



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

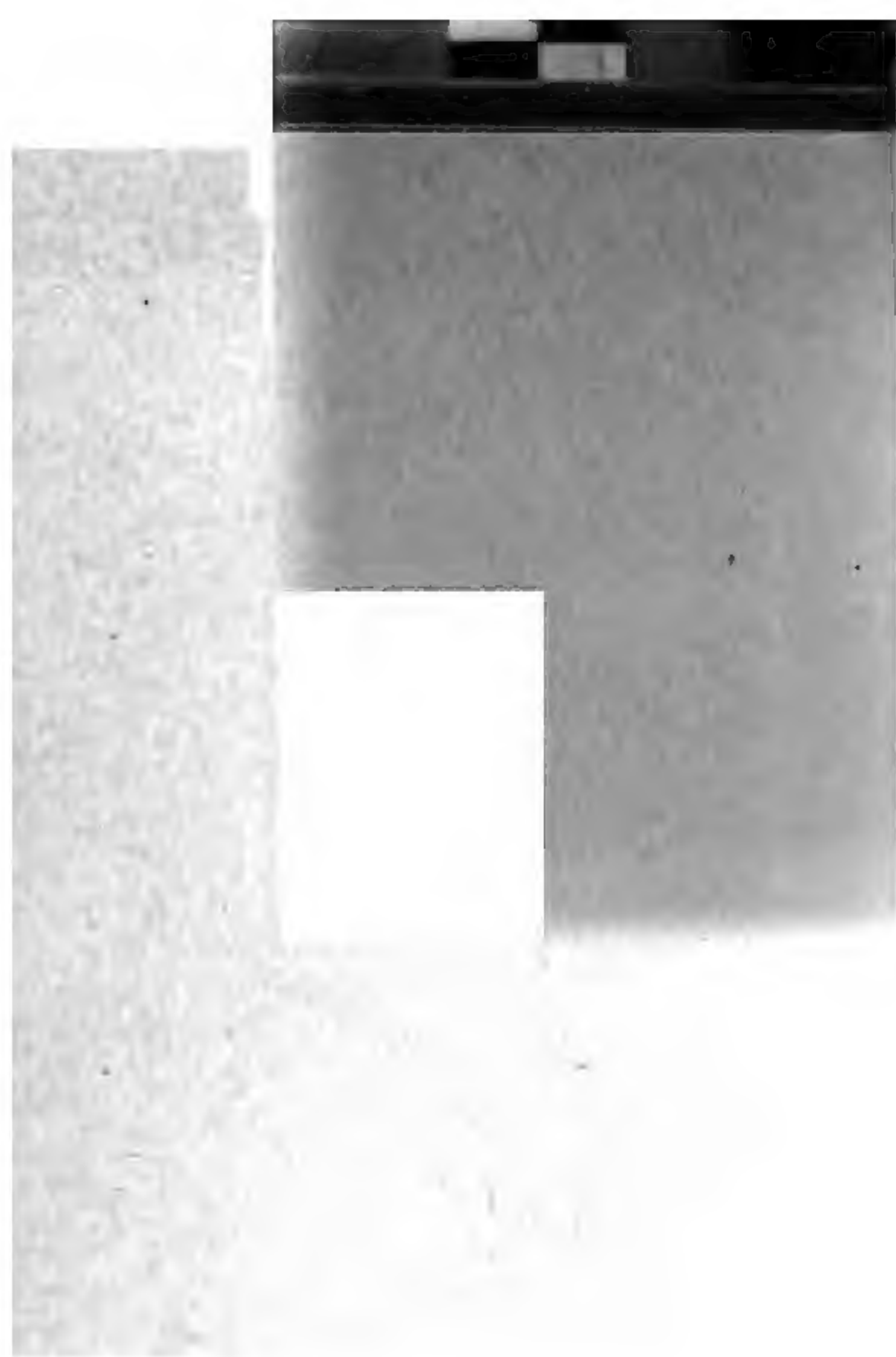






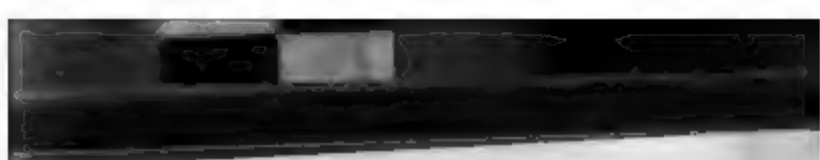














Griechische  
Sprachlehre  
für  
Schulen.

---

Herausgegeben

von

K. W. Krüger.

---

Erster Theil: Ueber die gewöhnliche, vorzugsweise  
die attische Prosa.

Erstes Heft: Formlehre.

Zweites Heft: Syntax.

Διὰ τοῦτο οἶμαι ἡμᾶς παῖδας ὄντας τὰς  
τῶν ποιητῶν γνῶμας ἐκμανθάνειν, ἵν' ἄνδρες  
ὄντες αὐταῖς χρώμεθα.

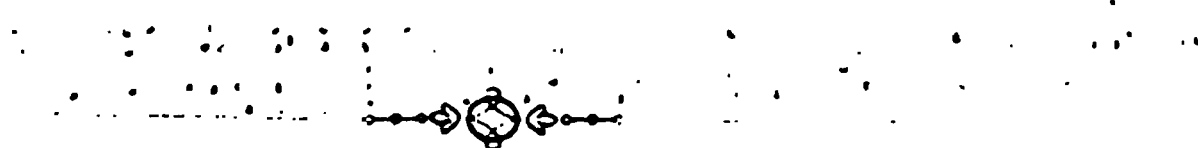
Αἰσχίνης.

Fünfte vielfach verbesserte Auflage,

besorgt von

Dr. W. Bökel.

Uebersetzungsrecht reservirt.



Leipzig 1875.

K. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.  
(K. W. Krüger's Erben.)



96.

1000  
1000  
1000

1000

1000

1000



## Einleitung.

Von den alten Griechen, denen die gesammte europäische Bildung ihre Begründung und Läuterung verdankt, besitzen wir nach allen Verlusten, durch die viele der ausgezeichnetsten Werke vernichtet sind, immer noch eine Litteratur die, fast viermal so reich als die erhaltene römische, nicht viel weniger als zweitausend Schriften umfaßt. Unter diesen befindet sich eine verhältnißmäßig bedeutende Anzahl von Werken die zu dem Vortrefflichsten gehören was der menschliche Geist jemals hervorgebracht hat. Vor allen stehen die Dichter und Philosophen, die Redner und Geschichtschreiber der Griechen in einer so eigenthümlichen Größe da, daß ihre Schriften unter allen gebildeten Völkern aller Zeiten von den Geistvollsten und Urtheilssüchtigen einmüthig als Musterwerke anerkannt sind.

Die griechische Sprache ist also schon deshalb von hoher Wichtigkeit, weil sie zu den Schriften des begabtesten Volkes das jemals geblüht hat den Zugang eröffnet. Von nicht geringerer Bedeutung aber ist sie wegen der eigenthümlichen Vorzüge, durch welche sie vor allen Sprachen des gebildeten Europa's einen so entschiedenen Vorrang behauptet. Aus einer mäßigen Anzahl von Stämmen hat sie mit eben so gewandter wie geregelter Bildsamkeit theils durch Ableitung theils durch Zusammensetzung eine erschöpfende Masse von Wörtern erzeugt, reich genug an Synonymen, um auch für die feinsten Unterschiede treffende Ausdrücke zu bieten. Biegungsformen, eben so charakteristisch ausgeprägt wie scharf bezeichnend, besitzt sie in hinreichender Fülle, um jede Beziehung, jedes Verhältniß klar und anschaulich vorzustellen. Dabei erfreut sie sich eines ausgezeichneten Reichthums an Partikeln, die zart und bedeutsam Begriffe und Gedanken in die mannigfaltigsten Bezüge setzen und für die feinsten Schattirungen geeignet der Rede eine fast malerische Beleuchtung gewähren. Mit einer solchen Masse von Mitteln, ausgerüstet ist sie gleich geeignet die Erscheinungen der Sinnenwelt darzustellen, wie Zustände und Aeußerungen des Gemüths zu veranschaulichen; so gewandt sich in den heitern Räumen der Phantasie zu bewegen, wie dem kühnsten Fluge der Ideen sich nachzuschwingen; nicht minder geschickt in scharfer Abgemessenheit sich zu beschränken, wie in behaglicher Entfaltung sich auszubreiten; in kernhafte Gedrängtheit sich einzufügen, wie in rauschender Fülle dahinströmen. Zart und lieblich, klangvoll und melodisch, kräftig ohne Härte und scharf ohne Eintönigkeit weiß sie mit hingebender Fügsamkeit jedem Gefühl, jeder Stimmung sich zuthulich anzuschmiegen, eben so harmonisch

anklingend zu heiterer Gemüthlichkeit wie zu stolzer Würde; zu regsamem Frohsinne wie zu feierlichem Ernste; zu schmelzender Sehnsucht wie zu feuriger Begeisterung. Mit so glänzenden Vorzügen ausgestattet steht sie unübertroffen da als die bewundernswürdigste Schöpfung und das erhabenste Denkmal menschlicher Geisteskraft.

Den Ursprung und die frühere Entwicklung der griechischen Sprache verhüllt das Dunkel vorgeschichtlicher Zeiten. Gleich in ihren ältesten Denkmälern erscheint sie in einem Grade von Vollendung der eine Bildung durch Jahrtausende voraussetzt; mit einem Reichthume und einer Fülle deren die spätere Sprache sich zum Theil entäußert hat; nicht ohne vielfache Spuren der h. Bildung und Entwicklung.

Die Natur ihre Reize. Sprache waltete. bieten e. und klimatischer Erschei. (Gebirgszüge; rauhes S. Steingrund; dort frucht. den zuweil eine nebel. selten bewölkter Himmel

artigen Einflüssen entwicelten wir

thümlichkeiten, die durch Sitten und Wohnheiten wie durch Gesetze und Verfassungen noch schärfer ausgeprägt den einzelnen Völkerschaften eben so verschiedene als charakteristische Gestaltungen verliehen. Da aber jede Völkerschaft mehr oder weniger auch ihrer Mundart den Stempel ihrer Eigenthümlichkeiten ausdrückt und vielleicht keine Sprache mehr als die griechische durch Geschmeidigkeit und Fügsamkeit so sehr sich dazu eigne mannigfache Spielarten zu erzeugen, so ist es nicht zu verwundern, wenn wir bei einer geringen Ausdehnung des Landes eine unverhältnißmäßige Anzahl von Dialekten vorfinden, die jedoch, so sehr auch einzelne sich durch charakteristische Verschiedenheiten auszeichnen, bei weitem nicht so wesentlich von einander abweichen wie etwa die Hauptmundarten des Deutschen.

Unter den zahlreichen Dialekten des Griechischen verschafften sich besonders vier, der äolische, der dorische, der ionische und der attische durch mannigfache Abweichungen, charakteristische Ausbildung und Gestaltung so wie durch reichhaltigere Pitteratur ausgebreitete Geltung. Von dem ältesten, dem äolischen, der, näher als die übrigen mit dem Lateinischen verwandt, besonders in Thessalien und Böotien, auf Lesbos und an den nordwestlichen Küsten Kleinasiens einheimisch war, sind uns nur spärliche Ueberbleibsel erhalten, die, vielfach verstümmelt, kaum hinreichen, um ein genaueres Urtheil über ihn zu begründen. Ausgezeichnet durch eine gewisse Ursprünglichkeit und Alterthümlichkeit, durch Biegsamkeit und Gefügigkeit so wie durch eine Fülle und Mannigfaltigkeit von Formen, vielfach noch unsicher und schwankend bis zur Geseklosigkeit, erstrebte er, bei manchen Härten im Einzelnen, das Sanfte und Liebliche, ohne sich zu übergroßer Weichheit hinzuneigen; das Zarte und Milde, ohne sich des Kräftigen und Nachdrucksvollen zu entäußern. Volltönend und melodisch zeigt er sich, vorzugsweise zu poetischen, besonders melischen Erzzeugnissen gebildet, nicht minder geeignet zum Ausdruck zarter Wehmuth wie rührender Liebesklage, heiterer Festfreude wie leidenschaftlicher Ergüß gegen Tyrannengewalt.

Manngfach umgestalten mußte sich die Sprache im Munde eines rauhen Gebirgsvolkes. Unverkennbare Spuren einer solchen Heimath verräth der dorische Dialekt, der aus dem kleinen Stammlande, das ihm den Namen verlieh, durch kriegerische Auswanderer unter heraklidischen Fürsten über den größten Theil des Peloponnes und von dort aus über zahlreiche Pflanzstädte verbreitet wurde. Bei entschiedener Neigung zum Harten und Rauhen war er kräftig und volltönend, klangreich und gesangsmäßig, eben so geeignet zur Schilderung eines idyllischen Naturlebens wie zur feierlichen Erhebung schwingvoller Lyrik; weshalb auch der Attiker, welcher alles was seinem Gefühl und der Sache zusagte willig aufnahm, den Chören seiner Dramen theilweise dorische Färbung verlieh.

Höchst verschiedenartig gestaltete sich durch ganz verschiedenartige Einflüsse gebildet der ionische Dialekt. In schroffem Gegensatze zu den Harten und ernsten Doriern zeichnete der weit verbreitete Stamm der Ioner sich aus durch Beweglichkeit und Regsamkeit, Gemüthlichkeit und Frohsinn, Betriebsamkeit und Erfindungsgabe. Zahlreiche Schaaren dieses Stammes, aus dem überfüllten Attika nach Kleinasien übergesiedelt, bevölkerten dort außer mehrern Eilanden einen Theil der gegenüberliegenden Küste und bildeten einen Städtebund, der durch Handel und Gewerbsamkeit zu bedeutender Macht erblühte und bald auch durch Gesittung und Bildung über das Mutterland hervorragte. Auf die Sprache der Ausländer übte der heitere Himmel und das milde Klima Kleasiens einen lebhaften Einfluß. Keiner der griechischen Dialekte hat so beflissen wie der hier gebildete, vorzugsweise der ionische genannt, alle Härten abgestreift; keiner in dem Grade das Weiche und Milde erstrebt. Durch ein vielbewegtes Leben bereichert und ausgebildet eignete er sich vor allen für die Fülle epischer Darstellung, aus der später durch eine Reihenfolge hervorragender Werke eine leichte, gewandte und ziemlich fest gestaltete Prosa hervorging, die für geraume Zeit bergestalt vorherrschte, daß z. B. der Dichter Herodot sein Werk im ionischen Dialekte verfaßte.

Inzwischen entfaltete das Stammland der Ioner, das kleine, durch Fruchtbarkeit des Bodens wenig begünstigte Attika unter einem Zusammenflusse außerordentlicher Ereignisse, wie sie im Laufe der Geschichte in so kurzer Zeit und auf so beschränktem Raume nie wieder in gleichem Maße zusammengewirkt haben, die höchste Fülle geistigen Lebens und starker Kraftentwicklung, seit der weise Solon die zerrütteten Verhältnisse durch eine auf den Charakter des Volkes berechnete Gesetzgebung geordnet und begründet hatte. Die neue Schöpfung erhaltend und befestigend wirkten in Solon's Sinne die zugleich milden und einsichtsvollen Tyrannen Peisistratos und Hippias, die mit echt attischem Streben, dem Geiste zugewandt, wie überhaupt höherer Bildung so auch sprachlichen Fortschritten regeren Eifer widmeten. Doch die höhere Entwicklung Attika's erfolgte erst da als die kühnen und hochgesinnten Athener auf den Feldern von Marathon und Platää, in den Gewässern von Salamis und Salamis als Vorkämpfer der griechischen Freiheit geglänzt hatten. Das stolze Gefühl dieser Großthaten verlieh den Geistern einen höhern Schwung, der auch auf die litterarischen Erzeugnisse nachhaltig einwirkte. In der tragischen Poesie, eine eigenthümliche Schöpfung der Attiker, erhob sich der Marathonkämpfer, der hochsinnige Aeschylus (geb. 525 v. Ch., gest. 456), zu einer fast titanenartigen Höhe, welcher er auch die stilsame Sprache in angemessenen, oft verwegenen Bildungen und Wendungen sich

anzuschmiegen zwang. Sein jüngerer Kunstgenosse Sophokles (geb. 497, oder 495, gest. 405), der als Knabe im Siegeschor um die salaminischen Tropäen getanzt hatte, eben so feurig und phantasiereich als besonnen und geschmackvoll, lühterte die tragische Kunst und verlieh ihr die höchste Vollendung. Auch seine Sprache, vielfach gemildert, ist zugleich edel und gewandt, kraftvoll und anmuthig, bithend und gemessen, in jeder Hinsicht eines großen Dichters würdig. Der dritte ausgezeichnete Tragiker, Euripides, am Tage der Schlacht bei Salamis auf dieser Insel selbst geboren (480, gest. 405), durch vielseitige, besonders philosophische Studien gebildet, verzichtete auf die heroische Pracht und erhabene Größe seiner Vorgänger, um den Formen und Bezügen des gewöhnlichen, insbesondere Lebens anzunähern; und indem er somit auch die tragisch großen Theile nach der alterthümlichen Würde und keit seiner Vorgänger entkleidete, gab er dafür Ersatz durch iechen selbst glänzend anerkannte Meisterschaft mit welcher dieser Art, auch die gewöhnliche Umgangssprache der gestaltend mit dem zarten An- Hand poetischen Lebens erklärung zu befeelen verstand (Arist. Rhet. 3, 2).

Unter dem Einflusse ten Lebens und rüstiger Kraft- äußerung, reger Theilnahme an öffentlichen Angelegenheiten und gesetzmäßiger Freiheit, die durch keine Art willkürlichen Geisteszwanges gefesselt war, entwickelte sich die alte Komödie, zügellos bis zur Ausgelassenheit, aber edlen Bestrebungen fröhrend; kräftig und derb, aber den höchsten Forderungen schöner Form huldigend. Ganze Stücke sind uns nicht mehr als eilf, nur vom Aristophanes (geb. um 460, gest. um 380), erhalten, fast jedes einzelne hinreichend, um ihn als den glänzendsten Geist zu beglaubigen der jemals in dieser Gattung gedichtet hat. Seinem Gehalte nach politisch ist der Demosthenes der komischen Bühne auch in sprachlicher Hinsicht unübertroffen und unübertrefflich „in der schwierigsten der Künste“ (Ritter 516). Jeder Form der Darstellung fügsam weiß seine Sprache mit gleicher Gewandtheit sich den verschiedenartigsten Lagen, Charakteren, Stimmungen anzuschmiegen; ist hier einfach und leicht, dort feierlich und erhaben; bald zart und gemüthlich, bald kräftig und ergreifend; hier ruhig und gemessen, dort feurig und schwungvoll. Die ganze Darstellung durchweht der beseelende Hauch attischen Geistes und attischer Bildung; Klarheit und Schärfe, Anmuth und Gewandtheit, Geschmack und Besonnenheit verschmelzen mit dem kunstvollen Gefüge des Dialogs zu blühender Lebensfrische.

Wie auf die poetische Litteratur, so haben die Freiheitskämpfe der Griechen nicht minder erregend auf die prosaische eingewirkt. In Folge seiner Großthaten errang Athen höhere Bedeutung. An die Spitze der griechischen Angelegenheiten gestellt wurde es der Mittelpunkt der politischen Verhältnisse; seine Ekklisia entschied in Kurzem mit Vollgewalt über das Wohl und Wehe eines ausgedehnten Staatenbundes. Denn seine Verbündeten wurden nur zu bald seine Unterthanen. Aus der Sphäre des gewöhnlichen Lebens emporgehoben zur Erörterung der bedeutsamsten Aufgaben mußte auch die Sprache sich in zustimmenden Formen bewegen. Entschieden der Schöpfer einer schwungvolleren Darstellung war der große Perikles (gest. 429), den die Römer den Olympier nannten, welcher blize und donnere. Als Musterbild dieser Richtung besitzen wir den

und erhaben, wo der Inhalt es erhebt durch tragische Färbung  
et. Die Begebenheiten werden mit anschaulicher Lebendigkeit, oft  
reizend geschildert: die Verhältnisse und Beweggründe, hauptsächlich  
den Helden dieser Tragödie, gründlich und einleuchtend ent-  
Der Ausdruck ist überall gewählt und treffend, gediegen und  
, eben so scharf und bedeutsam als eindringlich und kräftig, nicht  
hohl und gewagt, zuweilen herbe und dunkel. Die Kürze erscheint  
der Farg noch trocken; mit Gedrängtheit ist reiche Fülle des In-  
halt. Die Sprache, häufig noch mit ionischen und poetischen  
ten versetzt, hat einen Anflug von Alterthümlichkeit, die aber nicht  
instelle Nachbildung gelten darf. Denn was immer der Art bei  
ides vorkommt, war, wenn auch später zum Theil veraltet und  
Hintergebrachte überlassen, in der Prosa des Perikleischen Zeitalters  
allgemein üblich, und mit Recht wird er auch in dieser Hinsicht  
unter des älteren attischen Dialektes anerkannt.

Der Uebergang von diesem zum neuern Atticismos bildet Platon  
(29, gest. 347), der, reich und vielseitig begabt, durch dichterische  
e vorgebildet, in einer Kettenreihe von Dialogen seine philosophischen  
entwickelte. Mit einer Meisterschaft wie keiner vor oder nach  
hat er den ganzen Reichthum der Sprache gehandhabt, um seine  
in auch hinsichtlich der Form zu den vollendetsten Kunstgebilden  
zu zählen. Auf den verschlungenen Pfaden der Untersuchung bewegt  
der Dialog mit Leichtigkeit und Anmuth, mit Frische und Heiterkeit.  
Anpassung dem Charakter der Redenden wie dem Inhalte angeschmiegt  
die Darstellung mit dramatischer Lebendigkeit unter den mannig-  
fachen Tonarten. Heitere Gemüthlichkeit erscheint neben feierlicher Würde,  
Leichtigkeit neben eindringlichem Ernste; der Bständigkeit und Gedrängt-  
heit gegenüber zeigt sich Reichthum und Fülle, nach strenger Abgemessen-  
heit die schmackloseste Einfachheit, dort die  
höchste Fülle der poetischen Schöpfungen. Überall gewählt und



Pflichten. Seine Werke sind dem gemäß theils historischen, theils philosophischen Inhaltes; von jenen am bedeutendsten die Anabasis und die Hellenika, von diesen die Denkwürdigkeiten des Sokrates, denen das Symposion und der Oikonomikos sich anschließen. In der Mitte zwischen beiden Arten von Schriften steht die Kyropädie, das Ideal eines Alleinherrschers in historischer Fassung, zum Theil nach sokratischen Grundsätzen dargestellt. Wichtig schon durch die Reichhaltigkeit und Bedeutsamkeit des Inhaltes sind Xenophons Werke, mit dem Gehalte eines thatkräftigen und wirkungsreichen Lebens ausgestattet, größtentheils auch durch die Form ausgezeichnet. Bei der feinsten Berechnung ist sein Vortrag schlicht und einfach, aber dem Gemüthe wohlgefallig; bündig und geistreich, aber doch durch eine lebendige Fügung belebt. Er lebt lebendig bewegt er sich auch wie es ihm in der rhetorisch gebietet. Ueber seiner ganz harmonisch gestimmten Geist, Theilnahme und durchgebildete

Bei einem so geschmackvollen von Schriften die zum öffentlichen Grad nicht bloß von Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit, sondern auch von Anmuth und Schönheit erstreben. Denn nur die Form vermochte dem Gehalte Eingang und Wirksamkeit zu sichern; jedes unpassende Wort, jede anstößige Wendung konnte beide gefährden. Daher ist die Sprache der Redner vorzugsweise Prüfstein der attischen Prosa. Unter ihnen sind es besonders drei die in sprachlicher Hinsicht Auszeichnung verdienen. Zunächst Kysias (geb. 458, gest. 378), dessen Vorzüge der Attiker selbst, so wenig sie auch ins Auge fallen, bewundernd anerkannte. Einfach und schundlos, aber durchaus gewählt und berechnungsvoll, ist sein Vortrag bündig und fließend, gefällig und anmuthig, weniger eindringlich und kräftig als einschmeichelnd und gewinnend.

Durch sein Organ öffentlich aufzutreten gehindert hat Isokrates (geb. 436, gest. 338), schon vom Platon verherrlicht und von ganz Griechenland hochgefeiert, als Verfasser von Reden wie als Lehrer der Beredsamkeit gewirkt. Unter allen attischen Schriftstellern hat keiner so eifrig wie er, unermüdet feilend, kunstvolle Gestaltung des prosaischen Vortrages erstrebt. Merglich beruhen jede Härte abzustreifen, jede Unebenheit zu glätten, um auch dem zartesten Ohre nichts Anstößiges zu bieten, überall Schärfe und Klarheit mit rhetorischer Güte und Rundung zu gatten, zeichnet er sich nicht minder aus durch umsichtige Wahl der Ausdrücke wie durch allseitig berechnete Stellung; durch strenge Abgemessenheit und symmetrische Bildung der Sätze, wie durch harmonische Gestaltung und rhythmische Fügung der Perioden, weniger bedacht durch Mannigfaltigkeit der Wendungen die Rede zu beleben als durch einen Reichtum reinerer Figuren ihr einen schmuckvolleren Anstrich zu geben.

Alle Redner aber, nicht bloß der Athener, überragt der Perikles seines Jahrhunderts, Demosthenes (geb. 385, gest. 322). Seine Sprache ist ein getreuer Abdruck seines Charakters, welcher besonnene Ruhe mit feuriger Lebendigkeit, anspruchlose Einfachheit mit hochherziger Würde, einsichtsvolle Klarheit mit schwungvoller Erhebung, folgerechte Festigkeit mit thatkräftiger Energie verband. Diese Eigenschaften ent-

faltete er am hervorstechendsten in seinen Staatsreden wie in der herrlichsten Selbstvertheidigung die je verfaßt worden ist, in der Rede über die Krone. Der Grundton in dem seine Darstellung sich bewegt ist edle Einfachheit, die sich nicht selten zu feierlicher Würde und hinreißender Begeisterung erhebt. Klar und bestimmt, scharf und eindringlich, hier offen und ernst, dort ironisch oder satirisch, giebt er seinem Vortrage Mannigfaltigkeit so weit sie der Einheit seiner Tonart nicht widerstrebt; weiß er bald durch dramatische Gestaltung der Rede die Zuhörer anzuregen, bald durch überraschende, oft paradox klingende Zusammenstellung die Aufmerksamkeit zu beleben und zu fesseln. Jedes Wort und jede Stellung, jede Wendung wie jede Verbindung ist mit der feinsten psychologischen Berechnung gewählt und wie im Einzelnen so im Ganzen Alles so geordnet und gefügt, daß Jedes die dem Ganzen zusagende Färbung und Beleuchtung gewinnt. Entsprechend ist der Redebau, ohne Eigenheiten so eigenthümlich, daß man in jeder Zeile den Demosthenes erkennt. Aus den gewähltesten und doch allgemein üblichen Ausdrücken in gedrängter Fülle zusammengefügt, vielfach gegliedert und verschränkt, aber doch höchst geregelt und übersichtlich, mit der Kraft des Thukydides die Kunstmäßigkeit des Isokrates verbindend, strömt seine Rede rauschend dahin, um mit unwiderstehlicher Gewalt das Gemüth des Hörers zu ergreifen und fortzureißen.

Durch solche und viele andere Schriftsteller für die verschiedenartigsten Formen der Darstellung ausgebildet erlangte der attische Dialekt sehr bald ein Uebergewicht das ihm kein anderer, am wenigsten rücksichtlich der Prosa, streitig machen konnte. Es mußte aber dieser Vorrang, um sich nach und nach zu einer geistigen Weltherrschaft zu erweitern, wesentlich auch in den eigenthümlichen Vorzügen des attischen Dialekts selbst gegründet sein. Zart und milde hatte er sich der ionischen Weichheit entäußert, um, dem Dorismos genähert, sich Volltönigkeit und Kraft anzueignen. Reich an Bildungen hatte er auf die vielfache Ungebundenheit der andern Dialekte verzichtet, um sich, ohne zu ängstliche Beschränkung, mit festgeregelter und folgerechter Gesetzmäßigkeit zu gestalten, in diesem Streben vorzugsweise dadurch begünstigt, daß er in einer geistigen Metropolis seine Akademie besaß, die überall ein festes Gepräge bestimmte und diesem allgemeine Geltung zu verschaffen vermochte. Mehr auf Reichthum als Ueberfülle bedacht, überließ er dem Dichtergebrauche was mehr oder weniger verschollen war oder was ein feingebildeter Sinn irgendwie als der prosaischen Sprache nicht zusagend erkannte. Auch in die syntaktischen Verbindungen brachte er strengere Gesetzmäßigkeit, wußte aber die ganze Gewandtheit und Flüssigkeit der Sprache auszubenten, um eine Mannigfaltigkeit von Satzgefügen zu gewinnen und sie einem Räderwerke ähnlich zu einem oft sehr verschlungenen aber doch übersichtlichen, vielfach verketteten und doch leicht faßlichen Periodenbau zu gestalten.

Durch so ansprechende Vorzüge mußte der attische Dialekt, von einer Masse ausgezeichneten Schriftsteller begründet und eingeführt, wie durch die politische Bedeutung und den ausgedehnten Verkehr des regsamen Volkes getragen, sehr bald allgemeinere Verbreitung erringen. Schon im Zeitalter des peloponnesischen Krieges war die Kenntniß der attischen Sprache wie Nachahmung attischer Sitten in Griechenland Gegenstand „der Bewunderung“ (Thuk. 7, 63, 2). Dieses Uebergewicht erlosch nicht zugleich mit Athens Uebermacht. Von den Makedonern aufgenommen



1.

.

Griechische  
Sprachlehre  
für  
Schulen.

---

Herausgegeben

von

K. W. Krüger.

---

Erster Theil: Ueber die gewöhnliche, vorzugsweise  
die attische Prosa.  
Erstes Heft: Formlehre.  
Zweites Heft: Syntax.

Διὰ τοῦτο οἶμαι ἡμᾶς παῖδας ὄντας τὰς  
τῶν ποιητῶν γνῶμας ἐκμανθάνειν, ἵν' ἄνδρες  
ὄντες αὐταῖς χρώμεθα.

Αἰσχίνης.

Fünfte vielfach verbesserte Auflage,

besorgt von

Dr. W. Bökel.

Uebersetzungsrecht reservirt.

Leipzig 1875.  
K. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.  
(K. W. Krüger's Erben.)



0.

3. (1)

## Einleitung.

Von den alten Griechen, denen die gesammte europäische Bildung ihre Begründung und Läuterung verdankt, besitzen wir nach allen Verlusten, durch die viele der ausgezeichnetsten Werke vernichtet sind, immer noch eine Litteratur die, fast viermal so reich als die erhaltene römische, nicht viel weniger als zweitausend Schriften umfaßt. Unter diesen befindet sich eine verhältnißmäßig bedeutende Anzahl von Werken die zu dem Vortrefflichsten gehören was der menschliche Geist jemals hervorgebracht hat. Vor allen stehen die Dichter und Philosophen, die Redner und Geschichtsschreiber der Griechen in einer so eigenthümlichen Größe da, daß ihre Schriften unter allen gebildeten Völkern aller Zeiten von den Geistvollsten und Urtheilhaftigsten einmüthig als Musterwerke anerkannt sind.

Die griechische Sprache ist also schon deshalb von hoher Wichtigkeit, weil sie zu den Schriften des begabtesten Volkes das jemals geblüht hat den Zugang eröffnet. Von nicht geringerer Bedeutung aber ist sie wegen der eigenthümlichen Vorzüge, durch welche sie vor allen Sprachen des gebildeten Europa's einen so entschiedenen Vorrang behauptet. Aus einer mächtigen Anzahl von Stämmen hat sie mit eben so gewandter wie geregelter Bildsamkeit theils durch Ableitung theils durch Zusammensetzung eine erschöpfende Masse von Wörtern erzeugt, reich genug an Synonymen, um auch für die feinsten Unterschiede treffende Ausdrücke zu bieten. Biegungsformen, eben so charakteristisch ausgeprägt wie scharf bezeichnend, besitzt sie in hinreichender Fülle, um jede Beziehung, jedes Verhältniß klar und anschaulich vorzustellen. Dabei erfreut sie sich eines ausgezeichneten Reichthums an Partikeln, die zart und bedeutsam Begriffe und Gedanken in die mannigfaltigsten Bezüge setzen und für die feinsten Schattirungen geeignet der Rede eine fast malerische Beleuchtung gewähren. Mit einer solchen Masse von Mitteln, ausgerüstet ist sie gleich geeignet die Erscheinungen der Sinnenwelt darzustellen, wie Zustände und Aeußerungen des Gemüths zu veranschaulichen; so gewandt sich in den heitern Räumen der Phantasie zu bewegen, wie dem kühnsten Fluge der Ideen sich nachzuschwingen; nicht minder geschickt in scharfer Abgemessenheit sich zu beschränken, wie in behaglicher Entfaltung sich auszubreiten; in kernhafte Gedrängtheit sich einzufügen, wie in rauschender Fülle dahin-  
zufließen. Zart und lieblich, klangvoll und melodisch, kräftig ohne Härte und scharf ohne Eintönigkeit weiß sie mit hingebender Fügsamkeit jedem Gefühle, jeder Stimmung sich zuthulich anzuschmiegen, eben so harmonisch

... der ganze verschiedenartig  
Bildung und Entwicklung bedingt war. 2  
die Natur ihre Rechte geltend. Die Gegen-  
sprache waltete bieten eine hervorstechende Mi-  
und klimatischer Erscheinungen: buchtenreiche  
Gebirgszüge; rauhes Hochland neben blühe-  
Steingrund; dort fruchtbares, wohlbewässert  
denen zumeist eine nebelreiche Dunstluft schwe-  
selten bewölkter Himmel in heiterer Klarheit gl-  
artigen Einflüssen entwickelten die Bewohner s-  
thümlichkeiten, die durch Sitten und Gewohn-  
Verfassungen noch schärfer ausgeprägt den e-  
so verschiedene als charakteristische Gestaltungen  
Völkerschaft mehr oder weniger auch ihrer W-  
Eigenthümlichkeiten ausdrückt und vielleicht bei  
griechische durch Geschmeidigkeit und Fügigkeit  
mannigfache Spielarten zu erzeugen, so ist es  
wir bei einer geringen Ausdehnung des Lande  
Anzahl von Dialekten vorfinden, die jedoch,  
durch charakteristische Verschiedenheiten auszeich-  
wesentlich von einander abweichen wie etwa  
Deutschen.

Unter den zahlreichen Dialekten des Griech-  
sonders vier, der äolische, der dorische, d-  
tische durch mannigfache Abweichungen, charak-  
Gestaltung so wie durch reichhaltigere Litterat  
Von dem ältesten, dem äolischen, der, näher  
lateinischen verwandt, besonders in Thessalien  
und an den nordwestlichen Küsten Kleasiens  
nur spärliche Ueberbleibsel erhalten, die, vielfac-  
eichen. um ein genaueres Bild zu geben



Mannigfach umgestalten mußte sich die Sprache im Munde eines rauhen Gebirgsvolkes. Unverkennbare Spuren einer solchen Heimath verräth der dorische Dialekt, der aus dem kleinen Stammlande, das ihm den Namen verlieh, durch kriegerische Auswanderer unter heraklidischen Fürsten über den größten Theil des Peloponnes und von dort aus über zahlreiche Pflanzstädte verbreitet wurde. Bei entschiedener Neigung zum Harten und Rauhen war er kräftig und volltönend, klangreich und gesangsmäßig, eben so geeignet zur Schilderung eines idyllischen Naturlebens wie zur feierlichen Erhebung schwingvoller Lyrik; weshalb auch der Attiker, welcher alles was seinem Gefühl und der Sache zusagte willig aufnahm, den Chören seiner Dramen theilweise dorische Färbung verlieh.

Höchst verschiedenartig gestaltete sich durch ganz verschiedenartige Einflüsse gebildet der ionische Dialekt. In schroffem Gegensatze zu den starren und ernsten Doriern zeichnete der weit verbreitete Stamm der Ioner sich aus durch Beweglichkeit und Regsamkeit, Gemüthlichkeit und Frohsinn, Betriebsamkeit und Erfindungsgabe. Zahlreiche Schaaren dieses Stammes, aus dem überfüllten Attika nach Kleinasien übergesiedelt, bevölkerten dort außer mehrern Eilanden einen Theil der gegenüberliegenden Küste und bildeten einen Städtebund, der durch Handel und Gewerbsamkeit zu bedeutender Macht erblühte und bald auch durch Gesittung und Bildung über das Mutterland hervorragte. Auf die Sprache der Ansiedler übte der heitere Himmel und das milde Klima Kleinasien's entchiedenen Einfluß. Keiner der griechischen Dialekte hat so beflissen wie der hier gebildete, vorzugsweise der ionische genannt, alle Härten abgestreift; keiner in dem Grade das Weiche und Milde erstrebt. Durch ein vielbewegtes Leben bereichert und ausgebildet eignete er sich vor allen für die Fülle epischer Darstellung, aus der später durch eine Reihenfolge historischer Werke eine leichte, gewandte und ziemlich fest gestaltete Prosa hervorging, die für geraume Zeit dergestalt vorherrschte, daß z. B. der Doriern Herodot sein Werk im ionischen Dialekte verfaßte.

Inzwischen entfaltete das Stammland der Ioner, das kleine, durch Fruchtbarkeit des Bodens wenig begünstigte Attika unter einem Zusammenflusse außerordentlicher Ereignisse, wie sie im Laufe der Geschichte in so kurzer Zeit und auf so beschränktem Raume nie wieder in gleichem Maße zusammengewirkt haben, die höchste Fülle geistigen Lebens und rüstiger Kraftentwicklung, seit der weise Solon die zerrütteten Verhältnisse durch eine auf den Charakter des Volkes berechnete Gesetzgebung geordnet und begründet hatte. Die neue Schöpfung erhaltend und befestigend wirkten in Solon's Sinne die zugleich milden und einsichtsvollen Tyrannen Peisistratos und Hippias, die mit echt attischem Streben, dem Weisrigen zugewandt, wie überhaupt höherer Bildung so auch sprachlichen Erzeugnissen regeren Eifer widmeten. Doch die höhere Entwicklung Attika's erfolgte erst da als die kühnen und hochgesinnten Athener auf den Feldern von Marathon und Plataä, in den Gewässern von Salamis und Mykale als Vorkämpfer der griechischen Freiheit gegläntzt hatten. Das stolze Gefühl dieser Großthaten verlieh den Geistern einen höhern Schwung, der auch auf die litterarischen Erzeugnisse nachhaltig einwirkte. Die tragische Poesie, eine eigenthümliche Schöpfung der Attiker, erhob einer der Marathonkämpfer, der hochsinnige Aeschylus (geb. 525 v. Ch., gest. 456), zu einer fast titanenartigen Höhe, welcher er auch die silgsame Sprache in angemessenen, oft verwegenen Bildungen und Wendungen sich

gewöhnlichen, insbesondere des attischen Lebens; somit auch die tragische Sprache einem großmüthigen Würde und erhabenen Feierlichkeit so ab er dafür Ersatz durch die von den Griechen Meisterhaft mit welcher er, der erste in dieser Umgangssprache der Gebildeten kunstreich gestaltete auch poetischen Lebens und idealer Verklärung (Arist. Rhet. 3, 2).

Unter dem Einflusse eines vielbewegten Lebens, rege Theilnahme an öffentlichen Angelegenheiten, völliger Freiheit, die durch keine Art willkürlicher Beschränkung, entwickelte sich die alte Komödie, zügellos aber edlen Bestrebungen fröhlich; kräftig und fordernd in schöner Form huldigend. Ganze Lehrstücke als eifrig, nur vom Aristophanes (geb. 446 v. Chr.) erhalten, fast jedes einzelne hinreichend, um die Kunst zu beglaubigen der jemals in dieser Gattung behalte nach politisch ist der Demosthenes der in rathlicher Hinsicht unübertroffen und unübertrefflich in der Kunst (Mitter 516). Jeder Form der Sprache mit gleicher Gewandtheit sich den verschiedenen Charakteren, Stimmungen anzuschmiegen; ist hier erlich und erhaben; bald zart und gemüthlich, bald; hier ruhig und gemessen, dort feurig und in der Darstellung durchweht der beseelende Hauch attischer Dichtung; Klarheit und Schärfe, Aumuth und Besonnenheit verschmelzen mit dem kunstvollen

Thukydides (geb. um 455, gest. etwa 403), den Nachfolger der Historiker. Einer der angesehensten Familien entsprossen, eben so durch Geist wie durch Bildung hervorragend, verfaßte er, selbst Staatsmann und Feldherr, eine leider nicht vollendete Geschichte des peloponnesischen Krieges, ein Ergebniß vieljähriger und höchst umfassender Studien, befruchtet mit dem Gehalte eines reichen Lebens und einer vielbewegten Zeit, von dem Verfasser selbst mit wohlbegründetem Selbstgefühl zu einem *κτῆμα ἐξ ἀέρος* bestimmt; ein getreuer Abdruck der dargestellten Ereignisse und Verhältnisse wie der Charaktere und Bestrebungen großer Männer und ihrer Staaten. Der Grundton des Werkes ist ernst und würdevoll, oft feierlich und erhaben, wo der Inhalt es erheischt durch tragische Färbung beleuchtet. Die Begebenheiten werden mit anschaulicher Lebendigkeit, oft tief ergreifend geschildert; die Verhältnisse und Beweggründe, hauptsächlich in Reden, den Chören dieser Tragödie, gründlich und einleuchtend entwickelt. Der Ausdruck ist überall gewählt und treffend, gediegen und kernhaft, eben so scharf und bedeutsam als eindringlich und kräftig, nicht selten kühn und gewagt, zuweilen herbe und dunkel. Die Kürze erscheint hier weder larg noch trocken; mit Gedrängtheit ist reiche Fülle des Inhalts gepaart. Die Sprache, häufig noch mit ionischen und poetischen Elementen versetzt, hat einen Anflug von Alterthümlichkeit, die aber nicht für erkünstelte Nachbildung gelten darf. Denn was immer der Art bei Thukydides vorkommt, war, wenn auch später zum Theil veraltet und dem Dichtergebrauche überlassen, in der Prosa des Perikleischen Zeitalters gewiß allgemein üblich, und mit Recht wird er auch in dieser Hinsicht als Muster des älteren attischen Dialektes anerkannt.

Den Uebergang von diesem zum neuern Attikismus bildet Platon (geb. 429, gest. 347), der, reich und vielseitig begabt, durch dichterische Versuche vorgebildet, in einer Kettenreihe von Dialogen seine philosophischen Ansichten entwickelte. Mit einer Meisterschaft wie keiner vor oder nach ihm hat er den ganzen Reichthum der Sprache gehandhabt, um seine Schriften auch rücksichtlich der Form zu den vollendetsten Kunstgebilden zu gestalten. Auf den verschlungenen Pfaden der Untersuchung bewegt sich sein Dialog mit Leichtigkeit und Anmuth, mit Frische und Heiterkeit. Auf's innigste dem Charakter der Redenden wie dem Inhalte angeschmiegt wechselt die Darstellung mit dramatischer Lebendigkeit unter den mannigfaltigsten Tonarten. Heitere Gemüthlichkeit erscheint neben feierlicher Würde, seine Ironie neben eindringlichem Ernste; der Bündigkeit und Gedrängtheit gegenüber zeigt sich Reichthum und Fülle, nach strenger Abgemessenheit malerische Entfaltung; hier die schmuckloseste Einfachheit, dort die glänzendste Farbenpracht poetischer Schöpfungen. Ueberall gewählt und schicklich wechselt seine Sprache, die dialogische Freiheit ausbeutend, zwischen den mannigfaltigsten Wendungen, Gefügen, Verbindungen. Daher erscheint bei keinem Schriftsteller in dem Maße wie bei Platon die attische Prosa in ihrer ganzen Vollendung, reichhaltig und vielseitig, gewandt und süßsam, zart und kräftig, wohlklingend und harmonisch.

Nicht weniger durch das Leben als die Wissenschaft gebildet widmete Xenophon (geb. um 444, gest. nach 355) in spätern Jahren seine Muße schriftstellerischer Thätigkeit. Eine durchaus praktische Natur und daher besonders von den Römern anerkannt richtete er, den Spuren seines Lehrers Sokrates folgend, seine Aufmerksamkeit vorzugsweise auf die Ereignisse seiner Zeit so wie auf menschliche und politische Thätigkeiten und

menen, aber doch durch einen Wechsel von  
tende Äußerung belebt. Eben so heiter und a  
lebendig bewegt er sich auch in der dialogisch  
wie es ihm in der rhetorischen weder an Fi  
gebricht. Ueber seiner ganzen Darstellung i  
harmonisch gestimmten Geistes und sinniger  
Theilnahme und durchgebildeter Sittlichkeit.

Bei einem so geschmackvollen Volke wie  
von Schriften die zum öffentlichen Vortrage  
Grad nicht bloß von Richtigkeit und Flecken  
Anmuth und Schönheit erstreben. Denn nur  
Gehalte Eingang und Wirksamkeit zu sichern;  
anstößige Wendung konnte beide gefährden.  
Redner vorzugsweise Prüfstein der attischen P  
besonders drei die in sprachlicher Hinsicht Auszei  
Lysias (geb. 458, gest. 378), dessen Vorzüge  
sie auch ins Auge fallen, bewundernd anerkan  
los, aber durchaus gewählt und berechnungsvo  
und fließend, gefällig und anmuthig, weniger e  
einschmeichelnd und gewinnend.

Durch sein Organ öffentlich aufzutreten  
(geb. 436, gest. 338), schon vom Platon i  
Griechenland hochgefeiert, als Verfasser von  
Beredsamkeit gewirkt. Unter allen attischen  
eifrig wie er, unermüdlich feilend, kunstvolle  
Vortrages erstrebt. Aengstlich beflissen jede  
benheit zu glätten, um auch dem zartesten  
ieten überall

1. 1436. Εὐ σπανίως τὰ γράμματα, μὲν τὸν τόκον ἀπόδος γὰρ. Ἄρ. Βο.  
Bgl. die Syntax §. 45, 3, 8 u. 69, 7, 6.

2. Es ist nur zweckmäßig wenn wir uns im Gebrauche der Zeichen nicht nach den Theorien der Griechen, sondern nach dem Bedürfnisse richten. vgl. Lob. zu So. Aj. 15 p. 78s. [Ueber die Interpunction der Griechen vgl. Schmidt Beitr. S. 506 ff. u. über die Erfindungen des Alphabets von Buz. eb. 571 ff.]

### § 6. Sylbenabtheilung.

1. Die Sylben (συλλαβαί) sind einfach, wenn sie bloß aus einem Vocal oder Diphthong bestehen; zusammengesetzt, wenn ein oder mehrere Consonanten hinzutreten. Eine oder mehrere Sylben unter der richtigen Betonung gefaßt (§ 8, 3) bilden Ein Wort.

2. Bei mehrsyllbigen Wörtern in denen zusammengesetzte Sylben vorkommen beruht die richtige Aussprache rücksichtlich der Laute auf der richtigen Anschließung der Consonanten an die vorhergehenden oder folgenden Vocale.

3. Ein einzelner Consonant zwischen zwei Vocalen gehört in der Regel zum zweiten: ἔ-χει σῶ-μα ἱ-κα-νόν.

4. Zwei oder drei Consonanten gehören nur dann zum folgenden Vocale, wenn sie so leicht vereinbar sind daß sie ein Wort anfangen lassen: ἄ-μνός, ἄ-κμή, δε-σμός, ἔ-στροφα.

A. 1. Eine Muta vor μ oder ν wird mit zum folgenden Vocale gezogen, wenn auch nicht sie selbst, sondern nur eine Muta desselben Lautes mit μ oder ν ein Wort anfängt. Also φά-τνη, δη-γμός, Δά-φνης, weil Wörter mit φ, κη, ν anfangen.

A. 2. Drei Consonanten zieht man auch dann zum folgenden Vocale, wenn die beiden ersten oder die beiden letzten verbunden ein Wort anfangen. Wie ἱ-οθλός, weil mit οθ wie mit θλ, ἔ-χθρός, weil mit χθ wie mit θρ Wörter anfangen.

A. 3. Nach der Analogie von A. 1 trennt man sogar ἄ-οθμα u. a., weil, wenn auch nicht mit θμ, so doch mit τμ Wörter anfangen.

5. Bei Zusammensetzungen trennt man nach den Bestandtheilen: ἱνός-ουρα, συν-έχω, ὡς-περ.

A. 1. Nur wenn ein Vocal elidirt (§ 13) ist, wird, auch bei Zusammensetzungen, der Consonant zur folgenden Sylbe gezogen: γαλή-ν' ὄρω [Ar. Frö. 304, vgl. Hülster z. Dem. 2 p. 88], πα-ρ' αὐτοῦ, ὁ-φ' ἐνός. Eben so bei Zusammensetzungen denen eine Elision zu Grunde liegt: ἄ-πάγειν, ὁ-φιέναι [vgl. Reiz incl. acc. p. 118 ss. u. praef. Her. XXIII. s. (XX s.) und Wolf Anal. 2 p. 441. Doch wagt Reiz nicht am Ende der Zeilen κα-τ' ἄνδρα, ἐ-φ' ᾧ τε zu theilen].

A. 2. Nach einer Ueberlieferung (Beller Anecd. p. 1128) ist in Zusammensetzungen mit εἰς, ἐξ, πρὸς, δις- deren letzter Consonant, wenn unmittelbar ein καλ folgt, zu diesem zu ziehen: ἐ-ξάγειν, δις-σάρεστος, etwa wie wir beob-achten, ist beob-achten sprechen.

[A. 3. Zweifel und überhaupt wesentlich verschiedene Ansichten über die Sylbenabtheilung in Schmidt's Beiträgen S. 126—180].

### § 7. Quantität.

1. Die richtige Aussprache der Sylben rücksichtlich der Tondauer hängt ab von dem Zeitmaß oder der Quantität (προσῳδια, genauer ὁρός). vgl. Beller Anecd. p. 709. u. Strabo 9, 2 p. 407.

# zweiter Theil: Formlehre

## Erster Abschnitt: Lautlehre.

### § 1. Alphabet.

Die griechische Alphabet (γραμματική) enthält folgen  
 9 Buchstaben, als Zeichen γράμματα, als Laute

	Laute.		Namen.
α	α	ἄλφα	Alpha
β	β	βῆτα	Beta
γ	γ	γάμμα	Gamma
δ	δ	δέλτα	Delta
ε	ε (kurz)	ἒ ψιλόν	E psilon
ζ	ζ (lang)	ζῆτα	Zeta
η	η	ἦτα	Eta
θ	θ	θῆτα	Theta
ι	ι	ιώτα	Iota
κ	κ	κάππα	(dreisylbig)
λ	λ	λάμβδα	Rappa
μ	μ	μῦ	Lambda (Lab
ν	ν	νῦ	Nu
ξ	ξ	ξῖ (ξυ)	Nu
ο	ο (kurz)	ὦ	Xi

## § 8. Accentuation (προσῳδία, τόνοι).

## A. Accente.

1. Die richtige Aussprache der Wörter als solcher beruht auf der Höhe und Tiefe des Tones ihrer Sylben.

2. In jedem Worte wird eine Sylbe mit verstärktem und erhöhtem Töne der Stimme ausgesprochen. In sofern dieser über die mit gesenktem Töne gesprochenen Sylben eines Wortes vorherrscht, giebt er dem Worte Einheit.

3. Es muß demnach jedes Wort seinen eigenen, jedoch nur einen (Haupt-) Accent haben, auch das einsylbige, um Selbständigkeit zu behalten. vgl. § 9, 7.

A. Ueber die Zeichen der Tonsylbe § 5, 7—9. Wenn ein Wort zwei Tonsylben hat, was nur bei der Enklisis vorkommen kann (§ 9, 7), so erhält die letzte der betonten Sylben den (vorherrschenden) Hauptton.

4. Es giebt eigentlich nur einen einfachen Ton oder Accent, den Acut (§ 5, 7).

A. Die mit gesenkter Betonung gesprochenen Sylben, die wir unbetonte nennen, hatten nach den alten Grammatikern den Gravis (§ 5, 8), dessen Zeichen aber in diesem Falle nicht gesetzt wird. Vgl. § 8, 10.

5. Aus Acut und Gravis verbunden entsteht der Circumflex. Es wird  $\bar{a}$  aus  $\acute{a} \grave{a}$ ,  $\bar{\omega}$  aus  $\acute{\omega} \grave{\alpha}$  u. a.

A. 1. Dagegen bleibt der Acut, wenn Gravis und Acut verschmelzen. So wird lang  $\acute{a}$  aus  $\acute{a} \acute{a}$ ,  $\acute{\omega}$  aus  $\acute{\omega} \acute{\alpha}$ . Demnach behalten contrahirte Sylben den Acut, wenn bei der aufgelösten Form der zweite, sie erhalten den Circumflex, wenn der erste Vocal den Acut hat. Also  $\phi\acute{\iota}\lambda\acute{o}\varsigma$  aus  $\phi\acute{\iota}\lambda\epsilon\acute{o}\varsigma$ ; aber  $\phi\acute{\iota}\lambda\acute{o}\varsigma$  aus  $\phi\acute{\iota}\lambda\epsilon\acute{o}\varsigma$ . Vgl. § 12, 6, 8.

A. 2. Wenn die zu contrahirenden Vocale beide tonlos sind, so bleiben sie contrahirt gewöhnlich ohne Accent:  $\epsilon\phi\acute{\iota}\lambda\epsilon\acute{o}\nu$ ,  $\epsilon\phi\acute{\iota}\lambda\epsilon\acute{o}\nu$ . vgl. § 12, 6, 8.

6. Der Circumflex erfordert eine von Natur lange Sylbe; des Accents sind sowohl lange als kurze Vocale empfänglich:  $\pi\rho\acute{\alpha}\tau\tau\epsilon$ ,  $\beta\alpha\sigma\acute{\iota}\lambda\epsilon\upsilon$ ;  $\pi\rho\acute{\alpha}\tau\tau\epsilon\iota$   $\beta\alpha\sigma\acute{\iota}\lambda\epsilon\upsilon\varsigma$ .

A. Man gewöhne sich früh die Accente und zugleich die Quantität bei der Aussprache genau zu beobachten. Zur Einübung wähle man besonders ähnlich klingende Wörter, wie  $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega$ ,  $\lambda\acute{\eta}\gamma\omega$ ,  $\lambda\acute{\eta}\gamma\eta$ ;  $\delta\acute{\alpha}\eta$ ,  $\delta\acute{\alpha}\eta$ ,  $\acute{\omega}\beta\acute{\eta}$ ;  $\delta\acute{o}\tau\iota\varsigma$ ,  $\acute{\omega}\sigma\acute{o}\tau\iota\varsigma$ ,  $\acute{\omega}\sigma\acute{o}\tau\iota\varsigma$ ;  $\acute{\omega}\mu\acute{o}\varsigma$ ,  $\acute{\omega}\mu\acute{o}\varsigma$ ,  $\acute{\omega}\mu\acute{o}\varsigma$ ,  $\acute{\omega}\mu\acute{o}\varsigma$ ;  $\acute{\alpha}\tau\eta$  (—),  $\acute{\alpha}\sigma\eta$  (—);  $\acute{\alpha}\mu\acute{\iota}\beta\eta\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\mu\acute{\iota}\beta\eta\varsigma$ ;  $\iota\sigma\chi\acute{\upsilon}\rho\acute{o}\varsigma$  und  $\epsilon\chi\acute{\upsilon}\rho\acute{o}\varsigma$ . In Wörtern wie  $\acute{\alpha}\nu\theta\rho\omega\pi\acute{o}\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\nu\theta\rho\omega\pi\acute{o}\varsigma$ ,  $\delta\acute{\iota}\mu\acute{\iota}\lambda\acute{o}\varsigma$ ,  $\delta\acute{\iota}\mu\acute{\iota}\lambda\acute{o}\varsigma$  verkürze man wegen des Accents der ersten Sylbe die mittlere eben so wenig als in den deutschen Wörtern Großvater, Platzregen, Unsegen, Massen.

## B. Tonsylben.

7. Der Acut kann nur auf einer der drei, der Circumflex auf einer der zwei letzten Sylben stehen.

8. Benannt werden die Wörter rücksichtlich der Accentuation nach Betonung der letzten Sylbe. Ein Wort heißt

1)  $\delta\acute{\epsilon}\upsilon\tau\acute{o}\nu\omicron\nu$ , wenn die letzte Sylbe den Acut,

2)  $\pi\epsilon\rho\acute{\iota}\sigma\pi\acute{\omega}\mu\epsilon\nu\omicron\nu$ , wenn sie den Circumflex,

3)  $\beta\alpha\rho\acute{\upsilon}\tau\omicron\nu\omicron\varsigma$ , wenn sie den Gravis, d. h. kein Tonzeichen hat:  $\theta\upsilon\mu\acute{o}\varsigma$   $\kappa\rho\alpha\tau\acute{\eta}\sigma\alpha\iota$   $\kappa\acute{\alpha}\pi\iota\theta\upsilon\mu\acute{\iota}\lambda\acute{o}\varsigma$   $\kappa\alpha\lambda\acute{o}\nu$ . Mf. mo. 254.

folgende Tabelle:

$\beta$	$\pi$	$\varphi$	$\mu$
$\gamma$	$\kappa$	$\chi$	
$\delta$	$\tau$	$\theta$	$\lambda \ \nu \ \rho \ \sigma$

sind nämlich

- a) hinsichtlich der Sprechbarkeit
- 1)  $\lambda \ \mu \ \nu \ \rho \ \sigma$  Halbvocale ( $\etaμικῶνα$ , s
  - 2)  $\lambda \ \mu \ \nu \ \rho$  flüssige ( $ὑγρά$ , liquidae),
  - 3)  $\beta \ \pi \ \varphi \ \gamma \ \kappa \ \chi \ \delta \ \tau \ \theta$  stumme ( $ἄφωνα$ ,
- b) hinsichtlich der Sprachorgane
- 1)  $\beta \ \pi \ \varphi \ \mu$  Lippenlaute (labiales),
  - 2)  $\gamma \ \kappa \ \chi$  Kehl-laute (palatinae),
  - 3)  $\delta \ \tau \ \theta \ \lambda \ \nu \ \rho \ \sigma$  Zungenlaute (lingual

Von den stummen oder Muten sind

- a) hinsichtlich des Grundlautes
- 1)  $\beta \ \pi \ \varphi$  (und  $\psi$  nach A. 3) P-Laute,
  - 2)  $\gamma \ \kappa \ \chi$  (und  $\xi$  nach A. 3) K-Laute,
  - 3)  $\delta \ \tau \ \theta$  Z-Laute;
- b) hinsichtlich des Hauches mit dem sie tönen
- 1)  $\pi \ \kappa \ \tau$  hauchlose ( $ψιλά$ , tenues),
  - 2)  $\beta \ \gamma \ \delta$  sanftgehauchte ( $μέσα$ , mediae
  - 3)  $\varphi \ \chi \ \theta$  rauhgehauchte ( $δασέα$ , aspira
- Méσα (erg. γράμματα) oder mediae (erg. litte
- 1, weil sie hinsichtlich der Stärke ...
- ... die Mitte ...



und οι (nicht αις und οις, αυ und οιν) als Kürzen, gegen § 7, 5: *μαρτυρεται, πολιται; ανθρωποι, νησοι; τωπομαι, παιδευσαι, παιδευσαι; προπαλαι.*

II 4. Nur als Endungen des Optativs gelten οι und αι für *μαρτυροιοι, παιδεύοιοι.* [Göttl. S. 25 n. zu Aristot. Pol. p. 333 s.]

II 5. Paroxytona sind auch οἶκοι zu Hause (dagegen οἶκοι die Häuser nach Ann. 3) so wie die mit Enklitiken (μοι, τοι) zusammengesetzten Wörter: *μαρτυρομοι, μαρτυροτοι* sowohl das aus η gewiß als das aus η oder entstandene vgl. § 9, 8, 1; nach Anderen ersteres ητοι, wie ηπου. [Göttling S. 372.] Vgl. § 3 II.

II 6. In der sogenannten attischen Declination verschmelzen so fast zu der Sylbe und daher kann hier der Accent auf der drittletzten stehen: *μαρτυρων, πολεως, πολων.* Eben so in einigen zusammengesetzten Adjectiven: *μαρτυρος, φιλόμαλως, δύσεως.* [Göttling S. 25 f. und über die Beschränkungen S. 287. Für βαδόγηρος will Hermann (de emend. r. gr. gr. o. 6) δοτήρας u. a., weil die vorletzte Sylbe lang ist.]

13. Wenn die letzte Sylbe durch Position lang ist, so kann auf der vorletzten der Circumflex stehen; aber nicht auf der drittletzten der Accent. Also *ἡλιξ*, aber *νυκτοφύλαξ*, nicht *νυκτόφυλαξ*.

II Kῆρος und φοίνιξ betonten alte Grammatiker als Properisomena, weil die andern Casus das ο und ι lang haben. [Göttling S. 254 f.]

14. Die vorletzte Sylbe muß, wenn sie von Natur lang und betont ist, den Circumflex haben, wenn die letzte von Natur kurz ist: *μαῖκας, τεύχος, ἡλιξ, σίτος, ψύχος.*

II 1. Aus der Regel ergibt sich daß in Wörtern wie *σῶμα, ἱβις* der Accent auf der letzten kurz; daß er lang ist in Wörtern wie *ῶρα, αὔρα*; eben so daß in Wörtern wie *ἄκος, ἄκρος, ἴσος, ὕψος* der betonte Vocal von Natur kurz ist.

II 2. (Scheinbare) Ausnahmen sind *ναλχι, εἶθε* und mehrere mit Enklitiken zusammengesetzte Wörter, wie *εἶτε, οὔτε, ὤπερ, ἦτις, τήνδε* u. a. vgl. § 9, 8, 1.

15. Wenn ein Wort bei der Flexion am Ende (durch Verlängerung der letzten Sylbe oder durch vermehrte Sylbenzahl) so viel Zuwachs erhält, daß der ursprüngliche Accent nicht mehr stehen kann, so wird das Wort gewöhnlich ein Proparoxytonon, wenn die letzte Sylbe kurz, ein Paroxytonon wenn sie lang ist:

*νήσος, νήσου; παράδειγμα, παραδείγματος, παραδειγμάτων;*

*λείπ-, λείπων, λειψθήσεσθαι (12 Ann. 3), λειψομένου;*

*παιδευ-, παιδευθήσομαι, παιδευθησομένου.*

II 1. Wenn der Grund der Veränderung wegfällt, so tritt die ursprüngliche Betonung wieder ein. So hat bei den Verben die Stammsylbe den Accent: *μαρτυρ-, παιδευ-*, und wenn auch *μαρτυρῶ, παιδεύω* Paroxytona sind nach 12, so kann man doch *μαρτυρε, παιδευον* accentuiren.

II 2. Wie nach den aufgestellten Regeln, so wird auch durch Flexion die Wortbildung der Ton vielfach der Stammsylbe entzückt. Ueber die der Declination und Conjugation angehörigen Fälle s. man die Anmerkungen zu § 1. Bei der Ableitung giebt es gewisse Endungen die regelmäßig den Accent haben, wie die Verbalsubstantive auf *μός*, die Adjective auf *κός, νός, τός*, u. a.

II 3. Bei Zusammensetzungen ziehen die Verba regelmäßig, die Substantive und Adjective gewöhnlich den Accent so weit nach vorn zurück, wie die angegebenen Regeln es erlauben: *ὁδός, πάροδος; τιμή, ἄτιμος.*

#### § 4. Diphthonge (αἱ δίφθογγοι).

Die consonantartigen Vocale *e* und *v* zu den  
sowohl als langen, hinzugefügt, verschmelzen  
gen: *αι, ει, οι, υι; αυ, ευ, ηυ, ου, ωυ*.

Das *οο* ist nur der Schrift, nicht dem Laute nach ein  
mit dem langen *α*, mit *η* und *ω* verbunden  
nicht ausgesprochen und in der großen Schrift ne  
er diese Buchstaben gesetzt: *ΤΗΙ ΚΩΜΩΙ*  
*Ωιδή, φιδή*.

Das *λωτα* wurde von den griechischen Grammatikern  
genannt und von Manchen gar nicht hinzugefügt.  
hundert etwa wurde es untergeschrieben und heißt

Eigentliche Diphthonge (κυρίως δίφθογγοι) heiße:  
kurz ist: *αι, ει, οι, αυ, ευ, ου*; uneigentli  
(φθόγγοι) die, deren erster Vocal lang ist: *α*  
*ι*.

Der Diphthong *ηο* erscheint beim Augment, wie in  
nur vor Vocalen, wie in *μολα*; das *ωο* im ionis  
alekt (bei der Krasis). Diese Diphthonge hießen auch  
*οι*; die übrigen *εφωνοι*.

Eigentlichen Diphthonge lauten nach der g

<i>αι</i> wie <i>ai</i> : <i>αἰθήρ</i>	<i>αυ</i> wie <i>au</i> : <i>αὐγή</i>
<i>ει</i> wie <i>ei</i> : <i>εἶδος</i>	<i>ευ</i> wie <i>eu</i> : <i>εὖρος</i>
<i>οι</i> wie <i>oi</i> : <i>οἶνος</i>	<i>ου</i> wie <i>u</i> : <i>Μοῦσα</i> .
Eigentlichen läßt man das ...	

- 5) die Partikeln γέ, τέ, τοί, νύν [§ 69, 44], πέρ und das (untrennbar) locale δέ; wie die poetischen κέν oder κέ, νύ, δά und θύν.

A. Lange Sylben der Enklitiken gelten für die Accentuation als Kürzen, indem die Stimme rasch über sie hingeleitet. [Mehr über das Ganze bei Reiz de incl. acc. Hermann de emend. r. gr. gr. 1, 1 u. Göttling Acc. § 61 S. 390 ff.]

### B. Enklisis.

4. Vor einem Enklitikon verwandelt ein Dxytonon den Acut nicht in den Gravis: καλόν τι, καλόν ἐστίν. (Aus τίς oder τί und ἐστίν wird τίς ἐστίν, τί ἐστίν;)

5. Nach Perispomenen verlieren die Enklitiken ihren Accent ohne Weiteres: φιλῶ σε, ἐρῶ σου, ὄρω τινα, ὦν τινων (ὠντινων). [vgl. Göttling S. 399 u. 403 f.]

6. Nach Paroxytonen verlieren die einsylbigen Enklitiken ihren Accent, die zweisylbigen behalten ihn: λόγος τις, λόγος μου, λόγον τινά, λόγος τινῶν.

A. λόγος μου nach § A.; aber nicht λόγον τινα, weil da die viertletzte Sylbe den Accent hätte. Vgl. § 8, 7 u. 9, 1.

7. Nach Proparoxytonen und Properispomenen werfen die Enklitiken ihren Accent als Acut (und Hauptaccent) auf die letzte Sylbe derselben: σῶμά τι, τὸ σῶμά σου, σῶμά τινος, ἄνθρωπός ἐστι. Vgl. § 8, 3 A. So auch nach Proklitiken: ὁ γε ἀνὴρ.

A. 1. Der erste Accent wird zum Nebenaccent herabgedrückt, wie bei andern Verlängerungen des Wortes: ἀνθρωπίσκος, ἀνθρωπόμορφος. [Göttling S. 20 f.]

(A. 2. Nach Properispomenen die sich auf ξ und ψ endigen verlieren einsylbige Enklitika ihren Accent, zweisylbige behalten ihn: ποῖνιξ τις, ποῖνιξ ἐστίν. Göttling S. 403.)

(A. 3. Statt findet die Enklisis auch bei der Elision: βούλεται μ' ἐφευρεῖν. vgl. § 13, 5, 6.)

8. Nach Proklitiken werfen die Enklitiken ihren Accent als Acut auf diese zurück: εἴ τις, οὗ φημι.

A. 1. Mehrere Enklitiken mit gewissen Wörtern zu einem Begriffe verschmolzen werden auch wie ein Wort geschrieben (parathetisch zusammengesetzt). So τί in εἶτε, οὕτε, μήτε, ὥστε, οἴστε; τίς in ὅστις; τοί in ἦτοι, ἦτοι, καίτοι, μέντοι, οὕτοι, μήτοι. Nur so findet sich das locale δέ; und in der gewöhnlichen Sprache fast nur so πέρ: ὅδε, ὧδε, εἰπερ, καίπερ, ὅπερ, ὥπερ. Vgl. § 8, 12, 5.

A. 2. Die mehrsylbigen Demonstrative mit δέ verbunden rücken ihren Ton immer auf die Sylbe vor δέ. Also ἐνθάδε von ἐνθα, τοιόςδε von τῖος, τοσῆδε von τόσος, τηλικόςδε von τηλίκος.

A. 3. Genitive und Dative solcher Zusammensetzungen werden Properispomena: τοιοῦδε, τοσῶδε, τηλικῶνδε u. s. w. Vgl. § 8, 11, 1, 1.

A. 4. Wenn δέ sich an Eigennamen die Proparoxytona oder Properispomena sind anschließt, so werden besser beide Accente beibehalten: Μέγαράδε, Ἐλευσινάδε. So auch in dem poetischen οἰκόνδε, dagegen (prosaisch) οἶκαδε.

9. Bei Verbindung mehrerer Enklitiken wirft jedes folgende seinen Accent als Acut auf das vorhergehende: εἴ πού τις τινα ἴδοι. O. 4, 47, 2. vgl. § 62, 1.

A. 1. Dies besagt die Ueberlieferung. Manche jedoch sind geneigt auf Fälle der Art lieber die allgemeinen Grundsätze anzuwenden und also zu accentuiren: ἡ νόσος σου, gleichsam ἡ νόσος σου, nach 4; πλουσιότες εἰσιν, gleichsam πλουσιότες εἰσιν nach 6. Jeden Falls ist dies Verfahren zu beobachten bei Enklitiken die mit einem Worte zusammengeschrieben werden: αἶμα τις, οὐρα τινα. [Göttling S. 404 ff.]

A. 2. Die Verbindung von mehr als drei Enklitiken schien tadelhaft, und auch drei finden sich selten: τὸ λαοδαί πράττειν δὴ ποῦ τίς ἐστιν. Πλ. Χαρμ. 161, e. [Vgl. Göttling S. 404 f.]

## C. D

## 10. Orthotonirt;

- 1) in dem Fall  
Paroxytonon)
- 2) nach dem Ap
- 3) am Anfange  
bei scharf hei

τινὲς λέγουσιν  
Ἀριστοτ. Μετ.

## Anastrophe.

behaltend) stehen die Enklitiken  
selbiges Enklitikon nach einem

ταῦτά ἐσσι (ταῦτά ἐσσι);  
nach einer Interpunction oder  
deutung, wie bei Gegensätzen:  
πιδανόν τινι πιδανόν ἐστιν.  
Retaph. 3, 6. 8, 6.

A. In den letzten Fällen — — — — — Enklitiken nicht leicht kommen, namentlich nicht die 3, 5 erwähnten, — außer etwa in Verbindungen wie τὸ γέ das Wort γέ. [τὸ τί τοῦτο u. τὸ γέ τί φησιν Plat. Soph. 237. τοῦ ποτὶ μετέχειν Parm. 155] Uebrigens vergleiche man die Anmerkungen zu den persönlichen Pronomina, zu εἰμί und φημί.

11. In gewissen Fällen wird der Accent der letzten Sylbe einiger zweisylbiger Wörter auf die vorhergehende Sylbe zurückgezogen. Diese Zurückziehung heißt Anastrophe. [Herm. de emend. r. gr. gr. 1, 21 p. 101 ss. Göttling S. 376 ff. vgl. unten Dial. 68, 4, 1 ff.]

A. 1. In der Prosa findet die Anastrophe entschieden statt bei περί, wenn es seinem Genitiv folgt, auch wenn noch Wörter zwischen beide eintreten: τίνων δὴ περί λέγομεν; Πλ. νό. 809. Μέλει θεοῖσιν ὥπερ ἂν μέλη περί. Alc. Xo. 780.

[A. 2. Auch ἀπό wollten einige alte Grammatiker, denen gewichtigere widersprechen, ἀπο accentuirt wissen, wenn es entfernt, wider bedeutet: ἀπο θαλάσσης, ἀπο σκοποῦ, ἀπο καιροῦ, ἀπο τρόπου. Göttling Acc. S. 380.]

[A. 3. Bei Dichtern erleiden alle zweisylbigen Präpositionen (ausgenommen ἀνά, διά und die welche mehr als zwei Nothen haben, wie ἀμφί und ἀντί) die Anastrophe, wenn sie ihrem Casus folgen; (bei Epikern) auch wenn die Präposition hinter ihrem Verbum steht.]

A. 4. Eben so findet die Anastrophe statt, wenn zweisylbige Präpositionen statt des mit ihnen zusammengesetzten Indicativs des Präsens von εἶμι stehen, z. B. πάρα für πάροισι. Dial. 68, 2, 7. So hat sich von dem alten ἐνί (ἐν) noch ἐνι für ἐνεσσι selbst in der Prosa erhalten.

[A. 5. Wenn die obliquen Casus von ἡμεῖς, ὑμεῖς ohne Nachdruck stehen (also wo man im Singular die enklitischen Formen μοῦ, μοί u. s. w. setzen würde), so sollen auch sie, außer wenn ein Paroxytonon vorhergeht, mit einer Art von Enklisis den Accent zurückziehen: ἡμῶν, ὑμῶν, ἡμῖν, ὑμῖν; oder wo etwa das : von Dichtern kurz gebraucht wird ἡμῖν, ὑμῖν. vgl. Dial. § 25, 1, 18 u. Göttling Acc. S. 366 ff.]

12. Zur Einübung der Accentregeln benutze man die folgenden iambischen Trimeter, in denen die ursprüngliche Accent Sylbe jedes Wortes durch Punkte angedeutet ist.

ἦθος πονηρὸν φεῦγε καὶ κέρδος κακόν. Μέ. μο. 204. ὡς αἰσχρὸν  
 εὔ ζῆν ἐν πονηροῖς ἦθεσιν. eb. 564. ἦθους δὲ βῆσανος ἐστὶν ἄνθρω-  
 πους χρόνος. eb. 219. γνῶμαι γέροντων ἀσφαλέστεραι νέων. eb. 107.  
 θυμῷ χαρίζου μηδέν, ἄνπερ νοῦν ἔχης. eb. 245. ἀεὶ κράτιστον ἐστὶ  
 τὰσφαλέστατον. eb. 650. ὁ γράμματων ἄπειρος οὐ βλέπει βλέπων.  
 eb. 438. λαλεῖ μέτρια καὶ μὴ λαλεῖ ᾧ μὴ σέ δεῖ. eb. 328. τὸν  
 καιρὸν εὖχου πάντοθ' ἴλεων ἔχειν. eb. 720.

## § 10. Consonantveränderungen.

1. In den Gebilden der griechischen Sprache herrscht vorwaltend das Streben Härten zu vermeiden. Manche Consonantverbindungen die in andern Sprachen sehr gewöhnlich sind kommen im Griechischen gar nicht vor. So namentlich kein T-Laut vor einem P- oder R-Laute, kein P-Laut vor einem R-Laute, kein R-Laut vor einem P-Laute.

A. 1. Im Perfect des Activs wird vor dem Character  $\kappa$  der T-Laut ausgestoßen. So wird πέπεικα aus πέπειθα von πέιθω.

A. 2. Nur  $\epsilon\kappa$  steht in Zusammensetzungen vor allen Consonanten unverändert: ἐκτρίβω, ἐκγράφω, ἐκχέω, ἐκσειώ, ἐκξύλω, ἐκψύχω, ἐκώπυρῶ.

2. Selbst die Verdoppelung desselben Consonanten wurde zum Theil vermieden, so namentlich die der Aspiraten. Auch die Medien, außer γγ, was aber durch die Aussprache gemildert wurde (§ 3, 2, 2), erscheinen in der gewöhnlichen Sprache fast gar nicht verdoppelt; nur selten π und κ (ἵππος, λάκκος); desto häufiger τ, σ und die Liquiden.

A. 1. Von den Liquiden wurde ρ [selbst bei Herodot] auch dann verdoppelt, wenn bei der Formation (durch das Augment) oder Composition ein kurzer Vocal vor dasselbe zu stehen kam: ἐρρίπτουν Imperfect und ἐρρίφα Perfect von ρίπτω, ἄρρηκτος, περίρροτος. [Vgl. Bd. 2 § 7, 4, 2 u. 6, 3.]

A. 2. Für ρρ steht in einzelnen Fällen auch ρσ, was mehr für ionisch gilt, aber auch bei den Attikern häufig ist (regelmäßig bei Thukydides und den Tragikern): ἄρρην, ἄρσιν; θαρρεῖν, θαρσεῖν. [Poppo z. Thuk. Prolegg. 1 p. 210 u. Bald. zu Eu. Phoi. 55.]

A. 3. Statt σσ, wenn es nicht durch Composition entstanden ist, wird auch ττ gebraucht. Jenes ist ionisch und attisch (Thukydides und die Tragiker), hat sich aber auch später noch neben ττ erhalten. [Bald. zu Eu. Phoi. 406. Regelmäßig ττ bei Platon. Schneider z. Rep. B. 2 p. 245.]

A. 4. Fest ist das ττ in σφάττω; das σσ in βύσσοις, ἄβυσσος, βασίλισσα, σάρισσα, ἄνασσα; πτήσσω, πτίσσω, πτύσσω, πτώσσω, αἰθύσσω, ἀφύσσω, ἐρέσσω [schlecht ἐρέττω]. Meist fest ist σσ auch in Eigennamen, nur daß sie oft auch, zumal in der älteren Sprache, mit einem σ geschrieben werden: Παρνασσός und Παρνασός, Κηφισσός und Κηφισός ic. [D. Müller Orch. S. 479 f. u. Buttmann ausführl. Gr. § 21 A. 9 Zus.]

3. Die nach den Bildungsgesetzen in Wortformen eintretenden Härten bei zusammentreffenden Consonanten beseitigte man durch Verwandlungen, die höchst einfachen Regeln folgend geläufigere Aussprache erzielten.

## A. Veränderungen der Vokale vor einander.

4. Ein  $\tau$ -Laut vor einem andern geht (namentlich bei der Flexion) regelmäßig in  $\sigma$  über:

$\alpha\nu\nu\sigma\theta\eta\nu\alpha\iota$  statt  $\alpha\nu\tau\theta\eta\nu\alpha\iota$  von  $\alpha\nu\tau\omega$   
 $\epsilon\rho\epsilon\iota\sigma\theta\eta\nu\alpha\iota$  „  $\epsilon\rho\epsilon\iota\theta\theta\eta\nu\alpha\iota$  „  $\epsilon\rho\epsilon\iota\delta\omega$   
 $\pi\epsilon\iota\sigma\theta\eta\nu\alpha\iota$  „  $\pi\epsilon\iota\theta\theta\eta\nu\alpha\iota$  „  $\pi\epsilon\iota\delta\omega$   
 $\epsilon\psi\epsilon\nu\sigma\tau\alpha\iota$  „  $\epsilon\psi\epsilon\nu\delta\tau\alpha\iota$  „  $\psi\epsilon\nu\delta\omega$ .

5. Ein  $\beta$ - oder  $\rho$ -Laut vor einem  $\tau$ -Laut muß mit diesem von gleichem Hauche sein oder werden:

$\tau\rho\iota\pi\tau\acute{o}\varsigma$  von  $\tau\rho\iota\beta\omega$   
 $\pi\lambda\epsilon\chi\theta\eta\nu\alpha\iota$  „  $\pi\lambda\acute{\epsilon}\kappa\omega$   
 $\gamma\rho\acute{\alpha}\beta\delta\eta\nu$  „  $\gamma\rho\acute{\alpha}\phi\omega$ . vgl. § 10, 1. 2.

A. Die verschiedenen  $\tau$

1.  $\beta\tau$  u.  $\varphi\tau$  wer

2. ( $\pi\delta$  u.)  $\varphi\delta$  „

3.  $\pi\theta$  u.  $\beta\theta$  „

folgende Tabelle:

$\gamma\tau$  u.  $\chi\tau$  werden  $\kappa\tau$

$\kappa\delta$  u.  $\chi\delta$  „  $\gamma\delta$

$\kappa\theta$  u.  $\gamma\theta$  „  $\chi\theta$ .

6. Eine Tenuis vor verwandte Aspirata über,

Apostroph: ( $\epsilon\lambda\chi'$ ,  $\epsilon\lambda\kappa\epsilon$ .  $\Delta\varphi$ . u. „

$\alpha\varphi\epsilon\sigma\tau\iota\omicron\varsigma$  u.  $\alpha\varphi'$   $\epsilon\sigma\tau\iota\alpha$

$\delta\epsilon\chi\eta\mu\epsilon\rho\omicron\varsigma$  u.  $\delta\epsilon\chi'$   $\eta\mu\epsilon\rho\alpha\iota$

$\alpha\nu\theta\acute{\upsilon}\nu\alpha\tau\omicron\varsigma$  u.  $\alpha\nu\theta'$   $\upsilon\pi\alpha\tau\omicron\upsilon$

von  $\alpha\pi\acute{o}$  ( $\alpha\pi'$ ) u.  $\epsilon\sigma\tau\iota\alpha$

„  $\delta\epsilon\kappa\alpha$  ( $\delta\epsilon\kappa'$ ) u.  $\eta\mu\epsilon\rho\alpha$

„  $\alpha\nu\tau\iota$  ( $\alpha\nu\tau'$ ) u.  $\upsilon\pi\alpha\tau\omicron\varsigma$ .

[A. 1. Aus der ältern (ionischen) Sprache hat sich in einzelnen Wörtern, besonders Eigennamen, die Tenuis auch in der gew. Sprache erhalten:  $\kappa\rho\acute{\alpha}\tau\iota\pi\pi\omicron\varsigma$ ,  $\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\kappa\iota\pi\pi\omicron\varsigma$ ,  $\iota\pi\kappa\alpha\rho\mu\omicron\sigma\tau\eta\varsigma$ ,  $\alpha\pi\eta\lambda\iota\omega\tau\eta\varsigma$  (neben  $\alpha\varphi\eta\lambda\iota\omega\tau\eta\varsigma$ ) u. a. (Robert zu So. Ai. 805)]

A. 2. Wenn der so aspirirten Tenuis noch eine Tenuis unmittelbar vorangeht, so wird auch sie in die lautverwandte Aspirata verwandelt, was jedoch in der alt. Prosa wohl nur in Zusammensetzungen vorkommt:

$\nu\acute{\omicron}\kappa\tau\alpha$   $\delta\lambda\eta\nu$ ,  $\nu\acute{\omicron}\chi\theta'$   $\delta\lambda\eta\nu$ ,  $\nu\omicron\chi\theta'\eta\mu\epsilon\rho\omicron\nu$ .

(A. 3. Noch weiter dehnt sich die Wirkung des Asper aus in  $\delta\omicron\iota\mu\acute{\alpha}\tau\iota\omicron\nu$  aus  $\tau\acute{o}$   $\iota\mu\acute{\alpha}\tau\iota\omicron\nu$  (§ 13, 7, 2),  $\tau\acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\iota\pi\pi\omicron\nu$  aus  $\tau\acute{\epsilon}\tau\rho\alpha$ - und  $\iota\pi\pi\omicron\varsigma$ . Doch im letztern Falle, wie in  $\varphi\rho\omicron\upsilon\delta\omicron\varsigma$  aus  $\pi\rho\acute{o}$  und  $\omicron\delta\acute{o}\varsigma$ , kann auch das  $\rho$  die Aspiration bewirken haben, wie in  $\varphi\rho\omicron\iota\mu\omicron\nu$  aus  $\pi\rho\omicron\iota\mu\omicron\nu$  und  $\theta\rho\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$  aus  $\tau\alpha\rho\acute{\alpha}\sigma\omega$ .)

7. Wenn dieselbe Aspirata doppelt stehen müßte, geht die erste in die verwandte Tenuis über:

$\Sigma\alpha\pi\gamma\acute{\omega}$  st.  $\Sigma\alpha\varphi\acute{\omega}$ ,  $\beta\acute{\alpha}\chi\chi\omicron\varsigma$  st.  $\beta\acute{\alpha}\chi\chi\omicron\varsigma$ ,  $\Pi\epsilon\tau\theta\epsilon\acute{\upsilon}\varsigma$  st.  $\Pi\epsilon\theta\theta\epsilon\acute{\upsilon}\varsigma$ .

8. Von zwei Aspiraten in zwei unmittelbar auf einander folgenden Sylben desselben Wortes wird die erste öfter in die lautverwandte Tenuis verwandelt. So in den Perfecten Act. von  $\varphi\acute{\upsilon}\omega$ ,  $\chi\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\theta\eta\rho\acute{\alpha}\omega$ :

$\pi\epsilon\varphi\acute{\upsilon}\tau\epsilon\nu\kappa\alpha$  st.  $\varphi\epsilon\varphi\acute{\upsilon}\tau\epsilon\nu\kappa\alpha$ ,  $\kappa\acute{\epsilon}\chi\upsilon\kappa\alpha$  st.  $\chi\acute{\epsilon}\chi\upsilon\kappa\alpha$ ,

$\tau\epsilon\theta\acute{\eta}\rho\upsilon\kappa\alpha$  st.  $\theta\epsilon\theta\acute{\eta}\rho\upsilon\kappa\alpha$ .

A. 1. Anwendung findet diese Regel zunächst auf Stämme die zwei Aspiraten haben von denen die erste ein  $\theta$  ist. Hier aber tritt die erste Aspirata wieder ein, wenn durch Formation die zweite verwandelt wird:

Stamm  $\theta\rho\epsilon\varphi$ :-  $\tau\rho\omicron\varphi\acute{\eta}$ ,  $\tau\rho\acute{\epsilon}\varphi\omega$ ; dagegen

$\theta\rho\acute{\epsilon}\varphi\omega$ ,  $\theta\rho\epsilon\pi\acute{\tau}\omicron\varsigma$ ,  $\theta\rho\acute{\epsilon}\mu\mu\alpha$ .

Stamm  $\theta\rho\iota\chi$ :-  $\tau\rho\iota\chi\acute{\omicron}\varsigma$ ,  $\tau\rho\iota\chi\iota$ ; dagegen

$\theta\rho\iota\acute{\epsilon}$ ,  $\theta\rho\iota\acute{\epsilon}\iota\nu$ .

Hierher gehören ταχύς schnell neben θάσσω schnell und einige Verba. S. im Verzeichniß der Anomala θάπτω, θρόπτω, τρέφω, τρέχω, τώφω.

A. 2. Ferner gilt die Regel für die Reduplication sämtlicher Perfecta so wie der Präsensia der Verba auf μι und für die beiden passiven Moriste von δύω und τίθημι:

πεφίληκα statt φεφίληκα      τίθημι statt διτίθημι  
έτιθην statt έδοθην      έτέθην statt έδιέθην.

(A. 3. Genauer stellen sich die hieher gehörigen Fälle so:

1) Zwei Sylben unmittelbar nach einander können nicht mit derselben bloßen Aspirata anfangen, ausgenommen in der Composition und Flexion wie auch beim Apostroph: θρηνοδοήρας, Τυρονοόθεν, ωρθώθην, μάθεθ' ἡμᾶς.

2) Aspiraten von verschiedenem Laute können in einem Stamme nicht auf einander folgen; doch dulden (bei der Flexion) φ und χ ein folgendes θ: φάθι, έβροχήθην.

3) In der Composition und beim Apostroph duldet man zwei Aspiraten auch verschiedener Laute hinter einander: λιθοφόρος, άφεθείς, έφθιδ' αὐτός. Als. Edm. 436. So. OT. 970.

4) Aspiraten aller Art können auf einander folgen, wenn vor der zweiten ein Consonant steht: έδιέλχθην, θέσθαι u. a. So selbst έθρέψθην, dagegen έπράψην; τεθάρθαι, dagegen τετάφαται. Mehr bei Lobed Paralipp. p. 44 ss. Andere möchten die Regel 8 überhaupt auf die Reduplication beschränken.)

[A. 4. Vereinzelt, wohl zum Theil durch den Ionismus eingeführte Erweichungen der Regel sind άμπέχω von άμφί und έχω, ένεχειρία von έχω und χείρ [nach Andern jedoch von εκάς], επαφή von επί und άπτω, άπερθος von από und έψω. Lobed Paralipp. gr. gr. p. 45 ann. 47.]

A. 5. Die letzte Aspirata wird in die Tenuis verwandelt im Imperativ des ersten Morists des Passivs:

σώθητι st. σώθηδι; κρύψθητι st. κρύφθηδι. [σώθηθ' εἰς. Ed. 'Op. 1344.]

[A. 6. Analog sind die ungebräuchlichen Imperative τίθεαι und θέαι.]

### B. Von den Muten vor M.

9. Ein T-Laut vor μ geht in σ über. So wird von den Stämmen άνύτω, ὀδ-, πείθω

ἥνυσμαι st. ἥνοτμαι, ὁσμή st. ὀδμή, πέπεισμαι st. πέπειθμαι.

10. Ein B-Laut vor μ geht in μ über. So wird von den Verben βλέπω, τρίβω, γράφω

βλέμμα st. βλέμμα, τέτριμμαι st. τέτριβμαι, γέγραμμαι st. γέγραμμαι.

11. K und χ vor μ gehen in γ über. So wird von den Verben διώκω, βρέχω

διωγμός st. διωκμός, βέβρεγμαι st. βέβρεχμαι.

A. Ausnahmen sind einzelne Wörter wie ακμή, ακμων, τεκμαίρομαι; δραχμή, λόχμη, αἰχμή, αὐχμός. Eben so (gegen 9) ατμός, βαθμός, σταθμός, στάθμη, ἡθμός, πορθμός, ποθμήν, ρυθμός, αριθμός und mehrere poetische. [Vgl. B. 2 § 4, 5 A. 1. 2.]

### C. Von den Muten vor Σ.

12. Ein T-Laut vor σ fällt aus. So wird von σώμα, ἄδω πείθω

σάμασιν st. σώμασιν, ἄσομαι st. ἄδσομαι, πέπεισαι st. πέπειθσαι.

13. Ein  $\Psi$ -Laut vor  $\sigma$  geht mit diesem in  $\psi$  über. So wird von  $\lambda\epsilon\iota\psi\omega$ ,  $\tau\rho\epsilon\psi\omega$ ,  $\gamma\rho\acute{\alpha}\psi\omega$

$\lambda\epsilon\iota\psi\omega$  st.  $\lambda\epsilon\iota\pi\omega$ ,  $\tau\rho\epsilon\psi\omega$  st.  $\tau\rho\epsilon\beta\omega$ ,  $\gamma\rho\acute{\alpha}\psi\omega$  st.  $\gamma\rho\acute{\alpha}\beta\omega$ .

14. Ein  $\chi$ -Laut vor  $\sigma$  geht mit diesem in  $\xi$  über. So wird von  $\pi\lambda\epsilon\chi\omega$ ,  $\psi\epsilon\chi\omega$ ,  $\beta\rho\epsilon\chi\omega$

$\pi\lambda\epsilon\chi\omega$  st.  $\pi\lambda\epsilon\pi\omega$ ,  $\psi\epsilon\chi\omega$  st.  $\psi\epsilon\gamma\omega$ ,  $\beta\rho\epsilon\chi\omega$  st.  $\beta\rho\epsilon\gamma\omega$ .

A. 1. Eine Ausnahme macht die Präposition  $\epsilon\kappa$ . Vgl. 1, A. 2.

A. 2. Daß  $\psi$  und  $\xi$  nicht etwa wie  $\beta\alpha$ ,  $\phi\alpha$ ,  $\gamma\alpha$ ,  $\chi\alpha$  lauteten, wenn sie aus diesen Buchstaben entstanden waren darf man aus dem Lateinischen schließen, wo z. B. *scripsi* von *scribo*

## § 1

## an g.

1. Vor einem  $\tau$ -Laut

ändert:

2. Vor einem  $\psi$ -Laut

$\alpha$ .  
 $\epsilon$   $\psi$ , geht  $\nu$  in  $\mu$  über. So

wird  $\sigma\upsilon\mu$ - aus  $\sigma\upsilon\nu$  in

$\sigma\upsilon\mu\pi\acute{\iota}\nu\omega$ ,  $\sigma\upsilon\mu\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$ ,  $\sigma\upsilon\mu\phi\acute{\epsilon}\rho\omega$ ,  $\sigma\upsilon\mu\psi\eta\rho\omicron\varsigma$ .

3. Vor einem  $\chi$ -Laut, also auch vor  $\xi$ , geht  $\nu$  in  $\gamma$  über. So wird  $\epsilon\chi$ - aus  $\epsilon\nu$  in

$\epsilon\chi\kappa\lambda\iota\varsigma\iota\varsigma$ ,  $\epsilon\chi\gamma\rho\acute{\alpha}\psi\omega$ ,  $\epsilon\chi\chi\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\epsilon\chi\zeta\acute{\upsilon}\omega$  vgl. § 3, 2, 2.

4. Vor einer andern Liquida ( $\lambda$ ,  $\mu$ ,  $\rho$ ) geht  $\nu$  in dieselbe über. So wird  $\sigma\upsilon\lambda$ -,  $\sigma\upsilon\mu$ -,  $\sigma\upsilon\rho$ - aus  $\sigma\upsilon\nu$  in

$\sigma\upsilon\lambda\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega$ ,  $\sigma\upsilon\mu\mu\acute{\epsilon}\nu\omega$ ,  $\sigma\upsilon\rho\acute{\rho}\acute{\epsilon}\omega$ .

[A. 1. Unverändert bleibt gewöhnlich nur  $\epsilon\nu$  vor  $\rho$ :  $\epsilon\nu\rho\omicron\delta\mu\omicron\varsigma$ . vgl. Lob. zu So. Ai. 836 p. 369.]

A. 2. In alten Inschriften finden sich diese Regeln vielfach auch befolgt, wenn  $\nu$  am Schluß eines Wortes steht und das folgende mit einem  $\Psi$ - oder  $\chi$ -Laut oder einer Liquida anfängt: ein Beweis daß man z. B.  $\tau\omicron\nu\beta\omega\mu\omicron\nu$ ,  $\tau\eta\nu\pi\acute{o}\lambda\iota\nu$ ,  $\tau\acute{\omega}\nu\kappa\alpha\iota\rho\acute{\omega}\nu$ ,  $\tau\omicron\nu\lambda\acute{o}\gamma\omicron\nu$ ,  $\tau\acute{\omega}\nu\lambda\omicron\gamma\iota\sigma\tau\acute{\omega}\nu$  wie  $\tau\omicron\mu\beta\omega\mu\omicron\nu$ ,  $\tau\eta\mu\pi\acute{o}\lambda\iota\nu$ ,  $\tau\acute{\omega}\gamma\kappa\alpha\iota\rho\acute{\omega}\nu$ ,  $\tau\acute{o}\lambda\lambda\acute{o}\gamma\omicron\nu$ ,  $\tau\acute{\omega}\lambda\lambda\omicron\gamma\iota\sigma\tau\acute{\omega}\nu$  aussprach, auch wenn man auf jene Weise schrieb. Einiges der Art kommt selbst noch in Handschriften vor, zum Theil mit der Krasis verbunden, wie  $\tau\acute{\alpha}\mu\mu\epsilon\sigma\omega$  für  $\tau\acute{\alpha}\epsilon\nu\mu\epsilon\sigma\omega$ . vgl. Lobed zu So. Ai. 836. Umgekehrt ist in Inschriften und dem Ms. des Philodemos die Assimilation z. B. des  $\epsilon\nu$  und  $\sigma\upsilon\nu$  oft auch in Zusammensetzungen unterlassen.

5. Vor  $\sigma$  wird  $\nu$  in der Flexion regelmäßig ausgestoßen. So wird

$\delta\alpha\iota\mu\omicron\sigma\iota\nu$  aus  $\delta\alpha\iota\mu\omicron\nu\sigma\iota\nu$ ;  $\epsilon\lambda\lambda\eta\sigma\iota\nu$  aus  $\epsilon\lambda\lambda\eta\nu\sigma\iota\nu$ .

[A. 1. Als Ausnahmen bemerke man die von Verben auf  $\alpha\acute{\iota}\nu\omega$  abgeleiteten Substantive auf  $\alpha\iota\varsigma$ :  $\alpha\pi\omicron\phi\alpha\nu\alpha\iota\varsigma$ ,  $\xi\nu\omicron\phi\alpha\nu\alpha\iota\varsigma$ ,  $\pi\epsilon\rho\acute{\iota}\rho\eta\alpha\nu\alpha\iota\varsigma$ ; [die zweite Pers. Sing. Pers. und Plur. Pass. von  $\phi\alpha\acute{\iota}\nu\omega$ :  $\pi\acute{\epsilon}\phi\alpha\nu\sigma\alpha\iota$ ,  $\sigma\omicron$ ];  $\pi\acute{\alpha}\nu\sigma\omicron\phi\omicron\varsigma$  neben  $\pi\acute{\alpha}\sigma\sigma\omicron\phi\omicron\varsigma$ , wie  $\pi\alpha\nu\sigma\omicron\upsilon\delta\acute{\iota}$  und  $\pi\alpha\sigma\sigma\omicron\upsilon\delta\acute{\iota}$  u. a.] [vgl. Lobed zu So. Ai. 836 p. 369. Ueber die mehr oder weniger zweifelhaften Formen  $\tau\acute{\iota}\rho\omicron\nu\varsigma$ ,  $\epsilon\lambda\mu\iota\nu\varsigma$  u. ä. Lobed Paralipp. p. 166 ss.]

A. 2. In Zusammensetzungen bleibt  $\epsilon\nu$  vor  $\sigma$  wie vor  $\zeta$  unverändert;  $\sigma\upsilon\nu$  ( $\xi\acute{\omicron}\nu$ ) verwandelt sein  $\nu$  in  $\sigma$  vor einem  $\sigma$ ; verliert es aber, wenn dem  $\sigma$  noch ein Consonant zugesetzt ist wie auch vor  $\zeta$ :  $\epsilon\nu\sigma\tau\alpha\lambda\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon\varsigma$   $\sigma\acute{\upsilon}\sigma\sigma\iota\tau\omicron\iota$   $\kappa\alpha\acute{\iota}$   $\sigma\acute{\upsilon}\sigma\kappa\eta\gamma\omicron\iota$   $\sigma\upsilon\zeta\acute{\omega}\sigma\iota\nu$ .

(A. 3.  $\pi\acute{\alpha}\lambda\iota\nu$  vor  $\sigma$  verwandelt in Zusammensetzungen sein  $\nu$  in  $\sigma$ , wirkt



es aber gewöhnlich weg, wenn dem  $\sigma$  noch ein Consonant beigelegt ist, doch nicht vor  $\zeta$ : καλίσσοτος, καλίστρεπτος neben καλίνστρεπτος; καλίνζωος. vgl. Lobeck zu So. Ai. eb.)

(A. 4. Πάλιν und ἄγαν vor einer Liquida folgen bei Zusammensetzungen der Regel 4; sonst wirft ἄγαν sein  $\nu$  vor Consonanten ab: Ἀγαμήδης.)

6. Wenn neben dem  $\nu$  noch ein T-Laut vor  $\sigma$  ausfällt (vgl. § 10, 12), so werden zum Ersatz der Position die kurzen Vocale  $\alpha$ ,  $\iota$ ,  $\upsilon$  lang,  $\epsilon$  geht in  $\epsilon\iota$ ,  $\omicron$  in  $\omicron\upsilon$  über. Also werden von πᾶς, τιθεῖς, λύων

παῖσιν, τιθεῖσιν, λύουσιν aus πάντῃν, τιθέντῃν, λύοντῃν.

### E. Zusammentreffen dreier Consonanten.

7. Drei Muten oder zwei und  $\sigma$  verbunden finden sich nur in einigen Zusammensetzungen: ἐκπτήσω, δύσφθογγος, ἐξπηχυς, ἐκχυλώ, ἐκψηγμα. vgl. § 10, 1, 2.

8. Keinen Anstoß haben drei Consonanten von denen der mittlere eine Muta, der erste, der letzte oder auch beide Liquiden sind: στρέφω, σπλάγχνον, ἀνδρία.

A. 1. Als Liquida gilt auch  $\gamma$  vor einem R-Laute: συγκρίζω.

(A. 2. In einzelnen Fällen diente die Einschiebung einer Muta zwischen zwei Liquiden zur Erleichterung der Aussprache. So bildete man von dem Stamme ἀνρ zu ἀνῆρ die obliquen Casus ἀνδρός  $\kappa\epsilon$ , für μεσημρία sprach man μεσημβρία.)

A. 3. Uebrigens hat sich die Sprache auch in diesem Falle auf leicht aussprechbare Verbindungen beschränkt. Wo sonst durch Formation drei nicht wohl vereinbare Consonanten zusammentrafen, stieß man den mittlern aus. So von ἐθέγγομαι, κάμπτω

ἐφθεγγμαι st. ἐφθεγγμαι      κέκαμμαι st. κέκαμπμαι.

[A. 4. Vier Consonanten finden sich zuweilen verbunden, wenn der erste und letzte Liquiden, der zweite ein P- oder R-, der dritte ein T-Laut ist: κάμπτρα, θέλκτρον. In Compositen nicht bloß ἐνοστρατοπεδεύειν, sondern auch ἐκοστρατεύειν.]

9. Wo in der Flexion  $\sigma$  (in  $\sigma\theta$ ) zwischen zwei Consonanten tritt, wird es ausgestoßen. Also von γράφω, ἀγγέλλω

γεγράφθαι st. γεγράφσθαι,      ἡγγέλθῃ st. ἡγγελσθῃ.

### F. Unstäte Consonantendungen.

10. Einige Consonanten ( $\kappa$ ,  $\nu$ ,  $\sigma$ ) können nach dem Bedürfnisse des Wohlklanges einigen Wörtern oder Wortformen am Ende beigelegt oder entnommen werden.

11. So setzt man  $\omicron\upsilon$  nur vor Consonanten; vor Vocalen  $\omicron\upsilon\kappa$  (§ 2, 2, 3), wenn sie den Lenis,  $\omicron\upsilon\chi$ , wenn sie den Asper haben:

$\omicron\upsilon$  σχήσω,  $\omicron\upsilon\kappa$  ἔχω,  $\omicron\upsilon\chi$  ἔξω.

$\omicron\upsilon\chi$  ἔλξειτ',  $\omicron\upsilon$  παιήσειτ',  $\omicron\upsilon\kappa$  ἀράξετε; Ar. Av. 459.

A. 1. [Lobeck Pathol. gr. serm. El. II. p. 218 ss.] Als ursprüngliche Form steht  $\omicron\upsilon$ , wenn es einen Satz abschließt, auch vor Vocalen: προσεῖπε σὲ μὲν  $\omicron\upsilon$ , Ἑρμογένῃ δὲ τόνδε. Πλ. Κρατ. 429, e. Ἴδῃ μὲν  $\omicron\upsilon$  ἦτις ἐστὶν ἡ γραμμή. Πλ. Μέν. 84, e. Vgl. die Syntax § 67, 10, 2.

A. 2. Doch schreibt man regelmäßig  $\omicron\upsilon\kappa$  in der Formel  $\omicron\upsilon\kappa$ , ἀλλὰ-, weil hier kaum eine Pause eintrat:  $\omicron\upsilon\kappa$ , εἰ γ' ἐννοεῖς. Πλ. Vgl. Ar. Rh. 208. (So auch: τί γὰρ  $\omicron\upsilon\kappa$ ; ἢ δ' ὅς. Plat. Rep. 425, c. πῶς γὰρ  $\omicron\upsilon\kappa$ ; εἴπερ γ' εἰσὶν.

Auch in einigen andern Adverbien war das  $\varsigma$  nicht  
et sich bei Homer ἀντικρύ [vereinzelt Xen. An. 7  
αντικρυς in allen Bedeutungen: entgegen; geradeau  
[Robert Phryn. p. 443 s. Elem. II. p. 283 u. 2  
17, 1.]

Εὐδός gebrauchten die Attiker regelmäßig nur von  
nur zuweilen von unmittelbarer Nähe: gleich: τὸ  
εὐδός καίται [X. 2. Th. 6, 96, 1]; stets dagegen εὐδὸ  
de auf — zu: ἐπορευόμεν εὐδὸ Δουκαίου. Πλ. [X  
om. II. p. 288.]

ξ aus erscheint nur vor Vocalen; vor Co:  
lbst in Zusammensetzungen sein  $\varsigma$  und wird ξ:  
πτω.

n einer Anzahl von Formen auf εν und εν to  
υστικόν genannt, vor Consonanten weggeworfen:

in den dritten Personen des Singulars auf εν;  
in den 3. Pers. Sing. und Plur. auf — σιν u.  
in den Dativn des Plurals auf ων, (ξιν, ψιν);  
in den aus ihnen gebildeten Localendungen, wie?  
Πλαταιᾶσιν zu Athen, Plataiai;  
in εἰκοσιν, πέντεσιν, παντάπασιν.

B. Ελεγεν ἐμοί und Ελεγε σοί; ἔστιν ἐμοί,  
ν, φιλοῦσι τοῦτον κ. vgl. § 25, 6, 5.

beck Elem. II. p. 158 ss. 208 ss.] Νῆφελοστικόν (zu g  
τόν nannte man dies ν, weil man wähnte, es sei erst  
Hiatus angefügt worden. Allein es gehört den  
rtern ursprünglich an und ist daher auch vor größ  
st ohne diese am Schlusse des Verses beizubehalten.  
sonst vor Consonanten, wenn sie Position bewirkt  
Inschriften und Handschriften

παραπέρα) die Bedeutung weiter, ultra von Ort und Zeit; am gewöhnlichsten aber steht es uneigentlich vom Maß und Grade: πέρα, (περαιτέρω) τοῦ δέοντος, τοῦ καιροῦ weiter als erforderlich, zweckmäßig ist. [Vgl. Buttm. Lex. 69 u. Hermann zu Co. Or. 885. Einige wollen πέρα mit einem ι, wie das Ma. des Philodemos hat. vgl. Bülling dort 53, 10.]

U. 4. Neben ἀντικέραν jenseits findet sich die Form ἀντιπέρας. vgl. das Lex. Xen. u. d. B. u. Lobeck Elem. II. p. 206.

## § 12. Contraction (συναλφεισς).

1. Wie man Härten im Zusammentreffen von Consonanten vermied oder beseitigte, so auch suchte besonders der Atticismos und die später allgemein übliche Sprache (ἡ κοινή), die sich ihm anschloß, das zu Weiße zusammentreffender (nicht diphthongisch verbundener) Vocale, was der Ionismos liebte, abzustreifen.

A. Dieses Streben machte sich natürlich nicht durchgängig geltend. Auch der Atticismos duldete mehrere nicht diphthongische Vocale zusammen, vielfach nicht nur in den Stämmen, sondern auch in den Endungen, von denen manche regelmäßig rein (purae, καθαραι) sind, d. h. ohne Consonanten sich einem Vocal anschließen. Die folgenden Regeln, welche nur das Allgemeinste und Ueblichste zusammenfassen, wurden zwar in den meisten, aber nicht in allen Fällen angewendet in denen sie anwendbar sind. Genaueres und mancherlei Abweichungen in den Abschnitten über die Declinationen und Conjugationen.

2. Wenn in demselben Worte Vocale zusammentrafen, so verschmolz man sie häufig durch Contraction. Und zwar werden

1) diphthongisch verbunden

εῖ und οῖ in εἰ und οἰ: τεῖχει, τεῖχει; ἡχοῖ, ἡχοῖ;

αῖ, ηῖ und ωῖ in α, η und ω;

2) in einen langen Vocal zusammengezogen:

εα in η, zuweilen in lang α: ὅρα in ὅρη, δοτέα in ὅστα;

εε in εἰ: ῥέεθρον in ῥεῖθρον; φίλεε in φίλει;

εο	} in ου	{	ὀστέον in ὀστοῦν, ἐφίλειον in ἐφίλουν
οε			μίσθος in μισθοῦ
οο			νόος in νοῦς;

οα	} in ω	{	πειθόα in πειθῶ
οη			μισθόητε in μισθῶτε
αο			τιμάομεν in τιμῶμεν
αου			τιμάοο in τιμῶ.

A. 1. Es zeigt sich hier (2, 2) daß als regelmäßige Verlängerung des ε und ο nicht η und ω, sondern εἰ und ου zu betrachten sind. Daher galt auch in der ältesten Schrift ε mit fñr εἰ, ο mit fñr ου.

A. 2. In den Dualen der dritten Declination wird εε in η oder gar nicht contrahirt: πόλεε und πόλη. Ueber εα in α § 16, 2. § 18, 3, 3 u. 5, 3. § 22, 6, 2; über οα in α § 16, 2, οα in ου § 18, 10; über εας in εἰς § 18, 6. vgl. 2 A.; über βοός und γραός § 18, 8, 6.

3. Die zweizeitigen Vocale α, ι, υ verschlingen oft den folgenden Vocal und werden dadurch lang. So verwandelte man

ἄεθλον in ἄθλον

Χίος in Χίος der Thier

ἰχθύας in ἰχθῦς

τίμαε in τιμῶ.

4. Kurze Vocale neben langen oder Diphthongen werden

leicht von denselben verschlungen, ohne andere als die etwa erforderliche Aenderung des Accentus. So verwandelte man

[τιμήντος in τιμήντος] πλόσι in πλοῖ.

5. So werden besonders verschlungen α vor ω; ο vor ω, οι und ου; ε vor langen Vocalen und Diphthongen. Demnach verwandelt man

τιμάω in τιμῶ	φιλέω in φιλῶ
μισθόω in μισθῶ	φιλέεις in φιλεῖς
εὔνοοι in εὐνῶι	φιλέεις in φιλεῖς
δουλόουσιν in δουλοῦσιν	φιλέεις in φιλοῖς.

A. 1. Bei den zusammengezogenen Verben macht sich α vor γ übergewichtlich geltend;

τιμάητε ἰ

τίμα übergeht nach 3, so auch

ἴγς in τιμάς.

[A. 2. Auch das lange verschlungen. So verwandelt

ou dem folgenden langen Vocale

Πα

[δῶν.]

6. Wenn mit dem ein (eigentliches oder subsc

contrahirenden Vocale noch unigisch verbunden ist, so contrahirt man die beiden nach den Regeln; und wenn man das ε subscibirt; in andern

Fällen ausgestoßen. So

an

αἰῶδω in αἶδω nach 3

τιμάοιμι in τιμῶμι nach 2, 2

ἀοιδή in ᾠδῇ nach 2, 2

ποιέω in ποιῇ nach 5

τιμάει in τιμᾷ nach 3

(Ὑπόει in Ὀποῦς nach 2, 2).

A. 1. Ausnahmsweise wird

a) αι aus αι in αἶρω von αἰρώ (?) und αἰκία von αἰκή; b) οι aus οι und ογ in den verbis contractis auf ὦ:

μισθόει(ς) u. μισθόγ(ς) werden μισθοῖ(ς).

Nur im Inf. Präs. Act. wird μισθόειν in μισθοῦν verwandelt vergl. § 32, 3, 7. Ὀποῖς kann mit Unrecht erwähnt scheinen, wenn man unmittelbare Bildung vom reinen Stamme annimmt: Ὀπόντ-ς vgl. § 17, 1. Vgl. Lobeck Path. Gr. Elem. II. 112. 135. Analog müßte dann freilich auch dem τιμάς von τιμάεις (τιμήντ-ς) 3l. i. 605 kein ε untergeschrieben werden.

A. 2. Nicht statthaft sind meistens Doppelcontractionen: also δέος und δέει nur in δέους und δέει, nicht in δός und δέι, βοάω nur in βοῶ κ.; ausnahmsweise jedoch Περιλέει nur in Περιλεί § 18, 3, 6, wie bei den verbis contractis in der 2. Pers. Sing. Ind. und Conj. Präs. Pass. nach Ausstoßung des ο έσαι in η oder ει, έησαι in η, έσαι und άησαι in η, όσαι und όησαι in οι: ποιέται in ποιῇ oder ποιεί, ποιέται in ποιῇ, τιμάται und τιμάται in τιμᾷ, μισθόται und μισθόται in μισθοῖ. vgl. § 30, 10. Eben so werden es(σ)ο, as(σ)ο und os(σ)ο contrahirt: (έ)ποιού, (έ)τιμῶ, (έ)μισθοῦ.

A. 3. Den Accent erhält die durch Contraction entstandene Sylbe regelmäßig nur dann wenn einer der contrahirten Vocale ihn hatte, und zwar, wenn der erste den Circumflex, wenn der zweite den Acut, gemäß den allgemeinen Regeln § 8, 5, 1. Also

ᾄθλον aus ἄεθλον

τιμᾷ aus τιμάει

ᾄθλου aus ἄεθλου

ἑστῶς aus ἑσταίως.

Noch wird ἑστῶτος κ. accentuirt, indem, wenn eine solche Sylbe die vorletzte wird, § 8, 14 vorkommt. Einige andere Ausnahmen finden sich bei den Declinationen und in der Composition.

## § 13. Hiatus und Mittel gegen denselben.

### A. Elision.

1. Wie in einzelnen Wörtern, so war auch in zwei verbundenen, wenn das erste mit einem Vocale schloß, das andere mit einem Vocale anfang, mochte derselbe den Lenis oder den Asper haben, diese Collision, Hiatus (*χασμωδία*) genannt, dem attischen Ohre nicht angenehm. [Lobed de apostropho.]

A. Die dramatische Poesie, die vorzugsweise dem zarten Ohre des feingebildeten Volkes schmeicheln mußte, hat den Hiatus fast durchgängig vermieden. Vgl. B. 2 § 11, 3. Auch einzelne Redner, wie Demosthenes und besonders Isokrates (Pint. Ruhm der Ath. 3 u. doc. 16. vgl. Aristot. Rhet. an II. 25), suchten ihm, wiewohl z. Th. nicht gleichmäßig und folgericht, auszuweichen. Weniger schenken ihn andere Prosaisler, wie Platon, am wenigsten Thukydides. Keinen Hiatus fand man z. B. in οἶκός ἐχω, da beide Wörter wie eins gesprochen wurden, eben so wenig wie in δικαίωμα u. Ne. [Wolf Anal. 1 S. 441.]

2. Zur Vermeidung des Hiatus bot das umfassendste Mittel die Wortstellung. Allein sie reichte dazu doch nicht überall aus. Denn auch im Griechischen ist die Wortfolge oft durch unausweichliche Rücksichten gebunden, und insbesondere erfordern der Artikel, die Präpositionen und viele Conjunctionen meist eine bestimmte Stelle. In solchen Fällen beseitigte man den Hiatus vielfach durch Elision, durch Krasis oder durch Synizesis (7 A. 10). Ueber das s u. v § 11, 11–14.)

3. Die Elision (*ἐξάλυψις*) ist das Abwerfen eines kurzen Endvocals (ä, e, i, o) vor einem folgenden Vocale; ihr Zeichen ist der Apostroph (§ 5, 5):

ἐπειτ' ἐκεῖν' ἀγνοεῖ für ἐπεῖτα ἐκεῖνο ἀγνοεῖ, An. 20, 56.

A. 1. Der Consonant vor dem Apostroph muß zum folgenden Vocale gezogen werden nach § 6, 5, 1.

A. 2. Eine Tenuis vor dem Asper wird Aspirata nach § 10, 6: ἔλχ', ἔλκε. Eö. Ἰων 738. Ἀρ. ἱπ. 107.

A. 3. Der Diphthong αι, fast einer Kürze gleich (vgl. § 8, 12, 3), wird bei Verben, besonders in passiven Endungen, gleichfalls elidirt, wiewohl sich davon in der Prosa selten Spuren erhalten haben: ἐπετ' αὐτοῖς, γενήσεται u. a. (Philodem. 55, 10. 17 ic.) vgl. Plat. Euf. 212, e u. Phil. 38, b nach Veller, Dem. 24, 109.

A. 4. Man elidirt auch zuweilen wo wir ein Komma, Dichter selbst wo wir eine größere Interpunction setzen; sogar vor der Rede eines Andern.

A. 5. Auch bei Zusammensetzungen kann die Elision (ohne Apostroph) stattfinden und ist regelmäßig bei den kurzen Endvocalen zweisylbiger Präpositionen, ausgenommen bei περί und zuweilen bei ἀπρί. So wird aus ἀπό mit ἐχω und ἔξω:

ἀπέχω, ἀφέξω; dagegen περιέχω, περιέξω.

Aus der alten Sprache erhielten sich ἐπισεικής, ἐπιτορνεῖν. [Vgl. im Verj. der Verba εἰνομι und ὑποαμυνάσσεσθαι Plat. Rep. 548 e.]

4. Nicht elidirt werden

1) das kurze υ,

2) α, ι, ο in einsylbigen Wörtern,

- 3) *s* in *περί, ἄχρι, μέχρι, ὅτι* und in den Dativen des Plurals; wohl auch nicht in denen des Singulars (der dritte Declination). Ausnahmen B. 2 § 12, 2, 4, 7, 10 ff.

A. Bei den Formen auf *-αι*, auch bei den von Verben gebildet, tritt in der Prosa für die Elision das ephelevisstische *v* ein; meist nur von Dichtern wird das *s* z. Th. auch elidirt. Vgl. § 11, 14.

5. Von den elisionsfähigen Wörtern erscheinen in der Prosa am häufigsten, wenn gleich nicht regelmäßig, elidirt

- 1) die zweisylbigen Präpositionen auf *ά, ό, ι*, außer *περί, ἄχρι, μέχρι* nach 4, 3;

- 2) die Conj.  
*μηδέ, οὐ, ὥστε; (ἐν*

*ἄρα, ἔρα; γέ, δέ, τέ, οὐδέ, τότε, ποτέ, ὁπότε; ἐν*

- 3) von Abi.  
*ἔπειτα, μ*  
Superla

*ἐν* und *οὐκέτι, ἄμα; εἰς*  
*ἄχα* so wie die adverbiale

A. 1. Doch werden auch das *α* der zweiten Dichtern), der Pronom Rednern, oft elidirt, wie von *μετακινεσθαι*. v. Iokrates: *χρήματ' εἰσφέρει, αἰετι, ἀκήχο' αὐτόν, τὰ κράτιστ' ἔατοθ' ἐψηγισμένοι, ἡδίκηνχ' ὁμάς, ἔχοιμ' ἄταυτ' ἀδικαί, ἔλοι' ἄν, ἐπηγγέλλεθ' ὁμῖν, προσησθάνεθ', ὡς εἰκέν.* Verg § 10, 6.

Endvocale der Nomina (beson nation, das der ersten wohl nur *ε* selbst in der Prosa, vorzüglich be

A. 2. Demnach können das ephelevisstische *v* empfängliche Formen *z. T* in vierfacher Gestalt erscheinen: *ἔστιν ὅστις, ἔστι τις. "Οδ' ἔσθ' ὁ σώσας εἶπ' ἔστ' ἔτι.* Ed. Hl. 557. *οὐδέν ἔστ' ὄφελος.* Δη. 19, 283. *πάρεσθ' ἡ δύναμι* 18, 177 u. öfter.

A. 3. Gewiß elidirte man beim Vortrage vielfach auch da wo die Schri den Vocal giebt, namentlich in sehr geläufigen, fast stereotyp verschmolzenen Verbindungen, wie *ἀλλ' αὐ* und *ὅτι οὐν*. So auch bieten (ältere und jüngere) Zischriften Verse in denen das Metrum geschriebene Vocale zu elidiren nöthig. Doch ist überall das Verfahren jedes Schriftstellers für sich in Betracht zu ziehen.

A. 4. Elidirte Diphthonga verlieren ihren Accent, wenn da Wort eine Präposition oder Conjunction ist (vgl. jedoch A. 6); bei andern Wortarten tritt er als Accent auf die vorhergehende Syllabe. *ἐπ' ἐμέ, ἀλλ' ἐγώ; dagegen ὅτ' οὐκέτ' εἰμ', τηλικαῦτ' ἄρ' εἰμ' ἀνὴρ.* So. OF 393 und *δεινός οὐ, δεινός καπὶ δειν' ἔρχει πάθη.* Ed. Bān. 972. [Gottling S. 875 f. u. über das Homerische *δηδά* (*δήδ'*) Spizner z. H. z. 104.]

A. 5. Parhytona, (Paroxytona, Proparoxytona und Properispomena) behalten ihren Accent bei der Elision unverändert.

A. 6. Einsylbige Enklitiken bleiben auch bei der Elision enklitisch. *ἐν γ' ἐμοί, μή μ' ἐκβάλῃς, ὁρῶσι σ' ἤδη, ἄγοοσι τ' αὐτόν.* (Dagegen *τιμὴν ἐμοί νέμουσιν ἦν σ' ἐχρήν ἔχειν.* So. Ph. 1062, wo jedoch Ellendt Lex. S. u. *χρή* lieber *σὲ χρήν* will. vgl. § 9, 10, 3.)

## B. Krasis.

6. Krasis ist die Contraction eines Endvocals (oder Diphthongs) mit dem Anfangsvocal (oder Diphthonge) des folgenden Wortes *z* einem, nothwendig langen, Mischlaute, gewöhnlich durch die Korona (§ 5, 4) bezeichnet: *τᾶργύριον* für *τὸ ἀργύριον*, *τοῦσχατον* für *τὸ ἔσχατον*, *τῶφθαλμῶ* für *τὸ ὀφθαλμῶ*, *τᾶργα* für *τὰ ἔργα*.

**U.** Beggulaffen pflegt man die Koronis wenn sie mit dem Spiritus collidit, wie in ἀνὴρ für ὁ ἀνὴρ, wiewohl Manche ἀνὴρ schreiben. [Wolf Anal. 1 S. 446. Lobed zu So. Aj. 1.] Ausführlicheres über die Krasis Dial. § 14 u. *Threnus de crasi*.

7. Durch die Krasis verschmelzen mit einem folgenden Worte am häufigsten

- 1) der Artikel, (in der Prosa am gewöhnlichsten die Formen ὁ, τό und τὰ das Neutrum), nebst ὦ,
- 2) vom Relativ ὅς die Formen ὅ und ᾧ,
- 3) die Conjunction καί und
- 4) die Präposition πρό (besonders mit dem Augment ἐ), meist den Contractionsregeln gemäß; also

αα u. αε in ᾱ: τὰγαθὰ, τὰκεῖ,

οε u. οο in ου: οὐμός, τοῦργον, τοῦνομα für τὰ ἀγαθὰ, τὰ ἐκεῖ, ὁ ἐμός, τὸ ἔργον, τὸ ὄνομα. So auch ὦναξ für ὦ ἄναξ, ὦγαθέ, ὦριστε u. a. nach § 12, 4.

**U. 1.** Der Asper des Artikels und der relativen Formen ὅ und ᾧ tritt auf die gemischte Sylbe. Aus ὁ ἀνὴρ, ὁ ἐγώ, ᾧ ἄν, ᾧ ἐγώ, οἱ ἄνδρες wird also ἀνὴρ, οὐγώ, ἄν, ἀγώ, ἄνδρες. vgl. **U. 5.**

[**U. 2.** Wenn das zweite Wort den Asper hat, so muß bei der Krasis die etwa vorübergehende Tenuis in die lautverwandte Aspirata übergehen. So wird θῶπλα aus τὰ θπλα, χῶστις aus καί ὅστις. Diese Art von Krasis ist jedoch meist nur poetisch. Eben so findet sich θοῖμάτιον (auch in der Prosa wie *Δη.* 21, 216), θαῖμάτια (vgl. § 10, 6, 3), θῆμετέρου für τοῦ ἡμετέρου, doch dies nur dichterisch.]

**U. 3.** Die Vocale des schwachen Artikels, selbst die längen, ου, ω, φ, γ (auch mit dem stummen ι), weichen in der Regel dem folgenden α (nur durch die Verlängerung mit vertreten) in ἀνὴρ, τάνδρος, τάνδρι, ταυτό, ταυτοῦ, ταυτῶ und einigen ähnlichen Verbindungen.

**U. 4.** Den Artikel mit ἕτερος verbunden formt man ἄτερος, ἄτεροι (mehr dichterisch) und θάτερον, θάτερα, θατέρου, θατέρω, θάτερον.

**U. 5.** Wenn von den durch Krasis zu mischenden Lauten der erste das diphthongische ι hat, so fällt es weg; wenn der zweite, so wird es subscript. Vgl. § 12, 6. [Wolf Anal. 1 p. 451.] Also wird κᾶν aus καί ἄν; aber κᾶν ohne Accent aus καί ἐν vgl. **U. 11**;

κᾶπειτα aus καί ἔπειτα. Dagegen

κᾶτα aus καί εἶτα, (τᾶτιον aus τὸ αἷτιον),

ἐγῶμαι (Platon u. Xen. Mem. 2, 7, 5) und ἐγῶδα (Xen. Rhr. 3, 3, 32) aus ἐγὼ οἶμαι und ἐγὼ οἶδα.

[**U. 6.** Mit εἰ, οὐ, ἀδ-, εὐ-, verschmilzt καί in κεῖ, κοῦ-, καὺ-, κεῦ-, mit Verlust des Accentus auch vor Proclitiken: κεῖ, κοῦ, καὺτός, κεῦδαίμων, Καί εἰς wird κεῖς, aber κᾶς aus καί ἐς. Doch ist dies Alles meist nur dichterisch.]

**U. 7.** Der Diphthong αι mischt sich mit η in ὁσημέραι (neben ὅσαι ἡμέραι) täglich, vgl. *Sh.* § 51, 13, 15; οι wird meist nur bei Dichtern, in einzelnen Wörtern sein ι verlierend, mit dem folgenden Vocale gemischt. [So namentlich mit ε der Artikel οἱ und die Pronomina μοί, ἐμοί, σοί: οὐμοί, μεῦδόκει, σοῦστίν; τοί (ἦτοι, μέντοι, οὔτοι) mit α: τᾶν, τᾶρα.] In der Prosa selten ist τᾶν für τοι ἄν (*Dial.* 14, 6, 2), nicht zu verwechseln mit τᾶν für τὰ ἐν, häufig aber μεντᾶν für μέντοι ἄν.

**U. 8.** Gehindert wird die Krasis in einzelnen Fällen durch den Asper. [*Ar. j. Thul.* 1, 32, 1.] So findet man wohl προῦχω, προῦστην, προῦργου, προῦπτος, aber nur προέξω, προέστηκα, πρόεδρος, προορῶ; doch τοξουλκός non ἔλκω *Aisch. Pers.* 235. Vgl. **U. 2. 4.** Auch beim Lenis ist die Krasis nicht

überall statthaft, z. B. nicht in προέργασθαι, προελθεῖν, προσήλυθα (Antiphanes b. Stob. 124, 27), προερω (Ar. Bd. 596), προαποστήνα (Alexis b. Stob. 29, 33). Vgl. Kr. z. Thul. 1, 32, 1.

A. 9. In der Prosa sind die Vermischungen durch Krasis überhaupt ungleich seltener als in der dramatischen Poesie; am häufigsten finden sie sich bei Rednern, besonders bei Sokrates und Demosthenes.

A. 10. Wie die Elision, so wurde gewiß auch die Krasis viel öfter als in der Schrift, zumal in den uns erhaltenen Texten, bei mündlichem Vortrage ausgedrückt. Wie leicht die Attiker Manches für uns schwer mischbare zusammenzogen, zeigt ihre Poesie durch Verschmelzungen wie μη ἀλλά, μη οὐ, μη εἰδέναι, ἐπεὶ οὐ, ἢ οὐ, ἢ εἶχοναι, ἐγὼ ὥγουν, vielleicht gesprochen mialla, min, mi eidenä, epju, ja, joſ. Eine solche Krasis bloß durch Aussprache (auch in demselben Satz) ist nicht unangebracht. Vgl. D. 2 § 13.

A. 11. Der Accent derer, geht bei der Krasis über und bildet auf der ersten Circumflex ein; τὰλλα, τοῦργα als die von andern vorgezogen

tes, meist des unbedeutenden bei Wörtern die einen Trochäus haben tritt nach § 8, 14 der Art der Analogie gemäßer scheint. [Göpping S. 382—6.]





## Zweiter Abschnitt: Flexionslehre.

### Erste Abtheilung: Declination.

#### § 14. Von den Declinationen überhaupt.

1. Nach den Veränderungen die man des Wohllautes wegen überhaupt in der Sprache vornahm oder vornehmen konnte finden zunächst ihre Stelle die mannigfachen Abwandlungen die Behufs des Sinnes an einzelnen Wortarten eintreten, um die verschiedenartigen, genauer in der Syntax zu erörternden Beziehungen, Verhältnisse und Modificationen des Grundbegriffes durch Beugung und zum Theil durch Vermehrung des Stammes zu bezeichnen. Diese Veränderungen begreift man insgesammt unter dem Namen Flexion (κλίσις).

A. Unerwähnt bleiben mag hier und im Folgenden die grammatische Technologie, so weit man sie als aus dem deutschen und lateinischen Unterrichte schon bekannt voraussetzen darf; eben so die Eintheilung der Wörter u. A., worin die griechische mit diesen Sprachen im Allgemeinen übereinstimmt.

2. Die erste Art der Flexion ist die Declination (κλίσις ὀνομάτων), welche dem substantivischen sowohl als dem adjectivischen Nomen (ὄνομα schon bei Platon vgl. Heindorf z. Krat. 102) angehört. Von diesem bezeichnen abgewandelte Endungen das Genus, den Numerus und die Casus.

A. Substantiva und Adjectiva oder Participia haben die alten Grammatiker rücksichtlich der Flexion mit Recht nicht geschieden. Besondere Paradigmen für die Adjectiva und Participia sind eben so wenig nöthig wie für die Eigennamen, die ja zum Theil abweichender als jene geformt werden.

3. Das Genus (τὸ γένος), welches am wenigsten regelmäßig durch die Form bestimmt wird, ist im Griechischen dreifach: männlich (ἀρσενικόν), weiblich (θηλυκόν), sächlich (οὐδέτερον d. h. keins von beiden, mithin eigentlich geschlechtlos).

A. Erkennbar ist das Genus, wenn auch nicht durchgängig, an der Form des Nominativs. So sind in der ersten Declination männlich (masculina) die Wörter auf ας und ης, weiblich (feminina) die auf α (ᾱ) und η (ῆ); in der zweiten vorzugsweise männlich, nur dem geringern Theile nach weiblich, die auf ος (ως), sächlich (neutra) die auf ον (ων); in der dritten männlich die auf εὺς, weiblich die auf ῶ (ῷ) und meist die auf ις, sächlich die auf α, η, ι und υ so wie die welche durch s und o kurze Endungen haben. Mehr hierüber § 21.

4. Der Numerus (ἄριθμός) ist im Griechischen gleichfalls dreifach: neben dem Singular (ἑνικός ἀριθμός) und dem Plural (πληθυντικός ἀριθμός) giebt es noch einen Dual (δυσικός ἀριθμός) zur Bezeichnung einer Zweifheit.

A. Der Dual hat nur zwei Endungen, die eine für den Nominativ, Accusativ und Vocativ; die andere für den Genitiv und Dativ. Bei den Neolern ungebräuchlich erscheint er auch in der gew. Sprache nach Alexander nur selten.

5. Casus (πτώσεις) giebt es im Griechischen fünf: den Nominativ (ὀρθή oder εὐθεία), den Vocativ (κλητική), den Genitiv (γενική), den Accusativ (ἀντακτική). Der Nominativ εὐθεία, die übrigen κατὰ ἄνωγαν, weil sie den Begriff in ein abhängiges

A. 1. Auch da wo der Nominativ oft, jedoch nicht selbst beide verbunden: ὡ φίλ' im Plur. ist der Voc. überall

A. 2. Im Allgemeinen der Deutschen und Römer; den Griechischen meist der Dativ und zum Theil der Genitiv.

heute Form hat gebrauchte man die Form des Nominativs, ja 45, 2, 5 u. Dial. § 45, 2.]

Griechischen Casus den gleichnamigen Ablativ jedoch vertritt im

6. Declinationen unterscheidet man im Griechischen drei, die den drei ersten lateinischen sehr ähnlich sind, auch darin daß die Neutra, deren es nur in der zweiten und dritten giebt, für die Nominative, Accusative und Vocative dieselbe Endung (im Plural α) haben.

7. Die üblichsten Casusendungen der drei Declinationen zeigt folgende Tabelle:

Singular.			
	Erste.	Zweite.	Dritte.
No.	η, α ης, ᾱς	ος, ον	—
Ge.	ης—ᾱς, ου	ου	ος (ως)
Da.	η—α	ω	ι
Ac.	ην—αν	ον	ᾱ
Vo.	η—α	ε, ον	—   Neu. dem No. gleich.
Dual.			
No. Ac. Vo.	ᾱ.	ω	ι
Ge. Da.	αιν	ων	οιν
Plural.			
No.	αι	οι, ᾱ	ες Neutra α
Ge.	ῶν	ων	ων
Da.	αις	οις	σιν, σι vgl. § 11, 14, 3.
Ac.	ᾱς	ους, ᾱ	ας, Neutra ᾱ
Vo.	αι	οι, ᾱ	ες, Neutra ᾱ.

A. 1. Die Tabelle zeigt daß in allen drei Declinationen

1) der Ge. des Pl. *ων*,

2) der Da. des Sing. : hat, in den beiden ersten subscript.

A. 2. Der Da. des Pln. endigte sich ursprünglich in allen drei Declinationen auf *ων*. Und so finden sich diese Da. der ersten Decl. auf *αιων* und der zweiten auf *οιον* auch bei den attischen Dichtern noch häufig (neben den gewöhnlichen) und selbst in der att. Prosa ist besonders der Da. auf *οιον* an manchen Stellen unabweisbar. [Corpus Inscr. 1 p. 107 u. Schneider zu Plat. Rep. 389, b.]

A. 3. Was nach Abscheidung der Declinationseendungen von dem Nomen übrig bleibt heißt Stamm, Declinationsstamm.

8. Der Accent bleibt, so weit die allgemeinen Regeln (§ 8) es gestatten, mehrentheils durch alle Casus auf der Sylbe stehen auf der ihn der Nominativ hat: *πολιτης*, Vo. Si. *πολιτα* u. No. Pl. *πολιται* nach § 8, 14. vgl. § 8, 12, 3 u. 14, 5, 1 ff.

A. Ueber den Accent der betonten Ge. und Da. § 8, 11, 1. Mehr bei den einzelnen Declinationen.

9. Da der Artikel (*τὸ ἀρθρον*) mit dem Substantiv so häufig verbunden wird, so ist es angemessen schon hier die Declination desselben aufzustellen.

#### Singular.

#### Plural.

No. *δ, η, τό*, der, die, das

*οί, αἱ, τά*, die

Ge. *τοῦ, τῆς, τοῦ*, des, der, des

*τῶν, τῶν, τῶν*, der

Da. *τῷ, τῇ, τῷ*, dem, der, dem

*τοῖς, ταῖς, τοῖς*, den

Ac. *τόν, τήν, τό*, den, die, das

*τούς, τάς, τά*, die.

#### Dual.

No. und Ac. *τώ, [τά,] τώ*, die beiden

Ge. und Da. *τοῖν, (ταῖν,) τοῖν*, der oder den beiden.

A. 1. Die Vergleichung ergibt daß der Artikel im Masc. und Neu., die No. *ὁ* und *τό* ausgenommen, mit den Casuseendungen der zweiten, im Femininum mit dem Paradigma *νίκη* der ersten Decl. übereinstimmt.

A. 2. Statt der Form *τά* im Dual (Ar. Ri. 424. 484, So. Br. 761) gebrauchte man in der Regel *τώ*, wie für *ταῦτα* wohl immer *τούτω* (von *οὗτος* dieser) mit Femininen verbunden; sehr gew. auch *τοῖν* für *ταῖν*. Eben so erscheint von Adjectiven die masculine Form häufig statt der femininen. So *τὸ χεῖρς*, *τούτω τὸ τέχνα*, *τοῖν χερσῶν*, *τούτων τοῖν κινησῶν*, *δύο λείπασθον μόνω μηχανά*. Pl. Vgl. die Syntax § 58, 1, 3. [Cobet Var. lectt. p. 69 ss. will die Formen *τά* und *ταῖν* und überhaupt bei Pronomina, Adjectiven und Participien die Dualendungen *α* und *αιν* verbannt wissen.]

A. 3. Ueber die Interjection *ὦ*, die Manche als Vo. des Artikels betrachten, s. m. die Syntax § 45, 3. Außer der Verbindung mit dem Vo. ist sie *oxyton*: *ὦ τῆς ἀναιδέας*; daher *ὦμοι*. [vgl. Passow's Lex. n. *ὦ*, *ὦ*.]

A. 4. Das Pronomen *ὅδε* dieser ist der Artikel mit dem enklitischen *δε* und wird auch wie der Artikel declinirt, nur daß die ersten Sylben in *ὅδε*, *ήδε*, *οἷδε*, *αἷδε* von *δε* den Accent erhalten. vgl. § 9, 3, 5.

## § 15. Erste Declination.

1. Die erste Declination hat für die Nominative des Singulars die Endungen *α* und *η* (Feminina), *ας* und *ης* (Masculina), die

nach folgenden Paradigmen abgewandelt werden: ἡ νίκη der Sieg, πείρα der Versuch, ἡ Μοῦσα die Muse, ὁ πολίτης der Bürger, νεανίας der Jüngling.

Singular.					
No.	νίκη	πείρα	Μοῦσα	πολίτης	νεανίας
Ge.	νίκης	πείρας	Μούσης	πολίτου	νεανίου
Da.	νίκη	πείρα	Μούσῃ	πολίτῃ	νεανίᾳ
Ac.	νίκην	πείραν	Μοῦσαν	πολίτην	νεανίαν
Vo.	νίκη		Μοῦσα	πολίτῃ	νεανίᾳ

No. Ac. Vo.	νίκα	ίστα	πολίτα	νεανία
Ge. Da.	νίκαίν	ίσαιν	πολίταιν	νεανίαιν

No.	νίκαι		ίσαι	πολίται	νεανίαι
Ge.	νικῶν	πείρων	ισῶν	πολιτῶν	νεανιῶν
Da.	νίκαις	πείραις	ποῦσαις	πολίταις	νεανίαις
Ac.	νίκας	πείρας	Μούσας	πολίτας	νεανίας
Vo.	νίκαι	πείραι	Μοῦσαι	πολίται	νεανίαι.

A. Beim Unterrichte genügt es zunächst νίκη gründlich einzüben; πείρα zu lernen erspart dem Schüler die Bemerkung daß dieses im Sing. statt η übera α hat, sonst aber wie νίκη geht. Nach πείρα geht Μοῦσα, nur daß es im S und Da. des Sing. ης und η hat. Wer sodann den Sing. von πολίτης gelernt hat weiß auch den Sing. von νεανίας mit der Bemerkung daß dieses Wort in Da. und Ac. sein α behält. Wer endlich den Du. und Pl. von νίκη inne hat bildet danach von selbst auch die Du. und Pl. der übrigen Paradigmen. Er später ist die Accentuation zu berücksichtigen, wobei mit Beachtung der Quantität der letzten und vorletzten Sylbe die Regeln § 8 zur Anwendung kommen. Dana δίκαι mit kurzem i neben νίκαι gemäß § 8, 6 vgl. 14; θάλασσα im Ge. und Da. θαλάσσης, θαλάσση, wie μάχαιρα im Ge. u. Da. μαχαίρας, μαχαίρη gemäß § 8, 12 vgl. 15; τιμή im Ge. und Da. τιμής, τιμῇ κ. gemäß § 8, 11, 1, 1 κ. Ähnlich verfährt man bei den andern Declinationen. Ubrigens hätte man sich, zumal bei der dritten, gleich alle Einzelheiten mitzunehmen!

2. Von den Wörtern auf α haben im Ge. und Da. des Sing. as und a statt ης und η

- 1) die welche vor dem α einen Vocal (α purum) oder ein haben, σοφία, ἡμέρα; so auch die Contracta auf α wie μνά
- 2) ἀλαλά (ein Kriegsruf), eig. dorisch für ἀλαλή, und mehrere Eigennamen, deren α lang ist, wie Ἀνδρομέδα, Γέλα, Διοτίμα, Αἴδα, Νέδα, Φιλομήλα. [Vgl. Göttling Ac. S. 140.]

A. 1. Das α purum erscheint nur nach s und i so wie in einzelne Wörtern: ἑλάα Delbaum, σικύα Kirsche, πόα Gras, χρώα Farbe, στοά Saal und in einigen sehr seltenen. [Für γύα sagen die Attiker γύης. Etymol. 3 Ca. Heracl. 839.] Sonst tritt nach Vocalen und Diphthongen η als Endung ein: βοή, ἐγγύη, σκευή.

A. 2. Das ρ duldet im Attischen überhaupt nicht gern ein η, und findet sich denn auch die Endung ρη nur in den Substantiven κόρη Mädchen

ἡν, Schlaf (am Kopfe), δέρη Rachen, ἀδάρη Brei und in einigen aus dem Ionios unverändert beibehaltenen Eigennamen, wie Ἐφόρη. [z. Th. 1, 46, 2.]  
 Wie so ρης in den Compositen von μέτρον, wie γεωμέτρης.

¶ 3. Nach andern Consonanten tritt in der Regel η ein; doch haben auch fast durchgängig die auf σ, σσ oder ττ, ζ, ξ, λλ, die Endung -αινα und mehrere einzeln zu merkende, wie δίατα, δίφα, παῦλα, τόλμα, μέριμνα, ἡδύα, Αἴτνα, Πόδνα u. a.; πείνα hat Platon neben πείνη (Lobed zu Phryg. p. 499); altattisch war πρόμνη neben πρόμνα (Dittm. zu So. Phil. 482).

3. Im Accusativ und Vocativ des Singulars haben die auf α wie die auf ας sämtlich αν und α.

4. Die auf ης haben im Vo. Sing. meist ᾱ (kurz), namentlich

1) die auf της: ἐργάτα, σκωφάντα, Ὀρέστα;

2) die Composita (aus einem Substantiv und Verbum) die bloß ης an den Consonanten des Verbums anfügen: παιδοτρίβα, γεωμέτρα;

3) die Völkernamen: Πέρσα, Σκύθα.

Die übrigen, namentlich die Patronymika und Eigennamen auf ῆς, haben η: Ἀτρείδης, Αἰδής Eu. Hel. 969. [Στρεψιάδης Ar. V. 1206.]

¶ 1. Der (eig. dorische) Ge. des Sing. auf lang α für ου findet sich auch bei den Attikern, jedoch fast nur, und nicht consequent, in ausländischen oder vorzugsweise dorischen Eigennamen; immer in den Contracten auf α: Ὀρόντα neben Ὀρόντοσ, Πλειστόλα, βορρά; wie in πατραλοίας, μητραλοίας, κρηδοθήρας. [L. Herbst Ueber Lobets Emend. S. 63 f.]

¶ 2. Der ionische Ge. auf εω (B. 2 § 15, 3, 2) findet sich nur in eigen (fremden) Eigennamen zuweilen auch bei Attikern: Τήρεω Thul. 2, 29, 1 u. § 2, Καμβόσσω Xen. Cyr. 1, 2, 1. Das εω gilt für einsyllbig. Vgl. § 8, 12, 6.)

¶ 3. Ueber den Da. Plu. auf αἰσιν § 14, 7, 2. Auch die ionische Form auf γσιν findet sich bei att. Dichtern und in Inschriften öfter. Vgl. § 41, 2, 20 und B. 2 § 15, 6, 1 n. 3.

¶ 4. Die Contracta der ersten Decl. sind sämtlich δλοπαθῆ d. h. sie erleiden die Contraction durch alle Casus und Numeri. Also γῆ, γῆς, γῆν, ἦν; (γαῖν Aia. Πέρσ. 736); λεοντῆ, τῆς, τῇ ιε.; μνᾶ, μνᾶς, μνᾶ ιε., ἰδνᾶ, ᾶς, ᾶ, ᾶν. Ueber die Adj. § 22, 6, 2, 3.

5. Der Accent folgt im Allgemeinen der Regel § 14, 8. Ueber κατ, νίκαι § 8, 14 vgl. § 8, 12, 3; über τιμή, ἥς ιε. § 8, 11, 1.

¶ 1. (Scheinbar) ausgenommen sind von Substantiven die Ge. Plu. dieser Decl., die eig. aus ᾶων contrahirt und daher Perispomena sind nach § 8, 5, 1. Ausnahme der Adjective in A. 6.

¶ 2. Paroxytona sind jedoch die Ge. des Pl. von ἀφύη Sardelle, ἰετῆραι Passatwinde, χρήστης Bucherer: ἀφύων, ἰετῆραιων, χρήστων, während φούων und χρηστῶν von ἀφούης ungeschickt und χρηστός gut herkommen. vgl. Lobed Paralipp. p. 269, 8.]

¶ 3. Eine wirkliche Ausnahme von § 14, 8 ist unter den Substantiven nur der Vo. δεσκότα von δεσκότης Herr.

[¶ 4. Die (neuern) Athener sollen ἡμέρα und z. Th. die mehrsyllbigen Paroxytona auf ία im No. des Plu. proparoxytonirt haben: τιμωρία, τιμώριαι. Dittm. S. 111.]

¶ 5. Von den Adjectiven und Participien auf ος, α oder

η, ον behalten die nach dieser Decl. gehenden Femininformen den Accent auf der Sylbe welche ihn im No. Sing. Masc. hat, so weit die allgemeinen Accentregeln es gestatten. Also von ἄξιος würdig, ῥόδιος rhodisch, λυόμενος gelöst werdend, ἄξια, ῥόδια (dagegen ῥοδία, Rhodierinnen), λυόμεναι; aber ἄξιας, λυόμενης κ. nach § 8, 12. [Gottling S. 110 f.]

A. 6. Von den barytonen Adjectiven und Participien auf ος, α (η), ον sind auch die Ge. des Plur. des Fem. (dem Masc. und Neu. folgend) Paroxytona: ἄξιων ῥοδίων (dagegen ῥοδιῶν der Rhodierinnen), λυομένων vgl. 5 A. 1. [Gottling S. 114.]

A. 7. Aus dem Acc. erkennen z. B. von μέλισσα

A. 8. Alle Wörter nach 6 A. 1); größtentheils wenn die vorletzte S. [Gottling § 36.]

#### 6. Quantität.

A. 1. Im No. Si. kurz, wenn der Ge. η mentlich immer, wenn ist, wie in θεά Göttin, θεῶν κινουμένων, ἡμέρας Tag.

A. 2. Kurz jedoch ist α (purum) Ge. ὡς 1) in den drei- und mehrsybigen Substantiven die weibliche Benennungen sind: ψάλτρια, wie in ἑρτέτρια;

2) in denen auf ρα, welche die vorletzte Sylbe durch o oder einen Diphthong außer ω lang haben: γέφυρα, μοῖρα, wie in Τάναγρα;

3) in den drei- und mehrsybigen auf εια und οια (Proparoxytonen); lang nur in denen auf εια, wenn sie Abstracta von Verben auf εω sind, so wie in den zweisybigen auf εια: ἀνοια, ἀλήθεια, ὠφέλεια (neben ὠφέλεια), βασιλεια Königin; dagegen βασιλεία Königthum, λεία κ. Vgl. B. 2 § 15, 2 A. 2. 4. n. 5.

A. 3. Von den Adjectiven auf ος ist das α im No. Sing. der Feminina lang (wie auch in πλέα von πλέως voll); kurz von den Adj. und Participien auf ας, υς, εις, ους, ως, ων. Jene also sind Paroxytona, diese Proparoxytona oder Proterotropona: θεῖος, θεῖα; ταχύς, ταχεῖα (vgl. § 22, 8, 1), μέλας, μέλαινα; τιθεῖς, τιθείσα; λευκός, λευκοῖα; λύων, λύουσα. Ueber μία § 24, 2, 2.

A. 4. Kurz ist das α in μεσόγαια oder μεσόγεια (zu Thuk. 6, 88, 5) und ἀκρόγαια, urspr. Substantivirungen von Adj. auf ειος, von denen auch andere im Fe. das α bei Dichtern zuweilen kurz haben.

A. 5. Im Dual ist die Endung α immer lang; im Vo. Si. der Feminina auf α dem No. gleich; lang von den Masculinen auf ας, kurz von den Barytonen auf ης, daher πολῖτα accentuirt nach § 8, 14; so auch elidirt: ὁ δῖος ποδ' Ἑρμῆ. [Anteq. Φρονῶντα Ar. Bruchst. 34 Mein., πατραλοῖα Ar. Wo. 1327 und Κεβριώνη Bd. 553, Πανδιονίδῃ Kratin 51.]

A. 6. Im Acc. Si. hat αν stets die Quantität des No. Si.

A. 7. Die Endung ας ist in der ersten Declination durchgängig lang (in der dritten meist kurz).

#### Beispiele zur Uebung.

ψυχή Seele  
φωνή Stimme  
κόμη Haar  
κώμη Dorf  
πόλη (ῥ) Thor  
λόπη (ῖ) Schmerz  
γῆ Erde  
γαλή Biesel

στοά Halle  
πλευρά Seite  
δόξα Meinung  
βασιλεία Königthum  
μοῖρα Theil  
γλῶσσα Zunge  
βασιλεῖα Königin  
θάλασσα Meer

μέλισσα Honig  
γέφυρα Brücke  
μυῖα Mue  
κριτής Richter  
προδότης Verräther  
τεχνίτης (ι) Künstler  
ταμίας Verwalter  
βορέας Nordwind.

## § 16. Zweite Declination.

1. Die gewöhnliche zweite Declination hat im Nominativ & Singularis die Endungen *ος* (Masculina, z. Th. Feminina) und *ον* (Neutra): ὁ ζέφυρος der Westwind, τὸ σῦκον die Feige.

## Singular.

## Plural.

No.	ζέφυρος	σῦκον	ζέφυροι	σῦκα
Ge.	ζεφύρου	σύκου	ζεφύρων	σύκων
Da.	ζεφύρῳ	σύκῳ	ζεφύροις	σύκοις
Ac.	ζέφυρον	σῦκον	ζεφύρους	σῦκα
Bo.	ζέφυρε	σῦκον	ζέφυροι	σῦκα

## Dual.

No. Ac. Bo.	ζεφύρῳ	σύκῳ
Ge. Da.	ζεφύροιν	σύκοιν.

1. Nach dieser Decl. gehen auch die adjectivischen Endungen *ος* (Mascul., seltener auch Fem.) und *ον* (Neutra), wie die (wenigen) Neut. auf *ο* von Adjektiven und Pronomina auf *ος*: ἄλλο, αὐτό, ἐκείνο, τοῦτο, τοιοῦτο, τοσοῦτο, ἕκαστος (vgl. jedoch § 25, 5, 2) und das Relativum *ὅς*, die eben diese Form auch im Ac. des Sing. behalten nach § 14, 6. Ueber *τό* § 14, 9.

2. Von θεός lautet der Bo. angeblich immer auch θεός, was doch wenigstens aus Attikern nicht nachweislich scheint. Vgl. Ar. Ueber Ge. Pr. G. Euripides gr. Formellehre S. 17. Wohl aber hat der Dichter bei Euseb. praep. n. 5, 33 p. 228, a u. Ev. Matth. 27, 46, wie Ἀμφίδε Ar. Ach. 176, Νέστωρ Jnschr. 3175, 6 und Τιμόθεος Luc. Parm. 1. Ueber den Dichtergebrauch § 14, 5, 1.

3. Ueber den Da. Pl. auf *οισιν* § 14, 7, 2.

4. Ueber den Accent § 14, 8 und § 8, 11, 1. 12, 3; monach παῖς, οὐ, ᾤ, ὄν, ἐ; ὦ, οῖν; οἶ, ὦν, οἷς, οὐς, οἶ zu betonen ist. Die Dual-Formen von Dichtern wird oxytonirt: φηγῶ; πλώ. Vgl. 2 A. 2. u. Göttling S. 166.

5. Unregl. betont wird der Bo. ἀδελφε von ἀδελφός. [Amm. p. 117.]

6. Die Endung *α* der Neutra ist kurz.

## Beispiele zur Uebung.

ποταμός Fluß	κίνδυνος Gefahr	φάρμακον Heilmittel
πόρος Weidenplatz	βάτραχος Frosch	καλός, ή, ὄν schön
νόμος Gesetz	ρόδον Rose	αἰσχύρος, ά, ὄν häßlich
ἵ τάφρος Graben	άντρον Höhle	φαῦλος, η, ὄν schlecht
ζέφυρος Westwind	δῶρον Geschenk	θεῖος, ά, ὄν göttlich
ταῦρος Stier	ἀθλον Kampfspreis	δίκαιος, ά, ὄν gerecht
οἶκος Haus	ἱμάτιον Kleid	άνθρωπινος, η, ὄν menschlich.

2. Mehrere größtentheils adjectivische Nomina dieser Declination, die sich auf *εος*, *οος*, *εον*, *οον* endigen werden contrahirt, und zwar nach alle Kasus (ὄλοπαθη vgl. § 15, 4, 4.), gemäß den Regeln § 12, 11., außer daß, um die eigenthümlichen Kasusendungen nicht zu verschlingen, im Neutrum das *α* den vorhergehenden kurzen Vocal verschlingt: πῆα, ὄστᾱ; ἀπλόα, ἀπλᾱ vgl. 22, 6, 1—3. Paradigmen seien πῆα, ὄστᾱ; πλοῦς die Fahrt zu Schiffe, τὸ ὄστέον ἰσθ. τὸ ὄστον Knochen. Die Vocative kommen nicht vor.

## Singular.

No.	πλός	πλούς	δοτός	δοτοῦν
Ge.	πλόου	πλουῖ	δοτίου	δοτιοῦ
Da.	πλόω	πλωῖ	δοτίω	δοτιῶ
Ac.	πλόον	πλοῦν	δοκτον	δοτιοῦν

## Dual.

No. Ac.	πλώ	πλώ	δοτῆα	δοτιῶ
Ge. Da.	πλόοιν	πλοῖν	δοτίοιν	δοτιοῖν

## Plural.

No.		δοτῆα	δοτῆα
Ge.		δοτίων	δοτιῶν
Da.		δοτίοις	δοτιοῖς
Ac.		δοτῆα	δοτῆα

A. 1. Ueber d Substantive dieser die Verwandtschaftsbeγατριδοῦς. [Göttling auch bei den Attikern πῶν — πῶνι — πῶνι aufgelöst, selbst in der Pro hier nicht unbezweifelt. So πλόων Xen. St. d. Ath. 1, 20, δόκνοι Pess. 2 εὐνόων Thuk. 6, 64, 4, κακονόοις Xen. Rhet. 8, 2, 17 κροφινόους Xen. Ag. ἐτερόπλοω Dem. 34, 30. vgl. Robet j. Phryn. p. 142 und § 22, 6. U ändert bleiben von den mit νόος und πλός zusammengesetzten Adjecti Formen der Neutra auf οα, wie τὰ ἐτερόπλοα Dem. 34, 8. 22. 40. ἐτερόπλοον 56, 29, γιν. 34, 30.)

A. 2. Der Accent ist nach 1 A. 4 anomal in der Endung ω d gegen § 12, 6, 3 und in Zusammenhängen mit den einsylbigen, wie und νοῦς, wo mit Nichtachtung der Zusammenziehung immer die vo Sylbe Accentsylbe bleibt und auch εἶνοι als Verisopomenon betont i

A. 3. Bei κάντων Rorh und den Adjectiven auf εος rückt, u zusammengezogen werden, der Accent als Circumflex auf die letzte Sylbe: χρυσοῦς ic.

3. Einige Nomina der zweiten Declination endigen sich a (Masculina und Feminina) und ων (Neutra). [Göttling Acc. S. 2 Sie behalten das ω durch alle Casus und fügen nur v oder s in an in welchen auch die gewöhnliche zweite Decl. diese Endungen das i derselben aber haben sie subscript. So δ νεῶς der I τὸ ἀνώγειω der Saal.

## Singular.

## Plural.

No.	νεῶς	ἀνώγειω	νεῶν	ἀνώγειω
Ge.	νεῶ	ἀνώγειω	νεῶν	ἀνώγειων
Da.	νεῶν	ἀνώγειω	νεῶς	ἀνώγειως
Ac.	νεῶν	ἀνώγειων	νεῶς	ἀνώγειω
Vo.	νεῶς	ἀνώγειων	νεῶν	ἀνώγειω

## Dual.

No. Ac. Vo.	νεῶ	ἀνώγειω
Ge. Da.	νεῶν	ἀνώγειων.

A. 1. Diese Decl. wird die attische (zweite) genannt, weil bei I die neben der Formation auf ος die auf ως haben die Attiker meist die



ischen. Doch sagten sie z. B. neben νεός auch ναός (beides z. B. bei Xen. Platon), wie Nichtattiker neben ναός auch νεός. Der Gebrauch dieser Form erstreckt sich auf eine nur geringe Anzahl von Substantiven und Adjectiven, wie εὖς Voll, λαγῶς Hase, ταῖς Pflanz [vgl. § 20 u. d. B.], κάλως Tau; κ. gnädig, κλέως voll; ἀξιόχρεως angemessen. Vgl. B. 2 § 22, 5, 2 u. 3.

§ 2. Einige Wörter dieser Formation haben auch, in die dritte Decl. gehend, einen Ac. auf ω, wie λαγῶ neben dem minder gewöhnlichen λαγῶν: Be. 1303, Vr. 11 (223) u. 248 (252). vgl. Lobed z. Phryn. p. 186). hat εὖς regelmäßig den Ac. εῖω. Die Eigennamen schwanken. So haben Κίως, Τέως, Κῶς und Μίνως im Ac. sowohl ω als ων; Μίνως jedoch guten Attikern nur τὸν Μίνω (wie τοῦ Μίνω). Ueber ἀγήρων und ἀγήρω B. 2 § 22, 5, 2.

§ 3. Einzelne Wörter schwanken auch sonst zwischen dieser attischen und dritten Decl. So findet sich von Μίνως neben dem gewöhnlichen Ge. Μίνω zuweilen Μίνωος. Vgl. ἄλως § 20. Von γέλως, γέλωτος gebrauchen die Dramatiker für γέλωτα nur des Metrums halber auch γέλων. [Lobed zu So. Xi. 2.] So auch Lucian Pseudol. 2. 9, wie denn überhaupt dieser Ausländer alles aus attischen Dichtern Erlernte in seine Prosa aufnimmt.]

§ 4. Von den hieher gehörigen Adjectiven finden sich zuweilen auch noch nach der gewöhnlichen zweiten Decl. gebildet, wie οἱ ἔμπλεοι Plat. Rep. II, c, 505, c, τὸ ἔμπλεον So. Tr. 1020, τὰ πλεα Plat. Phaid. 95, a. Von πλεός heißt das Ken. des Pl. regelmäßig τὰ πλέα; in Compositen jedoch meist πλεός, wie τὰ ἔμπλεω, seltener ἐμπλεα Xen. Cyr. 6, 2, 7. 8, wie περίπλεα B. § 33.

§ 5. Für die Accentuation gilt ω als eine Sylbe nach § 8, 12, 6; demnach ist τοῦ νεώ gegen § 8, 11, 1. Ja nach den meisten Grammatikern kann die Oxytona der 2 att. Decl. durch alle Casus oxyton. [Götting Acc. S. 285.] Dagegen findet sich bei Xen. τὸν λαγῶ. [Athen. 9 p. 400, a u. B. zu Xen. Cyr. 1, 6, 40.]

## § 17. Dritte Declination.

### A. Stämme und Nominative.

1. Die dritte Declination hat im Nominativ sehr mannigfache Bildungen: α, ι, υ, ω, ν, ρ, σ (ξ, ψ). Allein der reine Stamm in diesem Casus gewöhnlich verändert, 1) theils durch Verlängerung des Vocals, 2) theils durch Abwerfen eines Consonanten vgl. § 2, 2, 3, 4) theils durch Hinzufügung eines s, 4) theils durch Verbindung mehrerer dieser Fälle. So erscheinen von den

Stämmen 1) ῥήτωρ-	2) σώματ-	3) ἄλ-	4) ἄλώπεκ-	5) αἰδό-
No. ῥήτωρ	σῶμα	ἄλς	ἄλώπηξ	αἰδώς.

§ 1. Die 3. Decl. heißt περιτροσύλλαβος, weil in ihr die obliquen Casus regelmäßigen Wörter eine Sylbe mehr haben als die No.; die beiden ersten heißen ἰσοσύλλαβοι.

2. Kein findet sich der Stamm (§ 14, 7, 3) gewöhnlich nur in den obliquen Casus, z. B. dem Ge., dessen Endung os man wegläßt, um den reinen Stamm zu erhalten.

§ 1. Nach dem letzten Laute oder Charakter der Stämme benennen wir Vokal-, Consonant-, Liquida-, Muta-Stämme, welche letzteren sich in P-, R- und T-Stämme scheiden.

3. Von Muta-Stämmen wird der No. durch ein hinzugefügtes s gebildet:

Stämme γύν- βῆχ- ἑλπίδ-  
 Nominat. γύνυ vgl. § 10, 13 βῆχ vgl. § 10, 14 ἑλπίς vgl. § 10, 12.

A. 1. Bei T-Stämmen wird der Vocal im No. verlängert, wenn außer dem T-Laute noch ein v ausfällt nach § 11, 6:

Stämme τῶψαν- τιθέν- ἰδόν-  
 Nominat. τῶψας τιθείς ἰδοός.

A. 2. Statt der Endung ους ist in vielen Fällen 'ων üblich:

Stämme γέρον- λῶν-  
 Nominat. γέρων λῶν. vgl. § 22, 9, 1.

A. 3. Die Neutra von T-Stämmen verlieren im No. ihr τ vgl. § 2, 2, 3; von Substantiva, στόμα, σῶμα und die verbalen Neutra auf μα:

Stämme σά διδόν-  
 Nominat. σά διδόν.

4. Die Stämme verändert, namentlich in die kurzen Vocale e und i schlechtes werden im No. erscheinen im No. zum Theil unter einem langen Vocal vorangeht männlichen und weiblichen Geschlechtes.

Stämme αἰών- θῆρ-  
 Nominat. αἰών θῆρ  
 Stämme λιμήν- δαῖμον-  
 Nominat. λιμήν δαίμων.

A. 1. Mehrere Nominative von Stämmen auf ν nehmen ein s an und dehnen oder verlängern den Vocal, wenn er kurz ist:

Stämme ἐν- μέλιν-  
 Nominat. εἰς μέλας.

A. 2. Bei den Stämmen auf -ιν- ist diese Form (auf ες) die bessere, während z. B. Δελφίν κ. sich erst bei Spätern finden.

A. 3. Vocalstämme finden sich meist nur in den Fällen § 18. Sonst folgt der No. bloß s an, den kurzen Vocal z. Th. verlängernd: Τρῶ-Τρώς, ὄρν-ὄρνες. vgl. 12 A. 2.

A. 4. Diesen nur das Allgemeine umfassende Bemerkungen, die zu häufen den Anfänger mehr verwirrt als fördert, folgt eine Uebersicht der verschiedenen Nominativendungen, von denen die gebräuchlichsten durch die Schrift ausgezeichnet sind.

1. α Ge. ἄτος: σῶμα, σώματος. [Einzeln γάλα, γάλακτος.]

2. αἰς Ge. αἶδος oder αἶτος: παῖς, παιδός; σταις [Göttling S. 240], σταιτός.

3. ἄν Ge. ἄνος bei Substantiven; ἄνος im Neu. von Adjectiven (§ 22, 8, 3); Ge. αντος im Neutr. von πᾶς und im Neu. von Participien: παῖαν, παιάνος; μέλιν, μέλινος; πᾶν, παντός; παιδεύσαν, παιδεύσαντος.

4. αρ Ge. αρος oder ατος; ψάρ, ψαρός; ἔαρ, ἔαρος; ἥπαρ, ἥπατος. [Δάμῃρ, δάμαρτος Hb.]

5. ᾱς Ge. αντος, ᾱς Ge. ᾱδος, ᾱς Ge. ᾱτος (vgl. § 21, 7, 3): ἀνδριάς, ἀνδριάντος; παιδεύσας, παιδεύσαντος; λαμπάς, λαμπάδος; πέρας, πέρατος. Daneben Ge. ἄνος in den Adjectiven μέλας und τάλας.

6. ους Ge. ους in γραῦς, γραός und εως in ναῦς, νηώς.

7. ειρ Ge. ειρος: χεῖρ, χειρός.

8. εις Ge. εντος: χαρίεις, χαρίεντος; λυθείς, λυθέντος. Vereinzelt κτεῖς, κτενός; εἰς, ἐνός; κλεις, κλειδός.

9. εν Ge. ενος im Neu. von ἄρῃην, [τέρῃην,] u. εἰς: ἔν, ἐνός.

10. ες Ge. εος zB. ους im Neu. von Adj. auf ης: σαφές, σαφαῦς.

11. εως Ge. εως: βασιλεύς, βασιλέως. Ueber Ζεύς § 20.

12. τ. **Ge.** αἰσος **im** γονή, γοναίος. **Ge.** § 20.
13. ην **Ge.** εἰνος, **stellen** ηνος: λιμήν, λιμένος; Ἑλλήν, Ἑλλήνος.
14. ηρ **Ge.** ηρος, **stellen** ερος: θῆρ, θηρός; αἶρ, αἶρος.
15. ης **Ge.** ητος: ἰοθής, ἰοθήτος; φιλότης, φιλότητος; **Ge.** εος **hgg.** **is** **in** **Adjectiven** **und** **Eigennamen**: ἀληθής, ἀληθεός; ἀγροοθήνης, ἀγροοθήνης. **Einzel** ἡ Πάρνης, Πάρνηθος.
16. ι **Ge.** ιτος **im** μέλι: **Ge.** ινος **im** τί, τίνος **und** τί, τινός.
- (17. εν **Ge.** ενος: Δελφίν, Δελφίνος **vgl.** **II.** 2.)
- (18. ους **Ge.** ενθος: ἑλμος, ἑλμυθος? **Robert Parall.** p. 167.)
19. ις **Ge.** εως, [ιος] ιδος, **stellen** ιτος, ιθος **oder** ενος: πόλις, πόλιος; κρύος, Κρύσιος; ἐλπίς, ἐλπίδος; κρηπίς, κρηπίδος [**Sprohn** **de** **extr.** **Od.** 169 **u.**]; ἀποιός, ἀποιδός; χάρις, χάριτος; ὄρνις, ὄρνιθος; ἀκτίς, ἀκτίος.
20. ον **Ge.** ονος **als** **Gen.** **von** **Adjectiven**; **Ge.** οντος **als** **Gen.** **von** **Participien**: σῶφρον, σῶφρονος; παιδεύων, παιδεύοντος.
- (21. ορ **Ge.** ορος: ἄορ, ἄορος **hgg.**)
22. ος **Ge.** εος **hgg.** οος **bei** **Substantiven**; **Ge.** ότος **als** **Gen.** **von** **Participien**: τείχος, τείχους; λελοπός, λελοπότος.
23. οος **Ge.** οντος **in** **Participien**: διδοός, διδόντος. **Einzel** **werde** **idōs**, **idόντος**; πλακοός, πλακοόντος; ποός, ποδός; βοός, βοός **u.** **a.**
24. υ **Ge.** ατος **im** γόνω **und** δόρω; γόνατος, δόρατος; υ **Ge.** εος **im** **Gen.** **von** **Adjectiven**: ἡδός, ἡδέος.
25. ον [**Ge.** ονος **im** μόσση, μόσσηνος; **u.**] **Ge.** οντος **im** **Gen.** **von** **Participien**: φόν, φόντος.
- (26. ους **Ge.** ονθος **im** Τίρον, Τίρονθος? **Robert Parall.** p. 167.)
27. ορ **Ge.** ορος: πῶρ, πῶρος.
28. ος **Ge.** **in** **den** **Substantiven** οος: ἰχθός, ἰχθόςος; οδος: χλαμύς, χλαμύδος; εως **jedoch** **im** [κρέσθος], κήχος, κέλευκος; κρέσθως **κ.**; υς **Ge.** εος **in** **den** **Adjectiven**: ἡδός, ἡδέος; υς **Ge.** οντος **in** **den** **Participien**: **κός**, **δεικνόντος**. **Vgl.** § 20 **μέρος**. (**Von** **Substantiven** **haben** **ος** **und** **ας** **meist** **nur** **die** **einsylbigen** **und** **die** **mehrsylbigen** **der** **Ornomen**.)
29. ο **Ge.** οος **hgg.** οος: ἡχώ, ἡχοός.
30. ον **Ge.** ωνος, **bei** **einer** **Anzahl** **meist** **sehtener** **Substantive**: μήκων, μήκωνος; ὦν **Ge.** ὠνος: χειμών, χειμώνος; **Ge.** ονος **bei** **sehr** **vielen** **Substantiven** **und** **den** **Adjectiven** **auf** **ων**, **Gen.** **ον**: χελιδών, χελιδόνος; ἄφρων, αἰφρωνος; **Ge.** οντος **bei** **einigen** **Substantiven** **und** **allen** **Participien**: γέρων, γέροντος; παιδεύων, παιδεύοντος. **So** **auch** **ἐκών**, **ἐκόντος** **und** **ἄκων**, **ἄκοντος**.
31. ορ **Ge.** ωρος **oder** ορος: φῶρ, φωρός, ῥήτωρ, ῥήτορος. **Einzel** **καρ**, **κατατος**.
32. ως **Ge.** ωος: πάτριος, πάτριος; **Ge.** οος **hgg.** οος: αἰσῆς **nur** αἰδώς, αἰδώς; **Ge.** ωτος: ἔριος, ἔριος; **Ge.** ότος **in** **Participien**: λελοκώς, λελοκόςος.
33. υ **Ge.** κος **oder** βος, **stellen** φος: γύψ, γυπός; χάλυψ, χάλυβος; κήλεψ, κατήλεψος.
34. ξ **Ge.** κος, γος **oder** χος: πίναξ, πινᾶκος; θώραξ, θώρακος; ἱρόξ, ἱέρυγος; κήροξ, κήρυκος (§ 8, 13 **II.**); βήξ, βηχός. **Einzel** (ἄναξ, ἀνατος **und**) νόξ, νοκτός; **das** **η** **vertritt** **ἀλώπηξ**, **εκος**.
- Ueber** **das** **Genus** § 21, 7 ff.
- II.** 4. **Ein** **vollständiges** **Verzeichniß** **bietet** **Pape's** **Etymol.** **Wörterbuch** **in** **den** **Endtheilen**.

## B. Regelmäßige dritte Declination.

5. **Paradigmen** **seien** **δ** **κρατήρ** **der** **Μετρήτης**, **δ** **ρήτωρ** **der** **σοφῆς**, **ὁ** **μήν** **der** **Μονατ**, **τὸ** **σῶμα** **der** **Κόρπης**.

Singular.				
No.	κρατῆρ	ῥήτωρ	μήν	σῶμα
Ge.	κρατῆρ-ος	ῥήτορ-ος	μηνός	σώματ-ος
Da.	κρατῆρ-ι	ῥήτορ-ι	μηνί	σώματ-ι
Ac.	κρατῆρ-α	ῥήτορα	μῆνα	σῶμα
Vo.	κρατῆρ	ῥήτορ	μην	σῶμα
Dual.				
No. Ac. Vo.	κρατῆρ-ε	ῥήτορ-ε	μῆνε	σώματ-ε
Ge. Da.	κρατῆρ-ε	ῥήτορ-ε	μηνοῖν	σώματ-οιν
No.	κρατῆρ-εῖ		μῆνες	σώματ-α
Ge.	κρατῆρ-ω		μηνῶν	σώματ-ων
Da.	κρατῆρ-ε		μηνί(ν)	σώμα-σι(ν)
Ac.	κρατῆρ-α		μῆνας	σώματ-α
Vo.	κρατῆρ-ες		μῆνες	σώματ-α.

A. Noch weniger als einer leicht abschreckender, darfst es bei der dritten Declination heftigen Erfolg, mehrere Dagegen aufstellen, wenn man dabei alle in Betracht kommenden Einzelheiten verfolgen wollte, die doch immer nur fest bleiben, wenn der Schüler sich der dabei zu befolgenden Regeln bewußt ist. Diese geben wir unter der Voraussetzung daß man außer dem No. auch den Ge. kenne (§ 17, 1—4,) im Folgenden.

6. Für den Accusativ des Sing. auf α findet sich bei den Wörtern auf ις, υς, αυς, ους auch ein Ac. auf ν, das ohne andertweitige Veränderung für das ε des No. eintritt. So heißen von

πόλις, ὄρυς, γραῦς, βοῦς die Ac.  
πόλιν, ὄρυν, γραῦν, βοῦν.

A. a) Immer haben diesen Ac. die Wörter mit Vokalstämmen (also auch πόλις und die gleichartigen vgl. § 18, 6, 6); b) gewöhnlich in der att. Prosa fast immer, die mit mehrsilbigen Consonantstämmen. wenn sie im No. Barytona, c) nie, wenn sie im No. auf der letzten Sylbe betont sind:

- a) βοῦς (βοός) Ac. nur βοῦν, πόλις Ac. nur πόλιν;
- b) τρίπους Ac. τρίπου (aber wohl nur τρίποδα in der Bed. Dreifuß) doch auch z. B. δίποδα ἀγέλην (Platon Pol. 266), (τρίποδα, τετράποδα z. Corpus Inscr. 1 p. 262), ὄρυς Ac. ὄρυν und ὄρνιθα. Von ὄρις, ὄρος findet sich bei Attikern nur ὄριν; von χάρις, εὐς fast nur χάριν; dieses überall nur in der Bedeutung wegen; (auch Χάριν Graec. Luc. Göttergespr. 15, 1. 2, Bauf. 9, 35, 1;) τάπιδα, jetzt ταπίδα Xen. An. 7, 3, 27 vgl. Bd. 2 § 17, 2;
- c) ποῦς (ποδός) Ac. nur πόδα; κρηπίς (κρηπίδος) Ac. nur κρηπίδα; ἐλπίς (ἐλπίδος) Ac. nur ἐλπίδα, aber wohl (nur) εὐέλπιν nach b. Ueber κλείς § 20.

7. Den Vocativ Si. giebt von Wörtern die einen Vokal- oder Liquida-Stamm haben regelmäßig der reine Stamm:

No.	Ῥαδάμανθυς	τάλας	μήτηρ	ῥήτωρ
Stamm	Ῥαδάμανθυ-	τάλᾱν	μήτερ-	ῥήτορ-
Vo.	Ῥαδάμανθυ	τάλᾱν	μήτερ	ῥήτορ.

A. 1. Die Nomina auf ης Ge. [εος, ῖς] ους nehmen im Vo. ε an. Σώκρατε-, Vo. Σώκρατες. vgl. 11, A. 4.

Α. 2. Ἀπόλλων, Ποσειδών, σωτήρ versürzen im Vo. den langen Vocal, ähnlich er zum Stamme gehört: Ἀπολλόν, Πόσειδον, σωτέρ. vgl. 11 Α. 3.

(Α. 3. Dagegen bleibt der im Stamm kurze und nur im No. lange Vocal bei Substantiven auch im Vo. lang, wenn die letzte Sylbe betont ist:  
No. ποιμήν, Stamm ποιμήν, Vo. ποιμήν.)

Α. 4. Die Fem. auf ῶ und ῳ haben im Vo. οι: Σακφοί, αἰδοί.

Α. 5. Die Wörter auf ις, υς und εός nebst [βοός und] γραβς bilden den (von vielen nicht nachweislichen) Vo. und No. durch Abwerfung des ς, wobei aber die Vocative auf εν Perispromena werden: πόλι, ἡδό, βασιλεῖς, [βοῖ,] γραβ. vgl. § 8, 11, 1, 2.

8. Der Vocativ Si. von I-Stämmen verliert den I-Laut nach § 2, 2, 3:

No.	παῖς	ἄλας	χαρίεις	λέων
Stamm	παῖδ-	ἄλαντ-	χαρίεντ-	λέοντ-
Voc.	παῖ	ἄλᾱν	χαρίᾱν	λέον.

Α. Einige Eigennamen auf ας Ge. αντος haben im Vo. lang α: Πολοδάμας, Πολοδάμα [Xen. Hell. 6, 1, 5. Doch giebt Veller jetzt (Ausg. 1858) Πολοδάμαν H. μ, 231. ν, 751. σ, 285, wie Λαόδαμαν Od. θ, 141. 153.] vgl. Boß krit. Bl. 1 S. 172 f. Veller Jo. Bl. 1 S. 158. Als Vo. stehen Δοτιάς u. Ποδιάς Luc. Gespr. der Heilären. 9, 3 u. 12, 2.

9. Doch ist der Vo. Si. von I-Stämmen zuweilen, der von P- und R-Stämmen immer dem No. gleich (ς aufsetzend).

Α. Stets dem No. gleich ist der Vo. von Participien der 3. Decl. ὧ λέγων εὐχαρῶς ὃ τι ἂν βουληθῆς. Δη. 18, 70. vgl. 8<sup>2</sup> u. Nr. Αφ. 566. ὧ πολλὰ λέξας ἐν βραχεὶ χρόνῳ κακά. Εἰδ. Φοι. 917. ὧ χρόνῳ φανείς. Εἰδ. Ηλ. 577. vgl. Nr. Ηι. 333. 458. ὧ κακὰ μνηστεύματα Ἄδραστε προσ- τίς Εἰδ. Φοι. 581. Unregelmäßige Vo. § 20 u. γυνή, κύων, Οἰδίπους.

10. Der Da. Plu. hängt an den reinen Stamm σι(ν) an:

No.	ἄληθής	κτεῖς	πούς	τιθεῖς	λέων
Stamm	ἄληθι-	κτέν-	πόδ-	τιθέντ-	λέοντ-
Da.	ἄληθέσιν	κτεσίν	ποσίν	τιθεῖσιν	λέουσιν.

vgl. § 11, 5 § 10, 12 § 11, 6 § 11, 6.

Ueber das ephektische ν § 11, 14.

[Α. 1. Die Adjectiva auf εις haben (abweichend von den Participien) εον: τωνήεις (φωνήεντ-), φωνήεσιν. Plat. Krat. 393, Apoll. Sq. 7, 6. 8, vgl. Choitoboskos in Vellers Anecd. p. 1193 s.]

Α. 2. Von Vocalstämmen deren No. einen Diphthong hat nimmt diesen auch der Da. des Plurals an:

γραυσίν, βουσίν, βασιλεῦσιν; (dagegen ποσίν u. ῳσίν von πούς u. οῦς).

Α. 3. Einen Da. des Plu. auf άσιν, an die Form des Ge. für dessen ος angehängt, haben mehrere (ihntopirte) Wörter auf ηρ. So heißen von άνήρ, πατήρ, γαστήρ, μήτηρ, θυγάτηρ die Da. άνδράσιν, πατράσιν, γαστράσιν, μητράσιν, θυγατράσιν; vgl. άρνός u. άστήρ §. 20.

11. Der Accent folgt im Allgemeinen der Regel § 14, 8 und rücksichtlich der betonten Ge. und Da. § 8, 11, 1.

Α. 1. Die Ge. und Da. einsylbiger Wörter (oder überhaupt meist die zweisylbigen Ge. u. Da.) accentuiren die Casusendung:

πούς, ποδός, ποδί, ποδοῖν, ποδῶν, ποσίν.

Α. 2. Ausnahmsweise behalten den Accent auf der Stammsylbe

1) die zweisylbigen Ge. u. Da. von Participien:

στάς, σtάντος, σtάντι, σtάντοι, σtάντων, σtάσιν;

ῶν, ὄντος, ὄντι, ὄντοι, ὄντων, οὔσιν;

4. Die übrigen Contracta dieser Declination contrahiren nur im No., Ac. und Vo. des Plurals, die meisten auch im Da. i Singulars.

5. Hieher gehören zuerst die (Masculina) auf εὺς mit den sogenannten attischen Ge. auf εως von Stämmen auf ε.

Singular.	Plural.	Dual.
No. βασιλεὺς König	βασιλεῖς, βασιλῆς	No. Ac. Vo. βασιλέε
Ge. βασιλέως	βασιλέων	Ge. Da. βασιλλοῖν
Da. βασιλεῖ	βασιλεῦσι(ν) § 17, 10, 2	
Ac. βασιλέα	βασιλεῖς)	
V. βασιλεῦ § 8, 11	βαλλῆς.	

A. 1. Der No. epischen ἦες und daher

A. 2. Die Contra bloß die Spätern, sonde schrift 101). Einzeln 8

A. 3. In den werden gew. εως in ωι Πειραιέως und Πειραιῶς, finden sich zum. auch Genu 139 steht Πειραιῶν und öfter Πειραιεύων. Eben so wechselt die Schreibart in Pln. vgl. Herbst über Cobet p. 62.

A. 4. Das α des Ac. Sing. und Plu. der Wörter auf εὺς bei den Attikern (auch ohne eingetretene Contraction) gewöhnlich la doch auch nicht selten kurz (Markland zu Eu. Hil. 37 u. Porson z. Hel. 87 eben so das ας des Ac. Plu. Eu. El. 276, Stob. 79, 7 u. Antipha. 285. Länge des ας ist bezweifelt. Doch vgl. Ar. Frö. 653 und Anaxandr. 39,

6. Die meisten Substantive auf ες und ε so wie die A jective und einige Substantive auf υς und υ behalten ε und υ Ac. und Vo. des Sing.; in den übrigen Formen tritt Charakter ε ein, wobei εἰ in εἰ, εες und εας in εες, εα in η contra werden.

7. Die hieher gehörigen Substantive auf ες und υς (δ πῆξ δ πέλεκυς und γ. Th. ἡ ἔρχελες) haben den attischen Ge. εως, wie Plu. εων, mit dem anomalen Accent nach § 8, 12, 6. In der Pl vereinzelt ist ἄστυ.

[A. Der Ge. n. Da. Du. endigten sich nach den alten Grammati auf εων, gleichfalls mit dem anomalen Accent. Allein die Handschriften bi dafür εἰν. vgl. γενεσέειν Pl. Phaid. 71, ε. τοῖν κινησέειν Gel. 898, α, πολέειν Th. 5, 29, 3. 8, 44, 2, Hekt. 4, 73. 75. 139. 12, 48. 97. 108. 2

8. Die Adjective auf υς und υ (§ 22, 8) bilden den Sing. auf εος, der, wie die Casus des Neu. auf εα, nicht contra wird: ἡδύς, ἡδέος, ἡδέα. So auch im Ge. Plu. nur εων: ἡδέ Paroxytonirt wird der Ge. Pl. nur von den oxytonen Adjectiven.

A. 1. Nur bei Spätern findet sich auch ἡμίσεος und τὰ ἡμίση, be meist nur substantivisch. [Zw. ist τὰ ἡμίση bei Dem. 27, 62. 36, 36. r jedoch δρέπανα διπύχνα Xen. Ryr. 6, 1, 30. Aristot. Phys. 6, 9. 8, 8.] gelmäßig aber contrahiren εα in η die mit πῆχος zusammengesetzten Adjec Ueber πόλεος, πόλη γ Thuf 5, 23, 2 u. Schneider zu Plat. Rep. 410, e. § 12, 2, 2. [Nicht contrahirte Ac. Plu. Hyper. g. Dem. 93, τραχέας τοί Xen. Jagd 9, 18.]

## Singular.

No.	πόλις (ἡ) Stadt	πῆχυς (ὁ) Elle	ἄστὺ (τὸ) Stadt	ἡδύς, ἡδύ süß
Ge.	πόλεως	πήχεως	ἄστεος, (ως)	ἡδέος
Da.	πόλει	πήχει	ἄστει	ἡδεῖ
Ac.	πόλιν	πῆχυν	ἄστυ	ἡδύν, ἡδύ
Bo.	πόλι	πῆχυν	ἄστυ	ἡδύ

## Dual.

N.A.B.	πόλεε, πόλη [πόλει]	[πήχέε]	[ἄστη]	[ἡδέε, εἰ]
G. D.	πολέοιν	[πηχέοιν]	[ἄστέοιν]	[ἡδέοιν]

## Plural.

No.	πόλεις	πήχεις	ἄστη	ἡδεῖς, ἑα
Ge.	πόλεων	πήχεων	ἄστεων	ἡδέων
Da.	πόλεσι(ν)	πήχεσι(ν)	ἄστεσι(ν)	ἡδέσι(ν)
Ac.	πόλεις	πήχεις	ἄστη	ἡδεῖς, ἑα
Bo.	πόλεις	πήχεις	ἄστη	ἡδεῖς, ἑα.

(A. 2. Von ἄστυ findet sich selbst bei Attikern, namentlich bei Dichtern, so wie sie umgekehrt des Verjes wegen auch πόλεος, φύσεος u. gebrauchen. Ueber den Accent § 8, 12, 6. Von πῆχυς, ἄστυ u. ἡδύς ist der Dual wohl nicht nachweislich. Von πῆχυς bildete man später auch die Ge. πήχεος und πηχῶν. Lobed z. Phr. p. 246 s.)

(A. 3. Einige Adjectiva auf ος nehmen zuweilen den Ge. auf εως an. So findet sich neben ἡμίσεος auch ἡμίσεως, das jetzt jedoch aus den Texten der Attiker beseitigt ist; so auch βραχέως.)

(A. 4. Wörter auf ις haben den Ge. auf ιος in der gewöhnlichen Sprache nur in Eigennamen häufiger, z. Th. neben einem Ge. auf ιδος. z. Th. 1, 64, 2.)

A. 5. In den meisten Substantiven auf υς ist υ Stammlaut und sie gehen also regelmäßig; nur wird vom Plu. derer auf υς Ge. υος der Ac. bei Attikern wohl immer, der No. nicht leicht contrahirt. [Ar. ad Arr. An. 5, 4, 3.] Contrahirt werden auch der No. Ac. und Bo. des Duals. [Der Bo. Si. ἰχθύ bei Krates 14, 9, als Conjectur bei Erinna 1; vom Du. der No. ἰχθύ Antipha. 193, 15. Ein No. Plu. ἰχθύς (mir zw.) Antiphanes 236, Eubul. 112, Alexis 256 u. μῶς Antiphanes 192, 1.] Ueber die Betonung des Wortes Göttling S. 260. f.

## Sing.

## Plur.

## Dual.

No.	ἰχθύς (ὁ) Fisch	ἰχθύες	No. Ac.	[ἰχθύε]
Ge.	ἰχθύος	ἰχθύων		ἰχθύ
Da.	ἰχθύϊ	ἰχθύσι(ν)	Ge. Da.	ἰχθύοιν.
Ac.	ἰχθύν	ἰχθύς		
Bo.	ἰχθύ	ἰχθύες.		

A. 6. Regelmäßig gehen meist auch βοῦς, βοός und γραῦς, γραῖός vgl. § 17, 6, 1 u. 7, 5 u. 10 A. 2. § 18, 2 A. Nur γραῦς hat im [No.] Ac. [und Bo.] des Plurals unregelmäßige Contraction. Die Formen οἱ, αἱ βοῦς, αἱ γραῦς und τὰς γραῖας kommen nicht leicht vor; τοὺς βόας wenigstens nicht in der guten Prosa. Vom Dual finden sich βόε Db. v. 32 u. Ar. Ach. 1022. 27. 31 und βοοῖν Ar. Bruchst. 344. (381 Mein.)

## Singular.

## Plural.

No.	βοῦς Kind	γραῦς Alte	βόες [βῆγ. βοῦς]	γραῖες [βῆγ. γραῦς]
Ge.	βοός	γραῖός	βοῶν	γραῖων
Da.	βοῖ	γραῖ	βουσί(ν) § 17, 10, 2	γραυσί(ν) § 17, 10, 2
Ac.	βοῦν	γραῖν	[βόας] βῆγ. βοῦς	[γραῖας] βῆγ. γραῦς
Bo.	[βοῦ]	γραῖ	βόες [βῆγ. βοῦς]	γραῖες [βῆγ. γραῦς]

Dual: No. Ac. Bo. βόε, Ge. Da. βοοῖν.

9. Einige Wörter stoßen sogar den letzten Consonanten des Stammes aus, um den vorhergehenden Vocal mit der Casusendung zu contrahiren. So weicht mehrfach das  $\tau$  in den Neutren aus  $\alpha\varsigma$  Ge. aus.

N. A. B.	κέρας Horn	κέρατε, κέρα (?)	κέρατα, κέρα
Ge.	κέρατος, κέρως	κεράτων, κερών (?)	κεράτων, κερών
Da.	κέρατι, κέρα		κέρασι(ν).

A. 1. Durchgängig findet sich die Contraction in γέρας Ehrentempel, γήρας Alter, κρέας Fleisch, von denen τὰ γέρα das  $\alpha$  lang, τὰ γῆρα kurz hat. [Ueber γέρα So. Gl. 443, Eu. Phoi. 874, über γέρα B. 2 § 18, § 1; über κρέα Ar. Br. 91 b. B.] Von κέρας gel. 71, 1, wo es vielleicht einflüchtigen; κέρως ist wohl in langem Zuge. Vom inscrr. 146 p. 217; u. belegen. [Ueber κέρατα Balth. 919.]

A. 2. Von τίρας p. 366 u. Thom. p. 84 sagt vgl. auch Ar. Frö. 1 hat immer κέρατος u. κέρως hat u. att. Prosa außer dieser Form u. Du. κέρφα bei Xen. Hell. 1, 15 u. Ar. 4, 2, 15; Ge. κέρφατος Polyb. 1 28, κέρφους Ar. Etm. 291. Vgl. B. 2 § 18, 7.

10. In den Comparativen auf  $\omega\nu$  stieß man das  $\nu$  in den Endungen  $\sigma\alpha$ ,  $\sigma\eta\varsigma$  und  $\sigma\alpha\varsigma$  oft aus, um die Casusendung mit dem  $\sigma$  (in  $\omega$  und  $\sigma\upsilon\varsigma$ ) zu contrahiren vgl. § 18, 2. So wird μέλλω zu μέλλονα (Ac. Sing. Masc. u. Fe. oder No. und Ac. Plu. Neu. μέλλουσιν aus μέλλονες oder μέλλονας, aber nicht aus μέλλονος. Von herrschend gebrauchen die contrahirten Formen Platon und Demosthenes vielleicht immer Isokrates.

A. Ähnlich gebildet sind die bei den Attikern überall vorzugsweise, bei den Dramatikern fast ausschließlich üblichen Ac. Ἀπόλλω, Ποσειδῶν für Ἀπόλλων, Ποσειδῶνα. [Ἀπόλλων So. Tr. 209, Plat. Krat. 405, e, Gesetze öfters Ποσειδῶνα Krat. 402, e.]

11. In einigen Substantiven auf  $\eta\sigma$  Ge.  $\epsilon\sigma\varsigma$  wird das  $\eta$  im Ge. und Da. des Sing. ausgestoßen (Synkope); eben so im D. Plu., hier aber dafür ein betontes  $\alpha$  eingeschoben § 17, 10, 3. Dem Synkope gesellen sich einige Anomalien des Accentes.

A. Wo das  $\alpha$  erscheint behält oder erhält es denselben, wo es ausgestoßen wird, rückt er auf die Endung; im Bo. tritt er zurück πᾶτερ, θυγάτηρ. Beispiele sind § 20 vgl. § 17, 11, 3 unter κατή γαστήρ, θυγάτηρ.

#### Beispiele zur Uebung.

ὁ πίναξ, ἄκος Tafel  
 ἡ φλέψ, βός Aber  
 ἡ ἀλώπηξ, εκος Fuchs  
 ἡ φλόξ, γός Flamme  
 ὁ, ἡ βήξ, χός Husten  
 τὸ στόμα, ατος Mund  
 τὸ κτήμα, ατος Besitztum  
 ἡ ἐλπίς, ἰδος (?) Hoffnung

ἡ ἔρις, ἰδος Fader  
 ὁ, ἡ χήν, χηνός Gans  
 ὁ λιμήν, ἑνος Hafen  
 ὁ ἄξιον, ονος Achse  
 ἡ ἀηδών, ὄνος Nachtigall  
 ὁ ἀγκών, ὦνος Ellbogen  
 ὁ λέων, οντος Löwe  
 ὁ παιδεύων, οντος erziehend



ὁ ἀνδριάς, ἀντὸς Bildsäule  
 ὁ παιδεύσας, ἀντὸς der erzogen hat  
 ἡ πεντήρης, οὗς Fünfruderer  
 τὸ ὄρος, οὗς Gebirge  
 ἡ αἰδώς, οὗς Scham  
 ἡ κειθῶ, οὗς Ueberredung  
 Σοφοκλῆς, εὖος Sophokles  
 ψευδής, οὗς falsch

πλήρης, οὗς voll  
 ὁ ἵππεός, εὖος Reiter  
 ὁ μάντις, εὖος Seher  
 ὁ πέλεκυς, εὖος Beil  
 ταχύς, εὖος schnell  
 ἡμίς, εὖος halb  
 ὁ μῦς, μῦός Maus  
 ὁ στάχυς, ὕος Aehre.

A. Ἀνδριάς und ἱμάς waren in den obliquen Casus bei den Attikern auch hyperisponena: ἀνδριᾶντος, ἱμᾶντι κ. [Göttling S. 276.]

## § 19. Anomalien.

1. Die Anomalien der Declination entstehen vorzugsweise in Folge von Mischungen verschiedener Formationen. So wird ein Wort an derselben Nominativendung zuweilen verschiedenartig flectirt. Namentlich schwanken manche Wörter zwischen zwei Declinationen, indem sie Nominativendung in beiden vorkommt. Ein solches Wort heißt heterokliten. So finden sich von σκότος, σκότους, σκότει, σκότος und gewöhnlicher σκότου, σκότῳ (σκότον) vgl. Heindorf zu Pl. Phaid. 10; von Οἰδίπους Ge. (Οἰδίποδος und) Οἰδίπου, Ac. (Οἰδίποδα und) Οἰδίπουν, Da. nur Οἰδίποδι; von Ἀνάχαρσις die Ge. Ἀναχάρσιος und Ἀναχάρσεως.

A. 1. Zu den Heterokliten gehören mehrere Eigennamen, von denen einige auf ης Ge. εὖος ἴσθ. οὗς oft auch im Ac. ην haben, welche Form wenigstens in der Prosa nach den Handschriften bei denen auf ης als die üblichere zu beobachten ist. Also Σωκράτης Ge. Σωκράτους (auch Σωκράτου) im Ac. Σωκράτη und Σωκράτην (z. B. bei Xen.), aber Δημοσθένης Ge. Δημοσθένους, Ac. Δημοσθένην, seltener Δημοσθένη. vgl. Reil Spec. Onom. gr. p. 33. [„Auch der Wechsel auf ου von Namen auf -μήδης, -φάνης κ. ist später auf Inschriften sehr gebräuchlich.“ Reil.] Ein Bo. auf η findet sich vielleicht nur von ausländischen Namen der Art, wie ὁ Τισσαφέρην Xen. An. 2, 5, 3. vgl. Porpo z. gr. p. XXXVI.

A. 2. Die Plurale dieser Eigennamen bildete man nach der ersten Decl. (Beller An. p. 1191): οἱ Ἀριστοφάναι, τοὺς Ἀριστοφάνας (Plat. Symp. 218, b), τοῖς Λεωκράταις (Plut. Per. 16. κ.) Tobes Paralipp. p. 32. vgl. § 18, 3, 7. Spätere auch nach der dritten.

2. Wenn neben den regelmäßigen Formen andere von einem bloß vorauszusetzenden No. gebildet werden, so heißt das Metaplasmos (μεταπλάσμος κλίσεως). So giebt es zu δάκρυον Thräne den Da. des Plu. δάκρυοις (Thuf. 7, 75, 4 und Dem. 30, 32) vom poet. δάκρυ vgl. Dial. § 21 u. d. W.; zu δένδρον Baum neben dem regelmäßigen Da. δένδροις (Xen. An. 4, 7, 9. 8, 2) δένδρεσις (Dil. 4, 14, Thuf. 2, 75, 1) von το δένδρος, das wenigstens nicht attisch ist. Vgl. § 2 § 21 unter dem W.

A. 1. Hieher gehören τὰ σῖτα von ὁ σῖτος [schon Xenophanes 2, 8, oft in der Bar. σιτία Heind. zu Plat. Phaid. 23]; τὰ σταθμά immer von ὁ σταθμός die Wage, zuweilen auch von ὁ σταθμός der Stall; τὰ δεσμά von ὁ δεσμός mehr dichterisch vgl. Bd. 2 § 21 unter d. W.; οἱ στάδιοι von τὸ στάδιον gewöhnlicher als τὰ στάδια [bei Thuf. dies nur 7, 78, 3.]

A. 2. [Mehrere Feminina auf ῶν haben, doch meist nur bei Dichtern, nehmen Casus die eine Form auf ῶ voraussetzen, wie εἰκῶν Ge. εἰκόνας einen Pl. nur ion. und poet. Ac. εἰκῶ neben den üblichen Formen εἰκόνας und εἰκόνα.

Vgl. B. 2 § 21 unter d. B. Hierher gehören auch die Vo. ἀγδοί [Ar. Bd. 679] und χαλιδοί [eb. 1411] von ἀγδών und χαλιδών.]

A. 3. Schon im No. existirte eine Anzahl von Substantiven in doppelter Form, oft ohne Verschiedenheit der Bedeutung, wie ἡ ἔχθρη und ο ἔχθος, Erdböhe [Animon. u. d. B. ?], ἡ νάπη und τὸ νάπος Waldthal [Lobeck zu So. At. 892], ἡ δίψα und τὸ δίψος Durst [z. Th. 2, 49, 3], ὁ νῶτος und gewöhnlicher τὸ νῶτον Rücken, ὁ ναῦλος und τὸ ναῦλον Fährgehd, dieses festener [Schol. zu Ar. Frö. 270 vgl. Dein. 1, 56], ἡ βλάβη, festener τὸ βλάβος Schaden, ἡ ταραχή, festener ο τάραχος Verwirrung [Rt. z. Xen. An. 1, 8, 3]. vgl. Lobeck z. Pbrn. p. 762

3. Defective Nomina giebt es mehrere, zum Theil der Bedeutung wegen. So findet sich nur im Sing. αἰθήρ und (bei Attikern) γῆ; [fast] nur im Plur. die Festnamen, wie (τὰ) Ἀθήναια, (τὰ) Διονύσια; ferner fast nur δυσμαί Unterweg, οἱ ἐρησίου u. a. [Vgl. die Syntax § 44, 3, 6.]

A. 1. Defectiv dem Substantive als im Deutschen

sind im Griechischen viel weniger § 44, 3.

A. 2. Den Casus Troium und ὄναρ (im) Bach 423 s], ὄφελος Nutzen, das kommt. Von μάλη für μας der Achsel. [Lob. z. Pbrn. p.

nd nur einzelne, wie ὄναρ (im) lo. und Ac. [Lob. z. Pbrn. p. Ac., meist als Subjectacc. vor- ut die Formel ὄναρ μάλης unter

4. Indeclinabel; Zahlwörter von πέντε 6 Wörter und die ihnen eigei

twirten Infinitive und die rdem manche ausländische den Buchstabenamen.

(A. Vereinzelt stehen τὸ χρῶμα, χρῶμα (Eur. Hipp. 1256), und δέμας, das auch als Subjectacc. vorliegend: φανὶ δέμας εἶναι. Pl. Gorg. 505, d. vgl. Hermann zu So. OR. 1189.)

## § 20. Verzeichniß anomaler Substantive.

ἄλς (δ Salz), in der att. Prosa nur im Plur. οἱ ἄλς u., Da. ἄλσιν Ar. Frie. 1074, Krates 14, 10, Alexis 130. 183. [ἄλσι Plut. Symp. 8, 8, 2?]

ἄλως (ή, Tenne) gew. nach der zweiten att. Decl. mit dem Ac. ἄλω; daneben auch nach der dritten Ge ἄλωνος u.

ἄνθρω (Mann), ἄνδρός, ἄνδρῃ, ἄνδρα, ἄνερ vgl. § 11, 8, 2 § 17, 11, 3; Du. ἄνδρε, ἄνδροιν; Plur. ἄνδρες, ἄνδρων, ἄνδράσιν (§ 17, 10, 3), ἄνδρας; über den Accent § 17, 11, 1.

Ἀπόλλων über den Ac. § 18, 10 A.; über den Vo. § 17, 7, 2 u. 11, 3.

Ἄρης Ge. Ἄρειος (Mars), bei Dichtern nur des Metrums halber Ἄρεος, wie doch auch in Prosa die Ausgaben oft bieten, Da. Ἄρει, Ac. Ἄρην und Ἄρη, Vo. Ἄρες. vgl. Heindorf z. Pl. Krat. 53.

ἄρνός (τοῦ, τῆς, des Lammes), ἄρνι, ἄρνα, Plur. ἄρνες, ἄρνων, ἄρνάσιν. (ἄρνασιν) vgl. § 17, 10, 3, ἄρνας. Den fehlenden No. des Sing. ersetzt ἄρνός.

ἄστήρ, ἑρος, u. im Da. Plur. ἀστράσιν (ἀστρασιν). vgl. § 17, 10, 3 u. Lob. Parall. p. 175.

βοῦς § 18, 8, 6.

γάλα (τό, Milch), γάλακτος, γάλακτι. [Da. Plur. γάλαξι Plut. Ges. 887. Lobeck Paralipp. p. 278.]

γαστήρ (ή, Magen), γαστρός, γαστρί, γαστέρα; Plur. γαστέρας, γαστέρων, γαστράσιν vgl. § 17, 10, 3 (γαστήρσιν), γαστέρας.

γέλως (ό, Lachen), ωτος κ. vgl. § 16, 3, 3.

γόνυ (τό, Knie) bildet die übrigen Formen vom Stamme γόνατ-, also Ge. γόνατος, Da. des Plu. γόνασιν.

γραῦς § 18, 8, 6.

γυνή (Weib), γυναικός, γυναικί, γυναικα, γύναι; Du. [γυναικε Geniosch. 5, 15], γυναικοῖν [Aisch. Cho. 302, Eu. Andr. 178]; Plu. γυναικες, γυναικῶν, γυναιξίν, γυναικας.

δάκρυον (Träne) § 19, 2. δένδρον (Baum) § 19, 2.

Δημήτηρ, Δήμητρος, Δήμητρι, Δήμητρα [Δήμητρων], Δήμητερ.

Διός f. Ζεύς.

δόρυ (τό, Speer), regelm. vom Stamm δόρατ- vgl. γόνυ; bei Thuk. 1, 128, 5. 4, 98, 5 der antike Dativ δορί [vgl. B. 2 § 21 u. d. W.].

εἶαρ (τό Frühling), Ge. εἶαρος, Da. εἶαρι (Xen. Dil. 16, 11, Hell. 1, 3, 1. 4, 8, 7), gew. (auch bei Xen.) ἄρξ. ἦρος, ἦρι vgl. § 17, 11, 2, 2.

ἐγγέλως (ή, Aal), υος κ.; Plu. attisch αἱ und τὰς ἐγγέλεις, τῶν ἐγγέλεων.

ἐκίων § 19, 2, 2.

Ζεύς, Διός, Διί, Δία, Ζεῦ [dicht. auch Ζηνός, Ζηνί, Ζήνα].

ἦρως Held, υος κ. [ἦρ τὸν ἦρωα findet sich auch τὸν ἦρω Plat. Rep. 391, d, Dem. 18, 180; wohl nur bei Dichtern τῷ ἦρῳ, οἱ und τοὺς ἦρως, dies auch bei Luc. Dem. 4. vgl. B. 2 § 21 u. d. W. und Roed 3. Bhrh. p. 159.]

θαλῆς. θάλλω, θαλῆ, θαλῆν, später auch θαλοῦ und θάλητος, ητι, ητα.

θέμις, (ή, Recht), Ac. θέμιν; indeclinabel als Subjectsaccusativ § 19, 4 A.

Als Name ιδος, ιδι, ιν. (3w. Ge. Θέμιτος Pl. Rep. 380.)

Θραῦξ, κός § 17, 11, 2, 2.

θρίξ (ή Haar), τριχός κ., Da. des Plu. θριξίν vgl. § 10, 8, 1.

θυγάτηρ (Tochter), θυγατρός, θυγατρί, θυγατέρα, θύγατερ vgl. § 17, 11, 4; Du. θυγατέρε, θυγατέροιν [Lys. 19, 17]; Plu. θυγατέρες, θυγατέρων, θυγατράσιν § 17, 10, 3; θυγατέρας. Vgl. γαστήρ.

κλεις (ή Schlüssel), κλειδός, Ac. κλειν, später κλειδα; Plu. κλειδες und κλειδας ἄρξ. auch τὰς κλεις. (Altatt. κλής, ηδός, woron auch κληδα Eu. Med. 661 und κληδας Tro. 256. 193 u. Ar. The. 976.)

κνέφας (τὸ Finsterniß) § 18, 9, 2.

κοινωνός (ό und ή, Theilnehmer), regelm.; nur bei Xen. auch κοινωνες, ας.

κύων (ό, ή, Hund), Vo. κύον; sonst vom Stamme κυν- Ge. κυνός, κυνί, κύνα; κύνες, κυνῶν, κυσίν, κύνας.

λίπα (mit Del) ist nicht aus λίπα verkürzt, sondern als Ac. mit ἀλείφειν verbunden nach der Analogie von ἀλείφειν ἄλειμμα.

μάλη § 19, 3, 2.

μάρτυς (ό, ή, Zeuge), μάρτυρος regelm.; nur heißt der Da. des Plu. (auch bei Attikern) μάρτυσιν. [Einen unregelmäßigen Ac. des Sing. μάρτων hat Simonides Mel. 84 u. Plut. v. Schmeißl. vgl. Passow's Lex.]

μήτηρ (Mutter), μητρός, μητρί, μητέρα, μήτερ; μητέρες, μητέρων, μητράσιν vgl. § 17, 10, 3, μητέρας.

Μένως § 16, 3, 2 u. 3.

[μένουν (δ, Holzthurm), ονος κ., Da. des Plu. μεσύνους. Lob. Parall. p. 16.]

ναῦς (ή, Schiff), νεώς, νηί, ναῦν; Du. [No. und Ac. νέε?] Ge. und Da. νεοῖν; Plu. νῆες, νεῶν, ναυσίον, ναῦς.

Die att. Dichter und selbst spätere Profailen flectiren auch Ge. νηός (ναός) κ. und νηῶν bieten zuweilen die Handschriften auch att. Profailen; αἱ ναῦς für αἱ νῆες erlaubten sich Spätere. [Lobed. z. Phr. p. 170.]

νύξ (ή, Nacht), Ge. νυκτός κ., Vo. νύξ [Eu. Gl. 54]; [Da. Plu. νύξιν Plut. πότερον τὰ τῆς ψυχῆς κ. 4, App. Pun. 8, 47. 119, Dion. E. 61, 14. 77, 23.]

Οἰδίπους § 19, 1; Vo. Οἰδίπου vgl. B. 2 § 21 unter d. B.

οἷς, (ή, Schaf), οἷός, οἷ [Aristot. π. ζῴων γεν. 4, 3, δὲ π. ζῴων ιστ. 3, 16, 8. vgl. B. 2 § 2<sup>1</sup> <sup>2.1</sup> <sup>2</sup> οἷες, [u. οἷς?], οἷων, οἷσιν, [οἷας u.] οἷς vgl. § 17

ὄναρ § 19, 3, 2 [ἄκουε δ

ὄνειρος (δ, Traum), ὄνειρ

Pl. ὄνειρατα, ὄνειράτω

ὄρνις (δ, ή, Vogel, Feder

ὄρνι [Luc. Pall. 8];

auch ὄρνεις (Dem. 18

neben ὄρνιθας Men. 1

πατος Plat. The. 201 d.]

aplastisch Ge. ὄνειρατος, π;

Pl. Bd. 2 § 21 u. d. B.

κ., Ac. ὄρνιν u. ἰθα. Vo.

en regelm. Formen seltener

im Ac. auch ὄρνεις. [ὄρνεις

), 373.]

οὖς (τό, Ohr), ὠτός κ.; ————— § 17, 11, 2, 5, (ὠσίν § 17, 10, 2.)

πατήρ (Vater), πατρός, πατρί, πατέρα, πάτερ; πατέρες, πατέρων, πατράσιν vgl. § 17, 10, 3, πατέρας.

Πνός (ή, Platz der athenischen Volksversammlung) bildet gew. von dem Stamme πνκν- Ge. πνκνός κ.

Ποσειδών, ὠνος κ., Ac. Ποσειδῶ § 18, 10 A., Vo. Πόσειδον § 17, 7, 2 u. 11, 3.

πούς § 17, 6 A. c. 10, 2.

πρεσβευτής (οῦ, Gesandter), hat [von πρέσβυς] die üblicheren Nebenformen [τῷ πρεσβέι, τῷ πρεσβῇ Veller An. p. 1247.] οἱ und τοὺς πρέσβεις, τῶν πρέσβεων, τοῖς πρέσβεσιν. Vgl. B. 2 § 21 unter d. B. Ueber πρεσβευταί κ. z. Th. 8, 77.

πρόχος (ή, Sieflanne), attisch πρόχος, τῆς πρόχου κ., Da. Plu. πρόχουσιν. [πρόχοισιν Hermannu Eu. Jon. 439 u. Ar. Wo. 272. πρόχοις Dion. S. Arch. 2, 23.]

πῦρ (τό, Feuer), πυρός κ.; Plu. τὰ πυρά, τοῖς πυροῖς. [Lobed. Paralipp. p. 175 s. und Götting p. 247.]

σῆς (δ, Motte), σείος κ.; σείων § 17, 11, 2, 5; bei Spätern σητός κ.

σῆτος Roem § 19, 2, 1.

σκότος § 19, 1.

σκῶρ [nicht σκῶρ Lob. Parall. 1 p. 77, u. Götting S. 240], (τό, Roth), σκατός κ. (τοῦ σκάτους). Vgl. σῶμρ.

στάδιον § 19, 2, 1.

σταδμός § 19, 2, 1.

σωτήρ (Retter), ἥρος κ., Vo. σῶτερ § 17, 7, 2 u. 11, 3.

ῥῶν, ὦ τῶν oder nach den alten Grammatikern ὦ 'τῶν ο Freund, selten ο Freunde [Reisig Conjectt. p. 217 vgl. Götting Acc. S. 264.]

ταῖς [lies tahooß] (δ, Pfau), nach der zweiten att. Decl., daneben aber auch ταῶν, ταῶνες, ταῶσιν. Das ω aspirirten die Attiker.

ιριχός f. ἱριχός.

ἰδωρ (τό, Wasser), ἰδατος ι., Da. Plu. ἰδασιν.

νίος (Sohn), νιοῦ ι. Daneben finden sich (von einem Stamme νίε-) Gr. νίος Da. νίει, [Ac. νίεα Inschrift 425]; Du. νίεε [Lys. 19, 46], νίειν; Plu. νίεις, νίεων, νίειν [Plat. Gorg. 492], νίεις; welche Formen Thul., Platon und die Redner im Allgemeinen den regelmäßigen vorziehen. [Lobeck z. Phryn. p. 68. s.]

ἵπαρ § 19, 3, 2.

φρέαρ (τό, Brunnen), φρέατος ι., in den obliquen Casus bei den Attikern gew. mit langem α [Isig. φρητός ι. vgl. Götting Acc. p. 247.]

χερ (ή, Hand), χειρός ι. verliert das ι in χεροῖν und χερσίν.

χοός (δ, ein Maß, congius), regelm. wie βοός: χοός, χοί, χοόν; χόες, χοοσίν, χόας; daneben attisch auch von [χοός] Gr. χοῶς, Ac. χοᾶ, Ac. des Plur. χοᾶς. [χοῶς, χόα, χόας betont Elmsley zu Ar. Ach. 964. vgl. jedoch Lobeck Parall. p. 233 s.]

χοός (δ, aufgeworfene Erde), Gr. χοός, wohl auch χόος, Ac. χοῶν.

χρέως (τό, Schuld, Gr. nach den alten Grammatikern τοῦ χρέως, ergänzt sich durch χρέος, Gr. χρέους, Pl. χρέα, χρέων; die Da. und der Du. fehlen. [Lobeck zu Phryn. p. 391 vgl. Reisig Enarr. So. OC. 226 u. Götting S. 248 f.]

χρῶς (δ, Haut), χρωτός ι.; daneben ein Da. χρῶ nur in der Redensart ἐν χρῶ auf der Haut, ganz nahe bei. [Thul. 2, 84, 1].

## § 21. Geschlechtsregeln.

1. Das Genus wird theils durch die Bedeutung theils durch die Form (Endung) des Wortes bestimmt: durch die Bedeutung zunächst da, wo ein wirklich geschlechtliches Wesen seinem natürlichen Geschlecht nach zu bezeichnen ist: δ ἀνήρ, ἡ γυνή; δ λέων, ἡ λέαινα.

A. Von vielen der hieher gehörigen Benennungen sind für das männliche und weibliche Geschlecht verschiedene Formen vorhanden. So zu ὁ κωμήτης ἡ κωμήτις, zu ὁ ποιητής ἡ ποιήτρια, zu ὁ κάπηλος ἡ καπηλίσ, zu ὁ σωτήρ ἡ σώτειρα, zu ὁ βασιλεύς ἡ βασίλεια oder βασίλισσα, zu ὁ θεράπων ἡ θεράπαινα u. a. Allein viele Nomina werden auch in derselben Form für beide Geschlechter gebraucht: ὁ, ἡ δαίμων, ὁ, ἡ ἄνθρωπος, ὁ, ἡ τύραννος, ὁ, ἡ ἡγεμών, ὁ ἡ φονεύς [Antiph. 1, 3, Aisch. Ag. 1231 (1190) Eu. Hel. 280], ὁ, ἡ φύλαξ (neben φυλακίς), ὁ, ἡ μάντις, ὁ, ἡ παῖς, ὁ, ἡ μάρτυς, ὁ, ἡ γείτων u. a. So sagte man auch ὁ, ἡ θεός und gew. selbst τῷ θεῷ und τοῖν θεοῖν von der Demeter und Persephone, während ἡ θεά in der att. Prosa sehr selten erscheint, außer wo eben die Weiblichkeit zu bezeichnen ist, wie Isotr. 10, 48 und in Verbindungen wie ὁ μνημι θεοῦς καὶ θεάς Xen. An. 6, 4, 17. (vgl. Anaxandr. 3, Antipha. 206), Sympt. 8, 35? vgl. Plat. Rep. 391, c, Sympt. 219, Tim. 27, Alf. 1, 108, Dem. 19, 67. [42, 6.] 54, 41, Dein. 1, 64. τῷ θεῷ Plat. Sympt. 180, d. Häufig ist θεά bei Ho. und den Tragikern (nicht eben häufig bei Ar., doch auch im Trimeter, wie Bö. 1718, The. 285), besonders wenn mehr die weibliche Person als das göttliche Wesen zu bezeichnen ist; regelmäßig bei hinzugesfügtem Namen: Ἄρτεμις θεά. [Monk zu Eu. Hipp. 55 u. Lobeck zu So. Ai. 401.]

1. Wenn geschlechtliche Benennungen nur rücksichtlich ihrer Gattung (als *ἐπίκοινα*) zu bezeichnen sind, so steht das Masculinum, wenn es vernünftige Wesen sind; von Thiernamen theils das Masculinum, theils das Femininum: *θεός* Gottheit, *θεοί* göttliche Wesen, Götter wie Göttinnen: *ὁ αἰετός*, *ὁ λύκος*; *ἡ αἴεξ*, *ἡ οἰς*.

A. 1. Von den Thiernamen, die größtentheils zweigeschlechtlich sind, kommen doch als Gattungsbegriffe manche nur als Masculina, manche nur als Feminina vor, da das Bedürfnis geschlechtlicher Unterscheidung selten eintrat: *ὁ λύκος*, *ἡ ἀλώπηξ*. So finden sich *ρεῖν* auch *ἡ ἀρκτος*, *ἡ κάμηλος*, meist *ἡ κόων* und *ἡ ἑλαφος* u. a. Im Plural wird *αἱ βόες*, *αἱ ἱπποί*, *αἱ κόρες* für die Gattung gesagt, während im Sina. *ὁ βοῦς*, *ὁ ἵππος* üblich ist, indem *ἡ ἱππος* Reiterei heißt. Doch *οἱ κόρες* nicht selten.

A. 2. Wo es bestimmt *θήλεια* hinzugesetzt: *ἄρσεν*, Od. *ξ*, 16, *τ*, 420, Her. 2, 1 tigen Wesen kann *θήλος* mit stehen: *οὗτε ἄρσεν οὗτε θήλη* (vgl. Saut. 43, 2, 2 und Plau. 2, 35, 2. [Vgl. Tobed Path

nung bedarf werden *ἄρσεν* und *ἡ* v. 52, Plat. Hipp. 285. vgl. Aristot. Port. 25. Von vernünftigen Substantiv in der masc. Form nliche noch eine weibliche Person *ἑρσενος* *θεοῦ* *οὗτε* *θήλειος* Her.

3. Durch die Bede rmer das Geschlecht in sofern der die Beziehung auf das Genus eines vorschwebenden Gattungsbegriffes gedacht wird. So sind

- 1) Masculina die Namen der Flüsse (ausg. *ἡ Ἀχαιοῦ*, *ἡ Στῆ*) und Winde, die man als Götter dachte, der Monate, weil der Gattungsbegriff *ὁ μῆν* vorschwebte;
- 2) Feminina die Namen der Bäume (als Göttinnen), der Länder (wegen *ἡ γῆ*), der Inseln (*ἡ νῆσος*), der meisten Städte (*ἡ πόλις*);
- 3) Neutra sind die Namen der Buchstaben, die substantivierten Infinitive und die § 50, 6, 10 u. 11 erwähnten Ausdrücke: *τὸ ἄλφα*, *τὸ μανθάνειν* u.

A. Von Baumnamen sind ausg. *ὁ* [u. *ἡ*] *φοινῖξ* die Palme, *ὁ κέρασος* der Kirschbaum, *ὁ κιστός* der Epheu, *ὁ λῶτος* der Lotus, *ὁ ἐρινός* der wilde Feigenbaum, *ὁ πελλός* die Korleiche, *ὁ*, *ἡ κάτινος* der wilde Ölbaum u. e. a. vgl. 6 A. 2.

4. Am weitesten reicht die Bestimmung des Genus durch Endungen, deren mehrere ausschließlich, manche vorzugsweise einem bestimmten Genus angehören.

A. 1. Meistentheils hat das Wort eine dem begriffmäßigen Genus entsprechende Form angenommen. Doch finden sich zuweilen, wenn auch z. Th. nur scheinbare, Collisionen. In der Regel weicht dann rücksichtlich des Genus die Form dem Begriffe. So sind die deminutiven Eigennamen der Endung nach Neutra, der Bedeutung wegen Feminina die Weibernamen: *ἡ Πανέριον*, *ἡ Λαόντιον*. Demgemäß werden im Folgenden persöhnliche Begriffe die von den über das Geschlecht der Endungen angeführten Regeln Ausnahmen machen meist nicht besonders angeführt.

A. 2. Die appellativen Deminutive auf *ιον* sind Neutra, auch wenn sie männliche oder weibliche Personen bezeichnen, die eben durch das Deminutiv als Sachen vorgestellt werden: *τὸ μαιρακίον*, *τὸ γόνατον*. So auch *τὸ ἀνδράποδον* mancipium, der Sklave, als Beutesüß, und *τὰ παιδικά* der Geliebte.

A. 3. Von Städtenamen sind gegen 3, 2 der Endung wegen

- 1) Masculina die Plurale auf *οι* nach der zweiten, wie *Δελφοί*, so

wie nach der dritten die meisten auf εὺς Ge. εἰς, ας Ge. αὐτος, οὗς Ge. οὖτος: ὁ Ἀταρνεὺς, ὁ Ἀκράγας (ή bei Pindar Ol. 13, 110) Agrigent, ὁ Φλειῶς, ὁ [u. ή] Σελινοῦς.

2) Neutra die auf ὄν so wie die Plurale auf α, wie τὰ Λεῶντρα, nebst Ἄργος, Ἄργους.

A. 4. Von den Städtenamen auf ος finden sich manche, von denen auf ων Ge. ωνος einige (auch) als Masculina; mehrere schwanken, z. Th. bei denselben Schriftstellern: ὁ, ή Σηοτός (zu Thuk. 1, 89, 2); ὁ ή Ὀρχομενός (Thuk. 1, 113, 2. 3, 87, 2. 4, 76, 2. 5, 62, 1), ὁ Μαραθών (ή Pindar), ὁ Σικυών (ή Strabo), ὁ Κρομμυών (ή Strabo).

5. In der ersten Declination sind

- 1) Masculina die Substantiva auf ας und ης;
- 2) Feminina die auf α und η.

6. In der zweiten Declination sind

- 1) Masculina die meisten auf ος und ως, manche jedoch auch Feminina, wie die meisten Städtenamen nach 3, 2;
- 2) Neutra die auf ον und ων, vgl. § 21, 4, 2.

A. 1. Von Femininen auf ος sind die üblicheren, zum Theil ursprünglich Adjective, mit ihren etwanigen Compositen folgende:

ὁδός Weg	μίλτος Mennig	γέρανος Kranich
ἄτραπός Fußweg	ἄσφαλτος Bergharz	γνάθος Kinnlade
ἀμαξιτός Fahrweg	πλίνθος Ziegel	σορός Sarg
τάφος Graben	βάσανος Brüllstein	κιβωτός Kiste
νῆσος Insel	ψῆφος Steinchen	κύελος Wanne
νόσος Krankheit	ἄμπελος Weinstock	ληνός Kelter
ὄροςος Thau	βάλανος Eichel	ἤπειρος (erg. γῆ) Festland
ἄμμος (ἄμμος) Sand	βίβλος Buch	διάλεκτος (erg. φωνή)
ῥῶλος Scholle	δέλτος Schreibtafel	[Sprache
κόπρος Mist	βύβλος Papierstaube	διάμετρος (erg. γραμμή)
σποδός Asche	βύσσος feine Leinwand	[Durchmesser
ἄργιλος Thon	δοκός Balken	σύγκλητος (erg. βουλή)
ῥύφος Kreide, Gyps	ῥάβδος Ruthe	[Senat.

A. 2. Von zweigeschlechtlichen merke man ὁ, ή στρουθός (att. στρουθός) Sperling, ή (μεγάλη) στρ. Strauß; ὁ, ή κόρυδος Schnepfen; besser ὁ als ή σχοῖνος Winse, λίθος (angeblich ή von Edelsteinen); besser ή als ὁ ἄκατος eine Art Schiff, βάρβιτος Leier, ὕαλος Glas, βήρυλλος Beryll, ὄλος Kuppel, ψάθος Flechtdecke, πάπιρος Papierstaube, κρύσταλλος ὁ Eis, ή Krystall. [ή εἰς Morgenröthe.]

7. Von den Substantiven der dritten Declination sind Masculina die auf εὺς, αν, ην, υν, ηρ, ωρ, ως und ψ so wie die welche im Ge. ντος haben und von denen auf ων auch die meisten die im Ge. ωνος, ονος haben.

A. 1. Ausnahmen giebt es eben nicht bei denen auf αν, εὺς, υν und denen die im Ge. ντος haben, nur daß einige Städtenamen (Ἀκράγας und Ὀποῦς) (zuweilen auch als Fem. erscheinen; doch nicht leicht in der gewöhnlichen Sprache. Zweigeschl. sind einige pers. auf εὺς, wie ὁ, ή φονεύς.

A. 2. Von den übrigen Endungen sind Ausnahmen

1) auf ην: ή φρήν, ενός das Zwerchfell, ὁ, ή χήν, χηνός die Gans, ὁ, ή ἀδήν oder ἀδὴν, ενός Drüse;

2) auf ηρ: γαστήρ der Magen [ή Κήρ nach 3 und, bei Dichtern auch als Feminina gebraucht, ἀήρ Luft, αἰθήρ vgl. B. 2 § 21, ραιστήρ Hammer] und τὸ ἔαρ Ge. ἥρος Frühling [vgl. B. 2 § 21, κέαρ und στέαρ];

3) auf ωρ: τὸ ὕδωρ, ὕδατος Wasser, τὸ σκῶρ, σκατός Roth u. e. a.



4) die auf  $\omega\varsigma$  Ge.  $\sigma\delta\varsigma$ :  $\eta$  αἰδώς die Scham; ferner  $\eta$  φῶς, δός Brandfleck und τὸ φῶς, φωτός das Licht;

5) auf  $\psi$ :  $\eta$  χέρνιψ das Weihwasser,  $\eta$  φλέψ die Ader n. e. a.

6) Von denen auf  $\omega\omega$  sind Feminina die meisten Dichtona auf  $\omega\omega$   $\sigma$   $\nu\omicron\varsigma$  (vgl. 8, 3); ferner von Dactylen auf  $\omega\omega$  Ge.  $\omega\omega\varsigma$ :  $\eta$  βλήχρα oder  $\eta$  γλήχων Pöbel,  $\eta$  μήκων Mohn,  $\delta$ ,  $\eta$  κίων (auch att.  $\delta$ ) Säule [Rob. zu So. Ai. p. 121]; auf  $\omega\omega$  Ge.  $\omega\omega\varsigma$ : [ $\eta$  ἄλων Tenne vgl. 8, 3 unter d. W.],  $\eta$ ,  $\delta$  κώδων Schelle [Rob. zu So. Ai. 17]; auf  $\omega\omega$  Ge.  $\omega\omega\varsigma$   $\delta$ , poet. auch  $\eta$  αὐλών Thal n. e. a.

A. 3. Wie nach Regel 7 die auf  $\alpha\varsigma$  Ge.  $\alpha\nu\tau\omicron\varsigma$  Masc., so sind nach 8 die auf  $\acute{\alpha}\varsigma$  Ge. die auf  $\alpha\varsigma$  Ge.  $\alpha\tau\omicron\varsigma$  Nen.

8. Feminina  $\omega$ ,  $\alpha\upsilon\varsigma$ ,  $\epsilon\varsigma$  ( $\iota\nu$ ),  $\upsilon\varsigma$ ,  $\delta$  so wie die auf  $\omega\omega$  Ge.

Declination die Substantive auf  $\omega$  ( $\acute{\alpha}$ );  $\omega\varsigma$  Ge.  $\sigma\upsilon\varsigma$ ,  $\eta\varsigma$  Ge.  $\eta\tau\epsilon$

A. 1. Als Ausg.

1) auf  $\iota\varsigma$  Ge. auch  $\eta$ ),  $\kappa\omicron\rho\iota\varsigma$  Wan- Ge.  $\iota\omicron\varsigma$ :  $\kappa\iota\varsigma$  [gew.  $\pi$  rhin,  $\epsilon\rho\mu\iota\varsigma$  Stille,  $\delta\rho\iota\varsigma$  (Athen. 9, 273), --,]

zen

$\epsilon\phi\iota\varsigma$  Schlange,  $\epsilon\chi\iota\varsigma$  Otter (spät  $\delta\rho\mu\iota\varsigma$  Geleitzafel u. e. a.; auf  $\iota\varsigma$   $\mu\epsilon\tau\iota$ ; auf  $\iota\varsigma$  Ge.  $\iota\omega\varsigma$ :  $\delta\epsilon\lambda\phi\iota\varsigma$  Delphin e. a.; zweigeschlechtlich sind

2) auf  $\omicron\varsigma$  Ge.  $\nu\omicron\varsigma$  Masculina:  $\beta\omicron\tau\omicron\varsigma$  Traube,  $\epsilon\chi\theta\omicron\varsigma$  Fild  $\mu\omicron\varsigma$  Maus,  $\sigma\tau\acute{\alpha}\chi\omicron\varsigma$  Aehre,  $\kappa\acute{\alpha}\nu\delta\omicron\varsigma$  Kasten [nékos Leichnam]; ferner auf  $\iota\varsigma$  Ge.  $\epsilon\omega\varsigma$ :  $\pi\acute{\iota}\lambda\kappa\omicron\varsigma$  Axt,  $\pi\acute{\eta}\chi\omicron\varsigma$  Unterarm; zweigeschlechtlich sind  $\beta\epsilon\varsigma$ ,  $\sigma\iota$  Schwein,  $\epsilon\gamma\chi\epsilon\lambda\omicron\varsigma$  ( $\eta$ , später auch  $\delta$ ) Kal u. e. a.

A. 2. Von denen auf  $\eta\varsigma$  sind Feminina die zahlreichen auf  $\acute{\omicron}\tau\tau$  und  $\acute{\omicron}\tau\eta\varsigma$  (bei den Attikern in  $\beta\rho\alpha\delta\omicron\tau\eta\varsigma$  und  $\tau\alpha\chi\upsilon\tau\eta\varsigma$  auch  $\sigma\eta\tau\eta\tau\omicron\iota\varsigma$ )  $\sigma$   $\acute{\omicron}\tau\eta\tau\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\omicron}\tau\eta\tau\omicron\varsigma$ ; die wenigen übrigen Masc., ausg.  $\eta$   $\epsilon\omicron\delta\eta\varsigma$  Kleid,  $\eta$   $\kappa\acute{\alpha}\nu\eta$  Einsenmatte. (Πάρνης,  $\eta\theta\omicron\varsigma$  ein Berg ist gew. Fem., selten Masc. Πορρο. Th. 4, 96, 7 gr. A.)

A. 3. Von denen auf  $\omega\omega$  Ge.  $\acute{\omicron}\nu\omicron\varsigma$  sind ausgenommen  $\delta$   $\kappa\alpha\omega\acute{\iota}$  Nichtsheit,  $\delta$ ,  $\eta$   $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\kappa\tau\omicron\upsilon\omega\omega$  Fahn, Fenne (Athen. 9, 273),  $\delta$ , gew.  $\eta$   $\lambda\alpha\gamma\acute{\omega}$  Höhle, Weiche. [Rob. z. So. Ai. 222 p. 167].

A. 4. Dem Masculinum und Femininum gemein ist die Endung  $\acute{\epsilon}$ . Wenn man jedoch die persönlichen Begriffe auf  $\acute{\alpha}\epsilon$  abrechnet, so sind die auf  $\acute{\epsilon}$  der Mehrzahl nach, zumal die üblicheren, Feminina. Als Masculina merke man besonders:

ἄβαξ Schenkflisch  
ἄνδραξ Kohle  
δόναξ Rohr  
θώραξ ( $\acute{\alpha}$ ) Hornflisch  
ἰέραξ ( $\acute{\alpha}$ ) Habicht  
κόρδαξ ( $\acute{\alpha}$ ) ein Tanz  
κόραξ Kabe  
οἶαξ ( $\acute{\alpha}$ ) Steuertuder  
πίναξ Brett  
ῥόαξ Lavaström

πόρπαξ ( $\acute{\alpha}$ ) Handhabe  
des Schilbes  
στόραξ die hintere Lan-  
zenspitze  
σμίλαξ Eibenbaum  
νάχληξ Kiesel  
μόρμηξ Ameise  
νάρθηξ Stod  
σφήξ Wefne  
τέττιξ ( $\acute{\epsilon}\gamma$ ) Cicade

φοῖνιξ (Ge.  $\iota\kappa\omicron\varsigma$ ) Palmbaum  
ρόμβοξ ( $\acute{\upsilon}$ ) Seidenwurm  
ρόστροξ ( $\chi$ ) Rode  
κόκκυξ ( $\acute{\iota}\gamma$ ) Ruckel  
ἄνωξ ( $\chi$ ) Nagel, Klau  
ὄρτοξ ( $\gamma$ ) Wachtel  
λόγξ Ruch  
λάρογξ ( $\gamma$ ) Lufttröhre

Zweigeschlechtlich sind:

δέλφαξ Schwein  
σκόλαξ Junges  
χάραξ Wallfisch  
 $\eta$ , bei Spätern auch  
 $\delta$   $\lambda\acute{\alpha}\rho\upsilon\alpha\varsigma$  Risse.

πέρδιξ ( $\iota$ ) Rebhuhn  
( $\delta$  Xen.)  
αἶξ ( $\gamma$ ) Ziege  
χάλιξ Kiesel

βήξ ( $\gamma$ ) Husten  
ἄμπος Stirnband  
φάρυγξ ( $\gamma$ ) Speiseröhre  
[3. Th. 2, 49, 1.]



9. Neutra sind die Substantiva auf α, [η,] ι, υ, αρ, ορ, ος und ας Gr. ατος (ως) meist mit kurzem α vgl. 7, 3.

1. Ausgenommen sind ὁ ψάρ Staat, [ὁ κώαρ Höhlung].

2. Von Endungen die nur in einzelnen oder wenigen Substantiven vorkommen merke man ὁ κτεῖς Gr. κτενός Kamm, ὁ ἄλς, ἄλός Salz, ὁ ποῖς, ποδός Fuß; ἡ δάς Fadel, ἡ κλεῖς, κλειδός Schlüssel, ἡ χεῖρ, χειρός Hand (aber ὁ ἀντίχειρ Daumen), ὁ φθεῖρ (später auch ἡ) Laus; τὸ οὖς, ὠτός Ohr, πῶρ, πῦρός Feuer, σταις, σταιτός Leig. Vgl. über einzelne Neutra 7, 2 u. 2, 2—4. Ueber ὁ, ἡ παῖς, ὁ, ἡ μάρτυς, ὁ, ἡ βοῦς s. § 21, 1 u. 2 u. 1.

## § 22. Formarten der Adjectiva (ἐπίθετα).

1. Die zahlreichste Classe von Adjectiven hat im Positiv (θετικός αἰ. βαθμός, θετικὸν ὄνομα) für das Masculinum die Nominativ-Endung ος, für das Neutrum ον; für das Femininum hat sie zum Theil eine eigene Endung, nämlich α wenn ein Vocal oder ρ vor der Endung ος vorhergeht, sonst η:

ἴδιος, ἴδια, ἴδιον eigen	δῆλος, δῆλη, δῆλον sichtlich
ἱερός, ἱερά, ἱερὸν heilig	σοφός, σοφή, σοφόν weise.

2. Im Femininum haben η auch die auf οος; α nur wenn dem οος ein ρ vorhergeht:

ὄγδοος, ὄη, οον der achte; ἀθρόος, ὄα, ὄον versammelt.

3. Die Endungen ος und ον gehen nach der zweiten Decl.; nach der ersten die Femininform aller Adjective dreier Endungen; das Neutrum, mag es nach der zweiten oder dritten gehen, ist mit Ausnahme der drei gleichen Casus (§ 14, 6) durchaus dem Masc. gleich.

4. Adjective dreier Endungen sind auch die Participien des Präsens und Imperfects der Passiva. Vgl. § 22, 9. Ueber Accent u. Quantität der Fe. § 15, 5 u. 6, 3.

5. Viele Adjective auf ος sind nur zweier Endungen, wenn die auf ος auch für das Femininum gilt, wie regelmäßig βάνανος, βάρβαρος, ἥσυχος, λάλος, [δάπανος, ἐκηλος, ἐωλος, λαίβρος, λυγρός,] τιθασός, κίβδηλος, κολουβός. So auch mehrere gew. substantivisch gebrauchte, wie τύραννος, διδάσκαλος, ἀκόλουθος, ἀγωγός, [κρυγός,] βοηθός, τιμωρός, [θεωρός,] κοινωνός, λοίσδορος.

6. Der Sprachgebrauch ist hier äußerst schwankend, indem zuweilen dasselbe Wort, wohl gar bei demselben Schriftsteller, abwechselnd als Adjectiv zweier und dreier Endungen gebraucht wird, wie δίδωμος, νόθος, λίχνος. Selten zweier Endungen ἔτοιμος, ἑτοιμος [z. Th. 4, 21, 2]; nicht oft φαῦλος [z. Th. 4, 9, 1], auch τέλειος; zweier gewöhnlich ἐρημος (doch meist ἐρήμη erg. δίκη); fast immer ἡμέρος vgl. Her. 5, 82, 1.

7. Dreier Endungen sind von den Adjectiven auf ος

1) die meisten einfachen (nicht zusammengesetzten) Adjective die dem Stamme nur ος anfügen;

2) fast alle die gebildet sind durch die Ableitungsendungen κός, λος, ρος, τός und εος;

3) die Participien passiver Form. vgl. § 30, 12.

8. Zweier Endungen sind von den Adjectiven auf ος die meisten zusammengesetzten, besonders die bloß auf ος (nicht etwa κος u.) ausgehen, wie auch die von zusammengesetzten Verben ab-

geleitet: φιλότεκνος, πάγκκος, ἄλογος, ἄνους, δόςβουλος, εὐκαιρος, διάλευκος, ἐπαγωγός.

A. 1. Unter den Adjectiven mit den Ableitungsendungen ιος, υιος, αιος und ιμος sind

1) manche dreier Endungen, wie φίλος, γνήσιος u. a.;

2) manche in der Regel zweier, wie αἰσιος, ἐλευθέριος, σωτήριος, αἰδῖος, αἰφνίδιος, βασιλῖος;

3) viele auch bald zweier bald dreier, wie κάρσιος, (zu Art. 7, 25, 4 gr. A.), κύριος, κρύσιος, χρόσιος (z. Th. 1, 12, 1), ἐκούσιος (zu 6, 44, 1), (seltener ἢ ἄθλιος, ἰδιος, καίσιος, κόσμιος, ῥάδιος und die von Eigennamen gebildet); αὐτί, ἐπιτήδειος (dies vielleid G.), βέβαιος (1, 32, 1, κνεφαῖος weiblich 'Ap. 7, 72, 2), ὠφέλιμος (G.), γυναικεῖος, θήρετος, τέλειος (5, 112, 2); βίσιος (gew. zweier os (dies gew. dreier G. z. 1, 2, 1); κνεφαῖα Lu. 327, χρήσιμος (z. Th. 1, 12, 1), während sonst

4) die auf ιμ von denen hauptsächlich nur andre Adjective dreier und umgekehrt.

auf αιος gew. drei G. haben, stehen, wie bei ihnen überhaupt auch selten zweigeiseltlich vorkommen.

A. 2. Gewöhnlich eigenschaftlich sind die Composita auf ιος (ειος, αιος, οιος). Manche μωσι haben drei Endungen, wie ἐναντίος, ἀνόμοιος, παρόμοιος (außer Th. 1, 80, 2); einzelne bald zwei bald drei, wie ἀκούσιος (zu 6, 54, 6), ἡμιόσιος, ὑπερόσιος (zu 8, 72, 2. vgl. zu 2, 27, 2); ἐπι- und παραθαλάσσιος, ἐπι- und παραθαλασσίσιος, παράσιος, die Composita von αἰσιος: ἀναίσιος, συναίσιος, διπλάσιος und παραπλήσιος (z. Th. 1, 84, 3). So auch ἀνάσιος, ἀνόσιος, die jedoch gew. drei G. haben.

A. 3. Substantivirt stehen ἡ μεθορία, ἡ ὑπερορία, aber auch ἡ ὑπερόριος, und ἡ παραλία, doch auch ἡ παράσιος Arrian An. 1, 24, 3. 7, 20, 2 u. A. Böllig Substantiv ist ἡ μεσόγειος vgl. § 15, 6; doch ἡ μεσόγειος Diol. 20, 60 u. öfter.

A. 4. Die Adjective auf κός sind, auch wenn sie von Compositen herkommen, dreier Endungen und Dichtona: ἐγκλιτικός; außer wenn sie mit einfachen Adjectiven auf κός zusammengesetzt sind: ψευδάγκλος, ὑπερσυντέλικος. [Gottling S. 316.]

A. 5. Von der Regel 5 sind Ausnahmen selten. Doch sind ἀθρόα, αὐτομάτη, παμπόλη, παντοδαπή wenigstens vorherrschend; παγκάλη findet sich neben ἡ πάγκαλος; vereinzelt selbst in Prosa ἀθανάτη (Isokr. 9, 16), ἀπελευθέρα (Isai. 6, 19), διαδόχη (Dem. 50, 1). Vgl. B. 2 § 22, 3.

A. 6. Die übrigen zusammengesetzten Verbalia die eine der A. 4, 2 erwähnten Endungen haben, sind meist zweier Endungen: ὑπέρδεινος, οὐ νοῖ δεινός, ἡ, ὄν; ἀπαίδευτος, οὐ von παιδευτός, ἡ, ὄν.

A. 7. Schwankend ist, auch rücksichtlich des Accenten, der Gebrauch bei den mit einer Präposition zusammengesetzten Verbalien auf τος. Nur wenn sie Bewirkbarkeit bezeichnen, sind sie in der Regel Dichtona und Adjectiv dreier Endungen: ἐξαιρετός, ἡ, ὄν ausnehmbar, dagegen ἐξαιρετος, οὐ ausgenommen. Decomposita (παρασύνθετα) der Art jedoch sind, mit zurückgezogenem Accent, zweier Endungen: ἀναφαίρετος, οὐ untrennbar. [Vgl. Robert Paralipp. 455 ss. 482 u. Ar. z. Th. 7, 87, 2.]

6. Von den Adjectiven auf ος mit vorhergehendem Vocα werden contrahirt

1) die auf εος welche Stoffe oder Farben bezeichnen;

2) von denen auf οος die adjectivischen Zahlbegriffe ἐπλόος, διπλόος u. vgl. § 24, 3, 6;

3) einige zweigeschlechtliche die durch Zusammensetzung mit *νοῦς* und *πλοῦς* gebildet sind. vgl. § 16, 2.

A. 1. Ueber die Zusammenziehung der Masc. und Neu. § 16, 2 vgl. A. 1 u. 3. Die aufgelösten Formen auf *ος* sind bei den Tragikern sehr gewöhnlich; so auch in der spätern Prosa; in der att. sehr selten. [Inscr. 107. vgl. Lobed. z. Phryn. p. 207 s.]

A. 2. Im Femininum Si. dener auf *ος* wird *α* in *α* contrahirt, wenn ein Vocal oder *ρ* vorhergeht; sonst in *ῆ*:

*ἐρεῖα* in *ἐρεᾶ*; *ἀργορεῖα* in *ἀργυρεᾶ*; *χρῖσῖα* in *χρυσῇ*.

A. 3. Bei denen auf *ός* geht *όα* in *ᾶ* über und von langen Lauten und Diphthongen wird *ο* verschluckt:

*διπλόη*, *διπλῇ*; *διπλόα*, *διπλᾶ*, *διπλόαι*, *διπλαῖ* ις.

(Ueber das Neu. § 16, 2, 1; über den Accent eb. A. 2 u. 3.)

7. Neben den Adjectiven auf *ος* finden sich einige zweigeschlechtliche auf *ως*, *ων* nach der attischen (zweiten) Declination, wie *πλεως* gnädig, *ἀξιώχρεως* bedeutend, *εὖγεως* von gutem Boden.

A. 1. Nur *πλέως* voll hat im Femininum *πλέα* [im No. Plu. *πλέα* nach Elmsl. zu Eu. Med. 359, h?], in Compositen *-πλέως*; vereinzelt *ἀναπλέα* Plat. Phaid. 83 d. Im Neu. Plu. *τὰ πλέα*, in Compositen meist *τὰ -πλέω*.

A. 2. Ueber *τὸ ἐμπλεον*, *τὰ ἐμπλεα*, *οἱ ἐμπλεοι* u. a. § 16, 3, 4.

(A. 3. Zu diesen Adjectiven auf *ως*, *ων* gehören auch die mit *γέλως*, *γῆρας* und *κῆρας* zusammengesetzten, die aber z. Th. auch eine Formation nach der dritten Decl. gestatten: *φιλόγελως* Neu. *ων*, Ge. *ω* [?] und *ωτος*. Vgl. B. 2 § 22, 5, 3 u. 4).

8. Von den Adjectiven dreier Endungen deren Masculinum und Neutrum nach der dritten, das Femininum nach der ersten Declination geht, sind die üblichsten die auf

*υς*, *εια*, *υ*: *ταχύς*, *ταχεῖα*, (§ 15, 6, 3) *ταχύ* schnell.

A. 1. Ueber die Decl. des Masc. und Neu. § 18, 8, des Fem. § 15, 5, 5. Die Masc. und Neu. sind *ὀρθονα*, die Fem. *προπερίσπομενα* vgl. § 15, 6, 3. Ausgenommen sind *ἥμιους*, *ἥμισυα*, *ἥμισυ* halb, *θῆλος*, *θήλεια*, *θήλυ* weiblich. Von jenem findet sich das ionische Fem. *ἥμισυα* vielleicht auch bei Attikern; ob auch *ἡ ἥμιους*, wird wohl mit Recht bezweifelt; *ἡ θῆλος* jedoch gebrauchen Homer und die Tragiker öfter.

A. 2. Viel seltener sind, besonders in der Prosa, Adjective auf *εις*, *εσσα*, u. Ge. *εντος*: *χαρίς*, *χαρίσσα*, *χαρίεν* anmuthig, was nach den alten Grammatikern attisch, wenn adverbial gebraucht, wie Ar. Ekl. 680, *χάριεν* betont wurde. [Göttling Acc. S. 312 u. 348.] Ueber den Da. Plu. Masc. und Neu. in *φωνήσων* § 17, 10, 1.

A. 3. Vereinzelt sind *μέλας*, *μέλαινα*, *μέλαν* schwarz Ge. *μέλανος*, monach nur noch das poetische *τάλας* unglücklich geht (das im Vo. Fem. für *τάλαινα* auch *τάλαν* hat vgl. B. 2 § 22, 6, 5), und das gleichfalls poetische *τέρην*, *τέρεινα*, *τέρειν*, Ge. *τέρεινος* zart. Vgl. § 17, 12, 4.

A. 4. Participiale Endungen haben *έκών*, *έκοῦσα*, *έκόν*, Ge. *έκοντος* freiwillig, *άκων*, *άκουσα*, *άκον* wider Willen, *invitus*, *πᾶς*, *πᾶσα*, *πᾶν*, Ge. *παντός* all, ganz und dessen Composita, wie *ᾅπας*, *ᾅπασα*, *ᾅπᾶν* [selten *ᾅπᾶν* in daktylischen und anapaestischen Metren. vgl. Mehlhorn Gr. Gr. §. 87 A.] Sie folgen der Regel 9 und 9, 1.

9. Adjectiva derselben Art sind die Participia activer Form, die gleichfalls das Masculinum und Neutrum nach der dritten, das Femininum nach der ersten Declination bilden.

ων, ουσα, ον:	λύων, λύουσα, λύον;
ούς, οὔσα, όν:	διδούς, διδοῦσα, διδόν;
ας, ασα, αν:	λύσας, λύσασα, λύσαν;
άς, ᾶσα, άν:	ιστάς, ιστάσα, ιστάν;
είς, εῖσα, έν:	λυθείς, λυθείσα, λυθέν;
	τιθείς, τιθείσα, τιθέν;
ύς, ὕσα, ύν:	δεικνύς, δεικνῦσα, δεικνύν;
ώς, υῖα, ός:	λελυκώς, λελυκυῖα, λελυκός;
(ώς, ῶσα, ός:	ιστώς, ιστώσα, ιστός Ge. ὄτος, ὠσης, ὠτος.)

A. 1. Die Endung *ώς, ός* hat im Ge. *ότος (ῶτος)*: λελουκότος, die übrigen im Masc. u. Neu. wie *ωτός* nach dem der Vocal verkürzt wird wie im No. Si. Neu.:

λύων, λύον Ge. *ονι*  
 διδούς, όν Ge. *όντ*  
 λύσας, λύσαν Ge.  
 ιστάς, άν Ge. *άντα*.

*έν* Ge. *έντος*  
*έν* Ge. *έντος*  
 (ῦ), ύν (ῦ) Ge. *ύντος*.

A. 2. Von denen auf den Moris des Neut auf § 38, 3.

particip des zweiten acti-  
 ῶν, βαλοῦσα, βαλόν, vgl. *λύων*

A. 3. Das Particip Passiv passive Bedeutung.

hat in den beiden Moris des

10. Adjective zweier Endungen nach der dritten Declination sind die auf

*ης, ες* Ge. (*εος*) *ους*: σαφής, σαφές Ge. σαφοῦς deutlich  
*ων, ον* Ge. *ονος*: πέπων, πέπον Ge. πέπονος reif.

A. 1. Die Endungen *ης* und *ων* gehören dem Masc. und Fem., *ες* und *ον* dem Neu. an. Von ἀληθής wird ἀληθες; wirklich? betont.

A. 2. Ueber die Decl. beret auf *ης* § 18, 3 u. A. 1; über die Contraction der Comparative auf *ων* § 18, 10.

A. 3. Die auf *ων* sind Barytona; von denen auf *ης* sind die einfachen Oxytona, ausg. πλήρης, πλήρες, Ge. πλήρους voll.

A. 4. Die auf *ήμων* und *αἰμων* haben in der Form *ον* des Neu. den Accent auf der drittletzten als der ursprünglichen Accent Sylbe: εὐδαίμων. So auch ἀπραγμων u. a. Ueber die Comparative § 23, 6, 5. [Götting S. 329 f.]

A. 5. Vereinzelt ist das zweigeschlechtliche ἄρρεν (ἄρην), Neu. ἄρρεν, Ge. ἄρρενος männlich. vgl. § 10, 2, 2.

11. Mehrfach bildete man Adjective zweier Endungen nach der dritten Declination durch Composition mit einem Substantiv, indem man dessen Endung beibehielt.

A. 1. So bildete man adjectivische Zusammensetzungen von πόλις, ἐλπίς u. a. mit Neutren auf *ι* und Genitiven auf *ιδος* (von χάρις auf *ετος*): φιλόπολις, *ι* Ge. *ιδος*; εὐελπίς, *ι* Ge. *ιδος*. (So geht auch νήσις, *ι* Ge. νήσιδος nichtern.)

A. 2. Die mit *πούς* zusammengesetzten gehen nach diesem Worte, haben aber auch ein Neu. auf *ουν*: δίπους, ουν Ge. δίποδος. Ueber den Ac. § 17, 6 A.

A. 3. Bei andern Bildungen der Art wurde aus dem *η* der Substantive *ω*, im Neutrum und in den obliquen Casus *ο*:

von πατήρ ἀπάτωρ, ἄπατορ Ge. ἀπάτορος  
 von φρήν σῶφρων, σῶφρον Ge. σῶφρονος.

12. Viele Adjective der dritten Declination erscheinen bloß in

zwei Form, für das Masculinum und Femininum, theils weil das letztere dem Begriffe nach nicht leicht erforderlich war, theils weil es nicht analog bilden ließ. So ἄπαις, μακρόχειρ, mehrere auf ξ, ψ, ζ Ge. ἄδος, ις Ge. ἰδος, υς Ge. υδος, ἦς Ge. ἦτος, ὥς Ge. ὠτος, ζε μίξ, μώνυ, λογίς, φυγίς, λεύκασπις, ἐπηλυσ, γυμνής, ἀγνώις.

1. Wo von solchen Begriffen etwa ein Neu. erforderlich war, ersetzte man es durch eine abgeleitete Form, wie βλακικόν zu βλάξ, μώνυχον zu μώνυξ. Die Dichter finden sich auch von solchen Adjectiven als Neutra Formen in dem Neu. dem Masc. gleich lautet: ποταμοὶ πταροίς. Eὐ. Φοι. 1024: [vgl. § 22, 9, 3. u. eb. A. 1.]

2. Heber den Accent der mit ἔπος, γέλως, κέρας, [γῆρας?] zusammengehörten Adjective vgl. § 8, 12, 6. u. B. 2 § 22, 5, 2.

3. Einige substantivartige Adjective sind nur als Masculina gebildet. So ἰδελοντής Ge. οὐ freiwillig, γεννάδας Ge. οὐ edel, ἀνδορός Ge. οὐ blumenbüftig (οἶνος). Πένης Ge. ἦτος arm hat wenigstens keine Bezeugung von guter Auctorität.

13. Von anomalen Adjectiven sind die wichtigsten μέγας (ᾱ) und πολύς (υ) viel, von welchen Nominativen nur noch der Ac. Masc., μέγαν und πολύν, und der No., Ac. und Voc. Sing. μέγα und πολύ, herkommen; alles Uebrige wird regelmäßig von μέγας, μεγάλη, μέγαλον und πολλός, πολλή, πολλόν gebildet.

	Masc.	Neu.	Masc.	Neu.
No.	μέγας	μέγα	πολύς	πολύ
Ge.	μεγάλου		πολλοῦ	
Da.	μεγάλη		πολλή	
Ac.	μέγαν	μέγα	πολύν	πολύ.

1. Πολλός, ὃν kommt bei den Jonern, μέγας, οὐ nie vor.

2. Πράος (oder πρᾶος) entlehnt von πραῖς, das als Masc. und Neu. wenig gebräuchlich war, das ganze Fem. πρασία ις. und im Plur. Formen des Masc. und Neu., von denen im Plur., wie es scheint, die Formationen üblich waren. [Doch πράις Inschr. 1598.] Vgl. Lobed 408. f.

## Plural.

	Masc.	Neu.
No.	πράοι (u. πραεῖς)	(πρᾶα) πραέα
Ge.		(πράων), πραέων
Da.	(πράοις)	πραέσιν
Ac.	πράους	πραέα.

3. Zu σῶος heil giebt σῶς einige Formen, von denen ὁ, ἡ σῶς, τόν, τήν σῶν, τοῦς σῶς bei den Attikern die regelmäßigen fast verdrängten (doch κα. An. 3, 1, 32, ἡ σῶα [σῶα Veller] Dem. 56, 32. 37. Xen. Hell. 7, 1, τήν σῶαν Dem. 56, 39, τόν σῶον Euf. 7, 17). Dichterisch sind ἡ, τὰ σῶα noch τὰ σῶ Plut. Krit. p. 111).

	Singular.	Plural.
No.	ὁ σῶς ἡ σῶς [selten ἡ σῶ] τὸ σῶν	[τὰ σῶ]
Ac.	τόν, τήν σῶν	τοῦς σῶς.

Die Zusammenziehung von dem verschollenen σῶος bezeugt der homerische σῶωτος, den sich auch Xen. Cyr. 6, 3, 4 erlaubt hat.

14. Defectiv sind ἀλλήλων § 25, 3 und ἄμφω § 25, 7 A. Im No. findet sich φρουδός, η, α. [Φρούδου Soph. Ai. 264.]

## § 23. Comparison.

1. Als Comparationsformen treten gewöhnlich an den Positiv mit geringer Veränderung desselben die Endungen

-τερος, τέρα, τερον für den Comparativ (συγκριτικὸν ὄνομα).  
-τατος, ταιη, τατον für den Superlativ (ὑπερθετικὸν ὄνομα).

A. Auch von Adjectiven die nicht dreier Endungen sind haben doch die gebildeten Comparative und Superlative drei Endungen und nur selten sieben Formen τερος, τατος als Feminina (dichterisch und altattisch). [Kr. z. Th. 3, 4. vgl. Pl. Rep. 424, a.]

2. Bei Adjec-  
Abwerfung des s ang  
vorhergehende Sylbe  
derung des o in  
ἐχρός, σεμνός

ἰσχυρότερος, τατος

[A. 1. Einer lie-  
halten: στενότερος u. vgl.

A. 2. Positioni  
und Liquida: μακρότε-  
und diese Formation w...

athenisch angegeben. [Men. 645.] In den beiden letzten Wörtern findet sich bei ωτερος, ωτατος bei Dramatikern; in andern haben Neuere es beim Platon angenommen. [Vgl. B. 2 § 23, 2, 2 und Schneider zu Plat. Rep. 457, a.]

[A. 3. Die welche eos in oos contrahiren ziehen eo in ω zusammen: κωανώτερος Luc. Philop. 20.]

A. 4. Von den Contracten auf oos finden sich Beispiele regelmäßiger Formation auch bei den Attikern: ἀπλους, ἀπλουότερος (Thuk. 7, 60, 2); εὐπνοῦς, εὐπνοώτερος (Xen. π. ἱππ. 1, 10). Gewöhnlicher aber haben sie οὐότερα οὐστατος: ἀπλοῦς, ἀπλούστερος, τατος; εὐνοῦς, εὐνούστερος, τατος. [Robed. Phr. p. 143]

A. 5. Einige auf αιος lassen zuweilen das o weg, regelmäßig γεραίος, γεραίτερος, τατος. [Denn auch der Superlativ findet sich, wie Kr. A. 286, Eur. Ky. 101, Theokr. 15, 139 u. Platon öfter.] Dagegen finden sich neben παλαιότερος, σχολαίτερος, τατος in der att. Prosa auch παλαιότερος, σχολαιότερος, τατος. [Auch bei Alexis 270? Sonst haben att. Dichter wohl nie παλαιότερος u.] Nur ότερος, ότατος haben ἀρχαίος, ωραίος, σπουδαίος, βίαιος, βέβαιος u. a.

A. 6. Auch φίλος läßt das o weg: φίλτερος, τατος. Selten (wie bezweifelt) nimmt es dasselbe an: φιλαίτερος, τατος. Zweifelhaft scheint φιλωτέρ und auch für φίλτερος (Eur. und Ar.) sagte man in der Prosa lieber μάλλ φίλος. [Kr. zu Xen. An. 1, 9, 29.] Häufig ist nur φίλτατος. [Philost. Soph. Ai. 843.]

A. 7. Regelmäßig nehmen αι für o an μέσος, όψιος, εύδιος, ήσυχίος, (όρθριος) παραπλήσιος. Doch hat ήσυχος auch ήσυχώτερος. [Pl. Char. 160, a u. So. Ant. 1089.] Πρώιος giebt den Comp. und Sup. zu dem Adverbium πρώι, besser πρώ [zu Th. 4, 6, 2], πρωιαίτερον, τατα. (Bei Thuk. schwanken zwischen πρωιαίτερον, τατα und πρωίτερον, τατα. zu 7, 19, 1. vgl. Xe. A. 8, 8, 9.) Ίδιος hat bei Attikern ιδιώτερος, τατος, bei Andern auch ιδιαίτερ τατος und εύδιος bei Hippokrates auch εύδιότατος.

A. 8. Bei einigen Wörtern findet sich statt o (ω) ις oder ες: λάλος, λάλιστερος, τατος; [πτωχός, πτωχίστερος Ar. Ach. 425, wohl nur komisch. De πτωχότερος hat Timokles 6, 10 u. Teles b. Stob. 95, 21, vgl. Passow's]

werden diese Endungen (1) noch  
kere Veränderung, wenn die  
Position lang ist; mit Veränderung  
ist. So werden von ἰσχυρός

τατος; σεμνότερος, ταιος.

stehen στενός und κενός das o bei  
κενός u. στενός.]

In diesen Fällen auch eine Mutation  
findet sich auch hier ωτερος, ωτατος

εὐπνοός, εὐπνοός, εὐπνοός, εὐπνοός  
In den beiden letzten Wörtern findet sich bei

ωτερος, ωτατος bei Dramatikern; in andern haben Neuere es beim Platon angenommen.

ἀπλοῦς, ἀπλούστερος, τατος; εὐνοῦς, εὐνούστερος, τατος. [Robed. Phr. p. 143]

παλαιότερος, σχολαίτερος, τατος in der att. Prosa auch παλαιότερος, σχολαιότερος, τατος. [Auch bei Alexis 270? Sonst haben att. Dichter wohl nie παλαιότερος u.] Nur ότερος, ότατος haben ἀρχαίος, ωραίος, σπουδαίος, βίαιος, βέβαιος u. a.

Auch φίλος läßt das o weg: φίλτερος, τατος. Selten (wie bezweifelt) nimmt es dasselbe an: φιλαίτερος, τατος. Zweifelhaft scheint φιλωτέρ und auch für φίλτερος (Eur. und Ar.) sagte man in der Prosa lieber μάλλ φίλος. [Kr. zu Xen. An. 1, 9, 29.] Häufig ist nur φίλτατος. [Philost. Soph. Ai. 843.]

Regelmäßig nehmen αι für o an μέσος, όψιος, εύδιος, ήσυχίος, (όρθριος) παραπλήσιος. Doch hat ήσυχος auch ήσυχώτερος. [Pl. Char. 160, a u. So. Ant. 1089.] Πρώιος giebt den Comp. und Sup. zu dem Adverbium πρώι, besser πρώ [zu Th. 4, 6, 2], πρωιαίτερον, τατα. (Bei Thuk. schwanken zwischen πρωιαίτερον, τατα und πρωίτερον, τατα. zu 7, 19, 1. vgl. Xe. A. 8, 8, 9.) Ίδιος hat bei Attikern ιδιώτερος, τατος, bei Andern auch ιδιαίτερ τατος und εύδιος bei Hippokrates auch εύδιότατος.

Bei einigen Wörtern findet sich statt o (ω) ις oder ες: λάλος, λάλιστερος, τατος; [πτωχός, πτωχίστερος Ar. Ach. 425, wohl nur komisch. De πτωχότερος hat Timokles 6, 10 u. Teles b. Stob. 95, 21, vgl. Passow's]

μικτὶς ἐλεφάντιος Xen. Mem. 3, 13, 4, vgl. Ar. We. 923;] ἀφθονός, ἀφθονότερος, τῆτος Plat. Rep. 460, b, Eupolis 314 n. Pind. O. 2, 94 (sonst ἀφθονότερος, τῆτος); ἀκράτος, ἀκρατίστερος, τῆτος Plat. Phil. 53, a. (Ἐπὶ ἀκράτερος vgl. Pierson z. Noiris p. 25); ἐρρωμένος, ἐρρωμενότερος, τῆτος; ἐπιπλεός, ἐπιπλεόστερος Xen. Hell. 7, 4, 13]. Zu ἀομένως als Adv. ἀομένιστα Plat. Rep. 329, c, ἀομενίστατα eb. 616, a, Cic. an Att. 13, 22 Stob. 6, 1.

1. 9. Vereinzelt sind ἀξίωχρεως, ἀξιοχρεώτατος Xen. Agr. 7, 5, 71 vgl. E 74, 9 und εὖχρως (von εὖχρος), εὖχρούτερος Xen. Agr. 8, 1, 41 Stob. 10, 11.

3. Bei den Adjectiven auf ης und υς werden die Endungen -ος, -ῆτος an den No. Sing. des Nen. angehängt:

σαφής, σαφέστερος, τῆτος; ὀξύς, ὀξύτερος, τῆτος.

(1. 1. So auch von μέλας, μελάντερος So., Xen. Mem. 4, 7, 7, Men. 1. 1. Ἐπὶ ἑτέρε, τῆτος Ar. Vr. 574 (Mein.) u. Ἐπὶ ἑτέρε; τάλας, τάλαντατος vgl. Plat. Stat. 395, e.)

1. 2. Das η verläßt auch πίνης: πινέστερος, τῆτος.

4. Bei den Adjectiven auf εις wird das ι ausgefallen und dann -ος, -ῆτος angehängt:

χαρίεις, χαριέστερος, τῆτος.

(1. Die Composita von χάρις hängen statt der Endung des Ge. -ῆτος, -ῆτατος an: ἐπιχαριτώτερος.)

5. Bei den übrigen Adjectiven wird ἑστέρος, ἑστατος, selten ἑστέρος an den reinen Stamm (§ 17, 2) angehängt. So erhält man von σώφρων besonnen, Stamm σώφρον- [und ἄρπαξ räuberisch, Stamm ἄρπαγ-]

σωφρονέστερος, τῆτος; [ἄρπαγιότατος Pl. Rom. 56].

1. Von ψευδής sagten die Attiker angeblich ψευδίστατος, wie ἀκρατίστερος von ἀκρατής, da ἀκρατίστερος zu ἀκρατος gehört nach 2 1. 8. Doch sind wohl nur ψευδέστερος, ἀκρατίστατος nachweislich. Dagegen findet sich ἰστέρος, ἰστατος von einigen comparirten Substantiven, wie κλέπτης, κλεπτίστατος Ar. Pl. 27, Eupolis 416? n. 1.; πλεονέκτης, πλεονεκτίστατος Xen. Mem. 1, 2, 12. Doch Herodotus hat ὕβριστότερος, τῆτος, vielleicht von einem verschollenen ὁ ὕβρις als verstärkte Steigerung. vgl. § 23, 7, 7 n. Lob. Paralipp. p. 41 s. Von ἀλαζών hat Platon Phil. 65 ἀλαζονίστατος, doch mit der Variante ἀλαζονέστατος.

6. Eine seltene Comparationsform ist bei einigen Adjectiven auf υς und ρός mit vorhergehendem Consonanten, statt dieser Endungen eintretend,

ῖων, ῖον (mit langem ι) für den Comparativ

ῖσιος, ῖστη, ῖσιον für den Superlativ:

ἡδύς süß, ἡδίων, ἡδιον

αἰσχρός häßlich, αἰσχίων

ἡδίστιος, ἡδίστη, ἡδίστιον

αἰσχίστιος.

1. Diese Formation haben von denen auf υς in der gewöhnlichen Sprache nur ἡδύς und ταχύς; von denen auf ρός nur αἰσχρός. Αἰσχρότερος ἑπὶ ἑτέρε, ἰχθρότερος, τῆτος auch Dem. 19, 300. 23, 149, [προ. 40.] vgl. 5, 18. Οἰκτιστός Pl. χ, 76 ις. für οἰκτρότατος (Dem. 57, 3. 44, οἰκτρότερος Per. 7, 46, 2) und manches Aehnliche ist entweder dem Atticismus oder doch der att. Prosa fremd.

1. 2. Für ταχίων, τάχιον sagten die Attiker θάσσων, θάσσον; für τάχιστα ἡπὶ ταχύτατα Xen. Hell. 5, 1, 27 und Antiphanes 87, 4.

1. 3. Sonst findet sich die Comparation auf ῖων und ῖσιος noch bei mehreren anomal comparirten Adjectiven R. 7, deren einige im Comp. das ι verlieren und dafür die vorhergehende Sylbe verlängern.



II. 4. Ueber die Contraction der Endungen *ονα, ονας, ονας* § 18, 1.

II. 5. Den Accent haben der No. Sing. und Ac. Sing. Nominativ Comparativ so wie der anomalen auf *ων* die mehr als zweisylbig sind der drittletzten als ursprünglichen Accentstille; bei den zweisylbigen auf *ων* hat Form auf der vorletzten, welche lang ist, den Circumflex:

*ἥδιον, ἄμεινον, ῥᾶον.*

7. Anomale Comparative und Superlative, zum Theil mehrere, von verschiedenen Stämmen gebildete, haben in der att. Prosa folgende Adjective:

<i>ἀγαθός</i> gut	<i>βελτίων</i>	<i>βέλτιστος</i> <i>ἄριστος</i> <i>κράτιστος</i>
<i>κακός</i> schlecht	<i>λαϊών</i>	<i>λάϊστος</i> <i>κάκιστος</i>
<i>καλός</i> schön		<i>χείριστος</i>
<i>μικρός</i> klein		<i>κάλλιστος</i> <i>μικρότατος</i>
<i>ὀλίγος</i> wenig	<i>λάττων</i> <i>ελάττων</i>	<i>ελάχιστος</i> <i>ὀλιγιστος</i> <i>ελάχιστος</i>
<i>πολύς</i> viel	<i>ἡσσων, ἡττων</i> <i>πλείων, πλέων</i>	<i>ἡδυν, ἡκιστα</i> <i>πλείστος</i>
<i>μέγας</i> groß	<i>μείζων</i>	<i>μέγιστος</i>
<i>ῥάδιος</i> leicht	<i>ῥάων</i>	<i>ῥᾶσιος</i>
<i>ἀλγεινός</i> schmerzlich	<i>ἀλγεινότερος</i> <i>ἀλγίων</i>	<i>ἀλγεινότατος</i> <i>ἀλγιστος</i>
<i>πῶν</i> fett	[ <i>πίοτερος</i> vgl. Dial.]	[ <i>πίοτατος</i> ]
<i>πέπων</i> reif	[ <i>πεπαίτερος</i> § 23, 4, 7. <i>πεπαίτατος</i> ].	

II. 1. Die verschiedenen Formen zu *ἀγαθός* scheiden sich mehr minder bestimmt zu verschiedenen Bedeutungen. Innere Güte und Gehalt zeichnen *βελτίων* und *βέλτιστος*, vorzugsweise auch im moralischen Sinne: *εἰς Ἀμείνων* hat den Begriff des Vorzuges durch Tauglichkeit; noch bestimmter hat *ἄριστος* den Begriff der Tüchtigkeit und Brauchbarkeit, verwandt *ἄρης, ἀρετή*. Vorzugsweise auf Kraft (*κράτος*) und Superiorität bezieht sich *κράτιστος* (Vgl. *ἡσσων*) und *κράτιστος*. Das seltene *λάων* erwähnt, thätig gebrauchten die att. Prosaiker gew. nur in Bezug auf Erforschung Zukunft: *ἐπῆρετο τοὺς θεοὺς εἰ λῶν εἴη*; und in *ὦ λῶν* Bester, als rede Platon.

II. 2. Zu *κακός* gehören eigentlich nur *κακίων* und *κάκιστος*, *pessimus*, mit dem Begriffe bestimmter (positiver) Schlechtigkeit; *χειριστος* *deterior*, *deterrimus* bezeichnen bloß (negativ) den Mangel an Güte, daher oft dem *βελτίων*, *βέλτιστος* entgegengesetzt; Gegensatz zu *inferior* (*ἡσσων minus*) ist *κρείσσων* nachstehend, nicht gewachsen, unterliegend aber *ἡμιστα* am wenigsten vgl. 9, 5 n. B. 2 § 23, 4, 3.

II. 3. Die Begriffe der Größe und Zahl durchkreuzen sich Griechischen mehrfach schon in den Positiven. Doch behalten *μικρότερος* und *μικρότατος* ziemlich bestimmt den Begriff der Kleinheit; aber *μείων* bezeichnet das Niedere, Geringere, bald an *ἡσσων*, bald an *ελάσσων* anstreifend. *ελάσσων* dagegen hat den Begriff des geringeren Betrages, *Belat* sowohl quantitativ als numerisch; ähnlich *ελάχιστος*, neben dem auch *ὀλίγος* zuweilen als Synonym von *μικρότατος* erscheint. — (Nicht mit *ὀλίγος* verwechseln ist *ὀλιγοστός*, eig. Gegensatz zu *πολλοστός* einer von Vielen)



πλε, z. B. πολλοστὸν μέρος der vielsie Theil, also ein geringer, dem πολλὰς vielfach so viel entgegenstehend; daher ὀλιγοστός einer von wenigen, π auch sehr geringe: πρέσσει ὀλιγοστὸν χρόνον ἐκτὸς αἵτης. Σο. 'Αντ. 625. eben correlat sind πόστος und ὀπόστος der wie vielsie, jenes in directer, dieses indirecter Frage oder relativ.

Α. 4. Πλείων, ονος ιε. zogen die Attiker dem πλείων ιε., πλείον dagegen (dieser Form) dem πλείον vor. [Reisig Conjectt. p. 43.] Für πλείον sagten auch (besonders Att.) πλείν in Verbindung mit (dem zuweilen auch zu ergänzen) ἦ und Zahlangaben: πλείν ἢ τριάκονθ' ἡμέρας, πλείν ἑξακοσίους, πλείν κάλαντα πολλά. (Nicht gebraucht haben πλείν die Tragiker [Einsley zu Eu. Reb. 323]; eben so wenig die meisten Prosaiker; einzeln Dem. 19, 230. [Doch ist Cobet Var. lectt. p. 237 s. u. Nov. lectt. p. 622 πλείν ἦ- überall hergestellt wissen.] (Ob die Tragiker πλείον je adverbial gebraucht, zweifelt Einsley zu Eu. Phil. 158.) — Ἀλγίων und ἄλγιστος finden sich auch in der att. Prosa Hist. 6, 79, 8, 128. 10, 34. 14, 49, Thyl. 6, 1, Thul. 7, 68, 2.

Α. 5. Von den erwähnten Comparativen und Superlativen sind die welche einen formal entsprechenden Positiv haben eigentlich als dessen ermangelnde zu betrachten. Ähnlich giebt es noch andere Comparative und Superlative die, ohne Positive da stehend, sich nur auf Stämme zurückführen lassen die in verwandten Substantiven, Adverbien und besonders Partikeln erkennbar sind. So ἡμιστος [von att. Prosaikern Xen. Cyr. 4, 5, 28] in μῆκος; πλησιαιότερος, τατος; πλησιόων (wozu es jedoch ein poet. Adj. πλησιός giebt) Xen. An. 1, 10, 5. 7, 29. vgl. Mem. 2, 1, 23 u. Herodes p. 177; προδργιαίτερος in προδργου; πρότερος, πρώτος in πρό; ὑπέρτερος, ὑπέρτατος (und ὀκατος) in ὑπέρ [z. Th. 14, 1]; ὀχατος, in ἔξ. Wohl von δύο kommt δεύτερος; unbekannten Stammes ist ὀταρος, ὀτατος.

Α. 6. Der Comparison empfänglich sind auch mehrere Verbalia auf ις mit adjectivischer Bedeutung, wie αἰρετός, αἰρετώτερος, τατος. S. die Syntax § 49, 7, 2.

[Α. 7. Vereinzelt sind potenzierte Steigerungen wie ὀχατώτερος, ὀκατος Xen. Hell. 2, 3, 49 u. Aristot. Metaph. 9, 4, wie die letztsten bei Götthe . 41 S. 122. Nur πρώτιστος findet sich häufiger, besonders bei den Komikern, eben bei So. und den Tragikern, noch seltener in der Prosa, wie Dem. 48, 75. vgl. Schäfer B. 5 p. 132.] Uebrigste Steigerung ist das mehr poet. πανόστατος vgl. Aisch. 3, 245.]

8. Der Comparison der Adjective entsprechend ist die der Adverbia, indem diese eigentlich nur die Endungen verwandeln, beim Comparativ τερος in τέως, ον in ὄνως:

βεβαιωτέρως, σαφεστέρως, καλλιόνως.

Α. Diese Formation ist gar nicht selten, am wenigsten bei Adverbien die auf ος und ης herkommen. [z. Her. 1, 122, 2 u. Thul. 2, 35, 1. Deister findet sich auch μειζόνως in größerer Weise, in höherem Maße, selten βελτιόνως, ελασσόνως, ἐχθιόνως u. a. [z. Th. 1, 130, 2.] Die entsprechende Bildung eines Superlativs auf τάτως war nicht üblich, zumal in der Prosa. [Einsley zu So. DR. 1579. u. Dobree Adv. 2 p. 208.]

9. Doch gebrauchte man für die Adverbien von den zugehörigen Adjectiven als Comparativ meist den Accusativ des Singulars des neutriums, als Superlativ immer den Accusativ des Plurals des neutriums:

βεβαιότερον, σαφέστερον, κάλλιον

βεβαιότατα, σαφέστατα, κάλλιστα. vgl. § 46, 5, 8.

Α. 1. So gehören ἀμεινον, seltener βέλτιον, κρείσσον, und ἀριστα seltener κτίστα, κράτιστα, auch zu εὖ gut, wohl.

A. 2. Für die wenigen Adverbia auf  $\omega$  wird ein Comparativ auf  $\tau\epsilon\rho\omega$ , ein Superlativ auf  $\tau\acute{\alpha}\tau\omega$  gebildet:  $\acute{\alpha}\nu\omega$ ,  $\acute{\alpha}\nu\omega\tau\epsilon\rho\omega$ ,  $\acute{\alpha}\nu\omega\tau\acute{\alpha}\tau\omega$  (doneben  $\acute{\alpha}\nu\omega\tau\epsilon\rho\omega$  Pol. öfter und das seltene  $\acute{\alpha}\nu\omega\tau\acute{\alpha}\tau\omega$  vgl. A. 4 u. z. Th. 4, 110, 3);  $\acute{\epsilon}\xi\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\xi\omega\tau\epsilon\rho\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\xi\tau\acute{\alpha}\tau\omega$ ;  $\pi\acute{\alpha}\rho\omega$ ,  $\pi\acute{\alpha}\rho\omega\tau\epsilon\rho\omega$  ( $\acute{\omega}\tau\epsilon\rho\omega$  Aristot.),  $\acute{\epsilon}\xi\tau\acute{\alpha}\tau\omega$ .

A. 3. Diese Formation hat sich auch auf einige andere Adverbia ausgedehnt, namentlich auf  $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\omega\tau\epsilon\rho\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\omega\tau\acute{\alpha}\tau\omega$ ; ( $\pi\acute{\epsilon}\rho\alpha$ ,  $\pi\epsilon\rho\alpha\tau\epsilon\rho\omega$ ); ja selbst auf Präpositionen, wie  $\acute{\alpha}\pi\acute{\omicron}$ ,  $\acute{\alpha}\pi\omega\tau\epsilon\rho\omega$ ,  $\acute{\alpha}\pi\omega\tau\acute{\alpha}\tau\omega$ .

A. 4. Einige Adverbia die entsprechender Adjektive ermangeln haben doch das Neutrum als Comparativ und Superlativ. So  $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\omega\tau\epsilon\rho\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\omega\tau\acute{\alpha}\tau\omega$ , unattisch  $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\omega\iota\omega$  und  $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\omega\iota\acute{\alpha}\tau\omega$ , letzteres jedoch bei Ant. 4, 8, 11 und in einem Psephisma bei Dem. 18, 125. ~~und~~  $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\omega\tau\acute{\alpha}\tau\omega$  Thul. 8, 96, 2 u. 6, 1, 52. vgl. Diob. 2, 13, 20; Diob. 2, 10.]

A. 5. Unregelm. Superlativ  $\mu\acute{\alpha}\lambda\iota\sigma\tau\alpha$ , weniger und  $\eta\kappa\iota\sigma\tau\alpha$  am 1. den Comparativ  $\pi\epsilon\rho\alpha\tau\epsilon\rho\omega$  weit heißt der Comp.  $\mu\alpha\kappa\rho\mu\alpha\kappa\rho\acute{\alpha}\tau\omega$  und  $\mu\acute{\eta}\mu\iota\sigma\tau\omega$ ,

im Comparativ  $\mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$ , im Superlativ  $\mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\iota\sigma\tau\omega$  ermangeln  $\eta\kappa\iota\sigma\tau\omega$  oder  $\pi\acute{\epsilon}\rho\alpha$  (§ 11, 14, 3) giebt es dem adverbial gebrauchten  $\mu\alpha\kappa\rho\acute{\alpha}\tau\omega$ , der Sup.  $\mu\alpha\kappa\rho\acute{\alpha}\tau\omega$  (seltener  $\mu\alpha\kappa\rho\acute{\alpha}\tau\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\xi\tau\acute{\alpha}\tau\omega$ .)

## § 24. Zahlen (ἀριθμητικά).

1. Zu den Adjektiven gehören auch die Hauptklassen der Zahlwörter, die Cardinal- und Ordinalzahlen. Die letztern ( $\tau\acute{\alpha}\tau\alpha\kappa\tau\iota\kappa\acute{\alpha}$ ) sind durchgängig Adjektive dreier Endungen auf  $\omega\varsigma$ ,  $\eta$  ( $\alpha$ ),  $\omega\iota$ , die von  $\acute{\epsilon}\kappa\omega\sigma\tau\acute{\omicron}\varsigma$  an die letzte Sylbe betonen. Von den Cardinalzahlen sind nur die vier ersten und von  $\delta\iota\alpha\chi\acute{\omicron}\sigma\iota\omega\iota$  an die Hunderte, Tausende und Zehntausende declinabel.

2. Als Zahlzeichen ( $\acute{\epsilon}\pi\iota\sigma\eta\mu\alpha$ ) gebrauchte man die Buchstaben mit einem Striche oben als Kennzeichen und schaltete zur Vervollständigung nach  $\epsilon$  für sechs das  $\varsigma$  (§ 1, 6), nach  $\pi$  für neunzig das  $\rho$  ( $\rho\acute{\omicron}\nu\pi\alpha$ ), nach  $\omega$  für neunhundert das  $\theta$  ( $\theta\alpha\mu\pi\iota$ ) ein. So zählte man die Einer von  $\alpha$ , die Zehner von  $\iota$ , die Hunderte von  $\rho$  an. Die Tausende bezeichnete man wieder durch  $\alpha$ ,  $\beta$  u., aber mit einem Striche unten:  $\alpha\alpha' = 1001$ . Bei Verbindung mehrerer Zahlen unter Tausend erhält nur die letzte den Strich:  $\alpha\omega\mu\alpha' = 1841$ .

[A. 1. Die ältern Griechen gebrauchten als Zahlzeichen die Buchstaben  $\Gamma$  für  $\epsilon\tau\epsilon\rho\varsigma$ ,  $\Pi$  für  $\pi\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon$ ,  $\Delta$  für  $\delta\acute{\epsilon}\kappa\alpha$ ,  $\text{H}$  für  $\acute{\epsilon}\kappa\alpha\tau\acute{\omicron}\nu$  (alt  $\text{H}\epsilon\kappa\alpha\tau\acute{\omicron}\nu$ ),  $\text{X}$  für  $\chi\acute{\iota}\lambda\iota\omega\varsigma$ ,  $\text{M}$  für  $\mu\acute{\omicron}\rho\iota\omega\varsigma$ , die man mit einander verband, z. B.  $\Delta\Pi\Pi = 17$ . Allein statt 50, 500, 5000, 50000 setzte man die Zeichen für Zehn, Hundert u. nur ein Mal, aber von einem  $\Pi$  d. h.  $\pi\epsilon\kappa\tau\acute{\omicron}\nu\varsigma$  umschlossen:  $\Pi\Pi$  u. Ueber größere Zahlzeichen Ritschl Alex. Bibl. S. 119 A.]

### Cardinalzahlen.

- |   |
|---|
| 1, $\alpha'$ , $\acute{\epsilon}\iota\varsigma$ , $\mu\acute{\iota}\alpha$ , $\acute{\epsilon}\nu$                                |
| 2, $\beta'$ , $\delta\acute{\upsilon}\omega$  |
| 3, $\gamma'$ , $\tau\rho\acute{\epsilon}\iota\varsigma$ , $\tau\rho\acute{\iota}\alpha$   |
| 4, $\delta'$ , $\tau\acute{\epsilon}\sigma\sigma\alpha\rho\epsilon\varsigma$ , $\tau\acute{\epsilon}\sigma\sigma\alpha\rho\alpha$ |
| 5, $\acute{\epsilon}'$ , $\pi\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon$   |
| 6, $\varsigma'$ , $\acute{\epsilon}\xi$   |
| 7, $\zeta'$ , $\acute{\epsilon}\pi\tau\acute{\alpha}$   |
| 8, $\eta'$ , $\delta\acute{\omicron}\kappa\tau\acute{\omega}$   |

### Ordinalzahlen.

- |  |
|--|
| ( $\acute{\omicron}$ ) $\pi\rho\acute{\omega}\tau\omega\varsigma$ , $\eta$ , $\omega\iota$ (der) erste |
| $\delta\epsilon\acute{\upsilon}\tau\epsilon\rho\omega\varsigma$ , $\alpha$ , $\omega\iota$             |
| $\tau\rho\acute{\iota}\tau\omega\varsigma$ , $\eta$ , $\omega\iota$                                    |
| $\tau\acute{\epsilon}\tau\alpha\rho\tau\omega\varsigma$  |
| $\pi\acute{\epsilon}\mu\pi\tau\omega\varsigma$   |
| $\acute{\epsilon}\chi\tau\omega\varsigma$  |
| $\acute{\epsilon}\beta\delta\omicron\mu\omega\varsigma$  |
| $\delta\omicron\delta\omicron\omega\varsigma$  |

9, θ', ἐννέα	ἐνατος (ἐννατιος)
10, ι', δέκα	δέκατος
11, ια', ἑνδεκά	ἐνδέκατος
12, ιβ', δώδεκα	δωδέκατος
13, ιγ', τρεῖς, τρία καὶ δέκα, τρι- καίδεκα	τρικαιδέκατος vgl. Α. 12.
14, ιδ', τέσσαρες, τέσσαρα καὶ δέ- τεσσαρακαίδεκα [κα	τεσσαρακαιδέκατος vgl. Α. 12.
15, ιε', πεντεκαίδεκα	πεντεκαιδέκατος
16, ις', ἑκκαίδεκα [ἑξκαίδεκα]	ἐκκαιδέκατος
17, ιζ', ἑπτακαίδεκα	ἑπτακαιδέκατος
18, ιη', ὀκτωκαίδεκα	ὀκτωκαιδέκατος
19, ιθ', ἑννεακαίδεκα	ἑννεακαιδέκατος
20, κ', εἴκοσι(ν)	εἰκοστός
30, λ', τριάκοντα (---)	τριακοστός
40, μ', τεσσαράκοντα (----)	τεσσαρακοστός
50, ν', πενήκοντα	πεντηκοστός
60, ξ', ἑξήκοντα	ἑξηκοστός
70, ο', ἑβδομήκοντα	ἑβδομηκοστός
80, π', ὀγδοήκοντα	ὀγδοηκοστός
90, ς', ἑνενήκοντα	ἑνενηκοστός
100, ρ', ἑκατόν	ἑκατοστός
200, σ', διακόσιοι αι, α	διακοσιοστός
300, τ', τριακόσιοι	τριακοσιοστός
400, υ', τετρακόσιοι [τετταρακ.]	τετρακοσιοστός
500, φ', πεντᾱκόσιοι	πεντακοσιοστός
600, χ', ἑξᾱκόσιοι	ἑξακοσιοστός
700, ψ', ἐπτᾱκόσιοι	ἑπτακοσιοστός
800, ω', ὀκτᾱκόσιοι	ὀκτακοσιοστός
900, ϑ', ἐνᾱκόσιοι (ἐννακόσιοι)	ἐνακοσιοστός (ἐαννκ.)
1000, ,α, χίλιοι, αι, α,	χιλιοστός
2000, ,β, διςχίλιοι	δισχιλιοστός
3000, ,γ, τριςχίλιοι	τρिसχιλιοστός
4000, ,δ, τετρακισχίλιοι	τετρακισχιλιοστός
5000, ,ε, πεντακισχίλιοι	πεντακισχιλιοστός
6000, ,ς, ἑξακισχίλιοι	ἑξακισχιλιοστός
7000, ,ζ, ἐπτακισχίλιοι	ἑπτακισχιλιοστός
8000, ,η, ὀκτακισχίλιοι	ὀκτακισχιλιοστός
9000, ,θ, ἐν(ν)ᾱκισχίλιοι	ἐνακισχιλιοστός (ἐννακ.)
10000, ,ι, μύριοι	μυριοστός
20000, ,κ, διςμύριοι	δισμυριοστός
30000, ,λ, τριςμύριοι	τρिसμυριοστός
40000, ,μ, τετρακισμύριοι	τετρακισμυριοστός
50000, ,ν, πεντακισμύριοι	πεντακισμυριοστός
60000, ,ξ, ἑξακισμύριοι	ἑξακισμυριοστός
70000, ,ο, ἑπτακισμύριοι	ἑπτακισμυριοστός
80000, ,π, ὀκτακισμύριοι	ὀκτακισμυριοστός
90000, ,ς, ἐν(ν)ακισμύριοι	ἐν(ν)ακισμυριοστός
100000, ,ρ, δεκακισμύριοι	δεκακισμυριοστός.

In den Handschriften werden die ersten 9 Myriaden durch α, bis θ bezeichnet.

**Α. 2.** Εἰς und ἐν *Ge.* ἐνός gehen regelmäßig nach der dritten Decl. vgl. § 17, 11, 1; μία nach der ersten, mit kurzem α und anomaler Accentuation in *Ge.* und *Da.* μίας, μίᾳ. Eben so die Composita οὐδεῖς, οὐδεμία, οὐδέν, μηδεῖς, μηδεμία, μηδέν, eigentlich zwei Wörter οὐδ' εἰς κ., wie denn auch (selbst ohne stärkere Betonung) oft ἐν [z. Xen. An. 3, 1, 2] und wenn sie von einer Präposition abhängen, diese in der att. Prosa sehr gew. eingeschoben wird, doch wohl nur im Singular: οὐδὲ παρ' ἐνός ἄλλου ἔμαθον ἢ παρὰ τῆς φύσεως. [z. Kyp. 2, 3, 9. [zu Th. 2, 49, 1. 73, 3.] — Eben so werden οὐδέτερος und μηδέτερος durch Präpositionen getrennt: οὐδὲ μεθ' ἐτέρων ἦσαν. [z. Th. 2, 67, 5.] — [Eig. falsch ist οὐδεῖς, μηδεῖς, doch häufig z. B. bei Aristoteles und Theophrast. vgl. Götting zu Ar. Pol. p. 278.] — Zur Verstärkung verband man εἰς οὐδεῖς (εἰς οὐδὲ εἰς σώμα ἐν οὐδένι αὐταρχέει sich häufig auch der Plur *Da.* selten sind. [Ar. j. 2, 4. [vgl. Götting Acc. nachdrucksvoll εἰς οὐ, μή: s. Dem. 4 p. 486.)

**Α. 3.** Δύο kann Th. 7, 50, 2; daneben δύοιν angeblich nur für *Da.* δύοιν [Thul. 8, 101; scheint man nur δύοιν, nicht verbunden zu haben: δύο ἡμερῶν, δύο ἡμέραι, aber nicht δύο ἡμέραι. Zander de voc. δύο Progr. Königsb. 1834 n. 45.

**Α. 4.** Τρεῖς ist *No.* und *Ac.* Masc. und Fem.; τρία *No.* und *Ac.* *Neut.* Für alle drei Genera heißt der *Ge.* τριῶν, der *Da.* τριῶν.

**Α. 5.** Τέσσαρες ist *No.*, τέσσαρες *Ac.*, beide für das Masc. und Fem., τέσσαρα *No.* und *Ac.* des Neutrons; für alle drei Genera der *Ge.* τεσσάρων und der *Da.* τεσσαροῖν. Für so kann hier wie in τεσσαράκοντα auch τε auftreten. vgl. § 10, 2, 3.

**Α. 6.** [Für δώδεκα haben Polyb. u. A. der Späteren auch δύο καὶ δέκα.] Für dreizehn und vierzehn sind die getrennten Formen, bei denen τρεῖς und τέσσαρες flektirt werden, bei den Attikern durchaus vorherrschend; doch brauchten auch sie vielleicht τρικαίδεκα [Ar. Frö. 50, Xen. Hell. 5, 1, 5, Isai. 8, 35? Lobed Path. El. 1, 574, vgl. jedoch Ar. zu Th. 8, 22, 1], τεσσαρακαίδεκα ist declinabel: τρικαίδεκα ναυρίν, τεσσαρακαίδεκα τοὺς ἐλευθέρους. [Xen. Mem. 2, 7, 2?] Τεσσαρεκαίδεκα ἔτη u. ä. findet sich bei Herodot und Späteren. Die Späteren sagten auch δεκατρεῖς, δεκατέσσαρες. Getrennt wird auch ἐκααίδεκα in der Verbindung ἑξ ἢ ἑπτά καὶ δέκα sechszehn bis siebzehn. [Xen. Cyr. 1, 2, 8. Hell. 4, 5, 17.] Eben so zweimal zu denken ist δέκα in πέντε ἢ ἐκααίδεκα [Cyr. 1, 4, 16], πέμπτος ἢ ἑνὸς καὶ δέκατος [Hell. 4, 6, 6].

**Α. 7.** Die Einer können vor den Zehnern, die Zehner vor den Hunderten, die Hunderte vor den Tausenden stehen, aber nur mit καί, selten, außer bei *Ge.* mit τε καί [Dial. 69, 70, 8]. Stehen und (was seltener ist) fehlen kann καί wenn die Einer den Zehnern, die Zehner den Hunderten, die Hunderte den Tausenden folgen. Eben so bei den Ordinalzahlen.

πέντε καὶ εἴκοσι  
εἴκοσι καὶ πέντε  
εἴκοσι πέντε

δέκα καὶ ἑκατὸν  
ἑκατὸν καὶ δέκα  
ἑκατὸν δέκα.

Bei der Verbindung mit καί wird zwischen die größere und kleinere Zahl das zugehörige Substantiv zuweilen eingeschoben: ἑβδομήκοντα ἔτη καὶ τρία, πεντοκόσιοι δραχμαὶ καὶ ἑξήκοντα. [z. Th. 1, 87, 4. 3, 87, 2.] Andererseits sah man durch καί verbundene Zahlen leicht wie parathetische Composita und bilde z. B. πεντακαικοστός, τεσσαρακοντακαιπεντακιχλιοστός; τρικαιδεκάτης, τρικαιδεκάτης, ἑπτακαικοσάπλάσιος u. a.

A. 8. Für καί sagten auch besonders Spätere πρὸς oder ἐπὶ mit dem  
: ἔχον ἐκτὰ πρὸς ταῖς ἐνενήκοντα ναυσίν; μετὰ τὴν τρίτην ἐπὶ ταῖς  
ἐνενήκοντα Ὀλομυριάδων. [So schon πρὸς Ἀθήναι. Pro. 776, So. Tr. 45, ἐπὶ  
Ag. 1605 (1573) vgl. Eupolis 279, 2 u. Eob. zu So. Ai. 277.] Allge-  
meinlich ist ἐπὶ bei Bezeichnung des Datums, z. B. ἐνάτῃ ἐπὶ δέκα αὐ-  
γούστου.

A. 9. Statt ἐνέα oder δεκά mit καί und einem Zehner (Ob. s. 278. η,   
Eupr. 1, 5, 4 κ.) setzte man gew. den nächstfolgenden mit ἐνός (μιάς) oder  
(wie hier δύο) δέων, selten ähnlich ἀποδέων [zu Th. 4, 38, 4], eines oder  
et er mangels, das Particp dem zugehörigen Substantiv anhängend:  
λαοὶ ναοὶ μίας (δοῦν) δεοῦσαις πεντήκοντα er segelte mit 49 (oder  
Schiffen ab. θ. So selbst bei Ordinalzahlen: ἐνός δέοντι τριακοστῷ ἔτει  
εκαμυριάσκιοντα ἔτει. 9. Hingungen wie πεντήκοντα ἐνός δέοντος  
an sich sprachwidrig, da δέω nicht ich fehle, sondern ich ermangele heißt.  
ein einziger noch aus mustergeräthigen Schriftstellern nachweislichen Beispiele  
ist Xen. Hell. 1, 1, 5, ist δεοῦσαις für δεοῦσαιν zu lesen. [Ar. Krit. Anal.  
147. z. Th. 8, 6, 5.] (Verbessert Arist. π. τ. ζῶα Isoc. 3, 16, 5, ἀποσκ.  
Anf. u. Plut. Pomp. 79 nach Sintonis.) Τὰ ἐνός δέιν πεντήκοντα sagt  
κ., λείπειν δοῦν Pol. 3, 22, 2, δοῦν Diod. 1, 5 κ.] Vgl. die Syntax  
16, 2.

A. 10. Von διακόσιοι κ., χίλιοι κ., μύριοι κ. findet sich auch der Sing.  
Substantiven collectiver Bedeutung, wie ἵπκος Reiterei, ἀσπίς Schild für  
Abtruppen: ἵπκος χιλία τριακοσία 1300 Reiter; ἀσπίς μυρία καὶ τετρα-  
10400 Mann Schildtruppen. Vgl. die Syntax § 44, 1, 3.

A. 11. Die Zahlen δισχίλιοι κ. sind eig. getrennt zu schreiben. vgl. Thuf.  
1, 2: τετράκις γὰρ χίλιοι. Zu μυρίοι unzählige, in dieser Bedeutung  
genannt, findet sich auch der Sing.: μυρίος χρόνος, μυρίῳ βέλτιον.

A. 12. Von den Ordinalzahlen ist ἑνατος durch Ueberlieferung und  
rissen bewahrt, vielfach auch von Handschriften geboten. [z. Th. 1, 117, 3.]  
so findet sich ἐνάκις neben ἐνάκις.) Für die Ordinalzahlen von drei-  
bis neunzehn nahmen besonders die Attiker lieber die Einer und Zehner ge-  
t: τρίτος καὶ δέκατος, τέταρτος καὶ δέκατος κ. Zu den folgenden Zehnern  
man die Einer nach A. 7. Doch sagte man auch εἰς (μία, ἐν) καὶ εἰκοστός,  
καλεικοστός (ή, όν): Τῷ ἐνὶ καὶ τριακοστῷ ἔτει. θ. 4, 102, 2. vgl.  
5, 89.

3. Den Distributiven der Lateiner entsprechen die Cardinal-  
len mit σύν zusammengesetzt: σύνδυο je zwei, σύντρεῖς, συν-  
εκα, συνεκαίδεκα. [Reiz De acc. incl. p. 103.]

A. 1. Daneben werden ἀνά und besonders κατὰ mit dem Ac. gebraucht:  
ἑνα, κατὰ δύο ἐπορεύθησαν sie marschirten einzeln, paarweise; ἀνά πέντε  
σάγγας je 5 Parasangen. Ueber εἰς § 68, 21, 9.

(A. 2. Die Cardinalzahlen erscheinen auch in mannigfachen Zusam-  
setzungen, zum Theil jedoch verändert: für Eins μονο- (von μόνος), für  
di-, für drei τρι-, für vier τετρα-: μονόφθαλμος, διούλλαβος, τρίπους, τε-  
λάσιος. Sehr schwankend ist der Gebrauch bei den folgenden Zahlen, die theils  
ändert bleiben: ἑκταστής und δεκαστής: theils den kurzen Vocal abwerfen:  
της und δεκτής (wie immer bei den Dramatikern), aber nur ἐνναστής; theils  
er o annehmen: πενταέτης neben πεντέτης, πεντάμετρος, ἑξάμηνος [auch  
ρος wie ἐκπλεθρος u. a.], ὀκταπλάσιος, χιλιοτάλαντος, τριακοντούτης neben  
ονταέτης. Diese zweigeschlechtlichen Zusammensetzungen von  
die zuweilen auch ein Fem. auf εἰς Ge. ιδος (Ac. εἶν) haben, gehen ge-  
lich nach der dritten Declination und waren wenigstens bei den Attikern  
mona: τριέτης, τριῆτες. vgl. Göttling Acc. S. 323. Dagegen Lehrs Quaestt.  
p. 135 ss.)

A. 3 Die Zahladverbien welche die Male bezeichnen, werden, außer *ἅπαξ* einmal, *δὶς* zweimal, *τρίς* dreimal, von vier an durch Annahme des vgl. A. 2 und die Anhängung der Endung *κις* gebildet: *τετράκις* viermal, *πεντάκις*, *ἑξάκις*, *ἑπτάκις*, *ὀκτάκις*, *ἐνάκις*, *δεκάκις*, *εἰκοσάκις*, *ἑκατοντάκις*, *χιλιάκις*, *μυριάκις*. Bei Adjectiven wird *κις* an den Pl. des Neu. angehängt: *ὀλιγάκις*, *ἐλαττονάκις*, *πολλάκις*, *πλεονάκις*, *πλειστάκις*, *ισάκις*, *ἑκατέρωτосαυτάκις*, *ὁσάκις*, *ὅποσάκις*.

[A. 4. Vereinzelt sind *δισσός*, *τριασός* (*διττός*, *τριττός*) zweifach, dreifach, meist im Plural: *εἰ μία ἐστὶν Ἀφροδίτη ἢ δισσαὶ οὐκ οἶδα* (Ξ.); so auch im Sing., wie *διττὸν γένος*, *εἶδος* u. bei Platon, und selbst im Dual, wie bei den Tragikern *δισσῶ στρατηγῶ* u. A. Ueber *κόστος* u. § 23, 7, 3.]

(A. 5. Zahladv. einfach (allein), *διχῶ* und *ἑαχῶ*, *πολλαχῶ*, *παντα* Dem. 22, 67; *διπλῶ*, u.

den A. 3 erwähnten noch *μοναχῶ*, *τριχῶ*, *τέτραχα* und *τετραχῶ* von zwei Seiten Thuf. 2, 44, A. 6.)

A. 6. Adjective einfach, *διπλοῦς* doppelt, deren Flexion § 22, 6; *πλάσιος* u., *ποσάπλάσιος* häufig bei Epikern die § 15, 177.] Diesen zur *τσοῦτοι*, dichterisch *δὶς* u.

unverwandter Art sind *ἀπλοῦς* u. *ραπλοῦς* u., *πολλαπλοῦς* vgl. Th. 2, 1. Mal so viel, *τριπλάσιος*, *τετράπλάσιος* u. A. 2. Selten ist bei Aristoteles vgl. Xen. Dik. 2, 3 und Isokrates, wie *δὶς δύο ἢ τρίς* u. § 7, 1.]

A. 7. Von den Ordinalzahlen, *πρώτος* ausgenommen, bildete man Adjective dreier Endungen auf *αῖος*, *αῖα*, *αῖον*, um die Dauer der Zeit zu bezeichnen: *οἱ νεκροὶ ἦσαν πεμπταῖοι* die Todten hatten bis in den fünften Tag gelegen (Xen. An. 6, 2, 9. vgl. Her. 2, 89); *δευτεραῖος ἀφίκετο* kam am zweiten Tage an; dagegen an demselben Tage *αὐθήμερος*. Vgl. Syntax § 57, 5, 4.

A. 8. Numerale Substantive bildete man durch die Endung *αῖος* u. *αῖα*: *ἑνάς* oder *μονάς* Einheit, *δυάς*, *τριάς*, *τετράς*, *πεμπάς*, (*πεμπτάς*, *πεντά*, *ἑξάς*, *ἑβδομάς*, *ὀγδοάς*, *ἐννεάς*, *δεκάς*, *ἐνδεκάς*, *δωδεκάς* u., *εἰκάς*, *τριακάς*, *τεσσαρακοντάς* u., *ἑκατοντάς*, *χιλιάς*, *μυριάς*. [Im Ge. des Pl. sollen die Attiker *-αῶν* statt *-άων* betont haben. Göttl. G. 270.] Von zwanzigtausend zählte man gew. *δύο*, *τρεῖς* u. *μυριάδες*.

(A. 9. Brüche drückt man aus indem man dem Zähler den Nenner im Genitiv, beiden regelmäßig den Artikel, einem von beiden *μέρος* o. *μοῖρα* beifügt: *τῶν πέντε μερῶν τὰ δύο* oder *τῶν πέντε αἱ δύο μοῖραι* zu Fünftheile. Vgl. die Syntax § 50, 2, 8 u. j. Th. 1, 10, 2. [Τρίτον σὶ διοῦ Πολ. 34, 12.] Der Kenner bleibt weg, wenn er nur eine Theil größer ist als der Zähler: *τὰ δύο μέρη*, *αἱ δύο μοῖραι* zwei Drittheil [Ar. Stud. 2 S. 255, 75.] Daneben *τριτημόριον*.

A. 10. (9) Halb jedoch bezeichnete man (neben *ἥμιος*) durch Zusammensetzungen mit *ἥμι*: *ἡμιπλεθρον*, *ἡμιδαρεικόν*, *ἡμιτάλαντον*; anderthalb durch *ἡμιόλιος*, aber auch durch jene Zusammensetzungen mit *ἥμι*, indem man die Ganze in zwei Halbttheile zerlegte: *ὀπισχναίτο ἡμιόλιον*, *ἀντὶ δαρεικοῦ τρία ἡμιδαρεικά*. Xen. An. 1, 3, 21. Analog sagte man *πέντε*, *ἑπτὰ ἡμιτάλαντα* zu drei und ein halbes Talent; ja sogar *τριημιπόδιος*, *πενθημιπόδιος*. Bei der größten Zahl *παρασάγγαι πεντεκαίδεκα* (*ἑξ* καὶ *πεντήκοντα*) καὶ *ἥμισυ* Her. 2 f. vgl. eb. § 1 u. 4.

A. 11. (9) Ein und ein Drittel, ein und ein Viertel u. bezeichneten Adjective *καίτερος*, *ἐπιτάριος* u., daneben *μέδιμνος* εἰς καὶ τρίτον μέρος § 6, 89. Vgl. Herm. 3. Vig. 63.

## § 25. Pronomina (ἀντωνυμιαί).

1. Eigenthümliche Formation haben die persönlichen oder substantivischen Pronomina, *πρωτότυπα* genannt, in sofern andere davon abgeleitet werden.

## Singular:

No.	ἐγώ ich	σύ du	[εἰ] er
Ge.	ἐμοῦ und μοῦ	σοῦ	(οὐ)
Da.	ἐμοί und μοί	σοι	οἱ
Ac.	ἐμέ und μέ	σέ	(ἐ)

## Dual.

No. Ac.	[νῶ], νώ	[σφῶι], σφώ	(σφωέ)
Ge. Da.	[νῶιν], νῶιν	[σφῶιν], σφῶιν	[σφῶιν]

## Plural.

No.	ἡμεῖς wir	ὑμεῖς ihr	σφεῖς [Neu. σφέα]
Ge.	ἡμῶν	ὑμῶν	σφῶν
Da.	ἡμῖν	ὑμῖν	σφίσιν
Ac.	ἡμᾶς	ὑμᾶς	σφᾶς [Neu. σφέα].

[A. 1. Ἀντωνυμία μὲν ἐστὶν αὐτὸ τὸ πρᾶγμα καὶ αὐτὴ ἡ ὀνομασία, ἀνώνυμα δὲ αὐτὴ ἡ λέξις καὶ ἡ φωνή. Beller Anecd. p. 904.]

A. 2. Ueber die der Enklisis fähigen Formen § 9, 3 und die Betonung von ἡμῶν u. § 9, 11, 5. Von der ersten Person sind μοῦ, μοί, μέ nur enklitisch; wo der Sinn Betonung erfordert (§ 9, 10) stehen ἐμοῦ, ἐμοί, ἐμέ. So in der Regel bei Präpositionen, bei denen auch die übrigen der Enklisis fähigen Formen (σοῦ, σοί, σέ) betont bleiben, wenn nicht etwa die Präposition betonte Bedeutung hat: οἱ νῦν ὑπὸ σοὶ Θράκας γενόμενοι πολλοὶ ἀν' προθυμότερον ἵενται εἰς σε ἢ εἰς σὸν σοι. Es. ἀν. 7, 7, 32. Doch findet sich oft πρὸς με zu mir (nicht: zu mir), selten περὶ μου, ἐκ μου, εἰς με u. [Einsleh zu Eu. Balch. 804.]

A. 3. Wenn γέ sich an ἐγώ, ἐμοί anschließt so tritt der Accent auf die erste Sylbe zurück:

ἐγωγε, ἐμοιγε. [Aber nicht ἐμεγε, sondern ἐμέ γε. Götting Acc. S. 365.] Dagegen ἐμοῦγε, aus ἐμέογε entstanden.

A. 4. Vom Dual der ersten und zweiten Person gebrauchen die Attiker nur νώ, νῶν und σφώ, σφῶν, von denen wohl auch νώ und σφώ nicht enklitisch waren. Auch findet man sie in unsern Texten an offenbar enklitischen Stellen orthotonirt; eben so in der att. Prosa die mit σφ anfangenden Formen der 3 Person, auch σφίσιν. [Götting S. 401 f. ?]

A. 5. Von der dritten Person ist der No. des Sing. verschollen und wird durch αὐτός ersetzt; οὗ und εἰ sind bei den (att.) Prosaikern überhaupt fast ungebräuchlich; bei Manchen der Spätern findet sich οὗ öfter. Vgl. die Syntax § 51, 2, 4 u. Stud. 2 S. 47. Σφωέ, σφῶιν und σφέα kommen in der attischen Prosa nicht vor. Ersetzt werden die ungebräuchlichen Formen durch die entsprechenden von αὐτός und ἑαυτοῦ vgl. § 51, 2, 5, der Dual z. Th. durch ἐκάτερος; jeder von beiden, ἄμφω und ἀμφοτέρως beide zusammen.

(A. 6. Der Bedeutung nach ein substantivisches Pronomen ist auch ὁ, ἡ, τὸ δαίνα der und der (nicht zu nennende vgl. Herm. z. Big. 24), welches, zuweilen indeclinabel, gewöhnlich so flectirt wird:



Singular.	Plural.
No. δῖνα	δῖνες
Ge. δῖνος	δῖνων
Da. δῖνε	fehlt
Ac. δῖνα	δῖνας.)

2. Aus den Accusativen (oder dem in ihnen enthaltenen Stamme) *ἐμέ, σε, ἔ* und *αὐτός* zusammengesetzt werden die Singulare der reflexiven Pronomina (*ἀντανακλώμεναι καὶ αὐτοπαθεῖς ἀντωνυμία*), die vermöge ihrer Bedeutung nur die obliquen Casus, von den beiden ersten Personen bloß *ἡ* und *ὁ* und Femininum, von der dritten auch das Neutrum Declination ist regelmäßig.

Ge. ἐμαυτοῦ, ἧς	oder } ἧς deiner
Da. ἐμαυτῇ, ἧς	σεαυτῇ, σεαυτῷ, ἧς dir
Ac. ἐμαυτόν, ἡν	σεαυτόν, σεαυτόν, ἡν dich
Ge. ἐαυτο	τ
αὐτοῖ	
Da. ἐαυ	ῖς sich
Ac. ἐαυτοῖς, αὐτοῖς	οῖς sich.

A. 1. Das Neu. der 1 u. 2 Person konnte nicht leicht vorkommen; doch findet sich *σεαυτό* Eur. Sileus Bruchstück 7.]

A. 2. Die Plurale der reflexiven Pronomina werden umschrieben durch die obliquen Casus von *ἡμεῖς, ὑμεῖς, αὐτοί* verbunden mit denen von *αὐτοῖς, αὐταί*:

Ge. ἡμῶν αὐτῶν; ὑμῶν αὐτῶν; αὐτῶν αὐτῶν
Da. ἡμῖν αὐτοῖς, αἰς; ὑμῖν αὐτοῖς, αἰς; αὐτοῖς αὐτοῖς, αἰς
Ac. ἡμᾶς αὐτούς, ᾶς; ὑμᾶς αὐτούς, ᾶς; αὐτᾶς αὐτούς, ᾶς.

Ueber die Fälle in denen *ἡμῶν αὐτῶν* u. auch *ἡμέτερος αὐτῶν* (*posteriorum*) u. stehen kann s. die Syntax § 51, 2, 10.

A. 3. Neben *αὐτῶν αὐτῶν* u. findet sich jedoch von *ἐαυτοῦ (αὐτοῦ)* auch der Plural für alle drei Genera regelmäßig declinirt:

Ge. ἐαυτῶν, Da. ἐαυτοῖς, αἰς, οἰς, Ac. ἐαυτούς, ᾶς, ᾶ.
--

A. 4. Die reflexiven Pronomina beziehen sich in der Regel auf das Subject, die entsprechenden persönlichen gew. auf einen andern Begriff: *παιδεύω ἐμαυτόν, παιδεύω σέ; παιδεύεις σεαυτόν, παιδεύεις ἐμέ.* Von dem persönlichen Pronomen der dritten Person finden sich die üblichen Formen in der att. Prosa meist nur indirect reflexiv, z. B. beim Inf. auf das Subject des regierenden Verbums bezogen; sonst entsprechen dem *μοῦ* u., *σοῦ* u. die obliquen Casus von *αὐτός*, gleichbedeutend mit dem lateinischen *ejus* u. Vgl. die Syntax § 47, 9, 12. 51, 2, 5 ff.

3. Nur in den obliquen Casus gebräuchlich ist vermöge seiner Bedeutung auch das reciproke *ἀλλήλων* einander, das regelmäßig gebildet wird.

Plural.	Dual.
Ge. ἀλλήλων, ων, ων	ἀλλήλοιν, αιν, οιν
Da. ἀλλήλοις, αἰς, οἰς	ἀλλήλοιν, αιν, οιν
Ac. ἀλλήλους, ας, ἄλληλα	ἀλλήλω, α, ω.

4. Die possessiven Pronomina (*κτητικαὶ ἀντωνυμίαι*) werden von den persönlichen gebildet, und zwar die einheitlichen von



Genitiv des Singulars, die mehrheitlichen vom Nominativ des Plurals.

ἐμοῦ: ἐμός, ἡ, ὃν mein	ἡμεῖς: ἡμέτερος, α, ον unser
σοῦ: σός, σή, σόν dein	ὑμεῖς: ὑμέτερος, α, ον euer
[οὐ: ὅς ἡ, ὅν sein]	σφεῖς: σφέτερος, α, ον ihr.

1. 1. Die Declination ist regelmäßig, außer daß von ἐμός der Bo. im Masculinum gebraucht wurde. Doch ὦ πάτερ ἡμέτερη Pl. 8, 31. [Cic. p. Andr. p. XV.]

1. 2. ὅς, ἡ, ὃν ist in der gew. Prosa als Possessiv ungebräuchlich. [Cic. p. 2, 47] [in einem homerischen Ausdrucke Plat. Rep. 394, a] auch bei den Tragikern selten. [Cic. p. 2, 47] Ersetzt wird durch Genitive von αὐτός und ἑαυτοῦ § 47, 9, 12. u. 51, 4. Σφέρες findet sich öfter bei Ho. u. a. Dichtern, Thuk. u. Xenophon; selten bei ant. Prosaisern und bei den Dramatikern.

5. Von den demonstrativen Pronomina (δεικτικά ἀντωνόμα) hat ὅδε, ἡδε, τόδε der da, dieser (deiktisch) die Declination des Artikels vgl. § 14, 9, 4; οὗτος, αὕτη, τοῦτο dieser (anrückweisend) ist anomal, stimmt aber mit dem Artikel in sofern überein als es eben den Formen in welchen dieser den Asper und das τ vorn hat. (Ueber den demonstrativen Gebrauch des Artikels s. die Syntax § 50, 1.)

Singular.			Plural.		
Masc.	Fem.	Neu.	Masc.	Fem.	Neu.
Να. οὗτος	αὕτη	τοῦτο	οὗτοι	αὗται	ταῦτα
Γε. τούτου	ταύτης	τούτου	τούτων	ταύτων	τούτων
Δα. τούτω	ταύτῃ	τούτῳ	τούτοις	ταύταις	τούτοις
Κε. τοῦτον	ταύτην	τοῦτο	τούτους	ταύτας	ταῦτα

#### Dual.

Νο. Αc. τούτω	[ταύτα]	τούτω
Γε. Δα. τούτοι	ταύται	τούτοι.

1. 1. Der Bo. fehlt. [Cic. p. 2, 47] Zw. ist vom Bo. [Cic. p. 2, 47] vgl. § 14, 9, 2.

1. 2. Nach ὅδε κ. gehen auch τοιόςδε, ἄδε, ὄνδε so beschaffen, τοσόςδε, τηλικόςδε, ἡδε, ὄνδε so groß vgl. 10 A. 5. u. über den Accent § 9, 8, 3; nach οὗτος auch τοιοῦτος so beschaffen, τοσοῦτος und τηλικότος so groß, nur daß in allen diesen Wörtern οὗτος sein τ verliert wo es dasselbe nach ὅδε sein angenommen: τοιοῦτος, τοιοῦτον, τοιαύτης κ.

1. 3. Für das Neu. τοιοῦτο und τοσοῦτο waren die Formen τοιοῦτον und τοσοῦτον üblicher. [Τοσοῦτο elidirt Alexis 121, Hsch. 16, 9 u. öfter Demosthenes; so auch τοιοῦτο Dem. 19, 50 u. öfter die Komiker.] Eben so wurde ταῦτόν statt τὸ αὐτό gesagt, jedoch auch bei Prosaisern nicht immer. Vgl. 6 A. 2 u. B. 2 § 25, 4, 4. Auch τηλικότον findet sich selbst vor Consonanten [Cic. p. 2, 47] neben τηλικότο, dies auch elidirt. [Dem. 21, 215.]

6. Regelmäßig declinirt werden, außer daß ihr Neutrum nach § 1, 1 auf o ausgeht,

ἐκεῖνος, η, ο jener	ἄλλος, η, ο ein anderer
αὐτός, ἡ, ὁ selber	ὅς, ἡ ὅ welcher.

1. 1. Für ἐκεῖνος findet sich κείνος bei att. Dichtern, doch nicht bei Komikern, auch nach Consonanten; in der Prosa nicht leicht anders als nach Vocals.



## Plural.

	Masc. und Fem.	Neu.	Masc. u. Fem.	Neu.
No.	τίνες;	τίνα;	τινές	τινά
Ge.	τίνων;	τίνων;	τινῶν	τινῶν
Da.	τίσι(ν);	τίσι(ν);	τισί(ν)	τισί(ν)
Ac.	τίνας;	τίνα;	τινάς	τινά.

A. 1. Ueber die Betonung des τίς § 8, 10, 2, des τίνος ic. τινός ic. § 17, 11, 2, u. 3. Ueber die Enklisis des τίς, τινός § 9, 3, 2. Auch vor einer Interpunction haben den Gravis, wenn sie orthotonirt sind, von dem unbestimmten Pronomen die Formen τίς, τι.

A. 2. Im Singular findet sich als Ge. τοῦ, als Da. τῷ, beide für alle drei Genera; orthotonirt, wenn sie für τίνος, τίνι, enklitisch, wenn sie für τινός, τινί stehen. Θνήσκει δὲ πρὸς τοῦ καὶ τίνος πότμος τυχῶν; Eö. 'Εκ. 773. Δεῖ δὲ σε δεῖξαι τῷ τρόπῳ διαφθάρην. Eö. 'Ιππ. 1008. Ταῦτ' ἐκ τῶν ἀντιπαρὰ γυναικῶν τοῦ φέρω. 'Αρ. ἀποσπ. 32. Μιᾶ γέ τῳ τέχνῃ ἀπολείται. Ar. The. 430. [So zuweilen selbst wo Zweideutigkeit denkbar ist: ἀντιλαβόμεθα τοῦ φιλοῦ χωρίου. Θεο. 3. Th. 6, 34, 2. vgl. So. DR. 1457, Ant. 917, Ph. 170. vgl. Tr. 318.]

A. 3. Für das Neu. des Plur. τινά (nicht für τίνα) findet sich attisch auch ἄττα, immer orthotonirt, nicht zu verwechseln mit ἄττα 9 A. 1: ποῖ' ἄττ' ἐστὶν ἄττ' ἐποίεις; Ar. Frö. 936.

A. 4. Als Negation zu τίς, τίνος findet sich οὔτις, μήτις nur im Dichtergebrauche und 3. Th. in den Dialecten; die gew. Sprache sagt dafür οὐδεῖς, μηδεῖς, über deren Declination § 24, 2, 2. Nur οὔτι, μήτι nicht etwa, nicht eben, gar nicht hat auch die Prosa, wie οὔτι γε δὴ, μήτι γε δὴ geschweige denn. Vgl. die Syntax § 69, 54.

A. 5. Ueber πᾶς jeder § 22, 8, 4 u. § 17, 11, 2, 4; über ἐκάτερος § 44, 2, 1.

9. Von dem unbestimmten Relativ ὅστις, ἥτις, ὅ, τι wer, welcher etwa, aus ὅς welcher und dem enklitischen τίς zusammengesetzt, wird sowohl ὅς als τίς flectirt: Ge. οὗτινος, ἥστινος; Da. ὧτινι, ἥτινι ic. So auch wenn οὖν oder δὴ zutreten § 51, 15, 1 u. 2. Ueber den Accent § 9, 5.

A. 1. Nebenformen sind ὅτου für οὗτινος (nicht für ἥστινος), ὅτω für ὧτινι (nicht für ἥτινι Herm. zu Eu. Iph. T. 1038), ἄττα für ἄτινα vgl. 8 A. 3, ὅτων für ὧτινων und ὅτοισιν (und ὅτοις So. Tr. 1119) für οἷςτισιν. Und zwar wurden ὅτου und ὅτω besonders von Thuk. und den Rednern vorgezogen; ὅτων findet sich in der att. Prosa selten (Xen. Dif. 3, 2, zw. An. 7, 6, 24), ὅτοισιν wohl nur And. 3, 16 und bei Dichtern, von denen die Dramatiker οὗτινος, ὧτινι, ὧτινων und οἷςτισιν fast durchgängig vermieden. [ὧτινι Thuk. 3, 59, 1? Eu. Hipp. 903? οἷςτισι in einem Hexameter Ar. Frie. 1279. vgl. Pherekr. 93 u. Elmsley zu So. DR. 1673.]

A. 2. Wenn mit ὅς, ὅστις oder einem andern Relativ πέρ gerade (ipse) verbunden wird, so bleibt das für die Formation ohne Einfluß, außer rücksichtlich des Accentus in ὡσπερ vgl. § 9, 8, 1. Allein wenn man δὴ eben, δήποτε eben einmal und οὖν in der That, immer (cunque) mit Relativen als ein Wort schreibt, so verlieren diese ihren Accent: ὅστιςδὴ, ὅστιςδὴποτε. ὅστιςδηποτῶν. ὅστιςοὖν, ὡσπεροὖν ic. vgl. die Syntax § 51, 15. Die Trennung jedoch gerade zu verwerfen ist bedenklich, da 3. B. γάρ eingeschoben wird: ὅπῃ γὰρ οὖν ὠνέσας οὐ κακῶς ἔχει. Eö. Μηδ. 533. Uebrigens findet sich diese Verbindung und Bedeutung nur bei den einfachen Relativen, wenn sie durch πέρ verstärkt sind, und bei den unbestimmten 10 Reihe 5 vgl. A. 1 und 6. Also 3. B. nicht ὅς οὖν, ὡς οὖν in diesem Sinne; und auch ὅς δὴ heißt entweder welcher eben, gerade oder welcher also.

10. Unter den Pronominaladjectiven sind eine Anzahl die, da Begriffe und auch dem Stamme nach einander entsprechend, nur in Modalität nach sich von einander unterscheiden: Correlativa [*ἀνταποδοτικά*, *ἀνταποδοτικά*]:

1. τίς;	2. τίς	3. (ὅ)	4. ὅς	5. ὅστις
πότερος;	πότερος			ὁπότερος
ποῖος;	ποῖός	(τοῖος)	οἷος	ὁποῖος
πόσος;	ποσός	(τόσος)	ὅσος	ὁπόσος
πηλίκος;	[πηλί-	(τηλί-	ήλικος	ὁπηλίκος.

A 1. Von diesen 1 Reihe fragend: τίς; w einer? qualis? πόσος; wem Betrage?

2) die zweite Reihe einer von beiden, π groß, irgend wie vie

3) die dritte Reihe folcher, τόσος so groß.

4) die vierte Reihe relativ: ὅς welcher, οἷος was für einer, qualis ὅσος wie groß, wie viel, quantus, ὅσοι auch quot, quotquot, ἡλίκος wie alt, wie beträchtlich;

5) die fünfte Reihe unbestimmt relativ und daher auch in obliquen Fragen anwendbar: ὅστις wer etwa, ὁπότερος wer etwa von beiden, uter auch für Reihe 4 anwendbar, ὁποῖος was für einer etwa, ὁπόσος wie groß etwa, wie viel etwa, ὁπηλίκος wie alt etwa, wie beträchtlich etwa.

A 2. Die eingeklammerten Formen sind in der gew. Sprache mehr oder weniger ungebräuchlich. So ist ὅ in der gew. Sprache meist nur Artile Demonstrativ nur in einzelnen Verbindungen. S. die Syntax § 50, 1. Statt seiner treten mit bestimmter Bezeichnung αὐτός, ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος ein. Vgl. die Syntax § 51, 7, 8. Ihnen reißen sich an ἕτερος und ἄλλος ein andere (vgl. 50, 4, 8 u. 9), ἕκαστος und πᾶς jeder (vgl. § 50, 11, 8 u. 19) οὐδείς und μηδείς keiner vgl. § 25, 8, 4, auch trennbar vgl. § 24, 2, 2.

A 3. Für das unbestimmte πότερος einer von beiden sagte man auch ὁπότερος. Vgl. § 51, 17, 14. Hieran schließen sich mit bestimmter Bezeichnung ἑκάτερος jeder von beiden, ἀμφω und ἀμφοτέρως (dies meist im Plura beide zusammen, οὐδέτερος und μηδέτερος keiner von beiden, auch trennbar nach § 24, 2, 2).

A 4. Τοῖος und τόσος stehen regelmäßig nur in den Formen τοῖος u. (ἦ) τοῖός ein so und (oder) so beschaffener [Plat. Phaidr. 271, d, Re 429, b. 457, e], τόσος καὶ τόσος so und so groß (viel), [Pl. Phaidr. 27 d. Ges. 721, b u. d, Hai. Bruchst. 4, 2], in welchem Falle τοιοῦτος und τοσοῦτος ungebräuchlich sind; τόσος an neun bis zehn Stellen attischer Prosaiker cor relativ in ὅσῳ — τόσῳ je — desto [Thuk. 1, 37, 3? 4, 28, 3. 8, 24, Plat. Phaidr. 244, Ges. 665, o. 902, o, Dem. 34, 24. 57, 29, Xen. Agr. 1, 26. π. πόρ. 4, 32], wo τοσοῦτω gew. erscheint, und in ἐκ τόσου seit so lang nur Plat. Symp. 191, c und Ges. 642, e.

A 5. Sonst werden τοῖος und τόσος allgemein durch τοιοῦτε und τοιόδε, τοσοῦτος und τοσοῦδε vertreten, die sich wie οὗτος und ὅ unterscheiden. S. die Syntax § 51, 7. Es heißen aber τοσοῦτος und τοσοῦ eig. so groß, so viel, nicht: so groß, so viel (οὕτω μέγας, οὕτω πολὺς

und können also auch von einer geringen Masse gebraucht werden, also z. B. τοσοῦτον ἢ τοσοῦτον μόνον. Rr. z. Xe. An. 2, 4, 4. erste Aufl. Τοσοῦτον οἶδα καὶ παρῶν ἐτόγγανον. Σο. Αἶ. 748. Ἡμεῖς, τοσοῖδε ὄντες, ἐνικῶμεν τὴν βασιλέως δύναμιν. Es. ἢ τηλίκος (Φο., Theokrit) gebrauchten die Attiker τηλικῶς und τηλικοῦτος; ἡλίκος kann sich auch auf τοσοῦτος beziehen. Wie ὁποιός zu ποῖος verhält sich ὁποδαπός zu ποδαπός cujas? was für ein Landmann?

A. 6. Eine ähnliche Correlation findet sich zwischen einigen localen, modalen und temporalen Adverbien, nicht mit durchgängiger Stammverwandtschaft:

ποῦ;	πού	ἐκεῖ	οὐ	ὅπου
πῇ;	πῇ	(τῇ)	ἧ	ὅπῃ
ποῖ;	ποῖ	ἐκεῖσε	οἶ	ὅποι
πόθεν;	ποθεν	ἐκεῖθεν	ὅθεν	δπόθεν
πῶς;	πῶς	οὕτως (ῶς)	ῶς	ὅπως
πότε;	ποτέ	τότε	ότε	δπότε
πηνίκα;		τότε	ἧνίκα	δπηνίκα.

A. 7. Ποῦ, πού κ. so wie die negativen οὐδαμοῦ und μηδαμοῦ nirgend s. sind eig. Genitive die nach dem Gebrauche der älteren Sprache das örtliche Wo bezeichnen; doch auch, wiewohl viel seltener als ἐνθα und ἐνταῦθα, mit Verben der Bewegung verbunden werden, um die Bewegung als eine zum Ziel, zur Ruhe gelangte zu bezeichnen: οὐκου βέβηκεν οὐδεὶς οἶδεν. Σο. Tr. 40. (wohin er gegangen und wo er sich befindet weiß Niemand.) Ἀποδραῖνμεν ἀν οὐδαμοῦ ἐνθενδε. Es. ἀν. 6, 1, 16. Hier jedoch wollen Andere οὐδαμοῖ. vgl. Rr. z. Xen. An. 6, 1, 16)

A. 8. Ποῖ, ποῖ κ. und πῇ, πῇ κ. mit dem negativen οὐδαμῇ, μηδαμῇ waren ursprünglich Dative, jene des Nen., diese des Fem., wie τῇδε, ταύτῃ, ᾧ. Doch wollen Manche jenen von verschollenen Nominativen abgeleiteten Formen das i nicht subscribiren, was keinen hinreichenden Grund und die Ueberlieferung (Vossers Anecd. p. 625) gegen sich hat. [Vgl. Spitzner zu Al. β, 339, λ, 156, ρ, 48 u. Emsley zu Eu. Med. 520.]

A. 9. Gebraucht werden ποῖ, ὅποι vorzugsweise von der Bewegung: wohin? quo? πῇ, ὅπῃ von der Ruhe: auf welchem Wege? qua? aber auch von der durch Bewegung erzielten, erreichten Ruhe: nach welchem Orte? Ὁ λόγος ὅπῃ φέρεῖ, ταύτῃ πορευόμεθα. Πλ. Εὐθύδ. 14. Ὅπῃ τράπωμαι τῆς τύχης ἀμυχανῶ. Εὐ. Ὀρ. 635. (Andere ὅποι. vgl. Hermann z. ras. Her. 1236.) Doch finden sich auch ποῖ κ. mit Verben der Ruhe, wobei der Grieche wohl eben so wenig wie wir bei: wohin ist er? etwas ergänzte. Ποῖ πατήρ ἄπρεσι γῆς; Εὐ. Ἡρ. μ. 74. [Robert z. Phryn. p. 43 s.] Ihrer ersten Bedeutung entsprechend bezeichnen πῇ, πῇ κ. auch auf welche Art und Weise? κ. Ἀρχουσιν ὅπῃ ἀν ἐπίστανται. Θ. 6, 72. Ueber τῇ s. § 50, 1, 16.

A. 10. Zu den die dritte Reihe ergänzenden Adverbien andern Stammes (für deren einige bei Dichtern entsprechende vorkommen: τόθεν, τῶς, τῇνίκα) gehören der Bedeutung nach auch ἐνταῦθα dort, da, bei Verben der Bewegung dorthin, dahin, (Sintox § 66, 3, 6); von der Zeit darauf, sodann. Ἐνθα wo (für οὐ, nicht für ὅπου), bei Verben der Bewegung auch wohin, und ἐθεν von wo haben in der att. Prosa regelmäßig nur die relative Bedeutung, außer in Verbindungen wie ἐνθα δὴ da eben von Ort und Zeit (selten so ohne δὴ), am Anfange eines Satzes nach einem Punkt; in ἐνθα καὶ (ἢ) ἐνθα hier und (oder) dort; ἐνθα μὲν-ἐνθα δὲ hier — dort; ἐνθεν (τε) καὶ ἐνθεν hinc atque hinc, von, an beiden Seiten [z. Th. 7, 81, 5]; ἐνθεν μὲν-ἐνθεν δὲ hinc-hinc, von der einen Seite — von der andern, örtlich.

A. 11. Das dem πῶς; entsprechende ῶς so gebraucht die gute Prosa fast nur in den § 9, 2, 2 erwähnten Verbindungen. Einzelne findet es sich, durch die Conjunction gehoben, in ῶς οὖν so also (Thuk. 3, 37, 5, Platon Prot. 338, a) und einem vorhergehenden ῶς wie entsprechend Platon Rep. 530, d, Prot. 326, d.

U. 12. Τότε damals steht scheinbar zuweisen für ποτὶ einß., indem auf etwas früher Erwähntes oder allgemein Bekanntes hingewiesen wird, also immer deiktisch. [Kr. zum Dionys. p. 297. Von τότε ist τοτό zu unterscheiden, üblich in Verbindungen wie τότε μὲν — τοτό δέ bald — bald, synonym mit ποτὶ μὲν — ποτὶ δέ. Der alt. Prosa ziemlich fremd ist ὅτε eben so gebraucht. (Ibul. 7, 27, 3, Plat. Phaid. 59, a, Theat. 207, d) Πηνίκα mit seinen Correlaten steht eig. von der Tageszeit ἔστι τῆς ὥρας δηλωτικόν. Πηνίκα ἔστι τῆς ἡμέρας; Ἀρ. ὅρ. 1498. Doch findet es sich auch allgemeiner. (Πηνίκα σὺ λαμπρός; ἡνίκα ἂν εἰπεῖν τι κατὰ τούτων δέγ. Δη. 18, 313.) [Robes z. Phryg. p. 50.]

## Zweite Abtheilung: Conjugation.

### § 26. Formen des Verbums.

1. Die zweite Art der Flexion ist die Conjugation (κλίσεις ῥημάτων; πτώσεις ῥήματος Aristot. π. ἐρμ. 3, 5). Sie hat im Griechischen für die verschiedenen Gattungen des Verbums (διαθέσεις, genera verbi) nur zwei Formationsweisen, eine active und eine passive. Doch entspricht der Formation nicht durchgängig auch die Bedeutung: es giebt active Formen die passive und passive Formen die active Bedeutung haben. [Classen De gr. gr. primordiis p. 47. ss.]

A. 1. So haben in der gew. Conjugation die Aoriste des Passivs die active Formation der Verba auf μι. Vgl. im Verz. § 40 ἀλίσκομαι.

[A. 2. Von κλίσεις unterschied man συζυγία als Bezeichnung der verschiedenen Conjugationen: συζυγία ἐστὶν ἀκόλουθος ὀνομάτων κλίσεις. Dionys. 16 bei Beller Anecd. p. 638 vgl. p. 892.

2. Von den passiven Formen gebrauchte man viele in einem Sinne der zwischen der activen und passiven Bedeutung gleichsam in der Mitte steht (Medium), nämlich um zu bezeichnen daß die von dem Subject ausgehende Handlung das Subject auch afficirt oder betheiliget: ἐταξάμην ich stellte mich auf, ἐποίησάμην ich machte mir oder ich ließ mir machen.

A. Genauerer in der Syntax § 52, 6 ff. Die drei Gattungen unterscheiden auch die alten Grammatiker: διαθέσεις εἰσὶ τρεῖς, ἐνεργεία, πάθος, μεσότης (Dionys. γραμμ. 15); und somit ῥήματα ἐνεργητικά, παθητικά und μέσα. Οὐδέτερα heißen die verba neutra, μεταβατικά transitiva und ἀμετάβατα intransitiva.

3. Da für diese Bedeutung einige Formationen (zwei passiv geformte Aoriste) ausschließlich, eine andere (ein passiv geformtes Futur) vorzugsweise gebräuchlich ist, so stellt die griechische Conjugation neben dem Activ und Passiv noch besonders ein Medium auf, welches das Präsens und Imperfect, das Perfect und Plusquamperfect vom Passiv entlehnt.

A. 1. Ob diese ergänzenden Tempora passive oder mediale Bedeutung haben muß an jeder Stelle der Zusammenhang ergeben.

A. 2. Die Passiva oder Media activer Bedeutung deren Activa verschollen sind nennen Neuere nach dem Lateinischen Deponentia, und zwar passive Deponentia, wenn ihr Aorist passive, mediale Deponentia wenn er mediale Form hat.

4. An Tempusformen ist die griechische Sprache reicher als andere, theils durch ein eigenes erzählendes Tempus, den Aorist, theils dadurch, daß sie für einzelne Tempora verschiedene Formbildungen hat, namentlich zwei Aoriste durch alle drei Genera des Zeitorts, zwei Perfecte und Plusquamperfecte im Activ, drei Future im Passiv. vgl. 11 A. 4.

A. Die zweiten Aoriste und die zweiten Perfecte und Plusquamperfecte wollen wir nur als a. f. sofern sie bei ganzen Classen in verhältnißmäßig selten sind. vgl. § 26, 11, 4. Das sogenannte r.

5. Eingetheilt we Grundbedeutung in Tei und Zukunft; rückst. (oder historische) Tempora

formationen betrachten, in nicht bildbar und überhaupt der. A. 4; aber die Bedeutung i die verba liquida vgl. § 33, 1. ia (χρόνοι) rückst. ihrer jenwart, Vergangenheit a in Haupt- und Neben- id

#### A. παρακειμένα:

1. das Präsens (ὁ ἐνεστὼς erg. χρόνος),
2. das Perfect (ὁ παρακείμενος) 1. 2,
3. das Futur (ὁ μέλλων) 1. 2. 3;

#### B. Nebentempora:

1. das Imperfect (ὁ παρατατικός),
2. das Plusquamperfect (ὁ ὑπερσυντέλικος) 1. 2,
3. der Aorist (ὁ ἀόριστος) 1, 2.

[A. 'Ο ἐνεστὼς und ὁ μέλλων χρόνος erklären sich von selbst; ὁ παρακείμενος νοεῖται ἀπὸ τοῦ παρακείσθαι καὶ ἐγγὺς εἶναι τοῦ ἐνεστώτος τὴν πρᾶξιν αὐτοῦ. (Wessels An. p. 889.) 'Ο δὲ παρακείμενος καλεῖται ἐνεστώτος συντελικός, τούτου δὲ παρῳχημένος ὁ ὑπερσυντέλικος. (Eb. p. 891.) Παρατατικός ἐστὶ κατ' ὄν ὁ μὲν χρόνος παρῳχῆται, τὸ δ' ἔργον μετὰ παρατάσεως πέπρακται. (Eb. p. 889.) 'Ο δὲ ἀόριστος οὐδὲν ὠρισμένου χρόνου ἐμφαίνει. (Eb. p. 889.) außer eben Vergangenheit an und für sich. Das dritte Futur hieß bei den alten Grammatikern ὁ μετ' ὀλίγον μέλλων.]

6. Modi (ἐγκλίσεις) hat das griechische Verbum fünf: einen objectiven, den Indicativ (ὀριστική), vier subjective, 1) den Imperativ (προστατική), 2) den Coniunctiv (ὑποτακτική), 3) den Optativ (εὐκτική), 4) den Infinitiv (ἡ ἀπαρέμφατος erg. ἐγκλίσις, τὸ ἀπαρέμφατον).

A. Der Optativ hat seinen Namen daher, weil er (ohne ἄν gebraucht) vorzugsweise einen Wunsch bezeichnet. Vgl. 11 A. 9.

7. Zu den Modi folgt man die Participia (μετοχαί vgl. Plut. Πλάτ. ζητ. 10, 6), die eigentlich alle von Zeitformen der Verba gebildete Adjective sind, und die vorzugsweise sog. Verbaladjective auf τός und τέος: λυτός gelöst, λυτέος zu lösen, solvendus. Vgl. § 41, 11, A. 25—27.

9. Die subjectiven Modi und die Participia werden nur von den Hauptzeiten und den Aoristen gebildet. Die Future er-



wangeln der Conjunctive und Imperative. [vgl. Vetter So. Bl. 1, S. 94.]

9. Der Numerus der Verba ist, wie beim Nomen, dreifach, Singular, Dual und Plural. Dem Dual fehlt im Activ und im No. 1 und 2 des Passivs, welche active Form haben (1 A. 1), durchgängig die erste Person, welche durch die erste Person des Plurals ersetzt wird.

A. Kein Verbum hat alle Formen vollständig.

10. Die griechische Conjugation hat zwei Hauptarten der Formation. Die erste umfaßt alle Verba, die in der ersten Person Sing. Ind. Präs. Act. auf  $\omega$  ausgeht; die zweite die bei denen sich dieselbe Form auf  $\mu\iota$  endigt: jene kurzweg Verba auf  $\omega$ , diese Verba auf  $\mu\iota$  genannt.

A. Die Conjugation auf  $\mu\iota$ , der nur wenige aber viel gebräuchte Verba angehören, unterscheidet sich von der auf  $\omega$ , von welcher als der üblichsten auszugehen ist, am wesentlichsten im Präsens, Imperfect und zweiten Morist des Activs und Mediums. Rücksichtlich der übrigen Tempora gelten die allgemeinen Formationsregeln auch für die Verba auf  $\mu\iota$ , in sofern sie nicht nach besondere Regeln beschränkt oder modificirt werden.

11. Zur Uebersicht für das im Obigen Bemerkte folgt hier eine Tabelle, welche die verschiedenen Formen (die tempora secunda ausgeschlossen) nach den verschiedenen Gattungen des Verbums von λύω ich löse aufführt; jedoch von den Indicativen, Conjunctiven und Optativen nur die erste, von den Imperativen nur die zweite Person des Singulars, von den Participien nur die Masculina. (Ueber die unstäte Quantität des λύω § 27, 9, 7.)

Activ. vgl. § 35.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Pr.	λύω (ῥ)	λύω	λύοιμι	λῦε
3prf.	ἔλυον (ῥ)			
3pf.	λέλυκα	λελύκω	λελύκοιμι	(λέλυκε)
3lprf.	ἔλελύκειν (ῥ)			
No.	ἔλυσα	λύσω	λύσαιμι	
3u.	λύσω (ῥ)		λύσοιμι	

Passiv.

Pr.	λύομαι (ῥ)	λύωμαι	λυοίμην	λύου
3prf.	ἐλύόμην			
3pf.	λέλυμαι			λέλυσο
3lprf.	ἐλελύμην (ῥ)			
No.	ἐλύθην (ῥ)	λυθῶ	λυθείην	λύθητι
3u.	λυθήσομαι (ῥ)		λυθησοίμην	
3u. 3.	λελύσομαι (ῥ)		λελυσοίμην	

Medium.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
No.	ἐλύσάμην	λύσωμαι	λυσαίμην	λῦσαι
3u.	λύσομαι (ῥ)		λυσοίμην	

## Activ.

	Präsens.	Perfect.	Aorist.	Futur.
Inf.	λύειν (υ)	λελυπέναι (υ)	λύσαι	λύσειν (υ)
Part.	λύων (υ)	λελυκώς (υ)	λύσας (υ)	λύσων (υ)

## Passiv.

Inf.	λύεσθαι (υ)	λελύσθαι	λυθῆναι	λυθήσεσθαι
Part.	λύόμενος	λελύμενος	λυθείς	λυθησόμενος

Inf.  
Part.

θαι (υ) λύσεσθαι (υ)  
μένος λυσόμενος.

A. 1. Pr. steht für P. für Plusquamperfect, Aor. für Partic. Für die dem Modi geben dieselbe, perfects Ersatz. Den Optativ wie den des Perfects dem Pl und das Partic. des Präsens perfects, wie eben so dieselben Formen des Perfects auch dem Plusquamperfect angehören. S. d. Syntax § 53, 2, 9. Ueber den Imperativ des Perfects § 31, 5, 3; über den Coniunctiv und Optativ des passiven Perfects § 31, 9, 4.

A. 2. Die Bedeutung der Verbalformen kann erst in der Syntax genauer erörtert werden. Vorläufig jedoch bemerke man zum Behuf der Uebersetzung des Paradigmas Folgendes. Das Activ und Passiv sind wie dieselben genera verbi im Lateinischen zu übersetzen; das Medium gewöhnlich durch das Activ mit dem Accusativ oder Dativ des persönlichen (hier eigentlich reflexiven) Pronomens: λύω ich löse, λύομαι ich werde gelöst, ἐλυόμην ich löste mir zc. vgl. § 26, 2. Mediale Bedeutung gestatten auch die § 26, 3 genannten passiven Formen:

Pr. λύομαι ich löste mir, Ps. λέλυμαι ich habe mir gelöst,

Impf. ἐλυόμην ich löste mir, Plpf. ἐλελύμην ich hatte mir gelöst.

A. 3. Die Tempora entsprechen gleichfalls im Allgemeinen den gleichnamigen lateinischen: Pr. λύω ich löse, Impf. ἔλυον ich löste, Ps. λέλυκα ich habe gelöst, Plpf. ἐλελύκειν ich hatte gelöst, Fut. λύσω ich werde lösen zc. Der den Griechen eigenthümliche Aorist erscheint vorzugsweise als erzählendes Tempus, wo die Lateiner das Perfect, wir das Imperfect gebrauchen:

ἵδρῳα posui, ich stellte, ἵδριθην ich wurde gestellt.

Während das Imperfect den Begriff des Wahrenden oder Zuständlichen enthält, bezeichnet der Aorist eine concentrirte (momentane) Thatsache, auch in den Formen, welche Bedeutung des Präsens haben dieses als dauerlos. Oft ist er auch durch unser Plusquamperfect zu übersetzen.

Außerdem bezeichnet der Aorist, besonders von Verben die im Präsens etwas Zuständliches ausdrücken, das Eintreten der Handlung: ἐπαύλευσεν ich wurde König.

Das Partic. des Aorists ist gewöhnlich durch das Plusquamperfect, der Infinitiv meist durch das Perfect, zuweilen jedoch auch durch das Präsens zu übersetzen; nur durch letzteres der Imperativ: Part. λύσας gelöst habend, Inf. λύσαι gelöst haben, lösen, Imper. λύσον löse.

Gleichfalls durch das Präsens zu übersetzen ist der Coniunctiv des Aorists in selbständigen Sätzen und nach Zweckpartikeln: ἵδωμεν wir wollen sehen

A. 8; πάρεστιν, ὅπως ἴδῃ er ist da, um zu sehen. Mehr über ihn und Optativ des Aorists A. 9 ff.

A. 4. Die tempora secunda (4 A.) sind rücksichtlich der temporalen Bezeichnung nicht verschieden von den temporibus primis; rücksichtlich des Begriffes haben mehrere zweite Perfecte und einige zweite Aoriste transitiver Verba intransitive Bedeutung. Von Perfecten s. das Verzeichniß der Anomala unter ἄγνομαι, ἰγείρω, μαίνομαι, αἴρω, ὀλλομαι, ἰδω, πῆγνομαι, ῥῆγνομαι, σήπω, τήκω, φαίνω [vgl. § 52, 2, 13]; von Aoristen bemerke man besonders ἔστην ich trat, von ἵστημι ich stelle, wie das ἵ. ἔστηκα ich stehe. Noch vgl. man δώω, σβέννυμι, σκέλλω, φύω im Verzeich. d. Anomala.

A. 5. Das dritte Futur, ein Perfect in der Zukunft, entspricht dem lateinischen futurum exactum der Lateiner in selbständigen Sätzen: λελύσομαι ich werde gelöst worden sein, wohl auch, wie das Perfect, von einem fortstehenden Ergebnis: ich werde gelöst da stehen.

Das Activ hat keine entsprechende Form, sondern nur eine Umschreibung mit dem Particip des Perfects und das Fu. von εἰμί: λελυκώς ἔσομαι solvero, ich werde gelöst haben. Vgl. die Syntax § 53, 9. Ueber den Ausdruck des lateinischen fu. exacti in Bedingungssätzen u. a. s. man A. 11.

A. 6. Für den Imperativ ist die griechische Sprache weniger reich an Formen als die lateinische; λύε löse, λύετω er, sie, es löse, λύετον löset, beide), λύετων sie (beide) sollen, mögen lösen, λύετε löset, λύετωσαν (u. λύοντων) sie sollen, mögen lösen. Eben so viele Formen hat der Imperativ des Aorists (A. 3) und gleichmäßig die Imperative der Tempora des Passivs und Mediums; über den Imperativ des activen Pf. § 31, 5, 3. Die fehlende erste Person ersetzt der Conjunctiv. vgl. A. 3 und 8.

A. 7. Der Infinitiv, den reinen, beziehungslosen Begriff des Verbums enthaltend, wird meist so wie im Lateinischen gebraucht, also auch mit einem objectiaccusativ verbunden (acc. cum. inf.). Substantivirt kann er den Artikel bei sich haben: τὸ λύειν das Lösen, τοῦ λύειν des LöSENS, solvendi u.; er daß er nicht, wie im Deutschen den Ge. regiert, sondern wie im Lateinischen, in Casus welchen das Verbum sonst erfordert: τῷ λύειν τὸν δεσμὸν durch das Lösen des Bandes, solvendo vinculum oder vinculo.

A. 8. Der Conjunctiv steht in selbständigen Sätzen auffordernd φέροῃ wohl! an ich will gehen, ἴωμεν wir wollen gehen. So auch μὴ ἴωμεν wir wollen nicht gehen und fragend ἴω; ἴωμεν; soll ich gehen? wollen wir gehen? Ueber den Conjunctiv in abhängigen Sätzen A. 10. Vgl. die Syntax § 54, 2, 1.

A. 9. Der Optativ in selbständigen Sätzen ist wünschend vgl. A.: λύοιμι möchte ich lösen, λύσαιμι möchte ich gelöst haben (vgl. die Syntax § 54, 3, 1); mit ἄν etwa, wohl verbunden bezeichnet er, daß die Evidenz vorkommenden Falls eintreten dürfte: λύοιμι ἄν solvam, λύσαιμι ἄν solverim, deutsch beides: ich würde, möchte, dürfte (wohl) lösen (vgl. Syntax eb. A. 3).

(Dagegen heißt solverem gew. ἔλυσον ἄν wie solvisim ἔλυσσα ἄν.)

A. 10. In abhängigen Sätzen gesellt sich dem Präsens und Futur des Hauptsatzes regelmäßig nur der Conjunctiv; den historischen Zeitformen gew. der Optativ § 54, 7, 1: μαθηάνομεν (μαθησώμεθα), ἵνα (ὥς, ὅπως) παιδεύωμεθα, (παιδευθώμεν) discimus (discemus) ut erudiamur (eruditi simus); ἐμαυθάνομεν (ἄο. ἐμάθομεν), ἵνα (ὥς, ὅπως) παιδευοίμεθα, παιδευθείημεν discebamus (didicimus), ut erudiremur (ut eruditi essemus). Eben so ἐάν, ὅταν, ὅποτε, μαθηθήητε, παιδευθήσεσθε si, cum discatis, discitis, erudiemini; dagegen εἰ, ὅτε, ὅποτε, μαθηθάνοιεν, ἐπαίνουντο si, cum discerent, discebant, erudiebantur.

A. 11. Der Conjunctiv und Optativ des Aorists vertreten bei

Bedingungs- und Zeitpartikeln wie bei hypothetischen Relativen das lat. *si. ex-actum*: εἰάν, ὅταν, ὅς ἂν μάθῃ, εἰσεται (*su. non oīda*) si, cum, qui didicerit, intelliget; εἰπὼν ὅτι, εἰ, ὅτε, ὅς μάθοι, εἰσεται dixit, ei, cum, qui didicerit, intellecturum esse. Vgl. die Syntax § 53, 6, 5.

§ 12. In obliquen Rede steht der Optativ nur nach einem histo-  
rischen Tempus: ἤρωτα εἰ ὁρῶν er fragte ob er sähe, εἰ ἴδοι (*No. non opāw*)  
ob er gesehen habe, εἰπὼν ὅτι, ὅτε oder ὡς ὁρῶν er sagte was, daß er  
sehe, ὅτι, ὅτε oder ὡς ἴδοι was, daß er gesehen habe; dagegen ἐρωτῶ εἰ  
ὁρᾷ, εἰ εἶδεν, λέγει ὅτι, ὅτε oder ὡς ὁρᾷ, εἶδεν. vgl. die Syntax § 54, 6, 1 u. 2.

§ 13. Der Optativ des Futurs findet sich meist nur in obliquen  
Rede, gleichfalls nur nach einem historischem Tempus: ἐλογίζοντο ὡς εἰ μὴ μά-  
χοντο, ἀποστήσουτο αἱ  
ψοιεν τοὺς Ἀργεῖους, τοῖς  
ἐξοίσαι ἐπ' αὐτοὺς. Es. II.  
des Futurs.

§ 14. Von den Rui  
die entsprechenden deutschen §  
mit einem hinzugefügten beil.

r Singular und Plural durch  
er Dual durch den Plural, etwa  
ic, ihr, sie beide ic.

## § 27. Stamm.

## er des Stammes.

1. Den Theil des Verbums der bei allen Formen desselben zu  
Grunde liegt, den man also erhält, wenn man die bloß durch die For-  
mation herbeigeführten Veränderungen und Zusätze beseitigt, nennt man  
den Stamm (*ῥῆμα*) des Verbums.

2. Der letzte Laut des Stammes heißt, da er unterscheidendes  
Merkmal desselben ist, Charakter (*Κενναυ*); Stammcharakter  
im Gegensatz zu dem Tempuscharakter § 29.

3. Je nachdem der Charakter ein Vocal (oder Diphthong),  
eine Liquida oder Muta ist, heißen die Verba pura, liquida  
oder muta.

4. Von den *verbis puris* erleiden die auf *άω, έω, όω*, in den Prä-  
sentien und Imperfecten der Actiue und Passiue eine Zusammen-  
ziehung und heißen daher *contracta*, den übrigen *puris* als *non con-  
tractis* entgegengesetzt.

5. Die *verba muta* nennen wir P-Lauter, K-Lauter oder T-  
Lauter, je nachdem sie einen P-, K- oder T-Laut zum Charakter haben.

A. Diese Einteilung wird in folgender Tabelle dargestellt:

1. pura		2. liquida
contracta	non contracta	λω
άω, έω, όω	die übrigen pura	μω
(dazu die auf σω)		νω
		ρω
3. muta		
P-Lauter	T-Lauter	K-Lauter
πω, βω, φω	τω, δω, θω	κω, γω, χω
(dazu πτω)	(dazu τω)	(dazu σω oder ττω).

6. Zu einer dieser Klassen gehört ein jedes Verbum, in sofi  
dabei der Charakter des reinen Stammes, kurzweg reiner Ch-  
akter genannt, nicht das Präsens, berücksichtigt wird.

1. 1. Denn das Präsens, wenn gleich das gewöhnlich in den Wörter-  
angegebene Tempus, kann hier, wie in der Formbildung überhaupt, nicht  
gelegt werden, weil es, wie das davon gebildete Imperfect, bei vielen  
nicht den reinen Stamm, sondern theils eine vollere, theils eine ver-  
form hat.

1. 2. Im Gegensatz zum Präsens und Imperfect nennen wir die vom  
Stamme gebildeten Tempora thematische; von diesen charakterische  
einen Tempuscharakter annehmen (§ 29) im Gegensatz zu den rein  
thematicen.

7. Eine vollere Form haben von den Verbis mutis die Prä-  
senta auf πτω, welche einen P-Laut, die auf ζω, welche einen T-  
(δ oder τ), die auf σσω oder ττω, die gewöhnlich einen R-Laut zum  
Charakter haben:

πῶπτω, St. κοπ-; κομίζω, St. κομιδ-; πρύσσω, St. πρავ-.

1. 1. Stämme die im Präsens nicht vorkommen, aber zum Behuf der  
Bildung anderer Tempora angenommen werden, führen wir ohne Endung auf,  
πρავ- von πρύσσω.

1. 2. Welcher P-, T- oder R-Laut Charakter sei, ist bei der  
Mutation in den meisten Fällen gleichgültig, namentlich überall wo  
Konsonant folgt, wobei meistens eine der § 10, 4 ff. erwähnten Verände-  
rung eintritt. Wo das nicht der Fall ist, (in den seltenen Zeitformen, dem  
Aorist Perfect und den zweiten Aoristen,) muß man aus Wörtern  
des Stammes, in welchen diesen Lauten ein Vocal folgt, ersehen ob eine  
Media oder Aspirata der Stammcharakter sei. So ergeben sich für  
πῶπτω, τᾶσσω aus τόπος, βαφή, ταγός die Stämme τυπ-, βαφ-, ταγ-.

1. 3. Von denen auf πτω die tempora secunda bilden haben statt  
β als Charakter βλέπω, κρόπω (vgl. § 40.); das φ βλέπω, θάπω,  
ῥέπω(ε), σκάπω, [θρόπω].

1. 4. Von denen auf σσω (ττω) hat statt γ das κ als Charakter  
κέρω. Perf. 2 κέρρικα.

1. 5. Einen T-Laut (δ oder τ) zum Charakter haben von  
denen auf σσω (ττω): πᾶσσω, πλάσσω, βράσσω, ἐρέσσω, πτίσσω, βλίττω.  
auch ἀρμόττω und νάσσω im Verz. der Anomala und über ἀφύσσω B. 2  
ἀφύω.

1. 6. Dagegen haben von denen auf ζω einen R-Laut (χ) zum  
Charakter alle die einen Ton oder Ruf bezeichnen, wie κράζω, στε-  
νάζω, ἀλαλάζω, (ἐλελίζω,) ὀλολόζω, γρόζω, τρίζω; von andern στάζω,  
στηρίζω, (μαστιζω, σφύζω, ἀλαπάζω). Von erstern sind ausgenommen  
καγχάζω. vgl. σφάζω und B. 2 § 27, 2, 1.

1. 7. Zum Charakter γγ haben von denen auf ζω: κλάζω, [πλάζω,] σαλ-  
πίξω. Daher z. B. Inf. Aor. κλάγξαι, [Aor. Pass. ἐπλάγχθη]. vgl. § 10, 14.  
σαλπίζω ist schlechter σαλπίσαι. [Lobeck z. Phryg. p. 191.]

1. 8. Zwischen dem Charakter δ und γ (schwanken παίζω, ἀρπάζω, βα-  
πταίνω. S. das Verz. der Anomala.

1. 9. Die zweizeitigen Vocale vor ζω und σσω sind in der Regel  
Natur kurz; kurz demnach auch vor dem Tempuscharakter σ und κ,  
wie in den gleichlautenden Endungen von puris (ισω, ισα κ) gewöhnlich  
lang. vgl. jedoch 9 A. 3. [Spruner Prosodie § 51, 1. Ueber einige Verba  
die den vorhergehenden Vocal von Natur lang haben s. Lobeck zu Co.  
14.]

1. 10. Wie mehrere verba muta, so haben auch die meisten liquida  
einen verstärkten Stamm, namentlich 1) durch Verdop-



§ 28. Augmentationen.

1. Die mannigfachen Formen des Verbums werden gebildet theils durch Veränderung des Stammes, von dem ein Vocal oder Consonant zuweilen verwandelt wird; theils durch Zusätze die der Stamm vor oder am Ausgange erhält.

A. 1. Der Vocal des Stammes kann theils in Ansehung der Quantität verändert werden: θάλλω, τέθηλα; μένω, ἔμεινα; λήθω, ἔλαθον; theils in einen andern Laut (Umlaut) übergehen: κλέπτω, κέκλοφα, ἐκλάπην.

A. 2. Ein Umlaut tritt meistens nur in den temporibus secundis ein, und auch in diesen nicht immer. Die Verwandlungen der Consonanten gründen sich hauptsächlich auf die Regeln § 10. Alle diese Veränderungen werden unten zugleich mit der Formation der Tempora behandelt.

2. Einen Zusatz vorn, Augment (αὐξησης, lat. eig. incrementum vgl. Fischer z. Weller 2 p. 277), erhält der Stamm in den Zeiten Vergangenheit und im dritten Futur, indem er entweder um eine Sylbe oder, wenn er mit einem Vocal anfängt, um eine Mora (γ, 2) vermehrt wird. Dieses heißt das temporale oder quantitative Augment (χρονική αὐξησης), jenes das syllabische (σλλαβική).

3. Das syllabische Augment besteht entweder in einem bloßen α oder in einem vorzugsweise syllabischen Augment, oder bei Verben die mit einem Consonanten anfangen in Vorsehung desselben mit ε, d. h. Reduplication (διπλασιασμός, ἀναδιπλασιασμός) genannt wird. (Fischer z. Weller 2 p. 308.)

A. 1. Verschieden ist die sog. attische Reduplication A. 5. Als den allgemeinen Begriff für alle Arten des Augments den Ausdruck Augmentation nehmend erhält man folgende Uebersicht:

Augmentation			
Augment		Reduplication	
syllabisches	temporales	gewöhnliche	attische
ἰώω, ἔλαον	ἄγω, ἤγον	λέλοκα ἐλα-, ἐλήλκα.	

A. 2. Ueber die Reduplication der Verba auf μι § 36, 2, mehrerer auf η α. § 39, 7 A. 2. 10 A. 3.

A. Augmentation der mit einem Vocal anfangenden Verba.

4. Das temporale Augment erhalten die Tempora der Vergangenheit (und das dritte Futur) der mit einem Vocal anfangenden Verba, indem α und ε in η, ο in ω, ι in ῑ und υ in ῡ übergehen.

ἄγω	αὖξω	ἐλπίζω	ὀμιλέω
3pf. ἤγον	ῥύξον	3pf. ἤλπικα	2o. ὠμίλησα.

A. 1. Demnach muß man in augmentirten Formen von Verben wie ἰκάνω und ὀλάκτιω, deren ι und υ von Natur kurz sind, diese Vocale gedehnt setzen: ἰκάνεον, ὀλάκτε: (ῑ und ῡ).

A. 2. Auch das lange α geht (scheinbar augmentirt) in η über; unverändert bleiben η, ω, ῑ u. ῡ: ἀθλέω, ἤθλησα; ἡβάζω, ἡβήκα κ. Vgl. jedoch α ἀναλίσσω im 3erz. der Aa.; über ὠθέω und ὠνέομαι A. 9.

A. 3. 3ht ε augmentiren in ει die Verba



ἵκω lasse  
ἔδιδω gewöhne  
ἔλισσω wälze

ἔλκω | ziehe  
ἔλκυ- |  
ἐργάζομαι arbeite

ἔρπω | kriech  
ἐρπύζω |  
ἐστιάω bewirthe.

Eben so auch von ἔχω habe, (ἔπω) und ἔπομαι folge, die Imperfecte εἶχον und εἶχόμεν, εἶπον und εἶπόμεν, so wie mehrere zum Stamme ἐ- gehörige Präterita, namentlich von ἔημι. Vgl. noch ἔημι und im Verzeichniß der Anomala αἰρέω und ἔδ-.

A. 4. Die Diphthonge αι, η und οι werden nach der Regel augmentirt und das ι subscriptirt:

αἰτέω  
Ipf. ἤτουν

ἄδω

οἰκέω  
Pf. ὤκηκα

(A. 5. Ohne Anfangenden Verben; 2) von 3) von einigen mit α, ω wie αἶω, dessen zweizeitiges per Prof. § 50, 2, 2], αἰαί- 514 (618). Ἑλληνισθῆς jetzt augmentirt, wie hands 37. vgl. auch ἡγύπτιάζετο

Präterita 1) von den mit ω anfangenden, [οἰστράω,] meist auch von οἰώω, wenn darauf noch ein Vocal folgt, ist das Augment verlängert wird (Spartanisch findet sich ἡδαινόμεν H. Bruch 8 ist mit Lobed z. Phryn. p. 384, Platon Rom. 161 u. [Dem.] 28)

A. 6. Ei und eu werden

egal nicht augmentirt:

εἶκω  
Ipf. εἶκον

εὐρισκω  
Pf. εὕρηκα

εὐχομαι  
Ao. εὐχάμην.

A. 7. Das eu findet sich zuweilen in ηο, das ei nur bei εἰκάζω in ηο augmentirt, was bei diesem Worte als attisch angegeben wird, aber auch bei den meisten Attikern gewöhnlicher unterbleibt. [z. Th. 2, 54, 3, Bald. zu Eu. Phoen. 165 u. Schneider zu Plat. Rep. 473, c. Ueber ηο H. Stud. 2 S. 89. vgl. Lobed z. Phryn. p. 140 a.]

A. 8. Formen die mit eo anfangen augmentiren das ο:

ἐορτάζω Ipf. ἐώρταζον; εοικα (f. A. 9) Ppf. ἐώκειν.

A. 9. Von denen mit einem Vocal anfangenden Verben haben das syllabische Augment ε allgemein nur ὠθέω, ὠνέομαι, ὠρέω:

Ipf. ὠύθουν, Ao. ὠύσα, Ipf. ὠυνούμην, Pf. ὠούρηκα.  
(selten ὠύθουν, Ao. Pf. ὠύθη; ὠυνάμην, Ao. ὠυνήαμην.)

Außerdem gehören hieher von ἄγνομι und ἀλίσκομαι die Aoriste und Perfecte ἔαξα, ἐάγην (ᾱ), ἔαγα, ἐάλων (ω), ἐάλωκα (ᾱ) (neben ἔηλων und ἔηλωκα) und das einzelne Perfect εοικα [wie die beiden dichterischen εοίκα und εοργα. vgl. noch ἀδάνω im Verz. B. 2].

A. 10. Bei ἀνολίγειν wird dem temporalen Augment das syllabische beigefügt; eben so bei ὀράν, wo es jedoch die Aspiration des Verbums annimmt: ἀνέωγον, ἀνέωξα (aber ἀνέομαι ic. nach 13), ἐώρων, ἐώρακα.

A. 11. Das temporale Augment ist eigentlich aus dem syllabischen dem ε, entstanden, ἦγον aus ἔαγον. Es gilt daher auch für den Accent als Sylbe, selbst wo es nur stehen sollte. Demnach wird ἀπήγον accentuirt gegen § 34, 1 und selbst ὠνείκον. Ueber die Stelle des Augments zurück tritt der Accent wo dasselbe wegfällt, wie in σύνοιδα u. bei Φο. in ἀνέλεκεν ic. [Götting S. 47 ff.]

5. Von einigen mit den kurzen Vocalen α, ε, ο anfangenden Verben haben die Perfecte und Plusquamperfecte statt des temporalen Augments eine Reduplication, welche die attische heißt, aber ziemlich allgemein üblich ist. Sie besteht in Vorsetzung der beiden ersten Buchstaben des Stammes, dessen Anfangsvocal zugleich das temporale Augment erhält:



ἀλείφω                      ἐλαύνω (ἐλαίω)                      ὀλλυμι  
 Perf. ἀλήλιφα vgl. 6.    ἐλήλακα                      ὀλωλα.

1. Eine ähnliche Reduplication haben die Verbe ἡγαγον von ἄγω und ἡνεγκον (aus ἡνένεκον synthetisiert von ἐνεκ- zu φέρω), nur daß bei diesen das Augment der Reduplication zugesetzt wird und dies bloß im Indicativ. Also ἡγάγεω, Inf. ἀγαγεῖν κ.

6. Wenn dabei die zweite Sylbe des Stammes einen Diphthong hat, so wird derselbe verkürzt, es in ε und bei den verbis liquidis in ου in ο:

Perf. Act. ἀλήλιφα            ἐγείρω, (ἐγήγερχι)            ἀκούω, ἀκήκοα  
 Perf. Pass. ἀλήλιμμαι            ἐγήγερμαι.

1. Ausgenommen ist ἐρήρειμαι von ἐρεῖδω. [Als actives Perfect bei Hes. ἔρηρεκα bei Vol. öfter; ἐρήρεικα zw. bei Plat. Tim. 19.]

2. Im Plusquamperfect wird auch dem Vocal der Reduplication zuweilen noch das temporale Augment zugesetzt, am häufigsten in ἡκηκόειν, wofür ἀκηκόειν selten ist. Nicht leicht jedoch findet das Augment bei den mit ε anfangenden Verben zugesetzt; und selbst bei den ε o anfangenden wurde es wohl im Allgemeinen lieber weggelassen. [z. Th. 4, 2, 1] Daß indeß hier das eine wie das andere statthaft war, beweist ὠρώρει Th. Ag. 653 (634), Soph. Oid. R. 1622 neben ὀρώρει in Hexameter bei Ar. Aves 1287. [Nach Herodian p. 315 Germ. nimmt ἀκούω im Plpf. immer, aber mit α anfangende Verba nie das Aug. an. Ueber Letzteres läßt sich aus Einzelan Beispielen nicht entscheiden; aber ἀκηκόεσαν steht jetzt Th. 15 vgl. Lat. Catull. 300 c, Arat. 384 b.]

3. Von den größtentheils anomalen Verben welche diese Reduplication, auch, z. Th. nur, im Passiv, annehmen, merke man ἀγείρω, ἀκούω, ἰάω, ἀλέω, ἀρόω; ἐγείρω, ἐλαύνω, ἐλέγχω, ἐμέω, ἐρεῖδω; ὀρούσω, ὀλλυμι κ ἔρποναι; ferner ἔδο- und ἔδο- zu ἐοδῖω, ἐλεοθ- zu ἐρχομαι und ἐνεκ- zu ἡνέκω. S. auch ἄγω und ὤζω. [Robert z. Phryg. p. 31 ss.]

4. Von ἀκούω hieß das passive Perfect ἡκουσμαι; für ἀλήλιμμαι und ἡρρημαι wurden später auch ἡλειμμαι u. ὤρογμαι üblich. Für ἐλήλιγμαι (Gen. 10, 17, 6) von ἐλίσσω ist besser ἐλιγμαι (Eur. ras. Her. 927, Thes. 7, Lat. Enrip. 220. vgl. Her. 7, 76. 90.)

1. Augmentation der mit einem Consonanten anfangenden Verba.

7. Die mit einem Consonanten anfangenden Verba erhalten das syllabische Augment ε in den Indicativen der Imperfecte und Verbe:

λύω: Impf. ἔλυον, Aor. ἔλυσα.

1. Zu dem syllabischen Augment nehmen βούλομαι, δύναμαι und ἔλλω oft noch das temporale an, besonders bei den spätern Attikern: ἡβούλεον, ἡδυνάσθην, ἡμελλον κ. Doch findet sich nur ἔδυνάσθην und gew. nur ἔλλω. [Nie findet sich das doppelte Augment bei Ho., Her. und (fast nie) bei den Tragikern (Eu. Hel. 752? Aisch. Pro. 206 (8)), selten bei Ar. (Ecl. 957, Th. 1038 nur in Anapäst) und Xen. vgl. § 40 u. diesen Verben.]

2. Weglassen kann die gewöhnliche Prosa das syllabische Augment in χρῆν, woneben jedoch auch ἐχρῆν üblich ist. [Vgl. Elmsley zu Eu. Her. 43. Anders Götting S. 46.]

8. Bei den Verben die mit ρ anfangen wird das ρ nach dem Augment verdoppelt vgl. § 10, 2, 1; und diese Augmentation geht dann auch für die Perfecte, Plusquamperfecte und dritten Future:

ῥίπτω: Impf. ῥέριπτον, Perf. ῥέριφα, ῥέριμμαι.

A Weil das aspirirte ρ ein sehr starrer Laut, fast einem Doppelconsonanten gleich war, so widerstrebt es der Reduplication.

9. Auch von Verben die mit einem Doppelconsonanten oder mit zwei Consonanten die nicht Muta und Liquida sind anfangen haben die Perfecte, Plusquamperfecte und dritten Future nur das syllabische Augment ε. So von ζητέω, φθείρω, μνημονεύω:

ἔζητηκα, κειν, μαι, ἤμην; ἔφθαρκα κ., ἐμνημόνευμαι.

10. Von Verben aber die mit einem Consonanten oder mit einer Muta und Liquida anfangen erhalten die Perfecte und die von diesen gebildeten Tempora (die Plusquamperfecte und das dritte Futur) die Reduplication 3:

λύω: λέλυκα  
λελύκειν

γράφω: γέγραφα

A. 1. Hierbei gehe περὶ ληκα, κεχώρηκα, τεθεί-

A. 2. - Statt der Redupl. und zum Theil die welsch γνωρίζω

dies bei Eurpolis 343, Platon symp. 200, d. Symp. 216, d u. Athen. 3 p. 93, c, γέλωμαι Her an 6 St., Epicharm p. 400, Ath. p. 206 b, Diog. 1, 48, 65, Dion G. 42, 18, Aul. v. G. 3, 45; κατεγλωτισμένος Ar. The. 131, Mi. 352 vgl. § 40 γλοκαίνω.

A. 3. Schwankend ist der Gebrauch bei denen die mit βλ anfangen, die Reduplication jedoch herrschend bei βλάπτω (βέβλαφα, βέβλαμμαι), βλασφασίζω (βεβλασφήμηκα Dem. 18, 10). Von βλαστάνω findet sich βεβλαστήκειν Thuk. 3, 26, 2 (vgl. dort die Anm.) Luc. w. Gesch. 1, 31, Philostr. 3, Hippokr. 1, 513, Plut. π. ἡθ. ἀρ. 3 u. Symp. 5, 9, 1; ἐβλάστηκα Eurpolis 342, Eur. Iph. A. 594. (κατεβλασφασμένος Ar. Plut. 325.)

A. 5. Gegen die Regel (10) reduplicirte man die Perfecte von μυα- Pr. μίμνησκω, κτάομαι, πετα- Pr. πετάννομι, πίπτω:

μémνημαι, κέκτημαι, πέπταμαι, πέπτωκα.

Die beiden letzten sind eigentlich durch Synkope aus πέπταμαι und πέπτωκα (von πετο-) entstanden. Das ionische und vielleicht altattische έκτημαι gebraucht auch Platon neben κέκτημαι. [Schneider zur Rep. 464, d vgl. Aisch. Pro. 795 (6); zw Thuk. 2, 62, 4.]

A. 5. Statt der Reduplication haben ei die mit einer Liquida anfangenden Verba βε- (zu εἰπεῖν gehörig), λαμβάνω, λαγχάνω, λείπω, dies nur in Compositen die sammeln bedeuten und in διαλέγομαι ich unterrede mich ei hat μείρομαι:

εἰληφα, εἰλόφειν, εἰλημαι, εἰλήμην, εἰληχα, εἰλοχα, εἰλεγμαι; εἰμαρται.

11. Der Reduplication wird im Plusquamperfect noch das Augment vorgesetzt, das jedoch nicht selten auch fehlt, nicht leicht indeß bei den Dramatikern:

λύω: ἐλέλυκειν, ἐλελύμην.

A. Ar. hat ungefähr an 20 St. das Plpf. mit dem Augment, wiewohl es einige Male nach einem langen Vocale durch Anphärese oder Krasis weggelassen ist. Unsicher ist κεκτήμεν Iph. A. 404. Bei den Prosaikern findet sich oft schwankende Lesart.

### C. Bereich der Augmentationen.

12. Das Augment sowohl als die Reduplication treten in allen drei generibus verbi ein.

13. Ueber alle Modi, auch die Participien, erstreckt sich die Reduplication, auch die attische; eben so das Augment (wo es deren Stelle vertritt) in den Perfecten und dem dritten Futur; dergleichen auch εἰ und εἶ 10 N. 5. In den historischen Zeiten, namentlich den Aoristen, beschränkt sich das Augment auf die Indicative.

A. Es liegt in der Regel daß ἐνήνοχα, ἐνηνοχέναι u., dagegen ἤγαγον, ἄγαγεν u. zu bilden ist.

#### D. Augmentationen in Compositen.

14. In zusammengesetzten Verben treten, wenn der erste Theil eine Präposition ist, Augment und Reduplication in der Regel erst nach der Präposition ein:

εἰσάγω: εἰσῆγον, εἰσῆγαγον; ἀπειροῖκα, συνεγήγερμαι

προσβάλλω: προσέβαλλον, προσβέβληκα, προσβέβλημαι.

A. 1. Dabei wird, wenn das syllabische Augment ε eintritt, εκ in ἐξ verwandelt nach § 11, 13: ἐκβάλλω, ἐξέβαλλον.

A. 2. Ἐν und σύν (ζύν) erscheinen vor dem Augment ε wieder in ihrer ursprünglichen Gestalt, wenn sie im Präsens etwa wegen des folgenden Consonanten verändert sind vgl. § 11, 2—4, wie auch das in dem Falle § 11, 5, 2 von σύν abgefallene ν wieder eintritt:

σολλέγω, συνέλεγον; συμπλέκω, συνέπλεκον; συρρίπτω, συνέρριψα, συγχέω, συνέχεον; σοστρατεύω, συνεστράτεον; συζῶ, συνέζων.

A. 3. Der kurze Endvocal der zweisyllabigen Präpositionen, mit Ausnahme von περί, wird vor dem Augment ε (durch Elision) ausgestoßen:

διαβαίνω, διέβαινον; ἀποβάλλω, ἀπέβαλλον; aber περίεβαλλον § 13, 3, 5.

A. 4. Πρό kann mit dem Augment ε durch Krasis verschmelzen: προβαίνω, προῦβαινον nach § 13, 7, 7. Doch προεώρων (eb.), προείχον, προέσχον und ähnliche Formen gestatten keine Krasis. Vgl. Lobed Pathol. Elem. II, 348.

A. 5. Die Regel (14) hat ihren Grund darin, daß die Präposition mit dem einfachen Verbum eigentlich nicht verschmolzen, sondern nur ihm vorgefügt ist (παράθεσις, nicht σύνθεσις).

A. 6. Größtentheils befolgt wird die Regel (14) auch da wo eine innigere Verbindung der Präposition stattfindet, wo etwa das zusammengesetzte Verbum erst von einem zusammengesetzten Nomen abgeleitet worden, wie συνεργέω von συνεργός, ὑποπτεύω von ὑποπτος, ἐμφανίζω von ἐμφανής, ἐγκωμιάζω von ἐγκώμιον, ἐπιτηδεύω von ἐπίτηδες:

συνήργουν, ὑπώπτεον, ἐνεφάνιζον, ἐγκεκωμίακα, ἐπετήδευσα.

Hieher gehören auch ἀπολογέομαι und προθυμέομαι.

A. 7. Demnach bleibt κατηγορέω ohne Augment: κατηγορόουν.

A. 8. Der Regel (14) folgen einige hieher gehörige Verba deren Simplex verschollen ist, wie die Composita von διδράσκω, ferner ἀπαντάω, ἐξετάζω, ἀπολαύω: ἀπήντων, ἐξήτασα, ἀπέλαυσα, ἀπολέλαυκα. Daneben auch später ἀπήλαυον, ἀπήλαυσα [Schäfer z. Jul. p. XVII], wie von παρανομέω noch παρηγόμουν Thul. 3, 17, παρηνόμησα Thul. 3, 67, 3, als wäre es aus παρά und ἀνομέω gebildet, dagegen παρανενόμηκα Xen. Hell. 2, 1, 31, 3, 36? Dem. 21, 9. 43, 71. 44, 31. 54, 2; erst später auch παρηνόμηκα [παρηνομημένου Corpus Inscr. 2691, c 7—8 v. II. p. 47, b.] Dagegen hat Veller παρανόμουν aufgenommen Her. 7, 238, Dem. 17, 22, Aisch. 3, 77. Vgl. Porpo z. Thul. 3, 67.

A. 9. Nur wenige Verba, bei denen die Vorstellung der Präposition er-  
 Krieger, Gr. Sprachl. I, 1.

Ischen war, haben die Augmentationen vorn, wie παρβήσιάζεσθαι, ἐπίσται ἀντιβόλει (in der Prosa) und in der Regel auch ἐμπεδοῦν, ἐμπολῶν und ἰτιοῦσθαι:

ἐπαρβήσιάζαμην  
παπαρβήσιάζομαι

ἤναντιώθη  
ἤναντιώμαι [j. Th. 2, 40, 4].

**Α. 10.** Sehr schwankend formt ἔγγοάω

sowohl ἔγγυών, -ησα, -ηκα, -άμην κ.

als ἐντεγών, -ησα, ἐγτεγόνηκα κ. [Robert z. Phryn. p. 155

Allein Bicompposita, wie παρεγγυῶν κ., haben wohl durchaus nur die erstere mation: παρηγγυῶν κ. Von ἐκκλησιάζω findet sich gewöhnlich ἐξεκκλησι ἐξεκκλησίασα; bei Dem. 18, 265. 19, 60 ἡκκλησιάζον; zweifelhaft ist ἐκκλη ζον Ehl. 12, 73. [j. Th. 2, 40, 4]. μένος Aisch. Br. 309(3).]

**Α. 11.** Dopp

χίεω, παροινέω:

ἡνείχον

Allein ἀνέχω folgt b  
 sich zuweilen die Dra  
 736, Eu. Hipp. 687,  
 ἀμπεύομαι findet sich  
 zu Eur. Med. 1128,  
 Peregr. 15; ἡμπεύομαι

φθον, παπαρβήσιάζομαι κ.

ἡνείχον; auch ἀνέχονην τρία  
 halber [und Spätere]. (Aisch.  
 ἐξανόρθωσα Eu. Alk. 1138.  
 aid. S. 87, verdächtig von Ehl.  
 ἡμπεύομαι vermuthet. Vgl. jedoch

**Α. 12.** Bei ἀν

ment sowohl doppelt als bloß  
 lectt. p. 157? Man vgl. noch die anomalen ἔχω, εἶδω, ἔζω, ἔημι, ἔ

παιν und ἀμφοσβηταιν findet sich das  
 : ἡντεδίκουν und ἡντεδίκουν. [Robert

**Α. 13.** Das doppelte Augment erhielten analog auch einige eig  
 nicht mit Präpositionen zusammengesetzte Verba, διατάν und διακονεῖν: ἐδίχ  
 δεδιχτήσα κ. (δεδιχκόνηκα Archib. 3, 8 κ.), woneben aber auch διχτήσα  
 χτήθην vorkommen, διχτώμην jetzt sogar regelmäßig erscheint. [Ar. zu  
 1, 132, 2.] Für attisch gilt nur δεδιακόνηκα κ. und ἐδιακόνουν, wie jetzt  
 Germ. Eu. Rh. 410 gegeben hat. vgl. Morris p. 121, Velfers Anecd. p.  
 Nikostr. 41, Allan Rom. 11, Dem. 50, 2. 51, 7 u. Xen. Rhet. 5, 2, 6?

**15.** Bei zusammengesetzten Verben anderer Art (vgl. 14) i  
 die Augmentationen gleich vorn ein:

ἀθυμέω: ἡθύμουν; οἰκοδομέω: ὠκοδόμησα, ὠκοδόμηκα  
 σωφρονέω: ἰσωφρόνουν, ἡσα, σεσωφρόνηκα.

**Α. 1.** So auch bei den Zusammensetzungen mit δος, wenn dieser  
 mittelbar ein Consonant oder ein langer Vocal folgt: δόσυχέω:  
 τόχουν, δεδοτύχηκα; δοςωπέω: ἐδοςώπου. Dagegen tritt das te  
 tale Augment nach δος ein, wenn ein kurzer Vocal folgt: δό  
 στέω: δόσηρέστησα.

**Α. 2.** Die Zusammensetzungen mit εἰ richten sich nach der Regel § 28,  
 Allein wenn dem εἰ ein kurzer Vocal folgt, so wird dieser,  
 nicht nothwendig, augmentirt: εἰσργεῖω: εἰρηγέτουν, aber auch εἰεργ  
 [Schneider z. Plat. Rep. 615, b.]

(**Α. 3.** Mit zwiefachem Augment findet sich ὀδοποιεῖν: ὠδοποιήκα **Α**  
 Probl. 30, 1, ὠδοποιήσθαι (Xen. An. 5, 3, 1. vgl. Aristot. Pol. 2,  
 Aristot. Probl. 4, 12. 21, 17, Arr. An. 1, 26, 1. 3, 13, 2 neben ὠδο  
 μένος Xen. Hell. 5, 4, 39? u. Appian Hist. 7, 42). Vereinzelt ist ἐπ  
 τρώφηκα Ehl. 139, ὀδοιπενόρηκα Philippides 13)

**Α. 4.** In Decompositen tritt die Augmentation nach der Präpositio  
 nach der letzten, wenn mehrere da sind: κατεζευγέτρώφηκα, συγκαταναμά

## § 29. Tempuscharakter.

1. Am Ausgange des reinen Stammes erhalten mehrere Tempora zunächst einen Zusatz der, in sofern er einem bestimmten Tempus eigenthümlich ist, Tempuscharakter desselben genannt wird.

A. Reinen Tempuscharakter haben die tempora secunda, die Präsens und Imperfecte, das Perfect und Plpf. Pf.

2. Am häufigsten erscheint als Tempuscharakter das σ:

1) in den ersten Futuren wie im zweiten und dritten des Passivs: λύσω, λύσομαι, λυθήσομαι, κοπήσομαι, λελύσομαι;

2) in den ersten Aoristen Act. und Med.: ἔλυσα, ἔλυσάμην.

A. 1. Hierbei wird nach § 10, 12—14 ein T-Laut vor dem σ ausgefallen; ein P- oder R-Laut mit dem σ, jener in ψ, dieser in ς, zusammengezogen:

παίδω wird πείσω, τρέπω wird τρέψω, βρέχω wird βρέξω.

A. 2. Aus σπένδω wird σπείσω nach § 11, 6.

A. 3. In den ersten Ao. Act. und Med. der Verba τίθημι, δίδωμι und ἔχω ist κ statt σ Tempuscharakter: ἔθηκα, ἔδωκα, ἔχκα.

A. 4. Ueber die Vertretung des σ als Tempuscharakters bei activen und medialen Futuren und Aoristen der Liquida § 33, 1 u. 2.

A. 5. Von unregelmäßigen Verben entbehren des Tempuscharakters die ersten Aoriste (εἶπα, ἤνεγκα,) ἔχεα (zu εἰπεῖν, φέρω, χέω).

3. Der Tempuscharakter des ersten Perfects und des ersten Insuperfects Act. ist bei den P- und R-Lautern die Aspiration, bei allen übrigen das κ:

πλέκω: πέπλεκα

λύω: λέλυκα

τρέβω: τέτριφα

ἠγγέλλω: ἠγγελεκα.

A. 1. Unverändert bleibt im Pf. der Stammcharakter φ oder χ:

γράφω: γέγραφα

(τεύχω: τέτευχα).

A. 2. Ein T-Laut vor dem κ fällt aus nach § 10, 1, 1. So wird παίδω und κομίζω (vgl. § 27, 7)

πέπεικα aus πίπεικα

κεκόμικα aus κεκόμιδικα.

4. Der Tempuscharakter des ersten pass. Aorists (der auch in 3 davon gebildete erste pass. Futur mit übergeht) ist das θ; Tempuscharakter der Verbalia das τ:

ἐλύθην, ἠγγέλθην

λυτός, λυτέος.

A. 1. Dabei werden vor dem θ die T-Laute in σ, π und β in κ und γ in χ verwandelt nach § 10, 4 u. 5:

[ἐπαίδθην] ἐπείσθην, [ἐπέμπθην] ἐπέμφθην, [ἐλέγθην] ἐλέχθην.

A. 2. Eben so müssen vor τ die T-Laute in σ, β und φ in π, γ und χ in κ übergehen nach § 10, 4 u. 5:

[ἀνωττός] ἀνυστός, [τριβτός] τριπτός, [τευχτός] τευκτός.

## § 30. Endungen. Bindenvocal. (Bdv.)

1. Zur Bezeichnung der Genera des Verbums, der Numeri und zum Theil auch der Modi dienen die Endungen. Deren giebt

zwei mehrfach von einander abweichende Reihen, die eine für die Indicative der Haupttempora und sämtliche Conjunctive; die andere für die Indicative der Nebentempora und sämtliche Optative. Jene wollen wir Hauptendungen, diese historisch nennen. Die ersten stehen auf folgender Tabelle unter A, die zweite unter B; unter C sind die Endungen der Imperative aufgeführt. Die Endungen des Passivs sind zugleich auch die des Mediums.

A. Hauptendungen.			B. historische Endungen.		
1 P.	2 P.	3 P.	1 P.	2 P.	3 P.
Actin { Si. — Du. fehlt Pl. μέν	ς τον τε		— fehlt μέν	ς τον (την) τε	ς την ν. (σαν)
Passiv { Si. μαι Du. (μεθον) Pl. μεθα	σαι σθον σθε	ται	μην (μεθον) μεθα	σο σθον σθε	το σθην ντο
Active			C. Imperative.		
Si. fehlt	ς (ον)	τω	fehlt	σο	σθω
Du. fehlt	τον	των	fehlt	σθον	σθων
Pl. fehlt	τε	(τωσαν) ντων	fehlt	σθε	(σθωσο σθων.

A. 1. Die Gleichheiten und Verschiedenheiten ergiebt die Tabelle. Für ersten und dritten Personen Sing. Act. ersehe man die verschiedenen Endungen aus dem Paradigma § 35. Ueber das epheltysische ν § 11, 14. Die Endung την des Duals scheint man wenigstens im Altattischen auch für die zweite Person gebraucht zu haben. [Ermolen behauptet daß die 2 P. Du. von der 3 Pl. haupt nicht verschieden gewesen und ändert die widersprechenden Stellen zu Med. 1041. (Gegen ihn Buttmann in der ausf. Gr. § 87 A. 2 z. 1 A. B. 2 S. III ff.) Ganz verwirft er die nur dreimal bei guten Schriftstellern kommende Dualendung μεθον zu Ar. Ach. 698. vgl. seine A. zu Seidlers Soph. T. 777. Dagegen Herm. zu Co. El. 938.] Die Endung σαν für die dritte Person des Plurals Tab. B hat das Plusquamperfect und in Conjugation auf με das Imperfect und der zweite Morist des Activs.

A. 2. Abweichende Formation haben die Moriste des Passivs welche die activen Endungen der Verba auf με annehmen. 2 Indicativ geht nach dem Imperfect von τιδῃμι, nur daß er auch im Singular und Plural das η behält; die übrigen Modi gehen nach denen des Praesens von τιδῃμι, außer daß der Infinitiv ἔναι statt εἶναι hat, wie der Imperativ ηθεῖ κ. statt εθεῖ κ. vgl. § 10, 8, 5.

2. Unmittelbar an den Stamm des Verbums treten nur passiven Endungen zur Bildung des Perfects und Plusquamperfects

λέλυμαι                      ἐλέλυμην  
λέλυσαι κ.                  ἐλέλυσο κ

A. 1. Bei den Mutastämmen tritt die Anwendung der Neg

§ 10 ein, im Singular des Indicativs, z. B. der Perfecte von γράφω, πλέκω, λέγω, κείθω, auf folgende Weise:

[γράφμαι] γέγραμμαι	[πέπλεκμαι] πέπλεγμαι	[πέπειθμαι] πέπεισμαι
nach § 10, 10	nach § 10, 11	nach § 10, 9
[τίγραφομαι] γέγραψαι	[πέπλεκσθαι] πέπλεξαι	[πέπειθσαι] πέπεισαι
nach § 10, 13	nach § 10, 14	nach § 10, 12
[γράφεται] γέγραπται	[λέλεγται] λέλεκται	[πέπειθται] πέπεισται
nach § 10, 5	nach § 10, 5	nach § 10, 4.

A. 2. Wie die erste Person des Singulars, so wird auch die erste des Duals und Plurals und das Participle gebildet.

A. 3. Wenn γγ oder μμ vor μ stehen sollten, so wird das mittlere γ oder μ ausgestoßen nach § 11, 8, 3. So bei ἐλέγχω, κέμπω

[ἐλήλεγχμαι, ἐλήλεγγμαι] ἐλήλεγμαι; [κεκάμπτω, κέκαμμαι]  
κέκαμμαι.

Von θάλλω sind die Formen des Pf. und Plpf. die μ in der Endung haben nicht bildbar.

A. 4. Wenn eine von den mit σθ anfangenden Endungen unmittelbar an eine Liquida oder Muta anzufügen ist, so verliert sie ihr σ nach § 11, 9; die Liquida bleibt dabei unverändert, von den Muten nur φ und χ; π und β gehen in φ, κ und γ in χ über nach § 10, 5; die T-Laute in σ nach § 10, 4. Hiernach bilde man z. B. die zweite Pers. des Ind. des Plu. der Perfecte von φαίνω, βρέχω, πλέκω, τρίβω, κείθω:

aus πέφανοθε wird πέφανθε      aus βέβρεχοθε wird βέβρεχθε  
„ πέπλεκοθε „ πέπλεχθε      „ τέτριβοθε „ τέτριφθε  
„ πέπειθοθε „ zunächst πέπειθοθε, dann πέπεισθε.

A. 5. Von σπένδω wird das Perfect wie von σπείδω gebildet vgl. § 11, 6: (ἐσπείκα), ἐσπείσμαι, ἐσπείσθε. Vielleicht durch das Fu. veranlaßt.

A. 6. Die Regeln A. 1—5 finden gleichmäßig Anwendung auf die Bildung des Plusquamperfects so wie des Infinitivs und Imperativs des passiven Perfects.

A. 7. Die Endungen νται und ντο der dritten Person des Plurals sind nicht anwendbar, wenn sie einem Consonanten angefügt werden müßten, namentlich nicht im passiven Perfect und Plusquamperfect von Muta- und Liquida-Stämmen. In diesem Falle aber kann ν nach ionischer Weise in α verwandelt werden, wobei jedoch der vorhergehende P- oder R Laut aspirirt sein oder werden muß. So bildete man von φθείρω, τρέπω, τάσσω (ταγ-), θάπτω:

ἐφθάραται, τετράραται, τετάχαται, ἐτετάχατο, τετάφαται.

[Πάντα τὰ τοιαῦτα ἀρχαῖα Phot. p. 37. Von Attikern nur bei Thuk. 3, 13, 4. 4, 31, 1. 5, 6, 4. 7, 4, 7, Xen. An. 4, 8, 5 u. Plat. Rep. 533, b. Bei den Rednern, die für die attische Prosa sind was Cicero für die lateinische, ungebrauchlich und also veraltet.]

A. 8. Ueblicher ist statt dieser mehr alterthümlichen Weise die Umschreibung durch das Participle des Perfects mit εἰσιν für das Perfect, mit ἦσαν für das Plusquamperfect:

ἐφθαρμένον (αι, α) εἰσιν, ἦσαν.

3. In allen übrigen Fällen tritt zwischen den Tempusstamm und die Endungen noch ein, zuweilen mit ihnen verschmelzender, Bindenvocal (Flexionsvocal): ᾱ, ε, ο, ει; ω, η, η; αι, οι.

4. Das α ist Bindenvocal im ersten Aorist des Activs und Mediums und im Indicativ des activen Perfects.



A. 1. In der ersten Pers. Sing. Ind. Ao und Pf. Act. ist  $\alpha$  zugleich Endung; die dritte hat statt derselben  $\epsilon$  ( $\nu$ ):

$\epsilon\lambda\upsilon\sigma\alpha$ ,  $\epsilon\lambda\upsilon\sigma\epsilon\nu$ ;  $\lambda\epsilon\lambda\upsilon\kappa\alpha$ ,  $\lambda\epsilon\lambda\upsilon\kappa\epsilon\nu$ .

A. 2. Im Imperativ Ao. I Act. wächst nur in der zweiten Pers. Sing. das  $\alpha$  der Endung  $\sigma\nu$   $\lambda\upsilon\sigma\sigma\nu$ . Ueber die dritte Pers. Plu. Act. 7 A. 2.

5. Das  $\epsilon$  findet sich durchgängig als Bindenvocal nur in den Imperativen der Präs. Act. und Pass. wie in denen der zweiten Aor. Act. und Med. [und des Perf. Act.].

A. 1. Ausgenommen ist nur die Nebenform auf  $\nu\tau\omega\nu$  für  $\epsilon\tau\omega\sigma\alpha\nu$  (3 Pl. 3. Pers. Act.), welche o vgl. B. 2 § 30, 1, 10.

A. 2. Die Endung  $\sigma\tau\omega\nu$  für  $\epsilon\tau\omega\sigma\alpha\nu$  so wie im Med.  $\sigma\theta\omega\nu$  für  $\sigma\theta\omega\sigma\alpha\nu$  nennt man sich bei den besten att. Prosaikern nicht eben selten, vgl. 355 p. 423. 426 vgl. Rtern Men. 109. vgl. Moriken und sich wahrhaft von  $\epsilon\delta\sigma\tau\alpha\iota$  vgl. 1 A. 2.

6. Das  $\epsilon\iota$  ist durchgängig Bindenvocal in den beiden Plusquamperfecten des Activs.

A. Im Singular findet sich für das  $\epsilon\iota\nu$  der ersten Person den Attikern auch  $\eta$  (besonders bei den Ästern, auch Platon vgl. jedoch Sch der zur Rep. p. XXXII ff.), aus dem ionischen  $\epsilon\alpha$  entstanden; für das der zweiten  $\eta\varsigma$ ; seltener in der dritten  $\epsilon\iota\nu$  für  $\epsilon\iota$  [Schneider zu Plat. 9617, a]; in der dritten des Plu. ist  $\epsilon\sigma\alpha\nu$  besser als  $\epsilon\iota\sigma\alpha\nu$ , das att. Dichtern wohl nie vorkommt und auch bei den att. Prosaikern jetzt ziemlich beseitigt ist. [Lobeck z. Phryn. p. 149 s]

7. Die Indicative der Präsens, Future und Imperfecte, so wie der zweiten Aoriste des Activs und Mediums schwanken zwischen o und  $\epsilon$  als Bindevocalen; so jedoch daß die Haupttempora und die historischen mit einander übereinstimmen gemäß folgender Tabelle:

	Singular	Dual	Plural
Pers. 1	(o)	o	o
" 2	( $\epsilon$ )	$\epsilon$	$\epsilon$
" 3	( $\epsilon$ )	$\epsilon$	o.

A. 1. Im Sing. Präs. und Fu. Act. ist der Bindenvocal in Endungen mit enthalten:

$\lambda\upsilon\omega$ ,  $\epsilon\iota\varsigma$ ,  $\epsilon\iota$ ;  $\lambda\upsilon\sigma\omega$ ,  $\epsilon\iota\varsigma$ ,  $\epsilon\iota$ .

A. 2. In der dritten Person Plu. Ind. Präs. und Fu. 2 wird aus  $\sigma\nu\tau\sigma\iota\nu$  nach § 11, 6  $\sigma\sigma\sigma\iota\nu$  und eben so aus  $\alpha\nu\tau\sigma\iota\nu$  im Perfect  $\alpha\sigma\iota\nu$ :  $\lambda\upsilon\sigma\sigma\iota\nu$ ,  $\lambda\epsilon\lambda\upsilon\kappa\sigma\iota\nu$ .

8. Die Conjunctive haben sämtlich als Bindenvocal  $\omega$  wo entsprechenden Formen des Ind. Präs. als solchen o,  $\eta$  wo sie  $\epsilon$  haben

$\lambda\upsilon\omega\mu\epsilon\nu$   $\lambda\upsilon\eta\tau\epsilon$ .

A. 1. Wo der Ind.  $\epsilon\iota$ , hat der Conj.  $\eta$ :  $\lambda\upsilon\eta\varsigma$ ,  $\lambda\upsilon\eta$ .

A. 2. Statt  $\sigma\sigma\sigma\iota\nu$  in der dritten Person des Plurals hat Conj.  $\omega\sigma\iota\nu$  [für  $\omega\nu\tau\sigma\iota\nu$ ]:

$\lambda\upsilon\omega\sigma\iota\nu$ ,  $\lambda\upsilon\sigma\omega\sigma\iota\nu$ ,  $\lambda\epsilon\lambda\upsilon\kappa\omega\sigma\iota\nu$ .



9. Dem Optativ eigenthümlich ist das *ι*, dem Bindvocal beigelegt. Und zwar hat *αι* der Opt. No. 1 Act. und Med.; *οι* haben die übrigen Optative der gewöhnlichen Conjugation (vgl. das Paradigma § 35):

Pr. λύοιμι κ., λυομένη κ.,  
No. λύσαιοι κ., λυσαιμένη κ.

A. 1. Für die Endungen des Opt. No. 1 Act. *αις*, *αι* und *αιεν* gebrauchten die Attiker vorherrschend, Thuk. fast ausschließlich [zu 8, 49, 2], die aus dem Neolischen stammenden *ειας*, *εις* (*ν*), *ειαν*. Vorherrschend diese Formen auch bei Ho. (Epitauer z. H. β, 4), den Dramatikern (Einsley zu Eu. Med. 319) und Herodot (Bredow De dial. Her. p. 336 s.)

A. 2. Das *ι* findet sich auch in den Optativen der Verba auf *μι*, mit-  
hin auch im No. 1 und 2 Pass.: *είην*, *είης* κ., oft verkürzt im Dual und Plural: *είτον* u. *είτην* für *είητον* u. *είήτην*, *είμεν* für *είημεν*, *είτε* für *είητε*. In der dritten Person des Plu. findet sich die Endung *είησαν*, wenn auch seltener als die kürzere auf *είεν*, doch ungefähr an dreißig Stellen attischer Prosaischer vor Aristoteles. Vgl. § 36, 8 A. [Ar. Stud. 2 S. 40.]

A. 3. Für den Optativ *οιμι* findet sich auch folgende Formation:

	Singular	Dual	Plural
Pers. 1	οίην	fehlt	οίημεν
" 2	οίης	οίητον	οίητε
" 3	οίη	οίήτην	(οίησαν) οίεν.

Ueber den Gebrauch dieser Formation bei den contrahirten Verben und denen auf *μι* § 32, 3, 6 u. § 36, 7, 1. In der gewöhnlichen Conjugation erscheint sie zuweilen vom Fu. Act. der verba liquida und dem Perfect: *έποιην*, *πεφω-  
γόην*. [Im Pj. hält Einsley zu Ar. Ach. 904 nur diese Form für attisch; allein in der Prosa findet sich fast an allen Stellen die gewöhnliche [außer Xen. Anr. 2, 4, 17]. Vom Futur sind für beide Formationen Beispiele selten: *εανοίην* So. Xi. 313, *έποιη* Xen. Anr. 3, 1, 14; *έποι* Plat. Symp. 198 a, *πεφωμενοι* Dem. 50, 45 und *γνωριόιμι* So. DT. 538 nach Einsley. Vgl. noch *οχοίην* im Verz. der Anomala unter *έχω*.

10. Von den Endungen *σαι* und *σο* der zweiten Pers. Sing. passiver Form wird, wenn ein Bindvocal vorhergeht, das *σ* in den Indicativen, Imperativen, Coniunctiven und Optativen ausgestoßen; bei den Indicativen, Imperativen und Coniunctiven der Conjugation auf *ω* wird überdies der Bindvocal mit der Endung contrahirt:

Opt. λύοις	Ind. λύσαι	Conj. λύησαι	Ind. No. ελύσας
		werden	
λύοις	λύη	λύη	ελύσω
Opt. λύσαις	Ind. ελύσας	Imp. λύσας	(doch Imp. No. M. λύσαι)
		werden	
λύσαις	ελύου	λύου	statt λύσω).

A. Eigenthümlichkeit der Attiker, besonders der ältern, war es im Indicativ *σαι* in *ει* statt in *η* zu contrahiren; ungewiß wie weit mit Consequenz; Manche glauben nur im Futur, besonders dem contrahirten auf *ομαι*, *ιόμαι*. Am sichersten scheint es überall den Handschriften zu folgen. Nur die Formen *βούλει*, *οἶς* und *ὄψις* sind als Indicative allein üblich (auch bei Spätern); *βούλη* und *οἶη* wurden nur als Coniunctive gebraucht. [Ellendt Lex. Soph. II p. I. ss.]

11. Die Infinitive der Verba auf *ω* haben als Endungen

## A) im Activ

- 1) für das Pr. und Fu. mit dem Vdv. (s) vereinigt *ειν*, nur im Fu. der verba liquida *ειν* betont: μένειν, λύσειν, μενεῖν;
- 2) für den No. 2 mit dem Vdv. verschmolzen *ειν*: βαλεῖν;
- 3) für den No. 1. *αι*, was den Vdv. mit enthält: λύσαι;
- 3) für das Pf. *ναι* mit betontem Vdv. *αι*: λελυμένα.

B) für die passive Formation die Endung *σθαι*

- 1) ohne Vdv. im Pf. (bei den verbis liquidis und multis nach 2 A. 4) λύσθαι, πεφάνθαι, γεγραπθαι κ.;
- 2) mit dem Vdv. *αι* und in allen Futuren: λύεσθαι, λύσεισθαι;
- 3) mit betontem V *αι* 2 Med.: βυλέσθαι;
- 4) mit dem Vdv. *αι* Med.: λύσασθαι.

C) In den Aoristen des Infinitivs mit dem Vdv. verschmelzen *ειν* mit der Endung des Infinitivs *ειν*: λυθῆναι, κοπῆναι.

12. Von den Participien sind die (mit dem Bindenvocal verschmelzenden) activen Endungen, zu denen auch die der passiven Aoriste gehören, § 22, 9 aufgeführt. In der passiven Formation haben die Participia die Endung *μενος, η, ον*, die nur im Perfect ohne Bindenvocal (paroxytonirt) angefügt wird, und zwar so wie *μυι* in der ersten Person des Indicativs nach 2 A. 1: λελυμένος, ἡγγελμένος, πεπισμένος, γεγραμμένος, πεπλεγμένος. Im No. 1 Med. wird die Endung mit dem Bindenvocal *αι*, in den übrigen Zeitformen mit *ο* angefügt: λυσάμενος, λυόμενος, λυσόμενος, λυθησόμενος, λελυσόμενος. Vgl. das Paradigma.

## § 31. Ableitung der Tempora.

## I. Präsens und Imperfecte.

1. Bei Bildung der Zeitformen kommen in Betracht der Stamm § 27, das Augment oder die Reduplication § 28, der Tempuscharakter § 29, der Bindenvocal und die Endungen § 30. Mit Anwendung des über diese Punkte Gesagten erhalten wir für die Bildung der verschiedenen Zeitformen in den verschiedenen Gattungen des Verbums folgende Regeln.

2. Vom Präsensstamme werden gebildet das Präsens Act. und Pass. wie das Imperfectum Act. und Pass.; die Imperfecte mit dem Augment § 28, 4. 7. 8:

λύω, λύομαι; ἔλυον, ἐλύομην.

A. 1. Bei diesem Verbum fällt der Präsensstamm mit dem reinen Stamme zusammen; über die Fälle wo er in einer vollern oder kürzern Form erscheint § 27, 7—9.

A. 2. Ueber die Endungen § 30, 1; die Bindenvocale des Indicativs § 30, 7, des Imperativs § 30, 5, des Coniunctivs § 30, 8, des Optativs § 30, 9; die Endungen *σαι* und *σο* § 30, 10; die Infinitive und Participien § 30, 11. 12; die Bedeutung § 26, 11, 3. 6 ff.

## II. Die Future und Moriste des Activs und Mediums.

3. Vom reinen Stamme gebildet wird zunächst das Futur des Act. und Med. der verba pura und muta mit dem Temporalcharakter σ (§ 29, 2):

λύσω, λύσομαι (ū).

A. 1. Hierbei treten bei verbis mutis die § 29, 2, 1 erwähnten Veränderungen ein, auch bei den Verben deren Stamm im Präsens verstärkt erscheint, wie bei σκίζω (Stamm σκιδ- § 27, 7), κόπτω (Stamm κοπ- eb.), τάζω (Stamm ταγ- eb.):

πείσω

γράφω

βρέξω

σχίσω

κόψω

τάξω.

A. 2. Ueber die Verba auf σω (τω) die δ und über die auf ζω die γ oder γγ zum Charakter haben § 27, 7, 5—8.

A. 3. Die verba contracta haben als reinen Charakter den Vocal gewöhnlich lang nach § 27, 9:

ποιέω: ποιήσω

τιμάω: τιμήσω

μισθόω: μισθώσω.

A. 4. Ueber die Verba die den kurzen Charakter behalten wie über die welche ū oder au statt η und eu statt η annehmen § 27, 9, 1—8.

A. 5. Ueber das Fu. Act. und Med. der Liquida § 33, 1.

A. 6. Rücksichtlich der Bindevocale und Endungen stimmt das Fu. Act. mit dem Pr. Act., die Fu. Pass. und Med. mit dem Pr. Pass. überein. Sämmtliche Future ermangeln des Imperativs und Coniunctivs nach § 26, 8. Ueber die Bedeutung § 26, 11, 3.

A. 7. Von einigen mehr als zweisylbigen Verben auf εω, αω und ιω [Vobed zu Co. Ai. 1027] findet sich neben ihren regelmäßigen Futuren auf εω, αω, ιω (ομαι) ein anderes auf ω mit circumflectirter Endung, welches, da die Attiker es jenem vorzogen und von denen auf ιω fast ausschließlich gebräuchlich, das attische Futur genannt wird. [Vobed z. Phryn. p. 746.] Es erscheint in zwei Arten A. 8 und 10.

A. 8. Von den vollständigen Futuren auf εω und αω wird das attische gebildet, indem man σ ausstößt und den Charakter mit der Endung regelmäßig contrahirt. Demnach ist z. B. von καλέω Fu. καλέω das Präsens und das attische Futur gleichlautend: καλῶ, καλοῦμαι; von βιβάζω erhält das Fu. βιβάζω contrahirt βιβῶ, βιβᾶς κ. die contrahirten Endungen des Präsens von τιμάω, welches man sehe. [Von den zugehörigen Optativen finden sich vielleicht, aber gewiß nur zufällig, keine Beispiele.]

A. 9. Diese Art des attischen Futurs findet sich häufiger nur (aber nicht immer) von καλέω, τελέω, βιβάζω. [Bereinzelt sind ἐξετῶ Hsch. 9, 34, κολῶ Ar. Ritter 456 vgl. Hesperi 244, (στασιῶ Hsch. 768?), κατασκευῶ Soph. Oid. R. 406, κατασκευᾶν Corpus Inscr. 2058 B. 29. 53. v. II. p. 123, α. für ἐστᾶω κ.] Nach der Analogie der erstern gebildet sind die Futura μαχοῦμαι und ἔδοῦμαι von μάχομαι und ἔζομαι; nach der Analogie des letztern wurde gew. auch das Fu. ἐλάω von ἐλαύνω in ἐλῶ, ἄς κ. und σκεδάω von σκεδάννυμι attisch wohl immer in σκεδῶ κ. contrahirt. Vgl. im Verg. der An. κρεμάννυμι u. a. § 39, VIII.

A. 10. Bei den mehr als zweisylbigen Verben auf ιω floßen die Attiker von dem vollständigen Futur auf ιω das σ in der Regel aus [Ar. Stud. 2, 86], denken aber dafür eine, mit dem sie die Endung so wie das Präsens der Verba auf εω contrahiren:

κομίζω, κομίσω, κομι-ῶ, εἰς, εἰ; εἶτον, εἶτον; οὔμεν, εἶτε, οὔσιν, κομι-οῦμαι, εἰ, εἶται; οὔμεθον, εἰσθον, εἰσθον; οὔμεθα, εἰσθε, οὔνται.

A. 11. Die Endungen des att. Fu. Med. οἶμαι, εἰ κ. erscheinen, unter

der Benennung dorisches Futur, auch bei dem Tempuscharakter  $\sigma$ , selbst in der gewöhnlichen Sprache; und zwar ausschließlich von  $\pi\acute{\alpha}\tau\omega$  und  $\chi\acute{\epsilon}\omega$ :

$\pi\epsilon\tau\omicron\delta\mu\alpha\iota$   $\chi\epsilon\tau\omicron\delta\mu\alpha\iota$ . [vgl. jedoch Ar. Vc. 163 Mein.]

Dagegen schwanken zwischen  $\sigma\omicron\mu\alpha\iota$  und  $\sigma\omicron\delta\mu\alpha\iota$  die Futura von  $\pi\acute{\nu}\epsilon\omega$ ,  $\pi\lambda\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\varphi\epsilon\upsilon\gamma\omega$ . (Ob von  $\nu\acute{\epsilon}\omega$  das Fu.  $\nu\epsilon\omicron\sigma\omicron\mu\alpha\iota$  oder  $\nu\upsilon\sigma\omicron\delta\mu\alpha\iota$  laute ist unsicher bei der schwankenden Lesart in der wohl einzigen Stelle Xen. An. 4, 3, 12; für  $\kappa\lambda\acute{\alpha}\iota\sigma\mu\alpha\iota$  von  $\kappa\lambda\acute{\alpha}\iota\omega$  hat Ar. nur Friede 1061  $\kappa\lambda\alpha\upsilon\tau\omicron\delta\mu\alpha\iota$  [im Bd. 342 und Friede. 1277 (1243)]; von  $\kappa\alpha\lambda\acute{\omega}$  findet sich  $\kappa\alpha\iota\delta\omicron\mu\alpha\iota$  Xen. Symp. 9, 2; zu ist  $\pi\acute{\nu}\epsilon\delta\omicron\mu\alpha\iota$  von  $\pi\acute{\nu}\iota\gamma\omega$ , besser  $\pi\acute{\nu}\acute{\iota}\omega$ .) In der gew. Sprache hat das dorische Futur nur active Bedeutung.

A. 12. Ohne Tempuscharakter gebildet werden die Futura von  $\epsilon\omicron\delta\acute{\iota}\omega$  und  $\pi\acute{\iota}\nu\omega$   $\epsilon\delta\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\pi\acute{\iota}\nu\mu\alpha\iota$ . X' — dem Präsens gleichlautend, sind mit  $\kappa\alpha\lambda\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\kappa\alpha\lambda\acute{\omega}$  (A. 8) zu ver- bei ihnen die Contraction z. B. unterbleibt, vgl. § 32, 3, 1. f. — aus Anst. Gr. B. 2 S. 499 f. glaubt daß  $\chi\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\chi\epsilon\omicron\mu\alpha\iota$  durch und auch  $\kappa\alpha\lambda\acute{\omega}$ ,  $\tau\epsilon\lambda\acute{\omega}$  nur anti- chromatisch Futura seien.)

4. Die ersten Moriste des Activs und Mediums von verbis puris und mutis haben den rein Stamme und den Tempuscharakter  $\sigma$  ganz so wie im Futur verbunden; das Augment nur im Indicativ nach § 28, 13:

$\epsilon\lambda\upsilon\sigma\alpha$ ,  $\epsilon\lambda\upsilon\sigma\acute{\alpha}\mu\eta\nu$  (v).

A. 1. Ueber den Bindevocal § 30, 4; die Endungen § 30, 1 vgl. 4, 1 u. 2; die Coniunctive § 30, 8 vgl. 10; die Optative § 30, 9 vgl. 10; die Infinitive und Participien § 30, 11 u. 12; die Bedeutung § 26, 11, 3. 9. 11. 12.

A. 2. Ueber den Tempuscharakter  $\kappa$  § 29, 2 u. A. 3.

A. 3. Ueber den Morist der liquida § 33, 2.

### III. Die ersten Perfecte und Plusquamperfecte des Activs.

5. Das erste Perfect des Activs wird vom reinen Stamme, wie er im Futur des Activs erscheint, gebildet, indem vorn das Augment (§ 28, 4 u. 8—10) oder die Reduplication (28, 10 vgl. 5) durch alle Modi (§ 28, 13) und am Ausgange des Stammes der Tempuscharakter,  $\kappa$  oder die Aspiration (§ 29, 3), hinzugefügt wird:

$\epsilon\gamma\omega\acute{\iota}\tau\eta\kappa\alpha$ ,  $\epsilon\lambda\acute{\eta}\tau\eta\kappa\alpha$ ,  $\kappa\lambda\acute{\upsilon}\tau\eta\kappa\alpha$  vgl. § 27, 9, 7,  $\delta\epsilon\omega\sigma\upsilon\tau\eta\kappa\alpha$ .

A. 1. Ueber die Endungen § 30, 1; den Bindevocal § 30, 4, den Coniunctiv § 30, 8; den Optativ § 30, 9 und eb. A. 3; den Infinitiv § 30, 11; das Particip § 30, 12; die Bedeutung § 26, 11, 3. Der Coniunctiv und Optativ des activen Perfects findet sich nicht bloß wo dasselbe Präsensbedeutung hat, sondern auch sonst verhältnißmäßig nicht selten; selten nur bei Rednern. [Ar. Stud. 2 S. 41. vgl. Etmslen zu Co. A. 278] Umschrieben werden sie auch bei Attikern durch das Part. Ps. mit dem Co. und Opt. von  $\epsilon\iota\mu\iota$ :  $\lambda\epsilon\lambda\omicron\kappa\omicron\varsigma$   $\acute{\omega}$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\tau\eta\nu$ .

A. 2. Das Perfect ist so wenig eine gemiedene Form, daß man selbst kleine Kataphonien derselben nicht scheute:  $\tau\epsilon\tau\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\kappa\epsilon$ ,  $\lambda\epsilon\delta\acute{\alpha}\lambda\eta\kappa\alpha$ ,  $\epsilon\lambda\lambda\epsilon\lambda\omicron\iota\tau\eta\kappa\alpha$ ,  $\sigma\upsilon\sigma\sigma\epsilon\sigma\acute{\iota}\tau\eta\kappa\alpha$ :  $\delta\epsilon\delta\acute{\iota}\delta\alpha\gamma\alpha$ ,  $\delta\epsilon\delta\omega\rho\delta\acute{\omicron}\kappa\tau\eta\kappa\alpha$ ,  $\kappa\epsilon\kappa\alpha\upsilon\kappa\alpha$ ,  $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\rho\iota\kappa\alpha$ ,  $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\rho\omicron\upsilon\kappa\alpha$ ,  $\kappa\epsilon\kappa\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\upsilon\kappa\alpha$ ,  $\kappa\epsilon\kappa\acute{\omega}\lambda\omicron\kappa\alpha$ ,  $\kappa\epsilon\kappa\omicron\lambda\acute{\alpha}\kappa\epsilon\upsilon\kappa\alpha$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\varsigma\kappa\epsilon\kappa\upsilon\kappa\lambda\eta\kappa\alpha$ ,  $\sigma\upsilon\gamma\kappa\alpha\tau\acute{\omicron}\kappa\tau\eta\kappa\alpha$ ,  $\epsilon\kappa\kappa\epsilon\kappa\acute{\omega}\psi\tau\eta\kappa\alpha$ ,  $\eta\gamma\acute{\alpha}\gamma\kappa\alpha\kappa\alpha$ ,  $\eta\gamma\alpha\nu\acute{\alpha}\kappa\tau\eta\kappa\alpha$ . Eben so in passiven Formen:  $\kappa\acute{\alpha}\kappa\omicron\upsilon$   $\kappa\epsilon\kappa\alpha\kappa\omega\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$  Ld. 5, 754 1c.,  $\mu\epsilon\mu\eta\mu\eta\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ ,  $\sigma\upsilon\mu\mu\epsilon\mu\gamma\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ ,  $\sigma\upsilon\lambda\lambda\epsilon\lambda\acute{\omicron}\gamma\mu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\kappa\epsilon\zeta\epsilon\alpha\rho\eta\alpha\rho\omega\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$  [Ar. Stud. 2 S. 35 f. vgl. Lobed Parahpp p. 8 s. 10] Vgl. jedoch § 35 Vorerinn. A. 2.

[A. 3. Der Imperativ des activen Perfects findet sich nur hin und

von Perfecten welche die Bedeutung des Präsens haben, wie z. B. ἐσάτω  
von ἔστημι, κεχήμεναι (schließt den Mund auf von (χαίνω) χάσκω. [μεμα-  
τοσ. 4. p. 318 Leipzig.] Sonst wird er durch den Imperativ von  
und das Participle des Perfects umschrieben: πεπεράνθω ἡμῖν ἡ ἐυλογία καὶ  
ἀπαρότης αὐτῆς ἔστω ἐυμβεβηκυῖα. Πλ. legg. 736, b.]

4. Einige erste Perfecte des Activs verwandeln das ε ihrer (ein-  
zelnen) Stämme in ο, namentlich κέκλορα von κλέπτω, πέπομα von πέμπω,  
τρέπορα von τρέπω und τρέπω, ἔτρορα von στρέφω, εἶλογα von λέγω (sammele,  
ἐνεκ- zu φέρω trage: vgl. § 28, 10, 5. (Von τρέπω findet sich  
ἀτταρα.) Ueber δέδοικα s. das Verj. der Anomala unter δειν.

6. Vom ersten Perfect wird das erste Plusquamperfect des  
Activs bloß durch Vertauschung der Endungen gebildet; doch tritt zu  
der Reduplication gewöhnlich noch das Augment (§ 28, 11  
u. 6 A. 2):

ἠρωτήκειν, ἐζητήκειν, ἐλελύκειν, ὠρωρύκειν  
λελύκειν, ὄρωρύκειν.

7. Ueber die Endungen des Ppf. § 30, 6 u. A.; die Bedeutung  
26, 11, 3.

#### IV. Der erste Aorist, das Perfect und Plusquamperfect des Passivs. Verbalia.

7. Der erste Aorist des Passivs fügt den Tempuscharak-  
ter (§ 29, 4) an den reinen Stamm (wie derselbe nach § 31, 3  
den Anm. für das Futur zu ermitteln ist); das Augment hat er  
im Indicativ nach § 28, 13):

ἐλύθη (σ) vgl. 27, 9, 7, ἐποιήθη, ἐπράχθη.

A. 1. Ueber die Veränderungen der Wurzeln § 29, 4, 1.

A. 2. Bei einigen puris wird σ eingeschoben nach § 32, A. 2 1—4.

A. 3. Ueber die Endungen § 30, 1, 2; der Coniunctiv § 30, 8.  
mit der Endung des Ppf. § 34, 1, 1, b; über den Optativ § 30, 9, 2; den  
Infinitiv § 30, 11, c; das Participle § 30, 12.

8. Von diesem Aorist wird das erste Futur des Passivs ge-  
bildet, indem das Augment weggelassen und statt ν das σ (§ 29, 2), die  
Bindevocale und die passiven Endungen des Präsens angefügt  
werden vgl. § 31, 3, 6:

λύθήσομαι, ει oder η, εται ις.

9. Das Perfect des Passivs wird von dem reinen Stamme  
gebildet (wie derselbe nach § 31, 3 und den Anm. für das Futur zu  
ermitteln ist), indem man, wie beim Perfect des Activs, das Augment  
oder die Reduplication vorsetzt (A. 5) und die Endungen ohne Binde-  
vocal anhängt § 30, 2:

λέλυμαι, σαι, ται vgl. § 27, 9, 7.

A. 1. Bei einigen puris wird σ eingeschoben nach § 32, 2 A. 1—4.

A. 2. Ueber die Anfügung der Endungen bei verbis mutis  
und liquidis § 30, 2 A. 1—8.

A. 3. Die Verba τρέπω, τρέφω, στρέφω verwandeln im Perf. Pass. ihr ε  
in α: τέτραμαι, τέτραψαι, τέτραπται, τέτραφθε, τέθραμμαι ις.

A. 4. Der Coniunctiv und Optativ des Pf. Pass. werden durch  
das Participle desselben, jener mit dem Conj, dieser mit dem Op-  
tativ Präs. von εἰμι ich bin, umschrieben:

λελυμένος (η, ον) ὦ, ῥς, ῖ; λελομένοι (αι, α) ὦμεν, ῖτε, ὦσα  
 λελυμένος (η, ον) εἶην, εἶης, εἶη; λελομένοι (αι, α) εἶημεν  
 εἶητε, εἶησαν.

(A. 5. Eigene Bildungen für den Conj. und Opt. Pf. Pass. giebt es von einzelnen Verben deren Charaktervocal leicht in die Endungen des Coniunctivi übergehen und das ι des Optativs annehmen kann. Doch finden sich diese Formationen öfter nur von den Verben κτάμαι, μιμνήσκω, καλέω: Conj. κεκτώμαι ῖ, ῖται ιε, Opt. κεκτώμην, [ῖο, ῖτο] und daneben κεκτῆμην, ῖο, ῖτο. ῖτο (nicht κέκτο ιε zu beionen vgl. Götting Acc. S. 64 ff. und Schneider zu Plat. Rep. 518, α) welche letztere Formation von κέκλημαι, das des Coniunctivi es mangelt, allein vorkommt und auch bei μέμνημαι und κέκνημαι sicherer ist [Götting zu So. OE. 49] Bgl. im Betz. der Aa. βάλλω und τέμνω u. Robert Elem. 1.)

10. Wie das Perfect des Passivs von der Hauptendung die Reduplication wird gewöhnlich u. 6 A. 2):

( κλύ-μην, σο, το κ.

A. Die Endungen werden bei den verbis mutis nach liquidis eben so angefügt wie die des Perfects § 30, 2 A. 1–8.

11. Wie das Perfect des Passivs, so wird auch das dritte Futur, mit der Reduplication (oder dem Augment) desselben, von reinen Stämme gebildet, dem der Charakter σ (§ 29, 2) nebst bei Bindenvocalen und passiven Endungen des Präsens angefügt wird:

πεπαιδεύσομαι, εἰρήσεται.

A. 1. Ueber das 3te Particip. Th. 7, 25, 7. Wenn im Perfect der Vocal verkürzt ist, so wird er in diesem Futur dennoch verlängert: δεδῆσομαι, λελύσομαι (ι).

A. 2. Von verbis liquidis kommt dies Futur nicht vor; vgl. jedoch B. 2 § 40 unt. ἄγω u. φέρω; von Verben auf μι selten wie in μεμίζομαι vgl. μίγνομαι § 40 u. δεδείξομαι Plat. π τῶν ἐκλ. χρηστ. 12; selten auch bei es von Verben, die das temporale Augment annehmen: ἡτιμώσομαι Dem. 19 284, ἡρήσομαι Plat. Prot. S. 338, e, von ἀτιμώω, αἰρέω. vgl. Xen. Hell. 5 1, 14? Von solchen die im Perfect nur das syllabische Augment annehmen sind nachgewiesen: ἐφεύσομαι (?), ἐσκέψομαι, ἐρρέψομαι, (κ)εκτήσομαι, ἐσττήσομαι von ψεύδω, σκοπέω, ῥίπτω, κτάμαι, ἵστημι. Bgl. auch εἰρήσεται von εἰρῆς

12. Die Verbalia auf τός und τέος hängen diese Endungen an den reinen Stamm wie er für den No. 1 Pass. ermittelt ist:

κλύ-τός, τέος.

A. 1. Ueber die Veränderungen bei verbis mutis § 29, 4, 2.

A. 2. Wo der No. 1 Pass., da nehmen auch die Verbalia σ an.

## V. Tempora secunda.

13. Die zweiten Moriste (§ 26, 4 A.) werden gewöhnlich von reinen Stämme gebildet, im Indicativ augmentirt nach § 26 13. So werden von ῥύπτω vgl. § 27, 7, 2 und βάλλω vgl. § 27, (τυπον,) [τυπόμην,] ἐτύπην; ἔβαλον, ἔβαλόμην.

A. 1. Der No. 2 Act hat im Indicativ die Endungen des 3ten Act., der No. 2 Med. die des 3ten Pass.; in den übrigen Formen

namen beide mit den entsprechenden des Präsens überein, nur die Infinitive beider den Accent auf der Sylbe des Vdv. haben § 34, 5: βαλεῖν, βαλέσθαι. Eben so vom activen No. 2 das Part. nach § 34, 8: βαλὼν, βαλοῦσα, βαλόν. Ueber λαβοῦ κ. § 34, 3, b. No. 2 Pass. ist durch alle Modi dem No. 1 Pass. in den (mit dem Vdv. verschmolzenen) Endungen gleich. Eine scheinbare Ausnahme 10, 8, 5.

**2.2. Ein langer Vocal oder Diphthong vor dem Charakter**  
 ist gewöhnlich verkürzt, η und α: in ᾗ, ε: und ι in ῥ, ου in ῡ:

λήθω, ἔλαθον      λείπω, ἔλειπον      τρίβω (ῑ), ἐτρίβην (ῑ)  
φεύγω, ἔφυγον      χαίρω, ἐχάρην (ᾱ).

Α. 3. Das  $\epsilon$  einsylbiger Stämme wird bei den mutis zu-  
rücken, bei den liquidis immer in  $\alpha$  verwandelt. So haben von  
τρέπω, τρέφω und κλέπτω die No. 2.

ἑτραπον, ἑτραπόμην, ἑτράπην, ἑτράφην, ἐκλάπην. Bgl. ἑστράφην.  
 τίμνω hat ἑτεμον; ἑταμον in der att. Prosa vor Aristot. nur bei Thuk. 1,  
 2 [von Diapatrioten Aisch. Ag. 1384, Eur. Phel. 1224, Phel. 633.]

A. 4. Einige zweite Ao. Pass. behalten das ε, namentlich ἐλέγην von *ἐλεγεσθαι*; κλέκω hat gewöhnlich ἐπλάκην, doch auch ἐπλέκην bei Platon.

A 5. Die zweiten Moriste, vorzugsweise von einzelnen primitiven Wörtern vorkommend, sind verhältnißmäßig seltene Formen. Nicht gebildet wurden sie von Verben die bestimmte Ableitungsendungen haben (am, om, som, alyw, oyw, aζw, ιζw); nicht leicht auch von Stämmen deren Charakter ein T-Laut ist; eben so wenig (die 2 Moriste Act. und Med.) wo sie sich von den Imperfecten gar nicht oder nur durch die Quantität des Vocals unterscheiden würden, wie z. B. bei πρίw.

A 6. Von mehreren Verben der letzten Art giebt es den zweiten Aor., weil er durch die Endungen vom 3pf. verschieden ist; mit verkürztem Vocal derselbe im Pr. lang ist vgl. A. 2: ἐγράφην; ἐκλίνην.

U. 7. Vom Activ und Medium haben nur wenige Verba, mehrere vom Passiv die ersten und zweiten Morisse zugleich. Den zweiten No. des Activs haben überhaupt nur wenige regelmässige Verba; vom Passiv sehen die Tragiker im allgemeinen die vollere Form des ersten No. vor [Brund. Gr. Gr. 333 u. Porson z. d. Phoi. 986]; weniger allgemein die Prosaschriftsteller, bei denen z. B. ἡλλάχθην von ἡλλάσσω ungleich seltener ist als ἡλλάττην.

U. 8. Sämmtliche Aoriste hat nur τρέπω: ἐτρέψα und ἐτραπον ich wendete (letzteres bei Homer); ἐτρέψαμην ich wendete (von) mir, schlug die Flucht; ἐτραπόμην ich wendete mich; ἐτρέφθην und ἐτρέπην ich wurde gewendet, letzteres auch: ich wendete mich. Dies ist eins der wenigen Verba von denen der zweite Aorist des Activs und Passivs zugleich vorkommen. vgl. § 40 u. τρέπω. Ueber die oft intransitive Bedeutung § 26, 11, 4.

14. Gleichfalls vom reinen Stamme gebildet wird das zweite Perfect, rücksichtlich des Augments oder der Reduplication wie des Bindenvocals und der Endungen mit dem ersten Perfect übereinstimmend:

**πέφυγα, πέφριχα (von φρίσσω).**

§ 1. Dieses Tempus vermeidet in der Stammisylbe das kurze α und ε; das α wird [wenn ein ρ oder ein Vocal vorhergeht in lang α, sonst] in η, ε in ο und ε in ο: verwandelt. So werden von θάλλω (Stamm θαλ-), τίκτω (Stamm τικ-) und λείπω

τέθηλα, τέτοκα, λέλοιπα.

Unverändert bleibt das lange  $\alpha$  in πέπραγα, κέρραγα von πράσσω, κράζω.

11. 2. Da von den *verbis liquidis* deren vorletzte Silbe si hat der



keine Stamm nur ein  $\alpha$  enthält (§ 33, 1), so tritt bei ihnen nur  $\sigma$ , nicht  $\alpha$  auf (κτείνω, ἔκτονα.)

A. 3. Die Vorliebe dieses Tempus für den Laut  $\sigma$  zeigen auch die analogen Perfecta οἶδα, ἔοικα, ἔρρωτα (ῥέγγομαι), εἰσθα unter ἔσθω.

A. 4. Auch das zweite Perfect ist eine verhältnismäßig seltene Form. Vor kommt es nur von Primitiven, meist von inutis und liquidis. Ueber die Bedeutung § 52, 2, 13.

15. Das zweite Plusquamperfect wird vom zweiten Perfect durchgängig so gebildet wie das erste Plusquamperfect vom ersten Perfect.

16. Das zweite Passiv wird vom zweiten Activ gebildet. vgl. 8.

### § 32. $\sigma$

in der verba pura.

1. Ueber die Verba pura vgl. § 27, 9.

A. 1. Ausnahmen giebt es in den Dialecten. Vgl. im Verz. u. B. 2 § 27, 3, 3.

2. Im Passiv fügen mehrere pura zu dem Stamme vor  $\mu$  oder einem T-Laute ein  $\sigma$  im Perfect und Aorist so wie in den von da gebildeten Formen, dem Plusquamperfect, dem ersten Futur und den Verbaladjectiven auf  $\tau\acute{o}\varsigma$ ,  $\tau\acute{e}\omicron\varsigma$ .

A. 1. Das  $\sigma$  nehmen im Passiv die an welche nach § 27, 9, den kurzen Vocal als Stammcharakter haben, ausgenommen ἰλάω (ἐλάω), αἰτέω, αἰρέω, δέω, χέω, ἀρέω, θύω, λύω (eb. A. 7). vgl. ποτίω u. θύω § 40.

A. 2. Von andern Verben nehmen im Pass.  $\sigma$  an χρᾶω gebe Strafe πλέω, γόω; πρίω, κολίω (κορίζω); ὄω, βύω (βυνέω), ξύω; παίω, κταίω, οἰλαίω; ψάω, στείω, λείω, κτελέω, ἀκούω.

A. 3. Δράω, θραύω, κλείω, κρούω und χρίω nehmen zwar im Passiv an, doch nicht immer im Perfect. Man vergleiche noch im Verzeichniß der Verben πνέω, πνίω, ἔραω (κλέω), κλαίω, κναιώ, (κνάω, (ραίω,) γρύω, λούω, κολούω, ψάω, παύω, μιμνήσκω, χράσμαι. Vgl. auch die Verba auf ννομι § 39, VII ἰλάσσομαι u. γέγνωσκω.

A. 4. Bei mehreren der hieher gehörigen Verba ist der Gebrauch schwankend und unsicher, weil die Lesarten oft nicht fest stehen und die bezüglichen Formen selten vorkommen. Genauerer über das Einzelne im Verz. der Anomalien [Vobes zu Soph. Ai. p. 315 ff.]

A. 5. Die zweite Pl. Si. Ind. Ps. und Plpf. erscheint auch von  $\sigma$  annehmenden Verben in der gew. Sprache nur mit einem  $\sigma$ : τελέσμαι, τετέλεσται Plat. Guthyd. 277, c.

3. Die pura auf  $\epsilon\omega$ ,  $\alpha\omega$ ,  $\omicron\omega$  contrahiren die Vocale  $\epsilon$ ,  $\alpha$ ,  $\omicron$  im Präsens und Imperfect mit dem Bindenvocal oder mit den Endungen wenn jener in diesen enthalten ist, nach den Regeln § 12, 2 ff. Nicht contrahirt werden κάω brenne n. κλάω weine.

A. 1. Die zweisylbigen auf  $\epsilon\omega$  nehmen bloß die Contraction in (aus  $\epsilon\epsilon$  und  $\epsilon\epsilon\epsilon$ ) an. Es sind also

contrahierbar	nicht contrahierbar
πλείς in πλείς	πλέω
πλεῖ „ πλεί	πλέης, η
ἔπλετ „ ἔπλετ	πλέομεν ις.



h für ζήν du bedarfst, bittest wird nicht contrahirt. Eben so δέεις h. 11, 4. Sonst sind die aufgelösten Formen bei Attikern nicht häufig, wie zu Xen. Hell. 6, 2, 27, κατέχευεν Ar. Wollen 74, ἐνέχευεν Fragm. 209, Dem. 74, συνέχευεν Plat. Rep. 379, e. [Aorist? wie Pherekr. 68.] Ueber δέεται Ariger zu Xen. An. 7, 4, 8 lat. A. Lobed z. Phryn. p. 220 u. A. wollen Stellen der Art corrigiren. Besonnener Buttmann Ausführl. Gr. § 114 ζέω fehle.

A. 2. Nur von δέω binde (nicht δέω ermangele) scheinen die Attiker der Regel auch so in oo und selbst εω in ω contrahirt zu haben: δοῶν, δοῶν-; δοῶν, δοῶμαι, δοῶμεθα, δοῶνται, δοῶμενος, δῶν. Erst bei Spätern finden wir δέωσι (auch bei Dem. 51, 11), δέον, εἶδον ic. [Doch δέων Dem. 22, 1, εἶον Plat. Phaid. 99, c nach Heindorf.] Vgl. Lobed z. Phryn. p. 221.

A. 3. Das ephelestische ν in der dritten Pers. Sing. 3pf. fällt bei Contraction weg: also ἐπλεε und ἐπλεεν, aber nur ἐπλεε; und nur ἐτίμα, ἐτίω.

A. 4. Statt des Contractionslautes α nehmen in allen Formen die ihn habenden Verben auf αω haben bei den Attikern η an: ζῆν, πεινῆν, διψῆν und πρῶν, regelmäßig auch κνάω, ψάω und σμάω: ζῆς, ζῆ ic. [Spätere sagen πρῶν, διψῶν, χρᾶσθαι ic., doch nur ζῆν. vgl. Lobed z. Phryn. p. 61.] h im Verz. χρᾶω.

A. 5. Statt der Contractionslaute oo und oi treten bei den Attikern regelmäßig ω und ω ein in ριγῶω: Inf. ριγῶν, Opt. ριγῶην ic. [So finden sich ἰδρῶντες, ἰδρῶν von ἰδρῶω bei Hippokr.]

A. 6. Der Opt. Präs. Act. auf οίην, ῶην (§ 30, 9, 3), mit dem kurzen Vocal contrahirt, ist im Singular, wenigstens in der ersten (und zweiten) Person, vorherrschend, im Plural selten; wohl nie findet man ῶσαν; αἶσαν sehr selten: δοκοίησαν Aisch. 2, 102, ἀμφοβητείησαν Arist. Pol. 3, 7, 6. [Ueber das Schwanzen bei Platon vgl. Schneider z. Rep. 2, d.]

A. 7. Der Inf. Präs. Act. dieser Verba hatte wohl ursprünglich die Endung εν, nicht ειν, weshalb er auch von μισθῶω nicht in μισθοῖν sondern in μισθῶν contrahirt wird. Demnach wird auch den Infinitiven der Verba auf εῖν noch sichern Zeugnissen richtiger kein ε subscript. [So stehen εἶν u. ὄρᾶν Corp. Inscr. 989 u. 1030, b. vgl. Ms. Philod. u. Wolf Analecten 1 S. 19 ff. Dagegen Schneider zu Plat. Rep. praef. p. LVIII ss.] „Στεφάνος jedoch hat eine Inschrift von Syros bei Ross Inscr. gr. ined. fasc. 1. 109, 11, das ε von Ross p. 20 verbürgt auch bei Curt. Rhein. Mus. 342 S. 103.“ Reil.

### § 33. Eigenthümlichkeiten der verba liquida.

1. Die verba liquida bilden ihr Futur des Activs und Mediums vom reinen Stamme (§ 27, 8. vgl. 31, 3, 7. 8) mit dem Tempuscharakter ε, der immer mit den Endungen contrahirt wird. So von μένω, στέλλω, φαίνω, αἴρω, κτείνω, σπείρω, κρίνω, ἀμύνω bilden diese Future:

μεῶ, στελῶ, φαῖνῶ, αἶρῶ, κτενῶ, σπερῶ, κρίνῶ, ἀμύνῶ, στελοῦμαι ic.

[A. Ueber den Opt. vgl. § 30, 9, 3. Das Fu. auf εω bildeten die Dichter von einigen Wörtern auf λω und ρω: κέλω, κόρω; eben so den Aorist: κέλα, ἐκωσα. Einzelnes der Art findet sich auch in den Dialecten und bei späteren Prosailern.]

2. Der erste Aorist des Activs und Mediums verlängert den (letzten) kurzen Vocal des reinen Stammes ε in ι, υ in ῡ, α

in  $\eta$  (ohne subscriptes  $\iota$ ),  $\epsilon$  in  $\epsilon\iota$ , die Endungen ohne  $\sigma$  anfügend vgl. § 12, 2, 1:

$\kappa\rho\iota\nu\alpha\iota$ ,  $\acute{\alpha}\mu\upsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\phi\eta\nu\alpha$ ,  $\acute{\epsilon}\muει\nu\alpha$ ,  $\acute{\epsilon}\kappaτει\nu\alpha$ .

A. 1. Statt  $\eta$  nehmen lang  $\alpha$  (ohne subscriptes  $\epsilon$ ) an

1)  $\alpha\acute{\iota}\rho\omega$  und  $\acute{\alpha}\lambda\lambdaο\mu\alpha\iota$ , von denen nur die Indicative durch das Augment  $\eta$  erhalten:  $\acute{\eta}\rho\alpha$ ,  $\acute{\alpha}\rho\alpha\iota$ ;  $\acute{\eta}\lambda\acute{\alpha}\mu\eta\nu$ ,  $\acute{\alpha}\lambda\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\sigma$ ;

2) die auf  $\iota\alpha\iota\nu\omega$  und  $\rho\alpha\iota\nu\omega$ :  $\acute{\omicron}\gamma\iota\acute{\alpha}\nu\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\upsilon\phi\rho\acute{\alpha}\nu\alpha\iota$ ; vgl. jedoch im Verz. der *Ανομασία*  $\tau\iota\tau\rho\acute{\alpha}\omega$ .

3)  $\iota\sigma\chi\nu\alpha\iota\nu\omega$ ,  $\kappa\epsilon\rho\delta\alpha\iota\nu\omega$ ,  $\kappa\omicron\iota\lambda\alpha\iota\nu\omega$ ,  $\lambda\epsilon\nu\kappa\alpha\iota\nu\omega$ , ( $\sigma\alpha\iota\nu\omega$ ,  $\delta\rho\gamma\alpha\iota\nu\omega$ ,  $\kappa\epsilon\pi\alpha\iota\nu\omega$ )  $\iota\sigma\chi\nu\acute{\alpha}\nu\alpha\iota$ ,  $\kappa\epsilon\rho\delta\acute{\alpha}\nu\alpha\iota$  zc.

A. 2. Einige auf  $\sigma\alpha$   $\kappa\alpha\theta\eta\rho\alpha\iota$  auch bei guten S (Xen.) und besonders  $\kappa\alpha\theta\acute{\alpha}$

3. Diese Tempora vom reinen Stamme zu mittelbar auf den Stab in dem zweiten Futur  $\iota$

1) bei einsyll.  $\iota$  die  $\epsilon$  (mit einem vorhergehenden Consonanten) haben  $\sigma\alpha\omega$   $\epsilon$  in  $\alpha$  verwandelt;

2) bei  $\kappa\rho\iota\nu\omega$ ,  $\kappa\lambda\iota\nu\omega$ ,  $\tau\epsilon\iota\nu\omega$ , ( $\kappa\tau\epsilon\iota\nu\omega$ ,  $\tau\iota\nu\omega$ ),  $\kappa\lambda\upsilon\nu\omega$  das  $\nu$  vor einem Consonanten ausgestoßen:

$\sigma\tau\acute{\epsilon}\lambda\lambda\omega$	$\kappa\rho\iota\nu\omega$	$\tau\epsilon\iota\nu\omega$
$\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha\lambda\kappa\alpha$	$\kappa\acute{\epsilon}\kappa\rho\iota\kappa\alpha$	$\tau\acute{\epsilon}\tau\alpha\kappa\alpha$
$\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha\lambda\mu\alpha\iota$	$\kappa\acute{\epsilon}\kappa\rho\iota\mu\alpha\iota$	$\tau\acute{\epsilon}\tau\alpha\mu\alpha\iota$
( $\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha\lambda\theta\eta\nu$ )	$\acute{\epsilon}\kappa\rho\iota\theta\eta\nu$	$\acute{\epsilon}\tau\acute{\alpha}\theta\eta\nu$
$\acute{\epsilon}\sigma\tau\acute{\alpha}\lambda\eta\nu$	(f. H. 4)	(f. H. 4)
$\sigma\tau\alpha\lambda\acute{\iota}\sigma$	$\kappa\rho\iota\acute{\sigma}$	$\tau\alpha\acute{\tau}\sigma$ .

A. 1. Außer  $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\rho\iota\kappa\alpha$ , ( $\tau\acute{\epsilon}\tau\iota\kappa\alpha$ ) und  $\tau\acute{\epsilon}\tau\alpha\kappa\alpha$  werden erste Perfecte von Verben auf  $\nu\omega$  bei mustergültigen Attikern nicht leicht vorkommen. Doch finden sie  $\acute{\pi}\acute{\epsilon}\rho\alpha\gamma\kappa\alpha$  von  $\phi\alpha\iota\nu\omega$  schon bei Demosthenes,  $\acute{\omega}\xi\upsilon\gamma\kappa\alpha$  von  $\acute{\omicron}\xi\acute{\omicron}\nu\omega$  bei Polybios u. A.  $\acute{\delta}\rho\alpha\gamma\kappa\alpha$  bei Dionysios u. A.,  $\mu\epsilon\rho\acute{\iota}\alpha\gamma\kappa\alpha$  bei Plutarch. Zuweilen erlaubte man sich das  $\nu$ , statt es in  $\gamma$  zu verwandeln, auszustossen, wie Dion. in  $\tau\epsilon\tau\rho\acute{\alpha}\chi\omega\mu\alpha$  Plut. in  $\tau\epsilon\tau\acute{\epsilon}\rho\mu\alpha\kappa\alpha$ . Vgl. Robed z. Bhrh. p. 34 u. § 40 die einzelnen Verben Ueber  $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\iota\kappa\alpha$  f.  $\kappa\lambda\iota\nu\omega$  im Verz. der *Ανομασία*.

A. 2. Im Perfect und Plusquamperfect Pass. wird der Charakter  $\nu$  vor  $\mu$  gewöhnlich in  $\sigma$  verwandelt. So werden von  $\sigma\eta\mu\alpha\iota\nu\omega$   $\acute{\eta}\delta\acute{\omicron}\nu\omega$

$\sigma\epsilon\sigma\acute{\eta}\mu\alpha\sigma\mu\alpha\iota$ ,  $\acute{\eta}\delta\omicron\sigma\mu\alpha\iota$ .

Eben so gebildet finden sich bei Attikern die passiven Perfecte von  $\phi\alpha\iota\nu\omega$ ,  $\lambdaο\mu\alpha\iota$ ,  $\nuο\mu\alpha\iota$ ,  $\mu\alpha\iota\nu\omega$ ,  $\acute{\omicron}\rho\alpha\iota\nu\omega$ ,  $\kappa\epsilon\rho\alpha\iota\nu\omega$ ,  $\pi\alpha\iota\nu\omega$ ,  $\lambda\epsilon\pi\tau\acute{\upsilon}\nu\omega$ , (angeblich auch von)  $\muο\lambda\acute{\omega}\nu\omega$  Aristot. Meteor. 4, 3. S. die einzelnen § 40 ( $\mu\alpha\rho\alpha\iota\nu\omega$ ) u. Robed z. Bhrh. p. 34.

A. 3. Selten ist bei Attikern die (regelmäßige) Verwandlung des  $\nu$  in  $\mu$ : stets in  $\acute{\omega}\xi\eta\mu\alpha\iota$  (bei Polyb. auch  $\acute{\omega}\xi\omicron\sigma\mu\alpha\iota$ ), angeblich auch in  $\acute{\eta}\sigma\chi\omicron\mu\alpha\iota$  (H. o 180)

A. 4. Wohl erst seit Aristoteles erlaubte sich die gew. Prosa das  $\nu$  auszustossen und dafür den vorhergehenden Vocal zu dehnen:  $\acute{\epsilon}\eta\rho\alpha\iota\nu\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\acute{\xi}\eta\rho\alpha\mu\alpha\iota$  (so auch  $\acute{\acute{\epsilon}\xi}\eta\rho\alpha\sigma\mu\alpha\iota$ . schon bei Her. 1, 186, 2. 7, 109, 1, und  $\acute{\acute{\epsilon}\xi}\eta\rho\alpha\mu\mu\alpha\iota$ ),  $\theta\eta\lambda\acute{\omega}\nu\omega$ ,  $\tau\epsilon\theta\eta\lambda\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\tau\rho\alpha\chi\acute{\omicron}\nu\omega$ ,  $\tau\epsilon\tau\rho\acute{\alpha}\chi\omicron\mu\alpha\iota$ . Vgl. Robed zu Bhrh. p. 34 s.

A. 5. Der Charakter  $\nu$  vor  $\sigma$  wurde wohl lieber durch Umherschreibung vermieden:  $\kappa\epsilon\rho\alpha\sigma\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$   $\epsilon\acute{\iota}$  für  $\kappa\acute{\epsilon}\rho\alpha\nu\sigma\alpha\iota$ . Weniger scheute man  $\rho\sigma$ :  $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\alpha\rho\sigma\alpha\iota$  (H. o 910,  $\delta\acute{\epsilon}\rho\theta\alpha\rho\sigma\alpha\iota$  H. o 1192).

A. 6. Sehr gewöhnlich erscheint bei diesen Verben  $\nu$  vor  $\theta$ , am häufigsten im Aor. des Pass. der Verba auf  $\alpha\iota\nu\omega$  und  $\upsilon\nu\omega$  vgl. § 11, 1:

$\sigma\eta\mu\alpha\nu\theta\eta\nu\alpha\iota$ ,  $\beta\alpha\rho\upsilon\nu\theta\eta\nu\alpha\iota$ .

A. 7. Eben so bleibt in den Endungen des Pf. und Plqpf. die  $\sigma$  haben nach Ausstoßung des  $\sigma$  (§ 11, 9) das  $\nu$  vor  $\theta$ :

$\sigma\sigma\eta\mu\acute{\alpha}\nu\theta\alpha\iota$ ,  $\acute{\omega}\xi\acute{\omicron}\nu\theta\alpha\iota$ .

A. 8. Auch vor  $\tau$  bleibt das  $\nu$  in der 3. P. Si. Pf. und Ppf.:

$\pi\acute{\iota}\tau\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\acute{\omega}\xi\acute{\omicron}\nu\tau\alpha\iota$ .

A. 9. Von den nach A. 3, 2 das  $\nu$  verlierenden Verben ist diese Form auf  $\nu\alpha\iota$  die dritte Person des Plurals:  $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\lambda\iota\nu\tau\alpha\iota$  Xen. Mem. 5, 2,  $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\rho\iota\nu\tau\alpha\iota$  Dem. 22, 66. 24, 173.

4. Der zweite Aorist ist von den liquidis im Activ und Medium selten, und auch im Passiv ist der erste Aorist viel gewöhnlicher, namentlich bei der zahlreichen Classe derer auf  $\nu\omega$  fast allgemein:

$\eta\rho\theta\eta\nu$  ( $\acute{\alpha}\rho\theta\eta\nu\alpha\iota$ ),  $\epsilon\sigma\eta\mu\acute{\alpha}\nu\theta\eta\nu$ ,  $\acute{\omega}\xi\acute{\omicron}\nu\theta\eta\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\chi\lambda\acute{\iota}\theta\eta\nu$ .

A. 1. Von zweiten Aoristen des Activs merke man  $\epsilon\beta\alpha\lambda\omicron\nu$  (und  $\epsilon\beta\alpha\lambda\acute{\omicron}\mu\eta\nu$ ),  $\epsilon\kappa\alpha\nu\omicron$ ,  $\epsilon\kappa\tau\alpha\rho\omicron$  von  $\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$ ,  $\kappa\acute{\alpha}\iota\nu\omega$ ,  $\pi\acute{\tau}\alpha\rho\nu\mu\alpha\iota$ . Bezweifelt wird der prosaische Gebrauch des  $\epsilon\kappa\tau\alpha\nu\omicron$  von  $\kappa\tau\acute{\epsilon}\iota\nu\omega$ . Noch vgl. man das Verz. der Anomala unter  $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\gamma\epsilon\acute{\iota}\rho\omega$ ,  $\epsilon\acute{\rho}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ ,  $\theta\eta\eta\sigma\kappa\omega$ ,  $\kappa\acute{\alpha}\mu\nu\omega$ ,  $\mu\omicron\lambda\epsilon\acute{\iota}\nu$ ,  $\epsilon\lambda\lambda\omicron\mu\iota$ ,  $\delta\sigma\phi\rho\acute{\alpha}\nu\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\pi\epsilon\acute{\iota}\lambda\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\mu\nu\omega$ .

A. 2. Im Passiv haben nur den zweiten Aorist die Verba einsylbigen Stammes  $\sigma\acute{\epsilon}\lambda\lambda\omega$ ,  $\sigma\phi\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$ ,  $\mu\acute{\alpha}\iota\nu\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\delta\acute{\epsilon}\rho\omega$ ,  $\sigma\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\omega$ ,  $\varphi\theta\epsilon\acute{\iota}\rho\omega$ , ( $\sigma\acute{\omicron}\rho\omega$ ):  $\epsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\lambda\eta\nu$  u. So auch von  $\pi\acute{\epsilon}\rho\omega$  bei Her. 4, 94, 2  $\kappa\alpha\rho\tilde{\eta}\nu\alpha\iota$ , von  $\kappa\acute{\epsilon}\rho\omega$  bei Her. 4, 127, 1 u. Späteren  $\kappa\alpha\rho\tilde{\eta}\nu\alpha\iota$ . Noch vgl. man im Verz. der Anomala  $\acute{\alpha}\gamma\gamma\acute{\epsilon}\lambda\lambda\omega$ ,  $\acute{\alpha}\lambda\acute{\epsilon}\nu\omega$ ,  $\varphi\acute{\alpha}\iota\nu\omega$ .

## § 34. Betonung des Verbums. Quantität.

1. Der Accent entfernt sich gewöhnlich, auch bei Compositen, so weit als möglich (§ 8, 7 u. 12) von der Endsyllbe:

$\lambda\epsilon\acute{\iota}\pi\omega$ ,  $\lambda\epsilon\acute{\iota}\pi\epsilon$ ,  $\pi\alpha\acute{\iota}\delta\epsilon\upsilon\epsilon$ ,  $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma\varphi\epsilon\rho\epsilon$ .

A. 1. Nur scheinbare Ausnahmen (vgl. § 8, 5, 1) bilden die Contractionfälle:

a) das attische und dorische Futur § 31, 3, 8—11, das Futur der verba liquida § 33, 1, die Präsens und Imperfecte der verba contracta § 32, 3;

b) die Coniunctive der passiven Aoriste:  $\kappa\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\theta\acute{\omega}$ ,  $\kappa\omicron\pi\acute{\omega}$  u. aus  $\kappa\alpha\iota\delta\epsilon\upsilon\theta\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\kappa\omicron\pi\acute{\acute{\epsilon}}\omega$  u. entstanden vgl. B. 2 § 31, 1, 4; vom Opt.  $\lambda\upsilon\theta\epsilon\acute{\iota}\mu\epsilon\nu$  u. § 30, 9, 2;

c) der Fall beim temporalen Augment § 28, 4, 11.

A. 2. Einsylbige von Natur lange Verbalformen sind Perispomena:  $\sigma\chi\acute{\omega}$ , aber  $\acute{\alpha}\pi\acute{\omicron}\sigma\chi\omega$  nach 1. Ausgenommen sind  $\varphi\acute{\eta}\varsigma$  (als zweite Person des Ind.) und  $\chi\rho\acute{\eta}$ .

2. Für den Indicativ findet nur die Beschränkung der Hauptregel statt, daß der Accent nicht über das Augment zutrittreten darf:  $\kappa\alpha\rho\acute{\epsilon}\sigma\chi\omicron\nu$ , nicht  $\acute{\pi}\alpha\rho\epsilon\sigma\chi\omicron\nu$  [aber  $\acute{\alpha}\nu\epsilon\chi\omicron\nu$  bei Ho. für  $\acute{\alpha}\nu\epsilon\acute{\iota}\chi\omicron\nu$ ].

[A. Bei den Verben auf  $\mu\iota$  sind die dritten Personen Plu. Ind. Act. Properispomena, wenn sie contrahirt worden sind:  $\delta\epsilon\iota\kappa\nu\acute{\omicron}\sigma\iota\nu$  vgl. § 36, 4, 1.]

3. Von Imperativen sind Ausn. von der Grundregel

a) die Formen  $\epsilon\acute{\iota}\pi\acute{\epsilon}$ ,  $\epsilon\acute{\upsilon}\rho\acute{\epsilon}$ ,  $\acute{\epsilon}\lambda\theta\acute{\epsilon}$ , bei den Attikern auch  $\acute{\iota}\delta\acute{\epsilon}$  und  $\lambda\alpha\beta\acute{\acute{\epsilon}}$  (zweite Aor. von  $\epsilon\acute{\iota}\pi\epsilon\acute{\iota}\nu$ ,  $\epsilon\acute{\upsilon}\rho\acute{\iota}\sigma\kappa\epsilon\iota\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\rho\chi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ ,  $\delta\rho\acute{\alpha}\nu$  und  $\lambda\alpha\mu\beta\acute{\acute{\alpha}}\nu\epsilon\iota\nu$ ); aber  $\acute{\alpha}\pi\epsilon\lambda\theta\epsilon$ ,  $\acute{\alpha}\pi\acute{\omicron}\lambda\alpha\beta\epsilon$  u. nach 1;

b) vom zweiten No. Med. die Form auf *ου*, welche circumflectirt wird: λαβοῦ. So auch in Compositen, wenigstens bei den Attikern: διαβουλοῦ. Doch finden sich in unsern Texten zuweilen τράπου κ. [Götting Accentl. S. 54.]

A. In Compositen von Verben auf *μι* tritt bei den einschibigen Imperativen des No. 2. Med. auf *ου* der Accent nur dann auf die Präposition, wenn sie zweischibig ist:

περίθου (von περιτίθημι); dagegen προσθοῦ, aber πρόσθασθε.

So betont man auch παράσχου und ἐπίσπου von ἔχω und ἔπομαι. Vgl. § 36, 4, 2, 38, 1, 6.

4. Für den Optativ ————— dungen *οι* und *αι* als Längen nach § 8, 12, 4.

A. Daher ist παιδεύσαι, παιδεύσαι: der Inf. No. 1 Act., des ist.

Sing. Opt. No. 1 Act., während Imper. No. 1 Med., λῶσαι bei-

5. Die Infinitive Perfects betonen die vorletzte und des zweiten medialen A nen die Sylbe des Bindes

ativen No. und des passiven Infinitive des zweiten activen die sich auf *ναι* endigen beto-

παιδεῦσαι, γελᾶσαι § 27, 9, 3, πεπαιδευῆσθαι, λελύσθαι § 27, 9, 7, βαλεῖν, βαλέσθαι;

λελυκέναι, λυθῆναι; τεθείαι, θείναι, ιστάιαι, στῆναι.

6. Die Participien behalten, so weit es die allgemeinen Accentregeln gestatten, in allen Formen den Ton auf der Sylbe auf welcher der Nominativ Si. des Masculinum ihn hat:

ἐρέσσων, ἐρέσσον; παιδευών, παιδεύον vgl. § 8, 14;

λελυκώς, λελυκυῖα, λελυκός; λυθείς, εἶσα, ἐν.

A. Daher ist παιδεύσον das Neu. Part. Fu., während παιδεύσον Imp. No. 1 Act. ist; λῶσον natürlich beides.

7. Auf der vorletzten Sylbe hat den Accent das Particip des passiven Perfects, wie des ersten activen Aorists im Masc. und Neu.:

λελυμένος, μένη, μένον; τεθειμένος, μένη, μένον.

παιδεύσας, παιδεύσασα, παιδεύσαν.

8. Das Particip des zweiten activen No. so wie die auf (ς Ge. τος) ως und εις und bei den Verben auf *μι* die auf εις, ας, ους und υς sind im Masc. und Neu. Drytona, im Fem. Propertispomena vgl. § 15, 6, 3 u. § 22, 9, 1:

βαλὼν, οὔσα, ὄν; λελυκώς, νῖα, ὅς; λυθείς, εἶσα, ἐν;

τεθείς, εἶσα, ἐν; ιστάς, ᾶσα, ἄν. Ueber ἐστώς 36, 10, 3.

9. Die Verbalia auf τός sind Drytona, die auf τέος Paroxytona. vgl. Ueber die Composita § 22, 5, 6 u. 7.

A. Dieselben Regeln gelten auch von Compositen.

10. Quantität. In den Endungen ist das *ι* stets, das *α* meist kurz, lang nur im Masc. Part. No. 1 Act.: παιδεύσας, Neu. παιδεύσαν. Lang auch in ιστάς u. ᾶ.

## § 35. Paradigmen der Verba auf ω.

Vorerminnerung. Als Paradigma wählen wir λύω ich löse, da es für Unterricht bequem und selbst zeitsparend ist, ein nur zweifelhafte Verbum als Paradigma zu haben. Die kleine Unbequemlichkeit daß in λύω mehrere Zeitformen kurz haben nach § 27, 9, 7 kann beim Unterrichte sogar vortheilhaft werden. Jeden Theil des Paradigmas den man zum Erlernen aufgiebt, über man vorher seinen Bestandtheilen und seiner Bedeutung nach angemessener Berücksichtigung der bezüglichen Regeln § 26—33. Irgendwie wohl Aufgefaßtes wird überall leichter und sicherer behalten. Eingeebnet wird Alles nur in den Stunden, wo denn später auch beim Lesen etwa Verwechslungen mit Bestimmtheit zu erneuern ist. Das Paradigmenschreiben halte ich für viel zweckmäßiger, als wenn man die Soldaten statt auf dem Exercierplatze Abschreiben des Exercierreglements bilden wollte.

Bei dem vollständigen Paradigma siehe hier mit beigelegter Uebersetzung Uebersicht der Formen, von den bestimmten Modi nur die ersten Personen Singularis, von den Participien nur das Masculinum.

A. 1. Die § 35 3. C. angeführten Verba haben die gewöhnlichen Formen vollständig, die tempora secunda nur so weit sie angeführt sind. Das Medium bilde man nur wo es aus dem Verzeichnisse der Anomala hervorgeht, woher als üblich bekannt, z. B. von λύω, θύω, πέμπω, πλέκω, ἀλάσσω, κρηνίζω. Ueberhaupt vermeide man sich an zweifelhafte oder unübliche Formen zu gewöhnen, wie σκοποῖν, ἐκφύθην, ἱμερμαί. Quo melius est imbuta recens, servabit odorem testa diu.

A. 2. Im Allgemeinen ist hier Folgendes zu beachten. Nur wenige Verba haben bloß das Präsens und Imperfect; das Futur und den ersten Aorist bilden die meisten; die liquida jedoch nach § 33, 1. Ziemlich allgemein üblich sind auch der erste Aorist und das Perfect des Actives; vielfach unerweislich dagegen ist das erste Perfect des Actives, das von den einsylbigen Stämmen der meisten β. oder ρ-Lauter. Die tempora secunda sind als nicht vorhanden zu betrachten; wenn Verzeichniß der Anomala sie nicht ausdrücklich aufführt. Bei Verben die im Activ den zweiten Aorist haben, tritt im Passiv der erste Aorist § 31, 13, 7.

## A c t i v.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens.	λύω ich löse	λύω ich löse	λύοιμι möge ich lösen	λῦε löse (du)
Imperfect.	ἔλυον ich löste λέλυκα ich habe gelöst	λελύκω ich habe gelöst	λελύκοιμι möge ich g. haben	[λέλυκε] habe gelöst
Future.	ἔλελύκειν ich hatte gelöst λύσω ich werde lösen	fehlt λύσω ich löse	λύσοιμι ich würde lösen λύσαιμι möge ich lösen	fehlt λῦσον löse
1ste Pers. Plur.	λύειν lösen	λύσειν lösen werden	λελυκέναι gelöst haben	λῦσαι gelöst haben
2te Pers. Plur.	λύων lösend	λύων lösend	λελυκώς gelöst habend	λύσας gelöst habend.

## Passiv.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens	λύομαι ich werde gelöst	λύωμαι ich werde gelöst	λυοίμην möge ich g. werden	λύου werde gelöst
Imperfect	ἐλύόμην ich wurde gelöst			
Perfect	ἔλυμαι ich bin g. worden	ἔλῃ fehlt	ἔλῃ fehlt	ἔλυσσο sei gel. worden
Plusq. p.	ἐλελύμην ich war g. worden			
Futur 1	λυθήσομαι ich werde g. u.	ἔλῃ fehlt	λυθήσοιμην ich würde g. verb.	ἔλῃ fehlt
Aorist	ἐλύθη ich wurde g.		λυθῆεν möge ich g. verb. werde gelöst	λύθητι werde gelöst
Futur 3	λελύσεται ich werde g. w.		λελυσοίμην ich würde g. worden sein	ἔλῃ fehlt
Infinitive	λύεσθαι gelöst werden		λελύσθαι ien gel. worden sein	λυθῆναι gel. worden
Participia	λύομενος gelöst werdend	λυόμενος g. werd. werdend	λελυμένος gelöst	λυθείς gelöst.

## Medium.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Futur	λύσομαι werde mir lösen	ἔλῃ fehlt	λυσοίμην würde mir lösen	ἔλῃ fehlt
Aorist	ἐλυσάμην löse mit	λύσωμαι löse mit	λυσαίμην möge ich mir lösen	λύσαι löse dir
Infinitive	λύσεσθαι sich lösen werden		λύσασθαι sich gelöst haben	
Participia	λυσόμενος sich lösen werdend		λυσάμενος sich gelöst habend.	

## I. Paradigmen der regelmäßigen Conjugation auf ω.

## Das Activ.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ
Präsens.	1. λύ-ω § 31, 2, 2	λύ-ω	λύ-οιμι	
	2. λύ-εις	λύ-ῃς	λύ-οις	λύ-ε
	3. λύ-ει	λύ-ῃ	λύ-οι	λυ-έτω
	1. § 26, 9			
	2. λύ-ετον	λύ-ητον	λύ-οιτον	λύ-ετον
	3. λύ-ετον	λύ-ητον	λυ-οίτην	λυ-έτω
	1. λύ-ομεν	λύ-ωμεν	λύ-οιμεν	
	2. λύ-ετε	λύ-ητε	λύ-οιτε	λύ-ετε
	3. λύ-ουσι(ν)	λύ-ωσι(ν)	λύ-οιεν	λυ-έτωσαν
	§ 11, 14			od. όντως
Imperf.	1. ἔ-λυ-ον § 31, 2			ἔ-λύ-ομεν
	2. ἔ-λυ-ες			ἔ-λύ-ετε
	3. ἔ-λυ-ε(ν) 11, 14.			ἔ-λυ-ον

		Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Perfect.	Sing.	1. λέ-λύ-κα § 31, 5	λε-λύ-κω ιε.	λε-λύ-κοιμι ιε.	(λέ-λυ-κε)
		2. λέ-λυ-κας	wie v. Präsens	wie v. Präsens	§ 31, 5, 8
		3. λέ-λυ-κε(ν)			
	Dual	1. § 26, 9			
		2. λε-λύ-κατον			
		3. λε-λύ-κατον			
	Plur.	1. λε-λύ-καμεν			
		2. λε-λύ-κατε			
		3. λε-λύκασι(ν) § 11, 14.			
Plaqpf.	Sing.	1. έλε-λύ-κειν § 31, 6 u. 30, 6 Α.	—	—	έλε-λύ-κειμεν
		2. έλε-λύ-κεις	έλε-λύ-κειτον	έλε-λύ-κειτε	
		3. έλε-λύ-κει(ν)	έλε-λυ-κειτην	έλε-λύ(κεισαν), κεσαν § 30, 6.	
Fut.	Sing.	1. λύσω § 31, 3 und Α. 6.	fehlt nach § 26, 8.	λύ-σοιμι wie v. Präsens	fehlt nach § 26, 8.
		2. έ-λυ-σας	wie v. Präsens	λύ-σαις, σεας	λύ-σον
		3. έ-λυ-σε(ν) § 11, 14		λύ-σαι, σεε(ν)	λυ-σάτω
	Dual	1. § 26, 9		11, 14	
		2. έ-λύ-σατον		λύ-σαιτον	λύ-σατον
		3. έ-λυ-σάτην		λυ-σαίτην	λυ-σάτων
	Plur.	1. έ-λύ-σαμεν		λύ-σαιμεν	
		2. έ-λύ-σατε		λύ-σαιτε	λύ-σατε
		3. έ-λυ-σαν		λύ-σαιεν, σεαν	λυ-σάτωσαν oder σάντων

Infinitiv Pr. λύειν; Fut. λύσειν; Ao. λῦσαι; Pf. λελυκέναι.  
 Particip Pr. λύων, λύουσα, λῦον; Fut. λύσων, λύσουσα, λῦσον;  
 Ao. λύσας, λύσασα, λῦσαν vgl. über die Ge. ιε. § 22, 9, 1.  
 Pf. λελυκώς, νῖα, ός Fe. κότος, κυίας, κότος vgl. § 22, 9, 1.

### Das Passiv.

		Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens.	Sing.	1. λύ-ομαι	λύ-ωμαι	λυ-οίμην	
		2. λύ-εις, η	λύ-ῃ	λύ-οιο	λύ-ου
		3. λύ-εται	λύ-ηται	λύ-οιτο	λυ-έσθω
	Dual	1. [λυ-όμεθον]	[λυ-οίμεθον]	[λυ-οίμεθον]	
		2. λύ-εσθον	λύ-ησθον	λύ-οισθον	λύ-εσθον
		3. λύ-εσθον	λύ-ησθον	λυ-οίσθην	λυ-έσθων
	Plural	1. λυ-όμεθα	λυ-ώμεθα	λυ-οίμεθα	
		2. λύ-εσθε	λύ-ησθε	λύ-οισθε	λύ-εσθε
		3. λύ-ονται	λύ-ωνται	λύ-οιντο	λυ-έσθωσαν oder έσθων

	Singular.	Dual.	Plural.
3pf.	1. ἐ-λυ-όμεν	[ἐ-λυ-όμεθον]	ἐ-λυ-όμεθα
	2. ἐ-λύ-ον	ἐ-λύ-εσθον	ἐ-λύ-εσθε
	3. ἐ-λύ-ετο	ἐ-λυ-έσθην	ἐ-λύ-οντο
3p.	1. λέ-λύ-μαι	[λέ-λύ-μεθον]	λέ-λύ-μεθα
	2. λέ-λυ-σαι	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-σθε
	3. λέ-λυ-ται	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-νται
3p.	2. λέ-λυ-σο	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-σθε
	3. λέ-λύ-σθω		λέ-λύ-σθωσαν oder σθω
3p.	1. ἐλέ-λύ-μεν		ἐλέ-λύ-μεθα
	2. ἐλέ-λυ-σο		ἐλέ-λυ-σθε
	3. ἐλέ-λυ-το		ἐλέ-λυ-ντο

Ueber den Conjuncti

us Perfectis § 31, 9, 4.

	Indicativ.	Optativ.	Imperativ.
3p.	1. λύ-θήσομαι § 31, 8.	λύ-θησόμεν § 31, 8	fehlt παρ § 26, 8.

	Singular.	Dual.	Plural.
3p.	1. ἐ-λύ-θην(ν)	λυ-θῶ	λυ-θείην
	2. ἐ-λύ-θης	λυ-θῆς	λυ-θείης
	3. ἐ-λύ-θη	λυ-θῇ	λυ-θείη
3p.	1. § 26, 9 vgl. § 30, 1, 2		
	2. ἐ-λύ-θητον	λυ-θῆτον	λυ-θείητον, θεῖτον λύ-θητον
	3. ἐ-λυ-θήτην	λυ-θῆτην	λυ-θείητην, θεῖτην λύ-θήτων
3p.	1. ἐ-λύ-θημεν	λυ-θῶμεν	λυ-θείημεν, θεῖμεν
	2. ἐ-λύ-θητε	λυ-θῆτε	λυ-θείητε, θεῖτε λύ-θητε
	3. ἐ-λύ-θησαν	λυ-θῶσι(ν)	λυ-θείησαν, θεῖεν λύ-θήτωσαν verklügelt nach § 30, 9, 2 oder θέντω

3p.	1. λέ-λύ-σομαι	fehlt	λέ-λυ-σόμεν	fehlt
	§ 31, 3, 6.			

3p. Pr. λύεσθαι; 3p. λελύσθαι; 3p. λυθῆναι; 3p. λυθήσεσθαι  
3p. 3 λελύσεσθαι.

Part. Pr. λυόμενος, η, ον; 3p. λελυμένος, η, ον; 3p. λυθείς  
εἶσα, ἐν Θε. ἐντος, εἰσης, ἐντος; 3p. λυθησόμενος, η, ον; 3p. 3 λελυ-  
σόμενος, η, ον.

Das Medium. § 26, 2 u. 3 vgl. 11 A. 2.

## Futur.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
3p.	1. λύσομαι § 31, 3	fehlt nach § 26, 8	λυ-σοίμην	fehlt nach § 26, 8.

## Erster Aorist.

3p.	1. ἐ-λυ-σάμην	λύ-σωμαι	λυ-σαίμην	
	2. ἐ-λύ-σω	λύ-σῃ	λύ-σαιο	λύ-σαι
	3. ἐ-λύ-σατο	λύ-σῃται	λύ-σαιτο	λυ-σάσθω



	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Du. 1.	[ἐ-λυ-σάμεθον	λυ-σώμεθον	λυ-σαίμεθον]	
2.	ἐ-λύ-σασθον	λύ-σησθε	λύ-σαισθον	λύ-σασθον
3.	ἐ-λυ-σάσθην	λύ-σησθον	λυ-σαίσθην	λυ-σάσθων
Pl. 1.	ἐ-λυ-σάμεθα	λυ-σώμεθα	λυ-σαίμεθα	
2.	ἐ-λύ-σασθε	λύ-σησθε	λύ-σαισθε	λύ-σασθε
3.	ἐ-λύ-σαντο	λύ-σωνται	λύ-σαιντο	λυ-σάσθωσαν oder σάσθων

Inf. Ju. λύσεσθαι; No. λύσασθαι.

Part. Ju. λυσόμενος, η, ον; No. λυσάμενος, η, ον.

### Verbaladjective.

λύτός, ἡ, όν gelöst oder lösbar.

λύτεις, α, ον ein Lösender.

### Passive Perfecta von verbis mutis und liquidis.

§ 30, 2 A 1. 2. 4 vgl. 6.

λείπω lasse, βρέχω neße, ψεύδω täuſche, αἶρω hebe.

Si. 1.	λέλειμμαι	βέβρεγμαι	ἔψευσμαι	ἤρμαι
2.	λέλειψαι	βέβρεξαι	ἔψευσαι	ἤρσαι
3.	λέλειπται	βέβρεκται	ἔψευσται	ἤρται
Du. 1.	[λελείμμεθον	βεβρέγμεθον	ἔψεύσμεθον	ἤρμεθον]
2.	λέλειψθον	βέβρεχθον	ἔψευσθον	ἤρθον
3.	λέλειφθον	βέβρεχθον	ἔψευσθον	ἤρθον
Pl. 1.	λελείμμεθα	βεβρέγμεθα	ἔψεύσμεθα	ἤρμεθον]
2.	λέλειψθε	βέβρεχθε	ἔψευσθε	ἤρθε
3.	λελειμμένοι εἰσί(ν)	βεβρεγμένοι εἰσί(ν)	ἔψευσμένοι εἰσί(ν)	ἤρμένοι εἰσί(ν)

Vgl. § 30, 2 A. 7. 8.

### Der erste Aorist des Passivs von verbis mutis.

§ 29, 4 A. 1. 2.

von τρίβω reibe  
ἐτρίφθην

πλέκω flechte  
ἐπλέχθην

ᾄδω ſinge  
ᾄσθην.

### Tempora secunda.

(φεύγω fliehe, βάλλω werfe, κόπτω haue).

Perf. 2 πέφευγα ic. § 31, 14. Plusqpf. 2. ἐπεφεύγειν ic. § 31, 15.

No. 2 Act. Ind. ἔβαλον § 31, 13, 1.

Imp. βάλε § 31, 13, 1.

Inf. βαλεῖν § 31, 13, 1.

Conj. βάλλω § 31, 13, 1.

Opt. βάλοιμι § 31, 13, 1.

Part. βαλών, οὔσα, όν § 31, 13, 1.

No. 2 Med. Ind. ἐβαλόμην § 31, 13, 1.

Imp. βαλοῦ

βαλέσθω

βάλεσθον

βαλέσθων

βάλεσθε

βαλέσθωσαν, βαλέσθων.

Conj. βάλλωμαι § 31, 13, 1. Opt. βαλοίμην § 31, 13, 1 -  
 Inf. βάλλεσθαι § 34, 5. Part. βαλόμενος  
 No. 2 Pass. Ind. ἐκόπη § 31, 13, 1. 3rd. κόπηθε, κοπήτω 2C -  
 3rd. 2 Pass. Ind. κοπήσομαι § 31, 16 u. 3 A. 6.

II. Paradigmen des Präsens und des Imperfects der contrahirten Verba =  
 ποιέω ich mache, τιμάω ich ehre, μισθόω ich vermiethe.  
 Hier finden die Contractionregeln § 12 Anwendung.

## Actib.

Indicativ des Präsens.			Indicativ des Imperfects.		
Sin. 1.	ποιέω	ποιῶ	ἐποίουν	ἐποιοῦν	§ 12, 2 S. 31
2.	ποιέεις	ποιεῖς	ἐποίεις	ἐποίεις	§ 12, 2 S. 31
3.	ποιέει	ποιεῖ	ἐποίει	ἐποίει	§ 12, 2 S. 31
Du. 1.	ποιέετον	ποιεῖτον	ἐποίετον	ἐποιεῖτον	eb.
2.	ποιέετον	ποιεῖτον	ἐπότην	ἐποιεῖτην	eb.
Plu. 1.	ποιέομεν	ποιούμεν	ἐποιόμεν	ἐποιούμεν	eb. S. 31
2.	ποιέετε	ποιεῖτε	ἐποιέετε	ἐποιεῖτε	eb. S. 31
3.	ποιέουσι(ν)	ποιούσιν	ἐποιοῦν	ἐποιοῦν	eb. S. 31

Conjunctiv des Präsens.			Optativ des Präsens.		
Sin. 1.	ποιέω	ποιῶ § 12, 5	ποιέοιμι	ποιέοιμι	attisch ποιέειν
2.	ποιέης	ποιῇς § 12, 5	ποιέοις	ποιέοις	ποιέεις
3.	ποιέη	ποιῇ § 5, 6	ποιέοι	ποιέοι	ποιέει
Du. 1.	ποιέητον	ποιῇτον	ποιέοιτον	ποιέοιτον	(ποιέειν)
2.	ποιέητον	ποιῇτον	ποιέοιτην	ποιέοιτην	(ποιέειτην)
Plu. 1.	ποιέωμεν	ποιώμεν	ποιέοιμεν	ποιέοιμεν	(ποιέειμεν)
2.	ποιέητε	ποιῇτε	ποιέοιτε	ποιέοιτε	(ποιέειτε)
3.	ποιέωσι(ν)	ποιώσι(ν)	ποιέοιεν	ποιέοιεν	(ποιέεισαν)

§ 32, 3, 6.

## Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	ποιεε	ποιεε	Du. 2.	ποιέετον	ποιεῖτον
3.	ποιεέτω	ποιεέτω	3.	ποιεέτων	ποιεέτων
Plu. 2.	ποιέετε	ποιεῖτε	Plu. 3.	ποιεέτωσαν	ποιεῖτωσαν
				οὐδὲ ποιέοντων	ποιούντων
Inf.	ποιέειν	ποιεῖν			
Part.	ποιέων	ποιῶν, ποιέουσα	ποιούσα, ποιέον	ποιούν	Θε. ποιέοντος
					ποιούντος.

Indicativ des Präsens.			Indicativ des Imperfects.		
Sin. 1.	τιμάω	τιμῶ § 12, 5.	ἐτίμαον	ἐτίμων	§ 12, 2 S. 31
2.	τιμάεις	τιμάεις	ἐτίμαες	ἐτίμας	§ 12, 3
3.	τιμάει	τιμάει	ἐτίμαε	ἐτίμαε	§ 12, 3
Du. 2.	τιμάετον	τιμάετον	ἐτιμάετον	ἐτιμάετον	§ 12, 3
3.	τιμάετον	τιμάετον	ἐτιμάετην	ἐτιμάετην	§ 12, 3

- Plu. 1. τιμάωμεν τιμῶμεν 12, 2 §. 31 ἔτιμάωμεν ἔτιμῶμεν 12, 2 §. 31  
 2. τιμάτε τιμᾶτε § 12, 3 ἔτιμάτε ἔτιμᾶτε § 12, 3  
 3. τιμάουσι(ν) τιμῶσι(ν) § 12, 2 §. 31 ἔτιμαον ἔτιμων § 12, 2 §. 31

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Ein. 1. τιμῶ	τιμῶ	τιμάοιμι	(τιμᾷμι)	} attisch τιμῆην τιμῆης τιμῆη
2. τιμάης	τιμᾷς	τιμάοις	(τιμῶς)	
3. τιμάη	τιμᾷ	τιμάοι	(τιμῷ)	
Du. 2. τιμάητον	τιμᾶτον	τιμάοιτον	τιμᾷτον	} (τιμῆήτον) (τιμῆήτην)
3. τιμάητον	τιμᾶτον	τιμαοίτην	τιμῶτην	
Plu. 1. τιμάωμεν	τιμῶμεν	τιμάοιμεν	τιμῶμεν	} (τιμῆήμεν) (τιμῆητε) [τιμῆησαν]
2. τιμάητε	τιμᾶτε	τιμάοιτε	τιμῶτε	
3. τιμάουσι(ν)	τιμῶσι(ν)	τιμάοιεν	τιμῶεν	

Imperativ des Präsens.

Ein. 2. τίμα	τίμα	Du. 2. τιμάετον	τιμᾶτον
3. τιμάτω	τιμάτω	3. τιμάτω	τιμάτων
Plu. 2. τιμάτε	τιμᾶτε		
3. τιμάτωσαν	τιμάτωσαν	oder	τιμάοντων τιμώντων
Inf. τιμάειν	τιμᾶν	vgl. § 32, 3, 7	
Part. τιμάων	τιμῶν, τιμάουσα	τιμῶσα, τιμάον	τιμῶν
Ge. τιμάοντος	τιμῶντος		

Indicativ des Präsens.

Indicativ des Imperfects.

π. 1. μισθῶ	μισθῶ § 12, 5	ἐμισθοον	ἐμισθουν
2. μισθός	μισθοῖς } § 12, 6, 1	ἐμισθοες	ἐμισθους
3. μισθόει	μισθοῖ	ἐμισθοε	ἐμισθου
π. 2. μισθόετον	μισθοῦτον	ἐμισθόετον	ἐμισθοῦτον
3. μισθόετον	μισθοῦτον	ἐμισθοέτην	ἐμισθούτην
π. 1. μισθόωμεν	μισθοῦμεν	ἐμισθόωμεν	ἐμισθοῦμεν
2. μισθόετε	μισθοῦτε	ἐμισθόετε	ἐμισθοῦτε
3. μισθόουσι(ν)	μισθοῦσι(ν) § 12, 5.	ἐμισθοον	ἐμισθουν

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

π. 1. μισθῶ	μισθῶ 12, 5	μισθόοιμι	(μισθοῖμι)	att. μισθολῆν μισθολῆς μισθολῆ
2. μισθός	μισθοῖς } 12, 6	μισθόοις	(μισθοῖς)	
3. μισθόη	μισθοῖ } A. 1	μισθόοι	μισθοῖ	
π. 2. μισθόητον	μισθῶτον	μισθόοιτον	μισθοῖτον	(μισθολῆτον) (μισθοιήτην)
3. μισθόητον	μισθῶτον	μισθοοίτην	μισθολήτην	
π. 1. μισθόωμεν	μισθῶμεν 12, 5	μισθόοιμεν	μισθοῖμεν	(μισθολήμεν)
2. μισθόητε	μισθῶτε 12, 5	μισθόοιτε	μισθοῖτε	(μισθολῆτε)
3. μισθόουσι(ν)	μισθῶσι(ν) 12, 5	μισθόοιεν	μισθοῖεν	[μισθολῆσαν]

Imperativ des Präsens.

π. 2. μίσθοε	μισθου	Du. 2. μισθόετον	μισθοῦτον
3. μισθοέτω	μισθούτω	3. μισθοέτων	μισθούτων

- Ψu. 2. μισθόετε μισθοῦτε  
 3. μισθοίτωτα μισθούτωσαν οἷδετ μισθοόντων μισθούντων  
 Inf. μισθόν μισθόν  
 Part. μισθων μισθῶν, μισθούσα μισθοῦσα, μισθόν μισθόν  
 Ge. μισθόοντος μισθούντος.

## Passiv.

Indicativ des Präsens.		Indicativ des Imperfectis.	
Sin. 1. ποιέομαι	ποιῶμαι 12, 2 §. 31	ἰποιῶμην	ἰποιῶμην 12, 2 §. 31
2. ποιέει, ἐγ	ποιεῖ, ᾧ	ἰποιῶ	ἰποιῶ § 12, 5
3. ποιέεται	ποιεῖται	ἰποιέτο	ἰποιέτο 12, 2 §. 31
Du. 1. [ποιέομεθον	ποιούμεθα	ἰποιούμεθον	ἰποιούμεθον 12, 2, 2]
2. ποιέεσθον	ποιεῖσθον	ἰποιεῖσθον	ἰποιεῖσθον § 12, 2
3. ποιέεσθον	ποιεῖσθον	ἰποιεῖσθην	ἰποιεῖσθην §. 31
Pl. 1. ποιέομεθα	ποιούμε	ἰποιούμεθα	ἰποιούμεθα 12, 2, 2
2. ποιέεσθε	ποιεῖσθε	ἰποιεῖσθε	ἰποιεῖσθε 12, 2 §. 31
3. ποιέονται	ποιούνται 12, 2	ἰποιούντο	ἰποιούντο 12, 2 §. 31

## Conjunctiv des Präsens.

## Optativ des Präsens.

Sin. 1. ποιέωμαι	ποιῶμαι	§ 12, 5 u. 6	ποιεοίμην	ποιεοίμην	§ 12, 5
2. ποιέῃ	ποιῇ		ποιέοιο	ποιέοιο	
3. ποιέηται	ποιῇται		ποιέοιτο	ποιέοιτο	
Du. 1. [ποιέωμεθον	ποιώμεθον	§ 12, 5	[ποιεοίμεθον	ποιεοίμεθον	§ 12, 5
2. ποιέεσθον	ποιῇσθον		ποιέοισθον	ποιέοισθον	
3. ποιέεσθον	ποιῇσθον		ποιεοίσθην	ποιεοίσθην	
Pl. 1. ποιέωμεθα	ποιώμεθα	§ 12, 5	ποιεοίμεθα	ποιεοίμεθα	§ 12, 5
2. ποιέεσθε	ποιῇσθε		ποιέοισθε	ποιέοισθε	
3. ποιέωνται	ποιῶνται		ποιέοιντο	ποιέοιντο	

## Imperativ des Präsens.

## Singular.

## Dual.

## Plural.

2. ποιέου ποιοῦ 2. ποιέεσθον ποιεῖσθον 2. ποιέεσθε ποιεῖσθε  
 3. ποιέεσθω ποιεῖσθω 3. ποιέεσθων ποιεῖσθων 3. ποιέεσθωσαν ποι-  
 εῖσθωσαν οἷδετ ποιέεσθων ποιεῖσθων

- Inf. ποιέεσθαι ποιεῖσθαι  
 ποιέομενος ποιούμενος, η, ον.

## Indicativ des Präsens.

## Indicativ des Imperfectis.

Sin. 1. τιμάομαι	τιμῶμαι § 12, 2 §. 31	ἰτιμάομην	ἰτιμῶμην	§ 12, 2, 2
2. τιμάει, ἀγ	τιμᾷ § 12, 5, 1 u. 6	ἰτιμάου	ἰτιμῶ	§. 31
3. τιμάεται	τιμᾷται § 12, 2	ἰτιμάετο	ἰτιμᾶτο	§ 12, 3
Du. 1. [τιμάομεθον	τιμῶμεθον 12, 2, 2	ἰτιμάομεθον	ἰτιμῶμεθον 12, 2, 2]	
2. τιμάεσθον	τιμᾷσθον	ἰτιμάεσθον	ἰτιμᾷσθον	12, 5
3. τιμάεσθον	τιμᾷσθον	ἰτιμάεσθην	ἰτιμᾷσθην	
Pl. 1. τιμάομεθα	τιμῶμεθα 12, 2, 2	ἰτιμάομεθα	ἰτιμῶμεθα 12, 2, 2	
2. τιμάεσθε	τιμᾷσθε § 12, 3	ἰτιμάεσθε	ἰτιμᾷσθε § 12, 3	
3. τιμάονται	τιμῶνται 12, 2, 2	ἰτιμάοντο	ἰτιμῶντο § 12, 2, 2.	

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Ei.	1. τιμάωμαι	τιμῶμαι § 12, 5	τιμαοίμην	τιμῶμην	} § 12, 5
	2. τιμάω	τιμᾶ § 12, 5, 1	τιμάοιο	τιμῶο	
	3. τιμάηται	τιμᾶται § 12, 5, 1	τιμάοιτο	τιμῶτο	
Du.	1. [τιμαῶμεθον	τιμῶμεθον § 12, 5	τιμαοίμεθον	τιμῶμεθον]	} § 12, 5
	2. τιμάησθον	τιμᾶσθον	τιμάοισθον	τιμῶσθον	
	3. τιμάησθον	τιμᾶσθον	τιμαοίσθην	τιμῶσθην	
Pl.	1. τιμαῶμεθα	τιμῶμεθα § 12, 5	τιμαοίμεθα	τιμῶμεθα	} § 12, 5
	2. τιμάησθε	τιμᾶσθε § 12, 5, 1	τιμάοισθε	τιμῶσθε	
	3. τιμάωνται	τιμῶνται § 12, 5	τιμάοιντο	τιμῶντο	

Imperativ des Präsens.

Sin.	2. τιμάου	τιμῶ	Du.	2. τιμάεσθον	τιμᾶσθον
	3. τιμάεσθω	τιμάσθω		3. τιμάεσθων	τιμάσθων
Plu.	2. τιμάεσθε	τιμᾶσθε			
	3. τιμάεσθωσαν	τιμάσθωσαν oder τιμάεσθων			
Inf.	τιμάεσθαι	τιμᾶσθαι			
Part.	τιμαόμενος	τιμώμενος, η, ον.			

Indicativ des Präsens.

Indicativ des Imperfects.

Ei.	1. μισθόωμαι	μισθοῦμαι § 12, 2, 2	ἐμισθοόμην	ἐμισθούμην
	2. μισθόει, ὅγ	μισθοῖ 12, 6, 1	ἐμισθόου	ἐμισθοῦ
	3. μισθόεται	μισθοῦται	ἐμισθόετο	ἐμισθοῦτο
Du.	1. [μισθοόμεθον	μισθούμεθον]	ἐμισθοόμεθον	ἐμισθούμεθον]
	2. μισθόεσθον	μισθοῦσθον	ἐμισθόεσθον	ἐμισθοῦσθον
	3. μισθόεσθον	μισθοῦσθον	ἐμισθοέσθην	ἐμισθούσθην
Pl.	1. μισθοόμεθα	μισθούμεθα	ἐμισθοόμεθα	ἐμισθούμεθα
	2. μισθόεσθε	μισθοῦσθε	ἐμισθόεσθε	ἐμισθοῦσθε
	3. μισθόονται	μισθοῦνται	ἐμισθόοντο	ἐμισθοῦντο

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Ei.	1. μισθόωμαι	μισθῶμαι § 12, 5	μισθοοίμην	μισθολίμην	} § 12, 5
	2. μισθόω	μισθοῖ 12, 6, 1	μισθόοιο	μισθοῖτο	
	3. μισθόηται	μισθῶται 12, 2, 2	μισθόοιτο	μισθοῖτο	
Du.	1. [μισθοῶμεθον	μισθῶμεθον § 12, 5	μισθοοίμεθον	μισθολίμεθον]	} § 12, 5
	2. μισθόησθον	μισθῶσθον	μισθόοισθον	μισθοῖσθον	
	3. μισθόησθον	μισθῶσθον	μισθοοίσθην	μισθολίσθην	
Pl.	1. μισθοῶμεθα	μισθῶμεθα 12, 5	μισθοοίμεθα	μισθολίμεθα	} § 12, 5
	2. μισθόησθε	μισθῶσθε 12, 2, 2	μισθόοισθε	μισθοῖσθε	
	3. μισθόονται	μισθῶνται 12, 5	μισθόοιντο	μισθοῖντο	

Imperativ des Präsens.

Ei.	2. μισθόου	μισθοῦ	Du.	2. μισθόεσθον	μισθοῦσθον
	3. μισθοέσθω	μισθούσθω		3. μισθοέσθων	μισθούσθων

Pl. 2. μιθόεσθε μιθούσθε  
3. μιθόεσθων μιθούσθων oder μιθοέσθων μιθούσθων

Inf. μιθέσθαι μιθούσθαι

Part. μιθόμενος μιθούμενος, η, ον.

A. Hier merke man besonders auf die nur durch den Accent oder ein subscribirtes i verschiedenen oder auch ganz gleichen Formen: φιλεῖ 3 Si. Ind. Pr. Act. u. 2 Si. Ind. Pr. Pff., φιλεῖ, τιμα 2 Si. Imp. Pr. Act.; τιμᾷ 3 Si. Ind. u. Conj. Pr. Act. u. 2 Si. Ind. u. Conj. Pr. Pff., τιμᾷ 3 Si. Opt. Pr. Act. u. τιμῶ 1 Si. Ind. u. Conj. Pr. Act. u. 2 Si. Imper. Pff.; μιθοῖ 2 Si. Ind., Conj. und Opt. Pr. Act. u. 2 Si. Ind. und Conj. Pr. Pff.

Die übrigen Tempora und der Endungen mit dem Charakter wird verlängert na

schlich des Tempuscharacters on λέω überein; der Stamm-

Verf.	πεποίηκα		μιμισθῶκα
Plusqpf.	ἔπεποιήκειν	α	ἔμιμισθῶκειν
Im.	ποιήσω	τιμήσω	μισθῶσω
No.	ἔποίησα	ἔτιμήσα	ἔμισθῶσα

#### Passiv.

Verf.	πεποίημαι	τετίμημαι	μιμισθῶμαι
Plusqpf.	ἔπεποιήμην	ἔτετιμήμην	ἔμιμισθῶμην
Im. 1.	ποιηθήσομαι	τιμηθήσομαι	μισθωθήσομαι
No. 1.	ἔποιήθην	ἔτιμήθην	ἔμισθώθην
Im. 3.	πεποιήσομαι	τετιμήσομαι	μεμισθώσομαι

#### Medium.

Im. 1.	ποιήσομαι	τιμήσομαι	μισθώσομαι
No. 1.	ἐποίησάμην	ἐτιμησάμην	ἐμισθωσάμην

#### Verbaladjective.

ποιητός	τιμητός	μισθωτός
ποιητέος	τιμητέος	μισθωτέος.

### III. Paradigmen der verba liquida: ἀγγέλλω melde.

A. Allfälliglich der verba liquida sind die Regeln § 33 zu beobachten. Die Endungen gehen regelmäßig. Es genügt also die Tempora in der ersten Person aufzuführen; nur das Futur des Activs und Mediums, in den Endungen mit dem Präsens von ποῶ übereinstimmend, möge vollständig da stehen.

	Activ.	Passiv.	Medium.
Pr.	ἀγγέλλω	ἀγγέλλομαι	
Impf.	ἤγγελλον	ἤγγελλόμην	
Verf.	ἤγγελκα	ἤγγελμαι	
Plusqpf.	ἤγγελκειν	ἤγγελμην	
No. 1	ἤγγειλα	ἤγγέλθην	ἤγγειλάμην
No. 2	[ἤγγελον]	(ἤγγελην)	[ἤγγελόμην]

ἤν. 1.  
ἤν. 2.

ἀγγελθήσομαι  
(ἀγγελήσομαι)

ἤν. 3 fehlt nach § 31, 11, 2.

Futur des Activs.

Indicativ	Sin. 1. ἀγγελοῦ	Du. 1.	Plu. 1. ἀγγελοῦμεν
	2. ἀγγελεῖς	2. ἀγγελεῖτον	2. ἀγγελεῖτε
	3. ἀγγελεῖ	3. ἀγγελεῖτον	3. ἀγγελοῦσι(ν)
Optativ	Sin. 1. ἀγγελοῖμι	Du. 1.	Plu. 1. ἀγγελοῖμεν
	2. ἀγγελοῖς	2. ἀγγελοῖτον	2. ἀγγελοῖτε
	3. ἀγγελοῖ	3. ἀγγελοῖτην	3. ἀγγελοῖεν.

Ueber den Opt. ἀγγελοῖην, οῖης, οῖη κ. f. § 30, 9, 3.  
Inf. ἀγγελεῖν, Part. ἀγγελῶν, οὔσα, οὖν Ge. οὔντος.

Futur des Mediums.

Indicativ	Si. 1. ἀγγελοῦμαι	Du. 1. [ἀγγελούμεθον]	Plu. 1. ἀγγελούμεθα
	2. ἀγγελεῖ, ῆ	2. ἀγγελεῖσθον	2. ἀγγελεῖσθε
	3. ἀγγελεῖται	3. ἀγγελεῖσθον	3. ἀγγελοῦνται
Optativ	Si. 1. ἀγγελοῖμην	Du. 1. [ἀγγελοῖμεθον]	Plu. 1. ἀγγελοῖμεθα
	2. ἀγγελοῖο	2. ἀγγελοῖσθον	2. ἀγγελοῖσθε
	3. ἀγγελοῖτο	3. ἀγγελοῖσθην	3. ἀγγελοῖντο

Inf. ἀγγελεῖσθαι, Part. ἀγγελούμενος, η, ον.  
Vb. ἀγγελτός, τέος.

A. Ἀγγελεῖν kann der Inf. des ἤν. und des zweiten No. des Activs sein;  
das Particip des ἤν. (ἀγγελῶν) und des No. (ἀγγελῶν) unterscheiden sich im  
No. Sing. Masc. durch den Accent.

Beispiele zur Uebung.

Pura  
κωλύω hindere § 27, 9, 8  
θύω opfere § 27, 9, 7  
πιστεύω vertraue  
κρούω stoße § 32, 2, 3  
κλείω schließe eb.  
ἐπιτηδεύω betreibe § 28, 14, 6

Contracta  
ἀδικέω thue Unrecht  
ζυγέω juche  
οἰκοδομέω baue  
τελέω vollende § 27, 9, 3 u. 32, 1  
ἐρωτάω frage [u. 5.  
θηράω jage  
ἐστίαω bewirthe  
πτερόω besflügelse

Muta

a) P-Lauter  
πέμπω schicke § 31, 5, 4  
λείπω lasse. Pf. 2 Pass. No. 1; Act.  
u. Med. No. 2

τρέφω reibe. Pass. No. 1 und 2  
γράφω schreibe. Pass. No. 2  
ἀλείφω salbe § 28, 6  
βλάπτω (β) schade.  
Pass. No. 1 und 2  
κλέπτω (π) stehle § 31, 5, 4  
Pass. No. 1 u. 2 § 31, 13, 3.  
ρίπτω (φ) werfe  
Pass. No. 1 und 2

b) R-Lauter

πλέκω flechte. Pass. No. 1 und 2  
λέγω sage [Pf. Act. Galen]  
ἀλλάσσω (γ) ändere § 31, 13, 7  
κηρύσσω (κ) verkündige  
πράσσω (γ) handele (α). Pf. 1 u. 2  
τάσσω (γ) stelle auf (α). Pass. No. 1  
[u. 2]

c) T-Lauter

ἐρείδω stütze § 28, 6, 1.  
πείθω überrede. Pf. 1 (und 2) [No.  
2 Act. u. Med.]

ἀνότω vollende	κρίνω richte § 33, 3
κορίζω (2) bringe	κλίνω strecke. Pass. No. 1 und 2
ἐγκωμιάζω lobpreise [Jm. ow und σομαι]	ὀξύωνw schärfe § 33, 3 No. 1. 2
ἐξετάζω prüfe	φαίνω zeige. Pf. 1 und 2. Pass. No. 1 und 2
Liquida	αἶρω hebe § 33, 2, 1
στέλλω sende § 33, 3	φθείρω verderbe. Pf. 1 [und 2].

### § 36. Die regelmäßigen Verba auf μι.

1. Die Verba auf Imperfecten, mehrere auch Formation haben, sind b o oder v zum Charakter h

h, die in den Präsens und u Moristen, eine eigenthümliche nne nach pura welche e, a,

2. Einigen einsyll sonanten anfangen wird bl als Reduplication vorh

z die mit einem einzelnen Con in Präsens und Imperfecten

Stämme: Je

do

Präsens: τίθημι vgl. § 10, 8, 2

δίδωμι.

A. Außer den genannten Verben haben diese Reduplication nur noch einzelne auf μι, wie κίχρημι, πίμπλημι und πίμπρημι. Bei den beiden letzten ist des Wohlstandes wegen noch ein μ eingeschoben, das aber in den Compositen mit εν und σιν wieder wegfällt, wenn deren v als μ vortritt: ἐμπίμπρημι, συμπίμπλημι; aber ἐνεπίμπλην xc. vgl. § 40 δίδημι und ἐνίνημι. [Lobed Paralipp. p. 11.]

3. Stämme die mit στ, πτ oder einem aspirirten Vocal anfangen erhalten in den Präsens und Imperfecten (statt der Reduplication) ein aspirirtes ε (in ἴημι bei den Attikern gew. lang):

Stämme:

στα

πτα

ε

Präsens:

ἴσθημι

(ἴπταμαι)

ἴημι.

A. Nur diese und die reduplicirten Verba (2) haben einen 2 No. Act.

4. Im Activ hat diese Conjugation die eigenthümlichen Endungen

μι in d. ersten und σι(ν) in d. 3 P. Si. Pr. Ind.; ασι(ν) in d. 3 P. Plur.

θι in d. 2 P. Si. 3pv. Pr. u. No. 2 vgl. A. 2; vgl. § 10, 8, 5.

ην, ης xc. im Opt. Pr. u. No. 2 vgl. § 30, 9, 3;

σαι in den Inf. des Pr. und No. 2 vgl. § 34, 5;

εις, εἶσα, ἐν; οὐς, οὔσα, ὄν; ἄς, ἄσα, ἄν; ὕς, ὕσα, ὕν in d. Part.

d. Pr. u. d. No. 2 vgl. § 22, 9 u. 34, 8;

σαν in der dritten P. Plu. 3pf. und No. 2.

A. 1. Von τίθημι, δίδωμι, δαίνωμι sind die contrahirten Formen der 3 P. Plu. Ind. Pr. Act. dem Atticismos ziemlich fremd. [Τε-δαίνω in einem Chor Aisch. Ag. 453, δίδωσιν Eur. Melan. desm. 12, ἐπι-συν-γῶσιν in einem Chor Eur. El. 1323. Ueber δίδωσιν bei Spätern Lobed z. Phryn. S. 244] Vgl. 11 A. 2. Für ἴεσιν von ἴημι sagte man nur ἴασιν.

A. 2. Von den Imperativen auf θι hat die regelmäßige Conjugation auf μι nur στήθι im No. 2 von ἴσθημι beibehalten; von den übrigen Verben lauten die Imperative



des Präsens τίθει, ἵει, ἵστη, δίδου, δείκνυ

des No. 2. τίς, ἕς, δός, die in Compositen ihren Accent auf die vorstehende Sylbe werfen: ἀρεῖς, περίδες, ἀπέδος.

A. 3. Der Imperativ auf θι hat sich auch in einigen zweiten Aoristen der Präsens der gewöhnlichen Conjugation angehören, erhalten, wie in βῆθι (γινώσκω), und selbst in einigen Perfecten des Activs, wie in εἶδθι (10 A. 3) und δέδιδθι von δέδια. Vgl. οἶδα, δῶω und πίνω wie den Pr. von εἰμί, εἴμι und φημί § 38, 2. 3 u. 4.

A. 4. Für στήθι und βῆθι finden sich auch, jedoch nur in Compositen, und βῆθι, beides wohl nur bei Dichtern: παράστα, ἀπόστα, κατάβα. Kr. Stud. 2 S. 44 f. ἀνάστα Apostelgesch. 12, 7. Ephes. 5, 14.]

5. In den Indicativen der Präsens, Imperfecte und zweiten Aoriste werden die Endungen ohne Bindenvocal dem Stamme angefügt; dessen Charaktervocal aber im Sing. Ind. des Präs. α, des 3pf. und des No. 2 Act. verlängert, α u. ε in η, ο in ω (in υ).

A. 1. Durch alle Numeri behalten diese Verlängerung die zweiten Aoriste von ἵστημι und ὀφέννομι: ἕστην und ἔσβην, so wie die nach der Conjugation auf μι gebildeten von βαίνω, φθάνω, ἀλίσκομαι, βίωω, φθάνω, γινώσκω, διδράσκω, δῶω, φύω, ξέω, χαίρω. S. das Verh. der Verba.

A. 2. Von der Endung σαι nach ε, α, ο (§ 30, 10) wird das σ regelmäßig nur im Conj. Pr. Pass. und No. 2 Med. ausgestoßen und die Vocale contrahirt. Im Ind. Pr. sagte man regelmäßig τίθεσαι, ἵστασαι, δίδοσαι. Vgl. für δύναι: Polyb. 7, 11. 24, 5 u. vgl. Bd. 2 § 36, 2, A. 1.]

A. 3. Von der Endung σο nach ε, α und ο (§ 30, 10) ist die Ausstossung des σ und die Contraction der Vocale nur im zweiten No. Med. nothwendig; im Imperativ Präs. und im Imperf. bei dem Vocal ε nicht einmal [Kr. Stud. 2 S. 44 u. Dial. § 36, 2, 1]:

τίθεσο,	τίθεσο;	ἵτασο,	ἵτασο;
ἵδοο,	δοῖ;	ἵδοο,	δοῖ.

A. 4. [Τίθοις Aisch. Cum. 217, Eur. Dict. 18, Onom. 88.] Von ἵτασο ist ἵτασο häufiger als ἵτω, dieses vielleicht nur dichterisch. [Kr. Stud. S. 44.] Dagegen gebraucht man von δύναι, ἐπίσταμαι und πρίαμαι in der Regel ἵδῶω oder ἡδῶω, ἐπίστω und ἡπίστω [Dem. 19, 250?]; πρίω und πρία: meist nur Dichter oder Späterer auch ἐπίστασο und ἡπίστασο. [Πρίασο Aisch. Kr. Ach. 870.] Da δίδου, εἰδίδου auch active Formen waren, so sagte man wohl im Passiv δίδοσο, εἰδίδοσο. Doch kann ich so wenig diese als jene Formen belegen. Vgl. Kr. über G. Prof. G. Curtius g. Formlehre S. 22.

6. Die Imperative richten sich nach den Ind., vgl. jedoch A. 2.

7. [6.] In den Coniunctiven des Präs. und No. 2 werden Charaktervocale ε, α und ο mit der Endung zusammengezogen und der Contractionsvocal betont.

A. Aehnlich gebildete Coniunctive und Optative von Verben auf μι wie δεικνύτω, δείκνυται, πηγνύτω sind wenigstens der Prosa abzusprechen. Götting Stud. S. 79. f. 83. 86.]

A. [7.] Im Optativ derselben Tempora (5) tritt das optativische zwischen den Charaktervocal und die (sonst der Formation § 30, 9, 3 nach den Endungen) und erhält den Accent.

A. 2. Im Plural des Optativs des Activs ist die verkürzte Form herrschend. Im zweiten No. ist von den vollen Formen nur die dritte Person



11. [9.] Aus der gewöhnlichen Conjugation entlehnen die Verba auf μι manche Formen, für die sie eine eigenthümliche Bildung haben auch von vorausgesetzten Präsentiis auf έω, άω, όω, ύω.

A. 1. [Gegen die Formen τιθεΐς, ίςς ις. Porson zu Eur. Or. 141.] Selbst bei den Attikern werden die Singulare der Imperfecte des Actives von τιθεμι, έμμι (nicht von ιστημι) gewöhnlich so gebildet; von δίδωμι regelmässig. (Beller Anecd. p. 1292.) Für τιθην ist τιθουν wohl nicht erweislich; aber τιθε, τιθε: sind viel häufiger als τιθης, τιθη. Vgl. § 38, 1, 3. Allgemein üblich ist εδιδουν, ους, ου; εδιδως Xen. An. 5, 8, 4? wie Ob. τ, 367 u. Dion. Arch. 4, 31. 32; εδιδω Ob. λ, 289. Άπειη, ετιθη, εδιδω Beller praef. Ro. p. V. [Schlecht τιθουν für τιθεσαν Ev. Mark. 6, 56, u. Apostelgesch. 1, 2. 4, 35; εδιδουν für εδιδωσαν Dion. Arch. 5, 6. 59. Ev. Mark. 15, 22. Apostelgesch. 4, 33. 27, 1.] Vgl. § 38, 1, 4.

A. 2. Von den Verben auf μι werden nicht bloß die Coniunctive und Optative von einem Präsens auf ύω gebildet, sondern oft auch andere Formen des Präsens und Imperfects; dies freilich nicht oft bei Dichtern, nur bei den Komikern z. B. θυνώω, εις ις. bilden, wenn dem υ eine lange Sylbe folgt. [Elmsley zu Eur. Med. 729.] Bei Prosaikern findet man auch ωμυον, ις ις., schon bei Thul. 5, 19, 1. 23, 4. 24, 1, der sonst die Formation auf ις meidet, ausg. in der 3 P. Plu. Ind. Pr. Act., wo ύουον überhaupt in Prosa viel bewährter ist als ύαειν. [z. Th. 4, 25, 3. Bei den Spätern findet sich denselben von allen Verben auf μι die Nebenformation auf υω.] Im Passiv und Medium war bloß die Formation auf μι üblich und nur beim Coniunctiv und Optativ ging man nothgedrungen in die auf ύω über.

A. 3. Der Uebergang in die gewöhnliche Conjugation findet auch statt bei den Coniunctiven und Optativen Präs. Pass. und No. 2 Med. von τιθεμι, έμμι und δίδωμι; bei den Coniunctiven nur am Accent sichtbar:

τιθεμι, δίδωται (πρόσθηται, πρόηται)

τιθοιτο, δίδοιτο, πρόσθοιτο, (ἀφίοιτο, πρίδοιτο, προοιτο).

Wiewohl doch vielleicht προήται und προοιτο zu betonen ist, damit der Stamm noch in der Contraction sichtbar sei. [Göttling Acc. S. 81 f. 85 f. vgl. 79, der auch πρόσθηται verlangt. vgl. Elmsley z. Eur. Her. 476.]

A. 4. Eine Ausnahme von der Betonung des Conj. und Opt. Präs. Pass. machen auch die Verba δυναμαι, πισταμαι, κρέμαμαι. Also zwar ιστώμαι, η, ηται ις., ισταίμην, αίο, αίτο ις.

dagegen πιστώμαι, η, ηται ις., δυναίμην, αίο, αίτο ις.

Oder so δυναίο, δυνάιτο, κρέμαίο, αίτο und πρίαίο, πρίωμαι. [Göttling a. D., der auch ιστώμαι ις., was die Handschriften oft bieten, vertheidigt.]

A. 5. Von ιστημι stelle haben intransitive Bedeutung vom Activ das Perfect, Plusquamperfect und der zweite Aorist, indem zugleich das Pf. den Sinn des Pr., das Plusqpf. den des Ipsf. annimmt: ιστηκα ich stehe; εΐστηκα ich stand; εστην ich trat. [Herm. Hel. 1028.] Dabei vertreten diese Formen auch die entsprechenden des Passivs und Mediums; doch ist daneben εστάθη auch üblich (wie Thul. 8, 24, 1, Xen. An. 3, 1, 38, Plat. Phaidr. 236, b. Misch. Ag. 1473 (1441), Cho. 20. 826 (859), Sie. 33, Phil. 475 (469), Eur. Her. 978), zuweilen an die Bedeutung des εστην anstreifend, und auch εσταμαι, εστάμην finden sich bei Plat. Tim. p. 81 und öfter z. B. bei Polnh. u. Diod. (im Particip. seltener im Infinitiv); nie der 2 No. Med. εστάμην, der nur als Parabigma für ähnliche Formationen aufgestellt ist. [Ein transitives Perfect εστακα ich habe gestellt, hat schon Polnh. öfter vgl. Arich. 370, e.] Ob εστησαν heiße sie stellten oder sie traten (No. 1 oder 2) muß der Zusammenhang lehren.

A. 6. Sowohl dem εστην als dem No. 1. Med. εστησάμην ich stellte oder setzte mir, für mich, entspricht das Fu. des Med. εστήσομαι: ich werde treten oder stehen und ich werde mir setzen, stellen. [Kr. zu Xen. An. 1, 3, 8.] Vgl. A. 10 A. 4.

II. 7. Betont werden die Composita so wie die Simplicia. Ausn. § 3 u. 39, 4, 2. Ueber ἰστέω, ὠτός § 12, 6, 3.

### § 37. Paradigmen der Verba auf μι:

τίθημι ich setze, ἵστημι ich stelle, δίδωμι ich gebe, δείκνυμι ich zeige

#### Activ.

##### Indicativ des Präsens.

Sin.	1. τίθημι	δίδωμι	δείκνυμι
	2. τίθης	δίδως	δείκνυς
	3. τίθησι(ν)	δίδωσι(ν)	δείκνυσι(ν)
Du.	2. τίθεις	δίδοις	δείκνυις
	3. τίθεις	δίδοις	δείκνυις
Plu.	1. τίθεμεν	δίδομεν	δείκνυμεν
	2. τίθετε	δίδοτε	δείκνυτε
	3. τίθεσσι(ν)	διδόσσι(ν)	δείκνυσσι(ν)

#### Imperfect.

Sin.	1. ἔτιθην	ἔστην	ἔδιδων	ἔδεικνυν
	2. (ἔτιθης)	ἔστης	ἔδιδως	ἔδεικνυς
	3. (ἔτιθη)	ἔστη	ἔδιδω	ἔδεικνυ
Du.	2. ἔτιθείς	ἔστήας	ἔδιδοις	ἔδεικνυις
	3. ἔτιθείς	ἔστήας (αἱ)	ἔδιδότῃν	ἔδεικνύτῃν(ν)
Plu.	1. ἔτιθεμεν	ἔστήαμεν	ἔδίδομεν	ἔδεικνυμεν
	2. ἔτιθετε	ἔστήατε	ἔδίδοτε	ἔδεικνυτε
	3. ἔτιθεσαν	ἔστήασαν	ἔδίδοσαν	ἔδεικνυσαν

##### Indicativ des zweiten Aorists.

Sin.	1. ἔθην	ἔστην	ἔδων	fehlte
	2. ἔθης	ἔστης	ἔδως	
	3. ἔθη	ἔστη	ἔδω	
Du.	2. ἔθεις	ἔστης	ἔδοις	
	3. ἔθεις	ἔστης	ἔδοις	
Plu.	1. ἔθεμεν	ἔστημεν	ἔδομεν	
	2. ἔθετε	ἔστητε	ἔδοτε	
	3. ἔθεισαν	ἔστησαν	ἔδοσαν	

##### Conjunctiv des Präsens.

Sin.	1. τιθῶ	ἵστω	διδῶ	von δείκνυω
	2. τιθῆς	ἵσθης	διδῶς	
	3. τιθῇ	ἵσθῃ	διδῶ	
Du.	2. τιθῆτον	ἵσθῆτον	διδῶτον	
	3. τιθῆτον	ἵσθῆτον	διδῶτον	
Plu.	1. τιθῶμεν	ἵστώμεν	διδῶμεν	
	2. τιθῆτε	ἵσθῆτε	διδῶτε	
	3. τιθῶσι(ν)	ἵστώσι(ν)	διδῶσι(ν)	

Conjunctiv des zweiten Aorists.

Ein. 1. θῶ	στῶ	δῶ	fehlt
2. θῆς	στῆς	δῶς	

Endungen wie die der Conjunctive der Präsens.

Optativ des Präsens.

Ein. 1. τιθέην	ιστάην	διδόην	von δεικνύω
2. τιθείης	ιστάης	διδόης	
3. τιθείη	ιστάη	διδόη	

Ein. 2. τιθείητον,	ιστάητον,	διδόητον,	
τιθεῖτον	ισταῖτον	διδοῖτον	
2. τιθειήτην,	ισταήτην,	διδοιήτην,	
τιθείτην	ιστάτην	διδότην	

Pl. 1. τιθέημεν,	ιστάημεν,	διδόημεν,	
τιθεῖμεν	ισταῖμεν	διδοῖμεν	
2. τιθείητε,	ιστάητε,	διδόητε,	
τιθεῖτε	ισταῖτε	διδοῖτε	
3. (τιθέησαν),	(ιστάησαν),	(διδόησαν),	
τιθεῖεν	ισταῖεν	διδοῖεν.	

Optativ des zweiten Aorists.

Ein. 1. θεῖην	σταῖην	δοῖην	fehlt
---------------	--------	-------	-------

Endungen wie die der Optative der Präsens.

Imperativ des Präsens.

Ein. 2. [τίθει]	[ιστάθι]	[δίδοθι]	[δεικνύθι]
τίθει	ίστη	δίδου	δείκνυ
3. τίθτω	ιστάτω (ᾱ)	διδότω	δεικνύτω (υ)
Ein. 2. τίθετον	ιστάτον	δίδοτον	δείκνυτον
3. τίθτων	ιστάτων (ᾱ)	διδότων	δεικνύτων (υ)
Pl. 2. τίθετε	ιστάτε	δίδοτε	δείκνυτε
3. [τίθέντων]	[ιστάτων(ᾱ)]	[διδότων]	[δεικνύτων(υ)]
oder τίθέντων	ιστάντων	διδόντων	δεικνύντων

Imperativ des zweiten Aorists.

Pl. 2. θές	στήθι	δός	fehlt
3. θέτω	στήτω	δότω	

Endungen wie die der Imperative der Präsens.

Infinitiv des Präsens.

τιθέναι	ιστάναι (ᾱ)	διδόναι	δεικνύναι (υ)
---------	-------------	---------	---------------

Infinitiv des zweiten Aorists.

θεῖναι	στήναι	δοῦναι	fehlt.
--------	--------	--------	--------

## Particip des Präsens.

Masc.	τιθεῖς,	ιστῆς (ᾱ),	διδούς,	δεικὺς (υ),
Ge.	έντος	άντος	άντος	έντος
Fem.	τιθεῖσα	ιστῆσα	διδούσα	δεικνύσα
Neu.	τιθέν	ιστάν (ᾱ)	διδόν	δεικνύν

## Particip des zweiten Aorists.

θεῖς,	στῆς	δούς	fehlt
θεῖσα,	στῆσα	δούσα	
θέν		δόν.	

## Medium.

## Präsens.

Sin.	1. τιθέμαι		δίδομαι	δείκνυμαι
	2. τίθεσαι		δίδοσαι	δείκνυσαι
	[τίθῃ]			
	3. τίθεται		δίδεται	δείκνυται
Du.	1. [τιθέμεθον	ιστάμεθον(ᾱ)	διδόμεθον	δεικνύμεθον
	2. τίθεσθον	ιστασθον	δίδοςθον	δείκνυσθον
	3. τίθεσθον	ιστασθον	δίδοςθον	δείκνυσθον
Plu.	1. τιθέμεθα	ιστάμεθα(ᾱ)	διδόμεθα	δεικνύμεθα
	2. τίθεσθε	ιστασθε	δίδοςθε	δείκνυσθε
	3. τίθενται	ιστανται	δίδονται	δείκνυνται

## Imperfect.

Sin.	1. ἐπιθέμην	ιστάμην(ᾱ)	ἐδιδόμην	ἐδείκνυμι(
	2. ἐτίθεισο	ιστάσο	ἐδίδοσο	ἐδείκνυσο
	[ἐτίθου]	(ιστω)	[ἐδίδου]	
	3. ἐτίθειτο	ιστάτο	ἐδίδοτο	ἐδείκνυτο
Du.	1. [ἐπιθέμεθον	ιστάμεθον	ἐδιδόμεθον	ἐδεικνύμεθε
	2. ἐτίθεσθον	ιστασθον	ἐδίδοςθον	ἐδείκνυσθε
	3. ἐπιθέσθην	ιστάσθην	ἐδιδόσθην	ἐδεικνύσθην
Plu.	1. ἐπιθέμεθα	ιστάμεθα	ἐδιδόμεθα	ἐδεικνύμεθε
	2. ἐτίθεσθε	ιστασθε	ἐδίδοςθε	ἐδείκνυσθε
	3. ἐτίθεντο	ισταντο	ἐδίδοντο	ἐδείκνυντο

## Indicativ des zweiten Aorists des Mediums.

Sin.	1. ἐθέμην	[ἐστάμην]	ἐδόμην	fehlt
	2. ἔθου	[ἔστω]	ἔδου	
	3. ἔθειτο	[ἔστατο]	ἔδοτο	

Die Endungen wie die der Imperfecte vgl. § 36, 5, 3.

## Conjunctiv des Präsens.

Sin.	1. τιθῶμαι	ιστῶμαι	διδῶμαι	von δεικνύ
	2. τιθῇ	ιστῇ	διδῷ	
	3. τιθῆται	ιστῆται	διδῶται	

Du. 1.	[τιθώμεθον	ισθώμεθον	διδώμεθον]
2.	τιθήσθον	ισθήσθον	διδώσθον
3.	τιθήσθον	ισθήσθον	διδώσθον
Plu. 1.	τιθώμεθα	ισθώμεθα	διδώμεθα
2.	τιθήσθε	ισθήσθε	διδώσθε
3.	τιθῶνται	ισθῶνται	διδῶνται

Conjunctiv des zweiten Morists des Mediums.

Ein. 1.	θῶμαι	[σταῶμαι]	δῶμαι	fehlt
2.	θῇ	[στῇ]	δῇ	

Die Endungen wie die der Conjunctive der Präsensia.

Optativ des Präsens.

Ein. 1.	τιθεῖμην	ισταίμην	διδόμην	von δεικνύω
2.	τιθεῖο	ισταῖο	διδόιο	
3.	τιθεῖτο	ισταῖτο	διδόιτο	
Du. 1.	[τιθείμεθον	ισταίμεθον	διδόίμεθον]	
2.	τιθεῖσθον	ισταῖσθον	διδόισθον	
3.	τιθείσθην	ισταίσθην	διδόίσθην	
Plu. 1.	τιθείμεθα	ισταίμεθα	διδόίμεθα	
2.	τιθεῖσθε	ισταῖσθε	διδόισθε	
3.	τιθεῖντο	ισταῖντο	διδόιντο	

Optativ des zweiten Morists des Mediums.

Ein. 1.	θεῖμην	[σταίμην]	δόμην	fehlt
---------	--------	-----------	-------	-------

Die Endungen wie die der Optative der Präsensia.

Imperativ des Präsens.

Ein. 2.	τίθεσο	ιστάσο	δίδοσο	δείκνυσσο
3.	[τίθου]	(ιστω)	[δίδου]	
	τιθέσθω	ιστάσθω	διδόσθω	δείκνυσθω
Du. 2.	τίθεσθον	ιστασθον	δίδοσθον	δείκνυσθον
3.	τιθέσθων	ιστάσθων	διδόσθων	δείκνυσθων
Plu. 2.	τίθεσθε	ιστασθε	δίδοσθε	δείκνυσθε
3.	τιθέσθωσαν	ιστάσθωσαν	διδόσθωσαν	δείκνυσθωσαν
	oder τιθέσθων	ιστάσθων	διδόσθων	δείκνυσθων

Imperativ des zweiten Morists des Mediums.

Ein. 2.	θοῦ	[στάσο, σταῖ]	δοῦ	fehlt
3.	θέσθω	[στάσθω]	δόσθω	

Die Endungen wie die der Imperative der Präsensia vgl. § 36, 5, 8.

Infinitiv des Präsens.

τίθεσθαι	ιστασθαι	δίδοσθαι	δείκνυσθαι
----------	----------	----------	------------

Infinitiv des zweiten Aorists des Mediums.

θίσθαι [στάσθαι] δόσθαι fehlt

Particip des Präsens.

τιθέμενος, ἷσταμενος, διδόμενος, δεικνύμενος,  
η, ον η, ον η, ον η, ον.

Particip des zweiten Aorists des Mediums.

θίμενος, [στάμενος,] δόμενος, fehlt  
η, ον η, ον.

Die übrigen T  
den Stämmen θε-,  
1—6 erwähnten Unr  
in der Conjugation α

die Verbaladjective werden u  
gebildet, mit den § 36, 10  
die Endungen sind dieselben u

Futura { Act. θήσω δώσω δείξω  
Med. θήσομαι δώσομαι δείξομαι  
Pass. τεθήσομαι μαι δοθήσομαι δειχθήσομαι

Vgl. § 10, 8, 2. Ueber τεθήξω, ομαι § 36, 10, 4.

Aoriste { Act. ἔθηκα ἔστηκα ἔδωκα ἔδειξα  
Med. [ἔθηκάμην] ἔστηκάμην [ἔδωκάμην] ἔδειξάμην  
Pass. ἐτέθην ἐστάθην ἐδόθην ἐδείχθην

Vgl. § 10, 8, 2.

Perf. { Act. τέθεικα ἔστηκα δέδωκα δέδειχα  
Pass. τέθειμαι (ἔσταμαι) δέδομαι δέδειγμαι  
gem. κεῖμαι § 38, 5, 3.

Pluq. { Act. ἐτεθείκειν ἐστήκειν ἐδεδώκειν ἐδεδείκειν  
Pass. ἐτεθείμεν ἐστάμεν ἐδεδόμεν ἐδεδείμεν  
gem. ἐκειμεν.

Verbalia θετός, εός στατός, εός δοτός, εός δεικτός, εός.

U. Ueber die kürzeren Formen zu ἔστηκα κ. § 36, 10, 3. Ueber  
Bedeutung § 37, 11, 5.

### § 38. Unregelmäßige Verba auf μι.

1. Fast durchaus nach τίθημι geht ἵημι ich werfe (auch  
Simplex selbst in der Prosa üblich), dessen ε bei den Attikern gewöhn  
lang ist (kurz besonders im Particip vgl. Dobree Advers II. p. 1  
222.) Der Stammlaut ε kann, wenn er die Form anfängt, das A  
ment annehmen, welches, nach § 28, 4, 11 den Accent fesselnd (auch  
Compositen), mit dem ε zu εῖ verschmilzt vgl. § 28, 4, 3:

Perf. εἶκα, εἶμαι, Pluq. εἶκεν, εἶμεν.

U. 1. Ueber die ersten Aor. ἵκα, ἡκάμην und die vom zweiten  
gebräuchlichen Formen § 36, 10, 1. Der Dual und Plural des letzter



Wie der Sub. No. 2 Med. und No. 1 Pass. erscheinen in der gewöhnlichen Sprache, wie selbst bei Her., gleichfalls wohl nur mit dem Augment, also nicht *ἔμεν, ἔτα, ἔσμεν, ἔσθην, ἔμεγν.*

2. Ob die Formen εἶμιν, εἴτε, εἶμην u. Indicative oder Optative u. εἶμην u. Bspf. oder No. 2 Red. seien, muß der Zusammenhang lehren.

1. 3. Vom Imperfect erscheinen statt der im Singular un-  
gezwungensten Form  $\epsilon\tau\upsilon$  z. vgl. § 36, 11, 1 vielleicht  $\epsilon\alpha\upsilon$ , unzweifelhaft  $\epsilon\alpha\epsilon$ ,  
z. für  $\epsilon\alpha\upsilon$  Platon Euthyd. 293, a und Hieronim in Vossers Anecd. p.  
1292, der auch  $\epsilon\tau\iota\delta\alpha\upsilon$  wollte, wie wirklich bei Plat. Gorg. p. 500 einige Hand-  
schriften haben. Vgl. Strube lectt. Luc. p. 218 (Opuscc. 2 p. 73) und C.  
Inscr. 3605, 33 p. 896.]

1. 4. Von ἀφ' ἑνός erscheint das Impf. auch mit doppeltem Augment: ἤμην, ἤπισσεν. Doch ist ἀπισι und besonders ἀπισσεν häufiger und begründeter. Mehr als 3 Pl. ἤπισσεν Mat. 6, 40. Eben so ἐτίθειον [Aristot.] π. ἀτ. ἡμῶν κατ. 1 bis.] Vgl. Gr. zu Thul. 2, 49, 1.

U 5. Von dem § 36, 11, 3 erw. Uebergange in die gewöhnliche Conjugation bietet auch im Opt. Präs. Act. Beispiele: ἀπόρτα (Plat. Apol. 39), ἀπόρτα (Xen. Hell. 6, 4, 3). Analog wird der Conj. zuweilen so betont. Vgl. noch Büttling Acc. S. 78.

A 6. Ueber den Accent von ἀφες § 36, 4, 2. Die zweite Pers. Imp. 2 ος behält diesen Accent auch in Compositen: προοῖ, dagegen πρόοις κ. φ. § 34, 8 A. n. Stilling S. 90.

**Activ.**

	Ind.	Conj.	Opt.	Imp.	Inf.	Part.
Pr.	ἴημι liber ἰᾶσιν § 36, 4, 1.	ἰῶ § 38, 1, 5.		ἴε ἴτω κ.	ἰέναι	ἰείς ἰείσα ἰέν
3rd.	ἴη § 38, 1, 3.					
Pf.	εἶξα					
3rd. Pf.	εἶκεν					
No. 1.	ἴημι § 36, 10, 1.					
No. 2.	[ἴη] § 36, 10, 1.	ῶ	εἴην	ἔς ἔτω κ.	εἶναι	εἴς εἴσα ἔν
Plu.	{ εἶμεν εἴτε } § 38, 1, 1.					
3rd. Plu.	ἴσω					

**Paffiv.**

	Ind.	Conj.	Opt.	Imp.	Inf.	Part.
Pr.	τεμαί wie τεθεμαί (vgl. über den Conj. u. Opt. § 36, 11, 3.)					
Impf.	είμην, έσο κ.					
Pf.	είμαι, είσαι κ.			είσο	είσθαι	είμενος
3pf.	είμην, είσο κ.					
2o	είθην § 38, 1, 1.	είθω	είθειην	είθης	είθῃς	είθεις κ.
3u. 1.	είθῃσμαι					
3u. 3.	fehlt.					

# Rebim.

No. 1. (ἡγάμην) § 36, 10, 1.  
 No. 2. εἰμην § 38, 1, 1. ὦμαι εἰμην οὐ ξεῖναι εἰμενος  
 Ξυ. ἡσσομαι  
 Verbaladjective εἶός, εἶτός.

2. *Εἰμι* ich bin hat mehrere Formen die sich nur durch den Spiritus, der in manchen Compositen nicht erkennbar ist, von Formen die zu *ἴημι* gehören unterscheiden.

A 1. Im Präsens ist vom Indicativ εἰς (oder εἴς) für εἰ ionisch; vom Optativ εἴμεν nicht häufig; εἴτε (Ob. p. 195) wird der Prosa abgesprochen von Schäfer z. Dem. 2 S. 491; εἴησαν ist keineswegs selten vgl. § 36, 8, 1; vom Imperativ ist ἔστω für ἔστωσαν weniger häufig, ὄντων einzeln Plat. Ges. p. 879, b. [ἔτω für ἔστω Nep. p. 361, c ist jetzt aufgegeben].

A 2. [1]. Vom Imperfect war ἦ ich war altattische Form (Cimeli zu Soph. O.E. p. XII.), ἦ im Dual ἦτον, ἦτην, in doch findet sich ἦτε Ar. (nur in dieser Form, ist) Xen. Cyr. 6, 1, 9? zu. an def. Rom. 224. vgl. Lobed

A 3. [2.] Der 3 Sing. enklitisch (vgl. § 1 von einem Subject aussagt; zeichnet: αἱ εἰμὶ, οἱ ἀγαθο

ich [Herm. zu Ar. Vollen 1030]; te fast ausschließlich im Gebrauch; 21. Das mediale εἴμεν ich war, en (Lys. 7, 34, Inschr. 2 p. 329, Trag. bei Chrys. 64, 4, n. zu

Ausnahme der zweiten Pers. als logische Copula ein Prädicat, er ein Dasein, eine Existenz be

A 4. [3.] Die dritte pers. Sing. wird ἔστιν betont, wenn sie ein Dasein bezeichnet so wie wenn sie mit ἔσται synonym ist; wenn sie einen Satz anfängt; wenn sie nach οὐ, μή, εἰ, ὥς, καί, (ἀλλά) u. τοῦτ' folgt: οὐδὲν τῶν ὄντων ἔστιν. Isa. 10, 3. (γνοίη, ἂν ἔτι) ἔστιν ἐλευθερία εἶναι καὶ ἄλλο χρῶσθαι. Es. Ko. 5, 3, 3. x. Vgl. noch § 61, 5, 3. Bei bloß gehinderter Enklise (§ 9, 10) wird ἔστιν betont und elidirt ἔστ' nach § 13, 5, 4. [Göttl. S. 393.]

A 5. [4.] In Compositen von εἰμί, so wie in denen von εἰμι ich werde gehen, tritt der Accent auf die Präposition zurück so weit die allgemeinen Regeln es gestatten.

A 6. [5.] Doch bleibt der Accent da wo ihn das einfache Verbum hat

a) im Imperfect, z. B. παρήν x., wegen des Augments nach § 28, 4, 11;

b) im Coniunctiv, z. B. παρώ x., und im Opt. Präs. in παρσίμεν, παρσίτε, παρσίεν vgl. § 36, 8, 1;

c) im Inf. und Part. Präs.: παρσῖναι, παρών, παρούσα, παρόν;

b) in der 3 Pers. Sing. Ind. Fu. ἔσται (aus ἔσεται); παρῆσται.

### Präsens.

	Ind.	Conj.	Opt.	Imper.	Inf.	Part.
Sin. 1.	εἰμὶ	ᾧ	εἴην		εἶναι	ὦν
2.	[εἴς] εἰ	ᾗς	εἴης	ἔσθι		οὔσα
3.	ἔστί(ν)	ᾗ	εἴη	ἔστω		ὄν
Du. 2.	ἔστίον	ᾗτον	[εἴητον, εἴιον?]	ἔστιον		§ 22, 9.
3.	ἔστίον	ᾗτον	εἴήτην, εἴιην	ἔστων		
Plu. 1.	ἔσμεν	ᾧμεν	εἴημεν, εἴμεν			
2.	ἔστέ	ᾗτε	εἴητε, [εἴτε]	ἔστε		
3.	ἔσσι(ν)	ᾧσι(ν)	εἴησαν, εἴεν vgl. 36, 8, 1.	ἔστωσαν, ἔστων,		[ὄντων]

Imperfect.			Futur.
ing.	Dual.	Plural.	
(ῥ) τα	[ῥτον,] ῥστον [ῥτην,] ῥστην	ῥμεν ῥτε, (ῥστε) ῥσαν	ῥσομαι regelmäßig außer ῥσται 3 P. Sing. für das poet. ῥσται.

Ein Verbale ῥστων in οὐνοῦστων Plat. Prot. 313.

*ἔμμι* ich werde gehen unterscheidet sich von *εἰμι* ich bin in den Formen nur durch den Accent oder das *ε* subscriptum.

1. Im Präsens ist vom Indicativ εἰς für εἰ aus Attikern mit bekannt; vom Optativ findet sich ῥστων x. vielleicht nur und wohl vorge-  
i der ersten Pers. Sing; der Imperativ εἰ für ἴθι, wohl eig. als im-  
ches Futur zu erklären, erscheint nur in Compositen, wie ἀναί, ἔξει x.  
auch so nicht in der att. Prosa; neben ῥστων Thul. 4, 118, 7, Platon  
16, c findet sich ῥσσαν En. Spk. A. 1480, angesprochen von Eimolen,  
Gef. 765, a, 878, c, 925, c, Xen. Jagd 4, 3 ff., zw. An. 1, 4, 8;  
ῥστων Aisch. Cunn. 82].

2. Im Imperfect war τα wohl mehr altattisch [Eimolen zu En.  
2], ῥστωα für ῥσται steht Plat. Tim. S. 26, c, und Euthyphr. S. 4, b.;  
ῥται Krit. S. 114. 117, Tim. S. 43, b, 60, c, 76, b; selbst vor einem  
men Krit. S. 114; vom Dual scheint bei Attikern nichts vorkommen,  
is Verbesserung Böttmanns ῥστην bei Plat. Euthyphr. 294, d [Cobet N.  
344]; viel seltener als ῥσμεν, ῥσται sind ῥμεν, ῥται [Schneider z. Plat.  
39, e]; für ῥσσαν (nicht ῥσσαν vgl. Böttling Acc. S. 92 f.) ist ῥσαν der  
id gew.) Prosa abzusprechen. Kr. z. Thul. 1, 1, 2. [Doch ῥσανῥσαν  
4, 13, 8.] Vgl. S. 2 § 38, 3, 3.

3. [2] Ueber die Betonung der Composita 2, 5 u. 6.

4. [3.] Der Ind. Präs. hat in der att. Prosa sehr selten die Bedeu-  
es Präsens, wie bei Strabo 3, 2 S. 141. 6, 4 S. 288 und vielleicht  
il. 4, 61, 3; in der Regel steht er als Futur für das ungew.  
ομαι [Eimolen zu En. Ger. 210], selbst bei ὄπωρ, wie Thul. 6, 18, 3,  
Ehmp., 193, a, Xen. An. 7, 3, 34, Dem. 21, 216; der Infinitiv  
und das Part. ῥών finden sich sowohl als Futur wie als  
ns. So auch der Optativ vgl. § 26, 11, 13, Xen. Hell. 5, 1  
13.

5. [4.] ῥστα ist so wenig Perfect als ῥσεν Plusquamperfect; beide haben  
zugehörigen Formen nur die Bedeutung des Imperfects, wiewohl sie gleich  
Imperfecten zuweilen durchs Plusquamperfect zu übersetzen sind. Vgl.  
ntor § 53, 2, 8.]

### Präsens.

	Ind.	Conj.	Opt.	Imper.	Inf.	Part.
n. 1.	εἰμι	ἔω	(ῥοιμι,) ῥσλην		ῥέναι	ῥών
2.	[εἰς] εἰ	ἔης	ῥοις	ῥθι, (εἰ)		ῥούσα
3.	εἰσι(ν)	ἔη	ῥοι	ῥτω		ῥόν
u. 2.	ῥτον	[ῥητον?]	[ῥοιτον?]	ῥτον		
3.	ῥτον	[ῥητον?]	ῥστην	ῥτων		
u. 1.	ῥμεν	ῥωμεν	ῥοιμεν			
2.	ῥτε	ῥητε	ῥοιτε	ῥτε		
3.	ῥᾶσι(ν)	ῥωσι(ν)	ῥοιεν	ῥτωσαν, ῥόντων		

Singular.	Imperfect.	
	Dual.	Plural.
1. <i>ἦν, ἦα</i>		<i>ἦμεν, ἦμεν</i>
2. <i>ἦς, ἦσθα</i>	<i>[ἦστον, ἦτον]</i>	<i>ἦτε, ἦτε</i>
3. <i>ἦν, ἦν</i>	<i>[ἦστων,] ἦτην</i>	<i>ἦσαν.</i>

A. 6. [5] Das Verbale *ἦος* findet sich z. B. im *δυσπρόστος* Dph. A. 315, *ἦος* ist häufiger als *ἦτος* (Ar. Wolken 131, Thul. 1, 72, 1, Xen. Mem. 1, 1, 14).

A. 7. [6] Gewöhnlich zieht man zu *ἦμι* als ein Medium *ἦμαι* ich esse mit dem Ips. *ἔμην*. Doch wird dies wohl richtiger *ἦμαι, ἔμην* geschrieben und zu *ἦμι* gerechnet. [Göttling]

4. Fast ganz regel  
§ 36, 2 der Reduplicati.

u geht *φημι* ich sage, gegen

A. 1. Der att. Profl.  
S. 139, b. u. 146, a.), w  
Attikern vom Medium *φλ*  
Asc. 2 S. 142, e [Ar. Et  
Dph. Bruchstück 3, sonst *ἔφαι*  
*πεφάσθω* es sei gesagt *φ*  
im Verzeichniß der Anomala.

ri. *φάς, φάσα, φάν* [Plat. Alc. 2  
ist. Nur vereinzelt finden sich bei  
315(3), Xen. Hell. 1, 6, 3, [Plat.  
kathai. Attik. Pers. 701(2), *ἔφατο*  
21; vom Passiv das Perfect (u  
e vgl. Gl. 1, 127. Vgl. *φάτω*

A. 2. Vom Ind. Pr. ist die 2 P. ohne *ι* zu schreiben. [Einsiedler zu En.  
Med. 674. Dagegen La Roche Po. Text. 374.] Im Ips. ist *ἔφης* für *ἔφηςθα*  
bei den Attikern wenig üblich. [Platon Euthyd. 293 vgl. Lobed. z. Phron.  
p. 236.]

A. 3. Ueber die Enklisis des Ind. Präl. § 9, 3.

A. 4. Wenn *φῶ* u. *φαίην* u. öfter, *φάναι* gew. auf die Vergangenheit  
bezogen werden, so darf deshalb diesen Formen nicht aoristische Bedeutung beige-  
legt werden, da sich dies sichtlich syntaktisch erklären läßt. [H *φάθι ἢ μὴ συμ-  
φῆς* Platon Gorg. 500, e vgl. Syntax § 54, 1, 2 ist jetzt geändert, wiewohl  
schwerlich recht.] Selbst die Annahme daß *ἔφην* u. „gew. ganz Aorist“ sei ist  
nicht sicher, da auch z. B. *ἔλεγον, ἐκέλευον* oft erscheinen wo wir *ἔλεγον, ἐκέλευον*  
erwarten würden. Vgl. Ar. Ar. Anal. 1 S. 163 und Classen Beobach-  
tungen S. 44. Noch weniger gegründet ist es, daß die bestimmteren Bedeutun-  
gen bejahen, behaupten, vorgeben, zugeben u.“ nur dem Fu. und Ae.  
zukämen, nicht auch dem Pr. u. Ips.

Singular.	Präsens.	
	Dual.	Plural.
1. <i>φημι</i>		<i>φάμεν</i>
2. <i>φῆς</i>	<i>φάτον</i>	<i>φάτε</i>
3. <i>φασί(ν)</i>	<i>φάτον</i>	<i>φασί(ν).</i>

Conj. *φῶ* u. *φάην* u. vgl. § 36, 8, 1, Imp. *φάθι* oder  
*φάθι* [Göttling S. 87 ff.], *φάτε*, Inf. *φάναι*. Ueber das Partic.  
*φάς* u. A. 1.]

Singular.	Imperfect.	
	Dual.	Plural.
1. <i>ἔφην</i>		<i>ἔφμεν</i>
2. ( <i>ἔφης</i> ) <i>ἔφηςθα</i>	<i>ἔφατον</i>	<i>ἔφατε</i>
3. <i>ἔφην</i>	<i>ἔφάτην</i>	<i>ἔφασαν.</i>
Fu. <i>φῆσθω</i> , Ao. <i>ἔφηςθα</i> , Verbaladj. <i>φάτος, φάτος.</i>		

1. 5. In der Conversation sagte man für  $\epsilon\gamma\alpha\iota$  auch  $\gamma\alpha\iota$  'sag' ich.  $\epsilon\gamma\alpha\iota$  nur in dieser Form gewöhnlich, wie im Inf.  $\gamma\alpha\iota$  'sag' ich und  $\gamma\alpha\iota$  'sagt' er, vielleicht auch  $\gamma\alpha\iota$  'sagte' sie. Plat. *Crat.* 216, c. in der Regel nachgestellt oder eingeschoben. [Bemerkend Luc. *Philos.* 22, 23, 24.]

5. Passive Formation hat  $\kappa\epsilon\iota\mu\alpha\iota$  ich liege, eigentlich durch Wegnahme des Bindenvocals aus  $\kappa\epsilon\iota\sigma\mu\alpha\iota$  für  $\kappa\epsilon\sigma\mu\alpha\iota$  entstanden; nach Buttmann ein altes Perfect für  $\kappa\epsilon\sigma\mu\alpha\iota$ .

1. 1. Die Formen  $\kappa\epsilon\iota\mu\alpha\iota$  und  $\kappa\epsilon\iota\sigma\mu\alpha\iota$  kommen überhaupt auch als Coniunctiv vor. [Hermann zu *En. Theop.* II 1184 vgl. *Plot.* 15, 259 und *Plot.* 84, e.]

1. 2. Der Inf. Präs., dem Perf. Pass. analog betont, behält seinen Accent auch in Compositen, wie  $\kappa\alpha\tau\alpha\kappa\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota$ ; dagegen wird  $\kappa\alpha\tau\epsilon\iota\mu\alpha\iota$ ,  $\kappa\alpha\tau\epsilon\iota\sigma\mu\alpha\iota$  u. accentuirt.

1. 3. Der Bedeutung nach erscheint  $\kappa\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota$  auch als passives Perfect Subjunctiv für das viel seltenere  $\kappa\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ :  $\epsilon\gamma\omega$   $\nu\acute{o}\mu\alpha\iota$   $\epsilon\kappa'$   $\omega\pi\epsilon\lambda\iota\gamma$   $\tau\omega\kappa$   $\alpha\delta\epsilon\lambda\phi\omega\kappa$   $\kappa\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota$ . *Doct.* vgl. zu *Th.* 4, 130, 2. Es auch in Compositen.

Ind.	Conj.	Impr.	Passive
$\kappa\epsilon\iota\mu\alpha\iota$	$[\kappa\epsilon\iota\omega\mu\alpha\iota]$	$[\kappa\epsilon\iota\sigma\mu\epsilon\gamma\alpha\iota]$	$[\kappa\epsilon\iota\sigma\mu\epsilon\gamma\alpha\iota]$
$\kappa\epsilon\iota\sigma\alpha\iota$	$[\kappa\epsilon\iota\gamma]$	$[\kappa\epsilon\iota\sigma\iota\omega]$	$[\kappa\epsilon\iota\sigma\iota\omega]$
$\kappa\epsilon\iota\tau\alpha\iota$	$\kappa\epsilon\iota\tau\alpha\iota$	$\kappa\epsilon\iota\tau\alpha\iota$	$\kappa\epsilon\iota\tau\alpha\iota$
$[\kappa\epsilon\iota\mu\epsilon\theta\omega\kappa]$			$[\kappa\epsilon\iota\mu\epsilon\theta\omega\kappa]$
$\kappa\epsilon\iota\sigma\theta\omega\kappa$			$\kappa\epsilon\iota\sigma\theta\omega\kappa$
$\kappa\epsilon\iota\sigma\theta\omega\kappa$			$\kappa\epsilon\iota\sigma\theta\omega\kappa$
$\kappa\epsilon\iota\mu\epsilon\theta\alpha$			$\kappa\epsilon\iota\mu\epsilon\theta\alpha$
$\kappa\epsilon\iota\sigma\theta\epsilon$	$\kappa\epsilon\iota\sigma\theta\epsilon$		$\kappa\epsilon\iota\sigma\theta\epsilon$
$\kappa\epsilon\iota\tau\alpha\iota$	$\kappa\epsilon\iota\tau\alpha\iota$	$\kappa\epsilon\iota\tau\alpha\iota$	$\kappa\epsilon\iota\tau\alpha\iota$

Imper.  $\kappa\epsilon\iota\sigma\omega$ ,  $\kappa\epsilon\iota\sigma\theta\omega$  u., Inf.  $\kappa\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota$ , Part.  $\kappa\epsilon\iota\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ,  $\kappa\epsilon\iota\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ; No. und Verbaladjective fehlen.

6. Entschieden passives Perfect der Form nach ist  $\kappa\epsilon\iota\mu\alpha\iota$  ich liege, bei att. Prosaikern in dem Comp.  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\alpha\iota$  gebräuchlich. Vgl. 40 *Res.*

1. 1. Das Inf. von  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\alpha\iota$  erscheint häufig [nur nicht bei Tragikern u. *Plot.* praef. p. XVII] mit augmentirter Präposition:  $\epsilon\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\alpha\iota$ ,  $\epsilon\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ; auch das Augment bloß in der Mitte durch die Betonung erscheinend:  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ,  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$  oder gewöhnlicher  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ,  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ . [*Th.* 5, 58, 4.] Hierher gehört  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ , während  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$  das Präsens ist.

1. 2. Für  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$  (Imper.) ist  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$  eine abgekürzte Form, angeblich in *Alexis* und *Diphilos* gebraucht. *Beller An.* p. 100, 31.]

1. 3. Der Coniunctiv wird richtiger  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$  als  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$  betont (*Buttmann Acc.* p. 64); so wohl auch  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$  im Optativ, der vielleicht auch, nach *Götting Acc.* S. 66 nur)  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ,  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$  lautete [*Ar. Theop.* 149. *Grö.* 139]. Vgl. *Dobree Adv.* II, 146.

Ind.  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ,  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ,  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$  u., 3. Plu.  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ .

Inf.  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ,  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ,  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$  u., Plu.  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ .

Imper.  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ,  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$  u., Inf.  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ , Part.  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ .

Ind.  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ,  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ,  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$  u.

Inf.  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$  ( $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ), 3.  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ,  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$  ( $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ),

3. Plu.  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ ,  $\kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\gamma\omega\kappa$ .



οτέ, ἔσθε, ἔσθη, ἔσται, ἔσεσθαι, ἐσέσθαι, εἴσεσθαι, εἰσεῖσθαι, τε 5, εἴσεσθε, ἔσεσθε, ἔσεσθε.

αρίσαν, παρείσαν 2, ῥσαν (auch von ῥδω) 3, ῥεσαν, ῥσαν, ῥσον, ῥσο 2, ὄρων 2, ἰόντων 2.

## § 39. Anomalien.

Die Anomalien der griechischen Verba sind selbst in der griechischen Sprache sehr zahlreich und mannigfaltig. Doch lassen größtentheils auf mehr oder minder umfassende Analogien zu-  
ren.

Viele verba liquida und einige muta fügen bloß um einzelne ra zu bilden an den Präsensstamm ein ε: μέλλω, μελλ-, μελλε-  
λλήσω κ.; εὐδω, εὐδε- Ju. εὐδήσω.

In der Tabelle 1 sind von diesen meist nur die, welche nicht noch an-  
ge Anomalien haben aufgeführt.

Umgekehrt bilden einige Verba die im Präsens εω haben  
1 von Stämmen denen das ε entnommen ist: δοκέω Ju. δόζω.

Einige dieser Art schwanken schon im Präsens: ρικτέω, ρίπτω.

Die Endung ᾶνω wird einer Anzahl von Stämmen nur im  
s und Imperfect zugefügt. [Lobeck zu Co. Ai. p. 382 ss.] Die  
1 Tempora bildete man theils von den reinen Stämmen, theils  
man ihnen ein ε zusetzte:

Präs. βλαστάνω, Ao. 2. ἐβλαστον, Ju. βλαστήσω.

Bei mehreren der hieher gehörigen Verba wird im Präsens  
imperfect der lange Vocal des Stammes, η in α und ευ in υ ver-  
und dafür ein ν eingeschoben. So werden von den Stämmen  
ληβ-, τευχ-

μανθάνω, λαμβάνω, τυγχάνω.

1. [Vgl. Herm. zu Ar. Wo. 1488.] Ueber die Verwandlung des ν  
2 u. 3.

2. Von einigen Verben die gewöhnlich auch im Präsens den reinen  
1 haben finden sich (selten) selbst bei att. Prosaikern so gebildete Nebenfor-  
ie τυγγάνω zu τεύγω, λιμπάνω zu λείπω.

3. Mit den Verben auf ᾶνω nahe verwandt sind die, welche im Prä-  
1 und einige Vocalstämme die αίνω oder ὶνω annehmen: δάκνω (von  
κάμνω, τέμνω, φθάνω; βαίνω, κερδαίνω, δοφραίνομαι; ἐλαύνω. Ueber  
das Verzeichniß.

Mehrere Vocalstämme nehmen im Präsens und Imperfect  
ndung σκω an, wobei manche den Vocal (einige α in η, andere  
o in ε) verwandeln:

δρα-, διδράσκω

εὔρε-, εὐρίσκω.

1. Εὐρίσκω und θνήσκω (Stamm θαν) bilden ihre Aoriste εὔρον, ἐθανον  
et Analogie der A. 3 erwähnten. Vgl. 10, 1.

2. Ein Theil der Verba auf σκω nimmt im Präsens und Impf.  
eduplication der Verba auf μι an vgl. § 36, 2:

δρα-, διδράσκω

βρω-, βιβρώσκω.

1. 1. Von den Verben auf σκω haben die in der Tabelle aufgeführten  
bstandige Bedeutung; wenige andere eine factitive (causative), wie μεθύσκω  
sche tranken von μεθύω bin tranken; einzelne entsprechen den latel-

nischen Inchoativen, wie ἡβάσκω ich werde mannbar, pubesco, γηράσκω werde alt, senesco. [vgl. die Erl. zu Eu. Alt. 1099.]

A. 2. Die Reduplication der Verba auf μι findet sich auch bei einigen andern Verben, wie βιβάζω, τιτράω; bei mehreren daneben die Synkope 10, 3.

8. Einzelne Tempora von Stämmen die im Präsens verschollen sind haben sich andern Präsentiën, meist von ganz verschiedenen Stämmen, angeschlossen, mit denen sie nur durch die Gleichheit der Bedeutung zusammenhängen. So gehören vermöge dieser zu dem Präsens δράω von den Stämmen δλ- und ιδ- die Formen δψομαι, ὤμμαι, ὤψθην, εἶδον.

A. Bei einigen der hi Anomalien ein, wie z. B. b

9. Eine Anzahl vi gehören hängen im Präsens wenn er auf einen Conso geht: ἄγνυμι, ἐννυμι.

A. Aus ὄλνυμι wurde F

10. Weniger umfas die Metathesis, durch wie ein voc und eine ihm folgende Liquida umgestellt werden, und die Synkope, durch die ein kurzer Vocal aufgestoßen wird.

A. 1. Die Metathesis tritt ein bei den Perfecten und dem ersten Ao. Pass. der Verba βάλλω, καλέω vgl. 3, (κάρνω,) τέμνω, (θνήσκω,) ἰνδύω statt βαλ, καλ, καρ, τεμ, θαν zum Behuf dieser Tempora βλα, κλα, κμα, τμα, θνα als Stämme eintreten: ἐβλήθην, ἐβλήκα, ἐβλήκαμαι κ. Vgl. im Betz der Anom. θρώσκω.

A. 2. Die Synkope tritt besonders bei mehreren Ao. 2 ein. Am leichtesten weicht das s, wie in ἡγρόμην (von ἔγερ-, ἐγείρω), ἡνεγκον (von ἐνε- vgl. § 28, 5 A.), ἐπτόμην und Ju. πτήσομαι von πέτομαι.

A. 3. Die Synkope tritt auch ein in Verbindung mit der Reduplication 7 A. 2 in γίγνομαι von γεν-, πίπτω von πετ-, μένω von μένω, πεπράσκα von περάω; und bei einigen Perfecten, wie πέπτωκα von πετο-, πίπτω, πέπταμαι von πετάννυμι.

A. 4. In einigen Formen weicht durch Synkope der Bindenvocal, wie in οἶμαι, ὤμην (aber nur in diesen beiden Formen) silt οἶομαι, ὤόμην. vgl. λούω § 40.

11. Eine Anomalie der Bedeutung ist es, wenn das Futur des Mediums für das des Passivs gesetzt wird.

A. Am seltensten findet sich dies bei verbis liquidis, in der att. Prosa vielleicht nie [zu. Platon Gorg. 521], von mutis bei einzelnen, häufig bei paris. So stehen vorherrschend passiv τιμήσομαι [z. Th. 6, 80, 4], ἀδικήσομαι [eb. 5, 56, 2], οἰκίσομαι; über πολεμήσομαι eb. 1, 68, 3; mehr schwankt der Gebrauch zwischen ζημιώσομαι und ζημιωθήσομαι [eb. 3, 40, 2], ὠφελήσομαι und ὠφεληθήσομαι [eb. 6, 18, 5], στερήσομαι und στερηθήσομαι, φοβήσομαι und φοβηθήσομαι. Nach W. Hermann bezeichnet das eine Ju. eine fortdauernde, das andere eine vorübergehende Handlung, vgl. Plat. Rep. S. 36' e: ὁ δίκαιος μαστιγώσεται, στρεβλώσεται, δεδήσεται, ἐκκαυθήσεται τῶφθαλμοῦ τελευτῶν πάντα κακὰ παθὼν ἀνασχινδυνεύθήσεται.] Vgl. das Verz. der I unter ἄρχω und τρέφω: ἄγω, εἶργω, τρίβω, βλάπτω, τaráσσω, φυλάσσω; σφάλλω (Sellen sind auch Future auf ιόμαι passiv gebraucht: ὁμαλίσεται Xen. Dil. 5, πλανεῖται Ar. Pint. 1064, ὀβριεῖται Etm. 666, ὀνειδισθήσεται So. DL. 11 ἀνασκολοπιεῖσθαι Her. 3, 132, ἐξανδραποδισθήσεται 6, 9, 3. 17. vgl. Bähr

erba treten zum Theil noch andere

er Conjugation auf μι an- et an den reinen Stamm νύμι, wenn er auf einen Vocal aus

π (sprechbar).

e andere Anomalien, wie und eine ihm folgende Liquida durch die ein kurzer Vocal auf-



35. Bei *σο.* der mit einer Ausnahme immer statt des passiven das mediale gebraucht, findet es sich auch von Liquidis öfter. Vgl. *В.* 2 unter *κραίνω*, *κτείνω*. Ueber *ἀδανοῦμαι* und *φθεροῦμαι* (s. das Verj.) Von den Verben auf *μ:* finden sich nie passiv *θήσομαι* u. *δώσομαι*, wohl auch nicht *δείξομαι*, aber *οθήσομαι* § 36, 11, 6.

12. Auffallender haben viele active Verba ausschließlich oder vorwiegend das mediale Futur in activer Bedeutung.

1. Es sind dies besonders Verba die eine körperliche oder geistige Kraftleistung ausdrücken und bei denen die mediale Form auch der Bedeutung nicht entspricht. Vgl. die Syntax § 52, 8.

2. Der Gebrauch ist hier äußerst schwankend. Von vielen der hieher gezogenen Verben ist neben dem medialen Futur auch das active nachweislich, wie aus den attischen Classikern. Von andern macht die Seltenheit des Futurs die Entscheidung unsicher. vgl. § 31, 3, 11 u. *πνίγω* § 40.

3. Von regelmäßigen Verben sind wenigstens im classischen Gebrauch allgemein *ἀκούσομαι*, *ἀπαντήσομαι*, *ἀπολαύσομαι*, *ἀποπατήσομαι*, *βαδιούμαι*, *ἀλαλάξομαι*, *βοήσομαι*, *γελάσομαι*, *θεύσομαι*, [*κυήσομαι*,] *οἰμώξομαι*, *ὀλολύμαι*, *οἰρήσομαι*, *πηδήσομαι*, *σιγήσομαι*, *σιωπήσομαι*, *σπουδάσομαι*, (*συρίζομαι*,) *θάσομαι*. Vgl. *γρόζω*, *εἰκάζω*.

4. Dagegen schwanken, so jedoch daß meist das mediale Futur vorgezogen wird, *ἄδω*, *ἀρπάζω*, *γῆρά(σ)ω*, *βλέπω*, *διώκω*, *ἐγκωμιάζω*, *εἰκάζω*, *ἐπαίω*, *ἐπιερκίζω*, *θαυμάζω*, *κλέπτω*, *κωκύω*, [*ναυστολέω*,] *νεύω*, *ροφέω*, *σκώπτω*, *σπείρω*. Vgl. über die einzelnen das Verzeichniß der Anomala. [*Ἡουχάσομαι* s. oben 1, 30, aber *ἡσοχάσω* Thuk. 1, 142, 4. 143, 5. 2, 84, 1. 8, 71,] *Ποδῖω* hat *ποδέσομαι* und *ποδήσω*.

5. Mit Unrecht hieher gerechnet werden *θηράω*, *θηρεύω* und *κολάζω*, die auch in andern Zeitformen als Media, wie die Futura auch in activer Form vorkommen. [Xt. 3. Th. 3, 52, 2.]

6. Fast ohne Ausnahme steht das mediale Futur fest bei den regelmäßigen Verben *ἀμαρτάνω*, *βαίνω*, *γινώσκω*, *δάκνω*, *δει-*, *διδράσκω*, *δύω*, *θίω*, (*θιγγάνω*,) *θνήσκω*, [*θρώσκω*], *κάμνω*, (*κλαίω*,) *λαγχάνω*, *λαμβάνω*, *μανθάνω*, *νέω* ich schwimme, *ὀμνομι*, *ὀράω*, (*παίζω*,) *πάσχω*, *πίνω*, *πίπτω*, *πνέω*, *ρίω*, *τρέχω*, *τρώγω*, *τυγχάνω*, *φεύγω*, *χάσκω*, *χέζω*, wie bei *εἰμί* *εἶδα*. Es schwanken nur *βίωω*, *τίκτω* und *φθάνω*, wohl auch *θιγγάνω*.

13. Die sog. Deponentia (§ 26, 3, 2), von denen manche bei *ἴσθην* und in den Dialecten auch in activer Form erscheinen, haben das Futur fast alle die mediale Form; die meisten auch im Aorist.

1. (*Ἔραμαι*) hat im Fu. *ἐρασθήσομαι*, Neben dem medialen Futur haben das passive Aorist *αἰδέομαι*, *ἄχθομαι*, *διαλέγομαι*, *ἐπιμέλομαι*, *προνοέμαι*, *διανοέομαι*, *ἐλασσοόμαι*. [3. Th. 5, 34, 2.]

2. Den passiven Aorist haben *δύναμαι*, *ἐπίσταμαι*, [*ἔραμαι*]; *ἔραμαι*, *ἄχθομαι*, *βούλομαι*, *δέομαι*, *ἡδομαι*, *οἶομαι*, *σέβομαι*, *φαντάζομαι*, *ἰσχυρομαι*, *ἐπιμέλομαι*, (*μεταμέλομαι*,) *ἐνθυμέομαι*, *προθυμέομαι*, *ἐννοέομαι*, *ἐννοέομαι*, *ἀπονοέομαι*, *ἐναντιόομαι*; *εὐλαβέομαι*, *φιλοτιμέομαι*.

3. Zwischen dem passiven und medialen Aorist schwanken *αὐλίζομαι*, *ἔραμαι*, *φιλοφρονέομαι*.

4. Ueblicher als der passive Aorist ist der mediale von *βρυχάομαι*, *ἔραμαι*, *μέμφομαι*, *ὀλοφύρομαι*, *πραγματεύομαι*, *ἀπολογέομαι*, *κοινολογέομαι*.

5. Ueblicher als der mediale Aorist ist der passive von *ἄγαμαι*, *αἰδέομαι*, *ἐπυλλάομαι*, *ἀρνέομαι*, *προνοέομαι*. Genauerer über die einzelnen Verba das Verzeichniß der Anomala.

6. Die an diese Verba grenzende Classe medialer Passive (Syntax

§ 52, 6) hat den passiven Aorist, wie ἐπειτόμαι, εὐωχέομαι, διατειτόμαι, τείρομαι, εὐπραινομαι, θυρόμαι, τέρομαι, ἀνιάομαι, λυπτόμαι, οργίζομαι, φοβέομαι, πειθόμαι, σφάλλομαι, στρέφομαι, ὁρμάομαι, πορεύομαι, εὔπειρος ἀπανάομαι, ἀπορέομαι, σφάλλομαι, κατακλίνομαι, κοιμάομαι, ἐκ-, καταπλέομαι κ. Ueber ihre Fut. s. das Verzeichniß. Mehrere haben verschiedene Bildung, so nachdem sie den passiven oder medialen Aorist haben: ἐφύεσθην τῷ φίλῳ, ἐφουσάμην τὸν; ἐσώθην rettete mich, ἐσωσάμην rettete mich; μείσθην reiste, ἐκομισάμην erwartete mich (wieder); ἔβραπην und ἐβραμην § 31, 13, 8. Einige schwanken ohne Unterschied der Bedeutung zw. beiden Aoristen, wie ἐπλήεσθαι, ὁρμίζεσθαι, ἀνάγεσθαι; πειράσθαι, πονεῖν, μαλακίζεσθαι, ἐγείρεσθαι.

#### 14. Von den passiver Bedeutung

A. 1. Selten jedoch bei Dichtern v. 4, 10, 3.]

A. 2. Wenn sie erscheinen daneben oft 1. ἀγωνισθῆναι, (αἰκισθῆναι) δεχθῆναι, δωρηθῆναι, ναι, μεμηθηθῆναι, προφα-

A. 3. Auffallender haben mehrere Perfecte von Deponentien active als passive Bedeutung. So (ἡγωνισθαι,) ἡκίσθαι, ἡπιάσθαι, βεβήσθαι, βεδωρησθαι, ἐντεθυμῆσθαι, εὐργάσθαι, ἐσκέρσθαι, ἡύχθαι (von εὐ- ἡγῆσθαι, κεντήσθαι, (μεμηγανθῆσθαι,) μεμημῆσθαι, πεπραγματεῖσθαι, ἡρῶσθαι, ἐωνῆσθαι, ἀπολελογῆσθαι, ἀποκεκρίσθαι, ἀλλελογῆσθαι, ἀπονενόσθαι, vgl. § 40 λυπαίνομαι.

A. 4. Zur Uebersicht der A. 1—10 angegebenen Anomalien folgen Tabellen in denen die Hauptclassen unregelmäßiger Verba geordnet sind.

#### I. Verba auf ω, ομαι mit einem Nebenstamme auf εω, εομαι.

Vgl. δέω fehle, ἰζω und φαίνομαι § 40.

Präsens.	Futur.	Aorist.	Perfect.
ἀλέξω wehre ab	[ἀλεξήσω]	[ἤλεξα]	
Medium	ἀλεξήσομαι	ἤλεξάμην	
βόσχω weide	βοσκήσω	[ἐβόσκησα]	
(ἐ)θέλω will	(ἐ)θελήσω	ἤθελῃσα	ἤθελῃκα
ἔρδω gehe fort	ἐρρήσω	ἤρρησα	ἤρρηκα
εὐδω schlafe (s. d. Verz.)	εὐδήσω	fehlt	fehlt
ἔψω koche	ἐψήσω	ἤψησα	?
Passiv		ἤψηθην	ἤψημαι
μέλει curae est	μελήσει	ἔμελησεν	μεμελήκειν
μέλλω habe vor	μελλήσω	ἔμελλῃσα	?
μένω bleibe	μενῶ	ἔμεινα	μεμένῃκα
νέμω theile zu	νεμῶ	ἔνειμα	νενέμηκα
Passiv		ἔνεμήθην	νενέμημαι
ὄζω rieche nach etwas	ὀζήσω	ὠζῃσα	[ὀδῶδα]
ὀφείλω schulde	ὀφειλήσω	ὠφείλῃσα	ὠφείλῃκα
τύπτω schläge	τυπτήσω	(ἔτυπον	(τετύπηκα)
Passiv	τυπτήσομαι	ἔτύπην	τέτυμμαι
χαίρω freue mich	χαιρήσω	ἔχάρην	κεχάρῃκα(η)

αὐτὸς ἄργερε μὲν	ἀχθή(σθῆ)σομαι	ἠχθήσθην	[ἦχθημαι]
αὐτὸς θέλει	βουλήσομαι	ἐβουλήθην	βεβούλημαι
αὐτὸς ἐρωτά	ἐρήσομαι	ἠρώμην	ῥῆλτ
αὐτὸς ἐκämpfe	μαχοῦμαι	ἐμαχεσάμην	μεμάχημαι
αὐτὸς ἐκämpfe	μελήσομαι	ἐμείληθην	μεμέλημαι
αὐτὸς ἐκämpfe	οἰήσομαι	οἰήθην	ῥῆλτ
αὐτὸς ἐκämpfe	οἰχθήσομαι	ῥῆλτ	[ῥῆχθημαι].

## II. Verba auf ἔω mit einem Nebenstamme auf ω.

Bgl. γηθίω § 40.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἔω	γαμῶ	ἐγHEMA	γεγάμηκα
Medium	γαμοῦμαι	ἐγHEMAίμην	γεγάμημαι
ῥῆλτ	δόξω	ἔδοξα	δέδογμαι
ῥῆλτ(ι) werfe	ῥίψω	ἔρριπα	ἔρριπα
Passiv		ἔρριψ(θ)ην	ἔρριμμαι
ῥῆλτ	ῥῶσω, (ῥῶθήσω)	ἔωσα	(ἔωκα)
Passiv	ῥῶσθήσομαι	ἔώσθην	ἔωσμαι
Medium	ῥῶσομαι	ἔωσάμην.	

## II. Verba auf ἄνω, ἄνομαι (ἄ) dem reinen Stamme angefügt.

Anhang einiger auf νω, ἴνω, ὄνω, αἴνομαι, νίνομαι.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἴνω ῥῆλτ	ἄμαρτήσομαι	ἡμαρτον	ἡμάρτηκα
Passiv		ἄμαρτηθῆναι	ἡμαρτησθαι
ῥῶνω vermehre	αὐξήσω	ἡῦξησα	ἡῦξηκα
Passiv	αὐξή(θῆ)σομαι	ἡῦξήθην	ἡῦξημαι
ῥῶνω sprosse	βλαστήσω	ἔβλαστον	βεβλάστηκα
ῥῶνω schlafte	δαρθήσομαι (?)	ἔδαρθον	δεδάρθηκα
ῥῶνω gleite aus	ὀλισθήσω (?)	ὠλισθον	(ὠλίσθηκα)
ἄνω schulde	ὀφλήσω	ὠφλον	ὠφληκα
ῥῶμαι gemahre	αἰσθήσομαι	ἡσθόμην	ἡσθημαι
ἴνομαι werde	ἄπечθήσομαι	ἄπηχθόμην	ἄπήχθημαι
ῥῶνω büße [verhaßt]	τίσω (ι)	ἔτισα, τίσαι	τέτικα
Passiv		ἐτίσθην	τέτισμαι
Medium	τίσομαι	ἐτίσάμην	
ῥῶνω komme zuvor	φθήσομαι	ἔφθασσα, ἔφθην	ἔφθακα
ῥῶνω beiße	δήξομαι	ἔδακον	[δέδηχα]
Passiv	δηχθήσομαι	ἐδήχθην	δέδηγμαι
ῥῶνω werde müde	καμοῦμαι	ἔκαμον	κέκμηκα
ῥῶνω schneide	τεμῶ	ἔτεμον (ἔταμον)	τέτμηκα
Passiv	τετμήσομαι	ἐτμήθην	τέτμημαι
ῥῶνω gehe	βήσομαι	ἔβην	βέβηκα
ῥῶνω treibe	ἔλῶ	ἔλασσα	ἔλήλακα
Passiv		ἔλάσθην	ἔλήλαμαι
Medium		ἔλασάμην	
ῥῶνομαι rieche	ὀσφρήσομαι	ὠσφρόμην	[ὠσφρημαι]
ῥῶνομαι komme	ἴξομαι	ἰκόμην	ἴγμαι.

ῥῶνω, κερδαίνω und ὑπισχνέομαι unter ἔχω.

ver. Gr. Sprachl. I, 1.

IV. Verba auf άνω, άνομαι (ά) dem verkürzten und durch ν verstärkten Stamme angefügt, meist mit medialem Futur.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
λανθάνω bin verborgen	λήσω	έλαθον	έλεθηθα
Medium	λήσομαι	έλαθόμην	έλεθησμαι
μανθάνω lerne	μαθήσομαι	έμαθον	μέμαθήκα
λαμβάνω nehme	λήψομαι	έλαβον	έέληκα
Passiv	ληφθήσομαι	έλήφθην	έέλημμαι
Medium		έλαβόμην	
τυγχάνω werde ich treffen	αετιναι	έτιχον	?
λαγχάνω erlöse		έλαχον	έέληκα
Passiv		έλήχθην	έέλημμαι
τυγχάνω treffe	αι	έτυχον	τετύχηκα
πυνθάνομαι erfrage	α	έπυνθόμην	πέπυνσμαι.

V. Verba auf αμ, αμι Stamme angehängt.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
γηρά(σε)ω werde alt	γηράσω	έγηράσα	γεγήρακα
ήβ(α)ω werde mannlich	ήβησω	ήβησα	ήβηκα
αρέσκω gefalle	[δατ] αρέσω	ήρεσα	(αρήρεκα)
εύρίσκω finde	εύρήσω	εύρον	εύρηκα
Passiv	εύρεθήσομαι	εύρέθην	εύρημαι
αμβλίσκω abortire	αμβλώσω	ήμβλωσα	ήμβλωκα
ανάλλισκω verwende	ανάλώσω	ανάλωσα	ανάλωκα
Passiv	αναλωθήσομαι	αναλώθην	ανάλωμαι
θνήσκω sterbe	θανοῦμαι	έθανον	τέθνηκα
ιλάσκομαι versöhne	ιλάσομαι (ά)	ιλασάμην	(ιλασμαι)
Passiv		ιλάσθην	
άλισκομαι werde gefangen	άλώσομαι	έάλων, ήλων	έάλωκα, ήλωκα. (f. d. Verz)

VI. Verba auf σκω dem reduplicirten Stamme angefügt.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
βιβρώσκω esse	[βρώσομαι]	[έβρωσα]	βέβρωκα
Passiv	(βρωθήσομαι)	έβρώθην	βέβρωμαι
γιννώσκω erkenne	γνώσομαι	έγνων	έγνωκα
Passiv	γνωσθήσομαι	έγνώσθην	έγνωσμαι
τετρώσκω verwunde	τρώσω	έτρωσα	?
Passiv	τρωθήσομαι	έτρώθην	τέτρωμαι
μιμνήσκω erinnere	μνήσω	έμνησα	?
Passiv	μνησθήσομαι	έμνήσθην	μέμνημαι
	μεμνήσομαι		
διδράσκω laufe	δράσομαι	έδράν	δέδρακα
πιπρώσκω verkaufe	φέλλτ	φέλλτ	πέπρώκα
Passiv	πεπρώσομαι	έπρώθην (ά)	πέπρωμαι.

Vgl. διδάσκω, μεθύσκω, στερίσκω § 40.

VII. Verba auf νῦμι mit Consonantstämmen.

Bgl. εἶργω und κτείνω § 40.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἄγνυμι breche Passiv	ἄξω fehlt	ἔαξα ἔάγην (ᾱ)	ἔαγα (f. d. B.) [ἔαγμαi]
δείκνυμι zeige § 37			
ζεύγνυμι verbinde Passiv	ζεύξω	ἔζευξα ἔζυγην (ἔζεύχθην)	? ἔζευγμαi
Medium	ζεύξομαι	ἔζευξάμην	?
μίγνυμι mische Passiv	μίξω μιχθήσομαι	ἔμιξα ἔμιχθην, ἔμιγην(ι)	(μέμιχα) μέμιγμαi
οἶγνυμι, οἶγω öffne	οἶξω	ἔωξα, οἶξαι ἔωχθην, οἶχθῆναι	ἔωχα ἔωγμαi
ὀμόρηνυμι mische ab Passiv		ὠμορξα ὠμόρχθην	? ?
Medium	ὀμόρξομαι	ὠμορξάμην	
πήγνυμι befestige Passiv	πήξω παγήσομαι	ἔπηξα ἔπάγην (ᾱ)	πέπηγα Verz. [πέπηγμαi]
ρήγνυμι reiße Passiv	ρήξω ραγήσομαι	ἔρρηξα ἔρράγην (ᾱ)	[ῥθην] [ἔρρηχα] ἔρ- ρωγα (Verz.)]
Medium		ἔρρηξάμην	
ῥμνυμι schütze	ῥμοῦμαι	ῥμοσα ῥμο(σ)θῆναι	ῥμώμοχα ῥμωμόσθαι (Verz.)
ὀλλύμι Medium	ὀλῶ ὀλοῦμαι	ὠλεσα ὠλόμην	ὀλώλεκα ὀλωλα (Verz.)

Bgl. κίχρημι und ὀνίνημι § 40.

VIII. Verba auf νῦμι mit Vocalstämmen.

Bgl. τίν(ν)ομι.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀμφιέννυμι kleide an Medium	ἀμφιῶ ἀμφιέσομαι	ἤμφιεσα	fehlt ἤμφιεσμαι
χορέννυμι sättige Passiv	(χορέσαι)	ἔχορεσα ἔχορέσθην	[κεκόρηχα] κεκόρεσμαι
σβέννυμι löse aus Passiv	σβέσω σβεσθήσομαι	ἔσβεσα ἔσβεσθην	ἔσβεσμαι ἔσβηχα
Intrans.	σβήσομαι	ἔσβην	
στορέννυμι breite hin (vgl. στρώννυμι)	στορῶ	ἔστορεσα [ἔστορέσθην]	fehlt ἔστόρεσμαι
κεράννυμι mische Passiv	κεράσω(ᾱ) (?)	ἔκράσα ἔκράσθην (ᾱ)	κέκραχα (?) κέκραμαι (κεκέρασμαι)
		ἔκεράσθην	
Medium		ἔκερασάμην	
κρεμίσιννυμι hänge auf Passiv	κρεμῶ	ἔκρέμασα ἔκρεμάσθην	? (κεκρέμαμαι)
κρέμαμαι hänge	κρεμήσομαι		
πειάννυμι breite aus Passiv	(πετάσω,) πετώ	ἔπέτασα ἔπετάσθην	[πεπέτακα] πέπτᾱμαι
σκέδαννυμι zerstreue	σχεδῶ	ἔσκέδασα	

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
Passiv		ἐσκέδασθην	ἐσκέδασμαι
ζώννυμι gürte	ζώσω	ἔζωσα	(ἔζωκα)
Passiv		(ἔζωσθην)	ἔζωσμαι
Medium		ἔζωσάμην	
δώννυμι stärke	δώσω	ἔδωσα	?
Passiv	δωσθήσομαι	ἔδωσθην	ἔδωμαι
στρώννυμι breite aus	στρώσω	ἔστρωσα	
Passiv		ἔστρωσθην	ἔστρωμαι
Medium		ἔστρωσάμην	
χρώννυμι färbe		χρῶσα	[κέρχρωκα]
Passiv		χρῶσθην	κέρχρωμαι

## IX. Verba in

## verschiedenen Stämmen.

Präsens	Nebenst.		Aorist	Perfect
αἶρω nehme	ἔλ-		αἶλον	ἔρηκα
Passiv			ἠρέσθην	ἔρημαι
Medium			εἰλόμην	
εἰπεῖν sagen	ἔρ- (ῥε-)	ἔρω	εἶπον (α)	εἶρηκα
Passiv		ῥηθήσομαι	ἔρῃσθην	εἶρημαι
		εἰρησεται		
ἔρχομαι gehe	ἔλευθ-	[ἔλεύσομαι] § 38,	ἦλθον	ἔλήλυθα
ἔσθίω esse	ἔδ-, φαγ-	ἔδομαι [3, 4.	ἔφαγον	ἔδηδοκα
Passiv			(ἔδίσθην)	ἔδηδεσμαι
ἔχω habe	σχ-, σχε-	ἔξω, σχήσω	ἔσχον	ἔσχηκα
Passiv			[ἔσχέσθην]	ἔσχημαι
Medium		ἔξομαι, σχήσομαι	ἔσχόμην	(s. d. Verz.)
ὄράω sehe	ὄπ-, ἰδ-	ὄψομαι	εἶδον	ἑώρακα
Passiv		ὄφθῃσθαι	ὠφθην	ἑώραμαι, ὠμ-
Medium			εἰδόμην	μαι
πάσχω leide	πηθ-, πενθ-	πέσομαι	ἔπαθον	πέπονθα
πίνω trinke	πι-, πο-	πίομαι (ι)	ἔπιον	πέπωκα
Passiv		ποθήσομαι	ἐπόσθην	πέπομαι
πίπτω (ι) falle	πει-, πεισ-	πισοῦμαι	ἔπεσον	πέπτωκα
τρέχω laufe	δραμ-	δραμοῦμαι	ἔδραμον	δεδράμηνκα
Passiv				δεδραμῆσθαι
φέρω trage	ἔνεκ-, οἰ-	οἶσω	ἤνεγκον(α)	ἐνήνοχα
Passiv		ἐνεχθήσομαι	ἤνέχθην	ἐνήνεγμαι
		οἰσθήσομαι		
Medium		οἶσομαι	ἤνεγκάμην.	

A. Vereinzelte Analogien werden besser gelegentlich bemerkt, da Häufung auch hier verwirrt und erschwert.

## § 40. Verzeichniß der unregelmäßigen Verba.

(Zugleich als Index zu der Lehre vom Verbum § 26—39.)

Vorerinnerung. Das folgende Verzeichniß beschränkt sich meist auf die in der attischen Prosa üblichen Verba. Nicht aufgeführt, sondern nur durch τ.

1. h. regelmäßig) angedeutet sind gew. die ordentlichen Tempora (§ 26, 4 A.), wenn sie regelmäßig gebildet werden, ausgenommen einige Perfecte, die nicht häufig, aber doch z. Th. bei guten Schriftstellern vorkommen, und einiges Andere aus leicht ersichtlichen Gründen. Bestimmte aufgeführt sind die tempora secunda; wo nicht, fehlen sie. Die Benennung der Formen ist der Kürze wegen oft erspart wo Jeder der das regelmäßige Verbum gelernt hat sie leicht erkennt. Die ohne Endung gedruckten Verba (wie ἀλο-) sind Stämme die nicht wirklich vorkommen, aber zum Behuf der Ableitung einzelner Tempora voraussetzen sind. Die Angabe „im Ps. σ“ bezieht sich auf das Perfect, Plusquamperfect und den ersten Aorist des Passivs so wie auf die Verbaladjective mit den Endungen -ως und -εος. **MP.**, mediales Passiv, bezeichnet ein durch das Activ und den Accusativ des reflexiven Pronomens übersetzbare Passiv, wie z. B. ἐσώθην (von σώζω) rettete mich (Syntax § 52, 6); **PM.**, passives Medium, ein eben so zu übersetzendes Medium, wie ἐταξάμην stellte mich (eb. 9); **MZ.**, Medium des Interesse, ein durch den Dativ des reflexiven Pronomens übersetzbare Medium, wie ἐσωσάμην rettete mir (eb. 10); **DM.**, dynamisches Medium, ein solches das Aufbietung der eigenen Kräfte oder Mittel des Subj. bezeichnet, wie ἐστρατεύσάμην that Kriegsdienste (eb. 8); **MB.**, Medium der Veranlassung (eb. 11); **MD.**, mediales Deponens, ein Deponens mit medialem Futur und Aorist (§ 39, 13); **PD.**, passives Deponens, ein Deponens mit passivem Aorist und medialem Futur (eb. A. 2 u. 3). Der Ausdruck „f. B. 2“ verweist auf denselben Artikel im Verz. der Anomala des zweiten Bandes.

Belege sind angeführt, theils wo es nöthig schien den Bereich des jedesmaligen Gebrauchs nachzuweisen, theils wo in den bekannten Werken von Fischer, Matthia und Buttmann, denen jetzt Will. Veitch Greek verbs irregular and defective, Edinh. 1848 (Oxford 1866, Lond. 1872, Cambr. 1873) beizufügen ist, das Erforderliche vermißt wurde; oft auch wenn die betreffenden Formen selten, etwa nur an den angeführten Stellen, vorkommen. Für Anderes wird der Kundige die Bestimmungsgründe von selbst entdecken.

ἀγάλλω schmücke ist meist nur im Pr. und 3ps. gebräuchlich; bei den Romikern 3u. ἀγαλῶ (Ar. Frie. 399, Theop. Ro. 47), Ao. ἀγῆλαι (Elmsl. z. Eu. Med. 995); ἀγάλλομαι bin stolz.

ἄγαμαι bewundere, Pr. und 3ps. nach ἵσταμαι, also ἄγασαι (Plat. Rep. 426, d, Xen. Cyr. 3, 1, 15) zc.; 3u. ἀγάσομαι [Ho.]; Ao. ἡγάσθην [das epische ἡγασάμην Dem. 18, 204 u. bei Spätern] vgl. § 39, 13, 5; Bb. ἀγαστός.

ἀγγέλλω melde, rg., auch die Ps. [Die Ao. ἡγγελον, ἡγγελόμην und ἡγγέλην finden sich (z. Th. 3u. wie Eu. J. L. 932) bes. bei Spätern; vgl. Lobed p. 226.] Bb. ἀγγελτός Co. Ant. 1286, τέος Aristot. Rhet. Al. 30, 2. — (DM. Syn. § 52, 8, 5.)

ἀγείρω versammle, mit der att. Med. § 28, 5, sonst rg. Das Ps. Act. ἀγέρσκηκα u. Pass. nur aus Spätern nachgewiesen. — MP.

ἀγνοέω weiß nicht, 3u. ἀγνοήσω; ἀγνοήσομαι wohl nur passiv [Dem. 18, 249, Luc. Sup. Trag. 5]; sonst rg. u. vollständig; Bb. ἀγνοητέον. [Irrig sagt Thomas p. 7: ἀγνοήσομαι κάλλιον ἢ ἀγνοήσω. Dieses steht Basil. 31, Not. 12, 251, Dem. 32, 10. 54, 31. [58, 48.] Plat. Alf. 133, e und so auch bei Aristoteles und Spätern; ἀγνοήσομαι activ kenn' ich gar nicht.]

(κατ)ἄγνυμι breche § 39 Tab. VII, als Simplex nur dichterisch; über das Aug. § 28, 4, 9. [κατεάξαντες statt κατάξαντες Ths. 3, 42 und einiges Ähnliche bei Nichtartiklern; Ps. ἔαγα bin zerbrochen; ἔαγμα Luc. Tim. 10, Paul. 8, 46, 6.] κατεάχθην nur bei Spätern; Bb. κατακτός Ar. Frie. 1244. [Καταγνώω Eubul. 105, 14, Aristot. ζῳων i. 8, 7, 3.]

ἄγω führe. Ueber den Ao. ἡγαγον § 28, 5 A., selten u. 3u. ἡξω vgl. Lobed z. Phryh. p. 287. 735; Classen zum Thul. 2, 97 Anth.

Πφ. ἔχῃ [schlechter ἀγῆροχα Dem. 18, 39 in einem Briefe u. 73 in einem Ge-  
setze, vgl. Butt. Per. 63, 30, ἀγῆροχα Corpus Inscr. 2139, b, 19. 3595  
15]; Πβ. ἀγῆροχα Polih. 30, 4; Ξυ. Πφ. ἀχθήσομαι und ἄξομαι [J. Th.  
4, 115, 2] vgl. § 39, 11 A.; sonst rg. Πφ. ἔγμαι ιε.; Ββ. ἀκτός, τίος  
— ΜΖ. Ξυ. § 52, 10, 1 u. 8 und ΜΖ. Ξυ. § 52, 8, 10 A. 4 —  
Ἀνάγομαι setze ab hat im Αο. ἀνηγαγόμεν und ἀνήχθην, im Ξυ. ἀνάξομαι  
vgl. § 39, 13, 6 u. Ξυ. § 52, 6, 4 und 9 A.; ἀναχθήσομαι Charit. 2, 9  
Polihaut. 5, 22, 3.

ἀγωνίζομαι kämpfe ΜΖ.; ἀγωνιεύω wohl auch Dem. 21, 7 actio vgl.  
24, 28; über ἡγωνιεύθην [Ψφ. 2, 34] § 39, 14, 2; ἡγωνιεύω meist actio, doch  
auch passiv [Eur. Suppl. 425, 145, Per. 9, 26, 4] § 39, 14, 2 u.  
3; Ββ. ἀγωνιστός Dion. .

ἄδω singe, (aus dem  
ἄσω (vgl. Β. 2 § 39 u. d  
ἄσσιος (Plat. Charm. 158

ἀθροίζω (ἀθρ. ἔ  
ἡθροίκα Xen. Hell. 7,  
Eu. Herakl. 123, Xen.

αἰδέομαι scheue, Ξυ.

A. 900, Dion. E. 45, 44, 2., πρ. γασσομαι Dem. 23, 77, Αο. ὑδέσθην § 32,  
2, 1 u. 39, 13, 1 u. 5; ὑδέσθην heist in der att. Prosa einem Verbrecher  
verzeihen; dichterisch auch für ὑδέσθην, Ββ. αἰδιστός Plut.

αἰκίζομαι mißhandele ΜΖ., passiv Αισχ. Pro. 168. [Pl.] Aisch. 372, a;  
über ἡκίσθην § 39, 14, 2 [Ψφ. 6, 27, Xen. An. 2, 6, 29, Isokr. 4, 154].  
ἡκισομαι passiv ed. A. 3 [Eur. Med. 1130 u. Diod. 18, 47, actio Plut. Gal.  
29.] Das Actio bei Soph.

αἰνέω lobe hat nur im Πφ. Πφ. η, sonst ε § 27, 9, 4: αἰνέσω, ἔνεσα, ἔνεκα;  
ἔνέσθην, αἰνεθήσομαι, ἔνημαι; αἰνετός, τίος vgl. § 32, 2, 1. In der att. Prosa  
ist es meist nur in Compositen üblich, von denen ἐπαινέω im Ξυ. ἐπαινέ-  
σομαι und weniger häufig [bei den Tragikern gew.] ἐπαινέσω hat (zu Xen. An.  
1, 4, 16); παραινέω seltener παραινέσομαι als παραινέσω. Vgl. Β. 2. Ueber  
καταινέω Ar. j. Thul. 4, 122, 1.

αἰνίσσομαι hülfle in Räthsel ΜΖ. vgl. § 39, 14, 2; Ββ. αἰνιστός.

αἰρέω nehme § 39 Tab. IX, vgl. § 27, 9, 4 u. § 32, 2, 1.  
Das Ξυ. εἰλῶ wird den Attikern abgesprochen [Herm. zu Eur. Ph. 1297]; der  
Αο. εἰλον, εἰλόμην hat εἰ nur im Ind. durch das Aug. § 28, 4, 3,  
sonst ε: εἰεῖν, εἰω ιε. [Αο. Med. εἰλάμην bei Spätern, Lobed j. Phryn. 183].  
Ueber ἡρήσομαι § 31, 11, 2; Ββ. αἰρετός, τίος vgl. αἰρισομαι. — ΜΖ. nehme  
mir, wähle vgl. Ξυ. § 52, 10 A. 1 u. 11.

αἶρω [dichterisch ἀείρω] hebe § 33, 2, 1 und § 33, 4; im Ξυ. ἀρῶ wegen  
der Zusammenziehung (aus ἀερῶ) auch, doch nicht immer, mit langem α [Cicil.  
zu Eur. Per. 323 vgl. Ueber ἄ So. Ai. 75, DR 460]; sonst rg.: ἡρκα (Thul.  
8, 100, 1, Αισχ. 2, 82. Dem. 19, 150 ιε.), ἡρμαι, ἡρσθην, ἀρδήσομαι, ἀρσθ-  
μαι, ἡράμην vgl. Β. 2 u. αἶρω. Ββ. ἀρτός Alexis 245 ιε. — ΜΖ. vgl.  
Ξυ. § 52, 10, 1.

αἰσθάνομαι empfinde (seltener j. Th. zw. αἰσδομαι vgl. Schneider zu  
Plat. Rep. 608, u u. Ar. j. Thul. 2, 93, 2.) § 39, Tab. III. — Ββ.  
αἰσθητός.

αἰσσω f. ἄσσω.

αἰσχύνω beschäme, reg.; Πφ. ἡττογυκα Dion. Cass. 58, 16. 77, 16 [zw.



ἔσχατα] vgl. § 38, 3, 1; ἔσχαρμαι H. a, 180, vgl. § 38, 3, 3. Das Mß. ist ἴσχυε μή (Sh. § 52, 6, 1) hat im Fu. öfter αἰσχυνοῦμαι als αἰσχυοῦμαι, ἐπαισχύνομαι aber wohl nur ἐπαισχυοῦμαι; Bb. αἰσχυνός.

αἰτιάομαι beschuldige Mß.; ἡτιάσθην passiv [Thul. Xen. u. A.] § 39, 14, 2; ἡτiamai actio [Dem. 19, 215 vgl. Xen. Mem. 1, 2, 64] und passiv [Thul. 3, 61, 1] § 39, 14, 3; Fu. αἰτιασθήσθαι Dion C. 37, 56, 3. Bb. αἰτιατός (Aristot.), τέος.

αἶω hōre (α kurz und lang) nur im Pr. und 3pf. gebräuchlich, in der att. Prosa nur in ἐπαίω verstehe; über das Aug. § 28, 4, 5. vgl. Spitzner Prof. § 50, 2, 2. [Unattisch ist der Ao. ἐπήισα vgl. B. 2.]

ἀκέομαι heiße, Fu. ἀκέομαι, Ao. ἡκεσάμην § 27, 9, 3; Pf. Ao. ἡκέσθην passiv [Paus. 2, 27, 3], Bb. ἀκεστός [Ant. 5, 91 ic.] § 32, 2, 1.

ἀκούω hōre, Fu. ἀκούσομαι § 39, 12, 3 (nur Spätere ἀκούσω, zw. Co. bei Vellert An. p. 372, 14), Ao. ἤκουσα, Pf. ἀκήκοα, Plarf. ἤκηκόειν, selten ἀκηκόειν § 28, 6, 2—4; Pf. (Pf. ἤκουσαι Luc. Philop. 4, ἀκηκούσθω? Luc. über Geseh. 49, Apollon. Synt. 3, 32), Ao. ἡκούσθην, Fu. ἀκουσθήσομαι, Bb. ἀκουστός, τέος vgl. § 32, 2, 2. Zum Theil Passiv zu λέγω.

ἀκροάομαι hōre ap, Fu. ἀκροάσομαι, Ao. ἡκροασάμην, [Pf. ἡκρόαμαι Aristot. π. ζώων i. 4, 10, 5, Luc. Deiatr. 12, 2], Bb. ἀκροατέος vgl. § 27, 9, 1.

ἀλαλάζω rufe ἀλαλά (das Kriegsgeschrei), Fu. ἀλαλάξομαι [Eur. Baich. 593, ἀλαλάξω Arr. Al. p. 106] vgl. § 27, 7, 6, Ao. ἡλάλαξα. [Pf. ?]

ἀλάομαι schweife [Ao. ἡλήσθην]. vgl. § 39, 13, 2.

ἀλαπάζω zerstöre, Fu. ἀλαπάξω Xen. An. 7, 1, 29. vgl. § 27, 7, 6.]

ἀλείφω salbe, rg., Pf. ἀλήλιφα [Dem. 52, 29], Pf. Pf. ἀλήλιμα:, bei Spätern ἡλειμμαι § 28, 6, 34 [Strube Opusc. 2 p. 82]; neben Ao. 1 ἡλείφθην, selten ἡλίφην [Josephos, Dion C., Plat. Phaidr. S. 258, verweisen von Cobet N. l. p. 404], Fu. ἀλειφθήσομαι, Bb. ἀλειπτός, τέος — PM. Sh. § 52, 9.

ἀλέξω wehre ab das Actio in Prosa selten [Xen. Rhr. 4, 3, 2], Fu. ἀλεξήσω, [Ao. ἡλέξησα Ho.] Tab. I; ἀλέξομαι wehre von mir ab, räche mich, vergelte vgl. Sh. § 52, 10, 1, Fu. ἀλεξήσομαι [Her. 8, 81]; Ao. ἡλέξάμην. [Αλέξομαι als Fu. Soph. Oid. T. 171. 539; auch Xen. An. 7, 7, 3?]

ἀλέω mahle, Fu. ἀλέσω att. ἀλῶ nach Moiris p. 17, § 31, 3, 8, Ao. ἤλεσα, Pf. ἀλήλεκα Anth. 11, 251 vgl. § 27, 9, 3 u. § 28, 6, 3; Pf. Pf. ἀλήλεσμαι [S. Passows Lex. vgl. z. Thul. 4, 26, 3, Diod. 3, 14 und Arr. An. 6, 23, 6], ἀλήλεμαι Amphib. 9, 2? Thul. 4, 26, 3? Anon. Dif. 22?), (Ao. ἀλησθῆναι bei Späteren,) Bb. ἀλετός, τέος; ἀλεστός bei Späteren.

[ἀλίζω versammle. Mß. vgl. B. 2, ἀλισθήσεται Arist. Probl. 2, 28 und N. T.]

άλίσκομαι werde gefangen (Passiv zu αἶρέω in dieser Bedeutung) § 39 Tab. V; passive Bedeutung haben auch ἀλώσομαι, ἐάλωκα, ἔλωκα und ἐάλων, ἔλων vgl. § 28, 4, 9, von denen sowohl die kürzere als die längere Form attisch ist [neben einander Xen. An. 4, 4, 21, Rhr. 4, 4, 5. 7]; doch hat Thul. nur ἐάλων und ἐάλωκα; nur ἐάλωκα auch Platon, der jedoch Symp. mai. 286, α ἔλω hat. Das α ist in beiden Zeitformen kurz, nur im Ind. Ao. ἐάλων lang (durch das Augment, ähnlich dem ἐώρων). Ueber das im Du. und Pl. von ἐάλων, ἔλων lang bleibende ω § 36, 5, 1: ἐάλωμεν, ἐάλωτε, ἐάλωσαν; 3pf. ἀλῶναι, Conj. ἀλῶ, ῶς ic., Opt. ἀλοίην, Part. ἀλούς, Ge. ὄντος, οὔσα. Bb. ἀλωτός.

[ἀλίω] lasse wälzen, ἐξαλίσαι, ἐξήλικα Ar. Wo. 32. 33.

ἀλλάσσω ändere, εἰς, auch Πρ. ἑλλάχα in Compositen [Dem. 18, 65, 2 Mem. 3, 13, 6 u.], über die Ao. des Πρ. § 31, 13, 7. Im WP (I § 52, 6, 1) 3 B. in ἀπαλλάττεσθαι sich entfernen, sich befreien, συν-, διαλλή- τεσθαι sich versöhnen erscheint als Futur neben ἀπαλλαγέσθαι häufig ἀπ- λάξεσθαι u.; WP. (ἀντ)ἀλλάξασθαι für sich eintauschen vgl. Ep. § 52, 10, — Bb. ἀλλαντός, τέος.

ἄλλομαι springe, Fut. ἀλαῶμαι, vom Ao. 1 ἑλάμην, ἄλαμενος § 33, 2, vom Ao. 2 findet sich zw. ἐξήλου Es. DX. 1311 und ἀλόμενος (α) Xen. § 4, 5, 7, An. 4, 2, 17. vgl. Aisch. Cum. 346, Luc. Peregr. 9, ἀλοίμην und εἶ σθαι bei Epikuriern; [Πρ. ?]

ἀλόω dreifache, Fut. — — — — — b. ichlage ἀλόήσω [Vell. An. p. 3 28, Robert z. Phryn. p. 204, γμένος [Dem.] 42, 6 vgl. Luc. Stat. 15. [Vell. z. Anon. p. — — — — —]

ἀλο- ἀλώ- f. ἀλίσαι

ἁμαρτάνω fehle  
Ao. ἁμαρτήσαι bei Epik.  
findet sich öfter, wie Ph.  
Πρ. Πρ. Ac. Stud. 2 S.

[Fut. ἁμαρτήσω Dion. E. 59, 1  
p. 732.] Das Πρ. ἁμαρτ-  
ήσθαι 15, 34. Ueber den Ao. u. 1  
ἁμαρτητόν.

ἁμβλίσσω abortire  
3 § 3.]

μῆλω Eur. [Ao. Πρ. Apollod. 3,

ἁμβλόνω stumpfe ab, εἰς; Ao. ἥμβλονα Anth. 6, 67, Plut. Cato d. p. 12 z. E.; [Πρ. Act. ?]; Πρ. Πρ. ἀπῆμβλοναι Plut. el. presb. 5, λογ'ς ἀπ- βλονται [Es. b. Aisch. 13, 592, a vgl. Esob. 116, 22] § 33, 3, 8; Fut. ἀπ- βλονθήσεται Aisch. Pro. 866, ἀπαμβλονοῦμαι Hippocr. 4 p. 464.

ἁμείβω wechselt, εἰς, ohne Πρ. Act.; ἔμειπται Galen 1, 210, Arg. 6 Bo.; Med. ἁμείβεσθαι vergelten [poet. als Med. antworten; einzeln so ἀμείψθην Xen. An. 2, 5, 15]; Bb. ἁμειπίος.

ἁμιλλάομαι wechselt, Fut. ἁμιλλήσομαι, Ao. ἑμιλλήσθην vgl. z. Th. 6, 31, 4, [ἑμιλλήσάμην Eur. Hel. 1471] § 39, 13, 4, Πρ. ἑμιλλήμαι [Hel. 546, Pol. 12, 11, 4, vgl. Luc. Parasf 58]; Bb. ἁμιλλητόν.

ἁμπέχω, ἁμπισχοῦμαι unter εἶχω.

ἁμώνω wehre, ohne die Πρ., wohl auch ohne den Ao. Πρ.; Bb. ἁμύνει Med. sich verteidigen; abwehren; vergelten (z. Th. 1, 42, 1) vgl. § 52, 10,

ἁμφοτερόω zweifache; vom Aug. § 28, 14, 12. Doch bessern Plaut. 1 An. 2, 5, 33 ἁμφοτερόουν.

ἁμφοσθητός mache streitig; vom Aug. § 28, 14, 12.

ἀναίνομαι netzeigere, Pr. u. 3pf. ἡναινόμην Aisch. Ag. 291, Ao. ἀπ- ναίνοτο Pl. η. 185, ἀνησάμην Aisch. 3, 37?

ἀναλίσσω verwende, verzehre § 30 Tab. V; auch ἀναλίσσω bei Dram., Thul., Xen. Hier. 11, 1, Vell. 6, 2, 13. Die von ἀναλίσσω gebildete Präterita finden sich mit und ohne Augment: ἀνέλωσα und ἀνάλωσα, ἀνήλω und ἀνάλωκα, ἀνηλοῦτο und ἀναλοῦτο u., selbst ἀνάλουν als 3pf. Thul. 8, 5 u. Ac. Bruchst. 217 Mein. [Vell. z. Isokr. p. 133], in doppelter Zus. mensetzung auch z. B. κατηνάλωσα Isokr. 9, 67, κατηνάλωμαι eb. 3, 31, κατηνάλωθην Hippocr. 1, 511. [Ἀνάλισκον Appian Span. 6, 5, Bürgerst. 3, Plut. Philop. 4?] Bb. ἀναλωτός u. ἀναλωτός.

ἀνέχομαι f. εἶχω.

ἀνιάω betrübe, εἰς nach § 27, 9, 1; Πρ. ἡνίακα Heliod. 7, 22; Πρ. τρέβε mich mit dem Fut. ἀνιάσομαι, Ao. ἡνιάσθην vgl. § 39, 13, u. 52, 6, 1.

ἀνοίγω, ἀνοίγνυμι f. εἶγω.

ἀνορθόω richte empor; vom Aug. § 28, 14, 11; sonst reg. Bb. ἀνορθώω.

ἀντάω begegne in der att. Prosa nur in Compositen, von denen ἀπαντάω u. ἀπαντήσομαι hat vgl. Elmsley z. Herm. Cu. Fil. 772. [Polhb. und Spätere öfter ἀπαντίσω]. Ueber das Aug. § 28, 14, 8, sonst rg. [ἀπαντάσθαι. ἀπαντήσθαι Polhb. öfter, ἀπαντήθη 2, 7]; Bb. ἀπαντητίον.

ἀντιζολέω bitte; vom Aug. § 28, 14, 9. [Dittmann Ausf. Gr. § 86, 5\*\*].

ἀντιδρᾶν processiren; vom Aug. § 28, 14, 12. [Lys. 6, 12. Dem. 39, 40, 18.]

ἀντίω hat die gew. Sprache in ἐναντιόομαι widerstehe; Ju. ἐναντιώσομαι [ἀντιδρᾶν Spätere], Ao. ἠναντιώθη, Pf. ἠναντίωμαι § 28, 14, 9; Bb. ἐναντιωτίον.

ἀνύω, att. auch ἀνύτω, ἀνύτω [Elmsley zu Cu. Valch. 1098 u. Herm. z. Id. 1136], mit kurzem o § 27, 9, 3, bildet, die Form mit τ vorausgesetzt, seine Laute rg.: ἀνύσω, ἠνύκα [Plat. Pol. 264 u. Polhb. öfter], ἠνύσομαι, [ἠνύμαι ἠνύετε?], ἠνύσθην, Bb. ἀνυστός, aber ἀνήνυτος. — MZ. Cy. § 52, 10.

ἀπνικάω f. ἀντάω.

ἀπεχθάνομαι f. ἐχθω.

ἀπολαύω genieße, Ju. ἀπολαύσομαι § 39, 12, 3 [ἀπολαύω Hyper. 227. u. Spätere oft]; vom Aug. § 28, 14, 8; [Pf. Pf. ἀπολέλαιυσμαι bei g. Epil. 18, ἀπολέλανται Philostr. Apoll. 6, 19, Ao. ἀπελαύσθην?]; Bb. ἀπολαυστός.

ἀπολογεῖσθαι sich vertheidigen, vom Aug. § 28, 14, 6, Ju. ἀπολογήσομαι, a. ἀπελογησάμην [dafür ἀπελογήθην Ant. u. Polhb., aber passiv Xen. Hell. 4, 13]; Pf. ἀπολελογήσθαι [auch passiv And. 1, 70 vgl. Plat. Rep. p. 607, ]; Bb. ἀπελελόγητο act. Dion C. 40, 54, 3. vgl. § 39, 13, 4 u. 14, 2. Bb. ἀπολογητίον.

ἀπορέω bin in Verlegenheit; ἀπορέομαι bin verlegen mit Bezug auf die Stellung oder äußere Bedrängtheit § 52, 8, 9, Ao. ἠπορήθην § 39, 13, 6, f. ἠπόρημαι (daneben passiv Plat. Soph. p. 250, e, wie auch die übrigen Laute vorkommen).

ἄπτω zünde an; hefte, rg.; ἄψω, ἤψα, [Pf. Act.?]; ἤμμαι, ἤφθην, [ἄφθηναι Aristot. phys. ἀπρ. 8, 4, 4 u. Euthy. 36 p. 93?]; Bb. ἀπτός, τέος. — PM. be-  
z. vgl. Cy. § 52, 9 A.

ἀράομαι flehe, suche MD. (Pf. ἐπήραμαι Dem. 18, 142.) Bb. ἀρατός.

ἀραρίσκω f. B. 2 u. ἄρ-.

ἀράσσω (schläge, rg., ἀράξω, ἤραξα, [Pf.?], ἠράχθην.

ἄρλω bewässere, Pt. u. Zpf.; Ao. ἠρσα Her. 2, 14, 2. 5, 12, 3.

ἀρέσχω gefalle § 39 Tab. V. [Pf. ἀρήρεκα Cert. Emp., Ju. Med. Esh. Suppl. 642, Ao. ἠρέσθην Soph. Ant. 500, Corpus Inscr. 2737, a, Luc. lan; 83]; Bb. ἀρεστός. Ueber das Pf. z. Th. 1, 35, 1. 5, 4, 3.

ἀρκέω genüge mit kurzem Charakter § 27, 9, 3. [Vom Pf. ἠρκεσται bei Stob. 48, 63, 23, ἠρκέσθην Polhb. 13, 2, 4, Diod. 11, 61 u. A., ἀρκεσ-  
κωμαι Diod. öfter, Anton. 48, 10, Stob. 5, 93; ἀρκετός Euthysipp. bei Athen. I p. 113, b.

ἀρμόττω füge bildet die Formen des reinen Stammes von der den Kiliten abgeleiteten Nebenform ἀρμόζω (Robert z. Phleg. 241), [Pf. ἠρ-  
μοζα Arist. Poet. 24, 8; Luc. Per. 6]; Bb. ἀρμοστός, τέος. vgl. zu σφάζω. —  
MZ. u. PM. Cy. § 52, 10, 4.

ἀρνέομαι läugne, Ju. ἀρνήσομαι, Pf. ἠρνῆσθαι, Ao. ἠρνήθην § 39, 13, 1 [ἠρνῆσάμην bei Dichtern, Aisch. 2, 69. 3, 224, Hyper., Her. 3, 1, 2. 74, 2 u. Späteren, Ju. ἀρνηθήσομαι passiv Soph. Phil. 527]; Bb. ἀρνη-  
τίον Aristot.

ἀρνύμαι erwerbe nach δείκνομαι Pr. u. 3pf., ergänzt durch αἶρομαι.

ἀρόω pflüge, ἀρόσω, ἤρῳσα, ἤρόθην § 27, 9, 3 u. 33, 2, 1, [Pf. ἀρῶ-ποκα?] ἀρηρομένος Her. 4, 97, 2, 3l. a, 548. vgl. § 28, 6, 3.

ἀρπάζω raube § 27, 7, 8, Fu. ἀρπάσσομαι, doch auch ἀρπάσω [Zen. Hipparch. 4, 17, Zu 3rh. A. 435 ic.], sonst rg. ἤρπασα, ἤρπακα ic.; unpassiv ist ἀρπάξω ic. u. Ao. 2 Pf. ἤρπάγην bei Polych. u. A. [Rob. d. Phr. p. 241; Bb. ἀρπαστός (ἀρπακτός Hes. t. 320)].

ἀρώ, att. ἀρύτω (ἀρύττω, Fu. ἀρόσω, Ao. ἤρῳσα § 27, 9, 3, [Pf. ἤρῳσα? ἤρυσμαι?]) Ao. Pl. ἀρουθήναι [Alexis 49, 6] und ἀρουσθήναι [Hippocr.]; Bb. ἀρωστός § 32, 2, 1. — MZ. Syn. § 52, 10.

ἀρχω regiere, rg.; selten ist das M. Act. [ἄρχα Plerh. im P. der 10 Redner 2, 4 u. Inschr. 2] Bb. 1, 5, 5] sagte man anfangen, wenn dasselbe (anderes, ἀρχω Syn. § 52, incipiendus. [ἄρχα Plerh. im P. der 10 Redner 2, 4 u. Inschr. 2] Bb. 1, 5, 5] sagte man anfangen, wenn dasselbe (anderes, ἀρχω Syn. § 52, incipiendus.

ἀσπάζομαι begrüße MD.

ἄσσω (oder ἄσσω ohne r) Ao. ἤξα, ἄξαι steht bei Plal bere Formen kommen in Pro

στός, τέος.

rische ἄξαι eile Fu. ἄξω; s. d. d. heit. 190, a, Hes. 709, a. Ao

αὔαινω hörte, rg., doch vom Aug. § 28, 4, 5. Die Pf. fehlen. MZ Syn. § 52, 6. Fu. Pl. αὔανουμαι Soph. Phil. 954; αὔανθήσομαι Euloph. 1424, ἐξ- Ar. Et. 146.

αὔλιζομαι lagere, Ao. ἠύλισάμην Thuf. immer und Her. 9, 15, 1, ἠύλι-σθην eb. 8, 9, Ael. 518, So. Phil. 30? Hippocr. b3, Zen., Polych. und Spätere, die doch häufiger ἠύλισάμην haben. vgl. § 39, 13, 3.

αὔξω, αὔξάνω vermehre § 39 Tab. III. Bb. αὔξητός, τέος Aristot. — MZ.: nehme zu. Syn § 52, 6.

ἄχθομαι ärgere mich, Fu. ἀχθέσομαι und ἀχθεσθήσομαι, § 39, 13, 2, von denen jenes vorgezogen wird, dieses bei Prosaisern gewöhnlicher ist. Ao. ἠχθέσθην; Pf. ἔχθημαι Euloph. 827.

βαδίζω schreite, Fu. βαδιοῦμαι § 31, 3, 10 u. § 39, 12, 3 [βαδίσω Luc. Demosth. 1, Dion G. 37, 53], Pf. βαβέδικα Aristot. öfter, Bb. βαδιστός, έός.

βαίνω gehe § 39 Tab. III. § 39, 5, 3, Fu. βήσομαι § 39, 12, 6, Ao. ἔβην nach ἔστην § 36, 5, 1, also Imper. βῆθι, κατέβηθι vgl. § 36, 4, 3 u. 4; facitum βήσω und ἔβησα machte gehen, meist dialektisch; Pf. βέβηκα, auch mit der Bedeutung fest stehen, zuweilen verflücht wie ἔστηκα vgl. § 36, 10, 3, besonders βεβώς, ώτος. vgl. B. 2 In ἀνα-, παρα- und συμβαίνω findet sich auch ein Pf. βέβαιμαι, βαδέναι [i. Th. 1, 123, 3], Bb. βατός, τέος; [schlecht sind -βεβασμαι, βασθήναι, βαστός].

βάλλω werfe, Fu. βαλῶ [βαλλήσω nur Ar. Weesp. 222, 1491], Ao. ἔβαλον, Pf. βέβληκα; Pf. Pl. βέβλημαι, Opt. βεβλήσθαι And. 2, 24 vgl. § 31, 9, 5, Ao. ἐβλήθην, Au. 1 βλήθήσομαι, Fu. 3 βεβλήσομαι, Bb. βλητός, έός. — MZ. Syn. § 52, 9.

βάπτω tauche, rg. (Pf. Act.?) Pl. Pl. βέβαυμαι Her. 7, 67, Ar. Frig. 1176, Luc. δις κατ. 8, Ao. 2 ἐβάπην § 27, 7, 2 u. 3 [Ao. 1 ἐβάπθην Ar. Trag. 366], Bb. βαπτός. — MZ. Syn. § 52, 9.

βαρύνω beschwere, rg. (Pf. Act.?) [Fu. βαρήσω Luc. Gorterg. 21, 1, Todteng. 10, 4, Pf. βεβάρηκα Dion S. 78, 17; Pl. Pl. βεβάρημαι [Plat. Symm. 203, b], βεβαρύνθαι Aristot. ποσειδ. 6, Ao. ἐβαρύνθην Pl. Phaidr. 248.

ἡπαύω trage mit dem Ch. δ, παύω u. (Pf. Act. ?); [βεβαστακται Chap. 14, ἐπαυάχθαι Diog. L. 4, 59, Athen. 2, 46; Bb. βαστακτός 12, 52.]

βιάζομαι im Pr. und 3pf. zwinge und werde gezwungen § 39, 1, activ 3u. βιάσομαι, Ao. ἐβιασάμην; passiv ἐβιάσθην (Thul.); passiv Pf. βεβίασμαι, activ Dem. 19, 206, Dion C. 46, 45. 53, Thul. § 39, 14, 2 u. 3; Bb. βιαστός.

βιάω mache gehen, bringe § 39, 7, 2, 3u. βιάσω [Xen. An. 4, 8, 8. 10, βιάσομαι And. 1, 148], gew. βιβῶ § 31, 3, 9, βιβῶμαι; [βεβίω Sept. Emp. p. 252, 2 u. 540, 12 Veller, ἐβιβάσθην Aristot. p. ζώνων 23]; Bb. βιβαστός. — M3. Bb. ἀναβιβαστέον.

βιβρώσκω esse § 36, 5, 1 u. § 39 Tab. VI. Das Pf. Act. βέβρωκα er- in der att. Prosa selten (Xen. Hier. 1, 24), öfter bei Dramatikern u. A., Kr. Be. 462, Emp. 69, Antiph. 80, Diph. 34, Heges. 1, 30 u.; das Pf. βέβρωμαι hat von att. Prosaikern Platon Phaid. 110, a und Tim. 83, a. Arist. Ag. 1068 u. Her. 4, 199. Ganz schlecht sind 3u. βρώσομαι [Rob. Kr. p. 347 s.] u. Ao. ἐβρώκα; unatt. ἐβρώσθην, βρωθήσομαι, βεβρώσομαι B. 2; dafür die Formen von ἐσθίω; Bb. βρωτός, τέος.

βιώω lebe haben im Pr. und 3pf. Attiker einzeln (Eur., Men., Diph. 107, Plat. Ges. 730, öfter Spätere), ergänzt durch βιοτεύω und ζῶ: βιώσομαι (βιώσω Onom. 104, Polyh. 32, 10, 9 u. A., Ao. 1 ἐβίωσα Cil. 4, 18, βιώσαντες Plat. Phaid. p. 113, d, öfter Polyh. u. A.), gew. 2 ἐβίων mit langem Vocal im Dual und Pl. vgl. § 36, 5, 1; Conj. ζῶς, Opt. βιώνην, Inf. βιώναι (dieser Inf. auch mit Bed. des Pr.), Part. ζ. βιοῦσα Plat. Ges. 679, d? Neu. βιοῦν nach einem Grammatiker bei de em. rat. gr. gr. p. 457. Dann könnten βιοῦντα, βιοῦντες, öfter z. von Platon gebraucht, auch aoristisch sein. [vgl. Cobet N. l. p. 576 s.] βεβίωκα Hyper. f. Thl. 12. Vom Pf. findet sich das Pf. in βεβίωται μοι 22, 77, οἷα σοι βεβίωνται 24, 185 f. und öfter in: βίος βεβιωμένος, τὰ βιωμένα, βίος βιωθησόμενος Anton. 9, 30. [Kr. Stud. 2 S. 39. Aber Kr. Her. 2, 177 ist wohl DM.]; Bb. βιωτός, τέος.

[κίωσκομαι] ἀναβιώσκομαι hat in der Bedeutung wieder aufleben nur Ao. ἀναβιώναι; in der Bedeutung wieder beleben ἀναβιώσασθαι [Pl. And. 89, b].

βλάπτω schaden, rg., hat im Pf. beide Ao. ἐβλάφθην [Kr. Stud. 2 34] und ἐβλάβην, aber βέβλαφα [Dem. 19, 180, Aristot. Rhet. 3, Pol. 12, 26, ἐβλαφα C. Inscr. n. 1570 a 51], βέβλαμμαι häufig § 10, 3; 3u. Pf. βλαβήσομαι Thot. 1, 15, βλάψομαι Thul. 1, 81, 2. 64, 2. vgl. § 39, 11 A.

βλαστάνω sprosse § 39 Tab. III; über βεβλάστηκα § 28, 10, 3; βλαστῆσαι Aristot. u. A. Robet zu So. Ai. 760.]

βλέπω blide, 3u. βλέψω (Her. 2, 111, 2, [Dem.] 25, 98, Luc. ἀπολ. 1, Plut. Pomp. 69), öfter βλέψομαι § 39, 12, 4, Ao. ἐβλεψα, Pf. ἀποβέβλεψα Stob. 70, 13 [βέβλεμμαι Athen. 9 p. 409, c?]; Ao. des Pf. ἐβλέφθην Luc. Emp. 5, 7, 1; Bb. βλεπτός, τέος.

βλίσσω weide [Buttm. Lexil. 108], Ao. ἐβλισα § 27, 7, 5; jetzt βλύττω Luc. Ap. 564 e.]

βοάω schreie, 3u. βοήσομαι § 39, 12, 3 [βοήσω bei Spätern], Ao. βόησα u. [Pf. Act. βεβοηκότες Philostr. Leb. d. Soph. 561], Bb. βοητός. — Kr. Be. 1228.

βοσκω weide § 39 Tab. I. die Pf.? Das Pf. intransitiv weide und weide ab, also [Ao. βοσκηθῆναι], Bb. βοτός, βοσκητός.

**βούλομαι** will, bin geneigt § 39 Tab. I vgl. § 39, 13, 2; **βούλει** § 30, 10 A., das Aug. § 28, 7, 1; **Πφ. βεβούλημαι** (schon Tac. 18, 2, Bb. **βουλητός**).

**βραδύνω** säume, rg., **Πφ. ἐβεβράδυναι** Luc. Serm. 20? — [DM]

[**βράζω**, **βράσσω**, att. **βράττω** werfe, leide, Ju. **βράσω** u. § 27, 7, 5]

**βρέχω** niese, rg. [das **Πφ. Act?**]; **Αο. Πφ. ἐβρέχθην** [**ἐβράχην** Arist. Probl. 12, 3, Anacr. und Theophr.]; **Πφ. βέβρεγμαi** Eubul. 122, Arist. u. **βρό-**, **βρώ-** f. **βεβρώσω**.

**βροχάομαι** billie § 39, 13, 4, **Αο. ἐβροχησάμην** Plat. Phai. p. 117, d, Dion C. 68, 24, **ἐβροχήθην** Soph. O.E. 1265. vgl. **Robed** zu **Βδ. Αι. 322**.

[**βρώω** (ὄ) bin voll, u. 456, **Αισφ. Cunt. 885**.]

**βυνέω** verstopfe hat von **Μειν.**, **Αο. βύσαι**; **Πφ. Act?** **Luc. Götterverf. 10**, **Εἰςφ. 2** **Σοφ. 8, 1, 22**. — **ΜΙ. Luc.**

[**βω. βρώσω**, **ἔβρωσα** **Φο. Φο.**

**Κρατίν. 187**, vgl. **Ατ. Βρυχ. 21** **αι. vgl. § 32, 2, 2**. [**Αο. ἐβύνθην** **Μελ. 17**, **Τιμοκ. Ρομ. 1**, **Αισφ. 2**]

**γαμέω** heirathe von **me** **Μεδ. vom Weibe § 39 Tab. II** (**Εἰ. § 52, 11, 1**). [**Β** **γαμήσω**, **ἐγάμησα**, dies schon **Μεδ. 830**, **ἐγαμήθην**, vgl. **Robed z. Phryn. p. 752**], **γαμηθήσομαι** **Επότερε, Βδ. γαμετή** **Βερμαθιε** u. **γαμητός**.

[**γαίνασθαι** erzeugt haben f. **Β. 2**.]

**γελῶ** lache mit kurzem **α** § 27, 9, 3, **Ju. γελάσομαι** § 39, 12, 3 [**γελάσω** **Stob. 23, 13**, **Αισφ. 5, 179. 11, 29. N. T.**], **Αο. ἐγέλασα**, [**Πφ. Act?** **Πφ. γεγέλασται** **Luc. Lobieng. 1, 1, Star. 19**]. **Πφ. Αο. ἐγελάσθην** **Ju. γελασθήσομαι**, **Βδ. γελαστός, τέος**.

**γέμω** bin voll nur **Πφ.** und **Πφ.**

**γεν-** f. **γίγνομαι**.

**γεύω** lasse kosten, **Μεδ. koste** (§ 32, 2, 2 u. 52, 9 A.) **rg. [Πφ. Act?]; Πφ. Πφ. γέγυμαι**, [**Αο. Πφ?**], **Βδ. γευστός, τέος**.

[**γηθίω** freue mich, poet.] **Πφ. γέγηθα** als **Πφ.** auch in **Prosa**.

**γηράω**, gew. **γηράσκω** (**α**) **altäre** § 39, 7, 1, **Ju. γηράσομαι** doch auch **γηράσω** [**Plat. Rep. 39J, e, Gei. 949, b, Plut. d. Sieben Weis. 7 C**], **Αο. ἐγήρασα**, ist dessen **Inf. γηράσαι** jedoch **γηράναι** vorgezogen wird **Πφ. γεγήρακα** **but alt** [**Stob. 10, 1, Dein. 2, 3**].

**γίγνομαι** (auch **γίγισμαι**, besonders bei Nichtattikern) werde, von **Stamme γεν-** mit der **Μεδ. § 39, 10, 3**, **Ju. γενήσομαι**, **Αο. ἐγενόμην** (später **ἐγενήθην**, doch schon **Philem. 128, 172**, **Εἰςφ. Βρυχ. 22**, vgl. **Robed z. Phryn. 109**), **Πφ. γέγονα** und **γεγένημαι**, auch als **Perfect** zu **ἐπὶ κακὰ γέγονε καὶ ἔστω καὶ ἔσται**. **Πλ.** Ein Unterschied, daß z. **Β** **γέγονα** wohl auf Entstehung, Geburt, **γενεήσθαι** auf Thatsachen gehe, ist nicht recht durchführbar. **Thiel.** gebraucht nur diese, **Platon** fast immer jene Form. [**βω. ἡ γενεήσεται** **Plat. Parm. 141**]

**γινώσκω** (auch **γινώσκω**, besonders bei Nichtattikern) erkenne § 39 Tab. VI. **Ju. γινώσομαι** § 39, 12, 6; das **Πφ. ἐγνώκα** ich (habe erkannt) weiß vgl. **Εἰ. § 53, 3, 3**; der **Αο. ἐγνων** behält den Vocal **ω** § 36, 5, 1: **ἐγνώμεν, ἐγνώτε, ἐγνώσαν**; **Imper. γνῶθι, γνῶτω** u. § 36, 3, 3 **Conj. γνῶ, γνῶς** u., **Opt. γνοίην** u. (**βω. γνῶην** vgl. **Robed z. Phryn. p. 347**, **Πφ. γνῶναι**, **Part. γνούς, Ge. γνότος, γνούςα, Βδ. γνωστός, τέος** [bei **Diogen.**

γράφω vgl. Lobed zu So. Ai. S. 315.] Der einzige Rest eines No. 2 scheint αγγυόιτο Aisch. Schmeißl. 216 (203) zu sein.

γίγνομαι trachten, außer Pr. und 3pf. ἐγλιξάμην Pl. Rom. 248.

γλίσσιναι mache schiff; [Pf. Act.?] Pf. Pf. γεγλόκασμαι Athen. 9 p. 384, ἐπεγλόκασμαι ders. 2, 55; ἐγλοκάνθην Sext. Emp. Math. 7, 192.

γλύω grave ein [Pf. Act.?] über die Heb. § 28, 10, 2, rg.; No. Pf. γλύναι Hil. B. G. 14, 7; Bb. γλυπτός.

γνίμω beuge, rg., mit dem No. 1 Pf.; aber wohl ohne die Pf.

γνώ-, γνω- f. γινώσκω.

γράφω schreibe, rg.; neben dem Pf. γέγραφα, schlecht γεγράφηκα (Lobed z. p. 764), No. Pf. nur ἐγράφην (Lobed zu Buttmann unter γράφω.)

γραφίζομαι, Ju. 3 γεγράψομαι, Bb. γραπτός, τέος. — MZ. schreibe mir; vgl. En. § 52, 10, 5.

γρόω muße, Ju. γρόω Ar. Ritter 294, nach Elmsley zu Ar. Ach. 266 γράω, wie Alfaios Rom. 21 hat, No. γρόξαι, [Pf.?] Bb. γροκτός.

γυμνάω übe, rg., auch Pf. Act. Aisch. Pro. 588. — MP. und En. § 52, 9. 10. A. 1; Ju. γυμνάσομαι Xen. Symp. 2, 18, Bb. γυμνάσιος.

δαίρω f. δέρω.

δαίνω beiße § 39 Tab. III. vgl. § 39, 5, 3. [Pf. δέδηχα Mt. 77, 1.]

δανανάω aufwenden, rg., — MP.: vom Seinigen verwenden. En. § 39, 6 u. 52, 8, 9. vgl. Isokr. 15, 156. 225. Isai. 5, 48.

δαρδάνω schlafte § 39 Tab. III. [No. ἐδάρθην bei Spätern.]

δατέομαι vertheile, No. ἐδασάμην, No. Pf. ἐδάσθην Plut. Agis 8 u. Luc. 35), Bb. δαστός. [Vgl. B. 2.]

δεί f. δέω.

δείκνυμι § 37.

δει- fürchte, Ju. δέλομαι [δείσω Aristid.], No. ἐδεια, Pf. δέδοικα 31, 5, 4 und δέδια mit Präsensbedeutung vgl. En. 53, 3, 3. Δέδια hat Pl. ἐδιδμεν (δεδίαμεν Isai. 5, 22? vgl. Lobed z. Phryn. p. 180), δέδιτε. Imper. δέδιδι (δεδιάτω Stob. 79, 52?), Conj. δεδίω, Opt. δεδιέην Pl. Phaidr. 251, a? Inf. δεδιέναι, Part. δεδιώς Dem. 23, 129, δεδιωία Pl. ἐδεδιέν Phryn. f. Enl. 7. Als 3 P. Plu. billigt Phryn. p. 180 nur ἐδέω; doch bieten die Handschriften oft einstimmig ἐδεδίοσαν. [vgl. dort Lobed.] Mt. N. L. 465. f. Δέδοικα findet sich nur im Ind. Pf. u. Ppf. (meist im Sing.), Inf. (bes. bei Dramatikern) und Part.; δέδια durchgängig, doch ist es im Ind. Pf. und Ppf. weniger üblich; selten δεδιώς, außer bei Thul., der vom 1 u. 2 nur δέδοικα 1, 81, 2. 6, 38, 3 u. ἐδεδοίκεσαν 4, 27, 1 gebraucht.

δέρω schinde (mit der att. Nebenform δαίρω), rg. [Pf. Act.?]; Pf. δέρωμαι, No. ἐδάρην, [δαρήσομαι N. T., ἐδάρθην Nikochores in Vellers An. p. 5], Verb. δαρτός.

δέω nebe, rg., Pf. Pf. [Pf. Act. und No. Pf.?]

δέχομαι nehme an MD., rg. [wohl nur bei Spätern schon im Pr. und 3pf. passiv vgl. z. Th. 4, 19, 2, im No. ἐδέχθην Dem. 40, 14 vgl. § 39, 14, dasselbe activ Cu. Gerall. 757], Bb. δεκτός, δεκτός N. T.

δέω binde § 27, 9, 4 u. 32, 2, 1; über die Contraction § 32, 3, 2. Es schwankt zwischen dem Charakter ε und η: Ju. δήσω, No. ἐδησα, Pf. δέδεκα [δέθηκα Aisch. 2, 134?]; Pf. Pf. δέδεμαι, vgl. En. § 53, 3, 3, No. ἐδέθην, Ju. δεδήσομαι (auch attisch), Ju. 3. δεδήσομαι, Bb. δετός, δετός ἀνυπόδετος, Spätere auch ἀνυπόδετος), δετέος. — MZ.



*δέω* fehle, ermangele; über die Contraction § 32, 3, 1; Fu. *δέω* No. *έδέησα*, Pf. *δέδεηκα* (Ar. Stud. 2 S. 35). Am häufigsten es impersonal in *δεῖ* man muß, Gj. *δέη*, Opt. *δέοι*, Inf. *δεῖν*, Part. *δέον*. *ἄκομαι* ich bedarf, bitte vgl. § 39, 13, 2 u. Cy. § 52, 8; *δέη* oder *δέει*, *δείτω* u. vgl. § 32, 3, 1, Fu. *δείσομαι*, Pf. *δέδεικα* (Ar. zu Xen. An. 7, 7, 14), No. *έδειχθην*.

*δηκ-* f. *δάκω*

*διατάω* bin Schiedsrichter; Pf. mit dem Fu. Med. führe eine Lebeweise § 39, 13, 6; über das Aug § 28, 14, 14.

*διακονέω* diene; Inf. *διακονέμενος* Anth. Rom. 11. über das Aug. § 28, 13 — [DM. Luc]

*διδάσκω* lehre  
*δέδιδαχα* [Ar. Stud.  
*έδιδάχθην*, Fu. *διδ-*  
*δακτός*, *τέος*. — M

[*διδήμι* binde nach

Fu. *διδάξω*, No. *έδίδαξα*,  
Pf. *δέδιδαγμα* [eb. S. 35];  
S. Arch. 3, 70 J. E., 35.  
1.

cosa einzeln Xen. An. 5, 8, 24.]

*διδράσκω* laufe § gebrauchlich ist es nur in Composit her No. *έδραν* behält bei *έδρα*, *έδρατε*, *έδρασαν*, Imper. *δράδι*, Conj. *δρῶ*, *δράς* u., Opt. *δραίνην*, *δράναι*, Part. *δράς*, *δράντος*. Unattisch ist der No. 1 *έδρασα* [Robert Phryn. p. 737.]

*δίδωμι* § 37.

*διψάω* durste contrahirt in *η* statt in *α* § 32, 3, 4. Fu. *διψήσω* Men. 2, 1, 17, Plut. Mar. 18, Pf. *δέδιψηκα* Pomp. 73, Kleo. 29.

*διώκω* verfolge, Fu. *διώξομαι* [passiv Dion. Arch. 3, 20], nicht so auch *διώξω* § 39, 12, 4 [Reisig comm. So. O. C. 251 f., Ar. zu Xen. An. 4, 8]; sonst rg., Pf. Act. *δέδιωχα* Super. f. Epl. Col. 13, Pf. *δέδιωγμα* D π. συνθ. 19, No. *έδιώχθην*, Bb. *διωκτός*, *τέος*.

*δοκέω* scheine § 39 Tab. II. Pf. *δέδοκται* es hat geschehen, o *δέδογμένος* z. B. νόμος [καταδοκείσθαι Ant. 2, β, 3 - *δοχθήναι* 2, 2, γ, 7, Pol. 21, 8. Bb. *άδόκητος* vgl. z. Th. 6, 34, 6.]

*δράω* thue, Fu. *δράσω*, No. *έδρασα*, Pf. *δέδρακα*; Pf. Pf. *δέδραμαι*, se *δέδραμαι* [z. Th. 3, 54, 1] vgl. § 32, 2, 3, No. *δρασθῆναι* [Stud. 2 S. Bb. *δραστέος*.

*δρέμ-*, *δράμ-* f. *τρέχω*.

*δρέπω* pflüde, rg. [die Pf. und der No. Pf.?] — M3. Cy. § 52, 10

*δύναμαι* kann, nach *ίσταμαι*, *δύνασαι* § 36, 5, 2 vgl. Robert Phryn. 359, (dichterisch und Epitete *δύνη*), Conj. *δύνωμαι*, Opt. *δυναίμην*, *δύν* vgl. § 36, 11, 4; Impf. *έδυνάμην*, *έδύνω* (nicht *έδύνασο*) § 36, 5, 4; *δυνήσομαι*, *δυνηθήσομαι* Dion. E. 69, 4, 5, Pf. *δέδυνημαι*, No. *έδυνθην* § 39, 13, 2, mehr ionisch *έδυνάσθην* (von att. Prosaikern Xen.); *έδυνάμην* und *έδυνάσθην* (nicht *ήδυνάσθην*) § 28, 7, 1.

*δύω* (v) senke, hülle (in Compositen, wie *καταδύει ναύν*), Fu. *δύ* (v), No. *έδύσα*, Pf. *δέδυχα*, *έκδέδυκας* intransf. Anth. III, 101; Pf. *δέδυμαι* Dem. 54, 35, Men. 422, No. *έδύθην* (v), Fu. *δυθήμαι*, Bb. *δύρός*, *δυτέος*; daneben ein No. 2 *έδυν*, (*έδυς*, *έδυ*; *έδυτον*, *έτην*; *έδυμεν*, *έδυτε*, *έδυσαν*) mit langem v vgl. § 36, 5, 1, Conj. *δύω*, [z. *δύην* Ho.] Inf. *δύναι*, Imper. *δύδι* (Ar.), Part. *δύς*, *δύσα*, *δύν*. *Δύσω*, *έδ* haben transitive Bedeutung: versenken, senken *δέδυκα* [Xen. An. 5, 8, 23



in § 45, 47], das sonst wie immer εδον, intransitiv steht, ging unter (ἐν-  
ει, εἰδῶναι ἀν-, ausziehen), ergänzt durch das Med. δύομαι hülle mich  
u. gehe unter (ein, aus in εἰςδ., ἐνδ., ἐκδ.), Ju. δύσομαι, Ao. ἐδυσάμην  
z. Bsp. 1160. 68]. Bb. ἐνδύτος, ἀποδυτίον. Vgl. δύνω.

δύνω gehe unter, nur Pr. und 3pf. Act. vgl. zu Xen. An. 2, 2, 3. [Polihb.  
15, 9 u. An. haben einen Ao. εἰδύνα.] Vgl. δύω.

δωρέομαι schenke MD.; Pf. δεδώρημαι auch, Ao. ἐδωρήθην nur passiv,  
z. Bsp. 1160. 68].

εἰάω lasse, Ju. εἰάσω, Ao. εἶασα, Pf. εἶακα, Pf. Ju. εἶασομαι [Thuf.  
142, 3. 3pf. A. 331], Pf. εἶαμαι [Dem. 45, 22], Ao. εἶάθην § 27, 9,  
u. 28, 4, 3, Bb. εἰατός.

ἐγγράω gebe zum Pfande § 28, 14, 10. — PM. verbürge mich  
z. § 52, 9; τοῦτον ἐκείνῳ, πρὸς ἐκείνον für diesen bei jenem vgl. Eh.  
52, 10, 7.

ἐγείρω wecke, rg., aber mit der att. Med. § 28, 5 u. 6, 3; Pf. [ἐγρή-  
μα Dion C. 42, 48 u.] ἐγρήσμαι bin erwacht und bin wach; Ao. ἠγέρθην  
wurde erweckt und wurde wach Eh. § 52, 6, 1. Daneben Pf. 2 ἐγρήγορα  
wache, Bsp. 2 ἐγρηγόρειν, u. Ao. 2 ἠγρόμην erwachte § 39, 10, 2 [wobon der  
Pf. ἐγρεσθαι betont wird, wie denn auch ein Pr. ἐγρομαι, sogar ἐγρω vor-  
kommt]; Bb. ἐγερτός, τέος.

ἐγκωμιάζω preise, Ju. ἐγκωμιάσομαι, seltener ἐγκωμιάσω § 39, 12, 4,  
z. Bsp. 12, 111, Aisch. 3, 241 u. Plat. Gorg. 518, e, 519, a]; Pf. ἐγκω-  
μασα Hol. 7, 71. 12, 253. 15, 61. 166. Pl. Ges. 629, c. 754, a; Pf. Pf.  
12, 81, Plat. Symp. 177; vom Aug. § 28, 14, 6.

εἶ- f. εἶδιω.

εἶσομαι f. εἶσω.

ἐθέλω will, bin entschlossen § 39 Tab. I. vgl. Bb. 2 u. d. B.; θέλω  
u. fast nie Thuf., selten Platon [Robeck zu Co. Ai. 24]; Pf. τεθέληκα bei Spä-  
tern [Robeck z. Phryg. p. 332]. vgl. θέλω.

εἶδίζω gewöhne, rg., aber mit dem Aug. ei z. B. Pf. εἶδικα § 28,  
3 [doch vielleicht augmentirte man auch in η vgl. Schäfer z. Dem. 4  
426 und C. Inscr. 2347 k A 14], Bb. εἰδιστός, τέος. — MP. Eh.  
52, 6, 1.

[εἶδω] nur im Pf. εἶωθα bin gewohnt u. Ppf. ähnlich § 28, 4, 3 u. 31,  
4, 3, [ημ. m. εἶδισμαι.

εἶδω f. εἶδα § 38, 7 und ὁράω.

εἰκάω vermuthe, Ju. εἰκάσομαι Plat. Men. 80 c, Xen. Mem. 3, 11, 1  
z. [εἰκάσω Aisch. Cym. 49, Plut., Paus.], sonst rg. [Pf. εἰκακα bei Spätern,  
Robeck Parall. p. 8]; über das Aug. § 28, 4, 7; Bb. εἰκαστός, τέος.

εἶκω weiche; über das Aug. § 28, 4, 6; Pf. Act. und wohl das ganze  
Pr. fehlen; Bb. εἰκτέον. vgl. B. 2 u. d. B.

[εἶκω] bin ähnlich, Ju. εἶκω ist selten; häufig Pf. εἶοικα § 28, 4, 8  
z. 9, vgl. 31, 14, 2 mit Präsensbedeutung; in der 3 P. Plu. für εἰκασιν  
u. εἶκαεν (von Prosaislern bei Platon) vgl. § 38, 7, 2. Fast regelmäßig  
haben die Dramatiker εἰκώς für εἰοικώς und εἰκέναι für εἰοικέναι. [Cobet N. 1.  
216. 451? Vetter Ho. Bl. 1, 136]. In der Prosa ist die kürzere Form fast  
εἰκός (εἶστιν) es ist natürlich. Bsp. ἔχειν (nach Dawes u. A. Naud) Ar. Bō.  
1298. [3w. ἀπεικνόςως Thuf. 6, 55, 2.]

εἰλέω oder εἰλέω (κατεiléω) dränge, schließe ein, rg., während εἰλλω  
(εἰλλω, ἔλλω), nur im Pr. u. 3pf. gebräuchlich, wohl mehr (ein-) wickeln,  
bedeutete. Vgl. B. 2 unter εἰλλω. [Cobet V. 1. p. 87 u. N. 1. p.  
457?]

εἰμαρται f. μείρομαι.

εἰμί § 38, 3.

εἰμί § 38, 2.

εἶπον sprach (mit Bezug auf das Formale der Rede) § 39 Tab. I ein No 2, neben dem vom No. 1 § 29, 2, 5 mehrere Formen mit α, εἶπατε (τον, την) [Kr. Stud. 2 S. 38] von den Schriftstellern im Allgemeinen vorgezogen werden; selten sind bei Attikern andere Formen des No. 1, Imgew. εἶπε § 34, 3, seltener εἶπον, nach Andern εἰπόν [vgl. Dittm. Gr. I Plat. Men. und Gottling Acc. S. 53 f.]; das εἶ bleibt durch alle Dialecte; Inf. εἶπεν hat auch Präsensbedeutung (der No. Med. findet sich besonders ἀπειπασθαι bei Her., Pol. u. A.); Ju. ἐρῶ § 30, 9, 3; für den No. ἐρῶντες sagten wohl nur Nichtattiker ἐρέειν [Schneider zu Plat. Rep. I a und Lobed zu So. Al. p. 177]. vgl. § 27, 9, 4 Ueber die Pf. εἶργε εἶρημαι § 28, 10, 5, Ju. αἰ εἰρησμός häufig bei Attikern, wenn nicht bei Dichtern, sowohl im Infinitiv und Particip [Kr. S. 2 S. 36 f.], Ju. 3 ε

εἶργω schließe aus, Kratin. 74; öfter findet nur durch den Spiritus: No. Pf. εἶρχθην [z. Th. 1, 182]. Zu fehlen sie steht passiv Xen. An. 6, sich ἐρξας u. A. bei Pl. fängniß, εἶρχτός. [περίεργος φρενός. so.]

εἶσα setze, ein defectiver No., mit εἶω zusammenhängend, in der att. Dialecte umgeändert, mit einem Part. Med. εἰσάμενος und εἰσάμενος Thul. 3, 58, vgl. Plut. Thes. 17.]

ἐκκλησιάζω halte eine Volksversammlung; vom Aug. § 28, 14, 10.

ἐλαύνω treibe, veho und vehor § 39, 5, 3, bildet vom Stau ἐλα- Ju. (ἐλάω Xen. An. 7, 7, 55 u. öfter bei Spätern) ἐλῶ, ἐλῶς ic. § 31, 3, 8 u. 9, No. ἔλασα, Pf. ἐλήλακα; Pf. Pf. ἐλήλαμαι 28, 5 u. 6, 2 No. ἔλάσθην (unattisch ἐλήλασμαι und ἔλάσθην), Bb. ἐλατέος. vgl. 32, 2, 1. — M3 auch von sich treiben vgl. En. 52, 10, 8. U. ἐλάω Bb. 2 u. d. B.

ἐλέγχω widerlege, bringe ans Licht, er. [Pf. Act.?]; über ἐλήλεγμαι § 6, 3 u. 4 und über die Ausstoßung des γ § 30, 2, 3; Ju. ἐλεγχθήσομαι 4, 10. Dem. 2, 13. Bb. ἐλεγκτός, τέος Plat. Ges. 205.

ἐλευθ- f. ἔρχομαι.

ἐλίσσω winde, mit dem Aug. εἶ § 23, 4, 3, [Pf. Act.?]; über εγμαι und ἐλήλεγμαι § 28, 6, 4; Bb. ἐλεκτός. Die Nebenform εἰλε findet sich (selten) auch in der att. Prosa. [Plat. Phil. 15, c?] — M3. § 52, 6, 1.

ἐλκω ziehe bildet seine Formen zum Theil von ἐλκω- mit dem Aug § 28, 4, 3, Ju. ἐλξω, No. ἐλκῶσα, [bei Spätern auch εἰλξα], Pf. εἰκῶκα [Kr. Stud. 2 S. 35]; Pf. Pf. ἐλκυσμαι [Th. 3, 89, 3. 50, 3 ic.], No. ἐλκυσθην, [bei Spätern auch ἐλχθῆναι], Ju. ἐλκυσθήσεται, [Bb. ἐλεκτός, τέος und ἐλκυστέος]. — M3.

ἐλ- f. αἰρέω.

ἐμέω spreie [Ju. ἐμέω und ἐμοῖμαι] § 27, 9, 3, No. ἤμεσα [Pf. ἐμμεκα, ἐμύμεσμαι vgl. § 28, 6, 3, beides aus Attikern nicht nachgewiesen.] 4 ἐπημέκτε Hippokr. 5, 232, ἐπεμύκτε Diog. L. 6, 147.

ἐμπεδῶ befestige, ἐμπολάω handle; vom Aug. § 28, 14, 9.

ἐναντιόομαι f. ἀντιῶ; Aug. § 28, 14, 9

ἐνδοιάζω zweifle [ἔχου. und Spätere]; No. ἐνδοιασθῆναι ἔχου. 1, 122, u. Part. 9, 4. vgl. Ἐν. § 52, 8, 9.

ἐντε- f. φέρω.

ἐνδομέομαι erwäge § 39, 13 u. A. 2; Pf. ἐντεθύμηναι bedenke vgl. Ἐν. 53, 3, 3 [passiv Pl. A. 404, a?], Pl. ἐντεθύμητο ἔχ. 12, 70.

ἐννομι hat die Prosa nur in Compositen, besonders ἀμφιέννομι, Inf. ἡμ-  
ένον, Fu. (ἀμφιέσω) ἀμφιῶ [Ar. Ri. 891, Men. 332], No. ἡμφίσα; MS.  
ih. § 52, 10), Fu. ἀμφιέσομαι [Xen. An. 4, 3, 20, Pl. Rep. 457, a], Pf.  
ιφίσμαι, Inf. ἡμφιέσθαι vgl. Ἐν. § 53, 3, 3. [Einzeln ohne elidire Prä-  
fixion der No. Med. ἐπιέσασθαι Xen. An. 6, 4, 6 vgl. § 13, 3, 5.]

ἐνοχλέω belästige, mit doppeltem Aug. § 28, 14, 11.

ἐξετάζω prüfe, rg., Fu. ἐξετάσω Pl. Apol. 29, e, Dem. 18, 11, Ar.  
M. 729, ἐξετῶ § 31, 3, 9, Pf. ἐξήτακα [an 6 St. von Attilern] u. vgl. §  
1, 14, 8. Bb. ἐξεταστέον.

ἐορτάζω feiere; über das Aug. § 28, 4, 8. [Die Pf. u. No. Pf.? Doch  
ἐορτάζειν Dion C. 47, 20.]

ἐπαινέω f. αἰνέω.

ἐπείγω treibe (an), kein Compositum, rg. [Pf.?]; ἐπείγομαι eile Ἐν.  
52, 6, 1, Fu. ἐπείσομαι, No. ἡπείχθην § 39, 13, 6. [Pf. ἡπείγμαι  
nib. n. ἦν].

ἐπιμέλομαι f. μέλει.

ἐπιορκέω schwöre falsch vgl. § 13, 3, 5, rg., Fu. ἐπιορκήσω u. σομαι § 39,  
1, 4 vgl. Pl. τ, 188, Aisch. 1, 67, Dem. 54, 40, Aristot. sof. El. 25, 2.

ἐπιστάμαι verstehe; über die 2 Pl. Pr. u. Inf. § 36, 5, 2 u. 4;  
er den Accent des Conj. und Opt. § 36, 11, 4, vom Augm. § 28, 14, 9;  
u. ἐπιστήσομαι, No. ἡπιστήθην § 39, 13, 2; Bb. ἐπιστητός.

(ἔπω) bin um etwas, in περιέπω und andern Compositen, im Inf. mit dem  
igm. εἰ § 28, 4, 3, Fu. ἔψω. Vgl. Bb. 2. Von att. Prosaislern bei Xen.  
περιέπω.

ἔπομαι folge hat nur noch Inf. εἰπόμεν § 28, 4, 3, Fu. ἔπομαι,  
o. ἔσπόμεν, Imper. (σποῦ). ἐπίσπου § 34, 3 A., Inf. σπέσθαι, Part. σπό-  
νος. [Ueber ἐσπύται Platon Ges. 706? f. B. 2.]

ἐράω [und dichterisch ἔραμαι nach ἔσταμαι] liebe, [Pf. ἔραμαι activ  
Athen. 2, 3], No. ἡράσθην gewann lieb, Fu. ἐρασθήσομαι werde  
oben § 39, 13, 1 u. 2 u. 53, 5, 1, Bb. ἐραστός; ἐρώμαι werde geliebt.

ἐργάζομαι arbeite; Aug. εἰ § 28, 4, 3 [ἡργαζόμεν C. Inscr. 162.  
B. 3270, Hyper. f. Eur. 44 vgl. Schäfer zu Dem. 1359, 1], sonst rg.:  
u. ἐργάσομαι, No. ἐργασάμεν, Pf. ἐργασμαι, dies auch passiv [Robert zu So.  
i. 22 u. Etmelen zu Eu. Per. 601], wie immer No. ἐργασθην u. Fu. ἐργα-  
ήσομαι § 39, 14, 2 u. 3; Bb. ἐργαστέον.

ἐρείδω stütze, rg.; doch über die Pf. § 28, 6, 1 u. 4 [ἡραισμαι Pl. u.  
]. — MS. Ἐν. § 52, 6, Eu. Soph. L. 457, PM. Ἐν. § 52, 9, Pl. A.  
ip. 508.

ἐρέσω rudere, Fu. ἐρέσω u. § 27, 7, 5 [die Pf. u. der No. Pf.?].

ἐρέσθαι fragen § 39 Tab. I. Zw. ist ein Pr. ἔρομαι, ἔρεσθαι.

ἐρπω krieche; Aug. εἰ § 28, 4, 3, vgl. jedoch B. 2 u. d. B.; Bb. ἐρ-  
ετός kriechend. Fu. ἐρπύσω Luc. νεκρ. διάλ. 3, 2 wie No. εἰρπυσα Men.  
2, Ar. We. 272, Grö. 129. 485, Cill. 398. 511.

ἔρρω gehe § 39 Tab. I.

**ἔρχομαι** gehe § 39 Tab. IX. Das Pr. ist meist nur im Imperativ gebräuchlich und auch das Impf. bei Attikern selten [Cimeliu zu Eu. Her. 210], ergänzt durch die entsprechenden Formen von εἶμι; das Fut. ἐλεύσομαι. in der att. Prosa fast beispiellos [Vgl. 22, 11], häufiger bei Her., Polih. u. vgl. Lobed z. Phryg. 37 f.; statt dessen sagte man gew. εἶμι § 34, 3; 3. Per. No. ἦλθον entstand aus dem rg. gebildeten (epischen) ἦλθοον (Ar. Rh. 9<sup>er</sup>. Conj. ἦλθω u., aber ἦλθε § 34, 3; ἔλτλοθα, ἐληλύθει § 28, 6, 3; Bb. ἐμετελευστέος, [ἐλθετέον Strabo 13 S. 622].

ἐρ- f. εἶπιν.

**ἔσθίω** esse § 39 Tab. IX; aber Fut. ἔδομαι [ἐδομαι Dion. Art. 1, 6 § 31, 3, 12; Vgl. ἐδήδοκα, ἐδήδεσμαι § 24, 6, 3 [ἐδήδοται Dionys. Art. 1 55], No. Vgl. ἠδέσθην § 34, Atticist. u. A.], Bb. ἐδ-σός, τίος.

**ἐστιάω** bewirthe; A speise, esse mit dem Fut. 190, ἐστιαθεῖσα Pl. Phä

ἐτάζω f. ἐξετάζω.

**ἐὺδω**, gem. καθεύδω ἐκάθευδον, bei Platon Plat. Symp. 203] vgl. V κέναι Euphranios 1, 418],

ἐυλαβέομαι hülte mich

**ἐύρισκω** finde § 39 Tab. V vgl. § 39, 6 A.; aber den Imper. No. § 34, 3, a [No. ἐδράμην bei Epictet z. Lobed z. Phryg. 139 f.], Bb. εὐρετός. — MZ.: erlange vgl. Sy. § 52, 10, 1.

**εὐφραίνω** erfreue, rg.; [die Vgl.?] MP. erfreue mich § 33, 2, 1. No. εὐφράνθην, Fut. εὐφρανοῦμαι Xen. An. 1, 5, 9, Symp. 7, 5, Ar. GM. 1123, Her. 4, 9, 3 u. A., εὐφρανθήσομαι Aisch. 1, 191, Ar. Rh. 165, Stob. 10, 52. 16, 27. vgl. § 39, 13, 6.

**εὐχομαι** bete, gelobe, rg. MD.; Vgl. ἡδύμην actio Soph. Trach. 610, ἡόκτο passio Plat. Phaidr. C., No. εὐχθεῖς Dion C. 48, 32; Bb. εὐκτός, εὐκτέος.

**ἐὼχέω** bewirthe, rg., ἐὼχέομαι speise, Fut. ἐὼχήσομαι [ἐὼχθηθήσομαι C. Inscr. 2336] § 39, 13, 6, No. ἐὼχθήθην vgl. Sy. § 52, 6, 1.

[ἐχθω hasse, bösartig; davon] **ἀπεχθάνομαι** werde verhaßt, Fut. ἀπεχθήσομαι, Vgl. ἀπήχθημαι, No. ἀπεχθόμην; der Inf. ἀπέχθεσθαι statt ἀπεχθέσθαι betont sehr ein zw. Pr. ἀπέχθομαι voraus.

**ἔχω** habe, halte (auch intransitiv), Impf. εἶχον § 28, 4, 3, Fut. ἔξω, Fut. Med. ἔξομαι, No. ἔσχον, Conj. σχῶ, σχῆς u., in Compositen παράσχω u., Opt. σχοίην vgl. § 30, 9, 3, in Compositen παράσχοιμι u., Imper. σχέε, δόσχε u. a. [zw. ist πάρασχε (so betont) Eu. Del. 842, κάτασχε Herk. 1211]. vgl. Lobed Path. El. II, 208. Inf. σχεῖν, Part. σχών; No. Med. ἔσχόμην, σχέσθαι u.; aber παράσχοι § 34, 3 A. Ἐσχόμην und ἔξομαι finden sich passivartig, da die Attiker den No. Vgl. ἐσχέθην wohl nicht gebrachten. Von dem in σχεῖν enthaltenen Stamme werden weiter gebildet Fut. σχήσω, Vgl. ἔσχηκα; Fut. Med. σχήσομαι; Vgl. Vgl. ἔσχημαι, No. ἐσχέθην (Ar. An. 5, 2, 7 u., Kallisthenes bei Stob. 7, 65 und sehr oft bei Sy vgl. Cimeliu zu Eu. Her. 634 u. Pierlon z. Moiris S. 26), Bb. σχ σχετός neben ἐκτός, ἐκτός von denen jene mehr poetisch sind, wiewohl Thuk. auch an einigen Stellen ἀνασχετός hat. [z. Th. 1, 118, 2.] schließt sich ein Pr. ἔσχω, das wie σχήσω mehr der Bedeutung halten an [z. Th. 1, 110, 2]. PM., in παρέχεσθαι DM. Sy. § 52, 10, 2.

Bei den Compositen hat ἀνέχομαι: ertrage meist das doppelte Aug. vgl. 14. 11. Ἀμπέχω (ἀμπέχω) umhülle wird so flectirt: 3pf. ἀμπέχων, 2pf. ἀμπέχου, 1pf. ἀμπέχω; No. ἡμπέχον, ἀμπέχου; Med. ἀμπέχομαι, ἀμπέχουμαι habe ich umhüllt; § 28, 14, 11), 3u. ἀμπεξομαι, No. ἡμπέχομαι. Von ἡμπεξομαι verspreche, 3u. ὑμπεξομαι, No. ὑμπεξομαι (Imper. ὑμπεξοῦ 3, 2, 3pf. ὑμπεξομαι [auch passiv bei App. Ellrg. 2, 102. 3, 74. 5, 125].

ἐξέω: lichte, 3pf. ἔξων Ar. Bruchst. 603. 607 M., Antiph. 253, 3u. Ar. 946, Br. 394 M. u. 3pf. Act. Philo 2 C. 245; 2u. 2o. 3pf. ἐξέθηναι: kenn' ich keinen (augmentirten) Indicativ, von ἐξέθηναι Diot. 2, 9, ἐξέθηναι Ar. Prob. 5, 36? Plut. Symp. 6, 3, 2 u. d. 3. 3b. ἐξέθης, ἐξέθης, τέος. 3u. Act. Men. 253, 15; ἐξέθηναι Plut. Rep. 372 kann MZ. sein.

ζέω: lebe eig. vom Genuße. Dion C. 69, 19, ζῶ, ζῆς u. ἐζῶ, 3u. ζῶν § 32, 3, 4, Opt. ζῶην, Part. ζῶν, 3u. ζήσω [auch 3u. ζήσω, Plut. Rep. 465. 591, Ges. 792, e, Ar. Plut. 263, 5 u. 3u. Mein.], Spätere gew. ζήσομαι, zuerst [Dem.] 25, 82; sie haben 3u. ζήσω und 3pf. ἐζήκα [ἐζήκα C. Inserr. 3684], wofür die Attiker ἐζήκα sagen. [Für die 1. 3. 3pf. findet man auch bei Spätern ἐζήκα und im Imper. ἐζήκα: für ζή. Cohet N. l. p. 494. 524 f.]

ζύνει: verbinde § 39 Tab. VII. [3pf. Act. ἐζύνει Philosoph. Apoll. 4; vom 3pf. ist der No. ἐζύνει für ἐζύνει in der att. Prosa selten u. bei Dramatikern, Arrian, Plut. Pol. 302, e, vgl. Her. 7, 6, 2 u. 3u. 3u., bei Dichtern sind beide üblich. — (MZ. En. § 52, 10.)

ζέω: lebe, 3u. ζέω, No. ἐζέω § 27, 9, 3. [3pf. Act.?] 3pf. ἐζέομαι, 3u. 3u. nicht nachgewiesen, 3b. ζέοτός § 32, 2, 1.

ζώνω: gürte § 39 Tab. VIII. 3pf. ἐζώνω Dion. Arch. 2, 5, Pauli. 1, 31. 3pf. ἐζώνω für ἐζώνω ist wenig bewährt, No. ἐζώνω Herodi. 1, 8; 3b. ζώνω Plut. Alex. 32. — MZ. En. § 52, 10.

ζέω: bin jung, ἡζέω werde mannbear § 39, 7, 1; No. ἡζέω wurde 3pf. ἡζέω bin jung gewesen [Thuf. 2, 44, 3].

ζέω: leite; meine MZ.; das 3pf. ἡζέω mit Präsensbed. ist zuweisen im 1, 31. Her. 1, 207, 4. 5, 62, 1. 9, 26, 4.] vgl. § 39, 14, 3, u. 3u. 3u., der seltene No. ἡζέω immer; 3b. ἡζέοτος, περιῆζέοτος.

ζέω: mache süß rg., [3pf. Act. und No. 3pf.?] 3pf. 3pf. ἡζέομαι Plut. 7, Aristot. Probl. 20, 23, Plut. Symp. 4, 1, 2 vgl. § 33, 3, 2, 3b.

ζέω: ergehe bei Spätern vgl. Men. mon. 38;) ἡζέομαι freue mich 3o. ἡζέομαι, 3u. ἡζέομαι vgl. § 39, 13, 2 u. 52, 6, 1.

ζέω: bin angekommen, bin da; der Conj., Opt. und das 3pf. ἡζέω aoristisch, 3u. ἡζέω. [Nur bei Spätern ein No. ἡζέω und ein 3pf. ἡζέω. 3u. 3u. p. 743 s.]

ζέω: sitze § 38, 6. ἡμί so v. als 3u. § 38, 4, 5.

ζέω: bin ruhig, rg. Ueber das 3u. § 39, 12, 4. No. ἡζέομαι, 3b. Rep. 572, a. [3pf. Act.?] Das Pass. ist aus Attikern nicht nach-

ζέω: besiege, im Activ den Attikern fremd findet sich seit Polih. öfter;) 3u. ἡζέομαι, ἡζέομαι: unterliege, auch: ich bin besiegt, 3pf. ἡζέομαι, 3u. ἡζέομαι, 3u. ἡζέομαι, seltener ἡζέομαι [Thuf. 28, 9, Xen. An. 2, 3b. ἡζέοτος.

ζέω: blühe, rg.; 3pf. mit Präsensbedeutung § 31, 14, 1.

ζέω § 30, 2, 3. θαν- f. θνήσκω.



**ἐπρόφθην** Aristot. π. ζοχῆς 2, 8, 4, προβλ. 11, 6], Ao. 2 ἐπρόφην  
 7, 353 vgl. § 10, 8, 1, aber Ju. ἐπρόφθῃσομαι [Arr. An. 4, 19, 2];  
 ἵπταμαι, Ju. ἐπύπταμαι, bin üppig, verstelle mich Ar. Ri. 1163, Bb. j. B.  
 ἐπύπταται κ.

**ἐρῶμαι** springe, Ju. ἐροῦμαι, Ao. ἐθρον. vgl. § 39, 10, 1 u. B. 2.]

**θυμέω** i. ἐθυμέομαι: und προθυμέομαι.

**θυρόω** mache zornig, θυρόομαι: bin zornig, PD.)

**τύω** i. τύρω.

**θύω** (ῡ) opfere; über die Quantität § 27, 9, 7; über τέθυκα κ.  
 10, 8, 2 u. 32, 2, 1; Bb. θυτίος. — MZ. En. § 52, 10, 5.

**ἱάμαι** heile MD.; Ao. ἰάθην in passiver Bedeutung Plat. Symp. 189,  
 f. 758, Ju. ἱ. ἰαθήσομαι Luc. Esel 14 vgl. § 39, 14, 2. Spätere gebrau-  
 t auch das Activum ἰάω. Bb. ἱατός.

**ἱρῶμαι** schmeiße; Pf. ἱρώκα u. ἱρώται bei Luc.; über die Contraction  
 12, 3, 5.

**ἱρύω** setze, mit durchgängig langem υ § 27, 9, 8, τρ., hat neben  
 1 Ao. 1 Pf. ἱρύσθην zum. auch das doch zw. ἱρύωνθην; Bb. ἱρύοιόν. —  
 3 En. § 52, 10.

**ἱζῶ** setze mich (schon bei Ho. und Aischyl. öfter, bei Thuf. 2, 76, 1 und  
 Ar. 1, 52, Pherekr. 245, Antiphanes 203, 12, Men. 1015, Pr. und Ipf.;  
 1 Uebrig von ἱζω.

**ἱζῶ** setze und setze mich, meist in καθίζω üblich, Ju. καθιῶ § 31,  
 10 [καθίσω Apollod. Rom. 5], Ao. καθῖσα (Ar. Frö. 911, En.  
 Poi. 1188, Thuf. 6, 66, 1. 7, 82, 3) und ἐκάθισα, Pf. (ἱζήκα Galen),  
 καθίζα Diod. 17, 115, Dion C. 58, 21, Epict. diss. 2, 6, 23. 4, 13,  
 ἱκαθεκώς Polymb. 22, 13, 2, wo Beller ἱκαθεκώς giebt; ἱζομαι setze  
 mich, Ju. καθιζήσομαι, Ao. ἐκαθισάμην (als MZ.) (auch: einen sich  
 hin lassen vgl. Ar. zu Thuf. 4, 130, 5). Dazu gehört der Bedeutung  
 καθίζομαι sitze, in der Prosa nur καθέζομαι, auch im Pr. vorkommend  
 13, 37 und öfter bei Nichtattikern), dessen Inf., Part. u. Ipf. ἐζόμεν,  
 καθέζομεν] (bei den Tragikern καθέζομεν) auch, jedoch nicht immer, aoristisch  
 ἱκαθίσαν [Ar. zu Xen. An. 1, 5, 9]; Ju. καθεδούμαι § 31, 3, 9. [Spätere  
 einen Ao. ἐκαθέσθην; καθέζηθεις Dion C. 63, 5. Lobed j. Phryn. p.  
 10. Bb. καθεστῖον Pherekr. 246.

**ἱγμῶ** § 38, 1.

**ἱκτέομαι** komme, in Prosa meist nur in Compositen (ἀφ-, ἐξ-, ἐφικνεῖ-  
 κται), Ju. ἱζομαι, Ao. ἱκόμεν (Herbst über Cobet S. 42), wo i nur im  
 wegen des Augments lang ist, Pf. ἱγμαι, Bb. ἱκτός. In der gew. Prosa  
 kommt man das Wort nur in Compositen [poet. Plat. Phaidr. 276, zw. Thuf.  
 40, 1]; doch in der Bedeutung zukommend, gebührend findet sich ἱκνούμενος,  
 bei Her., auch bei Thuf. 1, 99, 3. vgl. dort Ar.

**ἱλάσκομαι** sühne, versöhne § 39 Tab. V. (Bb. ἱλαστός.)

**ἱσάω** stelle in καθιστάνω, von Attikern Isai. 2, 29, Euf. 25, 3. 26, 15.  
 7; bei Spätern öfter, wie auch ἱσάω; ἱσᾶς Ar. Orchst. 445, a (480), ἱσᾶν  
 Ar. Stat. 437, b.

**ἱστημι** § 37.

**ἱσχυαίνω** dörre § 33, 2, 1.

**ἱσχυρίζομαι** versichere MD. [Pf.?] Bb. ἱσχυριστέον.

**ἱχω** i. ἱχῶ.

**καθαίρω** reinige, kein Compositum, Ju. καθαρῶ, neben dem Ao.



ἐκάθηνρα auch ἐκάθαρα § 33, 2, 2, [Ψ]. κακάθαρα Schol. At. Syn. Ψ. Ψ. πεκάθαρμαι, Αο. ἐκαθάρθην, Ββ. καθαρτέον.

καθίζομαι, καθίζω f. ἴω.

καθεύδω f. εὔδω.

καίνω ἴδωτε, in der Prosa (Xen.) κατακαίω mit dem Αο. 2 καίει § 33, 4, 1, zw. ist das Ψ. κέκονα oder κέκονα und die übrigen Tempora Passiv gilt ὀνήσκω.

καίω brenne, alt. κάω, das nicht in (κῶ etc.) contrahiert wird § 33, 4, 1, zw. ist das Ψ. κέκονα oder κέκονα und die übrigen Tempora Passiv gilt ὀνήσκω. [Xen. Syn. 1, 15, Ββ. κλητός, τέος. — MZ. Sch. § 52, 10 vgl. 48, 4, 4.]

καλέω rufe  
καλώ § 31, 3, 9  
heiße vgl. § 39, 1  
8, 8; Αο. ἐκλήθην,  
[Xen. Syn. 1, 15,  
Ββ. κλητός, τέος. —

καλύπτω decke  
Αο. ἐκαλύφθην, f.  
τέος. — MZ.

κάμνω werde  
10, 1. [zw. καμνηῶμαι mit καμνηκότες εἰρη. 3, 59, 2.] Ββ. ἀποκαμνητέον  
κάμπτω biege, rg., [Ψ. Act.?] Ψ. Ψ. κέκαμμαι § 30, 2, 3, Αο. ἐκ-  
θην, Ββ. καμπτός.

καυχάομαι prebhe, Ξυ. καυχῆσομαι, Αο. ἐκαυχῆσάμην.  
κάω f. καίω.

καίμαι § 38, 5.

καίρω [scheere, rg., auch mit dem Ψ. κέκαρκα, Ψ. ἐκαίρειν [Xen. 51, Syn. 32], κέκαρμαι § 33, 3, 5, Αο. 2 ἐκάρην § 33, 4, 2; Ββ. κα-  
τέος. — MZ. Sch. § 52, 10 vgl. 48, 4, 4.]

καλέω befehle, rg., auch mit dem Ψ. Act. § 31, 5, 2; doch im Ψ. i  
§ 32, 2, 2; Ψ. καλέεσθαι (auch καλέεσθαι?), Αο. ἐκαλεύσθην [Xen. p. 323], Ββ. καλευστός, τέος. — Davon διακαλεύομαι ermahnen und κα-  
καλεύομαι ermahnen, beide MD. Sch. § 52, 8.

κεράννυμι mische § 39 Tab. VIII, wo bei Spätern, [Ψ. Act. i  
phoros Met. 3, 1, Septuag.]; im Ψ. findet sich κεράσθαι Anacr. 29,  
Dion. p. συνθ. 24 u. Luc. Getaic. 4, 4, Αο. ἐκεράσθην auch bei Attikern;  
κρατέος [κεραννυτέον Max. T. 5, 4]. — MZ. Sch. § 52, 10.

κερδαίνω gewinne § 39, 5, 3, Ξυ. κερδανῶ, Αο. auf α § 33, 2,  
3; Ψ. κεκέρδηκα [Dem. 56, 30], wie bei den Jonern und Spätern ein  
κερδήσομαι, Αο. ἐκέρδησα. [Ψ. κεκέρδακα und κεκέρδαγα bei Spätern,  
nach Vetter bei Dion G. 43, 18. 53, 5.]

κήδομαι sorge, nur Pr. und 3ps. G. B. 2.

κηρυκεύω bin Gerold, rg.; davon δια-, επι-, προσκηρυκεύομαι bef  
durch einen Gerold MD. Sch. § 52, 10, 7.

κηρύσσω mache bekannt, rg., auch Ψ. κεκήρυχα [Dem.]; im Ψ.  
1 u. Ψ.

κινέω bewege, rg. — MP. mit pass. u. med. Ξυ. Sch. § 52, 6, 1.

κίχρημι leihe, verleihe, Inf. κίχρηναι, Ξυ. χρήσω, Αο. ἐχρησα  
§ 36, 2 A., Ψ. κέχρηκα Men. 448. 559, App. Bürgerfr. 2, 29; Ψ.  
κίχρημαι Dem. 27, 11 [wo Cobet N. L. p. 447 κίχρησμαι will]. — Sch.  
§ 52, 11.



κλάω löse, schreie, ἴν. κλάγγω. Αο. ἐκλάγξα § 27, 7, 7, Πρ. κέκλαγχα; mit End. des Vr. [nicht ganz sicher Ατ. Βερρ. 929, Xen. Ages 3, 9, 6, 25, vgl. Eur. Timol. 25], wozu das ἴν. κέκλαγχα: [Ατ. Βερρ. 930].

κλάω weine, att. κλάω mit langem α, das nicht in κλάω contractirt ist § 32, 3, ἴν. κλάύσομαι [κλαύσομαι: § 31, 3, 11, bei Demosth. κλαύσω bei Eur. s. Dem. 15, 12 30, 21 κλαύσω κλαύσω Dion. Ant. 4, 70, 7, 8], Αο. ἐκλαύσω § 27, 9, 6 [Πρ. Act. ?]; Πρ. Πρ. κέκλαυμαι, vgl. auch κλαύσομαι § 32, 2, 3, Αο. ἐκλαύσθην, Boeckh. Voted zu Eur. Alc. p. 320, u. 3 κεκλαύσεσθαι [Ατ. Wollen 1436], Bb. κλαυτός und κλαυτός [Rob. Eur. Alc. 704 p. 315]. — T.M. En. § 52, 5, 7.

κλάω breche, ἴν. κλάω κ. § 27, 9, 3 u. 52, 2, 3, [Πρ. Act. ?]; Πρ. Πρ. κέκλαυμαι, Αο. ἐκλάσθην [Thuc. 3, 59, 1, 67, 1, 4, 1 u. A.].

κλείω schliesse, rg.: Αο. ἐκλείω, Πρ. κέκλεικα; Πρ. Πρ. κέκλεισμαι u. κέκλειμαι [Voted zu Eur. Alc. 1274], Αο. ἐκλείσθην, ἴν. κλείσθην, ἴν. 3 κεκλείσομαι, Bb. κλειτός, vgl. § 32, 2, 3. [Voted zu Eur. Alc. p. 324]. — T.M. En. § 52, 9 vgl. Xen. Agr. 7, 2, 5, u. 6, 5, 9.

κλῆω attische Form für κλείω, rg., Πρ. κέκληκα [Ατ. Vö. 1262]; ἴν. Πρ. κέκλημαι, aber Αο. ἐκλήσθην [zu ἐκλήσθην Thuc. 4, 67, 5], Bb. κλητός. (Die Lesarten schwanken vielfach zwischen κλει- und κλη-.) — M.J. En. § 52, 10 vgl. Thuc. 6, 101, 3, 7, 52, 2.

κλέπτω stehle, ἴν. κλέψω und κλέψομαι [Xen. Agr. 7, 4, 13], Πρ. κέκλεψα § 31, 5, 4; Πρ. Πρ. κέκλεμμαι, Αο. ἐκλάπην [ἐκλέψθην Eur. Alc. 1580, Eur. 5, 84], Bb. κλεπτός, τίος.

κλίνω neige, über die Ausstoßung des ν § 33, 3; Πρ. κέκλινα [Vö. u. A.]; Πρ. Πρ. κέκλιμαι § 33, 3, 9, Αο. κατακλίνθην [auch κατακλίνην Ατ. u. Platon] ich legte mich nieder; ἴν. κατακλινέσομαι [Eur. Alc. 1090], κατακλινέσομαι [Ατ. Ritter 98, Plat. Euphr. S. 222], κατακλινούμαι [Ατ. Iph. 910], Bb. κλιτός, τίος.

κμ- s. κάμνω.

κνάω kratze, Act. rg. Πρ. κέννακα Vberest. 143, 20; Πρ. Πρ. κέννακα: Ατ. Vö. 120, Αο. ἐκνάσθην Dion. C. 50, 33, ἴν. κνασθήσομαι [Eur. Iph. 251].

κνάω kratze, über die Contraction § 32, 3, 4, Αο. ἐκνήξα Ατ. Vö. 966; [Πρ. Act. ?] Πρ. Πρ. κέννημαι [Ατ. Vö. 973], Αο. ἐκνήσθην Ατ. Alc. 771. [Voted zu Eur. Alc. p. 317.] — T.M. En. § 52, 6 vgl. Xen. Mem. 1, 2, 30.

κοιλῶ höhle § 33, 2, 1; [Πρ. Πρ. κοιλάμμαι oder σμαι. vgl. Passow.]

κοιμάω bringe zur Ruhe, [Πρ. Act. ?]; Πρ. [schlafe, rg. § 39, 13, 6, ἴν. ἴν. κοιμάμαι u. κοιμήσομαι. Πρ. κοιμήμμαι. Αο. ἐκοιμήθην.

κοινολογεῖσθαι sich verabreden, Αο. ἐκοινολογησάμην (ἐκοινολογήθην Boeckh.) [Ατ. § 39, 13, 4.

κολάζω züchtige, ἴν. κολάζω. seltener κολάζομαι [Ατ. s. Th. 3, 2, 2], auch κολῶ, κολῶμαι § 31, 3, 9, sonst rg. [Πρ. Act. ?] Πρ. Πρ. κέκόλωμαι. Bb. κολαστός. — M.J., wozu auch κολάζομαι gehören kann. [Ατ. § 52, 10.

κολούω beschäme, Act. rg., [Πρ. ?]; Πρ. Πρ. κέκολουμαι [Plut., Anthol.], κολουμαι Dion. C., Αο. ἐκολούθην Plut. Cato d. A. 26, zu ob ἐκολούσθην [Vö. Vö. 992, Thuc. 7, 66, 3, mit α Dion. C. 37, 17, 46, 19, 50, 84, u. § 32, 2, 4.

κομίζω bringe, τg.; P[er]. werde gebracht, reise En. § 6, 1; Med. bringe mir, bekomme (wieder). En. § 52, 10, 4. § 39, 13, 6.

κονίω bestäube, Fu. κονίσω (ι); P[er]. P[er]. κενόναμαι, [später auch κενόνα] von κονίζω [P[er]. Act. und Ao. P[er].?] — PM. En. § 52, 9.

κόπτω hane, Fu. κόψω, P[er]. κέκοφα [Ao. κέκοπα]; P[er]. P[er]. κέκομαι, Ao. 2 ἐκόπην, Fu. κούψομαι, Fu. 3 κέκοψαμαι, Bb. κοπ[er]. — PM. vgl. B. 2.

κορέννυμι sättige § 39 Tab. VIII. Fu. κορέσω Per 1, 212, 2. § 3, attisch verm. κορώ, [P[er]. Act.?]; (P[er]. P[er]. auch κενόρημαι [Ar. Liebe 18 in epischer Parodie]. — PM.

κράζω § 27 7, κράζιν [χrie, Imper. 258. 265, Ai. 285. 2

κρεμάννυμι hāi [späterer Profailter] κρεμ[er] gehängt und hänge mit 18, 26, Ao. ἐκρεμάσθ[er]μαι, Opt. κρεμαιμην,

κρίνω [scheide, 1 über die Ausstoßung Das Medium in ἀποκ[er] auch den Ao. -κρίσθ[er] κερύσθ[er] ist activ und passiv [κρίσθ[er] zu Plat. Gorg. 19], Bb. ἀποκρίσθ[er] vgl. § 39, 14, 3.

κρούω stoße, im Activ τg., auch P[er]. κέρρουκα [zu Th. 6, 46, 1]; P[er]. κέρρουμαι, aber κέρρουσται, zw. κερρουσμένος Xen. Hell. 7, 4, 26 Dem. 6, 23, Ar. Ach. 459 (S.), Bruchst. 263 (8), Dion. Arch. 17, 4, 1 παρεκέρρουστο Pl. Theait. 167, e, Ao. ἐκρούσθ[er]ην, Bb. κρουστός, κρουστέ vgl. § 32, 2, 3 [u. Lobed zu So. Ai. p. 324].

κρύπτω (v) verberge § 27, 7, 3, τg., P[er]. κέκρυφα Dion. π. συνδ. 18, [Ai. κρυφον bei Spätern, ἀπεκρύβετο Apollod. 3, 2, 1, 3]; P[er]. P[er]. κέκρυμαι Ao. ἐκρύφθ[er]ην [auch ἐκρύβην, was bei Spätern vorherrscht; s. Lobed zu Ai. 1145, wo jetzt κρυφαίς], Fu. κρυφθήσομαι Spätere, κρύβήσομαι Cu. Sch. 543; Bb. κρυπτός, τέος. — MZ. En. § 52, 10, 4.

κτάομαι erwerbe MD. τg.; über κέκτημαι, auch ἔκτεμαι besitze § 10, 4; über den Conj. u. Opt. § 31, 9, 5, [Cobet N. 1. p. 233]; die En. En. § 53, 3, 3. Passiv steht κέκτημαι nach § 39, 14, 3 Thul. 2, 62, 4. 70, 8, Plat. Phil. 59, Arr. An. 5, 26, 6. 7, 1, 4 u. Ao. ἐκτέθ[er]ην Thul. 123, 2. 2, 36, 3, Cu. Sch. 449 und bei A.; Fu. 3 κεντήσομαι (ἐκτέσθ[er] Plat. Laq. 192) werde besitzen, Bb. κτητός, τέος.

κτείνω tödte, prof. in ἀποκτείνω, τg., mit P[er]. 2 ἐκτενα in ἀκτε [seit Menander (und schon bei Arist. Polit. 7, 2, 6 in S.) auch P[er]. 1 ἐκταγ[er] ἐκτακα]; über den Ao. ἐκτανον § 33, 4, 1. Als P[er]. und Ao. P[er]. stehen τέθνη und ἔθανον von θνήσκω; [ἀπεκτείνεσθ[er] Polit. 7, 7, ἀποκτανθήναι Dion. G. u. A.] Eine Nebenform ist ἀποκτείνωμι [κτείνωμι?] óω, zw. ob mit ein oder zwei v [Schneider zu Plat. Rep. 360, c].

κύνειω, κύνειω wälze § 32, 2, 2, Ao. ἐκύνεια; [P[er]. Act.?]; P[er]. κενόλισμαι, P[er]. ἐκυνόλιστο Monn. 5, 47, Ao. ἐκυνόλισθ[er]ην, Bb. κυνιστός. — 2 [κύνειω wälze, Ao. ἐκύνεια, der in dem τg. προσκύνειω dichterisch ist.]

κύπτω blicke, τg., Ao. κύψαι, P[er]. κέκρυφα. — PM.

κύω, κύω bin [schwanger, vgl. Lobed Parall. 556, Fu. κύησω Enc. 1 Ior. 24, P[er]. κενόημα Philen. 107, Dion. G. 45, 1. P[er]. κύομαι, ομαι επιφ[er] [κύομαι heute, Fu. κύομαι Aisch. Ag. 1286, κύομαι Ar. Rh. 12

**λαγχάνω** erlöose § 39 Tab. IV. Selten ist das antike Pf. **λέλογχα** [Pl. 7, 53, Dem. 21, 82 in einem Zeugnisse, Soph., Eur. und Spätere]; über **ἐλγχα** **ἐλγγμα**: § 28, 10, 6; Plp. **ἐλγχει** Pl. Phaid. 107, d; No. Pf. **ἐλγχ-** [Ar. Etud. 2 p. 34], Bb. **λγκτίον**.

**λαμβάνω** nehme § 39 Tab. IV; über **ἐλγχα**, **ἐλγγμα**: § 28, 10, 5; **λα** **λαβέ** § 34, 3, a; Bb. **λγπτός**, **τέον**.

**λανθάνω**, selten **λγθω** [von att. Prosaikern Xen. Sympr. 4, 48, Cif. 7, 1, Hg. 6, 5], bin verborgen § 39 Tab. IV; [**λήσομαι** für **λήσω** seit Arist.], **λγθ**, **ἐλελγθην** Philem. 94 x. — **Μλβ**. **λανθάνομαι** vergesse, in att. Prosa selten **ἐκλανθάνομαι** [Xen. 3 **λελγσομαι** Eur. Alf. 198]. **Θη**. § 52, 10.

**λεαίνω** glätte; [No. **λεγναι** Athen. 3 p. 79, d, **λεῖναι** Arist. gener. anim. 1, 8, 6; die Pf. u. No. Pf.?]

**λέγω** sammle, in Compositen wie **προλέγω**, im Pf. **εἴλοχα** § 31, 4, **συνεἴλοχα** Dem. 21, 23, **εἴλεγμαι** § 28, 10, 5, doch auch, besonders in Spätern, **λέλεγμαι**: [**ἐκλέλεγμαι** Xen. Hell. 1, 6, 16, **ἐπιλέλεγμαι** Rhet. 3, 3, 1 vgl. Ar. Etud. 2 S. 39], No. **ἐλέγην** § 31, 13, 4, selten **ἐλέχθην** **συνελέχθην** Ar. Rhet. 526, Plat. Ges. 784, a, **ἐξελέχθην** eb. 864; sonst **εγ**, **λεκτός**, **τέος**. — **Μλβ**.

**λέγω** rede (mit Bezug auf den Inhalt des Gesprochenen), **εγ**; doch für **λεγα** [Galen] sagen gute Schriftsteller nur **εἶρηκα** von **εἰπεῖν**; üblich aber sind **λεξω**, No. **ἐλεξα**: Pf. **λέλεγμαι**, No. **ἐλέχθην**, **Θη**. **λεχθήσομαι** [**λέξομαι** Is. C. 1186, **Θη**. **Φελ**. 906, **Alf**. 322], **Θη**. 3 **λελέξομαι**, Bb. **λεκτός**, **τέος**. **καλέγομαι** unterrede mich hat im **Θη**. **διαλέξομαι**, seltener **διαλεχθήσομαι** [Xist. 9, 34, Dem. 18, 252] vgl. § 39, 13, 1, No. **διελέχθην** **καλέγην** Aristot., **διαλεξάμεν** Spätere], Pf. **διελεγμαι**, auch passiv **Θη**. 9, 5, **Κοτ**. 12, 264? Bb. **διαλεκτός**.

**λείπω** lasse, **Θη**. **λείπω**, No. **ἐλιπον** [**ἐλειψα** scheinlich attisch, aber noch sehr selten s. Robesp. 3. **Βητην**. p. 713 f.], Pf. **λέλοιπα** § 31, 14, 1; **εγ**, Pf. **λείμμαι**, No. **ἐλείψθην**, **Θη**. **λειψθήσομαι** **Αἰσχίν**. 3, 149, **Θη**. 3 **ἐλείψομαι**, Bb. **λειπτός**. — **Μλβ**. in **ἀπο-**, **ὕπο-**, **καταλείπεσθαι** gew. mit dem **ε** **Μεδ**. Der No. 2 **ἐλικόμην** wird in der attischen Prosa bezweifelt, doch ohne Bat. Plat. Charm. S. 176 vgl. **Θητην**. 209, d, **Περ**. 599, c, Dem. 28, 1, **Θη**. 20, 25; No. 2 Pf. **ἐλίπην** Dion Cass. 37, 43.] Bb. **λειπτός**.

**λεπτόνω** mache dünn; Pf. **Act**? **Π**. **Π**. **λελέπτυσμαι** Plat. Tim. 66, **Κριτ**. **Θητην**. 1, 4, 13 u. öfter vgl. § 33, 3, 2.

**λέπω** schäle, **Θη**. **λέψω**, Pf. **Act**? **Π**. **λελεμμαι** **Επίχαρμ**. 109, No. 2 **λέπην** Ar. **Θρυαφ**. 211 (164), No. 2 **Π**. **ἐλέπην**?

**λευκαίνω** weiße § 32, 2, 1.

**λεύω** steinige, **εγ**. [Die Pf.?], No. **Π**. **ἐλεύσθην**. vgl. § 32, 2, 2.

**λγβ-** s. **λαμβάνω**.

**λγθ-** s. **λανθάνω**.

**λγίζω** plündere, eig. ionisch von **λήγη** für **λεία**, sehr selten im Actio [**Θητην**. 41, 2, vgl. 3, 85, 1], Pf. **Π**. **λέλγμαι** **Θη**. **Φελ**. 475; gew. **Μλβ**. **Θη**. 52, 10, 1 [**Θητην**., **Κεν**].

**λιπαίνω** lasse, Nebenform zu **λείπω** § 39, 5, 2, nur **Π**. u. **Θη**. [**Θητην**. 8, 17, 1.]

**λιπαίνω** mache fett; [No. **λιπᾶναι** Athen. 8 p. 342, b, **ἐλίπηνα** **Ορριαν**. 357; die Pf. und No. **Π**.?]

**λογίζομαι** berechne **Μλβ**; **λελόγισμαι** auch passiv; nur passiv No. **ελογί-** **Θητην**. **Θη**. **λογισθήσομαι** vgl. § 39, 14, 2 u. 3; Bb. in **ἀλόγιστος**, **λογιστόν**.

**λοιδορέω**, **λοιδορέομαι** schmähe; von diesem No. **ελοιδορήθην** (u. **ελοι-**

δορησάμην [Jai. 6, 39], von jenem Πf. λειδορέμην Pl. Phaidr. 241, c; S. λειδορητέον.

λοόω wasche pflegt bei den Attikern in den Pr. u. 3pf. [beimweist oft in Pr. Act.] die Vocale  $\alpha$  und  $\omicron$  in den Endungen zu verlieren: ἀπελου, ἐλέουτο, λοῦμαι, λοῦται, λοῦσθαι, λούμενος [Robed zu Phryn. p. 188 s]; Ju. λοῦμαι, No. ελουσα, [Pf. Act. 7]; Pf. Πf. λέλουμαι [u. λέλουσμαι, No. ἐλούσθην, ἐλούσθην, Robed zu So. Ai. p. 324]. — Mf. n. Mf. Sy. § 52, 6.

λομαίνομαι verderbe, tg.; Pf. λολύσασμαι § 33, 3. 2 vgl. Xen. Hell. 7, 5, 18, Dem. 19, 101. 45, 27, Dein. 1, 29, passiv Per. 9, 112, No. λομνησάμην; Bb. λομαντός Hist. Gr. 122.

λυπέω betrübe; Pf. λυπέσθην mit mediatem Futur, selten mit passivem, wie Per. 6, 39, vgl. § 39, 13, 6; Bb. λωπύσθην Sy. § 52, 6.

λύω löse § 27, 2 § 31, 11, 1; Bb. λωτε

λωβάομαι mißhandele und λελώβημαι § 39, 1.

μαίνομαι bin rasend attisch μανήσομαι; No. 1 παρ 62, Soph. Gn., 1 Hell. 3, 4, 8.

μαλακίζομαι bin weich d. h. — — — — —, seltener ἐμαλακισάμην § 39, 13, 6 [J. Th. 2, 42, 3], Ju. μαλακισθήσομαι Dion. C. 38, 18.

μανθάνω lerne § 39 Tab. IV; Bb. μαθητός, μαθητέος.

μαραίνω mache schmelzen, tg., [Pf. Act. 7]; Pf. Πf. μεμάραμαι Plat. Pomp. 31, gew. (bei Spätern) μεμάρασμαι [Luc. Anach. 25 u. Robed z. Phryn. p. 35.] vgl. § 33, 3, 2. Bb. in ἀμαρυντός N. T.

μαρτυρέω bezeuge, tg., μαρτύρομαι (v) rufe zum Zeugen an.

μάσσω knete, tg., No. μάξαι Phetekt. 170, auch Pf. μέμαχα [At. Himer 55]; Pf. Πf. μέμαγμα [At., Aratin. 254 u. Thul. 4, 16, 2], No. 2 ἐμάχην [Plat. Theait. S. 191], No. 1 ἐμάχθην [Soph. Trach. 1053]. — Mf. u. ἀπο-, ἐματτίζομαι abstrahieren, ausdrücken vgl. Sy. § 52, 10.

μάχομαι kämpfe § 39 Tab. I; über das Ju. § 31, 3, 9. Bb. περιμάχητος, μαχητός u. μαχητέος [Schneider zu Plat. Rep. 380, b].

μεθύσκω mache trunken § 39, 7, 1; dazu No. ἐμέθυσσα § 27, 9, 3; Pf. μεθύσκομαι werde trunken. [Die Pf. 7]

μεθύω (v) bin trunken als Pr. u. 3pf. § 27, 9, 3, dazu No. ἐμεθύσθην, Ju. μεθυσθήσομαι Luc. Trauer 13, Pf. μεμεθύσθαι Hecatt. 8, 1.

μείρομαι erlange, dichterisch; davon auch in Prosa] εἰμαρται, το ἴσθι, was bestimmt, ἡ εἰμαρμένη (erg μοῖρα) das Fatum vgl. § 28, 10, 5 u. § 33, 3, 1, μεμορμένος Plat. Mat. 39, Inf. εἰμαρθαι Luc. Philop. 14 κ., Bb. εἰμαρτος Plat. Alex. 30. vgl. B. 2.

μέλλω habe vor, futurus sum § 39 Tab. I. [Das Pf. 7] vom Aug. § 28, 7, 1; im No. ἡμέλλησα einzeln Theog. 259 u. Xen. Hell. 7, 4, 16. 26. Fallsch ist die Angabe, daß der No. nur zögern bedeute. S. Thul. 1, 134, 3. 3, 55, 1. 92, 1. 5, 116, 1. 8, 23, 4. Jolkt. 4, 97. 6, Bb. μελλήτεος.

μέλω Sorge, Kummere, dichterisch vgl. Luc. Demosth. 30; in Pr. μέλει es liegt am Herzen § 39 Tab. I; so auch das Pf. μεμέληται bestimmt, beschäftigt; Bb. μελητέον. Μέλομαι ich Sorge, Kummere mich;

ie Prosa in ἐπιμέλομαι, dessen Inf. ἐπιμέλεισθαι selten ist. vgl. jedoch Porpo Th. 7, 39, 2 u. A. und Bredow do dial. Her. p. 384. Von dem weniger häufigen aber nicht seltenen ἐπιμελέομαι, ἐπιμελείσθαι Ju. ἐπιμελήσομαι, ten ἐπιμεληθήσομαι [Xen. Mem. 2, 7, 8, Aisch. 3, 27] vgl. § 39, 13, 1; o. ἐπεμελήθην, [ἐπεμελησάμην spätere Inf.], Pf. ἐπιμεμέλημαι [Thul. 41, 2, Aisch. b. Stob. 4 p. 403 Reisk.]; Bb. ἐπιμελητέον. — Für μεταμέλει μοι τινοῦ es gereut, Inf. μετέμελεν, ist selten μεταμέλομαι ich bereue [Thul. ter, Xen. Rhet. 4, 6, 5, μεταμελήσομαι Mem. 2, 6, 23], Ao. μεταμελήθην Boeth. 8, 25. 11, 16. 31, 20] vgl. § 39, 13, 2, Pf. μεταμεμέλημαι Suid. i. Ἡρώδης.

μέμφομαι tadeln, Ju. μέμψομαι, Ao. ἐμεμψάμην, seltener ἐμέμφην [Her., Eur., Thul. 4, 85, 1, passiv Stob. 9, 45 vgl. § 39, 13, 4; das i. ?]; Bb. μεμπτός, τέος.

μένω bleibe § 39 Tab. I. Bb. μενετός, μενετέος [μενητέος Dion. ioh. 7, 27.]

μηδ- s. μανθάνω.

[μηχανάω Od. ε, 143, Eo. Ai. 1038;] μηχανάομαι bewerkstelligen, fundsam MD.; das Pf. ist activ und passiv vgl. § 39, 14, 3, Bb. μηχανητέον.

μιάινω beflecke, rg., μιάναι § 33, 2, 1, [μῑγναι ist meines Wissens den Attikern (und der Prosa selbst Späterer fast) ganz fremd; vgl. jedoch App. Bittg. , 104 und Plut. Mor. 725], Pf. μεμιάγκα § 33, 3, 1 [Plut. Gracch. 21]; H. Pf. μεμιάσμαι Thul. 2, 102, 4, Plut. Phaid. 81, c, Herod. 1, 15. 8, 5. Plut. Arist. 20, μεμιάμμαι [Dion Cass. 51, 22] vgl. § 33, 3, 1 u. 2, Ao. H. ἐμιάνθην, Bb. μιαντός.

μίγνυμι und μίσγω mische § 39 Tab. VII vgl. 39, 9 A., pf. Ao. μίξαι? [Robert Paralipp. 410 f. u. Steph. Thej. u. d. W.] Pf. μέμικχα Boeth. 38, 5, Dion E. 67, 11, Galen. 13, 86, Phal. Ep. 77; ἐμίχθην leben so wohl, ja noch mehr als ἐμίγην auch in Prosa gebräuchlich, Ju. 3 ἐμίζομαι, Bb. μικτός, μικτέος.

μιμέομαι ahme nach MD. Das Pf. steht oft, der Ao. μιμηθήναι, μιμητήσθαι immer passiv, vgl. § 39, 14, 2 u. 3. Bb. μιμητέον.

μιμνήσκω erinnere § 39 Tab. VI. Pf. Act.? Das Passiv: gedente, erinnere mich und auch: erwähne; über das Aug. von μέμνημαι erinnere mich 28, 10, 4, [für μέμνηται, το Späterer auch μέμνηται, στο] vgl. § 32, 2, 3, bei den Conj. und Opt. § 31, 9, 5 [wo ist μέμνοιο Xen. An. 1, 7, 5, wo Robert N. l. p. 224 μεμνήο will], die Ved. § 53, 3, 3; Ju. 3 μεμνήσομαι gerade eingedenk sein; (Ju. Med. μνήσε. Eu. 3. A. 667, ἀπομνήσεσθαι Thul. , 137, 2 [wo Rr. ἀπομνησέσθαι verzeichnet], während ἐμνησάμην nur poetisch i., Bb. μνηστός, μνηστέος.

[μολεῖν gehen poet. Ao. zu βλώσκω Xen. An. 7, 1, 33.]

μολώνω beflecke, rg. (Pf. Act.?); Pf. Pf. μεμόλυσμαι Ar. Meteor. 4, 3, Thiergesch. 10, 7, 3?] App. Sam. 3, 7. vgl. § 33, 3, 2.

[μυθεῖω]. Davon παραμυθεῖσθαι trösten MD.

(μύζω sauge, Ju. μυζήσω ic., woraus später ein Vr. μυζάω und μυζέω).

μυκάομαι brülle MD.

μύω (Ϝ) mache zu, den Mund, die Augen; gehe zu, Ao. μύσαι (ι), Pf. μύσκα bin geschlossen, schweige.

μωμάομαι tadeln, Ju. μωμήσομαι, Bb. μωμυτός.

νάσσω stoppe, Ju. νάξω (Pf. Act.?); Pf. Pf. νένασμαι (νέναγμαi Art. An. i, 24, 4?), Bb. ναστός (νακτός Plut. E. Gracch. 7?).

νεανεύομαι handle jugendlich led MD.; das Pf. auch passiv; Ao. Pl. Plut. Mar. 29.

νέμω theile zu § 39 Tab. I. (Fu. νεμήσω Spätere vgl. Robed zu So. XI. 369 u. νεμήσομαι passiv und medial); viel seltener als ἐνέμειδεν und meist zw. ist ἐνέμεθην [Ar. Stud. 2 S. 37]; Fu. νεμαδύποδος Plut. Agis 14; Bb. νεμητός, νεμητός. — DM.: seine Güter theilen vgl. Sg. § 52, 8.

νέω winke, Fu. νέσομαι (Pl. α, 524, Plut. Rep. 350 vgl. 351) und νέωω (Od. π, 283, Polih. 5, 46, 26, 2, Theopr. 7, 109 re.), Ao. ἐνεσσα, Pl. νένοκα; Pf. [Pf.?] (Ao. ἐνεσθην, Bb. νευστός).

νέω häufe, Fu. νήσω. Na. ἐνναα [Pf. Act.?]; Pf. Pf. νένημαι, gen. νένημα [Robed zu So. all. p. 659], (Ao. ἐνέσθην Ar. Stud. 2 S. 37), Bb. νητός. An. 7, 3, 2, Euseb. praef. vgl. § 32, 2, 3.

νέω, νήσω sprinne Pf. νηθείς Plut. Pol. 2 § 32, 2, 3. 60?; Fu. νήσω, [die Pf.?]; Ao. hic. Philopa. 14, Bb. νητός vgl. § 31, 3, 11, Ao. ἐνεσσα. ?; Bb. νευστέον.

νέω schwimme, Fu. Pl. νένοκα [Pl. Rep. 44] abma? § 31, 3, 11, Ao. ἐνεσσα. ?; Bb. νευστέον.  
νίζω wasche, Pr. π bei So., Hippokr. u. Ep. Act.?; Pf. Pf. νένιμμαι. übrigen Tempora von νίπτω dies und 3pf. ähnlich, Fu. νίψω Pl. νίπτω; Bb. νιπτός. — DM. Sg. § 52, 9 A.

νοέω sinne, rg.; νοεῖσθαι hat in seinen Compositen διανοεῖσθαι bedenken, ἐνοεῖσθαι erwägen, προνοεῖσθαι sorgen, ἀπονοεῖσθαι verzweifeln, gew. Ao. ἐνοήθην § 39, 13, 2 u. 5 (προνοήσάμην bei Ant. 5, 43 und Dramatikern wie διανοήσάμην Diod. 20, 3 und so Mehreres bei Spätern); Fu. διανοήσομαι und διανοηθήσομαι (Plut. Ges. 793, 837, 890); Bb. νοητός, τέος.

νοστέω nide, Fu. νοστήσω, Ao. ἐνώστασα [Ao. ἐνώστασα Theopr. Chat. 7 und Plut. Brut. 36].

ξέω schabe, Fu. ξέσω § 27, 9, 3, 2 [Pf. Act. ξέτηκα Cram. An. 4, 196], Pf. Pf. ξέσομαι, Bb. ξεστός § 32, 2, 1.

ξηραίνω trodne, rg., Ao. § 33, 2, 1, 2 [Pf. Act.?], Pf. Pf. ξήρασομαι § 33, 3, 4 bei Her. u. Antiphanes 217, 13, ξήραμαι Theophrast, Alexi. 126, 11 u. Spätern ξήραμαι (Robed zu Phryn. p. 34, 85 u. Paralipp. p. 421), Ao. ξηράνθην Plut. Phil. 31, e, Aristot. π. ζώων I. 10, 3, 6, Fu. ξηρανθήσομαι neben ξηρανοῦμαι eb. μετεωρ. 2, 3, Bb. ξηραντός Προβλ. 37, 9.

ξύρω, ξορέω, άω (Robed J. Phryn. p. 205 u. zu So. XI. p. 181) bierere; Med. gew. ξύρομαι, (Fu. ξυρήσομαι, Ao. ξεοράμην, ξεορησάμην;) Pf. ξέορημαι.

ξύω glätte (bas u ist lang Od. χ, 456, auch in ξύσαι Pl. ι, 446, vgl. dort Beller, kurz in ἐγξύσαι Eu. Beller. 11), Ao. Πf. ξύσοθην (Plut. Rep. S. 405, e) vgl. § 32, 2, 2, Pf. πεπύξομαι Hippokr. und Alkphr. Bb. ξυστός. — M3.

ὀδυνάω verursache Schmerz; MP. leide Schmerz, Fu. ὀδονήσομαι, ὀδονηθήσομαι Galen.

ὀδύρομαι wehklage MD.; ὀδύροθην passiv Plut. Tröst. 31, Bb. ὀδορός.

ὀζέω rieche § 39 Tab. I; das Pf. ὀζωδα (bei So. und Spätern) § 28, 5 hat Präsensbedeutung.

ὀλακίζω fleure § 28, 4, 5.

ὀλγω, ὀλγνυμι öffne § 39 Tab. VII (ersteres vorherrschend im

**ἄνω** außer Jon 1563, Thuf. und Xen.), bei Prosaitern in Compositen wie **ἀνοίγω** und besonders **ἀνοίγω**, **ἀνοίγνυμι**, 3pf. **ἀνέωγον**, Ao. **ἀνέωξα**, **ἀνοίξαι**; Ao. 3pf. **ἀνέωχθην**, **ἀνοίχθηναι** § 28, 4, 10 [Kr. Stud. 2 p. 34], 3pf. **ἀνέωχα** [Lobed z. Phryg. p. 158]; für das 3pf. 2 **ἀνέωγα** siehe oben sagten die Attiker **ἀνέωγμα**; 3pf. 3 **ἀνέωξομαι** Xen. Hell. 5, 1, 14? Bb. **ἀνοικτέον**. (Mit zw. Ved. **ἤνοιγον**, **ἤνοιξα** Xen. Hell. 1, 1, 2. 5, 13, 6, 21, vgl. App. Biltg. 2, 138, Diod. 23, 14, sogar **ἤνέωξα**, **ἤνέωχθην**, **ἤνέωγμένος** bei Epätern.)

**οἶδα** § 38, 7.

(**οἶδέω**, **οἶδάω**, **οἶδάνω**, **οἶδαίνω** [schwelle, 3pf. **οἶδήσω**, Ao. **οἶδησα**, 3pf. **οἶδηκα**. Lobed z. Phryg. p. 153.)

**οἰκίζω** mache bewohnen, rg. 3pf. **οἰκίω**. Ao. **οἰκισα**, 3pf. **οἰκικα** Strabo 12, 3, 10, 3pf. **οἰκίκεν** Appian; 3pf. 3pf. **οἰκισθήσομαι**, 3pf. **οἰκισμαι**, auch als Vt.

**οἰκουρέω** hüte das Haus § 28, 4, 5.

**οἰμώζω** jammere, 3pf. **οἰμώξομαι** § 39, 12, 3 (**οἰμώξω** Plut. Apophth. v. Rön. p. 182, d. Longus 3 p. 89 Schäfer), Ao. **οἰμώξα** § 27, 7, 6, [3pf. ?], **οἰμωχθεῖς** Theogn. 1204, **οἰμωγμένος** Eu. Basil. 1285, Bb. **οἰμωκτός**.

**οἰνόω** betausche, meist ohne Aug. § 28, 4, 5; **οἰνωμένος** Pl. Ges. 775, c, **κατωνωμένους** 815, c.

**οἶομαι** u. **οἶμαι** meine, 3pf. **οἶόμην** u. **οἶμην** vgl. § 39, 10, 4. [Kr. Stud. 2 S. 43. vgl. Antiphane 123, 2 u. 6.] Die Dramatiker gebrauchen in allen Verbindungen die kürzere Form, die volle ziemlich selten. Sehr häufig ist daher die Angabe, daß **οἶμαι**, **οἶμην** von unabweisbaren Dingen gebraucht worden. S. Lobed Pathol. El. II. 349. Ueber **οἶαι** § 30, 10 A.; 3pf. **οἶήσομαι**, Ao. **οἶήθην** § 39, 3, 2, 3pf. fehlt, Bb. **οἶητέος**. Vgl. Kr. Ab. 5. P. Curtius gr. Formlehre S. 17.

**οἶχομαι** bin fort, im Sinne eines Perfects; 3pf. **οἶχήσομαι** Pl. Rom. 57, **οἶχτημαι** findet sich in Compositen, bei den Attikern vielleicht nie (zw. Xen. An. 2, 4, 1); **οἶχόμην** hat theils die Bedeutung eines 3pf., theils steht es wie auch der Conj., Opt. und das Part. des Pr., aoristisch (**παρώχτηκα** Polab. 8, 29).

**οἶ-** f. **οἶρω**.

**οἶκω** lande, nur Pr., 3pf. und Ao. **οἶκεῖλα**, auch transitiv. [z. Th. 2, 91, 3.]

**οἰσθάνω** gleite, erst Epätere auch **οἰσθαίνω**, [3pf. **οἰσθήσω**?] Ao. **οἰσθον** (unattisch **οἰσθησα**, **οἰσθηκα** vgl. Lobed z. Phryg. p. 742 u. Demod. 4, 6).

**ὀλλύμι** (**ὀλλύω** § 36, 11, (9) 2) verderbe § 39 Tab. VII, in Prosa nur in Compositen üblich; für das 3pf. **ὀλλω** ist **ὀλέσω** bei Attikern zw., bei Epätern nicht selten. [Schon Plat. Ro. 21 u. 51. Lobed z. Phryg. p. 746.] Das Activ heißt **perdo** verderbe und verliere; aber **ὀλωλα** vgl. Th. § 53, 3, 3 und das Med. **pereo**, gehe unter. Ueber die att. Ved. § 28, 5. 6, 2 f.

**ὀλολύζω** wehklage mit dem Char. γ, 3pf. **ὀλολύξομαι**, (**ὀλολύξω** Septuaginta), Ao. **ὀλολυξα**, **ὀλολυξάμην** Aisch. Ag. 573? 3pf.?

**ὀλοφύρομαι** jammere, 3pf. **ὀλοφυροῦμαι**, Ao. **ὀλοφυράμην** § 39, 13, 4 [**ὀλοφύρθη** Thuf. 6, 78, 3 wohl passiv; 3pf. ?]

**ὀμνυμι** schwöre (**ὀμνύω** § 36, 11 (9) 2) § 39 Tab. VII; 3pf. **ὀμῶμαι**, εἰ, εἴται ic. [**ὀμῶσω** Plut. Cic. 23, Epict. diss. 1, 14, 15. 16 ic., **ὀμῶσομαι** Plut. Philop. 11], 3pf. **ὀμῶμοκα** Hyper. g. Dem. fr. 4, c. 3. fr. 21, f. Th. c. 6 (25, 16 Schen.) vgl. § 23, 6, 3 [**ὀμῶκα** Dion C. 64 5, wo jedoch Beller **συνομωμόκεσαν** hat]; vom 3pf. 3pf. § 28, 6, 3 die 3 P. Sing. **ὀμῶμοται**



[πείνω scheere, sämme, attisch πετιώ mit einem Ao. Πί. ἐπιχθην.]

πεινάω hungere, contrahirt in η § 33, 3, 4; für πεινήσω π. deten Spätere auch πεινάσω π.

πειράω versuche, rg.; πειράομαι versuche, fu. πειράσομαι, Ao. ἐπειράσθην (passiv Thul. 6, 54, 3) und bei Thul. ἐπειρατόμην an 5, ἐπειράθην in act. Ved. an 3 St. [Ar. zu 2, 5, 3] vgl. § 39, 13, 6; Bb. πειρατός.

πείρω durchflechte, rg. [Pf. Act. ?]; Pf. Πί. πέπαρμαι [Ar. Ach. 796] § 3, Ao. ἐπάρην § 33, 4, 2.

πέμπω [schide, rg.; Pf. πέπομφα Dem. 8, 58. vgl. § 31, 5, über πεπεμμένος Dem. 50, 13. 56, 22, Luc. Alex. 32 § 30, 2, 3 (und πέσα Med. von sich schicken auch μεταπέμπω an 1

Ao. ἐπέμψην, Bb. πεμπτός. πεπέμπεσθαι herbei kommen lassen u. Thul.), μεταπέμψην passiv.

πένθ- f. πάσχω.

πένομαι bin arm

πεπάλω mache ri

πάνθαι Ar. Probl. 20,

Xen. Agr. 4, 5, 21.

πέπτω f. πέσσω.

μένος f. πορείν.

περαινώ vollende,

§ 33, 2, 1, [Pf. Act. ?]; Pf. Πί.

πέρασμαι § 33, 3, 2 vgl. γίνομαι. γίνομαι. 14 f. 158, Aristot. öfter, Pol. 4, 1 Ao. ἐπεράνθην, Bb. in ἀπέραντος. — DM. Gr. § 52, 8.

περαιύω setze über; MP. gehe über.

περάω f. B. 2.

πέρδω, gew. πέρδομαι, fu. παρδήσομαι, Ao. ἐπαρδον, Pf. παρδα [Ar].

πεσείν f. πίπτω.

πέσσω, πέττω löse, bildet seine Formen von πίπτω, das bei Aristot. A. vorkommt, Ao. ἐπέψα, [Pf. Act. ?]; Pf. Πί. πέπερμαι, Ao. ἐπέψθην Bb. πεπτός.

πετάννυμι breite aus, § 39 Tab. VIII, vgl. 39, 10, 3, διατάννυ Ar. Thf. 733, ἀναπετώ Men. 28. 445. 1012; πετάσω Eu. 3. 1135. Nebenform auf ὦω bei Xen., Pf. πεπέτακα Diod. 17, 115; Pf. πεπέτασμαι war nicht attisch [Polih. 33, 3], Bb. πεταστός.

πέτομαι fliege, fu. πετήσομαι, gew. in der att. Prosa wohl ausschließl. πτήσομαι, Ao. 2 ἐπτόμην § 39, 10, 2, der in der pros. und kom. Spr. vorherrscht, ἐπτόμην [Platon öfter, Ar. Ach. 865, Xen. Agr. 2, 4, 19], Dichtern und Spätern ἐπτην, (Conj. πτώ), Opt. πταίην, Inf. πτήναι, Pa πτάς. Das Pf. πεπότῃμαι [Ar.] ist von πετάομαι; ein Pe. ἵπταμαι hat Spätere; ja selbst πέταμαι und πετάομαι mit einem Ao. ἐπετάσθην [schon Arist. bei dem jedoch lobend es der Form nach von πετάννυμι ableitet].

πενθ- f. πονδάνομαι.

πήγνυμι befestige § 39 Tab. VII. [πηγνίω Xen. Jagd. 6, 7. πήσσω Aristot. u. Spätere], Pf. 2 πέπηγα siehe fest; [Pf. 1 πέπηγα?] Bb. Dion Cass. 40, 40; Pf. Πί. πέπηγμαi Dion. Arch. 5, 46, Arr. An. 2, 21. 5, 12, 4, u. Ao. Πί. ἐπήχθην [Eur. Ryl. 302, Arr. An. 5, 8, 5. 24, 1. 19, 3], Ao. 2 παγείς Aisch. Eu. 195. Eu. 3A. 395, Grech. 17 (362), 12.

πηδάω springe, rg., aber fu. πηδήσομαι [Plat. Thf. 216, Alexis 126, Luc. an 6 St., πηδήσω App. Dier. 6, 20. vgl. Cobet Phil. p. 54.]

μαίνω mache fett; Pf. Πί. πεπίασμαι Plat. Ges. 807. vgl. § 33, 2



**πίμπλημι** fülle; über die Red. und das  $\mu$  § 36, 2 A. im Pr. und f. nach ἵππημι; die übrigen Formen von πληθ-: πλήσω, ἐπλήσα, πέπληκα u. Stud. 2 S. 35; πέπλησμαι, ἐπλήσθην, πλησθήσομαι, πληστέος. [Πλήθω u. voll gebraucht auch die Prosa, mit ἀγορά verbunden.] Bb. ἐμπληστέος Plat. Ph. 373. — MZ. Sn. § 52, 10. [Vgl. πιμπλάω bei Epikern.]

**πίμπρημι** verbrenne, wie **πίμπλημι** § 36, 2 A. [Dagegen Cobet . l. p. 141 a.], durch πρηθ- ergänzt: πρήσω, ἔπρησα, πέπρηκα [dies wohl f. bei Attikern], πέπρησμαι [πίπρημαι Lobed zu So. Hi. p. 318], ἐπρήσθην, πρήσσομαι, πεπρήσομαι. [Nebenform πιμπράω Xen. Hell. 6, 5, 22, Polihb. 53 n. A.]

**πίνω** trinke § 39 Tab. IX. Für das Ju. πίομαι § 31, 3, 12 ist weniger gebilligt πιόμαι [zweifelhaft Xen. Symp. 4, 7, sicher schon bei Aristot.] u. Ju. ist das: bei den Attikern meist lang, im Ao. ἐπιον kurz, Imper. πίνε, § 36, 4, 3, dichterisch u. Spätere auch πίο vgl. B. 2; Bb. (πιστός,) πίνε, ποτίς.

**πιδράσκω** verkaufe § 39 Tab. VI. In der gew. Sprache hat das kein Ju. und keinen Ao.; das α ist lang in πέπρακα, ἐπράθην u. Ju. πηράσσομαι, (πραθήσομαι Athenai. 4, 160), Bb. πρατός, πρατέος. Synonym πᾶνδίδωσθαι, also Ju. ἀποδώσομαι, Ao. ἀπεδόμην, die fehlenden Formen von πιδράσκω etsetzend.

**πίπτω** falle, auch als Pf. zu βάλλω bef. in Compositen, mit λαμπρ- u. also Imper. πίπτε, Ju. πεσοῦμαι § 31, 3, 11, Ao. ἔπεσον, Pf. πέπτωκα § 28, 10, 4; vgl. § 39, 10, 3.

[πλάζω mache irren, poet. Char. γγ § 27, 7, 7, Bb. πλαγκτός]

**πλανάω** führe irre, rg.: πλανάομαι irre, Ju. πλανήσομαι Plat. Hipp. II G. Eic. Peregr. 16, πλανηθήσομαι w. Gesh. 2, 27, Pf. πεπλάνημαι, Ao. ἐπλανήθην. Bb. πλανητός, τέος.

**πλάσσω** bilde, Ju. πλάσω u. § 27, 7, 5, Pf. πέπλακα Diod. öfter, Dion. über Thul. 41, Dion G. 67, 7, Bb. πλαστός. — MZ. Sn. § 52, 10, VII. § 52, 8.

**πλέκω** flechte, rg., Pf. πέπλεχα u. πέπλοχα Hippokr.; Ao. Pf. ἐπλέχθην L. § 313, Aisch. Cum. 249, Plat. Tim. 80, (Ju. πλεχθήσομαι Aisch. Pro. 161), gew. ἐπλέκην, mit der Bat. ἐπλέκην § 31, 13, 4, Bb. πλεκτός. — MZ. Sn. § 52, 10.

**πλέω** fahre zu Schiffe; über die Contraction § 32, 3, 1; Ju. πλείσομαι und πλευσούμαι § 27, 9, 5 u. 31, 3, 11 [πλεύσω Philonon Hb. 4, Polihb. 2, 12 u. A.], πέπλευκα [Str. Stud. 2 S. 35]; Pf. Πf. απλευσμαι, Ao. ἐπλεύσθην [Att. An. 6, 28, 6, Ju. eb. 5, 26, 2], Bb. πλευστέος vgl. § 32, 2, 2 n. 3.

**πλήσσω** schlage, als Simplex bei den Attikern außer dem Pf. nur in passiven Formen vgl. πατάσσω: Ju. πλήξω, Pf. πέπληγα im activen, erst bei Spätern im passiven Sinne [w. Xen. An. 5, 9, 5]; Pf. Πf. πέπληγμαι, Ao. ἐπλήγθην [Eu. Tro. 182, Plut. Galba 17 u. π. τῶν ἀρεσκ. τοῖς φιλ. 4, id'], w. ἐπλήγην, Ju. πληγήσομαι, Ju. 3 πεπλήξομαι; in εκ- und κατα- πλάσσω etichrede, Ao. 2 -ἐπλάγην; Ju. πλαγήσομαι, Bb. πληκτέος. Nebenform ἐκπλήγνυσθαι Thul. 4, 125, 1.

**πλύνω** wasche, spüle § 33, 3 [Pf. Act. ?]; Pi. Pf. πέπλωμαι und Ao. ἐπλώην bei Hippokr. u. Plut. Gen. d. Volk. 5, πέπλωται Sosipater 1, 3, Aischin. 178 [Lobed Parall. p. 419] vgl. § 33, 3, Inf. πεπλύνθαι Theokr. 1, 150, πλώθην Dioel., πλυνούμαι passiv § 39, 11 A., Bb. πλυτός, τέος. — MZ. § 52, 10.

**πνέω** wehe, Ju. πνεύσομαι und πνευσούμαι § 27, 9, 5 u. 31,

3, 11 [Dem. 18, 168 lies αμπνευσάντων], (πνεύωον ἐνδ' ἑσέ), Ἀο. ἔπνευσα [Plat. Phaidr. p. 262, Eu. u. Spätere]; Πf. Πf. πνέομαι [Justin. Mart., das epische πεπνυμένος athmend Polyb 6, 47. 53], Ἀο. ἐπνέσθην [Galen.], ἐπνεύσθην [Philon]; Vb. πνευστός.

πνίγω erstickte, ἔπνιζω [Platon Rom. 195, Antiphanes 170, Luc. 23 vgl. § 31, 8, 11 πνέομαι Epicharm. bei Athen. p. 60, e; Πf. Act. ?] Πf. πνέομαι, Ἀο. ἐπνίγην (s. Pharr. 164), ἐπνίχθην Spätere, ἔπνιγμαι, Vb. πνικτός.

ποθέω erlicke, ἔπιδέομαι [Vh. 8, 18, Plat. Phaid. p. 97], Ἀο. ἔπιδεα [Ho., Theokr., Her. und Jofr. 4, 122. 19, 7] § 27, 9, 4, gew. ποθῶ ἐπόθησα [Πf. πεπόθ- 1, 417]; Πf. Πf. ἀποθνήσκω, 1], (Vb. ποθήςτος).

πολιτεύω bin ich ἔπνιζω  
ἔπνιζω erstickte, ἔπνιζω [Platon Rom. 195, Antiphanes 170, Luc. 23 vgl. § 31, 8, 11 πνέομαι Epicharm. bei Athen. p. 60, e; Πf. Act. ?] Πf. πνέομαι, Ἀο. ἐπνίγην (s. Pharr. 164), ἐπνίχθην Spätere, ἔπνιγμαι, Vb. πνικτός.  
πολιτεύω bin ich ἔπνιζω  
ἔπνιζω erstickte, ἔπνιζω [Platon Rom. 195, Antiphanes 170, Luc. 23 vgl. § 31, 8, 11 πνέομαι Epicharm. bei Athen. p. 60, e; Πf. Act. ?] Πf. πνέομαι, Ἀο. ἐπνίγην (s. Pharr. 164), ἐπνίχθην Spätere, ἔπνιγμαι, Vb. πνικτός.  
πολιτεύω bin ich ἔπνιζω  
ἔπνιζω erstickte, ἔπνιζω [Platon Rom. 195, Antiphanes 170, Luc. 23 vgl. § 31, 8, 11 πνέομαι Epicharm. bei Athen. p. 60, e; Πf. Act. ?] Πf. πνέομαι, Ἀο. ἐπνίγην (s. Pharr. 164), ἐπνίχθην Spätere, ἔπνιγμαι, Vb. πνικτός.

πορεύω fahre hinüber, in der Prosa selten im Activ [s. Th. 4, 132, rg.; πορεύομαι marschire, ἔπνιζω πορεύομαι [πορευθήσομαι Jofr. 87], ἔπορεύθην § 39, 13, 6, [ἐπορευάμεν Polyb. 2, 27?], Πf. πεπόρευμαι Vb. πορευτός, τέος.

πο- f. πίνω.

πραγματεύομαι treibe (ein Geschäft), Ἀο. ἐπραγματεύομαι, seltener (Attikern) ἐπραγματεύθην, πραγματουθέντες Her. 2, 87; Πf. πεπραγμάτω actib und passiv § 39, 14, 3. Vb. πραγματευτός.

πράττω thue, treibe, mit langem α, also πράττε, πράξαι, Πf. 1 πρᾶξα, Πf. 2 πέρπραξα, vgl. § 31, 14, 1. Dieses haben von den Attikern nur Eur., Ar., Thul., Platon, und zwar intransitiv in Verbindung wie εὖ, ἀγαθὰ πέρπραξα bin glücklich gewesen (Ar. Stob. 2 S. 45); jenes § 5, 106, 2, Xen., Dem. u. A. transitiv, wie schon Ar. Rit. 683. Frd. 2 Xen. Hell. 1, 4, 2? [Men. 593?] u. Aristot. auch πέρπραξα gebrauchen. Spätere haben πέρπραξα auch intransitiv. Sonst rg., im Πf. Ἀο. 1 u. ἔπνιζω 1; u. ἔπνιζω 3 πεπράξομαι, Vb. πρακτός, τέος. — MZ. (für sich einfordern).

πρα- f. πεπράσσω.

πρέπω geziemen, πρέψω, ἐπρέψα, Πf. fehlt.

πρίσθαι laufen, ἐπρίαμην, ein Ἀο. zu ὠνέομαι, Conj. πρίω Opt. πρίαμην, πρίαο § 36, 11, 4, Imper. πρίω vgl. § 36, 5, 4.

πρίω füge mit langem ι, rg. § 27, 9, 8; aber Πf. Πf. πρίομαι, 1 ἐπρίσθην, Vb. πριστός § 32, 2, 2.

προθυμέομαι betreibe eifrig, ἔπνιζω προθυμήσομαι, seltener προθυμηθήσομαι § 39, 13, 1, Ἀο. προθυμήθην § 39, 13, 2.

προίξομαι nur in καταπροίξομαι werde ungestraft, unbelohnt thun, Sol. 2 Phryn. p. 169, defectives ἔπνιζω, dessen Ἀο. zw.

προφασίζεσθαι [Willk. vor, Ἀο. προφασισάμεν, passiv προφασισθῆναι § 39, 14, 2.

[πταίρω] πτάομαι niese [Xen. An. 3, 2, 9, rg., Πf. Act. ?], Ἀο. ἔπνιζω [Plat. Symp. p. 185, Ar. Frd. 647] § 33, 4, 1.

πταίω strauchele, rg., Pf. ἔπταικα Jfostr. 6, 82, Men. 648 u. A.] ic. [Pf. πταίω Lobed zu Co. Ai. p. 320.] Bb. in ἄπταστος. vgl. § 32, 2, 2.

πτα- f. πετάνημι und πέτομαι.

πτύσσω (§ 10, 2, 4) drücke nieder, rg.; Pf. ἔπτρυχα.

πίσσω (§ 10, 2, 4) stampe, Ju. πίσσω ic. § 27, 7, 5, [Pf. Act.?]; Pf. ἔπισημα: [Ar. Ach. 507], ἐπίσθην [Theophr.]

πτε- f. πίπτω.

πτύσσω (§ 10, 2, 4) falte, rg. [Pf. Act.?]; Pf. ἔπτωγμαi [Xen. Hier. 4], No. ἐπτύχθην [ἐπτύγην Hippokr.], Bb. πτυκτός. — PM.

πτύω spude, No. πτύσαι § 27, 9, 3. [Pf. ἔπτωκα Sext. Emp. p. 505], a. Pf. ἐπτύσθην [Longus 3 S. 98], Bb. πτυκτός Dem. 18, 43.

πυνθάνομαι erfahre, (frage und erfahre) § 39 Tab. IV. Bb. in ἀνάστος ic., εὐς. [z. Th. 4, 70, 3.]

ῥαίνω sprengte, rg.; über ῥράνα § 33, 2, 1. [Pf. Act. ῥράγα Septuaginta, Pf. ῥάμαι? Lobed Parall. p. 421 u. B. 2; No. ῥράνθην, B. ῥαντός.]

ῥάπτω nähe, rg., im Pf. mit No. 2 ῥράπην § 27, 7, 3, Bb. ῥατός. — DM.

ῥέπω neige mich, Pr., 3pf., Ju. u. No. Act.

ῥέω fließe § 27, 9, 5, Pf. ῥήύηκα, Ju. ῥήσομαι und No. ῥήην in activer Bedeutung nach ἔστην flectirt, § 36, 5, 1, ῥοίς; bei den meisten wenig üblich sind Ju. ῥέσομαι [bei Dramatikern u. A.], ῥεσοῖμαι Arist. Meteor. 2, 2, 2, 4; ῥέσω Anthol. 5, 125, No. ῥήρῃσα [Enk. Psotr., 96 angefochten Ar. Ritter 526]; Bb. ῥοτός, ῥεστός Plut. Bei Spätern Pf. ῥομαι, z. B. ἰδρῶτι. vgl. Lobed z. Co. Ai. S. 76 A.

ῥήγνυμι (selten -ῶ) reiße transitiv § 39 Tab. VII. Pf. ῥήωγα bin reißen § 31, 14, 3, (Pf. Pf. ῥήρημαι bei Ho., jetzt auch bei Her. 2, 12, 2 bei Spätern wie auch selten ῥήρηθην); ῥηκτός. — MZ.

ῥήζω, friere; über die Contr. § 32, 3, 5. ἐνῥήζωσα Ar. Pl. 846.

ῥίπτω und ῥιπτέω werfe, wohl ohne Verschiedenheit der Bedeutung Lobed zu Co. Ai. p. 178]; über ῥίπω ic. § 39 Tab. II, Pf. ῥήριγα § 10, 9, 12, 21 u. Spätere. Die No. ῥήρηην § 27, 7, 3 und ῥήρηθην sind ziemlich gleich üblich [Ar. Stud. 2 S. 34]. Ju. ῥιψθήσομαι Co. Ai. 1020, ῥήσομαι Plut. C. Gracch. 3, Ju. 3 ῥήρῶμαι § 31, 11, 2, Luc. π. τ. ε. 28, 17, Bb. ῥιπτός. Das ε ist lang; also ῥίπτε, ῥήραι ic., nur im No. vgl. § 31, 13, 2.

ῥοφέω schilte, Ju. ῥοφήσομαι Ar., We. 814 und ῥοφῆσω Ar. Ach. 278, 360, Frie. 716, welche Stellen Elmsl. zu den Ach. 266 ändert; sonst rg. ῥοφῆσα Ar. Ai. 51, 701. [Ueber ῥοφῆν Lobed zu Co. Ai. p. 181.]

ῥο- f. ῥέω.

ῥώννυμι stärke § 39 Tab. VIII. [Pf. Act.?]; ῥήωσο lebe wohl [Luc. πταίω. 10]; Bb. z. B. in ἄρρωστος.

σαίνω wedle § 33, 2, 1. No. ἔσανα Apollod. Rom. (3) 14, 5. Euph. 1444.

(σαίρω sege hat nur Pr., 3pf., Ju. u. No. 1 Act. rg. (σαρῶ, ἔσηρα); [ein εἰσηρα heißt ich grinse].

σαλπίζω trompete, Ju. σαλπίζω ic. § 27, 7, 7. [Pf.?]

σβέννυμι lösche § 39 Tab. VIII. No. 2 ἔσβην und Pf. ἔσβηκα [insien zu Med. 1188] sind intransitiv: erlöschen, wie auch das Pf. sich findet, und dem das Pf. bei Aristot. μετεωρ. 2, 3 u. Spätern vorkommt; über den

langen Vocal in ἰσθύν f. § 36, 5, 1; Bb. ὀρεστικός Plut., ὀρεστός Rg ἄσπετος.

οἶζω u. οἶζομαι verehere hat nur Pr., 3pf., οἶζοιτο pass. Co. Dd. 7 [u. Ao. οἶσθην wurde von Θεου ersetzt Plat. Phaidr. 254, Co. Dem. 176]; Bb. σπικός.

οἶω erschüttere, im Act. rg. (Pf. οἶσμαι Philemon 80, Plut. und Dd Pf. Pf. οἶσσαι, Ao. οἶσθην, Bb. οἶστος § 32, 2, 2. — Dd.

σημαίνω bezeichne, rg.; Ao. neben ἐσήμενα, seltener ἐσήμενα § 33, 2 Pf. αὐσημαίνα Epict. diss. 3, 26, 29, Trig. bei Euseb. Praep. 291, d, 2 a; Pf. Pf. αὐσημαίνομαι häufig (10 St. bei Attikern) § 33, 3, 2; 8 αὐσημάνται Her. 2, 125, 2. Ao. ἐσημάνθην; Bb. 3. B. in ἀσήμενος, σημάτων. — Dd. Dem. 18, 250.

σῆκω mache saufen, Ju. σήψω Aisch. Br. 255, Pf. 2 αἶσηκα Hg f [Ken. An. 4, 5, 12]; dazu Ao. Pf. ἐσάπην u. Ju. σαπήσομαι, [Pf. αἶσηκα Luc. Philop. 20], Bb. σπικός.

σιγάω schweige, Ju. σιγήσομαι, sonst rg. Ao. Pf. σιγασθῆ D G. 39, 34.

σίνομαι schabe, Pr. u. 3pf. [Pf. σίνωμι Inscrift.] Ju. σινήσομαι D polr. 2, 676.

σιωπάω schweige, Ju. σιωπήσομαι [σιωπήσω Dion. Aisch. 11, 6, Hg Br. 10, 1, Plut. u. A.], sonst rg.

σκάπτω grabe, rg., auch Pf. ἔσκαφα [3pf. 14, 4. 35] § 27, 7, 3; Pf. ἔσκαμμαι, Ao. 2 ἐσκάφην, Ao. 1 ἐσκάφθην bei Späteren.

σκεδάννυμι zerstreue § 39 Tab. VIII, mit der in der Prosa sehr neuen Nebenform σκίδνυμι, Bb. σκεδαστός. Ju. σκεδῶ § 31, 3, 9 [Co. L 138 κ., Antiphanes 25, Anax. 57], σκεδάσω Rr. zu Att. An. 1, 1, lat. Ausg.] Pf. Ju. σκεδασθήσομαι Dion G. 47, 38, Ao. ἐσκαδάσθω [σκέλλω hörte; Ao. 2 ἐσάλην, σκλήναι u. Pf. ἐσκληναι haben die Bedeu- verbotten; dazu Ju. σκλήσομαι.]

σκέπτομαι (spähe ist im Pr. u. 3pf. bei den Attikern sehr selten [Pach. p. 185, All. 2, 140, a, Men. 546. 681], häufiger seit Polybios; man braucht dafür σκοπῶ und σκοπέομαι; die übrigen Tempora für beide nehmen sie von σκέπτομαι Dd. Pf. ἔσκεμμαι ist activ und (nicht selten) passiv § 14, 3. [Ao. Pf. ἐσκέφθην Hippolyt.]; Ju. 3 ἐσκέφομαι Plat. Rep. 392 p § 31, 11, 2; Bb. σκεπτός, εὖς.

σκήπτω führe, rg., Pf. ἔσκηπα Diog. R. 1, 118; Pf. Pf. ἔσκημμαι; ἐσκήφθην. — Pfl. vorführen vgl. Cy. § 52, 9.

σκοπέω (spähe bei Attikern nur im Pr. und 3pf. üblich; und selbst bei Sthern ist σκοπήσω ic. nicht häufig, ergänzt durch die Formen von αἰστέω Dd.: angestrengt betrachten vgl. Cy. § 52, 8, 4.

σκώπτω spotte, Ju. σκώφομαι Ar. Aisch. 854 [und σκώψω Hg Hg. 296?], sonst rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. ἐσκώφθαι Luc. Balch. 8, 1 ἐσκώφθην.

σπάω streiche; über die Contr. in η § 32, 3, 4, ἐπισμή Ar. Dd. Kratin. 93, [Pf. Act.?]; Pf. Ao. ἐσπύχθην, Bb. σπηκτός von σπύγω, 3 sonst unattisch. Pf. ἐσπηγμένος Dioetor. 5, 95. — Pfl. u. Dd. Cy. § 9 u. 10.

σπάω ziehe, Ju. σπάσω, Pf. ἔσπακα mit kurzem α § 27, 9, Ao. Pf. ἐσπάσθην § 32, 2, 1; Pf. ἔσπαμαι Plutarch, Bb. in ἀντίστο Co. Tr. 770 u. σπαστέον. — Dd. Cy. § 52, 10.

σπέννυ f. ἐπιν.

σπείρω widele, rg.; συσπείραμαι ziehe mich zusammen, Ao. συσπείσθην.

σπείρω säe, rg.; [Ψf. ἑπαρκα Polhain. 2, 1, LXX, ἑπορα wo?] Ψf. Ψf. μα, Ao. ἑπάρην § 33, 4, 2, Vb. σπαρτός.

σπείρω gieße aus, Ξu. σπείσω § 29, 2, 2, ἑσπεικα [Ψut. Sert. 14]; Ψf. ἑσπείσμαι § 30, 2, 5, Ao. ἑσπείσθην Ψut. Rom. 19, Anth. 7, 27, ἑσπείπτος. — MZ.: [schließe einen Vertrag, wozu ἑσπείσθαι auch passiv gebräuchlich ist Thuc. 3, 111, 2. 4, 16, 3].

σπείρω treibe an; eile, rg. [Ψf. Act. ἑσπεικα Ψut. Gen. des Sotr. 13]; Ψf. ἑσπεισμαι (ἑσπεισμαι? Eobed zu Co. Ai. p. 323); Vb. σπειυστόν.

σπουδάζω betreibe eifrig; Ξu. σπουδάζομαι [σπουδάζω Polhb. 3, 5, ed. 1, 58, Dion. Rhet. 7, 2, Dion C. 44, 36. 45, 6], rg. Ψf. ἐσπούδακα mit Hatzbedeutung. Zehrs quaestt. ep. p. 288?

στάω tropfe, Ξu. στάξω ικ. § 27, 7, 6. [Ψf. Act.?]; Vb. στακτός.

σταθμάω messe, ermesse MD. (Ξu. Med. Luc. Geschichtsch. 63, passiv εἰστέθε 797), Vb. σταθμητός.

στέγω bedecke, Pr. n. Ψf.; Ξu. u. Ao. Act. hält Eimolen zu Co. DT. nicht für attisch; στέξαι Pol. 4, 8; Ao. Ψf. ἐστέχθην Simplic.

στέγω tete, meiß nur Pr. u. Ψf.; Pr. Ψf. Xen. An. 1, 9, 13; Vb. στεπτός u. στεπτός.

στέγω, f. B. 2.

στέλλω sende, rg.; über ἑσταλκα ικ. § 33, 3; Ao. Ψf. ἐστάλην § 33, 4, 2, ἐστάλθην C. Inserr. 3053, Ξu. σταλήσομαι.

στενάζω stöhne, Ξu. στενάξω ικ. § 27, 7, 6, Ψf. Ψf. ἐστεναγμένος Elyoph. 2, Alibh. 1, 36; Vb. στενακτός, τέος.

στέργω liebe (mit Pietät), rg. Ψf. ἑστοργα [Her. 7, 104, 1]; Ψf. Ψf. μα; Anth. 6, 120, Ao. ἐστέρχθην Ψut. Ant. 31 und Stob. 78, 7, Vb. στεργός, τέος.

στερίζω beraube, στερίζομαι werde beraubt, verliere, nur Pr. und Ψf., nicht durch στερέω, das vollständig und rg., im Ξu. Ψf. στερηθήσομαι, gew. στερίζομαι § 59, 11 A. Daneben στέρομαι bin beraubt (über στερούμαι Ar. Xen. An. 1, 9, 13), Pr. ἀποστερώ Sotr. 12, 243? ἀποστερείσθε And. 1, 149 u. Bräsen sein.

στέρω bekränze, rg. [Ψf. Act.?]; Ψf. ἑστεμμαι, ἐστέφθην, στεπτός.

στηρίζω stütze, Ξu. στηρίξω ικ. § 27, 7, 6 [στηρίσαι App. Blltg. 1, 98; Act.?].

στίξω punctire, Ξu. στίξω ικ. § 27, 7, 6 [Ψf. Act.?], Vb. στικτός, έος.

στορέννυμι, στρώννυμι breite aus § 39 Tab. VIII. (στόρνομι Xen. 8, 8, 16 und bei Dichtern wie στόρνν bei Ar. Gri. 844), Ξu. στορέσω [Her. 6, 33. 7, 57], att. στορώ (Ar. Ai. 481 und Eubul. 90) und στρώσω u. στρί. 59, Amphib. 46, Ao. ἐστόρεσα bei att. Prosaikern (u. bei Dichtern); τρατα Aisch. Ag. 895 ικ. [Ψf. Act. ἑστρωκα Babr. 43, 2]; Ψf. Ψf. ἑστρωμαι nicht, ἐστέρεται nur bei Spätern, Ao. ἐστορέσθην bei diesen und Hippokr. Deuss 3. Ach. L. p. 628], Vb. στρωτός. — MZ. Gh. § 52, 10. [Schlecht u. στρώννω Luc. Philos. 24.]

στοχάζομαι ziele MD. rg., Vb. στοχαστόν.

στρέφω wende, lehre, rg.; mit einem Ψf. ἑστροφα § 31, 5, 4 besonnet 1, 8, Polhb. 5, 110, Stob. 7, 53); über ἑστραμμαι 31, 9, 3; Ψf. ἑστράφην (ἑστρέφθην von att. Prosaikern nur Plat. Pol. 273 u. εἰδῶ Ar. Th. 1128) auch in der Bedeutung sich wenden, wie auch das Ξu.

langen Vocal in ἔσθην f. § 36, 5, 1; Bb. ὁρετός Plut., ὁρετός Plut. ὁρετός.

οἶζω u. αἶβομαι berechne hat nur Pr., 3pf., οἶβοιτο poss. Co. L. 74 [u. No. εἰσφθην wurde von Eheu erfüllt Plut. Phaidr. 254, Co. Cic. 175]; Bb. σεπτός.

οἶσω εἰσφθην, im Act. rg. (Pf. οἶστικα Philemon 80, Plut. und Luc.) Pf. Pf. σεσεισμαι, No. εἰσεισθην, Bb. σειστός § 32, 2, 2. — M. 3.

σημαίνω bezeichne, rg.; No. neben ἐσήμενα, seltener ἐσήμενα § 33, 2, 2 Pf. σημαίνα Epict. diss. 3, 26, 29, Orig. bei Euseb. Praep. 291, d, 293 a; Pf. Pf. σεσημασμαι häufig (10 St. bei Attikern) § 33, 3, 2; 3 C. σεσημανται Her. 2, 125, Bb. j. B. in ἀσήμενος, σημαίνον. — M. 1. Dem. 1.

σῆπω mache faulen [Xen. An. 4, 5, 12]; das Luc. Philop. 20], Bb. στ σιγάω schweige, § E. 39, 34.

σίνομαι schade, Pr. polt. 2, 676.

σιωπάω schweige, Ju Br. 10, 1, Plut. u. A.,

σκάπτω grabe, rg., u. u. σκαφα [Hofr. 14, 4. 85] § 27, 7, 3; Pf. σκαμμαι, No. 2 σκάψην, No. 1 σκάφθην bei Epäteren.

σκεδάσσω zerstreue § 39 Tab. VIII, mit der in der Prosa sehr selten Nebenform σκιδνμι, Bb. σκεδαστός. Ju. σκεδῶ § 31, 3, 9 [Co. L. 138 u., Antiphanes 25, Anax. 57], σκεδάσω Pr. zu Art. An. 1, 1, lat. Ausg.] Pf. Ju. σκεδασθισομαι Dion. E. 47, 38, No. σκεδάσθην [σκελλω dörre; No. 2 σκλήην, σκλήηναι u. Pf. σκλήηκα haben die Bedeutung verborren; dazu Ju. σκλήσομαι.]

σκέπτομαι spähe ist im Pr. u. 3pf. bei den Attikern sehr selten [Vat. p. 185, Al. 2, 140, a, Wien. 546. 681], häufiger seit Polybios; jene brauchen dafür σκοπέω und σκοπέομαι; die übrigen Tempora für beide nehmen sie von σκέπτομαι M. 1. Pf. σκαμμαι ist actio und (nicht selten) passiv § 31, 11, 2; Bb. σκεπτός, εός.

σκήπτω stütze, rg., Pf. σκηφα Dion. E. 1, 118; Pf. Pf. σκημμαι; No. σκήφθην. — M. 1. vorstücken vgl. Cy. § 52, 9.

σκοπέω spähe bei Attikern nur im Pr. und 3pf. absich; und selbst bei Epäteren ist σκοπήσω u. nicht häufig, ergänzt durch die Formen von σκέπτομαι M. 1.: angestrengt betrachten vgl. Cy. § 52, 8, 4.

σκάπτω spottet, Ju. σκάψομαι Ar. Ach. 854 [und σκάψω u. Woll. 296?], sonst rg. [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. σκάφθαι Luc. Batf. 8, σκάφθην.

σμάω streiche; über die Contr. in η § 32, 3, 4, ἐπισμα Ar. Th. 33 Aratin. 93, [Pf. Act. ?]; Pf. No. ἐσμήθην, Bb. σμητός von σμάω, u. sonst unaltisch. Pf. ἐσμημένος Dioscor. 5, 95. — M. 1. u. M. 3. Cy. § 52, 9 u. 10.

σπάω ziehe, Ju. σπάσω, Pf. ἐσπακα mit kurzem α § 27 No. Pf. ἐσπάσθην § 32, 2, 1; Pf. ἐσπασμαι Plutarch, Bb. in Co. L. 770 u. σπαστέον. — M. 3. Cy. § 52, 10.

σπεῖν f. ἔπω.

τέμνω schneide § 39 Tab. III vgl. § 39, 5, 3 u. 10, 1; über  
 α. ἔτεμον und ἔταμον § 31, 13, 3, Ju. Πι. τεμύσσομαι: Encl. 6, 26, Arist.  
 Met. 6, 8, 12, π. ἐσσι 9, 10 bis: Ju. 3 τεμύσσομαι: Plat. Rep.  
 II. wo sonst als Conj. Πι. τέμνῃσθον stand, Luc. Lex. 62, vgl. § 31, 9, 5,  
 α. τεμύσσομαι. — MZ.

τέρω ergöbe, rg.; ohne die Πι.; τέρωμαι: ergöbe mich, Ao. ἐτέρωθην  
 § 39, 13, 6, Ju. τέρωμαι: Ho. u. andere Dichter, wie So. u. Eu.

τεχνάω f. τεράω.

τέχω f. τεγγάω.

τεχνάομαι mache künstlich MD., Ao. ἐτεγγάμην: [Thuc. 4, 47, 1,  
 48, 2].

τήνω erweiche, schmelze, Πι. τέτνηκα bin geschmolzen; Πι. Πι. τέτνηκται  
 Ar. Eccl. 10, Ao. ἐτάκην, seltener ἐτέγχθην: [Plat. Tim. p. 61, Eur. Suppl.  
 129], Bb. τεττός. — MZ.

τίκτω gebäre, Ju. τίξω [Cobet N. I. p. 256?], gew. τίξομαι: Ao. ἔτεκον.  
 Πι. τίκω § 31, 14, 1. Unstatlich Πι. Πι. τίττωμαι und Ao. ἐτίτθην [Ephra-  
 im bei Eub. 48, 65 u. Spätere].

τίλλω taufe, rg. [Πι. Act. ?]; Πι. Πι. τέλλωμαι: [Ar. En. 181 öfter, Ana-  
 crost. 21, 21 u. So. Fruchst. 587], Ao. ἐτέλλθην [Ar. Wo. 1083 u. Aristot.  
 Met.], Ju. τέλλομαι Men. 352, Bb. τέλλος. — MZ.

τίσω büße § 39 Tab. III, Πι. τέτικα § 33, 3 [Ar. Stud. 2  
 E. 35]; Πι. Πι. τίτωμαι, Bb. τιτέον, ἄτιτος. — Med. sich rächen Xen. An.  
 I. 6, 11, An. 3, 2, 6 vgl. En. § 52, 11. Das : ist im Pr. u. 3pf. kurz,  
 in den übrigen Zeitformen lang: also Inf. Ao. τίσαι. [Ar. Stud. 2 E. 42.]  
 Act. πορεύομαι f. B. 2.

τρέω (bei Spätern auch τίττω) bohre § 39, 7, 2, Ju. τρήσω u. rg.  
 Act. τίττω [Πι. Act. ?] (daneben die Form τετραίνω, Ao. ἐτίττωμαι. Später ἐτί-  
 ττωμαι: Bb. τρητός.).

τετραίνω verwunde § 39 Tab. VI. (Πι. Act. τετρακώς Adj.  
 Ar. 2, 22.) Bb. τρωτός.

τήναι erdulden, Ind. ἔτην (selten), Conj. τήω. Opt. τλαίην. Imper.  
 ἔτλη. Part. τλάς, τλάσα. Zu diesem Ao. das Ju. τλήσομαι, Πι. τέτληκα, Bb.  
 ἔτλης. In der att. Prosa ist das Wort sehr selten.

τη- f. τέμνω.

τραχύνω mache rauh (Πι. τετράχονα, υμαι Plut. Phil. 8, υμαι Aristot. π.  
 Met. 10, 4, 9, 9, Luc. Fischer 51 vgl. § 33, 3, 1 u. 4.).

τρέμων zittere, nur Pr. und 3pf.; die übrigen Formen werden von τρέω  
 gebildet.

τρέπω wende, rg.; über die Ao. § 31, 13, 8; das Πι. τέτροφα  
 [Mithras bei Dem., Dein. und Polyb.], § 31, 5, 4; Πι. Πι. τέτρομμαι  
 § 31, 9, 3, Ao. ἐτρίπην, selten ἐτρέψθην [Xen. Hell. 3, 4, 14, 5, 20, An.  
 I. 4, 23? ἐπιτρέψθεις Antiph. 4, 3, 4, γ. 5, 8, 3] vgl. § 31, 13, 8, Bb. τρεπ-  
 τός, τρέος (τραπητέον vgl. Cobet V. I. p. 80?) — MZ. En. § 52, 10, in  
 ἐπείρωμαι DM. § 52, 8.

τρέφω nähre, Ju. θρέψω, Ao. ἔθρεψα § 10, 8, 1; über τέτροφα  
 § 31, 5, 4; Πι. τέθραμμαι § 31, 9, 3, τέθραψθε Platon Ges. 625,  
 4 [monach Xen. An. 6, 4, 14 zu berichtigen], Inf. τεθράσθαι § 10, 8,  
 1, Ao. ἐθρέψθην § 10, 8, 3; in der att. Prosa nur Plat. Pol. p. 310, u.  
 Act. ἐτρίψην; Bb. θρεπτός, έός. — MZ. aber θρέψομαι ist auch das rg.  
 Part. des Passivs vgl. § 39, 11 A.

τρέχω laufe § 39 Tab. IX. Bismlich veraltet waren θρέξομαι (Ar.)  
 u. ἔθρεξα (Ho. u. A. vgl. B. 2), in Compositen findet sich auch ein Πι. Πι.



στραφήσομαι vgl. § 39, 13, 6 und § 52, 6, 1; doch findet sich so auch Activ vgl. Sch. § 52, 2, 5; Bb. στρεπτός, τίος. — MZ., 3. B. in καταστρέφω unterwerfe mit.

σπρίζω pfeife, mit dem Char. γ § 27, 7, 6 Ju. σπρίζομαι Luc. Migt. δις κατ. 12, No. εσύριξα, At. Pl. 659, εσύρισα Spätere.

σύρω ziehe, No. έσυρα Anthol. 7, 216, δευσίρας Dem. 19, 313, Pl. Pl. συρμαι Luc. Verb. 10, Heist. 10, 3, 3f. σεσύρωθαι Aristot. Rhet. At 18 Mil. B. G. 12, 14, No. έσύρων Luc. Wünsche 9, Dion G. 78, 25, 79, Herod. 7, 7, Bb. συρτέον.

σφαγιάζομαι opfere, MD; εσφαγιασθην passiv Her. 7, 180; letztes das Activ.

σφάζω, in der a. mit dem Char. γ, τρ γμαι, No. εσφάγην γήσομαι, Bb. σφακίθην die Tragiker [Es 7, 84, 3].

σφάλλω mache r So. Al. 313), auch § 396, d, Stat. 436, c, σφαλήσομαι, selten α Sch. § 52, 6, 1).

ω (mit mit τε § 10, 2, 4) (αίε Ε. 73, 6, 78, 7; Pl. Pl. εσφάγην wohl nie εσφάγθην), Ju. σφάζειν (wie auch άρμολύν) gebil- det; eben so Her. und Thul.

ηλα (schlecht εσφαλον vgl. Robet 1, 11); Pl. Pl. εσφαλμαι Pl. 1, 2 u. § 39, 13, 6, Ju. (sic) p. 2, 26, Soph. Bruchst. 513.

σφίγγω befestige, rg. [πρ. πιν.]; Pl. σφιγγμαι § 30, 2, 8.

σφύζω schlage, palpito mit dem Char. γ § 27, 7, 6. [Pl. Act.?

σώζω rette, im Act. rg., Ju. σώσω, Pl. σώσωκα Hyper. f. Eur. o. 47, Pl. Pl. σώσωμαι, gew. σώσωμαι vgl. Phot. 507, 22; No. εσώθην (i σώω), Bb. σωστίος. — MB. u. MZ. § 39, 13, 6 u. 52, 6, 1. 10 A. 2.

ταλαιπωρίω leide beschwerden, Pl. τεταλαιπώρηκα Jost. 8, 19, ταλ πωρίομαι befinde beschwerden, No. εταλαιπωρήθην. Sch. § 52, 8, 9.

ταράσσω verwirre, rg., auch Pl. Act. τετάραχα Dion G. 42, 36; ταράζομαι passiv § 39, 11 A. Thul. 7, 36, 6, 67, 2, Xen. Rhet. 6, 1, 43. § 39, 11 A., παραχθήσομαι Men. 766 ic. Ueber die Nebenform θράττω B u. ταράσσω (Gegen die Länge des α Robet Parall. p. 403 a.)

τάσσω ordne, rg., auch Pl. τέταχα [Xen. Dil. 4, 2, Dem. 32, 24, Pl. Gef. 625, öfter Pol. u. Spätere]; Pl. No. ετάχθην, ετάχην § 27, 7, 2 (Q fragment. ino. 95, Stob. 79, 50, oft bei Spätern, besonders in υποταγήν Ju. 2 ενταγήσομαι Oribas. 8, 1, Ju. 3 τετάζομαι, Bb. τακτός, τίος. MB. u. MZ.

ταφ- f. θάπτω.

τέγγω benehne, No. έτεγξα (die Pl.?), No. Pl. έτέγχθην, Bb. in άτεγν- τένω strecke, rg.; über τέτακα ic. § 33, 3; Bb. τατός, τίος.

τεκ- f. τέκνω.

τεκμαιρόμαι schätze, berechne MD. (Pl.?) Bb. τεκμαρτός, ίον.

τέλλω vollende, Ju. τελέσω und τελώ § 31, 3, 8 f. u. 12, f. έτέλεσα, Pl. τετέλεκα Hyper. g. Dem. fr. 11, c. 3, f. Ryl. c. [τετέληκα C. Inscr. 2885, 7], Pl. Pl. τετέλεσμαι, εσαι § 2, 5, No. έτελέσθην, τελεσθήσομαι Luc. δητ. διδ. 24, Bb. τελος-τος. — MZ.

τέλλω in der gewöhnlichen Sprache nur in Compositen, wie άνατέλλω aufgehen, rg. Pl. τέταλκα Pol. 9, 15, 10 u. Sept. Emp. p. 741, Pl. Pl. τελλμαι f. B. 2. MB. § 52, 8, 5.



τέμνω schneide § 39 Tab. III vgl. § 39, 5, 3 u. 10, 1; über Ao. ἔτεμον und ἔταμον § 31, 13, 3, Ju. Πι. τεμῆθήσομαι Rhf. 6, 26, Aristoteles φων. ἀκρ. 6, 8, 12, π. ἐρμ 9, 10 bis; Ju. 3 τετμήσεσθαι Plat. Rep. 564, wo sonst als Conj. Πι. τέμνυθον stand, Luc. Tox. 62, vgl. § 31, 9, 5, Vb. τεμνός, τεμντός. — MZ.

τέρπω ergöze, rg.; ohne die Πι.; τέρπομαι: ergöze mich, Ao. ἐτέρφθην § 39, 13, 6, Ju. τέρψομαι Po. u. andere Dichter, wie So. u. En.

τετραίνω f. τετράω.

τεύχω f. τυγχάνω.

τεχνάομαι mache künstlich MD., Ao. ἐτεχνυσάμην [Thul. 4, 47, 1. 6, 46, 2].

τήκω erweiche, schmelze, Πι. τέτρηκα bin geschmolzen; Πι. Πι. τέτρηκται Plut. Tröft. 10, Ao. ἐτάκην, seltener ἐτήχθην [Plat. Tim. p. 61, Eur. Suppl. 1029], Vb. τηκός.

τίκτω gebäre, Ju. τίξω [Cobet N. l. p. 256?], gew. τίξομαι, Ao. ἔτεκον, Πι. τίτοκα § 31, 14, 1. Unattisch Πι. Πι. τέτεγμα: und Ao. ἐτέχθην Stephanus bei Stob. 48, 65 u. Spätere].

τίλλω kaufe, rg. [Πι. Act.?]; Πι. Πι. τέπλωμαι [Ar. Rh. 181 öfter, Anaxilaes 21, 21 u. So. Bruchst. 557], Ao. ἐτίλθην [Ar. Wo. 1083 u. Aristot. Rhor], Ju. τιλοῦμαι Men. 352, Vb. τιλτός. MZ.

τίσω büße § 39 Tab. III, Πι. τίτικα § 33, 3 [Ar. Stud. 2 S. 35]; Πι. Πι. τίτιμαι, Vb. τιστέον, αἰτιος. — Med. sich rächen Xen. Rhr. 1, 6, 11, An. 3, 2, 6 vgl. En. § 52, 11. Das i ist im Pr. u. 3pf. kurz, in den übrigen Zeitformen lang; also Inf. Ao. τίσαι [Ar. Stud. 2 S. 42.] Über τίω: f. Β. 2.

τιτράω (bei Spätern auch τίτρημι) bohre § 39, 7, 2, Ju. τρήσω u. rg. von τρα- [Πι. Act.?] (daneben die Form τετραίνω, Ao. ἐτίτρηνα, später ἐτέτρηνα: Vb. τρητός).

τιρωσχω verwunde § 39 Tab. VI. (Πι. Act. τιρωκώς Ach. Tat. 2, 22.) Vb. τρωτός.

τήλαι erdulden, Ind. ἔτλην (selten), Conj. τλώ, Opt. τλάιην, Imper. τίθη, Part. τλάς, τλάσα. Zu diesem Ao. das Ju. τλήσομαι, Πι. τέτληκα, Vb. τήτός. In der att. Prosa ist das Wort sehr selten.

τη- f. τέμνω.

τραχύνω mache rauh (Πι. τετράχυνκα, υμαι Plut. An. 8, υμαι Aristot. π. ζώων ζω. 4, 9, 9, Luc. Fische 51 vgl. § 33, 3, 1 u. 4).

τρέμω zittere, nur Pr. und 3pf.; die übrigen Formen werden von τρέω gebildet.

τρέπω wende, rg.; über die Ao. § 31, 13, 8; das Πι. τέτροφα (τέτραφα bei Dem., Dein. und Polyb.), § 31, 5, 4; Πι. Πι. τέτρουμαι § 31, 9, 3, Ao. ἐτρέπην, selten ἐτρέφθην [Xen. Hell. 3, 4, 14. 5, 20, An. 5, 4, 23? ἐπιτρέφεις Antiph. 4, 3, 4, γ, 5, δ, 3] vgl. § 31, 13, 8, Vb. τρεπτός, τέος (τραπητέον vgl. Cobet V. l. p. 80?) — MZ. En. § 52, 10, in ἀποτρέπομαι DM. § 52, 8.

τρέφω nähre, Ju. θρέψω, Ao. ἔθρεψα § 10, 8, 1; über τέτροφα § 31, 5, 4; Πι. τέθραυμαι § 31, 9, 3, τέθραυθε Platon Ges. 625, 2 [monach Xen. Rhr. 6, 4, 14 zu berichtigen], Inf. τεθράφθαι § 10, 8, 3, Ao. ἐθρέφθην § 10, 8, 3; in der att. Prosa nur Plat. Pol. p. 310, u. sonst ἐτρέφην; Vb. θρεπτός, έος. — MZ. aber θρέψομαι ist auch das rg. Futur des Passivs vgl. § 39. 11 A.

τρέχω laufe § 39 Tab. IX. B ziemlich veraltet waren θρέξομαι (Ar.) und ἔθρεξα (Po. u. A. vgl. Β. 2), in Compositen findet sich auch ein Πι. Πι.

δεδραμῆσθαι (Xen. Dil. 15, 1); Bb. δραμῆσθαι (δραμῆσθαι vgl. Lobed. Parall. p. 479).

(τρέω fürchte, Fu. τρέω 2c. § 27, 9, 3; die Pers.?; Pf. mit o in ἀτρεστός.)

τρέω reibe, rg. Pf. τέτρεφα Ar. Psh. 952, i Eubul. 63, Pf. Ao. ἐτρέφην [z. Th. 2, 77, 3], gew. ἐτρέφην; in welchem Ao. 2, wie im Fu. ἐτρέφωμαι [ἐτρέφωμαι App. Bllrg. 4, 65], i furz, sonst lang ist, also z. B. τρέψε, τρέψαι, τετρέφθαι; Bb. τρέπτος. — DM., aber ἐτρέφωμαι ist auch Ra. des Passivs Thul. 6, 18, 7, 7, 42, 6. Luc. Mar. 33. So. Brühl. 429 (139). Ar. Frie. 246 (5f)

[τρέω zwischere, mit dem Char. γ § 27, 7, 6, Pf. 2 τέτρεγα mit Präfeldbedeutung ist ionisch und z. u. Späteren].

τρέω, (τρέω, τρέω ist in der att. Prosa sehr othai, Bb. in ἀτρεστός; i Ob. p. 387.

τρέω nahe, Fu. τρέω attisch ἐτρώξα), [Pf. Act.?

τρώ- f. τετρώαω.

τυγχάνω treffe; bū τέτυχα sehr auch Dem. Lobed. z. Phryn. 395, auch ἐκτετυγμένος 6, 53, u. u. τυγχάνω, ob, 6 gebraucht; Bb. τυγχάνω Antiphones 52.

τύπτω schlage, Fu. τυπτήσω, unattisch aber ist ἐτύπτεσθαι (Aristot. Pol. 2, 9, 9 vgl. Lobed. Phryn. p. 764), homerisch ἐτύπτε, auch bei Aisch. Cum. 151, ἐτύπτε bei Eur. Ion 767, sonst ersetzt durch ἐπάταξα, ἐπαύσα, Pf. τετύπτεσθαι (Pollux); Pf. Pf. τέτυμμα; (Aischyl. und Her. 3, 64, 2), Ao. ἐτύπτεσθαι [bei Dichtern], bei Späteren ἐτυπτήσθην wie Pf. τετύπτεσθαι, Fu. τυπτήσθαι (τυπτήσθαι mit Buttmanu Neuere) passiv Ar. Boiken 1379, Bb. τυπτήσθαι Dem. 54, 44.

τύπτω räuchere, brenne, Fu. τύψω § 10, 8, 1 (Pf. Act.?) ; Pf. Pf. ἐτύπμαι, Pf. τετύπθαι, Ao. ἐτύπην, Fu. τυπήσθαι Men. 493.

τυδάλλω spotte, Fu. τυδάσθαι Plat. Gipp. 290, a, (Pf.?).

τύσσω f. ἔχω.

δραίνω webe, rg., Pf. δραγχα § 33, 3, 1 vgl. Lobed. z. Phryn. p. 34; Pf. Pf. δραμαι § 33, 3, 2 vgl. Inschr. 155, Her. 3, 47, 2, Xen. Agr. 5, 4, 48, Pol. 3, 32 u. Späterer, Bb. δρανός. — MJ. Ch. § 52, 10.

δω regne (v), Fu. δω (Pf. Act.?) ; Pf. Pf. δωμένος Xen. Jagd 9, 5, Ao. δωθην Her. 3, 10 vgl. § 32, 2, 2 und Fu. δωμαι passiv 2, 14, 1.

δω- f. δωδία.

φαίνω zeige, rg.; im Pr. und 3pf. auch scheine, leuchte, meist nur in δροφαίνε, z. B. ἡμέρα; Ao. ἐφηνά (schlecht ἐφάναν Men. mon. 271 vgl. Lobed. zu So. Ai. 313), Pf. πέφαχα § 33, 3, 1 [Deinarchos an 9 St.]; Pf. Pf. πέφασμαι häufig § 33, 3, 2 u. 5. Das Pf. bedeutet gezeigt werden und erscheinen; allein Ao. 1 ἐφάνθη (Dem. 5, 9 u.) hat nur jene, Ao. 2 ἐφάνην nur diese Bedeutung, zu der als Fu. φανόμαι u. φανίσσμαι, beide sehr üblich, und das Pf. 2 πέφηνα gehören. Das Veb., meist in Compot— heißt ich zeige von mir, erkläre; Ao. ἐφηνάμην, Fu. φανόμαι vgl. Ch. § 8, 5; Bb. in δρανός u.

φάσκω sage, erkläre, Pr. und 3pf. Act., Psh. 8, 5, von ersterm jedoch sehr selten der Ind. 3ai. 6, 16, Opt., G. u. 3pf.; häufig ist in der Prosa

als Part. φάσκων statt φάς; als Ju. und Ao. dazu dienen φήσω  
 ad ἐφησα. (Εφάσκετο Co. Phil. 114.) vgl. Passow's Lex. u. d. W. u.  
 α. Soph

φείδομαι schonen MD. rg. Vb. φειδέων.

φέρω trage § 39 Tab. IX. Ueber die att. Red. § 28, 6, 3. In der  
 Umgangssprache (Ar., Men. 64, Alexis 118, Anaxippos 6) gebrauchte man  
 an einem verschollenen Ao. den Imper. οἶσε (ποιητικώτερον nach Apollon.  
 i. συντ. 1, 36). Von den übrigen Ao. Act. (§ 28, 5, A., 29, 2, 5 u. 39,  
 10, 2) findet sich ἤνεγκα [in d. 1 Pl. Si. wohl nicht bei Ar.] u. vorherrschend  
 ἤνεγκον, aber bei folgenden Consonanten zog man sonst im Ind. meist α vor:  
 ἤνεγκας, ἤνεγκατήν, ἤνεγκαμεν, ἤνεγκατε, ἤνεγκαν; im Opt. ἐνέγκοιμι ις.,  
 ε ἐνέγκαιμι, ἐνέγκαιτε, ἐνέγκαιεν, im Inf. ἐνεγκεῖν Dem. 18, 89, im Imper.  
 ἔνεγκε, selten ἐνεγκον [Anaxippos 8], dagegen ἐνεγκάτω ις., im Part. ἐνεγκών,  
 ὄσα, ὄν, selten ἐνέγκας; im Med. aber ist der Ao. 1 vorherrschend: ich bringe  
 mir vgl. Gh. § 52, 8, 5. [Ar. Stud. 2 S. 38.] Pf. ἐνήνοχα. In der  
 Bedeutung stützen (MP.) gebrauchte man den Ao. ἤνέχθην; eben so in δια-  
 ρίπτεσθαι mißbellig sein, προσφέρεισθαι sich betragen, συμφέρεσθαι sich ereignen;  
 als Ju. ἐνεχθήσομαι und οἰσθήσομαι Hyper. g. Dem. fr. 16, c. 2 vgl. Gh.  
 § 52, 6, 1; οἴσομαι ist medial und passiv; Vb. οἰστός, οἰστέος (ἐνεκτέος Aristot.  
 und Stob. 79, 42).

φεύγω fliehe, Ju. φεύξομαι und φευξοῦμαι § 31, 3, 11 [Einselen  
 u. Cu. Med. 591], Ao. ἔφυγον, Pf. πέφευγα, Vb. φευκτός, τέος.

φημί sage (vom Aussprechen seiner Gedanken) § 38, 4.

φθάνω komme zuvor § 39 Tab. III vgl. § 39, 5, 3. Ein Ju.  
 ἐθάσω bei Xen. Rht. 5, 4, 38. 7, 1, 19, öfter bei Spätern), Ao. 1 ἔφθασα,  
 Ao. 2 ἔφθην nach ἔστην § 36, 5, 1, Conj. φθῶ, Opt. φθαίην, Inf. φθῆναι,  
 Part. φθάς, beide nicht selten, in Prosa der erste vorherrschend, Pf. ἔφθασα  
 [Phil. bei Dem. 18, 39 u. Spätern]; bei Spätern auch Ao. Pf. ἐφθάσθην  
 C. Inscr. 2113 c. I v. II p. 1004 vgl. Lobed Parall. p. 46.

φθέγγομαι töne, MD., Pf. ἔφθεγμαi vgl. § 30, 2, 3, ἔφθεγξαι ις., Vb.  
 φθεγκτός.

φθείρω verderbe, rg., vgl. § 33, 3; über ἐφθάρην § 33, 4, 2; Pf. in der  
 kl. Prosa ἔφθαρκα (Pf. 2 ἔφθορα, auch dieses bei mustergültigen Attikern, Dich-  
 tern, nur transitiv; sonst auch für das gew. ἔφθαρμαι vgl. Lobed g. Phryn. p.  
 160 f.); Ju. Pf. φθαρήσομαι [Isokr. 4, 124 ις.] und φθεροῦμαι [Soph. Did.  
 I. 272, Thul. 7, 48, 6, Her. 8, 108, 2], vgl. § 39, 11 A. φθαρτός.

φθίνω f. B. 2.

φιλοτιμέομαι bin ehrgeizig PD. § 39, 13, 2. Neben dem Ju. φιλοτιμή-  
 ημαι auch τιθήσομαι Diod. 11, 18, Ao. φιλοτιμηθῆναι, bei Spätern, wie He-  
 rodi. 1, 13, auch φιλοτιμήσασθαι.

φιλοτρονέομαι behandle freundlich, Ju. ἵσομαι Luc. Tim. 48, Schiff 22,  
 Ao. ἵσασθαι Xen. An. 4, 5, 44, Rht. 3, 1, 8, τιθῆναι eb. 3, 1, 40, beides  
 auch bei Spätern. vgl. § 39, 13, 3.

φλέγω brenne, rg. (Pf. ?); Pf. Ao. ἐφλέχθην [Thul. 4, 133, 1, Plat.  
 Epist. 349 a u. öfter bei Spätern], ἐφλέγγν findet sich wohl nur bei Spätern,  
 wie Dion. Arch. 14, Luc. öfter u. Achill. I. 6, 18. 22, Pf. πεφλέχθαι Plut.  
 Mor. 25, Vb. in ἀφλεκτος ις.

φοβέω fürchte, rg.; φοβέομαι fürchte mich, MP., Ju. φοβήσομαι  
 ad φοβήθήσομαι § 39, 11 A., Ao. ἐφοβήθην, Pf. πεφόβημαι bin  
 i. Furcht vgl. Gh. § 53, 3, 3, Vb. φοβητός, τέος.

φορέω trage, besonders von dem was man an sich hat, rg. und vollständig  
 u. ἐφόρεσα Isai. 4, 7, zuweilen Spätere], Vb. φορητός.

φράγνυμι sperre [Thul. 7, 74, 2, Co. Ant., 131 und Spätere], gew.

φράσω, γρ. [Ψ. πέφραγα Schol. z. Hes. α, 240]. Ψ. ἐπεφράσαντο 3ο Ἰστορ. 12, 8, 5; Ψ. Ψ. πεφραγμαι, für den No. ἐφράχθην bei Spätern ἐφράχην; Bb. ἀφρακτος.

φράζω zeige an, sage, γρ., auch Ψ. πέφρακα 3οστ. 5, 93; Ψ. Ψ. πέφραμαι 3οστ. 15, 195. 16, 39, Bb. in ἀφρακτος ιε. u. φρακτός.

(φρέω in εἰς-, ἐκ-, διαφρέω εἰν-, αὐθ-, durchlassen, No. ἀπεφρήσατο 3οστ. 61; εἰσφρέομαι lasse zu mir, 3οστ. εἰσφρομένην Cu. 3το 647, 3u. εἰσφρομένη Dem. 8, 15. vgl. Dobree Advers. 1 p. 53. 94. Vereinzelt ein 3οστ. εἰσφρομένη fragm. com. inc. 207, ἐκφρες Ar. Weesp 162 nach Dittmanns 3οστ. B. 2.

φρίσσω (schäudere γρ. Ar. πρίσσω 3οστ. 18, 323) § 27, 7, 4 und § 14 mit Bed. des Fr.,

φουγγάνω Nebenf. 5, 2. [3. Thuk. 7, 41, v. 5, 2.

Φα. 6, 16 u. Diphilo φυλάσσω beivache πεφύλαγμαι, No. ἐφυλ. Phil. 48. vgl. § 39, φυλακτέον.

φύρω mische, er 182], 3u. φυράσω ιε., Ag. 714, ἐφύρην Luc. 49, 2, Ar. Bb. 462],

φύρω laete [lobed zu 3ο Ar. Blat. Theoit. p. 147, ἐφύρην 3οστ. φορμαι, selten πεφύραμαι [Thuk.

φύω (ū u. ū) erzeuge γρ. 3u. φύομαι, 3u. φύομαι (ū) werde erzeugt werden, entstehen, gehören der Bedeutung nach πέφυκα bin von Natur u. der No. 2 φύων § 36, 5, 1 wie ἔδον neben δύνω, Conj. φύω, 3οστ. φύω Part. φύς. vgl. δύνω. Bei 3ο. und Spätern heißt auch φύω entstehe; diese, u. schon Hippokr., haben auch einen No. ἐφύην, φυήναι, φύσις (Men. 606) u. § 36, 5, 1, wozu der Conj. φύω gehört, wie auch bei Cu. Euripid. 5 und Platon accentuiert wird; Opt. φυήν? S. B. 2; 3u. φυήσομαι Luc. 3οστ. 19; Bb. φύτός. [Cobet N. 1. p. 49 s. 560.]

χάζω, χάζομαι weiche MD. [Ψ.?

χαίνω f. χάσκω.

χαίρω freue mich, 3u. χαίρήσω [χαρήσομαι Pothb. 30, 10. 16. und A., (schlecht χαίρήσομαι Luc. Philop. 24, wo Besser χαρήσομαι giebt), 3 ἐχάρην, Ψ. analog den § 36, 5, 1 erwähnten [ἐχάρησα Plut. Luc. 25], 3 κεχάρηκα [Ar. und Her], κεχαρμένος [Eur. öfter, κεχάρημαι 3οστ. A. 20 Ar. Weesp. 389 u. Theoit. 27, 69] bin erfreut, Bb. χαρτός.

χαλάω lasse los, 3u. χαλάσω, Ψ. κεχάλακα (Hippokr.) ιε., mit 3οστ. § 27, 9, 3; Ψ. No. ἐχάλασθην, (Ψ. κεχάλαομαι Herod. 1, 14, App. Milt. 74, A., Ar. Last. p. 79 u. A.)

χαλεπαίνω bin unwillig, γρ. [Ψ.? ein No. ἐχαλεπάνθην nur Xen. 4, 6, 2, Rht. 3, 1, 38, angefochten von Lobed zu Phryn. S. 36. So in activ. Sinne χαλεπαίνεσθαι Xen. Rht. 5, 2, 18]

χαρίζομαι bin gefällig, mit mediale Formation, γρ.; das Ψ. ist activ u. passiv § 39, 14, 3; Bb. χαριστέον.

χάσκω öffne mich, thue den Mund auf, hat (von dem später absichen χάω 3u. χανοῦμαι [Ar.], No. ἔχανον, Ψ. [κέχαγα Besser Anecd. p. 611. 128 κέχνηα bin offen, habe den Mund offen; über κέχνηατε § 31, 5, 3 vgl. Aq. 133, wo jedoch Besser nach den Ψ. κέχνηατε giebt.

χασμάομαι gähne, χασμήσομαι, χασμήσομαι [Aristot. Probl. 11, 44

[χέζω, 3u. χεσοῦμαι (χέσομαι Ar. Gruch. 163 M.) § 31, 3, 11. ἔχεα (und ἔχεσον), χέσαιο Ar. Ritt. 1057 des Reimes wegen, Ψ. κέχοδα; Ψ. κέχεσθαι, κέχεσμένος].

χέω gieße, Ξυ. auch χέω, Ξυ. Med. χέομαι § 31, 3, 12. I. Emsley zu Co. Phil. 772, No. ἔχεα § 29, 2, 5, Coni. χέω, Inf. χέαι, α. χέον, χεάτω, Pf. κέχυκα; Pf. Pf. κέχυμαι, No. ἐχύθην (υ), Ξυ. ἰδύομαι, Bb. χύτος vgl. § 27, 9, 5 u. 32, 2, 1. — M3. Gh. 52, 10.

χόω dämme, rg., auch Pf. κέχωκα Dem. 55, 28, Diob. 3, 15. Pf. Pf. ἴχωμαι, No. ἐχώσθην, Bb. χωστός, τίος § 32, 2, 2.

(χράω gebe Orakel, χρῆς, χρῆ. 3pf. ἔχρη § 32, 3, 4, bei Spätern χρᾶς; Ξυ. χρήτω ι. § 27, 9, 2; Pf. κέχρηκα Men. 448; Pf. Pf. κέχρημαι vielleicht auch ohne σ f. B. 2 vgl. Antisth. p. 182], No. ἐχρήσθην. Von att. Dialekten gebraucht das Wort meist nur Thul. [Str. zu 1, 126, 2.]

χράομαι gebrauche; über die Contraction in χρῆ [Alexander Rom. 1], χρήται ι. § 32, 3, 4; Ξυ. χρήσομαι § 27, 9, 2, No. ἐχρησάμην, Pf. κέχρημαι gebrauche [passiv Amphib. 14, 4, Isokr. 4, 74?], No. ἐχρήσθη [passiv Her. 7, 144, 2, 9, 120, 2, Dem. 21, 16; activ Polih. 2, 32, 2, Soph. Ant. 24] vgl. § 39, 14, 2, Bb. χρητός gut, χρηστός.

χρή es ist nöthig, man muß, Coni. χρῆ. Opt. χρείη, Inf. χρή-αι, Part. (τὸ) χρεών vgl. § 19, 4 A. u. B. 2, 3pf. ἐχρήν und χρήν 28, 7, 2, Ξυ. χρήσει. Dazu ἀποχρή es reicht hin, 3 Pl. ἀποχρώων, Inf. ἀποχρήν, Part. ἀποχρών, ὦσα, ὦν, 3pf. ἀπέχρη, Ξυ. ἀποχρήσει, ἀποχρήσου-αι, No. ἀπέχρησεν Dem. 21, 17. Hyper. f. Eur. c. 39.

χρήζω verlange, bedarf, att. wohl nur Pr. und 3pf.

χρίω bestreiche, salbe, mit langem ι § 27, 9, 8, χρίει mit ε Anth. 6, 275, 3; Pf. Pf. κέχρισμαι (u. κέκριμαι vgl. Her. 4, 195, 1. Ar. Bruchst. 331 480, 8), Magnes 2, 10 u. Lobed zu Co. Ai. p. 325) § 32, 2, 3, κέχριται bei Rhet. 7, 1, 2, No. ἐχρίσθην, Bb. χριστός. — P3l. [Vom Pf. Pf. hält Lobet V. 1. p. 127 s. u. N. 1. p. 608 allein κέκριμαι für die classische Form.]

χρώννυμι (und χρώζω) färbte § 39 Tab. VIII vgl. B. 2, Pf. ἔχρωκα Blut. Tr. der Phth. 3. Ueber κέχρωμαι [κέχρωμαι] Lobed zu Co. Ai. p. 316.

χώννυμι, ὦω, ein Pr. Spätere für χόω, welches m. i.

χωρέω weiche, rg.; doch Ξυ. χωρήσομαι, selten χωρέω [3l. π, 629, Thul. 1, 82, 5, Her. 5, 89, 8, 68, 3], dies dagegen in den meisten Compositen, wie ἀναχωρέω, προχωρέω, υποχωρέω Lesb. 2 G. 172.; aber εσοχωρέω und προςχωρέομαι, συγχωρέω und συγχωρέομαι (dies immer bei Platon), auch ἀποχωρέω und ἀποχωρέομαι [3. Th. 1, 82, 5]; Bb. χωρτέον.

ψάω berühre, rg. (Pf. ἔψαυμαι Hippokr., No. ἐψάσθην Diost.) § 32, 2, 2.

ψάω reibe; über die Contraction § 32, 3, 4: ψῆ, περιψῆν, καταψών; das H. (bei Spätern) mit und ohne σ § 32, 2, 3; die Attiker gebrauchen statt dieser Formen (von ψήχω) ἔψηγμαι, ἐψήχθην. — P3l. § 52, 9.

ψέγω tadele, rg. [Pf.?]; No. Πί. ἐψέγγιν(?), Bb. ψεκτός, έος.

ψεύδω täusche, rg. [Pf. Act.?]; Pf. werde betrogen, täusche mich vgl. Gh. 52, 6, 1, Ξυ. ψευδύσομαι [Ξυ. 3 ἐψεύδομαι Eur. Andr. 346? § 31, 11, , No. ἐψεύσθην; Med. betrüge, lüge, in der letzten Bedeutung Ξυ. ψεύσομαι, α. ἐψεύσάμην vgl. § 36, 13, 6 u. 52, 10, 2.

ψύχω (υ) kühle, Inf. No. ψύξει, [Pf. Act.?]; Pf. Pf. ἔψυγμαι, No. ἐψύχθη (der gew. bei Attikern f. Eub. 2 G. 34), ἐψύχην Plat. Phaidr. 242, a, 1, 15] oder ἐψύγγιν (υ) [Ar. Wolken 151 und oft Spätere], vgl. Lobet I. p. 498, Bb. ψυκτός.

ώθέω stoße § 39 Tab. II; über das Aug. § 28, 4, 9. [3. Th.

2, 84, 2, vgl. Plat. Charm. 155, c, bei Spätern fehlt das Augment nicht selten]. Das Fu.  $\omega\theta\eta\sigma\omega$  findet sich (neben  $\theta\eta\sigma\omega$ ) an einigen Stellen der Dramatiker (Ermolen zu Eu. Med. 329),  $\omega\theta\eta\sigma\alpha$  bei Spätern, aus att. Prosaikern sind vielleicht nur  $\omega\sigma\omega$ ,  $\epsilon\omega\sigma\mu\alpha\iota$  und  $\omega\sigma\sigma\mu\alpha\iota$  nachweislich; Pf.  $\epsilon\omega\kappa\alpha$ ,  $\kappa\epsilon\tau\epsilon$  bei Plut.; Bb.  $\omega\sigma\tau\acute{o}\varsigma$ ,  $\omega\sigma\tau\acute{o}\varsigma$ .

$\omega\nu\epsilon\sigma\mu\alpha\iota$  kaufe; über das Aug. § 28, 4, 9, [ohne Aug. Pnf. 7, 4, Andol. 1, 134, Xisch. 3, 91,  $\omega\nu\eta\sigma\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu$  Eupolis 267 u. bei Spätern]; sonst rg. Das Pf.  $\epsilon\omega\nu\eta\mu\alpha\iota$  hat active und passive Bedeutung § 39, 14, 2 u. 3; der Ao.  $\epsilon\omega\nu\eta\theta\eta\nu$  [Stud. 2 S. 34 f.] nur passive; in activer sagten die Attiker  $\epsilon\pi\iota\sigma\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu$  f.  $\pi\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota$ , erst die Späteru  $\epsilon\omega\nu\eta\sigma\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu$ ,  $\omega\nu\eta\sigma\alpha\tau\theta\alpha\iota$  [Vob. Beck z. Phryn. p. 138 s. vgl. C. Inscrr. 2215, 2], Bb.  $\omega\nu\eta\tau\acute{o}\varsigma$ ,  $\tau\acute{\iota}\sigma\varsigma$ .

## Wortbildung.

### § 41. Ableitung.

1. Die Wortbildung erfolgt theils durch Ableitung (παράγωγη), theils durch Zusammensetzung (σύνθεσις), theils durch beide verbunden.

A. Die Lehre von der Wortbildung, ein wesentlicher Theil der Grammatik, würde der Theorie nach am natürlichsten auf die Lautlehre folgen. Allein da für das praktische Bedürfnis des Lernenden die Flexionslehre sich vordrängt, so erlaubt man sich von der systematischen Ordnung abzuweichen, zumal da die Wortbildung vielfach von der Bildung des Verbums abhängt.

2. Zum Behuf der Ableitung werden dem reinen Stamme begriffbestimmende Endungen angefügt.

A. Dabei erleidet der reine Stamm zuweilen eine Aenderung. So z. B. wird oft der lange Vocal verkürzt, der kurze in einen Umlaut verwandelt: θῦ-θῦτῆρ; λεγ-, λόγος. Vgl. § 28, 1, 1.

3. Verba werden nicht wenige vom reinen Stamme bloß durch Anfügung der Verbalendungen gebildet: τρέπω, ἄγω, πέλω.

A. Ueber die Verstärkung im Pr. und 3pf. § 27, 7 u. 8.

4. Viel mehrere noch bildete man durch die Endungen ᾰω, ἑω, ὀω, εὐω, ᾰζω, ἱζω, αἰνω, ὕνω.

A. 1. Die so gebildeten Verba stimmen größtentheils mit verwandten Nominen überein, deren Declinationsstamm meist auch für sie Formationsstamm ist: ἥβη, ἥβᾰω; ἄλος, λαλέω; χρυσός, χρυσᾰω; παῖς, παιδός, παιδεύω; χρῶμα, χρωμάτος, χρωματίζω.

A. 2. Es weicht jedoch das ε der Nomina auf ης in der dritten Declination: πίστις, πίστewς; ἀληθής, ἀληθείος, ἀληθεύω.

A. 3. Die auf ἑω bezeichnen einen Zustand oder eine Thätigkeit: οἰκέω, ἀσκεώ, αὐλέω, φθονέω. Besonders häufig ist diese Endung in Zusammensetzungen.

A. 4. Die auf εὐω, eine der vorigen sinnverwandte Endung, bezeichnen mehr eine geschäftliche Lage oder Thätigkeit: δουλεύω, θεραπεύω, θηρεύω.

A. 5. Die auf ᾰω bezeichnen meist theils (reichhaltige) Ausstattung theils Kraftäußerung: κομᾰω, ἐράω, γεννάω, κυβερνάω.

A. 6. Die auf ὀω bezeichnen ein Hervorbringen: δουλῶ, πτερῶ.





1. 2. Als Paroxytona merke man βλάβη, μάχη, πάγη, πλάνη, ; πίδη, στέγη, μελέτη; τύχη, αίσχυνη; λήθη, νίκη, λύπη, λύπη.

1. 3. Ueber die Endung ια § 15, 6, 1 u. 2.

1. 4. Der Bedeutung nach den 1. 1 erwähnten ähnlich sind die Masc., bei denen das ε gleichfalls meistens in ο umlautet: γάμος, κρότος.

1. 5. Selten und ohne Umlaut erscheint die Endung ος als Neutrum: τοος, γένος Geschlecht.

1. 6. Die Endung μός Ge. μοῦ (Orhytona) bezeichnet die Handl. als ein vorliegendes Factum: διωγμός, ἀθροισμός.

1. 7. Mehrere auf μός (auch einige auf μα) nehmen σ an, nicht bloß deren Verba es im passiven Perfect haben, sondern auch einige andere: ὄς, κρουσμός, κροῦσμα (und κροῦμα), κέλευσμα (oder κέλευμα) vgl. Lobed. . Ai. p. 323. 325; δεσμός, θεσμός.

1. 8. Die auf μη oder μή bezeichnen ein in der Handlung bestehendes It: τιμή, γραμμή; φήμη, ἐπιστήμη.

1. 9. Das durch die Handlung Geschaffene bezeichnen die ια auf μᾶ Ge. ματος. Paroxytona oder Properispomena, wenn einhellig, Proparoxytona, wenn sie mehrhellig sind: γράμμα, ποίημα, κ, μνῆμα.

1. 10. Die schaffende Handlung bezeichnen die Feminina ις Ge. σως, Paroxytona oder Properispomena, wenn sie big, Proparoxytona, wenn sie mehrhellig sind: ποίησις, πράξις.

1. 11. Die selteneren auf σία bezeichnen die in die Erscheinung getretene ing: δοκιμασία, θυσία, ἐξοπλισία.

1. 12. Nicht häufig sind bei Prosaischen Substantiva auf δών Ge. όνος: ὤν Merger (Tbnt., Blaton), ἀλγυδών Isokr. 8, 40, χαριδών Freude (Ar.). | It. 1. Th. 2, 37, 2.

1. 13. Die Verbalsubstantiva ziehen in der Stammförmigkeit im Allgemeinen den kurzen Vocal vor, meist jedoch nur wenn auch vom Verbum e Formen ihn verkürzen: φυγή, λαβή, θέτης, θέσις, θέμα, δόσις.

1. 14. Rücksichtlich der Bedeutung streifen besonders die auf μα, μη, ός, σις. σία oft sehr nahe an einander, so daß sie zuweilen, wenn auch nur scheinbar, ihre Sphäre mit einander vertauschen. Genaueres muß die Untersuchung des Sprachgebrauches ergeben.

1. Von Adjectiven werden Substantive gebildet durch die Endung ια oder η, ια, εια, οια, ος, της, σύνη.

1. 1. Von diesen sind die auf α und η Paroxytona. So ἔχθρα hast von ἔχθρος, θερμη Wärme von θερμός.

1. 2. Paroxytona sind auch die auf ια, mit langem α: σοφία, εὐδαιμονία von σοφός, εὐδαίμων.

1. 3. Wenn der Stamm des Adjectivs sich auf ο oder ε endigt, so vertritt ια damit und das α wird verkürzt: ἀνοια, ἀλήθεια von ἄνοος (ἀνο-), ε (ἀληθε-). Vgl. § 15, 6, 1. 2, 3.

1. 4. Von ἱσij. Adjectiven auf τος gebildete Substantive ändern oft deren Endung: ἀθανασία von ἀθάνατος.

1. 5. Die auf της (οτης, ὠτης) Ge. τητος, fast durchgängig Paroxytona (§ 21, 8, 2), bezeichnen eine (sich äußernde) Eigenschaft: ἰσότης, ἰσότης, παχύτης. [Göttling Acc. S. 276 ff.]

Α. 6. Meist von Adjectiven auf ων gebildet werden die Substantive auf ούνη, gew. eine geistige Eigenschaft bezeichnend: σωφροσύνη, δικαιοσύνη (Ierωσύνη Priesterthum, ω wegen der vorhergehenden Kürze, analog der Bildung des Comparativs).

9. Von Substantiven abgeleitet werden sowohl persönliche als sachliche Substantive, mit sehr mannigfachen Endungen.

Α. 1. Von persönlichen Eigennamen abgeleitete persönliche Substantive sind die männlichen Πατρωνύμια auf ιδης und άδης, die auf Eigennamen der ersten Declination angehängt; jenes, wenn den Status oder o schließt, mit demselben in ειδης oder οίδης verschmelzend: Αἰαντίδης; Κέκροψ Πηλεΐδης; Αἰτωί, Αἰτωϊδης; Βορεάδης.

Α. 2. Den weibliche auf ις

Α. 2. Von Personennamen (τετρωνύμια) Απολλώνιον; Ἀδ

Α. 4. Bei weibliche sind die h (ā), ήτης, ώτης (Proprietivformen. Αἰωνήτης, Πειραιήτης, ...

stehen auf ιδης und άδης endend: Τανταλίδης, Ποσειάδης.

π und Heroen bildete man die wie auf ιον: Ἀπποδισιον, Διονυσιαϊον, Θηοσϊον. vgl. z. Α. 13.

Eigennamen abgeleitete persönliche Substantive (gentilia) auf ιτης (i) auf ιος (Proprietivformen) und (Dativformen): Ἀβδηρίτης, Τεργηναϊός, Αἰολεύς, Ἐρετριεύς.

Α. 5. Ἰταλιώται und Σικελιώται sind in Italien und Sizilien angehörige Griechen, Ἰταλοί und Σικελοί die Ureinwohner.

Α. 6. Nur von Ortschaften die außer dem eig. Griechenlande lagen, wurden diese Heimatsbegriffe auch auf ηνός, ανός, ινός, υνός gebildet: Σικηνός, Παριανός, Βιδυνός, Ταραντίνος.

Α. 7. Unter den von persönlichen Begriffen männlichen Geschlechtes gebildeten Femininen sind am häufigsten die auf ις Ge. ιδος, welche bezeichnen auf της (s. Α. 1), doch nicht selten auch andern entsprechen: δεσποτίς; πολίτης, πολίτις; κάπηλος, κάπηλις; φύλαξ, φυλακίς.

Α. 8. Die von παροχητονον Masculinen auf ης der ersten Declination gebildeten Feminina behalten den Accent auf der vorletzten Sylbe, Ποροίς, Σκωδίς und die von πόλης abgeleiteten: ἀρτοπόωλις. [Odtl. S. 100.]

Α. 9. Die Endung ις Ge. ιδος, besonders die von Masculinen abgeleitete auf ις Ge. ιδος, erscheint oft auch als sachliche Femininenendung: πόλις ἐνομαχίς, ναὺς φρουρίς [Lh. 4, 13, 2. vgl. zu 3, 112, 113.]

Α. 10. Seltenere persönliche Femininenendungen sind die α Ge. τριδος wie die Proprietivformen auf τρια (und ταιρα), εια, αἶνα υπαδλήτης, αδλήτρις; ποιητής, ποιήτρια, (σωτήρ, σώτειρα;) βασιλεύς, βασίλισσα (vgl. Robesp. z. Phryg. p. 225 s. u. C. Inscr. p. 429) θεράπων, θεράπαινα; ἀναξ, ἀνασσα; Κίλιξ, Κίλισσα. Ueber den § 15, 6, 2.

Α. 11. Von sachlichen Appellativen werden persönliche Substantive gebildet durch die Endungen ούς und της (έτης, ότης, ίτης (ι), κέραμος, κεραμεύς; γράμμα, γραμματεύς; φυλή, φυλέτης; οἶκος, οἰκός; δημοός, δημότης; ὅπλα, ὀπλίτης; πόλις, πολίτης; στρατιά, στρατιώτης.

Α. 12. Behälter mancherlei Art bezeichnen viele Substantive die Endung ών Ge. ώνος (z. Lh. εών Ge. εώνος) von Substantiven abgeleitet werden (περιεκτικά): ἀνδρών Μάνερσαλ, παρθένων Jungfrauenzimmer, οἶκος der Athene, ἵππων Pferdebestall, ἀμπελών Weingarten. [Robesp. z. p. 166 s.]

Α. 13. Ähnliche Bedeutung haben manche Substantive auf εἶον: Μονακίον, κουρείον. vgl. Α. 3. [vgl. Lobed z. Phryn. p. 367 ss.]

10. Von Substantiven aller Art abgeleitet werden Deminutive (ὑποκοριστικά) durch die Endungen ιον, ίδιον, (άριον, ύδριον,) ίσκος, ίσκη, [ίς].

Α. 1. Die dreißigbüigen Deminutive auf ίον sind in der Regel Paroxytona, wenn sie einen Daktylos bilden; die übrigen sind Proparoxytona παιδίον, χρυσίον, βιβλίον; θρόνιον, (doch πεδίον,) ανθρώπιον. (Von jenen sind ausg. φρούριον, ίχνιον, παίγνιον, ὄσπριον u. a. Göttl. Acc. S. 233, so wie die contrahirten Α. 3 u. 4.

Α. 2. Die Deminutive auf ίδιον, Proparoxytona, haben auch das erste i kurz; lang nur wenn es mit einem i des Stammwortes verschmilzt: αρχίδιον, λιδίδιον, ξιφίδιον; οἰκίδιον von οἰκία, ἱματίδιον von ἱμάτιον. [Πορνίδιον hat das erste i lang Ar. Frö. 1301, aber kurz Wo. 997 u. anon. Rom. p. 1188. Meierle vermuthet dort πορνωδιῶν. vgl. Dobree Adv. II. p. 175.]

(Α. 3. Wörtern der dritten Declination die im Ge. εως haben angehängt verschmilzt das ίδιον mit dem ε zu είδιον, wie mit dem ο des Stammes zu οίδιον: ἀμφορείδιον, λεξειδιον, νοίδιον, βοίδιον. Lobed z. Phryn. p. 87.)

(Α. 4. Mit α, η, υ, ω und ε verbunden fällt das i weg und das kurze α und ο wird verlängert: γράδιον [γραίδιον in Anapästien Ar. Plut. 536], γήδιον; ἰχθύδιον, κώδιον, ἀγγείδιον. Doch schreiben Manche jetzt γράδιον, γήδιον, κώδιον, λαγώδιον u.) [vgl. Lobed Pathol. prol. p. 353.]

(Α. 5. Seltener sind die Deminutive auf άριον (ᾱ): ψυχάριον, λογάριον, παιδάριον.)

(Α. 6. Nur in wenigen Wörtern finden sich die Deminutivendungen ίσκος, ίσκη und noch seltener ίς, ύδριον, ύλλιον u. a.: ανθρώπισκος, ανθρώπισκη, χιτωνίσκος, μαζίσκη; θεραπευίς Ge. ίδος, νησίς Ge. ίδος, νησύδριον; μειρακύλλιον. Ueber παιδίσκη Lobed z. Phryn. p. 239 s.)

11. Adjective werden gebildet durch die Ableitungsendungen ος, εος, ιος (wie ἴος, αιος, εἶος, οιος, ῶος), ικός, ιακός, νός, τός, πος, ἰμος, ᾰνός, ηνός, ινος (ἴνος, ἶνος, ἰνός, εινός), λός (wie ηλός, ωλός), αλέος, ρός (wie ερός, ηρός); εις (wie ήεις, όεις), ης, ώης, μων.

Α. 1. Das ος tritt unmittelbar an den Stamm, dessen ε besonders in Zusammensetzungen meist in ο übergeht: λάλος, ἐχθρός. λικρός, σόντομος, ἀγχίστροφος.

Α. 2. Meist nur in Contracten die einen Stoff oder eine Farbe bezeichnen, findet sich die Endung εος, ᾱσγ. οῦς u. nach § 22, 6: [χρύσεος] χρυσοῦς; [κυάνεος] κυανοῦς.

Α. 3. Die Adjective auf ιος, vorzugsweise von primitiven Nominen (auch von andern Adjectiven) gebildet und den unsern auf lich und z. Th. denen auf ig und isch entsprechend, bezeichnen das dem Grundbegriffe Eigene, Angehörige: ξένιος, φίλιος, ἄγιος, οὐράνιος.

Α. 4. Das τ des Stammes wird vor dem ιος öfter in σ verwandelt: Μάγστος, Μελήσιος; ἐνιαυτός, ἐνιαύσιος. vgl. 8, 4.

Α. 5. Eigentlich durch Verbindung des ιος mit einem vorhergehenden Vocal entstehen die Endungen ἴος (aus ιος), αιος, ειος, οιος, ῶος: Χῖος (§ 12, 3), ἀγοραῖος, κρηναῖος, σπονδεῖος, ὁμοιος, γέλοιος (altattisch ὁμοῖος, γελοῖος), Κῶος. Schneider zu Plat. Rep. 452, a.]

Α. 6. Ihrer Entstehung nach sollten diese Adjective sämtlich Propertipronomen sein und sind es größtentheils. Doch merke man

a) als Ὀρητονα οκαῖος, γεραιός, γηραιός, παλαιός;

b) als Προπορητονα

α) von denen auf αῖος βέβαιος, βίαιος, βίλαιος, δίκαιος, ματαιος, νόμιμος;

β) von denen auf εῖος die von Benennungen lebender Wesen abgeleitet, wie δούλειος, βδέιος. Doch bleiben Προπερίρομενα: ἀνδρείος, γυναικείος, παιδείος, παρθενείος, νομφείος, βακχείος, Καδμείος, πρωτανείος. [vgl. A. 3.]

A. 7. Die Endung αῖος und selbst ιαῖος tritt als vollstehender auch bei mehreren Wörtern ein, deren Stamm nicht mit α schließt: χερσαῖος, ποταμῖος und οκοτιαῖος, τριταῖος etc. *naL. 2. 24. 3. 7.*

A. 8. Die Endung an Stämme die nicht i ἀνθρώπειος, γυναικείος, zu A. 3.]

A. 9. Von den i Vater, von den Vätern κτήματα; dagegen πατρι besonders ἔχθρα, φίλια, βίος oder eigenthümlich, i ἱερά, ἐμπειρία, φρόνημα. *Walch. 1366 u. Schömann*

gewöhnlichsten als eine selbständige namentlich gew. bei Eigennamen i, Ὀμήρειος, Αἰάντειος. [vgl.

zeichnet πατρῶς paternus von sonderb ererbt, i. B. θεοί, εἰσέ, igen, von ihnen begründet, s endlich den Vorfahren eigen zugsweise ἔσθ, νόμοι, doch auch *Wesley's Wob. 420, Etimologia zu*

A. 10. Die Endung εως bezeichnet das Eigene oder Eigenthümliche; so auch die Befähigung, in welchem Sinne sie sich auch an Verbalstämme aufsetzt: βασιλική στρατιά, ἀρετή; ὅστις ἀρχικῶς ἀνδρῶπων δύναται ποιεῖν, δῆλον ὅτι οὗτος καὶ δεσποτικῶς ἀνδρῶπων δύναται διδάσκειν. *Ze. oik. 13, 5.*

A. 11. Bei Bildungen von Stämmen die auf ai ausgehen findet man gew. nur ein i geschrieben: ἀρχαῖος, Ἀχαικός etc., allein mehrere alte Grammatiker wollen ἀρχαῖος etc., wie sich wirklich bei den ältesten Schriftstellern Πλαταικός und ebenso Πλαταῖος u. Ae. findet. Doch später begnügte man sich wohl meist mit einem i und der Verlängerung des α. Ähnlich bildete man auch von einigen Namen auf ai und η Adjective auf αῖος: Θῆβαι, Θηβαῖος; Οἰτη, Οἰταῖος. [*Robert Parall. p. 25.*]

A. 12. Bei Bildungen von mehreren Substantiven auf εως verschmilzt das i diphthongisch mit dem e des Stammes: ὄρεός, ὄρειος: κεραμῖος, κεραμειός.

A. 13. Bloß κός angehängt wird an Stämme auf ι, wie bei einigen Wörtern auf υς an das u: Δαρεικός, Δελεικός (einzelne σπονδαῖος), Θηλουός, Λιβυός.

A. 14. An Stämme die mit i schließen wird oft die Endung ακός angehängt: μανιακός neben μανικός, Ὀλυμπιακός neben Ὀλυμπικός, und mit doppelter Ableitung Κορινθιακός (von Κόρινθος, Κόρινθος).

A. 15. Die seltenen Endungen λός, ωλός, αλός bezeichnen ein Ausgeartet sein: δειλός, ἀπατηλός, ἀμαρτωλός, θαρβαλός).

A. 16. Durch die Endung ιμος werden, meist von Verbalstämmen, (zum Theil mit ο) besonders von Mutastämmen, Adjective gebildet die eine Tauglichkeit bezeichnen, sowohl in activem als in passivem Sinne, z. Th. *unl. 1000.* Endungen bar und haft entsprechend: μάχιμος, μόνιμος, φρόνιμος; σπός δοκιμος, χρήσιμος.

A. 17. Selten ist die Endung νός: δεινός, σερνός.

A. 18. Einen Stoff bezeichnet die Endung ἴνος: ἐόλινος, λίθινος, ziemlich gleichbedeutend mit ἀνθρώπιος ist ἀνθρώπινος.



δια von abgeleiteten, z. Th. nur vorausgesetzten Adjectiven auf *τως*: *εὐνοίας*, *νομαδικώς*, *βλαπτικώς* von *βλάξ*.)

Α. 4. Durch die Endung *ως* werden auch noch Participien des Präsens, besonders des activen, und des Perfects, besonders des passiven Adverbia gebildet: *πρεπόντως, συμπερόντως, ὁμολογουμένως; καγαρισμένως, πατημένως, εὐφρότως, καταπεφρονηκότως κ.* Vgl. Classen Beob. S. 56. Aus der Conjugation auf *μι* giebt es nur *ἔως*; vom Ao. nur *τοχόντως* bei Aristot. *ἡθ. Nic.* 4, 3, 22. 9, 8, 9 κ. [*ῥωσιμένως* Exc. Vat. p. 457 Mat.]

A. 5. Die Abderbia auf δόν (s. Parall. p. 152 (Crytono, Endon ausgenommen), das an den reinen Stamm entweder unmittelbar oder gewöhnlicher durch den Vindobocal η, selten α, angehängt wird, bezeichnen größtentheils das dem Grundbegriff istants Gleichförmige, Gleich-  
artige (ποιότητος καρπας istants Gleichförmige, Gleich-  
δόν, κρηδόν; ξυσταδόν, d ηεληδόν, ταυρηδόν, πανηδόν, ιατ-

2. 6. Die Adve  
Stamm entweder unmittel  
angehängt wird, sind 2.  
κρῶσθην, συλλήβδην; λογ

A. 7. Durch die  
exeuntibus. Grimm. 182  
fien von solchen die mit der  
Dativ eines entsprechend  
mit eigener Hand, äquod  
[a. Th. 1, 143, 3.]

droxytona), daß an den reinen  
Umlaut o durch den Vindobocal o  
[rt und Weise bezeichnen:  $\xi\acute{\alpha}\delta\eta$ .  
1],  $\sigma\pi\sigma\acute{o}\alpha\delta\eta$ .

ε (Συναρτ. de adv. gr. in i et o  
ion Nominen gebildet, am häufig-  
sten vorkommend), dem (dynamischen)  
Nomen: ἰσχυροῦς (stark, kräftig,  
mächtig) verbunden, ἀντιστοιχεί

H. 8. An Verbalstämme tritt gem. nach Art der Verbaladjective αἰτός in demselben Sinne τί: ὄνομασι mit Namen, ἀδακτοσι ohne Thronen, Ἑλληνισσι in griechischer Sprache oder Weise.

A. 9. Ursprünglich ist die Endung *l* oder *el* wohl lang gewesen, später aber *g. Th.* verkürzt, regelmäßig in den von Verben auf *ew* gebildeten Abverbien auf *awel* und *ewel*, wie bei denen auf *owel*.

A. 10. Selten sind die Adverbia auf ξ (Orhthoxa, ἀπαξ und πρῶς ausgenommen): πῶς mit der Faust, λέξ mit der Ferkel, ἀναμῖξ untermischt, οὐδὲ mit den Bühnen. Ueber παραλλάξ sc. Lobed zu So. A. 1087.

A. 11. Adverbial stehen auch manche Casus, selbst substantivierter Prepositiv: *ὧς* und *πρὸς* u. s. w., (*ὡς* eben, so eben, bei Epitaphen für *ὡς* vgl. *ἔσθ' ὡς* *ἔσθ' ὡς* p. 123 s.), *μακρὰν* weit, *κοινὴν* gar sehr, *σπουδῇ* u. *συνῇ* schwerlich, kaum; *πρὸς* zu Fuß, *κοινῇ* gemeinsam, *ἰδίᾳ* privatim, *δημοσίᾳ* öffentlich. Vgl. die Syntax; über *πρὸς*, *πρὸς* u. s. w. § 25, 10, 7 u. 9.

2. 12. Kasusartig sind auch die Suffiga -θε, -ω, -θεν von -  
 ηετ, so nach — hin, an einige Adjective angehängt, von denen die auf τος  
 das ο in ω verwandeln: ἄλλοθε anderswo, ἄλλοθεν anderswoher, ἄλλοσε anders-  
 wohin; ἐτέρωθεν u.

A. 13. Diese Suffiga, am häufigsten -θεν, treten auch an Adverbia (und ὅτις): κάτωθεν, πρῶτονθεν, ἐνδοθεν, (ὑπέρθεν, καθ' ὑπέρθεν). So auch ἄποθεν (mit α bei den Dramatikern). [3. Th. 4, 120, 2.]

A. 14. Zuweilen scheint in Adverbien der Art das -θεν bedeutungslos. So findet sich z. B. ἀνωθεν für ἀνω, κάτωθεν für κάτω: πλοῖον ἐκ κάτωθεν λοχυρότατα εἶναι δεῖ. Δη. [γ. Th. 2, 99, 1. 102, 2 u. Lobed γ. Bar. n. 128.] Vgl. § 66, 3, 4.

A. 15. Einige Adverbia mit der Endung -θεν (δε) haben ganz ständige Bedeutung, wie πρόθεν und ἐμπρόθεν vorn und vorher, hi in der Prosa zuweilen ohne v erscheinen. vgl. § 11, 14, 2.

(A. 16. Selten tritt das Suffixum -δov in der attischen Prosa on a

3. Wenn das erste Wort ein Verbum ist, in der gewöhnlichen Sprache ein seltener Fall, so wird

a) wenn das zweite mit einem Vocal anfängt,

a) der reine Stamm gesetzt: *πειθαρχεῖν*;

β) σ hinzugefügt, wenn der reine Stamm einen Vocal, zuweilen auch, wenn er einen ψ- oder ρ-Laut zum Charakter hat: *παισάνεμος*, *δίσσασπις*, *πλήξιππος*;

b) wenn das zweite mit einem Consonanten anfängt,

a) σι hinzugefügt, wenn der Stamm des ersten einen Vocal oder ein ρ, zuweilen auch wenn er einen ψ- oder ρ-Laut zum Charakter hat: *λυσίππος*, *ἐγεροίχορος*;

β) in andern Fällen werden ι, ο oder ε als Bindervocale gebraucht: *ἀρχέλακος*, *λ(ε)ιποταξία*, *ἀρχιδέωρος*.

4. Wenn das zweite Wort mit einem kurzen Vocal anfängt, so wird dieser in mehreren componirten Nominen verlängert, α und ε in ο, ο in ω: *στρατηγός* von *ἄγω*, *ἀνίκηστος* von *ἄκεομαι*, *ὑπήκοος* (dagegen *ὑπακούω*), *ξενηλασία* von *ἐλαύνω*, *τριώβολον* von *ὀβολός*, *ὑπώμα* von *ὄρος*, *συνώμοτος* von *ὄμνυμι*.

A. Statt τ, tritt α ein in *λοχηγός*, *ναυαγός* und andern von *ἄγω* (oder *ἄγωμαι*?) wie von *ἄγωμαι* gebildeten Compositen. Verba von solchen Nominen werden richtet sich nach diesen: *στρατηγεῖν*, *λοχαγεῖν*.

5. Das zweite Wort bleibt am Ende in der Regel unverändert, wenn es ein Verbum und das erste eine (eigentliche) Präposition ist: *ἐπαλλεῖν*, *ἀναβαλναι*.

A. 1. Dies ist eig. nur eine *παράθεσις* vgl. § 28, 14, 5. Von der ursprünglichen Trennbarkeit der Präposition (namentlich in der epischen Sprache haben wir sie, selbst in der gewöhnlichen Prosa, noch einzelne Trüme als Spuren erhalten: *παρά τι ποιεῖν* Xen. Symp. 8, 17; *ταῦτ' ἐπισικῶς ἐστὶν ὑπό τι ἄτοπα* Plat. Gorg. 493, c. vgl. B. 2 § 68, 46, 3.

A. 2. Wegen der häufigen Verbindung betrachtete man leicht auch *εὖ ποιεῖν*, *εὖ πάσχειν* als parathetische Compositionen und verschmolz sie durch eine kretische in *ἀντεποιεῖν* Ar. Plut. 1029, Xen. An. 5, 5, 21, Plat. Gorg. 520, Dem. 20, 64. 124. 141, Aristot. ἠθ. Nik. 10, 8, 13, *συνεπάσχειν* Dem. 1, 65. Anaxagoras sagt Ethik. 3, 13, 2 *εὖ κακῶς ποιεῖν*. [Schäfer z. Dem. 1 p. 36. 3 p. 158.]

A. 3. Von *εὖ ποιεῖν* bildete man auch *εὐποιητικός*, z. B. Aristot. ἠθ. meg. 11, Rhet. 1, 9 u. 11. 2, 2, *ἀντεπεργετικός* ἠθ. Nik. 4, 3, 24. Ähnlich ist *ἀντεχόντως* Her. 4, 36, Isokr. 5, 7. 7, 53. 8, 18. 12, 218 (sowohl als Aristot. Met. Al. 29, 4, 1, Polih. 4, 18), *λογονεχόντως* Isokr. 7, 60. Für die Trennung spricht *ἐχόντως* (τὸν) νοῦν Plat. Ges. 686, e. Phil. 64, a. vgl. Beller An. 587 u. Lobed z. Phryn. p. 604.

A. 4. Eigentlich zusammengesetzt werden Verba nur mit Präpositionen, mit zweien, selbst mit dreien: *ἀντεπεξελαύνω*. In andern Fällen werden von zusammengesetzten Nominen Verba gebildet: *χρυσόχοεω* von *χρυσόχοος*, *δυστοχεῖν* u. *δυστοχής*, *ἐπαγγελίζεσθαι* von *ἐπαγγεῖλος*. [Die Grll. z. Phryn. p. 266 ss. Lobed das. p. 550 ss.] vgl. unten 8, 2.

6. Unverändert bleiben auch viele mit einer (nie durch Trüme) anhängenden Präposition zusammengesetzte Verbalsubstantive, besonders abstracte (vgl. § 41, 7), zu denen auch *βουλή*, *δίκη*, *σχευή* und *ὅς* zu rechnen sind.







3. Wenn das erste Wort ein Verbum ist, in der gewöhnlichen Sprache ein seltener Fall, so wird

a) wenn das zweite mit einem Vocal anfängt,

a) der reine Stamm gesetzt: *πειθαρχεῖν*;

β) σ hinzugefügt, wenn der reine Stamm einen Vocal, zuweilen auch, wenn er einen β- oder ς-Laut zum Charakter hat: *παισάνεμος*, *διδασπισ*, *πλήξιππος*;

b) wenn das zweite mit einem Consonanten anfängt,

a) σι hinzugefügt, wenn der Stamm des ersten einen Vocal oder ein ρ, zuweilen auch wenn er einen β- oder ς-Laut zum Charakter hat: *λυσίππος*, *ἐγερσίχορος*;

β) in andern Fällen werden ι, ο oder ε als Bindevocale gebraucht: *ἀρχέπακος*, *λ(ε)ιποταξία*, *ἀρχιθέωρος*.

4. Wenn das zweite Wort mit einem kurzen Vocal anfängt, so wird dieser in mehreren componirten Nominen verlängert, α und ε in η, ο in ω: *στρατηγός* von *ἄγω*, *ἀνίκηστος* von *ἀέκομαι*, *ὕπήκοος* (da- gegen *ὕπακούω*), *ξενηλασία* von *ἐλαύνω*, *τριώβολον* von *δβολός*, *ὕπω- ρεια* von *ὄρος*, *συνώμοτος* von *ὄμνυμι*.

A. Statt η tritt α ein in *λοχηγός*, *ναυαγός* und andern von *ἄγω* (oder *ἡγίωμαι*?) wie von *ἄγνυμι* gebildeten Compositen. Verba von solchen Nominen abgeleitet richten sich nach diesen: *στρατηγεῖν*, *λοχαγεῖν*.

5. Das zweite Wort bleibt am Ende in der Regel unverändert, wenn es ein Verbum und das erste eine (eigentliche) Präposition ist: *ἐκβάλλειν*, *ἀναβαίνειν*.

A. 1. Dies ist eig. nur eine παράθεσις vgl. § 28, 14, 5. Von der ur- sprünglichen Trennbarkeit der Präposition (namentlich in der epischen Sprache ha- ben sich, selbst in der gewöhnlichen Prosa, noch einzelne Tmesen als Spuren er- halten: *παρά τι ποιεῖν* Xen. Symp. 8, 17; *ταῦτ' ἐπισικῶς ἐστίν ὑπό τι ἄτοπα* Plat. Gorg. 493, c. vgl. B. 2 § 68, 46, 3.

A. 2. Wegen der häufigen Verbindung betrachtete man leicht auch *εὖ ποιεῖν*, *εὖ πάσχειν* als parathetische Compositionen und verschmolz sie durch eine synthetische in *ἀντεποιεῖν* Ar. Plat. 1029, Xen. An. 5, 5, 21, Plat. Gorg. 520, c. Dem. 20, 64. 124. 141, Aristot. ῥήθ. Nic. 10, 8, 13, *συνεπάσχειν* Dem. 8, 65. Analog sagt Thul. 3, 13, 2 *ἔον κακῶς ποιεῖν*. [Schäfer z. Dem. 1 p. 536. 3 p. 158.]

A. 3. Von *εὖ ποιεῖν* bildete man auch *εὖποιητικός*, z. B. Aristot. ῥήθ. μεγ. 2, 11, Rhet. 1, 9 u. 11. 2, 2, *ἀντεπεργετικός* ῥήθ. Nic. 4, 3, 24. Aehnlich ist *συνεχόντως* Her. 4, 36, Thotr. 5, 7. 7, 53. 8, 18. 12, 218 (*συνεχῶς* Aristot. Rhet. II. 29, 4, 1, Polyt. 4, 18), *λογονεχόντως* Thotr. 7, 60. Für die Tren- nung spricht *εχόντως* (τὸν) νόον Plat. Ges. 686, c. Phil. 64, a. vgl. Veller An. p. 587 u. Lobed z. Phryn. p. 604.

A. 4. Eigentlich zusammengesetzt werden Verba nur mit Präpositionen, oft mit zweien, selbst mit dreien: *ἀντεπεξελαύνω*. In andern Fällen werden von zusammengesetzten Nominen Verba gebildet: *χρυσοχρέω* von *χρυσοχόος*, *δυστοχεῖν* von *δυστοχής*, *εὐαγγελίζεσθαι* von *εὐάγγελος*. [Die Erstl. z. Phryn. p. 266 ss. u. Lobed das. p. 550 ss.] vgl. unten 8, 2.

6. Unverändert bleiben auch viele mit einer (nie durch Tmesis trennbaren) Präposition zusammengesetzte Verbalsubstantive, be- sonders abstracte (vgl. § 41, 7), zu denen auch *βουλή*, *δίκη*, *σκευή* und *δόδος* zu rechnen sind.

A. Selten unverändert bleibt das Substantiv, wenn das erste Wort anderes ist als eine Präposition. Bei Abstractionen tritt gew. die Endung *ια* ein: *βουλή, ἀβουλία; πράξις, ἀπραξία; μάχη, μονομαχία*. Verbindungen wie *τράπεζος, ὁμόδουλος, ἡμίφωνος* κ. merke man einzeln.

7. Adjective können unverändert bleiben, welcher Art auch der erste Theil der Composition sein mag: *ἐνδηλος, ἄπιστος, δυσμενής, ἡμίκακος, πύγκαιλος, φιλόσοφος*.

A. 1. Die Adjective auf *ος* nehmen dabei gew. die Endung *ης* an: *δῆης, ποδῶκης*.

A. 2. Adjectivisch werden in der Composition auch viele Substantive: *αἰτός, ἐνθεός, ἀπαίς*.

8. Außer bei Ableitung verbi behalten und ihm, ist, eine Nominal-*ἵπποτρόφος, ἵπποδαιμόνιος* κ.

A. 1. Die ger ein; für Verba am l (oft auch substantivisch

A. 2. Nur zusä *ἄφροντος* von *μυροπώλης, μελοποιός, ἄφρων*, der zweite Theil mit dem einf Verbum übereinstimmt.

9. Der Accent wird bei Compositen in der Regel so weit möglich zurückgezogen.

A. 1. Die Verbalia auf *ά, ή, ής, εύς, μός* und *έος* behalten den Ton als Composita, wenn sie ihn als Simplicia haben; (zurück jedoch ziehen ihn Composita von *δραμός: μισθοφορά, ἀποβολή, συνδικαστής, συγγραφεύς, συγγραμμός, ἀποδοτέος; σύνδραμος*.

A. 2. Ueber die Adjective auf *έος* und *κός* § 22, 5, 3 u. 6.

A. 3. Die zusammengesetzten Adjective auf *ης* sind in der Regel *ε* *τονα*: *ἀσαφής, ἀπαθής*.

A. 4. Barhiona jedoch sind

a) die welche in der vorletzten Sylbe *ω* haben: *δυσώδης, ποδῶκης*;

b) die Composita von *ήθος, μέγεθος, [μήκος, τεῖχος, κήτος, πή, εὐήθης, ὑπερμέγεθης* κ., wie auch *φιλαλήθης, μισαλήθης, [παναλήθης*;

c) die auf *ήρης, αῖδης, άντης, άρχης, [ήκης*]: *τριήρης, αὐθαῖδης, τάντης, αὐτάρχης* κ.;

d) die Eigennamen, wie *Διτρίφης*.

A. 5. Die Neutra beren auf *ήρης, ώης, ᾠδης, ᾠλης, ᾠρης* Properispromena, die übrigen A. 4 erwähnten Propatoxytona: *δουξ, ξιφής* κ.; *εὐήθης, ὑπερμέγεθης* κ. *Rehts qu. erp. p. 136 ss. 164 ss.*

A. 6. Die Composita von *έτος* waren angeblich bei den Attikern *ε* *τονα*, bei den Spätern *Orhiona*: *τριέτης, τριέτας; τριετής, τριετές*. vgl. § 24, Doch schwankt die Ueberlieferung; aber die zusammengezogenen Formen *τριατόταις, εξακοντούταις* finden sich in den besten Handschriften nur barhion. *Rehts eb. p. 135 ss. 145 s.*

A. 7. Von Compositen abgeleitete Nomina deren erster Theil ein *Verbum* oder *Adverbium*, der zweite ein transitives *Verbum* ist, sind, wenn sie bloß o deren Stamm anhängen,

**Zweiter Anhang: über die Conjunctionen (συνδεσμοί).**

1. Die Conjunctionen sind sehr verschiedenartig und zum Theil identisch.

A. 1. Copulativ sind καὶ und, auch, τε und, jenes mehr hinzufügend, καὶ. Dieses anreihend: τε-τε sowohl -wie, einerseits -andererseits, (-καὶ nicht nur- sondern auch, καὶ-καὶ sowohl- als auch.

A. 2. Disjunctiv sind ἢ oder aut. vel. ve. sive' vgl. A. 4 u. 2 A. 4. ἢ-ἢ entweder-oder, εἴτε-εἴτε sei es daß-oder, ἢ-oder, (sive-ve), οἷον-οἷον und ἢτε-ἢτε weder-noch, ὅτε und ἢτε noch auch, und nicht; auch nicht, selbst nicht, nicht einmal.

A. 3. Adversativ ist μὲν zwar, oft nicht möglich zu übersetzen, meist mit andern adversativen Partikeln, besonders dem δὲ aber entsprechend, welches doch auch häufig ohne vorhergehendes μὲν gebraucht wird: μὲντοι jedoch, ἀλλὰ aber, doch, ἀλλὰ sondern, aber, doch, indessen: καίτοι und doch, namquam. καίτοι obgleich, dieses mit einem Participle verbunden, jenes mit einem selbständigen Satze; ὅμως dennoch, αὖ andrerseits (nach εἰ oder δέ).

A. 4. Comparativ sind ὡς und ὥστερ wie, ἥ (und ἥτερος) als, dies in Comparativen: doch steht dafür auch der Ge. wie im Lat. der Abl. Κρείττον· κρείττον· ἢ καλῶν μᾶλλον. Νίος τὸ πρῶτον κρείττον· ἔστι τὸ καλῶν.

A. 5. Consecutiv sind ὡς und ὥστε so daß mit einer selbständigen Instruction oder dem Infinitiv; ἄρα (sichtlich,) demnach, ὅγ, daher, ὅν, allerdings,) also, τοιούτων demgemäß, somit.

A. 6. Causal sind ὡς, ὅτε (ὅτε. ὁπότε). ἐπεὶ. ἐπειδὴ, da, weil mit dem Indicativ (auch mit ἄν, oder mit ἄν und dem Optativ (ὅτε und ὡς daß, auch Causalitativ nach den Verben der Aeußerung, eben so construct: nach einem historischen Tempus auch mit dem Optativ ohne ἄν); ἄρα quippe mit einem Participle, γάρ denn in selbständigen Sätzen.

A. 7. Final sind ἵνα, ὡς und ὥπως damit, daß, wie μὴ. ἵνα μὴ, ὡς ἢ und ὥπως μὴ, damit nicht, nach dem Präsens und Futur meist mit dem Conjunctiv; gewöhnlicher mit dem Optativ nach historischen Zeitformen; ὡς und ὥπως μὴ häufig auch mit dem Indicativ des Futurs.

A. 8. Das hypothetische εἰ wenn, so wie die temporalen ὅτε und ὥτε wann, als, ἐπεὶ und ἐπειδὴ nachdem, als, πρὶν bevor, ἔτι. ἕως. ὥς und μέχρις bis und so lange als erfordern an und für sich in der Regel weder den Indicativ oder den Optativ. Vgl. indeß A. 9.

A. 9. Das dynetische ἄν etwa, vorkommenden Falls, steht in selbständigen Sätzen entweder mit dem Indicativ eines historischen Tempus oder mit einem Optativ vgl. § 26, 11, 9. Allein den Conjunctiv erfordern die Relative wie die A. 8 erwähnten Conjunctionen mit diesem ἄν verbunden zu verschmelzen, wie ὅς ἄν, ἕως ἄν für εἰ ἄν, auch in ἥν und ἄν contrahirt (dies ist, während das dynetische kurz ist), ἔσται, ἐπὶν oder ἐπὶν, ἐπειδὴν u.

2. Zu den Conjunctionen rechnet man gewöhnlich auch die Partikeln welche die Realität eines Begriffes oder Satzes irgendwie modificiren.

A. 1. Uebergewichtlich hervorgehoben wird der vorhergehende Begriff durch welches man oft nur durch Betonung und Stellung, zuweilen durch γάρ (denn, gerade, eben, am häufigsten durch wenigstens (quidem) übersetzen kann.

A. 2. Die Hauptbedeutungen der zwei Kasus regierenden (lokalen) Präpositionen sind:

- 1) διὰ mit dem Ge. durch; mit dem Ac. durch, wegen, bei persönlichen Begriffen durch Wirksamkeit oder Schuld des —
- 2) κατά mit dem Ge. von — herab; rücksichtlich, gegen dem Ac. bei, in, auf, zu; gemäß, vermöge, in Ansehung — weise (κατὰ ἔθνη); von der Zeit um;
- 3) ὑπέρ mit dem Ge. oberhalb, über, für, statt, wegen dem Ac. über von Maß und Zahl;
- 4) μετά mit dem Ge. mit, mit dem Ac. nach.

A. 3. Die b

- 1) ἀμφί u  
alt. Pro. triptotischen) Präpositionen h  
gen; [mit dem Da. um, wegen  
um local und temporal;
- 2) περί u  
in Anl gen; [mit dem (Da. und) Ac  
gen;
- 3) παρά  
dem D, her) bei persönlichen Begriffen  
m Ac. zu bei persönlichen Beg
- 4) πρός u  
vor be. her, von Seiten (πρός θεῶν  
(bei,) i Da. bei; mit dem Ac. zu,  
zum Behuf;
- 5) ἐπὶ mit dem we. auf, bei, an, nach — hin, unter (Zeit  
während, für; mit dem Da. auf, bei, nach, über, m  
aus, zu (von der Absicht), unter der Bedingung, daß, i  
Gewalt des; mit dem Ac. auf, gegen, nach;
- 6) ὑπό mit dem Ge. unter, von, vor, wegen; mit dem  
unter; mit dem Ac. unter — hin, um von der Zeit.

3. In Compositen haben die Präpositionen gewöhnlich eine die andere ihrer lokalen Grundbedeutungen.

So heißen:

- 1) ἐν in, ein, bei: ἔγγιος, ἐνοικεῖν, ἐμμένειν;
- 2) σύν mit, zusammen: συμπορεύεσθαι, συλλέγειν;
- 3) μετά mit, (ab), um: μετέχειν, μεταδιδόναι, μεδιστάναι;
- 4) ἀντί gegen, dafür: ἀντιλέγειν, ἀντιδιδόναι;
- 5) πρό vor: προτάττειν, προβαίνειν, προαιρεῖσθαι;
- 6) ἀπό ab, weg: ἀποσίδεσθαι, ἀπέρχεσθαι;
- 7) ἐξ aus: ἐξέρχεσθαι, ἐκβάλλειν;
- 8) εἰς ein: εἰσέρχεσθαι;
- 9) ἀνά hinauf und zurück: ἀναβαίνειν, ἀναχωρεῖν;
- 10) κατά herab, her — : καταβαίνειν, καταπιμπράναι;
- 11) διὰ durch und über: διέρχεσθαι, διαβαίνειν;
- 12) ὑπέρ über: ὑπερβαίνειν, ὑπέροστος, ὑπερορᾶν;
- 13) ἀμφί um, zweiseitig: ἀμφίστομος;
- 14) περί um, über: περιέρχεσθαι, περιχαρής, περιορᾶν;
- 15) παρά ad, praeter: παρῖναι, παρακαλεῖν, παραπλεῖν;
- 16) πρός (hin) zu: προσέρχεσθαι, προστιθέναι;
- 17) ἐπὶ auf, gegen, nach: ἐπιτιθέναι, ἐπικέναι, ἐπιτάττειν;
- 18) ὑπό unter, langsam: ὑπόγειος, ὑποχωρεῖν.

## Zweiter Anhang: über die Conjunctionen (σύνδεσμοι).

1. Die Conjunctionen sind sehr verschiedenartig und zum Theil vieldeutig.

A. 1. Copulativ sind καί und, auch, τέ und, jenes mehr hinzusetzend, dieses anreihend; τί-τέ sowohl -wie, einerseits -andererseits, ὡ(-)καί nicht nur- sondern auch, καί-καί sowohl- als auch.

A. 2. Disjunctiv sind ἢ oder (aut, vel, ve, sive) vgl. A. 4 u. 2 A. 2. 4, ἢ-ἢ entweder-oder, εἴτε-εἴτε sei es daß-oder, ob-oder, (sive-sive), οὔτε-οὔτε und μήτε-μήτε weder-noch, οὐδέ und μηδέ noch auch, und nicht; auch nicht, selbst nicht, nicht einmal.

A. 3. Adversativ ist μέν zwar, oft nichtfüglich zu übersetzen, meist einer andern adversativen Partikel, besonders dem δέ aber entsprechend, welches jedoch auch häufig ohne vorhergehendes μέν gebraucht wird; μέντοι jedoch, ἀλλά aber, doch, ἀλλά sondern, aber, doch, indessen; καίτοι und doch, quamquam, καίπερ obgleich, dieses mit einem Particip verbunden, jenes in einem selbständigen Satze; ὅμως dennoch, ἀδ' andererseits (nach καί oder δέ).

A. 4. Comparativ sind ὡς und ὡςπερ wie, ἢ [und ἢπερ] als, dieses bei Comparativen; doch steht dafür auch der Ge. wie im Lat. der Abl. Κρεῖττον ὡς πᾶν ἐστιν ἢ λαλεῖν μάτην. Νέοις τὸ σιγᾶν κρεῖττόν ἐστι τοῦ λαλεῖν.

A. 5. Consecutiv sind ὡς und ὥστε so daß mit einer selbständigen Construction oder dem Infinitiv; ἄρα (sichtlich,) demnach, δὴ daher, οὐν (allerdings,) also, τοίνυν demgemäß, somit.

A. 6. Causal sind ὡς, ὅτι (ὅτε, ὁπότε), ἐπεὶ, ἐπειδὴ da, weil mit dem Indicativ (auch mit ἄν) oder mit ἄν und dem Optativ (ὅτι und ὡς daß, auch explicativ nach den Verben der Aeußerung, eben so construiert; nach einem historischen Tempus auch mit dem Optativ ohne ἄν); ἄτε quippe mit einem Particip, γάρ denn in selbständigen Sätzen.

A. 7. Final sind ἵνα, ὡς und ὅπως damit, daß, wie μή, ἵνα μή, ὡς μή und ὅπως μή damit nicht, nach dem Präsens und Futur meist mit dem Conjunctiv; gewöhnlicher mit dem Optativ nach historischen Zeitformen; ὅπως und ὅπως μή häufig auch mit dem Indicativ des Futurs.

A. 8. Das hypothetische εἰ wenn, so wie die temporalen ὅτε und ὁπότε wann, als, ἐπεὶ und ἐπειδὴ nachdem, als, πρίν bevor, ἕως, ἄχρι und μέχρι bis und so lange als erfordern an und für sich in der Regel entweder den Indicativ oder den Optativ. Vgl. indeß A. 9.

A. 9. Das dynetische ἄν etwa, vorkommenden Falls, steht in selbständigen Sätzen entweder mit dem Indicativ eines historischen Tempus oder mit einem Optativ vgl. § 26, 11, 9. Allein den Conjunctiv erfordern die Relative wie die A. 8 erwähnten Conjunctionen mit diesem ἄν verbunden oder verschmolzen, wie ὅς ἄν, εἰ ἄν für εἰ ἄν, auch in ἢν und ἄν contrahiert (dieses lang, während das dynetische kurz ist), ὅταν, ἐπὶν oder ἐπὶν, ἐπειδάν u.

2. Zu den Conjunctionen rechnet man gewöhnlich auch die Partikeln welche die Realität eines Begriffes oder Satzes irgendwie modificiren.

A. 1. Uebergewichtlich hervorgehoben wird der vorhergehende Begriff durch γέ, welches man oft nur durch Betonung und Stellung, zuweilen durch γάρ (λίαν γάρ), gerade, eben, am häufigsten durch wenigstens (quidem) übersetzen kann.

A. 2. Durch δὲ eben werden einzelne Begriffe rücksichtlich ihrer Bedeutsamkeit urgirt; δῆπου und δῆπουθεν heißen doch wohl, opinor, δήτα allerdings (eine anerkennende Befräftigung), τοί doch, ja, ja doch (eine als Ueberzeugung bekräftigte Versicherung); ἢ wahrlich, wirklich (beiheneid), μήν doch, allerdings, jedoch, vero, meist in Verbindung mit andern Conjunctionen: ἢ μήν als Schwurformel, ἀλλὰ μήν at vero, καὶ μήν et vero, nun aber, ferner u.

A. 3. Das wünschende εἶδε utinam, wenn doch, steht mit dem Optativ oder mit dem Indicativ eines historischen Tempus: εἶδε ἄπιοι utinam abeat, εἶδε ἀπέλθοι utinam abierit, εἶδε ἀπύξει utinam abiret, εἶδε ἀπυλθῆν utinam abisset.

A. 4. Fragewörter (wohl) nicht, ἢ- ne, μή in der Gegenfrage ἢ an, o und πότερα, nicht ἄρα oder

A. 5. Einfach be Schwur bejaht durch νή u eben so verneint durch μά i nein beim Zeus.

3. Postpositiv ἢ γέ, πέρ, τέ, τοί (§ 9, 3, δέ, δῆ, δῆπου, δῆπουθεν, οἷον, μ., περτοι, μήν, οὖν, τοίνυν.

ἀρ' οὐ ποῦνε, ἄρα μή doch hi, πότερον und πότερο, utrum, iquien Frage stehen εἰ, ποτερο age gleichfalls ἢ.

αι ja, οὐ nein; mit einem titheit; νή Δία ja, beim Zeus; oder gedachten οὐ: (οὐ) μα Δι

unctionen außer den Enklitiken the ἄν, ἄρα, αὐ, γάρ, οὐ, oder gedachten οὐ: (οὐ) μα Δι

Ἄγαθῇ τύχῃ.

### Druckfehler und Berichtigungen.

Σ. 15 β. 10 v. u. lies ἦρ  
" 16 " 1 v. u. παύσαι, με  
" 52 " 16 v. u. Θεοῖ. 169, b u.  
β. 18 in  
" 54 " 23 v. u. Da.  
" 61 " 2 v. u. Δι. 3, 2; Πη.  
6, 6.  
" 63 β. 18 v. u. κολοβός.

Σ. 65 β. 5 v. u. bahylischen  
" 82 " 11 v. u. 429, b. 437, e.  
" 128 " 22 v. u. ἐοτάμεν  
" 129 " 17 v. u. ἐμνώω  
" 136 " 8 v. u. ἐθῆτι  
" 144 " 11 v. u. ἡψήμα  
" 160 " 17 v. u. Θε. 905, d.

Abgeſprungen iſt der Accent Σ. 31 β. 21 v. u. in ὅσα. Σ. 77 β. 7 u. o. in σοί. Σ. 83 β. 24. v. u. in ἐνθῆνδε u.

## Nachwort.

H. Krüger hatte die neun ersten Bogen dieses Werkes so eben  
Neudruck bearbeitet oder doch die Art und Weise der beabsich-  
tigten Aenderung angedeutet, auch schon die beiden ersten Bogen in die  
Druckerei geschickt, als er am 1. Mai. v. J. durch höheren Rathschluß  
seiner rastlosen Arbeit abgerufen ward. Durch testamentarische Ver-  
fügung hat mein unvergeßlicher Lehrer und Freund mir, der ich seit  
Universitätszeit fünf und dreißig Jahre mit ihm in dem in-  
tellektuellen Verkehr und in stets ungetrübtem Freundschaftsverhältnisse ge-  
standen, neben seinem handschriftlichen Nachlasse und dem mir zusagen-  
de seiner reichhaltigen Bibliothek die Sorge für die fernere Her-  
ausgabe seiner zahlreichen Werke übertragen. Diesen vertrauensvollen  
Auftrag habe ich nach meinen genau präcisirten Instructionen mit Pietät  
und gewissenhaftigkeit auszuführen mich bemühet und bei der Correctur  
der beiden Bogen, deren Manuscript ich vorher einzusehen nicht im-  
stand war, zu meiner wesentlichen Ermuthigung gefunden, daß meine  
Vorgeschlagenen Aenderungen und Zusätze mit denen des Verfassers fast wörtlich  
übereinstimmten. Auf den folgenden Bogen beschränken sich meine Zu-  
sätze auf einige Stellen der griechischen Komiker und späteren Prosaiten,  
wie auf einzelne Citate der Werke Lobed's; in den Paradigmen habe  
ich vor  $\lambda\eta\gamma\alpha$  zu stellen mir erlaubt. Die vier letzten Bogen da-  
von, das Verzeichniß der anomalen Verba umfassend, habe ich aus  
den Sammlungen und mit Benutzung der oft unentziffer-  
ten Manuskripte in dem Handexemplare des Verfassers entnommen, welches  
ich bei der  
des ersten Bogen  
die Borerinnerung  
stark genug lan-  
ge und gründ-

word,  
erlangte  
nen, wie  
William

Beitrag, greek verbs Oxford 1866, bei dieser mühevollen Arbeit unterstützt hat.

Als Hilfsbuch zur Einübung der grammatischen Regeln empfahl Krüger stets die von Friedrich Franke und später von dessen Sohne Richard Franke (vgl. Kl. gr. Sprachl. S. 247 der neunten Auflage) wiederholt herausgegebenen: Aufgaben zum Uebersetzen in das Griechische, Leipzig bei Fr. Brandstetter, was hier zu constatiren mir um so angenehmer ist, als ich dieselbe Ansicht über dieses Werk hege.

So möge denn das neue Auflage sich die welche ihm im Inlande zu Theil ward.

Alle Freunde des I bessert wünschen, bitte ich, Vermittelung freundlichst,

lichen Forschers auch in der ogischen Publicums bewahren, in so reichem Maasse bisher

ke Fehler und Versehen verrect oder durch buchhändlerische n.

Prenzlau, am 6. Februar 1875.

W. Pöfel.





**Verlagsbuchhandlung (H. W. Krüger's)**  
**diene:**

prachlehre für Schulen. Erster Band 1. u. 2.	
2. Heft. 60 Bog. 8.	
lage.	5 Th. — 1
est (4. Aufl.) 1 M. 20 Pf., zweites Heft (3 Bde.)	2 M. 50 Pf.
(zweiten Bände) dritte Auflage.	1 M. 50 Pf.
prachlehre. Neunte Auflage mit erklärenden Anmerkungen.	15 1/2 Bog. 8.
odotische Formlehre.	5 Bog. 8. Dritte Auflage.
πρωτὸς ἀποδείξις. Mit erklärenden Anmerkungen (zweite Auflage) bis viertes Heft zu 1 M. 60 Pf.	60 Pf.
erklärenden Anmerkungen herausgegeben von H. W. Krüger.	
omplet (in 4 Heften) 64 1/2 Bog. 8.	12 M.
ie übrigen zweite Auflage. Jedes Heft einzeln 3 M.	
αἰ. Emendatam et explicatam edidit C. G. Krüger.	8.
Herabgesetzter Preis 4 M. 50 Pf.	
kl. Anmerkungen. 6. Aufl. 1871. 19 Bg. 2 M. 50 Pf.	
abasis, 4. Auflage. 1872.	1 M. 50 Pf.
Ανάβασις. Emendatam et explicatam edidit C. G. Krüger.	1 M. 50 Pf.
er. 1 M. 50 Pf. Vol. II. 21 Bg. 8. u. 4 M. 50 Pf.	
it erklärenden Anmerkungen herausgegeben von H. W. Krüger.	15 Bog. 8.
Velin.	2 M. 50 Pf.
losser Text. 13 Bog. 8.	3 M.
ensis Historiographica h. e. epistolae ad Caesarem Aelium Tuberonem et Ammaeum altera. Cum annotationibus edidit C. G. Krüger. Subjunctae annotationes criticae et historicae de Thucydide postrema.	1 M.
Preis	4 M. 50 Pf.
istorisch-philologische Studien. Erster Band	45 Pf.
Zweiter Band	1 M.
tica ad Arriani anabasin	1 M.
er Buttmann's griechische Grammatik.	1 M.
Constitution Englands in ihrer genealogischen Entwicklung.	
E. J. Viebetren. Mit vergleichenden Anmerkungen n des Festlandes vor 1784 und die Constitution Englands, Churfürstentums, Frankreichs (1814-30) u.	18 Bog. 12.
18 Bog. 12.	n. 5 f
r englischen Revolution. 21 1/2 Bog.	3
es Heft (Leben des Thuk.). Melite, epist. Nachtrag, C. Muth. Gr., Tiberius.	2 M. 50
nste hist. Kritik, Xenophons Geburtsjahr, Bruchstücke almannes, Miscellen, Ansprache an Gn. v. Binde.	1 M. 5
hes, Plagiatisches, Bemerkungen gegen Guizot u. d. Xen.)	2 M. 1
G. Herold und Hn. G. Curtius	
rtius griechische Formlehre	
chulgrammatiken. 4 Bog.	
Sprachlehre (ein 30-jähriger Krieg)	
17	
nglische Revolution gelungen? übersezt mit Kur	



Griechische  
**s p r a c h l e h r e**  
für  
**Schulen.**

Herausgegeben

von

**A. W. Krüger.**

Erster Teil: Über die gewöhnliche, vorzugsweise die  
attische Prosa.

Zweites Heft: Syntax.

Διὰ τοῦτο αἶμαί ἡμᾶς παῖδας ὄντας τὰς  
τῶν ποιητῶν γνῶμας ἐκμανθάνειν, ἐν' ἄνδρας  
ὄντας αὐταῖς χρῶμεθα.

Αἰσχίνης.

Sechste vielfach berichtigte Auflage,  
mit Nachweisung der gewählten Beispiele,  
besorgt von W. Bökel.



Leipzig und Würzburg,  
W. Krügers Verlag (Alfred Krüger).  
1891.



## Druckfehler.

(Die mit † bezeichneten Fehler waren auf den Korrekturen nicht vorhanden.)

- |                                  |                                   |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| †S. 15 §. 8. v. u. lies Όμ       | †S. 108 §. 2 v. u. εὐκλεῆς        |
| †S. 20 §. 24 v. o. ζν            | S. 111 §. 13 v. o. ὅλλε           |
| †S. 24 §. 4 v. o. Ένα            | †S. 114 §. 14 v. o. ἄνθρωποι,     |
| S. 30 §. 13 v. o. ἀρίστου        | † „ §. 16 v. o. ἄνθρωποι          |
| S. 32 (ft. 23) §. 6 v. o. Λακροί | †S. 131 §. 18 v. o. ἀλλήλων       |
| S. 33 §. 29 v. o. Ἡδιστον        | S. 136 §. 7 v. o. ἐπιτακτῆρας     |
| S. 48 §. 24 v. o. ἀπάντων        | S. 160 §. 13 v. o. Hinzufügung    |
| †S. 50 §. 27 v. o. Ψυχῇ          | S. 161 §. 20 v. u. den Begriff    |
| †S. 51 §. 12 v. u. πρὸς          | S. 183 §. 27 v. u. ὄφελον         |
| S. 62 §. 18 v. o. ἰσχυροῦς       | S. 215 §. 5 v. u. Ἔοικατε         |
| S. 63 Uberschrift: § 47, 27. 28. | S. 220 §. 6 v. o. wenn es Ψ.      |
| S. 65 §. 9 v. o. δικαιωταί       | †S. 238 §. 1 v. o. φησι           |
| §. 10 v. u. Ἀθηναῖοι             | S. 256 §. 12 v. o. κατάπληξις     |
| S. 84 §. 15 v. u. Ἠγανάκτησε     | S. 273 §. 20 v. u. ἐάν            |
| S. 93 §. 22 v. o. Ὑπερχνοῦνται   | S. 280 §. 7 v. u. mit den Α.      |
| S. 99 §. 11 v. o. εἰσι           | S. 284 §. 17 v. u. hypothetischen |
| S. 102 §. 1 v. u. δεῖ            | S. 288 §. 28 v. u. in iterativer  |
| S. 103 §. 3 v. o. αὐτόν          | †S. 335 §. 21 v. u. ἐπὶ.          |

## Zweiter Teil: Syntax.

### Erste Abteilung: Analysis.

#### Erster Abschnitt: Vom Nomen.

Vorerinnerung. 1. Die Syntax im Sinne der Neuern zerfällt am natürlichsten in zwei Haupttheile, einen analytischen und einen synthetischen. Der erstere hat die Erscheinungen, welche die Flexionslehre äußerlich kennen gelehrt hat, ihrem innern Gehalte nach zu erörtern, ihre Bedeutung und Anwendbarkeit zu entwickeln. [Bei den alten Grammatikern war σύνταξις vorzugsweise die Konstruktionslehre und der erste Teil der ὀρθογραφία, welche von der Zusammensetzung der Silben zu Grundlauten handelt.].

2. Eine der neuesten Methoden, „unsterblich“, wie die deutschen Philosophen, verteilt und behandelt den syntaktischen Stoff nicht nach den Sprachformen, sondern nach Denkformen: sie macht die Sprachlehre zu einer logischen Redelehre. Mit Nutzen anwendbar ist diese Weise bei einer erlernten Sprache; unpraktisch und verwirrend bei einer zu erlernenden. Denn man muß danach bei jedem Schritte die eigentümlichen Gestaltungen der Sprache subjektiven Ansichten einzwängen, unter dieselben Gesetze Fallendes zersplittern, zusammen Gehöriges aus einander reißen, früher Gesagtes wiederholen. Die Versuche, diese Methode der griechischen Grammatik anzupassen, sind erweislich verfehlt. Die sprachgemäße Anordnung mit ihrer innern Notwendigkeit hat sich dabei so gebieterisch aufgedrängt, daß die fremdartige Methode dazu gethan, nur als ein überall nicht passender Überwurf erscheint. Als Ergebnis zeigt sich durchgängig verkrüppelte Gestaltung, statt einer syntaktischen Logik eine unlogische Syntax. Indes, da der literarische Modegeist besonders unter den Deutschen seine Opfer gebieterisch fordert, so mag man die Urheber solcher Versuche eben so wenig schelten als die, welche aus dem Sanscrit griechisch zu lernen und zu lehren unternehmen, bei jedem Schritte verratend, wie wenig sie aus dem Griechischen selbst von dieser Sprache zu lernen vermocht haben.

#### § 43. Vom Genus der Nomina.

1. Das männliche Geschlecht ist auch das allgemein persönliche.

A. 1. Daher befaßen (ὁ) θεός Gottheit und (ὁ) ἄνθρωπος Individuen beider Geschlechter (dagegen ἡ ἄνθρωπος die Person, von einem Weibe); οἱ γονεῖς (mehr poetisch τοκαῖς und τεκόντες) heißt Altern, ἀδελφοί Geschwister, ἄρσενες, Gr. Sprachl. I, 2.

οἱ δύο θεοὶ Ἀπόλλων und Artemis Her. 6, 97. Ἄλλ' ἡ φράνησις ἀγαθὴ θεὸς μέγας. Σο. ἀποστ. 662 (837). (Οὐκ ἔστι τόλμης ἐπιφανέστερα θεός. Μί. 776 (793), vgl. Lobed zu So. Μί. 401.) Ἀνθρώπος ἔστι πνεῦμα καὶ σὰς μόνον. Σο. Αἰ. Λα. 13 (12). Χρὴ θεοὺς τε τιμᾶν τοὺς τε φύσαντας γονεῖς. Εὐ. Ἀντιο. 38 (219). (Εγὼ νομίζω πατρὶ φίλτατον τέκνον παιεῖν τε τοὺς τεκνόντας. Εὐ. Δακτ. 10 (338). Ἡ μήτηρ ἡ ἐκείνου καὶ ὁ πατὴρ ὁ ἐμὸς ἀδελφοί. Ἀνδ. 1, 17.

¶ 2. Daher ferner stehen adjektivische Begriffe auf ein männliches und weibliches Individuum bezogen im Maskulinum. Ὀπότερος ἀνδρῶν εἶθ' ὁ ἀνὴρ εἶθ' ἡ γυνή, οὗτος καὶ πλείον φέρεται τοῦ ἀγαθοῦ. Σε. Οἰκ. 7, 27. Συνελθὺνθαμεν ὡς γύναι ὡς πάντων κοινωνήσοντες ἀλλήλοις. Σε. Οἰκ. 10, 4. Δουεῖ μαστροποῦ ἔργον εἶναι, ἦν ἂν ἡ δὲ ἂν μαστροπεύῃ, ἀρέσκοντα τοῦτον ἀποδεικνύναι οἷς ἂν συνῇ. Σε. συ. 4, 57.

¶ 3. Ein Weib, das im Plural von sich spricht, gebraucht von adjektivischen Begriffen immer das Maskulinum des Plurals. Domes Maccr. p. 310 vgl. Herm. 3. Big. 50. So die Andromache des Eur. 357: ἐκόντες αὐτοὶ τὴν δακτὴν ὑφέξομεν. vgl. die dial. Syntax A. 3.

2. Ein adjektivischer Begriff ohne zugehöriges Substantiv bezeichnet im Maskulinum entweder eine Person überhaupt oder ein männliches Individuum; im Femininum ein weibliches; beides insofern er vorzugsweise von Menschen prädicirt zu werden pflegt. Τὴν ἀξίαν ἔδει γαμεῖν τὸν ἀξιον. Κω. ἀν. 12 (206 R.).

¶ 1. So substantivirt werden Adjektive (auch im Komparativ und Superlativ), Pronominaladjektive, Participia, der Artikel mit einem Genitiv, einer Präposition und ihrem Kasus oder mit einem Adverbium.

¶ 2. So geschlechtlich. Μέγιστον τοῦ μῆδεος ἀναρχὸν μηδένα εἶναι μήτ' ἄρσενά μητ' ἄρσενά. Πλ. α. 942, a. Ὅστις γαμεῖ πονηρὰν ὑπόβρως ἔστιν. Εὐ. Η' 1097. — Ὀυδέποτε ἀνθρώπος οὐδὲν οὔθ' υἱὸν πατρὸς οὔθ' ἀπειρεῖν οὔτ' ἐρῶν ἐρωμένῃ. Με. μο. 636 (661). — Εἴτ' νίκη καὶ κράτος τοῖς ἄρσεσιν. Αἰσ. Ιξ. 951 (918). Μισῶ τὰς σωφρονας μὲν ἐν λόγῳ λάθρα δὲ τόλμας οὐ καίας κεκτρημένας. Εὐ. Ἰππ. 413.

¶ 3. Von Personen überhaupt. Ἀγαθὸν οὐδεὶς περὶ οὐδενος οὐδέποτε ἐγγίγνεται φθόνος. Πλ. Τι. 29, e. Γετ' ἂν ὁ μῶρος, κἂν τι μὴ γέλοιον ᾖ. Με. μο. 108. — Διαφέρει παμπού μαθὼν μὴ μαθόντος καὶ ὁ γεγυμνασμένος τοῦ μὴ γεγυμνασμένου. Πλ. νό. 795, b. — Τῶν εὐτυχούντων πάντες εἰσι συγγενεῖς. Με. μο. 510. Ὀργὴ πειρούντων μικροῖς ἰσχυρὸν χρόνον. Μέ. μο. 410 (797). Θανόντων οὐδὲν ἄγος ἄπτεται. Σο. Οἰκ. 955. — Ἐπλεῖ ἐπὶ πολλὰς νῆας κεκτρημένους. Σε. Ελλ. 5, 1, 19. Εἶκος ταῦτα γιγνώσκοντας φίλους μᾶλλον ἢ πολεμίους ἀλλήλοις εἶναι. Σε. Ελλ. 6, 3, 5.

¶ 4. Ein so substantivirter Begriff kann auch ein Adjektiv zu sich nehmen. Τῶν εὐτυχούντων εὐτυχὴς οὐδεὶς φίλος. Με. μο. 502. Ὀλίγοι ἐμψρόνες πολλῶν ἀφρόνων φοβερώτεροι. Πλ. συ. 194, b. Τοῖς μὲν ὑμετέροισι δισμενέσι φιλικῶς ἔχουσι, τοῖς δὲ ὑμετέροισι φιλοῖς ἐχθροὶ εἰσιν. Σε. Ελλ. 5, 2, 33. (Φαῖδον χρηστον ἂν λαβεῖ, φιλὸν θεοῖσι μᾶλλον ἢ πικρὸν σοφώτερον. Εὐ. Ἰων. 834.) vgl. 3. Th. 1, 37, 3. 91, 3. 3, 82, 7. 4, 87, 2. 5, 46, 1 u. Lobed 3. So. Μί. p. 238.

3. Manche adjektivische Begriffe, besonders weiblichen Geschlechts, stehen substantivisch, indem dabei ein Substantiv zu ergänzen ist oder doch ursprünglich ergänzt wurde.

¶ 1. Die zu ergänzenden Substantive sind hauptsächlich solche, die man vorzugsweise oder doch sehr gewöhnlich mit dem adjektivischen Begriffe verband, an die man also zunächst dachte, wenn sonst der Zusammenhang irgend dazu anregte. Vergl. Hermann de ell. p. 102 u. Lobed Paralipp. p. 348 ss.

A. 2. Vom männlichen Geschlechte, das vorzugsweise der Persönlich-  
keit angehört, finden sich nur wenige Ellipsen der Art, z. B. πόλεμος]  
περιώθησαν τον Ἰόνιον. Θ. 6, 34, 4. [z. Th. 3, 107, 1. 8, 30 1. u. Lob.  
i So. Hi. 461.] στατήρ] Ὁ Κυζικηνός εδυνάτο ἐκεῖ εἶκοσι δραχμάς  
πικρὰς. Δη. 34, 23. οἶνος] Ὁ πολὺς ἀκρατος ὀλίγ' ἀναγκάζει φρονεῖν.  
H. μο. 420. vgl. Dial. Syntag § 43, 3, 1. Bei Thuk. findet sich auch ὁ  
ἐὺς στρ. στρατός [z. 1, 47, 2]; eben so bei Her. dies und ὁ ναυτικός [z. 7,  
1, 1 u. 8, 130, 1?]. Wie zu ergänzen sind ποῦς, στίλος, χρόνος (αὐτὸς  
ἢ ἐξάμηνος) und τόπος. vgl. z. Th. 6, 65, 4.

A. 3. Die üblichsten Ellipsen weiblichen Geschlechtes sind folgende:  
[μύρα] Τῇ ὑστεραίᾳ οὐκ ἐράντησαν οἱ πολέμιοι οὐδ' αὖ τῇ τρίτῃ. Σε. Ἀν.  
4, 37. γῇ oder γῶρα] Οἱ τύραννοι πάντες πανταχ' ὡς διὰ πολέμιας  
πορεύονται. Σε. Ἰερ. 2, 8. Ἡ τραχεῖα τοῖς ποσὶν ἀμαχεῖ τοῖσιν εὐμενε-  
τέρᾳ ἢ ἡ ὀμαλή τὰς κεφαλὰς βαλλομένους. Σε. Ἀν. 4, 6, 12. ὁδός] Βάδιζε  
ἢ εὐθεῖαν, ἢ αὖ δίκαιος ἢ. Μέ. μο. 62. μερίς] Οἱ Πεισιστρατίδαι Ἀθη-  
ναίους εἰκοστὴν μόνον ἐπράσαντο τῶν γιγνομένων. Θ. 8, 54, 5. μοῖρα]  
Ἦν εἰσαρμένῃ οὐδ' ἂν εἰς ἐκφόγοι. Πλ. Γο. 512, e. Τὸ τελευτῆσαι  
ἄντων ἢ πεπρωμένην κατέκρινεν. Ἰο. 1, 43. γαίρ] Τυπτόμενος ταῖς πλα-  
ταῖς ἐφύγεν. Ἀρ. βδ. 1096. λαβή] Ὁρθή ἢ παροιμία τὸ τὰς ἀπάσας μὴ  
ἴδιον εἶναι διαφεύγειν. Πλ. σοφ. 281, a. πληγή] Τοῦτον ὀλίγας ἐπαισεν.  
Σε. Ἀν. 5, 8, 12. τέχνη] Μουσικὴν πᾶσιν φασιν εἰκαστικὴν τε εἶναι  
καὶ μιμητικὴν. Πλ. νό. 668, a. δίκη] Ἐρήμην κατηγοροῦσιν. Πλ.  
ἐκ. 18, c. Οὐκ ἴσθην ἔτι. Σο. OT. 810. ψήφος] Τὴν ἐναντίαν Ἀδχης  
Ναῖα ἔθετο. Πλ. Ἀδχ. 184, d. γνώμη] Ἡ ἐμὴ νικᾷ. Πλ. νό. 862, a. δραχ-  
μή] Τρία τετάρτα καὶ χεῖρας εἰληφε. Δη. 29, 44. [ἀγκυρα] Οὐκ ἐπὶ  
τῇ αὐτῇ ὁμαλῇ τοῖς πολλοῖς. Δη. 18, 281. θρίξ] Πολιὰ χρόνου μή-  
νη, οὐ φρονήσεως. Μέ. μο. 705. Vgl. Dial. Sy. 43, 3, 2. Über ὅρα  
Lobed z. So. Hi. 208 u. Paralipp. p. 368 a.

A. 4. Ἡμέρα kann auch bei ἡ mit einem Adverbium, γῇ bei ἡ mit  
nem Genitiv fehlen. Οὐκ ἔστι θνητῶν ὅστις ἐξεπισταται τὴν αὔριον μέ-  
λυναν εἰ βιώσεται. Εὐ. Ἀλκ. 783. Συνέβη μοι φεύγειν τὴν ἐμαυτοῦ  
τ' εἶκοσι. Θ. 5, 26, 5. z. Th. 7, 32, 1. vergl. 8, 11, 4.)

A. 5. Ὀδός kann auch bei ἡ mit einer Präposition fehlen. Ἦγε τὴν  
τὴν Μήγαρον καὶ τὴν ἐπὶ Λακεδαίμονα ἀπεχώρει. Σε. Ἑλλ. 4, 4, 13. vgl.  
H. z. Xen. An. 2, 2, 10.

A. 6. Bei εἰς und ἐν mit dem Genitiv ist nicht sowohl οἰκία als ein  
unbestimmter Begriff des Lokals zu ergänzen. Παις ὦν ἑσπρας εἰς εἷνος  
ἐκαστάλου; Ἀρ. Ἰν. 1235. Ὃς ἂν ἀμύητος καὶ ἀτέλεστος εἰς Αἰδοῦ ἀφι-  
στῇ ἐν βορβόρῳ κείται. Πλ. Φαῖδ. 69, c. Περιχλῆς Κλεινίαν καταθέ-  
της ἐν Ἀρίφρονος ἐπαίδευεν. Πλ. Πρωτ. 320, a. Ἐποίουν ἐκκλησίαν ἐν  
κονίσου. Δη. 21, 8. vgl. Th. 8, 92, 2 u. Dial. Synt. A. 5.

A. 7. Als allgemeinste Bezeichnungen der Lokalität finden sich so τό-  
πος καὶ μετὰ dem Genitiv. Lob. zum Phryg. p. 100 f. Ἐβάδιζαν εἰς τὰ τοῦ  
ἐλφοῦ τοῦ ἀμοῦ. Λυ. 12, 12.]

A. 8. In vielen Fällen dachte man bei solchen Adjektiven weiblichen  
Geschlechtes ohne Ergänzung eines bestimmten Wortes nur allgemein einen  
Begriff der Richtung, Straße, Lage, Art und Weise. [Lobed Paralipp.  
363 a.] Ähnlich ist τὴν ἄλλως vergeben. Οὐκ ἐξ ἐναντίας μόνον,  
ἀλλ' καὶ πάντοθεν πολέμους ὁρᾷ νομίζουσιν οἱ τύραννοι. Σε. Ἰερ. 6, 8.  
Ὅ οὐ μακρὰν ἀπεστίν, πλησίον δέ σου. Εὐ. Φοί. 906. Τῆς ἰσθμῆς καὶ  
τοῖας μεταίχων. Θ. 4, 105, 2. Τὴν ἄλλως ἀδολεσχεῖ. Δη. 6, 32. Μα-  
κρὰν τεῖναι, ἐκτείνειν sagen die Tragiker für μακροδὲ τεῖναι λόγους. Glms-  
i z. Eu. Med. 1318. Auch steht μακρὰν für ἐς μακρὰν Eu. Tro. 460:  
μακρὰν δέξασθαι με. Vgl. Hschyl. Hil. 925. Μὴ τεῖνε μακρὰν. Σο. Al.  
40. Vgl. Ἠλ. 1259. Vgl. Reg. z. Th. u. Ellipse.

A. 9. So sind viele adverbartige Ausdrücke entstanden. Ἦκε τὴν  
ἰσθμῶν. Σε. Ἑλλ. 4, 5, 8. [z. Xen. An. 1, 3, 14.] Ἀρστεύειν ἀνάγκη τὴν



πρώτην. Δγ. 4, 23. Μακρὰν περιελθόντες πάλιν ἐπὶ τὴν πρώτην πόρεσιν ἀπορίαν. Πλ. Θέ. 200, α. Τὴν ἐνέβη μετὰ ταῦτ' εὐθύς, οὐκ ἐς μακρὰν. Δη. 18, 36. [Über μακροτέραν, τάτην s. Th. 6, 98, 4. vgl. Plat. Pol. 263, Nachweisungen über Ähnliches im Reg. s. Th. unter Εἰρησεν.]

Α. 10. Fast völlig Adverbia geworden sind viele Fative von Adjektiva weiblichen Geschlechtes, wie ἰδία κ. vgl. § 41, 12, 11.

Α. 11. Bei adjektivischen Neutren ist die Kasus eines bestimmten Substantivs selten. Fast Alles, was man hierher rechnet, gehört zu Α. 4.

(Α. 12. Ohne zugehöriges Substantiv erscheint zuweilen auch ein adjektivischer Begriff im Genus des Substantivs, von dem ein Stamm- oder begründverwandtes Wort, besonders ein Adjektiv, vorhergeht, wie ἀτάλεια aus ἀτάλ zu denken ist Dem. 20, 8. Vgl. § 58, 4, 2. u. Verm. s. Big. 44.)

4. Das Neutrum ist das Genus der Geschlechtslosigkeit [Vell. An. p. 846] und insofern universal. Ein adjektivisches Neutrum substantiviert bezeichnet gewöhnlich einen Gegenstand, insofern ihm die Eigenschaft zukommt (in concreto).

Α. 1. Substantiviert werden sächliche Adjektive (auch im Comparativ und Superlativ), Pronominaladjektive, Participia, der Artikel (τό, τά) mit einem Genitiv, einer Präposition und ihre Kasus oder mit einem Adverbium.

#### A. Locales

Α. 2. So substantiviert werden zunächst räumliche Begriffe sowohl solche, die geometrische Verhältnisse, als solche, die Beschaffenheiten bezeichnen, übersetzbar durch Punkt, Stelle, Platz, Boden, Raum, Lokalität κ., Richtung, Strecke, Maß. Τὸ μέσον ἴσον τῶν ἐσθίων τῶν ἀπέχει. Πλ. Παρ. 145, b. Ἡ πόλις ἐμπορίον ἐν μέσῳ τῆς Ἑλλάδος τὸν Πειραιᾶ κατεσκευάσατο. Ἰσ. 4, 42. Νεανίας τε καὶ πένθης σοφός ὁ αὐτὸς εἰς ἐν ἔλθόντ' ἄξι' ἐνθυμίσσεως. Εὐ. Ἀρχ. 20 (248). Συνεφέροντο ολίγον καὶ πάντες ἐς τὸ αὐτό. Θ. 7, 36, 6. Πόσον ἀπεσπιν ἐνθένδε στρατεύμα; Σε. Κυ. 6, 3, 10. Αἱ ὠτίδες πέτονται βραχὺ, ὥσπερ πέδιλα. Σε. Ἀν. 1, 5, 3. Σικελοὶ τὰ μέσα καὶ τὰ πρὸς βορρᾶν τῆς νήσου ἔχουσιν. Θ. 6, 2, 5. — Εἰσὶν αἱ ἀναγκαϊόταται πράξεις τοῖς ἀνθρώποις ἐν ὑπαιθρῷ. Σε. Ἀπ. 2, 1, 6. Σωκράτης δὲ ἦν ἐν τῷ φανερίῳ. Σε. Ἀπ. 1, 1, 10. Εἰ πλείον οἱ καθεώρων ἢ οἱ ἐκ τοῦ ὁμαλοῦ, ἀφ' ὑψηλοτέρου καθ' ὅλους. Σε. Ἑλ. 6, 2, 29. Ἐς τὴν ἀκρόπολιν καὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως καταφεύγει. Θ. 3, 72. Ταχὺ πρὸς ἀνάντες εὐχλατον ἀλίσκονται τέττοι οἱ ἵππεων. Σε. Ἑλ. 5, 4, 54. Ὑπετέμοντο αὐτὸν ἐπὶ στενον τῆς ὁδοῦ. Σε. Ἑλ. 7, 1, 29. Ἐπεδίωκον μέχρι τοῦ ἱππασίμου. Σε. Ἑλ. 7, 2, 1. Φρουραὶ καθέστασαν ἐπὶ τοῖς εὐπροσοδωτάτοις. Σε. Ἑλ. 6, 5, 24. Ἡ ἐν καλῷ ἔφη αὐτοὺς ὁρμεῖν. Σε. Ἑλ. 2, 1, 25. Φρούρια ἐπὶ τῶν καρτερῶν ἐγκατοιχοδομεῖται. Θ. 3, 18, 3. Ἐν δυσχωρίαις αὐτοὺς γενομένους ἐρυμνῷ αὐτοὺς ὦν ὑποδέξῃ. Σε. Κυ. 1, 6, 35. Ἢ μὲν Ἀσσύριοι ἐστράτευον ἐν περὶ τεταφρευμένῳ μὲν καταφανεῖ δὲ, ὁ δὲ Κύρος ἐδύνατο ἐν ἀφανέστατῳ. Σε. Κυ. 3, 3, 28. Παρηγγύησε παρορᾶν τοὺς σιμείον καὶ ἐν ἱσπῇ ἔπεσθαι. Σε. Κυ. 7, 1, 4.

Α. 3. Hieher gehören auch ἐπὶ πολλῷ über eine weite Strecke, weithin (vgl. Α. 8), τὰ πρὸς βορρᾶν die gegen Norden gelegenen Gegend (vgl. § 47, 10, 6), τὸ (τα) ἐπὶ θάτερα (τῆς πόλεως) die jenenseits (d. Stadt) gelegenen Umgebungen [s. Th. 7, 37, 2], ἐν ἐπτηκόῳ, εἰς ἐπτηκὸν in Gehörweite [s. Xe. An. 2, 5, 38] κ. Ἡ Ἑλλάς ἐπὶ πολὺ ἐρρινεύθη. Θ. 1, 18, 1. Αἱ Περσικαὶ σφενδόνην ἐπὶ βραχὺ ἐξικνούνται. Σε. Ἀν. 3, 3, 17. — Σικελοὶ τὰ πρὸς βορρᾶν τῆς νήσου ἔχουσιν. Θ. 6, 2 — Εἰς ἐβάλλον ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα. Σε. Ἀν. 5, 4, 10. Ἐς τὰ ἐπὶ θάτερα τοῦ ποταμοῦ παρέστησαν. Θ. 7, 84, 3. Εἰς τὸ ἐπ' ἐκεῖνα

ης ὁρμῇ καὶ ἐς τὸ ἐπὶ τὰδε. Πλ. Φαίδ. 112, b. [§. Th. 6, 63, 2.] — 'Εν πηρόφῳ καθεισθήκει. Ξε. Ἀν. 7, 6, 8. Ἔστησαν εἰς ἐπήκοον. Ξε. Ἀν. 1, 5, 38.

A. 4. In metaphorischer Bedeutung bezeichnet ein so substantiviertes Neutrum Standpunkt, Lage, Maß, Grad u. 'Εν τῷ αἰ μενεῖτ' ἐν ᾧ καθέστηκε. Εὐ. Βάκ. 1261. Νῦν ὁράτε ὅτ' ἐν οἷφ' ἐστέ. Ξε. Κυ. 3, 2, 12. Ὑδεν ἐν ταύτῳ μένει. Σο. Ἀλκ. 93 (103) 3. Σωκράτης ἐδίδασκε μέγας ἵτου δέου ἐμπειρον εἶναι ἐκάστου πράγματος. Ξε. ἀπ. 4, 7, 2. Vgl. A. 22.

A. 5. Mit Präpositionen verbunden erfordern substantivierte Neutra der Art oft eine sehr freie Übersetzung, z. B. εἰς μέσον in medium, hervor und zum Besten, ἐν μέσῳ ausgesetzt, preisgegeben (Xt. z. Xe. Ἀν. 3, 1, 21); εἰς (τῷ) κοινόν zum allgemeinen Besten, gemeinsam, ἐν κοινῷ als Gemeingut, jedem zustehend, daneben aber auch im öffentlichen Schatz; ἀπο κοινοῦ auf gemeinschaftliche Kosten, εἰς καλόν und ἐν καλῷ gelegen, zu rechter Zeit [z. Xe. Ἀν. 4, 7, 3 u. Th. 5, 59, 4]; ἐν (τῷ) ἔσονται im rechten Moment [z. Th. 2, 89, 6]; εἰς δέον zu Pass [z. 8, 94, 2]; ἐξ oder ἀπὸ (τοῦ) ἴσου in gleicher Lage, unter ebenmäßigen Verhältnissen, gleichmäßig [Reg. z. Th. u. ἴσος]; ἐν τῷ ἐμφανεῖ [z. Xe. Ἀν. 2, 5, 25], ἐκ τοῦ ἐμφανοῦς (ἀπὸ oder ἐκ τοῦ προφανοῦς) offen [z. Th. 1, 35, 3, 3, 82, 7. vgl. 3, 43, 1]; ἐν τῷ φανερῷ [z. Xe. Ἀν. 1, 3, 21], ἐκ τοῦ φανεροῦ [z. Th. 4, 79, 2] öffentlich; ἐξ ἐτοίμου ohne Verzögerung, sofort; ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου von selbst [z. Th. 6, 36, 2] u. Εἰς μέσον φέρετε δ, τι ἕκαστος ἐπίστασθε ἀγαθόν. Ξε. συ. 8, 3. Ἐν μέσῳ κείται τὰ ἀθλα. Ξε. Ἀν. 3, 1, 21. Εἰ τινα ἔχετε βελτίω, θέντες εἰς κοινόν λέγετε. Πλ. νό. 796, c. Δοτέον εἰς κοινόν νόμον ἐκάστοις. Πλ. νό. 885, a. Εἰς κοινόν ἀλλεῖν τοῖς φίλοις χρή φίλους. Εὐ. Ἰρ. Α. 408. Τὸ τοῖς ἀργουσι πείθεσθαι πᾶσιν ἐν κοινῷ κείται. Ξε. Κυ. 2, 3, 8. Χρήματα ἐν (τῷ) κοινῷ ἔχομεν. Θ. 1, 80, 3. Εἰς καλόν ἤκει. Ξε. Ἀν. 4, 7, 3. Νῦν ἐν καλῷ φρονεῖν. Σο. Ἠλ. 384. Ἐκαστον ἐν τῷ δέοντι πράττουσιν. Ἰσ. 3, 19. Ἀπόλωλ' ἐκεῖνος ἐν δέοντι τῇ πόλει. Ἀρ. Εἰρ. 272. Τὰς εὐπορίας εἰς δέον ὑμῖν γιγνομένας δείξω. Δη. 20, 26. Διαλεγόμενοι ἀγαλλόμεθα τοῖς προτετιμημένοις μᾶλλον ἢ τοῖς ἐκ τοῦ ἴσου ἡμῖν οὖσιν. Ξε. Ἰέρ. 8, 5. Τὸν εὖ καὶ κακῶς ὁρῶντα ἐξ ἴσου ἀρετῇ ἀμυνόμεθα. Θ. 4, 63, 2. Ἡ γῆ ἐτέμνετο ἐν τῷ ἐμφανεῖ. Θ. 2, 21, 2. Τὸ ἐκ τοῦ ἐμφανοῦς ἐπιγερῆσαι σφαλερὸν ἐδόκει εἶναι. Ξε. Ἐλ. 2, 1, 2. (Πόλιν εὖ ποιῆσαι ἐκ τοῦ προφανοῦς μὴ ἐξαπατήσαντα ἀδύνατον. Θ. 3, 43, 2. Ἠδίων διὰ τὴν πίσιν ἐτιμωρεῖτο ἢ ἀπὸ τοῦ προφανοῦς. Θ. 3, 82, 7.) Οἱ μὲν αἰδούμενοι τὰ ἐν τῷ φανερῷ αἰσχροῖα φεύγουσιν, οἱ δὲ σώφρονες καὶ τὰ ἐν τῷ ἀφανεῖ. Ξε. Κυ. 8, 1, 31. Ἔστιν αὐτὸν καλὸν καγαθὸν γενόμενον ἐξ ἐτοίμου τοῖς καλοῖς καγαθοῖς φίλον εἶναι. Ξε. Ἀπ. 2, 6, 16. Ἡ σοφία οὐκ ἀπὸ ταῦτομάτου παραγίνεται τοῖς ἀνθρώποις. Πλ. Εὐθύδ. 282, c.

#### B. Temporales.

A. 6. Wie von räumlichen Beziehungen, so findet sich das substantivierte Neutrum auch von Zeitangaben. Πολύ πρὸ τῶν Τρωικῶν ἦλθον οἱ Ἡρακλέους παῖδες καὶ μικρὸν πρὸ τούτων Ἀδραστος. Ἰσ. 4, 54. [Ἐς δίδιον ἔμβωμεν. Θ. 4, 63, 2.] Σωκράτης ἐξ ἐσθινοῦ φροντίζων τι ἔσθηκεν. Πλ. συ. 220, c. Ἡ Ἀπκεδαμῶν ἐκ παλαιτάτου εὐνομήθη. Θ. 1, 18, 2. Τὸ μισεῖσθαι καὶ λυπηροῦς εἶναι ἐν τῷ παρόντι πᾶσιν ὑπῆρξε δὴ ὅσοι ἑτέροι ἐτέρων ἐξέωσαν ἀρχεῖν. Θ. 2, 64, 4. Διέτριβε τρεῖς μῆνας καὶ πλείω. Ξε. Ἐλ. 2, 2, 16. Τοῖς ἀγαθοῖς ἐρμαιον πρόγονοι γηραιοὶ (ὄντες μέχρι τῶν ἰσχάτων τοῦ βίου. Πλ. νό. 931, c. [ὑπερ ἐν ὑτέρῳ z. Th. 8, 27, 2.]

A. 7. Am häufigsten erscheint dieser Gebrauch bei demonstrativen und relativen Pronomina in Verbindung mit einer Präposition: ἐν τούτῳ (τσοούτῳ) u. dieser (ganzen) Zeit, unterdessen, ἐν ᾧ (ὅσῳ) während; πρὸ τοῦ (στ) dem vgl. § 50, 1, 19, πρὸ τούτων vorher; ἐκ τούτου (τσοούτου, κίε z. αὐτοῦ), μετὰ τούτο, ταῦτα hierauf vgl. Reinsig Conjectt. p. 222, a. (ἐκ

τούτων inſolge davon, aus dieſen Gründen vgl. § 68, 17, 7), ἀφ' οὗ καὶ ἐξ οὗ, (ἐξ οὗ, ex quo, ſeitdem. Ἐν τούτῳ καὶ ἐτι πρότερον τι ἐπράσσετο. Θ. 8, 45, 1. Ἐν ᾧ περὶ ἡγεμονίας διεπράττοντο, ἐν τούτῳ Λακεδαιμόνιοι ἐξέτεσαν. Ξε. Ἐλ. 4, 2, 13. Ἐν δ' αὖ ταῦτα μέλλεται, πρὸς ὁλὴν ἐφ' ᾧ ἂν ἐκπλέωμεν. Δη. 4, 37. (Οἱ δ' ἐβλεπον ἀγῶν ἢ τοσούτων κρεῶν ἐκλεπτον. Ἀρ. Ἰπ. 420.) Αἱ γυναῖκες τοὺς ἀνδρας ἐπιτρίβουσιν ὥσπερ καὶ πρὸς τοῦ. Ἀρ. Ἐκ. 224. Πρὸς τούτων Α. 6. Μετὰ τοῦ (ταῦτα) ἐπορεύθησαν. Ξε. Ἀν. 4, 6, 4, 8, 3, 6. Λέγεται τρίς γεγενῆσθαι τὸ ρεῦμα (τῆς Αἰνῆς) ἀφ' οὗ Σικελία ὑπὸ Ἑλλήνων οἰκεῖται. Θ. 3, 11 — Ἐξ οὗ φίλος εἶναι προεποιεῖται, ἐκ τούτου πλείστα ὁμᾶς ἐξηκατη. Δη. 23, 193. Ἀνὴρ σε ἐγὼ ἐξ οὗ αὕτη σε ἡ μεταμέλεια ἔχει. Ξε. Η. 5, 3, 7. (Ἐξ οὗ περ ἐγενόμην κατεψηφισμένος τὴν μοι ὑπὸ τῆς φύσεως θάνατος. Ξε. ἀπολ. 27.) [Über ἀπὸ τούτου, τούτου §. Τῆ. 4, 114, 5, μέχρι τούτου, τούτου 2, 72, 4, μέχρι δού §. Ξε. 8, 3, ἐς τούτου, τούτου, δ. §. Τῆ. 69, 1, 8, 73, 3, μέχρι του eine Zeit lang §. 4, 135.]

Α. 8. Manche hieher (Α. 5 u. 6) gehörige Ausdrücke können sowohl als temporal gebraucht werden, §. Β. ἐπὶ πολὺ weit hin (4 Α. u. § 68, 42, 1) und lange; ἐκ πολλοῦ aus weiter Entfernung, ὁ ἄλλος Vorſprung und ſeit langer Zeit [ἢ ὀλίγου bei, in geringem Zwischenraume und kurze Zeit hindurch]. vgl. Reg. §. 2 unter ὀλίγος u. πολὺς. Μῖσος οὐκ ἐπὶ πολὺ ἀντέχει. Θ. 2, 64, 4. φίλοι ἐκ πολλοῦ ἔχουσιν ἀλκὴν. Θ. 4, 32, 4. Οἱ πεζοὶ τοὺς πεζοὺς πολλοῦ φεύγοντας οὐ δύναται καταλαμβάνειν ἐν ὀλίγῳ χωρίῳ. Ξε. Ἀν. 3, 3. Ἐργων ἐκ πολλοῦ μελέτη πλείω σώζει τὴν λόγων δι' ὀλίγου καὶ ὡς ὁ θεὸς παραίνεσις. Θ. 5, 69, 3. Ἡ πόλις ἦσαν δι' ὀλίγου. Θ. 3, 21, 2.

### C. Materialia.

Α. 9. In materialer Bedeutung bezeichnet das substantiviert Neutrum überhaupt einen Stoff oder Gegenstand, dem der Begriff zukommt. Ἔστιν ἐχθίστα τὰ ἐναντιώτατα, ψυχρὸν θερμὸν πικρὸν γλυκεῖ, ξηρὸν ὑγρὸν. Πλ. συ. 186, d. e. Ὅμοιον ὁμοίῳ καὶ πελάζει. Πλ. συ. 195, b. Οὐδὲν πῶ κακὸν γ' ἀπώλετο. Σο. Φι. 446. Μεγιστον ἐν ἐλαχίστῳ νοῦς ἀγαθος ἐν ἀνθρώπῳ σῶματι. Ἰσ. 1, 40. Ἄφανες ἐκ τοῦ φανεροῦ ταχίστην ἔχει τὴν διάγνωσιν. Ἰσ. 1, 34. — Ἀν' ἐνός πολλὰ δοξάσαι ἀδύνατον. Πλ. Παρ. 166, b. Πάντα χωρεῖ καὶ οὐδὲ μένει. Πλ. Κρατ. 402, a. Ὁ χρῆσις εἰδῶς, οὐχ' ὁ πόλλ' εἰδῶς σοφ. Αἰσ. Ἀποσ. 271 (381). Τοῖς μεγάλα ὑπισχνουμένοις οὐ πρότερον περὶ μίας διατρίβειν. Ἰσ. 4, 189. — Περὶ φύσεως τε καὶ τοῦ θένος διαλέγονται. Π. Λυ. 214, b. Τόδε τὸ πᾶν ἐπεχείρησεν αἰδῶν ἀποτελεῖν. Πλ. Τιμ. 37, d. — Ἰσπάνιον τίμιον. Πλ. Εὐθ. 304, b. Σμικρὸν τὸ βέβαιον. Πλ. Φιλ. 56. — Τὰ θνητὰ πάντα μεταβολὰς πολλὰς ἔχει. Μέ. μο. 489. Ἄνευ γέλωτος τὰ σπουδαῖα καὶ πάντων τῶν ἐναντίων τὰ ἐναντία μαθεῖν οὐ δύναται. Πλ. νό. 816, e. Χαλεπὰ τὰ καλὰ. Πλ. Πολ. 435, c. — Ἄει το λυγρὸν ἀποδίωκε τοῦ βίου. Μέ. 401. Γυνὴ ὅλως το συμφέρον οὐ βούλεται. Μ. μο. 106. Τὸ ἐσόμενον ἀδελφὸν ἔν. Αἰ. 3, 165. Τὸ ζητούμενον ἀποκτενεῖται δὲ τὰ μελόμενον. Σο. Φι. 110. — Πάντα τὰ ζῶντα ἢ οὐδὲν ἐν οὐδὲν μένει. Πλ. Φαῖδ. 90, c.

(Α. 10. So steht ein Singular der Art als Object auch in Verbindungen wo sonst τι hinzugefügt wird. Κρεῖττον που σμικρὸν ἐῖ τὴν πολὺν μετὰ νῶς περᾶναι. Πλ. Θε. 187, e. Μάθοι ἂν τις ἀπὸ τῶν ἐχθρῶν σοφον. Ἰ. ὅρ. 382. vgl. §. Τῆ. 2, 91, 3, 6, 21, 1 und Psilog. §. Γυ. Ξε. 670. ὡς τοιόνδε §. Τῆ. 4, 67, 2, 5, 71, 1.)

Α. 11. Auch als Prädikat erscheint ein so substantiviertes Neutrum häufig: καλὸν so viel als καλὸν πράγμα oder χρῆμα. (Γυναῖκα εἶναι πρᾶγ; ἐφ' ἡν οὐ βουλεύσασθαι. Ἀρ. Ἐκ. 441. Σκαιὸν τι χρῆμα ὁ πλοῦτος τὴν ἀρετήν. Εὐ. Ἀλκμή. 9 (97). Πλουτεῖς; ὁ πλοῦτος ἀμαθία δειλὸν δ' ἀμα. Ἰ. Ἀρχ. 33 (237). Ὁ μῶρε θυμὸς ἐν κακοῖς οὐ ἐξυμφορον. Σο. Οἰκ. 592.

ύνησις ἂν εἴη τὸ ἀφάριστον. Πλ. Μέ. 89, α. Καλὸν ἡ ἀλήθεια καὶ οὐκ αἰσίων. Πλ. νό. 663, α. Ἀπίστον ταῖς πολιτείαις ἡ τυραννίς. Δη. 1, 5. ὁ ζῆν σμικρόν, ἀλλ' ὁμοῦς γλυκύ. Εὐ. Ἀλκ. 693. — Ἐναντίον ἐστὶν νόμος καὶ ἡ φύσις. Πλ. Γο. 489, β. Ἡ ἀρετὴ καὶ δικαιοσύνη πλείστου ἴσιον τοῖς ἀνθρώποις. Πλ. Ηριπ. 53, α. — Ἔστι φύσει ἀνθρώπειον αἰσταν ἡδοναὶ καὶ λύπαι καὶ ἐπιθυμίαι. Πλ. νό. 732, α. Αἱ μεταβολαὶ σμικρόν. Εὐ. Ἡρ. μ. 1292. — Οὐ δέπου καὶ σὺ εἰ τῶν τοιούτων ἀνθρώπων χρησιμώτερον νομίζουσι χρέματα ἢ ἀδελφοὺς; Σε. ἀπ. 2, 3, 1. Ἄρα γὰρ ἀργίαν καὶ τὴν ἀμάλειαν αἰσθάνη τοῖς ἀνθρώποις ἀφάρισμα ὄντα, τὴν ἐργασίαν καὶ τὴν ἐκμάλειαν οὐδὲν χρήσιμα, Σε. ἀπ. 2, 7, 7. — Σφαιρὸν ἡγεμὼν θρασύς. Εὐ. Ἰκ. 508. Φύσει γυνὴ δυσχερὴς ἐστὶ καὶ πρὸν. Μέ. 783 (803). — Μῶρον γυναῖκας. Εὐ. Ἡλ. 1035. Δεινὸν οἱ ἄλλοι, κκοῦργους ὅταν ἔγωγε προστάτας. Εὐ. Ὀρ. 772. — Μείζον πῶλις ὅς ἀνδρὸς. Πλ. Πολ. 368, α. Δειλότατόν ἐσθ' ὁ πλοῦτος. Ἀρ. Πλ. 203. γυνὴ τῶν ὄντων ἐστὶ κάλλιστον. Αλ. 2, 112. Ἀμφακὸς ἐδόκει πολυοῖτατον τῶν τότε εἶναι. Θ. 1, 138, 6. §. Τῆ. 1, 10, 1.] — Τάξαι τεταμένον καὶ κεκοσμημένον ἐστὶν ἡ ἀρετὴ ἐκάστου. Πλ. Γο. 506, α.

Α. 12. Einem solchen Ausdrucke kann τι, und wenn er völlig substantivisch worden, auch ein Adjektiv beigefügt werden. Μαντικόν τι ἡ ψυχή. Πλ. αἰ. 242, α. Τὴν ἀρετὴν καλὸν τι φῆς εἶναι. Πλ. Ηρω. 349, α. Ἀρ' ἐστὶ υγγενές τι λύπη καὶ βίος; Μέ. μο. 640. — Ἐρωτες κακὸν μέγα. Εὐ. Ἰηδ. 330. Δειλὸν ὁ πλοῦτος καὶ φιλόψυχον κακόν. Εὐ. Φοι. 597.

Α. 13. Bei dem unpersönlichen ἐστὶν oder γίνεται stehen substantivisierte eutra sowohl im Singular als im Plural. Vgl. § 61, 5, 6. Doch ist der Plural nur bei Thukydides häufig. Reg. §. Τῆ. u. Neutrum vgl. Re. §. Xen. n. 3, 4, 49. Über ἀδύνατα π. § 44, 4, 2. Πανταχοῦ προσβατόν θάλατταν (ἐστὶν). Σε. ἀπολ. 23. Προσέειπεν ἡ γυνὴ ἐπιμαχώτατον. Θ. 4, 115, 2. Τῆ. 1, 63, 2, Reg. §. Τῆ. u. §. Her. u. Neutrum.] — [Ἐως μὲν βόσκιμα γ' ἔτι ἱππῳ, ἐπὶ τοῦ ἱπποῦ ἔγεν, ἐπὶ δὲ ἄβατα ἦν, καταλιπὼν τὸν ἱππον πρὸς περὶ. Σε. Ἀν. 3, 4, 49. Καταστάντος τοῦ Μίνω ναυτικοῦ πλωιώτερον ἐγένετο παρ' ἄλλῳ. Θ. 1, 8, 2. Über den Ac. §. Τῆ. 5, 40, 3.)

Α. 14. Ähnlich stehen auf einen Singular als Subjekt bezogen πάντα ὅτι (jemandem) Alles sein und τὰ πρῶτα εἶναι der Erste, Vorgesetzte sein. Εὐβοία αὐτοῖς ἀποκαλυφμένης τῆς Ἀττικῆς πάντα τὴν. Ἰ. 8, 95, 1. Πάντ' ἦν Ἀλέξανδρος. Δη. 23, 120. Ἀργέδημός ἐστι τὰ πρῶτα τῆς ἐκεί μοχθηρίας. Ἀρ. βδ. 421. [Herim. §. Sig. 95 u. Reifig n. So. OC. 1308. vgl. Elmelen §. Eu. Med. 887.]

Α. 15. Auch wo eine bestimmte Gattung von Objekten bezeichnet wird, ist vielfach das substantivisierte Neutrum. So von persönlichen Wesen. Ἄγει τὸ θεῖον τοὺς κακοὺς πρὸς τὴν δίκην. Μέ. μο. 14. Ἐν τοῖς βαρβάροις τὸ θῆλυ καὶ δοῦλον τὴν αὐτὴν ἔχει τάξιν. Ἀρλ. πολ. 1, 1, 5. Τὸ βρεν πρὸς τὸ θῆλυ φύσει τὸ μὲν κρείττον τὸ δὲ χεῖρον, τὸ μὲν ἀρχον τὸ ἐργόμενον. Ἀρλ. πολ. 1, 2, 12. Τὸ συγγενές τοῦ ἐταιρικοῦ ἀλλοιωτέρων ἐγένετο. Θ. 3, 82, 5. — Φθέγγασθαι πού μετὰ βοῆς εὐθὺς πᾶν ὥς τὸ γιγνόμενον. Πλ. νό. 791, α. Τυφλοῦται περὶ τὸ φιλούμενον φίλων. Πλ. νό. 781, α. Φεῦ, φεῦ, τὰ μεγάλα μεγάλα καὶ πόσγαι κακὰ. ὁ. Ἀλκμαί. 12 (81). Τὰ βαρβάρων γὰρ δοῦλα πάντα πλὴν ἑνός. Εὐ. Ἐλ. 276. βετ κατὰ τὸ συγγενές §. Τῆ. 1, 6, 3.

Α. 16. Manche Plurale gestatten eine gemischte Beziehung auf Menschen u. Tiere, wie τὰ σκευοφόρα, τὰ αἰγυμάλωτα (Xen.); eben so auf Menschen u. Sachen. [Schäfer §. Dem. 2 p. 558 vgl. p. 289 s.] Ἄει τὰ σεμνὰ ὄντα κέκτηται φθόνον. Διονύσιος 7 (8). Οἱ κατὰ τὴν Ἀσίαν στρατευόμενοι οὗτοι τὰ πλείστου δέξια στρατεύονται, λέγοντες ὅτι μᾶλλον μάχονται ἂν, τὰ φίλτατα παρεῖη. Σε. Κυ. 4, 3, 2. [Pflugl. §. Eu. Med. 16.]

Α. 17. Auf eine Mehrheit von Personen bezogen bezeichnet das substantivisierte Neutrum im Singular die Gesamtheit derselben, insofern der attributive Begriff eben deren Wesentlichkeit vorstellt, wie ὁπλιτικὸν ἱερὸν ἱερέα.

macht, ἱππικὸν κτελερεὶ κ. Sicher gehörten auch δεξιὸν und εὐώνυμον [ἀριστερόν δ. Th. 8, 104, 2] der rechte und linke Flügel, wie μέσον das Centrum. Ἰππικὸν οὐκ εἶχεν. Σε. Αγ. 1, 15. Ὑπλιτικῷ προσεῖχον μᾶλλον ἢ ναυτικῷ. Θ. 7, 75, 7. Πᾶν τὸ ἐναντιούμενον τῷ δυναστεύοντι ὄχμος ὀνόμασται. Θ. 6, 89, 3. — Μίνως τὸ ληστικὸν καθήρει ἐκ τῆς θαλάσσης. Θ. 1, 4. — Χρὴ δὲ τῷ ισχυροτέρῳ τὸ ἀσθενέστερον θρῶν. Σε. Ἰππρ. 4, 17. Τοῦ βαρυτάτου ἡγουμένου ἀνάγκη βαδίως ἐπεσθαι πάν-α -ὰ θάσσον ἰόντα. Σε. Κυ. 5, 3, 37. — Τὸ κατ' Εὐρύλογον καὶ ὁ κράτιστος ἦν διεφθείρετο. Θ. 3, 108, 2. Τὸ ἀνω ἰώρων ἡπτώμενον. Σε. Αν. 4, 6, 26. — Τὸ νέον ἀπαν ὑψηλὸν ἐστὶ καὶ θρῶν. Στ. 52, 8. Τὸ ἄρσεν δὲ τοῦ κεκρυμμένου λίγνον. [Μέ.] Στ. 74, 27, γ. — Πολλὰ ἂν τις ἀποδείξειε τὸ παλαιὸν Ἑλληνικὸν ὁμοιότροπα τῷ νῦν βαρβαρικῷ διακτώμενον. Η. 1, 6, 4. — Κρατεῖ ἐν ἐκάστῃ πόλει τὸ ἄρχον. Πλ. πολ. 338, θ. Πέφυκε το ἀνθρώπειον διὰ παντὸς ἄρχειν μὲν τοῦ εἰκάντος, φυλάσσεσθαι δὲ τὸ ἐπιόν. Θ. 4, 61, 4. [Reg. δ. Th. u. Neutrum u. Particip 3.] — Τὰ κράτιστα ἐπὶ τοὺς ὑποδεστέρους πρώτους ξυνεπήγον. Θ. 3, 11, 2.

Α. 18. Ναυτικὸν heißt bald Flotte (Schiffe und Mannschafft), bald Schiffszug, Seeweisen. Μίνως παλαιάτος ὢν ἀκοῇ ἱσμεν ναυτικὸν ἐκτεροῦτο. Η. 1, 4. Τρία ἦν λόγου ἄξια τοῖς Ἑλλήσι ναυτικά. Θ. 1, 36, 4. — Το ναυτικὸν τέχνης ἐστίν. Θ. 1, 142, 4. Οἱ Ἀθηναῖοι εὐτακτοὶ ἦσαν ἐν τοῖς ναυτικοῖς. Σε. ἀπ. 3, 5, 18.

(Α. 19. Ähnlich stehen in kollektiver Bedeutung manche Substantive, ἡ συμμαχία wie τὰ συμμαχικὸν die Verbündeten [δ. Th. 1, 118, 2, am Plu. δ. Her. 1, 33, 3], ἡ γλίσχια die im waffenpflichtigen Alter Stehenden [δ. Th. 6, 26, 2] [über δηλικίη, Vessler homer. Blätter 1, S. 55.] ἡ θεραπεία die Dienerschaft [δ. 5, 23, 3], ἡ φυγή die Verbannten [δ. 8, 64, 2] κ. über ὑπηρεσία δ. Th. 6, 31, 3.

Α. 20. Demnächst bezeichnet das substantivierte Neutrum Körper und Körperteile jeder Art, wie sinnlich Percipierbares überhaupt. Ἦτον ἀνατρέπεται πάντα τὰ πλατέα. Σε. Κυ. 6, 1, 29. Μαθεῖν δὲ ἂ τότε τοῖς δεξιοῖς τοῦ σώματος ἐποίει, τοῖς ἀριστεροῖς ποιεῖν. Σε. ἱπ. 7, 3. Ἠκόντιζον ἐκ πλαγίου παραθέοντες ἐς τὰ γυμνά. Σε. Ἑλλ. 4, 5, 15. — Τὰ θεόμενα σκέπτει τοῦ ἀνθρώπου σκεπάσει ὁ θώραξ. Σε. ἀπ. 3, 10, 9 [δ. Th. 3, 23, 4]. — Τῷ τα λευκά καὶ μέλανα ὄρα ἄνθρωπος καὶ τῷ τα ἔξῃ ἀκούει; Πλ. Θε. 184, b. — Το εὐπνῶν τοῦ τόπου τῆδύ. Πλ. Φαί. 230, c. Πικρῷ γλυκὺ μέμικται. Πλ. Φιλ. 46, d. — Τὰ ὄρώμενα τῆς ἰδέας δοκίαι μοι οὐδένα κατασχύνειν τῶν προγόνων. Πλ. Χαρ. 158, a.

Α. 21. In sehr mannigfaltiger Beziehung bezeichnet das substantivierte Neutrum Gegenstände des Besizes: Besitztümer, Güter, Mittel, Macht, Angelegenheiten, Geschäfte, Interessen, Rechte κ. Δουτὴ τῇ τύχῃ το μικρὸν ἐκλήψει μέγα. Ἰνω. 479. Ἀκρασία ποιεῖ το χειρὸν ἀντὶ τοῦ βελτίονος αἰρεῖσθαι. Σε. ἀπ. 4, 5, 6. — Δεῖ ἀπέχεσθαι τῶν δεσποσύνων καὶ μὴ κλέπτειν. Σε. οἰκ. 14, 1. Οὐκ ἔξεστι τοῖς νέοις ἀπολλύειν τὰ αὐτῶν. Πλ. πολ. 555, c. Βραχεῖ μορίῳ συμπαραγενόμενοι μεγάλα σώσεται. Η. 6, 92, 5. Ἀρκεῖ μοι μικρὰ καὶ μειζόνων αἰσχρῶς οὐκ ἐπιθυμῶ. Αἰ 3, 218. — Το αὐτοῦ ἕκαστος ἐπράττει καὶ οὐκ ἐπολυπραγμόνει. Πλ. πολ. 433, a. Το τὰ αὐτοῦ πράττειν δικαιοσύνη ἐστίν. Πλ. πολ. 433, b. Ἐνα ἕκαστον ἐν δεῖ ἐπιτηδεύειν τῶν περὶ τὴν πόλιν. Πλ. πολ. 433, a. — Το μὲν κοινὸν ξυνδοεῖ, το δε ἴδιον διασπᾷ τὰς πόλεις. Πλ. νό. 875, a. Δίκαιόν ἐστι το ἴσον ἔχειν. Πλ. Γο. 488, e. Ἐν τῷ τῶν νικῶ ἐστὶ το πλεῖον αἰεσθαι χρεῖναι πάντων ἔχειν. Σε. Κυ. 1, 3, 18. — Μῶν ἐν τῶν καλλίστων ἐστὶ το περὶ τοὺς θεούς; Πλ. νό. 966, b.

#### D. Faktisches

Α. 22. Eben so bezeichnet es Vagen und Zustände, Leiden und Genüsse κ. Το ἀκίνδυνον ἢ εἰρήνη παρέχει Η. 5, 16, 3. Ἑλπίδες ἐν τῷ

ἀκόρῳ ἢ ἰσχυρῶ. Θ. 2, 62, 5. Τὸ παρὸν δεῖ βαρὺ τοῖς ὑπηκόοις. Θ. 1, 77, 3. Ἐλέγον ἐν μὲν τῷ σφετέρῳ καλῶ, ἐν δὲ τῷ ἐκείνων ἀπρακεῖ τὸν πόλεμον ἀναβῶλλον. Θ. 5, 46, 1. — Ἐκ τῶν πόνων καὶ τὰ μαλακὰ γίνονται. Ξε. Ἐλ. 6, 1, 15. Εἰ μὴ καθίξεις γλώσσαν, ἔσται σοι κακὰ. Μέ. μο. 662. Τοῦ ἀντὶ τῶν ὠφελούντων τὰ βλάπτοντα προαιρεῖσθαι ποιοῦντος εἰ τι ἀνθρώπων κακίον εἶναι; Ξε. ἀπ. 4, 5, 7.

Α. 23. Ähnlich bezeichnet es ferner Verhalten und Benehmen, Verhältnisse, Leistungen und Handlungen, Begegnisse und Ereignisse, Aufstellungen und deren Stoff, Gedanken, Sätze, Lehren, Ansichten, Gründe, Mittheilungen und Worte etc. Το ἀκρεῖον πανταχοῦ λυπηρόν. Ἰσ. 1, 31. Μαθὼν ἔχει ἀντὶ τοῦ βασιλικοῦ τὸ τυραννικόν. Ξε. Κυ. 1, 8, 18. Ἀστρονομία πολλῶν καὶ ὠφελιμῶν ἀποκαλύπτει. Ξε. ἀπ. 4, 7, 5. Μεγὰλα ἤθελεν ἀντὶ μικρῶν εὐεργετεῖν. Ξε. Κυ. 8, 2, 12. Ἐργασμὸν ἔστι τὸ ἀκούσιον. Θ. 3, 40, 1. Εἰ δαίην ἔδρασε, δεινὰ καὶ καθεῖν οὐ δαί. Σο. Αἰ. Α. 11 (18). — Τοῖς μὲν πολεμικοῖς βασιλεὺς φράζει τὸ δέον, οἱ δὲ τοῖς λογαίοις. Θ. 5, 66, 2. Πολλὰ γὰρ τὸ τάχος μάλλον τῆς βίας τὰ δέοντα διαπράττεται. Ξε. Ἐλ. 6, 4, 21. Το παρελθὺς εἰ παρὰ πᾶσιν ἀφίεται. Δη. 18, 192. — Τὸ μέλλον ἀόρατον. Ἰσ. 1, 29. — Τῷ ἀδοκίμῳ ἐξέπληξεν. Θ. 4, 36, 2. Ἀλαπώτερον φυλάττεσθαι τὸ ἐφανές τοῦ φανεροῦ. Ξε. Ἐλ. 2, 3, 29. — Τὸ ἀληθές οὐδέποτε ἐλέγχεται. Πλ. Γο. 473, b. Σοφὸν τὸ σαφές, οὐ τὸ μὴ σαφές. Εὐ. Ἰπ. 397. — Περί σμικροῦ πολλὰ λέγει. Πλ. νό. 824, a. Ἄσι κρείττονες ἔστι τὰ ληθῆ λέγειν. Μέ. 476 (487). Μὴ ἐν πολλοῖς ὀλίγα λέγε, ἀλλ' ἐν ὀλίγοις πολλὰ. Πυθ. Στ. 35, 8. Φημί μηδένα ἂν ἐν βραχυτέροις ἐμοῦ ταῦτα εἰπεῖν. Πλ. Γο. 449, c. — Σωκράτης διὰ τῶν μάλιστα ὁμολογουμένων ἐπορεύετο. Ξε. ἀπ. 4, 6, 15. Οὐκ ἀμελήσει τῶν διδασκομένων. Ξε. οἰκ. 7, 8. Αἱ διὰ τῶν εἰκότων τὰς ἀποδείξεις ποιοῦμενοι λόγοι εὖ μάλα ἐκτενέωσιν. Πλ. Φαῖδ. 92, d. Τό τοι νομισθὲν τῆς ἀληθείας κρατεῖ. Σο. Λε. 107 (84), 3. — Μὴ τὰ καὶ ἐμοῦ οὕτως ἀποδέχου ὥς καί ζωντος. Πλ. Γο. 600, b. [β. Xen. An. 2, 3, 4.]

Α. 24. Manche Plurale so substantivierter Nentra bezeichnen überhaupt das dem Begriffe Zugehörige, das bei ihm Vorkommende oder Vorgefundene, zum Theil mit einer historisch festgestellten Beziehung. So bezeichnet τὰ τακτικά die taktischen Geschäfte und Leistungen; τὰ Τρωικά die Vorfälle des troischen Krieges. Τὴν θῆραν ἔχειτο ἀρίστην ἀσκησιν πολεμικῶν εἶναι. Ξε. Κυ. 8, 1, 84. Μικρόν τι μέρος ἔστι στρατηγίας τὰ τακτικά. Ξε. Κυ. 1, 6, 14. Σφόδρα ἐν τοῖς μουσικοῖς τὰ νέα καὶ ἀνθηρὰ εὐδοκίμαί. Ξε. Κυ. 1, 6, 38. Ὀμηρος πολλῶ ὕστερον τῶν Τρωικῶν ἐγένετο. Θ. 1, 8, 8.

Α. 25. In gleicher Weise substantiviert sind die Namen von Festen und Feierlichkeiten, wie τὰ Παναθηναῖα, Διονύσια, ἐπινίκια Siegesfeier. Ähnlich νικητήριον das für den Sieg Gehörige, der Siegespreis, εὐαγγέλια Opfer für glückliche Botenschaft etc. Τὰ δογματικὰ Διονύσια τῇ δωδεκάτῃ ποιεῖται ἐν μηνὶ Ἀνθιστηριῶν. Θ. 2, 15, 8. Νικητήρια καὶ ἀριστεία ἐκδότοισι δαί διανέμειν. Πλ. νό. 829, c.

Α. 26. Τό und τὰ mit dem Possessiv oder einem Genetiv bezeichnen theils das dem Begriffe Zugehörige, so wie Interessen, Partei etc., theils den Begriff selbst mit Bgl. Α. 21. Ἔμα νῦν νόμισον καὶ τὸ οὖν σπεύδειν. Πλ. Γο. 455, c. Ἐκόντες εἰλθετε τὰ Ἀθηναίων. Ἠ. 3, 63, 3. Εἰσὶ δῆπου πᾶσιν τῶν πόλεων αἱ μὲν τὰ ἡμέτερα, αἱ δὲ τὰ ἡμέτερα φρονεῖσαι. Ξε. Ἐλ. 6, 3, 14. Τό γ' ἐμὸν οὐδὲν ἂν προθυμίας ἐπὶ πόλις. Πλ. παλ. 533, a. — Σὺ σάφρων, τὰ μὲν δ' οὐχὶ σάφρονα. Εὐ. Ἰπ. 235. Ταράττει αὐτὸν τὰ τῶν Θετταλῶν ταῦτα γὰρ ἀπιστα ἦν ὕσαι πᾶσιν ἀνθρώποις. Δη. 1, 21. Τὰ τῆς τύχης κρατεῖ. Σο. Οἱ. 977.

#### E. Dynamisches.

Α. 27. In dynamischer Beziehung bezeichnet das substantivirte Centrum die Eigenschaft, Wesen oder Kraft, von der die bezügliche

Wirkung ausgeht. [Plat. Theait. p. 182, a. b. vgl. Gorg. 504, c. Theait. 156, e, 159, c.] Überliefert müssen wir solche Ausdrücke oft wie die entsprechenden Substantive, besonders die auf εια und ότης. Τῷ καλῷ πάντα τὰ καλὰ γίνεται καλά. Πλ. Φαίδ. 100, a. Τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἐλευθέριον καὶ το ταπεινόν τε καὶ ἀνελεύθερον καὶ τὸ σωφρονητικόν τε καὶ φρόνιμον καὶ τὸ ὑβριστικόν τε καὶ ἀπειρόκαλον καὶ διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων καὶ ἐσώτων καὶ κινουμένων ἀνθρώπων διαφαίνεται. Σε. ἀπ. 3, 10, 5. Τὸ εὖθες, οὐ τὸ γενναῖον πλείστον μεταχει, καταγελασθεν ἱφάνισθη. Θ. 3, 83, 1. Τὸ ἡμερον οὐχ ἡ φιλόσοφος ἀνέχει φύσις; Πλ. πολ. 410, e. Τὸ ἀπραγμον οὐ σφίζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμένον. Θ. 2, 63, 2. — Πρὸς τὸ ἐμπειρότερον αὐτῶν τὸ πολυμρότερον ἀντιτάξασθε. Θ. 2, 87, 3. — Συνέβη τὸν ἑμὸν λόγον ἐν τῷ ὑμετέρῳ ἀσθενεῖ τῆς γνώμης μὴ ὀρθὸν φαίνασθαι. Θ. 2, 61, 2. — Φύσις ἔχουσαν οἱ ἄνθρωποι τα μὲν φιλικὰ, τὰ δὲ πολεμικὰ. Σε. ἀπ. 2, 6, 21.

[N. 28. Auch Participia werden, besonders von Thukydides, auf diese Weise substantiviert. Τὸ βουλούμενον καὶ ὑποπτον τῆς γνώμης οὐκ ἐόηλου. Θ. 1, 90, 2. Ἀπαγαγὼν το ὀργιζόμενον τῆς γνώμης πρὸς τὸ ἐπιώτερον καὶ ἀεεότερον κατεστήσεν. Θ. 2, 59, 2. Τὴν ὀργὴν πωλύστα εἰς τὰ μεταμελητόμενον προίεναι. Σε. ἀπ. 2, 6, 23. 3. Th. 1, 36, 1. 90, 2. 142, 4]

#### § 44. Numerus.

1 Von den Numeris, deren Gebrauch im allgemeinen ihrer Benennung entspricht, steht der Singular mehrfach in materialer (oder kollektiver) Bedeutung.

N. 1 So bezeichnet der Singular mancher materialen Begriffe bloß den Stoff oder die Masse. Λίθοι τε καὶ πλίνθοι καὶ ξύλα καὶ κέραμος ἀσπίδας ἐρριμμένα οὕδεν χρῆσιμά ἐστιν. Σε. ἀπ. 3, 1, 7. Λίθους καὶ πλίνθων καθήκον. Θ. 4, 90, 2. Ἐν ταρσοῖς καλὰ μου πηλὸν ἐνειλλόντες ἐξέβαλλον. Θ. 2, 76, 1. Ἀμπελον κόπτοντες τὴν περὶ το ἱερὸν ἐξέβαλλον. Θ. 4, 90, 2. — Ἐν καρποῦ ξυγκομιδῇ ἦσαν. Θ. 3, 15. [Neg. 3. Th. u. Singular.] — Ἐλαβε σκηνὴν ἔχουσαν ἱκανὰ καὶ σῖτα καὶ ποτὰ καὶ στρωμνὴν καὶ ἰσοθήτα. Σε. Κν. 4, 5, 39. — Ἰκανὸν ἔργον ἐνὶ κρέα ὁπταν, ἀλλοι ἔχθον ἔπειν. Σε. Κν. 8, 2, 6.

[N. 2. Viel seltener als im Lateinischen steht im Griechischen der Singular persönlicher Begriffe, 3. B. militärischer, in kollektivem Sinne. Στρατιά ἀτακτος οὕσα δυσχρηστότατον, ὄνος δημοῦ, ὁπλίτης, σκευοφόρος ἱππέος. Σε. οἰκ. 8, 4. [vgl. Th. 2, 11, 2. 6, 31, 5.] Τρία ἐστὶν ἐξ ὧν ἡ πολιτεία συνίσταται, ὁ ἄρχων, ὁ δικαστής, ὁ ἰδιώτης. Λοκ. 79.]

N. 3. Ähnlich erscheint ἀσπίς für ἀπλῆται [3. Xe. An. 1, 7, 10 u. Similes 3. Eu. Per. 932] und ἵππος (s) für ἱππεῖς. Vgl. § 24, 2, 10. Ἀριθμὸς ἐγένετο τῶν ἱπλόντων ἀσπίς μυρία τετρακοσία. Σε. Αν. 1, 7, 10. [ἱπλόντων ἀλκιμον ὁδὸν κρείσσον στρατηγὸς μυρίου στρατεύματος. Εἰ. Ἀρχ. 13 (245).] Ἦν ἡ γνώμη τοῦ Ἀριστέως τὴν παρὰ Περδίκκου διακοσίαν ἵππων ἐν Ἰλύνθῳ μένειν. Θ. 1, 62, 2. [Τὴν ἵππον τὴν γιλήν Per. 8, 113, 2.]

[N. 4. Von Völkernamen setzte man den Singular mit dem Artikel pluralisch [gleichsam als objektivierte Idee]. Ὁ Χαλκιδεὺς εὐμφορος ἡμῖν ἀπαράσκευος ὤν. Θ. 6, 84, 3. Τὸν Παίονα καὶ τὸν Ἰλλύριον καὶ ἀπλὸς τούτους ἀπαντας ἔχεισθαι γρὴν αὐτονόμους ἴδιον ἂν καὶ ἐλευθέρους 7, δοῦλους εἶναι. Δη. 1, 23. vgl. 3. Th. 6, 78, 1.)

N. 5. Eben so wird als Repräsentant des Volkes der Fürst bezeichnet. Ὁ Ἀρμενιος καὶ οἱ Χαλδαῖοι συνέπεμπον ἀγγέλους. Σε. Κν. 3, 3, 1. Die Fürstin ἡ Κίλισσα Xen. An. 1, 2, 12 ff.

[N. 6. Nicht allgemein üblich sind kollektive Singulars wie ὁ πολέμιος [3. Th. 2, 41, 2. vgl. Xe. An. 7, 3, 26], ὁ ἐχθρὸς [3. Th. 6, 38, 3], ὁ πῆλας [3. 1, 32, 3. vgl. Per. 3, 142, 2.] Τὸν πολέμιον δεινότερον ἔχομεν μὴ



ῥαδίως αὐτῷ πάλιν οὐσῃς τῆς ἀναχωρήσεως. Θ. 4, 10, 3. Ὡς τὸν πέλας μὲν νοθεύειν βραγὺς πόνος. Μοσχίων Στ. 114, 9 (9), 2.]

Α. 7. Gleichsam distributiv steht der Singular auf mehrere Individuen bezogen und von jedem besonders zu denken. Τὸν πηλὸν ἐπὶ τοῦ νότου ἔφερον. Θ. 4, 4, 2. Εἶχον κρᾶνη καὶ παρὰ τὴν ζώνην μαχαίριον. Ξε. Ἀν. 4, 7, 16. Οὐδενὶ τῶν δασυτῶν οὕτω προσήκει τὸ σῶμα γυμνάζειν ὥς τοῖς βασιλεῦσι τὴν ψυχὴν τὴν αὐτῶν. Ία. 2, 11. [Ατ. 3. Ξε. Ἀν. 1, 7, 8, 3. Ξη. 2, 70, 2. So auch τὰ χεῖρα von Mehreren 4, 4, 2. vgl. En. XII. 19.]

Α. 8. Auch von Substantivierungen finden sich die Singulare zuweilen pluralisch wie Α. 4. So τις [3. Ξη. 2, 37, 1], τις [3. 3, 89, 6], ἄλλος τις [3. 1, 2, 1. 4, 92, 2], οὐδαίς [3. 7, 42, 5 vgl. 3. Ξε. Ἀν. 3, 1, 2, Cobet Nov. L. p. 319?], δ mit einem Particip [3. Ξη. 4, 92, 5. 5, 38, 1. 6, 80, 2. [Ähnlich gebraucht der Vertreter eines Staates ἐγὼ κ. φίλ ἡμεῖς κ. [3. Ξη. 1, 137, 4.]

2. Von zwei Subjekten kann sowohl der Dual als der Plural gebraucht werden. Τῷ ἄνδρι ἐγενέσθην φύλακας. Ξε. Ἐλ. 4, 4, 8. Ἐς τῷ κοθόρνῳ τῷ πόδ' ἐνθεις ἰέμην. Ἀρ. Ἐκ. 346. Ὁ ἱπποκένταυρος δυοῖν ὀφθαλμοῖν προεωρεῖτο καὶ δυοῖν ὠτοῖν ἔχουεν. Ξε. Κυ. 4, 4, 21. — Πολλὰ φασιν καὶ ἱππον ἀνθρώποις τοῖς ὀφθαλμοῖς προορῶντα διλοῦν, πολλὰ δὲ καὶ τοῖς ὠσὶ προακούοντα σημαίνειν. Ξε. eb. — Δύο ἔχω ψυχάς Ξε. Κυ. 6, 1, 41. — Δῖλλον ὅτι δύο ἐστὸν ψυχά. Ξε. eb. (Stephan Recl über den Dual bei d. griech. Rednern mit Berücksichtigung der attischen Inschriften. Würzb. 1882.)

Α. 1. Daß der Dual Gepaartheit bezeichne, ist eine nicht haltbare Annahme. Im Gegenteil findet man ihn vorzugsweise gerade da gebraucht, wo von den zwei Einheiten jede für sich zu denken ist. Demgemäß erscheint selten ἐκάτερος beim Dual, da dessen Begriff schon in ihm selbst enthalten ist. Ἐκάτην ἐκάτερον τῷ γένει τὸ μὲν αἰδηροῦν καὶ χαλκοῦν ἐπὶ χρηματισμῶν, τὸ δ' αὖ χρυσοῦν τε καὶ ἀργυροῦν τὰς ψυχὰς ἐπὶ τὴν ἀρετὴν. Πλ. πολ. 547, b. Σκοπεῖτε ἐκ τοῖν λόγοις τοῖν ἀνδρῶν ἐκατέρω τοῖν βασανισθέντων τὸ δίκαιον καὶ τὸ αἰκός. Ἀντ. 5, 49. Über das ebenfalls seltene αἰ plural ἐκατέρω 3. Ξε. Ἀν. 3, 2, 38.]

Α. 2. Bei ἀμφω und ἀμφοῖν steht ein attributiv hinzugefügtes Substantiv regelmäßig im Dual [3. Ξη. 5, 79, 3]; von ἀμφοτέρω ist der Dual nicht häufig; ein attributiv hinzugefügtes Substantiv steht mit ihm in gleichem Numerus. Μῆν ἀμφω τοῦτω τῷ ἡμέρα λογίζονται. Ξε. Κυ. 1, 2, 11. Κατηγοροῦσιν ἀμφοῖν τοῖν πολλοῖν. Ία. 12, 97. — Τὸ ἡδὺ ἐν ψυχῇ γινόμενον καὶ τὸ λυπηρὸν κίνησις τις ἀμφοτέρω ἐστὸν. Πλ. πολ. 583, e. Δυνάμεις ἀμφοτέρω ἐστὸν, δόξα τε καὶ ἐπιστήμη, ἄλλη δὲ ἐκάτερα. Πλ. πολ. 478, a. — Ἐβούλετό οἱ τῷ πατρὶ ἀμφοτέρω παρῆναι. Ξε. Ἀν. 1, 1, 1. Ἀπέθανον οἱ στρατηγοὶ ἀμφοτέροι. Θ. 5, 74, 2.

Α. 3. Bei δύο findet sich sowohl der Dual als der Plural; bei δυοῖν am gewöhnlichsten der Dual. [Einselen 3. Soph. Oid. R. 531 u. En. Med. 798, o; vgl. Frijsche 3. Ar. Frd. p. 150; dagegen Götzling 3. Aristot. Pol. p. 367 f. und Bob. 3. Soph. Ai. 1304.]

Α. 4. Von objektiven Begriffen der ersten und zweiten Deklination erscheint im Dual am gewöhnlichsten auch für das Femininum die Form des Maskulinums, besonders im No. und Ak. Sogar selten ist der Artikel αἱ [τὰ κόρα Soph. Ant. 769. Vgl. § 14, 9, 2.] Nur vom Particip wird die maskuline Form für die feminine gewöhnlich nicht gebraucht. [Hermann . Big. 51 S. 715.] Vgl. § 14, 9, 2 u. 58, 1, 3.



3. Der Plural und zum Teil der Dual finden sich im Griechischen sehr häufig auch von Substantiven, die bei uns nur im Singular üblich sind, insofern der Begriff als mehrfach oder an mehreren Objekten erscheinend vorzustellen ist.

A. 1. So steht der Plural von Substantiven, die etwas Zuständliches bezeichnen, z. B. von Klimatischen Zuständen und ähnlich von Witterungsereignissen. Ἡ γεωργία φύγη τε χειμῶνος καὶ θάληη θέρους ἐθίζει καρτερῆν. Ξε. οἰκ. 5, 4. καὶ γάλαξαι καὶ πάχυναι ἐνίοτε καὶ αὐχοί καὶ ὄμβροι ἐξίσιοι καὶ ἐρυσίβαι καὶ ἄλλα πολλάκις τὰ καλῶς ἐγνωσμένα καὶ τεποιημένα ἀραιοῦνται. Ξε. οἰκ. 5, 18.

A. 2. Eben so erscheint der (Dual und) Plural von Begriffen, die menschliche Zustände bezeichnen, z. B. des Lebens, des Standes, Glücks, Geschäftes, der Ehre. Δὲ ἐστὶν τινε βίω. οἷν δ' μὲν ἰδιότης ὧν τυγχάνει δικαιοτάτος δ' ἱερός. Πλ. νό. 662, d. Ἡ ἐπισκιάσματος μᾶλλον προσήκουσι τοῖς βίοις τῶν τῶν λόγους. Αλ. 2, 150. Ταῖς ἡλικίαις καὶ ταῖς ἐμπειρίαις προέχουσιν. Ισ. 15, 200. Ἐν ταῖς ἀκμαῖς ὄντες ὑπερεῖδον τὰς ἡδονάς. Ισ. 15, 289. Κόποι καὶ ὄπναι μαθήματα πολέμοιοι. Πλ. πολ. 537, b. Τί εὐγένηται καὶ δυσγένεια καὶ ἰδωταί καὶ ἀρχαὶ καὶ λογύες καὶ δασθένεια καὶ εὐμαθία καὶ δυσμαθία συγκεραννόμενα πρὸς ἀλλήλα ἐργάζεται. Πλ. πολ. 618, d. Αἱ μὲν εὐτυχίαι καὶ τοῖς φαλοῖς τῶν ἀνθρώπων τὰς κακίας συγκοῦπτονται, αἱ δὲ δυσπραξίαι ταχὺς καταφανεῖς ποιοῦσιν. Ισ. 6, 102. Συνακολουθεῖ τοῖς μεν πλούτοις καὶ ταῖς δυναστείαις ἀνοία καὶ μετὰ ταύτης ἀκολασία, ταῖς δ' ἐνδεΐαις καὶ ταῖς ταπεινότησι σωφροσύνη καὶ μετρίτης. Ισ. 7, 4. Τοὺς ὑποδεέστερον πράτοντας ἐπὶ τὰς γεωργίας καὶ τὰς ἐμπορίας ἐστρεπον εἰδότες τὰς μὲν ἀπορίας διὰ τὰς ἀρχίας γιγνομένας, τὰς δὲ κακουργίας διὰ τὰς ἀπορίας. Ισ. 7, 44. Ἐν πότοις καὶ ἀκολασίαις καὶ βραθυμίαις καὶ παιδικαῖς τὴν ἡλικίαν διάγουσιν. Ισ. 15, 286. Πολὺ κρεῖττον ἐν ταῖς δόξαις αἷς ἔχομεν τελευτῆσαι τὸν βίον μᾶλλον ἢ ζῆν ἐν ταῖς ἀτιμίαις ἀεὶ ληψόμεθα. Ισ. 6, 89. Τὰς ἀδοξίας καὶ τὰς αἰσχύνας φοβεῖσθαι πάτριον νόμιόν ἐστιν. Ισ. 14, 39.

A. 3. Wie βιοι zuweisen durch Lebensweisen (auch Lebensbeschreibungen) zu übersehen ist, so θάνατοι in einzelnen Stellen durch Todesfälle, Todesarten, Todesstrafen. Εἶδον νέους θανάτους. Σο. Τρ. 1276. Ὁ μετὰ γῆρας ἰὼν ἐπὶ τέλος κατα φύσιν ἀπονάττος τῶν θανάτων. Πλ. Τιμ. 81, e. Ἐπερ οἷόν τ' ἔν τοι πολλάκις ἀποθνήσκειν, καὶ τὸν πατρὸς νόμον δικαιοτάτον θανάτων πολλῶν ἦν τυγχάνειν. Πλ. νό. 869, b.

A. 4. Nicht minder gewöhnlich sind die Plurale von Begriffen, die körperliche und geistliche Zustände, Gefühle oder Verdenkschaften, bezeichnen. Αἱ μάχαι κρίνονται μᾶλλον ταῖς ψυχαῖς ἢ ταῖς τῶν σωμάτων σώμασι. Ξε. Κυ. 3, 3, 19. Τὰς τῶν σωμάτων εὐεξίας μεγάλων ὁδῶν ἔξισαν. Ισ. 4, 1. Ὁ σώφρων βίος ἡρεμίας μὲν λύπας, ἡρεμίας δὲ ἡδονάς, μαλακας δὲ ἐπιθυμίας καὶ ἐρωτας οὐκ ἐμμανεῖς παρέχεται. Πλ. νό. 733, e. Τὰς εὐνοίας ἀληθινὰς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς ἔχομεν. Ισ. 4, 174. Στάσεις ἢ ἀδικία καὶ μίσος παρέχει. Πλ. πολ. 351, d. Πύσαντας ὑποψίας πολλὰς παρεῖχεν. Θ. 1, 132, 2. Ἡ ἀνδοσία οὐκ αἰσχροῦς φόβους φοβούνται οὐδ' αἰσχρὰ θάρρη θαρροῦσιν. Πλ. Πρω. 360, b. Τοῖς μετρίοις ζῆλοί τε καὶ εὐθόνοι οὐκ ἐγγίγνονται. Πλ. νό. 679, c. Τίκτουσι καὶ νοσοῦσι δυσθυμίας. Σο. ἀποσ. 584 (597). Ἡ ὀξεία πρὸς τὰς ὀργὰς ἐξύμροποι εἰσιν. Πλ. Θέ. 144, a. Πύσεις τολμᾷ πατέρα τύπτειν μη, (οὐ) μανίας ἐχόμενος. Πλ. νό. 881, b.

A. 5. Sehr gewöhnlich ist überhaupt der Plural von (dem Begriff nach) verbalen Substantiven, die etwas Zustandliches, Kollektives oder Abstraktes bezeichnen. Ἡ πρότερον ἀπώλλυσαν σιγὰς τε τῶν νεωτέρων παρὰ πρεσβυτέροις καὶ ὑπαναστάσεις καὶ γονέων θεραπείας. Πλ. πολ. 425, a, b. Γελώτων εἰργεσθαι γὰρ τῶν ἐξαισίων. Πλ. νό. 732, c. Κρότοι ἐπαίνους ἀποδιδόσιν. Πλ. νό. 700, c. Ἡ δὲ πρὸ ἀγαθοῦ διώκει ἰδρώτων ἔργων

εἰς ἐστί. Πλ. Φαί. 239, c. Νικῆ ἐν τε παιδαίᾳ καὶ ἐν σπουδαίᾳ. λ. νό. 647, d. Τούτοις ἔπονται θερμότητες, ψύξεις, βαρύτητες, υφρόντητες. Πλ. νό. 897, a. Αἱ ἐπιφάνειαι καὶ λαμπρότητες ἐκ τῶν ἀγώνων γίνεσθαι φιλοῦσιν. Ισ. 6, 104. Αἱ μετριότητες μᾶλλον ἐν ἑνδεκαίᾳ ἢ ταῖς ὑπερβολαῖς ἐνεῖσιν. Ίσ. 2, 33. Ὁρῶ τὰς μὲν ὑλεπότητες ὑπερῶς οὖσας, τὰς δὲ πραάτητας εὐδοκίμουσας. Ίσ. 5, 6. Διὰ τὰς αὐτῶν ἐπιμελείας γίγνονται τινες βελτίους. Ίσ. 15, 208. ὃν εἰδότες ποιοῦμενοι τοὺς λόγους ταῖς ἀληθείαις ἀγρῶντο. Ίσ. 9, 5.

A. 6. Einige Wörter haben, im Plural gebraucht, zuweilen besondere Bedeutungen oder Beziehungen. So sagt man ἑλὼν und κοῖας von einzelnen Wunden, von einer Masse ἑλὼα und κρέα. (vgl. z. Th. 4, 16, 2.) Über τυροί: z. Xe. An. 2, 4, 28. Ähnlich steht von einigen Getreidearten der Plural, namentlich πυραὶ, κριθαί. Ἥλιοι kann zwar Sonnen bedeuten (Eur. Balch. 8), aber auch Sonnenstrahlen, Sonnenhitze (Thul. 7, 87, 1) und Tage (ur. El. 654, Hes. 652). Ἀυραὶ (rein poet. W.) heißt Untergang: ἡλίου σμαί, ἡσμαί τοῦ βίου (Πλ. νό. 770, a); νύκτες steht öfter von einer einzelnen Nacht mit Bezug auf deren Teile, regelmäßig in μέσαι νύκτες (ohne Titel vgl. Kr. z. Xe. An. 7, 8, 12 lat. A.); πύλαι bezeichnet ein Thor, gegen der Thorflügel; für ἅλας Salz sagte man in der gew. Prosa ἅλας (Salzmaier); λογισμοὶ heißt Arithmetik, doch auch λογισμός. Λογισμοὶ καὶ τὰ πρὶ ἀριθμοῦ ἐν μάθημα. Πλ. νό. 817, c. [Schneider z. Plat. Rep. 526, d.]

A. 7. Personennamen im Plural können auch Männer von dem Schlage des genannten bezeichnen: Männer wie —. Der Eigename ist ein personifizierter Charakterbegriff. [Kr. Stud. 2 S. 51] Μυρίους ὄψονται ὁ ἑνὸς κλεόρχου. Xe. An. 3, 2, 31. [Οἱ θεοὶ πρὸς τὰς Ἀλκμήνας πέλονται. Ar. Or. 558] Ἡρακλῆες καὶ Θησέες. Πλ. Θε. 169, b. (Ähnlich καὶ Βαβυλώνες Her. 3, 160.)

4. Beim Plural des Neutrums ist die Vorstellung vereinzelter Dinge oft ziemlich verwischt; man denkt dabei leicht nur eine Mannigfaltigkeit zu einer Masse geeinigt.

A. 1. Daher steht, wenn das Subjekt ein Neutrum im Plural ist, das Verbum gewöhnlich im Singular. S. § 63, 2.

(A. 2. Daher ferner gebrauchen besonders Thukydides und die Dramatiker von den Verbalien auf ἑὸς und andern Adjektiven das subjektlose Neutrum im Plural statt im Singular. (Vgl. § 43, 4, 13.) Ἐπιχειρητέα ἔδωκεναι πάσῃ προθυμίᾳ. Th. 1, 118, 2. [z. 1, 88.] Ἀδύνατα εἶναι ἐφαίνετο κερμαίν. Th. 5, 14, 3. [z. 1, 1, 2. vgl. z. Her. 1, 91, 1.] Οὐ δεῖνὰ πάσχειν ἐνὰ τοὺς εἰργασμένους. Eur. Or. 413.)

A. 3. Fast völlig als Singulare erscheinen so öfter manche Plurale von kopinimaladjektiven, wie ταῦτα, θάτερα. Vgl. § 51, 7, 4 u. 57, 10, 7. ὃ ταῦτα ἀγαθῶν δημαγωγῶν ἐστὶ τὰ ὑμέτερα ἐν ταῖς ὑμετέραις συμφοραῖς πρᾶναι, ἀλλὰ τὰ ἐαυτῶν ὑμῖν διδόναι. Lu. 27, 10. Ἐπιέντων ἡμῶν δυοῖν ἄτερα, ἢ πείθειν ἡμᾶς ἢ ποιεῖν, τούτων οὐδέτερα ποιεῖ. Πλ. Κρίτ. 52, a. ὁ μηδέτερα τούτων ἔσθ' ἡμῖν ὅπως θάτερα γένοιτ' ἂν; Πλ. Φιλ. 43, c.

## § 45. Nominativ und Vocativ.

1. Nur in der Weise wie das Neutrum ein Genus sind der Nominativ und Vocativ Kasus, durch den Gegensatz zu den eigentlichen Kasus, Genitiv, Dativ und Accusativ. [Wettstein An. p. 1273.]

2. Der Nominativ bezeichnet den Begriff als unabhängig existierendes und ist daher vorzugsweise Form des Subjekts.

A. 1. Gleichsam überschriftlich (epigraphisch) stellt er zuweilen, absolut stehend, den Begriff bloß als Gegenstand der Betrachtung hin. Σπουδαί

ἐπιχειρῶν καὶ κῶμοι, ἀλλ' ὅναρ πράττειν προκρίσεται αὐτοῖς. Πλ. Θε. 173, d. vgl. Heindorf z. Plat. Strat. 403, a.]

U. 2. Nicht selten fängt man die Rede mit dem Nominativ eines Particips an, wenn auch das Verbum, zu dem es gehört, einen andern Kasus erfordert. Διασκευῶν τοῦτον καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ ἔδοξε μοι οὗτος ὁ ἀνὴρ δοκεῖν μὲν εἶναι σαφὲς εἶναι δ' οὐ. Πλ. ἀπ. 21, c. z. Xe. An. 3, 2, 12. Schneider z. Plat. Rep. 430, a.)

U. 3. Umgekehrt folgt der Nominativ auf einen andern Kasus appositiv. Vgl. § 56, 9, 4. Ἐδοξεν αὐτοῖς ἀποκτεῖναι τοὺς Μυτιληναίους, ἐπικαλοῦντες τὴν ἀποστασίαν. H. 3, 36, 2. Ἦν εἴς τε στολὴν τὴν Μηδικὴν ἐκδόντα δοῦναι τινὶ παρὶ, ἐτλῶν ὅτι τοῦτον μάλιστα ἔσπάζετο. Xe. Ku. 1, 4, 26. z. Th. 3, 36, 2. vgl. z. Her. 1, 33.

U. 4. Epithetonematisch steht der Nominativ charakterisierend. Αἴρεται. Πλ. 23. Ἄνθρωπος ἱερὸς. Ap. 3d. 652.

U. 5. Die Form des No. findet sich auch vokativisch, meist mit ὦ; doch wohl nie in der att. Prosa bei einem Namen, wenn er für den Vo. eine eigene Form hat. [Über die Dichter Herm. z. Eur. Andr. p. XV. ss.] Ἐγὼ ὦ γῆ, καὶ γῆτι καὶ σῶνεσις βεβοήθηκα. Αἰ. 3, 260. [Ἄλλ' ὦ σὺ Αἴας πάντ' ἔγωγε τειρομαι. So. Αἰ. 629. ὦ πόλις Ἀργεῶν. Ap. Ιππ. 813. Πλ. 601.]

U. 6. Der Nominativ mit dem Artikel bei einem (gesagten oder zu denkenden) Imperativ (oder andern Verbum) ist Apposition zu dem in demselben liegenden σ, oder ὑμεῖς. Vgl. § 50, 8, 8. (181 σὺ δ' ἐπρεσβύτατος. Xe. Ku. 4, 5, 17.) Ὁ παῖς ἀκολούθει. Ap. 3d. 621. Παρατηρεῖται τοῦτον οἱ πλείστον. Xe. α- 3, 14, 4.

U. 7. Eben so wird ein Nominativ mit dem Artikel einem Vokativ als Apposition beigefügt. ὦ ἄνδρες σ' παρόντες ἔρχομαι ἐγὼ καὶ πόλις εἶμι. Πλ. Πρω. 337, c. Ohne ω Th. 4, 10, 1. [Die Ausdrucksweise Dial. Genit. § 45, 3, 5 ist der Prosa fremd.]

U. 8. Sogar mit einem Vokativ durch καὶ verbunden wird ein Nominativ mit dem Artikel als Apposition zu einem gedachten σ, oder καὶ. ὦ Κῆρε καὶ οἱ ἄλλοι Περσῶν ἐγὼ ἔρχομαι. Xe. Ku. 3, 3, 20. [vgl. Xe. An. 1, 5, 16. u. z. Th. 2, 11, 1.]

3. Durch den Vokativ wird eine Person oder eine persönlich gedachte Sache als solche, der die Rede gilt, angerufen. Zum Ausrufe wird der Ausruf durch das vorgesetzte ὦ. [Vobed z. So. Mi 1154?] Ἀφ' ὧν ἀπόδος ἄνθρωπε καὶ λήψει πάντα Μέ. μο. 317. Εἰ θνητὸς εἰ βέλτιστε θνητὰ καὶ φρονεῖ Ἀντιφάνης 268 (289). Γίναι γυναῖξιν κόσμον ἢ σὺ φέρει. So. Αἰ. 293. [Μὴ δῖτα θυμέ. μὴ σίγ' ἐργάσῃ, τάδε Εὐ Μίδ. 1057.] — Ἔστιν τὸ τολευῶν ὦ φίλ' ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ. Μέ. μο. 175. ὦ μῶρε θυμὸς δ' ἐν κακοῖς οὐ ξύμφορον. So. OK. 592. ὦ γῆρας ὥς ἐπαχθεῖς ἀνθρώποισιν εἰ. Oερεκρ. 242 (8). vgl. § 17, 9 U.

U. 1. Aus dem aufgestellten Unterschiede ergibt sich, daß der Vokativ ohne ὦ an seiner Stelle ist, wo man auffordert oder ermahnt, Erkaunen oder Unwillen andeutet. Παῖ ταῦτε τὴ βέλτιον καὶ λέγε. Πλ. Θε. 143, c. [Zeῖ, Zeῖ θεῶν τῶνδε πραγμάτων γενοῦ. Αισχ. No 246 (3)] Ἀκούεις Αἰσχίνης; Δγ. 18, 290. — Ἄνθρωπε ἐπάταις οὐδὲν περὶ γυμναστικῆς Πλ. Γο. 518, c. Ἄνθρωπε τί ποιεῖς; Xe. Ku. 2, 2, 7. Ἐμβρόντις εἰτα νῦν λέγεις; Δγ. 18 243. vgl. Herm. z. Eu. Aph. T. 716?

U. 2. Dagegen erscheint im ruhigen Gesprächstone, wie in Reden, nur um zu bezeichnen, an wen die Rede gerichtet ist, der Vokativ mit ὦ (der jedoch als Ausruf auch der Schmähung nicht fremd ist). Daher gew. ὦ ἐ-

χωρη (ohne  $\omega$  Ar. Frie. 377 nach A. 1) und  $\omega$  ἄνδρες Ἀθηναῖοι. [Gerßdorf bei Schäfer z. Dem. 1 p. 130.] Ἀγαθὴς γυναικὸς ἐστὶν  $\omega$  Νικοστράτη, κρείττον' εἶναι τάνδρῳ ἀλλ' ὑπὲρκοον. Φιλῆμ. 185 (2). Οὐκ ἐπράχθη πῦρ, οὐδὲν  $\omega$  βλασφημῶν περὶ ἐμοῦ. Δη. 18, 82. Vgl. Ellendt Ver. Soph. II p. 987.

A. 3. In pathetischer Rede wird der Ausruf mit  $\omega$  auch auf leblose Gegenstände übertragen. [Beispiel 2 A. 5.]

A. 4. Ein adjektivischer oder mit einem Adjektiv verbundener Vocativ  $\mu$  zu gefügt pflegt diesem voranzugehen. Ὁ γρυλὸς  $\omega$  σοφὲ σὺ καλὰ ποιεῖ φαίνοσθαι. Πλ. Ἰππ. 290, d. Ὁ μέγα ἀγαθὸν σὺ τοῖς φίλοις Κύρε  $\omega$ ς παῖτ' ἡμε τοῖς θεοῖς ποιεῖς χάριν ὀφείλεις. Ξε. Κυ. 5, 3, 20.

A. 5. Ein Adjektiv kann auch bei dem Vocativ mit  $\omega$  [das doch wohl mit Unrecht von manchen als Artikel betrachtet wird, vgl. Fischer z. Weller I p. 317 u. Weller An. p. 565] dem Substantiv sowohl vorangehen als folgen, letzteres bei geringerer Betonung, so wie, wenn beide gleichsam ein Wort bilden:  $\omega$  Ζεῦ πατρί. [Herm. Big. 260, d.] Οὕτως  $\omega$  παῖ καλὲ ἐνέτρεψον. Πλ. Παῖδρ. 244, a. Ὁ κάκιστε ἀνθρώπων Ἀριαῖε καὶ οἱ ἄλλοι οὐκ ἀσγόνεσθε; Ξε. Ἀν. 2, 5, 39. Vgl. 2, 6—8. Auch zwei substantivische Begriffe können mit  $\omega$  im Vo. verbunden werden, wie  $\omega$  Κύρε βασιλεῦ Xen. Ἀγ. 8, 2, 17 und  $\omega$  Λακεδαιμόνιε Τιμόκρατες Hell. 7, 1, 13. Ferner:  $\omega$  ἐκ τοῦ ἀστεος ἄνδρες Xen. Hell. 2, 4, 40. vgl. Nisch. 3, 152.

A. 6. Vor beiden Begriffen ist dichterisch. Herm. z. Ar. Vollen 411.]

A. 7. Der Vocativ mit und ohne  $\omega$  wird nachdrucksvoller vorangestellt als eingeschoben.

A. 8. Bei den Vocativen Kommata zu setzen scheint nicht angemessen, da öfter Enklitiken folgen, wie μοι JI. T. 287, Eur. Or. 124 vgl. Schäfer, Jph. A. 615 vgl. 1446, σοι Nisch. Prom. 3, Jph. T. 336 vgl. Her. 1, 39, u. Plat. Ges. 683, b, wie ποῦ Men. 284 (291), [Dem.] 13, 12, u. öfter bei Epikern: eben so postpositive Partikeln, αὖ Plat. Phil. 51, b, τοίνυν Ges. 772, e. Doch setzen wir freilich die Kommata auch in andern Fällen, wo die Griechen ohne Pausen sprachen. Über diesen Fall waren die alten Grammatiker selbst uneinig. Spizner zu JI. T. 287. Vgl. Weller Homer. Bl. 1 E. 268 ff. 270. 294, R. E. A. Schmidt Beiträge 554, 562 f. u. Lobed., Pathol. gr. s. elem. II p. 326 f.

## § 46. Accusativ.

(F. A. Trendelenburg in Act. soc. gr. Lps. I p. 119 s.)

### I. Der Accusativ unabhängig.

1. Die eigentlichen Kasus sind ursprünglich von räumlichen Beziehungen ausgegangen, haben sich aber sehr früh nach allgemeinen Grundanschauungen sehr ausgedehnte Sphären gebildet.

[A. 1. In der Poesie, welche die antike Sprache am meisten erhielt, bezeichnet bei Ortsangaben, besonders Namen von Städten und Demeen, der bloße Ac. die Richtung: wohin? Τὰ κακῶς οἴκους ἐσελθόντ' ἐκ ἔχει σωτηρίαν. Eu. Cr. 364, 12. [Über Jtai. 8, 24: οὐ μὲν εἰς τὴν χεῖρα vermuten Dobree und Weller εἰς εἰς. vgl. z. Th. 8, 38, 1.] Der Ge. bezeichnet das Befinden an einem Orte: wo? Ἀργεὸς τὴν Ἀχαιῶν. Ὀμ. γ. 251. (vgl. Dial. § 46, 1, 1.) Den Begriff des Woher erhält der Ge. erst durch die Verbindung mit einem Verbum der Bewegung.

A. 2. Die Prosa hat sich der lokalen Bezeichnungen durch die bloßen Kasus fast durchgängig entäußert, am allgemeinsten rücksichtlich des Ge. und Ac. Das Woher wird bei örtlichen Begriffen meist durch ἐξ und ἀπό mit dem Ge., bei persönlichen durch ἀπὸ, παρὰ mit dem Genitiv ausgedrückt; das Wohin bei örtlichen Begriffen meist durch εἰς, πρὸς und ἐπὶ mit dem Ac.,

ἐπί auch mit dem Ge. (vgl. § 68, 40, 3), bei persönlichen durch ἐπί, πρός, παρά und ὡς mit dem Ac.

II. 3. Auch das Wo wird in der Prosa am gewöhnlichsten durch eine Präposition ausgedrückt, vorzugsweise durch ἐν. Vgl. § 48, 1, 1. Allgemein üblich jedoch ist der bloße Da. bei Namen attischer Dämonen: Μελίτῃ, Μαραθῶνι etc., neben ἐν Μ., doch nur ἐν Ἀθῆναις, wohl aber Ἀθήνησιν nach § 41, 12, 20. Καταγασταὶ κατ' Ἀθηνῶν γεγονάσι ἐκ τῆς Μαραθῶνι μάχης καὶ τῆς (ἐν) Σαλαμῖνι ναυμαχίας. Ia. 5, 147. [s. Th. 1, 73, 3. Cobet Var. L. p. 201 u. Nov. L. p. 95 s.]

II. 4. Ausnahmsweise finden sich eben so einige Dative nicht attischer Orte mit einer adverbialen Endung verbunden. (Ἰσχυόμετο τὰ τρόπαια, τὰ τε Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι καὶ Πλαταιαῖς. Plat. Menex. 245, a.) Ἐνίκτην Ἰσθμοῖ καὶ Νεμεα. Ph. 19, 63 vgl. Plat. Ph. 205, c. Κινήσουσι τὸν Ἰσθμῶντιον ἢ Δελφοῖς χορημάτων. Thuf. 2, 143, 1. Allein eb. 5, 18, 10 ist Ἰσθμοῖ für Ἰσθμῶν zu lesen, vgl. Ar. Ph. 1131, Xen. Hipp. 3, 1.]

II. 5. Über die isolaten Suffixa § 41, 12 II. 12 ff.

2. Der Accusativ scheint ursprünglich ein Erstrecken im Raume und demnachst auch in der Zeit bezeichnet zu haben.

3. Daher steht er, unabhängig gesetzt, als Maßangabe, so wohl räumlich von der Länge als zeitlich von der Dauer. [Auch dieser Ac. kann beim Passiv No. werden.] Ἀπέχει ἡ Πλάταια τῶν Θιβῶν σταδίους ἑβδομήκοντα. O. 2, 5, 1. Μεγαρα ἀπέχει Συρακοσίων οὔτε πλοῦν πολὺν οὔτε ἑδόν. O. 6, 49, 3. Ὀλίγοι στόλοι μεγάλοι πολὺ ἀπὸ τῆς ἐαυτῶν ἀπάραντες κατώρθωσαν. O. 6, 33, 5. — Αἱ σπονδαὶ ἐνιαυτὸν ἔσονται. O. 4, 118, 7. Ψευδόμενος οὐδεὶς λανθάνει πολὺν χρόνον. Με. μο. 547. Ὡ πότνι' Εἰρήνη, παράμεινον τὸν βίον ἡμῖν. Ar. Eir. 1108. Ἡμέρα ἀρξάμενοι τρίτῃ, ταύτην τε εἰργάζοντο καὶ τὴν τεταρτὴν καὶ τῆς πέμπτης μέχρι ἀρίστου. O. 4, 90, 3. [Τρεῖς μῖνες ἑτεροεάρχηντό μοι. Ar. 50, 23.] Über diesen Ac. bei σπένδεσθαι s. Th. 6, 7, 2.

II. 1. Mit Ordinalzahlen bezeichnet der temporale Ac. nicht nur die Dauer, sondern auch den Tag, (Monat oder das Jahr) der (oder das) von dem laufenden, diesen (oder diejes) mitgezählt, der (oder das) so viele mal als die Zahl angiebt, also: x — 1: τρίτῃ ἡμέρᾳ vorgestern. In beiden Fällen wird häufig ὅτε (ἥδη) unser jetzt hinzugefügt: jetzt seit, jetzt vor. Πρωταγορας τρίτῃ ἡμέρᾳ ἐπιδεδυμήκεν. Il. Ilw. 309, c. Συναχῶς ἔτος ἥδη τρίτον τοῦτ' στρατηγεῖ. Ai. 2, 149. — Καὶ γὰρ καὶ τρίτῃ ἡμέρᾳ το αὐτὸ τοῦτο ἔπραττον. Ze. Ky. 6, 3, 11. Ἀπὸ γὰρ Φίλιππος ὑμῖν τρίτον ἢ τέταρτον ἔτος τοῦτ' Ἡραίων τεύχος πολιορκῶν. Ar. 3, 4. Ἐξήλθοντες ἔτος τοῦτ' τρίτον εἰς Πάνακτον. Δη. 54, 3.

II. 2. In ähnlicher Weise stehen absolut viele Accusative von Substantiven oder substantivierten Adjektiven, die eine Zeit oder eine numerische Folge ausdrücken, wie το λοιπὸν fernerhin und übrigenz (dagegen τὸ λοιπὸν künftig, im Bereich der Zukunft, nicht wie jenes von ununterbrochener Folge vgl. § 47, 2, 3 u. Hermann z. Big. 26, πολλά [Heindorf z. Plat. Phaid. 61, c] und πολλά [Lex. Plat. u. d. B.] häufig, τα πολλά mehrenteils [Heind. z. Pl. Soph. 218, b], (τῶν) ἀρχῶν (regelmäßig mit einer Negation) von vorn herein, überhaupt [Hermann z. So. Ant. 92 u. Big. 67 u. Vennep z. Phal. p. 82], τὴν πρώτην anfangs [vgl. § 43, 3, 9], (τὸ) τέλος i. Th. 5, 50, 4], (τὸ) τέλος, τὸ τελευταῖον und τὰ τελευταῖα zuletzt, endlich [Dobed z. So. Ai. 301], πρῶτον zuerst, erstens, primum, τὸ πρῶτον zum ersten Male oder anfangs, primo,

πρότερον *früher*, τὸ πρότερον *das vorige Mal* [ζ. *Th.* 1, 59], (τὸ) δεύτερον, τρίτον *ic. Bgl.* ποτὶ § 50, 5, 13. Τὰ ἐπιπύδεια οὔτε τὸ αὐτίκα ἐκ εἶχον οὔτε τὸ λοιπὸν ἐτι ἐμελλον εἶναι. *Th.* 7, 60, 1. Τὸ λοιπὸν ὁ μὲν ἵρχεν, οἱ δ' ἐπείθοντο. *Ξε. ἀν.* 2, 2, 5. (Ὁν ἂν προδιδόντα λαμβάνωσι, πῶς οὐδείς ἂν σπείσαιτο τοῦ λοιποῦ. *Ξε. Ἐλ.* 2, 3, 29.) Ὁ Δάμων τῷ Προδίκῳ πολλὰ πλησιάζει. *Πλ. Λάχ.* 197, e. Οἱ Λακεδαιμόνιοι μεταστραπεδευόμενοι πυκνά. *Ξε. Λακ. π.* 12, 5. Κακὸν βίον οἱ τῶν πλουσίων καὶ ὀφείλων παῖδες τὰ πολλὰ ζῶσιν. *Πλ. νό.* 695, e. Λυπηρότερον ἐκ βασιλείας ἰδιώτην φανῆναι ἢ (τὴν) ἀρχὴν μὴ βασιλεύσαι. *Ξε. ἀν.* 7, 7, 28. Πείσονται τοῦθ' ἱκανὸν προλαβεῖν ἡμῖν εἶναι τὴν πρώτην. *Δτ.* 3, 2. Πολλῶν λόγων γενομένων τέλος οὐδὲν ἐπράχθη. *Th.* 5, 50, 4. Πρῶτον τὴν πρῶτην ἔτεμον ὥσπερ τὸ πρῶτον. *Th.* 7, 42, 6. Ἐδοξε πρῶτον ἐς Χίον ἐπὶ πλεῖν, τὸ τελευταῖον δὲ ἐς Ἑλλήσποντον ἀφικέσθαι. *Th.* 8, 8, 2. Ἡ Σικελία πρότερον Τρινακρία ἐκαλεῖτο. *Th.* 6, 2, 3. Ἡ νόσος τὸ δεύτερον ἐπέπεσε τοῖς Ἀθηναίοις, παρέμεινε δὲ τὸ μὲν ὕστερον οὐκ ἔλασσον ἑαυτοῦ, τὸ δὲ πρότερον καὶ δύο ἔτη. *Th.* 3, 87, 1. Τάδε δεῖ ὑπάρξαι τῷ ἡρωϊκῷ, πρῶτον μὲν ἐλεύθερον εἶναι, δεύτερον δ' ἀπὸ τῶν προγόνων κερχεσίαν τινὰ αὐτῷ πρὸς τὸν δῆμον ὑπάρχειν, τρίτον σάφρονα καὶ μέτριον γρηθὴ πεφυκέναι αὐτόν, τέταρτον εὐγνώμονα καὶ δυνατόν εἶπαι, πέμπτον ἀνδρεῖον εἶναι τὴν ψυχὴν. *Αλ.* 3, 169.

**Α. 3.** Verwandter Art sind eine Anzahl von Accusativen, die den Inhalt oder Gehalt bezeichnen, wie τὸ σύμπαν im ganzen, überhaupt [ζ. *Th.* 6, 37, 3], (τὸ) μέγιστον zumieist, vor allen Dingen [ζ. *Th.* 1, 142, 1. 2, 65, 1], τὸ ἐλάχιστον wenigstens, ταῦτο τοῦτο eben so [Stallbaum ζ. *Plat. Symp.* 178, e], τὸ ἐναντίον, τάναντία umgekehrt, ἐπὶ τούναντίον gerade umgekehrt, πᾶν τούναντίον ganz im Gegenteil, ἀμφοτέρωτ' auf beide Arten [ζ. *Th.* 1, 13, 4], οὐδέτερον auf keine von beiden Arten. *Bgl.* § 57, 10, 11 u. 12. Λέγεται τὸ ξύμπαν τρίς γεγενῆσθαι τὸ ρεῦμα ἐκ τῆς Αἰωνης. *Th.* 3, 116, 2. Τὸ ξύμπαν γινώσκε ἀναγκαῖον ὅν ὑμῖν ἀνδράσιν ἀγαθοῖς γίνεσθαι. *Th.* 7, 77, 7. Σαυτοῦ ἕνεκα τὸ μέγιστον ποιεῖ τοὺς λόγους. *Πλ. πολ.* 528, a. Πρῶτον καὶ μέγιστον οἱ θεῶν ἡμᾶς δοκοῦσι κωλύουσιν. *Ξε. ἀν.* 2, 5, 7. Ἐγὼ μὲν ἐν ἐνὶ πλοίῳ πλεῖν, ὁμοῖς δὲ τοῦλάχιστον ἐν ἑκάτῳ. *Ξε. ἀν.* 5, 7, 8. Ἐάν θεομοθέτην ἔβριστη τις, ἀτιμος ἔσται, καὶ πάλιν γε τὸν ἀρχοντα ταῦτό τοῦτο, εἰάν ἐστεφανωμένον πατάξῃ τις ἢ κακῶς εἴπῃ, ἀτιμος. *Δη.* 21, 32. Τὸ ἀγαθὸν διώκοντες καὶ βαδίζομεν, ὅταν βαδίζωμεν, καὶ τὸ ἐναντίον ἔσταμεν, ὅταν ἐστῶμεν τοῦ αὐτοῦ ἕνεκα, τοῦ ἀγαθοῦ. *Πλ. Γοργ.* 468, b. Οὐκ αὐτὸ τούναντίον παροικοδομεῖν εἰσώθαμεν; *Δτ.* 55, 17. Τόδε μοι εἶπέ, εἰ λέγονται Ἀθηναῖοι διὰ Περικλέους βελτίους γεγονέναι ἢ πᾶν τούναντίον διαφθαρῆναι ἐκ' ἐκείνου. *Πλ. Γο.* 515, e. Πείθωμεν ἢ χάρισιν ἢ δόροις ἢ ἀμφοτέρωτ'. *Πλ. Λάχ.* 187, a. Ἐπιθυμοῦντα ἔστιν ἐνίοτε μὲν ὀφελίμως ἐπιθυμεῖν, ἐνίοτε δὲ βλαβερῶς, ἐνίοτε δὲ μηδέτερα. *Πλ. Λυσ.* 221, b.

**Α. 4.** Gleichartige Accusative sind τί was, warum? ὅτι weshalb? τοῦτο und ταῦτα datum. Τί τοὺς ὁμολογούντας ἐχθροὺς ἔχοντες ἐτέρους ζητοῦμεν; *Δη.* 14, 11. Ἠρωτῶντο δ, τι ἴχοιεν. *Ξε. Ἐλ.* 4, 5, 9. Τοῦτ' ἐγὼ ἀφικόμεν, ὅπως εὖ πράξαιμί τι. *Σο. ΟΤ.* 1005. Ἡμέτερα αὐτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγειν, ταῦτα δὴ αἰσχυρόμεθα τοῦσδε. *Πλ. Λάχ.* 179. Αὐτὰ ταῦτα νῦν ἴχομεν. *Πλ. Πρωτ.* 310, e. [Nicht so findet sich δ in der Handsch. Götting ζ. *Ar. Pol.* p. 295.]

**Α. 5.** Etwas verschieden sind τὸ λεγόμενον nach dem Sprichworte, πρόφασιν vorgeblich [vgl. § 48, 15, 17 u. ζ. *Th.* 3, 111, 1. 5, 53, 1], πάντα (τοῦτον τὸν) τρόπον *ic. auf jede, diese Weise, dīkhn* (τινός) nach der Weise, χάριν (τινός, dem Ge. gew. nachgestellt, wie auch δίκην vgl. jedoch *Herz.* ζ. *Big.* 11) aus Gefälligkeit, wegen, προῖκα und ὁμαρῶν *ic.* Τα μεγάλα πάντα ἐπισφαλῆ καὶ τὸ λεγόμενον τὰ καλὰ τῷ ὄντι χαλεκά. *Πλ. πολ.* 479, d. Ἀθηναῖοι πολλῇ στρατιᾷ ὀρμηντο, πρόφασιν μὲν Ἑγεστιάων συμμάχια, τὸ δὲ ἀληθές Σικελίας ἐπιθυμία. *Th.* 6, 33, 2.





Πάντα πρὸν οὐχ οἶόν τε ἄνθρωπον εἶναι. Ξε. ἀπ. 4, 6, 7. Ἄν εὖ φρονῆς. τὰ πάντα γ' εὐδαίμων ἔσθ'. Μέ. μο. 649.

A. 5. Verschieden (von A. 4) ist der Fall, wo mit einem Nomen nach der Analogie des zugehörigen Verbums ein transitiver Ac. verbunden wird, wie regelmäßig mit ἔξαρκος (mit dem Ge. Jsofr. 21, 3). Ἔστι τις Σωκράτης τὰ μετέωρα φροντιστής. Πλ. ἀπ. 18, b. Ἐπιστήμονες ἦσαν τὰ προσήκοντα. Ξε. Κυ. 3, 3, 9. Ἐξαρκοί εἰσι τὰ ὁμολογημένα. Ἰσαῖ. 5, 26. τῇ μαρτυρίᾳ 3, 21. Sgl. § 47, 26, 3.]

A. 6. Mit Adjektiven kann ein stamm- oder sinnverwandter Ac., durch ein Object näher bestimmt, verbunden werden. Ὑπῶμεν τοὺς πολλοὺς κακοὺς πᾶσαν κακίαν. Πλ. πολ. 490, d. Οἱ θεοὶ ἀγαθοὶ εἰσι πᾶσαν ἀρετήν. Πλ. πολ. 900, d. Sgl. Πλ. Μέν. 93, e; ἀπολ. 22, e. Ἀτίμους ἐποίησαν ἀτιμίαν. Θ. 5, 34, 2. [Ὁ τῷ ὄντι τύραννος τῷ ὄντι δοῦλος τὰς μεγίστας θωπείας καὶ δουλείας. Πλ. πολ. 579, d. Θηριώδη δειλίαν δειλὸς Ἀριστοτ. Ἠθ. Πολ. 6, 5 u. Ἠθ. Νικ. 7, 5, 6. vgl. z. Th. 5, 9, 7 u. Lobed z. So. Ai. 1035.]

A. 7. Öfter geschieht ebendies bei Verben nach folgendem allgemeineren Sprachgesetze.

## II. Accusativ des Inhaltes.

5. Häufiger als in andern Sprachen wird im Griechischen mit Verben aller Art ein stamm- oder sinnverwandter Ac. verbunden, sowohl, wo er als transitives Object dasteht, als wo er den Gegenstand bezeichnet, über den als ihren Inhalt die Handlung sich erstreckt: Ac. des Inhaltes. [Lobed Paralipp. p. 501 ss.]. Δεῖ τὴν στρατιωτὴν φοβεῖσθαι τὸν ἄρχοντα, εἰ μέλλει φυλάξαι τὴν φυλάξιν. Ξε. ἀν. 2, 6, 10. Ἀθήνησιν ὁ δῆμος ἐστὶν ἄρχων τὰς ἀρχάς. Ξε. πολ. Αθ. 3, 13. — Πεσεῖσθ' αἰμῶς πτώματ' οὐκ ἀνασχετά. Αἰσχ. Προ. 919 (923). vgl. Πλ. Λαχ. 181, b. Οἱ ἐρῶντες ἐθέλουσι δουλείας δουλεύειν οἷας οὐδ' ἂν δοῦλος οὐδεὶς. Πλ. συ. 183, a. Ἀτύχημα οὐδὲν ἔλαττον ἤτύχησαν ἢ τὸ ἐξ ἀρχῆς πονηροῖς ἀνθρώποις συμμῖξαι. Δη. 32, 11. — Ζήσεις βίον κράτιστον, ἢ θυμοῦ κρατῆς. Μέ. μο. 186. Θεοῦ βίον ζῆν ἀξιοῖς ἄνθρωπος ὢν: Εὐ. ἀποsp. ἄδ. 45 (1060). Ποῖος ἂν εἴη θάνατος καλλίων ἢ ὃν ἂν κάλλιστά τις ἀποθάνοι; Ξε. ἀπ. 4, 8, 3. — Ἰατροὶ δεινότατοι ἂν γένοιτο, εἰ αὐτοὶ πάσας νόσους κάμοιεν. Πλ. πολ. 408, d. Ἐκδήμους στρατείας πολὺ ἀπὸ τῆν ἐαυτῶν οὐκ ἐξήεσαν οἱ Ἕλληνες. Θ. 1, 15, 2. Lobed z. So. Ai. 290. [Τὸν ἱερὸν πόλεμον ἐστράτευσαν. Θ. 1, 112, 3. Ἡ Κέρκυρα αὐτάρχη θέσιν ἔκειτο. Θ. 1, 37, 2. Τὸν τῇ πόλει δεῖ συμφέροντα γάμον μνηστεύειν ἕκαστον. Πλ. νό. 773, b.] Über solche Accusative bei Passiven § 52, 4, 7 f. (B. Schneidawind, über den Acc. d. Inhaltes. Birmasens 1886.)

A. 1. Es wäre eine Tautologie, wenn der Ac. bloß denselben Begriff wie das Verbum und nicht mehr enthielte. Unstatthaft wäre mithin schlechtweg βασιλεῖαν βασιλεύειν, πόλεμον πολεμεῖν für das bloße βασιλεύειν und πολεμεῖν oder πόλεμον ποιεῖσθαι. Unanstößig aber ist ein solcher Ausdruck, wenn eine nähere Bestimmung dem Ac. beigefügt wird: ἡ πόλις κοινὸν πόλεμον πολεμεῖ (Ξε. Ἱέρ. 2, 8), oder der Ac. dem allgemeineren Begriffe des Verbums eine bestimmte Sphäre zuweist. [Lobed Paralipp. p. 503 ss.] Οἱ Κορυφαῖται φόρον τοῖς Σινωπεῦσιν ἔφερον. Ξε. ἀν. 5, 6, 7. Τοῖς Πανα-



θηναίους ἐν ὅπλοις τῶν πολιτῶν οἱ τὴν πομπὴν πέμψοντες ἄνθρωποι ἐγίνοντο. Θ. 6, 56, 2. Χρήματα βούλεται λαβεῖν ἢ ἀρχὴν ἀρξαι. Πλ. συ. 183, α. Ἀπείρηκα ἔστ' φυλακὰς φυλάττων. Σε. ἀν. δ, 1, 2.

II. 2. In manchen Fällen gilt als nähere Bestimmung des Ac. der Artikel. Οὐκ ἀνὴρ -ενος μὴ οὐ τέχνην μάθων δύναται' ἀν ἀσφαλῶς ζῆν τον βίον. Φιλῆ. 83 (213), 4. Εἰς τὸν πόλεμον πολεμεῖν Thuf. 8, 58, δ, vgl. 1, 1, 1, δ. ἢ den vorliegenden Krieg; τοὺς ἐπαινοὺς ἐπαινοῦσι καὶ τοὺς φόβους φεγοῦσιν Plat. Gorg. 483, δ. ἢ die bezüglichen, eben vorkommenden; ja selbst der Plural, da z. B. -όλεμοι mehrere Kriege bedeutet, wie Xen. Hier. 2, 12, wo jedoch nach Lobed eb. p. 510 das Relativ das Epitheton ersetzen konnte, γάμους ἐγχευαν Her. 4, 145, 2. Εἰς ἐπιτηράρχου τριηραρχίας Dem. 45, 85, γρή με δικάζειν δίκας Nr. Wezp. 414. Komisch steigend ist λῆρον ληροῖς Nr. Thesm. 880, Plut. 517, wie μανίας μανέσθε Thesm. 793. Doch findet sich auch τί μόχθον μοχθεῖς, Eu. And. 134, μοχθοῦσι μόχθους Andromeda 8 (132), ὕβριν, ὕβρεις ὕβριζειν Balafr. 247, 1297, Herf. 708, 741, χάριν χαρίζου καθ' ὅσον ισχύεις θυμῷ. Μέ. μο. 635 und ῥῶον βίον ζῆς, ἀν γυναῖκα μὴ τρέφης eb. 468, wo vielleicht ῥῶον zu lesen ist. [Vgl. Lobed eb. p. 505 a.]

II. 3. Der Dativ erscheint vielfach in ähnlichen Verbindungen, aber qualitativ, während der Ac. kein den Inhalt bezeichnet, also ὁδόν, δρόμον die Wege- oder Bahnstrecke; ὁδῷ auf einem Wege im Gegensatz zu unterwegs Terrain [z. Xen. An. 3, 4, 30; zu Lande z. Th. 2, 97, 2], δρόμῳ durch, im Laufe. So γάμον γαμῖν mit Bezug auf den Gegenstand, γάμῳ γ im Gegensatz zu einer andern Verbindung. Οὐ γὰρ τεθνήσκουσιν, ἀλλὰ τὴν αὐτὴν ὁδὸν ζῆν πασὶν ἐλθεῖν ἐστ' ἀναγκαῖως ἔχον προεληλύθασιν. Ἀντιφάνης 53. Ἐπορεύετο τῇ ὁδῷ ζῆν αὐτὸς ἐποιήσατο. Θ. 2, 98, 1. Ἐλαυνε τὸν σαντοῦ δρόμον. Ἀρ. νε. 25. Ὀρώμεν πάντα αἰεὶ ἰόντα δρόμῳ καὶ τρέχοντα. Πλ. Κράτ. 397, d. Τοὺς παρὰ τοῖς ἐμφορῶν εὐδόξους γάμους γρή γαμῖν. Πλ. νό. 772, α. Γάμῳ γεγαμηκῶς τὴν ἐμὴν μητέρα ἐτέρῳ εἶχε γυναῖκα. Δη. 39, 26. Ἀνδρὸς οὐκ ἀξίον δειλὸν κεκληθῆναι καὶ νοσεῖν αἰσχροῦ νόσον. Εὐ. Φρίξ. 13 (826). Μηδ' αὖτε ἔργοι ἀντήκεσσι πονηρία νοσεῖν Ἀθηναίους. Σε. ἀπ. 3, 5, 18. [Hermann z. So. Phi. 281 u. Lobed Paralipp. p. 510, 523 ff.]

II. 4. Nach dieser Analogie werden häufig substantivierte Neutra im Ac. gesetzt, wo wir bald Adverbia bald Präpositionen gebrauchen. So ὑβρίζειν δεινὰ wie δεινὴν ὕβριν ὑβρίζειν, δεισθαι μέτρια wie μετρίαν δέησιν δεισθαι κ. ἥλλοντο ὑψηλὰ καὶ κορυφῶς. Σε. ἀν. δ, 9, 5. Ἀπαντα δουλεύειν ὁ δοῦλος μανθάνει. Μέ. 359 (370). Φεῖ, φεῖ τὸ νικᾶν τᾶνδ' [τὰ ἐνδοκ] φε καλὸν γέρας, τὰ μὴ δίκαια δ', ὡς ἀπανταχοῦ κακόν. Εὐ. ἀποσπ. δ. 13 (1021). — (Ὁ πανταχοῦ τὸ φρόνιμον ἀρμόττει παρὸν, καὶ συμμαρῆναι δ' ἐνία δεῖ. Μέ. 410 (421). Ἡ πόλις βραχέα ἦσθεῖσα μεγάλη ζημιώσεται. Θ. 3, 40, 2. — Οὐκ ἔστιν ὅστις πάντ' ἀνὴρ εὐδοκίμοι. Νικόσ. 28. Ἀπαντ' ἐρίζεις καὶ ἐυνίης οὐδε ἐν. Στ. 35, 6. — Οἶκος ἐν ᾧ τὰ πάντα πρωτεύει γυνή οὐκ ἔστιν ὅστις πάποτ' οὐκ ἀπώλετο. Μέ. 473 (484) 3. Δεῖσομαι καὶ δίκαια καὶ μέτρια ὕμνων, βοηθήσαι μοι τὰ δίκαια. Δη. 38, 2. Οὐκ ὠφελῶ σε τὰ ψευδῆ ἐπαινῶν. Σε. ἀπ. 2, 6, 37. Τὰ ἐναντία στρέφεται ἔφευγον. Σε. ἀν. 4, 3, 32. Προσέχετε ἡμῖν τὰ μέγιστα. Θ. 6, 84, 2. — Τὰ μηδὲν ὠφελοῦντα μὴ πόνει μάτην. Αἰσχ. Προ. 44. Εὐσέβει τὰ πρὸς τοὺς θεούς. Ισ. 1, 13. [Nachweisungen in den Neg. z. Kr. 8 Ausgaben unter Accusativ.]

II. 5. Bei den Verben des Nutzens und Schadens erscheint selten μάλα κ. [z. Th. 6, 92, 4], gewöhnlich μέγα, μεγάλα, πολλά κ. Κινδύνων οὔτοι σπανιώτατοι οἱ ἀν' ἐλάχιστα ἐκ τοῦ σφαλεῖναι βλάπτοντες πλείστα δια το εὐτυχῆσαι ὠφελῶσιν. Θ. 7, 68, 3. vgl. Neg. z. Th. u. βλάπτειν u. ὠφελεῖν.

II. 6. Seltener als der Plural findet sich auf diese Weise der Singular substantivierter Adjektive, am gewöhnlichsten in gewissen feststehenden Formeln, zum Teil neben dem Plural. So μέγα und μεγάλα δύνασθαι viel vermögen, mächtig sein [Kr. z. Her. 5, 97, 1.]; μέγα (selten μεγάλα) μείζον,

μεῖζον εἶναι τοῖς; sein [neben] μεῖζον auch πλέον z. Xen. An. 6, 1, 18. vgl. Lobed z. So. Ai. 1120]; μέγα (σμικρὸν) φθέγγεσθαι, λέγειν, βοᾶν z. laut (leise) reden, ἰσχυρεῖν; daneben μέγα und μεγάλα λέγειν groß-sprechen [Lobed eb. 386]; πολὺ νικᾶν, κρατεῖν z. ἐντρίχθιεν siegen [Xr. z. Hec. 5, 1, 2, neben πολλῶ § 48, 15, 12], ἡδύ, κακὸν εἶναι gut, ἰσχυρὸς εἶναι; εἶναι, ἀμύλλω, ὑπερον, ὑπέρτα βλέπειν, ὁρᾶν, ἀκούειν ἰσχυρῶς, ἰσχυρῶς z. sehen, hören. Οὕτως ἂν κακῶς τις ποιῇ φοβεῖσθαι δεῖ μὴ ποτε μέγα δυ-πεσθῶσιν. Σε. 'Ελ. 6, 5, 40. Ἡ φρονεῖν ἐλάσσονα ἢ δύνασθαι σε δεῖ μέγιστα Πλουτ. ἀποφθέγμ. Λακων. p. 232. Θάρσει, τό τοι δίκαιον ἰσχυρεῖς μέγα Εὐ. Δικ. 2 (338). — Ὅτι εὐτυχεῖς μάλιστα μὴ φρόνει μέγα. Μέ. μα. 432. Καλὸν φρονεῖν τὸν θνητὸν ἀνθρώποις ἴσα. Σο. ἀποσπ. 311 (220). — Μέγα φθέγγεται καὶ βλακτερίαν φορεῖ. Δη. 37, 52. Τῷ φωνῇ μέγα ἔλεγεν Πλ. Πρω. 310, d. Ἰσχε στόμ', ὥς μὴ μέγα λέγων μεῖζον πᾶσι Εὐ. 'Ηρ. μ. 1244. Μὴ μεγάλα λῖαν λέγε. 'Αρ. βα. 335. — Οὐκ ἂν λαλῇ τις μικρὸν, ἐστὶ κόσμιος. Φιλῆ. 5, 1. — Καλὸν τι δοκεῖ εἶναι τὸ πολὺ νικᾶν. Σε. 'Ιέρ. 2, 16. — Ὅξυ ὁρᾶ καὶ ἀκούει Πλ. νό. 661, b. Διπλοῦν ὁρᾶσιν οἱ μαθόντες γράμματα. Μέ. μο. 657. Πολλὰ δξύτερον μεμνόντων ἀμβλύτερον ὁρῶντες πρότεροι εἶδον. Πλ. πολ. 595, e. Νέος ἂν τις ἄνθρωπος τὰ τοιαῦτα ἀμβλύτατα αὐτὸς αὐτοῦ ὁρᾶ, γέρων δὲ δξύ-τατα Πλ. νό. 715, d. — Μύρψ δ' ἀλειψάμενος καὶ δοῦλος καὶ ἐλεύθερος εὐδὲς ἔκαστος ὁμοῖον εἶναι. Σε. συ. 2, 4. Ὅζειν ἐδόκει τοῦ ἀρτου κάκι-στον. Λυ. 6, 1. [Mehr poetisch ist μέγα εὐδαίμων Xen. Xyr. 5, 1. 28 u. a. vgl. Dial. Gr. § 46, 6, 7.]

§ 7. Doch findet sich auch außer diesen und analogen Verbindungen in und wieder der Singular, selbst mit dem Artikel [z. Th. 7, 24, 3 vgl. Xen. An. 3, 1, 38.] Πᾶς ἐκὼν Ἐρωτι πᾶν ὑπηρετεῖ. Πλ. συ. 199, c. Τὰ μέγιστα ὠφελοῦντα μὴ πόνει μάτην. Αἰσχ. Προ. 44. Σωκράτης δίκαιος ὥς ὥστε βλέπτειν μὲν μηδὲ μικρὸν μηδένα, ὠφελεῖν δὲ τὰ μέγιστα καὶ γραμένους ἑαυτῶ. Σε. ἀπ. 4, 8, 11. Σμικρὸν φροντίσατε Σωκράτους, καὶ δὲ ἀληθείας πολὺ μᾶλλον. Πλ. Φαίδ. 91, c. Ἐνόμιζον τὴν ἐυμαχίαν μέγιστον ἂν σφᾶς ὠφελήσιν. Θ. 5, 82, 4. Ἐτόλμησε ψεύσασθαι πάντων δεινότατον. Δη. 27, 53. Ἐᾶσαι χρή τοὺς ἀνδρας τὸ μέτριοι ἐποιοιμήθηναι. Σε. Κυ. 2, 4, 26.

§ 8. Als ähnliche Accusative zu betrachten sind auch die Neutra der Komparative und Superlative als Adverbia (beide ohne Artikel) vgl. § 23, 9; im Komparativ der Singular, da hier leichter als beim Superlativ eine zusammengefaßte Einheit denkbar ist. Τοῦ ὑπὸ σοῦ κριθέντος χαλεπώτατα ζῆν χαλεπώτερον ἐτι ζῆν ὁ τυραννῶν. Πλ. πολ. 579, d.

§ 9. In gleicher Weise (wie § 4 ff.) werden auch Accusative substantivierter Neutra der Pronominaladjektive gebraucht, so wie ἐν und οὐδέν, wo wir meist ein Adverbium oder eine Präposition gebrauchen: οὐδέν φρον-τίζω ἑμὲ μετ' ἐμὲ gar nicht (vgl. § 47, 11, 4), χαίρω τι freue mich über etwas, γράμμι τι gebrauche irgend wie oder wozu, wie auch der Grieche χρῆσθαι πρός, ἐπί, εἰς τι sagt. Τί τῆσθην ἄξιον χαιρεθδόνος; 'Αρ. 'Αγ. 4. Τί χρήσαιο ἂν τις ἰσχυρῶ ἢ ἀνδρείῳ μὴ σώφρονι; Σε. Κυ. 8, 1, 16. Τῷ σκέψαι τόδε χρῆσώμεθα. Πλ. Φιλ. 36, c. Τοῦτο μὴ ἀνάγκαστέ με. Πλ. πολ. 473, a. Ἡμῶν οὐδέν κήδεσθαι οὐδέ τι φρον-τίζειν εἰκας. Πλ. πολ. 344, e. Ἐν τούτῳ ἀμφισβητοῦμεν. Πλ. Γο. 472, d. — Οἱ ὁλωλότες οὐδέν νοσοῦσιν οὐδέ κέκτηνται κακὰ. Εὐ. Φρίξ. 14 (830), 3. Δεῖ ταῦτά λυπεῖσθαι καὶ ταῦτά χαίρειν τοῖς πολλοῖς. Δη. 18, 292. Ταῦτά δ' ἀχθονται βροτοί, εἰς γῆν φέροντες γῆν. Εὐ. 'Ψψ. 6 (757), 4. Ἐπείσθητε δ' δεόμεθα. Θ. 1, 35, 2. Ἰάσων ἱκανὸς ἦν καὶ κατὰ ἀπὲρ ἡμέραν χρῆσθαι. Σε. 'Ελ. 6, 1, 15. Λιμῶ δσαπερ δψω δια-χρήσθε. Σε. Κυ. 1, 5, 12. Vgl. z. Th. 1, 3, 4 u. Reg. u. Ac. Andres § 48, 15, 11. 13 u. 14. [Über das adverbiale ὅμοια z. Th. 1, 25, 4 u. Ισα 3, 14.]

§ 10. Dieser Ac. ist mehrfach verwandt mit dem § 4 erwähnten. Man vgl. χρῆσθαι τι, εὐδαμονεῖν πάντα mit χρήσιμός τι, εὐδαίμων πάντα u. a.

Α. 11. Ver -βάττειν findet sich nicht bloß εὖ, κακῶς in der Bedeutung glücklich, unglücklich sein, sondern ähnlich auch der Acc. substantivierter Adjektive und Pronominaladjektive. [Ar. z. Xe. An. 6, 2, 8 lat. A.] Οὐκ εὐτυχοῦντας εὖ δοκῶ πράξειν δεῖ. Εὐ. Έκ. 283. Πῶς ἔχεις; τί πράσσεις. Εὐ. Όλ. 732. Προσδόκα δὴ θρῶν κακῶς κακὸν τί πράξειν. Εὐ. Έρ. μ. 728. Ἰδεῖσθαι μὴ τῶν παρόντων ἐπὶ χεῖρῳ πράξωσιν. Θ. 7, 71, 1. Δούλοι ἐσεσθε, ἵνα τὰ ἀριστα πράξητε. Θ. 5, 9, 7. (Πράσσει δὲ κόλαξ ἀριστα πάντων. Μέ. 222 (3), 16.)

6. Für den Acc. des Inhaltes kann auch der Gegenstand, auf den der Begriff desselben sich bezieht, eintreten, z. B. wie νικᾶν νίκην auch νικᾶν μάχην, wie θύειν θύματα auch θύειν Ἡράκλεια gesagt werden. Ὅσοι γαμοῦσιν ἢ γένει κρείσσους γάμους ἢ πολλὰ χρήματ' οὐκ ἐπίστανται γαμεῖν. Εὐ. Μελαν. 16 (504). Σιτισθε; δίδοτε τοῖς τὴν μάχην νικήσασι. Αἰ. 2, 80. Κύλων Ὀλύμπια ἐνενικήκει. Θ. 1, 126, 3. Νενικηκότα παγκράτιον αὐτὸν ἔκεν ἄγων. Ξε. συ. 1, 2. Ἐτερον ψήγισμα νικᾷ Δημοσθένης. Αἰ. 3, 68. Οἱ ῥιτορές εἰσιν οἱ νικῶντες τὰς γνώμας. Πλ. Γο. 456, a. — Πρῶτος εἰσεῖσιν ὁ τὸ στάδιον ἀμιλλησόμενος. Πλ. νό. 833, d. Ἡγωνίζοντο παῖδες μὲν στάδιον, δόλιχον δὲ Κρήτες, πάλην δὲ καὶ πυγμὴν καὶ παγκράτιον ἕτεροι. Ξε. ἀν. 4, 8, 27. Δημοτοκράτης γραφὴν ἠγωνίζετο παρὰ νόμων. Αἰ. 23, 100. — Τὰ Ἡράκλεια ἐντὸς τείχους θύειν ἐψηγίζεσθε. Αἰ. 19, 86. Ὁ πατὴρ γάμους ἐίστίασεν. Ἰσαί. 8, 18. Ἡξίουν αὐτοὺς συμμαχίαν ὁμνῖναι. Ξε. Έλ. 7, 4, 10. — Σχεδὸν τι μῶρῳ μωρίαν ὀφλισκάνω. Σο. Αντ. 470. [Ar. z. Xe. An. 1, 2, 10.]

Α. 1. Auch hier erscheint der Dativ in ähnlichen Verbindungen: durch, vermöge; daneben ἐν. Τυχάνω νενικηκῶς εὐανδρίῃ καὶ λαμπρόῃ καὶ τραγηδοῖς. Ανδ. 4, 42. Τὸ ἐν πολέμῳ νικᾶν πολλῶ εὐδοχέστερον ἢ πυγμῇ. Ξε. Ἰπρ. 8, 7.

Α. 2. Dieber gehören auch Ausdrücke wie προκαλεῖσθαι δίκην (Thul. 1, 39, 1 vgl. Ar. Ritter 796 vgl. z. Th. 4, 20, 1) neben π. ἐς δίκην; δίκην δίκην (Jf. 18, 5); απολογεῖσθαι δίκην (z. Th. 8, 109, 2); πρεσβεῖν εἰρήνην als Gesandter einen Frieden verhandeln (Jf. 4, 177, Dem. 19, 273, Aisch. 3, 80 vgl. 2, 136); σπένδεσθαι ἀναγκάσειν durch Vertrag Abzug auswirken (Thul. 3, 109, 2. 114, 2. 24, 3); ἡγεῖσθαι δόλον (Xe. An. 5, 4, 10. 6, 3, 10, Ryt. 3, 2, 28. 4, 2, 14 vgl. Ar. Frieden 1093); ἔναι τὴν μεσότητιν (Her. 7, 121), ἐξέειναι τὴν ἀμφιλόν (Ken. Hell 4, 2, 13), πορεύεσθαι ταῖον ἔργῳ, Ken. An. 4, 4, 1. 2, 5, 18); wie ähnlich τρέχειν δοεῖα, πρηνῆ, ιε. (Kant. 8, 1 vgl. 6, Her. 2, 24, Robert z. Co. An. 30 u. Vflugl. z. Eu. Hell. 532), ja auch ἔναι ὁρδίων ὁμαλές (Xe. An. 4, 6, 12); und nach dieser Analogie selbst δίκην, γραφὴν εἰσιέναι, εἰσελθεῖν (Jf. 18, 24. 38. 51, Dem. 18, 190. 21, 6. 28, 17. 34, 1. 37, 39.)

Α. 3. Auf diese Weise haben viele intransitive Verba transitive Bedeutung erhalten, wo wir meist eine Vorsilbe, be-, er-, ver-, gebrauchen. So πλεῖν θάλασσαν das Meer befahren, οἰκεῖν οἰκίαν ein Haus bewohnen oder (verwalten) eine Wirtschaft führen, σπεύδειν τι etwas (eifrig) betreiben, βιάζεσθαι τι etwas erzwingen, ἐρωτᾶν τι etwas erfragen, ὑπὲρ τι fragen, σιγᾶν und σιωπᾶν τι etwas verschweigen, ἀποκρίνεσθαι τι etwas beantworten ιε. Τίς κίνδυνος μέζων ἀνθρώποις ἢ χειμῶνος ὥρῃ πλεῖν τὴν θάλασσαν; Ανδ. 1, 137. (Οὐκ

τιν οἰκεῖν οἰκίαν ἀνευ κακοῦ. Σουσαρ. 1. Δεῖ γυναῖκα τὴν οἰκίαν εὖ  
 ἰκεῖν. Πλ. Μέν. 71, ε. — Γάμους ἔσοι σπεύδουσι μὴ πεπρωμένους  
 ἀπὸν ποιοῦσιν. Εὐ. Μελαν. 15 (503). Σπεύδει ἀσπούδαστ' ἐπὶ σοὶ διαιμῶν.  
 Ὡ. Ἰφ. Τ. 201. Σπουδάζομεν τὴν φρόνησιν καὶ τὰλλα πάντα τὰ καλὰ.  
 Πλ. Ἰπ. 297, α. (Τὴν παρασκευὴν ἅπασαν ἐπείγονται. Θ. 3, 2, 2)  
 λειστοάναξ προὔθυμήθη τὴν ἐρύμβασιν. Θ. 5, 17, 1. — Βιάσασθαι  
 βούλοντο τὸν ἐσπλουν. Θ. 7, 22, 3. — Τὴν ἡδονὴν ἐρωτῶ εἰ οὐκ  
 γὰθόν ἐστιν. Πλ. Πρω. 351, ε. Χαλεπὸν δοκεῖ τὸ ἀποκρίνασθαι τὰ  
 ρωτώμενα. Πλ. Ἀλκ. α. 106, b. Μαρτυρεῖν ἀκοὴν οὐκ ἔωσιν οἱ νόμοι.  
 ιγ. 57, 4. Ἀτὰρ σιωπᾶν τὰ γε εἰκαί' οὐ γρή ποτε. Εὐ. ἀδ. 16 (1024).  
 ἰκώπτεται τὸν λόγον ἡμῶν. Πλ. Φαῖδρ. 264, α. Τί ταῦτα δεῖ στένειν  
 περ δεῖ κατὰ φύσιν διεκπερᾶν; Εὐ. Ἰψ. 6 (757), 7.

Α. 4. Das Object transitiv gewordenen Intransitiva ist oft auch ein per-  
 sonlicher Begriff, z. B. μὴ σκώπτέ με. Αρ. βλ. 68. Αἰδεῖ τον θεόν.  
 Π. συ. 176, α. Θνητὸς πεφυκὼς μὴ γέλα τεθνηκότα. Μέ. μο. 670.  
 Πᾶς τις δακρύει τοὺς προσήκοντας φίλους. Εὐ. Φοῖβ. 10 (831), 3.  
 Die Uebersetzung ist dabei zuweilen abweichend. So bei ὀμνῶναι θεόν bei  
 einem Gotte schwören und analog ἐπιορκεῖν θεόν; βιάσασθαι ἄνδρας (ναῦς)  
 mit Gewalt verdrängen. Ταῦτα ὀμνυμί σοι τοὺς θεοὺς. Ξε. Κυ.  
 5, 4, 31. Θεὸν ἐπιορκῶν μὴ δόκει λεληθέναι. Μέ. μο. 253. (Μαρτύ-  
 ρομαι γὼν αὐτῇ τὴν θεόν. Πλ. Φιλ. 12, b. Βιασάμενοι τοὺς πολε-  
 μίους παρήλθον. Ξε. ἀν. 1, 4, 5.

Α. 5. Ähnlich haben manche Verba auf εὖ transitive Bedeutung er-  
 halten. Θερμάπειε τὸν δυνάμενον, ἤνπερ νοῦν ἔχει. Μέ. μο. 244. Δεῖ  
 μᾶλλον θωπεύειν πατρίδα χαλεπαίνουσαν ἢ πατέρα. Πλ. Κρίτ. 51, b.  
 Τὶ ἴδιον ἢ μηδὲνα ἀνθρώπων κολακεύειν; Ξε. Ἐλ. 5, 1, 14. Τοὺς  
 δουλοὺς σκεδόν τι οἱ δοῦλοι τὰ πολλὰ ἰατρεύουσιν. Πλ. νό. 720, d.  
 Πνευστὶας Πλείσταρχον ἐπατρόπειεν. Θ. 1, 132, 1. Ἰπώπτεισαν  
 ἀλλήλους εὖθις μετὰ τὰς σπονδὰς. Θ. 5, 35, 1. — Χρόνος διέρπων πάντ'  
 ἀληθεύειν φιλεῖ. Εὐ. Ἰπ. καλ. 15 (444).

Α. 6. Sogar viele Komposita, deren erster Teil ein Nomen ist,  
 nehmen häufig ihres Begriffes wegen einen Acc. zu sich. Τὰ δη-  
 μῶσια μισθοφοροῦντες χρήματα ἰδίᾳ σκοπεῖσθ' ἕκαστος δ, τι τις κερδανεί.  
 Αρ. ἐκ. 206. Τῶν φίλων τοὺς τρόπους οὐδέποθ' ὁμοίως ζωγραφοῦσιν  
 ἢ τύχει. Ἀντιφάνης 289 (232), 3. — Δημαγωγεῖ τοὺς ἄνδρας. Ξε. ἀν.  
 7, 6, 4. Πολίται δορυφοροῦσιν ἀλλήλους ἀνευ μισθοῦ ἐπὶ τοὺς δού-  
 λους. Ξε. Ἰερ. 4, 3. Τὸν ἑαυτοῦ πατέρα γηροτροφεῖ. Δη. 24, 203. —  
 Σαφρόνως τὸν αὐτοῦ βίον οἰκονομεῖ. Ἰσ. 1, 46. Τὴν δημοκρατίαν  
 Σόλων ἐνομοθέτησεν. Ἰσ. 7, 16. — Τοὺς φανερώτατα δεκάζοντας  
 στρατηγοὺς χειροτονοῦμεν. Ἰσ. 8, 50. Οὗτος καὶ τοὺς οὐδὲν ἡδικη-  
 κότας τολμᾷ συκοφαντεῖν. Ἰσ. 18, 22. Μὴ μιμῆσθε ἄνδρας κλη-  
 γοροῦντάς τε καὶ κωμωδοῦντάς ἀλλήλους καὶ αἰσχρολογοῦντάς. Πλ. πολ.  
 395, ε. — Συμφοράς τὰς μὲν τῶν ἄλλων πυνθάνονται, τὰς δ' αὐτοὶ λο-  
 γοποιοῦσιν. Λυ. 22, 14. Ἐλαφρόν παραινεῖν νοθετεῖν τε τοὺς κακῶς  
 πράσσοντας. Αἰσχ. Πρω. 264. Ἡ πόλις δασμολογεῖ τοὺς Ἕλληνας.  
 Ἰσ. 8, 125. Ἄγεις τὰ τῶν θυμάρχων ἡργυρολόγησεν ἐς τὸ ναυτικόν.  
 Θ. 8, 3, 1. — Πολυπραγμονεῖν τελλότρια μὴ βούλου κακά. Μέ. μο.  
 583. Τὰ χεῖρῳ φιλονεικεῖτε. Θ. 5, 111, 3.

Α. 7. In solchen Zusammenstellungen ist der Begriff des ersten Teiles  
 oft fast erloschen; und daher einerseits Ausdrücke wie οἰκοδομεῖν τεῖχος,  
 τύγρον, anderseits οἰκοδομεῖν οἰκίαν, ὁδοποιεῖν ὁδόν u. a. vgl. Ατ. 3. Xen.  
 An. 4, 7, 22.

Α. 8. Viele mit Präpositionen zusammengesetzte Intransi-  
 tive, wie ἵστασθαι und die Verba des Gehens u. a., haben, eine tran-  
 sitive Bedeutung annehmend, einen Acc., entweder wegen der Präposition  
 oder wegen der erhaltenen Bedeutung. Τὸν τῆς Αἰθήρης ποταμὸν εὖ δια-  
 τήσομεθα. Πλ. πολ. 621, ε. Οἱ βάρβαροι διήλθον ἅπασαν τὴν χώραν.

Πλ. Μενέξ. 240, b. Δεί τον βέλτιστον των λόγων λαβόντα διαπλεῦσαι τον βίον.  
 Πλ. Φαίδ. 85, d. Πάντες τὰς Ἀθήνας ἢ παραπλεύουσιν ἢ παρέρχονται.  
 Ξε. π. πύ. 1, 6. Τῷ Πέρσῃ πᾶσαν γῆν περιέρχονται μαστεύοντες τί ἂν  
 ἐδέως πίοι. Ξε. Ἀγ. 9, 3. Ἐνα ἕκαστον μετῆσαν μὴ ἐπιτρέπειν. Θ. 8,  
 73, 4. Ὁ Κύρος περιίσταται τον λόφον τῷ παρόντι στρατεύματι.  
 Ξε. Κυ. 3, 1, 5. Ἐκλογίζεσθε ἅπαν τὸ περιεστὸς ἡμᾶς δεινόν. Θ. 4,  
 10, 1. Ἐχυρα τὰ μὲν παρῆι, τὰ δὲ ὑπερέβαινε. Ξε. Ἀγ. 6, 6.  
 Ὑπερέβαλον τὰ ἔρη. Ξε. ἀν. 4, 4, 20.

Τοὺς θησαυροὺς των πάλαι σοφῶν ἀνδρῶν κοινῇ σὺν τοῖς φίλοις  
 διέρχομαι. Ξε. ἀπ. 1, 6, 14. Ὅταν οἱ ἄνδρες ἐκβῶσι τὴν ἡλικίαν,  
 ἀφ᾽ ὧν ποὺ αὐτοὺς ἐλευθέρους. Πλ. πολ. 461, b. Δίκην διδῶσιν οἱ  
 παραβαίνοντες τοὺς νόμους. Ξε. ἀπ. 4, 4, 21. Οὐχ ὅσα ἂν τις ὑπερβῇ  
 τῷ λόγῳ καὶ τὰ πράγματα ὑπερβῆσται. Δη. 4, 38. Ὑπερβάλλον τον  
 καιρον οὐδὲν των πάντων ἤδῃ. Ξε. ἐκ. 10, 14. Κύπρις τον εἰκονθ᾽  
 ἡσυχῇ μετέρχεται. Εὐ. Ἰκ. 444. Ἐν τῇ Σπάρτῃ οἱ κράτιστοι ὑπέρ-  
 γονται μάλιστα τὰς ἀρχάς. Ξε. πολ. Λ. 8, 2. Τοὺς ἐπαίνου ἐραστὰς  
 ἀνάγκη πάντα μὲν πόνον πάντα δὲ κίνδυνον ἡδέως ὑποδέσθαι. Ξε. Κυ.  
 1, 5, 12. Εὐαγόρας τὴν ἀρχὴν πάλιν ἀνέλαβεν ὑποστὰς τοὺς μεγίστους  
 κινδύνους. Ἰσ. 3, 28. (Χρεὼν συμφοραῖς ταῖς μεγίσταις ἐθέλειν ὑφί-  
 στασθαι. Θ. 2, 61, 3. Τοῖς ἀπονεινοημένοις οὐδεὶς ἂν ὑποσταίῃ. Ξε.  
 Ἐλ. 7, 5, 12.) Οἱ πρόγονοι ὑπὲρ δόξης οὐδένα πάποτε κίνδυνον ἐξέ-  
 στησαν. Δη. 20, 10. Τῷ ἐρῶντι ὁμνῶντι μόνῃ συγγνώμῃ παρὰ θεῶν ἐκ-  
 βάντι τον ὄρκον. Πλ. συ. 183, b. [Ungewöhnliches β. Ξε. 3, 34, 2.]

### III. Transitiver Accusativ.

7. Den transitiven Accusativ erfordern viele Verba, welche  
 bedeuten wohl oder übel gegen jemand handeln oder reden;  
 unterstützen, schaden, vergelten, sich verteidigen. Τοὺς  
 ἀγαθοὺς εὖ ποιεῖ. Ἰσ. 1, 29. Ῥᾶόν ἐστι κακῶς ποιεῖν  
 ἀνθρώπους ἢ εὖ. Πλ. Μέν. 94, c. Τοὺς ζῶντας εἰ  
 δρᾷ. Εὐ. Μελέ. 20 (536). Ἀξιῶ μὴ τοῖς ἐναντίους οὕτω  
 κακῶς δρᾶν ὥστε αὐτοὺς τὰ πλείω βλάπτεσθαι. Θ. 4, 64, 1.  
 — Ἐν τοῖς κακοῖσι τοὺς φίλους εὐεργέτει. Μέ. μο. 147.  
 Οἱ Μυσοὶ καὶ Πισίδαι κακουργοῖσι (κακοποιοῦσι) τὴν  
 βασιλέως χώραν. Ξε. Ἐλ. 3, 1, 13. Τὰς ψυχὰς ὠφει-  
 λείτε διδάσκοντες. Ξε. Κυ. 2, 3, 23. Βλάπτει τον ἄν-  
 δρα θυμὸς εἰς ὀργὴν πεσών. Μέ. μο. 71. Οἱ τύραννοι  
 ἱκανώτατοί εἰσι κακῶσαι μὲν ἐχθροὺς. ὀνῆσαι δὲ φί-  
 λους. Ξε. Ἰέρ. 2, 2. Οἱ σοφισταὶ λωβῶνται τοὺς νέους.  
 Πλ. Πρω. 318, e. [Πολλὰ των σῶν σινόμεθα ἄκοντες  
 Ξε. Κυ. 3, 3, 15.] Ξένον ἀδικίσεις μηδέποτε καιρὸν  
 λαβών. Μέ. μο. 397. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ὑβρίζον τὰς  
 νύσους. Ἰσ. 8, 99. Οὐκ ἂν ἱκανὸς οἶμαι εἶναι οὔτ' ἂν  
 φίλον ὠφελῆσαι οὔτ' ἂν ἐχθρὸν ἀλέξασθαι. Ξε. ἀν.  
 1, 3, 6. Ἐχθροῖς ἀμίνου μὴ πὶ τῇ σαντοῖ βλάβῃ. Με  
 μο. 152. Γενναῖόν ἐστι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τι-  
 μωρεῖσθαι. Θ. 1, 136, 3. [Τίσασθε τήνδε· καὶ γὰρ  
 ἔνταυθοῖ νοσεῖ τα των γυναικῶν. Εὐ. Μελα. 20 (499). Λό-  
 γοις ἀμείβου τον λόγοις πείθοντά σε. Μέ. μο. 311.]

Ἐπίσταμαι καὶ εἰ ποιεῖν τον εὖ ποιοῦντα καὶ εὖ λέγειν  
 τον εὖ λέγοντα. Ξε. ἀπ. 2, 3, 8. Εὐλογῆσαι βουλόμεσθα

ὅς πατέρας ἡμῶν. *Αρ. Ιπ.* 565. Τὸν τεθνηκότα μὴ κολίγει. *Χιλ. Στ.* 125, 15. Μηδένα κακηγορεῖτω δείς. *Πλ. νό.* 934, c. Οἱ δίκαιον διὰ τοὺς ἀποκτείνοντας ; οὐ δεῖ τὴν ἀνδρίαν λοιδορεῖν. *Ίσ.* 3, 4.

Α. 1. Ὀφελεῖν mit dem Da. ist poetisch (seit Aristot. auch sonst vorkommt). Τοὺς φίλους ἐν τοῖς κακοῖς χρή τοῖς φίλοιςιν ὀφελεῖν. *Ὀρ.* 666.

Α. 2. Gewöhnlich mit dem Ac. steht λυμαίνεσθαι verlesen, verderben (ihn. κακουργεῖν Xen. Mem. 3, 3, 24, ἀπολλύναι Thot. 12, 219), ὅ auch mit dem Dativ, insofern nachteilige Einwirkung zu bezeichnen. Ebenso heißt ἐνοχλεῖν τινα quälen, τινί belästigen, quälereien. ὅς διαβολή τὸν βίον λυμαίνεται. *Μέ. μο.* 553. Πρώτῳ πονηρὰς νόμους λυμαίνεται. *Μέ. μο.* 709. Τούτῳ τὰδ' ἄλλα Βάκχιος μαίνεται. *Εὐ. Βακ.* 632. Ἡ τῶν στρατηγῶν φαυλότης ἐλυμήνατο τοῖς οἰς. *Δη.* 8, 303. — Ἐάν τι ἐνοχλῇ ἡμᾶς, δεόμεθα τοῦ παύσαντος. *Ξε.* 3, 8, 2. Οἱ Ἀθηναῖοι δεινοὶ ἦσαν ἐνοχλεῖν τοῖς ἀρχαῖς βουλευοῖς. *Δη.* 8, 42. Τί ἂν ἐγὼ ταῦτα διηγούμενος ἢ ὑμῖν πράγματα παρέμι ἢ ἐμαυτῷ ἐνοχλοῖην; *Δη.* 48, 7.

Α. 3. Λοιδореῖν findet sich (bei den Frühern) nur mit dem Ac., weil bloß die Herabsetzung des Object's, λοιδορεῖσθαι nur mit dem Dativ, ist das gehässige, feindselige Streben des Subjektivs bezeichnet. Vgl. Schol. *Plut.* 456. Ähnlich hat μέμψεσθαι schlecht machen, tadeln, sowie wohl περ δια- und (bei guten Schriftstellern) καταμέμψεσθαι, den Ac. (ihn. λίσσειν und φέγειν Xen. Mem. 4, 4, 14, Gegensatz ἐπαινεῖν Oul. 11, 23, 24 Pl. Gorg. 485, a), μ. Bortwürfe machen (ihn. ἐπιτιμᾶν Plut. Rep. 1, c) den Dativ meist eines persönlichen Object's (λ. Th. 1, 143, 2.) λοιδρεῖ τοῦτο, τὸ δ' ἑτερον ἐπαινεῖ. *Πλ. Γο.* 485, a. Λοιδορήσαις πονηροῦς οὐδὲν ἐστ' ἐπίφθονον. *Αρ. Ιπ.* 1274. Γυναῖκα μιμεῖται ἐπὶ λοιδορουμένην. *Πλ. πολ.* 395, d. — Οὐδ' ἂν ὁ Μῆκος τά γε τοῖτον μέμψαιτο. *Πλ. πολ.* 487, a. Οὐ τοῖς ἀρχαῖς βουλευομένοις μέμψαι, ἀλλὰ τοῖς ὑπακούειν ἐτοιμοτέροις οὖσιν. *Θ.* 4, 61, 4.

8. Von Verben, die ein Streben bezeichnen, erfordern den activen Ac. θηρᾶν und θηρεύειν, διώκειν und φθάνειν, αἰεῖσθαι und ζηλοῦν. Χρὴ τὸ πλείστον ἄξιον θήρευμα, λους θηρᾶν. *Ξε. ἀπ.* 3, 11, 7. Πολλῆς ἀνοίας καὶ τὸ γρᾶσθαι κενά. *Σο. Ἡλ.* 1064. Τὰς ἡδονὰς θήρευε μετὰ δόξης. *Ίσ.* 1, 16. Ἡ ῥητορικὴ τῷ αἰεὶ ἡδίστῳ θηρίεται τὴν ἀνοιαν καὶ ἐξαπατᾷ. *Πλ. Γο.* 464, d. Ἀφείς φανερά μὴ δίωκε τὰ φανῇ. *Μέ. μο.* 18. Ὁ φθάσας ν μέλλοντα κακόν τι δρᾶν ἐπηρεῖτο. *Θ.* 3, 82, 5. Μιμοῦσεμνά, μὴ κακοῦς μιμοῦ τρόπους. *Μέ. μο.* 336. γλοῦ τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα καὶ τὸν σώφρονα. *Μέ. μο.* 192.

9. Ähnlich steht der Ac. bei μένειν und φεύγειν, ἀπο-, (δια-) διδράσκειν und δραπετεύειν, εὐλαβεῖσθαι, κρύπτειν (κρύεσθαι) und λανθάνειν τινά, καρτερεῖν τι und ἐπιλείπειν τινά deficere, ausgehen. Ὑπερ φυλάττεσθαι, ἀμύνεσθαι und σωρεῖσθαι § 52, 10, 7. Οὐδ' ἂν οἱ πάντες σφενδονῇται ἰνείαν πάνν ὀλίγους ὁμοσε ἰόντας σὺν ὀπλοῖς ἀγχεχοῖς. *Ξε. Κυ.* 7, 4, 15. Πέπονθεν οἱα καὶ σὲ καὶ πάντας μένει. *Εὐ. Πρωτ.* 5 (651). Φεῦγ' ἰδονῇν φέρουσαν

ὑστερον βλάβην. Ἀλεξίς 299 (5). Βουλευομαι γε πῶς σε ἀποδρῶ. Ξε. Κυ 1, 4, 13. Τὴν δραπέτιν τίχην δραπέτενε. Ἰσ. Ἐπ 10, 2. Μᾶλλον εὐλαβοῦ φόγον ἢ κίνδυνον. Ἰσ. 1, 43. Κἂν σφόδρα σάφ' εἰδῆς, τὸν κρύπτοντά σε μηδέποτε ἐλέγξης. Στ. 3, 4. Πάντα δόκει ποιεῖν ὥς μηδένα λήσων. Ἰσ. 1, 17. Ἡ ἀκρασία οὐκ ἐὰ κατερεῖν οὔτε λιμόν οὔτε δίψος. Ξε. ἀπ. 4, 5, 9. Οἱ πολλοὶ ἐπειδὴν αἰτούς ἐπικλίπωσιν αἱ φανεραὶ ἐλπίδες, ἐπὶ τὰς ἀφανεῖς καθίστανται. Θ. 5, 103, 2.

10. Von Verben der Affekte, die den Ac. bei sich haben, sind besonders zu merken αἰδεῖσθαι und αἰσχύνεσθαι τινα sich vor jemand schamen, und θαρρεῖν τι, τινά auf etwas, jemand vertrauen, rechnen, als Gegensatz zu φοβεῖσθαι: auch τινί. Θ. 8, 2, 2. Μετὰ θεοῦς καὶ ἀνθρώπων τὸ πᾶν γένος τὸ ἐπιγιγνόμενον αἰδεῖσθε. Ξε. Κυ. 8, 7, 23. Ὅστις αὐτὸς αὐτὸν οὐκ αἰσχύνεται, πῶς τὸν γε μηδὲν εἰδὼτ' αἰσχυνθήσεται: Λιφ. 95 (2). (Τὸ βραδὺ καὶ μέλλον μὴ αἰσχύνεσθε Θ. 1, 84, 1 u. dort Rr.) Τὸ τοιοῦτον σῶμα οἱ μὲν ἔχθροὶ θαρροῦσιν, οἱ δὲ φίλοι φοβοῦνται. Πλ. Φαί. 239, d.

A. 1. Analog haben, weil sie den Begriff der Furcht enthalten, auch εκ- und καταπίττεισθαι den Ac., wiewohl sie, eig. Passiva, als solche auch mit dem Dativ oder ὑπὸ und dem Genitiv vorkommen. Εἰ τῷ καὶ πιστά, τὴν τέλμαν αὐτῶν καὶ δύναμιν μὴ ἐκπλαγῇ. Θ. 6, 33, 4. Ταῖς καὶ οἶκον κακοπραγίαις ἐκπεπληγμένοι τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας ἀφίστα. Θ. 2, 60, 3. Τὴν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων μὴ καταπλαγῇτε. Θ. 6, 76, 1. Ἐφ' ἀδοκίᾳ μᾶλλον ἢ καταπλαγεῖν ἢ τῇ ἀπὸ τοῦ ἀληθοῦς δυνάμει. Θ. 6, 34, 8. [3. Th. 1, 81, 2. vgl. 3, 82, 4. 5, 10, 6. 6, 11, 3. 33, 4.]

[A. 2. Ähnlich findet sich mit dem Ac. sogar die Redensart τεθνάναι τῷ ᾧ (φίλῳ) τινά (τι) jemand wie den Tod fürchten Dem. 4, 45. 19, 81. Art. An. 7, 9, 4, und bloß τεθνάναι Aristid. π. τῶν τεττάρων p. 157 (261) wie ἐγκεχόρασι μ. οἱ πλουσιοὶ Art. Wesp. 627.] Vgl. Vademecum S. 15 A.

#### IV. Zwei Accusative mit Einem Verbum.

11. Häufiger als in andern Sprachen erscheinen im Griechischen zwei Accusative bei einem Verbum. So neben dem transitiven der Ac. des Inhaltes R. 5. 6. Οὐδένα πάποτε γραφὴν ἐγραψάμην. Αἰ. 1, 1. Ὁ πόλεμος αἰμνῆστον παιδείαν αὐτοὺς ἐπαίδευσεν. Αἰ. 3, 148. Οὐ χρὴ μιμήσεις πονηρὰς μιμεῖσθαι τοὺς πολεμίους. Πλ. νό. 705, c. — Οὗτοι ὥρκισαν πάντας τοὺς μεγίστους ὄρκους. Θ. 8, 75, 2. Ἐμὲ ὁ πατὴρ τὴν τῶν παίδων παιδείαν γλίσχρως ἐπαίδεν. Ξε. Κυ. 8, 3, 37. Τὸν ἄνδρα ὁμολογεῖ τυπτεῖν τὰς πληγὰς. Αντ. 4, 8, 1. Κρητισσοφῶντα γραφὴν ἱερῶν χρημάτων ἰδίωκες. Λη. 19, 293. Ἡμφεσβίται τῆς ἀρχῆς ἦν ὑμεῖς ἐμὲ ἐπεχειροτονήσατε. Λη. 39, 19.)

A. 1. In manchen Verbindungen ist für den Ac. des Inhaltes der Dativ angemessener und üblicher. So findet sich zwar τὴν μάχην τὸς



με ἐνίκησεν Αἰσχ. 3, 181 (vgl. 222) u. Ίσοκ. 8, 58, (härter Thul. τὴν ναυμαχίαν ἀπεσώμεθα Κορινθίους) erst bei Spätern häufiger; ei weitern vortreffend ist μάχη νικᾶν τινα. Vgl. 5 A. 2. 6 A. 1. ἀπὸ πάσαις τιμαῖς ταῖς ἐνόμοις τοῖς αὐτοῦ γεννήτορας. Πλ. νό. [Über ἐν μάχη s. Th. 6, 101, 2.]

2. Dagegen erscheint von einem substantivierten Adjektiv oder Pronominaladjektiv auch hier regelmäßig der Ac. Vgl. 5 A. 4. 9 u. Lobed s. So. 7. Σωκράτης τὰ μέγιστα πάντας τοὺς βουλομένους ἀφείλει. 1, 2, 61. Οὐκ ἂν ἐχθροὺς κλείω τις βλάψειεν ὅλως πως ἡ οὐκ ἔστιν εἶναι. Σε. Κυ. 5, 8, 9. Πολλὰ ἂν τις ἔχοι Σωκράτην σαι καὶ θαυμάσια. Πλ. συ. 221, c. Τοὺς ἐνδον ἀντικρυς ψευδῆ λει. Ἀρ. Ιπ. 63. Πάντα ἐψευσμαι αὐτόν. Σε. ἀν. 1, 2, 10. τοῦτο αὐτὸς αὐτὸν παίδει. Σε. οἰκ. 20, 15. Κάμ' ἀναγκάζεις. So. Φι. 1368. Ταῦτ' ἐστὶν ἡ ἐγὼ Σωκράτην ἐπαινώ. Πλ. συ. Τοὺς ἀσθενούντας οἷα ὑβρίζει τί δεῖ λέγειν; Σε. Κυ. 5, 2, 28. ἵς ἐμὲ πολλὰ καλύουσιν. Πλ. Δό. 207, c. Über ἐλέγχειν τινα s. 6, 38, 3, εἰργεῖν τινα τι s. 3, 1. Vgl. § 46, 5, 9.

Ähnlich erscheinen zwei Ac. bei Verben, die bezeichnen jemand etwas zufügen oder von ihm aussagen. Ἡ γῆ ἄριστα θεραπεύοντας αὐτὴν πλείστα ἀγαθὰ ἀνεί. Σε. οἰκ. 5, 12. Ὁ πολλὰ κακὰ δρῶν τοῖς ἵς καὶ πάσχει αὐτὸς πολλὰ ἕτερα. Πλ. ἐπ. 352. νηροὶ αἰεὶ τι κακὸν ἐργάζονται τοὺς αἰεὶ ἐγγυτάτω ὄντας. Πλ. ἀπ. 25, c. — Ταυτὶ με ποιοῦσιν. Ἀρ. 6. Ὅσα πώποτε τινα ἠδίκησατε, ὑπὲρ ἀπάντων δώσετε. Πλ. πολ. 615, a.

3. Ἰονὴ τις γυναιξὶ μηδὲν ὑγιὲς ἀλλήλας λέγειν. Εὐ. 200. Καίτοι πᾶς τις τὸ γυναικεῖον φύλον κακὰ ἀγορεύει. Ἀρ. Θε. 786. Ὁ δ' ἕτερα πλείστα τὰς κακὰς εὐλογεῖ. Ἀρ. ἐκ. 454. — Ταυτὶ σὺ τολμᾷς ἵς ὧν ἡμᾶς λέγειν; Ἀρ. Ἀχ. 558. Οὐ φροντιστέον ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς. Πλ. Κρίτ. 48, a. Ὡ βέλ-εῖ οἷόν τέ σε τοῦτ' εἰπεῖν, οὐ παύση; Δη. 36, 52.

1. Wie εὖ, κακῶς πάσχειν zu εὖ, κακῶς ποιεῖν, so ist in Bezug auf παύω 7 und 12 ἀκούειν [poetisch κλύειν] zu λέγειν das Passiv. Οὐ ντες εὖ, ἀλλὰ δρῶντες κτῶμεθα τοὺς φίλους. Θ. 2, 40, 4. Ἐκεῖνοι εὖ παθόντες οὐδὲν ἐτίμησαν. Δη. 20, 119. — Μέγα (ἐστὶν) εὖ ὑπὸ πολλῶν ἀνθρώπων. Σε. ἀν. 7, 7, 23. Κακῶς λέγειν τὸν ὅκ ἐῷσιν, ἵνα μὴ αὐτοὶ ἀκούωσι κακὰ. Σε. πολ. Ἀθ. 2, 18. Αἱ καὶ πολλὰ καὶ παντοῖ' ἀκούουσιν κακὰ. Ἀρ. Θε. 388. Οἱ οἱ ἐπιθυμοῦσι τοῦ καλοῦ τι ἀκούειν. Σε. Ἰπρ. 8, 22. Ἀντὶ ξένων, ὠνομάζοντο, νῦν κόλῃακες καὶ θεοῖς ἐχθροὶ καὶ τᾶλλα ἡ προσήκει κοῦουσιν. Δη. 18, 46. [Βουλῆσται κλύειν ἀναλκας μᾶλλον ἢ νοε. Αἰσχ. Προ. 868 (871).]

2. Fast ungebräuchlich ist πράττειν τινα τι in diesem Sinne (Eur. 93 vgl. Art. An. 4, 2, 4?), sowie εὖ, κακῶς πράττειν (Art. Est. ut. 490), und ἐργάζεσθαι τινα.]

3. Dagegen erscheint bei πράττειν und ἐργάζεσθαι, wie auch bei neben dem Ac. ein Dativ, insofern das Objekt nicht als erleidend sondern als beteiligt vorgestellt wird. Εβούλοντο ἀγαθὸν τι : τῇ πόλει. Λυ. 13, 48. Πολλοῖς αὐτ' εἰργάσω. Ἀρ. σφ. 1350. καὶ μυριάκις κρεῖττον ἢ κολακείᾳ τι ποιεῖν Φιλίππῳ. Δη. 9, 65. Ὡς



πολλὰ θνητοῖς ἢ πολλὰ ποιεῖ κακὰ. Γγ. 562. [Engelhardt z. Plat. Ap. p. 189? vgl. Schäfer z. Dem. 4 p. 462.] Über ὅραν τινί τι z. Th. 6, 83, 1. vgl. Ar. Wo. 427.

13. Bei den Verben des Nennens findet sich neben dem transitiven Ac. noch ὄνομα oder ein substantiviertes Pronominaladjektiv (τί wie? ic.) Ὄνομα ποῖον αὐτὸν ὀνομάζει πατήρ: Εὐ. Ἰων 800. Καλοῦσί με τοῦτο τὸ ὄνομα. Ξε. οἰκ. 7, 3. Τί τὴν πόλιν προσαγορεύεις; εὐβουλον, ἔφη. Πλ. πολ. 428, d. Ἄνδρὶ ἦν ὄνομα Σοῦς· τὴν γὰρ ταχεῖαν ὁρμήν τοῦτο καλοῦσιν. Πλ. Κράτ. 412, b. Über καλεῖν ὄνομά τιτι Heindorf z. Plat. Krat. 6.

Α. Adjektivisch steht das Pronominaladjektiv, insofern es sich auf eine gegenwärtige oder eigenschaftliche Benennung bezieht. Τίνα Γοργίαν καλεῖν χρὴ, ἡμᾶς; ῥήτορα. Πλ. Γο. 449, a. Πάντας ἐγὼ τοὺς φιλοσόφους τοιοῦτους (θεῖους) προσαγορεύω. Πλ. σοφ. 216, b.

14. Wie dort ὄνομα, so erscheinen bei den Verben des Teilens neben dem transitiven Ac. μέρη δύο, τρία ic. λήξεις u. a. Ἄπαντα νεῖμαι κελεύω μέρη εἴκοσιν. Δη. 14, 21. Κατενεύμαντο τὴν γῆν πᾶσαν ἔνθα μὲν μείζους λήξεις, ἔνθα δὲ καὶ ἐλάττους. Πλ. Κριτί. 113, b. Τῶν συμμοριῶν ἐκάστην διελεῖν κελεύω πέντε μέρη. Δη. 14, 17. Τὰς ἀρχὰς πᾶσας δώδεκα μέρη διείλοντο. Πλ. νό. 946, c. Τὰ δώδεκα μέρη τέμνειν τὴν πόλιν δεῖ. Πλ. νό. 745, b.

Α. Daneben setzen auch attische Schriftsteller zu μέρη, zuweisen eis oder das distributive κατὰ. So διαίρειν κατὰ Plat. Soph. 220, b u. Rep. 580, d. eis (Pl.) Xen. Anr. 1, 2, 4?, Anachin. 3, 197. Vgl. Plat. Pol. 261, c. (Fischer z. Weill. 3 p. 444 s.?) Über δύο μοῖρας διαίρειν Λυδῶν ic. Ar. & Per. 1, 94, 3.

15. Ferner gestatten neben einem Ac. der Person einen Ac. der Sache die Verba des An- und Ausziehens; αἰτεῖν (αἰτεῖσθαι) fordern, (εἰς)πράττειν und πράττεσθαι einfordern, eintreiben, ἐρωτᾶν und ἐρέσθαι fragen, κρύπτειν verhehlen und διδάσκειν lehren, mit ihren Kompositen. Über die Verba des Beraubens § 47, 13, 10 u. 11. Κρίξανόν μ' ἀμπίσχετε. Αρ. σφ. 1153. Παγασὰς ἀπαιτεῖν αὐτόν. Δη. 1, 22. Παῖς μέγας, μικρόν ἔχων χιτῶνα. παῖδα μικρόν. μέγαν ἔχοντα χιτῶνα. ἐκδύσας αὐτόν, τὸν μὲν ἑαυτοῦ ἐκείνον ἡμφίεσι. τὸν δ' ἐκείνου αἰτὸς ἐνέδν. Ξε. Κυ. 1, 3, 17. Μέλλετε τοὺς θεοῖς αἰτεῖν τὰγαθά. Αλ. 3, 120. Οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς νησιώτας καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἐξίχοντα τάλαντα εἰσέπραττον σύνταξιν. Αλ. 2, 71. Σωκράτης τοὺς ἑαυτοῖ ἐπιθυμοῦντας οὐκ ἐπράττετο χρήματα. Ξε. ἀπ. 1, 2, 5. Ἀνίρεθ' ἡμᾶς τοὺς ἐν Ἰλίῳ πόνους. Εὐ. Ἰφ. Τ. 661. Μῖτοι με κρύψῃς τοῦθ' ὅπερ μέλλω παθεῖν. Αἰσχ. Προ. 625 (6). Ὁ χρόνος καὶ ἡ ἐμπειρία τὰ μὴ καλῶς ἔχοντα (ἐκ)διδάσκει τοῖς ἀνθρώπους. Αντ. 5, 14, 6, 2.

II. Daneben findet sich auch αἰτεῖν, εἰσπράττειν und εἰσπράττεσθαι τι παρὰ τοῦ, meist nur αἰτεῖσθαι τι παρὰ τινος. Οὗτος παρ' ἐτέρων εἰσπράττει στικτοὺς τόκους. Δη. 56, 17. Ὁ γῆρας αἰτῶν παρὰ θεῶν ἀμαρτάνει. Περικλέους 187 (178). Ἀνθρώπος ὢν μηδέποτε τὴν ἀλυσίαν αἰτοῦ παρὰ θεῶν, ἀλλὰ τὴν μακροθυμίαν. Μέ. 536 (549). Vgl. Dial. Sy. § 46, 17, 3.

## § 47. Genitiv.

(Eichmann in Ztsch. f. d. Wiss. d. Sprache I, 79—92.)

## I. Unabhängige Genitive.

1. Der Genitiv, scheint es, bezeichnet ursprünglich räumlich als Worin. Dafür sprechen besonders die Fälle, in denen er selbständig erscheint und die Adverbialformen αὐτοῦ, οὗ κ.

(A. Hierher gehört das bei Verben der Bewegung (am häufigsten bei εἶ. vorkommende) τῆς ὁδοῦ (ähnlich unserm: geh deiner Wege) und das oft gleichartige τοῦ πρόσθεν vorwärts, weiter. Ἰπάρχει ὑμεῖς τῆς ὁδοῦ. Ἀρ. βδ. 174. Ἐπετάχονον τῆς ὁδοῦ τοὺς στυλαίτεραι προσιώντας. 4, 47, 2. Προελάμβανον ῥαδίως τῆς φυγῆς. Θ. 4, 33, 3. Ἐκπαύοντο τοῦ πρόσθεν. Ξε. ἀν. 5, 4, 80. [z. Th. 4, 33, 3. 47, 2 vgl. 60, 2 u. z. 2, 3 u. Lobed z. So. Wi. 731.]

2. Auf die Zeit übertragen steht der Ge. vorzugsweise von atakrlichen Zeitabteilungen, in deren Bereich die Handlung geschieht wird. Θάρσει γύναι τὰ πολλὰ τῶν δεινῶν, ὅναρ πνεύσαντα νυκτὸς, ἡμέρας μαλάσσεται. Σο. Ἀκρ. 63 (62). αὐτὰ τῆς ἡμέρας ἐγένετο. Ξε. ἀν. 7, 4, 14. Οἱ λαγὼ τῆς νυκτὸς νέμονται. Ξε. ἀπ. 3, 4, 8. Ἡ οἰκία χειμῶνος μὲν ἥλιος ἐστι, τοῦ δὲ θέρους εὐσκίος. Ξε. οἰκ. 9, 4. Ποίου ἔνός καὶ ἐν τίνι ἡμέρα καὶ ἐν ποίῳ ἐκκλησίᾳ ἐχειροτονήθη Δημοσθένης; Αἰ. 3, 24. [ὑπερ χειμῶνος ἤδη z. Th. 30, 4 u. νυκτὸς ἐτι (πολλῆς) z. 4, 110, 1. 8, 101, 2.]

A. 1. So stehen noch, meist ohne Artikel, wenn nicht das ingutreten einer adjektivischen Bestimmung ihn veranlaßt, (τοῦ) θρόνου, (τῆς) μεσημβρίας, (τῆς) δεξιᾶς, (τῆς) ἐσπέρας, ἔρος, ὀπώρας, Ποσειῶνος μηνός, ἐαρινῆς πυλαίας (Dem. 18, 154. 155) und selbst αἰθρίας (Xen. Offen 371 vgl. Her. 7, 37, 1 u. Aristot. Probl. 25, 18) wie ἀπηλιώτου βορέου (Thul. 3, 23, 5) und γαλήνης (Plut. v. Jern 11). Vgl. Dial. 7. A. 2.

A. 2. Mit dem Artikel verbunden (vgl. § 50, 2, 5) bezeichnet der Ge. einer solchen Zeitangabe, insofern sie als Zeitmaß genommen wird, den Verlauf eines jeden Jahres, Monats κ., also jährlich, monatlich κ. (auch ohne ἐκάστου). Sonst steht der Dativ. Μαγνησία οὐφέρει πεντήκοντα τάλαντα τοῦ ἐνιαυτοῦ. Θ. 1, 138, 6. Ὁ ὀπλίτης σχῆν ἐλάμβανε τῆς ἡμέρας. Θ. 3, 17, 2. Πολλὰ καὶ δεῖναι παραβλάνουσιν ἐπιθυμίαι ἡμέρας τε καὶ νυκτὸς ἐκάστης. Πλ. πολ. 573, d.

A. 3. Ebenso bezeichnet ein solcher Ge. mit Kardinalzahlen oder numerischen Adjektiven verbunden den Zeitbetrag (im Vernein); auf die Vergangenheit bezogen, gewöhnlich unser seit; auf die Gegenwart und Zukunft, binnen, innerhalb. (Neben ἐν Ξε. An. 1, 7, 18.) Hierher ist auch τοῦ λοιποῦ vgl. § 46, 3, 2. Οὐδεὶς με ἡρώτησε καινὸν οὐδὲν ἄλλων ἐτῶν. Πλ. Γο. 448, a. — Εἰς τὸ αὐτὸ ὁδὸν ἦκει ψυχὴ ἐκάστη: ἀφικνεῖται ἐτῶν μυρίων. Πλ. Φαί. 248, e. Ἐπιμανίδης εἶπεν ὅτι οὐχ ἡξουσι δέκα ἐτῶν. Πλ. νό. 642, e. Οἱ Λακεδαιμόνιοι φόντο ἰγῶν ἐτῶν καθαιρήσειν τὴν τῶν Ἀθηναίων δύναμιν. Θ. 5, 14, 2. —

Ἡ ἐν Μαντινείᾳ μάχη ἐγένετο πλείστου δὴ χρόνου μετὰ τῶν Ἑλληνικῶν Θ. 5, 74, 1. Πλείστου χρόνου περάσεται τὰ γράμματα ἀποδοῦναι Is. 17, 18. [Πόσος χρόνου ἐσφύγγαται; Αἰ. Αἰ. 83] (Ἀπὸντας ἐντος τριῶν μηνῶν κατέσχευε ἅπασαν Μακεδονίαν. Is. 6, 46.)

Α. 4. Von adjektivischen Begriffen anderer Art erscheinen mit dem temporalen Ge. verbunden am gewöhnlichsten zeitbestimmende Participien, wie τοῦ ἐπιγεγνημένου θέρους, χειμῶνος, τῆς ἐπιούσης ἡμέρας, νυκτός κ., neben τῇ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ νυκτὶ κ.; ferner τοῦ αὐτοῦ θέρους τῆς αὐτῆς und ἐκαστῆς ἡμέρας, τῆς ἡμέρας τῆς, während sonst außer dem Falle Α. 3 der Da. fast ausschließlich ähnlich ist in Verbindung mit Ordinal- und Ordinalzahlen, so wie bei οὗτος, οὗτος, ἐκεῖνος. Vgl. § 44, 2, 3. Τῆς ἐπιούσης νυκτός ἀπηγαγοντο καὶ τῇ ἄλλῃ ἡμέρᾳ περὶ ἀριστοῦ ὥραν ἔχον εἰς Πρακόννησον. Es. Ἑλ. 1, 1, 13. [Τῆς ἡμέρας ταύτης Thuf. 7, 40, 2, ταύτης τῆς νυκτός Plat. Krit. p. 44, a. vgl. Jia. 1, 14; τοῦ αὐτοῦ χρόνου τῇ αὐτῇ πανακλήνῃ Her. 2, 47, 1.]

3. Ebenso bezeichnet der Ge. auch in Bezug auf andere Objekte in weitester Bedeutung, daß etwas in die Sphäre, den Bereich seines Begriffes gehöre.

(Α. 1. So steht er absolut als Ausruf, diesem die vorliegende Sache anzeigend, d. h. ihn auf dieselbe beziehend. Τίς εἶπε πώποτε βοῶς κριβάντας τῶν ἀνδρῶν ματῶν. Αἰ. Αἰ. 86. Ὁ Ζεὺς βασιλεὺς τῆς λεπτότητος τῶν φρονῶν. Αἰ. νε. 153. Ὁ Πλάτων δεινὸν λόγον. Πλ. Εὐδῶδ. 303, a.

Α. 2. Ebenso findet sich ein Ge. des Ausrufes bei Interjectionen und Adjektiven. Vgl. § 47, 1. Ὁ τοῦ ἀνδρός. Es. Ku. 3, 1, 39. — Ταῦτα ἐγὼ (τῆς ἐν αἰσῇ) ἐμαυτοῦ τῆς οὐσίας. Αἰ. Αἰ. 1210. Ὁ ἀνὴρ καὶ οὗτος τῆς οὐσίας οὐσίας. Πλ. Εὐδῶδ. 303, b. Vgl. Jia. 3, 348 a.)

(Α. 3. Ähnlich findet sich der Ge. absolut auf den folgenden Satz bezogen: was anbetrifft. So besonders bei Gegenwärtigen. Ὅτι τοῦ κακοῦ, τὸν ἱππῆα κακίζουσαν τῆς δεξιᾶς καὶ κακῆς, ἵππος δικαίως δὲ γυνὴ τὴν αἰτίαν ἔχει. Es. οὐκ. 3, 11. Ἀλλὰ τὸν δὲ ταῦτα γε, τί δὲ τοῦ ἀδικεῖν, πότερον, ἐάν μιν καταστῇ ἀδικεῖν, καὶ οὐκ ἔστιν. Πλ. Γο. 509, a. J. Th. 5, 18, 8.)

4. Auch bei dem vorzugsweise sog. absoluten Ge., der dem absoluten Ablativ der Lateiner entspricht, wird der Hauptsatz diesem angeeignet, d. h. in Bezug auf den Bereich desselben vorgestellt. Ὅντος ψεύδους ἔστιν ἀπάτη. Πλ. σοφ. 260, c. Θεοῦ διδόντος οὐδὲν ἰσχυρὸν φθόνος, καὶ μὴ διδόντος οὐδὲν ἰσχυρὸν πόνος. Γρηγ. Ναζ. Πολλῶν γίσει τοῖς ταῖς ἀνθρώποις κακῶν ὄντων μέγιστόν ἐστιν ἡ λύπη κακόν. Μέ. 642 (668). — Οἱ Ἀθηναῖοι Σηστόν ἐπολιόρχουν Μήδων ἐχόντων Θ. 1, 89, 2. Θεμιστοκλῆς ἔρχετο Παγνησίας δυνάτος βασιλείας αὐτῷ. Θ. 1, 138, 6. [Krit. 3, 1, 89, 2. 138, 6.] (Wegen die Scheidung durch Kommata sprechen Stellen wie Thuf. 3, 90, 3.)

Α. 1. Wenn der absolute Ge. temporal ist, so trifft er in manchen Fällen so sehr mit Α. 2 zusammen, daß ἐντος oder ein ähnliches Participle bald gesetzt, bald ausgelassen wird. Σκοτούς καὶ νυκτός το πρᾶγμα ἐγένετο. Δτ. 21, 38. Ἐσπέρας οὐσῆς καὶ σκότους ἔργεται Μειδίας. Δτ. 21, 86. Ἐβριθδὸν ἡμέρας ἔβριθ. Θ. 5, 59, 1. Γεγονυμένης ἡμέρας ἔβριθ κτ. πρᾶγμα ἐποιεσάτο. Θ. 4, 114, 1.

Α. 2. Der absolute Ge. ist auch statthalt, wo sich das Participle (ohne eigenes Subjekt) einem (gesetzten oder zu deutenden) Nomen des Hauptsatzes anschließen konnte, wenn der Gedanke nicht bloß als Prädikat eines Begriffes,

ern als selbständige Vorstellung erscheinen soll. Am häufigsten steht er für den Dativ. Βοηθησάντων ὑμῶν προθύμως πόλιν προσλήψεσθε. I, 13, 6. Μαχομένων αὐτῶν καὶ ἀπορουμένων θεῶν τις αὐτοῖς ἀνὴν σωτηρίας δίδωσιν. Σε. ἀν. 5, 2, 24. Προέμειξαν τῷ τείχει λαθόντας οὐλακας, ἀνὰ τὸ σκοτεινὸν οὐ προῖδόντων αὐτῶν. Θ. 3, 22, 1. § Reg. 4. Th. u. Genitiv 1. vgl. § 8, 78, 2.]

A. 3. Oft findet sich der (abs.) Ge. des Particips ohne Subj., indem als solches der Ge. eines persönlichen Pronomens oder das Demonstrativ zu ergänzen ist; oder auch ein allgemeiner griff von Personen oder von Dingen als Subjekt vor sich webt. ὅσα ὡς ἀποκρινομένου (sc. ἐμοῦ). Πλ. Περμ. 137, c. Εἶπον ἐρωτήτορος (sc. αὐτοῦ) ὅτι Μάκρωνές εἰσιν. Σε. ἀν. 4, 8, 5. Πολλοὶ οὕτως τινες ἔχουσιν ὥστε εὐτυχεύοντων λυπεῖσθαι. Σε. ἀπ. 3, 9, 8. — Ὅγ τε μὴ καλῶς ὑποδεικνύντος (sc. τινός) καλῶς μιμεῖσθαι. Ἀρλ. οἰκ. 6. βευσόμενων (sc. ἀνθρώπων, στρατιωτῶν) ἀταξία οἱ μὲν προέρχονται, οἱ ποιεῖσθαι πλέον τοῦ καιροῦ. Σε. Ἰπρ. 7, 9. — Σὺν θεῷ πραττομένων πραγμάτων) εἰκὸς καὶ τὰς πράξεις προῖεναι ἐπὶ τὸ λῶον. Σε. π. π. 6, 3. § 3. Rts. Ausgaben u. Gen. 1.]

A. 4. So steht ohne Subjekt der absolute Ge. von Ausdrücken wie ὤει (eig. er, der Gott) regnet, ὄντος während, da es regnet vgl. § 61, 1 u. Luc. προς Ἡσ. 7 u. 8; οὕτως ἔχει εὖ verhält sich so, οὕτως τος da, wenn es sich so verhält; beäquivalen von unpersönlich stehenden Passiven und der § 43, 4, 13 erwähnten Ausdrucksweise. Vgl. § 56, 9, 6—8. ντος εἰσει. Ἀρ. σφ. 774. Συσκοτάζοντος ἐλθόντες κόπτομεν τὴν αὐ. Λυ. ἀποστ. 45, 4. Οὕτως ἔχοντος δοκεῖ ἂν τις σοι ἐκὼν αὐτὸν ποιεῖν. Πλ. πολ. 381, c. Ἐξαγγελθέντος εὐρίσχουσι τοῦτον. Αἰ. 13. Ὅταν, ἀδελφίου ὄντος εἰ πολεμίοις ἐντεῖξῃ, πορεύῃ που, κατὰ οὐ γρή τὰς φυλάς ἀναπαύειν. Σε. Ἰπρ. 4, 2. [§. Th. 1, 74, 1. vgl. Ar. 461 u. Her. 6, 66.]

A. 5. In gleicher Weise findet sich auch der Plural, erklärlich aus 3, 4, 13 vgl. mit § 44, 4; jedoch nicht ὄντων, συσκοτάζοντων vgl. § 61, 1. Οὕτως ἔχοντων εἰκὸς τοῖς πολεμίοις ἐναντίους εἶναι τοὺς θεοὺς. ἀν. 3, 2, 10. Τῆς αἰθρίας μᾶλλον ψυχὸς γίγνεται ἢ ἐπινεφέλων ὄντων. Ἀρλ. προβλ. 25, 18. Αἱ πόλεις ὑπείσθησαν ἤδη πλωϊμωτέρων. Θ. 1, 7, 1. Ἐπὶ ὄντων ἀκρίτων διαλλαγώμεν. Θ. 4, 20, 2. μανθέντων τῷ Κύρῳ ὅτι πολέμοι εἰσιν ἐν τῇ χώρῃ ἐξεβοήθει. Σε. 1, 4, 18. [§. Σε. Ἀν. 3, 2, 10 u. Th. 1, 116, 3. 4, 20, 2. vgl. Her. 134, 1 5, 11. 6, 4. 7, 37, 1.]

[A. 6. Ein absoluter Ge. mit zu ergänzendem ὄντος ist im Griechischen üblich. [§. Th. 3, 82, 1.] Denn in Fällen wie Θεμιστοκλέους ἀρχόντος ἔργοντος Particip. (Sonst auch ἐπὶ Θ. ἀρχόντος u. ἄ. vgl. § 68, 40, 4).

Participia gelten auch ἐκὼν und ἀκων. Ἐξῆν σοι ὅπερ νῦν ἀκούσης πολέως ἐπιχειροῖς, τότε ἐκούσης ποιῆσαι. Πλ. Κρίτ. 52, d. Zweifelhaft τοῖμων Thuf. 3, 82, 1 und Xen. Ἀν. 7, 8, 11; poetisch ὀφηγητήρος οὐδενός ἢ. Did. R. 1588 vgl. Did. T. 966. 1260; ὡς ἐμοῦ μόνης πέλας OX. 83.]

## II. Von einem Nomen abhängige Genitive.

5. Von einem Substantiv abhängig bezeichnet der Ge. zum Begriff, welchem das regierende Substantiv als Eigenthum angehört: possessiver Ge. [Register §. Rts. Ausgaben u. nitiv.]

A. 1. Demgemäß wird er mit Adjektiven oder Pronominaladjektiven, die einen Besitz bezeichnen, sowohl synonym als verbunden gesetzt. Τὸ μὲν ἀγαθὸν οἰκεῖον καλεῖ καὶ ἑαυτοῦ, τὸ δὲ κακὸν ἀλλότριον. Πλ. συ. 205, c. Ὅπως μὲν ἂν ἐγὼ ζῶ ἐμὴ γίγνεται ἡ βασιλεία, ὅταν ἐγὼ τελευτήσω Κύρου. Σε. Κυ. 8, 5, 26. Δεῖ καὶ τὸ αὐτοῦ καὶ

τοῦτον λογισασθαι. Δη. 32, 32. — Μᾶλλον πεφύβηται τὰς οὐκείας γυμνῶν ἀμαρτίας ἢ τὰς τῶν ἐναντίων διανοίας. Θ. 1, 144, 1. Τὰς ἰδίας αὐτῶν προσόδους παραιτῶνται. Δη. 6, 22. Ἡμέτερα αὐτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγειν. Πλ. Λόγ. 179, α. — Ἡ ὁματέρη τῶν σοφιστῶν τέχνη ἐπιτέδωκεν. Πλ. Ἰπ. 281, α. Εἶδον τὴν σὴν ἀνδρίαν ἀναβαλόντος ἐπὶ τον ἐκρίβαντα. Πλ. συ. 194, α. β.

Α. 2. Da auch Kinder als der Ältern, die Frau als des Mannes Eigentum betrachtet wurde, so kann der Ge. von einem persönlichen Eigennamen (mit dem Artikel) oder einem denselben vertretenden Artikel abhängig auch den Vater, die Mutter, die Gatten bezeichnen, wie (besonders) der Plural des Artikels mit einem Ge. die Verwandten [Th. 2, 31, 1. 3, 7, 1.] oder Untergebenen überhaupt: Ge. der Angehörigkeit [Schäfer z. Dem. II. p. 423<sup>44</sup>.] Der Ge. des Eigennamens erscheint dabei meistens ohne Artikel. (Πρὸς τὸν Πυριλάμπου νεανίαν τοιαῦτα πέπονθας. Πλ. Γα. 481, α.) Ὁ Δικαιογένης ὤδε τῷ Μενεξένου Δικαιογένη υἱὸς ἐγένετο ποιητὴς. Ἰσακ. 5, 6. Θεωροῦντις δ' Ὀλόρου στρατηγὸς ἦν. Θ. 4, 104, 2. [Ἦδη ποτ' εἶδον ἀνδρὰ γενναίου πατρὸς τοῦ μὴδεν ὄντα, χρηστὰ δ' ἐκ κακῶν τέκνα. Εὐ. Ἰλ. 369.] Ἐλένη κατ' οἶκους ἐστὶ τοῦσδ' ἢ τοῦ Διόδε. Εὐ. Ἐλ. 470. — Τὴν Σρικυθίωνος οὐχ ὄρεε Μελοισίχην; Ἀρ. ἐκ. 46. (Τὸν τῆς στρατηγῶς τοῦτον οὐ θαυμάζετε, Ἀρ. ἐκ. 727.) — Πορεύομαι πρὸς τοὺς ἐμαυτοῦ. Σο. Ἀν. 892. Ἦγούντο τῷ τοῦσδ' αὐτοῦ κατασχύναντι δβίωσαν εἶναι. Πλ. Μενίξ. 246, d. Μεγὰ ἀν ζῆμιοιο, εἰ τοὺς σεαυτοῦ κατακλίνει. Σο. Κν. 3, 1, 16. Εἶχε τοῦ εὐώνυμον Κλέαρχος καὶ αἱ ἐκείνου. Σο. ἀν. 1, 2, 16. Ἦλυνεν ἐπὶ τοὺς Μένωνος. Σο. ἀν. 1, 5, 13. [Vgl. Epigr. Thuf. 6, 59, 4.]

(Α. 3. Bei der Stellung ὁ Μενεξένου Δικαιογένης wird Unterscheidung von einem gleichnamigen D. beabsichtigt vgl. Str. z. Herod. 6, 40' oder Δικαιογένης ist appositiv zu nehmen. Πελοποννησίου δ' Ἰαντάλου Πέλοφ' ἐκράτησεν Ἰσ. 10, 68. Ungarisch wäre (δ) Κύρος τοῦ Καμβύσου κ. π. z. Dion. p. 115. vgl. z. Str. An. 6, 29, 4 Meine Ausg. u. z. Th. 1, 107, 1. Richtig nur ὁ Καμβύσου Κύρος, Κύρος Καμβύσου, K. δ. Kα., ὁ K. δ. Kα. Vgl. Dial. Sy. A. 4. Schon bei So. (ὁλῆος ταχὺς Ἀίας.)

(Α. 4. Bei der Stellung Δικαιογένης ὁ Μενεξένου wird D. ebenfalls von Gleichnamigen unterschieden, dieser Name aber dann stärker als der Ge. hervorgehoben. Doch kann dieser Ausdruck auch den D. als einzigen oder berühmten Sohn des M. bezeichnen — Mit doppeltem Artikel sagte man ὁ Δ. ὁ (festener ὁ τοῦ) Μενεξένου insofern der Name schon an sich einen bekannten oder berühmten Mann bezeichnet. Vgl. § 50, 7, 9. — Ohne Artikel bezeichnet Δ Μενεξένου bloß die Herkunft. (z. Th. 4, 119, 1.) Das ehemals bei dieser Ausdrucksweise ergänzte υἱὸς wird wie auch παῖς (z. B. Thuf. 6, 59, 3. vgl. 2, 65, 8. 102, 5), letzteres jedoch mehr von Dichtern, zuweilen hinzugefügt, insbesondere im Gegensatz zu andern Verwandten. Str. z. Str. An. 6, 27, 4.)

Α. 5. Ähnlich haben Ortsnamen meist ohne Artikel den Ge. des Landes mit dem Artikel [Her. 1, 162, 3, 17. vgl. 2, 113, 1] oder des Volkes, dem sie angehören: chorographischer Ge., bei hinzutretender Proposition wie eingeschoben. Auch der Ortsname steht nicht selten voran, wenn er nämlich Hauptbegriff ist [Str. z. Xen. An. 2, 2, 2 lat. A., übereinstimmend Arnold z. Th. 3, 105, 2.] Ὁρμίσαντο τῆς Χερσονήσου ἐν Ἐλαιῶντι. Σο. Ἐλ. 2, 1, 20. Ἐπλεσαν ἐς Ὀρωπον τῆς πέραν γῆς. Η. 3, 91, 2. Κορινθίων ἐπ' Ἀμβρακίαν ἐπέλυθε καὶ Λευκάδα. Δη. 9, 34. Τῆς Ἰταλίας Ἀσχροὶ Σαρακοσίων ἦσαν. Θ. 3, 86, 1. (Ἐίργοντο τοῦ Πειραιῶς ἐν λιθοτομίαις. Σο. Ἐλ. 1, 2, 14.)

(Α. 6. Daneben finden sich bei Thuf. einzelne Stellen wie βραχὺς ἐστὶν ὁ διάπλους πρὸς τοῦ Κίναϊον τῆς Εὐβοίας 3, 93, 1, vgl. 1, 30, 3. 4, 25, 2. τῆς Λέσβου ἐπὶ τῇ Μαλέῃ ἀπὸς Xen. Hell. 1, 6, 26. vgl. Thuf. 8, 101, 1. Her. 2, 113, 1.]

§ 7. Was ist nicht der demonstrative Ge. von dem Namen eines Substantivs abhängig. Πόλις ἵνα Ἀργεῖον κείνη ἐν τῇ Εὐκλείῃ τῆς Θεωρίας. θ. 1, 46, 3. Εὐκλείδης τῆς Ἀκρόπολεως ἐς Περικλέα. θ. 5, 33, 1.)

§ 8. Der Eigename kann auch den Ge. des Nenners bei sich haben. Αἰγ. 3. Th. 2. Genus 2. c. Εὐκλείδης ἐς Πόλιν τῆς Ἀλεξάνδρου. θ. 1, 137, 1. ἢ Ἀπεδάρμενοι τῶν ἑνὸς αἰῶνος κατέμεινον ἀπὸ αὐτοῦ. Ia. 4, 126. Ἀπὸ αὐτοῦ τῶν κείνων. Δγ. 23, 154. 3. Th. 3, 102, 1. 5, 49, 1.)

§ 9. Das Neutrum des Artikels (ohne Substantiv) mit einem Ge. verbunden ist eine Substantivierung, die in sehr mannigfacher Bedeutung gebraucht wird, von Göttern, überhaupt Angehörigen, Interessen, Kräften u. meist im Plural. Κόρη τὰ τῶν φίλων. Ea. Op. 735. Πόλις τῶν ὁμοίων. Ia. Eὐ. Hp. μ. 633. Ἀκρόπολις τῶν Μαντινέων ἐστάτη. θ. 6, 89, 2. Ἀναγὰς τὰ τῶν ἑλλήνων ποιεῖν. Δγ. 14, 34. Τῶν αὐτοῦ τὰ ἀποδόντα αἱ ποταμῶν αὐτοῦ διακρίνεται. Πλ. γ. 726. — Τοῦ τῆς φύσεως κοινώματός ἐστι καὶ αὐτὸς ποταμὸς. Ia. 15, 189. Τοῦ τῆς ἀναγὰς δέον. Ea. Tron. 612. Eὐ. § 43, 4. H. 2. ff.

§ 10. Unbestimmter bezeichnet das substantivierte Neutrum des Artikels auch Einrichtungen, Zustände, Verhältnisse, Macht, Verhältnisse, Geschäfte, Leistungen, Einwirkungen, Bestimmungen, Aufstellungen. Τοῦ τῶν ἐφόρων ἐκμετάλλων ὡς τὸν ποταμὸν γένον. Πλ. γ. 712, d. Οὐκ ἔδωκεν ῥέματι τὸ τῆς ἐλπίδος ἐκδοῦν. θ. 8, 89, 4. Τοῦ Κόρου ὅπως ἔχει πρὸς ἡμᾶς ὥστερ τὰ ἡμέτερα πρὸς ἐκείνους. Ea. θ. 1, 3, 9. Τοῦ τῶν Συρακουσίων ἐστὶ ἴσως τῶν σφετέρων εἶναι. θ. 7, 45, 5. Ἀδελφὸς μὲν τὸ τῶν Ἑρμῶν. θ. 6, 60, 3. Ἀδελφὰ τὰ τῶν ποταμῶν. θ. 2, 11, 3. Τοῦ τῆς τέχνης περὶ αὐτοῦ ἂν καὶ διὰ αὐτῆς. Πλ. Ia. 460, c. Ἡδιστὸν ἐστὶν ἐν τῷ βίῳ τὸ τὰ αὐτοῦ πράττειν. Πλ. Ep. 267, e. Τὰ φίλων οὐδὲν, ἦν τις δυστυχῇ. Eὐ. Φοί. 403. Δὲ φέρειν τὰ τῶν θεῶν. Eὐ. Φοί. 382. Τοῦ τῆς τύχης ἀφανὲς οἱ προβήσεται. Eὐ. Αλ. 785. Καλῶς τὰ τῶν θεῶν καὶ τὰ τῆς τύχης ἔχει. Eὐ. Φοί. 1202. ὅπως καλῶς ἔην μὴ τὰ τῶν φάσεων φράσαι. Μά. μα. 232. Ἐθελῶντα τοῦ Σόλωνος καὶ ἀξιοὶ μνησθῆναι ὥστερ ἂν ἔξ. Πλ. Αδγ. 188, a. ἕξερ gehört auch φρονεῖν τὰ τῶν Α. es mit den Α. halten. 3. Th. 3, 2. vgl. 3, 63, 3.

§ 11. Zuweilen bezeichnet diese Ausdrucksweise umschreibend den Begriff selbst mit allem, was ihm angehört. Μέγα ἐστὶ τὸ τῆς πίστεως ἀρχὴν ὁρᾶν. Δγ. 20, 25. Τὰ τῆς ψυχῆς τῶν τοῦ σώματος ἐστὶ ἰσχυρότερα. Πλ. γ. 896, c. Μικρὰ μὲν τὰ τοῦ βίου τοῦτον δ' ὅπως ἥδιστα περὶ αὐτοῦ. Eὐ. Hp. μ. 504.

§ 12. Adjektiviſche (und verbale) Begriffe auf eine solche Umschreibung anders persönlicher Begriffe bezogen richten sich im Genus und Numerus nach diesen. Τὰ τῶν διακόνων, τοῦτον ἐν σμικρῷ μέρει ποιοῦναι, τὸν οἶκον ἡπειρον στόλον. Σο. Φι. 497. [Porſon 3. Eu. Fel. 293.]

§ 13. Der possessive Ge. kann auch das dem Begriff Eigentümliche oder Charakteristische bezeichnen. Ἄν τὰ ἔργα ἀδελφοῦ ποιῇς, δόξαι αὐτῶν. Δγ. 39, 34. Εἰ τρεφόμεθα ἐπὶ τῶν κακῶν ἀνθρώπων ἀπάθειν, ὀλίγου ἀξιοὶ εὐομεθα. Ea. Κυ. 7, 5, 74. Ψυχὴ κόσμον ἔχουσα ἐκ αὐτῆς ἀμείνων τῆς ἀκοσμήτου. Πλ. Io. 506, e.)

6. Der possessive Ge. kann auch mit dem regierenden Worte noch ein Prädikatsverbum (εἶναι, γίνεσθαι u. a., poet. noch πεφυλέναι, φῶναι) verbunden die Stelle des Prädikats annehmen, wobei ἐστὶν oder εἰσὶν auch ausgelassen wird: prädikativer Ge.

Α. 1. So zunächst, wo das Subjekt selbst (ohne Artikel oder sonstige Bestimmung) wiederholt zu denken ist. Συοί τις το δάρον. Εἰ. Τρφ 911. Ὁ νόμος ἐστὶν οἷος Δράκοντος. Δη. 23, 51. Οἱ γυμνακοὶ ἀγῶνα τῶν σωμάτων εἰσὶν. Σε. πολ. Α. 10, 8. Τὸ μὲν ἀκούσιον ἀμάρτημα τῆς τύχης ἐστὶ το δε ἀκούσιον τῆς γνώμης. Αντ. 5, 92. Τοῦτο τὸ νόμα (ὁ πατήρ) εὐεργετοῦντός ἐστι μᾶλλον ἢ ἀφαιρουμένου. Σε. Κυ 8, 2, 9. Παγώνδας ἡγεμονίας οὕσης αὐτοῦ ἀβούλετο τὴν μάχην ποιῆσαι. Θ. 4, 91, 2. Ἡ νίκη τῶν Ἀθηναίων ἐγίνετο. Θ. 1, 63, 2 u. dort Ατ. vgl. 4, 98, 2. Her. 7, 148, 2, 9, 10.]

[Α. 2. Umgekehrt ist an manchen Stellen aus dem Prädikat ohne Artikel das Substantiv mit dem Artikel als Subjekt zu denken. Βραγεία τέσσα ἡδονῆς κακῆς. Εἰ. Ερ. 20 (364), 23. Ἐπιφθονὸν τι χρῆμα θυλαίῳ ἔφω. Εἰ. Ανδρ. 181. Μακρόν τι λέγεις τυράννου χρῆμα. Πλ. πολ. 567, e. Vgl. Her. 7, 189.]

Α. 3. In manchen andern Fällen kann man (das gefeste oder ergänzte) εἶναι in der Bedeutung stattfinden nehmen. Κόρος (πληρομὴ πάντων Εἰ. Αντιό. 45 (212). Ισ. 1, 20. Σιωπῆς οὐδὲν ἔργον ἐν κακοῖς. Εἰ. Ισ. 911. Τί φίλος ἐὶ παλοῦντος. ἦν κακῶς φρονεῖ. Μέ. 993 (821). Ἀνδρ. 181. Μακρόν τι λέγεις τυράννου χρῆμα. Πλ. πολ. 567, e. Vgl. Her. 7, 189.]

Α. 4. Wenn der Ge. ohne wiederholt zu denkenden Subjektbegriff im Prädikat erscheint, so bezeichnet er ein Eigentum in mannigfachen Weisen. A) Wenn das Subjekt und der Ge. beide persönliche Begriffe sind, so wird diesem Herrschaft oder Gewalt beigelegt oder auch ein völliges Hingeben des Subjekts bezeichnet. Δούλο βασιλέων εἰσὶν, ὁ βασιλεὺς θεῶν. ὁ θεὸς ἀνάγκης. Φιλτ. 31, 4. Ὁ μὲν δεσπότης τοῦ δούλου δεσπότης μόνον, ἐκείνου δ' οὐκ ἐστίν, ὁ δὲ δούλος οὐ μόνον δεσπότην δούλος ἐστίν, ἀλλὰ καὶ ἑλως ἐκείνου. Ἀρλ. πολ. 1, 2, 6. Αἰσωπος Ἰαδόμωνος ἐγένετο. Ηρ. 2, 134, 2. [Schäfer z. Dem. 4 p. 603.] Εἰμι δ' ἐπὶ τῷ βουλευμένῳ, ὡς περ οἱ ἄνθρωποι τοῦ ἐθέλοντος (εἰσὶν). Πλ. Γο. 508, d. Ἦσαν ἐν Ὀλύμπῳ τινες μὲν Φιλίππου, τινες δὲ τοῦ βασιλέως. Δη. 9, 56. Ἦς ἐστὶ τοῦ λέγοντος. ἦν φόβος Αιγ. Σο. OT. 917. [Plebs novarum rerum atque Hannibalis tota esse. Liv. 23, 14. intr. 3, 38.]

Α. 5. Auch der Ge. der Angehörigkeit erscheint bei einem Prädikatsverbum. (Εξ oder ἀπό hinzugefügt bezeichnet Geburt oder Abstammung vgl. § 68, 16, 5 u. 17, 8.) Eben so der Ge., der Geschlecht und Geburtsort bezeichnet Πατὴρ τίνος ἐστὶ καὶ μητὴρ ὁ ἑρως. Πλ. συ. 203, a. (Θνητῶν πέφυκας πατρός. Σο. Ἠλ. 1171.) Ἀγαθὸν ἐστὶ πρόγονων. Σε. αν. 3, 2, 14. Εαυτὸν οὐδεὶς οἶδε τοῦ ποτ' ἐγένετο. Μέ. 254 (261). Ὅθεν θαυμαστὸν τῶν ἀγαθῶν πατέρων φάλους οὐκ εἶναι γίνεσθαι. Πλ. Ηρω. 328, c. Πausanias γένους τοῦ βασιλείου ἦν. Θ. 1, 132, 1. Θουκυδίδης οἰκίας μεγάλης ἦν. Πλ. Μένων 94, d. Σοφοῦ πόλεως μεγίστης ἦν. Σε. αν. 7, 3, 19. Τῶν μεγάλων δτήμων ἐστὶ Δη. 57, 57. Τηρεὺς καὶ Τίρης οὐ τῆς αὐτῆς θράκης ἐγένοντο. Θ. 2, 29, 2 u. dort Ατ. — (Ἀπέκτειναν Καλλίστρατον, φυλῆς Λεοντίδος Σε. Ελλ. 2, 4, 27. vgl. 9 Α. 1 C.)

[Α. 6. Ähnlicher Art (wie Α. 4) ist εαυτοῦ γίνεσθαι von sich selbst abhängig sein, eigene Mittel und Kräfte gebrauchen (Dem. 2, 30 4, 7) und οὐκ εαυτοῦ εἶναι, γίνεσθαι außer sich sein, geraten [Stallbaum z. Plat Phaidr. 250, a], ἦν. οὐκ ἐν εαυτῷ oder ἐν εαυτοῦ εἶναι. Her. 7, 171, c. 389. (Οὐκ) ἐντὸς αὐτοῦ εἶναι sagt Dem 34, 20. 35. 49, 15 αὐτῆς ἦν ὑπὸ κακοῦ 19, 198. vgl. unten Α. 10. Her. 1, 119, 4. 7, 47.]

Α. 7. B) Wenn das Subjekt ein sachlicher, der Ge. ein persönlicher Begriff ist, so bezeichnet dieser bald den Eigentümer, bald den, welchem seinem Wesen oder Charakter nach das Subjekt eigentümlich oder gemäß ist. Ἦς πόλις ἐστ' ἔτις ἀνδρὸς ἐστ' ἐνὸς



Σα. 4: 737. Κοινὸν τίθηται γινώσκον, ὅτι τῶν πεντημέσων. Διδ. ἀποστ.  
270 (380). Χόρος τοῦ Ἑλληνιστοῦ γινώσκον, ὅτι ὁ γινώσκων τῆς γῆς ἐκείνης.  
τοῦτον καὶ τὸ ἀπὸ δαί γινώσκον. Θ. 4, 98, 2. Ἀποστ. τὴν καὶ τοῦ  
πεντημέσων γινώσκον. Σα. 29, 26. — Τῶν πεντημέσων καὶ ἀποστ. πε-  
ντημέσων τὴν καὶ τῆς ἐστίν. Θ. 2, 87, 4. Ὁ γινώσκων ἐστίν  
καὶ τῆς ἐστίν. Δ. 54, 35. Ἀποστ. τῶν πεντημέσων τὴν καὶ τῆς ἐστίν.  
Θ. 3, 39, 2. Κεκοιμημένοι γινώσκον τῆς ἐστίν. Εὐ. 19.  
Τ. 106. Αἱ τῶν πεντημέσων γινώσκον τῶν πεντημέσων ἐκείνων.  
καὶ τῶν πεντημέσων ἐκείνων. Π. 52, 6.

U. 8 Es steht beim G. besonders der Infinitiv als Subjekt bezeichnend, daß die Handlung dem G. angeeignet werde als eine Wirkung, die dem Wesen seines Begriffes angemessen ist, sei es ihm wirklich vorhanden oder dem nur geforderten: Seele, Gemüths, Fähigkeit, Wissen, Gehör, Pflicht, Lust. *Δὲ θεωρεῖν τινος οὐκ ἀνδρὶ σοφῷ. M. pa. 121. Τὸ ἐπιμαλίσθαι τὸ ἐν τῷ φρονιματικῷ ἀνδρὶ τὸ ἀμάλειν. Ex. Ko. 1, 6, 23. Πάντα τινος ἐπὶ πάντες, διὰ ἀνδρὶ σοφῷ. M. pa. 463. Τὸ πρῶτον θεωροῦντες λέγου. Ex. 'Isp. A. 1142. Κακούργος μὲν ἐστὶ πρὶν ἐκείνῳ, στρατηγὸς δὲ μετὰ τὸν τοῖς πολέμοις. Ar. 4, 47. Τοῦ μὲν δευτέρου ἐστὶ τὸ πρῶτον δὲ τι γὰρ ποιεῖν, τοῦ δὲ ἀρχομένου τὸ πρῶτον. Ex. Ar. 3, 9, 11. Τὸ μὲν εὐχόμεναι πάντας εἶναι μοι δοκεῖ. Ar. 24 (278). (Τὸ χρῆμα πρῶτον ἔργον ἐστὶ ἀλευθέρου. M. 769 (747) ἐστὶ Hest. 8, 91.) Über ποιεῖ § 68, 37, 1.*

§ 9 C) Wenn beide, Subjekt und Ge., sachliche Begriffe sind, so bezeichnet das erste bald ein Angehöriges des letzteren, wie bei dem photographischen Ge., bald ist dabei (wie II. 7 u. 8) der Begriff des Eigentümlichen, Gehörenden oder Erforderlichen zu denken. Ἔστιν ἡ Πόλις τῆς Μουσουλίδος ποταμοῦς γῆς. Θ. 4. II. 2. ἡ πόλις τῆς Σινωπέως. Ξε. d. 5, 5, 7. Ἐγένετο Μουσίνη Λοκίων ποταμόν. Θ. 5, 5, 1. — Πολις χορδῆς ἐστίν ὁ φθόγγος; Πλ. ν. 36, a. — Σιγή μέλαινα ἐστὶ σάφρονος τρόπου. Καρμίνος Στ. 53, 1. ὁμοιωμένη μέλλοντα προτινέσκειν οὐ τῆς ἡμετέρας φύσεως ἐστίν. Ia. 13, 2. Τυχὴ τὰ θνητῶν πράγματ', οὐκ εὐβουλίας. Γκ. 285. — Ἡ νύκτις ἐστὶ τῆς πόλεως. Ia. 15, 58. Ἔστιν ὁ μὲν λογισμὸς τοῦ πεποιμένου, ἡ δὲ ἀρετὴ τοῦ καλοῦ. Ἀρλ. ῥητ. 3, 12. — Τὸ νυκτικὸν πρὸς τὴν. Θ. 1, 142, 4. Ταῦτα παμπόλλων ἐστὶ λόγων. Πλ. ν. 36, a. Συμφορὰι χρόνου πολλοῦ. Πλ. ν. 708, d. (Ὁς ἐγὼ οὐκ ἐπὶ τὸν πολλόν, μὴ δοκῇ εἶναι ἀπολογίαν. Πλ. d. 28, a.) vgl. Xf. 1, II. 1. 5. 9. 6.

11) D) nur in wenigen, meist vereinzelt vorkommenden Verbindungen  
 3) Das Subjekt ein persönlicher, der Ge. ein sachlicher Begriff,  
 wobei nur Art Hingebung jenes an diesen zu denken ist. So sagt Thul.  
 τὸ αὐτὸ γένος εἶναι 1, 119, 2. 5, 46, 4. vgl. 3, 70, 4 und εἶναι τῆς  
 αὐτοῦ γένους 8, 74, 3 vgl. Xen. Hell. 2, 4, 36. Ähnlich εἶναι τοῦτου  
 τοῦ γένους τὸς εἰμ' ἐστὶν Plut. 246. vgl. Her. 1, 107, Ar. Bög. 109,  
 Eu. Rhet. 818, Gl. 949, Ar. Plut. 862. 957. Ὅς τὸν αὐτὸν οὔτε λόγων  
 εἶναι εἶναι εἶναι ἢ καὶ τῆς τῆς Dem. 25, 88. vgl. Her. 5, 92, 12.  
 εἶναι εἶναι εἶναι εἶναι Plut. 3, 168 vgl. Plut. Gorg. 482, 2 (anders ἐπι-  
 στῆται εἶναι καὶ λόγου καλίστου Her. 9, 82, vgl. d. Ann. n. 2, 89), τοῦ  
 αὐτοῦ γένους, τοῦ καλίστου εἶναι Dem. 9, 55. 57, 53.]

11. Der präfixative Ge erscheint auch bei den Verben, die eine  
Bestellung oder Äußerung bezeichnen, sowohl bei aktiven als passiven;  
wie bei ἀρδεῖν (M. 4. 5). Ἀεὶ νομίζοντ' οἱ πάντες τῶν θεῶν. Mā.  
22 (31). Ἀνδρὸς φίλου εἰκίαν καὶ συγγενεῖς αὐτοῦ νομίζειν δεῖ τὸν  
ἐχθρὸν τυχόντ'. Διφ. 101 (102). Οἱ θαύματος θεῶν λέγονται. Hl. 4p.  
2. ὁ Πατρὶς οὐκ ἀνέμνησται, τῆς δὲ μητρὸς ἐν πόλει. Eū. 'Hl. 985.  
Ταῖς μοῖς καὶ πατρὸς καὶ δῆμου προσαγορεύεται. Δη. 40, 84.





791 Διὰ τοῦτον τὴν ἀπεργασίαν τῶν Ἐπιπολῶν ἐποιεῖτο. Θ. 7, 43, 11. [βλ. 7, 4.] Ἡ Ρόδος τῆς βασιλείας ἀργῆς ἐπιταίχισμα ἔν. Δη 15, 12 π. 1. Τεπ. 4, 5. vgl. Dios. 12, 44.] Οὗ λόγων τοὺς ἀγῶνας ποιεῖται. αὐτὸ ἔργον. Θ. 3, 67, 5. Ἐπέρχεται ποτε νόσων ἢ πολέμων πόλις. Πλ. νό. 740, α. 741, α. Ἡ μετὰ ψήφου ἀδίκου καταστάσεως ἢ γὰρ ἐκείνῳ τὸ κρατεῖν. Θ. 8, 82, 8. Über Argείων συμφορὰ κ. 1. Δ. 5, 30, 5.

§ 6. Zuweilen entspricht der Ge. selbst einer Präposition, aus hñm hñm wegen, aber. Οὐ κκοῦργός εἰμι οὐδ' ἐνοχος τῷ τῶν ἐπείργων νόμῳ. Αντ. 5, 9. Οἱ Λακεδαιμόνιοι καλεῖν τοὺς Μεγαρέων ἦναι καθεύδον. Θ. 1, 140, 4. Ἦν δ' τῆς βλάβης ὑμῖν νόμος. Δη 21, 35. Ὅπλων ἀποβολῆς ἔστω δίκη βίβλιντων. Πλ. νό. 944, α. Καίτοι αὐτὸν εἰς τοὺς τοῦ πράγματος λόγους. Αἰ. 8, 206. [β. Τη. 1, 19, 4.] Τῶν ἀκουσίων ἀμαρτημάτων καταφυγὴ εἰναι οἱ βωμοί. Εἰ 4, 9, 4. [Schömann s. Hñl. p. 208. vgl. R. s. Ze. An. 4, 5, 13.] Ὅστις ἐκείνῳ ἐστὶν ὀργῆς φάρμακον. Γν. 588. [Wugl. s. Eu. Hel. 1, 1.] Χρὲν αὐτοῖς τῆς προθυμίας ἀποδόσω. Ζε. Κυ. 4, 2, 12. Τὴν ἀμαρτίαν οὐ μικρὸν ἡγοῦνται συμβαλεῖσθαι μέρος πρὸς τὴν τῶν λόγων ἀδικίαν. Ισ. 15, 296.

§ 7. Für den objektiven Ge. A. 5 erscheint vielfach auch der Dativ [48, 12, 4 ff.]; sinngemäße Präposition für eben denselben wie für A. 5 ff. in einzelnen Verbindungen und für den A. 6 häufig.

§ 8. Da auch der objektive Ge. possessiver Natur ist, so entsprechen ihm gleichfalls die possessiven Pronomina. Die Genitive der periphrastischen End in dieser Verbindung nicht üblich, außer αὐτοῦ vgl. § 51, 4. Hier gehört auch εἰς γὰρ διενεχθῆναι. [β. Her. 5, 99.] Εὐνοίᾳ καὶ φιλίᾳ εἰς τὸ δέον συλλαμβάνουσιν. Ζε. Κυ. 3, 1, 28. Τὸ δέος αὐτοῦ ποιεῖ καὶ ὑμέτερον καὶ τὸ τῶν κατηγορῶν στρατεύεσθαι. Αν. 20, 21. Προλαμβάνουσιν ἡμᾶς νῦν ἐς τὴν ὑμέτεραν ἀπικαίρησιν. Θ. 1, 33, 3. Τῷ θεμιτοκλεῖ ἐπειθόντο διὰ φιλίαν αὐτοῦ. Θ. 1, 91, 1. — Στὴν εἰς ἀλλάγειν τὸν λόγον ἐκτενέσθαι. Πλ. σοφ. 242, b. Συγγραφεύς εἰναι εἶναι. Πλ. Φαί. 234, α. Selten hat das Possessiv bei γὰρ den Acc. wie Eu. Phoi. 762, Andr. 222, Hel. 1176, vgl. § 46, 3, 5.]

§ 9. Ein Substantiv kann einem Ge. auch als der Menge oder Klasse, zu der er gehört, aus der er besteht, angeeignet werden: Ge. des Stoffes. Κρεῖττον (ἢ) βοῶν φίλων ἀγέλην κεντῆσθαι. Ζε. 3, 11, 5. Ὁρώσι σωρούς σίτον, ξύλων, λίθων. Ζε. 4, 4, 12. Περὶ τὸν ναὸν ἄλσος ἡμέρων δένδρων πεύκη. Ζε. αν. 5, 3, 12. Τότε μὲν ἦν ὁ τοῦ θαλλοῦ εἶφανος τίμιος. νυνὶ δὲ καὶ ὁ χρυσοῦς καταπεφρόνηται. Εἰ 3, 187. Κρήνη ἡ δέος ὕδατος ἐστὶν ἐπ' αὐτῇ τῇ θαλάττῃ. Ζε. αν. 6, 2, 4. Εκεί λέγουσι εἶναι πολὺ πῦρ καὶ πυρός σταμούς μεγάλους. Πλ. Φαίδ. 111, d. — Οὐσίαν ἔχει χρυσοῦ ἢ ἄλλου τινὸς κτήματος. Πλ. Φαί. 240, α. Δέκα πωχρίων ἔχει. Ἰσαί. 2, 35. Ἡ πόλις νομίσματος ἀργυρίου καὶ χρυσοῦ ἀντεμπέπλεται. Πλ. νό. 705, b. Ἐχει μὲν νομίου τρία τάλαντα, στατῆρα δὲ χρυσοῦ. Πλ. Εἰθ. 1, e. Ἐσπευρα μὲν κρηθῶν μαδίμνους εἴκοσιν. Κω. 429, (108), 7. — Ἀβροκόμας εἶχε τριάκοντα μυριάδας δραχμῶν. Ζε. αν. 1, 4, 5. [vgl. R. dort u. s. Τη. 7, 75, 5.]

§ 10. Mit einem numerischen Objekt verbunden (oder es entspricht) erscheint der Ge. des Stoffes als Ge. des Betrages (von

Raum, Zeit, Verlauf, Wert): von, für. Ὀκτώ σταδίων ἤδη ἐπεταλέσθαι τείχος. Θ. 7, 2, 4. Ἐφεσος ἀπέχει ἀπὸ Σάρδεων τριῶν ἡμερῶν ὁδὸν. Ξε. Ἑλ. 3, 2, 11. Ἰριτοεὶ ἐστὶν εἰς Ἡράκλειαν ἐκ Βυζαντίου πάσαις ἡμέραις μάλα μακρὰς πλοῦς. Ξε. ἀν. 6, 2, 2. Σίτον οὐχ οἶόν τε ἔχει πολλοῦ χρόνου περὶ ἰόντα. Ξε. πολ. Ἀ. 2, 5. Τῇ στρατιᾷ ἀπέδωκε Κύρμισθον τεττάρων μηνῶν. Ξε. ἀν. 1, 2, 12. Τριάκοντα ταλάντων οὐσίαν ἐκτίσαςτο. Λυ. 29, 2. Χιλίων δραχμῶν δίκην φεύγω. Δη. 55, 22 (Μίνως τοὺς οἰκοῦντας τὴν Ἀττικὴν παροστήσαςτο εἰς χαλεπὴν τινα φορὰν δασμοῦ. Πλ. ν. 706, α.)

II. 2. Auch dieser Ge. kann als Präbital seinem Subjekt durch εἶναι κ. oder auch durch Apposition angefügt werden. Το Μαρσίου το εὖρος ἐστὶν εἰκοσι καὶ πέντε ποδῶν. Ξε. ἀν. 1, 2, 8. Τείχος σταδίων ἦν ὀκτώ. Θ. 4, 66, 3. Ἴσον ὅν τῶν αὐτῶν μέτρα ἐστὶ ἐκείνῳ ὥς ἂν ἴσον ᾤ. Πλ. Παρ. 140, b. Γαμεῖν δεῖ ἐπειδὴν ἐτῶν ἦ τις τριάκοντα μέχρι ἐτῶν πέντε καὶ τριάκοντα. Πλ. νό. 721, α. (Ἡ πόλις μεγίστη ἐστὶ καὶ ἐν μόνον χιλίων ἢ τῶν προπολεμούντων. Πλ. πολ. 423, α. Ὡςδε μιᾶς ἡμέρας ἐστὶ τὰ ἐπιτήδεια. Ξε. ἀν. 6, 1, 16. [ζ. Ξη. 1, 48, 1.] Οἱ στέφανοι ῥόδων ἦσαν, ἀλλ' οὐ χρυσίου. Δη. 22, 70, 24, 177. — Ἐξελαύνει ἐπὶ τὸν Εὐφράτην ποταμὸν, ὅντα τὸ εὖρος τεττάρων σταδίων. Ξε. ἀν. 1, 4, 11. Πᾶσα τὴν πόλιν ἦν πυραμὶς λιθίνη, τὸ μὲν εὖρος ἐνὸς πλάθρου, τὸ δὲ ὕψος δύο πλάθρων (οὔσα). Ξε. ἀν. 3, 4, 9. [ζ. Ξε. Ἀν. 1, 2, 23.]

II. 3. (Wenn das den Ge. des Stoffes regierende Wort mit dem Artikel verbunden (auch als Objekt) steht, so müssen wir uns die Konstruktion zur Verdeutlichung auflösen, z. B. οἱ θεμέλιοι παντοίων λίθων ὑπόκεινται in οἱ θεμέλιοι οἱ ὑποκείνται παντοίων λίθων εἰσίν. Θ. 1, 93, 1. Τὴν πᾶσι συμμίκτων ἀνθρώπων ᾤκισεν. Θ. 6, 5, 1. Ὁ λαμὴν ὁ μέγας εἶχε τὸ στομα ὀκτώ σταδίων. Θ. 7, 59, 2. Δυσοῖν ἤδη μνηστὴν ὥφειλε τοῦ μισθοῦ. Ξε. Ἑλ. 6, 2, 16. Τὸν μισθὸν ἀποδίδωσιν εἰκοσὶν ἡμερῶν. Ξε. ἀν. 7, 5, 4. Τα ἐπιτήδεια τριῶν ἡμερῶν ἔλαβον. Ξε. Κυ. 5, 3, 35 [Συνεζεύξατο τὸ ἑαυτοῦ ἄρμα τετράρριμον καὶ ἵππων ὀκτώ. Ξε. Κυ. 6, 1, 51. Vgl. § 50, 11, 1, Dial. Ερ. II. 3 u. Ξη. 4, 31, 3.]

II. 4. Aus dem Ge. des Stoffes entwickelt sich der Ge. der Inhalte. Ταμεισίον ἀρετῆς ἐστὶ γυναιὶα γυνή. Ἀλέξαν. 6 (5). Θυλα τύχης σταλαγμὸν ἢ φρενῶν πίδα. Μέ. μο. 240. Ἐξέπεμπον δύο γοινοῦκας ἐκάστην Ἀττικὰς ἀλφίτων καὶ δύο κοτύλας οἴνου. Θ. 4, 16, 2. Ἀμάξας οἴτου προέτεμπε. Ξε. Κυ. 2, 4, 18. Εἶδε πλοῖα πολλὰ οἴτου. Ξε. Ἑλ. 1, 1, 35. [Ἱμνηρος πεποίηκε τὰς Κοιωτῶν ναὺς εἰκοσι καὶ ἑκατὸ ἀνδρῶν. Θ. 1, 10, 5. vgl. II. 3.]

II. 5. Der Ge. des Stoffes und des Inhaltes erscheint gewöhnlich ohne Artikel, weil hier selten ein deutlicher Bezug zu nehmen ist, während beim partitiven Ge. der Artikel mehrertheils erforderlich ist. Θησαυρὸς ἐκ τῶν κακῶν κακὴ γυνή. Μέ. μο. 233. Τέτταρες ἐλέγοντο παρασάγγαι εἰς τῆς ὁδοῦ. Ξε. ἀν. 1, 10, 1. Ἀσύνετος ὅστις ἐν φόβῳ μὲν ἀσθενῆς, λαβὼν δὲ μικρὸν τῆς τύχης φρονεῖ μέγα. Εὐ. Τημ. 16 (735). Vgl. z. Her. 1 178, 1, z. Ξη. 2, 86, 2 u. z. Ξε. Ἀν. 4, 5, 83.]

9. Der partitive Ge., dem als der Masse ein Teilbegriff angeeignet wird, kann gleichfalls mit Substantiven verbunden werden aus der Zahl u. d. Ἄνδρα οἶδα τοῦ δήμου. Ξε. Κυ. 2, 22. Ἐάν τις ὑβρίσῃ εἰς τινα ἢ παῖδα ἢ γυναῖκα ἢ ἄνδρα τῷ ἑλευθέρων ἢ τῶν δούλων, γραφέσθω ὁ βουλόμενος ἄστυναίων. Δη. 21, 47. — Ἐροῖται Ἀρίσταρχος καὶ τῶν ἱππέων νεανίσκοι. Θ. 8, 92, 7. Ἐπιφορὰς ἐδίδουσαν τοῖς θρανίταις τῶν ναυτῶν. Θ. 6, 31, 3. — Ἀποβάλλουσιν ἄνδρας σφῶν αὐτῶν. Θ. 2, 33, 3. — Οἱ Κυθίριοι Λακεδαί

ἴνιοι εἰσι τῶν περιούκων. Θ. 4, 53, 2. Ευνέπλεον αλῆς Κεφαλλήνων. Θ. 1, 27, 2. — Οἱ Δωριεῖς ῥμῶν γλέμιοι τοῖς Ἀθηναίοις. Θ. 4, 61, 2. [§. 7, 64, 1.] Προη-  
ῖνισθε τοῖς Μακεδόσιν αὐτῶν. Θ. 4, 126, 3. — Εἰσε-  
έρετο τροχὸς τῶν κεραμεικῶν. Ξε. συ. 7, 2. [Vgl. Reg.  
Th. u. Genitiv 2, c. Über οἱ τοῦ δήμου §. 4, 130, 3.]

A. 1. So steht der partitive Ge. [ohne zu ergänzendes τίς] auch bei in-  
dividuellen Namen, selbst appositiv; der Ge., wenn er ein Nomen ist,  
gehnäsig mit, der individuelle Name ohne Artikel. [§. Th. 1, 24, 1.]  
πραχούσας Ἀρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν ψκισεν. Θ. 6, 3, 2. [Ἰππο-  
δάτει τῷ τῶν Ἀσκληπιαδῶν δεῖ τι πείθεσθαι. Πλ. Φαῖδ. 270, c.]  
ἔκων καταφύγει ἐς Μυτιλήνην καὶ τῶν δέκα στρατηγῶν Λέων καὶ  
ρασινίδης. Ξε. Ἑλ. 1, 6, 16. Ευνήλθον ἐς λόγους Κλέων καὶ ἐκείνων  
ῥφων. Θ. 4, 38, 1. — Παταγύης, ἀνὴρ Πέρσης, τῶν ἀμφὶ Κύρον πι-  
κῶν, προφαίνεται. Ξε. ἀν. 1, 8, 1. (vgl. 6 A. 5 C. u. Ξε. Hell. 5, 4, 2.)

A. 2. Auch der partitive Ge. kann seinem Subjekt durch ein  
tabilitätsverbum angefügt werden. Ἐνιοὶ ὄντες ὡς ἀληθῶς τοῦ  
ἡμοῦ τὴν φύσιν οὐ δημοτικοὶ εἰσιν. Ξε. πολ. Α. 2, 19. Οὐ σὺ Κριτό-  
νυλον ἐνόμιζες εἶναι τῶν σωφρονικῶν ἀνθρώπων μᾶλλον ἢ τῶν  
νοήτων; Ξε. ἀν. 1, 3, 9. Τῶν λαμβανόντων εἰσὶν οἱ μαθάνοντες.  
λ. Εἰδ. 277, c. — Τῆς βασιλικῆς ἐστὶν ἡ νομοθετικὴ. Πλ. πολιτ.  
II, a. Ὁμολόγησας τῶν μεγίστων ἀγαθῶν εἶναι δικαιοσύνην. Πλ.  
α. 367, c. Ἡ Σπάρτη τῶν ὀλιγανθρωποτάτων πόλεων ἐστὶν. Ξε.  
α. Α. 1, 1. — Νομίσαστε εἶναι τοῦ καλῶς πολεμεῖν ἐθέλειν ἀσχύνοσθαι  
τὸ τοῖς ἀρχαῖοις πείθεσθαι. Θ. 5, 9, 6. Τὸ ἐν ἰσηγορίᾳ δοκοῦντα δεινόν  
ως ὄντα τιμᾶσθαι τῶν καλῶν ἐστὶν. Δη. 20, 16. Τὸ λέγειν περὶ αὐτοῦ  
ἀρ' ὅμιν δαί τῶν πάνυ λυσitteλούντων τοῖς τολμῶσιν ἐστὶν. Δη. 5, 4.  
— Οἱ ἂν ἐν τοῖς τελείοις διαγέγωνται ἀνεπίληπτοι, οὗτοι τῶν γεραιτέρων  
ἴγνονται. Ξε. Κυ. 1, 2, 15. [Bei ὑπάρχειν Th. 8, 76, 1.]

A. 3. Auch dieser Ge. erscheint bei Verben der Botstellung, Äuße-  
rung, Darstellung, Wahl u. d. vgl. 6 A. 11. Σόλων τῶν ἐπὶ  
οφιστῶν ἐκλήθη. Ἰο. 15, 235. Καλλάρων ἐπεγράφατο τῶν ἐμῶν  
οἰλῶν. Δη. 55, 31. Οὐδαμοῦ πώποτε ὁ Μαιδίας τῶν συνηδομένων  
οὐδὲ τῶν συγκαίροντων τῷ δήμῳ ἐξητάσθη. Δη. 21, 202. — Λακα-  
ειμόνιοι Χίωνα τῶν γερόντων ἐποίησαν. Ἀρλ. ῥητ. 2, 23. Τί με  
πλῆθει κληροῦσθαι τῶν ἐννέα ἀρχόντων; Λυ. 24, 13. — Ἐμὲ θε-  
ῶν πεπεισμένων. Πλ. πολ. 424, c. Τίθημι τῶν περὶ τὰς ἡδονὰς  
τὴν μαγειρικὴν. Πλ. Γο. 500, b.

A. 4. Wenn in solchen Verbindungen εἰς oder τίς hinzugefügt wird, so  
haben sie ihre Bedeutung, wenn auch, wie besonders εἰς, nicht immer eine  
ist hervortretende. Ὁ ἄνθρωπος ἐν τῶν ζώων ἐστὶν. Πλ. Γο. 516, b.  
Ἰόνης εἰμὶ καὶ τοῦ πλήθους εἰς. Ἰο. 20, 19. Τοῦτο ἂν τῶν χρησιμω-  
ντων ἐν εἶη, τὸ γινῶναι τὰς φύσεις τε καὶ τὰς ἔξεις τῶν ψυχῶν. Πλ. νό.  
50, b. — Τὴν βασιλικὴν τέχνην τῶν ἐπιστημῶν εἶναι τίνα ἔφαμεν. Πλ.  
πολιτ. 292, b. Τίθεμεν τι τῶν ὄντων ψυχὴν; Πλ. σοφ. 246, c.

#### Besondere Verbindungsarten von Genitiuen.

A. 5. Als Vertreter ihres Substantivs können auch ὅδε, οὗτος und δε  
στις und ὅσος) einen Ge. bei sich haben. [Vgl. Pflugl §. Cn. Hel. 1027?] ὅς  
μ' ἀφαιροῦ' τόνδε Διονύσου φορῶ (θύραρον). Εὐ. Βάκ. 496. Περὶ  
τε μητρός, καὶ γὰρ ταύτην διαβεβλήκασι μου, λέξω. Δη. 57, 80. [vgl.  
h. 1, 40, 4. 115, 1.] — Τὸν χρυσὸν ἐν φῆς οὐ σὸν ἀλλὰ τοῦδ' ἔχειν  
ὄναί σε χρῆν. Εὐ. Ἑκ. 1219. Τὸν τειγισμὸν, ἐν σὺ μου διέσσυρες, ἀξίον  
αἰνέου κρίνω. Δη. 18, 299. Τὰ μακρὰ τεῖχη, ἃ σφῶν οἱ Ἀθηναῖοι εἶχον,  
πέσκαφον. Θ. 4, 109, 1. [§. 1, 115, 1.] Τῇ ἀσπίδι πρὸς τὸ τροπαῖον ἐχρή-  
ντο ὁ ἔστησαν τῆς προσβολῆς ταύτης. Θ. 4, 12, 2. — Τοῦδε ὀχλοῦς

Τῶν Τισσαφέρδους τις οἰκείων παρηκολούθει. Ξε. ἀν. 3, 3, 4. Τοῦς ἐκείνου τις εὐεργετας κακῶς λέγει. Δη. 19, 214. Vgl. Ht. δ. Xe. An. 2, 5, 32.)

10. Auch adjektivische Begriffe können substantiviert wie mit Possessiven und andern Adjektiven, so nicht minder mit dem possessiven Ge. verbunden werden; Maskulina und Feminina von Participien jedoch nur, wenn sie völlig substantivisch geworden sind, wie ἄρχων, συνάρχων, προσήκοντες Angehörige u. Vgl. § 43, 2, 4. Ὡς τῶν ἔχοντων πάντες ἄνθρωποι φίλοι. Εὐ. Κρησ. 8, (465). Βοηθεῖν ἐβοίλοντο τοῖς ἑαυτῶν ξυγγενέσιν. Θ. 6, 6, 1. — Τὰ λαμπρὰ τῆς τέχης τὴν κτῆσιν οἱ βέλαιον ἀνθρώποις νέμει. Μοσχίων Στ. 105, 22, (10, 2). Ὡρα τὰ πάντα τοῦ βίου κρίνει καλῶς. Μέ. μο. 735. — Δίκαιον τὸ τοῦ κρείττονος συμφέρον δοκεῖ εἶναι τῷ κρείττονι. Πλ. πολ. 340. c. vgl. Pl. 339, e, 340, b, Th. 8, 50, 2.

[A. 1. Poetisch sind Ausdrücke wie ὁ ἐκείνου τακῶν Eur. El. 335 vgl. XII. 167 u. Aisch. Pers. 245 (4) ὁ ἐκείνου γενόμενος Eu. Or. 510? τὸν ἑαυτοῦ ἔχοντα Pl. Phaidr. 244 a. Ähnlich ist ἡ ἐμὴ κεκτημένη Ar. Eq. 1126.]

A. 2. Das substantivierte Neutrum von Pronominaladjektiven wird auch mit einem Ge. selbst eines persönlichen Begriffes verbunden, um etwas demselben äußerlich oder innerlich Angehöriges zu bezeichnen: Besetzung, Bestandteil, Eigenschaft, Auszeichnung u. a. Ταῦτα εἶχον Ἀθηναῖοι Πιλοπονησίων. Θ. 1, 115, 1. Ἄ εἰληφε τῆς πολέως ἀποδωσει. Δη. 19, 151. Εἰ μὴ σεαυτοῦ, τῆς τύχης δὲ πάντ' ἔχεις, τί ἂν φθοναίης ᾧ πατέρ τούτων τινί; Μέ. 130 (128), 6. Ἀργους οὐδὲν ἐσθ' ἡμῖν ἔτι. Εὐ. Ἱπ. 185. Ἦν τι τοῦ τείχους ἀσθενές. Θ. 7, 4, 2. Τῷ δρώμεν ἡμῶν αὐτῶν τε δρώμενα; τῇ δψει. Πλ. πολ. 507, c. Ὡς οὐδὲν ἀτεχνῶς ὕγιες ἐσπιν οὐδενός. Ar. Πλ. 352. Τόδε αὐτῶν οὐ χάριεν, το πάντων ἐχθιστον ἡγεῖσθαι τὸν τάληθ' ἔχοντα; Πλ. πολ. 426, a. [Τῆς πόλεως τέθνηκε το τοῦς ἀδικούντας μισεῖν καὶ τιμωρεῖσθαι. Δη. 19, 289. Ὁ οἶνος ἡμῶν τῷ φρονεῖν ἐπισκοτεῖ. Ὀφελίων 3. Τὸ εὖ φρονεῖν αὐτῶν μιμνήσθε. Δη. 19, 269. vgl. Ht. δ. Her. 9, 58, 2.] Τοῦτο ἐπαινῶ Ἀγησιλάου, ἐπαινῶ δὲ κάκεινο τῆς προνοίας αὐτοῦ. Ξε. Αγ. 8, 4. Σωφροσύνης οὐ τὰ τοιαῦτα μέγιστα, ἀργόντων μὲν ὑπάρχουσ εἶναι, αὐτοὺς δὲ ἀργοντας τῶν ἰδονῶν; Πλ. πολ. 389, e. (Ὅσθ' οὖν ὁ κάμνει τοῦ λόγου μάλιστα σοι. Εὐ. Ἰων 363. (Material ist der Ge. wohl in dem ἡ ληστεία ἐφερέ τι καὶ δόξας. Θ. 1, 5, 1. Über ἐλλείπω τι, οὐδεν προθυμίας u. ä. vgl. Stallbaum 3. Plat. Rep. 533, a.)

A. 3. Meist von einer Präposition (ἐν, εἰς, κατά, παρά) abhängig finden sich [τι], τοῦτο, τοσοῦτο, πᾶν u. ä., Neutra mit einem (wohl materialen) Ge., der die Zeit oder den Zustand bezeichnet, wovon jene Begriffe die bezüglichen Momente ausdrücken (der Ge. meist ohne Artikel. vgl. Lobed 3. Phryn. p. 279). Ἐτυχε κατά τοῦτο [τοῦ] καιροῦ εἰλῶν. Θ. 7, 2, 4. Εἰς τοῦτο τῆς ἡλικίας ἀφίεται. Αν. 5, 3. Τάλλα πάντα, εἰς ὅσον ἡλικίας ἔχει, οὐδενός χειρῶν ἐστίν. Πλ. Χαρ. 157, d. — Ἐν τούτῳ τύχης εἰσίν. Θ. 7, 33, 6. Ὁ Νικίας ἔχιστα ἄξιός ἐν εἰς τοῦτο δυστυχίας ἀφικέσθαι. Θ. 7, 86, 4. — Εἰς τοσοῦτον ἔχομεν ἀπαιδεύσεως. Πλ. Γο. 527, d. Εἰς τοῦτο θράσους καὶ ἀναιδείας ἀφίκετο. Δη. 21, 194. (Τί ποτε μερίμνης ἐς τόδ' ἔλθεις ᾧ γέναι; Εὐ. Ἰων 244.) — Ὁ Ἀθηναῖος ἐν παντί δὴ ἀθυμίας ἔσαν. Θ. 7, 55, 1. Εἰς πᾶν προετέλυθε μοχθηρίας τὰ παρόντα. Δη. 3, 3. [Vgl. Lobed 3. So. Vi. 1144 u. Add.]

A. 4. Ebenso fügt sich der Ge. an Adverbia des Ortes, auch bei uneigentlicher Bedeutung, so wie der Zeit: an jene gewöhnlich, wenn

Ge. ein unbestimmter Begriff ist, ohne Artikel, an diese meist mit dem-  
en. Γῆς γε οὐδαμῶς οἶμαι ἀγαθὴν πολιτείαν εἶναι. Πλ. πολ. 592, a.  
οἷοσ' ὅποι γῆς οὐδ' ὅποι γνῶμης φέρει. Σο. Ἠλ. 922. — Τις εἰ-  
δεν γῆς ἄλλης; Εὐ. Ἰων 258. Ἀποβάσεις ἐποιοῦντο τῶν χωρίων οὐ-  
ρὸς εἶη. Θ. 4, 54, 4. Ἐς Σίγειον κατήσαν καὶ ἄλλοθεν τῶν ταύτη-  
ρίων. Θ. 8, 101, 2. Τινὰς ἔμην ἐκ τε Ἀργούς δοῶ καὶ ἄλλοις τῶν  
Ἀχαιῶν εἰς τὴν χώραν κατοικισμένους. Πλ. νό. 707, e. Μέχρι δαῦρο  
λόγου καλῶς ἂν ἔγοι. Πλ. ου. 217, d. — Οὐδ' ἐνταῦθ' ἔστη τῆς  
σοφ. Δη. 21, 17. Ἐγνωκότες ἦτε οὐ γὰρ πακοῦ ἢ πόλις. Λο. 13, 96.  
ἐλθμον οὐκ οἷοσ' οἱ πακῶν ἐλθλῶθας. Εὐ. Μιδ. 1306. Πόρρω σοφίας  
Πλ. Εὐθ. 294, e. — Πεννίχ' ἔστι τῆς ἡμέρας; Ἀρ. ἔρ. 1498. Τῆς  
αὖ ἐλθνέτο ὁψέ. Δη. 21, 84. Διαλεγόμεν' πόρρω τῶν νυκτῶν. Πλ.  
217, d. Ἐκδεδυδὸν μέχρι πόρρω τῆς ἡμέρας. Σο. Ἐλ. 7, 2, 19.  
Γίγνομαι παχὺς τηνικαῦτα τοῦ θέρους. Ἀρ. εἰρ. 1171. Οἱ τῶν πλου-  
στῶν υἱεῖς πρῶτατα εἰς διδασκαλίαν τῆς ἡλικίας ἀρξάμενοι  
τῶν ἀφαιτάτα ἀπαλλάττονται. Πλ. Πρω. 326, a.

Α. 5. Auch Adverbialia der Beschaffenheit haben, meist mit ἔχειν  
bunden, das Object, an dem man sie gedacht wissen will, im Ge.  
gefügt, diesen in der Regel ohne Artikel, also material. [Lobed z.  
την. p. 280 s.] Ἡ τάξις ἀριστα σωματῶν εἶχεν. Σο. Ἐλ. 3, 4, 16.  
ἰώξεν φε τάχους ἑκαστος εἶχεν. Σο. Ἐλ. 4, 5, 15. Ἀκολασίαν φευ-  
λὸν φε ἔχει ποδῶν ἑκαστος ἡμῶν. Πλ. Γο. 507, d. Πῶς ἔχεις δόξης  
τοιοῦδ' ἐπεὶ; Πλ. πολ. 456, d. Ὡς ἂν ὁμοῖς πρὸς ἑκαστὸν ἔχητε  
νοίας, οὕτως ὁ λέγων ἰδοῖεν εὐ φρονεῖν. Δη. 18, 277. Οὗτος ἱκανῶς  
ιστήμης ἔξει. Πλ. Φιλ. 62, a. — Ἡράκλειος τοῦ γε πρὸς Ἀθηναίους  
λέγου καλῶς ἐδόκει καθίστασθαι, τῆς τε ἐπὶ Ἑρακλῆος παρόδου χρη-  
μως ἔξειν. Θ. 3, 92, 3.

(Α. 6. Ähnlich steht mit dem Ge. κατὰ ταῦτα Plat. Soph. 253, ἐν καλῶ  
π. θεῶν. 6, 2, 9 vgl. Jofok. 15, 108. Verschieden ist πρὸς βορέαν κ. τοῦ  
ἰδνλῆ vom n. d. Τιλταταῖοι οἰκοῦσι πρὸς βορέαν τοῦ Σκοπίου  
ουκ. Θ. 2, 96, 4. Τὰ πρὸς βορέαν κ. τῆς γῆς kann an sich sowohl  
sein: die nördlichen Theile des Landes, als: die nördlich von  
dem Lande gelegenen Strecken. z. Th. 2, 96, 4 u. z. Her. 3, 99.  
7, 2, 139, 2.

Α. 7. Dem ähnlich gebrauchten Ac. gefügt sich der Artikel. Ἀεὶ ἔστι  
κ. τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχὰς εὐ ἔχουσιν εὐτυχῆσαι. Σο. κυν. 12, 5.  
ἔπει τε καὶ διαίτη ὀφείλει εἶναι τὰ σώματα. Πολ. πολ. 407, c.

### III. Der Genitiv bei Sätzen, Verben der Auffassung, Berührung u. d.

Α. 8. Der Grieche faßt leicht Sätze zu einer Gesamtvorstellung, einem  
Begriffe zusammen. Daher finden sich bei Verben der Vorstellung (und  
Berührung) auch von einem Satze (mit δτι, φε. so wie einem relativen oder  
interrogativen) abhängige Ge., die wir uns durch ein ergänztes (zuweilen auch  
zugefügtes) τοῦτο oder τόδε verdeutlichen können. Ἐνθυμὸς τῶν εἰδόν-  
των δ, τι λέγουσι καὶ δ, τι ποιοῦσιν. Σο. ἀπ. 3, 6, 17. Τῶν λεγόν-  
των ὑπενόητε φε ἕνεκα τῶν αὐτοῖς ἰδίᾳ διαφόρων λέγουσιν. Θ. 1, 68, 2.  
Ἰδὲν παύμεθα ἀγνοοῦντες ἀλλήλων δ, τι λέγομεν. Πλ. Γο. 517, c.  
οὐ οἶκαδε πλοῦ δισκόπου δπη κομισθήσονται. Θ. 1, 52, 2. [Τῆς  
ἡτρὸς ἦκε τῆς ἐμῆς φράσεων ἐν οἷς νῦν ἔστιν. Σο. Τρ. 1122.] (Τοῦτο  
ἰὼν ἐπαινεῖν τῶν ἀνδρῶν δτι τὸν φόβον διέλυσαν τῶν Ἑλλήνων. Πλ.  
ἐνέξ. 241, b.) Vgl. Hermann z. Big. p. 878, Buttmann z. So. Phil. 439  
Θ. 1. A. Krüger die Attraction S. 168 ff.

Α. 9. Bei θαυμάζειν und ἀγαθαι steht nicht nur in dieser Ver-  
bindung, sondern auch ganz unabhängig der Ge. sowohl persönlicher  
als sachlicher Begriffe, indem als ihn bestimmendes Object ein unbestimmtes  
was bloß vorzöwebt; daneben auch der Ac. [dieser angeblich, besonders bei

θαυμάζειν. ha, wo etwas beifällig, jener, wo es mißfällig zu bezeichnen ist. vgl. Nimmou p. 68, Venner z. Psal. p. 353, u. Ruhnken z. Tim. p. 8.) Εἰ ἀγαπᾷ τοῦ πατρὸς ἡ δὲα βεβουλευται ἡ δὲα πάντα, πάντες τοὶ συμβουλευόμενοι τοῦτον μιμεῖσθαι. Σε. Ku. 3, 1, 15. Τῶν κατηγόρων θαυμάζω οἱ ἀμελοῦντες τῶν οἰκείων τῶν ἀλλοτρίων ἐπιμελοῦνται. Λο. 25, 1. — Οὐ θαυμάζω — ἂν ἐπὶ τῆς ἰδίας δόξης ἀποθνήσκῃν ἐθελόντων. Ια. 6, 93. Θαυμάζω μάλιστα τοῦτου τῆς διανοίας. Λα. 3, 44. — Ἐθαύμαζον τοὺς Κοριθίους πρόμηναν κοουμένους. Θ. 1, 51, 1. — Ἀγαπᾷ σου διότι οὐκ ἀγαπᾷ καὶ χρυσίου θησαυροὺς προσέλκει κεκτησθαι μᾶλλον ἢ σοφίας. Σε. απ. 4, 2, 9. — Ἠγάσθη αὐτοῦ εἰπόντος ταῦτα. Πλ. πολ. 329, e. Ἄξιον ἀγαπᾷ τῶν γιγνομένων. Πλ. Γο. 526, a. — Ἀγαπᾷ τὴν τοῦτου φύσιν. Πλ. συ. 219, d.

Α. 10. Eben so findet sich bei *πυνθάνεσθαι* fragen, erfahren (s. Ae. An. 4, 6, 17), *ἀποδέχεσθαι* annehmen und mehreren Verben der Auffassung der persönlichen Ge. vor einem Sate vgl. Α. 8. (wie neben dem Ae. dem No. bei Passiven.) Ἐγὼ βούλομαι σου πυνθᾶσθαι τί ποτε πράττων καλὸς καγαθὸς κέκλησαι. Σε. οἰκ. 7, 2. Οὐκ ἀποδέχομαι ἑμαυτοῦ ὡς ἐπαίδαν ἐνί τις προσθῇ ἐν, δόξῃ ἐγένετο. Πλ. Φαίδ. 96, e. Ἵσως οὐ μυνθάνετέ μου δ, τι λέγω. Πλ. Λαγ. 189, a. Οὐ αἰσθάνομαι σου ὅποιον νόμιμον λέγεις. Σε. απ. 4, 4, 13. Νεώτερος ὢν καὶ ἀπειρότερος τούτων πρότερον ἀκουε τί λέγουσιν. Πλ. Λαγ. 181, a. — (Πέπυσμαι ταῦτα τῶν σάφ' εἰδόντων. Ἀρ. θε. 596. Ἠκροῶντο πολλοὶ αὐτοῦ ταῦτα. Σε. Ε. 7, 3, 3. Ταύτων τοιούτους ἀκούω λόγους. Δη. 37, 8. — Τῶν λατρευόντων ἐστὶ πάντ' ἀκουστέα. Σο. Ἠλ. 340.)

Α. 11. Bei *ἀκοῦσθαι* und *ἀκούειν* [poetisch *κλῦειν*], selten *συνίεναι* und *ἀποδέχεσθαι* steht auch der Ge. der Person, ohne von einem Sate oder einem Ae. veranlaßt zu sein. Χρῆ μὴ μετὰ θορύβου καὶ χαλεπότητος ἀκοῦσθαι τῶν ἀπολογουμένων. Ια. 15, 20. Νέος ὢν ἀκούειν τῶν γεραιτέρων θέλει. Μέ. μο. 384. Κακὸν ἄλλων ἀκούειν δοῦλον ἔστι τῶν πέλας. Ελ. Ελ. 733. [Κρεῖσσον τῶν ἐναντίων κρατεῖν ἢ δοῦλον αὐτῶν δοῦτα τῶν πέλας κλῦειν. Σο. Ἀλε. 106 (83).] (Ἑλληνες ἔσοι δ)λ(τ)ων ξυνίεσαν ἐκλήθησαν. Θ. 1, 3, 4. Πρῶτος ἀποδεχώμεθα δ)λ(τ)ων. Πλ. νό. 634, e.

Α. 12. Bei *ἀκούειν*, *ἀκοῦσθαι*, *αἰσθάνεσθαι* [συνιέναι, *πυνθάνεσθαι*], kann der Ge. auch ein sachlicher Begriff sein, insofern die Wirkungskraft des Objekts zu bezeichnen ist, während der bloß percipierte Inhalt durch den Ae. ausgedrückt wird. (Ὅπως λύρας ἔκρουε καὶ σάλπιγξος ἡ παροι. Στ. 4, 44. Βροντῆς ἀκούσας μηδ' αὖ πόρρω φύγας. Φιλ. Στ. p. LXV. Τῆς Δημοσθένους ἀκρόων κατηγορίης οὐκ ἔδειξα. Αλ. 2, 4. Εὐνοικῶς ἀκοῦσασθε τῶν λεγομένων. Δτ. 43, 2. Ὅμιλος λόγου μὴ γνώμη οὐκ ἀκροῖται. Θ. 6, 17, 3. Φωνῆς ἀκούειν μοι δοκῶ. Ἀρ. εἰρ. 61. Τούτων οὐδεὶς οὐδενος ὁσμή τις πώποτε ᾔσθετέ τις. Πλ. Τιμ. 66, d. [Λόγου συνήσειν ἐμελλεν. Πλ. Τιμ. 71, a. Χρῆ μοι τοιαῦθ' ὁ Φοῖβος ἂν πεύσει τάχα. Σο. Ἠλ. 35.] — Το σοὶ δοκοῦν ἤδέως ἂν ἀκούοιμι. Πλ. πολ. 487, d. Ἐμοὶ δοκοῦσιν ἄνθρωποι παντάπασι τὴν τοῦ Ἐρωτος δύναμιν οὐκ ᾔσθησθαι. Πλ. συ. 189, c. Über *πυνθάνεσθαι* mit dem Ae. s. Th. 7, 18, 1.

Α. 13. In Verbindung mit dem Particp finden sich mit dem Ge. nicht nur diese Verba (10 Α. 10 ff.) sondern auch *μυνθάνειν*, *γινώσκειν* u. d.: eine Art von absolutem Ge. vgl. § 56, 7, 7, s. Th. 4, 6, 1 u. Herm. de ell. p. 155. Τῶν ἀπολογουμένων ἀποδέχεσθε λεγόντων τὰς σφετέρας αὐτῶν ἀρετάς. Λο. 14, 24. Λέγοντος ἐμοῦ ἀκροῶνται οἱ νέοι. Πλ. απ. 37, a. Οὐδενος ἑξῆς ἀκούω ἡ λόγος διεξιόντος ἀνδρῶν ἀρετάς. Ια. 12, 136. Το μυνθάνειν ἥδιστον εἰ λέγοντας, εἰ κέρως φέρε. Σο. Αντ. 1032. Εἰ λέγοντος τοῦ Διολοικοῦ γραμματος οὐ ξυνίεμεν. Πλ. Ἀλκ. a, 132, c. [Ἐπύθοντο τῆς Πύλου κατεληγμένης. Θ. 4, 6, 1.] Οὐκ ᾔσθάνοντο προσέοντων τῶν πολεμίων. Σε. Ε.



9. Εἰ γινώσκεις ἐμοῦ φθαρτομένου, δηλωμα σοι γίνεται  
105. Πλ. Κράτ. 435, α.

14. Ähnlich wie bei ἀκούειν steht bei den Verben des Geruches  
des Geruchstoffes; bei ὀζει (er und unpersönlich es riecht nach —)  
diesem auch der Ge. des Gegenstandes, der den Geruch an sich hat;  
perzipierte Objekt (wie ὀσμὴν, ἡδύ, κακόν vgl. § 46, 5, 6) im Ac.  
αὐτῶν ὀσφραίνομαι. Ἀρ. βδ. 654. Αὐταὶ μὲν ὀζουσι ἀμβροσίας  
κταροσ. Ἀρ. Ἀχ. 196. Ὀζει τῶν ἰγνῶν. Ξε. Κυ. 5, 7. Τῆς  
7, 6 ὀζω μύρου. Ἀρ. ἐκ. 524. Vgl. Dobree z. Ατ. Pl. 1021.

1. Bei den Begriffen des Gedenkens und Vergessens, des  
enst und Vernachlässigens steht der Ge., insofern das Ob-  
jekt Thätigkeit in Anspruch nimmt. Προσέχει τοῦ συμφέ-  
ρου ἐνθυμεῖσθαι. Ἰσ. 4, 184. Ἀνθρώπος ὢν μέ-  
ο τῆς κοινῆς τύχης. Μέ. μο. 8. Τῶν ἀπόντων  
ν μέμνησο πρὸς τοὺς παρόντας, ἵνα δοκῇς μηδὲ τού-  
πόντων ὀλιγωρεῖν. Ἰσ. 1, 26. Ἐν πᾶσι τοῖς ἔργοις  
ἰτωτῆς ἀρχῆς μνημονεύομεν ὥς τῆς τελευτῆς αἰσθῆσιν  
ἵνομεν. Ἰσ. 1, 47. Τῶν αὐτῶν ἐστι τοὺς τε κακοὺς τιμᾶν  
ὢν ἀγαθῶν ἀμνημονεῖν. Λυ. 31, 25. Τῶν νοουθε-  
ν λόγων ἐπιλαθόμενον οὐδὲν θαυμαστόν καὶ τῆς  
σοσύνης ἐπιλαθέσθαι. Ξε. ἀπ. 1, 2, 21. Ἡ τοῦ  
φρόνησις ἅμα πάντων ἐπιμελεῖται. Ξε. ἀπ. 1, 4, 17.  
ἰν τῆς τῶν πολλῶν δόξης μέλει; τῶν ἐπιεικιστάτων  
ν ἄξιον φροντίζειν. Πλ. Κρίτ. 44, b. Τῶν νόμων  
που. Πλ. Κρίτ. 52, d. Ἐαυτοῦ κήδεται ὁ προνοῶν  
ροῦ. Ξε. Κυ. 8, 7, 15. Πονηρός ἐστι προστάτης ὅστις  
αρόντος χρόνου ἐπιμελεῖται, ἀλλὰ μὴ καὶ τοῦ μέλλον-  
ρονοεῖται. Ἀνδ. 4, 12. Τοῖς σπουδαίοις οὐχ οἷόν  
ς ἀρετῆς ἀμελεῖν. Ἰσ. 1, 48. Οἱ ψόγου ἀφρον-  
ἰν ἐθιζόμενοι οὐκ αἰσχύνονται αἰσχύροντι ποιεῖν. Ξε. συ.

Μηδεὶνός ὀλιγωρεῖτε μηδὲ καταφρονεῖτε τῶν  
τεταγμένων. Ἰσ. 3, 48. Über περί § 68, 31, 2.

1. Ἐνθυμεῖσθαι hat den Ge., wenn es auf etwas Rücksicht, Be-  
nehmen, den Ac., wenn es bedenken, erwägen bedeutet. Ἐνε-  
ντο τὰς τε ἐν ταῖς μάχαις συμφοράς καὶ τοῦ θεοῦ χρήσαντος.  
2, 1.

2. Auch die Verba des Erinnerns und Vergessens haben  
., meist der Sache (wie auch ἐνθυμεῖσθαι), insofern das Objekt als  
der Vorstellung zu denken ist. Ἀρ' οἷόν τε τὸν αὐτὸν τὸ αὐτὸ με-  
αι ἅμα καὶ μὴ εἰδέναι; Πλ. Θε. 166, α. [Ὁ δεινὸς ἐστὶ τοὺς ἀδι-  
ε μεμνησθαι. Δη. 6, 30.] Ἐάν τὰ παρεληλυθότα μνημονεύης,  
περὶ τῶν μελλόντων βουλευσῇ. Ἰσ. 2, 35. — Οὐκ ἀμνημονεῖ  
οσχέσεις. Δη. 6, 12. Τὰς τύχας τὰς κακὰς ἐπελάθοντο, τὰς  
κακὰς ἐσφζον. Εὐ. Ἐλ. 264.

3. Vernach haben die Aktiva (ἀνα-, ὑπομνήσκειν) doppelte Kon-  
i: τινά τινος und (gew.) τινά τι (meist d. Neutr. eines Adj. oder  
ien). Μὴ μ' ἀναμνήσῃς κακῶν. Εὐ. Ἀλκ. 1045. Ἀναμνήσω ὑμᾶς  
ὢν προγόνων κινδύνους. Ξε. ἀν. 3, 2, 11. Βούλομαι ὀλίγα ἐκα-  
; ἀναμνήσας καταβαίνειν. Λυ. 12, 92. — Ἀναγκαῖον ὑπολαμβάνω  
τῶν γεγενημένων ὑμᾶς ὑπομνήσαι. Δη. 3, 4. Γεγονός πρᾶγμα  
υπομνήσαι. Δη. 23, 104.



Α. 4. Auch bei diesen Verben erscheinen Accusative wie τι, οὐδέν, μικρόν, πολλά vgl. § 46, 5, 9 Δεῖ καὶ γυναίκας τι ἀρατῆς μνησθῆναι. Θ. 2, 45, 2. Σὺ μνημονεύεις οὐδέν ὧν ἔχρην φίλου. Εὐ. αἰ. 60 (736) 2. Πολλὰ τῶν παρεληλυθότων πόνων ἐμνημόνευον. Ξε. ἀν. 4, 3, 2. Μέλει τι τῶν ἀνθρωπίνων τοῖς θεοῖς πραγμάτων. Ἰσ. 15, 321. Πολλοὶ νομίζουσι τοὺς θεοὺς φροντίζειν οὐδέν τῶν ἀνθρωπίνων. Πλ. νό. 888, c. Ὡμοίως ἀγαθὸς πολίτης ἐστὶν ὅς ἂν τοῦ σώματος τι καὶ τῆς οὐσίας τρανοῖται. Θ. 6, 9, 2. Ὡδὲ μικρόν ἀμελήσει τοῦ δαιμονίου. Ξε. ἀπ. 4, 3, 15. Vgl. z. Th. 6, 41, 2.

(Α. 5. Μέλει η̄ndet sich auch zuweisen mit dem Nominativ Πολλοῖς τὸ πλεονεκτεῖν μόνον ἐμελεν. Ξε. Ἐλ. 2, 4, 10. Ἐορταί πάνι μέλουσιν. Πλ. νό. 835, e.)

Α. 6. Wie μέλει so hat auch μεταμέλει den Ge. Τῇ πόλει πολλάκις ἤδη μετεμέλησε τῶν κρίσεων τῶν μετ' ὀργῆς γενομένων. Ἰσ. 15, 19.

12. Gleichfalls possessiv steht der Ge. bei Begriffen, die ein Berühren oder das Gegenteil bezeichnen, in eigentlicher wie in uneigentlicher Bedeutung. So zunächst bei Verben, die ein Auf-fassen, An-schließen, An-halten bezeichnen, besonders bei vielen Medien. Ἦθους δικαίου φαῦλος οὐ ψαύει λόγος. Μέ. μο. 214. Πυρὸς ἐστὶ θιγόντα μὴ εὐθὺς καίεσθαι, ὅμως δὲ ἔγωγε οὔτε πυρὸς οὔτε ἔρωτος ἐκὼν εἶναι ἄπτομαι. Ξε. Κν. 5, 1, 15. Διεκελεύοντο ἀνθάπτεσθαι τῶν πραγμάτων. Θ. 8, 97, 2. Τὸ ποιητικὸν γένος πολλῶν τῶν κατ' ἀλήθειαν γιγνομένων ἐφάπτεται. Πλ. νό. 682, a. Ἐλάβετο τῆς χειρὸς αἰτοῦ. Ξε. Ἐλ. 4, 1, 38. Ἔως ἐστὶ καιρὸς, ἀντιλάβεσθε τῶν πραγμάτων. Ιη. 1, 20. Πονηρὰ φύσις μεγάλης ἐξουσίας ἐπιλαβομένη δημοσίας ἀπεργάζεται συμφοράς. Αλ. 3, 147. Νόμιον ἔχεσθαι πανταδεῖ τὸν σώφρονα. Μέ. μο. 380. Οἱ ἀγαθοὶ τοὺς κακοὺς ἰδόντες ἀτιμασθέντας εὐθυμότερον τῆς ἀρετῆς ἀνθ' ἐξονται. Ξε. Κν. 2, 2, 27. (Ἄγει τῆς ἡνίας τὸν ἵππον. Ξε. ἱπ. 6, 9. Τοὺς γλιχομένους τοὶ ζῆν κατασπᾶ τοῦ σκέλους ακοντας ὁ Χάρων ἐπὶ τὸ πορθμεῖόν τ' ἄγει. Ἀντιφάνης 86, 3. vgl. Dial. Ση. Α. 3 u. 4.)

Α. Hierbei gehört auch πειρᾶσθαι τινοῦ; dagegen πειρᾶν γυναῖκα, wiewohl πειρᾶν auch mit dem Ge. örtlicher Begriffe für πειρᾶσθαι gebraucht wird. Ἐργῶ ἐπειρῶντο τοῦ τείχους. Θ. 2, 81, 2. Ὡτως ἀμεινον μὴ πεπειρᾶσθαι καλῶν. Εὐ. Βελλ. 26 (287), 18. Ἐπείρασαν τοῦ χαρίου. Θ. 1, 61, 3. Τὰς καλάς οὐ πειρᾶν δεῖ. Ξε. Ἱέρ. 11, 11.

13. So ferner bei den entgegengesetzten Begriffen der Sonde-rung und Entfernung, des Abhaltens, Bösens und Bos-lassens, der Befreiung und des Entziehens. Ἡ νῆσος οἱ πολὺ διέχει τῆς ἡπείρου. Θ. 3, 51, 3. Πᾶσα ἐπιστήμη χωριζομένη ἀρετῆς πανουργία. Πλ. Μενέξ. 246, e. Ἄλγος γυναιξὶν ἀνδρὸς εἶργεσθαι τέκνον. Αἰσ. Χο. 920 (908). — Ἐχει τοὺς πολεμίους τῆς εἰς τὸ πρόσθεν προόδου. Ξε. Κν. 1, 1, 36. Τούτους τῆς ἄγαν κολακείας ἐπισχίσετε. Δι. 45, 88. Ἑλληνικοῦ πολέμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι. Θ. 1, 112, 1. Ἐπέσχον τῆς τειχίσσεως. Ξε. Ἐλ. 6, 5, 4. Über den Ac. z. Th. 2, 76, 1. vgl. Dem. 21, 12.] — Αὐσὸν με δε-

ν. Εὐ. Ἀνδρομέδα 7 (129.) Σὺ οὐκ ἀνίης μωρίας. Εὐ. 456. Τῶν ἀναγκαίων γυμνασίων μεθίενται. Πλ. 537, b. Οἱ ταῦροι ἐκτεμνόμενοι τοῦ μὲν μέγα φρονεῖν ἰππειθεῖν ὑφίστανται, τοῦ δὲ ἰσχύειν καὶ ἐργάζεσθαι οὐ στερίσκονται. Εἰ. Κυ. 7, 5, 62. — Θησεύς τὰς νῆας δεινοῦ προστάγματος ἤλευθέρωσεν. Ἰσ. 10, Εἴ τις περιέλοιτο τῆς ποιήσεως τό τε μέλος καὶ θυμὸν καὶ τὸ μέτρον, λόγοι γίνονται τὸ περιλειπόμενον. Πλ. Γο. 502, c. Ἀναξίβιος τῶν Αἰολίδων πόλεων εἰσπᾶτό τινας τοῦ Φαρναβάζου. Εἰ. Ἐλ. 4, 8, 33. — ἅλα πάντα ἐστὶν ἐν τῇ ψυχῇ, ἐπειδὴν γυμνωθῇ τοῦ αἵματος. Πλ. Γο. 524, d. (Ἐψιλοῦτο ὁ λόφος τῶν ἰππῶν. Εἰ. ἀν. 1, 10, 13. Βούλου ἁμαρτημάτων τὴν ψυχὴν δυνατόν καθαρῆσαι. Στ. 46, 59.)

. 1. Hieher gehören viele mit ἀπό zusammengehörte Verba. ἰσχύματα ἀποτρέπει τοὺς νέους πολλῶν ἁμαρτημάτων. Ἰσ. 12, 27. τρυφήναι χαλεπὸν φύσεος τὴν ἔχει τις ἀεὶ. Ἀρ. σφ. 1457. Ἀπαικαίας οὐκ ἀποστατεῖ θεός. Αἰσ. ἀποσ. 273 (294). Ἀπέχει ὡς μάλιστα ἡ Πύλος τῆς Σπάρτης τετρακοσίου. Θ. 4, 3, 2. Ἀνὴρ μὲν ἐθέλει αἰσχροῦ κερδῶν ἀπέχεσθαι. Εἰ. οἰκ. 14, 10. Ἀφίκατ' πάντων τῶν ἐγκλημάτων. Δη. 36, 10. ἰσχύεις πόποτε ἐκὼν εἶναι νῆδος ἀφείτο. Εἰ. Ἰέρ. 7, 11. Δούλος ὧν φοβεῖ τὸν Ἀἰδῶν, ὅς σ' ἰσχύει κακῶν; Εὐ. Ὀρ. 1522. [Heinrich j. Bl. Hipp. 25.] Κακίας ἀπαλλάττεται ὁ δίκην διδούς. Πλ. Γο. 477, a. [Über μεθίστασθαι 2, 67, 1.]

. 2. Die Aktiva ἀπτεῖν, λαμβάνειν, ἔχειν (haben, halten), μεθίεναι (meißen) den Ac. So auch ἀνίεναι aufgeben und ἐπέγειν εἶνα (hemmen). Ἀρχὴν δεδομένην οὐκ ἀνείμεν. Θ. 1, 76, 2. Τὴν ἰκαφὴν ἐπέγειον. Θ. 5, 63, 3. Über ἀπτεῖν mit dem Ge. Th. 4, ἀνίεναι u. μεθίεναι τινός j. 5, 32, 3. vgl. Dawes Misc. p. 236. Dörmann j. Co. Gl. 1269. Vgl. Porson j. Eu. Med. 734.

. 3. Manche der hieher (R. 13 u. A. 1) gehörigen Verba werden mit ἀπό verbunden. So διέγειν, χωρίζειν, εἰργεῖν, ἀπέγειν, ἀφίστασθαι (en), j. B. (ἀπὸ) βασιλέως. Ἐλευθεροῦν mit einem persönlichen hat gew. ἀπὸ mit dem Ge.; doch τοῦ μονάρχου Her. 5, 46, τυράνν. 2, 1. vgl. j. Th. 7, 48, 6 G.

. 4. Zu den Verben R. 13 gehört wohl auch φείδεσθαι. Τοῦ θυθεῖν ὅποι ἂν τις παρακαλῇ φείδεσθαι. Εἰ. Ἐλ. 7, 1, 24. Πολλοὶ ἀπὸ τῶν δυνάμενοι φείδεσθαι πρὶν ἐρᾶν ἐρασθέντες οὐκ ἐτι δύνανται. 1, 2, 22. Τῶν σωματῶν ἀφείδθησαντες ἐστήσαν τρόπαια. Αὐ. 2, 25.

. 5. An eben diese Verba R. 13 schließen sich ferner die des zorns, Weichens und Zurückbleibens an. Οἱ θηταῖοι ἐκώλυσον ἡσυχίαν τῆς παρόδου. Εἰ. Ἀγ. 2, 2. Παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις νομίζουσιν καὶ ὁδοῦ παραχωρεῖν τὸν νεώτερον τῷ πρεσβυτέρῳ καὶ λόγων αἰ. Εἰ. ἀπ. 2, 3, 16. Εἶπον τοῦ κήρυκος μὴ λείπεσθαι. Θ. 1, 181, 1. ταῖς μοναρχίαις ὄντες οὐκ ἀπολείπονται τῶν καιρῶν. Ἰσ. 3, 19.

. 6. Verwandt sind nicht minder die Begriffe der Verschämtheit. Οὐκ ἔλαττον διέστηκεν ἡ τῶν ἐλευθέρων ἀρχὴ τῆς τῶν δούλων αὐτὸ φύσει ἐλεύθερον τοῦ φύσει δούλου. Ἀρλ. πολ. 7, 8, 2. Πολύρρειον οὐ δεῖ νομίζειν ἄνθρωπον ἀνθρώπου. Θ. 1, 84, 4. Χρήστις τὸν νοῦν, ὥπως δοκῇ ταῖς τιμαῖς τῶν ἄλλων προέχεις, τοῦ καὶ ταῖς ἀρεταῖς αὐτῶν διοίσεις. Ἰσ. 2, 11.

Α. 7. Ähnlich sind auch die Begriffe des Abiegens und Endigens [vgl. Ae. Anr. 7, 5, 62]; bei denen des Anfangens ist der Ge. mehr relativ. [R. 21] Εἰ καταλύειν πειράσασθε τούτον τῆς ἀρχῆς, ἐμποδῶν ἀλλήλοις πολλῶν καὶ ἀγαθῶν ἔσασθε. Σε. Κυ. 8, 5, 24. Οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Νικίαν οὐ παρέλυσαν τῆς ἀρχῆς. Θ. 7, 16, 1. Ἐπαυσαν Τιμοθεὸν τῆς στρατηγίας. Σε. Ἐλ. 6, 2, 13. Πολὺ μείζον με ἀγαθὸν ἐργάσει ἀμαθίας παύσας τὴν ψυχὴν ἢ νόσου τὸ σῶμα. [Πλ.] Ἰπ. μ. 372, ο. Μάχεσθε καὶ παύεσθε τῆς μοχθηρίας. Ἀρ. Λυ. 1160. Ἀἴγει τῶν πόνων ἐπὶ ποιεῖν δυνάμενος. Ἰσ. 1, 14. Ἀωφᾷ τῆς δδύνης καὶ γέγνηεν. Πλ. Φαί. 251, d. Οἷτε τῆς ἀρχῆς γαλᾶν ἐξασιν. Ἀρ. Ὀρ. 383. Χαλεπώτατον λόγου τελευτᾶν. Θ. 3, 59, 3. Ἀρχεῖν μηδενὸς μῆτε λόγου μῆτε ἔργου ἀδίκου φημί δεῖν. Δη. 14, 41. Ἐργονταὶ οἱ πολέμιοι ἀρχόντες ἀδίκων χειρῶν. Σε. Κυ. 5, 1, 13. Πειράσθε αὖν τοῖς θεοῖς ἀρχεσθαι παντός ἔργου. Σε. Οἰ. 6, 1. Παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις νομίζεται τὸν πρεσβύτερον ἐγείσθαι παντός καὶ ἔργου καὶ λόγου. Σε. ἀπ. 2, 3, 15. [Ueber ἀρχῆς Th. 5, 100; ἐκ τινος Bflugl z. Eu. Med. 46.]

[Α. 8. Analog dem Ae. des Inhaltes vgl. § 46, 6, 2 finden sich auch Ausdrücke wie καταρχειν λόγον Pl. Euthyd. 283, a, καταρχεσθαι νόμον Eu. Phd. 684, ὑπάρχειν ἐισπρασίαν Αἰσχ. 2, 26, ἐξάρχειν παιᾶνα Xen. Ὀϊστ. Daneben προτάρχειν τὸ ποιεῖν εὖ Dem. 20, 46 vgl. z. Th. 2, 67, 4.]

Α. 9. Ἀρχεσθαι α-ό oder ἐκ τινος heißt mit etwas oder jemand den Anfang machen, incipere ab —. Entsprechend sagte man ἀρχεσθαι ἐν τεύθει, ἐνθένδε, πύθει, (ἀλλοθεν) ποθέν, ὅθεν, ὁπόθεν (inde, unde). Ἀπὸ τῶν ὁμολογουμένων οὐδ' ἀνάντων ἀρξομαι διδάσκειν. Δη. 8, 63. Πύθει χρὴ ἀρξασθαι τῆς ἀπολογίας, πότερον ἐκ τῶν τελευταίων λόγων, Ἀνδ. 1, 8. Μικρὸν ἀνωθεν ἀρξομαι διδάσκειν ὑμᾶς. Αἰ. 1, 170.

Α. 10. Bei den Verben des Beraubens steht (neben dem Ae. der Person beim Aktiv) das sachliche Objekt, das auch eine Person sein kann, im Ge., insofern es bloß als Inhalt der Handlung (das Entziehen) dargestellt wird; im Ae., insofern es als dem persönlichen Objekt (oder Subjekt beim Passiv) als eigentümlich zukommend gedacht wird (Anrecht, Anspruch), welche Konstruktion daher bei στερίσκειν, ἀποστερεῖν, στέρεσθαι ihrer Bedeutung gemäß vorherrschend ist. Τὴν θεὸν τοὺς στεφάνους σεσυλήκασι. Δγ. 24, 182. Τὸ ἡμῖς τῆς κατηγορίας ἐμαυτὸν ἀπεστέρησα. Ἀντ. 3, γ. 2. Πόσων ἀπεστέρησθε; οὐχὶ Φωκέας; οὐ Πύλας ἔχει. Δγ. 8, 63. Γὰρ στερόμενα τῆς αὐτῶν ἀρετῆς κακῶς τὸ αὐτῶν ἔργον ἐργάζεται. Πλ. πολ. 353, c. Τὸν ἀποστεροῦντα τοὺς δεσπότας ἐαυτὸν καλᾷ. Σε. Κυ. 3, 1, 11. [Ἄλλος αὐτὸν ἀποστερῶν ἀσφαλείας ζεῖται. Η. 1, 40, 2 u. dort Kr. Vgl. z. Th. 1, 70, 4. 6, 91, 6.]

Α. 11. Der Bedeutung des Wortes gemäß sagte man gewöhnlich ἀφαιρεῖσθαι τινά τι; daneben aber auch τινός τι [selten τινά τινος]. Τοὺς δασμοφόρους τὰ ἔπλα ἀφηρήμεθα. Σε. Κυ. 7, 5, 79. Οἱ πλεονέχται τῶν ἄλλων ἀφαιροῦνται χρήματα. Σε. ἀπ. 1, 5, 3. [Τῆς δωρεᾶς ἀφῆρη. Δη. 20, 82.]

14. Wie die Verba der Berührung haben den Ge. auch στοχάζεσθαι zielen, ἐξ- und ἐφικνεῖσθαι erreichen, τυγχάνειν treffen [poet. κυρεῖν], ἀμαρτάνειν verfehlen; eben so auch in der uneigentlichen Bedeutung; und mit ihnen die sinnverwandten, die ein Streben, Erlangen oder das Gegenteil bezeichnen. Αἰὲ θνητὸν ὄντα τῆς τῶν θεῶν στοχάσασθαι διανοίας. Ἰσ. 1, 50. Τί τῆς κακίστης δαιμόνων ἐφίεσαι, φιλοπίας; Εὐ. Φοί. 531. Δόξειεν ἂν εἶναι ἡ ὀλιγαρχία φιλαρχία τις ἰσχυρῶς κρύτους γλιχομένῃ, Θεόφ. χαρ. 26. Οἱς μάλιστα τὰ παρόντα ἄρχει ἱκίστα τῶν ἀλλοτρίων ὀρέγον-

α. *Εε. συ. 4, 42. Ἡ ἐπιστήμη τῆς ἀληθείας ἀντέχει.*  
 α. *Πλ. Φιλ. 58, e. Πρέπει τοὺς παιδείας ἀντιποιοῦ-*  
*νους τῶν σπουδαίων εἶναι μιμητάς. Ἰσ. 1, 2. Κατορ-*  
*νῶντες τῆς ξυνέσεως μεταποιοῦνται. Θ. 1, 140, 2.*  
*ὧν μαθημάτων πάσαι ἐπιθυμῶ. Εε. ἀπ. 2, 6, 30. Τοῦ*  
*ἵν γὰρ οὐδεὶς ὡς ὁ γηράσκων ἔρῃ. Σο. Ἀκρ. 64 (63).*  
*εἰνώσει τοῦ ἐπαίνου οὐχ ἵττον εἶναι τῶν φρίσεων ἢ*  
*λαί τῶν σίτων καὶ ποτῶν. Εε. οἰκ. 13, 9. Δημοκρα-*  
*νμένη πόλις ἐλευθερίας διψήσασα κολάζει. Πλ. πολ.*  
*2, d. Προσέχει τοῖς ἀμφισβητοῦσιν ἀρετῆς εὐθὺς ἀπὸ*  
*νεᾶς διαφέροντας εἶναι τῶν ἄλλων. Ἰσ. 12, 120.*

*Δικαιότατον μὴ τοὺς ἀνομοίους τῶν ὁμοίων τυγχά-*  
*νιν. Ἰσ. 3, 14. [Εἴ τις κυρεῖ γυναικὸς ἐσθλῆς εὐτυχεῖ*  
*κὸν λαβῶν. Εὐ. Κρῖσ. 2 (66), 4. Αἱ διὰ καρτερίας ἐπι-*  
*λειαί τῶν καλῶν τε καὶ κατῶν ἔργων ἐξικνεῖσθαι ποι-*  
*σιν. Εε. ἀπ. 2, 1, 20. Μετρίων ἐν εἰρήνῃ τις καὶ πο-*  
*τεῖα δύναται ἂν ἐφικέσθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης,*  
*τιμελείας. Δη. 20, 122. Τοῦ ἀσφαλοῦς ἀντελάβοντο.*  
*3, 22, 6. Ἐπελάβοντο χωρίων χαλεπῶν. Εε. Ἐλ.*  
*5, 52. Τιμῆς τῆς προσηκοίσης παρ' ἑκάστῳ τῶν χρω-*  
*νων λαγχάνει. Πλ. νό. 775, e. Πρέπει τοὺς παῖδας τῆς*  
*ιλίας τῆς πατρικῆς κληρονομεῖν. Ἰσ. 1, 2. [Robed &*  
*μηη. p. 129.]*

*Γυνὴ ἀνδρὸς ἀμαρτάνει βίου. Εὐ. Ἀνδρ. 373. Πάντες*  
*τοτυγχάνουσι τοῦ δοκεῖν εἶναι δίκαιοι. Πλ. σοφ. 265, c.*  
*ὧν δικαίων οὐδενὸς ἀτυχήσεις. Εε. Ἐλ. 3, 1, 22. Σφα-*  
*ίς τῆς ἀληθείας κείσομαι περὶ ᾧ ἴκιστα δεῖ σφάλλε-*  
*ται. Πλ. πολ. 451. a. Τὸ ἐψεῖσθαι τῆς ἀληθείας κακόν.*  
*λ. πολ. 413, a.*

Α. 1. Die dem τυγχάνει treffen ähnlichen Begriffe ἀκοντίζειν, βάλλειν binden die Propositionen mit Präpositionen, wie ἀκοντίζειν εἰς τοὺς ναύτας, λείν ἐπὶ τὸν σκοπὸν, oder insofern die Verlesung zu bezeichnen ist, mit α Ἀε, wie τοξεύειν θηρίον. [Σκοπὸν ἀκοντίζειν Ἀπ. 8, γ, 6. vgl. Τη. 111, 2.]

Α. 2. Ἐν- und συντυγχάνειν, παρα- und περιτυγχάνειν haben den itiv; meist auch ἐπιτυγχάνειν, was jedoch an einigen Stellen auch mit η Θε. vorkommt, insofern ein Interesse zu bezeichnen ist (nanciscor). I. z. Τη. 3, 3, 4 u. Εε. Διφ. 2, 8, 12, 20. Ἐπιλήσμονι ἐνέτυχες. Πρω. 334, d. Αἰδοῦς ἐνεπλήματο, ὥστε καὶ ἐρυθραίνεσθαι, ὅπότε τυγχάνοι τοῖς πρεσβυτέροις. Εε. Κυ. 1, 4, 4. Χαλεπὸν ἀναμαρ- ως τι ποιήσαντα μὴ ἀγνώμονι κριτῇ περιτυχεῖν. Εε. ἀπ. 2, 8, 5. αἶν τὸ παρατυγχάνον δεῖ αὐτῷ δεῖ. Εε. Ἰπρ. 9, 1. Τὸ μὴ ζητοῦντα τυχεῖν τινι τῶν δεόντων εὐτυχίαν οἶμαι εἶναι. Εε. ἀπ. 8, 9, 14. Γυ- ικὸς ἀγαθῆς ἐπιτυχεῖν οὐ βῆδιον. Δίφιλος 114 (5). [Ἐμοῦ κολα- οῦ προσέτυχεν. Σο. Ἠλ. 1463. Συνέτυχον κακῶν ἀνδράων Ἀτρε- ν. Σο. Φι. 320. Vgl. Dial. Συ. Α. 2.]

(Α. 3. Selten und mehr dichterisch wird τυγχάνειν mit dem Αε. ver- wendet, z. B. τὰδε Eur. Phoin. 1666 vgl. Ellendt, Lex. Soph. u. d. B.; η häufig mit einem doppelten Θε. [Ατ. 3. Xen. An. 1, 4, 15.] Über den Stages, Gr. Sprachl. I, 2.

Prädikativsgenitiv vgl. § 57, 3, 1. 3. 5. Οἱ κυβερταὶ ἐὰν ἐν τι ἐπιτυχῶσι, περὶ διτλασίων κυβεύουσιν. Ξε. Ἐλ. 6, 3, 16. Τὰς μετρίας ἐπιθυμίας ἐν ὀλίγοις ἐπιτεύξῃ. Πλ. πολ. 431, c. Ἐλάχιστα μὲν ἀποτετυχήκατε, πλείστα δὲ κατωρθώκατε. Ξε. Ἐλ. 7, 1, 5. — Ἀξιῶ ὑμῶν εὐγγνώμης τυγχάνειν. Θ. 7, 15, 2.

Α. 4. Bei λαγχάνειν (er- und zufallen) steht oft der Ac., z. B. eines Geschäftes, Amtes, Rechtshandels. Ὁ δαίμων ὁ τὴν ἡμετέραν μοῖραν εὐτυχῶς ἀπαράιττος. Λα. 2, 78. Τοὺς ἀτίμους οὐκ ἔα ἀρχὴν λαχόντας ὁ νόμος ἀρχεῖν τῶν πέλας. Ἀλέξ. 289 (265), 5. Ἀρὴ μὴδενὶ λαχεῖν δίκην. Πλ. νό. 938, b.

Α. 5. Bei den übrigen Verben des Strebens u. findet sich zuweilen neben dem Ge. das substantivierte Neutrum eines Pronominaladjektivs im Ac. So auch ἀμαρτάνειν τι, ἔργον u. begehen, sündigen. Ὁ ἐρῶν τῶν ἀγαθῶν τί ἐρά; Γενέσθαι αὐτῷ. Πλ. συ. 204, d. Διεφθείροντο μάλιστα εἰ ἀρετῆς τι μεταποιούμενοι. Θ. 2, 51, 3. Καλὸν τὸ μὴδὲν εἰς φθῶν ἀμαρτάνειν. Γν. 522. Τὸ πολλὰ τολμᾶν πόλλ' ἀμαρτάνειν ποιεῖ. Μι. μο. 724. (Τὸ παρανόμημά σφισι πρότερον ἡμάρτητο. Θ. 7, 18, 4. vgl. 3, 2, 65, 7.)

Α. 6. Φιλεῖν, das nicht wie ἐρᾶν den Begriff des Trachtens, Begehrens enthält, erfordert den Ac. wie auch ποθεῖν, beide bloß Bezeichnungen des Gefühls. Über ἀγαπᾶν und στέργειν § 48, 15, 8.

#### IV. Der Genitiv bei Verben des Antheiles und Genusses, des Mangels und der Fülle.

15. Wie die Begriffe des Erlangens haben den Ge. auch die des Antheiles und Genusses (material). Προσῃκει τῆς ἐπιστήμης μεταλαγχάνειν Πλ. πολ. 429, a. Τὸ ἀνθρώπινον γένος μετείληφεν ἀθανασίας. Πλ. νό. 721, c. Ἀνθρώπου ψυχῇ τοῦ θεοῦ μετέχει. Ξε. ἀπ. 4, 3, 14. Ἐν ὀλιγαρχίᾳ πέννησιν οὐ μέτεστιν ἀρχῆς. Πλ. πολ. 550, c. Δι' ἐρμηνείας πάντων τῶν ἀγαθῶν μεταδίδομέν τε ἀλλήλοις διδάσκοντες καὶ κοινωνοῦμεν. Ξε. ἀπ. 4, 3, 12. (Σωκράτης ἀφθόνως ἐπέρκει τῶν ἑαυτοῦ Ξε. ἀπ. 1, 2, 60. Ἡμῖν τοῖ ὀλίγον ἀξίου γέλωτος ἐπιδαψιλείη. Ξε. Κν. 2, 2, 15.) Πάντες κεκοινωνήκατε τῆς φιλοσόφου μανίας. Πλ. συ. 218, d. Συλλήψομαί γε τοῦδέ σοι καὶ γὰρ πόνου. Εὐ. Μτδ. 946. Ὀλιγαρχία τῶν μὲν κινδύνων τοῖς πολλοῖς μεταδίδωσι, τῶν δ' ὠφελίμων οὐ πλεονεκτεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ ξύμπαν ἀφελομένη ἔχει. Θ. 6, 39, 2. Μειονεκτεῖ ὁ τύραννος τῶν εὐφροσυνῶν. Ξε. Ἰέρ. 1, 29. Ἄνδρὶ ἥττονι τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν πᾶμπαν οὐδεμιᾶς προσῃκει ἀρετῆς. Ξε. ἀπ. 4, 5, 11.

Τῶν λόγων ὑμᾶς Λυσίας εἰστία. Πλ. Φαῖ. 227, b. Ἐπιτηδεύματά ἐσθ' ὑμῖν γεύονται τῶν ἡδονῶν. Πλ. νό. 634, a. Εὐώχοῦ τοῦ λόγου. Πλ. πολ. 352, b. Ὅστις οὐκ εἴωθε γεύεσθαι πόνων φέρει μὲν ἀλγεῖ δ' αὐχέν' ἐντιθεὶς ζυγῷ. Εὐ. Εκ. 375. Οἱ ἀπολαύοντες τῶν σῶν ἀγαθῶν εὖ νοί σοι γίνονται. Ξε. οἰκ. 12, 7. Τῶν κηρίων ὅσοι ἔφαγον ἄφρονες ἐγίνοντο. Ξε. ἀν. 4, 7, 20. (Ἄλλης δὲ κρίνης πίομαι ἢ ποταμοῦ. Θεόγν. 962. Vgl. Her. 1, 188.)

Α. 1. Der Ac. steht bei diesen Verben, bei μέτεστι und προσήκει der Ae., wenn nicht bloß ein Anteil, sondern das ganze Objekt zu denken ist, so denn auch beide Kasus verbunden vorkommen. [z. Th. 1, 84, 3.] Τὸ τέμπλον μέρος οὐ μετείληφε τῶν ψήφων. Δεί. 1, 54. Εἰ πόλεμος μήτε κακὸν δοκεῖ, τούτου πλείστον μέρος οἱ τύραννοι μετέχουσιν. Ξ. Ίέρ. 2, 7. [Heindorf z. Plat. Soph. 42.] — Νοῦ ἀνθρώπων γένος ἥρχετο μετέχει. Πλ. Τί. 51, e. Αἰδώς σωφροσύνης πλείστον μετέχει. Θ. 1, 84, 3. Ἐν δημοκρατίᾳ μέτεστι πᾶσι τὸ ἴσον. Θ. 2, 37, 1. [Ἀργίεσθαι ὀλίγοις τισὶ μέτεστιν. Πλ. πολ. 606, b.] — Κρέα εὐωχοῦ. Ξ. Κυ. 1, 3, 6. Εἰκὸς τοῦ βίου τι ἀπολαῦσαι. Θ. 2, 53, 3. Ἀπολαύουσι τι οἱ πολῖται ἀλλήλων ἀγαθόν. Ξ. πολ. Α. 6, 1. Ὁ δεσπότης ἀπολαύει πάντα. Μέ. 571 (580). Ὑπερ μεταδιδόναι τι Rr. z. Xe. An. 4, 5, 5.

[Α. 2. Εὐωχεῖν ἰχθύσιν sagt Plat. Rep. 404, b, ἐστιᾶσθαι εὐωδία Xen. Mem. 2, 3. Ἀπολαύειν ἀνάγκη ἀπὸ τῶν ἀλλοτρίων εἰς τὰ οἰκεία. Πλ. πολ. 606, b.]

Α. 3. Überhaupt findet sich bei Verben, die, wenn das ganze Objekt zu denken ist, den Ac. erfordern, der Ge. (mit dem Artikel), insofern ein unbestimmter Teil eines Ganzen zu denken ist (τί, πᾶς, aber nicht τινά im Singular.) Οὐκέτι τῶν ἀλλοτρίων ἐπεθύμει, ἀλλ' ἐξιδού τῶν ἑαυτοῦ. Λυ. 2, 56. Ἀφίησι τῶν αἰχμαλώτων. Ξ. ἀν. 7, 4, 5. Ἐλαβε τοῦ βαρβαρικοῦ στρατοῦ. Ξ. ἀν. 1, 5, 7. (Τῆς γῆς ἐτιμον. Θ. 1, 30, 2. u. dort Rr.) Ἡ ἐπίκλυσις παρεῖλε τοῦ φρουρίου. Θ. 3, 89, 3. Ἦν τι κλέψωσι, τῶν ἑαυτῶν κλέφονται. Ξ. Κυ. 7, 4, 13. [Fischer z. Well. 3. p. 263. 376 ss. Heindorf z. Plat. Soph. 40. vgl. § 47, 9, 3 u. Rr. De auth. p. 47.] (Schol. Arist. Fri. 772.)

(Α. 4. Wenn ein einzelnes Individuum zu denken ist, muß dem Ge. εἰς τίς oder ein ähnliches Wort beigefügt werden.)

[Α. 5. Selten tritt ein solcher Ge. für das Subjekt ein. Ἦσαν Ἄνδριοι καὶ Αἰγινῆται τῶν ἐποίκων. Θ. 8, 69, 2. Vgl. Xen. Hell. 4, 2, 21, Rr. 7, 4, 3, An. 3, 5, 16 vgl. z. Her. 3, 102, 1. 6, 58, 2, Arr. An. 3, 29, 4 und Schneider z. Plat. Rep. 382, c.]

(Α. 6. Hieher gehört auch die Redensart κατεάγειν und συντρίβειν τῆς κεφαλῆς, neben τὴν κεφαλὴν. Τῆς κεφαλῆς κατέαγε περὶ λίθον πεσών. Ar. Ag. 1180. Ἠτιῶντο τὸν Κρατῖνον συντρίψαι τῆς κεφαλῆς αὐτῆς. Is. 18, 52. Συνετρίβη τῆς κεφαλῆς καταρρυεῖς. Ar. eir. 71. — Οὐδεὶς κατεάγει τὴν κεφαλὴν. Λυ. 3, 14. Συντριβόμεθα τὰς κεφαλὰς ἡμεῖς. Λυ. 3, 18.)

16. Ebenso steht der Ge. bei den (gegenständlichen) Begriffen des Bedürfnisses und des Mangels so wie bei denen der Fülle (material). Φρονήσεως δεῖ πολλῆς πρὸς τοὺς πλείους. Ξ. ἱερ. 7, 4. Τοῖς καλοῖς καγαθοῖς τῶν ἀνθρώπων οὐδὲν δεήσει πολλῶν γραμμάτων. Ἰσ. 4, 78. Ὁ μηδὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου. Ἀντιφά. 265 (288). Τὰ τῶν ἱκανῶν ἐλλείποντα ὀλίγα ἐστίν. Ξ. Ίέρ. 4, 8. Ἀρετῆς λειπόμενα πάντα καὶ κτήματα καὶ ἐπιτηδεύματα αἰσχρά. Πλ. Μενέξ. 246, e. Οἱ τύραννοι ἐπαίνου ἰδίστου ἀκροάματος οὐποτε σπανίζετε. Ξ. Ίέρ. 1, 14. Οὐκ ἂν ἀποροῖ παραδειγμάτων. Πλ. πολ. 557, d. Φίλιππος χρημάτων εὐπόρει. Ar. 18, 235. Ἡπόρουν πολλαῖς ναυσὶ τῆς τροφῆς. Θ. 8, 57, 1. Ἐρως ἡμᾶς ἀλλοτριότητος μὲν κενοῖ, οἰκειότητος δὲ πληροῖ. Πλ. συ. 197, d. Δεῖ τοὺς ὀρθῶς πολιτευομένους οὐ τὰς στοὰς ἐμπιπλάναι τῶν γραμμάτων,

ἀλλ' ἐν ταῖς ψυχαῖς ἔχειν τὸ δίκαιον. Ισ. 7, 41. Μὴ πῖμ-  
πλασθε τῶν περὶ τὸ σῶμα καλουμένων ἰδονῶν. Πλ. πολ.  
442, α. Σεσαγμένος πλοῖτου τὴν ψυχὴν ἔσομαι. Ξε. συ.  
4, 64. Μυρίων ἐναντιωμάτων ἡ ψυχὴ γέμει ἡμῶν. Πλ.  
πολ. 603, δ. Ἐγέμισε τὴν ναῦν ξύλων. Δη. 21, 168. Ἐν  
πόλει εὐ οἰκουμένη ἄρξουσιν οἱ τῷ ὄντι πλούσιοι, οὐ  
χρυσίου, ἀλλ' οὐ δεῖ τὸν εὐδαίμονα πλουτεῖν, ζωῆς  
ἀγαθῆς τε καὶ ἔμφρονος. Πλ. πολ. 521, α. Ζήνων ἔλεγεν  
οὐδενὸς ἡμᾶς οὕτω πένεσθαι ὥς χρόνου. Στ. 98, 68.

Α. 1. Δεῖ es fehlt, bedarf wird nicht persönlich gebraucht. [In dem  
Verse οὐ ποικίλων δεῖ τάνδ' ἐρμηνευμάτων Eur. Phoin. 470 ist τὰ ἐνὶ  
Α. eine poetische Konstruktion. vgl. Porson z. Eur. Ot. 659.]

Α. 2. Persönlich gebraucht heißt δέω ich ermangele und be-  
schränkt sich auf die Verbindung mit dem Ge. numerischer Be-  
griffe wie der Zahlen § 24, 2, 9, mit πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ, τοσοῦτου  
ich bin weit entfernt u. [auch τοσοῦτον vgl. Buttm. z. Plat. Men. 71, α.  
Οὐ πολλοῦ δέω χάριν ἔχειν τῷ κατηγορῷ. Au. 24, 1. Τῆς παιδείας τῆς  
ὑπὸ τῶν προγόνων καταλείφθεισας τοσοῦτου δέω καταφρονεῖν ὥστε καὶ  
τὴν ἐφ' ἡμῶν κατασταθεῖσαν ἐπαινᾷ. Ισ. 12, 26. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν  
Ἑλλήνων ἐγένοντο προστάται τριάκοντα ἐνὸς δέοντα ἔτη. Δη. 9, 23.

Α. 3. Eben so aber sagte man auch πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ δεῖ es  
fehlt viel, daß. Πολλοῦ δεῖ τὰ φαινόμενα ἐκάστῳ ταῦτα καὶ εἶναι. Πλ.  
θε. 158, α. Παντος δεῖ το ἕμοιον τῷ ὁμοίῳ φίλον εἶναι. Πλ. Λύ. 215, ε.

Α. 4. Demosthenisch ist die Formel οὐδὲ πολλοῦ δεῖ nicht einmal  
viel gefehlt, sondern Alles, d. h. auch nicht im Entferntesten, durch  
die meist eine vorhergehende Negation epianaleptisch urgirt wird. Οὐ δε  
Κόνων πιστός ἐστιν, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ. Δη. 54, 40. Vgl. Schäfer z. Dem.  
1 p. 520. 2 p. 447. 3 p. 95 s. u. Junthänel in Jahns N. J. Suppl. I  
357—367, Philol. VI 724 f.

Α. 5. Ungefähr in derselben Bedeutung gebraucht Demosthenes den ent-  
gegengesetzten Ausdruck οὐδ' ὀλίγου δεῖ nicht einmal wenig gefehlt,  
nicht einmal beinahe, οὐδ' ἐγγυς. Οὐδε τοὺς χρόνους ἴσον ἐστ' ἀδίκημα  
ὀλιγαρχίας ἢ τυράννου παρελθεῖν καὶ ὑμῶν οὐδ' ὀλίγου γε δεῖ. Δη. 19,  
184. Schäfer z. Dem. 3 p. 96. 222?

Α. 6. Auch ὀλίγου und μικροῦ allein heißen beinahe, worzu man ge-  
wöhnlich, vielleicht mit Unrecht, δεῖν ergänzt. [z. Th. 4, 124, 2.] Ἐν ταῖς  
ὀλιγαρχουμέναις πόλεσι πτωχοὺς ὄρας ὀλίγου πάντας τοὺς ἐκτὸς τῶν ἀρ-  
χόντων. Πλ. πολ. 552, δ. Μικροῦ γε ἂ μάλιστα μ' ἔδει πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν  
παρήλθον. Δη. 19, 234.)

Α. 7. Den Ge. der Person hat auch δεῖσθαι bitten; in beiden Be-  
deutungen den Α. der Sache nach § 46, 5 u. Α. 4. Vgl. Kr. z. Xe. An. 1  
3, 4, 2, 3, 29. Δεήσομαι ὑμῶν μετρίαν δέησιν. Αλ. 3, 61. Ταῦτ' ἴστω  
ἂ ἐγὼ ὑμῶν δέομαι. Ξε. αν. 7, 2, 34. [Νῦν εμοὶ χάρισαι ὦν ἂν δεηθῶ  
σου. Ξε. Ku. 5, 5, 35. Ἐδέοντο Κύρου ἄλλος ἄλλης πράξεως. Ξε.  
Ku. 8, 3, 19. vgl. Her. 3, 157, 1. 5, 40. 81?]

Α. 8. Material findet sich der Ge. auch bei μεθύσκειν und βεῖν [bei  
βεῖν auch der Da. u. Α. vgl. Robed. z. So. Ai. 40 p. 95]. Ἐμεθύσθη  
τοῦ νέκταρος. Πλ. συ. 203, b. Ἡ πηγὴ βεῖ μάλα ψυχροῦ ὕδατος.  
Πλ. Φαῖ. 230, b.)

#### V. Der Genitiv des Preises, Wages, Bezuges, der Beschuldigung und bei Kompositen.

17. Dem Ge. des Betrages bei Substantiven (§ 47, 8, 1) ent-  
spricht der Ge. des Preises bei den Verben des Wertes, und der



Εσχάτη, des Kaufes und Verkaufes u. d. Οἱ βάρβαροι θεμιστοκλέα τῶν μεγίστων δωρεῶν ἡξίωσαν. Ἰσ. 4, 154. Οὐδὲν ἀνισώτερον νομίζω τῶν ἐν ἀνθρώποις εἶναι τοῦ τῶν Ἰσων τὸν τε κακὸν καὶ ἀγαθὸν ἀξιούσθαι. Ξε. Κυ. 2, 2, 17. Προεῖπον ἐς τὴν νῆσον ἐσάγειν σίτον, τάξαντες ἀργυρίου πολλοῦ. Θ. 4, 26, 3. Οἱ Ἀθηναῖοι Περικλέα δόλιγον θανάτου ἐτίμησαν. Πλ. Γο. 516, α. Τῶν πόρων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τὰγάθ' οἱ θεοί. Ἐπίχαρμος Στ. 1, 101. Οὐκ ἂν ἀπεδόμην πολλοῖ τὰς ἐλπίδας. Πλ. Φαίδ. 98, α. Οἱ ἀγαθοὶ οἰκονόμοι, ὅταν τὸ πολλοῦ ἀξίον μικροῦ ἐξῇ πρίασθαι, τότε φασὶ δεῖν ὠνεῖσθαι. Ξε. ἀπ. 2, 10, 4. Οὐκ ἔστιν ἐμπορεύματα λυσιτελέστερα ἢ ὅσα ἀθλῶν ἀνοῦνται. Ξε. Ἰέρ. 9, 11. Χρυσᾶ χαλκείων (προσ. χαλκῶν) διαμεμβεσθαι νοεῖς. Πλ. συ. 219, α. Μισθοῦ στρατεύονται. Ξε. Κυ. 5, 2, 7.

[A. 1. Dieser Ge. findet sich auch bei γίγνεσθαι zu stehen kommen und εἶναι. Οἱ ἐξαιργασμένοι ἄγροι πολλοῦ ἀργυρίου γίγνονται. Ξε. οἰκ. 20, 23. Τριῶν δραχμῶν πονηρός ἐστι. Δη. 19, 200. vgl. A. 3, Antisth. 64 (62), Alexis 16 (15), 19 u. Eschyl. d. Dem. 2 p. 501.]

[A. 2. Für das seltene πολλοῦ τιμᾶσθαι (Blat. Symp. 175, d, Dem. 19, 159, 21, 182, Her. 3, 154), ποιεῖσθαι (Pl. Prot. 328, d) ist üblicher περί πολλοῦ ποιεῖσθαι (eig. über). S. § 68, 31, 5.]

A. 3. Nicht selten erscheint dieser Ge. auch bei anderen Verben. So am häufigstenμισθοῦ für Sold. [z. Th. 4, 124, 4. vgl. 6, 6, 2. Dem. 1, 111, Ξε. Mem. 2, 8, 2. Seltener μεταμισθοῦ z. Th. 7, 57, 9.] Οἱ τύραννοιμισθοῦ φύλακας ἔχουσιν, ὥσπερ θεριστάς. Ξε. Ἰέρ. 6, 10. Κέρριστε μηδενὸς ἀν κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια τῶν Ἑλλήνων προέσθαι. Δη. 6, 10. Πόσου διδάσκει; Πέντε μνῶν. Πλ. ἀπ. 20, α. Ὁ βολοῦ τὸ πρῶτον ἡμῖν ἐπέχευ καὶ τεττάρων χαλκῶν μετὰ ταῦτα. Φιλ. 60 (4). Προπέποιται τῆς παραυτίκα χάριτος τὰ τῆς πόλεως πράγματα. Δη. 8, 22.

[A. 4. Auch die verkäufliche Sache steht im Ge. bei δίδοναι u. d. B., z. B. εὐνοίας für Wohlwollen (Dem. 8, 25). Οὐκ ἂν ἐτι δοίην τῶν θεῶν τριώβολον. Αρ. εἰρ. 848. Ἀπάγου τοὺς παῖδας μηδὲν αὐτῶν καταθείς. Ξε. Κυ. 3, 1, 37.)

18. Maßbestimmend ist der Ge. bei den (komparativen) Verben der Superiorität und Inferiorität: komparativer Ge. (vgl. 27), nicht zu vertauschen mit dem A. 15 erwähnten. Über den Da. § 48, 15, 9. Ὁ ἀδίκος ἀξιοῖ τοῦ δικαίου πλεονεκτεῖν καὶ τῆς δικαίας πράξεως, ὅς γε πάντων πλέον ἔχειν ἀξιοῖ. Πλ. πολ. 349, c. Οἱ τύραννοι τῇ εὐφροσύνῃ τῆς ἐλπίδος μειονεκτοῦσι τῶν ἰδιωτῶν. Ξε. Ἰέρ. 1, 18. Μηδὲν ἐλαττοῦ τοῦ ἀληθοῦς μηδὲ μειοῖ τὰ τῶν πολεμίων. Ξε. Κυ. 6, 3, 17. Σωκράτης θυσίας θύων μικρὰς οὐδὲν ἡγείτο μειοῦσθαι τῶν μεγάλα θύόντων. Ξε. ἀπ. 1, 3, 3. Πανσανίας ἡστέρησεν ἐς Ἀλιάρτον τοῦ Λυσάνδρου. Ξε. Ἐλ. 3, 5, 25. Οἱ ἐν ταῖς δημοκρατίαις ὑστερίζουσι τῶν πραγμάτων. Ἰσ. 3, 19.

19. Hieran schließt sich der Ge. bei mehreren Verben, die ein Übertreffen, Überwinden und Nachstehen bezeichnen. Ἀρχοντι



ἀλλ' ἐν ταῖς ψυχαῖς ἔχειν τὸ δίκαιον. Ισ. 7, 41. Μὴ πίμπλασθε τῶν περὶ τὸ σῶμα καλουμένων ἡδονῶν. Πλ. πολ. 442, a. Σεσαγμένος πλούτου τὴν ψυχὴν ἔσομαι. Εε. συ. 4, 64. Μυρίων ἐναντιωμάτων ἡ ψυχὴ γέμει ἡμῶν. Πλ. πολ. 603, d. Ἐγέμισε τὴν ναῦν ξύλων. Δη. 21, 168. Ἐν πόλει εὐ οἰκουμένη ἄρξουσιν οἱ τῷ ὄντι πλούσιοι, οὐ χρυσίου, ἀλλ' οὐ δεῖ τὸν εὐδαίμονα πλουτεῖν, ζωῆς ἀγαθῆς τε καὶ ἔμφρονος. Πλ. πολ. 521, a. Ζήνων ἔλεγεν οὐδενὸς ἡμᾶς οὕτω πένεσθαι ὥς χρόνου. Στ. 98, 68.

Α. 1. Δεῖ es fehlt, bedarf wird nicht persönlich gebraucht. [In dem Verse οὐ ποικίλων δεῖ τάνδ' ἔρμηνευμάτων Eur. Phoin. 470 ist τὰ ἐνδίκαια Ac.: eine poetische Konstitution. vgl. Porson z. Eur. Or. 659.]

Α. 2. Persönlich gebraucht heißt δέω ich ermangele und beschwänkt sich auf die Verbindung mit dem Ge. numerischer Begriffe wie der Zahlen § 24, 2, 9, mit πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ, τοσούτου ich bin weit entfernt u. [auch τοσούτον vgl. Buthm. z. Plat. Men. 71, a]. Οὐ πολλοῦ δέω χάριν ἔχειν τῷ κατηγορῷ. Λυ. 24, 1. Τῆς παιδείας τῆς ὑπὸ τῶν προγόνων καταλειφθείσης τοσούτου δέω καταφρονεῖν ὥστε καὶ τὴν ἐφ' ἡμῶν κατασταθεῖσαν ἐπαινῶ. Ισ. 12, 26. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν Ἑλλήνων ἐγένοντο προστάται τριάκοντα ἐνὸς δέοντα ἔτη. Δη. 9, 23.

Α. 3. Eben so aber sagte man auch πολλοῦ, ὀλίγου, μικροῦ δεῖ es fehlt viel, daß. Πολλοῦ δεῖ τὰ φαινόμενα ἐκάστω ταῦτα καὶ εἶναι. Πλ. Θε. 158, a. Παντὸς δεῖ τὸ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ φίλον εἶναι. Πλ. Λό. 215, a.

[Α. 4. Demosthenisch ist die Formel οὐδὲ πολλοῦ δεῖ nicht einmal viel gefehlt, sondern Alles, d. h. auch nicht im Entferntesten, durch die meist eine vorhergehende Negation epianaleptisch utgiert wird. Οὐ δὲ Κόνων πιστός ἐστιν, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ. Δη. 54, 40. Vgl. Schäfer z. Dem. 1 p. 520. 2 p. 447. 3 p. 95 a. u. Funthänel in Jahns N. J. Suppl. I 357—367, Philol. VI 724 f.]

[Α. 5. Ungefähr in derselben Bedeutung gebraucht Demosthenes den entgegengesetzten Ausdruck οὐδ' ὀλίγου δεῖ nicht einmal wenig gefehlt, nicht einmal beinahe, οὐδ' ἐγγύς. Οὐδὲ τοὺς χρόνους ἴσον ἔστ' ἀδίκημα ὀλιγαρχίας ἢ τυράννου παρελέσθαι καὶ ὑμῶν οὐδ' ὀλίγου γε δεῖ. Δη. 19, 184. Schäfer z. Dem. 3 p. 96. 222?]

[Α. 6. Auch ὀλίγου und μικροῦ allein heißen beinahe, wozu man gewöhnlich, vielleicht mit Unrecht, δεῖν ergänzt. [z. Th. 4, 124, 2.] Ἐν ταῖς ὀλιγαρχουμέναις πόλεσι πτωχοὺς ὄρας ὀλίγου πάντας τοὺς ἐκτός τῶν ἀρχόντων. Πλ. πολ. 552, d. Μικροῦ γε ἂ μάλιστα μ' ἔδει πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν παρήλθον. Δη. 19, 234.)

Α. 7. Den Ge. der Person hat auch δεῖσθαι bitten; in beiden Bedeutungen den Ac. der Sache nach § 46, 5 u. Α. 4. Vgl. Ar. z. Ae. An. 1 3, 4, 2, 3, 29. Δεήσομαι ὑμῶν μετρίαν δέησιν. Αλ. 3, 61. Ταῦτ' ἐστὶν ἂ ἐγὼ ὑμῶν δέομαι. Εε. ἀν. 7, 2, 34. [Nῦν ἐμοὶ χάρισαι ὦν ἂν δεηθῶ σου. Εε. Κυ. 5, 5, 35. Ἐδέοντο Κύρου ἄλλος ἄλλης πράξεως. Εε. Κυ. 8, 3, 19. vgl. Her. 3, 157, 1. 5, 40. 81?]

[Α. 8. Material findet sich der Ge. auch bei μεθύσκεσθαι und ρεῖν [bei ρεῖν auch der Da. u. Ac. vgl. Vobed z. So. Ai. 40 p. 95]. Ἐμεθύσθη τοῦ νέκταρος. Πλ. συ. 203, b. Ἡ πηγὴ ρεῖ μάλα ψυχροῦ ὕδατος. Πλ. Φαί. 230, b.)

## V. Der Genitiv des Preises, Maßes, Bezuges, der Beschuldigung und bei Kompositen.

17. Dem Ge. des Betrages bei Substantiven (§ 47, 8, 1) entspricht der Ge. des Preises bei den Verben des Wertes, und der

ἑξήκοντα, des Kaufes und Verkaufes u. ä. Οἱ βάρβαροι θυμιοκλέα τῶν μεγίστων δωρεῶν ἤξιωσαν. Ἰσ. 4, 154. Οὐδὲν ἀνισώτερον νομίζω τῶν ἐν ἀνθρώποις εἶναι τοῖς τῶν ὄντων τὸν τε κακὸν καὶ ἀγαθὸν ἀξιούσθαι. Ξε. Κυ. 2, 2, 17. Προεῖπον ἐς τὴν νῆσον ἐσάγειν σίτον, τάξαντες ἀργυρίου πολλοῦ. Θ. 4, 26, 3. Οἱ Ἀθηναῖοι Περικλέα ὀλίγου θανάτου ἐτίμησαν. Πλ. Γο. 516, a. Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τὰγάθ' οἱ θεοί. Ἐπίχαρμος Στ. 1, 101. ἢ ἂν ἀπεδόμην πολλοῖς τὰς ἐλπίδας. Πλ. Φαίδ. 98, a. ἢ ἀγαθοὶ οἰκονόμοι, ὅταν τὸ πολλοῦ ἄξιον μικροῦ ἐξῇ κρίσθαι, τότε φασὶ δεινὸν ὠνεῖσθαι. Ξε. ἀπ. 2, 10, 4. Οὐκ ἔστιν ἐμπορεύματα λυσιτελέστερα ἢ ὅσα ἄθλων ὠνοῦνται. Ξε. Ἰέρ. 9, 11. Χρυσᾶ χαλκείων (πρὸς. χαλκῶν) διαμεῖναι νοεῖς. Πλ. συ. 219, a. Μισθοῦ στρατεύονται. Ξε. λυ. 5, 2, 7.

[A. 1. Dieser Ge. findet sich auch bei γίγνεσθαι zu stehen kommen u. εἶναι. Οἱ ἐξεργασμένοι ἀγροὶ πολλοῦ ἀργυρίου γίνονται. Ξε. λυ. 20, 23. Τριῶν δραχμῶν πονηρός ἐστι. Δη. 19, 200. vgl. A. 3, Antisth. 64 (62), Alexis 16 (15), 19 u. Schöffer z. Dem. 2 p. 501.]

[A. 2. Für das seltene πολλοῦ τιμᾶσθαι (Plat. Symp. 176, d, Dem. 19, 159, 21, 182, Her. 3, 154), ποιῖσθαι (Pl. Prot. 328, d) ist üblicher περί πολλοῦ ποιῖσθαι (eig. über). S. § 68, 31, 5.]

A. 3. Nicht selten erscheint dieser Ge. auch bei anderen Verben. So am häufigsten μισθοῦ füt Sold. [z. Th. 4, 124, 4. vgl. 5, 6, 2. Dem. 1, 111, 2. Dem. 2, 8, 2. Selten μετά μισθοῦ z. Th. 7, 57, 9.] Οἱ τύραννοι μισθοῦ φύλακας ἔχουσιν, ὥσπερ θεριστάς. Ξε. Ἰέρ. 6, 10. Κέρριστε μνηστὴρς ἂν κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια τῶν Ἑλλήνων προέσθαι. Δη. 6, 10. Πόσου διδάσκει; Πέντε μνῶν. Πλ. ἀπ. 20, a. Ὁβολοῦ τὸ πρῶτον ἡμῖν ἔχεν καὶ τεττάρων χαλκῶν μετά ταῦτα. Φιλή. 60 (4). Προπέπεται τῆς παρτυτικᾶ χάριτος τὰ τῆς πόλεως πράγματα. Δη. 8, 22.

[A. 4. Auch die verläufliche Sache steht im Ge. bei δίδόναι u. ä. B., z. B. εὐνοίας füt Wohlwollen [Dem. 8, 25]. Οὐκ ἂν ἔτι δοίην τῶν θεῶν ψάλλον. Ἀρ. εἰρ. 848. Ἀπάγου τοὺς παῖδας μηδὲν αὐτῶν καταθείς. Ξε. λυ. 3, 1, 37.]

18. Maßbestimmend ist der Ge. bei den (komparativen) Verben der Superiorität und Inferiorität: komparativer Ge. (vgl. 27), nicht zu verwechseln mit dem A. 15 erwähnten. Über den Da. § 48, 15, 9. Ὁ ἄδικος ἄξιοι τοῦ δικαίου πλεονεκεῖν καὶ τῆς δικαίας πράξεως, ὅς γε πάντων πλεονέχειν ἄξιοι. Πλ. πολ. 349, c. Οἱ τύραννοι τῇ εὐφροσύνῃ τῆς ἐλπίδος μειονεκτοῦσι τῶν ἰδιωτῶν. Ξε. Ἰέρ. 1, 18. Μηδὲν ἱλαττοῖ τοῦ ἀληθοῦς μηδὲ μειοῖ τὰ τῶν πολεμίων. Ξε. Κυ. 6, 3, 17. Σωκράτης θυσίας θύων μικρὰς οὐδὲν ἤγειτο μειοῦσθαι τῶν μεγάλα θύόντων. Ξε. ἀπ. 1, 3, 3. Πανσανίας ἱστέρησεν ἐς Ἀλίαρτον τοῦ Λυσάνδρου. Ξε. Ἐλ. 3, 5, 25. Οἱ ἐν ταῖς δημοκρατίαις ὑστερίζουσι τῶν πραγμάτων. Ἰσ. 3, 19.

19. Hieran schließt sich der Ge. bei mehreren Verben, die ein Übertreffen, Überwinden und Nachstehen bezeichnen. Ἀρχοντι

προσέχει καρτερίᾳ τῶν ἰδιωτῶν περιεῖναι. Ξε. Ἀγ. 5, 2. Ἡ ἀρετὴ τοῦ πλῆθους περιγίγνεται. Ἰσ. 4, 91. Ἄνθρωπος ξυνέσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων. Πλ. Μενέξ. 237, d. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐμπειρίᾳ πολὺ τῶν ἄλλων προεῖχον περὶ τὰ ναυτικά. Ξε. Ἑλ. 7, 1, 4. Εἴ τις τι ἕτερος ἑτέρου προφέρει ἢ ἐπιστήμῃ ἢ εὐψυχίᾳ, ἀποδειξάμενος ὠφέλιμος ἂν γένοιτο. Θ. 7, 64, 2. Φίλος εὐεργετῶν οὐδενὸς λείπεται. Ξε. ἀπ. 2, 4, 7. Οὐδὲν πλήθει γέμῳ λειψθέντες ὑπείζαν σοι. Ξε. ἀν. 7, 7, 31. (Über den No. Rr. 3. Her. 4, 9, 2. Über ὑπερφέρειν 3. Th. 1, 81, 1. Vereinzelt προέχειν, ὑπερέχειν τινά. 3. Xe. An. 3, 2, 19.)

Α. 1. Dreifache Konstitution haben ἡττάσθαι und νικάσθαι: τινί, τινός und ὑπό τινος. Ὀμοίως ἀσχρόν εἶναι νόμιζε τῶν ἐχθρῶν νικάσθαι ταῖς κακοποιαῖς καὶ τῶν φίλων ἡττάσθαι ταῖς εὐεργεσίαις. Ἰσ. 1, 26. Χρὴ μὴθ' ἡδονῆς ἡττηθῆναι μὴθ' ὑπὸ κέρδους ἐπαρῶναι. Λω. 21, 19. Ἰπὸ τοῦ δικαίου ἐστὶν ἡττάσθαι καλόν. Φιλωνίδης Στ. 9, 14. [Mit und ohne ὑπό Dem. 15, 23.] Ποθεὶ δ' μὴ χρὴ, κέρδεσι νικώμενος. Αἰσ. Ἀγ. 342 (327). [Wugl. 4. Eu. Med. 315 u. Her. 234. Νικάσθαι τινος auch in der Prosa Antiph. 5, 87, 31otr. 1, 26.]

Α. 2. Theils zu dieser, theils zu der folgenden Klasse gehört κρατεῖν überlegen sein, zügeln, in seiner Gewalt haben. Ἡ φωνὴ ἀπάντων τῶν διδάσκατων κρατεῖ. Μέ. μο. 213. Γλώσσης μάλιστα πανταχοῦ πειρᾷ κρατεῖν. Μέ. μο. 80. Ἰσχυς μὲν βίη τῶν ἄλλων κρατεῖν δύναται, κάλλος δὲ καὶ τῆς βώμης αὐτῆς ἀρχεῖν πέφυκεν. Ἰσ. 10, 16. Ὁ Μένων τῆς νῦν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλείστον ἐκράτησεν. Θ. 1, 4.

Α. 3. In der Bedeutung besiegen hat κρατεῖν den Ge., insofern es bezeichnet die Oberhand haben, den Ac., wie νικᾶν immer, mit Bezug auf die Bewältigung eines faktischen Widerstandes. Daher wohl κρατεῖν τῶν ἀνδρῶν und τοὺς ἀνδρας, aber nur χωρίου, τῆς χώρας, τῆς θαλάσσης, θυμοῦ, ἐργῆς ic. Εἰς τοὺς δικαίους μυρίων οὐκ ἐνδίκων κρατεῖ, τὸ θεῖον τὴν δίκην τε συλλαβών. Εὐ. Παλ. 5 (588). Τοὺς περὶ τῶν οἰκείων ἀμυνομένους μαχόμενοι τὰ πλείω κρατοῦμεν. Θ. 2, 39, 2.

Α. 4. Daneben findet sich bei κρατεῖν der Ac. des Inhaltes. Τύχη τὰ νῦν προχωρήσαντα ἐκράτησαν. Θ. 4, 18, 3. (Γαστρός γε πᾶσαν ἥντιαν κράτει. Χάρης Στ. 17, 3 (1).)

20. Eben so steht der Ge. bei den Verben, die ein Anführen und Führen bezeichnen. Φρόνησις μόνῃ ἡγεῖται ὁρθῶς πράττειν. Πλ. Μέ. 97, b. Τὴν ἐν ἀνθρώποις διάνοιαν ἀπάντων εὐρίσομεν ἡγεμονεύουσιν. [Ἀγ. 61, 37.] Θεῖον τὸ ἐθελόντων ἀρχεῖν. Ξε. οἰκ. 21, 12. Φίλος ἀγαθός ἐστιν ὅστις ἀρχεῖ γαστρός τε καὶ φιλοποσίας καὶ λαγνείας καὶ ὕπνου καὶ ἀργίας. Ξε. ἀπ. 2, 6, 1. Ἐρως τῶν θεῶν βασιλεύει. Πλ. συ. 195, c. Πολυκράτης Σάμου ἐτυράννει ἐπὶ Καμβύσῳ. Θ. 1, 13, 5. Ἄλλος ἀλλου δεσπόζειν ἀξιοί. Πλ. πολ. 579, a. Λάχης ὀπλιτῶν καὶ ἱππέων ἱστρατῆγει. Θ. 5, 61, 1. Λαομέδων πλοίων ἐναυάρχει. Ἀγ. 18, 77. Οἱ καλοὶ τε καὶ ἀγαθοὶ αἰροῦνται ἄνευ πόνου τὰ μέτρια κεκτησθαι μᾶλλον ἢ διὰ πολέμου πάντων κυριεύειν. Ξε. ἀπ. 2, 6, 22.

II. 1. Auch bei diesen Verben erscheint der Ac. des Inhaltes. 'Ορῶ βρο-  
 ῖς τὴν γλῶσσαν, οὐχὶ τάργαν πάνθ' ἡγουμένην. Σο. Φι. 98. Δοκεῖ μοι  
 ὑποδῆσθαι πρῶτον ἡμῶν στρατηγήσαι. Ες. αλ. 7, 6, 40. Μανθίας τὰς  
 ἡμέρας ἡγεῖτο. Δη. 21, 174.

II. 2. Der Dativ findet sich bei diesen Verben, insofern nicht die Su-  
 bstantie berücksichtigt, sondern das Wirken für das (persönliche) Object her-  
 vorgehoben wird. Daher wird ἡγεῖσθαι von einem Begleiter in der Regel  
 mit dem Dativ verbunden (es müßte denn das Vortangehen hervorzuheben  
 n); eben so auch in der Bedeutung führen, leiten, wenn es so viel ist  
 ὡς ἡγεμόνα εἶναι τινι. Von einem Richter konnte nur gesagt werden ἀρχεῖ  
 ἰς Ἀθηναίους. [§. 25. 1, 93, 2.] Κἀκεῖ σοι τοὺς ἡγεμόνας τὴν βασιλῆα  
 ὡς ἡγεῖσθαι. Ες. Κρ. 2, 4, 27. 'Ο Ἑρως ταῖς ἄλλαις ἐπιθυμίαις  
 περὶ δορυφόροις ἡγεῖται. Πλ. πολ. 573, e. Ἄνδρας ἐχρὴν σοφούς τε  
 ἰγνῶδες φύλλοις στέφειν καὶ ὅστις (καὶ ὅστις) ἡγεῖται πόλει κάλλιστα,  
 ὡφρων καὶ δίκαιος ὢν ἀνὴρ. Εὐ. Αὐτῶν. 1 (284), 28. Ἀρχὸν εἰμὶ γυν  
 Ἀθηναίους ἐγώ. Κρατῖνος 327.

II. 3. Beide Kasus hat mit ähnlichem Unterschiede auch ἐπιστατεῖν. Οὐκ  
 ὁρῶς ἂν ἔχοι τὸν χεῖρον τῶν βελτιόνων ἐπιστατεῖν. Πλ. Πρω. 838, b.  
 ἡ ψυχὴ τῷ σώματι ἐπιστατεῖ. Πλ. Γο. 465, d. Vgl. § 48, 11, 5 u.  
 folg. 6, 97, 12, 164.

II. 4. Auch der Präposition wegen haben den Ge. προϊστάναι,  
 προϊστασθαι, προστατεῖν, προστατεύειν. Ἄνδρα ἀγαθὸν ἢ πόλιν ἀξιοῖ ἐαυτῆς  
 προϊστάναι. Πλ. Αἰχ. 197, d. Ῥᾶν ἐστὶ ἰδίᾳ τινὰς θεραπεύειν ἢ τῶν  
 μετέρων δικαίων προϊστασθαι. Δη. 24, 3. Πρέπει τῶν μεγίστων  
 προστατοῦντι μεγίστης φρονήσεως μετέχειν. Πλ. Αἰχ. 197, e. Εὐδαι-  
 μονιστὴν τὴν πόλιν ἢ προστατεύειν παρέχε. Ες. Ἱερ. 11, 7. Οἱ  
 προστατῆρες τοῦ πράγματος. Δη. 30, 18.

21. Eigentlich in materialer Weise bezeichnet der Ge., auf  
 welchen Gegenstand bezogen ein Begriff zu denken ist, übersetzbar  
 auch in Bezug auf, wegen: Ge. der Relation; am häufigsten  
 bei Verben der Gefühle und ihrer Äußerungen. Τοὺς θέλον-  
 τας θεραπεύειν τὰς πόλεις οὐκ ἄγασαι τῆς ἀνδρείας τε  
 αἰ εὐχερείας; Πλ. πολ. 426, d. Τοὺς περιφόβους ὑμᾶς  
 τοιοῦντας τῆς μὲν τόλμης οὐ θαυμάζω, τῆς δὲ ἀξυνε-  
 λίας. Θ. 6, 36, 1. Συγχαίρω τῶν γεγενημένων. Δη. 15,  
 5. Τούτους οἰκτε[ρ]ῶ τῆς ἄγαν χαλεπῆς νόσου. Ες. συ.  
 37. Τῆς τύχης ἢ ἐχρησάμην δικαίως ἂν ὑπὸ πάντων  
 λεηθεῖην. Ἀνδ. 1, 67. Τὸν ἰσονομικὸν ἄνδρα πολλοὶ ἂν  
 αἰ πολλὰ ζηλώσειαν τοῦ βίου. Πλ. πολ. 561, e. Σοφίας  
 θοῆσαι μᾶλλον ἢ πλοῦτου καλόν. Ἀγάθων. Στ. 38,  
 3 (25). Δίκαιον τῶν αὐτῶν ἀδικημάτων μάλιστα ὀργίζε-  
 σθαι τοῖς μάλιστα δυναμένοις μὴ ἀδικεῖν. Ἀν. 31, 11. Οὐ  
 νησιικακήσει βασιλεὺς αὐτοῖς τῆς ἐπιστρατείας. Ες. ἀν.  
 4, 1. Συγγιγνώσκειν αὐτοῖς χρὴ τῆς ἐπιθυμίας. Πλ.  
 Ὑδρ. 306, c. [Vgl. §. 25. 1, 75, 1, 77, 2.]

Τοῖ μὲν γενέσθαι προέχοντα τῶν ἄλλων εἰκότως ἂν τις τὴν  
 ὑγίαν αἰτιάσαστο, τοῦ δὲ καλῶς καὶ μετρίως κεχερῆσθαι  
 ἢ φήσει δικαίως ἂν ἅπαντες τὸν τρόπον τὸν ἐμὸν ἐπαι-  
 νήσειαν. Ἰσ. 15, 36. Δοκοῦσί μοι πάντες τοὺς ἀνθρώπους  
 ὑδαιμονίζειν τῶν ἀγαθῶν ὧν ὁ θεὸς αὐτοῖς αἴτιος. Πλ. συ.  
 94, e. Τοῦδ' ἂν οὐδεὶς ἐνδίκως μέμψαιτό μοι. Αἰσ. Πρω. 63.

Α. Ebenio steht der Ge. bei Verben, die ein Streiten um etwas bezeichnen. Εὐμολπος ἐμφισβήτησεν Εὐρυθείῃ τῆς πόλεως. Ἰσ. 12, 193. Εἰώθασιν ὧν ἂν ἐν ἑαυτοῖς διανεχθῶσιν γυνή καὶ ἀνὴρ διαλλάττεσθαι διὰ τοὺς παῖδας. Δη. 40, 29. Θεμιστοκλῆς Ἀδμήτῳ χρεῖας τινὸς ἐναντιώθη. Θ. 1, 136, 4. Οὐκ ἀντιποιούμεθα βασιλεῖ τῆς ἀρχῆς. Ξε. ἀν. 2, 3, 23. Bgl. § 48, 9. [Über öνειδίζειν τινί τινος Rt. §. Zh. 2, 62, 3; ἀμύνεσθαι τινος §. 1, 96, 1.]

22. Eine Art des relativen Ge. ist der Ge. der Beschuldigung (criminis), der besonders bei gerichtlichen Verben erscheint. Τῶν ἀγαθῶν οὐδένα ἄλλον αἰτιατέον ἢ τὸν θεόν. Πλ. πολ. 379, c. Προσκαλοῦμαι σε βλάβης. Αρ. σφ. 1407. Ἀνοσιόν ἐστι τὸ υἱὸν πατρὶ φόνου ἐπεξιέναι. Πλ. Εἰδήφ. 4, c. Τὸ χάριν ἀποδοῖναι παρανόμων γράφῃ. Δη. 18, 119. Διώκω μὲν κακηγορίας, τῇ δ' αὐτῇ ψήφῳ φόνον φεύγω. Αν. 11, 12. Ἀνελεύθερον καὶ λίαν φιλόδικον εἶναι νομίζω κακηγορίας δικάζεσθαι. Αν. 10, 2. Οἱ Πέρσαι δικάζουσιν ἀχαριστίας. Ξε. Κυ. 1, 2, 7. Οἱ πρέσβεις δώρων ἐκρίθησαν. Αν. 27, 3. Κατὰ νόμον ἐξῆν παρανομίας ἐλόντι τὸν πατέρα δῆσαι. Ξε. ἀπ. 1, 2, 49. Ψευδομαρτυριῶν ἁλώσεσθαι προσδοκᾷ. Δη. 39, 18. Ὅποσοι κλοπῆς ἢ δώρων ὄφλοιεν, τούτους ἔδει καὶ αἰτούς καὶ τοῖς ἐκ τοῦτων ἀτίμους εἶναι. Ανδ. 1, 74. Πολλῶν οἱ πατέρες ἡμῶν Μηδισμοῖ θάνατον κατέγνωσαν. Ἰσ. 4, 157. Τοὺς παρόντας τῆς ἐξαπάτης τιμωρησώμεθα. Ξε. ἀν. 7, 1, 25. (Τιμωρήσειν σοι τοῦ παιδὸς τὸν φονέα ὑπισχνοῖμαι. Ξε. Κυ. 4, 6, 8.)

Α. 1. Θανάτου bei Verben dieser Art ist der Genitiv des Preises No. 17. Λέγουσιν οἱ νόμοι, ἐάν τις ἀλῶ κλοπῆς καὶ μὴ τιμηθῇ θανάτου, προστιμᾶν αὐτῷ δεσμὸν. Δη. 24, 103. Οἱ ἑφοροὶ τὸν Σφοδρίν ὑπῆγον θανάτου. Ξε. Ἐλ. 5, 4, 24.

Α. 2. Relativer Art ist wohl auch der Ge. des Infinitivs, wenn er auf einen ganzen Satz bezogen, eine Folge, meist eine beabsichtigte, bezeichnet: so daß, damit. Μίνως τὸ ληστικὸν καθύρει ἐκ τῆς θαλάσσης τοῦ τὰς προσόδους μᾶλλον εἶναι αὐτῷ. Θ. 1, 4. Dobree u. Arnold §. Zh. 2, 4?

Α. 3. Übrigens entwickelt sich der relative Ge. als ein nur etwas lockeres Verhältniß aus der Grundbedeutung. Auch kann manches oben §. B. 1 Α. 1, Erwähnte allenfalls ihm angeeignet werden. Eben so Stellen wie folgende. Ἐπασχότει τῷ Κτησίπῳ τῆς θείας. Πλ. Ευθύδ. 274, b. Τῆς ἀρχῆς προκόπτουσιν ἐκείνοις. Θ. 4, 60, 2. Εἰ ἡ γνῶσις τοῦ γνῶσις εἶναι μὴ μετακίπτοι, μένοι ἂν δεῖ. Πλ. Κρατ. 440, a.

23. Viele mit einer den Ge. regierenden Präposition zusammen- gesetzte Verba haben wegen dieser den Ge. So besonders Komposita mit ἀπό (vgl. 13 Α. 3) und ἐξ. πρό und ὑπέρ. Τὸ δαιμόνιον ἀποτρέπει με τούτου ὃ ἂν μέλλω πράττειν. προτρέπει δ' οὐ ποτε. Πλ. ἀπ. 31, d. Οὐδενὸς χρεὶ πράγματος τὸν εὖ πονοῦντ' ἀπογνῶναι ποτε. Μέ. 133 (1). Ὁ θεὸς ἥκιστα τῆς ἑαυτοῦ ιδέας ἐκβαίνει. Πλ. πολ. 380, d. Τὰ φαλάγγια τοῦ φρονεῖν ἐξίστησιν. Ξε. ἀπ. 1, 3, 12. Ἀρχῆς οὐδ' ἐκστίναί ἐτιέστιν. Θ. 2, 63, 1. Ἐξί, ῥτί, μεθα τῶν ἐλπίδων

Ἰσ. 8, 7. — Χρὴ προτιθέναι παντὸς τοῦ λόγου τὸ πεφνηνὸς προοίμιον ἐκάστοις. Πλ. νό. 723, c. Ἰσχὺν ἡξίωσαν τοῦ δικαίου προθεῖναι. Θ. 3, 39, 3. Πρόκειται τῆς Ἀττικῆς ὄρη μεγάλη. Ξε. ἀπ. 3, 5, 25. Πολλοῖς ἡ γλῶττα προτρέχει τῆς διανοίας. Ἰσ. 1, 41. Πολίτου ἀγαθοῦ νομίζω προκινδυνεύειν ἐθέλειν τοῦ πλήθους. Ἀνδ. 4, 1. Τὰ σώσοντα τῶν ῥάστων καὶ τῶν ἡδίστων προαιρετέον. Δη. 6, 5, vgl. Πλ. Λάχ. 200, e. Τίνα ἀπάντων κάλλιον προτιμᾶν ἢ τὸν ἀδελφόν; Ξε. Κυ. 8, 7, 16. Ἦθος προκρίνειν χρημάτων γαμουῖντα δεῖ. Μέ. μο. 211. — Οἱ πολέμιοι ὑπερκάθηνται ἡμῶν. Ξε. ἀν. 5, 1, 9. Ὑπερεφάνησαν τοῦ λόφου. Θ. 4, 93, 3. Ὑπερορᾶν ἐποίει τῶν καθεστῶτων νομίμων τοὺς συνόντας. Ξε. ἀπ. 1, 2, 9. Ἀγασίλαος οὐκ ἀνθρώπων ὑπερεφρόνει, ἀλλὰ θεοῖς χάριν ἤδει. Ξε. Ἀγ. 11, 2. Οὕτως ὑμῶν ὑπεραλγᾷ. Ἀρ. ὄρ. 466. Χρὴ ὑπερδικεῖν τοῦ λόγου. Πλ. Φαίδ. 86, e.

Α. 1. Απογινώσκειν aufgeben, ὑπερορᾶν und ὑπερφρονεῖν mißachten, ἀποστρέφεσθαι sich abwenden, verschnähnen finden sich auch mit dem Αc. Τὸ κατὰ γῆν πορεύεσθαι ἀπεγνώχεσαν. Ξε. Ἑλ. 7, 5, 7. Πλὴν ἀρετῆς πάντα ὑπερορῶσιν. Πλ. Κριτ. 120, e. (Πέφυκεν ἄνθρωπος τὸ μὲν θεραπεῦον ὑπερφρονεῖν, τὸ δὲ μὴ ὑπεῖχον θαυμάζειν. Θ. 3, 39, 5 u. Ατ. β. 6, 68, 2.) Οὐκ ἀποστρέψει με, ὥσπερ ἄρτι; Ξε. Κυ. 5, 5, 36.

Α. 2. Seltener finden sich mit andern Präpositionen, wie mit ἀντί, zusammengesetzte Verba mit dem bloßen Ge.; noch weniger die meisten derer, die mit Präpositionen, welche mehrere Kasus regieren, zusammengesetzt sind. Denn ἐπιβαίνειν betreten hat den Ge. mehr nach Α. 12. [Über den Da. β. Τη. 7, 70, 5.] Δίκαιον τῆς νῦν ἀμαρτίας ἀντιθεῖναι τὴν τότε προέμειν. Θ. 3, 56, 3. — Τοὺς πολεμίους τῶν ὄρων τῆς χώρας οὐκ ἐάσομεν ἐπιβαίνειν. Πλ. νό. 778, e.

Α. 3. Im allgemeinen ist bei Kompositen dieser Art (23) die Wiederholung ihrer Präposition oder einer sinnverwandten vorherrschend, zumal wenn die Präposition des Kompositums in ihrer eigentlichen Bedeutung noch klar hervortritt und nicht mit dem Verbum zu einem gemischten Begriffe verschmolzen ist, wie in ἀπογινώσκειν, ἐξίστασθαι, ὑπερορᾶν u. a. Die Bemerkungen über das Einzelne bleiben den Wörterbüchern überlassen. (Über προτίθεσθαι (πρό) τινος β. Τη. 5, 74, 1.)

24. Von den mit κατὰ zusammengesetzten Verben haben den (meist persönlichen) Ge. mehrere, die ein feindseliges Urteil oder eine nachteilige Äußerung bezeichnen. Χρὴ μὴ καταφρονεῖν τοῦ πλήθους. Ἰσ. 5, 79. Λεωκράτης καταγνώκει αὐτοῦ προδεδωκέναι τὴν πατρίδα. Ανκ. 56. Καταδικάζω ἑμαυτοῦ τῆς ἐσχάτης δίκης ἄξιος εἶναι. Ξε. ἀν. 6, 4, 15. Συμβουλεύω μὴ τούτων ἀποψηφισαμένους ὑμῶν αὐτῶν καταψηφίσασθαι. Αν. 12, 91. Οὐδεὶς αὐτὸς αὐτοῖ καταηγόρησε πώποτε. Δη. 38, 26. Μὴ μου κατείπης πρὸς τοὺς ἄλλους. Πλ. Θε. 149, a. Δι' ἐχθραν καταψεύδονται μου. Δη. 21, 136. Τίς οὐκ ἂν καταγελάσειεν ὑμῶν; Δει. 1, 16.

Α. 1. Das sachliche Objekt steht bei diesen Verben neben dem Ge. des persönlichen, im Ae., der jedoch bei καταφρονεῖν selten ist. [Ciméles z. Eu. Ser. 418] Τὸ τελευτῆσαι πάντων ἡ πεπωμένη κατέκρινεν. Ισ. 1, 43. Ἕμαι πάντας ὑμᾶς καταγνώσεσθαι πολλὴν ἀνοιαν καὶ μανίαν τῶν τὴν ἀδικίαν πλεονεξίαν εἶναι νομιζόντων. Ισ. 8, 17. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐρήμην δικῇ θάνατον κατέγνωσαν Ἀλκιβιάδου. Θ. 6, 61, 6. Ἐνίων ἐπεισαν ὑμᾶς ἀκρίτων θάνατον καταψηφίσασθαι. Λυ. 25, 26. Τὰ τῶν τριάκοντα ἁμαρτήματα ἑμοῦ κατηγόρου. Λυ. 25, 5. Τῶν ἄλλων καταψεύδει τοιοῦτο πρᾶγμα. Πλ. Εὐδ. 283, e. Κατεφρόνησαν τῶν Ἀθηναίων ἀδυνασίαν. Θ. 8, 8, 3. (Ὁ εὐνοῦχος κατεφρόνησε τῆς Καμβύσου μωρίας. Πλ. νό. 695, b.) [Über den Sa. Tobed z. Co. Vi. p. 352.]

[Α. 2. Selten steht hier statt des Ae. nach R. 22 der Ge. vgl. R. 23 Παρανόμων ἡ παραπροσβείας ἑμῶν κατὰ κατηγορεῖν. Δη. 21, 5. Κατεψηφίσθησαν θανάτου ἡ φυγῆς. Πλ. πολ. 658, e. Κατακρίσθαι θανάτου Πολύδ. 4, 35. 31, 7 z. E.]

[Α. 3. Selten ist auch der Ae. der Person. Τὸ καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας ἐν τῶν ἔργων τῇ ἀλκῇ δείκνυται. Θ. 6, 34, 8 vgl. dort R. u. Aristot. Rhet. Vi. 7, 3. Ἀληθεῖ ἦν ταῦτα ἃ με κατηγόρησαν. Ανδ. 1, 24. [κατηγοροῦσιν? wie wohl auch Men. 681 (710).] Εἰρηται τοῦτον μὴ καταγινώσκειν φόνου. Λυ. 1, 30.]

#### IV. Der Genitiv bei verbalen Substantiven, bei adjektivischen Begriffen, Comparativen, Superlativen und Adverbien.

25. Substantive, die mit Verben, welche den Ge. regieren, stamm- oder sinnverwandt sind, haben den Ge. in gleicher Weise.

Α. 1. Da auch wir in dieser Verbindung den Ge. oder leicht sich anbietende Präpositionen gebrauchen, so werden folgende Beispiele genügen. [R. 10 Α. 11.] Οὐ παρανομοῦμεν τῶν τε αἰ ἐν ἀρχῇ ὄντων ἀκροάσει καὶ τῶν νόμων. Θ. 2, 37, 3. Πᾶν ζῷον μεσὸν ἐστὶν ἀνηκουστίας τοῦ λέγοντος ἄλλο τι δεῖν πράττειν πλὴν τὰς ἡδονὰς. Πλ. νό. 782, a. — [R. 11.] Ἡδὺ μνήμην παρέχειν ἑαυτοῦ. Σε. ἀν. 6, 3, 24. Πάντες ἀνθρώποι τούτων πλείστην μνήμην ἔχουσιν ὧν ἂν ἐν ταῖς συμφοραῖς εὐπάθωσιν. Ισ. 5, 37. Τῶν εὐ δεδρασμένων ὑπόμνησιν ποιησόμεθα. Θ. 3, 54, 1. (Ἐβόλετο ὑπόμνησιν ποιῆσαι τοῦ θαρσεῖν. Θ. 2, 88, 2 u. z. 4, 17, 2.) Ἀθήνη λόγῳ ποιοῦσι τῶν ὄντων κακῶν. Σο. Θ. 237 (239), 2. [vgl. Xe. Mem. 1, 2, 21.] Τῶν χρηστῶν ἔχει τιν' ἐπιμέλειαν καὶ θεός. Μέ. 366 (379). Λαβε πρόνοιαν τοῦ προσήκοντος βίου. Μέ. μο. 331. Γονέων ἀμέλεια τῷ ἀγαθῷ οὐ προσήκουσιν. Πλ. πολ. 443, a. Μεταμέλεια τοῦ πεπραγμένου γίνεται. Πλ. νό. 866, e. — [R. 12 Α.] Εὐχου μὴ λαβεῖν πείραν φίλων. Φιλῆ. 83 (213), 14. — [R. 13.] Πεπωμένης οὐκ ἐστὶ θνητοῖς συμφορᾶς ἀπαλλαγῇ. Σο. Αντ. 1338. — [eb. Α. 7.] Κακῶν παῦλα ἐστὶ. Πλ. πολ. 501, e. Ἀνάπαυαίς ἐστι τῶν κακῶν ἀπραξία. Στ. 1, 10. — [R. 14.] Ὁ ἔρως τούτων ἐστὶν ὧν ἂν ἐνδεῖα παρῇ αὐτῷ. Πλ. συ. 200, e. Δίψα ἐστὶ δίψα ἀρά γε θερμὸ ποτοῦ ἢ ψυχροῦ; Πλ. πολ. 437, d.

[R. 15.] Λύπη μανίας κοινωνίαν ἔχει τινά. Ἀλεξ. 300 (296). Τὸ εἶναι ἄλλο τι ἐστὶ μέθεξις οὐσίας μετὰ χρόνου τοῦ παρόντος. Πλ. Παρ. 151, e. Σοὶ ἀρετῆς τίς μεταουσία; Δη. 18, 128. Ἀρετὴ ἀγαθὴ μὲν συλήπτρια τῶν ἐν εἰρήνῃ πόνων, βεβαία δὲ τῶν ἐν πολέμῳ σύμμαχος ἔργων, ἀρίστη δὲ φιλίας κοινωνός. Σε. ἀπ. 2, 1, 32. Οὐχ αἱ τῶν ἀφροδισίων ἀπολαύσεις τοῦ τυραννεῖν τὰς ἐπιθυμίας παρέχονται. Σε. Ἱέρ. 1, 26. Ἔοικα ἀνταπολήψεσθαι τὴν τῶν λόγων ἐστίασιν. Πλ. Τιμ. 27, b. — [R. 16.] Τῷ μὲν τὸ σῶμα διατεθειμένῳ κακῶς χρεῖα ἴσ' ἰατροῦ· τῷ δὲ τὴν ψυχὴν φίλου. Μέ. 583 (591). Εὐχετο πρὸς τοὺς θεοὺς διδόναι καρποῦ μὲν ἀφθονίαν, φρενῶν δὲ ἀφορίαν. Σε. συ. 4, 55.



προστατῶν ἀπορίᾳ. Σε. ἀν. 7, 7, 81. Πάντων ἐστὶ πλη-  
πλ. 189.

20.] Μέγα τὸ τῆς θαλάσσης. Θ. 1, 143, 8. Ἡ Ἀττικὴ πρὸς  
τὴν τῆς θαλάσσης εὐφυῶς εἶπεν. Ἰσ. 4, 108. Δεῖ τὴν ἡγεμο-  
νίαν τὸν ἀνδρ' εἶχειν. Μέ. 473 (484). Κόσμος πού τις ἡ σωφρο-  
νὴ ἡδονῶν τινῶν καὶ ἐπιθυμιῶν ἐγκράτεια. Πλ. πολ. 430, α.  
ἡδονῶν καὶ ἐπιθυμιῶν ἐπὶ τὸν ἀρετῆς βίον ὁρμῶνται αἱ  
νό. 886, α. Τὰ βελτίω διὰ τινος ἤττας ἡδονῶν καὶ λυπῶν  
Πλ. νό. 902, β. Καίρως ἀνδράσι μέγιστος ἔργου παντός ἐστ'  
Σο. Ἠλ. 76. Συμπαρέμεινεν ἡμῖν ἡ προστασία τοῦ πλη-  
89, 3.

] Περικλῆς ἐκέλευε τὴν ὀλόφυρσιν μὴ οἰκίσιν καὶ γῆς ποι-  
143, 6. Αἱ τιμαὶ τοῖς πολέταις φθόρον ἐμπαινοῦσι τῆς δυνά-  
πολ. Α. 15, 8. — Γαστήρ ὣν πέπονθεν οὐκ ἔχει χάριν. Χάρης  
— [ἤ. 22.] Γίνεται ἐγκλήματα καὶ βίας καὶ ἀπάτης. Σε.  
Δεῖ λόγον καὶ δίκην ὀπείχειν τῶν πεπραγμένων. Δη. 19,  
22. ἤ. 1.] Πολλῶν ἐν ταῖς πόλεσι θανάτου ζημία πρόκει-  
5, 1. Σωκράτης τὴν κατὰ γένωσιν τοῦ θανάτου πραότητα καὶ  
α ἤνεγκεν. Σε. ἀπ. 4, 8, 1. — [ἤ. 23.] Ἀπόγονοι τῶν τοῦ ἄλλο  
ἴν. Θ. 3, 85, 2.

Auffallender, aber leicht erklärlich sind Fälle wie folgende. Τῶν  
ἐν τῷ γήρᾳ πολλὴ εἰρήνη γίνεται καὶ ἐλευθερία. Πλ. πολ.  
θαλεῖν κακῶν μέγιστον φάρμακον νομίζεται. Εὐ. Ἠρ. 596.  
ἁλισκοῦ ἀγαθὸν πυρετοῦ κακόν ἐστιν. Σε. ἀπ. 8, 8, 7. Bgl.

ele Adjektive und Adverbia, die mit Verben, welche  
gieren, stamm- oder sinnverwandt sind, nehmen denselben

So z. B. ἐπ-, κατ-, ὀπ-, συν-, ἀνήκοος. Λόγων καλῶν τε  
καὶ ἰκανῶς ἐπήκοοι γέγονασιν. Πλ. πολ. 499, α. Γυναῖκα δεῖ  
εἶναι τοῦ ἀνδρός. Πλ. Μέν. 71, α. Ὑπήκοον δεῖ εἶναι τῶν  
λ. πολ. 463, d. Μακρόιοι οἱ ξυνήκοοι τῶν ἐκ τοῦ σωφρο-  
ματος ἰόντων λόγων. Πλ. νό. 711, α. Εὐχῆς δικαίας οὐκ ἀνῆ-  
Μέ. μο. 146.

ἰατ- und ὀπήκοος finden sich (letzteres bei Attikern selten) mit dem  
ἐπὶ nicht sowohl Abhängigkeit als Hingebung, wie ἐπήκοος,  
billigsten zu bezeichnen ist. [ἤ. 3. Her. 1, 141, 1 u. Bßung  
287.] Τῇ πόλει κατήκοοι ἐγένοντο. Πλ. πολ. 499, d. Ἀπαντα  
ἴν ἐσθ' ὀπήκοα. Ἀρ. πλ. 146. Ἐπήκοοι εἰσι γονεῦσι πρὸς  
Πλ. νό. 931, b.

So haben ferner den Ge. [μνήμων,] ἀμνήμων, ἐπιμελής und  
, ἐπιστήμων (eig. zu Α. 9 gehörig), ἐμπειρος und ἀπειρος [12 Α.];  
ὡς δὲ ἑρως [14], μέτοχος, ἰσμοίρος, ἀμοίρος, ἀκληρος, ἀγευστος  
mñisch ist ἐπώνυμός τινος nach jemand genannt. Ἡ ἐπιθυμία  
ε ἀμνήμονα τῶν κινδύνων καθίστη αὐτόν. Ἀντ. 2, α. 7. Ἐπι-  
κρῶν εἰσιν οἱ θεοὶ οὐχ ἤτταν ἢ τῶν μεγάλαι διαφερόντων.

c. Οἱ ἄνθρωποι στερισκόμενοι τῆς ἐπιθυμίας οὐκ ἀμελέστεροι  
ἐν προστασομένων. Σε. Κυ. 7, 6, 63. (Οὐ τρίβων ἦν ἱππι-  
φ. 1429.) — Τὸν μέλλοντα ὀρθῶς ῥητορικῶν ἰσσεῖν δίκαιον δεῖ  
επιστήμονα τῶν δικαίων. Πλ. Γο. 508, α. (Ἀπερ ἐπιστή-  
μα καὶ σοφοὶ εἰσιν). Πλ. Θέ. 145, α. vgl. § 46, 4, 5.) Οἱ Ἀθη-  
σης ἐμπειρότατοι ἦσαν. Θ. 1, 8, 2. Ὁ γραμματῶν ἀπει-  
τεῖ βλέπων. Μέ. μο. 438. Δεῖ τοὺς παιδείας ὁρεγόμενους μηδενὸς  
χεῖν. Ἰσ. 1, 52. — Οὐκ ἐπήβολοι γέγονατε τῆς καλλίστης  
νό. 666, d. Ἐμοίγε δοκοῦσιν οἱ ἀφροδισίων δυσέφρωτες ἀδύ-



ναται εἶναι διδυγθῆναι. Σε. οἰκ. 12, 13. — Σοφίας δὲ κατὰ λόγον ζῶν μέερος. Πλ. νό. 689, α. Ὁ νόμος κελεύει πάντας τοὺς γνησίους ἰσομαίρους εἶναι τῶν πατρῶων. Ισαῖ. 6, 25. Πῶς ἂν θίος εἴη ὃ γὰρ τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἀμοιβὴς; Πλ. σοφ. 202, d. Ἐβουλήθη τοὺς ἀδελφίδους ἀκλήρους ποιῆσαι τῶν ἐκείνου. Ισαῖ. 1, 20. Ἐλευθερίας καὶ φιλίας ἀληθοῦς τυραννικὴ φύσις καὶ ἀγευστος. Πλ. πολ. 576, α. — Ἰὼν τὴν χάριν ἐκώλυμον ἐαυτοῦ κατέλιπεν. Στράβ. 8, 7 p. 383.

Α. 4. Ἀπαίτια den Verben R. 13 haben den Ge. γυμνός, ψυλός, καθαρός, (ἀγνός), ἔρημος, ὀρφανός, ἐλεύθερος. Ἡ ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος παρὰ Πλούτωνα ἀπέρχεται. Πλ. Κρατ. 403, b. Ἀειδητικὴ ψυχὴ τῶν πράξεων ἐστίν. Πλ. — πολιτικός 259, d. Ἡ ψυχὴ καθαρὰ ἐστὶ πάντων τῶν περὶ τὸ σῶμα κακῶν καὶ ἐπιθυμιῶν. Πλ. Κρατ. 403, e. (Ἄγνος μὲν ὦ καὶ χεῖρας αἵματος φέρεις. Εὐ. Ἰπ. 816.) Τῷ ἀρετῆς ἐρῆμῳ οὐδ' ὅμοιο καλῶς ἔχειν οὐδὲν προσήκει. Σε. Κυ. 7, 5, 84. Δυστυχὴς ἡ Ἑλλὰς τοιοῦτων ἀνδρῶν ὀρφανὴ γενομένη. Λυ. 2, 60. Ἐργῶν κνησῶν χεῖρ' ἐλευθέραν ἔχει. Μέ. μο. 148. Αἰδοῦς δὲ δαίμων ἐλεύθερος. Πλ. νό. 699, α.

Α. 5. Zu den Verben R. 13 gehört auch μέσος, ja selbst διάφορος (und διαφερόντως), ἄλλος, ἄλλοις und ἕτερος. Ἐνός καὶ πλήθους τὸ αἶψον μέσον. Πλ. πολιτικός 303, α. Ἐπιστήμη ἐπιστήμης διάφορος. Πλ. Φιλ. 61, d. Οἱ τύραννοι τιμῶν διαφερόντως τῶν ἄλλων ἀνθρώπων. Σε. Ἰέρ. 7, 4. Ποίησιν πράξεως καὶ ἐργασίας ἄλλο ἐνόμιζε. Πλ. Χαρ. 163, b. Πότερόν ἐστιν ἐπιστήμη ἡ ἀρετὴ ἢ ἄλλοις ἐπιστήμης; Πλ. Μέν. 87, c. Ἐτερον τὸ ἥδὺ τοῦ ἀγαθοῦ. Πλ. Γο. 500, d. Ὑπὲρ ἐναντίος § 48, 13, 4.

Α. 6. Den Α. 4 entsprechend verwandt sind die der R. 16 entsprechenden Adjektive μεστός, πλέως, πλήρης, πλούσιος, ἀπληστος; κενός, ἐνδεής, ἐπιδεής, ἑλλειπής, πένης. Μεστον κακῶν πέφυκε φορτίον γυνή. Μέ. μα. 334. Εἰ μηδενὼν μάθοι σφῆν δύναιτο, λήθης ὦν πλέως ἀρ' ἂν οἶός τ' εἴη ἐπιστήμης μὴ κενός εἶναι. Πλ. πολ. 486, c. Θεῶν ἐστὶ πλήρη πάντα. Πλ. νό. 899, b. Πλουσιώτερος εἰς τὸ γῆρας ἀναφανήσκει φρονήσεως. Πλ. πολιτικός 261, e. Τὸ ἐπιθυμητικὸν χρημάτων φύσει ἀπληστότατον. Πλ. πολ. 442, α. Τοῦ σωφρονεῖν ἐνδεής ὦν ζῇ ὁ πᾶς ἀνθρώπος. Πλ. νό. 734, b. Ὁ τύραννος πλείστων ἐπιδεέστατος καὶ πένης τῇ ἀληθείᾳ φαίνεται. Πλ. πολ. 579, e. Ἐρρήθη τὰ τότε τῆς ἀκριβείας ἑλλειπῇ. Πλ. πολ. 504, b. Εἰσὶ χρημάτων πένητες, ἐνθεν πηγύνει ἀπόλλυται. Εὐ. Ἠλ. 87.

Α. 7. Wie bei den Verben R. 17, so steht auch bei einigen Adjektiven der Ge. des Wertes. Οἱ φιλόσοφοι δοκοῦσιν εἶναι τοῖς μὲν τοῦ μηδενὸς τίμιοι, τοῖς δ' ἀξιοὶ τοῦ παντός. Πλ. σοφ. 216, c. Δόξα μὲν χρήματα κτητὰ, δόξα δὲ χρημάτων οὐκ ὠνητὴ. Ἰο. 2, 32. Αἵματος ἡ ἀρετὴ ὠνία. Αἰ. 3, 160.

Α. 8. Den Verben R. 20 entsprechend steht der Ge. bei den Adjektiven, die eine Gewalt bezeichnen. Ἡ τύχη πάντων ἐστὶ κυρία. Αἰ. 2, 131. Σακράτης τῶν ἡδονῶν παρῶν ἐγκρατέστατος ἦν. Σε. ἀπ. 1, 2, 14. Τῆς οἰκείας γνώμης αὐτοκράτωρ εἰμί. Θ. 4, 64, 1. Τομοχθηρὰ ἀνθρώπινα παρῶν τῶν ἐπιθυμιῶν ἀκρατὴ ἐστίν. Σε. Κυ. 6, 1, 13. Ἐαυτοῦ ὦν ἀκράτωρ ἄλλων ἐπιχειρεῖ ἀρχειν. Πλ. πολ. 579, c.

Α. 9. Häufig erscheint auch der relative Ge. R. 21 bei Adjektiven, zur Bezeichnung des Gegenstandes, in Rücksicht auf den ihm Begriff zu fassen ist. So auch bei denen auf — ιός. Ἔστι μοι θυγάτηρ γάμου ἤδη φραῖα. Σε. Κυ. 4, 6, 9. Ἐκαστος τῆς ἀρχῆς τῆς ἤρχεν ὀπεύθυνος ἦν. Δτ. 18, 117. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐχ ὑποτελεῖς ἔχοντες φόρου τοὺς συμμάχους ἡγοῦντο. Θ. 2, 19. Φειδωλοὶ χρημάτων εἰσὶν, φιλαναλῶνται δὲ ἄλλοτρίων. Πλ. πολ. 549, b. — Το πῶρ ἐπίκουρον μὲν φύγους, ἐπίκουρον δὲ σκότους. Σε. ἀπ. 4, 3, 7. Τυφλὸν ἐστὶ τοῦ μέλλοντος ἀνθρώπος. Πλούτ. Σολ. 12. [vgl. Xe. Σημπ. 4, 12.] Φύσει ἐστὶ ἔρως τοῦ νοουθετοῦντος κωφόν. Μέ. 60 (59) Τοὺς ἀληθινούς τίνας λέγεις; τοὺς τῆς ἀληθείας φιλοθεάμονας. Πλ. πολ. 475, e. Δεῖ φιλο-

μαθῆ, σε ἀπάντων εἶναι. Σε. Κυ. 1, 6, 38. Γέρων ὀψιμαθῆς γέγονε τῆς ἀδικίας οἷόν ἐστιν. Πλ. πολ. 409, b. Σύμφηφός σοι εἰμι τούτου τοῦ νόμου. Πλ. πολ. 380, c. Ἡ γεωργία ἐπιστήμονας εὐθὺς ἑαυτῆς ποιεῖ. Σε. οἰκ. 19, 17. (Κριτίας οὐδενὸς ἰδιώτης ἦν. Πλ. Τιμ. 20, a.) — Οὐ πάντες ἀμαπαθεῖς λυπῆς τε καὶ ἡδονῆς εἰσιν. Πλ. πολ. 464, d. Κύρος τὴν πρῶς καὶ συγγνώμων τῶν ἀνθρώπων Σε. Κυ. 6, 1, 37. — (Εμποδῶν ἀλλήλοις πολλῶν καὶ ἀγαθῶν ἔσσεσθαι. Σε. Κυ. 8, 6, 24.) Οὐ μόνον τοῦ εἶναι, ἀλλὰ καὶ τοῦ εἶναι σύναργα ἀλλήλοις τὸ θῆλυ καὶ τὸ ἀρρεν ἐστίν. Ἀρλ. οἰκ. 3. Ὁ ἀκρατὴς κακοῦργος μὲν τῶν ἄλλων, ἑαυτοῦ δὲ πολλῶ κακουργότερος. Σε. ἀπ. 1, 6, 3.

Παρασκευαστικὸν τῶν εἰς τὸν πόλεμον τὸν στρατηγὸν εἶναι γρή καὶ ποριστικὸν τῶν ἐπιτηδείων τοῖς στρατιώταις. Σε. ἀπ. 3, 1, 6. Τοῦ ἐπιμελεῖσθαι ὧν προσίχει (εἰσγ. ἐπιμελεῖσθαι) οἷαι τε κωλυτικώτερον ἀκραιῶς εἶναι. Σε. ἀπ. 4, 6, 7. Ἀθηναίοις οὐ σφόδρα μέλει, ἂν τινα δεινὸν εἰσῶνται εἶναι, μὴ μέντοι διδασκαλικὸν τῆς αὐτοῦ σοφίας. Πλ. Εὐθύφ. 3. vgl. § 41, 11, 10.

Α. 10. So findet sich ferner der Ge. besonders bei Adjektiven, die mit dem stereotischen α zusammengesetzt sind. Νέος τε ἦν καὶ κακῶν ἀπαθής. Ἡρ. 5, 19, 1. Ὁ Ἔρως φιλοδωρος εὐμενείας ἀδωρος δυσμενείας. Πλ. αυ. 197, d. Ἡ κακία τοῦ πάντων ἡδίστου ἀκούσματος, ἐπαίνου ἑαυτῆς, ἀντίκοός ἐστι, καὶ τοῦ πάντων ἡδίστου θεάματος ἀθέατος· οὐδὲν γὰρ πώποτε ἑαυτῆς ἔργον καλὸν τεθέαται. Σε. ἀπ. 2, 1, 31. Ἀλίσκονται, ὅτε πόνων ἀγύμναστοι. Πλ. πολ. 619, d. Οἱ Παῖνες ἀήθεις τοῦ κατακαθεῖν τινός εἰσιν. Δη. 1, 23. Δεῖ ἀκέραιον κακῶν ἡθῶν νῦν ὄντα γεγονέναι. Πλ. πολ. 409, a. Χρὴ τοὺς πολιτευομένους ἐλιγαρχικῶς ἀτίμους τοῦ συμβουλευεῖν ἑμὲν αὐτοῖς ποιεῖσθαι. Δη. 15, 33. [3. Ση. 3, 58, 4.] Τῶν τριηραρχιῶν οὐδεὶς ἐστὶ δτελής. Δη. 20, 27. (vgl. Her. 1, 192, 3.)

Α. 11. Einem solchen Adjektiv wird auch der Ge. eines Stamm- (oder fann-) verwandten Substantivs beigefügt, in der Regel jedoch nur, wenn ein Adjektiv zu demselben hinzutritt, da der Ausdruck sonst tautologisch wäre. Ὁ μὴ πειθόμενος ἀτίμος τῶν παιδείων ἔστω τιμῶν. Πλ. νό. 810, a. Κέκροφ' ἀπαίς ἦν ἀρρένων παίδων. Ἰσ. 12, 126.

Α. 12. Auch der Ge. der Schuld erscheint bei Adjektiven. Πολλῶν τὰ χρήματ' αἰτὶ ἀνθρώποις κακῶν. Εὐ. Στ. 93, 16 (633). Οὐδεὶς ἰσχύος ἐστὶ δειλίας. Αν. 14, 5. Φόβου καὶ τῶν δεινοτάτων ἦν ὑπόδικος. Δη. 54, 25.

Α. 13. Bei αἴτιος (wie auch bei ἀξιος) erscheinen die Ae. τί, τι, οὐδέν, μὲν vgl. § 46, 4, 4. Αἰτιόν τι καὶ νόμος γυναῖκας ἀνδρῶν μὴ βλέπειν ἑωκτίον. Εὐ. Ἐκ. 974. Διαβολὴ μίσος ἀναπλάττει πρὸς τὸν οὐδέν αἰτιον. Κλεάνθης Στ. 42, 2. 3. Αε. Αν. 6, 4, 8. [Ἀπεστέλουν ἄθυμος οὐδέν ἀξία. Αἰ. Χο. 444 (0).] 2

27. Maßbestimmend ist der Ge. bei den Komparativen, während die synonyme Ausdrucksweise mit ἢ als mehr parallelisiert. vgl. Αε. Dif. 2, 8. (Κρεῖττον σιωπᾶν ἐστὶν ἢ λαλεῖν μάτην. Μέ. μο. 290.) Νέοις τὸ σιγᾶν κρεῖττόν ἐστι τοῦ λαλεῖν. Μέ. μο. 387. Πολλῶν χρημάτων κρείττων ὁ παρὰ τοῦ πλείθους ἔπαινος. Ἰσ. 1, 37. Θηρῶν ἀπάντων ἀγριωτέρα γυνή. Μέ. μο. 248. Πονηρία θᾶττον τρέχει. Πλ. ἀπ. 39, a. Τὸ ψευδὲς ὄνειδος οὐ περαιτέρω τῆς ἀκοῆς ἀφικνείται. Αἰ. 2, 149. Ἰσχυσε τὸ ψεῦδος τίς ἀληθείας μᾶλλον. Αἰν. 1, 53.

Α. 1. Der Ge. kann beim Komparativ für ἢ mit jedem Kasus, ja sogar für ἢ mit einer Präposition eintreten. Ἠγοῦ τῶν ἀκουσμάτων πολλὰ

πολλῶν εἶναι χρημάτων κρείττω. 'Ισ. 1, 16. Παλλάκις σοφωτέρους πένητας ἄνδρας εἰσοσῶ τῶν πλουσίων. Εὐ. Δα. 12 (329), 4. Δεῖ ἐλευθέρους εἶναι δουλείαν θανάτου μᾶλλον πεφοβημένους. Πλ. πολ. 387, b. — Ἀθλιώτερόν ἐστι μὴ ὑγιαῖν σώματος μὴ ὑγιαῖν ψυχῇ εὐνοικεῖν. Πλ. Γο. 479, b. Ἐβούλοντο μείζονι παρασκευῇ τῆς μετα Λάχηςτος πλεῦσαι. Θ. 6, 1. Ἐστὶν ἡμῖν μᾶλλον ἐτέρων. Θ. 1, 85, 2. Τῆς ἐς αὖριον οὐδεν πλεον μοι σοῦ μέτεστιν ἡμέρας. Σο. ΟΚ. 668. [3. Ξθ. 1, 85, 2.] — (Ὁ οὐ δίκαιος, καὶ ἀμείνωνος παῖτος Ζηνὸς πεφύκη, δυσγενὴς εἶναι δοκεῖ. Εὐ. Δα. 11 (345), 3. [Vgl. Zeitschr. f. Alt. 7. Jahrg 148 u. dagegen Wistich Beitr. 3. Krit. des Ξθ 2 S. 14.] Ἐν στρατηγίᾳ δεῖ βλέπειν εἰς τὴν ἐμπειρίαν μᾶλλον τῆς ἀρετῆς. Ἀρλ. πολ. 5, 7, 16. vgl. Ατ. 3. Her. 1, 133, 1.)

II. 2. Oft bedeutet dieser Ge. so viel als ἔ, mit dem No. und ἐστὶν oder mit ἔ, ὥστε und einem dem Ge. sammentwanden Gen. finitiv. Ἡ Κακία ἐκεκαλλώπιστο τὸ μὲν χροῖμα ὥστε λευκότεραν καὶ ἐρυθρότεραν τοῦ ζήντος δοκεῖν φαίνεσθαι, τὸ δὲ σχῆμα ὥστε δοκεῖν ὀρθότεραν τῆς φύσεως εἶναι. Εσ. ἀπ. 2, 1, 22. Εὐαγόρας καταδεεστέραν τὴν δόξαν τῆς ἐλπίδος ὠάζεν. 'Ισ. 2, 7. Φίλιππος Θηβαίους παραιτέρω τοῦ καιροῦ καὶ τοῦ ὑμετέρου συμφέροντος ἰσχυροῦς πτεσκεύαζεν. Ατ. 3, 80. — Κρείττον τὴν λόγου τὸ κάλλος τῆς γυναικός. Εσ. ἀπ. 3, 11, 1. — Ἀμαθέστερον τῶν νόμων τῆς ὑπεροψίας παιδεύμεθα καὶ σωφρονέταιμεν ἢ ὥστε αὐτῶν ἀνηκουάειν. Θ. 1, 84, 3 u. dort Ατ. Οἱ πρόγονοι κρείττω τὴν ἐπὶ τοῖς ἔργοις δόξαν τῶν φθονούντων κατέλιπον. Δη. 3, 24.

II. 3. Wie μείζων τινός, παντός u. ἅ. sagte man auch οὐδενός, μηδενός μείζων u. ἅ., was wir uns für die Übersetzung auflösen in οὐ μείζων τινός (ἁλλοῦ), wie auch 3. B. οὐδενός ἐνδεής. Το μείζον τινός ἐστὶ μείζον, καὶ οὐκ ἂν τι εὐροιμεν μείζον ὃ μηδενός μείζον ἐστὶν. Πλ. Χαρ. 168, b. Οὐδενός ἦττον σοφός τῶν ποιητῶν Εὐριπίδης. Ατ. 1, 151. Ἡ τῶν πραγμάτων αἰσχύνῃ οὐδεμιᾶς ἐλάττων ζημία[ς] τοῖς σωφροσιν. Δη. 1, 27. (Λυκομήδης γένος οὐδενός ἐνδεής ἦν. Εσ. Ἐλ. 7, 1, 23.)

II. 4. Wenn der Ge. ein fragendes oder relatives Pronomen ist, so müssen wir uns, wie beim Lateinischen, umschreibender Wendungen bedienen. Τοῦτ' ἀσέβημα ἐλάττον τίνος ἡγεῖσθε; Δη. 22, 78. (24, 186.) Τῆς ἀρετῆς ἐφικέσθαι δύνασθε, ἥς οὐδεν πῆμα σεμνότερον οὐδὲ βεβαιοτέρων ἐστὶν. 'Ισ. 1, 5

(II. 5. Vermöge einer bei Vergleichen überhaupt üblichen Verkürzung (§ 48, 13, 9) findet sich beim Komparativ auch der Ge., wenn nur das ihm gleichfalls beizulegende Subjekt des Komparativs berücksichtigt wird: παροιχῆσις ἐπικινδυνότερα ἐτέρων für τῆς ἐτέρων (παροιχῆσεως). Ἐπικινδυνότεραν ἐτέρων τὴν παροιχῆσιν τῶνδὲ ἔχομεν. Θ. 4, 92, 4. Τα Ἀθηναίων ἐπὶ πλεον ὁμῶν κεκαίνωται. Θ. 1, 71, 3. Ατ. 3. Dion. p. 9 a.)

II. 6. Der Komparativ (mit seinem Nomen) kann ein sachlicher, der Ge. ein persönlicher Begriff und dieser kann dann so viel sein als ἔ, mit dem erforderlichen Kasus und dem in der angemessenen Form wiederholt zu denkenden Verbum. Πλεοσι ναυαὶ τῶν Ἀθηναίων παρῆσαν. Θ. 8, 52, 1. Μέγιστον τῶν ἀγαθῶν ἅπαντες εἶναι νομιζομεν τὸ πλεον εἶναι τῶν ἁλλῶν. 'Ισ. 12, 244. Πλείων χρόνος ὢν δεῖ μ' ἀρέσκειν τοῖς κάτω τῶν ἐνθάδε. Σο. Αντ. 74.

(II. 7. Wenn der Komparativ den Artikel hat, so kann der Ge. sowohl nach diesem als (weniger nachdrucksvoll) nach jenem eintreten. Πειθὺν τοῖς σοῦ σοφωτέροις. Εὐ. Ἐκ. 399. Ὁ νοῦν ἔχων ἐπιθυμοῖ που ἂν εἶναι παρα τῷ αὐτοῦ βελτίονι. Πλ. Φαῖδ. 62, d. Ταῦτα σκοπώμεθα μετὰ τῶν πρεσβυτέρων ἡμῶν. Π. Πρω. 314, b. Ἐν τῷ τοῦ σώματος τιμωτέρῳ, τῇ ψυχῇ, πολλὰ νοσήματα ἔχει. Πλ. Γο. 512, a. Über den Gebrauch der Pronomia vgl. Arndt De pron 2 p 20 36.)

(II. 8. Wenn der Ge. ein demonstratives oder relatives Pronomen ist, so kann noch ἔ, mit einem Infinitiv exegetisch angefügt werden. Οὕτως ἐστὶ

ἢ παισὶ καλλίον γέρας ἢ πατρὸς ἐσθλοῦ καγαθοῦ πεφυκέναι Εὐ. Ἦρ.  
Τίς ἂν αἰσχίων εἴη ταύτης δόξα ἢ δοκεῖν χρήματα περὶ πλείονος  
ἵσθαι ἢ τοὺς φίλους; Πλ. Κρίτ. 44, b.)

II. 9. Als Komparative stehen mit dem Ge. auch (δεύτερος und) ὑστερος  
im Nachstehenden, ἡ προτεραία der Tag vorher und ἡ ὑστεραία der  
nachher. (Τυραννὶς τῶν θεῶν δεύτερα νομίζεται Εὐ. Ἀργ. 30 (252).  
Ἰνίκος ἦν γένει οὐδενὸς ὑστερος τῶν πολιτῶν. Ἰσ. 16, 31. [3. Th.  
1, 4.] Λακεδαιμόνιοι τῇ ὑστεραίᾳ τῆς μάχης ἀφίκοντο. Πλ. Μενέξ.  
c. [3. Th. 2, 83, 1 u. 5, 75, 3.]

II. 10. Dem Komparativen Ge. haben auch die Adjektive auf — πλάσιος  
— στός (erstere auch ἦ); eben so περιττός und περιτεύειν. Ἐκ φειδω-  
πτετέτο μῖσος διπλάσιον τῆς οὐσίας. Μέ. 599 (626). Τριπλασίου  
ελάσιον ἀριθμῷ ἀληθοῦς ἡδονῆς ἀφέστηκε τύραννος. Πλ. πολ. 587, d.  
ριοπλάσια ἡμῶν πάντα ἔχει ἡ πᾶσα πόλις. Ξε. οἰκ. 8, 22. Πολ-  
τὸν μέρος ἦν τὰ χρήματα ὧν ὑμεῖς προσεδοκάτε. Λυ. 19, 89. Ἄ ἂν  
ἡ περιττὰ ὄντα τῶν ἐμοὶ ἀρχούντων, τούτοις τὰς ἐνδείας τῶν φίλων  
ἰῶμαι. Ξε. Κυ. 8, 2, 22. Τάρχουντα ἔχει καὶ περισσεύοντα τῆς θα-  
πης. Ξε. συ. 4, 35.

28. Der partitive Ge. erscheint bei adjektivischen (auch  
substantivierten) Begriffen, indem sie sein Genus annehmen.

II. 1. Wenn der adjektivische Begriff ein Positiv (oder Komparativ) eines  
numerischen oder quantitativen Adjektivs oder ein Participle ist,  
fordert er, wie auch der Ge., gewöhnlich den Artikel. Von nume-  
rischen Begriffen merke man besonders οἱ ἡμίσεις τῶν die Hälfte der.  
II. 9. Αἰσχρὸν τοὺς παῖδας μὴ μιμεῖσθαι τοὺς σπουδαίους τῶν  
παιδῶν. Ἰσ. 1, 11. Αἱ φιλότιμοι τῶν φύσεων τῷ ἐπαίνῳ παροξύνονται.  
Ἰσ. 13, 9. Δεῖ τῶν λόγων τοὺς ματαίους καὶ τῶν πράξεων τὰς  
ἐν πρὸς τὸν βίον φερούσας ἀναιρεῖν ἐξ ἀπασῶν τῶν διατριβῶν. Ἰσ. 15,  
2. — Οἱ προέχοντες τῶν ποιητῶν μάλιστα ἐπὶ ταῖς καλουμέναις  
ῥαῖς ἐσπούδασαν. Ἰσ. 2, 44. Οὐδένα λέληθεν ὅσον διαφέρουσι τῶν  
ῥῶν οἱ λεγόμενοι τῶν ἀναγιγνωσκομένων. Ἰσ. 5, 25.

Σοφία μόνον τῶν κτημάτων ἀθάνατον. Ἰσ. 1, 19. Πολλοὶ τῶν  
ἀνθρώπων διὰ τὰς ἀκρασίας οὐκ ἐμμένουσι τοῖς λογισμοῖς. Ἰσ. 15, 221.  
ὅγα τῶν ἐπιτηδείων εἶχον. Λυ. 31, 18. — Οὐδεὶς ἀνθρώπων μισεῖ  
καταλοῦν. Ἰσαΐ. 8, 66. — Ἠδίκηντο οἱ δύο τῶν βασιλέων. Δη. 23,  
2. Ταῖς ἡμισείαις τῶν νεῶν Κνίδον ἐφύλασσαν. Θ. 8, 35, 2. (Αἱ  
τῶν δυνατωτάτων ἡμίσειαι χάριτες πλέον ἢ ὅλον τὸ παρὰ τοῦ ἰδιώ-  
τητος δύνανται. Ξε. Ἰέρ. 8, 4.)

II. 2. Von Pronominalen können den partitiven Ge. annehmen  
demonstrativen und relativen, wie auch das pronominale ὁ μὲν  
u. d. vgl. § 50, 1, 6; ferner τίς und τις (nebst οὐδεὶς, μηδεὶς), ἐνιοί,  
οἱ, πότερος, ὁπότερος, ποῖος, ὁποῖος, πόσος, ὁπόσος, ἐκάτερος, (οὐδέτερος,  
ἑκατέρωθεν), ἕκαστος: eben so wie die Kardinalzahlen II. 1. Bei ὁ μὲν und  
οἱ und ὅστις steht der Ge. meist entweder unmittelbar vor oder nicht  
mittelbar nach diesen Wörtern. [Ατ. 3. Ξε. Ἀν. 1, 7, 13.] Τῶν πολι-  
τῶν αὐτὰι πλείστον χρόνον διαμένουσιν αἵτινες ἂν ἀριστα τὸ πλῆθος  
ἐκείνων. Ἰσ. 2, 16. [3. Th. 1, 71, 1.] Τοὺς τοιούτους τῶν νόμων  
ἀφαιρουσιν. Δη. 24, 215. — Οἱ τύραννοι οὐδὲ τῶν πολιτῶν δεδίασι,  
οἱ μὲν αὐτοὺς ζῶντας ὀρώσι, χαλεπῶς δὲ ἀποκτείνουσιν. Ξε. Ἰέρ. 6, 15.  
ἀλλετρημάτων οὐ ῥάδιον εὐρεῖν ὃ μήπω τυγχάνει γεγενημένον. Ἰσ. 11,  
2. — Ὅστις δὲ θνητῶν θάνατον ὀρωδεῖ λίαν, μᾶρος πέφυκε τῇ τύχῃ  
αὐτοῦ. Στ. 118, 12. Δίκαιον τιμᾶν τῶν νέων ὅσοι ἀγαθοί. Πλ. πολ.  
1, 2. Γενναῖα καλοῦμεν τῶν ζώων ὅποσα καλὰ καὶ μεγάλα καὶ ἀφέλμα  
ἔσθαι ἐστὶ πρὸς τοὺς ἀνθρώπους. Ξε. οἰκ. 15, 4. Ὅποια τῶν χω-  
ρῶν ἐκείνη ἐδόκει εἶναι ἐνεκίμπρασαν. Ξε. ἀν. 5, 2, 3.

Τον μὲν γινώσκω ὑμῶν, τον δ' οὐ γινώσκω. Πλ. Θε. 193, d. Τὰ δοξῶν τὰς μὲν δεῖ περὶ πολλοῦ ποιῆσθαι, τὰς δὲ μή. Πλ. Κριτ. 46, ε. Τίς ἂν θεῶν σοι τόνδ' ἀριστον ἄνδρ' ἰδεῖν δοίη, Σο. ΟΚ. 1100. [ἔστιν ἰσο. Αι. 977.] Ἐν τισι τῶν γενῶν ἡ μανία ἐγγενομένη ἀπαλλαγὴν εὑρεται Πλ. Φαῖδρ. 244, e. Ἐν ἐνίσαις τῶν πόλεων οὐκ ἔξεστι τῶν πολιτῶν οὐδενὶ βαναυσικὰς τέχνας ἐργάζεσθαι. Ξε. οἰκ. 4, 3. Οὐκ ἔστιν οὐδέ τῶν ἐν ἀνθρώποις ἴσον. Εὐ. Στ. 48, 12. Ποτέρῳ νῦν χρήσονται τῷ λόγῳ; Ἀντ. 5, 36. Τοῦτων ὁπότερον βούλει ποιεῖ. Πλ. Γο. 462, b. Ὁ Ἀθηναῖος πολλὰς πόλεις ἐφ' ἑκατέρας τῶν ἡπείρων ἐκτίσας. Ἰσ. 12, 44. Κινδυνεύει ἡμῶν οὐδέτερος οὐδὲν καλὸν καγαθὸν εἰδέναι. Πλ. ἀπ. 21. Αἱ χεῖρες δ' διανοούμεθα ἑκάστη ἡμῶν ὁπουργοῦσιν. Ἀντ. 4, γ 4.

Α. 3. Im Ge. steht das Ganze, wenn der Teil, mit dem Teil begriffe in gleichem Kasus, wenn das Ganze als Hauptsache hervortritt [vgl. § 50, 1, 6 u. Αι. 3. Ξεν. Αι. 5, 6, 80.] Τοῦ περιβόλου βραχέως εἰστίχαι καὶ οἰκίαι αἱ μὲν πολλὰι πεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν. Θ. 1, 89, 3. Φέρετον τῷ ὁδῷ ἡ μὲν εἰς μοσάρων νήσους, ἡ δὲ εἰς ταρταρον. Πλ. Γο. 524, a. — Ἀμελεῖσθαι δοκοῦντες στρατιώται οἱ μὲν ἀγαθοὶ πολὺ ἀθυρότεροι γίνονται, οἱ δὲ πονηροὶ πολὺ ὑβριστότεροι. Ξε. Κυ. 5, 5, 41. — Τὰ ἐν τοῖς πολέμοις πλεονεκτήματα εὖροι τις ἂν τὰ πλείστα καὶ μέγιστα οὖν ἀπὸ τῆς γεγενημένης. Ξε. Ἰπ. 5, 11. Διὸ ὑποσέσεις τὴν μὲν ἐβούλετο ἀναπράξαι, τὴν δὲ αὐτὸς ἀποδύνασθαι. Θ. 2, 95, 1. Vgl. § 57, 8 Α. [u. Neg. 3. Τη. u. Apposition.]

Α. 4. Der Ge. ist nicht, wie im Deutschen, statthalt, wo ein numerischer Begriff als Prädikat eintritt. Οἱ μὲν φαῦλοι πολλοὶ καὶ οὐδενὸς ἀξιοί, οἱ δὲ σπουδαῖοι ὀλίγοι καὶ παντός ἀξιοί. Πλ. Εὐθῦδ. 207, a. Ἐς τὰς ναῖς αἱ ἐφρούρουν δύο, κατεφυγον. Θ. 4, 113, 2. [Αι. Neg. 3. Τη. u. Numeralia.]

Α. 5. Häufiger als beim Positiv steht der partitive Ge. bei Superlativen, die (wenn sie kein eigenes Nomen haben) im Genus sich nach dem Ge. richten. Δεσμῶν κάλλιστος ὅς ἂν αὐτον καὶ τὰ ἐνδοῦμενα μάλιστα ἐν ποιῇ. Πλ. Τι. 31, c. Τὸ νικᾶν αὐτον αὐτον πασῶν νικᾶν πρώτη τε καὶ ἀρίστη. Πλ. νό. 626, e. Ἀρετὴ μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις καλῶν. Εὐ. ἀποσ. ἀδ. 6 (1017.) Ὡς ἔστι τὸ γαρμεῖν ἱσχυατον τοῦ δυστυχεῖν. Ἀντιφάνης 279 (292). Ἐμὸν ἔργον ἐστὶ προαιρεῖσθαι τῶν λόγων μὴ τοὺς ἰδίους, ἀλλὰ τοὺς ὠφελιμωτάτους. Ἰσ. 8, 39.

Α. 6. Gewöhnlich steht der Superlativ im Genus des Ge. auch dann, wenn ein Subjekt von verschiedenem Genus da ist. Πάντων κτημάτων ἐφελιστον ἂν εἴη φίλος σαφῆς καὶ ἀγαθός. Ξε. ἀπ. 2, 4, 1. Ὁ παῖς πάντων θηρίων ἐστὶ δυσμεταχειριστότατος. Πλ. νο. 808, d. [Ἀνθρωπος πάντων θηρίων θεοειδέστατος. Ἀντ. 6. Suidas s. v. θεοειδέστατος. vgl. Βοηθ. 3. Γε. Βηοι. 1730. Ὁ πόντος πελαγέων ἀπάντων πέφυκε θαυμασιωτάτος. Ηρ. 4, 85, 1.]

(Α. 7. Beide Begriffe können verschiedenartig sein, der Ge. ein persönlicher, der Superlativ (mit seinem Nomen) ein sachlicher und umgekehrt. Οἱ Ἀθηναῖοι δύναμιν εἶχον μεγίστην τῶν Ἑλλήνων. Θ. 4, 60, 1. Κύρος διήνεγκε τῷ πλείστα ἀνθρώπων δωρεῖσθαι. Ξε. Κυ. 8, 2, 7. (Καλλίας σῶμα ἀξιοπρεπέστατον ἰδεῖν τῆς πόλεως εἶχεν. Ξε. συ. 8, 40. Σοφία παλαιότατη τε καὶ πλείστη τῶν Ἑλλήνων ἐν Κρήτῃ τε καὶ Λακεδαιμονίᾳ καὶ σοφισταὶ πλείστοι γῆς ἐκεῖ εἰσιν. Πλ. Πρω. 342, a.)

Α. 8. Auch bei Superlativen von Adverbien findet sich der partitive Ge. selbst im Singular. Πάντων τῶν δεινῶν ὁ φόβος μάλιστα καταπλήττει τὰς ψυχὰς. Ξε. Κυ. 3, 1, 25. Πρόδικος τῶν σοφιστῶν κάλλιστα τὰ ὀνόματα διχρεῖ. Πλ. Λάχ. 197, d. Ἡ ναὺς ἀριστὰ μοι ἔχει πάντος τοῦ στρατοπέδου. Λυ. 21, 6.

Α. 9. Selbst wenn der partitive Ge. ein Singular ist, können der Positiv und Superlativ sich ihm im Genus und Numerus assimilieren, wenn nicht bloß, wie durch das Neutrum, die Klasse, sondern Stoffartige Gleich-

ist zu bezeichnen ist: ἡ ἀρίστη τῆς γῆς der beste Boden des Landes. u. Sprachgebrauch, der jedoch beim Positiv selten ist, am häufigsten bei ) πολὺς. [Vgl. Reg. z. Th. u. πολὺς u. ἡμῖς.] Πολλὴ ἐστὶ τῆς ὁδοῦ κτος. Es. Ku. 6, 2, 28. Τῆς λαίας τὴν πολλὴν ἀπέλαβον. Θ. 8, 3, 2. ἔμπετε τοῦ πεποιημένου οἴτου τὸν ἡμῖς. Es. Ku. 4, 5, 1. (vgl. W. E.) Τὰχ' ἂν σπερονόστεροι πρὸς τὸν λοιπὸν τοῦ χρόνου γένοιτο. η. 15, 16. — Μάλιστα τῆς γῆς ἡ ἀρίστη δεῖ τὰς μεταβολὰς τῶν οἰκη-  
ρων εἶχεν. Θ. 1, 2, 2. Ἡ καλλίστη καὶ μέγιστη τῶν ευφωνιῶν  
εἰς τὴν δικαιοσύνην ἂν λέγοιτο σοφία. Πλ. νό. 689, d. — Τῆς ζημίας  
εἰς τὴν τὸ ὑπὸ πονηροτέρου ἀρχεσθαι. Πλ. πολ. 347, c. Ὁρθοτάτη τῆς  
πέψσεως μετὰ τῶν ἐπισταμένων. Πλ. Κρατ. 391, b. Τὴν μέγιστην τῆς  
βλαβείας παρειαυασμένοι ἂν εἴεν, εἰ τῷ ὄντι καλῶς πεπαιδευμένοι εἴεν.  
λ. πολ. 416, b. Τῆς μαρτυρίας μοι συχνήν. ὁ λάρκος ἐνέπλησεν. Ἀρ.  
χ. 350.

(A. 10. Ungenau sagte man μόνοις τῶν ἄλλων und verband auch Super-  
ative mit partitiven Ge., die den Begriff des Vorzeitigen enthalten, insofern  
och das Subjekt des μόνοις, wie das des Superlativs, durch die Beziehung  
es den Ge. dessen Epithete wenigstens sehr nahe gerückt wird: μόνοις τῶν  
ἄλλων so v. a. allein unter allen im Gegenst. zu den übrigen.  
Eschsch. z. Dem. 3 p. 154; πόλεμος ἀξιολογώτατος τῶν προγεγενημένων  
er denkwürdigste der seither geführten Kriege mit den früher ge-  
führten zusammengestellt. [At. z. Th. 1, 1, 1.] Ὁμήρου καθ' ἐκάστην  
παιστικῶς τῶν Παναθηναίων μόνοις τῶν ἄλλων ποιητῶν βαψφοδοῦνται  
ἐπὶ τῇ. Δικ. 102. Ἱεροπρεπέστατος δοκεῖ εἶναι τῶν προγεγενη-  
μένων. Es. su. 8, 40. Ἀθηναῖοι ἀρχὴν τὴν ἤδη μέγιστην τῶν πρὶν  
Ελλήνων καὶ τῶν νῦν κέκτηνται. Θ. 7, 66, 2.

A. 11. Bei substantivierten Adjektiven und Pronominaladjektiven steht  
er partitive Ge. (auch im Singular), in der Regel mit dem Artikel, wenn  
er ein Substantiv oder eine Substantivierung ist. Ὁ σφόδρον ἡμῶν θεῶν  
ἴσως ἴσως γὰρ. Πλ. νό. 716, a. Σώμασιν ἐτοιμότεροι οἱ αὐτουργοὶ  
ἂν ἀνθρώπων ἢ γοῆμασι πολεμεῖν. Θ. 1, 141, 4. — Τοῦ δήμου ἐνιοὶ  
αὐτὰ ἐπὶ τῶν. Es. Ἐλ. 1, 7, 12. — Οὐδὲν ὑπετέλες τῶν μεγάλων. Πλ.  
πολ. 355, a. Ἐνα ἕκαστον ἐν δεῖ ἐπιτηδεύειν τῶν περὶ τὴν πόλιν. Πλ.  
πολ. 433, a. Τί τῶν φύσει καλῶν ὄντων μελέτη κατεργασθὲν αἰσχρὸν  
ἢ κακὸν ἐστίν; Ἰσ. 15, 291. Τῶν Ἀθηναίων ὑπερ ἰσχυρότερος καθαρὸν  
ἔχθη καὶ Ἀθηναίων τὸ κράτιστον. Θ. 5, 8, 2. — Λαμβάνων τὸ χρυσίον  
ἡμα καταδουλοῦνται τὸ βέλτιστον αὐτοῦ τῷ μοχθηροτάτῳ. Πλ. πολ. 589, c.  
Ἀμφακος ἐδόκει πολυσυνότατον τῶν τότε εἶναι. Θ. 1, 138, 6. Ἰταλίας  
καὶ Σικελίας τὸ πλεῖστον Πελοποννήσιοι ᾤκισαν. Θ. 1, 12, 3. — Ἀρχὴ  
παντὸς ἔργου μέγιστον. Πλ. πολ. 377, a.

§ (A. 12. In πάντων μάλιστα ist πάντων das Neutrum und der Ausdruck  
hat sich daher auch auf Feminina bezogen. Ἦν αὐτῶν ἡ διάνοια τὰς  
κόλεις ἐλευθεροῦν καὶ πάντων μάλιστα τὴν Ἀντανδρον. Θ. 4, 52, 2.)

A. 13. Von Superlativen gebildete Verba haben gleichfalls den Ge. Oἱ  
Ἀθηναῖοι ἐν τοῖς πολέμοις τῶν καθ' αὐτοὺς ἀνθρώπων ἡρίστευσαν.  
Es. ἀπ. 3, 5, 10. Εὐαγόρας ἐν τοῖς ἀγῶσι τῶν ἡλικιωτῶν ἐκρατίστευσεν.  
Is. 9, 23. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐπρώτευσαν τῶν Ἑλλήνων. Ἰσ. 7, 6.

A. 14. Über den possessiven Ge. bei Substantivierungen A. 10.

29. Zahlreich sind die Adverbia, welche den Ge. regieren,  
amentlich viele, welche die Art der Stellung zu einem Objekt be-  
eichnen, auch in nicht sinnlicher Bedeutung. Die lokalen finden sich  
unweilen von ihrem Ge. getrennt. Χωρὶς γὰρ οἰκοῦσ' ἀρεταὶ  
ῶν ἡδονῶν. Κω. ἀν. 317 (1286). [z. Ze. An. 1, 8, 23. vgl. 3,  
, 35.]

Α. 1. Εο μεταξύ (wie μέσος 26 Α. 5), ἐντός und ἐκτός, εἰσω (und ἔσω, γωρίς, εὐθύ, ἔγγυς, πλησίον, πρόσσω und πόρρω; auch in Verbindung mit Verben der Bewegung. Vgl. § 66, 3, 6. Über πόρρω § 10, 4, ἐναντίον § 48, 13, 4; vereinzelt ἐνώπιον Αἰσχ. 3, 43. Ἔσσι μεταξύ σοφίας καὶ ἀμαθίας. Πλ. συ. 202, α. Εἰσω τοῦ ἐρύμο ἔλθον. Ξε. Ίέρ. 2, 10. Φθόνος ἔσω θεῖου χοροῦ ἵσταται. Πλ. 4 247, α. Ἐχώρουν ἔσω τοῦ τείχους. Θ. 3, 22, 5. Πέπεισο μὴ εἶναι κτῆμα ὑπὲρ μὴ ἐντός διανοίας ἔχεις. Πυθ. Στ. 1, 23. Θύαμις ποτ' ὀρίζει τὴν Θεσπρωτίδα καὶ Κεστρίνην, ὣν ἐντός ἡ ἀκρὰ ἀνέχει το μέριον. Θ. 1, 46, 3. (Ὅς ἂν ἱεροσουλῶν λησθῇ ἐκτός τῶν δρῶν τῆς ρας γυμνος ἐκβλήθηται. Πλ. νό. 854, α.) — Ὁ δικαίως τὸν βίον διελθὼν ὁσιως εἰς μακάρων νήσους ἀπιὼν οἰκεῖ ἐν πάσῃ εὐδαιμονίᾳ ἐκτός καὶ Πλ. Γο. 523, α. — Οὐδὲν χωρὶς τῶν ἐλίγων καὶ σμικρῶν πῶλ μεγάλα. Πλ. νό. 902, δ. Ὅρα, πόνου τοι χωρὶς οὐδὲν εὐτυχεῖ. Σο. 945. Εὐθύ τῆς Φασήλιδος τὸν πλοῦν ἀπαιεῖτο. Θ. 8, 88. Ἐγ' ἀγαθοῦ παραπέφυκα καὶ κακόν. Μέ. 400 (7), 3. Τὸ μὲν θεῖον κράτι το δ' ἐγγυτάτω τοῦ θεῖου ἐγγυτάτω τοῦ κρατίστου. Ξε. ἀπ. 1, 6. Το δικαστήριον πλησίον τῶν τοῦ δεσμοτηρίου. Πλ. Φαίδ. 59, δ. ποταμοὶ πρόσσω τῶν πηγῶν ἀποροὶ εἰσιν. Ξε. ἀν. 3, 2, 22. Πόρρω τοῦ ἀληθοῦς ἡ μιμητικὴ ἐστίν. Πλ. πολ. 598, β.

Α. 2. Ferner gehören hieher (ἐμ)προσθεν, (ἐξ)δπισθεν, [κατόπιν vgl. 3. Αἴτ. 1, 13, 1], (ἀπο)θεν, ἀνωθεν, ἀμφοτέρωθεν, ἐκατέρωθεν, ἐνθεν καὶ ἐν πέραν, (κατ')ἀντιπέραν und ἀντιέραν, καταντιπύ; πέρα und πλὴν. [πέρειξ Αἴτ. 3. Ξε. Αἴτ. 7, 8, 12.] Παρήγγειλε παρεῖναι πρόσθεν στρατοπέδου. Ξε. Ἐλ. 4, 1, 22. Τῆς ἀρετῆς ἐμπροσθεν οἱ ἰσώτα ἔθεσαν. Πλ. Πρω. 340, δ. (Ὁπισθεν τοῦ στρατοπέδου ἐπύρρι) Ξε. Κρ. 3, 3, 25. [Κατόπιν ἐορτῆς ἔχομεν. Πλ. Γο. 447, α.] χωρίον τὸ ἀποθεν τοῦ τείχους. Αἰ. 1, 99. Δεσμεύειν τὸν ἵππον ἀθεν κεφαλῆς δεῖ. Ξε. ἱππ. 5, 4.) Ἀμφοτέρωθεν τῆς ὁδοῦ ἴστα Ξε. Ἐλ. 5, 2, 6. Ἦν λόφος καρτέρως καὶ ἐκατέρωθεν αὐτοῦ γὰρ Θ. 7, 78, 3. Στίχοι ἐστήκεσαν ἐνθεν καὶ ἐνθεν τῆς ὁδοῦ. Ξε. 8, 3, 9. Τούτους ἔρπασαν πέραν τοῦ ποταμοῦ ἐς τὸ ἀσφαλές. Θ. 101, 5. Ζάκυνθος ἡ νῆσος καίται ἀντιπέραν Ἡλίδος. Θ. 2, 66. Χε νηός ἐστι καταντιπέραν Ἀβύδου. Ξε. ἀν. 1, 1, 9. Ἐσγον ἐς τὰ καττικρὺ Κυθήρων τῆς Λακωνικῆς. Θ. 7, 26, 2. Μὴ φοβείσθε πέρα μετρίως. Δη. 14, 35. Ἐλεύθερος οὐδεὶς ἐστι πλὴν Διός. Αἰα. Πρω. Ἀπανθ' ὁ λιμός γλυκέα πλὴν αὐτοῦ ποιεῖ. Ἀντιφάνης 291 (293).

Α. 3. Über den Ge. bei substantivierten Pronominalen und Adver § 47, 10, 2 ff.; bei ἄλλος u. ἄδην § 62, 1, 3 u. 2, 4, εἶχα, λάθρα und x; § 66, 2 u. Α. 2.

## § 48. Dativ.

### I. Lokaler und temporaler Dativ.

1. Der Dativ in weitester Bedeutung bezeichnet, daß ei Begriffe etwas beigelegt, zugewiesen werde.

Α. 1. Hiemit in Verbindung steht die ursprüngliche lokale Bedeut § 46, 1, 3. Noch zu bemerken ist κύκλῳ neben dem festnieren ἐν κ. im Kreise, rings herum (3. Τη. 3, 18, 3. vgl. Ast, Lex. Plat.) Ἰ λευσε κύκλῳ τοῦ στρατοπέδου κρυπτεύειν. Ξε. Κρ. 4, 5, 5. πεπράσι τὰς οἰκίας τὰς ἐν κύκλῳ τῆς ἀγορᾶς. Θ. 3, 74, 2. Τά ἄρυσσε κύκλῳ περὶ τὴν πόλιν. Ξε. Ἐλ. 5, 2, 4.

[Α. 2. Vereinzelt findet sich ἔχειν anlegen, anlanden mit dem eines Ortsnamens für εἰς oder κατὰ mit dem Ac. bei Thuf. 3, 29, 1 7, 1, 2. vgl. Her. 1, 148?]



2. Bei Zeitangaben steht der bloße Da., wenn sie bloß das Datum einer Begebenheit bezeichnen; év mit dem Da., wenn sie als Zeitraum zu betrachten sind, in dessen Währung, Verlauf etwas gehört.

A. 1. So steht der Da. (datierend) in der Regel ohne ἐν, wenn  
 der Tag eines Monats anzugeben ist; eben so τῇ προτερῇ, τῇ  
 μετῇ, τῇ προτέρᾳ, πρώτῃ, δευτέρᾳ κ. (ἡμέρᾳ) u. ä.; τῇ πανσελήνῃ  
 Nr. 84, ἐν καὶ νέα Ὠο. 1197. Vgl. § 47, 2, 4. Ziemlich regelmäßig  
 auch von Festnamen der Da. ohne ἐν, immer bei Ἄρ. (ähnlich τραγυ-  
 ρία, ταυρία); aber nur ἐν (τῇ) ἐορτῇ. vgl. Ser. 2, 42, 3. Τὰ δοχαιότερα  
 ἀνέσται τῇ δωδεκάτῃ ποιεῖται ἐν μηνὶ Ἀνθεστηριῶνι. Θ. 2, 15, 3. Ἰερὸν  
 ἐκ κτελλε Φίλιππος Ἐλαφηβολιῶνος μηνὸς ἑκτῇ φθίνοντος. Αἰ 2, 90.  
 θεωροπορίοις νηστεύομεν. Ἀρ. ὅρ. 1519. Χθὲς αὐτὸν διέφυγον τοῖς  
 κινεῖσι. Πλ. συ. 174, α.

2. Gewöhnlich ohne ἐν stehen auch μηνί, εἴ, ἐν αὐτῷ mit einer Ordinalzahl oder einem Particip verbunden. Οἱ Σάμιοι ἐξ-  
επαρχήσαν ἐνάτῳ μηνί. Θ. 1, 117, 3. Οἱ ἐν Ἰδῳμῃ τετάρτῳ εἴ  
ἐβήσαν. Θ. 1, 103, 1. Μάλλει νέος ἐν αὐτὸς μετὰ θερινὰς τροπὰς τῷ  
ἐλθόντι μηνί γίνεσθαι. Πλ. νό. 767, c. [Beispiele von ἐν §. Th. 1, 87, 4.]

A. 3. Bon ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, ὁ αὐτός begleitet ist der Da. sowohl mit als ohne ἐν statthaft. Also neben τῷδε, ταύτῃ, ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, auch ἐν τῷδε, ταύτῃ, ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ u. ä., wie ἡ ἡμέρα neben ἐν τῇ ἡμέρᾳ. In der Regel jedoch findet sich nur ἐν τούτῳ oder ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ, ὡς καὶ (auch wenn das Substantiv nach ἐν eintritt), ἐν τῷ πρότερον oder ὕστερον χρόνῳ, wie gewöhnlich auch ἐν τῷδε, τούτῳ τῷ, τῷ αὐτῷ μηνί, ἔτη, χειμῶνι, ἔτει, ἐνιαυτῷ. Dagegen findet sich ὕστερον χρόνῳ neben ἐν τῷ ὕστερον χρόνῳ. [z. Th. 8, 27, 2.] Nie fehlt ἐν bei Substantivierungen, wie ἐν ὕστερον, ἐν τῷ παρόντι, ἐν τούτῳ, ἐν τῷ τότε, ἐν τῷ παρόντι u. a. Ἐν παντὶ δεῖ χαιρῷ τὸ δικαίον ἐπακρατεῖν ἀπανταχοῦ. Mt. 172 (3). Über ἐν ἡμέρᾳ s. Th. 4, 76, 3.

Α. 4. Neben μιᾷ ἡμέρᾳ u. ἄ. ist ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ üblich, aber wohl nur in temporale Da. regelmäßig ἐν. Ermaῖ μιᾷ νυκτὶ οἱ πλείστοι περιεκόπτησαν τὰ πρόσωπα. Θ. 6, 27, 1. Οὐ ῥάδιον τὰ ἐν ἅπαντι τῷ χρόνῳ πραχθέντα ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ δηλωθῆναι. Λυ. 2, 54. Ἔργον συναγαγεῖν ἐν πολλῷ χρόνῳ, ἐν ἡμέρᾳ δὲ διαφορῆσαι ῥάδιον. Δίφιλος 99 (100). Ὁ ῥάδιον ἀνοιαν ἐν μικρῷ μεταστῆσαι χρόνῳ. Μέ. 492 (504). Ἐν ἐβ- δωσίγοντα ἔτεσιν οὐδ' ἂν εἰς λάθοι πονηρὸς ὢν. Λυ. 19, 60. [Über das Verhältniß von χρόνῳ u. ὥρᾳ. Dial. Sy. § 48, 2, 9.]

[A. 5. Hiemit nicht zu verwechseln ist der  $\epsilon\nu$  verschmähende Da. der Differenz in Verbindungen wie  $\delta\epsilon\kappa\alpha\ \epsilon\tau\epsilon\sigma\iota\ \pi\rho\acute{o}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$  oder  $\pi\rho\acute{o}\ \tau\iota\nu\omicron\varsigma$ ,  $\epsilon\tau\epsilon\sigma\iota$  oder  $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}\ \tau\iota$  eig. um zehn Jahre. Bgl. 15 A. 12.]

§. 6. 'Εν muß dem Da. beigefügt werden, wenn das Substantiv ohne adjektivische Bestimmung (Adjektiv, Pronominaladjektiv, Participle oder Adverbium mit dem Artikel) eintritt, wofern es nicht ein bestimmter Name ist. 'Εν νυκτὶ βουλῇ τοῖς σοφοῖσι γίνεται. Μέ. μο. 150. Δοκεῖ ἅπτον εἶναι ἐν τῷ χειρῶνι παχέα ἱμάτια φορεῖν. Σε. οἰκ. 17, 3. Τὰς ποταμὰς ἡδονὰς οἱ ἐν τῷ καιρῷ πόνου παρέχονται. Σε. Κυ. 3, 3, 8.

(A. 7. Die Ausnahmen hievon sind meist nur scheinbar, indem das Ab-  
jekt entweder in dem Substantiv enthalten ist oder durch einen Genitiv  
bestimmt wird. Νομυτρία κατὰ σελήνην ὁ ἥλιος ἐκλείπει. Θ. 2, 28. Τίς  
ἐλάττω μείζων ἀνθρώποις τῇ χειμῶνος ὥρα πλεῖν; Ἀνθ. 1, 137. Bgl.  
Bibl. Ex. A. 8)

§ 8. Der Da. nicht temporaler Begriffe als Zeitbestimmung  
gebraucht, erfordert in der Regel  $\text{Ev}$ , auch wenn er einen objektivischen



Zusatz hat. Τα ἐπιτηδεύματα κοινὰ ἐν πολέμῳ τε καὶ εἰρήνῃ εἶναι θ Πλ. πολ. 543, a. Οὐδὲν τῆς σῆς ἀρχῆς ἀδικήσει ἐν ταῖς σπονδαῖς. Ε' Ελ. 3, 4, 5. — Φίξε με ἐν τῇ προτέρᾳ πρεσβείᾳ λαθεῖν σαυτὸν συσπράττα ἐπὶ τὴν πόλιν, ἐν δὲ τῇ ὑστερᾷ αἰσθάνεσθαι. Αλ. 2, 123.

[A. 9. Einige Abweichungen finden sich, besonders bei Thuk., die nicht fuglich als dynamische Dative erklärbar sind. So Βυζάντιον εἶλε τῇ προτέρᾳ παρουσίᾳ 1, 128, 3. Ἐς τὸ πεδῖον ἐκείνῃ τῇ ἐκβολῇ οὐ κατέβη 2, 20, 1 u. 3. vgl. 57 (u. Her. 6, 92, 1.) Μάχη τῇ ἐν τῇ ἡμετέρᾳ χώρῃ γενομένη παρεγενόμεθα ὑμῖν 3, 54, 2. vgl. Her. 9, 102, 1. (Über den πόλεμον u. s. Th. 1, 55, 3.) Eben so steht auch gegen A. 6 an einigen jehoch s. Th. 370. Στ. καιρῷ σὺν ἐν καιρῷ. (vgl. Dial. Ep. § 48, 2, 8 über γαλάνῃ eb. § 47, 2, 2.) Ohne ἐν findet sich zuweilen τῇ (προτέρᾳ) ἐκκλησίᾳ Thuk. 1, 44, 1; Aisch. 2, 65, 3, 34. Ἀνέστη τῇ προτέρᾳ τῶν ἐκκλησιῶν ἐν αἷς περὶ τῆς εἰρήνης ἐβουλεύεσθε. Δη. 19, 13. Πρυτανείᾳ 18, 75.]

A. 10. Nicht hieher gehört χρόνῳ, als Da. der Differenz: um (einige geraume) Zeit; als dynamischer Da., wie das seltenere (τῷ) χρόνῳ, mit der Zeit, nach (einiger, geraumer) Zeit; [s. Th. 4, 85, 1 u. Dial. Ep. § 48, 2, 11] Ἐπὶ χρόνῳ ὑστερον ἐνέβη θασίους ἀποστῆναι. Θ. 1, 100, 2. Ὑστερον χρόνῳ ἐπὶ Τροίαν ἐστράτευσαν. Θ. 1, 8, 3. — Πάλιν χρόνῳ τάρχαϊα καινὰ γίνετο Γν. 586. Ἀθηναῖοι ναὺς τῶν πόλεων τῷ χρόνῳ παρέλαβον. Θ. 1, 19.

## II. Dativ des Besizes, des Interesses, der Relation und der Teilnahme.

3. Wie der Ge., so steht auch der Da. bei εἶναι und γίνεσθαι, ὑπάρχειν (nach A. 3 auch bei λαθίστασθαι) und mehr poetisch bei πεφυκέναι, so jedoch, daß er nicht wie jener das Angehörte oder Eigentum, sondern nur das Zugehörte oder den Besiz (περιποίησιν vgl. Apoll. π. συντ. 3, 32 p. 290) bezeichnet, im Bezug auf Verfügung (Disposition) und Benutzung oder Entwicklung. Εἴη ἂν τι ἐκείνῳ (τῷ ἐνὶ) καὶ ἐκείνου. Πλ. Παρ. 155, d. Ἀνάγκη ἐμέ τε τινὸς γίνεσθαι. ὅταν αἰσθανόμενον γίγνομαι, ἐκείνῳ τε τινὶ γίνεσθαι, ὅταν γλυκὺ ἢ πικρὸν ἢ τι τοιοῦτον γίγνηται γλυκὺ γάρ, μηδενὶ δὲ γλυκὺ γίνεσθαι ἀδύνατον. Πλ. Θε. 160, a

A. 1. So zunächst, wenn der Satz nur ein Subjekt hat, das Prädikat aber im Verbum enthalten ist: ἐστὶ gehört, γίνεται ungenügend. Ἀρ' ἂν τι φελοῖται τὰ ἀγαθὰ, εἰ εἴη μόνον ἡμῖν, χρῆμα αὐτοῖς μή; Πλ. Εὐθὺδ. 280, c. Οὐδὲν οὕτως ἡμέτερόν ἐστιν ὥς ἡμεῖς ἡμῖν αὐτοῖς. Σε. Κυ. 4, 3, 10. — Φύσει ὑπάρχει τοῖς παροῦσι τὰ τῶν ἀπὸ τῶν καὶ τοῖς ἐθέλουσι ποιεῖν καὶ κινδυνεύειν τὰ τῶν ἀμελούντων. Δη. 4, 1 — Ἀυτόματα τὰγαθὰ τῷ φιλομένῳ γίνεται καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρὰ ἀνθρώπων. Σε. Ἰέρ. 3, 5. Πόθεν αἱ διαβολαὶ σοι αὗται γεγόνασιν; Π. ἀπ. 20, c.

A. 2. Sodann beim Prädikat, wenn das Verbum kein bestimmtes Subjekt hat, wo wir dafür es setzen, wiewohl eigentlich auch bei der No. das Subjekt und das Prädikat im Verbum enthalten ist: ἐστὶν vorhanden, γίνεται entsteht, wird zu teil. Ἐστὶν ἀνθρώπων λόγος, ἐστὶ καὶ θεῶν λόγος. Ἐπιγ. Στ. 1 p. LV. Ἄλλοις μὲν χρήματα ἐσὶ πολλά, ἡμῖν δὲ ξύμματα ἀγαθὰ. Θ. 1, 86, 2. Τί ἡμῖν ἐστί, εἰς ἐξ ὧν ζῶμεν; Πλ. Γο. 455, d. Πολλὰ ἐστὶν ἀνθρώποις ὧς ξένοι κακὰ. Ε' Ἀντιόπη 42 (203). Ἦν υἱὸς τῷ Σφοδρίᾳ. Σε. Ελ. 5, 4, 25. — Ἰππὸν μόνῳ τῶν ἀδελφῶν παῖδες ἐγένοντο. Θ. 6, 55, 1. Πάππων καὶ προγόνων

ἐκάστῳ γεγόνασιν ἀναρίθμητοι. Πλ. Θε. 175, α. Vgl. Ατ. 3, 1, 7, 8.

3. Ferner wenn beide, Subjekt und Prädikat, da stehen, Da. meist unserm für entspricht. Ἐκείνη ἑταῖρα ἦν τῷ βουλευτῇ οὗ γυνή, τοῦ ἡμετέρου θεοῦ. Ἰσαϊ. 3, 13. Τίς ἐστ' ἀνὴρ σοι; 619. Ἡ γὰρ ἀνθρώπων ἐστὶ γρήματα. Ξε. οἰκ. 1, 8. — Τὸ σῶμά ἡμῖν σῆμα. Πλ. Γο. 493, α. Οἱ νόμοι ζημίαι μόνον εἰσὶ τοῖς ἰνουςιν. Ξε. οἰκ. 14, 7. Λύπης ἱατρός ἐστὶν ἀνθρώποις λόγος.

326. — (Τερπνὸν κακὸν πέφυκεν ἀνθρώποις γυνή. Μέ. μο. 493.) ἵα τὰ τε σὰ ἡμῖν ὑπάρξει καὶ σοὶ τὰ ἡμέτερα. Πλ. Λάχ. 181, α. ἰδειγμα αὐτοῖς αἱ τῶν πέλας ξυμφοραὶ ἐγένοντο. Θ. 3, 39, 3. καὶ Θεογνιν καὶ Φωκυλίδην φασὶν ἀρίστους γεγενῆσθαι συμβού- ρον βίῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. 2, 48. — Πρὸς τοὺς ἀστυγείτονας ἀντίπαλον καὶ ἐλεύθερον καθίσταται. Θ. 4, 92, 3.

4. Besonders in diesem Falle kann ἐστίν, εἰσὶν auch ausge- werden. Μεγάλη τυραννὶς ἀνδρὶ τέχνα καὶ γυνή. Εὐ. Οἰδ. 7 (547). ἔδωκεν τοῖς ἀγαθοῖς. Ξε. Κυ. 7, 5, 80. Φθόνος τοῖς ζῶσι πρὸς ἄλλον. Θ. 2, 45, 1.

5. Dieser Ausdrucksweise (A. 3 vgl. 4) bedient sich der auch da, wo wir gereichen, dienen sagen, der Lateiner auch diesen Begriff im Da. eintreten läßt, selbst wo derselbe eigenschaft- bedeutung hat. Οἱ ῥήτορες ἐπολίτευσαν ἃ κατορθούμενα μὲν τοῖς ἐπιτιμῇ καὶ ὠφελίᾳ μᾶλλον ἦν, σφαλέντα δὲ τῇ πόλει ἐς τὸν βλάβην καθίστατο. Θ. 2, 65, 4. Γυναικὶ κόσμος ὁ τρόπος, ἡ οὐσία. Μέ. μο. 92. (Κόραισι κόσμος ἡ σιγή. Σο. Ἀκρ. 61, 4, 1, 5, 2 u. § 61, 7, 5.)

6. Auch bei der Redensart ὄνομα (ἐστὶ) τινι steht der Name selbst da immer in demselben Kasus. Τῷ μὲν πατρὶ Πυριλάμπεως ὄνομα, γὰρ Ἀντιφῶν. Πλ. Παρ. 126, b. Ἔδοξα ἀκοῦσαι ὄνομα αὐτῷ γάθωνα. Πλ. Πρω. 315, e. (Daneben 3. B. εἶλον κόμην Πόλιν χούσαν. vgl. Ατ. 3, 101, 2 u. 3. Her. 5, 52, 4.)

7. In der Formel τί (οὐδέν, μηδέν) πλεον ἐμοί (ἐστι), γίνεται; (φίς) habe ich, gewinne ich davon? ist πλεον elliptisch: mehr dies. Τί ἐμοί πλεον τὸ τὴν γῆν πλατύνεσθαι, αὐτὸν δὲ ἀτιμά- Ξε. Κυ. 5, 5, 34. Πλεον οὐδέν ἦν ἀγανακτοῦσιν ἡμῖν. Δη. 35, 31. τῶν δις τοσαύτην βώμην λαβόντων οὐδέν ἂν πλεον γένοιτο τοῖς. Ἰσ. 4, 2. Εἰ γένοιτο τοῖς χρηστοῖς μηδ' ὀτιοῦν πόση ταραχὴ γένοιτ' ἂν εἰκότως; Δη. 24, 217.)

8. Τί (ἐστίν) ἐμοί mit dem Subjekt τοῦτο [selbst einem Inf.] be- aus verſchlägt es mir? oder welche Folgen entstehen daraus h? Εἰ Φαίδραν λοιδορεῖ, ἡμῖν τί τοῦτ' ἐστίν; Ἀρ. Θε. 497. εἴθε τί τοῦτ' ἐστὶ τῇ πόλει, εἰς ἅπαντες λειτουργῶσιν. Δη. 20, 20, 1, 17 u. Schäfer 3. Lamb. B. p. 598 s.)

9. Τί ἐμοί καὶ σοὶ (ἐστίν); bedeuten was habe ich mit dir zu i? vgl. A. 2. Τί τῷ νόμῳ καὶ τῇ βασιάνῳ; Δη. 29, 26. Τί γεγεῖται καὶ κολοιοῖς καὶ κυνί; Ἀρ. ἱπ. 1022.)

10. Wie εἶναι kann auch ein Verbum der Vorstellung oder Äuße- dem Dativ verbunden werden. Κύρος τὸν ἀγαθὸν ἀρχοντα βλέ- ὄμον τοῖς ἀνθρώποις ἐνόμιζεν. Ξε. Κυ. 8, 1, 22. Κακὸν τι καὶ ἀγαθὸν λέγεις. Πλ. πολ. 608, e. Τῷ πλέγματι τούτῳ ἐφθεγξάμεθα λόγον. Πλ. σοφ. 262, d.)

An den besitzlichen Da. schließt sich der Da. des Inter- (da. commodi oder incommodi), der wie bei Substantiven A. 3 und Adjektiven, so auch bei Verben aller Art bezeichnet,

wem zum Vorteil, zum Gebrauch oder zum Schaden etwas statt findet.

Α. 1. Am gewöhnlichsten ist dieser Da. ein persönlicher Begriff. Πόλει γὰρ ευτυχοῦντες οἱ κακοὶ νόσας. Εὐ. Πλεισθ. 2 (628), 8. — Ὡς ἡδὺ δούλοισι δεσπότας χρηστοὺς λαβεῖν. Εὐ. Μελέ. 19 (533). Μισὰ σοφιστῶν ὅστις οὐχ αὐτῷ σοφός. Μέ. μο. 832. Οὐκ οἶδε τὸν μέγιστον ἀνθρώποις θεόν. Εὐ. Αὐγή 3 (271), 4. — Εὐελπίς εἰμι εἶναι τι τοῖς τετελευτηκόσιν. Πλ. Φαῖδ. 63, c. Ἐν ταῖς ψυχαῖς καὶ τὰ εὐδαίμονα καὶ τὸ κακοδαίμονεῖν τοῖς ἀνθρώποις ἀπόκειται. Σε. Ἱέρ. 2, 4. Ἐκαστος οὐχὶ τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ μόνον γεγέννηται, ἀλλὰ καὶ τῇ πατρίδι. Δη. 18, 205. — Ἀλλ' ὁ τοιοῦτος πλουτεῖ, οὐχ ἑαυτῷ. Πλ. Μενέξ. 246, a. Ἡ αὐτοῖς ἢ τοῖς κρείττοσι τάχα πάντες κέκτηνται. Δη. 19, 90. Μεγάλων πραγμάτων καιροὶ προσίνται τῇ πόλει. Δη. 19, 8. — Πᾶς ἀνὴρ αὐτῷ πονεῖ. Σο. Αἶ. 1366. Ἐστράτευμαι τὰς στρατείας τῇ πόλει. Ισαΐ. 7, 41. Πλείστα ἐλάμβανε τῇ στρατιᾷ τὰ ἐπιτήδεια. Σε. Κλ. 6, 1, 24. Οὐχ ἅπασιν ἡμῖν οἱ αὐτοὶ νόμοι γεγραμμένοι εἰσίν. Δη. 36, 45. — Πάντες πάντα κακὰ νοοῦσι τῷ τυράννῳ. Σε. Ἱέρ. 1, 15. Τα χρέματ' ἀνθρώποισιν ἐβρίσκει φίλους. Σο. Ἀλε. 109 (86), 1. — (Χρήματα οὐκ ἔχει οὐδ' ἀφορμὴν τῷ πολέμῳ. Δη. 23, 171. Νικίας ἐβούλετο τῷ μέλλοντι χρόνῳ καταλιπεῖν ὄνομα. Θ. 5, 16, 3. Γέρων ἀνὴρ σμικροῦ χρόνου τῷ βίῳ λοιπὸν ὄντος ἐτόλμηςας οὕτω γλίσχρως ἐπιθυμεῖν τοῦ ζῆνι. Πλ. Κρίτ. 53, e.

Α. 2. Unbestimmt wie der Begriff des Interesses kann dieser Da. auch überhaupt eine Zugehörigkeit bezeichnen: bei, gegen, vor. Ἀταλαίπωρος τοῖς πολλοῖς ἢ ζήτησις τῆς ἀληθείας. Θ. 1, 20, 4. Διαμένει τοῖς βασιλευσὶν ἢ πολυωπρία. Σε. Κυ. 8, 2, 7. Ἡ καπηλεύοντες τῷ δεῖ ἐπιθυμοῦντι ἐπαινοῦσι πάντα ἃ πολιοῦσιν. Πλ. Πρω. 313, d. Οἱ πολέμιοι τῷ Τισσαφέρνηι διεβόλλοντο. Θ. 8, 81, 2.)

Α. 3. Über diesen Da. bei ποιεῖν κ. s. § 46, 12, 3.

Α. 4. Hieher gehören die Nebenarten στεφανοῦσθαι, κείρασθαι τινι zu jemandes Ehre. Ἐκέλευε στεφανοῦσθαι πάντας τῷ θεῷ. Σε. Ἰλ. 4, 3, 21. Κόραι κόμας κεροῦνται σοι. Εὐ. Ἰπ. 1425.)

5. Auf einen Satz bezogen kann der Da. auch bezeichnen, daß jener nur mit Rücksicht auf diesen (als gültig) zu denken sei: Da der Relation. Οἷα μὲν ἕκαστα ἐμοὶ φαίνεται, τοιαῦτα μὲν ἐστὶν ἐμοί, οἷα δὲ σοί, τοιαῦτα δὲ αὐτῷ σοί. Πλ. Θε. 152, a. Τὰ ἀγαθὰ τοῖς ἀγαθοῖς ὄντως ἀγαθὰ, τοῖς δὲ κακοῖς κακὰ. Πλ. νό. 661, d. — Ἀπαντα τῷ φοβουμένῳ ψοφεῖ. Σο. Ἀνρ. 58. Ὅς οὐδὲν εἰμι καὶ τέθνηχ' ὑμῖν πάλοι. Σο. Φι. 1030.

Α. 1. Mit dem Particip verbunden kann dieser Da. durch als übersetzt werden: absoluter Da. Τοῖς Ἀθηναίοις τότε τὴν παραθαλάσσιον διόουσι οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰ πολλὰ ἡσυχάζον. Θ. 4, 56, 1. Vgl. Reg. 3. 24. u. Dativ 1.)

Α. 2. Durch wenn man zu überliehen ist dieser Da., wenn ein allgemeiner Begriff wie τινί, ἀνθρώποις dabei zu ergänzen ist. So besonders bei Lokalangaben. Ein Da. dieser Art ist auch συνελόντι (ειπεῖν) für den zusammenfassenden, wenn man es zusammengefaßt hat, um es kurz zu sagen vgl. § 55, 1, 2 u. Kr. 3. Dem. 4, 7. So συνελών 24. 1, 70, 5 κ. s., συναβών Her. 3, 82, 3 mit Kr. 3. Ann. Ἐπιδαμόνος ἐστὶ πολὺς ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι (ἐς) τὸν Ἴονιον κόλπον. Θ. 1, 24, 1. Κύρος λέγεται καταστρέψασθαι πάντα τὰ ἔθνη ὅσα Συρίην ἐκβάντι οἰκεῖ μέχρι ἐρυθρᾶς θαλάσσης. Σε. Κυ. 8, 6, 20. — Οὕτω γε σκοπούμενῳ πάνυ ἔοικε ταῦτα

οὗ τινος δημιουργοῦ καὶ φιλοζήτου τεχνήματι. Ξε. ἀπ. 1, 4, 7. — (Συνε-  
 ρτι πολὺ τὸ διαφέρειν κατὰ γένος ἢ κατὰ δόξιν ἀμφισβητεῖν. Ἰσαϊ. 4, 22.)  
 συναλόντι εἰπεῖν οὐδὲν ἀξιόλογον ἀναυ πυρὸς ἀνθρώποι τῶν πρὸς τὸν  
 χρησίμων κατασκευάζονται. Ξε. ἀπ. 4, 3, 7. Τὸ νόσημα πολλὰ παρα-  
 ῖντι ἀτοπίας τοιοῦτον ἦν. Θ. 2, 51, 1. — Πάντες οἱ ποταμοὶ πραιοῦσι  
 εἰς τὰς πηγὰς διαβατοὶ γίνονται. Ξε. ἀπ. 3, 2, 22.

II. 3. Auch bei Zeitangaben erscheint der relative Da., wenn mit einem  
 ehörigen Particip verbunden, bezeichnend, von welcher Zeit her die An-  
 e zu rechnen sei. [z. Th. 1, 13, 3.] (Πολὺς χρόνος ἐγένετο τῷ Σωκρά-  
 ἐν τῷ δεσποτηρίῳ. Πλ. Φαίδ. 58, c.) Ἐδρίσαι δέκα ἔτη τῷ πρώτῳ  
 λέμῳ διαγεγενημένα. Θ. 5, 20, 3. — Ἡμέραι ἦσαν τῇ Μυτιλήνῃ  
 ἑκατομῖα ἑπτὰ ὅτε κατέπλευσεν. Θ. 3, 29, 2. Ἡμέρα ἦν πέμπτη ἐπι-  
 ῑουσι τοῖς Ἀθηναίοις. Ξε. Ἐλ. 2, 1, 27. — (Ἐτη ταύτη τῇ μάχῃ  
 κόντα καὶ διακόσιά ἐστι μέχρι τοῦ αὐτοῦ χρόνου. Θ. 1, 13, 3.)

6. Ein persönlicher Da. der Relation kann auch ein Ange-  
 zen sein, eine bloße Teilnahme des Geistes, ein Interessieren für  
 as bezeichnen: ethischer Da. (besonders persönlicher Pronomina).

II. 1. Rücksichtlich des Willens bezeichnet der ethische Da. die  
 tion, der ein Begehren zu befriedigen ist. Τούτῳ πάνυ μοι  
 κέχεται τον νοῦν. Δη. 18, 178. Τί σοι μαθήσομαι; Ἀρ. νε. 111. Τί  
 παρασχῶ δῖτα τῷ τεθνηκότι; Εὐ. Ἐλ. 1248. Ἡ γυνή ἀφίεται ὅτι οὐ  
 ἄρχόντων αὐτῇ ὁ ἀνὴρ ἐστίν. Πλ. πολ. 549, d. Κλεώνυμός με κτελεῖ  
 ῶ δειχθῆναι σῶσαι οἱ τὸν πατέρα. Ξε. Ἐλ. 5, 4, 30. Ποιητήν, εἰ ἀφίκοιτο  
 ἰν εἰς τὴν πόλιν, ἀποπέμποιμεν ἂν εἰς ἄλλην πόλιν. Πλ. πολ. 398, a.  
 ein Dorf z. Plat. Soph. 82 u. Eschäfer z. Dem. 2 p. 248. 5 p. 484.]

(II. 2. Hierher gehört auch die Formel μή μοι mir nichts davon,  
 s will ich nicht, wobei oft ein λέγε fehlt. vgl. § 62, 3, 12. Μή  
 ε θεοὺς κτελοῦσα βουλεύου κακῶς. Αἰα. ἐπ. 223 (206). Μή μοι μυρίους  
 ους. Δη. 4, 19.)

II. 3. Rücksichtlich des Gefühls bezeichnet der ethische Da. die  
 tion, welche Freude (oft ironisch) oder Verdruß an der Sache  
 isfindet. Πῶς ἡμῖν ἔχει; Φιλῆ. 118 (126). Οὕτως ἡμῖν οἱ ῥήτορες  
 μοι εἰσιν. Πλ. Μενέξ. 235, c. Ἀμωσώτεροι γενήσονται ὑμῖν οἱ νέοι.  
 . πολ. 546, c. Πάντες οἱ παρόντες ὑμῖν πάντα καὶ ὅσα ἂν λέγητε καὶ  
 α ἂν ποιῆτε ἐπαινοῦσιν. Ξε. Ἱέρ. 1, 14. — Αἱ τέχνη σοι, ὅς πηγὰς φασί  
 ν καλῶν εἶναι, διαρθηρμένα ἐσονται. Ξε. Κυ. 7, 2, 13. Παντάπασι τὸ  
 ν ἀνθρώπων γένος ἡμῖν διαφωλίζει. Πλ. νό. 804, b.

II. 4. Näher bestimmt wird ein solcher Da. (II. 1. 3.) durch ein hingu-  
 fügtes βουλόμεν (poetisch auch ἐθέλοντι), ἡδομένῳ, ἀσμένῳ, ἀχθομένῳ.  
 Th. 2, 3, 2.] Ἐπισκεψόμεθα σαφέστερον, ἂν ἔτι βουλομένοις ὑμῖν ᾖ.  
 ε σοφ. 264, b. Εἶπον οὐκ ἂν σφίσι βουλομένοις εἶναι διὰ τῆς γῆς  
 ὦν τὸν στρατὸν ἰῆναι. Θ. 7, 35, 2. Θαυμάζω εἰ μὴ ἀσμένοις ὑμῖν  
 ἴγμαι. Θ. 4, 85, 2. Ἐπανάλωμεν, εἰ σοι ἡδομένῳ ἐστίν. Πλ. Φαίδ.  
 ; b. Ἐκτελεύθησαν ἐξίεναι δὲ τῷ ὑμῶν μὴ ἀχθομένῳ εἶη. Ξε. Κυ. 4,  
 21. (Θέλοντι κάμοι τοῦτ' ἂν ἦν. Σο. OT. 1356.)

II. 5. Rücksichtlich des Verstandes bezeichnet der ethische Da.  
 e Person, deren Ansicht die Sache gemäß ist. Ὁ σοθλὸς εὐγενὴς  
 οἱ γ' ἀνὴρ. Εὐ. Δία. 11 (345), 2. Ἐκ τούτου τοῦ λόγου ἡμῖν πᾶσαι  
 καὶ πάντων ζώων ὁμοίως ἀγαθαὶ ἐσονται. Πλ. Φαίδ. 94, a. — Οὕτω  
 ἵνεται τέλειον ὁ βραυλεὺς ἡμῖν σχῆμα ἔχειν. Πλ. πολιτ. 377, a. Το  
 ενόρθωμα σοι μείζον ἀμάρτημα ἔχει ἢ ὁ ἐπανορθόε. Πλ. Πρω. 340, d.  
 ες μέγιστος τοῖς φρονοῦσιν οἱ γονεῖς. Δικαιογένης Στ. 79, 33 (5).  
 αλα ἀτοπος γίγνεται ἂν ὥς γ' ἐξαίφνης ἐκούσαντι Διονύσου προσβυτῶν  
 ῖος. Πλ. νό. 865, b. (Über wie ἐμοὶ Feindorf z. Plat. Soph. 26. 42.)

[II. 6. Vereinzelt sind wie γοῦν ἐμοὶ τηλικῶς ἐντι κρίναι Platon Soph.  
 l, e und ὥς γ' ἐμοὶ ἀπροαγῇ Rep. 586, c und einiges Ähnliche bei Spätern.]

¶ 7 Hieher gehört auch τίμιός τινι bei jemand geschäft, άξίός τινί τινας bei jemanden, von Seiten jemandes, etwas verdient hat. (Dagegen άξίων τινι für jemand verlohrend oder geziemend.) Τα γούματ' ανθρώποισι τιμώτατα. Εύ. Φιλ. 439. Έμοί Σωκράτης έδόκει τιμή: άξιος είναι τῇ πόλει μάλλον ἢ θανάτου. Σε. άπ. 1, 2, 62. (Έμοί τε εἰπεῖν καὶ σοὶ ἀκοῦσαι άξιον. Πλ. Θε. 143, σ. Σοὶ άξιον τούτων ένθυμουμένῳ πειρασθαί τι καὶ τῶν εἰς τὸν μέλλοντα χρόνον τοῦ βίου φροντίζειν. Σε. άπ. 2, 1, 34.

### III. Der Dativ bei (einfachen) Verben.

7. Der objektive Da. des beteiligten Gegenstandes steht im Griechischen meist bei eben den Verben wie im Deutschen.

Α. 1. So namentlich bei den Verben, die bedeuten nötig und schuldig sein, genügen, geben, gewähren, verschaffen; nützen, helfen, dienen, gefällig sein, folgen und gehorchen; weichen, nachgeben; vertrauen, glauben, bezeugen, versprechen, sagen, auftragen, befehlen, vorwerfen. Μισθοφόρων άνδρὶ τυράννῳ δεῖ. Σε. Ίέρ. 8, 10. Βροτοῖς άπασιν άποθανεῖν άφείλεται. Εύ. Άλκ. 782. Ὁ άγαθος φίλος έαυτὸν τάττει πρὸς τὰν τὸ έλλείπων τῷ φίλῳ. Σε. άπ. 2, 4, 6. Οὐς μάλιστα τὰ παρόντα άρκεῖ, ἥμισυ τῶν άλλοτρίων όρέγονται. Σε. συ. 4, 42. — Ἡ μωρία δίδωσιν ανθρώποις κακά. Μέ. μο. 224. Κράτος πάντα τὰ τῶν ἡσσόνων τοῖς κρείττοσι θωραίνεται. Σε. Κυ. 2, 1, 17. Τῇ τῇ δανείζειν κρείττον έστιν ἢ βροτοῖς. Φιλῆ. 145 (231). Νόμος γονεῦσιν ἰσοθέους τιμὰς νέμειν. Μέ. μο. 378. Οὐδενὶ έπιτρέφομεν κακῶ εἶναι. Σε. άν. 3, 2, 31. Πολλὰ άγαθὰ οἱ θεοὶ παρέχουσι τοῖς ανθρώποις. Σε. άπ. 2, 2, 3. Δικαιοσύνη καὶ τελευτήσασί δόξαν παρασκευάζει. Ίσ. 1, 38. Λέγουσὶ γε οἱ πλείστοι μουσικῆς όρθότητα εἶναι τὴν ἡδονὴν ταῖς ψυχαῖς πορίζουσαν δύναμιν. Πλ. νό. 655, d. Ξένοις έπαρχῶν τῶν ἰσῶν τεύχη ποτέ. Μέ. μο. 391. Κλάμασι καὶ πατέρες υἱοῖς σωφροσύνην μηχανῶνται καὶ διδάσκαλοι παισιν άγαθὰ μαθήματα. Σε. Κυ. 2, 2, 14.

Δικαιοσύνη, φύσει λυσίτελεῖ τῷ έχοντι. Πλ. πολ. 392, c. Ξένῳ μάλιστα συμφέρει το σωφρονεῖν. Μέ. μο. 392. Τοῖς άδικοῦσι βοτθοῦντες άλλους τῶν αὐτῶν έργων έπιθυμεῖν ποιήσουσιν. Λυ. 14, 22. (Τι έστι τοῦ τοῖς φίλοις ἀρτίγειν κάλλιον; Σε. Κυ. 1, 5, 13.) Χρή πάντας άμυνεῖν τῇ πόλει. Θ. 2, 60, 3. — Έδόκει αὐτοῖς ύπουργεῖν τοῖς Συστακοσίοις έργῳ. Θ. 6, 88, 2. — Μακάριος ὅστις μακαρίοις ύπηρετεῖ. Μέ. μο. 350. Τους τῷ κάλλει λατρεύοντας φιλοκάλους καὶ φιλοπόνους εἶναι νομίζομεν. Ίσ. 10, 57. Αἱ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν έαυταῖς καὶ τῷ σώματι χαρίζεσθαι. Σε. άπ. 1, 2, 23. Μηδεμιᾶ δούλευε τῶν ἡδονῶν. Ίσ. 2, 29. — Έπεσθαι δοκεῖ μάλιστα τῇ άγλαριστίᾳ καὶ ἡ άναίσχυντία. Σε. Κυ. 1, 2, 7. Νόμοις έπεσθαι τοῖς έπιχωρίοις καλόν. Μέ. μο. 372. Ξένος ὢν άκολουθεῖ τοῖς έπιχωρίοις νόμοις. Μέ. μο. 394. Πατὴρς άνάγκη παισὶ πείθεσθαι λόγῳ. Εύ. Άρχ. 32 (236). Δίκαιος άν πράττοι ὁ τοῖς νόμοις πειθόμενος, άδικα δέ ὁ τούτοις άπειθῶν. Σε. άπ. 4, 4, 13. (Ἡ άπιστοῦντες τῇ έαυτῶν ξυνέσει άμαθέστεροι τῶν νόμων άξιοῦσιν εἶναι. Θ. 3, 37, 5. Πειθαρχεῖν με τοῖς νόμοις δεῖ. Άρ. έκ. 762. (Ἡ Λακεδαιμόνιοι τὴν πολιτείαν ὁμοίαν κατεστήσαντο στρατοπέδῳ καλῶς διοικουμένῳ καὶ καλῶς πειθαρχεῖν έθέλοντι τοῖς άρχουσι. Ίσ. 6, 81.

Σὺ εἰς' άνάγκη καὶ θεοῖσι μὴ μάχου. Εύ. Τηλ. 25 (724), 1. Ἡ πῆθος καὶ πᾶς πλοῦτος άρετῇ ύπεῖκει. Πλ. Μενέξ. 240, d. Τοῦτό σοι συγχωρῶ, τοῦς έπαίνους παρὰ τῶν έλευθερωτάτων ἡδίστους εἶναι. Σε. Ίέρ. 1, 16. — Μὴ πάντα πειρῶ πᾶσι πιστεύειν δεῖ. Μέ. μο. 335. — Προσέκειν ἡγοῦ τοῖς πονηροῖς άπιστεῖν. Ίσ. 1, 22. Τὰ ψευδῆ μαρτυροῦσιν άλλήλοισ. Δι. 54, 37. (Ὅγ' ύπεσχόμην οὐδενὶ οὐδεν πάποτε μάθημα. Πλ. άπ. 33, a. Δεινὸν ἡγεῖται τοῦς χείρους τῶν βελτιόνων άρχεῖν καὶ τοῦς

στέρους τοῖς φρονιμωτέροις προετίθειν. *Id.* 2, 14. 'Ο δὲ τῶν πολιτῶν κύριος ἔστω ἐπιτάττειν τοῖς καίτοι δ, τι δὲ ἀγαθὸν εἶναι. *Id.* *Λακ.* π. 2, 10. — Θηβαίους τὴν ἀμαθίαν ἐνεδίδουσιν. 5, 248. (καὶ τινὰ vgl. die *Lex.*) Πολλὰ ἐπιτιμᾶσι τοῖς πεπαι-  
 ἴνοισι. *Id.* *Κυν.* 12, 16. Τί ἀγκαλῶν ἡμῖν ἐπιχειρεῖς ἡμᾶς  
 εἶναι; *Id.* *Κρίτ.* 50, b. "Οστις ἀνθρώπος δὲν ἀνθρώπῳ τύχην προ-  
 εἰδόντων ἡγοῦμαι. *Id.* 18, 262. Ἀντὶ τοῦ συνεργεῖν αὐτοῖς τὰ συμ-  
 μετὰ ἐπηρεάζουσιν ἀλλήλοις. *Id.* *ἀκ.* 8, 5, 18.

II. 2. Dramatisch ist δὲ ἐμὲ τινας. Οὐ πολλοῦ πόνου με δεῖ. *Id.* *Ἰν.* 23.  
 ὅς δὲ δικαιοσύνης καὶ πολλῆς σφοδρότης (ματίχης) τοὺς ἀρισταί-  
 οντας πρέττειν. *Id.* *πολ.* 7, 13, 19. Vgl. *Dial. Ep.* 47, 16, 2.]

I. 3. Δεῖ ἐμοί (statt ἐμὲ) mit dem Infinitiv findet sich zuweilen in der  
 dung εἰ ist nötig, erforderlich. (Schömann s. *Γ'αι.* p. 380.)  
 τις θόρυβος γένηται, δεῖ ἐπιστάει τὸν ἱππὸν Πέρσῃ ἀνδρὶ καὶ χα-  
 ραὶ δὲ καὶ θαυμάσιον ἀναβῆναι. *Id.* *ἀκ.* 8, 4, 36.

II. 4. Χρὴ ἐμοί mit dem Inf. wird durch richtige Erklärung wohl auf  
 Stellen der Dramatiker beschränkt werden. *Dial. Ep.* II. 6.]

II. 5. Διπλοῦναι mit dem Ac. der Person und dem Da. der Sache  
 (re aliquem re) ist der guten alt. Prosa wohl fremd geblieben. Ἀνα-  
 ρεῖ διπλοῦνται τοὺς θεούς. (*Id.*) *II.* 2 p. 149 a.)

I. 6. Τυμπεῖν τινι θάνατον heißt jemandes Tod τῶν εἶναι. Εἰ τιμω-  
 ρεῖ Πατρόκλη τῷ σταύρῳ τὸν φόνον, αὐτὸς ἀποθάνει. *Id.* *ἀκ.* 28, a.

I. 7. Ἰπακοῦναι mit dem Ge. bezeichnet Abhängigkeit oder Ge-  
 ορ: gehorchen; mit dem Da. Aufmerksamkeit oder Folgsam-  
 keit auf jemand oder etwas hören, Folge leisten. Ἰπακούετε  
 ἰδασκαλίας ταύτης. *Id.* *ολκ.* 14, 8. Ἡ μάλιστα τοῖς ἀρχουσιν ἐδ-  
 εῖσθαι πόλις φαισται τῶν πολεμίων ἀναγκάζεται ὑπακούειν.  
 u. 8, 1, 4. Οὐκ ἐσχόλας τοῖς τοιοῦτοις ὑπακούειν. *Id.* *Κυ.*  
 18. Ἐξήν τοις Ἀθηναίοις τῶν λοιπῶν ἀρχεῖν Ἑλλήνων, ὅσῃ αὐτοῖς  
 οὖν βασιλεῖ. *Id.* 6, 11.

II. 8. Sehr selten ist bei Attikern κείσθαι τινας, das aus dem Ionisch-  
 bergewandenen ist. s. *Id.* 7, 73, 2 vgl. *Eur. Iph.* II. 728.]

I. 9. Die Verba des Auftragens und Befehlens haben über-  
 den Da., auch in Verbindung mit dem Inf., nur das Parti-  
 ciple im Ac. angefügt werden und bei parataktischen Verbindungen auch  
 bergang zum Ac. und Inf. statthaft ist. Vgl. § 56, 8, 12 u. 13 u.

7. Ἐπιστέλλουσι τοῖς ἀρχουσιν ἐμήρους λαβεῖν. *Id.* 1, 57, 4.  
 καὶ τῷ Θηραμένει ἀνελέσθαι τοὺς ναυγούς. *Id.* *Ἐλ.* 1, 7, 17.  
 γγύης τοῖς Πέρσας παρασκευάζεσθαι. *Id.* *Κυ.* 8, 2, 8.  
 πελτασταῖς πᾶσι παρήγγειλε διεγρυμμένους εἶναι. *Id.* *ἀκ.*  
 12. Πᾶσι παρήγγειλεν ἐξοπλίζεσθαι καὶ εἰς τὴν αὐτοῦ τάξιν  
 ἵστασθαι ἑκαστον. *Id.* *ἀκ.* 1, 8, 3. Vgl. über παρατεῖν *Id.* 1, 93, 5.

I. 10. Nur κελεύειν hat bei den Attikern bloß den Ac. mit  
 Inf. (s. *Id.* 1, 44, 1.) (Bei Homer und seit Polybios findet es sich  
 auch mit dem Da. und Inf.) Mit dem Ac. und Inf. erscheinen  
 παραγγέλλειν, διακελεύεσθαι u. d. Verba, wenn nicht der Befehl an das  
 gerichtet, sondern nur die Handlung von ihm verlangt wird. Σω-  
 κρὶς ἐκέλευεν Ἀλκιβιάδην δίδοναι τὰριστα τοῖς στρατηγοῖς. *Id.*  
 10, 6. Κύρος παρήγγειλεν ἐκ τῆς τάξεως μηδένα κινεῖσθαι.  
 u. 7, 2, 4. — Σπουδάζει ἡμᾶς διακελεύεσθαι περὶ τὸν αὐτοῦ  
 Πλ. *Θε.* 168, d. 'Ο νόμος τὰς δίκας τὰς δικαιοσύνας προετίθει  
 εἶναι. *Id.* *Κρίτ.* 50, b.

. 11. Über ἀφελεῖν, βλέπειν u. § 46, 7 u. II. 1, λυμάνεσθαι εἰ.  
 μέμπεσθαι, λοιδορεῖν und λοιδορεῖσθαι εἰ. II. 3, δικάζειν εἰ. 8, ἀκούειν  
 ἐροῦσθαι § 47, 10, 10—12.

I. 12. Ἐπισθαι und ἀκολουθεῖν in eigentlicher Bedeutung gestatten  
 ὅν τινα, wenn eine Verbindung, μετὰ τινος, wenn eine Gefellung

zu bezeichnen ist. [Tobree z. Nr. Plat. 824 u. Lobed z. Bhrh. p. 353 a. vgl. Kr. z. Kr. An. 1, 3, 6.] Σὺν τοῖς νικῶσι θαρροῦντες καὶ οἱ ἀπολούθοι ἔπονται. Ξε. Κυ. 5, 2, 36. Μετὰ τῶν κρατούντων ἔπεσθαι κερδαλέον ἐστίν. Ξε. Ἐλ. 5, 2, 19. Ἰππῆς ἠκολούθουν Μακεδόνων ἐν Χαλκιδικῇ ολίγου ἐς χιλίους. Θ. 4, 124, 2. Τοῖς μὲν σώμασι μετ' ἐκείνων ἀκολουθεῖν ἠναγκάζοντο, ταῖς δ' ἐνοσίαις μεθ' ὁμῶν ἦσαν. Ἰσ. 14, 15. (Vgl. Ὁδ. η 300 mit 304.)

Α. 13. Bei den Verben des Sprechens bezeichnet der Da., wem (rückfichtlich der Auffassung) die Rede gilt, wem sie berührt; πρὸς τινα an oder gegen wen sie gerichtet ist (im Gegensatz zu einem andern). (Ὁ νοῦς ἐστίν ὁ λαλήσαν θεῶ. Μέ. 71 (70). Οὐδὲ εἰς νῦν μοι λαλεῖ. Ποσειδίππος 29 (31). Εἰ σὺ μὴ τὸδ' ἐνοοῖς, ἐγὼ λέγω σοι. Αἰσχ. Ἀγ. 1088 (1047). Εἰπέ μοι, τί χρῆσθ' αὐτῷ; Ξε. Κυ. 1, 4, 13. — Καὶ πρὸς ἀνδρ' εἰπὼν ἕνα, πύθοιντ' ἂν ἀπὸ τοῦ πάντες ἃ κρύπτειν χρεόν. Εὐ. Ἰω. 2 (415), 3. Πρὸς εὖ λέγοντας οὐδὲν ἀντειπεῖν ἔχω. Μέ. μο. 464. — Οἱ Μοσσοῖκοι διελέγοντο ἀαυτοῖς. Ξε. ἀν. 5, 4, 34. Εὐβάβλους νομίζομεν οἵτινες ἂν αὐτοὶ πρὸς αὐτοὺς ἀριστα περὶ τῶν πραγμάτων διαλεχθῶσιν. Ἰσ. 3, 8.

Α. 14. Den Da. der Person hat auch εὐχεσθαι Einem τινὲς θεοῖς die Götter um etwas (τι) anflehen oder ihnen geloben. In Verbindung mit dem Infinitiv findet sich in der Bedeutung anflehen auch πρὸς mit dem Ac. (Δεῖσθαι bitten hat den Ge. mit dem Infinitiv; ἐκτελεῖν wie αἰτεῖν den Ac. mit dem Inf. S. unten § 55, 2, 12.) Εὐχόντο αὐτῷ πολλὰ καὶ ἀγαθὰ. Ξε. Ἐλ. 5, 1, 3. (Κακὰς ἀρὰς ἤρατο τοῖσι τοῦργον ἐξαιργασμένοις. Σο. Αντ. 427.) — Τοῖς θεοῖς εὐχονται πολυκαρπία. Ξε. ἀπ. 3, 14, 3. Ἡ μήτηρ πολλὰ τοῖς θεοῖς εὐχεται (ἀγαθὰ) ὑπὲρ σοῦ. Ξε. ἀπ. 2, 2, 10. — Ὡς τοῖς θεοῖς ἄνθρωπος εὐχεται τυχεῖν τῆς εὐθανασίας κρεῖττον οὐδὲν εὐχεται. Ποσειδ. 16 (18). Εὐχαστ' ἂν τις πτηνὸς γενέσθαι. Ξε. ἱπρ. 8, 6. Εὐχομαι δοῦναί μοι τοὺς θεοὺς αἰτίαν τινος ὑμῖν ἀγαθοῦ γενέσθαι. Ξε. ἀν. 3, 9, 26. Σωκράτης εὐχετο πρὸς τοὺς θεοὺς ἀπλῶς τάχαθ' αἰδοῦναι. Ξε. ἀπ. 1, 3, 2. (Ζῆρξ εὐχετο πρὸς τὸν ἥλιον. Ἡρ. 7, 54.)

Α. 15. An die Verba des Sagens schließen sich mehrere des Ratens, Zuredens, Ermahnens. Ὑμῖν συμβουλεύω ἄγω γινῶναι ὑμᾶς αὐτοὺς. Ξε. Ἐλ. 2, 4, 40. Ἄλλω παροῦντι βᾶδιον παραινέσαι. Φιλή. 71 (5), 1. Πολλὰ διεκελεύομην αὐτῷ οὕτω ποιεῖν. Ξε. Κυ. 7, 3, 10. Οἱ ἀριστοὶ ἄνδρες παρακλεύονται τοῖς πολίταις ὁμονοεῖν. Ξε. ἀπ. 4, 4, 16.

Α. 16. Über πεῖθειν § 46, 11, 2, über νοθετεῖν § 46, 6, 6.

8. Eben so steht der Da. bei manchen Verben, die eine Stimmung, Gesinnung gegen jemand bezeichnen, besonders eine feindselige. So gewöhnlich auch bei ἀρέσκειν. Λοῦλος πεφονκῶς εὐνόει τῷ δεσπότῃ. Μέ. μο. 116. Τὸ πᾶσιν ἅμα χαλεπαίνειν πᾶσιν αἰτοῖς ὁμόνοϊαν ἐμβάλλει. Ξε. Κυ. 5, 5, 11. Φύσει πᾶσιν ἀνθρώποις ὑπάρχει τοῖς ἐπαινοῦσιν αὐτοὺς ἄχθεσθαι. Δη. 18, 3. Οἱ Ἀθηναῖοι ἀπηχθάνοντο τοῖς Ἑλλησιν. Ἰσ. 8, 79. Ἦουχίαν ἤγεν ἡ πόλις τοῖς μὲν βαρβάροις συγγινώσκουσα, τοῖς δ' Ἑλλησιν ἀγανακτοῖσα. Πλ. Μενέξ. 244, b. Οἱ ἀγαθοὶ ἐάν τι ὀργισθῶσι τοῖς γονεῦσιν, αὐτοὶ ἑαυτοὺς παραμυθοῦνται. Πλ. Πρω. 346, b. Τοῖς πράγμασιν γὰρ οὐχὶ θυμοῦσθαι χρεῖων. Εὐ. Βιλλ. 28 (289). Ὅλοιθ' ὁ τοῖς ἔχουσι τάχαθ' αἰδοῦν. Διον. Στ. 38, 7. Ἀρεσκε πᾶσι καὶ σὺ μὴ, σπαντῷ μόνῳ. Μέ. μο. 48. Vgl. Ἀρ. ἱπ. 1311. σφ. 818. εἰρ. 1143. ἐκ. 710.



## § 48, 9. Dativ.

Η. 1. Εἴτε φθονεῖν τιναί τι ἰσθ, zumal in der Prosa, regelmäßig τινας. S. § 47, 21. Wohl aber finden sich andere der hieher gehörend mit einem Ac. der Sache, besonders einem substantiviertem A. Pronominaladjektivs. Bei δυσχεραίνειν erscheint der Ac. aber nicht, bei Πλάτων wohl ausschließlich. Ἀγανακτῶ τοῦτο, ὡς λυπεῖ τινας ὁμῶν. Δη. 8, 55. Τὴν ἐμαυτοῦ δυσμαθίαν εἶναι. Πλ. Θε. 195, a. Δυσχεραίνουσιν οἱ ἄνθρωποι τὸν ἑναίμονα. Πλ. πολιτ. 801, a. (Über δυσανασχετεῖν s. Th. 7, 7) οἷς [Βέλτεσσι] οὐ φθονοῦμεν τῆς ἡμέρας. [Λουκ.] Καριῶν.

Η. 2. Μισεῖν erfordert den Ac. Auch mit dem Ac. verbunden ἀρεῖν, ιερεῖν, βεστιεῖν (und ἀπαρεῖναι) die Dramatiker und Platoniker. Nur 1, 128, 5. vgl. Heindorf zu Plat. Stat. 19.) Ἀρεῖσθαι τιναί Passiv. Οὐδεὶς μὲν ἀρεῖται νοκτὶ θαυμαστὸς θεῶν. Εὐ. Ἰπ. 106. τῶν ῥηθέντων ἀπαρεῖται. Πλ. Θε. 202, d. Τοῖς λέγοις τοῖς ἀρεῖσθαι. Θ. 1, 129, 3. Οὐ γὰρ μὲν ἀρεῖται γλῶσσά σου τιθῆναι. Αἰ. 584. Vgl. Ἀρ. Ἀχ. 189. Ἰπ. 359. σφ. 778. 1339. Λυ. 609. Θε. 401. Πλ. 358.

9. Ähnlich erscheint der Da. bei Verben, die bedeuten vermischen, mittheilen, Theil nehmen, zusammentreten, geziehen gehen, sich unterreden, widerstreben, streiten, kämpfen, verfechten. Ὡς ἡδὺ συνέσει χρηστότης κεκραμένη. Πρω. 346, d. — Τῷ πλήθει τὰ ῥηθέντα ἐκοίνωσαν. Ἰ. 72, 3. Κεκοίνωνται ψόγον ταῖς οὐ κακαῖς αἰτίαι. Εὐ. Μελαν. 18 (496), 3. Φήμη οὐ κοινωνεῖ διαφύλαξ. Αἰ. 2, 145. [vgl. § 47, 15.] Ἀπασι προσήκει περὶ τοῦ ποιεῖσθαι τὴν φρόνησιν. Ἰσ. 9, 80. Τὸ μηδὲν ἀδικεῖν ἄνθρωποις πρέπει. Μέ. 808 (775). Ἀρμόττει τοῖς ψευδομένοις τοὺς χρόνους μεταφέρειν. Αἰ. 2, 96. ἀκοῖς ὁμιλῶν καὶ τὸς ἐκβήσῃ κακός. Μέ. μο. 274. ἀρόντων τοῖς φρονιμωτάτοις πλησιάζει. Ἰσ. 2, 15. ὁφίσταται τοῖς μὴ ἔχουσι χρήματα δίδοναι οὐκ ἡθέλοντες εἶναι. Ξε. ἀπ. 1, 2, 60. — Σωκράτης μόνος ἦν ἄνθρωπος τοῖς Ἀθηναίοις μηδὲν ποιεῖν παρὰ τοὺς νόμους. 32, b. Οὐκ ἀντιποιούμεθα βασιλεῖ τῆς ἀρχῆς. 2, 3, 23. Ἀμφισβητοῦσι μὲν καὶ δι' εὐνοίαν οἱ φίλοις, ἐρίζουσι δὲ οἱ διάφοροι τε καὶ ἐχθροίς. Πλ. Πρω. 337, b. Οὐκ ἀσχερόν ἐστι τοῖς ποιεῖσθαι. Ξε. ἀπ. 2, 9, 8. — Σῶμα νοσῶδες εἶναι αὐτὸ αὐτῷ. Πλ. πολ. 556, e. Εἴ τινα ἀλλήλην συνάψετε, κατακεκόψεσθε. Ξε. ἀν. 1, 5, 16. ἵπποι οὐτ' ἂν θορᾶξιν ἐν πέλταις καὶ ἀκοντίοις θάλασσαν ἐν τόξοις ἐθέλοιεν ἂν (δι)αγωνίζεσθαι. 9, 2. Θεῶ μάχεσθαι δεινόν ἐστι καὶ τύχη. Τινὲς οὐ ταῖς πονηρίαις ἀλλὰ ταῖς εὐπραγμοῦσιν. Ἰσ. 15, 142. Ἀθηναῖοι πλείστας δίκας δικάζονται. Ξε. ἀπ. 3, 5, 16. — Κύρος περὶ οἰεῖτο εἴ τῷ σπείσασαιτο καὶ εἴ τῷ συνθόλῃ.



καὶ εἰ τῷ ὑπόσχοιτό τι, μηδὲν ψεύδεσθαι. Ξε. ἀν. 1, 9, 7. Ἐδέοντο τοὺς φεύγοντας ξυναλλάξαι σφίσιν. Θ. 1, 24, 4. Χρὶ, ἰδιώτην ἰδιώτῃ καταλλαγῆναι καὶ πόλιν πόλει. Θ. 4, 61, 2.

Α. 1. So steht der Da. auch bei Redensarten, z. B. εἰς λόγους ἔρχεσθαι zur Unterredung mit jemand kommen, εἰς χεῖρας ἵνα in jemandes Hände oder mit jemand ins Handgemenge kommen. So nach der Analogie sinnverwandter Verba, wie συνέρχεσθαι. Vgl. Dial. Ep. Α. 2. (Außer dieser Verbindung bezeichnet der persönliche Da. bei einfachen Verben des Gehens und Kommens ein Interesse: für jemand; das hier wird bei ihnen durch εἰς, πρὸς, παρὰ oder ἐπὶ mit dem Ac. ausgedrückt.) Τῷ Ἀλκιβιάδῃ, τινες ἐς λόγους ἦλθον. Θ. 8, 48, 1. Οὐδενὶ πο κρείττονι ἑαυτοῦ εἰς χεῖρας ἔλθεῖν ἔφη. Ξε. ἀν. 1, 2, 26. Οἱ πολλοὶ ἔχοντες εἰς χεῖρας οὐκ ἐθέλουσι τοῖς κρείττοσιν ἵνα. Ξε. Κυ. 8, 8, 6. Διανοούμεθα διὰ πολέμου αὐτοῖς ἵνα. Ξε. ἀν. 3, 2, 8. Ὁ κακὸς οὐτε κακῷ οὔτε ἀγαθῷ οὐδέποτε εἰς ἀληθῆ φιλίαν ἔρχεται. Πλ. Λβ. 214, d. (Ἦλθον αὐτοῖς βίαις. Ξε. ἀν. 4, 8, 25. vgl. Th. 1, 13, 3, 5, 3, 6, 33, 9 u. Reg. u. ἔρχεσθαι, über παρέρχεσθαι τοῖς Α. z. 6, 15, 3.)

Α. 2. Bei manchen der hieher gehörigen Verben, besonders denen des Streiteus, findet sich häufig auch πρὸς mit dem Ac., bei ἀγωνίζεσθαι fast regelmäßig. Vgl. 7 Α. 13. Οὐκ ἔχω ὅπως χρή πρὸς ἀλέγεις ἐναντιοῦσθαι. Πλ. Κράτ. 390, ο. Ψυχὴ πρὸς σῶμα διαφέρεται. Πλ. Φιλ. 47, d. Νομίζω, ὅστις ἐν πολέμῳ ὦν στασιάζει πρὸς ἀγωνίζοντα, τοῦτον πρὸς τὴν ἑαυτοῦ σωτηρίαν στασιάζειν. Ξε. ἀν. 5, 9, 29. Οὐ προσήκει ἀνδρὶ τυράννῳ πρὸς ἰδιώτας ἀγωνίζεσθαι. Ξε. Ἱέρ. 11, 6. Βιάζῃ καὶ πρὸς ἡνίας μάχῃ. Αἰσ. Προ. 1010 (1014). Ἐπολέμησάν ποτε Ἐλευσίνοι Εὐμόλπου πρὸς Εὐρυθέα. Θ. 2, 15, 2.

Α. 3. Vereinzelt findet sich auch ἐπὶ τινα z. B. bei πολεμεῖν, πολεμεῖν τινα jemand bekriegen erst bei Spätern, besonders bei den Byzantinern häufiger. [Dorville z. Char. p. 576.] Κλεάρχος ἐπὶ τοῖς Θράξαις ἐπολέμησεν. Ξε. ἀν. 1, 3, 4. Τοιοῦτων συμβούλων ὠφέλιον τυχεῖν οἱ πολεμῆσαντες τὴν πόλιν. Δείν. 1, 36.)

Α. 4. Πλησιάζειν hat auch in der Bedeutung sich nähern, wie das fast poet. πέλζειν, den Da.; sehr selten bei Attikern den Ge. (den Da. und Ge. hat auch ἐγγίζειν, z. B. bei Pothb.). Ἐν οἷς ἂν ἀτυχῇ τις ἀθροῦς τόποις, ἥκιστα τοῦτοις πλησιάζων ἴδεται. Ἀμφις 4. Ἐπλησιάζον τῶν ἀκρῶν. Ξε. Κυ. 3, 2, 8.

Α. 5. Zu den Verben des Umgehens gehört auch χρῆσθαι. (Vgl. Xen. Symp. 2, 10.) Ἡδῶς μὲν ἔχε πρὸς ἅπαντας, χρῶν δὲ τοῖς βελτίστοις. Ἰσ. 1, 20. Οἱ ἀρίστα διδάσκοντες μάλιστα λόγῳ χρῶνται. Ξε. ἀπ. 3, 3, 11.

10. In gleicher Weise findet sich der Da. bei Verben, die eine Ähnlichkeit, Gleichheit oder Übereinstimmung bezeichnen. Τὸ ὁμοιοῦν ἑαυτὸν ἄλλῳ μιμεῖσθαι ἐστὶν ἐκείνον ᾧ ἂν ὁμοιοί. Πλ. πολ. 393, c. Ὡς οὐδὲν ἔσμεν πλὴν σκιαῖς ἐοικότες. Σο. ἀποσ. 682 (860). Εἵπερ τοῖς βελτίστοις εἰκάζω αὐτόν. ἐπαινοῦντι δικαίως ἂν εἰκάζοι μέ τις. Ξε. συ. 6, 9. Ὁ σίδηρος ἂν ἴσοι τοὺς ἀσθενεῖς τοῖς ἰσχυροῖς ἐν τῷ πολέμῳ. Ξε. Κυ. 7, 5, 65. Τί ταῦτα ἐκείνοις ὁμολογεῖ; Ανδ. 3, 12. Ζήτει νόμους δικαίους καὶ συμφέροντας καὶ σφίσιν αὐτοῖς ὁμολογουμένους. Ἰσ. 2, 17. Αἱ παραντίκα ἰδοῦναι συμπεΐθουσι πολλοὺς τῇ πονηρίᾳ ὁμογνωμονεῖν. Ξε. Κυ. 2, 2, 24. Ἡ ψυχὴ ἐκ τοῦ ὁμοδοξεῖν τῷ σώματι καὶ τοῖς

ὑποῖς χαίρειν ἀναγκάζεται. Πλ. Παίδ. 83, d. Οἱ Ἀθηναῖοι  
 ἂν τὸ ἀλλήλοις ὁμονοεῖν τὴν ἀρχὴν τῶν Ἑλλήνων κατειρ-  
 ᾶσαντο. Ἀνδ. 1, 108.

#### IV. Der Dativ bei Kompositen.

11. Den Da. haben auch viele Verba, die mit den Da. re-  
 erenden Präpositionen zusammengesetzt sind, insbesondere mit  
 ὑ, σύν, ἐπί, seltener mit πρός, παρά, περί und ὑπό, bald wegen  
 der Präposition allein, bald wegen der Bedeutung des Kompositums.

A. 1. Sehr häufig erscheint der Da. bei Kompositen mit ἐν,  
 wohl, wenn sie eine Ruhe, als wenn sie eine Bewegung bezeichnen. Οὐκ  
 ἴημιον γνώμην εἶναι τοῖς σοφοῖς ἅν σοφὴν. Εὐ. Ἠλ. 296. Πάντ'  
 ἀπέφυκε τῷ μακρῷ γῆρας κακὰ. Σο. Σχύρ. 500 (864). Ἀπηνθηκότι  
 ὥματι οὐκ ἐνίσχει Ἔρως. Πλ. συ. 196, d. Ἐλευθέροισιν ἐμπε-  
 αῖδεσθαι τρόποις. Εὐ. Ἰνός 3 (417), d. Σωκράτης προέλετο μᾶλλον  
 οἷς νόμοις ἐμμένων ἀποθανεῖν ἢ παρανομῶν ζῆν. Σε. ἀπ. 4, 4, 4.  
 [Th. 4, 118, 9.] — Ἐν τῷ γινώσκεισθαι καὶ τὸ αἰσθύνεσθαι πᾶσι δοκεῖ  
 ἄλλον ἐγγίγνεσθαι. Σε. Κυ. 2, 1, 25. Κεραυνὸς οἷς ἂν ἐντύχῃ πᾶν-  
 ον κρατεῖ. Σε. ἀπ. 4, 3, 14. Νῦν ἄρτι μοι τὸ γῆρας ἐντίθησι νοῦν.  
 ερεκράτης 149 (6), 6. Ὁ θεὸς τὴν ψυχὴν κρατίστην τῷ ἀνθρώπῳ ἐνέ-  
 οσεν. Σε. ἀπ. 1, 4, 13. Λυκοῦργος τὸ πείθεσθαι τοῖς νόμοις μάλιστα  
 κειράσαστο τῇ Σπάρτῃ. Σε. ἀπ. 4, 4, 15. Αἱ ἡδοναὶ ψυχῇ ἐπιστήμην  
 φιλόλογον οὐδερμὴν ἐμποιοῦσιν. Σε. ἀπ. 2, 1, 20. Εἰς γε τὸ προθυμίαν  
 μβαλεῖν στρατιώταις οὐδέν μοι δοκεῖ ἱκανώτερον εἶναι ἢ τὸ δύνασθαι  
 κίβδας ἀγαθὰς ἐμποιεῖν ἀνθρώποις. Σε. Κυ. 1, 6, 19. Οἱ ἐνέδραις  
 μπίπτοντες ἐκπλήττονται. Σε. ἱπρ. 8, 20. — Οἱ Ἀθηναῖοι τῇ γνώμῃ  
 ποιοὶ καθεστῶτες ἐνέχειντο τῷ Περικλεί. Θ. 2, 59, 2. Ἦνίκα ἂν  
 μεῖς ἐγχειρῶμεν τοῖς πολεμίοις, αἰσθήσεσθε. Σε. Κυ. 7, 1, 9. Δεῖ  
 οὖς ἀγαθοὺς ἄνδρας ἐγχειρεῖν ἀπασιν δεῖ τοῖς καλοῖς. Δη. 18, 97.  
 Ενδραῖεν τινα Dem. 40, 45.]

A. 2. Wenn ἐν wiederholt wird, ist die Verbindung weniger innerlich.  
 Bgl. Mnemosyne 4 p. 6.] Βίου ἐνεσθιν ἀσφάλει ἐν ταῖς τέχναις.  
 Ιε. 69 (68), 3. Πολλὰ ἀγαθὰ ἐνὶ ἐν τῷ πειθαρχεῖν. Σε. ἱπρ. 1, 24. Ἐπειδὴν  
 ἄβωσι τὰς δυναστείας, ἐν πολλοῖς ἐμπεπλεγμένοι κακοῖς εἰσιν.  
 ε. 8, 111. — Οἱ Ἀθηναῖοι προείπον μήτε ἐναποθνήσκειν ἐν Δήλῳ  
 ἤτε ἐντίχτειν. Θ. 3, 104, 1.

A. 3. Ἐμβάλλειν transitiv hat bei nicht innerlicher Verbindung εἰς; so  
 auch meistens in den intransitiven Bedeutungen (wie bei εἰσβάλλειν). Wenn  
 εἰς angreifen heißt, erfordert es den Da., z. B. τοῖς πολεμίοις. Ἡ ἀκρα-  
 ια εἰς ἀφροσύνην αὐτοὺς ἐμβάλλει. Σε. ἀπ. 4, 5, 6. vgl. § 52, 2, 7.

A. 4. Bei Kompositen mit εἰς ist der Da. nicht häufig, da in Ver-  
 bindung mit ihm meist ἐν eintritt, wie ἐμβάλλειν für εἰσβάλλειν, ἐμπίπτειν  
 für εἰσπίπτειν u. Bei εἰσεῖναι, (εἰσεόχεσθαι) findet sich neben dem (seltneren)  
 Da. auch der Ac., beide aber (persönlich) in der att. Prosa nur, wenn von  
 Gedanken und Gefühlen die Rede ist. Sonst wird, wie auch bei andern  
 Kompositen mit εἰς, im allgemeinen die Präposition wiederholt. Παρόντα με  
 νόρος ἐπιτηδεῖου ἔλεος εἰσέχει. Πλ. Παίδ. 58, a. Οὐδέν πάνυ μοι ἔλεονδον  
 εἰσέχει. Πλ. Παίδ. 59, a. Bgl. Dem. 19, 83 u. Dial. Ep. A. 3.

A. 5. Zahlreich sind die Komposita mit ἐπί, welche, häufiger  
 iter Bedeutung als der Präposition halber, den Da. haben.  
 Ἰσχει οὐκ ἔκαστιν Ἔρως. Πλ. συ. 197, b. Πολλῶν ὄντων καὶ καλῶν ἐν  
 τῶν ἀνθρώπων βίῳ τοῖς πλείστοις αὐτῶν ὅλον κῆρας ἐπιπεφύκασιν.  
 λ. νό. 937, d. — Τὰ Κύθηρα ἐπίκειται τῇ Λακωνικῇ. Θ. 4, 53, 2.  
 ὦ ἄρξαντι πανταχοῦ μεγάλα ἐπιτήμια ἐπίκειται. Ἀντ. 4, 8, 7. Ἦδη

κολοφῶνα ἐπιτίθης τῇ σοφίᾳ. Πλ. Εὐθδδ. 301, α. "Ὅτε κὺ ἐκραττον, ἐπέκειντο ἡμῖν. Ξε. Ἐλ. 6, 6, 35. Πολλάκις ἐπέθεντο τοῖς Λακεδαιμονίοις οἱ Ἑλῶτες" ὥσπερ γὰρ ἐφεδρεύοντες τοῖς ἀτυχήμασι διατελοῦσιν. Ἀρλ. πολ. 2, 6, 2. Τί θεῖλος διδασκάλους τοῖς παισὶν ἐφίσταται. Αἰ. 1, 187. Δεῖ τοὺς ἐπιμελεῖς ἐπιστατῆσαι τοῖς παιδευομένοις. Ίσ. 15, 188. Οὐ δίκαιον ὅπλα ἐπιφέρειν ἀλλήλοισι ἡμᾶς. Ξε. Ἐλ. 6, 3, 6. Οἱ κρίνειν οὐκ ἐπιστάμενοι ἀ δεῖ πράττειν πολλάκις πονηροῖς ἐπιχειροῦσι πράγμασιν. Ξε. ἀπ. 4, 1, 4. Τοῖς ἀμαθαίνουσι τῶν πολιτῶν οὐδὲν ἐπιτρεπτέον ἀρχῆς ἐχόμενον. Πλ. νό. 689, ε. — "Ἦδη μοι ἐπιβουλεύουσι τὴν μεγίστην ἐπιβουλὴν. Δη. 53, 16. Οἱ βάρβαροι τῶν Ἑλλήνων ἐπεβούλευον φθορᾷ. Πλ. Μενέξ. 242, α. — Νῦξ ἐπεγένετο τῷ ἔργῳ. Θ. 4, 25, 1. Οὐκέτι αὐτοῖς ἐπῆρσαν ἐς μάχην. Θ. 4, 44, 3. "Ἦδη ποτὲ σοι ἐπῆλθεν ἐνθουμηθῆναι ὥς ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ὧν οἱ ἄνθρωποι δέονται κατεσκευάσαιν; Ξε. ἀπ. 4, 3, 3. Ἐπέπεσε πολλὰ καὶ χαλεπὰ κατὰ στάσιν ταῖς πόλεσιν. Θ. 3, 82, 2. — Ὁρθῶς μοι ἐπέπληξας. Πλ. πολ. 529, ε. Οἱ ἐχθροὶ ἐφῆδονταί μοι. Ξε. Κυ. 6, 1, 37. Ταῖς ἀτυχίαισι μὴ ἐπίχαιρε τῶν πέλας. Μέ. 646 (673). Ἀτυχῶντι μὴ ἐπιγέλα' κοινὴ γὰρ ἡ τύχη. Χελων Στ. 112, 11. Ἐπισκοπεῖ τῇ κρίσει τὸ ἴδιον ἢ δὲ τῷ λυπηρόν. Ἀρλ. βήτ. 1, 1. — Ἄρας ποιοῦνται, εἰ τις ἐπικηρυκεύεται Πέρσαις τῶν πολιτῶν. Ία. 4, 157.

Α. 6. Ἐπιστρατεύειν verband man regelmässig mit dem Da., selten mit ἐπὶ und dem Ac., mehr poetisch mit dem ὀνόματι Ac. Ἡμετέων οἱ ἡμῖν ἐπιστρατεύσαντες. Θ. 3, 54, 1. Οἱ Ἀμφικτύονες ἐψηφίσαντο ἐπιστρατεύειν ἐπὶ τοὺς Ἀμφισσέας. Αἰ. 3, 128. [Φιῶθαι τὸν χυσιχάζοντα ἀδεότερον ἐπιστρατεύειν. Α. 4, 92, 5. §. 4, 60, 2.]

Α. 7. Von Kompositen mit πρός haben den Da. mehrere, die eine Verbindung oder Annäherung bezeichnen. Τῇ βίᾳ πρόσεισιν ἐχθροὶ καὶ κίνδυνοι. Ξε. ἀπ. 1, 2, 10. "Ὅταν γινώμεθ', εὐθὺς γὰρ [καὶ τῇ] τύχῃ προσγίναθ' ἡμῖν συγγενὴς τῷ σώματι. Φιλῆ. 10, 3. Χαρμίδης ὤκνει προσίεναι τῷ δῆμῳ. Ξε. ἀπ. 3, 7, 1. [§. Τῆ. 8, 91, 2.] Διφῶντι πάντα προσφέρων σοφὰ οὐκ ἂν πλέον τέρψεις τῇ πεινῇ διδοῦς. Σο. ἀποσ. 702 (692). Ὅτινες τοῖς κρείσσοσι καλῶς προσφέρονται πλείστ' ἂν ἡρθῶντο. Θ. 5, 111, 5. (Φίλοι γε προσφέρεσθε πρός φίλον. Εὐ. Κυ. 176.) Τῷ κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τῷ τειγίσματι. Θ. 4, 11, 1. Προσίχωμεν τὸν νοῦν ἡμῖν αὐτοῖς. Πλ. σοφ. 262, ε. Σωκράτης ἐτεκμαίρετο τὰς ἀγαθὰς φύσεις ἐκ τοῦ ταχὺ μανθάνειν οἷς προσέχοιεν. Ξε. ἀπ. 4, 1, 2. Βραχεὶ λόγῳ πολλὰ προσκειται σοφά. Σο. Ἀλφτ. 89 (99). (Γλώσσῃ ματαίᾳ ζημία προστρέβεται. Αἰσ. Πρσ. 329 (331)).

Α. 8. Προσκαίρειν gestattet die Person im Da. (mit jemand scherzen) wie im Ac. (bescherzen); προσκυνεῖν hat bei guten Schriftstellern nur den Ac. (Προσκυθεῖσθαι πόλιν Thul. 1, 26, 3 und einiges Ähnliche ist theils vereinzelt theils dichterisch.) Οὐ γὰρ προσκαίρειν οἰκέταις. Πλ. νό. 777, ε. Σωκράτης δὲ προσέπαιζε τοὺς ῥήτορας. Πλ. Μενέξ. 235, ε. Οὐδὲν ἄνθρωπον δεσπότην, ἀλλὰ τοὺς θεοὺς προσκυνεῖτε. Ξε. ἀπ. 3, 2, 13.

Α. 9. Nicht eben häufig ist der Da. bei Kompositen mit παρά, in der Regel ein persönliches Objekt. Ἀδελφός ἀνδρὶ παρεῖν. Πλ. πολ. 362, δ. Θεὸς δὲ τοῖς ἀργοῦσιν οὐ παρίσταται. Σο. ἀποσ. 288 (adesp. 440). Χρήματα καὶ φαύλοις παραγίγνεται. Ία. 2, 32. Εἰς κῶλον ἡμῖν ὥς παρεκαθέζετο. Πλ. Μενέξ. 89, ε.

Α. 10. Auch bei den gleichfalls nicht sehr zahlreichen Kompositen mit περί, die den Da. haben, ist das Objekt gewöhnlich ein persönliches. Περιεστί μοι ἐσθίοντι ἀγχι τοῦ μὴ πεινῆν ἀφικεσθαι. Ξε. συ. 4, 37. Ἐκ τῶν μεγίστων κινδύνων καὶ πόλει καὶ ἰδιώτῃ μέγισται τιμαὶ περιγίγνονται. Θ. 1, 144, 4. Περιέστανε τῇ πόλει τουναντίον ἢ ὥς εἰκός ἦν. Λυ. 12, 64. [§. Τῆ. 1, 76, 3; über den Ac. §. 3, 54, 3.] Χαλεπὸν καὶ ἀναμαρτήτως τι ποιήσαντας μὴ ἀγνώμονι κριτῇ περιτυχεῖν. Ξε. ἀπ. 2, 8, 6. [Heindorf

§. Plat. Soph. 65.] Οἱ μὴ αἰδότες ἑαυτοὺς τῶν τε ἀγαθῶν ἀποτυγχάνουσι καὶ τοῖς κακοῖς περιπίπτουσιν. Ξε. ἀπ. 4, 2, 27. Τοῦτους περὶ κλείστου ποιοῦνται οἷτινες δύναται τιμὰς περιάπτειν αὐτοῖς. Ξε. Κυ. 7, 6, 60.

Α. 11. Von Kompositen mit ὑπό haben nur wenige den Da. Τοῖς (ᾧ) σοι πᾶσιν ὅπερτι τις ἢ κλείων ἢ ἐλάττων φθόνος. Δη. 18, 315. Ἰπρόκειται τὸ Κιρραῖον πεδίον τῷ ἱερῷ. Αλ. 3, 118. Ὡς τις ὑπέχει χρυσίῳ τὴν χεῖρα, πᾶν μὴ φῆ, πονηρὰ βούλεται. Μέ. 301 (309).

Α. 12. Über den Ac. bei Kompositen mit παρά, περὶ, ὑπό § 46, 6, 8.

Α. 13. Einige Komposita mit ἀντί haben ihrer Bedeutung wegen den Da. Ἐρωτι οὐδὲ Ἀρης ἀνθίσταται. Πλ. συ. 196, d. (Πρὸς τὴν ἀνάγκην οὐδ' Ἀρης ἀνθίσταται. Σο. ἀποσ. 234 (6). Τοῖσιν δικαίοις ἀντέγειν οὐ βῆδιον. Σο. Ἀλ. 99 (76). Τοῦτοις οὐκ ἔχω ἀντιλέγειν. Ξε. οἰκ. 2, 9.

Α. 14. Am häufigsten findet sich der Da. bei Kompositen mit σύν, teils wegen der Präposition, teils wegen der Bedeutung des Verbums. Μισῶ τύχην συνοῦσαν ἀτυχεῖ σφματι. Ἀπολλόδ. Κ. 15, 1. Φαύλῃ φαύλῃ συγγιγνομένη φαῖλα γεννᾷ ἡ μιμητική. Πλ. πολ. 603, b. Φιλεῖ δὲ τῷ κέρνοντι συσπεύδειν θεός. Αἰσ. ἀποσ. 277 (387). Φύος φίλῃ δὲ συμπονῶν αὐτῷ πονεῖ. Μέ. μο. 741. Οἱ θεοὶ ἡμῖν συνεργοῦσιν. Ξε. ἀπ. 4, 3, 12. Οἱ πρωτεύειν βουλόμενοι οὐ συμπράττουσι τι ἀλλήλοις ἀγαθόν. Ξε. Κυ. 8, 2, 28. Πολλοὶ ἀτυχοῦσι μὲν τοῖς φίλοις συνάχθονται, καλῶς δὲ πράττουσι φθανοῦσιν. Ἰσ. 1, 26. Τί προσήκει τοῖς κακοῖς συνασπλάσθαι; Πλ. Αἰ. 221, b. Ἡ προβατευτική τέχνη συνηπται τῇ γεωργίᾳ. Ξε. οἰκ. 5, 8. — Συνέβη μοι φεύγειν τὴν ἐμαυτοῦ ἔτη εἰκοσιν. Θ. 5, 26, 5. Τάλλα ξυμβεβήκασι Λακεδαιμονίοις. Θ. 8, 98, 2. Ὡς τοῖσιν εὖ φρονοῦσι συμμαχεῖ τύχη. Εἰ. Πειρ. 6 (601), 3. Οὐ τοῖς ἀθύμοις ἡ τύχη ξυλλαμβάνει. Σο. ἀποσ. 666 (842). Τὰ ἔργα οὐ ξυμφωνεῖ ἡμῖν τοῖς λόγοις. Πλ. Αἰ. 193, e. Μετασγόντες τῶν τότε αὐθύνων ὁμῖν ξυνώμοσαν. Θ. 2, 72, 1. — Τὸ τῶν παρθένων γένος θεῶν γένει τις συμβάλλει. Πλ. Ἰπ. μείζων 289, a. Τοῖς ἄλλοις ξυμβαλόντας ἐκράτησαν. Θ. 1, 106, 5. Ἐνθα τὸ πρῶτον τοῖς πολεμίοις συνέμιξαν ἐσθήσαντο τρόπαιον. Ξε. Ἐλ. 4, 2, 23. Οὐ σοι συμβουλεύω ἐν τοῖς καλοῖς εἶναι τὴν ὄψιν ἀδιατρίβειν. Ξε. Κυ. 6, 1, 15. Τὸ τοῖς ἀνθρώποις συγγιγνώσκειν ἐπισεικός. Ἀρλ. ῥητ. 1, 13.

Α. 15. Auch bei den mit ἐπί, πρὸς, παρά, ὑπό, σύν zusammengesetzten Verben findet sich vielfach, §. 47, neben dem Da., entweder dieselbe oder eine andere stimmungsmäßige Präposition mit dem erforderlichen Kasus. Die bezüglichen Unterschiede ergeben sich aus dem Begriffe der Präpositionen. S. über diese unten § 68; über πρὸς auch § 48, 7, 13. Auf σύν ist auch 11 Α. 2 anzuwenden.

#### V. Der Dativ bei Substantiven, Adjektiven und Adverbien.

12. Häufiger als in anderen Sprachen findet sich im Griechischen der Da. auch bei Substantiven. [Meg. §. 27. u. Dativ]

(Α. 1. Der beifällige Da. erscheint zuweilen auch in Verbindung mit Substantiven, wo andere Sprachen den Ge. setzen. Τοῦ ξένου ἡμῖν ἡδέως ἐν κυνθανομένην τί ταῦθ' ἡγοῦντο. Πλ. σοφ. 216, d. Εὐρηγται ἡμῖν πρὸς τὰς τῶν ἐκποτῶν αὐτοῖς πυχύτητας χειρῶν αἰδηρῶν ἐπιβολαί. Θ. 7, 62, 3. Εἰς στενὸν κομιδῇ τὰ τῆς τροφῆς τοῖς ξένοις αὐτῷ καταστήσεται. Δη. 1, 22. Οἱ ἄνθρωποι ἐν τῶν κτημάτων τοῖς θεοῖς εἶναι. Πλ. Φαῖδ. 62, b. Vgl. Schmidt p. 264.)

(Α. 2. Auf diese in der att. Prosa nicht eben häufige Weise, durch die oft ein zweiter Ge. vermieden wurde, sind meist auch solche Stellen zu erklären, an denen man ein Hyperbaton annehmend den Da. zum Verbum ziehen könnte. (Wo aber weder die Stellung noch der Sinn den Da. mit dem Substantiv zu verbinden drängen, ist er zum Verbum zu ziehen.) Οἱ πρε-

Α. 6. Über κατ- und ὁπήκοος § 47, 26, 2. So hat auch δοῦλος bei Da. und Ge. Νομίζε γήμας δοῦλας εἶναι τῷ βίῳ. Γν. 77. Τῆς ἐπιμελείας δοῦλα πάντα γίνονται. Ἀντιφά. 272 (290). (Πάντῃ πάντα τοῖ θεοῖς ὑπογὰ. Σε. ἀν. 2, 5, 7.)

Α. 7. Auch ἀκόλουθος gestattet wie den Da. so den Ge.; diesen insofern es ein Anhschließen bedeutet. Ἀκόλουθος ὁ νῦν λόγος ἐστὶ μοι τῷ τότε ῥηθέντι. Δη. 15, 7. Τιμωρία ἀδικίας ἀκόλουθος πάθη. Πλ. νό. 728, 1. Κάκεινά μοι ὅς τάκολουθα τῶν βακῶν. Ἀρ. Ἀγ. 438.

Α. 8. Gewöhnlich nur mit dem Da. verband man die Adjektiva und Adverbia, welche den Begriff des Gleichen, Ähnlichen, Gleiches enthalten. Ἄ δοκεῖ κάλλιστα καὶ πρεπωδέστατα γυναιξὶ εἶναι ἐπίστανται. Σε. ἀπ. 2, 7, 10. Μίθη φύλαξιν ἀπρεπέστατον. Πλ. πολ. 398, e. Ἀνάρμοστόν ἐστι τὸ αἰσχρὸν παντὶ τῷ θεῷ. Πλ. συ. 206, c. Τῇ μὲν γυναικὶ κάλλιον ἐνδον μένειν ἢ θυραυλεῖν, τῷ δὲ ἀνδρὶ αἰσχρὸν μένειν ἐνδον ἢ τῷ ἔξω ἐπιμελεῖσθαι. Σε. οἰκ. 7, 80. Ἀτελεῖ εἰκό οὐδὲν ποτ' ἂν γέναιτο καλόν. Πλ. Τί. 30, c. Κακοὺς ἐπιωφελῶν δόξεις ὁμοῖο τοῖς κακοῖς πεφυκέναι. Σα. Φι. 1371. Ὁ τύραννος μέθην καὶ ἔπον ὁμοίως ἐνέδρα φυλάττεται. Σε. Ἰερ. 6, 3. Ὡς τὸ τῷ καλῷ καλε ἀνέμοιον καλὸν ἂν εἴη; Σε. ἀπ. 8, 8, 4. Γυναῖκας τὰς φύσεις τοῖς ἀνδράσι παραπληροῖας ἐστὶ ξυναρμοστέον. Πλ. Τί. 18, c. Ἐμφερεῖς τῷ οἰκέτῃς ἔχοντες εἴναι τοὺς τρόπους τοῖς δεσπόταις. Ἀλεξίς 53 (4). Σφοδρὸν ἐστὶν ἡμῶν ὁ βίος αἰὶνῳ προσφερτὴς ὅταν ἢ τὸ λοιπὸν μικρόν, ὅςος γίνονται. Ἀντιφά. 299 (240, a). Οὐ δεῖ ἴσων τοὺς κακοὺς τοῖς ἀγαθοῖς. ἔχειν. Σε. Κυ. 2, 3, 5. Ἦ τὰ τὰ γίνονται τὰ γὰρ τοῖς ἰδέσιν οὐδε τὰ κακὰ τοῖς ἀνιέροισι. Πλ. Γο. 497, d.

Α. 9. Bei den Wörtern der Ähnlichkeit und Gleichheit (der Verschiedenheit Ser. 1, 172) tritt die § 47, 27, d erwähnte Brachylogie ein: Δίκην ὁμοῖα ὁδὸν τὴν αὐτὴν διδόναι τοῖς ἀμαρτάνουσιν ἢ τῇ δίκῃ τῶν ἀμαρτανόντων ἐν τῷ αὐτῷ ἡμῖν εἶναι sie sind an derselben Stelle mit (unserer Stelle) uns; ὁμοίως ἐμοὶ so v. a. ὁμοίῳ τρόπῳ τῷ ἐμῷ τρόπῳ. (j. Xen. An. 2, 3, 15. Ὅμοιαν ταῖς δούλαις εἶχε τὴν ἐσθήτην. Σε. Κυ. 5, 1, 3. Στέφανος ἀπας, κἂν μικρὸς ἢ, τὴν ἴσην φιλοτιμίαν ἔχει τῷ μεγάλῳ. Δη. 24, 183. Οὐδ' ὁπωστίουν τῶν ἴσων ἀξίῳ τοὺς ἀμείνονας τοῖς κακίοσι τυγχάνειν. Σε. οἰκ. 13, 12. Σωκράτης ἐπιμελείας ἐτυχεν ὑπ' ἀνθρώπων οὐχ ὁμοίως τοῖς αὐτὸν ἀποκτείνασιν. Σε. ἀπ. 4, 8, 10. Νομίζετε τῆς αὐτῆς ἡμεῖς ἀξιόους εἶναι τοὺς συγκρύπτοντας τοῖς ἀμαρτάνουσιν. Ἰσ. 3, 53. Μὴ σὺντες εἰς ταῦτόν τὰ κάλλιστα τοῖς αἰαχίστοις. Αἰ. 2, 145.) Bgl. § 69, 32, 5.

[Α. 10. Selten findet sich bei diesen Begriffen (Α. 8) der Ge., wie bei πρόπων Pl. Rep. 400, b., Soph. Ai. 534, προπόντως Αἰσχ. Ag. 687 (665), Pl. Menex. 239, c, ὁμοῖος an mehreren zw. St. (Soph. j. Pl. Rep. 472, d.), ἴσος Ar. Frö. 1059, σύμφωνος Pl. Phil. 11, a.]

Α. 11. Mit dem Da. verbunden werden auch manche mit Präpositionen, besonders mit ἐν, σύν, πρός, zusammengesetzte Adjektiva. Bgl. R. 11. Αἰδῶ καὶ φόβον οὐχ ὅρως ἐμφυτὰ ἀνθρώποις ὄντα, Σε. ἀπ. 3, 7, 5. Ψυχὴ βλαῖον οὐδὲν ἔμμονον μάθημα. Πλ. πολ. 536, e. Πονηρότατοί εἰσιν οἵτινες οἷς αὐτοὶ τυγχάνουσιν ὄντες ἐνόχοι, τὰ τὰ τῶν ἄλλων τοῖ μῶσι κατηγορεῖν. Ἰσ. 15, 14. — Οὐκ ἐστὶ τοῖς μὴ δρῶσι ξύμμαχος τύχη. Σο. ἀποσ. 3<sup>η</sup> (371). Ἀλλήλοισι σύμφωνα δεῖ τὸν νόμον διατάττειν. Πλ. νό. 746, e. Οὐ δεῖ ἐμὲ ἑμαυτῷ ἀσύμφωνον εἶναι. Πλ. Γο. 482, c. Σύμφητος ἡμῖν εἰ. Πλ. Γο. 500, a. — Παις παῖδὶ καὶ γυναικὶ πρόσφορον γυνή. Κο. π. 322 (1206), 21. — Ἐρως ἐπιβουλὸς ἐστὶ τοῖς καλοῖς καὶ τοῖς ἀγαθοῖς. Πλ. συ. 203, a.

(Α. 12. Von den zusammengesetzten Adjektiven schwanken manche zwischen dem Da. und Ge., selbst einige mit ὁμοῦ zusammenfeste. Ὅμοροι τοῖ Σικανοῖς ᾤκησαν Ἑλλῆες. Θ. 6, 2, 3. Βοττιαῖοι ὁμοροι Χαλκιδικοὶ οἰκοῦσιν. Θ. 2, 99, 3. Ἄργος τὸ Ἀμφιλογικὸν ἔκτισεν Ἀμφιλόχος ὁμώνυμος τῷ ἑαυτοῦ πατρίδι ὀνομάσας. Θ. 2, 68, 2. Τεῦκρος ἀφικόμενος εἰς Κύπρον

λαμβάνει πατρίδα, ὁμῶνυμον ποιήσας τῆς πρότερον αὐτῷ πατρίδος  
 ὀψης. Ἰο. 9, 18. Ἀβήνη μανίας ὁμόταιχος εἶναι μοι δοκεῖ. Ἀντιφ. 295.  
 ἡ ῥητορικὴ ἐστὶν ἀντίστροφος τῇ διαλεκτικῇ. Ἀρλ. ῥητ. 1, 1. Μου-  
 κή ἐστὶν ἀντίστροφος τῆς γυμναστικῆς. Πλ. πολ. 522, α.)

Α. 13. Substantivierungen von Adjektiven, die den Da. regieren,  
 id. gleichfalls des Da. empfänglich. So am häufigsten Neutra. Φέρεται  
 πρὸς πᾶς αἰὶ κατὰ φύσιν πρὸς τὸν ὁμοιότατον αὐτῷ. Πλ. νό. 773, β. Τί  
 οὐ τῇ πόλει βέλτιστον ἦν; Δη. 18, 102. Ἐχομέν τι μείζον κακὸν  
 ὅλβει ἢ ὁ αὐτὴν διασπᾷ; Πλ. πολ. 462, α. Ζάμαξις πάντα ἐφη ἐκ τῆς  
 γῆς ὥρμησθαι καὶ τὰ κακὰ καὶ τὰ ἀγαθὰ τῷ σώματι καὶ παντὶ τῷ  
 ὀρώπῳ. Πλ. Χάρ. 156, α.

14. Von Abverbian, die nicht von Adjektiven abgeleitet sind,  
 :fordern den Da. das lokale ὁμοῦ und das temporale ἄμα, in  
 :r Regel auch ἐφεξῆς. Τὸ ὕδωρ ἐπίνετο ὁμοῦ τῷ πηλῷ.  
 1. 7, 84, 3. Ἦξει Ἀωριακὸς πόλεμος καὶ λοιμὸς ἄμ' αὐτῷ.  
 1. 2, 54, 1. Τὰ τούτοις ἐφεξῆς ἡμῖν λεκτέον. Πλ. Τλ. 30, c.

Α. Eellen findet sich ἔγγυς mit dem Da. vgl. § 48, 9, 4 und § 47, 29,  
 u. z. Τῇ 9, 38, 1. Nur im verwandtschaftlichen Sinne sagt man regel-  
 ᾶufig ἔγγυς σοὶ εἰμι γένει oder γένους in Ansehung des Geschlechtes  
 :weist nur οὐ ἔγγυτάτω γένους). Vgl. Heindorf z. Plat. Soph. 108 u. z. Hipp. 56.  
 γγύτερον τῷ ἀνθρώπινῳ θανάτῳ οὐδὲν ἐστὶν ὕπνου. Εἰ Κν. 8, 7, 21.  
 ὅδεος ἦν Ὀδῶς τῷ Κόνωνι γένει ἔγγυτέρῳ ἐμοῦ. Δη. 48, 6. Οὗτός μοι  
 γγγάνει ἔγγύτατα γένους ὢν. Πλ. Ἰππίας μελ. 304, d. (Τοῖς ἔγγυ-  
 ῖτω γένους τὰ τοῦ τελευτήσαντος γίνεται. Ἰσακ. 4, 15.) [Ἀποστερεῖ τοὺς  
 γγυτάτω γένει τῆς ἀρχιστείας. Δη. 20, 102.] — Ὁ τοῦ τελευτήσαντος  
 ἔνει ἔγγύτατα ἐπίσκοπος ἐστω. Πλ. νό. 866, α.

#### VI. Der dynamische Dativ.

15. Insofern dem Begriffe des Da. etwas besighlich beigelegt  
 ird, kann er auch als bewirkende Kraft betrachtet werden: durch,  
 it; aus welcher Bedeutung sich mehrere ähnliche entwickelt haben  
 Abarten). Vgl. Reg. z. Τῇ u. Dativ 2.

Α. 1. Dieser Da. (meist unpersönlicher Begriffe) wird, wie im Lateinischen  
 er entsprechende Ablativ, gewöhnlich der instrumentale genannt; richtiger  
 er dynamische, da er eig. nicht das Werkzeug bezeichnet, wenn gleich er  
 neig. oft auch von diesem gebraucht wird. Διὰ τίνος τῶν τοῦ σώματος  
 ἢ ψυχῆ αἰσθανόμεθα; Πλ. Θε. 186, d. Σκόπει ἀπόκρισις ποτέρα ὀρθότερα,  
 ὁρῶμεν, τοῦτο εἶναι ὀφθαλμοῦς ἢ δι' οὐ ὁρῶμεν; Πλ. Θε. 184, α.  
 ἴσθ' ὅτι ἂν ἄλλῳ ἰδοῖς ἢ ὀφθαλμοῖς; Πλ. πολ. 362, α. Vgl. Plat.  
 παλ. 388, α, Rep. 507, c, 518, α, u. Jsofr. 3, 7.

Α. 2. Dieser Da. findet sich, jedoch in der Regel nur von unpersön-  
 lichen Begriffen, bei Adjektiven und Verben aller Art. Σοφοὶ τύραννοι  
 ἢ σοφῶν συνουσίᾳ. Σο. Αἰ. Λο. 12 (13). Οἱ ἀκοσμοῦντες διδασκάλων  
 ὁγοῖται γίνονται κακοί. Σο. Φίλ. 387. Πάντα τὰνθρώπων νοσεῖ, κακοῖς  
 :αν θέλωσιν ἰᾶσθαι κακὰ. Σο. ἀποσ. 98 (102). Οὐδεὶς ἔπαινον ἡδοναῖς  
 ιτήσατο. Στ. 29, 31. Μέγας τῷ ὄντι οὗτος ἀνὴρ δε ἂν μεγάλα δύνηται  
 νόμῳ διαπράξασθαι μᾶλλον ἢ ῥώμῳ. Εἰ. οἰκ. 21, 8. Νίκησον ὀργὴν τῷ  
 γίγξασθαι καλῶς. Μέ. μο. 381. — Κακῶς ἡμᾶς αὐτοὺς ποιοῦμεν τέλει  
 :ίς οἰκείοις. Θ. 4, 60, 2.

Α. 3. Der Da. bei Passiven ist wohl nur dann ein dyna-  
 ischer, wenn sein Begriff ein unpersönlicher; eig. ein besitz-  
 cher, wenn der Begriff ein persönlicher ist. Ἀνὴρ ἀβουλος ἡδοναῖς  
 ηρεῖται. Μέ. μο. 55. Χρηστὸς πονηροῖς οὐ τιτρώσκεται λόγοις.

Μέ. μο. 542. Τίνοι γὰρ κρίνασθαι τὰ μέλλοντα καλῶς κριθέσεσθαι; ἀρ' οὐκ ἐμπειρίᾳ τε καὶ φρονήσει καὶ λόγῳ; Πλ. πολ. 582, α. Περὶ τούτων τοσαῦτα μοι εἰρήσθω. Λυ. 24, 4. — Τὰληθές ἀνθρώποισιν οὐχ εὐρίσκειται. Μέ. μο. 511. Τῶν περὶ τὸν σῶμα νοσημάτων πολλὰί θεραπείαι καὶ παντοδαπαὶ τοῖς ἰατροῖς εὐρύνονται. Ἰσ. 8, 39. (In Verbindungen wie φυλαττόμενοι καὶ οἱ φύλαξιν Xen. An. 6, 2, 27 werden die Menschen nur als Werkzeuge betrachtet, wie in dem Falle A. 18.)

Α. 4. Aus dem dynamischen Da. entwickelt sich der eine Gemäßheit bezeichnende: vermöge, gemäß, nach. Vgl. § 46, 4, 1. Οὐδεὶς ἐστὶν ἀνθρώπων φύσει οὔτε δημοκρατικός οὔτε ὀλιγαρχικός. Λυ. 25, 8. Τὸν τε γόνυ πατέρα τοῦ ἐαυτοῦ ἐτυπτε, τὸν τε ποιητὸν ἀφείλετο ἃ τὴν ἐκείνῳ. Λυ. 13, 91. — Τῷ αὐτῶν ἦθει λεγομένων τῶν λόγων ἕκαστοι χαίρουσιν, τῷ δ' αλλοτρίῳ ἀχθονται. Πλ. Γο. 513, α. Διοικοῦνται αἱ μὲν τυραννίδες καὶ ὀλιγαρχίαι τοῖς τρόποις τῶν ἐφεστηκότων, αἱ δὲ πόλεις αἱ δημοκρατούμεναι τοῖς νόμοις τοῖς κειμένοις. Αἰ. 1, 4. — Τὸ πρότερον, τοῦ λέγειν ὑστερον ὃν τῇ τάξει, πρότερον τῇ δυνάμει καὶ κρείττον ἐστὶν. Δη. 3, 15. — Ἀρτὴ περὶ τῶν μελλόντων τεκμαίρεσθαι τοῖς ἤδη γεγενημένοις. Ἰσ. 6, 59. [Xt. 3. Het. 1, 57, 1; bei manthάνειν 2c. 3. Th. 1, 36, 3. 7, 44, 5.] — Ταύτῃ τῷ λόγῳ φρόνησις ἂν εἴη τὸ σφέλιμον. Πλ. Μέν. 89, α.

Α. 5. Ähnlich steht der Da. fauſſal: aus, wegen, am häufigsten von subjektiven Begriffen. Τοὺς εὐνοίᾳ καὶ φιλίᾳ τῇ ἐμῇ τὸ θεὸν συλλαμβανοντας ῥῆον φέρω ἢ τοὺς ἀνάγκῃ πάντα διαπονουμένους. Σε. Κυ. 3, 1, 28. Οἱ ἔμμενοι τῷ Πausanίου ἔχθει παρ' Ἀθηναίους μετετάξαντο. Θ. 1, 95, 3. Τὰ μέσα τῶν πολιτῶν φθόνῳ τοῦ περιεῖναι διεφθείροντο. Θ. 3, 82, 9. — Περιχλῆς τοὺς Ἀθηναίους ὑβρεὶ θαρσύνοντας κατέπλησεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι. Θ. 2, 65, 6. Ἠπειγοντο τοῦ πλεῖν ἐπιθυμία. Θ. 7, 84, 1. — Ὅποσα ἀγνοία οἱ ἄνθρωποι ἐξαμαρτάνουσι, πάντα ἀκούσια ταῦτ' ἐγὼ νομίζω. Σε. Κυ. 3, 1, 38. — Ὀφείλομεν κοινοῦ τινος ἀγαθοῦ αἰτία τῶν μὴ βουλομένων ἐλευθεροῦν. Θ. 4, 87, 3. — Εὐπραγίαις οὐκ ἐξυβρίζομεν. Θ. 1, 84, 2. Οὐδεὶς οὐδὲν πενίᾳ ὀράσει. Ἀρ. ἐκ. 605. Ἔστι βάρβαρος οὗτος τῷ μισεῖν οὗς αὐτῷ προσήκει τιμᾶν. Δη. 45, 30. [Vgl. Reg. 3. Th. u. Dativ 2.]

Α. 6. So bezeichnet der Da. besonders bei den Verben der Affekte und ihrer Äußerungen die Veranlassung: über, wegen. Τί ὥδ' ἀθυμεῖς ὡ γύναι τῷ νῦν λόγῳ; Σο. Ἠλ. 769. — Φθόνος κάκιστος κἀδικώτατος θεὸς κακοῖς τε χαίρει καγαθοῖς ἀλγύνεται. Ἰπποθ. 38, 15. Ὁ θεὸς ἔργοις τοῖς δίκαιοις ἴδεται. Φιλ. III. Ἀνάγκη φίλον εἶναι τὸν συνηδόμενον τοῖς ἀγαθοῖς καὶ συναλγοῦντα τοῖς λυπηροῖς. Ἀρλ. ῥη. 2, 4. — Καλλικρατίδας τυχθεὶς τῇ ἀναβολῇ καὶ ταῖς ἐπὶ τὰς θύρας φοιτήσεσιν ὠργίσθη. Σε. Ἐλ. 1, 6, 7. Τῷ Ἑκατανώμφ' ἐχάλεπαινον τοῖς εἰρημένοις. Σε. ἀν. 5, 5, 24. Ἠγανάκτῃσε τῇ τολμῇ αὐτῶν. Σε. Ἐλ. 5, 3, 3. Αἰσχύνομαι ταῖς πρότερον ἀμαρτίαις. Ἀρ. ἱπ. 1355. — Δημοσθένης τοῖς πεπραγμένοις ἐφοβεῖτο τοὺς Ἀθηναίους. Θ. 3, 98, 4. Οἱ ἀγαθοὶ ἄρχοντες τούτους ἀγαλλομένους ἔχοντα τῷ πείθεσθαι ἕνα ἕκαστον. Σε. οἰκ. 21, 5. Καλλωπίζεσθαι χρὴ τῷ καλῶς δουλεῦσαι μᾶλλον ἢ τῷ καλῶς ἄρξαι. Πλ. νό. 762, α. Τί σιμύνεσθε ταῖς ἐξουσίαις. Σωσιφάνης Στ. 22, 3. — Ὡς ἡδέως κακοῖσιν οἰκείοις γελᾷς. Εὐ. Τρω. 406. Vgl. Reg. 3. Th. u. Dativ 2 u. § 68, 41, 6.

Α. 7. Den Da. und Ac. gestatten barere und χαλεπῶς φέρειν, letzteres mehr in dem Sinne: etwas schwer oder mit Mühe ertragen; ἀπορεῖν (und ἀπορεῖσθαι) verlegen sein neben dem Da. einen Ac. der § 46, 5, 4 erwähnten Art. Βαρέως φέρομεν τὰς συμφοράς. Πλ. Μενέξ. 248, α. Κούφως φέρειν χρὴ θνητὸν ὄντα συμφοράς. Εὐ. Μηδ. 1018. — Λύσανδρος βαρέως ἔφερε τῇ ἀτιμῇ. Σε. Ἐλ. 3, 4, 9. Νόσους τῶν καρπῶν οἱ κατὰ γῆν χαλεπῶς φέρουσιν. Σε. Ἀθ. πολ. 2, 6. Χαλεπῶς φέρω



οἷς παροῦσι πράγμασιν. *Ξε. δν. 1, 3, 8.* Ἔστασαν ἀποροῦντες τῷ πράγματι. *Ξε. δν. 1, 5, 13.* — Τὰ μὲν ἀποροῦσι, τὰ δ' ἐτι ἀμνησθή-  
ουσιν. *Θ. 7, 48, 5.*

**Π. 8.** Auch αγαπᾶν und στέργειν zufrieden sein haben sowohl den  
u. als den *Ac.*; stets den *Ac.*, wenn das Object ein persönliches ist: lieben.  
[Leindorf z. *Plat. Euthyd.* 81.] Ἀγαπᾷσι τὴν ἐν τῷ παρόντι σωτηρίαν.  
*λ. Μενέξ. 240, α.* Ἠγάπων τῇ σωτηρίᾳ. *Λυ. 2, 44.* Στέργειν τὴν  
ἀρετὴν τὴν τύχην. *Λυ. 88, 4.* Στέρξω τῇ ἐμῇ τύχῃ. *Πλ. Ἰπ. μαίζ. 35, b.* Δεῖ στέργειν τοῖς παροῦσιν. *Ἰσ. 8, 6.*

**Π. 9.** Gleichfalls eine Art des dynamischen *Da.* ist der mit  
ein Begriffen des Vermehrens, Verminderens, Beschädigens,  
Strafens verbundene *Da.*: mit, um; so wie der bei den Begriffen  
des Übertreffens, Nachstehens u. d. erscheinende, durch um, an  
beziehbare: *Da.* der Differenz. *Vgl. § 47, 18.* Αἱ τῶν ἀγαθῶν ἀν-  
ρῶν γινώμαι ἀρετῇ πλουτίζουσι τοὺς κεκτημένους. *Ξε. δπ. 4, 2, 9.* Ἐν  
ρημάτων διοικήσει κρατοῖται ἂν ὁ χρήμασιν εὐπορωτέραν τὴν πόλιν  
εἶναι. *Ξε. δπ. 4, 6, 14.* Τὸν μὴ πειθόμενον δειμίαις τε καὶ χρήμασι  
οἱ θανάτοις κολάζουσιν. *Πλ. πολ. 498, α. [z. *Ξφ.* 4, 78, 4.]* — Ὁ δια-  
φέρων λογισμῷ πάντ' ἔχει. *Μέ. 241 (8), 3.* Πλέονι κακῷ ὑπερβάλλει  
ὁ ἀδικεῖσθαι ἢ ἀγαθῷ τὸ ἀδικεῖν. *Πλ. πολ. 858, α.* Οἱ κρείττοτες καὶ  
μαῖς καὶ θάροις πλεονεκτοῦσιν. *Ξε. Κυ. 2, 2, 20.* Λύσανδρος οὐκ  
ἐπατήγαγε διὰ τὸ πολλὰς ναυσὶν ἐλαττοῦσθαι. *Ξε. Ἐλ. 1, 5, 15.* Τὸ  
πρῶτον οὐ μικρῷ τοῦ νεώτερου ἐστὶ πρσβευόμενον. *Πλ. νό. 879, α.*  
Εἰ τοῖς ἐν οἴκῳ χρήμασιν λελεῖμμεθα, ἡ δ' εὐγένεια καὶ τὸ γεν-  
εῖον μένει. *Εὐ. δδ. δρ. 97 (1051).* [Ὑπερ προλαμβάνειν πολλῷ, προέχειν  
ἡμέρῃ z. *Ξφ.* 7, 80, 3 u. *Ξε. 4, 120, 2.*] — Πεσόντες Ἡρακλῆς τὴν τετ-  
ταρτὴν γενεὰν νεώτερος. *Ἰσ. 11, 87.* Χαριέστερον προεξορμᾶν ἡ-  
μέρα μῖα μᾶλλον ἢ ὑστερίζειν. *Ξε. δπ. 3, 13, 5.* Οἱ Λακεδαιμόνιοι  
ὑπεροιφίζοντο τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης γενομένης μῖα ἡμέρα. *Πλ. νό. 698, α.* [Ὑπερ den seltenen *Ac.* *Ξε. z. *Ξε. Ἰπ. 1, 2, 25.* vgl. *Robed z. *Ξφ.* p. 237.]**

**Π. 10.** So erscheint der *Da.* bei Komparativen und Super-  
lativen, am häufigsten πολλῷ, μικρῷ, τοσούτῳ, ὅσῳ; wohl nur beim  
Komparativ ὀλίγῳ und μικρῷ. Τῇ κεφαλῇ τινα μείζονα φῆς καὶ ἐλάτ-  
τονα. *Πλ. Φαίδ. 101, α.* Ὀλίγῳ καὶ παντὶ ὁμοιότερόν ἐστι ψυχὴ τῷ δαι-  
μόνιως ἔχοντι μᾶλλον ἢ τῷ μῆ. *Πλ. Φαίδ. 79, α.* Πολλῷ κρείττον ἐστὶν  
ἐμφανῆς φύλος ἢ χρυσὸς ἀφανῆς, ὃν οὐ κατορύττει ἔχεις. *Μέ. 130 (128), 15.*  
Τέχνη ἀνάγκης ἀσθενεστέρα μακρῷ. *Αἰσ. Προ. 514 (6).* Πάντα ἀνδρὰ θαρ-  
ραλέωτερον ἂν ποιήσαιεν αὐτὸν αὐτοῦ οὐκ ὀλίγῳ ἢ ὁπλομαχίᾳ. *Πλ. Λάχ. 182, α.* Ἡ παντελής καὶ ἀπὸ πασῶν ἀρχῶν ἐλευθερία τῆς μέτρον ἐχούσης  
ἀρχῆς ὑπ' ἐτέρων οὐ μικρῷ χείρων. *Πλ. νό. 698, α.* Τοσούτῳ ἡδίων ζῶ  
ὅσῳ πλείω κέκτημαι. *Ξε. Κυ. 8, 3, 40.* Πόσῳ μᾶλλον ἂν μισοῖσθε δικαίως  
ἢ ἀφροσύνῃ; *Δη. 19, 238.* — Πολλῷ τὸ φρονεῖν εὐδαιμονίας πρῶτον  
ἐπέρχει. *Σο. Ἀντ. 1347.* Δεῖ τὰ περὶ τοὺς νόμους γεγραμμένα φαίνεσθαι  
ἐκπυκνωμένα μακρῷ καλλίστῃ τε καὶ δριστα. *Πλ. νό. 858, α.* Ἐθέλω  
λοππερ γεραίτερός εἰμι, τοσούτῳ προθυμότερα μανθάνειν. *Πλ. Λάχ. 201, b.*

**Π. 11.** Eben so findet sich auch der *Ac.*, am häufigsten πολὺ und beim  
Komparativ ὀλίγον, wie ausschließlich die *Ac.* τί und τί, οὐδὲν und μηδὲν.  
*Ξε. z. *Ξε. Ἰπ. 3, 3, 11.]* Πολὺ χείρόν ἐστιν ἐρεθίσαι γραῦν ἢ κύνα. *Μέ. 82 (802).* — Νῦν ἂν λέγοις περὶ ὧν ὀλίγον πρότερον μείλιν ἐποιού. *Πλ. Ἰπ. 817, α.* — Πολὺ γ' ἐστὶ χρήμα πάντων τιμώτατον ἀπασιν ἀνθρώ-  
ποις εἰς τὸ ζῆν τέχνη. *Ἰππαρχ. 2.* [Ράδιόν ἐστι γινῶναι ὅσον ἀναισχυ-  
στατοι ἀνθρώπων εἶναι οὗτοι. *Ἰσαϊ. 3, 72.]* — Νίκης ἐπιθυμεῖν τί μᾶλλον  
μῖν ἢ ὑμῖν προστῆται; *Ξε. Κυ. 2, 1, 17.* Μᾶλλον τι ἤδη διορῶ ἢ πρόσθεν δ,  
χρὴ ποιοῦντα βιοτεύειν. *Ξε. οἰκ. 6, 1.* Φεύγει τι μᾶλλον τὸν πεπρωμένον  
ἄνθρωπον. *Αἰ. ἀποσ. 286 (352).* [Ὑπερ die seltenere Stellung τι μᾶλλον z. *Ξφ. 57, 1.]* Οὐδὲν ἐστὶ πραγματοδιότιον οὐδ' ὀχληρότερον τὸ καλῶς*



φρονεῖν τοῦ κακῶς. Δτ. 19, 270. *Das* τί (und τί) findet sich selten bei andern Komparativen als bei μάλλον. *z.* Th. 2, 89, 2. ὕβερ οὐδέν (μηδέν) τι μάλλον Heindorf *z.* Plat. Phaidr. 83. (ὕβερ πολύ τι Dial. Ep. A. 10 vgl. *Att.* *z.* Arr. 1, 12, 3; ὕβερ πλέον (τι) bei Th. *z.* 3, 67, 3 vgl. Plat. Ges. 740, b: μήτε τι πλείους γίνεσθαι μήτε τί ποτε ἐλάττους.)

A. 12. Ἀθηνῶν ἐρίσκειν αὐτῷ bei πρό und μετά der Da. wie bei denselben und παρά αὐτῷ πολύ, ὀλίγον und μικρόν. Δέκα ἔτεσι πρό τῆς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίας ἀφίκετο Δάτις. Πλ. νό. 698, c. Βοιωτοὶ οἱ νῦν ἐξηκοστῷ ἔτει μετά Ιάλου ἄλυσιν τὴν νῦν μὲν Βοιωτίαν, πρότερον δὲ Καδμηΐδα γῆν καλουμένην ὤκισαν. Θ. 1, 12, 2. Ὀλίγω πρό τῶν τριάκοντα το χωρίον ἐξεμίσθωσεν. *Is.* 7, 4. Ὀλίγον πρό τῶν Μηδικῶν τριῖναις ἐς πλῆθος ἐγένοντο. Θ. 1, 14, 2. [*z.* 4, 31, 1.] — Τὴν ναῦν ἐδίωκε ναὺς μία πολὺ πρό τῶν ἄλλων. Θ. 2, 91, 2. Πολὺ παρά τὴν δόξαν ἐφάνησαν. *Lu.* 19, 45.

(A. 13. Eben so findet sich πολλῶν u. ἄ. bei νικᾶν, κρατεῖν neben den gewöhnlichen πολὺ (auch παρά πολὺ) νικᾶν, κρατεῖν. vgl. § 46, 5, 6. Τὸ πολὺ νικᾶν οὐδενὶ πάποτε μεταμέλειαν παρέσγεν. *Σε.* *ἱερ.* 8, 11. Ὅτι ἐὰν τέλους ὁσπερ τῶν τοιοῦτων νικᾶ. *Εὐ.* *Βελλ.* 20 (287), 15. *Att.* *z.* *Her* 5, 1, 2 u. *Schneider* *z.* *Plat.* *Rep.* 587, c.)

A. 14. Regelmäßig ist dieser Da. auch bei διαφέρειν. Nur von Eubstantivierungen findet sich auch der *Acc.*; ja für τί διαφέρει; erst seit Aristoteles auch τίνι διαφέρει; gewöhnlicher διαφέρειν τι als τίνι, aber wohl durchaus nur οὐδέν, μηδέν. [*Robed* *z.* *Phryn.* p. 394.] Ἀντιστοιχίαν ἴσα προστιθέμενα ἴση ποιεῖ διαφέρειν αἰ ὁσπερ ἂν τὸ πρῶτον διενέγκῃ. Πλ. *Παρ.* 154, b. Οἱ πρόγονοι τοσοῦτον βελτίους ἐγένοντο ὁσπερ ἄνδρες οἱ φρονιμώτατοι διενέγκαιεν ἂν θηρίων τῶν ἀγροικωτάτων. *Is.* 12, 121. Τί διαφέρει βίος δίκαιος ἀδίκου; Πλ. *πολ.* 484, b. Γυνή, γυναικὺς πάποτ' οὐδέν διαφέρει. *Μέ.* *μο.* 109. (Ὅσα οἷδ' εἰ τινι διαφέρει ὁ τυραννικός βίος τοῦ ἰδιωτικοῦ βίου. *Σε.* *ἱερ.* 1, 7. Δέρματος ἢ τινι ἢ οὐδέν διαφέρει. *Αἰ.* *π.* *ζω.* *ιστ.* 14, 26.)

A. 15. Ἀθηνῶν bezeichnet der Da., woran oder worin eine Thätigkeit oder ein Zustand sich äußert; an, in. Vgl. § 46, 4, 1, 2. Χρήμασιν μὲν εὐτυχῶ, ταῖς συμφοραῖσι δ', ὡς ὀρθῶς, οὐκ εὐτυχῶ. *Ελ.* *Ἀνδρομέ.* 21 (141). Ἡ Πελοποννησίων δύναμις τοῖς σώμασι τὸ πλέον ἰσχυρὴν ἢ τοῖς χρήμασιν. Θ. 1, 121, 2. Οἱ πρεσβύτεροι τῷ εὐ φρονεῖν ἀκμαζουσιν. *Αἰ.* 1, 24. Αἰσχρὸν εἶναι νόμιζε τῶν φίλων ἡττᾶσθαι ταῖς εὐεργεσίαις. *Is.* 1, 26. — Τῷ μὲν τρόπῳ γίγνου φιλοπροσήγορος, τῷ δὲ λόγῳ εὐπροσήγορος. *Is.* 1, 20. (ὕβερ ἐνὶ γέ τῳ τρόπῳ wenigstens auf irgend eine Weise. Heindorf *z.* Plat. Phaidr. 42) Ἀλκιβιάδης ἡλικία μὲν ἔν τε τότε νέος, ἀξιώματι δὲ προγόνων τιμώμενος. Θ. 5, 43, 1. Κορίνθιοι χρήμασι δυνατοὶ ἦσαν. Θ. 1, 13, 4. Ἄνδρες ὁμῶν οἱ πρῶτοι καὶ χρήμασι καὶ γένει ἐπεκατέσσαντο ἑμᾶς. Θ. 3, 65, 1. (ὕβερ τοῖς πᾶσιν in allen Dingen *Reg.* *z.* Th. in πᾶς.)

A. 16. Auch der bloß als mitwirkend der Handlung zukommende Begriff steht im Da. vgl. § 46, 5, 3. Δρόμῳ ὑπαίγοντο πρὸς τὴν γέφυραν. Θ. 6, 101, 3. (ὕβερ δρόμῳ θεῖν *Att.* *z.* Th. 3, 111, 1. 5, 10, 6.) Φυγῇ ἐς τὴν θάλασσαν ὤρμησαν. Θ. 4, 115, 3. (ὕβερ φυγῇ φεύγειν *ic.* *Robed* *Paralipp.* p. 524 a.) Οὐδέν γνῶμη ἀλλὰ τύχῃ πάντα πράττεις. *Σε.* *ἀπ.* 1, 4, 9. Τύχῃ ἀγαθῇ καταργέτω. Πλ. *οἰ.* 117, e. Ὅτι εἰς τὸν ἀσθενῆ βίῃ τι παιῶν ὑβρίζειν, οὐκ ἀμαρτάνειν δοκεῖ. Φιλιππίδης 27 (6), 3. Πάνω σπουδῇ ἔλαβε τὰς βίβλους. Πλ. *Φαίδ.* 98, b. Τὸ γ' ὀρθὸν καὶ δίκαιον οὐποτε σιγῇ παύσῃ. *Μοσχίων* *Στ.* 13, 14. — Πάντα ὅσα ἀρετῇ πράττεται καλὰ τε καὶ ἀγαθὰ ἔστιν. *Σε.* *ἀπ.* 3, 9, 5. — Ὅτι παθὼν τῷ ἀρετῇ ἀμβλυτέρῃ τῇ ὀργῇ ἐπεξέρχεται. Θ. 3, 38, 1. — Ὅμῳ καὶ ῥώμῃ το πλέον ἐναυμάζουσιν ἢ ἐπιστήμῃ. Θ. 1, 49, 2. Σωκράτης πάντα ὅσα πράττει νόῳ πράττει. Πλ. *Φαίδ.* 98, b. (ὕβερ νόῳ λαμβάνειν. ἔχειν *ic.* *Schneider* *z.* *Plat.* *Rep.* 490, a. vgl. *Engelhardt* *z.* *Euthyphr.* p. 90; λόγῳ λαμβάνειν *Stallbaum* *z.* *Phaidr.* p. 224, c.) — Αἱ πόλεις οὐκ ἐδέχοντο αὐτοὺς ἀγορά

σται. Θ. 6, 44, 2 u. dort Ατ. Über οὐδενὶ κόσμῳ, meist ohne σύν, 2, 52, 1. vgl. z. Arr. 4, 26, 3 lat. M.

. 17. Aus dem dynamischen Da. und seinen Abarten entwickelten sich allerlei abverbartige Ausdrücke, wie τῷ ὄντι in der That, wirklich, ηθεὶς in Wahrheit, (τῷ) ἔργῳ der Sache, der That nach, (τῷ) (ὀνόματι) dem Worte nach, προφάσει vorgeblich. vgl. § 46, 4, 1. Hieher gehören auch Substantivierungen wie ἰδίᾳ privatim, δημοσίᾳ öffentlich, κοινῇ gemeinsam. (Verschieden ist das elliptische ἐνὶ λόγῳ) mit einem Worte (zu sagen) u. d. vgl. § 62, 3, 12 u. d.) Τὰ τῷ ὄντι χαλεπὰ. Πλ. πολ. 497, d. Τῇ ἀληθείᾳ καλλίον ἐστὶ σοφιστηρικῆς. Πλ. Γο. 520, b. Ἡ πρόγονοι οὐ λόγῳ τὴν ἀρετὴν ἔπεον, ἀλλ' ἔργῳ πάσιν ἐπεδείκνυντο. Λυκ. 104. Βοηθοῦσι τῷ μὲν ὀνόμαϊν, τῷ δ' ἔργῳ σφίσιν αὐτοῖς. Λυ. 20, 17. Πάσῃ μηχανῇ. Ἀρ. Ο. π. τέχνη 412 u. öfter. (Ἐνὶ λόγῳ οὐτε ἀνοίας οὐδὲν ἐλλείπει οὐτε ὀνείας. Πλ. πολ. 571, d.) Über τῷ ῥήματι Heindorf z. Plat. Gorg. 12. l. 18. An M. 16 schließt sich der Da., welcher eine (diensthare) Be-  
 uung bezeichnet, auch von Truppen üblich, die aber dann nur als Kriegs-  
 (παραιοὶ) vorgestellt werden. [Herm. De Eil. p. 164 a.] Ἡλθοῦ-  
 ῖ παμπληθεῖ στόλῳ φεσ ἀφανιοῦντες τὰς Ἀθήνας. Ξε. ἀν. 3, 2, 11.  
 ἰ καὶ ἵπποις τοῖς δυνατωτάτοις καὶ ἀνδράσι πορευόμεθα. Ξε. Κυ.  
 35. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῷ τε κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τῷ  
 ματι καὶ ταῖς ναυσὶν ἀμα. Θ. 4, 11, 1.

l. 19. Selten ist hier σύν [z. Th. 6, 62, 1 u. z. Xe. An. 1, 8, 1], eben  
 der Verbindung αὐτοῖς (τοῖς) ἀνδράσιν (woher bei Spätern ἀνάνδρος),  
 ἔνυ τῶν ἀνδρῶν Thul. 8, 102, 3, αὐταῖς (ταῖς) τριήρεσιν u. d. samt  
 Rannschaft, den Tieren, gew. ohne den Artikel. [Elmsley z. Cu.  
 161 u. Robed z. Phryn. p. 99 a.] Ἐπλεον ξὺν παντί [ξόμπαντι Ατ.]  
 ῥατεύματι ἐπὶ Σελινόωντος. Θ. 6, 62, 1. [Ἐπλεῖ μετὰ δέκα τριή-  
 Ξε. Ἐλ. 4, 8, 24.] Εἶπεν ἦκειν εἰς τὰς τάξεις αὐτοῖς στεφάνοις.  
 . 3, 3, 40. Τῶν νεῶν τινὰς ἀναδοόμενοι εἰλκον κενὰς, μίαν δὲ αὐταῖς  
 εἶσιν εἰλον. Θ. 2, 90, 4. (Ὅς δ' ἔχρην τὰς δοπιδας εἶναι αὐτοῖσι  
 πόρπαξιν ἀνατεθῆναι. Ἀρ. Ιπ. 849.) [Εἶπετο τῷ λοχαγῷ ξὺν αὐτῷ  
 ἄρα καὶ τῇ κοπίδι. Ξε. Κυ. 2, 2, 9.]

l. 20. Nicht selten ist die Verbindung mehrerer Dative. [z. Th. 1, 116, 1.]  
 ἰ τοῦτοις ναυαὶ βοηθεῖν. Θ. 1, 81, 1. Τοῦτω τῷ τρόπῳ ἀτελεῖ  
 κη ἀνέστησαν. Θ. 8, 27, 5. (Ἀλλῇ ἐφάδῳ παντὶ τῷ στρατοπέδῳ  
 τῷ λόφῳ. Θ. 4, 129, 5.) Vgl. Xe. An. 4, 5, 12, Ryr. 3, 1, 38, Dem.  
 l, Plat. Probl. 335, a.

### § 49. Die Komparationsgrade.

. Der Positiv, die absolute Form des Adjektivs, hat auch  
 Art komparativer Bedeutung, insofern angegeben wird, daß  
 igeienschaft unangemessen sei für eine bestimmte Handlung: zu,  
 i. Als Ausdruck für dieselbe steht der Infinitiv mit oder ohne  
 der ὥστε: um zu. [z. Th. 1, 50, 5. vgl. Her. 6, 109, 1 u. 7,  
 Ἡ χώρα ἥ τότε ἱκανῇ τρέφειν τοὺς τότε μικρὰ δὴ  
 ιανῆς ἐσται. Πλ. πολ. 373, d. Ἄπας πονηρὸς οἶνος ὁ  
 ὅς ἐστ' ἀεί. Φιλῆ. 199 (3). vgl. § 43, 3, 2 u. Aristot. Probl.  
 .] Ταπεινὴ ὑμῶν ἡ διάνοια ἐγκαρτερεῖν ᾧ ἔγνωτε.  
 61, 2. — Ὀλίγοι ἐσμέν ὥς ἐγκρατεῖς εἶναι αὐτῶν.  
 Κυ. 4, 5, 15. — Τὸ ὕδωρ ψυχρόν ὥστε λούσασθαι  
 . Ξε. ἀπ. 3, 13, 3. (Γέρων μὲν ἐκείνος ὥστε ἐμοὶ

βορθεῖν. νεώτερος δ' ἐγὼ πολλῷ ἢ ὥστε δύνασθαι ἐμαντῷ τιμωρεῖν ἰανῶς. *Αντ.* 5, 79.) Vgl. Wytttenbach *z. Zul.* p. 217 (Schäfer).

2. Der Komparativ bezeichnet ein Übermaß, Übertragen (*ὑπερβολή*), entweder rücksichtlich eines Gegenstandes (Subjekts) oder einer andern Eigenschaft oder einer Handlung. [Nicht De comparativis Gr. linguae modis hinter seiner Ausg. des Jon.]

A. 1. Über den Ge. oder *ἢ* beim Komparativ § 47, 27. Über *ὡς* beim Komparativ Schömann *Redetheile* S. 233 f.

(A. 2. Vor einem hypothetischen oder relativen Satze fehlt (für unsere Sprechweise) nach dem Komparativ in Fragen zuweilen das *ἢ*. [*z. Th.* 1, 33, 2.] *Τίς εὐπραγία σπανιωτέρα εἰ αὕτη ἡ δύναμις πάρεστιν αὐτεπάγγελτος.* *Θ.* 1, 33, 2. *Πῶς ἂν ἄνθρωποι σχετικώτεροι γένοιτο, αἵτινες ἀπὸ αὐτοῖ σφ'ε αὐτοὺς οὐκ ἐπεισαν, ταῦθ' ὁμᾶς δέιοῦσι πείσαι;* *Αντ.* 6, 47.)

A. 3. Πλέον, ἑλαττον und μέιον stehen adverbial auch mit Substantiven in Bezug gesetzt, wenn eine Zahl mit *ἢ* oder im Ge. folgt; dabei wie bei den gleichfalls zufälligen Adjektiven πλέον *u.* (*Thuf.* 6, 25, 2 vgl. eb. § 3, *Xen. An.* 5, 10, 16. 7 1, 27, *Str.* 2, 1, 5) kann *ἢ* auch fehlen. *Τοῖς στρατιώταις ὡφεῖλετο μισθὸς πλέον ἢ τριῶν μηνῶν.* *Ξε. δν.* 1, 2, 11. *Τριήρεσιν οὐκ ἑλαττον ἢ ἑκατὸν πλευστέρα ἐστίν.* *Θ.* 6, 25, 2. *Ἀπέθανον οὐκ ἑλαττον τῶν εἰχεσιν.* *Ξε. Ἐλ.* 7, 4, 23. — *Οὐκ ἂν δύνατο μέιον ἢ ἐν ἑξ ἢ ἐπτά ἡμέραις ἐλθεῖν πρὸς τὴν ἐμὴν οἰκίαν.* *Ξε. Κυ.* 5, 3, 28. *Τοῦτον μόνον λέγονται Λοκροὶ θέσθαι τὸν νόμον ἐν πλέον ἢ διακοσίοις ἔτεσιν.* *Δη.* 24, 141. — *Πέμψω ὄρνις ἐπ' αὐτόν πλεῖν ἑξακοσίου τὸν ἀριθμὸν.* *Αρ. ὅρ.* 1251. *Ἀπέθανον Ἀθηναίων ὀλίγω ἐλάσσους πεντήκοντα.* *Θ.* 4, 44, 5. [Hermann *De Ell.* p. 180? Über die sehr zweifelhafte Annahme, daß beim Ge. *ἢ* überflüssig zutreten könne vgl. *Sobes z. Phryn.* 410 f., Hermann *z. Co. Ant.* 1266 u. Ulrich *Beitr.* *z. Krit. des Th.* 2 S. 17 f. Der Ge. des Preises bei *ἢ*, *Ep.* 19, 31, 47.]

(A. 4. Wenn bei μάλλον eine Negation steht oder in dem Satze enthalten ist, so kann auch *ἢ οὐ* folgen. Die *Grk.* *z. Soph.* *Μι.* 1237. *Ὅς περὶ τῶν ἐμῶν ἰδίων μάλλον τιμωρῆσασθε Παρυλῆα ἢ οὐχ ὑπερ ὁμῶν αὐτῶν.* *Δη.* 50, 66. Fraglich *Thuf.* 3, 36, 3 u. *Xe. Hell.* 6, 3, 15. Vgl. *Buttm.* *z. Dem.* g. *Mid.* p. 144 s., Hermann *z. Big.* 798 f. u. *Wezel* im *Progr.* d. *lat.* *Oh.* in *Glogau* 1871.)

(A. 5. Für μάλλον findet sich, besonders bei *Thuf.*, auch πλέον (*τι*) und τὸ πλέον, vgl. § 46, 5, 8 u. *z. Th.* 1, 9, 3, 74, 4, 3, 67, 3. *Μισοι πλέον ἢ δίκην κρίνουσιν.* *Θ.* 3, 67, 3. *Το σφρονεῖν τιμᾶτε τοῦ βίου πλέον.* *Αἰα. Ἰκ.* 1013 (983) *Τοὺς νοῦν ἔχοντας πλέον τι τῶν ἄλλων περὶ πολλοῦ ποιοῦ καὶ θεράπευε.* *Ἰα.* 2, 53. *Ἄδει τὸ πλέον ἢ φίλις κατεχόμενοι ἑμίμαχοι ἔμεν.* *Θ.* 3, 12, 1.)

(A. 6. Statt *ἢ* tritt nach einer Negation zuweilen mit Lebhaftigkeit ein adversativer Satz ein. *(1) πόλεμος οὐχ ὀπλων τὸ πλέον, ἀλλὰ δαπάνης.* *Θ.* 1, 83, 1 u. dort *Str.*)

(A. 7. Statt *ἢ* folgt nach dem Komparativ zuweilen ἀντί, die Wahl bei einer Alternative, oder πρό, das Vorziehen des Gegenstandes bezeichnend. *Λυκοῦργος κατεργάσατο ἐν τῇ πόλει αἰρετώτερον εἶναι τὸν καλὸν θάνατον ἀντὶ τοῦ αἰσχροῦ βίου.* *Ξε. Λακ. π.* 9, 1. *Μήτε παῖδας περὶ πλείονος ποιοῦ μήτε τὸ ζῆν μήτε ἄλλο μηδὲν πρό τοῦ δικαίου.* *Πλ. Κρίτ.* 54, b.)

(A. 8. Πρὸς mit dem Ac. bei einem Komparativ bezeichnet eine vergleichende Beziehung; παρά mit dem Ac. eine vergleichende Zusammenstellung. [*z. Th.* 1, 23, 3 3, 37, 3, 8, 41, 1.] *Οἱ φαυλότεροι τῶν ἀνθρώπων πρὸς τοὺς ξυνετωτέρους ὡς ἐπὶ το πλείον ἀμεινον οἰκοῦσι τὰς πόλεις.* *Θ.* 3, 37, 1. *Ἡλίου ἐκλείψεις πυκνότεραι παρά τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονευόμενα ξυνέβησαν.* *Θ.* 1, 23, 3.)

ἴσται. Θ. 6, 44, 2 u. dort Rr. Über οὐδενὶ κόσμῳ, meist ohne σύν, h. 2, 52, 1. vgl. z. Arr. 4, 26, 3 lat. A.

A. 17. Aus dem dynamischen Da. und seinen Abarten entwickelten sich allerlei adverbartige Ausdrücke, wie τῷ ὄντι in der That, wirklich, ἰσχυρῶς in Wahrheit, (τῷ) ἔργῳ der Sache, der That nach, (τῷ) (ὄνματι) dem Worte nach, προφάσει vorgeblich. vgl. § 46, 4, 1. Hierher gehören auch Substantivierungen wie ἰδία privatim, δημοσίᾳ öffentlich, κοινῶς gemeinsam. (Verschieden ist das elliptische ἐνὶ λόγῳ) mit einem Worte (zu sagen) u. ä. vgl. § 62, 3, 12 u. ä.) Τὰ τῷ ὄντι χαλεπὰ. Πλ. πολ. 497, d. Τῇ ἀληθείᾳ κάλλιον ἐστὶ σοφιστικῆς. Πλ. Γο. 520, b. Οἱ πρόγονοι οὐ λόγῳ τὴν ἀρετὴν ἐπέκων, ἀλλ' ἔργῳ πᾶσιν ἐπεδείκνυντο. Λυκ. 104. Βοηθοῦσι τῷ μὲν ὀνόματι, τῷ δ' ἔργῳ σοφίᾳ αὐτοῖς. Λυ. 20, 17. Πάσῃ μηχανῇ, Ἀρ. 100. π. τέχνῃ 412 u. öfter. (Ἐνὶ λόγῳ οὔτε ἀνοίας οὐδὲν ἐλλείπει οὔτε γυναικίας. Πλ. πολ. 571, d.) Über τῷ ῥήματι Heinke z. Plat. Gorg. 12. A. 18. An A. 16 schließt sich der Da., welcher eine (dienstbare) Bedeutung bezeichnet, auch von Truppen üblich, die aber dann nur als Kriegsgeld (παρασκευή) vorgestellt werden. [Herm. De Ell. p. 164 a.] Ἦλθον καὶ πᾶμπληθεὶ στόλῳ ὥς ἀφανιοῦντες τὰς Ἀθήνας. Ξε. ἀν. 3, 2, 11. Ἰς καὶ ἱπποῖς τοῖς δυνατωτάτοις καὶ ἀνδράσι πορευόμεθα. Ξε. Κυ. 35. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῷ τε κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τῷ ἱππικῷ καὶ ταῖς ναυσὶν ἅμα. Θ. 4, 11, 1.

A. 19. Selten ist hier σύν [z. Th. 6, 62, 1 u. z. Xe. An. 1, 8, 1], eben u. der Verbindung αὐτοῖς (τοῖς) ἀνδράσιν (woher bei Spätern αὐτανδρός), ἄνευ τῶν ἀνδρῶν Thuf. 8, 102, 3, αὐταῖς (ταῖς) τριήρεσιν u. ä. samt Mannschaft, den Trieren, gew. ohne den Artikel. [Elmsley z. Eu. d. 161 u. Lobed z. Phryn. p. 99 a.] Ἐπλεον ξὺν παντί [ξύμπαντι Rr.] στρατεύματι ἐπὶ Σελινούντος. Θ. 6, 62, 1. [Ἐπλεῖ μετὰ δέκα τριήρων. Ξε. Ἐλ. 4, 8, 24.] Εἶπεν ἦκειν εἰς τὰς τάξεις αὐτοῖς στεφάνοις. Κυ. 3, 3, 40. Τῶν νεῶν τινες ἀναδούμενοι εἰλκον κενὰς, μίαν δὲ αὐτοῖς ὑπάρξιν εἶλον. Θ. 2, 90, 4. (Ὅς σ' ἐχρῆν τὰς ἀσπίδας εἶναι αὐτοῖσι ἵς πόρπαξιν ἀνατεθῆναι. Ἀρ. ἱπ. 849.) [Εἶπετο τῷ λοχαγῷ ξὺν αὐτῷ θώρακι καὶ τῇ κοπίδι. Ξε. Κυ. 2, 2, 9.]

A. 20. Nicht selten ist die Verbindung mehrerer Dative. [z. Th. 1, 116, 1.] ἔσει τούτοις ναυσὶ βοηθεῖν. Θ. 1, 81, 1. Τούτῳ τῷ τρόπῳ ἀτελεῖ νίκη καὶ ἀνέστησαν. Θ. 8, 27, 5. (Ἀλλὰ ἐφόδῳ παντὶ τῷ στρατοπέδῳ εἶ τῷ λόγῳ. Θ. 4, 129, 5.) Vgl. Xe. An. 4, 5, 12, Arr. 3, 1, 38, Dem. 71, Plat. Prot. 335, a.

## § 49. Die Komparationsgrade.

1. Der Positiv, die absolute Form des Adjektivs, hat auch die Art komparativer Bedeutung, insofern angegeben wird, daß eine Eigenschaft unangemessen sei für eine bestimmte Handlung: zu, für, zu. Als Ausdruck für dieselbe steht der Infinitiv mit oder ohne ὥστε: um zu. [z. Th. 1, 50, 5. vgl. Her. 6, 109, 1 u. 7, 7. Ἡ χώρα ἣ τότε ἱκανὴν τρέφειν τοὺς τότε σμικρὰ δὴ ἱκανῆς ἔσται. Πλ. πολ. 373, d. Ἄπας πονηρὸς οἶνος ὁ πολὺς ἐστ' αἰεί. Φιλή. 199 (3). vgl. § 43, 3, 2 u. Aristot. Probl. 1, 1.] Ταπεινὴ ὑμῶν ἡ διάνοια ἐγκατατερεῖν ἃ ἔγνωτε. Th. 2, 61, 2. — Ὀλίγοι ἐσμέν ὥς ἐγκρατεῖς εἶναι αὐτῶν. Th. 4, 5, 15. — Τὸ ὕδωρ ψυχρὸν ὥστε λούσασθαι τιν. Ξε. ἀπ. 3, 13, 3. (Γέρων μὲν ἐκεῖνος ὥστε ἐμοὶ

δαίτα. *Αισ. Αγ.* 1591 (1559). Ὡς εὐτυχὴς εἰ μᾶλλον ἢ καλῶς φρονεῖς. *Εὐπολ.* 214 (205), 3.]

6. Ohne einen maßbestimmenden Begriff oder Satz (mit ἢ oder dem Ge.) steht der Komparativ, 1) wenn der Zusammenhang ergibt, womit verglichen wird; 2) wenn auf das gewöhnliche oder rechte Maß Bezug genommen wird; zu, allzu; 3) wenn das Gegenteil als Maß zu denken ist. *Αἰρετώτερον τὸ ἀνταρξέστερον. Ἀρλ. πολ.* 2, 1, 7. Οὐκ ἀποδέχονται ὑμᾶς ἀνδρῶν ἀγαθῶν περὶ αὐτοῖς ἀμείνους ὄντας ἀπρεπές τι ἐπιγνῶναι. *Θ.* 3, 57, 1. Οἵτινες τοῖς μὲν ἴσοις μὴ εἰκονοῖ, τοῖς δὲ κρείσσοσι κακίως προσφέρονται, πρὸς δὲ τοὺς ἴσους μέτριοι εἰσι πλείστ' ἂν ὀρθοῖντο. *Θ.* 5, 111, 5. Ἐν εἰρήνῃ οἱ ἰδιῶται ἀμείνους τὰς γνώμας ἔχουσιν. *Θ.* 3, 82, 2. — Πολλοὶ διὰ τὴν ἰσχὺν μείζουσιν ἔργοις ἐπιχειροῦντες οὐ μικροῖς κακοῖς περιπίπτουσιν. *Ξε. ἀπ.* 4, 2, 35. — Πόλις ἀφισταμένη τίς πῶ ἥσσω τῇ δοκίμῃ ἔχουσα τὴν παρασκευὴν τούτῳ ἐτελείρησεν. *Θ.* 3, 45, 1. Μῶν ὕστεραι πάρεσμεν ὦ Λυσιστράτη; *Ἀρ. Λυ.* 69. [ἄ. *Τῆ.* 2, 80, 4.] — Ἀμεινόν ἐστι παντὶ ὑπὸ θεοῦ καὶ φρονίμου ἀρχεσθαι. *Πλ. πολ.* 590, e. Θεμιστοκλῆς τὸ ἀμεινον ἢ χεῖρον ἐν τῷ ἀφανεῖ ἐτι προεώρα μάλιστα. *Θ.* 1, 138, 4. (Ἐλεξέ τις ὡς τὰ χεῖρονα πλείω βροτοῖσιν ἐστι τῶν ἀμεινόνων· ἐγὼ δὲ τούτοις ἀντίαν γνώμην ἔχω, πλείω τὰ χρηστὰ τῶν κακῶν εἶναι βροτοῖς. *Εὐ. Ἰκ.* 196. vgl. 2 A. 9.)

A. 1. Zu 2) gehört eigentlich auch der Fall, wo wir statt des Komparativs den Positiv mit etwas, ziemlich, wohl auch eben setzen. Πάντα τὰ ζητούμενα δεῖσθαι μερίμνης φαίνεσθαι οἱ σοφώτεροι. *Μέ.* 186 (9). Ἀτεχνῶς, εἰ καὶ γελοιότερον εἰπεῖν, πρόσκειμαι τῇ πόλει ὑπὸ τοῦ θεοῦ ὡς περ ἱππὸς δεομένην ἐγείρεσθαι ὑπὸ μύωπός τινος. *Πλ. ἀπ.* 30, e. Ἐμοὶ τὰ τοιαῦτα οὐκ ἀηδέστερα ἀκούειν. *Πλ. Θε.* 177, b. Οἱ μουσικῇ χρῆσάμενοι μολικώτεροι γίνονται ἢ ὡς κάλλιον αὐτοῖς. *Πλ. πολ.* 410, d.

A. 2. Die komparative Beziehung ist in vielen besonders zu 3) gehörigen Fällen fast ganz erloschen. So in νεώτερον das von Neuerungen und Neuigkeiten, besonders unerwünschten, gebraucht wird (bei Dichtern auch νέον), und οὐ χεῖρον. Νεωτέρων τινέες ἐπεθόμουν πραγμάτων. *Ξε. Ἐλ.* 5, 2, 9. Μή τι νεώτερον ἀγγέλλεις, *Πλ. Πρω.* 310, b. Οὐ χεῖρον πολυλάκεις ἀκούειν. *Πλ. Φαῖδ.* 105, a. [ἄ. *Ξε.* 3, 62, 2]

A. 3. Unser das wäre zu weitläufig u. ä. wird im Griechischen gewöhnlich durch den Positiv ausgedrückt. Οὐκ τῷ σώματι ἡνεσχόμην, μακρόν ἂν εἴη μοι λέγειν. *Ἀνδ.* 2, 15. Τὰς ἀποικίας καθ' ἑκάστον διεγείσθαι μακρὸς ἂν εἴη λόγος. *Ἀνδ.* 3, 9. Ὅσα αὐτόθι ἐρρήθη πολλὸς ἂν εἴη μοι λόγος διεγείσθαι. *Λυ.* 23, 11. (Τὰ ἅλλα μακρότερος ἂν εἴη λόγος ἐμοὶ τε διεγείσασθαι ὑμῖν τε ἀκοῦσαι. *Ἀντ.* 1, 18.)

7. Umschreibung des Komparativs (durch μᾶλλον mit dem Positiv) ist im Griechischen ungleich seltener als in andern Sprachen erforderlich.

A. 1 Ohne Anstoß gebraucht der Grieche häufig Komparative und ebenso noch häufiger Superlative, wo wir die Umschreibung mit mehr und am meisten mit dem Positiv u. ä. wählen. So κυριώτερος, τατος der mehr,

[A. 9. Der Komparativ mit dem Ge. oder ἢ kann zur Bezeichnung eines engeren auch den Artikel annehmen, wie § 50, 2, 13. Ἐξήν αὐτοῖς ἰπράζοντας τὰ βελτίω τούτων. Ξε. ἀπ. 3, 9, 9. Λακεδαιμονίοις ἡ βασις ἐκ τοῦ αἰσχρονοῦς ἢ ὁμῖν ἐγένετο. Θ. 6, 10, 1. Vgl. R. 6 C. Hermann z. Co. Ant. 313, R. z. Th. 5, 60, 1 u. Krit. Anal. 1. S. 151. Ξε. Mem. 2, 5, 5.]

3. Der Gegenstand, auf den die Vergleichung bezogen wird, kann auch das Subjekt des Komparativs selbst sein. Demgemäß kann beim Komparativ auch der Ge. des Reflexivs (nie ἢ), um zu zeigen, daß im vorliegenden Falle die Eigenschaft dem Subjekt im höheren Grade zukomme als sonst (gewöhnlich). Vgl. R. 9. περὶ τὴν γραμματικὴν διαπονηθέντες αὐτοὶ αὐτῶν εὐματεροὶ γίνονται πρὸς τὰ μείζω καὶ σπουδαιότερα τῶν ἡμάτων. Ἰσ. 15, 267. Οἱ ἐπιστήμονες τῶν μὴ ἐπιστάντων θαρραλεώτεροί εἰσι, καὶ αὐτοὶ ἑαυτῶν ἐπειδὴν μάλλον ἢ πρὶν μαθεῖν. Πλ. Πρω. 350, a. [z. Th. 7, 66, 3.] Ἐγώ γε καὶ τοὺς πάντας ἐμπείρους τοῦ ἀγωνίζεσθαι πολλὸν ἑαυτῶν λέγοντας, ὅταν ἐν τινὶ κινδύνῳ ᾖσιν. . 5, 7.

4. Wenn die Eigenschaft durch ihr Übermaß in Bezug auf einen Begriff als unangemessen vorgestellt wird, so folgt dem Komparativ ἢ κατὰ und der Ac. [z. Th. 6, 15, 2]: quam pro, gemäß; wenn in Bezug auf eine Handlung, so bezeichnet diese durch den Infinitiv mit ἢ, ἢ ὥς oder gewöhnlicher ἢ εἰ: quam ut, zu, alßzu — als daß —. Τὸ τοὺς νόμους ὑπὲρ τοῖς παραβαίνουσι τὰς τιμωρίας ἔχειν βελτίονος ἐστὶ ἀνθρώπων νομοθέτου δοκεῖ μοι εἶναι. Ξε. ἀπ. 4, 4, 24. Ἀθηναῖοι ἐν Σικελίᾳ μείζω ἢ κατὰ δάκρυα ἐπεπόνναν. Θ. 7, 75, 4. — Οἱ θεοὶ βελτίους ἢ παρὰ τὸ δίκαιον τινῶν δώρων παρατρέπεσθαι κηλούμενοι. Πλ. νό. e. Τὸ δαιμόνιον μεγαλοπρεπέστερον ἡγοῦμαι ἢ ὥς ἐμῆς θρησκείας προσδεῖσθαι. Ξε. ἀπ. 1, 4, 10. Ἦν μείζω κακὰ ἢ ὥστε ἀνακλάειν. Ἡρ. 3, 14, 5. Φοβοῦμαι μή τι μείζον ἢ ὥστε φέρειν δύνασθαι κακὸν τῇ πόλει βῆ. Ξε. ἀπ. 3, 5, 17. [Ἔστι μείζω τὰ κείνων ἔργα ἢ ὥς λόγῳ τις ἂν εἴποι. Δη. 6, 11.]

5. Wenn zwei Eigenschaften (eines Subjekts) durch ἢ miteinander verglichen werden, so stehen beide Adjektive (oder Adverbia) Komparativ. [Herm. De ell. p. 186 s.?] Ὁ μὴ πείσας ἄξιωτέρος δόξας εἶναι ἀδικώτερος ἀπεχώρει. Θ. 3, 42, 3. ὕψις μανικώτεροι ἢ ἀνδρειότεροι φέρονται. Πλ. Θε. a. Τὴν εἰρήνην ἀναγκαιοτέραν ἢ καλλίω ὑπελάμνον εἶναι. Αἰ. 3, 69. Ἀναγκαῖον ἢ συντομώτερον ἢ βέλτερον διαλεχθῆναι. Ἰσ. 6, 24. [Εἰς Ἰωλκὸν ἰκόμενοι, πρόθυμος οὐσα μᾶλλον ἢ σοφώτερα. Εὐ. Μήδ. . Ἀτρεὺς προθύμως μᾶλλον ἢ φίλως πατρὶ παρέσχε

στέρψετε ἐσεσθε ἐξω γενόμενοι. Σε. Κυ. 7, 1, 21. Νῦν, ὅποτε περὶ ὑμετέρας σωτηρίας ὁ ἀγὼν ἐστί, πολὺ δὴ πού ὑμᾶς προσέχει ἀμείνω εἶναι. Σε. ἀν. 3, 2, 15. — \*Ὅταν πολέμιοι ἀλλήλοις ἀντικἀθόνται, πταῖς πρωταῖς ἡμέραις φοβερώτατα ἔχουσιν. Σε. ἱπρ. 8, 20. [Σο. πολὺ Τη. 8, 68, 3.]

8. Der Superlativ bezeichnet einen hervortragenden Grad der Eigenschaft. Wenn er einen Genitiv bei sich hat, so kann unter den von diesen umfaßten Gegenständen dem Subjekt Superlativs die Eigenschaft im höchsten Grade beigelegt. S. § 28, 5—13.

Α. 1. Daß hier der Artikel nicht so notwendig ist, wie im Deutschen, zeigt mehrere der § 47, 28, 5 angeführten Beispiele. [z. Τη. 2, 42, 3. 51, 2.]

Α. 2. Über πολλὰ, πολὺ u. beim Superlativ § 48, 15, 10 f. vgl. § 7, 7. Den höchsten Grad bezeichnet auch der Superlativ mit δὴ. Ἡ λῆς δύναμιν μεγίστην δὴ μέχρι τοῦδε κέκτεται. Θ. 2, 64, 8. [Α. z. Di p. 118.]

9. Auch beim Superlativ (vgl. Α. 3) kann der Ge. des Afflexivs stehen, um zu bezeichnen, daß im vorliegenden Falle das Subjekt mit sich selbst verglichen die Eigenschaft im höchsten Grade besitze, mithin so sehr wie sonst nie oder in keiner andern Beziehung. Νέος ὢν πᾶς ἄνθρωπος τὰ τοιαῦτα ἀμβλῦται αὐτὸς αὐτοῦ ὄρεα, γέρον δὲ ὀξύτατα. Πλ. νό. 715 Ἐκαστος ἐπὶ τοῦτ' ἐπείγεται ἰν' αὐτὸς αὐτοῦ τυγχάνει βέλτιστος ὢν. Εὐ. Αντιό. 20 (183). Οὐ ζητεῖ τίνος ἐστέρου μοχθηρότερος, ἀλλὰ πρὸς τί μοχθηρότατος ἐσ τοῦ. Πλούτ. Σύλ. 8.

10. Zur Verstärkung treten vor die Superlative, dem *quam* entsprechend, ὅτι oder ὥς, seltener ἢ [nur dichterisch ἀπὸπως], wo wir möglichst mit dem Positiv gebrauchen. Προδόμεθα τῶν νείων ὥς ἀρίστους εἶναι τὰς ψυχὰς. Πλ. Λε 186, α. Ἐγὼ νομίζω τὸ μὲν μηδενὸς δέεσθαι θεῖον εἶναι τὸ δ' ὥς ἐλαχίστων ἐγγυτάτω τοῦ θεοῦ. Σε. ἀπ. 1, 6, — Σωφρόνιον ἐστὶ καὶ ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς οὕτω ποιῶν τὰ τε ὄντα ὥς βέλτιστα ἔξει καὶ ἄλλα ὅτι πλεῖστον ἐκ τε τοῦ καλοῦ καὶ δικαίου προσγενίσεται. Σε. οἰκ. 7, Δεῖ ὅτι μάλιστα εὐμαθεῖς εἶναι τοὺς νέους. Πλ. νό. 812 Οὐκ ἀφθονία τῶν προθυμουμένων ὥς ἀρίστων ὅτι μάλιστα καὶ ὥς τάχιστα γίνεσθαι. Πλ. νό. 718, α. — Φιλοχρῆναι νῦν ἐπιταθῆναι ἡμᾶς εἰς ἀνδραγαθίαν, ὅπως τὸ ἀγαθὸν ἢ ἄριστον καὶ ἰδίον ἀπολαύσωμεν. Σε. h 7, 5, 82.

Α. 1. Wenn eine Präposition eintritt, so stehen ὥς und ὅτι vor demselben. [Α. z. Τη. 1, 63, 1 u. Α. Α. 2, 5, 7.] Δεῖ ὥς ἐκ πλείονος φυλάττεσθαι τὰς παρασκευαίας. Δη. 9, 51. Δεῖ ὅτι ἐν βραχυτάτῃ ἀμαρτίᾳ καταλῦσαι. Θ. 3, 46, 1.

[Α. 2. Zuweilen werden ὥς und ὅτι verbunden. Ἐμοὶ οὐδὲν ἐστὶ τὸ σβύτερον τοῦ ὥς ὅτι βέλτιστον ἐμὲ γενέσθαι. Πλ. συ. 218, α. Vgl. Anal. 1 S. 161 f.]



eisten die Gewalt hat [z. Th. 4, 18, 1. 5, 53, 1], αἰτιώτερος, mehr, am meisten Schuld, auctor [z. Th. 1, 74, 1], ἰδιώτερος, mehr, am meisten eigen, angehörig (§ 23, 2, 7, vgl. Jsofr. 12, m. 23, 65 u. Philob. p. 61, 19], οἰκειώτερος, τῆτος näher, am n verwandt [Thuf., Jsofr. u. A.], ἐναντιώτερος, τῆτος mehr, am n entgegengesetzt [Jsofr. u. Dem. öfter], ἀλλοτριώτερος, τῆτος am meisten fremd [Th. 1, 70, 3. 3, 82, 5, Jsofr. 12, 159], ἰατρικὸς am geschicktesten in der Arzneikunde [Plat. Symp. 186, d], πῶτατος am meisten hellenisch gesinnt [Dem. 19, 308]; selbst propositen πολυανθρωπότατος [Thuf. 2, 54, 4], μακροβιώτατος [Jsofr. 1, 2, 1, 5], φιλιππότατος [Xe. An. 1, 9, 5], φιλαθηναϊότατος [Dem. 19, 308], ναιότατος [Dem. 23, 202], μισοδημότατος, μισοχρηστότατος [Xe. Hell. 7.] u.

2. Nicht selten kompariert finden sich auch die Verbalia auf τός, die adjektivische Bedeutung haben, wie θαυμαστός, ὀνομαστός, μαχαρίωτός, αἰρετός, καταγέλαστος, ἐπονείδιστος; vereinzelt μεμπτότερος, πτότερος, ἀγαπητότατος. Die Verbalia auf τέος sind ihrer Bedeutung einer Komparation empfänglich.

3. Auffallend, aber aus dem Zusammenhange erklärlich, sind ἀθανάτος Plat. Symp. 209, c., ἀειμνηστότερος Th. 26, 4, μονώτατος Ar. Ritter Mut. 182, Th. 88, Theokr. 15, 137. vgl. Schäfer Melet. cr. p. 102. Näherer z. Lykurg 88 C. 229; komisch ist αὐτότατος Ar. Plut. 83, missimus bei Plautus.]

4. Die Umschreibung mit dem Positiv und μάλλον für den Komparativ wie mit μάλιστα für den Superlativ tritt ein, wenn der Komparativ gebildet werden konnte, wie von den Participien fast ohne Aus-; oder doch lieber vermieden wurde, wie von ἀντίπαλος und öfter von φίλος so wie von manchen Verbalien auf τός; oder der Begriff ἄλλων, μάλιστα selbständig, besonders in der Bedeutung vielmehr und gewissermaßen (potius und potissimum), herauszustellen war. Ἀπαντα τὰ μακαριώτερα καὶ νοῦν ἔχοντα μάλλον ἀνθρώπου πολὺ. Μέ. 520

1. Εὐέλπιδες μάλλον ἦσαν οἱ Ἕλληνες. Σε. ἀν. 2, 1, 18. Οἱ Κύρῳ μάλλον φίλοι ἦσαν ἢ βασιλεῖ. Σε. ἀν. 1, 1, 5. [z. Xe. An. 29.] Οἱ ἄνδρες καὶ τρωτοὶ καὶ θνητοὶ μάλλον ἡμῶν. Σε. ἀν. 23. — Ὀνητὴ Ἀθηναίων ἡ δύναμις μάλλον ἢ οἰκεία. Θ. 1, 121, 2. Ἕλληνας μάλλον ἢ δὴ ἀπροφασίστως ἐπεκούρουν. Θ. 1, 49, 5. — Ἦσαν αἱ γυνῶμαι αὐταὶ μάλιστα ἀντίπαλοι. Θ. 8, 49, 1. — Παρά τιμονίοις πρὸς τοὺς πολλοὺς οἱ τὰ μείζω κερταμένοι ἰσοδίατοι τα κατέστησαν. Θ. 1, 6, 3. — Τοῦτο δεινότατον καὶ μάλιστα παλαιὸν γέγραπται. Δη. 24, 194.

5. Auch dem Komparativ wird μάλλον öfter beigefügt, was am tens anstößig ist, wo es in der Bedeutung vielmehr, wenn auch den des Komparativs erneuernd, zu einem andern Worte gehört.

An. 4, 6, 11.] Τὸν νόμον ἀρχεῖν αἰρετώτερον μάλλον ἢ τῶν ἑνὰ τινά. Ἀρλ. πολ. 3, 11, 3. Αἰρετώτερόν ἐστι μαχομένους ἔσκειν μάλλον ἢ φεύγοντας σφζεσθαι. Σε. Κυ. 3, 3, 51. — Λαττερον μάλλον καὶ ἐπικλοπώτερον ἐφυ τὸ θῆλυ διὰ τὸ ἀσθενές. Πλ. 1, 2. Τὼ ξένῳ ἐστὸν ἐνδεεστέρω παρρησίας καὶ ἀσχυνητροτέρῳ οὐ τοῦ δέοντος. Πλ. Γο. 487, a.

6. Wie unser noch erscheint ἐτι beim Komparativ, häufiger als etiam. ω σφόδρ' ἄν σε τῶν καλῶν καὶ σεμνῶν ἔργων ἐργάτην ἀγαθὸν γενέσθαι ἐτι πολὺ ἐντιμότεραν φανῆναι. Σε. ἀπ. 2, 1, 27. (Καὶ μ. Ὀδ. β. 334).

7. Verstärkungen des Komparativs wie πολὺ, πολλῶ (§ 48, 15, 10 Dein. 1, 23) werden zuweilen durch Einschließung einer Präposition anderer Wörter von demselben getrennt; seltener von Superlativen. πολλῶ u. nach der Präposition Πορρο z. Th. 1, 69, 5 n. A. [Ar. z. n. 1, 5, 2 u. Heindorf z. Plat. Phaid. § 136.] Πολὺ ἐν ἀσφαλε-



U. 6. Unbestimmt bedeuten ὁ μὲν — ὁ δὲ durch alle Formen auch einer — ein anderer, der eine — der andere, sowohl wenn sie einem vorhergehenden Substantiv appositiv angefügt sind als wenn sie den partitiven Ge. bei sich haben. S. § 47, 28, 2 u. λέγεται ψυχὴ ἡ μὲν νοῦν ἔχειν, ἡ δὲ ἄνοιαν. II. Φαίδ. 93, b. Οὐ πᾶς

γρή τὰς δόξας τῶν ἀνθρώπων τιμᾶν, ἀλλὰ τὰς μὲν τὰς δ' οὐ· οὐδὲ πάντων, ἀλλὰ τῶν μὲν τῶν δ' οὐ. Πλ. Κρίτ. 47, α. Τῶν πόλεων αἱ μὲν τυραννεύονται, αἱ δὲ δημοκρατοῦνται, αἱ δὲ ἀριστοκρατοῦνται. Πλ. πολ. 838, d.

Α. 7. Der Singular von δ' μὲν — δ' δέ ist in diesem Falle zuweilen auch ein Teil — ein anderes zu überheben. Τὸν φιλόσοφον σοφίας φήσομεν ἐπιδημητὴν εἶναι, οὐ τῆς μὲν τῆς δ' οὐ, ἀλλὰ πάσης. Πλ. πολ. 475, b. Ἡ δὲ στρατιὰ ἡ μὲν πρὸς τὴν πόλιν ἐχώρου, ἡ δὲ πρὸς τὴν πολέαν. Θ. 6, 160, 2. Ὁ μὲν πεπραμένος ἦν τοῦ σίτου, ὁ δ' ἐὶς ἀποκείμενος. [Δη. 42, 6.]

Α. 8. Auch substantiviert heißen δ' μὲν — δ' δέ (dies auch öfter) einer — ein anderes, der eine — der andere. Δεῖ τοὺς μὲν εἶναι δυστυχεῖς, τοὺς δ' εὐτυχεῖς. Μέ. πα. 125. Ἀνάρητοι τύχαι· οἱ μὲν γὰρ εὖ πράσσουν, τοῖς δὲ συμφοραὶ σκληραὶ πράττειν ἐξέβουσαι εἰς θεούς. Εἰ. Σου. 2 (685). Ἄλλο τι τῶν αὐτῶν το μὲν σῆμα ἐστὶ, τὸ δὲ ψυχὴ; Πλ. Φαῖδ. 79, α. Τὰ μὲν ἀναρροσσεῖ που πρὸς Ἀλλήλα, τὰ δὲ ξυναρμόττει. Πλ. σοφ. 253, α.

Α. 9. In dieser Bedeutung Α. 6 u. 8 kann dem δ' μὲν und δ' δέ auch die beigefügt werden, um die Unbestimmtheit mehr hervorzuheben. vgl. § 51, 16, 4. Ἐλεγον τοῦ Κύρου ὁ μὲν τις τὴν σοφίαν, ὁ δὲ τὴν καρτερίαν, ὁ δὲ τὴν πρᾶξιν, ὁ δὲ τις καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος. Σα. Κυ. 8, 1, 41. Ἐπιχειροῦντες νόμους τιθέναι τοὺς μὲν ὀρθῶς τιθέασιν, τοὺς δὲ τινὰς οὐκ ὀρθῶς. Πλ. πολ. 339, α. Τὰ μὲν μιμήσεται τὴν προτέραν πολιτείαν, τὰ δὲ τὴν ἀλγαργίαν. τὸ δὲ τι καὶ αὐτῆς ἔχει ἴδιον. Πλ. πολ. 547, d. [Über τινὰς αἱ μὲν β. Th. 5, 54, 8.]

Α. 10. Statt δ' bei μὲν oder δέ kann auch ein anderes, besonders ein synonymes Wort eintreten. Γεωργὸς μὲν εἷς, ὁ δὲ οἰκοδόμος, ἄλλος δὲ τις ὑφάντης. Πλ. πολ. 869, d. Οἱ μὲν τὰ γένη τῶν ἡμιθέων ἀνέστησαν, οἱ δὲ περὶ τοὺς ποιητὰς ἐφιλοσόφησαν, ἕτεροι δὲ τὰς πράξεις τὰς ἐν τοῖς πολέμοις συναγαγεῖν ἐβουλήθησαν, ἄλλοι δὲ τινες περὶ τὰς ἐρωτήσεις καὶ τὰς ἀποκρίσεις γέγονασιν, οὓς ἀντιλογικοὺς καλοῦσιν. Ἰσ. 15, 45.

Α. 11. Dem δ' μὲν, ὁ δὲ kann auch der Begriff, den es andeutet, appositiv beigefügt werden. Doch kann dabei auch statt δ' δέ der bezügliche Begriff selbst eintreten. [Reg. β. Th. u. Apposition u. Feindwort β. Vorg. 121.] Τοὺς μὲν τὰ δίκαια ποιεῖν ἠνάγκασα, τοὺς πλουσίους, τοὺς δὲ πένητας ἐπαυσα ἀδικουμένους. Δη. 18, 102. Οὐχ ὁμολογᾷ ταῦτά ἐστιν δυνάμιν τι καὶ ἰσχύϊ, ἀλλὰ τὸ μὲν ἀπὸ ἐπιστήμης γίνεσθαι, τὴν δυνάμιν, ἰσχύϊ δὲ ἀπὸ φύσεως. Πλ. Πρω. 351, α.

Α. 12. Oft fehlt (δ) μὲν bei wisslicher Antithese, wo denn der Satz mit δέ eig. wohl als ausfüllend oder vervollständigend zu betrachten ist, zum Teil hervorhebt. Ἐκφέρειν ἐκέλευον, αἱ δ' οὐδὲν δεῖν ἔφασαν· πολεμεῖν καὶ μὴ πιστεύειν, αἱ δ' ἄγειν εἰρήνην. Δη. 9, 64. Δύο λέγω εἶδη κινήσεως, ἀλλοίωσιν, τὴν δὲ περιφορᾶν. Πλ. Θε. 181, d. [β. Xe. An. 2, 3, 10.]

Α. 13. Wenn mit dem pronominalen δ' μὲν — δ' δέ eine Proposition verbunden wird, so treten μὲν und δέ gleich nach dieser ein, jedoch wenigstens μὲν nicht immer. Ἐν μὲν τοῖς συμφωνοῦμεν, ἐν δὲ τοῖς οὐ. Πλ. Φαῖδ. 263, α. Ἡ φύσις εἰς τὰ μὲν οἷα τε, εἰς δὲ τὰ οὐ. Πλ. πολ. 453, α.

(Α. 14. Adverbartig steht τὸ δέ namentlich bei Platon eine dem Vorigen entgegengesetzte Behauptung einführend: da doch (in Wahrheit) Ὀλονταί με σοφὸν εἶναι· τὸ δὲ κινδυνεύει τῷ ὄντι ὁ θεὸς σοφὸς εἶναι. Πλ. ἀκ. 23, α. Feindwort β. Theait. 37. vgl. § 64 u. die Erstl. β. Apol. 23, α.)

Α. 15. Gleichfalls adverbartig stehen die Α. τὸ μὲν und τὸ δέ, τὰ μὲν und τὰ δέ (auch mit τι verbunden vgl. β. Th. 1, 107, 3, selbst τὰ μὲν τι vgl. § 44, 4 und β. Xe. An. 4, 1, 14), so wie τὸ δέ (τι) und τὰ δέ τι ohne τὸ μὲν und τὰ μὲν: teils, teils. Vgl. § 46, 4. Manche, auch att. Schriftsteller, wie Soph. und mehrere Redner, gebrauchen in diesem Sinne auch τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ. Τὰ μὲν καὶ Ἀλκιβιάδου προσέμψαντος λόγους, τὸ δὲ πλεόν καὶ ἀπὸ σφῶν αὐτῶν ὁρμηγντο ἐς τὸ καταλύσαι τὴν δημοκρατίαν. Θ. 8, 47, 2. Τὰ μὲν τι ἐμάχοντο, τὰ δὲ καὶ ἀνεπαύοντο. Σα. ἀν. 4, 1, 15. Λαθεῖν ἀν

ἐνόμιζε· τὸ δὲ τι καὶ τὰ τῶν πολεμίων ἐλπίδος τι ἐτι παρῆγεν. Θ. 7, 48, 2. Ἀντί τοῦτου μὲν καὶ εἶπον, τοῦτο δὲ ἀπαλλόμεν. Ἀνδ. 2, 16.

Α. 16. Das eig. Adverbium τῇ μὲν — τῇ δὲ heißt hier — dort, an der einen — an der andern Stelle; und übertragen einestheils — andernteils. Τῇ μὲν ἀνοδὸν, τῇ δὲ ἐκδοὺς εὐρήσομεν τὸ ὄρος. Σο. δν. 4, 8, 10. — Τέγνυν τῇ μὲν βαδίζαν ἔγω, τῇ δ' αὖ χαλεπατάτην. Πλ. νό. 838, α.

Α. 17. Als Vertreter einer nicht zu neunenden Person oder Sache steht der pronominale Artikel in den Formen τὸν καὶ τὸν den und den, τὰ καὶ τὰ, τὰ καὶ τὰ [Mt. Stud. 2 S. 54], Accusative, die durch ὁ δεῖνα (§ 25, 1, 6) ergänzt werden. [Als Ro. steht δε καὶ δε bei Her. 4, 68, 1 vgl. Hermann §. Vig. 28.] Εξέρχομαι καὶ ἀφικνούμαι πρὸς τὸν καὶ τὸν. Λο. 1, 23. Ἐδεῖ τὸ καὶ τὸ ποιῆσαι καὶ τὸ μὴ ποιῆσαι. Δη. 9, 68. [Διὰ τὸ καὶ τὸ φῶς Ἀριστοτ. π. χρωμ. 3. vgl. Α. 18.] — Τί δὴ τὰ καὶ τὰ πεπονθὼς ὁ δεῖνα οὐκ ἐλάβανε δίκην παρ' ἐμοῦ. Δη. 21, 141.

[Α. 18. Ähnlich sagte man τόσος καὶ τόσος so und so viele, τοῖος καὶ τοῖος so und so beschaffene. Vgl. § 25, 10, 4. Ζημιούται χρήμασι καὶ ἀτιμία, χρήμασι μὲν τόσοις καὶ τόσοις, τῇ καὶ τῇ δὲ ἀτιμία. Πλ. νό. 721, b. Εἶδη ἐστὶ τόσα καὶ τόσα καὶ τοῖα καὶ τοῖα. Πλ. Φαῖδ. 271, d.]

Α. 19. Allgemein üblich ist auch πρὸ τοῦ (προτοῦ) vor dem. Μικρὸν δὲ πρὸ τοῦ μεγάλου φαίνεται. Δη. 23, 203. Ἐν τῷ πρὸ τοῦ γράμματος φασιν ἡμᾶς προέσθαι. Θ. 2, 73, 3. Vgl. § 43, 4, 7.

Α. 20. Der bloße Artikel steht auch unmittelbar vor einem relativen Satz, der dann gleichsam dessen Nomen vertritt: ein Sprachgebrauch, den von att. Prosaikern häufiger nur Platon sich erlaubt. Auszuschließen sind jedoch die prosaischen Nomen, in der Prosa vielleicht überhaupt die Nominative. [Mt. krit. Anal. 1 S. 105] Τὸν τε Εὐχάρκτον καὶ τὸν δὲ Ἰση δεσπότης τοῦτου εἶναι μάρτυρας παρέξομαι. Λο. 23, 8. Ὑπέρκειται τοῦ δὲ ἐστὶν ἰσόν. Πλ. Φαῖδ. 75, b. Δεῖ μισεῖν τοὺς αἰδόμενους αὐτοῦ. Δη. 22, 64. Ταῦτα πρόκειται τοῖς οἷος αὐτοῦ ἐστὶ τὴν φασιν. [Δη. 25, 30] Vgl. Herodot. §. Plat. Soph. Soph. 541.

[Α. 21. Ähnlich findet sich τὸ γε — ἐτι Pl. Euthyd. 291, α. Wie dieselben erscheinen in Prosa vereinzelt [vgl. Mt. Stud. 2 S. 54] τοῦτο μὲν ἐκ τῆς — τοῦτο δὲ ἐκ τῆς ἱερ. St. d. Ath. 2, 8, το μὲν τῇ — τὸ δὲ τῇ eb. § 12 vgl. Her. 2, 138, 1 und τῇ καὶ τῇ eb. § 2, wie τῇ μὲν 2, 8, 1, vgl. Schneider §. Plat. Rep. 546, c, Dion. C. 36, 49 [32], 74, 10. οὔτε τοῖς — οὔτε τοῖς Pl. Ges. 701 c τῷ daher Pl. Theait. 179 d u. Soph. 230 a über ἐν τοῖς beim Superlativ § 49, 10, 6.]

Α. 22. Nur scheinbar hieher gehört der Fall, wo man zu dem Artikel das Nomen aus dem Vorhergehenden oder Folgenden ergänzen muß, wie es ähnlich selbst bei fehlendem Artikel auch zu einem Ge. zu denken ist. Καλλίστη δοκεῖ πολιτεία εἶναι ἡ Λακεδαιμονίων. Σο. ΕΛ. 2, 3, 34. Ἀντὶ δὲ ἔχων ὀρθὴν δόξαν οὐδὲν χειρῶν ἢ ὁ ἐπιστήμην. Πλ. Μέν. 98, c. — Ὁ παναληθὲς ἐστὶν ἡ τῶν ἄλλων ἡδονὴ πλὴν τῆς τοῦ φρονίμου. Πλ. πολ. 583, b. Ἐφαμεν τὴν ἀνδρίαν μύριον εἶναι ἐν τῶν τῆς ἀρετῆς. Πλ. Λάχ. 199, e. — Πολὺ κρείττων ἐστὶν ὁ τῆς ψυχῆς ἢ ὁ τοῦ σώματος ἔρως. Σο. συ. 8, 12. Ἡ τοῦ πείθειν πολὺ διαφέρει πασῶν τεχνῶν. Πλ. Φιλ. 58, α. — Τὰ μὲν καλὰ ἐπιτηδεύματα εἰς ἀρετῆς κτήσιν φέρει, τὰ δ' αἰσχροὶ εἰς κακίας (εἰς κτήσιν). Πλ. πολ. 444, e. Δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης κτήσιν εὐδαίμονες οἱ εὐδαίμονες, κακίας δὲ ἀθλοὶ οἱ ἀθλοὶ. Πλ. Γο. 508, b.

Α. 23. Sachgemäß ist es, die Formen ὁ, ἡ, οἱ, αἱ zu oxytonieren, wenn sie in pronominalen Sinne stehen: ὁ μὲν — ὁ δὲ π. Doch unterläßt man dies gewöhnlich. Vgl. Reiz de inclin. accentus p. 5 f.

## II. Der Artikel individuell gebraucht.

2. Der Artikel als solcher ist seinem Ursprunge gemäß beistichig; er macht den bloßen Begriff zu einem bekannten oder

hauptsächlichem Objekt, an das der Hörer oder Leser vorzugsweise denken Gründe hat: individuelle Bedeutung.

A. 1. Im engeren Sinne deiktisch steht der Artikel, indem er auf eben vorstehende, vorliegende, auf schon erwähnte oder auf allgemein bekannte, notorische Gegenstände hinweist. [Reg. Nr. 3 Ausgaben], welche letztere Beziehung die griech. Grammatiker ἀναφορά nennen. Velfer Anecd. gr. p. 899. 902 vgl. 873, Apoll. π. συντ. p. 1, 2 p. 42. vgl. 1, 7 p. 39: τὸ ἄρθρον προφασιστῶσαν γινώσιν δηλοῖ.] Ἄνδρες ὄντες ἐπὶ τοὺς ἄνδρας. Es. dv. 6, 8, 21. [j. Th. 4, 27, 4, 6, 34, 8.] Ἰπποδρόμον ἐστὶ τοὺς ποταμοὺς διαβῆναι. Es. dv. 6, 4, 23. Ἐτόλμησαν πλεῖν τοῖς λίθοις. Es. dv. 6, 7, 19. [j. Xe. An. 5, 4, 23 u. 6, 7, 19]. Ἦν τῷ κακῷ τὸ κακὸν ἰῶ. Hp. 3, 53, 2. — Δουλοῦμεν θεοῖς, ὃ τι πατὴρ αἰν οἱ θεοὶ. Es. Or. 418. [Hermann j. Eu. Fet. 781.] Τῶν ἐπὶ τῷ πρῶτοντος τῶν Σόλων. Pl. Tl. 20, d. Τοὺς νόμους ἡγεῖτο νόμισμα τῆς δόξης εἶναι. Δη. 24, 213. Οἱ Τρῶες τὰ δέκα ἔτη ἀντείχον. Θ. 1, 11, 2. — Θάνατος μέγιστον βῆμα τῶν πολλῶν κακῶν. Αἰσχ. άποα. 287. (314 ctm. 343 N.) [j. Fet. 1, 32, 1.] Πᾶν δ' ὁ μέγας χρόνος μαρναίνει. Σο. I. 714. — Ὁ τετραμῆνος πλῆθος ἐστὶν ἡ τοιαύτη βοτάνη τοῖς ἀπόροις. ρλ. πολ. 6, 3, 4. [vgl. Philol. 17. Über τὸ ἔρος j. Xe. An. 3, 4, 24, οἱ ἵκα μῆνες j. Fet. 6, 63, 1, οἱ ἐνέα ἄργοντες j. Th. 1, 126, 6.]

A. 2. Im deiktischen Gebrauche des Artikels ist der Grieche viel freier als der Deutsche, indem er mehr Talent der Auffassung, namentlich der Erweiterung einer schon dagewesenen oder leicht sich anbietenden Vorstellung ausdehnt. [Nicht Erzähltes bezeichnend j. Xe. An. 5, 7, 2.] So bezeichnet der Artikel selbst Vorstehendes oder Erwartetes. [Reg. j. Th. u. Artikel 3 g. E.] Ἐβούλετο τὴν μάχην ποιῆσαι. Θ. 4, 91, 2. Τῆς ὑπαρ- ουσας φύσεως μὴ χεῖροσι γενέσθαι ὕμιν μεγάλη ἡ δόξα. Θ. 2, 45, 2. πὺ στάσεων ἐκίπτοντας ἐκτιζον τὰς πόλεις. Θ. [1, 12, 1, dies jetzt an- te erklärt. vgl. Reg. u. πόλις E.]

A. 3. Gleichfalls deiktisch steht der Artikel, insofern der Be- rief als einem vorstehenden Gegenstande natürlich, notorisch oder üblicher Weise zukommend gedacht wird, wo er denn oft als gewöhnliches Possessiv erscheint. [Μοναδικαὶ οὐσαι αἱ κτήσεις τὸ ἄρθρον ἀπαι- ῶσιν. Apollon. συντ. 1, 38 p. 72 vgl. 39 p. 79.] Τοιοῦτος γίγνου περὶ τοὺς οὐαῖς αἰους ἂν εὖξαιο περὶ σεαυτὸν γενέσθαι τοὺς σεαυτοῦ παῖδας. 'Is. 14.

Κῦρος καταπηδήσας ἀπὸ τοῦ ἄρματος τὸν θώρακα ἐνέδυ καὶ αὐτὸς ἐπὶ τὸν ἵππον τὰ παλὰ εἰς τὰς χεῖρας ἔλαβε. Es. dv. 1, 8, 9. [j. Xe. An. 1, 6, 15.] Ἐνόμιζον, εἰ ἕκαστος τὸ μέρος ἀξέπαινον ποιήσει, ἔλθον αὐτῷ καλῶς ἔξιν. Es. Κυ. 3, 3, 6. [j. Th. 1, 74, 3 E.] Ὁ σοφὸς αὐτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν. Μέ. μο. 404. Οὐ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ ὄντες πτόμεθα τοὺς φίλους. Θ. 2, 40, 4. Τότε τὰς γυναῖκας δεδιέναι ὡστα δεῖ, όταν τι περιπλάττωσι τοῖς χρηστοῖς λόγοις. Μέ. 625 (652).

A. 4. Hieraus entwickelt sich der Begriff des Bezüglichen (respective: zu jedesmalige), das leicht auch als ein Gehörendes, Erforder- ches, Gehöriges erscheinen kann. Ἐάν τις μοι μακρὰ λέγῃ, ἐπιλανθάν- μαι περὶ οὗ ἂν ᾖ ὁ λόγος. Pl. Πρω. 334, d. Οὐδεὶς πῶ καταγνοὺς ἐαυ- τῷ μὴ περιέσθαι τῷ ἐπιβουλεύματι ἔλθεν ἐς τὸ δεινόν. Θ. 3, 45, 1. Ἡ πλοῦσοι τοῖς χρήμασι ἐξωνοῦνται τοὺς κινδύνους. Λυ. 24, 17. — Ἡν ἐπιμέλειαν παντὸς ἡγοῦ κυρίαν. Μέ. μο. 632. Αἱ τιμαὶ μεγάλαι, ἀποκτείνῃ τις τύραννον. Ἀρλ. πολ. 2, 4, 8. Ἐξετάσατε πῶς ποτε οἱ παλαιοὶ ἐς τιμὰς ἔνεμον καὶ τὰς δωρεὰς τοῖς φε ἀληθῶς εὐεργέταις. Δη. 23, 16. Τῶν ἀδικημάτων ἐν τοῖς νόμοις εἰσὶν αἱ τιμωρίαι. Δη. 18, 123. οἷς τὸ νόμισμα διαφθείρουσι θάνατος παρ' ὁμῶν ἐστὶν ἡ ζημία. Δη. 20, 167. [Schäfer j. Dem. 8 p. 254.] — Ἄνδρα συγγενῇ κακῶς ὄντων ὑπέχεις τὴν ἰσχυρ. Σο. OT. 551. Γένοιτό μοι τὰς χάριτας ἀποδοῦναι πατρί. Χαιρή. τ. 79, 25 (34). Τὸ μέρος τῶν ψήφων οὐ λαβὼν ἀπέτισε τὰς πεντα-

ἐνόμιζε· τὸ δὲ τι καὶ τὰ τῶν πολεμίων ἐλπίδος τι ἐτι παρῆγεν. Θ. 7, 48, 2. Ἀντι τοῦτου μὲν κακὰ εἶχον, τοῦτο δὲ ἀπωλλόμεν. Ἀνδ. 2, 16.

U. 16. Das eig. Adverbium τῇ μὲν — τῇ δὲ heißt hier — dort, an der einen — an der andern Stelle; und übertragen einestheils — andernteils. Τῇ μὲν ἀναδόν, τῇ δὲ εὐοδόν εὐρήσομεν τὸ ὄρος. Ζε. ἐν. 4, 8, 10. — Τέχνην τῇ μὲν βαδὶαν ἔχω, τῇ δ' αὖ χαλεπωτάτην. Πλ. νό. 838, a.

U. 17. Als Vertreter einer nicht zu nehmenden Person oder Sache steht der pronominale Artikel in den Formen τὸν καὶ τὸν den und den, τὸ καὶ τό, τὰ καὶ τὰ [Kr. Stud. 2 S. 54], Accusative, die durch ὁ δεῖνα (§ 25, 1, 6) ergänzt werden. [Als No. steht δε καὶ δε bei Her. 4, 68, 1 vgl. Heumann z. Big. 28.] Εἰσέρχομαι καὶ ἀφικνούμαι φε τὸν καὶ τὸν. Λυ. 1, 23. Ἐδεῖ τὸ καὶ τὸ ποιῆσαι καὶ τὸ μὴ ποιῆσαι. Δη. 9, 68. [Διὰ τὸ καὶ τὸ φῶς Aristot. π. χρωμ. 3. vgl. U. 18.] — Τί δὴ τὰ καὶ τὰ πεπονηθὲς ὁ δεῖνα οὐκ ἐλάμβανε δίκην παρ' ἑμοῦ. Δη. 21, 141.

[U. 18. Ähnlich sagte man τόσος καὶ τόσος so und so viele, τοῖος καὶ τοῖος so und so beschaffene. Vgl. § 25, 10, 4. Ζημιούται χρήματα καὶ ἀτιμία, χρήματα μὲν τόσοις καὶ τόσοις, τῇ καὶ τῇ δὲ ἀτιμία. Πλ. νό. 721, b. Εἰδὼν ἔστι τόσα καὶ τόσα καὶ τοῖα καὶ τοῖα. Πλ. Φαῖδ. 271, d.]

U. 19. Allgemein üblich ist auch πρὸ τοῦ (προτοῦ) vor dem. Μικρὰ δ' πρὸ τοῦ μεγάλ' ἵν' φαίνεται. Δη. 23, 203. Ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ οὐ φασιν ἡμᾶς προέσθαι. Θ. 2, 73, 3. Vgl. § 43, 4, 7.

U. 20. Der bloße Artikel steht auch unmittelbar vor einem relativen Satz, der dann gleichsam dessen Nomen vertritt: ein Sprachgebrauch, den von alt Prosaikern häufiger nur Platon sich erlaubt. Auszuschließen sind jedoch die proklitischen Formen, in der Prosa vielleicht überhaupt die Nominate. [Kr. krit. Anal. 1 S. 155.] Τὸν τε Εὐδόχριτον καὶ τὸν δε ἔφη δεσπότης τοῦτου εἶναι μάρτυρας παρέξομαι. Λυ. 23, 8. Ὁρέγεται τοῦ ὅ ἐστιν ἴσον. Πλ. Φαῖδ. 75, b. Δεῖ μισεῖν τοὺς οἷόσπερ αὐτός. Δη. 22, 64. Ταῦτα πρόεστι τοῖς οἷος οὗτος ἔστι τὴν φύσιν. [Δη. 25, 30.] Vgl. Heindorf z. Plat. Soph. Soph. 56.

[U. 21. Ähnlich findet sich τό γε — ὅτι Pl. Euthyd. 291, a. Wie dieses erscheinen in Prosa vereinzelt [vgl. Kr. Stud. 2 S. 54] τοῦτο μὲν ἐκ τῆς — τοῦτο δε ἐκ τῆς Xen. St. d. Ath. 2, 8, τὸ μὲν τῇ — τὸ δε τῇ eb. § 12 vgl. Her. 2, 138, 1 und τῇ καὶ τῇ eb. § 2, wie τῇ μὲν 2, 8, 1, vgl. Schneider z. Plat. Rep. 546, c, Dion. C. 36, 49 [32], 74, 10. οὔτε τοῖς — οὔτε τοῖς Pl. Ges. 701 e. τῷ daher Pl. Theait. 179 d u. Soph. 230 a über ἐν τοῖς beim Superlativ § 49, 10, 6.]

U. 22. Nur scheinbar hieher gehört der Fall, wo man zu dem Artikel das Nomen aus dem Vorhergehenden oder Folgenden ergänzen muß, wie es ähnlich selbst bei fehlendem Artikel auch zu einem Ge. zu denken ist. Καλίστη δοκεῖ πολιτεία εἶναι ἡ Λακεδαιμονίων. Ζε. Ἐλ. 2, 3, 34. Ἄνθρωποι ἔχων ὀρθὴν δόξαν οὐδὲν χείρων ἢ ὁ ἐπιστήμην. Πλ. Μέν. 98, c. — Οὐ παναληθὲς ἔστιν ἡ τῶν ἄλλων ἡδονὴ πλὴν τῆς τοῦ φρονίμου. Πλ. πολ. 583, b. Ἐφαμεν τὴν ἀνδρίαν μόνιον εἶναι ἐν τῶν τῆς ἀρετῆς. Πλ. Λάχ. 199, e. — Πολὺ κρείττων ἔστιν ὁ τῆς ψυχῆς ἢ ὁ τοῦ σώματος ἔρως. Ζε. ου. 8, 12. Ἡ τοῦ πείθειν πολὺ διαφέρει πασῶν τεχνῶν. Πλ. Φιλ. 58, a. — Τὰ μὲν καλὰ ἐπιτηδεύματα εἰς ἀρετῆς κτῆσιν φέρει, τὰ δ' αἰσχροὶ εἰς κακίας (erg. κτῆσιν). Πλ. πολ. 444, e. Δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης κτῆσαι εὐδαίμονες οἱ εὐδαίμονες, κακίας δὲ ἀθλοὶ οἱ ἀθλοὶ. Πλ. Γο. 508, b.

U. 23. Sachgemäß ist es, die Formen ὁ, ἡ, οἱ, αἱ zu oxytonieren, wenn sie in pronominalen Sinne stehen: ὁ μὲν — ὁ δὲ ic. Doch unterläßt man dies gewöhnlich. Vgl. Reiz de inclin accentus p. 5 f.

## II. Der Artikel individuell gebraucht.

2. Der Artikel als solcher ist seinem Ursprunge gemäß beistichlich; er macht den bloßen Begriff zu einem bekannten oder

kenntlichen Objekt, an das der Hörer oder Leser vorzugsweise zu denken Gründe hat: individuelle Bedeutung.

A. 1. Im engeren Sinne beistich steht der Artikel, indem er auf eben vorstehende, vorliegende, auf schon erwähnte oder auf allgemein bekannte, notorische Gegenstände hinweist. [Reg. s. Art. 8 Ausgaben], welche letztere Beziehung die griech. Grammatiker ἀναφορά nennen. Vester Anecd. gr. p. 899. 902 vgl. 873, Apoll. π. συντ. p. 1, 12 p. 42 vgl. 1, 7 p. 89: τὸ ἄρθρον προφασιστῶσαν γνώσιν δηλοῖ.] Ἄνδρες ἴσμεν ἐπὶ τοὺς ἄνδρας. Ξε. δν. 6, 8, 21. [s. Th. 4, 27, 4. 6, 34, 8] Ἄπορον ἐστὶ τοὺς ποταμοὺς διαβῆναι. Ξε. δν. 6, 4, 23. Ἐτόλμασαν βᾶλλαι τοῖς λίθοις. Ξε. δν. 5, 7, 19. [s. Xe. An. 5, 4, 23 u. 5, 7, 19]. Μὴ τῷ κακῷ τὸ κακὸν ἴω. Hp. 3, 53, 2. — Δουλεύομεν θεοῖς, ὃ τι ποιεῖσιν οἱ θεοί. Ecl. Op. 418. [Hermann s. Eu. Hel. 781.] Τῶν ἐπὶ τῷ σοφώτατος τῶν Σολων. Πλ. Tl. 20, d. Τοὺς νόμους ἡγεῖτο νόμισμα τῶν πόλεως εἶναι. Δη. 24, 213. Οἱ Τρῶες τὰ δέκα ἐτη ἀντείχον. Θ. 1, 11, 2. — Θάνατος μέγιστον βῆμα τῶν πολλῶν κακῶν. Αἴσχ. ἀποσ. 287. (314 Hermann. 343 N.) [s. Her. 1, 32, 1.] Ἰδὲν δὲ μέγας χρόνος μαρτυρεῖται. Σο. Αἰ. 714. — (1) τετραγώνος πῖθος ἐστὶν ἡ τοιαύτη, βοηθία τοῖς ἀποροις. Ἀρλ. πολ. 6, 3, 4. [vgl. Phillet. 17. Über τὸ ἕρος s. Xe. An. 3, 4, 24, οἱ δέκα μῆνες s. Her. 6, 63, 1, οἱ ἑνέα ἄρχοντες s. Th. 1, 126, 5.]

A. 2. Im beistichlichen Gebrauche des Artikels ist der Grieche viel freier als der Deutsche, indem er mehr Talent der Auffassung, namentlich der Erneuerung einer schon dagewesenen oder leicht sich darbietenden Vorstellung vorzuzieht. [Nicht Erzähltes bezeichnend s. Xe. An. 5, 7, 2.] So bezeichnet der Artikel selbst Hervorstehendes oder Erwartetes. [Reg. s. Th. u. Artikel 3 g. E.] Ἐροῦλετο τὴν μάχην ποιῆσαι. H. 4, 91, 2. Γῆς ὑπαρχούσης φύσεως μὴ χεῖροσι γενέσθαι ὅμιν μεγάλη ἡ δόξα. Θ. 2, 45, 2. Ἀπὸ στάσεων ἐκπύοντες ἐκτίζον τὰς πόλεις. Θ. 1, 12, 1, dies jetzt anders erklärt. vgl. Reg. u. πόλις E.]

A. 3. Gleichfalls beistich steht der Artikel, insofern der Begriff als einem vorstehenden Gegenstande natürlich, notorisch oder üblicher Weise zukommend gedacht wird, wo er denn oft als schwächeres Possessiv erscheint. [Μοναδικαὶ οὖσαι αἱ κτήσεις τὸ ἄρθρον ἀπαιτοῦσιν. Apollon. συντ. 1, 36 p. 72 vgl. 89 p. 79.] Τοιοῦτος γίγνου περὶ τοὺς γονεῖς αἰοὺς ἂν εὖξαιο περὶ σεαυτὸν γενέσθαι τοὺς σεαυτοῦ παῖδας. Is. 1, 14. Κύρος καταπηδήσας ἀπὸ τοῦ ἄρματος τὸν θώρακα ἐνέδυ καὶ θναβὰς ἐπὶ τὸν ἵππον τὰ παλὰ εἰς τὰς χεῖρας λαβε. Ξε. δν. 1, 8, 3. [s. Xe. An. 1, 5, 15.] Ἐνόμιζον, αἱ ἐκαστος τὸ μέρος ἀξίαντων ποιήσεις, το ἔλον αὐτῷ καλῶς εἶναι. Ξε. Κυ. 3, 3, 6. [s. Th. 1, 74, 3 E.] Ὁ σοφὸς ἐν αὐτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν. Μέ. μο. 404. Οὐ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ ἔρῳντες πτόμεθα τοὺς φίλους. Θ. 2, 40, 4. Τότε τὰς γυναῖκας δεδιέναι ἄλλιστα δεῖ, ὅταν τι περιπλάττωσι τοῖς χρηστοῖς λόγοις. Μέ. 625 (652).

A. 4. Hiervon entwickelt sich der Begriff des Bezüglichen (respective: der jedesmalige), das leicht auch als ein Gehörendes, Erforderliches, Gehöriges erscheinen kann. Ἐάν τις μοι μακρὰ λέγῃ, ἐπιλανθάνομαι περὶ οὗ ἂν ᾖ ὁ λόγος. Πλ. Πρω. 334, d. Οὐδεὶς ποτὶ καταγνοὺς αὐτοῦ μὴ περιέσσεσθαι τῷ ἐπιβουλεύματι ἤλθεν ἐς τὸ δεινόν. Θ. 3, 45, 1. Οἱ πλούσιοι τοῖς χρήμασιν ἐξωνοῦνται τοὺς κινδύνους. Λυ. 24, 17. — Τὴν ἐπιμέλειαν παντὸς ἡγοῦ κυρίαν. Μέ. μο. 632. Αἱ τιμαὶ μεγάλαι, ἂν ἀποκτείνῃ τις τύραννον. Ἀρλ. πολ. 2, 4, 8. Ἐξετάσατε πῶς ποτε οἱ παλαιεὶς τιμὰς ἔνεμον καὶ τὰς θωρεὰς τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐεργέταις. Δη. 23, 196. Τῶν ἀδικημάτων ἐν τοῖς νόμοις εἰσὶν αἱ τιμωρίαι. Δη. 18, 123. Γοῖς τὸ νόμισμα διαφθείρουσι θάνατος παρ' ὅμιν ἐστὶν ἡ ζημία. Δη. 20, 167. [Schäfer s. Dem. 8 p. 254.] — Ἄνδρα συγγενὴ κακῶς ὄρων ὑφέξεις τὴν ψυχὴν. Σο. OT. 551. Γένοιτό μοι τὰς χάριτας ἀποδοῦναι πατρί. Χαίρη. Ecl. 79, 25 (34). Τὸ μέρος τῶν ψήφων οὐ λαβὼν ἀπέτιες τὰς πεντα-

ποσίας δραχμάς. Δη. 18, 105. — Κρίνει φίλους ὁ παῖρς ὡς χρυσόν κύρ. Μέ. μο. 276. — Τὰ χρηστά, οὐδ' ἦν τὸν διδάσκαλον λάβει, ἐμνέουσεν, ἀλλὰ κέκτεται μολίς. Σο. ἀποσ. 779 (736), 8.

Α. 5. An den Begriff des Bezüglichen schließt sich der des Beliebig an: ein schwächeres jeder. Ἐδωκεν ἀντὶ δαριχοῦ τρία ἡμιδαρκεῖα τῷ μηνός τῳ στρατιώτῃ. Ξε. ἀν. 1, 3, 21. Σχίσουσι τὴν πάλιν ἀνάκρου τῆς προσπεσούσης νεώς. Θ. 7, 62, 3. Vgl. 3 Α. 2.

Α. 6. Oft bezeichnet der Artikel, daß sein Nomen im Vorhergehenden schon erwähnt oder wenigstens schon angedeutet sei. Dabei wird ni selten auf sehr Entferntes Rücksicht genommen. Ἐπικίπτει γιῶν κατακμένων δὲ ἄλλων τὴν ἡ γιῶν ἐπιπικτωκυῖα. Ξε. ἀν. 4, 4, 11. Ἡ παῖ χάριν ἀναπαύσεως ἐστὶν τὴν δ' ἀνάπαυσιν ἀναγκαῖον ἡδεῖαν εἶναι. Ἀπολ. 8, 5, 1. Οἱ ἑπτηβοὶ δέκα ἔτη κοιμῶνται περὶ τὰ ἀρχεῖα ἐπειδὴν δὲ δέκα ἔτη διετελέσωσιν ἐξέρχονται εἰς τοὺς τελείους ἀνδρας. Ξε. Κυ. 1, 2, 9.

Α. 7. Auch findet sich der Artikel mit Bezug auf eine erst folgende Bezeichnung (wie Her. 8, 21, Th. 8, 26, 1. 44, 2, Xen. An. 5, 6, 9, 10, besonders durch einen relativen Satz. Μαρτύριον τῆς νίκης ἡ ἐλευθε τῶν πόλεων ἐν αἷς ὑμεῖς ἐγένεσθε καὶ ἐτράφητε. Ξε. ἀν. 3, 2, 13. Καλύπτεται τῆς βουλῆς ἡ δύναμις ἐν ταῖς τοιαύταις δημοκρατίαις αἷς αὐτὸς συνῶν ὁ δῆμος χρηματίζει περὶ πάντων. Ἀρλ. πολ. 4, 12, Vgl. Th. 2, 79, 5. 3, 22, 5. 8, 69, 3.]

Α. 8. Bei Kardinalzahlen steht der Artikel, wenn sie neben ein genannten oder bekannten Ganzen als diesem angehöriger und in so bestimmter Teil erscheinen: expletiv. [Ar. krit. Anal. 1 S. 151. vgl. z. B. 1, 18, 1 u. Meg. z. Th. u. Artikel 4, a.] So auch bei Brüchen vgl. § 3, 9: τὰ δύο μέρη (τῶν τριῶν) zweι Drittel. Ähnlich steht er bei Komparativen, in sofern man sie als Supplement zum Ganzen vorstellt. Vgl. Α. 13. Ἐναυμάχησαν ναυσὶν ἐβδομήκοντα, ὧν αἱ εἰκοσι στρατιώτιδες ἦσαν Θ. 1, 116, 1. Ἀπῆσαν τῶν λόγων δέκα ὄντων οἱ τρεῖς. Ξε. Ἐλ. 7, 5, — Τῶν Ἀθηναίων αἱ μὲν ἐξ φυλαὶ κατὰ τοὺς λακεδαιμονίους ἐγένοντο, δὲ τέτταρες κατὰ Τεγεάτας. Ξε. Ἐλ. 4, 2, 19. Τοὺς μὲν ὀκτώ τῶν νῶν ἀφόρτος οἶος γίνεται κρυμός. Ἡρ. 4, 28, 1 u. z. 1, 192, 1. [Über Fehlen des Artikels z. Th. 2, 58, 2.] — Λακεδαιμόνιοι Πελοποννήσου τ πάντε τὰς δύο μοῖρας νέμονται. Θ. 1, 10, 2. Ἐφραζον εἶναι ἐς τὸν ἴσθ τοῖς δύο μέρεσιν. Θ. 3, 15. — Εἰ μὴ φυλάξεις μίκρ', ἀπολεῖ τὰ μί ζονα. Μέ. μο. 172. Ζητῶν τὰ πλείον' εἰτα πάντ' ἀπόλεσεν. Εὐ. Ἰνώ (421), 4. Ἀεὶ τοῦ πλέονος ὀρεγόμενοι περὶ τῶν ὑπαρχόντων κινδυνεύουσι. Ἰα. 8, 7. [z. Th. 4, 17, 3. 30, 3. 7, 71, 1 u. oben § 49, 2, 9.]

Α. 9. Außerdem findet sich der Artikel bei Kardinalzahlen, wo sie komparisch stehen, mit der Idee, daß etwas mehr oder weniger nicht in 1 schlag komme, am häufigsten in Verbindung mit ἀμφί, περί, εἰς, ὑπέρ. [So bei ὡς etwa. Ar. Stud. 2 S. 68 f. u. z. Xe. An. 1, 7, 10.] Δοκεῖ μόνον χρόνος ἀμυῆς τὰ εἰκοσιν ἔτη γυναικί. ἀνδρὶ δὲ τὰ τριάκοντα. Πλ. π. 420, a. [vgl. Aristot. Rhēt. 3, 14 G. Oder nach Α. 10 zu erklären?] ἀμυπαντες πλέονες τῶν ἑκατὸν ἐγένοντο. Ξε. Ἐλ. 7, 4, 27. Λέγον Πέρσαι ἀμφὶ τὰς δώδεκα μυριάδας εἶναι. Ξε. Κυ. 1, 2, 15. [Wie so Th. z. 1, 100, 1. 3, 20, 2.]

Α. 10. Bei unbekannten Zahlen bezeichnet der Artikel, daß sie beliebige Objekte beziehbar seien. So auch bei benannten in der Bedeutung jeder oder je. Εἰ τινα ἔραιο ὁπόσα ἐστὶ τὰ δώδεκα, μὴ ἐστι τὰ δώδεκά ἐστι δις ἕξ; Πλ. πολ. 237, a. Παρασάγγας καλεῖσθαι Πέρσαι τὰ τριάκοντα στάδια. Ἡρ. 6, 42, 2. vgl. 4, 62, 2.]

Α. 11. In vielen Fällen, wo individuelle Bezeichnung statt findet, ist Artikel nicht notwendig. So kann er im allgemeinen stehen und fehlt bei (den schon an sich bestimmten) Eigennamen von Individuen, erst jedoch nicht, wenn sie als noch unbekannte eingeführt werden. [Vgl. z. B. 3, 25, 1? 4, 119, 1.] Eben so können des Artikels entbehren die Plur.



in Völkernamen und Patronymen (zumal da sie sich leicht generisch machen lassen). Vgl. A. 17. Bei den Namen der Feste, Ortschaften, Länder, Winde und Gestirne kann er gleichfalls fehlen und stehen. Hier die Verbindung ἐν Ἐφέῳ τῆς Ἰωνίας u. ä. § 47, 5, 5. Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ἐυνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων. Θ. 1, 1, 1. Τῇ νῦν ἱατρικῇ πρὸ τοῦ Ἀσκληπιάδαι οὐκ ἐχρῶντο. Πολ. 406, a. — Ἕλληνες καὶ βάρβαροι θεοὺς ἡγοῦνται πάντα εἰδέναι τε ὄντα καὶ τὰ μέλλοντα. Ξε. συ. 4, 48. — Δῆλια ἐκείνου τοῦ μηνὸς. Ξε. ἀπ. 4, 8, 2. Βορέας μὲν ἔξω τοῦ Πόντου εἰς τὴν Ἑλλάδα φέρει, τὸς δὲ εἰσὼ εἰς Φᾶσιν. Ξε. Ἀν. 5, 7, 7. Οἱ λόγοι οἱ τῆς ἀπρονουμίας ἢ περὶ τῶν τῶν ἀστρῶν φορὰν καὶ ἡλίου καὶ σελήνης. Πλ. Γο. 451, c. Lobree Adv. II. 260 a.)

A. 12. Natürliche Zeitbestimmungen finden sich mit und ohne Artikel: letzteres jedoch hauptsächlich nur (nicht notwendig) in Verbindung mit Präpositionen (auch ἀμὲν und μέχρι); eben so ἡμέρας, νυκτός vgl. § 47, 2, er regelmäßig nur μέσαι νύκτες Mitternacht. [Ar. z. Ar. 3, 4, 2 lat. A. in einem Ggf. αἱ μέσαι νύκτες Aristot. Probl. 15, 4. 25, 15.] Nicht minder kann der Artikel fehlen bei Angaben historischer Epochen in Verbindung mit einer Präposition. Ἐπεὶ ὑπέβαινον. Ξε. Ἑλ. 5, 4, 59. Ὅτε ταῦτα ἦν, μέδον μέσαι ἦσαν νύκτες. Ξε. ἀν. 3, 1, 33. Ἀμα δρῶν ἐπιπίπτει. Ξε. 3, 112, 2. Ἀμα ἔφ' ἐπλεον. Θ. 2, 90, 1. Ἐναυμάχησαν μέχρι δεικνύμενης ἐξ ἐσθινοῦ. Ξε. Ἑλ. 1, 1, 5. Μέχρι μέσου ἡμέρας ἐδῶσαν τὴν μάχην. Θ. 3, 80, 2 u. dort Ar. vgl. z. Xe. Ἀν. 1, 4, 4.] Ἐχώρει ἀπὸ ἐσπέρας εὐθὺς. Θ. 3, 112, 2. Ἡμέρα ἡλίου πορεία ἀπ' ἀνατολῶν ἐπὶ δυσμάς. Ξε. 411, b. Βοιωτοὶ ἐξηκοστῷ ἔτει μετὰ Ἰλίου ἀλωσιν ἐξ Ἀρνης ἀστράσαν. Θ. 1, 12, 2.

A. 13. Es können ferner ohne Artikel stehen ψυχή und σῶμα wie die εἰς desselben, nicht bloß in generischer Bedeutung δεξιὰ und ἀριστερά, wie besonders in militärischem Sinne, μέσον, δεξιόν, εὐώνυμον. vgl. § 43, 4, 17 u. z. Xe. Ἀν. 1, 8, 13 u. z. Th. 6, 67, 1; örtlich 4, 31, 2. Πλοῦτος ἔνεκα σώματος ἐστὶ καὶ σῶμα ψυχῆς ἔνεκα. Πλ. νό. 870, b. Ἐπαιὼν τῶν μὲν τρούς, τῶν δὲ χειρᾶς, τῶν δὲ κνήμας, τῶν δὲ καὶ ἐπικυπτόντων ἐπὶ ἄλλους Ἐπαιὼν τοὺς τραχήλους καὶ τὰ νῶτα. Ξε. Κυ. 2, 3, 18. Δεξιὰν ἔχον καὶ ἔδωκα. Ξε. ἀν. 1, 6, 6. Μέσον ἔχοντες προσήσαν Χάονες. Ξε. 2, 81, 2. Εὐώνυμον εἶχον αὐτοῖς Κορίνθιοι. Ξε. Ἑλ. 4, 4, 9.

A. 14. In der Regel ohne Artikel stehen manche adverbiartige Formeln mit einer Präposition, wie ἐν δεξιᾷ und ἀριστερᾷ, ἐπὶ δόρυ [rechts, rechtshin [eἰς δ. Xe. Hell. 6, 5, 18], ἐπὶ und παρ' ἀσπίδα [schildwärts, linkshin [z. Xe. Ἀν. 4, 3, 26], ἐπὶ πόδα rückwärts, das Gesicht dem Feinde zugekehrt [eb. 5, 2, 81 lat. A.] u. ä. Ἐπορεύοντο ἐν δεξιᾷ ἔχοντες τὸν ἥλιον. Ξε. ἀν. 2, 2, 13. Ἀγεί σουστρέψας ἐπὶ δόρυ. Ξε. Λακ. π. 13, 6. Ἐκάλειν τοὺς ἀπ' οὐράς εἰς δόρυ ἡγεῖσθαι. Ξε. Ἑλ. 5, 18. Παρεγγυᾶται εἰς μέτωπον παρ' ἀσπίδα καθίστασθαι. Ξε. Λακ. π. 1, 8. Ἐπὶ πόδα ἀνεχώρουν. Ξε. ἀν. 5, 2, 32.

A. 15. Sonst finden sich von lokalen Begriffen, besonders mit Präpositionen oder Adverbien (ἔξω, ἐκτός, ἐντός) verbunden, oft ohne Artikel ὄρεα, πόλις, ἀκρόπολις, ἀγορά, τεῖχος, (πόλις), θύραι [z. Xe. Ἀν. 2, 5, 31], γρός, ὄρος [z. Th. 1, 103, 3], γῆ, μεσόγεια, θάλαττα, μακάρων νῆσοι u. ä. Bei γῆ ist der Artikel überhaupt nur notwendig, wenn von einem bestimmten Lande die Rede ist [z. Xe. Ἀν. 7, 1, 30 lat. A.]; ähnlich bei θάλαττα. Beispielsweise ist διὰ (ἐπὶ, ἀπὸ) νήσων durch die Inseln (des aigaiischen Meeres). Vgl. Ar. Stud. 2 S. 58 u. die einzelnen Wörter in Ar.'s Registern u. Artikel. Polybios u. Strabo gebrauchen von der Sicilischen Meerenge ἀπὸ u. διὰ τοῦ πορθμοῦ neben διὰ πορθμοῦ. Seltener ohne Artikel als mit demselben findet sich στήλαι Ἡράκλειος(αι) oder Ἡρακλέους.) Ἀπρόντες ὤχοντο εἰς ἱστία. Λο. 13, 24. Ὁ Κολωνός ἐστὶν ἱερὸν Ποσειδῶνος ἔξω πόλεως. Th. 8, 67, 2. Ταμείας ἐν ἀκροπόλει τὰ ἀριστεῖα τῆς πόλεως ὑφῆρηται



§ 49. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

§ 16. Umfasst eine Klasse einzelner oder mehrerer, die Subjektivität § 45. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

§ 17. Über das Fehlen des Artikels bei persönlichen Begriffen § 3, 6—8, bei Abstrakten § 4 u. 5, bei Superlativen § 49, 5. 1. Über die (seltene) Auslassung bei Nominativen von Ordinalzahlen § 1, 84, 1 u. 3. § 4, 6, 1.

### III. Der Artikel generisch gebraucht.

3. In generischer Bedeutung (ἀοριστωδῶς Ἀπολλων. συντ. 1, 35 p. 76) macht der Artikel ein bloß gedachtes (beliebiges) Individuum gleichsam als Musterbild zum Vertreter der ganzen Gattung. [Gr. Stud. 2 S. 55 f.] Ἀντί, παροῦσα πάντοτ' ἐστίν ἡ γυνί. Μέ. μο. 324. Ὁ παῖς πάντων θηρίων ἐστὶ δυσμεταχειριστότατον. Πλ. νό. 808, d. Οὐ μόνον ὁ γέρον δὲ παῖς γίγνεται ἄν, ἀλλὰ καὶ ὁ μεθυσθεὶς. Πλ. νό. 646, a. — Ὁ σοφιστὴς τυγχάνει ὧν ἔμπορος τις. Πλ. Πρω. 313, c. Πονηρὸν ὁ συκοφάντης αἰεί. Δη. 18, 242. — Τὴν τοῦ σπουδαίου πολίτου ἀρετὴν δεῖ πᾶσιν ὑπάρχειν, τὴν δὲ τοῦ ἀνδρὸς τοῦ ἀγαθοῦ ἀδύνατον, εἰ μὴ πάντας ἀναγκαῖον ἀγαθοὺς εἶναι τοῖς ἐν τῇ σπουδαίᾳ πόλει πολίτας. Ἀρλ. πολ. 3, 2, 3.

§ 1. So enthält ein Nomen mit dem Artikel auch als Prädikat den Begriff des echten, wahrhaften, vorzugsweise so zu nennenden. [Gr. Stud. 2 S. 81 f. vgl. 3. Xen. An. 6, 4, 7 lat. A.] Ταῦτ' ἐστὶν ὁ πρεσβύτερος καὶ τὰ τούτοις ὅμοιος. Αἰ. 2, 166. Οὗτός ἐστιν ὁ σάφρων καὶ οὗτος ὁ ἀνδρείος καὶ φρόνιμος. Πλ. Μενέξ. 248, a. Ἀνεκάλουν Κύρον τὸν εὐεργέτην, τὸν ἀνδρα τὸν ἀγαθόν. Ξε. Κυ. 3, 3, 4. Τὸν καλὸν στρατιώτην ἐμὲ ὠνόμασεν. Αἰ. 2, 167.

A. 2. Aus jener Bedeutung (3) entwickelt sich der Begriff des obigen: ein schwächeres jeder. Τῷ τυράννῳ ἔξοσι μὴ παίδεσθαι ἰσθῶς λέγουσιν. Ξε. ἀπ. 3, 9, 12. Δεῖ τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι τὸν ἀρχόντα ἢ τοὺς πολέμους. Ξε. ἀν. 2, 6, 10. — Τὴν αὐτὴν ὑπὲρ δίκην δέδωκε καθάπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον κτείνῃ. Δη. 23, 41. Ὁ τὸν ἀνδροφόνον καὶ τὸν ἐαλωκότα ἤδη διώρισεν ὥς κολαστέον. Ξε. 33, 34. Vgl. § 44, 1, 4 u. 50, 2, 5.

A. 3. Abstrakte Begriffe werden durch den Artikel in ihrer Einheit als objektivierte Erscheinung oder als bezügliche Eignung vorgestellt. Ἡ δικαιοσύνη ἀρετὴ ἐστίν. Πότερον ἀρετὴ ἢ τίς; Πλ. Μέ. 73, d. Ἡ μαρτία δίδωσιν ἀνθρώποις κακὰ. Μέ. μο. 224. οἱ πόνοι τίκτουσι τὴν εὐδοξίαν. Εὐ. Ἀρχ. 8 (239), 3. Ἡ ἀρετὴ τὴν ἢ τὴ φυγὴν σφάζει τὰς ψυχὰς. Ξε. Κυ. 4, 1, 5. Ἡ εὐλάβεια πάντα. Ἀρ. ὅρ. 377. Πολλὰ δουρικὰ καὶ ταπεινὰ πράγματα τοὺς ἐλευ- ερὰς ἢ πενία βιάζεται ποιεῖν. Δη. 57, 45. Φύσεως κακίας σημεῖον ὁ φόβος. Δη. 20, 140.

A. 4. Als bloße Begriffe gefaßt stehen die abstrakten oder abstrakt gebrauchten Substantive auch ohne den Artikel viel häufiger als im Griechischen, wo er oft die mangelnde Kasusbezeichnung ersetzt. [Kr. Stud. 2 S. 3.] Φόβον σκοπῶν δ, τι εἴη λύπην τινὰ ἐξέυρισκεν αὐτὸν ὄντα. Ξε. 1, 9, 8. Ἀρχὴ φιλίας μὲν ἔπαινος, ἔχθρας δὲ φόβος. Ἰσ. 1, 33. οὐ μνήμην ἐκπλήσσει. Θ. 2, 87, 3. Δουλοὶ φρόνημα τὸ αἰφνίδιον. 61, 3. Εἰρήνην ἀρχίαν οὐ τρέφει. Αἰ. 2, 161. Ἐκιστα πόλεμος ἡτοῖς χωρεῖ. Θ. 1, 122, 1. Ἀνθρώπου ψυχὴ τοῦ θεοῦ μετέχει. Ξε. 1, 3, 14.

A. 5. So stehen ohne Artikel oft auch allgemeine Begriffe von Kräften, Fähigkeiten, An- und Einsichten, Künsten und Wissenschaften. [Kr. Stud. 2 S. 60.] καὶ ἐπιμέλεια καὶ νοῦς καὶ τέχνη καὶ νόμος βαρέων καὶ κούφων ἔργα ἂν εἴη. Πλ. νό. 892, b. Ῥητορικὴ πειθοῦς ἐστὶ δημιουργός. Γο. 454, a. Λογιστικὴ καὶ ἀριθμητικὴ περὶ ἀριθμὸν πᾶσα. Πλ. 525, a. Ἐδοκιμάσαμεν ἀνδρὶ καλῷ κάγαθῷ ἐργασίαν εἶναι καὶ ἐπιστή- κρατίστην γεωργίαν. Ξε. οἰκ. 6, 8. Σωκράτης ἐκέλευε λογισμοὺς ἀνεῖν. Ξε. ἀπ. 4, 7, 8.

A. 6. In gleicher Weise können auch persönliche Begriffe in generischer Eignung den Artikel haben und entbehren: also (ideell) θεός, ἀνθρώπος und τίς) ὁ θεός, οἱ ἄνθρωποι. Aber nur mit dem Artikel stehen sie, wenn bestimmte Individuen bezeichnet werden: also ὁ ἀνὴρ oder ἀνὴρ, wenn z. B. ἄλλος, οἱ ἄνθρωποι, wenn etwa vorstehende Feinde gemeint sind. [Kr. Hall. 2. 3. Jan. 1827 S. 75 u. Engelhardt z. Plat. Men. p. 281.] τῶν μέτρον ἀνθρώπος ἐστίν. Πλ. Θε. 178, b. Ἀνθρώπος ἐστὶ ζῷον ἰσχυρόν φύσει. Τιμοκλῆς 6, 2. Πᾶν τὸ δαιμόνιον μεταξύ ἐστὶ θεοῦ τε καὶ ἀνθρώπου, ἐρμηνεύον καὶ διαπορθμεύον θεοῖς τὰ παρ' ἀνθρώπων καὶ ἀνθρώποις τὰ παρὰ θεῶν. Πλ. συ. 202, e. — Τῶν μὲν φύσει τιμιωτάτων τῶν ὁ θεός, τῶν δὲ περὶ γῆν καὶ ἀνθρώπους ὁ βασιλεύς. Στ. 48, 61. ὡς γὰρ οὖσιν αἱ διάνοιαι τοῦ ἀνθρώπου. Θ. 1, 140, 2. Οἱ τὰ περὶ τὸν ἀνθρώπου νόμιμα εἰδότες τὰ δίκαια ποιοῦσιν. Ξε. ἀπ. 4, 6, 6. νεκροὶ ὅχι Artikel z. Τη. 1, 54, 2.

A. 7. So kann der Artikel auch bei persönlichen Bezeichnungen von Personen fehlen, wenn nicht auf bestimmte Individuen hingewiesen wird. [Kr. Hall. 2. 3. Jan. 1827 S. 75 u. Engelhardt z. Plat. Men. p. 281.] ὁ βασιλεύς, besonders Perser Könige [nach Apollon. συντ. 1, 42 p. 82, weil es einem Eigenen gleich scheint]. Ausnahmen Her. 3, 84, 2, 7, 147, 2, Xe. Dif. 4, 18, πιλ. 4, 8 u. z. Τη. 8, 47, 1. Ohne Artikel auch von spartanischen Männern Xe. Staat der Lak. 13, 10 f., 15, 1 ff.; τὸν β. Τη. 1, 181, 2. Dagegen gew. ὁ μέγας βασιλεύς (βασιλεὺς ὁ μέγας), doch auch ohne Artikel.

[Sprecher] & Plat. Gorg. 8.] Δρακόν ἐκαστος αἶσι τοῦ μεγάλου ἑμῶν, λοχαγὸς δὲ τὸ ἐπὶ τοῦ στρατεύματος, στρατηγὸς δὲ τὸ περὶ τοῦ πόλεως. Εἰς δὲ 7, 6, 7. Πάρεστι περὶ τὴν θύσαν καλέμαρχοι, λοχαγοί, πεντηκαστῆρες, ἑνὸν στρατάρχου, στρατὸν πεντηκαστῆρος ἀρχοντας καὶ τὸν ἀπὸ τῶν πόλεως δὲ στρατηγὸν ὁ βολύμενος. Εἰς λαὸν = 12, 4. Πρωτόνεις καὶ στρατηγοὶ ἐχρημάσθη τὰ ἐκ τῆς ἐπιλήσεως ἀναγνάντες. Δη. 18, 75. [Engelhardt & Plat. p. 6 n. 278.]

II. 8. Bei persönlichen Benennungen von Verwandten, wie bei πατήρ, wohl auch bei καλὸς Vaterhaft vgl. 2 II. 15 [& Th. 1, 10, 2, 4, 18, 2 vgl. Plat. Menex. 243, e], kann der Artikel fehlen, selbst wenn mit Bezug auf bestimmte Objekte gesprochen wird. Gewöhnlich steht er in der Verbindung παῖδες καὶ γυναῖκες; regelmäßig in ἐκ πατρὸς καὶ ἐκ μητρὸς von Zirkelheit an [Hsch. II. Gr. 694, d n. 942, e]. Εἶναι πατὴρ γονέων ἐκ γονέων καλὸς θεοκτόρος καὶ μεγαλοπρεπὴς. Πλ. Μενέξ. 247, b. Ὁ νόμος περὶ ἀδελφῶν χρημάτων πρῶτον ἀδελφοῖς καὶ ἀδελφίδας πεποιήκει τὴν κληρονομίαν. Ισα. 11, 1. Τοὺς ἐνέα ἀρχοντας ἀναρρίνεται εἰ γονέας ἐξ ποιούτων. Δη. 57, 70. Εἶς πατέρα καὶ μητέρα καὶ ἀδελφὸς καὶ τὴν ἐκ τοῦ γυναικὸς εἰρημαλόντος γεγεννημένος. Εἰς. Κν. 3, 1, 7. Ἐκτρέφεται αὐτὸς πατρίδα καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας. Λα. 12, 69. [St. & Dion. p. 90.] Ὑμεῖς πόλιν καὶ οἰκίαν ἡμῶν παράδοτε. Θ. 2, 72, 4. (Eben so besonders bei Verbindung mehrerer Begriffe. & Th. 2, 14, 72, 4. So auch wenn statt des ersten Substantivs πῶς oder ἐκ τοῦ eintritt. & Her. 9, 76, 1. vgl. Th. 5, 82, 4.)

II. 9. Wenn in dieser Weise (3) Plurale mit dem Artikel verbunden werden, so bezeichnen sie sämtliche Individuen der Gattung. Αἱς παῖδες οἱ γέροντες. Αρ. ν. 1417. Προσέηκε τὰς ἀρετὰς ἀσκεῖν καὶ τὰς κακίας φεύγειν. Ια. 8, 120. Αἱ μὲν ἀπορίαι διὰ τὰς ἀργίας γίνονται, αἱ δὲ πενουργίαι διὰ τὰς ἀπορίας. Ια. 7, 44.

4. Vorzüglich bei substantivierten Adjektiven und Participien steht der Artikel oft in generischer Bedeutung, zuweilen auch jeder, der zu übersetzen. Νεκρὸς ὁ μέγας τὸν μέγαν δίκαιον ἔχων. Εὐ. Ια. 437. Οὐ πανταχῇ ὁ φρόνιμος ἀρμόττει δοκεῖ. Μέ. μο. 691. Σωφροσύνην τίνι ἂν φάμεν ἦτον ἢ τῷ ἀκρατεῖ προσήκειν; Εἰς. ἀπ. 4, 5, 7. Ἀλλ' εὐ φέρειν χρησυχμοῦς τὸν εὐγενῆ. Εὐ. Ἀλκιμῆ. 11 (99) Οὐκ ἀριθμὸς ἐστὶν ὁ ὀρίζων τὸ πολὺ καὶ τὸ ὀλίγον. Εἰς. ἀν. 7, 7, 86. [vgl. II. 4.] — Ἀγειν ἐπιχειροῦσιν οἱ μὲν καλοὶ καγαθοὶ ἐπὶ τὰ ἀγαθὰ, οἱ δὲ πονηροὶ ἐπὶ τὰ πονηρά. Εἰς. Κν. 2, 2, 23. Ἐβούλοντο τοὺς τε ὑμῶν χεῖρους μηκέτι μᾶλλον γενέσθαι, τοὺς τε ἀμείνους τὰ ἀξία ἔχειν. Θ. 3, 65, 2.

Ἐν ταῖς ὀλιγαρχίαις οὐχ ὁ βουλόμενος, ἀλλ' ὁ δυναστεύων κατηγορεῖται. Αἱ. 3, 220. Ἰκανὸν ἐστὶν κάλλος ἀνθρώπου ἀναγκάζειν τὸν μὴ βουλόμενον πράττειν παρὰ τὸ βέλτιστον. Εἰς. Κν. 5, 1, 9. Εἰσὶν εὐτυχέστατοι μὲν οἱ ἐλάχιστοι ἐξαμαρτάνοντες, σωφρονέστατοι δὲ οἱ ἂν τάχιστα μεταγινώσκουσιν. Ἀνδ. 2, 6. Οὐ ζῶσιν οἳ τι μὴ συνιέντες σοφόν. Χαιρή. Στ. 4, 14 (25). — Ἀπανθ' ὁ τοῦ ζητοῦντος εὐρίσκει πόνος. Στ. 29, 27. Σωκράτης βασιλεὺς καὶ ἀρχοντας οὐ τοὺς τὰ σκήπτρα ἔχοντας ἔφη εἶναι, ἀλλὰ τοὺς ἐπισταμένους ἄρχειν. Εἰς. ἀπ. 3, 9, 10. Ὁ μὴ ἐπιτρέπων τοῖς ἀδικοῦσιν ἀδικεῖν τιμῆς ἄξιος. Πλ. νό. 730, d. Πολλὰ δὲ

οχθεῖν τὸν ἥξοντ' εἰς ἔπαινον εὐκλεῶς. Θεοδέκτης Στ. 9, 35. Τὸν κατηγορήσοντα τῶν ἄλλων καὶ πάντας κρινοῦντα αὐτὸν ἀνεξέλεγκτον ὑπάρχειν δεῖ. [Δη. 25, 39.] Πᾶς φ' ἀδικουμένῳ βοηθεῖτω καὶ ἀμυνέτω. Πλ. νό. 774, b. — ὁ ζητούμενον ἁλωτόν, ἐκφεύγει δὲ τὰ μελούμενον. Σο. Τ. 110. Τὸ κινησόμενον ἄνευ τοῦ κινήσοντος ἢ τὸ κινῆσον ἄνευ τοῦ κινησομένου χαλεπὸν, μᾶλλον δὲ ἀδύνατον εἶναι. Πλ. Τί. 57, c. vgl. A. 3.

A. 1. Wenn gleich hier im Singular meist auch der Begriff jeder schon erhalten ist, so findet sich doch auch ein πᾶς (ἅπας) verstärkend hinzugefügt, eben bei Adjektiven, häufiger bei Participien. Vgl. § 50, 11, 11. Πᾶς δεικός οὐχ ἐκὼν ἀδικός. Πλ. νό. 781, a. Ἄπαν τὸ χρηστὸν γνησίαν τε φύσιν. Σο. Ἀλε. 108 (857), 2. — Πᾶς ὁ μὴ φρονῶν ἀλαζονεία καὶ ἔργοις ἀλλίσκεται. Μέ. 714 (787). — Πᾶς ὁ μὴ δι' ἔθικον πρόφασιν θένωνος τὴν ψῆφον εὐσεβεῖ. Δη. 23, 97. Πᾶν τὸ ἐναντιούμενον τῷ δυστεύοντι δῆμος ὠνόμασται. Θ. 6, 89, 3. — Ὁ ἀγαθὸς φίλος ἑαυτὸν τάττει ὥς πᾶν τὸ ἐλλείπον τῷ φίλῳ. Σε. ἀπ. 2, 4, 6. Ἄπαν τὸ λυπεῦν πιν ἀνθρώπων νόσος. Ἀντιφά. 107, 1.

A. 2. Ὁ τυχὼν eben so (4) gebraucht oder auch mit einem Substantiv verbunden heißt der erste beste. Ὁ παρὰ τοῦ τυχόντος χρήματα λαμβάνων ἰσχύειν ἑαυτοῦ καθίστησιν. Σε. ἀπ. 1, 5, 6. Κρίνει τις αὐτὸν πάποι' ἀνδράπων μέγαν, ὃν ἐξαλείφει πρόφασιν ἢ τυχοῦσ' ὄλον. Εὐ. ἀποσ. ἀδ. 17 (1028). Über ὁ ἐπιτυχὼν s. Her. 2, 2, 2.

A. 3. Mit diesem Gebrauche (4) nicht zu verwechseln sind die Fälle, wo der Artikel mit dem Partizip einer unbestimmten Person eine ihr eigens bestimmte Handlung zuweist: ein solcher, welcher; qualitative Bedeutung. Denn in Fällen dieser Art das Partizip nicht zu einem dastehenden Subjekt als Prädikat gehört, so kann es als Apposition zu einem (gesetzten oder) gesetzten τις betrachtet werden. vgl. § 8 A. 2. Ἡδὴ δικαστῶν τινων τῶν διακρινουσῶν δεησόμεθα. Πλ. πολ. 348, a. Ἀναγκαῖον εἶναι τινα τὸν ἀποφύσσοντα καὶ κρινοῦντα τὸ δίκαιον. Ἀρλ. πολ. 4, 3, 18. — Ἐάν τι ἐνόηξ' ἡμᾶς, δεόμεθα τοῦ παύσοντος. Σε. ἀπ. 3, 8, 2. — Ὁ ἡγησόμενος ἰδεῖς ἔσται. Σε. ἀν. 2, 4, 5. Οὐκ ἔστιν ὁ τολμήσων περὶ σπονδῶν λέγειν. ε. ἀν. 2, 4, 5. — Οἱ ἄνδρες εἰσὶν οἱ ποιοῦντες δ, τι ἂν ἐν ταῖς μάχαις γιγνῆται. Σε. ἀν. 3, 2, 18. Ἦσαν οἱ πεισόμενοι αὐτῷ. Σε. ἀν. 5, 7, 28. vgl. § 56, 3, 4.

A. 4. Auch zu einem sachlichen Subjekt gehörig richtet sich hier der Artikel mit seinem Partizip im Genus gewöhnlich nach jenem, während wir es als Prädikat als allgemein dinglich durch das Nentrum ausdrücken. Τρόπος οὗτος ὁ πείθων τοῦ λέγοντος, οὗ λόγος. Μέ. 460 (472), 7. Τὴν ὀρθότητα καὶ εὐτυχίαν ἐπιστήμη ἐστὶν ἡ παρέχουσα. Πλ. Εὐθὺδ. 282, a. Οὕτως ἀληθὲς ἐστὶν οὕτε ἰσχυρὸς ἢ ἐν τῷ πολέμῳ τὰς νίκας ποιοῦσα. Σε. ἀν. 3, 1, 42. ὅτι ὁφθαλμὸς τὸ κρίνον ἐστὶν ἀλλὰ νοῦς. Εὐ. ἀποσ. ἀδ. 100 (901) 6.

A. 5. Dieselbe Bedeutung (4) findet auch statt, wenn zu einem Adjektiv die Gattung bezeichnendes Nomen hinzutritt. Ἐγὼ πάντα ὅσα προσήκει ὃν ἀγαθὸν πολίτην ἐπραττον. Δη. 18, 180. Τὸ ἀριστον οὐ τοὺς νόμους σὺν ἰσχύειν, ἀλλ' ἀνδρα τὸν μετὰ φρονήσεως βασιλικόν. Πλ. πολιτ. 94, a. Ἡ κακὴ κρίσις παντὸς κακοῦ αἰτία. Ἰάμβλ. Στ. 46, 73.

#### IV. Pronomina und Adjektive mit und ohne Artikel.

##### Prädikat.

A. 6. Hier bemerkt man ὁ τοιοῦτος, ὁ τοιόδε; ὁ τηλικούτος, ὁ τηλιόδε; ὁ τοσοῦτος und ὁ τοσόδε, sowohl substantiviert als mit einem Substantiv, so v. a. ὁ τοιοῦτος κ. (ἀνὴρ) ὃν δὲ so geeigenchaftete κ.

Man, wobei man den Begriff seiner Qualität zc. nach zusammengefaßt als Muster vorstellt, auf ein bestimmtes Bild, zu dem die Züge vorliegen oder vorgetragen sind, hindeutend. Hiemit kann sowohl auf ein vor sichwebendes Individuum als auf die Gattung hingewiesen werden. Fehlen muß der Artikel, wenn zu bezeichnen ist irgend einer der Art ohne deiktische Beziehung. (Τὸ ποσόν die Quantität, τὸ ποιόν die Qualität bei (Platon und) Aristoteles.) Σωκράτης ἐπηγγείλατο οὐδενὶ πώποτε τοιοῦτον οὐδέν· πῶς ἂν οὖν ὁ τοιοῦτος ἀνὴρ διαφθείροι τοὺς νέους; Ξε. ἀπ. 1, 2, 8. Οὐχ ἔγομαι δικαίαν εἶναι τὴν ἀπολογίαν τὴν τοιαύτην. Δτ. 41, 13. Εἰ τις ἀγαθόν τι τὴν πατρίδα ποιεῖν πειρᾶται, διὰ τί ὁ τοιοῦτος ὧλψ τοιοῦτον οὐκ ἂν δύναίτο συναρμόσαι; Ξε. ἀπ. 2, 6, 25. Ἡ πόλις ἐκ τῶν τοιῶνδε ἀγώνων τὰ ἀθλα ἐτέροις δίδωσιν. Θ. 3, 38, 3. Πρέπει οὐδέν τῶν τοιούτων τοῖς τηλικούτοις. Ἰσ. 15, 821. Ταῖς τηλικαῖςδε σμικρὸς ἐφαρκεῖ λόγος. Σο. OK. 1116. Τὴν ὀρθότητα τῶν τοιούτων ἡ ἰσότης ἂν ἐξεργάζοιτο τοῦ τε τοσοῦτου καὶ τοῦ τοιούτου πρότερον, ἀλλ' οὐχ ἡδονή. Πλ. νό. 667, d. (Σῶμα οὐ μόνον κατὰ τὸ ποσόν, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ ποιόν αὐξάνεται. Ἀρλ. πολ. 5, 2, 7.)

Α. 7. Proleptisch steht der Artikel bei diesen Pronomina auch mit Bezug auf eine zu gebende (definitive) Bestimmung; eben so in Fragen ὁ ποῖος; (doch auch bei wirklich folgender Bestimmung oft bloß ποῖος vgl. Heindorf z. Plat. Soph. 52;) und selbst τὸ, τί; (nicht ὁ τίς;), dies besonders nur bei Art. [Hermann z. Big. 25]. Ὁρθότατα λέγεις τὸ γε τοσοῦτον, ὅτι τὰ τῆς φήμης θαυμαστήν τινα δύναμιν εἰληχεν. Πλ. νό. 838, c. Οἶμά σε ὁμολογήσειν μοι τὸ τοιόνδε. Τὸ ποῖον; Ἐπειδὴ ἐστὶν ἐναντίον καλὸν αἰσχρῶ, δύο αὐτῶ εἶναι. Πλ. πολ. 475, e. Λέγεις τὴν ποῖαν κατάστασιν ὀλιγαρχίαν; Τὴν ἀπὸ τιμημάτων. Πλ. πολ. 550, e. Δεῖ ἐξευρεῖν τὸ ποῖον μέρος ἂν εἴη τοῦ δικαίου τὸ δσιον. Πλ. Εὐθύφ. 12, e. Αἱ ποῖαι πολιτεῖαι ταῖς ποῖαις ἀρμόττουσιν; Ἀρλ. ῥητ. 1, 4. (Λαβὲ τὸ τοιόνδε. Ποῖον; Πλ. Φιλ. 29, b.) [Οὐκ ἐνεθυμήθη; Τὸ τί; Ὡς σφόδρα μ' ἐδίδει. Ἀρ. β. 40.]

Α. 8. Ἐτερος alter auf ein bestimmtes Individuum hinweisend erfordert den Artikel; in generischer Bedeutung kann es mit und ohne Artikel stehen. Da ἕτερος dem ὁ αὐτός entgegensteht, so kann οἱ ἕτεροι auch die Gegner, Feinde bezeichnen. [Art. Stob. 2. S. 67.] Ἀπέθανεν ὁ ἕτερος στρατηγός. Θ. 3, 98, 4. — Οὐ γίγνεται τῶν τοιούτων ἕτερος ἑτέρου μαθητής, καὶ τὸν ἕτερον ὁ ἕτερος οὐδέν ἡγεῖται εἰδέναι. Πλ. Θε. 180, b. Οὐδέν ἔφη εἶναι τὸ ἕτερον ὅλον τὸ ἕτερον. Πλ. Πρω. 359, a. — Ἐνόμιζον δὲ αὐτὸ οὐχ ἡσσησθαι δι' ὅπερ οὐδ' οἱ ἕτεροι νικάν. Θ. 7, 34, 6. [z. 3, 73, 4, 44, 1. Über ὁ ἕτερος τῶν — Lobed z. Pheron. p. 474. Über ἕτερος τοσοῦτος eben so groß, viel oder; noch ein Mal so viel z. Th. 6, 37, 1.]

Α. 9. Ἄλλος alius (mit der Idee der Absonderung) wird mit dem Artikel meist nur dann verbunden, wenn das ein Ganzes Ergänzende zu bezeichnen ist. [Apoilon. συντ. 1, 11 p. 38 s.] Für unser einer (mit einem Substantiv) den andern zc. setzt der Grieche bloß das Substantiv wiederholt (ohne Artikel): ἄλλος ἄλλον heißt der eine diesen, der andere jenen und so auch in andern Kasus, wie nicht minder in Abverbien: ἄλλος ἄλλῃ der eine hier, der andere dort zc. Οἱ Ἀθηναῖοι ἀρχεῖν τῶν ἄλλων ἀξιοῦσιν. Θ. 2, 11, 5. Πausanias γνώμην ἐποιεῖτο βασιλεῖ Σπάρτην τε καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ὑποχείριον ποιῆσαι. Θ. 1, 128, 5. — Χεὶρ χεῖρα νίπτει (νίζει), δάκτυλοι δὲ δακτύλους. Μέ. μο. 543. — Ἄλλοισιν ἄλλος θεῶν τε κἀνθρώπων μέλει. Εὐ. Ἰπ. 103. Κατέθεον ἄλλοι ἄλλοθεν. Θ. 3, 97, 3.

Α. 10. Ὁ ἄλλος, οἱ ἄλλοι können auch mit Bezug auf einen erst folgenden Gegensatz gebraucht werden. Τῷ μὲν ἄλλῳ στρατῷ ἡσύχαζεν, ὀλίγον προελθὼν, ἑκατὸν δὲ πελταστὰς προέμπει. Θ. 4, 111, 1. [z. Th. 2, 13, 4, 110, 2. Ähnlich auch ohne Artikel z. 1, 139, 3.]

Α. 11. Ἄλλος, selten ἕτερος [vgl. Her. 3, 88, 2 u. z. Xen. An. 1, 4, 2], wird mit einem Substantiv attributiv auch da verbunden, wo dieses dem

kommen nach apposition hinzugefügt sein sollte, also z. B. οἱ ἄλλοι σύμμαχοι sicut οἱ ἄλλοι, οἱ σύμμαχοι; ἡ ἄλλη παρασκευή, sicut τὰ ἄλλα, ἡ παρασκευή κ. Oft sind dann ἄλλος und ἕτερος durch außerdem zu übersetzen. z. B. Dion. p. 139 u. Euseb. z. Eu. Mat. 291.] Οὐκ ἦν χόρτος οὐδ' ἄλλο δένδρον οὐδέν. Σε. ἀν. 1, 5, 5. Εὐδαιμονίζεται ὑπὸ τῶν πολιτῶν καὶ τῶν ἄλλων ξένων. Πλ. Γο. 473, d. Γέρον χωρεῖ μεθ' ἐτέρου νεανίου. εκ. 849.

Α. 12. Bei πολὺς und ὀλίγος kann der Artikel anaphorische Bedeutung haben vgl. 2 Α. 1. [z. Th. 6, 88, 2.] Außerdem aber heißt οἱ πολλοί die enge als zusammengefaßte Masse gedacht, vorzugsweise (wie auch τὸ πλῆθος) von der demokratischen Masse, sowohl in einem bestimmten Staate generisch gedacht; eben so οἱ ὀλίγοι die wenigen als Gesamtheit gedacht; vorzugsweise von den Oligarchen. [Rt. Stud. 2 S. 68. vgl. z. Th. 39, 6.] Daneben heißt οἱ πολλοί auch die meisten im Gegensatz zu einzelnen, die man sich als von der Gesamtheit abgeschieden denkt, wie τὸ πολὺ, die größte Teil, der Hauptmasse, z. B. τοῦ στρατεύματος, etwa im Gegensatz zu nachrichtigen Corps [z. Ae. An. 1, 4, 13, u. z. Th. 4, 113, 1]; dagegen οἱ ὀλίγοι, τὸ πλεόν die Mehrzahl, im Gegensatz zu einer (nachstehenden) minderzahl, Minorität; οἱ πλείστοι, τὸ πλεῖστον die meisten, der größte Teil, in sofern man die größte Anzahl von Individuen bezeichnet. [Rt. Stud. 2 S. 67 f. vgl. z. Th. 3, 1.] Δεῖ περὶ τῆς ἀρχῆς παντός πράγματος ἵνα ἀνδρὶ τὸν πολὺν λόγον εἶναι τὴν πολλὴν σκέψιν εἴτε ὀρθῶς εἴτε ὑπόκειται. Πλ. Κρατ. 436, d. (Ἄπας πονηρὸς οἶνος ὁ πολὺς ἐστ' ἀεί. λ. 199 [193].) — Εἶναι ὑπόλαβε καὶ σὲ τῶν πολλῶν ἕνα. Φιλιππίδης, 4. Οἱ Ἀθηναῖοι τῷ μὲν πλῆθει ἐβοήθουν, ταῖς δὲ δυναστείαις ἐπολέμουν, τῶν ἡγοούμενων τοὺς πολλοὺς ὑπὸ τοῖς ὀλίγοις εἶναι. Is. 4, 105. ὁ ὀλίγαρχος οὐδὲ τὴν φιλίαν ἀσφαλῆ νομίζω· οὐ γὰρ ἐστ' ὅπως ὀλίγοι πολλοῖς καὶ ζητοῦντες ἀρχεῖν τοῖς μετ' ἰσηγορίας ζῆν ἡρημένοις οὐ γένοιντο' ἀν. Δη. 15, 18.) — Οἱ πολλοὶ κακοὶ γίνονται τῶν δυναστῶν. Πλ. Γο. 526, b. Χρόνος δοκεῖ τὰ πολλὰ καλῶς βασανίζειν. Πλ. συ. 184, a. ἐν πολέμῳ τὸ μὲν πολὺ ἔμενε, μέρος δ' αὐτῶν ἀπῆντα. Σε. ἀν. 4, 6, 24. ἔχει τὰ πολλὰ σώμαθ' ἡ πειθαρχία. Σο. Αντ. 676. — Κύριον τὸ τοῖς πλείστοις δοξάν. Ἀρλ. πολ. 6, 1, 6. Πολλάκις τὸ ἔλασσον πλῆθος δεδιὸς κείνων ἡμύνετο τοὺς πλείονας. Θ. 2, 11, 3. Τὸ πλεόν τοῖς ὀλίγοις τὸ ἔλασσον τοῖς πᾶσιν ἐδοῦλωσεν. Θ. 4, 86, 3. — Σχεδὸν οἱ πλείστοι φαῦλοι κριταὶ περὶ τῶν οἰκείων. Ἀρλ. πολ. 3, 5, 8. Τοῦ ἱππικοῦ τὸ πλεῖστον ὀδύρει παρέρχοντο. Θ. 2, 98, 3.

Α. 13. Ähnlich findet sich der Artikel zuweilen bei Comparativen, oft wenn ἢ oder ein diesem synonymem Genitiv darauf folgt. Vgl. 2 Α. 8. εἰ τὸ χεῖρον τοῦ βελτίονός ἐστιν ἕνεκα. Ἀρλ. πολ. 7, 13, 6. Ζητῶν τὸ πλεῖον· εἴτα πάντ' ἀπέσπευσεν. Εὐ. Ἰνώ 7 (421), 4. — (Ἐν τῷ λέγειν ἐκ' ἂν λάβοις τὰ πλεῖον ἢ σωτήρια. Σο. OK. 795. Βροτοῖς τὰ μείζων μέσων τίττει νόσους. Εὐ. Ἀλκμαί. 13 (80). Τὰ πλείω χρηστὰ τῶν ἰκῶν ἔχεις. Εὐ. Ἰπ. 471. vgl. § 49, 2, 9.)

Α. 14. Auch das Prädikat gestattet den Artikel, sowohl in beistehender als in generischer Bedeutung. [Rt. Stud. 2 S. 80 f. vgl. z. Th. 2, 43, 3.] πρῶτος ἐστὶ τῶν καθαρῶν ὁ τοιόδε ἡμῖν. Πλ. νό. 735, e. Αἱ ὁλεις εἰσὶν ἄνδρες, οὐκ ἐρημῖα. Εὐ. Φρίξ. 12 (825). — Ἡγούμεθα τὸν ἐνυπνίου εἶναι τὴν τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγὴν καὶ εἶναι ὡς τὸ τεθνάναι. Πλ. Φαῖδ. 64, c. — Τὴν ταμίαν ἐποιήσαμεθα ἐπιεφάμενοι ἥτις ἡμῖν ἐδόκει εἶναι ἐγκατεστάτη γαστρός. Σε. οἰκ. 9, 11. κανὼν παρέχομαι τὸν μάρτυρα ὡς ἀληθῆ λέγω τὴν πενίαν. Πλ. ἀπ. 31, c. — Οἱ ἀδικούμενοι πάντες εἰσὶν. Πλ. νό. 768, a. Οἱ τιθέμενοι τοὺς νόμους οἱ ἀσθενεῖς ἄνθρωποι εἰσὶ καὶ οἱ πολλοί. Πλ. Γο. 483, b. Τὰ ἀγαθὰ τὰ εἶναι τὰς ἡδονάς, κακὰ δὲ τὰς ἀνίας. Πλ. Γο. 498, d. (Vgl. G. Dornissen De artic. usu in praedicato. Amst. 1856.)



## V. Substantivierungen durch den Artikel.

5. Substantiviert stehen mit dem Artikel (ohne angehöriges Nomen) verbunden Adverbia, besonders des Raumes und der Zeit, vom Artikel regierte Genitive, lokale Dative und Präpositionen mit ihrem Kasus.

A. 1. Das Maskulinum und Femininum des Artikels bezeichnen, so gebraucht, Personen und können, meist im Plural erscheinend von Adverbien in der Regel nur die lokalen und temporalen annehmen. (Οὐ δι' ὀργῆς τὸν πέλας, εἰ καθ' ἡδονὴν τι ὄρᾳ, ἔχομεν θ. 2, 37, 2. vgl. § 44, 1, 6.) Οἱ μὲν κακοὶ κακὸν τι ἐργάζονται ἀεὶ τοῦ μάλιστα πλησίον ἐαυτῶν, οἱ δὲ ἀγαθοὶ ἀγαθόν. Πλ. ἀπ. 25, e. Τίμαιος οὐδενὸς ὕστερος ἦν τῶν ἐκεί. Πλ. Τίμ. 20, a. Οἱ τ' ἐνδον συνελαμβάνοντο καὶ οἱ ἐκτὸς κατεκόπησαν. Ξε. ἀν. 2, 5, 32. Τισσαφέρην στρατηγὸς ἦν τῶν κάτω. θ. 8, 5, 4. — Ἦσαν πολλοὶ τῶν πρότερο σπουδαῖοι. Δη. 20, 114. [vgl. z. Σχ. 1, 9, 1.] Τοῦτο καὶ τῶν νῦν εἶσιν οὐ κατανενοήκασιν καὶ τῶν πάλαι. Πλ. Πρω. 342, e. Σωκράτης ἀνὴρ τῷ τότε ἦν ἀριστος. Πλ. Φαίδ. 118. Οὐκ ἀμάρτυρον τὴν δύναμιν παρασχόμενοι τοῖς τε νῦν καὶ τοῖς ἔπειτα θαυμασθησόμεθα. θ. 2, 41, 2. Ὁ χρόνος ἀπαντα τοῖσιν ὕστερον φράσει. Εὐ. Αἰολ. 26 (38).

A. 2. Über ὅ, ἡ mit dem Ge. § 47, 5, 2. Am gewöhnlichsten findet sich so der Ge. von reflexiven, wie der von persönlichen Pronomina. Ὁ μὴ αὐτοῦ φύσει, ἀλλ' ἄλλου, ἄνθρωπος δέ, οὗτος φύσει δοῦλός ἐστι. Ἀρλ. πολ. 1, 2, 7.

A. 3. Der lokale Dativ mit ὅ, ἡ findet sich in der Verbindung οἱ Μαραθῶνι u. d. Τὰς ἀρετὰς ἐκείνας οἱ Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι παρέσχοντο οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι. Δη. 19, 312.

A. 4. Der Ac. τὸν ἐμέ, τὸν σέ, τὸν ἐαυτόν, (τοὺς ὑμᾶς) findet sich einige Male (besonders bei Platon), um die Begriffe ἐμέ u. als vorher erwähnt oder überhaupt kenntliche auszuzeichnen. [Vgl. Apollon. π. συντ. 1, 28, p. 61 u. Besser An. p. 923.] Εὐρύκλεις τὸν ἕτερον, τὸν σέ, τὸν ἐμέ τουτονί. Μέ. 463 (474). Τὸν σέ καὶ ἐμέ καὶ Γοργίαν καὶ Φίληβον χρὴ συχνὰ χαίρειν εἶναι. Πλ. Φιλ. 59, b. Heindorf z. Plat. Soph. 51.]

A. 5. Von Präpositionen finden sich mit ὅ, οἱ verbunden besonders die, welche ein Befinden in, bei oder eine Verbindung mit (auch Abhängigkeit von) dem Objekt bezeichnen. Eben so finden sich οἱ ἐκ, ἀπό, παρά τινος in räumlicher Bedeutung, so wie οἱ ἀπό (ἐκ) τινος jemandes Nachkommen; außerdem temporale Formeln wie οἱ ἐπὶ τινος und οἱ κατὰ τινα die Zeitgenossen des —. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν τῇ δημοσίῳ σήματι θάπτουσι τοὺς ἐκ τῶν πολέμων, πλὴν γε τοὺς ἐν Μαραθῶνι. θ. 2, 34, 3 mit Pl.'s Anm. Οἱ ἐν τῇ ἡλικίᾳ εὐέλπιδες ἦσαν. θ. 6, 24, 2. Παραπλήσια οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν ἐπασχον. θ. 7, 71, 4. Ἦσθηντο οἱ ἐπὶ τῷ δεξιῷ κέρα. θ. 1, 50, 1. Οἱ πρὸς τοῖς Κερκυραίοις ἐπιβοηθοῦσιν. θ. 3, 78, 2. Οἱ κατὰ τὸ στόμα ἔτι ἐλύποντο. Ξε. ἀν. 5, 2, 26. — Βασιλεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ διώκει, καὶ οἱ μετὰ Ἀριαίου οὐκέτι ἴστανται. Ξε. ἀν. 1, 10, 1. Τοῖς παρ' ἐαυτῷ πατήρ γευσε θεῖν. Ξε. ἀν. 4, 3, 29. — Ὅσπερ αὐτοὶ ἀξιώσετε ἀρχεῖν τῶν ὑφ' ὁμῶν οὕτω καὶ αὐτοὶ παιδόμεθα οἷς ἂν ἡμᾶς καθήκη. Ξε. Κυ. 8, 1, 4. — Ἦσαν οἱ παρὰ τοῦ Νικίου. θ. 7, 10. Πόλεμος ἐπ' Ἐρεχθέως ἐγένετο πρὶς τοὺς ἐκ τῆς ἐχομένης ἡπείρου πάσης. Ξε. ἀπ. 8, 5, 10. Πρὸς τοῖς ἀπὸ τοῦ Ὀλυμπίου ἀντεπεξέσαν. θ. 7, 37, 2. Vgl. § A. 14. — (Ὅτι ἐστὶ μέλλων ἡδονὴ ταύτης πατρὶ ἢ σωφρονοῦντα καὶ φρονοῦντ' ἰδεῖν τινα τῶν ἐξ ἐαυτοῦ. Μέ. 628 [603].) Οἱ ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος ἀτελεῖς ἦσαν. Δη. 20, 127. — Ἐχρῆν ἐπαινεῖν τοὺς ἐφ' αὐτῶν ἀνδράσι χρηστοὺς γεννημένους. Ἰσ. 9, 5. Ἀγησίλαος ἐκ παιδὸς ἐρασθεὶς εὐκαλεῖται γενέσθαι ἐτυχὲς τούτου μάλιστα τῶν καθ' ἐαυτόν. Ξε. Ἀγ. 10, 4.

II. 6. Οἱ περί und οἱ ἀμφί mit dem Acc. einer Persönlichkeit bezeichnen auch die genannte Person mit ihren Umgebungen, (Begleitern, Genossen, Anhängern κ.), ja auch die Person vorzugsweise. Vgl. z. Her. 9, 69. [Blosse Umschreibung dieser allein sind jene Formeln erst bei Spätern.] (Bereinzelt und zweifelhaft οἱ κατὰ τὸν Εὐριπίδαν Πολύβιος 4, 71.) Οἱ ἀμφί τινα bedeutet auch der Genannte und ihm ähnliche Männer. Οἱ ἀμφί, περί Νικίαν στρατηγοί, πρέσβεις κ. ἄ. zu übersetzen: N. und seine Mitfeldherren, Mitgesandten. Κύρος προσεκυρίετο ὑπὸ τῶν ἀμφ' αὐτόν. Ξε. ἄν. 1, 8, 21. Οἱ ἀμφί Ἀριστοτέλην καὶ Μελάνθιον καὶ Ἀρίσταρχον ἐβούλοντο ὑφ' αὐτοῖς τὴν πόλιν ποιησέσθαι. Ξε. Ἐλ. 2, 3, 46. — Σοφία τινὶ ἡγοῦντο ταῖς πόλεσιν οἱ ἀμφί Ἡερικτοκλέα. Πλ. Μέν. 99, b. — Ἐπέστη δὲ Κύρος σὺν τοῖς περί αὐτόν. Ξε. ἄν. 1, 5, 7. Οἱ περί Ἀριαῖον ἦττον τοῖς Ἕλλησι προσείχον τὸν νοῦν. Ξε. ἄν. 2, 4, 2. Ἐτύγχανον οἱ περί τὸν Ἑρμοκράτην στρατηγοὶ ἄρτι τὴν ἀρχὴν παραληφότες. Θ. 6, 96, 3.

II. 7. Formeln wie οἱ ἀπὸ, ἐκ Φυλῆς die von Phyle (gegen die Dreißig Ausgezogenen) haben sich, gleichsam nachwirkend, stereotyp erhalten, auch wo der genannte Platz nicht mehr als Aufenthaltsort der Personen zu denken ist. Θρασύβουλος τῶν ἐκ Πειραιῶς καὶ ἀπὸ Φυλῆς ἦν. Δη. 24, 134. Vgl. z. Th. 5, 15, 1.

II. 8. Außer den II. 5 angegebenen Verbindungen findet sich nur sehr Vereinzelt der Art, wie οἱ διὰ πλείστου die Entferntesten Thul. 4, 115, 3. vgl. 6, 11, 4. Über οἱ διὰ μέσου z. 8, 75, 1. Namentlich sind unstatthaft Ausdrücke wie οἱ παρὰ, εἰς, πρὸς, ἐπὶ τινα für οἱ παρὰ κ. τινα παραθέντες. Doch steht οἱ εἰς τριάκοντα ἔτη Ξε. Ἄν. 7, 3, 46, οἱ μέχρι τῆς ἡμέρας Her. 5, 15 (ἡ μέχρι Μαλεῶν 1, 82, 1. 7, 108). Ausdrücke wie οἱ ἐκ σοῦ κ. ließen sich eher denken als belegen. Nicht selten ist τὰ μέχρι Βοιωτίας κ. [z. Th. 8, 43, 4. 96, 3. vgl. 6, 31, 1 G.]

II. 9. Über den elliptischen Gebrauch des ὅ, ἡ § 43, 3, 4. 5. Auch bei Schwüren setzt man zuweilen bloß μὰ τόν, indem man den Namen der Gottheit aus irgend einem Bedenken zurückhält. Μὰ τὸν-ἐγὼ μὲν οὐκ ἂν ἐπαύμην. Ἀρ. βδ. 1374. In einem andern Kasus folgt mit ungewandelter Fügung dem Artikel sein Nomen. Dem. 18, 20: συνηγωνίσαστο Φιλίππῳ ἡ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων εἴτε χρὴ κακίαν εἴτε καὶ ἀμφοτέρω ταῦτ' εἰπεῖν.

II. 10. Das substantivierte Neutrum des Artikels erscheint nicht bloß mit Adverbien des Raumes und der Zeit, sondern im Singular auch mit anderen. Über den Plu. § 43, 4, 2 ff. Ἀστρονομία ἀναγνάττει ψυχὴν εἰς τὸ ἄνω ὄραν καὶ ἀπὸ τῶν ἐνθ' ἐνθεῖ ἐκείσε ἀγει. Πλ. πολ. 529, a. Διέβη εἰς τὸ πέραν. Ξε. Ἐλ. 1, 3, 17. Μουσικὴ καταδύεται εἰς τὸ ἐντὸς τῆς ψυχῆς. Πλ. πολ. 401, d. Δεῖ γυναῖκα σφάζειν τὰ ἐνδον. Πλ. Μέν. 71, a. — Οὐ πορευόμενόν γε ἐκ τοῦ ποτὲ εἰς τὸ ἔπειτα ὑπερβήσεται τὸ νῦν. Πλ. Παρ. 152, b. Ρᾶον ἡμύναντο ἡ ἐν τῷ πρίν. Θ. 4, 25, 3. — Τὸ λίαν ἥσσον ἐπαινῶ τοῦ μηδὲν ἀγαν. Εὐ. Ἰπ. 264. — Ὁ πόνης τοῦ εὐ τητῶμενος οὐκ οἶδεν δεῖ δυστυχῶν κακῶς τ' ἔχων. Εὐ. Βελλ. 20 (287), 16. Τὴν ὀρθότητα καὶ τὴν ἀφέλειαν καὶ τὸ εὖ καὶ τὸ καλῶς ἢ ἀλήθειά ἐστιν ἡ ἀποτελοῦσα. Πλ. νό. 667, d. Τὸ φανερώς τοῦ λάθρα κρείττον. Δη. 20, 74. Τὰς ἡδονὰς τῷ σφόδρα καὶ τῷ μᾶλλον ὑπερχειούσας ὁρᾷ. Πλ. Φιλ. 45, d.

II. 11. Über τό, τὰ mit dem Ge. § 47, 5, 9—11. Sehr selten erscheinen sie bei einem Da. Πᾶσα πόλις φύσει ἐστίν — φανερόν ἐστι τῶν φύσει ἡ πόλις ἐστίν. Ἀρλ. πολ. 1, 1, 8. 9. Οἱ δοῦλοι οὐ τὰ ἐρωτώμενα ἀγνοοῦν ἀλλὰ τὰ κύκλῳ. Ἀρλ. ῥητ. 3, 14.

II. 12. Die Substantivierung des τό und τὰ mit Präpositionen ist noch viel ausgedehnter als die des Kasus. (und Fem.), hin und wieder sogar bei dem Verhältnisse der Richtung vorkommend. [Περιέπλευσαν ἐς τὸ πρὸς Σκιώνης. Θ. 4, 180, 1. Ἀφείκε τὸ ἐς τὴν Χίον ἔπλεε ἐς τὴν Καῦνον. Θ. 8, 41, 1. Ἡ ἰσομοιρία τῶν κακῶν ἔχει τινὰ τὸ μετὰ πολ-



λῶν κούφισιν. Θ. 7, 75, 6. β. 2, 89, 3. 7, 75, 6.] Τὸ μετὰ τοῦτο διέλθωμεν. Πλ. πολ. 489, ε. Ὁ δῆμος χαλεπῶς ἔφερε τὸ περὶ τῆς ὀλιγαρχίας. Θ. 8, 54, 1. Χαλεπώτατον τὸ περὶ τοὺς λόγους. Πλ. πολ. 498, α. Ὁ πόλεμος ὑφελὼν τὴν εὐπορίαν τοῦ κατ' ἡμέραν βίαιος διδάσκαλος. Θ. 3, 82, 2. Τῷ παρ' ἐλπίδα μὴ χαλεπῶς σφαλλέσθω. Θ. 4, 62, 2. — Οὐκ ἔστιν οὐδὲν τῶν ἐν ἀνθρώποις ἴσον. Εὐ. ἀποσ. δδ. 21 (1035). Στρέφει δὲ πάντα τὰν βίῃ μικρὰ τύχη. Μέ. μο. 712. Νέοι γίγνεσθε οὐδὲν εἰδότες οὔτε τῶν τῇδε οὔτε τῶν παρ' ὑμῖν. Πλ. Τί. 23, β. Ἐν τοῖς περὶ τοῦ πολέμου ἀταχτα ἀπαντα. Δη. 4, 36. Τὰ περὶ τὸν πόλεμον τῆς εἰρήνης ἕνεκα δεῖ εὖ τίθεσθαι. Πλ. νό. 803, δ. Γυναῖκες τὰ γ' εἰς γάμους οὐδὲν δοκοῦσιν ὑγιᾶς ἀνδράσιν φρονεῖν. Εὐ. Μελα. 18 (496), 4.

Α. 13. Auch wenn Ausdrücke wie τὸ νῦν, τὸ ἐκ τοῦδε und eben so adjectivisch, wie τὸ ἀρχαῖον, τὰ λοιπὰ, als Ac. der § 46, 3, 2 erwähnten Art gebraucht werden, hat der Artikel seine Bedeutung. So ist τὸ νῦν so v. a. τὸν νῦν χρόνον, die Gegenwart als ein für sich Bestehendes und Vollständiges betrachtet im ausgesprochenen oder gedachten Gegenfaze zu einem andern Zeitraume. Bei dem Plural τὰ (νῦν, τότε u.) wird an eine Mehrheit von Erscheinungen gedacht. Dies ist auch auf locale Ac. der Art anzuwenden. Ἐμάχοντο περὶ τῆς ἰδίας ἑκαστος τὸ μὲν αὐτίκα σωτηρίας, τὸ δὲ [ἐς δὲ τὸ?] μέλλον ἐλευθερίας. Θ. 6, 69, 4. Ἐκείνους ἐδίδασκε καλέσων λέγειν τὰ μὲν ἀπὸ (ἐκ) τοῦ παραχρῆμα, τὰ δὲ βουλευσαμένους. Ξε. Ἐλ. 1, 1, 30. Ἐμέ τις καὶ πάλαι καὶ τὰ νῦν ἡττημένον ἂν εὖροι. Πλ. σοφ. 289, β. Τὸ πάλαι τύραννος ὁ Ἔρως λέγεται. Πλ. πολ. 578, β. Πᾶς ποιητὴς γίγνεται, κἂν ἄμουσος ᾗ τὸ πρίν, οὐ ἂν Ἔρως ἀψῆται. Πλ. συ. 196, α. Τί χρή ποιεῖν τὸ ἐκ τοῦδε; Ξε. Κυ. 5, 5, 43. (Über τὸ ἀπὸ τοῦδε β. Ξφ. 4, 114, 5.) — Οἱ Τημενίδαι τὸ ἀρχαῖον ἦσαν ἐξ Ἀργούς. Θ. 2, 99, 2. Ἡμῶν ἡ πόλις τὸ μὲν παλαιὸν ὑπὸ τῶν τυράννων κατεδουλώθη, τὸ δ' ὕστερον ὑπὸ τῶν τριάκοντα. Λυκ. 61. Οἱ τὰ πρῶτα ἐξηπατημένοι τὰ λοιπὰ οὐ πιστεύουσιν αὐτῷ. Δη. 2, 8. Σικανοὶ οἰκοῦσι τὰ πρὸς ἐσπέραν τὴν Σικελίαν. Θ. 6, 2, 3. Ἡ πόλις εἰρήνην τὰ περὶ τὴν χώραν ἄγει. Ἰσ. 7, 1.

6. Mit dem Infinitiv, der schon an sich substantivartig ist, verbindet sich der Singular des Artikels τὸ in allen Kasus. Die eigenschaftliche Bestimmung, die etwa hinzutritt, ist ein Adverbium; von Pronominaladjektiven jedoch das Neutrum, namentlich αὐτό. Eben so können τοῦτο, ταῦτα u. auf Infinitive zurückweisen. Über die Ankündigung eines Infinitivs durch τοῦτο u. § 51, 7, 4 u. 57, 10, 7. Τὸ κολάζεσθαι τῇ ψυχῇ ἄμεινόν ἐστιν ἢ ἡ ἀκολασία. Πλ. Γο. 505, β. Καλοῦσιν ἀκολασίαν τὸ ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἄρχεσθαι. Πλ. Φαίδ. 69, α. Τὸ λέγειν ὥς δεῖ τοῦ φρονεῖν εὖ μέγιστον σημεῖον ποιούμεθα. Ἰσ. 8, 7. Ἐλπίδι τὸ ἀφανὲς τοῦ κατορθώσιν ἐπέτρεψαν. Θ. 2, 42, 3. [β. 4, 126, 5.] Νίκησον ὀργὴν τῷ λογίζεσθαι καλῶς. Μέ. μο. 381. — Ἡδεται ὁ σωφρονῶν αὐτῷ τῷ σωφρονεῖν. Πλ. Φιλ. 12, c. Τὸ τῇ ἐπιμελείᾳ περιεῖναι τῶν φίλων καὶ τῷ προθυμεῖσθαι χαρίζεσθαι ταῦτα ἔμοιγε μᾶλλον δοκεῖ ἀγαστὰ εἶναι. Ξε. ἄν. 1, 9, 24. (A. Weiske in R. J. 126 (1882) S. 494—504. 529—542, R. Wagner, de infinitivo ap. oratt. Atticos cum articulo conjuncto. Schwerin. 1884, 4.) 1

Α. 1. Einen Genitiv kann der Infinitiv, auch wenn durch τὸ substantiviert, nicht regieren, außer dem Falle § 47, 10, 2. Als Objekt hat der

substantivierte Inf. den Kasus, welchen sein Verbum an sich regiert. (Über das Subjekt und Prädikat beim Infinitiv § 55, 2.) Οι πολλοὶ ὁρμηχότες ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πράγματα οὐ τρέπονται ἐπὶ τὸ αὐτοῦς ἐξετάζειν. Ξε. ἀπ. 3, 7, 9. Τῶν ἀρχόντων οἵτινες ἂν τοῖς πολίταις αἰτιώτατοι ὦσι τοῦ τοῖς νόμοις πείθεσθαι, οὗτοι ἀριστοὶ εἰσιν. Ξε. ἀπ. 4, 4, 15. Ἀγησῖλαος οὐχ οὕτως ἐπὶ τῷ ἄλλων βασιλεύειν ὥς ἐπὶ τῷ αὐτοῦ ἀρχειν ἐμεγαλύνετο. Ξε. Ἀγ. 10, 2. (Nach dem Artikel kann auch ein hypothetischer, relativer oder temporaler Satz eingeschoben werden, wie Dem. 18, 95. 19, 44, Xen. Oik. 13, 6. Über ἀμφί u. ἀνά, κατά τινος, ὑπέρ τι, πρὸς τινος, ἀμφί u. περί τι u. τινι, ὑπό τι u. τινι, παρά τινος u. τινι finden sich nicht mit dem Inf. verbunden.)

A. 2. Übersetzen müssen wir den durch τὸ substantivierten Inf., besonders die obliquen Kasus, oft durch Konjunktionen und entsprechende Sätze z. B. τὸ — dies, daß —, τῷ — dadurch, daß —, διὰ τὸ — deshalb, weil —, ἐκ τοῦ — daraus, daß —, ἐπὶ und πρὸς τὸ — dazu daß —, ὑπὸ u. —, ἐπὶ τῷ — darüber, daß, dazu, daß — u. Τῶν ἀνθρώπων οἱ πλείστοι κτῶνται μὲν τάγαθὰ τῷ καλῶς βουλεύεσθαι καὶ ὑγιενὸς καταφρονεῖν, φυλάττειν δ' οὐκ ἐθέλουσι τοῖς αὐτοῖς τούτοις. Δη. 20, 50. Τὰ πλείω τῶν πραγμάτων ὑμᾶς ἐκπέφυγε τῷ μὴ βούλεσθαι τὰ ἔοντα ποιεῖν, οὐ τῷ μὴ συνιέναι. Δη. 3, 3. Διὰ μὲν τὸ εἰδέναι αὐτοῦς πλείστα ἀγαθὰ πάσχουσιν οἱ ἄνθρωποι, διὰ δὲ τὸ ἐψεῦσθαι ἐκ τῶν πλείστα κακὰ. Ξε. ἀπ. 4, 2, 26. Σωκράτης ἐτεκμαίρετο τὰς ἀγαθὰς φύσεις ἐκ τοῦ ταχύ τε μανθάνειν οἷς προσέχοιεν, καὶ μνημονεύειν αὐτὰς [ἂν] μάθοιεν. Ξε. ἀπ. 4, 1, 2. Ἀρ' ἤδη τοῦθ' ἱκανὸν πρὸς τὸ εὐδαίμονα ποιῆσαι τίνα, τὸ, τε κεκτῆσθαι τάγαθὰ καὶ τὸ χρῆσθαι αὐτοῖς; Πλ. Εὐθύδ. 280, e. (Ὡς ἀποικοὶ οὐκ ἐπὶ τῷ δοῦλοι ἀλλ' ἐπὶ τῷ ὁμοῖοι εἶναι τοῖς λειπομένοις ἐκπέμπονται. Θ. 1, 34, 1. Αἰσχρὸν τοὺς ἐμπόρους τοιαῦτα πελάγη διαπερᾶν ἕνεκα τοῦ πλείω ποιῆσαι τὴν ὑπάρχουσαν οὐσίαν, τοὺς δὲ νεωτέρους μὴδὲ τὰς κατὰ γῆν πορείας ὑπομένειν ἐπὶ τῷ βελτίω καταστῆσαι τὴν αὐτῶν διάνοιαν. Ισ. 1, 19.

A. 3. Entbehren kann der substantivierte Infinitiv den Artikel nur als Nominativ oder Accusativ, nie wenn er von einer Präposition abhängt. [Doch ἀντὶ ἀρχεσθαι Her. 1, 210, 2 vgl. 6, 82. 7, 170, 2? wo aber ἀντὶ mehr adverbial wäre.] Wenn er fehlt, so drückt der Infinitiv die reine Idee des Verbums aus, eine bloß gedachte, z. B. mögliche, vorausgesetzte, notwendige Handlung bezeichnend, oft unser wenn man —. Der Artikel, dem Infinitiv beigefügt, hat eine seiner gewöhnlichen Bedeutungen: er kann auf eine vorhergange Äußerung zurückweisen (vgl. 2, 6), kann etwas als ein Notorisches bezeichnen (2, 1) oder auch die Idee als objektivierte Erscheinung vorstellen (3, 3 vgl. Plat. Gorg. 451, e). Τὰ δύο πάθη περὶ θεοὺς ἐμεινέ τισι, τὸ τοὺς θεοὺς εἶναι μὲν, φροντίζειν δὲ οὐδὲν τῶν ἀνθρωπίνων. Πλ. νό. 888, c. Τὸ εἶργειν ἐστὶν ἀφ' ὧν ψυχὴ ἐπιθυμεῖ κολάζειν. Πλ. Γο. 505, b. Καλῶς δὲ ποιητικὸς λόγος ὑμνεῖται, τὸ χαλκᾶ καὶ σιδηρᾶ δεῖν εἶναι τὰ τεῖχη μᾶλλον ἢ γῆνα. Πλ. νό. 778, d. Εὖ λέγεται τὸ θεοὺς εἶναι ἡμῶν τοὺς ἐπιμελομένους. Πλ. Φαίδ. 62, b. — Ὁ ἐπισεικὴς ἀνὴρ τῷ ἐπισεικῇ τὸ τεθνάναι οὐ δεινὸν ἡγέσεται. Πλ. πολ. 387, d. Τὸ γυναικ' ἔχειν εἶναι τε παίδων Παρμένων πατέρα μερίμνας τῷ βίῳ πολλὰς φέρει. Μέ. 622 (649). Ἔστιν τὸ τολμᾶν ὡς εἰς ἄνδρὸς οὐ σοφοῦ. Μέ. μο. 175. Μεγάλῃ δὴπου καὶ τὸ ἐξαμαρτεῖν ὑσπραξία ἐστίν, ἀλλ' ἐστὶν ἐν τῷ κοινῷ πᾶσιν ἀνθρώποις καὶ ἐξαμαρτεῖν τι καὶ κακῶς πράξαι. Ἀνδ. 2, 5, 6. — Μακάριόν ἐστιν υἱὸν εὐτακτὸν τρέφειν. Μέ. μο. 342. Πόλεως ἐστὶ θάνατος ἀνάστατον γενέσθαι. Λυκ. 61. — (Ἔστιν ἡ μὲν εὐμαθία ταχέως μανθάνειν, ἡ δὲ δυσμαθία ἡσυχῇ καὶ βραδέως. Πλ. Χαρ. 159, e. Nicht leicht ohne Artikel erscheint der Inf. als Subjekt einer Handlung. Vgl. Plat. Rep. 606 u. z. Th. 3, 38, 1.)

A. 4. Regelmäßig ohne Artikel erscheint der Infinitiv in Verbindung mit mehreren als Prädikat gebrauchten Substantiven,

κοσίας δραχμάς. Δη. 18, 105. — Κρίνει φίλους ὁ καιρὸς ὡς χρυσὸν τὸ κύρ. Μέ. μο. 276. — Τὰ χρηστά, οὐδ' ἦν τὸν διδάσκαλον λάβῃ, ἐμνημόνευσεν, ἀλλὰ κέκτυται μόλις. Σο. ἀποσ. 779 (736), 8.

Α. 5. An den Begriff des Bezüglichen schließt sich der des Beliebigen an: ein schwächeres jeder. Ἐδωκεν ἀντὶ δαρεικοῦ τρία ἡμιδραχμά τοῦ μηνὸς τῷ στρατιώτῃ. Ξε. ἀν. 1, 3, 21. Σχίσσουσι τὴν πάλιν ἀνέκρουσιν τῆς προσπεσούσης νεφές. Θ. 7, 62, 3. Vgl. 3 Α. 2.

Α. 6. Oft bezeichnet der Artikel, daß sein Nomen im Vorhergehenden schon erwähnt oder wenigstens schon angedeutet sei. Dabei wird nicht selten auf sehr Entferntes Rücksicht genommen. Ἐπιτίπτει γιγῶν κατακλιμένων δὲ ἀλεσινῶν ἢ γιγῶν ἐπιπεπτακυῖα. Ξε. ἀν. 4, 4, 11. Ἡ παιδία χάριν ἀναπαύσεως ἐστὶν τὴν δ' ἀνάπαυσιν ἀναγκαῖον ἡδεῖαν εἶναι. Ἀρλ. πολ. 8, 5, 1. Οἱ ἑφτῆς δάκα ἐτη κοιμῶνται περὶ τὰ ἀρχεῖα ἀπειδὴν δὲ τοῦ δέκα ἐτη διατελέσωσιν ἐξέρχονται εἰς τοὺς τελείους ἀνδρας. Ξε. Κυ. 1, 2, 9, 12.

Α. 7. Auch findet sich der Artikel mit Bezug auf eine erst folgende Bezeichnung (wie Her. 8, 21, Th. 8, 26, 1. 44, 2, Xen. An. 5, 6, 9, 10, 1), besonders durch einen relativen Satz. Μαρτύριον τῆς νίκης ἡ ἀλευθερία τῶν πόλεων ἐν αἷς ὑμεῖς ἐγένεσθε καὶ ἐτράφητε. Ξε. ἀν. 3, 2, 13. Καταλύεται τῆς βουλῆς ἡ δύναμις ἐν ταῖς τοιαύταις δημοκρατίαις ἐν αἷς αὐτὸς συνίων ὁ δῆμος χρηματίζει περὶ πάντων. Ἀρλ. πολ. 4, 12, 2. Vgl. Th. 2, 79, 5. 3, 22, 5. 8, 69, 3.]

Α. 8. Bei Kardinalzahlen steht der Artikel, wenn sie neben einem genannten oder bekannten Ganzen als diesem angehöriger und in solcher bestimmter Teil erscheinen: expletiv. (Ar. krit. Anal. 1 S. 151. vgl. 3 Her. 1, 18, 1 u. Reg. 3 Th. u. Artikel 4, a.) So auch bei Brüchen vgl. § 24, 3, 9: τὰ δύο μέρη (τῶν τριῶν) ἑξὶ τρίτη. Ähnlich steht er bei Comparativen, in sofern man sie als Supplement zum Ganzen vorstellt. Vgl. 4 Α. 13. Ἐναυμάχτησαν ναυσὶν ἐξομαρτχοντα, ὧν αἱ εἴκοσι στρατιωτικὸς ἴσαν. Θ. 1, 116, 1. Ἀπῆλθον τῶν λόγων δάκα ἑπτῶν οἱ τρεῖς. Ξε. Ἐλ. 7, 5, 10. — Τῶν Ἀθηναίων αἱ μὲν ἐξ φυλάεων κατα τοὺς Λακεδαιμονίους ἐγένοντο, αἱ δὲ τέτταρες κατα Τεγεάτας. Ξε. Ἐλ. 4, 2, 19. Τοὺς μὲν ὀκτώ τῶν μνηστῶν ἀφόρτητος οἶος γίνεται ἀρμός. Ἡρ. 4, 28, 1 u. 3, 1, 192, 1. [Über das Fehlen des Artikels s. Th. 2, 58, 2.] — Λακεδαιμονιοὶ Πελοποννήσου τῶν πέντε τὰς δύο μοίρας νέμονται. Θ. 1, 10, 2. Ἐφραζόν τέναι ἐς τὸν Ἰσθμὸν τοῖς δύο μέρεσιν. Θ. 3, 15. — Εἰ μὲν φυλάξεις μίκρ', ἀπολεῖ τὰ μέγιστα. Μέ. μο. 172. Ζητῶν τὰ πλείον εἰτα πάντ' ἀπώλεσεν. Εὐ. Ἰωβ. 7 (421), 4. Ἀεὶ τοῦ πλεονος ορεγόμενοι περὶ τῶν ὑποχόντων κινδυνεύουσιν. Ἰο. 8, 7. [s. Th. 4, 17, 3. 30, 3. 7, 71, 1 u. oben § 49, 2, 9.]

Α. 9. Außerdem findet sich der Artikel bei Kardinalzahlen, wo sie summarisch stehen, mit der Idee, daß etwas mehr oder weniger nicht in Anschlag komme, am häufigsten in Verbindung mit ἀμφί, περί, εἰς, ὑπέρ. (Wie so bei ὡς etwa. Ar. Stud. 2 S. 68 f. u. s. Xe. An. 1, 7, 10.) Δοκεῖ μέγιστος χρόνος ἀκμῆς τὰ εἴκοσιν ἐτη γυναικί, ἀνδρὶ δὲ τὰ τριάκοντα. Πλ. πολ. 460, ο. [vgl. Aristot. Rhet. 3, 14 G. Oder nach Α. 10 zu erklären?] αὐμπαντες πλείονες τῶν ἑκατὸν ἐγένοντο. Ξε. Ἐλ. 7, 4, 27. Λέγονται Πέρσαι ἀμφὶ τὰς δώδεκα μυριάδας εἶναι. Ξε. Κυ. 1, 2, 15. [Wie so Thul. 3, 1, 100, 1. 3, 20, 2.]

Α. 10. Bei unbekannten Zahlen bezeichnet der Artikel, daß sie auf beliebige Objekte beziehbar seien. So auch bei benannten in der Bedeutung jeder oder je. Εἰ τινα ἐροῖς ὅπως ἐστὶ τὰ δώδεκα, μὴ εἰπὲς ὅτι τὰ δώδεκα ἐστὶ ὁὖς ἑξ; Πλ. πολ. 337, α. Παρασάγγας καλοῦσιν αὐτοὶ Πέρσαι τὰ τριάκοντα στάδια. Ἡρ. 6, 42, 2. vgl. 4, 62, 2.]

Α. 11. In vielen Fällen, wo individuelle Bezeichnung statt findet, ist der Artikel nicht notwendig. So kann er im allgemeinen stehen und fehlen bei (den schon an sich bestimmten) Eigennamen von Individuen, erstere jedoch nicht, wenn sie als noch unbekannte eingeführt werden. [Vgl. 3 Th. 3, 25, 1? 4, 119, 1.] Eben so können des Artikels entbehren die Plurale

Καλὴν ἔφη παραίνεσιν εἶναι τὴν κατὰ δύναμιν ἔρδειν. Ξε. ἀπ.  
 Τὸν νόμον ἐτίθεσαν τὸν ἐξεῖναι τὰ ἐαυτοῦ διατίθεσθαι. Πλ.  
 e. Ἦσαν οὗτοι ἄνθρωποι τῶν πρὶν Μούσας γεγονέναι. Πλ.  
 59, b. Ἰφικράτης ἔφη χειρίστην φωνὴν στρατηγοῦ εἶναι τὴν οὐκ  
 μεδούσσαν. Στ. 54, 51. Μεγίστην ἀμαθίαν τὴν τοιάνδε τίθεμαι.  
 Τὴν ὅταν πῶ τι δόξαν καλὸν ἢ ἀγαθὸν εἶναι μὴ φιλῇ τοῦτο, ἀλλὰ  
 [λ. νό. 689, a.]

10. Wie den Infinitiv kann der Artikel τό auch ganze Sätze, selbst  
 en substantivieren. Τὸ γινῶθι σαυτὸν πανταχοῦ ὅτι χρήσιμον.

730. Τὸ λίην ἴσσον ἐπαινῶ τοῦ μηδὲν ἄγαν. Εὐ. Ἰπ. 264.  
 καλὴν διαφορὰν τὸ τίνας χάριν πράττει τις ἢ μανθάνει. Ἀρλ.  
 2, 2. Αἱ ἀναγκαῖαι χρεῖται τοῦ τί πρακτέον ἢ μὴ λογισμοῦς  
 κεν ἅπαντας. Δη. 23, 148. Οὐ περὶ τοῦ ἐπιτυχόντος ὁ λόγος ἀλλὰ  
 ὅ ὄντινα τρόπον χρή ζῆν. Πλ. πολ. 352, d. Τὸ ἐὰν μένητε  
 μοί, ἀποδώσω, εὖ ἴστε αἰσχυνομένην ἂν εἰπεῖν. Ξε. Κυ. 5, 1, 20.

11. Das Neutrum des Artikels kann jedes Wort und jede Wort-  
 form, auch Sätze oder Satzstücke, substantivieren, insofern  
 stoffartig bloß als Ausdrücke betrachtet werden. Τὸ οὐδέτερον, λέγω  
 ἀπὸ τοῦ τ' ἀργεται. Ἀπολλ. συντ. 2, 8 p. 110. Τὸ ἄλφα σημαίνει  
 ὃ τὸ ὁμοῦ. Πλ. Κράτ. 405, b. Τὸ μὲν ἄνθρωπος ἢ λευκὸν  
 κίνει τὸ πότε, τὸ δὲ βαδίζει προσσημαίνει τὸν παρόντα χρόνον.  
 ιπ. 1, 20. Τὸ ὀρθῶς τοῦτο λόγου δεῖται. Πλ. πολ. 449, c. Τὸ  
 ἔταν λέγω, τὴν πόλιν λέγω. Δη. 18, 88. Ἐν τῷ μηδένα πάντας  
 βάνει. Δη. 20, 29. Ἀκολουθεῖ τῷ καθ' ἕκαστον καὶ τὸ πάντας.  
 λ. 7, 12, 5. Οὐδέομαι τὸ εἰ βούλει τοῦτο καὶ εἰ δοκεῖ ἐλέγ-  
 Πλ. Πρω. 331, c.

12. Die Grammatiker [Aristot. Rhet. 3, 5 A.] erlaubten sich auch,  
 e ein Wort, als einer Wortklasse angehörig, erwähnen, bloß ὁ, ἡ, τό  
 zen und das Substantiv ergänzen zu lassen, wie ὁ μὲν σὺν ὁ μὲν  
 os die Konjunktion μέν. Πρὸς τὸ ὑπακούμενον ἔωθεν τὸ ἀρθρον  
 εἶται ὁ μὲν προτακτικός ἐστι τοῦ δέ· ἀνάγεται γὰρ πρὸς τὸ σύνδεσμος.  
 νιος συντ. 1, 4 p. 27. Ἡ ἐκεῖνος καὶ ἡ οὗτος οὐκ ἐνεκλίθησαν.  
 συντ. 2, 18 p. 136. Ἀπεκδεχόμεθα τὰς συμβολικάς φωνάς, λέγω  
 καὶ τὴν ναί. — Τὸ γράφω οὐκ ἐλλιπὲς ἐστὶ τῆς ἐγὼ ἀντω-  
 ε. Ἡ οὐ τὸ ἐναντίον ἀπόφασις ἀναιροῦσα τὰ ὀριστικὰ ἀποφάσκει.  
 νιος. 2, 12 p. 118.

13. Nomina werden stoffartig (A. 11) auch mit dem geschlechtlichen  
 gebraucht; ohne Artikel gew. nur Eigennamen: (ὁ) Σωκράτης der  
 , das Wort Sokrates. Παρὰ τὸ τοῦ ἔρωτος ὄνομα, ὅθεν γεγό-  
 ῖ ἴρωες, σμικρὸν παρηγμένον ἐστὶν ὀνόματος χάριν. Πλ. Κρατ. 398, d.  
 ζῶν ἔμοιγε δοκεῖ ὄνομα κεῖσθαι ἐπὶ τοῖς προσποιουμένοις καὶ πλου-  
 ις εἶναι ἢ εἰσι καὶ ἀνδρείοτέροις. Ξε. Κυ. 2, 2, 12. Προσέχειτο ὁ  
 τῷ ἀγαθῷ. Ξε. οἰκ. 6, 15. Πόσα καὶ ποῖα γράμματα Σωκράτους  
 Ξε. ἀπ. 4, 4, 7.

## 2. Appositiver und attributiver Gebrauch des Artikels.

Bei synthetischer Apposition (§ 57, 6) eines Appellativs  
 ηγορικόν) zu einem Eigennamen ist der Gebrauch des Ar-  
 im allgemeinen vorherrschend, jedoch nicht ohne mannigfaches  
 nten bei einzelnen Verbindungen.

1. Bei ποταμός ist es fast regelmäßig diesem Worte den Namen mit  
 Artikel vorzustellen: ὁ Εὐφράτης ποταμός der Euphratstrom [Str.  
 I S. 151 f.]; ὁ ποταμός δ — bei Thul. 7, 80, 3 u. 82, 3, öfter bei  
 n. Gänzliche Weglassung des Artikels ist häufig bei Her.; bei Thul.

1, 16, 100, 1. 2, 97, 1. 4, 102, 1. 6, 4, 1, jedoch wie bei Jfote. 7, 80 in Verbindung mit Präpositionen vgl. 12, 59. Dagegen kann Th. 1, 46, 3 und Xen. An. 5, 8, 8 erklärt werden ein Gen. (nominus) —. ('Ο Κέρβερος πόσι 5, 10, 2?)

II. 2. Ähnlich sagte man bei δρος z. B. τὸ Αἰγαίου δρος [z. Th. 2, 19, 2. vgl. 3, 106, 2]; daneben aber, besonders wo die Verschiedenheit der Form dieser Weise widerstrebt, Πάρης τὸ δρος [4, 96, 5], ἡ Αἰτνὴ τὸ δρος [3, 116, 1], τὸ δρος ἡ Ἰστώνη [zu 4, 46, 1], auch ohne Artikel z. B. ἐκ Πίνδου δρους [2, 102, 2]. Eben so ἡ Βόλβη λίμνη [1, 58, 2. 4, 103, 1], ἡ λίμνη ἡ — [z. Her. 2, 4, 2], ἡ Λευκίμνη τὸ ἀκρωτήριον, ἡ ἀκρὰ τὸ Χαιμέριον [z. Th. 1, 46, 3]; ἐπὶ, ἐς, πρὸς ἀκρὰν Ἰαπωνίαν; dergleichen Τραγία ἡ νῆσος [1, 116, 1 vgl. 4, 13, 2 u. z. 1, 109, 2], seltener (weil νῆσος seltener zu betonen ist) ἡ νῆσος ἡ Σφακτηρία [z. Th. 4, 8, 4. vgl. Her. 8, 76, 1. 2. Ähnlich φοίνικες τὰ δένδρεα Her. 2, 169, 3.]

III. 3. Selten findet sich so πόλις, zw. ἡ [Ἰλίου] πόλις Thul. 4, 130, 4 u. τὸ Παρθένιον πόλισμα Xen. An. 7, 8, 21, ἡ Σολύγεια κόμη Th. 4, 43, 1 u. 37 ἡ Πλατεία νῆσος Her. 4, 169, wie Späterer, Diod. 13, 75, u. vgl. ἡ Τεύκλουσσα νῆσος Th. 8, 42, 3 vgl. z. Att. 1, 19, 9 u. ἡ [νῆσος] Δήλος Her. 1, 64 vgl. dort St.; durch die analogen Beispiele II. 1. 2. 3 geschieht ἡ πόλις οἱ Ταρσοί Xen. An. 1, 2, 26; ferner Ἡράκλεια ἡ ἐν Τραγίῃ πόλις Thul. 3, 100, 2, Ἰνῆσσα τὸ Σικελικὸν πόλισμα 3, 103, 1 vgl. 4, 54, 4, ἡ Ἀγκυρὸς τὸ φρούριον 4, 113, 2 vgl. 2, 94, 2, τὸ φρούριον τὸ Ἀδβδαλον 7, 8, 4, τὸ χωρίον αἱ Ἑνεία ὁδοί 1, 100, 3. Ohne Artikel ἔχει Ἀνθήνη πόλιν eine Stadt II. 5, 41, 1, mit einer Präposition 1, 104, 1. 2, 102, 2 vgl. z. Her. 1, 105, 1. 168, 4, 151. Über die Späteren Reg. z. Att. u. πόλις u. νῆσος.

IV. 4. Hierher gehört auch der feste Ausdruck ἡ βουλὴ οἱ πανταπόσιοι der Rat der Hundshundert. Καθίστασαν τὴν βουλήν, ὥσπερ καὶ πρότερον, τοὺς πενταπόσιους. Th. 8, 86, 4.

V. 5. Ähnlich findet sich die Verdoppelung des Artikels bei ὄνομα u. d. Wörtern; ἡ Τηθύς τὸ ὄνομα, τὸ ὄνομα δὲ Μανδράτος, wobei aber der Artikel fehlen kann, insofern keine Anaphora vorliegt. [Her. 6, 53, 1.] Ἐκ τούτων τῶν ὀνομάτων ἡ Τηθύς τὸ ὄνομα εὐγκεῖται. Πλ. Κρατ. 402, d. Τί ποτε νοεῖ τὸ ὄνομα οἱ θαῖμονες; Πλ. Κρατ. 397, a. Τίνες ἔχουσι τὸ εὐμνὸν ὄνομα τοῦτο τὸ καλὸς κάγαθος; Ξε. οἰκ. 6, 14. Μεταλόβωμεν τὰ ὀνόματα πάλιν τὸ ἡδὺ τε καὶ ἀναιρόν. Πλ. Πρω. 355, a. Μὴ ἀποβάλλης τὴν ἐπωνυμίαν τὸ καλὸς κάγαθος κεκλησθαι. Ξε. οἰκ. 12, 2. Τί ποτε σημαίνει τῇ ψυχῇ ἡ αἰσθησις τὸ σκληρόν; Πλ. πολ. 524, a. — Ταύτῃ τῇ ἐνοικίᾳ ἐθέμεθα πόλιν ὄνομα. Πλ. πολ. 369, a. [z. Her. 1, 107.] Ὄνομα Ζάγκλη ἦν ὑπὸ τῶν Σικελῶν κληθεῖσα. Th. 6, 4, 6. Μενίππῳ ἦν χελιδὼν τοῦνομα. Ἀρ. δρ. 1293. Τοῖς σκεπόμεσι τὸ ὄνομα ἱμάτια ἐκαλέσαμεν. Πλ. πολιτ. 279, a. Ἡ τοῦ πλήθους ἀρχὴ δημοκρατία τοῦνομα ἐκλήθη. Πλ. πολιτ. 291, d. Τῇ αὐγῇ τοῦνομα ἐρυθρόν λέγομεν. Πλ. Τιμ. 68, b. (Τοῦλευθέρον ὄνομα παντὸς δέξιοι. Εὐδ. Αὐτὴ 10 (277), 3.)

VI. 6. Auch bei einer parathetischen Apposition wird der genannte Begriff bloß in Apposition beigelegt: τοῦτο τὸ ὄνομα, τὸ πῦρ dieser Name, der des Geners. Πότερον οἰεῖ Ὀμηρον ὀρθότερον ἡγεῖσθαι τῶν ὀνομάτων καλεῖσθαι τῷ παιδί, τὸν Ἀστυδάνατα ἢ τὸν Σκαμάνδριον; Πλ. Κρατ. 392, b. Ὅρα καὶ τοῦτο τὸ ὄνομα, τὸ πῦρ, μὴ τι βαρβαρικὸν ᾗ. Πλ. Κρατ. 410, a. [Προσελῆψε τὴν τῶν πονηρῶν κοινὴν ἐπωνυμίαν, σκεπδάντης. Αἰ. 2, 99. Der No weiß προσελῆψε τὴν ἐπωνυμίαν so viel ist als vorher ἐκλήθη.]

VII. 7. Mit dem Ge. des Eigennamens ist z. B. τὸ τῆς Τηθύος ὄνομα u. d. bei Plat. Κρατ. 402, d, nicht bloß kopfartig, sondern bezeichnet den der Τηθύς beigelegten Namen. Vgl. Her. 2, 43, 1. 3, 64, 1. Ähnlich ist ἡ τῆς Ἀθήνης ποταμός Pl. Rep. 621. Zw. ist τὸ δρος τῆς Ἰστώνης Thul. 4, 46, 1,

2. Aus jener Bedeutung (3) entwickelt sich der Begriff des *igen*: ein *schwächeres* jeder. *Τῷ τυράννῳ ἔξοσι μὴ κείσθαι ὡς λέγουσιν. Ξε. ἀν. 8, 9, 12. Δεῖ τὸν στρατιώτην φοβέσθαι τὸν ἄρχοντα ἢ τοὺς καλεμένους. Ξε. ἀν. 2, 6, 10. — Τὴν αὐτὴν ὑπὲρ ἱκὴν δίδωκε καθάπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον πτείνῃ. Δη. 23, 41. Ὁ δὲ ἀνδροφόνος καὶ τὸν ἐπικρατοῦσα ἤδη διώριον ὡς καλοῦσιν. 34. Vgl. § 44, 1, 4 u. 50, 2, 5.*

3. Abstrakte Begriffe werden durch den Artikel in ihrer *theit* als objektivierte *Erklärung* oder als *bezügliche* *ung* vorge stellt. *Ἡ δικαιοσύνη ἀρετὴ ἐστίν. Πότερον ἀρετὴ ἢ ἰς; Πλ. Μά. 73, d. Ἡ μωρία διδάσκει ἀνθρώποις κακὰ. Μί. μο. 224. πόνοι τίκτουσι τὴν εὐδοξίαν. Εὐ. Ἀρχ. 8 (239), 3. Ἡ ἀρετὴ ἢ ἡ φυγὴ σώζει τὰς ψυχὰς. Ξε. Κυ. 4, 1, 5. Ἡ εὐλαδία πάντα. Ἀρ. ὅρ. 377. Πολλὰ δουλικὰ καὶ ταπεινὰ πράγματα τοὺς ἐλευθέρους πενία βιάζεται ποιεῖν. Δη. 57, 45. Φόβος καὶ αἰσχύνη στυγαῖον φθόνος. Δη. 90, 140.*

4. Als bloße Begriffe gefaßt stehen die abstrakten oder abstrakt-gebrauchten *Substantive* auch ohne den Artikel viel häufiger als im *u*, wo er oft die *mangelnde Kasusbezeichnung* ersetzt. (*Ar. Stud. 2* *Φθόνον σκοπῶν δ, τι εἴη λύπη τινα ἐξέβρισκεν αὐτὸν ὄντα. Ξε. 1, 8. Ἀρχὴ φιλίας μὲν ἐκείνου, ἐχθρὰς δὲ φόβος. Ἰο. 1, 33. μνήμην ἐκπλήσσει. Θ. 2, 87, 8. Δουλοὶ πρόντημα τοῦ αἰωνίου. 1, 3. Εἰρήνην ἀργίαν οὐ τρέφει. Αἰ. 2, 161. Ἡμιστά πάλαμος οἷς γινώσκ. Θ. 1, 122, 1. Ἀνθρώπου ψυχὴ τοῦ θεοῦ μετέχει. Ξε. 1, 14.*

5. So stehen ohne Artikel oft auch allgemeine Begriffe von *Kräften* *igkeiten*, *An- und Einsichten*, *Künsten* und *Wissenschaften*. *3. Eu. ὅρ. 782 (8), Einsicht 3. Ar. Ach. 500 u. Ar. Stud. 2 S. 60.] αἱ ἐπιμέλεια καὶ νοῦς καὶ τέχνη καὶ νόμος βασιλεῶν καὶ κόρυμβων ἂν εἴη. Πλ. νό. 892, b. Ῥητορικὴ κειμένη ἐστὶ δημιουργία. 454, a. Λογιστικὴ καὶ ἀριθμητικὴ περὶ ἀριθμὸν πάσα. Πλ. 1, a. Ἐδοκιμάσαμεν ἀνδρὶ καλῷ καὶ ἀγαθῷ ἐργασίαν εἶναι καὶ ἐπιστητήν τινος γεωργίαν. Ξε. οἰκ. 8, 8. Σωκράτης ἐκέλευε λογισμοὺς ἰν. Ξε. ἀν. 4, 7, 8.*

6. In gleicher Weise können auch *persönliche Begriffe* in *generischer* *ng* den Artikel haben und entbehren: also (*ideell*) *θεός*, *ἄνθρωπος* und *οἱ θεοί*, *οἱ ἄνθρωποι*. Aber nur mit dem Artikel stehen sie, wenn sie *Individuen* bezeichnet werden: also *ὁ ἀνὴρ* oder *ἁνὴρ*, wenn *3. B.* *οἱ, οἱ ἄνθρωποι*, wenn etwa *vorschwebende Feinde* gemeint sind. (*Ar. all. 2. 3. Jan. 1827 S. 75 u. Engelhardt 3. Plat. Men. p. 281.] μέτρον ἄνθρωπος ἐστίν. Πλ. Θε. 178, b. Ἀνθρώπος ἐστὶ ζῶν + φύσει. Τιμοκλῆς 6, 2. Πᾶν τὸ διαιμόνιον μεταξύ ἐστὶ θεοῦ τε καὶ ἡ, ἐρμηνεύον καὶ διαπορθμεύον θεοῖς τὰ παρ' ἀνθρώπων καὶ ποιεῖ τὰ παρὰ θεῶν. Πλ. συ. 202, a. — Τῶν μὲν φύσει τιμωτάτων ὁ θεός, τῶν δὲ περὶ γῆν καὶ ἀνθρώπους ὁ βασιλεύς. Ξε. 48, 61. γινώσκουσιν αἱ διάνοιαι τοῦ ἀνθρώπου. Θ. 1, 140, 2. Οἱ τὰ περὶ ἀνθρώπους νόμιμα εἰδότες τὰ δίκαια ποιοῦσιν. Ξε. ἀν. 4, 6, 8. προὶ ohne Artikel 3. Th. 1, 54, 2.*

7. So kann der Artikel auch bei *persönlichen Bezeichnungen* von *n* fehlen, wenn nicht auf bestimmte Individuen hingewiesen wird. (*In 3, 5, 7.*) Am häufigsten, ja fast regelmäßig erscheint so (*gleichsam* *salische Person* betrachtet vgl. 3. *Ze. An. 1, 1, 5*) *βασιλεὺς*, besonders *erfahrene* (*nach Apollon συντ. 1, 42 p. 42, weil es einem Eigen- gleich [scheine].* *Ausnahmen* *Her. 3, 84, 2. 7, 147, 2, Ξε. Cil. 4, 18, 4, 8 u. 3. Th. 8, 47, 1. Ohne Artikel auch von spartanischen 3. *Ze. Staat der Hal. 13, 10 f., 15, 1 f.; τὸν 3. Th. 1, 131, 2. Dar- jew. ὁ μέγας βασιλεὺς (βασιλεὺς ὁ μέγας). doch auch ohne Artikel.**



[Heindorf z. Plat. Euthyd. 8.] Δαρεικὸν ἕκαστος οἶσι τοῦ μὲν ὅρων, λοχαγὸς δὲ τοῦ διπλοῦν, στρατηγὸς δὲ τὸ τετραπλοῦν. Ξε. ἀν. 7, 6, 7. Πάρεται περὶ τὴν θύσαν πολέμαρχοι, λοχαγοί, πεντηκοστάρχες, ξένων στρατάρχαι, στρατοῦ σκευοφορικοῦ ἄρχοντες καὶ τῶν ἀπὸ τῶν πόλεων δὲ στρατηγῶν ὁ βουλευόμενος. Ξε. Λακ. π. 13, 4. Πρυτάνεις καὶ στρατηγοὶ ἐχρημάτισαν τὰ ἐκ τῆς ἐκκλησίας ἀνεγκύοντες. Δη. 18, 75. [Engelhardt z. Plat. p. 6 u. 277\*]

Α. 8. Bei persönlichen Benennungen von Verwandten, wie bei πατρίε, wohl auch bei πόλει Vaterstadt vgl. 2 Α. 15 [z. Th. 1, 10, 2, 4, 18, 2 vgl. Plat. Menex. 243, e], kann der Artikel fehlen, selbst wenn mit Bezug auf bestimmte Objekte gesprochen wird. Gewöhnlich fehlt er in der Verbindung παῖδες καὶ γυναῖκες, regelmäßig in ἐκ παιδός und ἐκ παίδων von Kindheit an [Aesch. Fl. Gel. 694, d u. 942, e]. Είναι τιμὰς γονέων ἐκγόνοις καλὸς θησαυρὸς καὶ μεγαλοπρεπής. Πλ. Μενέξ. 247, b. Ὁ νόμος περὶ ἀδελφοῦ χρημάτων πρῶτον ἀδελφοῖς τε καὶ ἀδελφίδος πεποίηκε τὴν κληρονομίαν. Ίσακ. 11, 1. Τοὺς ἐνεία ἄρχοντας ἀνακρίνεται εἰ γονέας εὖ ποιοῦσιν. Δη. 57, 70. Εἶδε πατέρα καὶ μητέρα καὶ ἀδελφούς καὶ τὴν αὐτοῦ γυναῖκα αἰχμαλώτους γεγεννημένους. Ξε. Κυ. 8, 1, 7. Ἐπετρέφατε αὐτὸ πατρίδα καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας. Λυ. 12, 69. [St. z. Dion. p. 99.] Ὑμεῖς πόλιν καὶ οἰκίαν ἡμῖν παράδοτε. Θ. 2, 72, 4. (Eben so besonders bei Verbindung mehrerer Begriffe. z. Th. 2, 14, 72, 4. So auch wenn statt des ersten Substantivs αὐτός oder αὐτοῦ eintritt. z. Her. 9, 76, 1 vgl. Th. 5, 82, 4.)

Α. 9. Wenn in dieser Weise (3) Plurale mit dem Artikel verbunden werden, so bezeichnen sie sämtliche Individuen der Gattung. Διε παῖδες οἱ γέροντες. Ἀρ. νε. 1417. Προσέχει τὰς ἀρετὰς ἀσκεῖν καὶ τὰς κακίας φεύγειν. Ίσ. 8, 120. Αἱ μὲν ἀπορίαι διὰ τὰς ἀρχίας γίνονται, αἱ δὲ κακουργίαι διὰ τὰς ἀπορίας. Ίσ. 7, 44.

4. Vorzüglich bei substantivierten Adjektiven und Participien steht der Artikel oft in generischer Bedeutung, zuweilen durch jeder, der zu übersetzen. Νικᾷ ὁ μείων τὸν μέγαν δίκαι' ἔχων. Εὐ. Ίσ. 437. Οὐ πανταχὶ ὁ φρόνιμος ἀρμότιον δοκεῖ. Μέ. μο. 691. Σωφροσύνην τίνι ἂν φαίμεν ἵππον; τῷ ἀκρατεῖ προσέχιν; Ξε. ἀπ. 4, 5, 7. Ἀλλ' ἐν φέρειν χρεὶ συμφορὰς τὸν εὐγενῆ. Εὐ. Ἀλκμή. 11 (99). Οὐκ ἀριθμὸς ἐστὶν ὁ ὀρίζων τὸ πολὺ καὶ τὸ ὀλίγον. Ξε. ἀν. 7, 7, 36. [vgl. Α. 4.] — Ἔλγειν ἐπιχειροῦσιν οἱ μὲν καλοὶ κάγαθοι ἐπὶ τὰ ἀγαθὰ, οἱ δὲ πονηροὶ ἐπὶ τὰ πονηρά. Ξε. Κυ. 2, 2, 23. Ἐβοῦλοντο τοὺς τε ἡμῶν χεῖρους μὴκέτι μᾶλλον γενέσθαι, τοὺς τε ἁμείνους τὰ ἀξία ἔχειν. Θ. 3, 65, 2.

Ἐν ταῖς ὀλιγαρχίαις οὐχ ὁ βουλευόμενος, ἀλλ' ὁ δυναστεύων κατηγορεῖ. Αἰ. 3, 220. Ἰκανόν ἐστιν κάλλος ἀνθρώπου ἀναγκάζειν τὸν μὴ βουλευόμενον πράττειν παρὰ το βέλτιστον. Ξε. Κυ. 5, 1, 9. Εἰσὶν εὐτυχέστατοι μὲν οἱ ἐλαχιστα ἱξαμαρτάνοντες, σωφρονέστατοι δὲ οἱ ἂν τάχιστα μεταγινώσκωσιν. Ἀνδ. 2, 6. Οὐ ζῶσιν οἱ τε μὴ συνιέντες σοφόν. Χαιρή, Στ. 4, 14 (25). — Ἀπανθ' ὁ τοῦ ζητοῦντος εὕρισκει πόνος. Στ. 29, 27. Σωκράτης βασιλεῖς καὶ ἄρχοντας οὐ τοὺς τὰ σκήπτρα ἔχοντας ἔφη εἶναι, ἀλλὰ τοὺς ἐπισταμένους ἄρχειν. Ξε. ἀπ. 3, 9, 10. Ὁ μὴ ἐπιτρέπων τοῖς ἀδικοῦσιν ἀδικεῖν τιμῆς ἄξιος. Πλ. νό. 730, d. Πολλὰ δεῖ

οχθαίν τὸν ἥξοντ' εἰς ἔπαινον εὐκλειῶς. Θεοδέκτης Στ. 9, 35. Τὸν κατηγορήσοντα τῶν ἄλλων καὶ πάντας κρι-  
οῦντα αὐτόν ἀνεξέλεγκτον ὑπάρχειν δεῖ. [Δη. 25, 39.] Πᾶς  
φ' ἀδικουμένῳ βοηθεῖτω καὶ ἀμυνέτω. Πλ. νό. 774, b. —  
ὃ ζητούμενον ἀλωτόν, ἐκφεύγει δὲ τάμειλόμενον. Σο.  
IT. 110. Τὸ κινησόμενον ἄνευ τοῦ κινήσοντος ἢ τὸ  
ινῆσον ἄνευ τοῦ κινησομένου χαλεπὸν, μᾶλλον δὲ ἀδύ-  
ατον εἶναι. Πλ. Τί. 57, c. vgl. A. 3.

A. 1. Wenn gleich hier im Singular meist auch der Begriff jeder schon  
enthalten ist, so findet sich doch auch ein πᾶς (ἅπας) verstärkend hinzugefügt,  
item bei Adjektiven, häufiger bei Participien. Vgl. § 50, 11, 11. Πᾶς  
ἀδικος οὐκ ἐκὼν ἀδικός. Πλ. νό. 731, c. Ἄπαν το χρῆστον γνησίαν  
χει φύσιν. Σο. Ἀλε. 108 (857), 2. — Πᾶς ὁ μὴ φρονῶν ἀλαζονεία καὶ  
ῥοις ἀλίσκεται. Μέ. 714 (787). — Πᾶς ὁ μὴ δι' ἄδικον πρόφασιν θέ-  
ενος τὴν φήφον εὐσεβεῖ. Δη. 23, 97. Πᾶν το ἐναντιούμενον τῷ θυ-  
ποκείαντι ἄνθρωπος ἀνόμεσται. Θ. 6, 89, 3. — Ὁ ἀγαθὸς φίλος ταυτὸν τάττει  
ρὸς πᾶν τὸ ἀλλεῖπον τῷ φίλῳ. Ξε. ἀπ. 2, 4, 6. Ἄπαν τὸ λυπεῖν  
στὶν ἀνθρώπων νόσος. Ἀντιφ. 107, 1.

A. 2. Ὁ τυχὼν eben so (4) gebraucht oder auch mit einem Substantiv  
verbunden heißt der erste beste. Ὁ παρὰ τοῦ τυχόντος χρήματα λαμβάνων  
ισοπότην αὐτοῦ καθίστηται. Ξε. ἀπ. 1, 5, 6. Κρίναι τις αὐτὸν πάποι' ἀν-  
ρώπων μέγαν, ὃν ἐξαλείψει πρόφασιν ἢ τυχοῦσ' ὅλον. Εὐ. ἀπος. ἀδ. 17  
1028). Über ὁ ἐπιτυχὼν s. Her. 2, 2, 2.

A. 3. Mit diesem Gebrauche (4) nicht zu verwechseln sind die Fälle, wo  
er Artikel mit dem Partizip einer unbestimmten Person eine ihr eigens be-  
stimmte Handlung zuweist: ein solcher, welcher; qualitative Bedeutung.  
Denn in Fällen dieser Art das Partizip nicht zu einem bestehenden Subjekt  
als Prädikat gehört, so kann es als Apposition zu einem (gesetzten oder) ge-  
achteten τις betrachtet werden. vgl. § 48, 2. Ἡδὴ δικαστῶν τινων τῶν δια-  
ρινοῦντων δεησόμεθα. Πλ. πολ. 348, a. Ἀναγκαῖον εἶναι τινα τὸν ἀπο-  
φασόντα καὶ κρίνοντα τὸ δίκαιον. Ἀρλ. πολ. 4, 8, 18. — Ἐάν τι ἐνο-  
λῇ ἡμᾶς, δεόμεθα τοῦ παύσοντος. Ξε. ἀπ. 3, 8, 2. — Ὁ ἡγησόμενος  
ῥοις ἔσται. Ξε. ἀν. 2, 4, 5. Οὐκ ἔστιν ὁ τολμήσων περὶ σπονδῶν λέγειν.  
Ξε. ἀν. 2, 4, 5. — Οἱ ἄνδρες εἰσὶν οἱ ποιοῦντες δ, τι ἂν ἐν ταῖς μάχαις  
ἐγνηται. Ξε. ἀν. 3, 2, 18. Ἦσαν οἱ πεισόμενοι αὐτῷ. Ξε. ἀν. 5, 7, 28.  
vgl. § 56, 3, 4.

A. 4. Auch zu einem sachlichen Subjekt gehörig richtet sich hier der  
Artikel mit seinem Partizip im Genus gewöhnlich nach jenem, während wir  
es Prädikat als allgemein dinglich durch das Neutrum ausdrücken. Τρόπος  
εἶ' ὁ παῖθων τοῦ λέγοντος, οὗ λόγος. Μέ. 460 (472), 7. Τὴν ὁρθότητα  
αἱ εὐτυχίαν ἐπιστήμη ἔστιν ἢ παρέχουσα. Πλ. Εὐθδ. 282, a. Οὕτε  
λῆθός ἐστιν οὕτε λογὸς ἢ ἐν τῷ πολέμῳ τὰς νίκας ποιοῦσα. Ξε. ἀν. 3, 1, 42.  
ὥς ὁφθαλμὸς τὸ κρίνον ἐστιν ἀλλὰ νοῦς. Εὐ. ἀπος. ἀδ. 100 (901) 6.

A. 5. Dieselbe Bedeutung (4) findet auch statt, wenn zu einem Adjektiv  
in die Gattung bezeichnendes Nomen hinzutritt. Ἐγὼ πάντα δαα προσήκα  
ὃν ἀγαθὸν πολίτην ἐπραττον. Δη. 18, 180. Τὸ ἀριστον οὐ τοὺς νόμους  
στὶν ἰσχύειν, ἀλλ' ἄνδρα τὸν μετὰ φρονήσεως βασιλικόν. Πλ. πολιτ.  
94, a. Ἡ κακὴ κρίσις παντός κακοῦ αἰτία. Ἰσμβλ. Στ. 46, 73.

#### IV. Pronomina und Adjektive mit und ohne Artikel.

##### Prädikat.

A. 6. Hier bemerkt man ὁ τοιοῦτος, ὁ τοιόδε; ὁ τηλικούτος, ὁ τηλι-  
όδε, ὁ τοσοῦτος und ὁ τοσόδε, sowohl substantiviert als mit einem Sub-  
stantiv, so v. a. ὁ τοιοῦτος κ. (ἀνὴρ) ὃν δὲτ so gezeichnete κ.



Mann, wobei man den Begriff seiner Qualität ic. nach zusammengefaßt als Muster vorstellt, auf ein bestimmtes Bild, zu dem die Züge vorliegen oder vorgetragen sind, hindeutend. Hiemit kann sowohl auf ein vorschwebendes Individuum als auf die Gattung hingewiesen werden. Fehlen muß der Artikel, wenn zu bezeichnen ist irgend einer der Art ohne beistehende Beziehung. (Τὸ πᾶν die Quantität, τὸ ποῖον die Qualität bei (Platon und) Aristoteles) Σωκράτης ἐπιγγεῖατο οὐδενὶ πώποτε τοιοῦτον οὐδὲν τῶς ἂν οἶν ὁ τοιοῦτος ἀνὴρ διαφθείροι τοὺς νέους. Ξε. ἀπ. 1, 2, 8. Οὐχ ἴγομαι δικαίαν εἶναι τὴν ἀπολογίαν τὴν τοιαύτην. Δη. 41, 13. Εἰ τις ἀγαθὸν τι τὴν πατρίδα ποιεῖν πειράται, διὰ τί ὁ τοιοῦτος ἄλλω τοιοῦτω οὐκ ἂν δύναίτο συναρμόσαι. Ξε. ἀπ. 2, 6, 25. Ἡ πόλις ἐκ τῶν τοιούτων ἀγώνων τὰ ἄλλα ἑτέροις δίδωσιν. Θ. 3, 38, 3. Πρέπει οὐδὲν τῶν τοιούτων τοῖς τηλικούτοις. Ίσ. 15, 821. Ταῖς τηλικαῖςδε σμικρὸς ἐφαρκεῖ λόγος. Σο. ΘΚ. 1116. Τὴν ὁρθότητα τῶν τοιούτων ἢ ἰσότης ἂν ἐξετάζοιτο τοῦ τε τοσοῦτου καὶ τοῦ τοιούτου πρότερον, ἀλλ' οὐχ ἡδυνή. Πλ. νό. 667, d. (Σῶμα οὐ μόνον κατὰ τὸ πᾶν, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ ποῖον αὐξάνεται. Ἀρλ. πολ. 5, 2, 7.)

Α. 7. Proleptisch steht der Artikel bei diesen Pronomina auch mit Bezug auf eine zu gebende (definitive) Bestimmung; eben so in Fragen ὅποιος; (doch auch bei wirklich folgender Bestimmung oft bloß ποῖος vgl. Heindorf z. Plat. Soph. 52;) und selbst το, τί; (nicht ὁ τίς;), dies besonders nur bei Ατ. (Hermann z. Big. 25). Ὀρθότατα λέγεις τὸ γε τοσοῦτον, ὅτι τα τῆς φήμης θαυμάσιον τινα δύναμιν εἴτηχεν. Πλ. νό. 838, c. Οἱμοὶ σε ὁμολογήσειν μοι το -σιόνδε. Τὸ ποῖον; Ἐπειδὴ ἐστὶν ἐναντίον καλὸν ἀλογεῖν, ὅσο αὐτῶ εἶναι. Πλ. γαλ. 475, e. Λέγεις τὴν ποῖαν κατάστασιν ὀλιγαρχίαν. Τὴν ἀπὸ τμημάτων. Πλ. πολ. 550, e. Δεῖ ἐξευρεῖν τὸ ποῖον μέρος ἂν εἴη, τοῦ δικαίου το ἴσιον. Πλ. Εὐθύφ. 12, e. Αἱ ποῖαι πολιτεῖαι ταῖς ποῖαις ἀρμόττουσιν; Ἀρλ. δητ. 1, 4. (Λάβε τὸ τοῖόνδε. Ποῖον; Πλ. Φιλ. 29, b.) [Ὁὐκ ἐνεθυμήθη; Τὸ τί; Ὡς σφόδρα μ' ἔδειξεν. Ἀρ. βί. 40.]

Α. 8. Ἐτερος alter auf ein bestimmtes Individuum hinweisend erfordert den Artikel; in generischer Bedeutung kann es mit und ohne Artikel stehen. Da ἕτερος dem ὁ αὐτός entgegensteht, so kann οἱ ἕτεροι auch die Gegner, Feinde bezeichnen [Ατ. Στῆν. 2. S. 67.] Ἀπέθανεν ὁ ἕτερος στρατηγός. Θ. 3, 98, 4. — Οὐ γίγνεται τῶν τοιούτων ἕτερος ἑτέρου μαθητής, καὶ τὸν ἕτερον ὁ ἕτερος οὐδὲν ἡγεῖται εἰλέναι. Πλ. Θε. 180, b. Οὐδὲν ἐφ' εἶναι τὸ ἕτερον οἷον το ἕτερον. Πλ. Πρω. 359, a. — Ἐνόμιζον δι' αὐτὸ οὐ γ' ἴσασθαι δι' ἕτερον οὐδ' οἱ ἕτεροι νικᾶν. Θ. 7, 34, 6. [z. 3, 73, 4, 44, 1. Über ὁ ἕτερος τῶν - Lobed z. Phryn. p. 474. Über ἕτερος τοσοῦτος eben so groß, viel oder; noch ein Mal so viel z. Th. 6, 37, 1.]

Α. 9. Ἄλλος alius (mit der Idee der Absonderung) wird mit dem Artikel meist nur dann verbunden, wenn das ein Ganzes Ergänzende zu bezeichnen ist. [Apolon. συντ. 1, 11 p. 38 s.] Für unser einer (mit einem Substantiv) den andern ic. setzt der Grieche bloß das Substantiv wiederholt (ohne Artikel): ἄλλος ἄλλων heißt der eine diesen, der andere jenen und so auch in andern Kasus, wie nicht minder in Adverbien: ἄλλος ἄλλε der eine hier, der andere dort ic. (1) Ἀθηναῖοι ἀρχεῖν τῶν ἄλλων ἀξιοῦσιν. Θ. 2, 11, 5. Περσικὴς γνώμην ἐποιεῖτο βασιλεῖ Σπάρτην τε καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ὑποχείριον ποιεῖν. Θ. 1, 128, 5. — Χεῖρ χεῖρα νίπτει (νίπτει), δάκτυλοι δὲ δακτύλους. Μέ. μο 543. — Ἀλλοῖσιν ἄλλος θεῶν τε καὶ ἀνθρώπων μέλει. Εὐ. Ίπ. 103. Κατέθεον ἄλλοι ἄλλοθεν. Θ. 3, 97, 3.

Α. 10. Ὁ ἄλλος, οἱ ἄλλοι können auch mit Bezug auf einen erst folgenden Gegensatz gebraucht werden. Τῷ μὲν ἄλλω στρατῷ ἡσύχαζεν, ὀλίγον προελθὼν, ἐκατὸν δὲ πελταστάς προπέμπει. Θ. 4, 111, 1. [z. Th. 2, 13, 4, 4, 110, 2. Ähnlich auch ohne Artikel z. 1, 139, 3.]

Α. 11. Ἄλλος selten ἕτερος [vgl. Her. 3, 88, 2 u. z. Xen. An. 1, 4, 2], wird mit einem Substantiv attributiv auch da verbunden, wo dieses dem

banken nach apposito hinzugefügt sein sollte, also z. B. *οἱ ἄλλοι σύμ-  
χοι* für *οἱ ἄλλοι, οἱ σύμχοι*; ή *ἄλλη παρασκευή* für *τὰ ἄλλα, ἡ παρα-  
σκευή* etc. Oft sind dann *ἄλλος* und *ἕτερος* durch außerdem zu übersetzen.  
— z. Dion. p. 139 u. Eimstein z. Eu. Mith. 291.] *ὅτι τὸν χρόνον οὐδ'  
λα δένδρον οὐδέν.* *Ξε. dv. 1, 5, 5.* *Εὐδαιμονίζεται ὑπὸ τῶν πολιτῶν καὶ  
ἄλλων ξένων.* *Πλ. Γο. 473, d.* *Γέρων χωρεῖ μεθ' ἐτέρου νεανίου.*  
— *έκ. 849.*

**Α. 12.** Bei *πολὺς* und *ὀλίγος* kann der Artikel anaphorische Bedeutung  
haben vgl. 2 Α. 1. [z. *Τῆ. 6, 88, 2.*] Außerdem aber heißt *οἱ πολλοί* die  
enge als zusammengefaßte Masse gedacht, vorzugsweise (wie auch *τὸ πλῆ-  
θος*) von der demokratischen Masse, sowohl in einem bestimmten Staate  
generisch gedacht; eben so *οἱ ὀλίγοι* die wenigen als Gesamtheit ge-  
dacht; vorzugsweise von den Oligarchen. [*Ατ. Stud. 2 S. 68. vgl. z. Τῆ.  
39, 6.*] Daneben heißt *οἱ πολλοί* auch die meisten im Gegensatz zu  
wenigen, die man sich als von der Gesamtheit abgeschieden denkt, wie *τὸ πολὺ,  
ἡ ἁπλοῦς* Teil, der Hauptmasse, z. B. *τοῦ στρατεύματος, εἶπα* im Gegensatz zu  
achteten Corps [z. *Ξε. Αν. 1, 4, 13, u. z. Τῆ. 4, 113, 1*] dagegen *οἱ  
ἕτεροι, τὸ πλεον* die Mehrzahl, im Gegensatz zu einer (nachstehenden)  
Minderzahl, Minorität; *οἱ πλείστοι, τὸ πλείστον* die meisten, der größte  
Teil, in sofern man die größte Anzahl von Individuen bezeichnet [*Ατ.  
ud. 2 S. 67 f. vgl. z. Τῆ. 3, 1.*] *Δεῖ περὶ τῆς ἀρχῆς παντός πράγματος  
νῦν ἀνδρὶ τὸν πολλὸν λόγον εἶναι τὴν πολλὴν σκέψιν εἴτε ὀρθῶς εἴτε  
ὑπόκειται.* *Πλ. Κρατ. 436, d.* (*Ἄπας πονηρὸς οἶνος ὁ πολὺς ἐστ' ἀεὶ.*  
f. 199 [193].) — *Εἶναι ὑπόλαβη καὶ σε τῶν πολλῶν ἔνα.* *Φιλίππιδος  
4.* *Οἱ Ἀθηναῖοι τῷ μὲν πλεῖστοι ἐβούλουν, ταῖς δὲ δυναστείαις ἐπολέμουν,  
ὡς φησὶν οἱ πολλοὶ τοὺς πολλοὺς ὑπὸ τοῖς ὀλίγοις εἶναι.* *Ισο. 4, 105.*  
*ὁ δὲ ὀλιγαρχοῦντος οὐδὲ τὴν φιλίαν ἀσφαλῆ νομίζω· οὐ γὰρ ἐοῦθ' ὅπως  
ἴσται πολλοῖς καὶ ζητοῦντες ἀρχεῖν τοῖς μετ' ὀλιγαρχίας ἔχον ἡγήμενοις  
οἱ γίνονται.* *Δν. Δη. 15, 18.*) — *Οἱ πολλοὶ κακοὶ γίνονται τῶν δυναστῶν.*  
— *Γο. 526, b.* *Χρόνος δοκεῖ τὰ πολλὰ καλῶς βασιλεύειν.* *Πλ. συ. 184, a.*  
*ὡς πολέμων τὸ μὲν πολὺ ἔμενε, μέρος δ' αὐτῶν ἀπήντα.* *Ξε. dv. 4, 6, 24.*  
*ῥαί τὰ πολλὰ σώμαθ' ἡ πειθαρχία.* *Σο. Αντ. 676.* — *Κύριον τὸ τοῖς  
πλείστοι δοκεῖν.* *Ἀρλ. πολ. 6, 1, 8.* *Πολλάκις τὸ ἔλασσον πλεῖθος δεδιὸς  
μεινὸν ἐμύνατο τοὺς πλείονας.* *Θ. 2, 11, 3.* *Τὸ πλεον τοῖς ὀλίγοις  
τὸ ἔλασσον τοῖς πλείστοις ἐδούλωσεν.* *Θ. 4, 86, 3.* — *Σχεδὸν οἱ πλεί-  
στοι φαῖλοι κριταὶ περὶ τῶν οικείων.* *Ἀρλ. πολ. 3, 5, 8.* *Τοῦ ἱππικοῦ τὸ  
πλεῖστον ὀδύσσει παρέρχοντο.* *Θ. 2, 96, 8.*

**Α. 13.** Ähnlich findet sich der Artikel zuweilen bei Comparativen,  
oft wenn *ἢ* oder ein diesem synonymem Genetiv darauf folgt. Vgl. 2 Α. 8.  
ei *τὸ χειρόν τοῦ βελτιονός ἐστιν ἕνα.* *Ἀρλ. πολ. 7, 13, 6.* *Ζητῶν  
ἐπὶ πλεον εἴτα πάντ' ἀπέλασεν.* *Εὐ. Ἰνώ 7 (421), 4.* — (*Ἐν τῷ λέγειν  
ἐπὶ ἂν λάβοις τὰ πλεον ἢ σωτήρια.* *Σο. OK. 795.* *Βροτοῖς τὰ μείζων  
ἐν μέσων τίττει νόσους.* *Εὐ. Ἀλκυον. 13 (80).* *Τὰ πλείω χρηστά τῶν  
ἐκῶν ἔχεις.* *Εὐ. Ἰπ. 471. vgl. § 49, 2, 9.)*

**Α. 14.** Auch das Prädikat gestattet den Artikel, sowohl in beistehender  
als in generischer Bedeutung. [*Ατ. Stud. 2 S. 80 f. vgl. z. Τῆ. 2, 43, 3.*] *πρῶτος ἐστὶ τῶν καθαρῶν ὁ τοιόδε ἡμῖν.* *Πλ. νό. 735, c.* *Αἱ  
ἡλικίαι εἰσὶν ἄνδρες, οὐκ ἑρμῆα.* *Εὐ. Φρίξ. 12 (825).* — *Ἡγούμεθα τὸν  
ναυτὸν εἶναι τὴν τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγὴν καὶ εἶναι  
ὑπὸ τὸ τεθνάναι.* *Πλ. Φαίδ. 64, c.* — *Τὴν ταμίαν ἐποιήσαμεθα ἐπι-  
εφάμενοι ἥτις ἡμῖν ἐδόκει εἶναι ἐγκατεστάτη γαστήρ.* *Ξε. οἰκ. 9, 11.*  
*σὸν παρέχομαι τὸν μάρτυρα ὡς ἀληθῆ λέγω τὴν πέναν.* *Πλ. ἀπ. 81, c.*  
*Οἱ ἀδικούμενοι πάντες εἰσὶν.* *Πλ. νό. 768, a.* *Οἱ τιθέμενοι τοὺς  
νόμους οἱ ἀσθενεῖς ἄνθρωποι εἰσὶ καὶ οἱ πολλοί.* *Πλ. Γο. 483, b.* *Τὰ ἀγαθὰ  
εἰσὶν αἱ δόξαι καὶ κατὰ δὲ τὰς ἀνάγκας.* *Πλ. Γο. 498, d.* (Vgl. G. Dorn-  
fen *De artic. usu in praedicato.* Amst. 1856.)

## V. Substantivierungen durch den Artikel.

5. Substantiviert stehen mit dem Artikel (ohne zugehöriges Nomen) verbunden Adverbia, besonders des Raumes und der Zeit, vom Artikel regierte Genitive, lokale Dative und Präpositionen mit ihrem Kasus.

A. 1. Das Maskulinum und Femininum des Artikels bezeichnen, so gebraucht, Personen und Thunen, meist im Plural erscheinend, von Adverbien in der Regel nur die lokalen und temporalen annehmen. (Ὁὐ δὲ ἔργῃς τὸν πέλας, εἰ καὶ ἡδονὴν τι ἔρῃ, ἔχομεν. Θ. 2, 37, 2. vgl. § 44, 1, 6.) Οἱ μὲν κακοὶ κακὸν τι ἐργάζονται αἰετὸς τοῦς μάλιστα πλησίον ἐαυτῶν, οἱ δὲ ἀγαθοὶ ἀγαθόν. Πλ. ἀπ. 25, α. Τίμοις οὐδενὸς ὕστερος ἦν τῶν ἐκεῖ. Πλ. Τιμ. 20, α. Οἱ τ' ἐνδον κυλαμβάνοντο καὶ οἱ ἐκτὸς κατεκόπησαν. Ξε. ἀν. 2, 5, 32. Τισσαφέρτης στρατηγὸς ἦν τῶν κάτω. Θ. 8, 5, 4. — Ἦσαν πολλοὶ τῶν πρότερον σπουδαῖοι. Δη. 20, 114 [vgl. §. 25, 1, 9, 1.] Τοῦτο καὶ τῶν νῦν εἰσὶν εἰ κατανενοήκασιν καὶ τῶν πάλαι. Πλ. Πρω. 342, α. Σωκράτης ἀνὴρ τῶν τότε ἦν ἀριστος. Πλ. Φαίδ. 118. Οὐκ ἀμάρτυρον τὴν δύναμιν παρασχόμενοι τοῖς τε νῦν καὶ τοῖς ἔπειτα θαυματούμεθα. Θ. 2, 41, 2. Ὁ χρόνος ἅπαντα τοῖσιν ὕστερον φέρει. Εὐ. Αἰολ. 26 (38).

A. 2. Über ὅ, ἡ mit dem Ge. § 47, 5, 2. Am gewöhnlichsten findet sich so der Ge. von reflexiven, wie der von persönlichen Pronomina. Ὅ μὴ αὐτοῦ φύσει, ἀλλ' ἄλλου, ἄνθρωπος δέ, οὗτος φύσει δοῦλος ἐστίν. Ἀρλ. πολ. 1, 2, 7.

A. 3. Der lokale Dativ mit ὅ, ἡ findet sich in der Verbindung οἱ Μαραθῶνι u. ä. Τὰς ἀρετὰς ἐκείνας οἱ Μαραθῶνι καὶ Σαλαμῖνι προσέχοντο οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι. Δη. 19, 312.

[A. 4. Der Ae. τὸν ἐμέ, τὸν σέ, τὸν ἐαυτόν, (ταῦς ὑμᾶς) findet sich einige Male (besonders bei Platon), um die Begriffe ἐμέ sc. als vorher erwähnte oder überhaupt kenntliche anzuzeigen. [Vgl. Apollon p. 507, 1, 28, p. 59 u. Weller An. p. 923.] Εὐρήκει τὸν ἑτερον, τὸν σέ, τὸν ἐμέ τουτονί. Με. 463 (474). Τὸν σέ καὶ ἐμέ καὶ Ἰσχυρίαν καὶ Φιλίβαν χρή σῶχνα χαρὶν εἶν. Πλ. Φιλ. 59, b. Heindorf §. Plat. Soph. 51.]

A. 5. Von Präpositionen finden sich mit ὅ, ἡ verbunden besonders die, welche ein Befinden in, bei oder eine Verbindung mit (auch Abhängigkeit von) dem Objekt bezeichnen. Eben so finden sich οἱ ἐκ, ἀπὸ, παρά τινος in räumlicher Bedeutung, so wie οἱ ἀπὸ (ἐκ) τινος jemandes Nachkommen; außerdem temporale Formeln wie οἱ ἐν τινος und οἱ κατὰ τινα die Zeitgenossen des —. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν τῷ δημοσίῳ σήματι θάππουσι τοὺς ἐκ τῶν πολέμων, πλήν γε τοὺς ἐν Μαραθῶνι. Θ. 2, 34, 3 mit At. 8 Num. Οἱ ἐν τῇ ἑλικτιᾷ ἐλπίδι ἦσαν. Θ. 6, 24, 2. Παραπλήσια οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν ἐπασχον. Θ. 7, 71, 4. Ἦσαντο οἱ ἐπὶ τῷ δεξιῷ κέρα. Θ. 1, 50, 1. Οἱ πρὸς τοῖς Κερκυραίοις ἐπιβουλοῦσιν. Θ. 3, 78, 2. Οἱ κατὰ τὸ στόμα ἐτι ἐλόπον. Ξε. ἀν. 5, 2, 26. — Βασιλεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ διώκει, καὶ οἱ μετὰ Ἀριαίου οὐκέτι ἴστανται. Ξε. ἀν. 1, 10, 1. Τοῖς παρ' ἐαυτῷ παρτρυγεῖλε θείν. Ξε. ἀν. 4, 3, 29. — Ὡς περ αὐτοὶ ἀξιώσατε ἀρχειν τῶν ὑφ' ὑμῖν, οὕτω καὶ αὐτοὶ παιδάμεθα οἷς ἂν ὑμᾶς καθήκη. Ξε. Κω. 8, 1, 4. — Ἦσαν οἱ παρά τοῦ Νικίου. Θ. 7, 10. Πόλεμος ἐπ' Ἐρεχθέως ἐγένετο πρὸς τοὺς ἐκ τῆς ἐχομένης ἡπείρου πάσης. Ξε. ἀπ. 8, 5, 10. Πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ Ὀλυμπίου ἀντεπεξήσαν. Θ. 7, 37, 8. Vgl. § A. 14. — (Ὁμ. ἐστὶ μαίζων ἡδονὴ ταύτης πατρὶς ἡ σφρονοῦντα καὶ φρονοῦντ' ἰδεῖν τινα τῶν ἐξ αὐτοῦ. Με. 628 [603].) Οἱ ἀφ' Ἀρμόδιου καὶ Ἀριστογείτονος ἀτελεῖς ἦσαν. Δη. 20, 127. — Ἐχρῶν ἐπαινεῖν τοὺς ἐφ' αὐτῶν ἄνδρας χρηστοὺς γεννημένους. Ξε. 9, 5. Ἀγησίλαος ἐκ παιδὸς ἐρασθεὶς εὐκλείης γενέσθαι ἐτυχε τούτου μάλιστα τῶν κατ' ἐαυτόν. Ξε. Ἀγ. 10, 4.

**II. 6.** *Οι περί* und *οι ἀμφί* mit dem *Με.* einer Persönlichkeit bezeichnen auch die genannte Person mit ihren Umgebungen, Begleitern, Genossen, Anhängeru etc.), ja auch die Person vorzugsweise. Vgl. z. B. 9, 68. [Blosse Umschreibung dieser allein sind jene Formeln erst bei Epikern.] (Bereinzelt und zweifelhaft *οι κατά τὸν Εὐρωπαϊκὸν Πολίτην* 4, 71.) *Οι ἀμφί* *τινα* bedeutet auch der Genannte und ihm ähnliche Männer. *Οι ἀμφί, περί Νικίαν στρατηγοί, πρέσβεις κ. ἄ.* zu über- setzen: *Ν.* und seine Mitteldherren, Mitgesandten. *Κύρος προσ- υμνέτο ὑπὸ τῶν ἀμφ' αὐτόν.* *Σε. ἄν. 1, 8, 21.* *Οι ἀμφί Ἀριστοτέλην καὶ Μελάμβριον καὶ Ἀριστάρχην ἐβόλωντο ὑπ' αὐτοῖς τὴν πόλιν ποτῆ- σθαι.* *Σε. Ἐλ. 2, 3, 48.* — *Σοφία τινὶ ἡγοῦντο ταῖς πόλεσιν οἱ ἀμφί ἱεριστοκλέα.* *Πλ. Μέν. 99, b.* — *Ἐπίστη δὲ Κύρος σὺν τοῖς περί αὐτόν.* *Σ. ἄν. 1, 6, 7.* *Οι περί Ἀριαίον ἦσαν τοῖς Ἕλλησι προσείχον τὸν νοῦν.* *Σ. ἄν. 2, 4, 2.* *Ἐπύχωνον οἱ περί τὸν Ἑρμοκράτην στρατηγοὶ ἄρτι τὴν ρχὴν παραληφότες.* *Θ. 6, 96, 3.*

**II. 7.** Formeln wie *οι ἀπὸ ἐκ Φυλῆς* die von Phyle (gegen die dreißig Ausgezogenen) haben sich, gleichsam nachwirkend, festgesetzt erhalten, auch wo der genannte Platz nicht mehr als Aufenthaltsort der Personen zu denken ist. *Θρασύβουλος τῶν ἐκ Πειραιῶς καὶ ἀπὸ Φυλῆς ἦν.* *Δη. 4, 194.* Vgl. z. Th. 5, 15, 1.

**II. 8.** Außer den II. 6 angegebenen Verbindungen findet sich nur sehr vereinzelt der *Art.* wie *οι δια πλείους* die Entferntesten Thuk. 4, 15, 3. vgl. 6, 11, 4. Über *οι διὰ μέσου* z. 8, 75, 1. Ramentlich sind un- anstößige Ausdrücke wie *οι παρὰ, εἰς, πρὸς, ἐπὶ* *τινα* für *οι παρὰ κ. τινα* empfunden. Doch steht *οι εἰς* triebförmig *ἐπὶ* *Σε. ἄν. 7, 3, 46, οἱ μέχρι τῆς ἡμέρας* *Περ. 5, 15* († *μέγας Μαλακῶν* 1, 82, 1. 7, 108) Ausdrücke wie *οι* *καὶ* *σοὶ* κ. ließen sich eher denken als belegen. Nicht selten ist *τὰ μέχρι* *δοσιτίας* κ. (z. Th. 8, 43, 4. 96, 3. vgl. 6, 81, 1 G.)

**II. 9.** Über den elliptischen Gebrauch des *ὅ, ὃ* § 43, 8, 4. 5. Auch bei Schwüren setzt man zuweilen bloß *μὰ τὰν*, indem man den Namen der Gott- heit aus irgend einem Bedenken zurückhält. *Νὰ τὰν-ἐγὼ μὲν οὐκ ἂν ἐπει- γομαι.* *Λο. ρά. 1374.* In einem andern Kasus folgt mit umgewandelter Fügung ein Artikel sein Nomen. Dem. 18, 20: *συνγωνίαστο Φιλίππῳ ἢ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων εἴτε χρὴ κακίαν εἴτε καὶ ἀμφοτέρω ταῦτ' εἶπειν.*

**II. 10.** Das substantivierte Neutrum des Artikels erscheint nicht bloß mit Adverbien des Raumes und der Zeit, sondern im Singular auch mit andern. Über den Plu. § 43, 4, 2 ff. *Ἀστρονομία νομάζει ψυχὴν εἰς τὸ ἄνω ὄραν καὶ ἀπὸ τῶν ἐνθάδε ἐκείας ἀγει.* *Πλ. πολ. 529, a.* *Διέβη εἰς τὸ πέραν.* *Σε. Ἐλ. 1, 3, 17.* *Μουσική καταδύεται εἰς τὸ ἐντὸς τῆς ψυχῆς.* *Πλ. πολ. 401, d.* *Δεῖ γυναῖκα σφάζειν τὰ ἐνδόν.* *Πλ. Μέν. 71, a.* — *Ὁ παρευόμενός γε ἐκ τοῦ ποτὲ εἰς τὸ ἔπειτα ὑπερ- ῥοσταί τὸ νῦν.* *Πλ. Παρ. 152, b.* *Ῥῶν ἡμῶν αὐτὸς ἢ ἐν τῷ πρίν.* *Θ. 4, 6, 3.* — *Τὸ λίαν ἥσσον ἐπαινῶ τοῦ μηδὲν ἀγαν.* *Εὐ. Ἰπ. 264.* — *Ὁ ἔντης τοῦ εὖ τρεφόμενος οὐκ οἶδεν δεῖ δυστυχῶν κακῶς τ' εἶχων.* *Εὐ. Βελλ. 0 (287), 16.* *Τὴν ὀρθότητα καὶ τὴν ἀφάειαν καὶ τὸ εὖ καὶ τὸ καλῶς ἀλήθεια ἐστὶν ἡ ἀποτελούσα.* *Πλ. νό. 667, d.* *Τὸ φανερόν τοῦ ἀέθρου παῖττον.* *Δη. 20, 74.* *Τὰς ἡδονὰς τῷ σφόδρα καὶ τῷ μᾶλλον ὑπερ- ούσας ὀρεῖ.* *Πλ. Φῶ. 45, d.*

**II. 11.** Über *τό, τὰ* mit dem *Οε.* § 47, 5, 9—11. Sehr selten er- scheinen sie bei einem *Να.* *Πᾶσα πόλις φύσει ἐστίν* — *φανερὸν δὲ τῶν ὕσσει ἢ πόλις ἐστίν.* *Ἀρλ. πολ. 1, 1, 8, 9.* *Οἱ δοῦλοι οὐ τὰ ἀρωτῶμενα εἰσὶν ἀλλὰ τὰ κακὰ.* *Ἀρλ. ῥητ. 3, 14.*

**II. 12.** Die Substantivierung des *τό* und *τὰ* mit Präpositionen ist noch viel ausgedehnter als die des *Να* (und *Γεν.*), hin und wieder sogar bei dem Verhältnisse der Richtung vorkommend. *Περιέπλευσαν εἰς τὸ πρὸς Σικάνης.* *Θ. 4, 130, 1.* *Ἀφείλ τοῦ ἐς τὴν Χίον ἐπλεῖ ἐς τὴν Καῦνον.* *Θ. 8, 41, 1.* *Ἡ ἰσομορφία τῶν κακῶν ἔχει τινὰ τὸ μετὰ πολ-*

λῶν κοῦφισιν. Θ. 7, 75, 6. §. 2, 89, 3. 7, 75, 6.] Τὸ μετὰ τοῦτο διέλωμεν. Πλ. πολ. 489, α. Ὁ δῆμος χαλεπῶς ἔφερε τὸ περὶ τῆς ἀλιγαρχίας. Θ. 8, 54, 1. Χαλεπώτατον τὸ περὶ τοὺς λόγους. Πλ. πολ. 498, α. Ὁ πόλεμος ὑφελὼν τὴν εὐπορίαν τοῦ καθ' ἡμέραν βίαιος διδάσκαλος. Θ. 3, 82, 2. Τῷ παρ' ἐλπίδα μὴ χαλεπῶς σφαλλέσθαι. Θ. 4, 62, 2. — Οὐκ ἔστιν οὐδὲν τῶν ἐν ἀνθρώποις ἴσον. Εὐ. ἀποσ. 23, 21 (1035). Στρέφει δὲ πάντα τὰν βίῃ μικρὰ τύχη. Μέ. μο. 712. Νέοι γίνεσθε οὐδὲν εἰδότες οὔτε τῶν τῆδε οὔτε τῶν παρ' ὁμῶν. Πλ. ΤΙ 23, β. Ἐν τοῖς περὶ τοῦ πολέμου ἀτακτα ἅπαντα. Δη. 4, 36. Τὰ περὶ τὸν πόλεμον τῆς εἰρήνης ἕνεκα δεῖ εὖ τίθεσθαι. Πλ. νό. 803, δ. Γυναῖκες τὰ γ' εἰς γάμους οὐδὲν δοκοῦσιν ὁγμῆς ἀνδράσιν φρονεῖν. Εὐ. Μετα. 18 (496), 4.

Α. 13. Auch wenn Ausdrücke wie τὰ νῦν, το ἐκ τοῦδε und eben so adjectivische, wie το ἀρχαῖον, τα λοιπά, als Ac. der § 46, 3, 2 erwähnten Art gebraucht werden, hat der Artikel seine Bedeutung. So ist τὰ νῦν so v. a. τον νῦν χρόνον, die Gegenwart als ein für sich Bestehendes und Vollständiges betrachtet im ausgesprochenen oder gedachten Gegenfabe zu einem andern Zeitraume. Bei dem Plural τὰ (νῦν, τότε κ.) wird an eine Mehrheit von Erscheinungen gedacht. Dies ist auch auf Isolate Ac. der Art anzuwenden. Ἐμάχοντο περὶ τῆς ἰδίας ἑκάστος τὸ μὲν αὐτίκα σωτηρίας, τὸ δὲ [ἐς δὲ τὸ?] μέλλον ἐλευθερίας. Θ. 6, 69, 4. Ἐκείνους εἰδότες κελύων λέγειν τὰ μὲν ἀπὸ (ἐκ) τοῦ παραχρῆμα, τὰ δὲ βουλευσαμένους. Σε. Ἐλ. 1, 1, 30. Ἐμέ τις καὶ πάλαι καὶ τὰ νῦν ἡττημένον ἂν εὔροι. Πλ. σοφ. 239, β. Το πάλαι τύραννος ὃ Ἔρως λέγεται. Πλ. πολ. 573, β. Πᾶς ποιητὴς γίνεσθαι, κἂν ἀμύσας ἢ τὸ πρίν, οὐ ἂν Ἔρως ἀψῆται. Πλ. συ. 196, α. Τί γρὴ ποιεῖν το ἐκ τοῦδε; Σε. Κυ. 5, 5, 43. (Über το ἀπὸ τοῦδε §. 26, 4, 114, 5.) — Οἱ Τημενίδαι το ἀρχαῖον ἦσαν ἐξ Ἀργεῶν. Θ. 2, 99, 2. Ἡμῶν δὲ πόλις το μὲν παλαιὸν ὑπὸ τῶν τυράννων καταδουλώθη, τὸ δ' ὕστερον ὑπὸ τῶν τριάκοντα. Λυκ. 61. Οἱ τὰ πρῶτα ἐξηπατημένοι τὰ λοιπὰ οὐ πιστεύουσιν αὐτῷ. Δη. 2, 8. Σικανοὶ οἰκοῦσι τὰ πρὸς ἑσπέραν τὴν Σικελίαν. Θ. 6, 2, 3. Ἡ πόλις εἰρήνην τὰ περὶ τὴν χώραν ἄγει. Ἰο. 7, 1.

6. Mit dem Infinitiv, der schon an sich substantivartig ist, verbindet sich der Singular des Artikels τὸ in allen Kasus. Die eigenschaftliche Bestimmung, die etwa hinzutritt, ist ein Adverbium; von Pronominaladjectiven jedoch das Neutrum, namentlich αὐτό. Eben so können τοῦτο, ταῦτα κ. auf Infinitive zurückweisen. Über die Ankündigung eines Infinitivs durch τοῦτο κ. § 51, 7, 4 u. 57, 10, 7. Τὸ κολάζεσθαι τῇ ψυχῇ ἄμεινόν ἐστιν ἢ ἡ ἀκολασία. Πλ. Γο. 505, β. Καλοῦσιν ἀκολασίαν τὸ ὑπὸ τῶν ἰδονῶν ἄρχεσθαι. Πλ. Παῖδ. 69, α. Τὸ λέγειν ὥς δεῖ τοῦ φρονεῖν εὖ μέγιστον σημεῖον ποιούμεθα. Ἰο. 3, 7. Ἐλπίδι τὸ ἀφανὲς τοῦ κατορθώσειν ἐπέτρεψαν. Θ. 2, 42, 3. [§. 4, 126, 5.] Νίκησον ὁργὴν τῷ λογιζέσθαι καλῶς. Μέ. μο. 381. — Ἡδεῖται ὁ σωφρονῶν αὐτῷ τῷ σωφρονεῖν. Πλ. Φιλ. 12, c. Τὸ τῇ ἐπιμελείᾳ περιεῖναι τῶν φίλων καὶ τῷ προθυμεῖσθαι χαρίζεσθαι ταῦτα ἔμοιγε μᾶλλον δοκεῖ ἀγαστὰ εἶναι. Σε. ἀν. 1, 9, 24. (A. Weiske in R. 3 126 (1882) S. 494—504. 529—542, R. Wagner, de infinitivo ap. oratt. Atticos cum articulo conjuncto. Schwerin. 1884, 4.)

Α. 1. Einen Genitiv kann der Infinitiv, auch wenn durch τὸ substantiviert, nicht regieren, außer dem Falle § 47, 10, 2. Als Object hat der

substantivierte Inf. den Kasus, welchen sein Verbum an sich regiert. (Über das Subjekt und Prädikat beim Infinitiv § 55, 2.) (1) ἄλλοι ὁρμηκότες ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πράγματα οὐ τρέπονται καὶ τὸ ἑαυτοὺς ἐξετάζειν. *Es. d. n.* 3, 7, 9. Τῶν ἀρχόντων οἵτινες ἀν τοῖς ἄλλοις αἰτιώτατοι εἰσι τοῦ τοῖς νόμοις παθεῖσθαι, οἷοι ἀριστοὶ εἰσιν. *c. d. n.* 4, 4, 15. Ἀγησίλαος οὐχ οὕτως ἐπὶ τῷ ἄλλων βασιλεύειν ὥς ἐπὶ τῷ ἑαυτοῦ ἀρχειν ἐμμελύνει. *Es. Ag.* 10, 2. (Nach dem Artikel kann auch ein hypothetischer, relativer oder temporaler Satz eingeschoben werden, wie *Dem.* 18, 95. 19, 44, *Xen. Cil.* 13, 6. Aber ἀμφὶ u. ἀνὰ, κατὰ u. ὑπὲρ τι, πρὸς τινα, ἀμφὶ u. περὶ τι u. τινι, ὑπὸ τι u. τινι, παρὰ τινα finden sich nicht mit dem Inf. verbunden.)

A. 2. Übersetzen müssen wir den durch τὸ substantivierten Inf., besonders die obliquen Kasus, oft durch Konjunktionen und entsprechende Partikeln. *τὸ* — *daß*, *τῷ* — *dadurch*, *δαί* — *daß*, *διὰ τὸ* — *weil*, *ἐκ τοῦ* — *daraus*, *δαί* — *daß*, *ἐπὶ und πρὸς τὸ* — *dazu*, *ἀφ' u. ἀπὸ* — *ἐπὶ τῷ* — *darüber*, *δαί*, *δαί u. δαί* — *daß* — *u.* Τῶν ἀνθρώπων οἱ πλείστοι κτῶνται μὲν τάχα τῷ καλῶς βουλεύεσθαι καὶ ῥηδόνος καταφρονεῖν, φυλάττειν δ' οὐκ ἐθέλουσι τοῖς αἰτοῖς τοῖτοις. *γ.* 20, 50. Τὰ πλείω τῶν πραγμάτων ὁμᾶς ἐκπέφυγε τῷ μὴ βούλεσθαι ἐξέοντα ποιεῖν, οὐ τῷ μὴ συνιέναι. *Δη.* 3, 3. Διὰ μὲν τὸ εἰδέναι ἑαυτοὺς πλείω ἀγαθὰ πάσχουσιν οἱ ἄνθρωποι, διὰ δὲ τὸ ἐφεῖσθαι ἑαυτῶν πλείω κακὰ. *Es. d. n.* 4, 2, 26. Σωκράτης ἀπεκμαίρετο τὰς ἀγαθὰς ἡμέρας ἐκ τοῦ ταχὺ τε μανθάνειν οἷς προσέχουσιν, καὶ μνημονεύειν αὐτῶν. *Es. d. n.* 4, 1, 2. Ἀπ' ἧδὴ τοῦδ' ἱκανὸν πρὸς τὸ εὐδαίμονα ποιῆσαι τινα, τὸ, τε κεκτῆσθαι τάχα καὶ τὸ χρῆσθαι αὐτοῖς. *Πλ. Ευθύδ.* 280, e. ἱ ἀποικοὶ οὐκ ἐπὶ τῷ δοῦλοι ἀλλ' ἐπὶ τῷ ὁμοιοὶ εἶναι τοῖς λειπομένοις ἀπέμπονται. *Θ.* 1, 34, 1. Αἰσχρὸν τοὺς ἐμπόρους τοιαῦτα πλάττειν διαπερὶν νεκα τοῦ πλείω ποιῆσαι τὴν ὑπάρχουσαν οὐσίαν, τοὺς δὲ νεωτέρους ἢ τὰς κατὰ γῆν κορείας ὑπομένειν ἐπὶ τῷ βελτίῳ καταστήσασθαι τὴν πᾶν δianoian. *Is.* 1, 19.

A. 3. Entbehren kann der substantivierte Infinitiv den Artikel nur als Nominativ oder Accusativ, nie wenn er von einer Proposition abhängt. [Doch ἀντι ἀρχεσθαι *Her.* 1, 210, 2 vgl. 6, 32. 170, 2? wo aber ἀντι mehr adverbial wäre.] Wenn er fehlt, so drückt der Infinitiv die reine Idee des Verbuns aus, eine bloß gedachte, *g.* 3. ögliche, vorausgesetzte, notwendige Handlung bezeichnend, oft unser wenn man —. Der Artikel, dem Infinitiv beigefügt, hat eine seiner gewöhnlichen Bedeutungen: er kann auf eine vorhergegangene Äußerung zurückweisen (vgl. 2, 6), kann etwas als ein Notorisches bezeichnen (3, 1) oder auch die Idee als objektivierte Erscheinung vorstellen (3, 3 vgl. *Plat. org.* 451, e). Τὰ δύο πάθη περὶ θεοὺς εἰμέναι τισι, τὸ τοὺς θεοὺς εἶναι ἐν, φροντίζειν δὲ οὐδὲν τῶν ἀνθρωπίνων. *Πλ. νό.* 888, c. Τὸ εἰργασθαι τινι ἀφ' ὧν ψυχὴ ἐπιθυμεῖ κολάζειν. *Πλ. Γο.* 505, b. Καλῶς δ' ποιητικὸς ἵκος ὁμνέεται, τὸ χαλκὰ καὶ σιδηρὰ δεῖν εἶναι τὰ τεῖχη μᾶλλον ἢ γῆναι. *λ. νό.* 778, d. Εὖ λέγεται τὸ θεοὺς εἶναι ἡμῶν τοὺς ἐπιμελομένους. *λ. Παῖδ.* 62, b. — Ὁ ἐπισκεπτής ἀνὴρ τῷ ἐπισκεπτεῖ τὸ τεθνάναι οὐ δεινὸν γίγνεται. *Πλ. πολ.* 387, d. Τὸ γυναῖκα ἔχειν εἶναι τε παίδων Παρμένων πέρα μερίμνας τῷ βίῳ πολλὰς φέρει. *Μέ.* 622 (649). Ἔστιν τὸ τολμᾶν φίλ' ἀνδρὸς οὐ σοφοῦ. *Μέ. μο.* 175. Μεγάλη δὴπου καὶ τὸ ἐξαμαρτεῖν ὑπραξία ἐστίν, ἀλλ' ἐστὶν ἐν τῷ κοινῷ πᾶσιν ἀνθρώποις καὶ ἐξαμαρτεῖν τι καὶ κακῶς πράξαι. *Λυδ.* 2, 5, 6. — Μακάριόν ἐστιν υἱὸν εὐτακτὸν τρέχειν. *Μέ. μο.* 342. Πόλεως ἐστὶ θάνατος ἀνάστατον γενέσθαι. *Λυκ.* 61. — (Ἔστιν ἡ μὲν εὐμαθία ταχέως μανθάνειν, ἡ δὲ δυσμαθία ἡσυχῇ καὶ μαδέως. *Πλ. Χαρ.* 159, e. Nicht leicht ohne Artikel erscheint der Inf. als Subjekt einer Handlung. Vgl. *Plat. Rep.* 606 u. *g.* *Th.* 3, 38, 1.)

A. 4. Regelmäßig ohne Artikel erscheint der Infinitiv in Verbindung mit mehreren als Prädikat gebrauchten Substantiven,

1, 16, 100, 1. 2, 97, 1. 4, 109, 1. 6, 4, 1, jedoch wie bei Isokr. 7, 80 in Verbindung mit Präpositionen vgl. 12, 59. Dagegen kann Th. 1, 46, 3 und Xen. An. 5, 3, 8 erklärt werden ein Fluß (namentl.) —. (Ὁ Κέρβερος κίων 5, 10, 2?)

Α. 2. Ähnlich sagte man bei ἕρος z. B. τὸ Αἰγάλεων ἕρος [z. Th. 2, 19, 2. vgl. 3, 106, 2]; daneben aber, besonders wo die Verschiedenheit der Form dieser Weise widerstrebte, Πάρης τὸ ἕρος [4, 96, 5], ἡ Αἴτνη τὸ ἕρος [3, 116, 1], τὸ ἕρος ἡ Ἰστώνη [zu 4, 46, 1], auch ohne Artikel z. B. ἐκ Πίνδου ἕρους [2, 102, 2]. Eben so ἡ Βόλβη λίμνη [1, 58, 2. 4, 103, 1], ἡ λίμνη ἡ — [z. Her. 2, 4, 2], ἡ Λευκίμμη τὸ ἀκρωτήριον, ἡ ἀκρα τὸ Χειμέριον [z. Th. 1, 46, 3]; ἐπὶ, ἐς, πρὸς ἀκραν Ἰαπωνίαν; desgleichen Τραγία ἡ νῆσος [1, 116, 1 vgl. 4, 13, 2 u. z. 1, 109, 2], seltener (weil νῆσος seltener zu betonen ist) ἡ νῆσος ἡ Σφακτηρία [z. Th. 4, 8, 4. vgl. Her. 8, 76, 1. 2. Ähnlich φοίνικες τὰ δένδρεα Her. 2, 169, 3.]

Α. 3. Selten findet sich so πόλις, zw. ἡ [Μένδη] πόλις Thuf. 4, 130, 4 u. τὸ Παρθένιον πόλισμα Xe. An. 7, 8, 21, ἡ Σολύγεια πόλις Th. 4, 43, 1 u. 3? ἡ Πλατεά νῆσος Her. 4, 169, wie Spätere, Diod. 13, 75, u. vgl. ἡ Τεύτλουσσα νῆσος Th. 8, 42, 3 vgl. z. Att. 1, 19, 9 u. ἡ [νῆσος] Δῖλος Her. 1, 64 vgl. dort Her; durch die analogen Beispiele Α. 1. 2. 3 geschieht ἡ πόλις οἱ Ταρσοί Xen. An. 1, 2, 26; ferner Ἡράκλεια ἡ ἐν Τραχίῳ πόλις Thuf. 3, 100, 2, Ἰνχουσα τὸ Σικελικὸν πόλισμα 3, 103, 1 vgl. 4, 54, 4, ἡ Λιχάδος το φρούριον 4, 113, 2 vgl. 2, 94, 2, τὸ φρούριον το Λαβδαίων 7, 3, 4, το χωρίον αἱ Ἑνέα ὁδοί 1, 100, 3. Ohne Artikel ἔχει Ἀνθήνην πόλιν eine Stadt Α. 5, 41, 1, mit einer Präposition 1, 104, 1. 2, 102, 3 vgl. z. Her. 1, 116, 1. 168 4, 151. Über die Späteren Reg. z. Att. u. πόλις u. νῆσος.

Α. 4. Hierher gehört auch der feste Ausdruck ἡ βουλὴ οἱ πεντακόσιοι der Rat der Fünfhundert. Καθίστασθαι τὴν βουλήν, ὥσπερ καὶ πρότερον, τοὺς πεντακοσίους. H. 8, 86, 4.

Α. 5. Ähnlich findet sich die Verdoppelung des Artikels bei ὄνομα u. ἄ. Wörtern: ἡ Γηθὺς το ὄνομα, το ὄνομα ὁ Μακάριτος, wobei aber der Artikel fehlen kann, insofern keine Anaphora vorliegt. [Her. 6, 53, 1.] Ἐκ τούτων τῶν ὀνομάτων ἡ Γηθὺς το ὄνομα ζυγίζεται. Πλ. Κρατ. 402, d. Τί ποτε νοεῖ τὸ ὄνομα οἱ δαίμονες; Πλ. Κρατ. 397, e. Τίνες ἔχουσι τὸ σεμνὸν ὄνομα τοῦτο το καλὸς κάγαθος; Ξε. οἰκ. 6, 14. Μεταλάβωμεν τὰ ὀνόματα πάλιν τὸ ἡδὺ τε καὶ ἀνιπρόν. Πλ. Πρω. 355, e. Μὴ ἀποβάλης τὴν ἐπωνυμίαν το καλὸς κάγαθος κεκλησθαι. Ξε. οἰκ. 12, 2. Τί ποτε σημαίνει τῇ ψυχῇ ἡ αἰσθησις το σκληρόν. Πλ. πολ. 524, a. — Ταύτῃ τῇ ἐνοικίᾳ ἐθέμεθα πόλιν ὄνομα. Πλ. πολ. 369, e. [z. Her. 1, 107.] Ὀνομα Ζάγκλη ἦν ὑπὸ τῶν Σικελῶν κληθεῖσα. H. 6, 4, 6. Μενίππῳ ἦν χελιδὼν τοῦνομα. Αρ. δρ. 1293. Τοῖς σκαπόμεσι τὸ ὄνομα ἱμάτια ἐκαλέσμεν. Πλ. πολιτ. 279, e. Ἡ τοῦ πλῆθους ἀρχὴ δημοκρατία τοῦνομα ἐκλήθη. Πλ. πολιτ. 291, d. Τῇ αὐτῇ τοῦνομα ἐρυθρόν λεγόμεν. Πλ. Τίμ. 68, b. (Τούλευθρον ὄνομα παντός ἀξίον. Εὐ. Αγγί 10 (277), 3.)

Α. 6. Auch bei einer parathetischen Apposition wird der genannte Begriff bloß in Apposition beigelegt: τοῦτο το ὄνομα, τὸ πῦρ dieser Name, der des Feuers. Πότερον οἶσι Ὀμηρον ἰρθετορον ἡγεῖσθαι τῶν ὀνομάτων κεῖσθαι τῷ πηλὶ, τὸν Ἀστύνακτα ἢ τον Σκαμάνδριον; Πλ. Κρατ. 392, b. Ὅρα καὶ τοῦτο το ὄνομα, τὸ πῦρ, μὴ τι βαρβαρικὸν ἦ. Πλ. Κρατ. 410, a. [Προσεῖληψε τὴν τῶν πονηρῶν κοινὴν ἐπωνυμίαν, ουκοφάντης. Αἰ. 2, 99. Der No weil προσεῖληψε τὴν ἐπωνυμίαν so viel ist als vorher ἐκλήθη.]

Α. 7. Mit dem Ge. des Eigennamens ist z. B. τὸ τῆς Γηθὺς ὄνομα u. ἄ. bei Plat. Κρατ. 402, d, nicht bloß stoffartig, sondern bezeichnet den der Γηθὺς beigelegten Namen. Vgl. Her. 2, 43, 1. 3, 64, 1. Ähnlich ist ὁ τῆς Ἀθήνης ποταμός Pl. Rep. 621. Zw. ist το ἕρος τῆς Ἰστώνης Thuf. 4, 46, 1,



vgl. jedoch Κάνης οἶκος Her. 7, 42, Κισθίνης οἶκος Arotin. 209. Πόλις Eur. Hel. 105, 1560, Tro. 1263, Soph. W. 1520 u. a. ist mehr poetisch; wohl aber sagte man allgemein ἡ (τῶν) Ἀθηναίων πόλις (χώρα) und ἡ πόλις (χώρα) τῆς Ἀθηναίων. Vgl. Ar. j. Xe. An. 1, 2, 7, Arr. 6, 17, 2, Her. 1, 160, 2. So auch ἡ Βοιωτῶν χώρα u.

A. 8. Wenn zu einem persönlichen Eigennamen eine Apposition hinzutritt, so hat sie den Artikel, wenn sie nicht bloß ein Prädikat des Namens ausdrückt, sondern dies als ein notorisches oder distinguirendes hinstellt. Voran steht auch hier die Apposition, wenn sie hervorzuheben ist. Vgl. § 57, 7, Xen. An. 5, 7, 24 u. 29) Ἐνίας δ' Ἀρκάς, στρατηγός, ἀπέπλευσεν. Es. An. 1, 4, 7. Κύρος ἐπὶ τὸν ἀδελφὸν Ἀρταξέρξην ἐστράτευτο. Es. An. 2, 1, 1. (Ὁ παῖς με δ' Σάτυρος ἀπέδρα. Πλ. Ilco. 310, c)

(A. 9. Daneben kann zugleich auch der Eigennamen den Artikel haben, insofern er schon an sich die Person kenntlich zu machen geeignet ist. Μάντις παρ' Ἀρξίων. Ἀρκάς δ' ὁ δὲ Σίλωνος δ' Ἀμβρακίωτης τῆς ἀποδείκνυται. Es. An. 6, 2, 13. Ὁ Ὀμηρος δ' σοφώτατος πεποίηκε σχεδὸν περὶ πάντων τῶν ἀνθρώπων. Es. An. 4, 6. Ὁ Σόλων δ' παλαιὸς τῶν φιλοσόφων τῶν ἑσθίων. Ar. An. 1187. (Πρόνοιαν περὶ σφοδρῶντος ἐποίησαντο δ' Σόλων ἐκείνος, δ' παλαιὸς νομοθέτης. Al. 1, 6.) Vgl. § 47, 5, 4, Stud. 2 S. 61. 154 f.)

A. 10. Wenn mit dem Namen eines Gottes ein Beiname desselben verbunden wird, so pflegt der Artikel bei beiden zu stehen oder bei beiden zu fehlen: Ζεὺς σωτήρ, ὁ Ζ. ὁ σ. [Ζεὺς δ' Ὀλύμπιος Thul. 8, 14, vielleicht mit Bezug auf den folgenden relativen Satz, ὁ γενέθλιος Bind. §. 4, 167; ὁ σωτήρ Ζ. Ar. Plut. 1175, Xenarchos 2, 4 vgl. Xe. An. 6, 10, 15, Plut. Epila 17] Vgl. Ar. De auth. p. 61.

A. 11. Wenn zu dem Namen eines Volkes der eines Stammes desselben hinzutritt, so hat dieser, falls der ganze Stamm bezeichnet wird, den Artikel: Λαοὶ οἱ Ὀσέων Thul. 1, 5, 3, Θράκες οἱ Βιθυνοὶ Her. 1, 28, οἱ Βιθυνοὶ Θράκες Xen. Hell. 1, 3, 2, ἡ Βιθυνία Θράκη 3, 2, 2; neben οἱ Λαοὶ οἱ Ἀμφισσοὶ Aisch. 8, 123.

A. 12. In gleicher Weise (wie A. 8 u. 9) werden auch abjektivische Begriffe mit Substantiven durch den Artikel appositiv verbunden, selbst vorgeanstellt. Insofern eine Hervorhebung stattfindet, übersehen wir besonders das nachgestellte Partizip gern durch er, der —. Μιλτιάδην τὸν ἐν Μαραθῶνι οἱ Ἀθηναῖοι εἰς τὸ βράθυρον ἐμβαλεῖν ἐφηφίσαντο. Πλ. Co. 516, d. Ἰδεῖν σε βούλομαι καὶ τὸν υἱὸν τὸν μόνον. Ar. Pl. 250. Οἱ πρόγονοι ἐν τοῖς ἐπείκεινα χρόνοις τοῖς ἀναριθμήτοις εὐδαιμονίᾳ πόλει ἀρχεῖν ἐπεχείρησαν. Is. 12, 98. Τοὺς στρατηγοὺς τοὺς πάντα θυμὸν κατὰ γνώμην πρόξαντας ἀπολογίας ἀποστρήσαντες. Es. El. 1, 7, 28. — Ἡ καὶ θυήση ἀπολίπειν τὴν καλὴν Πάνθειαν; Es. Ku. 6, 1, 41. Ἀπανθ' ὁ μακρὸς ἀναριθμήτος χρόνος φύει. So. Al. 647. [j. Her. 1, 82, 1.] Μὴ παύσῃς τοῖς ἀνοσιμώτατοις τριάζοντα. Es. El. 2, 4, 21. Ὁ πᾶνθ' ἔρῳ καὶ πᾶντ' ἀκούων πᾶντ' ἀναπτύσσει χρόνος. So. Anos. 284 (280).

A. 13. [8, 2.] Wenn zu einem persönlichen Pronomen der vertretene Begriff selbst hinzugefügt wird, so erhält er den Artikel, wenn der Begriff ihn auch in einem andern Verhältnisse haben würde: ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες wir Hellenen. [Ar. j. Xe. An. 1, 7, 7, vgl. j. Dion. p. 169 u. Reg. j. Th. u. Artikel 5.] Οὐχ οἷόν τέ ἐστι ταῦτα ἐμοὶ κωλύσαι τῷ στρατηγῷ Θ. 7, 14. Οὐκ ἐβόλετο τὸν υἱὸν ἐμὲ πένητα καταστῆσαι. Δη. 29, 46. Τὴν περὶ Σαλαμίνα ναυμαχίαν ἡμεῖς γε οἱ Κρήτες τὴν Ἑλλάδα φαρμὴν εἶσαι. Πλ. An. 707, b. Μὴ τῶν πτωχῶν πάλιν ἡμῶν καταφρόναι. Mé. 295 (301), 9, 10. [Schäfer j. Dem. 3 p. 321.] Καίρω ἀκούων ὁμῶν τῶν σοφῶν. Πλ. Ion 532, d. — Συνεβόλχευσα μετὰ σοῦ τῆς θείας κεφαλῆς. Πλ. Phil. 234, d. — (Δέονται σου κείραν λαβεῖν καὶ Δεξιππου καὶ σφῶν τῶν ἄλλων. Es. An. 6, 4, 83. Vgl. j. Thul. 1, 144, 8.)

Κτάγει, Et. Synchl. 1, 2.

8



Α. 14. [8, 3.] So auch wenn das Pronomen bloß im Verbum enthalten ist. Ähnlich kann zu einem ergänzten obliquen Kasus eines persönlichen Pronomens eine Bestimmung mit dem Artikel hinzutreten (s. Ae. An. 2, 5, 25.) Οὐ σφιδρα χρώμεθα οἱ κρητες τοῖς ξενικοῖς ποιήμασιν. Πλ. νό. 680, c. Ἐν ὅπῳ τε καὶ ἐν τῇ εὐνῇ μάλιστα οἱ ἄνδρες ἐξαπατῶμεθα. Νικόσ. Στ. 74, 63. (Οὕτως ἐσόμεθα τῆς τῶν πολεμίων φάλαγγος ἔξω οἱ ἔσχατοι ἰσχυοί. Σε. ἀν. 4, 8, 12). Οἱ πολλοὶ τοῖς εὐχοῖς προΐεσθε τὰ τῆς δημοκρατίας ἰσχυρά. Αἰ. 3, 234. Vgl. Th. 7, 66, 1 u. § 45, 2, 6. — Ἀπέντισας [ἐμοί] τῷ νοσοῦντι περὶ λόγων ἀκού. Πλ. Φαί. 228, b. Διονυσίας οὐκ ἔλπισαν ἄν ποτ' ἰσως Αἴωνα ἐλθόντα ἐφ' αὐτὸν ἐκβαλεῖν τὸν τρίτῳ τοῖς κακῶς κεκτημένον. Δη. 20, 162. Vgl. s. Th. 3, 81, 3.

Α. 15. [8, 4.] Ausnahmen gestatten Personennamen, Plurale von Völkernamen und allgemeinen Begriffen, wie ἄνθρωποι, γυναῖκες vgl. 2 Α. 11 3 Α. 6. Ἡμεῖς ἀριστον ζῶμεν ἄνθρωποι βίον. Φύτ. 90 (3), 7. — Θεμιστοκλῆς ἔγω παρὰ σέ. Θ. 1, 137, 4. Ἕλληνες αἱ παιῖδες ἐσσι. Πλ. Τί. 22, b. Ὀλίγα δυνάμενοι προορᾶν ἄνθρωποι περὶ τοῦ μέλλοντος πολλὰ ἐπιχειροῦμεν πράττειν. Σε. Κυ. 3, 2, 15. Πάντες ἄνθρωποι βουλόμεθα εὖ πράττειν. Πλ. Εὐθὺδ. 278, a. Γυναῖκες ἐσμεν ἀδλιωτάτον φυτόν. Εὐ. Μιδ. 231. Ὀρθομένης εὐνῆς γυναῖκες πάντ' ἔχει νομίζετε. Εὐ. Μιδ. 570.

Α. 16. [8, 5.] Mit dem Artikel werden auch Adjektive zu einem (da stehenden oder im Verbum liegenden) persönlichen Pronomen als Apposition hinzugefügt. Ἐγὼ τῶν τῶν νεκρὸν ἀντι νομφίου ἐκομισάμην. Σε. Κυ. 4, 6, 5. Ὀρῶ μέγιστον ἄγος τῶν τῶν αἰν' ἐγώ. Εὐ. Βάκχ. 1283. Ὀρᾷ με δεσποῖν ὡς ἔγω τὸν ἀθλιόν; Εὐ. Ιν. 1395. Οὐδὲ ἀποθανεῖν οἱ πλεῖστοι ἐνυπνιάζονται. Ae. An. 3, 1, 29 lat. Α. mit Kr. 8 Α. u. Dial. Ep. § 50, 7, 4 [Über τῶν oben § 22, 8, 3.]

8. Bei attributiver Verbindung eines adjektivischen Begriffes mit einem Substantiv steht der Artikel, wenn er hinzutritt, unmittelbar vor dem adjektivischen Begriffe: ὁ ἀγαθὸς ἀνὴρ oder ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός; aber nicht ὁ ἀνὴρ ἀγαθός oder ἀγαθὸς ὁ ἀνὴρ, welches beides als Satz bedeutet: der Mann ist gut. [Kr. Stud. 2 S. 73 ff.]

Α. 1. Voran steht von beiden Begriffen der betontere. Ἢ ποτ' ἄνδρα τὸν σοφὸν γυναῖκι γὰρ δοῦναι γαλινοὺς οὐδ' ἀφέντ' εἶν κραιπνὴν Εὐ. Κρῖα. 2 (466). Τί διαφέρει ἄνθρωπος ἀκρατὴς θηρίου τοῦ ἀμαθιστάτου; Σε. ἀπ. 4, 5, 11. Πῶς ποτε ἡ ἀκρατος δικαιοσύνη πρὸς ἀδικίαν τὴν ἀκρατον ἔχει εὐδαιμονίας πέρι. Πλ. πολ. 545, a. Αἱ δευτεραί πως φροντίδες σοφώτεροι. Εὐ. Ιν. 436. Τὰ μεγάλα δῶρα τῆς τύχης ἔχει φόβον. Στ. 105, 51, 1.

Α. 2. [6.] Wenn das Substantiv vorangeht, kann auch dieses den Artikel haben, wenn es schon an sich eine anaphorische Beziehung gestattet (τῶν ἐν ἀρθρῶν δύο ἀναφοράς διαφόρους δηλοῦντων. Apollon. συντ. 1, 40, p. 8<sup>b</sup>). Ὀχλῆτρον ὁ γρονος ὁ πολὺς. Μέ. 543 (555). Τὰς μεγάλας ἡδονὰς καὶ τὰ ἀγαθὰ τὰ μεγάλα ἡ πειθῶ καὶ ἡ καρτερία καὶ οἱ ἐν τῷ καιρῷ πόνοι καὶ κίνδυνοι παρέχονται. Σε. Κυ. 3, 3, 8. Νόμος πειρώς ἐστι κύριος τῆς πόλεως ἐνείδεος ἐστὶ τῆς θεμένης. Δη. 24, 205. Διοικούνται τὰ μὲν τυραννίδες καὶ ὀλιγαρχίαι τοῖς τρόποις τῶν ἐφεστιχότων, αἱ δὲ πόλεις αἱ δημοκρατούμεναι τοῖς νόμοις τοῖς κειμένοις. Αἰ. 3, 6.

Α. 3. [7.] Diese Bestimmungen (Α. 8 u. Α. 1) finden auch Anwendung, wenn nicht adjektivische Begriffe adjektivartig durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden werden.

Α. 4 [8.] Hierher gehören zunächst Adverbia, die mit Substantiven verbunden s. Th. als eine lockere Komposition erscheinen, wie ὁ μεταξὺ χρόνος die Zwischenzeit. So gebraucht werden am häufigsten

g\*

einander erscheint. (Dieselbe Form findet sich erst bei Aristoteles und Spätern zuweilen unmittelbar hinter einander.) Vor dem Artikel steht der von dem Nomen desselben regierte Ge. des Relativs nach § 51, 4, 11. vgl. 47, 9, 19. Τὰς θηλαίας ἀρμόττει περὶ τὴν ὀκτωκαιδεκά ἐτών ἡλικίαν συζυγνύσθαι. Ἀρλ. πολ. 7, 14, 6. — Τὸ τὴν τοῦ βελτίονος ὁδὸν μὴ φοβεῖσθαι διὰ θράσος, τοῦτ' αὐτὸ ἐστὶ σχεδὸν ἡ πονηρὰ ἀνασχυρία. Πλ. νο. 701, b. Τὰ τῆς τῶν πολλῶν ψυχῆς ὁρματα καρτερεῖν πρὸς το θεῖον ἀφορώντα δδύνατον. Πλ. σοφ. 254, a. Εγὼ ὑμᾶς ἀξίῳ πολὺ μᾶλλον τοὺς ἀδικούντας τιμωρεῖσθαι ἢ τοὺς τὰ τῆς πόλεως ἔχοντας ἐλεεινοὺς ἔχεισθαι. Αἰ. 28, 8. [Einzelnheiten Stud. 2. S. 83.]

U. 8. [12.] Nicht oft erscheint durch den Artikel mit einem Substantiv (oder einer Substantivierung) verbunden der Dativ, gew. eingeschoben, in Bedeutungen desselben, welche die Beispiele ergeben. [Kr. Stud. S. 73.] Πρὸς ἔκκεντον τὴν Μαραθῶνι οὐδεὶς οὐδ' ἐγγεῖρει πολεμίζειν. Αρ. θε. 806. Εὔχεται ἐν τῷ Ἑλεοσίῳ ἱερῷ. Αἰ. 6, 4. Εἰλοντό με πάντες οἱ κύκλω βασιλεῖς προσάτην τοῦ πολέμου. Σε. Κυ. 7, 2, 23. — Εἰς τὴν ἐκκλησίαν, τὴν τῇ ἑκτῇ λέγω, ἐκδοτον Κερσαβλέπτην ἐποίησεν. Αἰ. 3, 73. — Βουλονται τὰ αὐτοῖς ἀγαθὰ. Ἀρλ. ῥητ. 2, 4. Ὁ Θραξὶ μάντις εἶπε Διόνυσος τάδε. Εἰ. Ἐκ. 1267. Ἐξέκλεπτε τὸν ἡδικηκότα καὶ τὴν παράδοσιν αὐτοῦ τὴν τοῖς ἑνδεκά. Δη. 24, 80. Τὴν αὐτοῖς ὁμοιότητα τῆς διαγωγῆς αἰετίζουσιν. Πλ. θε. 177, a. — Τὰ δόλω τῷ μὴ δικαίῳ κτήματι οὐχὶ ἀφίσταται. Σο. Οἰκ. 1026. Το τῷ ὄντι ψεῦδος οὐ μόνον ὑπὸ θεῶν, ἀλλὰ καὶ ὑπ' ἀνθρώπων μισεῖται. Πλ. πολ. 382, c. Τίνα φῆς εἶναι τὴν φύσει ὀρθότητα ὀνόματος; Πλ. Κρατ. 391, a. Ὁ τῷ ἀκριβεῖ λόγῳ ἰατρος πότερον χρηματιστής ἐστὶν ἢ τῶν καμνόντων θεραπευτής; Πλ. πολ. 341, c. (Ἡ τοῖς βέλεσιν ἔφασκε Πλάτ. Γεφ. 717, a.)

U. 9. [13.] Häufig werden mit Substantiven, sowohl periphrastischen als besonders sachlichen, Präpositionen mit ihrem Kasus durch den Artikel verbunden. Ὁ ἐν καιρῷ μόχθος πολλὴν εὐδαιμονίαν τίκτει θνητοῖσι τελευτῶν. Εὐ. Τημ. 8 (745). Πᾶσιν ἡ γῆ θηρίοις ἐκδοσα παρέχει τὴν καθ' ἡμέραν τροφήν. Φιλῆ. 86 (8), 5. Ὁ νομοθέτης τὸν εἰς ὀτιοῦν ὕβριστήν οὐκ ἐπιτήδειον ἡγήσατο συμπολιτεύεσθαι. Αἰ. 1, 17. Τῶν ἀγγέλων ἐγένετο τῶν παρὰ τὸν βασιλέα. Πλ. πολ. 360, a. Κύρος ἔσθη τον ἐκ τῶν Ἑλλήνων εἰς τοὺς βαρβάρους φόβον ἰδὼν. Σε. ἀν. 1, 2, 18. — Ὑδωρ πάντων τὸ περὶ τὰς κηρείας διαφερόντως τρόφιμον, εὐδιαφάρτον δέ. Πλ. νο. 845, d. Πρὸς τὰς τέχνας ἀπάσας ἐν οὐδὲν οὕτω δύνανται ἔχει παιδεῖον μάθημα μεγάλῃν φῶς ἡ περὶ ἀριθμοῦ διατριβή. Πλ. νο. 747, b. Πολὺ μᾶλλον φοβεῖσθε τοὺς τῆς πόλεως νόμους ἢ τον πρὸς τοὺς πολεμίους κίνδυνον. Αἰ. 14, 15. Ἡ παρ' ἐλπίδας χαρὰ εἰσιν ἄλλῃ μῆκος οὐδὲν ἡδονῇ. Σο. Ἀντ. 392. — Τὰς ἐκ θεῶν ἀνάγκας θνητὸν ὄντα δεῖ φέρειν. Εὐ. Φοι. 1763. Οἱ θεοὶ ταῖς παρὰ τῶν εὐσεβεστάτων τιμαῖς μάλιστα χαίρουσιν. Σε. ἀπ. 1, 3, 3. Οὕτω τὰς τιμὰς ἡδίστους οὕσας τὰς παρὰ τῶν μέγα φρονούντων ἢ τὰς παρὰ τῶν δουλευόντων. Ἰσ. 10, 35. Ἀπάτης μεστή ἡ διὰ τῶν ὁμμάτων σκέψις. Πλ. Φαιδ. 83, a. Διαφέροντα τοῖς καθ' ἡμέραν δαπανήμασι δὴ τὸν βίον ὁρᾷ μόνον. Φιλῆ. 91 (6), 5. (Ἀφίκοντο οἱ ἀντ' ἐκείνων στρατηγοί. Σε. Ἐλ. 1, 1, 29. Χαίρουσι ταῖς ἀνευ λυπῶν ἡδοναῖς. Ἀρλ. πολ. 2, 4, 7.)

U. 10. [14.] Εξ, ἀπό, παρὰ und περὶ können dem Artikel, (auch wenn er kein Substantiv hat § 5. 12), so beigelegt werden, wenn ein Verbum da steht, bei dem ohne den Artikel eine dieser Präpositionen stehen würde, wie: ἐκόμισεν ἐκ Μήδων χρυσίον, so auch ἐκόμισε τὸ ἐκ Μ. γ. Αἰ. 3, 254. Eine Sprechweise, die man gew. Attraction nennt. Ἀρθμιος τον χρυσον τὸν ἐκ Μήδων εἰς Πελοπόννησον ἔγαγεν. Δη. 9, 42. Δεῖν. 2, 26. Οἱ ἐκ τῶν Ἀθηναίων πρίσβεις οὐδὲν ἔλθον πράξαντες. Η. 3, 5, 1. Ἀδύνατοι ἦσαν συμβαθεῖν οἱ ἀπὸ θαλάσσης Ἀκαρνᾶνες. Θ. 2, 80, 1. Συμπει τοὺς ἀπὸ τοῦ στόματος πελταστάς. Σε. ἀν. 3, 4, 43. Οὐχ ἡ

παρ' ἡμῶν σοι γενήσεται χάρις. Εἰ. Ἀλλ. 70. — Οἱ ἐκ τοῦ πεδίου ἔθεντο πρὸς τοὺς παρατεταγμένους. Εἰ. ἀν. 4, 6, 25. Σοφός ἐστίν ὁ φέρον τὰ πό τῆς τύχης καλῶς. Ἡω. ἀν. 33 (233). (Οἱ παρὰ Ἀριστείου ἴκον. Εἰ. ἀν. 2, 2, 1. Τὰ παρ' Ἑγεσταίων λόγῳ ἐποῖμα ἐστίν. Ἡ. 6, 52, 3. [Nachweisungen über manche mit dieser Sprechweise mehr oder weniger verwandte Erscheinungen bieten die Register zu Kr.'s Ausgaben unter ἀπό, ἐκ, παρά.]

Α. 11. [15.] Dieselbe Fügung ist auch bei den entsprechenden Adverbien auf -θεν üblich. Τὸν ἐνθένδε πύλαμον εἰς τὴν ἑπειρὸν διορίζμεν. Ἰσ. 4, 174. Παρασκευὴν καὶ τοξοτῶν τῶν αὐτόθεν καὶ ἐκ Κρήτης καὶ σπινθοντῶν ἐτοιμασάμενοι δέουσι. Ἡ. 6, 25, 3. — Ἐργον τοὺς ἐκείθεν ἐπιβοηθεῖν. Θ. 1, 62, 3. Ἐπαγγελῆσαν διαφορῆσαι τὰνδοθεν. Δη. 67, 65. (Τὸ τεθνάναι μεταβολὴ τις τυγχάνει οἷον καὶ μεταίκτης τῆς ψυχῆς τοῦ τόπου τοῦ ἐνθένδε εἰς ἄλλον τόπον. Πλ. ἀπ. 40, α.) Bgl. Kr. 3. Dion p. 302 u. Büchel j. Eu. Ser. 142.

Α. 12. [16.] Eben so werden ἀπό und besonders ἐξ auch gebraucht, wo sie einseitiges Hergekommenheit bezeichnen. (Οἱ Μεσσηνιοὶ τινα ἐνεδραν ἐπεποιήντο τοῖς ἀπὸ τῶν νεῶν, οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοὺς ἐκ τῆς ἐνάδρας τρέπουσι. Ἡ. 3, 90, 3. [j. 6, 61, 6])

Α. 13. [17.] Auffallender werden ἐξ und ἀπό, so wie die entsprechenden Adverbia, mit dem Artikel gebraucht, wo bloß eine Beziehung auf einen anderweitigen Standpunkt vorsteht. Bgl. § 68, 17, 3. Ἐνεκυνοντο ὁ ἄλλος δμίλος ὁ ἐκ τῆς γῆς. Θ. 6, 82, 2. Ἦν γέλως ὑπὸ τῶν ἐκ τῆς ἐλάδος. Πλ. ἀπ. 184, α. (Οἱ ἐλάδοι τὰ ἀπὸ τοῦ καταστρώματος τῆς ἄλλης τέχνης. Ἡ. 7, 70, 3. Ἐτύγγανεν ὦν μετὰ τὰ ἐκ τῆς Αἰτωλίας περὶ Ναύπακτον. Θ. 3, 102, 2. Ἰσώτα τοὺς αὐτομόλους τὰ ἐκ τῶν τολεμίων. Εἰ. Ἡ. 3, 48. — Τριαῖτα μὲν τὰ ἐκείθεν. Ἀρ. 42, 1304. Πρὸς τὰς ἐξωθεν πόλεις ἐτοιμοὶ ἔσμεν εἶναι εἰσόντην. Πλ. πολιτ. 307, α. Ἐδῶς τὰ τῶν θύραθεν ἀβλαβῆς ἐσσι. Αἰσ. ἐπ. 64. Μέρος τι τῶν ἐκείθεν μιμεῖται. Ἰσ. 11, 17. (Bgl. Reg. j. Th. u. den betreffenden Wörtern.)

Α. 14. [18.] Umgekehrt finden sich (seltener) Propositionen, die eine Richtung nach einem Orte ausdrücken, für die entsprechenden der Ruhe, nur durch das Verbum veranlaßt oder auf einen anderweitigen Standpunkt bezogen. Ἀπεδήμησε μετὰ τῶν εἰς Μυτιλήνην στρατιωτῶν. Ἰσλ. 9, 1. Τὰ οἰκαδε ποθεῖ. Εἰ. Κ. 1, 3, 4. — Γάμοι οἱς μὴ πίπτουσιν εἰς, τὰ τ' ἐνδον εἰσὶ τὰ τε θύραζε δυενογαῖς. Εἰ. Ὀρ. 603. Bgl. j. Th. 1, 58, 1.]

Α. 15. [19.] Ὑbrigens können auch ohne Artikel nicht bloß, wie im Deutschen, Propositionen mit ihrem Kasus, sondern selbst Adverbia, meist jedoch nur des Raumes, mit Substantiven verbunden werden. [j. Th. 1, 6, 3, 6, 90, 3.] Φθονεῖ εἰ τι ὑπὲρ τὴν αὐτοῦ φύσιν ἀκούει. Θ. 2, 85, 2. Τοὺς ἔνους τιμὰ καὶ νόσων θεραπείαις καὶ περὶ ταφῆς πόσῳ. Εἰ. Ἐλ. 6, 1, 6. Ἐργων ἐκ πολλοῦ μελέτῃ πλείω σφίξει ἢ λόγων δι' ὀλίγου καλῶς ῥηθεῖσα παραίτιας. Θ. 5, 68, 3. — Κίνδυνον ἐκείθεν προεῖπον. Θ. 6, 91, 2. Ἦν ἐντικρυς διόδος. Θ. 2, 4, 3. Ἦ ἦσα οὐκ ἄλλο τι φέρει ἢ ἐντικρυς δουλείαν. Θ. 1, 122, 3. Συμπροσέμεινα τῷ ἀνδρὶ πάνυ νέος πάνυ προεβύτη. Πλ. Θε. 183, α. Οὐδαμῶς ἀνδρῶν ἀρχοντα λέγεις, ἀλλὰ τινων σφόδρα γυναικῶν. Πλ. νό. 639, β. Οὐτ' αὐγμὸς πιέζει οὐτ' ἄγαν ἐπορβρία. Ἀρ. νε. 1120. Γέγονε τῶν ἐχθρῶν ἀρδὴν δλαθρας. Δη. 19, 141. [Kr. Stud. 2 S. 71 f. vgl. j. Th. 4, 4, 1, 7, 81, 5. Über μάτην κόμπος Kr. j. Ser. 7, 103, 3. Über den Dativ Heindorf j. Plat. Krat. 85.]

Α. 16. [20.] Durch den Artikel kann auch ein relativer oder temporaler Satz objektivisch mit einem Substantiv (oder einer Substantivierung) verbunden werden. Bgl. § 50, 6, 1. Τῇ ὧν προσήκε παρασκευῇ καταγέλαστοι ἐσσι. Δη. 8, 67. Ἀνόμοιόν ἐστι τῇ ᾗ φῆς οὐ σκληρότητι. Πλ. Κρατ. 435, α. Οἱ οἱοῦμαι ὅμοις ἄνδρες πολλάκις καὶ τὰ βουλευόμενα καταμανθάνουσιν. Εἰ. Κ. 6, 2, 2. Σόλων ἐμίσει τοὺς οἷος οὗτος ἀνθρώπους. Δη. 19, 264. Τῆς οἷα παρ' ἡμῖν ἐσσι πολιτείας τὰ

πράγματα ἀφ' ἑρμηνεύεται. Δη. 19, 186. — Ἐκράται τοὺς ὁποίους δὴ ποτε ὑμεῖς ἐξεπέμπετε στρατηγούς. Δη. 18, 146. — Τούτους τοὺς στρατιώτας Διοκείδης νῦν ἔχει τοὺς ὁποίους τινὰς οὖν. Δη. 8, 20. — Τῷ ἑσόν Εὐθύνοισι ἐυναμένῳ ἐξῆν αὖ λαβεῖν ἀποστερεῖν. Ἰα. 21, 13. — Οὐ τὴν ὥσπερ ἐπὶ τοῦ διφρου ἔδραν ἐπαινοῦμεν. Ξε. ἱπ. 7, 6. Ποτέρῳ ἂν εἴη, πλείων σχολῇ, τῷ ὥς ἐγὼ νῦν ἢ τῷ ὥς σὺ μακαρίζεις διατιτωμένῳ; Ξε. ἀπ. 1, 6, 9. (Ποτέρως λέγεις τὸν ἀρχοντὰ τε καὶ τὸν κρείττονα, τὸν ὥς ἔπος εἰπεῖν ἢ τὸν ἀκριβεῖ λόγῳ, Πλ. πολ. 341, b. Τῆς ἔπου βούλεσθε ἐλιγαρχίας οὗτος ἀσελγέστερος γέγονεν. Δη. 22, 62, 24, 163. — Τὴν δ' ἀδωροδόκητος ὑπῆρχε προαίρεσιν αὐτοῦ τῆς πολιτείας ἀναμνήσθαι. Δη. 19, 27. Δὲς αὐτῷ ἐν τῷ πρὶν καὶ γενέσθαι ἡμᾶς χρέον ἐῖναι τὴν ψυχὴν. Πλ. Φαιδ. 88, a. [Ἀηληδὺς ἀνέστησε τοὺς ὑπερβάντι Αἴμον Γέτας. Θ. 2, 96, 1.]

U. 17. [21.] Ein solcher Satz findet sich sogar mit dem Artikel substantiviert. Οὕτοι τε οἱ ἡλίοι ἐγὼ ἔτι γινώσκωμεν τοὺς νεωτέρους. Πλ. Λάχ. 180, d.

## VII. Der Artikel bei zwei Bestimmungen. Stellung.

9. Wenn zwei Bestimmungen ohne Kopula durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden werden, so stehen gewöhnlich entweder beide zwischen Artikel und Substantiv oder eine, wohl auch beide, mit wiederholtem Artikel nach dem Substantiv.

U. 1. In den nicht häufigen Fällen, wo beide Bestimmungen Adjektive sind, findet die Einschließung beider eigentlich nur dann statt, wenn das eine Adjektiv auf das andere mit dem Substantiv verbunden gedachte zu beziehen oder als Prädikat, durch Ergänzung eines ὅν erklärbar, zu fassen ist. So jedes Adjektiv für sich zu denken ist, was im Griechischen öfter als im Deutschen statt findet, können, wenn betont, beide Adjektive mit doppeltem Artikel vor dem Substantiv eintreten. In den seltenen Fällen, wo drei Bestimmungen eintreten, pflegen zwei nach dem Substantiv zu stehen. Ἐπεμψεν εἰς τὰς ἄλλας Ἀρκαδικὰς πόλεις. Ξε. Ἑλ. 7, 4, 38. Οὐδ' οἱ ξυμπαντες ἄλλοι φίλοι μοῖραν φιλίας οὐδεμίαν παρέχονται πρὸς τὸν ἐνθὺν φίλον. Πλ. Φαιδ. 255, b. Τὰ τῆς προτέρας ἀνοήτου ἀρχῆς ὀρκωμοὶς ἐμπεδώσει. Πλ. Φαιδ. 241, a. Περιεγίνοντο καὶ τῶν ἄλλων πολλῶν ξυμμάχων. Θ. 7, 56, 3. — Εἰς Ὀμηρον ἀποβλέπει καὶ τοὺς ἄλλους ποιητὰς τοὺς ἀγαθοὺς. Πλ. συ. 209, d. Ἐθαψα ἄρτι γενειάσκοντα τὸν ἀριστον παῖδα τὸν ἀγαπητόν. Ξε. Κυ. 4, 6, 5. Εἰσεβῆ ἐπὶ θῆναι τὸ μέγα πλοῖον τὸ Φοινικικόν. Ξε. οἰκ. 8, 11. Ἐγένετο τὸ εἰσθεῖς σημεῖον τοῦ δαιμόνιον. Πλ. Εὐθὺδ. 272, e. Δοκεῖς μοι ὁμοιότατος εἶναι ταύτῃ τῇ πλατείᾳ νάρκῃ τῇ θαλαττίᾳ. Πλ. Μέ. 80, a. Τὴν ἰδίαν τύχην τὴν ἐμὴν τῆς κοινῆς τῆς πόλεως κυριωτέραν εἶναι φησιν. Δη. 18, 250. — Πότερον δυνατόν φύσει ἢ ἀνθρωπίνῃ ἢ θήλειᾳ τῇ τοῦ ἀφρονος γένους κοινωνῆσαι εἰς ἅπαντα τὰ ἔργα ἢ οὐδὲ εἰς ἓν. Πλ. πολ. 452, a. Γίνεται δὲ τόκος δὲ ἔγγειος δὲ ἐφεκτός πεντακόσαιο δραχμαί. Δη. 34, 24. — Τοῦ θήλεος τοῦ ἀνθρωπίνου γένους μίμημα ἐστὶ γυνή. Πλ. Κρατ. 431, a. Σκόπει τοῦτο κατὰ τὴν Ἀττικὴν τὴν παλαιάν φωνήν. Πλ. Κρατ. 398, d. Τὸν ἄλλον τὸν ἑμὸν βίον γινώσχετε. Λυ. 24, 5. Ἐν τῇ ἀρχαίᾳ τῇ ἡμετέρᾳ φωνῇ αὐτὸ συμβαίνει τὸ ὄνομα. Πλ. Κρατ. 398, b. Ἐν ταῖσιν ἰσοτεφάνοισιν οἰκεῖ ταῖς ἀρχαίαισιν Ἀθήναις. Ἀρ. ἱπ. 1323. Παρὰ τὴν γαλκῇ τὴν μεγάλῃ Ἀθηναίαν ἐκ δεξιᾶς ἱστῆται. Δη. 19, 272. — Ταῖς μεθ' αὐτοῦ ναυαὶ καὶ ταῖς τρισὶ ταῖς Χίαις παρέπλει. Θ. 8, 28, 4.

U. 2. Wenn ὁ ἄλλος sich mit einem substantivierten Begriffe verbindet, pflegt auch dieser den Artikel zu haben. Τῶν τε πρέσβων καὶ τῶν ἄλλων τῶν εἰδότων ἀπρχάτε. Ἰα. 16, 1. Ἰατροὺς εἰσάγουσι καὶ τὰλλα

πρὸς ὁγίσιαν ἐπιμελῶς παρασκευάζουσιν. Σα. ἀπ. 2, 4, 8. Ὁ εἷς ὁ νόμος αὐτὸς αὐτὸν κακῶς ἀρεῖ. Λυ. 8, 19.) Bgl. z. Th. 8, 100, 2. Ich haben, wenn eine schon bezeichnete Kardinalzahl mit einem Adjektiv an den wird, beide den Artikel: αἱ δύο αἱ μέγισται πόλεις. (Rr. z. Arr. 6, 2.) Λέγω τοὺς Θράκας τοὺς δύο, τοὺς βασιλέας. Δη. 23, 189. eben heißt δύο αἱ μέγισται πόλεις die größten Städte, deren zwei waren. 11 A. 1.

A. 3. Selten finden sich zwei Adverbia mit einem Substantiv verbunden, beide entweder eingeschoben oder mit dem bloß einmal wiederholten Mal nachgestellt. Τὴν ἐνθὺνδε ἐκείσε καὶ δεῦρο πάλιν πορείαν εἴκοθε. Πλ. πολ. 619, a. Εὐχεσθαι χρὴ τὴν μεταίκτησιν τὴν ἐνθὺνδε ἐκείσε εὐτυχῇ γενέσθαι. Πλ. Φαίδ. 117, c. Ἀδύνατοι ἴσονται τῇ Ἀθηναίων ἐκεῖ παρασκευῇ ἀντισχεῖν. Θ. 6, 91, 2.

A. 4. Auch zwei Genitive können mit einem Substantiv durch den Artikel verbunden werden. Αἱ ἐπιθυμῖαι κατέλαβον τὴν τοῦ νέου τῆς ψυχῆς πόλιν. Πλ. πολ. 560, b.

A. 5. Ohne Anstoß werden zwischen den Artikel und sein Nomen zwei Propositionen mit ihrem Kasus als Bestimmungen eingeschoben. Ἡ ἐν λείμῳ ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀφθονία εὖ ἵσταται ὅτι ἅμα τροφήν τε καὶ αἶσιν παρέχεται. Σα. Ἐλ. 6, 1, 17. Τῶν ἐπὶ τοῦ βήματος παρ' ἐν λόγων ὁμαίε ἀκηκόατε. Αἱ. 2, 44. Οὐ δοκεῖ μικρὸς εἶναι ὁ περὶ τῆς ψυχῆς πρὸς τοὺς πολεμίους ἀγών. Σα. ἀπ. 8, 12, 1. Μίμνησθε ἐν Σαλαμῖνι πρὸς τὸν Πέρσῃ ναυμαχίας. Αἱ. 2, 74. Ἀφ' οὗ καὶ σὺν Τολμίδῃ τῶν χιλιῶν ἐν Λεβαδείᾳ συμφορὰ ἐγένετο καὶ ἡ Ἰπποκράτους ἐπὶ Δηλίῳ, ἐκ τούτων τεταπεινῶται ἡ τῶν Ἀθηναίων πρὸς τοὺς Βοιωτοῦς. Σα. ἀπ. 3, 5, 4. Ταῦτα ἐπυνθάνετο τῶν ἐκ τῆς Θύμνης μετ' Εὐβούλου Χίων νεῶν. Θ. 8, 28, 3. Πᾶς οὗτος γε ὁ παῖς μέχρι πρεσβύτου χρόνος πρὸς τὸν πάντα ὀλίγος πού τις ἂν Πλ. πολ. 608, a. Τοῖς τάλαντα χεῖροσι δίκαιον τὴν ἐς τοὺς πολέμους ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀνδραγαθίαν προτίθεσθαι. Θ. 2, 42, 2.

A. 6. Am gewöhnlichsten sind zwei durch den Artikel mit einem Substantiv verbundene Bestimmungen von verschiedener Art, n. Adjektiv und Genitiv oder Propositionen mit ihrem Kasus zc. Πείθει εσπετέρους τοῦ ναυτικοῦ ἀρχοντας. Θ. 7, 89, 2. Ἐθῆ πονηρὰ ποτε ἐθίζεον δεῖ τὸ τῶν πολιτῶν βέλτεστον μέρος. Πλ. νό. 706, a. οἱ δὲν, εἰ σώσαιμι σ', ἀγγεῖλαι τί μοι πρὸς Ἄργος ἐλθὼν τοῖς ἐμοῖς φίλοις; Εὐ. Ἰφ. Τ. 563. Οὐκ ἔστι θνητῆς ψυχῆς φύσις ἥτις ποτὲ σέταται τὴν μεγίστην ἐν ἀνθρώποις ἀρχὴν φέρειν νέα καὶ ἀνυπεύβητα. Πλ. νό. 691, c. Αἱ ἀπὸ τῶν δυνατωτάτων ἡμίσειςαι χάριτες ἢ ὅλον τὸ παρὰ τοῦ ἰδιώτου δῶρημα δύνανται. Σα. Ἰέρ. 8, 4. Διώκει βίος τὴν ὁπ' Ἀρετῆς Ἡρακλέους παιδευσιν. Σα. ἀπ. 2, 1, 34. Ἀθηναῖοι νεῶν μακρῶν ἐσπάνισαν πρὸς τὸν Αἰγυπτίων ὑπὲρ τὰ Μηδικὰ πόλεμον. Θ. 1, 41, 2. [Die Worte ὑπὲρ τὰ Μηδικὰ verdächtigt Rr.]

A. 7. Auch bei einer solchen Verbindung kann Eine und selbst zwei Bestimmungen mit wiederholtem Artikel dem Substantiv gen oder betont mit doppeltem Artikel vor demselben eintreten. (z. Th. 3, 3 u. Rr. z. Th. u. Artikel 6.) Ὁ Μουσῶν χορὸς ὁ παιδικὸς ἐστ' ἂν εἰς οἱ πρῶτος. Πλ. νό. 664, c. Πειθεῖεν ἂν οἱ τούτων υἱεῖς οἱ ἄλλοι ἀνθρώποι οἱ ὕστερον. Πλ. πολ. 415, d. Οἱ Ἀθηναῖοι τὰ ἐν τῇ ταύτῃ ταῖς μακρὰ ἐπέτελεσαν. Θ. 1, 108, 2. — Τί δὲ ἡ σεαυτῇ καὶ θαυμαστῇ ἡ τῆς τραγῳδίας ποιήσεις ἐφ' ᾧ ἐσπούδακας; Γο. 502, a. Κύλων ἐν τῇ τοῦ Διὸς τῇ μεγίστῃ ἑορτῇ κατέλαβε Ἀθηναίων ἀρόπολιν. Θ. 1, 126, 2. Αἱ τῶν Συρακοσίων αἱ πρὸ στόματος νῆες ἐξέπλεον. Θ. 7, 23, 3. Τροπαῖον ἔστησαν τῆς ἀντιπρὸς τῷ τείχει ἀπολήψεως τῶν ὀπλιτῶν. Θ. 7, 54.

A. 8. Wenn eine Bestimmung (oder auch zwei) eingeschoben ist, folgt zweite (doch wohl kein Adverbium) dem Substantiv zuweisen ohne Artikel.

[Kr. Stud. 2 S. 77 f. vgl. z. Th. 1, 110, 2 u. Neg. dort u. Artikel 6.] Τάλας ἔγω [-τος ἐν μάχῃ] εὐβολῆς βασιλεὺς. Αρ. Αἴ. 1210. Τὸν αὐτοῦ ἔδωκεν ἄγουν Ἐλευσίνοι. Ἰσαί. 11, 41. Μιμνήσθε τὴν ἐμὴν δύναμιν περὶ τὴν ὑμετέραν γένεσιν. Πλ. Τίμ. 41, c. Τοὺς μοιχοὺς νομίζουσι λυμαντῶσας τῆς τῶν γυναικῶν φιλίας πρὸς τοὺς ἀνδρας εἶναι. Ξε. Ἰερ. 3, 3. Über die Anfügung mehrerer durch καὶ verbundener Adjektive ohne Artikel z. Th. 8, 28, 4.)

Α. 9. Wenn ein verbales Substantiv den Artikel hat, so kann, auch ohne daß eine Bestimmung eingeschoben wäre, eine Präposition mit ihrem Kasus ohne Artikel nach dem Substantiv als zugehörige Bestimmung eintreten. [Kr. Stud. 2 S. 77 f. vgl. z. Th. 6, 15, 3 u. Neg. dort u. Artikel.] Ἐπίσσε τοὺς Ἀθηναίους ἡ εὐχομαιδὴ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐς τὸ δατυ. Θ. 2, 52, 1. Τα αἶτια τῆς ἐπιβουλῆς ὑπὸ τῆς γυναικὸς οὕτω λέγεται. Ξε. Ἰλ. 6, 4, 27. Ἐνα τῶν μαθητῶν περὶ ὁρθότητος ὀνομάτων καὶ ἐμὲ γράφον. Πλ. Κρατ. 428, b.

Α. 10. In manchen Verbindungen der Art kann oder muß man die Präposition mit ihrem Kasus zum Verbum ziehen. Παθίαν ὑμῖν τὴν διαψήφισιν περὶ αὐτοῦ πεποίηκεν. Λυ. 12, 34. Κατηύλισθησαν ἐν τῷ πεδίῳ ὑπὲρ Σηλυβρίας. Ξε. ἀν. 7, 5, 15.

Α. 11. Da εἶναι, γίνεσθαι u. d. Verba mit einem Substantiv oft nur für ein entsprechendes einfaches Verbum stehen, so kann auch in diesem Falle auf das Substantiv mit dem Artikel ohne Wiederholung desselben eine Präposition mit ihrem Kasus folgen. Ἦν ἐφ' ἑνὸς ἡ κατάβασις ἐκ τοῦ γωρίου εἰς τὴν γαραύσαν. Ξε. ἀν. 5, 2, 6. Ὀλίγην τὴν ἡμέραν ἡ ἀνάβασις αὐτοῖς ἐγένετο καὶ κατάβασις εἰς τὰς κώμας. Ξε. ἀν. 4, 1, 10. Οἱ ἐπαινοὶ παρὰ τῶν ἐλευθερωτῶν ἱδιστοὶ εἰσιν. Ξε. Ἰέρ. 1, 16. [Vgl. Th. 3, 34, 1.]

10. Wenn der Artikel bei einem Infinitiv, Participle oder Adjektiv steht, so werden die von ihnen abhängigen oder sie näher bestimmenden Begriffe nicht notwendig eingeschoben.

Α. 1. So kann ein obliquus Kasus vor dem Artikel stehen, wenn er stark betont ist. [Kr. Anal. 1 S. 154.] Γυναῖχ' ὁ διδάσκων γράμματ' οὐ καλῶς ποιεῖ. Μέ. 673 (702). Σοῦ ὁ Ἀσσύριος παῖδας μὲν τὸ ποιεῖσθαι ἀφαιλετο, οὐ μὲντοι τὴ γὰρ φίλους κτᾶσθαι δύνασθαι ἀπεστέρησεν. Ξε. Κυ. 5, 3, 19. Τὴν σοφίαν τοὺς ἀργυρίου πωλοῦντας σοφιστὰς ἀποκαλοῦσιν. Ξε. ἀπ. 1, 6, 13. Μύρω δ' ἀλειψάμενος καὶ δοῦλος καὶ ἐλεύθερος εὐθὺς ἀπας ὁμοῖον ἔχει. Ξε. συ. 2, 4. [Vgl. Heindorf z. Plat. Phaid. 84 u. Herbst z. Xen. Symp. 2, 4.]

Α. 2. Wenn ein Begriff der Art zu einem zwischen Artikel und Substantiv eingeschobenen (oder für sich mit dem Artikel stehenden) Adjektiv oder Participle gehört, steht er oft erst nach dem Substantiv (oder Adjektiv oder Participle), zumal, wenn er wenig betont ist. Μέγας ἐστὶν ὁ πατεὶληφὺς κίνδυνος τὴν πόλιν. Δγ. 18, 220. Ἐτόγγανεν ἐν τῷ πλησιαιτάτῳ δίφρῳ Σεύθης καθήμενος. Ξε. ἀν. 7, 3, 29. Ἐπέβη ἐπὶ τὸ πρῶτον ἀναγόμενον πλοῖον ἐς τὴν Ἑλλάδα. Ξε. Ἰλ. 3, 4, 1. (Ἦσθοντο τὰ πετραγμένα ὑπὸ τῶν Ἀρχάδων. Ξε. Ἰλ. 6, 5, 27.) [Vgl. Kr. z. Dion. p. 139 u. z. Xe. An. 4, 2, 18.]

Α. 3. Umgekehrt wird eine Bestimmung der Art eingeschoben und das Participle dem Substantiv nachgestellt, wenn es wenig hervortritt. Θηβαίους ἐτιμωροῦσάμεθα κατὰ τὸν πᾶσι νομον καθεστῶτα. Θ. 3, 56, 1. Ἄνθρωποι τὰς ἐκ θεῶν τύχας δοθείσας ἐστὶ ἀναγκαῖον φέρειν. Σο. Φι. 1316. Ἦν ὁ πρῶτος φόρος ταῖς τετρακόσις τάλαντα καὶ ἑξήκοντα. Θ. 1, 96, 2. Βραχίδαν οἱ ξύμμαχοι ἔθαψαν ἐν Ἀμφιπόλει πρὸ τῆς νῦν ἀγορᾶς οὐσας. Θ. 5, 11, 1. [Vgl. Neg. z. Th. u. Artikel 8 u. z. 5, 5, 2.]



II. 4. Einige Adverbia werden, statt zwischen den Artikel und ihr Adjektiv oder Verbum, nach diesem gestellt, wenn sie wenig betont sind, eben wie sie auch, wenn kein Artikel da ist, nachstehen können. Ζεύς τοι κολαστής τῶν ὑπερκάμπων ἄγαν προνημάτων ἐπείσιν. Αἰα. Περ. 827 (9). Ἐκ τοῦ εὖ εἰπεῖν το παθεῖν εὖ ἀντιλήφονται. Θ. 3, 40, 2. Τῶν λεγόντων εὖ καλὸν το μανθάνειν. Σο. Ἀντ. 723. [Vgl. Wind. §. 1, 99, Dem. 18, 120, 20, 102, Arl. Rhet. 1, 13.]

II. 5. Ἀεὶ beim Particip (oder Adjektiv) so oder auch vor den Artikel gestellt, scheint oft zugleich das Particip und das Verbum, zu dem dieses gehört, zu officieren. Βοηθεὶ τοῖς δδικοιμένοις ἀεὶ. Ἀρ. πλ. 1026. ἡολκίζει δὲ τον δδικοῦντα. Πλ. νό. 794, b. [Str. §. Dion. p. 252.]

### VIII. Prädikativer Gebrauch des Artikels.

11. Wenn bei einem Substantiv, das den Artikel hat, das Adjektiv diesem vorangeht oder ohne wiederholten Artikel dem Substantiv folgt, so steht es prädikativ. Der vorangehende Begriff ist der betontere. [Str. Stud. 2 S. 75 f. u. 132. 208 u. De auth. p. 43 ss.]

II. 1. Im Deutschen lassen wir in solchen Verbindungen den Artikel meist unübersetzt. Verdenslischen können wir ihn aus in manchen Fällen durch ein zum Adjektiv ergänztes ὄν; gewöhnlicher dadurch, daß wir aus dem Substantiv und Adjektiv einen Satz mit εἶναι bilden und das Verbum mit dem erforderlichen Kasus von δε hinzufügen: πτηνάς διώκεις ὃ τέκνον τὰς ἐλπίδας = αἱ ἐλπίδες δε διώκεις πτηνά εἶναι. Εὐ. Αὐγ. 273, N. Vgl. § 57, 3, 1 ff. Πολλοὶ οἱ πανούργοι. Ἀρ. ἐκ. 481. Ὀλίγον τὸ χρηστόν ἐστιν. Ἀρ. βδ. 783. Ἦσαν πεντακαίδεκα οἱ στρατηγοὶ αὐτοῖς. Θ. 6, 72, 2. [vgl. 4, 43, 1.] Τὸ χαίρειν τοῦ λυπεῖσθαι πλέον ἐπεται. Πλ. νό. 663, b. Τίς ἡ ἀφέλεια τοῖς θεοῖς τυγχάνει οὐσα ἀπὸ τῶν δώρων; Πλ. Εὐθῦμ. 14, e. [Th. 7, 87, 1.] — Τὸ τεῖχος εἶχε δύο τοὺς περιβόλους. Θ. 3, 21, 1 (und 2, 6, 72, 4. vgl. § 50, 9, 2.) Ἐφημέρους γε τὰς τόχας κεκτήμεθα. Δίφ. 44 (5), 2. Πολλὰς μικραὶ δυνάμεις μεγάλας τὰς ῥοπὰς ἐποίησαν. Ἰσ. 4, 139. — Ταῖς ὁδοῖς ὅποιαι ἂν ᾖσι τοιαύταις ἀνάγκη χρῆσθαι. Σε. Κυ. 1, 6, 36. Ἐάν νέος νέον τύπτῃ, ἀμυνέσθω ψιλαῖς ταῖς χερσίν. Πλ. νό. 880, a. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἡγοῦντο αὐτονόμων τὸ πρῶτον τῶν συμμάχων καὶ ἀπὸ κοινῶν ἐυνόδων βουλευόντων. Θ. 1, 97, 1. [vgl. 3, 49, 1. 7, 28, 4.] — Τί μ' ἐργάσει τὸ δεινόν; Ἀρ. Λυ. 366. [Einsler §. Cu. Βατφ. 492. vgl. Str. Αθ. 361.] Τί σοι κατεύξει τάχαθόν; Εὐ. Ἰφ. Α. 1186. Πόσον τι ἀγει τὸ στρατεύμα; Σε. Κυ. 2, 1, 2. Ὅσος παρ' ὑμῖν ὁ φθόνος φυλάσσεται. Σο. OT. 382. Ἀρ' οἷσθ' ὅσον τὸν ἀγῶν' ἀγωνιᾷ τάχα; Ἀρ. Ἀγ. 481.

II. 2. Es versteht sich, daß diese Sprechweise auch in Verbindung mit Propositionen statthaft ist. Οἱ Ἀθηναῖοι παρ' ἐκόντων τῶν συμμάχων τὴν ἡγεμονίαν εἶλαβον. Ἰσ. 7, 17. Πάπεισμαι αὐτὴν τὴν γῆν καθαρὰν ἐν καθαρῷ κεῖσθαι τῷ οὐρανῷ. Πλ. Φαίδ. 109, b. Οὐκ εὖ λέγειν χρὴ μὴ πὶ τοῖς ἔργοις καλοῖς. Εὐ. Φοί. 526. (Ἐν Πέρσαις χαλεπὸν ἱππεύειν ἐν ὀρεινῇ ὁδῷ τῇ χώρᾳ. Σε. Κυ. 1, 3, 3.) Ἐν ὁποῖα τῇ γῇ δεῖ φυτεύειν οἶδα. Σε. οἰκ. 19, 2.

II. 3. Auch Participia erscheinen auf diese Weise prädikativ, häufig durch ein Substantiv, wie ihr Substantiv durch einen Ge. übersetzbar. Vgl. § 56, 10, 2. Τοῖς θορᾷ πολέμιον ἦν τὸ χωρίον αἱ Ἐνέα ὁδοὶ κτιζόμενον. Θ. 1, 100, 8. Αἱ δυνάμεις τοὶ μείζους ἀγγιγνόμεναι στάσεις ἐνεποιούν. Θ. 1, 2, 2. Σὺν τῷ φόβῳ λήγοντι ἀπείσιν. Σε. Κυ. 4, 5, 21. Ἡ Πελοποννήσιοι ἅμα τῷ αἵτῳ ἀκμάζοντι ἐστράτευσαν ἐς τὴν Ἀττικὴν. Θ. 3, 1, 1. Ἄμα τῷ ἡλίῳ δύνοντι κατέλαβον τὴν ναῦν. Σε. Ἐλ. 1, 6, 21.



Ἀγνοεῖν αἰ μεθ' ἑγνέοντος τοῦ ἐρωμένου βούλει' εἶν. Πλ. νό. 837, c. Vgl. Reg. 3 Th u Particp 1, De auth. p. 42 a. u. Stud. 2 S. 132. 207 f.]

Α. 4. Die prädikative Stellung ist natürlich auch beim absoluten Ge. und bei andern unten zu erwähnenden Participialkonstruktionen (§ 56, 4 ff.) notwendig: τῶν πολεμίων φευγόντων oder φευγ. τῶν π. da die Feinde fliehen; dagegen τῶν φευγόντων πολεμίων oder τῶν π. τῶν φ. der fliehenden Feinde. Τὰς εὐπραγίας ἴσμεν οὐ παραμενοῦσας wir wissen, daß Glücksumstände nicht beharren; dagegen τὰς οὐ π. ε. u. l. wir kennen die nicht beharrenden Glücksumstände. Über die Fälle, in denen ein Ge. prädikativ eintritt vgl. § 47, 8, 3 u. 4.

Α. 5. Wie die Participia Α. 3, so sind auch mehrere Adjektive prädikativ gestellt, durch Substantive zu übersetzen: μέσος ὁ τόπος (selten ὁ τόπος μέσος, weil μέσος in der Regel betont ist) die Mitte des Raumes (dagegen ὁ μέσος τῶνος oder (b) τόπος ὁ μέσος der mittlere Raum vgl. St. index 3. Ae. An. u. μέσος lat. Ausg.) ἄκρον ἡ χεὶρ oder ἡ χ. ἄ. die Spitze der Hand, ἐσχάτη τ. γῆ, oder ἡ γῆ ἄ. das Äußerste des Landes, ἥμισυς ὁ βίος oder ὁ βίος τ. die Hälfte des Lebens. [Stud. 2 S. 208.] Ζαῖος ποταμός μέσος σκεῖται τὸν Αἰών. Ἡρ. 4, 49, 1. Ἡ πρόκλησις γέγονεν ἐν τῇ ἀγροῦ μεσῇ. Δτ. 29, 12. Οὐ τοῦ κέρως ἄκρον ἔχοντες ἀφρονέσαν, ἀλλ' ἐν ῥόλογος ἐσχάτον εἶχε τὸ εὐφύνημον. Θ. 3, 107, 4. Ἐκ ἄκρον ἀφικνεῖσθαι τὸ ζητούμενον. Πλ. πολιτ. 268, d. Ἡμισυς ὁ βίος βιώνει κρείττων αἰῶνας ὅτιν ἡ διπλάσιος λυπούμενος. Α. 6, 32.

Α. 6. Der Artikel ist für solche Verbindungen nicht an sich notwendig. So kann er fehlen, wo der Begriff kein kennstlicher ist oder in der Kategorie der 2 Α. 12 ff. u. 3 Α. 4 ff. aufgeführten gehört. Νεῖλος μεστὴν Αἰγύπτου σκεῖται. Ἡρ. 2, 17, 3. Τὸ νόστιμα κατέσκηπτεν ἐς αἰδοῖα καὶ ἄκρας χεῖρας καὶ πόδας. Θ. 2, 49, 5.

Α. 7. Auch ὅλος erscheint sowohl attributiv als prädikativ: ὅλη, πόλις eine ganze Stadt, πόλις ὅλη eine ganze Stadt; letzteres im Gegensatz eines ganzen Landes; ἡ ὅλη πόλις die ganze Stadt im Vgl. zu einzelnen Teilen derselben, (η) πόλις ἡ ὅλη die ganze Stadt, beide Begriffe im Vgl. zu andern gedacht; ὅλη ἡ πόλις die ganze Stadt und ἡ πόλις ὅλη die ganze Stadt, beides im Vgl. zu einem andern Begriffe 3. B. dem Lande. [3. Ae. An. 2, 5, 28 u. Stud. 2 S. 66.] Dies ist auch auf πᾶς zc. Α. 8—12 anzuwenden. Ἀρχῶν οὐκ ἂν ποτε γένοιο ἱκανὸς ὅλης πόλεως. Πλ. νό. 968, a. Χαλεπὸν μὲν καὶ ἓνα ἄνθρωπον ἀργὸν τρέφειν, πολὺ δ' ἐπὶ χαλεπότερον οἶκον ὅλον. Ξε. Κυ. 1, 6, 17. — Ὁ τρόπος τῆς ὅλης πολιτείας πεῖσται τοῖς κοινωνοῦσιν οὐ βῆριον εἰπεῖν. Αρλ. πολ. 2, 2, 11. Τὸν τύπον αὐτοῦ τὸν ὅλον διεξέλθωμεν. Πλ. Πρω. 344, b. — Νομοθέτῃ οὐ τοῦτο μέλει ὅπως ἐν τι γένος ἐν πόλει διαφερόντως εὖ πράξει, ἀλλ' ἐν ὅλῃ τῇ πόλει τοῦτο μηχανάται ἐγγενέσθαι ἐναρμόττων. Πλ. πολ. 519, a. Τὸν ἥλιον ὅλον τῆς γῆς ὅλης μείζω διανοηθῆναι δυνατόν ὁρθῶς. [Πλ. ἐπίκ. 983, a.] (ὅκ) Ἐργοκλῆς μόνος κρίνεται, ἀλλὰ καὶ ἡ πόλις ὅλη. Α. 28, 10.

Α. 8. Wenn zu πᾶς, ἅπας in der Bedeutung jeder (im Singular) ein Substantiv hinzutritt, so wird der Artikel in der Regel nicht hinzugefügt. Πάντα ἄνθρωπον χρὴ φεγεῖν τὸ σφόδρα φῶς αὐτόν. Πλ. νό. 732, b. Ἔοικε νέῳ παντὶ ὑπο γέροντος πληγέντι βαθυμῶς ὀργὴν ὑποφέρειν. Πλ. νό. 879, c. Ψεῦδός γε μισοῖ πᾶς σοφός καὶ χρησίμος. Μέ. μο. 554. Κακῶς ἔχει ἅπας ἰατρός, ἂν κακῶς μηδεὶς ἐχῇ. Φιλῆ. νεώ. 2.

Α. 9. Wegen ihrer verallgemeinernden Kraft heißen πᾶς, ἅπας, σύμπας, συνάπας auch oft im Singular ganz, aller, im Plural alle, meist voranstehend, weil sie meist betont sind. In dieser Bedeutung fehlt der Artikel, wenn das Substantiv auch ohne πᾶς zc. ihn nicht haben würde, also nicht bloß σύμ(συνά)πᾶσα πόλις eine ganze Stadt, sondern auch πάντες ἄνθρωποι, θεοί, Ἕλληνες (doch auch οἱ Ἕλληνες), πᾶσι τοῖς alle Menschen κ. die man denken mag (ideell), παντὶ σθένει mit aller, voller Kraft. [St.

35.] Ἦδη ποτὲ καὶ ξυνάπασα πόλις τινῶν ἔφυγεν. Πλ. νό. 7. σοι γῆς περίοδος πάσης. Ἀρ. νε. 206. Πιστός καὶ θυγὴς γένοιτο ἀνευ ξυμπάσης ἀρετῆς. Πλ. νό. 630, b. — Ἐπαινεῖν θεούς. Πλ. συ. 180, e. Πάντες ἄνθρωποι τῷ αὐτῷ τρόπῳ. Πλ. Μέ. 73, a. Θεοσεβέστατον αὐτό ἐστι πάντων ζώων ἀν. νό. 902, b. Ἄδελον τὸ μέλλον ἀπασιν ἀνθρώποις. Δη. 15, 21. ἄγνοιες τε καὶ βάρβαροι νομίζουσιν εἶναι θεούς. Πλ. νό. 886, a. νόμοι οὐκ εἰσὶ μάτην διαφερόντως ἐν πάσιν εὐδοκίμαι τοῖς Πλ. νό. 631, b.) Εἰσὶν ὁμοῦ δισμύριοι πάντες Ἀθηναῖοι.

— Πασῶν πόλεων Ἀθῆναι μάλιστα πεφύκασιν ἐν εἰρήνῃ. π. πό. 5, 2. Πάντων ἀριθμῶν εἰσι τῷ ἀριθμητικῷ ἐν τῇ μα. Πλ. Θε. 198, b. Ἐν τίθεμεν τῆς μετρητικῆς μόριον ξυμμετρίας. Πλ. πολιτ. 284, e. Ἡ ψυχὴ δυνατὴ πάντα μὲν ἀγαθὰ ἀντα δὲ κακά. Πλ. πολ. 621, a. — Τιμωρὴν πάντα παντὶ σθένει. Χρὴ τοὺς νεωτέρους πάσῃ σπουδῇ μαρτυρεῖν. Πλ. νό. 952, a. πάσῃ ἐγρῶντο καὶ παρακαλεσμένῳ Θ. 4, 11, 2. [libet πᾶσα γῆ, 2. vgl. Her. 7, 19.]

Eben so fehlt der Artikel, wenn πᾶς, ἅπας völlig, lauter heißt, ien eig. Prädikat ist: Οὐχ ἅπαντα τῷ γῆρ κακὰ πρόεστιν — αὐτῷ γ. π. κακὰ ἐστίν. Εὐ. Φοίν. 528. (In dieser Bedeutung und ἅπας auch zu einem Adjektiv gehören.) Ὁ Ἔρως ἐν πάσῃ ἀνομίᾳ ζῶν ἄξει ἐπὶ πᾶσαν τόλμαν. Πλ. πολ. 574, c. Οὐδεὶς ἄνθρωπον εἰς ἅπασαν φαυλότητα ἑαυτὸν ἐμβαλλεῖν. Πλ. νό. 828, a. Ἐκ τοῦ ἐρᾶν τῶν καλῶν πάντ' ἀγαθὰ γέγονε καὶ ἀνθρώποις. Πλ. συ. 197, a. — Ἐν παντὶ κακοῦ ἀν εἴη ὁ φρουρὸς πάντων πολέμων. Πλ. πολ. 679, b. (Παντάπασιν ἀν διαπάσῃ πολέμῳ Σικελίᾳ. Θ. 6, 37, 3. — ἐν Σ. ἡ πᾶσα πολέμῳ. β. 6, 21, 2. Ἐγὼ τούτων τὴν ἐναντίαν ἅπασαν ὁδὸν ἔχω. Πρω. 317, b.)

Wenn das Nomen bei πᾶς u. den Artikel hat, so wird mit vorstehenden (real oder ideell angeschauten) Gegenstände vgl. 4 A. 1. Σπουδὴ πᾶσα ἐστὶ διὰ παντός τοῦ βίου. Πλ. Ὁ Ἔρως οὐ πᾶς ἐστὶ καλός, ἀλλ' ὁ καλῶς προτρέπων ἐρᾶν. — Ἠλιόστον πάντων ἐστὶν ἄλλῳπως διατελεῖν τὸν βίον ἅπαντα. d. Πᾶσαν ὁμὴν τὴν ἀλήθειαν ἐρῶ. Πλ. ἀπ. 20, a. [β. 27. — Πάντα τὰ γε τῆς ἀρετῆς μόρια λέγεται πῶς φίλια. Πλ. c. λέγω ἐν ἀπάσαις ταῖς πόλεσι ταῦτόν εἶναι δίκαιον. Πλ. Τὰς καλὰς πράξεις ἀπάσας ἀγαθὰς φημολογήσασιν. Πλ. — Πᾶς ὁ μὴ φρονῶν ἀλαζονείᾳ καὶ φόβῳ ἀλλοίκεται. Με. [vgl. § 50, 4, 1.] Ἄπαν τὸ λίαν συνετόν ἐστ' ἐπιφθονόν. 4. Τὰ μεγάλα πάντα ἐπισηφάλη. Πλ. πολ. 497, d.

Wenn der Artikel unmittelbar vor πᾶς u. steht, so wird die Einheit ihren einzelnen Theilen entgegengesetzt (vgl. A. 7): πᾶς die Gesamtmasse, ὁ πᾶς ἀριθμός die Totalsumme u. 66.] Τὰ πάντα μέρη τὸ πᾶν εἶναι φημολογῆται, εἴπερ καὶ ὁμῶς τὸ πᾶν ἐστὶ. Πλ. Θε. 204, e. Ἀτυχίστατον ἑμαυτὸν καὶ τῶν πάντων ἀνθρώπων. Ἀντ. 2, β, 1. Δεῖ πρὸς πᾶσαν εἶναι, μάλιστα δὲ καὶ πρὸς πρώτην τὴν τῆς ξυμπάσης ἡγεμόνα γῆσιν. Πλ. νό. 688, b. — Ἀνδράσι μὲν τάλιστα προσέθεσαν, ἡ πάσῃ τὴν αἰσχίστην ἐπέκλησιν. Θ. 7, 68, 2. Ἀνθρώποισι κοινόν ἐστὶ τούτῳ μαρτυρεῖν. Σο. Ἀντ. 1023. — (Πολλὰ αἱ ξυνιστῆμαι δόξουσιν εἶναι. Πλ. Φιλ. 13, e.) Ὥρα τὰ πάντα τοῦ καλῶς. Μέ. μο. 753. [Über ὁ ἅπας β. 27. 6, 6, 3 vgl. Her. 1, u. Schneider β. Plat. Rep. 608, c; ὁ συνάπας Her. 7, 187, 1 u. 2, 39, 2.]

Α. 13. Daher kann ὁ πᾶς, οἱ πάντες bei Zahlen auch bedeuten im Ganzen: (ὀπλῖται) ἑκατὸν ἀπώλοντο οἱ πάντες = οἱ πάντες (ὀπλῖται) οἱ ἀπώλοντο ἑκατὸν ἴσαν [§. Th. 1, 100, 1] Παρέδωσαν οἱ πάντες σφᾶς αὐτοῖς ἐξακισχίλιοι. Θ. 7, 82, 3. Πάμπανσι γέλοιους τοὺς πάντας ὀπλίτας. Θ. 1, 60, 1. Χρόνος ὁ ξόμπας ἐγένετο ἐβόμυκοντα ἡμέραι. Θ. 4, 39, 1. (Ξόμπαντες ἐξακίσιοι ἱππῆς ἐνελάγησαν. Θ. 6, 99, 1. vgl. §. 1, 107, 4.)

Α. 14. Αυτός mit einem Substantiv ohne Artikel verbunden stellt den Begriff in seiner Reinheit dar, im Gegensatz zu Fremdartigem; daher auch in der philosophischen Sprache §. Θ. ἐπιστήμη αὐτῇ Wissen an sich, absolut. Ἕλληνες ἐνοικοῦσιν ἡμῖν, ἀλλ' αὐτοὶ Ἕλληνες, οὐ μισοβάββαροι. Πλ. Μενέξ. 245, d. [§. Th. 1, 27, 3.] Ὁ καλὰ μὲν πράγματα νομίζων, αὐτὸς δὲ κάλλος μὴ νομίζων ὄναι ἢ ὑπάρ δοκεῖ σοι ζῆν; Πλ. πολ. 476, c. Ἐπιστήμη αὐτῇ μαθήματος αὐτοῦ ἐπιστήμη ἐστίν. Πλ. πολ. 438, a. (Αὐτὸ δικαιοσύνην αὐτῇ ψυχῇ ἀρίστον εὖρομεν. Πλ. πολ. 612, b. §. Th. 1, 107, 4.)

Α. 15. Wenn auf bestimmt vorstehende Objekte hingewiesen wird, hat das dem αὐτός (selbst) beigefügte Substantiv den Artikel: αὐτός ὁ ἀνὴρ und ὁ ἀνὴρ αὐτός der Mann selbst. Dagegen heißt ὁ αὐτός (ἀνὴρ), selten (ὁ) ἀνὴρ ὁ αὐτός derselbe (Mann), wenn nämlich das Substantiv hervorzuheben ist (auch zurückweisend) idem(que), zugleich, bei einem neuen Prädikat oder Adjektiv [§. Th. 1, 2, 2, 5, 115, 1] Αὐτῇ τῇ ψυχῇ θεωρεῖται αὐτὰ τὰ πράγματα. Πλ. Φαῖδ. 66, c. Χαλεπὸν τὴν ἀκριβείαν αὐτῇ τῶν λεγόντων διαμνημονεύσαι ἔν. Θ. 1, 22, 1. Οἱ τοὺς αὐτοὺς καὶ περὶ τῶν αὐτῶν λόγους λέγοντες πιστότεροί εἰσι τῶν διαφερομένων σφίσιν αὐτοῖς. Αντ. 5, 50. — Τὴν Ἀττικὴν ἀνθρώποι ἔχουσιν οἱ αὐτοὶ αἰεὶ. Θ. 1, 2, 2. — Τὴν ἀρετὴν οὐ τὴν αὐτὴν εἶδος πάντες τιμῶσιν. Ἀρχ. πολ. 8, 1, 4. Ὡς οἷόν τε ἅμα τῆς τε ἐπιθυμίας καὶ τῆς τύχης τὸν αὐτὸν ταμίαν γενέσθαι. Θ. 6, 78, 3. (Σεισμοὶ ἐπὶ πλείστον ἅμα μέρος γῆς καὶ ἰσχυρότατοι οἱ αὐτοὶ κατέσχον. Θ. 1, 23, 3.) Vgl. Ant. §. Ant. An. 1, 4, 5 f. Α.

Α. 16. Eigennamen und βασιλεὺς stehen bei αὐτός selbst auch ohne den Artikel. Αὐτὸς Σεύθης ἀνέκραγεν. Ξε. ἀν. 7, 3, 33. Ἐκ τε αὐτῆς Πελοποννήσου ἤγειρον καὶ τῆς ὤλης Ἑλλάδος ἐρέτας. Θ. 1, 31, 1. Αὐτοῦ βασιλῆως ἡγεμόνες ἀν' ἐγένοντο. Ξε. Ἑλ. 3, 5, 14. [Vgl. zu Ξε. An. 1, 2, 20, 7, 11. Ähnlich Κύρος ἐκεῖνος. Ant. An. 6, 29, 4. vgl. unten Α. 22.]

Α. 17. Über αὐτοῖς ἀδιδόσιν κ. § 48, 15, 19.

Α. 18. Platon bildete sich für die philosophische Sprache den Ausdruck τὸ ταῦτόν das dasselbe Seiende, Einerleiheit, Identität, entsprechend der ὁμοιότης und ἰσότης. Theait. 185, c. Θετ. 741, a κ., wie dem Entgegengesetzten (Gegensatz) τὸ ἑστέρον Soph. 255, d.]

Α. 19. Den Artikel erfordern Substantive mit ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, ἄμφω, ἀμφοτέρω und ἑκάτερος verbunden, wobei diese Pronomina vor demselben oder hinter dem Substantiv eintreten, je nachdem sie mehr oder weniger betont sind. [Stud. 2, 68 f. 69 f. vgl. 63 f.] Nur ein Mal steht der Artikel, wenn πᾶς κ. Α. 11 oder ὁ αὐτός Α. 15 zu οὗτος (ὅδε, ἐκεῖνος) hinzutritt: ἡ χώρα αὕτη, γᾶσα oder πᾶσα αὕτη, ἡ γᾶσα, οὗτος ὁ αὐτός (ἀνὴρ) oder ὁ αὐτός οὗτος (ἀνὴρ) hic idem (vir); aber οὗτος ὁ ἀνὴρ αὐτός oder αὐτός οὗτος ὁ ἀνὴρ dieser Mann selbst. Ὁ νοῦς δὲ αὐτὸς νοῦν ἔχων οὐ τυγχάνει. Εὐ. Ἰφ. Α. 1139. Οἱ στρατιῶται οὗτοι πάντες πρὸς ὑμᾶς ἀποβέβηκον. Ξε. ἀν. 3, 1, 36. Λοκροὶ δοκοῦσιν ἐννομώτατοι τῶν περὶ ἐκεῖνον τὸν τόπον γεγονέναι. Πλ. νό. 638, b. Το εὐνομον εἶχον Θεσπίες, ἐπὶ δὲ τῇ κερα ἑκατέρω οἱ ἱππῆς ἴσαν. Θ. 4, 93, 4. (Ἀντεπῆραν οἱ Ἀθηναῖοι καὶ ἑκατέρων τῶν στρατοπέδων τὰ ἱσχυρὰ οὐκ ἴδον ἐς γείρας. Θ. 4, 96, 1. Vgl. § 44, 2, 1.) — Νόμος τὰς γυναῖκας ταῦτας τῶν ἀνδρῶν τούτων πάντων πάσας εἶναι κοινὰς. Πλ. πολ. 451, c. Πᾶς οὗτος γὰρ ὁ ἐκ παιδὸς μέχρι πρεσβύτου χρόνος πρὸς τὸν πάντα ὄλιγος πόσις ἀν' εἶν. Πλ. πολ. 608, c. Ὁ αὐτὸς οὗτος λόγος καὶ περὶ τὰς

ἁπορίας ἂν ἀρμόσειεν. 'Is. 12, 225. [Über das Fehlen des Artikels bei ὅδε u. ἡ. Th. 2, 74, 2? 3, 59, 2 vgl. 2, 9, 1. 6, 54, 5? bei ἐκότερος ἡ. Her. 1, 180, 1. Über ein scheinbares Fehlen § 61, 7 u. eb. A. 1. Über die Vertretung des Artikels durch einen relativen Satz ἡ. Xe. An. 1, 5, 16.]

A. 20. Wie μοῦ u. § 47, 9, 16 [vgl. ἡ. Th. 1, 32, 3. 144, 4], so werden ὅλος, πᾶς u. in prädikativer Bedeutung (A. 7 u. 10) und von den Pronomina A. 19 besonders οὗτος zuweilen eingeschoben, wenn der Artikel noch ein Wort neben sich hat. Μαρτυρεῖ ἡ Περιχλῆους ὅλη οἰκία. Πλ. Γο. 472, b. Το μαντικόν πᾶν σπέρμα φιλότιμον κακόν. Εὐ. 'Ιφ. Α. 520. (Σωκράτης ἐφη τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην πᾶσαν ἀρετὴν σοφίαν εἶναι. Σε. απ. 3, 9, 5.) Ἐν τῇ τοῦ βίου συμπαθεῖ τραγωδίᾳ καὶ κομῶντι λυπαὶ ἡδοναῖς ἅμα κεράννυνται. Πλ. Φιλ. 50, b. Οὐκ ἀσφαλὲς ταῖς πολιταῖς αἱ πρὸς τοὺς τυράννους αὐταὶ λίαν ἐμιλῖαι. Δη. 6, 21. Ζητῶν τὴν μίαν ἐκείνην πολιτείαν τὴν ὀρθήν. Πλ. πολιτ. 297, b. 'Ἰκτεῖ τον ὅψοῦ τόνδ' ἀπειρον αἰθέρα. Εὐ. ἀποστ. ἀδ. 1 (935), 1. [Vgl. ἡ. Th. 1, 140, 4 u. ἡ. Xe. An. 4, 2, 6.]

[A. 21. Wenn die Pronomina (ὅδε u.) vorangehen, so kann die Verbindung auch eine bloß appositive sein, wobei jedoch meist ein oder mehrere Wörter dazwischen treten. (ἡ. Xe. An. 2, 3, 19. 7, 5, 3. vgl. Her. 9, 76, 2.) Ἰσὲ βαρβάρους εἰδωλὰ σὺν τοῖςδε τοῖς παροῦσιν. Σε. ἀν. 2, 3, 19. Χρὴ τοῦτους ἰλεεῖν τοὺς ἀδίκως μὲν κινδυνεύοντας, περὶ δὲ τῶν μεγίστων ἐπινοηθέντων. 'Is. 16, 48. Ἀναγκαῖόν ἐστιν ἡμῖν ὁμολογεῖν πᾶσαν ἀρχὴν, καθ' ἑσὸν ἀρχεῖ, μηδενὶ ἄλλῳ τὸ βέλτιστον σκοπεῖσθαι ἢ ἐκείνῳ τῷ ἀρχομένῳ. Πλ. πολ. 845, d.]

A. 22. Ohne Artikel erscheinen bei ὅδε und οὗτος, ὅδε und οὗτος, (ἐκείνος und ἐκείνοσι) nicht bloß Eigennamen, wenn auf gegenwärtige Personen oder Sachen hingewiesen wird. Hier ist das Nomen eig. Prädikat, ἡ. Th. οἱδὲ πᾶσις χωροῖσιν — οἱδὲ πᾶσις εἰσι χωροῦντες. [ἡ. Th. 3, 63, 2, Weisig Conjecth. p. 183 ss. u. Engelhardt ἡ. Plat. Rsch. 1.] Ἐγὼ τε καὶ Μελέτηας ὅδε νῦν ἱροῦμεν. Πλ. Λάχ. 178, a. Ἐν τῇ θαλάσσῃ τῇδε Κύπρος νῆος καίτοι. Ἡρ. 5, 49, 4. Πάρεται Κρίτων οὗτος Κριτοβούλου τοῦδε πατὴρ καὶ Δυσανίας Αἰσχίνου τοῦτου πατήρ. Πλ. απ. 33, e. Χιτώνας τουταυτοὶ τοῖς τῶν δορυφόρων ἡγεμόσι δὲ καὶ τῶν ἀρμάτων τοῖς ἡγεμόσιν ὄντας τοῖςδε χιτώνας. Σε. Κλ. 8, 3, 6. (Πολλοὶ γεγονόσι βέτορες ἐνδοκοί, Καλλίστρατος ἐκείνος, Θρασύβουλος, ἑτεροὶ μυριοί. Δη. 18, 219. Νῆες ἐκείνας ἐμπλήουσιν. Θ. 1, 51, 1.)

A. 23. Bei ἕκαστος findet sich das Substantiv mit und ohne Artikel. (Emd. 2 S. 66 u. ἡ. Th. 6, 63, 1.) Ἀρτεῖ ἐν ἑκάστῃ πόλει τὸ ἀρχον, τίθει δὲ τοὺς νόμους ἑκάστῃ ἡ ἀρχὴ πρὸς τὸ αὐτῇ ἐμμέρον. Πλ. πολ. 338, d. e. Καθ' ἡμέραν ἑκάστην ἔμπις τῶν. Θ. 2, 85, 3. Ἡ παρόντες ταῖς ἔργοις ἑκάστοις οὗ ταῦτά περὶ τῶν αὐτῶν ἔλεγον. Θ. 1, 22, 2.

A. 24. Über οὐδέτερος und μηδέτερος, denen das Substantiv meist im Ae. beigefügt wird, vgl. § 47, 28, 2, läßt sich aus Mangel an Beispielen nicht entscheiden, doch steht οὐδέτερος ὁ βίος Plat. Phil. 21, e. Öfter finden sich πότερος ὁ und ὁπότερος ὁ vgl. § 50, 11, 1, und so wohl regelmäßig. ἔστι μὲν δι' ὀνομάτων τὰ πράγματα μανθάνειν, ἐστὶ δὲ καὶ δι' αὐτῶν, ποτέρῳ ἂν εἴη καλλίων καὶ σφαιρότερον ἢ μάθησις; Πλ. Κρατ. 439, a. [vgl. Dem. 16, 9.] Θεωρήσατε αὐτὸν μὲν, ὁπότερου τοῦ λόγου ἀλλ' ὁπότερου βίου ἐστίν. Αλ. 3, 168.

[A. 25. Unmittelbar vor diesen Pronomina A. 19 u. 23 kann der Artikel nicht stehen. Doch findet er sich so namentlich bei Platon vor (ἀμφω), ἀμφοτέρως und öfter vor συναμφοτέρως. Τὴν συλλαβὴν λεγομένην τὰ ἀμφοτέρω στοιχεῖα. Πλ. Θέ. 203, e. Οὐδέτερος ὁ βίος ἐμοὶ γε τούτων αἰρετός. Τί δὲ δ' ἀναμφοτέρως; Πλ. Φιλ. 21, e.]

12. Zwischen den Artikel und sein Particip kann ein zugehöriges Prädikat eingeschoben werden.

Π. 1. Wie man sagt *ὁπλίτης στρατεύεται* er dient als *hoplit*, so auch *ὁ ὁπλίτης στρατευόμενος* der als *h.* dienende; wie *αὐτός ἀδικαί*, so *ὁ αὐτός ἀδικῶν*; wie *τοιοῦτός ἐστι*, so *ὁ τοιοῦτος ὢν*; *ὁ πρότερος*, *πρώτος*, *ὑστερος*, *ὑστάτος* *αφικόμενος* der *früher* (*prior*), *zuerst* (*eig* als *erstet*) u. *Angesommene*. Vgl. § 57, 5, 2 u. 3. (Stud. 2 S. 64. 70.) Τὸν μόνον ὄντα καὶ κακῇ τύχῃ τρέφει Φύλη. 204 (197). Ἀντισθέντην εἶλοντο στρατηγὸν τὸν οὐτε ὁπλίτην πώποτε στρατευσάμενον, ἐν τε τοῖς ἱππεύσιν οὐδὲν περίβλεπτον τοιῦτατα. Ξε. ἀπ. 3, 4, 1. — Τί τοῦτους προσήκει παθεῖν τοῖς αὐτοῖς ἡδικοῦτος, Δη. 19, 221. Οἱ τοιοῦτοι τὰς φύσεις ὄντες μεθ' ὧν κινδυνεύουσιν. Ισ. 8, 48. Ἐνὶ τοῖς μὴ τοιοῦτους κριθέντας ἀφαιρεθῆναι. Δη. 20, 98. — Τῶν φαύλων νομιζομένων εἶναι καὶ καταφρονουμένων ἔστιν ὅτε κατάρθωσεν ὁ τυχὼν καὶ βέλτεστα λέγειν ἔδοξεν. Ισ. 12, 248. Τοῖς ἀκούσιν ἀμαρτοῦσι μέτεστι συγγνώμη. Δη. 24, 49. — Σπονδὰς λήουσιν οἱ πρότεροι ἐπιόντες. Θ. 1, 123, 3. Τοῖς ὑστάτοις ἀφικνουμένοις μεγάλη ζημία ἦν συνέβαινε γὰρ τοῖς μὲν πρώτοις ἀφικνουμένοις καθ' ἰσχυρίαν ἅπαντα ποιεῖν, τοῖς δὲ τελευταίοις (εἰς ἀφικνουμένοις) διασποδῆς. Ξε. Ἐλ. 6, 2, 28. Τοῖς πρώτοις εὐρόντας τραγῳδίαν ἄξιον θαυμάζειν. Ισ. 2, 48. Πρὸς τὸ τελευταῖον ἐκβάν ἱκιστον τῶν προπαρξάντων ὥς τὰ πολλὰ κρίνεται. Δη. 1, 11. Vgl. z. Th. 2, 5, 2, 7, 13, 2 u. z. Her. 1, 176.

Π. 2. Wenn das Prädikat ein Adjektiv und Substantiv ist, so tritt bei letztere gewöhnlich erst nach dem Partizip ein. Αἱ ἀρισται δοκοῦσαι εἶναι φύσεις μάλιστα παιδείας δέονται. Ξε. ἀπ. 4, 1, 8. Ἐκέλευσας με τοῖς στρατηγικοῖς νομιζομένοις ἀνδράσι διαλέγεσθαι. Ξε. Κυ. 1, 6, 14. Μαρτυρεῖ ὁ ἀληθεύτατος λεγόμενος χρόνος εἶναι. Ξε. Ἐλ. 3, 3, 2. Παρήγγειλε τῷ πωτῇ τεταγμένῃ ταξιάρχῳ εἰς μέτωπον στήνα. Ξ. Κυ. 2, 4, 2.

Π. 3. Auf diese Weise wird auch unter der sogenannte bloß durch *ὁ λεγόμενος*, *ὁ καλούμενος*, *ὁ ὀνομαζόμενος* ausgedrückt, denen erst Später zuweilen noch ein *ὥτως* beifügen [Schäfer Melett. cr. p. 14.] Ἐάν μὴ ἡ οἱ φιλόσοφοι βασιλεύσασιν ἐν ταῖς πόλεσιν ἢ οἱ βασιλεῖς τε νῦν λεγόμενοι καὶ ὑνάζονται φειδοφύσασιν, οὐκ ἔστι καλὴν ταῦτα. Πλ. πολ. 473, c. 1. Ἀχαρναὶ γῆρος μέγιστος ἢ τῶν ὀνυμίων καὶ τῶν καλῶν. Θ. 2, 19, 2. Ἡ Κότυλαιον ὀνομαζόμενον ὄρος ὑπερβαίνει. Λι. 3, 86.

Π. 4. Die Stellung ist nicht so gelunden, daß man der Betonung halber sich nicht Abweichungen hatte erlauben dürfen. Τῷ λαχόντι βασιλεὶ τα σερμνότητα καὶ μάλιστα τὰ τρία τῶν αρχαίων θυσίων αποδέδοται. Πλ. πολ. 290, e. Πρὸς τὰς δοκούσας εἶναι πλεονεξίας ἀπληστως ἔχομεν. Ισ. 8, 7. — Ἡ καλουμένη, μὲν αρχή, οὐσα δὲ συμφορα πέφυκε χειρὸς ἀπαντας ποιεῖν τοῖς γρωμένοις αὐτῇ. Ισ. 8, 94. — Ἐτυχε κηρύξας τῷ ἐπιβάντι πρώτῳ τοῦ τείρους τριάκοντα μνᾶς ἀργυρίου δώσειν. Θ. 4, 116, 2. — Τὴν ὑπὸ πάντων ὁμολογουμένην ἀριστον εἶναι εἰρήνην χρὴ ποιησθαι. Θ. 4, 62, 1. Εὐθύδημος πολλὰ γράμματα συνῆγε τῶν λεγομένων σοφῶν ἀνδρῶν γεγονέναι. Ξε. ἀπ. 4, 2, 8. — Ὅτε ἑαυτὸν οὐτε τὰ ἑαυτοῦ χρὴ τὸν γε μέγαν ἀνδρα ἐσόμενον σταργεῖν. Πλ. νό. 732, a. Ὅτι τῷ ἰσχυροτάτῳ πολέσματι νομιζομένῳ σιδῆρῳ παύμενοι ὁμῶς ἐθέλουσι καὶ τάλιν μάχεσθαι τοῖς αὐτοῖς. Ξε. Κυ. 3, 1, 23. — Τὴν γῆν τὴν Περραικὴν (Ἰπραικὴν) καλουμένην ἐδόχωσαν. Θ. 2, 23, 2.

## § 51. Pronomina.

### I. Persönliche, reciproke und possessive Pronomina.

1. Die Nominative der persönlichen Pronomina werden den Verben nur zugefügt, wenn ihr Begriff mit Nachdruck hervorzuheben ist, wie bei Gegenjahren. Οἷκ' ἐγὼ σε ἀποκτενῶ, ἀλλ'

τῆς πόλεως νόμος. *Λυ.* 1, 26. Ἐγὼ Ἀθηναίους, ὥσπερ αἱ οἱ ἄλλοι Ἕλληνες, φημί σοφοὺς εἶναι. *Πλ. Πρω.* 319, b.

Α. 1. Nach dem Verbum stehen sie, wenn auch dieses betont ist. Τι γαίρ σὺ, Ἄ σὺ λέγεις. *Πλ. πολ.* 839, d. Τοὺς ἀδικούντας ἀθλίους εἶπεν καὶ ἐγὼ καὶ ἐξηλέγχθη ὑπὸ σοῦ. *Πλ. Γα.* 473, a. Εὖ καὶ ἐχόντως νοῦν τε πάντα εἶπες καὶ ἀπηνέσαμεν ἡμεῖς. *Πλ. νό.* 686, e.

Α. 2. Zuweilen finden sie sich bei nicht sehr harter Betonung, wie in : ἐγὼ ἀκούω, πυνθάνομαι, οἶμαι. [*β. Ae. Na.* 2, 1, 12.] Στρατηγεῖν βενοντα ἡξιώσατε, ὥς ἐγὼ ἀκούω. *Λυ.* 19, 14. Τοῖς ξένοις, ὥς ἐγὼ οἶμαι, δεῖα πόλις δύναται ἂν βρόδιος μάχεσθαι. *Ξε. Ἐλ.* 8, 1, 5.

Α. 3. Als dem ἐγὼ, αὐτὸς entsprechender Nominativ des persönlichen Pronomens der dritten Person tritt αὐτός ein und auch Plural αὐτοί neben dem in ganz freien Sätzen nicht üblichen σφείς. Plural unser betontes er, sie. [*vgl. ob.* 2, 1 u. *Reg. β. Th. u.* αὐτός i.] ποῦργος ἐπῆρετο τὸν θεὸν εἰ λῶν καὶ ἀμεινον εἴη τῇ Σπάρτῃ παιθόμενῃ : αὐτὸς εἶπεν νόμοις. *Ξε. Λακ. π.* 8, 5. Ἐρασσαν τοὺς μὲν νικαυμένους, αὐτοὶ δὲ σφίεν τοὺς νόμους. *Θ.* 8, 76, 6. *Vgl. Arndt De pron.* 24? [*Ἐπειδὴ ἀπαινοῖ τε ἀπέκρουσαν καὶ σφείς ἡσυχάζον, τοὺς ταυτῶν πατηγούς ἐν αἰτίᾳ εἶχον. Θ.* 5, 65, 6.]

Α. 4. Ausgelassen werden die Nominative zuweilen in Gegensätzen im ersten Satze, indem die entgegengesetzte Person noch nicht vorischwebt. *Th.* 2, 62, 2 u. *Dial. Ep.* § 61, 1 A) Εἰ χρεῖται πορεύου ἀπὸ τοῦ, ἐγὼ δὲ μανῶ αὐτοῦ. *Ξε. ἀν.* 3, 4, 41.

2. Von den obliquen Kasus der substantivischen Pronomina ziehen sich die reflexiven (auch unbetont) auf das Subjekt des Satzes, die persönlichen gewöhnlich auf einen andern Begriff. *vgl. § 25, 2, 4.* Der Begriff des αὐτός ist in den Reflexiven in Gegensätzen, auch bei nur gedachten, nicht immer erlöschen. Es kann demnach ὁρῶ ἐμαυτὸν heißen: ich sehe mich, ich sehe mich, ich ich sehe mich selbst, letzteres namentlich wenn der Person Zu- gehöriges entgegensteht. *Vgl. A.* 14 u. 4 A. 1. Ἐγὼ καὶ σὲ τῶν πλλίστων καὶ ἐμαυτὶν ἤξιωκα. *Ξε. Κυ.* 6, 4, 6. Εὐκλείαν ἵχ ὁρᾷς ὄσῃν σαντῇ τε κάμοι προσβαλεῖς πεισθεῖς ἐμοί; ο. *Ἡλ.* 973. Πάντων μὲν ἐπιμελοῦ τῶν περὶ τὸν βίον, ἀλιστα δὲ τὴν σαυτοῦ φρόνησιν ἄσκει. *Ἰσ.* 1, 39. Τὰ ριστα βουλευέσθε ὑμῖν αὐτοῖς. *Θ.* 1, 43, 2. Καθ' ἐαυτοὺς βουλευσάμενοι τὰ ὅπλα παρέδοσαν καὶ σφᾶς αὐτούς. *Ἰ.* 4, 38, 3. Ἐκδήμους στρατείας πολὺ ἀπὸ τῆς ἐαυτῶν ὅκ ἐξήεσαν οἱ Ἕλληνες. *Θ.* 1, 15, 2. [*Arndt De pron.* 1 p. 21. 2. 2 p. 12. 18. 22. 31. 35.]

Α. 1. Das persönliche Pronomen steht jedoch häufig statt des reflexiven, sofern das Subjekt sich selbst als Gegenstand der Betrachtung äußerlich stellt (objektiviert); also besonders in betonter Bedeutung, wie bei Gegen- sätzen; enklitisch meist nur in δοκᾷ μοι neben δοκᾷ ἐμοί und ἐμαυτῷ, dies i einem bestimmten Gegensatze, jenes bei Hervorhebung der Person aus r Menge, ich scheine mir, glaube, mit dem Infinitiv des Futurs auch i beliebt mit; doch nicht eben so δοκεῖ οἱ noch auch εἰδοῖ μοι, ἐμοί κ. [*Arndt De pron.* 2 p. 10. 11. 12. 13. 14 ss.] Ὁρᾷ μ' ἔργον δεινὸν ἐξερ- σμένην. *Σο. Τρ.* 706. Ζηλῶ σὲ μᾶλλον ἢ μὲ τοῦ μηδὲν φρονεῖν. *Εὐ.* 1. A. 677. Παῦσαι πόνων με καὶ σὲ καὶ πάσαν πόλιν. *Εὐ. Φοι.* 437. —

Ἐγὼ ὑμᾶς καλεῶ εἰς με μιμεῖσθαι. *Es. Ku. 8, 6, 13.* — Τῷ ὅπῳ ἐτι μὲν ἡδόμεθα δοκῶ μοι αισθάνεσθαι. *Es. Ἱέρ. 1, 6.* Ἐγὼ μοι δοκῶ κατακί-  
σεσθαι. *Πλ. Φαί. 230, e.* — Ἐγγὺς εἶναι τῶν θεῶν ἐμοὶ δοκῶ. *Ἀρ. εἰρ. 177.* — Ἡλίθιος ἴσθαι, σφ' ἰσθί. Κάμαυτῷ δοκῶ. *Ἀρ. βί. 918.* [*Egl. Arndt De pron. 1 p. 14 u. 21.*]

(A. 2. So finden sich die persönlichen Pronomina statt der reflexiven besonders beim Inf. als Subjektsac., wie umgekehrt reflexive sich auf den Subjektsac. beziehen können. [vgl. § 55, 3, Heimbach z. Plat. Euthyd. 79 u. Arndt De pron. 1 p. 8, 2 p. 3 a.] Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμε καὶ σὲ το ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάλιον εἶναι. *Πλ. Γο. 474, b.* Οὐκ ἐμέ γε εἰπεῖν ἐρα-  
τον δεῖ, ἀλλὰ τὰ ἴσα δηλώσει. *Δη. 19, 167.* — Οὐκ ἀνθρώπων εἶναι το ἐμέ τῶν ἐμαυτοῦ πάντων ἐμελγέειν. *Πλ. δμ. 31, a.* Δεῖ τῆμας σφ-  
φασθαι ἡμᾶς αὐτοὺς καὶ ἐξετάσαι. *Πλ. Γο. 514, a.* Selten reflexiv finden sich die Genitive; σφῶν an mehreren Stellen des Thuk. Arndt De pron. 1 p. 8 a.)

A. 3. Das persönliche Pronomen der dritten Person erscheint in der Regel nur als indirektes Reflexiv, d. h. beim (Ac. mit dem) Infinitiv, bei einer Participialkonstruktion oder in irgendwie abhängigen Sätzen auf das Subjekt des Hauptsatzes bezogen. [*Reg. z. Th. u. Pronomen*] Συμφύλακας τῆς εὐδαιμονίας οἱ ᾤετο χρῆναι εἶναι. *Es. Ku. 8, 1, 10.* Λεγ-  
ται Ἀπόλλων ἐκδεῖραι Μαρσύην ἐρίζοντά οἱ περὶ σοφίας. *Es. δν. 1, 2, 8.* Παρακαλεῖσθαι ἐν αὐτοῖς ὡς σφίσι ἐύμαχοι ἐς τιμωρίαν ἐπέρχονται. *Θ. 4, 25, 6.* Ἐγκλήματα ἐποιοῦντο, ὥπως σφίσι δτι μέγιστη πρόφασις εἴη τοῦ πολεμεῖν. *Θ. 1, 126, 1.* [Ἐξήτουν ταῖς ἐταίραις ἐμφανῶς αὐγγιγνομένη νόμος γάρ τιν' σφίσι οὗτος. *Es. δν. 5, 4, 33.*] Über den Gebrauch des σφῶν für σφῶν αὐτῶν z. Th. 2, 65, 9.

A. 4. Die Formen οὗ und ἑ bietet die att. Prosa nur in eini-  
gen, zum Teil poetischen Stellen des Platon: οὗ *Rep. 393, a epich. 614, b u. 617, e in Menen, Symp. 174, d, [175, a];* ἑ *Rep. Anf. u. 617, a, Symp. 175, a, c, 223, b.* Selbst οἱ haben die Redner im allgemeinen ver-  
mieden, außer *Antiph. 1, 16, 5, 93, Duf. 23, 13, Andok. 1, 15, 38, 40, 41, 42, Isai. 6, 27.* [Arndt De pron. 1 p. 38 a.] Nicht leicht erscheint es bei Attikern betont [*Att. z. Att. An. 1, 11, 5 lat. A.*], außer *Plat. Symp. 174, e*, in οἱ γε *Xen. Hell. 7, 1, 38, Et. d. Ath. 2, 17*, denn *An. 1, 1, 8* ist viel-  
mehr ὁδοῦναι zu betonen) und daher in der att. Prosa auch nicht bei Prä-  
positionen. [*z. Att. An. 1, 12, 10 vgl. 6, 8, 5.*] Über οὗ und σφῶν bei Substantiven § 47, 9, 13. Bei den Rednern sind die mit σφ anfangenden Formen (ohne αὐτῶν u.) selten. Arndt De pron. 1 p. 39.

A. 5. Daneben findet sich αὐτοῦ, αὐτοῦ u. auch als indirek-  
tes Reflexiv der dritten Person, nicht bloß für die vermiedenen Formen A. 4; als eigentlich persönliches Pronomen der dritten Person tritt αὐτοῦ οἷμα u. ein, auch auf das Subjekt beziehbar, wenn dabei nicht mehr dessen Vorstellung, sondern fremde, z. B. des Darstellers oder des Subjekts eines abhängigen Satzes, vorzöweht. *Ἐρωλετο ὁ Κλέαρχος ἄν-  
τὸ στρατεύμα πρὸς αὐτὸν εἶναι τὴν γνώμην. Es. δν. 2, 5, 29.* *Ἐκείνου ἐκέλευσεν, εἰ μέλλοις σὺν αὐτῷ ἐκπαεῖν. Es. δν. 7, 1, 39.* *Ὁ Κῆρος συγκαλεῖ εἰς τὴν αὐτοῦ σκηνὴν τοὺς ἀριστοὺς τῶν περὶ αὐτὸν ἐπὶ. Es. δν. 1, 6, 4.* [Arndt De pron. 2 p. 33.] — Μειδίας ἀνδρᾶ ἀποχρῶντα, οὐδὲν αὐτόν (αὐτόν) ἡδικοῦντα, παραφαντεῖν ᾤετο δεῖν. *Δη. 21, 122.* *Ὅγ' ἔαν ὑμᾶς ὅ, τι χρῆσθε αὐτῷ (αὐτῷ) νομίζει. Δη. 21, 201.* [vgl. z. Th. 1, 95, 2, 2, 7, 1.]

A. 6. Da die Beziehungen sich oft weniger nach der Form als nach der Bedeutsamkeit richten, so kann leicht auch ein Begriff, der in einem ob-  
liquen Kasus steht als der wirkende (Gedankensubjekt) gedacht und auf ihn bezogen αὐτοῦ gesagt werden. Sichere Entscheidung ist dabei freilich nicht immer möglich, da sie oft nur vom Spiritus (αὐτοῦ oder αὐτοῦ) abhängt. *Κῆρος παρήγγειλε καθίστασθαι εἰς τὴν αὐτοῦ τάξιν ἕκαστον. Es. δν. 1, 8, 3.*



**Th. 6, 50, 3.]** Οὐκ ἄξιον βασιλεῖ ἀφείναι τοὺς ἐφ' ἑαυτὸν στρατευ-  
 ῖνους. **Ξε. ἀν. 2, 3, 25.** Τὸν κωμάρχην ᾤχετο ἄγων πρὸς τοὺς ἑαυτοῦ  
 τας. **Ξε. ἀν. 4, 5, 35.** Συνέβη μοι φεύγειν τὴν ἑμαυτοῦ. **Θ. 5, 26, 5.**  
 τα οὐ ῥάδιον θνητῷ ἀνδρὶ κατὰ νοῦν ἐν τῷ ἑαυτοῦ βίῳ ἐκβαίνειν. **Πλ.**  
**ἐξ. 247, d.** Τὸ τοῦ κρείττονος ἑυμφέρον τὸ δίκαιον τυγχάνει ὄν, τὸ δ'  
 ὄν ἑαυτῷ λυσιτελοῦν τε καὶ ἑυμφέρον. **Πλ. πολ. 344, c.** Τοὺς λαμβά-  
 νας τῆς ὁμιλίας μισθὸν ἀνδραποδιστάς ἑαυτῶν ἀπεκδέλει. **Ξε. ἀπ. 1, 2, 6.**  
 οὔτε τοὺς μηδὲν κακὸν σφίσιν αὐτοῖς συνειδότας. **Ίσ. 3, 59.** [Τίνα  
 cura μείζω παράσχωμαι ἢ σὲ κατὰ σαυτοῦ. **Δη. 19, 240.]** **Vgl. Arndt 2**  
**u. 42 ic.** *Über σφῶν ic. s. f. ut αὐτῶν ic. s. Th. 1, 55, 3. 4, 113, 2. (6, 70, 2.)*

**[A. 7.** Wie ἑαυτοῦ so findet sich auch σφίσιν αὐτοῖς, σφᾶς αὐτοῖς zu-  
 en als indirektes Reflexiv, bloß nachdrucksvoll. *Ἐπισκίπτουσι τιμω-  
 ραί σφίσιν αὐτοῖς ἡδικημένοις.* **Αντ. 1, 29.** Ἀδικοῦσι σφᾶς αὐτούς. **Πλ.**  
**519, c.** **Vgl. Th. 2, 21, 3. 7, 48, 4. s. 8, 14, 3 u. Dion. 340 Nr. 119.]**  
 ± des persönlichen oder reflexiven Pronomens steht oft nachdrucksvoll das  
 ic, wie **Ξε. Αἰ. 3, 2, 23,** besonders der Eigennamen. eb. **s. 1, 3, 14.**  
**6, 9, 15. Th. 3, 57, 2. 4, 10, 5. 8, 27, 2.**

**A. 8.** Getrennt sind ἐμὲ αὐτόν, σὲ αὐτόν ic., so wie (mit stärkerer  
 Vorhebung des αὐτόν) αὐτόν με (setzen αὐτόν ἐμὲ), αὐτόν σε eben sowohl  
 ähnliche Pronomina als ἐγὼ αὐτός und αὐτός ἐγώ. **[Vgl. Arndt De pron.**

**4 u. 2 p. 17.]** So finden sich auch die Plurale ἡμῶν αὐτῶν ic., αὐτῶν  
 ic. auf einen andern Begriff als auf das Subjekt bezogen. Ungebräuch-  
 jedoch war αὐτοῖς σφᾶς in dieser Stellung, als Reflexiv ungenügend  
 in ἡμῶν ic. **[Arndt 1 p. 3 ss.]** Καὶ τοὺς παῖδας τοὺς ἐμοὺς ᾤχευε  
 ἐμὲ αὐτόν ὕβριον. **Λυ. 1, 4** (Σωκράτης συνδιέσσωας καὶ τα ὕπια καὶ  
 ὄν ἐμὲ. **Πλ. συ. 220, a.**) Αὐτόν με νῦν ἀκούσαντά σου τοιοῦτόν τι  
 ἐν πρὸς ἑμαυτὸν ἐπέρχεται. **Πλ. Φαίδ. 88, c.** — Τόδε εἰπέ, σὲ αὐτόν  
 ἐν ἀρχῇ σεαυτοῦ ἢ οὐδὲ τοῦτο ἐπιτρέπουσί σοι, **Πλ. Λύ. 208, c.** Πιστεύω  
 τὸν χρόνον διδάξειν σε καὶ αὐτόν γέ σε οὐχὶ ἀνέξεσθαι τοὺς σοι προσ-  
 ῶντες εὐεργεσίαν ὁρῶντά σοι ἐγκαλοῦντας. **Ξε. ἀν. 7, 7, 47.** Αὐτῷ ταῦτά  
 δίδωμι ἔχειν. **Εὔ. Ἐκ. 1276.** Ἡδέως ἂν πυθοίμην αὐτοῦ σοῦ. **Δη.**  
**32.** — Ἄλλο τι ἡμῶν αὐτῶν τὸ μὲν σῶμα ἐστί, τὸ δὲ ψυχὴ. **Πλ.**  
**s. 79, a.** Καὶ οἱ πατέρες ἡμῶν πολλὰς στρατείας ἐποιήσαντο καὶ αὐτῶν  
 ὄν οἱ προσβύτεροι οὐκ ἀπειροὶ πολέμων εἰσιν. **Θ. 2, 11, 1.** Οὐδὲν τῶν  
 ὧν καταθήσει ἀλλὰ τὰ ὑμέτερα ὑμῖν αὐτοῖς ἀποδώσει. **Λυ. 29, 8.** Οὐ  
 μαι πάντα περιλαβεῖν, ἀλλ' αὐτοῖς ὑμᾶς χρή καὶ τὰ παραλειμμένα  
 εἶναι. **Ίσ. 14, 63.**

**A. 9.** Nicht eben so getrennt wurde ἑαυτοῦ ic. Wohl aber findet sich  
 αὐτοῦ ic. mit ergänzbarem οὐ in betonter Stellung oder bei Gegensätzen  
 (ius). **Σ. 6 A. 3—6.**

**A. 10.** Der Ge. Plu. ἡμῶν αὐτῶν ic. von einem Substantiv re-  
 set, ist nur in partitiver Bedeutung notwendig; in possessiver  
 nicht beispieles, aber viel gewöhnlicher das Possessiv mit dem  
 nachgestellten Ge. αὐτῶν (vgl. 47, 5, 1); so auch bloß durch den  
 tel substantiviert: τὰ ἡμέτερα αὐτῶν. vgl. § 43, 8, 21 u. **Arndt De pron.**

**7 u. 2 p. 19.** Τὸ τρίτον μέρος ἡμῶν αὐτῶν ἐξεπέμφαμεν. **Θ. 3,**  
**3.** — Βουλευόμεθα συλλέξαι ἐπικλησίαν ἡμῶν αὐτῶν. **Πλ. πολιτ. 298, b.**  
 σκέψασθε τὰ τῶν ἵππων καὶ τὰ ὑμῶν αὐτῶν ὅπλα. **Ξε. Κυ. 6, 3, 21.**  
 Ἡμέτερα αὐτῶν ἔργα οὐδέτερος ἔχει λέγειν. **Πλ. Λαχ. 179, c.** Μάλ-  
 πιστεύετε τοῖς ὑμετέροις αὐτῶν ὀφθαλμοῖς ἢ τοῖς τούτων λόγοις.  
**24, 14.** Ἀπέχεσθε τῶν ἀλλοτρίων, ἵνα ἀσφαλέστερον τοὺς οἴκους τοὺς  
 τέρους αὐτῶν κεκτήσθε. **Ίσ. 8, 49.** Οἱ κόσμοι τὸ σφέτερον αὐτῶν  
 ζητοῦσιν [γαμοῦντες]. **Πλ. πολιτ. 310, c.** — Δεῖ ἐφ' ὑμῖν εἶναι διδόναι  
 ἡμέτερα αὐτῶν οἷς ἂν βούλησθε. **Δη. 20, 148.** Ἔστι δικαστῶν νοῦν  
 τῶν περὶ τῶν ἀλλοτρίων τὰ δίκαια ψηφίζομένους ἅμα καὶ τὰ σφέτερα  
 ὧν εὖ τίθεσθαι. **Ίσ. 20, 18.** — (Διδάσκετε τοὺς παῖδας τοὺς ὑμετέ-  
 ρους. **Σ. Σπτασί. 1, 2.**



ρους αὐτῶν βασιλεύσθαι. 'Ισ. 8, 57. Der Begriff des αὐτῶν ist öfter ziemlich erloschen. 3. Th 6, 21, 2. vgl. 68, 3.)

(A. 11. Selten findet sich eben so gebraucht der Singular (ὁ) ἑμὸς (σοῦς) αὐτοῦ μου, tuus, ipsius; dafür (ὁ) ἑμαυτοῦ, σουτοῦ, εἰντοῦ (§ 47, 9, 12), das letzte notwendig, da δε αὐτοῦ suus ipsius der Prosa fremd ist. S. § 25, 2 u. Vrndt De pron. 1 p. 5 s. Τὸν ἑμὸν μὲν αὐτοῦ τοῦ ταλπιῶρος σχεδὸν ἤδη νομίζω ἐκτετοξεύσθαι βίον. Ἀρ. πλ. 33. Εγὼ μὲν ὦ παῖ καὶ τὸ σὺν ἀπειλῶν ἄμα καὶ τοῦμόν αὐτῆς ἤλθον. Σο. 'Ηλ. 251.)

A. 12. Vor das Reflexiv kann noch αὐτός hinzutreten, um andere Subjekte nachdrucksvoller von der Handlung auszuschließen. [3. Xc. An. 2, 4, 10.] Μάλιστα ἂν αὐτός ὑπο σουτοῦ παρακληθείη. 'Ισ. 2, 14. Τὰ μὲν εὐνὴ δι' αὐτῆς ἡ ψυχὴ ἐπισκοπεῖ, τὰ δὲ διὰ τῶν τοῦ σώματος δυνάμεων. Πλ. 'Ηε. 185, e. Τὸν σοφὸν αὐτὸν αὐτῷ μάλιστα δεῖ σοφὸν εἶναι. Πλ. 'Ιππ. μ. 283, a. Δεῖ πάντα λόγον ὥσπερ ζῶον συνεστάναι σῶμα τι ἔχοντα αὐτὸν αὐτοῦ. Πλ. Φαῖδ. 264, a. Οἱ καλοὶ κάγαθοι αὐτοὶ ἑαυτοῖς οὖνεσι δι' ἑαυτῶν ἐν τοῖς ἑαυτῶν λόγοις τεῖραν ἀλλήλων λαμβάνοντες καὶ διδόντες. Πλ. Πρω. 348, a. Vgl. Her. 1, 45, 1 u. van Hout, de vi atque usu pronominis αὐτός adiectioni ad reflexiva. Bonn. 1873, 4.

(A. 13. Um αὐτός nicht von dem Reflexiv zu trennen, erlaubten sich besonders Dichter jenes nach dem zu diesem und seinem Nomen gehörigen Artikel (oder Präposition) einzuschließen. [Vrndt De pron. 2 p. 6.] Καταλέλειπε τὴν αὐτοῦ αὐτοῦ δυναστείαν. Αἰ. 3, 233. Ἰατρός οὐδὲ εἷς, ἂν εὖ σκοπῇ, τοῦς αὐτοῦ αὐτοῦ βούλεθ' ὑγιαίνειν φίλους. Φιλῆ. 137 (4). (Ἐκλείπει αὐτὴ τὸν αὐτῆς δαίμον' ἀνταχλαυμένη. Σο. 'Ισ. 909.)

A. 14. Doch findet sich auch das bloße Reflexiv, wo man αὐτός zugesetzt erwarten sollte. [Vgl. Vrndt De pron. 2 p. 18?] Ἐγὼ ἀπολαύσω καὶ τῆς αἰτίας καὶ κατὰ λαῶν ἑμαυτοῦ. Ξε. ἄν. 6, 4, 15. Τί σουτον ἀλκόν τῇν τύχην κατατιτῶ. Με. (35 (618), 2. Φημί, εἰ τίνα ἀτιτῶται, ἑαυτον χρῆναι παρασχεῖν Κλεόδομον χρῖναι. Ξε. ἄν. 6, 4, 16. Φυσις μὲν λείπει σῶμα ἐκ ψυχῆς, ψυχὴ δ' αὐτὴν λείπει ἀπο σώματος. Στ 118, 19. Τί ἴδιον ἢ μηδὲν ἀνθρώπων κοίττειν, ἕκαστα μισθοῦ, ἀλλ' ἑαυτοῖς ἱκανοὺς εἶναι ἐπιτίθεται πορίζεσθαι; Ξε. 'Ελ. 5, 1, 17.

(A. 15. Mißbrauchlich erscheint αὐτοῦ γε. für die Reflexive der ersten und zweiten Person; auch im Singular, selbst in der attischen Prosa, jedoch meist nur dann, wenn es auf die genauere Bezeichnung des bestimmten Personenverhältnisses weniger ankommt. [Vrndt 1 p. 14 u. 2 p. 17 f.] Ἐμὲ προεξανέστημεν οὐδ' ἀναστρεῖν αὐτοῦς ἂν τῶν ἐνθιμῶν. Δη. 15, 163. Ἡμεῖς γε χωρὶς τῶν ἀναγκαίων κακίῃ αὐτοῖ παρ' αὐτῶν ἕτερα προστάζομεν. Με. 520 (534), 8. Ταῦτ' οὐκ ὑπ' ἀλλῶν, ἀλλὰ τοῖς αὐτῶν περὶ ἀλίσκομεθα. Αἰσ. Μυρ. 123 (135) Ἀποφαίνετε σκαιωτάτους ἑαυτοῦς. Α. 8, 5. (Οὐ μετανοήσαντες ἵστερον εὐρίσσετε σφᾶς αὐτοῦς ἡμαρτηκότες τὰ μέγιστα ἐς θεοὺς τε καὶ ὑμᾶς αὐτοῦς. Ξε. 'Ελ. 1, 7, 19.) — Αὐτός αὐτοῦ ἀπώλλυον. Ἀνθ. 1, 114. Δαίμων ἑαυτῷ πλεονάζει γῆμας ἔση. Γν. 72 (anders Με. μο. 132). Σκέψαι κακίῃ καὶ διέλθε πρὸς αὐτόν. 'Ισ. 11, 47. Ἐξεστί σοι ζῆν καρπούμενον τὰ ἑαυτοῦ. Ξε. 'Ελ. 4, 1, 35.)

A. 16. Die Plurale der Reflexive finden sich auch für ἀλλήλων, besonders wenn ein Gegensatz zu Fremden (einander selbst) gedacht wird. Χρή διαλυομένων τὰς πρὸς ἡμᾶς αὐτοῦς ἐχθρας ἐπὶ τὸν βάρβαρον ταπεινῶσαι. 'Ισ. 4, 15. Ὑμεῖς εἰ φίλοι ἐστέν ἀλλήλοις, φύσει περ οἰκτεῖται ἐσθ' ὑμῖν αὐτοῖς. Πλ. Λύ. 221, e. — Εἰώθασι, ὧν ἂν ἐν αὐτοῖς διενεχθῶσι γυνή καὶ ἀνὴρ, διαλλάττεσθαι διὰ τοὺς παῖδας. Δη. 40, 29. Ὅπου καλοὶ κάγαθοι συμπόται καὶ πεπαιδευμένοι εἰσίν, οὐκ ἂν ἴδοις αὐλητρίδας, ἀλλ' αὐτοῦς αὐταῖς ἱκανοὺς ὄντας συνεῖναι, λέγοντάς τε καὶ ἀκούοντας ἐν μέρει ἑαυτῶν κοσμίως. Πλ. Πρω. 347, d. — Ὅλα ἐφθασαν ἀλλήλοις πλησιάζοντες καὶ περὶ πλείονος ἐποιήσαντο σφᾶς αὐτοῦς ἢ τοὺς πρότερον οἰκείους ὄντας. 'Ισ. 9, 53. Vgl. 3. Th. 4, 25, 6. 6, 77, 1. Vrndt 1 p. 11 ss. De pron. 2 p. 15. u. L. Herbst über Cobets Emend. S. 13 f.

3. Das reciproke Pronomen ἀλλήλων, nicht leicht unmittelbar nach einer Interpunktion stehend, hat den Begriff des Wechselseitigen: einander. Ὁ θάνατος τυγχάνει ὧν οὐδὲν ἄλλο ἢ δυοῖν πραγμάτων διάλυσις, τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος, ἀπ' ἀλλήλων. Πλ. Γο. 524, b.

A. Es findet sich auch als Subjektsacc. und im Ge. von einem Substantiv (auch einem ergänzten und selbst einer Substantivierung) regiert, aufzulösen in οἱ ἑτεροὶ τοὺς ἑτέρους κ. und οἱ ἑτεροὶ (τὸ) τῶν ἑτέρων. [s. Th. 1, 44, 1.] Bei hinzutretendem Artikel folgt es der Regel über den Ge. der Reflexive § 47, 9, 12. [vgl. s. Th. 1, 51, 2.] Ἦγούνται ἀλλήλους κακὰ εἶναι ἄνθρωποι ἢ φύσει ἢ τύχῃ. Πλ. Πρω. 323, d. Τίς ὧλη δέξια ἤδονῃ πρὸς λύπην ἐστὶν ἀλλ' ἢ ὑπερβολὴ ἀλλήλων καὶ ὀλεις; Πλ. Πρω. 356, a. — Λυσitteλει ὑμῖν ἡ ἀλλήλων δικαιοσύνη καὶ ἀρετὴ. Πλ. Πρω. 327, b. Οἱ πρόγονοι τὰς θρασυτητας τὰς ἀλλήλων οὐκ ἐξήλουν οὐδὲ τὰς τόλμας τὰς αὐτῶν ἤσκειν. Ἰσ. 4, 77. Ὁ μὲν ἐγχεῖται, ὁ δ' ἐστυγνύεται, ὥστε μηδὲν ὁμολογεῖν τῷ τρόπῳ τῷ ἀλλήλων. Λυ. 20, 12. — Πᾶσιν τὴν καθέστηκα ἐόντας ἐπὶ τὴν ἀλλήλων ἱερῶν τῶν ἐνόντων ἀπέχεσθαι. Θ. 4, 97, 2. (Τοὺς τοιούτους ἐαυτῶν τε καὶ ἀλλήλων οἷσι δὲ τι ἐμπακέναι ἄλλο πλὴν τὰς σιγῆς; Πλ. πολ. 515, a.)

4. Die Possessive der ersten und zweiten Person ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος entsprechen sowohl den Genitiven der persönlichen als denen der reflexiven Pronomina, welche beide die Stelle der Possessive vertreten können. vgl. § 47, 9, 12 (über σφῶν A. 12) und 51, 4, 8. Von den Possessiven der dritten Person ist ὅς nach § 25, 4, 2 der Prosa fremd; σφέτερος nur reflexiv. [Über die Verbindung mit Substantivierungen s. Th. 4, 87, 2. 6, 85, 3.]

A. 1. Es entsprechen also ἐμός dem μοῦ und ἐμαυτοῦ, σός dem σοῦ und σεαυτοῦ, da man ἐμός αὐτοῦ und σός αὐτοῦ meist vermied, zumal in der attischen Prosa vgl. 2 A. 11. Wenn jedoch der Begriff des αὐτοῦ (eigen) hervorzuheben war, so konnte man ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ gebrauchen. Οἱ ἐμοὶ ὀφθαλμοὶ καλλίονες ἂν τῶν σῶν εἴησαν. Ξε. συ. 5, 5. Τὸ σὸν ταπεινόν, ἂν σὺ σεμνόνῃ, καλὸν φανεῖται. Μέ. 159 (160). Τῆς δυνάμεως τῆς σῆς τί φῆς πλῆθος εἶναι; Ξε. Κυ. 2, 1, 6. — Οὐχ ἡττον φροντίζω τῆς ἐκείνου δόξης ἢ τῶν ἐμαυτοῦ κινδύνων. Ἰσ. 16, 3. Πότερον γῶμην σεαυτοῦ ἀποφάνεις ἢ ἐμέ ἀρωγᾶς; Πλ. Γο. 466, c. Κάπὶ τοῖς σεαυτῆς κακοῖσι κάπὶ τοῖς ἐμοῖς γελᾷς. Σο. Ἠλ. 880.

A. 2. Ὅς sein wird in der attischen Prosa allgemein durch αὐτοῦ und ἐαυτοῦ ersetzt. Vgl. § 47, 9, 12 u. Stud. 2 S. 47. Über den Artikel als schwächeres Possessiv § 50, 2, 3.

(A. 3. Auch ἡμέτερος und ὑμέτερος, eigentlich dem μοῦ, σοῦ (ἡμῶν, ὑμῶν) entsprechend, beziehen sich zuweilen ohne αὐτῶν auf das Subjekt. vgl. 2 A. 1. Über αὐτῶν 2 A. 10. Δικαιότερον τὰ ἡμέτερα ἡμᾶς ἐστὶν εἶναι ἢ τοῦτους. Δη. 88, 28. Νενικήκατε διὰ τε τὴν ὑμετέραν ἀρετὴν καὶ τὴν ὑμετέραν προθυμίαν. Ξε. Ἐλ. 1, 1, 28.)

A. 4. Σφέτερος bezieht sich auf das Subjekt; auch in abhängigen Sätzen, wenn sie ein neues Subjekt haben, auf das des Hauptsatzes; ja selbst auf das Gedankensubjekt, vgl. 2 A. 6. [vgl. s. Th. 1, 141, 3. 7, 12, 3.] Über das (bei Thul. gew. nicht) hinzugefügte αὐτῶν 2 A. 10. Βοιωτοὶ μέρος τὸ σφέτερον παρείχοντο. Θ. 2, 12, 3. Νομίζουσι τὴν ἀρετὴν αὐτοῖς πρὸς τῷ σφετέρῳ ἀγαθῷ πεφυκέναι. Ξε. Ἀθ. π. 2, 19. Οἱ Ἀχαρνῆς οὐ περιόψεσθαι ἐδόκουν τὰ σφέτερα διαφθαρέντα. Θ. 2, 20, 2. — Λέγουσιν ὡς οὐ δίκαιον τοὺς σφετέρους ἀποῖνους ὑμᾶς δέχεσθαι. Θ. 1, 84, 1.

Ἔδεισαν μὴ αἱ σφετέραι δέκα νῆες εὐλγαὶ ἀμύνειν ᾧσι. Θ. 1, 50, 5. — Προείπομεν τοὺς σφετέρους εὐμαχούς αὐτὸν τινα καλᾶζειν. Θ. 1, 43, 1. Πόλεμοι ἦσαν πρὸς ἑαυτοὺς τοὺς σφετέρους ἑκάστοις. Θ. 1, 15, 2.

II. 5. Wie αὐτός, αὐτῶν 2 II. 10, so können auch andere Genitive mit den Possessiven, sogar appositiv, verbunden werden. S. § 47, 5, 1.

II. 6. Über die Possessive in der Bedeutung des objektiven Ge. § 47, 7, 8.

II. 7. Wenn das Substantiv noch einen dasselbe näher bestimmenden Ge. bei sich hat, so richtet das Possessiv sich nach jenem. Ὁ ἐμὸς λόγος ἐν τῷ ὑμτέρῳ ἀσθενεῖ τῆς γνώμης οὐκ ὀρθὸς φαίνεται. Θ. 2, 61, 2. 3. 2, 61, 2.]

II. 8. Bei den possessiven Pronomina und den sie vertretenden Genitiven der persönlichen und reflexiven fehlt der Artikel, wenn dabei gedacht wird, daß noch mehreres Gleichartige dem Besitzer angehört: μαθητῆς ἐμὸς oder μ. μου ein Schüler von mir, κατὰ ἐμὴν δόξαν nach einer Ansicht von mir. Eben so wenn sie ohne Substantiv als Prädikat stehen, insofern eben nicht der ganze Besitz der Art umfaßt wird. Μαθητῆς ἐπιθυμῶ γενέσθαι οὐκ. Πλ. Εὐθύφ. 6, c. 0. / οἷός τις ἐμαυτοῦ λέγω. Δη. 9, 41. Διαφοραὶ πατέρων πρὸς αὐτῶν παιδῶν γίνονται. Πλ. νο. 928, d. — Ἐγὼ ἐμὸς εἰμι. Εὐ. δρᾶ. ἀδ. 129 (993). Πάτερ σὺς εἰμι. Σο. Αντ. 635. Νόμιζε τὰ ἐμὰ σὺ εἶναι. Ξε. Κρ. 5, 4, 30. Νομίζουσι πάντα τὰ ὑποχείρια γινόμενα αὐτῶν εἶναι οὐκ ἦντο ἢ ὑμέτερα. Ξε. Κρ. 4, 3, 6. Μὴ μοι θάνης σὺ κοινὰ μὴδ' ἄ μὴ ἐθίγῃς ποιοῦ σφαυρῆς. Σο. Αντ. 546. [Ἐν δέ τῳ αὐτοῦ Ξεν. Αν. 4, 3, 17 wegen § 50, 2, 14.]

II. 9. Wie beim Prädikat, so fehlt der Artikel auch bei einer Apposition, wenn keine Distinktion beabsichtigt ist: Νικίας, πατὴρ ἐμὸς (μου) Α., Vater von mir. Τὸν ἄνδρα τόνδε, ἐμὸν λέγω πατέρα, κατέκτεινεν. Σο. Το. 739.)

II. 10. Wenn der Artikel dem Possessiv oder den dasselbe vertretenden Genitiven (II. 8) beigelegt wird, so weist man entweder auf das Objekt als ein vorliegendes hin oder unterscheidet es von gleichartigem Besitze Anderer oder bezeichnet alles, was von der Art dem Besitzer angehört. Τῶν οἰκτῶν τῶν πτωχῶν θῆσω. Πλ. Κρατ. 435, b. Τῶν ἐμῶν τυχῶν ἐξετάζων πρὸς τὴν αὐτοῦ σκόπει καὶ εὐφρασεις τῶν ἐμῶν βελτίω τῆς σῆς. Δη. 18, 256. Ὑπερ ἐπιμελοῦ τῆς σεαυτοῦ. Με. μο. 551.

II. 11. Nach ὧν dessen, deren hat das regierende Substantiv den Artikel in denselben Fällen. Ὡς τὰς δόξας ἑλλοῖς, μίμου τας πράξεις. Ίσ. 2, 38.

II. 12. Substantiviert bezeichnen die Possessive im Maskulinum die Angehörigen oder Untergebenen; im Neutrum Besitzer, Interessen u. Über die Genitive § 47, 5, 2 9 ff. Εἶναι αὐτῶν τὸν ἐπιτροπὸν ἔχειν σοὶ καὶ τοῖς σοῖς. Ξε. οἰκ. 12, 5. Το εὐνοεῖν ἐμοὶ καὶ τοῖς ἐμοῖς ἐγὼ πρῶτον τειρώμαι παιδεύειν. Ξε. οἰκ. 12, 5. Συμπέμπετε μοι τῶν ὑμτέρων. Ξε. Κρ. 3, 2, 28. Κατέρησαν τοὺς σφετέρους αὐτῶν ἑκάστοι προπέμποντες. Η. 6, 30, 3. Vgl. 43, 4, 26.

## II. Αὐτός, ὅδε, αὐτός, und ἐκεῖνος.

5. Dem persönlichen Pronomen verwandt ist das auf Identität bezügliche αὐτός. [Hermann De pron. αὐτός Opuscul. 1 p 308 ss] Wirklich als solches stehen die obliquen Kasus auf ein Nomen bezogen (wie im Lateinischen ejus u.), den Begriff desselben bloß erneuernd. Vgl. 2 II. 5. Bei dieser schwachen Bedeutung (dem enklitischen οὐ u. entsprechend) vermeidet es betonte Stellen, 3. B. die erste.

II. 1. So auch, wenn es den vorher gesetzten Begriff nach einem Zwischenfalle epianaleptisch (wiederholend) erneuert; dergleichen wenn es korrelativ einem vorhergehenden Relativ entspricht, während οὗτος eben so gebraucht gewöhnlich, besonders im letzteren Falle, die erste Stelle einnimmt, wiewohl stat. betonte Begriffe auch dem οὗτος vorangehen können. Πειράσομαι τῷ πάππῳ. ἀγαθὸν ἵππεων κρατίστος ὢν ἵππεύς, συμπαγεῖν αὐτῷ. *Es. Ku. 1, 3, 15.* — Ὡς περ ἵππους οἱ ἂν ἄριστοι ᾖσιν, οὐχ οἱ ἂν πατριῶται, τούτους ζητεῖτε, οὕτω καὶ ἀνθρώπους οἱ ἂν ὑμῖν μάλιστα δοκῶσι συνισχυρεῖν τε ὁμᾶς καὶ συγκοσμήσειν, τούτους λαμβάνετε. *Es. Ku. 2, 2, 26.* (Ταῖς πίστεσιν αἰς τοὺς ἄλλους λέγοντες πείθομεν, ταῖς αὐταῖς ταύταις βουλευόμενοι χρῶμεθα. *Is. 15, 256.* (vgl. *Th. 7, 18, 4, 21, 8.*) Χρὴ γάρ ποιητὴν ἄνδρα πρὸς τὰ ὄραματα ἃ δὴ ποιεῖ, πρὸς ταῦτα τοὺς τρόπους ἔχειν. *Ar. Th. 150.* — Οἱ τύραννοι οὗς τῶν πολιτῶν δεδίζουσι, χαλεπῶς αὐτοὺς ζῶντας ὀφθαίνουσι. *Es. Is. 6, 15.* Ὅς ἂν βούλη ποιήσασθαι φίλους, ἀγαθὸν τι λέγε περὶ αὐτῶν πρὸς τοὺς ἀπαγγέλλοντας. *Is. 1, 33.* — Ὅν ἂν ἡγήσωνται περὶ τοῦ συμφέροντος ἑαυτοῖς προνιμώτερον ἑαυτῶν εἶναι, τοῦτω οἱ ἄνθρωποι ὑπερηδέως πείθονται. *Es. Ku. 1, 6, 21.* (Εφ' ᾧ φρονεῖς μέγιστον, ἀπολεῖ τοῦτό σε. *Mé. 155 (6).* Ἄ ἂν εἴπης, ἔμμενε τοῦτοίς. *Πλ. πολ. 846, b.*)

II. 2. Mit größterem Nachdrucke wiederholte man das Nomen, was besonders bei Eigennamen sehr häufig ist. Σώματος πονηρία ψυχῇ ψυχῆς πονηρίαν ἐμποιεῖ. *Πλ. πολ. 810, a.* Μυσοὶ βασιλέως ἀκόντος ἐν τῇ βασιλείᾳ χώρα οἰκοῦσιν. *Es. dv. 3, 2, 23.* Τὴν πόλιν ἐχθρὰν τῇ πόλει πεποιήκεν. *Δη. 21, 173.* Μετὰ Κόρου ἀνέβησαν παρὰ τὸν πατέρα τοῦ (τὸν?) Κόρου. *Es. dv. 1, 4, 12.*

II. 3. Der Nominativ zu αὐτοῦ, αὐτῶν κ. vertritt in der unbetonten Bedeutung die dritte Person des Verbums als solche, wobei der Grieche, die Sache wie den Willen zu richtiger Auffassung voraussetzend, ohne Weiteres d. H. einen Begriff, der eben Objekt gewesen, im nächsten Satze als Subjekt denken läßt. Sogar bei Verbindungen durch καί, Relative κ. sind zuweilen verschiedene Subjekte selbst der dritten Person zu denken. vgl. § 60, 7, 1. Κύρος τας νίδας μετεπέμψατο, ὥπως ὁπλίτας ἀποβιβάσειεν καὶ βιασάμενοι τοὺς πολεμίους παρέλθοιεν, εἰ φυλάττοιεν. *Es. dv. 1, 4, 5.* Τῶν νόμων αὐτῶν ἀκούετε τί κελεύουσι καὶ τί παραβέβηκασι (οἱ ἀντίδικοι). *Δη. 59, 115.*

(II. 4. Betont können alle Kasus von αὐτός demonstrativ auf eine vorstehende oder als vorstehend gedachte Person oder Sache bezogen gebraucht werden. Über αὐτός, αὐτοί I II. 3. So bezeichnet αὐτός (αὐτή) auch den (die), welcher (welche) für den Redenden die Hauptperson ist, wie für den Schüler der Lehrer, für den Sklaven der Herr oder die Hausfrau. Τίς οὗτος; Αὐτός. Τίς αὐτός; Σωκράτης. *Ar. vs. 219.* Ἀνοίγεται τὰ δόματα, αὐτὸς ἔρχεται. *Ar. dv. 264 (8).*

(II. 5. So findet sich auch das Neutrum αὐτό das, gerade dies, wenn es zuerst steht (*Ar. j. Th. 1, 2, 1.*) oder durch einen folgenden relativen oder interrogativen Satz gehoben wird. Selten ist in der letzteren Verbindung das Kasf. und Fem. Αὐτὸ ἂν τὸ οἶον εἴη. *Es. dv. 4, 7, 7.* Αὐτὸ οὐκ εἰρηται ὁ μάλιστα εἶδει βηθῆναι. *Πλ. πολ. 862, d.* Ἀπ' αὐτῶν ὢν αὐτὸς βεβίωκεν ἀρξομαι. *Δη. 18, 130.* Αὐτοῦ πρῶτον ἡδέως ἀκούσαιμ' ἂν ἐπὶ τῷ καὶ εἰσεμι. *Πλ. Λύ. 204, a.* Ἐνα παρασχέσθαι μάρτυρα ἐπίσταμαι, αὐτὸν πρὸς ὃν ἂν μοι ὁ λόγος ᾖ. *Πλ. Γα. 474, a.* Ἀπέπτυσ' αὐτὴν ἦτις ἄνδρα ἀποβαλοῦσ' ἄλλον φιλεῖ. *Εὔ. Τρω. 662.* Vgl. *Thul. 7, 74, 1.*)

6. Mit einem Nomen verbunden heißt αὐτός selbst. *S. § 50, 11, 15 vgl. II. 14 u. § 51, 1, 3.* Über αὐτοῖς (τοῖς) § 48, 15, 19 u. über αὐτός ὁ κ. 50, 11, 15 vgl. 14.

II. 1. So bezeichnet αὐτός auch mit einem Eigennamen und einer Ordinalzahl von (δεύτερος *Her. 4, 113* und) τρίτος an verbunden die

Zahl der Amts- (oder Geschäfts-) genossen des Genannten (meist des Bedeutendsten), diesen mitgerechnet. [s. Th. 1, 46, 2.] Εστρατεύει Νίκης τρίτος αὐτός. Θ. 4, 42, 1.

Α. 2. Das Nomen kann auch ein bloß im Verbum enthaltenes persönliches Pronomen sein. Ἄλλων ἰατρος αὐτός ἔλασιν ῥῆσι. Εὔ. ὁρ. ἀδ. 149 (1071). Ἀπαντές ἔσμεν ἐς τὰ ναυθετεῖν σοφοί· αὐτοὶ δ' ὅταν σφαλῶμεν, οὐ γινώσκουμεν. Εὔ. ὁρ. ἀδ. 182 (1029).

Α. 3. So findet sich αὐτός auch in den obliquen Kasus häufig bei Gegenständen, besonders als Subjekt eines absoluten Genetivus, eines Participii oder zu einem Participle gehörig, wobei eigentlich ein persönliches Pronomen oder τινά man zu ergänzen ist. Εἰ πειρήντο τῶν ὑπολαβεῖν τὰς ξένους, μὴ ὄντων ἡμῶν αντιπαλῶν, εἰσβάντων αὐτῶν τε καὶ τῶν μετοίκων, δεινὸν ἂν ἦν. Θ. 1, 143, 1. Τὸν πέλας μὲν ναυθετεῖν βραχὺς πόνος, αὐτὸν δ' ἐνεγκεῖν ὄβριον τῶν κτηνῶν πάντων μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις βέρος Μοσχιῶν Στο. 114, 9, 2. — (Μετεπέμπετό με, ἀφικέσθαι δεομένη αὐτόν, εἰ μὴ τῇ τριήρει οἶόν τε εἴη. Δη. 50, 60.) Οὐ νομίζω σοὶ κάλλιον εἶναι τὸ καλέσαι ἐκείνον τοῦ αὐτὸν ἔλθειν πρὸς ἐκείνον. Ξε. ἀπ. 2, 10, 2 Κοιτὸν ἔσχατον ὄλους τυραννοὺς αὐτὸν ὄντα βασιλέα βίον προσετείεν. Εὔ. Ἐλ. 511. — Λαμβάνουσιν αὐτόν καὶ γυναῖκα. Ξε. ἀν. 7, 8, 22. Ὁ Βρασιδᾶς τῇ Θεσσαλῶν γῇ καὶ αὐτοῖς φίλος ἦν. Θ. 4, 78, 4. [Über δι' αὐτό u. Α. s. Th. 1, 22, 1 u. eb. Reg. unt. αὐτός II M.]

Α. 4. Dieser Gebrauch ist auch statthalt, wo der Gegenstand bloß gedacht wird. Εἰ μὴ πιστεύετε, ἀκολουθεῖ μετ' ἐμοῦ καὶ ἀκούσει αὐτῆς λεγουσῆς. Πλ. Μενεξ. 249, d. Δημοσθένει, αὐτῷ δευθέντι, εἰπον χρῆσθαι ταῖς ναυσιν. Θ. 4, 2, 2. — Περιεστῆκει τοῖς βορθείας δευπεσθαι δοκοῦσιν (εργ. τῶν) αὐτοῦς βορθεῖν ἑτέροις. Δη. 18, 218. Τῷ Ἀλκιβιάδῃ ἤχθοντο ἐμπαῶν ὄντι σφίσι μὴ αὐτοῖς τοῦ δήμου βεβαίως τρειστάται. Θ. 6, 28, 2. Πλεονέστεον (ὑμῖν) εἰς τὰς τριῆρεις αὐτοῖς εὐρασίην Δη. 4, 16. Ὡς ἔστιν ἴδιον διδόντα μᾶλλον ἢ αὐτὸν ἔργασα. Ξε. κρ. 2, 3, 12. Πλεονεκτεῖν νόμιζε τοὺς βέλτεστους αὐτοὺς εἶναι δοκοῦντας. Ξε. 15, 282. [§ 50, 12, 1.]

Α. 5. Eben so tritt αὐτός selbst auf ein zu ergänzendes τινά man bezogen. Ἐξαιπατάσθαι αὐτὸν ὥς αὐτοῦ πάντων χαλεπωτάτων. Πλ. κρ. 428, d. Οὐχ οἶόν τέ ἐστὶν ἀμελεῖν αὐτὸν ὄντα ἄλλους ποιεῖν ἐπιμελεῖν. Ξε. οἰκ. 12, 17.

Α. 6. Καὶ αὐτός auch (ich, du,) er, gleichfalls, selbst er, schon von selbst, bezeichnet, daß der Gedanke neben dem erwähnten Begriffe noch auf (einen) andere(n) zu beziehen sei. Bei hinzutretender Negation wird καὶ mit ihr in οὐδέ, μηδέ verflochten, was jedoch in der letzten Bedeutung nicht statthalt. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐτίθεισαν τοῖς Ἀθηναίοις ὁμολογεῖν Λακεδαιμονίους καὶ αὐτῶν γεγόνος εἶναι. Ξε. π. 5, 9, 27. Σοφοῖς ὁμιλῶν καὶ τοὺς ἐκβήσκει σοφός. Με. μο. 475. Κλέαρχος ἐκόλαζεν αἰετὶ σκυρῶς, ὥστε καὶ αὐτῷ μετοτρέχειν ἐσθ' ὅτε. Ξε. ἀν. 2, 6, 1. Ἡ γεωργία πολλὰ καὶ αὐτῇ διδάσκει. Ξε. οἰκ. 19, 18. Οἱ Κερκυραῖοι οὐδ' αὐτοὶ διανοοῦντο βιάσθαι. Θ. 4, 48, 2. [Reg. s. Kr.'s Ausgaben u. καὶ II u. αὐτός I.]

Α. 7. Insofern αὐτός den Begriff des Andern, Fremden zum Gegenstande hat, erhält es auch die Bedeutung für sich, allein (unter sich, unter ic). Das Synonymον μόνος hat den Gegenstand mehrerer und kann daher auch mit αὐτός verbunden werden. Οἱ νεοὶ εἰσι πάντα πάντων αὐτῶν σοφώτατοι. Πλ. σοφ. 233, b. Αὐτοὶ ἔσμεν κοῦπω ξένοι πάρεσιν. Αρ. Ἀλ. 514. Ἔσμεν μόνω ἐν ἐρημίᾳ. Πλ. Φαῖδ. 236, c. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐνθ' ἐν μὲν ἐξέρχονται, αὐτοὶ μόνω εἰσὶν προϊόντες δὲ καὶ παραλαμβάνοντες τὰ πόλεις πλείονες γίνονται. Ξε. Ἐλ. 4, 2, 12. Ὁ μακάρι' ἀτυχεῖν θνητὸς οὐ ἐπίστασο, ἵν' αὐτὰ τἀναγκαῖα δυστυχῆς μόνον. Δίφ. 4. [Reg. s. Th. u. αὐτός I. g. E.]

Α. 8. Ähnlich steht αὐτός im Gegensatz zu fremder Einwirkung oder anderweitiger That; bei persönlichen Begriffen aus eigenem

Antriebe, bei sachlichen seiner eigenen Beschaffenheit nach, in beiden Fällen oft unser von selbst. Ὁ Κλέανδρος ὑπὸ τοῦ Δεξιππου τοῦ ἀνισοθέτου καὶ αὐτὸς ἀχθασθεὶς ἀποπλεύσασθαι ἔφη. Ζα. ἀν. 6, 4, 9. Τὸ πλέον τοῦ χωρίου αὐτὸ καρτερόν ὑπῆρχεν καὶ οὐδὲν εἶδει τεύχους. Θ. 4, 4, 2. [β. Th. 4, 4, 2. 69, 2.]

Α. 9. Insofern αὐτός das Fremde ausschließt, kann es die Schärfe und Genauigkeit des Begriffes urgieren: gerade (örtlich hart, ganz nahe). Τῶν πόλεων ὅσαι νεώτατα ὑπῆλθον ἐπ' αὐταῖς ταῖς αἰγιαλοῖς τεύχεσιν ἐκτίζοντο. Α. 1, 7, 1. Ἐφύλαξαν ἔτι νόκτα καὶ αὐτὸ τὸ περιόριον. Θ. 2, 3, 3. Τὰ ποιήματα αὐταῖς ταῖς ἐρυθμαῖαις καὶ συμμετρίας ψυχαγωγεῖ τὰς ἀκούοντας. Is. 9, 10. [β. Xc. An. 3, 4, 41 u. Reg. Th. u. αὐτός I g. E.]

Α. 10. Über δ αὐτός § 50, 11. 15.

7. Ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος setzen ein Verhältniß zu dem Redenden voraus, welcher durch ὅδε auf den bezüglichen Begriff als einen sinnlich oder geistig angeschauten hinweist; durch οὗτος eine gegebene Vorstellung desselben wiederholt; durch ἐκεῖνος ihn als einen entlegenen bezeichnet. Τόνδε τὸν ἄνδρα, εἰ δὴ καὶ οὗτος ἀνὴρ, στεφανοὶ ὁ δῆμος. Αλ. 3, 115. Τοῦτ' ἦν ἐκεῖνο ὃ ἐβοίλετο ῥυῶν ἡ ψυχὴ εἰπεῖν. Πλ. Ἰππ. μελ. 296, d.

Α. 1. Was von ὅδε gilt, gilt im allgemeinen auch von τῷδε, ὧδε, τοιόδε, τοσόδε, τηλικόδε; was von οὗτος, auch von ταύτῃ, (ούτῳ.) τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικαῦτος. (Über τάδε u. τοιάδε β. Th. 6, 8, 3.)

Α. 2. Nach dem aufgestellten Unterschiede heißt es also β. Β. ἡδε ἡ πόλις von einer Stadt, in oder bei der man sich befindet, αὕτη ἡ πόλις von einer solchen, über die man gesprochen hat; οἱ τῷδε die Diesigen, οἱ ταύτῃ die dort, in der erwähnten Gegend, Befindlichen, οἱ ἐκεῖ von Entfernten, β. Β. den Seligen Plut. Apol. 41, b. Aus diesem Unterschiede erklärt es sich ferner, daß als regelmäßige Korrelative zu δε, αὐός u. nicht ὅδε, τοιόδε u., sondern οὗτος, τοιοῦτος u. eintreten (§ Α. 1); daß, wenn sie auf Begriffe der Rede selbst zurückweisen, ὅδε u. gewöhnlich sich auf etwas Folgendes, οὗτος u. auf etwas Vorhergehendes beziehen. Ἡ τραγωδία ἐστὶ τῆςδε τῆς πόλεως εὐρημα. [Πλ.] Μιν. 321, a. Ὅπου τύραννος ἐστὶν ἐν τῇ πόλει, ὃ ὁμοίητος ὢν μέγα ἐν ταύτῃ τῇ πόλει δυνήσεται. Πλ. Γο. 510, b. Ἡδε ἡ ἡμέρα τοῖς Ἕλλησι μεγάλων κακῶν ἀρξεί. Θ. 2, 12, 3. — Ταῦτα μὲν αὐὸ λέγεις, παρ' ἡμῶν δ' ἀπάγγελλα τάδε. Ζα. ἀν. 2, 1, 20. Ὁ Κῦρος ἀκούσας τοῦ Γωβρῶου τοιαῦτα τοιάδε πρὸς αὐτὸν ἔλεξεν. Ζα. Κυ. 5, 2, 31. — [Ἄξια τὰδ' ἐστὶν Πελοποννησίων ἀδασόμεν. Εὐ. Ἐλ. 1264. Τοὺς δ' αὐὸ μεγίστους καὶ σοφωτάτους φρονεῖ τοιοῦςδ' ἴσοις ἂν οἶός ἐστι νῦν ὅδε. Σο. Αλ. Α. 14 (662), 1. Ὅστις δε τοὺς τεκόντας ἐν βίῃ σέβει, δδ' ἐστὶ καὶ ζῶν καὶ θανόν θεοῖς φίλος. Εὐ. Ὀρ. ἀδ. 175 (848), 1. Ἀρετὴ σοφὴ μᾶλλον ἂν χρῆσθαι θέλῃς, τοσῶδε μᾶλλον αὖξεται λειομένη. Εὐ. Ὀρ. ἀδ. 5 (1016), 4. Vgl. Xen. Cyr. 7, 5, 6. u. β. Th. 1, 37, 3.]

Α. 3. Doch finden sich hin und wieder auch Stellen, an denen οὗτος sich auf etwas Folgendes bezieht, insofern es als Inhalt einer nur noch nicht ausgesprochenen Vorstellung erscheint; so besonders τοῦτο, wenn ein Satz mit ὅτι, ὡς oder ein fragender darauf folgt; οὕτω vor ὥστε, ὅτις, als Korrelativ regelmäßig nach Α. 2 und selbst (neben ὧδε) vor einem eperagetischen Satze. Vgl. β. Th. 6, 92, 4. 8, 90, 5. [Umgekehrt kann auch vorher Erwähntes mit Lebhaftigkeit als der Anschauung Vorstehendes bezeichnet werden und so ὅδε sich auf etwas vorher Genanntes beziehen, was jedoch besonders nach Thul. sehr selten vorkommt. Vgl. Reg. β. Th. u. ὅδε u. τοσόδε.] Auf das Folgende kann auch ἐκείνος (wie ille) und ἐκείνως sich be-

ziehen. Πρόξενος ἐλθόντων καὶ τοῦτο εἶπεν ὅτι τούτων οὐδὲν ἂν θέλοι κτᾶσθαι μετὰ ἀδικίας. Ξε. αν. 2, 6, 18. Οὐ τοῦτο μόνον ἐννοοῦνται τί καί-  
σονται. Ξε. αν. 3, 1, 41. Ἐκεῖνο ἀθύρμα ἔτι μοι δοκεῖ τὰς τῶν θεῶν  
εὐεργεσίας οὐδ' ἂν εἰς ποτὲ ἀνθρώπων ἀξίαις χάρισιν ἀμείβεσθαι. Ξε. απ.  
4, 3, 15. Παρα πάντα τὰτα ἐκεῖνο ἔτι ἀκούσατέ μου. Δη. 20, 160. (1)  
θεὸς οὕτω πως ἐπὶ τρεῖς τοὺς μὴ θελόντας ἑαυτοῖς προστάττειν ἐκπνεῖν τὰ-  
γαθὰ. ἄλλους αὐτοῖς ἐπιτακτῆρας δίδωσιν. Ξε. Κυ. 2, 3, 4.

Α. 4. So findet sich, um einen appositiv anzufügenden Begriff (Sub-  
stantiv oder Infinitiv) anzukündigen, häufig οὗτος, τοῦτο, οὕτω: doch auch,  
namentlich beim Infinitiv, τότε, ἐκεῖνο, aber bei hinzugefügtem αὐτό nur  
τοῦτο. Vgl. § 57, 10, 4 u. 7. Ähnlich erscheinen τοῦτο und τότε vor einem  
Satz mit ἔάν oder ὅταν. Μία αὕτη σωτηρία καὶ πόλεως καὶ ἔθνους ἐπὶ  
το προστάτων ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ συμβούλων σπουδαίων τυχεῖν. Δείν. 1, 76.  
Το εἶδέναι τοῦτ' ἐστὶ λαβόντα του ἐπιστήμην ἔχειν καὶ μὴ ἀπολωλελέ-  
ναι. Πλ. Φαί. 75, d. Μόνω ἱατρῷ τοῦτο καὶ συνήγορῳ ἔξασιν, ἀσκατεῖ-  
ναι μὲν ἀποθνήσκειν δὲ μὴ. Φιλτ. νεώτ. 3. — Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς περὶ  
ἐπιστήμης τοιοῦτόν τι, οὐκ ἰσχυρόν οὐδ' ἡγεμονικόν οὐδ' ἀρχικόν εἶναι.  
Πλ. Πρω. 352, b. Οἱ τραπεζίται εἰσθᾶσι τοσοῦτο μόνον ποιεῖν, γράφει  
ᾧ δεῖ ἀποδοῦναι. Δη. 52, 4. — Οὕτω τὸ δίκαιον κέκριται, τὸν κρεῖττον τοῦ  
ἥττονος ἀργεῖν καὶ πλεόν ἔχειν. Πλ. Γο. 483, d. — Βάρος τι καὶ τόδ' (κάν  
τῷδ') ἐστίν, αἰνεῖσθαι λίαν. Εὐ. Ὀρ. 1162. Τί μέγ' ἤγησαι τόδε, περι-  
βλέπεσθαι τίμιον; Εὐ. Φαί. 550. Ἀνδρῶν τὰδ' ἐστὶν ἐνδίκων τε καὶ σο-  
φῶν, καν τοῖσι δεινοῖς μὴ ταθυμᾶσθαι θεοῖς. Εὐ. δλ. 1063 N. [vgl. § 44,  
4, 8.] — Ἀπαθίαν ἄρα τὸ τοιόνδε λέγετε, τὸ ψευδῆ ἔχειν δόξαν; Πλ.  
Πρω. 358, c. — Ἐκεῖνο, οἶμαι, αἰσχροῦν ἤδη, τὸ μὴ καλῶς λέγειν τι  
καὶ γράφειν. Πλ. Φαίδ. 258, d. — Αὐτῷ τις ἕνεκα τοῦτου γράφει, τοῦ  
τιμᾶσθαι τινα. Δη. 23, 88. — Τοῖς ἀναδέσιν βοήθει δὴ λόγοις τοῖδ' ἐν  
μόνον, ἂν βραγείας αὐτοὺς ποιῇ τις τὸν τε καιρὸν ἐν λάβῃ. Μέ. 161 (2). Το  
συνέχον ἀνθρώπων πόλεις τοῦδ' ἐσθ', ὅταν τις τὰς νόμους σμῖτῃ καλῶς.  
Εὐ. Γκ. 312. — Ἐν τῷδ' ἐτοὶ κάμνουσιν αἱ πόλεις πόλεις, ὅταν τις ἐσθλὸς  
καὶ πρόθυμος ὢν ἀνὴρ μηδὲν φέρηται τῶν κακίωνων πλέον. Εὐ. Γκ. 306.  
(Mit οὕτω ποτ' ἢν oder ἢν οὕτω δὴ, beginnen oft die griechischen Fabeln.)

Α. 5. Der Grundbedeutung gemäß erscheint οὗτος, nicht ὅδε, um einen  
eben ausgesprochenen Begriff zu urgieren, wie in der familiären Sprache  
unser Artikel. [Rt. z. Dion. p. 177.] So am häufigsten nach einem Particp  
mit dem Artikel. Wenn das Nomen von einer Proposition abhängt, so wird  
dieselbe vor οὗτος wiederholt. (1) τὸ σπέρμα παρασχών, οὗτος τῶν φον-  
τῶν αἴτιος. Δη. 18, 159. (2) ὅκουν οἱ πειθόμενοι τοῖς νόμοις, δίκαια οὐ-  
τοι ποιοῦσιν. Ξε. απ. 4, 6, 6. (3) λόγῃν ἀκουῶν, ἐκεῖνος καὶ τὴν ψυχὴν  
τι παρακονᾷ. Ξε. Κυ. 6, 2, 33. (4) τῶν ἱκανωτάτων καὶ εὐ καὶ κακῶς  
ποιεῖν λόγοι, οὗτοι καὶ μάλιστα ἐνδύονται ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκουόντων.  
Ξε. Κυ. 2, 1, 13. Το μὲν πολυπραγμονεῖν ἡμᾶς μηδὲν, τοῦτ' ἀγῆθον  
ὑπολαμβάνω εἶναι. Αἰ. 2, 106. Σαφηνίζεσθαι ὡς ἕκαστον ἐτίμα, τοῦτο  
ἐδόκει αὐτῷ ἀγαθὸν εἶναι. Ξε. Κυ. 8, 4, 4. Ἐκ τοῦ πράττεσθαι τινα  
ὢν οὐ προσέχεν, ἐκ τούτου τοὺς νόμους ἔθηκον οἱ παλαιοί. Αἰ. 1, 13.

Α. 6. Über die Epianalepsis durch οὗτος s. Α. 1.

Α. 7. Schon in der Vorstellung Vorhandenes andeutend, bezeichnet οὗτος  
auch etwas Bekanntes, Notorisches. Καταλύετε τὰς ἀφθόγους τὰν-  
τας δωδεκάς. Αἰ. 3, 177. [Heindorf z. Plat. Phaid. 38.]

(Α. 8. Relativisch steht οὗτος, ὅττι, du da beim Anruf, indem die  
angeredete Person als betrachtete vorgestellt wird. (1) Φαίληρος οὗτος  
Ἀπολλόδοτος οὐ περιμενεῖς. Πλ. α. 172, a. (2) οὗτος σὺ πῶς δέῃς ἡλθες.  
Σο. OT. 532. Οὗτος τί ποιεῖς; οὐχὶ φροντίζεις; Ἀρ. νε. 723. Ἐδίδας;  
οὗτος. Ἀρ. Ιν. 437.)

(Α. 9. Ähnlich entspricht es unserm hier über denselben Gebrauch des  
οὗτος und ὅδε in Verbindung mit einem Nomen § 50, 11, 22. Ἡρόδοτος  
ἔκου αὐτος εἴπ. Οὗτος, ἔφθ, ὅπισθεν προσερχεται. Πλ. πολ. 327, b.)



II. 10. Ἐκεῖνος kann sich auf einen Begriff beziehen, der in der Rede er nächste ist (z. B. An. 4, 3, 20 lat. II); selbst im Gegensatz zu οὗτος auf den näher stehenden, insofern ihn der Redende als ihm entfernter liegend betrachtet. Auch erscheint es neben persönlichen Pronomina oder αὐτός u. auf denselben Begriff nachdrucksvoller bezogen. Desgleichen ankündigend, wie auch ἐκεῖνος. Κύρος καθ' ἑαυτὸν βασιλέα καὶ τὸ ἀπ' ἐκεῖνον στίφος. Ξε. n. 1, 8, 26. Εἴς τὸ μὲν δεξιὸν Μένων καὶ οἱ σὺν αὐτῷ, τὸ δὲ εὐώνυμον Ἰλέαργος καὶ οἱ ἐκεῖναυ. Ξε. dv. 1, 2, 15. — Δεῖ τὸ βέλτιστον δεῖ, μὴ δ' ὀξυτον, πάντας λέγειν ἐπ' ἐκεῖνο μὲν γὰρ ἡ φύσις αὐτῇ βαδίζειται, πὶ τοῦτο δὲ τῷ λόγῳ δεῖ προδύεσθαι διδάσκοντα τὸν ἀγαθὸν πολέτην. Δη. i, 72. — Τίς αὐτῇ ἡ ὑπηρεσία ἐστὶ τοῖς θεοῖς; αἰτεῖν τε φῆς αὐτοὺς καὶ δύναι ἐκεῖνο; Πλ. Εὐθύφ. 14, c.

II. 11. Ἐν τοῦτ' (ἐστ') ἐκεῖνο (zum Teil unserm da haben wir es) bezieht man durch τοῦτο das Vorliegende als Eingetretenes auf eine frühere Äußerung oder auf eine notorische Ansicht, der herkömmlich Gemäßes geschieht. Τοῦτ' ἐκεῖν' οὕτως εἰπὼν. Ἀρ. Αἱ. 41. Λο. 240. Τοῦτ' ἐστ' ἐκεῖνο· συμπεβάσιν οἱ λόγοι οἱ τῆς δ' ἀληθείας. Εὐ. Ἐλ. 622. Τοῦτ' ἐκεῖνο, καὶ οὕτως εἰπὼν, μὴ τὸ συγγενὲς μόνον. Εὐ. Ὀρ. 804. — Ταῦτ' ἐκεῖνα, τὰ καὶ οὕτως· Σωκράτους παρόντος τῶν καλῶν μεταλαβεῖν δδύνατον ἄλλῃ. Πλ. συ. 23, a. Ἀνεκράγεται ὡς τοῦτ' ἐκεῖνο, χρήματα μου ληψομένου. Δη. 21, 215.

II. 12. Ähnlich wie καὶ αὐτός § II. 6 bedeutet καὶ οὗτος auch dieser, gleichfalls (vgl. II. 5 u. z. B. An. 1, 10, 18 lat. II.), nur daß jenes einen andern Begriff selbst, dieses aber das über einen andern Begriff Angegebene am Gegenstande hat. So findet sich auch κακεῖνος, bei Spätern auch καὶ ὕδα. ἡγίας καὶ Σωκράτης καὶ τοῦτω ἀπεθανέτην. Ξε. dv. 2, 6, 30. Οἱκοί μένειν καὶ τὸν καλῶς εὐδαίμονα καὶ τὸν κακῶς πράσσοντα καὶ τοῦτον μένειν. Αἰσ. ἱποκ. 280 (310). (Οἱ εὐνοῦχοι σπασμένοι κακεῖνοί τοὺς ἀκινάκας ἀποκράττονται. Ξε. Κυ. 7, 3, 15.)

II. 13. Καὶ οὗτος und dieser, und zwar, fügt zu einem Nomen einen, meist adjektivischen, Begriff als vorzugsweise in Betracht kommenden (atque hic) Ἀπόρων ἐστὶ καὶ τοῦτων πονηρῶν οἵτινες ἐθέλουσι καὶ ἐπιπορίας πράττειν τι. Ξε. dv. 2, 5, 21. [Meg. z. Kr.'s Ausgaben u. καὶ 1.]

II. 14. Auf das vorhergehende Verbum oder den ganzen Gedanken bezogen, wird in eben diesem Sinne durch καὶ ταῦτα ein Participle oder eine gleich geltende Konstruktion angefügt: und zwar, ungeachtet —; wobei meist noch ergänzt werden kann. Vgl. § 62, 3, 5. Εἰσὶν οἱ χρησιμώτερον νομίζουσι χρήματα ἢ ἀδελφούς, καὶ ταῦτα τῶν μὲν ἀφρόνων ὄντων, τοῦ δὲ φρονίμου. Ξε. dv. 2, 3, 1. Σὺ σαρτὸν δοκεῖς τι φρόνιμον ἔχειν, ἄλλοθι δ' οὐδαμῶς οὐδὲν οἶσι φρόνιμον εἶναι; καὶ ταῦτα εἰδὼς ὅτι γῆς μικρὸν μέρος ἐν τῷ σώματι, πολλῆς οὐσης, ἔχεις. Ξε. dv. 1, 4, 7, 8.

II. 15. Ὑπὲρ τοσοῦτος, τοσούδε so groß § 25, 19, 5 u. 51, 8, 6.

### III. Die Relative.

8. Von den Relativen ist ὅς rein gegenständlich, ὅστις qualitativ und genetisch, kann also nicht einen bestimmten Begriff bloß vertreten. Ἔστιν δίκης ὄφθαλμός, ὅς τὰ πάνθ' ἰρᾷ. Μέ. μο. 179. Οἱ οὐδὲν ἦσαν πρόσθεν, ὄλβιοι δὲ νῦν, δοξάν φέρονται τοῦ νομίσματος χάριν. Εὐ. Δαν. 15 (328), 3. — Ἀνελεῖθερος πᾶς ἵστις εἰς δοξάν βλέπει. Κλεάνθης Στ. 1. p. LXIV. (ed. Tchn.) Τίς οὐκ ἂν ἐπαινέσειεν ἄνδρα τοιοῦτον, ὅστις πολλὰ ἀνατλάς ἔσωσε τὴν ἱερὰν πόλιν; Ἀρ. εἰρ. 1033. Μακάριος ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει. Μέ. ιο. 340. Συμβούλευσον ἡμῖν ὅ, τι σοι δοκεῖ κάλλιστον καὶ





: ἔσονται, οἱ παρὰ δέιστοι καλούμενοι, πάντων καλῶν τε καὶ ἀγαθῶν μεστοί, πόσα ἢ γὰρ φέειν ἐθέλει. Ξε. οἰκ. 4, 13.

Α. 7. Über die Adverbia ἐνθα, ἐνταῦθα, ἐνθεν § 25, 10, 10.

9. Der Kasus des Relativs hängt ab von der Stelle, die es in Satz einnimmt, indem es entweder als Subjekt im Nominativ (oder als Subjekt des Infinitivs im Accusativ) steht; oder auch als obliquus Kasus von einem andern Begriffe seines Satzes regiert wird.

Α. 1. Als Subjektsaccusativ steht das Relativ wie jedes andere Nomen. im Deutschen aber müssen wir in diesem Falle, wie auch, wenn es bei einem Ac. und Inf. Objektsac. ist und bei manchen ähnlichen participialkonstruktionen, entweder schwerfällig übersetzen: von welchem - daß er; oder einen Zwischensatz eintreten lassen, oder ein Demonstrativ mit einer Konjunktion gebrauchen, wie ὃν οἶσται παρῆναι, ὃν οἶδε ἀρόντα von welchem er glaubt, weiß, daß er zugegen ist; der, laubt er (wie er glaubt, weiß,) zugegen sei; und daß (daß aber) dieser zugegen sei, glaubt, weiß er. Vgl. § 56, 10, 6. Σωκράτης σὺν οἷς νόμοις ἠναντιώθη τοιαύτη ὁρμῇ τοῦ δήμου ἢν οὐκ ἂν οἶμαι ἄλλον εὐ-  
ένα ἀνθρώπον ὑπομεῖναι. Ξε. ἀν. 4, 4, 2.

Α. 2. Ein Relativ kann sich bloß einem Particip. selbst, wenn dieses einen Artikel hat, anschließen, ohne dem zugehörigen Verbum mit anzugehören. Th. 5, 9, 3. 6, 91, 6]; wobei wir im Deutschen oft, um eine gesügigere Rede zu gewinnen, abweichende Wendungen wählen müssen. So erscheint das Relativ auch als Subjekt beim absoluten Genitiv. Beispiele vom Genitiv ein Komparativ § 47, 27, 4. Καὶ σοὶ φράσω τι πρᾶγμα ὃ μαθὼν ἡγὼ ἔσει. Ἀρ. νε. 823. Τὰ κλέμματα ταῦτα καλλίστην δόξαν ἔχει ἃ τὸν πολέμιον μάλιστα ἂν τις ἀπατήσας τοὺς φίλους μέγιστον ἂν ἀφελήσκειν. Th. 5, 9, 3. Εἶναι τινὰς φασὶν ἐπὶ πόδας δεξιῶν ἐπιστάμενοι ἐκείδοντες οἷον βούλωνται φίλους ἑαυτοῖς ποιοῦνται. Ξε. ἀν. 2, 6, 10. Δοκεῖ μοι ὅτι ὃ ἂν τις εὖ παθὼν μὴ πειράται χάριν ἀποδιδόναι δίκαιος εἶναι. Ξε. ἀν. 2, 2, 2. Δόξεις καὶ αὐτὰς τοιαῦτα πράττειν οἷον περ ἂν τοῖς ἄλλοις πράττουσι βοήθης. Is. 1, 37. Ὅσοι ἂν τις μείζων ἀγαθὰ παθὼν μὴ ἀποδιδῶ χάριν, τοσούτῳ ἀδικώτερος ἂν εἴη. Ξε. ἀν. 2, 2, 3. Ἀμαχὼν τε καὶ ἀνικητὸν θυμὸς, οὐ παρόντος φυγῇ πάσα πρὸς πάντα ἀφοβός τε καὶ ἀήττητος. Il. πολ. 375, b. Vgl. § 47, 27, 2.

Α. 3. Analog steht (wie gleichfalls auch im Lateinischen) das Relativ vor Konjunktionen abhängiger Sätze zu diesen gehörig. Ἐφη εἶναι ἄκρον ὃ εἰς αὐτὴν τις προκαταλήψοιτο, ἀδύνατον ἔσεσθαι παραλθεῖν. Ξε. ἀν. 4, 1, 26. Ἐνόμιζον δίκην ἐπιχειρεσθῆναι, ἢν πρὶν ἐμπροσθεν εἰκὸς εἶναι τοῦ βίου τι ἀποσῶσαι. Th. 2, 53, 3. Χαράδραν αὐτοὺς εἶδει διαβῆναι, ἐφ' ἣ ἐφοβοῦντο μὴ πίθοντο αὐτοῖς διαβαίνουσιν οἱ πολέμιοι. Ξε. ἀν. 3, 4, 1.

Α. 4. So können auch relative Adverbia bloß zum Particip. gehören. Ἐμοὶ πειθόμενος ἀκολούθησον ἐνταῦθα οἱ ἀφικόμενος εὐδαιμονήσεις. Il. Γα. 527. Vgl. Ξε. ἀν. 5, 5, 16 u. Th. 3, 105, 1.

Α. 5. Unser aber nach Relativen kann, wie im Lateinischen, nur dann auch δέ oder ein synonymes Wort ausgedrückt werden, wenn dem relativen Satz im Folgenden ein demonstrativer entspricht.

10. Eine ziemlich regelmäßige Abweichung von der Regel 9 wird durch das Streben erzeugt, dem Sinne nach innig verbundene Begriffe auch der Form nach zu assimilieren. So wird der Ac. eines (einfachen) Relativs, auf einen Genitiv oder Dativ bezogen, gewöhnlich gleichfalls in den Genitiv oder Dativ verwandelt, jedoch nicht leicht anders, als wenn der re-

lative Satz als attributartige Bestimmung sich ohne Pause anschließt: Assimilation, gewöhnlich falsch und unpassend Attraktion genannt. (3 Ae. An. 1, 1, 8. vgl. Her. 7, 164?) Ἔστι τὸ διαλεκτικώτερον μὴ μόνον τὰληθὶ ἀποκρίνεσθαι. ἀλλὰ καὶ δι' ἐκείνων ὧν ἂν προσομολογῇ εἰδέναι ὁ ἐρωτώμενος Πλ. Με. 75, d Ἄλλοιον ἀνθρώπους ἐξαιρεθέντας ἀδικίαν ἀδικεῖν τούτῳ ᾧ οὐκ ἔχουσιν. Πλ. Γο. 519, d. — Τίς ἢ ἀφέλεια τοῖς θεοῖς τυγχάνει οὐσα ἀπὸ τῶν δώρων ὧν παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν; Πλ. Εὐθύφ. 14, c. Τοῖς ἀγαθοῖς οἷς ἔχουσιν ἐν τῇ ψυχῇ. τοῖσις κτάνεθα καὶ τὰς ἄλλας ὠφελείας. Ἰσ. 8, 32. (vgl. 11 A. 2.) — Μήδων ὅσων ἐώρακα ἐγὼ ὁ ἐμὸς πάππος κάλλιστος Ξε. Κυ. 1, 3, 2. Χρὴ τὰς πόλεις διοικεῖν τοιούτοις ἵθυσιν οἷσις Εὐαγόρας εἶχεν Ἰσ. 9, 48. Τῶν ἱππῶν ὑπαρχόντων οἷων δεῖ τοὺς ἱππέας αὐτὸ ἀσκητέον. Ξε. Ἰπρ. 1, 5. Χειμῶνος ὄντος οἷου λέγεις ἔβριζον Ξε. ἀν. 5, 8, 3. [Ἄλλω — ὅτῳ τις ἔλαβεν ἐξηκοντιζεν Ἀρε. ἀν. 4, 26, 7 u. dort Kr.] Lobed 3. Soph. Αἵ. 694. A. 2.

A. 1. Diese Assimilation erfolgt auch, wenn der bezügliche Genitiv oder Dativ eines nachdruckslosen Demonstrativs bloß zu ergänzen ist. Eine Ergänzung, an die jedoch der Grieche nicht dachte: ihm war der relative Satz substantivierter Objektbegriff [Vgl. Herrn 3 Bg. p. 872.] Πολλοὶ ἐ-ὁμιλοῦντες κορυβ εἶναι τὰς τῶν δια τούτων καὶ ὧν ἐμὲ ἀπέτρυον. Ξε. Κυ. 1, 6, 45. Μαρεῖται τῶν ζῶν διαφερόσως παρόντων ὧν ἂν τέχη. Πλ. πολ. 467, b. Μὴ, ὧν παρομένη μόνον δεινότητά κατανοεῖται Θ. 3, 59, 1. — Ἀνθρώποι οἷς ἐμπαύχισαν ἐν Λεβάντοις οὐ μετρίως ἐκέλευε. Δτ. 18, 18. Ἀφ' ὧν ἴσας αὐτοὶ τὰ πράγματα κρῖναι δεῖ. Δτ. 19, 216. Μέλλουσιν ἐτέρων μετακινεσθαι δεῖν ἀνθ' ἡς νῦν τυγχάνουσιν ἔχοντες Ἰσ. 15, 196. Σὺν οἷς εἶχεν γὰρ τὸν τοῦ πείρου. Ξε. Ἐλ. 3, 5, 18. Πῶς οἷς εἶχε ξυνέλεγε πανταγύθεν παμπληθὲς στράτευμα. Ξε. Ἐλ. 4, 1, 41. (Βοῦν ἰδεῖν τι ὧν φασιν ἀτέχνων τε καὶ ἐντέχνων εἶναι; Πλ. Φαῖδ. 262, c.

A. 2. Die Fälle, wo diese Assimilation (10 und A. 1) unterbleibt, sind nicht selten und nur zum Teil durch Wohlklang oder Deutlichkeit veranlaßt. Ἀφ' οἷς τοὺς θεοὺς ὠφελεῖσθαι ἀπὸ τούτων ἃ τῶν ἡμῶν λαμβάνουσιν. Πλ. Εὐθύφ. 15, a. Τοῖς σοφισταῖς οὐκ ἐγγωρεῖ μαρτυρεῖται τούτῳ τῷ γματι ὃ αὐτοὶ παιδεύουσιν. Πλ. Γο. 520, b. (ὁμιλοῖ ἐμμενεῖν ἃ σου ἀκούω. Εἰ. Μτδ. 753. (3 Th. 1, 50, 1. vgl. 6, 76, 1)

(A. 3. Selten findet die Assimilation A. 1 statt, wenn das Relativ eigentlich im Nominativ, hin und wieder, wenn es auf einen Genitiv bezieht eigentlich im Dativ stehen sollte. Βιάπτονται ἀφ' ὧν ἡμῖν προσκενίσταται Θ. 7, 67, 3. Ὡς ἐντυγχάνω μάλιστα ἄγχιαι πῖ. Πλ. Πρω. 361, a. Πῶς ὧν βορθεῖς οὐκ ἀπολύψῃ χάριν. Αἰ. 2, 117. Ὡς ἡς ἡμέρας ἡ Ae. An. 5, 10, 12. u. 3. Her. 1, 17, 1.

(A. 4. Einmal an das durch Assimilation entstandene (o) ὧ, gewöhnlich gebrauchte man es auch, wo wir (τούτου) τούτων εἶτε oder etwas Ähnliches erwarten würden, erklärlich aus § 46, 5 A. 4, 9. Προσέχει χάριν αὐτοῖς, εἶναι ὧν ἐσώθησαν ὑφ' ἡμῶν. Δτ. 16, 13. Ἰμᾶς πατήσω τήμερον δεῖναι δίκην ἀνθ' ὧν ἐμὲ ἔχουσιν ἐλθόντες ἀνίσταται. Ἀε. π). 434. (Ὡς ἐξ ὧν ἡ γαρίχησθε ἀπορῶνται ἡμῶν, αὐτὸ ἐξ ὧν ἂν ἰσχυρὸς περιέτρεθε. Η. 3, 37, 2 vgl. 3, 37, 2. 5, 9, 4)

A. 5. Ähnlich usurpierte εἶσφ, ursprünglich einem gesetzten oder zu denkenden τούτῳ assimiliert, auch die Bedeutung als, da, inwiefern. (3 Th. 1, 68, 2.) Τούτῳ κρείττων δικαιοσύνη χρημάτων, εἶσφ τὰ μὲν ζῶντι

μόνον ὀφείλει, ἡ δὲ καὶ τελευτήσῃ δόξαν παρασκευάζει. Ἰσ. 1, 38. Φίλος ὢν ἱκανῶς ἂν ὀφείλοιν, ὅσα τὰ μὲν Ἀθηναίων οἶδα, τὰ δ' ὑμέτερα ἤκαζον. Θ. 6, 92, 4. (Ἀθηναίῳ ὅσην ἴσῃσθε. 8, 47. vgl. 4, 83 u. Xen. An. 3, 1, 45.)

(H. 6. Οἶος (und ἡλίος) assimiliert sich überhaupt einem obliquen Kasus, auf den es sich bezieht, statt vollständig mit εἶναι im Nominativ oder Accusativ) als Prädikat einzutreten; eben so wenn es sich mit (etwähnbarem τοιούτος) dem Artikel anschließt. Vgl. § 50, 6, 20 f. Dabei kann auch die 11. erw. Umstellung eintreten (die Assimilation jedoch auch unterbleiben). Ὡς ἡμεῖς οἶος [οἶος Dindorf] οὐ διαδεδοκότες. Ἀρ. Ἀγ. 601. Τοὺς οἶους ὑμεῖς μοι συκοφάντας. Ἀντ. 5, 78. Ὡς ἔφασαν τὸν οἶον περ αὐτὸς ὄντα [τῶν οἶων περ αὐτὸς ὄντων die Hs.] καινῶν δεῖσθαι πραγμάτων. (?) Σε. Ἐλ. 1, 4, 16. — Μὴ ὄντων οἶων δεῖ δι' ὧν αἱ μέγιστα καὶ κλειστά πράξεις ἐμᾶλλον εἶναι κατὰς ἡγεῖτο τὰ αὐτοῦ ἔχειν. Σε. Κυ. 8, 1, 12. Οἰκίας οὐδὲν ὄφελος ἂν εἴη, εἰ τὰ ἄνω πάνυ καλὰ ἔχοι, μὴ ὑποκειμένων οἶων δεῖ θεμελίων. Σε. Ἰπ. 1, 2. Τὸ ἐμὸν παράδειγμα οἶων ἐπιθυμῶ τῶν προτρεπτικῶν λόγων εἶναι τοιούτον. Πλ. Εὐθδ. 282, d. [Ὅχι οἶος περ (οἶοις περ) οὐ χρώμενοι συμβούλοις ἐπολιτεύοντο. Δη. 22, 77, 24, 186.] Vgl. § 49, 10, 4.)

(H. 7. Ein zu οἶος gehöriges Subjekt wird bei dieser Assimilation gewöhnlicher in dem Kasus des οἶος als (wie in den ersten Beispielen H. 6) im Nominativ hinzugefügt, auch bei der Umstellung (11). Ἐλεγε πρὸς ἄνδρες τολμηρούς, οἶους καὶ Ἀθηναίους, τοὺς ἀντιτολμῶντας χαλεπωτάτους αὐτοῖς φαίνεσθαι. Θ. 7, 21, 3. [z. 1, 69, 4.] Οὐκ ἂν που περὶ τοῦ τοιούτου ὁ λόγος εἴη οἶου τοῦ ἑνός. Πλ. Παρ. 161, b. Ἐκεῖνο δεινὸν τοῖσιν ἡλίκοις νῦν. Ἀρ. ἐκ. 465. Παλλὰς ἡδὴν ἐστὶ χαριζόμενον οἶφ σοὶ ἀνδρὶ ἢ ἀπεχθόμενον ὀφείλεισθαι. Σε. ἀπ. 2, 9, 3. vgl. Ἐλ. 2, 3, 25.)

(H. 8. Selbst von Adverbien findet sich assimilationsartig ὅθεν für ἐκεῖθεν ὅπου oder ὅποι; ὅπη für ἐκεῖσε ὅποι. Οἱ Ἀθηναῖοι διεχομίζοντο ὅθεν ὑπεξέθεντο παῖδας καὶ γυναῖκας. Θ. 1, 89, 3. Ὅποι [ὅπη] νοσοῖεν ὅρμαργοι κατεσκόποι. Εὐ. Ἐλ. 1607.]

(H. 9. Auch der entgegengesetzte Fall (von 10) tritt zuweilen ein, indem das Nomen, worauf das Relativ sich bezieht, wenn es ihm unmittelbar vorangeht, wider die eigentliche Konstruktion den Kasus des Relativs annimmt: umgekehrte Assimilation. Τὴν οὐσίαν ἣν κατέλιπεν οὐ κλεινοῦς αξία ἐστίν. Λυ. 19, 47. Τὴν μὲν ἐμπειρίαν οὐ μᾶλλον τῶν ἄλλων ἔχομεν, πολιτείαν δ' οἶαν εἶναι χρή παρὰ μόνοις ἡμῖν ἐστίν. Ἰσ. 6, 48. Ἐλεγον ὅτι πάντων ὧν δέονται πεπραγότες εἶναι. Σε. Ἐλ. 1, 4, 2.]

(H. 10. In andern Fällen ist das Nomen nur des Nachdrucks halber vorausgestellt. Hieher zu rechnen sind vielleicht manche Stellen mit ἄλλος, das auch bei Übereinstimmung der Kasus, so wie bei εἰ τις aus demselben Grunde, voranstehen kann. Ἀνίστη Ἀγριάνας καὶ ἄλλα ὅσα ἔθνη Παιονικά. Θ. 2, 96, 3. Πολλαχοῦ καὶ ἄλλοις ὅποι ἂν ἀφίκη ἀγαπήσουσί σε. Πλ. Κρίτ. 45, b. Ἐγγυόμεθα ἡμεῖς, ἐγώ, Φορμίων, ἄλλον εἰ τίνα βούλεται, θύσειν τὸν νόμον. Δη. 20, 100. Κωλύουσιν ἡμᾶς ἐπὶ Κέρκυραν ἢ ἄλλοις εἰ ποὶ βουλόμεθα κλεῖν. Θ. 1, 53, 2. Vgl. z. Xe. An. 1, 10, 3 u. z. Th. 1, 53, 2.)

(H. 11. Die Formel οὐδέ τις ὅστις οὐ (schlechterdings jeder (entstanden aus dem auch vollständig vorkommenden οὐδέ τις ὅστις οὐ) ist durch eine Assimilation der H. 9 erwähnten Art, welche bei ihr immer eintritt, zu einem Begriffe verschmolzen. So findet sich auch τίς ὅστις οὐ —; Ἀναγκαῖον οὐδένα ὄντιν' οὐχὶ ἀμωγεῖσθαι μετέχειν δικαισύνης. Πλ. Πρω. 323, c. Οὐδένα κίνδυνον ὄντιν' οὐχὶ ὑπέμειναν οἱ πρόγονοι. Δη. 18, 200. Γοργίας οὐδενὶ ὅτφ οὐκ ἀπεκρίνετο. Πλ. Μέ. 70, c. Πάντων μέτρον ἀνθρώπος ἐστίν, λευκῶν, βαρέων, κουφῶν, οὐδενὸς ὅτου οὐ τῶν τοιούτων. Πλ. Θε. 178, b. Τίνα οἴεσθε ὄντινα οὐ βραχεία προσφάσει ἀποστήσεσθαι; 9, 3, 39, 6.) Vgl. Einsiedel u. Hermann z. Eu. Heb. 776 (793).

Α. 12 Durch eine ähnliche Assimilation amalgamierten sich besonders mit ὅσος Adjektive zu Einem verbunden bestimmten Begriffen, wie θαυμαστός ὅσος, θαυμαστοῦ ὅσου ιε., dem Sinne nach so viel als θαυμαστόν ἐστιν ὅσος, ὅσου ιε. Ἦν περὶ αὐτὸν ὄγκος ὑπερφυῆς ὅσας. Ἀρ. πλ. 750. Ὁμολόγησε ταῦτα ἐλκόμενος καὶ μόγις, μετὰ ἰδρωτός θαυμαστοῦ ὅσου. Πλ. πολ. 350, d. Εἰ τοσοῦτον ἡδονῇ νικᾷ ὁ ἀγαθός τε καὶ δίκαιος τὸν κακὸν τε καὶ ἀδίκον, ἀμνηστὶν ὅσῳ ὁ πλεονὶ νικᾷται εὐσχημοσύνη τε βίου καὶ κλέας καὶ ἀρετῇ. Πλ. πολ. 583, a. (Δικτίως ἡξιώθη ταύτης τῆς τιμῆς, ὡς τῷ μεγάλῃ ἢ θαυμάσιᾳ ὅσῳ ἴκα δούναι. Δη. 20, 41. Ὑπερφυεῖ τινι ὥς μεγάλη βλάβη καὶ κακῇ θαυμασίῳ ὑπερβάλλουσα τάλλα ἢ τῆς φυγῆς πονηρίας αἰσχιστόν ἐστι πάντων. Πλ. Ιο. 477, d.)

Α. 13. Analog tritt vor ὥς auch ein Adverbium ein. Ὑπερφυῶς ὥς χαίρω. Πλ. συ. 173, a. Νέος ὢν θαυμαστῶς ὥς ἐπεθύμησα ταύτης τῆς σοφίας ἦν ὁ καλῶσι περὶ φύσεως ιστορίαν. Πλ. Φαῖδ. 96, a. Bgl. Dem. 29, 1. 37, 10.

11. Der relative Satz wird dem demonstrativen oft nachdrucksvoll vorangestellt und das gemeinsame Substantiv, wenn ein solches da ist, dem Relativ angefügt, jedoch in der Regel ihm nicht unmittelbar nachgestellt. Wenn dabei das Relativ und Demonstrativ auch von derselben Präposition abhängen, so muß sie doch vor beiden stehen. Ἄ ποιεῖν αἰσχρόν, ταῦτα νόμιζε μηδὲ λέγειν εἶναι καλόν. Ἰσ. 1, 15. Ἄ οὐ λεκτίμεθα, μέμνησις ἴδη ταῦτα συνθρηγέεται. Ἀρ. θε. 155. Μοχθεῖν ἀνάγκη, τὰς δὲ δαιμόνων τύχας ὅστις φέρει κάλλιστ', ἀνὴρ οὗτος σοφός. Εὐ. Αἰολ. 20 (37). Ὅποσοι μαστεύουσι ζῆν ἐκ παντὸς τρόπου ἐν τοῖς πολεμικοῖς, οὗτοι κακῶς τε καὶ αἰσχρῶς ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ ἀποθνήσκουσιν. Ξε. ἀν. 3, 1, 42. — Πολλοί, τὰ χρήματα καταναλώσαντες, ὧν πρόσθεν ἀπείχοντο κερδῶν, αἰσχρὰ νομίζοντες, τούτων οὐκ ἀπέχονται. Ξε. ἀπ. 1, 2, 22. — Πρὸς ὃ. τι τις πέφυκε, πρὸς τοῦτο ἓνα πρὸς ἓν ἕκαστον ἔργον δεῖ κομίζειν. Πλ. πολ. 423, d. Οὐκ ἔστιν ὧ παῖ συντομιωτέρα ὁδὸς περὶ ὧν ἂν βούλη δοκεῖν φρόνιμος εἶναι ἢ τὸ γενέσθαι περὶ τούτων φρόνιμον. Ξε. λυ. 1, 6, 22.

Α. 1. Wenn dagegen der demonstrative Satz dem relativen vorangeht, so wird die beiden gemeinschaftliche Präposition bei diesem gewöhnlicher nicht wiederholt, wenn er (bei gleichem Kasus) attributartig ist] Bz. krit. Anal. 1 S. 156 f.] Ἐπὶ τῆς αὐτῆς ἡσπερ νῦν ἐξουσίας μενεί. Δη. 19, 34. Ἐγὼ ἐν τῷ χρόνῳ ὃ ὅμῳ ἀκούω ἀπορουντων τί τὸ δίκαιον, ἐν τούτῳ δικαιότερους τοὺς ἀνθρώπους ποιῶ. Ξε. συ. 4, 1. (Ὁ περὶ ὀνόματος ἢ ἀρετῆς τῆς οἷς τοσοῦτων πέρι σχέσις ὅσων ἔμιν πρόκειται. Πλ. πολ. 533, a.)

(Α. 2 Wenn bei dieser Stellung der Sätze die Assimilation 10 Α. 1 stattfindet, so ist das Demonstrativ epianaleptisch zu fassen. vgl. 5 Α. 1. Οἷς οὗτος ἀπήγγειλε πρὸς ὅμῳ, τούτοις πάντῃς ἐποίησαν ἐκείνος. Δη. 19, 111. Ὁν ἔργῳ πεποίηκε, τούτων ἐκ λόγου κρείσς γίνεται. Δη. 20, 81. Πολλάκις ὢν τοῖς λόγοις ἐλυπήσαν, τούτων τοῖς ἔργοις τὴν τιμωρίαν ἔδωκαν. Ἰσ. 1, 33. Ἀφ' ὧν προσαίτεῖ καὶ δυνείζεται, ἀπὸ τούτων διαγεί. Δη. 8, 26. Bgl. 3. Th. 3, 64, 1. 7, 48, 4. Bei einem Substantiv Her. 1, 124, 2.)

12. So wird (auch ohne Demonstrativ) das Relativ dem Nomen, auf das es sich beziehen sollte, selbst bei der Assimilation, oft nachgestellt und angefügt, doch gewöhnlich nicht unmittelbar

Ισενδ. *Ἀδίκηι Σωκράτης, οὗς ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων.* Ξε. ἀπ. 1, 1, 1. *Ἔστιν ἦν σὺ πρότερον ἔλεγες ρετὴν ἀληθείας.* Πλ. Γο. 503, c. *Μὴ ἀφέλῃσθε ἑμῶν αὐτῶν ν δια παντός ἀεὶ τοῦ χρόνου κέκτησθε δόξαν καλὴν.* ἦ. 20, 142. — *Ἀμαθέστατοί ἐστε ὧν ἐγὼ οἶδα Ἑλλήνων.* ἦ. 6, 39, 2. *Οἱ τεχνίται ἀποκρύπτονται πως τὰ ἐπικαιρώτατα ἧς ἕκαστος ἔχει τέχνης.* Ξε. οἰκ. 15, 11. *Τούτῃ γινονται δύο παῖδες ἐξ ἧς τὸ πρῶτον ἔσχε γυναικός.* ἦ. 57, 37. *Τὴν ἑλευθερίαν ἂν ἐλοίμην ἀντὶ ὧν ἔχω πάντων.* Ξε. ἀν. 1, 7, 3. *Ἐπορεύετο σὺν ἧ ἔχε δυνάμει.* Ξε. Ἑλ. 4, 1, 23. (*Λογίζεται τὸ πλῆθος ὧν ἐγὼ χρημάτων ἔχω.* Δη. 45, 75.)

Α. Der Artikel wird in der Regel bei dieser Umstellung (11. 12) ausgelassen. Doch findet er sich bei Platon wie an einigen Stellen an Dichtern, öfter auch (deutsch) hinzugefügt. Ein Sprachgebrauch, der sich von einem exegetischen Verhältnisse ausging, wie denn wirklich oft auch ein Substantiv (mit seinem Artikel) dem Relativ entschieden als Exegetem eingefügt ist. *Φοβούμεθα δόξαν, ὅν δὴ καὶ καλοῦμεν τὸν φόβον αἰσχρογνῆ.* λ. νό. 646, e. — *Οὐδεὶς ἐστὶ ἀτελής ἐκ τῶν παλαιῶν νόμων, οὐδ' οὗς ὅτος ἔγραψε, τοὺς ἀπ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος.* Δη. 20, 18.

13. Ohne Bezug auf ein da stehendes Substantiv vertritt ein elativer Satz oft die Stelle desselben, auch als obliquus Kasus, selbst von einer Präposition regiert. Wir ergänzen in solchen Fällen meist ein Demonstrativ oder einen allgemeinen Begriff wie *τις*, *ἄνθρωπος*, welche auch, wenn sie im Kasus von dem Relativ erschieden sind, im Griechischen fehlen können.

Α. 1. Relative Sätze als Vertreter des Subjekts-Nominativs. *ἡμῶν δὲ ἐθέλει εἰς μετάνοιαν ἔρχεται.* Φιλῆ. 206 (198). *Ὁ τι καλὸν ἔστιν ἀεὶ.* Εὐ. Βάκ. 881. *Ὅν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν ἀποθνήσκει νέος.* Μέ. 128 (7). *Ἰός ἀπόλλυθ' ὅστις ἂν φιλήῃ θεός.* Γν. Στ. 120, 13. *Οἷς μάλιστα τὰ κρόντα ἀρκεῖ ἥμισυ τῶν ἀλλοτρίων ὀρέγονται.* Ξε. συ. 4, 42. *Ἐκ τοῦ ἀποκονεῖν γίγνεται ὧν θέλεις κρατεῖν.* Γν. Στ. 29, 29.

Α. 2. Relative Sätze als Accusative. *Πιστεύειν γὰρ γυναικὶ μηδὲν ὅστις εὖ φρονεῖ βροτῶν.* Εὐ. Σθε. 6 (673). *Εὐβούλους νομίζομεν ἴτινες ἂν αὐτοὶ πρὸς αὐτοὺς ἀριστα περὶ τῶν πραγμάτων διαλεχθῶσιν.* ε. 15, 256. *Ζηλῶ ἀνδρῶν δὲ ἀκίνδυνον βίον ἐξεπέρας ἀγνῶς, ἀκλεῆς.* ἦ. Ἰφ. Α. 17. *Ὅσοις ἐπιτύχοιεν ξυνηλάμβανον.* Θ. 8, 14, 1. *Ἐπιμαλῶς ἱ θεοὶ ὧν οἱ ἄνθρωποι δέονται κατεσκευάζουσιν.* Ξε. ἀπ. 4, 3, 3. *Τίς μασεῖν δύναται ἂν ὅφ' οὐ εἰδείη καλὸς τε καὶ ἀγαθὸς νομιζόμενος;* Ξε. συ. 17. — *Ἄ ὄρωσιν οἱ κρατοῦντες οὐχ ὄρω.* Σο. ΟΤ. 530. *Ἄν (ἢ ἂν) θεοὶ ἰδῶσ' ἐκόντες ἀφελούμεθα.* Εὐ. Ἰων 380. *Ἄ οἱ πλουτοῦντες οὐ κερτήσονται τοῖσιν πένῃσι χράμενοι θηρώμεθα.* Εὐ. Αἰολ. 3 (21), 6.

Α. 3. Relative Sätze als Dative. *Καλὸν τὸ θυγῆσαι οἷς ἔβριον ὁ ζῆν φέρει.* Μέ. μο. 291. *Προσέχει βοηθεῖν ὑμᾶς οὐχ οἷτινες ἂν δυσχεστάτους σφᾶς αὐτοὺς ἀπαδείξουσιν.* Ἰσ. 18, 37. *Ταπεινὴ ὁμῶν ἡ ἰσχυρία ἐγκαρτερεῖν δ' ἔγνωτε.* Θ. 2, 61, 2. *Οἶδα ξυγγενομένους ἐνίους ὧν ν τύχῃσιν ἐπιθυμοῦντες.* Πλ. Φαῖδ. 116, e. *Σωκράτης τοὺς λαμβάνοντας ἧς ὁμιλίας μισθὸν ἀνδραποδιστὰς αὐτῶν ἀπεκάλει διὰ τὸ ἀναγκαῖον αὐτοῖς ἵνα διαλέγεσθαι παρ' ὧν ἂν λάβοιεν τὸν μισθόν.* Ξε. ἀπ. 1, 2, 6.

Α. 4. Relative Sätze als Genitive. *Ἀμελείς ὧν δεῖ σε ἐπιμελεσθαι.* Πλ. Γο. 485, d. *Ὅν ἔργῳ παῖραν εἰλήφατε εἰ δεῖ τοῖς λόγοις πιστεῖν;*

Δτ. 26, 21. Η θίγω δὲ οἱ μ' ἐφυσαν; Εὐ. Ἰων 560. Αἱ νῆες ἐν ταῖς πολεμικοῖς ἔργοις οὐκ εἰσιν ὁπότεροι ἂν πλείονα ὄγλον ἀπαριθμήσωσιν. Ξε. Κυ. 5, 2, 35. Επιζητεῖ βασιλεὺς ἐν τις ἀπὸ οἷς παρῆναι καθεύκει. Ξε. Κυ. 8, 1, 20. Ἰσται τὴν δύναμιν ἐφ' οὗς ἂν ἴωσιν. Ξε. ἀν. 5, 1, 8.

Α. 5. Daß der Wahre sich solche Sätze wirklich wie zu einem Begriffe verhältnißmäßig dachte, erhellt daraus, daß er sie selbst durch καὶ mit Nomina verband. Ἐγω καὶ ὧν ἔγω κρατῶ μενούμεν παρὰ σοί. Ξε. Κυ. 5, 1, 26. Οἱ τε ἀφιστάμενοι καὶ ἀφ' ὧν διακρίνονται ἴσοι εἰσιν. Θ. 3, 9, 2. Ἐχομεν καὶ γῆν πολλήν καὶ αἵτινες ταύτην ἐργαζόμενοι θρέψουσιν ἡμᾶς. Ξε. Κυ. 7, 5, 72. Ὀρθῶς ἂν τοὺς θρήνους γυναιξὶν ἀπαριθμοῖμεν καὶ ὅσοι κακοὶ τῶν ἀνδρῶν. Πλ. πολ. 387, α. Ἡ βῆταρική ἂν εἴη ταχὺ ψυχγωγία διὰ λόγων, οὐ μόνον ἐν δικαστηρίοις καὶ ὅσοι ἄλλοι δημοῖσι σύλλογοι, ἀλλὰ καὶ ἐν ἰδίοις ἢ αὐτῇ. Πλ. Φαῖδ. 261, α. Πέμπουσι νῶν ἐν τε ἐκείνῳ καὶ ὧν περὶ ἄλλων ἐμεμήνητα. Θ. 6, 61, 4.

Α. 6. Sogar einer Präposition erlaubte man sich einen relativen Satz anzufügen, in der Regel jedoch nur, wenn das Relativ mit dem zu ergänzenden Demonstrativ in der Form (nicht gerade im Kasus) übereinstimmten wurde. Το μανθάνειν ἐστὶ το σοφώτερον γίνεσθαι περὶ δ μανθάνει τις. Πλ. Θε. 145, d. Ἐπὶ ᾧ γε παροῦσαι πάντες ἔρχονται καὶ δειλοὶ καὶ ἀνδρείοι, καὶ ταύτῃ γε ἐπὶ τὰ αὐτὰ ἔρχονται οἱ δειλοὶ τε καὶ οἱ ἀνδρείοι. Πλ. Πρω. 359, d. Πολλοὶ ἀναλίσκουσιν οὐκ εἰς ἃ δεῖ μόνον, ἀλλὰ καὶ εἰς ἃ βλάστην φέρει. Ξε. οἰκ. 3, 5. Ἐγγιγμένα μοι εἴνοια πρὸς οὗς ἂν ὑπολάβω εὐνοικῶς ἔχει πρὸς ἐμέ. Ξε. ἀν. 2, 6, 34.

Α. 7. Aus diesen Regeln, verbunden mit denen über die Assimilation, ergibt sich, daß die Auflösung eines Relativs, besonders mit einer Präposition, oft ziemlich vieldeutig ist. So z. B. kann περὶ ὧν stehen für eine Form von οὔτοι, αὐται, ταῦτα mit περὶ ὧν nach Α. 13 1 ff., für περὶ τούτων ὧν nach Α. 6, für περὶ τούτων οὗς, ἀς, ᾧ nach Α. 10 1, für περὶ τούτων περὶ ὧν nach 11 Α. 1. Der Sinn und Sprachgebrauch bestimmen in den meisten Fällen leicht die Wahl der gerade passenden Auflösung. Λογιστῶ περὶ ὧν αἰσθανόμεθα λογιζόμενοι τε καὶ μνημονεύοντες καταμανθάνομεν. Ξε. ἀπ. 4, 3, 11. Το μέγεθος ὑπὲρ ὧν συνελήλυθαμεν τριπλοῦτόν ἐστιν. Ἰσ. 8, 2. — Τεῦξ μᾶλλον παρ' ὧν ἂν δέη μὴ ἀπορος δοκᾶν εἶναι. Ξε. Κυ. 1, 6, 10. — Χρὶ, τοὺς νοῦν ἔχοντας περὶ μὲν ὧν ἴσται βουλευέσθαι, περὶ ὧν δ' οὐ βουλευόμενοι μὴ νομίζειν εἰδέναι τὸ συμβεβηκός. Ἰσ. 8, 8. Τί δράμεν θάνατος ὧν κεῖται πέρι. Εὐ. Ἰων 756.

Α. 8. Insofern relative Adverbia für eine Präposition mit dem erforderlichen Kasus von ὅς stehen, wie ὅθεν für ἐξ οὗ, kann auch vor ihnen ein τοῦτο, ταῦτα oder τί (dies auch im örtlichen Sinne) zu ergänzen sein. Ἄσκει ὁπόθεν δόξεις φρονεῖν. Πλ. Γο. 486, α. Οὐδ' ὁπόθεν ἐπιπληροῦμεθα τὰς νῆς ἔχομεν, ὃ τοῖς πολεμίοις πολλαχόθεν ὑπάρχει. Θ. 7, 14, 1.

Α. 9. Relative Adverbia involvieren nicht bloß die entsprechenden demonstrativen Korrelative, sondern auch ein verschiedenes Verhältniß ausdrückende, namentlich die, welche ein wo und woher bezeichnen, das Dahin, ἐκεῖσε, welches ähnlich auch vor Präpositionen mit einem Relativ fehlen kann. Οὐδεσπόται τοὺς δούλους κατεπτεῖν καλύουσιν ἀποκλείοντες ὅθεν ἂν τι λαβεῖν ἤ. Ξε. ἀπ. 2, 1, 16. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τὸν Περσῶν τάφον μετένεγκαν οὐ πρὸς ἀπέθανον. Θ. 1, 134, ε. Ἄξω ὑμᾶς, ἐνθα τὸ πρᾶγμα ἐγένετο. Ξε. Κυ. 5, 4, 21. Κατατίθησι πάλιν ὅθεν ἂν ἕκαστα λαμβάνῃ. Ξε. οἰκ. 9, 10. Ὅθεν ἀπελίπομεν ἐπανέλθομεν. Πλ. Φαῖδ. 78, b. Ἐπανεῖμι ἐνθεν ἐπὶ ταῦτα ἐξέρχῃ. Ξε. Ἐλ. 6, 5, 1. Προσέλασαν ἐξ ὅσου τις ἐμελλεν ἀκούσεσθαι. Θ. 7, 73, 1.

Α. 10. Aus 13 erklärt es sich wie ὅς, gewöhnlicher ὅστις, nach ὧτως, τοσούτως (meist mit einer Negation oder in einer Frage) scheinbar für ὡς eintreten kann. Wie man nämlich z. B. sagte μῶρος ὅς θανεῖν ἐρᾷ, so behielt man diese Fügung auch bei in (οὐδέ τις) τίς οὕτως μῶρος ὅς θανεῖν ἐρᾷ; Σο. Ἀντ. 220. Τίς οὕτως ἐστὶ δυστυχὴς ὅστις πατρίδα ἐνεκα κέρδους



βραχέος προέσθαι βουλήσεται; Δη. 14, 32. Οὐδεμία ἐστὶν οὕτω καλὴ παραινέσις ἥτις τοὺς μὴ ὄντας ἀγαθοὺς αὐθήμερον ἀκούσαντας ἀγαθοὺς ποίησιν. Σο. Κυ. 3, 3, 50. (Ἐκφυγὼν ἔχει τοσαῦτον ἄλγος οὐ ποῦ οὐ λελήσεται. Εὐ. Ἄλκ. 197.)

Α. 11. In anderer, nicht eigentlich konstruktionsmäßiger Verbindung wird ein persönliches *εἰ*, *ὅστις* auf ein eigenschaftliches Nomen oder einen prädiikativen Genitiv (§ 47, 6, 9), auch einen von *πρός* regierten, bezogen, und also dem *εἰ* *τις* *ἴσχυται* gebraucht. Dabei wird (vor dem Relativ) *ἐστὶν* meist ausgelassen. [Dobree z. Th. 4, 18.] Συμφορὰ δὲ ἂν τύχη κακῆς γυναικὸς· εὐτυχεῖ δ' ἐσθλῆς τυχών. Εὐ. ὁρμ. ἀδ. 28 (1042), 2. Σπαιδὼν τι δῆτα χρήμα γίνεσθαι φιλεῖ θεῶν ἀνάγκας ὅστις ἰσθαι θέλει. Εὐ. Δι. 7 (339), 5. — Τὰ τῶν φύων αἰσχιστόν ὅστις καταβαλὼν ἐς συμφορὰς αὐτὸς οἴσεται. Εὐ. Ἰφ. Τ. 605. Ἐδίστονον ἔτι πάρεστι λήψις ὡν ἐρᾷ κατ' ἡμέραν. Σο. Κρε. 326 (8, 2). (Τὰ εὐτυχῆς οἱ ἂν τῆς εὐπρεπιστατὸς λάχῃσι τελευτῆς. Θ. 2, 44, 1.) — Τὸ καλῶς ἀρξαι τοῦτ' ἐστὶν ἐς ἂν τὴν πατρίδα ἀφελήσῃ ὡς πλείστα. Θ. 6, 14. Ἐγὼ τοῦτα ἡγοῦμαι μέγα τεκμήριον ἀρχόντος ἀρετῆς εἶναι ὃ ἂν ἐκόντες ἐπώνται καὶ ἐν τοῖς δεινοῖς παραμένειν ἐθέλωσιν. Σο. οἰκ. 4, 19. — Πολλῆς εὐηθείας ὅστις οἴεται τῆς ἀνθρωπείας φύσεως ὁρμωμένης προθυμῶς τι πράξει ἀποτροπὴν τινα ἔχειν. Θ. 3, 45, 5. [Σωφρόνων ἀνδρῶν οἵτινες τάχαθ' ἐς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς ἔθεντο. Θ. 4, 18, 2.] Παῖδες σοφοῦ πρὸς ἀνδρὸς ὅστις ἐν βραχεὶ πολλοὺς καλῶς οἶος τε συντέμνειν λόγους. Εὐ. Αἰο. 17 (28). Ἀρ. θε. 177.

Α. 12. In anderer Weise für *εἰ* *τις* stehen die Relative, wenn der demonstrative Satz dem relativen nachfolgt, ohne einen Begriff zu bieten, auf den das Relativ sich bezieht. Dieser Begriff schwebt dann bloß vor und es kann ein Demonstrativ in dem erforderlichen Kasus, zuweilen mit einer Proposition, ergänzt werden. Οἱ Ἀθηναῖοι δ' ἂν ἐπινοήσαντες μὴ ἐπεξέλθωσιν, οἰκείων στέρεσθαι ἡγοῦνται. Θ. 1, 70, 4. Ἄ ἂν αὐτοὶ ἔχωσιν οἱ γονεῖς ἀγαθὰ πρὸς τὸν βίον διδάσκουσιν· δ' ἂν οἴωνται ἄλλον ἱκανώτερον εἶναι διδάξει, πέμπουσι πρὸς τοῦτον δαπανῶντες. Σο. ἀπ. 2, 2, 6. Ὅσα τῶν ἀδικημάτων νόμος τις διώρικε, βᾶδιον τοῦτω κανόνι χρωμένους κολάζειν τοὺς παρανομοῦντας. Λυκ. 9. Βασιλεὺς ἐξ ὁπάσων περ ἔθνων δασμοὺς λαμβάνει, τίταγε τῷ ἀρχόντι ἐκάστῳ εἰς ὁπόσους δεῖ διδόναι τροφὴν. Σο. οἰκ. 4, 5.

Α. 13. So haben auch besonders die substantivierten Neutra *δ*, *ὅπερ*, *ὃ* mit ihrem Satze vor einem andern stehend, selten eingeschoben, in diesem oft sein Korrelat, sondern es ist als solches, wenn man die Rede vervollständigen will, ein entsprechender Satz zu denken, z. B. τοῦτ' ἐστὶν, τοῦθ' οὕτως ἔχει. [Th. 6, 20, 3 vgl. 3, 59, 3.] Darauf kann auch ein Satz mit *ὅτι* oder *γάρ* folgen. Wir können diese Fortführung zum Teil nachmachen, zum Teil durch eine etwas abweichende Übersetzung erreichen: *δ* λέγω, *ὅπερ* εἶπον wie gesagt, *δ* δὲ λέγεις wenn du aber sagst, *quod* dicis. [z. B. An. 5, 5, 20.] Ὁ πάντων θαυμαστότατον, Σωκράτη μεθύνοντα οὐδεὶς πώποτε ἐωράκει ἀνθρώπων. Πλ. συ. 220, a. Ὁ περ ἐστὶ νόμοις καὶ τῷ σωφρονεστάτῳ ἐναντιώτατον, ἐγγυτάτῳ δὲ τυράνῳ, δυναστεία ὀλίγων ἀνδρῶν εἶχε τὰ πράγματα. Θ. 3, 62, 2. (Ὁ δὲ πάντων δεινόςτατον, δταν τις ἴδῃ τοὺς τὴν ἡγεμονίαν ἔχειν ἀξιοῦντας ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας στρατευομένους. Ἰσ. 4, 128.) Ὁ δὲ πάντων σχετλιώτατον, εἰ φιλοπονώτατοι δοκοῦντες εἶναι βαθυρότερον τῶν ἄλλων βουλευσόμεθα. Ἰσ. 6, 56.] Ὁ μὲν πάντων θαυμαστότατον ἀκοῦσαι, ὅτι ἐν ἑκάστῳ ὧν ἐπρηνέσαμεν τῆς φύσεως ἀποσπᾷ φιλοσοφίας. Πλ. πολ. 491, b. Ὁ δὲ πάντων δεινόςτατον τὴν γὰρ πόλιν οὐχ οἶδον ἐγένετο χειρῶσασθαι. Ἰσ. 9, 64.

Ὁ πλείστου ἐγὼ τιμῶμαι, Σωκράτει σχολάζω συνδιημερεύειν. Σο. συ. 4, 44. — Ὁ λέγω, τρυφᾷς ὑπὸ πλούτου τῆς σοφίας. Πλ. Εὐθύφ. 12, a. Ὁ ἀρτι λέγον, ζητητέον τίνας ἀριστοὶ φύλακες. Πλ. πολ. 413, c. Ὁ περ καὶ ἀρχόμενος εἶπον τοῦ λόγου, παρρησιασόμεθα πρὸς ὑμᾶς. Πλ. Λάγ. 179, c. Οἱ θεοί, ὅπερ εἶπον, οὕτως ἡμῖν παρέδωσαν διδάσκειν ἀλλήλους. Πλ. Θετ.

Σελήγε, Θη. Ἐπιτάφ. 137.

(10)

16, e. Οὐ γὰρ ὁ λόγος ὡρμήθη, νῦν λέξομεν τὰς Κύρου πράξεις. Ξε. Κυ. 1, 2, 16. Πρῶτον, περὶ οὗ νῦν ὁ λόγος ἐστὶ, σὺ φγεῖς οἷόν τε εἶναι μακάριον ἄνδρα ἀδικούντά τε καὶ ἀδικὸν ὄντα. Πλ. Γο. 472, d. Ὁ δὲ λέγει, βίᾳ παρελθόντας ἀκτινοῦν, ἡμεῖς οὐδὲν βίαιον ἐποιήσαμεν. Ξε. ἀν. 5, 5, 20.

(A. 14. Auf einen im Vorhergehenden bloß enthaltenen Begriff bezieht sich am leichtesten das Masculinum des Relativs, wie im ersten Beispiel § 60, 6, 2. Τι δεῖ μακρηγορεῖν, ὡν τοὺς μεν δεδουλωμένους ὁρᾷ, τοὺς δ' ἐπιβουλευόντας αὐτούς; Θ. 1, 68, 3. Ἀθυμῶν πλείστην ὁ γόνοος παρῆγεν, οὗς ὥσωντο ἡμερῶν ὀλίγων ἐκπολιορκήσιν. Θ. 4, 26, 3. Bgl. 1, 140, 6.)

A. 15. Adverbial geworden sind die durch ein zu ergänzendes εἶναι, ἴσαν zu erklärenden Formeln ὅσαι ἡμέραι (auch ὅσημέραι) täglich, ὅσαι μῆνες monatlich, ὅσα ἔτη jährlich. Τὴν ἐλευθερίαν ὅσαι ἡμέραι προσδέχονται. Θ. 8, 64, 3. Ὅστις ἴδεται ἐσθίων ὅσημέραι, δεῖ καὶ ποιεῖν τῶν οὐκ ἐσθίων ἐπάξιόν τι. Ἀλέξ. 291 (289). Οἱ ῥήτορες ὅσοι μῆνες μικροῦ βίου νομοθετεῖν τὰ αὐτοῖς συμφέροντα. Δη. 24, 142. Ἀντλήσας φῶν, δεῦρα προτέρων. Νῆ Δία, δαέτη γε. Ἀρ. θε. 623.

(A. 16. Ohne Ergänzung verband der Grieche nach der Analogie von τοιοῦτος οἷος Relative mit ἴσος, ὅμοιος, παραπλήσιος, und sagte z. B. wie ὅμοιος οἷος selbst ὅμοιος ὥσπερ, wie auch τοιοῦτος δε, ὥσπερ, ὡσπερ [Par numero equitum quem relinquebat naves solvit. Caes. b. g. 5, 8]. Ἀνίσους ἴσα προστιθέμενα ἴσῳ ποιεῖ διαφέρειν αἰεὶ ὥσπερ ἂν τὸ πρῶτον διενέγκη. Πλ. Παρ. 154, b. Ἰσὸν ἂν εἴη πείσαι ὥπερ ἂν τὸ λεγόμενον λίθον ἐψῆσαι. [Πλ. Εὐξ. 405, b.] Ἰφ' ὁμοίου ἀργεῖται [erg. ὅτι] οἷος ὁ βέλτερος. Πλ. πολ. 590, c. Οἱ Μοσσύναικοι μόνον ὄντες ὅμοια ἐργάζονται ὥπερ ἂν μετ' ἄλλων ὄντες. Ξε. ἀν. 5, 4, 34. Λακεδαιμόνιοι παραπλησίαις ἀτυχίαις ἐχρήσαντο καὶ συμφοραῖς αἷσπερ ἡμεῖς. Ἰσ. 12, 57. Ὅμοιος διεφθάρησαν ὥσπερ ἂν εἰ πρὸς ἅπαντας ἐπολέμησαν. Ἰσ. 4, 69. Bgl. Πλ. Γο. 485, b. (Ἀρμονία γέ σοι οὐ τοιοῦτόν ἐστιν ὡς ἀπεικάζεις. Πλ. Φαῖδ. 92, b. Τοιοῦτός ἐστιν οἷσπερ ἴδεται ξυνών. Εὐ. Φοῖ. 4 (809), 9.) [Ἦν ὁ ὁμοίῳ πολέμῳ δι' ὃν τότε τῆς εἰρήνης ἐπεθύμησεν. Δη. 6, 36.]

A. 17. Οἷος und ὅσος substantiviert oder mit einem zugefügten Substantiv schließen sich auch Sätze an, die eine Thatsache enthalten, wenn dieselben die Idee der Überlegung (ein λογίζόμενος) einschließen; eben so wie Ἐχρήν μεν ἡμᾶς σύλλογον ποιούμενους τὸν φόντα θρηνεῖν εἰς ἴσ' ἐργεῖται κακά. Εὐ. Κρεο. 13 (452). Ἀπέχλινον τὴν ἑαυτοῦ τύχην οἷου ἄνδρος ἐταίρου ἐστερημένος εἶναι. Πλ. Φαῖδ. 117, c. Κατέχασσε τὰς κόμας, ὥτι φόβον ἐνθεῖτ, καὶ τοῖς ἄλλοις οἷα πείσονται. Ξε. ἀν. 7, 4, 1. — Εὐδαίμων μοι ἀνὴρ ἐφαίνετο ὥς ἀδελῶς καὶ γενναίως ἐτελεύτα. Πλ. Φαῖδ. 58, e.

14. Wie mehrere Demonstrative, so können auch mehrere Relative in Einem Satze ohne Kopula mit einander verbunden werden.

A. 1. So besonders οἷος, ὅσος, (ήλικος) und ὡς (auch exclamativ) z. B. wie τοιοῦτος τοιοῦτον, so auch οἷος οἷον. Γινώσεται ὁ δῆμος οἷος οἷον θρέμμα ἠύξεν. Πλ. πολ. 569, b. Ὅσοι ὅσους περὶ ὅσων ἐπεισαν ψευδῆ λόγον πλάσαντες. Γοργ. Ἐλ. 95. — Τίς οὐκ οἶδεν ἐξ οἷων συμφορῶν εἰς ὅσῃν εὐδαιμονίαν Ἀθηναῖοι κατέστησαν; Ἰσ. 6, 42. Δίδασκε οἷα οὐσα ψυχή, ὅφ' οἷων λόγων δι' ἣν αἰτίαν ἐξ ἀνάγκης πείθεται. Πλ. Φαῖδ. 271, b. — Ἐνθυμείσθε ὅθεν οἱ διέβη, ἐξ Ἀβύδου εἰς Σηστόν. Δη. 23, 160.

A. 2. Das eine Relativ kann sich auch einem Particip, das andere dem Verbum finitum anschließen. Ἐκλογισάμενος ὅστις ὦν πρὸς οὐστίναις ἐπολέμει εὐ ἐβουλεύσατο. Αἰ. 1, 64. Οὐκ ἀγνοῶ ἡλικός ὦν ὅσον ἐργὸν ἐνίσταται τὸ μέγεθος. Ἰσ. 12, 36. Μέννησθε ὡς εὐ παθόντες οἷαν χάριν ἀπέδωκαν. Πλ. Μενέξ. 244, b. Ἐνθυμντέον ἡλικίην πότ' ἐχόντων

εν Λακεδαιμονίων ὥς καλῶς καὶ προσηκόντως οὐδὲν ἀνέξιον ὑμεῖς  
ἔστε τῆς πόλεως. Δη. 4, 3.

Α. 3. Verschieden sind die Stellen, an denen ὥς mit einem Adjektiv  
Adverbium einem Relativ und seinem Nomen exegetisch beigelegt  
Συνίαθ' ἐν τρόπῳ ὃ Σόλων τοὺς νόμους ὥς καλῶς κελεύει τιθέναι.  
20, 93. Ἰστέ οἶων νόμων ὑμῖν κειμένων ὥς καλῶν καὶ σωφρόνων  
μηκε Τίμαρχος δημηγορεῖν. Αἰ. 1, 20.

5. Einige Relative werden durch die hinzutretenden Partikeln  
und οὖν in ihrem Begriffe modificiert und erhalten eine Art  
tivistischer Bedeutung.

Α. 1. Zunächst gebrauchte man ὅστις zc. zuerst elliptisch mit Ergänzung  
erforderlichen Form des Hauptsatzes. Diese Ergänzung aber ersofch und  
hielt z. B. ὅστις (δὴ) wer (eben), ich weiß nicht wer adjektivische  
utung, völlig wie τις einem Substantiv angefügt oder auch selbst sub-  
viert, sogar als Subjekt eines absoluten Genitivs, wie dies auch bei εἰ τις  
mitt. [Ὡς κενταυρικῶς ἐνήλαθ' ὅστις. Ἀρ. βδ. 39.] Πήγνυται ὁ ποτα-  
μός. Ξε. Ἐλ. 5, 4, 58. Τί ποτε ἐν τῷ δαιον εἶπε φιλεῖται ὑπὸ θεῶν  
δ, τι δὴ πάσχει; Πλ. Εὐθύφ. 11, α. Ἐς τὴν Ἀσπενδον ἦτινι δὴ  
ἡ ἀφικνεῖται. Θ. 8, 87, δ. Τὸ ζῆν ὁπόσον δὴ χρόνον τὸν γε ὥς ἀλη-  
ἀνδρα ἐχτέον ἐστίν. Πλ. Γο. 512, ο. Ἐξαπίνης ἀνέλαμψεν οἰκία δτου  
νάψαντος. Ξε. ἀν. 5, 2, 24. (Τοῦ Γυλίου καὶ εἰ τοῦ ἄλλου πε-  
ον ᾤρηγντο εἰς τὴν ναυμαχίαν. Θ. 7, 21, δ.) [Über δος δὴ bei Her.  
157.]

Α. 2. Eben so sagte man ὅστις οὖν wer immer, jeder Beliebige,  
ισ οὖν, ὁποσο οὖν, ὁποτερο οὖν, ὁποστο οὖν. Κρίνει ἀμεινον ὄχλος πολλὰ  
; ὅστις οὖν. Ἀρλ. πολ. 8, 10, 5. Οὐ δοκεῖ σοι κακὸς εἶναι ἐπιμελη-  
ὅστις οὖν ὅτου οὖν ζῶν δς ἂν παραλαβὼν ἡμερώτερα ἀποδείξῃ  
ύτερα ἢ παρέλαβεν; Πλ. Γο. 516, α. Τί περὶ αἰσθήσεως ἐροῦμεν  
ας οὖν οἷον τῆς τοῦ ὁρᾶν ἢ ἀκούειν; Πλ. Θε. 182, δ. Οἱ τύραννοι  
ποσο οὖν χρόνον ἀρχόντες διαγέσσονται, θαυμάζονται. Ξε. Κυ. 1, 1, 1.  
μοῦ σὺ φανήσῃ γεγονώς, οὐ πρῶτος, οὐ δεύτερος, οὐχ ὁποστο οὖν.  
18, 310. Ἀν ἀδικῶσιν ὑμῶν ὁποτερο οὖν, σὺν τοῖς ἀδικουμένοις ἡμεῖς  
εθα. Ξε. Κυ. 3, 2, 22. [Πολεμοῦνται ἀσφαῶς ὁποτέρων ἀρξάντων.  
20, 3. Σ. Α. 1.]

Α. 3. Zur Verstärkung kann vor ὅστις οὖν zc. noch καὶ vel, auch nur  
ien, welches mit οὐ und μή in οὐδέ und μηδέ verschmilzt. So auch  
πας οὖν oder ὁπως οὖν (vgl. 16 Α. 5), οὐδ' ὁπως οὖν. (z. Th. 1, 77, 2.)  
οὐκ αἰσχρὸν ὑμῖν καὶ ἡντινοῦν δίκην ἀπολιπεῖν; Λυ. 12, 84. Ἄνευ  
ας τί ὄφελος καὶ ὁποιαστινος οὖν ἐπιτρόπου ἐπιστήμης γίγνεται; Ξε.  
12, 5. Εἰ καὶ ὁποσο οὖν μᾶλλον ἐνδύσσοι, διαφθαρήσονται. Θ. 4, 37.  
κουε, εἰ νοῦν καὶ ὁπως οὖν ἔχεις. Πλ. νό. 905, δ. — Κόνων παρ' ὑμῶν  
ἡντινοῦν ἀφορμὴν λαβὼν κτεναυμάχησε Λακεδαιμονίους. Δη. 20, 68.  
κίσαντες τὰ πράγματα οὕτως ἐσφετερίσαντο σφόδρα, ὥστε ἀρχῆς μὴ δ'  
ὖν μεταδιδόναι τοῖς ἡττηθείαι. Πλ. νό. 715, α. Τοὺς ἱατροὺς σὺ ἀν-  
ος καλεῖς; Οὐδ' ὁπως οὖν. Πλ. Λάχ. 196, b.

Α. 4. Δὴ und οὖν verbunden sich in derselben Bedeutung auch mit re-  
ven Adverbien. Dem δὴ wird bei diesen wie bei den Adjektiven oft  
ποτέ und selbst ποτ' οὖν beigelegt. Θρασύμαχος διαβάλλειν τε καὶ δια-  
σθαι διαβολὰς δθεν δὴ κράτιστος γέγονεν. Πλ. Φαῖδ. 267, δ. — Ἐνιοι  
ἐν φιλοφιλονεικίᾳ, τὰ δ' ἦτινι δὴ ποτ' αἰτία προάγονται λέγειν. Δη.  
Τοῦτο πέπρακται νυνὶ ὅπως δὴ ποτε. Δη. 3, 7. — Ἐμισθώσατό  
στις δὴ ποτ' οὖν. Αἰ. 1, 164.

## IV. Τίς und die Interrogativen Pronomina.

16. Τίς setzt einen Gegenstand von unbestimmter Qualität.  
[Über die Stellung τίς τι s. Xe. An. 4, 1, 14.]

A. 1. Mit Substantiven verbunden bezeichnet τίς einen irgendwie geeigenständeten Gegenstand der Art. Ἡ στρογγυλότης σχῆμα τίς ἐστιν, οὐχ οὕτως ἀπ' ὧς σχῆμα. Πλ. Μέν. 73, α.

A. 2. Daher bezeichnet es auch, daß der gemeinte Gegenstand dem Worte ungefähr entspreche: eine Art von. So findet es sich auch bei Adjektiven. Ἀρετή, ὥς τοικεῖν, ὀφείλει τίς ἂν εἴη καὶ κάλλος καὶ εὐεξία ψυχῆς. Πλ. πολ. 444, d. Ὁ σοφιστής πέφανται ἔμπορος τίς περὶ τὰ τῆς ψυχῆς μαθήματα. Πλ. σοφ. 231, d. — Ἐγὼ φιλέταιρός τίς εἰμι. Πλ. Λυ. 211, ε. Ἐγὼ τίς, ὥς τοικε, δυσμαθής. Πλ. πολ. 358, α. Ἀνδρείότεροί τινες ὑπὸ σοῦ λέγονται οἱ κρείττους καὶ οἱ βέλτιστοι. Πλ. Γο. 491, α.

A. 3. In diesem Sinne verbindet es sich auch mit Adjektiven der Qualität und Quantität, zum Teil durch unser ungefähr übersehbare. Αἱ παιδεῖαι ποιοῦς τινὰς ποιοῦσι τοὺς νέους. Ἀρλ. οἰκ. 5. Ποίου τινος γένους ἐστὶν ὁ Σπιθραδάτης. Σε. Ἐλ. 4, 1, 6. Ὅποιους τινὰς ἂν φανήσθε ἀγαπῶντες, ταῦτοις ὅμοιοι δοκεῖ εἶναι. Δη. 22, 64. Ἔστιν αὕτη ἡ αἰώρα διὰ φύσιν τοιάνδε τινά. Πλ. Φαῖδ. 111, ε. Τοιαῦτ' ἄττα ἐκλέχθησαν. Πλ. αυ. 174, d. Πόσον τι πλῆθος συμμάχων πάρεσθ' ἔχον. Εὐ. Ἡρακλ. 668. Πῶς ἴκον τί ποτ' ἂν στενάξειαν οἱ ἄνδρες ἐκείνοι; Δη. 23, 210. Τῷ γε μὴ μέλλοντι ἀδικεῖν οὐ μεγάλη τίς μοι δοκεῖ ἡ χρεὶς τῆς ἱστορικῆς εἶναι. Πλ. Γο. 481, b vgl. Τιαί. 51, 14, 1.

A. 4. Verschieden steht τίς bei (οὐ) ποῦς, ὅλιγος u. ἄ., wie unter einige, und selbst bei Kardinalzahlen, dies, insofern Ungeheuerheit über die genaue Wichtigkeit der Zahl zu bezeichnen ist, wie bei Zehnern von 20 bis 90 auch wir einige gebrauchen. Σικελίας περιτλούς ἐστιν ὁλαὶ οὐ πολλὰ τινι ἐλασσόν τ' ὀκτῶ ἡμερῶν. Θ. 6, 1. Ὑπεξῆλθον οὐ πολλοί τινες. Θ. 6, 51, 2. Εἶχον τινὰς οὐ πολλὰς πελταστας. Θ. 2, 79, 3. Ὁ Δάτις τοὺς Ἐρετρίδας ἐν τινι βραχεὶ χρόνῳ ἔπλεν. Πλ. νό. 698, α. Σπασκοῦσι μάλα ὀλίγοι τινες ἐν ἐκάστῃ πόλει. Σε. Ἐλ. 6, 1, 5. Ἔναι τινες τῶν πόλεων μόνιμοι εἰσιν. Πλ. πολιτ. 302, α. Προμηθεὺς πάντας τισὶν ὀλίγοις οἶμαι μετεῖναι. Πλ. Λαχ. 197, b. Προσγένοντό τινες δύο νῆες. Θ. 8, 100, 5. Τριάκοντά τινὰς ἀπέκτειναν. Θ. 8, 73, 5. (Εἰς διακοσίους τινὰς αὐτῶν ἀπέκτεινεν. Θ. 3, 111, 3 vgl. Reg. 3 Th u τίς.)

(A. 5. In derselben Bedeutung erscheint τι bei Unverbunden (selbst unverbunden), besonders bei σχεδόν, πάνυ, [s. Th. 3, 68, 3 u. s. Xe. An. 5, 9, 36] Σχεδόν τι ἔγωγε αἰὶο τούτῳ φημι εἶναι σωφροσύνην, το γιγνώσκω αὐτὸν εαυτόν. Πλ. Χαρ. 164, d. Ἐφυγον οὐδὲν τι πάνυ διωκόμενοι. Σε. Ἐλ. 5, 4, 45. Δοκεῖ γέ που τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ἐγγύς τι τείνειν τοῦ τεθνάναι ὁ μὴδὲν φροντίζων τῶν χθονῶν αἱ διὰ τοῦ σώματος εἰσιν. Πλ. Φαῖδ. 65, α.)

A. 6. Über ein scheinbares Fehlen des τι s. 43, 4, 10.

A. 7. Substantiviert entspricht τίς im Singular meist unserm jemand und man. Ὅπου τίς ἀλγεῖ, κείσε καὶ τὸν νοῦν ἔχει. Στοβ. 99, 25. Δοκεῖ σοι δίκαιον εἶναι περὶ ὧν τίς μὴ οἶδε λέγειν ὥς εἰδότε. Πλ. πολ. 506, c. Ἴτω τίς ἐφ' ὅδωρ, ἔσθλα τίς σχισάτω. Σε. Κυ. 5, 3, 49. [Über den Plu. s. Th. 3, 36, 4]

A. 8. So bezieht sich τίς auch auf bestimmt vorstehende (erwähnte oder anwesende) Personen, die man eben nicht genauer bezeichnen mag; sogar für die erste Person eintretend. Τοῦτ' εἰς ἀνίαν τοῦπος ἔρχεται τινι. Σο. Αἰ 1138. Ὥρα βουλευέσθαι πῶς τίς τοὺς ἄνδρας ἀπελῇ. Σε. ἀν. 3, 4, 40. Ποῖ τίς φύγῃ. Ἀρ. πλ. 438. Ποῖ τίς ἂν τράποιτο; Ἀρ. πλ. 374.

A. 9. Über τινά man als Subjekt des Infinitivs s. 55, 3, 1.

A. 10. Auf mehrere unbestimmte Personen bezogen kann τίς unserm mancher und selbst dem jeder entsprechen. Τῶν ἐν τῇ δα-

γερχία ἀποθανόντων ἴσως τις ἦν πονηρός. Λυ. 30, 13. Χρή δεῖπναι δ, τι τις ἔχει. Ερ. δν. 2, 2, 4. Είκομεν τοὺς προσηκόντες συμμάχους αὐτὸν τινα πολεῖν. Θ. 1, 40, 4. [Über τι αὐτῶν s. Th. 6, 40, 2.]

Α. 11. Πᾶς τις, ἑκαστός τις heißt jeder beliebige, indem τις, wie auch ἐν εἰς τις, auf eine unbestimmte Qualität hindeutet. Πάνητα φύγει πᾶς τις ἐκποδὸν φίλος. Εὐ. Μτδ. 561. Οὕτω χρή ποιεῖν ὅπως ἑκαστός τις αὐτῶ ἐνείσεται τῆς νίκης αἰτιώτατος ὢν. Ζα. Ἐλ. 2, 4, 17. Τὸν νόμον δοχεῖν αἰρετώτερον μᾶλλον ἢ τῶν πολιτῶν ἵνα τινά. Ἀρλ. πολ. 8, 11, 8. Über αὐτός τις s. Th. 6, 77, 2; οὐδέν τι § 48, 15, 11.]

Α. 12. Als Prädikat bezeichnet τις eine Person von Bedeutung. Ἔγεις τις εἶναι, τοῖσι χρήμασι σθένων. Εὐ. Ἠλ. 939. [Φρονοῦσι δήμου μέγαν, ὄντες οὐδένας. Εὐ. Ἀνδρ. 700.]

Α. 13. Ähnlich hat τι eine prägnante Bedeutung in λέγειν τι etwas Erhebliches sagen, mit dem Gegensatz οὐδέν λέγειν etwas Nichtiges, Unhaltbares sagen (s. οὐδέν ὅτις λέγειν Ar. Thesm. 634. 636. Pl. 774). Τῆς ἐμῆς γνώμης ἀκουσον, ἣν τί σοι δοκᾷ λέγειν. Εὐ. Ἠρ. μ. 279. Λέγουσι μὲν τι, οὐ μέντοι γε δὸν οἴονται. Πλ. πολ. 829, α. Λέγεις τι, οὐ μέντοι ἀληθές γε. Πλ. Λαγ. 196, α. Οὐδέν λέγειν οἶμαι σε. Ἀρ. ὅρ. 986. Ὅς ἂν μηδέν δοκῇ ὁμῖν λέγειν, μὴ προσέχετε αὐτῷ τὸν νόον. Ζα. Κο. 8, 8, 20.

Α. 14. Der Plural τινές bezeichnet an sich nicht, wie unser einige, eine geringe Anzahl, sondern (irgend) welche, das veraltete etwelche. Ἀρ' οὐκ εἰσιν οἱ δοχόντες παρῖναι, ἀλλ' ἔρημος ἐταλεύτα φίλων: Οὐδαμῶς, ἀλλὰ παρησάν τινες καὶ πολλοί γε. Πλ. Φαῖδ. 58, α. d. Ὁ παῖς τινός σου βουλόμενος οὐκ ἀμείλῃσι τῆς ἀρετῆς. Ἰο. 15, 278. Διαβολὰς οὐ σῶφρον οὕτε λέγειν τινός ἐς ἀλλήλους οὕτε τοὺς ἀκούοντας ἀποδέχεσθαι. Θ. 6, 41, 1.

17. Von den interrogativen Pronomina sind direkte τίς, πότερος, ποῖος, πόσος; indirekte ὅστις, ὅπότερος, ὅποῖος, ὅπόσος; jene in einem freistehenden Satze gebraucht, diese einem einleitenden Satze angefügt. vgl. § 25, 10.

Α. 1. Den Adjektiven schließen sich eine Anzahl von Adverbien an: ποῦ, ὅπου; πῇ, ὅπῃ; ποῖ, ὅποι; πόθεν, ὅπόθεν; πότε, ἀπότε, πῶς, ὅπως.

Α. 2. Die direkten Fragewörter können auch nach einem einleitenden Satze eintreten, nicht bloß, wo sie, diesem nicht eigentlich angefügt, mit ihrem Satze als selbständige Frage fortbestehen, sondern auch bei wirklicher Anfügung, s. Θ. wo (nach einem historischen Tempus) statt des Indikativs der direkten Frage der Optativ eintritt. Μὴ λέγε τίς ἦοθα πρότερον ἀλλὰ νῦν τίς εἰ. Φιλῆ. 183 (6). Θεὸν μὲν ποῖον εἰπέ μοι νοητάον; τὸν πάνθ' ὁρῶντα καὐτὸν οὐχ ὁρώμενον. [Φιλῆ. 2 (247).] Ἀνηρώτα τί βούλοιντο. Ερ. δν. 2, 3, 4. Vgl. § 65, 1 und Elmsley s. Eu. Med. 1108, i.

Α. 3. Nicht umgekehrt können die indirekten Fragewörter (noch auch die einfachen Relative) in einer direkten Frage eintreten. Nur scheinbar findet dies statt, wenn der Befragte die Worte des Fragenden wiederholt, wobei regelmäßig für das τίς u., ποῦ u. des ersteren ὅστις u., ὅπου u. gesetzt wird, weil hierbei eigentlich gedacht wird ὅστις —; Σὺ εἰ τίς ἀνδρῶν; Ὅστις εἰμ'; ἐγὼ Μάκων. Ἀρ. ὅρ. 997. Πῶς ἂν ταῦτα συγγνωσκῶν; Ὅπως; εἰ θεὸς ἡμῖν δαίη τις συμφωνίαν. Πλ. νό. 662, α. vgl. Elmsley s. Eu. Med. 1109, i. (Einiges Andere bei Buttmann s. Plat. Men. 67)

Α. 4. Direkte Fragepronomina und Frageadverbia sind überall anwendbar, wo in affirmativer Rede das indefinite τίς oder entsprechende Demonstrative stehen könnten. So stehen sie zunächst bei einzelnen Begriffen, Partizipien, Substantiven, Adjektiven oder Adverbien; und zwar eingeschoben, wenn das Nomen den Artikel hat. (Ar. Crit. Anal.



τί ἀποδιδούσα τέχνη δικαιοσύνη ἂν καλοῖτο; Πλ. πολ. 332, d. Ἀντί ποίων ποῖα μετατιθέντα εὐδαίμονα πόλιν ἀπεργάζοιτ' ἄν; Πλ. νό. 683, b. — Τίς πόθεν μολών σοι μαρτυρήσει; Σο. Τρ. 421. Πῶς τί τοῦτ' εἶπες; Πλ. σοφ. 261, e. — Ἄρ' οὐ μετὰ ἐπιστήμης τινός ἀναγκαῖον διὰ τῶν λόγων πορεύεσθαι τὸν ὀρθῶς μέλλοντα δείξειν ποῖα ποίοις συμφωνεῖ τῶν γενῶν καὶ ποῖα ἄλλα οὐδέγεται; Πλ. σοφ. 258, b. Ποῖα ὁποῖου βίου μιμήματα, λέγειν οὐκ ἔχω. Πλ. πολ. 400, a. Πᾶς οἶδεν ὁποῖα ὁποίοις δυνατὰ κοινωνεῖν. Πλ. σοφ. 253, a. (Γράφει δὲ τι ποιεῖν ἢ παθεῖν ὑπὸ τοῦ πέφυκεν. Πλ. Φαῖδ. 271, a.) Vgl. R. Behrs R. J. 85, 300 f.

[A. 11. Diese Doppelfrage kann sogar im Border- und Nachsatz zugleich eintreten. vgl. A. 9. Ἐπειδὴν τίς τίνα φίλῃ, πότερος ποτέρου φίλος γίγνεται, ὁ φίλων τοῦ φιλουμένου ἢ ὁ φιλούμενος τοῦ φιλοῦντος; Πλ. Λύ. 212, a.

[A. 12. In Unterredungen findet sich ποῖος mit einem von dem Andern gebrauchten Nomen, um dessen Erwähnung mit Widerwillen abzulehnen: was sprichst du mir da von —. Ὁ Ζεὺς ἡμῖν οὐ θεός ἐστιν; Ποῖος Ζεὺς; οὐ μὴ ληρήσεις· οὐδ' ἐστὶ Ζεὺς. Ἀρ. νε. 367. Χαρίεν γέ τι πρᾶγμα ἐστὶν ἡ φιλοσοφία. Ποῖον, ἔφη, χαρίεν, ὦ μακάριε; οὐδενός μὲν οὖν ἄξιον. Πλ. Εὐθύδ. 304, e.)

A. 13. Ähnlich findet sich πόθεν; in dem Sinne unseres: wie sollte es dazu kommen? Τίσι χρήται; πότερα τοῖς χρηστοῖς; Πόθεν; μισεῖ κάμιστα; Ἀρ. βᾶ. 1455. Διὰ τί ποτε ἄνθρωποι καλοῦνται; σὺ ἔχεις εἰπεῖν; Πόθεν ὠγαδὲ ἔχω; Πλ. Κρατ. 398, e.

A. 14. Πότερος und ὁπότερος heißen auch einer von beiden (§ 25, 10, 3). Eine Bedeutung, bei der man zu ὁπότερος ursprünglich das Hauptverbum wiederholt dachte. Δεῖ, εἰπερ πότερον αὐτῶν ἐστὶ τάγαθόν, μῆδεν μῆδενος ἐτι προσδεῖσθαι. Πλ. Φιλ. 20, e. Τί ποτε οἶσι σοι πότερον ἡμῶν ἀποκρινεῖσθαι; Πλ. νό. 673, b. Πολλὴ ἀνάγκη ὁπότερον τούτων ἐλέσθαι. Ἀνδ. 3, 26.

## Zweiter Abschnitt: Vom Verbum.

### § 52. Genera der Verba (διαθέσεις).

#### I. Aktiva, Neutra und deren Passiva.

1. Von den das Genus des Verbums bezeichnenden Formationen hat die aktive am Festesten auch aktive Bedeutung.

A. 1. Über die Ausn. ἐάων und ἐάωκα s. ἀλλοχομαι im Verh. der Anomala. Manches Andere ist mit Unrecht als Ausnahme betrachtet, wie οἰκεῖν von Orten als Wohnplätze gebraucht, etwa unserem bestehen entsprechend. Βλάπτουσιν οἱ πονηροὶ νόμοι καὶ τὰς ἀσφαλῶς οἰκεῖν οἰόμενας πόλεις. Δη. 20, 49.

A. 2. Transitiva Verba stehen häufig ohne Objekt (vgl. § 60, 7, 4f.), weil sie auf keine bestimmten Objekte zu beziehen sind, wie δύνασθαι bei Kräften oder mächtig sein [z. Th. 1, 18, 2], ἔχειν vermögend sein, δίδοναι und δωρεῖσθαι Geschenke machen, τολμᾶν wagen, unternehmend handeln [z. Th. 2, 43, 1], ἀσκεῖν Übungen betreiben, προστιθέναι einen Zusatz oder Zusätze machen [z. Th. 5, 23, 5.] u. Ἄ ἂν δυναμένοι εἰς ἀδυνάτους πονήσωσι πάλιν κομίζονται παρὰ δυναμένων ἀδυνατοῦντας ἐν τῷ γήρα. Ἀρλ. οἰκ. 8. Πρὸς τὸν ἔχονθ' ὁ φθόνος ἔρπει. Σο. Αἰ. 157.



Δοῦναι γὰρ μᾶλλον τλῶσαι πᾶς τις κακῶ πρόθυμός ἐστιν ἢ πένητι κάταθῆ. Εὐ. Δα. 15 (328), 6. Μισαὶ πένητα πλουσίῳ θεωρούμενον. Μέ. 663 (690). — Τολμῶντες ἄνδρες τὴν ἀρχὴν ἐκτίσαντα. Θ. 2, 43, 1. Ἐκπονοῦντα φῆς καὶ ἐπιμελούμενον καὶ ἀσποῦντα ἄνθρωπον μᾶλλον τυγχάνειν τῶν ἀγῶν. Σε. οἰκ. 11, 13. — Συμφέρον γὰρ τι εἶναι καὶ ἐγὼ ὁμολογῶ τὸ δίκαιον, σὺ δὲ προστίθης καὶ αὐτὸ φῆς εἶναι τὸ τοῦ κρείττονος (Συμφέρον). Πλ. πολ. 339, b. Μάντις ἀριστος ὅστις εἰκάζει καλῶς. Εὐ. ὁρμ. ἀδ. 85 (963).

II. 3. So erhalten manche Transitive scheinbar intransitive Bedeutung wie ἐλλείπειν, ἐπιλείπειν und ἐκλείπειν deficere, ausgehen, fehlen, letzteres auch mit ὁ ἥλιος [τὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἰδρην Her. 7, 37] und ἡ σελήνη, von einer Sonnen- und Mondfinsternis, ἀπαγορεύειν und ἀπαπεῖν (nicht ἀπολέγειν) den Dienst versagen, erschöpft werden, (δια-)τελεῖν einen Weg zumüden, καταλύειν einen Marsch beendigen; einkehren; auch einen Krieg beilegen; ἐπολαμβάνειν unterbrechen, einfallen; πόλεμος καταλαμβάνει ein Krieg tritt ein, ὁ λόγος κατέγει die Sage herrscht, ὁ λόγος αἶρει die Rede, Beweisführung πότις. Ὁ αγαθὸς φίλος ἑαυτὸν τάττει πρὸς πᾶν τὸ ἐλλείπον τῷ φίλῳ. Σε. ἀν. 2, 4, 6. Ἐπιλιπούσης ἐπιστήμης ὁ ἀμαρτάνων ἀμαρτάνει. Πλ. πολ. 340, a. Διὰ τὸν πόλεμον τῶν προσόδων πολλὰ ἐκλείπουσιν. Σε. π. κό. 5, 12. Νουμηνία κατὰ σελήνην ὁ ἥλιος ἐκλείπει. Θ. 2, 28. Ἀνάγκη τοὺς μὲν γῆρα ἀπαγορεύειν, τοὺς δὲ καὶ ὀλῶς ἐκλείπειν. Σε. ἱερ. 1, 2. Ἐξ Ἀ3-δῆρων ἐς Ἰστρον ἀνὴρ εὐζωνος ἑνδεκαταῖος τελεῖ. Θ. 2, 97, 2. Θεμιστοκλῆς ἀναγκάζεται παρὰ Ἀδμήτην καταλύσαι. Θ. 1, 136, 2. Ἦν καταλύειν βούλονται πρὸς Ἀθηναίους, ἐν ὁμοίῳ καταλύεσθαι. Θ. 8, 58, 5. Ὁ Κύρος ἐτι λέγοντος αὐτοῦ ἐπολαβῶν εἶπεν. Σε. Κυ. 5, 5, 35. Τῇ Οἰνότη φρονίῳ οἱ Ἀθηναῖοι ἐχρῶντο, ὅποτε πόλεμος καταλάβοι. Θ. 2, 18, 1. (Ὅν ἐγένετο ὁ στόλος τοσοῦτος ὥσον οἱ τε ποιηταὶ εἰρήκασιν καὶ ὁ λόγος κατέγει. Θ. 1, 10, 1. Τίθεται τὰ αὐτοῦ πράγματα ὅπῃ ὁ λόγος αἶρει βέλτιστ' ἂν ἔχειν. Πλ. πολ. 604, c.

II. 4. Verba aktiver Bedeutung bezeichnen oft die Handlung, welche das Subjekt verrichten läßt vgl. § 52, 11. Κύρος τὸν παράδεισον ἐξέκοψεν. Σε. ἀν. 1, 4, 10. Προπέμψας ερμηνεῖα εἶπεν ὅτι βούλοιο διαλεγθῆναι τοῖς ἀρχούσιν. Σε. ἀν. 4, 4, 5. (Εἶδον διὰ τούτων. Ἡρ. 1, 113, 2.) Vgl. 11 II. 1 u. 3. Σε. Ἀν. 5, 4, 2.

2. Von vielen Verben, besonders der Bewegung, hat die aktive Form sowohl transitive als intransitive Bedeutung, wie auch im Deutschen halten, ziehen, fahren, stürzen, kehren, wenden, brechen, schmelzen, nachlassen, nachgeben, ab- und zunehmen, passen (ἀρμόττειν).

II 1. So heißt ἐλαύνειν treiben und fahren oder reiten, αἶρειν heben und aufbrechen [z. Th. 2, 23, 1], ὁρμᾶν antreiben (selten) und fortmachen, an-, vordringen, contendere, während ὁρμᾶσθαι, -τῆσθαι aufbrechen, proficisci bedeutet; letzteres im Pr. und Impf. auch so viel als ὁρμητήριον ἔχειν, sede belli uti; im uneigentlichen Sinne ὁρμᾶν etwas (eifrig) treiben, ὁρμᾶσθαι sich an etwas machen, anstreben. [Ταῖς ναῦς ὄραντες ἀπὸ τῆς γῆς καὶ παραταξάμενοι μετεώρους ἰσχύραζον. Θ. 1, 52, 2.] Κορίνθιοι ὄραντες ἐβδομήκοντα ναυσὶ καὶ πέντε δισχυλίοις τι ἀπλῆταις ἐπλεον ἐπὶ τὴν Ἐπίδαμνον. Θ. 1, 29, 1. — Δεῖ τὸν ἵππον ἀνακράτος ἐλαυνόντα ἐποχὸν εἶναι (τὸν ἵππεά) Σε. ἱερ. 8, 10. Ὁ ἵππαρχος πρῶτος τῶν ἵππεων ἐλαύνει, οἱ δ' ἵπποτοξόται προελαύνουσι καὶ τῶν ἱππαρχῶν. Σε. ἀν. 3, 3, 1. — (Ἐπὶ πλεονεξίαν καὶ ἰδιοπραγίαν ἡ θνητὴ φύσις αὐτὸν ὁρμᾷ, δεῖ. Πλ. νό. 875, b.) Σώφρον ἐκείσε ὁρμᾶν δπου ἂν α-σθενῇ τὰ τῶν πολεμίων ἢ. Σε. ἱερ. 4, 14. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐβούλοντο ἔχειν τὸν βάρβαρον ἀπ' ἐγυροῦ ποθεν, ὥσπερ νῦν ἐκ θηβῶν, ὁρμᾶσθαι. Θ. 1, 90, 2. Οἱ πολλοὶ ὁρμητικότες ἐπὶ το σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πράγματα

οὐ τρέπονται ἐπὶ τὸ αὐτοῦς ἐξετάζειν. Ξε. ἀτ. 3, 7, 9 Ἥγομαι ὑμᾶς ὁρᾶσθαι πάντας εἰς τὸ ἀγωνίζεσθαι περὶ ἀρετῆς. Ξε. Κυ. 2, 3, 8.

II. 2. In mehreren Bedeutungen intransitiv findet sich ἔχειν halten, wie in ἔχει (3i) halt (Stille), ich weig (einhalten): ἔχ' ἑρέμια ἡσυγῇ verhalte dich ruhig (dramatisch ἔχ' ἡσυγος); ich verhalten, sich befinden mit Adverbien der Beschaffenheit (wohin auch gehört ὥστε ἔγωγε wie ich da bin, Rehenden ἄνδρες) vgl. § 68, 30, 3; hinhalten, hinbeweisen; sich enthalten, abstecken. Λέγε — ἔχεις αὐτοῦ. Δτ. 45, 25, 26. ἔχει δέ, ἔργον ἔγωγε δέον γάρ τοι ἐπιστάσθαι δ' λέγεις. Πλ. Πρω. 349, ο. Εἰ βούλει, ἔχ' ἑρέμια δοκᾷ γάρ μοι τι καθορᾶν πιθανώτερον τούτου. Πλ. Κρατ. 399, α. ἔχ' ἡσυγῇ δ' Ἰππία, κινδυνεύομεν γάρ τοι ἐν δαλῇ τινὶ ἀπορίᾳ εἶναι. Πλ. Ἰπ. 298, ε. Ἀναγκαίως ἔχει πατρίδος ἐρᾶν ἀπαντας. Εὐ. Φοί. 358. Εὐαγόρας εὐθὺς, ὥστερ' εἶχε, προσέβηκε πρὸς το βασιλεῖον. Ἰσ. 9, 30. Ἐκ τῆς Κατάνης ἔσχον κατὰ τὸν Λέοντα καλούμενον. Θ. 6, 97, 1. (Εὐ)νηκεῖ πολέμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι. Θ. 1, 112, 1.)

III. 3. Noch häufiger intransitiv finden sich (die meisten nur so) Komposita von ἔχειν: ἀντέχειν widerstehen, ἀπέχειν entfernt sein, διέχειν auseinander liegen, ἀνέχειν empor-, hervorragen, ποσέχειν hervorragen, ὑπερέχειν überragen, ἀβερτέχειν, ἀπέχειν sich ἐκτρέφειν, verweilen, ἀνέχειν, ἀβερτέχειν, [κατέχειν] κατισχεῖν hinbeweisen, προσέσχον ich legte an, landete an, wie auch ἔσχον [3. Δτ. 1, 110, 2], παρέχειν freistehen. Bei ποσέχειν Acht geben hat wohl das oft auch hinzugefügte τὸν νοῦν vorgeschwebt; aber Polybius sagt 3, 82: ποσέχειν τὸ πλῆθος τῶν Ἰππέων. Τοῖς τοι δικαίοις ἀντέχειν οὐ βούλει. Ξε. Ἀλε. 99 (76). Τὸ μέσον ἴσον τῶν ἐσχάτων ἀπέχει. Πλ. Παρ. 145, β. Κακουρίας Σωκράτης πάντων ἀνθρώπων πλείστον ἀπέχειν. Ξε. ἀτ. 1, 2, 62. Ἡ Μινωα οὐ πολὺ διέχει τῆς ἑπείρου. Θ. 3, 51, 3. Ἀλωπεκόννητος Λερωνίου μὲν ἔστιν, ἀκρωτήριον δ' ἀνέχον πρὸς τὴν Ἰμβρόν ἀπωτάτω τῆς Θράκης. Δτ. 23, 166. Ἡ Θάψος ἐστὶ γερασίνης ἐν στενῇ ἰσθμῷ προύγουσα ἐς τὸ πέλαγος. Θ. 6, 97, 2. Δυνατὰ οἱ προέχοντες τράσσουσι καὶ οἱ ἀσθενεῖς ἐμυμποῦσιν. Θ. 5, 89, 2. Κοδῶς το Ἰωαννίνοισι σταγάζει μάλιστα τὰ ὑπερέχοντα τοῦ θαλάσσης, ὅσων δ' οὐ κολυεῖ. Ξε. Ἰπ. 12, 8. Χρὴ, ὅλῳ τοῖς ὑπερέχοντες κρατεῖν. Αἰσ. Πρω. 213 (5). Ἡ μεσότης ὑπερέχει καὶ ὑπερέχεται. Πλ. Τίμ. 36, α. Σεισμοὶ ἐπὶ πλείστον μέτρος τῆς ἀπέσχον. Θ. 1, 23, 3. Θεμιστοκλῆς ἐκαστὸν ἐπισχόν βασιλεῖ περὶ πνέων ἐδήλωσεν. Θ. 1, 137, 4. Ἐκίσχυες οὗτος ὥς ὀλίγου μ' ἀπέσχεας. Αἰ. σφ. 829. Ἠσυχόνθημέν τε καὶ ἐπέσχομεν τοῦ θαλάσσης. Πλ. Φαίδ. 117, α. Κατασχόντες ἐς τὸν λιμένα τῶν Χίων νεῶν ἐπράτησαν. Θ. 8, 23, 2. Ἀναγκαῖον ἦν τῇ νηὶ προσέχειν εἰς Ῥόδον. Δτ. 56, 21. Καλῶς γε σφρονεῖν παρὶστέ σοι. Εὐ. Ἠλ. 1080. [3. Δτ. 1, 120, 3.]

II. 4. Φέρειν sühnen vom Wege (wie ἀγείν) ist auch aus I. 2 entlehnt; entchieden intransitiv sind διαφέρειν verschieden sein, sich abzeichnen und προφέρειν hervorragen, ὑπερφέρειν überragen [3. Δτ. 1, 81, 1], συμφέρειν nützen. Ἦσαν τὴν πρὸς τὸ δρος φέρουσαν ὁδόν. Θ. 3, 24, 2. Ἀρχὸν ἀγαθὸς οὐδὲν διαφέρει πατρὸς ἀγαθοῦ. Ξε. Κυ. 8, 8, 1. Οὐ τῷ πλήθει τῶν ἐτῶν πρὸς τὸ φρονεῖν εὐ διαφέρομεν, ἀλλὰ τῇ φύσει καὶ ταῖς ἐπιμελείαις. Ἰσ. 6, 4. Εἰ τίς τι ἑτεροῦ ἐτέρου προφέρει ἢ ἐπιστήμῃ ἢ εὐφυλίᾳ ἐκιδεικνέσθω. Θ. 7, 64, 2. Λυκοῦργος βασιλεῖς ἔδωκε τοσαῦτα ὥστε μήτε δεῖσθαι τῶν μετρίων μήτε πλοῦτον ὑπερφέρειν. Ξε. Λακ. π. 15, 3. Ἰατρός ἀγαθὸς οἶδεν δ, τι συμφέρει τοῖς κἀμνοῦσιν. Ξε. οἰκ. 15, 9.

III. 5. [6.] Ἄγειν marschieren mit seinen Kompositen sagte man, wie duces, eigentlich nur von dem Befehlshaber und als Objekt schwebte das Heer, die Soldaten, vor. (Stüger 3. Xen. An. 4, 8, 12.) Doch entschieden intransitiv findet sich ἀπάγειν. Καίρος ἔστιν ἀγείν ἐπὶ τοὺς ποταμούς. Ξε. Κυ. 3, 3, 46. Παρήγγειλε τοῖς ἀπιοῦσιν ἀπάγειν ἐπὶ τῆς Ἠϊόνας. Θ. 5, 10, 3.

III. 6. [5.] Eben so finden sich intransitiv (ἀπο-, ὑπο-) στρέφειν und χαλᾶν; πᾶσιν bef. im Imperativ, vgl. Veller Hom. Bl. 1 S. 40; doch nicht

eben in der att. Prosa [Plat. Phaidr. 228, a.] Wohl immer intransitiv gebraucht die attische Prosa πταίνει anstoßen, Unglück haben. Τάναντια στρέψαντες ἐφευγον. Ξε. αν. 4, 3, 32. Τάναντια ἀποστρέψας ἐπὶ Φρυγίας ἐπορεύετο. Ξε. Ἑλ. 3, 4, 12. Ὑποστρέφοντες ἑμύνοντο. Θ. 4, 33, 1. Ἐπειδὴν αἱ ἐπιθυμίαι χαλάσῃσι, δεοπτῶν πένυ πολλῶν ἐστὶ καὶ μαινομένων ἀπηλλάχθαι. Πλ. πολ. 329, c. d. Παῦς, ἐκκέκρουκας με ἐλπίδες. Πλ. Φαίδρ. 228, e. Δοκεῖ μοι τοῦ αὐτοῦ ἀνδρὸς εἶναι καὶ αὐτοχρόνως ἐμβρίσσει καὶ πταίσαντα ταχὺ πτῆσαι. Ξε. Κν. 3, 1, 26.

Α. 7. Mehrere Verba erscheinen nicht leicht anders als in Kompositen intransitiv. So βάλλειν in (δια)βάλλειν übergehen z. An. 1, 4, 1), μεταβάλλειν wechseln, sich verändern, εἰσβάλλειν [mit το δέεθρον Her. 1, 179, 2) und ἐμβάλλειν [sich ergießen, einfallen (in ein Land) und angreifen, προσβάλλειν ansetzen [z. Th. 6, 4, 6) und angreifen, συμβάλλειν zusammentreffen, auch vom Kampfe, ὑπερβάλλειν übergehen, z. B. ὄρες über einen Berg, und übertreffen. Μεταβαλλήκυσιν τῶν περὶ θεοὺς λόγων ἐν τοῖς ἀνθρώποις μεταβάλλειν γὰρ καὶ τοὺς νόμους. Πρ. το. 948, d. Ἀγέρον ποταμὸς ἐσβάλλει ἐς τὴν Ἀγερουσίαν λίμνην. Θ. 1, 46, 3. Ὁ Μαρσύας ποταμὸς ἐμβάλλει εἰς τὸν Ναιανδρὸν. Ξε. αν. 1, 2, 8. Ἰκανοὶ ἔσμεν ἐς τὴν γῶραν εἰσβάλλειν. Ξε. αν. 5, 4, 10. Δοκεῖ πᾶσιν ἐπειδὴν ἐμβάλλωσιν οἱ πολέμιοι εἰς τὴν γῶραν, τότε μάχεσθαι. Ξε. Κν. 3, 3, 14. Ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς ἐσβάλλον ἐς το στρατεύμα. Θ. 2, 100, 3. Εὐνετόγγανε τὰ μὲν ὄλοις ἐμβεβλήκειναι, τὰ δὲ αὐτοὺς ἐμβεβλήσεαι. Θ. 7, 70, 6. 3, 18, 1. Προεβόλε τοῖς Ἀθηναίοις, τῇ πόλει, πρὸς τὴν γῶν. Θ. 5, 10, 6. 3, 18, 1. 2, 56, 2. Τοῖς ὄλοις συμβάλλοντες ἐκράτησαν. Θ. 1, 105, 5. Εὐρήσομεν τοὺς μὲν ὑπερβαλόντας, τοὺς δὲ καταδεστέρους ὄντας. Ἰσ. 9, 13.

Α. 8. Von εἶναι finden sich bei Attikern wohl auch nur Komposita intransitiv, wie ἐξίεναι [sich ergießen, καθίεναι [sich herablassen, ανίεναι [aufsteigen. Ὁ Ἀγέρον ποταμὸς ἐς θάλασσαν ἐξίει παρ' Οἰνιάδας. Θ. 2, 102, 2. Οἱ γέροντες συγκαθιέντες τοῖς νέοις εὐτραπέλις καὶ χαριεντισμοῦ ἐμπίπλυνται. Πλ. πολ. 563, a. Μῆτε νύξ μῆτε ἡμέρα ἐπισχέτω σε ὥστε ἀνεῖναι πράττειν τι. Θ. 1, 129, 3. [Über ἀφίεναι z. Th. 7, 19, 4.]

Α. 9. Von διδόναι (das als Simplex bei attischen Prosaikern nicht leicht intransitiv vorkommt für sich hingeben) gebrauchten ἐκδιδόναι für sich ergießen wohl nur die Joner und Epätere; ἐνδιδόναι nachgeben [z. Th. 4, 35, 1] und ἐπιδιδόναι zunehmen, Fortschritte machen auch die Attiker. [Εἰσθασιν οἱ ἀνθρώποι αὐ ἐπιθυμοῖσιν ἐλπίδι ἀπερισκέπτῳ διδόναι. (?) Θ. 4, 108, 3.] Ἰστρος ποταμῶν πάντων μέγιστος γέγονε, ποταμῶν καὶ ὧν ἐς αὐτὸν ἐκδιδόντων. Ἡρ. 4, 48. Οἱ ἀνθρώποι πεφύκασι τοῖς ἐκουσίως ἐνδοῦσιν ἀνθίστασθαι. Θ. 4, 19, 3. Ὁρῶ ἐπὶ πάντων ὁμοίως καὶ φρεσὶ διαφέροντας ἀνθρώπους καὶ ἐπιμελείᾳ πολὺ ἐπιδιδόντας. Ξε. αν. 3, 9, 3.

Α. 10. Von μιγνύναι gebrauchte man intransitiv προσμιγνύναι und συμμιγνύναι zusammentreffen, freundlich so wohl als feindlich; καταμιγνύσθαι z. An. 7, 2, 3; ἑστειν ἐπιμιγνύναι verkehren [z. Xe. An. 3, 5, 16], gewöhnlicher so ἐπιμιγνύσθαι. Ἐκέλευσε, ὑπάγειν, ὅπως οἱ τελευταῖοι λόγοι προσμιξείαν. Ξε. αν. 4, 2, 16. Σωθέντες οἱ ἀναβάντες μετὰ Κύρου συνέμιξαν Θίβρωνι. Ξε. Ἑλ. 3, 1, 6. Εἰ βούλοιντο ἄνθρωποι ἐκ τοῦ τείχους προσπεσεῖν ποί, ὅπη προσμιξείαν πολὺ ἀν ἐρρωμενέστερον συμμιγνύοιεν τῶν παριόντων. Ξε. Κν. 5, 4, 46. Τῆς ἐμπορίας οὐκ οὔσης οὐδ' ἐπιμιγνύντες ἀδελφῶς ἀλλήλοις οὐ γαλεπῶς ἀπανίσταντο. Θ. 1, 2, 1.

Α. 11. Von λείπειν gebrauchte man auch intransitiv διαλείπειν auseinander sein, dazwischen treten, ἑστειν ἀπολείπειν sich entfernen [z. Th. 3, 10, 1], wie häufiger ἀπαλλάσσειν davon kommen; über ελ-, επι- und ἐκλείπειν 1 Α. 3. Επορεύετο ἄρματα διαλείποντα συχνὴν ἀπ' ἀλλήλων, τὰ δρεπανιφόρα καλούμενα. Ξε. αν. 1, 8, 10. Διαλείπουσιν ἡμῶν μάχῃ αὐθις γίνεται. Θ. 3, 74, 1. (Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἀπέλιπον ἐκ

Μηδικού πολέμου. Θ. 3, 10, 1.) Κυβερνᾶν κατασταθεὶς ὁ μὴ ἐπιστά-  
ς αἰσχροῦς ἂν καὶ παχῶς ἀπαλλάξειεν. Ξε. ἀπ. 1, 7, 8.

Η. 12. Wie überhaupt anbrechen regelmäßig, so findet sich auch δια-  
κινεῖν durchschimmern, παρακινεῖν und ὑποκινεῖν auch von Weisheitsver-  
euerung. Ἐπεὶ ἡμέρα (ἔως, ἔαρ) ὑπέφαινε, ἐπορεύοντο. Ξε. ἀν. 4, 2, 7.  
μεγαλοκρεπὲς τε καὶ ἐλευθέριον καὶ τὸ ταπεινὸν τε καὶ ἀνελεύθερον διὰ  
προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων διαφαίνει. Ξε. ἀπ. 3, 10, 5.) Πολ-  
ὺ διὰ τὸ καλὸς ὑπὸ τῶν ἐπὶ ταῖς φράσαις παρακινηκότες διαφθεί-  
ται. Ξε. ἀπ. 4, 2, 35. Ὁ μαινόμενος καὶ ὑποκινηκὴς οὐ μόνον  
ρώπων, ἀλλὰ καὶ θεῶν ἐλπίζει δυνατός εἶναι ἀρχεῖν. Πλ. πολ. 578. [3.  
5, 106, 3.]

Η. 13. Intransitive Bedeutung haben endlich die zweiten Persen-  
den sonst transitiven Verben ἀγνυμι, [δαίω,] ἐγείρω, [ἐλπώ, κήδω,]  
νομαι, [οἶγω,] ὀλλυμι, [πεῖθω,] πήγνυμι, (πράσσω,) ῥήγνυμι, σήκω, τήκω,  
ω. Bgl. das Verβ. § 40 u. B. 2 § 39. 40 über ἔσθηκα, ἐσθήκειν und  
γν. B. 1 § 36, 11, 5; über ἔδωκα und ἔδω, πέφυκα und ἔφυν, [ἐσκήνηκα  
ἐσκήνη] s. δώω, φύω und τέλλω § 40. vgl. εἰς. σβέννυμι.

Η. 14. Viele Intransitive erhalten mit Präpositionen zusammengesetz-  
te Bedeutung. Beispiele § 46, 6, 9.

3. Die Neutra (aktiver Form) sind der Bedeutung nach theils  
active, wenn sie eine Thätigkeit ohne Einwirkung auf ein Objekt  
zeichnen, wie βαίνειν, φεύγειν, βοᾶν: theils Passive, wenn sie  
Leiden an und für sich, nicht auch die Kraft, von der es aus-  
t, bezeichnen, wie πάσχειν, πενθεῖν.

Η. 1. Viele Neutra finden sich, da sie der Bedeutung nach dem Passiv  
ähnlich sind, auch wie dieses mit ὑπό und dem Ge. verbunden. Μη αἰσθε-  
τῶν αἰσθημάτων ἀργὰς ἀπὸ θεῶν, ἀλλ' οὐχ ὑπ' ἀνθρώπων ἀσελγείας  
ἔσθαι. Αἰ. 1, 190. Τοιαύτας ὕβρεις ἐγὼ ἀκήκοα γεγονέναι ὑπὸ  
ἀνθρώπου τούτου. Αἰ. 1, 56. Δίκην δίδουσι οἱ παραβαίνοντες τοὺς  
τῶν θεῶν κειμένους νόμους. Ξε. ἀπ. 4, 4, 21. Πέντε ἄνδρες ἐφοροι  
ἔστησαν ὑπὸ τῶν καλουμένων ἐταίρων. Αὐ. 2, 43. Οἱ ἐκ τῶν νήσων  
οὐργοὶ ἀνέστησαν ὑπὸ Μίνω. Θ. 1, 8, 2. — (Ἦλθε τῇ Ἑλλάδι κίν-  
ος ὑπὸ βαρβάρων. Ξε. Ἑλ. 6, 5, 43. Ἐδόκει προσχωρήσειν ἡ  
ἐς ὑπὸ τινῶν ἐνδοθεν πρᾶσσόντων. Θ. 2, 79, 2. Δέομαι συμβῆναι  
ὡς περ ὑπὸ διαιτητῶν ὁμῶν συμβιβαζόντων. Πλ. Πρω. 837, α.)  
Ἡ πόλις ἡμῶν εὐδόκησε τῶν τευχῶν ὑπὸ τῶν βαρβάρων πεπτω-  
των. Αἰ. 2, 172. Πausanias ἐς τὴν εἰρκτὴν ἐπέλπτει ὑπὸ τῶν ἐφό-  
ν. Θ. 1, 131, 3. Οἱ Ἀλκαωνίδαι ὑπὸ τῶν τυράννων ἐξέπεσον.  
21, 144. Τοιαύτη συμφορὰ περιπέτωκεν ὑπὸ τούτου. Δη. 21, 96. —  
τίς ἐφυγεν ὑπὸ τοῦ δήμου. Ξε. Ἑλ. 2, 3, 15. Ὅτε πολλὰ εἶχον,  
τι ἀπέβαλλον ἢ ὑπὸ τῆς πόλεως ἢ ὑπὸ τῆς τύχης. Ξε. συ. 4, 32.  
ᾤλεσαν τὴν ἀρχὴν ὑπὸ Περσῶν Μήδοι. Ξε. ἀν. 3, 4, 11. Προ-  
τὴς πόλεως οὐδ' ἂν εἰς ποτὲ δόλως ἀπόλοιτο ὑπὸ τῆς πόλεως ἥς  
σταταί. Πλ. Γο. 519, α. Οὐχ ὑπὸ τῶν πληγῶν, ἀλλ' ὑπὸ τοῦ Ια-  
ῖο ὁ ἀνὴρ ἀπέθανεν. Αντ. 4, 8, 8. Νικόδημος ὑπ' Ἀριστάρχου τε-  
λευτήκει βίαιᾳ θανάτῳ. Αἰ. 1, 172.

Η. 2. Eben so findet sich ὑπό mit dem Ge. bei neutralen Verben  
und Verbiis. Καχῶς πάσχει ὑπ' ἀμφοτέρων. Θ. 5, 23, 2. Οὕτω  
κειμαι ὑπ' ὁμῶν. Ξε. Ἑλ. 4, 1, 33. Πῶς ὁμῖν ὑπὸ τῶν χρηστῶν  
νῦν τὰ πράγματα ἔχει; Δη. 3, 27. Τίς ἂν τοιοῦδ' ὑπ' ἀνδρὸς εὐ-  
ίξειεν ἂν; Σο. OK. 391. Οὐκ ἂν ἀξιώσατε παχῶς ἀκούειν ὑπὸ  
ν ὁμωτέρων παιδων. Δη. 40, 45. Μέγα δοκεῖ εἶναι εὐ ἀκούειν  
ὑπὸ πολλῶν ἀνθρώπων. Ξε. ἀν. 7, 7, 23.

Η. 3. Außerdem kann ein Verbum mit seinem Objekt verbunden den Be-  
griff eines Passivs enthalten und so ὑπό mit dem Ge. bei sich haben. Ἐρώ-

των εἴ τι ὑπ' αὐτῶν ἀγαθὸν πεπόνθασιν. Θ. 3, 68, 1. Ἦν τις παῖς ποτε πληγὰς λαβὼν ὑπ' ἄλλου κατείπῃ πρὸς τὸν πατέρα, αἰσχροὺν ἐστὶ μὴ οὐκ ἄλλας πληγὰς ἐμβάλλειν τῷ υἱεῖ. Σε. Λακ. π. 6, 2. Αἰτίαν ἔσχον ὑπὸ τῶν ἐτέρων. Πλ. πολ. 565, b. Φεύγει ὑπ' ἐμοῦ τὴν δίκην. Δη. 30, 5. Πολλοὶ οἷς ἐξῆν φίλοις χρῆσθαι, τούτοις δούλοις μᾶλλον βουλευθέντες χρῆσθαι ὑπ' αὐτῶν τούτων δίκην ἐδίδοσαν. Σε. Κυ. 1, 6, 45. Ὑπο τούτου τοῦ ἀνθρώπου πάντα κακὰ δρούω. Πλ. Ἰπ. 304, d.

Α. 4. Da nach § 46, 5 auch Neutra eines Accusativs empfänglich sind, so können sie auch ein Passiv haben. Ποῖον ἐρεῖς βίον ὃν οὐ βεβιωκας, ἐπεὶ δ γε βεβιωμένος σοι τοιοῦτος ὢν φαίνεται. Δη. 19, 200. Ἦν τὰ παρ' ὑμῶν ὑπηρετῆται, ταχέως δέξασθε τὴν πόλιν εὐδαίμονα γεγεννημένην. Ἰσ. 3, 63. Ἰκανὰ τοῖς πολέμοις εὐτόχῃται. Θ. 7, 77, 3. Τὰ χρήματα κινδυνεύεται τῷ θανείσαντι. Δη. 34, 28. [3. Ξη. 3, 39, 7. vgl. 3. 1, 73, 2, 2, 35, 1.] Οἱ ἱερεῖς τοῖς σάμασιν ἱατρικὴν ἐξεύρον ἐπικουρίαν, οὐ διακινδυνευμένοις φαρμάκοις γασμένην. Ἰσ. 11, 22. Διὰ τὴν Πλειστονάκτος καθόδον παρανομηθεῖσαν πταίσματα ξυνέβαινον. Θ. 5, 16, 4. Τεθορύβημαι μὴ τινες ἀγνοήσωσι με ψυχαγωγηθέντες τοῖς ἐπιβεβουλευμένοις καὶ κακοηθείαις τούτοις ἀντιθέτοις. Αἰ. 2, 4.

Α. 5. So finden sich denn besonders substantivierte Participia von Passiven mancher Neutra zum Teil in einer und ziemlich fremdbartig erscheinenden Weise, wie τὰ σεσωφρονημένα das mit besonnener Mäßigung Geübte, τὰ ἡσεβημένα das göttlos Verübte, τὰ πεπονημένα das mit Anstrengung Verrichtete, τὰ πεπροσβευμένα das auf einer Gesandtschaft Ausgeführte, τὰ πεπολιτευμένα das in der Staatsverwaltung Gethane, τὰ κινδυνευθέντα das gefahrvoll Bestandene, παρακεκινδυνευμένον ein gewagter Ausdruck, τὰ δυστυχθέντα die erlittenen Unfälle. Τῶν σεσωφρονημένων ἐν τῷ βίῳ μοι χάριν ἀπειληφέναι νομίζω. Αἰ. 2, 4. Ἀνεμνήσθησαν πάντα τὰ ἡσεβημένα αὐτῷ. Λυ. 6, 5. Ἡθβαῖοι τὸν Φίλιππον οὐκ ἐδύναντο κωλύσαι τὸν αὐτοῖς πεπονημένων ὑστατον ἐλθόντα τὴν δόξαν ἔχειν. Δη. 5, 211. Τὰ πρόσθεν πεπραγμένα καὶ πεπροσβευμένα ἀποκτείνειεν ἂν τὸν Αἰσχίνην δικαίως. Δη. 19, 131. Μελὼ λόγον διδόναι τήμερον τῶν κοινῇ πεπολιτευμένων. Δη. 18, 8. Οὐ βῆδιν τὰ ὑπὸ πολλῶν κινδυνευθέντα ὡς εὖος βῆθῃναι. Λυ. 2, 54. Φθέγγεται τι παρακεκινδυνευμένον. Ἀρ. βᾶ. 99. Ἐπηνώρθησαν τὰ ὑπ' ἐτέρων δυστυχθέντα. Λυ. 2, 70.

Α. 6. Ausdrücke wie im Lateinischen venit, currit man kommt, läuft, sind im Griechischen nicht üblich. Auch in einer Verbindung wie ὁποτέρως ἐστὶ ἐν ἀδελφῷ κινδυνεύεται (Θ. 1, 78, 2) ist der Satz ὁποτέρως ἐστὶ als Subjekt zu nehmen.

## II. Passiv.

4. Bei Passiven kann als Subjekt nicht bloß das nächste, sondern auch das entferntere Objekt des Aktivs eintreten, besonders wenn es ein persönlicher Begriff ist.

Α. 1. So stehen Passive, deren Aktive das Subjekt derselben im Ge. oder Da. bei sich haben würden. Νικήρατος ἐρῶν τῆς γυναίκος ἀντερᾶται. Σε. συ. 8, 3. Διδάσκετε τοὺς παῖδας τοὺς ὑμετέρους αὐτῶν βασιλεύεσθαι ἦν γὰρ καλῶς ἀρχεσθαι μάθωσι, πολλῶν ἀρχεῖν δυνήσονται. Ἰσ. 3, 57. Οὐχ ὑπὸ γε θεῷ, τότε ἀμελεῖται δὲ ἂν πρόθυμείσθαι ἐθέλη δίκαιοις γινεσθαι. Πλ. πολ. 613, a. Μὴ περιόητε τοὺς προγόνους ἐτι μᾶλλον καταφρονουμένους ἢ νῦν καταπεφρόντηνται. Δη. 43, 84. — Οὐκέτι ἀπειλοῦμαι, ἀλλ' ἤδη ἀπειλῶ ἄλλοις. Σε. συ. 4, 31. Πολλοὶ διὰ τὸν πλοῦτον ἐπιβουλευόμενοι ἀπόλλυνται. Σε. ἀπ. 4, 2, 35. Ὀμολογεῖται κρεῖττον εἶναι πιστευεσθαι ὑπο τῆς πατρίδος ἢ ἀπιστεῖσθαι. Σε. συ. 4, 29. Ὁ πένης ἐλεεῖται, ὁ δὲ πλούσιος φθονεῖται. Σωτ. Στοβ.

1. Τάσσειν γε μᾶλλον ἢ περὶ σέο εἶναι θέλει. Εὐ. Σουλ. 3 (691). (Dichter  
schen auch Passiva in einer bei Prosaistern eben nicht üblichen Weise.  
s. βραδύνεται. Σο. Ἠλ. 1501.)

2. Wenn das Aktiv zwei Objekte haben würde (neben dem  
sich im Ge. oder Da. ein sachliches im Ac.), so bleibt bei der Um-  
lung ins Passiv der sachliche Ac. unverändert. [Herzmann De  
168.] So geht ἐκκόπταιν τινι τὸν ὀφθαλμόν über in ἐκκόπτεται τις

Bei Verben, die den Ge. regieren, ist diese Weise selten. Βασιλείαν  
δικαιοσύνην βασιλεύονται. Πλ. νό. 680, α. Οἱ δολιχοδρόμοι τὰ  
μὲν παχύνονται, ταῦτα δὲ ὄρους λεπτόνονται. Εὐ. συ. 2, 17. Τίς  
ταῖς ἡδοναῖς δουλεύων αἰσχροῦς διατεθεῖται καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν  
ψ. Εὐ. ἀν. 1, 5, 5. Εἰ συγχωρήσεται, καὶ ἄλλο τι μείζον εὖθις  
θήσεσθε. Θ. 1, 140, 6. Bgl. A. 8.

3. Analog erscheint dieser Ac. auch bei zweiten Verfesten intran-  
Sedentation. Ἐσθίων τὸν Φίλιππον ὑπὲρ ἀρχῆς τὸν ὀφθαλμόν ἐκκεκομ-  
τὴν κλεῖν κατεσθότα, τὴν χεῖρα τὸ σκέλος πεπρωμένον. Δη.  
vgl. Ἀνδ. 1, 61 u. Ἀ. Ἀν. 4, 5, 12.

4. Von καταγιγνώσκειν u. d. Verben (§ 47, 24) sagt man gewar-  
gnōsketai τις nach A. 1; aber gewöhnlich θάνατος καταγιγνώσκειται  
Κἄν νόμος τις καταγνώσθῃ, οὐκ ἀποκτινύουσιν ἐν ἑορτῇ. Εὐ. Ἐλ.  
2. Ἀπάντων θάνατος καταγιγνώσκειται. Λυ. 13, 88. — Κατη-  
γ. Εὐκράτους. Ἰκανά. Λυ. 27, 1. [vgl. z. Th. 1, 95, 2.]

5. Auch der Dativ kann beim Passiv stehen, indem das Verbum en-  
unpersönlich gebraucht wird oder ein Ac. des Aktivs Subjekt geworden  
daher denn auch z. B. ἐπιβουλεύμενα. Doch ist diese Weise seltener  
u. 1 und 2 angegebene. Ἀκούσας ἐπιβουλεύεσθαι τῇ πόλει  
ν παρῆν. Εὐ. Ἐλ. 7, 4, 5. — (Πῶς ἂν ἐπιβουλεύσαιμι αὐτῷ, εἰ μὴ  
εἰς τὴν πόλιν ὑπ' αὐτοῦ; Ἀντιφ. 4, 3, 5.) — Νῦν σοι φράσω τι πρᾶγμα  
καὶ μέγα, ὃ τοῖς θεοῖς ἀπασιν ἐπιβουλεύεται. Ἀρ. εἰρ. 408. Οὐ  
μὲν τὰ γινόμενα ὥς καὶ ἐκείνοις ἐπιβουλεύόμενα. Θ. 6, 88, 8.  
Λακεδαιμονίοις ἐπιτραπέσιος τὴν γῆν ἔτεμον. Θ. 5, 31, 3.  
τῶν αὐτοῦ οἱ ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακὴν. Θ. 1, 128, 6.)

6. Von Verben, die zwei Objektsaccusative regieren, wird  
Passiv der persönliche Ac. Subjekt, der sachliche bleibt unver-  
ändert. Οὐδὲν ἄλλο διδάσκεται ἀνθρώπος ἢ ἐπιστήμην. Πλ. Μέ.  
[vgl. § 46, 15.] Ἡ πόλις περιφανῶς ἐφέλητο. Θ. 6, 60, 4. Ὑπὸ  
χθρῶν περισπύεται πᾶσαν τὴν οὐσίαν. Πλ. Γο. 486, b. Τισσάρ-  
ς ὑπὸ βασιλέως νεώστει ἐτύγχανε πεπραγμένους τοὺς φόρους. Θ.  
5. Αὐτὸ τοῦτο τὸ ὄνομα οἱ θεοὶ ἐρῶς ἐκλήθησαν. Πλ. Κρατ.  
[vgl. § 46, 13.] Ἡ καταφρόνησις ἐκ τοῦ πολλοῦ σφάλλει τὸ ἐναν-  
τιον ἀφροσύνη μετωνόμασται. Θ. 1, 122, 4. Δώδεκα ἡμῖν ἡ  
πᾶσα εἰς δύνωμιν ἰσα μέρη νενέμηται. Πλ. νό. 760, b. (Σύμ-  
μ. γὰρ κατὰ δώδεκα μέρη διανεμένηται. Πλ. νό. 768, c.) Bgl.  
u. A.

7. So steht bei Passiven auch der Ac. des Inhalts (§ 46, 5  
) Πᾶσαν θεραπείαν ὥς ἰσότητος θεραπεύεται ὑπὸ τοῦ ἀρᾶντος.  
Πλ. 255, a. Τὴν δόξαν ζῆμιν τοῖς ἀρχοῖς ζῆμιοῦσθαι. Πλ.  
3, a. Ἐκαστος ἂν αἰσχυρθεῖται τὴν τάξιν λιπεῖν ἢ ἂν ταχθῇ ἐν τῷ  
φ. Αἰ. 3, 7. — Μίαν μάχην ἡττήθησαν. Ἀνδ. 3, 19. Ἰσχυρί-  
ς πληγὰς μαστιγοῦσθαι. Πλ. νό. 845, a. Μέγα τὸ ναυαῖ τοσοῦ-  
τον δεῦρο πομιοῦσθαι. Θ. 6, 37, 2. Ἄλλους τὴν γραφὴν τῆς  
ἡλίου ἐκαστοῦσθαι. Ἀντ. 2, 3, 9.

8. Eben so erscheinen bei Passiven häufig als Accusative der Art [sub-  
vierte Nentra von Adjektiven und Pronominaladjektiven. Bgl. A. 2. 6.  
ομαι πρὶν ὑπο σοῦ τι μείζον ἀναγκασθῆναι. Πλ. Φαῖδ. 242, a.  
ἢ ἂν ζῆμιοι, εἰ τοὺς αὐτοῦ κατακαίνοις. Εὐ. Κυ. 3, 1, 16. Πολλὰ  
τοῦμαι Αἰσχίνου. Δη. 18, 3. [z. Th. 4, 58.] Ὁ δαῖμον ὥς ἀνέξῃ

τιμώμεθα. Εὐ. [L]. 455. — Ταῦτα μὲν ἡ πόλις βλέπεται, ἐγὼ δ' ἰδία τι; θεάσασθε ἑλικά. Δη. 39, 13. [3. Ξφ. 4, 64, 1. vgl. 8, 48, 5.] Μέννησαι ε, τι ἡρωτίθης. Πλ. [π. 289, α. Ταῦτα οὐδεὶς ἀν πεισθεῖν ποτέ Πλ. νό. 836, d. Τσοῦτον ἡττώνται. Δη. 19, 208. Αἰσχίνης λι-  
κνοφόρος καὶ τοιαῦτα πρᾶξατορεύεται. Δη. 18, 260.

5. Das Subjekt des Aktivs steht beim Passiv gewöhnlich entweder als Dativ (§ 48, 15, 3) oder mit ὑπό im Genitiv. Βούλονται πάντες ὑπὸ τῶν παίδων θεραπεύεσθαι. Αν. 19, 37. Οἱ μὲν ὑπὸ νόμων ἐθέλοντες ἄρχεσθαι σώ-  
φρονες καὶ ἐλεύθεροι καὶ χρηστοὶ νομίζονται, οἱ δ' ὑπὸ  
τῶν ὀλιγαρχιῶν ἄνδρες καὶ δοῦλοι. Δη. 24, 75. Τὸ  
κεκινῆσθαι ὑπὸ τῶν βρωμάτων καὶ τῆς πόσεως πάν-  
νικόν καὶ θηριῶδες δοκεῖ εἶναι. Ξε. Κν. 5, 2, 17.

Α. 1. Παρά mit dem Ge. findet sich besonders bei Passiven und Verben, die ein Geben oder eine Äußerung bezeichnen, und zwar in Verbindung mit persönlichen Begriffen. Nicht häufig ist ἀπό, von einem Ausgehen oder einer Betanfassung gebraucht. Ἀρμοδίῳ καὶ Ἀριστογείτονι μέγιστα δέ-  
δονται ὥρεα παρ' ὁμῶν καὶ ὑπὲρ μεγίστων. Δη. 21, 170. Τὸ ὁμολο-  
γηθὲν παρὰ βελτιόνων που κυριώτερον ἢ τὸ παρὰ χειρόνων. Πλ. σοφ.  
246, d. — Ἐπράχθη οὐδὲν ἀπὸ τῶν τυράννων ἔργον ἀξιόλογον. Θ. 1,  
17, 1. Γινώμαι ἀφ' ἐκαστων ἐλέγοντο. Θ. 3, 36, 5. [Vgl. Neg. 3. Ξφ.  
u. ἀπὸ 8. 240, a.]

[Α. 2. Sehr selten bei Passiven ist in der attischen Prosa πρὸς mit dem  
Ge.; ἐξ steht meist nur, und auch dies nicht oft, bei Verben des Gebens.  
Vgl. § 68, 37, 3 u. 17, 9. Vgl. 3. Ξε Αν. 1, 1, 6. Κύρος ὁμολογεῖται  
πρὸς πάντων κράτιστος δὲ γενέσθαι θεραπεύειν φίλους. Ξε. αν. 1, 9, 20.  
Τοῦτό μοι πῶς ἐκ θεοῦ δέδοται, ταχὺ οἶφ' εἶναι γινῶναι. Πλ. Α. 204, b]

6. Die passive Form findet sich von manchen Verben auch, wo  
das Subjekt zu seinem Leiden thätig mitwirkt und wo wir Aktive mit  
dem Reflexiv oder auch bloße Aktive gebrauchen: mediales Passiv.

Α. 1. Als wirkliche Passive erkennbar sind diese Verba an  
ihren passiven Aoristen. Ἡθροίσθησαν καὶ ἀντιπαρετάξαντο. Ξε. Ξλ.  
3, 4, 22. Ξυστραφέντες τοὺς πολεμίους καλύσουσι διαλθεῖν. Θ. 7, 32, 1.  
Ξυσπειραθέντες ἐχώρουν ἐρρωμένως. Ξε. Ξλ. 4, 3, 18. Τὸ εὐώνυμον  
διεσπάρη. Ξε. αν. 6, 3, 28. Οἱ Ἕλληνες διεκρίθησαν πρὸς τε Ἀθη-  
ναίους καὶ Λακεδαιμονίους. Θ. 1, 18, 5. Σεισμοῦ γενομένου διελύθησαν  
ἐκαστοὶ ἐπ' οἴκου. Θ. 5, 50, 4. — Πῦρ πορευθεὶς τὸν βίον ὡς ἀριστὸν  
διέλθοι. Πλ. πολ. 365, b. Αὐτερέται ἐκομίσθησαν. Θ. 6, 91, 3. Ὁ  
Ἀλκιβιάδης ἐπὶ πλοίου ἐπεραιώθη ἐς Πελοπόννησον ἐκ τῆς Θουρίας.  
Θ. 6, 61, 6. Παντὸς φυτοῦ ἡ πρώτη βλάστη καλῶς ὀρμηθεῖσα πρὸς ἀρετὴν  
τῆς αὐτοῦ φύσεως κυριωτάτη τέλος ἐπιθεῖναι τὸ πρόσφορον. Πλ. νό. 765, e.  
Οὐ χρὴ ἀπαρασκεύους ἐπειχθῆναι. Θ. 1, 80, 2. Ἐν τοῖς ἀγαθοῖς ἡ πόλις  
ἡμῶν οὐκ ἀπελείφθη. Ξε. 4, 44. Δημήτηρ ἀφίκετο εἰς τὴν Ἀττικὴν ἐκ  
ἐπλανήθη τῆς Κόρης ἀρπασθείσης. Ξε. 4, 28. Κινηθῆναι οὐκ ἐδύναντο  
ἐκ τοῦ χωρίου. Ξε. αν. 6, 1, 8. Οὐδεὶς ἐτι πέτρος ἀνωθεν ἐνέχθη. Ξε. αν.  
4, 7, 12. Οἱ εἰς ἔρωτας ἐκχυλισθέντες ἥττον δύνανται τῶν τε δεόντων  
ἐπιμελεῖσθαι καὶ τῶν μὴ δεόντων ἀπέχεσθαι. Ξε. απ. 1, 2, 22. Βλήθει μετε-  
στράφη. Ξε. Κ. 8, 3, 28. Οὐδὲ τοῦτο πάποτε ἐπείσθην ὥς ἡ ψυχὴ  
ὅταν τοῦ σώματος ἀπαλλαγῇ, τέθνηκεν. Ξε. Κ. 8, 7, 19. Οὐκ ἐστι χω-  
ρίον ἐγγὺς ὅποι ἂν μαλακισθέντες σωθείητε. Θ. 7, 77, 7. — Εὐωχ-  
θέντες ὑβρίζουσιν. Ἀρ. ἐκ. 664. Ἡ βουλὴ συνειστιάθη. Δη. 19, 190.  
Ἐκεῖ ἐστι πόα καθίζεσθαι ἢ κατακλιθῆναι. Πλ. Φαί. 229, b. Χρὴ ὑπνοῦ



κρατῇ εἶναι, ὥστε δύνασθαι καὶ ὁφέ ποιμηθῆναι. Ξε. ἀπ. 2, 1, 8. Ὅναρ ἐν ἐξηγέρθη. Ξε. Κυ. 8, 7, 2. — Ἐποίησα εὐδὴν ἐφ' ᾧ ῥαχύνθη. . ἀπ. 2, 2, 8. Ἀνισθεῖς κατέσχε τὸν φθόνον. Ξε. Κυ. 4, 6, 4. Οἱ τῶν ραυτίκα ἡδονῶν ἀπεχόμενοι οὐχ ἵνα μηδέποτε εὐφρανθῶσι, τοῦτο πράττουσιν. Ξε. Κυ. 1, 5, 9. Ἐπειδὴν τις σφόδρα ἡσθῇ ἢ φοβηθῇ ἢ λυγρῇ ἢ ἐπιθυμῇ, κακὸν ἐπαθεν ἀπ' αὐτῶν. Πλ. Φαιδ. 83, b. Ὡς ἤκουσε ὁ ἀγγέλου, ἐξεπλάγη. Ξε. Κυ. 8, 1, 1. Πρὸς τὰς ἀγγελίας κατεπλάγη. 6, 40, 2. Οἱ ἀγαθοὶ ἐν τι ὀργισθῶσι τοῖς γονεῦσιν, αὐτοὶ ἑαυτοὺς καμνοῦνται. Πλ. Πρω. 346, b. Θυμωθεῖς τοῖς αἰτίοις σπουδαιότερον εἶπον εἶπον. Πλ. πολ. 536, a. Μὴ ψευσθῆναι ποιήσωμεν τῶν ἐλπίδων τοὺς νοὺς ἡμῖν ὄντας. Ἰσ. 6, 108. — Μιλέτα περὶ καλῶν ἐπιτηδευμάτων λέγειν, αὐτοὺς ἀνεθεσθῆς ὁμοῖα τοῖς ἐλτρυμένοις φρονεῖν. Ἰσ. 2, 88. (Παθήματα γὰρ ἐκζητῶν ἐχθρὸς γενέσθαι τῇ Ἑλλάδι. Θ. 1, 23, 1.) Πρὸς τοὺς πολίτας τὰ πράγματος προσηνέχθη. Ἰσ. 8, 82. Διανεχθέντες οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους. Θ. 1, 18, 6. Νομίζομεν καὶ μεγάλας ἐχθρας μάλιστα ἐν διαλύσεσθαι ἢν τις μετρίως ἐναλλαγῇ. Θ. 19, 2. Νῦν πρὸς ἀλλήλους δ' ἀντιλογίων πειρώμεθα καταλλαγῆναι. 4, 59, 3. — Θάρσει λέγων τολμήεις οὐ σφαλεῖ ποτε. Σο. Τηρ. 513 (b26).

Α. 2. Manche der angeführten Verben finden sich eben so wohl auch in der eig. passiven Bedeutung, wie ἀπορίζεσθαι, νομίζεσθαι, κινεῖσθαι, φέρεσθαι, ἔσεσθαι, von den übrigen erscheinen die Simplicia überhaupt und die Komposita wenigstens in der uneigentlichen Bedeutung nicht leicht anders als in einem passivem Sinne. Πείθεσθαι, πεισθῆναι heißt sowohl überreden, sich überreden, bewegen lassen als glauben, trauen, geglaubt werden, hat aber in der letztern Bedeutung das Futur πείσομαι. Φαίνεσθαι (ανθῆναι) heißt gezeigt werden, φαίνεσθαι, φανῆναι, φανήσεσθαι und φαίνεσθαι erscheinen. Ἀσκληπιδὲς ὑπὸ γυρσίου ἐπεισθῆ πλούσιον ἄνδρα ἰσχυρόν, ὅς ἐστιν ἰσχυρὸς ἴσασθαι. Πλ. πολ. 408, c. Ἡ ῥηδὶως πεισθησόμεθα ἰπποκρίτως ὄντι μὴ παρεῖναι ζῶντι; Πλ. σοφ. 248, e. — Τὸν μῦθον ὅπως πεισθεῖεν, ἔχεις τινὰ μηχανήν; Πλ. πολ. 415, c. Ὁ πεισθεὶς τῷ μῦθῳ ἀνίσθητος τῶν ἀπ' αὐτοῦ κακῶν γίγνεται. Πλ. νό. 843, a. Ἡμεῖς πεισόμεθα αὐτοῖς ἀμφοτέρω. Πλ. πολ. 408, c. Πότε οὕτως Ἀθηναῖοι περὶ Λακεδαιμόνιοι πείσονται τοῖς ἀρχουσιν; Ξε. ἀπ. 3, 5, 16. — Θάτον ὠρίσαστο, εἰν ἀποφανθῇ χρήματα εὐληφές. Δεί. 1, 104. Ἡ Σπάρτη γαυωτάτη τε καὶ ὀνομαστοτάτη ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐφάνη. Ξε. Λακ. π. 1, 1. Ἡ πάνδεινον φανέται ἡ δίκαια, εἰ πάνδεινον ἔσται τῷ λαμβάνοντι ἀπαλήγῃ γὰρ ἂν εἴη κακῶν ἀλλὰ μᾶλλον οἶμαι αὐτῇ φανήσεσθαι πᾶν τούτων τοὺς ἄλλους ἀποκτινύσαν. Πλ. πολ. 610, d.

Α. 3. Einige der hieher gehörigen Passive nehmen transitive Bedeutung und einen Ac. an. So περαιοῦσθαι ἢ ὁ. πέρατος über ein Meer gehen; φοβεῖσθαι, κατα- und ἐκπλήσσεσθαι. S. § 46, 10, 1.

Α. 4. Da diese Bedeutung der medialen sehr nahe verwandt ist, so schwanzen mehrere der hieher gehörigen Verben zwischen dem passiven und medialen ositi. Man s. im Index der Anomala γυμνάζεσθαι, αὐλλάζεσθαι, ὀρέγεσθαι, ἄγεσθαι unter ἄγειν, ὀρμίζεσθαι, ὀπλίζεσθαι, μαλακίζεσθαι. Über ἀποκτεῖσθαι s. § 4. 9. Μάλιστα ἂν παροξυνθεῖς ὀρεχθῆναι τῶν καλῶν ἔργων, καταμάθοις ὅτι καὶ τὰς ἡδονὰς ἐκ τούτων μάλιστα γνησίως ἔχομεν. α. 1, 46. Τίς τῶν μεγίστων δειλὸς ὢν ὠρέξατο, Εὐ. Αρχ. 9 (242), 3.

### III. Medium.

7. Die mediale Form, eine Abart der passiven, auch dem Sinne nach mit dieser verwandt, stellt die Thätigkeit als eine solche vor, durch die das Subjekt (entweder unmittelbar oder durch ihm angehöriges) afficiert wird. [Boppo De Graecorum verbia media,

passivis, deponentibus recte discernendis Progr. 1827 u. Wehlhorn i. d. Jahrb. f. Phil. u. Päd. 1, 1 S. 14 ff.]

8. Afficiert werden kann das Subjekt zunächst subjektiv. Während nämlich das Aktiv die Thätigkeit bloß als Thatsache vorstellt, bezeichnet das Medium sie oft als Werktthätigkeit, bei der Kräfte oder Mittel des Subjekts in Anspruch genommen werden: dynamisches Medium.

A. 1. Daher heißt z. B. πόλεμον ποιεῖν einen Krieg betreiben, anführen; πόλεμον ποιεῖσθαι Krieg führen mit Aufwendung seiner Kräfte und Mittel. Es sind die zahlreichen Umschreibungen durch ποιεῖσθαι mit einem Ac. viel nachdrückvoller als das einfache, dem Ac. stammverwandte Verbum. (Die κοινὴ, aber bevorzugt ποιεῖν, besonders bei Hinzufügung eines prädikativen Adjektivs — efficere.) (Als Passiv erscheint für diese Empfindungsweise γινεσθαι [z. B. An. 1, 2, 17], selten ποιεῖσθαι.) Aus der dynamischen Bedeutung des Mediums erklärt sich auch ποιεῖσθαι halten, glauben. Außerdem kann dies Wort auch heißen (für) sich machen nach A. 10 und (für) sich machen lassen nach A. 11. Τοὺς τὸν πόλεμον ποιοῦντας ὡς τῆς δημοκρατίας κηδομένους εὖνους εἶναι νομίζομεν. Is. 8, 51. Ἄριστ' οὐκ ἐκ παρέργου τὸν πόλεμον ἐποιοεῖται. Th. 7, 27, 3. Μηδεὶς ὑμῶν ὀρρωδεῖται μετὰ τοῦ δικαίου ποιοῦμενος τοὺς κινδύνους. Is. 14, 42. Δεῖ τὸν καλὴν ἀρχὴν τοῦ βίου ποιοῦμενον αὐτοῦ πρότερον ἢ τῶν αὐτοῦ ποιήσασθαι τὴν ἐπιμέλειαν. Is. 15, 290. (vgl. z. Th. 1, 50, 2.) Περὶ τοῦ δικαίου καὶ ἀρετῆς πρῶτον τοὺς λόγους ποιησόμεθα. Th. 3, 10, 1. (Γιγνομένων λόγων οὐκ ἔφη τοὺς λόγους τοῖς ἔργοις ὁμολογεῖν. Th. 5, 50, 1. z. B. 8, 14, 2.) — (H. Ἀθηναῖοι δεινὸν ἐποιοῦντα, εἰ τοὺς ἐπιβουλευόντας σφῶν τῇ πλῆθει μὴ εἰσονται. Th. 6, 60, 3. Τὸ λέγειν ὡς δεῖ τοῦ φρονεῖν ἐν μέγιστον σημείον ποιοῦμεθα Is. 15, 255. Πονηρὸν ἄνδρα μηδέποτε ποιοῦ φίλον. Me. mo. 453. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ποιησάμενοι χαλκοῦς ἀνδριάντας δύο ὡς ἀντὶ Πausaniou ἀνέθεσαν. Th. 1, 134, 4.

A. 2. Es heißt ferner λαμβάνειν nehmen, λαμβάνεσθαι fassen; παρέχειν heißt (schlechtweg) geben, darbieten, verschaffen, bewirken bloß mit Bezug auf das Objekt und den Empfänger: daher ἀγορὰν παρέχειν Lebensmittel zum Verkauf ausstellen, und auch πράγματα παρέχειν zu (schaffen) machen; παρέχεσθαι mit Aufbietung äußerer oder innerer Mittel des Subjekts gewahren, herstellen. Dabei kann in einzelnen Verbindungen beides erscheinen, z. B. ναὺς παρέχειν und παρέχεσθαι. [Meg. z. Th. u. d. B.] Ἄρα γινόμενοι λαμβάνομεν τὰς ἐπιστάμας; Pl. Phaid. 76, e. Ἄνδρες ψυχῇ λαμβανομένη τῆς ἀληθείας ἡμεροῦται. Pl. πολιτ. 309, d. — Ἡ Κέρκυρα ναυτικὸν ἂν μέγιστον παρέσχε τοῖς Πελοποννησίοις. Th. 1, 68, 4. Ναυτικὸν παρείχοντο οἱ Χίοι, οἱ δ' ἄλλοι πεζὸν καὶ χρήματα. Th. 2, 9, 3. — Ἔστι παρέχοντα πράγματα τοῖς πολέμοις τοῖς φίλοις ἀσφάλειαν παρέχειν. Xe. Ky. 5, 4, 20. Ἀργοντίς ἐστιν οὐκ ἑαυτὸν μόνον ἀγαθὸν παρέχειν. Xe. Ky. 2, 1, 11. Ἀσφάλεια θάρσος παρέχει. Th. 3, 12, 2. — Τὴν τόλμαν ἢ εὐνοίαν εὐχραιτέραν παρέχεται. Th. 2, 62, 5. Τὰ ἔργα χειρὸς τῶν λόγων παρέσχετο. E. Phoin. 4, β (222), 4. Τὰ θνητὰ σώματα, ὅσον ἂν ἐν αὐτοῖς χρόνον ᾖ, ἡ ψυχὴ ζῶντα παρέχεται. Xe. Ky. 8, 7, 19. — Φιλόπολις δεῖ ἂν ἐκ παντὸς τρόπου πειραθῇ τὴν ἑαυτοῦ ἀναλαβεῖν. Th. 6, 92, 3. [z. B. 2, 5, 3.] (Τὴν πόλιν ἐπείρασεν καταλαβεῖν. Th. 2, 72, 3. z. Her. 6, 84, 1.)

A. 3. Es wird auch θογατεῖα ἐκδίδόναι (schlechtweg) heißen eine Tochter ausgeben, ἐκδίδεσθαι (sic) ausstatten mit Bezug auf Mühe und Kosten [s. f. Manche auch nach 10 A. 8 erklärbar. vgl. Eimsl. z. Med. 303 u. z. Her. 7, 224]; λύειν lösen, λύεσθαι mit seinem Gelde lösen; wie ἀπο-, ἐκ-, διαλύεσθαι ähnlich den Aufwand an Mitteln und Kräften andeutet. Ἡ τις ἐκδοῦναι βούλεται θυγατέρα, πρὸς ἡμᾶς δεῖ λέγειν. Xe. Ky. 8, 4, 18.

λοφ πολλὰς ἐξέδοτο θυγατέρας τοῖς ἀρίστοις. Πλουτ. Θηα. 2. Οἱ νόμοι λέγουσι τοῦ λυσαμένου ἐκ τῶν καλεσίων εἶναι τὸν λυθέντα. Δη. 53, 11. ῥάδιον ἐν χρόνῳ ὀλίγῃ μεγάλας διαβολὰς ἀπολύεσθαι. Πλ. ἀπ. 87, α. μὲς τε τῆς ἀπορίας ἐκλυσαι καὶ αὐτὸς ἄνοις τῷ λόγῳ βεβαίωσαι. Πλ. ἡ. 194, α. Οὐ διαλυόμεθα τοὺς πολέμους ἀλλ' ἀναβαλλόμεθα. Ἰσ. 4, 72.

Κ. 4. So unterscheiden sich viele Media von ihren Aktivern insofern, als sie mehr die Idee des geschäftlichen oder geistigen Kraftaufwandes erregen. Hieher gehören auch σκοπεῖν σπουλαῖν, βεβαιοῖν und σκοπεῖσθαι ἀσμερῆσαι ἀσφαλεῖν, ἀδικοῖν, πρᾶξαι. Dabei sind aber Media für bestimmte Verbindungen vorgewiesen oder ausschließlich im Gebrauche. Σωκράτης διαλεγόμενος προειπέτο πάντων μάλιστα τοὺς συνόντας πρὸς ἐγναρτίαν. Ξε. ἀπ. 4, 6, 1. τὰς γενομένας διαφορὰς πρὸς ἀλλήλους θέσθαι καλῶς, τὰς εἰκότως ἢ δοκεῖ ἀνδρῶν ἀγαθῶν καὶ σωφρόνων ἔργον εἶναι. Ἀνακ. 1, 140. Πρὸς δαιμονίαν οὐδὲν ἐν συμβάλλοιτο τηλικαύτην δύναμιν δεικνύειν ἀρετῇ καὶ μέρῃ ταύτης. Ἰσ. 8, 32. Τὰ μικρὰ ῥάδιον τοῖς λόγοις ὑπερβαλέσθαι. Ἰσ. 10, 13. Πολλοὶ γε θνητῶν τῷ θράσει τὰς συμφορὰς ζητοῦσ' ἀμαρτύνειν κερύκεσθαι κατὰ. Εὐ. Ἰω. 12 (420). Ἐκμαρτυρεῖν τὰς αὐτοῦ τύχας: πάντας ἀμαθὲς τὸ δ' ἐκμαρτυρεῖσθαι σοφόν. Εὐ. Οὐδ. 14 (557) (ταῖς ἐν χρόνῳ δύναται ἐν τις πλάσσεσθαι τὸν τρόπον τὸν αὐτοῦ. Λυ. 19, 60). ῥῶς ἐν ὀριζοίμεθα ὀριζόμενοι δικαίους εἶναι τοὺς εἰδότες τὰ περὶ θρόνους νόμιμα. Ξε. ἀπ. 4, 6, 6. Χρὴ τὰ μὲν βεβαιόεσθαι τῶν νομίμων, τὰ δ' ἐκαστοῦ εἶναι. Πλ. νό. 961, α. — Ἡ ψυχὴ τῷ σωματι προσήται εἰς τὸ σκοπεῖν τι διὰ τινος αἰσθήσεως. Πλ. Φαῖδ. 79, α. Ἐδοξέ μ' ἐπειδὴ ἀπέριστα τὰ ὄντα σκοπῶν, δεῖν εὐλαβηθῆναι μὴ πάθοιμι ὑπερτὸν ἥλιον ἐκλείποντα θεμπούντες καὶ σκοπούμενοι. Πλ. Φαῖδ. 99, δ. ἴτω δὲ περὶ πάντος σκοπεῖν: ὅταν γὰρ τι ταύτῃ σκοπούμενος Πηλεὺς ἔμψρων περὶ τοῦτο γέγονας. Πλ. Φαῖδ. 17, α. Οὐ πάντῃ συγχωρῶ τὸν τοῖς λόγοις σκοπούμενον τὰ ὄντα ἐν εἰκόσι μᾶλλον σκοπεῖν ἢ τὸν ἐν τοῖς ἔργοις. Πλ. Φαῖδ. 100, α. Τὸ ἀριθμεῖν οὐκ ἄλλο τι θέσομεν τοῦ σκοπεῖσθαι πόσος τις ἀριθμὸς τυγχάνει ἐν. Πλ. Θε. 198, α. Ἡριεῖντο πολλοὶ ἅμα τὰς ἐπιβολὰς. Θ. 3, 20, β. — Δεῖ μετριάξαι ἐν ταῖς πράξεσι καὶ προορμημένους τὸ μᾶλλον φαίνεσθαι. Δη. 20, 162. (Über τρυφεῖσθαι s. Th. 1, 120, 2.)

Κ. 5. Hieher gehören auch mehrere Komposita von δεικνύναι und εἶναι, insofern sie eine Kraftäußerung durch That oder Intelligenz bezeichnen. Doch enthalten diese, besonders die eine Äußerung bezeichnenden, im Teil mit dem Begriff: etwas als subjektive Ansicht vortragen. Hauptsächlich sind ψεύδομαι lüge, ἰδύσθε, βρεθεῖς mein Wort (dagegen als β. ἰδύσθε mich nach 6 Κ. 1), προβάλλομαι schlage als mir beibehalten vor, ἐντέλλομαι trage als meinen Willen auf, ἐπαγγέλλομαι biete mich zu etwas von mir zu Gewähltem. Ἔστι καὶ παλαιὸν ἀρετὴν ἀποδείξεσθαι θανάτῳ. Εὐ. Αἰγ. 5 (11). Τὴν εὐνοίαν τὴν ὅς ἡμᾶς ἐν τοῖς ἔργοις ἀνδείκνυσθε μᾶλλον ἢ ἐν τοῖς λόγοις. Ἰσ. 3, 61. ἄλλοι μὴ παραδείγμασι χρώμενοι ἰκανῶς ἀνδείκνυσθαι τι τὸν μείζονων. Ἰσ. πολιτ. 277, α. Δεῖ τὸν ἵππον ἔχοντα πάντα τὰ κάλλιστα καὶ λαμπρότα ἐπιδείξεσθαι. Ξε. ἰκ. 11, 6. Ἄναιδες δοκεῖ μὴ εἰδότες ἐπιστήρην ἀποφαίνεσθαι τὸ ἐπίστασθαι οἶόν ἐστιν. Πλ. Θε. 198, δ. Ἐνα περὶ τοῦ δεῖ δεῖ λόγον ἀποφαίνεσθαι. Πλ. νό. 719, δ. Τὸ μὴδὲ ἔχοντά τινα ἀπατήσῃ ἢ ψεύσασθαι, μέγα μέρος εἰς τοῦτο ἢ τῶν χρημάτων πρῶτος βράλλεται. Πλ. πολ. 831, β. Στρατηγούς οἱ νομοφύλακες προβαλλέσθων. Ἰσ. νό. 756, α. Οἱ πατέρες πολὺ μᾶλλον ἐντέλλονται ἐπιμελεῖσθαι εὐχολίας τῶν παιδῶν ἢ γραμμάτων τε καὶ κισθαρίσεως. Πλ. Πρω. 325, δ. σφόδρως ἰθαύμαζεν εἰ τις ἀρετὴν ἀπαγγελλόμενος ἀργύριον πρᾶττοιο. Ἰσ. ἀπ. 1, 2, 7.

Κ. 6. Ähnlich schwankt die Bedeutung bei manchen Medien, die eine innerliche Thätigkeit bezeichnen. So steht τίθεσθαι entweder mit Bezug aufsetzen, 2. 2. 2. 2.

auf die Straftäußerung oder darauf, daß dem Subjekt das Objekt angehört: τὰ ἔπλα σὺχ' ἀφίστηναι oder Halt machen. [s. Ae. An. 1, 6, 14. 6, 4.] Hierbei gehört wohl auch ἀποδιδόναι verkaufen, eig. das Seinige als ein Schuldiges (ἀπο-) fortgeben. [s. Th. 6, 62, 4.] Ἀλκιβιάδης ὑπὲρ τοῦ δήμου ἔθετο τὰ ἔπλα. Δτ. 21, 145. Σὺν τῷ νόμῳ δεῖ τὸν δικαστὴν τὴν ψῆφον τίθεσθαι. Σε. Κλ. 1, 3, 17. Μόνῳ τῷ τυράννῳ οὕτω εἶναι καταθέσθαι τὰ κακὰ λυσιτελεῖ. Σε. Ἱέρ. 7, 18. Οὐχ ἀπλῶς οὕτω κυρία ἐπὶ διαθήκῃ, ἣν ἂν τις διάθῃται. Πλ. νό. 922, α. Οἱ μεταβαλλόμενοι τὰς ἐργασίας οὐδὲ πρὸς ἐν τῶν ἐργῶν ἀκριβῶς ἔχουσιν. Ἰσ. 11, 16. Ἰδιῶτι συνιστάμενοι καὶ κοινοῦμενοι τὴν τύχην ἀσφαλέστερον κενδυνεύουσιν. Σε. π. τό. 4, 32. Συσκευάξου ὡς Κῆρς· ἔστι γὰρ εἰς θεοὺς ἀπει. Σε. Κλ. 8, 7, 2. Ἀναξίβιος τοὺς ὑπολειμμένους ἀπέδοτο· ὁ δὲ Κλέανδρος οὐδὲν ἐπεπόηκε. Σε. ἀν. 7, 2, 6.

Α. 7. [8.] Ἀρχαγγελοι heißt αρχαῖον (eig. der erste unter mehreren sein), insofern ein anderer, ἀρχεσθαι insofern das Subjekt selbst als fortsetzendes zu denken ist. [s. Ae. An. 1, 3, 1 u. 6, 5.] Ἡ ὁκνεῖς ἀρχεῖ, μιαιφονὸς φανῆς, ἐάν πρότερος τὸν ἀδελφὸν εὖ ποιῆς; Σε. ἀπ. 2, 3, 14. Ἀρχόμενοι πάντες ὁρῶντες ἀντιλαμβάνονται. Θ. 2, 8, 1. [Πολέμου οὐκ ἀρχομεν, ἀρχομενοὺς δὲ ἀμυνόμεθα. Θ. 1, 144, 3 u. dort die A. Bgl. S. Hermann über Nachh. Behandlung der gr. Inschriften S. 127 f.]

Α. 8. [7.] Auch von Intransitiven giebt es neben den Aktivis Media mit dem Α. 4 angegebenen Unterschiede, der sich aber im einzelnen mannigfach modificiert. So heißt στρατεῦναι einen Feldzug machen, στρατεῦσθαι Kriegsdienste thun, auch wo es für στρατεῖν zu stehen scheint, mehr die Perfektgleichheit als die bloße Thatsache bezeichnend, πολίτης πολίτης sein, als Bürger leben [s. Th. 4, 114, 1], πολιτεύεσθαι bürgerliche oder Staatsgeschäfte treiben; πρεσβεῖν Gesandter sein, πρεσβεύεσθαι durch eine Gesandtschaft verhandeln (bei Thuk., der es auch für das Aktiv gebraucht vgl. s. 1, 31, 3) oder auch Gesandten sein lassen als Gesandten schicken nach 11 Α. 1; βουλευεῖν Rat sein, Rat geben, (im Α. auch) festsetzen; βουλευέσθαι erwägen, sich beraten, Entschlüsse fassen; συμβουλευεῖν raten, συμβουλεύεσθαι mit jemand erwägen, ihn um Rat fragen. Dagegen ἀνακοινοῦν (τινὶ τι oder περί τινος) jemand wegen etwas befragen; ἀνακοινοῦσθαι sich mit jemand beraten. [s. Ae. An. 5, 6, 36 lat. Α.] Οὐκ εἰκος ἀρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεῦσαι. Θ. 6, 11, 2. Ὁ μὴ στρατευόμενος τὸ κοινὸν ἀδικεῖ. Ἀρλ. ἔρ. 1, 13. Ἐλθὼν εἰς Λακεδαιμόνα ἐπειθεν αὐτοὺς στρατεύεσθαι. Λ. 12, 58. — Ἰγνώσκω τῶν ἀνθρώπων ἀσφαλέστατα τοῦτους οἰκεῖν οἱ ἂν τοῖς παροῦσιν ἔθεσι καὶ νόμοις, ἦν καὶ χεῖρω ἢ, ἥκιστα διαφόρως πολιτεύωσιν. Θ. 6, 18, 8. Μάλιστα τοῦτους τιμῶσιν ἅπαντες καὶ θαυμάζουσιν οἵτινες ἀμφοτέρω δύνανται, καὶ πολιτεύεσθαι καὶ στρατηγεῖν. Ἰσ. 5, 140. Τὴ φιλόπολι οὐκ ἐν ᾧ ἀδικοῦμαι ἔχω, ἀλλ' ἐν ᾧ ἀσφαλῶς ἐπολιτεύθην. Θ. 6, 92, 3. — Ἀβραδάτης πρὸς τὸν Βακτριανῶν βασιλεῖα πρεσβεύων ὤχετο. Σε. Κλ. 5, 1, 2. (Οἱ Κορίνθιοι ἦλθον ἐς τὰς Ἀθήνας πρεσβευσόμενοι. Θ. 1, 31, 3. Ὁ Γόλιππος ἐς τὴν Θουρίαν πρεσβευσόμενος ἄρως πλοῖον πλεῖ τὴν Ἰταλίαν. Θ. 6, 104, 3.) Πρεσβευσόμενοι τοῖς Ἀθηναίοις πανταχόσε βοηθεῖν οὐδεὶς ἤθελεν. Πλ. νό. 698, d. — Βουλευεῖν οὐκ ἐξέστι νεωτέροις τριάκοντα ἐτών. Σε. ἀπ. 1, 2, 35. Ἡ σώφρων πόλις τῷ πλείστῳ εὖ βουλευόντι προστίθεται τιμὴν. Θ. 3, 42, 5. Μὴ ταχεῖς ἐστε περὶ ἀνδρῶν βουλευσαί τι ἀνέχεσθον. Θ. 1, 132, 5. Ἐπὶ Κέρκυρας αὐτοὶ ἕκαστοι ἐπολιτεύοντο καὶ ἐβουλευόντο. Θ. 2, 15, 1. Οὐδεὶς μετ' ὀργῆς ἀσφαλῶς βουλευεται. Με. μο. 415. Ταύτόμνητον ἡμῶν κάλλιον βουλευεται. Με. μο. 726. Οἱ Πλαταιεῖς ἐβουλευσάντα Ἀθηναίους μὴ προδιδόναι. Θ. 2, 74, 1. — Συμβουλεύομεθά σοι τί γὰρ ποιεῖν· σὺ οὖν συμβούλευσον ἡμῖν ὃ, τι σοι δοκεῖ κάλλιστον εἶναι. Σε. ἀν. 2, 1, 17. Ὁ Ξενοφῶν ἐλθὼν εἰς Δελφοὺς ἀνεκοίνωσε τῷ θεῷ περὶ τῆς πορείας. Σε. ἀν. 3, 1, 5. Ἐν ταῖς συνουσίαις, ὅταν τι ἀνακοινῶνται σοι, ὁρῶ σε καλῶς συμβου-

λεύοντα. Ξε. δν. 3, 7, 8. (Τῷ δυστυχούντι πως τερπνὸν τὸ λέγειν καὶ ποταλάσασθαι πάλιν. Εὐ. Οἶ. 6 [567].)

Α. 9. Einige Intransitive haben mediale Passive, welche die leidende Affektion des Subjekt bezeichnen, während die Aktive den Zustand schlechtweg ausdrücken, wie ἀπορεῖν in Verlegenheit, ratlos sein, ἀπορεῖσθαι an Verlegenheit leiden oder verlegen hin und her schwanken. Bgl. § 40 δαπανᾶω. [Bgl. Schömann z. Jf. p. 192 u. n. z. Plut. Agis 17, 1.] Ὁ Νικίας ἔφη τοὺς Συρακοσίους τὰ μὲν ἀπορεῖν, τὰ δ' ἐτι ἀμηχανῆσαι. Θ. 7, 48, 5. Τοῦθ' ἡμῶν ἀπορουμένων ἐτι μείζων κατεχύθη σκοτοδινία. Πλ. σοφ. 264, c. — Οὐδ' εἰ πονεῖ τις. δεῖ πόνου μνήμην ἔχειν. Σο. OK. 509. Οἱ διαπνευγότες τὸν πονοῦμενον ψατίζοντο. Θ. 2, 51, 4. — Οἱ Ἀθηναῖοι τοῖς ἐυμάχοις οὐ βουλομένοις ταλαιπωρεῖν προσήγον τὰς ἀνάγκας. Θ. 1, 99, 1. Ἰμὶν ἔξεστι μὴδὲν ταλαιπωρηθεῖσιν ἅπαντα διαπράττεσθαι. Ἰσ. 3, 64. [Hase Lucubr. p. 44.]

9. Objektiv kann das Subjekt des Mediums zunächst von seiner eigenen Thätigkeit als sie erleidend afficiert werden: transitives oder passives Medium.

Α. So von γεύω lasse, mache kosten, γεύομαι mache mich kosten, genieße, von ψηφίζω lasse abstimmen, ψηφίζομαι stimme, beschließe, von παύω mache aufhören, παύομαι höre auf, von λούω wasche λούομαι wasche mich, habe mich, von τάσσω und ἵστημι stelle τάσσομαι und ἵσταμαι stelle mich, von ἀπτειν heften ἀπτέσθαι betühren, angreifen, von ἔχω halte ἔχεσθαι, ἀπέχεσθαι ic, von ἵεναι werfen ἵεσθαι fliegen, ἀφίεσθαι u. μεδίεσθαι loslassen ic. Über ἵεσθαι mit dem Αο. stehen § 36, 11, 5 vgl. Α. 6. Τῆς τοῦ ὄντος θέας οἷαν ἡδονὴν ἔχει δδύναιτον ἄλλω γεγεῖσθαι πλὴν τῷ φιλοσόφῳ. Πλ. πολ. 582, c. Οἱ Ἀθηναῖοι Μιλτιάδην εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλεῖν ἐψηφίσαντο. Πλ. Γο. 516, d. Οὐδὲν ἴδιον τοῦ παύσασθαι ὀδυνώμενον. Πλ. πολ. 583, d. Χρὴ γυμνάζεσθαι καὶ λοῦσθαι. Πλ. νό. 942, b. Ἐτάξαντο ὡς ἀμυνόμενοι. Θ. 4, 85, 2. Τῶν ἀνθρώπων πρὸς τὰ λεγόμενα καὶ αἱ γνῶμαι ἵστανται. Θ. 6, 84, 7. — Πρέπει τοὺς δόξης ὀρεγόμενους καὶ παιδείας ἀντιποιουμένους τῶν σπουδαίων εἶναι μιμητάς. Ἰσ. 1, 2. Τῶν πολιτικῶν πραγμάτων σφαλερὸν ἐστὶν ἵπτεσθαι. Ἀνδ. 4, 1. Πάντα ἐστὶ καλὰ ὅσα δικαιοσύνης ἔχεται. Πλ. νό. 859, a. Οὐκ ἐστὶν ὅπως ἂν ἀμεινον οἰκίσαιεν τὴν ἐαυτῶν ἢ ἀπεχόμενοι πάντων τῶν αἰσχυρῶν. Πλ. συ. 178, a. Ἀλλὰ δέξαντες ἵεντο εἰς τοὺς ἀνθρώπους. Ξε. δν. 4, 2, 7. — Μεγαλόφρονες νόμιζε τοὺς καλῶν ἐφευμένους. Ἰσ. 2, 25. Οὗτοι κράτιστοι ἔκστα γίνονται οἱ ἂν ἀφέμενοι τοῦ πολλοῖς προσέγειν ἐπὶ ἐν ἔργον τράπωνται. Ξε. Κυ. 2, 1, 21. Οὐκ ἂν μεθείμην τοῦ θρόνου. Ἀρ. βδ. 830. Ἀγασθαλὸς οὐ πόνων ὕφιστο, οὐ κινδύνων ἀφίστατο. Ξε. Αγ. 7, 1. — Χαλεπὸν τὰ τῶν φυλαττομένων λαμβάνειν. Ξε. δν. 2, 6, 24. [§ 52, 10, 7.] Εὐρήσεις ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ τοὺς σεμνυνομένους συγροῦς ὄντας. Ἰσ. 2, 84. Über σιφανοῦσθαι und κείρεσθαι § 48, 4, 4.

10. Demnachst kann das Subjekt des Mediums seine Thätigkeit auch bloß für sich, in seinem Interesse ausüben: Medium des Interesses, der am häufigsten vorkommende Gebrauch.

Α. 1. So προβάλλομαι halte mir (zum Schutze) vor, εὐρίσκομαι finde für mich, erlange, καθίσταμαι richte meinem Interesse gegen ein ic. Κραῖττον ἵεναι ἐπὶ τοὺς ἀνδρας προβαλλομένους τὰ ὅπλα ἢ μεταβαλλομένους. Ξε. δν. 6, 3, 16. Χθῶν πάντα κομίζει καὶ πάλιν κομίζεται. Μά. μο. 539. Εἰμαρμένον (δὴ) τῶν κηκῶν βουλευμάτων καπλὸς ἀμοιβὰς ἐστὶ καρποῦσθαι βροτοῖς. (Εὐ.) Στ. 5, 8. Οἱμοι κηκοδαίμων, δτι γέρων ὦν ἡγόμην γυναῖκα. Ἀρ. ἐκ. 823. Οὐκ ἐστὶν οὐδὲν βαρύτερον τῶν εορτίων ὄντως γυναικὸς προῖκα πολλὴν φερομένης. Ἀντιφάνης 280 (329). Πόλεμον αἰρομένων ὁμῶν καὶ ἐπαγομένων αὐτοῦς, εἰκὸς ἐλθόντας αὐτοῦς

τάδε πάντα πειράσασθαι ὑπὸ σφᾶς ποιείσθαι. Θ. 4, 60, 2. Τὴν ἐλευθερίαν ἐλοίμην ἂν ἀντὶ ὧν ἔγω πάντων. Ξε. ἀν. 1, 7, 3. Ἐν ἐκδότῃ αἰρέσει τον τεχνικώτατον δεῖ αἰρεῖσθαι. Πλ. Γο. 455, b. Ἡ πόλις τῶν πρῶτη νόμους ἔθετο καὶ ποιεῖαν κατεστήσατο. Ἰσ. 4, 39. Χρὴ πάντα ἀνδρα ἡγησάμενον τὴν ἐγκράτειαν ἀρετῆς εἶναι κρηπίδα, ταύτην πρῶτον ἐν τῇ ψυχῇ κατασκευάσασθαι. Ξε. ἀπ. 1, 5, 4. Βίον πορίζου πάντοθεν πλην ἐκ κακῶν. Μέ. μο. 63. — Διονύσιος μεγάλην δύναμιν περιέβαλετο. Ἰσ. 5, 65. Θνητοῖς ἀρτίων αὐτοὺς εὐρόμην πόνους. Αἰσ. Προ. 267 (9). Ἐπειδὴν τις τοὺς πολίτας ἀνδραποδισάμενος δουλώσῃται, εὐδαίμονες καὶ μακάριοι κέκληνται. Πλ. πολ. 344, b. Μῶρος εἰ τις χρημάτων ἐπιθυμῶν ἔτιαν προσίεται. Ξε. Κυ. 3, 3, 45. Θρασύλλος ὀπλίτας κατελέξατο χιλιούς. Ξε. Ἐλ. 1, 1, 34. Ἰδε τὴν τοῦ γελωτοποιοῦ θεοῦ ψυχὴν πίθῃσαν ἐν δυομένῃ. Πλ. πολ. 620, c. Τῆς θράχης ἡμῖν ἐξέσται ἀποτεμέσθαι χάραν. Ἰσ. 8, 24.

Α. 2. Dieses Medium findet sich auch von manchen Verben, die ein mediales Passiv haben. (Τὴν παρ' αὐτῷ δύναμιν ἐθροίσατο. Ξε. Κυ. 3, 1, 19.) Μέγα μὲν ἔργον καὶ τὸ ἀργὴν καταπραΐσαι, πολὺ δ' ἔτι μείζον λαβόντα διασώσασθαι. Ξε. Κυ. 7, 5, 76. Ὅσα ἐνέγκω, πάντα εἰς τὸ κοινὸν κατέθηκα. Ξε. οἰκ. 7, 13. Δεῖ μένοντας αὐτοὺς περὶ τὴν ἀγορὰν τὰ μὲν ἀντ' ἀργυρίου ἀλλάξασθαι τοῖς τι θεομένοισι ἀποδόσθαι, τοῖς δὲ ἀντὶ αὐτῷ ἀργυρίου διαλλάττειν ἕσοι τι δέονταί πρίασθαι. Πλ. πολ. 371, d.

Α. 3. Von einigen Verben findet sich dieses Medium sogar neben dem transitiven Α. 9. Über στήσασθαι § 36, 11, 6. Ἡ πόλις Ἀθηναίων ἐστήσατο βασιλέα. Ξε. Ἀγ. 1, 5. Ὁμολόγησαν Αἰγινῆται τοῖς Ἀθηναίοις φόρον ταξάμενοι. Θ. 1, 108, 3. Παρασκευάζεσθε τὸν πόλεμον. Θ. 1, 85, 3. (Παρήναι παρασκευάζεσθαι ἐς τὸν πόλεμον. Θ. 2, 13, 2.) Bgl. δ. Th. 1, 85, 3.

Α. 4. Von manchen Verben schwanken die Media zwischen der Bedeutung 10 und 8 Α. 6. So heißt ἀγομαι ich führe mir und führe das Meinige; κομίζομαι trage für mich und erhalte als mir Zukunthendes (zurück); φέρομαι trage oder erhalte für mich und mir Gebührendes u. Naῦς γέμει φορτίων ὅσα ναυκλήρος κέρδους ἐνεκα ἀγεται. Ξε. οἰκ. 8, 12. Σώφρονα ἀντὶ αἰσχρᾶς κομίσασθε χάριν. Θ. 3, 58, 1. Ἄν παύσῃσθε αὐτὸς οὐδὲν ἕκαστος ποιήσας ἐλπίζων, τὰ ὑμέτερ' αὐτῶν κομίσασθαι. Δη. 4, 7. Πονεῖν με χρὴ, πονοῦντα δ' ἄξιον μισθὸν φέρεσθαι. Εὔ. Ῥίθ. 162. [δ. Th. 3, 17, 2.] (Ὁὐκ ἐγὼ δ' λέγων, ἀλλ' ὁ πράξας τὴν ἀπέχθειαν αὐτῶν δίκαιος φέρεσθαι ἔστιν. Ἀντ. 3, 13, 3, 2. Ἡ κολακευτικὴ τῷ ἀντὶ ἡδίστῳ θηρεύεται τὴν ἀνοιαν καὶ ἐξαπατᾷ. Πλ. Γο. 464, d. Πολλὰς ἀνάσας καὶ τὸ θηρᾶσθαι κινά. Σο. Ἠλ. 1054. Καθίσταντο δ, τι αὐτοῖς ἐδόκει μὴ καλῶς ἔχειν. Θ. 5, 12. Εἰ ὀρθῶς προϋθυμήθην καὶ τι ἡνυσάμην, ἐκεῖνος ἐλθόντες τὸ σαφές εἰσόμεθα. Πλ. Φαῖδ. 69, d. Χρὴ μηδενὸς κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια προέσθαι. Δη. 6, 10.

Α. 5. Manche Media werden, wenn auch von der Grundbedeutung des Aktivs ausgegangen, doch in eigentümlichen Beziehungen gebraucht. So heißt αἰτεῖν fordern schlechthin, αἰτεῖσθαι für sich fordern, auch bittweise, und bitten; θύειν opfern, θύεσθαι für sich opfern d. h. um die Zukunft zu erforschen [Hr. ind. ad Xē An. in θύειν]; γράφειν schreiben, γράφεσθαι nicht bloß für sich schreiben, sondern auch antragen und für sich gesetzlich bestimmen. Eben so τιθεσθαι δ. B. νόμον, während πθέναι nur von dem Vorschlagen oder Aufstellen eines Gesetzes gesagt wird, gleichgültig, ob für sich oder für andere. Ἀρα τὸ θύειν δωρεῖσθαι ἔστι τοῖς θεοῖς, τὸ δ' εὐχεσθαι αἰτεῖν τοὺς θεούς, Πλ. Εὐθύφ. 14, c. Οὐ θέμις ἔστι μὴ φυλαττομένους σωτηρίαν αἰτεῖσθαι παρὰ τῶν θεῶν. Ξε. Κυ. 1, 6, 6. Ἐθυόμην εἰ βέλτιον εἴη ὑμῖν ἐμοὶ ἐπιτρέψαι ταύτην τὴν ἀρχήν. Ξε. α. 5, 9, 31. — Ἐγγραψάμην οἰκὰδ' ἐλθὼν ὑπομνήματα, ἵστίον δὲ κατὰ σχο-

ἦν ἀναμνησόμενος ἔγραφον. Πλ. θε. 143, α. Ἀθηναίους ἐπείσαν οἱ ραψάμενοι Σωκράτην ὥς δέσιος εἶη θανάτου τῇ πόλει. Ξε. ἀπ. 1, 1, 1. Οσα τὸ πᾶν πλῆθος γράφει μὴ πείσαν βίη μᾶλλον ἢ νόμος ἂν εἶη. Ξε. ἱπ. 1, 2, 45. Τίνας νόμους πόλεως νομίζεις; Ἀ οἱ πόλιται. ἐφτ., συνθέμενοι δ' τε δεῖ ποιεῖν καὶ ὧν ἀπείχεσθαι ἐγράψαντο. Ξε. ἀπ. 4, 4, 13. ἢ ἀρχόντες ἐπιχειροῦντες νόμους τιθέναι τοὺς μὲν ὀρθῶς τιθέασαι, τοὺς ἑτεροὺς οὐκ ὀρθῶς. Πλ. πολ. 838, α. Ὅταν νομοθετώμεθα, ὥς ἐσομένους φελλίμους τοὺς νόμους τιθέμεθα. Πλ. θε. 178, α. Τοὺς ἀγροῦς νόμους οὐ γὰρ ἄνθρωποι ἐθεντο, ἀλλὰ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις ἐθενσαν. Ξε. ἀπ. 4, 4, 19.

Α. 6. In manchen Fällen schwankt der Gebrauch zwischen dem Aktiv und Medium. So sagte man τροπαῖον ἵστασθαι, wie Thul. immer, und πτασθαι. Selbst, wo eine bestimmtere Beziehung auf das Subjekt vorliegt, hien es doch nicht immer gerade nötig, das für sich durch die Wahl des Mediums auszudrücken. So findet sich (εἰς)πράττειν statt (εἰς)ποτασθαι ὡς sich einfordern und bei Thul. und Ar. an mehreren Stellen μεταέμπεσθαι statt μεταπέμπεσθαι für, zu sich nach jemand schicken d. h. ihn opimmen lassen. [s. Th. 1, 112, 1.] Οὐδέποτε Ἀλκιβιάδου ἡγουμένου τρόπιον ὁμῶν ἐστήσαν οἱ πολέμοι. Ξε. 16, 21. Οἱ θεοὶ πολλῶν ὄντων ἐναντίων ὀλίγοις οὖσι τρόπαια ἵστασθαι διδόναι. Ξε. Ἐλ. 2, 4, 14. Πάνυ ἱερῶς εἰσπράττει με, ὥσπερ καὶ παρὰ τῶν ἄλλων εἰσπέπρακται. Δη. 5, 44. Ἡμεῖς δὲ χωρὶς τῶν ἀνταγμάτων κακῶν αὐτοὶ παρ' αὐτῶν ἔτερα ροσκορίζομεν. Μέ. 520 (534), 7. — Βασιλεὺς αὐτὸν μεταπέμπεται, ἐμψας ἀγγέλου. Ξε. Ἐλ. 2, 1, 9.

Α. 7. Einige Intransitive erhalten als Media eine Bedeutung, bei der sie eines Accusativs empfänglich sind. So von ἀμύνειν [wehren,] εἶπεν ἀμύνεσθαι sich helfen, τινά sich gegen jemand verteidigen und jemand vergelten (Thul.); von τιμωρεῖν helfen τιμωρεῖσθαι sich gegen jemand rächen, ἱπν bestrafen, ulcisci, von φυλάσσειν wachen φυλάσσεσθαι τινα, τι sich vor jemand, etwas hüten. [s. Th. 6, 87, 2.] ὅν ἐπιδόντα πολέμιον δαῖν ἔστιν ἀμύνεσθαι. Θ. 3, 56, 1. Τὸν αὖτις κακῶς ὄρωντα ἐξ Ἰσοῦ ἀριτῇ ἀμυνοῦμεθα. Θ. 4, 63, 2. Γενναῖόν τι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ Ἰσοῦ τιμωρεῖσθαι. Θ. 1, 136, 3. Αἰδεῖσθαι ρῆ γόναι τὸ λίαν καὶ φυλάσσεσθαι φθόνον. Εὐ. Ἀντιόπη 8 (208).

Α. 8. Das Interesse kann auch durch Entfernung des Objectis vom Subjekt erreicht werden. So πέμπεσθαι von sich fort schicken, τρέπεσθαι, ρέψασθαι von sich wenden, in die Flucht schlagen, während τρέπεσθαι, ραπέσθαι sich wenden, fliehen bedeutet. Ἡ Ἀθηναίων πόλις ὥσπερ ἥσος πᾶσιν ἀνέμοις προσάγεται ὧν δεῖται καὶ ἀποπέμπεται δ' βούλεται. Ξε. π. πό. 1, 7. Οἱ ἄνθρωποι κακοπραγίαν, ὥς εἰπεῖν, ῥῆον ἀποθεοῦνται εὐδαιμονίαν διανοῶντα. Θ. 3, 39, 4. Ἀθηναῖοι πρόβατα καὶ ὑποζύγια ἐς τὴν Εὐβοίαν διεπέμψαντο. Θ. 2, 14, 1. Αἱ πόλεις οὐ ῥῆδιον εἰπεῖν ὅσην ἐν ἡδονῇ ἔχουσιν ἐν τῷ τρέψασθαι τοὺς πολέμιους, ὅσην δὲ ἐν τῷ ἰώκειν. Ξε. Ἱέρ. 2, 15. Οἱ Ἕλληνες τὸ πάλαι ἐτραπόποντο πρὸς ληστειάν. Ι. 1, 5, 1.

Α. 9. Nicht alle Verba haben ein Medium. Auskunft über die einzelnen giebt das Verzeichniß der anomalen Verba. Selbst von denen, die ein Medium oder ein mediales Passiv haben, veranlaßt doch oft Deutlichkeit oder Gegenfaß (besonders statt des transitiven Mediums) das Aktiv mit dem Reflexiv zu wählen. Πολλοὶ τῶν δυστυχισάντων ἀνέλαβον αὐτούς. Ξε. 6, 40. — Ὡς ἂν δύναιτο ἄνθρωπος ζῆν ἄνευ τῶν ἐπιτηδείων, οὐδεὶς οὕτω αὐτὸς αὐτὸν πεῖθει. Ξε. οἰκ. 20, 15. [s. Th. 6, 33, 1.] Σαυτὸν οὐλαττε τοῖς τρόποις ἐλεύθερον. Μέ. μο. 485. — Κύρος ἐθήρευεν, ὁπότε ὑμνάσαι βούλοιτο αὐτὸν τε καὶ τοὺς ἵππους. Ξε. ἀν. 1, 2, 7. Τοῦ ὑπυχεῖν δεῖ πάρεχε σεαυτὸν τοῖς ὁρῶσιν δέσιον. Μέ. 295 (301), 10. Εἰς πολλὰς ταραχὰς καταστήσομεν ἡμᾶς αὐτούς. Ξε. 6, 107. Εὐφραίνει αὐτόν, πῖνα. Εὐ. Ἀλκ. 788. Μὴ θέλε λυπεῖν σεαυτόν, εἰδὼς πολλὰς



ὅτι καὶ τὸ λυποῦν ὑστερον γαρὲν ἀγεί. Εὐ. Ἀντιγ. 14 (174). Ἰάσων λόγῳ μόνον χρῆσάμενος αὐτὸν ἠθέλησεν. Ἰα. 5, 120.

Α. 10. Eben so veranlassen Deutlichkeit und Gegenatz, oft auch dem Medium noch das Reflexiv beizufügen, nicht bloß wo es, wie bei dem dynamischen Medium, des Sinnes halber notwendig ist. Οι στρατιῶται προθύμως αὐτοὺς ἐν τοῖς κινδύνοις παρείχοντο. Πλ. νό. 964, b. Ἡ γυνή κατασκοπεῖται θαυμά ἐαυτήν, ἐπισκοπεῖ δὲ καὶ εἴ τις ἄλος αὐτὴν διαταί. Ξε. ἀπ. 2, 1, 22. Ἐαυτὸν ἀποκρόπτεται ὁ ποιητής. Πλ. πολ. 393, c. (Φθήσονται ἢ κακῶσαι ἡμᾶς ἢ σφᾶς αὐτοὺς βεβαιώσασθαι. Θ. 1, 33, 3.) Οὐδὰμ᾽ προΐεντο εαυτοῦς. Δη. 19, 139. — Ὁ γεωργὸς οὐκ αὐτὸς ποιῶνται ἐαυτῷ τὸ ἄριστον, εἰ μέλλει καλὸν εἶναι. Πλ. πολ. 370, c. Ἐάν τι μέρος τῆς πόλεως εἰσὶν ἢ πόλεμον πρὸς τινὰς ἐαυτῷ ποιῆται, θάνατος ἔστω δίκα. Πλ. νό. 955, b. Ἀρχὴν καὶ τυραννίδα τῶν Ἑλλήνων ὁρῶν ἐαυτῷ κατασκευαζόμενον Φίλιππον. Δη. 18, 66. Ὅσ' ἂν αὐτὸς ἐαυτῷ πορίσῃται ἐπαινοῦμεν. Δη. 8, 22. Ἐγὼ τὸν νόμον ἐμαυτῷ τίθεμαι δοκιμάζων ὥσπερ εἰσὶν ποιεῖν. Διόδ. καὶ 8. [Über σφίον β. Ξη. 7, 5, 1.]

Α. 11. Den Medien entsprechen rücksichtlich der Bedeutung 3 Th. die Passiva, besonders den 10 erwähnten. So heißt αἰρεῖσθαι wählen und gewählt werden, μεταπέμπεσθαι herbeikommen lassen und herbeigerufen werden. An der Form ersichtlich ist der Unterschied nur in den Aoristen und Futuren. Βασιλεὺς αἰρεῖται, ἵνα οἱ ελόμενοι διατοῦτον εὖ πράττωσιν. Ξε. ἀπ. 3, 2, 3. Κλέων ἤρεθθη κατάσκοπος. Θ. 4, 27, 3. Στρατηγούς οἱ νομοφύλακες προβαλλέσθων, αἰρεσθῶν δ' ἐκ τῶν προβληθέντων πάντες οἱ τοῦ πολέμου κοινωνοὶ γενόμενοι. Πλ. νό. 755, c. Ἄγεγον ἐγὼ ἐψήφιστο ὑφ' ἡμῶν. Δη. 19, 157. Μετεπεμψθη, ὑπο Ἀρ/εφάδου. Λυ. 14, 26. Ἀπογράψας ἰδὲ τιτιμαρτήμεθα. Η. 7, 77, 3. Τὸ φεῖς τὸν ἀγῶνα τοῦτον εἰς ὁμᾶς εἰσέλθων. Δη. 18, 103. Οι κυκλούμενοι ἐκυκλώθησαν. Ξε. κ. 6, 3, 20 [3 Ξη. 3, 111, 1.]

11. Endlich bezeichnet das Medium auch eine Handlung, die auf Befehl oder Veranlassung des Subjekts für dasselbe geschieht (causatives Medium).

Α. 1. Es steht in diesem Falle eben so das Medium, wie oft auch das Aktiv gebraucht wird, wenn das Subjekt die Handlung auch nur ausführen läßt (jubeat). vgl. § 52, 1, 4. Ὅσῳ ἂν πλείω τις παραθήται τὰ περὶ τῶν ἱκανῶν, τοσούτω καὶ θᾶττον κόρος ἐμπίπτει τῆς ἐδωδῆς. Ξε. ἱέρ. 1, 19. Ἦν ἀθρόον τὸ ποτὸν ἐγγεώμεθα, ταχὺ ἡμῖν καὶ τὰ σώματα καὶ αἱ γῆμαι σφαλοῦνται. Ξε. συ. 2, 26. Ἐπινόν καὶ εὐωγοῦντο καὶ ἠύλοῦντο καὶ πάσης εὐθυμίας ἐνεπλήμναντο. Ξε. κ. 4, 5, 7. Θεμιστοκλῆς Κλέοφντων τὸν υἱὸν ἱππέα ἐδιδάξατο ἀγαθὸν καὶ ἄλλα πολλὰ αὐτὸν ἐπαιδεύσας. Πλ. Μέ. 93, d. Ἀγχιόλαος τοῦ σώματος εἰκόνα στήσασθαι ἀπέσχετο. Ξε. Αγ. 11, 7. Τὴν οὐσίαν οὐ δικαζόμενος, ἀλλ' ἐργαζόμενος κέκτεται. Ἀντ. 2, 3, 12. Αἱ εὐπορίαι τοῖς ἐργαζομένοις οὐκ ἀπο τῶν δανειζομένων, ἀλλ' ἀπο τῶν δανειζόντων εἰσίν. Δη. 34, 51. Ἦν καλὸν ἐχθροῖς γαυρεῖσθαι. Σο. Πλ. 594. Ἐκεῖνος οὐκ ἐγγίμεν ἀλλ' ἐγγίματο. Ἀνακρ. (86) 4.

(Α. 2. Διδάσκεισθαι kann auch heißen sich jemand als Schüler bilden ὥς ἂν διδάσκη, χεῖρους δημιουργούς διδάξεται. Πλ. πολ. 421, c. Vgl. Αρ. νε. 783.)

Α. 3. Durch lassen (sinere, pati) können zuweisen auch Passive übersetzt werden. Ὅστος κράτιστός ἐστ' ἀνὴρ ὃ Γεργία ὅστις ἀδικεῖσθαι πλείον ἐπίστατ' ἐγκρατῶς. Μέ. 95. Πείσομαι τῷ ἀρχοντι, ἵνα εἰδῇτε ὅτι καὶ ἀρχεσθαι ἐπίσταμαι. Ξε. ἀν. 1, 3, 15.

## § 53. Zeitformen.

## I. Präsens und Imperfekt.

(A. Wilmus, Zur Bezeichnung der eigenthümlichen Bedeutung griechischer Zeitformen. Salzbr. 1871, 4. A. Rohmann, de verbi graeci temporibus. Halle 1873.)

Vorer. 1. Jede Zeitbestimmung ist relativ, d. h. sie bedarf der Beziehung auf eine andere, mit Rücksicht auf die sie erscheint, als was sie vorgestellt wird. Es giebt mithin kein an sich absolutes Tempus. Am wenigsten ist ein solches das Präsens, das einen zweiseitigen Gegensatz hat, den der Vergangenheit und den der Zukunft, deren Grenzscheide es bildet.

2. Die Gegenwart im strengsten Sinne ist so wenig eine Zeit als die Linie oder der Punkt ein Raum ist. Die Zeit verharrt nicht; der Raum verhält, gehört schon der Vergangenheit an. Selbst der Augenblick, eben so teilbar wie das Sandkorn, beschränkt sich nicht auf die Gegenwart.

3. Die Gegenwart im strengsten Sinne ist demnach als ein zeitloser Punkt zu denken, der auf der unendlichen Linie der Zeit rastlos aus der Vergangenheit in die Zukunft fortreist. Wenn gleich sie indes für keine Handlung ausreicht, so ist sie doch das Princip für alle praktische Zeitbestimmung.

1. Das grammatische Präsens bezeichnet eine Handlung, die mit dem Moment der Gegenwart in unmittelbarer Berührung gedacht wird, so daß die Handlung 1) entweder mit ihm abschließt oder 2) mit ihm anhebt oder auch 3) nach beiden Seiten sich über ihn hin erstreckt, was das gewöhnlichste ist. Unbestimmt bleibt es dabei, wann im ersten und dritten Falle die Handlung begonnen habe, so wie wann sie im zweiten und dritten als abgeschlossen zu denken sei. Daher kann das Präsens auch unbeschränkte Dauer bezeichnen: allzeitiges Präsens. *Ὁ θεός τε καὶ τὰ τοῦ θεοῦ πάντα ἄριστα ἔχει* Πλ. πολ. 381, b. — *Πλοῖον εἰς Ἀἴλον Ἀθηναῖοι πέμπουσιν* (erg. κατ' ἐνιαυτόν. Πλ. Πολιδ. 58, a.

A. 1. Zum dritten Falle gehört es auch, wenn die Handlung, welche um den Moment der Gegenwart liegt, eine unterbrochene ist, die mehrfachen Erscheinungen jedoch zusammen ein Ganzes bilden. Eben so erscheint es auch in Erfahrungssätzen und Gnomen, neben dem Aorist und Perfekt. vgl. 10 A. 2. *Οὐ μόνον δὲ τὰ αὐτὰ λέγω, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν αὐτῶν*. Sc. An. 4, 4, 6. — *Τὰ μετὰ γυναικὸς εἰσιόντ' εἰς οἶκον οὐτ' ἀσφαλὴ τὴν κτῆσιν οὐδ' ἰατρὰν ἔχει*. Mt. 572 (582). *Τὰ μὲν ἅλλα καὶ πόλεμος καὶ μεταβολὴ τύχης ἀνέλωσ', ἡ τέχνη δὲ σφίεται*. Ἰπποδρχ. 2, 2. *Ῥώμη ἀμαθὴς πολλάκις τίεται βλάβην*. Εὐ. Τημ. 11 (732).

A. 2. Eine Ausdehnung des ersten Falles ist es, wenn die Handlung, obgleich schon vor dem Moment der Gegenwart abgeschlossen, doch, weil sie durch eine fortbestehende Wirkung mit ihr in Verbindung steht, durch das Präsens ausgedrückt wird. So gebraucht man z. B. *ἀκούω*. [poetisch κλύω]. *κυνθάνομαι*, *αἰσθάνομαι*, *μανθάνω* (im Dialog unser ich verstehe) statt ihrer Perfekte, wenn der Inhalt des Vernommenen als noch in der Gegenwart vorstehend zu denken ist. [z. B. An. 1, 3, 20 u. Arist. Anal. 1 S. 155.] *Θεμιστοκλῆα οὐκ ἀκούεις ἀνδρα ἀγαθὸν γεγονότα καὶ Περικλέα; οὐ καὶ σὺ ἀκήκοας*. Πλ. Γο. 508, a. *Οἱ Σικελιώται σπαιοῦσιν, ὥσπερ κυνθανόμεθα*. A. 6, 17, 3. [z. B. An. 2, 1, 4.] *Ἐπὶ πᾶσι, ὥς ἐγὼ ἀκοῇ αἰσθάνομαι, μέλλομεν εἶναι μεγάλαι*. A. 6, 20, 1. [z. B. Th. 6, 17, 4.] *Ἄρτι γινώσκεις τόδε, ὥς πᾶς τις αὐτὸν τοῦ πάλαι*

μᾶλλον φιλεῖ. Εὐ. Μήδ. 85. Ἀναμανεῖς παρὰ τὸν Αὔαινον λίθον, μανθάνεις, πάνυ μανθάνω. Ἀρ. βδ. 191. Τί παλεῖς. Ξε. ἀν. 3, 4, 39. Τὴν τῶν βαρβάρων ἀ-ιστίαν λέγει μὲν Κλειόνορ, ἐπιστάθης δ', οἶμαι, καὶ ὑμεῖς. Ξε. ἀν. 3, 2, 8. (Ὁ παλαιὸς οὐ λέγει ὅτι τούτῳ φημι εἶναι το βελτίον καὶ τὸ κρεῖττον; Πλ. Γο. 489, c. [δ. Ξε. Ἀν. 3, 2, 8.]

Α. 3. So erhielten mehrere Präsensia neben ihrer eigentlichen eine Art von Perfect-Bedeutung, wie φεύγω ich fliehe und ich bin verbannt, ἀλίσκομαι ich werde und (seltener) ich bin gefangen, erobert [δ. Ξε. 1, 23, 2.], νικῶ und κρατῶ ich werde und bin Sieger, ἡττῶμαι ich werde und bin besiegt, ἀδικῶ ich fehle und habe gefehlt, bin ein δίκος. [Heindorf δ. Ξε. Prot. 4.] Συνέβη τῷ Θουκυδίδῃ φεύγειν τὴν ἐκείνου ἐπὶ εἰκοσιν. Θ. 5, 26, 5. Πόλεις εἰσὶν αἱ οἰκήτορας μετέβαλον ἀλίσκόμεναι. Θ. 1, 23, 2. Τάχα δὲ τῶν κρατούντων ἐστὶν. Ξε. ἀν. 3, 2, 26. Μάχῃ τῇ πρώτῃ νικᾶται ὑφ' ἡμῶν. Θ. 7, 11, 2. Τῶν νικούντων ἐπὶ καὶ τὰ ἐαυτῶν σφίζειν καὶ τὰ τῶν ἡττωμένων λαμβάνειν. Ξε. ἀν. 3, 2, 39. Τιμωροῦνται καὶ κοδίζονται οἱ ἄνθρωποι οὕς ἂν οἴωνται ἀδικεῖν. Πλ. Πω. 324, c. Vgl. Ἀν. 5, 7, 29.

Α. 4. Immer eine Art Perfect-Bedeutung haben ἔχω bin da (angefommen) und οἶχομαι bin fort (gegangen). Ihre Imperfecte erscheinen eigentlich als Plusquamperfecte, wobei aber ἔχον seiner Bedeutung gemäß dem Aorist ἡνονημι Verba entspricht. Beide Tempora kann πρὸς μὴν ausdrücken. Auch von den Verben Α. 3 finden sich Imperfecte, wo wir die Aoriste erwarten würden. Θεμιστοκλῆς ἔχω παρὰ σέ, καὶ ἔχων σε μεγάλα ἀγαθὰ ὁράσαι τρέμει. Θ. 1, 137, 4. Περὶ οἷσις οἴχεται, ὅταν γινώσκῃς ἡδονῆς ἔσσαν τις γ'. Εὐ. Ἀντιόπη 23 (187), 5. — Ὁ δόλος πρὸς θέαν ἦκεν. Θ. 6, 31, 1. Καταλαμβάνει τὴν θυγατέρα τοῦ κωματόγου· ὁ δὲ ἀνὴρ αὐτῆς λαγῶς ὤχετο θηράσων. Ξε. ἀν. 4, 5, 24. Θεμιστοκλῆς τούτῳ διδάξας ὤχετο. Θ. 1, 90, 4. Ἐνικῶμεν τὴν βασιλέως δύναμιν καὶ καταγέλασαντες ἀπὸλθομεν. Ξε. ἀν. 2, 4, 4.

Α. 5. Von den Α. 3 u. 4 erwähnten Verben, namentlich von ἔχω, νικῶ, κρατῶ, ἡττῶμαι, erscheinen die Konjunktive und Optative wie sonst die Modi des Aorists, in hypothetischen und temporalen Sätzen auch in der 2. des lat. futuri exacti. Vgl. 8 Α. 5 u. δ. Ξε. Ἀν. 1, 4, 13, 8, 12. Ὅπως μὴ ἀπολῇ, ἂν μαθὼν ἦκεν ἀντὶ τοῦ βασιλικοῦ τοῦ τυραννικόν. Ξε. Κν. 1, 3, 13. Κύρος ὤχετο τοσοῦτον χρόνον ζῆν. ἔπειτα νικῶν καὶ τοὺς εὐ καὶ τοὺς κακῶς ποιοῦντας ἀλεξόμενος. Ξε. ἀν. 1, 9, 11.

Α. 6. Eine Ausdehnung des zweiten Falles ist es, wenn das Präsens eine zukünftige Handlung bezeichnet, die in der Gegenwart schon vorbereitet oder eingeleitet wird. Τοῖς λόγοις τοῖς ἐψευσμένοις ἀπόλλυμαι. Ἀν. 5, 35. Ἐπεὶ δὲ ἡμᾶς ἔχετε τήνδε τὴν χάραν, νῦν δὲ ἐξελεύεσθε ἡμᾶς. Ξε. ἀν. 7, 7, 7. [Vgl. Ξε. 1, 53, 2, 2, 8, 3, 4, 95, 2.]

Α. 7. Ähnlich heißen im Präsens und Imperfect διδόναι hingeben, geben wollen, und πείθειν zureden, zu bereden versuchen u. [δ. Ξε. Ἀν. 6, 1, 9.] Λακεδαιμόνιοι ὑμᾶς προχαλῶνται ἐς σπονδὰς, διδόντες εἰρήνην καὶ ἑυμαχίαν. Θ. 4, 19, 1. Ἐκαστὸς τις ἐπειθεῖν αὐτὸν ὅπως στήναι τὴν ἀρχήν. Ξε. ἀν. 5, 9, 19.

Α. 8. Mit Lebhaftigkeit präcipiert das Präsens die Zukunft. So finden sich mit der Bedeutung des Futurs zuweilen πορεύομαι [δ. Ξε. Ἀν. 1, 3, 7] und ἐργομαι [δ. Ξε. 6, 40, 2.]; regelmäßig εἶμι. vgl. § 38, 3, 3. Ἴμεις πορευόμεθα ὅπου μέλλει εἶναι το σπράτευμα τροφῆν. Ξε. ἀν. 7, 3, 8. Ἡ πόλις ἦδε, εἰ ἐργονταὶ Ἀθηναῖοι, ἀμυνεῖται αὐτούς. Θ. 6, 40, 2. Μικρὰ εἰκὼν ἦδη καταβαίνει. Αἰ. 2, 183. — Μισὴ νύκτῃ κατὰ τὸ εἶκος ἀλίσκονται. Θ. 1, 121, 8. vgl. 6, 91, 2.)

Α. 9. In lebhafter Frage steht der Indilativ des Präsens synonym mit dem Indilativ des Futurs oder mit dem Konjunktiv des Präsens, indem man die Bestimmung des zu Thunenden als rein objektive Ungewißheit vergegenwärtigt. Ἐὰν ἀδικῇ, αὐτὸν ἐκόντα δεῖ λέναι ἐκαίσε ὅπου δώσει

· ἢ πῶς λέγομεν; Πλ. Γο. 480. α. Βουλόμεθα προθυμότερον δεῖξαι ὅτι Δωριεὺς ἔομεν ἢ μένομεν ἕως ἂν ἕκαστοι κατὰ πόλεις ληφθῶμεν; 77, 2.)

Α. 10. Der Infinitiv des Präsens auf die Zukunft bezogen ist, wie des Aorists bei derselben Beziehung, eigentlich zeitlos, der letztere dauerlos: ἐπέσχοντο πολεμεῖν, πράξει (sie versprachen Kriegung, Verrichtung. Ἐλπίζει δυνατός εἶναι ἀρχεῖν. Πλ. πολ. 573, c. τούτων θυροφύκτων πλείους προσγενέσθαι. Ξε. ἀν. 4, 6, 9. [Vgl. 1, 81, 2, 3, 3, 8, 5, 9, 5.]

Α. 11. Mit Lebhaftigkeit macht der Geist Vergangenes zu ide: Anschauung der Gegenwart; und so steht das sogenannte rische Präsens im Griechischen viel häufiger als im Deut: für ein anderes Präteritum, besonders für den erzählenden Aorist. ἰου καὶ Παρουσίου παῖδες γίνονται δύο. Ξε. ἀν. 1, 1, 1. Ὁ ποῖος; ὦ Τυνδαρίς τίχται κόρη; Εἰ. Ἰφ. Τ. 1319. Ἐπειδὴ μοι παιδίον γί- αι, ἐπίστασαν ἤδη. Λυ. 1, 6.

2. Das Imperfekt ist ein in die Vergangenheit zurückge- enes Präsens, unbestimmt, wie weit von dem Moment der ewart entfernt. Demnach kann es an und für sich Hand- en sowohl von geringer als von ausgedehnten Dauer bezeichnen. häufigsten jedoch hat es den Begriff des Vorgehenden und Entfaltenden, des Währenden und Zuständlichen: eine utung, die der Gegensatz des Aorists noch mehr zur vorherr- den gemacht hat. Ταῦτα τὰ γράμματα παρὰ τῷ πάππῳ ν καὶ ἔτ' ἔστι παρ' ἐμοὶ νῦν, διαμεμελέτηται τε ὑπ' ἰ παιδὸς ὄντος. Πλ. Κριτ. 113, α. Ἐπεὶ ὑπηντίαζεν ἀλαγῆ καὶ ἅμα ἡ σάλπιγξ ἐφθόγγετο καὶ ἐπαιάνιζον μετὰ ταῦτα ἡλάλαζον καὶ ἅμα τὰ δόρατα καθίσταν, ὕδα οὐκέτι ἐδέξαντο οἱ πολέμιοι, ἀλλ' ἔφρουγον. Ξε. 6, 3, 27. Ὡς εἶδε τὴν καταδρομὴν, ἡσυχίαν ἦγεν· οἱ δὲ φυγὴν ἄρμησαν. Ξε. Ἑλλ. 5, 3, 1. Über den Gebrauch rographischen Angaben 3. Art. 2, 8, 9. (In den Inschriften Künstler findet sich ἐπολεῖ auf den ältesten Inschriften u. als aismus wieder seit DL 158.)

Α. 1. Doch findet sich in manchen Fällen das Imperfekt, wo im Lat. Perfekt stehen müßte, wie besonders λέγον, ἐκέλευον. Τῶν πρόθεσων ἡμίσεις ἀπέστελλον. Θ. 8, 64, 1. Ἐλεγε τοῖς προέδροις ὅτι ἐσβολὴ Θ. 3, 25, 2. Τοὺς μὲν πρόθεσις εὐθὺς ἀπῆλλαζαν, αὐτὸν δ' ἐκέλευεν ἄλλειν ὁ θεμιστοκλῆς. Θ. 1, 90, 3. Vgl. Reg. 3. Th. u. Imperfekt.

Α. 2. Wie das Präsens bezeichnet das Imperfekt auch eine unter- jene Dauer, eine Wiederholung, vgl. 1 Α. 1, nur daß es in uren nicht statthaft ist; dergleichen auch Vorbereitetes oder Einge- tes (wollte, versuchte, lief Gefahr). Vgl. 1 Α. 6, 7 und Krüger . An. 1, 3, 1. Über die Imperfekte von ἔχειν und ὀχεσθαι 1 Α. 4. 37, τῷ ψεύδεσθαι ἀπώλλυτο, ἡγήσατο τάλῃθ' ἡ κατακλῶν σπῆσθαι ἀν. 5, 37. Σωκράτης, ὥσπερ ἐγίνωσκεν, οὕτως ἔλεγε, καὶ τοῖς μὲν μένοις αὐτῷ συνέφερε, τοῖς δὲ μὴ, μετέμελεν. Ξε. ἀπ. 1, 1, 4.

Α. 3. Im historischen Vortrage beziehen sich Imperfekte wie ἔφασαν, u zuweilen nicht auf die dargestellte Zeit, sondern auf die, wo Bericht- ter dem Erzähler die bezüglichen Nachrichten mittheilten. Doch ist sich das Präsens erforderlich, wenn die Angabe als eine noch immer

verbreitete zu bezeichnen ist. Λέγειν Κύρον ἔφασαν ὅτι φίλους καλῶς ἀκαταμέτους μέγιστον κόσμον ἀνδρὶ νομίζοι. Ξε. ἀν. 1, 9, 23. Τοὺς Μοσχοὺς αἰκοὺς ἔλεγον οἱ στοατευσάμενοι βαρβαρωτάτους διελθεῖν. Ξε. ἀν. 5, 4, 34 πτ. De auth. p. 6. 22.)

Α. 4. Bei Dingen, die auch zur Zeit, wo man erzählt, noch bestanden gebrauchte man doch zuweilen das Imperfekt, indem man den Zustand zu dem Verhältnisse zu dem anderweitig Erzählten vorstellt, nur bezeichne wie es sich fand, als dieses vorging: eine Art von Assimilation. (z. B. An. 1, 4, 9.) Ὁ Λαῶος ποταμός ἦν πλήρης ἰχθύων μεγάλων καὶ πρὸς οὗς οἱ Σύροι θεοὶς ἐνόμεζον καὶ ἀδικεῖν οὐκ εἴων. Ξε. ἀν. 1, 4, 9. Ὁ Ἀθηναῖος ἐπλευσεν εἰς Αἰγὸς ποταμοὺς ἀντίον τῆς Λαμψακοῦ· διεῖχε δὲ Ἑλλησποντος ταύτην σταδίους φερεπεντακαίδεκα. Ξε. Ἑλ. 2, 1, 21.)

Α. 5. Ein allgemein oder doch in der Gegenwart noch gültiger Satz wird durch das Imperfekt, selten durch den Aorist, ausgedrückt, insofern er als Inhalt früherer Auffassung vorzustellen ist. (Didaktisches Zpf. vgl. z. Th. 1, 35, 4.) Ἦν ἡ μουσικὴ ἀντίστροφος τῆς γυμναστικῆς, εἰ μὲν μνησθαι. Πλ. πολ. 522, a. Διαφθεροῦμεν ἐκεῖνο καὶ λαβησόμεθα ὃ τῷ μὲν δίκαιῳ βέλτιον ἐγίγνετο, τῷ δὲ ἀδικῷ ἀπώλλυτο. Πλ. Κρίτ. 47, a. (Ὁ μὲν προσεδόκα, ὅτι καὶ καθόρουσε εἶχε, ἀνὴρ γινώσκει αὐτὸν; Ἀρ. β. 556. Οὗτος ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ νόστιμα ἐγγενόμενον ἀπέλασεν αὐτὸν, τοῦτο καὶ καταδουλοῦται δημοκρασίᾳ. Πλ. πολ. 563, a. Vgl. Krit. Anal. 1 S. 162 f.)

Α. 6. Am häufigsten erscheint ein solches Imperfekt, besonders mit εἰς (dichterisch auch ἀρα betont) verbunden, um anzudeuten, daß man die Wahrheit des Satzes früher nicht gekannt habe, jetzt aber enttauscht einsehe. (Hermann ad Ar. Nub. 1030.) Οὐ τοῦτ' ἦν εὐδαιμονία, ὥς εἶοικε, κακὴ ἀπαλλαγὴ, ἀλλὰ τὴν ἀρχὴν μηδὲ κτήσις. Πλ. Γο. 478, a. Ἄνωλον αἰσχρῶν ὡς συγχωρεῖν, ἀλλ' οὐκ ἀρα τὴν, τὸ εἶναι τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι, ὥς τὴν αἰσχρῶν, τοσούτῳ κακίον. Πλ. Γο. 508, b. Μέγιστον ἀρ' ἦν ἡ φύσις· τὸ γὰρ κακὸν οὐδεὶς τρέφων εὖ χρηστὸν ἂν θεῖη ποτέ. Εὐ. Φοῖνιξ 12 (807). (Αἰαί, φίλους ἀρ' οὐκ ἔκκτημην τάλας. Εὐ. Ἰφ. Α. 404.)

Α. 7. Das Imperfekt eines Verbums, das über die Notwendigkeit, Möglichkeit, Beschaffenheit einer (durch den Infinitiv angefügten) Thatfache ein Urtheil ausspricht, bezeichnet, daß dieselbe nicht stattfindet. So ist z. B. bei εἰδε τοῦτο γίνεσθαι als Gegensatz zu denken αἰετὸς γίγνεται; dagegen bei εἰδε ἂν τ. γ. vielmehr ἀλλὰ εἰδε νῦν γ. (Vgl. z. Th. 1, 74, 4 u. Hermann De partic. ἀν. 1, 12.) Dabei erscheint das Zpf. auch in angefügten relativen Sätzen (durch Assimilation). (z. Th. 1, 37, 3.) Ὁφείλει μὲν Κύρος εἶναι ἐπεὶ δε τετελευτήκειν, ἐπαγγελόμεθα Ἀριαίῳ εἰς τὸν θρόνον τὸν βασιλείου καθιεῖν αὐτόν. Ξε. ἀν. 2, 1, 4. — Ὁ θεὸς εἰδείξεν οἷαν εἶδει καὶ δεῖ δὴ μενοῦσαν μάλιστα ἀρχὴν γίνεσθαι. Πλ. νό. 692, b. Ζῆν οἷα εἰδε γυναῖκα κατὰ πολλοὺς τρόπους. Μέ. μο. 198. Ἐχρῆν μὲν εἶναι τὸ καλὸν εὐγενέστατον, τὸν ἐλεύθερον δὲ πανταχοῦ φρονεῖν μέγα. Μέ. 204 (210). Οὐκ ἐχρῆν ποτε τῶν πραγμάτων τὴν γλῶσσαν ἰσχυρῶς πλεόν, ἀλλ' εἰτε χρῆσθ' ἔδρασε χρῆσθ' εἰδε λέγειν, εἰτ' αὖ πονηρὰ, τοὺς λόγους εἶναι σιθροὺς. Εὐ. Ἑκ. 1187. — Εἰ πάνθ' ἃ πρὸς ἡμᾶς πραττόντων ἡμῶν κακῶς εἶχε τὰ πράγματα, οὐδ' ἂν ἐλπίς ἦν αὐτὰ βελτίως γενέσθαι. Δη. 4, 2. Μένειν εἰδε τῷ κατηγοροῦντι τῶν ἄλλων· εἰ δὲ τοῦτ' ἐποίει ἕκαστος, ἐνίκων ἂν. Δη. 3, 17. Οὐκ ἐντὶν μὴ παροκρουσθέντων ὑμῶν μεῖναι Φιλίππῳ. Δη. 19, 123. Εἰδε, ἦν ὑμᾶς μὴ μαλακῶς, ὥσπερ νῦν, συμμαχεῖν. Θ. 6, 78, 4. — Αἰσχρὸν ἦν τὰ μὲν ἐμὰ διαπεπραχθαι, τὰ δ' ἐκείνων περιθεῖν ἐμὲ κακῶς ἔχοντα. Ξε. ἀν. 7, 7, 40. Οὐκ αἰσχρὸν οὕτω μωρῶς ἐξαπατῶμενος. Ναὶ μὰ Δία τῆς αἰσχύνης μέντοι εἰ ὑπὸ πολεμίου γε ὄντος ἐξηπατήθην. Ξε. ἀν. 7, 6, 21. Ὁ πρῶτος εὐρύων διατροφὴν πτωχῶν τέχνην πολλοὺς ἐποίησ' ἀθλίους, ἀπλοῦς γὰρ ἦν τὸν μὴ δυνάμενον εἶναι ἀλύπως ἀποθανεῖν. Μέ. 19 (14). (Wie τὸν, ἢ αὐτὸν εἶναι, z. B. Th. 5, 29, 4.)

Α. 8. Bei Nebenangaben findet sich das Imperfekt, mit der Begriffe des Währenden, auch für unſer Plusqpf., nicht bloß da, wo es

Abverbium die Beziehung näher bezeichnet, sondern auch ganz für sich stehend. [Reg. zu Rts Ausgaben u. Imperfekt.] Ἦσαν αἱ Ἰωνικαὶ πόλεις Τισσαφέρους τὸ ἀρχαῖον, τότε δὲ ἀπώστησαν πρὸς Κῶρον. Ξε. ἀν. 1, 1, 8. Λέγουσιν Ἰσων Εὐρυσθεὺς ἔργα τὴν βασιλείαν Ἀγέα παραλαβεῖν. Η. 1, 9, 2.

II. 9 Der Infinitiv und das Participle des Präsens, gehören auch dem Imperfekt an und können also die Bedeutungen desselben haben (auch die II. 8 erwähnte der Plusqpf.), nicht bloß, wenn sie sich einem Praeteritum, sondern auch wenn sie sich einem Präsens anschließen. (Über den Konjunktiv s. Th. 1, 41, 3; über den Optativ § 54, 6) Selten steht er in der Bedeutung § 53, 2, 8. Ξενοφώντας κατηγορήσαν τινες φάσκοντες καλεῖσθαι ὑπ' αὐτοῦ καὶ ὡς ὑβρίζοντες τὴν κατηγορίαν ἐποιῶντο. Ξε. ἀν. 5, 8, 2. Ταῦτα αὐτοὶ τε ποιεῖτε καὶ τοὺς προγόνους ὀργίζεσθε εἰάν μὴ τις φῇ ποιεῖν. Δη. 20, 119. Ἐπίστασθε Κόνωνα μὲν ἀρχόντα, Νικόσημον δὲ ποιῶντα δ. τι ἐκείνος προτάττοι. Λυ. 19, 35. Οἱ πρὸς Ἑρμοκράτην προσομιλοῦντες μάλιστα ἐποθήσαν τὴν τε ἐπιμέλειαν καὶ προθυμίαν. Ξε. Ἐλ. 1, 1, 30. Δεομαὶ ὑμῶν ἀκοῦσαί μου, ὥσπερ οἱ νόμοι καλεῖσθαι, ὅς ἐστι τιθεῖς ἐξ ἀρχῆς Σόλων κυρίους ψεῖτο δεῖν εἶναι. Δη. 18, 6. Ἐλεγον ὅσα ἀγαθὰ εἴη ὅτι κοινῇ ἀμφοτέρω ἐπράττον. Ξε. Ἐλ. 6, 5, 84.

## II. Perfekt und Plusquamperfekt.

3. Das Perfekt bezeichnet die Abgeschlossenheit einer Handlung mit Bezug auf die Gegenwart; es legt eine vollendete, abgethane Thatsache der gegenwärtigen Betrachtung vor. Daß von der Handlung in der Gegenwart ein Ergebnis bestehe, ist nicht notwendig. Ἄ σοι εὐχὴ κέχρηκε, ταῦτ' ἀφείλετο. Μέ. 559 (598), 3. Ἀνίκησα μὲν τοῦνομα, μνημονεύω δὲ οὐ. Πλ. θε. 144, b. Φίλιππος τοὺς Θηβαίους μελῶν ἢ προσῆκε πεποίηκεν. Δη. 19, 11.

II. 1. Um das Ergebnis einer früheren Handlung als noch bestehend zu bezeichnen, gebrauchte man eigentlich das Participle des Perfekts (oder auch des Aorists) mit εἰμί. Εἰς ὅδε μονογενὲς οὐρανὸς γεγενῆς ἐστὶ τε καὶ ἐ' ἐστι. Πλ. Τιμ. 31, b. Ἐμοῦ οἱ νόμοι οὐ μόνον ἀπεγνωστότεροι εἰσὶ μὴ εἶναι, ἀλλὰ καὶ κεκελευσσότες ταύτην τὴν δίκην λαμβάνειν. Λυ. 1, 84. (Ὅστις ἂν καὶ οὐδεὶς ἕτερος ἀποκτείνας αὐτὸν εἴη. Αντ. 2, γ, 8.)

II. 2. Doch kann auch von dem bloßen Perfekt ein bestehendes Ergebnis die Folge sein. [Rt. Arist Anal. 1 S. 158f.] Ἐπιμελῶς οἱ θεοὶ ἦν οἱ ἄνθρωποι θέονται κατασκευάσασιν. Ξε. ἀν. 4, 3, 3. Τῶν ποιητῶν τινες τῶν προγεγενημένων ὑποθήκας ὡς χρὴ ζῆν καταλειλοίπασιν. Ἰσ. 2, 8. Πολλὰ πόλεις ἐνίστο καθάπερ πλοῖα καταδυόμενα διόλλυνται καὶ διολώλισταί καὶ ἐτι διολοῦνται διὰ τὴν τῶν κυβερνητῶν καὶ ναυτῶν μοχθηρίαν τῶν περὶ τὰ μέγιστα μεγίστην ἀγνοίαν εἰληφότων. Πλ. πολιτ. 302, a.

II. 3. Es sind mehrere Perfekte mit ihren (oder entsprechenden) Praesentien synonym geworden, drücken aber eine Abgeschlossenheit der Handlung aus. Andere bezeichnen bestimmter das Resultat, wie von καλεῖν nennen καλεῖσθαι (genannt worden sein) heißen, von γινώσκειν erkennen ἐγνώκειν wissen, νομίσαι; von μνησκειν erinnern μεμνησθαι gedenken; von πτάσθαι erwerben κατήσθαι besitzen. Ἡ μὲν ἱατρικὴ ὑγιαίνει ποιήσει, ἡ δὲ σκυτικὴ ὑποδεσθῆσθαι, ἡ δὲ ὕφαντικὴ ἡμφιέσθαι. Πλ. Χαρ. 174, a. Ἰσὼ σοι παίζειν καὶ οὐχὶ ἐσπουδακέναι; Πλ. Φαῖδ. 234, d. Ὅσοι τυγχάνουσιν ὀρθῶς ἀπτόμενοι φιλοσοφίας, οὐδὲν ἄλλο ἐπιτηδεύουσιν ἢ ἀποθνήσκειν τε καὶ τεθνάναι. Πλ. Φαῖ. 64, d. Ὅς τὸ ὑμᾶς δεδιέναι δοκεῖν αἰσχρὸν ἡγέται, τοῦτον οὐκ ἀπολωλέναι δεκάκις προσήκει; Δη. 21, 201. Αἰὶ ἔνδρα σκαῖδν ἰσχυρόν φύσει ἤσσαν δέδοικα τδάσθενός τε καὶ σοφοῦ. Εὐ. ζελλ. 10 (292). Ὅτι τε, ἐπειδὴν ἀπαξ τις ἀποθάνῃ, δεῖ ἐκεῖ ἐστὶ φοβεῖν.

ται καὶ ὅτι τὸ ψυχὴ γὰρ τὴν τοῦ σώματος παρὰ Πλούτωνα ἀπέρχεται, καὶ τοῦτο πεφύβηται. Π. Κρατ. 403, b. [ζ. Ξβ. 1, 144, 1.] Μειστήκα σε Κλεωνος ἐτι μᾶλλον. Ἀρ. Ἀρ. 300. Εἰ τις οἶεται μικρὰν ἀφορμὴν σιτηρέσιον τοῖς στρατευομένοις, οὐκ ὁρθῶς ἔγνωκεν. Δη. 4, 29. Ὁ ἐν πολέμῳ εὐτυχὴς πλεονάζων οὐκ ἐντεθυμηταὶ θράσει ἀπίστῳ ἐπαιρόμενος. Θ. 1, 120, 4. Ἐπὶ ἐπῶν ποιῶσι Ὀμηρον ἔγωγε μάλιστα τεθαύμασα. Ξε. ἀπ. 1, 4, 3. Το μὴ ἐμπαδῶν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοίᾳ τετίμηται. Θ. 2, 45, 1. — Κέκτησο ὁρθῶς ἀν (ἢ ἄν) ἔχης ἀνευ φόγου. Εὔ. Ἰνδ 7 (421), 1. — Ἄνθρωποι ὧν μέμνῃσσι τῆς κοινῆς τύχης. Μέ. μο. 8. Πέπεισο μὴ εἶναι σὺν κτῆμα διπρὸς μὴ ἐντὸς διανοίας ἔχεις. Πυθ. Στ. 1, 23. Αἰσγύναται τάγαν' ἀσκήσας ἀνὴρ κακός· κεκίτῃσθαι πᾶς τις. Εὔ. Ἰκ. 913. Bgl. § 40 βαίνω, ἔθω, εἶπω, κρᾶζω, μέω, πείθω. Bgl. 2 A. 9.

A. 4. Das Perfect kann auch (verdeutlicht durch εὐθὺς, παραχρῆμα, ταχύ) von einer unverzäglich oder unausbleiblich [Xe. An. 1, 8, 12] als abgeschlossen bevorstehenden Handlung gebraucht werden. Οὐ βουλεύεσθαι ὦρα, ἀλλὰ βεβουλεύεσθαι. Πλ. Κρίτ. 46, a. Εἰ τόξων ἐγκρατὴς μ' αἰσθῆσεται, δλωλᾷ. Σο. Φι. 75. Ὁ κρατῶν ἅμα πάντα συνήρπακεν. Ξε. Ἰν. 4, 2, 26. — Αἰσθμός, ἐὰν ἀφέλῃς τι τῇ πραότητι, ἕτερος εὐθὺς γέγονεν. Πλ. Κρατ. 432, b. Πλουτήσαντες ἀπὸ τῶν κοινῶν παραχρῆμα δίκαιοι γέγονηνται, ἐπιβουλεύουσι τε τῷ πλῆθει καὶ τῷ δήμῳ πολεμοῦσιν. Ἀρ. πλ. 569. Ἄνθρωποι ἔχων καὶ τὴν πόλιν, ταχύ παῖδα κόρην γεγάμηκεν. Ἀρ. Ἀν. 595. (Über den ähnlichen Gebrauch von Präsensien ζ. Ξβ. 1, 121, 3 u. von Aoristen ζ. 6, 80, 2.)

A. 5. Ähnlich kann auch der Imperativ des Pfs. unmittelbares Eintreten fordern. Πέπεισο Δι. 24, 64. Λελοῦσο Ἀρ. Ηε. 1208. Μὴ σὺ ἡμῖν πιστὰ θεῶν τεποιῆσο καὶ δεξιάν ὄεις. Ξε. Κυ. 4, 2, 7. [Kr. Anal. 1 S. 158.]

4. Das Plusquamperfect ist das Perfect des Imperfects, d. h. es bezeichnet die Abgeschlossenheit einer Handlung aus dem Standpunkte des Imperfects betrachtet: εἰρήκειν = εἰρηκᾶς ἢ τὴν ἀγορὰν ἀνεσκεύασαν καὶ αἱ πύλαι ἐκέκλειντο καὶ ἐπὶ τῶν τειχῶν ὄπλα ἔβαινετο. Ξε. ἄν. 5, 10, 8.

A. 1. Bei den zu 3 A. 3 gehörigen Verben entspricht natürlich das Plusquamperfect dem Imperfect. Ἐχει ἐν ταῖς χερσὶν ἃ πάλαι ἐκέκτετο. Πλ. Ηε. 198, d. Ὡς παρήνεσε πρότερον ἐμέμνηντο σὺδέν. Θ. 2, 21, 3.

A. 2. Auch der 3 A. 4 erwähnten Bedeutung ist das Plqpf. empfänglich. Οὐδεμίαν διατριβὴν ἐποιήσαμην, ἀλλ' εὐθὺς παρεκέκληντο οὗς εἶπον, προειρηκῶς δ' ἢν αὐτοῖς ἐφ' ᾧ συνεληλυθότες ἦσαν, ἀνέγνωστο δ' ὁ λόγος. Ἰα. 12, 233.

A. 3. Der Optativ, der Infinitiv und das Particp des Pfs. gehören auch dem Plqpf. an. Bgl. 2 A. 9.

### III. Aorist.

5. Der Aorist, welcher die Handlung nur in sofern bestimmt, als er sie der Vergangenheit zuweist, bezeichnet eigentlich das Eintreten in die Wirklichkeit. [Kr. krit. Anal. 1 S. 159 u. Studien 2 S. 128.]

A. 1. Am deutlichsten zeigt sich die inchoative Bedeutung bei Verben, die im Präsens etwas Zuständliches bezeichnen: ἐβασίλευσεν wurde König, ἔρξατο erhielt eine Herrschaft, ein Amt, ἡγήσατο nahm die Führung oder den Glauben an, ἔχουσα wurde mächtig, ἐπλούτησα wurde reich, ἐπολεμήσατο fing Krieg an, ὤκησα fiedelte mich an, ἐράσθην gewann lieb, ἐδάρασα bekam Mut. Δαρείος μετὰ Καμ-



βύστην Περσῶν ἐβασίλευσεν. Θ. 1, 14, 2. Οὐδεὶς εὐρεθήσεται κάλλιον λαβῶν Εὐαγόρου τὴν βασιλείαν, εἰ ἐξετάζειν τις ἐπιχειρήσειεν ὅπως ἕκαστος ἐτυράννευσεν. Ἰσ. 9, 39. Πεισιστράτου τελευτήσαντος Ἰπκίας ἔσχε τὴν ἀρχήν. Θ. 6, 54, 2. Οὐδεὶς ἐπλούτῃσ' ἐμπύροισιν ἀργὸς ὦν. Εὐ. Ἐλ. 756. Διὰ μικρὸν ἐπολεμήσατε. Θ. 1, 140, 5. Ἐπισθέντης τήρασθην τοῦ παιδός. Ξε. ἄν. 4, 6, 3. Λεοντίνων οἱ δυνατοὶ Συρακούσας ἐπὶ πολιτείᾳ ᾤκησαν. Θ. 5, 4, 2. Στραίχορος ποιήσας τὴν καλουμένην παλινωδίαν παρπυρῆμα ἀνέβλεψεν. Πλ. Φαῖδ. 243, b. [Zahlreiche Beispiele in den Reg. d. A. 3 Ausgaben und bei Kampf Überf. des Th. d. 1, 102.]

Α. 2. Dieser Bedeutung empfänglich sind auch die Participien, die subjektiven Modi und die Infinitive. Ἀρξας ἀγαθὸν τι ποιεῖν τὴν πατρίδα πειράται. Ξε. ἀπ. 2, 6, 25. Σωκράτης βουλεύσας ποτὲ περὶ πλείονος ἐποιήσατο εὐορκεῖν ἢ γαρίσασθαι τῷ δῆμῳ. Ξε. ἀπ. 1, 1, 18. Πολυκράτης ἰσχύσας καὶ τῶν τε ἄλλων νήσων ἀρξας καὶ τὴν Ῥήνειαν ἐλὼν ἐκέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι. Θ. 3, 104, 2. Τῶν πολιτευομένων τινὲς δυνεθέντες κατεσκέασαν αὐτοῖς ἐξεῖναι νομοθετεῖν. Δτ. 20, 91. Ὁ μὴ ἐπεικτής κλυτῆσας εὐχολος οὐποτ' ἂν ἐαυτῷ γένοιτο. Πλ. πολ. 330, a. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν συμπολεμησάντων Ἑλλήνων ἡγήσαντο. Θ. 1, 18, 4. Τῶν Τρώων τινὲς ἑμποροὶ τοῖς Σικανοῖς οἰκίσαντες Ἐλυμοὶ ἐκλήθησαν, προσεβύβησαν δὲ αὐτοῖς καὶ τῶν Φωκέων τινὲς. Θ. 6, 2, 3. Πῶς ἂν ἐφρονήσαντες ταῦτα καλῶς ἔχειν ἡγήσαιντο; Πλ. Φαῖδ. 231, d. Νορίσαντες ἐς ἀνάγκην ἀφίχθαι ψηφίσασθε τὸν πόλεμον, μὴ φοβηθέντες τὰ αὐτὰ δεινόν, τῆς δ' ἀπ' αὐτοῦ διὰ πλείονος εἰρήνης ἐπιθυμήσαντες, τῶντων ἡγησάμενοι ἐπὶ πᾶσιν ὁμοίως καθεστάναι. Θ. 1, 124, 2. — Κακίτος γίγνεται δὲ ἂν τυραννικώτατος φύσει ὦν μοναρχήσῃ. Πλ. πολ. 376, b. Ἐν ἂν ὀσπερον ἐρασθῶσιν, ἐκείνους περὶ πλείονος ποιήσονται. Πλ. Φαῖδ. 231, c. Ἦν δ' Πλούτος νυνὶ βλέψῃ, ὥς τοὺς ἀγαθοὺς βαδιεῖται. Πλ. πολ. 494. Οἱ ἰατροὶ ἔταν τινὲς νοσήσωσι, τότε ἰῶνται τούτους. Ξε. ἀπ. 1, 6, 16. — Ὑμεῖς εἰ καθελόντες ὑμᾶς ἀρξαιτε, τάχ' ἂν τὴν εὐνοίαν μεταβάλοιτε. Θ. 1, 77, 4. Πενίας ἐλπίδι, ὥς κἂν ἐτι διαφυγὼν αὐτὴν κλυτῆσειεν, ἀναβολὴν τοῦ δεινοῦ ἐποιήσατο. Θ. 2, 42, 3. Εἰ πολεμήσαιμεν δι' Ὀρωπόν, οὐδὲν ἂν ἡμᾶς παθεῖν ἡγοῦμαι. Δτ. 5, 16. Πολλὰ πατήσομεν ἔχω, ἐξ ὧν οὐκ ἔσθ' ὅστις ἂν οὐκ εἰκότως μισήσειεν αὐτόν. Δτ. 19, 9.

Χρήματα βούλεται παρὰ του λαβεῖν ἢ ἀρχὴν ἀρξαι. Πλ. συ. 183, a. Εἰ ἐθελούσιόν ἐστι τὸ ἐρασθῆναι, οὐ καὶ παύσασθαι ἔστιν, ὅταν τις βούληται; Ξε. Κυ. 5, 1, 11. Εὐηθες περὶ τῆς ἐν Δελφοῖς σκιάς νυνὶ πολεμήσαι Δτ. 5, 25. Τοῖς θεοῖς εἰς ὁμόνοιαν εὐχεσθε καταστῆναι μᾶλλον ἢ τὴν μὲν πόλιν στασιάζειν, τοὺς δὲ λέγοντας τάχως πλουτῆσαι. Λυ. 18, 18. Δεῖ τοὺς ὑπὲρ Φιλίππου λέγοντας μισῆσαι. Δτ. 9, 53. — Διανοήθητε κατακτεῖν πρὶν τι βλαβῆναι. Θ. 1, 141, 1.

Α. 3. Die No. 1 u. 2 sind temporal durchaus gleichbedeutend.

6. Als die Form, welche eigentlich das Eintreten in die (vergangene) Wirklichkeit bezeichnet, wurde der Aorist das absolute Tempus der Vergangenheit, selbst auf dauernde Vorgänge anwendbar; nur daß er sie nicht entfaltet, sondern zusammenfaßt. Als Gegensatz des Imperfekts wurde er vorzugsweise erzählendes Tempus, indem er das Geschehene als concentrirte Erscheinung vorstellt. Nicht statthaft ist er bei Beschreibung. Vgl. § 53, 2. Οἱ μὲν ἐπαινοῦντες ἀπὶ τὴν Κλέανδρος δὲ ἐθύετο ἐπὶ τῇ πορείᾳ καὶ συνῆν ἑενοφῶντι φιλικῶς καὶ ξενίαν συνεβάλλοντο. Ξε. ἄν. 6, 4, 35. Ἐγὼ ἡλθον, εἶδον, ἐνίκησα. Αππ. πολ. 2, 91. Über andere Bedeutungen 10 Α. 1—3. (ἐλε-

ξεν [in attischen Beschlüssen ελπεν] ist stehender terminus technicus vom Antragsteller. Meier, Die Privat-schiedsrichter. Pal 1846, 4. S. 51. R. Reil, N. J. Suppl. IV, 4 S. 538.)

Α. 1. Als das absolute Präteritum kann der Aorist auch dem Perfekt und Plusquamperfekt synonym eintreten. Vgl. 2 A. 6. Sogar gewöhnlich erscheint der Ind. des Aor. statt des Perf. nach Zeitpartikeln. Τὸν οὐκ ἐστὶν οὐδὲν κατέλειπεν, ἀλλ' ἀπαντὰς πεποιθεὶς. Ατ. 1, 99. Δρακὼς ἑρπον μεταπέμπεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τῆς αὐτοῦ στρατῆς ἐποίησεν. Ξε. ἀν. 1, 1, 2. [3. Th. 4, 17, 1.]

Α. 2. In Fragen mit τί οὐ — steht der Aorist, indem die Verwunderung, daß die Handlung nicht schon eingetreten sei, eine dringende Forderung derselben enthält. Doch kann bei τί οὐ — auch das Praesens stehen [Ginsley 3. Eu. Her 405.] Εἰ τις ὁδὸν εὐπορώτερος ἐμοῦ, τί οὐκ ἀπεκρίνατο; Πλ. Φαίδ. 86, d. — Τί οὐκ ἐπὶ Προδίκῳ καὶ Ἰππίαν ἐκάλεισθαι ἵνα ἐπακούσωσιν ἑμῶν; Πλ. Πρω. 317, d. — Τί οὐ καλοῦμεν ἔφατ' ἐπὶ Λυσιστράτην. Αρ. Αὐ. 1103.

Α. 3. Die eben vorgehende Handlung kann man im Moment ihrer Bezeichnung als schon geschehen vorstellen: τί τοῦτ' ἐγέλασας; und demgemäß 3. B. sagen ἐλάσας ἰχθὺς muß lachen. So steht, besonders häufig im dramatischen Dialog, die erste Person des Singulars 'Ἐσθ' ἡ ἀπειρά, ἐγέλασας δουλοκου-ντος. Αρ. Ιν. 696. 'Ἐπύνας' ἔργον καὶ πρόνοιαν τὴν ἔθου. So Ατ. 536. Ταῦτ' ἐπελίδεθ' οἱ προτάνας πάσχοντάς με; Αρ. Αἰ. 167. Vgl. Dial. Gh. Α. 2.)

Α. 4. Der Imperativ so wie der Konjunktiv und Optativ des Aorists in selbständigen und finalen Sätzen sind gewöhnlich zeit- und dauerlos, das bloße Eintreten der Handlung bezeichnend, während eben diese Modi des Praesens ein Zuständliches ausdrücken. [Ginsley 3. Eu. Med 310.] Dieselbe Bedeutung haben der Konjunktiv und Optativ des Aorists auch in der imperativartigen Frage, nicht bloß in der direkten: τί εἶπω; τί ἂν εἰποιμι; was soll ich sagen? sondern auch in der indirekten: εἰπω τί τοῦτο; er fragt, was er thun sollte. ἔφατο εἰ παύσειν; er fragte, ob er schlafen sollte. Vgl. § 54, 7, 1. Nur das Eintreten der Handlung bezeichnet der Aor. in den § 65, 1, 1. erwähnten Sätzen. [3. Th. 2, 12, 1.] Γαίης τὸν θῆτα στατὲ μοι καὶ μὴ ἐλάσεται τοῖς ἀκατάστατοις ὁδῶν αὐτοῦ δουλοῦν. Ατ. 5, 80. Μυμινώμεθα μὴδ' ἀνθρώποις ἐπὶ τῷ ἔργῳ. Ξε. ἀν. 7, 1, 29. Εἰ-ωμὴν ἰσχυόμεν, ἢ τί ὁράσμεν; Πλ. Ιων 754. Εἰπαρὸς καὶ τὰ τοιοῦτα ἔσων ἐσθ' Ι. Α. Μήδ. 698. Οὐκ ἂν τὰς ἀδικίας ἀδικὸς γένοιτο. Ξε. ἀν. 1, 2, 19. Παύσαι νῦν ἔδω μὴδ' ἐρωτῶντος πέσα. Ι. Α. Ιρ. Τ' 554. Μὴ ἀποκαταῖν ἀλλὰ σκόπει. Πλ. πολ. 435, e. — Δικαίως ἴσθ', ἵνα καὶ ἀκαίρων ὦ τὰ τοιαῦτα. Μέ. μο. 119. Ἐδόκει οὐ φαύλην περπτοῦν, ἀναμιν εἶναι, ὥπως τοῖς τῶν νικητῶν καταβροχθεῖν καὶ μὴ μάτην τὰ πεποιμένα γένοιτο (geschehen sei). Ξε. Ελ. 5, 3, 8. [vgl. Ar. Frö 1416.] — Τὸν Φαίωνα πέμπουσιν, εἰ πως διασώσειαν τὸν δῆμον. Α. 5, 4, 4.

Α. 5. In rein und gemischt hypothetischen Sätzen (relativen und temporalen) haben der Konjunktiv (mit ἄν) und Optativ des Aorists regelmäßig die Bedeutung der Vergangenheit, die aber, insofern der Hauptsatz ein Zukünftiges bezeichnet, als erst bei dessen Verwirklichung eingetretene Vergangenheit vorgestellt wird, so daß diese Modi auch dem Lat. fut. exacto entsprechen [Strut. Anal. 1 S. 160.] Μέγ' ἔστι κέρδος ἢν διοσχεσθαι μάθης. Μέ. μο. 359. Νέος ἂν πονησῇς, γῆρας ἔξεις εὐθαλές. Μέ. μο. 388. Ὡς περὶ αὐτὸν ἀθάνατος ἑμῶν οὐδείς, οὐτ' εἰ τῷ θυμῷ αἰὶν, γένοιτο ἂν εὐδαίμων. Πλ. ἐπιστ. 334, e. Κύρος ὑπέσχετο τοῖς φυγάσιν, εἰ καλῶς καταπράξειεν ἐπ' αὐτὸν ἐστρατεύετο, μὴ πρόθεον παύσασθαι πρὶν αὐτοῦ καταγάγοι σκλαδῶς. Ξε. ἀν. 1, 2, 2. — Ἄ ἂν μάθῃς τις, ταῦτα σφῆσθαι φιλεῖ πρὸς γῆρας; οὕτω παῖδας εὐ παιδεύετε. Εὐ. Ἰκ

916. Τὴν ἀρχὴν τὴν κατὰ θάλασσαν ὁπότεροι ἂν κατέσχωσιν, ὅπῃ-  
κδους ἔχουσι τὰς πλείστας τῶν πόλεων. Ἰσ. 12, 53. Οὐδεὶς πώποτε ἐκὼν  
εἶναι τυραννίδος ἀρεῖτο θεοπερ' ἀπαξ κτήσαστο. Ξε. Ἰέρ. 7, 11. — Οὐ  
τοῦτο πώποτε ἐπεισθὴν ὥς ἡ ψυχὴ, ἕως μὲν ἐν τῷ θνητῷ σώματι ᾧ. Ἰβ.  
8, 7, 19. Οἱ στρατιῶται  
ἔτι ἔτι τοῦ θειοῦ γένοιτο καὶ ἐξείη πρὸς ἄλλους ἀπείναι, πολλοὶ Κλέαρ-  
χον ἀπέειπον. Ξε. ἀν. 2, 6, 12. Ἐγὼ γυναῖκα ἐν τι πιστεύω μόνον, ἐπὶ  
ἀποθανεῖ, οὐ πιστεύω πάλιν τὰ ἢ ἄλλ' ἀπιστῶ πάνθ', ἕως ἂν ἀποθάνῃ.  
Ἀντιγ. 1. 281 (251). Αὐτοὶ ἔχουσιν συνεκπλευσεῖσθαι, ἕως τὰ πράγματα  
κατασταίη. Λυ. 13, 25. Bgl. § 65, 7, 8.

Α. 6. Eben so hat der Optativ des Aorists ohne ἂν die Be-  
deutung der Vergangenheit in ideell abhängigen Sätzen, nament-  
lich in Verbindung mit (nicht hypothetischen) Relativen, mit ὅτι und ὥς so  
wie in abhängigen Fragen, welche unabhängig den Indikativ erfordern.  
[Ant. Anal. 1 S. 147 f.] Bei hinzugefügtem ἂν tritt die Bedeutung  
Α. 4 ein. Ἦρ' ὁ Ἀρμένιος ἀναβιόδ' ἔλεγε δ' ἐκεῖ ἰδοί. Πλ. πολ. 614, b.  
Διεθρόσαν ὥς χρημάτων πολλὰ ἰδοίεν. Θ. 6, 46, 4. Ὁ κήρυξ ἐκήρυττε  
τις τὴν ἱετήριαν καταθείη. Ἀνδ. 1, 112. — Ἦγοῦμαι τοιαύτην τέχνην,  
ἵτις τοὺς κακῶς πεφυκόσι πρὸς δρετὴν ἀνεργάσαιτ' ἂν καὶ δικαιώσῃν,  
οὔτε ποτέρον οὔτε νῦν οὐδεμίαν εἶναι. Ἰσ. 15, 274. Κύριον ἴσμεν ἐθέλησαντας  
πειθεσθαι τοῖς μὲν ἀπέχοντες παμπόλλων ἡμερῶν ὁδόν, τοὺς δὲ οὐδ' ἐπαρα-  
κτάς πώποτε αὐτόν, τοὺς δὲ καὶ εὖ εἰδότες ἔτι οὐδ' ἂν ἰδοίεν. Ξε. Κυ.  
1, 1, 3. Ἠράκλειτος λέγει ὥς δις ἐς τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἂν ἐμβαίης.  
Πλ. Κριτ. 402, a. Οὐκ οἶδ' ὅπως ἂν σαφέστερον ἐπιδείξει δυνήθειν.  
Ἰσ. 15, 101. Λέγεται ὁ Κύριος ἐρέσθαι τὸν νεανίσκον εἰ δέξαιτ' ἂν βασι-  
λεῖαν ἀπὸ τοῦ ἵππου. Ξε. Κυ. 8, 3, 28.

Α. 7. Das Participle des Aorists bezeichnet das dem Verbum,  
an welches es sich anschließt, Vorhergegangene, Vorzeitiges;  
auch in der Α. 5 gewöhnlichen Bedeutung, dem Lat. fut. ex. entsprechend. Καὶ  
ὡς ὁ αὐτὸς καὶ θανάων κολάζεται. Μέ. μο. 294. Μανδρίος ὅστις εὐτυχεῖ  
λαβὼν ἐσθλὴν γυναῖκα, εὐτυχεῖ δ' ὁ μὴ λαβὼν. Εὐ. ἀποσ. 29  
(1043). Χάριν λαβὼν μέμνησο καὶ δοῦς ἐπιλαθοῦ. Μέ. μο. 749.

Α. 8. Einem historischem Tempus angefügt bezeichnet das Participle des  
Aorists zuweilen insofern jenem Gleichzeitiges, als es ausdrückt, wodurch,  
worin eben die Handlung des Aorists sich äußert. So steht gewöhnlich  
auch bei ἔχουσα und ἔλαβον das Participle im Aorist. [Kämpf über den aori-  
stischen Gebrauch des Part. der gr. No.] Εὖ γε ἐποίησας ἀναμνήσας  
με. Πλ. Φαῖδ. 60, a. Πολλὰς τῶν πολεμίων ναῦς ἔλαβον τριηραρχή-  
σαντες. Λυ. 12, 38. Τόδε μοι χάρισι ἀποκρινάμενος. Πλ. Γο. 516, b.  
[Bgl. z. Th. 2, 64, 2, 8, 17, 2, 87, 8.] (Ὅς) ἡμᾶς τάχαθ' ἀέδρ' αὖτις εἰρήνην  
ποιήσας. Ἀο. εἰσ. 1198.) Φοβούμεθα περὶ νέου, μή τις φθῇ ἡμᾶς ἐπ'  
ἡμῶν ἐπιτίθευμα τρέψας αὐτοῦ τὴν διάνοιαν. Πλ. Εὐθῦδ. 275, b. Βέλτιόν  
ἐστι τρεῖς εἶναι, ἵνα μὴ λάθῃτε ἐξαπατηθέντες. Δη. 20, 125. (Τόδε δαί  
στυπὲν. ἔστιν κοῖνειν μέλλει φῶσιν φιλόσοφον, μή σε λάθῃ μετέχουσα  
συνελευθερία. Πλ. πολ. 486, z. Ξε. Ἀν. 1, 3, 14.)

Α. 9. Der Infinitiv des Aorists bezieht sich am gewöhnlich-  
sten in der Bedeutung des Infinitivs auf die Vergangenheit:  
τοῖς, καὶ ἔχουσα ἔλαβον. Doch kann auch er zeit- und dauerlos  
überhaupt das Eintreten einer Handlung, selbst einer künftigen,  
bezeichnen; ohne ἂν besonders da, wo Zuversicht anzudeuten ist; aber  
mit ἂν, wenn das regierende Verbum die Beziehung auf die Zukunft nicht  
unzweifelhaft macht. (S. Sauppe z. Pl. Prot. 316, c) Bgl. 1 Α. 10. Φαμέν  
οὐκ ἔχουσιν αὐτοὶ φελεῖσθαι ὑμᾶς ἢ τυχεῖν τούτου. Θ. 1, 74, B. Ἄνευ  
τοῦ γίνεσθαι γενέσθαι ἀδύνατον. Πλ. Θε. 155, c. — Τὸ γινώσκειν ἐπιστή-  
μην ποιεῖν ἐστι. Πλ. Θε. 209, a. Χαλεπὸν τὸ ποιεῖν, τὸ δὲ καλεῖ-  
σθαι ῥάδιον. Φιλ. 27. Πολὺ ῥᾶον ἔχοντας φυλάττειν ἢ κτεῖσθαι πάντα

πέφυκεν. Δη. 2, 26. — Ἰπποκράτης ἐπιθυμεῖν δοκεῖ ἐλλόγιμος γενέσθαι, τοῦτο δὲ οἰεταί αἱ μάλιστα γενέσθαι, εἰ σοι συγγένοιτο. Πλ. Πρω. 316, c. [Vgl. Bultm. *g.* Pl. Krit. 14, 3 u. Meg. *g.* Th. u. Infinitiv 6 *g.* E.]

#### IV. Futura.

7. Das Futur, dem Aorist am nächsten stammverwandt, bezeichnet eigentlich das künftige Eintreten der Handlung, erweitert sich aber zu einer unbestimmten, aoristischen Angabe um so leichter, je mehr überhaupt das Künftige unsicher da steht. So heißt also von ἔχω ich habe, ἔξω ich werde erlangen, aber auch ich werde besitzen; von ἄρχω ich beherrsche ἄρξω ich werde die Herrschaft erlangen, aber auch ich werde beherrschen. Selbst ἔσομαι ist beider Bedeutungen empfänglich: ich werde sein und ich werde werden. Οἱ Ἀθηναῖοι ἡγούντο, εἰ Συρακούσας σχοίεν, ῥαδίως καὶ τὰλλα ἔξειν. Θ. 6, 33, 2. Νῦν πολὺ μᾶλλον πραγματεύονται ὅπως ἄρξουσιν ἢ ὅπως ἄξιοι τούτου ἔσονται. Ήε. Λακ. π. 14, 5. Οὐκ ἀπὸ τῶν κοινῶν προσδοκᾶν χρή πλουτήσειν, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἰδίων τὰ τῆς πόλεως ἐπανορθώσειν, εἵπερ ἔσται τι τῶν δεόντων ἡμῖν. Δη. 51, 14. — Οὐκ ἔσται μακάριον τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος οὐδ' εὐδαίμων. [Πλ. ἐπιν. 973, c.] Διανοήθητε μὴ εἵซอนτες μηδὲ ζῶν φόβῳ ἔซอนτες ἃ κεκτῆμεθα. Θ. 1, 141, 1. Διαιρειτέον οἵτινες ἄρξουσὶ τε καὶ ἄρξονται. Πλ. πολ. 412, b. c.

A. 1. Auch ein allgemeiner Satz kann in Bezug auf die davon erst zu gewinnende Erkenntnis durch das Futur ausgedrückt werden, das hier dem 2ten A. 5 antistrophisch erscheint. Φιλόσοφος ἡμῖν τὴν φύσιν ἐσται ὁ μέλλων καλὸς καγαθὸς ἔσεσθαι φύλαξ πόλεως. Πλ. πολ. 376, c. Ταῦτον ἄρα ἐτέρῳ ἢ ἑτερον ἑαυτοῦ οὐκ ἔσται. Πλ. Παρμ. 139, c.

A. 2. Die erste Person des Futurs steht auch, besonders in der Frage, dem Konjunktiv ἵππωνται, in exhortativer Bedeutung: wollen wir —? Der Konjunktiv aber stellt die Sache mehr fremder Entscheidung, das Futur beiderseitiger Betrachtung oder Beratung anheim. Τί ποιήσομεν; μετὰ τὸν λόγον καταλύομεν; Αὐτὸς γινώσκει. Πλ. Γο. 505, c. Οἶσθα διότι θανμάξεις ἢ ἐγὼ σοι εἶπω; Πλ. Μέ. 97, d. Τί ὄντα ὀρώμεν, μητέρ' ἢ φονεύσομεν; Εὐ. Ἠλ. 967.

A. 3. Die zweite und dritte Person des Futurs entspricht zuweisen unserm mögen und sollen; letzterm in der Frage auch die erste. Πρὸς ταῦτα πράξεις οἷον ἂν θέλῃς. Σο. ὈΚ. 956. Κακῶν δὲ κάσχεράν οὐ τινεὺς εὐκλείαν ἔρεῖς. Αἰσ. ἐπ. 685 (666). Τὸν Παφλαγῶνα, δὲ ταῦτ' ἔδρασεν, εἰς ὃ, τι ποιήσεις κακόν; Οὐδὲν μὲν' ἀλλ' ἢ τὴν ἐμὴν ἔξει τέχνην. Ἀρ. ἐπ. 1397. Οἱ εἰς τὴν βασιλικὴν τέχνην παιδευόμενοι τί διαφέρουσι τῶν ἐξ ἀνάγκης κακοπαθούντων, εἰ γε πεινῆσουσι καὶ διψήσουσι καὶ ριγώσουσι καὶ ἀγρυπνήσουσιν; Ήε. ἀπ. 2, 1, 17. — Ποῖ τις τρέψεται; Ἀρ. θε. 603. Οὐχὶ κυβεύσουσ' ἀρ' ἄνθρωποι; Περὶ τοῦ γὰρ τοῦτο ποιήσεται; Ἀρ. ἐκ. 672. Ταῦτα δὴ τολμᾶς λέγειν; εἰτ' ἐγὼ σοῦ φείσομαι; Ἀρ. Ἀγ. 312.

A. 4. Die zweite Person des Futurs erscheint auch als gemilderter Imperativ; als lebhaft dringender in der Frage mit οὐ. Σένον ἀδικήσεις [-σῃς?] μηδέποτε καιρὸν λαβών. Μέ. μο. 397. Λέγ' εἰ τι βούλει, χειρὶ δ' οὐ ψεύσεις ποτέ. Εὐ. Μήδ. 1320. — Οὐχ ἔλξεται, οὐ παιήσεται, οὐκ ἀράξαται, Ἀρ. Λυ. 459. Τὸν αὐτόχειρα ἔχοντες μέλλετε καὶ ζητεῖτε

ζητείτε καὶ τεύροσθε, οὐκ ἀποκτανείτε; οὐκ ἐπὶ τὴν οἰκίαν βαδίζετε; οὐκ ἐπὶ τὴν οἰκίαν βαδίζετε; οὐκ ἐπὶ τὴν οἰκίαν βαδίζετε; Δη. 21, 116. (Die erste Person so bei Dichtern. Elmsley z. Eu. Med. 848).

Α. 6. Bei einer imperativischen Frage der Art tritt, wenn das Gegen-  
teil des Verbums gemeint ist, nach dem οὐ noch ein μή ein, zunächst in  
Gegensätzen, dann auch in unmittelbarer Folge, also z. B. nicht bloß  
οὐ πόσεις καὶ μή διατρίψεις, sondern auch οὐ μή διατρίψεις (ἀλλὰ πόσεις);  
willst du nicht ohne Säumen verfahren? Οὐκ οὐγκλήσεις στόμα  
καὶ μή μεθήσεις αὐτίς ἀλογιστοὺς λόγους; Εὐ. Ίκ. 498. — Οὐ μή γυναι-  
κῶν δειλὸν εἰσελθεῖς λόγον; Εὐ. Ἀνδρ. 767. vgl. Lobed z. So. El. 76.)

Α. 6. Außer der Frage findet sich οὐ μή als einfache Negation,  
aber mit Verstärkung (wohl eig. nein, nicht) mit dem (Indilativ des) Fu-  
turs oder häufiger mit dem Konjunktiv, besonders des Aorists (auch des  
ersten Aorists des Aktivs), insofern eine vergangene oder auch concentrirt  
zu denkende Handlung vorgestellt wird. [Vgl. Hermann z. So. Or. 848, 1024.]  
Οὐ σοὶ μή μεθέσομαι ποτε. Σα. Ήλ. 1062. Τοιοῦτον ἐπιτήδειον οὐδένα  
μή ποθ' εὐρήσω. Πλ. Κρίτ. 44, b. (Σαφῶς εἶπε Τειρεσίας οὐ μή ποτε σοὶ  
τήνδε γῆν οἰκοῦντος εὐ πρόξειν πόλιν. Εὐ. Φοίν. 1590.) — Τὸ ἀγαθὸν οὐ  
μή ποτέ τι ἀπολέσῃ. Πλ. πολ. 609, b. Ἐάν τὴν ἀπιστίαν σφῶντε, οὐδέν  
μή δεινὸν πάθητε. Δη. 8, 24. Ἀγρῶν ὅψις οὐδέν ἂν μή ποτε ἴδῃ.  
Πλ. Χαρ. 168. Ἐν τῷ τιμωτάτῳ τὸ μέγιστον κακὸν οὐδεὶς ἐκὼν μή ποτε  
λάβῃ καὶ ἔχῃ διὰ βίου κεκτημένος τούτῳ. Πλ. νό. 731, a. [Vgl. z. Ae. An.  
2, 2, 12 u. Hermann z. Eu. Iph. T. 886.]

Α. 7. Bei Relativen steht der Indilativ des Futurs, um et-  
was Beabsichtigtes zu bezeichnen. Die Konjunktive und Optative  
(ohne ἂν) sind hier in der Prosa ungebräuchlich. [Krit. Anal. 1 S. 148 u.  
Stud. 2 S. 49. vgl. z. Th. 7, 25, 1.] So wird selbst ὅπως das, da-  
mit, konstruirt, da es eig. ein Relativ ist (wie), doch dies nicht aus-  
schließlich Vgl. § 54, 8, 5 u. 6. Σπαράξας δοκεῖ πέμψαι μοι, οἵτινες ἀρ-  
ξοῦσι τῶν ἐνοικοῦντων καὶ τὸν δασμὸν λαμβάνοντες τοῖς τε φρουροῖς δώ-  
σουσι μισθὸν καὶ ἄλλο τελέσουσιν ὃ, τι ἂν δέῃ. Σε. Κυ. 8, 6, 8. Ἐλεγον  
ἔτι ἔκοιεν ἡγεμόνας ἔχοντας, οἱ αὐτοὺς ἀξοῦσιν ἐνθεν ἔξουσι τὰ ἐπιτή-  
δεια. Σε. ἀν. 2, 3, 6. Δεῖ τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ὥς βέλτιστοι  
ἔσονται. Σε. Κυ. 2, 1, 11.

Α. 8. Ähnlich drückt das Relativ mit dem Indilativ des Fu-  
turs eine Möglichkeit aus, insofern der bezügliche Gegenstand wesentlich  
geeignet ist, eine bevorstehende Folge als Wirkung zu realisieren, synonym  
dem Optativ mit ἂν. Ὡς ἐστ' οὐδὲ εἰς ᾧ μή κακὸν τι γέγονεν ἢ γενή-  
ται. Φιλ. 108 (117). Νόμους ὑπάρχει δεῖ τοιοῦτους δι' ὧν τοῖς μὲν  
ἀγαθοῖς ἐντιμος καὶ ἐλευθέριος ὁ βίος παρασκευασθήσεται, τοῖς δὲ κα-  
κοῖς ταπεινός ὁ αἰὼν ἐπανακείσεται· ἔπειτα δὲ διδασκάλους οἶμαι δεῖν  
καὶ ἀρχοντας ἐπὶ τούτοις γενέσθαι, οἵτινες δείξουσιν τε ὁρθῶς καὶ διδά-  
ξουσι καὶ ἐθιοῦσι ταῦτα δρᾶν. Σε. Κυ. 3, 8, 52. Οἱ ἐν ταῖς μοναρχίαις  
ὄντες, οὐκ ἔχοντας ὅτῳ φθονήσουσι, πάντων, ὥς οἶόντ' ἐστὶ βέλτιστα πράτ-  
τουσιν. Ἰο. 3, 18.

Α. 9. In eben dieser Bedeutung erscheint auch das Particip  
des Futurs. Nicht minder findet es sich analog dem Falle Α. 7, z. B. ὁ  
κακῶς ἀπολούμενος (όλούμενος poetisch) den der Fenster holen möge.  
Außerdem erscheint es auch in hypothetischer Bedeutung, z. B. ὁ εὖ στρατη-  
γῶν wenn jemand ein guter Feldherr werden will, soll. Ähn-  
lich gebraucht man die Umschreibung mit μέλλω (8) z. B. ὁ μέλλων στρατη-  
γῶν. (Ὡς πλοῖα ἐστὶ τὰ ἀπάζοντα οὕτε σῖτος ᾧ θρεψόμεθα μένοντες.  
Σε. ἀν. 6, 3, 20. Πολλὰ καὶ φύσει καὶ ἐπιστήμῃ δεῖ τὸν εὖ στρατηγῆ-  
σοντα ἔχειν. Σε. ἀπ. 3, 1, 6. Νικᾷ με χρειαὶ γῆ (καὶ ἡ) κακῶς ὁλου-  
μένη γαστήρ, ἀφ' ἧς δὴ πάντα γίγνεται κακὰ. Εὐ. ἀποσ. ἀδ. 107 (907). —  
Φρόνιμον δεῖ γενέσθαι τὸν μέλλοντα σώφρονα ἔσεσθαι. Σε. Κυ. 3, 1, 17.  
Τὸ μέλλον δεῖ συνόλειςιν οὐ καθορῶμεν. Ἰο. 8, 35. Τῷ μέλλοντι

σώματι εὖ ἔχειν ἀφικνέον ἡδυσμάτων. Πλ. πολ. 404, c. (Τὸν μέλλοντα στρατηγεῖν τούτων ἀπάντων ἐπιμελεῖσθαι δεῖ. Ξε. ἀπ. 3, 5, 24.)

U. 10. Der Optativ des Fu. findet sich in der Regel nur in der obliquen Rede nach einem historischen Tempus, wiewohl auch hier der Indicativ sehr gewöhnlich ist. Vgl. § 26, 11, 13 u. 54, 6, 2. Ἐξῆς ὑπὸ πολλῆς ἐπιμελείας, ὅπως ὡς ἐλάχιστα μὲν ὄψοιτο, ἐλάχιστα δ' ἀκούσοιτο, ἐλάχιστα δ' ἔροιτο. Ξε. οικ. 7, 5. (V. Riemens, de futuri optativo. Vrat. 1856. Fr. Jassbänder, de optativo futuri. diss. Monast. Lps. 1884.)

U. 11. Der Infinitiv des Futurs findet sich zuweilen für den Inf. des Präsens nach den Begriffen, die ein Vorhaben, Wollen, Wünschen u. d. ausdrücken. Τὸν πόλεμον διενεούοντο προθύμως οἰσιν. Θ. 4, 121, 1. Τὸν λυπήσαντα σφᾶς ἐβούλοντο τιμωρῆσθαι. Θ. 6, 57, 2. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐφίεντο τῆς Σικελίας ἀρξέειν. Θ. 6, 6, 1. Vgl. Fr. J. Thul. 1, 27, 2.)

8. Ein periphrastisches Futur bildet μέλλειν mit dem Infinitiv, gewöhnlich des Präsens oder Futurs, entsprechend dem lat. *urus sum*, meist unserm *wollen* oder *sollen*, genauer eig. *es steht bevor*, *zu erwarten*, daß ich, du u. *Μέλλων τι πράττειν μὴ προείπης μηδενί. Μέ. 672 (1103). Οἱ μέλλοντες μάχεσθαι, δεδιότες μὴ ἥττηθῶσιν, ἀθύμως διαγούσιν. Ξε. Κυ. 3, 1, 24. Σύντεμνέ μοι τὰς ἀποκρίσεις καὶ βραχυτέρας ποίει, εἰ μέλλω σοι ἔπεσθαι Πλ. Πρω. 334, d. Δεήσει ἀγαθοῦ ἀεὶ ἐπιστάτου, εἰ μέλλει ἡ πολιτεία σφίζεσθαι. Πλ. πολ. 412, b — Νομίζω ἐγκρατείαν ὑπάρχειν ἀγαθὸν εἶναι τῷ μέλλοντι καλὸν τι πράξειν. Ξε. ἀπ. 4, 5, 1. Συγκλείομεν τὴν ἀρχὴν τῶν ῥηθίσεσθαι μελλόντων τὴ τελευτῇ τῶν ἤδη προειρημένων. Ἰσ. 12, 24.*

U. 1. Unter den Präteriten von μέλλω erscheint in dieser Umschreibung häufig nur das Imperfekt. Παιδῆς ταιαύτας ἐξεύρισκεν αἱ ἰσῶτα ἐμὲ λον παρέχειν. Ξε. Κν. 2, 1, 29. Ἐμελλον οἱ μὲν τινες ἀμαρτῆσαι οἱ δὲ πλείους τεύξεσθαι τοῦ ἀληθοῦς λογισμοῦ. Θ. 3, 20, 3. — Ἐμὲ λησεν ἐκπλεῖν. Ἰσ. 6, 44.

U. 2. Eine dialogische Formel ist πῶς oder τί οὐ μέλλω —; was werde, sollte ich nicht —? mit dem Inf. des Präsens, der oft auch *mergänzen* ist. Vgl. § 55, 4, 11. Πῶς οὐ μέλλω ἀπορεῖν μέλλον λέγειν; Πλ. συ. 198, b. Πῶς οὐ μέλλει τὸ σοφώτερον κάλλιον φαίνεσθαι, Πλ. Πρω. 309, c. Τί οὐ μέλλει γελοῖον εἶναι; Πλ. πολ. 530, a.

U. 3. Einen Unterschied zwischen μέλλειν mit dem Infinitiv des Präsens und des Futurs scharf durchzuführen ist schwierig. Doch scheint man im allgemeinen, wo eine positiv bevorstehende, unmittelbare Betheiligung oder ein dauernder Zustand zu bezeichnen ist, lieber den erstern, wo etwas, das sich eben nur voraussagen oder berechnen läßt, wie vorzüglich in allgemeinen Sätzen, lieber den letztern gebraucht zu haben. Dabei ist besonders dieser oft zu übersetzen: von dem ich erwarten, berechnen läßt, daß Ὅσον οὐκ ἐμελλον ἀνάγεσθαι. Θ. 7, 69, 2. Ἐσέκειτο πάντα ὅσα ἔχοντες ἐμελλον ἀνάγεσθαι. Θ. 6, 32, 1. Τῆς ἀρετῆς, εἰ μέλλει πόλις εἶναι, οὐδένα δεῖ ἰδιωτεύειν. Πλ. Πρω. 326, e. Κλέαρχον λέγειν ἔφασαν ὡς ὅσοι τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι μάλλον τὸν ἀρχοντα ἢ τοὺς πολεμίους, εἰ μέλλοι ἢ φυλακὰς φυλάξειν ἢ φίλων ἀφ' ἑξέσθαι ἢ ἀποφασίστως εἶναι πρὸς τοὺς πολεμίους. Ξε. ἀν. 2, 6, 10.

U. 4. Verhältnismäßig selten findet sich bei μέλλειν der Infinitiv des Aorists, das bloße Eintreten einer abgeschlossen zu denkenden Handlung bezeichnend. (Weder mit dem Inf. des Fu. noch des Aor. findet sich μέλλειν *zögern*. vgl. Vobed. J. Phryn. 336 u. Elmsley J. Eu. Med. 1209, r.) Ei

μέλλει κακὸς γενέσθαι, δεῖ αὐτὸν πρότερον ἀγαθὸν γενέσθαι. Πλ. Πρω. 345, c. Μένει ἐκάστῳ τοῦθ' ὅπερ μέλλει παθεῖν. Μέ. μο. 349.)

9. Das dritte Futur versetzt, wie schon die Form bezeichnet, das Perfekt in die Zukunft. Es entspricht also dem lateinischen futuro exacto, aber nur in selbstständigen Sätzen, denn in rein und gemischt hypothetischen steht für dasselbe der Konjunktiv und Optativ des Aorists nach 6 A. 5. Ἐάν με ἐξελέγξης, οὐκ ἀχθесθῆσομαι σοι, ἀλλὰ μέγιστος εὐεργέτης ἀναγεγράψει. Πλ. Γο. 506, c.

A. 1. Analog dem Falle 3 A. 1 steht das Particip des Perfekts mit ἔσομαι. Notwendig war diese Umschreibung beim Aktiv, wo auch, jedoch mehr dichterisch, ἔσομαι mit dem Particip des Aorists vorkommt. Ἄν τινα δόξῃ μοι τῆς κεφαλῆς αὐτῶν κατεαγένοι δεῖν, κατεαγὼς ἔσται αὐτίκα μάλα, καὶ θοιμάτιον διεσχίσθαι, διεσχισμένον ἔσται. Πλ. Γο. 469, d. Τῇ αὐτῇ ψήφῳ τοὺς τε ἄλλους βελτίους ποιήσετε καὶ παρὰ τούτων δίκην εἰληφότες ἔσεσθε. Λυ. 30, 23. Τὰ δέοντα ἐσόμεθα ἐγνωχότες καὶ λόγων ματαίων ἀπηλλαγμένοι. Δη. 4, 50. (Οὐ σιωπήσας ἔσει; Σο. OT. 1146. Ἡ μὲν οὐκ ἄνευ τούτων λυπηθεὶς ἔσει. Σο. OK. 816.)

A. 2. Doch wird das bestehende Sollenbe auch durch das dritte Futur ausgedrückt. Hieher gehört auch κεκλήσομαι werde genannt sein, heißen, μεμνήσομαι werde eingedenkt sein, bleiben u. a. Πρεσβυτέρῳ νεωτέρων πάντων ἀρχεῖν τε καὶ κολάζειν προστετάξεται. Πλ. πολ. 465, a. Οὐδεὶς κατὰ σπουδὰς μετεγγραφήσεται, ἀλλ' ὥσπερ ἦν τὸ πρῶτον ἐγγεγράψεται. Ἀρ. ἱπ. 1369. Γυναῖκα ὅστις παύσεται λέγων κακῶς, δύστηνος ἀρα κοῦ σοφὸς κεκλήσεται. Εὐ. Αἰο. 15 (36). Μεμνησόμεθα ὅτι ἡμεῖς αἰτιοὶ ἐσμεν. Σε. Κυ. 3, 1, 27.

A. 3. Auch vom Eintreten einer unverzüglich oder unfehlbar als abgeschlossen bevorstehenden Folge kann das dritte Futur gebraucht werden vgl. 3 A. 4, wie z. B. in der Formel εἰρήσεται τἀληθές u. a. Εἰ προσγενήσεται ἐν ἔτι, διαπεπολεμήσεται αὐτοῖς ἀμαχεί. Θ. 7, 14, 2. Δεινὸν ἔμοιγε δοκεῖ εἶναι, εἰ ἐξ ὧν μὲν ἤδη ἡμάρτηκε μηδέποτε τιμωρηθήσεται, ἐξ ὧν δὲ μέλλει εὖ ποιήσῃν ἤδη τετιμήσεται. Λυ. 31, 24. Εὐθὺς Ἀριαῖος ἀφεστήξει, ὥστε φίλος ἡμῖν οὐδεὶς λελεῖψεται, ἀλλὰ καὶ οἱ πρόσθεν [φίλοι] ὄντες πολέμιοι ἡμῖν ἔσονται. Σε. ἀν. 2, 4, 5.

A. 4. Die Dramatiker gebrauchen das dritte Futur mit Vorliebe; und daher, scheint es, rühren manche Angaben alter Grammatiker, die einzelne erste Future des Passivs für schlechter oder weniger attisch erklären als die dritten Future derselben Verba. Vgl. Kr. Stud. 2 C. 36 f.

### V. Synonymus Gebrauch.

10. In einzelnen Verhältnissen, besonders bei uneigentlichem Gebrauche sind an sich mehrere Tempora statthaft, meist mit einiger, wenn auch oft leiser Verschiedenheit des Sinnes, gemäß ihrer eigentlichen Bedeutung.

A. 1. So versetzt der Schreibende sich oft in den Moment der Aektüre und gebraucht diesem Standpunkte gemäß anticipierend statt des Präsens das Perfekt oder den Aorist. Ἀπέσταλκά σοι τόνδε τὸν λόγον δῶρον. Ἰσ. 1, 2. Πράσσε μετ' Ἀρταβάζου, ὃν σοι ἐπεμψα. Θ. 1, 129, 3. Διότι τὰς σπονδὰς ἔλυσαν τὰς αἰτίας προὔγραψα πρῶτον. Θ. 1, 23, 4. (Τίμαιος ὁ Λοκρὸς τάδε ἔφα. Τίμ. bei Πλ. Τίμ. ὁ Α. 93.)

A. 2. Ein allgemeiner Gedanke als eine auf vorgekommene Erfahrungen gegründete Bemerkung vorgestellt wird durch das Perfekt und häufiger den Aorist ausgedrückt, wo wir teils das Präsens setzen, das



übrigens im Griechischen auch statthalt ist vgl. 1 A. 1, teils unser Pflegen gebrauchen. Die zuerst folgenden Stellen zeigen den Übergang von der eigentlichen Bedeutung. *Πολλὰ στρατόπεδα ἤδη ἐπείσαν ὑπ' ἐλασσόνων.* Θ. 2, 89, 5. *Μέλιω γ' ἰατρὸς τῇ νόσῳ διδοὺς χρόνον ἰάσασθ' ἤδη μᾶλλον ἢ τεμνὼν γούνα.* Εἰ. α-σσ. 20. 42 (1057). *Πολλὰκις ἔχων τις οὐδὲ τάναγκαι νῦν αὔριον ἐπιούσης, ὥστε χατέρους τρέφειν.* Φιλή. 116 (121). *Ἀθρούντες ἄνδρες οὕτω τόπαλον ἐστήσαν.* Πλ. Κοιτ. 108, b.) — *Οὐδείς ἐπλούτησεν ταχέως δικαίᾳ ὡν.* Μέ. 290 (4). *Μὴ ἡμέρα τὸν μὲν παθεῖλεν ὑψοῦν, τὸν δ' ἐπ' ἄνω.* Εἰ. 1.ω 23 (424), 2. *Ἡ καιρὸς σπουδῇ πόνου λήξαντος ἔπνον κἀνάπαυλιν ἔγαγεν.* Σο. Φιλ. 637. — *Ῥώμη μετὰ μὲν φρονήσεως ὠφέλησεν, ἀνευ δὲ ταύτης πλείω τοῦδε ἔχοντας ἐβλάψα, καὶ τὰ μὲν σμματα τῶν ἀσκούτων ἐκόσμησε, τοῖς δὲ τῆς ψυχῆς ἐπιμελείαις ἐπεσώτησεν.* Ισ. 1, 6. — *Οὐκ ἐπὶ κακῇ δίκῃ γίγνεται οὐδεμία γιγνομένη κατὰ νόμον, ὅσοῖν δὲ θάτερον ἀπεργάζεται σχεδόν ἢ τὰρ βελτίονα ἢ μοχθηρότερον ἥττον ἐξεῖρασσοτο τὸν τὴν δίκην παρασχόντα.* Πλ. νό. 854, d. — *Πολλοὶ διὰ δόξαν καὶ πολιτικὴν δύναμιν μεγάλα κακὰ πεπόνθασι.* Σε. απ. 4, 2, 35. *Ἐπειδὴ τις παρ' ἐμοῦ μάθη, ἀποδέδωκεν δ' ἐγὼ πρῶτον ἀργύριον· ἐάν δε μή, εἴθων εἰς ἱερὸν ὁμόσας ἔσου ἂν φῇ ἀξία εἶναι τὰ μὲν θήματα, τοσοῦτον κατέσθην.* Πλ. Πρω. 328, b.

A. 3. Auch mit ἄν verbunden kann der Morist wie das Imperfect unser Pflegen ausdrücken, insofern die Wiederholung in der Vergangenheit als eine vorzunehmende Fall eingetretene zu bezeichnen ist. *Πολλὰκις ἔκούσαμεν ἂν τι κακῶς ὁμᾶς βουλευσαμένους μέγα πρᾶγμα.* Ἀρ. Λυ. 510. *Ἢ τίνας ἰδοίην ποὺ τοῦδε σφετέρους ἐπικρατοῦντας, ἀνεθάρσυναν ἂν.* Θ. 7, 71, 2. — *Ἀναλαμβάνων αὐτῶν τὰ ποιήματα διηρώτων ἂν αὐτοὺς τί μεγοίεν.* Πλ. απ. 22, 1. *Ἢ τις αὐτῇ περὶ τῶν ἀντιλέγοι ἀνευ ἀποδείξεω, ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐπαντήσεν ἂν πάντα τὸν λόγον.* Σε. απ. 4, 6, 13. (So auch das Plusquamperfect. Ἀρ. Λυ. 517. *Ἢ ἔον τι βουλευμ' ἐπέπρουμεθ' ἂν.*)

A. 4. Das Futur kann eine Wiederholung ausdrücken, insofern man sich vorstellt, daß unter einer ausgesprochenen oder angebeuteten Bedingung wer da will die bezügliche Erfahrung machen werde. (*Ἐν ἴσῳ χρόνῳ ἄλλῃ ἤξειε ἐς τοῦδε Αὐταμόλου ἐν ὑσπερ ἐξ Ἐλεφαντίνης τῆς, ἐς τὴν μητρόπολιν τῆς Αἰγύπτου.* Πρ. 2, 30, 1) *Ἄνθρωποι ἐπείκειν ἀπείρου τι βᾶστα οἶσει.* Πρ. 603, e. *Ἢς ἂν τινος πολεως το κομιζεσθαι τὸν εὐνοος τοῖς καθεστώσι χάριν ἀφέλης, οὐ μικρὰν φυλακὴν αὐτῶν ταύτην ἐφ' ἧς ἔσει.* Δη. 20, 17)

A. 5. Wenn aus der vorliegenden oder dargestellten Wirklichkeit die Nichtwirklichkeit des Satzes hervorgeht, so bezeichnen die Tempora der Gegenwart oder Vergangenheit, daß der Satz sich unausbleiblich oder unzweifelhaft verwirklicht hätte, wenn nicht andere Einwirkungen entgegengetreten wären. So findet sich der Indicativ z. B. in Verbindung mit *ἐπ' ἐμοί, ἐπὶ σοι* so viel von mir, dir abhängt; desgleichen auch der Indicativ historischer Tempora, besonders des Imperfects (ohne ἂν) nach einem Bedingungs Satze mit εἰ. Vgl. 2 A. 7 u. z. *Ἢς ἂν. 6, 4, 23.* *Τὸ μὲν ἐπ' ἐμοί οἶχομαι, τὸ δ' ἐπὶ σοι σέσωσμαι.* Σε. Κν. 5, 4, 11. *Τὸ ἐπὶ τούτῳ ἀπολώλαμεν.* Σε. ἂν. 6, 4, 23. *Τὸ γὰρ ἐπ' ἐκείνον εἶναι ἐσώθη, καὶ οὐτ' ἂν οὐδένα Ἀθηναίων ἀπώλεσας οὐτ' ἂν αὐτὸς οὐ εἰς τοιοῦτους κινδύνους κατέσθης.* Λυ. 13, 58. — *Εἰ ζῶν ἐτύχανεν ὁ Ἀμόντας, ἐκείνον αὐτὸν παρσιγόμενον.* Λυκ. 23. *Εἰ ἦσαν ἄνδρες ἀγαθοί, ἐξήν αὐτοῖς δεῖκναι τὴν ἀρετὴν.* Θ. 1, 37, 3. *Εἰ μὴ τὸ λαβεῖν ἦν, οὐδὲ εἰς πονηρὸς ἦν.* Διφ. 94, 1.

## § 54. Modi.

### I. Die Modi in selbständigen Sätzen.

1. Der Indicativ stellt den Gedanken als gegebene oder gesetzte Wirklichkeit vor (objektiv), unabhängig von der Ansicht

3 Subjekts. In den meisten Fällen stimmt das Griechische mit Deutschen im Gebrauche des Indikativs überein, besonders in ständigen Sätzen.

A. 1. Mit Lebhaftigkeit setzt der Indikativ auch einen bloß angenommenen Fall, besonders in Verbindung mit καὶ δὴ und eben, gesetzt, —. Ποιῶ ὑμᾶς ἦκειν εἰς Φᾶσιν καὶ δὴ καὶ ἀποβαίνομεν γνῶναι δῆπου ὅτι οὐκ ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐστέ. Ξε. ἀν. 5, 7, 9. Καὶ δὴ τέτις με δέξεται πόλις; Εὐ. Μηδ. 386. Καὶ δὴ παρεῖκεν εἰτα πῶς νεῶς σωθησόμεθα; Εὐ. Ἑλ. 1059. Ἦδη ἡγήσεσθε κατὰ θαλάσσαν ὅν ὑμεῖς Εἰλώτων ἡγήσεσθε; Ξε. Ἑλ. 7, 1, 12.

A. 2. Ähnlich findet sich der Indikativ in lebhaften Fragen mit hypothetischer Bedeutung. Ἀδικεῖ τις ἐκῶν; ὀργή καὶ τιμωρία κατὰ τοῦτο. Εὐ. Ἑλ. 1059. Ἐξήμαρτέ τις ἄκων; συγγνώμη ἀντὶ τῆς τιμωρίας τοῦτο. Δη. 18, 274. Ἄλλος τις εἰ; τοῖς ἀρχουσιν ἐφηγοῦ. Δη. 22, 26. Vgl. Dial. Sy. 1, 7.

A. 3. In einer den Gegensatz des Verbums (mit dessen Negation οὐ, eine Verneinung eintritt) lebhaft versichernden Frage stehen die relative, bezeichnend, daß sachgemäß positiv nichts anders als eben dieser Verneinung denkbar sei; nachdrucksvoller als ἄν mit dem Optativ oder dem Imperativ eines historischen Tempus. Wir übersetzen hier z. B. πῶς οἶδα; sollte ich wissen, kennen? πῶς ἐνόμιζον; wie hätte ich glauben sollen? πῶς διέβην; wie hätte ich übersehen sollen? Τοῦτο μὲν οὐκ ἐστὶ ὑποζυγίοις ἀλωῶσι τὸν σῖτον; Τί δ' οὐκ, ἔφην ἐγώ, οἶδα; Ξε. 18, 3. Πῶς οὐκ ἐνδέχεται σωφρονήσαντα πρόσθεν αὐθις μὴ σωφρονήσαντα; Ξε. ἀπ. 1, 2, 23. Χάριν μοι εἰση, εἰάν σοι τὴν ἀλήθειαν ἀποκεκρυμμένην ἐξερευνήσομαι; Πῶς οὐκ εἴσομαι; καὶ πάνυ γε πολλήν. Πλ. Θε. d. e. Οὕτως ἡ πόλις ἅπασα οὐ δύναται ἀναγκάσαι τὰ δίκαια ποιεῖν, κατὰ τὴν βουλήν ψευδεῖς ἀποφάσεις πεποιήται; Δείν. 1, 7. — Σωκράτης εὖν θεοῖς πῶς οὐκ εἶναι θεοὺς ἐνόμιζεν; Ξε. ἀπ. 1, 1, 5. Πῶς οὐκ ἐπὶ πορευόμενοι διέβησαν τὸν ποταμόν; Ἡρ. 1, 75, 3. Οὐδ' ἄν εἰς δύναμις ἀποδείξαι δι' ἡντινὰ ποτε αἰτίαν ἐνεκάλεσεν. Ἰσ. 21, 21.

A. 4. Über den Indikativ bei vereiteter Wirklichkeit § 53, 10, 5; liberativen Fragen § 53, 7, 2; bei Wünschen § 54, 3, 3 u. 10; nicht stattfindender Wirklichkeit im Imperfekt § 53, 2, 7. vgl. 10. So steht der Indikativ (eines historischen Tempus) ohne ἄν (wie im Imperfekt ähnlich der Indikativ) bei ὀλίγου und μικροῦ § 47, 16, 6, wie ὀλίγου oder μικροῦ δεῖν § 55, 1, 1.

2. Der Konjunktiv bezeichnet geheischte Wirklichkeit; im ständigen affirmativen Satze durch Einwirkung (die Forderung) des Redenden bedingt.

A. 1. Affirmativ gebrauchten die Attiker in ganz unabhängiger Rede die erste Person des Konjunktivs meist nur im Plural imperativartig, oft mit einleitendem ἴθι, ἄγε, ἄγετε oder φέρε, wie ἴωμεν wollen gehen; die erste des Singulars eben so gewöhnlich nur von einer Person oder doch etwas Ähnlichem eingeleitet. Ἄλλ' ἴθι, βάδιζ', ἴωμεν. Ἀρ. 60. Χωρεῖτ', ἐπειγώμεθα. Εὐ. Ὀρ. 1258. Φειδώμεθ' ἀνδρῶν εὖν, φειδώμεθα κακοῦς δ' ἀποπτύωμεν ὥσπερ ἄξιοι. Εὐ. Ἰνώ 24). — Ἰθι δὴ, ἀναλογισώμεθα τὰ ὠμολογημένα ἡμῖν. Πλ. Πρω. d. Ἄγε σκοπῶμεν τὰ ἐμοὶ πεπραγμένα πάντα καθ' ἐν ἑκάστον. Ξε. 5, 5, 15. Ἄγετε καταλίπωμεν ἕκαστοι τοὺς μετ' αὐτῶν ἐπιτηδεύοντες πορεύεσθαι. Ξε. Κυ. 5, 3, 34. Φέρε νῦν ἀναλάβωμεν πάλιν τῇ ἐμῇ τὰς ἐπιτάξεις. Πλ. πολιτ. 294, d. — Φέρε δὴ πρὸς ἐμαυτὸν ἀναπαύσασθαι λέγεις. Πλ. Ἰπ. 288, a. [Φήσεις, ὅταν τὸ μετὰ τοῦτο ἴδῃς. Λέγεις ἴδω, ἔφη. Πλ. πολ. 457, c. Σῖγα, πνοᾶς μάθω. Εὐ. Ἡρ. μ. 1059. Ἄτῃ τρέσῃς μιάζματος τοῦμοῦ μετασχεῖν, ἀλλ' ἐλευθέρως θάνω. Εὐ. Ἀρ.

559. 'Επίσχετ', αὐτὸν τῶν ἰσχυρῶν ἐκμάθω. Εὐ. Ἰπ. 567. Πόρθμευσον ὥς τάχιστα μὴδ' αὐτοῦ θάνω. Σο. Τρ. 802. — Φέρ' ὦ τέκνον νῦν καὶ τὸ τῆς νήσου μάθη. Σο. Φιλ. 300. [Einsley s. Eu. Her. 559, Med. 1242 u. CR. 174.]

Α. 2. Prohibitiv mit μή und dessen Ableitungen μηδέ, μήτε, μηδεὶς u. findet sich die erste Person des Konjunktivs regelmäßig nur im Plural; von der zweiten und dritten entweder der Konjunktiv des Aorists, auch von der dritten gewöhnlich nur bei persönlichem Subjekt, oder vom Praesens der Imperativ. Vgl. Herm. De praec. Att. § 1, Opuscul. 1 p. 270 ss. [Μὴ δὲτ' ἀδικηθῶ. Σο. OK. 174.] Μὴ δοκῶμεν ὀρώντες ἄν. (ἄ ἄν) ἡδόμεθα οὐκ ἀντιτείνει αὐθις ἄν λυγόμεθα. Σο. Αἰ. 108. Μὴ ἀτελέῃ τον λόγον καταλίπωμεν. Πλ. Γο. 505, d. — Ἄ μή κατέθου μή ἀνέλγ. Πλ. νό. 913, a. Μηδέποτε γῆμη μηδέ εἰς εἰς εἰς ἐμοί. Μέ. μο. 684. [Μηδὲν πλέον αὐτῷ γένηται, ἀλλὰ παρασκευάζου, ἔπως ἐμὲ καὶ σὲ μηδεὶς διαβάλῃ. Πλ. συ. 222, c. d. — Οὐ μή 'στι καιρὸς μή μακρὰν βούλου λέγειν. Σο. Ἠλ. 1259. Μηδεὶς οἰέσθω με λαγὼν ὥς ἐστι δικαιοσύνη διδασκόν. Ἰσ. 13, 21. — [Μὴ ψεύδῃς ὦ Ζεὺς τῆς ἐπαύσεως ἐλπίδος. Ἀρ. θε. 870. Ὡς ὑμᾶς οὗτος ἐξηπάτησε μή δότω διατα. Δη. 19, 77. Μὴ ἡ βία σε μηδαμῶς νικησάτω. Σο. Αἰ. 1334. Vgl. Plat. Apol. 17, c, Aisch. 1, 1937 und Einsley s. So. Ai. 1180.]

Α. 3. Interrogativ steht der Konjunktiv, am häufigsten die erste Person, gleichfalls dem Imperativ entsprechend, fragend, ob die Handlung von dem Subjekt verlangt oder ihm zugemutet werde: soll ich? sollen, wollen wir? Ταῦτα τίτι εἰπὼ βούλει, βούλειθε (dichtheitisch auch θέλεις, θέλετε vgl. Dial. Synt. A. 5, Σιωπα. Σοι γ' ὦ κατάρτα σιωπῶ γῶ; Ἀρ. Λυ. 530. Οἶσθα διότι θαυμάζεις ἢ ἐγὼ σοι εἶπω; Πάνυ γε εἶπέ. Πλ. Μέν. 97, d. Τάλαντον ἢ προίξ' μή λάβω. Κω. ἀν. 320 (117), l. — Τὴν τῶν κωμῶδων προθυμίαν τοῦ γελοῖα εἰς τοὺς ἀνθρώπους εἰπεῖν ἢ παραδεχόμεθα Πλ. νό. 935, d. Πῶς μάχωμαι θνητὸς ὦν θεῶν τύχη; Σο. ἀποσ. 205 (198). Τί πεισόμεθα, ποῖ φύγωμεν; Αἰα. Ἰλ. 777 (748). Φῶμεν οὕτως ἢ μή φῶμεν; Πλ. Γο. 480, d. — Βούλει σε θῶ φορηθῆναι; Αἰ. 3, 163. Βούλει ἡμεῖς πρὸς ὑμᾶς αὐτοὺς ὑπὲρ τῶν ἄλλων ἀμφισβητήσωμεν; Πλ. πολ. 453, a. Βούλεισθε τὸ δλον πρᾶγμα ἀφῶμεν καὶ μὴ ζητῶμεν; Αἰ. 1, 73. Τί βούλεισθε εἶπω; Δη. 22, 69, 24, 176. Θῶ βούλεισθε δωδεκάτην ὑμᾶς εἰσίοισιν; Δη. 14, 27. [Πότερα θέλεις σοι μαλθακά ψευδῆ λέγω ἢ σκληρὰ ἀληθῆ; φράζε' σὴ γὰρ ἡ κρίσις. Εὐ. ἀποσ. ἀδ. 15 (1023).]

(Α. 4. Öfter als man gewöhnlich glaubt, wiemoht meist mit schwankenden Lesarten, findet sich eben so auch die dritte Person in einer imperativischen Frage, wie φῆ τις; soll man sagen? Πότερόν σε τις Αἰσχιν, τῆς πόλεως ἐγθρόν ἢ ἐμόν εἶναι φῆ; Δη. 18, 124. Τί καὶ ποιήσῃ; ζῆτῃ πολλὰ ἀναλίσκειν, ἐξόν ἐλάττω, καὶ πάντας θεραπεύειν βούληται, δὲ ἢ τρεῖς ἐξόν; Δη. 19, 138. Πότερα μή δῶ δίκην ἢ μείζω δόλῃ δικαίως; Δη. 21, 35. Ταῦθ' οὗτοι πεισθῶσιν ὑπὲρ αὐτῶν σε ποιεῖν καὶ τὰ τῆς σῆς ἀναισθησίας καὶ πονηρίας ἔργα ἐφ' ἑαυτοὺς ἀναδέξωνται. Δη. 22, 64.) [Τί τις εἶναι τοῦτο φῆ; Dem. 19, 88, τί εἶπη τις. 21, 197, Plat. Soph. 225, e, πόθεν τις ἀρῆται; Plat. Phil. 15, c, ποῖ τις φύγη; Soph. Ai. 403, Αἰ. Pl. 438 vgl. Aisch. 3, 209, ποῖ τις ἐλθῇ. Soph. Oid. R. 170, Plat. Men. 92, e, ποῖ ἐλθὼν εὖρη τὴν ἀλήθειαν, Dein. 1, 8, τίνας εἵνεκα καταδειχθῇ τοιοῦτον ἔργον; Dem. 20, 117, τί σοι ποιήσωσιν Dem. 29, 37, πότερον μὴ φράζῃ, παραμυθίας δὲ οὐδὲ ἐν προσεδίῳ, Plat. Ges. 719, cf.: Soph. Phil. 1094?)]

(Α. 5. Viel seltener sind Beispiele der zweiten Person. Τί σοι πῶμεθα; δ, τι πίθῃσθε; Ἀρ. ὄρ. 164. Πῶς οὖν ἐπ' εἶπες ἔτι συνέσταλματ κακοῖς; Εὐ. Ἠρ. μ. 1417.)

H. 7. Aus Vorsicht bedient man sich dieser Ausdrucksweise oft auch da, wo man die objektive Gewissheit des Sages nicht im Entferntesten bezweifelt; in Fällen also, wo wir lieber den Indubitat des Brästens oder uturs gebrauchen (zum Teil von unserm hinzugefügten können). Ἀνὴρ πιστός οὐκ ἂν εἴη δυσχερής. M. m. 80. Ἀργός μὲν οὐδεὶς θεοὺς ἔχειν καὶ στόμα βίον δύναται ἂν ἐπυλάττειν ἀνευ πόνου. E. H. 80. Οὐκ ἂν

ἀπέλθοιμ' ἀλλὰ κόψω τὴν θύραν. Ἀρ. Ἀγ. 403. Εἰς ἕκαστος ἐν μὲν ἂν ἐπι-  
τρεψα καλῶς ἐπιτηδεύοι, πολλὰ δ' οὐ, ἀλλ' εἰ τοῦτο ἐπιχειρεῖ, πολλὰν  
ἐφαπτόμενος ἀποτυγχάνοι ἂν δοτ' εἶναι που ἐλλόγιμος. Πλ. πολ. 394, a.

U. 8. Mit Höflichkeit gebrauchte man diese Ausdrucksweise in der  
zweiten Person sogar imperativisch. Λέγοις ἂν ὡς τάχιστα καὶ τάχ' εἰσο-  
μα. Αἰσ. ἐπ. 261 (241). Vgl. Dial. Sy II 6.)

U. 9. In der Frage entspricht der Optativ mit ἂν nicht bloß unserm  
mögen —, dürfen —, können —, sondern selbst unserm sollen —. Παρ  
ἔστ' ἂν εἶεν οἱ ξένοι; διδασκέ με. Σο. Ἠλ. 1450. Σμικροῖς τὰ μεγάλα  
— ὅς ἔλοι τις ἂν πόνοις. Εὐ. Ὀρ. 694. — Τί ἂν τις ἐπιχειροῖν τοῖς  
ἀδυνάτοις; Σε. ἀπ. 2, 3, 5. Τί ἂν τις οὐκὶ πρὸς σὲ τἀληθὴ λέγοι. Ἀρ.  
τλ. 252. Ποῖ τις ἂν τράποιτο; Ἀρ. πλ. 374. Ποῖ ἔστ' ἂν τραποίμην.  
Ἀρ. βιά. 296. Daneben ποῖ τις τρέφεται, ποῖ τρέφομαι, ὁμῶς nach § 53,  
7, 2 u. 3, wie ποῖ τράπωμαι, ὁμῶς nach § 51, 2, 3.

U. 10. Verschieden von ἂν mit dem Optativ bezeichnet ἂν mit dem  
Indikativ historischer Tempora, daß die Handlung nicht stattfand  
oder nicht stattgefunden habe, indem daran gehindert oder dazu nicht  
veranlaßt worden sei. Man setzt also z. B. βούλοισιν ἂν vellem von  
Handlungen, die stattfanden können aber vielleicht auch nicht stattfanden;  
dagegen ἐβούλομην ἂν vellem von solchen, die man als nicht stattfindend  
oder nicht statthaft vorstellt. Über den Unterschied des Imperfectis und  
Aorists § 54, 10, 2. Τούτων οὐδένος γὰρ ἔω τυχεῖν, ὅσον δὲ βούλοισιν  
ἂν εὐκλείας ἔχειν. Εὐ. Παθ. 1 660, 9. — Ἐβούλομην ἂν ὑμᾶς ὁμοίως  
ἐμοὶ γινώσκειν αὐτόν. Ἰα. 18, 51. Ἰδέως ἂν καλλικλῆϊ τούτῳ ἐτι διελ-  
γόμεν. Πλ. Ἰο. 506, b. Τίς ἂν φέροι, ταῦτα γενέσθαι. Δη. 9, 68. Τὸ  
λέγειν ὡς „ὅτι ἂν ὡς αὐτὸν τις ἂν ἔλαττο τοῦτο γενέσθαι“; μὲν γὰρ  
εἶναι μοι δοκεῖ τῆς αὐτῆς ἀπορίας. Πλ. β. 10, 32.

4. Der Imperativ erklärt das Verlangen des Redenden  
die Handlung verwirklicht zu sehen, sei es für den einzelnen  
Fall: Befehl, Verlangen, Bitte; oder allgemein für alle Fälle  
Gebot, Forderung.

A. 1. Der Grieche hat nur eine Form sowohl für den Fall, wo sich  
der Imperativ auf eine individuelle Handlung bezieht, hier auch durch ὅς  
(ὅς), φέρε (ὅς) vgl. 2 U. 1, oder ἄγε (ὅς) ἄγετε eingeleitet, als für den,  
wo er, wie bei Weisungen und Befehlen, eine allgemeine Beziehung hat. Im  
ersteren Falle kann bei der zweiten Person der Nominativ αὐ, ὑμεῖς hin-  
zugefügt werden, wenn ein Gegensatz ihn veranlaßt. Ἦ λέγει τι αἰγὴς κρείτ-  
τον ἢ αἰγῶν ἔγε. Εὐ. ἀποσ. αὐ 183 (Dionys. 6). Βέβαιος ἴσθι καὶ βε-  
βαίως γράψέ μοι φίλοις. Μέ. μρ. 61. — Ἀποκρινέσθω καὶ μὴ ἄλλα καὶ ἄλλα  
θορυβεῖτω. Πλ. ἀπ. 27, b. — Ζεῦ, Ζεῦ τέλειε τὰς ἐμὰς εὐχὰς τέλει.  
Αἰσ. Ἀγ. 973 (940). Ζεῦ, Ζεῦ θεωρὸς τῶνδε πραγμάτων γενοῦ. Αἰσ. Χο.  
246 (3). Κέκτησο ὁρθῶς ἂν (2 ἂν) ἔγχεσιν ἀνὴρ φόνου. Εὐ. Ἰνῶ 7 (421).  
— Ἴθι εἰπέ. Πλ. Γο. 489, e. Ἄγε δὲ, εἰπέ. Σε. ἀν. 2, 2, 10. Ἄγετε  
ὦ ἄνδρες δεῖπνίσατε. Σε. Ἐλ. 5, 1, 18. — Τοῦτου ἕνεκα τύπτου. Ἀο. βιά.  
1024. Περὶ τούτων ταραχὰ μοι εἰρήσθω. Ἰσα. 5, 12. — Ἀεὶ τι βούλοιο  
χρήσιμον προσμυθάνειν. Σο. Φθι. 622 (7). Ἐρωτι μηδεὶς ἐναντία προ-  
τέτω. Πλ. συ. 193, b. Εἰς μίαν ἕκαστος τέχνην ἐν πόλει κεκτημένος ἀπὸ  
ταύτης ἅμα καὶ τὸ ζῆν κτάσθω. Πλ. νο. 847, a. Χαιρόντων πόνοι. Εὐ.  
Ἡρ. 575. — Ἴθι νῦν λιβανωτῶν δαῖρ' οἱ καὶ πῦρ δότω. Ὑμεῖς δὲ ταῖς  
Μούσαις τι μέλος ὑπάσατε. Ἀο. βιά. 871, 4. Κατάθου σὺ τὰ σκεῦη.  
Ἀρ. βιά. 627. Über den Imperativ bei δὲ z. Her. 1, 89, 2.

U. 2. Selbst ein bloßes sich gefallen lassen kann der Imperativ be-  
zeichnen: mögest du, mag er, es —, ich habe nichts dagegen, daß —. So  
auch beim Einräumen einer Behauptung, z. B. ἔστω εἰς τοῦτο, ich gebe  
es zu; ferner von einer bloßen Annahme: gesetzt daß du, er —. T.

ιπήγγειλας; εἰ μὲν ἀληθῆ, σφίζου· εἰ δὲ ψευδῆ, δίκην δός. Δη. 19, 82. τοῦτο ἴτω δὴ τῷ θεῷ φίλον. Πλ. ἀπ. 19, α. Οὐδ' εἰ πάνυ χρηστός ἐσθ', ὅς ἐμοῦ γ' ἔνεκα ἔστω, βελτίων ἐστὶ τῆς πόλεως τὸ ἔθος. Δη. 20, 14. — Εθέλω σοι συγχωρῆσαι, καὶ ἔστω οὕτως. Πλ. Κρατ. 431, α. — Πλούτειαι' οἶκον· ἐάν δ' ἀπὸ τούτων τὸ χαίρειν τᾶλλ' ἐγὼ κακνοῦ σκιδῶ οὐκ ἂν τριαίμην ἀνδρὶ πρὸς τὴν ἡδονήν. Σο. Ἀντ. 1168. Προσεκιδῶ τινά φιλικῶς δ, τε ἀρχῶν καὶ ὁ ἰδιώτης· ἐν τούτῳ τὴν ποτέρου πρόεσθαι μᾶλλον ὑφραίνειν τὸν ἀκούσαντα νομίζεις; Εἰ. Ἰέρ. 8, 8. Φέρε δὴ καὶ παῖδες γέ-  
 ἐσθῶσαν· φρονεῖδων ἤδη πάντα πλέζ. Ἀντιφ. Στ. 68, 87.

(A. 3. Εἰπέ μοι findet sich bei einer an mehrere gerichteten Anrede, unter denen man Einen als Vertreter der Übrigen sich entgegenstehend denkt. θούλαθε, εἰπέ μοι, περιόντες αὐτῶν κυνθάνεσθαι λέγεται τι κανόν; Δη. 1, 10. Vgl. Rr. 3. Dem. 4, 10 p. 26. u. § 61, 3, 2. 63, 4, 1.)

A. 4. Über den Imperativ ἔχε δὴ § 52, 22; über μὲ mit dem Imperativ des Präsens oder dem Konjunktiv des Aorists § 54, 2, 2; über οἱ μὲ mit dem Indikativ des Futurs oder mit dem Konjunktiv § 52, 7, 6. über den imperativischen Gebrauch des Konjunktivs § 54, 2, 1; desgleichen des Optativs § 54, 3, 8. Wie unser nur erscheint auch μόνον beim Imperativ. Η φύσις φέρει ἅπαντα ταῦτα· φεῖγε τὰς λύπας μόνον. Φιλῆ. 107, 5. Über den Imperativ des Perfekts vgl. § 53, 3, 5.

## II. Die Modi in ideell abhängigen Sätzen.

5. In abhängigen Sätzen findet sich der Optativ in der Regel nur nach einem historischen Tempus des Hauptsatzes; der Indikativ und Konjunktiv nach einem Präsens oder Futur, aber nicht selten auch nach einem historischen Tempus. Vgl. § 26, 11, 9.

A. Die Regel: der Konjunktiv begleitet die Haupttempora, der Optativ die historischen, empfiehlt sich mehr durch Kürze als durch allgemeineren Anwendbarkeit.

6. In ideell abhängigen Sätzen kann der Indikativ der direkten Rede in den Optativ übergehen, wenn der Satz, dem sie sich anschließen, ein historisches Tempus enthält; sonst bleibt er unverändert.

A. 1. Ideell (bloß durch die Vorstellung) abhängig nennen wir Sätze, die mit ὅτι, ὥς oder Relativen angefügt werden, so wie abhängige Fragen. Die Verwandtschaft dieser Sarten ist einleuchtend; ihrer Trennung widersteht auch die Konstruktion. Vgl. § 65, 1. In solchen Sätzen also muß der Regel gemäß abweichend vom Lateinischen, der Indikativ stehen, wenn der Satz, dem sie sich anschließen, ein wirkliches (nicht historisches) Präsens oder Futur enthält. Κάτοιδε τάνθρώπων ὅτι χαίρειν πέφυκεν οὐχὶ τοῖς ἑτοῖς δαί. Σο. Τρ. 439. Λέγεται ὥς ὅπως ἐστὶ κοινὰ τὰ φίλων. Πλ. νό. 39, α. Αὐτὸς οὐδεὶς οἶδς τοῦ ποτ' ἐγένετο. Μέ. 254 (261). Οἱ φιλόσοφοι ζητοῦσιν, ὥς ἀτήκοα, τί ἐστὶν ἀγαθόν, ποῦδ' εἰς εὐρηκέ πως τί στίβ; Φιλῆ. 67 (71).

A. 2. Nach einem historischen Tempus, auch dem historischen Präsens, kann statt des Indikativs der Optativ eintreten, wenn der Satz nicht als objektive Erscheinung, sondern als subjektive Auffassung reflektiert vorzustellen ist. Oft finden sich beide Modi neben einander. Der Grieche eiget hier eine uns zuweilen auffallende Vorliebe für den objektivierenden Indikativ. Ἀπεκρίναντο ὅτι μανθάνουσιν οἱ μανθάνοντες ἃ οὐκ ἐπιστάντο. Πλ. Εὐθὺδ. 276, α. Ἐλεγον ὅτι Κύρος μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ πε-  
 ευγῶς ἐν τῷ σταθμῷ εἰη ὅθεν τῇ προτερῇ ᾤρηθητο. Εἰ. ἀν. 2, 1, 8. Ἐλευτίαις ἐπεμπε πρὸς Δέρδαν, διδάσκων ὅτι οἱ Ὀλύμπιοι κατιστραμμένοι

τὴν μείζω δύναμιν Μακεδονίας εἶεν καὶ οὐκ ἀνήσους τὴν ἐλάττω, εἰ μὴ τις αὐτοὺς παύσει τῆς ὑβρεως. Ξε. Ἐλ. 5, 2, 38. — Προκαλῶν τοὺς φίλους ἐσπουδαιοποιεῖτο, ὥς δὴ λοίη οὕς τιμᾷ. Ξε. ἀν. 1, 9, 28. — Ἐπυνθάνετο αὐτῶν καὶ ὁπόσῃν χωρὰν διήλασαν καὶ εἰ οἰκοῖτο ἡ χώρα. Ξε. Κν. 4, 4, 4. Ἐρομένων ἡμῶν ὅστις εἴη καὶ εἰ ζῇ ἢ μὴ, ἐν Σικελίᾳ ἔφασαν ἀποθανεῖν στρατευόμενον. Ἰσαΐ. 6, 13. Οἱ βάρβαροι ἐθεσθοντο θαυμάζοντες ἵποι ποτὲ τρέφονται οἱ Ἕλληνες καὶ τί ἐν νῦν ἔχουσιν. Ξε. ἀν. 3, 5, 13. [Vgl. die Reg. §. 8. u. 9. Ausgaben u. Indicativ, δτι κ.]

II. 3. So findet sich auch das Imperfect. Οἱ στρατιῶται ἐπείθοντο τῷ Κλεάρχῳ, ὁρῶντες ὅτι μόνος ἐφρόνει οἷα δεῖ τὸν ἄρχοντα, οἱ δ' ἄλλοι ἀπειροὶ ἦσαν. Ξε. ἀν. 2, 2, 5. Ὁ χθιδινὸς ἄνθρωπος ἡμᾶς διεδύετ' ἐξοπατῶν καὶ λέγων ὥς φιλαθήναιος ἦν καὶ τὰν Σάμῳ πρῶτος κατεῖποι. Ἀρ. σφ. 282. Ἐπελέληθε παντάπασι σὺ τε ὅτι βασιλεὺς ἦσθα, οἱ τε ἄλλοι ὅτι οὐ ἄρχων. Ξε. Κν. 1, 8, 10. [Vgl. das Reg. §. 8. u. 9. Imperfect.]

II. 4. Nach einem obliquen Satz mit ὅτι oder ὥς und dem Optativ oder Indicativ (oder selbst nach dem Infinitiv) folgt, das oblique Verhältniß fortsetzend, der Optativ, wie selbst der Indicativ, notwendig ohne ὅτι oder ὥς, am gewöhnlichsten durch γάρ, doch auch durch δέ [setzen durch οὖν, wie Dem. 50, 50] und selbst ohne Partikel angefügt. [Krit. Anal. I S. 156 f. vgl. §. Dion. p. 169.] Λυκομήδης ἔλεγεν ὥς μόνους τοῖς Ἀρκάσι Πελοπόννησος πατρίς εἴη· μόνοι γάρ αὐτόχθονες ἐν αὐτῇ οἰκοῖεν. Ξε. Ἐλ. 7, 1, 23. Ἡ Κερύνη Ἰσσυρίου ὥς ἡ τοῦ πείθειν πολλὰ διαφέρει πασι τῶν τεχνῶν· πάντα γάρ ὑφ' αὐτῇ δοῦλα δι' ἐκόντων, ἀλλ' οὐ διὰ βίας ποιοῖτα. Πλ. Φιλ. 58, b. — Θηραμένης ἀναστὰς λέγει ὅτι ποιήσει ὥστε τὴν πόλιν ἐλαττώσαι μηδέν, οἷοιτο δὲ καὶ ἄλλο τι ἀγαθὸν παρὰ τῶν Λακεδαιμονίων εὐρυσσεσθαι τῇ πόλει. Λυ. 13, 9. (Ἵπέσχετο τὸν ἄνδρ' Ἀχαιοῖς τόνδε δηλώσειν ἄγων, οἷοιτο μὲν μάλισθ' ἐκούσιον λαβών, εἰ μὴ θέλοι δ', ἄκοντα. Σο. Φι. 615.) — (Μομαι αὐτὸν κάκεινον εἶρεν τὸν λόγον, ὥς ἀκυρόν ἐστι τὸ ψήφισμα· προθύλευμα γάρ ἐστιν. Δη. 23, 92. Ἐτι αὐτοῖς τοιαύτη δόξα παρεστῆκει ὥς καὶ Ἀθηναῖοις πολεμήσουσι· προθύμως γάρ τοῖς ἀδικουμένοις ἤξουσι βοηθήσοντες. Λυ. 2, 22.)

II. 5. Auch in solchen Fällen kann, wie überhaupt in der obliquen Rede, der Infinitiv gebraucht werden. vgl. § 65, 11, 6. Nach manchen Verben tritt auch eine Participialkonstruktion ein. S. Inf. u. Part. vgl. § 56, 7, 1 ff. u. 65, 1, 4.

II. 6. Der Indicativ oder Optativ mit ἂν bleiben, wenn der Satz ideell abhängig wird, unverändert. [Krit. Anal. I S. 154. vgl. §. 8. u. 9. 1, 6, 2.] Doch können beide Modi auch, statt durch ὅτι oder ὥς angefügt zu werden, wenn der einleitende Satz es erfordert, in die Konstruktion mit dem Infinitiv oder Particip übergehen, jedoch mit Beibehaltung des ἂν. Der Zusammenhang muß dann ergeben, ob der Infinitiv oder das Particip in den Indicativ oder in den Optativ aufzulösen ist. Οὐκ ἦν δ, τι ἂν ἐποιεῖτε μόναι. Δη. 18, 43. Οὐκ οἶδ' δ, τι ἂν ἐποίησεν. Ἰσαΐ. 5, 20. Ταῦτ' οἶδ' ὅτι ἂν ἐδράτε. Ἀρ. Ἀχ. 555. Μέγα τεκμήριον ὥς οὐκ ἂν ἀπέκτεινε Φρόνιχον· ὁ Φρόνιχος γάρ οὗτος τοὺς τετρακοσίους κατέστησεν. Λυ. 13, 73. Εὖ πράττοντες οὐκ οἶδ' εἰ ποτ' ἂν εὖ φρονήσει ἡθέλησαν. Δη. 15, 16. — Οὐκ οἶδ' εἰ τις οὕτως ἂν ὀλίγα ἐργάζοιτο ὥστε μὴ λαμβάνειν τὰ Σωκράτει ἀρκούντα. Ξε. ἀν. 1, 3, 5. Οὐκ ἔστιν δ, τι ὀργιζόμενος ἄνθρωπος ἂν γνῶιη. Ἀντ. 5, 72. Ἡράκλειτος λέγει ὥς δις ἐκ τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἂν ἐμβαίης. Πλ. Κρατ. 402, a. Εἶπεν ὅτι καλλίστα εἶεν τὰ ἱερὰ καὶ ὁ ἀνὴρ ἂν ἀλώσιμος εἴη. Ξε. ἀν. 7, 8, 10.

Γελοῖον τὸ εἰ μὲν τὸ σῶμα κάκιον ἔχοντι ἀπήντησας τῷ μὴ ἂν ὀργιζεσθαι· ὅτι δὲ τὴν ψυχὴν ἀγροικότερως διακειμένην περιέτυχες, τοῦτό σε λυπεῖν. Ξε. ἀν. 3, 13, 1. Κύρος εἰ ἐβίωσεν, ἀριστος ἂν δοκεῖ ἄρχων γενέσθαι. Ξε. οἰκ. 4, 18. — Σωκράτης τοὺς εἰδότες τί ἕκαστον εἴη τῶν ὄντων, ἐνόμιζε καὶ τοῖς ἄλλοις ἂν ἐξηγεῖσθαι δύνασθαι. Ξε. ἀν. 4, 6, 1. Οἶμαι πάντας ἂν ὁμολογῆσαι τοὺς νόμους πλείστων καὶ μεγίστων ἀγαθῶν



ος εἶναι τῷ βίῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων. 'Ισ. 15, 79. — Εὖ ἰσθι μηδὲν ἀν  
ούτων ἐπιχειρήσαντά σε πείθειν, εἰ δυναστείαν μόνον καὶ πλοῦτον  
ν ἐξ αὐτῶν γενησόμενον. 'Ισ. 5, 133. — Πάντ' ἀν φοβηθεὶς ἰσθι.  
'Ιπ. 519. [§. 24. 5, 9, 2. 15, 2.]

7. Der interrogative Konjunktiv selbständiger Sätze bleibt,  
abhängig geworden, unverändert, wenn er sich einem Haupt-  
satz anschließt; wenn einem historischen Tempus oder einem  
Optativ, kann er stehen, geht aber gewöhnlicher in den Optativ  
über. Krit. Anal. 1 S. 154 f.

A. 1. Über den Konjunktiv vgl. § 54, 2, 3 und § 24. 2, 4, 4 u. 5.  
'Ιπ. 1, 10, 5. Beim Optativ kann an sich eine Zweideutigkeit eintreten,  
ἡγνόουν δ, τι ποιοῦν, ποιήσεν (wie ignorabant quid facerent) kann  
heißend: sie wußten nicht, was sie thaten, gethan hätten,  
sie wußten nicht, was sie thun sollten. Die Entscheidung giebt  
Zusammenhang. 'Ερωτᾷ πῶς με θάπη. Πλ. Φαίδ. 115, c. 'Αμη-  
πότερ' ἔγω τὰδ' ἢ μεθ' ὧν. Εὐ. 'Ηρ. μ. 1378. Εἰπέ παρὰ τίνος ἐλθόν.  
Μέ. 92, d. 'Ορῶ σε ἀποροῦντα ποῖαν ὁδὸν ἐπὶ τὸν βίον τράπη. Σε.  
1, 1, 23. — (Ὁ παῖδες ὑμῖν οὐκ ἔγω τί χρήσομαι. Εὐ. 'Ηρ. 439.)  
ὡς τὸ ποιεῖν, ἀλλὰ διὰ τὸ μηδὲν ἔχειν δ, τι ποιῆς ὑπὸν ἐπιθυμεῖς.  
'Ιπ. 2, 1, 30. Οὐκέτι βῆδιν ἔχειν δ, τι τις εἴπη. Πλ. πολ. 348, e.  
ὡς ἀπειρίαν γε οὐ φήσεις ἔχειν δ, τι εἴπη. Δη. 19, 120. 'Απορῶ δ,  
ρήσομαι τοῖς ὑπολοίποις καὶ τίνος πρώτου μνησθῶ. 'Ισ. 15, 140. —  
ἀκούοντο εἴτε κατακαύσωσι τοὺς ἀνδράς εἴτε ἄλλο τι χρήσονται.  
4, 4. Οὐκ ἔχοντες δ, τι γένωνται ἐς ὀλιγίαν ἐτραπόντο. Θ. 2,  
— 'Επεὶ μ' ἔρωσεν ἔρωσεν ἐσκόπου δπως κάλλιστ' ἐνέγκαιμ' αὐτόν.  
'Ιπ. 392. 'Ηπόρει δ, τι χρήσαιο τῷ πράγματι. Σε. 'Ελ. 7, 4, 39.  
λέωντος ἐβουλεύετο Πρόξενον καλέσας εἰ πέμποιέν τινος ἢ πάντες  
ν. Σε. ἀν. 1, 10, 5. Διασιώπησε σκοπῶν δ, τι ἀποκρίναίτο. Σε. ἀν.  
10. Οὐδὲν ἔχοντες δ, τι ποιήσαιεν παρέδωσαν σφᾶς αὐτοῦς. Σε. 'Ελ.  
21. — Οἶσθ' ὅτι οὐκ ἀν ἔχοις δ, τι χρήσαιο σαυτῶν. Πλ. Γο. 486, b.  
ὡς οὐδ' ὅπως εἴποιμ' ἀν εὐτυχεῖν τίνα. Εὐ. 'Ιπ. 981. Οὐκ ἔγω τίς  
ενοίμη. Αἰσ. Προ. 905 [8].)

A. 2. Wenn nach οὐκ ἔγω diese Konstruktionen eintreten, so geschieht  
nur, insofern der Ausdruck mit ἀπορῶ synonym ist. Nicht statthaft sind  
der Regel, wenn ἔγω keine Negation bei sich hat oder der Satz nicht  
zuletzt eine Negation involviert. [Εὐπορεῖς δ, τι λέγης. Πλ. Jon. 536, b?  
auch Phaid. 255, e u. 247, 6, 42, erklärlich Πλ. Symp. 194, d, 330r.  
u. Xen. Dil. 7, 20.] Synonym mit dem Konjunktiv erscheint χρή-  
οὐδ' ὅπως ὑμῖν ἀπιστήσαι με χρή. Αἰσ. Προ. 640 (1). Οὐκ ἔγω  
ρή λεγείν. Εὐ. 'Ελ. 496. Τί χρήμα δρῶ; — τί χρή με δρᾶν;  
'Ιπ. 1215. 7.

### III. Die Modi in finalen Sätzen.

3. In finalen Sätzen wird der Konjunktiv gebraucht, wenn  
Haupttempus, gewöhnlicher der Optativ, wenn ein (der  
Nutzung nach) historisches Tempus (auch ein historisches Präsens)  
übergeordneten Satze steht. Vgl. 5. [Fr. Franke De particu-  
n finalium apud Graecos constructione in der Zeitschr. f. die  
1839 S. 1236 ff.]

A. 1. Finale Sätze sind solche, die Zweck oder Absicht bezeich-  
nend eingeführt durch ἵνα, ὥς, ὥπως, ὅπως, damit oder μή damit nicht.  
κακὸν δαὶ δεῖ κολᾶσαι, ἵν' ἀμείνων γ, οὐ τὸν δυστυχῆ. Πλ. γό. 944, d.

Τὰ τῆς θεοῦ μεν πρῶτον ὥς καλῶς ἔχη φροντιστέον μοι. Εὐ. Ἰφ. Τ. 467. Πολλὰ με διδάσκεις ἀφθόνως διὰ φθίνον, ὥπως ἀκούων πολλὰ μὲν ἐν μάθῃ. Φιλί. 160 (154). Μὴ φθόνει τοῖς εὐτυχοῦσι, μὴ δοκῇς εἶναι κακός. Χάρης Στ. 38, 3 (3 N.). — Ἵνα μὴ δῶ δίκην, τὴν πόλιν ἐξήραν τῇ πόλει πεποίηκεν. Δη. 21, 173. Κτενοῦσι σὸν παῖδ', ὥς πύθῃ κακὸν μέγα. Εὐ. Τρω. 714. — Ἐκαλούμην ἐπὶ τὰ δειπνα, ἵν' εὐφραίνοντο οἱ συνόντες. Σε. συ. 1, 15. Κύριος φύλων ᾤετο δεῖσθαι, ὥς συνεργούς ἔχοι. Σε. ἀν. 1, 9, 21. Ὀκνοῦντες μὴ ἀφαιρεθεῖεν τῷ Δεξιππῳ λέγουσιν. Σε. ἀν. 6, 4, 5.

Α. 2. Der Konjunktiv ist auch in dieser Verbindung seiner Grundbedeutung gemäß mehr postulierend, er bezeichnet einen vorgestellten Zweck; der Optativ die Absicht, deren Erreichung als dem Subjekt vorstehend zu denken ist. Bei seiner Vorliebe für objektive Redeweisen wählt der Grieche auch nach historischen Zeitformen statt des mehr überlieferten und subjektiven Optativs sehr häufig den mehr positiven Konjunktiv; an manchen Stellen auch mit Bezug darauf, daß der zu erreichende Zweck als noch in der Gegenwart vorstehend zu denken ist. [z. Her. 1, 185, 3 u. z. Th. 3, 22, 5 vgl. 7, 70, 1, 8, 87, 3.] Παρὰ νῆσον φρυκτοὺς πολλοὺς, ὥπως ἀσαφῇ τὰ σημεῖα τῆς φρυκτωρίας ἢ καὶ μὴ βοηθεῖεν, πρὶν σφῶν οἱ ἄνδρες διαφύγοιεν. Θ. 3, 22, 5. Ναὺς οἱ Κορίνθιοι ἐπλήρουν, ὥπως ναυμαχίας τε ἀποπεράσωσι καὶ τὰς ὁλκάδας αὐτῶν ἦσαν οἱ Ἀθηναῖοι κολύοιεν ἀπαίρειν. Θ. 7, 17, 3. Λογάδας τῶν ὁπλιτῶν ἐξέκριναν πρότερον, ὥπως τῶν τε Ἐπιπολῶν εἴησαν φύλακες καὶ ἦν ἐς ἄλλο τι δέη, ταχὺ ἐνεστώτες παραγίγνωνται. Θ. 6, 96, 3. Τὸ ἀπολλύναι ἀνθρώπους ἐμμάχους πολλοὺς δεινὸν ἐφάνετο εἶναι, μὴ τινα διαβολὴν σχοῖεν καὶ οἱ στρατιῶται δύνουσι ἐς τὰ πράγματα ὤσιν. Σε. Ἐλ. 2, 1, 2. — Ἵν' οἱ ἄλλοι τύχωσι τῶν δικαίων, τὰ ὑμέτερά αὐτῶν ἀνηλίασθε. Δη. 2, 24. — Τιμωθεὸς δανείζεται χιλίας δραγμάς, ἵνα διαδιδόη τοῖς Βοιωταῖς τριτράρχας καὶ παραμένωσιν. Δη. 49, 14.

Α. 3. Selten findet sich nach einem Präsens oder Futur bei Zweckpartikeln der Optativ, am häufigsten bei ἵνα, an Stellen, wo entweder in dem Haupttempus ein Präteritum mit zu denken ist oder aber dem Zweckes vorstehend. [ὥπως τοὺς πολεμικοὺς δύναισθε κακῶς ποιεῖν, οὐκ οἶσθε μανθάνοντας ὑμᾶς πολλὰς κακουργίας. Σε. Κυ. 1, 6, 28. Τοῦτον ἔχει τὸν τρόπον ὁ νόμος, ἵνα μὴδ' ἐξαπτηθῆναι γένοιτο ἐπὶ τῷ δήμῳ. Δη. 22, 11. Οἶμαι καὶ οἱκοι ἡμᾶς τούτου ἕνεκα δοκεῖν καὶ γαστρός κρείττους εἶναι καὶ κερδέων ἀκρίτων, ἵν' εἴ ποτε δέοι, δυνάμεθα αὐτοῖς συμφόρως χρῆσθαι. Σε. Κυ. 4, 2, 45. [Πηγάς ποταμίας μετέρχομαι, ὥς ὑβρίν δείξωμεν Αἰγίουθου θεοῖς, γόους τ' ἀφείην αἰθέρ' ἐς μέγαν πατρί. Εὐ. Ἠλ. 56. Vgl. Her. 2, 93, 2].

Α. 4. Insofern der Zweck als eventuell bezeichnet wird, seine Erfüllung nur als eine vorkommenden Falls zu gewärtigende vorstehend, finden sich ὥς und öfter ὥπως, auch mit ἄν und dem Konjunktiv; nie aber ἵν' ἄν, wenn ἵνα nicht etwa wo heißt, nicht leicht μὴ, ἄν. [Xen. π. πόρων 4, 39? Über μὴ, ἄν mit dem Opt. Att. z. Xen. An. 5, 9, 28.] Τὰς ἀρετὰς ἐπιτηδεύομεν οὐχ ἵνα τῶν ἄλλων ἑλαττον ἔχωμεν ἀλλ' ὥπως ἄν ὥς μετὰ πλείστων ἀγαθῶν τὸν βίον διάγωμεν. Ἰσ. 3, 2. Τὸν Ἐρωτα δεῖ εὐλαβεῖσθαι, ὥπως ἄν τὴν μὲν ἡδονὴν αὐτοῦ καρπώσεται (τις), ἀκολασίαν δὲ μηδεμίαν ἐμποιήσῃ. Πλ. συ. 187, a. Ὡς ἄν μάθῃς, ἀντάκουσον. Σε. ἀν. 2, 5, 16. Ἐκπέμψω τούτον, ὥς ἄν ἀγνοία προσῇ. Σο. Φι. 127. [Über (ὥς ἄν u.) ὥπως ἄν mit dem Optativ z. Th. 7, 65 vgl. Att. Ep. 881, Xen. Hell. 4, 8, 16. 30 z. Her. 1, 75, 3].

Α. 5. Daß ὥπως oder wenigstens ὥπως μὴ mit dem Konjunktiv bei ersten aktiven und medialen Aorists nicht verbunden werde, ist ungegründet. [z. Xe. An. 1, 3, 14 lat. Ausg.] Daneben aber steht es häufig mit dem Indikativ des Futurs (so auch mit εἶμι), wie die adjektivischen und adverbialen Relative immer, wenn sie einen Zweck bezeichnen. Vgl. § 53, 7, 7.

Φημι χρῆναι νῦν ἐπιταθῆναι ἡμᾶς εἰς ἀνδραγαθίαν, ὥπως τῶν τε ἀγαθῶν ἢ ἀριστον καὶ ἡδιστον ἀπολαύσωμεν καὶ ὥπως τοῦ πάντων χαλεπωτάτου ἀπειροὶ γενώμεθα. *Ξε. Κυ. 7, 5, 82.* Κελεύουσι προστατεύσαι λαβόντα χρήματα, ὥπως ἐκπλεύσῃ ἡ στρατιὰ. *Ξε. ἀν. 5, 6, 21.* Ἐγὼ ἡγήσομαι τοῖς ἱπποῖς, ὥπως, ἂν τινα ἴδωμεν, μὴ διαφυγῶν σημῆνῃ τοῖς πολεμίοις. *Ξε. ἀν. 7, 3, 43.* — Δεῖ μηχανάσθαι ὥπως οἱ κακοὶ χωρὶς οἱ τε ἀγαθοὶ ταῖς ὁμοίαις ἐκότεροι ἐυλλήθονται καὶ μὴ τις αὐτοῖς ἐχθρὰ διὰ ταῦτα γίγνηται. *Πλ. Τιμ. 18, α.* Ἐπεβουλεύεσθε, ὥπως μὴτ' ἀγαθὸν μὴδὲν ψηφίσαισθε, πολλῶν τε ἐνδεῖς ἴσασθε. *Αν. 12, 44.* Ἐκέλευον παραγγεῖλαι ὥπως εἰς τὰ στρατόπεδα μηδεὶς εἰέλαιεν. *Ξε. ἀν. 7, 3, 84.* Φόβος ἐστίν, ἂν μὴ πόριοι ὦμεν πρὸς τοὺς θεούς, ὥπως μὴ καὶ αὐθις διασχιεθῶμεθα καὶ περίριμν ἔχοντες ὥστε οἱ ἐν ταῖς στήλαις κατὰ γραφὴν ἐκτετυκωμένοι. *Πλ. ου. 193, β. Bgl. § 58, 8, 3.*

Α. 6. *Borherrschend* findet sich der *Judicativ* des *Futurs* bei ὥπως nach dem Begriffen dafür sorgen, darauf hinarbeiten, sich bemühen u. d. Es ist aber hier eigentlich rein relativ, wie denn nach solchen Verben auch *ὅπως* (s. *Ze. An. 1, 3, 11* lat. *Ausg.*), wie ὥπως auch *ὡς* mit *ἂν* und dem *Optativ*, erscheint (auch der bloße *Optativ* des *Futurs* in obliquen Rede nach einem historischem Tempus). *Νομοθέτῃ οὐ τοῦτο μέλει ὥπως ἂν τι γένος ἂν πόλει διαφερόντως εὖ πράξει. Πλ. πολ. 519, α.* Ἀρχοντός ἐστι τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι ὥπως *ὡς* βέλτιστοι ἴσονται. *Ξε. Κυ. 2, 1, 11.* Φρόντιζε ὥπως μηδὲν ἀνέχῃον τῆς βασιλείας ποιήσεις. *Ίσ. 2, 37.* Καλῶς δημαγωγῆσεις, ἂν σκοπῇς ὥπως οἱ βέλτιστοι μὲν τὰς τιμὰς ἔξουσιν, οἱ δ' ἄλλοι μηδὲν ἀδικήσονται. *Ίσ. 2, 16.* Καλὸν τὸ παρασκευάζειν ὥπως *ὡς* βέλτιστοι ἴσονται τῶν πολιτῶν αἱ ψυχαί. *Πλ. Γα. 503, α.* Οὐδένα δεῖ τοῦτο μηχανάσθαι ὥπως ἀποφεύξεται πᾶν κοινὸν θάνατον. *Πλ. ἀπ. 88, α.* Παρεσκευάζοντο Ἀθηναῖοι, τὰ τῶν ἐυμάχων διασκοποῦντες ὥπως μὴ σφῶν ἀποστήσονται. *Θ. 8, 4.* — (Ὅπως *ὡς* βέλτιστοι ἴσονται, οὐκέτι τοῦτου τὴν ἐπιμέλειαν ἄλλοις προσέταπεν. *Ξε. Κυ. 8, 1, 10.* —) Νῦν καλεύεις με προστατεύειν σου καὶ ἐπιμελεῖσθαι ὥπως ἂν μὴ παντάπασιν ἀληθῶς πένης γένοιο; *Ξε. οἰκ. 2, 9.* Διηγησόμεθα ἢ ἐπιμέλονται *ὡς* ἂν βέλτιστοι εἰεν οἱ πολῖται. *Ξε. Κυ. 1, 2, 6.* Über den *Konj. u. Opt.* nach diesen Verben s. *Ze. An. 1, 3, 13, Ju. u. Konj. Th 7, 39, 2.*

Α. 7. Auch ohne sich einem Satze anzuschließen, steht ὥπως mit dem *Judicativ* des *Futurs* als angelegentliche Aufforderung; ὥπως ἀνὴρ ἴσσι (*Ξε. Κυ. 596.*) daß du dich als Mann beweisest, beweise dich ja als Mann; eben so bei dringender Sorge ὥπως μή: daß nur nicht —. *Bgl. Α. 13.* Φέρε δὴ ὥπως μαμνησόμεθα ταῦτα. *Πλ. Γα. 495, δ.* Ὅπως ἐπὶ δεῖπνον εἰς Φιλοκτήμονος ἴμεν. *Αρ. σφ. 1250.* Ὅπως ἴσασθε ἄνδρες φίλοι τῆς ἐλευθερίας. *Ξε. ἀν. 1, 7, 9.* Ὅπως ταῦτα μηδεὶς ἀνθρώπων κέουεται. *Αν. 1, 21.* — Ὅπως μὴ οὐχ οἷός τ' ἴσομαι πολλὰ τοιαῦτα λέγειν. *Πλ. πολ. 606, δ. Bgl. Α. 18.*

Α. 8. Mit dem *Judicativ* historischer Tempora verbindet man *εἰ*, ὥπως und am häufigsten *ἵνα*, um zu bezeichnen, daß der Satz nicht verwirklicht werde oder worden sei, indem auch der Hauptsatz etwas nur Desideriertes enthält. Diese Sprechweise ist rein hypothetisch und man kann mit geringer Veränderung den Hauptsatz in einen hypothetischen mit *εἰ*, den finalen in den Nachsatz desselben (ohne *ἵνα* u.) verwandelt denken. Daher haben auch die Tempora dieselbe Bedeutung wie in hypothetischen Sätzen: *ἵνα* ἐγίνετο damit es würde oder geworden wäre (letzteres von einer dauernden oder wiederholten Handlung), *ἵνα* ἐγένετο oder γέγνητο damit es geworden wäre. An findet sich zuweilen hinzugefügt, wofür auch, wenn der bloß desiderierte Hauptsatz wirklich stattfände, doch die Erfüllung des finalen Satzes noch problematisch sein könnte. (Hermann *Big. 350.*) Φεῖ, φεῖ το μὴ τὰ πράγματ' ἀνθρώποις ἔχειν φωνήν, ἵν' εἰ μὴδὲν αἱ δεινὸι λέγειν. *Εὐ. Ἰκ. καλ. 12 (442).* Δοκῶ ἂν ὑμῖν καταλαβεῖν,

ἐκείνον μένειν, ἵνα μετ' ἐμοῦ τον μοιχὸν ἐτιμωρεῖτο. Λυ. 1, 40. Πρὸ πολλοῦ ἂν ἐποιήσαμην ἐπιστεῖλαι σοι ταῦτα, ἵν' εἰ ἐπείσθης, μὴ τηλικούτῳ κινδύνῳ περιέπρασς. Ἰσ. ἐπ. 2, 12. Ἐχρὴν αὐτοὺς ζητεῖν, ἵνα ἀπηλλάγμεθα τούτου τοῦ θυμαγωγῶ. Δείν. 1, 10. — Ζῶντι ἔδει βοηθεῖν πάντας τοὺς προσήκοντας, ὥπως ὅτι δικαιοτάτος ὦν καὶ δαιμόνιος ἐζήτεζαν καὶ τελευτήσας ἀτιμώρητος ἂν κακῶν ἀμαρτημάτων ἐγίνετο τον μετὰ τον ἐνθάδε βίον. Πλ. νο. 939, b. Ἐχρὴν τον εὐτυχοῦντι ὅτι πλείστας ἔχειν γυναικας, εἴπερ ὁὗ τροφῇ, ὁμοίως παρῆν, ὥς τὴν κακὴν μὲν ἐξέβαλλε θυμάτων, τὴν δ' οὖσαν ἐσθλὴν ἡδέως ἐσώζετο. Εὐλ. Ἰωὴ 14 (406). Bgl. Hermann De part. ἀν. 1, 10, p. 65. Waldenaeer diatriba 149, Elménen d. Co. O. T. 1389, Cobel V. L. 102.)

Α. 9. Μὴ heißt wie das lat. ne nach den Begriffen des Futur tens daß, indem ein Streben die Handlung verhindert zu sehen vor schwebt, so wie μὴ οὐ daß nicht, ne non oder ut. [Hermann De ell. p. 216 a. u. d. Eu. Arch. T. 1348.] Wie man im freien Satze sagt μὴ αληθές ἢ daß es nur nicht wahr sei, so auch φοβοῦμαι μὴ ἀληθές ἢ ich fürchte, daß es wahr sei. Auch hier folgt nach μὴ auf die Haupttempora der Konjunktiv, auf die historischen der Optativ, außerdem häufig aber auch auf diese der Konjunktiv, insofern er das Streben zu verhüten dringender postuliert vorstellt. [z. Ae. An. 1, 8, 24 lat. Ausg.] Nach κινδυνός ἐστιν findet sich sowohl μὴ als der Inf. vgl. § 50, 6, 4 u. d. Ae. An. 4, 1, 6. Πολλὰς ἐμαί' ἐπελθούσε καὶ τοῦτο φοβεῖσθαι, μὴ τι δαιμόνιον τὰ πράγματα ἐλαύνῃ. Δη. 9, 54. Δέδοικα μὴ οὐδ' εἰον ἢ παραγενόμενον δικαιοσύνη κατηγορουμένη ἀπαγορεύειν. Πλ. πολ. 368, b. Ὅπως μοι ὁ Λυσίας ταπεινὸς φανῇ. Πλ. Φαῖδ. 257, c. — Δείσας μὴ οὐ πρώτοι παραδράμοι παρεργεται πάντας. Σε. ἀν. 4, 7, 11. — Οἱ θεωμένοι ἐσφοβῶντο μὴ τι γὰρ. Σε. συ. 2, 11. Κινδυνός ἐστιν (ἦν) μὴ οἱ ἱεῖς ἀληθες συστάσιν (συσταίεν). Σε. Ἐλ. 4, 8, 2. Bgl. § 55, 3, 18. [Über μὴ — μὴ vgl. Ae. Xen. 1, 2, 7 u. Lh. 2, 13, 1.]

Α. 10. Dieselbe Konstruktion findet sich auch nach Begriffen, welche die Idee der Furcht bloß antegen. Ἐγωγε ὑπὲρ ἡμῶν ἀσχυνομαι, μὴ δόξῃ τὸ πρᾶγμα ἀνανδρία τινὶ πεπραχθαι. Πλ. Κρίτ. 45, a. Ὑπόπτους μὴ ἀπάτης ἐνεκα λέγοιτο. Σε. Ἐλ. 6, 2, 31. Ἡθροσάν τινες, ἐννοούμενοι μὴ τὰ ἐπιτηδεῖα, εἰ καίτιεν, οὐκ ἔχοιεν. Σε. ἀν. 3, 5, 3. Φροντίζω μὴ κράτιστον ἢ μοι σιγᾶν. Σε. απ. 4, 2, 39. Σκοπῶ μὴ δόξαν ὅτιν παρὰσχωμαι περὶ μικροῦ πολλά λέγειν. Πλ. νο. 641, c. [z. Ae. An. 3, 1, 5, d. Th. 2, 13, 1. vgl. Her. 1, 155, 1. 7, 149, 1. 8, 53, 1. 9, 90, 2.]

(Α. 11. Übrigens finden sich nach den Begriffen des Futur tens auch andere Zweedpartikeln, häufiger jedoch nur ὥπως μὴ, meist mit dem Indikativ des Futurs. Τοῦ δαιμόνος δέδοικ' ὥπως μὴ τεύεσθαι κακοδαίμονος. Ἀρ. ἱπ. 112. — Οὐ φοβεῖ δικαζόμενος τῷ πατρὶ ὥπως μὴ ἀνόσιον πρᾶγμα τυγχάνῃς πράττων. Πλ. Ευθυφ. 4, a. — Ἡδέως ἂν θρέψαιμι τον ἀνδρα εἰ μὴ φοβοίμην ὥπως μὴ ἐπ' αὐτον με τράποιτο. Σε. απ. 2, 9, 2. — Ἄνδρες τῇ θυγατρὶ μὴ φοβοῦ ὥς ἀπορήσεις ἀξίου τάτης. Σε. Ku. 5, 2, 11.) Bgl. Nauck d. Co. El. 1309.)

Α. 12. Mit dem Indikativ findet sich μὴ, auch nach den Begriffen des Futur tens, vielleicht insofern es eigentlich Fragewort ist: ob nicht. Ὅπως μὴ Νικίας οἴεται τι λέγειν καὶ οὐ λόγου ἐνεκα ταῦτα λέγει. Πλ. Λάχ. 196, b. Ὅρα μὴ παίζων ἔλεγεν. Πλ. Θε. 145, b. — Τὴν εἰρήνην δέδοικα μὴ λεληθάμεν ὥσπερ οἱ δανειζόμενοι ἐπὶ πολλῶν ἔγοντες. Δη. 19, 96. Φοβοῦμαι μὴ τινας ἡδονὰς τῶναῖς εὐρήσομεν ἐναντίας. Πλ. Φίλ. 13, a. (Ὅς δέδοικα εἰ Φίλιππος ζῇ. Δη. 18, 289.)

Α. 13. Ohne sich einem Satze anzuschließen findet sich μὴ oder auch ὥπως μὴ, mit dem Konjunktiv selbständig, eine Besorgnis ausdrückend wie unser daß nur nicht. Μὴ ἀγροικότερον ἢ τὸ ἀληθές εἰπεῖν. Πλ. Γα. 462, a. — Μὴ καθαρῶ καθαρὸς ἐφάπτεσθαι μὴ οὐ θεμιτὸν ἦ. Πλ. Φαῖδ. 67, b. Ὅπως μὴ ἐν μὲν τοῖς ζωογονήμασιν ἢ τοῦτο τὸ μὴ ὁρθῶς διανέ-

μαίν, ἐπὶ δὲ τοῖς ὀνόμασιν οὐ, ἀλλ' ἀναγκαῖον ἢ δεῖ ὁρθῶς. Πλ. Κρατ. 430, d. Mit dem Indikativ ὅπως μὴ 'ν τοῖς τρίβωσιν ἐγασθῆνται που λίθοι. Αρ. Αλ. 343. Vgl. A. 7. [Hermann De oll. p. 216 a.]

A. 14. Ἴνα, selten δε, mit dem Konjunktiv eines Verbums der Äußerung, findet sich mit Bezug auf einen vorstehenden Gedanken wie: Ich will dies erwähnen. Ähnlich oft auch wir. Ἴνα συντέμω ταῦτα, δίκην ἡναγκασθῆν αὐτῷ λαχεῖν. Δη. 45, 5. Οἱ περὶ τῆς βλάβης νόμοι, ἵν' ἐκ τούτων ἀρξώμαι, ἂν ἐκὼν τις βλάβῃ, διπλοῦν τὸ βλάβος καλεῖται ἐκτί- νειν. Δη. 21, 43. Ὡς συντέμω, ζῶν εἰς' ἐς Αἰθῆν. Εὐ. Τρω. 441.

#### IV. Die Modi im hypothetischen Perioden.

9. In rein hypothetischen Perioden haben beide Sätze den Indikativ, der Vorderatz mit εἰ, wenn über die Wirklichkeit oder Nichtwirklichkeit der Bedingung kein Urteil, über die Gewißheit der Folge kein Zweifel des Redenden angedeutet wird. Vgl. § 65, 5, 2. Εἰ μὴ φυλάσσεις μίκρ', ἀπολείς τὰ μέ- ζονα. Μέ. μο. 172. Εἰ θεοὶ τι δρωσιν αἰσχρόν, οὐκ εἰσὶν θεοὶ. Εὐ. Βαλ. 23 (294), 7. Μὴ λέγ', εἰ φιλεῖς ἐμὲ μῆτερ, ἐφ' ἐκάστῳ τὸ γένος. Μέ. 519 (533).

A. Die reine Bedingungspartikel ist εἰ, aus der mit dem hypothetischen ἂν mit kurzem α (§ 69, 7, 1) verschmolzen εἰάν, ἥν, ἂν (mit langem α) wird, welche drei nur in der Form nach verschieden sind. Der Satz, dem die Bedingungspartikel angehören, ist Vorderatz, auch wenn er nachsteht. Ἐν τῷ βίῳ τέρας ἐστίν, εἰ τις εὐτόχηκε διὰ βίου. Βάτων 1.

10. Wenn der Redende die Bedingung und ihre Folge als nicht wirklich vorstellen will, so gebraucht er im Vorder- und Nachsatze Indikative historischer Tempora, im Vordersatze mit εἰ, im Nachsatze meist mit ἂν. Vgl. § 53, 10, 5. Als Gegen- satz schweigt vor: nun aber (νῦν δέ) verhält es sich nicht so.

A. 1. Ἄν (etwa, wohl, vorkommenden Falls) wird hinzugefügt, weil die Folge meist noch als eine noch von Umständen abhängige er- scheint; es fehlt, wenn man sie als unausbleiblich bezeichnen will. Vgl. § 53, 10, 5. Εἰ ἐξ ἀρχῆς ταῦτα ἐγίνεσθαι, πολέμιος μὲν ἦν, οὐ μέντοι πονηρὸς γ' ἂν δικαίως ἐνομιζέτο. Σε. Ἐλ. 2, 3, 27. Εἰ μὴ τὸ λαβεῖν ἦν, οὐδὲ εἰς πονηρὸς ἦν. Διφ. 94, 1. Καλὸν ἦν, εἰ καὶ ἡμαρτάνομεν, τοῖςδε εἶχαι τῇ ἡμετέρᾳ ὀργῇ. Θ. 1, 38, 3.

A. 2. Das Imperfekt entspricht hier im allgemeinen dem la- teinischen und deutschen Konjunktiv des Imperfekts; der Aorist und das (viel seltenere) Plusquamperfekt unserm Konjunktiv des Plusquamperfekts. Πολλοῦ ἂν ἄξιον ἦν τὸ πλουτεῖν, εἰ καὶ τὸ χαίρειν αὐτῷ συνῆν νῦν δέ ἀμφω ταῦτα κεχώρισται. Στ. 93, 37. Λυκοῦργος οὐδὲν ἂν διάφορον τῶν ἄλλων πόλεων τὴν Σπάρτην ἐποίησεν, εἰ μὴ τὸ πείθε- σθαι τοῖς νόμοις μάλιστα ἐνεργάσατο αὐτῇ. Σε. ἀπ. 4, 4, 15. Τῶν ἀδι- κημάτων ἂν ἐμάμνητο τῶν αὐτοῦ, εἰ τι περὶ ἐμοῦ γεγράφει (ἐγραφεν Βesser). Δη. 18, 79.

A. 3. Auch was noch dauernd stattfindet, rückt hier doch, insofern es eine bloß angenommene, bis zur Gegenwart nicht verwirklichte Thatsache vor- stellt, in die Vergangenheit zurück; und so erklärt sich der Gebrauch des Im- perfekts von der gegenwärtigen Handlung. Indes findet sich das Imper- fekt auch von der Vergangenheit, also für unser Plusquamperfekt, mit dem Begriffe der Dauer oder in einer sonst diesem Tempus gemäßen

Bedeutung. (β. Τη 1, 9, 3. 44, 1.) Εἰ μὴ τότε ἐπόνουν, νῦν οὐκ ἂν εὐφραϊνόμεν. Φιλί. 159 (153, 2). Ἀγαμέμνων οὐκ ἂν νήσων ἔσω τῶν περιουχίδων ὑπείρωκτος ὢν ἐκράτει, εἰ μὴ τι καὶ ναυτικὸν εἶχεν. Θ. 1, 9, 3. Μένειν ἔξῃ τῷ κατηγοροῦντι τῶν ἄλλων· εἰ δὲ τοῦτ' ἐποιεῖ ἕκαστος, ἀνίκων ἂν. Δη. 3, 17. Εἰ ἐκέλευον ξυμπλεῖν, ἐλεύοντ' ἂν αἱ σπονδαί. Θ. 1, 44, 1.

Α. 4. Es versteht sich, daß im Vorder- und Nachsatze verschiedene Tempora stehen können, was auch mit Bezug auf Α. 2 gilt. Εἰ τοῦτο πάντες ἐποιούμεν, ἅπαντες ἂν ἀπωλόμεθα. Ξε. ἀν. 5, 8, 13. Εἰ σύμμαχον προσέλαβον, ἤ, κακῶς ἐδόκουν ἡμῖν βεβουλευσθαι; Ξε. ἀν. 7, 6, 27. Εἰ μὴ τῷ πεποιθῆεν, οὐκ ἂν ἦν οὕτως ἀκόλαστος. Ἀρ. νε. 1847. Εἰ αὐταρχή τα ψτφίσματα ἦν, Φίλιππος οὐκ ἂν ὑβρίζει τοσοῦτον χρόνον· πάλαι γὰρ ἂν ἐνεκά γε ψτφισμάτων ἐδεδώκει δίκην. Δη. 3, 14. Εὐρυβιάδης εἰ τέλος ἐπέθηκεν οἷς διενούθῃ πράττειν, οὐδὲν ἂν ἐκώλυεν ἀπολωλέναι τοὺς Ἑλληνας. Ἰσ. 12, 51. Εἰ μία μόνον ψήφος μετέπεσεν, ὑπερῶριστ' ἂν ἡ ἐξέπεσεν. Αἰ. 3, 252.

Α. 5. Nach dem Imperfekt eines Vordersatzes in der Bedeutung Α. 2 findet sich auch der Aorist mit Bezug auf die Gegenwart: ἀπεκρίνω ἂν du würdest antworten, eigentlich wohl nur das Eintreten der Handlung bezeichnend. Εἰ ἐπεθύμεις ταύτης τῆς σοφίας, τί ἂν ἀπεκρίνω; Πλ. Θεάγ. 123, b. Εἰ τὸ σῶμα ἐπιτρέπειν σε ἔδει τῷ πολλὰ ἂν τοὺς φίλους παρεκάλεις. Πλ. Πρω. 313, b. Εἰ πάντες ἐβοηθοῦμεν ἀλλήλοις δεῖ, οὐδεὶς ἂν ὢν ἄνθρωπος ἐδεύθη τύχης. Μέ. 592 (679).

Α. 6. Durch Assimilation haben bei dieser Art von Sätzen auch relative und temporale Bestimmungsätze dieselben Tempusformen. So auch bei den verwandten Sätzen der § 53, 2, 7 und eb. 10 Α. 5 erwähnten Art. Εἰ ἐβουλόμεθα γρημάτων αὐτοὺς ὢν οἱ ἄλλοι εἶχον ἀντιποιεῖσθαι, μάλιστα ἂν οὕτως αὐτοὺς ἐξορμῶμεν ἀντέχεσθαι τούτων. Ξε. ἀπ. 3, 5, 8. Φ. οἴκοι εἶχον ἕκαστοι τὰς δίκας, τούτους ἂν σφῶν αὐτῶν ἀπώλλυσαν οἵτινες φίλοι μάλιστα ἦσαν Ἀθηναίων τῷ δήμῳ. Ξε. Ἀθ. π. 1, 16. Εἰ περὶ καινοῦ τινος πράγματος προτίθετο λέγειν, ἐπέσχον ἂν ἕως οἱ πλείστοι τῶν εἰσθότων (εἰγ. λέγειν) γνώμην ἀπεφήναντο. Δη. 4, 1. — Ἐδει τοὺς λέγοντας ἅπαντας δὲ βέλτιστον ἕκαστος ἡγεῖτο, τοῦτ' ἀποφαίνεσθαι. Δη. 8, 1. Ἦδεω: ἂν Καλλιμαεῖ τούτῳ ἐτι διελεγόμεν, ἕως αὐτῷ τὴν τοῦ Ἀμφίονος ἀπειδωκα ῥῆσιν. Πλ. Γο. 506, b.

11. Wenn der Redende über die Bedingung und ihre Folge seine subjektive Ungewißheit ausdrücken will, so setzt er εἰ mit dem Optativ und im Nachsatze den Optativ mit ἂν.

Α. 1. Während also die Redeweise Α. 10 andeutet, daß der ausgesprochene Gedanke nicht statfinde, setzt diese (Α. 11) voraus, man halte für möglich sowohl, daß er statfinde als nicht statfinde. Über den Optativ des Aorists § 53, 6, 4. β. Εἰ τὰ παρα τοῖς ἀλλοις εἰδεῖς, κακὰ ἄσμενος ἔχοις ἂν Νικοφῶν ἂν νῦν ἔχεις. Φιλί. 38 (9). Εἴ τις φορτικός οὖν ἂν, εἰ πράσσοις καλῶς. Αἰσ. Πρω. 979 (983). Εἰ ἅπαντες μιμησάμεθα τὴν Λακεδαιμονίων ἀργίαν καὶ πλεονεξίαν, εὐθὺς ἂν ἀπολοιμέθα. Ἰσ. 11, 20.

Α. 2. Auch im Vordersatze findet sich ἂν, wenn der Redende die Geneigtheit, eventuelle Werthwirklichkeit (§ Α. 4) anzunehmen, ausdrücken will, dem Optativ mit ἂν in einem selbständigen Satze entsprechend. Nur in dieser Hinsicht ähnlich ist εἰ ἂν ob etwa. vgl. 6 Α. 6. Εἰπερ τι αἰσφαιήν ἂν εἰδέναι, ὀλίγα δ' ἂν φαίην, ἐν δ' οὖν καὶ τοῦτο ἐκείνων θείην ἂν ὢν οἶδα. Πλ. Μέ. 98, b. Εἰ μήτ' ἐστὶ μήτ' ἦν μήτ' ἂν εἰπεῖν ἔχοι μὲν, δεῖς μὴδέπω καὶ τίμερον, τί τὸν σύμβουλον ἐχρῆν ποιεῖν, Δη. 18, 190.

12. Wenn die Bedingung als objektiv möglich vorzustellen ist, so steht im Vorder Satze *εάν*, *ἥν* oder *άν* mit dem Konjunktiv: *εάν ἢ* si sit, wenn es sein sollte.

A. 1. Im Nachsatze findet sich am gewöhnlichsten der Indicativ des Präsens oder des Futurs, wenn die Folge als positiv (entschieden), der Optativ mit *άν*, wenn sie als wahrscheinlich, der Imperativ wenn sie als geheißten vorgestellt wird. Über den Konjunktiv des Aorists § 53, 6, b. Πάντ' ἔστιν ἔξουσι, *εάν* μή τὸν τῶν φεύγει τις ἐς πρόεστι τοῖς ζητούμενοις. Φιλ. 38 (7). Τὸ γὰρ εἶναι, *εάν* τις τὴν ἀληθεῖαν σκοπῇ, κακὸν μὲν ἔστιν, ἀλλ' ἀναγκαῖον κακόν. Με. 624 (651). — Ἦν ἔγχετο ἔλθῃ θάνατος, οὐδεὶς βούλεται θνήσκειν. Εὐ. Ἀλκ. 671. Ἐάν ἔχωμεν χρήμαθ', ἔχομεν φίλους. Με. μο. 166. Ἄν γινώσκῃς τι ἐστὶ ἀνθρώπος, ἡδίων ἔσσι. Διφ. 112 (3). — Ὅτου *άν* τις προστατεύῃ, *εάν* γινώσκῃ τε ὧν δεῖ καὶ ταῦτα πορίζεσθαι εὐνῆται, ἀγαθὸς *άν* εἴη τοσοῦτος. Σε. ἀκ. 3, 4, 6. — Εὐλαβοῦ τὰς διαβολὰς, καὶ ψευδεῖς ᾠοῖν. Ἰσ. 1, 17.

A. 2. Fast gleichbedeutend mit dieser Ausdrucksweise, oft mit ihr abwechselnd, ist *εἰ* mit dem Indicativ des Futurs, leicht auch anwendbar, wo man die Wirklichkeit der Bedingung ablehnt oder als zweifelhaft vorstellt. [Ritz. Anal. 1 S. 160.] Εἰ μή καθέξεις γλώσσαν, ἔσται σοι κακὰ. Εὐ. Αἰγ. 8 (5). Οὐ κἀνδρινον φανέεται ἡ ἀδικία, εἰ θανδοῖμον ἔσται τῷ λαμβάνοντι. Πλ. πολ. 610, b. Ἦν ἐθέλωμεν ἀποθνήσκειν ὑπὲρ τῶν δικαίων, εὐδοκίμησομεν εἰ δὲ φοβησόμεθα τοὺς κινδύνους, εἰς πολλὰς ταραχὰς καταστήσομεν ἡμᾶς αὐτούς. Ἰσ. 8, 107.

(A. 3. *Εἰ* mit dem Konjunktiv findet sich zuweilen selbst in der attischen Prosa, wenn die Idee der Wirklichkeit oder Verwirklichung der Bedingungsart vorherrscht. Οὐ ναυτικῆς καὶ θαλάσσης στρατιᾶς μόνον δεῖ, εἰ ἐυστασίῃ αἱ πόλεις φοβηθεῖσιν. Θ. 6, 21, 1. [Vgl. Hermann De praeca. Att. 2 in Opuscul. 1 p. 275 an. g. So. Hi. 491 (6). Dobree Adv. 1, 2 p. 535. u. Ht. g. Ae. An. 3, 1, 36.]

A. 4. Wenn hypothetische Perioden der Art A. 12 von einem historischen Tempus ideell abhängig werden (§ 54, 6, 1), so kann statt *εάν*, *ἥν*, *άν* mit dem Konjunktiv, *εἰ* mit dem Optativ eintreten. Ζενοφῶν Μεγαβύζῳ ἐπέστελεν, ἥν μὲν αὐτὸς σπεύσῃ, ταυτῷ ἀποθύναι τὰ χρήματα· εἰ δὲ τι πάθοι, ἀναθεῖναι τῇ θεῇ. Σε. ἀν. 5, 3, 6. Δυσκρίτων χωρίον ἔφη εἶναι, δὲ εἰ μή τις προκαταλήφοιτο, ἀδύνατον ἔσθαι παρελθεῖν. Σε. ἀν. 4, 1, 25.

A. 5. Wenn durch die hypothetischen Perioden in der Vergangenheit mehrfach Vorgekommenes zu bezeichnen ist, so steht im Vorder Satze *εἰ* mit dem Optativ, im Nachsatze gewöhnlich der Indicativ eines historischen Tempus mit oder ohne *άν*. Ἦν τοῖς μὲν ὀφθαλμοῖς ἐπικούρημα τῆς χιόνης, εἰ τις μάλαν τι ἔχων πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν πορεύοιτο· τῶν δὲ ποδῶν, εἰ τις κινεῖτο. Σε. ἀν. 4, 5, 13. Κύρος εἰ τινα ὁρῶν δεινὸν ὄντα οἰκονόμον ἐκ τοῦ δικαίου καὶ προσόδους ποιῶντα, οὐδένα *άν* κἀποτε ἀφείλετο, ἀλλ' δεῖ προσεδίδου. Σε. ἀν. 1, 9, 19. Εἰ τις ἀντεῖποι, εὐθὺς τεθνήκει. Θ. 8, 66, 2. Ὁ φιλόσοφος, εἰ τι αἰτοίμην, ἔφη οὐκ ἀγαθὸν εἶναι τάργυριον. Φοινικίδης 4, 19. Vgl. Elmsley g. Eu. Med. 1186. 6.

A. 6. Statt *άν* mit dem Optativ oder Indicativ kann im Nachsatze auch *άν* mit dem Infinitiv oder Participle stehen, g. B. *άν* εἶναι = *εἰ* *άν* *ἦν* oder *εἴη*. Vgl. § 54, 6, 6. So auch wenn ein Participle den Bedingungsfall vertritt. Εἰ τι ἐμοὶ κακὸν βουλευοίς, ἄμα *άν* μοι δοκεῖς καὶ σαυτῷ κακόνους εἶναι. Σε. ἀν. 2, 5, 16. Εἰπεν δεῖ οὐκ *άν* φασιν εἰσελθεῖν αἱ γυναῖκες, εἰ τις τῶν διακόνων ἐνδον ἔσοιτο. Σε. Ἐλ. 5, 4, 6. — Σωκράτης βράδιος *άν* ἀφαιεῖς ὑπὸ τῶν δικαστῶν, εἰ καὶ μετρίως τι τούτων ἐποίησας, προέλατο μάλλον τοῖς νόμοις ἐμμένων ἀποθανεῖν ἢ παρανομῶν ζῆν. Σε. ἀκ. 4, 4, 4. — Ὅμνυμί σοι μηδ' ἀποδιδόντας δέξασθαι *άν*. Σε. ἀν. 7, 7, 40.

Kröger, Gr. Sprachl. 1, 2.



Α. 7. Aus den 9—12 erwähnten Arten hypothetischer Sätze wird eine große Anzahl anderer kombiniert, indem 3. B. der Vorderatz nach 10, der Nachatz nach 9 zc. gebildet wird. Diese Kombinationen erklären sich meist leicht aus den allgemeinen Angaben. Daher nur folgende Beispiele. Εἰπερ ἦσαν ἀληθεῖς αἱ κατηγορίαι, οὐκ ἐνι τῇ πολει δικτὴν ἀξίαν λαβεῖν. Δτ. 18, 12. Εἰ μικρὰ ταῦτα ἔστιν ἢ μηδὲν ὑμῖν αὐτῶν ἐμελεν, ὅλος ἂν εἴη λόγος οὗτος. Δτ. 9, 16. Εἰ οὕτω ταῦτ' ἔχει, πῶς ἂν πολλοὶ ἐπεθύμουν τυραννεῖν. Ξε. Ἱέρ. 1, 9. Ἀδικοίημεν ἂν, εἰ μὴ ἀποδώσω. Εὔ. Ἐλ. 1010. Εἰ ἀφ' ἑλπίος τις τοῦ βίου τὰς ἡλανάς, καταλείπειτ' οὐδὲν ἕτερον ἢ τεθνησκέειν. Ἀντιφ. 278 (324), 3. Εἰ τις τὰδε παραβαίνει ἐναγῆς ἔστω. Αλ. 3, 110. Ἐγὼ ἂν, εἰ ἔχοιμι, ὥς τάχιστα ὅπλα ἐποιούμην πᾶσι Πέρσαις. Ξε. Κυ. 2, 1, 9.

Α. 8. Bei einem Hauptsatze finden sich zuweilen mehrere Bedingungen, indem sie 1) entweder Bedingungen von verschiedener Beziehung ausdrücken; 2) oder der eine auf die ganze hypothetische Periode sich bezieht; 3) oder der eine den andern bedingt; 4) oder der zweite dem ersten epexegetisch angefügt ist. (Rt. 3. Dem. 4, 1 p. 7 a.) Die drei ersten Fälle kann man sich dadurch faßlicher machen, daß man den ersten Bedingungsatz in eine Participialkonstruktion umwandelt. Εἰ μὴ τις ὑπερβεβλημένῃ φύσει ἔγοι, οὐ ποτ' ἂν γένοιτο ἀνὴρ ἀγαθός, εἰ μὴ παῖς ἂν εὐδὲ παῖδες ἐν καλοῖς καὶ ἐπιτηδεύοι τὰ τοιαῦτα πάντα. Πλ. πολ. 558, b. Εἰ εὐσεβὲς ἂν τοιοῖς εὐσεβεστάτοις εἰς ταῦτ' ἐπρασσον, πῶς τὰδ' ἂν καλῶς ἔγοι, εἰ Ζεὺς ὁ λιπστός μηδὲν ἐνδικὸν φρονεῖ. Εὔ. Φρίξ. 9 (829). Εἰ ἦμεν νεοὶ δις καὶ γέροντες, εἰ τις ἐξημέρτανε, διπλοῦ βίου λαγόνες ἐξωρθοῦμεθ' ἐν. Εὔ. Ἰπ. 1084. — Ἐάν τ' ἴδῃς πρὸς λυπηρὰ ἰστέξ, ἐάν μιν τὰ ἀνιάρ' ὑπερβάλληται ὑπὸ τῶν ἡδέων, ταύτην τὴν πρᾶξιν πρακτέον ἐν τῇ ἂν ταῦτ' ἐντῇ. Ἐάν δὲ τὰ ἡδέα ὑπὸ τῶν ἀνιάρων, οὐ πρακτὰ. Πλ. Πρω. 356, b. — Ἀξιοῦμεν, εἰ τινα ὁράτε σωτηρίαν ἡμῖν, ἐάν διακαρτερῶμεν πολεμοῦντες, διδάξαι καὶ ἡμᾶς. Ξε. Ἐλ. 7, 4, 8. Εἰ τίς σε ἀνέροιτο τί ἐστὶ σῆμα, εἰ αὐτῷ εἶπες ὅτι στρογγυλότης, εἰ σοὶ εἶπεν ἄπερ ἐγὼ, εἶπες δῆτον ἂν δτι σῆμα τι. Πλ. Μέ. 74, b. — Εἰ κακὸν ἔομεν, τί γαρμείθ' ἡμᾶς, εἰπερ ἀληθῶς κακὸν ἔομεν; Ἀρ. Θε. 789. Εἰ δρᾷ τοῦτο, ἔμοιγε ἔσται τοῦτο τεκμήριον ὅτι σωφρονεῖς, ἐάν μὴ ἀπολίπη τοῦτο. Πλ. Χάρ. 176, b. Κἂν δοῦλος ᾖ τις, οὐδὲν ἥττον δέσποτα ἄνθρωπος οὕτως ἔστιν, ἂν ἄνθρωπος ᾖ. Φιλῆ. 22.

Α. 9. Der Vorderatz ist oft im Vorhergehenden bloß enthalten, wie bei γάρ ἂν denn sonst, seltener bei καὶ ἂν, μέντοι ἂν, ἢ ἂν; oder auch im Folgenden, wie in einem adversativen Satze. Ὅτε ἐσθίουσι πλείω ἢ δύνανται φέρειν, διαρραγεῖεν γάρ ἂν, οὐτ' ἀμυιένωνται πλείω ἢ δύνανται φέρειν, ἀποπνιγεῖεν γάρ ἂν. Ξε. Κυ. 8, 2, 21. Οὐκ ἐρεῖς ὅτι οὐκ ἐστὶ πάπποι· πῶς γάρ ἐγένοντ' ἂν ποτε, Μέ. 519 (533), 6. Ὡς πῶς παντὸν ἔστιν ἀνθρώπου φύσις τὸ σῶμα· οὐ γάρ ἂν ποτ' ἐδεξθῇ νόμου. Φιλῆ. 2 (Χρῆν τῶν φίλων τεκμήριον σαφές τι κείσθαι κοῦκ ἂν ἰπατωμέθ' αἰ. Εἰ Ἰπ. 925. Πάντας θεραπεύειν βούλῃται, δὴ ἢ, τρεῖς ἔξον; μάλιντο μέν αἱ. Δτ. 19, 138. Οὐκ ἐπὶ τοῦτοις ἡξίωσαν τῆς πατρίδος φυγὴν ποιήσεσθαι ἢ πολλοὺς γ' ἂν ἐξέλασαν. Αλ. 3, 42. Rt. 3. Dion. p. 20.) — Αὐτοὶ ἐπορεύθησαν καὶ οἱ ἄλλοι· τὰ δ' ὑποζύγια οὐκ ἦν ἄλλη ἢ ταύτη ἐκβῆναι. Ξε. ἂν. 4, 2, 10. Bgl. Th. 2, 35, 1 u. 3. Xe. Vn. 3, 2, 24.

Α. 10. Über die Vertretung eines Bedingungsatzes durch Participia s. 54, 12, 6. Auch eine Proposition mit ihrem Kasus kann hypothetische Kraft haben. So namentlich κατά oder διὰ τοῦτο, τοῦτον, διὰ σέ wenn es auf dies, diesen, dich angekommen wäre, und negativ εἰ μὴ εἰ σέ wenn du es nicht gehindert hättest. Κατά γε αὐτοὺς τοὺς λόγους ἡ πίστις ἂν ὑμῖν. Πλ. πολ. 368, b. Διὰ γε ὑμᾶς αὐτοὺς πάλαι ἂν ἀπολαύετε. Δτ. 18, 49. Φαίνονται οἱ Ἕλληνες κρατήσαντες ἂν τῶν βασιλέως πραγμάτων, εἰ μὴ διὰ Κύρον. Ἰσ. 5, 92. Ἐδόκουν ἂν πάντα εἰ ἐξω καταλαβεῖν, εἰ μὴ διὰ τὴν ἐκείνου μέλλῃσιν. Θ. 2, 18, 3.

- . 11. Bei  $\eta$   $\epsilon\iota$  als wenn nach einem Komparativ hat der vorherige Satz die Geltung des Vordersatzes.  $\text{'H } \alpha\nu\theta\rho\omega\pi\iota\nu\eta \sigma\phi\iota\alpha \sigma\acute{\upsilon}\delta\epsilon\nu \mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\eta \tau\acute{o} \delta\rho\iota\sigma\tau\acute{o}\nu \alpha\iota\rho\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota \eta \epsilon\iota \kappa\lambda\eta\rho\acute{o}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma \delta, \tau\iota \lambda\acute{\alpha}\chi\omicron\iota \tau\omicron\upsilon\tau\acute{o} \tau\iota\varsigma \pi\rho\acute{o}\sigma\epsilon\iota\varsigma.$   $\text{Zs. Ku. 1, 6, 46. 'E}\gamma\omega \tau\omicron\upsilon\varsigma \phi\iota\lambda\omicron\upsilon\varsigma \pi\lambda\omicron\upsilon\sigma\iota\omicron\upsilon\varsigma \pi\omicron\iota\omega\nu \tau\omicron\upsilon\tau\omicron\upsilon\varsigma \mu\omicron\iota \theta\eta\sigma\alpha\upsilon\rho\omicron\varsigma \kappa\alpha\iota \phi\acute{\upsilon}\lambda\alpha\kappa\alpha\varsigma \delta\mu\alpha \acute{\epsilon}\mu\omicron\upsilon \kappa\alpha\iota \tau\omega\nu \tau\mu\epsilon\tau\acute{\epsilon}\rho\omega\nu \delta\gamma\alpha\theta\acute{\omega}\nu \pi\iota\sigma\tau\omicron\epsilon\iota\nu\alpha\iota \eta \epsilon\iota \pi\rho\omicron\upsilon\rho\omicron\upsilon\varsigma \mu\iota\sigma\theta\omicron\phi\omicron\rho\omicron\upsilon\varsigma \acute{\epsilon}\kappa\epsilon\sigma\tau\eta\sigma\acute{\alpha}\mu\eta\nu.$   $\text{Zs. Ku. 8, 2, 19.}$
- . 12. Bei Gegensatzsätzen mit  $\epsilon\iota \mu\acute{\epsilon}\nu$  oder  $\acute{\epsilon}\alpha\nu \mu\acute{\epsilon}\nu$  und  $\epsilon\iota \delta\acute{\epsilon} \mu\eta$  fehlt ersteren der Nachsatz, als welchen man gewöhnlich  $\epsilon\iota \acute{\epsilon}\chi\epsilon\iota$  so ist es  $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\alpha\zeta\iota$ , wiewohl es natürlicher scheint, das vorhergehende Verbum in ungemessenen Form zu denken. [ $\text{z. Zs. An. 7, 7, 15.}$ ]  $\text{E}\iota \mu\epsilon\nu \acute{\epsilon}\gamma\omega \acute{\upsilon}\mu\acute{\alpha}\varsigma \delta\iota\delta\acute{\alpha}\sigma\kappa\omega \sigma\iota\omicron\upsilon\varsigma \delta\epsilon\iota \pi\rho\acute{o}\varsigma \acute{\alpha}\lambda\lambda\eta\lambda\omicron\upsilon\varsigma \acute{\epsilon}\iota\nu\alpha\iota \epsilon\iota \delta\acute{\epsilon} \mu\eta, \kappa\alpha\iota \pi\alpha\rho\acute{\alpha} \tau\omega\nu \epsilon\nu\eta\mu\acute{\epsilon}\nu\omega\nu \mu\alpha\nu\theta\acute{\alpha}\nu\epsilon\tau\epsilon.$   $\text{Zs. Ku. 8, 7, 34. 'E}\acute{\alpha}\nu \mu\acute{\epsilon}\nu \sigma\omicron\iota \acute{\epsilon}\theta\acute{\epsilon}\lambda\eta \acute{\alpha}\nu\epsilon\upsilon\sigma\tau\iota \pi\omicron\lambda\acute{\upsilon}\nu \chi\rho\acute{o}\nu\omicron\nu \pi\acute{\alpha}\upsilon\sigma\theta\alpha\iota \eta \lambda\acute{o}\gamma\epsilon\iota \epsilon\iota \delta\acute{\epsilon} \mu\eta, \delta\acute{\alpha}\kappa\tau\iota \acute{\alpha}\nu\alpha\kappa\omicron\gamma\upsilon\lambda\iota\sigma\sigma\omicron\nu.$   $\text{v. 185, d. Vgl. Ulrich Beiträge z. Erl. u. Kr. des Nt. S. 38.})$

#### V. Die Modi in relativen Sätzen.

3. Relative Nebensätze sind der verschiedenen Formen des obigen Satzes empfänglich.

- . 1. Relative Nebensätze nennen wir die, in denen das Relativ, iem Demonstrativ und einer Konjunktion gleichbedeutend, z. B.  $\delta\epsilon$  für  $\tau\omicron\varsigma$  oder  $\omicron\upsilon\tau\omicron\varsigma \delta\acute{\epsilon}$ , bloß einen Nebengedanken anreicht; relative Beugungsätze die, welche von dem bezüglichen Begriffe attributartig ein neues Merkmal angeben oder auch, den substantivierten Adjektiven entlehnt, selbst die Stelle eines Substantivs vertreten. Insofern aber solche sich nicht auf individuelle Gegenstände beziehen, sondern beliebige zeichneten Art befallen, heißen sie hypothetische relative Sätze hier z. B.  $\delta\epsilon$  oder  $\delta\omicron\tau\iota\varsigma$  so v. a.  $\epsilon\iota \tau\iota\varsigma$  ist,  $\delta\epsilon \acute{\alpha}\nu$  so v. a.  $\acute{\epsilon}\alpha\nu \tau\iota\varsigma$ .
- . 2. Der Regel gemäß findet sich also im relativen Nebensatz nicht nur bloße Indikativ, sondern auch der Indikativ mit  $\acute{\alpha}\nu$  3 A. 10; der Imperativ 3 A. 1 und in obliquen Rede 6 A. 2 (hier daneben auch Infinitiv § 55, 4, 9); der Optativ mit  $\acute{\alpha}\nu$  6 A. 6; ja selbst der Konjunktiv 2 A. 1 und Imperativ 4 A. 1.  $\text{'H}\lambda\lambda\epsilon \tau\acute{o} \nu\alpha\upsilon\tau\iota\kappa\acute{o}\nu \tau\acute{o} \tau\omega\nu \beta\alpha\rho\beta\acute{\alpha}\rho\omega\nu, \acute{\epsilon}\delta\omega\nu \omicron\upsilon\kappa \acute{\alpha}\nu \acute{\epsilon}\phi\omicron\beta\eta\theta\eta.$   $\text{Lu. 2, 34. 'O } \epsilon\iota\varsigma \tau\acute{o} \sigma\omega\phi\rho\omicron\nu \acute{\epsilon}\pi' \acute{\alpha}\rho\epsilon\tau\eta\nu \tau' \acute{\epsilon}\rho\omega\varsigma \zeta\eta\lambda\omega\tau\acute{o}\varsigma \acute{\alpha}\nu\theta\rho\omega\pi\omicron\iota\sigma\iota\nu \acute{\omega}\nu \epsilon\iota\eta\nu \acute{\epsilon}\gamma\omega.$   $\text{E\acute{o}. O\acute{\iota}\delta. 8 (876). \text{'P}\acute{\alpha}\nu \tau\omicron\varsigma \lambda\acute{o}\gamma\omicron\varsigma, \delta \kappa\alpha\iota \sigma\iota\delta\eta\rho\omicron\varsigma \kappa\omicron\lambda\epsilon\mu\iota\omega\nu \delta\rho\acute{\alpha}\sigma\epsilon\iota\nu \acute{\alpha}\nu.$   $\text{E\acute{o}. \Phi\omicron\lambda. 516. \text{'E}\iota\varsigma \acute{\upsilon}\mu\acute{\iota}\nu \text{'A}\nu\tau\omicron\varsigma \delta\acute{\alpha}\delta\epsilon \pi\alpha\rho\epsilon\kappa\alpha\theta\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\tau\omicron, \psi \mu\epsilon\tau\alpha\delta\acute{\omega}\mu\epsilon\nu \tau\eta\varsigma \zeta\eta\tau\eta\sigma\epsilon\omega\varsigma.$   $\text{Pl. 9, e. \text{'O}\acute{\upsilon}\kappa \acute{\alpha}\xi\iota\omicron\nu \tau\omicron\iota\varsigma \lambda\acute{o}\gamma\omicron\iota\varsigma \pi\iota\sigma\tau\epsilon\upsilon\sigma\alpha\iota \mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\nu \eta \tau\omicron\iota\varsigma \acute{\epsilon}\rho\gamma\omicron\iota\varsigma \kappa\alpha\iota \tau\acute{\omega} \acute{\delta}\nu \acute{\upsilon}\mu\epsilon\iota\varsigma \sigma\alpha\phi\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha\tau\omicron\nu \acute{\epsilon}\lambda\epsilon\gamma\chi\omicron\nu \tau\omicron\upsilon \acute{\alpha}\lambda\eta\theta\omicron\upsilon\varsigma \nu\omicron\mu\iota\sigma\alpha\tau\epsilon.$   $\text{Lu. 19, 61. A. 1 E.}$

4. Auch der relative Bestimmungsatz (13 A. 1) ist im inneren der Formen des selbständigen Satzes empfänglich.

- . 1. So zunächst des Indikativs und des Optativs, sowohl des einfachen 3 A. 1 als in obliquen Rede vgl. 6 A. 1.  $\text{'A } \mu\eta \pi\rho\omicron\sigma\eta\kappa\epsilon\iota \kappa\omicron\upsilon\epsilon \mu\eta\theta' \delta\rho\alpha.$   $\text{M\acute{\epsilon}. \mu\omicron. 39. \text{'O}\iota\omicron\mu\alpha\iota \acute{\alpha}\nu \eta\mu\acute{\alpha}\varsigma \tau\omicron\iota\alpha\upsilon\tau\alpha \pi\alpha\delta\epsilon\iota\nu \omicron\iota\alpha \chi\theta\rho\acute{o}\varsigma \omicron\iota \theta\epsilon\omicron\iota \kappa\omicron\iota\tau\eta\sigma\epsilon\iota\alpha\nu.$   $\text{Zs. \acute{\alpha}\nu. 3, 2, 3. \text{'S}\omega\kappa\rho\acute{\alpha}\tau\eta\varsigma \acute{\epsilon}\tau\epsilon\kappa\mu\alpha\iota\rho\epsilon\tau\omicron \acute{\alpha}\delta\acute{\alpha}\varsigma \phi\acute{\upsilon}\sigma\epsilon\iota\varsigma \acute{\epsilon}\kappa \tau\omicron\upsilon \tau\alpha\chi\acute{\upsilon} \tau\epsilon \mu\alpha\nu\theta\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota\nu \omicron\iota\varsigma \pi\rho\omicron\acute{\epsilon}\chi\omicron\iota\epsilon\nu \kappa\alpha\iota \mu\eta\eta\mu\omicron\delta\acute{\alpha} [\acute{\alpha}\nu] \mu\acute{\alpha}\theta\omicron\iota\epsilon\nu.$   $\text{Zs. \acute{\alpha}\nu. 4, 1, 2.}$
- . 2. Eben so steht bei Relativen dieser Art der Indikativ eines bestimmten Tempus mit  $\acute{\alpha}\nu$  3 A. 10, wie der Optativ mit  $\acute{\alpha}\nu$  3 A. 6.  $\text{t}\eta\nu \acute{\alpha}\upsilon\tau\eta\nu \text{'I}\nu\alpha\iota\omega\nu\iota \psi\epsilon\upsilon\delta\omicron\mu\acute{\epsilon}\nu\omega\gamma \gamma\iota\gamma\iota\sigma\theta\alpha\iota \zeta\eta\mu\iota\alpha\nu \eta \sigma\epsilon\rho \acute{\alpha}\nu \acute{\alpha}\upsilon\tau\omicron\varsigma \nu\epsilon\nu, \epsilon\iota \tau\iota \tau\omicron\upsilon\tau\omega\nu \acute{\epsilon}\phi\alpha\iota\nu\epsilon\tau\omicron \kappa\omicron\iota\tau\eta\sigma\alpha\varsigma.$   $\text{'I}\sigma. 17, 21. \text{'O}\acute{\upsilon}\delta\epsilon\nu \tau\omicron\iota\omicron\upsilon\tau\omicron\nu \acute{\epsilon}\xi\epsilon\upsilon\tau\omicron\theta\epsilon\nu \acute{\alpha}\nu \epsilon\iota\kappa\acute{o}\tau\omega\varsigma \acute{\upsilon}\pi\epsilon\rho\epsilon\iota\delta\epsilon\tau\epsilon \tau\eta\nu \acute{\epsilon}\mu\eta\nu \delta\mu\acute{\omega}\lambda\iota\alpha\nu.$   $\text{Lu. 8, 7. — \text{'O}\acute{\delta} \acute{\epsilon}\sigma\tau\iota\nu \acute{\epsilon}\upsilon\rho\epsilon\iota\nu \acute{\epsilon}\rho\gamma\omicron\nu \acute{\epsilon}\phi' \psi \omicron\upsilon\kappa \acute{\alpha}\nu \tau\iota\varsigma \alpha\iota\tau\iota\alpha\nu \acute{\epsilon}\chi\omicron\iota.$   $\text{Zs. \acute{\alpha}\nu. 2, 8, 5.}$

Ὅχι ἐστὶν ὁ, τι ἂν τις μείζον τούτου κακὸν πάθοι ἢ λόγους μισθούς. Πλ. Φαίδ. 89, d.

II. 3. Wenn einem Satze mit ἂν sich ein relativer derselben Art anschließt, so kann die Partikel ἂν stehen und fehlen. Ἰμῶν οὐδ' ἂν εἰς οὐδὲν ὦν ἂν ἰδίᾳ τινὶ εἴη, τοῦτ' ἀφέλοιτο καὶν. Δη. 20, 136. (Ἄνδρες οἱ μάγουσι τὸν Ἑλλήνων πάντων ζητῶν οὐκ ἂν ἔφη δύνασθαι ἰδεῖν. Ξε. Ἐλ. 7, 1, 38.) — Πῶς ἂν εἰδῶς περὶ τούτου τοῦ πράγματος οὐ παντάπασιν ἀπειρος εἴης; Πλ. Με. 92, c. Ἀλλὸν ὅτι κυβερνᾶν κατασταθεὶς ὁ μὴ ἐπιστάμενος ἢ στρατῷ, εἰς ἀπολέσειεν ἂν οὐδ' ἤκιστα βούλοιο. Ξε. ἀπ. 1, 7, 3. Ὁ αὐτὸς οὕτω ἀνόμοιον εἴη, καὶ διάφορον, σχολῇ γ' ἂν τῷ ἄλλῳ ὅμοιον ἢ φίλον γένοιτο. Πλ. Λυ. 214, d. (Τοιούτοις ἔγωγε ὑπέρβαις οὐκ εἰδῶς, ἀνάγκη ὑπερεπὶντας ἀρετῶς ἂν μοι δοκῶ χρῆσθαι. Ξε. Ἡ. 3, 1, 28) Ὅχι ἂν θρήνηται ἄνδρα ὅστις ἐθέλει τε καὶ δύναται σοὶ ἀπὸρῶκεν τοὺς ἐπιχειροῦντας ἀδικεῖν σε; Ξε. ἀπ. 2, 9, 2.

II. 4. Ähnlich findet sich auch sonst beim Relativ der Optativ sowohl mit als ohne ἂν nach Sätzen, die bloß eine Idee ausdrücken, z. B. nach Infinitiven. Ἀρχὴ νομοθετεῖν οἷς μηδεὶς ἂν νομοσέσσει. Δη. 20, 161. (Ὁ ἢ πόλις στήσσει, τοῦδε χρὴ κλέειν. Σο. Ἀντ. 666.) — Τοῦ αὐτοῦ λέγειν ὁ μὴ σαφῶς εἰδῶς, φείδεσθαι δεῖ. Ξε. Κυ. 1, 6, 19. — Ἄνδρα ἀφαιεῖν ἀφ' ὧν ἔχοι τε καὶ δύναται κάλλιστος πόλεων. Σο. UT. 315. Ὑπεροὐν οὐ δυνατόν ἡμῶν ἄνδρα εἰς εἰδῶς κυρίους ὄντας ὁ, τι βούλεσθε αὐτῷ γοῦσθαι. Ξε. Ἐλ. 7, 3, 7. Ἄρας πάντας διαγωνιζέσθαι ὅπως ἑκάστος κράτιστος ἐκινῶνται. Ξε. Κυ. 1, 4, 14. — Τίς ποτ' ἐστὶν ἡ ἐπιστήμη ἐκείνη, ἢ ἡμῖς εὐδαίμονας ποιήσεται; Πλ. Εὐθύδ. 292, e. Τίς ἔχει κράτος ὅστις ξένους δέξαιτο, Ἀρ. θε. 871. — Λέγε εἰ δοκεῖ τίς σοι ἱατρός ὅγιά τινα ποιῶν ὠφέλημα καὶ ἑαυτῷ ποιεῖν καὶ ἐκείνῳ ἐν ἰώτῳ. Πλ. Χαρ. 164, a.

15. Das hypothetische Relativ (13 II. 1) steht mit ἂν und dem Konjunktiv, wenn ein Präsens oder Futur, mit dem Optativ ohne ἂν, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatze steht.

II. 1. Es entsprechen also δε ἂν, ὅστις ἂν (selten δε ἂν τις gestellt) z. dem εἰαν I II. 1; das δε z. und der Optativ dem εἰαν II. 4. Das ἂν wird hier von dem Relativ in der Regel gar nicht oder doch nur durch Einschlebung eines wenig bedeutsamen Wortes entfernt. Οἱ ἄνθρωποι τοῖσι μακίστοις εὐδαίμονσι πεθεσθαι οὐδ' ἂν ἐγγίγνεται βέλτιστους εἶναι. Ξε. ἀπ. 3, 3, 9. Ἐστὶν ἄνθρωπος νοῦν ἔχωντος τὴν εὐκαιρίαν διαφυλάττειν ὑπερ' ὧν ἂν αἰετὶς τυγχάνη διαλεγόμενος. Ισ. 12, 34. Κόσμον φυλάσσουσα ἔστιν ἂν ταξὺς τοῖσι. Εὐ. Ικ. 245. Πλ. 6. — ἂν μέλλης ερεῖν πρότερον ἐπισκοπεῖ τῇ γνώμῃ. Ισ. 1, 41. — Ἐγὼ καὶ ὅποιοί τινες ἂν οἱ προστάται ὦσι, ταύτας καὶ τὰς πολιτείας γίγνεσθαι. Ξε. π. πῶ. 1, 1. Μένει τοῦδε ἀνεκτοὶ οἱ ἐσσεύονται εἰαι περὶ ἑσπερων λεγμένων ἐς ἥσον ἂν καὶ αὐτὸς ἄσπετος οἴτῃται ἱκανὸς εἶναι θρασυαί τι ὧν ἔχουσιν. Θ. 2, 85, 3. — Πατοὶς ἐστὶ πᾶς ἂν ἂν πράττη τις εἰ. Ἀρ. πλ. 1151. Ὁ ἂν χρῆσται τις τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς κακοῖς, οὕτως ἀνάγκη καὶ τὸ τέλος ἐκβαίνειν ἐξ αὐτῶν. Ισ. 6, 50. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἔξουσιν οὐδ' ἂν μόνον νικῶν, οὐδ' ἂν μετὰ συμμάχων δύνασθαι. Λυ. 2, 24. Κύρος οὐδ' ἂν μάλιστα ὀρώσῃ τα καλὰ διωκόντας, τούτους πᾶσι τιμαῖς ἐγέραιεν. Ξε. Κυ. 8, 1, 39. Πολλάκις καὶ τῶν ἀπέναντων φίλων ἐστὶν οἷς ἑώρα τέμποντα ταῦτα αὐτὸν οἷς θεοὶς τύχοι. Ξε. Κυ. 8, 4, 6.

II. 2. Wenn hypothetische Perioden der ersten Art von einem historischen Tempus ideell abhängig werden, so ist der Konjunktiv mit ἂν gleichfalls statthaft. Τοιούτους ἔλπιζον ἐσεσθαι καὶ τοὺς ἄλλους οἷοί περ ἂν ὦσιν οὐ τῶν πραγμάτων ἐπιστατοῦντες. Ισ. 7, 22.

(II. 3. Wie εἰ, so findet sich auch das Relativ ohne ἂν mit dem Konjunktiv, wo keine Modifizierung des Gedankens als eines nur eventuell (vorherrschenden Falls) zu erwartenden auszudrücken ist. Bei Dichtern ist dieser

Sprachgebrauch unzweifelhaft, bei Prosaislern hat man die Stellen häufig gefunden. Όπου Απόλλων σκαίδε η, τίνες σοφοί; Εὐ. Ήλ. 972. Τῶν ἐλευθέρων οὐδεὶς κακίων δοῦλος δοτις ἐσθλός η. Εὐ. Ίων 855. Τοὺς λόγους οὐ μηχανοῦμεν, ἐπιχώριον δὲ ἡμῖν οὐ βραχεῖς ἀρκᾶσι μὴ πολλοῖς χρῆσθαι. Θ. 4, 17, 2.)

(N. 4. Gleichfalls angezwiefelt ist δε δὲ γ. mit dem Optativ nach einem historischen Tempus; ein Sprachgebrauch, der jedoch, zumal in obliquen Rede, eine Anzahl sicherer Beispiele für sich hat und als dem Falle 14 N. 3. 4 verwandt wohl erklärlich ist. Σωκράτης τοῦ λαμβάνοντας τῆς ὁμιλίας μισθὸν ἀνδραποδιστὰς ταυτῶν ἀπεκαλεῖ, διὰ τὸ ἀναγκαῖον αὐτοῖς εἶναι διαλέγεσθαι παρ' ὧν ἂν λάβοιεν τὸν μισθόν. Ζε. ἀπ. 1, 2, 6. Ἐλογίζομαι, εἰ ταῦτα προθύμως σοι συλλάβομαι, ὥς ἐξέσοιτό μοι διαλέγεσθαι σοι ὁπόσον ἂν χρόνον βουλοίμην. Ζε. Κυ. 7, 5, 49.)

#### VI. Die Modi in temporalen Sätzen.

16. In temporalen Sätzen steht der Indicativ, wenn objektiv für eine individuelle Thatsache eine bestimmte, individuelle Zeit angesetzt wird. Τίχοιμ' Ἀφροδίτης ἡνίκ' ἐστὶν εὐμενής. Εὐ. Αἰολ. 7 (26), 3.

N. 1. Die temporalen Konjunktionen entsprechen rücksichtlich ihrer Konstruktion im allgemeinen den Relativen, indem sie eigentlich nichts anderes sind als relative oder relativartige Adverbien der Zeit. Sie bezeichnen 1) theils die Zeit, in welche die Haupthandlung fällt: ὅτε, ὅποτε, ἡνίκα (und ὡς) als (vgl. § 51, 8, 1), ἕως, ἔστε und μέχρι so lange wie; 2) theils die, vor der sie eintritt: πρὶν ὅταν; 3) theils die, bis zu der sie sich erstreckt: ἕως, ἔστε, ἄχρι (οὐ), μέχρι (οὐ) bis; 4) theils die, nach der sie eintritt: ἐπεὶ, ἐπειδὴ (und ὡς) nachdem. Ὅτ' εὐτυχεῖς μάλιστα, μὴ φρόνει μέγα. Μέ. μο. 432. Ὁρκεὶ τῇ πόλει τὰ τεῖχη διασφᾶν, ὅποτε οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐνέβαλον. Ζε. Ἰπρ. 7, 4. — Ἔως ἐστὶ καιρὸς, ἀντιλᾶβεσθε τῶν πραγμάτων. Δη. 1, 20. Μέχρι οἱ Ἀθηναῖοι ἀπὸ τοῦ Ἰσού ἡγαῦντο, προθύμως εἰσόμεθα. Θ. 3, 10, 2. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι Μεσσηνίους πολιορκούντες οὐ πρότερον ἐπαύσαντο, πρὶν ἐξέβαλον ἐκ τῆς χώρας. Ἰσ. 12, 91. — Ἐχώρουν διὰ τῶν Σικελῶν, ἕως ἀφίκοντο ἐς Κατάνην. Θ. 6, 62, 3. Παύσαι τὸν Σωτηρίδαν, ἔστε ἡνέγκασαν πορεύεσθαι. Ζε. ἀν. 3, 4, 49. Ἀχρι οὐ ἔδε ὁ λόγος ἐγράφετο, Τισίφωνος τὴν ἀρχὴν εἶχεν. Ζε. Ἐλ. 6, 4, 37. Ταῦτα ἐποιοῦν, μέχρι σκότος ἐγένετο. Ζε. ἀν. 4, 2, 4. Γέγραφε ταῦτα Θουκυδίδης ἐξῆς ὥς ἕκαστα ἐγένετο, μέχρι οὐ τὴν ἀρχὴν κατέπαυσαν τῶν Ἀθηναίων Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ἐυμπαχοὶ. Θ. 5, 26, 1.

N. 2. Bei den Verben des sich Erinnerns, Wissens kann ein Satz mit ὅτε die Stelle des Objekts vertreten (wie cum bei meminī): μέμνησθε ὅτε ἡμῖν ἐμνηστὴς ἐσὶν ὅτε ὅποτε nicht bloss elibiert sondern auch vereinigt: ὅταν, ὅποτε. Ähnlich wird aus ἐπεὶ und δὲ ἐπὶ oder ἐπὶν, welche beide Formen

N. 3. Ebenfalls den Indicativ haben ὅτε, ὅποτε, ἐπεὶ, ἐπειδὴ in causaler Bedeutung: da, weil. Ὅτε τοιαῦτα πολλά γεγένηται, εἰκὸς ὑμᾶς μήπω τοὺς τῶν κατηγορῶν λόγους ἡγεῖσθαι πιστούς. Λυ. 19, 5. Ὅποτε πόλις τὰς ἰδίας ἐμπορίας οἷα τε φέρειν, πῶς οὐ χρὴ πάντας ἀμύνειν αὐτῇ; Θ. 2, 60, 3. Ἐπεὶ ὑμεῖς οὐ βούλεσθε συμπορεύεσθαι, ἀνάγκη μοι μεθ' ὑμῶν εἶναι. Ζε. ἀν. 1, 3, 5. Γίγνεται πόλις, ἐπειδὴ τυγχάνει ἡμῶν ἕκαστος πολλῶν ἐνδεής. Πλ. πολ. 369, b.

N. 4. Mit dem hypothetischen δὲ verbunden wird ἔστε gewöhnlich elibiert: ἔστ' δὲ; ὅτε und ὅποτε nicht bloss elibiert sondern auch vereinigt: ὅταν, ὅποτε. Ähnlich wird aus ἐπεὶ und δὲ ἐπὶ oder ἐπὶν, welche beide Formen

als gut attisch anzuerkennen sind, wie aus ἐπειδή und ἂν ἐπειδὴ, welches bei weitem üblicher ist als die verhältnismäßig seltenen Formen ἐπὶ und ἐπὶν. Den übrigen Zeitpartikeln wird ἂν, wenn es hinzutritt, unmittelbar angefügt.

17. Im hypothetischen Sinne haben die temporalen Konjunktionen mit ἂν verbunden oder verschmolzen (16 A. 4) den Konjunktiv, wenn ein Präsens oder Futur, gewöhnlich ohne ἂν den Optativ, wenn ein historisches Tempus im Hauptsatz steht. Beide Konstruktionen können sowohl die Unbestimmtheit einer als die Wiederholung derselben Handlung ausdrücken.

A. 1. Also auch hier entspricht das δταν dem ἐάν z. B. 16 A. 1. Ὅτε, ὁπότε, ἐπεὶ und ἐπειδὴ entsprechen unserm wie oft, so oft, insofern sie eine wiederholte Handlung ausdrücken. Ὅταν σπεύδῃ τις αὐτός, χά (καὶ ὁ) θεὸς συνάπτεται. Αἰσχ. Πέρ. 742 (3). Ἄπαντα δυσχέρεια, τὴν αὐτοῦ φωνὴν δταν λιπὼν τις ὁρᾷ τὰ μὴ προσεικότα. Σο. Φι. 902. Συμβουλεύσῃ σοι, ὁπόταν ἴδῃς τινα καλὴν, φεύγειν προτροπάζειν. Ξε. ἀν. 1, 3, 13. Μανόμεθα πάντες, ὁπόταν ἐργιζώμεθα. Φιλ. 166 (184). Ἦνίκ' ἂν εἰκὼ γένωνται, ὁρῶσιν οὐκ ἀνασχετά. Ἀρ. εἰρ. 1179. — Μηδένα φίλον ποιῶν, πρὶν ἂν ἐξετάσῃς πῶς κέχρηται τοῖς πρότερον φίλοις. Ἰσ. 1, 24. Ὁ νομοθέτης τοὺς διδασκάλους τὰ διδασκαλεῖα καὶ τοὺς παιδοτρίβας τὰς παιδείας ἀνοίγειν ἀπαγορεύει μὴ πρότερον πρὶν ἂν ὁ ἥλιος ἀνίσχῃ. Αἰ. 1, 10. — Ἄ ἂν δούνητα ἦ, ἀνάγκη ταῦτα δεῖ πράγματα παρέχειν, ὥς ἂν χώραν λάβῃ. Ξε. Κυ. 4, 5, 37. Ἔστ' ἂν ἡ χειμῶνα ἡ πολεμίας δεισῶσι, τὰ κελεύόμενα πάντα ποιῶσιν. Ξε. ἀν. 3, 5, 6. Μέχρι τούτου ποιῶνται τὴν διαφορὰν μέχρι (οὐ) ἂν οἱ αἰτίοι ἀναγκασθῶσιν ὑπο τῶν ἀναιτίων ἀλγούντων δοῦναι δίκην. Πλ. πολ. 471, b. Δεῖ τοὺς πενομένους μέχρι ἂν ζῶσιν πανεῖν. Μέ. 612 (633). — Ἐπὶ τις τυγχάνῃ λυπημένος, ἦττον ὀδυνάται, φίλον ἐάν παρόντ' ἴδῃ. Φιλ. 109 (8), 4. Ὅπως ἀφρων ἔσται ἡ ψυχὴ, ἐπειδὴν τοῦ ἀφρονος σώματος δίχα γένηται, ταῦτ' οὐ πέπεισμαι. Ξε. Κυ. 8, 7, 20.

Ὅτε ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιντο, πολλοὶ τὸν Κλέαρχον ἀπέλειπον. Ξε. ἀν. 2, 6, 12. Ὅπότε εὖ πράσσοι πόλις, ἔχαιρε, λυπρῶς δ' ἔφερον, εἰ τι δυστυχοῖ. Εὐ. Ἰκ. 897. — Ὀδάρμοθεν ἀφίεσαν, πρὶν παραθεῖναι αὐτοῖς ἀριστον. Ξε. ἀν. 4, 5, 30. — Περιεμένονεν ἐκάστοτε, ὥς ἀνοιχθεῖν το δεσποτέρων ἐπειδὴ, δε ἀνοιχθεῖν, εἰσῆμεν παρὰ τὸν Σωκράτη. Πλ. Φαῖδ. 59, d. Οἱ δνοὶ οἱ ἀγριοὶ, ἐπεὶ τις διώκοι, προδραμόντες ἂν ἔστασαν καὶ πάλιν, ἐπεὶ πλησιάζοι ὁ ἵππος, ταῦτόν ἐποίουν. Ξε. ἀν. 1, 6, 2.

A. 2. Nach einem historischen Tempus oder dem Optativ mit ἂν im Hauptsatz kann der Optativ bei Zeitpartikeln auch von einer einzelnen Handlung stehen, um sie bloß als Vorstellung des Hauptsubjekts zu bezeichnen. Σπονδὰς ἐποιήσαντο, ὥς ἀπαγγελθεῖν τὰ λεχθέντα. Ξε. Ἰλ. 3, 2, 20. Σταύρωμα ἐποίησαντο, ὥς δὴ οἱ ξύμμαχοι αὐτοῖς βοηθήσοιεν. Ξε. Ἰλ. 4, 4, 9. Ἐπειθὸν μὴ ποιῆσθαι μάχην, πρὶν οἱ Θηβαῖοι παρ- γένωντο. Ξε. Ἰλ. 6, 6, 19. Προὔκνησαν τὸ στίφος, ὥς πνευόμενος τοῦ διωγμοῦ, ἐπεὶ σφᾶς ἴδοιεν προορμίσαντας. Ξε. Κυ. 1, 4, 21. — Ἀπιομιν ἂν, ὁπότε τὸν μισθὸν ἔχοιεν οἱ ταῦτα ὑμῖν καταπράξαντες. Ξε. ἀν. 7, 7, 17. Δέοιτο ἂν αὐτοῦ μένειν, ἔστε σὺ ἀπέλθοις. Ξε. Κυ. 5, 3, 13.

A. 3. Manche dieser Konjunktionen finden sich auch ohne ἂν, selbst in der mustergültigen Prosa, mit dem Konjunktiv, insofern der Gedanke gar nicht als problematisch vorgestellt wird. Öfter finden sich so πρὶν und μέχρι (οὐ), besonders bei Thukydides (und Dichtern). Vgl. Heisig Conj. 66 u. Rr. Neg. 3. Th. u. πρὶν u. 3. 1, 137, 2. Οὐ χρὴ ἀρχῆς ἀλλῆς ἀρέεσθαι πρὶν τὴν ἐγόμεν βεβαιωσώμεθα. Θ. 6, 10, 3. Ἐσπείσται μέχρι οὐ ἐπανε- ἴθωσιν οἱ πρέσβεις. Θ. 4, 16, 3. Ἐν τῷ φρονεῖν μηδὲν ἴδιος βίος, ὥς τὸ χαίρειν καὶ τὸ λυπεῖσθαι μάθῃς. Σο. Αἰ. 554.

Α. 4. Wenn der übergeordnete Satz von einem historischen Tempus speziell abhängig ist, kann die Konstruktion mit (άν und) dem Konjunktiv beibehalten werden; kann aber auch mit Weglassung des άν in den Optativ übergehen. Ἦν ἡ γνώμη, όταν Ἀθηναῖοι ἐπὶ σφᾶς χωρῶσιν, μέσῳ ποιεῖν αὐτῶν τοὺς πολεμίους. Θ. 1, 62, 2. Τὸν πόλεμον αὐτόθεν οἰεῖσθαι οὐπω ἐδόκει δυνατόν εἶναι, πρὶν ἂν ἱππέας μεταπέμψωσιν. Ι. 6, 71, 2. Τὴν Πάνθειαν ἐκέλευσεν ὁ Κῦρος διαφυλάττειν τὸν Ἀράσπην, ὡς ἂν αὐτὸς λάβῃ. Ξε. Κυ. 5, 1, 2. (Οὐ προεθυμήθησαν συμπλεῖν, πρὶν τὰ Ἴσθμια διεορτάσωσιν. Θ. 8, 9, 1.) Ἐλεγεν ὅτι νομίζοιτο, πότε ἐπὶ δεῖπνον καλέσαι Σεύθης, ὠρεῖσθαι αὐτῷ τοὺς κληθέντας. ε. άν. 7, 3, 18.

Α. 5. In der iterativen Bedeutung finden sich die Zeitpartikeln mit dem Optativ zuweilen auch nach einem (nicht historischen) Präsens oder Futur des Hauptsatzes, namentlich, wenn dies ein Optativ ist oder, wenn in Infinitiv von dem Präsens abhängt. Ἐπεὶ ἐγγὺς ἤδη εἶεν οἱ ἀντί-αλοῖ, παρελάνοι ἐπὶ τοὺς πολεμίους. Ξε. Ἰπρ. 8, 18. — Ἐπεὶ τις ἐσθίειν ἔκταν ἔχοι, ἐκπονοῦντι ὀρθῶς μᾶλλον δοκεῖ μοι ἡ ὕγεια παραμένειν. ε. οἰκ. 11, 12. Ἀνίστασθαι ἐξ εὐνῆς εἶθισμαι, ἥνικα ἐτι ἐνδον κατα-αμβάνοιμι, εἴ τινα δεόμενος ἰδεῖν τυγχάνοιμι. Ξε. οἰκ. 11, 14. Φήσομεν ἠδέποτε μηδὲν ἂν μείζον μηδὲ ἐλαττον γενέσθαι, ἕως ἴσον εἴη αὐτὸ αὐτῷ. Πλ. Θε. 155.

Α. 6. Πρὶν ἂν mit dem Konjunktiv findet sich regelmäßig nur nach negativen Sätzen oder einer Frage, die eine Negation enthält [Elmsley Eu. Med 215]; so wohl auch regelmäßig nur πρὶν mit dem Optativ. Neben so πρὶν mit dem Indikativ, das jedoch in der Bedeutung bis auch zuweilen nach affirmativen Sätzen vorkommt, namentlich bei Tragikern und beim Thukydides, bei letzterem häufiger in der Verbindung πρὶν δὴ und πρὶν γε δὴ. [z. Th. 5, 61, 1 u. 7, 71, 4.] Sonst findet sich nach affirmativen Sätzen vorherrschend πρὶν mit dem Infinitiv, welche Konstruktion jedoch auch nach negativen Sätzen vorkommt, da man auch ein wirkliches Faktum als bloße Vorstellung ausdrücken kann. Über das Subjekt 55, 2, 1 u. z. Th. 1, 39, 2. Τίς ἂν δίκην κρίνειεν ἡ γνοίη λόγον, πρὶν ἢ παρ' ἀμφοῖν μῦθον ἐκμάθῃ σαφῶς. Εὐ. Ἡρ. 179. (Αἰσχρὸν ἡγοῦμαι πρότερον παύσασθαι, πρὶν ἂν ὑμεῖς ὃ, τι ἂν βούλησθε ψηφίσησθε. Λυ. 2, 4.) — Ἀπηγόρευε μηδένα βάλλειν, πρὶν Κῦρος ἐμπλησθῇ θηρῶν. ε. Κυ. 1, 4, 14. vgl. Rr. z. Xe. An. 4, 5, 30 lat. A. Ἀφρων νέος τ' ἦν, πρὶν τὰ πράγματ' ἐγγύθεν σκοπῶν ἐσεῖδον. Εὐ. Ἰφ. A. 489. Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἡσύχαζον, πρὶν δὴ ἡ δύναμις τῶν Ἀθηναίων σαφῶς ἤρετο. Ι. 1, 118, 2. Παραπλήσια οἱ ἐπὶ τῶν νεῶν αὐτοῖς ἐπασχον, πρὶν γε δὴ Συρακόσιοι ἐτρεψαν τοὺς Ἀθηναίους. Θ. 7, 71, 4. — Ὁ προκαταγινώσκων, πρὶν ἀκοῦσαι σαφῶς, αὐτὸς πονηρὸς ἐστὶ πιστεύσας κακῶς. Μέ. 9 (636). Πρὶν τὴν ἀρχὴν ὀρθῶς ὑποθέσθαι, μάταιον ἡγοῦμαι περὶ τῆς τελευτῆς ὄντινόν ποιεῖσθαι λόγον. Δη. 3, 2. — Τῶν ἐπισταμένων νῦν πρὶν μαθεῖν οὐδεὶς ἠπίστατο. Ξε. Κυ. 4, 3, 10. Vgl. Baumlein, Unter-  
sch. üb. d. gr. Modi. S. 226 f.

Α. 7. Den Konjunktionen (6—17) kann ein stark betonter Begriff vorgehen. [Vgl. Neg. z. Th. u. Stellung.] Ἐλεγον πάντα τὰ γεγενημένα ἢ νῦν ὅτι πολιορκοῦνται. Ξε. άν. 6, 1, 11. Τίθει, καλλίσιον ἵνα ὀνό-  
ται χρώμεθα, τὸ μὲν χρυσὸν τὸ δ' ἄργυρον. Πλ. Φίλ. 43, d. Καλὴν γυναῖκα ἢ ἰδῆς, μὴ θαυμάσης· τὸ γὰρ πολὺ κάλλος καὶ φόγων πολλῶν γέμει. Μέ. 14 (703). Μισῶ πονηρόν, χρηστὸν όταν εἴπῃ λόγον. Μέ. μο. 352. Ἰβη-  
η δὲ ὅστις Th. 3, 39, 1. 6, 36, 1.

## § 55. Infinitiv.

(G. J. Schömann II 3 99, S. 200—239; G. A. Weiste II 3. 126, S. 494 bis 504. F. Virllein, Entwicklungsgeschichte des substantivierten Infinitivs. Würzb. (Schanz, Beitr. z. h. Synt. 2. 7) 1888. O. Grünwald, Der freie formelhafte Infinitiv der Limitation im Griech. Würzb. [Schanz, S. 6] 1888.)

## I. Der absolute Infinitiv. Subjekt des Infinitivs.

1. Der Infinitiv drückt die reine, auf kein Subjekt figurierte Idee des Verbums aus. Daher kann er auch in manchen Verbindungen absolut stehen.

A. 1. So findet er sich in den Redensarten ὀλίγου oder μικροῦ [με πολλοῦ] δεῖν wenig gefehlt, ἐκὼν εἶναι so weit man freiwillig ist, ungewohnungen handelt (dies regelmäßig in negativen Sätzen vgl. Hermann z. Big p. 886, Orusca. 1 p. 227, 55, Lobed z. Vhryn. p. 274 a. u. Herbst über Tobet's Emend. S. 23), τὸ νῦν εἶναι für jetzt, einstweilen, in το ἐπ' ἐκείνῳ εἶναι so weit es auf jenen ankommt. (H. z. Ae. II 1, 6, 9 lat. A.) Το τας ἰδίας ἐργασίας ὑπομινύσκειν καὶ λέγειν μικροῦ δεῖν ὁμοίον ἐστὶ τῇ ἐνεδίξειν. Δη. 18, 269. Οἱ ἀρμόττοντες θώρηκες βαίου δεῖν οὐ φορτίματι ἀλλὰ προσθήματι δοκασιν. Ξε. ἀπ. 3, 10, 13. [Ἀκμάζει ἡ ψυχὴ περὶ τὰ ἐνδὲς δεῖν πεντήκοντα ἔτη. Ἀρλ. ῥητ. 2, 14.] — Ἐκὼν εἶναι οὐδὲν ψεύσομαι. Πλ. συ. 214, σ. Ἀνάγκη ἔχειν ἀψευδῆν καὶ τὸ ἐκόντας εἶναι μηδαμῇ προσδέχεσθαι τὸ ψεῦδος. Πλ. πολ. 485, c — Ἀπόγρη μοι τὸ νῦν εἶναι ταῦτ' εἰρηκέναι. Ἰσ. 15, 270. — Τὸ ἐπ' ἐκείνοις εἶναι ἀπολώλατε. Ξε. Ἐλ. 3, 5, 9.

A. 2. Am häufigsten absolut erscheint εἰπεῖν, besonders in Verbindung mit ὥς, daß den Begriff des ungefähre Passenden der Äußerung enthält. vgl. § 69, 63, 5. So steht ὥς (ἐπος) εἰπεῖν fast möchte man sagen, im Gegensatz zu genauem Ausdruck (ἀκριβεῖ λόγῳ), besonders häufig ein πᾶς oder οὐδείς mildernd [z. Th. 1, 1, 2, Staßbaum z. Plat. Rep. 342, b u. Lobed Paralipp. 59], ὡς συνελόντι, συντόμως, ἀπλῶς, τι ὅλον εἰπεῖν, ὥς ἐν ὑμῖν αὐτοῖς εἰρησθαι κ. vgl. über συνελόντι § 48, 5, 2. Εἰσὶν ἑαυτοῖς εὖνοι πάντες, ὥς εἰπεῖν, ἀνθρώποι. Ξε. οἰκ. 12, 8. Σχεδόν, ὥς εἰπεῖν, κυριωτάτην ἔχει πίστιν τὸ ἴθος. Ἀρλ. ῥητ. 1, 2. Ποτέρως λέγεις τὸν ἀρχόντα, τὸν ὥς ἐπος εἰπεῖν ἢ τὸν ἀκριβεῖ λόγῳ, Πλ. πολ. 341, b. — Ἄνευ ἀρχόντων οὐδὲν ἂν οὔτε καλὸν οὔτε ἀγαθὸν γένοιτο, ὥς συνελόντι εἰπεῖν, οὐδαμοῦ. Ξε. ἀν. 3, 1, 38. Ὡς συντόμως εἰπεῖν, πονηροῦ δεσπότου οἰκέτας οὐ δοκῶ χρηστους καταμεμαθηκέναι. Ξε. οἰκ. 12, 19. Ὡς ἀπλῶς εἰπεῖν καὶ μὴ καθ' ἑν ἕκαστον, ἀλλ' ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ, τίς τῶν πολλοτέρων τοῖς ἡέροις οὐκ εὐδαιμονήσας ἀπῆλθεν; Ἰσ. 4, 154. Τοῦτο που, ὥς τὸ ὅλον εἰπεῖν, ψεῦδος, ἐνὶ δὲ καὶ ἀληθὴ. Πλ. πολ. 377, a. Θεμιστοκλῆς, τὸ ἐρύπαν εἰπεῖν, φύσεως μὲν δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύντητι κράτιστος δὴ αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο. Θ. 1, 138, 4. — Ὡς ἐν κεφαλῇ εἰρησθαι, ἐὰν κολλάγητε τοὺς ἀδικούντας, ἔσονται ὑμῖν οἱ νόμοι καλοὶ καὶ κύριοι. Αἰ. 1, 177. Οὐδεμία ἐμοίγε δοκεῖ τέχνη ἢ βρτοκικὴ εἶναι, ὥς γε πρὸς σὲ τάλιθ' εἰρησθαι. Πλ. Γο. 462, b.

(A. 3. Ähnlich sind Ausdrücke wie (ὥς) ἐμοὶ δοκεῖν wie es mir scheint, (ὥς) οὕτως ἀκοῦσαι wenn man es so anhört, (ὥς) εἰκάσαι wie zu vermuten ist oder wenn man vergleicht u. d. [Hermann z. Big. 154 u. 156.] Εἰσέρχονται μαθηταὶ πολλοί, ἐμοὶ δοκεῖν. Πλ. Εὐθὺδ. 273, a. Τα τρία ἡμῖν ἐν τῇ πόλει κατῴπται, ὥς γε οὕτως δόξει. Πλ. πολ. 432, b. — Ἔστι τοῦτο, οὕτως ἀκοῦσαι, λόγον τιν' ἔχον. Δη. 20, 18. Ἀκοῦσαι οὕτως παγκάλως ἔχει. Δη. 19, 47. — Ἐλένης τὸ κῶκυμ' ἐστίν, ὥς ἀπεικάσαι. Εὐ. Ὀρ. 1298. Ἐγίνοντο ἐν τῷ αὐτῷ ἑρμηνεύματι, ὥς μικρὸν μεγάλῳ εἰκάσαι, τῷ ἐν Θερμοπύλαις. Θ. 4, 36, 3.)



A. 4. Absolut, gewiß ohne Ergänzung, gebraucht man den Infinitiv auch zur Bezeichnung eines Wunsches (optativisch), als eine Art Ausruf, er auch bloß ein sich gefallen lassen ausdrücken kann. Das Subjekt steht aber im Accusativ. *Θεοὶ πόλιν, μὴ με δουλείας τυχεῖν.* *Αλογ. ἐπ. 253 (37).* *Πείθεσθε, καὶ παραστῆναι παντὶ τὸ καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας ἐν τῷ ἔργῳ τῇ ἀληθ. δεικνύσθαι.* *Θ. 6, 34, 8.* — *Ξ. Μισθώσαι τινα Δ. εἰν ἢ μὴ εἶρω;* *Ξ. τότε ἔμ' ἀγειν.* *Ἀρ. βδ. 169.* [Hermann *De ell.* p. 131 u. *Besser Homer. Bl. 1* S. 224 ff. Über den Gebrauch in Verträgen s. *Th. 16, 1* u. *8, 37, 3*]

A. 5. Die zweite Person wird so nicht leicht vorkommen; ähnlich jedoch zht sie imperativisch mit dem Subjekt im Nominativ, der aber wohl ursprünglich als volativische Ausruf zu betrachten ist. [Hermann s. *Big. 1577*] *ὦ Κλεορίδα, τὰς πόλεις ἀνολίξας ἐπακθεῖν.* *Θ. 6, 9, 5.* *Ἀκούετε λέγ. εἶναι ὑπὸ τῆς σάλπιγγος.* *Ἀρ. Ἀχ. 1000.* *Μὴ πλουτεῖν ἀδίκως, ἀλλ' εἶ εἰν βιοτεύειν.* [*Φωκ.*] 5.

A. 6. Mit τὸ steht der absolute Infinitiv exclamativ, etwmal als Ausruf des Argers: daß ich doch —; dann auch als Ausruf der Verwunderung: was sagst du dazu, daß —? *Τῆς τύχης, τὸ ἐμὲ νῦν ληθέντα δεῦρο τυχεῖν.* *Ξ. Ku. 2, 2, 3.* — *Τὸ δὲ μὴ πατάξαι σ' ἐξ-ετχθέντ' ἀνταρως.* *Ἀρ. βδ. 741.*

A. 7. Absolut bezeichnet der Infinitiv mit τὸ auch unser: was das anbetrifft; eben so τὸ μὴ mit dem Infinitiv unser daß nicht; jenes meist Nominativ, dieses Accusativ. *Τὸ μὴδὲ δυνάμει τινα ἐξαπατῆσαι, μέγα μέρος ἐς τοῦτο ἢ τῶν χρημάτων κτήσας ἐμβάλλεται.* *Πλ. πολ. 331, b.* — *Τὸν ἡμιον τῶν φίλων εἶργον τὸ μὴ τὰ ἑγγύς τῆς πόλεως κατασκευάζειν.* *Θ. 3, 1.*

2. In zusammenhängender Rede steht das Subjekt des Infinitivs, wenn eins da ist, im Nominativ, wenn es das Subjekt des den Infinitiv regierenden Verbums bloß erneuert; im Accusativ (wie im Lateinischen in beiden Fällen), wenn es ein neuer, verschiedener Begriff ist.

A. 1. Im ersten Falle muß das Subjekt des Infinitivs mit dem des regierenden Verbums natürlich gleichbedeutend sein, in der Regel also ein Pronomen. Für beide Fälle gleich anwendbar ist die Regel, mag der Infinitiv mit oder ohne Artikel stehen, wie sie auch nach *zu, wozu, ὅτι* und *πρὶν* mit dem Infinitiv beobachtet wird. [Nach *de Th. 6, 64, b.*] *Ἐγὼ θελὼν τοῦτο ταύτην ἦτις εἴη μεγίστη πίστις δοῦναι, ἢ μὴν ἔγωγε τοῦ πατρὸς ἀκούειν.* *Δη. 52, 12.* *Ἐδοξε πάσσοις εἶναι διὰ τὸ αὐτὸς μὴ οἶός τ' εἶναι ἐπιστήμην καὶ ἀναπιστημοσύνην καὶ μίμησιν ἔκδοσαι.* *Πλ. πολ. 598, b.* *Εἰ οἴεσθε Χαλκιδέας τὴν Ἑλλάδα σώσειν, μετὰ δὲ ἀποδράσασθαι τὰ πράγματα, οὐκ ὀρθῶς οἴεσθε.* *Δη. 9, 74.* *Οὐκ ᾔσχετο αὐτὸς, ἀλλ' ἐκείνον στρατηγεῖν.* *Θ. 4, 28, 2.* [Arnob. *De pron. 2* u. 24.] — *Οἱ βραβεῖς ἂν παιδευθῶσι καὶ γυμνάσωνται, εἰς γε τὸ δέξιτεροι ὅσοι αὐτῶν γίγνεσθαι πάντες ἐπιδιδύσκουσιν.* *Πλ. πολ. 528, b.* *Φασὶν οὐκ ἐνόησεν ἐν τῇ ψυχῇ ἀπιστήμης σφείς ἐντιθέσθαι.* *Πλ. πολ. 18, a.* *Αὐτῷ τοῦτο διαφέρει τῷ ἢ μὲν ἡδονὴ εἶναι, ἢ δὲ μὴ ἡδονὴ ἂν ἡδονῶν.* *Πλ. Ἰν. 299, d.* *Ὀρέγονται τοῦ πρώτου ἑκάστος γίγνεσθαι.* *1. 2, 66, 6.* — *Ἀναξίβιος διεπράξατο ὥστε αὐτὸς ἐκπλεῦσαι ἀρμοστής.* *Ἰ. 4, 8, 32.* *Ἐπεμψε πρὶν ἐν Τεγέᾳ αὐτὸς εἶναι.* *Ξ. Ἰ. 5, 4, 37.* — *Μοχθεῖν ἀνάγκη τοὺς θέλοντας εὐτυχεῖν, αἰσχρόν τε μοχθεῖν μὴ εἶναι νεανίαν.* *Εὐ. Τήλ. 27 (719) u. Κρησ. 6 (464, 2).* *Τὸ γυναῖκα ἔχειν ἵναί τε παιδῶν Παρμένων πατέρα μαρίμνας τῷ βίῳ πολλὰς φέρει.* *Μέ. 22 (649).* *Πρὶν γενέσθαι ἡμᾶς τὴν ἡμῶν ἢ φυγῇ.* *Πλ. Φαίδ. 77, a.*

(A. 2. Der Nominativ kann auch beibehalten werden, wenn der Infinitiv sich nicht unmittelbar, sondern etwa durch ein *δαί* oder *χρῆναι* dem Hauptsatze anschließt; ebenso wird in dieser Verbindung auch das Prädikat

(N. 4) auf einen beim Infinitiv als Subjekt zu denkenden Nominativ bezogen, im Nominativ gesetzt. (Vgl. Arndt De pron. 2 p. 21 a.) Παοίμα τοῦτ' ἐγώ· διό φημι δεῖν αὐτὸς στεφανοῦσθαι. Δη. 51, 1. Εἰ οἴεσθε χρῆναι, οὕς ἐκεῖνοι παρέλιπον ἀδικοῦντες, ὑμεῖς ἀπολέσαι, οὐδεὶς τῶν πολιτῶν ἀπολειφθήσεται. Λυ. 25, 18. Οἱ τύραννοι αὐτοὶ τε ἀπλισμένοι οἴονται ἀνάγκην εἶναι διάγειν καὶ ἄλλους ὀλοφόρους αἰεὶ συμπεριλάγειν. Ξε. Ίερ. 2, 8.)

N. 3. Da das Subjekt sich selbst objectivieren, sich selbst als Gegenstand der Betrachtung vorstellen kann, so findet sich nicht selten, besonders bei Gegenständen, statt des Nominativs der Accusativ beim Infinitiv. Vgl. § 51, 2, 2. So auch das Prädikat. vgl. N. 4. Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ καὶ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἤγασθαι. Πλ. Γο. 474, b. Φημι δεῖν ἐκείνους μὲν ἀπολέσθαι, ὅτι ἵστασθαι, ἐμὲ δὲ σφῆζεσθαι, ὅτι οὐδὲν ἡμάρτηκα. Ἀνδ. 1, 30. — Ταῦτ' οὐκ οἶμαι οὕτως ἔχειν, ἀλλ' ἐμὲ φαῦλον εἶναι ζητητήν. Πλ. Χαρ. 176, e. Γέγραπεν „δόντων παίδων“, ἕνα φάσκων αὐτὸν εἶναι. Δη. 44, 48. vgl. Eu. υπεβ. Βτ. 89 (963), 2. (Ἐλθὼν ἀπεικινδύνευσεν ἡμέραν μίαν, ὥστ' ἡ γεροντία λαμπρόν ἢ τεθνηκέναι. Ἀντιφά. 122 (3), 4. vgl. Τη. 1, 12, 3. Βοθ. β. φ. an Dem. 332. Über den Fall, wo εφας notwendig ist s. Τη. 3, 24, 1 u. Arndt De pron. 2 p. 37 u. 38.)

N. 4. Weggelassen wird das persönliche Pronomen als Subjekt nominativ, wenn es mit dem Subjekt des regierenden Verbums eins und nicht betont ist; sein Prädikat aber (wie auch sonst zugehörige nominale Begriffe) steht auch dann im Nominativ. Ἐπομοσὶς λέγω ἢ μὴ πιστεῦσαι σοὶ φασὶ νομίζειν γινεῖν ταῦτα πάντα σφ' ὧν ἂν ἀφελείσθαι νομίζωσιν. Ξε. οἰκ. 20, 29. Νόμιζε γήμας δοῦλος εἶναι διὰ βίου. Μέ. μο. 382. Εἴπερ ἀξιοῦμεν ἐλεύθεροι εἶναι, ἐκόντας δὲ ποιεῖν δὲ πλείστου ἀξίον φαίνεται εἶναι. Ξε. Κυ. 8, 1, 4. — (Ὡς γινώσκουσιν) δοκοῦντες ὑπο τοῦ ἀρχοῦ τοῦ καλὸν τε ποιοῦντες ὁρᾶσθαι μᾶλλον ὀρέγονται. Ξε. Κυ. 5, 3, 48. Ἀθάνατα μὲν φρόνει τῷ μεγαλοφυῶς εἶναι, θνητὰ δὲ τῷ συμμέτρως τῶν ὑπαρχόντων ἀπολαβεῖν. Ἰσ. 1, 32. — Ἡ τῆς ψυχῆς φιλία διὰ τὸ ἀγνή εἶναι καὶ ἀκορεστοτέρα ἐστίν. Ξε. οἰ. 8, 15. Ἐκ τοῦ πρότερος λέγειν δὲ διώκων ἰσχύει. Δη. 18, 7. Ἀντικ' οὐκ ἐπὶ τῷ δοῦλοι ἀλλ' ἐπὶ τῷ ὁμοίῳ τοῖς λειπομένοις εἶναι ἐκτρέπονται. Θ. 1, 34, 1. Οὐδὲν διαφέρει πρὸς τὸ ἰσχύς εἶναι ἢ ἰσχύς, ἐν τε ἐν ἀνδρὶ ἢ ἐν γυναικί. Πλ. Μέ. 72, e. Περικλῆς πρὸς τὸ εὐφυῆς εἶναι ἐκτρεπτο τὸ ὑψηλοῦς. Πλ. Φαιδ. 270, a. Ἡ πόλις πρὸς τοῦ πόλις εἶναι φασὶν κατέστη. Θ. 7, 28, 1. — Ὀλίγοι ἐσμεν, ὥς ἐγκρατεῖς εἶναι αὐτῶν. Ξε. Κυ. 4, 5, 15. Πλήθει ὑπερφέρομεν ὥστε τὴν γῆν δρῶν ἐπιφοιτῶντες. Θ. 1, 81, 1. (Über den No. eines Particips im Plural auf den Singular eines Verbums bezogen s. Τη. 6, 25, 3.)

N. 5. Wenn ein dem Infinitiv beizufügendes Prädikat oder ein anderer nominaler Begriff sich auf einen Dativ oder Genitiv des (Haupt-) Verbs bezieht, so steht es gleichfalls im Dativ oder Genitiv. Ἀστὶ, αὐτοῖς σπ' ἐγένετο δυοῖν γενέσθαι, ἕνα δὲ. Πλ. Φαιδ. 97, a. Ἀπαιτῶ αναγκῇ τὸ τυράννῳ πολέμῳ εἶναι. Πλ. πολ. 567, c. Οὐδενὶ σχολὴ διὰ βίου καμνεῖν ἰατρομενέῳ. Πλ. πολ. 406, e. Τοῖς πλουτοῦσι τοῦτο ἐμψυχὸν σκαιοῖσιν εἶναι. Ξε. Φαιδ. 12 (773). — Μὴ μοὶ τοῦτ' εἴη χρημάτων νικωμένων κακῶ γενέσθαι μετ' ὁμιλίῃ κακίᾳ. Εὐ. Δικ. 12 (346). Τεκόντι ἀρετὴν ἀληθῆ καὶ ποιεῖσθαι ὑπάρχει θεοφιλεῖ γενέσθαι. Πλ. συ. 212, a. — Οὐκ ἀλλοτρίοις ὑμῖν γινωμένοις παραδείγμασι, ἀλλ' αἰετοῖς ἐὺδαίμοσιν ἔξουσι γενέσθαι. Δη. 3, 23. Παντὶ τῷ μᾶλλον ἐγγυρεῖ ἢ φύλακι μεθυσθέντι μὴ εἰδέναι ὅπως γῆς ἐστίν. Πλ. πολ. 403, e. — Παντὶ προσήκει ἀρχόντι φρονίμῳ εἶναι. Ξε. Ἰπρ. 7, 1. Πρέκει τῷ λόγῳ ξυμφύῳ εἶναι. Πλ. Φαιδ. 92, c. — Ἐφαρκεῖ αὐτοῖς καταζῆν ἀγάμοις. Πλ. οἰ. 192, b. Συμφέρει τῷ πόλει τοιοῦτον οὐδὲν ἐφηφισμένῳ φαίνεσθαι. Δη. 23, 138. Τῶν πόλεων ταῖς ὑπερεχούσαις λυσίτελεῖ ἐξ ἀνθρώ-

ἦναι μᾶλλον ἢ δούλαις ὀφθῆναι γενομέναις. Ἰσ. 4, 95. —  
 τῶν ἀνθρώποις τὸ γενέσθαι πολίταις παρ' Ἀθηναίους. Δη.  
 ιρασκευὴ ἔσται αὐτῷ ἐπὶ τὸ οἶψ τε εἶναι ὥς πλείστα ἀδικεῖν.  
 Θ. — Ἀνεγέλασεν ἐπὶ τῷ κρείττονι τοῦ Ἑρωτος φάσκοντι  
 Κυ. 6, 1, 34.

Θονία τῶν προθυμουμένων ὥς ἀρίστων διὰ μάλιστα καὶ ὥς τά-  
 σθαι. Πλ. νό. 718, d. Ὀλίγοι ἂν τινες τῶν προσποιουμένων  
 ὃν ἐρωτηθέντες οὐκ ἂν φύσαιεν. Ἰσ. 12, 118. — Οἱ Λακεδαι-  
 οὶ ἐδέοντο ὥς προθυμοτάτου πρὸς τὸν πόλεμον γενέσθαι.  
 5, 2. Οἱ Ἀθηναῖοι τῶν πολεμίων ἀνυποστάτων οἰομένων  
 ἦσαν. Ἰσ. 4, 71. — Οἱ Συρακόσιοι ἐγηγερμένοι ἦσαν μὴ ἀνιέναι  
 ναίων, ὥς καὶ αὐτῶν κατεγνωχότων ἤδη μηκέτι κρεισσόνων  
 Θ. 7, 51, 1. Βουλομένων ὁμῶν προθύμων εἶναι μενούμεν.  
 [Vgl. Her. 3, 75, 1 u. Lobed z. So. Xi. 1006.]

Das Prädikat beim Infinitiv kann sich auch auf einen bei dem  
 es nur zu denkenden Begriff beziehen, nicht bloß wenn als  
 bestimmtes Nomen zu ergänzen ist, sondern auch, wenn ein  
 Begriff, wie τις man oder άνθρωποι vor sich weht. In beiden  
 ist der Acc. am häufigsten. Τοσοῦτον μόνον σε ἐγίνωσκον ὅσον  
 ἡγεῖσθαι εἶναι. Σε. ἀν. 3, 1, 45. Οὐ φιλογέλωτας δεῖ  
 αὐτούς, τοὺς νέους). Πλ. πολ. 388, e. Ἀριστα οἶμαι ζῆν τοὺς  
 λομένους τοῦ ὥς βελτίστους γίνεσθαι. Σε. ἀπ. 4, 8, 6. —  
 εἶναι (erg. ἐμοί) μαθητῇ σῶ γενέσθαι. Πλ. Εὐθύφ. 5, a. Οὐκ  
 εἶναι (erg. ἡμῖν) τὸ λόγου κρείττον ἔστι καταμαθεῖν. Σε. ἀν. 3, 11, 1.  
 Απ. 4, 1, 17.

ὡς σωφροσύνην εἶναι τὸ γινώσκειν αὐτὸν ἑαυτὸν. Πλ. Χαρ.  
 λάνθρωπον εἶναι δεῖ καὶ φιλόπολιν. Ἰσ. 2, 15. Ἡδιστόν  
 οὖντα νοῦν ἔχειν. Μέ. μο. 207. — Οὐ τὸ μὴ λαβεῖν τὰ ἀγαθὰ  
 λεπὸν ὥσπερ τὸ λαβόντα στερηθῆναι λυπηρόν. Σε. Κυ. 7,  
 τοῦ δεόμενον τυγχάνειν τινός οὐδὲν οὕτω πολυτελῶς παρα-  
 ἶν ὥσθ' ἡδὺ εἶναι. Σε. Κυ. 7, 5, 80. — Δρῶντας ἢ μὴ δρῶν-  
 θανεῖν. Εὐ. Ἐλ. 814. Αἰσχίον ἔχοντας ἀφαιρεθῆναι ἢ  
 ἀτυχῆσαι. Θ. 2, 62, 5. Οὐ δεῖ φιλεῖν ὥς μισήσοντας ἀλλὰ  
 εἶναι ὥς φιλήσοντας. Ἀρλ. ῥητ. 2, 21. — Σωκράτης παρεκάλει  
 τοῦ ὥς φρονιμώτατον εἶναι. Σε. ἀπ. 1, 22, 55. Λυσιτελεῖ  
 ποιεῖν τὰ δέοντα. Δη. 8, 48. Τὸ ἀμαρτάνειν ἀνθρώπους  
 οἶμαι θαυμαστόν. Σε. Κυ. 5, 4, 19. — Ἐν Λακεδαίμονι ἔστι  
 ἱθὺς τῆς πολιτείας κυρίως εἶναι μετὰ τῶν ὁμοίων. Δη. 20,  
 λεῖ ὑπομεῖναι τὴν ἀλγηδόνα καὶ ὑγιεῖ (ὕγιᾶ) εἶναι. Πλ. Γο.  
 ἦν κλαίουσιν ἰᾶσθαι κακὰ, ὃ χρυσὸς ἦσσαν κτῆμα τοῦ  
 ν. Σο. Σχύρ. 501.

Der Accusativ ist bei dem Infinitiv auch statt des Ge. und  
 tt des Da. bei demselben zulässig, und zwar sowohl als Sub-  
 als Prädikatsaccusativ, dieser nicht bloß in allgemeinen  
 Ist A. 6, sondern ohne Anstoß auch auf einen da stehenden (Ge.  
 zogen. Unzulässig jedoch wäre der Acc. z. B. in der letzten  
 wo εἶναι bloß Copula und προθύμων Prädikat ist. Vgl. Lobed  
 1006. Andere, auch appositive Beispiele im Index z. Ae. An.  
 tiv. [Hermann z. So. Dñ. 1436. vgl. Elmsley z. Eu. Med. 727.  
 ἔστιν ἀνευ φιλοτιμίας οὔτε πόλιν οὔτε ιδιώτην μεγάλην καὶ  
 ῥγάζεσθαι. Πλ. συ. 178, d. Σώφρων ἔστιν ὅτ' αὐτὸν οὐκ  
 γαίνειν. Λυ. 26, 5. Περιειστήκει τοῖς βοηθείας δεήσεσθαι  
 τοὺς βοηθεῖν ἑτέροις. Δη. 18, 218. — Ζῆν ἡδέως οὐκ ἔστιν  
 ακόν. Μέ. μο. 201. Ἔστιν ἐλευθερίου εἶναι καὶ ἀνευ  
 . Κυ. 5, 3, 3. Οὐκ ἔστιν ἀδικοῦντα καὶ ἐπιорκοῦντα καὶ  
 ν δύναμιν βεβαίαν κτήσασθαι. Δη. 2, 10. — Ἔστιν οὐδέποτε  
 ανικὸν φρόνημα λαβεῖν μικρὰ καὶ φαῦλα πράττοντας. Δη.

3, 32. — Τι δὲ βροτοῖσιν οὐκ ἔστιν τόδε, νέους δὲ εἶναι καὶ γέροντας αὐτῶν πάλιν. Εὐ. Ικ. 1080. Ἐξέστιν ὑμῖν καὶ πρόσθεν φίλοις οὖσι τῇ πόλει τῶν εὐεργέτας φανῆναι τῶν Λακεδαιμονίων. Σε. Ἐλ. 4, 8, 4. — Συμφέρει αὐτοῖς φίλους εἶναι μᾶλλον ἢ πολεμίους. Σε. οἶκ. 11, 23. — Τῷ κοσμίῳ προσετέτακτο αὐτοκράτορα εἶναι τῆς αὐτοῦ πορείας. Πλ. πολιτ. 274, a. — Ψυχῇ οὐκ ἐγχωρεῖ κακὴν γενομένην εἰς τι θεραπεύειν. Πλ. πολ. 408, c. Σοὶ συγγνώμη λέγειν τὰδ' ἐστὶ μὴ πάσχουσιν ὡς ἐγὼ κακῶς. Εὐ. Μήδ. 815. — Τῶν αὐτῶν ἐστὶν αὐτοῖς τε πάντα τὰ κακὰ ἐργάζεσθαι καὶ τοὺς τοιούτους ἀπαινεῖν. Λυ. 12, 41. Διαθρυπτόμενος ὑπὸ τῶν θεομένων μου προστάτην γενέσθαι ἐδεξάμην τὴν στρατηγίην. Σε. Κυ. 7, 2, 23.

## II. Infinitiv als Subjekt und Objekt.

3. Das Verhältniß des Infinitivs ohne Artikel (mit oder ohne Subjekt und Prädikat) ist das eines No. oder Ac. Vgl. § 50, 6.

Α. 1. Wie der deutsche Infinitiv mit zu, erscheint der griechische als Subjekt prädikativ gebrauchter Substantive und prädikativer Neutra von Adjektiven bei der (oft zu ergänzenden) Kopula ἐστιν (vgl. § 50, 6, 4); als Subjekt auch der gew. sog. Impersonalien, so wie bei den Passiven, bei deren Aktivis er als Ac. eintritt. S. 4 Α. 2. Auch kann er zu einem ihn ankündigenden Pronomen, wie zu οὗτος, bloß als Apposition hinzugefügt sein. S. § 57, 10, 7. Wenn er sein eigenes Subjekt (im Ac.) hat, ist er durch daß ich, du ic. zu übersetzen; wenn als solches τινά oder τινός bei Allgemeinheit des Saches (2 Α. 6) zu ergänzen ist, durch daß man. Ἔργον εὐρεῖν συγγενῇ πένιτός ἐστιν. Με. 7 (4). Ζενο. προτιμᾶν μᾶλλον ἀνθρώποις ἔθος. Μέ. μο. 686. Ἐν Πέρσας νόμος ἐστὶν οὗτος συγγενεῖς φιλεῖν. Σε. Κυ. 1, 4, 28. Πανταγοῦ ἐν τῇ Ἑλλάδι νόμος κεῖται τοὺς πολίτας ὁμνύναι ὁμονοῆσαι. Σε. ἀπ. 4, 4, 16. Τοῖς τυράννοις ἔθος καθέστηκε τοῖς τῶν ἄλλων πόνοις καὶ κακοῖς αὐτοῖς ἡδονὰς παρασκευάζειν. Ἰσ. 8, 91. — Φύσιν πονηρὰν μεταβαλεῖν οὐ βῆδιον. Μέ. μο. 531. Χαλεπόν οὕτω τι ποιῆσαι ὥστε μηδὲν ἁμαρτεῖν. Σε. ἀπ. 2, 8, 5. Οὐχ οἶδόν τε ἀνευ δικαιοσύνης ἀγαθὸν πολίτην γενέσθαι. Σε. ἀπ. 4, 2, 11. Βαρβάρων Ἑλληνας ἀρχειν εἰκός. Εὐ. Ἰφ. Α. 1400.

Οὐκ ἔστιν εὐρεῖν βίον ἀλυπον οὐδενά. Εὐ. ἀπ. ἀδ. 52 (872). Μόνω λατοῦ τοῦτο καὶ συντήρῳ ἔξαστ', ἀποκτείνειν μὲν ἀποθνήσκειν δὲ μή. Φιλῆ. νεώ. 3. Οὐκ ἐνὶ αὐτὸν ἀρχοῦντα οὐδὲ τοῖς φίλοις ἐπιτάττειν ὑπὲρ αὐτοῦ τι ποιεῖν, μή τι γε δὴ τοῖς θεοῖς. Δρ. 2, 23. Ἡδὲ γ' ἀποθνήσκειν ὅτῳ ζῆν μὴ πάρεσθ' ὥς βούλεται. Μέ. 767 (936). [δ. Σε. Ἀπ. 3, 4, 39] Ἐνδέχεται σωφρονήσαντα πρόσθεν αὐθις μὴ σωφρονεῖν. Σε. ἀπ. 1, 2, 23. Οὐκ ἔστιν ὡς μάταια σὺν βαθυμῆτι τὰ τῶν πονούντων μὴ πονήσαντας λαβεῖν. Φιλίσκος 2 (4). — Πολλοὶς οὐκ ἔρχετο αὐτοῖς τὸ μέρος ἔχουσι ζῆν ἡδέως. Σε. Κυ. 1, 6, 45. Οὐ λυσίτελεϊ μετὰ μοχθηρίας σῶματος ζῆν ἀνθρώπῳ. Πλ. Γο. 505, a. Οὐ συμφέρει τοῖς ἀρχούσι φρονήματα μεγάλα ἐγγίγνεσθαι τῶν ἀρχομένων. Πλ. συ. 182, c. Τί δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει; Δρ. 22, 55. Οὐ πᾶν ἀναπτύξαι πρέπει πρὸς φῶς. Σο. Ἠλ. 639. Κτᾶσθαι τι ἀγαθὸν καὶ πόλεσι καὶ ἰδιώταις προσήκει. Σε. Ἐλ. 6, 5, 40. Οὐ δῆπου τὸν ἀρχοντα τῶν ἀρχομένων πονηρότερον προσήκει εἶναι. Σε. Κυ. 7, 5, 83. Γράμματα μαθεῖν δεῖ καὶ μαθόντα νοῦν ἔχειν. Μέ. μο. 96. Φρονεῖν θνητὸν δντ' οὐ χρὴ μέγα. Εὐ. Ἀλκμαίων 11 (77), 2. Οὐδέποτε ἀθυμεῖν τὸν κακῶς πράττοντα δεῖ. Ἀπολλόδ. 9. — Τῷ Κόρῳ ἐγένετο ὀλίγοις διαλεγόμενῳ μηδὲν τῶν οἰκείων ἀτημελήτως ἔχειν. Σε. Κυ. 8, 1, 15. Ἐάν ποτέ σοι συμβῇ κινδυνεύειν, ζῆται τὴν ἐκ τοῦ πολέμου σωτηρίαν μετὰ καλῆς δόξης. Ἰσ. 1, 43. Συμβαίνει βελτίονος εἰρήνης τυγχάνειν τοὺς πολεμικῶς διαχειμένους τῶν βῆδιως τὰς ὁμολογίας ποιουμένων. Ἰσ. 6, 39. (Κάθαρσις συμβαίνει εἶναι τὸ χωρίζειν διὰ μάλιστα ἀπὸ τοῦ σώματος τὴν ψυχὴν. Πλ. Φαῖδ.

Über *υπάρχειν* s. Th. 5, 9, 7 vgl. § 55, 2, 5; über den *Ac.* u. *Da.* λέγεσθαι s. Th. 8, 27, 3.]

2. Von einigen der hieher gehörigen Verben finden sich auch Partic. mit dem Infinitiv, sowohl des Aktivs als des Passivs, welcher Sprachsch. jedoch sich dem A. 8 erwähnten anschließt. Οὐδὲν τῶν ἐνόντων ὑ παρέλιπον. Al. 2, 38. Τῶν ἐνόντων ἀξίως ῥηθῆναι ἐν τῷ πράγ- οὐδὲν παραλέλοιπεν. Πλ. Φαῖδ. 285, b. — Εἰσι φύσεις ἀνθρώπων πολὺ ἔρουναι ὀφθῆναι ἀλλήλων τὰ περὶ τὴν ἡλικίαν. Al. 1, 49. — Ἐγὼ μὲν ἂν γενέσθαι ταύτην καλλίστην θεωρῶν καὶ μάλιστα πρέπουσαν εἶ δοῦναι καὶ σοὶ λαβεῖν. Is. 2, 2. Μὴ σπεῖρε πολλοῖς τὸν παρόντα α' σιγῶμενος γὰρ ἐστὶ θρηνηῖσθαι πρέπων. Σο. Turb. 586 (7). ἀκουσόν τινα προσήκοντα περὶ πάντων τῶν τοιούτων ῥηθῆναι. υλιτ. 283, b. [Οὐ προσήκομεν κολᾶζειν τοῖσδε, Φωκίων δὲ τῷ. p. 771.]

3. Entsprechend dem Falle A. 1 haben den Infinitiv als *Ac.* Ver- die eine Qualifikation zu der Handlung bezeichnen, Verba wie 'tive, ja selbst Substantive mit Verben. Vgl. § 50, 6, 4—6. Τὸ οὐ δύνασθαι ἀληθές ποιεῖν. Es. oia. 11. 25. Αὐτὸς εὐρεῖν τὴν ἀδυνατώ. Πλ. Αἰχ. 186, c. Ἡ ὑμῶν ἔχει τι δεῖξαι τῶν νέων κρον. Εὐ. Φοί. 529. Ἀληθινὸς ἀρχὸν οὐ πέφυκε τὸ αὐτῷ συμφέρον εἶσθαι. Πλ. πολ. 347, d. Τὰς ὁμοιότητας πανταχοῦ ὁ τὴν ἀλήθειαν καλλίστα ἐπίσταται εὐρίσκειν. Πλ. Φαῖδρ. 273, d. — Ἀνάγκη τοῦ εἶναι λέγεται δυνατός βιάζεσθαι. Πλ. νό. 741, a. Ἀγαθὸν ἰαφερόντως καὶ πλούσιον εἶναι διαφερόντως ἀδύνατον. Πλ. νό. 749, a. κοὶ οὐδὲν πράττειν μετ' ἀλλήλων οἷοί τε. Πλ. πολ. 352, b. Δύο ἀκριβῶς διακονεῖσθαι σχεδὸν οὐδεμία φύσις ἱκανὴ τῶν ἀνθρώ- Πλ. νό. 846, d. Δεῖναι μὲν αἱ γυναῖκες εὐρίσκειν τέχνας. Εὐ. 1032. Χρήματα πορίζειν εὐπορώτατον γυνή. Ἀρ. ἐκ. 236. τεροὶ δὴ συμφορὰς τὰς τῶν πέλας πάντας διαιρεῖν ἢ τύχας τὰς ν. Εὐ. Ἀλκμή. 13 (103). Ἐπιστήμων [ἐστὶ] λέγειν τε καὶ σιγᾶν ὡς δεῖ. Πλ. Φαῖδ. 276, a. — Ἀγαθοὶ ἐομεν τὸ κακὸν ἐφ' ἐτέρων αὐτοῖς ὅταν ποιῶμεν, οὐ γινώσκοντες. Σωκράτης 3. Τάλλα εὐρή- πουργεῖν ὄντας ἡμᾶς οὐ κακοῦς. Ἀρ. εἰρ. 430. Γινώσκαι πάντων ὀξύτατοι τὰ ῥηθέντα. Δη. 3, 15. Φρονεῖν οἱ ταχεῖς οὐκ ἀσφα- Σο. OT. 617. Ἀφορμὰς τοῖς λόγοις ἀγαθοὶ ἔχουσι, καὶ τις ἢ βρα- ἔχειν. Εὐ. Ἡρ. μ. 236. — Οὐ μάντις εἰμὶ τάφην ἡ γινώσκει σαφῶς. 346. (Ἡ παῖδες ἡλικίαν ἔχουσι παιδεύεσθαι. Πλ. Αἰχ. 187, c. 2, 44, 2.)

4. Verwandt ist der Inf. bei ὀλίγου δέω κ. § 47, 16, 2. 8 u. d. Ver- , wie auch bei ἀμελῶ, wo er gew. τοῦ zugesetzt hat, und bei κινδυνεύω. τοῦ τινος ἐνδεής εἰμι πάντ' ἔχειν. Πλ. Πρω. 329, b. Οὐκ ἀπορῶ ν πολλά. Δη. 23, 111. Διδάσκεις δ' οὐκ οἶσθα, ἀμελήσας μαθήσκειν. λκ. α, 113, c. — Σωκράτης ἐπὶ Δηλίῳ ἐκινδύνευεν ἀποθανεῖν. ε. 28, d. Κινδυνεύει τὸ λίαν εὐτυχεῖν ἐνίοτε ἐπαχθεῖς ποιεῖν. l, 205. [Vgl. s. Her. 7, 9, 2.]

5. Eigentümlich haben auch οἶος und ὅσος selbst mit ihrer Demon- n verbunden (und assimiliert) den Inf. bei sich, indem jenes gleich- eigen[schaftet, dieses zuzeichnend bedeutet. (s. Ae. An. 2, 3, 13.) bei τοιοῦτος οἶος τῶν ἐμῶν μηδενὶ ἄλλῳ κείθεσθαι ἢ τῷ λόγῳ. ρίτ. 46, b. Καλὸν ἢ ἐπιστήμη καὶ οἶον ἀρχειν τοῦ ἀνθρώπου. Πλ. 352, c. (Ἡ θεοὶ γλῶτταν μόνην τὴν τῶν ἀνθρώπων ἐποίησαν οἶαν ἀλλαχῇ φαύουσαν τοῦ στόματος ἀρθροῦν τὴν φωνήν καὶ σημαίνειν ἀλλήλοις δ' βουλόμεθα. Es. ἀπ. 1, 4, 12. Οἱ πολλοὶ λόγων καλῶν τε εὐθέρων οὐχ ἱκανῶς ἐπήκοοι γαρόνασιν οἷως ζητεῖν τὸ ἀληθές. Πλ. 99, a. — Δοκεῖ τοσοῦτον χωρίον καταχεῖν ὅσον ἔξω τοὺς ἐσχάτους θαι τῶν πολεμίων κεράτων. Es. ἀν. 4, 8, 12. Ἐνέμοντο τὰ αὐτῶν εἰ ὅσον ἀποζῆν. Θ. 1, 2, 1. [Vgl. s. Th. 6, 25, 2.],

Α. 6. Ebenso steht der Inf. bei ὅτε daß und ἐφ' ᾧ (so v. a. ἐπὶ τούτῳ ἐφ' ᾧ), ἐφ' ὅτε unter der Bedingung, daß —; (noch auch der Inf. Ju. bei Per. (3, 83, 2. 6, 65, 1. 7, 153, 2) und Thuf. (1, 103, 1. 113, 2. 126, 6. 4, 30, 3 vgl. § 65, 3, 3). Ἀργύριον οὐδεὶς πώ οὕτω πολὺ ἐκτίσαστο ὥστε μὴ, ἐπὶ προσδεῖσθαι. Ξε. π. πό. 4, 7. Πῶς ἂν οὗτος εἶδεναι τὰ ἀλλότρια ἀποστρεφῆναι ἐφ' ᾧ κτηδόζος εἶναι; Ξε. Ἀγ. 4, 1. (Ἀρεμὴν σε ἐπὶ τούτῳ ἐφ' ὅτε μὴκέτι φιλοσοφεῖν. Πλ. ἀπ. 29, c.)

Α. 7. Der Infinitiv bei Adjektiven bezeichnet auch eine Handlung, rücksichtlich der das Prädikat dem Subjekt beigelegt wird, dem lateinischen Supinum auf u entsprechend. Wir sprechen z. B. eben so wie die Griechen, z. B. nehmen wir eine unpersönliche Ausdrucksweise: ἡ ὁδὸς αὐτοχρῶς ἐστὶν ἐξελεῖν es ist unumgänglich, auf dem Wege einzudringen. (z. B. Ξε. Αἰ. 1, 2, 21 u. z. Art. 1, 29, 2 lat Α) Ἔστι σοι δυνατόν τε γενέσθαι πόλιν εὐ οἰκουμένην. Πλ. πολ. 521, a. (Ἠγήσατο δυνατόν τε καὶ ὑποζυγίους πορεύεσθαι ὁδόν. Ξε. ἀν. 4, 1, 24.) Εἰσὶν ἐνταῦθα τῶν ἀποκρίσεων ἀναγκαῖαι διὰ μακρῶν τούτους λόγους ποιέσθαι. Πλ. Γο. 449, a. Ὁ πλοῦς δὲ μὲν ῥᾶστον εἰ βάρος φέρειν. Εὐ. Πλείσθ. 3 (810). Ἡ εὐκλεία δὲ μὲν πᾶσι καὶ τοσοῦτον καυφοτέρα φέρειν γίγνεται. Ξε. Κυ. 8, 2, 22. Ἀκολασία καὶ ἀδικία ἡδὺ καὶ εὐπετέες κτήσασθαι. Πλ. πολ. 364, a. Χαλεπαὶ αὖ ὑμέτεροι φύσεις ἀρξάι. Θ. 7, 14, 1. Μοναρχία ἀνομος χαλεπὴ καὶ βαρυντάτη ξυνοικῆσαι. Πλ. πολιτ. 302, c. Ἡ αἰτία ἀπαρωτάτη ἐστὶν ἀκοδεῖξαι. Λυ. 7, 2. Ἐγὼ σε ἐπαναθεασόμενος ἢ αὖ ποῖός ποτε φανήσθαι ὁ τοιαύτην ψυχὴν ἔχων. Ξε. Κυ. 5, 4, 11. Τεταγμένη στρατιὰ κάλλιστον μὲν ἰδεῖν τοῖς φίλοις, δυσχερέστατον δὲ τοῖς πολεμίοις. Ξε. οἰκ. 8, 6. Πείθου· προνοῖα· οὐδὲν ἀνθρώποις ἐκ κέρους / αἰεῖν ἀμεινον οὐκ νοῦ σοφοῦ. Σο. Πλ. 1015. Ἡ ὁδὸς γὰρ εἰς ἀστυ ἐπιτήδεια παρεσχημένη καὶ λέγειν καὶ ἀκούειν. Πλ. συ. 173, b. — Εἰσὶν ἐν τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις δὲ θεοὶ τινες οὐ πολλοί, πάντες δὲ ἀξιοὶ συγγίγνεσθαι. Πλ. νό. 951, b. Ὁ Ἡρακλεὴς μᾶλλον ἐτέρου ἀξίος θαυμάσαι. Θ. 1, 138, 3. — Τοῦτο δὲ ἀνθρώποις ἡδίστον βλέπειν. Εὐ. Ιφ. Α. 1250. Τον Φίλιππον εὐτυχολόγον ὁρῶν ταύτην φοβερὴν προσπολεμῆσαι νομίζω. Δη. 2, 22. Ἐρῶ λόγον οὐκ ἀφοβὸν εἰπεῖν. Πλ. νο. 797, a.

(Α. 8. In solchen Verbindungen gebrauchen die Attiker in der Regel (auch bei passiver Bedeutung) nur Infinitive von Aktivem und Neutrum; doch nicht ganz ohne Ausnahmen. Δεινὸς δὲ οἶνος καὶ παλαίεσθαι βάρυ. Εὐ. Κυ. 678. Ὁ μὲν ἀποδιδράσκων κατανοῆσαι χαλεπός, ὁ δὲ γὰρ φιλοσοφὸς οὐδαμῶς εὐπετέας ὁρᾶται. Πλ. σο. 254, a. Ποιήσομαι τὴν ἀρχὴν τῶν λεχθέντων ἀκοῦσαι μὲν ἴσως τοῖς ἀνδράσι, ῥηθῆναι δὲ οὐκ ἀσυνφορον. Ισ. 12, 156. Οἱ ἵπποις ἀξιοὶ εἰσὶν εὐλογεῖσθαι. Αἰ. (π. 596.)

(Α. 9. Ähnlich erscheint der Inf. auch bei Adverbien und selbst bei Substantiven. Über die Participia Α. 2. Τοῖς μὲν εὖναις κάλλιστος ἰδεῖν ποιεῖται τὴν ἐξέτασιν, τοῖς δὲ δοσμένοις φοβερώτατα. Ξε. Κυ. 8, 3, 6. Θαῦμα καὶ ἀκοῦσαι. Πλ. νό. 656, d. [Ἀγγέλλεις δαίματ' ἀκούειν Εὐ. Πρῶ. 34.]

Α. 10. Ähnlich dem Falle Α. 7 stehen auch δικαίος, ἐπικαίριος, ἐπιτήδειος, ἐπίδοξος, persönlich gebraucht mit dem Inf. Ὁ παθὼν πανταχόθεν βοήθειας δικαίος ἐστὶ τυγχάνειν. Δη. 21, 43. Ἡ δωρεὰ χάριτος καὶ ἐπαίνου δικαία ἐστὶ τυγχάνειν. Δη. 18, 113. Ὅποτε τις ἀσθενήσῃ τῶν θεραπεύεσθαι ἐπικαίριον, ἐπεσκόπει. Ξε. Κυ. 8, 2, 25. Ἄνθρωποι τινὲς ἀπέκτειναν οὐ πολλοὺς οἱ ἐδόκουν ἐπιτήδαιοι εἶναι ὑπεξαίρεσθαι. Θ. 8, 70, 2. Ἐπίδοξος ἡ ὑπεργαγία μεταβάλλειν ἐστὶν αὐτῶν. Αντ. 2, 6, 9.

Α. 11. Wie bei Begriffen der Qualifikation erscheint der Inf. auch bei den verwandten des Lehrens und Lernens (vgl. § 56, 7, 9), des Übens und Gewöhnens; des Nützens und Bewirkens; des Vorhabens (§ 53, 8), Anfangens (§ 56, 5, 1), Versuchs, Müßens (z. B. Th. 7, 35, 1), Gewährens u. d. so wie bei ihren Gegenteilen. Χρὴ, μὴ πρότερον

ἡ πολιτικὰ διδάσκειν τοὺς συνόντας ἢ σωφρονεῖν. Ξε. ἀπ. 1, 2, 17. ὁ νόσει διδαχθεὶς ὁψὲ γούν τὸ σωφρονεῖν. Αἰσ. Ἀγ. 1425 (1386). Μὴ διδάσκει τὰ κακὰ φαίνεσθαι καλά. Εὐ. Ἀνδρομέδα 8 (132), 2. Ὁ αἰδεύων λέγειν τε ἀ δεῖ καὶ πράττειν δικαίως ἂν τιμῶτο. Ξε. συ. 8, 23. ἡν τῶν κρατούντων μάθε φέρειν ἐξουσίαν. Μέ. μο. 727. Οἱ ὀρθῶς φιλοσοφούντες ἀποθνήσκουσιν μελετῶσιν. Πλ. Φαῖδ. 67, e. Χρὴ εὐθύς ἐκ τοῦ ἐθίζειν αὐτὸν τοῖς αὐτοῖς χαίρειν καὶ ἀχθεσθαι τῷ δεσπότῃ. Πλ. ο. 510, e. Γυναῖκές ἐσμεν, ἐξαπατᾶν εἰθισμέναι. Ἀρ. ἐκ. 238. Εἰώσασιν οἱ ἄνθρωποι οὐ ἐπιθυμοῦσιν ἐλπίδι ἀπερισκέπτῃ διδόναι. Θ. 4, 18, 3. Νομίζεις τοῖς ἀσθενεστέροις πᾶσι μείω προστάττειν πράγματα. ε. οἰκ. 17, 11. Παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις νομίζεται τὸν πρεσβύτερον ἡγεῖσθαι πντὸς καὶ ἔργου καὶ λόγου. Ξε. ἀπ. 2, 3, 15. Αἱ ἐπιφάνειαι καὶ λαμπρότητες ἕκ ἐκ τῆς ἡσυχίας, ἀλλ' ἐκ τῶν ἀγώνων φιλοῦσι γίγνεσθαι. Ἰσ. 6, 104.

Ὅσα τύραννος μὴ πείσας τοὺς πολίτας ἀναγκάζει ποιεῖν γράφων νομία ἐστίν. Ξε. ἀπ. 1, 2, 44. Ψυχὴν βιάζου τάμὰ συμφέρειν κακὰ. Ὡ. Ἡρ. μ. 1366. — Τοῖς φίλοις οἰεται ὀφείλειν τοὺς φίλους ἀγαθὸν μὲν εἰδρᾶν, κακὸν δὲ μηδέν. Πλ. πολ. 332, a. Βροτοῖς ἀπασιν ἀποθανεῖν φείλεται. Μέ. μο. 69. — Ἡ ἐγκράτεια πάντων μάλιστα ἡδεσθαι ποιεῖ. Ξε. ἀπ. 4, 5, 9. Ἡ κατὰ μικρὸν παράλλαξις πᾶσαν ποιεῖ φύσιν ὑποφέρειν τὰς μεταβολάς. Ξε. Κυ. 6, 2, 29. [Mit ὥστε z. Ξε. Ἀν. 1, 6, 2 vgl. 4, 2, 23.] Τί ἐστὶ τὸ ἀπεργαζόμενον ὀρθῶς χρῆσθαι ἢ ἐπιστήμη; Πλ. Εὐθύδ. 281, a. Ὁ Ἀνταλκίδας κατέβη διαπεπραγμένος συμμαχεῖν βασιλέα. Ξε. Ἑλ. 5, 1, 25.

— Πλούτῳ πεποιθὼς ἀδίκῃ μὴ πειρᾷ ποιεῖν. Μέ. μο. 702. Ὅταν μετὰ τοῦ σώματος ἐπιχειρῇ τι σκοπεῖν, δῆλον ὅτι ἐξαπατᾶται ὑπ' αὐτοῦ. Πλ. Φαῖδ. 65, b. Γοργίας ἐτόλμησε λέγειν ὥς οὐδὲν τῶν ὄντων ἐστίν. Ἰσ. 10, 3. — Τί τοὺς θανόντας οὐκ ἔα τεθνηκέναι; Εὐ. Μελα. 8. Οὐ δεῖ τοῖς ποιηταῖς ἐπιτρέπειν ποιεῖν ὃ, τι ἂν αὐτοῖς ἢ φίλον. Πλ. πολ. 719, b. Συγχωρῶ τοὺς ἐπαίνους παρὰ τῶν ἐλευθερωτῶν ἡδίστους εἶναι. Ξε. Ἱέρ. 1, 16. Δόξας πάρες ἄλλοις ἐπαινεῖν. Πλ. πολ. 367, d. Οὐδενὶ ἀνθρώπων ὑφείμην ἂν οὔτε βέλτιον οὔτε ἡδιον ἐμοῦ βεβιωκέναι. Ξε. ἀπ. 4, 8, 6. Γυναικὶ ἄρχειν οὐ δίδωσιν ἢ φύσις. Μέ. μο. 100. — Οὗτοι φθονῶ σοι δαιμόνων τιμᾶν γένος. Αἰσχ. ἐπ. 236 (219). [Über ἐπιμελεῖσθαι mit dem Inf. z. Th. 6, 54, 6.]

Α. 12. Ebenso steht der Inf. bei den Begriffen des Antreibens und Aufforderns vgl. § 48, 7, 15, des Wittens vgl. § 47, 16, 7 u. 48, 7, 15 und Bedürfnis vgl. § 47, 16, des Festhaltens, Bestimmens und manchen andern ähnlicher Bedeutung. Τοὺς ἐρῶντας αὐτὸς ἡμερος δρᾶν καὶ τὸ μὴ ἔρᾶν πολλάκις προίεται. Σο. Ἀχ. ἐρ. 162 (154), 8. Σωκράτης προέτρεπε τοὺς συνόντας ἀσχεῖν ἐγκράτειαν. Ξε. ἀπ. 2, 1, 1. Πῶς ἂν αὐτοὺς προεψαίμεθα πάλιν ἀνερασθῆναι τῆς παλαιᾶς ἀρετῆς; Ξε. ἀπ. 3, 5, 7. Ἡ ἀκμὴ τῆς ῥώμης ἐπαίρει τῷ θυμῷ χαρίζεσθαι. Ἀντ. 4, γ, 2. Φιλομμία οὐχ ἥμισυ παροξύνει κινδυνεύειν ὑπὲρ εὐδοξίας τε καὶ πατρίδος. Ξε. ἀπ. 3, 5, 3. — Τοὺς τὰς πολιτείας καταλύοντας καὶ μεθιστάντας εἰς λιγαρχίαν κοινούς ἐχθροὺς παραινῶ νομίζουσιν πάντων τῶν ἐλευθερίας πιθυμούντων. Δη. 15, 20. Ὑμῖν ὦ ἄνδρες συμβουλεύω ἐγὼ γινῶναι μᾶς αὐτούς. Ξε. Ἑλ. 2, 4, 40. Μόγις ὑμᾶς προῦκαλεσάμην σπουδάειν. Πλ. Εὐδ. 294, a. Παρακελευόμεθα τῷ νεανίσκῳ σοφίαν τε καὶ ἀρετὴν ἀσχεῖν. Πλ. Εὐθ. 294, a. Πολλὰ διεκελευόμην αὐτῷ οὕτω ποιεῖν. Ξε. Κυ. 7, 3, 10. Οἱ νόμοι παραγγέλλουσι τῷ πατρὶ τῷ ᾧ σε ἐν μουσικῇ καὶ γυμναστικῇ παιδεύειν. Πλ. Κρίτ. 50, d. Αἱ δοναὶ πείθουσιν τὴν ψυχὴν μὴ σωφρονεῖν. Ξε. ἀπ. 1, 2, 23. — Ἰκετεύειν εἰ τοὺς θεοὺς δεσποτῶν ἀγαθῶν τυχεῖν. Ξε. ἀπ. 1, 5, 5. Πάντες αἰοῦνται τοὺς θεοὺς τὰ μὲν φαῦλα ἀποτρέπειν, τάγαθὰ δὲ διδόναι. ε. συ. 4, 48. (Ἄσκει μὲν ἀρετὴν, εὐτυχεῖν δ' αἶτει θεοὺς. Καρκ. Στ. 13, 3.) Ἄν σωφρονῇς, τοὺς θεοὺς παραιτήσῃ συγγνώμονάς σοι εἶναι.



Ξε. απ. 2, 2, 14. Οὐκ ἔστι πόλις οὐδὲμία ἥτις οὐ δείται εἰσάγεσθαι πῆ ἢ ἐξάγεσθαι. Ξε. Αθ. π. 2, 8. — Λυκοῦργος σωμασκεῖν ἔταξεν οὐδὲν ἥττον τοῦ θῆλιν τοῦ ἀρσενος φύλου. Ξε. Λακ. π. 1, 4. Νόμον θεσ τον μὲ, ἐυνάμενον αἰδοῦς καὶ δικῆς μετέχειν κτείνειν ὡς νόσον πόλιν. Πλ. Πρω. 322, d. Θανεῖν πέπρωται ἀπασιν. Πυθ. Στ. 1, 15.

Α. 13. Eine Aufforderung enthalten können auch die Verba der Aufhebung, bei welchen neben dem Inf. (lat. ut) sowohl der 2a als der 3a statthaft ist, mit demselben Unterschiede wie bei παραγγελλεῖν § 48, 7, 10. [Vgl. Lobed § Co. Nr. 1106.] Οι νόμοι πάντα φιλανθρώπως καὶ δημοτικῶς φράζουσι πράττειν. Δη. 24, 24. — Ἐλεγον ἐγὼ σοὶ μὴ γαρεῖν, (ἦν δ' ἐθέως. Φιλιππίδης 6, 1. Σοὶ δ' εἶπον ὡ παῖ τὰς τόχας ἐκ τῶν πόνων θηρῶν. Εὐ. Ἀργ. 13 (235). Παρὰ Ῥωμαίοις ἀπείρηται γυναῖξιν πίνειν οἶνον. Πολ. 6, 2, 3. — Εἰρηκα ἐγὼ πάντας παῖδες σοὶ. Ξε. Κλ. 8, 3, 6. [vgl. Th. 6, 29, 3.] Ἐν τῷ περὶ Μεγαρέων ψυχίσματι εἰρητο αὐτοὺς μὲ χρῆσθαι τῇ Ἀττικῇ ἀγορᾷ. Θ. 1, 139, 2. Ἐν ταῖς σπονδαῖς αὐτονόμους τὰς ποιεῖς εἶναι γέγραπται. Δη. 15, 26. Τίμωσιν ἐσοὶ ἐποίησαν, τοῦ νόμου κειμένου τὸν ἀποκτείναντα ἀνταποθάνειν. Αντ. 5, 10. (Über den Inf bei βοᾶν §. Ae. Vn. 1, 8, 12, bei κτερεύειν eb. 4, 1, 13, bei ἀποκτείνεσθαι §. Th. 4, 99, bei ἀνείλεν, ἐχρησ. zu 1, 103, 2. 126, 2. Über den passiven Inf. § 5, 46, 1.)

Α. 14. Dieser Inf. findet sich auch bei Passiven, die ein Subjekt haben. Ἐξῆκεν ὁ χρόνος ὅς τῃν εἰρημένος παραμένειν. Ξε. Ἐλ. 7, 1, 28. Αὐτὸν εἶρεν ἐγγεγραμμένον κτείνειν. Θ. 1, 132, 6. [§. Ae. Vn. 4, 1, 14. vgl. 1, 3, 20.]

Α. 15. Scheinbar findet sich dieser Inf. zuweilen auch bei Verben der Ansicht, am häufigsten bei δοκεῖν, das aber dann eig. gut scheinen bedeutet, wie γαίεσθαι, νομίζειν u. für Recht halten. Δοκεῖ μοι ἀνδραῖς ἐλλόντας πρὸς Κῆρον ἐσωτᾶν ἐκεῖνον τί βούλεται ἡμῖν χρῆσθαι. Ξε. απ. 1, 3, 18. (Πολλάκις Σιμωνίδης ἡγήσατο τύραννον ἐπαινέσαι. Πλ. Πρω. 346, b. Vgl. Feindorf zu Plat Prot 28, Lobed § Phryn p 703 u. Nr. §. Th. 5, 40, 3.

Α. 16. Nach den Regeln des Vortages προαιετικά und Streichen (ἐφετεκα) findet sich wie der Infinitiv, so erforderlichen Falles auch der Aorist mit dem Imperativ. So auch bei ἀπειθεῖν wählen, § Th. 6, 80, 5, δέχεσθαι sich gefallen lassen, προσποιεῖσθαι sich stellen, als ob (Οἱ ἀγαθοὶ ἐπιπανεῖν ἐκείνουσιν. Ξε. Κλ. 5, 4, 17. Καλὸς ἀκούει μάλλον ἢ πλουτεῖν θέλει. Με. μο. 358. Ὅστις πένης ὧν ζῆν ἐσται βούλεται ἀθμώτερον εαυτὸν ποιεῖν ἐπιθυμεῖ. Με. 397 (405). Ἐβούλου περιδεῖς εἶναι τοὺς μηδὲν ἀδικούντας. Ισ. 2, 23. Οἱ ἀπιστοῦντες, τῇ ἐξ εαυτῶν ἐνέουσι ἀκαθέτεροι τῶν νόμων ἀξιοῦσιν εἶναι. Θ. 3, 37, 5. Οὐδεὶς ἀνὴρ εὐφύγος ἀξιοὶ ἰάφρα κτείνειν τὸν ἐχθρὸν ἀλλ' ἰαν κατὰ στόμα. Εὐ. Ῥῶ. 610. Οἱ Ἀθηναῖοι ἐξίουσιν ἀφισ. μηδὲν ἐναντιοῦσθαι. Θ. 4, 65, 4. [Τοὺς ἀναπειθεμένους ὧμων δικαίῳ τοῖς κοινῇ δοῖται βοήθειαν. Θ. 1, 140, 2.] Θανεῖν μὲν οὐ χρῆζω, λέγων δ' ἂν οὐδὲν ἀρσενὸν βίον. Εὐ. Ἠρ. 1016.

Οἱ φιλόζωοι βρῶται σιτην ἐπισταύρουσαν χμέραν ἰδεῖν ποσὸς ἔχοντες μυρίων ἀγῆος κακῶν. Εὐ. Φο. 9 (13). Πλ. χρῆ, πλουτεῖν, ζῆται, τὸν εὐδαίμονα ἐσόμενον. Πλ. απ. 870, b. Μὴ σπεύδε πλουτεῖν, μὴ ταχέως πένης γένῃ. Με. μο. 358. Σωκράτης μαχλῆκος γίγνεσθαι τοὺς συνόντας οὐκ ἐσπεύδεν. Ξε. απ. 4, 3, 1. Οἱ λόγοισι τὸν βίον σπουδάζομεν λαμπρὸν ποιεῖσθαι μάλλον ἢ τοῖς ὁρημαῖς. Σα. ΙΚ 1143. Οἱ διδασκαλοὶ παρατιθέασιν τοὺς τοῖς ἐπὶ τῶν γὰρων ἀναγιγνώσκον τοιούτων ἀγαθῶν ποιήματα, ἵνα ἐρέγωνται τοιοῦτοι γενέσθαι. Πλ. Πρω. 325, e. Τύραννον πᾶς ἐφίσταται ψεχεῖν. Σα. Ἀπ. 67 (351). Εἶναι τοὺς ἀθῶν τοῖς ἐρῶσιν. Πλ. απ. 206, a. Ὁρῶ ὅπως ὠμῆτους σποταίν. Θ. 6, 20, 1. (Ἀγωνίσασθε τοῖς Ἕλλησιν ἀρῆσαι πρῶτοι τῆς ἐλευθερίας. Θ. 4, 87, 4. [§. 3, 38, 2. 8, 89, 4.] Διαμαρτυροῖ μὲ, μεταγινώσκει ὅμας τα προῖ-

Erster, 2. April, 1. 2.

κτημάτων τῶν ἰδίων ἀμελεῖν. Ἰσ. 12, 145. Ἡ θύρα ἥ ἐμὴ ἀνέφικτο τῇ δεομένῳ εἰσελθεῖν. Ξε. Ἐλ. 5, 1, 14. — Πολλὰ πέλται ἦσαν φέρεσθαι. Ξε. ἀν. 2, 1, 6. Ἔμοι οὐ τελέθει γενέσθαι τὰ ἱερὰ ἐξάγειν. Ξε. ἀν. 6, 4, 36. [3. Ἀν. 2, 2, 3.] — Ἀκμάζειν ἡγοῦμαι ἐρύκειν ἀπ' ἐμαυτοῦ τὰ κακά. Ξε. ἀν. 3, 1, 25. — Συνέβησαν Βυζάντιοι ὁπῆκοι εἶναι. Θ. 1, 117, 3. Συνέκειτο αὐτοῖς τῶν πυλῶν ἀνοιχθεῖσιν ἐκπίπτειν τοὺς Ἀθηναίους. Θ. 4, 68, 4. [3. Ψ. 4, 68, 4. Über den Inf. nach ἀφικνεῖσθαι γ. 3. Ψ. 1, 128, 2.]

Α. 21. In eben dem Verhältnisse steht der Inf. bei den hieher gehörigen Transitiven oft auch da, wo zu ihnen ein Object, wie 3. 8. ti. bloß zu ergänzen ist. Wie man nämlich sagt οἶνον πιεῖν ἐδωκά σοι (Eur. Ἥρκλ. 520) und οἶόν μοι ἐγγεῖς πιεῖν (Ar. Βεσπ. 616), so auch βίον τιεῖν, φαγεῖν πέμπω (Xen. ἤκτ. 4, 5, 1 vgl. 7, 1, 1), δίδωμι Ar. Ritter 207, ἐγγεῖα (eb. 118), λαμβάνω (Eur. Ἥρκλ. 561). Διψῶντι πάντα προσφύρων σφα οὐκ ἂν πλέον τέφραις ἢ πιεῖν διδούς. Σο. ἀποσ. 702 (692). Πολλὰς τι καμνόντες οὐκ ἐθέλουσι καῦσαι παρὰσχειν τῷ ἱατρῷ. Πλ. Γο. 456, b. — Ὑπόσχεσθαι Σωκράτει ἐξελέγχει. Πλ. Γο. 497, b.

### III. Der Infinitiv bei Begriffen der Vorstellung und Äußerung.

4. Bei den Begriffen der Vorstellung und Äußerung bezeichnet der Inf. zwar etwas Wirkliches, aber nur als subjektiv Aufgefaßtes oder Angenommenes.

Α. 1. Wenn das Subjekt des Inf. mit dem des Hauptsatzes zusammenfällt, so wird es gar nicht oder im No. ausgedrückt; ein etwa zugehöriges Prädikat aber steht im Nominativ vgl. § 55, 2, 1; ebenso appositiv zugefügte Begriffe. Wenn das Subjekt des Inf. ein verschiedener Begriff ist, so tritt der Acc. mit dem Inf. ein. Nicht gescheut wurden zwei Accusative, wenn der Sinn die Zweideutigkeit beseitigt. Παντάπασι εἶναι δίκαιος καὶ δοκεῖν εἶναι θέλει. Φιλῆ. 92, 8. Ἐοίκασι οἱ θεοὶ πολλὴν τῶν ἀνθρώπων ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι. Ξε. ἀπ. 4, 3, 12. Πιστεύουσιν ἀλλήλοις μηδὲν αἰσγρὸν προστάττειν τοῖς παισίν. Ξε. Λακ. π. 6, 2. Ἐλπιζε τιμῶν τοὺς γονεῖς πράξειν καλῶς. Μέ. μο. 155. Ὡν γ' ἂν μὴ ᾧσι νόμοι, γινώσκῃ τῇ δικαιοτάτῃ δικάσειν ὁμωμόκατε. Δη. 39, 40. Προφασίζεττι ἀρρωστεῖν. Δη. 19, 124. — Δόξει τις ἀμαθεῖ σοφὰ λέγων οὐκ εὖ φρονεῖν. Εὐ. Βάκ. 480. Ἠλίθιος ἐστὶν εἰ τις οἶεται διὰ τὸν πλοῦτον μηδὲν ἐπιστάμενος δόξειν τι ἀγαθὸς εἶναι. Ξε. ἀπ. 4, 1, 6. Ὅταν εὐπορῶν τις αἰσγρά πράττη πράγματα, τί τοῦτον ἀπορήσαντα πράξειν προσδοκᾷ; Στ. 2, 3. (Καταδικάζω ἐμαυτοῦ, εἰ τινος βλαίου ἐξάρχω, τῆς ἐσχάτης δίκης ἀξίος εἶναι. Ξε. ἀν. 6, 4, 15. Κελεύει ἐάν τις καταγινώσκῃ ἀδικεῖν, ἀποθανεῖν εἰς τὸ βάρβαρον ἐμβληθέντα. Ξε. Ἐλ. 1, 7, 20.) Μηδέποτε μηδὲν αἰσγρὸν ποιήσας ἐλπιζε λήσειν. Ἰσ. 1, 16. Βοιωτοὶ ἀπειλοῦσιν αὐτοὶ καθ' ἐαυτοὺς ἐμβαλεῖν εἰς τὴν Ἀττικὴν. Ξε. ἀπ. 3, 5, 4. — Οὐδένα οἶμαι δαιμόνων εἶναι κακόν. Εὐ. Ἰφ. Γ. 391. Ὅ, τι ἂν ποιῆς νόμιζ' ὁρᾷν θεοὺς τινας. Γν. 241. Μεγίστην ἡγοῦμαι συμμάχιν εἶναι καὶ βεβαιοτάτην τὸ τὰ δίκαια πράττειν. Ἰσ. 6, 59. Ἐγὼ ὑπέλαβον χρησίμους εἶναι θεοὺς τὰργύριον ἡμῖν καὶ τὸ χρυσίον μόνον. Μέ. 526 (537), 3. Σωκράτης τὸ ἀγνοεῖν ἐαυτὸν ἐγγυτάτω μανίας ἐλογίζετο εἶναι. Ξε. ἀπ. 3, 9, 6. — Ὅποτε φήσω γάμον εὐφραίνειν πλέον ἢ λυπεῖν. Εὐ. Ἀλκ. 238. Πρωταγόρας ἔλεγε πάντων χρημάτων μέτρον εἶναι ἀνθρώπου. Πλ. Κρατ. 386, a. Πάντες ἂν ὁμολογήσατε ὁμόνοιαν μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι πόλει, σφάσειν δὲ πάντων κακῶν αἰτίαν. Λυ. 18, 17. Μη' κατόκνει μακρὰν ὁδὸν πορεύεσθαι πρὸς τοὺς διδάσκειν τι χρησίμον ἐπαγγελλομένους. Ἰσ. 1, 19. Ἡτιπῶντο αὐτοὶ καὶ Κορινθίους πείσαι μὴ συστρατεύειν. Ξε. Ἐλ. 3, 5, 5. — Τὸν ζῶντι

είναι τοὺς τεθνηκότας λέγω. Αἰσ. Χο. 886 (874). [Vgl. Th. 6, 10, 1, στ. 1, 114, 2.]

Α. 2. Nach δοκῶ, λέγομαι und diesem ähnlichen Passiven erscheint der ο. mit dem Inf., wenn das Subjekt, der Αc. mit dem Inf., wenn dessen Inhalt der Hauptbegriff ist. Ἐδοξε σκηπτὸς πεσεῖν εἰς τὴν κίον καὶ ἐκ τούτου λάμπεσθαι πᾶσα. Σε. δν. 3, 1, 11. Πρὸς δύο οὐδ' Ἡρακλῆς λέγεται οἷός τ' εἶναι. Πλ. Φαίδ. 89, α. Λέγεται καὶ οὗτος θεοὺς ὑπὸ τοῦ Διὸς βασιλεύεσθαι. Ἰσ. 8, 28. Ἠγγαλταί γε ὕρο ἢ τε μάχη πάνυ ἰσχυρὰ γεγονέναι καὶ ἐν αὐτῇ πολλοὺς τῶν ἀνδρῶν τεθνάναι. Πλ. Χαρ. 153, b. Ἐρως ὁμολογεῖται παρὰ πάντων μέγας θεὸς εἶναι. Πλ. αυ. 202, b. Ὁμολογεῖται τοὺς ἀπὸ Διὸς ἡγενοτάτους τῶν ἡμιθέων εἶναι. Ἰσ. 9, 13. Κριθέντες μηδὲν συνεινῆναι ἀπειθήσαν. Σε. Ἐλ. 5, 4, 23.

Α. 3. Die persönliche Konstruktion, der bloße Αc. mit einem aus dem Verbum des Hauptsatzes zu denkenden Inf., ist bei δοκῶ, κοίτα, φαίνομαι und Passiven, wie λέγομαι, auch in Zwischensätzen mit ως abh. [s. Ze. An. 4, 5 vgl. s. Th. 7, 86, 4.] Κακῶς ἀρ' ὄντως εἶχες, ὥς γ' ἐμοὶ δοκεῖς. φ. νε. 1271. Ὅχλον παρέξεις, ὥς κοίτας, ὡ γύναι. Εὐ. Μηδ. 837. Οὐχ σκου τοῖς λευγαῖσιν, ὥς φαίνει. Πλ. πολιτ. 280, b. Οἱ Εὐρυτῶνες φρονέοι εἶσιν, ὥς λέγονται. Θ. 3, 94, 4.

Α. 4. Zuweilen erscheinen von Verben der Vorstellung und Äußerung Infinitive ohne Inf. bloß mit zwei Accusativen, wie δοκεῖν und Passive soß mit zwei Nominativen, wobei man ohne Not εἶναι zu ergänzen mag, da jene Verba auch an sich ein Prädikat einem Subjekt anfügen können. Νόμιζ' ἀδελφοὺς τοὺς ἀληθινοὺς φίλους. Μέ. μο. 377. [Cobet N. L. p. 519.] Τὸ κέρδος ἡγοῦ κέρδος, ἂν δίκαιον ᾖ. Μέ. μο. 338. Λόγον παρ' ἐχθροῦ μὴ ποθ' ἡγήσῃ φίλον. Μέ. μο. 325. Ἐγὼ ἂν ἀπιστον καὶ θεοῖς ἐχθρόν, οὐ μόνον ἀνθρώποις, ὁπολαμβάνω τὸν ἂν γονέων ἀμελοῦντα. [Δη. 26, 66.] Τὸ μηδὲν ἀδικεῖν ἀπραγδαῖν ἀσταίον. Πιττ. δευμα κρίνω τῷ βίῳ. Μέ. 277 (284). — Κερδάλαιον παιδείας ἔγομεν τὴν ὀρθὴν τροφήν. Πλ. νό. 843, c. Τοὺς δικαίους τῶν πονῶν ἀπομαρτάνων, καὶ ὡς δούλων, εὐγενεστέρους λέγω. Εὐ. Μελα. 11 (514), 3. Βασίλιν κακίστους οἱ πονηροὶ τοὺς κακοὺς. Μέ. μο. 737. Τὰς καλὰς πράξεις ἀπάσας ἀγαθὰς ὁμολογήσαμεν. Πλ. Πρω. 859, c. Τὴν ἡγῆν σου συγχώρησιν θήσω. Πλ. Κριτ. 435, b. — Τὴν ἀληθεῖ ὁδὸν ἐπιστήμην ὀρίζει. Πλ. Θε. 187, c. — Κρεῖσσον οὐδὲν ἀνάγκης ὕπον. Εὐ. Ἀλκ. 965.

(Οἱ τοιοῦτοι δοκοῦσι κακοί. Σε. οἰκ. 4, 3.) Τὸ θανεῖν κακὸν ἔριστον φάρμακον νομίζεται. Εὐ. Ἡρ. 595. Τὸ θαῖον ὁπολαμβάνεται βοηθεῖν τοῖς ἀδικουμένοις. Ἀρλ. ρητ. 2, 5 E. Κράτιστοι ἂν τὴν γῆν δικαίως κριθεῖεν οἱ τὰ τε δεῖνὰ καὶ ἡδέα σφάεστατα γιγνώσκοντες καὶ διὰ ταῦτα μὴ ἀποτρεπόμενοι ἐκ τῶν κινδύνων. Θ. 2, 40, 3. αὐτὰ διέγνωσται ἀριστα τῶν ἐπιτηδευμάτων ἃ καὶ τοῖς πολλοῖς καὶ τοῖς ὀλίγοις ἀρμόττοντα μάλιστα τυγχάνει καὶ πλείστους ἐπιθυμητὰς εἶναι. δ. 4, 6. (Γνωσθέντες ὧν ἐπεθύμουν εἰς ταραχὰς κατέστησαν. Ἰσ. 12, 6.) — Τὸ πάλαι τύραννος ὁ Ἐρως λέγεται. Πλ. πολ. 573, b. Ἰσχυιστον ἀδικία καὶ σύμπασα ψυχῆς πονηρία ὁμολόγηται ἢ μὲν. Πλ. πολ. 477, c. — (Νόσον ψυχῆς ἀνοίαν συγχωρητέον. Πλ. Τιμ. 86, b. δονὰς καὶ λύπας ὑπερβαλλούσας τῶν νόσων μεγίστας θετέον ψυχῇ. Πλ. Τιμ. 86, b.)

Α. 5. Auch nach den Verben des Kennens findet sich besonders bei π. und Πλάton der Αc. mit dem Inf. ein, dieser für uns pleonastisch. ἄνθρωποις ὀνομάζουσι τοὺς προσημαινόντας εἶναι. Σε. ἀπολ. 13. Πᾶσας οὐδὲ ἀγαθὸν εἶναι προσαγορεύεις. Πλ. Φα. 13, b.

Α. 6. Zuweilen findet sich auch der Inf., wo eig. ein verbum finitum oder das regierende Verbum mit ως als Zwischensatz eintreten sollte. Τοὺς

στρατηγούς, οἱ ἐνίκων ναυμαχοῦντες, ὅτι διὰ χειμῶνα οὐχ οἷοί τ' ἔφασαν εἶναι τοὺς ἐκ τῆς θαλάττης ἀνελέσθαι, θανάτῳ ἐξημιώσατε. Λυ. 12, 36.)

Π. 7. Andreerseits kann wie. 8 mit einem solchen Verbum und doch mit Bezug auf dasselbe statt des Substantivs der Inf. oder ὅτι folgen. Τοῦτο, ὡς οἶμαι, αναγκαιότατον εἶναι λέγειν. Πλ. Φιλ. 20, d. Παντάπασιν, 8 καὶ κατ' ἀρχὰς εἰπομεν τοῦδε τοῦ λόγου, ὅτι οὐδὲν ἀληθείας μετέχειν ἴδιοι τῶν μέλλοντα ἱκανῶς ὑποστικνύσασθαι. Πλ. Φαίδ. 272, d. Αἰ. 3. Ξεν. 1, 65, 3.)

Π. 8. Umgekehrt werden Verba wie δοκεῖν, οἰεσθαι, φάναι ὅπως ὅτι oder ὡς selbständigen Sätzen vor-, ein- oder zugesügt. [Ὡς ἔφη Κοππίατος ὑγλ. Ξη. 2, 54, 2] Πρὸ τῶν Τρωικῶν οὐδὲν φαίνεται πρότερον κοινῇ ἐργασμαίνεσθαι ἢ Ἑλλάς, δοκεῖ δέ μοι οὐδὲ τοῦτομα τοῦτο ξύμπασσά πω εἶχεν, ἀλλὰ πρὸ Ἑλλήνων οὐδε εἶναι ἢ ἐπὶ κλητοῖς αὐτῶν. Θ. 1, 3, 1. Ἑλθοῖς ἂν ἡμῖν πάντα εἰδῶς τὰ τῶν πολεμίων οἶμαι δὲ καὶ λόγων καὶ βουλευμάτων κοινωνῶν ἐν σε ποιοῖντο. Ξε. Κυ. 6, 1, 40. Οἷδ' ἐγὼ γινώσκει κακοῦ θυμοῦ τελευτῆν ὡς, κοπῇ, προσγίγνεται. Σο. OK. 1197. — Τὰ μὲν ἐκ τοῦ παραγρημῆ μοι δίδει, τὰ δὲ πρότερον ἐσκεμμένῃ, ὅτι μοι δοκεῖ συντείσθαι τὸν ἐπιτάξιον λόγον. Πλ. Μενέξ. 236, b. Κύπρις τοῦτον λαβοῦσα πῶς δοκεῖς καθ' ἑρῶν. Εὐ. Ἰπ. 446. Τίνες φῆς ἦσαν οἱ λόγοι; Πλ. Φαίδ. 59, c. — Ταῦτα πίνειν ἐνάγκαστον οὐτοί μοι δοκεῖ. Δη. 19, 197. Τί ἀπολογησόμεθα φῆς; Πλ. πολ. 420, i. [Vgl. Dial. 59, 1, 9. 3. Ξε. Αἰ. 2, 1, 16. 5, 8, 22 u. 3. Ξη. 1, 3, 1.]

Π. 9. In obliquet Nebe findet sich zuweisen der Inf. auch nach (dem einfachen) Relativen und den Konjunktionen ὡς, (ὡςπερ), ὅτι, ἐπεὶ [Αἰ. Αἰτ. Αναλ. 1 S. 156.] Οὐκ ἂν ποτε φαίμεν ἀληθείᾳ χορὸν κακὸν ἀκούσθαι, ἀλλ' ὅτις τε καὶ δικαίον ἦθος, ὃ καὶ σωφροσύνην ἐκείνην. Πλ. πολ. 490, c. Ἐφ' ἀφικνεῖσθαι τεταρταίους ἔθεν καθορᾶν ἀνωθεν διαπαντός τοῦ οὐρανοῦ καὶ γῆς τεταμένον πῶς εὐθύ. Πλ. πολ. 616, b. Οἱ Λακεδαιμόνιοι δέκα ἄνδρας Σπαρτιατῶν προσέειπον βασιλεῖ, ἀνελόντες κύριον εἶναι ἀπάγειν στρατιαν ἐκ τῆς πόλεως. Θ. 5, 63, 3. — Ὡς ἀκούσαι τοὺς παρόντας, θόρυβον γενέσθαι φασίν. Δη. 19, 195. Λέγεται Ἀλκμαίωνι, ὅτι δὴ ἀλάσθαι αὐτόν, τὸν Ἀτρεΐδαν ταύτην τὴν γῆν ἔρξαι οἰκεῖν. Θ. 2, 102, 4. Φασίν ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἡττάσθαι καὶ οὐ πράττειν δια ταῦτα τὰ βέλτεστα, ἐπεὶ γ' γινώσκουσιν. Πλ. Πρω. 353, a. [Vgl. ἰστ. εἰς πρὸς dem Inf. 3. Ξη. 4, 98, 3.]

Π. 10. Wenn ὅτι und ὡς mit dem Inf. stehen, so ist dieser gesetzt, als ob die Konjunktion nicht vorherginge, also eine Vermischung zweier Konstitutionen. Νομίζω ὅτι ὥςτις ἐν πολέμῳ ὦν στασιάζει πρὸς τὸν ἀρχόντα, τοῦτον πρὸς τὴν αὐτοῦ σωτηρίαν στασιάζειν. Ξε. ἀν. 5, 9, 29. Ἑλπίζειν χρὴ ὡς ἀνδρὶ ἀγαθῷ μᾶλλον ἢ κακοῦ ἀνδρὶ γενέσεσθαι. Ξε. Ἑλ. 6, 6, 42.

Π. 11. Nicht selten ist der Inf. auch, besonders zu den § 55, 3, 1 angegebenen Begriffen, aus dem Vorhergehenden oder wohl auch aus dem Folgenden zu ergänzen; wobei von dem zu ergänzenden Inf. selbst ein Objekt abhängen kann. [Αἰ. 3. Dion. p. 117 v. u. Reg. 3. Ξη. u. Infinitiv 5.] Μιλτιάδῃ τελευτήσαντι Χερσονησεται θύουσιν ὡς νόμος οἰκιστῇ. Ἡρ. 6, 88. Ἄνθρωπος ἀγαθὸς γίγνου, ὡςπερ σε εἶδος, ὄντα Σπαρτιάτην. Θ. 5, 9, 6. Ἀπλάς γε λύπας ἐξόν (vgl. Π. 4) οὐκ οἶσιν διπλᾶς. Εὐ. Ἰφ. T. 688. Ἄ μὲν προσέχει μὴτ' οἶκου μὴτ' ἔρα. Μέ. μα. 39. Οἱ πρόγονοι ἀμφοτέρων περιγεγόνασιν, ὡς ἑκατέρων προσέκειν. Λυκ. 70. Πειθώμεθα οἷς ἂν ἡμᾶς καθήκει. Ξε. Κυ. 8, 1, 4. Κρεῖττον αἰωπᾶν ἔστιν ἢ λαλεῖν ἢ μὴ πρέπει. Μέ. μα. 290. Ἄ δεῖ παρὼν φρόντιζε, μὴ παρὼν ἀπῆς. Αἰσ. ἀποσ. 271 (ἀλ. 431). Οἱ πρόγονοι συμβούλους ἐχρῶντο τοιοῦτοις οἷσις χρὴ τοὺς εὐφρονοῦντας. Ἰσ. 12, 151. — Ἀποκρίνασθε δ', τι κάλλιστόν τε καὶ ἀριστόν ἐχετε. Ξε. ἀν. 2, 1, 9. Μίαν μὲν ναῦν λαμβάνουσι, τὰς δ' ἄλλας οὐκ ἐδυνήθησαν. Θ. 7, 25, 8. Ταῦτα τὰ ἐρωτικά ἴσως καὶ οὐ μυηθεῖς τὰ δὲ τέλη καὶ ἐποπτικά οὐκ οἷδ' εἰ οἷός τ' ἂν εἴη. Πλ. συ. 210, a. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἐκκλησίαν συνέλεγον ἐς τὴν Πύκνα καλουμένην, οὐπερ καὶ ἄλλοτε εἰώθεσαν. Θ. 8, 97, 1. [vgl. Αἰ. 3. Dem. 4, 1.] Βασιλεὺς τὰ μὲν ἔχει, τὰ δὲ μέλλει

Is. 4, 136. Ἰσικράτης ὁξέως τὰς νᾶς ἐπληροῦτο καὶ τοὺς τριηράρχους ἀνάχαζεν. Ξε. Ἐλ. 6, 2, 14. Τῇ αὐτῇ ιδέᾳ ἐκείνᾳ τε ἔσχον καὶ τὰ ἄλλα νῦν πειρῶνται. Θ. 6, 76, 3. Εἰ τις Ἀθηναίους φαίη πεφυκέναι ἐπὶ μήτε αὐτοὺς ἔχειν ἡσυχίαν μήτε τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους ἔαν, ὀρθῶς εἶποι. Θ. 1, 70, 5. Εἰς ὅψιν ἤλθες ὥνπερ ἐξηύχου πάλαι (εἰς τὴν ἑλθεῖν). Αἰσχ. Χο. 215 (1). — Εἰς μὲν τὰς ἀξουσιν, εἰς δὲ τὰς εὐλασσονται. Πλ. πολ. 467, d. Οἱ μισθοφόροι κακὸν μὲν οὐδὲν ποιοῦσι τὸν πόλεμον ἀδικοῦντα, τοὺς δὲ κακουργεῖν βουλομένους κωλύουσιν. Ξε. Ἱέρ. 8, 8. — Δεῖ αὐτοὺς τε ἀνδρας ἀγαθοὺς εἶναι καὶ τοὺς ἄλλους παρακαλεῖν. Ξε. ἀν. 3, 1, 44. Χειρίσσοφος ἐλάμβανε τὰ δπλα καὶ τοῖς ἄλλοις παρῆγγελλεν. Ξε. ἀν. 4, 3, 17. Εἰ τι εὐρίσχοιεν τῶν εἰρημένων μὴ ἀφαιρῶν ἀφηροῦντο. Ξε. ἀν. 4, 1, 14. — Ἐξείη ἄν σοι, εἰ ποι βούλοιο, ἀφαιρῶντι πορεύεσθαι. Ξε. Ἱέρ. 11, 10. — Γίγνεσθε ἄνδρες οἷουςπερ ὑμᾶς Ἕλληνες ἀξιοῦσιν. Θ. 3, 14. Ὅρα μὴ τούτων μὲν ἐχθρὸς ᾖς, ἐμὸς δὲ προσκοιῇ. Δη. 18, 125. Ἐγὼ μὲν κοινωνεῖν ἔτοιμος, οἶμαι δὲ καὶ ἡμεῖς τόνδε. Πλ. Λάχ. 180, a. Ὁ φθάσας τὸν μέλλοντα κακὸν τι δρᾶν κρείττο καὶ ὁ ἐπικελεύσας τὸν μὴ διανοοῦμενον. Θ. 3, 82, 5. Ἐς τὸ κακίον βούλομαι. Ἀρ. βδ. 1279.

(A. 12. Der Inf. des Präsens kann auch aus einem andern Tempus hervorgehen. Ἐκέλευσε τοὺς Ἕλληνας, ὥσπερ νόμος αὐτοῖς εἰς μάχην, ἀνταγθῆναι. Ξε. ἀν. 1, 2, 15. Vgl. Her. 8, 114. Über die Ergänzung des passiven Inf. aus einem Aktiv Th. 3, 64, 2 u. 5, 28, 3.)

## § 56. Particip.

## I. Das Particip prädikativ.

1. Das Particip, ein verbales Adjektiv, erscheint als solches auch in Ansehung seines Gebrauches, mit einigen, zum Teil nur scheinbaren Eigentümlichkeiten, die aus seinem Wesen erklärlich sind.

2. Als Adjektiv kann das Particip attributiv und so auch substantiviert (§ 43, 2 u. 4 mit den An.) prädikativ und appositiv eintreten.

3. Als Prädikat findet sich das Particip selbst in Verbindung mit dem einfachsten Prädikatsverbum εἶναι; ebenso bei ὑπάρχειν, welches mehr nur Demosthenisch. [Vgl. Th. 5, 83, 1.]

A. 1. Diese Ausdrucksweise stellt die Handlung als ein bestehendes Ger-  
schenis vor. [Vgl. Aristot. Πρὸς ἀκρ. 1, 3, 10 u. s. Th. 1, 1, 1. 38, 2.]  
Sonderlich ist sie am meisten beim Part. Pr. und Pf. üblich. Εἰμὶ νῦν  
ἐν τῷ ἀνέμῳ εἰσὶν ὡς, τότε δὲ σαφῶς δοῦλος ἦν. Ξε. συ. 4, 32. Εἰ τοῖς  
ἐκείνῳ ἀρέσκοντες ἐσμεν, τοῖς δ' ἂν μόνοις οὐκ ὀρθῶς ἀπαρέσχοιμεν.  
Th. 1, 38, 2. Μέτριος πρὸς πάντας εἰμι, ἐλεήμων, εὖ ποιῶν πολλούς.  
Th. 21, 101. — Ἦσαν ἀπιστοῦντές τινες Φιλίππῳ καὶ νοῦν ἔχοντες.  
Th. 19, 53. Αἱ γινώμαι δεδουλωμένοι πάντων ἀνθρώπων ἦσαν. Πλ.  
Πολ. 240, a. — Ὅταν γινώσιν αὐτὴν αὐτῆς τις ἔχη, γινώσκων που  
αὐτὴν αὐτὸν τότε ἔσται. Πλ. Χαρ. 169, e. — Ἐγὼ τὸ πρᾶγμα εἰμι τοῦτο  
ἐπὶ τῷ πόλεμῳ. Δη. 21, 104. Οὐδ' ἤσθοντο δε τὴν τετελευτηκῶς Ἀγνίας.  
Th. 43, 64. Ὁ παραβάς τίνα δοῦς δίκην ἀξίαν ἔσται δεδωκώς; Δη.  
1, 50. Ὅστε συντεταγμένοι οὔτε μάχεσθαι παρεσκευασμένοι κατει-  
ρημένοι ἔσονται. Ξε. Κυ. 4, 2, 21. (Ὁ παιδοτρίβης ἂν ἀποκτείνας  
τὸν εἶη. Ἀντ. 3, 8, 4. Τὸ σὸν διδάξας τούμῳ οὐ μαθὼν ἔσει. Μέ.  
44 [684].) — Τοῦτο ὑπάρχειν ὑμᾶς εἰδότες ἡγοῦμαι. Δη. 18, 95.

A. 2. So stehen auch die (adjektivisch gewordenen) Participia von ἵσθαι  
ἵσθαι. Ὅσως τὰ περὶ τὴν πόλιν διαφύκον, ὥσπερ προσήκον ἦν.

Γο. 12, 124. Σφόδρ ἐστὶ σύμφορον τὸ μηδὲν ἀσχεῖν ὑγίαι ἐν τῷ νῦν βίῳ. Ἀρ. πλ. 49.

Α. 3. Es findet sich sogar ἔστιν ὢν, γινόμενος, wie auch ἔστιν (οὕτως) ἔχων; selten ὢν mit einem andern Particip. Οὐδαμοῦ τὰ γε μὴ ἄντα ὄντ' ἐστὶν. Πλ. Εὐθύδ. 284, b. Ὑπόμνημα ἦσαν ὄντες οἱ στέφανοι. Δη. 22, 74. Προσέχει τὸ τε γεγονός εἶναι γεγονός καὶ τὸ γινόμενον εἶναι γινόμενον, ἐτι δὲ τὸ γεννόμενον εἶναι γεννηόμενον καὶ τὸ μὴ ὄν μὴ ὄν εἶναι. Πλ. Τιμ. 38, a. b. Ἦσαν τινες καὶ γενόμενοι Νεκία λόγοι πρότερον πρὸς τινες τῶν Κυθηρίων. Θ. 4, 54, 2. — Ἔστιν οὕτως ἔχοντα καὶ γεγονός. Πλ. Παρμ. 154, a. Ἔστιν οὐχ οὕτω ταῦτ' ἔχοντα. Δη. 20, 113. [Heindorf zu Plat. Phaid. 113.] — (Τοῦτό ἐστιν ἐν τοῖς οὖαι νόμοις κυρίως ὑπάρχον καλὸν καὶ σαφές. Δη. 20, 96. — Σὺ ὢν δὴ διαφέρων πάντων τῶν ἐμφρόνων οὐχ ἔξεις εἰπεῖν; Πλ. νό. 963, b.) Vgl. Porson z. Schöfer zu Eur. Hel. 358.

Α. 4. Am häufigsten steht so εἶναι mit einem (aktiven) Particip, das den Artikel bei sich hat. Vgl. § 50, 4, 3 u. 4. Νόμος ὁ βοτ'θῶν ἔατο τῇ τῆς πόλεως ξυνδέσμῳ μετὰ θεῶν. Πλ. νό. 921, c. Νόος ἔστιν ὁ διακοσμητικὸς πάνθ' ὅσα κατ' οὐρανόν. Πλ. νό. 967, b. Ὁ ἐνταῦθα ἐαυτὸν τάξας τῆς πολιτείας εἰμι ἄγχι. Δη. 18, 62.

(Α. 5. Εἶναι in dieser Verbindung auszulassen, so daß also das Particip für das entsprechende verbum finitum stände, ist ein wenigstens der mustergültigen Prosa abzusprechender Gebrauch, wenn das Particip nicht etwa völlig adjektivisch geworden, wie z. B. ἐμμέτρον Thuf. 3, 44, 1. [Vgl. indes Hermann z. Big. 215. 227 und Götting z. Ar. Pol. 287.] Nur προσέχων, πρέπων, εἶδὼν δέων finden sich für προσέχων ἔστι κ. κτ. κτ. Anal. 1 S. 153. u. Schömann z. Isai. S. 346. 443.)

Α. 6. Ἐχειν mit dem Particip eines Präteritums (von einem Aktiv, Medium oder Deponens) bezeichnet eig. einen durch die Handlung begründeten und bestehenden Besitz: τραπεζῶς ἔχει — ἔραπακ' καὶ ἔχει. [Doch findet sich namentlich ἔγω mit dem Particip des Aorists, besonders bei Dramatikern, auch bloß als nachdrucksvollere Umschreibung, vgl. Dial. Σημταξ Α. 8.] Ἀδελφεῖν τὴν ἐμὴν τιμὰς ἔχεις. Σο. OT. 577. Ἀρεῖον ἐμφανὲς φίλος ἢ πλοῦτος ἀφανής, ὃν σὺ κατορύξας ἔχεις. Μέ. 180 (128), 15. [vgl. Reg. z. Th. u. ἔχειν Α.] Χωρία ἔχουν ἰσχυρὰ οἱ Ταγόχοι, ἐν οἷς καὶ τὰ ἐπιτήδεια πάντα εἶχον ἀνακεκομισμένοι. Σε. ἀν. 4, 7, 1. (Ὁνοούμενοι βαρβάρους ἀνθρώπους ἔχουσιν. Σε. ἀν. 2, 7, 6.) — Εἰς ἀτιμίαν τὴν πόλιν τμῶν ἢ τούτων πονηρία καὶ ψευδολογία καταστρεφῶν ἔχει. Δη. 19, 288. [Ποῦ οὖν ἔργῳ τούτ' ἀπειλήσας ἔχεις; Σο. Ph. 817. Τὸν λόγον σου θαυμάσας ἔχω. Πλ. Φαί. 257, c. Vgl. Bald. z. Eu. Phoi. 712.]

4. Eben so steht der No. des Particips bei Verben die ein modificiertes Sein ausdrücken, wie τυγχάνειν, λανθάνειν φαίνεσθαι.

Α. 1. Τυχάνω [poet. auch κυρῶ] ὢν κ. können wir meist übersetzen ich bin eben, gerade, zufällig; λανθάνω ὢν κ. ich bin unbemerkt, unversehens; λανθάνω ἑμαυτὸν ποιῶν κ. ich thue mir selbst unbemerkt vgl. § 46, 9. Über das Tempus des Particips § 53, 6, 8. Μέγιστον τῶν κακῶν τυγχάνει ὢν τὸ ἀδικεῖν. Πλ. Γο. 460, b. Οὐκ ἐν τύχοιεν γενόμενοι βασιλέων ἔχονοι ἢ δυναστῶν τὰς φύσεις φιλόσοφοι. Πλ. πολ. 502, a. Ἀρχῶν ἀντ'ρ πάς, ξύνεισιν ἦν ἔχων τύχην. Εὐ. Ἰφ. Α. 37b. — Ἀθήσειν διὰ τέλους μὴ δόκει πονηρὸς ὢν. Μέ. μο. 329. Τοῦ οἴκου ἀφαιρεῖν χρή, ἕως λάθωμεν ὑδροπόται γενόμενοι. Σε. Κυ. 6, 2, 29. Ὅστις ᾄδεται λέγων αἰεὶ, λέληθεν αὐτὸν τοῖς ξυνοῦσιν ὢν βαρύς. Σο. Λλ. 90 (100). Οἱ τῆς αὐτῶν διανοίας ἀμελοῦντες λεληθῆσαι σφᾶς αὐτοὺς ἀπὸ τοῦ τε φρονεῖν ἀμεινον καὶ τοῦ πράττειν βέλτιον τῶν ἄλλων ὀλιγορροῦντες



1. 8, 32. Σπουδῇ διαλεγόμενοι ἐλάθμεν ἡμᾶς αὐτοὺς παίδων οὐδὲν ἀφέροντες. Πλ. Κριτ. 49, α. — (Λέληθέ σε ὅτι ἡ ἰσότης ἡ γεωμετρική μέγα δύναται. Πλ. Γα. 508, α.)

Α. 2. In hypothetischen und relativen Sätzen steht τυγχάνειν auch ohne Particip, das dann aus dem Verbum des Hauptsatzes zu ergänzen ist. (Vgl. § 24. u. τυγχάνειν.) Βένοι, ἐάν (οὕτω) τύχῃσιν, ἔστιν ὅτι καὶ τέκτειναν ἀλλήλους. Σε. Ἐλ. 4, 1, 34. 'Ο περὶ πάντ' ἀδικος τάχ' ἐν, εἰ ἰχοι, καὶ τοῦτον ἤδικαι. Δη. 36, 55. 'Ο πάνδημος Ἔρως ἐξεργάζεται, εἰ ἂν τύχῃ. Πλ. συ. 181, α.

Α. 3. Τυγχάνειν (wie κυρεῖν) findet sich auch ohne das Particip ὦν mit nem bloßen Substantiv oder Adjektiv als Prädikat. (Vgl. § 24. u. τυγχάνειν.) Πολλοὶς ἀπόκρισις ἡ σιωπὴ τυγχάνει. Γν. 463. Εἰ τις ἰνους τυγχάνει, ἴτω μεθ' ἡμῶν. Ἀρ. ἐκ. 1141. [Καὶ τὸ πᾶν λαμπρὸν καὶ ἀκίνδυνον κυρεῖ. Γν.]

Α. 4. So findet sich auch συμβαίνειν; selten mit zugefügtem Particip. συμβαίνει μέγιστον κακὸν ἢ ἀδικία. Πλ. Γα. 479, α. [vgl. § 24. 6, 2.] — 'Όταν συνέναι λέγῃ, ταῦτόν παντάπασιν τῷ ἐπίστασθαι συμβαίνει γόμενον. Πλ. Κριτ. 412, α. Vgl. Engelhardt §. Plat. Menex. 6.)

Α. 5. Φαίνεσθαι (erscheinen) mit dem Particip giebt das Urtheil (s. ein reales, als ein durch die Erscheinung jedem so (objektiv) sich auswirkendes: es zeigt sich, es ist offenbar, daß; φαίνεσθαι mit dem Infinitiv giebt es als ein solches, das ein Subjekt sich aus der Erscheinung entnimmt: es kommt mir vor, als ob, wie δοκεῖν mit dem Infinitiv ein rein subjektives Urtheil ausdrückt. Vgl. 55, 4, 1 u. 57. §. Dion.

133. Μαλίστ' ἂν εὐδοκιμῇ, εἰ φαίνοιο ταῦτα μὴ πράττων δ τοῖς λοιπῶν ἂν πράττουσιν ἐπιτιμῇ. Ἰσ. 1, 17. — Φαίνεται σοι φιλοσόφου ἄρως εἶναι ἐπουδακῆναι περὶ τὰς ἡδονάς; Φαίδ. 64, d. [Vgl. Aristot. 9. Εὐδ. 7, 2.]

Α. 6. Öfter als τυγχάνειν (Α. 3) verbindet auch φαίνεσθαι ohne das Particip ὦν ein Prädikat mit einem Subjekt. Ἀνθρώπων δ σοφώτατος πρὸς ὧν πλῆθος φανείται. Πλ. Ἰπ. 289, b. Οἱ φύσει λογιστικοὶ εἰς πάντα μαθήματα, ὥς ἔπος εἰπεῖν, ὅξετε φαίνονται. Πλ. πολ. 528, b. Vgl. Dion. p. 133.

Α. 7. Wie φαίνεσθαι werden auch φανερός und δηλός εἰμι (wie dessen opposita) mit dem Particip verbunden: es ist offenbar, daß ich —. Vgl. § 55, 3, 10. (Über δηλός εἰμι ὥς — 57. §. Σε. Ἀπ. 1, 5, 9.) 'Όπου ἄλιστα πλεονεχτῶν δ κράτιστος φαίνεται, ἐνταῦθα προθυμότερα φανεροὶ σιν ἀγωνιζόμενοι πάντες. Σε. Κυ. 8, 4, 4. Ἄνδρα λέγαις ὅς ἂν τοὺς λους τοὺς πρόσθεν εὖ ποιῶν φαίνεται δηλὸν εἶναι καὶ τοὺς ὕστερον εὖ εἰρήσονται. Σε. ἀπ. 2, 6, 7. Ἀριστοκρατεῖσθαι δηλός εἰ ζητῶν. Ἀρ. 6p. 125. ἡλός ἐστιν εὖ ποιῶν. Ἀρ. σφ. 735. Vgl. Λυ. 919.

Α. 8. Καθ' φανερός und δηλός εἰμι kann auch ὅτι folgen. Ἀρ' ἂν ἁλὸν ποιήσαιμεν τῷ εὐδὺς φανεροὶ εἶναι ὅτι καὶ τοὺς εὖ ποιῶντας ποιῶμεθα καὶ εὖ ποιῶντες; Σε. Κυ. 5, 3, 2. Δηλός ἐστιν ὅτι εἰ ὥστε δέναι οὐκ οἶδεν. Σε. ἀπ. 4, 2, 21.

Α. 9. Dreifache Konstruktion hat εοικέναι (scheinen, insofern von besten ein Bild, εἰκόν, sich in einem Subjekt reflektiert) mit dem Nominativ des Particips den objektiven Reflex der Wirklichkeit bezeichnend: eine Anschauung geben, als ob —; mit dem Infinitiv eine aus dem Reflex von Erscheinungen gebildete Ansicht ausdrückend: nach der Betrachtung scheint es, daß; mit dem Dativ des Particips eig. ähnlich im bedeutend. 'Εοίκατε τυραννίαι μᾶλλον ἢ πολιτείαις ἡδόμενοι. Σε. λ. 6, 3, 8. Παντάπασιν εοίκασιν οἱ θεοὶ πολλὴν τῶν ἀνθρώπων ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι. Σε. ἀπ. 4, 3, 12. Τοῖς μεριμνήσιν τε καὶ λυπούμενοις ἄσα νύξ εοικε φαίνεσθαι μακρὰ. Ἀπολλοδ. 3. 'Εοικας τὴν εὐδαιμονίαν οἰομένην τρυφὴν καὶ πολυτέλειαν εἶναι. Σε. ἀπ. 1, 6, 10. [Den

Nominativ verwirft Cobet N. L. p. 341. Doch vgl. Heindorf 3. Plat. Phaid. 122 u. Platth. Ausf. gr. Gr. § 555 A. 2.]

5. Ähnlich erscheint der No. des Particips bei Verben, die gewisse Momente der Handlung bezeichnen, wie anfangen, endigen, fortbauern.

A. 1. Bei ἀρχεσθαι steht das Particip, wenn eine andere Phase derselben Handlung (Mitte oder Ende), der Infinitiv, wenn eine andere Handlung als Gegensatz vor sich weht. Die Stellen für ἀρχεσθαι mit dem Particip sind z. Th. durch Erklärung zu beseitigen (wie Soph. El. 522, aber wohl nicht Pl. B. 378; sicher ist auch ὑπάρχειν mit dem Particip z. Her. 6, 133, 1, 9, 78, Xen. An. 2, 3, 23 und 5, 5, 9, wie ἀρχεσθαι Her. 1, 4, 4.) Ἀρ' οὐ μουσικῇ ἀρχόμεθα πρότερον παιδεύοντας ἢ γυμναστικῇ; Pl. Tol. 376, a. Ἦδη ἔπη φθέγγομαι, καὶ ταῦτα φέγων ἐν δ' ἐπαινεῖν τὸν ἕτερον ἀρχώμαι, τί με αἰεὶ ποιῆσιν; Pl. Phaid. 241, a.

A. 2. Mit dem Particip stehen ferner παύω (mit dem Accusativ, παύομαι, λέγω, ἐπέω. Ἀγαμέμνων τοὺς βαρβάρους ἐπαύσεν ὑβρίζοντάς. Is. 12, 83. Τοὺς τίς τις ἐπαύσα ἀδικουμένους. Δη. 18, 102. — Ἐγὼ μισῶν γυναῖκας οὐδέποτε παύσομαι. Ἀρ. Au. 1018. [vgl. 6 A. 1.] Σαυδέει ἀπολλόμενον οὐδὲν παύεται. Pl. Phaid. 91, d. Θεὸν οὐ λήξω καταπροσάτην λόγων. Σο. Pl. 881. (Ἐπίσχεος ἀρτιζόμενος. Μέ. Στ. 20, 6)

A. 3. Die Begriffe der Dauer, zu denen auch οὐ διαλείπω gehört, mit einem Particip verbunden übersetzen wir durch ein Adverbium: fortbauern, fortwährend; das Particip durch das verbum finitum. Ἀγαθὸν εἶναι καὶ ποτε τῇ τοῦ αἰωνοποιῆτος ὧν διατελεῖ. Ξε. 8, 41. Οὐδὲν ἀδικὸν διαγεγένηται ποτὶ ὧν. Ξε. α-σλ. 3. Ὁ γὰρ τὸ πάντα χρόνον πάντων διατρεπόμενος ὧν διατελεῖ. Ξε. απ. 4, 7, 7. Ἐμμελόμενος ὧν δεῖ διαξῶ. Ξε. κ. 7, 5, 83. Ὁ δὲ καὶ οὐκ ἀπολογισθὲ μελετῶν διαβεβιωκέναι; Ξε. α-σλ. 3. Ὁ τῶ ποτε διελεῖτον καὶ τῶν καὶ μανθάνων δ', τι ἐδιδασκῶν ἀγαθόν. Ξε. α-σλ. 16. Ὁ δὲ ναὶ δὲ λέλοιπα χρόνον ὑπὸ τῶν πονηρῶν διαβηβιωμένος. Is. 12, 5. (Ὁ τῶν τῶν τελευτήσαντας τιμῶσα οὐδέποτε ἐκλείπει. Pl. Μενεξ. 249, b. Ἐστὶν μάλιστα σφᾶς μεσοῦν διεγινώσκοντες. Pl. 81, 175, c.)

A. 4. Ohne ὧν findet sich unter diesen am häufigsten διατελεῖ (z. Th. 1, 34, 2.) Τοῦ δικαίου ἀθάνατος δεῖ δεῖ διατελεῖ μόνος. Φιντ. 346. Εὐδαιμονέσταται πόλεις λέγονται αἱ ἂν πλείστον χρόνον ἐν εἰρήνῃ διατελεῖσιν. Ξε. π. πό. 5, 2. Ἐάν ἐμὲ φίλον ποιῆς, τὸν γὰρ αὖτ' ἀ-είρας διαβιώσῃ. Ξε. απ. 2, 1, 23. Ὅτι περ τοῖς συμμάχοις πιστοὶ διαμένουσιν ἐν ταῖς συμφοραῖς, οὗτοι καὶ ὑμῖν αἰσχύνονται ἂν μὴ ἀποδιδόντες χάριτας. Ξε. Fl. 6, 4, 44. (Ὁ δὲ αἰὶς ἀλυστος τὸν βίον διήγαγεν. Ποσειδ. 28 (30), 1.)

A. 5. Φθάνω komme zuvor wird gew. gleichfalls mit dem No. des Particips verbunden (vgl. § 53, 6, 8); mit dem Infinitiv selten bei Attikern, öfter bei Spätern. [Vgl. Th. 3, 82, 7, Ar. Ri. 935, Bo. 134 u. Wyttienbach z. Julian S. 181 u. Ar. z. Arr. 1, 8, 5.] Πλείστον γε δοκῶ ἀνὴρ ἐπείνοιο ἀξίος εἶναι ὥς ἂν φθάνῃ τοὺς μὲν πολέμους κακῶς ποιών, τοὺς δὲ φίλους εὐεργετῶν. Ξε. απ. 2, 3, 14. Πορευόμενον αὐτὸν φθάνει ἡμέρᾳ γενομένη. Ξε. αν. 5, 7, 16.

(A. 6. Eigentlich ist die Formel οὐκ ἂν φθάνοις, z. B. περὶ τῶν Plat. Phaid. 100, c) λέγω. (Symp. 185, e) sage unverzüglich, wohl ursprünglich Frage: willst du nicht eher (als irgend etwas sonst thun) sagen? dann aber durch den Gebrauch als solche verwischt, so sehr, daß man des Ursprungs uneingedenk nach der äußerlichen Analogie dieser Formel auch sagte οὐκ ἂν φθάνοιμι, οὐκ ἂν φθάνοι in dem Sinne: ich werde, er wird unaussbleiblich, also synonym mit φθάνοιμι ἂν, φθάνοι ἂν. Εἰ μὴ τιμωρήσεσθε τούτους, οὐκ ἂν φθάνοι το πλῆθος τούτοις τοῖς θεοῖς δουλεῖον. Δη. 24, 143. So Buttman Gram. § 150 Z. 451 f. Nach

Hermann z. Sig. 204 heißt φθάνειν eig. aufhören, ablassen und οὐ φθάνω ποιῶν entweder fortwährend thun, wie Eur. Or. 936: οὐ φθάνοιτ' ἐν ὄντησιν non cessabunt caedes, Ermordungen werden fortwährend erfolgen; oder eifrig beflissen thun, wie Plat. Symp. 214: οὐκ ἂν φθάνοιμι (τάληθ' ἔγωγε). Daher sei es dem Gedanken nach ziemlich gleich, ob man z. B. οὐκ ἂν φθάνοις ποιῶν fragend oder affirmativ sage, ob nach Eur. Or. 1551: οὐκέτ' ἂν φθάνοιτε κληῖθρα συμπεραίνοντες μοχλοῖς; non curabitis ut oclusae sint fores? oder ohne Frage: οὐκέτ' ἂν φθάνετε — non omittetis fores occludere. So zeige sich auch, wie mit und ohne Negation der Sinn derselbe sei: οὐ φθάνοιτ' ἂν — non omittetis occludere fores, φθάνοιτ' ἂν — omittite occlusas.)

U. 7. Auf οὐ φθάνω folgt auch καί: ich habe nicht sobald als —. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐφθασαν τὴν ἀρχὴν κατασχόντες καὶ τοῖς Θηβαίοις εὐθὺς ἐπεβούλευσαν. 'Is. 8, 98. Vgl. Marland z. Eu. Hil. 1219 u. Hermann z. Sig. 203.

U. 8. Durch ein Adverbium (fort, weg) übersehbare ist meist auch κτεσθαι. Τὸ ἀθάνατον σὼν καὶ ἀδιάφθορον οἴχεται ἀπὸν. Πλ. Παῖδ. 106, e. Δόξας ἀνὴρ ἀριστος οἴχεται θανάων. Εὐ. Τρω. 395.

## II. Particip bei Verben der Kraftäußerung und Empfindung, des Verfahrens und Zustandes.

6. Gleichfalls als Prädikat steht das Particip bei Verben, die bezeichnen, mit welcher Kraft oder Empfindung des Subjekts die durch das Particip, von uns durch den Inf. mit zu, ausgeübte Handlung erfolge.

U. 1. Von der ersten Art sind die Verba des Ertragens, Abwartens, Ermüdens u. d. Ἠδίων οὐδὲν οὐδὲ μουσικώτερόν ἐστ' ἢ δύνασθαι λαιδορούμενον φέρειν. Φιλῆ. 23, 1. Οὗτος ἀνὴρ οὐχ ὑπομένει ἀφελούμενος καὶ κολαζόμενος. Πλ. Γο. 505, c. Ἀνέχου πάσχων ἡρῶν γὰρ ἔχαιρες. Εὐ. ἀποσ. 66 (1075). Ὅστις ἐπιθυμῶν ἀνέχετ' αἰσχροῦ πράγματος, οὗτος ποιήσει τοῦτ', ἐάν καιρὸν λάβῃ. Κλεάν. Στ. 6, 19. Ἀνὴρ δίκαιός ἐστιν ὃς τὰ μεγάλα καρτερεῖ μὴ λαμβάνων. Φιλῆ. 92 (4), 1. (Εν θήρᾳ πολλάκις αἰετοὶ καρτεροῦμεν. Σε. Κυ. 4, 2, 46.) Γυναῖκας μισῶν οὐποτ' ἐμπλησθήσομαι. Εὐ. 'Ιπ. 664. Μὴ κάμης φίλον ἄνδρα ἐργετῶν. Πλ. Γο. 470, c. Μανθάνων μὴ κάμνε. Στ. 8, 80. Τοὺς θεῶς οὐκ ἀπαγορεύομεν θεραπεύοντες. 'Is. 10, 56. Ἀγησίλαος οὐκ ἐπέσκε μεγάλων καὶ καλῶν ἐφιέμενος. Σε. Ἀγ. 11, 14. Οὐ μὴ ἀνῆς ἐρωτῶν. Πλ. Εὐθύδ. 297, d. Μηδὲν γε ἀνῆς ἐπιτιμῶν τοῖς νόμοις. Πλ. κ. 635, a. Οὐκ ἀνῆκεν δικάων καὶ ἀποκτινύς. Σε. Ἑλλ. 5, 3, 2. (Μὴ φιλοτιμοῦ ἐλέγχων. Πλ. πολ. 336, c.)

U. 2. Auf ein Object bezogen haben περιορᾶν den Accusativ, das Passiv den Nominativ, ἀνέχεσθαι gew. den Genitiv. Καλῶς δημαγωγῆσαι, ἐάν μήθ' ὑβρίζειν τὸν δῆλον ἐξ ἑσὺ μήθ' ὑβριζόμενον περιορᾶς. 'Is. 2, 16. Οὐ περιοπτέα ἐντὶν ἡ Ἑλλὰς ἀπολλυμένη. Ἡρ. 7, 168, 1. — Πᾶς πατὴρ τέκνου θανόντος βῆδ' ἀνέξετα; Εὐ. Ἀνδρ. 399. (Οὐκ ἀνέξετα τίκτοντας ἄλλους, οὐκ ἔχουσ' αὐτὴ τέχνα. Εὐ. Ἀνδρ. 711.)

(U. 3. Mit dem Inf. (des No.) steht περιορᾶν [selten ἀνέχομαι vgl. Hermann z. Eur. Phoin. 549], wenn nur die Möglichkeit des Eintretens der Handlung zu denken ist. Τοῦςδε δύνανται προσλαβεῖν περιόψεσθε ἢν οὐ δίκαιον. Θ. (z. Th.) 1, 35, 3 u. z. Her. 1, 24, 2.)

U. 4. Von Verben der Empfindung gehören besonders hieher die, welche Freude und Ärger bezeichnen. Ὁ θεός, ὡς εἶπε, πολλάκις χαίρει τοὺς μὲν μικροὺς μεγάλους ποίων, τοὺς δὲ μεγάλους μικροὺς. Σε. Ἑλλ. 6, 4, 23. Ὅταν ἀμαρτάνῃς τι, χαίρ' ἡττώμενος. Φιλιππίδης 7.

Πᾶς ἀνὴρ, κἂν δοῦλος ᾦ τις, ᾔδεται τὸ πᾶς ἄρῶν. Εὐ. Ὀρ. 1523. Ὅς γε πίνων μὴ γέγηθε μῖνεται. Εὐ. Κυ. 168. (Ἀρ' οὐκ ἀγαπήσεις τούτων τυγχάνων; Πλ. πολ. 473, b. — Οὐκ ἂν ἀγθοίμην μανθάνων. Πλ. Λάχ. 189, a. Ἀγανακτήσει ἀποθνήσκων. Πλ. Φαίδ. 68, b. Ὅστις ἰσχυρῶς χρήμασιν ᾔδεται, εἰ ἴσθι τοῦτον καὶ δαπανῶντα ἰσχυρῶς ἀνιᾶσθαι. Ξε. Κυ. 8, 3, 44. Ἀδικούμενοι, ὥς ἔοικεν, οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον ὀργίζονται ἢ βιαζόμενοι. Θ. 1, 77, 3. Οὐκ αἰσχύνομαι μανθάνων. [Πλ. Ιπ. 372, c.] Μεταμέλει μοι οὕτως ἀπολογησαμένῳ. Πλ. ἀπ. 38, a. vgl. §. 5et. 7, 54. [Μετεμέλουντο πρότερον οὐκ ἀναστάντες. Θ. 7, 50, 3. Über ἀγᾶλλεσθαι §. Ξη. 4, 95, 2.]

Α. δ. Mit dem Infinitiv steht αἰσχύνομαι, wenn es Scheu vor der zu begehenden Handlung bezeichnet. Vgl. §. 55, 3, 18. Τοῦτο μὲν οὐκ αἰσχύνομαι λέγων· τὸ δὲ ἐὰν μὲνῃτε παρ' ἐμοί, ἀποδώσω, εἰ ἴσθι ἐπ' αἰσχυνοίμην ἂν εἰπεῖν. Ξε. Κυ. 5, 1, 21.

7. Auch bei mehreren Verben, die sich auf sinnliche oder geistige Wahrnehmung beziehen, steht das Participle als Prädikat: im Accusativ, wenn sie active, im Nominativ, wenn sie passive Bedeutung haben; in beiden Fällen gewöhnlich durch daß zu übersetzen.

Α. 1. Die üblichsten der hieher gehörigen Verba zeigen folgende Beispiele. Ἄνθρωποι ἐπ' οὐδένας μᾶλλον συνίστανται ἢ ἐπὶ τούτῳ ὅς ἂν αἰσθωνται ἄρχειν αὐτῶν ἐπιχειροῦντας. Ξε. Κυ. 1, 1, 2. Ὀρῶ λύπας ἔχοντας μείζοντας τοὺς μείζοντας. Φιλῆ. 91 (6), 7. (Ὁ θεὸς τὰ μέγιστα μὲν πράττων ὁράται, τὰδε δὲ οἰκονομῶν ἀόρατος ἦν ἔστιν. Ξε. ἀπ. 4, 3, 13. [Ὁ φρονούντ' αὖ εἰ βλέπω. Σο. OT. 626] Θεμιστοκλέα οὐκ ἀκροῖς ἀνδρά ἀγαθὸν γεγόνετα. Πλ. Γο. 503, c. Ἐταθετο κατὰ πλοῦν ἦδη ὦν το ἱλαμμύριον ὑπο τῶν Συρακοσίων ἐαλωκός. Θ. 7, 31, 2. Χερρώντησιν κατέμαθε πόλεις ἑνδεκα ἢ δώδεκα ἔχουσαν. Ξε. Ἐλ. 3, 2, 10. Τὰ τοῦ πολέμου τοιαῦτα ἐγίγνωσκον ὄντα ὥς μὴ ὑπερρίξειν δέον τὸν ἄρχοντα. Ξε. Κυ. 7, 5, 46. Γνωσθησόμεθα ξυνελθόντες μὲν ἀμύνεσθαι δὲ οὐ τολμῶντες. Θ. 1, 124, 2. (Κατενόησαν οὐ πολλοὺς τοὺς Θηβαίους ὄντας. Θ. 2, 3, 2. (Οὐδένα οἶδα μισοῦντα τοὺς ἐπαινοῦντας. Ξε. ἀπ. 2, 6, 33. (Εὐήθης ἐστὶν ὅστις ἀγνοεῖ τὸν ἐκείθεν πόλεμον δεῦρο ἦξοντα. Δη. 1, 15.) Ἠπίστατο τοὺς Ἑλλήνας οὐκ εἰθισμένους ὑπομένειν τὰς μοναρχίας. Ξε. 5, 107. Ἀνθρώπον ὄντα οὕτως ἀναμίσνησ' ἀεί. Μέ. μο. 16. Μεμνήμεθ' ἐς κίνδυνον ἐλθόντες μέγαν. Εὐ. Ἐκ. 244. [Über ἐνθυμεῖσθαι §. Ξη. 1, 120, 4, über διανοεῖσθαι §. 1, 141, 1.]

Α. 2. Eben so gebrauchte man die Verba des Zeigens, Zeigens oder Betreffens. Οἶδα Σωκράτην δεικνύοντα τοῖς ξινοῦσιν ἔσπον καλὸν καγαθὸν ὄντα. Ξε. ἀπ. 1, 2, 18. [Über αποδεικνύναι §. Ξη. 2, 62, 1] Ἀνανδρίας ἔνεκα δειχθήσεται τοῦτο πεποιηκός. Δη. 21, 160. Ἀποφαίνουσι τοὺς φεύγοντας πᾶσαι πονηροὺς ὄντας. Λυ. 30, 1. Τοῦτο τὸ γράμμα δηλοῖ ψευδῆ τὴν διαθήκην οὖσαν. Δη. 45, 34. Δηλοῦται παρὰ τὴν αὐτοῦ ἀμαρτίαν ἀτυχῆμασι περιπεσών. Αντ. 3, 5, 5. Ἀδικοῦντα Φίλιππον ἐξήλεγε. Δη. 18, 136. Πάνθ' ἔνεκα ἐαυτοῦ ποιῶν ἐξελήλεγκται. Δη. 2, 8. — Εὐρήσομεν καὶ τῶν ἔργων καὶ τῶν διανοημάτων ἀπάντων ἡγεμόνα λόγον ὄντα καὶ μάλιστα χρωμένους αὐτῷ τοὺς πλείστον νοῦν ἔχοντας. Ξε. 15, 257. Ἀφ' ὧν μὲν εἰ φανεῖ δίκαιος, ὁρῶν δ' ἐφευρίσκει κακά. Σο. OK. 937. Κλέπτων ὦν τις ἐμφανῶς ἐφευρεθῇ, σιγᾶν ἀνάγκη. Σο. ἀποσ. 669 (845). Ἀπανθ' ὅς ὀργιζόμενος ἄνθρωπος ποιεῖ, ταῦθ' ὅτερον λάβοις ἂν ἡμαρτημένα. Μέ. 697 (ἱνα. 1089). [Über τηρεῖν §. Ξη. 6, 100, 1.] Τοὺς νόμους κακουργῶν εἰληπται. Δη. 24, 65. Παρὰ τοὺς νόμους πράττων τις φασγᾶται. Δη. 21, 41. Οὐ ποτε τούτους προδι-

δοὺς ἀλώσομαι. Σα. Κυ. 5, 1, 21. [Ähnlich bei synonymen Nebenarten z. Th. 3, 64, 1.]

(A. 3. Selten finden sich so die Verba, die eine Vorstellung oder eine Äußerung bezeichnen, öfter jedoch ἀγγέλλειν; über νομίζειν Στ. z. Ze. An. 6, 4, 24. Πᾶσι ταῦτα δεδογμένα ἡμῖν νόμιζε. Πλ. πο. 460, α. Πότερὸν σε φῶμεν νῦν σπουδάζοντα ἢ παίζοντα; Πλ. Γα. 481, α. Τίθημί σε ὁμολογούντα. Πλ. δπ. 27, b. Τισσαφέρνῃς Κύρον ἐπιστρατεύοντα πρῶτος ἡγγεῖλεν. Σα. ἀν. 2, 3, 19. — Ὁμολογούμεθα μετ' οἴνου ἐλθόντες. Λυ. 4, 7. Κύρος φύσιν τῆς μορφῆς καὶ τῆς ψυχῆς τοιαύτην ἔχων διαμνημονεύεται. Σα. Κυ. 1, 2, 2. Ὡς ζῶντες ἡγγελμένοι ἦσαν, ὀλίγους ἂν εἶδες περιόντας. Σα. Ἐλ. 6, 4, 16. z. Th. 1, 131, 1. Über νομίζειν z. 7, 68, 1.)

(A. 4. Auch bei diesen Verben (A. 1—3) fehlt zuweilen ἄν. Μένων δρους [ἄν] αἰσθάνοιτο ἀδίκους ὥς εὖ ἠπλισμένους ἐφοβείτο. Σα. ἀν. 2, 6, 26. Ἐν εὐδία ὄρω ὑμᾶς. Σα. ἀν. 5, 8, 19. Ἴδού γε δικαίους διδράς εὐτυχεῖς ὄραν. Μέ. μα. 218. [z. Th. 4, 24, 2. 8, 16, 2.] Ὀφθήσεται κακός. Σα. Γρ. 452. Θαρσοῦσι μάλιστα οἱ πολέμιοι, ὅταν τοῖς ἐναντίοις ἀσχολίας κυνθάνωνται. Σα. ἱπρ. 5, 8. Ἐν Χερσονήσῳ ἐπύθεσθε Φίλιππον. Δη. 4, 41. Πονηροῦ δεσπότου οὐκίας οὐ δοκῶ χρηστοὺς καταμαθηκέναι. Σα. οἰκ. 12, 19. — Ὁ νομοθέτης ζημιοὶ τὸν λέγοντα, ἐὰν μὴ ἀποδείκνῃ ἀληθῆ. Λυ. 11, 11. Διαθήκας ἤδη πολλοὶ ψευδεῖς ἀπέφηναν. Ἰσαί. 1, 41. Δέδεικται οὐχὶ τῶν πάντων πρεσβυτάτη, γενομένη τε ἀρχὴ τῆς κινήσεως. Πλ. νο. 696, b. Φράσω, ὥς σε δηλώσω κακόν. Σα. ΟΚ. 783. — Πολλοὺς τοὺς ἀσελεῖς εὐρήσατε καὶ τοὺς ὑβρίζοντας ἐπὶ τῇ τοῦ φιλοτιμείσθαι προφάσει. Δη. 24, 143. Εἰ που τίττους τῶν πολεμίων ληφθήσόμεθα, ἐν ἀνδραπόδων γόρῳ ἐσόμεθα. Σα. ἀν. 5, 6, 13. Οὐ φανεὺς ἀλώσομαι. Σα. ΟΤ. 576. Τοῖς σοῖς φίλοιςιν εὐρίσκου φίλος. Εὐ. Ἰων 1407. Ἀπαντα καθ' ἡμῶν εὐρηται. Δη. 4, 50. Πάντ' ἐφεύρημαι κακός. Σα. ΟΤ. 1421. — Οἱ πρόβαίς τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ βελτίῳ ἡγγέλλον. Θ. 7, 17, 2. Ἠγγέλθη μοι γενναῖος. Εὐ. Ἐκ 591. vgl. z. Th. 6, 34, 7.)

A. 5. Mit dem Nominativ des Particips stehen auch manche Aktive wie Media und Deponentia dieser Verba, besonders der zu A. 1 gehörigen, insofern vom Subjekt ein Prädikat ausgesagt wird. (Vgl. neben dem A. Th. 7, 47, 1.) Der in diesem Falle auch zuweilen vorkommende A. ist nach § 56, 2, 3 zu erklären. vgl. Ze. An. 5, 6, 20. Αἰσθάνομαι τὸ μὲν ὅσοι ἡμᾶς ἐπιλείπον, αὐτὸς δ' ἐμπεπτωπῶς εἰς κατηγορίας. Ἰσ. 15, 320. Ὁρᾷ, ὅσοι νομίζετ' οὐκ εἶναι θεόν, δις ἐξαμαρτάνοντες οὐκ ἐγνώμονως. Εὐ. (?) Φρίξ. 5 (832), 7. (Ὁρῶμεν ἡμᾶς ἀπόρους ὄντας. Σα. ἀν. 5, 6, 20.) Μὴ ὅτι θεός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωποι καλοὶ κάγαθοι, ἐπειδὴν γινώσκουσιν ἀπιστούμενοι, οὐ φιλοῦσι τοὺς ἀπιστοῦντας. Σα. Κυ. 7, 2, 17. Μανθάνετε κατὰ σπεύδοντες. Θ. 6, 89, 2. Ἐνανόησα καταγέλαστος ἄν. Πλ. συ. 198, α. (Ὁ ἐν πολέμῳ εὐτυχία πλεονάζων οὐκ ἐντεθόμῃται θράσει ἀπίστῳ ἐκαιρόμενος. Θ. 1, 120, 4.) Ἐν πολυτρόποις συμφοραῖς ἐπίσταται τραφέντες. Θ. 2, 44, 1. Τάλλ' ὄντες ἴστα μηδενὸς βελτίονες. Εὐ. Ἀνθρ. 728. Οὐχ ἃ πρεῖττων ᾔδει ἄν, προέκαλειτο ταῦτα τοὺς συνόντας, ἀλλ' ἄπερ εὖ ᾔδει ἑαυτὸν ἥτινα ὄντα, ταῦτα ἐξήρχεν. Σα. Κυ. 1, 4, 4. Ἐγὼ δείξω οὐ παρανέσαι οἷός τε ἄν μᾶλλον τοῖς πέλας ἢ αὐτὸς ἐργῶ ἐπεξελθεῖν. Θ. 5, 9, 7. (Δείξον σὺ οὐ κακοιηκότα ταῦτα σαυτόν. Δη. 22, 29. Ἐνδείκνυσθαι περὶ τὰ μέγιστα σπουδάζων. Ἰσ. 2, 30. Ἀλκιβιάδης ἐδήλωσε τῶν νόμων καταφρονῶν. Ἀνθ. 4, 14. Οἱ Ἀθηναῖοι φανερόν ἐποίησαν οὐκ ἰδίᾳ πολεμοῦντες, ἀλλ' ὁπέρ κοινῆς ἐλευθερίας προκινδυνεύοντες. Λυκ. 50. [Ἐαυτὸν οὐδεὶς ὁμολογεῖ κακοῦργος ἄν. Μέ. μα. 158. — Νικώμενος λόγοισιν οὐκ ἀναίνομαι. Αἰσχ. Ἀγ. 583 (561). Οὐκ εὐτυχῶν ἀνῆσομαι. Εὐ. Ἀλκ. 1158.]

A. 6. Dreifache Konstruktion hat σύνοιδα, die von A. 1, die von A. 5, oder, wenn es einen Da. bei sich hat, das Particip diesem angehängt. Σύν-

ιστε πολλούς καὶ μεγάλους οἴκους ὑπὸ τῶν κολακευόντων ἀναστάτους γε-  
γεννημένους. Ισ. 8, 4. Πρὸς τοὺς πολεμίους μεγλοφρονέστεροι γίνονται  
οἱ ἂν ξυνειδῶσιν ἑαυτοῖς εὖ ἡσυχώτεροι. Ξε. Κυ. 2, 1, 29. Ἡδίστον  
αὐτὸν ἑαυτῷ συνειδέσθαι μηδὲν ἐξημαρτηκότι. Ἀντ. 6, 1.

Α. 7. Bei den (zu Α. 1 gehörigen) Verben, die einen Genitiv regieren,  
steht das Particp, wenn das Prädikat des (gesetzten oder zu ergänzenden)  
Object's ist, im Genitiv. Bgl. § 47, 10, 13. Οὐκ ἤσθάνοντο προσίον-  
των τῶν πολεμίων. Ξε. Ελ. 4, 2, 19. Ἐγὼ ἤδῃως ἀκούω Σωκρά-  
τους διαλεγομένου. Πλ. συ. 194, d. Μέννημαι τοῦτο σοῦ λέγοντος.  
Ξε. Κυ. 1, 6, 8. Εἰ γινώσκεις ἐμοῦ φθειγγομένου, δέλωμά σοι γί-  
νεται παρ' ἐμοῦ. Πλ. Κρατ. 435, α.

Α. 8. Fast bei allen hieher (zu Α. 7) gehörigen Verben findet sich auch  
der Infinitiv, der aber als Ausdruck einer bloßen Idee erscheint, während  
das Particp eine Realität prädikativ vorstellt. Bgl. § 65, 1, 4.

Α. 9. Εἰδέναι, ἐπιστάσθαι, γινώσκειν, μανθάνειν, selten αἰσθάνεσθαι (zu  
Τη. 5, 4, 2), mit dem Infinitiv beziehen sich auf die Fähigkeit des  
Hervorbringens oder die Möglichkeit des Eintretens der Handlung. Zur  
den Infinitiv gestattet γινώσκειν in der Bedeutung urtheilen, verstehen,  
beschließen. Αὐτῶν εἶνους οἶδεν ἰσθῆναι φίλος. Μέ. μο. 319. Δίκαιος  
ἀδικεῖν οὐκ ἐπίσταται τρόπος. Μέ. μο. 136. Ὁ μακάρι' ἀτυχεῖν θνητῶν  
ὧν ἐπίστασο. Διφ. 4, 1. — Ἄνθρωπος ὧν γινώσκει τῆς δογῆς πρᾶττειν.  
Μέ. μο. 20. Γινώσκει τῶνθρώπεια μὴ σέβειν ἔργον. Αἰσ. ἀποσ. 146  
(154). Τὰ ἄλλα πάντα ζῶν καὶ ἀγνωμονέστερα καὶ ἀχριστότερα ἀνθρώπων  
ἐγινώσκουσιν εἶναι. Ξε. Κυ. 8, 3, 39. Ὑμῖν ἐγνώσκειναι τὰ δίκαια ποιεῖν  
ὑπάρχει. Δη. 15, 30. — Ἀρχεσθαι μαθὼν ἀρχεῖν ἐπιστήσης. Σωφ.  
Στ. 1, 77. (Ἐν τῷ γινώσκειν μὴδὲν ἴδιοςτος βίος, ἕως τὸ χαίρειν καὶ  
λυπεῖσθαι μάθης. Σα. Αλ. 554.) Σπ. ὁρᾶν β. Τη. 8, 60, 3.

Α. 10. Μεμνησθαι mit dem Infinitiv heißt auf etwas bedacht  
sein, sich angelegen sein lassen. Ἀνετοκ' εὐρεῖν τὸν μεμνησμένον  
καταχωρίζειν ἕκαστον. Ξε. οἰκ. 8, 21. Μεμνησο πρώτων τοὺς πενήτας  
ἀφαιεῖν. Μέ. μο. 348. Ἄγχι καὶ μεμνησ' ἀπιστεῖν. Ε-ίγ. κω. α. 4<sup>ο</sup>.

Α. 11. Der Infinitiv steht auch bei ἀγγελεῖν, αἰσθάνεσθαι, μανθ-  
νέσθαι und besonders häufig bei ἀκούειν, wenn die gemeldete oder perceptive  
Sache nicht als real vorgestelltes Prädikat, sondern als bloße Vorstellung  
des Subjekts zu denken ist (mehr Ungewißheit). Ἀγγέλλετο μὲν οὖν  
διανοεῖσθαι ὡς ἐπιχειρήσων ἐπὶ τοῖς Ἑλλήσι. Πλ. Μενεξ. 241, d. Ἡ-  
σθετο αὐτοὺς μέγα πρὸς βασιλεῖ Λακων εὐνασθαι. Θ. 6, 59, 3. Ὁ  
Λακεδαιμόνιος ἐπὶνθάνοντο ἐς τοὺς Ἑλλήτας τι πράσσειν Περσῶν.  
Θ. 1, 132, 4. Ἀκούων τινος εἶναι λεγὲν τε καὶ πράττειν ἱκανοὺς εἶ-  
ναι τοῦτοις ἐντυχεῖν. Ξε. ἀπ. 4, 2, 4.

Α. 12. Ὅτι daß oder seltener ὡς wie, daß folgt auf die hieher ge-  
hörigen Verba (auch mit der Anticipation § 61, 6), wenn der Gedanke als  
Thatfache vorgelegt wird, am gewöhnlichsten bei den Verben der Äußerung,  
fast regelmäßig auch ὅτι bei ἐνθυμεῖσθαι. Bgl. § 55, 4. 56, 7, 1 (ε. u. 65,  
1, 4. Ὁρώμεν ὅτι οἱ σώφρονες οὐδὲν δήπου ἀδικον οὐδὲ ἀνόσιον ποιοῦ-  
σιν. Ξε. Ελ. 7, 3, 6. Ἐπύθοντο ὅτι Μίνδαρος ἐν Κυζίκῳ εἴη. Ξε. Ελ.  
1, 1, 14. Ὅτι δὲ γράμματα ἐπίστασθαι ἡσυχώειν. Ξε. οἰκ. 15, 7. Μαν-  
θάνω ὅτι τὰ ὑπο ταῖς γεωμετρίας λέγεις. Πλ. πολ. 511, b. Ἰκνῶς  
ἐγνώκεν ὅτι ἀριστον δικαιοσύνη. Πλ. πολ. 366, c. Τίς οὐκ οἶδεν ὅτι οἱ  
νικῶντες τὰ τε ἑαυτῶν σφύζουσι καὶ τὰ τῶν ἡττόνων προσλαμβάνουσιν.  
Ξε. Κυ. 3, 3, 45. Τιμόθεος ἠπίστατο τοῦς δεδιότας ὅτι μισοῦσι δι'  
αὐτοῦ ἂν τοῦτο πεπονθότες τυγχάνωσι, τὴν τε πόλιν διὰ τὴν φιλίαν τὴν τῶν  
ἄλλων εὐδαιμονιστάτην καὶ μεγίστην γενομένην. Ισ. 15, 122. Ἐνθυμοῦ  
ὅτι τοῖς σπουδαίοις οὐχ αἰνῶν τε τῆς ἀρετῆς ἀμείλειν διὰ το πολλοὺς ἔχειν  
τοὺς ἐπιπλήττοντας. Ισ. 1, 48. Μέννησ' ὅτι ἀνὴρ γεγένησαι δι' ἐμέ.  
Ἀρ. ἱπ. 1254. — Σωκράτης ἐπεδείκνυσεν ὅτι το ἄφρον ἄτιμόν ἐστιν. Ξε.  
ἀπ. 1, 2, 55. Δηλοῖ ὅτι ἕτερον λέγει τῶν ἄλλων το μὴ ὄν. Πλ. Παρ.

60, c. — Ὅρα ὥς χαλεπὸν τὰ βέλτιστα λέγειν ἐστίν. Δη. 16, 2. Περὶ δονῆς ἀκηκόαμεν ὥς δεῖ γένεσις ἐστίν. Πλ. Φιλ. 59, c. Μαθέτωσαν ὡς πᾶσα ἀποικία εὐ πάσχουσα τιμᾷ τὴν μητρόπολιν. Θ. 1, 84, 1. Ἴσθι ὡς ταῦτα μαθὼν κλέος ἔξεις. Ἀρ. νε. 458. Πιγνώσκει ὥς πᾶσιν ἡμῖν ποθανεῖν ὀφείλεται. Εὐ. Αλκ. 418. Μέννησο νέος ὢν ὥς γέροντος ἔσσι οτά. Μέ. μο. 354.

Π. 13. Nach den Verben der Erinnerung folgt δε, wenn es die That-  
sache an eine gewisse Zeit anknüpft: ich erinnere mich der Zeit, da.  
Μέννησαι δε οὐδ' ἀναγρύζειν μοι ἐξουσίαν ἐποίησας. Εσ. οίκ. 2, 11.  
Οὐδ' ἤνικ' Ἄλκις ἔλας Κασάνδραν βίᾳ. Εὐ. Τρω. 70.) Vgl. § 54, 16, 2  
und Herim. 3. Gen. 32. 108.

8. Bei Verben, die ein Urtheil über ein Verfahren oder einen  
Zustand aussprechen, bezeichnet das Particip die Handlung, auf  
welche dieses Urtheil sich bezieht: darin, daß, damit, daß, da-  
um, daß. Dem Aorist gesellt sich dabei auch das Particip  
in Aorist ohne den Begriff des Vorzeitigen. Vgl. § 53, 6, 8.

Π. 1. So bei εὖ, καλῶς ποιεῖν, ἀδικεῖν, χαρίζεσθαι, εὐτυχεῖν, νικᾶν,  
τῶσθαι u. d. Θρασύβουλος καλῶς ἐποίησεν οὕτω τελευτήσας τὸν  
ἔκτον. Λυ. 28, 8. Οὐκ ἐστίν δ, τι ἂν τις μείζον τούτου καπὸν πάθοι ἢ  
ὄρους μισήσας. Πλ. Φαίδ. 89, d. Ἀδικεῖτε πολέμου ἄρχοντες καὶ  
πανδὰς λύοντες. Θ. 1, 53, 1. Κεχάρισαί γέ μοι ὦ γλυκύτατον τὴν  
σαῦν ἀπαλλάξασά μου. Ἀρ. ἐκ. 1045. Ξενοφῶντα κινήσατε οὐχὶ ἐλθ-  
ενοι. Εσ. ἀν. 5, 9, 32. Μακάριος ὅστις εὐτυχεῖ γάμον λαβὼν ἐσθλῆς  
γυναικὸς, εὐτυχεῖ δ' ὁ μὴ λαβὼν. Εὐ. ἀποκ. ἀδ. 29 (1043). Πάντας περὶ  
ἐκᾶν εὖ ποιῶν ἔάν γάρ τοὺς φίλους κρατῇς εὖ ποιῶν, οὐ μὴ σοὶ  
ἴκωνται ἀντέχειν οἱ πολέμιοι. Εσ. ἱέρ. 11, 15. Ἐάν τις ἡμᾶς εὖ ποιῶν  
πάρχη, τούτου εἰς γε δύναμιν οὐχ ἡττησόμεθα εὖ ποιοῦντες. Εσ. ἀν.  
3, 23. [ἢ ἔκ. Πλ. 1, 9, 11.] Πολεμοῦντες οὐ κερδαίνομεν. Ἀρ.  
2, 1591. Τὰ ἄλλα μ' ἤρεσας λέγων. Ἀρ. ἐκ. 359. Ἀρκέσω ἐγὼ  
ἐγὼν. Εὐ. Ὀρ. 1592. Οὗτοι καταπρόβει μά τὸν Ἀπόλλων τούτο ὀρῶν.  
ρ. σφ. 1366.

Π. 2. Das Particip εὖ, καλῶς ποιῶν entspricht meist unserm und daran  
ist es wohl gethan, und das ist recht (schon von ihm, oft mit jar-  
istischer Färbung. Ähnlich steht (vorangeht) οὐ (οὐτι) χαίρων nicht un-  
ertraut, ſiebel zugestimmt. Εὖ ποιῶν ἀπόλλων ἐκείνος κἀν δέοντι τῇ  
ῶλει. Ἀρ. εἰρ. 272. Καλῶς καὶ τὰ δίκαια ποιῶν ὁ θεὸς ἀργίσθη.  
π. 21, 2. Τούτο ἐπ' ἐκείνου, εὖ ποιοῦν, οὐ συνέβη. Δη. 23, 143. —  
ὁ χαίρωντες ἀπαλλάξετε. Εσ. ἀν. 5, 6, 32.

(Π. 3. Ähnlich ist τι παθὼν was sich dir an daß —. Von Mehrere-  
m verstanden wird das Verbum τι μαθὼν was fällt dir ein, daß —.  
Herim. 3. Big. 194.) Ἦρτο τί δή παθὼν οὕτω θαυμάζοι τὴν τέχνην.  
[Πλ. ποικ. 1, 14, 47. — Σὺ δὲ τί τι μαθὼν οὐκ ἀποδνήσκεις; Ἀρ. Λυ. 599.  
Τί μαθόντες ἐμαρτυρεῖτε ὑμεῖς; Δη. 45, 38. Vgl. Beziehung 3. Dem. 4, 39.)

Π. 4. In ληρεῖς ἔχων, wie in Verbum Genetiv, wird das Gehaben,  
das Charakteristische eines Schwäbels bezeichnet. Οὐ μὴ φλυαρήσεις ἔχων.  
Ἀρ. βιά. 202. Τί διατρίβεις ἔχων; Ἀρ. ἐκ. 1151. [Herimann 3. Big. 228.]

Π. 5. Ἀρχόμενος ist oft unser im Anfange, teleten zu fassen, diali-  
tὼν παρ εἰνερ 3 wiffenzeit [φέρων haftig, ἀνύσας [lugē]. Ἐγὼ, ἀπερ-  
καὶ ἀρχόμενος εἶπον, ἀξιώ συγχωρεῖν. Θ. 4, 64, 1. Ἦν πολλὰς προσ-  
σχίας ἀγαθῶν ἐμβαλὼν ψεύδεται τις, τελευτῶν οὐδ' ὁπόταν ἀληθεῖς ἐλ-  
πίδας λέγῃ ὁ τοιοῦτος πείθειν δύναται. Εσ. Κυ. 1, 6, 19. [vgl. 3. Th. 4,  
2, 4.] Ὁ ἐν καιρῷ μόχθος πολλὴν εὐδαιμονίαν τίκει βροτοῖσι τελευτῶν.  
Εὐ. Τρ. 8. Οὐ πολὺ διαλειπὼν ἐτελεύτησεν. Θ. 5, 10, 11. Ἀντὶ φιλοτι-  
μων ἀνδρῶν φιλοχρηματισταὶ καὶ φιλοχρηματοὶ τελευτῶντες ἐγένοντο.  
Πλ. πολ. 551, a. [Ἰπέβαλεν ἑαυτὸν φέρων τοῖς Θηβαίοις. Αλ. 3, 90.]



Vgl. Hemsterh. d. Luc Todteng. 6, 8. 'Ανοιγ', ανοιγ άνύσας τὸ φροντιστήριον. Ἀρ. νε. 181.]

Α. 6. Ἀρξάμενος ἀπο (ἐκ) τινος ist oft zu übersetzen: von jemand, etwas an (ihn, dies mit) gerechnet, in der Regel dem zu bestimmenden Begriffe angefügt. Vuttmann d. Plat. Men. p. 212 u.] Τους ἐν πλείσταις ἐξουσίαις γεγενημένους ἴδοι τις ἂν ταῖς μεγίσταις συμφοραῖς περιπατωχότας ἀρξάμενους ἀφ' ἡμῶν καὶ Λακεδαιμονίων. Ἰο. 8, 104. Ἀδίκους κάκιστα ἑυμπαντα, ἀρξάμενα ἀπὸ τῆς υγιείας. Πλ. νό. 661, b. Κακὰ πολὺ πλείω ποιοῦσιν ἢ ἀγαθὰ πάντες ἄνθρωποι ἀρξάμενοι ἐκ παίδων. Πλ. Ἰκ. 296. Vgl. Vuttm. d. Pl. Men. 3nd.

Α. 7. Im Dialog fügt man seine Worte oft syntaktisch an die Rede dessen, der eben gesprochen hat; eben so an die unterbrochene eigne. So auch das Particp. Συγγνωμὴ καὶ παραδέχομαι. Καλῶς γε σὺ τοίνυν, ἦν δ' ἐγώ, ποίων. Πλ. Χαρ. 162, e. Ἀναμιμνήσκονται δ' ποτε ἔμαθον. Ἀνάγκη. Ποτε λαβοῦσαι αἱ ψυχαὶ ἡμῶν τὴν ἐπιστήμην αὐτῶν; Πλ. Φαῖδ. 76, a.

### III. Das Particp. appositiv und absolut.

9. Die appositive Participialkonstruktion und ihr zur Seite gehend die absolute sind eine unklarere Ausdrucksweise für Sätze, die mit dem Hauptsatz in einem temporalen oder realen Verhältnisse stehen.

Α. 1. Einem Begriffe des Hauptsatzes kann ein Particp mit eigenem Subjekt angefügt werden, wenn dieses teilweise (oder auch ganz) mit jenem Begriffe zusammenfällt. Ἦ περὶς ἀμφοτέρων πολλὸν τὸν ἀγῶνα εἶχε φιλονεικῶν μὲν δ' αὐτόθεν περὶ τοῦ πλείονος ἦδ' καλοῦ, δεδιότες δὲ οἱ ἐπελθόντες μὴ ἔτι χεῖρῳ πράξωσιν. Θ. 7, 71, 1. Τὸ ἄλλο ἐκομισθῆ, ἀνὴρ ἀντ' ἀνδρῶς λυθείς. Θ. 5, 3, 4. Ἀπεβλέψατε πρὸς ἀλλήλους, ὡς αὐτὸς ἕκαστος οὐδὲν ποιήσων. Δη. 14, 15. Τὸ ἐγγχειρισθῆναι αὐτοῖς πολέμιων πλήθος πεφοβημένον, ἐπὶ τὸ μάχεσθαι οὐδένα τρεπόμενον, ἐς δὲ τὸ ἀπάλλυσθαι πάντας πάντα ὑπηρετοῦντας, πῶς οὐκ ἂν τις θεῖον ἡγήσαιτο, Ξε. Ἰλ. 4, 4, 12. (Ἄρμα ἐξήγετο, φοινικίσαι καταπεπταμένοι οἱ ἵπποι. Ξε. Κυ. 8, 3, 12.) [Ἀνεγείρας τὴν ἐμὴν ἀγρόν καλοῦμαι αὐτοῦς. Ἀρ. Ερ. 203. vgl. Elmähly d. Eu. Med. 552.]

Α. 2. Dieselbe Verbindung ist statthalt, wenn beim Particp ein weiterer Begriff, beim bestimmten Verbum ein Teilbegriff desselben als Subjekt oder auch als Objekt eintritt. Οἱ ἄνθρωποι λιπόντες τὴν ὁδὸν φεύγοντες ὀλίγοι ἀπέθνησκον. Ξε. ἀν. 4, 2, 7. Vgl. Th. 4, 108, 3. vgl. zu 1, 36, 4. 100, 3. 6, 3, 2.]

Α. 3. Bei Gegensätzen erlaubte man sich zuweilen, einem im Nominativ gesetzten Particp zwei Subjekte anzufügen, wenn auch das Particp nur dem einen angehört. [Dem. 52, 30 vgl. Xen. Agr. 4, 6, 3 und An. 1, 8, 27.] Πάχης προκαλεσάμενος ἐς λόγους Ἰππίαν — ὁ μὲν ἐξήλθε παρ' αὐτόν, ὁ δ' ἐκείνον ἐν φυλακῇ ἀδέσμων εἶχεν. Θ. 3, 34, 3.]

Α. 4. Wirklich absolutartig wird der Nominativ des Particps auch auf einen (gesetzten oder zu denkenden) Accusativ, Dativ oder Genitiv des Hauptsatzes bezogen, teils weil man für den gewählten Ausdruck leicht einen synonymen mit dem Nominativ denken konnte, d. B. für τὴν πάσιν βοῇ, εἴπω πάντας ἐβόων; teils weil der Nominativ gewissermaßen formlos ist. Vgl. § 45, 2, 2 u. 3. Ἀαίε πάλοι δὴ σ' ἐξερωτήσαι θέλων σχολή μ' ἀπεῖργεν. Εὐ. Παλ. 4 (583). Θεῶν φόβος ἢ ἀνθρώπων νόμος οὐδεὶς ἀπεῖργε, τὸ μὲν κρίνοντες ἐν ὁμοίῳ καὶ σέβειν καὶ μὴ, τῶν δὲ ἀμαρτημάτων οὐδεὶς ἐλπίζων μέχρι τοῦ δίκην γενέσθαι βίους ἂν τὴν τιμωρίαν ἀντιδοῦναι. Θ. 2, 53, 3. — Ἦν πᾶσ' ὁμοῦ βοή, ὁ μὲν στενάδων, ὅσον ἐτύγγανεν πνέων, αἱ δ' ἠλάλαζον. Εὐ. Βακ. 1131. Μετὰ ταῦτα ἡ ἑνώδοις ἦν, Ἀργεῖοι μὲν ὄργῃ χωροῦντες, Λακεδαιμόνιοι δὲ βραδέως. Θ. 5, 70. — Τὰ περὶ Πύλον ὅπ

μφοτέρων κατὰ κράτος ἐπολεμεῖτο. Ἀθηναῖοι μὲν περιπλέοντες, Πελο-  
ποννησῖοι δὲ ἐν τῇ ἱκερίῳ στρατοπεδευόμενοι Θ. 4, 23, 2. Ἡ οἰμωγὴ  
καὶ δόρυ διττὸν, ὁ ἕτερος τῷ ἑτέρῳ παραγγέλλων. Ξε. Ἐλ. 2, 2, 3. Bgl.  
Hesiod. j. Ξε. Ἀφ. 335.)

Α. 5. Als absolute Accusative gebrauchte man von impersonalen  
der ohne Subjekt gesetzten Verben, im letztern Falle passiven oder  
passivartigen, das Neutrum der Participia; von den letztern am häufigsten  
verfalte, ὅτι und wieder ὅτι. So finden sich ὅτι da es nötig ist,  
προσῆκον δὲ es sich gebührt [z. Th. 4, 95, 1], ὅτι, ἐξόν und παρόν da es  
erlaubt ist u. d.; εἰρημένον da es gesagt, bestimmt war [z. Th. 1, 126  
u. d. j. Ἀττ. 1, 29, 2 lat. A.], προσταχθέν da es geheißen war u. d.;  
[Hermann j. Sig. 213.] hinzutreten können auch ὡς und ὥσπερ als ob, wie  
wenn. (Hesiod. j. οὔτοι ἱκανοὶ εἰσιν ἀγωνιστὰι οἵτινες ἀγρυπνῆσαι θέον ἡττῶνται  
πύου. Ξε. Κρ. 1, 5, 12. Ὑμεῖς ἂν οὐ χρεὼν ἀρχοίτε. Θ. 3, 40, 4. Τοὺς  
σώπτεν ἐννοημένους εὐφρεῖς καλοῦσι, προσῆκον τῆς προσγορίας ταύτης  
τηγάνειν τοὺς ἀριστα πρὸς ἀρετὴν πεφυκότας. Ἰσ. 15, 284. Ἐκβῆναι οὐκ  
ἐν ἡγεμονίῳ τῇ ἐπὶ ἀγκύρας ἀποσπάλειν. Δτ. 50, 22. Ἐξόν ἔτιν ἡμῖν μὴ  
καλῶς καλῶς αἰρούμεθα μᾶλλον τελευτᾶν. Πλ. Μενεξ. 246, d. Μὴ τοὺς  
ἀφείκοντας παρόν φθόους ἐλέσθαι τοὺς κακίοντας λάβης. Εὐ. Ἡρ. 178. [z. Ξε.  
Α. 5, 8, 3.] Βουλῆς νῦν ἀξιοὶ τυχεῖν, οὐ μετόν αὐτῶ. Α. 31, 32. Ἀνδρῶν  
ἀγαθῶν ἔστιν ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὐ δὲ παρασχόν ἐκ πολέμου πάλιν  
ἐκβῆναι. Θ. 1, 120, 3. Τί αὐτοῖς ὑπάρχον τῶν ἑτέρων κατηγοροῦσιν;  
Ἀνδ. 1, 92. Ἀμφοτέροις μὲν δοκοῦν ἀναγκασεῖν, κυρωθέν δὲ οὐδὲν οἱ  
Μακεδόνες ἐγώρουν ἐπὶ οἴκου. Θ. [z. 4, 125, 1; δόξαν 5, 65, 3. 8, 79, 1. 93, 1.]  
— Μακεδονίῳσι ἀδικήσουσιν Ἀθηναίους, εἰρημένον ἀνευ ἀλλήλων μήτε  
ἀνέσθαι τῷ μήτε πολεμεῖν. Θ. 5, 39, 2. Ἰατρῷ προστεταγμένον ὅλον  
αὐθεραπεύειν τῶν μορίων ἀμελοῦντι ἔξει ποτὲ καλῶς αὐτῷ τὸ πᾶν. Πλ. νό.  
902, d. — Ἀλκιβιάδης ἐτόλμησεν ἀναβῆναι, ὡς οὐκ ἐξεσόμενον τῇ πόλει  
ἵσταν παρὰ τῶν ἀδικούντων λαμβάνειν. Α. 14, 10. Οὐ δίκην παρὰ τῶν  
ἀδικούντων λαμβάνετε, ὥσπερ οὐ τῆς ζημίας αὐτοῖς μέλον. Α. 27, 16.  
Σωπῆ ἐδείκνουν. ὥσπερ τοῦτο ἐπιτεταγμένον αὐτοῖς ὑπὸ κρείττενός τινος.  
Ξε. ν. 1, 11. (Über χρεὼν z. Th. 3, 40, 4, χρυσθέν 3, 96, 1, τυχόν z. Ξε.  
Α. 5, 9, 20 u. Ἀττ. Α. 1, 10, 6 lat. A., παρατυχόν z. Th. 1, 78, 3.)

(Α. 6. Mit ταῦτα findet sich δόξαντα ταῦτα und selbst δόξαν ταῦτα (wie  
δοκεῖ ταῦτα). Δόξαντα ὑμῖν ταῦτα εἴλεσθε ἀνδρας εἰκοσιν. Ἀνδ. 1, 81.  
Δόξαν ἡμῖν ταῦτα ἐπορευόμεθα. Πλ. Πρω. 314, c. Bgl. z. Ξε. Α. 4, 1, 13.)

Α. 7. Eben so (wie Α. 5) stehen auch Neutra von Adjektiven mit  
habibolut; ohne ὅτι wohl nur, wenn ὡς hinzutritt. Παρεχέοντο κραυγῇ  
ρώμενοι, ἀδύνατον ὅτι ἐν νυκτὶ ἄλλῳ τῷ σιμῆναι. Θ. 7, 44, 4. Ἐγὼ  
ἴμαι φτρίσασθαι ἂν τὸ πλῆθος συνελθόν τοὺς κρατίστους καὶ τιμαῖς καὶ  
κόροις πλεονεκτεῖν, ἀμα μὲν συναγορευόντων ἡμῶν, ἀμα δὲ αἰσχρὸν ὅτι  
ἐπιλέγειν. Ξε. Κρ. 2, 2, 20. — Ὡς οὐκ ἀναγκαῖον τὸ κλέπτειν ἀτιμᾶ τὸν  
ἀπτόντα. Ξε. Κρ. 5, 1, 13. [Bgl. z. Th. 2, 35, 1. 3, 94, 3.]

Α. 8. Sonst steht bei hinzugefügtem Subjekt, τούτου, τούτων κ.,  
α absolute Genitiv. Bgl. § 47, 4, 4. Τούτου ὑπάρχοντος τὰ τούτοις  
ρεχῆς ἡμῖν λεκτέον. Πλ. Τιμ. 30, c. Δόξαντος τούτου ὤχετο. Ξε. Ἐλ.  
1, 36. Δοξάντων τούτων κατέλιπον τρεῖς ναῦς. Ξε. Ἐλ. 1, 7, 80.  
ἰκίσταμαι τρεῖς πολλαῖς ἐκπεμπομένας, τούτου μὲν ἀδήλου ὄντος  
καὶ βέλτιον εἶτε κακίον ἔσται ἐκείνου δὲ δήλου ὅτι οὐδέποτε ἀπολή-  
νεται ἂν εἰς ἐνέγκωσιν. Ξε. π. πό. 3, 8. [Bgl. Cobet N. L. p. 326 a. ?]

Α. 9. Über den ohne Subjekt ähnlich gebrauchten Ge. § 47, 4, 4 u. 5;  
der den absoluten Ge. überhaupt § 48, 4 und Α. 2 u. 3.

Α. 10. Mit hinzugefügtem Subjekt finden sich der absolute Accu-  
sitiv (wie der Ge) in Verbindung mit ὡς als ob und ὥσπερ gerade  
wie wenn. Τοὺς οὐκ οἱ πατέρες, καὶ ὡς οἱ σῶφρονες, ὅμως εἰργουσιν  
πρὸ τῶν πονηρῶν ἀνθρώπων, ὡς τὴν μὲν τῶν χρηστῶν ὁμιλίαν ἀσκησιν  
ὡσαν ἀρετῆς, τὴν δὲ τῶν πονηρῶν κατάλυσιν. Ξε. ἀν. 1, 2, 20. Πολλοὶ

τῶν ἀδελφῶν ἀμελοῦσιν, ὥσπερ ἐκ πολιτῶν μὲν γιγνομένους φίλους, ἐκ ἀδελφῶν δὲ οὐ γιγνομένους. Σα. ἀπ. 2, 3, 3. Vgl. Elmsley z. Eu. Ser. 693?

U. 11. Über den absoluten Dativ § 48, 5, 1. Als zum Particip gehöriges Nomen ist oft nicht bloß zum Ge. (§ 47, 4, 3), sondern auch zum Da. u. Ac. ein Pronomen zu ergänzen. At. z. Ae. An. 4, 1, 17 und 7, 1, 10 und Reg. z. Th. und Pronomen E.

10. Im temporalen Verhältnisse bezeichnet das Particip eine rein äußerlich der Zeit nach stattfindende Verbindung, wie eben das Tempus des Particips sie andeutet: dem bestimmten Tempus Gleichzeitiges das Präsens, Vorzeitiges der Aorist und das Perfekt, Bevorstehendes das Futur.

U. 1. Die Griechen, mit einer Fülle von Participien ausgestattet, gebrauchen die den Ausdruck verkürzende und kräftigende Participialkonstruktion ungleich häufiger als wir und selbst als die Lateiner (daher auch φιλομεταγα genannt). In vielen Fällen übersetzen wir die Participia durch das Relativ oder durch Konjunktionen: 1) das des Präsens durch wann (zur Zeit da), während, indem, da, so lange als, so oft als; 2) das des Aorists und Perfekts durch wann, nachdem, als, da; 3) das des Futurs (oft die Nebenidee des Zwecks enthaltend) durch wenn, indem er sollte oder wollte u. Kal φύσει πως εὐάγωγόν ἐστι καὶ ἀνὴρ ἐρῶν. Mē. 340 (352). (Πότερον κάλλιον πράττοι ἂν τις εἰς ὧν πολλὰς τέχνας ἐργαζόμενος ἢ ὅταν μίαν εἰς (ἐργαζῆται)). Pl. πολ. 370, b.) Νεανίας ὅστις ὦν Ἄρη στυγεῖ κόμη μόνον καὶ σάρκες, ἔργα δ' οὐδαμοῦ. Εὐ. ἀποσ. αἰ. 30 (1039). Τί φῆς, λαθεῖν ζητῶν τι πρὸς γυναῖκα ἐρεῖς; Ἀντιφ. 284 (253). Ἀργὸς οὐδεὶς θεοῦς ἔχων ἀνά στόμα βίον δύναται ἂν συλλέγειν ἀνευ πόνου. Εὐ. Ἠλ. 80. Ὅτε μὲν ἐπίοι τὸ τῶν Ἀθηναίων στρατοπέδον ὑπεχώρουν, ἀναχωροῦσι δ' ἐπέκειντο. Θ. 3, 97, 3. — Πολλοὶ ἔειπα πατήσαντες καὶ ἐκλαθόντες τῶν παρόντων κινδύνων ἀπειροῦντο. Λυκ. 79. Γράμματα μαθεῖν δεῖ καὶ μαθόντα νοῦν ἔχειν. Mē. μα. 96. Πῶσθ' ὅντα μεμνησθαι τόνων. Εὐ. Ἀνδρομέδα 15 (131). — Οἱ Ἕλληνες διαβεβηκότες ἀπειλον τῆς γαράφρας ὥσαν ὅκτω σταδίους. Σα. ἀν. 3, 4, 3. — Ὁ βάρβαρος τῷ μεγάλῳ στόλῳ ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα δουλωσόμενος, ἦλθεν. Θ. 1, 18, 3. — Ὡς περ παρόντος ἐμοῦ λέγετε, ταῦτα καὶ περ ἀπόντος φρονεῖτε. Ἰα. 3, 60. Πολεμοῦνται ἀσφαῶς ὁποτέρων ἀρξάντων. Θ. 4, 20, 3.

U. 2. Oft übersetzen wir das Particip durch ein verbales Substantiv und das Substantiv durch den Genitiv. Αἶας μὲν ἀδελφὸς ὧς ἐν Ἰούε θανάων. Εὐ. Ἑλ. 94. Ῥωμὴν καὶ ἡ νῆσος ἐμπρησθεῖσα παρέχον. Θ. 4, 29, 2. Vgl. § 50, 11, 3.

U. 3. Verdeutlicht und näher bestimmt wird die temporale Bedeutung des Particips durch hinzugefügte Adverbia. So stehen vor dem Particip μεταξύ mitten in (Nusn. Pl. ἀπ. 40, b.) — und εὐθὺς sogleich nach — (das Particip durch ein Substantiv zu übersetzen), nie so εὐθέως [Vobed z. Phryn. p. 145\*\*\*]; vor oder nach demselben ἄμα, nur nach demselben ἐνταῦθα ὅτ, εἴτα (Nusn. Ἀρ. νε. 860. Αἰ. 654. Ἀμφις 36), ἔπειτα, ὥτω (τότε) ἔδω. (Eben so folgt zuweilen auch μετὰ ταῦτα und ἐκ τούτου.) U. βάρβαροι καὶ φεύγοντες ἄμα ἐτίτρωσκον. Σα. ἀν. 3, 3, 10. Ἄμα ταῖς εἰπῶν ἀνέστη. Σα. ἀν. 3, 1, 47. — Τίς ἂν εἴη τοιοῦτος ἰατρός ὅστις πῶ νοσοῦντι μεταξύ ἀσθενοῦντι μῦθεν συμβουλεύει, Αἰ. 3, 325. — U. Λακεδαιμόνιοι ἐπιπόνῳ ἀσχεῖ εὐθὺς νέοι ὄντες τὸ ἀνδρείον μετέρχονται. Θ. 2, 39, 2. Τοῖς καλοῖς εὐθὺς ἰδόντες εἵνοι γιγνώμεθα. Ἰα. 10, 56. (Ἐπιγενομένη ἡ νόσος ἐνταῦθα ὅτ, πᾶσι ἐπῆρε τοὺς Ἀθηναίους. Θ. 2, 58, 2. z. Ae. An. 4, 3, 30.) — Ὁ θανεῖν ἐχθιστον, ἀλλ' ὅταν θανεῖν χρεῖται τις εἴτα μῦθε τοῦτ' ἐγγ' λαβεῖν. Σο. Ἠλ. 1008. Σκόπει τάδε, μὴ ὧν φυγόντες εἰδ' ἀλᾶμεν ὥστερον. Εὐ. Ἀνδρ. 755. Οἱ ἄνθρωποι ἄνδρα ἢ γῆ

σάμενοι εύεργετῆν ἑκανὸν εἶναι καὶ ἀπολαύειν αὐτοῦ ἀγαθὰ νομίσαντες ἐπειτα τοῦτον ἀνὰ στόμα ἔχουσιν ἐπαινοῦντες. Σο. Ἱέρ. 7, 9. — Οἱ ζωγράφοι ἐκ πολλῶν συνάγοντες τὰ εἰς ἑκάστου κάλλιστα οὕτως δὴ τὰ σώματα καλὰ ποιοῦσι φαίνεσθαι. Σο. ἀπ. 8, 10, 2. Ὑπὲρ μεγίστων καὶ καλλίστων κινδυνεύσαντες οὕτω τὸν βίον ἐτελεύτησαν. Λυ. 2, 79. — Τῷ ὑπερβᾶλλοντι τῶν ἐπαινῶν φθονοῦντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσιν. Θ. 2, 35, 8. Κοινῇ ἀσκήσαντες τότε ἤδη, εἰς δοκῇ χρῆναι, ἐπιθησάμεθα τοῖς πολιτικοῖς. Πλ. Γα. 527, d. — (Εἰ τις δόξα λαμβάνων μετὰ ταῦτα λέγει καὶ γινώσκει περὶ τῶν πραγμάτων, ἐξώλης ἔστω. Δείν. 2, 16. [vgl. Σερ. 8, 25.] Ἐν ἑμαυτῷ πείραν λαβὼν ἐκ τούτου καὶ ἄλλον ἤλαυνον. Σο. ἀν. 5, 8, 15. vgl. Dem. 53, 24.)

(N. 4. Ἐρχεσθαι und εἶναι mit dem Particip des Futurs stehen auch in uneigentlicher Bedeutung: ich bin im Begriff zu —, bei Attikern selten. [Einsiedler z. Eu. Med. 1024.] Οἴσθα εἰς οἷον κίνδυνον ἔρχει ὁποθέσων τὴν ψυχὴν. Πλ. Πρω. 813, a. Ὅπερ ἤα ὧν ἔρῳ, ἡ ἀπληστία παρασκευάζει τυραννίδος δεηθῆναι. Πλ. πολ. 562, c. Über παρασκευάζεσθαι mit dem Part. des Fu. ohne ως z. Σχ. 2, 18, 1. vgl. 5, 8, 2.)

(N. 5. Mit einer kleinen Ungenauigkeit steht in relativen und Frage-sätzen bei χρῆ und δεῖ das Particip mit dem Infinitiv, während eig. nur jenes zu χρῆ oder δεῖ gehört: was muß —, um zu —. Ποίαν χρῆ ποίῳ ἐνδρὶ συνοῦσαν ως ἀρίστους παῖδας τίττειν; Πλ. Θε. 149, d. Τί χρῆ τὸν ἰθλῖον ὀρέσσαντα σοὶ χαρίζεσθαι; Εὐ. Ἰν. 1261. Ἦσαν ἐπὶ χαράδρῳ, ἣν ἰδεὶ διαβάντας πρὸς τὸ ὄρθιον ἐκβαίνειν. Σο. ἀν. 4, 2, 3. z. Σχ. 2, 51, 1. vgl. Σερ. 8, 129, 1.)

11. Die temporale Verbindung kann auch eine bloß angenommene hypothetische sein: im Fall, wenn.

N. So am häufigsten in allgemeinen Sätzen. Ὁ θυμὸς ἀλγῶν ἀσφαλείαν οὐκ ἔχει. Εὐ. ἀποσ. ἀδ. 30 (1027). Ὁ τρις κακοδαίμων δατις ὦν πένης γαρμεῖ. Μέ. μο. 757. Πᾶς ἐαυτῷ συγγνώμην ἔχει κακῷ ὄντι. Πλ. πολ. 391, e. Οὐκ ἔστιν αἰσχρὸν ἀγνοοῦντα μανθάνειν. Μέ. μο. 405. Δυσὶν λαγόντοις θατέρου θυμουμένου ὁ μὴ ἀντιτείνων τοῖς λόγοις σοφώτερος. Εὐ. Πρωτ. 2 (656). — Ῥίψας λόγον τις οὐκ ἀναιρεῖται πάλιν. Μέ. μο. 710. Οὐκ ἂν δύναται μὴ καμῶν εὐδαιμονεῖν. Εὐ. Κρήσ. 6 (464). Ῥῥον παραινεῖν ἢ παθόντα καρτερεῖν. Μέ. μο. 471. Πόνου μεταλλαχθέντος οἱ πόνοι γλυκεῖς. Σο. ἀποσ. 672 (344). — Χρήματα πτωμένους εὐφραίνει ἀπὲς πεκτημένους ἐλευθεριώτερον καὶ ἥδιον ζῆν ποιεῖ. Σο. ἀπ. 1, 6, 3. — Ἐπὶ Κέκροπος ξυνήσαν βουλευσόμενοι ως τὸν βασιλέα. Θ. 2, 15, 1.

12. Verbundene Handlungen können leicht auch als auf einander einwirkende gedacht werden, und dem gemäß kann das Particip zu seinem Verbum auch in einem kausalen Verhältnisse stehen.

N. 1. So bezeichnet das Particip des Präsens und der Präterita auch das Mittel: dadurch, daß, und selbst den Grund: deshalb weil, da; das des Futurs den Zweck: um zu. Μὴ κρίν' ὁρῶν ὁ κάλλος, ἀλλὰ τὸν τρόπον. Μέ. μο. 833. Πατὴρ ἀπειλῶν οὐκ ἔχει μέγαν φόβον. Μέ. 440 (454). Δαίμων ἑμαυτῷ γέγονα γήμας πλούσιον. Μέ. μο. 132. — Ὁ ἀδίκος λόγος νοσῶν ἐν αὐτῷ φαρμάκων δέχεται σοφῶν. Εὐ. Φοί. 471. Ἡ μεγάλα δαπανώμενοι πολλῶν θεόμενοι αἰσχροκερδέστατοι εἰσιν. Ἀνδ. 1, 32. Συνετὸς πεφυκὼς φεύγε τὴν πανουργίαν. Γν. 574. Οὕτε μικρὸν οὕτε μέγα οὐδὲν τῶν θεόντων ποιοῦντων ὁμῶν κακῶς ἔχει τὰ πράγματα. Λγ. 4, 2. — Οὐκ ἐς λόγους ἐλθ' ἑλθ', ἀλλὰ σε πτενῶν. Εὐ. Τρω. 905. — Λέγω τοῦδ' ἔνεκα, βουλόμενος δόξαι σοὶ ὅπερ ἐμοί. Πλ. Φαίδ. 102, d.)

N. 2. Bedeutlichen kann man die Angabe des Grundes, wenn man dem Particip ἄτε oder ως vorsetzt: ἄτε (selten οἷα vgl. z. Σχ. 2, 5, 2), wenn der Grund als faktischer (objektiv), in der Natur der Sache liegender),

vorge stellt wird: da nämlich, quippe; wie, wenn die Erscheinung der Sache den Grund als Urteil hervorbringt: wie, wie wenn, als ob, in der Voraussetzung, Meinung daß —. [Arit. Anal. 1 S. 160.] Ὁ Ἔως, ὅτε αὐτός ὦν μόνος, ἄξει ἐπὶ πᾶσαν τόλμαν. Πλ. πολ. 515, a. Ἀπὸ αὐθιγῆς τοῖς Λακεδαιμονίοις γεγενημένης τῆς τοιαύτης συμφορῆς, πολὺ πένθος ἔν. Ξε. Πλ. 4, 5, 10. (Ὅσα δὲ ἀπιδόντων ἐπελάυνουσιν. Ξε. Ἐλ. 5, 4, 39) — Ὁι βιασθέντες ὡς ἀφαιρεθέντες μισοῦσιν. Ξε. ατ. 1, 2, 10. Αἱ πόλεις ἐπὶ τοῖς μεγίστοις ἀδικήμασι ζημία θάνατον πεποιχέναι, ὥς οὐκ ἂν μείζονος κτκαὶ φόβῳ τὴν ἀδικίαν παύσαντας. Ξε. ατ. 2, 2, 3. Ἐρώτα δ, τι βούλει ὥς τἀληθῆ ἔροῦντος (erg. ἐμοῦ). Ξε. Κυ. 3, 1, 9.

(A. 3. Die Partikeln ὅτε und ὡς erscheinen auch (ohne ὦν) bei einem bloßen Nomen. Τους τῆς τραγωδίας ποιητὰς εἰς τὴν πολιτείαν οὐ παραδεχόμεθα, ὅτε τυραννίδος ὕμνητας. Πλ. πολ. 568, b. [Schneider 4. Phil. Rep. 551, e.] Ἀναβαίνει δὲ Κύρος λαβὼν Τισσαφέρνην ὡς φίλον. Ξε. ατ. 1, 1, 2. Über οἷα Bühl. 3. Eu. Anbr. 912)

A. 4. Nach einem lauffalen Particip kann auch ὥτως eintreten; eben so verdeutlichend und verstärkend διὰ τοῦτο, δια ταῦτα. Παντός μᾶλλον αὐτός ἀπαρῶν ὥτως καὶ τοὺς ἄλλους ποιεῖ ἀπορεῖν. Πλ. Μέν. 81, a. Νομίζων ἀμείνονας καὶ κοίτιους πολλῶν βαρβάρων ὕμᾶς εἶναι διὰ τοῦτο προσέλαβον. Ξε. ατ. 1, 7, 3. Σωκράτης οἰεσθαι ἔφη, τὸν Ὀδυσσεὺς ἔσθαι τε ὑποθημοσύνη καὶ αὐτὸν ἐγκρατῆ, ὄντα διὰ ταῦτα οὕδε γενέσθαι. Ξε. ατ. 1, 3, 7. vgl. 3. Xe. An. 1, 7, 3.

13. Sogar auch gegensätzlich kann das Particip seinem Verbum beigefügt werden.

A. 1. Gewöhnlich ist es in diesem Falle durch obgleich übersetzbar, mitunter durch weil. (Auch hier fehlt ὦν zuweilen) Πολλοὶ ὄντες εὐγενεῖς εἰσι, κακοὶ δὲ. Πλ. Πρ. 553. Ἄνθρωπος δὲ καὶ οὗτος οὐκ ὁ μὲν ἀδικεῖ, ἀλλ' ὅστις ἀδικεῖν δυνάμενος οὐ βούλεται. Φιλῆ. 92, 1. Ἐρχεται τἀληθὲς εἰς φῶς ἐνίοτε οὐ ζητούμενον. Με. 416 (433). Πολλοὺς δὲ καὶ οὕτως ὄντας ποιεῖ φίλους. Με. μο. 446. — Δις τὸ γε καλὸν ἔλθεν οὐδὲν βλάπτον. Πλ. νό. 754, c. — Πολλῶν κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν θηρίων ζῴων μέγιστόν ἐστι θηρίον γυνή. Με. 477 (488). Vgl. § 57, 2, 5.

A. 2. Verdeutlicht wird dieses Particip durch ein vorgefügtes καὶ auch selbst, negativ οὐδε, μήτε und καίτερ obgleich, daß bei den Attikern nicht leicht anders als mit dem Particip oder einer participartigen Konstruction vorkommt, während καίτοι und doch nur bei einem selbständigen Satz eintritt. [Kr. Stud. 2 S. 49.] Erst bei Epikern werden beide öfter auch umgekehrt gebraucht. [Vgl. Kr. 4. Art. 1, 5, 7 [Auch Plat. Symp. 219, c. Rep. 511, d, Ep. 31, 34?]] Καὶ ὁδοῦτος ὦν τίμιος πλοῦτων αὐτοῦ. Εὐ. Ἀνδρομέδα 20 (143, 2). Αἱ συμφοραὶ καὶ βράχυν ὄντα μακρὸν δοκεῖν εἶναι ποιοῦσαι τὸν βίον. Πρ. 7, 46, 2. Κύρις οὐδὲν νοουθετοῦμεν, καὶ. Εὐ. Δίκ. 6 (341), 1. Γυναικὶ πείθου μὴδὲ τἀληθῆ κλύων. Εὐ. Ἰπ. καλ. 11. — Συμβουλεύω σοι, καίπερ νεώτερος ὦν. Ξε. Κυ. 4, 5, 32. Διαπεπρωγμένος ἔχε, καίπερ πᾶν πολλῶν ἀντιλεγόντων. Ξε. ατ. 2, 3, 25. Οὐκ ἐν προδοίᾳ καίπερ ἀψυχὸν φίλον. Εὐ. Πρωτ. 7 (657). Λέγεις ἀληθῆ, καίπερ ἐκ μακροῦ χρόνου. Σο. OT. 1141.

A. 3. Vergleert wird der Gegensatz durch ein zugefügtes ὅμως, daß auch dem Particip sich anschließen und nicht minder vor demselben stehen kann. [3. Th. 5, 61, 3.] Ἥ δοκεῖ τίς σοι, γινώσκων τὰ κακά, ὅτι κακά ἐστιν ὅμως ἐπιθυμεῖν αὐτῶν; Πλ. Μέν. 77, c. — (Καὶ θνήσκουσα ὅμως, πολλὴν πρόνοιαν εἶχεν εὐσχήμως πεσεῖν. Εὐ. Ἐκ. 568. — Πείθου γυναιξὶ καίπερ οὐ στέργων ὅμως. Αἰο. ἐπ. 712 (693). vgl. Dial. Ep. A. 2. —) Φοβεῖται μὴ τὴ ψυχὴ ὅμως καὶ θεϊότερον καὶ κάλλιον ὢν τοῦ σώματος προαπολλύηται. Πλ. Φαίδ. 91, c. Οὐδὲ ἂν αἰσθάνωμαι ὅμως καὶ εὐπάσχοντας ἐπὶ ἀδικεῖν πειρωμένους, τούτους ὡς ἀνηκέστους πλεονέκτας ὄντας

ἔστ, καὶ τῆς χρήσεως ἀποπαύω. Ξε. οἰκ. 14, 8. Ὅμως πρὸς γε τὰς ἄλλας αἰτίας καίπερ οὕτω πραττούσης φιλοσοφίας τὸ δέξιμα μεγαλοπρεπέστερον λείπεται. Πλ. πολ. 495, d.

#### IV. Verschiedene Kasus von Participien durch Konjunktionen, mehrere Participia ohne Konjunktionen verbunden. Ergänzung.

14. Kopulative und adversative Partikeln können Participia von verschiedener Bedeutung und selbst von verschiedener Form verbinden.

A. 1. So kann mit einem lauffallen ein hypothetisches Particip verbunden werden. Νομίσαντες ἐλασσωθήσεσθαι καὶ ὄντες ἐπίτιμοι κωτεριοῦσιν. Θ. 5, 34, 2. [vgl. z. Xe. An. 1, 7, 4.] Ἵμων ἀνδρῶν ὄντων καὶ εὐτόλμων γενομένων ἐγὼ ὑμῶν τὸν οἶκαδε βουλόμενον ἀπιέναι πῶς οἶκοι ἑτηλωτὸν ποιήσω ἀπελθεῖν. Ξε. ἀν. 1, 7, 4. Ἐφη κατὰ τὸ εἶδος πρᾶτῃσιν σφᾶς τῶν πολέμων, ἀνδρίας μὲν σφίσιν ὑπαρχούσης, εὐταξίας δὲ προσγενομένης, Θ. 6, 72, 3. [Vgl. Reg. z. Th. u. καὶ I, 1.]

A. 2. Noch auffällender verbindet sich z. B. mit einem regierten Ge. ein absolutes, mit einem absoluten ein No. oder Da., ein No. mit einem absoluten Ge., ein Da. mit einem No. u. [z. Xe. An. 1, 10, 6 u. Reg. z. Th. u. Particip 2.] Ein auch im Lateinischen vorkommender Sprachgebrauch, am freisten bei Livius, oft mißverstanden. Τὰ ἐπιτήδεια εἶχον ἐκ τῆς ἐν μέσῳ χώρας πολλῆς καὶ ἀγαθῆς οὐσῆς καὶ τῶν ἐπιτηδείων ἐνόντων. Ξε. ἀν. 2, 4, 22. Ἀλκιβιάδης τοῖς Πελοποννησίοις ὑποπτος ὢν καὶ ἀπ' αὐτῶν ἀφικομένης ἐπιστολῆς ὥστ' ἀποκτεῖναι ὑποχωρεῖ παρὰ Τισσαφέρην. Θ. 8, 45, 1. Οἱ Ἕλληνες παρασκευάζονται ὡς ταύτῃ προσήντος (βασιλέως) καὶ δεξόμενοι. Ξε. ἀν. 1, 10, 6. [z. Th. I, 66, 1.] — Εἰσέλθομεν εἰς τὸν πόλεμον ἔχοντες τριτῆρεις οὐκ ἐλάττους τετρακοσίων, βαρύνοντων δὲ πολλῶν χρημάτων, ἀρχόντες δὲ τῶν νήσων ἀπασῶν. Ξε. ἀν. 7, 1, 27. [vgl. z. Th. 4, 8, 6. 41, 3.] — Οὐδαμῶθεν μαθὼν οὐδὲ ἔντος διδασκάλου οὐδενὸς αὐτῷ ἔπειτα συμβουλεύειν ἐπιχειρεῖ. Πλ. Πρω. 319, d. Ἠλπίζον βαδίσας αἰρήσειν οἰκοδόμημα διὰ ταχέων εἰργασμένον καὶ ἀνθρώπων ὀλίγων ἐνόντων. Θ. 4, 8, 3. [vgl. 4, 13, 1.] — Ἰφταίγει προσέβαλον ὄντι ἀσθενεῖ καὶ ἀνθρώπων οὐκ ἐνόντων. Θ. 2, 25, 1. Οὕς χειρας προΐσχομένους καὶ ζωγρήσαντες διεφθείρατε, πῶς ὡδεῖν ἀεὶ εἰργασθε. Θ. 3, 68, 2. — Μεταπεμφθέντες ἦλθον ἢ οὐδενὸς καλέσαντος. Λυ. 4, 11. [vgl. z. Th. 4, 5.] Καρπούς ἀφθόρους εἶχον οὐχ ἐκ γεωργίας φυομένους, ἀλλ' αὐτομάτης ἀναδιδούσης τῆς γῆς. Πλ. πολιτ. 272, a.

Οὐχ ἡσύχαζον, ἀνδρῶν τε σφίσιν ἐνόντων καὶ ἅμα περὶ τῷ χωρίῳ διειδιότες. Θ. 1, 67, 1. — Ἐμαθον δ' φῆς αὐτὰς ἐπιστασθαι ὥς οὕτε χρήσιμα ὄντα πρὸς τὸν βίον οὕτε ποιήσουςαι αὐτῶν οὐδέν. Ξε. ἀν. 2, 7, 8. Ἡ γυνή τρέφει τε καὶ ἐπιμελεῖται οὕτε προπεπονθυῖα οὐδὲν ἀγαθὸν οὐτε γιγνώσκον τὸ βρέφος ὑφ' ὅτου εὖ πάσχει οὐδὲ σημαίνειν δυνάμενον ὅτου δέχεται. Ξε. ἀπ. 2, 2, 5. Καλλιστον δτι μάλιστα ἡσυχίαν φρενὴν ταῖς ἐμποραῖς καὶ μὴ ἀγανακτεῖν, ὥς οὕτε δήλου ὄντος τοῦ ἀγαθοῦ τε καὶ κακοῦ τῶν τοιούτων, οὕτε εἰς τὸ πρόσθεν οὐδὲν προβαῖνον τῷ χαλεπῶς φέροντι, οὕτε τι τῶν ἀνθρωπίνων δέξιον ὃν μεγάλης σπουδῆς. Πλ. πολ. 604, b. — Εἶδεν εἶτε δὴ τινος εἰπόντος εἰτ' αὐτὸς συνείς δτι σωτηρία μόνῃ γένοιτ' ἂν αὐτῷ ἢ ὑμετέρα φιλανθρωπία. Δη. 23, 156. — Ἐν ὀλιγοπρία ἐποιούντο, ὥς δταν ἐξέλθωσιν ἢ οὐχ ὑπομενοῦντας σφᾶς ἢ βαδίσας ληψόμενοι βία. Θ. 4, 5. — Αἰσχυνοίμην ἂν, εἰ γεγονώς μὲν ἀπ' Ἡρακλέους, τοῦ δὲ πατρὸς βασιλεύσαντος, αὐτὸς δ' ἐπίδοξος ὢν τυχεῖν τῆς τιμῆς ταύτης περιύδοιμι τὴν χώραν τοὺς οἰκέτας τοὺς ἡμετέρους ἔχοντας. Ἰο. 6, 8. Ἐκείνοις οὐκ ἐβούλετο μάχεσθαι, ἄλλως τε καὶ εὐτυχῆκοσι, τῶν δὲ ἀποτετυχηκότων. Ξε. Ἐλ. 7, 5, 14. Οἴονται χρῆναι

οὕτω βραδίως ἐν ᾧ βούλωνται κακῶς ποιεῖν, ὥσπερ τῶν μὲν ἄλλων ἀδικούντων, ἀριστοὶ δὲ ἄνδρες αὐτοὶ γεγεννημένοι. Λυ. 25, 31. Ἀπὸ οἰκίας τε καὶ ξυσσίτια κοινῇ ἔχοντες, ἰδίᾳ δὲ οὐδενὸς οὐδὲν τοιοῦτον κεκτημένου ὁμαῶ δὲ ἔσονται. Πλ. πολ. 458, α. Ἐνόμιζον τῶν Συρακοσίων τοὺς ἱππέας πολλοὺς ὄντας, σφίσι δ' οὐ παρόντων ἱππέων βλάπτειν ἂν μέγαλα. Θ. 6, 64, 2.

15. Einem bestimmten Verbum finden sich oft mehrere Participia ohne Konjunktionen angefügt, doch auf mehr als eine Weise [Kr. in den krit. Anal. 1 S. 163 f.]

Α. 1. Erstes ist ein wirkliches Aithndeton von Participien. Τὰ δέκα τάλαντα ὀρώντων, φρονούντων, βλέπόντων ἔλαθον ὁμῶν ὑφαλόμενοι. Αἰ. 3, 94.

Α. 2. Häufig schließt sich ein Particip dem andern an, indem man z. B. für λαβὼν συνέλεξε καὶ ἐπολέμει sagen kann λαβὼν συνέλεξε ἐπολέμει. Ὁ Κύρος ὑπολαβὼν τοὺς φεύγοντας συνέλεξε στρατεύματα ἐπολέμει Μιλήτην. Ξε. ἀν. 1, 1, 7. Ἀρχέλαος τὸν θεῖον μεταπεμφθεὶς ξενίσας καὶ καταμεθύσας ἐμβαλὼν εἰς ὁμαζαν νύκτωρ ἐξαγαγὼν ἀπέσφαξε καὶ ἐφάνισεν. Πλ. Γο. 471, b. — Κατάσκοπον πέμφσαντες ἀπαγγείλαντος αὐτοῖς ὡς εἴη ταῦτα ἀληθῆ τοὺς Ἐρυθραίους εὐθὺς συμμαχοὺς ἐποίησαντο. Θ. 8, 6, 4. — Οἱ πρόγονοι ἀμφοτέρων περιγεγόνاسι καὶ τῶν πολεμίων καὶ τῶν συμμαχῶν, ὥς ἐκατέρων προσῆκε (vgl. § 55, 4, 11.), τὸς μὲν ἐδωρετοῦντες τοὺς δὲ μαχόμενοι νικῶντες. Λου. 70. — Ἄλλοι ὄντες λισσόμενοι ὑπερβαίνοντες καὶ ἀμαρτάναντες τελευτῶντες αὐτοὺς ἀζήμιοι ἀπαλλάττομεν. Πλ. πολ. 366, α.

Α. 3. Das eine Particip kann dem andern auch appositiv beigelegt werden. Ἐξέτασιν ποιήσαντες ἐν τοῖς ἱππέσι, φάσκοντες εἰδέναι βούλεσθαι πόσοι εἰεν, ἐκέλευον ἀπογράφεσθαι τάντας. Ξε. Ἠλ. 2, 4, 8. Ἐντοχῶν ἀνθρώπων ὀφθαλμιῶντι, ἀπιδόντι ἐξ ἰατρικοῦ καλῶμον ἔχοντι, ἀπικτείνεν. Ξε. Ἠλ. 2, 1, 3.

Α. 4. Ein Particip kann mit einem Verbum zu einem Begriffe verschmelzen und diesem so verbundenen Begriffe ein anderes Particip beigelegt werden. Μιόμεθ' ὑμᾶς πεποιημένους τὰ παρ' ὑμῖν φοβηθέντας οἰχεσθαι ἀποδράντας ἐπὶ θάλασσαν. Ξε. ἀν. 6, 1, 26. Ἡ πόλις ἀγωνιζομένη περὶ πρωτείων καὶ τιμῆς καὶ δόξης κινδυνεύουσα πάντα τὸν αἰῶνα διατετέλεκεν. Δγ. 18, 203. Ἐπιθυμῶ ἐκταθεῖς, ὥσπερ Ὀδυσσεύς, καθεύδων ἀφικέσθαι εἰς τὴν Ἑλλάδα. Ξε. ἀν. 5, 1, 2.

Α. 5. Doch können zwei Participia einem Verbum auch in verschiedener Beziehung angefügt sein. Ἀρα προσδοκᾷ ποτέ τινα τι ἱκανῶς ἂν στερεῖται ἐπράττων ἂν ἀλγῶν τε πράττοι δὲ καὶ μόγις σμικρὸν ἀνύτων; Πλ. πολ. 486, α. Ὄμωσαν σφάζαντες κάτρον βάντοντες οἱ μὲν Ἕλληνες ἦσαν οἱ δὲ βάρβαροι λόγχην. Ξε. ἀν. 2, 2, 9. Θύσαντες, ἐπεὶ καλλιεργήσαντο ἀριστήσαντες ὀρθίους τοὺς λόγους ποιησάμενοι ἐπορεύοντο τοὺς τοξότας μεταξύ τῶν λόγων ἔχοντες. Ξε. ἀν. 5, 4, 22. — Προδραμόντες διαβάντες τὴν χαράδραν, ὄρῶντες πρόβατα πολλὰ, προσέβαλλον πρὸς τὸ χωρίον. Ξε. ἀν. 5, 2, 4.

Α. 6. Prädikativ kann ein Particip einem andern selbst in Verbindung mit dem Artikel zugesetzt werden, wie ζῶν ἔχεται so ὁ ζῶν ἐχόμενος etc. vgl. § 50, 12, 1 u. z. Ξθ. 1, 75, 2. Οἱ ζῶντες καταλειπόμενοι τραυματίζονται καὶ ἀσθενεῖς πολλοὶ τῶν τεθνεώτων τοῖς ζῶσι λυπηρότεροι ἦσαν. Θ. 7, 75, 2. Παρεγένοντο ἤδη τῶν ἀνδρῶν τῶν μὲν διεσθαρμένων, τῶν δὲ ζώντων ἐχόμενων. Θ. 2, 5, 2. Τῷ σφενδονᾷ ἐντεταγμένῳ ἐθέλοντι ἄλλην τιὰ ἀτέλειαν εὐρίσχωμεν. Ξε. ἀν. 3, 3, 18. Ἀπεκρίνατο Θεαγένης ἀδελφῇ εἶναι τοῦ πεσόντος ἐν Χαιρωνείᾳ στρατηγούτος. Πλουτ. Ἀλεξ. 12.



Oft ist das Particip (wie der Infinitiv § 55, 4, 11) zu Verbum aus einem in der Nähe stehenden Verbum zu ergänzen.

So zu τυγχάνειν, (vgl. 56, 4, 2.) λαμβάνειν, φθάνειν; παύειν, λήγειν, ὁρᾶν u. a. Πρὸς ὀργὴν ἥντινα τύχητε ἐστὶν ὅτε σφαλέντες τὴν γαντος μίαν γνώμην ζημιούτε. Θ. 3, 43, 4. Τῶν πολεμίων τὰ μὲν λίας δι' ὀλίγου ποριούμενων, τὰ δ' ἐκ Πελοποννήσου σχολαίτερον ως δ', ἣν μὴ προσέχητε τὴν γνώμην, τὰ μὲν λήσουσιν ὑμᾶς, τὰ δὲ νύνται. Θ. 7, 15, 2. — Οὐκ ἀρχῆς ἐφίεμεθα, παῦσαι δὲ μᾶλλον σπεύδομεν. Θ. 4, 87, 3. Ἐλεγον χρῆναι ἔτι ζητεῖν καὶ μὴ παύειν. Ἀνδ. 1, 36. Τὰ μὲν σ' ἐπαινῶ κοῦδαμῇ λήξω ποτέ. Αἴσ. Προ. ἄργος καὶ θῆβαι καὶ Λακεδαιμόνων καὶ τότε ἦσαν μέγιστα καὶ νῦν τελοῦσιν. Ἰσ. 4, 64. — Ὁρμίσαντο καὶ αὐτοί, ἐπειδὴ καὶ τοὺς ἄλλους εἶδον. Θ. 2, 86, 2. [s. Th. 1, 73, 3.] Ἀντεπλήρουν τὰς θύς, ἐπειδὴ καὶ τοὺς Ἀθηναίους ἤσθάνοντο [erg. πληροῦντας.] Θ. 7, 1. Οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐ βραδίως ἔφερον, ἀλλὰ καίπερ οὐ βουλόμενοι εἶναι τοῖς Ἀθηναίοις, ἐπρεσβεύοντο παρ' αὐτούς. Θ. 4, 41, 3.

### V. Verbalia.

Participa sind auch die Verbalia auf τός und τέος.

Über die Bedeutung derer auf τός § 41, 11, 25 f. Zuweilen ist auch in der Bedeutung unseres — wert, wie ψεκτός tadelnswert. Τοῖς μὲν γένει πολίταις ἱκανόν ἐστι λειτουργεῖν ὥς οἱ νόμοι προσέχουσιν, τοὺς δὲ ποιητοὺς ὥς ἀποδιδόντας χάριν, οὕτω προσήκει φαίνεσθαι ἡρώδους. Δη. 45, 78. — Ὁρῶν τὰ ὀρατὰ καὶ ἀκούων τὰ ἀκουστά εἰς. Ξε. Κυ. 1, 6, 2. Ἀλωτὰ γίγνεθ' ἐπιμελεία καὶ πόνῳ ἅπαντα. Αἴσ. (2). — Ἡ μὴ ποιεῖ τὸ κρυπτόν ἢ μόνος ποιεῖ. Μέ. μο. 225. ἢ ἂν νοῦς τε καὶ διάνοια ἐργάσσηται, ταῦτά ἐστι τὰ ἐπαινετά, ἃ δὲ κατὰ. Πλ. Κρατ. 416. c. Τὰ μὲν διδακτὰ μανθάνω, τὰ δ' εὐρετὰ ἃ δ' εὐκτὰ παρὰ θεῶν ἡγησάμην. Σο. ἀποσ. 723 (731).

προαιρεῖσθαι τὸ κατεπεῖγον πράττειν ἐθίζοιμεν ἂν τὸν εἰς τὸ ἀρχεῖν μενον, ὅπως μὴ τὰ τῆς πόλεως ἀπρακτὰ γίγνηται παρὰ τὴν ἐκείνου Ξε. ἀπ. 2, 1, 2. Εἰώθε τῶν πόλεων αἷς ἂν μάλιστα ἀπροσδόκητος καὶ ἔλθῃ, ἐς ὕβριν τρέπειν. Θ. 3, 39, 4. Περὶ τῆς αὐτίκα ἀνελπίστου εἰς τὸ πρόθυμον εἶχον. Θ. 6, 69, 5. Ὁ Πειραιεύς ἦν ἀφύλακτος καὶ ἄτοκος. Θ. 2, 93, 1. — Αἶρεῖ τὴν πόλιν ἀφύλακτοις τε ἐπιπεσὼν καὶ ἀδοκήτοις. Θ. 7, 29, 2. Οἱ Ἀθηναῖοι οὐχ ὀρῶντες χρήματα ἐν τῷ ἀνελπίστοι ἦσαν σωθήσεσθαι. Θ. 8, 1, 2. Οἱ ἐπὶ κλητοὶ εὐπρεπῶς λαθόντες εὐλόγως ἀπρακτοὶ ἀπίσιν. Θ. 4, 61, 5. Ὁ νομοθέτης τὸν εὐετον οὐκ ἔα στεφανοῦσθαι. Αἰ. 3, 176.

Die Verbalia auf τέος (§ 42, 11, 27) stehen gew. mit dem Subjekt, von dem jedoch ἐστὶν häufig ausgelassen wird, entweder persönlich als Prädikate eines Subjekts oder unpersönlich utrum, gewöhnlich des Singulars. Die Person, von der die Handlung gefordert wird, steht im ersten Falle immer, im zweiten Theile im Dativ. [Wie dabei ὑπό τινος.]

1. Persönlich stehen sie (von transitiven Verben), wenn das Subjekt als Hauptbegriff hervortritt. Οὐ πρό γε τῆς ἀληθείας τιμητὴν ἴνῃρ, ἀλλ' ὃ λέγω ῥητέον. Πλ. πολ. 595, c. Οἱ συμμαχεῖν ἐθέλεις εὐ ποιητέοι. Ξε. ἀπ. 2, 6, 27. Τῶν κρατούντων ἐστὶ πάντ' ἐπὶ τῇ εἰρήνῃ. Σο. Ἠλ. 340. Ἀ τοῖς ἐλευθέροις ἡγοῦντο εἶναι πρακτέα, τοῖς δούλοις ἀπείπον μὴ ποιεῖν. Αἰ. 1, 138. (Πολλῶν ἔτι μοι λε-

πράξεων ὄντων ἀνάγκη τὰ περὶ τῆς ἡγεμονίας. Ἰσ. 15, 59.) Περὶ τῶν ὑμῖν πρακτέων ὕστερον βουλευέσθε. Δη. 6, 28. [Ausdrücke wie βασιλευτέα ἡ πόλις, ἐπιτρεπτέος ὁ ἀνὴρ sive ἐπιτρεπτέον τῷ ἀνδρὶ vgl. § 52, 4, 1 u. 2 scheinen nicht vorkommen. Über den Plu. § 44, 4, 2; über συνεκποτα ἐστὶ σοι τὴν τρύγα u. d. g. Xh. 1, 86, 2.]

Π. 2. Unpersönlich stehen sie, wenn die Handlung die Hauptsache ist. Über den Plural § 44, 4, 2. Οἰστέον τὴν τύχην. Εὐδ. Ἰων 1260. Τὰς χρηστέας καὶ ἡδονὰς καὶ λύπας καὶ αἰσθητέον ἐστὶ καὶ πρακτέον. Ἐνεκα γὰρ που ἀγαθῶν ἅπαντα ἡμῖν ἔδοξε πρακτέον εἶναι. Πλ. Γο. 499, e. Ἐνὶ ἐστὶν δ' οὐ πρὸς ἀνθρώπους ἀγωνιστέον, ἀλλὰ πρὸς αὐτὰ τὰ πράγματα. Σε. Κυ. 1, 6, 9. Τῷ ἀδικοῦντι δοτέον δίκην. Πλ. Εὐθὺφ. 8, d. — Οὐ γυναικῶν οὐδέποτε ἐσθ' ἡττητέα ἡμῖν Ἀρ. Λυ. 450.

Π. 3. Bei der unpersönlichen Konstruktion findet sich, da sie mit δι' ἴκνονηται ist (Plat. Rep. 431, d), nicht selten statt des Dativs (neben demselben Thul. 8, 65, 3) auch der Accusativ (vgl. g. 1, 86, 2), wobei letzter immer zu fehlen scheint (Wittling g. Aristot. Pol. S. 350). Οὐ δουλεύτέον τοὺς νόον ἔχοντας τοῖς κακῶς φρονούσιν. Ἰσ. 9, 7. Οὐδὲν τρόπον φαρμακὸν ἔχοντας ἀδικητέον εἶναι. Πλ. Κρίτ. 49, a. Ποῖαν ὁδὸν νόον τρεπτέον. Ἀρ. Ἰπ. 72. Ἱερνίδες ἀνθρώποισι νῦν εἰσιν θεοί, οἷς θυτέον αἰετῶν. Ἀρ. Ζρ. 1237.

Π. 4. Diese Verbalia stehen oft auch im Sinne ihrer Media und ebenso medialer Passiva: φυλακτέον μιν muß sich hüten (τις vor etwas), τιμωτέον μιν muß gehorchen ic. vgl. § 52, 6, 1. Φυλακτέον τον εἰσάτη Πλ. συ. 187, d. (vgl. § 52, 10, 7.) Πειστέον πατρός λογαις Εὐ. Ἰπ. 1172. Εἰπεν ὅτι ἐκτέον μου εἶπ, Σε. Ἐλ. 6, 1, 13. Τοῦ νοουτέιν καὶ συμβουλεύειν ἀφελτέον. Ἰσ. 2, 49. Μουσικῆς πρότερον ἀπτεον ἢ γυμναστικῆς Πλ. πολ. 377, a. Εἰ μελιωμέν ποτε καθαρῶς τι εἶσεσθαι, ἀπ' ἀλλ' ἁπτεον τοῦ σώματος. Πλ. Φαιδ. 66, d. — Πολλὴ εὐλάβεια ὑμῖν τούτων ποιητέα ἐστίν. Ἀντ. 3, γ, 11. Ὅρη ὑμῖν ὁράτε ὄντα πορευτέα. Σε. ἀν. 2, 5, 18.

## Zweite Abtheilung: Synthesis.

### Erster Abschnitt: Verbindung nominaler Begriffe.

Vorerminnerung. Der synthetische Teil der Syntax erörtert die mannigfachen Verbindungsweisen, welche zwischen einzelnen Begriffen unter einander und die, welche in Satzverhältnissen eintreten.

#### § 57. Syntaktische Verbindung nominaler Begriffe.

##### I. Attributive Verbindung.

1. Das Attributiv eines Substantivs kann zunächst ein Substantiv sein, in welchem Falle beide Substantive gleichsam ein parathetisches Kompositum bilden.

A. 1. Von persönlichen Bezeichnungen finden sich so am häufigsten, selten in Verbindung mit dem Artikel, *άνήρ* (wie *γυνή*) und (*δ*, *η*) *άνθρωπος* (dies gewöhnlich geringschätzig) mit Benennungen des Standes, Geschäftes, Alters. Nicht hinzugefügt werden *άνήρ* &c., wenn sie nicht in irgend einer Beziehung hervorzuheben sind: *ιδιώτης* ein Privatmann, *άνήρ ιδιώτης* ein Mann, der im Privatverhältnisse lebt. Jenes bezeichnet schlechtweg den Stand, dieses einen Mann, insofern er dem Stande angehört. Oft ist die Hinzufügung des *άνήρ* ehrend. *Λυπηρότερον εκ βασιλέως ιδιώτην φανήναι η αρχήν μη βασιλεύσαι*. *Ξε. άν. 7, 7, 28.* — *Άνδρι τυράννω η πόλει αρχήν έχούσῃ ούδέν αλογον δ, τι συμφέρον ούδ' οικειον δ, τι μη πιστόν*. *Θ. 6, 85, 1.* *Άνήςρ ιδιώτης έν πόλει δημοκρατουμένη νόμω και ψήφω βασιλεύει*. *Αλ. 3, 233.* *Άνήςρ δπλίτης δοϋλός έστι τών δπλων*. *Ευ. Ηρ. μ. 190.* *Δεινόν ει τις κατ' άνδρός πολίτου τολμά ταιαυτα καταψεύδεσθαι*. *Αλ. 2, 87.* *Οι Σπαρτιάται ού ταχείς ίσαν περί άνδρός Σπαρτιάτου άνευ άναμφισβητήτων τεκμηρίων βουλεύσαι τι άνήκεστον*. *Θ. 1, 132, 5.* — *Άνήςρ ρήτωρ πάντων τών κακών αίτιος*. *Αλ. 3, 253.* *Καλόν τι άν μοι δοκούμεν ποιήσαι, ει προθύμως Γελάτα βοηθήσαιμεν, άνδρι εύεργέτη*. *Ξε. Κυ. 5, 3, 31.* *Δεινόν θ' ως αληθώς κινδυνεύει και αηδές είναι άνήςρ αδολέσχης*. *Πλ. Θε. 195, b.* *Γέροντι πείθου άνδρι*. *Θέογνις 1351.* *Άνδρός δργώντος εις Κύπριν νεανίου άφύλακτος η τήρησις*. *Εύ. Άντιγ. 6.* *Γυναικι αίσχρόν μετ' άνδρων έστάναι νεανιών*. *Εύ. Ηλ. 344.* *Έχθρόν νέα γυναικι πρεσβύτης άνήςρ*. *Άρ. άποσπ. 497. (588. 600 A.) Δωρά τις δίδωσι μοιχῷ γραῦς γυνή*. *Άρ. Θε. 345.*

*Δεινόν ην προέσθαι δυστυχούντας άνθρώπους πολίτας*. *Δη. 19, 172.* *Βούλοιο άν έμέ μάλλον τὸ άργύριον λαβεῖν η τόν μέταικον άνθρώπον*. *Δη. 52, 9.* *Άγανακτώ, ει δια πόρνην και δοϋλην άνθρώπον περί τών μαγίστων εις κίνδυνον καθέστηκα*. *Λυ. 4, 19.* *Προέρχεται μοί τις κρε-*

αβύττις ἄνθρωπος. Λα. 1, 15. — Ἡ ἀριθμητικὴ διδάσκει ἡμᾶς ὅσα ἐστὶ τὰ τοῦ ἀριθμοῦ καὶ ὁ ἀριθμητικὸς ἄνθρωπος. Πλ. Γο. 453, ε. (Τούτω ἐστον παμμάχῳ, οὐ κατὰ τὸ Ἀκαρνᾶνε τὸ παγκρατιαστὰ δδελφῷ. Πλ. Ἑὐθὺδ. 271, ε.)

Α. 2. Über (ὁ) Εὐφράτης ποταμός u. d. § 50, 7, 1—7.

[Α. 3. Hieher gehören als Schimpfnamen Ὀλεθρος Μακεδόν Dem. 9, 31, 6. γραμματεὺς 18, 127, γέροντες Ὀλεθροὶ Αἰ. Εὐφ. 325. Bereinzelt finden sich eben so ὀπισθοφύλακες ὀπλίται, λοχαγοὶ Xen. An. 4, 1, 6, 7, 8; sogar λοχαγοὶ πελτασταὶ und γυμνήτες ταξίαρχοι 4, 1, 26, 28. Vergleichene Substantive (auch die Α. 1) waren ursprünglich Adjektive und daher findet man auch nicht nur λόγος φύλακες Xen. An. 6, 3, 9, ὀπλίτης στρατός, πόμος Eur. Heracl. 699, 800, Πλου. Ant. 41, ἱππότης στρατός Her. 4, 136, 1, ὄγλος γυμνίς Rhod. 312, wohl auch ὄμιλος στρατιώτης β. Thul. 6, 24, 3, ναύτης ἑμιλος Eur. Hel. 921, sondern sogar οἰκίτης βίος Eur. Ion. 1373, αἰτήτης βίος Her. 3, 52, 2, γέρον ὀφθαλμός Eur. Or. 529, νεανίας πόνος Hel. 209, νεανίαί λόγοι Alf. 679, παρθένος χεῖρ, φυγὴ Πρην. 838, Σίρρ. 1006, πρηνήτης κάλως Med. 770, λόγος ἐπαινος Plat. Phaidr. 260, b, λόγος πλεονέκτης Her. 7, 158, 1, ὁραπύται πόδες Aisch. 3, 152. Doch ist dergleichen in der guten Prosa im allgemeinen sehr selten.]

Α. 4. Die Völkernamen stehen oft völlig adjektivisch, regelmäßig bei persönlichen Substantiven. Οἱ Ἕλληνες πελτασταὶ ἔβον ἐπὶ τοὺς πολεμίους. Ec. an. 6, 3, 26. vgl. β. Th. 1, 62, 2. Bei Homer findet sich neben λαὸς Ἀχαιῶν auch λαὸς Ἀχαιῶς, Τρωϊκός. [Über Ἕλλην als β. u. Ἑλλὰς als Maßf. Plural β. Eur. Her. 131 u. Herm. β. Soph. T. 334.]

2. Am gewöhnlichsten ist das Attribut eines Substantivs ein Adjektiv oder Participle, ein Adverbium oder eine Präposition mit ihrem Kasus.

Α. 1. Vorangestellt wird von beiden Begriffen der betontere mag der Artikel hinzutreten oder nicht. Vgl. § 50, 8, 1. Πικρὸν νέα γυναικὶ πρεσβύτης ἀντήρ. Εὐ. Φοῖνιξ 2 (804). Τὰ πονηρὰ κέρδη τὰς μὲν ἡδονὰς ἔχει μικράς, ἔπειτα δ' ὕστερον λύπας μακράς. Ἀντιστ. 266 (270). Οὐδ' ἐγὼ φεύγοντας ἀνδρας ἐλπίδας οἰουμένους. Aio. Αἰ. 1668 (1639).

Α. 2. Über attributiv gebrauchte Adverbien, Präpositionen mit ihrem Kasus und Sätze § 50, 8, 8—20 vgl. 6 Α. 9; über den Ge. § 47, 9, 9 u. § 50, 8, 11; über den Da. § 50, 8, 12; über ὅλος. πᾶς u. § 50, 11, 7 u.; über αὐτός, ὅδε u. εἰ. Α. 15, 19 u.

Α. 3. Ein Epitheton kann mit seinem Substantiv zu einem Gesamtbegriffe verschmelzen und diesem ein anderes Epitheton beigelegt werden. Γέρον ἔραστὴς ἐσχάτη κακὴ τύχη. Μέ. μο. 90. Ἀθάνατόν ἐστι κακὸν ἀναγκαῖον γυνή. Φιλῆ 203 (196). — Περί ἀνθρώπου ὑφάντου πρεσβύτου λέγει. Πλ. Φαῖδ. 87, b. Τί πρέπει ἀνδρὶ πένητι εὐεργέτι; Πλ. ἀπ. 36, d. — Ἄλλη μία μόνη δουλεία ἐκούσιος λείπεται οὐκ ἐπονείδιστος· αὕτη δὲ ἐστὶν ἡ περὶ τὴν ἀρετὴν. Πλ. ου. 184, c. Über πολλά καὶ δεινὰ πράγματα u. d. § 69, 32, 3

Α. 4. In andern Verbindungen werden mehrere Adjektive bloß als Apposition an einander gereiht. Οἱ Μοσσύνοικοι ὅλα ὄρατα εἶχον παχέα, μακρά, ὅσα ἀνὴρ ἂν φέροι μόλις. Ec. an. 5, 4, 25. Vgl. § 59, 1, 1.

[Α. 5. Außerdem kann von zwei Adjektiven eins prädikativ stehen, in eben dem Sinne, den es bei hinzugefügten ὦν haben würde. Πένης οὐδὲν εὐγενὴς ἀνὴρ. Εὐ. Φοῖ. 442. Τίς ἀμοχθὸς εὐκλετής. Εὐ. Ἀργ. 9 (242), 2. (Οὐδεὶς ὦν ῥαθυμὸς εὐκλετής ἀνὴρ. Εὐ. Ἀργ. 8 (239), 2. Ραθυμὸς ἂν ᾖ πλούσιος, πένης ἔσθ'. Μέ. μο. 472.)

Α. 6. Über die Verbindung mehrerer Participia ohne καὶ § 56, 15, 1—6.

## II. Prädikative Verbindung.

3. Prädikativ kann ein Substantiv oder Adjektiv, auch ohne eintretendes Prädikatsverbum, an ein Nomen, selbst an ein bloß im Verbum enthaltenes, angefügt werden, wo wir meist als, zu, für hinzusetzen. Vgl. § 55, 4, 4 u. die Reg. z. Nr. 3 Ausgaben u. Prädikat. Θεὸς συνεργὸς πάντα ποιῶν ῥαδίως. Μέ. μο. 237. Μὴ ὡς θεῶ νομίζετε Φιλίππῳ τὰ παρόντα πεπηγέσθαι πράγματα ἀθάνατα. Δη. 4, 8. — Κλέων ἡρέθη κατασκοπὸς. Θ. 4, 27, 3. Ἴπποι ἦγοντο θῦμα τῷ ἡλίῳ. Ξε. Κυ. 8, 3, 12. — Τίνας διδάσκαλοι ἦκετε; Πλ. Εὐθύδ. 287, α. — Πολλὰ τὰδ' ἐν τῷ μακρῷ γένοιτ' ἂν ἀνθρώπων χρόνῳ. Σο. Φι. 305. Ἐφη αὐτὰς (τὰς ναῦς) ἐλάσσους ἢ ὅσας βασιλεὺς ἔταξε συλλεγῆναι. Θ. 8, 87, 5. Vgl. § 50, 10, 1. Übet die Beziehung des Prädikats auf die Zukunft z. Th. 4, 2, 2. 116, 2.

A. 1. Ein solches Prädikat erscheint auch als obliquet Kasus; wenn es ein Substantiv ist, am häufigsten als Accusativ: obliquet Prädikat. Δίκαιος ἂν ᾦ, τῷ τρόπῳ χρήσει νόμῳ. Μέ. μο. 135. Δίκαια δράσας συμμάχου τέρξει θεοῦ [συμμάχῳ χρήσει θεῷ]. Ατ. Stud. 2 S. 76. Δίκαια δράσας συμμάχους ἔχεις θεοῦ. Μέ. μο. 126. Πένητας οὐδεὶς βούλεται πᾶσθαι φίλους. Εὐ. Ἠλ. 1131. Ὅσον νόσημα τὴν Κύπριν πεπτήμεθα. Εὐ. Ἰωβ 10 (404), 2. Ὅστις λόγους παρακαταθήκην λαβὼν ἐξείπεν ἀδικὸς ἐστὶν ἢ ἀκρατὴς ἄνθρωπος. Ἀναξάνδρ. 55. — Τὰ δάνεια δούλους τοὺς ἐλευθέρους ποιεῖ. Μέ. μο. 514. Πειρῶ τὸν πλοῦτον χρήματα καὶ πτήματα κατασκευάζειν. Ἰσ. 1, 28. Πῶς οὐκ ἀποπον τοὺς προσιτώτας τῶν Ἑλλήνων ἕνα ἄνδρα τοσοῦτων ἀνθρώπων καθιστάναι δεσπότην; Ἰσ. 4, 127. Στρατευόμεθ' αἰρούμενοι καθάρματα στρατηγούς. Εὐπολις 103 (117), 8. Οἱ διδάσκαλοι τοὺς μαθητὰς μιμητὰς ἐαυτῶν ἀποδεικνύουσιν. Ξε. ἀπ. 1, 6, 3. — Ἐφασκεν ὄνειδος ἐξελεῖν ταύτην τὴν στρατιάν τῇ πόλει. Δη. 21, 132. Ἐφη τὸν Σόλωνα ἀνακείσθαι τῆς τῶν τότε δημηγορούντων σωφροσύνης παράδειγμα. Δη. 19, 251.

A. 2. Wenn ως hinzutritt, wie öfter bei χρήσθαι, so ist es vergleichend: pro, so wie, nicht anders als. [z. Th. 1, 53, 2.] Ἐπίστανται οἱ κρεῖττονες τοὺς ἥττονες καὶ κοινῇ καὶ ἰδίᾳ κλαίοντες καθίσαντες (ως) δούλοις χρήσθαι. Ξε. ἀπ. 2, 1, 12. Ἐξεστὶ τῷ βουλομένῳ χρήσθαι ἤδη τούτῳ ως ἀνδραπόδῳ. Ξε. Κυ. 4, 2, 25. Ἀλκιδάρης οὐχ ἡδύσματοι χρήται ἀλλ' ως ἐδύσματοι τοῖς ἐπιθέτοις. Ἀρλ. ῥητ. 8, 3. [So auch ὡςπερ Xen. Oif. 14, 9.]

A. 3. Das oblique Prädikat kann auch ein Adjektiv oder Particip sein. Vgl. über die Stellung beim Artikel § 50, 11, 1. Hieher gehöret auch ιστάναι τινὰ χαλκῶν u. d. jemandem eine eiserne Bildsäule errichten. Δύστηνος ὅστις καὶ τὰ καλὰ ψευδῆ λέγων οὐ τοῖςδε χρήται τοῖς καλοῖς ἀληθείαις. Εὐ. ἀποσ. ἀδ. 14 (1022). Ἐνόμизεν δοῦν ἂν θάπτον Ἰλδοι, τοσοῦτῳ ἀπαρασκευαστοτέρῳ βασιλεῖ μαχεῖσθαι. Ξε. ἀν. 1, 5, 9. — Τῆς τύχης εὐδαίμονος τύχοιτε. Εὐ. Ἐλ. 698. [vgl. Th. 2, 62, 3.] Ὅταν ἀκούω ἀνδρὸς περὶ ἀρετῆς διαλεγομένου, χαίρω ὑπερφυῶς. Πλ. Λάχ. 188, α. — Τὰς πρὶν φρένας οὐκ εἶγας ὕγιαίς. Εὐ. Βάκ. 947. Οὐ τοι τὰ χρήματα ἰδία κέκτηνται βροτοί. Εὐ. Φοι. 555. Τὰς ἐντέλεις μὴ ποιοῦ πυκνάς τοῖς αὐτοῖς. Ἰσ. 1, 20. [vgl. zu Xen. An. 1, 10, 2.] Τὰς ὁμυλίας ἐσθλὰς διώκειν αἱ νέοι σπουδάζετε. Εὐ. Πελ. 10 (612), 3. Τάληθές ισχυρὸν τρέφω. Σο. OT. 356. Τὸν τῇ φύσει οἰκετὸν οὐδεὶς καιρὸς ἀλλότριον ποιεῖ. Γν. Σπ. 84, 2. Τοὺς στρατηγούς ὀλίγους γρηῃ ἐλέσθαι. Θ. 6, 72, 4. Ὁ Ἀἰδης τοὺς νόμους ἴσους ποθεῖ. Σο. Ἀντ. 519. Ἐξεστὶ τοῖς ἐφόροις

ἀκρίτους ἀποκτείνειν τοσοῦτους ὀπίσσω εἴν βουλευθῶσιν. 1α. 12, 181. — Φίλιππον θαυμάζουσι καὶ χαλκοῦν ἱστᾶσιν. Δη. 19, 261. (Σφυρήλατος ἐν Ὀλυμπία στήθητι. Πλ. Φαῖδ. 236, b.)

Α. 4. Das oblique Prädikat erscheint auch in Verbindung mit Propositionen. Το ὑπο τῶν ὁμοίων ἐκόντων θαυμάζεσθαι τοῦ παρὰ τοῦ δεσπότη λαμβάνειν ὅτιον κρεῖττον εἶναι δοκεῖ. Δη. 20, 16. Διαχειμάσατε ἐν ἀφθόνοις τοῖς ἐπιτηδεύουσιν. Ξε. ἀν. 7, 6, 31. Νόμους ἔθεσθε ἐπ' ἀδύλοισιν μὲν τοῖς ἀδικήσουσι, ἀδύλοισιν δὲ τοῖς ἀδικησμένοις. Δη. 21, 30.

Α. 5. Als Prädikat, gew. als obliques, erscheint auch demonstrative, relative und interrogative Pronomina. Σὺ οὗτος εὐρέθης. Δη. 18, 282. vgl. § 51, 7, 9. — [Über τοιοῦτος u. τοσοῦτος §. Ξε. 2, 78, 3, 4, 77, 1.] Πάσχουσι τοῦτο ταῦτ' ἐν ταῖς τιταύσαις. Πλ. Θε. 151, a. Τὰς ἐλπίδας ἔχω τοιαύτας. 1α. 6, 69. Τοὺς περὶ πραγμάτων ἀνομοίους τοῖς ἄλλοις ἀγωνιζομένους ἀναγκαῖόν ἐστι καὶ τοῖς λόγοις τοιοῦτοις χρῆσθαι. 1α. 15, 179. [vgl. §. Ξε. 6, 43, 1.] Θησεύς καὶ Ἡρακλῆς οὐ μόνον τοῖς ὅπλοις ἐκοσμήσαντο παραπλησίους ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐπιτηδεύμασιν ἐχρήσαντο τοῖς αὐτοῖς. 1α. 10, 23. — Παράδειγμα ποιήσατε τοῖς βουλευμένοις τῇ πάλιν εὖ ποιεῖν οἷων ὁμῶν ἐν τοῖς κινδύνοις τεύξονται. Λυ. 18, 23. [vgl. Ξε. Αἰ. 5, 5, 15.] Οὐκ ἔδει οἷοις θηρίοις ἐπλησίαζε τοῖς ἀνθρώποις τοῖς τοῖς. Δη. 35, 8. (Ἐπίστασθε περὶ οἷου τινὸς ὄντος ἐμοῦ ψυφιεῖσθε. Λυ. 21, 1.) Οὐδὲν ἐδῆλουν ὁποῖόν τι τὸ μέλλον ποιήσουσιν. Θ. 7, 38, 2. Ὡς οὖν τὰς ἑσ' ἡμῖν τάχα δέδρακας εἰρήνην ποιήσας. Ἀρ. εἰρ. 1198. [Ξε. Ξε. 8, 27, 2.] — Τί ἔχοντες δικαίον ἢ τί τὸ ἰσχυρὸν ἀντιδικήσομεν; Δη. 56, 15. — Ποῖ λέγεις καὶ παρὰ τίνος τοὺς ὁμᾶς. Πλ. Λο. 203, b. Über den Artikel § 50, 11, 1.

Α. 6. Wenn ein interrogatives Pronomen einem demonstrativen als Prädikat angefügt ist, so müssen wir (wie auch bei manchen der Α. 5 angeführten Stellen) den einen Satz oft durch zwei übersetzen: τίς οὗτος ἐρχεται; wer ist dieser, der da ankommt? τί τοῦτο λέγεις; was ist dies, was du sagst? oder was willst du damit sagen? Τίς οὗτος σῶμα τοῦμὸν οὐκ ἔας καίεσθαι; Εὐ. Ἐκ. 501. Τί τοῦτο εἰρησθαι φῶμεν; Π. ν. 968, c. — Τί τοῦτ' εἰπῶς. Εὐ. Βάκ. 1033. Τί ἀδικοῦμεν τοῦτ' αἰ. Ἀρ. πλ. 460. Τίνος τοῦτ' εἰσορῶ; Εὐ. Ὀρ. 1347. — Ποῖα ταῦτα λέγεις, Πλ. Κρατ. 391, a.

Α. 7. Zu einem demonstrativen Pronomen, wie ὁδε, οὗτος, kann auch ein Substantiv oder Nomen als Prädikat hinzutreten. Vgl. Α. 1 ὅτι ἐχιδναὶ τῆνδ' ἐφύσας. Εὐ. Ἰων. 1262. Ἐρώτημα τοῦτ' ἐρωτᾷ; ἢ λογιτίνος ἀρχὴν λέγεις; Πλ. Γο. 466, b. Οἱ ῥήτορες οἱ ποιῶντες ἐν ταῖς πόλεσιν ἃ δοκεῖ αὐτοῖς καὶ οἱ τυράννοι οὐδὲν ἀγαθὸν τοῦτο κεκτήσονται. Πλ. Γο. 467, a. Ὅχι ἀπλοῦν ἐτι τοῦτο ἐρωτᾷ; Πλ. Γο. 503, a. Τοῦτο πανταλῶς εἰρηθεῖς φηθήσῃ. Δη. 18, 11. (Über das Prädikat bei Interrogativen und Relativen § 50, 11, 1. vgl. §. Ξε. 2, 102, 2.)

4. Als Prädikat kann so auch ein Nomen angefügt werden, das erst in Folge der Handlung des Verbums als Prädikat eintritt: proleptisches Prädikat.

Α. 1. Nur in einigen Verbindungen ist das proleptische Prädikat ein Substantiv, wie bei uns in der gemeinen Sprache: er lernt Kaufmann. Ἐλαχον βασιλεὺς, ὥσπερ προεκρίθη. Δη. 57, 47. Περικλῆς τοὺς οὐκ ἱππέας ἐδίδαξεν οὐδενος χειρὸς Ἀθηναίων. Πλ. Μέν. 94, b. [Σωκράτης παῖς ἐμάνθανε λιθοξόος τὴν τοῦ πατρὸς τέχνην. Dion. Ἑρμ. 55 p. 283 R.]

Α. 2. Von Adjektiven erscheinen als proleptische Prädikate häufig μετέωρος (sublimis), μέγας, ὑψηλός, μακρός u. ἄ. bei αὔξειν, αἰεῖν u. ἄ. Verben. Ἄλλως αὐτὸν αἰγμάλωτον εἶλομεν. Εὐ. Ἡρ. 962. — Ἄρας μετέωρον ἐς τὸ βάραθρον ἐμβάλω. Ἀρ. ἱππ. 1362. Ἀνὴρ ἔχει τὴν γῆν μετέωρον. Ἀρ. ν. 264. Ὁ δεσπότης μου μετέωρος αἰρεται. Ἀρ. εἰρ.

— Ένα τινά δεῖ ὁ δῆμος εἰσθε διαφερόντως προΐστασθαι ἑαυτοῦ καὶ ἰὺν τρέφειν τε καὶ αὔξειν μέγαν. Πλ. πολ. 585, α. Μέγας ἐκ μικροῦ λιππὸς ἠδύηται. Δη. 9, 21. Ὑψηλὸν ἐξαίρει αὐτόν. Πλ. πολ. 494, δ. καὶ τὸ ὕψος τοῦ τείχους μέγα Θ. 2, 75, 4. Τοὺς λόγους μακροτέ- ρου παρὰ τὸ εἰσθε μηχανοῦμεν. Θ. 4, 17, 2. — Πενία διδάσκει ἀνδρα γρεία κακόν. Εὐ. Ἠλ. 376. Μουσικὸν ἔρως διδάσκει, καὶ ἀμουσος ὁ πρῖν. Εὐ. Σθεν. 3 (666). — Δεῖ τὰ ἐπίθετα καὶ τὰς μεταφορὰς ἐρ- τοῦσας λέγειν. Ἀρλ. ῥητ. 3, 2. Vgl. G. Hermann z. Biber p. 896. (N. 3. Auch eine beschränkende Bestimmung kann das proleptische Prädikat ausdrücken. Τὰς βαλάνους τραγῆματα ἀπατίθκεαν. Ξε. ἀν. 2, 3, 15. εἰρήκοντα παρεπεπλέκεσαν τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροῖ. Θ. 4, 2. vgl. 1, 3 E.)

5. Ein Prädikat wird oft von einem andern, am häufigsten im Verbum, d. h. eig. dem Particip angefügt: adverbartiges Prädikat. Gewöhnlich erscheinen so nur Adjektive.

A. 1. So finden sich z. B. μέγας und πολὺς bei ῥέω und πνέω sowohl eigentlich als in uneigentlicher Bedeutung. [Ζεὺς χρυσὸς ῥοαίς Δα- συναγένετο. Ἰο. 10, 59.] Ὁ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐρρύθη μέγας. Θ. 2, Δη. 59, 99. [z. Art. 6, 25, 5 lat. A.] Ὁ ἀνεμὸς ἐκπνεῖ μέγας. 1, 104, 3. — Ἔστι κρήνη ῥέουσα καὶ ἀφθονος ῥέουσα. Ξε. ἀν. 1, 4. Κύπρις οὐ φορητὴν, ἦν πολλὰ ῥοή. Εὐ. Ἰπ. 443. Τῷ Πύθωνι συνομένῳ καὶ πολλῷ ῥέοντι καθ' ὁμῶν οὐκ εἴξα. Δη. 18, 136. Ὁ οὐκ πλείων καὶ πλείων ἐπέρρει. Ξε. Κυ. 7, 5, 39. Πολὺς τοῖς συμ- γόμοις ἔγχειται. Δη. 18, 199. [z. Th. 4, 22, 2.]

A. 2. Ähnlich gebrauchte man ἀσμενος, ἐκών, ἐκούσιος, ἐθελούσιος; ja selbst Participia, wie ἐθέλων z. B. οἱ ἐθέλοντες εἰς κινδύνους κα- αμενοι (Ανδ.), diese aber nicht bei Substantiven, also z. B. nur ἐθελονταί. [z. Xe. An. 1, 6, 9.] Über die Stellung beim Artikel § 50, 12, 1. [Ἡσυχος Ξεν. An. 6, 3, 11 u. Art. 5, 3, 55 bedarf für die Prosa zureichenderer Begründung; dichterische Stellen bei Elmsley z. Eur.

7. Ἀρχεῖν ἀσμενος ἀρεθεῖς παραινέει ὑμῖν ἐκπλεῖν. Θ. 6, 12, 2. λένοις ἐγγίγντο τοῖς σφόδρα τῶν ἀνθρώπων. Θ. 4, 28, 4. Κακὸς οὐ οὐδεῖς. Πλ. ΤΙ 86. Ὁ κακὸς ἀκων τοιοῦτος. Πλ. νό. 860, d. Ἀκων οὐ τῶν οὐδεῖς ἀνθρώπων κακός. Σο. Τυρῶ 582 (599). Τὰς πόλεις ἐκού- παρέλαβεν. Ξε. Ελ. 3, 1, 16. Σκέψασθε εἰ τοῖς τε ἀναγκασθεῖσιν τῶν πολεμίων καὶ τοῖς ἐκούσιν ἀποστᾶν τὰς αὐτὰς ζημίας προσθή- . Θ. 3, 39, 6. — Λέγουσι τινες ἐκούσιον φαρμάκον ἀποθανεῖν θεμιστο- . Θ. 1, 138, 5. Ὁ Νεκίας ἐκούσιος ῥηρμένος ἀρχεῖν ἀποτρέψαι ἐβού- . Θ. 6, 8, 3. — Τὸ μὴ φεύγειν τοὺς πόρους, ἀλλὰ ἐθελοντὴν ὑπο- λιν τῷ ἀρχεῖν παιδευμένῳ ἀν προσθήσμεν. Ξε. ἀν. 2, 1, 3. Προθύμως οὐκ ἔμενον, ἀτε οὐκ ἀνάγκη, ἀλλ' ἐθελούσιοι καὶ χάριτος ἔνεκα ἐξιόντες. Κυ. 4, 2, 11. Τοὺς ἐμοὶ ἐθελούσιους τούτους ἐπισπομένους ἀμέμ- μες πάντας ποιεῖτε. Ξε. Κυ. 4, 5, 52. — Οἱ φιλόσοφοι αὐτόματα ἐμ- νται. Πλ. πολ. 520, b. Ἦκει φερόμεν αὐτόματα πάντα τέγασθαι. Δίφ. 1. Ὁ ἐλεύθερος ἐπαινῶν καὶ μὴ μάλιστα ἐστὶ καταφανής. Πλ. νο. , d. — Ἐθέλων ἔπεται. Ξε. Κυ. 4, 1, 21. Ἡ γῆ θέλουσα τοὺς μένους καταμανθάνειν καὶ δικαιοσύνην διδάσκει. Ξε. οἰκ. 5, 12. Τῷ ἰδονῶν ἐντεταγμένῳ ἐθέλοντι ἄλλην τινὰ ἀτάλειαν εὐρίσκωμεν. Ξε. ἀν. 3, 18. — (Χρῆν Μυτιληναίους μηδὲν διαφέροντας τῶν Ὀλων ὅφ' ἦν τιμησθαι. Θ. 3, 39, 5. u. dort Art. Οἰεται τραγῳδίαν εἶναι τὴν ὡν σύστασιν, πρέπουσαν ἀλλήλοις τε καὶ τῷ ὅλῳ συνισταμένην. Πλ. δ. 268, d.)

A. 3. Ordinale Adjektive, wie πρότερος (und δεύτερος), πρῶτος, ἑσπέρως, ὑστατος, τελευταῖος bezeichnen, prädikativ angefügt, die Ord- ig, in der dieselbe Handlung unter mehreren Begriffen dem Genannten



zukommt, während die entsprechenden Adverbia, πρότερον, πρώτον, ὕστερον (vgl. § 46, 3, 2) die Ordnung bestimmen, in der unter mehreren Handlungen desselben Subjekts die erwähnte erfolgt ist: πρώτος Μηθύμνη προσέβαλε er war der erste, der M angriff; πρώτη Μηθύμνη προσέβαλε M. war der erste Ort, den er angriff; πρώτον Μηθύμνη προσέβαλε seine (oder überhaupt die) erste Handlung war der Angriff auf M. [z. Th. 3, 101, 1.] Über die Stellung bei hinzutretendem Artikel § 50, 11, 1 u. 12, 1 u. 4; über πρώτον und τὸ πρώτον § 46, 3, 2. Ähnlich unterscheidet man μόνος und μόνον, wiewohl zuweilen μόνον erscheint, wo man μόνος erwarten möchte. Σπονδὰς λύουσιν οὐχ οἱ ἀμυνόμενοι, ἀλλ' οἱ πρότεροι ἐπίοντες. Θ. 1, 123, 8. Ἐξήν αὐτοῖς προτέροις διαβᾶσι τῶν ἐθνῶν ἕκαστον χειροῦσθαι. Ἰσ. 4, 164. Καλὸν ἐστὶν ἐν ταῖς τῶν ἄλλων ἀδικίαις καὶ μανίαις πρώτους εὖ φρονήσαντας προστῆναι τῆς τῶν Ἑλληνῶν ἐλευθερίας. Ἰσ. 8, 141. Λακεδαιμόνιοι ὕστεροι ἀφίκοντο τῆς ἐν Μαραθῶνι μάχης γενομένης μιᾷ ἡμέρᾳ. Πλ. νό. 698, a. Τοὺς αὐτῶν νόμους ἀρέσκειν ἕκαστοις ἀναγκαῖόν περ, τοὺς δὲ τῶν ἄλλων ὕστερους. Πλ. νό. 691, b. Χαλεπὸν ἐστὶν ὕστατον ἐπαλθόντα λέγειν. Ἰσ. 4, 74. Οὐ τοὺς αἰτίους ἀλλὰ τοὺς ὑστάτους περὶ τῶν πραγμάτων εἰπόντας ἐν ὀργῇ ποιεῖσθαι. Δτ. 1, 16. Ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ οἱ τελευταῖοι κρινόμενοι σφζόνται. Λυ. 19, 6. Κακὸς κακῶς ἀπόλοιτο δε γυναῖκα δεύτερος ἔγχετ' τὸν γὰρ πρώτον οὐ ἐρῶ κακῶς. Εὐβουλος 115 (6). — Ἡ ἐγκράτεια μόνῃ ποιῶσα καρτερεῖν μόνῃ καὶ ἴδεσθαι ποιεῖ. Σε. ἀπ. 4, 5, 9. Τῶν ὄντων ᾧ νοῦν μόνῃ πτᾶσθαι προστρεῖ λεκτέον ψυχῇ. Πλ. Τιμ. 46, d. Μὴ θανῶν ποτε σοῦ χωρὶς εἶην τῆς μόνῃς πιστῆς ἐμοί. Εὐ. Ἀλ. 368. Οἱ τύραννοι Ἀθηναίους εἰκοστὴν μόνον πρᾶσσόμενοι τὴν πόλιν αὐτῶν καλῶς διεκόσμησαν. Θ. 6, 54, 5. Περιέμενον Παναθήναια τὰ μεγάλα, ἐν ᾗ μόνον ἡμέρᾳ οὐχ ὑποπτον ἐγίγνετο ἐν ὅπλοις ἀθρόους γενέσθαι. Θ. 6, 52, 2. Ἐργοῖσι χρηστός, οὐ λόγοις ἔφυν μόνον. Ἀντιφάνης 194, 13. Τοὺς γε φιλοσόφους ἐν τοῖς λόγοις φρ-νοῦντας εὐρίσκω μόνον. Ἀνάξικπας 4, 2.

A. 4. Ähnlich werden besonders mit Verben der Bewegung temporale Adjektive verbunden, wie ὀρθριος, σκοταῖος oder σκοτιαῖος, δευτεραῖος, τριταῖος u. ἀφικετο er kam in der Frühe, am zweiten, dritten u. Tage an. Vgl. § 24, 3, 7. Eben so finden sich αἰφνίδιος [z. Th. 6, 49, 2], χρόνιος [z. 1, 12, 1] u. α, einzeln auch lokale Adjektive, wie πελάγιος [z. Th. 8, 39, 3]; bezugnehmen ὑπόσπονδος. Ἐσπέρας ἀκούσας ὀρθριος ἦκει. Πλ. Πρω. 313, b. Κατέβαινον εἰς τὰς κώμας ἤδη σκοταῖοι. Σε. ἀν. 4, 1, 10. Δευτεραῖοι ἀμφὶ δεῖλην γίνονται πρὸς τῷ Γωβρύου χωρίῳ. Σε. Κν. 5, 2, 2. (Ἄγχι ἐβδόμαῖος ἀφ' οὗ ἔκαμεν ἐτελεύτησεν. Σε. Ἐλ. 5, 3, 19. Ἀπὸ ταύτης τῆς ἡμέρας πεμπταῖα λογίζομαι τὰ παρ' ὑμῶν ἐν τοῖς Φωκεῦσι γενέσθαι. Δτ. 19, 59.) Ποσταῖος ἀν τῷ στρατεύματι ἐκεῖσε ἀφικοῦμαι; Σε. Κν. 5, 3, 28. — Σχολαῖοι ἐχομίσθησαν. Θ. 3, 29, 1. Ἀφικνύνται αἰφνίδιοι. Θ. 8, 14, 1. Χρόνιοι ξυνιόντες τὰ οἰκεῖα πράσσουσιν. Θ. 1, 1, 141, 6. [z. 1, 12, 1.] — Ὑπαίθριος ἐταλαιπώρει. Θ. 1, 134, 2. — Ἰππίας ἐχώρει ὑπόσπονδος εἰς Σίγειον. Θ. 6, 59, 5. Τοὺς ἀνδρας διεκόμισαν (ἀπέδωκαν) ὑπόσπονδους. Θ. 4, 46, 2. [z. 1, 63, 3. 6, 88, 10.]

### III. Appositive Verbindung.

6. Appositiv verbinden sich Begriffe auf mehrere, z. Th. sehr verschiedene Arten, am innigsten durch synthetische Apposition, bei der zwei Begriffe, z. B. ein Eigennamen mit dem Gattungsbegriffe desselben, verbunden gleichsam ein Kompositum bilden. So namentlich in Verbindung mit dem Artikel. S. § 50, 1—6. Προς-ἡλθον ἡμῖν πέρυσσι τοῦ μεταγειτνιαῦνος μηνός. Δτ. 56, 5. vgl. § 50, 7, 1, 2.

7. Weniger innig ist die epithetische Apposition, die der attributiven Verbindung (§ 50, 8, 1) entspricht, auch mit Bezug Gebrauch und Stellung des Artikels mit ihr übereinstimmend (§ 50, 7, 4 u. 8—12), und besonders rücksichtlich der Eigenen zu merken ist.

A. Mehr scheiden sich die Begriffe, wenn sie beide ihren Artikel haben, anders wenn die (dann betontere) Apposition vorangeht. Ἡ Φυλομάχη ἡ τῆρ ἡ Εὐβουλίδου καὶ ὁ Πολέμων ὁ πατήρ ὁ Ἀγνίου ἀδελφοὶ ἦσαν. 43, 26. Ὁ ἀδελφὸς ὁ Ἀρεθούσιος οὐδένα εἶα φνεῖσθαι. Δη. 53, — Τὸν μιὰρὸν καὶ ἀναιδῆ φυλάξομεν ἀμφοτέροι τὸν Φιλοκράτη. Δη. 13. Τὴν πεντετηρίδα τότε πρῶτον ἐποίησαν οἱ Ἀθηναῖοι τὰ Δῆλια. 3, 104, 2. vgl. 9 A. 1.

8. An die epithetische schließt sich die partitive Apposition vgl. § 47, 28, 3.

A. Genauer sind hier zwei Arten zu unterscheiden: die distributive, die dem Ganzen seine Teilbegriffe gegensätzlich angeschlossen haben; und die adjunktive, durch die dem Ganzen nur ein meist numerischer Begriff angefügt wird. Als solcher kann auch ein kollektiver singular sich mit einem Plural verbinden, und dabei selbst, insofern die Apposition näher steht und übergewichtlich ist, das Verbum im Singular sein. Vgl. § 47, 28, 3 und 63, 1, 3. Λῦπαι αἱ μὲν χρησταὶ εἰσιν, αἱ κακαί. Πλ. Γο. 499, e. — Ἡγοῦμαι τοὺς μὲν χρηστοὺς καὶ πονηροὺς ὅρα ὀλίγους εἶναι ἑκατέρους, τοὺς δὲ μεταξὺ πλείστους. Πλ. Φαῖδ. a. Οἱ ἐκπίπτοντες παρ' Ἀθηναίους οἱ δυνατώτατοι ἀνεχώρουν. Θ. 1, b. [Ar. z. Dion. p. 305.] — Πᾶσι τοῖς εὐνομουμένοις ἔργον τι ἐκάστω τῇ πόλει προστέτακται. Πλ. πολ. 406, c. — Αἱ τέχναι τὸ αὐτῆς ἐκάστη ἐργάζεται καὶ ὠφελεῖ ἐκεῖνο ἐφ' ᾧ τέτακται. Πλ. πολ. 346, d. οἱ ἄλλος ἄλλα λέγει. Σε. ἀν. 2, 1, 15. — Οἱ ἱππεῖς ἔρημοι οἴχονται ἄλλος ἄλλαχῇ διώκων. Σε. ἀν. 7, 4, 47. Über ἐνιοὶ z. Her. 7, 187, 1; das Participle § 56, 9, 1 u. 2.

9. Die selbständigste ist die parathetische Apposition, die, anders wenn sie ohne Artikel eintritt, einem relativen Nebensatz — ἐστίν) gleich gilt. Πολλοὺς ὁ θυμὸς ὁ μέγας ὤλεσεν τῶν ἢ τ' ἀξυνεσία, δύο κακῶ τοῖς χρωμένοις. Εὐ. Ἀρχ. (259). Τὸ σῶμα δεινὰ καὶ ἀναγκαῖα ἐν ἑαυτῷ παθή- τα ἔχει, πρῶτον μὲν ἡδονήν, μέγιστον κακοῦ δέλεαρ, εἰτα λύπας, ἀγαθῶν φυγὰς, ἔτι δ' αὖ θάρος καὶ φό- ρον, ἄφρονε συμβούλῳ. Πλ. Τίμ. 69, d. Κόλακι, δεινῶ ρίπῃ καὶ μεγίστῃ βλάβῃ, ὅμως ἐπέμιξεν ἡ φύσις ἡδονήν αὐτῇ ἀμυσσον. Πλ. Φαῖ. 240, a. b. — Ἡ ἡμετέρα πόλις, κοινὴ καταφυγὴ τῶν Ἑλλήνων, νῦν οὐκέτι περὶ τῆς Ἑλλήνων ἡγεμονίας ἀγωνίζεται. Αἰ. 3, 134. Τὰ ξύλα τοὺς λίθους καὶ τὸν σίδηρον, τὰ ἄφωνα καὶ ἀγνώ- να, ἐάν τῳ ἐμπεσόντα ἀποκτείνῃ, ὑπερορίζομεν. Αἰ. 3, 1. Vgl. § 50, 7, 12.

A. 1. Es ist nicht nötig, daß die Apposition ihrem Nomen unmittelbar oder unmittelbar vorangehe. vgl. 10, 7 A. u. z. Xe. An. 1, 6, 11 A. Οὐκ ἔστι πενίας ἱερὸν, ἐχθίστης θεοῦ. Εὐ. Ἀρχ. 19 (259). Ἀλή- τει παρέστω σοὶ καὶ ἐμοί, πάντων χρῆμα δικαιοτάτον. Στ. 11, 1. αἰσχροὺς οἰκείους οἰκείων ἡσασθαι, ἢ Δωριέα τινὰ Δωριέως ἢ

Χαλκιδέα τῶν ξυγγενῶν. Θ. 4, 64, 2. Σιγὰν καὶ σιωπρνεῖν αὐ φησι χρῆναι, δύο κακὰ μεγίστα. Ἀρ. νε. 1060.

Α. 2. Wenn eine Präposition hinzutritt, so pflegt sie bei dieser Apposition nicht wiederholt zu stehen. Χωρῶμεν ἡδὲ παῖδες ἐς τὰ τῶν σοφῶν διδασκαλεῖα, μουσικῆς παιδεύματα. Σο. ἀποσπ. 779 (736), 2. Περὶ χρημάτων λαλεῖς, ἀβεβαίου πράγματος. Μέ. 130 (128). Ἐκ λόγων, κοῦφου πράγματος, ἔργῳ μίση καὶ ἔγθραι βαρύνονται γίνονται. Πλ. νό. 935. (Ἐν τῷ Ἀρείῳ πάγῳ, ἐν τῷ σεμνοτάτῳ καὶ δικαιοτάτῳ δικαστηρίῳ, ὁμολογῶν ἀδικεῖν ἀποδνήσκει. Ἀν. 6, 14.)

Α. 3. Fast epithetisch ist die parathetische Apposition, wenn sie, übergewichtlich betont, ihrem Begriffe vorangeht; ein Verhältnis, bei dem z. T. auch ein Übergang zu dem Α. 10 erwähnten eintritt. Ἄν τις ἔκων ἔκοντι ὁμολογήσῃ φασιν οἱ πόλεως βασιλῆς νόμοι δίκαια εἶναι. Πλ. συ. 196, ε. Ὡς Ζεὺ τί ἐτ' κίβδηλον ἀνθρώποις κακόν, γυναῖκας ἐς φῶς ἡλίου κτηκισσας; Εὐ. Ἰπ. 616. — Ὁ κοινὸς Ιατρός σε θεραπεύσει, χρόνος. Φαιδ. 31 (32). Τὸ κορυφώτατόν σε τῶν κακῶν πάντων δάκνει, κενία. Μέ. 275 (282).

10. Exegetisch ist die Apposition, wenn sie einem allgemeineren Begriffe den bestimmteren zufügt: nämlich. Statt ihrem Begriffe wird sie zuweilen einem auf denselben bezogenen Relativ angefügt. Εἰσὶν ἡδοναὶ πολλαὶ βίου, μακροὶ τε λίσχαι καὶ σχολή, τερπνὸν κακόν. αἰδώς τε. Εὐ. Ἰπ. 383. Ὁ θάνατος τυγχάνει ὧν δυοῖν πραγμάτων διάλυσις, τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος. ἀπ' ἀλλήλοιν. Πλ. Γο. 524, b. (Ἄν τις ἀνδρὸς σῶμα τρώσῃ, κεφαλὴν ἢ πρόσωπον ἢ χεῖρας ἢ πόδας, κατὰ τοὺς νόμους φεύζεται τὴν τοῦ ἀδικηθέντος πόλιν. Ἀν. 6, 15.) — Ὡς θανουσῶς πέφυκε τὸ ἡδὺ πρὸς τὸ δοκοῦν ἐναντίως ἔχειν, τὸ λυπηρόν. Πλ. Φαιδ. 60, b. — Τὸ δίκην δίδοναι μεγίστου κακοῦ ἀπαλλαγὴ τῇ, πονηρίας. Πλ. Γο. 478, d. — Ὁρθὴ ἢ παροιμία, τὸ τὰς ἀπάσας μὴ ῥάδιον εἶναι διαφυγεῖν. Πλ. σοφ. 231, c. Φήμη πλανᾶται καὶ διέγνωσται πάλαι τὸ μὴ, βεβαίους τὰς βροτῶν εἶναι τύχας. Στ. 105, 25. — Οὐδεὶς ἐστὶ ἀτελής, οὐδ' οὗς οὗτος ἔγραψε, τοὺς ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος. Ἀη. 20, 18. Vgl. Elmsley z. Eur. Her. 601 und Bflugl z. Hes. 771.

Α. 1. Eine solche Apposition haben auch mit Adjektiven, besonders mit pronominalen, verbundene Substantive. Ἐν ἐστὶ ἀληθές φίλτρον, εὐγνώμων τρόπος. Μέ. 619 (646). Ἐν ἀπέχθημα πάγκοινον βροτοῖς, οἱ περὶ τυράννους καὶ πόλεις ὑπηρεταί. Εὐ. Τρω. 425. Κοινὸν ἀγαθὸν τοῦτ' ἐστὶ, χρηστός εὐτυχῶν. Μέ. μο. 681. Οὗτος ὁ τρόπος τῇ τῆς τῶν παλαιῶν φιλοσοφίας βραχυλογία τις Λακωνική. Πλ. Πρω. 843, b. Τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτό ἐστι τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμός ψυχῆς ἀπο σώματος. Πλ. Φαιδ. 67, d. — Τοῦτο πῶς οἷα θαυμά ἐστιν αὕτη ἡ ἐπανείδιστος, ἡ τοῦ οἶεσθαι εἰδέναι ἃ οὐκ οἶδεν. Πλ. ἀπ. 29, a. Πολλοὺ μισθοῦνται ἀλλοτρίαν φωνήν, τὴν τῶν αὐλῶν. Πλ. Πρω. 347, d. Ζεὺς δὲ μέγιστον τοῦτ' ἐποίησεν κακόν, γυναῖκας. Σμ. Ἀμ. 7, 96. Μάλα φιλοσόφου τοῦτο τὸ πάθος, τὸ θαυμάζειν. Πλ. Θε. 155, d. (Ἐνεστί πως τοῦτο τῇ τυραννίδι νόσημα, τοῖς φίλοις μὴ πεποιθέναι. Ἀλα. Προ. 224 (6). Μένει ἤδε ἡ οἴησις, τὸ ψυχὴν ἀρμονίαν πνέειν κατὰ τὸ σῶμα ἐντεταμένῳν συγκεῖσθαι. Πλ. Φαιδ. 92, a. (Τὸ τῆς

ὡς ἴθις ἴθι τις ἂν τοιοῦτον [...] ἀψευδὲς καὶ χρηστὸν, οὐ τὸ λυ-  
τελέστατον πρὸς ἀργύριον σκοποῦν. Δη. 20, 13.

Α. 2. Eben diese Apposition kann auch bei substantivierten  
Adjektiven, besonders pronominalen, eintreten. Bgl. § 50, 11,  
. Ποτέρῳ εἰκὸς ἐστὶ πιστεῦσαι, τῷ διὰ τέλους τὸν αὐτὸν λόγον δι-  
γύοντι; τῷ τοτὲ μὲν φάσκοντι, τοτὲ δ' οὐ; Αντ. 5, 50. Περιελθὲς θυ-  
ν' ἐγένετο μαθητῆς, Ἀναξαγόρου τε καὶ Δάμωνος. Ἰα. 16, 235. —  
οὕτως διαφέρει ἀνὴρ τῶν ἄλλων ζώων, τῷ τιμῇ ὀρέγεσθαι. Ξα. Ἰέρ.

3. (Ταχὺ ἂν τὸ τοῦ Ἀναξαγόρου γεγονὸς εἴη, ὁμοῦ πάντα χρή-  
στα. Πλ. Φαίδ. 72, c. Ἐγραψὲν ταῦτα δ' ἡ πάντες ὁμοῦσαι, γυνῶσι  
αὐτὸν καὶ μηδὲν ἄγαν. Πλ. Πρω. 343, b.)

Α. 3. So erscheinen denn auch Pronominaladjektive im Nominativ  
substantiviert vor (dinglichen oder doch als dinglich gefassten) Substantiven  
männlichen und weiblichen Geschlechts: eben so ἓν, δύο, τρία κ. zwei, drei  
ingr. Τί ποτ' ἐστὶν αὐτό, ἡ ἀρετή; Πλ. Πρω. 360, a. — Καὶ τοῦτό  
εὐάνδρειον, ἡ προμηθεῖα, Εὐ. Ἰα. 610. Τοῦτο φεῖ ἀληθῶς ψεύδος κα-  
ταί, ἡ ἐν τῇ ψυχῇ ἀγνοία ἡ τοῦ ἀψευδμένου. Πλ. πολ. 382, b. Τοῦτ'  
δ' ὁ θνητῶν εὐ πόλεις οἰκουμένας δόμους τ' ἀπόλλυσ', οἱ παλαιοὶ λίαν λό-  
γι. Εὐ. Ἰα. 486. — Πᾶσαι φυγαὶ πεφύκασιν αὐτὸ τοῦτο, φυγαί, εἶναι  
λ. Φαίδ. 94, a. Τοῦτό γε αὐτό, ἡ εὐβουλία, δηλονότι ἐπιστήμη τις  
τιν. Πλ. πολ. 428, b. — Ἐπεὶ νοῦς ἰσχύει μέγα, πλοῦτος λαβὼν τε τοῦτον  
γενῆς ἀνὴρ. Εὐ. Ἀρχ. 18 (251), 2. Ἐπεὶ νοῦς περδίνειν ἡγεῖται, τὴν ἡ-  
νυτήν. Πλ. πολ. 606, b. — Ἔσται εὐ ἐπιθυμοῦμεν, φρονήσεως. Πλ.  
αἰδ. 66, a. — Ἀμφοτέροις καταίχον τοὺς πολίτας, καὶ ταῖς τιμωρίαις  
καὶ ταῖς ἐπιμελείαις. Ἰα. 7, 48. — Δύο ἐστὶ τὰ παιδεύοντα τοὺς νέους,  
τε τῶν ἀδικούντων τιμωρία καὶ ἡ τοῖς ἀνδράσι τοῖς ἀγαθοῖς διδομένη  
εὐρεά. Λυκ. 10. Δύο ἐπὶ λοιπῇ, ἡ τε σωφροσύνη καὶ εὐ δὴ ἔκπα-  
στα ζυγούμεν, διακρίσονται. Πλ. πολ. 430, d. Ἐλεύθερος πᾶς ἐνὶ δεδού-  
μῳ, νόμῳ, δυνάμει δὲ δουλος καὶ νόμῳ καὶ δεσπότῃ. Μά. 669 (699).  
— Μὴ τρισὶ ταῖς ἀξιοφορματικαῖς τῇ ἀρχῇ, οὐκ ἔστι καὶ ἡ δυνάμις λόγων καὶ  
τιμωρία, ἀμαρτάνεται. Θ. 3, 40, 1. (Ὁ Λεπτινίου νόμος τρία τὰ μέγιστα  
εἶδη κατὰ, φθοναροῦς, ἀπιστοῦς, ἀχαρίστους εἶναι δοκεῖν. Δη.  
), 10.) — Ὅτ' ἂν κρατεῖσθαι τὴν ψυχὴν αἰσχρόν, τοῦτων ἀγαρῆταιαν  
καὶ πάντων. κέρδους, ὀργῆς, ἡδονῆς, λύπης. Ἰα. 1, 21. [Bgl.  
eller Rom. Blätter 1 S. 229 ff. u. Dial. Gr. 50, 1, 7.]

Α. 4. Die etwa hinzutretende Präposition wird bei der exegetischen  
Apposition bald wiederholt, bald nicht, letzteres wenn eine engere Verbindung  
auffindet. Οὐ κατὰ νόμον μόνου, δουλείας ἀντ' ἐλευθερίας ἀγωνίζεσθαι.  
. 2, 63, 1. Ἐπὶ τὸ πρεῖστον τοῦτου πολὺ, τὸ ἐκόντας κείθεσθαι,  
ὡς ἐστὶ συντομωτέρα ὁδός. Ξα. Κυ. 1, 6, 21. Ὑπὸ ταύτης ἔχονται τῆς  
ἐπίδοσης, τῆς τοῦ ὄψεσθαι τι ἐκεῖ ἂν ἐπιθυμοῦν. Πλ. Φαίδ. 68, a. Τὸ  
ἴλος ἐκ τριῶν ἐστὶ συγκείμενον, λόγου τε καὶ ἀρμονίας καὶ ῥυθμοῦ.  
λ. πολ. 398, d. — Ἐκ τούτων οἱ ὀνομαστοὶ γίνονται, ἐκ τῶν ἐπιτη-  
υεμένων ἁπαστα. Πλ. Λάγ. 183, a. Αἱ ἐπὶ τοῦτου πράξεις ἁπασαι,  
εἰ τοῦ ἀλόπως ζῆν καὶ ἡδέως, ἀρ' οὐ παλαι; Πλ. Πρω. 858, b. Ἀ-  
πὸν μετὰ ποτέρου ἂν ἡδέως κινδυνεύοις, μετὰ σοφοῦ ἱατροῦ ἢ μετ'  
λαθοῦς; Πλ. Εὐθὺδ. 280, a. Bgl. die Beispiele § 51, 1, 4.

Α. 5. Unser nāmlich wird bei der exegetischen Apposition, auch wenn  
es solche ein Infinitiv mit oder ohne Artikel eintritt, so wenig wie im Sa-  
mischen ausgedrückt. Doch erscheint statt dessen (nach Substantiven) zuweilen  
γὰρ ἰχ μεῖνε; λέγω δέ, wenn es zuerst steht, jedoch, wenigstens bei  
rätet, auch ohne δέ. [Dobed. u. So. III. 569.] Ἐτερον ἀπεκτείνετε, Κτη-  
πλάτα λέγω. Δη. 21, 180. (Ὁ μῆτερ δούλου παιδός, Ἀλκμήνην λέγω,  
εἰθε. Εὐ. Ἡρ. 642. Προσέειπεν ἀνδράκῳ πονηρῷ, Ἀνδροτίωνα λέγω.  
η. 24, 6.) — Παρ' ὧν ἂν ἔκαστοι δύνωνται, τούτων τῶν τὴν Ἀσίαν οἰ-  
κόντων λέγω, χρήματα λαμβάνουσιν. Δη. 8, 24.

Α. 6. Der Infinitiv ohne Artikel erscheint als No. oder Ac. exepexegetisch da, wo er auch ohne Artikel stehen würde, wenn das Pronomen, dem er sich angefügt, nicht da stände, wiewohl auch hier der Artikel oft statthalt, zuweilen notwendig ist. So zunächst nach Substantiven, die ein pronominales oder qualitatives Adjektiv bei sich haben. Βάρος τι καὶ τόδ' ἐστίν, αἰνεῖσθαι λίαν. Εὐ. Ὀρ. 1162. Αὕτη μόνη ἐστὶ κακὴ πράξις, ἐπιστήμης στερηθῆναι. Πλ. Πρω. 345, b. Τίς αὕτη τέρψις, ἀκοντας φιλεῖν; Σο. ΟΚ. 775. Σχεψόμεθα τὴν αὐλητικὴν, οὐ δοκεῖ σοι τοιαύτη, τίς εἶναι, τὴν ἡδονὴν ὁμῶν μόνον διώκειν, ἀλλὰ δ' οὐδὲν φροντίζειν; Πλ. Γο. 501, e. — (Δύο ἐφ' ἑμὲν εἶναι τὰς παρασκευὰς ἐπὶ τὸ ἕκαστον θεραπεύειν καὶ σῶμα καὶ ψυχὴν, μίαν μὲν, πρὸς ἡδονὴν ὁμιλεῖν, τὴν δὲ ἑτέραν, πρὸς τὸ βέλτιστον. Πλ. Γο. 513, d. Πότερην αἶρεῖ τῶν λόγων, τὴν μάθησιν ἀνάμνησιν εἶναι ἢ ψυχὴν ἀρμονίαν. Πλ. Φαῖδ. 92, e. Παισὶν ὑπέποντο τοῖςδε τοῖς αὐτοῖς λόγοις, τιμὰν πόλιν. Εὐ. Ἰκ. 1171. —) Ἔστι γένια αὕτη σαφὴς, τὸ δεόμενόν τινος μὴ ἔχειν χρῆσθαι. Ξε. οἰκ. 8, 2. Εὐρήσομεν ταύτην ἀρχὴν οὖσαν πάντων τῶν κακῶν, τὸ μὴ ἐθέλειν τὰ δίκαια πράττειν ἀπλῶς. Δη. 16, 24. [3. Τῇ. 1, 32, 3.] Μία αὕτη σωτηρία καὶ πόλεως καὶ ἔθνους ἐστὶ, τὸ προστατῶν ἐν δρῶν ἀγαθῶν καὶ συμβούλων σπουδαίων τυχεῖν. Δείν. 1, 76. — Μανικὸν ἐν νῷ ἔχεις ἐπιχειρήματα ἐπιχειρεῖν, διδάσκειν δ' οὐκ αἰσδα, ἀμελεῖται μανθάνειν. Πλ. Ἀλκ. σ, 113, c. Δέομαι ὁμῶν δικαίων δέτησιν, ἐξ ἵσου ἡμῶν ἀμφοτέρων ἀκοῦσαι. Δη. 29, 4. — (Οὐ θαυμ' ἔλεξας, θνητὸν ὄντα δυστυχεῖν. Εὐ. Πρωτ. 4 (653).

Α. 7. Eben so steht der Infinitiv meist ohne Artikel nach substantivierten Neutren, besonders von Pronominaladjektiven. Vgl. § 51, 7. 4. Τὸ βῆστον εἶπας, αἰτιάσασθαι θεοῦς. Εὐ. Ἀρχ. 24 (256), 2. Πᾶσι κοινὸν τόδε ἴδιον ἢ ἕκαστον καὶ πόλει, τὸν μὲν κακὸν κακὸν τι γάρχειν, τὸν δὲ χρηστὸν εὐτυχεῖν. Εὐ. Ἐκ. 903. Τί δὴ βροτοῖσιν οὐκ ἐστὶν τόδε νέους δις εἶναι καὶ γέροντας αὖ πάλιν; Εὐ. Ἰκ. 1080. Ἔστι τοῦτο, λόγῳ λέγειν τὰ ὄντα τε καὶ μὴ. Πλ. Κρατ. 385, b. Αὐτὸ τοῦτο ἐστὶ χαλεπὸν ἢ ἀμαθία, τὸ μὴ ὄντα καλὸν καγαθὸν μηδὲ φρόνιμον δοκεῖν αὐτῷ εἶναι ἱκανόν. Πλ. συ. 204, a. Καῖνο τέκνον κάλλιον, ἰσότητά τιμᾶν. Εὐ. Φ. 535. Χαλεπὸν ἐστὶν ὁ μέλλων ποιεῖν, ἀνδρὸς ἀρετὴν διὰ λόγων ἐγκωμιάζειν. Ἰσ. 9, 8. — Δεινὸν τόδ' εἶπας, ξενοφρονεῖν ἐπὶ ἡλύδας. Εὐ. Ἰφ. Τ. 1021. Τοῦτ' αὐτὰ γοῶν, πάντας Ἀργεῖους μαθεῖν. Εὐ. Ἰκ. 1067. Νόου αὐτοῦ καὶ θεοῦ στερήσεται, ἀγένητα ποιεῖν ὅσα ἐν ᾗ πεπραγμένα Ἀγαθῶν Ἀρλ. Ἡθ. Εὐδ. 5, 2. Ἦν οὐκ ἐπίστασθ' οὐδ' ἐπιδράσασθ' ὅπως φρονεῖν διδάσκειν οἷσιν οὐκ ἐνεσσι νοῦς. Εὐ. Ἰπ. 919. Ἐνός μόνου βίη, τάςδε συγκρούσαι τάδε. Εὐ. Ἰφ. Τ. 1052. Ἐν γὰρ νομίζω τοῦτο τῶν ἀνελευθέρων εἶναι, τὸ βαδίζειν ἀρρύθμως ἐν ταῖς ὁδοῖς. Ἀλεξίς 262 (3). — Οὐκ ἄλλο πλὴν ὅπως τὰδ' ἐστὶ, κρείσσω δαιμονίων εἶναι θελεῖν; Εὐ. Ἰπ. 474. Ἀμφοτέρωθεν ὁρῶ, καὶ περὶ τὴν φιλοσοφίαν διαφέρειν καὶ κοινώτερον βεβιωκέναι τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. 15, 162. — Τοῦτο ἔγω πάντας διδάκτον ὥμην εἶναι, τὸ ἐπιμελεῖσθαι ποιῆσαι. Ξε. οἰκ. 12, 10.

Α. 8. Nicht hieher zu ziehen sind die Stellen, an denen ein exepexegetischer Infinitiv einem andern Infinitiv angefügt ist. Δοκῶ το βῆστον ποιεῖν, ἐπιτιμᾶν τοὺς αἰετοὺς. Ἰσ. 10, 15. Ἰσα ἐγὼ ἐπιμελεῖσθαι τοῖσιν ὡς τάχιστα πειράσθαι ὡς πλείστα παραιεῖν. Ξε. Κ. 6, 1, 15. Κινδυνεύουσι τοιοῦτόν τι ποιεῖν, εἰ τὴν δίκην φεύγοντες, τὸ ἀλγεινὸν αὐτοῦ καθορᾶν, πρὸς δὲ τὰ ὀφειλόμενα τωφάως ἔργειν. Πλ. Ἰσ. 479, b. Τὸν μέλλοντα ἐμπροσθὰ κριτὴν ἔσεσθαι δεῖ ταῦτα τοιαῦτα ἔργειν, ὃ τε ἐστὶ πρῶτον γιγνώσκειν, ἔπειτα ὡς ὀρθῶς. ἔπειθ' οὐκ εἰς. Πλ. γό. 669, a. b. Vgl. 3. Τῇ. 2, 77, 4. 5, 6, 3 u. 3. Ξε. 8, 109, 1.)

Α. 9. Auch nach Adverbialem erscheint der exepexegetische Infinitiv, besonders nach αὕτω. Vgl. wie vgl. Ξε. (2, 121, 2) 3, 4, 2. (142, 3.) 5, 95, 7, 8, 5.) Ὑμᾶς ἢ παιδες αὕτως ἐξ ἀρχῆς ἐπαίδευσαν, τοὺς μὲν γεραιτέρους προτιμᾶν, τῶν δὲ νεωτέρων προτετιμῆσθαι. Ξε. Κ. 8, 7, 10.

13' ἀνὴρ τις ἐστὶν ἀνδρὲς διὰφορος, ἐν τῷ τό, τε πακὸν εὖ φέρειν ἰθὺν. Φιλ. 166 (2).

10. Einem Satz kann ein Substantiv mit einer Bestimmung als *acc.* angefügt werden, entweder als *acc.* mit Bezug auf das Subjekt *acc.*, wo das Ergebnis der Handlung zu bezeichnen ist. *Καίνοις πιστὸς οὐ σμερὰ πόλει.* Εὐ. Ρῆσ. 415. *Ἐμάθυον, ἱκανὴν εἰς θάμαρτάνειν.* Φιλ. 200 (194). *Τὸ λοιπὸν δὲ, θριγυὰς πακὸν, δούλη γυνή γραβὲς Ἑλλάδ' εἰσαφίξομαι.* Εὐ. Τρφ. 489. — *σομαι τὰς Χάρτας Μούσαις συσταταμγνός, ἡβίστην συζυγίαν.* μ. 875. *Εὐδαιμονοίης, μισθὸν ἡδίστων λόγων.* Εὐ. Ἠλ. 281. *ἐπιθυμίαις ἐὰν ἀπολάστους εἶναι καὶ ταύτας πληροῦν, ἀνήνυτον.* Πλ. Γα. 507, α. *Τοιοῦτον ἀνθρώποιον ἡ δυσπραξία, ἥς μήποθ' ἂ μέσως εἴνους ἐμοὶ τύχοι, φίλων ἐλεγχον ἀψευδέστατον.* Εὐ. 57. Bgl. Dial. Sy. II. 8.]

11. Häufiger finden sich Substantivierungen ohne Verbum an-  
end vor einem Satz (zuweilen auch eingeschoben), der dann der  
ischen Apposition entspricht. Gewöhnlich nimmt man solche Substan-  
zen als *acc.*, vielleicht nur dann mit Recht, wenn sie in  
it vom transitivem Verhältnisse zu dem Verbum des Satzes stehen,  
i manchen Fällen mit dem Subjekt in Beziehung stehen. Von Pro-  
adjektiven gehören hierher αὐτὸ τοῦτο gerade so, ταῦτο τοῦτο eben  
§ 46, 3, 3), *δυσὶν ἑάτερον εἷας* von beiden, *ἀμφοτέρων* beides;  
der Artikel τό, z. B. mit einem Ge., wie τὸ τῶν παιζόντων wie  
π Σφερὰ zu sagen pflegt. *Αὐτὸ τοῦτο, τοὺς φίλους ἐν τοῖς*  
*φρὶ τοῖς φίλοις ἀφελείν.* Εὐ. Ὀρ. 665. *Ταῦτο τοῦτο, ἰδίᾳ δι-*  
*ος οὐδ' εἰσέγαγε τὸν Πολύζηλον.* Δη. 21, 39. — *Δυσὶν ἑάτερον ἡ*  
*ἐστὶ πτήσασθαι τὸ εἰδέναι ἢ τελευτήσασιν.* Πλ. Φαῖδ. 66, α. *Δυσὶν*  
*ερον, ἢ πρωτεύειν ἐν τοῖς Ἑλλήσιν ἢ παντάπασιν ἀνθρώποις.* Ἰσ. 6, 89.  
*ἄ ἑτερα, ἡ οὐδαμοῦ ἡμῖν ἢ πένυ που ὀλιγαχοῦ αἱ ἡσύχαι πράξεις*  
*ἢ καλλίους ἐφάνησαν ἢ αἱ ταχέαι τε καὶ ἰσχυραί.* Πλ. Χαρμ. 160, α.  
*ἰότερον οὗτος, εὐτυχεῖ τε καὶ φρονεῖ.* Φιλ. 108 (117), 4. *Ὀρῶσι*  
*τοὺς ἀμφοτέρους, καὶ δικαιώτους ὄντας καὶ μαγίστην δύναμιν πε-*  
*υς.* Ἰσ. 8, 139. — *Τὸ τῆς παροιμίας, ὁρῶντες αὐχ ὁρῶσι καὶ*  
*ις οὐκ ἀκούουσιν.* [Δη. 26, 89.] Πῶς ζῇ; *Τὸ τῶν παιζόντων,*  
*ιτο εὐ καὶ ἐμοὶ ἐρεῖς.* Πλ. πολ. 573, α.

12. Am häufigsten erscheinen so als *acc.* *acc.*, ein *acc.*  
π Inhalt des Satzes ausdrückend, substantivierte Adjektive, be-  
Superlative, selten Participia, z. B. τὸ λεγόμενον wie man zu  
pflegt. Bgl. § 46, 3, 5. *Κεφάλαιον τῶν εἰρημένων, οἷους περ*  
*υμῶν ἀρχομένους εἰσεθε δεῖν περὶ ὑμᾶς εἶναι τοιοῦτους χρὴ περὶ*  
*τὴν τὴν ἐμὴν ὑμᾶς γίνεσθαι.* Ἰσ. 3, 62. *Τὸ πάντων μέγιστον*  
*λίστον, τὴν μὲν σὴν χάραν ἀξιομένην ὄρας, τὴν δὲ τῶν καλε-*  
*ειομένην.* Εὐ. Κυ. 6, 5, 24. — *Τὸ πάντων ἀνανδρότατον, τῶν*  
*ιν αὐτῶν χάριν προσοφείλεται.* Δη. 8, 81. *Τὸ πάντων θαυμαστό-*  
*ἐπαινοῦσι μὲν πάντες τὰ τοιαῦτα ἐπιτηδεύματα, μιμεῖσθαι δ' αὐτὰ*  
*πόλις ἐθέλει.* Εὐ. Λακ. π. 10, 8. *Ἐπειτα τὸ δεινότατον εἰ καὶ*  
*ες ἦτε ὡς μάλιστα τὴν προῖκα, ἣν οὐ δεδόκατε, τίς ὁ τούτων αἴτιος;*  
14. *Τὸ πάντων ἐναντιώτατον αὐτονομίᾳ καθίσταται δεκαδρχίας.*  
6, 3, 8. — *Τὸ βῆστον τοῖς ἀδικεῖν προσηρημένοις, μαρτυρήσει τις*  
*τ' ἐμοῦ.* Δη. 33, 87. *Εἰμι ἐπὶ τῷ βουλομένῳ ἐν τε τύπτειν βούλη-*  
*τε, τὸ ἔσχατον, ἀποκτεῖναι.* Πλ. Γα. 508, d. — *Τὸ λεγόμενον,*  
*ων μαθήματα θαυμαστὸν ἔχει τι μνημεῖον.* Πλ. Τιμ. 26, b. *Τὸ*  
*νον, κατόπιν ἐορτῆς ἔχομεν.* Πλ. Γα. 447, α. *Σχολῇ που, τὸ κατὰ*  
*ομίαν λεγόμενον, δ γε τοιοῦτος ἐν ποτε ἔλοι πόλιν.* Πλ. σοφ. 281, α.  
*ρε, μεταξὺ τῶν λόγων, ἀρ' οὐ τότε ἦν τὸ δένδρον ἐφ' ὅπερ ἦγες*  
*ἰλ. Φαῖ. 230, α.)*

13, 14. Bgl. Dial. I. 2.

Α. 13. Ähnlich finden sich auch Substantive, selbst ohne ein Adjektiv σημεῖον, τεκμήριον meist mit δέ: zum Beweise dient der Umstand, daß —. Ἀδολεσχεῖν δοκᾷ καὶ ἀερομετρεῖν καὶ τὰ πάντων δὴ ἀνοητότατον δοκοῦν εἶναι ἐγκλήμα, πάντες καλοῦμαι. Ξα. αἰκ. 11, 3. Τὸ δὲ σχετικώτατον καὶ μέγιστον ἐμοίγε δοκοῦν ὕβραως εἶναι σημεῖον, τοσούτων ἀνθρώπων οὐ παρελθὼν ἀθρόων κατηγορεῖς. Δη. 21, 135. — Οὐκ ἀπέχρη. σημεῖον δέ ἐθεσθε ἱερὸν νόμον. Δη. 21, 35. Τὰ δρυεα διεφθέρητα τεκμήριον δέ, τῶν οὐκ ὁρίσθων ἐπιλαΐσας σαφὲς ἐγένετο. Θ. 2, 50. u. dort Α.

Α. 14. Gewöhnlicher tritt nach diesen Ausdrücken (Α. 13) γὰρ ein, daß auch nach denen Α. 12 nicht selten folgt, so daß sie dann als Satz zu fassen sind: Beweis ist Folgerndes: nämlich. Ἀθηναῖοι περὶ χρηστῆς ὁξῆς μᾶλλον ἐπαυδαζον ἢ περὶ χρημάτων, τεκμήριον δέ' χρήματα γὰρ πλείστα ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνήλωσαν. Δη. 20, 10. Οὐδὲν ἐπίστευον ἐπίνοι. σημεῖον δέ' οὐ γὰρ ἂν δευρ' ἦγον ὥς ἡμᾶς. Δη. 19, 58. — Τῆς Κλεισθέους πολιτείας οὐκ ἂν εὖροιμεν μᾶλλον συμφέρουσαν. τεκμήριον δέ μέγιστον' οἱ γὰρ ἐκείνη χράμενοι παρ' ἐχόντων τῶν Ἑλλήνων πρὸς ἡγεμονίαν ἔλαβον. Ια. 7, 17. Τὸ ἐν τοῖς πρεσβύτατον εἶναι τὸν θεὸν τίμιον τεκμήριον δέ τούτου γονῆς γὰρ Ἐρωτος οὐτ' αἰσὶν οὐτε λέγονται ὅτι οὐδενὸς οὐτε ἰδιώτου οὐτε ποιητοῦ. Πλ. αυ. 178, b. — Ἐβουλοντο τοῖς ἀμείνους τὰ ἀξία ἔχειν, τεκμήριον δέ ὡς οὐ πολεμῶς ἐπρασσον' οὐ γὰρ ἠδίκησαν οὐδένα. Θ. 3, 66, 1.

Κεφάλαιον τοῦ καλῶς ἀλλήλοις ὀμιλεῖν αἱ γὰρ πτήσεις ἀσφαλεῖς ἦσαν. Ια. 7, 35. Τὸ δὲ πάντων μέγιστον καὶ γνωριμώτατον ὄμν' ἔστι γὰρ τοῦ Σόλωνος νόμος οὐδὲ διαθέσθαι τὸν ποιητὴν ἐξ τὰ ἐν τῷ οἴκῳ, ὅτι ποιητῆ. Δη. 44, 67. Αὐτὸ τὸ ἐναντιώτατον αὕτη γὰρ ἡ εἰρήνη τῷ δήμῳ τὸν Ἀθηναίων ὑψίστην ἦσεν. Ἀν. 3, 6. Τὸ ἐχόμενον στοργόπῳ γὰρ ἔτη δέκα κατέσχευ. Ια. 12, 81. [Über dñλον δέ s. Ξθ. 1, 11, 1]

Α. 15. Nach Substantivierungen der Art findet sich auch δτι. Το μέγιστον, ὅτι τῶν ἐξ αὐτοῦ γεγονότων οὐδὲνα κατέλειπεν ἰδιωτικοῖς ὄνομα προσαγορευόμενον. Ια. 9, 72. Τὸ ἔσχατον πάντων, ὅτι πανταχοῦ παραπίπτον τὸ σῶμα θόρυβον παρέχει. Πλ. Φαῖδ. 66, d.

Α. 16. Ein Adjektiv der Art kann aber auch durch das Relativ eingeführt werden, sowohl wenn ein selbständiger Satz, als wenn γὰρ oder ὅτι darauf folgt. S. § 51, 13, 13.

### § 58. Nominale Kongruenz.

1. Der höchste Grundsatz der Kongruenz ist, daß Gleiches sich möglichst dem Gleichen geselle. Bei attributiver und prädikativer Verbindung muß der adjektivische Begriff mit seinem Nomen im Genus, Numerus und Kasus übereinstimmen; bei anaphorischer regelmäßig im Genus und Numerus; bei appositiver im Kasus. Ausnahmen § 45, 2, 3 und 56, 9, 4.

Α. 1. Anaphorisch nennen wir nicht bloß eine solche Verbindung, bei der ein Pronomen, namentlich ein demonstratives oder relatives, sondern auch die, bei der ein Adjektiv oder Participle sich auf ein (meist vorhergehendes, Nomen bezieht.

Α. 2. Öfter als andere Sprachen läßt die griechische da, wo Form und Sinn kollidieren, den Sinn vorwalten: die formale Kongruenz weicht der realen. So erscheint besonders bei einem persönlichen Nominum der adjektivische Begriff im Maskulinum. (Ὁ φίλτατ', ὃ περισσὰ τιμηθεὶς τέκνον θανεῖ τὸς ἑθρῶν. Ευ. Τρω. 735. Ὁ χαῖρε κολλικεφάγε Βοιωτῖδον. Ἀρ. Α', 872.) Παρεκάθητο νέον ἐπὶ μείρακιον ὡς μὲν ἐγώμαι, καλὸν τε καὶ γὰρ τὴν φύσιν τὴν δ' οὖν ἰδέαν πάνυ καλῶς



Πλ. Πρω. 316, d. — Ἀμφὶ πόλεος Κάδμου θανόντων ἐκτὰ γενναίων τέκνων παῖδες εἰσιν, οὓς ποτ' Ἀργείων ἀναξ' Ἀδραστος ἤγαγεν. Εὐ. Ἰα. 11. Τὰ μαιράκια τὰ πᾶσι παραγεγνημένα τοῖτοις ἐκείνου κατεφρόνησαν, οὐκ ὀρθῶς γινώσκοντες. Ἰα. 12, 229. Τὰ μαιράκια τὰδε πρὸς ἀλλήλους οἱκοι διαλεγόμενοι θαρὰ ἐπιμέμνηνται Σωκράτους. Πλ. Λάχ. 180, e. Οὐκ ἂν δέξαιτο ἐγκαταλιπεῖν γε τὰ παιδικὰ ἢ μὴ βοηθῆσαι κινδυνεύοντι. Πλ. αυ. 179, a. — Ταῦτ' ἔλεγεν ἡ μιὰ καὶ ἀναιδὴς αὐτὴ κεφαλὴ, ἐξαλληλυθὼς τῇ προτερρίᾳ παρ' Ἀριστάρχου. Δη. 21, 117. Αἱ μένουσαι φυλαὶ διατρίβουσι μελετᾶσαι τὰ τε ἅλλα καὶ διαγωνιζόμενοι ταῦτα πρὸς ἀλλήλους διατελοῦσιν. Σε. Κυ. 1, 2, 12. Τίς δὲ ἐφίκοιτο τοιαύτης φύσεως δε τον τόπον ὅλον ἐπὶ μετριότητι παρήγαγεν; Ἰα. 9, 49. [Vgl. Neg. 3. Th. u. Kongruenz.]

A. 3. Berlegt wird die Regel scheinbar zuweisen beim Dual. Namentlich wird für den selbst bei Dichtern seltenen Artikel τὰ (§ 44, 2, 4 vgl. Ar. Ri. 424 u. 484) in der att. Prosa wohl immer τὰ als zweigeschlechtlich gebraucht. vgl. § 14, 9, 2; vorherrschend in derselben auch τοῖν für ταῖν. Vgl. jedoch Hertlein oben. critt. 1 p. 81 a u. Mehlhorn in der Zeitschr. f. Alt. 1838 S. 598. Eben so steht τὰδε für τὰς Ἀισχ. Cho. 207 (3), So. Ant. 561, El. 977 (wo auch ὦ) und für das bezweifelte ταῖτα (Ar. Frie. 847, wo Besser ταῖτας hat vgl. § 25, 5, 1) steht τοῖτα Ἀισχ. Pers. 138 (7), Isokr. 8, 116, 12, 156, 157, Xen. Kur. 1, 2, 11, Plat. Rep. 452, a, Theait. 196, b, Ges. 679, a, ἀλλήλων Xen. Mem. 2, 3, 18. Neben ταύτων Plat. Polit. 260, b, Isai. 5, 15, Soph. Oid. I. 1504, R. 859. 1149 erscheint τοῖτοις (αὐτοῖς) Plat. Phil. 57, b, Ges. 693 a, 898 a; dagegen ταῖτα Soph. El. 1133, Oid. R. 446, 1290, Ar. Equ. 1106. Ähnlich findet sich neben αὐτά Soph. Ant. 770 αἰώ Ἀισχ. Pers. 191 (0), And. 1, 113, wie neben αὐταῖν Soph. Oid. R. 446, Ar. Thesm. 950 αὐτοῖν (τοῖν θεοῖς) And. 1, 113, neben ἀλλήλων Xen. Mem. 2, 3, 18, ἀλλήλοιν Pl. Rep. 427, d. Vereinzelt sind femininisch auch Eur. Suppl. 140, μόνας Plat. Ges. 777, c, μυταῖα und δῖα Eur. El. 1064, (daneben εὐπρεπισταῖα κασιγνήτα Ἀισχ. Pers. 184 (3) f.), αἶν Pl. Ges. 644, c, ἀμφοτέρων Isokr. 4, 139, (δυοῖν Ῥοδίοις πεντηκοντόροις Thul. 6, 43, 17) Selten findet sich das dualische Kas. eines Particips bei einem Femininum wie So. OR. 1876: ἰδόντε καὶ παθοῦσα, El. 980 ἀφειδῆσαντε, 1008 πρᾶσαντε, 1006 λαβόντε; Plat. Phaidr. 237, d: δύο τινεῖς ἔστων ἰδέα ὄροντε καὶ ὄροντε καὶ ὄροντε, οἷν ἐπόμεθα. [vgl. Baldenaeer 3. Eu. Hipp. 386 u. Hermann 3. Big. 51.] Ὅτε δὲ διακρίσθων ὅσπερ αἱ τὰ χεῖρε, αἱ δὲ θεοὶ ἐπὶ τὸ συλλαμβάνειν ἀλλήλων ἐποίησαν, ἀφειμένω τούτου τράποντο πρὸς τὸ διακρίβειν ἀλλήλων. Σε. An. 2, 3, 18. Vgl. die Gr. 3. Eur. Phil. 913 (927) und § 44, 2, 4; über ἀμφοτέρω. οι wie über δύο eb. A. 2. 3.

A. 4. Über die Assimilation des Relativs § 51, 10, 1 ff.

2. Wenn verbundene Nomina ein gemeinschaftliches Attribut haben, so wird dieses gewöhnlich nur dann wiederholt, wenn Deutlichkeit oder Nachdruck es erfordern; sonst dem nächsten Nomen angefügt.

A. 1. Wiederholt wird gewöhnlich der Artikel, wenn die verbundenen Begriffe jeder für sich zu denken, nicht zu einer Gesamtheit zusammen zu fassen sind (vgl. Spalding 3. Dem. Meib. 36, 5 u. Ar. Stud. 2 S. 79 f.); meist auch, wenn die Nomina von verschiedenem Genus; regelmäßig, wenn sie von verschiedenem Numerus sind. Ausnahmen sind am häufigsten bei Platon. [Ar. 3. Dion. p. 140 u. 3. Ae. An. 2, 1, 7. vgl. Isai. 8, 37.] Ἰαδὸναι αἱ τὰς ἐστὶ τὸ, τα δίκαιον καὶ τὸ ἀδίκον καὶ καλὸν καὶ αἰσχρόν. Πλ. Εὐθύφ. 7, a. Ἀγαθὸν εἶναι φησι τὸ χαίρειν πᾶσι ζῷοις καὶ τὴν ἡδονὴν καὶ τέρψιν. Πλ. Φιλ. 11, a. Αἴτιος τοῦ ζῆν ὁ ἄρχων τε καὶ βασιλεὺς τῶν πάντων. Πλ. Κρατ. 996, a. — (Ἐφάνη ἀρετὴ ὁρισμένα τὸ δεισιον καὶ μὴ. Πλ. Εὐθύφ. 9, e.) Πᾶς τις ἡδεται λέγων τὰ τ' ὄντα καὶ μὴ. Εὐ. 16°

ἀποσ. ἀδ. 89 (968), 4. Αἱ ἐμβολαὶ διὰ τὸ μὴ εἶναι τὰς ἀνακρούσεις καὶ διέκπλους ὀλίγαι ἐγίγνοντο. Θ. 7, 70, 4. Καταδύεται εἰς τὸ ἔντος τῆς ψυχῆς ὁ, τε ρυθμὸς καὶ ἁρμονία. Πλ. πολ. 401, d. Τοῦ δυντος τε καὶ ἀληθείας ἐρασταὶ εἰσιν οἱ φιλόσοφοι. Πλ. πολ. 501, d. Ἑμὲ αἰρῆσει ἡ τῶν πολλῶν διαβολή τε καὶ φθόνος. Πλ. ἀπ. 28, α. Vgl. J. Swan p. 201 u. J. Ze. An. 4, 3, 26.)

Α. 2. Ein adjektivisches Attribut, das zu mehreren Nomina gehört, findet sich wiederholt gewöhnlich nur der Deutlichkeit oder des Nachdrucks halber, oder wenn die Nomina von verschiedenem Genus oder Numerus (oder beides) sind. Oft jedoch wird es auch in diesem Falle nur einmal gesetzt und dem nächsten Nomen angefügt. Ἡ αὐτὴ ἀρετὴ κολῖτου τε σπουδαίου καὶ ἀνδρός σπουδαίου. Ἀρλ. πολ. 3, 2, 5. Ἐν σώμα ἔχων καὶ ψυχὴν μίαν παντὶ θυμῷ φιλεῖ τοὺς ταυτὸν εὖ ποιοῦντας. Δη. 19, 227. — Ποταμοὺς εἰώθαμεν λέγειν τοὺς αὐτοὺς καὶ κρήνας τὰς αὐτάς, καίπερ αὐτοῦ μὲν ἐπιγινόμενον νόματος, τοῦ δ' ὑπεριόντος. Ἀρλ. πολ. 3, 1, 13. Ἐκεῖνος ὁ καιρὸς καὶ ἡ ἡμέρα ἐκείνη εὖνουν καὶ πλούσιον ἄνδρα ἐπέλει. Δη. 18, 172. Πόσαις ἡλικίαις καὶ πᾶσιν ἡθεσιν ἡ χρήσις τῆς μουσικῆς ἐστὶ προσφιλέα. Ἀρλ. πολ. 8, 5, 4. — Συγγῆ τῷ ψεύδει καὶ τῇ ἀπάτῃ κινδυνεύει τῶν δεῖσθαι χρῆσθαι τοὺς ἄρχοντας ἐπ' ἀφελείᾳ τῶν ἀρχομένων. Πλ. πολ. 459, α.

Τὸν καλὸν κάγαθόν ἄνδρα καὶ γυναῖκα εὐδαίμονα εἶναι φημι τὸν δὲ ἀδικὸν καὶ πονηρὸν ἀθλίον. Πλ. Γο. 470, d. Τὸν ἥττονα δοῦλούμεθ' ἄνδρες ἄνδρα καὶ πόλεις πόλιν. Εὐ. Ικ. 493. Εἰκὸς δὲ παντὶ καὶ λόγῳ καὶ μηχανῇ πατρίδος ἐρῶντας ἐκπονεῖν σωτηρίαν. Εὐ. Τη. 5 (729). Ἀναμνήσθητε ἐξ ἑσῶν κακῶν καὶ πολέμου ὑμᾶς αὐτοὺς περιεποίησεν καὶ τὴν πόλιν. Λυ. 6, 47. Δείσομαι πάντων ὑμῶν μηδεμίαν μῆτε χάριν μῆτ' ἄνδρα ποιεῖσθαι περὶ πλείονος ἢ τὸ δίκαιον. Δη. 19, 1. vgl. 18, 275. (Ὁ σίγλος δύναται ἐπὶ ὀβολοῦς καὶ ἡμιοβόλιον Ἀττικῶς. Ze. α. 1, 5, 6. — Δεινὰ πεπόνθαι καὶ πόλεις ἔλαι καὶ ἔθνη. Δη. 18, 271. Λακεδαιμόνιοι καὶ ἡμεῖς οὔτε νόμοις οὔτε ἔθεσι χρώμεθα τοῖς αὐτοῖς οὔτε πολιτείᾳ. Δη. 20, 105. — Ἀμφοτέροις οἱ αὐτοὶ ἔρκοι καὶ ἐμμάχια κατέστη. Θ. 1, 102, 3. Τοὺς ἀναξίους παιδεύσεως ποῖ' ἄττα φῶμεν γενῶν διανοήματά τε καὶ δόξας. Πλ. πολ. 496, α. — (Μέγαρά ἀπὸ Σαρακουσῶν οὔτε πλοῦν πολὺν οὔτε ἀδύν. Θ. 6, 49, 3. vgl. dort die Anm.)

Α. 3. Ein Adjektiv als Attribut zweier personlichen Singulare kann wenn ohne Artikel, im Plural stehen. Σωφρόνων ἐστὶ καὶ ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς οὕτω ποιεῖν ὥπως τὰ ὄντα ὡς βέλτιστα ἔξει. Ze. οἰκ. 7, 15.

3. Ein adjektivischer Begriff, der zu verbundenen Nomen als Prädikat gehört, wird nur einmal gesetzt; ebenso an der Regel adjektivische Pronomina, welche sich auf verbundenen Nomina beziehen.

Α. 1. Ein adjektivischer Begriff auf zwei (verschiedene) personliche Singulare als Prädikat bezogen, steht im Singular, wenn jeder gleichmäßig; im Dual, wenn beide jeder für sich; im Plural, wenn sie verbunden zu denken sind. Der Plural (und Dual) steht im Nominativ, auch wenn er sich auf ein Mask. und Fem. bezieht. Vgl. § 43, 1, 2. (Doch kann er sich auch nach dem nächsten Nomen richten. Vgl. Xen. An. 7, 5, 60.) Ὁ μὲν σωφρων καὶ σωφρονοῦσα ἐστὼ πάντα εὐδόκιμος. Πλ. νό. 784, α. — Σωκράτει δμῶν λητὰ γενομένῳ κριτίας τε καὶ Ἀλκιβιάδῃς πλείστα κακὰ τὴν πόλιν ἐποίησάτην. Ze. ἀπ. 1, 2, 12. — Ἀγάθων καὶ Σωκράτης λοιποὶ. Πλ. συ. 193, α. — Ἀλκίτις ἐθέλησε μόνῃ ὑπὲρ τῶν αὐτῶν ἀνδρῶν ἀποθανεῖν ὄντων αὐτῷ πατρός τε καὶ μητρός. Πλ. συ. 179, b. — Τὸ ἔσχατον τῆς ἐλευθερίας τοῦ πλῆθους, ὅταν δὴ οἱ ἐκωνημένοι καὶ αἱ ἐκωνημέναι

ἵστον αὐτοὶ λυόμενοι ὡς τῶν πριαμένων. Πλ. πολ. 563, b. — Εἶδον  
 καὶ νέας ὁμιλοῦντας φιλοφρόνως ἀλλήλοις. Πλ. νό. 895, d. —  
 εἴη σπῆλαι ἐνδὲς ἀρχοντος ἢ πολλῶν. Ξε. ἀν. 5, 9, 29.

Bei einer Verbindung persönlicher und sachlicher Nomina  
 das adjektivische Prädikat nach dem persönlichen, wenigstens  
 wenn es im Plural steht; zuweilen auch nach dem sachlichen,

woher steht. Ἐκώθετο τὸν Στρομβιχίδην καὶ τὰς ναῦς  
 θ. 8, 63, 1. Αὐτοὶ τε ἄνθρωποι καὶ γῆ αὐτῶν ἐπώ-

σαστραφάμενου καλοῦνται. Ἡρ. 7, 11, 3. Ἡ τύχη καὶ Φί-  
 λων τῶν ἔργων κύριοι. Αλ. 2, 118. (Τιμωμένου πλούτου ἐν

πλουσίῳ ἀτιμωτέρα ἀρετὴ τε καὶ οἱ ἀγαθοί. Πλ.

3. In Neu. Plu. steht ein adjektivisches Prädikat auf ein persön-  
 liches Nomen bezogen, wenn beide bloß als Gegenstände  
 betrachtet werden. Ἡ καλλίστη πολιτεία τε καὶ ὁ κάλλιστος ἀνὴρ  
 ἀνὴρ εἴη διελεῖν. Πλ. πολ. 562, a. (Ἐγὼ αὐτῶν καὶ τέκνα  
 ἐν Τραλλεσι φρουρούμενα. Ξε. ἀν. 1, 4, 8.)

4. Wenn zu mehreren unpersönlichen Nominen ein adjek-  
 tivisches Prädikat hinzugefügt wird, so richtet es sich entweder  
 dem nächsten oder steht im Plu.; am häufigsten im Plural  
 Neu., insofern die Nomina bloß als Gegenstände betrachtet werden.

3. Th. 3, 97, 3. In diesem Falle ist das adjektivische Prädikat eig.  
 substantiviert. Vgl. § 43, 4, 11. Καὶ νόμος καὶ φόβος ἱκανὸς ἔρωτα  
 εἶναι. Ξε. Κυ. 5, 1, 9. Ἀφοβὸν δείκνυσι καὶ σχῆμα καὶ πρόσωπον  
 λόγους. Ξε. Κυ. 6, 4, 20. Οὕτε τυραννίδες χωρὶς πόνου γένοιντ'

οὗτ' οἶκος μέγας. Εὐ. Ἰε. 2 (430), 2. — Τὸ ὑγιαίνειν καὶ τὸ νοσεῖν,  
 μὲν ἀγαθοῦ τινος αἰτία γίνηται, ἀγαθὰ ἂν εἴη, δταν δὲ κακοῦ, κακά.  
 ἀπ. 4, 2, 32. Τέχνη πάσαι καὶ σοφίσματα διὰ τὸν Πλοῦτόν ἐσθ'

ἡμένα. Ἀρ. πλ. 160. Οὕτε σώματος κάλλος καὶ ἰσχύς δειλὴ καὶ  
 ἰξυνοικοῦντα κρέοντα φαίνεται ἀλλ' ἀπρεπῆ. Πλ. Μενέξ. 246, e.  
 καὶ ἐπιμέλεια καὶ νοῦς καὶ τέχνη καὶ νόμος σκληρῶν καὶ

κῶν πρότερα ἂν εἴη. Πλ. νό. 892, b. Λύπη ὀργή τ' εἰς ἓνα ψυχῆς  
 ἐλθόντα μανία τοῖς ἔχουσι γίνηται. Στ. 99, 2. Εὐγένειαί τε καὶ  
 μεῖς καὶ τιμαὶ ἐν τῇ ἑαυτοῦ δῆλὰ ἐστὶν ἀγαθὰ ὄντα. Πλ. Εὐθύδ.

b. Τὸ κινησόμενον καὶ κίνησιν συγχωρητέον ὡς ὄντα. Πλ. σοφ.  
 b. (Τῶν ὑπαρχόντων νόμων καὶ πολιτείας μενόντων οὐκ ἐνὶ τῶν  
 ὄντων αὐτῶν τούτων ἀπαλλαγῆναι. Δη. 25, 68.)

5. Substantivierte Neutra adjektivischer Pronomina können  
 ebenso auf mehrere unpersönliche Nomina auch von anderen  
 als beziehen. Doch können sich die Pronomina auch adjektivisch  
 nach dem nächsten Nomen richten. Auf zwei einheitliche Begriffe  
 steht das Pronomen im Dual, insofern jeder für sich zu betrachten

Ἐπὶ μὲν τοὺς ἐχθροὺς στρατιώτας τρέφειν δεῖ ἐπὶ δ' ἡμᾶς αὐτοὺς  
 ἰσμο, εἰσαγγελία, πάραλος, ταῦτ' ἐστὶν ἱκανά. Δη. 8, 29. (Οὐκ  
 εἴτε χρὴ κακίαν εἴτε ἀγνοίαν εἴτε καὶ ἀμφοτέρω ταῦτ' εἰπεῖν. Δη.

0. Πάν ὅτ' τὸ καλῶς ἔχον ἢ φύσει ἢ τέχνῃ ἢ ἀμφοτέροις ἐλα-  
 ν μεταβολὴν ὑπ' ἄλλου ἐνδέχεται. Πλ. πολ. 881, a. — Ὁμολογεῖται  
 ὡσὶν ἡμῶν ἐκ τε τοῦ σώματος συγκεῖσθαι καὶ τῆς ψυχῆς, αὐτοῖν δὲ  
 οἰν οὐδεὶς ἐστὶν δε οὐκ ἂν φήσειεν ἡγεμονικωτέραν πεφυκέναι τὴν

καὶ πλέονος ἀξίαν. Ἰσ. 15, 180. Εὐαγόρας πᾶσι ὧν ἔσχε κάλλος  
 ὡμὴν καὶ σωφροσύνην, ἀπερ τῶν ἀγαθῶν προπεδέστατα τοῖς τη-  
 τοῖς ἐστὶν. Ἰσ. 9, 22. Ἦκομεν ἐκκλησιασάμενοι περὶ πολέμου καὶ  
 νῆς, ἡ μεγίστην ἔχει δύναμιν ἐν τῇ βίῳ τῇ τῶν ἀνθρώπων. Ἰσ. 8, 2.

μετὰν ἀνθρώπους καρποῦμαι ἀσφάλειαν καὶ εὐκλειαν, ἡ οὐκ ἔτα-  
 ραι. Ξε. Κυ. 8, 2, 22. — Φίλιππος καὶ πλοῦτον καὶ δύναμιν ἐπέ-  
 σθησεν οὐδεὶς τῶν Ἑλλήνων, ἡ μόνα τῶν ὄντων καὶ πείθειν καὶ βιά-  
 σθαι πέφυκεν. Ἰσ. 5, 15.

Α. 6. Substantiviert finden sich auch demonstrative und relative Pronomina im Neutrum besonders des Singulars auf ein Masc. oder Fem. selbst eines persönlichen Begriffes, bezogen oder es ankündigend. Φιλοσοφία ἐστὶ χάρις, ἂν τις αὐτοῦ μετρίως ἀφῆται ἐν τῇ ἡλικίᾳ. Πλ. Γο. 484, c. Ἐπιστήμη οὐδὲν ἐστὶ κρείττον, ἀλλὰ τοῦτο δεῖ ἀρτῆϊ. Πλ. Πρω. 357, c. Οὐχ ὧν ἕνεκα οἱ πολλοὶ φασὶ δεῖν πονηρίαν μὲν φεῖσθαι, ἀρετὴν δὲ διώκειν, τούτων χάριν τὸ μὲν ἐπιτηδεύειν, τὸ δ' οὐ, ἵνα δὴ μὴ κακὸς καὶ ἵνα ἀγαθὸς δοκῇ εἶναι. Πλ. Θε. 176, b. — Οὐδεπώποτε λόγους ἡγάπησα, ἀλλ' ἀεὶ ἐνόμιζον τοὺς περὶ τοῦτο διατρίβοντας ἀριστοτέρους εἶναι πρὸς τὰς πράξεις. Ἰσ. 6, 16. — Ἡ γῆ ἐγέννησεν ἄνθρωπον, ὃ συνίσσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων. Πλ. Μενέξ. 237, d. — Εὐδαιμονίας τοῦτο ἐστίν, υἱὸς νοῦν ἔχων. Μέ. 61 (60). Ὁ μεταξὺ ἀμφοτέρων ἔφαμεν εἶναι τὴν ἡσυχίαν τοῦτο ποτὲ ἀμφοτέρα ἐστὶ λύπη τε καὶ ἡδονή. Πλ. πολ. 583, e.

Α. 7. Zuweilen bezieht sich ein solches Neu. auf den verbalen Begriff, der im Substantiv enthalten ist. [Κτ. γ. Dion. p. 4.] Τοῖς Ἀσινοῖς κυγμῆς καὶ πάλης ἀθῶα τιθεταὶ καὶ διεζωσμένοι τοῦτο δρῶσιν. Θ. 1, 6, 4. Παντάσας φύσεως κακίας σημείον ἐστὶν ὁ φθόνος καὶ οὐκ ἔχει πρόφασιν δι' ἣν ἂν τύχοι συγγνώμης ὁ τοῦτο πεπονημένος. Δη. 20, 140. Οὐδεμία πρῶτον ἀγαθοῦς ἂν τοιγάρ τι τοξότας, εἰ μὴ ἐμπροσθεν τοῦτο μεμελετημένον εἶεν. Ξε. Κυ. 3, 3, 50.

Α. 8. Das Neu. besonders von Pronominaladjektiven kann sich auch auf nicht substantivische Begriffe beziehen. So selbst auf Verba, insofern der Inf. entweder da steht oder (mit dem Zugehörigen) gedacht wird. Ὁ εὖ ζῶν μακάριός τε καὶ εὐδαίμων, ὃ δὲ μὴ, τάναντία. Πλ. πολ. 354, a. — Φαμεν οὐχ ἥσσον ὠφελεῖσθαι ὑμᾶς ἢ τυχεῖν τούτου. Θ. 1, 73, 3. Παισι πείθεσθαι χρεῶν παῖδας νομίζειν τ' αὐτοῦ τοῦτ' εἶναι δίκην. Εὐ. Ἀλ. 5 (111), 2. Οὐχ ὁ δουλωσάμενος, ἀλλ' ὁ δυνάμενος μὲν παῖσαι, περιορῶν δὲ αλτῆστερον αὐτὸ δρᾶ. Θ. 1, 69, 2. Εὐψυχίαν ἔσπευσας φνέ' εὐβουλίας, ὃ ἐῆτα πολλοὺς ὤλεσε στρατηλάτας. Εὐ. Ἰκ. 161. Φθονεῖ ἢ καὶ φοβεῖται ἀμφοτέρα γὰρ τὰδε πάσχει τὰ μείζω. Θ. 6, 78, 2.

Α. 9. Das Relativ bezieht sich in einigen Stellen nach zwei verschiedenen Begriffen bloß auf den (wichtigern) ersten. Εὐρεὶς ἄνθρωπος καὶ πόλις μ' ἐλευθέρον, αἱ δ' οὐκ ἔδεισαν. Εὐ. Ἡρ. 958. Οὐκ ἀχρηστοὶ αὖτις πρᾶσθαι πρᾶσθαι ἐκείναι καὶ κατηγορεῖται, ὥς οἱ πρᾶξεις περιήλθομεν. Δη. 9, 72. [Vgl. Ξε. Ἰν. 2, 5, 8 u. Plüsch. γ. Eur. Her. 363.]

Α. 10. Auf einen Dual kann sich ein Plural beziehen. Ἄνδρες δύο γωρεῖτον, ὧν μαθόντες εἰσιτον. Σο. Φι. 539. Δικαστηρίον ἐστὶν ἐν γαστήρῳ. Δη. 24, 9. Διδάσκασθε ὥσπερ τῷ χεῖρε, ὥς ὁ θεὸς ἐπὶ τὸ συλλαμβάνειν ἀλλήλων ἐποίησεν. Ξε. ἀπ. 2, 3, 18.

4. Bei der appositiven und anaphorischen Verbindung richtet der Grieche sich oft nicht nach der Form, sondern nach dem Wesen des bezüglichen Begriffes (σχῆμα κατὰ τὸ σημαίνον).

Α. 1. So können auf Kollektive jeglichen Geschlechtes (und Numerus bezogen, Participia (Adjektive) und Pronomina im Plural des Masc. stehen, insofern man die bezüglichen Individuen gedacht wissen will. Κτ. De auct. p. 30 s., γ. Dion. p. 32 u. Reg. γ. Τῆ. u. Plural.) Ὁ ἐχλός ἐθροίσθη, θαυμάζοντες καὶ ἰδεῖν βουλόμενοι τὸν Ἀλκιβιάδην. Ξε. Γλ. 1, 4, 13. (Τροίαν ἐλόντες δὴ ποτ' Ἀργείων στόλος θεοῖς λάφυρα ταῖς ἐπασσάλευσαν. Αἰα. Ἀγ. 577 (555). Στρατία ἔτυχε παρελθούσα, πρὸς Βοιωτοὺς τι πράσσοντες. Θ. 6, 61, 2. Τὸ στρατεύμα ἐπορίζετο αἶτον, καπτοντες τοὺς βοῦς καὶ ὄνους. Ξε. ἀν. 2, 1, 6. — Μελέτω σοὶ τοῦ πετῆθους καὶ περὶ παντός ποιοῦ κεχαρισμένως αὐτοῖς ἀρχεῖν. Ἰσ. 2, 16. [Eben so ταυτῶν, wie Τῆ. 6, 53, 3.] Τίς σε αἰτιάται πόλις νομοθετῶν ἀγαθὸν γεγονέναι καὶ σφᾶς ὠφεληκέναι; Πλ. πολ. 599, e. Τίς ἂν εὖ φρο-

ἂν τοῦ τῆς Κελίας θείσου τομήσειεν εἶναι; οἱ νόμοι μὲν ὄντες τοῖς νόμοις ἀδύνατοι εἶναι, πρεσβύτεροι δὲ γινόμεναι ταῖς φυγαῖς ἀνέητοι. *Βα. ἀν. 1, 81.* [s. *Th. 8, 67, 2, 6, 80, 1.*] Δεῖ ζηλῶσαι καὶ μιμήσασθαι τὴν ἐν βασιλείᾳ βασιλείαν, ἐκείνοισι γὰρ ἀδύνατον ἦν ἔσθαι ἢ τοῖς ἰδιώταις. *Is. 8, 142.* [Über den Plural eines Verbums s. *Th. 1, 72, 1.*]

**W. 2.** So stehen auch nach Erwähnung von Städten und Städten diegetische Begriffe, auf deren Bewohner hinweisend, im Pl. des Nom.; im Pl. eben so auch Verba. Ἀφίκοντο εἰς Κορυθαί, πόλιν Ἑλληνίδα, ἰωνοκίων ἀποικίαν, ὄντας ἐν τῇ Τιβαρηνῶν γῆρι. *Βα. ἀν. 5, 5, 8.* Θεμιστοκλῆς φεύγει εἰς Κέρκυραν, ἂν αὐτὸν εὐεργέτης. *Θ. 1, 136, 1.* Τὸν τι Θράκης μεγίστη πόλις Ὀλυμπός· οὗτοι τὸν πόλεον προσηγέγοντο σὺν δὲ. *Βα. Ἑλ. 6, 2, 12.* (Πρώσω τὰς Ἀθήνας, οἱ τε ἐμὰ διήρξαν Βίαν ποιοῦντες. *Ηρ. 7, 8, 8.*) — Ναυτικά ἐξηρτώτο ἡ Ἑλλὰς καὶ τῆς καλίσσης ἀνταίχοντο. *Θ. 1, 18, 1.* Γοργίας δ' Ἀσυνίνοιο διέτριψε παρὰ τεταλλίαν, ὅτε εὐδαιμονέστατος ἦσαν. *Is. 15, 155.* Vgl. *Th. 8, 61, 2.*

**W. 3.** Auch auf einen individuellen Singular kann ein mehrheitlicher Begriff bezogen werden, insofern dieser die Rasse (oder doch eine Mehrheit, wie *Th. 1, 136, 2*) von Individuen, zu denen jener mit gehört, umfasst. s. *Ze. An. 3, 4, 41 u. s. Th. 8, 22, 4, 6, 101, 5.* So besonders das Reflexiv der dritten Person; ferner αὐτοί, οἱ (s. 114, 5) und οἱ ἄλλοι, ἡγεμόνες εἰπὼν ὅς ἐστι μὴ αὐτοὺς εἰρησύναι, ἀγνοοῦντες δ' οἱ Ἕλληνες ἐκείνους. *Is. Ἑλ. 4, 6, 4.* Κύριος ἐπισκοπεῖτο εἰ τι δυνατόν εἴη τοὺς πολέμους ἀσθενέστερους ποιεῖν ἢ αὐτοὺς ἰσχυροτέρους. *Βα. Ku. 5, 2, 22.* Ὁ Ἀδριαχὸς παρεβόησε ἀπὸ τοῦ εὐαγίου τοῦ αὐτοῦ. *Θ. 6, 101, 5.* Τίττοντες διελόντων πτόλιν μὲν οὐδένα, διαστάντες δ' οἱ Ἕλληνες ἐκείνους αἱ τῆς πόλεως αὐτοῦ. *Βα. ἀν. 1, 10, 7.* (Βασιλεὺς συνῆρι καὶ εἶλον οἱ Ἕλληνες ἄγχις ὄντας καὶ παρατεταγμένους. *Βα. ἀν. 1, 10, 10.*) Θεμιστοκλῆς ἐκέλευε τοὺς πρέσβεις μὴ ἀφίεναι πρὶν ἂν αὐτοὶ νομισθῶν φοβέτο γὰρ μὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐδὲ εὐαγίαν ἀφῶν. *Θ. 1, 91, 2.* [s. 1, 2, 2 u. *Reg. u. Pronomina g. A.*] — Ὁ Γούλιππος ἀπῆγγε τοὺς οὐδένο. *Θ. 7, 4, 3.* [s. 5, 10, 6 u. *Ze. Psell. 7, 6, 6.* Das Verbum im Plural nach dem Namen des Subjekts. *Θ. 8, 112, 3;* aber das Participle im Pl. des Plurals nach dem Verbum im Sing. s. 6, 26, 3.]

**W. 4.** In gleicher Weise treten nicht selten nach Singularen Plurale an Demonstrativen und Relativen ein, insofern alle Individuen der Gattung zu bezeichnen sind. Vgl. *Porson s. Cu Or 910.* (Selten umgekehrt.) ἰακὼν φῦτον πέφυκεν ἐν βίῳ γυνή καὶ πᾶμαθ' αὐτὰς ὡς ἀναγκαῖον καὶ ἀν. *Mé. 304.* Ἀνθρώπος εἰ δῆπουθεν, ἂν ἐστ' οὐδὲ εἰς ὃ μὴ κακὸν τι ἔργον ἢ γενήσεται. *Φιλ. 108 (117).* Ἄλλος ἀναστὰς λέγει τῷ ἐναντίῳ, ὑπουργός. οἱ περ καὶ μόναι οὐλοῦσι γῆν. *Εὐ. Op. 917.* Φίλοις ἀληθῆς ὁ φίλος παροῖσι τε καὶ μὴ παροῖσιν, ὅν ἀριθμὸς οὐ πολὺς. *Εὐ. Is. 867.* — (Δεῖ τινος φίλους ὑπάρχειν, οἷον αὐτὸς δὴ. *Δη. 19, 186.*)

**W. 5.** Wegen ihrer kollektiven Bedeutung können auch Wörter wie ἴσως, τίς, πᾶς τίς, οὐδέ τις, ὅς ἐστι, ὅστις (ἀν) mit Pluralen in Beziehung stehen, sowohl der Plural auf den Singular bezogen als umgekehrt. Ὅταν πῶτος διανοηθῇ ὡς ὅλος ἐστὶν ὁ πῶτος, ταῦτοις εὐ ἴσως ἐπὶ πάντων πάντα ἔχει τὰ χαλεκὰ φερόμενα. *Βα. Ku. 2, 3, 8.* Προχέει ἐνὶ ἐκείνῳ, οὐδενὸς φέρεται ἔχειν τι δοῦναι. *Βα. ἀν. 7, 8, 18.* Ἐκαστον ἐκέλευσε εἰς κείνους αὐτὸν θεράπουσιν εἰπεῖν ὅτι ὅστις ἂν αὐτὸν φαίνεται ἐπιθεῖν, ἀλασθήσεται. *Βα. Ku. 5, 2, 1.* Ἐφυγον ἐκ τῆς ἀγορᾶς, διεδίδότες εἰς πῶτος μὴ συλληφθεῖν. *Ανδ. 1, 38.* Πίστεις ἴδοσαν ἀλλήλους, νομίζων πῶτος τὴν ἐπικουρίαν ταύτην ἀπὸ παρασκευάζειν. *Is. 10, 40.* (Τὸν αὐτοῦ ἴσως καὶ καλῶν καὶ οὐκ αὐτῶν καὶ χρημάτων ἀρχοῦσιν. *Βα. απ. π. 6, 1.*) — Ἐφρα τοὺς ἐπαινοῦμένους ὑπὸ τινος ἀντεκρινόμενος ταύτης προθύμως. *Βα. Ku. 8, 3, 49.* Ἄν τι πάθῃσι κακόν, λυποῦνται ἐπὶ οὐτοῖς. *Βα. Is. 2, 18.* Πᾶς τις δυνάσκει εἰς οὐκ αὐτῶν τυγχάνει. *Αρ. νε. 136.* Δυνατὶς ἂν τι ἔθνος ὅσα κοινῇ ἐπὶ τι ἐργεταὶ ἀδίκως πράξαι ἂν τα

δύνασθαι εἰ ἀδικοῖεν ἀλλήλους; Πλ. πολ. 351, c. Οὐδεὶς ἐκομήθη, τοὺς ἀπολωλότας πενθοῦντες. Σε. Ἑλ. 2, 2, 3. Ταῦθ' ὁρῶντες οἱ Ἕλληνες ἀνέχονται, εὐχόμενοι μὲν μὴ καθ' ἑαυτοὺς ἕκαστοι γενέσθαι, κωλύειν δὲ οὐδεὶς ἐπιχειρῶν. Δη. 9, 33. — Ὃς ἂν κάμνηται τῶν οἰκετῶν, τούτων σοι ἐπιμελητέον πάντων, ὅπως θεραπεύηται. Σε. οἰκ. 7, 27. Ἀπαύξεται πάντας ὧς ἂν περιτυχάνῃ. Πλ. πολ. 566, d. — Βασιλέας πολλοὺς κολάκευεν, ὧς ἂν συγγένηται. Λυ. 6, 6. — Ὅστις αὐτὸς ἢ φρονεῖν μόνος δοκεῖ ἢ γλῶσσαν ἢ οὐκ ἄλλος ἢ ψυχὴν ἔχειν, αὐτοὶ διαπτωγθέντες ὥσθησαν κενοί. Σο. Ἀντ. 707. Πολλοῖς παρέστην κἀφθόνησα δὴ βροτῶν, ὅστις κακοῖσιν ἐσθλὸς ὢν ὁμοῖος ᾗ. Εὐ. Δικ. 17 (347). (Θαυμάζοντες ἄλλος ἄλλω ἔλεγεν. Πλ. συ. 220, c.)

Α. 6. Über die Beziehung eines adjektivischen Begriffes auf ein Substantiv, daß in einem Adjektiv enthalten ist, s. § 43, 3, 12. Vgl. Büngl. d. Eur. Herk. 157. Auf ein in ὑμέτερος liegendes ὑμεῖς bezieht sich οἱ Ἕ. Ryt. 5, 2, 15.

### § 59. Parataktik.

1. Parataktisch ist diejenige Verbindung, bei welcher Begriffe oder Sätze unabhängig von einander zusammengestellt werden. Dies geschieht entweder synthetisch d. h. durch Hinzufügung von Konjunktionen (σύνδεσμοι); oder asynthetisch d. h. durch bloße Zusammenstellung.

Α. 1. Im Griechischen waltet bei Weitem mehr als in neueren Sprachen das Streben, Begriffe und Sätze durch Konjunktionen zu verbinden und die Rede zu einem wohlgefügtten, organischen Ganzen zu gestalten. Asyndeta erscheinen daher regelmäßig nur aus besonderen stilistischen Gründen, namentlich um der Rede mehr Lebhaftigkeit und Eindringlichkeit zu geben oder auch um anzudeuten, daß man noch mehreres Ähnliche denken könne. [s. Xe. An. 3, 4, 31 lat. A. vgl. zu 2, 4, 28 deutsche A.] Ἦν ἐν τῷ στρατεύματι πάντα ὁμοῦ ἀκοῦσαι, ὀλοφυρμός, βοή, νικῶντες, κρατούμενοι, ἄλλα δὲ ἐν μεγάλῳ κινδύνῳ μέγα στρατόπεδον πολυειδῶς ἀναγκάζοιτο φθέγγεσθαι. Θ. 7, 71, 4. Συμβάλλοντες τὰς ἀσπίδας ἐωθοῦντο, ἐμάχοντο, ἀπέκτεινον, ἀπέθνησκον. Σε. Ἑλ. 4, 3, 19. Ἀναισχυντοῦσιν, ἀρνοῦνται, ψεύδονται, προφάσεις πλάττονται, πάντα ποιοῦσιν ὑπὲρ τοῦ μὴ δοῦναι δίκην. Δη. 19, 215. — Εἶρηκα, δαΐχουα, ἔχετε, κρίνατε. Ἀρλ. ῥητ. 3, 19, C.

Α. 2. Bloße Beifügung ist das Asyndeton in ἀνω κάτω neben ἀνω (τε) καὶ κάτω drunter und drüber. Ἀνάτρεψον ἑμπαλιν ἀνω κάτω τὰ πάντα συγχεῖας ὁμοῦ. Εὐ. Βάκ. 348.

Α. 3. Dem Asyndeton gesellt sich oft die Anaphora, eine nachdrucksvolle Wiederholung desselben Wortes, das dann wenigstens im zweiten und den folgenden Sätzen gewöhnlich die erste Stelle einnimmt: ἀναφορά ἀσύνδετος. [s. Xe. An. 3, 1, 37 lat. A.] Νῦν αἶδε μ' ἐκωφρουν. αἶδ' ἐμαὶ τροφοί, αἶδ' ἄνδρες, οὐ γυναῖκες, εἰς τὸ συμπονεῖν. Σο. OK. 1367. Πάντων τῶν πεπραγμένων ἐξέστη, ὧν ἀπήγγειλεν, ὧν ὑπέσχετο, ὧν πεφενάκειε τὴν πόλιν. Δη. 19, 72. — Ἔστιν ἀνθρώπων λογισμός, ἔστι καὶ θεῖος λόγος. Ἐπίχαρμος Στ. I. p. LV. Ἔχεις πόλιν, ἔχεις τριήρεις, ἔχεις χρήματα, ἔχεις ἄνδρας τοσοῦτους. Σε. αν. 7, 1, 21. (Ἐπὶ αὐτὸν καλεῖς, ἐπὶ τοῖς νόμοις καλεῖς, ἐπὶ τῇ δημοκρατίᾳ καλεῖς. Αλ. 3, 202.)

Α. 4. Weniger lebhaft als eindringlich erscheint viel häufiger dieselbe Anaphora auch mit μέν — δέ; bloß mit δέ oft bei Dichtern, selten in der Prosa, wie Her 1, 114, 1. 5, 26. 7, 10, 6. Hieher gehört auch ἀμα μέν — ἀμα δέ simul — simul, zugleich — und, teils — teils [Reg. s. Ryt. Ausgaben u. Anaphora.] Ἀπάτης μὲν μεσστή ἢ διὰ τῶν ὁμμάτων



ὄφει. ἀπάτης δὲ ἢ διὰ τῶν ὄρων. Πλ. Φαίδ. 83, α. Δεινὴ μὲν ἀλή-  
κωμάτων θαλασσίων, δειναὶ δὲ ποταμοὶ, καὶ πυρὸς θεομυκί πνοαί, δεινὸν  
δὲ πνίειν, δεινὰ δ' ὅλα μυρία· ἀλλ' οὐδὲν οὕτω δεινὸν ὥς γυνή κτεόν. Εὐ.  
ἀποκ. 44, 82 (1045). Ὁ ἀρετὴν ἔχων πλουτεῖ μὲν ὄρων φίλων, πλου-  
τεῖ δὲ καὶ ὁλων βουλευμένων γενέσθαι. Εὐ. εὐ. 7, 7, 42. Γνώμῃς ἀνδρὸς  
εὖ μὲν οἰκοῦνται πόλεις, εὖ δ' οἴκος, εἰς τ' αὖ πόλεμον ἰσχύει μέγα. Εὐ.  
Ἰων. 81 (230). — Ζεὺς ἐστὶν αἰθέρ, Ζεὺς δὲ γῆ, Ζεὺς οὐρανός, Ζεὺς  
τοὶ τὰ πάντα. Αἰο. ἀποκ. 296 (Euphorion 1). Τὰ πείθειν οἶόν τ' εἶναι τοῖς  
λόγοις ἐστὶν αἴτιον ἅμα μὲν ἐλευθερίας αὐτοῖς τοῖς ἀνθρώποις, ἅμα δὲ  
τοῦ ὁλων ἔργον ἐν τῇ αὐτοῦ πόλει ἐκδότη. Πλ. Γο. 452, δ.

Κ. 5. *Ursubeta von Sätzen* sind im allgemeinen bei Dichtern viel  
häufiger als bei Prosaikern. Kommt als solche zu betrachten sind die Stellen,  
an denen der zweite Satz eine Erklärung oder Erläuterung des ersten  
enthält, wo freilich oft auch καὶ oder γὰρ oder οὐδὲν auch δὲ anwendbar wäre.  
[Rt. De aut. p. 57 u. die Reg. p. 223 Ausgaben u. Ursubeten.] Ἀφ' αὐ-  
τῶν ἔργων, ἐπίδειξον ἡμῖν δ, τι λέγεις. Αἰ. 8, 237. Τετόλμηται, δέδοται τὸ  
σῶμα τῇ κενόνο. Αἰ. 2, 182. — Εἰμὶ τις γέλοιος ἱατρός· ἐμμένος μείζον  
τὸ νόσημα ποιῶ. Πλ. Πρω. 840, α. Ἐπίβη χρὴ, ἔχειν ἔδη τινος καὶ ἐν  
δεινότητων ἢ τοιόνδε ἐσέθησαν. Θ. 7, 77, 1. — Τοῦτο ἐξ ἀνάγκης κεί-  
του συμβαίνει. Λογίζεσθε γάρ· ἔργον βούλεται, τοῦτου δ' ἀνταγωνιστὰς μόνους  
ὁπλίστην ὁρᾷς, ἀδικεῖ πολλὸν ἤδη χρόνον, καὶ τοῦτο αὐτὸς ἀριστα συνει-  
δὸν ἐαυτῷ. Δη. 6, 17. — Αἱ ὁλαι τέχναι οὕτως ἔχουσιν ἐκδότη αὐτῶν  
περὶ λόγους ἐστὶ τοῦτους οἱ τυγχάνουσιν ὄντες περὶ τὸ πρῶτον οὐ ἐκδότη  
ἐστὶν ἡ τέχνη. Πλ. Γο. 450, α. β. Ἀρ' οἱ πόσιες οὐ (ταῦτον) τοῦτο πεπόν-  
θουσιν; ἀκολασίᾳ τινὶ σφόδρὸς εἰσιν; Πλ. Φαίδ. 68, α. Ὅπως μὴ ποιήσεται  
δὲ πολλάκις ὁρᾷς ἐβλάψεν πάντ' ἀλάττω νομίζοντας εἶναι τοῦ δέοντος ἐπὶ τῷ  
πρῶτῳ οὐδὲ τὰ μικρὰ ποιῶν. Δη. 4, 90. Ἐν τοῖς λόγοις καὶ τοιοῦτος εἰ-  
σὸς τε καὶ τοῖς ὁλοις ἐγριναίης κλῆν Σωκράτους. Πλ. εὐ. 178, δ. Μία  
ἀρχὴ τοῖς μέλλουσι καλῶς βουλευέσθαι· εἰδέναι καὶ περὶ οὗ ἀν ἢ ἡ βουλὴ  
ἢ παντὸς ἀμαρτάνειν ἀνάγκη. Πλ. Φαίδ. 237, β. γ. Τῆ. 2, 60, Β. 6, 11, 4.  
— (Ὁ καὶ εἰσὶν· πόλλ' ἔχει σιγὴ καλὰ. Σο. ἀποκ. 102 (79). Μὴ πάντ'  
ἐρεῖν· πολλὰ καὶ λαθεῖν καλόν. Σο. ἀποκ. 104 (81). Μὴ πλοῦτον εἰπῆς·  
οὐχὶ θαυμάζω θεόν, ὅν γὰρ (καὶ ὁ) κάκιστος βαδίσας ἐπὶ τῷ ποταμῷ.  
Μεταβίβου παρηγορίας· βέλτιστον τοῦτο δοῦλον ποιήσει πολύ. Μά. 359 (370), 2.  
Bgl. § 54, 1, 2.

Κ. 6. *Ursubeta* finden sich appositiv selbst der Konjunktiv und Optativ;  
aber den Infinitiv § 57, 10, 8. Κτῆσαι Μυκήνας, μηδ', ὑπερ φιλεῖτε ὁρᾷν,  
κάθης οὐ τοῦτο, τοῖς ἀμείνων παρὸν φίλους ἀλέσθαι τοῖς πτερόντας ἀέ-  
βη. Εὐ. Ἡρ. 177. Φυλακτέον μὴ τοιοῦτον ἡμῖν οἱ ἐπικουροὶ ποιήσωσι, ἀντὶ  
ἐμμάχων εὐμένων δεσπόταις ἐγρίοις ἀφομοιωθήσονται. Πλ. πολ. 416, β.  
Οὐκ εὐκολὰς γίγνεται· ἂν ὁ κατοικισμὸς ταῖς πόλεσιν, ὅταν μὴ τὸν τῶν ἐσμῶν  
γίγνηται τρόπον, ἐν γένος ἀπὸ μιᾶς ἰδὸν χώρας οἰκίζηται. Πλ. νό. 708, β.  
— Ὡς οἱ ἐπιτηδεύοντες ἀδυναμία τοῦ ἀδικεῖν ἔχοντες αὐτὸ ἐπιτηδεύουσι,  
μάλιστα· ἂν ἀλαθείμεθα, εἰ τοιόνδε ποιήσαιμεν τῇ διανοίᾳ, δόντες ἐξουσίαν  
ἐκαστέρῳ ποιεῖν δ, τι ἂν βούληται, τῷ τε δικαίῳ καὶ τῷ ἀδίκῳ, εἰτ' ἐπακο-  
λουθήσασιν θεώμενοι καὶ ἡ ἐπιθυμία ἐκαστερον ἔχει. Πλ. πολ. 359, β. α.  
Δημοφάνει τὰ δύο τάλαντα παρποδοῦναι ἰδωκεν, ἵνα δυοῖν θάτερον διαπρέ-  
ξαιτο, ἢ διὰ τὰ διδόμενα βελτίους αὐτοὺς εἶναι προτρέψειεν, ἢ εἰ κακοὶ  
γίγνοντο, μηδεμίαν συγγνώμης παρ' ὁμῶν τυγχάνοιεν. Δη. 27, 45.

Κ. 7. *Auffallend* folgt auf den Infinitiv statt eines exegetischen In-  
finitivs zuweilen ein Particip. Συγρόν τι οὕτω διακείμεθα, ποτὲ μὲν γε-  
λῶντες, ἐνίοτε δὲ θαυρόντες. Πλ. Φαίδ. 59, α. (Δῆμος ὡδ' ἂν ἀριστα  
οὐκ ἠγεμόνευσιν ἀποκτα, μήτε λίαν ἀναθεῖς μήτε πλεζόμενος. Σόλων 8.)  
Τούτου ἕνεκα ταύτην ἐποιήσαμην τὴν ὑπόθεσιν, ἡγεόμενος ἐκ τοῦ πο-  
ραίνειν τὴν τε διάνοιαν τὴν ἐκείνου μάλιστα ἀφελήσασιν καὶ τὸν τρόπον τὸν  
ἐμαυτοῦ τάχιστα δηλώσειν. Ἰα. 15, 69. Bgl. §. 7, 10, 7 u. §. Τῆ. 2.  
2. 18. 2.)



Α. 8. Ähnlich wie Α. 5 findet sich das Aishndeton bei lebhaften Auforderungen und Versicherungen. Ἰκετεύω ὦ πάππε, δός μοι ἀρεῖαι αὐτοῦ. Ξε. Κυ. 1, 3, 11. Ἀποκτείναντά με, οὐ παρακτοῦμαι. Ἀνδ. 1, 82. Τίτι ἐμποδῶν εἰμι; παρημι, ἀρχέτω, μόνον ἀγαθόν τι ποιῶν ὑμᾶς φαινόσθω. Ξε. ἀν. 5, 7, 10. Ἐχῶν, ἐκῶν ἡμαρτον, οὐκ ἀρνέσομαι. Αἰσ. Προ. 266. Ἦξετε, ἐπείγου μηδέν, εἰς τὸ μόρσιμον. Σο. ἀποσ. 690 (868). — Beispiele der Parataxis aus Komikern bei Heinr. Jacoby, Com. dict. index I p. CCXXVIII.

Α. 9. Zwei Sätze unverbunden schroff neben einander gestellt, können der erste einen gesetzten Fall, der zweite eine eventuelle Folge ausdrücken. Vgl. § 54, 1, 1. Ἦν λαρὴ μὴδὲν φερομένην, δοῦλος αὐτὸς γίνεταί. ἀλλ' ἔλαβεν αἰσχρὰν οὐ βιωτὸν ἐστ' ἐτι, ἀλλ' ἔλαβεν φραϊάν τις οὐδὲν γίνεταί μᾶλλον τι τοῦ γέμαντος ἢ τῶν γειτόνων. Ἀναξανδρ. 52, 6. Anders Dem. 19, 221.

Α. 10. Ein Gegensatz mit οὐ kann aishndetisch eintreten. Weniger scharf ist ἀλλ' οὐ, neben dem sich auch das nur ablehnende καὶ οὐ findet. Το εὐετόν θεός δίδωσιν, οὐχ ὁ πλεῖστος. Εὐ. Ἀλέξ. 16 (53), 9. Ὁ [μὲν] εἰς τὸν δαδενῇ τι Πάμφιλε ποιῶν ὑβρίζειν, οὐχ ἀμαρτάνειν δοκεῖ. Φιλιππίδης 27 (6), 3. Τῶν κακῶν ἀλλ' ἅττα δεῖ ζητεῖν τὰ αἰτία, ἀλλ' οὐ τὸν θεόν. Πλ. πολ. 379, c. Ἰστοὶ γυναικῶν ἔργα καὶ ἐκκλησίαι. Μά. μο. 260.

Α. 11. Wenn man das Vorhergehende zusammenfaßt, um etwas Neues anzuknüpfen, gebraucht man statt des gewöhnlichen μὲν οὖν oft bloß μὲν, wie Thul. 1, 55, 1. 110, 2. 2, 102, 5. [vgl. Reg. 3. Th. u. μὲν.] Statt durch δέ etwas anzuknüpfen, stellt Xenophon ohne Konjunktion das Verbum voran. An. 5, 6, 25. 7, 3, 32. 6, 40; dergleichen 3, 4, 42. 4, 1, 20. 8, 6, 7 u. a. Mehr Nachweisungen dort im Register unter Aishndeton. Vgl. Gr. Stud. 2 S. 113.

2. Parataktisch angefügt werden Begriffe und Sätze durch copulative und adversative Konjunktionen, wie καί, (τέ). οὐδέ, μηδέ; καί—καί, τέ (—) καί, τέ—τέ; εἴτε—εἴτε, οἶτε—οὔτε, μήτε—μήτε; οἶτε—τέ, μήτε—τέ; (μὲν—) δέ, ἀλλά, μέντοι; ἢ oder, ἢ—ἢ entweder—oder u.

Α. 1. Über die Bedeutung dieser Partikeln einzeln unten § 69; hier nur über mehr oder weniger Gemeinsames eigentümlicher Verbindungen. Zwar verbindet auch der Grieche gew. nur Gleichartiges; doch weniger streng als wir, findet er mehrfach Verbindungen, die uns als Mißverhältnisse erscheinen würden, ganz naturgemäß, zumal wenn das Verbundene äußerlich, in der Form, verschieden ist.

Α. 2. Über die Verbindung verschiedener Kasus von Participien § 56, 14, 2. (Sonst ist diese Verbindung selten. So auch die eines bloßen Kasus mit einer Präposition und ihrem Substantiv.) Κρήνη ἡδεὶς ὕδατος καὶ ἀφ' ὅθου βεῖ ἐπ' αὐτῇ τῇ θαλάττῃ. Ξε. ἀν. 6, 2, 4. — Ἀπεκρίνατο δια βραχείων τε καὶ αὐτὰ τὰ ἐρωτώμενα. Πλ. Προ. 336, a. Τριῶντα ναῦς ἐξέπεμψαν περὶ τὴν Λοκρίδα καὶ Εὐβοίαν ἀμα φυλακὴν. Θ. 2, 28, 1.

Α. 3. Leicht verbinden sich verschiedene Wortarten, die sinnähnliche Verhältnisse bezeichnen. (Reg. 3. Th. u. Ger. u. Verbindung.) Ὁ παγκρατιστὴ καὶ γυνή. Εὐ. Βελλ. 12 (670). Λόγοιαι συμβὰς καὶ θεῶν ἀνέμοτος φίλος γένοιτ' ἄν. Εὐ. Μήδ. 737. Παρεπεπλεύσαντο τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροὶ καὶ νομίζοντες κατασχέσειν ῥαδίως τὰ πράγματα. Θ. 4, 2, 2. — Παρῆλθε βαλλόμενός τε καὶ χαλεπός. Θ. 1, 63, 1. Καλῶς καὶ ἀληθῆ λέγεις. Πλ. Φαίδ. 79, d. [3 Th. 8, 48, 6.] Ἐβλασφήμει κατ' ἐμοῦ ταχὺ καὶ πολλὰ καὶ μεγάλη τῇ φωνῇ. Δη. 57, 11. Ἀφυλάκτοις τε καὶ ἐξαίφνης ἐπιγενόμενοι διέφθειραν. Θ. 7, 32, 2. Οἱ ἱπποὶ ἀπεχολοῦντο ἐν γῇ ἀποκρότῃ τε καὶ ξυνεχῶς ταλαιπωροῦντες. Θ. 7, 27, 4. Προκίπτει ἀφ' ὧν τε καὶ νυκτός. Θ. 3, 30, 2. — Πρὶν ἐκβαλόντες καὶ τοῦ

είτου έτι χλωροῦ ὄντος ἐσπένειον τροφῆς. Θ. 4, 6, 2. Ἀμα τῷ ται-  
χισμῷ καὶ τοῦ ἥρος εὐθὺς ἀρχομένου ναὺς ἔσπειλαν. Θ. 7, 20, 1.  
Ἐποίησαντο τὴν συμμαχίαν τοῦ χειμῶνος τελευτῶντος ἤδη καὶ πρὸς  
ἔαρ. Θ. 5, 89, 2. — Πολλῷ θορύβῳ καὶ πεφοβημένοι πρὸςσευδίζοντο.  
Θ. 3, 77, 1. [vgl. 3, 58, 3, 4, 18, 1. 69, 3.] Διὰ πολλοῦ θορύβου καὶ  
δοῖται οἱ κλέιους ἀνενήγοντο. Θ. 7, 40, 3. Ἀπὸ τε τῆς ἑρας ἐτρέφοντο  
καὶ ἐργαζόμενοι μισθοῦ. Ξε. Ἐλ. 2, 1, 1. [vgl. Ξη. 3, 25, 2, 4, 26, 3.]  
Ἀδύνατοι ἦσαν ἀποβῆναι τῶν τε χωρίων χαλεπότητι καὶ τῶν Ἀθη-  
ναίων μενόντων. Θ. 4, 12, 2. Ἐγένετο κλοῦσις οὐκ ἀπὸ τοῦ αὐτο-  
μάτου οὐδὲ δόντος τινός. Πλ. Μέν. 90, α. — Ἀθηναῖοι ἐψηφίσαντο ναὺς  
ἐξήκοντα πέμπειν ἐς Σικελίαν καὶ στρατηγούς, βοηθοὺς μὲν Ἐγεστιάους  
πρὸς Σαλυνουντίους, συγκατοικίῃσι δὲ καὶ Λαοντίους. Θ. μετὰ δ. Ψ. 6, 3, 3  
vgl. 3, 5, 9, 7. — Ἀπέφαινε πολλὴν εὐπορίαν καὶ φόροι καρτερὸν ἐν τῷ  
χωρίῳ. Θ. 4, 3, 2. [vgl. 3, 86, 1.] Ἐπαινεύμενοι μᾶλλον ἢ τοῖς ἄλλοις  
ἅπασι χαίρετε. Ξε. Κυ. 1, 5, 13. Οὐ ναυτικῆς στρατιᾶς μόνον δεῖ,  
ἀλλὰ καὶ πεζὸν πολὺν συμπελεῖν. Θ. 6, 21, 1. Ὁ Πεδάρτος αὐτός τε καὶ  
τὸ στράτευμα ἔχων προσέβαλε τῷ ἐρύματι. Θ. 8, 55, 3. Παρεβόηθει μετὰ  
τε τοξοτῶν οὐ πολλῶν καὶ τοὺς Ἀργεῖους παραλαβών. Θ. 6, 101, 5.  
[3, 1, 26, 3.]

Π. 4. Einem Kasus wird zuweilen ein Satz angehängt. Tò γνωθὶ  
σαυτὸν ἔστιν ὅτι τὰ πράγματα ἰδῆς [εἰδῆς Cobet] τὰ σαυτοῦ καὶ τί σοι  
ποιητέον. Μά. 293 (307). Δείξον τὸ φήμισμα καὶ τίνες ἐγένοντό  
μου κατήγοροι. Δειν. 1, 51. Vgl. § 51, 13, 5 u. Ξη. 6, 69, 3. — Οἱ  
κίθαρισταὶ συμφροσύνης τε ἐπιμελοῦνται καὶ ὅπως ἂν οἱ νέοι μηδὲν πα-  
κουργῶσιν. Πλ. Πρω. 326, α. Ἐδίδας περὶ τε τοῖς ἐν Νισαίᾳ Πελο-  
ποννησίαις καὶ μὴ τὰ Μέγαρα ληφθῆ. Θ. 4, 70, 1. — Ἐπιμέλειαν  
ἔχομεν τῶν πρὸς τὰς πόλεις διαπομπῶν ὅμας δὲ τε κατασκοπὴν καὶ ἦν  
τι ἄλλο φαίνεται ἐπιτήδειον. Θ. 6, 41, 2. — Ἐναυμάχησαν ἐντί-  
παλα καὶ ὥς αὐτοὺς ἐκατέρους δέξιοῦν νικᾶν. Θ. 7, 34, 5. — Ἀρετὴ  
μισθοὺς τῇ ψυχῇ παρέχει ἑαυτὸς τε τοῦ ἀνθρώπου καὶ ἐπειδὴν τε-  
λευτήσῃ. Πλ. πολ. 619, c. [Πρὸςσευδίζοντο ὥσπερ τε προσέδδοκτο  
καὶ τῶν Συρακοσίων ἀναγόντων. Θ. 7, 18, 1. [vgl. 3, Ξη. 6, 72, 4.]

Π. 5. Reicht schließt sich auch einem Particip ein sianverwandter Satz  
an. Δοκεῖ σοι εὐδαίμων εἶναι ἀνθρώπος δουλεύων τε καὶ ὧς μηδὲν ἐξείη  
ποιεῖν ὧν ἐπιθυμοῖ; Πλ. Λό. 207, α. Ἀθηναῖοι ἀβούλουντο ἐπὶ Σικελίαν πλεύ-  
σαντες καταστρέφασθαι, ἀπειροὶ οἱ πολλοὶ ὄντες τοῦ μεγέθους τῆς νήσου  
καὶ ὅτι αὐ πολλῷ τινι ὑποδεέστερον πόλεμον ἀνυρῶντο ἢ τὸν πρὸς Πε-  
λοποννησίους. Θ. 6, 1. [vgl. 4, 128, 1.] [Ἀναλόμενοι τὰ ναυάγια καὶ ὅτι  
αὐτοῖς οὐκ ἀντέπλεον, διὰ ταῦτα τραπαλὸν ἔστησαν. Θ. 1, 54, 4.] Διάβη  
ναὺς ξυλλέξων καὶ ὅπως ἄλλαι ναυπηγηθεῖσιν. Ξε. Ἐλ. 1, 3, 17.  
[3, Ξη. 1, 73, 1 vgl. 4, 86, 1, 5, 83, 4.] Häufig verband man einen Kasus  
mit Sätze mit ei τις, wie Ξη. 3, 21, 1. 35, 4, 69, 3. 128, 3. 5, 3, 3. 6,  
32, 2, relative und hypothetische Sätze 3, 1, 144, 3.

Π. 6. Einem relativen Satze wird zuweilen ein selbständiger an-  
gefügt, was auch Goethe u. A. sich öfter erlauben, während man sonst bei  
einer solchen Verbindung lieber wie auch, während u. d. gebraucht. [3, Ξε.  
Πη. 1, 1, 2. vgl. 3, Ξη. 6, 11, 1.] Οὐκ ἤδη ἀνέγκλητος ἂν δικαίως εἴης  
ἐν τῇ πατρίδι, ἢ σε τιμᾷ καὶ σὺ πράττεις τὰ πράτιστα. Ξε. Ἐλ. 6, 1, 13.  
— Ἐγὼ ἤδη σοι λέγω ὅτι ἦν ἄλλοι τε μακαριωτάτην ἐνόμιζον εἶναι βίωσιν  
καὶ ἐγὼ συνετίγνωνσκον αὐτοῖς, ταύτην καὶ ἐγὼ νῦν ἔχων διδάσκω. Ξε.  
Κυ. 7, 2, 27. — Ἀνόητον ἐπὶ τοιοῦτους εἶναι ὧν κρατήσας τε μὴ κατασχῆσαι  
τις καὶ μὴ κατορθῶσαι μὴ ἐν τῷ ὁμοίῳ καὶ πρὶν ἐπιχειρῆσαι ἔσται.  
Θ. 6, 11, 1. — (Δαρεῖος Κύρον μεταπέμπεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἧς αὐτὸν σατρά-  
πην ἐποίησε καὶ στρατηγὸν δὲ αὐτὸν ἀπέδειξε πάντων δοσι εἰς Καστωλοῦ  
κεδίων ἀφροίζονται. Ξε. ἄν. 1, 1, 2.) — Κακία τινὶ καὶ ἀνδρίᾳ τῇ ἡμετέρᾳ  
διαπεφυγῆναι ἡμᾶς δοκεῖ (τὸ πρᾶγμα), οἵτινές σε οὐχὶ ἐσώσαμεν οὐδὲ σὺ

σπουτόν. Πλ. Κρίτ. 45, ε. — (Οὐδὲν προσδεόμεθα ἐπαινέτου ὅστις ἐπει μὲν τὸ αὐτίκα τέρψει, τῶν δ' ἔργων τὴν ὑπόνοιαν ἢ ἀλήθεια βλάψει. Θ. 2, 41, 2. vgl. Rbf. 14, 17.)

Α. 7. Von selbst versteht es sich, daß man verschiedene Tempora und Modi verband, wenn es sinngemäß war. Οὐ πειθόμεθα αὐτοῖς ἀμφοτέρω, ἀλλ' εἰ θεοῦ ἦν, οὐκ ἦν, φήσομεν, ἀσχροκερδής. Πλ. πολ. 408, c. Πολύδκις ἐβλάψε ἑώρα μεγάλα τ' εἰργασται κακά. Εὐ. Μήδ. 293. Ἰδοῦσι ἔσχον θαῦμα καὶ περισκοπῶ. Σο. Ἠλ. 897. Vgl. § 53, 2. — Ἐγὼ ἐπέφθαι φημί καὶ οὐκ ἂν δρνηθεῖην. Δη. 21, 191. Σὺ μὴτ' ἀποτρέπου τάληθες οὔτε κατατενῶ λίαν ἐγώ. Εὐ. Ἰφ. Α. 336. Οὐ κακὸν ἔχῃ μὴδ' ἔχοιμι. Ἀντιφάνης 176 (7), 3. Ἐγὼ ἀναιδής οὐτ' εἰμι μῆτε γενοίμην. Δη. 8, 68. Vgl. §. 25. 1, 131, 2. 2, 44, 1. 3, 113, 2. St. §. Dion. p. XLVII u. § 54, 8, 2.

Α. 8. Leicht ist in manchen Verbindungen der Übergang von einem Infinitiv zu einem selbstständigen Satz. Λεῖπουσιν οἱ βάρβαροι ἀμαχητὶ τοὺς μαστόν, ὥστε θαυμαστόν πάσι γενέσθαι, καὶ ὑπώπτευσον δεῖσαι αὐτοῖς. Σε. ἀν. 4, 2, 15. Τὰ ἐπιτήδεια ἀνακεκομισμένοι ἦσαν, ὥστε μὴδὲν αὐτόθεν λαμβάνειν τοὺς Ἑλλήνας, ἀλλὰ διεστράφησαν τοῖς πτήνεσιν αἱ ἐκ τῶν Ταόχων ἐλαβόν. Σε. ἀν. 4, 7, 17. Συνέβη ὥστε πολέμου μὲν μὴδὲν ἐπιφασθαι μὴδετέρους, πρὸς δὲ τὴν εἰρήνην μᾶλλον τὴν γνῶμην εἶχον. Θ. 5, 14, 1. [§. 2, 47, 2. vgl. 8, 5, 2.]

Α. 9. Auffallender sind manche Übergänge von einem Participle zu einem bestimmten Verbum. [§. 25. 1, 57, 2.] Νόσῳ ἐπιέζοντο κατ' ἀμφοτέρω, τῆς τε ὥρας τοῦ ἐνιαιτοῦ ταύτης αἵσης ἐν ᾗ ἀσθενοῦσιν ἄνθρωποι μάλιστα καὶ το χωρίον ἅμα ἐν ᾧ ἐστρατοπεδεύοντο ἐλώδες καὶ χαλεπὸν ἦν. Θ. 7, 47, 2. Παρὴν δὲ Γαδάτας ἄλλα τε δῶρα πολλὰ καὶ παντοῖα φέρων καὶ ἄγων, ὥς ἂν ἐξ οἴκου μεγάλου, καὶ ἱπποὺς δὲ ἦγεν. Σε. Κυ. 5, 4, 29.)

Α. 10. Von der Konstruktion mit ὅτι oder ὡς daß geht man zuweilen zu der mit dem Infinitiv über; selten umgekehrt. Ἐσηγγέθη αὐτοῖς ὡς εἴη Ἀπόλλωνος ἔξω τῆς πόλεως ἑορτή, καὶ ἐλπίδα εἶναι ἐπειχθέντας ἐπιπείσειν ἄφρων. Θ. 3, 3, 3. Ἐλεγε τοῖς προέδροις ὅτι ἐσβολὴ ἐς τὴν Ἀττικὴν ἔσται· προαποπεμφθῆναι τε αὐτὸς τούτων ἕνεκα. Θ. 3, 25, 2. Vgl. Rbf. 10, 15. [Διεβόων ὡς φθείρεται τὰ πράγματα· τὸν δ' αὖ Τισσαφέρην τὰς τιναὺς οὐ κομίζειν καὶ ὅτι κακοὶ τὸ ναυτικόν. Θ. 8, 78, 2 u. dort die 2.]

## § 60. Πτοτικ.

1. Als Subjekt des Satzes steht der Nominativ vgl. § 45, 2; der Accusativ beim Infinitiv gew. nur dann, wenn es ein von dem Subjekt des Hauptverbums verschiedener Begriff ist. Vgl. § 55, 2 mit den Α.

Α. 1. Über eigentümliche Erscheinungen des No. § 45, 2, 1—4 und § 56, 9, 4.

Α. 2. Über die Form des No. für die des Vo. § 45, 2, 5.

2. Das Prädikat steht in demselben Kasus, in welchem das Nomen, von dem es ausgesagt wird, steht oder stehen müßte.

Α. 1. Es kann nämlich jenes Nomen oft fehlen, besonders beim Infinitiv nach § 55, 2, 4 u. 6 vgl. § 51, 6, 3 u. 4.

Α. 2. Über den No. und Ac. bei ὄνομα ἐστὶν ἐμοί § 48, 3, 6. Über den Prädikativs-genitiv § 57, 8, 1. 3 u. 4; beim absoluten Ge. § 47, 4; über den prädikativen Ge. § 47, 6 vgl. eb. 8 Α. 2 u. 9 Α. 2.

Α. 3. Selbst numerische Begriffe mit oder ohne Substantiv können sich, statt im Ge. zu stehen, ihrem Nomen im Kasus assimilieren vgl. § 47, 8, 2. Notwendig ist diese Assimilation in dem Falle § 47, 28, 4. vgl. 50, 11, 1 u.

u. 57, 3. Ἡ τάξις ἦν ἑκατὸν ἄνδρες. Sc. Ku. 2, 1, 25. Τὸ ὁπλιτικὸν ἠθροίσθη διερχίλιον. Θ. 5, 6, 4. (Οἱ Ἀρσάδες παρήσαν πολλοὶ ὁπλίται. Sc. Ἐλ. 6, 5, 16.) Φόρον τέσσαρα τάλαντα ἔφερον. Θ. 4, 57, 4. vgl. 2, 18, 3. Ἐέρχεται ἰστία πεντήκοντα μυριάδας στρατιῶν. Lu. 2, 21. [vgl. Sc. An. 3, 5, 16.] (Τάφος ἦν ὀρυκτὴ βαθεῖα, τὸ εὖρος ἔργον πάντε. Sc. dv. 1, 7, 14. vgl. An. 4, 5, 4. u. Sc. j. Zen. An. in εὖρος.)

### 3. Das Objekt bestimmen die Regeln § 46—48.

U. 1. Über die Abweichung durch Assimilation § 51, 10 u. 12.

U. 2. Was nützlichlich der Relation von Simplicien bemerkt ist, gilt auch von Kompositen, so weit es nicht ausdrücklich beschränkt worden. Also z. B. wie γένειν τινα so auch ἀποφύγειν τινα zc. Über die Kasusbestimmungen durch Präpositionen s. unter diesen § 68.

4. Zu mehreren Verben gehörige Substantive oder Pronomina werden bei etwaniger Verschiedenheit der bezüglichen Verhältnisse dem nächsten Verbum angefügt, oft auch da, wo dieses eben nicht übergewichtliche Bedeutung hat.

[U. 1. Sellen zur Erscheinung kommt die Regel, wenn das Nomen einmal im No., dann in einem obliquen Kasus erforderlich ist. Ἡμεῖς οἱ μέλλομεν τούτους εἰργεῖν, σφενδονητῶν τὴν ταχίστην δεῖ (erg. ἡμῖν). Sc. dv. 3, 8, 16 u. 2, 5, 41.]

[U. 2. Noch auffallender richtet sich sogar nach einem parenthesenartigen Satze mit γάρ ein vorangehendes Nomen, wenn es dem Begriffe nach diesem mit angehört, auch in der Konstruktion nach demselben, statt sich dem Hauptsatze anzufügen. Ein Sprachgebrauch, der sich jedoch auf den Jonisch und einige Stellen des Thul. beschränkt (z. Th. 1, 72, 1.) Τῶν Σαρμίων ἦσαν γὰρ τινες οἱ οὐχ ὑπέρμειναν, ἐυνθέμενοι συμμαχίαν διέβησαν ὑπὸ νύκτα ἐς Σάμον. Θ. 1, 115, 4.]

5. Wenn zwei verbundene Verba ein gemeinsames Objekt haben, so setzt es der Grieche auch dann, wenn beide verschiedene Kasus regieren, regelmäßig nur einmal, gewöhnlich in dem Kasus, welchen das zunächst stehende Verbum erfordert. [Kr. j. Dion. p. 119. vgl. p. 17.]

U. 1. So bei einer Verbindung durch καὶ οὐδέ, οὐτε — οὐτε. (Ἐνδεῆς ἐστὶ καὶ οὐκ ἔχει ὁ Ἔρως κάλλος. Πλ. su. 201, b.) — Πρὸς τοὺς ἐπιπλήττοντας καὶ νοουθετοῦντας ὁμᾶς οὕτω διατίθεσθε δυσκόλως ὥστε πρὸς τοὺς κακὸν τι τὴν πόλιν ἐργαζομένους. Ἰα. 8, 14. Φαίνεται ὁ δῆμος ταῖς ἄλλαις πολιτείαις μαχόμενος καὶ καταλύων. Ἰα. Παναθ. 148. — Οὐ δεῖ τοῖς παιδοτρίβαις ἐγκαλεῖν οὐδ' ἐκβάλλειν ἐκ τῶν πόλεων. Πλ. Γό. 460, c. — Οὐκ ἔφακα Πρωταγόραν κάποτε οὐδ' ἀκήκου οὐδέτι (erg. αὐτοῦ). Πλ. Πρω. 310. Διόγωμαι δὲ πάντως συνιστέον Πρωταγόρα, ὅν οὐτε γυνώσκεις οὐτε διαλέξαι οὐδεκάποτε, σοφιστὴν δ' ὀνομάζεις. Πλ. Πρω. 313, b. Ἰππον οὐκ ἂν οἰηθεῖμεν ὅν οὐδ' ὀρώμεν οὐδ' ἀπτόμεθα. Πλ. Θε. 195, d.

U. 2. Am häufigsten erscheint die Regel bei Verbindung eines Particips und seines bestimmten Verbums. Ἀνόητον ἐπὶ τοιοῦτους ἵναί ἂν κρατήσας μὴ κατασχῇαι τις. Θ. 6, 11, 1. (Λύπη οὐ ἂν ἐθὰς γινόμενος ἀφαιρεθῇ τις. Θ. 2, 44, 2.) Τοῖς θεοῖσι χρηθ' ὄντας αἰτεῖν τάχαδ', μαντείας δ' ἔαν. Εὐ. Ἐλ. 754. Τεθνηκόσιν εὐαγν, οἷς οὐδὲ τρις λέγοντες ἐξικνούμεθα. Ἀρ. βd. 1175. Τὰ τῶν θεῶν ἔχοντας ἐπιμελούμεθα. Εὐ. Φοί. 558. (Κυδν. Sc. dv. 3, 2, 11.)

U. 3. Noch kann auch das entferntere Verbum, wenn es bedeutsamer ist, den Kasus des gemeinsamen Objekts bestimmen; dies selbst bei einer Verbindung mit καὶ oder μέν—δέ. Βάλλειν δεήσει ἀναιρουμένους ταῖς βόλοις. Sc. Ku. 2, 3, 17. — Ἐγὼ ὁμᾶς ἐγείρων καὶ καίμων καὶ ἀναιδίζων

ἵνα ἕκαστον οὐδεν παύομαι. Πλ. 31, α. Πᾶς πάντα καὶ διεδίδασκε καὶ ἐπέπληττε τὸν μὴ καλῶς αὐλοῦντα. Πλ. Πρω. 327, α. — Ἐπιτιμῇ καὶ ἀποδοκιμάζει τῶν ἀρχόντων τισίν. Λυ. 6, 33. Ἀντεῖπον καὶ ἐλοιδόρησεν ἐκείνῳ ὃν ἦν ἄξιος Ἀνδ. 1, 67. — Φαίνεται ἡ ψυχὴ τὰ μὲν ἀπειλοῦσα, τὰ δὲ νοθεύουσα ταῖς ἐπιθυμίαις. Πλ. Φαίδ. 94, d. [Vgl. Büchel z. Eur. Heracl. 227 u. Robert z. Soph. Ai. 476 S. 268.]

Α. 4. Von selbst versteht es sich, daß, wenn die verbundene Verba den-  
selben Kasus regieren, das gemeinsame Object nur Ein Mal gesetzt wird.  
Ἐν φρονήμοις περὶ τῶν μεγίστων τάληθ' ἡ εἰδότης λέγειν ἀσφαλές. Πλ. πολ.  
450, c. Ἡ τοῦ σώματος νοσητροφία ἀπείργουσα αὐτὸν τῶν πολιτικῶν κα-  
τέχει. Πλ. πολ. 496, o.

Α. 5. Auch von einer Präposition regiert, kann ein Nomen ein Object  
(als bloßer Acc.) zu einem Verbum mit gehören. [s. Th. 1, 114, 1.] Μᾶρος  
τι πέμψας πρὸς τὸ φρούριον αἶρει. Θ. 7, 3, 4. Οὐδεν φροντίζει ἐξ ὁποιων  
ἂν τις ἐπιτηδεύματων ἐπὶ τὰ πολιτικὰ ἰδὼν πράττει. Πλ. πολ. 558, b.

Α. 6. Über relative und interrogative Objecte § 51, 9, 2. 17 Α. 4 ff.

6. Wenn einem relativen Satze ein zweiter durch eine kopu-  
lative oder adversative Konjunktion angeschlossen wird, so pflegt  
man das Relativ bei diesem nicht zu wiederholen; sondern läßt  
es entweder ergänzen oder dafür ein entsprechendes demonstrati-  
vives oder erforderlichen Falls ein persönliches Pronomen eintreten.  
Ἄρα μετ' ἐκείνου ἱμῖν βιωτὸν διεφθαρμένον ὃ τὸ ἄδικον  
μὲν λωβᾶται, τὸ δὲ δίκαιον ὀνίνησιν. Πλ. Κρίτ. 47, d.

Α. 1. Am regelmäßigsten ist die Auslassung, wenn ein No. zum zweiten  
Satze erforderlich wäre. Δοκεῖ τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ὡς μηδεν ἡδὺ τῶν  
τοιούτων μηδε μετέχει αὐτῶν οὐκ ἄξιον εἶναι ζῆν. Πλ. Φαίδ. 65, α. Τοῦ-  
τοις ἅπασιν ἐκείνοι οἷς τι μέλει τῆς αὐτῶν ψυχῆς, ἀλλὰ μὴ σώματα πλε-  
τοντες ζῶσι χαίρειν εἰπόντες οὐ κατὰ ταῦτά πορεύονται αὐτοῖς. Πλ. Φαίδ.  
82, d. — Ἡμᾶς, οἷς κηδεμῶν μὲν οὐδεὶς πάρεστιν, ἐστρατεύσαμεν δ'  
ἐπ' αὐτόν, τί ἂν οἴομεθα παθεῖν; Ξε. αν. 3, 1, 17.

Α. 2. Als obliquet Kasus wird beim zweiten Satze das persönliche  
Pronomen notwendig, das demonstrative (gew. ein Kasus von αὐτός),  
wenn die Deutlichkeit es erfordert, gesetzt. Οἰκία πολὺ μαίζων ἡ ὑμῶν  
τῆς ἐμῆς, οἷ γε οἰκίᾳ μὲν χρῆσθε γῆ τε καὶ οὐρανῷ, κλίνας δ' ὑμῖν εἰσὶν  
ὁπόσαι γένοιντ' ἂν εἶναι ἐπὶ τῆς γῆς. Ξε. Κυ. 6, 2, 15. Καὶ νῦν τί χρὴ  
δρᾶν, ὅστις ἐμφανῶς θεοῖς ἐχθαίρομαι, μισεῖ δέ μ' Ἑλλήνων στρατός, Σο.  
Αἰ. 457. — Ὅστις λέγει μὲν εὖ, τὰ δ' ἐργ' ἐφ' οἷς λέγει αἰσχρὸν ἐστὶν αὐ-  
τοῦ, τοῦτον οὐκ αἰνῶ ποτε. Εὐ. Παλ. 6 (587). Φήσουσι τινὲς με διαξέειναι  
τοὺς νόμους οὓς Λυκούργος μὲν ἐθήκε, Σπαρτιάται δ' αὐτοῖς χρώμενοι  
τυγχάνουσιν. Ἰο. 12, 152. Οὐκ ἐπιτρέφομεν ὧν φαμεν κήδεσθαι καὶ δεῖν  
αὐτοὺς ἀνδρας ἀγαθοὺς γενέσθαι γυναῖκα μιμεῖσθαι ἀνδρας ὄντας. Πλ. πολ.  
395, d. — (Ἄ δι' ἐτέρων ἐπράχθη καὶ οὐ χαλεπὸν ἦν περὶ τούτων πυθε-  
σθαι, ἐτόλμησε ψευδόμενος τέτταροι καὶ εἴκοσι μναῖς τοὺς αὐτοῦ θυγατρι-  
δοὺς ζημιῶσαι. Λυ. 32, 27. Πολλὰι πράξεις ἤδη τοιαῦται γεγονάσιν ἃς ἐν  
ἀρχῇ μὲν ἅπαντες ὑπέλαβον εἶναι συμφοράς καὶ τοῖς παθεῖναι συνηχθεῖσθαι,  
ὕστερον δὲ τὰς αὐτάς ταύτας ἔγνωσαν μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίαις γεγενε-  
μέναις. Ἰο. 6, 103.) — Ἀριστός, ὃν ἡμεῖς ἠθέλομεν βασιλέα καθιστάναι καὶ  
ἐδώκαμεν καὶ ἐλάβομεν πιστὰ μὴ προδώσειν ἀλλήλους, καὶ οὗτος νῦν ἡμῶς  
κακῶς ποιεῖν πειράται. Ξε. αν. 3, 2, 5.

(Α. 3. Ein ähnlicher Gebrauch findet sich auch bei Verbindung eines  
Particips mit einem Verbum. Βούλομαι σοὶ κακείνας τὰς εὐφροσύνας  
δηλῶσαι ὅσαις ἐγὼ χρώμενος, ὅτ' ἦν ἰδιώτης, νῦν, ἐπειδὴ τύραννος ἐγενέ-  
μην, αἰσθάνομαι στερόμενος αὐτῶν. Ξε. Ἰέρ. 6, 1.)

Seltener erscheint auch im zweiten Satz ein Relativ, wie 2, Thul. 2, 43, 3. 44, 1. 4, 92, 2. 6, 1. 3. 89, 5. 101, 1. 2b. 278, e; dagegen in der Anaphora Ob. β, 131, Eur. Balch [.]

1 ergänzen ist im Griechischen sehr häufig sowohl das als das Objekt, beide besonders, wenn sie als wenig beachtliche Pronomina, einen kurz vorher erwähnten Begriff eintreten würden, aus dem Zusammenhange sich von selbst er, sie, es; ihn, sie, es; demselben, derselben u. d. Pr. 3 Ausgaben u. Subjekt und Objekt.]

Über das Subjekt der dritten Person § 51, 5, 3. Auch das zu Objekt ist gewöhnlich ein Pronomen der dritten Person: αὐτόν, von der ersten und zweiten Person fehlt häufig nur der (inthalte) Nominativ vgl. § 51, 1; selten ein obliques Kasus. πρὸς τινὰ ἔχουσιν ὥστε κακῶς μὲν πράττοντας (erg. αὐτοὺς) κ. περιορᾶν, ἀλλὰ βοηθεῖν ἀτυχοῦσιν (erg. αὐτοῖς) εὐτυχοῦντων πᾶν) λυπεῖσθαι. Σε. ἀπ. 3, 9, 8. — Ἐμπιπλὰς ἀπάντων τὴν ἔπεμπε (erg. αὐτοὺς). Σε. ἀν. 1, 7, 8. Ἐπαγγελαμένου τοῦ τὴν στρατείαν διδόναι (erg. αὐτῷ) οἱ Λακεδαιμόνιοι διακροε. Fl. 3, 4, 3. Αἱ δοκοῦσι καλλίστα τῶν ἐπιστημῶν καὶ ἐμοὶ μάλιστα ἐπιμελομένῃ (erg. αὐτῶν), ταύτας μοι ἐπιδείκνυσ. Σε. Ἦν τις μαλακύνῃται, μὴ ἐπιτρέπεται (erg. τοῦτο αὐτῷ). Σε. Ku. οὗτο ἐμοίγε φαίνεται δεῖ οὐ πάσα γε καρτερία ἀνδρία σοι φαίνε-  
ρομαι δὲ (erg. τοῦτο) ἐνθένδε. Pl. Λέχ. 192, c. — Μὴ οἶου τὰ ἀγαθὰ ὄντα ὑμῖν παραδώσειν (erg. ἡμᾶς). Σε. ἀν. 2, 1, 12. Vgl. noch § 51, 6, 3 u. 4.

Ähnlich ist zuweilen aus einem (meist vorhergehenden) Objektiv  
ištaccusativ zu ergänzen. Ποιητής ὁ Ἐρως σοφός οὕτως  
ἄλλον παιῆσαι (erg. σοφόν). Πλ. συ. 196, ε. ἔντισμεν ὡς οἱ σο-  
οὶ τε ἀντειπεῖν δεινοὶ τοὺς τε ἄλλους ὅτι ποιοῦσιν (erg. δυνατοὺς)  
δυνατοί. Πλ. σοφ. 232, ε.

Bei manchen Verben (schwebt ein Nomen vor, dessen Begriff sie  
gen. So zuweilen auch ein Nomen mit einer Präposition. Αὐτός  
καὶ τοῖς νεανίσκοις ἐγγχεῖν (erg. οἶνον) ἐπέλευσεν. Sc. dv. 4, 3, 18.  
πελάσας ἤρετο εἰ τι παραγγέλλου· ὁ δ' ἐπιστήσας (erg. τὸν ἱπ-  
πον). Sc. dv. 1, 8, 16. [Dial. Sy. A. 4.] Παρήγγειλε τοὺς τοξότας  
σθαι (erg. τὰ τοξόματα) ἐπὶ ταῖς νευραῖς. Sc. dv. 5, 2, 12. —  
ἐν τῶν μὲν καταβεβηκότων (erg. ἀπὸ τῶν ἱππῶν), τῶν δ' ἐπι-  
ντων (erg. ἐπὶ τοὺς ἱππούς) ἐπελαύνουσιν. Sc. Έλλ. 5, 4, 39.)

Bei andern Verben kann ein ihnen sinnverwandtes Nomen als  
 1. 1st. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836

Bei einigen Verben (schweben ganz unbestimmte sachlich Objekte  
3 52, 1, 5. ὁρᾶν τὸν θυγάμενον, ἀνὰ πᾶν ἔχρη. Μά. πο.  
μὴ θυγάμενα τῶν ὑποζυγίων ἡραζον. Es. dv. 4, 5, 12. Οὐ  
δεῖ τοῖς πονηροῖς ἐπιτρέπειν, ἀλλ' ἀντιτάττασθαι. Μά. 8 (5).

Ähnlich kann ein allgemeiner persönlicher Begriff, wie τινά, als Objekt bei einem gesetzten Prädikat vorschweben. Τὰ καὶ ὡς ὡπλ' ἀνθρώπους ποιεῖ. Mē. 62 (63). Το μὲν θάρος ἀμείλιχόν τε ἔστι καὶ ἀπειθείαν ἐμβαλεῖ, ὁ δὲ φόβος προσεκτικωτέρους τε καὶ ἄλλους καὶ εὐτακτοτέρους ποιεῖ. Ze. d. κ. 3, 5, 6. Bgl. § 52, 1, 3.

8. In einzelnen Verbindungen stehen Präpositionen mit ihrem Kasus im Verhältnisse eines bloßen Kasus: *περὶ εἰκοσιν ἀπέθανον, ἀπεκτείναν* ungefähr zwanzig fielen, töteten sie.

A. 1. So gebrauchte man bei Zahlen *εἰς* gegen und *περὶ* ungefähr mit dem Ac. allgemein im Verhältnisse eines No., Ac. und Subjektiven. *Εὐνεβοῦντο εἰς εἴκοσι μάλιστα ἱππέας*. Θ. 7, 30, 3. *Ἀπέθανον αὐτῶν περὶ τριακασίους*. Σε. Ἐλ. 4, 6, 11. *Εὐνελέγησαν ὁπλίται τῶν Λακεδαιμονίων εἰς ἑξακασίους*. Σε. Ἐλ. 4, 2, 16. — *Διέφθειραν εἰς ὀκτακασίους*. Θ. 7, 32, 2. — (*Περιτυγχάνουσι τοῖς λελυμένοις, ὥς περὶ ἑκατὸν οὖσιν*. Σε. Ἐλ. 5, 4, 14.) — *Ἦδη συνειλεγμένων ὥς περὶ ἑπτακασίους λαβὼν αὐτοὺς καταβαίνει*. Σε. Ἐλ. 2, 4, 5. *Ἦν κατάπληκτις παρὰ τοῖς πολιορκουμένοις, καίπερ ὄντων τῶν μισθοφόρων εἰς μυρίους*. Πάλ. 1, 42, 11. Über ἀμφὶ Str.'s Verg. zu Ae. An. u. δ, η, τό 8, c.

A. 2. Ähnlich findet sich ἐπὶ δέκα σταδίους eine Strecke von zehn Stadien als No. und als Ac., auch mit einem davon regierten Ge. Man denke sich dies wie ἐπὶ δέκα σταδίους τι, entsprechend einem τὸ ἐπὶ δ. στ. [Arit. Anal. 1 S. 157. vgl. z. Th. 6, 34, 7.] *Κατασάφη τῶν τειχῶν τῶν μακρῶν ἐπὶ δέκα σταδίους ἑκατέρου*. Λυ. 13, 8. — *Ἦν ἀντὶ τοῦ ἐπὶ δέκα στάδια τῶν μακρῶν τειχῶν διελεῖν ἑλὰ τὰ μακρὰ τεῖχη διασάφαι*. Λυ. 13, 14. *Προὔκαλοντο τῶν μακρῶν τειχῶν ἐπὶ δέκα σταδίους καθελεῖν ἑκατέρου*. Σε. Ἐλ. 2, 2, 14.]

A. 3. Ebenso gebraucht besonders Thul. ἐπὶ πολὺ eine weite Strecke hin, ἐπὶ μέγα einen großen Teil. Vgl. § 68, 42, 1. *Ἀπέφαινον ἔρημον ὃν τὸ χωρίον αὐτὸ τε καὶ ἐπὶ πολὺ τῆς χώρας*. Θ. 4, 3, 2. (Reg. z. Th. u. πολὺς.) *Ἐσσειδήρωτο ἐπὶ μέγα τοῦ ξύλου*. Θ. 4, 100, 2. z. Th. 2, 76, 3.]

A. 4. Ähnlich findet sich besonders bei Thul. auch das distributive κατὰ mit dem Ac., z. B. in καθ' ἑκάστους und καθ' ἑκαστον, im Verhältnisse eines (Ac.) No. od. Da.: die, den einzelnen, im einzelnen; κατὰ δέκα je zehn. [z. Th. 4, 32, 3. 47, 2.] *Ἐνθυμείσθε καθ' ἑκάστους τι καὶ ξύμπαντες*. Θ. 7, 64, 2. *Βραχυτάτω ἂν κεφαλῇ, τοῖς τε ξύμπασι καὶ καθ' ἑκαστον, τῷ ἂν μὴ προέσθαι ἡμᾶς μάθοιτε*. Θ. 1, 36, 4. *Ὁ Νίκίας κατὰ τε ἔθνη, ἐπιπαριῶν ἑκαστα, καὶ ξύμπασι τοιάδε παρεκλεύετο*. Θ. 6, 67, 4.]

9. Über den Infinitiv in Kasusverhältnissen § 50, 6, 1—9.

10. Als Kasus erscheinen häufig auch Sätze.

A. 1. Selbständige Sätze in der Regel nur, wenn durch den Artikel substantiviert nach § 50, 6, 10; relative meist ohne denselben nach § 51, 13, 1—6, selten mit dem Artikel § 50, 8, 20. Ähnlich finden sich auch hypothetische oder temporale Sätze. Vgl. § 59, 2, 5 C. *Βίος ἐστὶν ἂν τις τῷ βίῳ χαίρῃ βίων*. Μέ. μο. 656. *Τὸ ἐχρὸν τοῖς ἐυναγωνιούμενοι οὐ τὸ εὖνουν τῶν ἐπικαλεσαμένων φαίνεται, ἀλλ' ἦν τῶν ἔργων τις δύναμις πολὺ προὔχῃ*. Θ. 5, 109. *Σοφιστῇ μισθὸς κάλλιστός ἐστι καὶ μέγιστος ἦν τῶν μαθητῶν τινες καλοὶ καγαθοὶ καὶ φρόνιμοι γένωνται*. Ἰο. 15, 220. — *Φιλανθρωπία οὐκ ἀφαιρήσεσθε ἦν τι ἔατε αὐτοὺς ἔχειν*. Σε. Κυ. 7, 5, 73. — *Τὸ σπεύδειν σοὶ καὶ τῷ παραινῶ κεῖ (καὶ εἴ) τινος κήδει πέρι*. Σο. Φι. 6, 20. — (*Δουλοῖ ἄνδρα ὅταν εὐναιδῇ μητρός ἢ πατρὸς κακῶ*. Εὐ. Ἰπ. 424. Vgl. Aisch. 3, 88, 124.)

A. 2. In solchen Verbindungen findet sich zuweilen εἰ τις ohne Verbum, als welches bald εἶναι zu ergänzen, bald das Verbum des Hauptsatzes wiederholt zu denken ist. Von dieser Weise aus ist wie ὅστις, ὁπότις auch εἰ τις völlig adjektivisch geworden: ὅτου δὴ oder εἰ του πείθοντος eig. f. v. a. πείθοντος ὅστις δὴ ἐπειθε, dann schlechtweg gleich mit πείθοντός τινος.





δοῦπερ ἐξ Ελεφαντίνης ἤλθεε ἐς τὴν μητρόπολιν τῶν Αἰθιόπων. Ἦρ. 2, 30, 1.]

(A. 2. Ähnlich findet sich auch εἰπέ μοι nach § 51, 4, 3. Εἰπέ μοι τι τοῦτ' ἀπαιεῖ τοῦπος ἄνδρες δημόται. Ἀρ. Ἀχ. 328. Vgl. § 63, 4, 1.)

4. Das Subjekt der dritten Person wird, wo wir ein unbetontes er, sie, es, sie, auf einen vorhergehenden Begriff bezogen, gebrauchen, gleichfalls nicht gesetzt. Vgl. § 60, 7, 1.

(A. 1. Sogar aus einem Plural kann der Singular als Subjekt ergänzt werden. Πόδες κολλάει τοὺς ἀδικούντας τοῦτου ἕνεκα ἐπὶ τῇ δικασίᾳ. Πλ. Πρω. 324, a. b. Vgl. Th. 8, 17, 2.)

A. 2. Bei Gegenständen ist nach ἀλλά (und daß) aus einem vorhergehenden οὐδείς oder μηδείς als Subjekt lacunoso zu denken. [z. B. Ἀν. 1, 3, 15 u. z. Th. 4, 10, 1.] Ἐμοὶ οὐδείς δοκεῖ εἶναι πένης ὦν ἄνθρωπος. ἀλλ' αἰνοῦν. Σο. ἀποσ. 325 (327) Μηδείς φθόνῳ τὸ μέλλον ἀκούσῃ. ἀλλ' ἂν ἀληθὲς ἰ σκοπεῖται. Δη. 20, 74.

A. 3. Ganz fehlen kann das Subjekt der dritten Person des Singulars, wenn eine einzelne Handlung von einer Person herrührt, deren regelmäßiges Geschäft die bezügliche Thätigkeit ist. [zu B. An. 1, 2, 17, Ἦνίκα ἂν ὄρα ἤ πορεύεσθαι, σημαίνει (erg. ὁ σαλπικτής) τῷ κέρει. B. Ku. 5, 3, 45. Ἐκτρέφε (erg. ὁ κτρέξ) τοὺς Ἕλλησι συσκευάζεσθαι. B. ἀν. 3, 4, 36. (Ὡδυνήθην ὅτε δὴ κεχρήνη προσδοκῶν τὸν Αἰσχίλῳ. ὁ δ' ἀνείπεν· εἰσαγ' ὦ θέοισι τὸν χορόν. Ἀρ. Ἀχ. 11.) Τὸν νόμον ὁμῖν ἀναγνώσεται (erg. ὁ γραμματεὺς). Δη. 20, 27.

A. 4. So ergänzte der Grieche ὁ θεός oder Ζεὺς zu εἶ (hinzugefügt 3l. M. 25 vgl. Ar. Vro. 368), νίφει, ἀστράπτει, [καθὼς ἡ τοιαύτη ἐνεργεῖ ἐξαιρέτως τῷ Διὶ ἀναπέμπεται Ἀπολλ. Syn. 2, 5 p. 101]. Auch findet sich z. B. ὁ θεὸς εἶ her 2, 13, 3. 3, 117, 2; χιονίζει Her. 2, 22, 2, γεμαῖ. Xen. Oif. 8, 16, Her. 7, 191, σείει Ar. Vnf. 1142, Thuf. 4, 52, 1, (Ποσειδῶν Ἀρ. Ἀ. 511, Her. 7, 129, 3). Selbst ἀσποτάζει ist wohl hieher zu ziehen [vgl. Polph. 31, 21· ἀσποτάζοντος ἀρτι τοῦ θεοῦ]. Für unser es regnet u. lagte man, entsprechend dem ποιεῖ (ὁ θεός) ὕδωρ, ὑετόν (Ar. Vespr. 261. 263 vgl. Xen. Oif. 20, 11: ὕδωρ ὁ ἄνω θεός παρέχει), γίγνεται ὕδωρ (Thuf. 6, 70, 1 vgl. 2, 5, 1 und Verg. Xen. unter ὕδωρ) mit ἀνωθεν (4, 75, 3), ποιεῖ ἐξ οὐρανοῦ (2, 77, 4) wie ὕδωρ παλὸν ἐν ἐξ οὐρανοῦ (Xen. An. 4, 2, 2). Eben so von Schnee und Hagel γίγνεται χιών (eb. 4, 4, 8), χάζαζα (eb. 4, 5, 4) wie von Donner und Blitz γίγνεται βρονταὶ καὶ ἀστραπαὶ (Thuf. 6, 70, 1 vgl. 2, 77, 4).

A. 5. Ohne Subjekt findet sich die dritte Person des Singulars für unser man, wenn schon ein Satz vorhergegangen, bei dem ein allgemeiner Begriff wie τις (τινά) vorsteht. Ἦν το οἰεσθαι τεύεσθαι ὦν ἐφίετα. Ἀρλ. ρητ. 2, 2. Οὐκ ἔστιν ὁρθῶς ἡγεῖσθαι, ἐάν μὴ φρόνιμος ᾖ. Πλ. Μεν. 97, a. Δεῖ αὐτὸν ἑαυτὸν μάλιστα φυλάττειν ὥπως μὴ ἀδικήσῃ. Πλ. Γο. 480, a. Ἐκείνῳ καλλίστῃ ἀπαλλαγῇ, ἑαυτὸν παρασκευάζειν ὥπως ἔσται ὡς βέλτιστος. Πλ. ἀπ. 39, e.

(A. 6. Auf ein so vorstehendes τις, τινές oder ἄνθρωποι kann sich ein Kasus (meist ein obliquus) von αὐτός, ἑαυτοῦ beziehen, selbst in einer Nebensatz. Οὐκ ἐνὶ αὐτὸν ἀργούντα οὔτε τοῖς φίλοις ἐπιτάττειν, μέντοι τοῖς θεοῖς. Δη. 2, 23. Ἦν τοὶ ἀνδρεῖόν τι καὶ καλὸν εἰπόντα καὶ ποιήσαντα μνήμην ἐν οἷς εἰλεῖ παρέχειν ἑαυτοῦ. B. ἀν. 6, 3, 24. — Οἱ δὲ ἐπὶ το αὐτίκα τῷ προέειπε αὐτούς. B. Ku. 7, 5, 76. Ἡ τυρηννὸς ἀπηγάγει καὶ ταῖς ἐκ τῶν πατρίων ἐγκαλεῖν. B. Ἰέρ. 5, 3. — Τῆς ζημίας μεγίστη τὸ ὑπο πονηροτέρῳ ἀρχεσθαι, ἐάν μὴ αὐτὸς εὐέλῃ ἀρχεῖν. Πλ. πολ. 347, e. Αἰσχρὸν νομόμισται μὴ φάναι συμβουλεύειν, ἢν μὴ τις αὐτῷ ἀργύριον δίδῃ. Πλ. Γο. 520, e. Τὸ ἄνδρι οἷος τι ποιῆσαι δυνατόν εἶναι αὐτοῖς αὐτῷ βοηθεῖν ἐν τοῖς δικαστηρίοις, ἂν τις αὐτὸν ἀδικῇ. Πλ. Εὐθ. δ. 273, e.

II. 7. Auch die dritte Person des Plurals des Präsens steht ohne Subjekt für unser man, insofern die Handlung von Menschen allgemein, wenn auch unbestimmt ausgesagt wird, besonders bei Verben der Ausrufung. Reg. p. Th. u. Subjekt. Ebenso das Imperfekt von Berichtserzählern (vgl. § 53, 2, 3); hin und wieder auch sonst, wie Th. 2, 51, 2, Xen. An. 1, 9, 5. Πόνος, ὃς λέγουσιν, εὐκλείας πατήρ. Εὐ. Λικ. 2 (477). Καὶ δις καὶ τρίς φασὶ καλὸν εἶναι τὸ καλὰ λέγειν τε καὶ ἐπισκοπεῖσθαι. Πλ. Γο. 498, a. — Οὐ ποῦ ἀμαθίᾳ γε, ἀλλ' ἐπιστήμῃ εὐ βουλευόμεναι. Πλ. πολ. 428, b. Τὰς σπουδὰς εἰσὶναι δεῖν ἔνεκα παιδῶν γίγνεσθαι. Πλ. νό. 803, d. Ἐνόμισεν, ἔπειρ πάσχουσιν ἐν τοῖς μεγάλαις ἀγῶσι, πάντα εἶναι σφίσιν ἐνδεῆ εἶναι. Θ. 7, 69, 2. — Ἡ ἐπὶ Ποτίδαιαν ἔρχονται προσεκάθητο τῇ πόλει. Θ. 4, 130, 2. [vgl. Her. 2, 106, 1.]

II. 8. Über den Wechsel des Subjekts R. De anth. p. 82 vgl. 48; über die Ergänzung eines Subjektes aus einem synonymen Worte κ. R. Reg. p. Th. u. Subjekt.

5. Ohne Subjekt steht die dritte Person, insofern unbestimmt ein allgemeiner Begriff von Personen oder von einer Sache vor-  
schwebt: irgend wer, irgend welche, etwas.

II. 1. So stehen (scheinbar) ohne Subjekt, ihr Prädikat mit enthaltend, εἶναι und εἶναι es ist, sind vorhanden mit einem das Subjekt vertretenden relativen Satz, aus dem man das zuweilen auch zugefügte τίς (τινές, τί, τινά) denken kann. (Ἀνάγκη πάντι τοῖς στρατευομένοις εἶναι τινα εἴτε σκηπτοῦς μάλιστα. Ξε. Κυ. 4, 2, 84. Εἰσὶ τινες οἱ τῶν τωούτων κατωγλαίων. Πλ. Λόγ. 178, a.) Τῶν συμμάχων ὑμῖν εἰσὶν οἱ διαλέγονται περὶ φιλίας. Ξε. Ἐλ. 6, 4, 24. Εἰσὶ τῶν νήσων οἱ ἡπειρώται. Θ. 2, 102, 2. Οἱ ὑστερον ἡγοντες εἰσὶν οἱ ἐπλανήθησαν. Θ. 7, 44, 8. Ἦσαν οἱ καὶ πῦρ προσέφερον. Ξε. ἀν. 5, 2, 14. Vgl. R. Stud. 2 S. 62 f., p. Th. 2, 49, 5. Über εἰσὶ δὲ οἱ καὶ κ. εἰσὶ δὲ καὶ οἱ p. 7, 67, 8.

II. 2. Der Singular findet sich besonders in der Frage εἶναι ὅτις —; und in οὐκ εἶναι ὅτις —; [Affirmativ p. Xen. An. 1, 8, 20 u. p. Th. 2, 94, 3. Einsley p. Med. p. 3747] Ἔστιν ὅτις βούλεται ἀθλῖος καὶ καποδαίμων εἶναι; Πλ. Μέν. 78, a. Ἔστιν εἴτε Ὀδυσσεύς τῶν σπουδαίων πλείων ἐπιτροπικῆς ἢ τῇ γυναικί; Ξε. οἰκ. 3, 12. (Ἔσθ' εἴτε θρασύνεται. Ἀρ. νε. 1349.) Ἔστι πρὸς ἑκάστον βίον Ὀδὸν ἢ τὸν κατακλύοντα εὐδύτως τρέφεται; Πλ. πολ. 539, a. — Οὐκ εἶστι θνητῶν ὅτις ἐστὶ ἀλεύθερος; Εὐ. Ἐκ. 864. Οὐκ εἶστι περὶ ἑαυτοῦ οὐκ ἂν πιθανώτερον εἰποι ὁ ρητορικὸς μᾶλλον ἢ Ὀδὸς ὁτιοῦν. Πλ. Γο. 456, a. (Οὐδεὶς εἶστιν ὄντιν' οὐ κεφανέμενος Φαίππος τῶν ἀντὶ χρησαμένων. Δη. 9, 7. Οὐκ εἶστιν οὐδεὶς ὅτις οὐκ ἀντὶ φθόρος. Μέ. μα. 407. — Οὐκ ἐσθ' ἑκάστον σπάνι' ἂν ἀνθρώπων βίον οὐκ αἰνέσαιμ' ἂν οὐτε μεμφαίμεν ποτέ. Σο. Ἀντ. 1156. — Οὐκ ἂν εἴη ὅτις οὐκ ἐπὶ τοῖς γεγενημένοις ἀναγκαστοῖη. Λυ. 1, 1.)

II. 3. Ἔστιν ist so sehr absolut geworden, der Idee des Numerus und Tempus entkleidet, daß es sogar mit dem Plural (nicht bloß des Neutrums) von δε und ὅτις verbunden und auch auf die Vergangenheit bezogen wird (vgl. § 63, 4, 4), so daß εἶναι οἱ, εἴτινες so v. ist u. εἵνοι; οὐκ εἶναι οἱ, οἴτινες so v. u. οὐδέτινες. (Über die Zweifel gegen den No. εἶναι οἱ R. p. Xen. An. 5, 10, 6 u. p. Alc. 1, 7, 11, οὐκ εἶναι οἴτινες Πίνος 320, a.) Ἄκων εἶστιν οὐδ' ἐγὼ ἐπαινῶ καὶ φιλῶ. Πλ. Πρω. 846, a. Οἱ στρατηγοὶ εἶστιν ἐν οἷς τῶν στρατηγικῶν ἔργων οὐ γνάμῃ διαφέροντες ἀλλήλων οἱ μὲν βελτίους οἱ δὲ χειρόνους εἰσιν, ἀλλὰ σαφῶς ἐπιμαλίσκ. Ξε. οἰκ. 20, 6. Ἔστιν οὐδετινας ἀνθρώπων τεθαύμασας ἐπὶ σοφίᾳ; Ξε. ἀκ. 1, 4, 2. Πρωτόνων καλὰ ἔργα οὐκ εἶστιν οἷς μάλιστ' καὶ πλείω ὑπάρχει ἢ Ἀθηναίοις. Ξε. ἀκ. 3, 5, 2. — Ὑποπτοὶ ἐγένοντο εἶστιν ἐν οἷς οὐ ποιοῦντες ἀκ τῶν συγκαμμένων. Θ. 5, 25, 2. Στρατιὴν εἶχεν ἀκ τῶν ἐν Σικελίᾳ πόλεων εἶστιν ἀκ. Θ. 7, 11, 1. Ἔστιν ἀκ' ὧν χωρίων ὀπλίτας εἶχον. Θ. 8, 65, 1. [p. Th. 7, 26, 5. vgl. p. 7, 11, 2, 1, 6, 4 u. 23, 2.]

(A. 4. Selbst ἴν verbindet Xen. mit dem Plural von δε. Τῶν πολιμίων ἴν οὐκ ὑποσπόνδους ἀπέδωσαν. Ξε. Ἐλ. 7, 5, 17.)

A. 5. In gleicher Weise (A. 1. 2) verbindet sich ἔστιν mit relativen Adverbialeis lokaler, temporaler (ὅτε) und modaler Bedeutung übersetzbar irgendwo u., irgend wann u., irgend wie. Ἐστὶν ἐνθάδε χή (καὶ ἡ) εἰκὴ, βλάβην φέρει. Σο. Ἠλ. 1042. Ἐστὶν οὐ σιγῇ λόγου κρείσσων γένοιτ' ἄν, ἔστι δ' οὐ σιγῆς λόγος. Εὐ. Ὀρ. 638. Ἐστὶν ἰν' ἐξὸ μὴ λίσσιν φρονεῖν, ἔστιν δὲ χάπου (καὶ ὅπου) χρήσιμον γνῶμην εἶναι. Εὐ. Ἰφ. Α. 924. Ἀλγεῖ τὴν πόλιν τοῦ τείχους ἔστιν ἡ πεπτωκός. Θ. 7, 29, 2. — Ἐσθ' ὅποι ἡμᾶς ἐπ' ὄρεσι; Ἀρ. Ὀρ. 20. Ἐστὶν ὁπόθεν αἰσθῆσαι πλερώσεως ἐφάπτοιτ' ἄν; Πλ. Φῖλ. 35, a. — Οὐκ ἔστιν ὅπου μὴδὲν ποιῶν ἐγὼ τὰ τῶν ποιησόντων εἶπον ὥς δεῖ νέμειν. Δη. 3, 35. Οὐκ ἴν ὅπου οὐ παρετίθεσαν κρέα. Ξε. ἀν. 4, 5, 31. (Εὐρήσετε καὶ ἐνθάδε ἀναυ μοναρχίης πόλις οἰκεῖται. Ξε. Κυ. 8, 1, 4.) — Ἀνδρεία καὶ σοφία ἔστιν ὅτε βλαπτοῦ καὶ φίλοις καὶ πόλει δοκεῖ εἶναι. Ξε. συ. 3, 4. (Οὐκ ἔστιν ὅτε Ξη. 2, 39, 1?) — Ἦν ὁπότε αὐτοῖς πολλὰ πράγματα παρείχον οἱ βάρβαροι. Ξε. ἀν. 4, 2, 27. (Ταύτην ποτ' οὐκ ἔσθ' ὥς ἐπὶ ζῶσαν γαμεῖς. Σο. Ἀντ. 750.) Ἐστὶν ὅπως οὐ κάμπον διαφέρει γυνή ἀνδρὸς τὴν φύσιν; Πλ. πολ. 453, b. Οὐκ ἔστιν ὅπως ἴβην κτήσεται πάλιν αἰθίς. Εὐ. Ἡρ. 707. Οὐκ ἔσθ' ὅπως ὅδ' οὐκ Ὀρέστης ἔστιν. Σο. Ἠλ. 1479. — Ἐστὶν ἡ τὸ ἀνθρώπινον γένος φύσει τινὶ μετέλθειν ἀθνασίας. Πλ. νό. 721, c. Κοινωνία ψυχῇ καὶ σῶματι διαλύσεως οὐκ ἔστιν ἡ κρείττων. Πλ. νό. 828, d. Τὸ λευκὸν τῷ μέλανι ἔστιν ὅπη προσείκεν, Πλ. Πρω. 331, d. (Ἦκειν δέδωκεν ἔστιν ὁν τρόπον, οὐχ ἔν ἄν τύχη. Δη. 23, 72.)

A. 6. Unbestimmt ist zuweilen der Begriff eines Dinges oder auch der Zeit und Lokalität als Subjekt zu denken, namentlich bei ἐστὶ, γίγνεται und bei Πασιβεν, in welchen Fällen wir ein es hinzufügen. Vgl. § 43, 4, 13. [z. Ξη. 1, 6, 4 u. Neg. z. Ξη. u. Subjekt] Ἡμέρα ἐγένετο. Θ. 7, 84, 1. Πρὶν ἡμέραν εἶναι τὸ ἀκάτιον ἐσθγον. Θ. 4, 67, 4. Ἡδὴ ἴν ἐν τῷ τρίτῳ σταθμῷ. Ξε. ἀν. 4, 6, 2. [vgl. § 62, 2, 2 u. Ξη. 7, 81, 1.] Ἡδὴ ἴν ἀμφὶ ἀγορὰν πλῆθυσαν. Ξε. ἀν. 1, 8, 1 u. dort 31. Ἐπεὶ πρὸς ἡμέραν ἐγίγνετο, προσέπιπτον. Ξε. Ἐλ. 2, 4, 6. — Παραστάντες οἱ Συρακόσιοι, ἴν δὲ κρημνῶδες, ἐβαλλον. Θ. 7, 84, 3. — Ἐρρύη αὐτῷ ἐκ τῆς ῥινὸς βληθέντι. Ξε. Κυ. 8, 3, 30. Ἐάν δόξῃ μοι, ἐμείν ποιῶ, ἐάν δ' αὐ, κάτω διαχωρεῖν. Πλ. Φαῖδ. 268, b. — [Ἐπειδὴ ἐκάστοις ἐτοῖμα γίγνοιτο, ξυνήσαν. Θ. 2, 10, 1. Ἐπειδὴ ἐτοῖμα ἴν ἀνίχεται. Θ. 2, 56, 1. z. 2, 3, 3.] — Ἐπεὶ αὐτοῖς παρεσκεύαστο, εἰσέγαγον τὸ στράτευμα. Ξε. Ἐλ. 1, 3, 20. [zu Ξη. 1, 46, 1.] Πέπαισται μετρίως ἡμῖν. Ἀρ. θε. 1227. Τὸ πάλαι διαζώματα ἔχοντες περὶ τὰ αἰδοῖα οἱ ἀθληταὶ ἡγωνίζοντο, καὶ οὐ πολλὰ ἐπὶ ἐπειδὴ πέπαυται. Θ. 1, 6, 4. Βεβοήθηται τῷ νόμῳ. Ἀντ. 1, 31. Über die Verbalia § 56, 18, 2.

(A. 7. Ähnlich findet sich παρέχει (vgl. § 52, 2, 3), das daher so u. ἴφ als παρέστιν, und δηλοῖ, δείκνυσιν, σημαίνει die Sache zeigt, wie αὐτο δηλοῖ neben τὸ πρᾶγμα, τὸ ἔργον αὐτὸ δηλοῖ. Καλῶς γε σφρονεῖν παρείχε σοι. Εὐ. Ἠλ. 1080. Δηλοῖ ἐμοὶ ὅτι πάντα τὰ πράγματα τῶν βαρβάρων ἔρτητο ἐκ Περσῶν. Ἡρ. 9, 68. Πῶς ἡγωνίσμεθα; Δείξειν ἔοικεν. Ἀρ. σφ. 994. — Οἵτινες οἱ τούτων μετεσχηκότες αὐτὸ δηλώσει. Δη. 19, 157. Πρωταγόρας ἱκανὸς μακροῦς λόγους καὶ καλοῦς εἰπεῖν, ὥς αὐτὰ δηλοῖ. Πλ. Πρω. 329, b. Πωλεῖν αὐτὸν προήρητο, ὥς αὐτὸ εἰδείξεν. Αλ. 1, 40. Τί δράσειτ' ὦ τέκν', Αὐτὸ σημανεῖ. Εὐ. Φοί. 623. — Ταχὺ αὐτὸ δείξει τοῦργον, ὥς ἐγὼ σαφῶς. Σο. ἀποσ. 352 (355). Über παρείχει z. Ξη. 3, 1, παρέστηχε z. 6, 78, 1, καθέστηχε z. 1, 76, 2, εἰσέρχεται u. Dial. Ση. Α. 4.)

A. 8. Statt der unpersönlichen Konstruktion gebraucht der Grieche in mehreren Fällen die persönliche, vgl. § 55, 3, 4. 7 u. 10; beide unterschieden § 55, 4, 2 u. 3, § 56, 4, 8 u. 18 A. 1 u. 2. (Φοβερός ἐστὶ μὴ ἀνταστών τι ποιήσῃ. Ξε. Ἰέρ. 6, 15 [vgl. Ἀπ. 5, 7, 2, Ξετ. 3, 155, 3.] — Ἡμ-

ὁ βίος βιώνει κρείττων (κρείττον?) ἀλύπως εἶναι ἢ διπλάσιος λυπού-  
ναι. Λυ. 6, 32. Ὁ Χαλκιδαὺς ἐβόφορος ἡμῖν ἀπαράσκευος ὢν. Θ. 6,  
3 u. die A. Vgl. Lobed. z. Soph. Ai. 634.)

## II. Anticipation des Subjekts.

6. Bei ideell abhängigen Sätzen (§ 54, 6, 1) veranlaßt das treiben, schon beim Hauptsatze das Subjekt, zuweilen auch einen ibern Begriff, besonders hervorzuheben, diese Begriffe dem ab-  
ingigen Satze voranzustellen, meist auch konstruktionsmäßig dem  
auptsatze anzuschließen: Anticipation, Prolepsis, gewöhnlich  
gehörig Attraktion genannt. Vgl. Lobed. z. So. Ai. 694 an. 2.  
tr. Reg. z. Th. u. Anticipation.]

(A. 1. Anticipation durch Stellung allein [Heindorf z. Pl. Phaidr.  
25.] Ἐπιχειρήσωμεν εἰπεῖν ἀνδρία τί ποτ' ἐστίν. Πλ. Adv. 190, d. Τὸν  
λλοντα ῥητορικὸν ἐοικῆαι ἀνδρίᾳ εἰδέναι ψυχὴν ὅσα εἰδὴ ἔχει. Πλ. Phaed.  
11, d. Οὐχ ὁρᾷς οἱ εἰς τὸν τετραγώνον πίθον ἀνελθὲν λεγόμεναι ὥς  
κτεῖρονται, ὅτι μάτην ποιεῖν δοκοῦσιν; Εε. οἰκ. 7, 40. — Βούλομαι δεῖξαι  
βιάζεσθαι καὶ ὀβριζεῖν ὥς ἀπαντας ὑμεῖς φεύγετε. Δη. 21, 58.)

A. 2. Am gewöhnlichsten erscheint der anticipierte Begriff im Hauptsatze  
s Objekt (meist im Acc.) eines Verbums des Erkennens oder Aus-  
sagens, wie z. B. οἶδά σε ὅς εἰ καὶ οὐκ οἶδά σε ὅστις εἰ oder τίς εἰ ἰσ-  
εῖς (nicht) wer Du bist. [z. Th. 1, 136, 3.] Ἀνθρώπου ψυχὴ θεῶν  
σθῆται ὅτι εἰσὶν. Σε. απ. 1, 4, 13. Γινώσκειται τὸν Ἡσίοδον ὅτι τῷ  
τι τὴν σοφίαν, λέγων πλέον εἶναι πῶς ἡμῶν παντός. Πλ. πολ. 468, c. Γῆν  
ἄντες οἶδασιν ὅτι εὖ πάρουσαν εὖ ποιεῖ. Εε. οἰκ. 20, 14. Ἄγνοεῖ  
αὐτὸν ὅτι σφραγιστὴς. Πλ. Χαρ. 164, c. [vgl. Ze. An. 1, 9, 7.] Μέμνη-  
θε τοὺς χρόνους ὅτι τῶν ἀδικημάτων εἰσὶ πρότεροι. Δη. 19, 236. —  
ὥς ἡσθῆσαι τὰς ἀντιπιστοσύνης δόξας ὥς πᾶσαι αἰσχυραί; Πλ. πολ.  
36, c. Γινώσκει κακοῦ θυμοῦ τελευτήν ὥς κακὴ προσγίγνεται. So. OK.  
197. Εἰσὶ τινες οἱ μ' ἔλεγον ὥς καταδιηλλάγην. Ἀρ. σφ. 1294.

Ὅρᾷς τὴν φύσιν τὴν τῶν πολλῶν ὥς διακρίνεται πρὸς τὰς ἡδονάς. Ἰα.  
3, 133. Τοὺς κριτὰς δ' ἐκέρωνται βουλόμεθ' ἡμεῖς φράσαι. Ἀρ. νε.  
115. Ὅρᾷς Ὀδυσσεὺ τὴν θεῶν ἰσχὺν δοῦν. So. AI. 118. Ἀνθρώπους  
ἰδὼ καὶ μάλα δοκοῦντας φρονίμους εἶναι οἷα κεκόνθασιν ὑπ' Ἐρωτος. Σε.  
u. 6, 1, 36. Τῆς τοῦ ὄντος θέας οἷαν ἡδονὴν ἔχει ἀδύνατον ὄλφ γε-  
εῖσθαι πλὴν φιλοσόφῳ. Πλ. πολ. 582, c. Μάνθανε αὐτὴν τὴν ἀλή-  
ειαν οἷόν ἐστιν. Πλ. πολ. 582, a. — Τὸ δὲ στρατηγεῖν τοῦτ' ἐγὼ κρίνω  
ἄλως, γινώσκει τὸν ἐγθρόν ἢ μάλιστα ἀλώσιμος. Εὐ. Τη. 9 (743). Ἐπι-  
ήρουν τοὺς Ἀθηναίους οἱ κατασχέσουσιν. Θ. 4, 42, 4.

Οὗτος σου δοκεῖ ἀποπειρᾶσθαι εἰ οἷός τ' εἴη τῷ αὐτοῦ λόγῳ βοη-  
εῖν. Πλ. Πρω. 341, d. Οὐ δεῖ ὑμᾶς ἐκ τῶν τοῦ κατηγοροῦ λόγων τοὺς  
ίμους καταμανθάνειν εἰ καλῶς κείνται ἢ μή. Ἀντ. 5, 14. Ἐφύ-  
κτεον αὐτὸν εἰ καὶ τὴν νόκτα ἐστήξοι. Πλ. ου. 220, d. — Παιρῶ εἰπεῖν  
νδρίαν τί ὃν ἐν πᾶσι τούτοις ταῦτόν ἐστιν. Πλ. Adv. 191, d. Μ(μησιν  
οἷς ἀν μοι εἰπεῖν δ, τι ποτ' ἐστίν; Πλ. πολ. 596, c. Ἐνθυμοῦ τῶν  
δότην δ, τι λέγουσι καὶ δ, τι ποιοῦσιν. Σε. απ. 3, 6, 17. Τοῦτον οὐ  
ανθάνω δ, τι βούλεται λέγειν. Πλ. Adv. 196, a. Ἐνόμιζον ἄλλους μὲν  
γνώσκουν τοὺς μὲν οἷόν τ' εἶναι, τοὺς δ' οὐκ αὐτὸν δὲ ὅστις ἐστὶ πάντα  
νὰ ἐνόμιζον ἀνθρώπον εἰδέναι. Σε. Κυ. 7, 2, 21. Ἐλεγε σαυτὸν  
στις εἰς Ζήνων Στ. 14, 4. Ἀνήρετ' ὅτι Χαιρεφῶντα Σωκράτης φύλλαν  
πᾶσους ἄλλοιτο τοὺς αὐτῆς πόδας. Ἀρ. νε. 144. [vgl. Det. 1, 67, 2 u. 3,  
30, 1.] Οἶσθα Εὐθύδημον ὁπόσους ὁδόντας ἔχει. Πλ. Εὐθύδ. 294, c.  
οἶσθα ἀκοῦσαι τήνδ' ὅπως ἀπώλετο; Ἀρ. εἰρ. 604. [über die  
stellung z. Th. 6, 78, 1.]

II. 3. Diese Fügung findet sich zuweilen auch bei Passiven, wo der Accusativ als Subjekt eintritt [doch z. B. bei λέγεται sich auch erhalten findet] (ὅτοι ἐπιδειχθήσονται οἷοί εἰσιν ἄνθρωποι. Δη. 43, 2. Τῶν Ἀθηνῆσι προεστυχότων ἐλέγοντό τινες ὡς γινώσκουσι τὸ δίκαιον οὐδενὸς ἵπτον ἀνθρώπων. Ξε. π. πόρ. 1, 1. [vgl. Her. 2, 174.] Τοὺς Ἕλληνας οὐδέν πω σαφές λέγεται εἰ ἵπνται. Ξε. Κυ. 2, 1, 6. Τοὺς βιαίους ἵππους ἀγαθὸν μοι δοκεῖ εἶναι προρρηθῆναι ὅτι ἀποδοκιμασθήσονται. Ξε. Ιπρ. 1, 14. — Ἐν Ἀισώπου λόγοις ἐστὶν λεγόμενον ὅτι τὴν ἀλώπεγ' ὡς φεύγῃς ἐκοινώνησεν δεῖπν ποτε. Ἀρ. δρν. 652.

II. 4. Auch zu einem Nomen des Hauptsatzes kann der Subjektbegriff des abhängigen Satzes als Genitiv konstruiert, ja selbst mit einer Proposition dem Hauptsatze beigefügt werden. Μέγα σοι ἐρῶ τεκμήριον τοῦ νόμου ὅτι οὕτως ἔχει. Πλ. Εὐθυφ. 5, 8. Ἐγὼ κριτῆς κατὰ τὸν Πρωτόγอรαν τῶν τε ὄντων ἐμοὶ ὡς ἐστὶ καὶ τῶν μὴ ὄντων ὡς οὐκ ἐστὶν. Πλ. Θε. 160, c. Βούλει λαβεῖν μου πείραν ὅπως ἔχω; Πλ. Πρω. 341, c. Εἰλήφαμεν ἐπιστήμην τοῦ Ἰσοῦ ὅ, τι ἐστίν. Πλ. Φαιδ. 75, b. — Γίνεται ὁ σάφρων ἐπιστημῶν ὧν τε οἶδεν ὅτι οἶδεν καὶ ὧν μὴ οἶδεν ὅτι οὐκ οἶδεν. Πλ. Χαρ. 175, c. — Ὅρθως λέγαις περὶ σωφροσύνης ὃ ἐσθι. Πλ. Χαρ. 169, c. [vgl. Th. 6, 82, 1.] (Τὰ παρὰ τῶν θεῶν ἐπισκεπτέον εἰ συμβουλευουσιν αὐτὸν φίλον ποιῆσθαι. Ξε. ἀπ. 2, 6, 8.) Οἶμαι εἶναι τὴν ἡμῖν τοῦτο πρὸς τὰλλα μύρια τὰ τῆς ἀρετῆς πῶς ποτ' ἔχει. Πλ. Πρω. 353, b.

II. 5. Selten ist die Anticipation bei Zwedpartikeln; allgemein üblich jedoch bei επιμελεῖσθαι und bei den Verben des Fürchtens mit μη. Ἀρχόντος ἐστὶν τῶν ἀρ/ομένων επιμελεῖσθαι ὅπως ὡς βέλτιστοι ἐσονται. Ξε. Κυ. 2, 1, 11. — Ὡς τύραννοι φοβούνται τοὺς μὲν ἀνδρείους μὴ τι τολμήσῃσι τῆς ἐλευθερίας ἐλεα' τοὺς δὲ σαφούς, μὴ τι μηχανήσονται τοὺς δὲ δίκαιους, μὴ τι ἐπιθυμήσῃ τὸ πλῆθος ὅπ' αὐτῶν προστατεῖσθαι. Ξε. Ἱέρ. 5, 1. Τὴν ὑπερβολὴν τῶν ὀρέων ἐδεδοίκεσαν βῆ προκαταληφθεῖν. Ξε. ἀν. 3, 5, 18. Τοὺς ἀνθρώπους φυλάξῃ μη σὲ αἰσθόμενον τῶν γονεῶν ἀμελοῦντα ἀτιμάσσωσιν. Ξε. ἀπ. 2, 2, 14. — Ἐδεῖσε περὶ τῷ γένει ἡμῶν μὴ ἀπόλοιτο πᾶν. Πλ. Πρω. 322, c. Ἀνάγκη ἐπὶ αἰ τὸν μέλλοντα ἀποθνήσκειν δεδιέναι ὅπ' ἐρ τῆς αὐτοῦ ψυχῆς μη, ἐν τῇ νῦν τοῦ σώματος διαλεύξει παντάπασιν ἀπόληται. Πλ. Φαιδ. 88, b.

(II. 6. Der zum Verbum des Hauptsatzes konstruierte Negativ kann in dem abhängigen Satze auch als obliquer Kasus durch ein Demonstrativ wieder aufgenommen werden. Τὴν παραῦσαν δύναμιν, μὴ αὐτὴν καταπλαγῆτε, οἰσάντες ἐτρεοβυσάμεθα. Η. 6, 76, 1. [vgl. 4, 86, 2.] Τὴν νῆσον ταύτην ἐφοβούντο, μη, ἐξ αὐτῆς τὸν πόλεμον σφίοι ποιῶνται. Θ. 4, 8, 5. Περὶ τῶν υἱέων ἐν ἀπορίᾳ εἰμὶ τί δεῖ αὐτοῖς χρῆσασθαι. Πλ. Εὐθύδ. 306, d.)

(II. 7. Auch ein Objektbegriff des abhängigen Satzes kann zum Hauptsatze konstruiert werden. Ἵσως ἂν τις τὸν χρόνον ὑμῶν θαυμάσειε πῶς ποτε πολλὸν οὕτως εἴσαμεν. Ἰσαϊ. 10, 18.)

II. 8. Eine Anticipation ähnlicher Art wie II. 2 u. 4 ist es, wenn der Subjekt- oder Objektbegriff eines Infinitivs zu dem diesen regierenden Verbum, Substantiv oder Adjektiv konstruiert wird oder auch als Subjekt eintritt. [Neg. z. Th. u. Her. u. Anticipation.] Δέομαι (ich bedarf) ὑμῶν στρατεύεσθαι σὺν ἐμοί. Ξε. ἀν. 7, 3, 10. Ταῦτόν ἐπαθε Πῶλος παῖς ὅπερ Γοργίου κατηγόρει πρὸς σὲ παθεῖν. Πλ. Γο. 482, d. — Ἐμπέφυκε γυναιξὶ τέρψις τῶν παρεστώτων κακῶν ἀνὰ στόμ' αἰεὶ καὶ διὰ γλώσσης ἔχειν. Εὐ. Ἀνδρ. 94. Ὁμήρῳ οὐ πιστεύεις καλῶς λέγειν, Πλ. Χαρ. 161, a. Ἡ ἀρχὴ ἡ Ὀδρυσῶν τῶν ἡμερῶν ἀνδρὶ εὐζώνῳ τριῶν καὶ ὀκτὸς ἀνύσαι. Η. 2, 97, 2. — Οἷ σ' ἐξείωσαν τῶν Ἀχιλλείων ἑπλῶν ἐλθόντι δοῦναι κυρίως αἰτουμένῳ; Σα. Φι. 62. Σῶμα νοσῶδες μικρὰς ῥοπῆς ἐξωθεν δεῖται προσλαβέσθαι πρὸς τὸ κάμνειν. Πλ. πολ. 556, c. Σφόδρα ἡμῖν δεῖ ἀκρων εἶναι τῶν ἀρχόντων. Πλ. πολ. 459, b. Τὸ ἐμὸν παράδειγμα, οἷων ἐπιθυμῶ τῶν προτρεπτικῶν λόγων εἶναι, τοιοῦτον.

Εὐδ. 282, d. Τὸ ἐφίεσθαι τινος λαβεῖν τῷ ἀπαρνεῖσθαι ἐναν-  
ν. Πλ. πολ. 487, b. Ἀθηναῖοι τῆς θαλάσσης εἶργον μὴ χρῆσθαι  
Μυτιληναίους. Θ. 8, 6, 2. — Δεινότερον τοιούτους τρέφειν κύνες ὥστε  
ἀκολασίας τοὺς κύνες ἐπιχειρῆσαι τοῖς προβάτοις κακουργεῖν.  
πολ. 416, a.

Οὐδ' ἐπιθυμία σε ἀλλης πόλεως οὐδ' ἄλλων νόμων λαβὼν εἰδέ-  
ε. Πλ. Κρίτ. 52, a. — Δοκεῖ μοι τῆς θεοῦ ἐπωνυμίας δέσιος εἶναι  
ονομάζεσθαι. Πλ. νό. 626, d. Τῷ κυρίῳ τῶν φόρων γενομένῳ  
ἔσσι Ἀριστείδῃ οὐδεμιᾷ δραχμῇ πλείω τὰ ὑπάρχοντα ἐγένετο. Δη. 23, 209.  
Ἡ στρατιὰ πολλή οὐσα οὐ πάσης ἔσται πόλεως ὑπαδέξασθαι. Θ. 6,  
3. Ἐπὶ τοῦτοις ἡ στρατιὰ ἐγένετο διαφθεῖραι. Ἡρ. 7, 52. Ἡ ἐς  
ἄνω ὄψις καλῶς ἔχει τοῦτο τὸ ὄνομα καλεῖσθαι Οὐρανία. Πλ.  
κρατ. 396, b. Ἡ τῶν πραγμάτων οὐσία ἔστι καλεῖσθαι ἔχει λόγον.  
κρατ. 401, c.

(N. 9. Eben so folgte man auch bei Präpositionen statt des Infini-  
ti mit seinem Objekt dieses, um es voranzustellen, der Präposition an und  
den bloßen Infinitiv ohne Artikel folgen. Τὰ σκάφη μὲν οὐκ εἰκον,  
ὅς δὲ τοὺς ἀνθρώπους ἐπράκοντο φονεύειν. Θ. 1, 50, 1. Μαχοῦνται  
πρὶ τῆς ἀλλοτρίας οἰκίαν σχεῖν καὶ τὴν οἰκίαν μὴ βλάψαι ἡσά-  
νοι. Θ. 6, 69, 4.)

### III. Assimilation.

7. Wenn das Subjekt ein sachlicher adjektivischer Begriff  
(ohne Substantiv) ist, so muß es eigentlich ein substantiviertes Neut-  
rum sein. Sehr gewöhnlich aber werden besonders ὅδε, οἷτος,  
ἐκεῖνος) und ὅς, statt im Neutrum zu stehen, im Genus und  
numerus dem folgenden Prädikat assimiliert. [Kr. z. Dion. p.  
8 u. Krit. Anal. 1 S. 150.] Ἡδε ἀρχὴ τῆς ὁμολογίας,  
ρεῖσθαι ἡμᾶς αὐτοῖς. Πλ. πολ. 462, a. Οὐχ οὗτος ὅρος  
στὶ δικαιοσύνης ἀληθῆ τε λέγειν καὶ ἂν λάβῃ τις ἀπο-  
ιδόναί. Πλ. πολ. 331, d. Ὁρθότης ἐστὶν αὕτη ἣ ἐνδεί-  
εται οἷόν ἐστι τὸ πρᾶγμα. Πλ. κρατ. 428, e. Πάντες  
ὑτοὶ νόμοι εἰσὶν οὗς τὸ πλῆθος συνελθὼν καὶ δοκιμάσαν  
γραψε, φράζον ἃ, τε δεῖ ποιεῖν καὶ ἃ μὴ. Ξε. ἀπ. 1, 2, 42.  
Ἐκεῖνός ἐστιν ἔλεγχος μέγιστος. Λυ. 16, 6.) Τὸν νομέα  
ρῆναι ἔφη εὐδαίμονα τὰ κτήνη ποιοῦντα χρῆσθαι, ἢ δὴ  
προβάτων εἰδαιμονία. Ξε. Κυ. 8, 2, 14. [Vgl. z. Th.  
68, 4.]

N. 1. Diese Pronomina finden sich so auch in einem obliquen Kasus,  
eist als Objekt bei ihrem Prädikat: ταύτην τέχνην ἔχει — αὕτη (τοῦτο)  
εἶναι (ἡ) τέχνη ἣν ἔχει er hat dies als Gewerbe. Λέγουσι πολλοὶ εἶναι  
αὕτην ὀρθότητα ὀνομάτων, ξυνθήκην. Πλ. κρατ. 433, e. Ταύτην ἐσχά-  
την δίκην δυνάμεθα παρ' αὐτῶν λαβεῖν. Λυ. 12, 37. Ἴδού, δίδωμι τήνδ'  
ᾧ γυναῖκά σοι. Ἀρ. ἀποσ. 389 (443). Καλὴν ἐκεῖνην δωρεάν αὐτῷ  
δίδωκατε. Λυ. 10, 24. Οἶμαι ἐμὴν ταύτην πατρίδα εἶναι. Ξε. ἀν. 4, 8, 4.  
Ὡς ἐς πατρίδα ταύτην ἐπεμψαν. Θ. 4, 41, 1. Οὐκ εἰκός εἰρήνην αὐ-  
τῇ κριθῆναι ἐν ἣ οὐκ ἀπέδωσαν πάντα. Θ. 5, 26, 2. [vgl. Th. 5, 2, 2.]  
Ἰν' ἵππερ καλοῦμεν μάθῃσιν ἀνάνησις ἐστίν. Πλ. Μέ. 81, e. — Σωκράτης  
ἵπεν δτι διαγεγνήσθαι πράττων τὰ δίκαια καὶ τῶν ἀδίκων ἀπεχόμενος, ἦν-  
ερ νομίζοι καλλίστην μελέτην ἀπολογίας εἶναι. Ξε. ἀπ. 4, 8, 4. — Θη-  
εὺς τοὺς Ἀθηναίους ἠνάγκασε μίᾳ πόλει ταύτῃ χρῆσθαι. Θ. 2, 16, 2.



Ἐν ταύτῃ παγκάλῃ ἀναπαύλῃ τινὶ γέγοναμεν. Πλ. νό. 722, c. Γνωσθαι μ' ἔφη τεκμηρίω τῶδε. Πλ. Πρω. 359, b. Ἡ Οἶνον, ἐταπύισται καὶ αὐτῷ φρουρίῳ ἐγγράντο. Θ. 2, 18, 1. [vgl. 3, 51, 1.] — Μονὴς ταύτης γυναικὸς πατὴρ ἔξισσε κληθῆναι. Ἰο. 10, 16. Μεγίστου πολέμου συστάτος ἐκείνου Ἀθηναῖοι τῶν δαισείων ἐξιώθησαν. Ἰγ. 4, 71.

(A. 2. Auch wenn das Substantiv den Artikel hat, kann das Pronomen sich ihm assimilieren. [s. Th. 3, 28, 2 vgl. 3, 59, 90, 4.] Ἡ ἀρχὴ οὕτῃ τοῦ παντός κακοῦ ἐγένετο. Λ. 13, 30. Ὁ πονηρὸς οἶνος οὕτως ἐστὶ Νικοφῶν. Φιλ. 133 (104), 5. Πολλὴ ἀνάγκη ταύτην εἶναι τὴν αἰσχιστὴν βοήθειαν. Πλ. Γο. 509, b. Ἡ μάχη τούτων τῶν ἀνδρῶν ἔδε. Ἠρ. 7, 85.)

(A. 3. Nicht zu verwechseln sind die Fälle, wo οὗτος (ein solcher) Prädikat ist. Οὗτοι ἐστῶσαν οἱ σοφισταί. Πλ. Με. 92, c. vgl. s. Her. 2, 135, 2.)

A. 4. Unterbleiben kann die Assimilation (viel gewöhnlicher als im Lateinischen), wenn der Begriff des Dinglichen rein und selbständig hervortreten soll. Ἐδοξεν ἡμῖν τοῦτο εἶναι πόλις. Πλ. πολ. 434, a. Τοῦτ' εἰσιν οἱ λόγοι. Δη. 8, 27. — Ταῦτα τῶν ἀποριῶν ἡ μέγιστη. Πλ. σοφ. 238, a. Λόγοι ταῦτ' εἰσιν. Δη. 30, 34. Πάντ' ἐστὶ ταῦτ' ἐλπίδες εἰς τὸν ἐπειτα χρόνον ὄσαι. Πλ. Φιλ. 89, a. Εἰτ' οὐχ ὄβρις ταῦτ' ἐστὶ καὶ πολλὴ τροφή. Ἀρ. βδ. 21. Οὐ λόγων κόμπος τὰδε μᾶλλον ἢ ἰσχυρὸν ἐστὶν ἀλήθεια. Θ. 2, 41, 1. — Τροφή καὶ ἀκολασία καὶ ἐλευθερία ἐν ἐπικουρίᾳ ἔχῃ, τοῦτ' ἐστὶν ἀρετὴ τε καὶ εὐδαιμονία. Πλ. Γο. 492, c. Καὶ ὅσα τύραννος ἀρῶν γράφει, καὶ ταῦτα νόμος καλεῖται. Ξε. στ. 1, 2, 44. — Οὐ τοῦτ' ἦν εὐδαιμονία, κακοῦ ἀπαλλαγὴ. Πλ. Γο. 478, a. Αὐτὸ τοῦτ' ἐστὶν ἀρετὴ, τὸ σῶζειν ἑαυτὸν τε καὶ τὰ ἑαυτοῦ ὄντα ὅπως τις ἔτυχεν. Πλ. Γο. 512, d. (Τοῦτό ἐστιν ὁ συκοφάντης, αἰτιάσθαι μὲν πάντα, ἐξελέγχει δὲ μὲν.) Δη. 57, 34.) — Ἀρχὴν λεπτὰ ὑφηναικα δ, τι ἂν ἐνταῦθα ἐμπέσῃ, τούτῳ τροφῇ χρῶνται. Ξε. δπ. 3, 11, 3. — Πατρὶ πειθεσθαι γερῶν παῖδας νομίζειν τ' αὐτὸ τοῦτ' εἶναι δίκην. Ελ. Αλδ. 5 (111), 2. Τοῦτο ἀνοσίαν προσαγορεύω. Πλ. νό. 689, b. (Φῆς ταῦτ' εἶναι τὴν ἀρετὴν; Πλ. Γο. 492, d. Πῶς οὐκ ἂν δικαίως προδοσίαν τις ὁμῶν τοῦτο κατηγοροί; Ξε. Ἐλ. 7, 4, 40.) — Ἐγώ γε φημι ταῦτα φιλαρίας εἶναι. Ξε. ἀν. 1, 3, 18. Λογίζεται ἐκείνα πάνθ' ἀμαρτίας. Ἀρ. σοφ. 745. Ταῦτ' ἔχοντες ἀφορμὴν δύναμιν τῇ πόλει κατασκευάζομεν. Ἀνδ. 3, 39. — Εὐδαιμονίαν τοῦτο νομίζω, τὸ πολλὰ ἔχοντα πολλὰ καὶ δαπανᾶν. Ξε. Κυ. 8, 3, 45. Κτεῖναι ταῦτο ἔφαμεν εἶναι δ, τι ἐκάστῳ ὠφέλιμον εἴη, εἰς τὸν βίον. Ξε. οἰκ. 6, 4. (Ἡγούνται τοῦτ' εἶναι τὴν τέχνην, ἣν ὥς πλείστους προσαγάγωνται. Ἰο. 13, 9.) Vgl. A. 9.

A. 5. In dieser Weise erscheint zuweilen als Prädikat ein Substantiv, wo wir ein Adjektiv gebrauchen, wie jedoch dieselben Substantiva auch ohne τοῦτο sich finden. Ἡ τῶν λόγων χάρις ἔργῳ ζημία γίνεται. Δη. 4, 38. [Vgl. § 48, 3, 5.] Ἀνάγκη εὐεξίας ἐπιμελεῖσθαι. Ξε. Λακ. π. 4, 6. Συγγνώμῃ, ἀδελφῷ βοηθεῖν. Δη. 19, 238. [s. Th. 5, 88, 1.] Οὐχὶ δέος μὴ κ' φιλήσῃ. Ἀρ. ἐκ. 650. Ἐστὶ δέος μὴ, ποῦ εἰς τὴν αἰτίαν ἐμπέσῃ. Δη. 9, 7. [vgl. s. Ant. An. 5, 13, 3 lat. A.] — Ἐστὶ μέγιστα τοῦτο δέος μὴ παρρησιάζηται τι τῶν ὄντων πραγμάτων. Δη. 1, 3. Ἡδὴ κεκλήρωσθ', εἰ τόδ' ἦν ἡμῖν φόβος. Εὐ. Τρω. 240. [Vgl. s. Eu. Her. 739.] (Φόβος τὰ θεῖα τοῖσι σώφροσιν βροτῶν. Στ. 5, 3.) — Νῦν καὶ τοῦτο κίνδυνος μὴ λάβωι προστάτας. Ξε. ἀν. 7, 7, 31. Τοῦτο (πάσα) ἀνάγκη. Πλ. Γο. 475, b. Τόδε ἀνάγκη, μηδὲν εἶναι ἐκτός τοῦ ἐνός τε καὶ τῶν ἄλλων. Πλ. Παρ. 151, a. Ἐστὶ ταῦτα (κομιδῇ) γέλως, μᾶλλον δ' ἀναισχυντία δεινὴ. Δη. 19, 72. Πῶς ταῦτ' ἐστὶ πρόνοια, Λυ. 4, 7. [Vgl. s. Th. 2, 44, 2. 65, 4. 6, 16, 3.]

(A. 6. Auch bei persönlichen Begriffen erscheint τάδε, s. B. οἷα ἐστὶ Ἐκτωρ τάδε (Εὐ. Ἀνδρ. 168.) so v. a. τάδε οὐ τὰ ἀμφ' Ἐκτορα πράγματα ἐστίν. Οὐ ἐστραφέντες βουλόμεθα δεῖξαι αὐτοῖς ὅτι οὐκ ἴσμεν τάδε εἶναι. Θ. 6, 77, 1.)

A. 7. Auch bei Adjektiven tritt die Assimilation zuweilen ein. Πάντων καλλίστη, ἐστὶν ἡ σκέψις. Πλ. Γο. 487, a. [Ἦσαν ζεῖαι αἱ πλεί-

.. Σε. ἀν. 5, 4, 27.] Τοῦτο πλείστον χρήσεται τῷ λόγῳ. Δη. 20, 1. τῷ καὶ πλείστον ὅτε ἔχρῳτο. Σε. ἀν. 5, 4, 29.]

II. 8. Das Relativ nimmt, auch wenn es sich auf ein vorhergehendes nen bezieht, nicht selten das (etwa verschiedene) Genus des folgenden Relativs an, wenn dies der übergeordneter Begriff ist. Ἐγὼ τέχνην οὐδ' ἂν ἢ λόγον πράγμα. Πλ. Γο. 465, α. Φίλον, δὲ μέγιστον ἀγαθὸν εἶναι φασιν, οἱ πολλοὶ οὐτε ὅπως κτήσονται φροντίζουσιν αὐτῷ ὅπως οἱ αὐτοῖς σφύζονται. Σε. ἀπ. 2, 4, 2. — Πλείων ἢ σπουδὴ περὶ τὴν ἀρετῇ περὶ τῆς κτήσεως, ὃν καλοῦμεν πλοῦτον. Ἀρλ. πολ. 1, 5, 3. ἂν ἀλλήλων ἐνεποιεῖ ὁ φόβος, ἣν αἰδῶ εἵπομεν. Πλ. νό. 669, α. Λόγοι ἐν ἑκάστοις ἡμῶν δεξιᾶς ἐλπίδας ὀνομάζομεν. Πλ. Φιλ. 40, α.

Τοῦ παμπορεστέου κτήματος, δὲ καλεῖται φίλος, ἀρχῶς καὶ μένως οἱ πλείστοι ἐπιμέλονται. Σε. ἀπ. 2, 4, 7. Φόβον εἰσπέρμει μετὰ τῷ, ὃν αἰδῶ καὶ αἰσχύνῃν, θεῖον φόβον, ὀνομάζαμεν. Πλ. νό. 671, α. διὰ τοῦ στοιχείου ὁδὸν ἔχων ἔγραφεν, ἣν δὲ λόγον ὁμολογήσαμεν. Θε. 208, β. Ἡ πόλις τοῦ μεγίστου νοσήματος οὐ μεθέξει, δὲ διδάσκειν ἢ στέσειν ἀρθότερον ἂν εἴη κεκληθεῖν. Πλ. νό. 744, α. Φῶς δὲ ἀνήψεν, δὲ δὴ νῦν κεκληκαμεν ἡλίον. Πλ. Τιμ. 39, β. Οἱ αὐτοὶ πολέτην ἦσαν, ὅπερ σαφές ἐστι πιστός. Θ. 1, 85, α. Ἐκείθεν μέρη βεῖ, διὰ ταῦτα ἡμερος καλεῖται. Πλ. Φαῖδ. 251, α.

II. 9. Substantiviert erscheint das Neutrum des Relativs auch in Verbindung mit Masculinen und Femininen. Τί λέγεις τοῦτο δ' ἂν πᾶσιν ἀρεῖς ταχυτέτα εἶναι; Πλ. Λάχ. 192, α. Ὁ ἐγὼ φημι τὴν ῥητορικὴν εἶναι ἀκέραιον. Πλ. Γο. 465, α. Ἡδὴ μανθάνομεν δὲ βουλόμεθα κατὰ τὴν αἰσθησιν. Πλ. Φιλ. 34, α. (Ἦν καλοῦσιν οἱ πλείστοι τῶν ἀνθρώπων εἰρήνην, τοῦτ' εἶναι μόνον ὄνομα (δοκεῖ). Πλ. νό. 626, α.) — καὶ οἶκος ἀνδρὸς εἶναι ὅπερ κτήσις. Σε. αἰκ. 1, 7. Ἔστι θυμὸς ὅπερ ὀργὴ ἀνθρώπων. Σε. ἱπ. 9, 2. Οἶνον τε μεταβάλλονται καὶ αἵτουσιν, δὲ δὴ καπηλείαν ἐπονομάζουσιν οἱ πλείστοι. Πλ. νό. 849, α.

8. Die Fragepronomen τίς, ὅστις richten sich als Prädikat nach dem Subjekt, insofern der Fragende wissen will, was ein Individuum der Gattung er zu denken habe; sie stehen Neutrum, wenn er wissen will, was das Subjekt als Gegenstand (Ding, Wesen) sei. Τί φῆς ἀρετὴν εἶναι; Πλ. Μέ. 71, α. μοναρχίαν οἶσθα τί ἐστίν; Σε. ἀπ. 4, 2, 36. Σωκράτης λέγετο σκοπῶν τί καλόν, τί αἰσχρόν, τί σωφροσύνη, μανία τί πόλις, τί πολιτικός. Σε. ἀπ. 1, 1, 16. Τί ἴζεις δῆμον εἶναι; Τούς πένητας τῶν πολιτῶν ἔγωγε. ἀπ. 4, 2, 37. Τί ἂν φαίης τὸν τοῦτο δυνάμενον

τερ τοὺς προτέρους τὸν μὲν μουσικὸν ἔφησθα, τὸν δὲ φικόν; τοῦτον δὲ τίνα; Πλ. Κρατ. 424, α. Τί ποτε εἰς τοὺς βελτίους, ἐπειδὴ οὐ τοὺς ἰσχυροτέρους; Πλ. 489, α. Ὁ ἥρως τί ἂν εἴη; Πλ. Κρατ. 398, α. — Εἰπέ τι ἡγεῖ ἀνδρίαν εἶναι. Πλ. Λάχ. 194, α. Ὁ, τι ποτὲ οφιστής ἐστι, θαυμάζοιμ' ἂν εἰ οἶσθα. Πλ. Πρω. 312, α. μλεύομεν θεοῖς, ὅ, τι πότε εἰσὶν οἱ θεοί. Εὐ. Ὀρ. 418.

II. 1. Im Deutschen erfordert diese Sprechweise zum Teil eine abweichende Übersetzung, z. B. τί ἐστὶν ὁ —; was soll aus dem — werden? καὶ φαίνεται ὁ —; was scheint dir zu dem —? τί φῶ τὸν —; was ich zu dem — sagen? Ἐθαύμαζον τί ἐσοίτο ἡ πολιτεία. Σε. Ἐλ. 17. Τί σοι φαίνεται ὁ λόγος (ὁ νεανίσκος); Πλ. Φαῖδ. 284, α. 154, α. Τί ἐφαίνοντό σοι οἱ λόγοι; Πλ. Εὐθὺδ. 304, α. — Τί σοι

δοκεῖ ὁ τοιοῦτος; Ξε. ἀπ. 4, 2, 21. Ταύτους τί δοκεῖται; Ξε. ἀν. 5, 7, 26. Ἀχαιοὺς τί φῶμεν; Ξε. Ἐλ. 3, 5, 12. Οὐκ ἔχοντες δ, τι γίνονται ἐς ὀλιγορίαν ἐτράποντο. Θ. 2, 52, 2.

Α. 2. Der Singular τι kann auch in Verbindungen wie τί ταῦτά ἐστι stehen, wenn man fragt, was die Einzelheiten für eine Gesamtersehung bilden. [z. Xe. An. 1, 10, 14.] Ἐάν ὀλίγοι συνελθόντες γράψωσιν δ, τι γράφειν, ταῦτα τί ἐστίν, (Νόμος.) Ξε. ἀπ. 1, 2, 43. Τί τὰ πράγματα ὑμῖν ἐστι τῶν Ἀσπεδτιμονι; Ἀρ. Λυ. 994. Τί τιν τὰ λεχθέντα καὶ πραγθέντα; Πλ. Φαῖδ. 58, c. (Τίνα δὲ τιν τὰ μετὰ ταῦτα λεχθέντα; Πλ. Φαῖδ. 102, a.)

Α. 3. So finden sich auch andere Singulare substantivierter Neutra von Pronominaladjektiven als Prädikate mit Maskulinen oder Femininen wie mit Pluralen verbunden. [Auffallender ist an einigen Stellen τοῦτο ἀληθὴ λέγεις τε, τοῦ ἀληθὴ adverbartig ist.] (Ὁ δὲ τίπου τοῦτό γε σαφὲς δοκεῖτε εἰδέναι ὡς οὐδὲν εἰμ' ἐγὼ ἔτι, ἐπαιδὼν τοῦ ἀνθρωπίνου βίου τελευτήσω. Ξε. Κυ. 8, 7, 17. Πένης οὐδὲν εὐγενὴς ἀνὴρ. Εὐ. Φοί. 442. Τοῖς οὐδὲν οὖσιν οὐτε εἰς ὅλως φθονεῖ. Διον. 7, 2. Τὸν υἱὸν γὰρ μετὰ βαλόντα τοὺς τρόπους εἶναι πανούργον, ἀδικον, ὀγίεας μὴδὲ ἐν. Ἀρ. πλ. 37. Καλεῖ γυναῖκας τὰς λαλοῦς, τὰς οὐδὲν ὀγίεας, τὰς μέγ' ἀνδράσιν κακόν. Ἀρ. θε. 393. Τί συνεσθμαίνεται τὰ μὴδὲν ὀγίεας ὄντα μετ' ἀληθὴ γράμματα; Δη. 41, 22. Πάντα ταῦτα ταῦτόν τι λέγω. Πλ. Μέ. 75, a. [Τοῦτο ἀληθὴ λέγεις. Πλ. Λύχ. 186. Τοῦτο δοκεῖς μοι ἀληθὴ λέγειν. Πλ. Μέ. 98, b. (Τοῦτο σκοπεῖον εἰ ἀληθὴ λέγεις. Πλ. πολ. 339.) Ἀληθὴ δοκῶ σοι Πλ. πολ. 567, e. Ἀληθὴ ἔδοξε (τις). Πλ. Μενέξ. 243, d. Πάνυ σοι ἀληθὴ δοκῶ. Πλ. Φαί. 228, c. (Καὶ ταῦτ' ἀληθὴ ἔρῃν νοεῖς; Σο. Φι. 921.)]

## § 62. Verbum.

**Vorer.** (Ὁδεμίαν οὔτε οὕτως οὔτ' ἐκείνως πράξειν οὔδ' ἀπραξίαν οὔτε οὐσίαν ὄντος οὔδε μὴ ὄντος δηλοῖ τὰ φωνηθέντα, πρὶν ἂν τις τοῖς ὄντως τὰ ῥήματα κεράσῃ, τότε δ' ἔρμους τε καὶ λόγους ἐγένετο εὐθὺς ἡ πρώτη συμπλοκή, σχεδὸν τῶν λόγων ὁ πρῶτος καὶ σμικρότατος. Πλ. σοφ. 262, c.)

1. Subjekt und Prädikat, auch wenn sie noch eine Bestimmung bei sich haben, bilden oft bloß zusammengestellt, ohne Vermittelung eines Verbums, einen Satz; meist jedoch nur, wenn die dritte Person bezeichnet wird. [Neg. 3. Ar. 3 Ausgaben unter εἶναι]

Α. 1. Gewöhnlich ergänzt man hier ἐστίν oder, wenn das Subjekt ein männlicher oder weiblicher Plural ist, εἰσίν. Τῶν φρονημάτων ὁ Ζεὺς κολαστὴς τῶν ἄγαν ὑπερφρόνων. Εὐ. Ἡρ. 388. Πλεονεξία μέγιστον ἀνθρώποις κακόν. Μέ. 549 (557). Τῷ τεκόντι πᾶν φίλον. Σο. Οκ. 1108. Ἐχθρῶν ἀδωρα δῶρα κούκ ἀνῆσιμα. Σο. Αἰ. 665. — Οὐκ ἀνδρὸς ὄρκοι πίστις, ἀλλ' ὄρκων ἀνὴρ. Αἰσ. ἀποσ. 276 (385). — Φιλότεκνόν πως πᾶν γυναικεῖον γένος. Εὐ. Φοί. 356. Τὸ μὴ κακῶς φρονεῖν θεοῦ μέγιστον δῶρον. Αἰσ. Ἀγ. 927 (894). Γυνὴ λέγουσα γρήθ' ὑπερβόλων φόβος. Μέ. 716 (745). [Neben einem da stehenden Verbum, wie Th. 1, 107, 3. 138, 4; selbst in abhängigen Sätzen, wie 1, 91, 1. 5, 10, 2. 7, 45. vgl. Α. 5 u. 6.] So fehlt ἐστίν auch beim Da. § 48, 3, 5.

Α. 2. Statthaft ist diese Auslassung, auch wenn das Subjekt ein nicht durch den Artikel substantiviertes Inf. oder ein relativer Satz ist; wenn als Prädikat ein adjektivartiges Adverbium (2 Α. 3 u. Α. 4.) oder ein Ge. (§ 47, 6) eintritt; über das Particp jedoch § 56, 3, 5. Σοφόν τοι καὶ κακοῖς δ' δεῖ φρονεῖν. Εὐ. Ἐκ. 228. Ἀ τυγχάνω ἀκηχοῦς φθόνος οὐδεὶς λέγειν. Πλ. Φαῖδ. 61, d. — Μακάριος ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει. Μέ. μο. 340. — Ἀνδρὸς τὰ προσπίπτοντα γενναίως φέρειν. Μέ. μο. 13. — Ἀνδρὸς κακῶς πράξαντος ἐκποδῶν φίλοι. Σο. ἀποσ. 773 (663).

χωρίς τό, τ' εἰπεῖν καλλῶ καὶ τὰ παῖρια. Σο. OK. 808. Θεοὶ ὅταν τιμῶσιν, ὁδὲν δεῖ φῶσιν ἄλλος γὰρ ὁ θεὸς ὠφελόν, ὅταν θέλῃ. Εὐ. Ἡρ. μ. 1388.

III. 3. So bilden unregelmäßige Ausdrücke wie εἰκός, ὁπλον, οἶόν α. u. d. allein einen Satz. Erscheint noch als bei diesen erscheint dort ei ανάγκη [vgl. Herod. 2. Soph. Trach. 294] u. d. vgl. § 61, 7, 5 und den Verbalien auf τίος vgl. § 58, 18 und III. 3. Man ist adverbial geworden und das heißt u. d. (§ 51, 18, 16). Hierher gehört auch die Formel οὐδὲν ἰόν 2. B. ἀκούειν τίς τίς ἰσ (gut, leicht) als ἔδωκεν, am besten ist 2 zu ἔδωκεν. Selbst ἔστω u. ἂν εἴη ist in einzelnen Fällen zu ergänzen. ἴδοντα δι' ἀρετῶν γυναιξὶ πρόσθεν εἰκός, αἵτινες σοφίᾳ. Εὐ. Ἰκ. 41. ἦλθεν ὅτι τοῦ ὁρᾶν ἔνεκα ὀφθαλμῶν δεόμεθα. Σο. συ. 6, 6. Τῷ αὐτῷ ἀλεπαίνειν οὐ θέμις. Πλ. πολ. 480. Φέρειν ἀνάγκη τὰς παρεστώσας ὕχας. Εὐ. Ὀρ. 1024. — Ἐν τοῖς πακοῖς πολλή γ' ἀνάγκη, ἀπαιτῶνται ἀνδ. Σο. Ἡλ. 808. Πᾶσα ἀνάγκη τόνδε τὸν κόσμον εἰκόνα τινος εἶναι. Πλ. Τιμ. 29, α. Πᾶσα ἀνάγκη μίαν εἶναι τὴν ἀληθῆ ὁδόν. Λογ. Εὐμ. 7, 6. — Οὐχ οἶόν τε ἀνευ δικαιοσύνης ἀγαθὸν πόλιν γενέσθαι. Σο. απ. 2, 11. (Οἱ δίκαιοι οὐδὲν πρᾶττεν μετ' ἀλλήλων οἷοί τε. Πλ. πολ. 352, b.) ὁδόναν καλλῶ τεχνώμενον ἀνθρώπον πάντα καλῶς ποιεῖν. Σο. Κ. 8, 2, 6. ἡμῖν οὐ βίαιον τόχην. Εὐ. Ρησ. 684. (Ὁ ἔχθρος ἡμῖν ἐς τοσονδ' χθαρτέος ὥς καὶ φίλῃσιν αὐθίς. Σο. Αἰ. 680. — Οἱ Ἀσκαλαμόνιοι ἔρπον τῶν Ἑλλήνων οὐ πολλὰς χρόνας ἐξ αὐ. Ἰσ. 5, 47. Ἠλικὰ δὲ παλαιὸς ὄγος τέρπειν τὸν ἔλικα. Πλ. Φαί. 240, b. — Τοῖς θεοῖς μέγιστον, χάρις ἐστὶν, ὅτι ἔδωκεν ἡμῖν τυχεῖν ὧν ἀνομιζόμεν δίκαιοι εἶναι. Σο. Κ. 7, 72. [vgl. Αἰ. 3, 3, 14.] — Ἄλλος λόγων. Σο. OK. 1016. Τούτων μὲν λῖς, ἄδην. Πλ. πολιτ. 287, α. Εὐθύφ. 11, α. Ταῦτα μὲν οὖν οὕτως. Πλ. Ιρ. 355, α. Ἰσ. 5, 96. — Ἀισχρὸν (ἐστὶν ἂν εἴη), εἰ πύθοτό τις, λόγοις οὐδὲν φ' βιάσθαι παρῇ. Σο. Αἰ. 1159. [vgl. Σφ. 5, 100.]

III. 4. Hiemlich selten fehlt ein in abhängigen Sätzen; am seltensten so es gefehlt in einer anderen Form als der dritten Person des Indicativs es Präteritum stehen müßte. Ueber die Verhältnisse der Verhältnisse. Σο. συ. 4, 14. πῆτας ἐπεμψεν ἐρῶντας ὅτι ἐν ὁδῷ ἦδον πάντες. Σο. Κ. 5, 3, 64. Οὐδεὶς ὥποτε ἐπὶ ἡλῶν ἰσάνῃς τῷ λόγῳ ὥς ἀδικία μέγιστον παρῇ. Πλ. πολ. 386, α. ὑπᾶπτευσον ὁμᾶς τῷ τε μεμονώσθαι καὶ ὅτι βάρβαροι οἱ ἐπὶόντες ἐκπληξεν χεῖν. Θ. 4, 126, 1.) — Ἐξ Ἀκάνθου καὶ Ἀπολλωνίας, αἵ περ μέγιστοι τῶν ἐπὶ Ὀλυνθον πόλεων, πρᾶβεις ἀφίκοντο. Σο. Ἐλ. 5, 2, 11. Ὀρῶς Ὀδυσσεὺς τὴν θεῶν ἰσχὺν δεῖ; Σο. Αἰ. 118. Τὰ εἰς τὴν πόλιν καὶ δεῖα εἰς ὁμᾶς εἰς δύναμαι λαμπρότατα ποιῶ. Δη. 45, 78. [2. Σφ. 1, 16, 4, 48, 5, 8, 70, 1.] Εἰς ἐν ἀσφαλεῖ, φυλάσσεται. Δη. 19, 262. Ἐμοὶ θανάτου μέλει, εἰ μὴ γροιστότερον εἰπεῖν, οὐδ' ὅτιον. Πλ. απ. 32, b. (Ὁ δὲ διὰ τοῦτο ἀποκτείναναι ἀλέσθω, εἰ μὴ ἐμψέρον. Θ. 3, 44, 1.) [Βεῖ εἰ ὅς περ. 2, 38, 1.] — (Δεῖ ὡσαύτως πεπλησθαι μηδεμίαν μηδένα ἰδίαν, ἂν μὴ πᾶσα ἀνάγκη. Πλ. πολ. 416, d. Ἠλῶν δὲ ὧν ἂν αὐτοῖς χρεια κενὸς ἀπεισιν. Πλ. πολ. 370, α. Κελεύει εἰμῆσαι ἀνδρας εἰτινες χρηστοὶ καὶ πιστῶς ἀπαγγελοῦσιν σφαζόμενοι. Θ. 1, 11, 1. Ὡς ἂν οἶόν τε διὰ βραχυτάτων ἐρίῳ. Λο. 24, 4. Ἐστ' ἂν ἐκδημος θησεύς, ἀπειμ. Εὐ. Ἰκ. 659. — Φιλοσοφητίον ἀμολογήσαμεν. Πλ. Εὐθύφ. 388, d.) Über die Ergänzung bei ὅστις Εἰσάγει 2. B. 208 p. 604.

III. 5. Die erste und zweite Person der Kopula fehlt überhaupt selten [vgl. Eubler 2. Eur. El. 87]; öfter jedoch bei ἔτοιμος, das selbst ohne ἔγῳ von der ersten Person gebraucht wird. Doch wird auch beim ἔτοιμος oft bei beigefügt. [2. περ. 1, 42 vgl. Hieris 108 (110), 25.] Φιλήκοος ἔγωγε καὶ ἡδέως ἂν τι μάθοιμι. Πλ. Εὐθύφ. 304, b. Σὺ οὐδέπω ταπεινὸς οὐδ' ἴσως κακοῖς. Αἰσ. Προ. 320 (2). Οὕτω ἡμεῖς ἐπὶ ἐκείνου στρατιώται, οὕτω καίνοις ἐπὶ ἡμῖν μεθοδότης. Σο. απ. 1, 3, 9. — Εἰ φυχρὰ λέγω, σὺ αἴτιος, πράγματά μοι παρέχων. Σο. συ. 6, 7. Σκαυτὸν οὐκ ἔχεις εὐρεῖν ὁποῖος παρμάκοις ἰσχυρός. Αἰσ. Προ. 474 (6). — Ἀγισθ' ἔτοιμοι κοῦκ ἀπαρνοῦμεθ' ἱναῖ. Εὐ. Ἡλ. 796. Εἰ δὲ συμφέρει χωρὶς πολυκαλίας ἐθέληται ἀποδοῦναι.

ἔτοιμος λέγειν. Δη. 9, 4. — Χρὴ φίλοις ἀπαρκεῖν, ὥς ἔτοιμός εἰμ' ἐγώ. Εὐ. Έκ. 985. vgl. Xen. An. 4, 6, 17.

(A. 6. Auch das Imperfectum fehlt zuweilen. [Reg. 3. Tz. u. Per. π. εἶναι u. 3. Xe. An. 1, 2, 18.] Νῦν ἐν μέσῳ καὶ παρήμην τῇ ὑστερίᾳ εἰς τὴν ἐκκλησίαν. Αλ. 3, 71. Ἦρτο αἱ οἱ τεθνεώτες αὐτῶν καλοὶ καγαθαί. Θ. 4, 40, 2. — Ἐπειδὴ φιλόσοφοι οἱ τοῦ δαί κατὰ ταῦτά φραζόμενοι ἔχοντες δυνάμενοι ἐφάπτεσθαι, τίνες δὲ δὲ πόλεως ἡγεμόνας εἶναι; Πλ. πολ. 484, b.)

2. Verbunden werden Subjekt und Prädikat am gewöhnlichsten durch εἶναι sein und γίνεσθαι werden; daneben durch καθίστασθαι, καταστῆναι, καθεστάναι, exstare, exstitisse, ὑπάρχειν, und πεφυκέναι. φύναι von Natur beschaffen sein, bei Dichtern oft nur ein kräftiges εἶναι. Εἰς ἐστὶ δούλος οἰκίας ὁ δεσπότης. Μέ. μο. 168. Τῆς ἐπιμελείας δούλα πάντα γίγνεται. Μέ. μο. 494. Γίγνου ἐς ὀργὴν μὴ ταχύς ἀλλὰ βραδύς. Γν. 354. — Ἄπαντα δούλα τοῦ φρονεῖν καθίσταται. Μέ. 800 (769). Νῦν πολὺ δεινότερον καθέστηκε τὸ δοκεῖν εὐπορεῖν ἢ τὸ φανερώς ἀδικεῖν. Ἰσ. 15, 160. Ἡ πόλις ἀντὶ τοῦ πολίς εἶναι φρούριον κατέστη. Θ. 7, 28, 1. Παίδευμα Ἐρως ἀρετῆς ὑπάρχει. Εὐ. ἀποσπ. ἀδ. 113 (889). — Τὸν εὐτυχοῦντα χρὴ σοφὸν πεφυκέναι. Εὐ. Ἀλκυή. 5 (100). [Ἀπλοῦς ὁ μῦθος τῆς ἀληθείας ἔφην. Εὐ. Φοί. 469]. — (Αἱ στίλαι παραδειγματα ἐστᾶσι τοῖς βουλομένοις π ποιεῖν ὑμᾶς ἀγαθόν. Δη. 20, 64. Οἱ γυμναστικῇ ἀκρατεῖ χρησάμενοι ἀγριώτεροι τοῦ δέοντος ἀποβαίνουσιν. Πλ. πολ. 410, d. [3. Tz. 3, 53, 2.] Τὸ πρᾶγμα ἀτύχημα συμβέβηκεν. Δη. 22, 17.) Ὑβερ κωλυτὴς γίγνεται ιε. 3. Tz. 3, 23, 3. 8, 50, 3.

A. 1. Über τυγχάνειν ιε. § 56, 4 ff., Verba der Vorstellung und Äußerung § 56, 4, 4, der Wahl u. a. § 57, 3, 1 ff. § 61, 7, 1. (ἀκούειν § 46, 12, 1.)

A. 2. Εἶναι kann auch selbst das Prädikat enthalten: existieren, leben von Menschen; bestehen, vorhanden sein, stattfinden von Sachen. Eben so γίνεσθαι: geschehen, eintreten oder zu teil werden, betragen [3. Xe. An. 1, 2, 9] vgl. § 48, 3, 1 u. 2. Ἰκ' οὐκέτι εἰμι, τηλικαῦτ' ἄρ' εἰμ' ἀνὴρ. Σο. UK. 393. Ἐὰν ἀποθάνῃς, αἰθὴς ἐξ ἀρχῆς ἔσῃ, ἔσῃ δ' ὅ, τι ἂν βούλῃ, κώων, πρόβατον, τράγος. Μέ. 222 (3), 2. — Λειτουργήσουσιν, ἀντὶ τῆς πόλεως ἢ, πολλοί. Δη. 20, 22. Οἶνον γε μηκέτι δύνατο οὐκ ἔστιν Κύπρις. Εὐ. Βάκ. 778. Τῶν ὀρθῶς δοθέντων ἀφαιρέσει οὐκ ἔστιν. Πλ. Φιλ. 19, e. — Νόμῳ τὰ πάντα γίγνεται καὶ κρίνεται. Μέ. μο. 368. Über γίγνεται τὰ ἱερὰ 3. Xe. An. 2, 2, 3.

A. 3. Daher erscheinen bei εἶναι und γίνεσθαι auch Adverbia; ὀρθῶς ἔστιν es findet auf richtige Weise statt, verhält sich richtig; καλῶς γίγνεται es geschieht, erfolgt, tritt ein auf gute Weise. ὀρθῶς ἔστι τῶν νέων πρῶτον ἐπιμεληθῆναι ὅπως ἔσονται οἱ ἀριστοί. Πλ. Εὐθύρ. 2, b. Καλῶς ἔσται, ἢν θεὸς θέλῃ. Ἀρ. πλ. 1188. Ξε. ἀν. 7, 3, 4. Ὅποτέρως ἔσται ἐν ἀδελφῇ κινδυνεύεται. Θ. 1, 72, 2. — Τίς ὁ τρόπος ἡμῖν γιγνόμενος ὀρθῶς γίγνεται; ἀν. Πλ. νό. 968, b. Πότερον αὐτὰ καλῶς οὕτως εἶναι φαίμεν ἢ καθ' ἅπερ νῦν γίγνεται γιγνόμενα; Πλ. νό. 660, d. Μὴ οὕτω γένοιτο κακῶς τῇ πόλει. Δη. 19, 285.

A. 4. Einige, meist lokale Adverbia sind mit εἶναι oder γίνεσθαι verbunden als indefinable Adjektive zu betrachten [3. Xe. An. 2, 5, 36], wie

in hier auch dort fehlen kann (1 A. 2), was in den Fällen 2 A. 2 u. 3 statthaft ist (mit Ausnahme des Falles § 48, 3, 4). Vgl. 66, 1, 5 u. 6. gar als oblique Kasus finden sich solche Adverbia. Ἐώρα οἷος ὁ κίνδυνος ὥς ἔγγυς ἦδη ἦν. Θ. 7. 69, 2. Οὐκ ἔστιν οὐκείδος ἔτου πορρωτέρω τινὲς ἢ πόλις ἡμῶν ἢ τοῦ φθονερὰ δοκεῖν εἶναι. Δη. 20, 140. Χωρὶς οἷα ἔστιν ἀνδρίας. Πλ. Λάχ. 196, α. Ἦδη τὴν ἐψέ. Θ. 1, 50, 5. [3. 4, 1.] — Οὐκ ἂν γένοιτο χωρὶς ἐσθλὰ καὶ κακά. Εὐ. Αἶδλ. 2 (21), 3. Χρὴ τοὺς βουλομένους ἐλευθέρους εἶναι τὰς ἐκ τῶν ἐπιταγμάτων συνθή-; φευγειν ὥς ἔγγυς δουλείας οὐσας. Ἰσ. 6, 51. Ἀρ' οὐ προσέχει ψυχῇ παράπαν ἀδιαιόητος εἶναι ἢ ἔγγυς τι τοῦτου; Πλ. Φαῖδ. 80, b. Ἡ βοή-; λων τε ἐτίγνετο καὶ ἐγγύτερον. Ζε. ἀν. 4, 7, 23. Ἐφοβοῦντο μὴ-; σι δίχα γιγνομένοις ῥᾶον μάχωνται. Θ. 6, 100, 1. Κακὸν χρημάτων-; των ἄλλας φαιδοὶ πονηρὰ μηδὲν εὖ ποιεῖν βροτῶν. Εὐ. Ἰνῶ 16 (411), 2. ἔθεε με. ἄλλας ἄλλας ἔχων ἐλήλυθα. Εὐ. Ἐλ. 589. Ἄλλας ἔχω τοῦ-; τυχαῖν. Εὐ. Ὀρ. 240.)

3. Nicht fehlen kann in der Regel das Verbum, wenn es das Adikat mit enthält. Einige Verba jedoch, besonders so allge-; me wie die des Gehens und Kommens, des Thuns und-; rethens, sind bei gewissen Verbindungen so wesentlich, daß sie,; kn auch bei lebhafter Äußerung oder der Kürze halber nicht-; zugesügt, doch leicht von selbst hinzugebacht werden können.

A. 1. So fehlen Verba des Gehens oder Kommens bei Adverbien-; er Präpositionen, besonders wenn der Satz entweder fragend oder impera-; tisch ausgesprochen ist. Ὡ φῖλε Φαῖδρε ποῖ δὴ καὶ πόθεν; Πλ. Φαῖ-; , α. Ἀρτι δὲ Τερψίων ἢ πάλας ἐξ ἀγροῦ; Πλ. Θε. 142, α. — Δεῦρο-; ἰδοθένες. Δη. 56, 50. Θεαίτητες δεῦρο παρὰ Σωκράτη. Πλ. Θε. 144, d. Ἐς κόρακας, ὥς ἀγροίκος εἰ καὶ δυσμαθής. Ἀρ. νε. 646. Οὐκ ἐς κό-; ρας (erg. ἐρρήσεις). καταρᾶ σὺ τῷ διδασκάλῳ; Ἀρ. νε. 871. Ἐς κε-; λήν σοι. Ἀρ. πλ. 526. εἰρ. 1063. Πλ. Εὐθὺδ. 283, e. Τὰ παραγγέλματα-; πο τοιάδε· ἄγε, εἰς τὰ δπλα· ἀνω τὰ δόρατα, κάτω τὰ δόρατα. Ἀρρ. ;. 71. — Ἄλλος γεγένημαι προσδοκῶν, ὃ δ' οὐδέπω. Ἀρ. Θε. 846.

A. 2. Kaum noch ergänzte man ein λέναι in (vereinzelt) Formeln wie-; αγγέλλειν εἰς τὰ δπλα zu den (dem Ergreifen der) Waffen kommen-; ten u., oder bei εἰς τὸ βαλανεῖον βούλομαι u. (3. Ζε. Ἀν. 1, 5, 13 u. ;, 31 lat. A. vgl. Th. 3, 20, 3.) Κλέαρχος εὐθὺς παραγγέλλει εἰς-; δπλα. Ζε. ἀν. 1, 5, 13. Ἐκέλευσαν ἐπὶ τὰ δπλα. Ζε. Ἐλ. 2, 3, 20. ἐλευσαν ἐπὶ τοὺς Σπρίτας, τοὺς ἑνδεκα ἐπὶ τὸν Θηραμένην. ;, 72, 1. Ζε. Ἐλ. 2, 3, 54. Ὀρθὴν κελεύεις (erg. ὁδὸν λέναι); Ἀρ. δρ. 1. Ἐγὼ μὲν νῦν ἐς τὸ βαλανεῖον βούλομαι. Ἀρ. βδ. 1279. Λοικόν-; χωρίον, οἱ σκουδὴν ἔχω. Ἀρ. Λυ. 288. Θανερὸς ἦν οἰκαδε παρα-; ναζόμενος. Ζε. ἀν. 7, 7, 57.

A. 3. In einigen Fällen denkt man den Begriff φέρειν, wiewohl sie-; auch bloßer Ausdruck sind. Ἰδὼρ κατὰ χεῖρας. Ἀρ. σφ. 1216. σφρ, ἰδὼρ ὡ γείτονες. Ἀρ. Θε. 241. Ἀναβόα τις τῶν ξένων, βοήθεια. ;. 13, 8, 5.

A. 4. Bei Adverbien kann der Begriff des Stattfindens oder Sich-; haltens, des Geschehens oder Thuns ausgelassen werden. Ταῦτα-; οὖν δὴ οὕτως (ταύτη). Πλ. πολ. 360, d. νό. 676, α. Ὡς εὐτυχῆς, οὐκ ἐλήφθην ἐνδοθιν. Ἀρ. ἱπ. 101. Εὖ γε, νῆ τὴν Ἥραν, ὅτι ὀρθοῖς-; πατέρα. Πλ. Λάχ. 181, α.

A. 5. Der unbestimmte Begriff des Geschehens, Machens, Thuns-; steht auch zuweilen bei einem bloßen Subjekt oder Objekt vor (δρά-, ; u. u.), zum Teil gebacht, insofern er in einem folgenden Verbum mit-; halten ist. Vgl. § 51, 7, 14. Über Auslassung eines solchen Begriffes-; Negationen s. die Beispiele § 64, 5, 4. Σὺ τῇ θύρῃ πρόσκειαι. Ἰαῦδ

ὦ δέσποτα. Ἀρ. σφ. 142. Τὰς πόμους ἀποκερεῖ. Εοικεν, ἢν δ' ἐγώ. Οὐκ, ἀν γε ἐμοὶ πείθῃ. Ἄλλα τί; Πλ. Φαίδ. 89, b. Μηδὲν δγαν. Σόλ. Σπ. 3, 79, β. — Τί δοκοῦσιν ὑμῖν ὦ ἄνδρες; ἀρὰ γε ὁμοίως ὑμῖν περὶ τῶν ἀδικούντων γιγνώσκεις; Λυκ. 119. Τί ὁ πατήρ αὐτοῦ Μάλης; ἢ πρὸς τὸ βέλτιστον βλέπων ἐδόκει σοι χιθαρῳδεῖν; Πλ. Γο. 502, a. Τί ὁ ἀνδρεῖος; οὐκ ἐπὶ τὸ κάλλιον ἐργαται, Πλ. Πρω. 360, a. — Τί προσέκειν; τὰ μὲν γράμματα ἔχειν τὴν πόλιν, τὸν δ' ἀποστεροῦντα κολάζειν. Δη. 24, 14. — Τί τοῦδε κινδυνεύεις μέλλοντας, ἀρα τοῦδε φιλοτιμοτάτους προτακτέον. Σπ. ἀπ. 3, 1, 10.

Α. 6. Bei dem ankündigenden τί tritt als Subjekt gewöhnlich der Accusativ ein, wenn ihm das den folgenden Infinitiv regierende Verbum, z. B. χρή, gleich angefügt ist. Τί χρή τὸν μέτριοι πολίτην, τὰ ταῦτο πειρᾶσθαι σφίζειν. Ἰσαϊ. 7, 40. Τί προσήκει τὸν στρατηγὸν τὸν ἀγαθόν; στρατόπεδον συναγαγεῖν ἀρόντον τῷ πολέμῳ. Ἰα. 15, 119. — Τί χρή τὸν τῶν μεγίστων ἐπαίνων ἀξίον; οὐ μετὰ τῶν βελτίστων ἐκ τῆς πόλεως στρατευόμενον ἀριστείων ἀξιοῦσθαι; Ἰα. 16, 30. (Ἄλγεῖς τί δ' ἡμᾶς; παιδὸς οὐκ ἀλγεῖν δοκεῖς; Εὐ. Ἐκ. 1256.)

Α. 7. Ebenfalls ein allgemeiner Begriff wie (γίνεται) oder ποιῶ ἰσχυρὰ bei den Formeln ἄλλο τι ἢ — und οὐδὲν ἄλλο ἢ — (wie bei nihil aliud quam) als vorstehend gedacht werden. So auch in der Frage τί ἄλλο ἢ —; und ἄλλο τι ἢ, —; (Ὁ νομοθέτης οὐκ ἄλλο ἢ πρὸς τὴν μεγίστην ἀρετὴν μάλιστα βλέπων θήσει τοὺς νόμους. Πλ. νό. 630, e.) Τὰ πλοῖα ἐνέπρησαν ὅπως ἀπόγνοια ἢ τοῦ ἄλλο τι ἢ κρατεῖν [τῆς γῆς]. Θ. 3, 85, 2. Οὐδὲν ἄλλ' ἢ συμβουλευομὲν ἡμῖν πάλιν περὶ ἀνδραποδισμοῦ κινδυνεύειν. Ἰα. 8, 37. (Οὐδὲν ἄλλο ποιοῦσιν ἢ καθιστᾶσι τὴν πόλιν εἰς τὸν αὐτὸν τρόπον. Δη. 8, 10.) Οὐδὲν ἄλλο ἢ πόλει ἐκπεπαλιωρημένην ἔψκεσιν ὑποφευγούσῃ. Θ. 7, 75, 4. — Ἄλλο τι ἢ τοῦτοῖς οὕτε αἱ ἐπιστῆμαι χρηματὰ εἰσιν οὕτε τὰ κτήματα; Σπ. οἰκ. 1, 16. Οἱ ἀγαθοὶ ἄλλο τι ἢ φρόνιμοι; Πλ. Κρατ. 398, b. Ἄλλο τι ἢ φαίης ἂν ἀναγκαῖον εἶναι φιλοσοφεῖν; Πλ. Εὐθ. δ. 282, d. Τί ἄλλο οὕτοι ἢ ἐπεβουλευσαν, Θ. 3, 39, 2 u. dort die Α.

Α. 8. Ἄλλο τι erscheint auch als Fragepartikel, eig. für sich stehend, wie unser: nicht wahr? [Herm. z. Big. 110] Ἄλλο τι ὁ ἀγαθὸς τῷ ἀγαθῷ μόνῳ φίλος; Πλ. Λα. 222, d. Ἄλλο τι περὶ πολλοῦ ποιεῖ ὅπως ὥς βέλτιστοι οἱ νεώτεροι εἰσονται; Πλ. ἀπ. 24, d. Ἄλλο τι ὁμοιοῦσι ἂν; Πλ. συ. 200, d. Εἰ τοῦτο οὕτως ἔχει, ἄλλο τι ὁ ἔρως κάλλους ἂν εἴη ἔρως; 201, a.

(Α. 9. Auch der Begriff des Zu teil Werdens fehlt zuweilen (Sg. über ἵνα τίς; und ὅτι τι, § 51, 17, 8.) Ἐσθηκας ἀργός; Οὕτως σοι κόνδυλος. Ἀρ. εἰρ. 256. Δῆλον ἐπὶ τίσι φθονοῦσι καὶ τίσιν, εἴπερ ἔστιν ὁ φθόνος λύπη τις, μὴ ἵνα τι αὐτῶν, ἀλλὰ δι' ἐκείνους. Ἀσλ. ῥητ. 2, 10.)

(Α. 10. Die Pronomina τοῦτο, (τόδε,) ἐκεῖνο finden sich auch als das folgende ankündigender Ausdruck ohne Verbum, wo man ganz allgemein denken kann: findet statt oder ist zu betrachten. So καίτοι καὶ τοῦτο Dem. 4, 11. 18, 123, καὶ γὰρ (αὖ) τοῦτο 19, 314. 21, 167. 56, 40, ἐπὶ δὲ καὶ τόδε Xen. Hell. 7, 1, 4, ἀλλ' ἐκεῖνο Plat. Symp. 283, d, ἐπεὶ καὶ ἐκεῖνο Dem. 44, 55, ἀλλ' ἕτερον Ψφ. 13, 79. Über τοῦτ' ἐκεῖνο § 51, 7, 11; so auch τόδ' ἐκεῖνο Eur. Med. 98.)

Α. 11. In der Formel τί τοῦτο πᾶς weiter? ein διαφέρει (statt ἐστὶ) zu ergänzen ist eig. nicht richtig. Ἄνδρα οὕτω εἶδες ἀνόντον χαίροντα Οἶμαι ἐγώ γε; ἀλλὰ τί τοῦτο; Πλ. Γο. 497, e.

Α. 12. Oft schwebt ein Begriff des Sprechens vor, besonders bei Negationen. Περὶ μὲν ταῦτων κατὰ σχολήν; Δη. 24, 187. Ἄλλ' οὕτω περὶ ταῦτων (erg. λεγέτω). Δη. 18, 99. Ἀλλὰ μήπω τοῦτο, ταῦτα (εργ. εἰρήσθω). Δη. 21, 90. Σὺ γε μήδεν ἔτι πρὸς ταῦτα (εργ. λέξῃς). Ἀρ. β. 117. Μὴ μοι μυρίους ξένους (εργ. λέξῃς). Δη. 4, 19. Οὐκ ἂν γανοίμην Ἡρακλῆς ἂν. Μήδ' αὖτως (τοῦτο λέξῃς). Ἀρ. β. 581. — Φίλιππος τοῖς συνέδροις χαίρειν (εργ. λέγει). Δη. 18, 157. — Ἐνὶ λόγῳ (εργ. εἰπείν), περὶ ὧν μὴ οἶδ' τις οὐκ ἔστι φευδῆς δόξα. Πλ. Θε. 194, a. [Herm. De ell.



[1 a.] Ἐνὶ κεφαλῇ, μόνος τῶν πάντων στρατηγῶν (Χαβρίας) οὐ δύναιτο, οὐ ναῦν, οὐ στρατιωτὴν ἀπώλεσεν οὐδένα. Δη. 20, 78. Bgl. § 48, 6, u. 15, 17.

A. 13. In Sprichwörtern und Inschriften giebt es noch manche ersöhnliche Auslassung von Verben, die sich sehr leicht von selbst ergeben. εἰς τὴν Ἀθηνᾶν (διδάσκει). Πλαῦκ' εἰς Ἀθήνας (φέρειν). Ἐξ ὀνύχων λείοντα ἰγνώσκειν). Παροι. Τὸ τρίτον τῷ σωτήρι. Πλ. Χαρ. 167, a. [Heindorf zu lat. Charit. 32 u. Staßbaum z. Phil. 180.] — Οἱ σύμμαχοι ἀριστεῖον τῇ θηνᾷ (erg. ἀνέθεσαν). Δη. 22, 72. Ἀθηναῖοι ἀπὸ Μήδων. Αἰ. 3, 116. ἱ σύμμαχοι τὸν δῆμον ἀνδραγαθίας ἔνεκα καὶ δικαιοσύνης (erg. ἐστεφάνω-ιν). Δη. 22, 72.

4. Mit diesen eig. elliptischen Auslassungen des Verbums ist zu verwechseln sind die äußerst häufigen Fälle, wo zu einem Begriffe ein Verbum aus einem vorhergehenden, selten aus einem folgenden, zu entnehmen ist. Μέγα τοῖς ἡτυχηκόσιν, ὥσπερ γὰρ, δυνήθῃναι περὶ ὧν πεπόνθασι εἰπεῖν. Δη. 45, 1. Εἴσεστιν, ὥσπερ Ἡγέλοχος, ἡμῖν λέγειν. Αἰ. β'. 303. jL. z. Thul. 5, 59, 2 u. Better Hom. Blätter 1 S. 265 ff.

A. 1. Die so zu ergänzende Form kann von der da stehenden nicht nur in der Person, im Numerus und Modus, sondern selbst im Tempus verschieden sein. Zuweilen ist auch aus einem Kompositum ein Simplex zu ergänzen. (Reg. z. Nr. 3 Ausgaben u. Ergänzung und Verbum.) Ἐγὼ σε ἰμενος ἐώρακα, οἶμαι δὲ καὶ οἱ ἄλλοι πάντες οὗτοι· σὺ τε γὰρ Ἕλλην εἰ μὴ ἡμεῖς. Σε. ἀν. 2, 1, 16. Πάνυ χαλεπῶς ἔχω, οἶμαι δὲ καὶ ὁμῶν τοὺς ἄλλους (erg. χαλεπῶς ἔχειν). Πλ. συ. 176, a. Τὸ ἐμὲ προκρίθῃναι οὐχ εἶναι μοι δοκεῖ συμφέρον εἶναι, ἀλλ' ἦρτον ἀν τι διὰ τοῦτο τυγχάνειν (erg. καίτε) εἰ τι δέοισθε. Σε. ἀν. 5, 9, 26. Ὡς ἐμοῦ ἰόντος ὅρη ἀν καὶ ὁμεῖς, ἴτω τὴν γνώμην ἔχετε. Σε. ἀν. 1, 3, 6. — Ἐγὼ καὶ Κύριος πιστὸς ἦν καὶ νῦν ὁμῖν εὐνοῦς. Σε. ἀν. 3, 3, 2. Πρὸς τὰς πόλεις ἦλθον, ὥς δὲ ἐξ ἀγροῦ τιόντες, ἡνίκαπερ οἱ ἀπὸ τῶν ἔργων ὀφειλόμενοι. III. Ἐλ. 5, 4, 8. Χαρίσθαι σοι βούλομαι· καὶ γὰρ ἀν καὶ μαινομένην εἰ μὴ (erg. βουλομένην). Δη. 3, 11. — Οὗτος μὲν ὕδωρ, ἐγὼ δὲ οἶνον πίνω. Δη. 19, 46. Ἐπειδὴ οὐ τε (erg. ἔδειξας), ἀλλὰ νῦν δείξον. Δη. 18, 191. Ἐγὼ πάντα ὅσα προσήκαον ἀγαθὸν πολίτην (erg. πράττειν) ἐπραττον. Δη. 18, 180. Bgl. § 55, 4, 11. — Τοὺς στρατιώτας ὥς ἀπιδόντας εἰς τὴν Ἑλλάδα παλιν καὶ οὐ πρὸς βασι-εῖα (erg. ἰόντας) εἰς Κύρος τὸν Κλέαρχον ἔχειν. Σε. ἀν. 1, 4, 7.

A. 2. So erscheint auch in Verbindungen wie καὶ τότε καὶ νῦν das Verbum, regelmäßig nur Ein Mal, im Präsens. Ἡμεῖς ὁμοῖοι καὶ τότε αἱ νῦν ἐσμεν. Θ. 1, 86, 2. Ἐμοίγε νῦν τε καὶ πάλαι δοκεῖ παῖδας υἱεύειν οὐποτ' ἀνθρώπους ἐγρῆν. Εὐ. ἀποα. ἀδ. 99 (84). Τὸ σαφὲς οὐδεὶς ὕστερον οὐτε ὕστερον ἔχει εἰπεῖν. Θ. 6, 60, 2. Ἄλλα μὲν πρότερον, ἄλλα δὲ νῦν πειρᾷ λέγειν. Σε. ἀν. 4, 4, 7. [z. Th. 1, 86, 2.]

A. 3. Das zu ὥσπερ gehörige Nomen kann auch in demselben Kasus stehen wie das, auf welches ὥσπερ sich bezieht. Eben so assimilieren sich auch objektive Relative mit ihrem Nomen dem vorhergehenden. [z. Th. 69, 4.] Οἶμαι τοὺς νεωτέρους πυνθάνεσθαι ὥσπερ ἐμέ. Ἀντ. 6, 71. ὥς οὐ γὰρ πάντα τινὰ μεγάλην τὴν ἐλπίδα τῆς νίκης ἔχειν, ἀλλως τε καὶ πρὸς ἀνδρας οὐκ ἀπολέκτους ὥσπερ καὶ ἡμεῖς. Θ. 6, 68, 2. — Ἐδύσεθε αἱ τοῖς θεοῖς τὴν αὐτὴν λαβεῖν παράνοϊαν ἐκείνον ἦν περ ποτὲ τοὺς ῥογόνους αὐτοῦ. Δη. 14, 39. Ἐφ' ἧς πρὸς ἀνδρας τολμηροὺς οἶους καὶ θηναίους τοὺς ἀντιτολμῶντας χαλεπωτάτους αὐτοῖς φαίνεσθαι. Θ. 7, 21, 8.

## § 63. Kongruenz des Verbums.

1. Das Verbum richtet sich in Person und Numerus gewöhnlich nach dem Subjekt.

A. 1. Bei einem kollektiven Singular erscheint das Verbum oft im Plural. Μέρος τι ανθρώπων το παράπαν οὐχ ἡγοῦνται θεοί, οἱ δὲ οὐ φροντίζειν τῶν διανοοῦνται. Πλ. νό. 948, c. Ἀντιθέμιστο ἡ πόλις καὶ τὸν Περικλέα ἐν ὀργῇ εἶχον. Θ. 2, 21, 8. Ὁ ἄλλος στρατὸς ἀπέβαινον. Θ. 4, 32, 2. [Über den Plu. neben dem Sing. s. Xe. An. 1, 7, 17.]

A. 2. Ein Relativ als Subjekt hat das Verbum in der Person des bezüglichen Begriffes bei sich. (Selten ist das Bedürfnis, ein Demonstrativ wie οὗτος als Subjekt mit der ersten oder zweiten Person des Verbums zu verbinden. Über αὐτός § 51, 6, 2.) Τί ἂν γυναῖκες φρόνιμον ἐργασίαιτο [= ἐργάσαιτο] ἢ λαμπρόν, αἱ καθ' ἡμέθ' ἐξηνθισμένοι; Ἀρ. Λυ. 42. Ἀγάριστον ὑμῶν σπέρμ' ἔσσι δημηγόρους ζηλοῦτε τιμὰς, μηδὲ γινώσκεισθε μοι, οἱ τοὺς φίλους βλάπτοντες οὐ φροντίζετε. Εὐ. Εκ. 254. (Ὅτι καὶ τῶν ἀποβαινόντων τὸ πλεον ἐπ' ἀμφοτέρα τῆς αἰτίας ἔφορον, οὗτοι καὶ καθ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν προΐδμεν. Θ. 1, 83, 2.)

A. 3. Beim Hinzutreten einer Apposition von verschiedenem Numerus kann das Verbum sich nach dieser (der näher stehenden) richten. So öfters bei ἕκαστος, das jedoch auch selbst als Subjekt im Singular gebraucht seiner kollektiven Bedeutung halber das Verbum im Plural annehmen kann. Θῆβαι, πόλις ἀστυγείτων μεθ' ἡμέραν μίαν ἐκ μέσης τῆς Ἑλλάδος ἀνέρκεται. Αἰ. 3, 133. Αἱ τέχναι τὸ αὐτῆς ἐκάστη ἐργὸν ἐργάζεται. Πλ. πολ. 346, c. [s. Xe. An. 1, 8, 9] — Τῶν ἑαυτοῦ ἕκαστος καὶ παίδων καὶ χρημάτων ἀρχουσιν. Εὐ. Λακ. π. 6, 1. (Ὅδ' ὁ Ἀδύχης καὶ Νικία εἶπατον ἡμῖν ἕκαστος, τίς ὁ διδάσκαλος ἑκάτέρω. Πλ. Αδγ. 186, e)

A. 4. Selbst bei Vergleichen, s. B. mit ἢ als, richtet sich das Verbum zuweilen nach dem (etwa im Numerus verschiedenen, verglichenen) Begriffe. [s. Th. 1, 82, 2, 8, 29, 2.] Ἡ τύχη αἰεὶ βέλτιον ἢ ἡμεῖς ἡμῶν αὐτῶν ἐπιμελούμεθα. Δγ. 4, 12. Ἀνεπίφθονον ἔσσι ὥσπερ καὶ ἡμεῖς ἐπιβουλεύομεθα καὶ βαρβάρους προσλαβόντας διασωθῆναι. Θ. 1, 82, 2. (Αἱ ἀπο τῶν δυνατωτάτων ἡμίσεται χάριτες πλεον ἢ ὅλον τὸ παρά ταῦ (ὅσων) τοῦ ὀώρημα δύνανται. Εὐ. Ἱέρ. 8, 4.) Vgl. § 69, 64, 2)

2. Der Plural eines Neutrum als Subjekt hat das Verbum gewöhnlich im Singular bei sich. Vgl. § 44, 4, 1. Ἀκολασία πάντῃ γίγνεται δούλων τέχνα. Εὐ. ἀποσ. ἀδ. 87 (966). Διὰ τὰς γυναῖκας πάντα τὰ κακὰ γίγνεται. Μιμο. 134. Τὰ καλῶς εὐρημέν' ἔργα τῷ λόγῳ μινύεται. Σο. OK. 1188.

A. 1. Selten und s. T. zweifelhaft sind die Ausnahmen bei den Dramatikern [Dial. Th. A. 2] und bei Platon [Schneider z. Rep. 333, b], nicht auffallend, wenn das Subjekt lebende Wesen bezeichnet. Häufiger und sicherer sind sie auch ohne dies besonders bei Thul. [s. 1, 58, 1] und noch mehr bei Xen. [s. Xe. An. 1, 7, 20 lat. A. vgl. Schömann z. Zsa. p. 411] In μέσα τῶν πολιτῶν ὑπ' ἀμφοτέρων, ἢ ὅτι οὐ ἐκιντῶνιζοιτο ἢ φθορὰ τοῦ περιεῖναι, διεφθείροντο. Θ. 3, 82, 9. Ἀρ' ἂν ποτε ὄμματα τὸ αὐτῶν ἔργον καλῶς ἀπεργάσαιτο μὴ ἔροντα τῇ αὐτῶν οἰκίαν ἀρετῇ; Πλ. πολ. 353, b. Ἐγένοντο ἐκ τῶν ἀνδραπόδων εἰκοσι καὶ ἑκατὸν τέλαντα. Θ. 6, 62, 4. Ἐνταῦθα ἦσαν τὰ Συενέσιος βασιλεία. Εὐ. ἀν. 1, 2, 23.

A. 2. Über δόξαν ταῦτα § 56, 9, 6.

3. Bei einem Dual als Subjekt, wie bei zwei verbundenen Singularen steht das Verbum eig. im Dual, wenn die Ausdr.

von jedem besonders; im Plural, wenn sie von beiden zusammengefaßt zu denken ist. Vgl. § 44, 2. Für die erste Person des Duals gebraucht wenigstens die gute Prosa auch von der passiven Formation immer die erste des Plurals. Τῶ ἀδελφῶ αὐτῶ. ὥπερ ἐγενέσθην, ἄμφω ἄπαιδε ἐτελευτήσατον. Ἰσαϊ. 6, 6. Δῆλον ὅτι δύο ἐστὸν ψυχά. Ξε. Κυ. 1, 41. Οὗτοι τί βουλευέσθον ποιεῖν; Οὐδέν, ἀλλὰ βεβουλευμένα. Πλ. Χαρ. 176, c. — Μίνως καὶ Λυκοῦργος νόμους ἐθέτην. Πλ. νό. 632, d. Καὶ σὺ καὶ σὺ παίρετον (-ετε). Ἀρ. πλ. 788. Ἡδονή σοι καὶ λύπη ἐν πόλει βασιλεύσετον. Πλ. πολ. 607, a. Ἡ τε πολιτική καὶ ἡ φιλοσοφία ἀξίῳ λόγῳ ἐστόν. Πλ. Εὐθύδ. 274, c. Σοφία καὶ νοῦς ἄνευ ψυχῆς οὐκ ἂν ποτε γενοίσθην. Πλ. Φιλ. 30, c. — Νὰ θεασώμεθα. Ἀρ. ὄρ. 641. Τῶν αὐτῶν δέονται καὶ ἡ γυνὴ καὶ ὁ ἀνὴρ, δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης. Πλ. Μέ. 73, b. Οὐ μόνον φυτὰς ἐγγείοις. ἀλλὰ καὶ ἐν ἐπιγείοις ζώοις φορὰ καὶ ἀφορία ψυχῆς τε καὶ σωμάτων ἐγγίγνονται. Πλ. πολ. 546, a. Δικανική τε καὶ ἰατρικὴ σεμνύνονται. Πλ. πολ. 405, a.) — Ὡς εἰδέτην ἀλλήλους ἡ γυνὴ καὶ ὁ Ἀβραδάτης ἡ σπᾶσαντο ἀλλήλους. Ξε. Κυ. 6, 1, 47. Εἰςέλθετ' εἰς νεοπαῖν τε τὴν ἐμὴν καὶ τοῦνομ' ἡμῖν φράσατον. Ἀρ. ὄρ. 641. Ὁ Πρωταγόρα τε καὶ Σώκρατες, εἶπετον δὴ μοι τοῦτο τὸ πρᾶγμα ὃ ὠνομάσατε ἄρτι, ἡ δικαιοσύνη, αὐτὸ τοῖτο δίκαιόν ἐστιν ἢ ἄδικον; Πλ. Πρω. 330, c.

A. 1. Einem von zweien gebrauchten Plural kann sich ein Participle oder Subjektiv im Dual anfügen, wie dem Dual eines Verbums das Prädikat oder Participle im Plural. Πάρεσμεν ὥς ἐπιδείξοντες καὶ διδάξοντες, ἵνα τις ἐθέλῃ μανθάνειν. Πλ. Εὐθύδ. 274, a. Τὸν θεὸν ἔρημον ἀπολίκοντες ποι φευξόμεθα τῇνδὲ δεδιότε μηδὲ διαμαχούμεθα. Ἀρ. πλ. 446. Νῦν δὲ ἀποχρήσουσιν μόνῳ. Ἀρ. πλ. 484. Οὐκ ἂν φθάνοιτε αὐτὸ πρᾶττοντες. Ἀρ. πλ. 485. — Εὐρεταὶ γεγονότε δότε παράδειγμα. Πλ. Λάχ. 187, a. Γῆς τε καὶ οὐρανοῦ παῖδες Ὀκεανός τε καὶ Τῆτις ἐγενέσθην. Πλ. Τίμ. 40, e. Ἐγελασάτην ἄμφω βλέψαντες εἰς ἀλλήλῳ. Πλ. Εὐθύδ. 273, d.

A. 2. Selbst durch ἦ, oder verbunden können zwei einheitliche Subjekte das Verbum im Plural bei sich haben, wenn die Aussage als von beiden zusammengefaßt zu denken ist. Ἐμελλον ἀπολογίσασθαι Λεωχάρτης ἡ Δικαιογένης. Ἰσαϊ. 5, 5. Εἵρονται, ὅταν ἀδελφός ἡ ἀδελφή τῶ γένωνται καλοί. Πλ. νό. 838, a. b. (Ἐμ' οὐθ' ὁ Πλούτωνος κύων οὐθ' οὐπὶ κώπῃ ψυχοπομπὸς ἂν Χάρων ἐσχον. Εὐ. Ἀλκ. 360. Vgl. die Gr. d. Gr. VII. 372.)

4. Bei mehr als zwei Subjekten steht der Plural. Nicht selten jedoch wird bei mehr als einem Subjekt, selbst bei persönlichen, auch wenn unter ihnen ein Plural ist, das Verbum dem nächsten Singular (oder Plu. eines Neu.) angefügt. Ἀθήνη καὶ δυσκολία καὶ μανία πολλάκις πολλοῖς διὰ τὴν τοῦ σώματος καχεξίαν εἰς τὴν διάνοιαν ἐμπίπτουσιν. Ξε. ἀπ.

3, 12, 6. — Ζῶντι τῷ δικαίῳ παρὰ θεῶν τε καὶ ἀνθρώπων ἄθλοί τε καὶ μισθοὶ καὶ δῶρα γίγνεται. Πλ. πολ. 614, α. Ἐπεμψέ με Ἀριαῖος καὶ Ἀρτάοχος, πιστὰ ὄντες Κύρῳ καὶ ὑμῖν εὖνοι, καὶ καλεῖν φυλάττεσθαι. Ξε. ἀν. 2, 4, 16. [ζ. Ξε. Απ. 2, 4, 16 lat. Α.] Ἔστιν ἰσοῦς τοῦ μήτρῳ καὶ ὁ τῆς ἐμῆς γυναικὸς πατὴρ ἀδελφοί. Αἴ. 45, 54. (Σείθης ἐρωτῶντος ἐμοῦ καὶ Πολυνίκου περὶ Ξενοφῶντος τίς ἀνὴρ εἴη οὐδὲν εἶχε μέμψασθαι. Ξε. ἀν. 7, 6, 39. Ἦτιον ἂν στάσις εἴη ἐνὸς ἄρχοντος ἢ πολλῶν. Ξε. ἀν. 5, 9, 29.) Ἦκε Χρυσάντας τε ὁ Πέρσης καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν ὁμοτίμων. Ξε. Κυ. 3, 3, 48. Τὸ γνῶθι σαυτὸν καὶ τὸ σωφρόνει ἐστὶ ταυτόν. ὥς τὰ γράμματα φησι καὶ ἐγώ. Πλ. Χαρ. 164, ε. Γῆρας διδάσκει πάντα καὶ χρόνου τριβὴ. Σο. ἀποσ. 586 (598). — Οἱ παῖδες καὶ τὸ γένος ἅπαν τὸ τοῦ ἐπιτοκῆσαντος μεγάλῳ ἀτυχίμασι περιπίπτει. Αὐκ. 79. Σάρκες καὶ νεῖρε ἐξ αἵματος γίγνεται. Πλ. Τίμ. 82, c. — Ἀπίγγελεν ἐπαινοίη αἰτοῦς καὶ Ἀναξίβιος ὁ ναύαρχος καὶ οἱ ἄλλοι. Ξε. ἀν. 5, 9, 16. (Τοὺς μείζους τίνας λέγεις; Οὗς Ἡσίοδος τε καὶ Ὅμηρος ἡμῖν ἐλεγέτην καὶ οἱ ἄλλοι ποιηταί. Πλ. πολ. 377, d.

(A. 1. So erscheint auch der Singular des Imperativs vor μέγιστοι, Votativen, vorzugsweise an einen gerichtet. Εἰπέ μοι ὦ Σώκρατες καὶ Ἰππόκρατες, τί ἐν νῷ ἔχετε; Πλ. Πρω. 311, d. Εἰπέ μοι ὦ Σώκρατες τε καὶ ὁμῆς οἱ ἄλλοι, πότερον παίζετε ἢ σπουδάζετε; Πλ. Εὐθ. 283, b. Lobed zu So. Ai. 191 p. 152. Bgl. § 54, 4, 3 u. 61, 3, 2.)

A. 2. Auch wenn es dem Plural näher steht, richtet sich das Verb zuweilen nach dem Singular, wenn dieser Hauptsubjekt ist. Βασιλεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ διώκων εἰσπίπτει εἰς τὸ στρατόπεδον. Ξε. ἀν. 1, 10 (Βρασιδᾶς καὶ τὸ πλῆθος ἄνω ἐτάκτετο, βουλόμενος ἐλεῖν τὴν πόλιν. 4, 112, 2.)

(A. 3. Selten findet sich bei einem einheitlichen Subjekt, dem ein derer Begriff durch μετά mit angefügt ist, der Plural. Δημοσθένους μετὰ τῶν συστρατηγῶν σπένδονται Μαντινεῦσιν. Θ. 3, 109, 2 mit d. A.)

A. 4. Nur überhaupt ein Subjekt ankündigend oder umfassend, steht weilen der Singular, namentlich ἐστίν, ἔν, γίγνεται, wenn auch mehrheitliche Subjekte folgen: σχῆμα Πινδαρικόν. [Heindorf z. Plat. Eur. 72, Herm. z. Eur. Jon 1161 u. Soph. Trach. 520; gegen ihn Schäfer Plutarch 5 p. 142 f.] Ἔστι τοῦτο διττὸ τὸ βίω. Πλ. Γο. 500, d. Ἔστι μὲν που καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν ἄρχοντες τε καὶ δῆμος, καὶ δὲ καὶ ἐν αὐτῇ. Πλ. πολ. 463, α. Δοκοῦντι δικαίῳ εἶναι γίγνεται ἀπὸ δόξης ἀρχαί τε καὶ γάμοι. Πλ. πολ. 863, d. [Πάχναι καὶ χάλαι καὶ ἐρυσίβαι — γίγνεται; Πλ. συ. 188, b. Σκέλη καὶ χεῖρες πᾶσι ἐφύ πασιν; Πλ. Τίμ. 45, α.] Bgl. § 61, 6, 3.) Desc. Wilpert, de s mate Pindarico et Alcmanico. Vratisl. 1878.

5. Bei Verbindung mehrerer Subjekte von verschiedener Person richtet das Verbum sich entweder nach dem nächsten, oder man wählt bei Zusammenfassung der Aussage (3) den Plural, zwar die erste Person desselben, wenn ein Subjekt der ersten; zweite, wenn keins der ersten angehört. Οἶδα σαφῶς :

ἔγω καὶ σὺ ὅτι ἠὺδοκίμει Περικλῆς. Πλ. Γο. 515, e. Ἐγὼ  
 λέγω καὶ Σείθης τὰ αὐτά. Ξε. ἄν. 7, 7, 16. Τὸ γινῶσι  
 αὐτὸν καὶ τὸ σωφρόνει ἐστὶ ταῦτόν, ὡς τὰ γράμματά  
 φησι καὶ ἔγω. Πλ. Χαρ. 164, e. Σὺ τε Ἑλλήν εἰ καὶ  
 ἡμεῖς. Ξε. ἄν. 2, 1, 16. Εἴσει οἱοί τε ὑμεῖς ἐστε καὶ  
 οἱ ἡμεῖς. Ξε. ἄν. 7, 7, 4. Οὔτε σὺ οὔτ' ἄν ἄλλος οὐ-  
 δὲ δύναιτ' ἀντειπεῖν. Ξε. ἀπ. 4, 4, 7. Μεθ' ὑμῶν ἐνί-  
 κων οὔτοι οἱ ξένοι καὶ ὑμεῖς μετ' ἐκείνων. Δη. 4, 24.  
 Δεινοὶ καὶ σοφοὶ ἔγω τε καὶ σὺ ἦμεν. Πλ. Θε. 154, d.  
 ταῦτοις ἔγω σφε καὶ πόλις δωρούμεθα. Εὐ. ἰκ. 1168.  
 Ἐγὼ καὶ σφὼ βαρεῖα συμφορὰ πεπλήγμεθα. Εὐ. Ἀλκ.  
 105. Συμφωνοῦμεν ἔγω τε καὶ ἡμεῖς. Πλ. νο. 661, d.  
 Τὴν μαιεῖαν ταύτην ἔγω τε καὶ ἡ μήτηρ ἐκ Θεοῦ ἐλά-  
 βμεν. Πλ. Θε. 210, c. Ἡμεῖς καὶ οἶδε οὐκ ἄλλην ἄν  
 δύναίμεθα ὥδην ἔδειν. Πλ. νό. 666, d. — Οἴτε σὺ  
 ἔτ' ἄν ἡμεῖς φαίμεν. Πλ. Θε. 163, a. Ὑμεῖς καὶ ἔγω  
 οἶδε λέγομεν. Πλ. νό. 661, b. — Οὐ σὺ μόνος οὐδὲ οἱ  
 φίλοι πρῶτοι καὶ πρῶτον ταύτην δόξαν περὶ Θεῶν  
 ἔχετε. Πλ. νό. 888, b.

6. Wenn Subjekt und Prädikat von verschiedenem Numerus  
 sind, so richtet sich das Verbum nicht selten nach dem Prädikat,  
 besonders wenn dies der nachdrucksvollere oder nähere Begriff ist.  
 Auch wenn das Subjekt Plural eines Neutrum, das Prädikat  
 Plural eines Masculinum oder Femininum ist. Αἱ χορηγίαι  
 τὸν εὐδαιμονίας σημεῖόν ἐστίν. Αντ. 2, γ, 8. Λόγοι  
 γίνονται τὸ λειπόμενον. Πλ. Γο. 502, c. — Ὑπόλοι-  
 πον ἐστὶν οἱ στρατηγοί. Δη. 35, 48. Οὔτοι φανερά ἐστι  
 λύβη τε καὶ διαφθορὰ τῶν συγγιγνομένων. Πλ. Μέ. 91, c.  
 Οἱ ἀντιλέγοντες ὄχλος ἄλλως καὶ βασκανία κατεφαί-  
 νετο. Δη. 19, 24. Οἱ Ἀθηναῖοι ἔκτισαν τὸ χωρίον τοῦτο,  
 ἐπεὶ πρότερον Ἑννέα ὁδοὶ ἐκαλοῦντο. Θ. 4, 102, 2.  
 Πάντα ταῦτα κακουργίαι εἰσὶν. Ξε. Κυ. 1, 6, 28. [Bgl.  
 Th. 4, 26, 3.]

7. Wenn Subjekt und Prädikat von verschiedenem Genus (wie Nu-  
 merus) sind, so richtet sich ein sie etwa verbindendes ὢν (oder καλούμενος)  
 selten nach dem Subjekt als nach dem Prädikat. Ὑπεξέθεντο τὰς θυ-  
 γατέρας, παιδία ὄντα. Δη. 19, 194. — Ἀθάνατον ἡ ψυχὴ φαίνεται  
 οὐσα. Πλ. Φαίδ. 114, d. Καλῶς ἔχει δηλῶσαι ὃ τυγχάνει οὐσα ἀρετῇ.  
 Πλ. Μέ. 72, c. Ἐλπίς, κινδύνῳ παραμύθιον οὐσα, βλάπτει. Θ. 5, 103, 1.  
 Τὸ ἔλόν πᾶν ἂν εἴη, τὰ πάντα δὲ μέρη. Πλ. Θε. 204, e. Πείθεσθαι ἐστὶ  
 τῷ νομοθέτῃ χρεὼν τὸν ὄντα ἡμῶν ἕκαστον ἀθάνατον εἶναι, ψυχὴν ἐπο-  
 νομαζόμενον. Πλ. νό. 959, a. b. — Πάντα ὅσα ὑπὸ ποιητῶν λέγεται διή-  
 γησις οὐσα τυγχάνει. Πλ. πολ. 392, d. Τὸ ἥττω εἶναι ἑαυτοῦ εὐρέθη ἀμα-  
 θία οὐσα. Πλ. Πρω. 359, d. — Καταφανέστατον γέγονεν ἄλλο δὲ αἰσθή-  
 σως ἐπιστήμη. Πλ. Θε. 186, e. (Ἀπορῶ) ἐπιστήμη (δ, τι) τί ποτε τυγχάνει  
 ὄν; Πλ. Θε. 145, e, 148, d. Ψυχὴν ἡγνοητέναι κινδυνεύουσιν ὀλίγου ἔμ-  
 παντες οἷον τυγχάνει ὄν. Πλ. νό. 892, a. — Δείξει πρότερον δὲ ψυχὴν  
 σώματος. Πλ. νό. 893, a. Τὴν ἰδονὴν διώκετε ὡς ἀγαθὸν ὄν. Πλ. Πρω.

354, c. — Ένός έντος της άρετης μόριά έστιν & έρωτας. Πλ. Πρω 329, d. Τίνος έντος άρετης λέγεις & λέγεις; Πλ. Μέ. 79, d. Οι Άργεῖοι έτύγχανον τότε ποιούντες την θυσίαν τῷ Ποσειδῶνι, ως Άργους της Κορίνθου έντος. Σε. Έλ. 4, 5, 1.

### § 64. Selbständige Sätze.

1. Ein selbständiger Satz hat gewöhnlich dieselbe Modalität, mag man ihn bejahend, negativ oder interrogativ aussprechen. Γνώμαι άμείνους εἰσὶ τῶν γεραιτέρων. Μέ. μο. 101. Άνδρὸς δικαίου καρπὸς οὐκ άπόλλυται. Μέ. μο. 27. Άρ' εἰσὶ λῆρος πάντα πρὸς τὸ χρῆσθον; Αντιφάνης 289 (232), 1.

A. 1. Ausg. der imperative Konj. mit μή § 54, 2, 2.

A. 2. Die griechische Sprache ist rücksichtlich der Modalität viel ausdrucksreicher als andere, sowohl durch die Zahl und Bedeutsamkeit ihrer Modi als durch die in mannigfachen Beziehungen mit denselben verbundenen Partikel άν. Über diese Genaueres § 69, 7.

2. Rein erscheint die Modalität im selbständigen Satz, wenn derselbe bloß durch die Modi (Indikativ, Imperativ, Konjunktiv oder Optativ ohne άν) ausgedrückt wird. In dieser Beziehung ist der Satz entweder

- 1) objektiv faktisch, ausgedrückt durch den Indikativ;
- 2) prozessfaktisch, ausgedrückt durch den Imperativ oder Konjunktiv;
- 3) eukfisch, ausgedrückt durch den Optativ oder Indikativ.

A. 1. Über den Imperativ § 54, 4, 1 u. 2; über μή mit dem Imperativ des Präsens oder dem Konjunktiv des Aorists § 54, 2, 2; über die erste Person des Konjunktivs affirmativ § 54, 2, 1; prohibitiv eb. A. 2, interrogativ eb. A. 3; über den Optativ § 54, 3, 1—5.

A. 2. In diesen Bedeutungen sind die genannten Modi in selbständigen Sätzen einer Modifikation durch άν nicht wohl empfänglich, der Indikativ wenigstens nicht vom Präsens und Perfekt; überhaupt nicht die Konjunktive und eben so wenig wohl auch die Imperative. Der Optativ mit άν erscheint nur bei Dramatikern (namentlich mit πῶς) auch wünschend. Πῶς άν οὐ μοι λέξαιας άμέ (& έμέ) χρη λέγειν, Άρ. ιπ. 16 (Εύ. Ίπ. 345).

A. 3. Über άν mit dem Optativ als gemilderten Indikativ § 54, 3, 7 und als gemilderten Imperativ eb. A. 8 über den Indikativ des Präsens und Futurs in einer imperativischen Frage § 53, 1, 9 und 7 A. 2 vgl. A. 3, so wie mit οὐ und οὐ μή eb. A. 4 u. 5.

3. Mit άν verbunden bezeichnet in einem selbständigem Satz der Indikativ eines historischen Tempus, daß die Handlung vorkommenden Falls eintrat oder eingetreten wäre.

A. 1. Über diesen Gebrauch bei wiederholt Vorgekommenem § 53, 10, 3 vgl. § 54, 12, 5; von nicht Stattfindendem § 54, 3, 10 und § 61, 3, 1.

A. 2. Über den Indikativ ohne άν von etwas Nichtstattfindendem § 53, 2, 7 und 10 A. 5.

A. 3. Der Indikativ des Futurs mit der Partikel *ἄν* (ein von manchen grammatikern bezweifelter Sprachgebrauch) bezeichnet, daß die Handlung eintreten könne. [Hermann *De part. ἄν* p. 29 ss.] Αἰγυπτίους οὐχ ὅ ποία δύναμις συμμάχῳ χρησόμενοι μᾶλλον ἂν κολάσσεσθε τῆς νῦν ἐμοὶ οὕσης. *Ξε. ἄν.* 2, 6, 13. [vgl. *Ιθ.* 2, 80, 1 u. *ζ. Ξε. ἄν.* 2, 8, 18. auch mit dem Infinitiv des Futurs. *ζ. Ιθ.* 2, 80, 5.] B. Herbst, über beim Futur im *Thukydides*. Hamb. 1867, 4.

4. Der Optativ mit *ἄν* bezeichnet, daß der Satz als ein möglicher bloß gedacht werde. S. § 54, 3, 6—9 vgl. 11 A. 1 12 A. 1.

A. über den Optativ des Aorists § 53, 6, 4.

5. Selbständige interrogative Sätze werden theils bloß durch *ἤτοι* (nach dessen Angabe, dem Fragezeichen) als solche ausgesprochen; theils durch eine Fragepartikel, wie *οὐ*, *ἤ*, *ἄρα*, *μή*, *ἴν*, eingeführt, theils haben sie ein adjektivisches oder adverbiales Fragewort. Οὗτος καθεύδεις; *Κρατινός* 58 (51). Ἀληγες ὄντες βαρβάροις δουλεύσομεν; *Εὐ. Τήλ.* 17 (717). ἵνα εἰκὸς ὕστατα ἀφικνεῖσθαι τὰ βραδύτατα; *Πλ. πολιτ.* 6, c. Ζῶα οὐ ταῦτα καλεῖς, ἃ ἄν ψυχὴν ἔχη; *Πλ. Εὐθύδ.* 802, a. Τί τὸ στέρεσθαι πατρίδος, ἢ κακὸν μέγα; *Φοί.* 388. Ἀρ' ὄφελός τι τῶν ἄλλων κτημάτων ἄνευ νοήσεως καὶ σοφίας; *Πλ. Εὐθύδ.* 281, b. Τῶν πολλῶν λῶν μῶν τί ἐστίν ὃ οὐκ αἰσχρὸν φανήσεται; *Πλ. πολ.* 9, a. — Οἱ φαίνονται καὶ λέγοντες ἃ μὴ ἴσασι καὶ πράττοντες πότερά σοι δοκοῦσιν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις ἐπαίνου ἄλλον ἢ ψόγου ευχάινειν καὶ πότερον θαυμάζεσθαι μᾶλλον ἢ καταφρονεῖσθαι; *Ξε. ἄπ.* 3, 6, 16. Πῶς ἡμῖν ἔχεις; *λή.* 118 (125). — Ἔστι προσεγγεῖν τὰ ὀνόματα τοῖς ἀγμασιν ὧν μιμήματά ἐστιν ἢ οὐ; *Πλ. Κρατ.* 430, b. ἴς οἶδεν ὅποια ὅποιοις δυνατὰ κοινωνεῖν ἢ τέχνης δεῖ τῶν ἄλλων; *Πλ. σοφ.* 253, a. — Στρατεύο πότερος ἂν ῥᾶον, ὃ μὴ δυνάμενος ἄνευ πολυτελοῦς αἰτίας ζῆν ἢ ὃ τὸ παρὸν ἀρκοῖ; *Ξε. ἄπ.* 1, 6, 9. Πορως ἂν μᾶλλον ἄνθρωποι σωφρονοίεν, ἀργοῦντες ἢ τῶν γρίμων ἐπιμελοῖμενοι; *Ξε. ἄπ.* 2, 7, 8. Ποτέρως ἂν κρίναις ἀξιοφίλητον μᾶλλον εἶναι χρημάτων κοινωνόν, σοὶ αὐτὰ τὰ ὄντα ἀποδεικνύοιμι ἢ εἰ σε πειρώμεν ἔξαιτάν; *Ξε. οἰκ.* 10, 3. Τίς ὁ γνωσόμενος; ὃ ποιήσας ἢ χρησόμενος; *Πλ. Κρατ.* 390, b. Τρέφεται ψυχὴ ὡς Σώστες τίνι; μαθήμασι δήπου. *Πλ. Πρω.* 313, c. — Φαίνεται φύσει τινὰ ὁρθότητα ἔχον εἶναι τὸ ὄνομα ἢ οὐ; *Πλ. Κρατ.* 391, a.

A. 1. über Fragen wie πῶς οἶδα; § 54, 1, 3; τί λέγομεν, λέγομεν, ὠμεν; *τε.* § 53, 1, 9. 7 A. 2—5; οὐ παύσεται; § 53, 7, 4. über die interrogativen Pronomina und Adverbia bei einzelnen Begriffen § 51, 17, ; in abhängigen Sätzen eb. A. 7; mehrere verbunden eb. A. 10.



Α. 2. Das direkt und indirekt gebräuchliche πρότερον, seltenes πρότερα, ist ursprünglich ein Ac. nach der Analogie von δύοῖν θάτερον u. d. meist nur in Gegenfragen vorkommend. Vgl. § 57, 10, 11. Πρότερον αἱ γυναῖκες ἐν ταῖς πόλεσι φρονιμωτέραι σοι δοκοῦσιν εἶναι ἢ οἱ ἄνδρες, ὥς το ἔλεγε εἰπεῖν γένος; Οἱ ἄνδρες. Πλ. Κρατ. 392, α. Πρότερον ἐξήταξας τοῦτο ἢ πῶς οἶσθα; Ξε. ἀπ. 3, 6, 11. Πρότερον φῶμέν τι εἶναι αὐτὸ καλὸν καὶ ἀγαθὸν ἢ μὴ, Πλ. Κρατ. 439, α.

Α. 3. Schon durch den Ausdruck der Frage selbst deutet man häufig an, ob man das Befragte bejaht oder verneint zu sehen erwarte. So ist οὐ, οὐκουν meist eine Bejahung, μὴ, μᾶν, ἀρα eine Verneinung voraus, zuweilen jedoch auch eine Bejahung; unentschieden ist ἤ. Genauer über diese Partikeln unten § 69. Über ἄλλο τι § 62, 3, 8.

Α. 4. An Ausdrücken für Bejahung und Verneinung ist das Griechische ungemein reich. Als solche erscheinen außer vielen Adverbien φημί ich bejahe es, οὐ φημί ich verneine es vgl. § 67, 1, 2, das intensive ἔστω es sei so vgl. § 54, 4, 2, die Wiederholung des in Frage gestellten Begriffes, des persönlichen Προπομπῆς πᾶσι und ganzes ἔαθε. Ὡτων ἤν τι ἔργον; Ναλ. Πλ. πολ. 353, b. Ψυχὴν οὐ τὴν ἀνδρείοτάτην καὶ φρονιμωτάτην ἤμιστ' ἐν τι ἔξωθεν πάθος ταραῖται; Ναλ. Πλ. πολ. 381, α. — Ἀνθρώπους μὴ οὕτω φῶμεν βλαπτομένους ἐκ τὴν ἀνθρωπείαν ἀρετὴν χείρους γίνεσθαι; Πάνυ μὲν οὐν. Πλ. πολ. 335, α. Φιλόσοφος τὴν φύσιν ἔσται ὁ μέλλων καλὸς καὶ ἀγαθὸς ἔσεσθαι φύλαξ πόλεως. Παντάπασι μὲν οὐν. Πλ. πολ. 376, α. Οὐκ οἶσθα ὅτι ἀρχὴ παντὸς ἔργου μέγιστον ἄλλως τε καὶ νέψ καὶ ἀπαλῶ ὀψοῦν; μάλιστα γὰρ δὴ τότε πλάττεται καὶ ἐνδύεται τύπος ὅν ἂν τις βουλήται ἐνοσημῆναι ἐκάστῳ. Κοινὴ δὴ μὲν οὐν. Πλ. πολ. 377, b. — Εὐδαίμονας λέγεις οὐ τοὺς τάχα καὶ τὰ καλὰ κεκτημένους; Πάνυ γε. Πλ. συ. 202, d. Οὐ τοῦτό γε θάνατος νομάζεται, λύσις καὶ χωρισμός ψυχῆς ἀπὸ σώματος. Πανταπασί γε. Πλ. Φαίδ. 67, d. Τί το ἔργον, ψυχῆς φέσομεν ἔργον εἶναι; Μάλιστα γε. Πλ. πολ. 353, d. — Ἡ περὶ τὸν πόλεμον ἀγωνία οὐ τεχνικὴ, δοκεῖ εἶναι. Καὶ μάλιστα. Πλ. πολ. 374, b. — Τοῦ μοι εἰπέ, ὕβρις τε καὶ ἀκολασία ἐστὶ τις κοινωνία; Πάντων μάλιστα. Πλ. πολ. 403, α. — Ὁ ἐπιστήμων σοφός. Φημί. Πλ. πολ. 350, b. — Οὐ τὴν γε ὠφελειαν ἐκάστῃς τῆς τέχνης ἰδὼν ἐμολογήσαμεν εἶναι; Ἔστω. Πλ. πολ. 346, c. — Ἄρα καὶ ἀρετὴ ὀφθαλμῶν ἐστιν; Καὶ ἀρετὴ. Πλ. πολ. 353, b. Τὰ ἐπιτηδεύματα οὐ τὰ αὐτὰ ἀποδοτεῖται ταῖς αὐταῖς φύσεσιν; Τὰ αὐτά. Πλ. πολ. 456, b. Χρήσιμον καὶ ἐν εἰρήνῃ δικαιοσύνη; Χρήσιμον. Πλ. πολ. 332, e. — Ὀφθαλμῶν, φῶμεν, ἔστιν ἔργον. Ἔστιν. Πλ. πολ. 353, b. Οὐκ ἐνενοήσας ὥς ἀμαχόν τε καὶ ἀκίνητον θυμός; Ἐνενοήκα. Πλ. πολ. 375, b. — Συμβόλαια λέγεις κοινωνήματα ἢ τι ἄλλο; Κοινωνήματα δὴ τα. Πλ. πολ. 333, α. Οἶσθα πού τῶν γενναίων κυνῶν ἐτι τοῦτο φύσει αὐτῶν τὰ ἔθους πρὸς μὲν τοὺς συνήθεις τε καὶ γεωρίμους ὥς οἶόντα πρασιότατους εἶναι, πρὸς δὲ τοὺς ἀγνώστους τούναντίον. Οἶδα μέντοι. Πλ. πολ. 375, e. Ἀρ' οὐ τοῦτο τοῦτου ἔργον θέσομεν; Θήσομεν μὲν οὐν. Πλ. πολ. 353, α. — Οὐ καὶ πείθεσθαι τοῖς ἀρχουσι φῆς δίκαιον εἶναι; Ἐγώ γε. Πλ. πολ. 339, b. Δοκεῖ τί σοι εἶναι ἱπποῦ ἔργον; Ἐμοί γε. Πλ. πολ. 352, d. — Ὁ θεός τε καὶ τὰ τοῦ θεοῦ πάντα ἀριστα ἔχει; Πῶς δ' οὐ, Πλ. πολ. 381, b. Ἔστιν ἥτως οὐ πάμπολλο διαφέρει γυνὴ ἄνδρος τὴν φύσιν; Πῶς δ' οὐ διαφέρει, Πλ. πολ. 453, b. Ὁ τρόπος τῆς λέξεως καὶ ὁ λόγος οὐ τῷ τῆς ψυχῆς ἔθους ἔπεται; Πῶς γὰρ οὐ; Πλ. πολ. 400, d. — Οὐ φρονίμους τοὺς φύλακας δεῖ ὑπάρχειν καὶ δυνατοὺς καὶ κτδεμένους τῇ πόλει; Ἔστι ταῦτα. Πλ. πολ. 412, c, d. Οὐ κἂν ἑλαττον γίνηται, ἐκ μείζονος ὄντος πρότερον ὑστερον ἑλαττον γενήσεται; Ἔστιν οὕτως. Πλ. Φαίδ. 71, α. — Οὐκ ἐν μόνῃ τῇ τοιαύτῃ πόλει τὸν τε σκυτοτόμον σκυτοτόμον εὐρήσομεν καὶ τὸν γεωργὸν γεωργόν; Ἀλλ' ἔθῃ. Πλ. τὸλ. 397, e. Οὐκ ἐκεῖ μὲν ἀκολασίαν ἢ τοικιλία ἐνέτικτεν, ἐνταῦθα δὲ νόσον; Ἀλλ' ἔστωτα. Πλ. πολ. 404, e.

ὅν ἐρωτᾶν καὶ ἀποκρίνεσθαι ἐπιτάμενον· ἄλλο τι σὺ καλεῖς ἢ δια-  
 ῖν; Οὐκ, ἀλλὰ τοῦτο. Πλ. Κρατ. 390, α. — "Εσθ' ὅτις ἂν ἄλλω ἴσοις  
 κλοῖς, Οὐ δῆτα. Πλ. πολ. 352, α. Τοῦ πεποιηκότος ὁ πεπονθὼς  
 ἔξω παρ' ὑμῖν; μὴ δῆτα. Δη. 21, 187. — Τί δέ; ἀκούσαις ἂν ἄλλω  
 ; Οὐδαμῶς. Πλ. πολ. 352, α. "Ὅν ἡ τύχη καὶ τὸ δαιμόνιον φίλον  
 κατατλή, συμφέροντα δ' ἐχθρόν ἐμφανίζει, τοῦτον ἡμεῖς φοβώμεθα;  
 μῶς. Δη. 14, 36. — Σὺ τοὺς δοχοντας ἐν ταῖς πόλεσι τοὺς ὡς ἀλη-  
 ροντας ἐκόντας οἶσι ἀρχεῖν; Μὰ Δὲ οὐκ, ἔφη, ἀλλ' εὖ οἶδα. Πλ.  
 15, α. Οὐ καλεῖς αὐτὸν καὶ μὴ ἀφήσεις; Μηδαμῶς, ἀλλ' ἔατε αὐτόν.  
 175, β. Οὕτω σε φῶμεν λέγειν; "Ηκιστα γε. Πλ. πολ. 340, α. —  
 α ἀγαθόν; "Εστιν. Τούτω ἐστὶ τι ἐναντίον πλὴν τὸ κακόν; Οὐκ ἔστιν.  
 ἐστὶ τι ὅθ' ἐν φωνῇ; "Εφη. Τούτω μὴ ἐστὶ τι ἐναντίον ἄλλο πλὴν  
 ὅ; Οὐκ ἔφη. Πλ. Πρω. 382, α. — "Ηκιστα ἂν πολλὰς μορφὰς ἴσχοι  
 ; "Ηκιστα δῆτα. Πλ. πολ. 381, β. — Μαίζω τινὰ καὶ ὀξυτέραν ἔχεις  
 ἡδονὴν τῆς περὶ τὰ ἀφροδίσια; Οὐκ ἔχω, ἢ δ' ὅς, οὐδέ γε μανικῶ-  
 Πλ. πολ. 403, α. — "Ηγεῖ τινὰ ποτ' ἂν γενέσθαι ἀνδρεῖον τὸν θάνα-  
 τότα; Μὰ Δε, ἢ δ' ὅς, οὐκ ἔγωγε. Πλ. πολ. 386, β. Τί σοι ἐτι-  
 ; ἢ εἰς τὴν ψυχὴν φέρων ἐνθήσω τὸν λόγον, Μὰ Δὲ, τὴν δ' ἐγώ,  
 γε, ἀλλ' ἂν εἴπῃς, ἔμμενε τούτοις. Πλ. πολ. 345, β. — "Ὁ μὲν  
 ποιεῖ, οὐδ' ἂν τινος εἴη κακοῦ αἰτίον; Πῶς γάρ; Πλ. πολ. 379, β.

## § 65. Satzgefüge.

## Idee II und real abhängige (konjunktive und finale) Sätze.

Selbstständige Sätze werden ideell abhängig, wenn man sie  
 vorgestellte oder geäußerte einem einleitenden Satze anfügt.  
 erscheinen positive Sätze durch ὅτι, ὡς oder ein Relativ  
 ἄηρ; interrogative sowohl durch εἴ οὐ und πότερον oder  
 utrum als durch ein interrogatives Adjektiv, Pronomen  
 Adverbium, sei es ein direktes oder indirektes, angefügt. Bgl.  
 17, 2 und 54, 6, 2. *Ἀἴλον ὅτι κοινὰ τὰ φίλων ἔσται.*  
 πολ. 449, α. *Ἰσως τὸ λεγόμενον ἀληθές ὅτι χαλεπὰ*  
*αἰά.* Πλ. πολ. 435, α. *Λέγει ὡς οὐδέν ἐστιν ἀδικώ-*  
*φίμης.* Αἰ. 1, 125. — *Ἡρώτων αὐτὸν εἰ μηδὲν*  
*τίττει τῶν παρόντων.* Ἰσ. 12, 203. *Οὐκ ἔστι θνη-*  
*ῶσις ἐξεπίσταται τὴν αὔριον μέλλουσαν εἰ βιώσεται.*  
 Αἰ. 783. *Μὴ τοῦτο βλέψης εἰ νεώτερος λέγω, ἀλλ'*  
*γονούντων τοῖς λόγους ἀνδρῶν ἐρῶ.* Μέ. 610 (638).  
*σκεψώμεθα εἰ ὁ ἄριστος εὐδαιμονέστατος καὶ ὁ κά-*  
*ς ἀθλιώτατος ἢ ἄλλως ἔχει.* Πλ. πολ. 544, α. — *Βού-*  
*αὶ τοῦτο σκεψώμεθα, πότεροι ἡδίων ζῶσιν, οἱ ἄρ-*  
*ς ἢ οἱ ἀρχόμενοι.* Ξε. ἀπ. 2, 1, 10. *Ἐξετάσωμεν τὰ*  
*τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ στρατηγοῦ, ἵνα εἰδῶμεν πότε-*  
*τὰ αἰτὰ ἐστὶν ἢ διαφέρει τι.* Ξε. ἀπ. 3, 4, 7. *Ἡρώ-*  
*σε πότερα μανθάνουσιν οἱ ἄνθρωποι, ἢ ἐπίσταν-*  
*ἢ μὴ.* Πλ. Εὐθύδ. 278, α. — *Ἀκούσωμεν τί ἕκαστος*  
 Πλ. συ. 193, δ. *Οὐ τοῦτο ἐνενόει τί πείσοιτο, ἀλλὰ*  
*ποιήσας σοι χάρις αἰτο.* Ξε. Κυ. 7, 3, 10. *Οὐ φρον-*  
*ον ἡμῖν τί ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς ἀλλ' ὅ, τι ὁ ἐπαίων*  
*τῶν δικαίων καὶ ἀδίκων.* Πλ. Κρίτ. 48, α. *Ἐκέλευσε*

λέγειν ὅ. τι γινώσκει. Ξε. Κυ. 3, 1, 14. — Ἄρα παντὸς ἀνδρός ἐστὶν ἐκλέξασθαι ποῖα ἀγαθὰ τῶν ἰδέων ἐστὶ καὶ ὅποια κακὰ, ἢ τεχνικοῦ δεῖ εἰς ἕκαστον; Πλ. Γο. 500, 2. Ἐννοήσας ὁποῖόν τινα σε ποιεῖ ἡ σωφροσύνη παρούσα καὶ ποῖα τις οὕσα τοιοῦτον ἀπεργάζοιτο ἂν εἰπέ τί σοι φαίνεται εἶναι; Πλ. Χαρ. 160, d. — Νῦν τις λεγέτω ποτέ-  
 ρως ἂν τὴν ἀρετὴν μᾶλλον οἶεται ἀσχεῖσθαι παρ' ἑμὶν, εἰ μέλλοι ὁ πλείστα καὶ πονεῖν καὶ κινδυνεύειν ἰθὺς πλείστης καὶ τιμῆς τεύξεσθαι ἢ ἂν εἰδῶμεν ὅτι οὐδὲν διαφέρει κακὸν εἶναι. Ξε. Κυ. 2, 3, 4. Βουλευσόμεθα ὅπως ἂν ἄριστα ἀγωνιζοίμεθα. Ξε. Κυ. 2, 1, 4. (Vgl. Στοιχειορυσσ. 2 p. 32. 35.)

Α. 1. Über den Indicativ in diesen Sätzen § 54, 6, 1; den Optativ eb. Α. 2; den Indicativ oder Optativ mit *dv* eb. Α. 6; den Konjunktiv und den ihm entsprechenden Optativ in indirekten Fragen § 54, 7, 1, (den Infinitiv bei *ὅτι* und *ὥς* § 55, 4, 10; den Infinitiv nach *ὥς* wie auch *ὅ* eb. Α. 7; das fehlende *ὅτι* eb. Α. 8;) die Bedeutung des Optativs des Aorists mit und ohne *dv* § 53, 6, 6; das fehlende *ἐστίν* § 62, 1, 4; in *ὅτι* τί § 51, 17, 8.

Α. 2. Den unverändert angeführten Worten jemandes vorgesetzt vertritt *ὅτι* nie *ὥς*) unser Anführungszeichen. Πρόξενος εἶπεν ὅτι αὐτὸς εἰμι *ὃν* ζητεῖς. Ξε. αν. 2, 4, 16. Ἐδῆλου ἡ γραφή ὅτι Θεμιστοκλῆς *ἦ*κος παρὰ σέ. Θ. 1, 137, 4.

Α. 3. Die Satz mit *ὅτι* und *ὥς* daß sind eig. Bestimmungssätze, welche den relativen Bestimmungssätzen entsprechen, wie denn beide Konjunktionen wirklich auch ursprünglich Relative sind, *ὅτι* das Neu. von *ὅστις*. Demgemäß beziehen sie sich oft auch auf ein vorhergehendes Demonstrativ (wohl auch auf ein *τι*) oder es kann dasselbe doch leicht hinzugebracht werden der Umstand, daß solche Sätze gebrauchte man auch exegetisch nützlich. Τῷ φθόνῳ τοῦτο μόνον ἀγαθὸν πρόκειται ὅτι μέγιστον κακὸν τοῖς ἔχουσιν ἐστίν. Ἰα. 9, 6. Τοῦτο γινώσκω ὅτι τόλμα δικαία καὶ θεὰς συλλαμβάνει. Μά. 565 (572). Διανοήσμεν το τοιόνδε ὅτι τὴν πολὺν ἀλαστίραν εἶναι δεῖ καὶ ἐμφρονὰ καὶ ἐαυτῇ φίλην. Πλ. νό. 693, b. Ἀρ' ἐπ' ἐκείνῳ γελᾶτε ὅτι οὐ δεῖσαι συγγυμναστήν με ζητεῖν; Ξε. συ. 2, 18. Οὐ τοῖς τῶν σοφωτάτων συγγράμμασιν ἐντετύχηκας ταῦτ' αὐτὰ λέγουσιν ὅτι τὸ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ ἀνάγκη δεῖ φίλον εἶναι; Πλ. Λό. 214, b. (Τί ἔχεις εἰπεῖν *ὥς* ἀξίον σοὶ ἐστὶ μέγα φρονεῖν ἐφ' ἧ εἶπας τέχνη; Ξε. συ. 4, 56.) — Μεγιστὸν ἀγαθὸν τῷ ὁρεγομένῳ φίλον ἀγαθὸν ποιήσασθαι ὅτι ἀνάγκη αὐτῷ ἀσχεῖν ἀρετὴν. Ξε. συ. 8, 27. Ἀπορήσαι ἐποίησε τὸν Θηβαίων ὅτι Μαννίνης ὀλίγους τινὰς πάνυ εἶχεν. Ξε. Ἐλ. 7, 4, 37. Τὰ τε ὅλα ζητῶ σι τοῦ πλούτου καὶ ἔτι οἱ ἄνθρωποι, ἦν μὴ θανάτου, οὐκ ὀργίζονται. Ξε. συ. 4, 45. — Οἶμαι ἡμᾶς εἶρεῖν *ὥς* ἀρα καὶ ποιεῖται καὶ λογοποιοὶ παρὼς λέγουσι περὶ τῶν ἀνθρώπων τὰ μέγιστα, ὅτι εἶσιν ἀδικοὶ μὲν, εὐδαίμονες δὲ πολλοί, δίκαιοι δ' ἀθλοὶ, καὶ *ὥς* λυσαιτελεῖ τὸ ἀδικεῖν, εἰν λανθάνει. Πλ. πολ. 392, b.

Α. 4. Statt eines Satzes mit *ὅτι* oder *ὥς* erscheint vielfach die Konstruktion mit dem Infinitiv § 55, 4 mit dem Α., oder mit dem Particiv § 56, 1—7 vgl. Α. 12; letzteres überhaupt, insofern es als Prädikat zu betrachten ist, während ein Satz mit *ὅτι* den Gedanken als Thatsache, mit *ὥς* als zur Betrachtung vorliegende Thatsache, die Konstruktion mit dem Infinitiv bloß subjektiv Aufgefaßtes oder Angenommenes vorstellt. Dabei findet sich nach Verben, die rein subjektiv eine unsichere Ansicht ausdrücken *ὅτι* oder *ὥς* fast niemals. So nach *οἰεσθαι*, *δοκεῖν*, *ἐλπίζειν*, *φάναι*.

φάναι liegt ein subjektiver Begriff: seine Meinung sagen, objektiven Synonyma λέγειν reden (mit Bezug auf den Zuhörer) nicht selten auch mit τισί φάναι. [Bereinzelt φάναι δτι Plat. Gorg. 487, d, wie Dem. iell. 6, 8, 7, wie οἰεσθαι δτι Xen. Mem. 3, 3, 14, ἀπιζέειν δτι 2; von Spätern δοκεῖ δτι Polihb. 28, 9, 4, ἀπιζέειν δτι Ar. j. 1, 7 lat. A. Daher ferner steht j. B. bei γινώσκειν, wenn es 'ich schließen, bei εἰδέναι wenn es verstehen bedeutet der Zuhörer mit dem Inf. heißt überreden etwas zu thun vgl. § 55, 2: etwas zu glauben. Ἐπεὶ γὰρ οὐ πείθει δτι ἐστὶν ἡ ἀδικία ἡς καρδιαώτερον. Πλ. πολ. 345, a.

er Satz mit δτι (oder δτι) wird zuweilen durch einen relativenischen von dem, welchem er anzufügen ist, getrennt. Doch er solchen Fällen auch doppelt. [Ar. j. Xe. An. 1, 6, 2.] Ἐξέειν, δτι ἂν μὴ παρῇ δτι αὐτὸς αὐτὸν αἰτιάσεται. Σε. ἀν. 7, 1, 11. ὡς, εἰ λήψονται ἀποδιδράσκοντα, δτι τὴν δίκην ἐπιθήσοιεν. Σε. — Ἐλεγεν δτι, εἰ μὴ καταβήσονται, δτι κατακάσει τὰς ἀν. 7, 4, 5. Σαφές δοκεῖ εἶναι δτι εἰ μέλλουσι πάσαι αἰσώσεως προσέειναι, δτι εἰρήνην δεῖ ὑπάρχειν. Σε. π. πό. 6, 1, 2, 25.]

in Satz mit δτι oder δτι (auch mit εἰ οὐ) kann sich auf einen Gedanken wie: damit man einsehe, beziehen, wenn als eben eine Aufforderung folgt. Ὅτι οὐ ληρῶ, ἐκείθεν τὸν πατα. Al. 3, 251. Ὅς (δτι) ἀληθῆ λέγω, καλεῖ μοι τοὺς δ. 1, 123. — (Εἰ εἰκότα λογίζομαι, σκόπει καὶ ταῦτα. 11.)

auch Verben der Gefühle, besonders nach θαυμάζειν, kann ein treten, insofern sie den Wunsch zu wissen mit andeuten, wie zuweilen unser ich begreife nicht, was. [j. Xe. An. 1, 8, 16.]

δποι ποτε τρέφονται καὶ τί ἂν νῦν ἔχοιεν. Σε. ἀν. 3, 5, 18.

ποτὲ ἐρεῖ πρὸς ἡμᾶς θαυμάζω. Δη. 37, 44. Τοῦτο ἴσως τὸ πῶς ἐγὼ ἀνῆλθον. Σε. Ku. 2, 4, 9. Θαυμάζω πότῃ τοῖς αἰτέει τὰ ὅπλα ἢ ὡς δῶρ. Σε. ἀν. 2, 1, 10.

Die ἦ nur in der direkten, so steht εἰ nur in der indirekten. Nach Begriffen der Ungewißheit entspricht es auch unserm dem der Griechen die reine Ungewißheit ausdrückt, wo wir eine Möglichkeit andeuten. [j. Xe. An. 3, 2, 22.] Οὕτως τῷ πολιτικῷ πέρι τῆς πόλεως προστάτειν οὕτως τῷ καλὴν γήμαντι, ἵνα ἐὼλον εἰ διὰ ταύτης ἀνίσταται. Σε. ἀν. 1, 1, 8. Πολλὰ δύσκολα τοῖς πᾶσιν, ἀλλ' εἰ πλεονα τὰ συμφέροντ' ἔνεστι, τοῦτο δεῖ εἶ. 89. Τίς οἶδεν εἰ ζῇν τοῦθ' ὃ κέκληται θανεῖν, τὸ ζῇν δὲ εἶν. Εὐ. Φριξ. 14 (830). Τὰ ἐκπώματα οὐκ οἶδ' εἰ Χρυσάντα εἶ. Ku. 8, 4, 16. vgl. Weller Rom. Blätter 1 S. 289 f.

Ähnlich findet sich εἰ nach Begriffen der Furcht, da auch sie heit ist, für unser οὐ oder οὐ nicht, also dem μὴ οὐ wie dem

Φόβος εἰ μοι ζῶσιν οὐς ἐγὼ θέλω. Εὐ. Ἡρ. 791. Φέρουσά μιν λόγους φόβῳ μὲν εἰ τις δεσποτῶν αἰσθῆσεται. Εὐ. Ἀνδρ. κα εἰ Φίλιππος ζῇ, ἀλλ' εἰ τῆς πόλεως τέθνηκε τὸ τοῦ σεῖν καὶ τιμωρεῖσθαι. Δη. 19, 289. (Φοβοῦνται δποι ποτὲ τοῦ ἀνδρὸς δόναμις. Σε. Ἐλ. 6, 1, 14. vgl. Elmsley j. Cu. 11.)

Elliptisch stehen εἰ u. εἰν, indem nach Begriffen der Wahrscheinlichkeit um zu erkennen, nach denen der Verriichtung ein um n, zu versuchen (πειράμενος) vorsetzt. Ἀκουε εἰ τι ἀρα λ. 432, a. Ἀκουσον ἦν τι καὶ γυνὴ λέξῃ σοφόν. Εὐ. Ἐλ. 1049. ἃ προσέχοντα ἐκδοτοῖς ἀποδιδόντες τὸ δλον καλὸν ποιοῦμεν, d. — Ἀγωνίζομαι εἰ χρή μετεῖναι μοι τῆς πόλεως. Ἰν.

16, 46. Διεξελέγλυθαι διὰ πασῶν τῶν ζημιῶν οἱ ἄνθρωποι προστιθέντες, εἰ πως ἴσῃσιν ἀδικοῖντο ὑπὸ τῶν κακούργων. Θ. 3, 45, 2. Τί δέ, εἰ καὶ σὺ παρακλεύσαιτο, εἰ ἄρα τι καὶ σὺ ἀμείνους ποιήσῃς τοὺς στρατιώτας; Ξε. Η. 3, 3, 49. Τὸ ἐξῆς τούτοις πειράσομαι διαλθεῖν. εἴν πως ἐκκαλέσσωμαι καὶ ἐλεήσαντέ με σπουδάσῃτον. Πλ. Ευθύδ. 288, c. [Über den No. § 53, 6, 4.]

Α. 11. In der indirekten Gegenfrage erscheint neben πότερον, πότερα oder εἰ — ἢ häufig εἴτε — εἴτε. (Ὑπότερα, εἴτε λαθόντες τὸν Λύσανδρον ἐπέπεσον αὐτῷ, εἴτε καὶ αἰσθόμενος προσκόντας ὡς κρατήσων ὑπέμεναν ἀδύλον, Ξε. Ἑλ. 3, 5, 19.) Παρὰ τῆς ἑκάτης ἐξεσι τοῦτο πρὸς θεοῖς, εἴτε τὸ πλουτεῖν εἴτε τὸ πεινῆν βέλτιον. Ἀρ. πλ. 594. Τοὺς παῖδας οὕτω ἴστε εἴτε ἀγαθοὶ εἴτε κακοὶ ἡβήσαντες γενήσονται. Λυ. 20, 34. (Ἐβουλεύοντο εἴτε διακινδυνεύωσιν ἐσπλεῦσαι, εἴτε κατὰ γῆν ὀθῶσιν. Θ. 7, 1, 1)

2. Real abhängig sind Sätze, die eine Folge des Hauptsatzes ausdrücken. Die Folge ist entweder eine unbeabsichtigte oder eine beabsichtigte: konsekutive oder finale Sätze.

3. Die unbeabsichtigte Folge bezeichnet ὥστε mit einem bestimmten Modus, gew. dem Indikativ, wenn sie als eine positive Thatsache ausgesprochen wird; ὥστε mit dem Infinitiv, wenn sie als eine der Beschaffenheit des Hauptsatzes oder eines Begriffes desselben gemäße Wirkung zu denken ist; auch von wirklich Geschehenem, insofern es als eine solche Wirkung bloß gedacht wird. Beide Konstruktionen neben einander Ξε. ἄν. 2, 2, 17. Vgl. § 55, 3, 6 und über das Subjekt eb. 2 Α. 1. Οὕτως ἰσχυρὸν ἔστιν ἡ ἀλήθεια ὥστε πάντων ἐπικρατεῖ τῶν ἀνθρωπίνων λογισμῶν. Αἰ. 1, 84. Τὰ ἐν τῇ βίῳ εἶναι οὕτως ἡμῖν δοκεῖ παντὸς ἀξία ὥστε πάντες τὸ καταλιπεῖν αὐτὰ πάντων υἱολίστα φεύγομεν. Ξε. ἄν. 2, 2, 3. Λακεδαιμόνιοι τοσοῦτον ἀπολελειμμένοι τῆς κοινῆς παιδείας καὶ φιλοσοφίας εἰσὶν ὥστ' οὐδὲ γράμματα μανθάνουσιν. Ἰσ. 12, 209. — Κλέαρχος ἱλάνεν ἐπὶ τοῖς Μένωνος. ὥστε ἐκείνους ἐκπεπλήχθαι. Ξε. ἄν. 1, 5, 13. — Ἀρὴ εἰς τοιοῦτον ἀγῶνα μηδέποτε καταστῆναι ὥστε πάντα λαβεῖν ἢ πάντ' ἀποβαλεῖν. Ξε. Ἑλ. 6, 3, 17. Μηδ' ἡ βία σε μηδαμῶς νικισατω τοσόνδε μισεῖν ὥστε τὴν δίκην πατεῖν. Σο. Αἰ. 1334. Διὰ παντὸς τοῦ χρόνου τὴν ἀλήθειαν οὕτω φαίνου προτιμῶν ὥστε πιστοτέρους εἶναι τοὺς σοὺς λόγους ἢ τοὺς τῶν ἄλλων ὕμνους. Ἰσ. 2, 22. Τὰ παραδείγματα τὰ γεγενημένα τῶν ἀμαρτημάτων ἱκανὰ τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων ὥστε μηκέτι ἀμαρτάνειν. Ἀνδ. 3, 32. (Τοσοῦτον τι ἀγαθὸν κρίνω ἔγωγε τὸ φιλεῖσθαι εἶναι ὥστε νομίζω τῷ ὄντι αὐτόματα τὰγαθὰ τῷ φιλουμένῳ γίνεσθαι καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρὰ ἀνθρώπων. Ξε. Ἰέρ. 3, 5.)

Α. 1. Dem gemäß steht ὥστε besonders in der Bedeutung weshalb, daher nur mit einem bestimmten Modus, dem Indikativ, auch mit dem Optativ, meist mit ἄν, dem Imperativ und imperativen Konjunktiv; nur mit dem Infinitiv nach ἢ bei Komparativen (§ 49, 4 vgl. 1) und wenn es etwas zu Erhebendes einführt (symplozē mit ἔπως), wie in

der Bedeutung unter der Bedingung, daß und in den Verbindungen, wo auch der bloße Infinitiv statthaft wäre. (Vgl. m. A. zum Thuk. 1, 119 u. 2, 2, 4.) Ἀρκεί μοι μικρά καὶ μαιζόνων πισγρῶς οὐκ ἐπιθυμῶ, ὥστε καὶ σιγῇ καὶ λέγω βουλευσάμενος. Αἰ. 3, 218. Κλεόχοιο το χαλεπὸν ἐρωμένον πρὸς τοὺς πολεμίους εἶδέναι εἶναι, ὥστε σπυγρίον καὶ οὐκέτι χαλεπὸν εἴφαινετο. Ξε. ἀν. 2, 6, 11. — Τὸ χωρίον πανταγόθεν ἀποπτόν ἐστιν, ὥστε τις ἂν ἀπετόλμησεν ἐπιχειρῆσαι τοιοῦτον πράγματι. Αἰ. 7, 28. — Εἰ τις χρῆτο τῷ ἀργυρίῳ ὥστε πριάμενος κακὸν τι διὰ τοῦτο κακίον ἔχοι, πῶς ἂν ἔτι τὸ ἀργύριον αὐτῷ ἀφ᾽ ἑλίου εἴη; Ξε. οἰκ. 1, 13. Οὐκ εἰδίδασκεν, ὥστε αὐτοὺς ἂν ἡμᾶς δέοι τοὺς τε ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακοὺς κρίνειν. Ξε. ἀπ. 3, 1, 9. (Ἐπιστάσθε, ὥστε καὶ ἄλλους εὐκότως ἂν διδάσκαιτε. Ξε. Κυ. 3, 3, 85. — Τὰ πολλὰ ὁ Πρωταγόρας ἐνδὸν διατρίβει, ὥστε θάρρει. Πλ. Πρω. 311, α. — Ἐτοιμος καὶ Κλέβης, ὥστε μήτε ταῦτα φοβούμενος ἀποκέρμεν σαυτὸν οἴσασθαι, μήτε ὁ εὐλαγὴς ἐν τῷ δικαστηρίῳ δυσχερὲς σοι γενέσθω. Πλ. Κριτ. 45, α. d.

Χρὴ πάντα ποιεῖν ὥστε ἀρετῆς καὶ φρονήσεως μετασχεῖν. Πλ. Φαῖδ. 114, α. Οἱ πρόγονοι ὁμῶν ἀποθνήσκουσιν ἐτόλμων ὥστε μὴ τὴν πόλιν ἀδοξεῖν. Λυκ. 82. Ἐξήν αὐτοῖς τῶν λοιπῶν δοχεῖν Ἑλλήνων ὥστ' αὐτοὺς διακρούειν βασιλεῖ. Δη. 6, 11. Ὁ τοῖς πλείστοις ἐργαστάτατόν ἐστιν ὥστε φυλάσσεσθαι τὸ ὑπὲρ τὸν καιρὸν ἐμπιπλάσθαι, τοῦτο βαδίως πάντες ἐφυλάττετο. Ξε. ἀπ. 1, 3, 6. Πολλάκις γέγονεν ὥστε καὶ τοὺς μάλιστα δυνάμειν ἔχοντας ὑπὸ τῶν ἀσθενεστέρων κραττηθῆναι. Ἰσ. 6, 40. Ἀδυνατὸν ὁμῶν ὥστε Πρωταγόρου τοῦδε σοφώτερόν τιν' εἶλεσθαι. Πλ. Πρω. 338, α.

II. 2. Dem Infinitiv nach ὥστε wird ἂν beigefügt, wo in selbständiger Rede ἂν mit (dem Optativ oder) dem Indicativ eines historischen Tempus stehen würde. (Ἐγὼ ἐπὶ τοῖςδε εἰλῶ, ὥστε ἂν ἀναγκασθῆναι ἡμῖν προέγειν τὸν νοῦν. Ξε. Κυ. 1, 4, 20.) Σωκράτης οὕτως ἤδη τότε πόρρω τῆς ἡλικίας ἦν ὥστ', εἰ καὶ μὴ τότε (εἰς ἐτελεύτησεν), οὐκ ἂν πολλῷ ὑστερον τελευτήσας τὸν βίον. Ξε. ἀν. 4, 8, 1. (vgl. § 64, 10, 2.) Δέκα μῆνας τάνθρωπου ἀποληφθέντος, ὥστε μὴ ἂν δύνασθαι ἐπαναλθεῖν οἴκαδε, τῶν ὁματέρων αὐτῶν οὐδὲν ἐκομίσασθε. Δη. 8, 85. (vgl. § 64, 3, 10.)

II. 3. Über εἴ' φ (τε) unter der Bedingung, daß mit dem Infinitiv § 65, 3, 6. [vgl. Zenner & Phil. p. 268.] Mit dem Indicativ des Futurs findet sich diese Formel besonders bei Thukydides. Vgl. § 65, 3, 6. Μετὰ τὴν ἐν Κορωνεῖα μάχην τὴν Βοιωτίαν ἐξέλιπον Ἀθηναῖοι πάσαν, σπονδὰς ποιησάμενοι εἴ' φ τοὺς ἄνδρας κομιοῦνται. Θ. 1, 113, 2. (Πάντα κίνδυνον ὑποδύονται εἴ' φ πλείονα κτήσονται. Ξε. συ. 4, 85. Vgl. Her. 3, 36, 3, 6, 65, 1.)

II. 4. Wehrhaft eben so wie ὥστε findet sich, jedoch viel seltener, ὥς mit dem Infinitiv (vgl. § 49, 4, neben ὥστε Xen. Ikn. 10, 12), zuweisen auch mit dem Begriffe des Beabsichtigten, der aber mehr im Infinitiv als in der Konjunktion enthalten ist. (So am häufigsten bei Epictet, besonders bei Arrian. Vgl. Sintenis & Phil. Them. 26.) Über ὥς εἰπεῖν u. a. § 65, 1, 2 u. 3. Ἐδόξατό μοι φάναι τῆς ἀρετῆς μόρια εἶναι οὕτως ἔχοντα πρὸς ἄλληλα ὥς οὐκ εἶναι τὸ ἕτερον αὐτῶν οἷον τὸ ἕτερον. Πλ. Πρω. 330, α. Ἐπιστάμαι ἰδιώτας ὄντας ὥς πρὸς ἡμᾶς ἀγωνίζεσθαι. Ξε. Κυ. 1, 5, 11. — Φέρονται αἶτον μὲν ἀρτους, πλεῖν δέ, ἦν τις διψῇ, κάθοντα, ὥς ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ ἀρύσασθαι. Ξε. Κυ. 1, 2, 8. Ἐχεις τι εἰπεῖν ὥς μὴ μισοῖσθαι; Ξε. Ἰέρ. 10, 1. (Ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ἤδη ἔσομαι ὥς μηδὲν ἂν ἔτι κακὸν παθεῖν. Ξε. Κυ. 8, 7, 27.) — Οὕτω πολλὰ ἔγω ὥς μάστιγ' αὐτὰ καὶ ἐγὼ αὐτὸς [ἂν] εὐρίσκω. Ξε. συ. 4, 37. Οὐκ ἂν ποτε οὕτω μᾶραι ἦσαν ὥς εἰ ἦδασαν, ἐν τῷ ὅσπερ ἂν ὑποχειρίους αὐτοὺς παρεῖχον. Ξε. Ἰέρ. 6, 4, 22. Τοιοῦτόν τι ἐποίησεν ὥς πᾶς ἂν ἔγνω δτι ἀσμένῃ ἦκουσεν. Ξε. συ. 9, 3. — Πάντα ταῦτα οὕτως ἤδρα μοι δοκεῖ εἶναι ὥς μᾶλλον ἴδεσθαι, ποιεῖν ἕκαστα, οὐκ ἂν εὐξαίμην. Ξε. συ. 4, 39.

4. Die bezweckte oder beabsichtigte Folge bezeichnen *ἵνα* *ὥς*, *ὅπως*, wie negativ *μή* ne, *ἵνα μή*, *ὥς μή*, *ὅπως μή* mit dem Konjunktiv oder Optativ: finale Sätze. S. § 54, 8, 1 ff.

A. 1. Über *μή*, (*οὐ*) nach Begriffen der Furcht eb. A. 9—13.

A. 2. über die Modi des Präsens und Aorists § 53, 6, 4; über die Zweckpartikeln mit dem Indikativ § 54, 8, 12, historischer Tempora eb. A. 8.

A. 3. Die Relative, von einer beabsichtigten Bestimmung gebraucht, stehen mit dem Indikativ des Futurs nach § 53, 7, 7, so auch oft *ὅπως* nach § 54, 8, 5 u. 6 vgl. A. 7.

A. 4. Über *ἵνα τί* § 51, 17, 8.

A. 5. Über *ὅπως* (*μή*) u. *μή* ohne Hauptsatz § 54, 8, 7 u. 13. Über einen nach *ἵνα* oder *ὥς* fehlenden Zwischengedanken eb. A. 14.

A. 6. Über das finale Participle des Futurs § 56, 12, 1. Vgl. 10 A. 1; 53, 7, 9.

## II. Hypothetische, relative, temporale, kausale Sätze.

5. Ein Verhältnis von Grund und Folge findet sich auch in den hypothetischen Sätzen. S. § 54, 9—12 mit den A.

A. 1. Umwandlung finaler Verhältnisse in hypothetische: *τον κτην δεῖ κολάζειν, ἵνα ἀμείνων ᾖ* = *ἐάν τὸν κτην κολάσῃς, ἀμείνων ἔσται*. Vgl. § 54, 8, 1 mit 12 A. 1; ferner 8 A. 8 mit 10 A. 2.

### Überblick der gewöhnlichsten hypothetischen Verhältnisse.

A. 2. A) Rein objektive Bedingung, d. h. eine solche, bei welcher der Redende von seiner Ansicht über ihre Wahrheit nichts andeutet: im Vordersatze *εἰ* mit dem Indikativ; im Nachsatze der Indikativ ohne *ἄν*, wenn die Folge als notwendig oder unausbleiblich erscheint (§ 54, 9 vgl. 12 A. 2); der Optativ mit *ἄν*, wenn sie als von Umständen abhängig vorgestellt wird oder der Imperativ. Vgl. § 54, 3, 6 u. 7. *Ἐθέλεις ἐννοῆσαι τὴν γε τῶν ἄλλων ἀνδρίαν τε καὶ σωφροσύνην, δάξει σοι εἶναι ἀτοπος*. Πλ. Φαιδ. 68, d. *Εἰ ἐξ ἀλλήλους ἀδικόν τι φρονήσετε ἐκ πάντων τῶν ἀνθρώπων τὸ ἀξιόπιστον εἶναι ἀποβαλεῖτε*. Ξε. Κυ. 8, 7, 23. — *Εἰ τοῦτο ἀγνοεῖς, οὐ πίστευς ἀπορροῇ, πασῶν ἐστὶ μέγιστη, πρὸς χρηματισμόν, πᾶν ἄν ἀγνοήσεις*. Δη. 36, 44. *Εἰ ἄλλοι τινες τῶν αὐτῶν πραγμάτων πρότερον ἐπεμελήθησαν, εὐκότως ἄν ἡμῖν ἐπιτιμῶεν*. Is. 4, 10, 2. *Εἰ οὗτοι ὁρθῶς ἀπέστησαν, ὑμεῖς ἄν οὐ χρεῶν δοχοῖτε*. Θ. 3, 40, 4. *Κατάστασις γένοιτ' ἄν οὐδενος νόμου, εἰ τοὺς δικῆ νικῶντας ἐξωθήσομεν*. Σο. AL 1247.

A. 3. B) Objektive Bedingung mit der Idee eventueller Verwirklichung: im Vordersatze *ἐάν*, f. v. *ἄν* mit dem Konjunktiv, über den Nachsatz § 54, 12, 1. Über den Konjunktiv des Aor. § 53, 6, 5. *Ἐάν μιν καλὴν γέμω, ἔω κοινὴν, ἐπὶ δὲ αἰσχρὴν, ποιήν*. Στ. 67, 17.

A. 4. C) Rein subjektive, bloß gedachte, Bedingung, ohne Vorurteil für oder gegen die Verwirklichung: im Vordersatze der Optativ, im Nachsatze der Optativ mit *ἄν*, wenn die Konsequenz als eine eventuelle; mit dem Indikativ ohne *ἄν*, wenn sie als eine unzweifelhafte zu denken ist. (Über *εἰ* mit dem Konjunktiv § 54, 12, 3.) *Εἰ κατασταίη, εἰς λαγχὸν καὶ λόγον, δυνάμειν ἄν ἐπιδείξει πάντας ἀνθρώπους πλεονεξίας ἔχοντας διὰ τῆς ἀκαχίας ἢ διὰ τῆς ὀφείας*. Is. 12, 150. — *Μὴ λέγῃς εὖ τὸ γὰρ λέγειν εὖ δεινόν ἐστίν, εἰ φέροι τινὰ βλάβην*. Εὐ. Αργ. 39 (255). *Τί δεῖ καλῆς γυναικός, εἰ μὴ τὰς φρένας χρηστὰς ἔχῃ*; Εὐ. Αντιόπη 19 (211). *Ὁ παρθέν, εἰ σώσαιμι σ', εἴσει μοι γάμον*. Εὐ. Ανδρομέδα 9 (126).

A. 5. D) Subjektive Bedingung mit der Idee, daß sie nicht wirklich sei: im Vordersatze *εἰ* mit dem Indikativ eines histo-



chen Tempus; im Nachsatze der Indikativ eines historischen Tempus ne *äv*, wenn die Folge als unausbleiblich erscheint nach § 64, 10, 1. 12 A. 7; der Indikativ eines historischen Tempus mit *äv*, wenn sie als eventuell verwirklicht vorzustellen ist. Vergangenes Bedingung ausgesprochen, kann nicht anders als bezweifelt oder nicht efllich scheinen. Denn sonst würde es aufhören, Bedingung zu sein, statt nun müßte da eintreten. Über die Bedeutung der verschiedenen historischen *prota* § 64, 10, 2 n. 3. 'Η πόλις ἐπινδύνευσεν πάσα διαφθερῆναι, εἰ μὲν ἐπεγένετο. Θ. 8, 74, 2. Εἰ ἐγὼ ἤδη ἡκηκόη τὴν ἐπίδειξιν, ἐν ᾗ ἐκώλυέ σε αὐτίκα μάλα εἰδέναι τὴν ἀλήθειαν ὥν δὲ οὐκ ἀτήνοα. Κρατ. 384, b.

(A. 6. Auch durch den Indikativ des Präsens (und Futurs nach 4, 12, 2) ausgedrückt kann eine Bedingung als zweifelhaft erscheinen, als bestimmt abgelehnt. Im Nachsatze pflegt dann, wie zurweilen auch, dem Indikativ eines Imperfects oder Aorists, der Optativ mit *äv* eintreten. Εἰ μὴδὲ ταῦτα οἶδα, καὶ τῶν ἀνδραπόδων φαιλότερος ἂν εἴην. απ. 4, 2, 81. Πολλὰ ἂν τις εὐδαιμονία εἴη περὶ τοῦ νεοῦς, εἰ εἰς μόνος αὐτοῦ διαφθεῖται, οἱ δ' ἄλλοι ἀφελούσιν. Πλ. απ. 25, b. Οὐκ ἂν θαυμάζοιμι, εἰ τότε ἀποπειρώμενός μου ταῦτά πως εἴλεγες. Πρω. 349, d. Τὸ πρῶτον τοῦ ἡματός μανικὸν ἂν φανείη, εἰ ἀνέ-ε τὸ μὲν. Πλ. Πρω. 343, a.)

A. 7. Umgekehrt kann *εἰ* mit dem Indikativ auch eines historischen Tempus von einer nicht bezweifelten Sache vorkommen, besonders wenn man den Schein doch wohl noch denkbaren Zweifels annimmt. So häufigsten nach θαυμάζω u. ä. Begriffen, wo es denn dem δεῖ ἰσχυρῶς steht. Οὐ δίκαιον, εἰ τινες τοὺς ἀπαντῶντας τύπτουσι, τῆς βόμης ἔχομεν. 'Ισ. 3, 4. Ἐλεγον οὐ καλῶς τὴν Ἑλλάδα ἀλευθεροῦν αὐτόν, εἰ μὲν διέφθειραν οὔτε χεῖρας ἀνταγομένους οὔτε πολέμους. Θ. 8, 82, 1. Τόδε ἐθαύμασα, εἰ ἐν ἀρετῆς καὶ σοφίας τίθης μέρει τὴν ἀδικίαν, δὲ δικαιοσύνην ἐν τοῖς ἐναντίοις. Πλ. πολ. 348, d. Θαυμαστὸν οὐδὲν οἴσκαμεν οὐδ' ἀπὸ τοῦ ἀνθρωπείου τρόπου, εἰ ἀρχὴν διδομένην ἐάμεθα. Θ. 1, 78, 2. — Οὐκ αἰσχύνομαι, εἰ τῶν νόμων ἑταίροι εἰμι. Ἀνδ. 4, 42. Πότερον ἐπὶ τούτῳ γελᾷτε, εἰ βούλομαι γυμνασῆναι μάλλον ὑγιαίνειν ἢ εἰ ἥδιον ἐσθίειν καὶ καθεύδειν; Σα. συ. 2, 17. σοφῆς οὐκ ἀγαπᾷ, εἰ μὴ δίκην δέδωκεν, ἀλλ' εἰ μὴ καὶ χρυσὸν ῥάνη στεφανώθησεται ἀγανακτεῖ. Αἰ. 3, 147. Θόνοις ἀπαιεῖ οὐδ', τατὴρ ἐξεῦρέ με. Εὐ. 'Ιων 1308.

A. 8. Über die Bedeutung des Konjunktivs und Optativs des *εἰ* in hypothetischen Sätzen § 63, 6, 5; des hypothetischen *εἰ* § 66, 11; mehrere Bedingungsätze bei einem Hauptsatze § 64, 8. *Εἰ* mit dem Optativ kann auch, wenn im Nachsatze ein historisches Tempus steht, iterative Bedeutung haben. Vgl. § 64, 12, 5. Εἰ τινες ἔβαν αὐτοῦς, τοῦτους, ὁπότε ἀποχωροῖεν, ἀπικείμενοι καὶ ἐκοντίζοντες ἀεὶ ἐργάζοντο. Σα. Ἐλ. 7, 1, 21.

A. 9. Ein Satz mit *εἰ* *τις*, *ἐάν* *τις* kann als Kasus eintreten (gleich relativen Sätzen § 61, 13, 1—5), übersetzbar durch *wer etwa*, *si quis*. § 60, 10, 1. Ἀθηναῖοι καὶ εἰ τινες τῶν συμμάχων παρήσαν ἐπλή-ε τὰς ναῦς. Θ. 6, 80, 2. Δίδασκε εἰ τι ἔχεις σοφόν. Σα. συ. 5, 2. οὐδὲν ἡμᾶς εἰ τι τυγχάνουσιν ἀγαθόν. Ἀνδ. 2, 17.

A. 10. (Urgiert wird die Bedingung durch die Formel *εἰ τὰ μάλιστα* in auch noch so sehr. Τίνας εἶναι, εἰ τὰ μάλιστα μὴ τινες ἀλλὰ τας ἴσας ἀνάξιοι, τῶν αὐτῶν ἡξίωσεν ἡμᾶς τε καὶ τοῦτους. Δη. 20, 2.)

A. 11. Das Verbum kann bei den Bedingungsartikeln zuweisen sein. So *ἐστὶ* bei *εἰ*, ein Begriff des Hindernisses bei *εἰ μὴ διὰ* — nach 4, 12, 10. Nicht selten ist aus dem Hauptsatze, besonders zu *εἰ* *καὶ* und *πότε*, das Verbum zu ergänzen. So auch erhielt *εἰ μὴ* nach *ἡγο-*

tionen die Bedeutung außer, nisi (selbst in der Verbindung εἰ μὴ εἰ §. Th. 1, 17, 1). Seltener steht ähnlich ὅτι μὴ. Οὐ κελεύσω, εἰ μὴ συμ-  
φέρον. Θ. 3, 44, 1. Αἰρήσει θεαίτητον ἢ καὶ τῶν ἄλλων εἰ τις σοὶ κατὰ  
νοῦν. Πλ. σοφ. 217, d. — Οὐ τὸ μὴ βούλεσθαι, ἀλλ', εἰ περ, τὸ μὴ δύνασθαι  
διακωλύσει. Πλ. πολ. 497, a. — Φημί δεῖν ἐθέλησαι, εἰ περ ποτέ, καὶ νῦν.  
Δη. 1, 6. — Ἡμῖν οὐδὲν ἐστὶν ἀγαθὸν ἄλλο εἰ μὴ δπλα καὶ ἀρετή. Ξε. ἐν.  
2, 1, 12. (Ὁ γραμματιστικὸς πρὸς τὸ κερδαίνειν τὴν τοῦ τιμᾶσθαι ἔδωκ' ἢ  
τὴν τοῦ μαρθάνειν οὐδενὸς ἀξίαν φήσιν, εἰ μὴ εἰ τις αὐτῶν ἀργύριον ποιῇ.  
Πλ. πολ. 581, c. d.) Σωκράτης οὐτ' ἐπὶ θεωρίαν πάποτε ἐκ τῆς πόλεως  
ἐξηλθεν, ὅτι μὴ ἀπαρξέεις ἰσθμὸν οὔτε ἄλλοις οὐδαμῶς, εἰ μὴ ποιηστρα-  
τευσόμενος. Πλ. Κοιτ. 52, b. Vgl. § 62, 1, 4 u. §. Th. 4, 26, 3.

Α. 12. Auch die Adversationsformel εἰ δὲ μὴ wenn aber nicht  
steht häufig ohne Verbum, §. B. nach μάλιστα μέν am liebsten, was am  
besten ist. [§. Th. 1, 82, 1. vgl. 6, 16, 5.] Zuweilen ist dabei ein bloß  
dem Zusammenhange gemäßes Verbum zu denken. Einmal stereotyp ge-  
worden, erscheint εἰ δὲ μὴ auch nach εἰν μέν; und, da der Begriff der An-  
tagation in dem allgemeinen widerigenfalls aufgegangen ist, selbst nach κερ-  
τῖναι ὅθεν für εἰ δὲ. Μάλιστα μὲν εὐρετῆς γίγνους τῶν βελτιστῶν εἰ  
δὲ μὴ, μισοῦ τα παρα τοῖς ἄλλοις ὀρθῶς ἔχοντα. Ἰσ. 2, 17. — Ἐάν μιν  
τι ὑμῖν δοκῶ λέγειν ἀληθές, ξυνομολογήσασθε· εἰ δὲ μὴ, παντὶ λόγῳ ἀνι-  
τείνετε. Πλ. Φαιδ. 91, c. — Ἐρωτα παύει λιμός· εἰ δὲ μὴ, χρόνος. Ἡρα-  
της ὁ λυρικός 17, 1. Ἀκρίτει τὰ χρήματα· εἰ δὲ μὴ (εἰργ. λήφεται). κοι-  
μήσειν ἐφη αὐτοῖς. Ξε. Ἐλ. 1, 3, 3. — Πόλεμον οὐκ εἶων ποιεῖν· εἰ δὲ  
μὴ, καὶ αὐτοὶ ἀναγκασθήσεσθαι ἔφασαν φίλους ποιεῖσθαι οὐς οὐ βούλονται.  
Θ. 1, 28, 2. Εὐγὰρ μὴ λαβεῖν πείρην φίλων· εἰ δὲ μὴ, γινώσκει σεαυτὸν  
ἄλλο μηδὲν πλὴν σκιάς. Φιδ. 83 (213), 14. (Τὶ οὐκ ἀπέδειξας, εἰ μὴ  
βούλει ἐρωτῶν ἔμε ὥστερ' ἐγὼ σὲ εἰ δὲ (εἰργ. βούλει καὶ αὐτὸς ἐπὶ σε-  
αυτοῦ λόγῳ διέδειξθε. Πλ. Ἀκ. α 114, a. Seind § Euth 34.)

Α. 13. Über den fehlenden Nachsatz § 51, 12, 12; ein scheinbares  
Fehlen desselben bei ἢ, εἰ — eb. Α 11; Fehlen des Bedingungsdiabetes eb. Α 9.

Α. 14. Eine Auslassung ähnlich der § 54, 8, 14 und § 65, 1, 6  
erlaubte man sich zuweilen auch bei hypothetischen Sätzen: so wisse man  
daß, man würde sagen, daß. Εἰ τις διλογεῖν ἡμᾶς οἴεται, ὅτι περι τῶν  
αὐτῶν λέγομεν νῦν τε καὶ πρόθεον, οὐ διλογία ταῦτά ἐστιν. Ξε. ἐν. 8, 2.  
Εἰ γάρθα μετρία, τὰλλὰ γ' ἡδίστη θεῶν πέφυκας. Εὐ. Ἐλ. 1105. Ἀποφαι-  
τον πρᾶγμα καὶ ἀπιστοτατον ἐποίησεν, εἰ μὴ τις εἶδεν τὴν τουτὰ μιν·  
Λυ. 3, 7. — Οὐκ ἔστι λύπης, ἀνπερ ὀρθῶς τις σκοπῇ, ἀλγῆμα μείζον  
τῶν ἐν ἀνθρώποις φέσει. Νέ. 640 (667).

Α. 15. Καὶ εἰ (καὶ ἐάν) auch wenn, selbst wenn, sogar dann  
wenn ist verschieden von εἰ καὶ (εάν καὶ) wenn auch, wenn schon, ob-  
gleich. Bei καὶ εἰ denkt man den Hauptsatz als unabweislich bei jeder  
Bedingung, selbst bei der ausgebrochenen, die als äußerste erscheint, bei  
εἰ καὶ die Bedingung, die wohl auch eintreten könne, als gleichgültig für  
den Hauptsatz. [Fermann §. Sig. 307.] Τῆς γῆς κρατοῦντες, καὶ εἰ θάλατταν  
εἰργοῖντο, δύναιτ' ἂν καλῶς διαζῆν. Ξε. Ἐλ. 7, 1, 8. Ἠγεῖτο ἀνδρῶν  
εἶναι ἀγαθοῦ ὠφελεῖν τοὺς φίλους, καὶ εἰ μηδεὶς μέλλοι εἰσεσθαι. Ἰλ.  
19, 59. Καὶ εἰ μηδένα ἀνθρώπων τραγύνει, τοὺς θεοὺς ἔχρην σε δεδιέναι.  
Λυ. 32, 13. Ἀνὴρ πονηρὸς δυστυχεῖ, καὶ εὐτυχῇ. Με. μο 19. — Μηδὲν  
μάσωμεν εἰπεῖν, εἰ καὶ τῷ σμικροτέρῳ δοκεῖ εἶναι. Πλ. Λά. 182, c. Ἐ.  
καὶ βασιλεὺς πέφυκας, ὥς θνητὸς ἀκούσων. Σωκράτης Στ. 22, 26. (Εἰ καὶ  
διενοήθημεν ὅτι μάλιστα τῆς διποδοῦς ἀγέλης εἶναι τιμὴν θρεπτικὴν τῶν  
οὐδὲν τι μᾶλλον ἡμᾶς ἔδει βασιλικὴν αὐτὴν προσαγορεύειν. Πλ. πολιτ. 276, c.  
Τίς ἐστὶν δοτις, εἰ καὶ μηδεὶς ἄλλος ἐ-τῶν ἄγων ἐπὶ μῆδε κινδυνός, οὐκ ἂν  
ἐπ' αὐτῷ τούτῳ κατέδω; Δη. 21, 199.) Τὰ δίκαια πάντες, ἐάν καὶ μὴ  
βούλωνται, ἀσχυρόνται μὴ πράττειν. Δη. 16, 24. (Ὅτῳ καὶ περὶ τῶν σο-  
τῶν, καὶ εἰ πολλοὶ καὶ παντόδαπαί εἰσιν, ἐν γέ τι εἶδος ταύτων πάντι ἔχου-  
σιν. Πλ. Μέν. 72, c. Seimbörf §. Pl. Soph 69.)

Α. 16. Da *ei kai* die Bedingung als eine solche, die auch eintreten kann, vorstellt, so ist es zuweilen durch unser wenn gleich, obgleich zu verstehen. In andern Fällen gehört das *kai* (wie auch *μηδέ* nach *ei*) zum folgenden Begriffe. *Ei kai τυραννεις, εξισωτέον τὸ γούν το ἀντιλέγει τοῦδε π κατὰ κραται.* Σο. OT. 408. — *Δεινὸν γ' εἶπας, εἰ καὶ ζῆς θανά.* Αἰ. 1127. *Ei kai μηδέν μοι τούτων ὑπῆρχε, δικαίως ἂν τῶν μεγίστων ἰώθην.* Ἰα. 19, 87.

Α. 17. Von *οὐδέ* und *μηδέ* selbst nicht vor *ei*, *ἐάν* (*ἐπειδάν*) gehört es das in ihnen enthaltene *kai* selbst zum Bedingungs-, die Negation zum Hauptsatze. Within ist *οὐδ' ei* (*ἐάν*) — *kai ei* (*ἐάν*) —, *οὐ*. Auch können, wenn schon der Hauptsatz mit einer Negation vorangeht, epianaleptisch vor *ἐάν* eintreten. (s. Ze. An. 1, 6, 8.) Über den ähnlichen Gebrauch des *δέ* bei Participien § 56, 13, 2. Von *ei kai* ist die Negation *ei μηδέ*. *μη χρησάμενοι τοῖς καιροῖς ὁρθῶς οὐδ' εἰ συνέβη τι παρὰ τῶν θεῶν ἡστών μνημονεύουσιν.* Δη. 1, 11. *Οὐδ' ἂν δεκάκις ἀποθάνῃ Φίλιππος, δὲν μᾶλλον ὑμεῖς γε κινήσεσθε.* Δη. 8, 37. *Οὐδ' εἰ τρίς ὅσα νῦν κέκτεται, προσγένοιτό σοι, οὐδ' ὅς ἂν ἱκανά μοι δοκῇ εἶναι σοι.* Ξε. οἰκ. 2, 4. ) *τύραννος οὐδ' ἐπειδάν εἰσω τῆς οἰκίας παρήλθῃ, ἐν δεινύοντι ἐστίν.* Ἰέρ. 2, 10.) — *Οὐ γάρ ἂν τὰ θεῖα κρυπέντων θεῶν μάθοις ἂν, οὐδ' ἄντι ἐπεξέλθοις σκοπῶν.* Σο. ἀποσ. 659 (834). *Οὐ δὲ διαβολῆς κατανοεῖν, οὐδ' ἂν σφόδρ' ἢ ψευδῆς.* Μέ 88. *Τὸν μὲν λέγοντα τῶν δεινύοντων δὲ ἐν μακρὸν νόμιζε κἄν δὲ εἴπῃ συλλαβὰς τὸν δ' εἰ λέγοντα μὴ νόμιζε καὶ μακρὸν, μηδ' ἂν σφόδρ' εἴπῃ πολλὰ καὶ πολὺν χρόνον.* Φωτ. 93 (97). *Ἐμοίγε δοκεῖ καὶ εἰ μηδ' ἐν τῇ αὐτῇ πόλει εἴη τῷ κεκτεμένῳ, πάντα ὅ οἴκου εἶναι ὅσα τις κέκτεται.* Ξε. οἰκ. 1, 5.

Α. 18. In der obliquen Rede wird, wenn im Hauptsatze ein historisches Tempus steht (vgl. § 54, 6, 2), von einem hypothetischen Satze der Indikativ der direkten Rede in den Optativ verwandelt, oft jedoch auch beibehalten (vgl. § 54, 8, 2); immer bei Sätzen der § 54, 10 erwähnten *π* (ein Beispiel § 54, 14, 2); der Konjunktiv mit *ἂν* bald beibehalten, bald in den Optativ ohne *ἂν* verwandelt nach § 54, 12, 4. *Ἐλεγον ὅτι εἰ ἀβερὰ πεπραχὼς εἴη, δίκαιος εἴη ζημιοῦσθαι.* Ξε. Ἐλ. 5, 2, 82. *Τῆς ἡμετέρας ἐφησθα ὄφελος οὐδὲν γίγνεσθαι, εἰ μὴ τις ἀπίσταντο δ' εἰ καὶ δὲ ποιῇν.* Ξε. οἰκ. 15, 2. *Οἱ προστάτας ἀλογίζοντο ὅς εἰ μὴ μάρινοντο, ἀποστήσονται αἱ περιοικίδες αὐτῶν πόλεις.* Ξε. Ἐλ. 6, 4, 6. *Εἰς πόλιν ἐπὶ πόλιν στρατεύσοι, ἐπὶ ταύτην ἐφ' ἧς πρῶτον ἵεναι.* Ξε. Ἐλ. 4, 27. *Γιγνώσκεις ἐφασαν φθονούντας αὐτούς, εἰ τι σφίσι ἀγαθὸν γίνοιτο, ἐφηδομένους δ', εἰ τις συμφορὰ προσπίπτοι.* Ξε. Ἐλ. 5, 2, 2. — *ροεῖπον ἡμῖν ὅτι εἰ μὴ παρὰ δόμας συστρατευόμενοι, ἐκείνοι ἐφ' ἡμᾶς ἔκιν.* Ξε. Ἐλ. 5, 2, 13. *Εἶπε στρατηγὸς ἐλθεῖν ἄλλους, εἰ μὴ βοόλας Κλέαρχος ἀπάγειν.* Ξε. ἀν. 1, 8, 14.

6. Die relativen Sätze sind entweder Neben-, Bestimmungs- oder Bedingungsätze. S. § 54, 13, 1.

Α. 1. Die relativen Nebensätze sind als selbständige Sätze zu betrachten und es erscheinen daher in ihnen auch die verschiedenen Modifikationen dieser, am gewöhnlichsten der Indikativ (meist ohne *ἂν*) oder der Optativ mit *ἂν*. Vgl. § 54, 13, 2. *Παρήν δ' Μηδοσάδης τῷ Σελύῳ, δασεῖ ἐπρεσβευσεν αὐτῷ πάντοσε.* Ξε. ἀν. 7, 2, 23. *Ἐάν ποτε συμβῇ τι αἶσμα, δ' πολλὰ γένοιτ' ἂν ἀνθρώπων, ἤξει πάντα πρὸς ὑμᾶς.* Δη. 8, 41. *ἰνάκη δούλων πληγαὶ καὶ ὁ τοῦ σώματος αἰσμός, δ' μήτε γένοιτ' οὐτε γαίον.* Δη. 8, 51.) Über den Infinitiv bei Relativen § 55, 4, 2.

Α. 2. Ebenso findet sich in relativen Bestimmungssätzen gewöhnlich der bloße Indikativ oder der Optativ mit *ἂν*. *Πάντες δ' ἐκίανται βῆσσι τε καὶ τάχιστα καὶ κάλλιστα καὶ ἡδιστα ἐργάζονται.* Ξε. ἀν. 7, 10. *Ἦγούμαι τοιαύτην τέχνην ἦτις τοῖς κακῶς πεφυκόσι πρὸς ἀρε-*

τὴν ἐνεργεῖσθαι ἂν καὶ δικαιοσύνην οὕτε πρότερον οὕτε νῦν οὐδεμίαν εἶναι. Ἰσ. 15, 274. Οἱ ποιῆται τοιοῦτους λόγους περὶ τῶν θεῶν εἰρηκασιν οἷους οὐδεὶς ἂν περὶ τῶν ἐγθρῶν εἰπεῖν τολμήσειεν. Ἰσ. 11, 38. — Οὕς ἐβλήθησαν συνελθῆσαι. Ξε. ἀν. 3, 1, 35. Ἦν ἂν τις ἐλευθερῶν ἀνθρώπων ἀνάγκην εἴποι, ἔστ' ἄρα. Δη. 8, 51. Μετρίων καὶ ὧν ἐν εἰρήνῃ τε καὶ πολιτείᾳ δύναται ἂν ἐπιτέσθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης, ἐπιμελείας, τῶν τοιούτων, καὶ συμφέρειν ἑμοίς δοκεῖ καὶ χρῆναι δίδοναι τὰς τιμὰς. Δη. Α, 122. Über die Formel ποιεῖν ἢ ποιεῖσθαι, εἶπεν ἢ εἶπεν u. d. vgl. H. H. Anal. 1 S. 161 u. s. Per. 2, 49, 1. Τοῦ ἔχειν ἢ ἔχοντος vom status quo s. Th. 1, 140, 3. Über relative Satz zwischen dem Artikel und seinem Nomen § 50, 8, 20.

Α. 3. Über den wünschenden Optativ § 54, 14, 1; über den Optativ mit und ohne ἂν nach (praesentischen) Zeitformen, die eine bloße Idee ausdrücken, eb. Α. 3 u. 4.

Α. 4. In der obliquen Rede erscheint der Optativ ohne ἂν nach Relativen nicht leicht anders, als wenn ein historisches Tempus vorkommt. Daneben findet sich auch in diesem Falle (seltener bei Neben- als bei Bestimmungssätzen) der Indicativ; notwendig in Sätzen der § 54, 14, 3 erwähnten Art; durch Assimilation der Indicativ eines historischen Tempus nach § 54, 10, 6. Über den Infinitiv § 55, 4, 9. Εἰπεν ὅτι ἀνδρά ἀγροὶ ἐλθεῖν θέοι. Ξε. Ἐλ. 5, 4, 8. Παρηγγεῖλεν δὲ Τηρέβας παραίνει τοὺς βουλευόμενους ὑπακοῦσαι τῇ βασιλεὺς εἰρήνῃ καταπέμποι. Ξε. Ἐλ. 5, 1, 30. Εὐξάντο σωτήρια θέοισιν ἐνθάδε πρῶτον εἰς φίλῃν γῆν ἀφίκοιντο. Ξε. σ. 5, 1, 1. — Ἐλέγον ὅτι ἀγροὶ τίς ἐστιν ἔνδον καὶ πολέμιοι πολλοί, οἳ παιούσιν ἐκδοραμνύουσιν τοὺς ἔνδον ἀνθρώπους. Ξε. ἀν. 5, 2, 17. — Προσελάων τοὺς φίλους ἐπὶ δουλολογεῖτο ὥς ἔπαιον, οὕς τιμᾶ. Ξε. ἀν. 1, 9, 8.

Α. 5. Ebenso findet sich nach einem historischen Tempus der Optativ, wenn der Gedanke als Vorstellung des Subiects des Hauptsatzes ausgeprochen ist; desgleichen iterativer Bedeutung. Ποσειδάωνος ἐπαύοντο, ἡμᾶς οὐκ ἐπείθετο, διαθεώμενος αὐτῶν ὅσῃν χάραν καὶ ὅσαν ἔχοιεν. Ξε. ἀν. 3, 1, 19. — Ὅπου δειπνοποιεῖτο καὶ καθέβδον, πῶρ νύκτωρ οὐκ ἔκαιεν. Ξε. Ἰλ. 6, 2, 29. Ὅντινα ἴδοιμι καλόν, τόσῃ προσχέιν. Ξε. οἰκ. 6, 15.

Α. 6. Über den Indicativ mit ἂν § 54, 14, 2.

Α. 7. Über das hypothetische Relativ § 54, 15, 1—4; die Bedeutung der Konjunktive und Optative des Voratz § 53, 6, 5.

Α. 8. Über das sponsonne Participle § 56, 11 Α.

Α. 9. Neben dem Konjunktiv und Optativ erscheint auch der Indicativ hypothetisch, mehr jedoch mit der Idee des Possiblen. (Nemliche die Spiele verschiedener Arten relativer Satz zur Prüfung. Vgl. auch § 54, 14, 4. Δικαία δοκεῖ λέγειν Πρωταγόρας ἀξίων αὐτῷ τε εἶναι διελέσθαι ὅπως βούλεται καὶ σοὶ ὅπως ἂν αὐτῷ βούληται. Πλ. Πρω. 336. b. Λακεδαιμόνιοι ἱκανοὶ εἰσι καὶ εἰς ἕκαστος ἐν ταῖς πόλεσιν ὅτι βούλονται διαπράττεσθαι. Ξε. ἀν. 6, 4, 12. Ἐδωκεν ἡ στρατιὰ οὕτινας βούλοιο προελόμενον ἰέναι. Ξε. ἀν. 6, 4, 19. Εἰ τις ἡμῶν γυναῖκα ἔχει, θάρρῳν διδάσκειν ὅτι βούλοιο ἂν αὐτῇ ἐπισταμένη χρῆσθαι. Ξε. σ. 2, 9. Ἐπορευόμεθα δια ταύτης τῆς γῆρας ὅποι εἰς βούλομεθα, ἢ μὲν εἰθέλοισιν πορεύοντες, ἢ δ' εἰθέλοισιν κατακαίοντες. Ξε. ἀν. 7, 2, 3. Οὐ μὴτε διδάσκαλοι μὴτε μαθηταὶ εἰεν, καλῶς ἂν αὐτοὶ εἰκαζόντες ἐκείνοι μὴ διδάκτον εἰεν. Πλ. Μέν. 89, d. (ὅταν οὕτως ὁρίῃ φῶλον ἔσθον ὁποῖον οὐκ ἀρκοῦσαν ἂν τροφὴν ἑμοὶ παρέχοι. Ξε. σ. 4, 40. Στρατεύοντες πότερος ἂν ῥᾶν, ὃ δυναμένος ἀνευ πολυτελεὺς διαίτης ἔξῃ ἢ ὡς τὸ παρὸν ἀρκοίη; Ξε. ἀν. 1, 6, 9. Οὐκ ἔν δ' ὅτι ἂν ἐποιεῖτε μόνοι. Δη. 18, 43. Οὐδεὶς ἀφίεται χρόνου συγχοῦ ἐκείθεν ὅστις ἂν ἡμῖν σαφές τι ἀγγεῖται οἷός τ' ἔν (ἢ) περὶ τούτων. Πλ. Φαῖδ. 57, a. Χρὴ ἔσθ' ἂν θεοὶ διδάσκειν, φεύγειν μὴδεν ὧς τέκνον ποτέ. Σο. ἀποσ. 749 (876). Σαθρον, ὥς ἔοικεν, ὅτι φύσει πᾶν ὃ ἂν μὴ δικαίως ἢ πεπραγμένον. Δη. 18, 227. Ὁφείλημα εὐρίσκατο πάντα ὁπόσοις τις ἐπίστατο χρῆσθαι. Ξε. οἰκ. 6, 4.

**§. 4.** Αἱρετὶς σοβαλὶδ αἰσ δρᾷσι περ ὀτιεθε γεω. αὐτὸς διὰ ἐκεί οδετ  
εἰδῆ (ὅταν) τάχιστα οδετ πρώτων. Οἱ τριάκοντα ὑπέβησαν, ἐπεὶ τάχιστα  
τείχη καθυρέθη. Εξ. Έλ. 2, 3, 11. (Έμοι δοκεῖ, ἐπὶ ἀν τάχιστα ἀρη-  
θασμεν, ὥς τάχιστα ἔναί ἐπὶ τοὺς ἀνδρας. Εξ. ἀν. 4, 6, 9. Έπειδῆ  
χιστα ἑδοκιμάσθη, ἐπεξηλθον τοῖς τριάκοντα ἐν Ἀρείφ πάγφ. Δν. 10, 81.  
ε τάχιστα ἕως ὑπέβαινον, εἴδοντο. Εξ. ἀν. 4, 3, 9. (Έπειδᾶν θάτ-  
ον συνή τις τὰ λεγόμενα, καὶ τροφός καὶ μήτηρ καὶ παιδαγωγός καὶ  
τὸς ὁ πατήρ περὶ τοῦτου διαμάχονται ὅπως ὥς βέλτιστος ἵσται ὁ πατε-  
ρ. Πρω. 826, c. "Ην τὰ τῶν θεῶν ἡμῖν θαττον συγκαταίνῃ, ἐξέωμεν  
Rethger, Ωτ. Γραφή. I. 2

ὡς τάχιστα. Ξε. Κυ. 3, 3, 20. Νόμον φάρμακον εἶναι, ὅταν πρῶτον γινώσκται νοσητέα. Δτ. 20, 137. (Ὅταν λυθῇς τάχιστα, φεύγει. Αρ. Θε. 126.)

Α. 5. Eben so haben hypothetische temporale Sätze nach § 54, 17, 1 vgl. Α. 3 den Konjunktiv, meist in Verbindung mit ἄν, wenn ein Praesens oder Futur; den Optativ ohne ἄν, wenn ein historisches Tempus, wie auch wenn ein Optativ oder Infinitiv im Hauptsatz steht. Vgl. eb. Α. 2 Als Vergangenes vorgestellt, bezeichnet ein hypothetischer temporaler Satz mehrfach Vorgekommenes (iterativ), welche Bedeutung wir teils dadurch, daß wir ἔτε, ὅποτε, ἐπεὶ durch so oft (als) übersetzen, teils gar nicht genauer ausdrücken. S. die Beispiele § 54, 17, 1. Dagegen bezeichnet die Konstruktion mit dem Konjunktiv auch für die Zukunft Gültiges, also allgemeine Wahrheiten.

Α. 6. In Bezug auf den Konjunktiv und Optativ des Aorists beachte man sorgfältig das § 53, 6, 6 Bemerkte (welches auch auf temporale Bestimmungsätze anzuwenden ist), um nicht gelegentlich ganz falsch zu übersetzen. So heißt ὥς ἄν, ἔσθ' ἄν ἀρχῶμαι so lange sie beherrschen, ὥς ἄν, ἔσθ' ἄν ἀρχῶμαι bis sie zur Herrschaft gelangt sind. Denn erst das Eintreten der Handlung (§ 53, 6, 1 u. 2) kann der Aorist hier wie in jeder Art hypothetischer Sätze bezeichnen. So ist auch z. B. εἰδὼν, διανονθῆναι zu übersetzen: wenn er die Ansicht gefaßt hat. Ἐπεὶ δὲ διαπονεῖσθαι, ὥς ἄν εἰς οὐρόν καταστῶσιν. Ξε. Ἰλ. 2, 3, 81. (ἐπιθυμῶντι κινεῖσθαι τὰ σώματα τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰς ψυχὰς καὶ τὰς οἰκὰς ὅποτε λητοῦσιν, ἔσθ' ἄν ἀρχῶσιν (ἐπειδὴν ἀρχῶσιν) αὐτῶν. Σο. οἰκ. 1, 23.) Ἀοτὴ ὅταν μὲν τιθῆσθε τοὺς νόμους ὅσοις τινὲς εἰσι σκοπεῖν, ἐπειδὴν ἔε θῆσθε, φυλάττειν καὶ γρῆσθαι. Δτ. 21, 34. (vgl. Aisch. 1, 6. Ὅταν ἕκαστος διανονθῇ ὡς ἄλλος ἔσται ὁ πράσσων καὶ μαχόμενος, τὸν, εἰ ἔσται ἔτι πάντιν ἅμα πάντα ἔχει τὰ χαλεκὰ φερόμενα. Ξε. Κυ. 2, 3, 3.)

Α. 7. Über die Vertretung temporaler Sätze mit ἔτε, ὅποτε, ἐπεὶ durch das Participle § 56, 10, 1.

Α. 8. Wenn auf einen temporalen (Bestimmungs-) Satz ein allgemeiner Gedanke oder eine Beschreibung folgt, so fehlt ein Zwischengedanke, wie: so geschah was — oder: so fand sich ein Ort, der —, so wisse, daß — (Her. 7, 102, 1.) Ἐπειδὴν ἐδικαζόμεν, ἀντιθῆ ὑμεῖς λέγετε. Ξε. Δν. 3, 3, 13. Ἐπεὶ ἐρῶν γῶρον εἰσεβῆλαμεν, ἀπὸ τῆς τῆς δότιν. Εἰ. Ἰπ. 1198.)

8. Kausale Sätze, welche einen Grund des Hauptsatzes abgeben, werden eingeführt durch ὅτι und διότι weil, seltener καὶ und ἐπεὶ da, mit dem Indikativ (oder mit ἄν und dem Optativ); in obliquen Rede nach einem historischen Tempus mit dem Optativ oder Indikativ. Τριῦρος ἢ σισαγμένη ἀνθρώπων διὰ τι ἄλλο φοβερὸν ἐστὶ πολέμοις ἢ φίλοις ἀξιοθῆσθαι ἢ ὅτι ταχὺ πλεῖ: διὰ τί δὲ ἄλλο ἄνθρωποι ἀλλήλοις ποιοῦν οἱ ἐμπλέοντες ἢ διότι ἐν τάξει κάθονται; Ξε. οἰκ. 8, 8. Ἡ καὶ βασιλεῖν ἐπίστασαι. ὅτι οἶσθα ἐπαινέσαντα Ὀδυσῆον τὸν Ἀγαμέμνονα, ὡς βασιλεὺς εἶη ἀγαθός: Ξε. ου. 4, 6. Πρὸς ταῦτα κρύπτει μηδὲν, ὡς ὁ πάνθ' ὁρῶν καὶ πάντ' ἀκούων πάντ' ἀναπνύσσει χρόνος. Σο. ἀποσ. 284 (28). Λεῖ μὴ μόνον κελύσθαι τὰ ἀγαθὰ, ἀλλὰ καὶ χρῆσθαι αὐτοῖς, ὡς οὐδὲν ὄφελος τῆς κτησεως γίνεται. Πλ. Εἰδ. 280, d. Μέγα τὸ ἐμοῦ τραγῆναι, ἐπεὶ καὶ τοῖς θείοις πόθος τις ἐγγίγνεται τῶν συντρόφων. Ξε. ἀπ. 2, 3, 4.

Α. 1. Ὅτι ist tein objektiv, ὡς eig. subjektiv, etwas als bloß Scheinendes, Vorgestelltes bezeichnend, daher auch oft unter als ob, wie beim Participle.

das zuweilen bei *ως* neben dem Indicativ oder Optativ erscheint. 'Ο ἐχέ-  
λωνας ἡμᾶς (τοὺς τυράννους), *ως* τοὺς μὲν φίλους μάλιστα εὖ ποιεῖν δυνά-  
μεθα, τοὺς δ' ἐχθροὺς μάλιστα χειρούμεθα, οὕδ' αὖ τοῦθ' οὕτως ἔχει. *Ξε. 'Ιέρ.*  
*8, 12.* — *Ὡς* στρατηγήσονται ἐμὲ μηδεὶς λέγεται, *ως* δὲ τῷ ἀνδρὶ δὲν ἀν-  
έλησθε πείσονται. *Ξε. ἀν. 1, 8, 15.* Οὐκ ἠβούλοντο τοῖς μετὰ Θρασύλῳ  
συντάττεσθαι, *ως* αὐτοὶ μὲν ὄντες δῆττοι, ἐκεῖνοι δὲ ἡττημένοι ἦσαν.  
*Ξε. 'Ελ. 1, 2, 15.* [Vgl. *Ξε. Μεν. 4, 2, 80, Hell. 6, 8, 20, Soph. Oid. R.*  
*861;* aber *ως* sei überzeugt, daß mit dem Indicativ Elmsley & Eur.  
*Med. 596.*]

A. 2. Über *ὅτε*, *ὅποτε*, *ἐπει*, *ἐπειδὴ* weil § 64, 16, 2.

A. 3. Über causale Sätze durch Participia mit oder ohne *ὅτε* oder  
*ως* ausgedrückt § 56, 12, 1 u. 2.

### III. Nachsatz. Parataktik. Oblique Verhältnisse.

9. Der Nachsatz wird im Griechischen nicht (wie im Deutschen  
durch *so*) durch ein eigenes Wort markiert. Wo er anfängt, er-  
giebt sich teils aus dem Zusammenhange, teils daraus, daß er  
gera mit einem betonten Worte anhebt. Doch wird dem ersten  
Worte, namentlich nach Zeitpartikeln, zuweilen auch, selbst wenn  
es wenig betont ist, noch ein *δή* eben beigefügt. *Ἐπεί καὶ ἐν-  
εαίθα ἔχώρουν οἱ Ἕλληνες, λείπουνσι δὲ καὶ τὸν λόφον οἱ  
Ἰππεῖς. Ξε. ἀν. 1, 10, 13.*

A. 1. Öfter findet sich im Nachsatze nach Zeitpartikeln mit Hervor-  
hebung, besonders gegensätzlich, ein der Konjunktion desselben korrelates Ad-  
verbium oder eine entsprechende Präposition mit dem erforderlichen Kasus  
von *τοῦτο*, ähnlich wie bei den Participien § 56, 10, 3. *Ἐπεί ἀποστρέψαν  
αὐτὸν ἐπαιρῶντο ἐξ ἰσθμοῦ, ἐνταῦθα οὐκέτι πείθεται. Ξε. ἀν. 2, 6, 3.*  
*Ἐπεί ὁπτερόμυνοι αὐτόν, ἐνταῦθα δὲ βοηθεῖν ἐκέλευν. Ξε. 'Ελ. 7, 1, 29.*  
*Ὅταν πλείοτά τις ἔχη, τότε πλείστοι τούτῳ καὶ φθονοῦσι καὶ ἐπιβουλεύ-  
ουσι καὶ πολέμιοι γίνονται. Ξε. Κυ. 7, 5, 77.* *Ἐπειδὴ ἐγίνωσκον ἀποθα-  
νούμενος, ἐνταῦθ' ἤδη τῇ ἀληθείᾳ ἐχρήτο. Αντ. 5, 33.* (*Ἐπειδὴ ἐς τὸν  
ὀλίουντα ἔχώρουν, τότε δὲ ἐξοστράτευσαν καὶ αὐτοὶ θ. 5, 58, 1.* *Φημί  
εἶναι, εἰ μὴ ἐθέλωσι ποιεῖν ταῦτα, τότε ἤδη μετὰ τῶν ἐθελόντων ἡμᾶς  
γίνεσθαι. Δη. 16, 27.*) *Ἐπειδὴ ἀπολέλανκα τοῦ πράγματος καὶ πρεσβύτερος  
γέγονα, τηνικαῦτα ταπεινὴν κοίτῃ φιλοσοφίαν. Ισ. 15, 195.* *Ἐπειδὴ  
κρίθαις τις ἐξελεγχθῇ, τηνικαῦτα ἀδικήματα γίνεται. Δη. 23, 26.* *Ἐπειδὴ  
οὗτοι διασκεδάσθησαν, οὕτως δὲ τραπόμενοι ἔφυγον. θ. 3, 98, 1.* *Ἐπειδὴ  
τοὺς εὐσεβεῖς ἐξέβαλον, οὕτως ἤδη στρατείαν ἐποίησαντο. Αἰ. 3, 129.*

*Ὡς ἐνέκλιναν οἱ πελτασταί, ἐν τούτῳ οἱ ἱππεῖς ἐπέθεντο. Ξε. 'Ελ. 4,  
5, 16.* *Ἐπεί οὗτοι ἤρξαντο ἀνδρας καλοὺς τε καὶ ἀγαθοὺς συλλαμβάνειν,  
ἐκ τούτου κατὰ ἡρέα μὴν τάναντία τούτοις γινώσκουσιν. Ξε. 'Ελ. 2, 8, 33.*  
[vgl. *Αν. 5, 2, 1.* Eben so μετὰ ταῦτα §. *Her. 5, 55.*]

(A. 2. Ähnlich findet sich zuweilen epianaleptisch ταῦτα οὖν mit einem  
dem Verbum des temporalen Satzes synonymen Particip, wie *ὅποτε ἐνθυ-  
ποίησιν* — ταῦτ' οὖν λογίζομαι *Zen. Αν. 3, 1, 20* vgl. *Hell. 6, 5, 26* u.  
*Att. Αν. 1, 3, 8* lat. *U.* Häufiger erscheint eine solche Epianalepsis, wenn  
nach dem temporalen Satze ein Particip vorhergeht, wie *ὅραν* — ταῦτα  
διανοηθεὶς *Isokr. 16, 32* vgl. *12, 46*, *ἡγούμενος* — ταῦτα διανοηθεὶς *Iskr.*  
*3, 13*, *ἐννοηθέντες* — ταῦτα ἐνθυμουμένοις *Ξε. Μεν. 4, 2, 3.* *Γινώσκων  
ὁ Κρόνος *ως* ἀνθρωπεία φύσις οὐδεμία ἱκανὴ τὰ ἀνθρώπινα διοικοῦσα αὐτο-  
κράτωρ πάντα μὴ οὐχ ὕβρεως τε καὶ ἀδικίας μεστοῦσθαι, ταῦτ' οὖν δια-  
νοοῦμενος ἐπίστη βασιλέας γε καὶ ἀρχοντας ταῖς πόλεσιν ἡμῶν δαίμονας.*  
*Πλ. νό. 713, c.)*





ἐνοία 4, 52, 3, aus προείχον τὸν νοῦν 6, 93, 2; ἔφη aus παρήνει 8, 46, aus ἡξίου 4, 3, 2, vgl. 4, 87, 1, εἶπον (nach ἀλλά) aus οὐκ ἔαν 5, 41, 2. Manches noch Auffallendere der Art findet sich besonders bei Thukydides. Vgl. Kr.s Register zu demselben unter Ergänzung.

U. 8. Andererseits gehen die Griechen bei ihrer Vorliebe für direkte Darstellung oft, besonders nach ὅτι, plötzlich aus der obliquen Rede in die direkte über; selten umgekehrt. Ἐνταῦθα δὲ Κύρον εἰπεῖν αὐτῷ ἀπὸντα ἡρπεῖν, ὅτι παύεται ὥστε ὁρᾶν σοι ἐξέσται. Es. Ku. 1, 4, 28. Ἐλεγεν οἱ Λακεδαιμόνιοι βούλονται τὴν εἰρήνην εἶναι εἴη δ' ἄν, εἰ αὐτοῖς ἦν Ἕλληνας αὐτονόμους ἀφείτε. Θ. 1, 139, 3. (Μόλις διαπραξάμενος οὐ λέγειν γὰρ Ἀναξίβιον ὅτι οὐκ ἐπιτήδειον εἴη. Es. ἀν. 7, 1, 39.)

U. 9. Wo die Lateiner in der Fortsetzung einer obliquen Rede eine Aufforderung durch den bloßen Konjunktiv ohne ut, wir durch er möchte — sollte — ausdrücken, pflegen im Griechischen die Infinitive δεῖν, χρῆναι oder eine ähnliche Ausdrucksweise einzutreten, die Rede also nach U. 6 genannt zu werden. Doch findet sich auch der bloße Infinitiv, wie πέμψαι Thuk. 4, 50, 3, nach dem Relativ § 55, 4, 9; eben so in einem Verbum, wie 4, 118. 8, 58, 5. vgl. § 55, 1, 4.

U. 10. In relativen Sätzen assimiliert sich die Form ihres Verbums mehrfach der des Hauptsatzes. Vgl. § 53, 2, 7. 54, 6, 3 u. 10 U. 6.

### Dritter Abschnitt: Von den affektischen Redetheilen.

#### § 66. Adverbia (ἐπιρρήματα).

1. Adverbia stehen im Griechischen als Bestimmungen nicht bloß von Adjektiven, Verben oder Adverbien, sondern auch von Substantiven, ohne Artikel § 50, 8, 19, mit demselben eb. A. 8—10 u. 15. Οὐκ ἄξιοι ἔσμεν τοῖς Ἕλλησιν οὕτως ἄγαν ἐπιφθόρως διακείσθαι. Θ. 1, 75, 1.

(A. 1. Hieher gehört auch ἄλλως eitel, nichtig. Διαβόων τὰς Φορμισσας ναῦς μένοντες, ἄλλως ὄνομα καὶ οὐκ ἔργον, κινδυνεύουσιν διατριβῆναι. H. 8, 78, 2.)

A. 2. Entsprechend werden Adverbia auch substantiviert, am gewöhnlichsten vermittelt des Artikels nach § 50, 5, 1 u. 10 vgl. eb. 8 A. 15 u. 17; selten durch ein hinzugefügtes oder hinzugedachtes τ. Διάνοιαν καλεῖν μοι δοκεῖς τὴν τῶν γεωμετρικῶν ἔξιν, ὡς μεταξὺ τι δοξῇ, τε καὶ νοῦ τὴν διάνοιαν οὖσαν. Πλ. πολ. 511, d. Ἔστι τοιοῦτον τὸ εὖ δοξῆα, μεταξὺ φρονήσεως καὶ ἀμαθίας. Πλ. σ. 202, a.

A. 3. Durch Präpositionen ohne den Artikel, am gewöhnlichsten durch εἰς, substantiviert erscheinen von Adverbien häufig αἰ, αὖθις, αὖριον; ἀπαξ, τρίς (eig. bis auf ein, drei Male.) So auch παρ' αὐτίκα. (Die Präpositionen mit Wörtern der Art als Ein Wort zu schreiben ist nicht richtig. Vgl. Eur. Hel. 1650: ἐς μὲν γὰρ αἰ, Dem. 2, 10; εἰς μὲν ἀπαξ.) Οὐ γὰρ ποτ' ὀρθαίς ἐν τύχαις βεβηκότα ἔξιν τὸν τῶν δαίμον' εἰς αἰ δοκεῖν. Εὐ. αποσ. αἰ. 43 (1058). Τοῦτα ἐπειδὴ ἀμείβομαι ἐστίν, εἰς αὖθις ἀποθώμεθα. Σε. συ. 2, 7. Ἐμοὶ δοκοῦσιν οὐ μὲν εἰς αὖριον. Εὐ. Πρ. 96.) Τὸ ἐς αὖριον αἰ τυφλὸν ἔρπει. Σο. αποσ. 655 (539). — Ἡ παρ' αὐτίκα τε λαμπρότης καὶ ἐς τα ἔπειτα δόξα αἰμνύσας καταλείπεται. Θ. 2, 64, 4. Κρεῖσσον εἰς ἀπαξ θανεῖν ἢ τὰς ἀπάσας τιμὰς πάσχειν κακῶς. Αἰα. Προ. 750 (1). Οὐδὲν ματαῖον ἐς τρίς εἶναι θεῶ. Εὐ. Ἰπ. 46. Vgl. Hermann s. Vig. 380.

A. 4. Selten, bei guten Schriftstellern z. T. nur vereinzelt, finden sich εἰς τήμερον Plat. Symp. 174, a, εἰς νῦν Plat. Tim. 20, b, εἰς ἐτι νῦν Polih. 2, 16, 13, ἐς αὐτίκα Ar. Frig. 367, ἐς ὕστερον Her. 5, 41, 1. 74. Plat. Soph. 247, e, Tim. 82, b, Eu. Iph. A. 720, ἐς ἔπειτα Thul. 1, 130, 2? εἰς τότε Pl. Pol. 262, a, Ges. 830, b, 845, d, 888, b, Dem. 14, 24 und a. (μέχρι τότε Thul. 8, 24, 3. Her. 6, 34, ἕως τότε Polih. 3, 90, 13), εἰς πότε Soph. Ai. 1185, εἰς ὁπότε Aisch. 3, 99, (εἰς ὁπότε Thul. 3, 108, 3), Dem. 57, 15, Polih. 17, 9, 2, (ἕως ὁπότε Thul. 3, 108, 3?) μέχρι οὗτις, 83, 2, μέχρι ἔγθες ἢ πρώην Dem. 19, 260, μέχρι δεῦρο Plat. Symp. 217, e, Ges. 814, e, Aisch. 3, 24, (μέχρι τοῦ δεῦρο Thul. 3, 64, 2,) μέροι ποῖ Xen. Hell. 4, 7, 5, μέχρι ὅποι Plat. Gorg. 487, e, μέχρι ἐνταῦθα Xen. An. 5, 5, 4, Plat. Krat. 412, e, Soph. 222, a, Symp. 210, e, μέχρι πόρρω τῆς ἡλικίας Zi. 15, 4, καθ' ἀπαξ Dem. 18, 197. 21, 32. 87. Erst bei Spätern

finden sich ex τότε Art. An. 1, 26, 4 vgl. Jacobs & Achill. T. p. 894 (zw. 12 & 13 Art. Bdg. 334) u. εκπάλαι & B. Art. An. 1, 9, 8, vgl. Art. Mit. 1153, ff. απ' εντεῦθεν Polib. 40, 6, 1 u. d.; ferner (wie schon bei Her.) ἐπὶ μάλλον. Vgl. Eobed & Phryn. p. 45 ff.

A. 5. Zuweilen erscheinen Adverbia nur als indefinitive Adjektive. Vgl. § 62, 2, 4. Τὸ φευδόμενον φαίνεται εὖ ἵσθαι ὅτι καὶ τοῦ συγγνώμης τινὸς τυγχάνειν ἐμποδὼν μάλιστα ἀνθρώποις γίνεται. Es. Ku. 8, 1, 9. Τῷ Ἀλκιβιάδῃ ἤχθοντο, ἐμποδὼν ὄντι σφίσιν. Θ. 6, 28, 2. Κλέαρχος ἐβούλετο τοὺς παραλυποῦντας ἐκποδὼν εἶναι. Es. An. 2, 5, 29. Οἱ καιροὶ παρεληλύθασιν, ἥστ' ἤδη μέτην εἶναι τὸ μεμνησθαι περὶ αὐτῶν. Is. 4, 6.

A. 6. Über andere Adverbia bei εἶναι und γίνεσθαι § 62, 2, 3 u. 4. Bei Adverbien des Ortes heißt εἶναι sich befinden, γίνεσθαι kommen: ἐκεῖ, ἔκει, ὁμοῦ κ. ἴσαν, ἐγίνοντο. Vgl. Et. & Ae. An. 1, 2, 7. Daneben bemerke man ἐντεῦθεν, (ἐκεῖθεν, ἐνθεν) εἶναι dorthier (gebürtig) sein. Εὐτεῦθεν εἰμι, Αὐδία δέ μοι πατρίς. Es. Bdk. 464.

A. 7. Ähnlich steht häufig εἶναι mit einem Adverbium, wo wir meist sein mit einem Adjektiv gebrauchen. Vgl. § 52, 2, 2. Τόδ' ἐστὶν αὐτοῖσι τοιοῦτον, ἀλλ' ἐτέρως εἶχον. Ap. pl. 371. Τὴν αὐτὴν ὁδὸν ἀπασιν ἰσθεῖν ἐστ' ἀναγκαιῶς εἶχον. Αντιφ. 53, 2. Τὸ καλῶς εἶχον που κρείττον ἐστὶ καὶ νόμου. Mē. 257 (265). Über ὡςπερ εἶχον § 52, 2, 2 u. 3. Th. 8, 30, 1 über εἶχον u. d. mit Adverbien und dem Ge. § 47, 10, 5.

A. 8. Selbst ohne Verbum finden sich so zuweilen Adverbia satirisch, erklammend ein Urteil über das Vorhergehende aussprechend (epiliriisch). So besonders eizότως natürlich! δικαίως mit Recht! Vgl. § 62, 3, 4. Ἡ ἡμετέρα ἀρχὴ χαλεπὴ δοκεῖ εἶναι, εἰζότως τὸ παρὸν γὰρ δεῖ παρὰ τοῖς ὑπηκόοις. Θ. 1, 77, 3. Ἀμφότεροι ἔρρωντο ἐς τὸν πόλεμον οὐκ ἐπειζότως ἀρχόμενοι γὰρ πάντες δέξτερον ἀντιλαμβάνονται. Θ. 2, 8, 1. Γενναῖον τὸ φέρισμα καὶ ἀξίον τῶν ὑμετέρων προγόνων, δικαίως συγγενεῖς γὰρ οὐ μόνον τὰς ψυχὰς, ἀλλὰ καὶ τὰς τῶν ἀδικούντων, τιμωρίας ἐκέκτηντο. Luc. 122. (Vgl. Et. & Dion. p. 127.)

A. 9. Auch mitten in der Rede erscheinen Adverbia zuweilen satirisch, wie ὀρθῶς für ὀρθῶς εἶχει, ἀπίστως für (οὕτως) ὥστε ἀπίστον εἶναι. Θ. 2, 87, 2. Ἰππίας ἀδήλως τῇ ὀψει ἐπλάσατο πρὸς τὴν εὐφορίαν. Θ. 6, 58, 1. Τὰ πολλὰ ὑπὸ χρόνου ἀπίστως ἐπὶ τὸ μυθώδες ἐκνεύληται. Θ. 1, 21, 1. Τοὺς ἀπαντας ἀπίστως πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς διεθώμεν; Δη. 20, 22.)

A. 10. Leicht erklären sich kurze Ausbrüche wie παρασκευάζεσθαι οἰκὰς sich zur Heimreise anstatten (Xen. An. 7, 7, 57 vgl. oben § 62, 3, 2), κατακλύειν τινὰ ἔξω jemand zurückhalten, daß er draußen bleibe (eb. 5, 2, 16). Vgl. § 62, 3, 4. Über Verbindungen wie οἱ ἐκεῖθεν (ἀνδρες) ἐπιβοηθοῦσιν § 50, 8, 15.)

A. 11. Gestellt werden von den Adverbien die des Maßes gew. unmittelbar vor den Begriff, zu dem sie gehören, zuweilen durch Einschiebungen getrennt. Vgl. § 49, 7, 7. Doch finden sie sich auch, weniger betont, nachgestellt, selbst in Verbindung mit dem Artikel. Vgl. § 50, 10, 4. Πάνυ σφόδρα ἐντάλλεται μοι μήτε πλούσιον οὕτω μηδὲνα εἶναι μήτε γενναῖον μήτε καλὸν δεῖ ἐμὰ πείσαι ἄλλως ποιεῖν. Pl. Xap. 157, b.

A. 12. Mit Nachdruck steht ein Adverbium bisweilen zuletzt. Χάρων οὐθέντες ὑπὸ σοῦ σοὶ ἂν ἔχοιμεν δικαίως. Es. An. 2, 5, 14. Ἰπέρβαντες τὴν ἰδὴν εἰς Ἀντανδρον ἀφικνοῦνται πρῶτον, εἰτα εἰς Θήβης πεδίον. Es. An. 7, 8, 7.

2. In der Rektion stimmen die Adverbia im allgemeinen mit den Stamm- oder sinnverwandten Adjektiven überein. S. § 47, 26, u. § 48, 13 mit den A. Zu den mit dem Ge. verbundenen Adverbien gehört auch ἄλλος vgl. § 62, 2, 4.

Α. 1. Über Adverbia des Ortes und der Zeit mit dem Ge. § 47, 10, 4; οὕτως ἔγωγε u. d. mit dem Ge. eb. Α. 5; mit dem synonymen Ac. eb. Α. 7.

Α. 2. Über die präpositionartigen Adverbia mit dem Ge. § 47, 29, 1 u. 2. Eben dahin gehört auch εἰχα. Ὅπως ἄφρων ἔσται ἡ ψυχὴ, ἐπειδὴν τοῦ ἀφρονος σώματος εἰχα γένηται, οὐδὲ τοῦτο κέπεισθαι. Ze. Ku. 8, 7, 20. Ἀκούσον ὃ γύναι θυμοῦ εἰχα. Ap. σκην. κ. 398 (465). Anderer Art sind λάθρα und das mehr theukhydaische κρύφα (Hr. § Thuk. 1, 67, 2). Über ἐκας Dial. Ep. § 62, 2, 3. [Θεμιστοκλέους τὰ ὅσα φασί τεθῆναι κρύφα Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ. Θ. 1, 138, 7.] Ἀμφοτέροις λάθρα ἑκατέρων νύκτα συνέθετο τὴν αὐτήν. Ze. Ku. 7, 4, 4.

Α. 3. Über adverbartige Accusative § 41, 12, 10, § 46, 3, 2—5, § 43, 3, 9, Dative § 41, 12, 11, § 48, 15, 17. Präpositionen mit einem substantivierten Nomen adverbartig gebraucht § 48, 4, 5.

3. Die pronominalen Adverbia des Ortes und der Zeit § 25, 10, 6 entsprechen (unbestimmter) den Präpositionen ἐν, ἐξ, εἰς mit einer zugehörigen Form der verwandten adjektivischen Pronomina.

Α. 1. So beziehen sich besonders die relativen Adverbia auch auf vorhergehende Substantive oder Substantivierungen. Πορεύομαι ἐπὶ τὴν οἰκίαν οὗ κατήγετο Τιμόμαχος. Δη. 50, 82. Ὅπου γὰρ οἱ φύσαντες ἡσπῶνται τέκνων, οὐκ ἔστιν αὐτῇ σωφρόνων ἀνδρῶν πόλις. Σα. ἀποσ. 674 (861). Πλησίον ἦν ὁ σταθμὸς ἐνθα ἐμελλε καταλβεῖν. Ze. dv. 1, 8, 1. — Ὁ φοῖνιξ ὅθεν ἐξαίρεται ὁ ἐγκέφαλος ἕλκερ αὐαίνεται. Ze. dv. 2, 3, 16. Αἱ πόλεις ἡμῶν ὅθεν ἐορμὴν πείθονται τοῖς Ἀπεκδαιμονίοις. Ze. dv. 6, 4, 14. Ἐκείνα κτήσασθε ὅθεν ὁ πλοῦτος φύεται. Ze. Ku. 4, 2, 44.

(Α. 2. Wenn Adverbia der Art, auch ohne vorhergehendes Nomen, sich auf Personen beziehen, so ist der Begriff ganz allgemein zu fassen: auf, von welcher Seite. So auch im Lateinischen, wo Tacitus diesen Gebrauch am weitesten ausdehnt. Ἦρξαντο καταβαίνειν πρὸς τοὺς ἄλλους ἐνθα τι ἔπλα ἔκειτο. Ze. dv. 4, 2, 20. Οἷδ' ἐγὼ τὸ πρᾶγμα τοῦδ' ὅθεν πάλαι κινεῖται. Ap. In. 314. Vgl. §. Ze. An. 2, 5, 26 u. 7, 7, 17.)

Α. 3. Gemäß der Α. 3 sagte man auch ἀρχεσθαι ἐντεῦθεν u. nach § 47, 18, 9 [§. Th. 2, 1 vgl. 1, 5, 2] und wie τελευτᾶν εἰς τι [§. Th. 4, 109, 1.] selbst τελευτᾶν ποι. Πόθεν ἀρχεται; ἀπὸ σωφροσύνης πρῶτον ἤρξατο. Al. 1, 22. Οἶμοι τί δράσω; ποῖ τελευτήσω βίον; Εὐ. Έκ. 419. Τὸ τῶν παιδῶν τέλος ἀήλων οἱ τελευτᾷ κακίας καὶ ἀρετῆς ψυχῆς τε πέρι καὶ σώματος. Πλ. ου. 181, d.

Α. 4. Über den scheinbaren Gebrauch der Adverbia auf -θεν für die entsprechenden der Ruhe § 50, 8, 15 u. 17 vgl. 41, 12, 14. In manchen Fällen scheinen jene fast geradezu für diese zu stehen. Σοφώτεροι γὰρ συμφορὰς τὰς τῶν πέλας πάντες διαιρεῖν ἢ τύχας τὰς οἰκαθῆν. Εὐ. Ἀλκμή. 13 (103). Οἰκίης καὶ πλοίου τὰ κάτωθεν ἰσχυρότατα εἶναι δεῖ. Δη. 2, 10. — Τὸ καταγώγιον κύκλῳ οἰκήματα εἶχε κάτωθεν καὶ ἀνωθεν. Θ. 3, 68, 2.

Α. 5. Über τὰ οἰκαδε ποθεῖ u. d. § 50, 8, 18.

Α. 6. Ἐνθα, ἐνθάδε, ἐνταῦθα, εἰσω, ἔξω, ἀνω, κάτω verbinden sich auch mit Verben der Bewegung. Ἀνέβην ἐνθάδε. Ze. Έλ. 1, 7, 16. Ἐνταῦθα οὐκ ἦν οἱ εἰδῶν μήτε ὑμῖν μήτε ἑμαυτῷ ἐμελλον μηδὲν ὄφελος ἔσεσθαι. Πλ. απ. 36, c. Ἐνταῦθα ἐλέγχετο Μήδεια καταφυγεῖν. Ze. dv. 3, 4, 11. Οὗτοι εἰσιν οὗς ὁράτε μόνοι ἐτι ἡμῖν ἐμποδῶν τὸ μὴ εἶδη εἶναι ἐνθα πάλαι σπεύδομεν. Ze. dv. 4, 8, 14. Ἰέντο πολλοὶ εἰσω. Ze. dv. 5, 2, 18. Προήγαγον τὸ στράτευμα ἔξω τῶν κωμῶν. Ze. dv. 6, 3, 7. Ἐδ(ω)κον ἀνω. Ze. dv. 5, 4, 24. Κάτω οἱ πολλοὶ ἐκυλινθεῦντο. Ze. dv. 4, 8, 28. [Ὅδοῦ κατέρχαι τῆς ἐκεῖ. Σο. OK. 1015.]

Α. 7. Über πῆ, ποῖ u. § 25, 10, 5.

W. 8. Über die Auslassung des demonstrativen Adverbiums 51, 18, 9 vgl. W. 8; die Assimilation eb. 10 W. 8; das bloß zum Particip gehörige Relativ eb. 9 W. 4; interrogative Adverbia eb. 17 W. 1 ff.

W. 9. Mit αὐτοῦ dort werden Präpositionen, meist nur der Ruhe, mit dem Kasus verbunden. (z. B. W. 2, 2, 1 vgl. z. B. 5, 22, 1.) Ἐσκήσαν αὐτοῦ ἐν καλαῖς οἰκίαις. Sc. dv. 4, 2, 22. (Πᾶς οὐκ αὐτοῦ Μεγαλὶ κατάλυν; Πλ. Θε. 142, b.) Μένων αὐτοῦ ἐμνευε παρὰ Ἀσιαίαν. Sc. dv. 2, 1. Über (αὐτοῦ ἐκ z. B. Sc. 8, 121) αὐτόθεν ἐκ z. B. 5, 88, 1.

### § 67. Negationen.

1. Die Negationen Begriffe aufhebend und in den verschiedenen Arten von Sätzen.

1. Adverbia sind auch die Negationen (ἀποφάσεις) οὐ und ἢ, von denen οὐ den Begriff aufhebt, μή ablehnt oder zu- rückweist. Jenes verneint die Realität des Vorgestellten, dieses die Geltung der Vorstellung. [Fr. Franke de particulis negan- bus linguae Gr. comm. I—IV. 1859.]

W. 1. Was von den einfachen Negationen bemerkt wird, gilt, besonders rücksichtlich ihres Unterschiedes, in der Regel auch von ihren adjektivischen und adverbialen Ableitungen.

W. 2. Einzelne Begriffe werden besonders durch οὐ aufge- hoben, ja zuweilen ins Gegentheil verwandelt, wie οὐ φημι nego, ver- eine (§ 64, b, 4), lāgne, sage, daß nicht, (dagegen φασὶ μόνοι οὐ ηῴσαι (Θ.) sie sagen, daß sie allein nicht medisch, sondern hesenisch, eifnnt gewesen seien), οὐκ ὀπισθοῦμαι schlage ab, οὐκ ἀξίω ver- unge, daß nicht, οὐκ ἐγώ veto, verwehre, widerrate (auch ἐρίαιβε ich), οὐ χαίρων ἄβελ zugerichtet (§ 56, 8, 2) u. [Neg. z. B. u. οὐ.] ὁ φασὶ φημὶν εἶναι αὐτὸν αὐτὸν ἀποκτινῶναι. Πλ. Φαίδ. 81, a. (Τὸ πρὸ πάντων ἐφη οὐκ ἐκβῆναι με ἐκ τοῦ πλοίου. Ἀντ. 5, 42.) Ἐσυκοφάν- ησαν, οὐ φάσκων αὐτοὺς λύσασθαι. Αἰ. 26, 24. (Ἐπαινοῦντες τὴν κλήσιν οὐκ ὀπισθοῦντο συνδειπνήσαν. Sc. dv. 1, 7.) Ἀρτάβανος γνώμην ἀπε- λίστατο ἐλευθέρως, οὐ συμβουλευσὼν Ξέρξῃ στρατεύεσθαι ἐπὶ τὴν Ἑλ- λᾶ. Ἡρ. 7, 46, 1. [z. B. 2, 18, 2.] Οὐκ ἀξίω τὰ μὴ δεῖν ἐν ὄρω- ρ ἔχειν. Θ. 2, 89, 1. Τίνας δὲ νομοθέτης οὐκ ἔπειτο δεῖν λέγειν; τοὺς σκληρῶς βεβιωκότας, τοὺτους οὐκ ἐγὼ δημηγορεῖν. Αἰ. 1, 28. Τί οὐκ ποίησε, ὅτε σπονδῶν ἔτυχεν. Sc. dv. 3, 1, 28. Τί τῶν ἀνελέπτων καὶ εὐροδοκῆτων ἐφ' ἡμῶν οὐ γέγονεν; Αἰ. 8, 132. [Nicht so οὐκ εἶσα im a. Arnold z. Thul. 6, 72, 2]

W. 3. So findet sich οὐ (und μή) auch bei Adjektiven und Adver- bialen, von denen οὐ πάνυ (wofür wohl πάνυ οὐ nicht vorkommt) und οὐ ἀλλ durch nicht eben und selbst durch gar nicht vgl. Plat. Phaidr. 228, a, wie oft auch οὐχ ἥσσον durch mehr und οὐχ ἥκιστα durch am meisten, wie οὐδὲν μᾶλλον durch nihilο magis zu übersetzen sind. Vgl.: er liebt αὐτὸν nicht wenig und nicht wenig. [Neg. z. B. u. οὐ.] Γυναικόφρων ἐφ' θυμῷ ἀνδρὸς οὐ σοφῷ. Εὐ. Ἐρεχ. 20 (384), 34. — Τοῖς φασκούς οὐκ εἶναι πάντων πάντας τὰς ἡδονὰς οὐ πάνυ πως κείθεται. Πλ. Φαί. 1, a. Οὐ πάνυ εἰωθ' ἀληθὲς εὐδὲ ἐν λέγειν γυνή. Μῆ. 717 (748). Εἰμι δὲ πάνυ τι σοφός. Πλ. Θε. 150, a. Οἱ τῶν ἀνδρῶν οὐ μάλ' ἀμφὶ θεωρίας γινώσκουσιν. Sc. Ἰέρ. 1, 12. — Μὴ ἄλλο τι νομίσητε τὴν γῆν αὐτῶν ἢ ἐμῶν γε, καὶ οὐχ ἥσσον ὅσῳ ἀμείνων ἐξείργασται. Θ. 1, 82, 4. Προσέκει- μάς οὐχ ἥκιστα εἰπεῖν ὅσῳ καὶ μέγιστα ἐγκλήματα ἔχομεν. Θ. 1, 68, 2. Der οὐκ ἐλάχιστος z. B. 1, 2, 3, οὐχ οἱ ἀδυνατώτατοι z. 1, 5, 1. vgl. 67, 10, 4 und Better hom. Blätter 1 S. 288 f.

(A. 4. So findet sich οὐ auch bei Substantiven; über μή unten 9. 'Εξέπιασέ μ' οἰκων γάμος οὐ γάμος. Εὐ. 'Εκ. 948. Δύστην ἀλήθει' ως ἐν οὐ καιρῷ πάρεῖ. Εὐ. Βάκ. 1288. Δι' οὐκ ἀπόδειξιν τῶν ὑπο γῆν μύθοις ἄλλως φερόμεθα. Εὐ. 'Ιπ. 197. Ὑπόπτειον ἀλλήλους κατὰ τὴν τῶν χωρίων ἀλλήλοις οὐκ ἀπόδοσιν. Θ. 5, 35, 1. [z. Th. 1, 137, 4.] 'Ἡ φρὴν τῶν οὐχὶ δούλων ἐστ' ἐλευθερωτέρα. Εὐ. Φρίξ. 17 (828).

A. 5. In Sätzen, die an sich μή erfordern, tritt gewöhnlich μή auch in Verbindungen dieser Art (A. 2—4) ein. Was nicht selten ist μή φάναι, μή φάσκειν. Hierher gehört auch μή προσποιεῖσθαι dissimulare sich stellen, als ob etwas nicht stattfände, auch mit zu ergänzendem Infinitiv nach § 55, 4, 11. Über ἐάν οὐ φῆ, φάσκη unten 4, A. 1. An Stellen, wo οὐ nach εἰ in einem Gegensatz mit δέ erscheint, ist dies als Übergang zu einem selbständigen Satze zu betrachten. (Vgl. 12, 36, Aisch. 3, 242.) Μερὶς ἐκατέρω ἴση ἐστὶ τούτοις μὲν τὸ φάσκειν, ἐμοὶ δὲ τὸ μή φάσκειν. Ἀντ. 5, 51. Ἀρ' οὐ τῶν μὲν τριῶν ἕτερον αὐτὴν φήσομεν εἶναι, τοῦ δὲ τετάρτου μή φῶμεν; Πλ. σοφ. 256, c. Εἰ μή φῆσαι ταῦτα ἀληθῆ εἶναι, τί οὐ παραδέδωκε τοὺς οἰκέτας; Λυκ. 34. Ἐάν περὶ τοῦ ἀμφισβητήσωσι καὶ μή φῆ ὁ ἕτερος τὸν ἕτερον ὀρθῶς λέγειν, χαλεπαίνουσιν. Πλ. Γα. 457, d. Ἐχθρὸν οὗτος αὐτῷ πρὸς ἐμέ, ἄν τ' ἐγὼ φῶ ἄν τε μή φῶ, φησὶν εἶναι. Δη. 21, 205. [Ἐάν οὐ φάσκη, ἔρεσθε αὐτόν. Λυ. 13, 76.] — Ἐάν μή προσποιῆται ὑμῶν ἀκούειν, μηδ' ὑμεῖς ἐκείνου ἐθέλετε ἀκούειν. Αἰ. 3, 201. [vgl. Th. 3, 47, 3.] Οὐδὲν πέπονθας δεινόν, ἂν μή προσποιῇ. Μέ. 179. — Συχνὰ ἔχειν μοι δοκεῖ παραδείγματα πρὸς ἃ τις βλέπων δύναιτ' ἄν, μιμεῖσθαι αὐτὰ ἐπιχειρῶν μή πάνυ τι. Πλ. Φαῖδ. 264, e. — Ἐδόκουν ἂν οὐσίαν ἢ μή οὐσίαν αὐτῷ προστίθεσθαι. Πλ. Θε. 201, e. Ἐννόει εἰ σοὶ δοκεῖ ὅψις τις εἶναι ἢ ἐαυτῆς τε καὶ τῶν ἄλλων ὅψεων ὅψις ἐστὶ καὶ μή ὅψεων ὡσαύτως. Πλ. Χαρ. 167, c. Διαφέρει εἰ μή ἐν μή ἐστι τοῦ εἰ ἐν μή ἐστιν; Πλ. Παρ. 160, b. — Εἰ τινες γνώμην μή ἐπιτηδεῖαν εἶπον, οὐχ οἱ ἀπόντες τούτων αἰτιοὶ εἰσιν. Λυ. 20, 20.

A. 6. Unser Sein bei einem gesetzten oder ergänzten Substantiv wie unser nichts wird nur, wenn es betont ist, durch οὐδεῖς, μηδεῖς, sonst bloß durch οὐ oder μή ausgedrückt. Ὀπλίτην ἢ ἱππέα πλὴν τῶν οἰκείων οὐδένα εἶχεν. Δη. 18, 234. Οὐ πόλιν, οὐ φρούριον, οὐ ναῦν, οὐ στρατιώτην ἀπώλεσεν οὐδένα (ὁ Χαβρίας). Δη. 20, 78. Vgl. § 61, 5, 2 u. 4 und z. Xen. An. 4, 6, 2.

2. In selbständigen Behauptungssätzen erscheint οὐ, namentlich beim Indikativ (auch mit ἂν z. B. in dem Falle § 54, 3, 10) und beim Optativ mit ἂν eb. A. 6.

A. 1. Über οὐ mit dem imperativen Futur § 53, 7, 4; οὐ (—) μή eb. A. 5 und 6. [μή Dem. 23, 117.] Über μή mit dem Indikativ in Fragen § 69 unter μή, und ἀρα. (Auch sonst findet sich μή zuweilen in Fragen. [Sogar affirmativ Elmsley z. Soph. Oid. R. 177.] Πῶς μήτε ψεύσομαι φανερώς μήτ' ἐπιτορκεῖν δόξας πάντ' ἃ βούλομαι διαπραξομαι; Δη. 19, 320. Πῶς ἂν λέγων γέ τις τοῦτο ὃ λέγοι μή τὸ δὲ λέγοι; Πλ. Κρατ. 429, d.

A. 2. Μή dagegen tritt ein beim Imperativ § 54, 4, 1; beim imperativen und prohibitiven Konjunktiv eb. 2 A. 1—4, auch wenn sie nur zu ergänzen sind vgl. § 64, 5, 4; beim wünschenden Optativ § 54, 3, 1 u. 3, und so selbst beim wünschenden Indikativ wie in Schwüren. (Αρ. ὅρ. 195. Λυ. 917. ἔκ. 145. 1000.) Λέγετε, εἰζίω ἢ μή; συμπέσθε ἢ οὐ; Πλ. συ. 213, a. — Ἡμαρτεν, ως μή ποτ' ὤφελεν; Σε. Κυ. 4, 6, 3. [Über μή beim Opt. mit ἂν z. Th. 6, 18, 1.]

3. In abhängigen Sätzen wird οὐ beibehalten, wenn die Abhängigkeit nur eine ideelle oder formale ist, namentlich



in Sätzen mit *ὅτι* und *ὥς* daß (§ 65, 1), in abhängigen Fragen (eb.), in relativen und temporalen Sätzen, die nicht hypothetisch sind (§ 65, 6 u. 7) und bei den einen Grund angegebenden Konjunktionen *ὅτι*, *διότι* u. (§ 65, 8.) *Ἐνθυμηθῆναι* χρή *ὅτι* οὐδεὶς ἐστὶν ἀνθρώπων φύσει οὔτε ὀλιγαρχικὸς οὔτε δημοκρατικὸς. *Λυ.* 25, 8. Ὁ λόγος ἡμῖν ὁρθός, ὥς οὐκ εἰσὶν οἱ παμπλούσιοι ἀγαθοί. *Πλ. νό.* 743, c. — Ἀμφοτέρων ἄξιον ἐπιμεληθῆναι, ἐνθυμουμένους *ὅτι* οὔτ' ἂν ἐκείνα δύναιντο ποιεῖν μὴ ἐτέρων συμπραττόντων, οὔτ' ἂν νῦν ἐπεχειρήσαν ἐλθεῖν μὴ ὑπὸ τῶν αὐτῶν ολόμενοι σωθήσεσθαι. *Λυ.* 12, 85. Εἶπεν *ὅτι* οὐδὲν αὐτῷ μέλοι τοῦ ἡμετέρου θορύβου. *Λυ.* 12, 74. — Κατ' ὀλίγας ναὺς διείλοντο, διότι οὐκ ἦν πλείοσι προσχεῖν. *Θ.* 4, 11, 2. Ἐπειδὴ πάντα ποιῶντες δίκην παρ' αὐτῶν οὐκ ἂν δύνασθε λαβεῖν, πῶς οὐκ αἰσχροὺς ὑμῖν καὶ ἡντινοῦν ἀπολιπεῖν; *Λυ.* 12, 84.

W. *Μή* steht in abhängigen Fragen der Art § 54, 7, 1 vgl. eb. 2 W. 8, selbst beim Indikativ. Aber auch in einer solchen indirekten Frage, die einer direkten mit dem Indikativ entspricht, kann *μή* nach *εἰ* und *εἴτε* eintreten, wenn der Fragende die Sache wirklich als zweifelhaft vorstellt, während er sie bei *εἰ* οὐ und *εἴτε* οὐ als rein objektiv, also bei *εἰ* οὐ als entschieden wahr denkt. [Engelhardt z. *Plat.* p. 126 u. *Wuttig.* z. *Plat. Men.* 23, 1.] Ἐδοξεν ὁρᾶν ὅτι τρόπῳ μὴ ἀνεθήσεται τὰ πράγματα. *Θ.* 8, 63, 3. — Ἐρωτᾷς εἰ οὐ καλὴ μοι δοκεῖ εἶναι ἡ ῥητορική. *Πλ. Γο.* 462, c. Ἐπυνθανόμην εἰ οὐ τοῦτο ἐκάστου εἴη ἔργον ὃ ἂν ἡ μόνον τι ἢ καλλίστα τῶν ἄλλων ἀπεργάζεται. *Πλ. πολ.* 853, a. Ἰδὲ εἰ οὐκ ἀναγκαῖόν σοι δοκεῖ δίκαιον εἶναι πᾶν τὸ δίκαιον. *Πλ. Εὐθύφ.* 11, a. — Βούλομαι ἐρεῖσθαι εἰ μαθὼν τις τι καὶ μεμνημένος μὴ οἶδεν. *Πλ. Θε.* 163, d. — Σκοπεῖμεν εἰ ἡμῖν πρέπει ἢ οὐ. *Πλ. πολ.* 451, d. Θεὸς εἴτ' ἐστὶν εἴτ' οὐκ ἐστὶ μὴ βούλου μαθεῖν. *Φιλῆ.* 112 (118), 3. Εἰ τὸ σῶμα ἐπιτρέπῃ σε εἶδει τῷ, πολλὰ ἂν περιεσκέψῃ εἴτε ἐπιτρεπτεόν εἴτε οὐ. *Πλ. Πρω.* 313, a. — Περὶ τούτου οὐδένα λόγον οὐδὲ συμβουλὴν ποιεῖ, εἴτε χρή ἐπιτρέπῃ σαυτὸν τῷ σοφιστῇ εἴτε μὴ. *Πλ. Πρω.* 313, b. [Vgl. *Ant.* 6, 2.] — (Ὁ νέος οὐχ οἷός τε κρίνειν ὃ, τι τε ὑπόνοια καὶ ὃ μὴ. *Πλ. πολ.* 378, d. Χρόνος δείκνυσιν ἡμῶν ὅστις ἐστὶ μὴ κακός. *Εὐ. Αντιό.* 16 (223).

4. In hypothetischen Sätzen wie in relativen und temporalen von hypothetischer Bedeutung steht *μή*. Εἰ μὴ φυλάσσεις μίκρ', ἀπολείς τὰ μείζονα. *Μέ. μο.* 172. Εἰ ἡσθα μὴ κάκιστος, οὔ ποτ' ἂν πάτραν τήν σὴν ἀτίζων τήνδ' ἂν εὐλόγεις πόλιν. *Εὐ. Δικ.* 13 (349). — Ἐν ᾧ ἂν τις πράγματι μὴ πείθεται τῷ εἰ λέγοντι, ἁμαρτήσεται δήπου, ἁμαρτῶν δὲ ζημιώσεται. *Ξε. ἀπ.* 3, 9, 12. Ὅτι σοφία μὴ προσεῖη, πάσης ἀρετῆς τὸ μέγιστον μέρος, οὐκ ἂν ἔτι τελὲς ἀγαθὸς γεγόμενος εὐδαίμων ποτὲ γένοιτο. [*Πλ. Ἐπιν.* 977, d.] — Ὅταν μὴ τοὺς ἀδικούντας λάβῃτε, τοὺς ἐντυγχάνοντας κολάζετε. *Ἰσ.* 18, 36. Ὅποτε μὴ τι δείσειαν, οὐ ξυνήεσαν. *Θ.* 2, 15, 1. Ὑπεξαιρεῖν πολλοὺς δεῖ τὸν τύραννον, εἴπερ μέλλει ἄρξειν, ἕως ἂν μίτε φίλων μήτε ἐχθρῶν λίπη μηδένα ὅτου τι ὄφελος. *Πλ. πολ.* 567, b.]

[A. 1. Einige Ausnahmen finden sich bei εἰ mit dem Indicativ, teils weil οὐ mit dem folgenden Begriffe zu einem verschmolzen ist, wie οὐ πολλοί = ὀλίγοι *Epist.* 13, 62, οὐκ ἔας = κωλύεις *Soph.* *Ant.* 1131, vgl. *Dem.* 22, 41, οὐκ ἐθέλω ἰχθ. weigerte mich *Thuc.* 3, 55, 1 vgl. *Pl.* *A.* 800, *Xe.* *An.* 6, 4, 16, teils weil εἰ fast dem ἐπεὶ da gleich ist, wie *And.* 1, 33, *Eur.* *Med.* 88 vgl. *Ant.* 4 γ. 3, *Xe.* *An.* 7, 1, 29; oder auch dem ὅτι da *And.* 1, 102, *Epist.* 29, 4 30, 32, *Thuc.* 1, 121, 4? mit *Anap.*, oder bei einem Übergange in die direkte Rede eb. vgl. *Aesch.* 3, 242 u. *Epist.* 12, 36, wobei in Gegenätzen selbst der Satz mit εἰ μὲν οὐ gleichsam parenthetisch als selbständig gedacht wird, wie *Thuc.* 3, 42, 2, *Epist.* 31, 31, *Xe.* *An.* 7, 1, 29. Parenthetisch zu fassen ist auch οὐκ εὐλόγως *Thuc.* 6, 89, 2 vgl. *Aesch.* 2, 87. Härter ist ἐάν οὐ φάσκη *Epist.* 13, 76 und *gri.* ἐάν οὐ φῆτε *Plat.* *Apol.* 25, b.]

A. 2. Bei den Relativen und bei den Zeitpartikeln erscheint μὴ auch in Verbindung mit dem Indicativ bei hypothetischer Bedeutung. (Nach dem verbiethenden μὴ steht in relativen Sätzen μὴ durch Assimilation.) *Ἐπιστάμαι ὁρᾶν θ' ἃ δεῖ με κοῦν ὁρᾶν ἃ μὴ χρεῶν.* *Ed.* *Ion.* 8. *Γίνεται δ' αἰφρῶν ἐπιστήμων ὧν τε οἶδεν ὅτι οἶδεν καὶ ὧν μὴ οἶδεν ὅτι οὐκ οἶδεν.* *Pl.* *Char.* 175, a. *Ἄ τις μὴ προσέδοκῃσεν, οὐδὲ φυλάσσειν ἐγγυρεῖ.* *Ant.* 5, 19. — *Τὰ νοσήματα δὲ μὴ μεγάλους ἐχει πυνδύρους οὐκ ἐρεθιστίον φαρμακείαις.* *Pl.* *Tim.* 89, b. — *Ὅλοιο καὶ σὺ γῶστις (καὶ δοτὶς) ἀκοντὰς φίλους πρόθυμός ἐστι μὴ καλῶς εὐεργετεῖν.* *Ed.* *Ion.* 692. *Ὅ, τι μὴ χρεῶν οὗτοι χρεῶν παθεῖν.* *Ed.* *Bac.* 515. (*Ὅστις τοῦ μὲν μὴ ἀδικεῖν οὐ προνοεῖται, τοῦ δὲ μὴ δοῦναι δίκην ἐπιμελεῖται, οὗτος κακουργεῖ.* *Lu.* *apoc.* 53.) — (*Μὴ ἃ μὴ ἐθίγες ποιοῦ σκαυτῆς.* *So.* *Ant.* 546. *Οἱ μὴτε τῶν ἰδίων πῶ μὴτε τῶν κοινῶν φροντίζοντας τοῦτοις μάλιστα χαίρουσι τῶν λόγων οἱ μὴδ' ἐν χρήσιμοι τυγχάνουσιν ὄντες.* *Is.* 10, 6. *Μὴ βιάζου τοιοῦτον δι' οὐ μὴτ' αὐτὸς δόξεις βελτίων εἶναι μὴθ' οἱ πεισθέντες σοι.* *Deh.* 20, 144. — *Ὅποτε τὸ δίκαιον μὴ οἶδα δ' ἐστὶ, σχολή εἶσθαι εἴτε ἀρετὴ τις οὕσα τυγχάνει εἴτε καὶ οὐ.* *Pl.* *pol.* 354, a.

A. 3. In relativen Bestimmungen findet sich gew. οὐ; doch auch μὴ von bloß Denkbarem, Qualitativem. (Selten erscheint μὴ, ähnlich in relativen Nebensätzen, wie *Pl.* 8, 110, *Thuc.* 8, 76, 5; wohl in der Regel bei ὅσοι und ὅπόσοι quotquot.) *Ἐνα ἐν πολλοῖς ἴσως εὖροις ἂν δοτὶς ἐστὶ μὴ χείρων πατρός.* *Ed.* *Hp.* 328. *Οὐκ ἐστ' οὐδὲ εἰς ᾧ μὴ πικρόν τι γέγονεν ἢ γενήσεται.* *Phil.* 108 (117). *Πῶς ἂν τις εὖ εἰδείη οἷς μὴ παρεγένετο αὐτός.* *Ant.* 1, 28. — *Ἐγὼ νομίζω τὸν τοιοῦτον πονηρὸν εἶναι προστάτην δοτὶς τοῦ παρόντος χρόνου ἐπιμελεῖται, ἀλλὰ μὴ καὶ τοῦ μέλλοντος προνοεῖται.* *And.* 4, 12. *Ἐνθυμείσθαι χρὴ ποτέροις χρὴ πιστεύειν μάλλον, οἷς πολλοὶ μεμαρτυρήκασιν ἢ ᾧ μὴδεὶς τετόλμηκεν.* *Lu.* 7, 38. — *Παραπλήσιον ποιοῦσιν ὥσπερ ἂν εἰ τις προσποιεῖτο κρᾶτιστος εἶναι τῶν ἀθλητῶν ἐνταῦθα καταβαίνων οὐ μὴδεὶς ἂν ἄλλος ἀξιόσειεν.* *Is.* 10, 10. — *Τοὺς λοιπούς, δσοὺς μὴ ἀπεκρύψαντο, ἐυνεχόμεσαν ζῶντας.* *Th.* 7, 85, 2. — *Τίς οὕτως ἀπειρος τῆς ταυτοῦ πατρίδος δεσ οὐκ ἂν βουλόμενος εἶναι πονηρὸς δηλώσειεν ἂν ἃ κακῶς φυλάττεται τῶν χωρίων;* *Lu.* 14, 35. *Πολλῶν δικαιοτέρων ἐστε, ὧν πεπειρασθε, τοῦτοις χαρίσασθαι ἢ οἷς οὐκ ἴστε ὅποιοί τινες ἐσονται.* *Lu.* 20, 34. *Οἱ θεοὶ προσημαίνουσιν ἃ τε χρὴ ποιεῖν καὶ ἃ οὐ χρὴ.* *Ze.* *Ky.* 1, 6, 46. *Ἄνερ οὐκ ἐστὶν δοτὶς οὐκ ἢ.* *Is.* 51, 10, 11. *Is.* 61, 2 u. 5.

A. 4. Auch in der iterativen Bedeutung haben die Relative und die temporalen Partikeln μὴ. *Ἐβούλευον οὐδὲν δ' τι μὴ τοῖς ἐυνεστῶσι δοκοῖν.* *Th.* 8, 66, 1. *Ὅποτε μὴ φαῖεν (ἀγαθόν τι δεδρακέναι), ἀπάγοντες ἀπέτειναν.* *Th.* 3, 68, 1. *Ἐπεὶ μὴ ἀντιτάγοιεν, ἀναχωροῦντες ἡσύχαζον.* *Th.* 8, 38, 3.

5. Finale Sätze haben die Negation μὴ, auch in Verbindung mit dem Indicativ. Vgl. § 54, 8, 5. 6. 8. *Παρήλθομεν, ὅ-*

πως μὴ χειρόν βουλευέσθαι. Θ. 1, 73, 1. Φυλακτέον ἐστίν, ὥπως μὴδὲν ὑμῖν συμβήσεται τοιοῦτον. Ἰσ. 15, 119. (Ἐνέβησαν ἐφ' ᾧ ἐξίασιν καὶ μὴδέποτε ἐπιβήσονται τῆς γῆς. Θ. 1, 103, 1.)

II. Über δπως μὴ ohne Hauptsatz § 54, 8, 7; μὴ und μὴ οὐ nach den Begriffen der Zukunft § 54, 8, 9—12.

6. Konjunktive Sätze werden in der Regel durch οὐ negiert, wenn ὥστε oder ὡς einen Indikativ (auch mit ἄν) oder ἄν mit dem Optativ; durch μὴ, wenn sie einen Konjunktiv oder Infinitiv (auch mit ἄν) bei sich haben. Vgl. § 65, 3 u. Εἰδομένα 3. Ήτοι. p. 472.

A. 1. Beispiele über ὥστε οὐ und ὥστε (ὡς) μὴ. Αἱ δόξαι δραστηροῦν ἐκ τῆς ψυχῆς τοῦ ἀνθρώπου, ὥστε οὐ πολλοὺ ἀξίαι εἶναι. Πλ. Μέ. 98, 2. Τὴν φιλολογίαν ἡγοῦνται οὐ μικρὸν συμβαλέσθαι μέρος πρὸς τὴν παιδείαν, ὥστ' οὐκ ἀδίκως ὑπολαμβάνουσιν ἅπαντες τοὺς λέγειν ὄντας δεινότες τῆς πόλεως εἶναι μαθητάς. Ἰσ. 15, 296. — Λακεδαιμόνιοι τὴν ἡγεμονίαν ἀπώλεσαν, ὥστ', εἰ τις φαίη τότε τὴν ἀρχὴν αὐτοῖς γενέσθαι τῶν παρόντων κακῶν, οὐκ ἂν ἐξελαγχθεῖη ψευδόμενος. Ἰσ. 5, 51. Οὕτως ἐστὶν ὁ συγκροτῶν, ὥστ' οὐδὲν ἂν δίκαιως αὐτοῦ λέγοντος ἀποδέχοισθε. Ἰσ. 18, 87. — Τοὺτους ἂν καθίσταντο, ὥστε οὐκ ἂν βεβίως μετέστη ἂν ἡ πολιτεία. Λυ. 20, 9. — Πᾶν ποιοῦσιν ὥστε δίκην μὴ δίδόναι μὴδ' ἀπαλλάττεσθαι τοῦ μεγίστου κακοῦ. Πλ. Γο. 479, α. Τὰ παραδείγματα τὰ γενημένα τῶν ἀμαρτημάτων ἱκανὰ τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων ὥστε μὴκέτι ἀμαρτάνειν. Ἀνδ. 8, 32. — Τοιαῦτα αὐτοῖς εἰργασταὶ ὥστε μὴτ' ἂν ψευδόμενον δεινότερα τῶν ὑπαρχόντων κατηγορήσαι μῆτε τῷ ἀληθῆ βουλόμενον εἰπεῖν ἅπαντα δύνασθαι. Λυ. 12, 1. — Τοὺς θανάτους τοῖς πέλας μηχανῶνται ὥς μάλιστα δύνανται λαθραιότατα καὶ ὥς ἀνθρώπων μὴδένα εἰδέναι. Ἀντ. 1, 28.

A. 2. Notwendig ist ὥστε μὴ mit dem Infinitiv, wenn ein Streben vor sich weht, wenn man bloß eine Ansicht bezeichnet, so kann auch ὥστε οὐ mit dem Infinitiv eintreten, insofern sie als positiv vorgestellt wird (s. Z. 5, 40, 2), während sie bei μὴ mehr als bloß abgelehnte Idee erscheint. Ὑμᾶς πάντας εἰδέναι ἡγοῦμαι τοῦτον ὅτι οὐκ αἰὼν εἶναι ὥστε οὐ δύνασθαι μαθεῖν τὰ λεγόμενα. Λυ. 10, 15. — Οὕτως φημισμένοι ταῖς συμφοραῖς εἶναι ὥστε μὴδένα γινῶναι δύνασθαι τοὺς κάκιστα πράττοντας αὐτῶν. Ἰσ. 6, 65. Ἐγὼ νομίζω τηλικούτων πραγμάτων Ἀλκιβιάδην αἴτιον δόξαι ὥστε μὴδένα τῶν προτέρων ἀδικημάτων μεμνησθαι. Ἀνδ. 4, 24. Οὕτω καθαρὸν χρῆ τὸν βίον εἶναι τοῦ σώφρονος ἀνδρός ὥστε μὴ ἐπιδέχεσθαι δόξαν αἰτίας πονηρᾶς. Αἰ. 1, 48. — Ἐγὼ τοιοῦτον ἑμαυτὸν ἐν ταῖς τῆς πόλεως συμφοραῖς παρόσχον ὥστε, εἰ πάντες τὴν αὐτὴν γνώμην ἔσχον ἐμοί, μὴδένα ἂν ὁμῶν μὴδεμιᾷ κεχρησθαι συμφορᾷ. Λυ. 25, 15.

## II. Die Negationen bei Infinitiven, Participle, Substantiven, Adjektiven und Adverbien. Stellung.

### 7. Der Infinitiv erfordert meist als Negation μὴ.

A. 1. Notwendig ist μὴ überall, wo man etwas verbietet oder abgewehrt wissen will, wie in den Fällen § 55, 1, 4 u. 5. 3. A. 12. 13. 16. 18; ferner wo der Infinitiv bei unpersönlichen Ausdrücken als Subjekt steht eb. 3. A. 1: ἀξίω αὐτὸν μὴ ποιεῖν oder οὐκ ἀξίω αὐτὸν ποιεῖν; δεῖ μὴ ποιεῖν oder οὐ δεῖ ποιεῖν. Δοῦλον, φησὶν ὁ νόμος, μὴ γυμνάζεσθαι. Αἰ. 1, 188. Καλεῖται αὐτοὺς μὴ λόγοις μᾶλλον παράγεσθαι ἢ

πέμψαι ἄνδρα. Θ. 1, 91, 1. Παρεκδίδει μὴ δις πρὸς τὸν αὐτὸν λιθὸν πταίειν. Πολ. 81, 19 δ. Συμβουλεύω σοι μὴ ἀφαιρείσθαι δ' ἂν δῶς. Εἰ. Κν. 4, 5, 32. Ἐλεγὸν αὐτοῖς μὴ ἀδικεῖν. Θ. 2, 5, 3. Εἰ δέ τοις σοι μηδὲν αἰγινὸν ποτε Μηδὲν δοῖσθαι μακαρίως ἔχεις φρενῶν. Διον. Στ. 98, 30. — Αὐτὴ ἐαυτὴν οὐκ ἐπείσσε μὴ κακοτεχνῆσαι. Ἀντ. 1, 22. Οὐκ ἂν δυναίω μὴ γενέσθαι δέσποτα, ἄνθρωπος ὢν, ἄνθρωπος. Φιλῆ 136. — Ἠγοῦμεθα ἐλευθερίας στυγεῖον εἶναι μὴδὲν ποιεῖν δεινότητας. Λυ. 2, 14. Τὰς ὁμοίας χάριτας μὴ ἀντιδιδόναι αἰσγόν. Η. 3, 63, 4. Κέρδιστον εὖ φρονούντα μὴ δοκεῖν φρονεῖν. Αἰσ. Προ. 385 (7). Εἰκὸς σοφὸν ἄνδρα μὴ ληρεῖν. Πλ. Θε. 152, α. Ἐνόμιζον ἐξεῖναι τῷ βουλευμένῳ, ἡσυχίαν ἄγοντι, μήτε δίκας ἔχειν μήτε πράγματα. Λυ. 7, 1. Χατὴ μὴ καταφρονεῖν τοῦ πλήθους. Ἰσ δ, 79. Μὴ ἀκνεῖν δεῖ. Θ. 1, 120, 3. Κὰν εὐτυχῇ τις, ὥς εἴκοι, προσδοκᾷ δέ τι δεῖ καὶ μὴ τι πιστεύειν τύχῃ. Ἀλεξίς 297 (288). — (Αἰτίαν εἴχετε μὴ βοηθεῖν τοῖς ἀφισταμένοις. Θ. 3, 13, 6. Ὑμεῖς (οἳοί τέ ἐστε) τὰ ὑπάρχοντά τε σώζειν καὶ ἐπιγινώσκειν μὴδὲν καὶ ἔργῳ οὐδὲ τὸν πᾶντα ἐξικέσθαι. Θ. 1, 70, 2.)

Α. 2. Regelmäßig steht μὴ auch bei dem Satz des Artikels (substantivierten Infinitiv). Καὶ τὸ γῆμαι καὶ τὸ μὴ γῆμαι κατέκ. Σουα. 1. Σχαιὸν τὸ πλουτεῖν καλλὸ (καὶ ὀλλο) μὴδὲν εἶδέναι. Εὐ. ἀποα. δδ. 39 (1064), 2. Οὐκ ἀπεδέχοντο τὰς κατηγορίας, μᾶλλον μᾶρος νέροντι τῷ μὴ βούλεσθαι ἀληθῆ εἶναι. Θ. 3, 8, 1. Τοῦ μὴ ἀδικεῖσθαι κτήσασθαι δύνανται παγγάλαπον. Πλ. νό. 829, α. Περικλῆς ἐκκλησίαν οὕτω ἐποίησε τοῦ μὴ ὀργῇ τι μᾶλλον ἢ γνώμῃ ἐξαμαρτεῖν. Θ. 2, 22, 1. Οργὸς οὐδὲ βαρβάρους εἰρηκε διὰ τὸ μὴδὲ Ἑλληνίδας πῶ ἀντίπαλον ἐς ἐν ὄνομα ἀποπεκρίσθαι. Θ. 1, 3, 4.

Α. 3. Scheinbare Ausnahmen von Α. 1 u. 2 sind es, wenn ein Gegenstand mit οὐ gleichsam parenthetisch (ἀπὸ μέσου) eintritt; oder οὐ eig. zum vorübergehenden Verbum gehörig, nur des Gegenstandes halber nachgestellt ist; ferner wenn οὐδεῖς in οὐ und τις aufgelöst und οὐ mit dem Hauptverbum zu verbinden ist: ἀξίῳ παραβῆναι οὐδέν = οὐκ ἀξίῳ παραβῆναι τι. Καλεῖται οὐκ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ἀλλ' ἐν τῷ θεάτρῳ τὴν ἀνάρρησιν γίνεσθαι. Αἰ. 3, 204. Δεῦρο ἔκουσιν ὑμᾶς νῦν ἀξιοῦντες οὐ ξυμμαχεῖν ἀλλὰ ἐν-αδικεῖν. Θ. 1, 39, 2. — Οὐδενὸς ἀμαρτεῖν δίκαιός ἐστιν. Ἀντ. 4, 2, 6. Οὐδένα χρὴ τῶν διομένων περὶ πλειονος ὑμῶν αὐτῶν καὶ τῶν ὀρθῶν ποιεῖσθαι. Λυ. 15, 8. Ἀξίῳ ἐγὼ ὢν ὁμωμόκατε παραβῆναι οὐδέν. Εἰ. Ἑλ. 2, 4, 42. — Ἐφυν οὐδέν ἐκ τέχνης πρόσσειν κακῆς. Σο. Φι. 88. Ἀπεκτείνετε τὸν ἄνδρα, ὃ οὐδε πόλει ἔξεστιν, ἀνευ Ἀθηναίων οὐδένα θανάτω ζημιῶσαι. Ἀντ. 6, 47.

Α. 4. Nach den Begriffen der Vorstellung und Äußerung hat der Infinitiv nur dann notwendig μὴ, wenn sie in einer an sich μὴ erforderlichen Fügung stehen, z. B. beim Imperativ; oder wenn sie eine Aufforderung enthalten (nach Α. 1); οὐ kann stehen, insofern der Infinitiv einem Satz mit οὐ entspricht; (wohl regelmäßig steht es bei Attikern in der Fortsetzung einer obliquen Rede § 65, 11, 6); daneben jedoch auch μὴ, insofern nicht, wie bei οὐ, der faktische Gegenstand gedacht, sondern nur die Idee abgelehnt wird. [Vgl. Th. 1, 42, 1 u. zu 1, 139, 2.] (Ἐμελλον ἀποφύγεσθαι καὶ δίκην οὐ δώσειν. Ἀντ. 6, 36.) Δοκεῖς χαίρῃσιν ἢ οὐκ ἀποθανεῖσθαι; Ἀνδ. 1, 101. Ἠγοῦμην οὐκ εἶναι ἀνθρωπίνην ἐπιμέλειαν ἢ ἀγαθοὶ οἱ ἀγαθοὶ γίνονται. Πλ. Προ. 328, α. Εἰ τι τούτων ἀληθές ἔν, οἴεσθε οὐκ ἂν αὐτὴν λαβεῖν; Δη. 29, 48. Ἐνόμισεν οὐκ ἂν δύνασθαι μένειν τοὺς πολιορκούντας. Εἰ. Ἑλ. 7, 4, 22. Ἀνδρῶν φερόμεν οὐδένα θεῶν οὔτε μάχεσθαι τὰ νῦν οὔτε μαχεῖσθαι ποτε. Πλ. νό. 818, δ. Αἰγινῆται ἀνῆγον τὸν πόλεμον λέγοντες οὐκ εἶναι αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδάς. Θ. 1, 67, 2. (Τολμῶσι τινες λέγειν ὥς οὐδεὶς ἐνοχός ἐστι δευλίας' μάχην γὰρ οὐδεμίαν γεγονέναι. Λυ. 14, 5.)

Νομίσατε νεότητα καὶ γῆρας ἀνευ ἀλλήλων μὴδὲν δύνασθαι. Θ. 6, 18, 7. Οἶμαι μὴ ἂν δικαίως τούτου τυχεῖν τοῦ ἐπαίνου τὸν μὴ εἰδότε

τί ἐστι νόμος. Σε. ἀπ. 1, 2, 41. Ἐγνώσαν μηδὲν δικαιότερον εἶναι βίαν πριαμένους ἢ βίαν ἀφελόμενους παρὰ τῶν ἡττόνων λαμβάνειν. Σε. Ἐλ. 3, 2, 31. Οἱ μάντιες λέγονται ἑαυτοῖς μὴ προορᾶν τὸ ἐπίον. Σε. συ. 4, 5. Ὁμολογοῦμεν μὴ παρὰ φύσιν εἶναι ταῖς τῶν φυλάκων γυναιξὶν μουσιπὴν τε καὶ γυμναστικὴν ἀποδιδόναι. Πλ. πολ. 456, b. Ὑπασχνοῦντο μηδὲν χυλεπὸν αὐτοὺς πείσασθαι. Σε. Ἐλ. 4, 4, 5. Ὀμνυμι πάντας θεοὺς μὴ ἐλῆσθαι ἂν τὴν βασιλείαν ἀρχὴν ἐντὶ τοῦ καλοῦ εἶναι. Σε. συ. 4, 11. Ἀπεκρίνατο μηδένος ἵππων εἶναι. Σε. Ἐλ. 2, 3, 11.

Α. 5. In mehrfacher Weise kann δοκεῖν mit einer Negation verbunden werden, da es auch gut scheinen, beschließen heißt: οὐ δοκεῖ πορεύεσθαι es scheint nicht zu marschieren oder es scheint nicht, daß man marschieren müsse (ihn. οὐ δοκεῖ πορευτὸν εἶναι); δοκεῖ πορεύεσθαι es scheint, daß es nicht marschiert, sondern da bleibt; δοκεῖ μὴ πορεύεσθαι man beschließt nicht zu marschieren. Vgl. § 55, 3, 15.

8. Beim Particip steht μὴ als Negation, wenn es hypothetische Bedeutung hat; sonst meistens οὐ. Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμῶν εὐδαιμονεῖν. Εὐ. Κρη. 6 (464). Τὸ ἀπραγμον οὐ σφίζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμένον. Θ. 2, 63, 2. — Ἐσχάτη ἀδικία δοκεῖν δίκαιον εἶναι μὴ ὄντα. Πλ. πολ. 381, a. Οὐ πώποτ' ἐζήλωσα πλουτοῦντα σφόδρα ἄνθρωπον ἀπολαύοντα μηδὲν ὧν ἔχει. Ἀντιφάν. 290 (259). — Ὁ μὴ δαρεῖς ἄνθρωπος οὐ παιδύεται. Μέ. μο. 422. — Οὐκ εὐτυχοῦσαι δόξετ' οὐχὶ δυστυχεῖν. Εὐ. Βάκ. 1263. Ἐρχεται τάληθες εἰς φῶς ἐνίοτ' οὐ ζητούμενον. Μέ. 416 (433). [Θρασὺς δέ, δυνατὸς καὶ λέγειν οἷός τ' ἀνὴρ κακὸς πολίτης γίγνεται νοῦν οὐκ ἔχων. Εἰ. Βάκ. 270. — Φιλοσοφοῦσιν οἱ οὔτε ἀγαθοὶ οὔτε κακοὶ πω ὄντες. Πλ. Λύ. 218, a. Τὸν ὄντα ἅπας εἰώθεν ἐπαινεῖν. Θ. 2, 45, 1. Εἰώθατε τὰ οὐκ ὄντα λογοποιεῖν ὥς ἐστιν ὑμῖν ἵτομα. Ἀνδ. 3, 35.]

Α. 1. Ob steht auch, wo das Particip Prädikat ist, in den Verbindungen § 56, 4, 7. Ἐτυχεν οὐκ ἐξαληλιμμένον τὸ τεῖχος. Θ. 3, 20, 2. Ἡ γυναικεία φύσις οὐδὲν χείρων τῆς τοῦ ἀνδρός οὐσα τυγχάνει. Σε. συ. 2, 9. Φανερόν γεγονεν οὐ τῶν σωματικῶν συγγενῆς ὢν, ἀλλὰ τῶν χρημάτων. Λυ. ἀποσ. 52. Σωκράτης οὐδὲν ἄλλο ποιῶν διαγεγνήσκειται ἢ διασκοπῶν τὰ τε δίκαια καὶ τὰ ἀδίκια. Σε. ἀπ. 4, 8, 4. Ὅρῳ, ὥσπερ τὰ τοῦ σώματος ἔργα τοὺς μὴ τὰ σώματα ἀσχοῦντας οὐ δυναμένους ποιεῖν, οὕτω καὶ τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τοὺς μὴ τὴν ψυχὴν ἀσχοῦντας οὐ δυναμένους. Σε. ἀπ. 1, 2, 19. Ὁ ἀντοφείλων τὴν χάριν ἀμβλύτερος, εἰδὼς οὐκ ἐς χάριν, ἀλλ' ἐς ὀφείλημα τὴν ἀρετὴν ἀποδίδωκεν. Θ. 2, 40, 4. Ἐγὼ δεῖξω οὐ παραινέσαι οἷός τε ὢν μᾶλλον τοῖς πέλκῃς ἢ καὶ ἔργῳ ἐπαγελθεῖν. Θ. 5, 9, 7. Ἐτέρους ἂν ἔχοιμι ἐπιδείξαι οὐ μετασχόντας τῆς πολιτείας. Λυ. 30, 15. [Τὸν πόλεμον οὐκ ὀνομάζον τὸ μαντεῖον προῆδει μὴ ἐπ' ἀγαθῷ ποτε τὸ Πελασγικὸν κατοικισθῆσόμενον. Θ. 2, 17, 2. vgl. 1, 76, 1. 5, 60, 4. 3ιστ. 15, 144; durch die Konjunktive veranlaßt Dem. 22, 18. 23, 68.]

Α. 2. Selbst mit φε verbunden steht οὐ beim Particip; auch bei der absoluten Konstruktion mit und ohne φε oder ὥσπερ § 56, 9, 5. Ἐθορυβεῖτε φε οὐ ποιήσοντες ταῦτα. Λυ. 12, 73. Δημοκράτης ἐδόκει πολλὰ ἔδη ἀληθεύσαι τοιαῦτα, τὰ ὄντα τε φε ὄντα καὶ τὰ μὴ ὄντα φε οὐκ ὄντα. Σε. ἀν. 4, 4, 15. — Τῆς Λακεδαιμονίων ἀρχῆς ἀπηλλάγημεν, οὐδὲν προσήκον ἐκείνους ἡμῖν ἐπιδόσειν. Θ. 6, 82, 2. Τῆς βουλῆς ἀξιοὶ τυχεῖν οὐ

μετόν αὐτῶ. *Λυ.* 31, 32. Τοὺς ἀδικούντας ἀζημίους ἀφίετε, ὥσπερ τοὺς ὀνειδίζουσιν ἀλλ' οὐ τῆς ζημίας αὐτοῖς μέλον. *Λυ.* 27, 16. Ἐν ὀλιγοφρίᾳ ἐπαυόντο, ὥς οὐχ ὑπομενοῦντας σφᾶς. *Θ.* 4, 6. [Παρά einem Imperativ ὡς μή mit einem absoluten *Θε.* *Ξη.* 7, 15, 1. 77, 7, *Ξε. Αἰν.* 1, 6, 11.]

*Α.* 3. Für οὐ steht μή beim Particip, wenn es mit einer an sich nicht erfordernden Fügung verbunden ist, z. B. mit dem Imperativ oder mit einem Infinitiv der Art 7 *Α.* 1 vgl. *Α.* 4, oder wenn es einem hypothetischen Satz angehört (auch einem relativen hypothetischen, wie *Ξη.* 1, 71, 1). Ψηφισάσθε τον πόλεμον, μή φοβηθέντες τὸ αὐτίκα δεινόν. *Θ.* 1, 124, 2. Γύναι σφ' ἔσθι μή με θωπεύσαντά σε. *Εὐ.* *Ηρ.* 983. Ὁ παῖς εἴπερ ἐστὼς φανερός ὑμῖν ἐστί μή βληθείς, ἀηλοῦται διὰ τὴν αὐτοῦ ἀμνησίαν ἀποθανών. *Αντ.* 3, β, 6. Ὡς ἐμοῦ μηδέποτε ἀμελήσοντος, οὕτως ἔχε τὴν γνώμην. *Ξε. Κυ.* 1, 6, 11. (Ἀφίετε με ἢ μή ἀφίετε, ὥς ἐμοῦ οὐκ ἂν ποιήσοντος ἄλλα. *Πλ. ἀπ.* 30, b.) — Χρή τον ἀγαθὸν πολίτην μή ἐκφοβοῦντα τοὺς ἀντεροῦντας, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ ἰσοῦ φαίνασθαι ἀμεινον λέγοντα. *Θ.* 3, 42, 4. Εἰδότε γὰρ μή εἰδέναι τὸ αὐτὸ ἢ, μή εἰδότε εἰδέναι ἀδύνατον. *Πλ. Θε.* 188, α. Ὑπέσχετο εἰρήνην ποιήσειν μήτε θυμῶρα δεῖς μήτε τὰ τελεῖα καθελών. *Λυ.* 12, 68. — Τί ἐστίν, εἰ χρή μή κελευσθεῖσαν λέγειν; *Εὐ.* *Ιφ.* T. 1288. Εἰ δέξω μηδὲν προσήκον τούτων χρήματα ἐγκαλέσαι, διαβληθείην ἂν τὸν ἅπαντα βίον. *Ίσ.* 17, 1. Δεινὸν ὅταν τις μή φρονῶν δοκῇ φρονεῖν. *Γν. Στ.* 23, 1. (Ταῦτα σκοπεῖτε ὅτι μή πρόνοια μᾶλλον ἐγίγνετο ἢ τύχη. *Αντ.* 5, 21.) So auch nach dem wünschenden Optativ *Dirphil.* 71 (3), 9.

*Α.* 4. Eine Negation vor einem Particip kann bloß zu diesem, sie kann aber auch zu dem folgenden Verbum, an welches das Particip sich anschließt, mit gehören (z. *Ξη.* 1, 12, 1] Ἀάλος ἐστίν ὁ χρόνος· οὐκ ἐρωτῶσιν λέγει. *Εὐ.* *Αἰα.* 26 (38). — Οὐ καταφοβηθείς ἐπισχέσω. *Θ.* 6, 38, 1. Μετὰ τὰ Τρωικά ἡ Ἑλλάς μετανίστατό τε καὶ κατακλίετο, ὥστε μή ἡσυχάσασα αὐξηθῆναι. *Θ.* 1, 12, 1. Εἰ καὶ σφόδρ' ἀλγείε, μηδὲν ἡρεθισμένος πράξεις προπετῶς. *Μέ.* 542 (574).

9. Auch bei Substantiven, Adjektiven, Adverbien und Präpositionen mit ihrem Kasus steht in hypothetischer Bedeutung μή; sonst in der Regel οὐ: ὁ μὴ, gleich ὅς ἂν μὴ ἢ. Εἰς πύκτης δυοῖν μὴ πύκταιν οὐκ ἂν δοκεῖ σοι ῥαδίως μάχεσθαι; *Πλ. πολ.* 422, b. Ἐφασαν παρανομίαν ἐπὶ τοῖς μὴ ἀνάγκη κακοῖς ὀνομασθῆναι καὶ οὐκ ἐπὶ τοῖς ἀπὸ τῶν συμφορῶν τι τολμίσασιν. *Θ.* 4, 98, 4. Ὁ μὴ ἱατρὸς ἀνεπιστημῶν ὢν ὁ ἱατρὸς ἐπιστήμων. *Πλ. Γο.* 459, b. — Οὐκ οἶδα· δεινὸν δ' ἐστὶν ἢ μὴ ἐμπειρία. *Αρ.* *ἐκ.* 115. Δοκεῖ τίς σοι εἶναι ἀκοὴ ἢ τῶν ἄλλων ἀκοῶν ἀκούει καὶ τῶν μὴ ἀκοῶν; *Πλ. Χαρ.* 167, c. — Τὸ τῶν ὁμοίων ἱξιῶσθαι τοὺς μὴ ὁμοίους οὐ δίκαιον. *Αρλ. ῥη.* 2, 9. Τὰ μήτε ἀγαθὰ μήτε κακὰ οὐ βουλόμεθα. *Πλ. Γο.* 468, c. Τὸ μὴ ἐμποδῶν ἀνανταγωνίστω εὐνοίᾳ τετιμῆται. *Θ.* 2, 45, 1. — Εἰλόμην ἀποσχέσθαι τῆς τοιαύτης ἰδέας δι' ἀμφοτέρα, διὰ τε τοὺς οὐκ εὐκαιρῶς αὐτῇ χρωμένους καὶ διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι ταπεινότερους ποιεῖν τοὺς ἱμιθέους. *Ίσ.* 5, 143. — [Οὐκ ἄξιον τῇ πόλει ὀνειδίσαι ὢν μὴ μετὰ νόμων ἥμαρτεν. *Θ.* 3, 62, 3. Ὁ μὴ ξὺν ἀνάγκῃ τι παθὼν χαλεπώτερος διαφυγῶν τοῦ ἀπὸ τῆς ἴσης ἐχθροῦ. *Θ.* 3, 40, 5. Μάλιστα οἱ μὴ ξὺν προφάσει

εἰνὰ κακῶς ποιοῦντες ἐπέρχονται καὶ διόλλυνται. Θ. 3, 40, 5. Bgl. ζ. 1, 91, 4. 3, 67, 1. 4, 87, 3. 98, 4 u. 6, 82, 1.]

Α. 1. Auch hier kann μή für οὐ eintreten in denselben Fällen, wie beim Particip nach § Α. 3. Μὴ χαῖρ' Ἀτρεΐδῃ κέρδει τοῖς μὴ καλοῖς. Σο. ΑΙ. 1349. Τὰ μὴδεν φελοῦντα μὴ πόνει μάτην. Αἰσ. Προ. 44. Ἐπεὶ τὰ μὴ καλὰ πράσσειν ἐτόλμας, τλήθι καὶ τὰ μὴ καλὰ. Εὐ. Ἐκ. 1250. — Ὅρκοις τὰ μὴ δίκαια μὴ νικᾶν λέγω. Αἰσ. Εὐ. 432 (424). Οὐδὲν πωλύει τοὺς περὶ ἑτερα δεινοὺς γενομένους μὴ χρηστοὺς εἶναι περὶ τὰ συμβόλαια. Ἰσ. 13, 8. — Συγγνωστὸν εἰπεῖν ἔστιν καὶ τὸ μὴ καλόν. Σο. ἀποσ. 823 (325). Τὸ ζῆν μὴ καλῶς πόνος μέγας. Εὐ. Ἐκ. 378. Τὸ μὴ καλῶς λέγειν κακὸν τι ἐμποιεῖ ταῖς ψυχαῖς. Πλ. Φαίδ. 115, α. — Δεινὸν μοι δοκεῖ εἶναι, εἰ τοῖς εἰποῦσι περὶ τὸ πλῆθος τὸ ὑμέτερον μὴ τὰ δριστα ὁ μὴδὲν εἰπὼν ταῦτά πεῖσται. Λυ. 20, 10.

Α. 2. Insofern οὐ den Begriff aufhebt, findet es sich auch, wo die Konstruktion eig. μὴ erfordert würde: οὐ προσήκοντα ὑπερβηρλίχης. Περι- αλῆς οὐκ ἦγετο μᾶλλον ὑπὸ τοῦ πλήθους ἢ αὐτὸς ἦγεν, διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσήκοντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονὴν τι λέγειν. Θ. 2, 65, 5. Βραδέως βουλεύεσθε ὥς οὐ περὶ βραχέων. Θ. 1, 78, 1. Μὴ ὧλο τι νομίσῃτε τὴν γῆν αὐτῶν ἢ ἄμνηρον ἔχειν, καὶ οὐχ ἡσσον ὥσπερ ἀμνηρον ἐξείργασται. Θ. 1, 82, 4. Δεινὰ γ' ἂν κάθοιμεν εἰ τοὺς μὲν οὐχ οἴους τε ὄντας ἐξάρνους εἶναι μὴ οὐ χρήματα ἔχειν ὁμῶν, τούτους δῶτε [ἀφείτε]. Λυ. 20, 19.

10. Gestellt werden die einfachen Negationen in der Regel unmittelbar vor den negierten Begriff.

Α. 1. So unterscheide man οὐ πάντα ὁρθῶς ἐποίησαν nicht Alles —, wohl aber Manches; πάντα οὐκ ὁρθῶς ἐποίησαν Alles nicht richtig —, sondern falsch; ὁρθῶς πάντα οὐκ ἐποίησαν mit Recht hat er Alles nicht gethan —, sondern unterlassen. vgl. ζ. Ζε. Αν. 1, 4, 5. (Doch steht die Negation zuweilen vor einem Infinitiv, wo sie zum folgenden Verbum gehört.) Φιλεῖ πόλεμος οὐ πάντ' εὐτυχεῖν. Εὐ. Τημ. 6 (728). Ὡς οὐ σὺ αἴτιος δειξόν. Δη. 19, 835. Ἀβροκόμας οὐ τοῦτ' ἐποίησεν, ἀλλ' ἀπῆλυνεν. Ζε. ἀν. 1, 4, 5. Φαίνεται ἡ νῦν Ἑλλάς καλουμένη οὐ πάσαις βεβαίως οἰκουμένη, ἀλλὰ μεταναστώσεσι οὔσαι τὰ πρότερα. Θ. 1, 2, 1. Οὐκ ἂν γυναικὶ φέεται πιστὴ χάρις. Μέ. (545) 565. (Οὐκ αἰσθάνεσθαι ἡμῖν γε δοκεῖτε. Θ. 1, 70, 1.)

Α. 2. Nach ihrem Begriffe steht die Negation, wenn beide, jeder für sich, hervorgehoben sind. So besonders bei Gegensätzen mit μέν und δέ. Hier steht οὐ auch, wenn ein Vokal folgt (nach δέ stets betont, auch wenn es nicht abschließt). Πάντες μὲν οὐκ ἦλθον, Ἀριαῖος δέ καὶ Ἀρτάχοος. Ζε. ἀν. 2, 5, 35. Ἦν δ' ποταμὸς δασὺς δένδρεσι παχέσι μὲν οὐ, πυκνοῖς δέ. Ζε. ἀν. 4, 8, 2. [ζ. Ζε. Αν. 4, 4, 3.] Ἀριάδνη ὑπήντησε μὲν οὐ οὐδὲ ἀνέστη. Ζε. συ. 9, 3. — (Ἐσώθη δ' ἐμὸς πατήρ' οἶόν τε δ' οὐκ ἦν, εἴπερ ἐγὼ μνηστὴς ἐγενόμην περὶ τοῦ πατρός. Ἀνδ. 1, 20. Ἡ συγγραφὴ πολλὰ οὐ συνήσεται φελέσθαι τοὺς ἀντιγινώσκοντας. Διον. π. Θου. 6, 1. —) Ὑπερ- φρονοῦσι μὲν ἡμᾶς, ὑπομένουσι δ' οὐ. Θ. 6, 68, 2. Τὰ ἡδονὰς ἔχοντα ἐπιτηδεύματα κολακεύει μὲν ἡμῶν τὰς ψυχὰς, πείθει δ' οὐ τοὺς καὶ ἀπρὸν μετρίους. Πλ. πολ. 538, d. Ἐδέθη καὶ ῥέισθη, ἀπώλετο δ' οὐχί, ἀλλ' ἔλυθη. Λυ. 6, 27. Τὸν ἰδόντα καὶ μύσαντα μεμνημένον, ὄρωντα δ' οὐ ἀποδείξαντες οὐκ εἰδότε ἀπεδείξαμεν καὶ ἄμα μεμνημένον. Πλ. Θε. 164, d. Πιστεῦσαι θεῶν χρὴ θεοφάτοιςιν ἐς τὰ νῦν πεπραγμένα βλέψαντα· συμ- βαίνει γὰρ οὐ τὰ μὲν τὰ δ' οὐ. (εἰγ. ἀλλὰ πάντα.) Αἰσ. Πέρ. 800 (1). — Θεὸν νόμιζε καὶ σέβου, ζήτει δέ μὴ. Φιλῆ. 112 (118). Φίλου τρόπους γίγνωσκε, μισήσῃς δέ μὴ. Γν. 539. Ὅλοιτο μὲν μὴ, δεσπότης γὰρ ἐστ' ἐμὸς· ἀτὰρ κακὸς γ' ὢν ἐς φίλους ἀλλίσσεται. Εὐ. Μήδ. 83. Εἰ αὐτοῖς



εἴη πάντα τὰ ἐπιτήδεια παρεσκευασμένα, χρῶντο δ' αὐτοῖς μή. ἀρ' ἂν εἰ πράττειν διὰ τῶν κτήσιν; Πλ. Εὐθύδ. 280, c.

Α. 3. An manchen Stellen gehört ein dem Verbum nachgesetztes μή, wenn auch wegen der Form desselben gewöhnlich, doch eigentlich zum nachfolgenden Worte. (Ποῖντο μή τι πάντες οἱ κακοί, τὰ δὲ λαθραῖ' ὅς δοκεῖ μή πρόποντ' αὐτῷ κακὰ. Σο. Τρ. 383. Σκοπεῖται μή τοῦτο εἰ τάλαντον ἔδωκεν, ἀλλὰ τὴν προθυμίαν Δτ. 20, 45. [Über μή, τι s. oben S. 1, 126, 1. 6, 40, 2.]

Α. 4. Wenn die Negation, statt unmittelbar vor dem Nomen zu stehen, vor dem Artikel oder der Präposition eintritt, so ist dabei (wenigstens nicht schon hinzugefügt ist) das Gegentheil zu denken, z. B. bei οὐγ οἱ ἀδυνατώτατοι εἰν ἀλλ' οἱ δυνατώτατοι. Vetter Rom. Blätter 1, S. 288 f. (Οἱ Ἕλληνες τὸ πάλαι ἐτρέποντο πρὸς ἀρεταίαν ἡγουμένων ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατωτάτων. Θ. 1, 6, 1. [vgl. 3, 57, 1 u. 3, 7, 38, 3.] Ἐγὼ ἐτροχάκι ἀδικεῖν εἰ τις ὄλγας ἀρετὰς ἀρετὰς μή τὰ ἀρίστα ἔρξε τῇ πόλει. Λυ. 20, 5. Ἐάν τὸ ὑπὸ τοῦ ἡγεῖνοῦ μὲν βέλτιον γιγνόμενον, ὑπὸ τοῦ νοσώδους δὲ διεφθειρόμενον διολέσωμεν, πειθόμενοι μή τῇ τῶν ἐπαιόντων δοξῇ, ἀρετῶν ἡμῖν ἐστὶ διεφθαρμένου αὐτοῦ; Πλ. Κρίτ. 47, d. — Παλαιὰς ἀρετὰς χρὴ τοῖς αἰσχροῖς τι δρῶσι διπλάσιος ζημίας εἶναι, ὅτι οὐκ ἐκ προσεχόντων ἀμαρτάνουσιν. Θ. 3, 67, 1 u. s. d. dort. Πελοποννήσιοι πολεμεῖν μή πρὸς ὁμοίαν ἀντιπαρισταυήν ἀδύνατοι. Θ. 1, 141, 5. — (Ἐφη προχέσσεσθαι ταῦτα οὐκ εἰς μακράν, ἀλλ' εἰς τὴν ἔκτην. Αἰ. 3, 98.) Λαονόμεθα τοὺς πολεμίους οὐκ εἰς μακράν. Ξε. Κυ. 5, 4, 21. Πάσχειν ὀτιοῦν αἰρεῖται παρ' ὁσῶν μᾶλλον ἢ Φιδίππῳ τι ποιῆσαι μή πρὸς ἡδονήν. Δτ. 19, 118.

(Α. 5. So steht die Negation zuweilen auch vor einem relativen Satze, indem das Gegentheil zu denken ist: ἀλλὰ ἂν οὐ —. Ζητοῦσι φάρμακ' εἶρον οὐγ δ' ἐβρολόγηται. Εἰ. Ἰπ. 699. Σωκράτης ἐπιμελεῖσθαι θεοὺς ἐνόμιζεν ἀνθρώπων οὐγ δὲν τρόπον οἱ πολλοὶ νομίζουσιν. Ξε. α. 1, 1, 19. Τὸ ἀγνοεῖν ἑαυτὸν καὶ μή δ' αἶδε δοξάζειν τε καὶ οἰεσθαι γινώσκον ἐγγυτάτω μανίας ἐλαγίζετο εἶναι. Ξε. ἀπ. 3, 9, 6.)

Α. 6. Ebenso (wie Α. 4 u. 5) findet sich die Negation bei hinzugefügtem Gegensatz nachdrücklich vor dem betonten Begriffe oder Satze, auch getrennt vom Verbum; ja wenn dies vorgeht, selbst nach demselben. Ἐγὼ οὐ χαλεπὴν εἶναι νομίζω τὴν πορείαν, ἀλλὰ παντάπασιν ἀδύνατον. Ξε. ἀν. 5, 6, 10. Ἐμμετροὶ ἐγενόμεθα οὐκ ἐπὶ καταδουλώσει τῶν Ἑλλήνων, ἀλλ' ἐπὶ ἐλευθερωσει. Θ. 3, 10, 2. Χρὴ τοὺς ἐλευθεροὺς οὐκ ἀφισταμένους σφόδρα κοιδάζειν, ἀλλὰ πρὶν ἀποστῆναι σφόδρα φιλάειν. Θ. 3, 46, 4. Ζηλοῦτε μή τοὺς πλείστα κεκτημένους, ἀλλὰ τοὺς μέντοι κακὸν σφίσιν αὐτοῖς συνειδότες. Ἰσ. 3, 58. Δεδιμεν οὐχὶ μή ἐγλήρη ποιῆτε, ἀλλὰ μή, ἐπὶ διεγνωσμένην κρίσιν καθιστώμεθα. Θ. 3, 53, 4. — Ταῦτα χρὴ σκεψασμένους μή τοὺς ἐμοὺς λόγους ὑπεριδεῖν, τὴν δὲ αὐτὴν τινα σωτηρίαν μᾶλλον ἀπ' αὐτῶν προιδεῖν. Θ. 4, 62, 2. Εἰ δὲ καταμεμαρτυρημένος ὑπὸ τοῦ βίου τοῦ ἐκτοῦ καὶ τῆς ἀληθείας ἀξιώσει μή, ἐξ ὧν γινώσκεται ἀλλ' ἐκ τῶν μαρτυριῶν κρίνεται, ἀνέχρηται ὁ νόμος καὶ ἡ ἀρετή. Αἰ. 1, 90. — Βασίλειος αἰρεῖται οὐγ ἵνα ἑαυτοῦ καλῶς ἐπιμελῆται, ἀλλ' ἵνα καὶ οἱ ἑτάμοιοι διὰ τοῦτον εὖ πράττωσιν. Ξε. ἀπ. 3, 2, 3.

Α. 7. In Verbindung mit manchen Konjunktionen, wie γάρ, τοί, τῷ, οὐ oft zu Anfang eines Satzes ein, wenn auch sein Verbum entfernt ist. Manche Hyperbata der Negationen erlaubte man sich, um den an sie gerückten Begriff hervorzuheben. Μὴ δ' γε οὐ χρὴ ποιεῖ. Πλ. Εὐθύδ. 307, c.

## II. Mehrere Negationen verbunden. Klipfen.

11. Zwei (mehrere) Negationen, die verschiedenen Begriffen angehören, haben, wenn auch in einem Satze stehend, jede ihre

bedeutung. Bgl. R. 8. Οὐ δὲ ἀπειρίαν γε οὐ φήσεις ἔχειν, τι εἴπης. Δη. 49, 120. Οὐκ ἀγνοῶ οὐ τῶν εὐ πεφυ-  
 ὄτων ὦν ἀνθρώπων. Δη. 37, 55. Ὑμῶν ἔργον τὸ μὴ πεί-  
 εσθαι τὰ μὴ δίκαια. Αντ. 5, 94. — Οἱ θέμις τῷ  
 ρθῶς λέγοντι μὴ συγχωρεῖν. Πλ. Ἰπ. 304. Οὗτοι μὰ  
 ἦν Δήμητρα δύναμαι μὴ γελαῖν. Ἀρ. βά. 42. — Οἱ τὰ μὴ  
 ιστὰ δοκοῦντα εἶναι λέγοντες οὐ μόνον οὐ πείθουσιν,  
 ἀλλὰ καὶ ἄφρονες δοκοῦσιν εἶναι. Θ. 6, 33, 1.

II. 1. In der Frage kann das erste οὐ zum ganzen Satze gehören:  
 οὐνο, ist es nicht so, daß —? Über das ähnliche οὐ (—) μὴ § 53,  
 5; μὴ οὐ nach Begriffen der Zukunft § 54, 8, 9 f. Οὐκ ἐπὶ τὸν δῆμον,  
 λευκώτατον ὄντα ἡμῖν, οὐκ ἠθέλησαν ὁμῖν συστρατεύειν; Σε. Ἐλ. 5, 2, 83.  
 . Σε. Αν. 3, 1, 29.]

(II. 2. Die einfache Negation einer von ihr abgeleiteten nachgestellt, hebt  
 esse auf. (Al δὲ ἀποφάσεις μὴν κατάφασιν ἀποτελοῦσιν. Λουκ. Γαλ. 11.)  
 οὐ in οὐδεὶς οὐ ποιοῦν, durchaus jeder, so v. a. οὐκ ἔστιν ὅστις οὐ  
 61, 5, 2. [Nicht hieher gehören die Stellen, wo οὐ — οὐ für οὐτε — οὐτε  
 tritt, wie Αντ. Βιού. 1114 vgl. Bögel 979. Bw. ist Αντ. 3, 2, 7.] Τῶν  
 ὄντων οὐδεὶς οὐκ ἐκαστὸς τι τὴν φύσιν. Σε. συ. 1, 9. Γλώσσης κρυ-  
 πτον οὐδὲν οὐ διέρχεται. Σο. ἀποσ. 673 (850), 3. Hermann §. So. Αντ. 4.  
 οὐτων οὐδεὶς οὐκ ἀκίκε πρόπτε. Δη. 57, 28.)

II. 3. Wie jedes Wort, so kann auch die Negation wiederholt den  
 begriff bloß erneuern. So besonders bei Betuerungen. Οὐ μὰ Δί, οὐ  
 αἰδράς ἐποίουν. Ἀρ. βδ. 1043. Θεοὶς τέθνηκεν οὗτος, οὐ κείνοισιν, οὐ.  
 ο. ΑΙ. 970. Οὐ μέτεστι τῶν ἰσων οὐδὲ τῶν ὁμοίων πρὸς τοὺς πλουσίους  
 ἰς πολλοὺς ἡμῶν, οὐ μέτεστιν, οὐ. Δη. 21, 112. [Einsley §. So. ΑΙ. 970.]  
 - Οὐχ ὅσπερ γε τὰς ἄλλας τέχνας κατατριβῆναι δεῖ μαθηδόντας, πρὶν  
 κατὰ τῆς τροφῆς ἐργάζεσθαι τὸν διδασκόμενον, οὐχ οὕτω καὶ ἡ γεωργία  
 σχολὸς ἐστὶ μαθεῖν. Σε. οἰκ. 15, 10. Δέδοικα μὴ, ἂν ἀπαξ μάθωμεν ἀργοί  
 ἴν —, μὴ ἐπιμάθωμεν τῆς οἰκαδὲ ὁδοῦ. Σε. δν. 3, 2, 25.

II. 4. Über das betuerende οὐ μὴ § 53, 7, 6 vgl. Einsley §. (Eu. phil.  
 166 u.) So. OZ. 870; über das fragende § 53, 7, 6 vgl. Einsley §. Red.  
 20. So steht es auch verbiend, ein aus der Frage hervorgegangener  
 ebrauch. Bgl. Flugl §. Eur. Andr. 758. Nach Einsley §. Soph. Oid. R.  
 17 ist οὐ μὴ γράψεις = μὴ γράψῃς oder μὴ γράψῃς, οὐ μὴ γράψῃς = οὐ  
 ἰάψῃς. Οὐ μὴ προδώσεις θυμὸν αὐτὸν ἐν πακοῖς. Νεοφ. 20, 34. Τοὺς  
 ἀνθρώπους οὐ μὴ ποτε βελτίους ποιήσεται. ΑΙ. 3, 177. Οὐ μὴ εἰσελθῇς.  
 ταί. 8, 24. Οὐ μὴ κακισθαῖς εἰς ἀνδρῖαν πέσης. Εὐ. Ἡλ. 982.

12. Οὐ und μὴ werden jedes mit einem oder mehreren seiner  
 bleitungen, ihnen vorangehend, so verbunden, daß die Komposita  
 zu Begriff der einfachen Negation bloß in Bezug auf den sonst  
 och in ihnen enthaltenen Begriff erneuern und urgieren. So  
 igte man in der Regel §. B. οὐκ ἔστιν οὐδὲν statt οὐκ ἔστι τι  
 . Σώφρωνος ἀπιστίας οὐκ ἔστιν οὐδὲν χρησιμώτερον βρο-  
 οῖς. Εὐ. Ἐλ. 1618. Οὐκ ἔστιν οὕτε τεῖχος οὕτε χρήματα  
 ὕψ' ἄλλο δυσφύλακτον οὐδὲν ὥς γυνή. Εὐ. Λα. 13 [322.  
 'λεξ. 295 (339)]. Οὐκ ἔστιν ἐν τοῖς μὴ καλοῖς βουλευ-  
 ασιν οὐδ' ἐλπίς. Σο. Τρ. 725. [Ausp. Μῆτε πτερίζειν μῆτε  
 ωκῦσαι τινα. Σο. Αντ. 204. Τοῦτον φράζε μὴ ποτ' ἀνθρώ-  
 ων τινί. Σο. Ο. Κ. 1522. Vergl. Ανδ. 1, 108. Αἰσχ. 1, 40.  
 1, 23, 4. 80, 1. Δη. 37, 21 u. a.]

Α. 1. So stehen auch ohne οὐ oder μή mehrere Ableitungen des einen oder des anderen einfach verneinend. Οὐδαμοῦ δίκαιον οὐδένα ἡμῖν ἐφείη ὁ βλάπτειν. Πλ. πολ. 835, ε. Σμικρὰ φύσις οὐδὲν μέγα οὐδέποτε οὐδένα οὔτε ἰδιώτην οὔτε πάλιν ἑρᾷ. Πλ. πολ. 495, ε. Θεοὺς φοβούμενοι μηποτ' ἀσεβὲς μηδὲν μηδε ἀνόσιον μήτε ποιήσειν μήτε βουλεύσεται. Ξε. Κυ. 8, 9, 22.

Α. 2. Ähnlich kann auch nach einem verneinenden Verbum die Negation erneuernd und urgierend eintreten. So übersetzen wir ἀντιλεγὼν ὅτι οὐκ ἔστιν ἰσὺς θεῷτετε, Iāgnue, daß es ist. Ὅτι ἀρετὴ οὐκ ἔστιν ἐπιστήμη, σέφαι ἐάν σοι δοκῇ εἰκότως ἀπιστεῖν. Πλ. Μέ. 89, d. Ἀντίλεγεγν ὅτι οὐκ ἐγγωροίη. Ξε. Ἐλ. 2, 3, 18. Οὗτοι τοὺς γε θεωμένους τάδε ἀντιλέξουσιν οἶμαι ὥς οὐχὶ καὶ ἡ ἀνδρεία διδασκόν. Ξε. συ. 2, 12 [ξ. Ξε. Ἀπ. 2, 5, 29.] Οὐ τοῦτο ἀμφισβητῶ ὥς οὐγ' ἔταν τὸ αὐτὸ γινώσκόν τις ἔχη, αὐτὸς αὐτὸν γινώσκει. Πλ. Χαρ. 169, ε. Ἐξελεγκτέος οὗτος ὁ λόγος ἡμῖν ἔστιν ὥς οὐ δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης κτήσεται εὐδαίμονες οἱ εὐδαίμονες. Πλ. Γο. 508, α. Θαυμαστὸν τὸ διαμάχεσθαι περὶ τούτου καὶ μή ἂν δύνασθαι ἀρνηθῆναι ὥς οὐκ ἀπέδωκα. Λυ. 4, 1.

Α. 3. So wird nach Begriffen, die eine Verneinung enthalten, wie mißtrauen, läugnen, verbieten, verhindern, sich hüten, dem Imperativ gew. μή beigefügt [Neg. ᾱ. Ἀφ. u. μή.] Ἡπίστουν μή εἶναι τοὺς τὰ δῖπλα παραδόντας τοῖς τεθνεῶσιν ὁμοίους. Θ. 4, 40, 2. — Ἡρνοῦντο μή πεπτωκέναι. Ἀρ. ιτ. 572. Πῶς ἂν τολμῶμεν ἔξαρνοι εἶναι τὸ καλὸν μή καλὸν εἶναι; Πλ. Γο. 288, b. Ὁ νόμος ἀπαγορεύει (εἴργει) μήτε δικαίως μήτε ἀδίκως ἀποκτείνειν. Ἀντ. 3, γ, 7, 4, 8, 3. Οἱ νομοθέται το καλὸν τὸ ἐκ τῶν γυμνασίων κατιδόντες ἀπεῖπαν τοῖς δούλοις μή μετῆγεν. Αἰ. 1, 138. — Ὁ φόβος τὸ νοῦν ἀπεῖργει μή λέγειν ἢ βουλεῖται. Εὐ. Ἀλκμ. 14 (68). Νέμων γραφαὶ εἴργουσι χρῆσθαι μή κατὰ γυναικὶν τρόποις. Εὐ. Ἐκ. 867. Καλλυόμεθα μή μαθεῖν ἢ βούλομαι. Εὐ. Ἰων. 391. — Παρὸν σεσῶσθαι σευξόμεθα μή θανεῖν. Εὐ. Ἡρ. 506. Λογ. πάντως εὐλαβεῖσθαι γείτονα γείτονα μηδὲν ποιεῖν διάφορον. Πλ. ν. 843, ε. Ἐφυλάξατο μηδὲνα [μή] βαλεῖν. Ἀντ. 3, δ, 7. Δέδοικε μηδὲν ἔξαμαρτάνειν. Εὐ. Ἀντιγ. 8 (Hippothoon 8), 8.

Ῥῶον ἐτόλμα τις ἢ πρότερον ἀπεκρύπτετο μή καθ' ἡδονὴν ἑρᾶν. Θ. 2, 59, 1. Ὁ πατὴρ ἀπεύχαιτ' ἂν τοῖς θεοῖς μηδαμῶς κατὰ τὰς τοῦ υἱέος εὐχὰς γίνεσθαι. Πλ. νο. 687, d. Ἐμοῦ οἱ νόμοι ἀπεγνώχότες εἰσὶν μή ἀδικεῖν. Λυ. 1, 34. Παισάντας κριθεῖς ἀπελύθη μή ἀδικεῖν. Θ. 1, 128, 2. Ἀφείμεθα μηδὲν ἂν πλημμελεῖν. Πλ. νό. 635, α. Ἀπείσχοντο μή ἐπὶ τὴν ἐκατέρων γῆν στρατεῦσαι. Θ. 5, 25, 3.

Α. 4. So findet sich μή auch in Verbindung mit ὥστε wie mit dem Artikel τὸ oder τοῦ. Ὅστε μή ὀλισθάνειν ἢ ὀλῆσθαι. Ξε. ἄν. 3, 5, 11. Τὰς ναῦς ἀπέστρεψεν ὥστε μή ἐλθεῖν. Θ. 8, 108, 1. — Κίρωνα παρὰ τρεῖς ἀφείσαν ψήφους τὸ μή θανάτῳ ζημιῶσαι. Δγ. 23, 205. Εὐ. πάνυ φυλάττουσι το μηδὲν βέβαιον εἶναι εἶναι. Πλ. Θε. 180, α. (Πύσαντες τὴν φλόγα καὶ το μή προσελθεῖν τὴν ὀλκῶδα τοῦ κινδύνου ἀπὸ λήψαν. Θ. 7, 53, 4.) — Τούτοις τοιαῦτα λέγων ἔσχε τοῦ μή ἐκπεπλήγθαι. Ξε. Ἐλ. 4, 8, 5. Μία ἀπόκρισις ἀπολύεσθαι δοκεῖ τοῦ μή κακῶς ἔχειν, ἀλλ' ὀρθῶς. Πλ. νό. 637, b. (Οὐδεὶς πῶ τοῦ μή κλέον ἔχειν ἀπετράπετο. Θ. 1, 76, 3.) Διὰ τὸ μῖσος μικρὸν ἀπέλιπον τοῦ μή ταῖς ἐσχάταις συμφοραῖς περιπεσεῖν Ἰσ. 15, 122. Ἡ διὰ βίου ἀπληροστος ζήτησις ἐμπόδιος γίγνεται τοῦ μή καλῶς ἀσκεῖν τὰ περὶ τὸν πόλεμον ἐκάστους. Πλ. νό. 832, α. (Ἐν ἀσφαλεῖ εἰσι τοῦ μηδὲν παθεῖν. Ξε. Κυ. 3, 3, 31. Ἐνόμεζον οὐδεμίαν σωτηρίαν εἶναι τοῦ μή παθεῖν ἢ ἐποίησαν. Ξε. Ἐλ. 2, 2, 10.)

(Α. 5. Sin und wieder findet sich nach solchen Verben auch der Imperativ ohne μή. [ξ. Ἀφ. 1, 73, 3. vgl. 1, 31, 3. Philom. 92, 3.] Σχίσσεσθαι πηδᾶν ὡςτυχῇ, πηδύματα. Εὐ. Ὀρ. 263. Ὀκνήσουσιν οἱ ἄγγελοι μή ἀπο-

δέξῃ ἡμῖν τὰς σπονδὰς ποιήσασθαι. Ξε. δν. 2, 8, 9. — Τό γε δυστυ-  
 ῆστατος εἶναι ἀνθρώπων οὐδ' αὖ ἐκφεύγει. Ἀν. 2, 9.)

Α. 6. Nach negativen Sätzen steht beim Infinitiv (auch mit τό oder  
 ὅτι) für unser nicht statt μή in der Regel μή οὐ: eben so nach Fragen,  
 die einer Negation gleich sind, und selbst nach negationsartigen Be-  
 griffen, wie ἀνοια, αἰσχρόν ἐστιν. [Hermann De all. p. 224 a.] Auch hier  
 turniert das οὐ die vorhergehende Negation. Οὐχ οἰδὼν σοὶ ἐστὶ μή οὐ  
 ἰσθῆναι δικαιοσύνη εἰς δύναμιν παντὶ τρόπῳ. Πλ. πολ. 427, a. Οὐκ ἐγ-  
 γράφει τοῖς κλεινέταιν βουλομένοις μή οὐκ ἐκποδῶν ποιεῖσθαι τοὺς  
 κινεωτάτους διακωλύειν. Ξε. Ἐλ. 2, 8, 16. Ἀδύνατα ἦν μή οὐ μεγάλα  
 λάνπτειν. Θ. 8, 60, 1. [vgl. Her. 3, 82, 2.] — Εἰ ἄμα ἐλεύθερός εἰ  
 καὶ πλούσιος γένοιτο, τίνας ἂν δέοιο μή οὐχὶ κάμπαν εὐδαιμονεῖν εἶναι; Ξε.  
 Ἐλ. 4, 1, 36. — Ἀνέητον ἡγοῦμαι εἶναι σοὶ μή οὐ καὶ τοῦτο χαρίζεσθαι.  
 Πλ. ου. 218, c. Αἰσχρὸν ἐστὶ σοφίαν καὶ ἐπιστήμην μή οὐχὶ πάντων  
 ἰστίστον φάναι εἶναι τῶν ἀνθρωπείων πραγμάτων. Πλ. Πρω. 352, d. —  
 Ἰολλὴ ἀνοια τὸ μή οὐκ ἐν καὶ ταῦτόν ἡγεῖσθαι τὸ ἐπὶ πᾶσι τοῖς σά-  
 ναισι κάλλος. Πλ. ου. 210, b. Οὐ γάρ τις οὕτω καίθας εὐ παιδεύεται,  
 ὅς τ' ἐκ κνηρῶν μή οὐ κακοῦς πεφυκέναι. Εὐ. ἀποσκ. ἀδ. 38 (1068).

Α. 7. Ebenso (wie nach Α. 1—5) steht beim Infinitiv nach Begriffen  
 des Abhaltens und Widersprechens (Α. 3) mit einer Negation μή  
 οὐ quominus (für unser Sprachgebrauch überflüssig). Οὐκ ἂν ποτ' ἐσχόν  
 καὶ οὐ τὰδ' ἐξαιπεῖν πατρὶ. Εὐ. Ἰπ. 658. Τὸ ἀγνοεῖν οὐκ ἐκφεύγει  
 τὴν ἀληθείαν μή οὐκ ἐκπαιδιστόν εἶναι. Πλ. Φαί. 277, d. e. Ὁ Ἀστυνόμος  
 καὶ δέοιτο αὐτοῦ ὁ Κύριος οὐδὲν ἐδύνατο ἀντέχειν μή οὐ χαρίζε-  
 σθαι. Ξε. Κυ. 1, 4, 2. — Μάχας οὐκ ἀρνοῦμαι μή οὐ συμβεβηκέναι  
 μοι περὶ δὲ τῶν ποιημάτων τὰ μὲν ὁμολογῶ τὰ δ' ἀρνοῦμαι μή τοῦτον  
 ἔχειν τὸν τρόπον. Αἰ. 1, 138. Οὐδεὶς πώποτε ἀντέειπε μή οὐ καλῶς  
 ἔχειν τοὺς νόμους. Δη. 24, 24. — Τίνα οἶσι ἀπαρνήσεσθαι μή οὐχὶ  
 καὶ αὐτὸν ἐπίστασθαι τὰ δίκαια καὶ ἄλλους διδάσκειν; Πλ. Γο. 461, c.  
 — Τὸ μή οὐκ ἡδέα εἶναι τὰ ἡδέα λόγος οὐδεὶς ἀμφισβητεῖ. Πλ.  
 Πολ. 13, a.

[Α. 8. Wie jedoch nach solchen Begriffen ohne Negation auch der In-  
 finitiv ohne μή vorkommt nach Α. 5, so können sie, wenn schon negiert,  
 noch μή nach sich haben. [Reisig comm. ad Soph. Oed. C. 350. Vgl.  
 Eupolis 148 (162), Thuf. 3, 39, 3, Xen. Hell. 5, 2, 1, Dem. 34, 3, Plat.  
 Tim. 20, d u. Ant. 3, β, 4 mit And. 3, 26, Her. 1, 209, 3.] Ἀδύνατον  
 καὶ ὁμολογεῖν ταῦτα. Πλ. Πολ. 50, b. (Ταῦτά τινες οὐκ ἀρνοῦνται  
 πράττειν, ἀλλ' ὁμολογοῦσιν. Αἰ. 3, 250.) Εὐδαιμονία οὐ παρέχει θάνατον  
 καὶ ἔλθειν ἐς τὰ δεινὰ. Θ. 3, 89, 3. — Τίνα αἰσχίον μή φιλεῖν ἢ τὸν  
 δαυδόν; Ξε. Κυ. 8, 7, 16.]

Α. 9. Auch bei Participien findet sich μή οὐ (nisi) nur nach nega-  
 tiven Sätzen (Α. 6) Her. 2, 110, 6, 9, 1. 106, 2, Soph. Oid. T. (13.) 231.  
 Oid. R. 360?) Philem. 83 (213), 6, Plat. Ep. 212, Isokr. 10, 47, Polyb.  
 6, 29, 6. 7 Vgl. Eimstley z. So. Oid. 13. Οὐκ ἐστὶ φίλον τῷ φιλοῦντι  
 ὁδὸν μή οὐκ ἀντιφιλοῦν. Πλ. Λύ. 212, a. Τιμῆς τυχεῖν οὐκ οἶόν τε μή  
 οὐ [τόν] πολὺ τῇ γνώμῃ διαφέροντα. Ἰσ. 10, 47. [Αἱ πόλεις χαλεπαὶ λαβεῖν  
 καὶ οὐ πολιοράει. Δη. 19, 123.] Vgl. Hermann De all. p. 223 a. u. 233 a.)

Α. 10. Über μή οὐ mit dem Konjunktiv § 64, 8, 9 u. 13, οὐ μή § 53,  
 1, 5. (Über μή οὐ vgl. Wenzel, Præg. Opp. 1832. Wlog. 1843. 1849. 1853.  
 Liebertsch in Præg. v. Weimar. 1860. Kofler, Præg. v. Weidorf 1866. Ge.  
 2 Th. Herwig in diss. Marb. 1875. Th. Kersten in diss. Gott. 1876.)

13. Ohne zugesetzten Begriff stehen die Negationen, wenn der-  
 selbe (gegenständlich) aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist.  
 Doch kann der Begriff auch, wie im Lateinischen (das Verbum)  
 regelmäßig, wiederholt werden. Τῶν καλῶν τῶν μὲν ἐρώσει,

τῶν δ' οὐ. *Ξε. Λυ. 5, 1, 9.* Οἷς οὕτω δέδοκται καὶ οἷς μή, τοῖτοις οὐκ ἔστι κοινὴ βουλὴ. *Πλ. Κρίτ. 49, c.* Ὁ μὲν συνοπτικὸς διαλεκτικὸς, ὁ δὲ μή, οὐ. *Πλ. πολ. 537, c.* Χωρὶς τό. τ' εἶναι καὶ τὸ μὴ νομίζεται. *Εὐ. Ἀλκ. 528.* Δεῖ τό, τε χρηστὸν καὶ τὸ μὴ σκοπεῖν. *Πλ. νό. 638, b.* Φημὶ μέτρον ἕκαστον ἡμῶν εἶναι τῶν τε ὄντων καὶ μή. *Πλ. — Τὰ μὲν ἀκούσια τῶν ἀμαρτημάτων ἔχει συγγνώμην, τὰ δὲ ἐκούσια οὐκ ἔχει. Ἀντ. 5, 92.*

Α. 1. So ist auch in den Formeln οὐκ, ἀλλὰ — und οὐκ, εἰ, ἐάν zu εὖ das vorhergehende Verbum in der erforderlichen Form zu denken. *Bgl. § 11, 11, 2;* ferner bei τι οὐ und τί μή; Ἐξέστιν δὲ ἂν τις βούληται τροπῶν τοὺς θεοὺς τιμᾶν; οὐκ, ἀλλὰ νόμοι εἶσιν. *Ξε. ἀπ. 4, 6, 2.* Νῦν τοῖς ὑπάρχοντες πολίτας ἀπελῶμεν; οὐκ, ἂν ἔμοιγε παιδῶμεθα. *Λυ. 34, 4 —* Οὐδὲν ἀποκωλύει πᾶν τε ὄν καὶ ὄλον ἐν εἶναι; Τί δ' οὐ; *Πλ. σοφ. 245, a.* Ἀρχόντες εἰσιν, ὥσθ' ὑπεικτέον. Τί μή; *Σο. Αἰ. 668.*

Α. 2. Ἀηλησίη findet sich μή, γάρ. Ὅσα γ' ἐν τῷ παρόντι δυνατόν ἐκόν οὐκ ἀπολείψω. Μή γάρ (erg. ἀπολείψης). *Πλ. πολ. 509, d.*

14. Elliptisch erscheinen die Negationen besonders in bestimmten Formeln, bei denen ein allgemeiner Begriff, wie sein, thun, sagen, hinzugebracht wurde.

Α. 1. So fehlt ἐστίν bei οὐδεὶς ὅστις οὐ — *bgl. § 51, 10, 11.* Οὐδὲν δ, τι οὐ ἐνεβρί. *Η. 3, 81, 4.*

Α. 2. So findet sich οὐ γάρ ἀλλά, wobei man zu οὐ γάρ setzen darf vorhergehende Verbum zu denken hat (*bgl. 13 Α. 1*) als allgemein: denn nicht ist es so, geschieht es sich, insofern mit καὶ γάρ. Ἀηλησίη οὐ μὴν ἀλλὰ die Bedeutung indessen. [Selten οὐ μέντοι ἀλλὰ. *§. 2b 5, 43, 2.*] Über οὐ μὴν οὐδε ja, aber auch nicht *§. 2b 1, 3, 4.* (ὡς, ὅτι οὐ κακῶς ἐλέγομεν ὡς ἄρα καὶ αὐτὰ τὰ τῆς φιλοσοφου φύσεως μετ, ὅταν ἐν κακῇ τροπῇ γέννται, αἷτια τρόπον τινὰ τοῦ ἐκπεσεῖν ἐκ τοῦ ἐπιτοδεύματος; Οὐ γάρ ἀλλ' ὀρθῶς ἐλέγχθη. *Πλ. πολ. 495, a.* Μὴ σκῶτε μ' ὠδελφ' (ὡ ἀδελφε)· οὐ γάρ ἀλλ' ἔχω κακῶς. *Ἀρ. β. 58.* — Τούτων αὐτῇ μὲν ἐστὶ τὰ πολλὰ, οὐ μὴν ἀλλ' ἴσως οὐχ ἔδρα ἀκούειν. *Δτ. 4, 3b.* Über ἀλλὰ (—) γάρ *§ 69, 14, 4.*

Α. 3. Elliptisch stehen ferner οὐχ ὅτι [οὐκ ἔστιν *Thuf. 4, 62, 2*] und οὐχ ὅπως statt οὐκ ἔρῳ ὅτι, ὅπως, und ὅπως heißt οὐχ ὅτι nicht nur, οὐχ ὅπως nicht nur nicht (non modo) *bgl. § 69, 46, 1;* (οὐχ ὅτι auch οὐχ ὅτι); μή ὅτι statt μή εἰπω, εἰπὼς ὅτι nicht nur nicht oder nachgeheiß geistweige denn ἵππεραποθνήσκειν μόνοι ἐθέλουσιν οἱ ἐρῶντες, οὐ μόνον ὅτι ἄνδρες, ἀλλὰ καὶ αἱ γυναῖκες. *Πλ. συ. 179, b.* (Σωκράτη γὰρ ἐγὼ ἐγγυῶμαι μὴ ἐπιλήσεσθαι, οὐχ ὅτι παίζει καὶ φταῖν ἐπιλήσεων εἶναι. *Πλ. Πρω. 336, d.*) — Οὐχ ὅπως τῆς κοινῆς ελευθερίας μετέχομεν, ἀλλ' οὐδε δουλείας μετρίας ἡξιωθήμεν τυχεῖν. *Ισ. 14, 5.* Ἀπὸ τὸν μὴ τυχόντα γνώμης οὐχ ὅπως ἔτριοι. ἀλλὰ μὴ ἀτιμάζειν. *Θ. 3, 42, 5.* — (Ὁ μηχανισμὸς οὐτε στρατηγού, μὴ ὅτι κυβερνήτου, οὐτε ἄλλου οὐδενος ἐλάττω ἐνιστάται δύναται σφάζειν. *Πλ. Γο. 512, b.*) Μὴ ὅτι θεός, ἀλλὰ καὶ ἄνθρωποι καὶ κακάθαι οὐ φιλοῦσι τοὺς ἀπιστοῦντας. *Ξε. Κυ. 7, 2, 17.*

Α. 4. [5.] Nach Verneinungen wie οὐ (ὅστις), οὐδαμῶς *§ 64, 5, 4* ist bloß das vorhergehende Verbum in einer positiven, nach μή (ὅστις), μηδαμῶς u. in einer prohibitiven Form (πολεῖ, ποιῆσθε, ποιῶμεν u. *bgl. § 54, 2, 2*) zu ergänzen; eine Ellipse dagegen tritt ein bei οὐπω, μοι u. nach *§ 62, 3, 12.*

Α. 5. [4] Μόνον οὐ tantum non heißt eig. bloß nicht, es fehlt weiter nichts, als daß = beinahe, einen zu starken Ausdruck mildernd; ἔστιν οὐ fast, mit Bezug auf die Zeit, auch mit ἔδη oder οὐπω verbunden.

. Th. 1, 36, 2 u. g. Xe. An. 7, 2, 5 lat. A.] Οἱ σοφισταὶ μικροῦ κέρδους αἰγόμενοι μόνον οὐκ ἀθανάτους ὑπισχνούνται τοὺς συνόντας ποιήσιν. Is. 3, 4. Χρῆ ἐς τὸν μέλλοντα καὶ ὅσον οὐ παρόντα πόλεμον χαρίον προσεῖν. Th. 1, 36, 2. Ἐλέγετο ὅτι Ἰπικράτης ὅσον οὐκ ἤδη παρείη. Xe. El. 2, 24. Οἱ ἄνδρες καὶ ἐπέρχονται καὶ ὅσον οὐπω πάρεισιν. Th. 6, 84, 8.

### § 68. Präpositionen (προθέσεις).

H. Geyer, Observationes epigraphicae de praepositionum Graecarum orna et usu (diss. Lps.) Altenb. 1880. Leonh. Luz, die Präpositionen bei den attischen Rednern. Neust. a. d. H. 1887.

#### I. Allgemeine Bemerkungen.

1. Die Präpositionen, eigentlich eine Art von Adverbien ursprünglich des Ortes, erscheinen als solche am deutlichsten in der ionischen Poesie.

2. Doch schon in der ionischen Prosa, noch mehr aber in der attischen finden sie sich gewöhnlich nur in fester Komposition oder mit einem obliquen Kasus verbunden.

A. 1. Die präpositionsartigen Adverbia (§ 66, 2, 2) unterscheiden sich von den Präpositionen dadurch, daß sie auch selbständig (ohne Kasus) stehen können und mit andern Wörtern nicht komponiert werden. Nicht kompositionsfähig sind auch einige den Gr. regierende Präpositionen, ἀνευ, ἐνεκα, ἄχρι, μέχρι, μεταξύ, die man als uneigentliche Präpositionen betrachten kann. [Bei Spätern findet sich auch ἕως mit dem e.] (Fr. Krebs, d. Präpositionsadverbien d. spätern Gracität. München 184. 5, 2 T.)

A. 2. Ohne Kasus findet sich in der att. Prosa nur πρὸς außerdem πρὸς δέ [z. Her. 1, 58 u. g. Th. 7, 70, 8), gew. mit folgendem καὶ auch καὶ πρὸς [τε πρὸς Aisch. Cum. 238, Eur. Or. 622. Bei Spätern finden sich auch, wie im Ionismus, ἐπὶ δέ, μετὰ δέ.] Ἐγὼ ἡγοῦμαι τοῦτον τὸν ἴσον ἀσύμφορον εἶναι τῇ πόλει λέγεσθαι, πρὸς δέ καὶ οὐ δίκαιον. Δη. 20, 12. Ἀθλίον εἶναι τὸν ἀδίκως ἀποκτείναντα καὶ ἐλευθέρων γε πρὸς. λ. Γο. 469, a. [Heindorf z. Pl. Gorg. 55.]

A. 3. Über Emesen § 42, 5, 1 u. 2.

3. Der Kasus der Präpositionen ist ein Substantiv oder ein substantivierter Begriff, gewöhnlich ein deklinables Wort.

A. 1. Über Präpositionen beim Infinitiv § 50, 6, 2 u. 3.

A. 2. Auch bei Adverbien stehen Präpositionen in der Regel nur in Verbindung mit dem Artikel vgl. § 50, 5, 1 u. 13; ohne ihn in den Fällen § 66, 1, 4.

4. In der Prosa stehen die Präpositionen in der Regel vor ihrem Kasus.

A. 1. Häufig jedoch steht nach dem Kasus ἐνεκα, nicht selten auch περί nach dem Ge., selbst durch eingeschobene Worte getrennt vgl. § 9, 11, 1; αὖ eben nur zuweilen nach dem Relativ. Λιμένας ἔχετε, ὃν ἀνευ οὐχ ὃν τε ναυτικῇ δυνάμει χρῆσθαι. Xe. El. 7, 1, 3. [vgl. Dem. 23, 136, 1er bei Aristot. u. Spätern.]

A. 2. Wenig üblich ist in der attischen Prosa Einschließung der Präposition zwischen Adjektiv und Substantiv, häufiger nur bei ἐνεκα, über περί § 9, 11, 1. Vereinzelt sind Fälle wie τοιαῦδε ἐν τάξει Plat. Krit. 115, b, ἴσαν ἐς ἀρετὴν Thul. 7, 86, 4? ἀντίπαλον ἐς ἐν ὄνομα 1, 3, 4? οὐδενὶ ἢ ὡς Plat. Krit. 48, c, μηδενὶ ἐὼν ὡς Ar. Wolf. 580 vgl. Ar. An. 4, 8, 6. καὶ πρὸς ἰσχύον Plat. Gei. 644, a, τινὰ πρὸς ἄλλον Thul. 5, 37, 2 (vgl.

τινά εἰς ἑτέραν Ἄνον *Cil.* 5, μηδὲν δι' ἑτερον *Isokr.* 12, 23), τρόπων ἐξ ὧν 2, 36, 3, ἔτα εἰς εἰκοσι *Her.* 3, 23, 1, ἡμέρας περὶ τεσσαρσκαίδεκα *Thuf.* 1, 117, 1 vgl. 54, 3, 6, 74, 2 u. *Diol. Ep.* § 6. Häufiger ist οὐδὲν (μηδὲν) δι' ἄλλο *Ath.* 16, 8, 30, 18, *Isokr.* 12, 216, *Xen. St. d. Ath.* 3, 1; daneben δι' οὐδὲν ἄλλο, wie *Plat. Prot.* 353, a, *Dem.* 5, 11, (οὐ) δι' ἄλλ' οὐδὲν *Isai.* 5, 23, 11, 15 und οὐδέ δι' ἐν ἄλλο *Xen. Cyr.* 2, 1, 21 und *Plat. Phaid.* 100, c. Über die Einschubung der Präpositionen bei οὐδεὶς und οὐδέτερος, s. B. οὐδέ καθ' ἐν, οὐδέ μεθ' ἑτέρων, § 24, 2, 2.

5. Eingeschoben werden zwischen die Präposition und ihr Nomen in der Regel nur enge mit demselben verbundene Begriffe; außerdem jedoch auch postpositive Konjunktionen (§ 69, 3) besonders Sätze verbindende.

A 1. So namentlich Adjektive, Adverbia, Präpositionen (mit ihrem Kasus) u. § 50, 8, 1–21. Postpositive Konjunktionen haben auch bei hinzutretendem Artikel ihre Stelle gew. gleich nach der Präposition, wie ἐπ' οὖν τὸ λυσσέσθαι αὐτοῖς ἕκαστοι χωροῦσιν. *Ath.* 2, 28. So stehen (μέν und) δέ beim Artikel, selbst wenn er Pronomen ist, vor demselben, wenn eine Präposition da ist, nach § 50, 1, 13. Sehr selten sind in der Prosa Stellungen wie ἐπὶ τῷ δ' ἀπελθεῖν *Dem.* 20, 62, ἐν ταῖς δ' αὐταῖς ἡδοναῖς *Plat. Ges.* 816, a. [*Ar. West.* 94, *Opf.* 593, *Att.* 626, *Dem.* 6 *Stob.* 51, 27, *Ath.* *Ag.* 1638 (1606), *Eur. Med.* 475, *Andr.* 836, *Ion* 742.]

A 2. Eingeschoben findet sich auch οἶμαι (vermutlich): ἐν οἶμαι πολλοῖς *Dem.* 20, 3 vgl. *Plat. Rep.* 564, a u. 568, c, παρὰ γὰρ οἶμαι τοὺς νόμους *Plat. Polit.* 300, b und so bei ihm öfter, (wie ἴσως *Dem.* 22, 44, *Polih.* 1, 56, 11 vgl. *Plat. Gorg.* 521, c), ὡς ἔπος εἰπεῖν *Plat. Ges.* 797, e. (Ebenso beim Artikel οἱ μὲν (γάρ) οἶμαι βέλτιστοι *Dem.* 19, 80, 54, 38. *Plat. Ges.* 722, a, vgl. *Plat. Gorg.* 483, c, wie ἡ γὰρ πον μίμνησκει ποίησις τις ἐστίν *Eoph.* 265, a.)

A 3. Über die Einschubung der Ge. (auch von δε) § 47, 9, 19.

A 4. Nach einem mit dem Artikel verbundenen Nomen, mag eine Präposition da sein oder nicht, stehen postpositive Konjunktionen, besonders μέν und δέ, wenn das Nomen stark hervorzuheben ist. Ὀργῆς νοσοῦσας εἰσὶν ἱατροὶ λόγοι, ἐν τῷ προθυμεῖσθαι δέ καὶ τολμᾶν τίνα ὄργας ἐνοῦσιν ζημίαν, διδάσκει με. *Alc. Pro.* 381 (3). Τοὺς κύνας τοὺς χαλεπούς τὰς μὲν ἡμέρας διδάσκει, τὰς δὲ νύκτας ἀφίστοι· τοῦτον δέ, ἣν ἀσφρονῆτε, τὴν νύκτα μὲν δάσσετε, τὴν δὲ ἡμέραν ἀφήσετε. *Ex. an.* 5, 8, 24. [Über μετὰ ταῦτα s. *Th.* 1, 56.]

6. Ein Prädikat zu einem mit dem Artikel verbundenen Nomen gehörig tritt, wenn es voranzustellen ist, zwischen die Präposition und den Artikel. Beispiele § 50, 11, 2 u. 3, § 57, 3, 4.

A. Dieselbe Stellung ist auch üblich, wenn das Prädikat vorangestellt zu einem persönlichen Pronomen gehört. (s. *Th.* 1, 73, 1, 3, 53, 1.) Ἐκὶ πρῶτον ἐμε ἔρχεται. *Pl.* *Is.* 281, a. Οὐ παρὰ δικάσταῖς ὑμῖν οἱ λόγοι ἂν γίγνοιτο. *Th.* 1, 73, 1. Οὐκ εἰς Δημοσθένην ὄντα με τρέλαιναν. *Ath.* 21, 31. [Ἐπεμαρτύρητο μὴ ἀπόντος περὶ (πέρι) αὐτοῦ διαβολὰς ἀπαδέχασθαι. *Th.* 6, 29, 2. αὐτοῦ del.?] (Ἠλθον ἐπὶ τὴν μητρόπολιν ἐφ' ἡμᾶς. *Th.* 6, 82, 4 u. dort d. A.)

7. Wenn einem Nomen, das von einer Präposition abhängt, eine Apposition beigefügt ist, so wird die Präposition teils auch dieser beigefügt, teils nicht. S. § 57, 9, 2. 10, 4.

A 1. Wiederholt wird die Präposition auch bei dem urgierenden οὕτως. S. § 51, 7, 5.



**II. 2. Über Nicht-Wiederholung der Präposition beim Relativ § 51, 1.** (Φαίει τὸ πλῆθος ἐν τοῦτοις τοῖς ἐπιτηδεύμασι τὸν βίον διάγειν ἐν ᾧ τὰς ἀρχοντας τοὺς αὐτῶν ὁρᾷ διατρέχοντας. *Is.* 3, 37. So nicht *ἐν* ἐν vgl. m. *Ann.* 3. *Thul.* 2, 86, 1; ἐξ *Isokr.* 19, 46; ἐπὶ *Alph.* 2, 3, ὑπὲρ 3, 81; ἀπὸ sogar bei der Assimilation *Xen.* m. πόρων 4, 13 und analeptisch § 51, 11, 2 vgl. *Bohr.* 3. *Thul.* 3, 64. Wenn der relative *αὖ* vorangeht, so muß die Präposition beide Male stehen.

8. Wenn mit einem von einer Präposition regierten Begriffe *π* anderer durch *ὥς* oder *ὥσπερ* [καθάπερ] verglichen angefügt wird, so steht die Präposition gewöhnlich bei beiden, wenn die Vergleichung folgt; bei *ὥς* regelmäßig, bei *ὥσπερ* gewöhnlicher nur *π* der Vergleichung, wenn diese vorangeht; wohl immer nur bei *π*, wenn sie ein bloßes Objektiv ist und vorangeht. [*z.* *Dion.* p. 59 u. *Str.* *Ana.* 2, 113 f.] Παρ' ἡμᾶς φοιτᾷ ὥς παρὰ ἱλλους. *Πλ. πολ.* 328, e. (Ὡς βασιλέα πλέομεν ὥσπερ ρὸς δεσπότην. *Is.* 4, 121.) Μὴ ὥς ὑπὲρ ἀλλοτρίας, ἢ ὥς οἰκείας τῆς πόλεως βουλευέσθε. *Al.* 3, 255. (Οἱ μέτεροι περὶ οὐδὲν οὕτω τῶν ὄντων ἐσπούδαζον ὥς τὸ ἀρὰ τοῖς Ἕλλησιν εὐδοκίμειν. *Is.* 22, 188.) — (Ἡ ψυχὴ λύεται ὥσπερ ἐκ δεσμῶν ἐκ τοῦ σώματος. *Πλ. Φαίδ.* I, d. Ὡσπερ ἐν κατόπτρῳ ἐν τῷ ἐρᾷντι ἑαυτὸν ὁρῶν ἤλθεν. *Πλ. Φαί.* 255, d.) Ὡς ἐν κατόπτροις αὐτῶν ταῖς ράξεσιν ἡγήσω καθεωρακέναί τιν' πάντων ἀμέλειαν. *Πλ. i.* 905, b. Δεῖ ὥς περὶ μητρὸς καὶ τροφῶν τῆς χώρας οὕτω βουλευέσθαι. *Πλ. πολ.* 414, e. Οἱ Μεσσηνιοὶ εἰς πατρίδα ταύτην πέμψαντες σφῶν αὐτῶν τοὺς ἐπιεικτατάτους ἐλήϊζον τὴν Λακωνικὴν. *Θ.* 4, 41, 1. — Ὡς ρὸς φίλους ὄντας μοι τοὺς θεοὺς οὕτω διάκειμαι. *Ξε.* v. 1, 6, 4. — Ὑμᾶς χρὴ ὅταν τελευτήσω ὥς περὶ εὐδαίμονος ἑμοῦ καὶ λέγειν καὶ ποιεῖν πάντα. *Ξε.* *Ky.* 8, 7, 6. ὥσπερ ἐν ἀλλοτρίας τῇ πόλει ἐκινδύνευον. *Is.* 8, 12.

9. Wenn zwei oder mehrere Begriffe von derselben Präposition abhängen, so setzte man sie gewöhnlich nur ein Mal bei *τοῦ* *π*-tiber, oft auch bei adversativer Verbindung. Eben so in *respondierenden* Fragen. Vgl. *Reg.* 3. *Th.* u. Präpositionen. Ὑπό τε τῶν ἄλλων ἀνθρώπων καὶ ὑπὸ τῶν ἑπειτα πολὺν ἀμασθήσεσθε. *Θ.* 7, 56, 2.) Vgl. § 69, 59, 2. Ἦγοῦμαι μὲν τοῖς δικασταῖς, περὶ πολλοῦ εἶναι τὰς φονικὰς δίκας ῥῥῥ διαγιγνώσκειν, μάλιστα μὲν τῶν θεῶν ἕνεκα καὶ οὐτὶ εὐσεβοῦς, ἑπειτα δὲ καὶ ὑμῶν αὐτῶν. *Ant.* 6, 3. vgl. *Th.* 1, 141, 6.] Εὐρήσετε τοὺς πλείστους τῶν ἀνθρώπων ἀμεινον βουλευομένους ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν ῥ σφῶν ὑτῶν. *Is.* 8, 106. [*z.* *Th.* 7, 77, 1 vgl. 47, 3.] Ἐγὼ οἶμαι μὲν [δεῖν] οὐ περὶ τῶν ὀνομάτων διαφέρεσθαι ἀλλὰ ῥς τούτων διανοίας. *Av.* 10, 7 wiederholt 11, 3. Ἀῖλον ἔνετο ὅτι τούτου ἕνεκα ἔλθοι, οὐ τίς τῶν Ἑλλήνων

εὐνοίας. Ξε. ἀν. 4, 7, 20. Οἱ τριάκοντα πολλοὺς μὲν ἔχθρας ἔνεκα ἀπέκτεινον, πολλοὺς δὲ χρημάτων. Ξε. Ἑλ. 2, 3, 21. — Πῶς ἔχει δόξης τοῦ τοιοῦδε πέρι; Τίνος δὲ; Τοῦ ὑπολαμβάνειν παρὰ σεαυτὶ τὸν μὲν ἀμείνω ἄνδρα, τὸν δὲ χεῖρω. Πλ. πολ. 456, d. — (Βασιλεία καταλύεται ἥ καὶ τις ἀρχὴ πῶποτε κατελύθη μῶν ὑπὸ τινῶν ἄλλων ἢ σφῶν αὐτῶν; Πλ. νό. 683, e.

II. 1. Über Ergänzung des Substantivs zu der Präposition aus dem Vorhergehenden § 50, 1, 22.

(II. 2. Nur Dichter erlaubten sich auch die Präposition erst dem zweiten Worte beizufügen. Χρῆ, Μεγαρέας μήτε γῆ μήτ' ἐν ἀγορᾷ μένειν. Ἀρ. Ἀγ. 533. Vgl. Lobed z. Soph. Ai. p. 349.)

II. 3. Nicht anstößig war es, dieselbe Präposition kurz hinterher, etwa nur durch den Artikel getrennt, zwei Mal zu gebrauchen. (z. Th. 1, 54, 1.) Λακεδαιμόνιοι ἐσφάλησαν ἐν τῇ ἐν Λεύκτροις μάχῃ. Ξε. Ἑλ. 7, 2, 2.

II. 4. Ein mehreren parataktisch verbundenen Präpositionen gemeinschaftliches Objekt muß im Griechischen wie im Lateinischen bei jeder Präposition stehen: ἐπὶ γῆς καὶ ὑπὸ γῆς auf und unter der Erde.

10. Mit der ein Mal gesetzten Präposition zwei verschiedene Kasus zu verbinden war unstatthaft. (z. Th. 6, 34, 4.)

11. Den Kasus der Präposition bestimmte ursprünglich die Bedeutung desselben. Vgl. § 46, 1, 1—3. Es regieren aber

- 1) den Genitiv πρό, ἀπό, ἐκ oder ἔξ, ἀντί und die uneig. ἀνευ, ἔνεκα. Vgl. § 69, ἄχρι u. μέχρι;
- 2) den Dativ ἐν und σύν (ξύν);
- 3) den Accusativ εἰς, (ὡς) u. ἀνά [dies dicit. auch den Da.];
- 4) den Genitiv und Accusativ διά, κατά, ὑπερ, μετά [dies bei Dichtern auch den Dativ];
- 5) den Genitiv, Dativ und Accusativ ἀμφί, περι, παρά, πρὸς, ἐπὶ, ὑπό

II. Die mährische Grammatik faßt die Relation der eigentlichen Präpositionen in folgende Verse:

Ἐξ ἐκ, πρό, ἀπ', ἀντί zum zweiten Kasus hin,  
zum vierten εἰς, ἀνά, zum dritten ἐν und σύν;  
zwei Kasus liebt διὰ, κατά, ὑπέρ, μετά,  
drei πρὸς, ἀμφί, περί, ἐπὶ, ὑπό, παρά.

## II. Über ἐν und σύν; ἀντί, πρό, ἀπό; ἔξ, ἀνευ und ἔνεκα.

12. Ἐν in mit dem Da. bezeichnet in weitester Bedeutung, daß etwas im Umfange oder Bereiche des Begriffes enthalten sei. [Vgl. die Reg. zu Kr.'s Ausgaben.]

II. 1. Über das lokale ἐν § 46, 1, 3 (ἐν Ἀρίφρονος π. § 43, 3, 6), das temporale § 48, 2, 6—9. Ersteres steht zuweilen auch für unser auf; besonders aber für unser bei, an, da der Grieche bei den Ortsnamen auch das Gebiet, die Umgebungen des Ortes mit umfaßt dachte. Ἐν γῆ πένεσθαι χρεῖττον ἢ πλουτολύντα πλεῖν. Ἀντιφά. 101. — Λεωτυχίδης ἡγεῖτο τῶν ἐν Μυκάλη Ἑλλήνων. Θ. 1, 89, 1. Ἦλθον εἰς Τραπεζοῦντα, πόλιν Ἑλληνίδα, οἰκουμένην ἐν τῇ Εὐξεινῃ πόντῳ. Ξε. ἀν. 4, 8, 22 mit d. II.

(A. 2. Bei Verben der Bewegung bezeichnet *ἐν* das erreichte Ziel. Er beschränkt dieser Sprachgebrauch sich bei att. Schriftstellern auf die Verbindung mit dem Perfekt oder Plusquamperfekt [z. Th. 4, 14, 1.] Denn nur als *ζω.* sind Thuf. 4, 42, 3. 7, 17, 2. Xen. Hell. 7, 6, 10. Als Perfekt auch *ολομαι* [Xe. An. 4, 7, 17.] Vgl. § 52, 1, 4. Nur bei *τιθέναι* ähnlichen Verben findet sich neben *εἰς* auch *ἐν*, insofern die Ruhe als *εἰς* zu bezeichnen ist; (dies schon bei *φο.*) *Ἐς τὸ Ἱπριον κατέφυγον, ὡς ἐν τῷ Ἱπρίῳ καταπεφυγότες εἴχεσαν.* Xe. *Ἑλ.* 4, 5, 5. *Ἦντο ἐν τοῖς ὄχυροις καὶ τὰ ἐπιτήδεια ἐν τοῖς ἀνακεκομισμένοις.* Xe. *ἀν.* 4, 7, 17. — *Ἦς ἐν φρενὸς δέλοισι τοὺς ἐμούς λόγους.* Σο. *ισ.* 535 (537). Regelmäßig ist *δοῦναι ἐν πόλει*. Lobed Paralipp. p. 524.)

A. 3. Bei Pluralen individueller Gegenstände (wie bei Kollektiven) ist *ἐν* auch unter (ebenso im Gebiete der —); durch vor übersehbar. Begriffen des Redens, durch zu bei denen des Zuzählens. *Ἰγληρόν ἐν ἐνέοις ἀνὴρ γέρον.* Μέ. *μο.* 693. *Πορευόμενοι ἐν τοῖς φίλοις.* αν. Xe. *ἀν.* 5, 4, 32. *Οἱ Κρητῶν νόμοι οὐκ εἰσι μάτην διαφερόντως ἐν σὶν εὐδοκίμοι τοῖς Ἑλλήσιν.* Πλ. *νό.* 631, b. — *Ἱστορικὰς καλῶς ἐν τῷ πλήθει (ἐν τοῖς πολλοῖς) λέγειν δυναμένους.* Is. 15, 256. *Ὁ ἐπὶ Ἀθηναίους ἐν Ἀθηναίοις ἐπαινεῖν ἀλλ' ἐν Λακεδαιμονίοις.* α. *βητ.* 3, 14. *Ὁ δοκοῦσά σοι ἐν τοῖς ἀδίκοις καταλογίζεσθαι τοὺς ῥίστους;* Xe. *ἀπ.* 2, 2, 1. *Τὸ φιλεῖσθαι ὑπὸ τῶν ἀρχομένων δοκεῖ ἐν ἐς μεγίστοις εἶναι.* Xe. *Κυ.* 1, 6, 24.

A. 4. In mannigfachen Beziehungen bezeichnet *ἐν*, in welcher Sphäre etwas befinde, mit sehr ausgedehntem Gebrauche auch in uneigentlichem *πνε.* *Δεῖ μετρίδζειν ἐν ταῖς εὐπραξίαις.* Δη. 20, 162. *Ἐν ταῖς γαρχίαις οὐκ ἔστι κακῶς λέγειν τοὺς ἀρχοντας.* Δη. 22, 32. *Τὸ ἐν γοργῇ δοκοῦντά τινος ἀξίον εἶναι τιμᾶσθαι τῶν καλῶν ἔστιν.* Δη. 20, 16. *Κλύειν τὸν ἐσθλὸν ἄνθρωπον τῶν ἐν τέλει.* Σο. *Αἰ.* 1362. *Πρωταγό- τεταρδάκοντα ἔτη ἐν τῇ τέχνῃ ἦν.* Πλ. *Μέ.* 91, a. *Ἀχρηστοὶ τοῖς λόγοις οἱ ἐπικαιρότατοι τῶν ἐν φιλοσοφίᾳ.* Πλ. *πολ.* 489, b. — *Οἱ βασι- ζαντες ἐπαίδευσαν τὸ πλῆθος ἐν ἀρετῇ.* Is. 12, 188. *Ἐν ταῖς ἐλπί- χρῇ τοὺς σοφοὺς ἔχειν βίον.* Εὐ. *Ἰωβ* 20. *Ὡς μακάριον φρόνησις ἐν ῥοτῷ τρόπῳ.* Διφ. 113 (114).

A. 5. Leicht erklären sich Redensarten wie *ἐν δόλοις εἶναι* unter den *ῥοτῳ* sein, *ἐν παρσκευῇ εἶναι* sich mit Rüstungen beschäftigen (Th. 2, 80, 2), *ἐν ἐλπίδι εἶναι* [zu 4, 70, 3]; *ἐν αἰτίᾳ ἔχειν τινα* je- mandem Vorwürfe machen [z. Th. 1, 85, 2], *ἐν ὁρῇ ἔχειν* (ποιεῖσθαι) i. jemandem zürnen [z. Th. 2, 18, 3 vgl. Dem. 1, 16] u. d.

A. 6. Insofern eine Wirkung in dem Objekt beruht, bezeichnet *ἐν* den Gegenstand, auf den etwas ankommt, von dem es abhängt; von Sachen raucht oft unser durch. *Τίς ἡ ἐμὴ δύναμις; ἀλλ' ἐν σοὶ πάντα ἔστιν.* οἰκ. 7, 14. *Ὅλης τῆς Ἑλλάδος ἐν ταῖς γυναιξίν ἔστιν ἡ σωτηρία.* Λυ. 30. [Einsieh z. Eu. *Reb.* 223.] — *Ἐν ταῖς ναυσὶ τῶν Ἑλλήνων πράγματα ἐγένετο.* Θ. 1, 74, 1. *Ἐν τῷ δικαίῳ ἐλπίδες σωτηρίας.* Εὐ. 1031. *Ἐν τῷ ἑαυτοῦ δικαίως ἀρχεῖν ἢ τοῦ πολιτείας καὶ τὸ ἄλλο ἴσθαι τὸ ὑμέτερον ἀφίσταται.* Λυ. 26, 9.

A. 7. Über *ἐν* von der Zeit *ισ.* § 48, 2 mit dem A.; mit Substanti-ationen adverbartig § 43, 4, 5; *ἐν αὐτῷ* (αὐτοῦ) *εἶναι* § 47, 8, 6; *Διονύσου* *ισ.* 43, 3, 6.

13. *Σύν* (ξύν) mit, gleichfalls den Dativ regierend, bezeichnet Verbindung und Zusammenhang, woraus sich der Begriff der Interjektion entwickelt.

A. 1. Daß *σύν* τινα mehr Kohärenz, *μετὰ* τινος mehr Koexistenz eichne, ergibt schon die Vergleichung der Komposita, z. B. *συνέχω* und *έχω*, *συλλαμβάνω* und *μεταλαμβάνω*. Aber weit häufiger als *σύν* ist in att. Prosa mit Ausn. Xenophons in der Bedeutung mit *μετὰ* u. d. *με.*

im Gebrauch. Vgl. Th. Mommsen im Brg. Frankf. a. M. 1874, bei. E. 40. Vgl. über ἐπεσθαι αὐν τινι und μετά τινος § 48, 7, 12. Τῆς γὰρ αὐν ἀνδράσιν καλλίον ἢ κενὴ κρατεῖν. Σο. OT. 54. Ὅσοι γε αὐν νῦν γνηστα βουλευουσ' αἰεὶ, καὶ μὴ παραυτίκ', αὐθις εἰσι γρήσιμοι. Εὐ. Ὀρ. 909. — Σὺν μυρίοις τὰ καλὰ γίγνεται πόνοισι. Εὐ. Αρχ. 12. Ὁ διδάσκαλος αὐν τῷ νόμῳ ἐκέλευεν αἰεὶ τὸν δικαστὴν φῆρον τίθεσθαι. Σε. Κυ. 1, 3, 17. Σὺν τῷ δικαίῳ τοι μέγ' ἔξεστιν φρονεῖν. Σο. Αἰ. 1125. — Ἡ πτῆσις τῶν πιστῶν ἔστιν οὐδαμῶς αὐν τῇ βίᾳ, ἀλλὰ μᾶλλον αὐν τῇ εὐεργεσίᾳ. Σε. Κυ. 8, 7, 13.

Α. 2. Σὺν (τοῖς) θεοῖς heißt mit Gewährung, gew. mit Hilfe der Götter und brachylogisch αὐν θεῶ (θεοῖς) εἰρήσεται, εἰπεῖν unter Voraussetzung göttlicher Hilfe sei es gesagt. [Hermann z. So. OQ. 282.] (Ἡ εὐτυχίᾳ αὐν τῷ θεῷ φανούμεθ' ἢ πεπτωκότες. Σο. OT. 145.) Σὺν θεοῖς οὐδενὸς ἀπορήσομεν. Σε. Κυ. 6, 4, 19. Πολλοὶ ὁδοὶ αὐν θεοῖς εὐπραγίας. Πίνδ. Ὀλ. 8, 14. — Οἶμαι μὲν, οἶμαι, αὐν θεῶ δ' εἰρήσεται ταύτης ἀπαλλάξειν σε τῆς ὀφθαλμίας. Αρ. πλ. 114. Νῦν, αὐν θεοῖς εἰπεῖν, πολλὰς ἐλπίδας ἔχω. Δη. 29, 1.

14. Ἀντί, in der ursprünglichen Bedeutung gegenüber ziemlich verflochten [Xe. An. 4, 7, 6?], hat den Grundbegriff gegen, statt, und regiert den Genitiv.

Α. 1. Daher bezeichnet es Gleichstellung oder Gleichgeltung, z. B. bei Verben des Tausches u. d.; demnach auch Stellvertretung; oft brachylogisch, mit seinem Substantiv für einen entsprechenden Satz gebraucht. Ἐν ἀνθ' ἑνὸς οὐκ ἐλάχιστον ἔγωγε θεῖον ἂν εἰς πολλὰ ἀνδρὶ νοῦν ἔχοντι πλοῦτον χρησιμώτατον εἶναι. Πλ. πολ. 331, b. Ἡδὲ γε πατὴρ ἐρόντην ἀντ' ὀργῆς ἔχων. Μέ. μο. 669. Αἰεὶ τὰ μὲν ἀντ' ἀργυρίου ἀλλάσσασθαι τοῖς τι διομένοις ἀποδόσθαι, τοῖς δὲ ἀντὶ αὐτῷ ἀργυρίου διαλλάττειν ἴσοι τι δέονται πρίασθαι. Πλ. πολ. 371, d. Τὸ βέλτιστον ἀντὶ τῆς δόξης τῆς παρὰ τῶν ἀνθρώπων αἰρεῖσθε. Πλ. Φαῖ. 232, a. Ἀντὶ τοῦ τιμωρεῖν τοῖς τυράννοις αἱ πόλεις μεγάλως τιμῶσι τὸν ἀποκτείναντα τὸν τύραννον. Σε. Ἱερ. 4, 5. — Κατὰ πράττει ἀντ' ἀγαθῶν. Πλ. Φαῖδ. 260, c. Οὐκ ἔστι τοῦτο, ὥς ἔοικεν, ἐν ἀνθρώπῳ φύσει ἐπὶ ᾧ οἶεται κατὰ εἶναι ἀντὶ τῶν ἀγαθῶν. Πλ. Πρω. 358, d.

Α. 2. Über ἀνθ' ὧν § 51, 10, 4; ἀντὶ beim Komparativ § 49, 2, 7. [So gebrauchen die Tragiker es auch nach ὅλος für ἤ. Οὐκ ἔστιν ὅλη, σὴ τις ἀντ' ἐμοῦ γυνή. Εὐ. Ἑλ. 574.]

15. Πρὸ eig vor regiert den Genitiv.

Α. 1. So zunächst lokal, auch uneigentlich und temporal. Aus jener Bedeutung entwickelte sich der Begriff zum Schutze, zum Besten für. Πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν προσάναται. Αἰ. 2, 148. Μινῶα ἡ νῆσος κεῖται πρὸ Μεγάρων. Θ. 3, 51, 1. Πολὺ τι σκότος, ὥς ἔοικεν, ἐστὶ παρ' ὑμῖν πρὸ τῆς ἀληθείας. Δη. 18, 159. — Πίνδαρον τὸν ποιητὴν οἱ πρὸ ἡμῶν γεγονότες ὑπὲρ ἑνὸς μόνου ῥήματος, ὅτι τὴν πόλιν ἔρριμα τῆς Ἑλλάδος ἀνόμασαν, ἐτίμησαν. Ἰσ. 15, 166. — Πρὸ δεσποτῶν τοῖσι γενναίοισι δούλοις εὐκλεέστατον θανεῖν. Εὐ. Ἑλ. 1640. Πολλάκις δ' πρὸ αὐτοῦ τις οὐκ ἐξεργάσατο, ταῦτα δ' φίλος πρὸ τοῦ φίλου ἐξήρχεον. Σε. ἀπ. 2, 4, 7.

Α. 2. Den Vorzug bezeichnet πρὸ bei Begriffen der Wahl und Schätzung; auch bei Komparativen nach § 49, 2, 7. Sodann heißt es auch bloß anstatt. Γελοῖον καὶ φαῦλον τὸ πρὸ τῶν βελτίστων τὰ βραχύτερα αἰρουμένους φαίνεσθαι. Πλ. νό. 887, b. Βούλου γονεῖς πρὸ παντὸς ἐν τιμαῖς ἔχειν. Μέ. μο. 72. Πρὸ πολλοῦ ποιησαίμην ἀν σοὶ κεχαρισμένως εἰπεῖν. Ἰσ. 5, 14. — Τὴν αὐτὴν δύναται δούλωσιν ἢ τε μεγίστῃ καὶ ἐλάχιστῃ δικαίῳ πρὸ δίκης τοῖς πᾶσι ἐπιτασσομένη. Θ. 1, 141, 1.

16. Ἀπό (ab) von, mit dem Ge, bezeichnet ursprünglich Ab-  
[scheidung. [Meg. z. Th. u. ἀπό.]

(A. 1. Entfernung bezeichnet από in eigentlicher wie in uneigentlicher Bedeutung: από σκοποῦ fern vom Ziele und fern vom Zwecke, nicht treffend, wie από τρόπου = πόρρω τοῦ καθήκοντος. Αἱ παλαιαὶ πόλεις διὰ τὴν ληστείαν ἀπὸ θαλάσσης μᾶλλον φάσθησαν. Θ. 1, 7, 2. Οὐδένα ἐβαλε τῶν ἀπὸ τοῦ σκοποῦ ἀφροσύτων. Ἀντ. 3, β, 5. Οὐκ ἀπὸ σκοποῦ εἰρηκεν αἰσθῆσιν καὶ ἐπιστήμην ταῦτόν θέμενος. Πλ. Θε. 179, α. Οὐδὲν ἀπὸ τρόπου λέγεις. Ὅρα δὴ καὶ εἰ τόδε πρὸς τρόπου λέγω. Πλ. πολ. 470, α.)

A. 2. Dann bezeichnet από local und temporal bei Begriffen der Ruhe wie der Bewegung, von wo etwas ausgeht. Über από bei Kompositen mit ἀπό u. α. § 47, 13, 3 vgl. eb. A. 1. Über die sog. Attraktion beim Artikel § 50, 8, 14. vgl. A. 17. Αἱ διώρυγες ἦσαν ἀπὸ τοῦ Τίγρητος ποταμοῦ. Σε. δν. 2, 4, 13. Ὁ τῶν Περσῶν βασιλεὺς τολμᾷ γράφειν ὅτι δεσπότης ἐστὶν ἀπάντων ἀνθρώπων ἀφ' ἡλίου ἀνιόντος μέχρι δυσμέμου. Αἰ. 3, 132. Οὐκ ἀπὸ τῆς αὐτῶν ὁρμῶνται Ἀθηναῖοι, ἀλλ' ἐκ τῆς τῶν ἐπικαλεσαμένων. Θ. 4, 61, 5. Ἐγένετο ἡ ἀρχὴ ἡ Ὀδρυσῶν ἐπὶ μὲν θαλάσσαν καθήκουσα ἀπὸ Ἀβδήρων πόλεως ἐς τὸν Εὐξείνιον πόντον. Θ. 2, 97, 1. (Ἄρτι ἀπ' ἐκείνου ἐρχομαι. Πλ. Πρω. 309, b.) — Προσέχεται τοῖς ἀμφισβητοῦσιν ἀρετῆς αὐθὺς ἀπὸ γενεᾶς διαφέροντας εἶναι τῶν ἀλλων. Ἰο. 12, 120. § 43, 4, 7.]

A. 3. Ein Ausgehen bezeichnet από und ἐξ auch bei den Begriffen des Ähnlichseins: αὐ. Ähnlich stehen sie bei ἀρχεσθαι: mit. Bgl. § 47, 13, 9 u. 56, 8, 6. Κατέβησαν ἀπὸ δένδρων τοὺς ἵππους. Σε. Ἐλ. 4, 3, 10. Ἀνεκρέμασαν ὑμᾶς ἀπὸ τῶν ἐλπίδων. Αἰ. 3, 100. Ἡρτηταὶ ἐκ τῶν θεῶν θάτερα. Πλ. νό. 631, b. Ἐκ τῶν δένδρων τινὲς ἀπήγγοντο. Θ. 3, 81, 2.

A. 4. Ἀφ' ἵππου ex equo, zu Pferde u. d. sagt man, insofern die Handlung auf ein Objekt gerichtet ist. Κύρος τὰ θηρία ἐθήρευεν ἀπὸ ἵππου. Σε. δν. 1, 2, 7. Τοξότης ἀφ' ἱππῶν Κρής οὐκ ἀχρηστος. Πλ. νό. 334, α. Ἀπὸ νεῶν ἐπιζομαχοῦν. Θ. 4, 14, 3.

A. 5. Ein Herkommen bezeichnet από rückfichtlich des Ortes, der Masse, des Geschlechtes. Ἰμέρα ἀπὸ Ζάγκλης φάσθη ὑπὸ Εὐλαΐδου. Θ. 6, 5, 2. Τῶν ἀπὸ τοῦ δήμου τις ἀνταίπειν. Θ. 4, 130, 8. Ἀληθὲς ἦν ἀρα ἐσθλῶν ἀπ' ἀνδρῶν ἐσθλὰ γίνεσθαι τέχνα. Εὐ. Ἀλχημαί 7 (76).

A. 6. Ebenso steht από von der Masse, der etwas entnommen wird, u. B. dem Betrug. Τοσοῦτοι ἐφύλασσαν ἀπὸ τε τῶν πρεσβυτέρων καὶ νεωτέρων. Θ. 2, 13, 6. Τοσαῦτα λαλειτούργησαν ἀπὸ τοσοῦτων ἐρημάτων. Ἰσαί. 5, 39.

A. 7. Das Ausgehen einer Wirkung bezeichnet από sowohl von Personen als von Sachen, in Fällen der Art zuweilen unserm mit, bei, entsprechend, wie unserm nach bei σκοπεῖν, τεμαριεσθαι u. d. Hieher gehört ἀφ' ἑαυτοῦ aus eigenem Antriebe. Über από bei Passiven § 52, 5, 1, bei Substantiven 3. Th. 1, 37, 1. Τῷ θεοφιλεῖ οὐχ ἠμολογήσομεν ὅσα γε ἀπὸ θεῶν γίγνεται, πάντα γίνεσθαι ὡς ἀριστα; Πλ. πολ. 612, α. Ἀπ' ἐχθρῶν πολλὰ μανθάνουσιν οἱ σοφοί. Ἀρ. δρ. 876. Φέμειν χρὴ τὰ τε δαιμόνια ἀναγκαίως τὰ τε ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀνδραίως. Θ. 2, 64, 2. Σωφρονίζει ὁ ἀπὸ τῶν δορυφόρων φόβος. Σε. Ἰέρ. 10, 3. Αἱ θεραπείαι αἱ ἀπὸ τῶν μέγιστον φρονουσῶν γυναικῶν εὐφραίνουσι μάλιστα. Σε. Ἰέρ. 1, 28. — (Πιστεύομεν τῷ ἀφ' ἡμῶν (αὐτῶν) εὐφύχῃ. Θ. 2, 39, 1.) — Ἀφ' ἑαυτῶν καὶ οὐ τοῦ πλήθους καλεῦσαντος ταῦτα εἶπον. Θ. 5, 60, 1. — Ἡ σελήνη ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἔχει τὸ φῶς. Πλ. Κρατ. 409, α. Οὐκ ἄξιον ἀπὸ τῆς δψσεως οὔτε φιλεῖν οὔτε μισεῖν οὐδένα, ἀλλ' ἐκ τῶν ἔργων σκοπεῖν. Λυ. 16, 19. Θάρσος καὶ ἀπὸ τέχνης γίγνεται ἀνθρώποις καὶ ἀπὸ θυμοῦ καὶ ἀπὸ μανίας. Πλ. Πρω. 351, α. Δύναμιν ἀπὸ τῶν ἰσχύων ἐκτιησάμεθα. Θ. 2, 41, 1. — Τὸν θεῶν πόλεμον ἀπὸ ποίου ἐν τάχους φεύγων τις ἀποφύγει; Σε. δν. 2, 5, 7. Ἀπὸ τῆς αὐτῆς διαβολίας δεῖ τὰς τε ἰδίας δίκας καὶ τὰς δημοσίας κρίναι. Δη. 18, 210. —

Ἀπ' αὐτῶν τῶν ἔργων σκοπεῖτε. Θ. 1, 21, 2. Οὐκ ἔστ' ἀντισυγνότερον οὐδὲν θηρίον γυναικός· ἀπ' ἐμαυτῆς ἐγὼ τεκμαίρομαι. Ἀλεξίς 294 (302). — Οὐχ οἷόν τε μὴ ἀπο ἀντιπάλου παρασκευῆς ὁμοῖόν τι ἢ ἴσον ἐς τὸ κοινὸν βουλευέσθαι. Θ. 1, 91, 4. Τὴν τάλμαν ἀπὸ τῆς ὁμοίας τύχης ἢ ξύνεσις ἐκ τοῦ ὑπέρφρονος ἐχυρωτέραν παρέχεται. Θ. 2, 62, 5.

Α. 8. So bezeichnet ἀπό oft auch die Veranlassung; ja selbst eine Gemäßheit: nach, infolge, auf. Ἀπο στάσεων ἐκπίπτοντες τὰς πόλεις ἐκτιζον. Θ. 1, 12, 1. Ἀπ' ἀρετῆς προτιμᾶται. Θ. 2, 37, 1. — Ταῦτα οὐ πολέμῳ ἔλαβον, ἀλλ' ἀπὸ τῆς πρότερον ξυμβάσεως. Θ. 4, 21, 4. Ἀπὸ σημείου ἐνὸς ἐπιστρέψαντες τὰς ναῦς μεταπηδὸν ἔπλεον. Θ. 2, 90, 3. [ζ. 4, 67, 5.]

Α. 9. Ferner bezeichnet ἀπό woher (Welb-) Mittel entnommen werden. Ἔστι τῶν χρημάτων ἀπὸ τῶν ξυμμάχων ἡ πρόσδος. Θ. 3, 13, 5. Οἱ λησται δύνανται ζῆν ἀπὸ τῶν πολλῶ κρείττωνων. Ξε. ἱπ. 8, 8. Καλλιστόν τε καὶ ἀριστόν καὶ ῥηϊστόν ἀπὸ τῆς γεωργίας τὸν βίον ποιέσθαι. Ξε. οἰκ. 6, 11. — Ἀρ' οἶσι τοὺς θεοὺς ἀφελείσθαι ἀπὸ τούτων δ' παρ' ἡμῶν λαμβάνουσιν; Πλ. Εὐθύφ. 15, α. Εἰς μίαν ἑκάστος τέχνην ἐν πόλει πετημένος ἀπὸ ταύτης ἅμα καὶ τὸ ζῆν κτάσθω. Πλ. νό. 847, α. Θaumastὸν ἔστιν ὅτι ζῶντες ἀπὸ τοῦ συκοφαντεῖν οὐ φασιν λαμβάνειν ἀπὸ τῆς πόλεως. [Δη. 58, 63.] — Διαλαμβάνουσι τὸ ἀπὸ τῶν αἰχμαλώτων ἀργύριον γινόμενον. Ξε. ἀν. 5, 8, 4.

Α. 10. Ἀπὸ τῶν χρημάτων heißt vermitteltst der Gelder, für die Gelder. Στρατεύμα συνέλεξεν ἀπὸ τούτων τῶν χρημάτων. Ξε. ἐκ. 1, 1, 9. Περικλῆς Σάμον ἀπὸ διακοσίων νεῶν καὶ χιλίων ταλάντων κατεπόλεμυσεν. Ἰσ. 15, 111.

Α. 11. Eigentümlich sind einzelne Nebensarten, wie ἀπο στόματος αὐθενδῶς, ἀπὸ γλώσσης μὴνδῶς, ἀπὸ ταῦτομάτου ὅπως Veranlassung [ζ. Ξη. 6, 36, 2], ἀπὸ τοῦ προφανοῦς ὀφειν ἢ α. Bgl. § 43, 4, 5. Διὰ μὴν ἂν ἱλιάδα ἔλην καὶ Ὀδυσσεῖαν ἀπο στόματος εἰπεῖν. Ξε. συ. 3, 5. Ὅσα ἀπὸ γλώσσης εἰρητο αὐτοῖς εἶπον. Θ. 7, 10. Ἀπὸ δὲ τις ἀπὸ ταῦτομάτου πλανᾶται ψήμη κατὰ τὴν πόλιν. Αἰ. 1, 127.

17. Ἐξ, ἐκ mit dem Ge, dem εἰς korrelat, dem ἀπὸ vielfach synonym, bezeichnet das Hervorgehen aus einer Umfassung, ursprünglich lokal [Reg. ζ. Ξη. ἢ ἐκ.] Οὗτ' ἐκ χειρὸς μεθέντα καρτερόν λιβὸν ῥῆον κατασχεῖν. οὔτ' ἀπὸ γλιώττις λόγον. Μέ. 607 (1092).

Α. 1. Wie ἐν bei, nach 12 Α. 1, so kann auch ἐκ von heißen. Ἡ ἀναχώρησις τῶν Ἑλλήνων ἐξ Ἰλίου χρονία γενομένη πολλὰ ἐνεόχμησεν. Θ. 1, 12, 1.

Α. 2. Wie bei lokalen Begriffen, so findet sich ἐξ auch bei persönlichen Pluralen. So steht bei ἐκ, wie bei εἰς und bei διὰ mit dem Ge, der Name des Volkes für den Namen des Landes. Ἀπιέναι ἐκέλευσεν ἐκ κόρακας ἐκ τῶν πολιτῶν. Λυ. 13, 81. Ἡ ἐκ τῶν πολεμίων τροφὴ κουφοτέρην τὴν στρατείαν ἐδόκει παρέχειν. Ξε. Κυ. 5, 4, 28. — Κτίντ' ἐκ τῶν Τάδχων ἔλαβον. Ξε. ἀν. 4, 7, 17. Ὑβερ ἐκ γειτόνων, ἐν γειτόνων H. Sauppe, ep. crit. ad G. Hermannum. Lps. 1841 p. 106 sq.

Α. 3. Über die sog. Attraktion § 50, 8, 14 u. 16 f. Nur scheinbar steht ἐκ für ἐν, insofern nämlich eine Richtung auf den Standpunkt eines andern vorsteht. So auch bei Beschreibungen, z. B. ἐκ δεξιᾶς zur Rechten (ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τείχος die nach dem J. hin gelegene Mauer.) Ἡκουσά οὐδεν' ἐκ τῆς Λακωνικῆς πεπραγμένον. Θ. 5, 46, 5. Ἀνάγνωθι τὸν νόμον τὸν ἐκ τῆς στήλης. Ἀνδ. 1, 96. Ἡσθοντο οἱ ἐκ τῶν πύργων φύλακες. Θ. 3, 22, 3. [vgl. Reg. ζ. Ξη. ἢ ἐκ.] — Χρὴ ἐκ μὲν θαλάττης τὴν Βοιωτίαν. Δη. 18, 301. Ἔστασαν Πέρσαι μὲν ἐκ δεξιᾶς, οἱ δ' ἄλλοι σύμμαχοι ἐξ ἀριστερᾶς τῆς ὁδοῦ. Ξε. Κυ. 8, 3, 10. [ζ. Ξε. Α. 5, 4, 3.] —

ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ ταίχες οἱ Ἀθηναῖοι ἀποτείχισαντες ἐφρούρουν, τὸ δ' ἐς Πάλληνην ἀτείχιστον ἦν. Θ. 1, 64, 1.)

Α. 4. Als Gegenfatz zu eis kann ἐξ auch, wie από vom — an bedeuten. Τὴν Κιλικίαν ὁρος περιέχει ὄχυρον καὶ ὑψηλὸν ἐκ θαλάττης εἰς τταν. Ξε. ἀν. 1, 2, 22. Ἐκ τῶν ποδῶν ἐς τὴν κεφαλὴν σοι πάντ' Ἄρ. πλ. 650.

Α. 5. Wie από steht ἐξ auch bei Begriffen des Anknüpfens und Anknüpfens § 68, 16, 3. Τὰ στρώματ' ὧ καὶ δῆσον ἐκ τῆς ἀσπίδος. Αχ. 1136. Ἐκ τῆς θαλάττης ἀπασα ὑμῖν ἡρτηται ἡ σωτηρία. Ελ. 7, 1, 6. Οὔτε ναῦν ἐξ ἐνὸς ἀγκυρίου οὔτε βιον ἐκ μιᾶς ἐλ-ε ὁρμιστῆον. Σωκράτης Στ. 1, 86.

Α. 6. Den Vorsetzung bezeichnet ἐξ in ἐκ πολλοῦ (vgl. § 43, 4, 8), ἔξου ῥύματος κ. ἄ. Ἐκ πόσου ἂν ἵππος πεζὸν εἴποι; Ξε. Ἰπρ. 6, 1. εἰ ταχὺς εἴη, πεζὸς πεζὸν ἂν διώκων καταλάβοι ἐκ τόξου ῥύματος. κ. 3, 3, 15.

Α. 7. An den isolalen Gebrauch des ἐξ schließt sich der tem-  
le (seit, nach), der sich zumellen mit dem lauffalen verhält: ἐκ  
u hierauf und deshalb, aber ἐκ τούτων in der Regel infolge  
:n, aus diesen Umständen. (Doch auch synonym mit μετά ταῦτα Xen.  
1, 7, vgl. Dtl. 2, 1, 4, 12. Rem. 3, 6, 4. (Hertlein.) R. z. Xe. An.  
11. Vgl. § 43, 4, 7. Μεγίστας δίδοτε ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου  
ἀς τοῖς τοῖς γυμνικοῦς νικῶσιν ἀγῶνας καὶ στεφανίτας. Δη. 20, 141.  
πὸν τὰ ἐκ πολλοῦ κατασκευάμενα καὶ ἐπιβεβουλευμένα, ταῦτα παρα-  
α ἀπελέγγειν. Αντ. 5, 19. [vgl. § 50, 5, 13.] — Λακεδαιμόνιοι καθι-  
γέροντας ἐκ τῶν ἐκ παιδὸς εἰς γῆρας σφρόνων. Αἰ. 1, 180. Εἰς  
ὑδὸς τρεπόμενοι ὑγιᾶς οὐδὲν ἔχοντες εἰς ἀνδρας ἐκ μετράων τελευ-  
α. Πλ. Θε. 173, a. b. — Τερπνὸν ἐκ κυναγίας τράπεζα πλήρης. Εὐ.  
109. Ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἀδικουμένους ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὐ δὲ  
τῶν ἐκ πολέμου πάλιν εὐμβῆναι. Θ. 1, 120, 3. — Ἡμῖν τί συμβου-  
ε ἐκ τούτων ποιεῖν; Ξε. Κυ. 3, 1, 13.

Α. 8. Eine Herkennung bezeichnet ἐξ sowohl isolal als ge-  
schichtlich. Ἀργίνοιο δ' ἐκ Κολίης ἐγράφατο Θρασύβουλον τὸν Στειριέα.  
i, 195. Φιλοῦσι τὰς ἐξ Ἀθηναίων παρθένους. Εὐ. Σκιρ. 2 (676), 3. —  
τρατόπεδον εἶχεν πρὶν τοὺς μὲν ἀπὸ θεῶν, τοὺς δ' ἐξ αὐτῶν τῶν  
γεγονότας. Ἰσ. 12, 81. Ὁ νόμος κελεύει δ' τοῦ Σόλωνος κρατεῖν τοὺς  
ας καὶ τοὺς ἐκ τῶν ἀρρένων. Δη. 43, 78. Οὐκ ἂν γένοιτο χρηστὸς  
ακοῦ πατρός. Εὐ. Δικ. 15 (344). Ἡ ψυχὴ οὐκ ἔργον ἐστὶ τοῦ θεοῦ  
ἀλλὰ καὶ μέρος, οὐδ' ὅπ' αὐτοῦ ἀλλ' ἀπ' αὐτοῦ καὶ ἐξ αὐτοῦ γέγονεν.  
τ. Ζητ. Πλάτ. 2. Vgl. § 47, 6, 6. (Neben dem bloßen Ge. Eu. Phoin. 8.)  
ἐόλα τέμνειν ἐξ ὅρους γ. Τη. 2, 75, 2 vgl. Αντ. 7, 16, 1.

Α. 9. Ein Hervorgehen bezeichnet ἐξ auch rücksichtlich der Klasse,  
Wesens, der Kraft, selbst bei persönlichen Begriffen. Vgl. 16 Α. 7.  
ἐκ bei Passiven § 52, 5, 2. Hieher gehört auch (Aristot. Met. I, 24)  
αὐτὸς τρόπου δικτὴ jedes Mittel, auf jede Weise κ. ἄ. Ἐκ τῶν  
ων οἱ κακοὶ γαμοῦς εἰσι. Εὐ. Ἀλέξ. 12 (60). Εὐρήσατε ἐν πάσιν ἔργοις  
μὲν εὐδοκιμοῦντας τε καὶ θαυμαζομένους ἐκ τῶν μάλιστα ἐπιστα-  
ον ὄντας, τοὺς δὲ κακοδοξοῦντας τε καὶ καταφρονουμένους ἐκ τῶν  
θεστάτων. Ξε. ἀπ. 3, 6, 17. Πᾶσα πολιτεία μεταβάλλει ἐξ αὐτοῦ  
έχοντος τὰς ἀρχάς. Πλ. πολ. 545, d. Ἐκ πένητος ἐκ τῶν ὁμε-  
ιν πλούσιος γιγνέται. Λυ. 28, 1. Ἡ βασιάνη ὄντως ἐστὶν ἐκ τῶν  
ον, ἐκ βασιάνης δὲ γε οἶμαι τῆς αἰσχροῦς οἱ πόνοι πεφύκασιν γίγνε-  
Πλ. νό. 779, a. — Νάσοι τῶν καρπῶν ἐκ Διὸς εἰσιν. Ξε. Ἀθ. π. 2, 6.  
θεῶν κατὰ γίγνεσθαι ἀδύνατον. Πλ. πολ. 391, a. Αἱ ἐπιβουλαὶ ἐξ  
νων πλάσας τοῖς τυράννοις εἰσιν ἢ ἀπὸ τῶν μάλιστα φιλεῖν αὐτοὺς  
τοιησαμένων. Ξε. Ἰέρ. 1, 38. Ἐκ θεῶν πεπρωμένον ἐστὶ πολέμους ἐν  
βοικε γίγνεσθαι. Ξε. Ἐλ. 6, 3, 6. Τῷ κινεῖν ἐκ θεῶν ὀφείλεται  
μα τοῦ πόνου κλέος. Αἰσ. ἀποσ. 292 (308). — Εὐρίσκαται ἡ ἀλήθεια



ἐκ τῶν εἰκότων. Αἱ 1, 91. Ἐκ πολέμου εἰρήνη βεβαιούται. Θ. 1, 124, 3. Τοῖς διδασκάλοις ἐξ ἀνάγκης παρακατατιθέμεθα τοὺς ἡμετέρους αὐτῶν παῖδας. Αἱ. 1, 9. Ἐκρατεῖτε ἐκ τοῦ προσέχειν τοῖς πράγμασι τὸ νοῦν. Δη. 4, 3. Γαργάλλομεθα ἐκ τοῦ μηδὲν φροντίζειν ὧν ἔχρην. Δη. 4, 3. — Ὁ τύραννος ἐξ ἀπαντος τοῦ νοῦ οὐκ ἂν ποτε δύνατο φίλος γίνεσθαι. Πλ. Γο. 510, b. Γίνεται ἐκ τοῦ αὐτοῦ τρόπου μισολογία καὶ μισανθρωπία. Πλ. Φαῖδ. 89, d. Ὅστις τὰ ἥδιστα ἐκ παντός τρόπου ζητεῖ ποιεῖν, τί ἂν διαφέρει τῶν ἀφρονεστάτων βουσιχημάτων; Σε. ἀπ. 4, 5, 11. Οὐκ ἐξ ἀπαντος δεῖ τὸ κερδαίνειν φιλεῖν. Σα. Ἀντ. 312.

Α. 10. Verwandt ist der Begriff der Gemäßheit: nach, insofern. Hieher gehört ἐκ τῶν παρόντων ex praesentibus, nach den gegenwärtigen Umständen, u. d. [z. Th. 3, 29, 2. 6, 70, 4.] Χρὴ ἐκ τῶν ἔργων σκοπεῖν ἃ ἐκάστῳ τυγχάνει πεπραγμένα. Λυ. 25, 13. Δυνήσεσθε θεάσασθαι ἐκ τῶν ὁμολογουμένων καὶ τὰ ἀντιλεγόμενα. Αἱ. 2, 44. Ἐκ τῶν ἔργων χρὴ μᾶλλον ἢ ἐκ τῶν λόγων τὴν ψῆφον φέρειν. Λυ. 12, 33. Οὐκ ἐποιοῦν ἐκ τῶν συγχειμένων ἃ εἰρητο. Θ. 5, 25, 2. Κλέαρχος ἐλέγχετο ἀρχικὸς εἶναι ὥς δυνατόν ἐκ τοῦ τοιοῦτου τρόπου οἶον καὶ ἐκεῖνος εἶχε. Σε. ἀν. 2, 6, 8. [z. Th. 6, 34, 2.] Πράξομεν δ, τι ἂν ἡμῖν ὥς ἐκ τῶν παρόντων κόσμον μάλιστα μέλλῃ οἶσιν. Θ. 4, 17, 1. Χρὴ τὸν βελτίον ἐκ τῶν δυνατῶν δεῖ πανταχοῦ αἰρεῖσθαι. Πλ. πολ. 618, a.

Α. 11. Über ἐξ Ἰσου ἰσ. § 43, 4, 5; ἐκ τοῦ εἰκότος z. Th. 4, 17, 4, ἐκ τοῦ ἀδίκου z. Xe. Ἀν. 1, 9, 16. Ἐκ τρίτων tertius. Πλ. ου. 213, b. Γο. 500, a.

18. *Ἄνευ* ohne regiert den Ge.; über ὧν ἄνευ 4 Α. 1.

Α. Es ist der Gegensatz von συν und heißt auch ohne Mitwirkung, ohne Zuthun oder Geheiß. Εὐκλείαν ἔλαβον οὐκ ἄνευ πολλῶν πόνων. Εὐ. Ἀνδρομέ. 14 (147). — Τί βροτοῖς ἄνευ Διὸς τελεῖται. Αἰα. Ἀγ. 1487 (1456). Ταῦτα ἄνευ τῆς πόλεως ἐπράσσετο. Θ. 8, 5, 2.

19. *Ἔνεκα*, *ἐνεκεν*, *εἵνεκα* wegen regiert den Ge. [über οὔνεκα Dial. Συ. § 68, 19, 2 u. z. Th. 6, 56, 3; über εἵνεκα Wedlein, curae epigraph. 1869 p. 37.]

Α. 1. Gew. steht es nach seinem Kasus; nicht selten jedoch auch vor demselben; zuweilen eingeschoben und selbst von seinem Nomen getrennt. Ἦν μιν ὀρμισθῇ τις ἡμῶν εἰς λιμένα τὸν τῆς τύχης, ἐβάλετ' ἀγκυραν καθάρας ασφαλείας εἵνεκα. Φιλῆ. 83 (213), 9. Λέγεις, ἃ δὲ λέγεις ἔνεκα τοῦ λαβεῖν λέγεις. Μέ. 810 (776). (Ὁ ὑπερ αὐτοῦ ἔνεκα φίλων ᾤετο δεῖσθαι ὥς συνεργὸς ἔχει, καὶ αὐτὸς ἐπειράτο συνεργὸς τοῖς φίλοις κράτιστος εἶναι. Σε. ἀν. 1, 9, 21. Στρατεῖας ἢ πόλεις τῆς τῶν ἄλλων ἔνεχ' Ἑλλήνων εὐεθερίας καὶ σωτηρίας πεποιται. Δη. 18, 100.

Α. 2. Ἔνεκα (γε) heißt auch was anbetrifft, soviel davon abhängt. Ὡς εἰ μὴ εἴχομεν, ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἦμεν ἔνεκά γε τῶν ἡμετέρων ὀφθαλμῶν. Σε. ἀπ. 4, 3, 3. Ἀσφαλῶς ἔζων ἔνεκά γε τῶν συκοφάντων. Ἰσ. 15, 163. [Heinrichs z. Plat. Charm. 14.]

### III. Über ἀνά und εἰς; διά, πατά, μετά und ὑπέρ.

20. *Ἀνά* auf, in regiert den Ac.

(Α. 1. Örtlich heißt es auf — hin. Selten steht es ähnlich (distributiv) von der Zeit. Τοὺς καρδούλους ἔφασαν οἰκεῖν ἀνά τὰ ὄρη. Σε. ἀν. 3, 5, 16. Ἀνά πᾶσαν γῆν καὶ θάλατταν εἰρήνη ἔσται. Σε. π. πό. 5, 10. Οἱ παῖδες τοὺς πρεσβυτέρους ὁρῶσιν ἀνά πᾶσαν ἡμέραν σωφρόνως διδάγοντας. Σε. Κυ. 1, 2, 8.)

Α. 2. Häufiger findet es sich bei Zahlen distributiv: ἀνά πέντε je fünf. Ἐπορεύθησαν ἀνά πέντε παρασάγγας τῆς ἡμέρας. Σε. ἀν. 4, 6, 4.

Α. 3. Vereinzelte Lebensarten sind ἀνὰ στόμα im Plur. ἀνὰ κράτος u. σιλ., ἀνὰ λόγον nach Verhältniß. Ἀργός οὐδείς θεοὺς ἔχων ἀνὰ ἰσόμα βίον δύναται ἂν συλλέγειν ἀνευ πόνου. Εὐ. Ἠλ. 80. Προφαίνεται λαύων ἀνὰ πρῶτος ἰδρύνει τῷ ἱππῳ. Σα. ἀν. 1, 8, 1. Λέγεται τοὺς αἰθροὺς ἔχειν ἀνὰ τὸν αὐτὸν λόγον τὴν λειότητά. Πλ. Φαίδ. 110, d.

[Α. 4. Epiliter und Oxyliter verbinden ἀνὰ auch mit dem Da.]

21. Εἰς und ἐς (dies fast durchgängig bei Thuf. [§. 1, 1, 2]); oft ist εἰς vorherrschend, auch bei den Dramatikern vgl. Elmsley u. Soph. Oid. T. p. XII) in, hinein, dem ἐς entgegengesetzt, regiert den Ac. [Reg. §. Th. u. ἐς.] Jedoch ἐς steht in ἐς κεφαλῆν, ἐς κόρακας. Meißig Coni. 252.

Α. 1. So steht es in eig. und uneig. Bedeutung, §. X. auch unserm an entsprechend. Über εἰς διδασκαλίου κ. §. 43, 3, 6 u. Dial. Ep. eb. Α. 5. Ορκους ἐγὼ γυναῖκας εἰς ὅσων γράφω. Σο. ἀποσ. 694 (841). Ἡ γλῶσσα πολλοὺς εἰς ὁλεθρον ἤγαγεν. Μέ. μο. 205. — Ἀπέβησαν ἐς τὴν γῆν. 3. 1, 100, 2. Πάντ' ἐκαλύπτων ὁ χρόνος εἰς τὸ φῶς ἔγει. Σο. ἀποσ. 357 (832).

Α. 2. Mit Verben der Bewegung verbunden entspricht εἰς bei Namen von Orten und Ländern, wie bei den für diese gebrauchten Völkernamen (17 Α. 2 vgl. 12 Α. 3) unserm nach, ins Land der (§. X. Α. 4, 7, 2); unserm unter oft bei persönlichen Pluralen oder Kollektiven; zuweilen nur kräftiger als ἐπὶ. Über εἰς, selten ἐν, bei den Verben des Besammelns m. Α. Α. Α. §. Thuf. 2, 99, 1; über παρῖναι εἰς §. 1. Α. Α. 1, 2, 2. Σωκράτης πρὶν ἐς τοὺς περιπάτους καὶ τὰ γυμνάσια εἶ. Σα. ἀπ. 1, 1, 10. Σικελοὶ ἐξ Ἑλλάδος διέβησαν ἐς Σικελίαν. Θ. 6, 1, 4. Ἐκ τούτων (τῶν Φασιανῶν) ἐπορεύθησαν εἰς Ταύρους. Σα. ἀν. 1, 7, 1. — Οἱ τριάκοντα πολλοὺς τῶν πολιτῶν εἰς τοὺς πολέμιους ἐξήλασαν. Α. 12, 21. Ἐς ὄχλον ἔρπειν παρθένοισιν οὐ καλόν. Εὐ. Ὀρ. 108. — Ἐτολμήσατε σὺν τῷ πατρίῳ φρονήματι εἶναι εἰς αὐτοὺς. Σα. ἀν. 3, 1, 16. [§. Th. 4, 95, 2.]

Α. 3. Scheinbar steht εἰς für πρός, weil man bei Ortsnamen oft auch deren Umgebungen mit befaßt (12 Α. 1 vgl. §. Th. 1, 12, 2 u. 6, 105, 1); selbst bei Personennamen, insofern sie für einen lokalen Begriff eintreten, §. Β. δικασταὶ für δικαστήριον. (Vgl. Sinentis §. Plut. Per. exa. 1 und Episther zur Pl. exa. 35.) Πάρις ἤγαγ' Ἑλλάδ' εἰς Ἴλιον. Εὐ. Ὀρ. 1365. — Οὐτ' εἰς Δελφοὺς οὐδ' εἰς Ἀμφίον ἐλθόντες ἐκεῖ θύομεν. Ἀρ. 619. Εἰς ὅμας εἰσελθὼν ἐπὶ τῶν δικαίων τεύεσθαι. Α. 3, 2. Ἐς τὸν Μολόεντα ἐξήλθον. Θ. 3, 3, 4. Περίπολοι ἐντὶ δρευσαν ἐς τὸν Ἐνυόλιον. Θ. 4, 67, 2.

Α. 4. Etymologisch steht εἰς die einer Handlung folgende Bewegung mit umfassend. Über παραγγέλλειν εἰς τὰ ὅπλα §. 62, 3, 2. Regelmäßig ist eig. (κατ)έστην εἰς — trat in —, geriet, gelangte zu —. (§. X. Α. Α. 1, 1, 3 lat. Α.) Vgl. §. 36, 9, 5. Über ἀφίστασθαι εἰς §. X. Α. Α. 1, 6, 7. Ἀνίστατο εἰς οἰκημὰ τι ὡς λουσόμενος. Πλ. Φαίδ. 116, α. Τὴν πόλιν ἐξέλιπον οἱ ἐνοικοῦντες εἰς χωρίον ὄχυρόν ἐπὶ τὰ ὄρη. Σα. ἀν. 1, 2, 24 u. d. Α. Θησεὺς κατέλυσε τῶν ἄλλων πόλεων τὰ τε βουλευτήρια καὶ τὰς ἀρχὰς ἐς τὴν νῦν πόλιν. Θ. 2, 15, 2. Τὸν ζῶντα εἰς τοὺς πολέμιους ἀλόντα ἀρ' οὐ δαρεῖν διδόναι δεῖ τοῖς ἐθέλουσι χρῆσθαι τῇ ἀργῇ, τι ἂν βούλωνται; Πλ. πολ. 468, α. [§. Α. Α. Α. 1, 25, 4 lat. Α.] — Στάς εἰς τὸ μέσον συνεκάλυψε τοὺς ἑαυτοῦ στρατιώτας. Σα. Κ. 4, 1, 1. Πολλὰκις εἰς πολλὴν ἀθυρίαν κατέστην. Α. 12, 3. [Rancherlei andre Beispiele in den Reg. §. Α. Α. Α. Ausgaben u. εἰς, εἰς.]

Α. 5. Ein Ziel bezeichnend entspricht εἰς unserm bis zu, auf. So steht es auch bei τελευτᾷ. Ἀπὸ σοῦ δεῖ ἀρχεσθαι, τελευτᾷ δ' εἰς Εὐθόδημον. Πλ. Εὐθόδ. 301, α. — Ὅπου ἂν εἰς ἐκόντιον ἀφικνῆται, ἐκονεῖται, Σα. Εὐθόδ. 1, 2.

τίξει· όπου δ' ἂν εἰς δόρατος πληγὴν, παῖσι. *Σοκρ.* 8, 10. Πολλὰ δὲ μογθεῖν τὸν ἥξοντ' εἰς ἐπαινον εὐκλείως. *Θουδέκτης* 11. — Βλεπων κε-  
παλδαυμ' εἰς τὰ τῶν πολλῶν κακά. *Μέμο.* 651. Οὐ γὰρ ἀπὸ τῶν ἰσίων  
κτημάτων ὀκνεῖν δαπανᾶν εἰς τὸ κοινὸν ἀγαθόν. *Σοκρ.* 11, 1. Ὁ  
ἀσπότης ἐστὶν ὁ ἀναλίσκων εἰς αὐτὸ μὴ δεῖ. *Αἰολ.* 1, 23. — Πα-  
δεύομεν ἀνθρώπους εἰς ἀρετὴν. *Πλάτ.* 519, e.

II. 6. Von Personen so gebraucht heißt εἰς unter (mit Einschränkung  
der Bedeutung II. 2), auf, gegen; vor bei Begriffen des Sprechens und  
des Rufes (*Reg. §. Th. u. ζ.*) Τὸν κακίστον πλοῦτος εἰς πρώτους ἔγει.  
*Εὐκλ.* 8 (96, 2. — Ἀπέβλεψεν εἰς Αὐτέλνικον, ἐπισκοπῶν τί ἐκεῖ  
δοξοῖεν. *Σοκρ.* 1, 12. Μὴ βούλοσθε εἰς ὑμᾶς τὴν αἰτίαν περιστρέψαι.  
*Λυκ.* 6, 13. — Ἐὰ μ' ἀμαρτεῖν οὐ γὰρ ἐς σ' ἀμαρτάνω. *Εὐκλ.* 323. Ὁ  
νομοθέτης ἔγραψε μὲν εἰς τοὺς δούλους ὑβρίζειν. *Αἰ.* 1, 17. Περ-  
φύεις ὄντες διὰ τὴν ἐς τὸν Μῆδον προθυμίαν αὐτοῖς ἐτόγγονον. *Θ.* 1, 92.  
Οὐ σοφός, ἀλλ' ὅτις δ' ἐς φίλους ἔφυν φόος. *Εὐκλ.* 424. [*§. Th. 1, 128, 3.*]  
— Ἀ εἶπον εἰς πάντας οὐκ ἀνήσομαι. *Εὐκλ.* 303. Ἐμαρτυροῖν  
ἀνδρὰ τὰς αὐτοῦ τύχας εἰς πάντας ἀμαθείας, τὸ δ' ἐπικρύπτεσθαι σοφίαν.  
*Εὐκλ.* 14. Πάνω ἐλλόγιμος γέγονεν εἰς τοὺς Ἕλληνας Ἀρισταίης.  
*Πλάτ.* 526, b.

II. 7. An den Begriff des Zieles schließt sich der des Zweckes.  
zu, zum Behuf, für. Ἡ ἡμέρα αἰεὶ τι καινὸν εἰς τὸ φροντίζειν περὶ  
*Ποσειδ.* 18 (20). Ἀπαντὲς ἔσμεν εἰς τὸ νοουθετεῖν σοφοί. *Μέμο.* 46. —  
Ἡ σπάνις πράξεως εἰς τὸ δρᾶν κακά. *Στ.* 96, 7. Τί δὲ εἰς πόλεμον  
κτημα γρηγορώτερον ἀνθρώπων. *Σοκρ.* π. π. 4, 42. Μέγιστον ἀγαθὸν τ  
παιδαργεῖν φαίνεται εἰς τὸ καταστράπτειν τὰ αἰσθήματα. *Σοκρ.* 8, 1, 3.

II. 8. Verwandt ist der Begriff des Betreffens; in Ansehung. Zu-  
her auch εἰς δύναμιν neben κατὰ δὲ nach Vermögen. [*§. Ae. An. 2, 3, 23.*]  
Ζηλωτὸς ὥστε ἐμύχτην ἐς τέχνην. *Εὐκλ.* 542. Φεῖ, τοῖσι γενομένοις  
ὡς ἀπανταχοῦ πρέπει χαρακτηρ χρηστὸς εἰς ἐξουσίαν. *Εὐκλ.* 5 (331).  
Δεῖ κεχαρισμένως πράττειν τὸ πᾶν εἰς δύναμιν. *Πλάτ.* 273, e. (Ὁ καινὸς  
πάντες εἰς πάντα ἀκοντὲς εἰσι κακοί. *Πλάτ.* 860, d.

II. 9. Bei Zahlen heißt εἰς theils gegen, an, theils steht es distri-  
butivo: zu, besonders in militärischen Ausdrücken, wie εἰς δύο zwei Ranz  
hoch oder tief (neben oder hinter einander vgl. *§. Ae. An. 2, 4, 26.*  
7, 1, 23). Συνεβόησαν ἐς εἴκοσι μάιστα ἱππέας. *Θ.* 7, 30, 3. — Τίς  
φάλαγγος ἔφασαν εἰς τρεῖς τὴν ἐνωμοσίαν ἀγειν· τοῦτο δὲ συμβαίνειν αὐτοῖς  
οὐ πλέον ἢ εἰς δώδεκα το βῆθος. *Σοκρ.* 6, 4, 12.

II. 10. Bei Zeitangaben bezeichnet εἰς theils eine Richtung, auf Vor-  
vorstehendes bezogen: auf, an [*§. Ae. An. 1, 7, 1.*]; theils ein Erstrecken  
auf — hin, für. Ἦκετε εἰς τὴν τριακοστὴν ἡμέραν. *Σοκρ.* 5, 3, 6.  
— Αἰτῶ, δεῖν τίς ἀρετῆς τῆς αὐτοῦ μνημεῖον εἰς πάντα χρόνον κατα-  
λιπεῖν. *Ἰσ.* 11, 10.

II. 11. Endlich steht εἰς in einzelnen adverbartigen Verbindungen,  
wie εἰς καιρὸν oder εἰς καιρὸν gelegen (*§. 43, 4, 5.*), εἰς ὑπερβολὴν über-  
mäßig, ἐς τέλος endlich. [*Philugl. §. Eu. Her. 701, Phil. 1081.*] Εἰς και-  
ρον ἔλθες, καίπερ ἀγγέλων φόνον. *Εὐκλ.* 52. Ἐγὼ δὲ λυποῦμαι μὴ  
εἰς ὑπερβολὴν ἐπὶ τοῖς παροῦσιν, ἐν δὲ τῇ ὀπίῃ φρονῶ. *Φιλαλ.* 139 (5).  
Ἐς τέλος οἱ μὲν ἰσθλοὶ ταχύνονται ἀζῶν· οἱ κακοὶ δ', ὥστε πεφικται  
οὐκ οὐκ εἰς πράξειν αὐ. *Εὐκλ.* 1621.

22. *Διὰ* mit dem Ge heißt eig durch. [*Reg. §. Th. διὰ*]

II. 1. So zunächst lokal, auch in Verbindungen wie διὰ Χαλδύων durch  
das Gebiet der Ch. (vgl. 21 II. 2); ferner in uneig. Bedeutung; dann  
temporal: hindurch: eig brachsiologisch in διὰ τελευτῆς bis zum Ende  
hindurch, *ἡν. διατελῶν Ae. Ant. 7, 6, 75.* [*Vgl. Philugl. §. Her. 103 u.*  
*Ant. §. Ae. An. 4, 6, 22.*] Ἐπὶ τῇ διὰ Χαλδύων σταθμῷ εἰσα-  
*Σοκρ.* 4, 7, 15. Διὰ τῆς ἀγορᾶς πορεύεται. *Δημ.* 19, 314. — Ἡ αἰ-  
αἰ

φαίνεται δια μόθων. Εὐ. Ἡρ. 625. — Τέρας ἔστιν, εἰ τις εὐτύχηκε διὰ βίου. Βάτων 1, 2. Οἱ νεανίσκοι δι' ἡμέρας λαλοῦσιν. Ἀρ. νε. 1053. Βῆλ. σφ. 485. εἰ. 56. βᾶ. 260. ἐκ 63. Φιλαργυρία τοῦτ' ἔστιν, ὅταν ἀφελὲς σκοπεῖν τὰ δίκαια τοῦ κέρους διὰ παντός δοῦλος ᾖ. Διφ. 94, 2. Τῶν ἐν βροτοῖς οὐκ ἔστιν οὐδὲν διὰ τέλους εὐδαιμονοῦν. Εὐ. Ἰκ. 269.

Π. 2. Ἐν τῇ ἰσχυρῇ Bedeutung schließen sich Nebenarten wie διὰ μάχης ἵέναι, ἐργασθαι (τινί) Kampf (mit jemand) bestehen, δι' ἐχθρῶν γίνεσθαι (τινί) sich jemand verhasst machen u. d. [z. Th. 1, 40, 3. 2, 11, 2. vgl. z. Her. 1, 169 u. Timoleon z. Eu. Reb. 842] Analog steht es auch ohne ein solches Verbum: unter. Οὐκ εἰκός Ἀθηναίους διὰ μάχης ἐλθεῖν. Th. 4, 94, 1. Εἰ βουλευόμεθα πάλιν αὐτοῖς διὰ φιλίας ἵέναι, ἀνάγκη ἡμᾶς πολλὴν δόμιν ἔχειν. Σε. ἀν. 3, 2, 8. Οὐδ' ἐχθρῶν οὐδετέρῳ γενήσομαι. Ἀρ. βᾶ. 1412. Ἀπασα ψυχὴ δέμασι ξυνοῦσα ἐκ νέων μᾶλλον ἢ διὰ φόβων ἐθίζοιτο γίνεσθαι. Πλ. νό. 791, b. — Τὸ μὴ ἀδικεῖν τοῦς ὁμοίους ἐχυρτέρῃ δυνάμει ἢ διὰ κινδύνων τὸ πλέον ἔχειν. Th. 1, 42, 3. Ἔσται ἡ συνοῦσα, εἴπερ ἔσται διὰ μέθης, οὐκ ἀθόρυβος. Πλ. νό. 640, b. Ὑπερ διὰ φόβου εἶναι π. z. Th. 6, 34, 2.

Π. 3. Εἰς ὅσον ἰσχυρὰ als temporal kann διὰ mit dem Ge. auch einen zeitlichen Raum bezeichnen: nach einem zeitlichen Raum von —. Διὰ δέκα ἐπιδόσεων πύργοι ἦσαν. Th. 3, 21, 2. Μισσηνὴν διὰ τετρακοσίων ἐτῶν μέλλουσι κατοικεῖν. Ἰα. 6, 27. Τὰ διὰ πλείστου πάντες ἴσμεν θαυμάζοντα. Th. 6, 11, 4. Βῆλ. 43, 4, 8. Ὑπερ (ὡς) διὰ ταχέων z. Th. 4, 96, 1.

Π. 4. Das Werkzeug bezeichnet διὰ mit dem Ge. bei persönlichen wie bei unpersonalen Begriffen. Βῆλ. § 48, 15, 1 u. z. Th. 1, 83, 1. Ἐλεγε δι' ἐρμηνέως. Σε. ἀν. 2, 3, 17. Μὴ ὄντων ὧν δὲ δι' ὧν αἱ μέγιστα καὶ κλειστά πράξεις ἐμᾶλλον εἶναι κακῶς ἤγειτο τὰ αὐτοῦ ἔχειν. Σε. Κυ. 8, 1, 12. — Ἀπάτης μεστή ἡ διὰ τῶν ὁμμάτων τάχως. Πλ. Κυ. 83, u. Εἰ τι καλὸν μνησθῆναι τις μάθημα, διὰ λόγου μνησθῆναι. Σε. ἀν. 3, 3, 11. Διὰ τοῦ ἀρέσκειν τοῖς ἀνθρώποις καὶ τὸ πράττειν ἔστιν, ἢ δ' ἀσάφεια ἐρημία ξύνοικος. Πλ. ἐπιστ. 31.

23. Mit dem Ac. bezeichnet διὰ veranlassende Einwirkung: aitiativ, mit dem Ge. organisch

Π. Mit persönlichen Begriffen verbunden heißt es durch Wirksamkeit oder durch Schuld; mit sachlichen durch, wegen. Διὰ τοὺς εὐμαχομένους αἱ μάχαι κρίνονται. Σε. Κυ. 5, 2, 35. Τὰς παρόδους λαβεῖν ἐβόλετο καὶ τὴν δόξαν τοῦ πολέμου τοῦ δοκεῖν δι' αὐτὸν κρίσιν εἰληφέναι καὶ τὰ Πύθια θεῖναι δι' αὐτοῦ. Δη. 6, 22. Διὰ τοὺς ἀδίκως πολιτευομένους ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ δημοκρατία γίγνεται. Λυ. 25, 27. — Δικαιοσύνη αὐτῇ δι' αὐτὴν τὸν ἔχοντα ἀνίκησιν καὶ ἀδικία βλάπτει. Πλ. πολ. 367, d. Ὅστις ἀργεῖται ὑπὸ τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν καὶ διὰ ταῦτα μὴ δύναται πράττειν τὰ βέλτιστα, νομίζει τοῦτον ἐλευθέρων εἶναι; Σε. ἀν. 4, 5, 8. Τοὺς λογισμοὺς ἀκούσατέ μου δι' οὗς τὰναντία ἐμοὶ παρέστηκε προσδοκᾶν καὶ δι' ὧν ἐχθρόν ἡγαῶμαι Φίλιππον. Δη. 6, 6. Οἱ Ἀθηναῖοι δι' ἀρετὴν ἢ δι' οὐδὲν τύχην ἐνίκησαν. Ἰα. 4, 91.

24. Κατὰ mit dem Ge. heißt eig. herab.

Π. 1. Es entspricht unserm auf — herab, von — herab, unter (— hinab). (Die Bedeutung von — herab lag wohl zum Grunde bei καθ' ἑρῶν bei Opfern. Κατὰ νότου im Rüdew, von hinten, besonders im militärischen Sinne bei Her., Thul. und Spätern.) Φέρε καὶ ταχέως κατὰ χειρὸς ὁδῳ. Ἀρ. ἀποσ. 427 (495). Κατὰ τῆς κλίμακος καταβαίνει. Λυ. 1, 9. Ὀνυχοντο κατὰ τῶν πετρῶν φερόμενοι καὶ ἀπέθνον. Σε. ἀν. 4, 7, 14. — Κατὰ τῆς γῆς καταδύομαι ὑπὸ τῆς αἰσχύνης. Σε. ἀν. 7, 7, 11. Ἡ Ἀτλαντὶς νῆσος κατὰ τῆς θαλάττης δῶσα ἠφάνισθη. Πλ. Τιμ. 25, d. Ζητοῦσι τὰ κατὰ γῆς. Ἀρ. νε. 188. — Ὁμόσπονδες καὶ

ἱερῶν ἐνέγραψάν με. Ἰσακ. 7, 28. Ἐκ πλαγίου οἱ φίλοι καθεστήκεισαν κατὰ νότου. Θ. 4, 33, 2.

Π. 2. Aus der Bedeutung auf — herab fließt die des Erstreckens über, rücksichtlich; vorzugsweise bei tadelnden Äußerungen: gegen. Ὁ μαντεύομαι κατ' ἰσοκράτους λέγειν ἐθέλω. Πλ. Φαί. 279, α. Ἀσπασία καὶ ῥάδιον τὸν καθ' αὐτοῦ ποιήσεται ἔπαινον. Αἰ. 1, 169. — Τι μάλιστα οἱ τις ἂν εἰπεῖν ἀδικημα κατ' ἀνδρὸς ῥήτορος ἢ εἰ μὴ ταῦτά φρονεῖ καὶ λέγει. Δη. 18, 282. Οὐκ ἔστι δίκαιον εἶναι πολίτην τοὺς καθ' ἑμὲ λόγους, ἀλλὰ μὴ τοὺς ὑπὲρ ἡμῶν ἐσκέφθαι. Δη. 16, 25.

25. Mit dem Ac. bezeichnet κατὰ ein Anschließen ohne innere Verbindung [Reg. 3. Th. u. κατὰ.]

Π. 1. So bezeichnet es lokal eine Nähe sowohl im Verhältnisse der Ruhe: bei, gegenüber; in, auf, zu, als der Bewegung: auf — zu setzen temporal: um, zur Zeit. Τοὺς σταυροὺς ἕκαστοι τοὺς κατ' αὐτοὺς διήρουν. Σε. δν. 6, 2, 21. Οἱ Ἕλληνες ἐνίκων τὸ καθ' αὐτοὺς. Σε. δν. 1, 8, 21. — Ἡ εὐλάβεια σκότον ἔχει καθ' Ἑλλάδα. Εὐ. ἀποστ. 30 (1039), 8. Οἱ ὁρθῶς φιλοσοφούντες ἀπέχονται τῶν κατὰ τὸ σῶμα ἐπιθυμιῶν ἀπασῶν. Πλ. Φαίδ. 82. Ἰατρός ὁ λόγος τοῦ κατὰ ψυχὴν πεθούς. Μέ. μο. 674. Τὸ δυστυχῆσαι κατὰ πόλεμον μέγιστόν ἐστι κακοῦ. Αἰ. 3, 88. Κατὰ τὴν ἀγορὰν ἀψευδεῖν νόμος γέγραπται. Δη. 20, 9. Οἱ Ἕλληνες ἐνίκων τοὺς Πέρσας καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν. Σε. δν. 3, 2, 13. [3. Ξε. Ψν. 5, 6, 6.] — Ὡς εἶδον ὁρμῶντας καθ' ἑαυτούς, σφῶς νομίζοντες ἐπὶ σφῶς ἵεσθαι φεύγουσι ὁρμή. Σε. δν. 6, 7, 25. (Οὐδὲς ἐθέλει τυράννου κατ' ὁφθαλμοὺς καταγορεῖν. Σε. ἱέρ. 1, 14.) — Σοφὸς γοῦν νῦν τὴν πίστιν ὁ καθ' ἡμᾶς βίος. Μέ. 812 (781). Θερμιοτοκλῆς ὁ τὸ καθ' ἑαυτὸν ἀπάντων ἀνδρῶν ἐνδοξότατος τοῦτ' ἐποίησεν. Δη. 20, 73.

Π. 2. Aus dem Begriffe des Anschließens entwickelt sich die Bedeutung der Gemäßheit: gemäß, nach; vergleichbar; vermag, wegen. Vgl. G. Hermann's ep. ad Spitznerum in N. J. Suppl. I, 1, 140 u. § 49, 4. (Vgl. παρὰ τῶν Πλάτ. Περ. 603, α.) Το παρὰ τὰ μέτρα δοξαίη τῆς ψυχῆς τῷ κατὰ τὰ μέτρα (δοξαίη) οὐκ ἂν εἴη ταῦτόν. Πλ. πα. 603, α. Πάνυ μοι κατὰ νόον λέγεις. Πλ. Παρ. 135, β. Δεῖ κατὰ φύσιν ἕκαστον εἶναι ἐν τῷ αὐτοῦ πράττειν. Πλ. πολ. 453, β. Τοιαῦτα εἰσι οἱ ἐν ἀπαντα γίνεται, ἢ κατὰ τοὺς νόμους ἢ κατὰ ἀνάγκαις ἢ τοῦ τρίτον ἐκ τινί. Μέ. 164 (5). — Οὐδὲν οἶόν τε γίνεσθαι κατὰ τρόπον τοῖς μη κακοῖς περὶ ὅλης τῆς διοικήσεως βεβουλεμένοις. Ἰα. 7, 11. Κατὰ τὸν οὐρανὸν λόγον οὐδεὶς τῶν δημιουργῶν ἀμαρτάνει. Πλ. πολ. 340, ε. — Ἡ γὰρ κατὰ Λυσίαν τὴν ῥήτορα νῦν οὔτε πολλὸν οὔτε μικρὸν ἔχει. Λυ. ἀποσ. 61. Γύναι κατ' ἀνδρα σῶφρον' εὐφρόνως λέγεις. Αἰσ. Ἀγ. 351 (336). — Ἰωνες ἤξουν τοὺς Ἀθηναίους ἡγεμόνας σφῶν γενέσθαι κατὰ τὸ ξυγγενεῖ. Θ. 1, 95, 1. Ὁ γῆρας ὡς ἐπαχθεὶς ἀνθρώποισιν εἰ καὶ πανταχῇ λυπηρὸν οὐ καθ' ἑν μόνον. Φερικρ. 242 (248).

Π. 3. Hieran schließt sich die allgemeinere Bedeutung in Ansehung. Ähnlich ist το (τα) κατ' ἐμέ so weit es auf mich ankommt. Κατὰ τὴν εὐδοξίαν ἀθανάτους μεταλαμβάνομεν, ἵς ἀξίον ὁρεγομένοισι καθ' ἑσὸν οἰοί τ' εἶμεν ὅτιον γάργειν. Ἰα. 5, 134. — Ἀχτητος ἔστι κατὰ τὸ κατ' ἐμέ. Δη. 18, 247. [vgl. 3. Ξε. Ψν. 1, 6, 9.]

Π. 4. Den Begriff der Absonderung hat κατὰ bei Hesychius: ἵνα. Hieran schließt sich die distributive Bedeutung: καθ' ἑνα je einer, κατὰ ἔθνος (ἔθνη) völkerweise, κατ' ἐνιαυτὸν jährlich, καθ' ἡμέραν täglich zu Tage, in dies. Κατὰ σφῶς αὐτοὺς γενόμενοι ἀπεκρίναντο. Θ. 5, 112, 1. Τῶν ἀγαθῶν καὶ τῶν κακῶν οὐδὲν αὐτὰ καθ' αὐτὸ παρὰ γίνεται τοῖς ἀνθρώποις. Ἰα. 7, 4. — Χαβρίας τριτάτης πλέον ἢ εἴκοσιν εἴλη κατὰ μίαν καὶ δύο λαμβάνων. Δη. 20, 77. Πομπὰς ἐποίησαν κατὰ ἔθνος ἕκαστοι τῶν Ἑλλήνων καὶ ἀγῶνας γυμνικούς. Σε. δν. 5, 5, 5. Πρὸς γὰρ ἑξακόσια τέλαντα ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ κατ' ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῶν συμμάχων

πόλει. Θ. 2, 13, 3. Σμικρὸν ἂν θέλοιμι καὶ καθ' ἡμέραν ἔχων κλυπὸς Ἴν μᾶλλον, ἢ πλουτῶν νοσεῖν. Εὐ. Τηλ. 28 (709), 2. [β. Ξθ. 1, 2, 1. γ καθ' ἐν ἑκάστον β. Ξθ. 6, 15, 8.]

Α. 5. In abstraktartigen Formeln hat κατὰ meist die Bedeutung 1 u. 4; in κατὰ μόνας (erg. μοίρας vgl. § 43, 3, 3) für sich, die Α. 4; ἃ μικρόν heißt ein wenig, nach und nach; allmählich. Μὴ ἐπειντος βουλευσώμεν, ἀλλὰ καθ' ἡσυχίαν. Θ. 1, 85, 1. Ἐς γεῖρας ἦσαν ἃ τάχος. Θ. 2, 3, 3. Ἡ οἰκοδομία κατὰ σπουδὴν ἐγένετο. Θ. 1, 1. Ἐλεν Εἰδομένην μὲν κατὰ κράτος, Γορτυνίαν δὲ ὁμολογία. Θ. 2, 2. — Οἱ κατὰ μόνας ἀριστα καθαρίζοντες, οὗτοι καὶ ἐν τῇ πλήθει πιστεύουσιν. Ξε. ἀπ. 3, 7, 4. — Ὑπὲρ ἐλευθερίας οὐδὲν δ, τι τῶν δεινῶν ὑπομανετόν τοῖς καὶ κατὰ μικρόν ἀρετῆς ἀντιποιουμένοις. Ἰσ. 6, 7. κατὰ μικρόν παρὰλλήλως πᾶσιν ποιεῖ φύσιν ὑποφέρειν τὰς μεταβολὰς. Κυ. 6, 2, 29. Δώσει λόγον κατὰ σμικρόν ἀποκρινόμενος. Πλ. Πρω. , ε. [β. Ξθ. 4, 111, 1. vgl. β. 4, 10, 4.]

26. Μετά mit dem Ge. heißt mit, von Teilnahme.

Α. Über den Unterschied von σύν 13 Α. 1; bei ἀκολουθεῖν π. § 48, 12. Αἰκλὸς ὥς ἦν μετ' ἀνθρώπων, μετὰ καλλίστης δὲ δόξης ἔλεσεν. Ἰσ. 9, 15. Εἰκός τὴν τῶν θεῶν εὐνοίαν γενέσθαι μετὰ τῶν τὰ αἶα πραττόντων. Ἰσ. 6, 59. Τὸ τῆς τύχης μεθ' ὧμων ἔστι. Θ. 4, 2. Μέγιστον ἀγαθὸν ἔστι μετὰ νοῦ χρηστότης. Μέ. 770 (768). Οὐδεὶς γ' ὁργῆς ἀσφαλῶς βουλεύεται. Μέ. μο. 415. Οὐδὲν θέλω κτεσθαι μετ' κτίας. Ξε. ἀν. 2, 6, 18. [Über μετὰ κινδύνων β. Ξθ. 1, 18, 7.]

27. Mit dem Ac. heißt μετὰ nach.

Α. 1. Es bezeichnet eine Folge sowohl der Zeit als der Ordnung nach vgl. § 43, 4, 7. Κλέων Προμηθεὺς ἐπὶ μετὰ τὰ πρᾶγματα. πολ. 321 (456). Μετὰ μουσικὴν γυμναστικὴν θραπτεύει οἱ νεανῖαι. πολ. 403, c. Πάντων τῶν αὐτοῦ κτημάτων μετὰ θεοῦ ψυχὴ θεῖον. Πλ. νό. 726.

Α. 2. Vereinigt sind Ausdrücke wie μετὰ χειρας ἔχειν in Händen sein und μεθ' ἡμέραν (nach Tagesanbruch) bei Tage. Θεωρήσατε μάτα τὸ πρᾶγμα ἐκ τούτων ἃ νυνὶ μετὰ χειρας ἔχετε. Αἰ. 1, 77. Πολλῶν γε ἀγνοεῖν ἔστι νόκτωρ ἢ μεθ' ἡμέραν. Αντ. 5, 44.

[Α. 3. Μετὰ mit dem Da. (unter) ist dichterisch. Ἐμοὶ γ' εἴη τέκνα καὶ μάχοιτο καὶ μετ' ἀνδράσιν πρέποι. Εὐ. Εργ. 17, 28 Vgl. Αρ. δρ. 1. Λυ. 1284.]

28. Ὑπὲρ (super) mit dem Ge. heißt über und für.

Α. 1. Über, oberhalb heißt es örtlich von der Lage, auch bei rhen der Bewegung. Χειμερίον ἔστι λιμὴν καὶ πόλιν ὑπὲρ αὐτοῦ καίται ῥύρη. Θ. 1, 46, 2. Ὁ θεὸς ἔθηκε τὸν ἥλιον ὑπὲρ γῆς. Πλ. Τιμ. 38, c. ἦτο τοῦ ὕδαρ ὑπὲρ τῶν θαλασσίων. Ξε. Ἐλ. 5, 2, 5.

Α. 2. Hieran schließt sich die Bedeutung für, zum Schutze, in dessen; anstatt, im Namen. Ἦν ἐθέλωμεν ἀποδνησκαῖν ὑπὲρ τῶν εαίων, εὐδοκίμησομεν. Ἰσ. 6, 107. Ὑπὲρ γυναικὸς καὶ φίλου πονηρ. Μέ. μο. 735. Οὐχ ὑπὲρ τῆς πόλεως εἰπεῖν δύναται, ἀλλ' ἐπὶ τοὺς ισίτους καὶ ὁμοσπόνδους μελετᾷ. Αἰ. 2, 55. — Μὴ θνητῶν ὑπὲρ τοῦδ' ὁρὸς μὴδ' ἐγὼ πρὸ σοῦ. Εὐ. Ἀλκ. 690. Ἐγὼ τοῦδ' ὑπὲρ σοῦ ποιήσω. 18, 52.

Α. 3. Ἀἰνίτικα heißt es, eig. mit dem Begriffe des Interessierens, er, halber, wegen; schlichtweg für περί τινος erst bei Demosthenes zur Epist. crit. p. 35 ss.) und ἑστέον. Οὐκ ἀθυρεῖν δεῖ τοὺς ὑπὲρ δικαιῶν κινδυνεύειν μέλλοντας. Ἰσ. 6, 86. Τοῖς ὑπὲρ τοῦ βελτίστου οὐσιν οὐδὲ βουλομένοις ἐνίστην ἐνίοτε πρὸς χάριν οὐδὲν εἰπεῖν. Δη. 9, 63. Ὑπὲρ ἀρετῆς ἀθανάτου καὶ τοιαύτης δόξης εὐκλεοῦς πάντες

πάντα ποιοῦσιν. Πλ. συ. 208, d. Ὁ τῇ πατρίδι γεγενῆσθαι νομίζων ὑπὲρ τοῦ μὴ ταύτην ἐπιθεῖν δουλεύουσαν ἀποθνήσκειν ἐθέλησει. Δη. 18, 205. — Ὑπὲρ τῶν παρελτλυθόντων ὀλίγους τιμωρησάμενοι πολλοὺς ποιήσετε κοσμιωτέρους. Λυ. 15, 9. Δικάσεις ὁμωμόκατε ὑμεῖς οὐ περὶ ὧν ἂν ὁ φεύγων ἀξιοῖ, ἀλλ' ὑπὲρ αὐτῶν ὧν ἂν ἡ δίωξις ᾖ. Δη. 45, 50.

29. Mit dem Ac. hat ὑπὲρ den Begriff des Überschreitens: über.

A. 1. Soſal ſteht es bei den Attikern mit dem Ac. nicht leicht von der Sage (Kr. Krit. Anal. 1 S. 148 f. vgl. jedoch Plat. Krit. 108, e u. Her. 2, 10, 1, Pausan. 1, 14, 5 u. A. der Spätern bei Kr. z. Att. An. 1, 14, 4 lat. A.), eher bei einem Verbum der Bewegung. Τοὺς ἄλλους παράδειγμα ὀνίσει γενόμενος ἀγλεῆς καὶ ὑπὲρ τοὺς τῆς χώρας ὅρους ἀφανισθεῖς. Πλ. νό. 854, e.

A. 2. Am gewöhnlichsten steht ὑπὲρ mit dem Ac. bei Begriffen des Maßes und bei Zahlen. Μανία ἴσως ἐστὶν ὑπὲρ δυνάμιν ποιεῖν. Δη. 21, 69. Οὐκ ἐστὶν ὑπὲρ ἀνθρώπον οἶόν τε γίγνεσθαι ἀπέχεσθαι τῶν ἀφροδισίων. Πλ. νό. 839, d. Τίς ἀγορεύειν βούλεται τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα ἔτη γεγονότων; Αἰ. 3, 4.

#### IV. Über ἀμφί, περὶ, παρά, πρὸς, ἐπὶ und ὑπό.

30. Ἀμφί um findet sich in der att. Prosa am gewöhnlichsten nur mit dem Accusativ.

A. 1. Mit dem Ge. findet sich ἀμφί um, wegen Xen. Cyr. 3, 1, 8 (vgl. § 68, 33, 3) An. 4, 5, 17.

A. 2. Mit dem Da. ist ἀμφί der att. Prosa fremd. [z. Att. 5, 6, 5 lat. A.] Vgl. B. 2 § 68, 30 A. 2—4.

A. 3. Mit dem Ac. findet sich ἀμφί um am gewöhnlichsten in οἱ ἀμφὶ τινα § 50, 5, 6; oder bei Zeit- und Zahlangaben; sonst vereinzelt (neben dem viel üblicheren περὶ), z. B. in (εἶναι u.) ἔχειν ἀμφί τι um etwas beschäftigt sein. Τοὺς ἀμφὶ τὴν ἑαυτοῦ οἰκτρῶν αὐτὸς ἐφορᾷ. Σε. οἰκ. 4, 6. Ἀπέδοτο τὸν ἵππον καὶ ἃ ἀμφ' αὐτὸν εἶχεν. Σε. ἀν. 7, 8, 2. Ἀσχοῦσι τὰ ἀμφὶ τὸν πόλεμον. Σε. Κυ. 2, 1, 21. — Οἱ πολέμιοι εἶχον ἀμφὶ τὰ ἑαυτῶν. Σε. ἀν. 6, 4, 1. Οἱ ἄνδρες ἀμφὶ δπλα τε καλὰ καὶ ἵππους ἀγαθοὺς βούλονται δαπανᾶν. Σε. π. πό. 4, 8. — Ἦδη τὴν ἀμφὶ ἀγορὰν πλῆθουσιν. Σε. ἀν. 1, 8, 1. Κλέαρχος τὴν ὅτε ἐτελεύτα ἀμφὶ τὰ πεντήκοντα ἔτη. Σε. ἀν. 2, 6, 15.

31. Περί um (eig. von Allseitigkeit wie ἀμφί von Zweiseitigkeit) findet sich in der Prosa mit dem Ge. nur in uneigentlicher Bedeutung: rücksichtlich, über, wegen.

A. 1. So besonders bei Ausdrücken des Denkens, Außerns, Handelns. [z. Th. 1, 131, 2.] Ἦγοῖτ' ἂν δεινὰ πάσχειν, εἰ τίς ἐστιν αἰσθησις τοῖς τεθνεώσι περὶ τῶν ἐνθάδε γιγνομένων. Ἰσ. 19, 42. Πρόπει καὶ συμφέρει τὴν τῶν βασιλέων γνώμην ἀκινήτως ἔχειν περὶ τῶν διαίων. Ἰσ. 2, 18. Οὐκ ἐστὶν ὦ παῖ συντομωτέρα ὁδὸς περὶ ὧν ἂν βούλη δοκεῖν φρόνιμος εἶναι ἢ τὸ γενέσθαι περὶ τούτων φρόνιμον. Σε. Κυ. 1, 6, 22. — Πολύ κρεῖττον ἐστὶ περὶ τῶν χρησίμων ἐπεικῶς δοξάζειν ἢ περὶ τῶν ἀχρήστων ἀκριβῶς ἐπίστασθαι. Ἰσ. 10, 5. Ὁ κακῶς διανοηθεὶς περὶ τῶν οἰκείων οὐδέποτε καλῶς βουλευσεται περὶ τῶν ἀλλοτρίων. Ἰσ. 1, 35. Ἡ ἱατρικὴ περὶ τῶν καμνόντων ποιεῖ συνετοὺς εἶναι φρονεῖν καὶ λέγειν. Πλ. Γο. 449, e. Χαλεπὸν περὶ τῶν ἀφανῶν εἰκάζειν. Ἀντ. 5, 65. Ἐγὼ οἶμαι δεῖν οὐ περὶ ὀνομάτων διαφέρεσθαι, ἀλλὰ περὶ τῆς τῶν ἔργων διανοίας. Λυ. 11, 3. Σοφοὺς νόμιζε οὐ τοὺς ἀκριβῶς περὶ μικρῶν ἐρίζοντας, ἀλλὰ τοὺς εὖ περὶ τῶν μεγίστων λέγοντας. Ἰσ. 2, 39.



Ὀρμάσθε πάντες εἰς τὸ ἀγωνίζεσθαι περὶ ἀρετῆς. Ζε. Κυ. 2, 3, 8. Ἐκλαυον εἰπεῖν μηδὲν νεώτερον ποιεῖν περὶ τῶν ἀδρῶν. Θ. 2, 6, 2.

Α. 2. So findet sich περὶ τινος auch bei Verben, die sonst den bloßen Ge. regieren; vergleichen (mit leicht ersichtlichem Unterschiede), bei solchen, deren volles Object der Ge. ist. Dierher gehört auch ἐπαίειν (τι, οὐδέν) περὶ τινος; der Ge. neben τι oder οὐδέν hängt wohl von diesen Ausdrücken ab; vgl. jedoch Her. 3, 29. Übrigens ist ἐπαίω eig. dialektisch, wenn gleich von Platon öfter gebraucht. Ἡμῖν περὶ τῶν ὑμετέρων μελέσαι. Πλ. νό. 923, b. Περί τοιαύτης ἐμνήσθη γυναικὸς ἡ τῇ δόξῃ πολλὸ διήνεγκεν. Ἰσ. 10, 14. Τὰ πλήθος περὶ τούτου λαλήθῃναι οὐ θαυμάζω. Ζε. Ἰέρ. 2, 5. — Πρῶτον, δε φησι Πρόδικος, περὶ ὀνομάτων ἐρῶντος μαθεῖν δεῖ. Πλ. Εὐδοκ. 277, a. Οὐ πάνυ ἡμῖν οὕτω φροντιστέον δὲ, τι ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς, ἀλλ' ὅ, τι δ' ἐπαίων περὶ τῶν δικαίων καὶ ἀδίκων. Πλ. Κρίτ. 48, a.

(Α. 3. Saphastig findet sich περὶ mit seinem Object auch für unser was — anbetrifft. Περί μὲν τῆς μαρτυρίας, ὅτι ψευδὲς, μεμαρτυρήκασι, αὐτοὶ μοι δοκοῦσιν ἔργῳ ἐξελέγχειν αὐτήν. [Δη.] 47, 4.)

Α. 4. Über περί § 68, 4, 1.

(Α. 5. Die homerische Bedeutung über, höher als, hat sich allgemein erhalten in περὶ πολλοῦ, μικροῦ, παντός, οὐδενός ποιεῖσθαι (ἡγεῖσθαι) über vieles u. schlechtes. [Schol. z. Th. 6, 11, 5.] Über den bloßen Ge. § 17, 17, 2. Ἀλήθειαν περὶ πολλοῦ ποιητέον. Πλ. πολ. 389, b. Οὐ τὸ ζῆν περὶ πλείστου ποιητέον, ἀλλὰ τὸ εὖ ζῆν. Πλ. Κρίτ. 48, b. Χρὴ οὐποτε περὶ μικροῦ ποιεῖσθαι τὸ δοκεῖν ἀγαθοῦς εἶναι τοῖς ἄλλοις ἢ μὴ δοκεῖν. Πλ. νό. 950, b. Σωκράτης τὰ μῆτε περὶ θεοῦ δεσβεῖν μῆτε περὶ ἀνθρώπων ἀδικος φανῆναι περὶ παντός ἐποίητο. Ζε. ἀπολ. 22. Οἱ τριάνοντα ἀποκτινύναι ἀνθρώπους περὶ οὐδενός ἡγοῦντο. Λυ. 12, 7. (Ἔμοι περὶ πλείστου ἐστὶν ἡμᾶς πείσαι. Ἀνδ. 1, 29. Vgl. das Beispiel § 68, 9.)

32. Περί mit dem Da. ist in der att. Prosa nicht häufig.

Α. Namentlich in der att. Prosa selten im isolaten Sinne: um (z. Ze. An. 4, 5, 8 u. z. Art. 1, 22, 6 lat. Α.); üblicher bei den Verben des Fürchtens: für; daneben περὶ τινος φοβεῖσθαι ausdrücklich einer Sache fürchten. [Meg. z. Th. und περί Π.] (Οἱ Θράκες φοροῦσι χιτῶνας οὐ μόνον περὶ τοῖς στέρνοις, ἀλλὰ καὶ περὶ τοῖς μηροῖς. Ζε. ἀν. 7, 4, 4.) — Περί τῷ χωρίῳ εἰσαν. Θ. 1, 67, 1. Περί ταυτῶν φοβοῦνται καὶ ὑπὲρ ὧν. Ζε. Ἰέρ. 6, 10. [z. Θ. 1, 60, 1 vgl. z. 6, 34, 4; Anderes z. 1, 69, 4.]

33. Mit dem Ac. heißt περί um im eig. und uneig. Sinne.

Α. 1. Solal steht es sowohl bei persönlichen als bei unpersönlichen Begriffen; auch in der Bedeutung in — umher, wie auch circa. Über οἱ περί τινα § 50, 5, 6. Διγῆρηται ἡ ἀγορὰ ἡ περὶ τὰ ἀρχαῖα τόπαρα μέρη· οἱ δὲ ἐφηβοὶ κοιμῶνται περὶ τὰ ἀρχαῖα. Ζε. Κυ. 1, 2, 4. — Ὀλίγον πρὸ τῶν Μηδικῶν τριήρεις περὶ Σικελίαν τοῖς τυράννοις ἐς πλῆθος ἐγένοντο. Θ. 1, 14, 2. Ἐβροὶ δὲ τις δυναστείας οὐκ ἐλάττους περὶ τοὺς βαρβάρους ἢ τοὺς Ἕλληνας. Πλ. πολ. 544, d.

Α. 2. Wie ἀμφί (30 Α. 3) gebrauchte man (häufiger) περί τι bei Begriffen der Beschäftigung. Οἱ περὶ τὴν μουσικὴν καὶ τὰς ἀλλας ἀγωνίας ὄντες σφᾶς αὐτοὺς ἀντιμετώρους κατέστησαν. Ἰσ. 9, 4. Ἡγοῦμαι τοὺς περὶ τὴν ἀστρολογίαν καὶ τὴν γεωμετρίαν διατρίβοντας φησεῖν τοὺς συνόντας. Ἰσ. 15, 28. Ἐν οἷς ἑκάτεροι διατρίβετε καὶ περὶ ἀσπουδάστα, ταῦτ' ἀμεινον ἑκατέρους ἔχει, ἐκείνῳ μὲν αἱ πράξεις, ὧμῖν δὲ οἱ λόγοι. Δη. 6, 4. (Περί δόξης χρηστῆς μᾶλλον σπουδάζετε ἢ περὶ χρημάτων. Δη. 20, 10.) Vgl. z. Th. 7, 71, 5.

Α. 3. So finden sich auch οἱ περί τι die sich mit etwas Beschäftigenden und häufiger τὸ (τὰ) περί τι was zu einer Sache gehört; daneben τὰ περί τινος, z. B. durch Assimilation bei einem den Ge. oder περί

mit dem Ge. erfordernden Verbum. Ὁ σοφιστής ἐπαινῶν δὲ πωλεῖ ἐξαπατᾷ ἡμᾶς, ὥσπερ οἱ περὶ τῆς τοῦ σώματος τροφῆς. Πλ. Πρω. 313, α. Ἡ ἀπείπωμεν λέγοντες τὸ περὶ τῆς μουσικῆς ἢ χαλεπὸν. Πλ. νό. 669, β. Εἶναι βούλου τὰ περὶ τῆς ἐσθλῆτα φιλόκαλος, ἀλλὰ μὴ καλλωπιστής. Ἰσ. 1, 27. — Τὰ περὶ τῆς δίκης ἐπόθεσθε θν τρόπον ἐγένετο. Πλ. Φαίδ. 58, α. [β. Ξφ. 8, 63, 1.] Τὸ περὶ ἀνδρίας πεφυκὸς δεῖ εἰπεῖν. Πλ. Λάχ. 192, β.

Α. 4. Allgemeineret erhalt περὶ mit dem Ac. die Bedeutung des Betreffens; in Ansehung. Ῥάων ἐν τοῖς ἐλάττωσιν ἡ μέλει παντος πέρι ἢ περὶ τὰ μέλζω. Πλ. πολιτ. 286, β. Τιμόθεος αὐτῷ ἀφύς ἦν πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων θεραπείαν ὥσπερ δεινὸς περὶ τῶν πραγμάτων ἐπιμέλειαν. Ἰσ. 15, 131. Τοὺς ἀγαθοὺς ἀνδρας γιγνομένους περὶ τὴν πόλιν τιμᾶτε καὶ τοὺς κακοὺς ἀτιμάζετε. Λυ. 31, 30. — Περὶ τὸν θεὸν ἀσεβοῦσιν. Ἀντ. 4, β. 7. Ὁ σάφρων τὰ προσήκοντα πράττει ὅν καὶ περὶ θεοῦ καὶ περὶ ἀνθρώπων. Πλ. Γο. 507, α. Ἦν τι περὶ ἡμᾶς ἀμαρτάνωσι, περὶ τὰς ἐαυτῶν ψυχὰς καὶ τὰ σώματα ἀμαρτάνουσι. Εὐ. ἀν. 8, 2, 20.

Α. 5. Wie ἀμφὶ steht περὶ auch bei Zeit- und Zeitangaben. Ἦδῃ, ἔν περὶ πλήθουσιν ἀγοράν. Εὐ. ἀν. 2, 1, 7. Bgl. § 60, 8, 1.

34. Παρά mit dem Ge. bezeichnet ein Herrühren: von (β. β. Frau, de praepositionis παρά usu. Lps. 1870).

Α. 1. In der gew. Sprache nur mit einem persönlichen Objekt, besonders bei Begriffen des Lebens, Kommens, Empfangens, Vernehmens u. ä.; desgleichen bei Passiven nach § 52, 5, 1. Παρά φιλου ὦν ἀνδρας προσφιλεῖς λέξεις λόγους. Σο. Ἠλ. 671. Παρ' ἀνδρὸς ὡς ἀνδρα ἐβάδιζεν. Δη. 30, 33. — Ἠγοῦ κράτιστον εἶναι παρὰ μὲν τῶν θεῶν εὐτυχίαν, παρὰ δ' ἡμῶν αὐτῶν εὐβουλίαν. Ἰσ. 1, 34. Νομίζω τῷ ὄντι αὐτόματα τὰ γὰρ τῷ φιλουμένῳ γίνεσθαι καὶ παρὰ θεῶν καὶ παρὰ ἀνθρώπων. Εὐ. Ἰέρ. 3, 5. — Μείζον οὐδὲν ἂν ὑμῖν γένοιτο ἀγαθὸν ἢ παρὰ πάντων ἐκόντων ἀνυπόπτου τυχεῖν εὐνοίας. Δη. 15, 4. Μᾶλλον ἔλπις τοὺς ἀγαθοὺς ἢ τοὺς ἱερεῖα πολλὰ καταβάλλοντας πράξειν τι παρὰ τῶν θεῶν ἀγαθόν. Ἰσ. 2, 20. Οἱ ἄξιοι παρ' ὑμῶν τὰ δίκαια ἐξουσι. Δη. 20, 164. Παρὰ πολέμιων ἐκόντων λαμβάνειν πάντων ἥδιστον ἔργον νομίζω εἶναι. Εὐ. Ἰέρ. 1, 34. Πάντες οἱ δημοσίᾳ φιλότιμοι παρὰ τῆς ἀγαθῆς φήμης ἡγοῦνται τὴν δόξαν κομισέσθαι. Αἰ. 1, 129. — Σοφοῦ παρ' ἀνδρὸς χρὴ σοφόν τι μανθάνειν. [Εὐ. Ῥῆα. 206.] Παρὰ τῶν εἰδότεων ἀκηκόατε. Ἰσ. 17, 44. Εὖ λέγει τὰ τῆς σῆς τέχνης παρὰ σοῦ πυνθάνεσθαι. Πλ. Γο. 455, c. [Βραχυλογιστὴ β. Εὐ. Ἀν. 1, 3, 7.]

Α. 2. Eben so steht παρὰ τινος bei Substantiven, auch solchen, die eine Gesinnung und Aufferung bezeichnen, β. Ξ. Ἰησοῦς mit dem bloßen Ge. über die sog. Attraction § 50, 8, 14. Τῇ τιμῇ καὶ τῇ βεβαιότητι τὰς παρὰ τῶν δῆμων δωρεὰς εὐρήσατε οὕσας βελτίους. Δη. 20, 15. Αἱ πόλεις διὰ τὴν ἀθανασίαν ὑπομένουσι καὶ τὰς παρὰ τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰς παρὰ τῶν θεῶν τιμωρίας. Ἰσ. 8, 120. Λόγον παρ' ἐχθροῦ μήποθ' ἡγήσῃ φίλον. Μέ. μο. 325. Συμβαίνει τῆς εὐνοίας τῆς παρὰ τῶν πολιτῶν μηδένος ἄλλους καταλείπεσθαι κληρονόμους πλὴν τοὺς ἐξ ἡμῶν γεγονότας. Ἰσ. 5, 136.

35. Mit dem Da. heißt παρά bei.

Α. Auch hier erscheint es in der gew. Sprache meist nur bei persönlichen Objecten, zuerst von äußerlicher Nähe: dann den Geist bezeichnend; dann auch vom Urtheile. Παρ' ὑμῖν ἐπράφη. Αἰ. 2, 182. Δουλείαν κακίστην νομίζω τὴν παρὰ τοῖς κακίστοις δεσπόταις. Εὐ. α. 4, 5, 5. Τρία ἐστὶ λόγου ἄξια τοῖς Ἑλλήσι ναυτικά, τὸ παρ' ὑμῖν καὶ τὸ ἡμέτερον καὶ τὸ Κορινθίων. Θ. 1, 36, 4. Τὸ βασιλικὸν χρυσίον παρὰ τοῦτῳ, οἱ δὲ κίνδυνοι παρ' ὑμῖν. Αἰ. 3, 240. — Παρὰ τοῖς ἀνδράσι

γενομένους εἶναι πανούργοι. Ἀρ. Λυ. 11. Παρά τοῖς εὖ φρονοῦσι κρεῖττον ἐστὶ ἢ παρὰ τοῖς ἄλλοις ἀπασιν εὐδοκίμεῖν. Ἰσ. 9, 74. — Ὁ τῷ λογισμῷ πάντα παρ' ἑαυτῷ σκοπῶν τὸ κακὸν ἀφαιρεῖ, τὰγαθὸν δὲ λαμβάνει. Φιλί. 87 (90), 10. [Παρά ταῖς ναυσὶν Ἰθ. 2, 89, 7 u. 8, 95, 2. vgl. Ἱε. Ἀν. 5, 10, 2. γεόμενος παρ' ἀμφοτέροις τοῖς πράγμασιν Θ. 5, 24, 5.]

36. Mit dem Ac. hat παρά zwei Hauptbedeutungen: zu und neben.

A. 1. Zu heißt es gewöhnlich bei einem persönlichen Nomen nach einem Begriffe der Bewegung. [z. B. Ἱε. Ἀν. 2, 4, 17. vgl. z. Ἰθ. 7, 39, 2 u. z. Ἱερ. 1, 120, 2.] (Neben in στήναι παρὰ τινά Plat. Phaid. 116, b, Ar. Rh. 1122, 1276; doch auch παρὰ τινί Plat. Prot. 310, b. Bei εἶναι und μένειν παρὰ τινά Dem. 15, 7, Xen. π. ἵππ. 8, 12 vgl. Ἀν. 1, 9, 31, Ar. B. 846, Xen. Rh. 1, 4, 18 vgl. 4, 2, 23 liegt wohl, wie bei καθῆσθαι παρὰ τινά (Schönm. z. Ξαι. p. 387), auch die Bedeutung neben zu Grunde. Vgl. z. Ἰθ. 3, 3, 3 u. 5, 67, 3.) Τῆς παρ' ἐμὲ εἰσόδου σοι οὐ Σάκας ἔρει. Ξε. Κυ. 1, 3, 14.)

A. 2. Neben, längs heißt παρὰ mit dem Ac. bei Begriffen der Bewegung wie der Ruhe. Daher die temporale Bedeutung während. (Doch kann z. B. παρ' ἡμέραν auch einen Tag um den andern, alternis diebus heißen.) Πλοῦς μὲν ὁ παρὰ γῆν, περίπατος δὲ ὁ παρὰ θάλατταν ἰδιότης ἐστίν. Πλουτ. συμπ. 1, 4, 3. Ἦσαν κῶμαι πολλαὶ παρὰ τὸν ποταμόν. Ξε. ἀν. 3, 5, 1. — (Τὸν) δόλιον ἄνδρα φεύγε παρ' ὄλον τὸν βίον. Μέ. μο. 443. Καρχηδόνιοι καὶ Λακεδαιμόνιοι παρὰ τὸν πόλεμον βασιλεύονται. Ἰσ. 3, 24. — Τῆς παρ' ἡμέραν χάριτος τὰ μέγιστα τῆς πόλεως ἀπολωλέκασιν. Δη. 8, 70. — (Τὰ τῆς Αἰδοῦς τέχνα παρ' ἡμέραν ἐκείνους ἐν οὐρανῷ ἢ ἐν Αἰδοῦ ἐσίν. Λουκ. θεῶν διὰ 24, 2.)

A. 3. Bei leblosen Objecten heißt παρὰ mit dem Ac. auch bloß neben oder bei. Vgl. A. 1. Eben so in uneig. Bedeutung. Παρὰ τὴν πόλιν ἦν πυραμὶς. Ξε. ἀν. 3, 4, 9. Παρ' ἀλληλα ἔσται φανερώτερα. Δη. 19, 174. vgl. 18, 13. — Ἐδεῖ παρ' αὐτὰ τὰ ἀδικήματα τὴν τιμωρίαν ποιῆσθαι. Δη. 21, 26. Εἰ ὑμῖν δοκῶ σπουδαιολογῆσαι μᾶλλον ἢ παρὰ πότον κρέπει, μὴ θαυμάζετε. Ξε. συ. 8, 41. Μεγάλη ῥοπή, μᾶλλον δὲ τὸ ὄλον ἢ τύχη παρὰ πάντ' ἐστὶ τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα. Δη. 2, 22.

A. 4. An A. 2 schließt sich die comparative Bedeutung: im Vergleich zu, vor. Daher bei Verben der Schätzung παρὰ μικρόν, ὀλίγον, πολύ, οὐδέν. Παρὰ τὰ ἄλλα ζῶα ὥσπερ θεοὶ (οἱ) ἄνθρωποι βιοτεύουσιν. Ξε. ἀπ. 1, 4, 14. Σωκράτης διάδηλος ἦν παρὰ τοὺς ἄλλους εὐτακτῶν. Ξε. ἀπ. 4, 4, 1. — Χρὴ μὴ παρὰ μικρόν ἡγεῖσθαι τὸ παρὰ πᾶσιν εὐδοκίμεῖν. Ἰσ. 5, 79. Οὐκ ὦμην αὐτῷ παρ' ὀλίγον ἔσεσθαι, ἀλλὰ παρὰ πολύ. Πλ. ἀπ. 36, a. Ἐθετο παρ' οὐδέν τὰς ἐμὰς ἐπιστολάς. Εὐ. Ἰφ. Τ. 732. (Πότερα παρ' οὐδέν τοῦ βίου κήδεσθ' ἐτι; Σο. Ἠλ. 1327.)

A. 5. Verwandt ist die Bedeutung der Differenz: um. Daher die gew. mit dem Infinitiv verbundenen Redensarten παρὰ μικρόν, ὀλίγον ἤλθεν, παρὰ τοσοῦτον ἐγένετο u. es fehlte (so) wenig, daß er — u. d. [Meg. z. Ἰθ. u. παρὰ III.] Παρὰ τρεῖς ψήφους μετέσχε τῆς πόλεως. Ἰσαί. 3, 37. Ἐνίκησαν οἱ Κερκυραῖοι παρὰ πολύ. Θ. 1, 29, 3. — Παρὰ μικρόν ἤλθομεν ἀνδραποδισθῆναι. Ἰσ. 7, 6. Παρὰ τοσοῦτον ἐγένετ' αὐτῷ μὴ περιπεσεῖν τοῖς Ἀθηναίοις. Θ. 8, 33, 2.

A. 6. Aus dieser Bedeutung entwickelt sich die causale (des Ausschlages): halber, wegen. [z. B. Ἰθ. 1, 141, 6.] Οὐδέν ἄν παρ' ἑνα ἄνθρωπον ἐγένετο τούτων. Λουκ. 63. Οὐδεὶς παρὰ τὴν ἑαυτοῦ ἀμέλειαν σίεται βλάφειν. Θ. 1, 141, 6.

A. 7. Der comparative Bedeutung zur Seite geht die adversative: neben, anßer, wider. Οὐκ ἐστὶ παρὰ ταῦτ' ἄλλα. Ἀρ. νε. 698. Ὁ νόμος τύραννος ὢν τῶν ἀνθρώπων πολλὰ παρὰ τὴν φύσιν βιάζεται. Πλ.

Πρω. 337, d. Ὁ παρ' ἡλικίαν νοῦς μῖσος ἐξεργάζεται. Μέ. μο. 690. Οὐδενὶ πώποτε ἐνεχώρησα οὐδέν παρὰ τὸ δίκαιον. Πλ. ἀπ. 33, a. Πολλὰ παρὰ γνώμην ἐν τοῖς δικαστηρίοις ἀποβαίνει. Ἰα. 18, 9. Παρ' ἐλπίδας μοῖρα βαίνει. Εὐ. Ὁρ. 977. Εἰκὸς γίνεσθαι πολλὰ καὶ παρὰ τὸ εἶκος. Ἀγάθων Ἀρλ. πικρ. 18, 12. Τὸ εὖ πράττειν παρὰ τὴν ἀξίαν ἀφορμὴ τοῦ κακῶς φρονεῖν τοῖς ἀνόητοις γίνεται. Δη. 1, 23.

37. Πρὸς mit dem Ge. heißt eig. von — her, von Seiten. [Neg. & Th. u. πρὸς.]

A. 1. So steht es lokal, wo wir es (wie ab) durch nach — zu übersehen [& Th. 1, 62, 1]; ferner von der Abstammung: von Seiten, wie vom Charakter: gemäß, und von der Parteinahme: auf Seiten; dann auch zum Vorteile des. [& Th. 2, 86, 3.] Ὡςπερ Χαλκίς τῷ τόπῳ τῆς Εὐβοίας πρὸς τῆς Βοιωτίας κεῖται, οὕτω Χερσονήσου κεῖται πρὸς τῆς Θράκης ἡ Καρδαιανῶν πόλις. Δη. 23, 182. Τὸ πρὸς Σικυῶνος καὶ πρὸς ἐσπέρας τεῖχος ἐξετείχισαν. Ξε. Ἐλ. 4, 4, 18. — Ἀλκιβιάδης λέγεται πρὸς πατρός μὲν Ἀλκμαιωνίδων εἶναι, πρὸς δὲ μητρὸς Ἰππονίκου. Δη. 21, 144. — Χρηστοῦ πρὸς ἀνδρὸς μηδὲν ἐννοεῖν κακόν. Μέ. 773. Πρὸς τοῦ Λακωνικοῦ τρόπου τὰ τὰ βραχύτερα δεῖ προτιμᾶν. Πλ. νό. 721, a. — Δεῖ τίθεσθαι τὰ δπλα πρὸς τοῦ λογιστικοῦ. Πλ. πολ. 440, a. Καλλίας μοι δοκεῖ πρὸς Πρωταγόρου εἶναι. Πλ. Πρω. 336, a. Πρὸς τῶν ἐχόντων Φοῖβε τὸν νόμον τίθης. Εὐ. Ἀλκ. 57.

A. 2. In der Formel πρὸς (τῶν) θεῶν bei den Göttern u. ä. (bei den Komitern zuweilen, bei den Tragikern immer ohne Artikel) wird das Erstlehte eig. als ein von den Göttern zu Veranlassendes vorgestellt. Außerdem heißt πρὸς θεῶν auch vor den Göttern, von ihren Gesinnungen her. Πρὸς παιδῶν καὶ γυναικῶν καὶ θεῶν ἱκετεύω ὑμᾶς καὶ ἀντιβόλῳ, ἐλεήσατέ με. Λυ. 4, 20. Τὴν εὐγένειαν, πρὸς θεῶν, μή μοι λέγε. Εὐ. Αἰο. 4 (22). — Ὁ, τι δίκαιόν ἐστι καὶ πρὸς θεῶν καὶ πρὸς ἀνθρώπων, τοῦτο πράζω. Ξε. ἀν. 1, 6, 6. [Βοτσην & Eu. Med. 325.]

(A. 3. Von — her, von Seiten heißt πρὸς auch bei Passiven (§ 52, 5, 2) und in ähnlichen Verbindungen. Αἱ βαναυσικαὶ τέχναι ἀδοξοῦνται πρὸς τῶν πόλεων. Ξε. οἰκ. 4, 2. Ἡ γεωργία δοκεῖ ἐνδοξοτάτη εἶναι πρὸς τῶν πόλεων. Ξε. οἰκ. 6, 10. Εἰκὸς ἐγγνωμόν τι γίνεσθαι πρὸς τοῦ θεοῦ. Θ. 4, 98, 4.)

38. Mit dem Da. heißt πρὸς bei.

A. So im lokalen Sinne. Daran schließt sich die Formel εἶναι πρὸς πράγματι mit einer Sache beschäftigt sein. Sodann heißt πρὸς mit dem Da. auch außer. Οἱ ποταμοὶ πρὸς ταῖς πηγαῖς οὐ μεγάλοι εἰσίν. Ξε. Ἐλ. 4, 2, 11. Τὴν τε ἀγορὰν κατέλαβον καὶ τὸν λιμένα τὸν πρὸς αὐτῇ καὶ πρὸς τὴν ἡπειρον. Θ. 3, 72. — Πρὸς τῷ λαβεῖν ὧν ὁ νοῦς τᾶλλ' οὐχ ὀρᾷ. Δίφ. 93. Πρὸς τῷ εἰρημένῳ λόγῳ τὴν. Πλ. Φαίδ. 84, c. — Τοῦτ' ἐὰν σκοπῇ, κακὰ πρὸς τοῖς κακοῖσιν οὗτος ἕτερα συλλέγει. Φιλῆ. 87 (90), 8.

39. Mit dem Ac. heißt πρὸς eig. zu. [Neg. & Th. u. πρὸς III.]

A. 1. So bezeichnet es lokal und temporal eine Richtung: lokal sowohl auf Orte als auf Personen und Sachen bezogen; auf diese auch in uneigentlichem Sinne: zu, nach, gegen, auf, auch von anzugreifenden Geschäften. Σικελοὶ τὰ μέσα καὶ τὰ πρὸς βορρᾶν τῆς νήσου ἔχουσιν. Θ. 6, 2, 5. — Ἦν πρὸς ἡμέραν. Λυ. 1, 14. Ἐφυγον πρὸς (εἰς) τὴν γῆν. Ξε. Ἐλ. 1, 1, 17. Ἐνόμιζεν οὕτω πρὸς τοὺς φίλους καὶ εἰς τὴν πόλιν τοῦνομα μεῖζον ἀφίξεσθαι. Ξε. ἀν. 5, 9, 20. Ὅταν ἴδῃς πρὸς ὄψος ἡρμένον τινά, τούτου ταχεῖαν νέμειν εὐθὺς προσδόκα. Εὐ. ἀποσ.

181 (1027). Φιλῶν πρὸς τὰ χρηστὰ πᾶς ὁρᾷ. Σο. Ἠλ. 972. Καὶ γυναικα πρὸς νέον ζεῦσαι νέον. Εὐ. Αἰολ. 8 (24). Ἄν μὲν τις, ταῦτα σφίεσθαι φιλεῖ πρὸς γῆρας. Εὐ. Ἰκ. 918. — Παύσαθε καὶ πρὸς ἔργον ἐφορμώμεθα. Εὐ. Ὀρ. 1240. Ἀθύμως μὲν ἔλθον ἐπὶ τὰ ὅπλα, ἀθύμως δὲ πρὸς τὰς φυλακὰς. Σα. ἐν. 3, 1, 40. Ὅτι μανθάνομεν πρὸς τὸ εἰδέναι τὴν ἀλήθειαν ἡμῶν ἔχει πᾶν δεῖ τάττει. Πλ. πολ. 581, b. Ἡ φιλοτιμία μάλιστα παροξύνει πρὸς τὰ καλὰ καὶ ἐντιμα. Σα. ἐν. 3, 8, 13. Φιλοποιεῖται ἡμῖν πᾶς πρὸς ἀρετὴν ἀποβόσκας. Πλ. νό. 731, a.

Κ. 2. So steht noch eine auch bei Begriffen des Erreichten, Überlegens u. d. vgl. § 48, 7, 13. (Bei unperiphrastischen Begriffen wie der bloße Dativ.) Verwandt ist die Formel οὐδὲν ἐστὶ τούτων πρὸς ἐμὲ πιχθὲς von dem trifft mich. (Δη. 18, 21.) Bei λογίζεσθαι und ἐθιμμεῖσθαι tritt ein (mitten) παρ' ἐαυτοῦ auch πρὸς ἐαυτόν. Τί φῆς; λαθεῖν ζητῶν τι πρὸς γυναικ' ἐρεῖς; Ἀντιφ. 284 (253). Εὐρίσεται πᾶσα πρὸς ὑμᾶς ἡ ἀλήθεια. Δη. 32, 26. Σιγῇ μου ἀκούσατε διηγουμένου ἀπαντα πρὸς ὑμᾶς. Δη. 50, 8. Τῶν ἀπόντων φίλων μέμνησο πρὸς τοὺς παρόντας. Ἰσ. 1, 26. Γοργίας πρὸς ἀπαντα ἰσὴ ἀποκρινέσθαι. Πλ. Γα. 447, a. Ἐτερος λόγος αὐτοῦ, οὐ πρὸς ἐμὲ. Δη. 18, 44. — Λογίσασθε πρὸς ὑμᾶς αὐτοὺς τί συμβήσεται. Δη. 20, 163. Ἐνθυμεῖσθε πρὸς ὑμᾶς αὐτοὺς εἰ τινας πόποις ἡκούσατε εἶπον Ἀθήνας ἐκ τοῦ Πόντου κατ' ἐμπορίαν εἰσάγοντας. Δη. 35, 86.

Κ. 3. Die Richtung kann als Anstreben auch feindselig gerichtet werden: gegen, wider. Vgl. § 48, 9, 2. Ἐν τῇ ἐκδοτοῦ γνώμῃ φιλοφροσύνῃ πρὸς φθόνον καὶ δικαιοσύνην πρὸς κακίαν ἀντιτάσσεται. Δη. 20, 165. Πρὸς τὴν ἀνάγκην πάντα τὰλλ' ἐστ' ἀσθενῆ. Εὐ. Βελ. 16 (301). Πρὸς τοὺς πολεμίους ἐστὶν ἀνδρίας κρῖσις. Φιλωνίδ. 16, 2. Πρὸς υἱὸν ὀργὴν οὐκ ἔχει χρηστός πατήρ. Μέ. μα. 451. — Οὐ δικαζόμεθα πρὸς αὐτοὺς. Θ. 3, 44, 3. Πρὸς κέντρα μὴ λάντιζε τοῖς κρατοῦσι σου. Εὐ. Πελ. 4 (607). Θάρρος γε πρὸς τὰς συμφορὰς μέγα εἶναι. Εὐ. Βελ. 14 (304). Οἱ Πέρσαι πεπαιδευμένοι καὶ πρὸς λιμὸν καὶ πρὸς βίβος καρτερεῖν. Σα. Κυ. 2, 8, 13.

Κ. 4. Eine Beziehung, ein Verhältniß überhaupt bezeichnet πρὸς mit dem Acc. bei den Begriffen des Verlehrs und der Verſinnung: mit, gegen vgl. § 48, 9. Ὑπὸ τῶν πόλεων πρὸς τὰς ἡττοὺς ὥστερ ἂν τὰς κρείττους πρὸς σεαυτὸν ἐξήσσεις. Ἰσ. 2, 24. Ἡδέως μὲν ἔγωγε πρὸς ἀπαντας, χρῶ δὲ τοῖς βελτίστοις. Ἰσ. 1, 20. Νῦν πρὸς ἀλλήλους δι' ἀντιλογίων πειρώμεθα καταλλαγῆναι. Θ. 4, 59, 3. — Δεινὸν εὐτυχῶν ἀνὴρ πρὸς κακῶς κρῖσσοντας. Εὐ. Ὀρ. 1553. Ὁ σκληρότατος πρὸς υἱὸν ἐν τῷ νοθεύειν τοῖς μὲν λόγοις μικρὸς ἐστὶ, τοῖς δ' ἔργοις πατήρ. Μέ. 627 (662). Πρὸς τὸν τελευταῖον ἔκαστος, ἂν σφόδρα πρὶν ἐχθρὸς ᾖ τις, γίγνεται φίλος τότε. Διον. 8. — Τὴν εὐνοίαν τὴν πρὸς ἡμᾶς ἐν τοῖς ἔργοις ἀνδείκνυσθε μᾶλλον ἢ ἐν τοῖς λόγοις. Ἰσ. 3, 61. Βεβαιόταται δοκοῦσι φίλοι εἶναι γονεῦσι πρὸς παῖδας. Σα. Ἰέρ. 3, 7. Ἐν ταῖς πρὸς ἀλλήλους συνουσίαις ἢ λοιδοροῦσιν ἢ λοιδοροῦνται. Ἰσ. 2, 47. Ἰσ. 2, 47. Ἄγει τὴν πρὸς ὑμᾶς εἰρήνην. Δη. 9, 17. Τὰς συνθήκας τὰς πρὸς ἀλλήλους ἀπιστίας ἕνεκα ποιούμεθα. Αἰ. 1, 181.

Κ. 5. Die Beziehung erscheint oft bloß als Veranschaulichung oder Vergleichung: mit Rücksicht auf, gemäß; in Vergleich mit. (Vgl. κατ' ἐαυτὸ Σα. Μερ. 3, 10, 12.) Vgl. § 49, 2, 3. Ἐλευτέρου τὸ μὴ πρὸς ἄλλον ζῆν. Ἀρλ. ῥήτ. 1, 9. Οἶδα τοὺς ἀνθρώπους πρὸς τὰς συμφορὰς καὶ τὰς γνώμας τρεπομένους. Θ. 1, 140, 1. Χρὴ πρὸς τὸ παρὸν δεῖ βουλεύεσθαι. Ἰσ. 6, 34. Οὐ πρὸς τὸ ἀργύριον τὴν εὐδαιμονίαν ἐκρινον. Ἰσ. 4, 76. — Οὐδὲν ἡ εὐγένεια πρὸς τὰ χρήματα. Εὐ. Ἀλκμή. 8 (96). Τὰ σμικρὰ πρὸς τὰ μεγάλα σμικρὰ ἐστὶν. Πλ. πολ. 575, a. Ἐν Ἀθήναις χρήματ' ἐνεστὶν ὀλίγου ἕνεκα πρὸς ἀπάντας τὰς ἀλλὰς εἰπεῖν πόλεις. Δη. 14, 25. — Ἐθέλω σοι εἰπεῖν ὥστερ οἱ γεωμέτραι, ὁ ὀφιοποιεῖ πρὸς λατρεπὴν, τοῦτο ῥητορικὴ πρὸς δικαστικὴν. Πλ. Γα. 465, b. Δοκίμεις μοι τὸ εὐρυθμόν οὐ κατ' ἐαυτὸ λέγειν ἀλλὰ πρὸς τὸν χρώμενον. Σα. ἐν. 3, 10, 12.

Α. 6. Ähnlich bezeichnet πρὸς mit dem Ac. unpersönlicher Begriffe das Object, in Bezug auf das eine Eigenschaft oder Handlung vorgestellt wird; zu, in Bezug auf. Τιμόθεος ἐφυῆς ἐν πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων χρείαν. 'Ισ. 15, 191. Πρὸς ἕκαστα δεῖ ἢ ἐχθρὸν ἢ φίλον μετὰ κτεροῦ γίνεσθαι. Θ. 6, 85, 1. Τὰ γυμνάσια πρὸς τὰς σπουδαίας χαλεπά. Πλ. νό. 636, b. Τὸ τοὺς πολλοὺς ἀγυμνάστως ἔχειν πρὸς τε ψύχῃ καὶ πρὸς θάλαττῃ οὐ δοκεῖ σοι πολλὴ ἀμέλεια εἶναι; Σε. ἀπ. 2, 1, 6. — Οὐ τῷ πλῆθει τῶν ἐτῶν πρὸς τὸ φρονεῖν εὐ διαφέρομεν ἀλλήλων. 'Ια. 6, 4. Οὐ τῷ ἀριθμῷ οὕτε τὰ πολλὰ κρίνεται οὔτε τὰ ἐκνῶ, ἀλλὰ πρὸς τὰς χρήσεις. Σε. 'Ιερ. 4, 8. Τόλμησόν ποτε πρὸς τὰς παρούσας συμφορὰς ὁρθῶς φρονεῖν. Λια. Προ. 1000 (4).

Α. 7. Der Bezug kann auch als etwas zu Erreichendes gedacht werden: zu, zum Behuf. [Reg. 3. Τῇ. u. πρὸς II.] Ἀσπαιδεύμεθα πρὸς ἀρετὴν. 'Ισ. 6, 102. Τίθεται ἐκάστη ἡ ἀρχὴ τοὺς νόμους πρὸς τὸ ἑαυτῇ συμφέρον. Πλ. πολ. 338, a. Ἄσκει τῶν περὶ τὸ σῶμα γυμνασίων μὴ τὰ πρὸς τὴν ῥώμην, ἀλλὰ τὰ πρὸς τὴν ὑγίειαν συμφέροντα. 'Ια. 1, 14. Τοῖς δούλοις καὶ ἡ δοκοῦσα θηριώδης παιδεία εἶναι πάντοτε ἐστὶν ἐπαγωγὸς πρὸς τὸ πεῖθεσθαι διδάσκειν. Σε. οἰκ. 18, 9. Πρὸς τί με ταῦτ' ἐρωτᾷς; Σε. ἀπ. 3, 7, 2.

Α. 8. Von einzelnen Formeln bemerkt man besonders πρὸς βίαν mit Gewalt, πρὸς ἡδονήν, χάριν (zum) nach Geißeln, nach Gefallen, (schmeichelelerisch. [3. Τῇ. 3, 42, 5.] Τὸ πίνειν πρὸς βίαν ἴσον κακὸν πέφυκε τῷ διψῇν βίᾳ (λίαν?). Σο. ἀποσ. 701 (665). Ἐπνιον πρὸς ἡδονήν. Πλ. συ. 176, e. Οὐκ ἐθέλειτ' ἀκούειν πλὴν τῶν πρὸς ἡδονήν δημηγορούντων. 'Ισ. 8, 9. Οὐ πρὸς χάριν λέγω τοὺς λόγους οὐς λέγω, ἀλλὰ πρὸς τὸ βέλτιστον, οὐ πρὸς τὸ ἥδιον. Πλ. Γο. 521, e. Τὸ πρὸς χάριν ῥηθὲν ἐπισκοπεῖ τῷ καθορᾶν ὑμᾶς τὸ βέλτιστον. 'Ισ. 8, 10. Ὅπως μὴ πρὸς δογὴν ἀντιλέξεις. Ἀρ. βδ. 998. Ὑπερ πρὸς φιλίαν φρευσιαστικῶς 3. Σε. Αα. 1, 3, 19.

Α. 9. Ὑπερ πρὸς ohne Kasus § 68, 2, 2.

40. Ἐπὶ mit dem Ge. heißt eig. auf. [Reg. 3. Τῇ. u. ἐπὶ.]

Α. 1. So im isolalem Sinne, auch metaphorisch. Πᾶς 3. ἐπὶ γῆς καὶ ὑπο γῆς χρυσὸς ἀρετῆς οὐκ ἀντάξιός. Πλ. νό. 728, a. Θεοῦ θέλοντος καὶ ἐπὶ βίᾳ πλείους. Μέ. μο. 671. Ἀεπτή τις ἐλπὶς ἐστὶ ἐπὶ γῆς ὀνομασθῆναι. Ἀρ. ἐπ. 1244.

Α. 2. Demnachst bezeichnet es auch eine unmittelbare Nähe: an, bei, vor. Daher τὰ ἐπὶ Θοάκης (χωρία) die griechischen Pflanzstädte an der thrakischen Küste. Ἀέπρεον κεῖται ἐπὶ τῆς Λακωνικῆς καὶ Ἡλείας. Θ. 5, 34, 1. Ποτίδαια ἐπικαιρότατον χωρίον πρὸς τὰ ἐπὶ Θοάκης ἀποχρησθῆναι. Θ. 1, 68, 4. Εἰσθα λέγειν ἐν ἀγορᾷ ἐπὶ τῶν τραπεζῶν. Πλ. ἀπ. 17, d. — Ὡμίμεθα τὰ ὁμολογημένα ἐπὶ τοῦ δικαστηρίου κύρια ἡμῖν ἔσεσθαι. 'Ισαῖ. 5, 1.

Α. 3. Auch bei Verben der Bewegung erscheint ἐπὶ mit dem Ge., nicht, wie mit dem Ac., bloß die Richtung, sondern das erreichte oder zu erreichende Ziel bezeichnend. Daher γεω. ἐπ' οἴκου nach Hause; aber Xen. Ryt. 7, 2, 1 u. Hell. 7, 1, 29 war nur ἐπ' οἶκον statthaft. [Προσπατάτω τῆς ἐπ' οἶκον ὁδοῦ ἀπεχώρει. Σε. Κυ. 7, 2, 1.] Ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου. Θ. 1, 30, 2. Ἐπὶ ῥησεν ἀποτέρωσε διακινδυνεύσῃ χωρήσας ἢ ἐπὶ τῆς Ὀλύμπου ἢ ἐς Ποτίδαιαν. Θ. 1, 63, 1. Ἀρικνύνται ἐπὶ Θοάκης. Θ. 1, 60, 2. Πολὺν γέλωτα παρέξομεν καὶ ἐπὶ τῶν ἵππων καθήμενοι, οἱ μὲν δὲ καὶ ἐπὶ τῆς γῆς κατακίπτοντες. Σε. Κυ. 4, 5, 54.

Α. 4. In vielen Verbindungen ist ἐπὶ mit ἐν synonym, auch in temporaler Bedeutung, selbst bei persönlichen Objecten (vgl. § 47, 4, 6), besonders von deren Leitung der Angelegenheiten: unter. [3. Αα. 2, 1, 4 lat. Α.] Οἱ Ἀθηναῖοι πολλὰς ἐπ' ἐκατέρας τῆς ἡπείρου πόλεις ἔκτισαν. 'Ισ. 4, 35. Οἱ μὲν ἐν ταῖς αὐτῶν ἀνόμῳ ἀπόλλυνται, οἱ δὲ ἐπὶ ξένῃς

ἀλφόνται. 'Ισ. 4, 168. Ἀρχὴν ἀρχεῖς ἡ ἐπὶ στρατιᾶς τοῖς εὐσεβοῦσι ἀγορεύεις. Ἀρ. σφ. 557. Τοὺς λόγους ἐν εἰρήνῃ ἐπὶ σχολῆς ποιῶνται. Πλ. Θε. 172, d. — Ἐπὶ τελευταίῃς ἐπὶ τὴν δικαιοσύνην παρακαλῶ. 'Ισ. 15, 65. Τελευταῖων ἐπὶ γήρῳ, οὐ γὰρ ἐφ' ἡβῆς, ἐξεβλήθη. Ἀρ. Ιπ. 524. 'Ἠδ' ἐφ' ἐσπέρας. Ἀρ. σφ. 102. Ἐπὶ τοῦ Δακαλεικοῦ πολέμου τὸ ναυτικὸν τῶν Ἀθηναίων ἀπώλετο. Δη. 22, 15. Πότερον ὑμῖν ἐνδοξότερα δοκεῖ ἡ πόλις εἶναι ἐπὶ τῶν νῦν καιρῶν ἢ ἐπὶ τῶν προγόνων; Αἰ. 3, 178. — Ἐπὶ Κέκροπος καὶ τῶν πρώτων βασιλέων ἡ Ἀττικὴ ἐς Θησέα δει κατὰ πόλεις ᾤκειτο. Θ. 2, 15, 1. Ἐπὶ Κύρου ἀρχόντος ἦν καθεστηκὸς οὐδὲν φόρου πέρι. Ἡρ. 3, 89, 2. [ζ. Ἀθ. 8, 97, 2.] Οἱ Λακεδαιμόνιοι πολὺ ἐπικυδέστεροι ἐγένοντο ἐκ τῆς ἐπ' Ἀνταλκίδου εἰρήνης καλουμένης. Σε. Ἐλ. 5, 1, 36.

Α. 5. In manchen Verbindungen wird durch ἐπὶ der Begriff als ein von der Handlung betroffener bezeichnet: in, bei, an; bei, wegen von. Τὸ δίκαιον ἐν τ' ἐπὶ μικροῦ τις, ἐν τ' ἐπὶ μεγάλῳ παραβαίνῃ, τὴν αὐτὴν ἔχει δύναμιν. Δη. 9, 16. Ὅρῳ ἐπὶ πάντων ὁμοίως καὶ φύσει διαφέροντας ἀλλήλων τοὺς ἀνθρώπους καὶ ἐπιμελείᾳ πολὺ ἐπιτιθέμεντας. Σε. ἀπ. 3, 6, 9. Συμφέρει ἐπὶ τε τῶν ἄλλων ἀπάντων καὶ μάλιστα ἐπὶ τῶν λόγων μὴ τὰς εὐτυχίας, ἀλλὰ τὰς ἐπιμελείας εὐδοκίμεῖν. 'Ισ. 15, 292. — Ἀ ἐπὶ τῶν ἄλλων ὁρᾶτε, ταῦτ' ἐφ' ὁμῶν αὐτῶν ἀγνοεῖτε. 'Ισ. 8, 114. Προσέχει ἐπὶ μὲν τῶν κινδύνων τὴν ἀνδρίαν ἐνδείκνυσθαι, ἐν δὲ τῷ συμβουλευεῖν φρονιμώτερον τῶν ἄλλων εἰπεῖν ἔχειν. Δη. 14, 8. — Ὅπερ ἐπὶ τῶν δοῦλων γε ἐλέγομεν, ταῦτόν δραστέον τοῦτό γε καὶ ἐπ' ἐλευθέροισιν. Πλ. νό. 793, e.

Α. 6. Ἀπὸ ἐπὶ ἐφ' αὐτοῦ [ist sich, und ἐπὶ τεττάρων z. vier Mann hoch oder tief; auch ἐπὶ τέτταρας, wenn eine Bewegung gedacht wird. Αὐτοὶ ἐφ' αὐτοῦ ἐχώρουν. Σε. ἀν. 2, 4, 10. Πᾶσα πράξις αὐτὴ ἐφ' αὐτῆς πραττομένη οὕτε καλὴ οὕτε αἰσχρὰ. Πλ. συ. 180, e. — Ἐγένοντο τὸ μὲν μέτωπον ἐπὶ τριακοσίῳ, τὸ δὲ βάθος ἐφ' ἑκατόν. Σε. Κυ. 2, 4, 2. Ἐτάχθησαν ἐπὶ τεττάρων. Σε. ἀν. 1, 2, 15. Ἰστασθ' ἐφεξῆς πάντες ἐπὶ τρεῖς ἀσπίδας. Ἀρ. ἀποσ. 47 (69). (Ἐπὶ μιᾷ ἀσπίδος παρετάξαντο. 'Ισ. 6, 99.)

41. Auch mit dem Da. heißt ἐπὶ eig. auf (an, bei). [Reg. ζ. Ἀθ. u. ἐπὶ II.)

Α. 1. Bei ἐπὶ mit dem Ge. wird eine mehr zufällige, freiere Verbindung gedacht; bei ἐπὶ mit dem Da. schwebt mehr der Begriff der Zugehörigkeit vor. So findet sich neben dem gew. ἐπὶ νῶς auch ἐπὶ νηὶ mit dem Begriffe einer Bestimmung zur Anführung oder Bemannung. [ζ. Αε. Απ. 1, 4, 2 u. ζ. Ἀθ. 2, 80, 2. vgl. ζ. 8, 74, 1.] Ἐπὶ τῆς κεφαλῆς τὰ ὄπλα ἔφερον. Σε. ἀν. 4, 3, 6. Οἱ Θράκες ὠλοπικίδας ἐπὶ ταῖς κεφαλαῖς φοροῦσι καὶ τοῖς ποσὶ καὶ χεῖρας μέχρι τῶν ποδῶν ἐπὶ τῶν ἱππῶν ἔχουσιν. Σε. ἀν. 7, 4, 4. Κνήμον, ναύαρχον ἔτι ὄντα, καὶ τοὺς ὀπλίτας ἐπὶ ναυσὶν ὀλίγαις εὐθὺς πέμπουσιν. Θ. 2, 80, 2.

Α. 2. Mit einer ähnlichen Nebenbeziehung bezeichnet ἐπὶ mit dem Da. auch die Nähe (von der Lage franz. sur). Ebenso von der Zeit. Ἐξελαύνει εἰς Ἰσοόες, τῆς Κιλικίας ἐσχάτην πόλιν, ἐπὶ τῇ θαλάττῃ οἰκουμένην. Σε. ἀν. 1, 4, 1. [ζ. Αττ. 1, 29, 5 lat. Α.] Ἔστι μεγάλου βασιλέως βασιλεία ἐν Κελαιναῖς ἐρυμνὰ ἐπὶ ταῖς πηγαῖς τοῦ Μαρσίου ποταμοῦ ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει. Σε. ἀν. 1, 2, 8. — Πάντας οἱ τῶν ἀρίστων Περσῶν παῖδες ἐπὶ ταῖς βασιλέως θύραις παιδεύοντα. Σε. ἀν. 1, 9, 3. — Ἦν ἡλιος ἐπὶ δυσμαῖς. Σε. ἀν. 7, 3, 84.

Α. 3. Wie die Nähe bezeichnet ἐπὶ mit dem Da. auch die anschließende Folge, nach, lokal und temporal: οἱ ἐπὶ πᾶσι die zuletzt Gestellten, der Nachtrag; ἐπὶ τούτῳ, τούτοις hierauf. Ἐπ' αὐτῇ ἐπὶ πᾶσιν. Αἰ.



2, 122. Ὀλίγοι τῶν ἐπὶ ταῖς ἐπὶ τῶν ψυχῶν ἀπέθανον. *Ξα. Έλ. 1, 1, 34.* — Ἐπὶ κατεργασμένοις ἐλθεῖν βούλομαι. *Λυ. 31, 9.*

Α. 4. Vorsteherschaft bezeichnet ἐπὶ mit dem Ge., insofern allgemeine Leitung, mit dem Ta., insofern bestimmte Einwirkung zu denken ist. Τὰ πλείστα Φίλιππος ἐπεκρίσατο τῷ διαφθεῖραι τοὺς ἐπὶ τῶν πραγμάτων. *Δη. 18, 247.* Τοὺς ἐπὶ τοῖς πράγμασιν ὄντας αἰτιῶνται. *Δη. 9, 2.* Κατέλεγε μετὰ Θρασύλλου τοῦ ἐπὶ τῶν ὀπλιτῶν. *Λυ. 32, 5.* Ἐπὶ τῷ θεωρικῷ τότε ὦν ἐπέβηκα τὰ γαστρά. *Δη. 18, 113.*

Α. 5. Analog dem Falle 40 Α. 5 findet sich auch ἐπὶ mit dem Ta., mehr ein Anschließendes bezeichnend. Ἐσυχίαν ἐποίησαν ἔχειν τὴν ψυχὴν μένουσαν ἐπὶ τῷ ἀληθεῖ. *Πλ. Πρω. 356, c.* (Εἰ καὶ κατὰ τὸν λογισμὸν ἐκεῖνα φανεῖται βελτίω, τῆς γε τύχης ἔνεκα, ἢ παρὰ ταῦτ' ἀγαθῇ κέχρησθε, ἐπὶ τούτων ἄξιον μεῖναι. *Δη. 20, 110*) Δεῖ καρτερεῖν ἐπὶ τοῖς παροῦσι καὶ θαρρεῖν περὶ τῶν μελλόντων. *Ίσ. 6, 48.* Οἱ πρόχροντες ποιῶντες ἐπὶ ταῖς καλουμέναις γυνάμασι μάλιστα ἐσπούδαζαν. *Ίσ. 2, 44.* — Τοῦ θύλου γένος ἀνδρῶν ἐν τοῖς καλοῖς πολλῶ ἀλείπεται καὶ ἐπὶ τοῖς αἰσχροῖς πλέον. *Εὐ. Ἰωῶ 9 (407).* Προσέχει ἐπαινεῖν τοὺς ἐκ' ἀγαθῶ τινε διαφέροντας. *Ίσ. 10, 15.* Ἀεὶ πεινῶμεν ἐπὶ ταῖς ἐλπίσιν. *Ἀντιφ. 122, 3 (7).* — Ἐπὶ πολλοῖς δὲ λεγόμενον εὖ τὸ μὴ κινεῖν τὰ ἀκίνητα καὶ περὶ τούτου λέγοιτ' ἄν. *Πλ. νό. 913, b.* Διαφορὰ ἐπὶ τῇ τοῦ οἰκείου ἐχθρῶ σέβας κέκληται, ἐπὶ δὲ τῇ τοῦ ἀλλοτρίου πόλεμος. *Πλ. πολ. 470, b.*

Α. 6. Ἐπὶ steht ἐπὶ mit dem Ta. bei den Begriffen der Gefühle und Ansichten wie der verwandten Äußerungen: aber, ob, wegen. Χαίρειν ἐπ' αἰσχροῖς ἡδοναῖς οὐ δεῖ ποτε. *Σο. ἀπασ. 665 (841).* Οὐδεὶς ἐπὶ σμικροῖσι λυπεῖται σοφός. *Χαίρη. 38.* Ἀποδέχου τῶν ἐταίρων μὴ μόνον τοὺς ἐπὶ τοῖς κακοῖς δυσχεραίνοντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐπὶ τοῖς ἀγαθοῖς μὴ φθονούντας. *Ίσ. 1, 26.* Τί δεῖ δ' ἐκάλει προεδοκῶμεν πείσεσθαι, ὑπερ τούτων νῦν ἀχθεσθαι ἢ λίαν οὕτω βρέμει φέρειν ἐπὶ ταῖς τῆς φύσεως συμφοραῖς; *Λυ. 2, 77.* Εὐλαβεῖσθαι δεῖ ποιῆναι ταῦτα ἐφ' οἷς τοῖς ἄλλοις χαλεπῶς τις ἔχων ὁράται. *Δη. 20, 135.* Τον ἐπὶ ταῖς δωροδοκίαις προτρέπόμενον τοὺς δικαστὰς ὀργίζεσθαι αὐτὴν γρὴ τῶν τοιούτων πολὺ ἀρεστέον. *Αλ. 2, 3.* Ἐπὶ τίνι μάλιστα ἀγῶνι. Ἐπὶ φίλων ἀρετῇ καὶ δυνάμει καὶ ὅτι τοιοῦτοι ὄντες ἐμοῦ ἐπιμέλονται. *Ξα. συ. 3, 14.* Μὴ φαίνου φιλοτιμούμενος ἐπὶ τοῖς τοιούτοις δ' καὶ τοῖς κακοῖς διαπραξέσθαι δυνατόν ἐστιν, ἀλλ' ἐπ' ἀρετῇ μέγα φρονῶν, ἵς οὐδὲν μέρος τοῖς πονηραῖς μέτεστιν. *Ίσ. 2, 30.* Οὐχὶ νῦν ἔχειν ἡγοῦμαι εἴ τις ἐν ἀφρόνοις τραφεῖς ἐπὶ τούτῳ σεμνύνεται. *Δη. 18, 256.* Ἐπὶ ἐπῶν ποιήσει Ὀμηρον ἔγωγε μάλιστα τεθαύμακα, ἐπὶ δὲ τραγωδίᾳ Σοφοκλέα. *Ξα. ἀπ. 1, 4, 3.* Δεῖ σιωπτόμενον ἐφ' ἑαυτῷ γελᾶν. *Νικόλ. 1, 31.* Κέρδη τοιούτα γρὴ τινα κτᾶσθαι βροτῶν ἐφ' οἷσι μέλλει μήποθ' ὑπερὶν στένειν. *Εὐ. Κρεσ. 8 (461).* Ἐλεῖν ἐπὶ τοῖς ἀκουαίοις παθήμασι μᾶλλον προσέχει ἢ τοῖς ἐκουαίοις καὶ ἐκ προνοίας ἀδικήμασι καὶ ἀμαρτήμασιν. *Ἀντ. 1, 27.* — Ἐπὶ μὲν τοῖς ἀγαθοῖς παῖδοι, ἐπὶ δὲ τοῖς κακοῖς σκυθρωποὶ γίνονται. *Ξα. ἀπ. 3, 10, 4.* — Προσιλόμην τῶν ἡδονῶν τὰς ἐπὶ ταῖς δόξαις ταῖς δι' ἀνδραγαθίαν γινομέναις. *Ίσ. 3, 44.* Ἐρως ἐμποιεῖ τὴν ἐπὶ μὲν τοῖς αἰσχροῖς αἰσχύνην, τὴν δὲ ἐπὶ τοῖς καλοῖς φιλοτιμίαν. *Πλ. συ. 176, d.* Οἱ ἐπὶ τοῖς καλῶς πράχθεσιν ἐκινῶν τῶν οὕτω τελευτηχότων ἰδίων κτήμα εἰσιν. *Δη. 19, 313.*

Α. 7. So bezeichnet ἐπὶ mit dem Ta. auch allgemein den Beweggrund einer Handlung: wegen, aus; insofern etwas Vorstehendes gemeint wird, Veranlassung: zu; oft eine Tendenz zu (schaden andeutend) [s. Th. 3, 93, 2 vgl. 4, 98, 1], besonders bei persönlichen Begriffen. Χαί ἐπ' ἀξίοις πονεῖν. [*Εὐ. Πρῶ. 182.*] Δίκαιος ἂν εἴη, ὅτι οὐκ ἐξαπατᾷ ἐπὶ πλεονεξίᾳ. *Ξα. ἀπ. 1, 6, 12.* Ταῦτα ἐπ' εὐνοίᾳ φασὶ τῇ ὑμετέρῃ παρανομεῖν. *Λυ. 22, 13.* — Οὐκ ἂν πολλὴ ἀμαθία εἴη τοῖς ἐπ' ἀφελείᾳ πεποιημένοις ἐπὶ βλάβῃ χρῆσθαι; *Ξα. ἀπ. 2, 3, 18.* Δῶρα ἐπὶ τῷ ἐν-

οὐ κακῶ ἐκὼν αὐδαίς λαμβάνει. Σκ. Κυ. 1, 6, 21. Ἐπὶ τῇ καρδαίνειν: ἂν ἂν οὗτος ποιήσειεν. Δη. 45, 66. Οὐκ ἐπὶ τέχνῃ ἐμαθεῖς, ὥς δημιουργοὺς ἐσόμενος, ἀλλ' ἐπὶ παιδείᾳ. Πλ. Πρω. 312, b. vgl. 316, a. Κόλων ἀτέλαβε τὴν ἀκρόπολιν ὥς ἐπὶ τυραννίδι. Θ. 1, 126, 3. — Ἐνίοι ἐπὶ οἷς ὑμετέροις ἐδωροδόκουν. Λυ. 25, 19. Χρήματα ἔχουσιν ἐφ' ὧν. ἡ. 19, 205. Οἱ νόμοι ἀπαγορεύουσι μὴδὲ νόμον ἐξεῖναι ἐκ' ἀνδρὶ δεῖναι, ἢ μὴ τὸν αὐτὸν ἐφ' ἀπασιν Ἀθηναίοις. Δη. 46, 12. vgl. 24, 59 u. Ἀπδ. 1, 89. Ὄβρι ἐπὶ θανάτῳ u. ἐπὶ θανάτῳ γ. Σκ. Ἀν. 1, 6, 10, u. Α. 1, 89. ἐπὶ ὅτῳ u. ἐπὶ τοῦτο γ. Τη. 4, 3, 2.)

Α. 8. Ἡθελίχ bezeichnet es, worauf als seiner Bedingung etwas beruht: auf, unter der Bedingung, daß. Ὄβρι ἐφ' ᾧ (τε) § 65, 3. Οἱ δυνειζόμενοι βραδίως ἐπὶ τοῖς μεγάλῳις τόκοις μικρὸν εὐπορήσαντες χρόνον ὑστέρον καὶ τῶν ἀργαίων ἀπέστησαν. Δη. 1, 15. Ἡλεῖοι πακλήθησαν ὑπὸ Ἀσπρεσίων ἐπὶ τῇ ἡμισίᾳ τῆς γῆς. Θ. 5, 31, 2. Πρόερον ἦσαν ἐπὶ ῥήτορι γέρας πατρικαὶ βασιλείαι. Θ. 1, 13, 1. Ἀλκιμάδης τὴν Καλλίου ἔγχευεν ἀδελφὴν ἐπὶ δέκα ταλάντοις. Ἀνδ. 4, 13. — Ὄβρι ἂν ἐμβαλεῖν ἄλλως γ, ἐπὶ τοῖς εἰρημένοις. Εὐ. Φοί. 590. Ἡρώτα πὶ τίσιν ἂν ἐρύμαχος γένοιτο; ὃ δ' ἀπεκρίνατο ἐφ' ᾧ τε τοὺς πολίτας λευτέρους τε καὶ αὐτονόμους ἔαν. Σκ. Ἐλ. 3, 1, 20.

Α. 9. Ἐπὶ τινι εἶναι, γίγνασθαι heißt in jemandes Gewalt sein, omnia (einfachheitlich, während bei ὑπὸ τινι dauernde Unterwürfigkeit edacht wird vgl. γ. Σκ. Ἀν. 1, 1, 4 lat. Α.); über ἐν τινι § 68, 12, 6). Ἡθελίχ steht το ἐπὶ τούτῳ (τούτῳ), mit und ohne εἶναι, so viel an ihm ag (so weit es ihm betraf). Vgl. § 53, 10, 6. Τὰ ὑμέτερα αὐτῶν ἐφ' ᾧ μὲν δικαίως ἐστὶ καὶ εὖ καὶ κακῶς, ἐὰν βούλησθε, διατίθεσθαι. Ἀνδ. 2, 19. Ἄ ἐπὶ τοῖς πολεμίοις ἐγένοντο, τί ἂν ἐπαθόν; Σκ. ἀν. 5, 8, 17. — Το πὶ τούτοις εἶναι ἐν τοῖς δεινότητοις κινδύνοις καθεστήκασιν. Λυ. 23, 14. Ἐκέλευε τὸ ἐπὶ σφᾶς εἶναι ἐπιχειρεῖν. Θ. 4, 28, 1. Τὸ ἐπὶ τούτῳ πολέλαμεν ἀπαντες. Σκ. ἀν. 6, 4, 23. Σώθηθ' ὅσον γε τοῦπ' ἐμέ. Εὐ. Ὀρ. 1345. [Porson γ. Κυ. Ὀρ. 1338.]

#### 42. Mit dem Α. heißt ἐπὶ auf, gegen, nach.

Α. 1. Συνδελίχ bezeichnet es eine Richtung nach oben: auf; odenn eine Richtung überhaupt: nach, zu (vgl. 40 Α. 3): auch, besonders von Personen, mit feindseliger Tendenz: gegen (γ. Τη. 1, 1); endlich auch ein Erstreden: über — hin, dies sowohl temporal als lokal; faktisch 40 Α. 6. Ἀναβάντες ἐπὶ τοῖς ἵπποις ἤγοντο. Σκ. Κυ. 5, 37. — Οὐκ ἔχει φύσιν τοὺς σοφοὺς ἐπὶ τὰς τῶν πλουσίων θύρας εἶναι. Πλ. πολ. 489, b. Οὐ χρὴ πῦρ ἐπὶ πῦρ ἀγεύειν. Πλ. νό. 686, a. — Ὁ ἐς τὸ σῶφρον ἐπ' ἀρετὴν τ' ἀγων ἔρως ἡλιετὴς ἀνθρώποιον ὧν εἶην γῶ. Εὐ. Οὐδ. 3 (671). Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων ἀμελήσαντες τοῦ συμφέροντος πὶ τὰς ἡδονὰς ὁρμῶσιν. Ἰσ. 15, 221. Προτρέπετε τοὺς νεωτέρους ἐπ' ἀρετὴν. Ἰσ. 8, 57. — Ὁ χρόνος χαίρει μεταπλάττων πάντα ἐπὶ τὰ χαίοντα. Διφ. 78 (83). Πᾶν κτήμα καὶ θρέμμα τὸ ἐπὶ τὸ βέλτιον ἰόν (ἐπιεδόν), τοῦτο καὶ εὐφραίνειν μάλιστα φρετο. Σκ. οἰκ. 20, 23. — Οὐκ εἰκὸς ἰρχὴν ἐπὶ ἀρχὴν στρατεύσαι. Θ. 6, 11, 2. Οὐδὲν ἐστ' ὄφελος πόλεως ἥτις ἢ νεῦρα ἐπὶ τοὺς ἀδικούντας ἔχει. Δη. 19, 283. — Τὸ ὅμμα δύναται πὶ πολλὰ στάδια ἐξικναῖσθαι. Σκ. ἀπ. 1, 4, 17. Λακεδαιμόνιοι οὐκ ἐπὶ οὐδ' τὰς διώξεις ποιοῦνται. Θ. 5, 73, 5. Τὴν γῆν ἀπεμίσθωσαν ἐπὶ δέκα τη. Θ. 3, 68, 3. Vgl. § 43, 4, 3 u. 8. Ὄβρι ἐφ' ἡμέραν γ. Τη. 4, 69, 3, πὶ πᾶν überhaupt γ. 2, 51, 1.

Α. 2. Das zu Erreichende kann auch ein zu Erlangendes, zu Holendes sein: nach. Πέμπουσιν ἐπὶ Δημοσθένην καὶ ἐπὶ τὰς εἰκοσιναὺς ὧν Ἀθηναίων. Θ. 3, 105, 3. [γ. Σκ. Ἀν. 5, 10, 2 lat. Α.]

Α. 3. Ὡςτις schließt sich der Begriff des Begleitenden: zu, für. (γ. Τη. 3, 9, 3.) Ἐπλεῖ ἐφ' ἱερὸν ἐπὶ τὴν παραπομπὴν τοῦ αἵτου. Δη. 50, 17. Ἢ διάκονοι τὴν τοῦ σώματος λογὴν ἱκανὴν ἐπὶ τοὺς πόνοους ἔχουσιν. Πλ.

πολ. 371, ε. — Εἰς τὴν ἀγορὰν χειροτονεῖται τοὺς ταξιάρχους, οὐκ ἐπὶ τὸν πόλεμον. Δτ. 4, 26. Αἰροῦνται αὐτὸν ἐπὶ τὰς μεγίστας ἀρχάς. Πλ. Μά. 98, β.

43. Ὑπό (sub) mit dem Ge. heißt unter, von, vor.

Α. 1. Unter heißt es zunächst räumlich mit dem Begriffe des Überdeckens, meist nur in ὑπὸ γῆς; dann bei Objecten, unter denen Zuthat etwas geschieht: ὑπὸ μαστιγῶν unter Weißeln, dadurch angetrieben; ὑπὸ κήρυκος unter Heroldsruf, dadurch anageboten. Ἦγούντο τῷ τοὺς αὐτοῦ αἰσχύναντι οὐτε τινα ἀνθρώπων οὐτε θεῶν φίλον εἶναι οὐτ' ἐπὶ γῆς οὐδ' ὑπὸ γῆς τελευτήσαντι. Πλ. Μενέξ. 246, d. — Οἱ βάρβαροι ἐτόξουν ὑπὸ μαστιγῶν. Σε. ἀν. 3, 4, 25. Μόνον οὐχ ὑπὸ κήρυκος πωλοῦσι τὰ κοινά. Δτ. 51, 22. Bgl. δ. Τη. 5, 70; von, her δ. Ξε. Ἀν. 6, 2, 22.

Α. 2. I. ber ὑπὸ bei Passiven § 52, 5, bei Neutren § 52, 3, 1. So steht es auch bei passivartigen Ausdrücken, besonders bei Substantiven [δ. Τη. 1, 130, 1.] Ἐγίγνετο ἔργον ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. Θ. 2, 65, 6. Πausanias ἦν ἐν μεγάλῳ δειώματι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων. Θ. 1, 130, 1. Ἦδεται τῇ ὑπὸ πάντων τιμῇ. Σε. Κυ. 3, 3, 2. — Δίκαιοι ὄντες ἀζημίοι ὑπὸ θεῶν ἐσόμεθα. Πλ. πολ. 366, α.

Α. 3. Analog bezeichnet es, besonders bei sachlichen Begriffen, die wirkende Ursache (gew. ohne Artikel): von, aus, wegen. [Reg. δ. Α. u. ὑπό.] Τῶν ἀποβαλλόντων τι ὄψει οὐδένα δυνάμενον καθεύδειν ὑπὸ λύπης. Σε. Κυ. 8, 3, 42. Ἡ ψυχὴ ὑπὸ ἡσυχίας οὐτε τι μανθάνει, εἰ μὴ ἂν μάθῃ ἐπιμανθάνεται. Πλ. Θε. 153, β. Ὑπὸ ἀνανδρίας ἡ γῆρας ἢ τινος ἀλλης ἀσθενείας φέγει τὸ ἀδικεῖν. Πλ. πολ. 366, d. Ὑπὸ ἐλπίδων ἀνδρας τὸ κέρδος πολλάκις διώλεσεν. Σα. Ἀντ. 221. — Ὑπὸ πνευμάτων οὐ δυναμέθα βοηθεῖν. Δτ. 8, 17. Οὐκέτι οἷόν τε τὴν ἀποχωρεῖν ὑπὸ τῶν ἱππέων. Θ. 7, 78, 4.

44. Mit dem Da heißt ὑπό unter.

Α. Total bezeichnet es theils eine Lage, theils ein Verbeden; sodann auch Untermüßigkeit, bei Verben der Bewegung ein herbeigeführtes Resultat ausdrückend. Τυχάνει τὰ ἐπὶ γῆς ὑπὸ τῷ οὐρανῷ ὄντα. Πλ. Φαῖδ. 110, β. Εὐκλεῆς θανεῖ γυνή τ' ἀρίστη τῶν ὑφ' ἡλίου μακρῷ. Εὐ. Ἀλκ. 150. Ἔστι βασιλεία ἐν Κελαιναῖς ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει. Σε. ἀν. 1, 2, 8. Τί ἔχεις ὑπὸ τῷ ἱματίῳ; Πλ. Φαῖδ. 228, d. — Ἦν ἐπὶ ὑπο νόμοις καὶ πατρί. Πλ. πολ. 574, α. Τῶν Ἑλλήνων οἱ μὲν ἐγὼ ἡμῖν, οἱ δ' ὑπὸ Λακεδαιμονίοις εἰσίν. Ἰσ. 4, 16. — Οἱ πρόγονοι ὑπο τοῖς τυράννοις ἐγένοντο. Λυ. 26, 22. Εὐαγόρας τοὺς φίλους ταῖς εὐεργεσίαις ὑφ' αὐτῷ ἐποιεῖτο. Ἰσ. 9, 45.

45. Mit dem Ac. heißt ὑπό eig. unter — hin.

Α. 1. Total bezeichnet es das Erstrecken; bei Verben der Bewegung auch das Erreichen mit Bezug auf höher Gelegenes; ein Erstrecken auch in ὑπὸ τον ἥλιον wie in ὑπ' αὐγὰς bei Lichte; auch temporal: während, u. m. Ἐπορευόμεν τὴν ἔσω τεῖχος ὑπ' αὐτὸ τὸ τεῖχος. Πλ. Λύ. 203, α. Ἐν ταῖς ὑπὸ τὸ ὄρος κώμαις ἠύλizonτο. Σε. ἀν. 7, 4, 5 u. die Α. — Ἀνακεχωρηκότες ὑπὸ τὸ τεῖχος καὶ τὰς πύλας ἡσυχίαν ἔχον. Σε. Ἐλ. 6, 5, 8. Ὑπὸ τὴν σκιάν ἐκαθέζετο. Ἀνδ. 1, 38. — Τὸν Φωίππον τὸν ὑπὸ τὸν ἥλιον ἀνθρώπων ἐστὶ πάντων εἶναι δεινότατον. Αἰ. 2, 41. Ταῦτα ὑπ' αὐγὰς μᾶλλον ἴδωμεν. Πλ. Φαῖδ. 267, α. — Θυρέαν ἔδωσαν Λακεδαιμόνιοι Αἰγινήταις ἐκπεσοῦσιν ἐνοικεῖν διὰ τε τὰς ὑπὸ τὸν σεισμόν οφεί γενομένας καὶ τῶν Εὐλώτων τὴν ἐπανάστασιν εὐεργεσίας. Θ. 4, 56, 4. [δ. 1, 100, 3.]

Α. 2. Von Untermüßigkeit gebraucht bezeichnet ὑπό mit dem Ac. die Herbeiführung derselben bei Verben der Bewegung; ein Erstrecken der

Gewalt bei Begriffen der Ruhe. Οἱ πρόνιοι πόλεις τε καὶ ἔθνη δύναται ἀνθρώπων ὑφ' αὐτοῦ ποιεῖσθαι. Πλ. πολ. 348, c. Ὅποιαί τινες εἰν οἱ προστάται σοί, τοιοῦτοι καὶ οἱ ὅν' αὐτοῦ ἐπὶ τὸ πολὺ γίνονται. Σκ. Κυ. 8, 8, 5. [vgl. § 24, 6, 88, 3.]

### V. Die Präpositionen in Kompositen.

46. In Kompositen haben die Präpositionen gew. eine oder die andere ihrer isolaten Grundbedeutungen, zum Teil jedoch eigentümlich schattiert.

A. 1. Ἐν heißt gew. in, darin, dabei: ἐγγίσις, ἐνοικεῖν, ἐμμένειν; aber ἐν für εἰς § 48, 11, 3. 4.

A. 2. Σύν bezeichnet teils Verbindung (§ 68, 18, 1), teils Mitwirkung: συμπορευεσθαι, συλλέγειν; συμπράττειν.

A. 3. Μετά bezeichnet gew. Genossenschaft, Teilnahme oder Umwandlung: μεταδιδόναι, μετέχειν; μεθιστάναι, μετανοεῖν.

A. 4. Ἀντί bezeichnet besonders Gegensatz oder auch Vergeltung: ἀντιλέγειν, ἀντιδιδόναι.

A. 5. Πρὸ heißt vor, vorwärts; vor auch von Veröffentlichung, Vorstehererschaft, Vorzug, Zeit: προτάττειν, προβαίνειν; προγράφειν, προστατεύειν, προαιρεῖσθαι, προεῖπεν.

A. 6. Ἀπὸ bezeichnet gew. Trennung oder Sonderung (ab, so —): ἀπέρχεσθαι, ἀποτιθέναι, ἀπομανθάνειν verlernen. Ἀπαρτεῖν, ἀποδιδόναι, ἀπολαμβάνειν heißen Schuldiges fordern, abtragen, erhalten.

A. 7. Ἐκ bezeichnet gewöhnlich das Ausgehen: ἐξίέναι, ἐκβάλλειν; zuweilen Vollendung oder Genauigkeit: ἐξοπλίζεσθαι sich völlig bewaffnen, ἐκλογίζεσθαι genau berechnen.

A. 8. Das correlate εἰς heißt hinein: εἰσέναι. vgl. A. 1.

A. 9. Ἀνὰ heißt auf, hinauf; auch, wie ἀνω, die Richtung von der Küste nach dem Binnenlande bezeichnend; ferner zurück, wieder: ἀνέχειν empfortragen, ἀναβαίνειν, ἀναλίσκειν; ἀναχωρεῖν; ἀναμύχεσθαι.

A. 10. Κατὰ als Gegensatz von ἀνὰ heißt herab; auch, wie κάτω, die Richtung aus dem Binnenlande nach der Küste bezeichnend, καταβάλλειν, καταβαίνειν. Von der Zurückführung und Rückkehr Verbannter sagte man κατέχειν, κατέναι, κατέρχεσθαι, καθόδος. Gegen heißt κατὰ besonders in den § 47, 24 angeführten Verben u. d., wie in den von ihnen abgeleiteten Substantiven. Mit dem Begriffe der Bervollständigung entspricht es oft unserm vor —: καταπιμπράναι, καταπράττειν, καταναλίσκειν.

A. 11. Διὰ heißt durch und über, trans: διέρχεσθαι, διάγειν, διαβαίνειν. Sodann bezeichnet es temporale Vollendung: διαμένειν, διατελεῖν; ferner Scheidung und Verteilung (ver-, zer-, dis-): διέχειν, διίστασθαι; διαδιδόναι, διανέμειν.

A. 12. Ὑπὲρ heißt über von einer Höhe: ὑπέρχειν, ὑπερβαίνειν; dann vom Übermaß: ὑπερμιαεῖν, ὑπέροφος, ὑπέρευ; doch auch von Mißachtung: ὑπερορᾶν, ὑπερφρονεῖν.

A. 13. Ἀμφὶ heißt eig. von zwei Seiten: ἀμφιστομος.

A. 14. Περί heißt um, eig. von allen Seiten: περιέρχεσθαι, περιβάλλειν; dann mit dem Begriffe der Auszeichnung: περίβλεπτος, περιχαρής; aber auch mit dem der Vernachlässigung: περιορᾶν übersehen.

A. 15. Παρά hat teils die Bedeutung des lat. ad mit dem Begriffe des Anschließens oder Anlangens: παρῖναι, παρέρχεσθαι, παρακαλεῖν, παραλαμβάνειν; teils die des praeter, neben: παρακαθῆσθαι, παρίεναι, παραπλεῖν längs der Küste schiffen. Uneigentlich bezeichnet es auch Übertretung oder Verletzung von Verbindlichkeiten: παραβαίνειν z. B. νόμον, παρασκονδεῖν, παραπροσβέβηεν.

Α. 16. Πρός bezeichnet teils die Bewegung nach einem Orte: hinzu, herzu: ad: προσίεναι, προσέρχιν, προσκαλεῖν; teils ein Hinzufügen: zu, noch dazu: προστιθέναι, προσαποβάλλειν.

Α. 17. Ἐπί heißt teils auf: ἐπιτιθέναι, ἐποικοδομεῖν; teils zu: gegen: ἐπέρχασθαι, ἐπιστρατεύειν; teils nach, hinten, auch temporal: ἐπιστατεῖν, ἐπιστάτης, Hintermann (sonst auch Vorsteher), ἐπίγονος. Ein Hinzufügen bezeichnet es in ἐπίκτητος, ἐπιμετρέειν u. a.

Α. 18. Ὑπό heißt teils unter: ὑπόγειος, ὑποχείριος, ὑπόσπονδος; teils hat es den Begriff des Unvermerkten, Langsamem: ὑποχωρεῖν, ὑπάγειν.

Α. 19. Nicht selten finden sich zwei, ja selbst drei Präpositionen in Kompositen: ἀντεπεξελαύνειν, ἐπεκδιηγείσθαι, προεξανίστασθαι; doch nicht in beliebiger Folge, s. B. ἀνεκ —. [Kr. De anth. praef. p. 1.]

Α. 20. Bei zwei verbundenen Kompositen erscheint die beiden gemeinschaftliche Präposition zuweilen nur beim ersten: συμπανεῖν καὶ φέρειν für συμφέρειν. [Schäfer d. Dem. 1 p. 246.]

### § 69. Konjunktionen (σύνδεσμοι).

1. Konjunktionen (σύνδεσμοι) im engern Sinne sind Wörter, die einen Zusammenhang zwischen Begriffen oder Sätzen ausdrücken. Die Hauptarten sind

- 1) copulative (συνπλεκτικοί): καί, τέ.
- 2) disjunctive (διαζευκτικοί): ἢ oder, εἴτε, οὔτε μήτε, οὐδέ, μηδέ.
- 3) adversative (ἐναντιωματικοί): ἀλλά, ἀλλά, μέντοι, καίτοι, καίπερ, ὅμως, (αὖ).
- 4) comparative (συγκριτικοί): ὡς als, ὡς wie und ὥστερ, (ὅπως).
- 5) hypothetische (ὑποθετικοί): εἰ, ἐάν, (ἤν, ἄν).
- 6) temporale (χρονικοί): ὅτε, ὁπότε, ὥς, ἐπεὶ, ἐπειδή, ἔστε, ἕως, ἄχρι, μέχρι, πρίν.
- 7) finale (τελικοί?): ἵνα, ὥς, ὅπως, μή.
- 8) konsekutive (συλλογιστικοί): ὥς, ὥστε, ἄρα, οἶν, τοίνυν, οἶν.
- 9) causale (αἰτιολογικοί): ἄτε, ὥς, ὅτι, διότι, ἐπεὶ, ἐπειδή, ὅτε, ὁπότε, γάρ.

Α. Über parataktische Verbindungen § 59, 2 mit den Anm.; über die verschiedenen Arten von Satzgefügen § 65.

2. Gewöhnlich rechnet man zu den Konjunktionen auch die Partikeln, welche die Realität positiv oder negativ bestimmen oder modificieren: γέ, ὅγ, τοί, ὅγτα, δέπου, δέπουθεν, ἄν, εἴθε, μέν, ἢ; μα, νί, ναι, wie die Fragewörter ἄρα, ἢ, μή, μῶν, πότερον, πότερα, auch indirekt neben εἰ.

3. Postpositiv sind außer den Enklitiken γέ, πέρ, τέ, τοί, noch das hypothetische ἄν, ἄρα, αἶ, γάρ, δαί, δέ, ὅγ, ὅγπον, δέπουθεν, ὅγτα, μέν, μέντοι, μίγ, οὖν, τοίνυν.

Α. Über die Stellung vgl. § 68, 5. Das folgende Verzeichnis, hauptsächlich für das praktische Bedürfnis berechnet, führt die Konjunktionen in



5. Ἄλλως anders; nicht  
Phi. 947], τὴν ἄλλως § 43

Α. Unserm zumal entspricht  
einem hypothetischen oder te  
Sache, oder einem gleichbedeutenden  
fehlt, scheint ἄλλως vollendend zu  
§. Dem. 5 p. 56.) Οὐδὲ καταλύει  
μεν ἀρξαι μᾶλλον τῆς διαφορᾶς. ἔ  
ἄλλως τε καὶ όταν μετ' εὐνοίας  
(Δεῖ ἐπὶ τῶν πράξεων τῶν χρησέμε  
περὶ τῶν γυμνασίων τῶν τῆς ψυχῆς  
όντες. Is. 2, 50. §. Th. 6, 72, 2 u.  
τοῦ δικαίου καὶ ἀρετῆς πρώτον, ἀλ  
λόγους ποιησόμεθα. Θ. 8, 10, 1. (.  
χοντι, καλλίον εἶναι κτῆμα οὐδὲ )  
γενναιότητος. Στ. ἀν. 7, 4, 41. Ἐξ  
ἄλλως τε καὶ τῶν Ἀττικῶν νεῶν οὐκ  
πονηρίαν ἀμύλητόν ἐμὲν ἐστίν, ἀλ  
ἀπάντων ἀνθρώπων εἶναι. Is. 7, 73.  
ρήτωρ, εἰπεῖν. Πλ. Κρίτ. 50, b.)

6. Ἄμα zugleich. Vgl. § 4

Α. Ἄμα mit dem Particip § 56,  
Ἄμα (—) καὶ verbindet sowohl einzel  
in diesem Falle unser nicht (sobald  
bei) einen zweiten Grund hinzu. Δοκ  
ἄμα καὶ πολυπαιδίας. Is. 9, 72.  
Στ. Κυ. 3, 8, 64.) — Ἄμα πλουτοῦ  
πανουργοῦντες ἄμα τε πανουργοῦσι κ  
Ἄντ. 5, 65. [§. Φερ. 1, 112, 1.] Ἀ  
οὐκ ἐδύναντο εἰλεῖν καὶ ἄμα μαχιμ  
Θ. 1, 110, 1.



2) Mit dem Optativ *av* in selbständigen Sätzen § 54, 3, 6–10, 11 A. 1, 12 A. 1, mit Ergänzung eines hypothetischen Satzes § 54, 12, 9; b) in ideell abhängigen § 54, 6, 6, vgl. § 65, 1; c) in finalen § 54, 8, 4; d) in hypothetischen § 54, 11, 2; e) in relativen § 54, 14, 2–4, § 65, 6, 1–4; f) in kausalen § 54, 8; g) im Nachsatz eines hypothetischen Satzes § 54, 11, 1 u. 2, 12, 1, 7 u. 8, § 65, 6, 2, 4 u. 6; h) in finalen Sätzen § 54, 8, 4; i) in temporalen § 65, 7, 3 E. 3) Den Konjunktiv hat *av* verschmolzen mit *ei* in *éiv*, *év*, *av* § 54, 12, 1 u. 4; verbunden mit Relativen § 54, 15, 1 u. 2 oder verschmolzen mit temporalen Konjunktionen § 54, 17, 1, 4 u. 6. 4) Dem Infinitiv oder Participle wird *av* beigefügt, wo bei der Auflösung in einen selbständigen Satz (oder einen Satz mit *éti*) *av* mit dem Indicativ (meist eines historischen Tempus) oder mit dem Optativ stehen müßte § 54, 6, 6; beim Inf. des Fut. § 54, 3, 3; bei *ώς* und *ὥστε* § 65, 3, 1, 2 u. 4; beim Participle auch iterativ z. Ze. Wn. 4, 7, 18. Bm. beim Part. des Fut. z. Th. 6, 15, 2. Über *τάχ' av* *ὥστε* z. Th. 6, 10, 2.

A. 2. Fehlen kann das zu *av* gehörige Verbum, wenn das zunächst-  
stehende (in der da stehenden oder in einer kungemäßen Form) zu er-  
gänzen (Heindorf z. Pl. Lys. 40 u. Schömann z. Jf. p. 424) oder ein all-  
gemeiner Begriff, wie *είη*, *ποιήε*, *εἰποιε* zu denken ist. *Ὁλβου ἐπιρρυ-  
ντος εὐτυχέστερος ἄλλου γένοιτ' av ἄλλος, εὐδαίμων δ' av εἴ. Εὐ. Μήδ.  
1229. — Μισοὶ καὶ φιλεῖ σέσπερ av ἡ πατρις* (erg. *μισοῖ καὶ φιλεῖ*). *Δη.  
18, 280. Οἱ ἐρασταὶ ἐθέλουσι δουλεῖας δουλεύειν οἷας οὐδ' av δουλεῖς  
εὐδαίε* (erg. *δουλεύειν ἐθέλοι*). *Πλ. συ. 183, a. 'Η γυνὴ οὐκ ἔθελεν ἀπιέναι,  
ὥς av δομένη με ἐμπαυῖα ἔκοντα διὰ χρόνου. Λυ. 1, 12. [z. Ze. Wn. 6,  
7, 22.] Οἱ οὐκ ἐταί βέγκουσιν, ἀλλ' οὐκ av πρὸ τοῦ* (erg. *ἐρρεταῖον*). *Αρ.  
v. 5. — Τί δήτ' av* (erg. *εἰποιε*), *ἑταρον εἰ πύθοιο Σωκράτους φρόντισμα;*  
*Αρ. v. 154* (vgl. G. Wolff im Rh. M. 18, 602–607. Leop. Schmidt,  
*de omnia apud optativum et conjunctivum av particula*, Marb. 1868,  
4 u. Madvig *Advera. crit.* I p. 189, sq.

A. 3. Zwei (ja 3) Mal steht *av* (fast nie beim Konjunktiv), wenn sein  
Begriff auch bei einem andern Worte als dem Verbum zu regieren ist;  
oder bei weiterer Entfernung epianaleptisch, wie *Zen. Wn. 2, 6, 20* [vgl.  
*Reg. z. Th. u. z. F., u. dial. Ep. 54, 3 A.*] *Ὅτε γυναικὸς οὐδέν av  
μαλὶον πακὸν πατήε ἀνὴρ κτήσεται' av οὐδὲ σέφρονος ἀπείσοον. Σο. ἀποσ.  
608 (617). Πῶς av οὐν οὐκ av δεινὰ πράττοιμεν; Λυ. 20, 15. vgl. eb. § 9.]  
z. Th. 3, 42, 4. vgl. *Elmsley z. En. Her. 721, z. Med. 1257, z. So. W.  
369 u. z. So. OX. 924; beim Inf. eb. z. So. OX. 1227 (Eu. Tro. 1244).**

A. 4. Ergänzt werden kann *av* besonders bei parataktischer Ver-  
bindung, wenn es zum ersten Verbum gesetzt ist, zu dem oder den folgenden.  
[zu *Ze. Wn. 1, 6, 2 lat. A.*] *'Ο ἄκων πεινῶν φάγοι av ὅποτε βούλοιο καὶ  
δ' ἄκων ἀψῶν πλου. Ze. dn. 2, 1, 18. Βίη οὐτ' av ἔλοιε οὐτὲ κατέσχοιε  
πῖλον. Ze. dn. 3, 11, 11. — Πείθοι' av, εἰ πείθοι', ἀπειθοίης δ' ὥστε.  
Αἰσ. Αἴ. 1049 (999). — 'Ετερον av τι εἴη' οὐ γὰρ δὴ τό γε αὐτὴ ποδὶ-  
τον. Πλ. πολ. 439, b. vgl. *Lys. 14, 21, Ar. Tro. 574, Ar. z. Zen. Wn. 4,  
3, 13. u. z. Th. 4, 19, 1.**

A. 5. Gestellt wird *av*, wenn es dem Verbum folgt, gew. unmittel-  
bar nach demselben; voraufgehend, wie immer beim Konjunktiv, ist es  
oft ziemlich weit von dem Verbum entfernt. Besonders fügt es sich gern an  
ein für die Modalität des Gedankens bedeutsames Wort, an γάρ, ὥς, ὥστε  
wie an die finalen und temporalen Konjunktionen, an Adverbia [Berfer  
*Acta Mon. p. 252 m.*], Fragewörter und Negationen (οὐκ *av*, selten  
*av* οὐκ z. Th. 6, 50, 1), Konjunktionen und hypothetische Relative  
[vgl. § 54, 15, 1]; wenn es zum Infinitiv gehört, an das diesen regierende  
Verbum. [Arnold z. Th. 2, 89.] Bei *οἷα* steht es zuweilen, wenn es auch  
erst zum Verbum des abhängigen Satzes gehört. *Οὐκ οἷα' av εἰ πείσοιμι,  
κείσομαι δὲ γρή. Εὐ. Μήδ. 941. Οὐκ av οἷα' δ, τι πλέον εἴροι τοῦτου.*

Ίσατ. 11, 44. [Cimélen *g. Eu. Med.* 911, Cobet N. L. p. 586 a. u. Schäfer *g. Dem.* 5 p. 169.]

(N. 6. Im Anfange des Satzes findet es sich nur in solchen Verbindungen, wo der Grieche eben keine Pause machte; auch dies nicht häufig. *Ἐπερ εἰ τῶν φιλοσόφων, οἶμαι, ἂν ὥς ἐγὼ λέγω ποιοίτε.* Πλ. Φαίδ. 101, d. — *Τί οὖν, ἂν φαίη ὁ λόγος, ἐτι ἀπιστεῖς;* Πλ. Φαίδ. 87, a. Vgl. Heindorf *g. Pl. Phaid.* 82.)

8. Ἄρα sichtlich, begreiflich, scilicet; demnach. [Vgl. die Reg. *g. Kr. 3* Ausgaben.] Über die Stellung § 69, 3; über γὰρ ἄρα dial. Sy 69, 9, 6.

N. Es hat den Begriff des aus einer vorliegenden Thatsache Erleichtlichen, vgl. § 53, 2, 6. So auch in ὥς ἄρα (selten ἐτι-ἄρα) doch ja und εἰ ἄρα, ἐάν ἄρα ob oder wenn nämlich, ob oder wenn etwa. Als Folgerungspartikel heißt es also. *Ταῦτα λέγουσι παραδείγματα, ὥς ἄρ' οἱ πρόγονοι μέγιστα εἰ παθόντες οὐδέν' ἐτίμησαν.* Δη. 20, 119. — *Ἄκουε εἰ τι ἄρα λέγω.* Πλ. πολ. 433, a. *Ὁ νομοθέτης διδάσκει τιμᾶν τὸ γῆρας, εἰς δὲ πάντες ἀφαιρόμεθα, ἐάν ἄρα διαγινώμεθα.* Αἰ. 1, 24. — *Τί ἐπὶ ψυχῆς ἐλέγομεν, ὁρατὸν εἶναι ἢ οὐχ ὁρατὸν; Οὐχ ὁρατὸν. Ἄειδες ἄρα. Ναι. Ὁμοιότερον ἄρα ψυχῇ σφματός ἐστι τῷ αἰδεῖν, τὸ δὲ τῷ ὁρατῷ.* Πλ. Φαίδ. 79, b.

9. Ἄρα num., direktes Fragewort. [Herm. *g. Wig.* 292 ss.]

N. Nach Homer durch Verbindung des Frageaccents mit dem Wortaccente aus ἄρα entstanden, drückt ἄρα, ursprünglich folgernd, eine Frage aus, die man verneint zu sehen erwartet (§ 64, 5); doch auch zuweilen bejahnd, wenn man mit der Zuversicht zweifelsohner Überzeugung spricht [Heind *g. Pl. Prot.* 12.] Sonst steht in diesem Sinne ἄρ' οὐ ποῖνο, dagegen ἄρα μή, doch (wohl) nicht mit, wenn auch nur scheinbarer, Besorgnis der Verneinung wünscht. [*g. Xe. An.* 7, 6, 5.] Doppelsinnig ist: *Ἄρ' ἐστὶ λῆρος πάντα πρὸς τὸ χρῆσιον; Ἀντιπα. 289 (232).* [vgl. *Ar. Bo.* 797.] — (*Σκεψώμεθα, τὸ ἀδικούντα διδόναι ὅλην ἄρα μέγιστον τῶν κακῶν ἐστὶν ἢ μείζον τὸ μὴ διδόναι;* Πλ. Γο. 476, a.) *Βία καὶ ἀνομία τί ἐστίν; ἄρ' οὐ ἔταν ὁ κρείττων τὸν ἥττω μὴ, τείρας, ἀλλὰ βιασάμενος ἀναγκάσει ποιεῖν ἢ τι ἂν αὐτῷ δοκῇ;* *Ξε. ἀπ.* 1, 2, 44. *Τῆς κακῆς τε καὶ αἰσχρᾶς ταύτης ἐν πόλει ἄρα μή τι μείζον ἔξεις λαβεῖν τεκμήριον ἢ τὸ δεῖσθαι ἰππῶν;* Πλ. πολ. 405, a. [Heind. *g. Pl. Phaid.* 23.] Vgl. Ahrens, de crasi et arphaeresi. Stolz. 1847 p. 7.

10. Ἀτάρ aber, doch. (G. Hermann, *g. Ar. Bo.* 759.)

N. Aus dem homerischen αὐτάρ entstanden hat es mehr hervorhebende als gegensätzliche Kraft. *Ὀὐδ' οἰκέτας χοῖ, οργῇ κοῖαζεν ἀτάρ ἀντιπάρους τὸ μετ' οργῆς, ἀλλὰ μὴ γνώμῃ προσφέρεσθαι ὅλον ἀμάρτημα.* *Ξε. Ἐλ.* 5, 3, 7

11. Ἄτε quippe, § 56, 12, 2 u. 3.

12. Ἀνδ' andererseits, seinerseits.

N. Es stellt dem Vorhergehenden etwas entgegen, auch mit πάλιν. πάλιν αὖ, seltener αὖ πάλιν [Heind. *g. Pl. Gorg.* 37 vgl. Schäfer Melet. p. 39 u. 99], auch αὖθις αὖ, αὖθις πάλιν, πάλιν αὖθις, αὖ πάλιν αὖθις, sogar αὖθις αὖ πάλιν (Pflugl *g. Eur. Heracl.* 488), Erneuerung, Gegensatz und Wiederkehr verbindend. Am häufigsten sind δ' αὖ dagegen [Nitzsch *Dem. g. Kritik des Th.* 2 S. 18] und καὶ αὖ, dies in unmittelbarer Folge öfter bei Platon; gewöhnlich (bei Thuk und Xen. immer) durch Einschubung des gegensätzlichen Begriffes getrennt. [*g. Xe. An.* 1, 1, 7.] *Τροφὴ καὶ παρθευσις χρηστῇ, σφζομένη φύσει ἀγαθὰς ἐμπαιεῖ, καὶ αὖ φύσει χρησταὶ ταιαύτης παιδείας ἀντιἀμβανόμεναι ἐτι βελτίους τῶν προτέρων φύονται.* Πλ.

λ. 424, α. θαυμάσιος ἐκτῶντο καὶ ὁ πεπαισμένος αὐτὸς τις ἥμισυ Κόρον ἐ-  
 υπτεν. Ξε. ἀν. 1, 9, 19. Οἱ Ἕλληνες ἐπύρεσαν οἱ δ' αὖ βάρβαροι οὐκ  
 ἔχοντο. Ξε. ἀν. 1, 10, 11. Ἐρως ἀνδρας οὐ μόνους ἐπέρχεται οὐδ' αὖ  
 ναϊκας. Σο. ἀποσπ. 607 (Eur. 484).

### 13. Ἄχρι bis.

[A. Es findet sich als Präposition mit dem Ge. und bef. in ἄχρι οὗ  
 & Konjunktion, beides selten bei Attikern: ἄχρι εἰς — Xe. An. 5, 5, 4  
 ist in einem unechten §. Vgl. μέχρι.]

### 14. Γάρ denn, nämlich. [Vgl. die Reg. z. Kr. & Ausg.]

A. 1. Aus γὰρ und ἀρα entstanden bezeichnet es eine Erläuterung,  
 wohl einen bestimmten Grund angehend: denn, als eine Erklärung  
 et angekündigte Auseinandersetzung einführend: nämlich; auch nach  
 μέν δέ u. ἄ. § 57, 10, 14. Παλλὰς ἄν εὖροις μηχανάς· γυνὴ γάρ εἰ-  
 ῖ. Ἀνδρ. 86. — Παρακλήσιον πράγμ' ἐστὶ γῆρας καὶ γάμος· τυχεῖν γάρ  
 τῶν ἀμφοτέρων σπουδάζομεν, ὅταν δὲ τύχωμεν ἑσπερον λυπούμεθα. Θεοδῆ.  
 68, 26. com. apoc. 425 (132). Ἐν δρᾷ μόνον δίκαιον ὦν ποιεῖ  
 λόγος· λυπεῖ γάρ αὐτὸ [τὸ] κτήμα τοὺς κεκτημένους. Καρκ. 9. (Über  
 ρ ἀρα Freundorf z. Bl. Prot. 18.)

[A. 2. Auf denselben Satz können zwei Sätze mit γάρ in verschiedener  
 Beziehung oder Bedeutung desselben zurückweisen, wie Thul. 1, 40, 4 u. 91, 2  
 5, 2 u. 44, 3, 2, 1, Xen. An. 3, 2, 32. 5, 6, 4 u. 6.)

A. 3. Der Satz mit γάρ kann sich auch auf einen folgenden beziehen.  
 ἔρε δὲ, ῥητορικῆς γάρ φης ἐπιστήμων τέχνης εἶναι, ἡ ῥητορικὴ περὶ τί-  
 νων ὄντων τυγχάνει οὕσα; Πλ. Γο. 449. α. Νῦν δέ, σφόδρα γάρ καὶ περὶ  
 τῶν μεγίστων ψευδόμενος δοκεῖς ἀληθῆ λέγειν, διὰ ταῦτά σε ἐγὼ φέγω. Πλ.  
 com. 347, α. vgl. Classen Beob. S. 9 Über eine Unregelmäßigkeit § 60, 4, 2.

A. 4. So verband man ἀλλά — γὰρ, zunächst ohne Pause nach ἀλλά,  
 nun selbst ohne eingeschobenes Wort. [Einsler z. Eu. Med. 1035.] Häufig  
 er steht dies ἀλλά γάρ (at enim, aber — ja) elliptisch, bezogen auf  
 den vorhergehenden Gedanken, wie: doch etwas Anderes findet statt,  
 zu erwägen [Reg. z. Xe. An. u. ἀλλά.] Über οὐ γάρ ἀλλά § 67, 14, 2.  
 ἀλλ' ἢ δὲ γάρ τοι κτήμα τῆς νίκης λαβεῖν, τόλμα. Σο. Φι. 81. Εἰ ἐγὼ  
 κῆδρον ἀγνοῶ, καὶ ἐμαυτοῦ ἐπιλέλησμαι· ἀλλά γάρ οὐδέτερον ἐστὶ τούτων,  
 οἶδα δὲ οὐχ ἄπαξ ἤκουσεν. Πλ. Φαί. 228, α. — Εὐνομέν γε ἡμῖν αὐ-  
 τοῖς κηλουμένοις ὑπὸ τῆς ποιητικῆς· ἀλλά γάρ τὸ δοκοῦν ἀληθές οὐχ ὅσον  
 οἰδοῦναι. Πλ. πολ. 807, α.

A. 5. Der Satz mit γάρ kann sich der Konstruktion nach auch dem  
 vorhergehenden anschließen. So am gewöhnlichsten in dem Falle § 54,  
 4. An andern Stellen ist zum Subjekt (nicht leicht zum Objekt, wie  
 Thul. 6, 24, 2?) aus dem Verbum des Hauptsatzes die erforderliche Form  
 ergänzen, wie Thul. 6, 68, 4, 8, 87, 3. vgl. 3, 92, 3, 4, 68, 4.

A. 6. Über das elliptische γάρ ἀν § 54, 12, 9.

A. 7. Ebenfalls elliptisch steht γάρ mit Bezug auf eine in lebhafter  
 Rede nicht ausgesprochene Beziehung (ναί) oder Verneinung. [Herm. z.  
 g. 300, b.] Τὸ γε φιλομαθές καὶ φιλόσοφον ταῦτον; Ταῦτόν γάρ, ἔφη.  
 πολ. 376, b. Αἱ μητέρες τὰ παῖδια μὴ ἐκδειματοῦντων. Μὴ γάρ, ἔφη.  
 πολ. 381, α.

A. 8. Auch in der Frage steht γάρ mit Bezug auf eine vorhergehende  
 Versicherung elliptisch; ὅλωλε γάρ; = ὅλωλεν; οὐτὼ γάρ λέγεις. [Reisig En-  
 Oed. C. 1575. Anders Herm. z. Ar. Wo. 192 und z. Big. 300.] Hier-  
 zu gehören auch die Formeln οὐ γάρ; ist es denn nicht so? = nicht  
 wahr? ἢ γάρ; ist es wirklich so? = nicht wahr? τί γάρ; denn wie  
 (sagt man?) auch bejahend für διὰ τί γάρ οὐ, Ὁ νεανίσκος ἀναγελῶν εἶπεν·  
 εἰ γάρ, ἔφη, ὁ Κόρος, ἱκανὸν εἶναι κάλλος ἀνθρώπου ἀναγκάζειν τὸν μὴ  
 ἀδόμενον πράττειν παρὰ τὸ βέλτιστον; Ξε. Ku. 5, 1, 8. Δεῖ ἐκ τῶν ἑμα-

λογιζμένων αὐτὸν αὐτὸν μάλιστα φυλάττειν ὥπως μὴ ἀδικήσῃ οὐ γάρ; Πλ. Γο. 480, a. Φιλοσοφητέον ἀμολογήσαμεν τελευταῖοντες· ἤ γάρ; Πλ. Εὐθ. 288, d. (Ὁκ αἰσχροὺν τὸ γράφειν λόγους. Τί γάρ; Πλ. Φαίλ. 258, d. [Heind. z. Pl. Soph. 38.]

15. Γέ gar; gerade, eben; wenigstens. [Herm. z. Big. 296, b.]

Α. 1. Γέ hebt einen Begriff übergewichtlich hervor, oft durch Betonung oder Stellung übertragbar: in ες γε durch ες, der, oft da er; durch gar, sehr; durch eben, gerade, wenn es den Begriff des Vorzugsweise enthält; durch wenigstens, wenn es beschränkt. Ἡδὺς γε ποσειδῶνος, Ἀφροδίτης γὰρ. Ἀρ. ἀποσ. 490 (583). Πολλὰί γε πολλοίς εἰς συμφορὰν βροτῶν. Εὐ. Ἰων 381. Μικρὰ γε πρόφασίς ἐστι τοῦ πράξει κακῶς. Μέ 215. Ἐπιφθονὸν λίαν γ' ἐπαινεῖν ἐστίν. Εὐ. Ἡρ. 202. Μένωμαι ἔγωγε Καλῶς γε σὺ, ἦν δ' ἐγώ, ποιῶν. Πλ. Χαρ. 156, a. vgl. Heindorf. Ὅπως διδῶσι δίκην οἱ ἀδικούντες τοῦτου γε ἕνεκα δικάσται ἐγένεσθαι. Ἀντ. 1, 23. Νόμους πῶς ἂν τις ἡγήσαιο σπουδαῖον πρᾶγμα, οὗς γε καλὰς αὐτοὶ οἱ θέμενοι αποδοκιμάσαντες μετατίθενται; Εὐ. Ἐκ. 4, 4, 14. — Φίλους ἐτίθεσαν τοὺς γε πολεμιωτάτους. Εὐ. Ἐκ. 848. — Τὰ γ' ἀκοῦνθ' ἱκανὰ τοῖς γε σώφροσιν. Εὐ. Φοί. 664. [Einsiedl. z. Ἀν. Ἀφ. 93. Dobert z. So. Αἰ. 534 u. Heind. z. Pl. Euthyd. 15.] Ζητητέον ὅστις ταῖς ἐνὶ γέ τῃ τρόπῃ βελτίους ποιήσει. Πλ. Μέ. 96, d. [Heindorf z. Pl. Phaidr. 42.] Über ἔγωγε, ἔμοιγε § 25, 1, 3. Vgl. μέν.

Α. 2. Gestellt wird γέ, wie auch δὴ, nach dem Begriffe, zu dem es gehört. Doch können beide zwischen den Artikel wie zwischen die Präposition und ihr Nomen eingeschoben werden: οἱ γε ἀγαθοί, σὺν γε (τοῖς) ἀγαθοῖς oder durch μέν und δέ von ihrem Begriffe getrennt sein. Ὅυτοι μὲν ἐσονται δι' ἐμέ, ἐσώθη δέ γε ὁ πατήρ. Ἀνδ. 1, 68. Τὸν μὲν λαχρὸν ποιοῦντε δεῖ κτᾶσθαι τάχα καὶ τὸν ἀνδραῖον κινδυνεύοντα, τὸν δέ γε σοφὸν λεγόντε. Σε. συ. 4, 13. [Reisig Comm. z. So. QX. 1534.] Über γέ μέντοι unten 36 Α.; γέ μιν ἔε Ἀν. 1, 9, 16 u. 2, 4, 6; γ' οὖν (γοῶν) wenigstens also beschränkt einen allgemein ausgesprochenen Satz auf einen einzelnen Fall als bestimmt geltend. z. Th. 1, 76, 3. über γε δὴ G. Hermann z. Big. p. 825. Ἀν. z. H. 4, 78, 2. über δέ γε Cobet N.L. 435.

Α. 3. Nach einigen Partikeln erscheint es nur mit Einschlebung eines hervorzuhebenden Begriffes: καὶ — γε [z. ἔε. Ἀν. 3, 2, 24, vgl. Hermann z. Eu. Phoi. 1223], ἤ — γε, μὲν — γε. So auch μέντοι — γε, καίτοι — γε immer bei Thul. (m. V. z. 1, 3, 2), gew. bei den Dramatikern: ἴσθι auch καίτοι γε, μέντοι γε, wenn das γέ den ganzen Satz afficiert. [Reisig Conject. p. 294 es. u. Hermann z. Big. 337 vgl. Heind. z. Pl. Phaidr. 132.] Ebenso wird durch εἰ γε der bedingte Satz, durch εἰ — γε der eingeschobene Begriff hervorgehoben. Ähnlich bei andern Konjunktionen. Τὸν ἄλλω τις ἂν εἴη σοφός, εἰ γε μὴ ἐπιστήμη; Σε. ἀπ. 4, 6, 7. Πρώτη, θάνοις ἂν, εἰ δίκης γε τυγχάνοις. Σο. Ἡλ. 583.

16. Δέ aber. [Vgl. die Reg. z. Ατ. Ausgaben.]

Α. 1. Aus δὲ, abgeschwächt, wie μέν aus μὲν, dient es, schwächer als ἀλλά, zu isolierter Anfügung, auch in Fällen, wo wir ein Absondern nicht sehen. Vgl. § 59, 1, 1 u. 5; μάλλον δέ entspricht unserm oder vielmehr. Σιγᾶς, σιωπῇ δ' ἀπορος ἐρμηνεύς λόγων. Εὐ. Ἀνδρομέ. 28 (127). Πολλὴν καὶ μεγάλην, μάλλον δέ πᾶσαν δύναμιν ἔχει ἐκλήβδην ὁ πᾶς Ἔρως. Πλ. συ. 188, d. — Beschärfter ist der Gegensatz, wenn δέ sich auf ein vorhergehendes μέν bezieht, auch in der Anaphora eb. Α. 4 [vgl. Einsiedl. z. Eu. Med. 1039]; nach einer Negation § 67, 10, 2. Ἐργα μὲν νεωτέρων βουλαὶ δ' ἔχουσι τῶν γεραιτέρων κράτος. Εὐ. Μελα. 3, 23 (511). Ὁ μὲν βίος βραχύς, ἡ δὲ τέχνη μακρά. Δημόκρ. Λουκ. Ἐρ. 68. Das δέ ist von dem μέν oft weit entfernt. Vgl. Ατ. Reg. z. ἔε, Ἀν. u. z. Th. u. μέν. Δέ

ohne vorübergehendes μέν Rr. & Ze. An. 6, 1, 18. — Verschiedenartiges (durch μέν) und δέ verbunden § 56, 14, 2; ein relativer und ein selbständiger Satz § 59, 2, 6. Gegenstände mit δέ ohne μέν § 50, 1, 12. [vgl. Simmler & Cu. Med. 137, Heindorf & Bl. Prot. 61 u. Philol. 126.] § 59, 1, 4. So auch bei einzelnen Begriffen, wo καί oder τέ bei wirklichem Gegensatz unstatthaft sind. Εἰπερ γὰρ Διοτίου ἐστὶ καί, ἄλλος δ' ἀδελφός, οὐκ ἀμάραι ταῦτ' ἄγχι λήθουσι. Ze. An. 1, 7, 9. — Über die Stellung § 68, 5, 1 u. 4. Vermieden wurden meist οὐ δέ und μή δέ ohne Einschließung, wegen οὐδέ und μήδέ, doch findet sich μή δέ öfter bei Herodot (z. B. 7, 149, 1) und Platon. Ἐξοί μοι καὶ βούλομαι ταῦτ', οὐ ποιεῖ δέ. Mä. 328 (336). Πολλοὶ μὲν εὐτυχοῦσιν, οὐ φρονεῖσι δέ. Mä. pa. 447. Εὐθρία μοι φαίνεται Φιλομένη τὸ νοεῖν μὲν δεῖν δεῖ, μὴ φυλάττεσθαι δ' αὖ δεῖ. Mä. 594 (620). — Einem Satze mit δέ oder ἀλλ' ὅμως kann bei gemetrisch-fachlichem Verbund eine Beschränkung, meist mit μέν, vorangehen. Ἦττον μὲν, ἀδικεῖσι δέ. Au. 20, 21. Οἱ σάφρονες οὐχ ἐκόντες, ἀλλ' ὅμως κακὰν ἔρπον. Eö. In. 858. [z. Th. 6, 25, 2 u. Germ. & Big. 334.]

II. 2. Wenn zwei relative (oder hypothetische) Perioden durch μέν und δέ einander entgegengesetzt werden, so pflegen auch in den Nachsätzen μέν und δέ zu stehen (gleichsam epianaleptisch wiederholt), wenn sie mit einem Demonstrativ anfangen. Οἷα μὲν ἕκαστα ἐμοὶ φαίνεται, τοιαῦτα μὲν ἔστιν ἐμοὶ οἷα δέ σοι, τοιαῦτα δέ αὖ σοι. Pl. Ge. 152, u. [Berger Acta Mon. 1 p. 90 u. Schäfer Molett p. 111. vgl. Rr. & Ze. An. 8, 1, 43.]

II. 3. Der Satz mit μέν kann eine Nebenbestimmung enthalten: während; wie denn die Griechen überhaupt oft Nebenangaben mit dem Hauptsatz in gleicher Konstruktion koordinieren. [Rr. & Dion. Hist. p. 238 und z. Ze. An. 7, 3, 16.] Durch während ist öfter auch δέ zu übersetzen, z. B. wenn es einer Frage eine Nebenangabe anfügt. Τὸ εἶναι μὲν τὰς ἀναγκασιότατας κλειστάς πράξεις τοῖς ἀνθρώποις ἐν ὑπαίθρῳ, τοὺς δέ πολλοὺς ἀγυμνάστους εἶναι πρὸς τὴ φύξην καὶ πρὸς θάλασσαν οὐ δοκεῖ σοι πολλὰ ἀμείλιχα εἶναι; Ze. An. 2, 1, 6. Πᾶς οὐ σθένειον τὴν μὲν πόλιν αὐτὴν ἡμῶν ἐκδοτὴν διδοῦναι ἄδικον, αὐτὴν δέ μὴ τετυγμέναι ταύτης τῆς ἀσφαλείας; Δη. 24, 31. — Δεῖ τι αὐτῶν ἢ μάτην ἐφοβήθη; οἱ δέ πολέμοι οὐκ ἐρχονται; Ze. Ku. 2, 1, 3. [Vgl. Schömann & Isai. p. 195.]

II. 4. Anakolutisch findet sich δέ auch in zusammenhängender Konstruktion, z. B. nach einem Participle oder einem hypothetischen Satze, einen Begriff oder Satz einem andern entgegenstellend. [Gutt. Exa. XII ad Dem. Mid. mit der Beschränkung in m. A. & Thul. 2, 66, 3.] Πάντων οὐκ ἐκόντων ἐκδοθῆναι — οὗτος δέ λέγει. Pl. eu. 220, b. Εἰ τοῖς ἐν οἴκῳ γοήμασιν λελεῖσμεθα, ἢ δ' εὐγένεια καὶ τὸ γενναῖον μένει. Eö. ἀποσ. 37 (1061). Ἄ ἡπείλησας, ὡς Παφλαγόνος συμμάχους ποιήσεσθαι ἐφ' ἡμᾶς, ἡμεῖς δέ πολεμήσομεν καὶ ἀμφοτέροις. Ze. An. 5, 5, 22. [Vgl. z. Ze. An. 5, 5, 22, 6, 12 u. z. Th. 8, 70, 1.] Über δέ nach einer Parenthese z. Th. 8, 29, 2. Ze. An. 1, 8, 13.

II. 5. Im Anfange einer Rede erscheint δέ im Gegensatz zu dem von einem Andern Gesagten, wie Zen. An. 4, 6, 10. Vgl. § 69, 4, 4 u. z. Th. 2, 72, 4, 5, 91, 1. Eben so bei Einwendungen, wo auch, wie nicht minder in andern Fällen, der So. vorübergeht. Εἰπά μοι ὦ Κρίτων, πῶς δέ τρέφεις; Ze. An. 2, 9, 2. Ὁ παῖς ὅμιν δ' οὐκ ἔχω τί χρῆσομαι. Eö. Ἦρ. 439. [Porson u. Schäfer & Cu. Or. 614.]

II. 6. Wie μέν und δέ entsprechen sich zuweilen auch τέ — δέ, οὔτε — δέ, indem von der Koordination (τέ) zum Gegensatz übergegangen wird. [Germann & So. Phil. 1312 vgl. Rr. & Th. 1, 11, 1.] Μετὰ ζώντων δ' ὅτ' ἦν, ἡκού ἀριστα, νῦν δέ τῶν τεθνηκότων. Σα. Φι. 1312. Χρῆν οὕτε σάματα δίδου δικαίως τὸν σοφὸν συμμεγύναι, εὐδαιμονοῦντας δ' ἐς δόμους κτλ. οὐ φίλους. Eö. In. 223. Vgl. z. Zen. An. 6, 1, 16.

II. 7. Über καί — δέ und οὐδέ — δέ § 69, 32, 10.

17. *Ἰὲν* eben, verwandt mit *ἴδω*. [Vgl. die Reg. zu Art. 8 A.]

A. 1. Temporal ist es in *νῦν ἰὲν* jetzt eben = *ἄρτι*, und *καὶ ἰὲν* auch eben, so eben = *ἴδω*. [Vgl. Art. 3rd. 647 mit 645 u. Germ. 3. Big. 301, b.] *Νῦν ἰὲν*, *μεν ὥμους μὴ γεγονέναι*, *νῦν δὲ φῆς*. *Μάγνης* 6. *Ἀκούης θύρας καὶ ἰὲν ψοφον*. *Ἀρ. βd. 604*.

A. 2. Am häufigsten urgiert *ἰὲν* einzelne Begriffe rücksichtlich ihrer Bedeutsamkeit, namentlich Verba, besonders Imperative (eben, sofort vgl. § 52, 2, 2. § 54, 2, 1), (quantitative) Adjektive und Adverbia, Superlative (§ 49, 8, 2), Pronomina und Konjunktionen wie *εἰ ἰὲν*, wenn eben, gar; *ὅτε ἰὲν* eben als *τε*. vgl. 3. Th. 2, 102, 4. über den Gebrauch im Nachsatz § 65, 15, 2. 'Ὅ ἰὲν νόθος τοῖς γυναιξὶ ἴσον σθένει. *Σο. Ἀλε. 108 (85)*. *Οὐχ οὕτως ἔχει; ἔχει ἰὲν*. *Πλ. ἀπ. 97, a* [Pflugk 3. Eu. Hel. 279] *Τὸ μισεῖσθαι πᾶσιν ὑπὲρ ἑσὶν ἰὲν ἑτέρων ἔλπισαν ἀρχεῖν*. *Θ. 2, 64, 4*. *Παρά δόξαν πολλὰ πολλοῖς ἰὲν ἔγνετο*. *Πλ. πολ. 467, d*. *Ἄπται πάλαι ἰὲν καὶ βεβούλευται τάδε*. *Αἰσ. Πρ. 998 (1002)*. [Elmsley 3. Eu. Med. 1085.] *Πολλοὶ κακῶς πράσσουσιν, οὐ σὺ ἰὲν μόνος*. *Ε. 4. 464*. *Χρόνος ἐγγίγνεται, ὅτε ἰὲν δοκεῖ τὰ πολλὰ καλῶς βασιλεύειν*. *Πλ. σο. 184, a*. *Τί ἰὲν (ποτε) οὕτως ἐπῆνεος τὸν Ἀγνέμονα;* *Ξ. ἀπ. 3, 2, 2*. — *Τῷ γε μέλλοντι ἀδικεῖν οὐ μεγάλη τις μοι δοκεῖ ἡ χρεία τῆς βριτορικῆς εἶναι, εἰ ἰὲν καὶ ἔστι τις χρεία*. *Πλ. Γο. 481, b*. *Τυχάνουσι τότε παρόντες ὅταν ἰὲν αὐτοῖς ἴκη ἡ πλυσμονὴ νόσον φέρουσα*. *Πλ. Γο. 518, d*. *Ὡς τῶν νόμων φροντίζουσιν, ἵνα ἰὲν μηδαμῇ μῆτις αὐτοῖς ἢ δεσπότης*. *Πλ. πολ. 518, d*. *Τῷ μὴ ἐρῶντι μᾶλλον φησὶ εἶναι χαρίζεσθαι, διότι ἰὲν ὁ μὲν μαίνεται, ὁ δὲ σωφρονεῖ*. *Πλ. Φαί. 244, a* — *Ἐδίδαξαν ὥς κατ' εὐνοίαν ἰὲν λέγειν*. *Θ. 4, 46, 3* [3. Th. 3, 10, 3.]

A. 3. Über *ὅστις ἰὲν* quicumque *τε*. § 51, 15, 1 u. 4

A. 4. *Ὡς* schließt *ἰὲν* an, wenn eine Folge als reales Ergebnis des Vorhergehenden zu bezeichnen ist: daher. *Ἐλεγον δ' ἐκτιδοῖεν στρατεύματα, ἰδοὺ δὲ τοῖς στρατηγοῖς οὐκ ἀσφαλὲς εἶναι διασκηνοῦν*. *Ξ. ἀν. 4, 4, 11*.

A. 5. Von Verbindungen mit andern Partikeln merke man besonders *ἰὲν* als urgiierende Hervorhebung des Gegenstandes [4. Th. An. 1, 3, 14], ferner *καὶ ἰὲν* und *καὶ ἰὲν*, von denen jenes den Satz, dieses den eingeschlossenen Begriff hervorhebt. [3. Th. An. 1, 8, 23.] Über *καὶ ἰὲν* (s. An. 1, und eben, geistig das § 54, 1, 1 [Germ. 3. Big. 331 u. Elmsley 3. Eu. Med. 380.] *Ὡς ἄθλιοι οἱ δίκην δίδοντες, ἦν δὲ ἰὲν ὁ δρῶν ταῦτα θεὸς οὐχ ἐλάττω λέγειν τὸν ποιητήν*. *Πλ. πολ. 380, b*. *Λέξω πρῶτον τὸν τοῦ πρώτου καιροῦ καὶ ἰὲν ἐπανάγω ἑαυτὸν ἐπὶ τὴν εἰρήνην*. *Αἰ. 3, 57*. *Πάντες οἱ τῶν βασιλέων ἀρχόντες μέσον ἔχοντες τοῦ αὐτῶν ἔχοντος καὶ βασιλεὺς ἰὲν τότε μέσον εἶχε τῆς αὐτοῦ στρατίας*. *Ξ. ἀν. 1, 8, 22*.

18. *Ἰφθίμην* schimpfen, angebl. *Γνώμης παραινέσαι* *δῖφθην* τῷ κοινῷ ἐπρεσβεύσαντο. *Θ. 1, 92*. [3. Th. 1, 127, 1.]19. *Ἰφθίμην*, *δῖφθην* doch wohl, opinor.

A. Man erwartet dabei unverfälscht den Satz nicht in Abrede gestellt zu sehen. *Ὅ ἰφθίμην τὸν ἀρχόντα τῶν ἀρχομένων πονηρότατον προέχει εἶναι*. *Ξ. Κυ. 7, 5, 83*. *Ἄνθρωπος εἰ δῖφθην οὐκ ἔστ' οὐδὲ εἰς φ' μὴ κακὸν τι γέγονεν ἢ γένεσθαι*. *Φιλ. 108 (117)*. Über *οὐ ἰφθίμην* u. *οὐ ἰφθίμην* in Fragen Griechische 3. *Ἀρ. βd. 526*.

20. *Ἰφθίμην* wirklich, allerdings. [3. Th. 6, 38, 4.]

A. Aus *δέ* oder *ἰὲν* und *εἴτα* entstanden [Germann 3. Eu. Andr. 84] bezeichnet es genehmigende, anerkennende Bestätigung besonders in Zustimmungen zu Vorschlägen anderer. Vgl. § 64, 5, 4. In Fragen bringt es auf anzuerkennende zuverlässige Beantwortung. *Ἀπ' ἀπορῶν ἰφθίμην πολλὰ μανθάνουσιν οἱ σοφοί*. *Ἀρ. Ορ. 376*. *Νικητὴν δὲ ἡμῖν εἰ δίκαι' αὐτῶν*



20a. Εὐ. Ἠλ. 675. Δὲς δὴ τα πατρὸς τοῖςδε τιμωρὸν δίκην. Εὐ. Ἠλ. 676. ἰ δὴ τ' ἐν ὀλβῳ μὴ σαφεὶ βεβηκότες οὐ ζῶμεν φεῖ ἥϊστα μὴ λυπούμενοι; ὁ. Ἀντιφ. 44 (196), 4 [vgl. Eu. Heracles 1302.] (Meineke Vindicia Arioph. p. 185.)

### 21. Ἐάν, ἤν, ἄν (lang vgl. § 69, 7) wenn, si.

Α. Aus εἰ und dem hypothetischen ἄν zusammengesetzt erscheint es nach Α. 1 regelmäßig mit dem Konjunktiv S. § 54, 12, 1 u. 4. § 65, 1, 5. 2 Α. 1 u. 4. § 65, 5, 3. 7 Α. 8. über ἔάν καὶ, καὶ ἔάν, οὐδ' ἔάν § 65, 15; über ἔάν τις als Kasus § 65, 5, 9, ἔάν τε — ἔάν τε § 69, 25, 1; ἐν ohne ἤ § 62, 1 Α. 4; mit Ergänzung eines Particips § 65, 1, 10; ἐν μὲν ohne Nachsatz § 54, 11, 12. Stellung § 54, 17, 7. Wie εἰ kann auch ἔάν ob heißen. Ἀθροῖ, ἔάν πως ἀποτελεσθῇ. Πλ. Θε. 156. Ἀκροῦε τι σοὶ δόξω λέγειν. Ξε. Κυ. 2, 4, 16. [Vgl. j. Eu. Andr. 44.] Vgl. 65, 1, 10. Vgl. εἰ und εἴτε. Ἐάνπερ wenn anders Ap. ἔρ. 205. Λο. 466. ε. 570 (Θε. 400) u. α.

### 22. Εἴ wenn, si, ob (nicht). [Vgl. die Reg. j. Kr. 3 Α.]

Α. Über εἰ 1) mit dem Indicativ § 54, 9. § 65, 5, 2. 6 u. 7, historischer Tempora § 54, 10. § 65, 5, 5 u. 7, des Futurs § 54, 12, 2; mit zu ergänzendem Verbum § 62, 4, 1; ohne εἶσιν oder ἴσαν § 62, 1, 4. 6, 2) mit dem Optativ § 54, 11 u. 12 Α. 4 u. 5. § 65, 5, 4. 8. 18; ἄν § 54, 11, 2 [Hermann j. Big. 303]; 3) mit dem Konjunktiv § 54, 12, 3; 4) εἰ μὴ διὰ — [die Erstl. j. Pl. Gorg. 516, d], εἰ μὴ außer ohne Verbum § 65, 5, 11. — Über εἰ τις als Satz § 65, 5, 9; εἰ καὶ, καὶ u. οὐδ' εἰ § 65, 5, 15—17 vgl. Engelhardt j. Pl. Apol. 19; εἰ δὲ μὴ Α. 12 vgl. Heind. j. Pl. Hipp. 12; εἰ μὴ εἰ eb. 11. Über εἰ μὲν ohne Nachsatz § 54, 12, 12; ἢ εἰ eb. Α. 11. — Über εἰ nach θαυμάζειν u. ἄ. § 65, 5, 7; εἰ ob und ob nicht § 54, 6, 2 u. 6. § 65, 1 u. Α. 8. 10 u. 1; nach φόβος u. ἄ. eb. Α. 9; brachylogisch § 65, 1, 6; εἰ οὐ u. εἰ μὴ 67, 3 Α. [vgl. Engelhardt j. Pl. Euthyphr. p. 126 u. Herm. j. Eimalephs u. Med. 87 u. 848]; εἰ γὰρ utinam § 54, 3, 3 vgl. Α. 4; selten so bloß; wohl nur bei Dichtern. [Vgl. j. Eur. Hel. 836.] — Über εἰ γε Herm. Big. 310.]

### 22b. Εἴθε § 54, 3, 3 u. 4.

### 23. Εἴπερ wenn gerade, wenn anders. [Herm. j. Big. 310.]

Α. Es giebt die Bedingung als eine, oft wenig zweifelhafte, Voraussetzung. Über die Auslassung des Verbums § 65, 5, 11. [Heind. j. Pl. arm. 47.] Δεῖται ὁ θεός, εἴπερ ἐστ' ὄντως θεός, οὐδενός. Εὐ. Ἠρ. μ. 345. Εἴπερ ἦν ἀνὴρ ἀγαθός, ἐχρήν ἂν μὴ παρανόμως ἄρχειν. Λο. 12, 48. Ἴ εὐανδρία διδασκόν, εἴπερ καὶ βρέφος διδάσκεται λέγειν ἀκούειν θ' ὦν ἀθροῖσιν οὐκ ἔχει. Εὐ. Ἰκ. 913. Οὐ πάντες ἐρᾶν φάμεν, εἴπερ γε πάντες ἐν αὐτῶν ἐρῶσι καὶ δεῖ; Πλ. ου. 205, α.

### 24. Ἐτα, ἔπειτα darauf, dann; sodann.

Α. 1. Am gewöhnlichsten erscheinen sie (mit schärferer Adverbialtion) ohne δέ, auch wenn ein μὲν vorhergeht, sowohl temporal als bei der Reihenfolge j. B. von Gründen. [j. Xe. An. 1, 3, 10 vgl. Reg. j. Th. u. ἔπειτα.] Ὁ γῆρας φεῖ ἀπασιν ἀνθρώποισιν εἰ ποθεῖν φεῖ εὐδαιμον' ἴθ' ὅταν παρῆς, ἀχθῆρὸν φεῖ μοχθῆρὸν. Ἀντιφ. 94, 1. Κατὰ πολλὰ ἡμᾶς κός ἐπικρατῆσαι, πρῶτον μὲν πλήθει προύχοντος καὶ ἐμπειρίᾳ πολεμικῇ, πείτα ὁμοίως πάντας ἐς τὰ παραγγελλόμενα ἴοντες. Θ. 1, 121, 1. (Τὸ σονηρὰ κέρδη τὰς μὲν ἡδονὰς ἔχει μικράς, ἔπειτα δ' ὕστερον λύπας μεγάλας. Ἀντιφ. 266 [270].)



II. 2. Über εἴτα und ἔπειτα bei Participien § 56, 10, 3. [So finden sich selbst καίτα und καίπειτα. Heindorf z. Plat. Phaid. § 89.] Fragen der Verwunderung über eine irrige Ansicht oder Zumutung werden durch εἴτα oder ἔπειτα nur dann eingeführt, wenn der Grund des Irrtums oder der Unbilligkeit vorher angegeben ist; und nun, und doch; im Dialog auch, wo man eben nur der bestrebenden Ansicht eines andern mit Verwunderung einen Einwand entgegensetzt: so — also [Herm. z. Big. 239.] Ὡς ἐκτιθεσθαι κακῶς ἤρχεσθαι. εἴτ' ἐγὼ δίκην διὰ σῶν κακῶν ὁ μὴ σφαλῆς; Εἰ. ἴφ. Α. 304. — Εἰ νομίζοιμι θεοὺς ἀνθρώπων τι φροντίζειν, οὐκ ἂν ἀμελοῖσθην αὐτῶν. Ἐπειτ' οὐκ οἶμαι φροντίζειν; αἱ πρῶτον μὲν μόνον τῶν ζῶντων ἀνθρώπων ὁρῶν ἀνέστησαν. Ζε. ἀπ. 1. 4, 11.

25. Εἴτε — εἴτε sei es, daß — oder; ob — oder.

II. 1. In der ersten Bedeutung steht auch εἴν (ῆν, εἶν) τε doppelt, wenn die Konstruktion es erfordert. Über eine Anakoluthe bei εἴτε — εἴτε § 50, 5, 9. Selten ist εἴτε statt εἴτε — εἴτε [Plat. Ges. 632, d. 784, a, 814, a, 841, d, 844, d, 864, a, 907, d, 914, b u. 928, a. vgl. Dial. Ep. § 69, 25. häufiger εἴτε — ἤ. [Dem. 45, 43, Stallbaum z. Pl. Phaidr. 277, d u. Lobel z. So. Xi. 177.] Δίκαιον, εἴτ' ἀγαθὸν εἴτε φαῦλον τοῦ ἀρχεῖν, πάντας ἀποδμετέχειν. Ἀρλ. πολ. 2, 1, 6. Ὁ ἀγαθὸς ἀνὴρ σφόδρῶν ὦν καὶ δίκαιος ἐδαιψῶν ἐστι καὶ μακάριος, εἴν τε μέγας καὶ ισχυρὸς, εἴν τε σμικρὸς καὶ ἀσθενὴς ἢ καὶ εἴν πλουτὴ καὶ μὴ. Πλ. νό. 660, a. — (Ἐάν τις ἀρετῇ λόγους εἴτ' ἔργους, ὁ παρατυγχάνων ἀμυνέτω. Πλ. νό. 907, d) — Εἴτε Λυσίας ἢ τις ἄλλος πῶποτε ἔγραψεν, εἰς τοῦτο τῷ γράφοντι, εἴτε τις φησὶν εἴς μὴ. Πλ. Φαί. 277, d. Vgl. § 56, 14, 1. § 65, 1, 11.

II. 2. Über εἴτε — εἴτε ob — oder § 65, 1, 11. [Selten ist εἴ — εἴτε, wie Plat. Ges. 878, e, 952, b vgl. Arist. 424, a. In der Bedeutung und wenn schreibt man besser εἴ τε welches, wie ῆν τε, zuweilen auch einem vorhergehenden ὥστε entspricht Vgl. Xen. Mem. 1, 2, 47, Ar. z. Dion. hist. p. 268, z. Th. 3, 28, 1 u. Reg. z. Th. u. εἴ 1 g. C.]

26. Ἐπειδὴ ἐπειδὴ nachdem; seitdem [z. Th. 1, 6, 2]; da weil.

II. Über den Indikativ bei ἐπειδὴ, ἐπειδὴ § 54, 16, 1; den Optativ eb. 17 II. 1 u. 5. § 65, 7, 3 u. 5; elliptisch § 65, 7, 8. Über ἐπεί, ἐπεί, ἐπειδὴ § 54, 16, 4. 17 II. 1. § 65, 7, 6. [Ἐπεί steht Eur. Pers. 1364? Ar. Vö. 983 1355, Th. 1175, Thul. 4, 47, 8, 8, 58, Niofr. 5, 38; bei andern Attikern (an einigen Duzend Stellen) ἐπεί; zw. jedoch Xe. An. 1, 4, 13, Rhr 3, 2, 1. Die Tragiker scheinen keines von beiden gebraucht zu haben nach Elmsley z. Soph. Oid. R. 1226.] Über ἐπεί τάχιστα u. sobald als § 65, 7, 4; ἐπεί ἐπειδὴ, da, weil, eb. 8 II. 2. Beide heißen auch seitdem. Ὁ πολλὸς χρόνος ἐπειδὴ, χιτώνας λινοῦς ἐπαύσαντο φοροῦντες. Th. 1, 6, 2.

Ἐπειτα j. εἴτα.

27. Ἔστε, ἕως bis; so lange als.

II. Über beide mit dem Indikativ § 54, 16, 1; ohne εἶν § 62, 1, 4; durch Assimilation § 54, 10 II. 6; mit dem Optativ eb. 17 II. 1—5. § 65, 7, 3; ἐστ' ἄν, ἕως (ἄν) mit dem Konjunktiv § 54, 16, 4. 17 II. 1. 3 u. 4, § 65, 7, 6; ohne ῆ § 62, 1, 4; ἕως ἄν μὴ § 67, 4. [Über ἐστε mit dem Inf. Her. 7, 171 u. Ar. z. Ar. 2, 1, 3. lat. II. Bei den meisten att. Prosaikern findet sich ἐστε selten oder nie, bei Platon nur Symp 211, e, ziemlich oft bei Xenophon.] Ἔστε ἐπὶ (z) Xen. An. 4, 5, 6. 8, 8 u. a. findet sich sonst bei Attikern nicht vgl. μέχρι. Über ἕως περ z. Th. 7, 19, 5; ἕως, τότε, ὅτε § 66, 1, 4. [ἕως mit dem Ge. § 68, 2, 1.]

28. Ἡ wahrlich, wirklich.

U. 2. Als direkte Fragepartikel (§ 65, 3) ist  $\eta$  dasselbe Wort und drückt eig. Zweifel, ein Einreden gegen Anerkennung aus, z. T. jedoch nur aus Urbanität, so daß die Antwort sowohl bejahend als verneinend sein kann, wie bei — na. Über  $\eta$  γάρ 14 U. & Ἡ οἰκαιότερον σοφία τι ἀληθείας ἐν αἰροῖς; Καὶ πῶς;  $\eta$  δ' ὅς. Πλ. πολ. 485, α. Ἡ οὖν δυνατὸν εἶναι τὴν αὐτὴν φύσιν φιλόσοφόν τι καὶ φιλοφροῦν; Οὐδαμῶς γα. Πλ. πολ. 485, α. Ἡ μνημονεύεις οὖν εἰ σοὶ παρῆναι; Σαφ' ἰαθ', ἐπείπερ εἰκότως εὐνήναι. Σο. Φι. 121. Τί τὸ στίρεισθαι πατρίδας;  $\eta$  κακὸν μέγα; Εὐ. Φοί. 388. [Weisig & So. D.R. Comm. 818.] Τί λέγεις;  $\eta$  γάρ οὐ ταῖς οἰς χρεὶ τοῦτων τι ἐφύτευας; Εἰ. οἰκ. 4, 23. [Einsley & Tu. Heb. 678.] Über ἀλλ'  $\eta$  an ergo Einsley & Tu. Ser. 426.

W. 1. Bei Zahlen ist  $\frac{1}{2}$  nur (selten)

Α. 2. Zu einer Gegenfrage steht *ἢ ὁδε*, an (§ 64, 5 u. Α. 2. § 65, 1 u. III. 11); auch da, wo man einer vorhergehenden Frage von höherer Unbestimmtheit eine zweite als höchst wahrscheinlich das Richtige treffende anfügt: *ὁδε* — *μή*. Δοκεῖ ταῦτα; *ἢ* πῶς λέγεις; Πλ. Κρατ. 425, c. — *Τίς ἡ παιδεία;* *ἢ* χαλεπὸν εἶραίν βελτίον τῆς ὑπὸ τοῦ πολλοῦ χρόνου εὐρημένης; Πλ. πολ. 376, c.

В. 1. Ам gewöhnlich

Α. 1. Am gewöhnlichsten erscheint es bei Comparativen (§ 47, 27), (auch mit seinem Begriffe vorangestellt, doch nicht so häufig als quam im Lateinischen), nur nicht in den Fällen § 49, 4, 5; ausgelassen eb. 2 Α. 2 u. 3. [So steht es auch nach den Comparativen Verben βούλομαι und θέλω, jedoch wohl nicht in der att. Prosa, vgl. Dial. Ep. § 49, 2, 3] Ähnlich findet es sich bei Begriffen der Verschiedenheit, wie ἄλλος (z. B. ἄλλο τι —; wo es auch fehlt nach § 62, 3, 7 u. 8), ἄλλοιός, ἕτερος, ἄντιος, ἐναντίος, διαφέρειν, διάφορος [διαφερόντως vgl. Heind. z. Pl. Phaid. 77]. Τὸ μὴ γενέσθαι ἐστὶν ἢ πεφυκέναι κρείσσον κακῶς πάσχοντα. Ais. 384 (892). — Σωκράτης ἐπρατίε τι ἄλλοιόν ἢ οἱ πολλοί. Pl. d. p. 20, c. "Ἐστὶ ψυχὴ πόλεως οὐδὲν ἕτερον ἢ πολιτεία. Is. 7, 14. Πολὺ οἱ λόγοι οὗτοι ἄντιοι ἢ οὕς ἀγὼ ἤκουον. Ec. d. 6, 4, 84. Πάντα τὰναντία συμβαίνει τοῖς εὖ τὰ σάματα ἔχουσιν ἢ τοῖς κακῶς. Ec. d. 3, 12, 4. Στέψασθε τί

δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει. Δη. 22, 55. Διάφορόν τι οἶσι παῖσιν τοὺς τοῖς νόμοις πειθομένους φαυλίζων ἢ εἰ τοὺς ἐν τοῖς πολέμοις ἐνταπτοῦντας φέγοις; Σε. ἀπ. 4, 4, 14. Προέβαλον ἐκ τοῦ μπαλιν ἢ οἱ ἄδρες αὐτῶν ὑπερέβαινον. Θ. 3, 22, 4.

Α. 2. Mit dem Infinitiv erscheint ἢ, zuweilen, wo eigentlich ein Satz mit εἰ oder eine gleichbedeutende Participialkonstruktion stehen sollte. [z. Th. 6, 60, 3.] Οὐδεμίαν ἄλλην ἡγούμεν ἂν εἶναι μοι σωτηρίαν ἢ σὲ παῖσαι. Λυ. 7, 21.

### 31. Ἴνα wo; damit. (Schömann, Redetheile 105.)

Α. Als Relativ (wo) hat es alle Konstruktionen, deren die Relativsätze überhaupt empfänglich sind [Ἴνα περ bei einem Verbum der Bewegung z. Th. 4, 48, 5]; als Konjunktion (damit) steht es nicht mit dem Indikativ des Futurs noch auch mit ἂν vgl. § 54, 8, 4, weil es eig. die Bedeutung wo festhaltend eine bestimmt beabsichtigte Thatsache angiebt, und daher mit dem eventuellen ἂν nicht vereinbar ist. [Reisig z. So. OX. Com. 182.] Über Ἴνα mit dem Indikativ § 54, 8, 8; mit dem Konjunktiv und Optativ eb. Α. 1—3; brachylogisch 54, 8, 14. Über Ἴνα τί und Ἴνα αἰ; § 62, 3, 9.

### 32. Καί und; auch. [Vgl. die Reg. z. Kr. Ausgaben.]

Α. 1. Καί verbindet sowohl Begriffe als Sätze, auch verdoppelt: sowohl — als auch. Vgl. τα. Wenn drei oder mehr Begriffe verbunden werden, so steht καί gew. nicht, wie im Deutschen und, nur zwischen den beiden letzten, sondern auch zwischen den beiden vorhergehenden; zuweilen auch vor dem ersten. Daneben findet sich häufig das Asyndeton § 59, 1, 1. Über die Verbindung von Verschiedenartigem durch καί § 59, 2, 1 η.

Α. 2. Zuweilen fügt καί dem Ganzen einen Teil oder dem Teile das Ganze bei. [Reg. z. Th. u. καί I Α.] Τὴν ἐλευθερίαν τῇ ἀπο τῶν σκωπτικῶν καὶ λακταϊστικῶν τιμωρίᾳ πιστευόντες πειρασόμεθα σωθῆναι. Θ. 5, 112, 2. Τῷ Πάχνητι καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ἔλθεν ἀγγελία. Θ. 3, 33, 1. Ὡς ἀργαλέον τράγῃ ἐστὶν ὡς Ζεὺ καὶ θεοὶ δοῦλον γενέσθαι παραφρονοῦντος δεσπότης. Ἀρ. πλ. 1. [Hysteronproteron bei καί z. Th. 3, 29, 1 6, 72, 1. 8, 88. 107, 1. 108, 1.]

Α. 3. Καί, seltener τε καί [z. Xe. An. 3, 2, 23], verbindet auch Adjektive, deren erstes wir zu dem folgenden (mit seinem Substantiv) als Bestimmung zu denken pflegen. So erscheint es am häufigsten, doch nicht notwendig, nach πολλός. Ἡ πόλις νόμους ἐπέγραψεν, ἀγαθῶν καὶ παλαιῶν νομοθετῶν εὐρήματα. Πλ. Πρω. 326, d. Διὰ πολλῶν (τε) καὶ δεινῶν τρυμάτων σεσωσμένοι πάρεστε. Σε. ἀν. 5, 5, 8. Πολλὰ καὶ χαλεπὰ συμβαίνει τοῖς ἀνθρώποις. Σε. ἀπ. 4, 2, 35. (Τὰς μὲν γυναῖκας πόλλ' ἀγαθὰ λέγει, σε δὲ πολλὰ κακὰ. Ἀρ. ἐκ. 435. vgl. Xe. An. 3, 1, 22. 5, 6, 4 7, 7, 30.)

Α. 4. Wie ἢ bis (29, 1) steht καί, seltener καὶ-καί, auch bei Zahlen. (Καὶ) δὲς καὶ τρεῖς φασὶ καλὸν εἶναι τὰ κατὰ λέγειν τε καὶ ἐπισκοπεῖσθαι. Πλ. Γο. 498, ο. [z. Th. 1, 82, 3.]

Α. 5. Für unser als, wie steht καί nach ὁ αὐτός, ἴσος, ὁμοιος, πρὸς πλησίον und deren Adverbien ὡσαύτως τε [Reg. z. Th. u. καί I Ε.] Ταῦτα γὰρ ἂν μάλιστα φιλοῖ τις ὡς ὑμῶν ἐρεῖν ἡγοῖτο τὰ αὐτὰ καὶ ἐαυτῷ. Πλ. πολ. 412, d. (ὁ) γνοὺς καὶ μὴ σαφῶς διδάξας ἐν ἴσῳ καὶ εἰ μὴ ἐνεθυμῆται. Θ. 2, 60, 4. Αἱ δαπάναι οὐχ ὁμοίως καὶ πρὶν, ἀλλὰ πολλῷ μείζονα κατέστασαν. Θ. 7, 28, 4. Ἐδοξεν αὐτοῖς παραπλήσια καὶ ἀντέλεγον. Θ. 5, 112, 1.

Α. 6. Wie nach οὐ φθάνω § 56, 5, 7 und ἀμν § 69, 6 Α., so schließt καί, durch als übersetzbar, nach ἴδω (hier auch τε καί) und auch nach negativen Bestimmungen, wie οὐ πολλὰ ἔμενοι διατρέποντο, Sätze an einander. [z. Xe. An. 1, 8, 8 u. 7, 4, 12. vgl. Stallbaum z. Plat. Symm. p. 165.]

Ἡδὴ (τε) τὴν μεσημβρίαν καὶ ἄνθρωποι ἡσθάνοντο. Πλ. συ. 220, α. — Οὕτως οὐκ ἔστιν ἡ τριὰς δρόμους περιεληλυθότες ἡσπὴν καὶ εἰσέρχεται Κλεινίας. Πλ. Εὐδ. 273, α. [Anderes s. Her. 4, 181, 2.]

II. 7. Ähnlich wird nach Angabe einer Zeit in ihr Vorgefallenes durch καὶ angefügt. Ἐνταῦθα ἔμειναν ἡμέρας τρεῖς, καὶ ἦγε Μένων. Σα. εὐ. 1, 6 mit d. II.

II. 8. Einer allgemeinen Bemerkung wird die Erwähnung eines unter sie gehörenden Falles angeschlossen durch καὶ νῦν und so auch jetzt, καὶ ὅτε und so auch damals. [Reg. s. Ze. An. u. s. Th. u. νῦν u. τότε.] Werthaupt genügt die lockere Verbindung durch καὶ in vielen Fällen, wo wir dem Verständnis der Leser durch genaueren Ausdruck nachhelfen. Ἐνίοτε τοὶ καὶ καταφρονοῦντες τρεῖς οὐκ πολλὰ καὶ λοκούντων εἶναι τι καὶ ἔν περὶ ὧν οὐ λέγεις, ὁλίγου σοὶ πάντες συμφέσονται ταῦτα Ἀθηναῖοι καὶ ἄλλοι. Πλ. Γο. 472, α. Τὸ γένος τὸ τῶν θρησκῶν φονικωτάτων ἐστὶ καὶ ὅτε ἐκπαιδευόμενοι διδασκαλείῳ παιδὶν κατέκοψαν πάντας. Θ. 7, 29, 4. — ἔξιν ἐκιδέξαι ὅς τοις ἀδικούντες τιμωρεῖσθε, καὶ τοὺς ὑμετέρους ἀρχόντας βελτίους ποιήσεται. Λυ. 28, 15.

II. 9. Durch und auch ist καὶ zu übersetzen, wenn es einen Satz ansetzt, in dem bei verschiedenem Subjekt oder Object das Verbum des vorhergehenden oder ein synonymes vorkommt. Πρὸ ἀμφοῖν προβεβλημένους ἐκείνους καὶ οἱ ἄλλοι πρὸς τοὺς συντεταγμένους ἀπῆλθον. Σα. εὐ. 4, 2, 21. s. Ze. An. 1, 2, 2.]

II. 10. Sonst entspricht unserm und auch καὶ-δέ, von denen καὶ auch, δέ und heißt (negativ οὐδέ — δέ s. Ze. An. 1, 8, 20), immer (auch bei Epitheta) mit Einschließung eines Begriffes, und zwar eines betonten, einem vorhergehenden entgegengesetzten. Δαρειὸς Κύρον στρατῆρην ἐποίησε καὶ στρατηγὸν δὲ αὐτὸν ἀπέδειξε. Σα. εὐ. 1, 1, 2. Οὐδὲν οὐδέ τοῦτον καθεῖν ἔφρασαν, οὐδ' ἄλλος δὲ ἐπαθεῖν οὐδεὶς οὐδέν. Σα. εὐ. 1, 8, 20.

II. 11. Καὶ-τέ gebrauchen die Attiker in der Regel nicht anders als so, daß dem τε ein folgendes καὶ (oder τέ) entspricht und das dadurch zu einem Ganzen Verbundene durch das erste καὶ dem Vorhergehenden angeschlossen wird. [s. Ze. An. 1, 2, 18 u. s. Th. 1, 9, 8.] Οἱ Ἀθηναῖοι μαχεσάμενοι ἐνίκων καὶ τὴν τε Ἑλλάδα ἡλευθέρωσαν καὶ τὴν πατρίδα ἔσωσαν. Ἀνδ. 1, 107. Τὸ καλὸν αὐτῷ ἀνατεταραγμένον ἀπορεῖτο καὶ ἦδη τε τὴν ἀμφὶ ἀγορὰν κλήθουσιν καὶ κήσιον ἦν ὁ σταθμός. Σα. εὐ. 1, 7, 20. 8, 1.

II. 12. Καὶ auch fügt etwas hinzu sowohl mit Bezug auf einen vorher genannten als auch auf einen leicht denkbaren Begriff, wobei aber der Grieche oft ungleich mehr als wir Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Kombinationsgabe voraussetzt, um auch den entfernter liegenden Begriff, der neben dem mit καὶ eingeführten zu denken ist, herauszufinden. [Die Reg. s. An. Ausgaben u. καὶ.] Über καὶ αὐτὸς § 51, 6, 6, καὶ οὗτος, καὶ ταῦτα eb. 7 II. 13 u. 18. Τῶν σωματῶν θηλυμένων καὶ αἱ ψυχαὶ καλὸν ἀρρωστέονται γίνονται. Σα. οἰκ. 4, 2. Τὸ μηδὲν ἀδικεῖν καὶ φιλανθρώπους ποιεῖ. Μά. 451 (463). Εἰ δικαίως ἐξετάσεις, καὶ γνῶσις ὁ χρηστός ἐστί, ὁ δὲ πονηρὸς καὶ νόθος. Μά. 283 (290), 2. Τὸν εὐτυχάζοντα καὶ φροεῖν νομίζομεν. Εὐ. ἀποσ. 148 (1006).

II. 13. Wenn in einem demonstrativen und relativen Satz (ὅπερ, ὅσπερ) verglichene Begriffe sich auf einander beziehen, so setzt der Grieche sehr selten, wie wir unter auch, sein καὶ bloß zu dem verglichenen Begriffe des demonstrativen Satzes [Ze. Hell. 1, 1, 27 u. Luc. var. dial. 13, 1. vgl. Heindorf s. Plat. Krat. 3], sondern entweder zu dem des relativen oder, was am gewöhnlichsten ist, zu beiden. [s. Ze. An. 1, 3, 6.] Eben so steht es bei ἢ (ἢ-ἢ) oder und nach ἢ als (mit der Negation in οὐδέ oder μηδέ verschmolzen), wenn letzteres auf einen Begriff der Vergleichendheit folgt. [Reg. s. Th. u. καὶ II.] Δοῦναι μοι (καὶ) τὰ τῶν ἀνθρώπων σώματα ταῦτά κἀσχέιν ἀπερ καὶ τὰ τῶν ἐν τῇ γῇ φρομένων. Σα.

nos — [A. E. M. 1, 3, 16.] Ol  
to Anaktoriavous die t'auxa, en de  
H. 8, 10, 2. [liber & nec nos 3. I  
W 16 (Hm)

W 16. Cuius Frage-Propo-  
 sit, daß man vorzugeweise and  
 eben, nur. [3. X. W. 1, H. 15.]  
 Die practica. und Form. 1. Sig. 5  
 is non solum quid, sed etiam an  
 Engelhardt 1. Plat. Cuthaphr. p. 95  
 Sokrates in verborum. H. 6. S. 4.  
 2. d. A. 2. Plat. rep. 300. 2.  
 Blaudel 1. Ar. Aric. 1. 300.

[illegible]

1. 凡在本行开立存款账户的客户，均可向本行申请开立支票。  
 2. 支票的有效期为自签发之日起六个月内。  
 3. 支票的金额不得超过账户余额。  
 4. 支票的签发人必须为账户持有人。  
 5. 支票的收款人必须为本行客户。  
 6. 支票的签发必须填写完整，包括日期、金额、收款人等。  
 7. 支票的签发必须加盖预留印鉴。  
 8. 支票的签发必须使用本行规定的支票格式。  
 9. 支票的签发必须使用本行规定的支票用纸。  
 10. 支票的签发必须使用本行规定的支票印章。



ἔχειν. Ἀρ. 8ρ. 1674. Γνωρίμως μοι εἶχε καὶ πάλαι. Δη. 53, 4. [Heinrich & Pl. Soph. 7.]

Α. 20. Καὶ αὐτὸς ἔστι καὶ καὶ εἰσέλθῃ, wenn auch nur ein Wort dazwischen steht: καὶ τις καὶ, καὶ ἔτι καὶ νῦν, καὶ διὲ καὶ.

Α. 21. Ὑπερ καὶ εἰ, ἐάν und εἰ, ἐάν καὶ § 65, 5, 15. [vgl. Engelhardt Pl. Apol. p. 196 a.] Mehrdeutig ist καὶ γάρ: 1) etenim, so daß καὶ sich auf den ganzen Satz bezieht; 2) nam etiam, so daß καὶ dem nächsten Verstehe angehört; 3) nam et, so daß καὶ einem folgenden καὶ entspricht. So ἔστι καὶ γάρ συμμαχεῖν ἐθέλουναι heißen: 1) denn sie sind auch entschlossen, verbündet zu sein; 2) denn auch verbündet zu sein sind entschlossen; 3) denn nicht nur verbündet zu sein sind sie entschlossen, sondern auch — εἴπω καὶ προσέχειν τὸν νόον. (Δη. 4, 9.) In der zweiten (und dritten) Bedeutung kann auch der gegensätzliche Begriff zwischen καὶ und γάρ eingeschoben werden. [§ Th. 1, 31, 2 vgl. 77, 1.] Nur in der ersten und zweiten Bedeutung wird καὶ γάρ negiert οὐδὲ γάρ. In der ersten oder zweiten gehören auch καὶ γάρ εἰ (ἐάν) und οὐδὲ γάρ εἰ (ἐάν). So kommen auch καὶ γάρ καὶ etenim etiam [§ Th. 6, 61, 2] und καὶ οὐδὲ γάρ οὐδέ. Ἐξέλωμεν ἀλλήλων τὴν ἀπιστίαν καὶ γάρ οἶδα ἀνθρώπους οἱ φοβηθέντες ἀλλήλους ἐποίησαν ἀντήκεστα κακὰ. Ξε. 2, 5, 5. Ἰαμφίλος γαμεῖ; γαμεῖτω. καὶ γάρ ἰδίκατος με. Κωμ. 48. 70 (297). Οἷός γ' ἄνδρ' ὄντα τὸν σὸν παῖδα καὶ γάρ ἐχθρὸς ὃν ἀκούσεται τὰ γ' ἐσθλά ρησάτω ὃν ἀντήρ. Εὐ. Ἡρ. 998. Ζένους ξένιζε καὶ σὺ γάρ ξένος γ' ἔσθι, λέ. μο. 400. (Αἰδοῦς γε καὶ τὸς δυσκρίτως ἔχω πέρι, καὶ δεῖ γάρ πᾶσιν ὁ μέγα κακόν. Εὐ. Ἐρε. 12 (367). Οὐκ ἔστι πενίας οὐδὲν ἀθλιώτερον ἐν ᾧ βίω σύμπτωμα καὶ γάρ ἂν φύσει σπουδαῖος ᾗ, πένης δὲ καταγέλωτος. Κράντωρ Στ. 96, 13. Δεινὸν τὸ τίπτειν ἔστιν οὐδὲ γάρ κακῶς πάχοντι μῖσος ὃν τέκη προσγίγνεται. Σο. Ἡλ. 770. Οὐκ ἔστιν οἰκεῖν οἰκίαν νεῖ κακοῦ καὶ γάρ τὸ γῆμαι καὶ τὸ μὴ γῆμαι κακόν. Σου. 1. Ὑπερ καὶ γάρ οὐδὲ καὶ Th. 5, 7, 8, οὐδὲ γάρ οὐδέ καὶ Her. 4, 16. vgl. Dem. 27, 43 u. Xe. 7, 2, 20.]

33. Καίπερ ὁμοειδής, καίτοι und doch § 56, 13, 2.

34. Μὰ ἴσθι Schwurpartikel: bei. Vgl. νή.

Α. Es steht mit dem Α. der Gotttheit, bei der man schwört und war bei Abläugungen (ἀπωμοτικόν), indem die Negation οὐ vorhergeht der folgt, oft beides vgl. § 67, 11, 3, oder doch im Zusammenhange liegt. Reiffig Conjecta. p. 106.] Bejahend ist νή τὸν —. Doch findet sich auch ejahend καὶ μὰ —. Elliptisch findet sich μὰ (wie νή) τὸν oder τὴν nach 50, 5, 9. [Schol. §. Ατ. 370. 1370.] Οὐκ ἔστιν οὔτε ζωγράφος, μὰ τοὺς εἰσὶν, οὐτ' ἀνδριαντοποιὸς ὅστις ἂν πλάσαι κάλλος τοιοῦτον οἷον ἀλήθει χει. Φιλό. 68 (72). Εἰ πλείω μοι δοὺς ἀπλοῖς ἢ λαμβάνων παρ' ἐμοῦ, μὰ οὐς θεοὺς οὐκ οἶδ' ὅπως οὐκ ἂν δυναίμην μὴ αἰσχύνεσθαι. Ξε. Κυ. 5, 32. Οὐκ ἐβόλλετο; Μὰ Δι' ἀλλ' ὁ δῆμος ἀνεβόα κρῖναι ποιεῖν. Ἀρ. β. 79. — Οὐκ ἂν σφραγεῖν ἂν τις σοὶ δοκοῖν διαγωνίζεσθαι βουλόμενος; ἰαὶ μὰ Δι', ἔφη, εἰ μέλλοι γε πλέον εἶναι. Ξε. Κυ. 1, 6, 28. Φημι ἔγωγε. Ἄδ τὸν — οὐ σὺ γε. Πλ. Γο. 466, 6. — Ἀνάσχου ἐλαττόμενος. Νή Δι' φη, ἀνεχέσθω μέντοι. Ξε. συ. 4, 4.

35. Μέν freilich: zwar. Vgl. § 69, 16, 1—3. [Vgl. die Reg. §. Ατ. 3 Ausgaben.]

Α. 1. Eig. aus μὴν abgeschwächt hat μέν dessen Bedeutung freilich, ge- riß §. X. auch in der gew. Sprache beibehalten, namentlich in μέν οὐν αἴτιο, vielmehr, oder in πάνυ, παντάπασι, κομιδῇ μέν οὐν kräftiger be- ziehend (§ 64, 5, 4) und in ἀλλὰ μέν δή, καὶ μέν δή, οὐ μέν δή. In allen

diesen Verbindungen erscheint μήν nie. [Str. Rec. in d. Gall. 23 Sept. 1827 S. 13 f. vgl. z. Ae. An. 1, 7, 6, 9, 13.] Χάριέν γέ τι πράγμα ἐστὶν ἡ φιλοσοφία. Παῖον, ἔφη, γάρμεν ὦ μακάριε; οὐδένος μὲν οὖν ἀξίον. Πλ. Εὐθύδ. 304, e. Ἀθλίος οὗτος ἐστὶν ὁ Ἀρχέλαος κατὰ τὸν σὸν λόγον. Εἴπαρ γε ὦ φίλε ἀδίκος. Ἀλλὰ μὲν δὴ πῶς οὐκ ἀδίκος; Πλ. Γο. 471, a. (Ὁ μὲν Δί', εἶπον ἐκεῖνοι, οὐ μὲν δὴ γ' ἔχαιρον. Σα. Ku. 6, 3, 10.

Α. 2. Ähnlich steht (μὲν ohne entsprechendes δέ) bei einzelnen Begriffen, wie ἐγὼ μὲν —, wobei man sich einen Gegensatz mit δέ hinkonstruieren kann. Ἐλευθέρον εἶναι ἐγὼ μὲν οἶμαι ἀντιθέτον εἶναι τῶν πάντων χρημάτων. Σα. Ἐλ. 4, 1, 36. Αὐτὴ μὲν ἡ μήρινθος οὐδὲν ἔσπασεν. Αρ. θε. 928. [Vgl. Schneider z. Pl. Rep. 557, c.]

Α. 3. Im gegensätzlichen Bezuge zu μὲν stehen meist δέ oder μέντοι, seltener τοίνυν, ἀλλά, ἀλλά, μήν, οὐ μὲν ἀλλά. [Reg. z. Str. 3 Ausgaben 2 μὲν.] Vgl. noch δέ und εἰτα. Oft verschweigt der Gegensatz in andern Verbindungen. [Str. Ind. z. Ae. An. in μὲν.] über μὲν γε G. Hermann z. Big. 296, b, Dobree z. Ar. Pl. G. (131), Buttm. z. Dem. Reib. 21, 7 u. Elmsley z. Eu. Med. 1062. vgl. Boppo z. Ae. An. 2, 1, 16 u. Ar. z. Th. 1, 40, 3, 3, 39, 2. Μὲν δέ, und μὲν οὖν stehen häufig wie unser also, nur, wenn man das Vorhergehende zusammenfassend abschließt und mit δέ etwas Neues anfügt; bloß μὲν § 59, 1, 11. Über μὲν in Fragen Hermann z. Eu. Med. ed. Elmsley v. 1098 u. Badham z. Eu. Jon 620.

### 36. Μέντοι freilich; jedoch.

Α. Freilich heißt es besonders in bestätigenden Antworten § 61, 5, 4; jedoch in Gegensätzen § 69, 35, 3; doch in Fragen, auch in οὐ μέντοι nicht wahr? doch Zwischen καὶ (—) μέντοι und doch, und zwar kann ein betonter Begriff eingeschoben werden. Vgl. 32 Α. 10. [z. Ae. An. 1, 8, 20.] Ἰδοῦμαι μὲν ὑπὸ ὁμοῖν τιμώμενος· το μέντοι ἐμὲ προκαθῆναι οὐ δοκεῖ μοι συμφέρον εἶναι. Σα. αν. 5, 9, 26. Φέρ' ὦσιν, τί μέντοι πρῶτον ζῆν; ἐπινομεν. Αρ. θε. 630. (Ὁ) οὐ μέντοι ἱμῆρος ἐπαινεῖς; εἰ, Πλ. Πρω. 309, a. — Ἀκούω τοὺς Ἀθηναίους δεινούς εἶναι κλέπταιν τα δημόσια, καὶ τοὺς κρατίστους μέντοι μάλιστα. Σα. αν. 4, 6, 16. ὅτι μέντοι — γε §. Th. 1, 3, 2, γέ μέντοι z. Ae. An. 1, 9, 14 u. Hermann z. Big. 337. Nach einer Anrede wie das einfache τοι (vgl. 61, 1) οὕτως π λέγω μέντοι, σὲ τὸν τεθνηκότα. Αρ. βιά. 171.

37. Μέχρι bis, als Präposition, lokal und temporal gebraucht hat den Ge.; als Konjunktion, auch mit οὐ. bis, so lange als.

Α. Die Nachweisungen unter ἐστὶ. [Μέχρι πρὸς Pl. Tim. 25, b u. Ar. Vesl. 4, 3, 9. vgl. ἐστὶ.]

### 38. Μή nicht; damit nicht; doch nicht —? Vgl. ἀρα.

Α. 1. über μή nicht § 67, 1 ff., elliptisch eb. 14 Α. 3 u. 5, μή μοι u. § 62, 3, 12 [Peindorf z. Pl. Prot. 25], damit nicht, daß nicht mit dem Indikativ § 54, 8, 8 vgl. 12; mit dem Konjunktiv eb. Α. 1 u. 2, ohne einleitenden Satz eb. Α. 13; mit dem Optativ eb. Α. 1 u. 2; μή (οὐ) das (nicht) nach den Begriffen der Furcht u. ä. eb. Α. 9 u. 10. Hier findet sich zuweisen μή, mit αν und dem Optativ so, als ob der Begriff der Furcht mit μή nicht vorherginge. Εἰ δοκοῖν ἀκυρον ποιεῖν το ἐκείνων ἀξίωμα. ἐκεῖνο ἐννοῶ μή λίαν αν ταχὺ σωφρονισθεῖν. Σα. αν. 5, 9, 28.

Α. 2. Über μή doch nicht —? j. G. 279, §. 12.

### 39. Μήν doch, allerdings, vero. Vgl. 28, 1.

Α. 1. Es ist teils bekräftigend teils adversativ, am gewöhnlichsten letzteres, meist jedoch in Verbindung mit andern Partikeln. Häufig ist αὖ



μήν at vero, καὶ μήν et vero, et sane, oft nur etwas Neues gegenständig aufknüpfend; ferner aber [z. Ae. An. 1, 9, 18, vgl. Herm. z. Big. 832] und aliqui, nun aber, Einwürfe und Schwierigkeiten einleitend. Über οὐ μήν ἀλλὰ (viel seltener οὐ μέντοι ἀλλὰ) § 67, 14, 2. Ich kann nach μήν nicht anders als nach Einschlebung eines Wortes folgen. Ταῦτα χρὴ δρᾶν, εἰ Τιμαίω ξυνοδοκεῖ. Δοκεῖ μὲν. Πλ. Τιμ. 20, b. Φιλονεικίας ἢ φιλοτιμίας ἕνεκα ἀκοντας μὲν ἀδίκους εἶναι φησιν, ἀδικεῖν μὲν ἐκόντας πολλούς. Πλ. νό. 860, d. Ὁ πόλεμος ἐστὶν ἤδη ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν κακῶς ὑπὸ Φιλίππου· ἀλλὰ μήν ὅτι γε οὐ στήσεται δῆλον. Δη. 4, 43. Μὴ τὸν ἐμὸν οἰκεί νοῦν ἔχεις γὰρ οἰκίαν. Καὶ μήν ἀτεχνῶς γε παμπόνηρα φαίνεται. Ἀρ. βδ. 106. Οὐ καθέξω τειχέων ἴσω στρατόν. Καὶ μήν τὸ νικᾶν ἐστὶ πᾶν εὐβουλία. Εὐ. Φοί. 721.

Α. 2. Nach τίς, ποῖος, ποῦ zc. ist μήν unfer sonst: τί μήν was sonst, warum nicht? Τούτοις ξυνέπεται τὸ πρᾶσνότερους μὲν ἀρχεῖν δεῖν, νεώτερους δὲ ἀρχεσθαι. Τί μήν; Πλ. νό. 690, a. Βούλει ἐγὼ τιν' εἰπεῖ λόγον ἐν τῶν περὶ ταῦτα τινῶν ἀκήκοα; Τί μήν; Πλ. Φαί. 272, c. [Schneider z. Pl. Rep. 582, c.]

40. Μηδέ, μήτε, μήτε, μήτοι j. οὐδέ zc.

41. Μῶν doch nicht —?

Α. Obwohl es aus μὴ οὖν entstanden ist (Robed Pathol. al. II, 108), so findet sich doch, da der Ursprung verwischt ist, auch μῶν μὴ und μῶν οὖν. [Herm. z. Big. 252.] Μεγάλης σχῆμα οἰκίσσεως ἢ μικρᾶς αὐ πόλεως ὄγκος μῶν τι πρὸς ἀρχὴν διασέτον; Οὐδέν. Πλ. πολιτ. 259, b. Ἐὰν ἐν ἐνὶ ἐγγένηται ἀδικία, μῶν μὴ οὐδὲν ἥττον ἀπολεῖ τὴν αὐτῆς δύναμιν ἢ οὐδὲν ἥττον ἔξει; Μηδὲν ἥττον ἔχεται, ἐφη. Πλ. πολ. 351, a. Μῶν οὖν οὐχ ἐν τῶν καλλίστων ἐστὶ τὸ περὶ τοὺς θεούς; Πλ. νό. 966, b.

42. Ναί ja § 64, 5, 4 und 69, 34 Α.

43. Νή bei § 69, 34 Α.

44. Νύν nun, also. [Robed z. So. Α. 1332.]

Α. Mehr dramatisch (lang bei Ar., lang und kurz bei den Tragikern vgl. Dial. Gr. § 69, 62, 3) findet es sich doch auch in der Prosa, namentlich, wie δὴ, bei Imperativen. [z. Ae. An. 7, 2, 26.] Über den Accent § 9, 3, 5.

45. Ὅμως dennoch. Bei Participien § 56, 13, 3. [Heindorf z. Pl. Theait. 9.]

46. Ὅπως wie; damit.

Α. 1. Ὅπως ist eig. relatives Fragewort: wie, quomodo, vgl. § 51, 8, 1 u. 17 Α. 1 u. 3. Als solches kann es mit dem Subjektiv, dem Optativ mit und ohne ἄν wie mit dem Konjunktiv verbunden werden nach § 54, 6, 2 u. 6. 7 Α. 1, vgl. § 65, 1 E.; über den Subjektiv des Futurs § 53, 7, 7. Selten steht es in der Prosa dem gelehrten oder denkbaren οὕτως oder einem ähnlichen Begriffe korrelat als Relativ [z. Ae. An. 2, 1, 6], mit den Konstruktionen, deren die Relative überhaupt empfänglich sind; noch seltener (wie ὥς) für ὅτι (nach negierten verbis sentiendi oder dicendi, negativen oder gleichbedeutenden Fragesätzen) außer in οὐχ ὅπως § 67, 14, 3), [μὴ ὅπως Ae. Rhet. 1, 3, 10], das auch ohne eine nach dem folgenden ἀλλὰ eintretende Negation (ἀλλὰ καὶ) gebraucht wird. Ὅπως ἕκαστος ὑμῶν χαίρει καὶ βούλεται, τοῦτον τὸν τρόπον φερέτω τὴν φήρον. Is. 15, 323. Ποῖαι ὅπως ἀριστόν σοι δοκεῖ εἶναι. Ec. Ku. 4, 5, 50. Χρὴ τοῦμὸν σῶμα θάπτειν οὕτως ὅπως ἄν ἡγῇ νόμιμον εἶναι. Πλ. Φαίδ.

115, e. — Οὐδέ γε ὥπως ἄφρων ἔσται ἡ ψυχὴ, ἐπειδὴν τοῦ ἀφρονος σώματος διχα γένηται, οὐδὲ τοῦτο πέπεισμαι. Ξε. Κυ. 8, 7, 20. Τοῦτον ἔγωγε εἶπεν ὥπως οὐ δίκαιόν ἐστιν ἀποθνήσκειν; Ξε. Ήλ. 7, 3, 11. — Ἐν ὀλιγαρχίᾳ ἐκ δημοκρατίας γενομένη πάντες αὐθήμερον ἀξιοῦσιν οὕτως ἴσοι, ἀλλὰ καὶ πολὺ πρῶτος ἕκαστος εἶναι. Θ. 8, 89, 4. (Vgl. Thuc. 1, 35, 3, Eph. 30, 26, Jf. 8, 45, Dem. 6, 9, 21, 11, Ae. Hell. 5, 4, 34. (Vgl. Hertlein z. Ae. Rhet. 3, 3, 20.)

Α. 2. Über ὥπως damit; 1) mit dem Indicativ § 54, 8, 7 u. 8, des Futurs eb. Α. 5 u. 6; 2) mit dem Konjunktiv Α. 1 u. 2, und ἂν eb. Α. 4. [vgl. Engelhardt z. Pl. Pach. p. 15 u. Heind. z. Phaid. 8]; 3) mit dem Optativ eb. Α. 1 u. 2. Ὅπως (μή) ohne einleitenden Satz eb. Α. 7 u. 13. Πολλὴν πᾶσι φιλοτιμίαν ἐνέβαλλεν ὥπως ἕκαστος ἀριστος γανείη. Ξε. Κυ. 8, 1, 39. Über ὥπως μή nach Verben des Fürchtens § 54, 4, 11.

47. Ὅτε, ὁπότε, ὅταν, ὁπόταν wann, da. [Herm. z. Es. DR. 1699.]

Α. Über den Unterschied § 51, 8, 1 u. 17 Α. 1. Mit dem Indicativ § 54, 16, 1—3. § 65, 7, 2; mit dem Optativ § 54, 17 Α. 1—5 u. § 65, 7, 3—5; brachylogisch § 56, 7, 13; da, weil § 54, 16, 3; mit dem Infinitiv 55, 4, 9. Ὅταν, ὁπόταν mit dem Konjunktiv § 54, 16, 4, 17 Α. 1 u. 4, § 65, 7, 3—6.

48. Ὅτι daß; weil. S. § 65, 1, 1—6 u. 8, 1, vgl. § 56, 7, 12.

Α. 1. Eig. das Neu. von ὅστις und daher auch bei Superlativen § 49, 10 u. Α. 1—3 u. in ὅτι μή außer § 65, 5, 11. Über ὅτι daß, der Umstand, daß, eb. 1 Α. 3, weil eb. 8 Α. 1; 1) mit dem Indicativ § 54, 6, 1 u. 3, und ἂν eb. Α. 6; 2) mit dem Optativ eb. Α. 2, und ἂν eb. Α. 6, 3) mit dem Infinitiv § 55, 4, 10. [Heindorf z. Pl. Phaid. 19.] Wie steht es mit dem Konjunktiv. Verschiedenheit von hypothetischen Konstruktionen § 65, 1, 4. Stellung (auch doppelt) eb. Α. 5; brachylogisch eb. Α. 6, für unser Ausführungszeichen eb. Α. 2; ὅτι τι § 51, 17, 7; οὐχ ὅτι, μή ὅτι § 67, 14, 3 [Hermann z. Big. 253 u. Heindorf z. Pl. Eph. 37.]

Α. 2. Wie δηλον ὅτι, nicht δηλονότι zu schreiben (Schneider z. Pl. Rep. 372, c, s. jedoch Buttmann Reg. z. Plat. Men. vgl. And. 1, 30) gebraucht man (εὖ) οἷδ' ὅτι fast adverbial, ursprünglich mit Ergänzung des vorhergehenden Verbums. [z. Th. 6, 34, 7] Ποιῆσεις οἷδ' ὅτι. Αρ. εἰρ. 365. (Ὅτι) ταῦτ' ἀφαιρέσθαι πειράσεται μ' εὖ οἷδ' ὅτι. Αρ. βιά. 701. Πάντων οἷδ' ὅτι φησάντων γ' ἂν, εἰ καὶ μή ποιοῦσι τοῦτο, καὶ λέγειν δεῖν καὶ πράττειν πάντα τὰ πράγματα προειμέν' ὄρω. Δη. 9, 1.

49. Οὐ, οὐκ, οὐχ, οὐχί nein, nicht, § 67, 1—14.

Über οὐ, οὐκ, οὐχ § 11, 11; daß seltene οὐγί steht mit Nachdruck; über die Betonung § 9, 2 u. Α. 4, vgl. § 67, 10, 2; οὐ nein § 64, 5, 4, οὐ nicht § 67, 1 ff.; elliptisch eb. 14 Α. 1 3 u. 5; ου μή 63, 7 Α. 5 u. 6, vgl. μή 69, 38.

50. Οἷδέ, μηδέ als negiertes καὶ (auch, selbst) heißen auch nicht, selbst nicht, nicht einmal; als negiertes δέ noch auch, und nicht.

Α. Zu einem einzelnen Begriffe gehörig, stehen sie in der Regel unmittelbar vor demselben; bei Participle 56, 13, 2. Über οὐδ' ἂν εἰς, οὐδ' ὅφ' ἐνός, οὐδέ μεθ' ἑτέρων § 24, 2, 2 u. § 68, 4, 2; οὐδ' αὐτός § 51, 6, 6 οὐδ' ὁμοῖον κ. § 51, 15, 3; οὐδ' εἰ, ἐάν § 65, 5, 17; οὐδέ γάρ, καὶ γάρ οὐδέ (und so auch οὐδέ γάρ οὐδέ) § 69, 32, 21; ἱ, οἷδέ eb. Α. 13. Sätze

verbindend heißen sie noch auch, wenn ein negativer, und nicht, wenn, was ziemlich selten ist, ein affirmativer Satz vorhergeht (hier gew. καὶ οὐ, καὶ μὴ, vgl. Dial. En. § 69, 60 u. Engelhardt z. Pl. Rach. p. 63 ff.). Über die Verbindung des Verschiedenartigen § 56, 14, 2, § 59, 2, 6, § 60, 5, 1 u. 6 A. 2. Wenn οὐδέ, μηδέ noch auch einzelne Begriffe verbinden, so sind dies eig. nur zwei unter ein Verbum gefasste Sätze. (Ohne vorhergehende Negation zwischen zwei Begriffen stehend können οὐδέ, μηδέ auch den ersten mit negieren — οὐτε — οὐδέ, μήτε — μηδέ vgl. Th. 8, 55, 2, 3, 99, 1 u. z. 6, 18, 2.) Vgl. noch οὐτε. Ὅσπερ δὲ θνητὸν καὶ τὸ σῶμα ἡμῶν ἐστὶν, οὕτω προσήκει μηδε τὴν ὁργὴν ἔχειν ἀθάνατον ὅστις σωφροεῖν ἐπίσταται. Εὐ. Φιλ. 9 (796). — Ἐπὶ γήμῃ, οὐδέ αὐτοῦ κύριον ἔστιν εἶναι. Ἀλεξ. 289 (262), 7. Μηδὲ βελόνῃς ὡς φίλτατ' ἐπιθύμησάν ἑλοτρίας ποτέ. Φιλῆ. Στ. 1 p. LXV. — Οὐ τοὺς κρατοῦντας χρὴ κρατεῖν ἢ μὴ χρεῶν, οὐδ' εὐτυχοῦντας εὐδοχεῖν πρᾶξιν αἰετ. Εὐ. Ἐκ. 282. Μὴ τοί ποτ' εἴη χρημάτων νικωμένων κακῶ γενέσθαι, μηδ' ὁμιλοῖν κακοῖς. Εὐ. Δικ. 12 (346). Αἰεὶ ποιεῖν τῶν αἰτίων ἐπιδέξιόν τι, μηδὲ περινοστεῖν σχολὴν ἔχοντα, τῇ ζῆν πολεμιώτατον κακόν. Ἀλεξ. 291 (280). Ὀύδεμις τέχνη οὐδ' ἀρχὴ τὸ αὐτῇ διφέλιμον παρασκευάζει. Πλ. πολ. 346, e. Μὴ πάντ' ἔκους μηδὲ πάντα μάνθανε. Διον. Κω. 2, 27. Ὑπολειφθέντες καὶ οὐ δοκίμανοι εὐρεῖν τὸ ἄλλο στράτευμα οὐδέ τὰς ὁδοὺς εἰτα πλανώμενοι ἀπώλιοντο. Ξε. ἀν. 1, 2, 25. — (Αἱ Φοίνισσαι νῆες οὐδέ δ' Τισσαφέρνης ἦσαν. 3. 8, 99, 1.)

51. Οὐκοῦν oder οὐκ οὖν also nicht? also; οὐκουν 1) bejahend: a) also nicht; b) gewiß nicht; 2) fragend: a) also nicht? b) nicht in der That? [Hermann z. Big. 261 u. Breitenbach Zeitschr. f. NB. 1841 Nr. 13 u. 14.]

A. 1. Οὐκοῦν, zuweilen οὐκ οὖν geschrieben, setzt, eig. fragend, die Bestätigung des Erfragten voraus: also nicht? nun nicht? Da aber der Redende so in der That seine eigene Meinung ausdrückt, so erhielt οὐκοῦν eine versichernde Bedeutung: also (nun), sonach. Τί τὸ ζῆν; ψυχῆς φησόμεν εἶναι; Μάλιστα γ', ἐφη. Οὐκοῦν καὶ ἀρετὴν τινὰ φασιν ψυχῆς εἶναι; Βαμέν. Πλ. πολ. 353, d. — Τί φήσομεν; ἢ τοὺς ἀμύνεσθαι κελεύοντας πόλεμον ποιεῖν φησόμεν; οὐκοῦν ὑπόλοιπον δουλεύειν. Δη. 8, 59. Οὐκ ἄλλως ἔγωγε φημι. Οὐκοῦν οὐκ ἂν εἴη τὸ μὴ λυκεῖσθαι ποτε ταύτων τῷ λαρεῖν. Πῶς γὰρ ἄν; Πλ. Φιλ. 43, d.

A. 2. Οὐκουν heißt, je nachdem οὖν also oder gewiß bedeutet, mit stärkerer Betonung des nicht 1) affirmierend: a) also nicht; b) gewiß (nun) nicht; (2) fragend: a) also nun? b) nicht in der That? (nun nicht?) Ἐστὲ ὑμεῖς πάντας ἀνθρώπους εἰς ἐλευθερίαν ἀφελέσθαι ἵτατοι. οὐκουν βούλεται τοῖς ἑαυτοῦ καιροῖς τὴν κατ' ὁμῶν ἐλευθερίαν παραδραύειν. Δη. 8, 42. Οὐκ εἴσεις κακοῖς, πρὸς τοῖς παροῦσι δ' ἄλλα προσεβείν θέλεις. οὐκουν ἔμοιγε χρώμενος διδασκάλῳ πρὸς κέντρα κῶλον ἐκκενεῖς. Αἰσ. Προ. 320 (2). — (Δέδοικ' ἔγωγε καὶ τὰ πρὶν γὰρ ἐκ λόγων καλῶν κακῶς ἔπραξα, σοῖς πεισθεὶς λόγοις. Οὐκουν ἔνεστι καὶ μεταγνώσθαι τάδιν; Σο. Φι. 1270. Πρόσθεν οὐκ ἀνὴρ ἔδ' ἦν; Ἐχθρὸς γε τῷδε τάνδρῳ καὶ τὰ νῦν εἴτι. Οὐκουν γάρως ἡδιστος εἰς ἐχθροὺς γελᾶν; Σο. Αἰ. 79.)

52. Οὖν allerdings, in der That; also. (Rost über die Ableitung von οὖν. Götting 1859, 4.)

A. 1. Es hat den Grundbegriff der Bestätigung. So in μὲν οὖν, αὐτὸ μὲν οὖν, οὐ μὲν οὖν § 64, 5, 4 u. 69, 35, 1; ἀλλ' οὖν § 69, 4, 5; καὶ οὖν und γὰρ οὖν [Ermisch z. So. OR. 495] wie bei Relativen. Daraus entwickelt sich die Bedeutung (nur) immer, — nunquam — § 61, 6, 2—4. Πολλὰ ὑπὲρ ἐμοῦ εἶπε, βοηθῶν ἐμοί καὶ οὖν καὶ ἀρετὴν αἰετ.



A. Beide gehören in der Regel zu einem bestimmten Verbum. *Επίσχεσ' οἱ τὸ τυχὸν τὴν δίκην ἔχει*. *Εὐ. Πολ. 452.* 'Ο μὴ φέρων εἰ τι τῶν ἐν βίῳ ἀγαθῶν ἀλόγιστός ἐστιν, οὗτοι μακάριος. *Μέ. 595 (621)* (ούχι inele).

### 56. Πέρ gerade, eben § 25, 9, 2.

A. Aus dem alten περί sehr entstanden, urgirt es die Identität: δὲ ὅπερ gerade derselbe, welcher. In der gew. Sprache kommt es leicht anders vor als den Bedingungs- und Zeitpartikeln wie den Neben angehängt und in καίπερ; ἡπερ *Th. 6, 40, 1* verdächtigt *Ar.*

### 57. Πλὴν außer, ausgenommen.

A. Über πλὴν als präpositionsartiges Adverbium § 47, 29, 2. Häufig ist es auch als Konjunktion, sowohl mit einem vollständigen Satze als mit dem vorhergehenden Verbum angefügten Kasus, so daß man das Verbum mit der Negation ergänzen muß. *Πάντες ἄνθρωποι ἡδέως προσονται τὰς ἐορτάς, πλὴν οἱ τύραννοι.* *Σε. 'Ιέρ. 1, 18.*

58. Πρίν vorher; als Konjunktion bevor. Auch nach πρότε- und πρόσθεν steht in der Regel nicht ἢ sondern πρίν, wo auch ohne dieselben stehen müßte. *Ar. z. Xe. An. 3, 1, 16.* Sturm, geschichtliche Entwicklung der Konstruktionen mit πρίν. (*itzb. 1882.*)

A. Über πρίν 1) mit dem Indikativ § 54, 16, 1. 17 A. 6; 2) mit dem Konjunktiv eb. 17 A. 1. 3. 4. 6, mit demselben ohne ἄν eb. 3 [Stallbaum z. *Pl. Phaid. p. 40 a.*] 3) mit dem Optativ eb. A. 1 u. 4) mit dem Infinitiv eb. A. 6: πρίν (γε δὴ) eb. Πρίν ἢ ist bei *At.* wenig gesichert [z. *Th. 5, 61, 1.* Hermann z. *Eur. Med. 1024* (Elmsl.)] entscheidet πρίν priusquam und πρίν ἢ prius, quam. *Vgl. Reifig z. Co. Comm. 36.]*

### 59. Τέ und, — que. [Vgl. καί u. Neg. z. *Th.* u. *τέ.*]

A. 1. Τέ hat mehr anreihende, καί mehr hinzufügende Kraft. Begriffe verbindet die gew. Prosa durch ein einzelnes τέ selten; Sätze am häufigsten *Thukydides*, der auch an abgeschlossene Sätze durch τέ häufig anschließt, wie die Lateiner durch quo (z. *Th. 1, 4*). Allgemein üblich ist τέ — τέ, besonders Sätze [z. *Th. 6, 34, 4* u. z. *Dion. p. 39*], und τέ (—) καί, am häufigsten einzelne Begriffe verbindend. So αὐτός τέ — [doch auch ohne τέ. z. *Th. 4, 90, 1*]. Jenes koordiniert: sowohl wie, einerseits — andererseits; durch dieses wird gesondert zu stehendes verbunden: nicht nur — sondern auch; während καί — sich anhäuft: sowohl — als auch. Über καί — τε (—) καί § 69, 32, 11; die Verbindung des Verschiedenartigen § 56, 14, 2. § 59, 2, 2 ff. vgl. καί περ τέ — δέ § 69, 16, 6. (*Κύρος αἰδημονέστατος τῶν ἡλικιωτῶν ἐδόκει καὶ τοῖς τε πρεσβυτέροις καὶ τῶν αὐτοῦ ὑποδεσπότερων μᾶλλον πείθεσθαι.* *δν. 1, 9, 5.*) 'Ο πλείστον νοῦν ἔχων μάντις τ' ἀριστός ἐστι σύμβουλος *ἀμν. Μέ. 22 (225).* Αὐτοὶ τε βέλτιονες ἐσόμεθα βουλόμενοι τοῖς παισὶν βέλτιστα παραδείγματα ἡμᾶς αὐτοὺς παρέχειν, οἱ τε παῖδες οὐδ' ἂν εἰ ὄλουντο ῥαδίως πονηροὶ γίγνοντο αἰσχρὸν μηδὲν μήτε ὀρθῶντες μήτε ἀκού- ρας. *Σε. Κυ. 7, 5, 86.* Τοῦ σώματος αὐτός τε οὐκ ἡμέλει τοὺς τε ἀμε- βήντας οὐκ ἐπῆναι. *Σε. ἀπ. 1, 2, 4.* Ἐτερον τό τ' ἀλγεῖν καὶ τὸ θεωρεῖν τ' ἴσως. *Φιλή. 71 (75), 7.* [Die *Grh.* z. *Co. DR. 808.*] 'Ορθῶς τε γινεσθε καὶ ἐγὼ τῷ νόμῳ πείσομαι. *Σε. δν. 7, 3, 39.* [z. *Xe. An. 1, 8, 17.*] ἵππῳ ἐν κοινῷ πᾶσιν ἀνθρώποις καὶ ἐξαμαρτεῖν τε καὶ κακῶς πράξαι. *δ. 2, 6.*

**A. 2.** über die Stellung § 69, 3. Auch auf *τέ* ist das § 68, 4, 1 u. 4 Bemerkte anzuwenden. Wenn einzelne Nomina durch *τέ* — *καί* verbunden den Artikel und eine Präposition gemeinschaftlich haben, so wird *τέ* häufig gleich nach dem Artikel oder der Präposition gesetzt, ohne Wiederholung derselben. Vgl. Kr. z. Xen. An. 2, 2, 8, z. Th. 1, 7, 2 u. Elmsley z. Eur. Her. 622. (Biemlich selten sind in der Prosa andere Hyperbata des *τέ*.) Σωκράτης ἤγειτο πάντα θεοὺς εἰδέναι, τὰ τε λεγόμενα καὶ κρυπτόμενα καὶ τὰ σιγῇ βουλευόμενα. Sc. άπ. 1, 1, 19. Ἦκω συμβουλευσάμενος περὶ τε τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ τῆς ὁμονοίας πρὸς ἡμᾶς αὐτούς. Is. 1, 4. [Vgl. Reg. z. Th. u. *τέ*.]

**A. 3.** Als untrennbare Partikel hat sich *τέ* aus der alten Sprache im gewöhnlichen Gebrauche erhalten in *οἷός τε* § 55, 3, 3, *ἐφ' ὅτε* eb. A. 6, 6, *ὥστε* § 65, 3, *ἄτε* § 56, 12, 2 u. 3. Vgl. Dial. Gr. 69, 71.

## 60. Τέως bis dahin; bis.

**A.** So heißt es eig. auch in *τέως μὲν* eine Zeit lang, genauer bis zu dem Punkte, der durch den Gegensatz bestimmt wird. Kr. z. Xen. An. 4, 2, 12. (Für *έως* steht es zuweilen auch in der att. Prosa, namentlich bei Demosthenes. Butt. z. Mid. p. 187.) Τέως μὲν ἡσύχαζον ἐπεὶ δ' ἐγγὺς ἐγένοντο τοῦ χωρίου, ἐκδραμόντες τρέπονται αὐτούς. Sc. άν. 6, 4, 16.

## 61. Τοί doch, ja, ja doch. (Schömann, Nebethelle S. 199.)

**A. 1.** Es bekräftigt eine Versicherung als Überzeugung. So erscheint es bei einzelnen Begriffen, wie Pronomina, bei beweisartig angefügten Sentenzen und in *γάρ τοι*. In Anreden hebt es die angesprochene Person hervor. Ἦξουσιν χαλεπὴ τοι γυναικῶν ἥξοδος. Ar. Av. 16. [Herm. z. B. 299.] Σέ τοι λέγω, ὁ Κάρλιον, ἀνάμεινον. Ar. pl. 1100. [Heind. z. B. Prot. 19 u. Elmsley z. So. Ai. 1368.] Ὅρα, πόνου τοι χωρὶς οὐδὲν ἐτύχει. Sa. Hl. 945. [Heind. eb. 89.] Πιθοῦ· τὸ γάρ τοι τέκνα συσφύσαν καλόν. Eub. Iph. A. 1029. [Über γέ τοι z. Xe. An. 2, 5, 19.]

**A. 2.** Verdoppelt erscheint es in *τοιγάρτοι* (poet. *τοίγαρ*). Σηπουρημὶ τοιγαροῦν, einen Beleg (γάρ) als Überzeugung (τοί) von einer Thatfache (οὖν) versichernd. Εὐήθεϊς νέοι ὄντες οἱ ἐπισεικτεῖς φαίνονται τοιγάρτοι· ἦν δ' ἐγώ, οὐ νέον, ἀλλὰ γέροντα δεῖ τὸν ἀγαθὸν δικαστὴν εἶναι. Pl. pol. 409, a. b. Μάλλ' εἰκότως εἶρηξας. Τοιγαροῦν μήπω λήξωμεν τῆς νομοθεσίας. Pl. νό. 790, b.

## 62. Τοίνυν ja nun. (E. Rosenbergs, die Partikel τοίνυν in d. att. δέκας. N. J. 109, 2 S. 109—121.)

**A.** Es bezeichnet, daß der Gedanke dem vorher Erwähnten oder dem Denkenden gemäß sei, am gewöhnlichsten Konsekutiv: dem gemäß, somit. Doch bezeichnet es zuweilen auch eine bloße Folge und steht als Übergangspartikel synonym mit *δέ*: ferner, aber. Λέγε δή, τί φησὶ εἶναι τὸ δαιον; Λέγω τοίνυν ὅτι τὸ δαιὸν ἐστὶν ὅπερ ἐγὼ νῦν ποίω. Pl. Eub. 5, d. — Ἐγὼ εὖ οἶδ' ὅτι εὖξω τὰ νῦν πεπραγμένα σοι καταπραθῆναι. Ἐμοὶ τοίνυν αἰσχρὸν δοκεῖ εἶναι τὸ ταῦτα νῦν μὴ κατασχεῖν ἢ τότε μὴ λαβεῖν. Sc. άν. 7, 7, 28.

## 63. Ὡς wie; damit; daß. [Vgl. die Reg. z. Kr. 3 Ausgaben.]

**A. 1.** über *ὥς* für *οὕτως* § 25, 10, 11. So steht es eig. auch in *ὥς αὕτως*, wo man es jedoch nicht betont, wenn es auch durch *ὅς* getrennt ist; *ὥς δ' αὕτως* [αὕτως nach Elmsley z. Eur. Med. 313] neben *ὥς αὕτως ὅς*. Hieran schließt sich die exclamative Bedeutung: wie, quam vgl. § 51, 8, 1. Ὡς οὐδὲν ἡ μάθησις, ἂν μὴ νοῦς παρῇ. Mé. μο. 557.

**A. 2.** *Ὡς* mit einem Nomen einem andern Nomen beigefügt hat den Begriff einer Gleichstellung: pro, tanquam vgl. § 57, 3, 2 u. § 56, 12, 3. Φυλαττόμενόν σε ὁρῶ ὥς πολέμιόν σε ἡμᾶς. Sc. άν. 2, 5, 3.

Α. 3. So bezeichnet *ὡς* besonders mit dem Participle das Anscheinende; häufigsten das bloß Vorgestellte oder Vorgegebene: wie als ob, wenn. Vgl. § 56, 12, 2. 9 Α. 6 u. 10. [Vennep z. Phil. p. 352.] Das Vorgestellte kann der Wirklichkeit gemäß sein: fühlend, erkennend, denkend, daβ; oder Täuschung beabsichtigen: sich anstellend als ob, ergebend, daβ. Ἐτόγγανεν ὡς τιμώμενος ἐν τῷ πλησιαιτάτῳ διφρῶν καὶ καθήμενος. Σε. ἀν. 7, 3, 29. Ὡς ἀπηλλαγμένοι τούτων ἡδέως ἐμῆθησαν. Σε. ἀν. 4, 3, 2. Συλλαμβάνει Κύρον ὡς ἀποπτενῶν. Σε. 1, 1, 3. (Οὐκ ἐς λόγους ἐλήλυθ', ἀλλὰ σε κτενῶν. Εὐ. Τρω. 905. — ἔκτον ὡς κατέχοντες τὸ ἄκρον οἱ δ' οὐ κατεῖχον. Σε. ἀν. 4, 2, 5. — ἰθανόμην αὐτὸν ὡς δημοτικὸν ὄντα πειράσεσθαι παρὰ τὸ δίκαιον σφῆναι. Λυ. 30, 15.

Α. 4. Den (zuweilen jedoch erloschenen) Begriff des Anscheinenden *ὡς* auch bei Präpositionen: *ὡς* εἰς, *ὡς* ἐπὶ zc. [Reg. z. Th. u. ὡς.] In dieser Verbindung scheint es, veranlaßte auch *ὡς* allein als Präposition zu stehen: zu, jedoch nur bei persönlichen Objecten. Παρεσκευάζετο ἐς μάχην. Θ. 4, 93, 1. Ἀνάγεσθαι ἐμελλεν ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν. Σε. 1, 1, 12. — Ὡς ἀπὸ τοῦ τεύχους πάρεστιν ἄγγελος οὐδεὶς. Αρ. ὄρ. 1119. Οὐχ ἦκει πρὸς σέ κηρύσσων ὅδε, ἀλλ' ὡς ἐμέ. Εὐ. Ικ. 515.

Α. 5. Aus dem Begriffe des Anscheinenden entwickelt sich die Bedeutung *als*, ungefähr bei Zahlen und in den Formeln *ὡς* τὰ πολλά, *ὡς* ἐπὶ πολὺ zc. ziemlich mehrtheils. Ἐδωκε ὡς μυρίας δραμὰς. Λυ. 40. Ὁ πάγκακος ὡς τὰ πολλά ὦν ἄσματος μάλα πένης. Πλ. νό. 743, b. τῶν σωμάτων ἕξ ὑπὸ γυμνασίων καὶ κινήσεων ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ σφῆναι. Πλ. Θε. 153, b. [z. Ae. An. 3, 1, 42. 4, 7, 8 lat. Α. u. Reg. z. u. ὡς.]

Α. 6. Mit einem nominalen Begriffe einem Satze beigelegt beschränkt die Gültigkeit dieses auf jenen: relative Gültigkeit, die wir oft *so* für (in Betracht, daβ) ausdrücken. Βρασίδας οὐκ ἦν ἀδύνατος, ὡς κεδαιμόνιος, εἰπεῖν. Θ. 4, 84, 2. Οἱ Καρδοῦχοι ἦσαν ἐπλισμένοι, ὡς τοῖς ὄρεσιν ἱκανῶς πρὸς τὸ ἐπιδραμεῖν καὶ φεύγειν. Σε. ἀν. 4, 3, 31. Πλ. Γο. 517, b.

Α. 7. Als Relativ mit einem Verbum verbunden ist *ὡς* der Konstruktion des Relativs überhaupt empfänglich vgl. § 65, 6 mit den Α.; mit Infinitiv § 65, 4, 7. Über die Ergänzung des Verbums bei *ὡς* ἀν. 9, 7, 2. Ähnlich ist bei *ὡς* ἕκαστοι (ἐκάτεροι) das Verbum des Haupt-satzes in der erforderlichen Form zu ergänzen. [z. Th. 1, 3, 4.] Συνέλετο οἱ ἄλλοι ὡς ἕκαστοι, Φλιάσιοι δὲ πανστρατιᾷ. Θ. 5, 57, 2. Τὰς ας ναῦς ὡς ἐκάστην ποι ἐκπεπτωκυῖαν ἀναδησάμενοι ἐκόμιζον ἐς τὴν ν. Θ. 7, 74, 3.

Α. 8. Eine ähnliche Verkürzung lag wohl zum Grunde bei *ὡς* ἀληθῶς (entschiedener) Wahrheit und *ὡς* ἐτέρως anderswie. Andere nehmen *ὡς* hier exclamativ. [Schäfer z. Dem. 1 p. 413 u. Schömann z. Jf. p. 1.] Οὐδὲ μόριον γε ἔχει τὸ ὡς ἀληθῶς ἐν. Πλ. Παρ. 159, c. Τὰ μὲν ὅγῃ, τὰ δὲ ἐτέρως ἂν ἢ λέγεις ποιοῖ. Φαί. 276, c.

Α. 9. bei Superlativen § 49, 10.

Α. 10. Wie ut kann auch *ὡς* temporal stehen, z. B. in *ὡς* τάχιστα als als § 65, 8, 4; desgleichen causal: da, weil eb. 8. [z. Th. 7, 1.] Über das dem ὅτι synonyme *ὡς* § 65, 1—6 vgl. § 54, 6, 1. 2; elliptisch § 65, 1, 6; die Stellung eb. Α. 5; in Verbindung mit dem § 65, 4, 7 u. 9. [Heindorf z. Pl. Phil. 132.] Über *ὡς* ὅτι und ὅτι Α. 7, 3, 6 lat. Α.

Α. 11. Wie οἷος nach § 53, 3, 5, so steht auch *ὡς* mit dem Infinitiv Bezeichnung der Folge § 65, 3, 4. Über (*ὡς* οὐ und) *ὡς* μή § 67, 6, 1.

Α. 12. Über *ὡς* als Zweckpartikel (damit) mit dem Infinitiv









Griechische  
**Sprachlehre**  
Schulen.

verfassen

M. W. Krüger.

Der Zweck. Neben der Darstellung, vorzugsweise den epischen und  
tragischen.

Art: Romantik.

Die Sprache ist in der  
Folge.

Zuletzt verbesserte Auflage,

Leipzig v. W. Pöbel.

Es ist zu einer zweiten und dritten Auflage überarbeitet worden die  
ersten drei Auflagen sind aus.



Leipzig 1879.

H. W. Krüger's Verlagshandlung.

„ Zu Krüger's Verlagshandlung.

Die Verlagshandlung bietet die Anzeigen auf der 2-1 Seite  
des Hefens in beachten.



**55.** Beide gehören in der Regel zu einem bestimmten Verbum. *Επίσχεσ' ἵτοι τὸ ταχὺ τὴν δίκην ἔχει.* *Εὐ. Φολ. 452.* 'Ο μὴ φέρων εὖ τι τῶν ἐν ᾧ βίῳ ἀγαθῶν ἀλόγιστός ἐστιν, οὗτοι μακάριος. *Μέ. 595 (621)* (ούχι keinele).

**56.** *Πέρ* gerade, eben § 25, 9, 2.

**57.** Aus dem alten *πέρι* sehr entstanden, urgirt es die Identität: *ὁ ἵππος ὅσπερ gerade derselbe, welcher.* In der gew. Sprache kommt es nicht leicht anders vor als den Bedingungs- und Zeitpartikeln wie den Relativen angehängt und in *καίπερ*; *ἥπερ* *Th. 6, 40, 1* verdächtigt *Ar.*

**58.** *Πλὴν* außer, ausgenommen.

**59.** Über *πλὴν* als präpositionartiges Adverbium § 47, 29, 2. Häufig est es auch als Konjunktion, sowohl mit einem vollständigen Satz als mit nem dem vorhergehenden Verbum angefügten Kasus, so daß man das Verbum mit der Negation ergänzen muß. *Πάντες ἄνθρωποι ἡδέως προσέχονται τὰς ἐορτάς, πλὴν οἱ τύραννοι.* *Sc. 'λέρ. 1, 18.*

**60.** *Πρὶν* vorher; als Konjunktion bevor. Auch nach *πρότερον* und *πρόσθεν* steht in der Regel nicht *ἢ* sondern *πρὶν*, wo es auch ohne dieselben stehen müßte. *Ar. j. Xe. An. 3, 1, 16.* *J. Sturm, geschichtliche Entwicklung der Konstruktionen mit πρὶν. Bärzb. 1882.)*

**61.** Über *πρὶν* 1) mit dem Indikativ § 54, 16, 1. 17 *A. 6*; 2) mit *v* und dem Konjunktiv eb. 17 *A. 1. 3. 4. 6*, mit demselben ohne *ἄν* eb. 1. 3 [Stallbaum *j. Pl. Rhaid. p. 40 n.*] 3) mit dem Optativ eb. *A. 1 u.*; 4) mit dem Infinitiv eb. *A. 6.* *πρὶν* (*γὰρ δὴ*) eb. *Πρὶν ἢ* ist bei *At.* wenig gesichert [*j. Th. 6, 61, 1.* Hermann *j. Eur. Med. 1024* (Elmsl.) unterscheidet *πρὶν priusquam* und *πρὶν ἢ prius, quam.* Vgl. *Reisig j. So. H. Comm. 36.*]

**62.** *Τέ* und, — que. [Vgl. *καί u. Neg. j. Th. u. τέ.*]

**63.** 1. *Τέ* hat mehr anreihende, *καί* mehr hinzusetzende Kraft. *Reisig* verbindet die gew. Prosa durch ein einzelnes *τέ* selten; Sätze am häufigsten *Thukydides*, der auch an abgeschlossene Sätze durch *τέ* häufig neues anschließt, wie die Lateiner durch *quo* (*j. Th. 1, 4*). Allgemein üblich ist *τέ — τέ*, besonders Sätze [*j. Th. 6, 34, 4 u. j. Dion. p. 39*], und *τέ (—) καί*, am häufigsten einzelne Begriffe verbindend. So *αὐτός τε αἰ — (doch auch ohne τέ. j. Th. 4, 90, 1).* Jenes koordiniert: sowohl — wie, einerseits — andererseits; durch dieses wird gesondert zu denkendes verbunden: nicht nur — sondern auch; während *καί — καί* anhäuft: sowohl — als auch. Über *καί — τε (—) καί* § 69, 32, 11; die Verbindung des Verschiedenartigen § 56, 14, 2. § 59, 2, 2 ff. vgl. *καί* über *τέ — δέ* § 69, 16, 6. (*Κύριος αἰδημονέστατος τῶν ἡλικιωτῶν ἐδόκει ἵναί, τοῖς τε πρεσβυτέροις καὶ τῶν ἑαυτοῦ ὑποδεεστέρων μᾶλλον πείθεσθαι. j. dv. 1, 9, 5.*) 'Ο πλείστον νοῦν ἔχων μάντις τ' ἀριστός ἐστι σύμβουλος *ἀμν. Μέ. 22 (225).* Αὐτοὶ τε βέλτιονες ἐσόμεθα βουλόμενοι τοῖς παισὶν *ε βέλτιστα παραδείγματα ἡμᾶς αὐτοὺς παρέχειν, οἱ τε παῖδες οὐδ' ἂν εἰ οὐλοῖντο βραδίως πονηροὶ γίγνοιτο αἰσχρὸν μηδὲν μήτε ὀρθῶντες μήτε ἀκούοντες.* *Sc. Ku. 7, 6, 86.* Τοῦ σώματος αὐτός τε οὐκ ἡμέλει τοὺς τε ἀμειψόμενος οὐκ ἐπύθει. *Sc. dv. 1, 2, 4.* Ἐτερον τό τ' ἀλγεῖν καὶ τὸ θεοπεῖν σ' ἴσως. *Φιλῆ. 71 (75), 7.* [Die *Erfl. j. So. DR. 808.*] Ὅρθως τε ἔγετε καὶ ἐγὼ τῷ νόμῳ πείσομαι. *Sc. dv. 7, 3, 39.* [*j. Xe. An. 1, 8, 17.*] Ἔστιν ἐν κοινῷ πᾶσιν ἀνθρώποις καὶ ἐξαμαρτεῖν τε καὶ κακῶς πράξαι. *ινδ. 2, 6.*





# Erster Theil: Formlehre.

---

## Erster Abschnitt: Lautlehre.

---

### § 1. Einleitung.

1. Da der attische Dialekt durch Festigkeit und Gleichmäßigkeit der Formen wie durch vielseitige Ausbildung am vollendetsten ist, so wählt man ihn am passendsten als die Norm nach der man die abweichenden Erscheinungen der übrigen Dialekte darstellt.

A. Die historische Methode von Homer als Norm auszugehen hat ihren wissenschaftlichen Werth, ist jedoch beim Erlernen der Sprache höchst verwirrend. Vgl. das Form. 3. ersten Heft B. 2, 2 S. 219 ff. Den Atticismos als Normalsprache annehmend nennen wir was andern Dialekten eigenthümlich ist dialektisch.

2. Neben dem attischen Dialekt sind die namhaftesten der äolische, dorische und ionische.

A. 1. Charakteristik derselben B. 1 S. 2 ff. Der äolische Dialekt von dem nur spärliche und vielfach verstümmelte Bruchstücke erhalten sind, kommt bei einer Schulgrammatik wenig in Betracht. Zahlreicher und bedeutender sind die Denkmäler des dorischen Dialectes, hochgefeiert die lyrischen Gedichte des Pindar und die bukolischen des Theokrit, jene meistens im alt-, diese im neu-dorischen Dialekt verfaßt.

A. 2. Der ionische Dialekt, vor dem attischen die herrschende Schriftsprache, hat seinen glänzendsten Vertreter in dem Dorier Herodotos, dessen Werth insbesondere als das Muster der ionischen (neuionischen) Prosa da steht und um so mehr in Betracht kommt, je allgemeiner es gelesen wird. Ihm zunächst steht als Hauptschriftsteller dieses Dialectes, gleichfalls ein Dorier von Geburt, der Arzt Hippokrates von Kos.

3. Den Dialecten zur Seite geht die poetische Sprache, die als Gemeingut aller Stämme auf die mannigfachste Weise die verschiedenen Dialecte ausbeutete. [Herm. Opuscul. 1 p. 133 ss.]

A. Der Grieche neigte sich überhaupt auch in dieser Hinsicht zu einer gewissen Mannigfaltigkeit: dasselbe Wort bald in dieser, bald in jener Gestalt eintreten zu lassen, schien oft eher erwünscht als unthunlich.

§ 54, 8, 8; mit dem Konjunktiv eb. A. 1; elliptisch eb. A. 14; mit  $\epsilon\iota$  und mit dem Konjunktiv eb. A. 4; mit dem Optativ eb. A. 1—3.

#### 64. Ὡςπερ gerade wie.

A. 1. Von weit beschränkterem Gebrauche als  $\omega\varsigma$  bezieht es sich immer auf Identität, auch dem adjektivischen  $\delta\ \alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$  korrelat.  $\text{Εἰς τὸ αὐτὸ σχῆμα κατέστησεν ἀντίαν τὴν φάλαγγα ὥσπερ τὸ πρῶτον μαχομένου τοῦ Σέ. ἀν. 1, 10, 10. Vgl. § 57, 3, 2 u. g. Ze. An 1, 8, 29. 10, 10.$

A. 2. Bei  $\alpha\upsilon\chi\ \omega\iota\sigma\pi\epsilon\rho$  ( $\phi\epsilon$ ) pflegt man die Konstruktion statt dem  $\alpha\upsilon$  der  $\omega\iota\sigma\pi\epsilon\rho$  anzufügen. Τοῦ πάσχειν αὐτοὶ κακῶς ἔξω γενέσθαι,  $\alpha\upsilon\chi\ \omega\iota\sigma\pi\epsilon\rho$  τον παρελθόντα χρόνον αἰχμαλώτους πολίτας ὑμετέρους  $\phi\chi\epsilon\tau'$  ἔχον. Δτ. 4, 34.

A. 3. Ὡςπερ und ὥσπερ εἰ heißen auch gleichsam. Bei  $\omega\iota\sigma\pi\epsilon\rho$  ist oft aus dem Verbum des Hauptsatzes der Optativ zu ergänzen, besonders wenn  $\tau\iota\varsigma$  mit oder ohne Nomen Subjekt ist. Ἐπειδὴ ὥσπερ μεθ' αὐτοῦ ὑπο τοῦ λόγου, συγχωρησάμεν. Πλ. Αδ. § 22, c. Μόγις πῶς ἐμπέτοι  $\phi\epsilon$   $\pi\epsilon\rho\epsilon\iota$  συναγείρας εἶπον. Πλ. Πρω. 328, d. Χρὴ ἀνθρώπινως περὶ τῶν τιμῶν γμάτων ἐλογίζεσθαι, ὥσπερ ἀν' αὐτὸν ὄντα ἐν τῇ συμφορᾷ. Ἀν. 1, 57.

65. Ὡστε so daß. (Titus Wilde, de particula ὥστε comm. Götting. 1861, 4. Eichner über die Partikel ὥστε. Gleimig 1882, 4.)

A. Über  $\omega\iota\sigma\tau\epsilon$  mit dem Infinitiv § 65, 3, 1, mit  $\alpha\upsilon$  eb. A. 2;  $\alpha\iota\sigma\tau\epsilon$   $\alpha\upsilon$  und  $\omega\iota\sigma\tau\epsilon$   $\mu\eta$  § 67, 6, 1 u. 2.

## Nachwort.

In der 6. Auflage der attischen Syntax habe ich nur einzelne Verbesserungen vorgenommen, die Beispiele im Wortlaut und in der Nachweisung der Fundstelle berichtigt, wenige fortgelassen und einzelne besonders aus Aristophanes hinzugefügt, auch einzelne Bemerkungen über den Sprachgebrauch einiger späteren Prosaischer eingeschoben. Auch einige die Dramatiker betreffende Zusätze habe ich gemacht und einzelne Monographien grammatischen Inhaltes angeführt. Möge das Werk, welches vielfach ins Ausland geht, auch bei uns sich die alten Freunde bewahren und neue noch hinzuerwerben.

Prenzlau.

Dr. W. Göbel.

## 2. Von den Werten.

1. Bevor eine Sprache durch das Organ der Schrift befestigt wird, sind die einzelnen Laute derselben vielfachen Veränderungen ausgesetzt, am häufigsten ihrer Natur nach die Vocale.

**2. I.** Die homerischen Gedichte, Jahrhunderte vor der ausgedehnten Verbreitung der Buchdruckerei abgefaßt, wurden wahrscheinlich zuerst in mündlicher Uebersetzung fortgepflanzt. Sie können in die mündliche Uebersetzung der Dichtung sehr leicht in schriftliche Uebersetzung übergeführt werden.

§ 2. Am nächsten lag die Zerknung eines kurzen Vocals in einem langen Äußerung oder die Verkürzung eines langen Äußerung.

2. Statt des langen  $\alpha$  gebraucht der epische und ionische Dialekt mehrfach  $\epsilon$ . Vgl. Beller, Homerische Blätter 1 S. 278

**1150**

- a) in Verbis, Nomen, Particulis, Adverbis, in den obliquen Cases von πρὸς, ὑπὲρ u. d. einigen Eigennamen; in τοῦτος u. in einigen Zahlwörtern τοῦτοις, ὑποῖσιν, τοῦτων κ.; in ὅστις, ὅστις, πῶς, ὅπου, ὅθεν, ὅθεν, πῶς, πῶς, πῶς und deren Ableitungen;
- b) in der Endung der ersten Declination: τοῦ, § 15, 2;
- c) in den thematischen Formen der Verba auf -ων und -ων (wie in ihren Ableitungen): πῶς, ὑποῖσιν, (ὑποῖσιν) κ.;
- d) in den B. 1 § 33, 2, 1, 2 u. 3 erwähnten ersten No. des Activs der Liquida, so weit sie nachweislich sind: ἐπὶ, ἐπὶ, ἐπὶ. Bgl. unten § 34, 10, 1 u. 2.

§ 2. Episch wird zuweilen auch das kurze  $\alpha$  in  $\tau$  verwandelt:  $\tau\eta\sigma\kappa\eta$ ,  $\epsilon\tau\tau\eta\sigma\tau\epsilon\tau$ ,  $\tau\eta\tau\alpha\theta\epsilon\omicron\varsigma$ ,  $\tau\eta\mu\alpha\theta\acute{\omicron}\varsigma$ ,  $\tau\eta\kappa\epsilon\mu\acute{\omicron}\varsigma$ ,  $\pi\alpha\tau\epsilon\tau\eta\kappa\epsilon\mu\omicron\varsigma$ ,  $\epsilon\kappa\tau\eta\beta\acute{\omicron}\lambda\omicron\varsigma$ ,  $\tau\eta\gamma\sigma\omicron\delta\theta\omicron\nu$ ,  $\eta\mu\epsilon\delta\theta\omicron\nu$  u. a. Aber  $\alpha$  vor zwei Kürzen wird lang gemessen wie im  $\lambda\acute{\omicron}\nu\alpha\tau\omicron\varsigma$ ,  $\delta\alpha\lambda\acute{\omicron}\mu\alpha\tau\omicron\varsigma$ ,  $\pi\tau\eta\tau\alpha\mu\omicron$  v 223. Vgl. Beller, Homerische Blätter 1 S. 277.

**U. 3.** Παρά beut bei So. zuweilen vor Consonanten das zweite kurze i in a: παρά Διός, παράφρασις. παρά λήπιδην, παρά ρίον. Vereinzelt findet sich so auch κατά in κατηβάνης v 110 u. Eu. Matth. 1360; bei Nijsh. auch διὰ für δ:ι in Iyriischen Stellen. So findet sich bei So. noch in einigen Fällen α statt ι: valow fließe neben vλω, χέρις I 203 neben χερσω u. a.)

(U. 4. Statt des langen  $\alpha$  findet sich  $\alpha_i$  vor  $\sigma$  (vgl. § 33, 1, 10)

- a) bei Pindar im Part. No. 1 vor σ: ῥήσις, ὑπαντιδξισσα;  
b) bei den Aeolern in μέσις und τέσις; als Ac. Pl. der ersten Decl.: τιμαῖς, und (aus dem Stamme θνσ, μνσ) in θναίσσω, μιμννίσσω für θνήσσω, μιμνήσσω.)

**U. 5.** H statt  $\alpha$  findet sich vorisch mehrfach in der Contraction der Verba auf  $\alpha\omega$ , einiger auf  $\epsilon\omega$  und in der Praes.ß.

A. 6. Selten erscheint statt des kurzen  $\alpha$  das  $\epsilon$ , wie bei Ho. in  $\beta\acute{\iota}\epsilon\theta\rho\omicron\nu$  für  $\beta\acute{\alpha}\rho\alpha\theta\rho\omicron\nu$ ; bei Her. in  $\epsilon\rho\sigma\eta\nu$ ,  $\zeta\epsilon\lambda\omicron\varsigma$ ,  $\tau\acute{\epsilon}\sigma\sigma\alpha\rho\epsilon\varsigma$  für  $\tau\acute{\epsilon}\sigma\sigma\alpha\rho\epsilon\varsigma$ , in der Declination von  $\kappa\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$  und  $\gamma\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$ . Vgl. § 10, 5, 4.

**§ 7.** (H für kurz  $\alpha$  hat  $\S$ er. in διπλήσιος, πολλαπλήσιος.)

3. Daß *ε* wird bei Epithern und Jonern vor Vocalen und halbvocalen öfter in *ει* gedehnt, zuweilen in *η* verlängert.

U. 1. So haben beide εἶρομαι, εἰρωτάω, (εἰλίσσω u. εἰρύω Her.); ἦθος, κενός (κενός nur γ 249), στεινός; ξείνος und εἰλίσσω auch die Tragiker; εἶν und εἶνι neben ἐν und ἐνί Her., εἵνεκα neben ἕνεκα Her., nur εἵνεκα und εἵνεκεν Her., vgl. § 68, 19, 1.

**U. 2.** Am häufigsten dehnung das ε in ει die Epiker wo das Attische dazu drängt, während sie sonst das ε gebrauchten. So

- a) in den Objectiven auf εος: χρόσιος.
- b) in den Pronominalformen ἐμῖο, σέῖο, εἰς, ἑμῖον, ὑμῖον, σφείον;
- c) in den Präsens und Imperfecten mehrerer Verba auf εῖο: θεῖο, ὄννῖο, νεκτεῖο, πυνθείο, πλείο, πνέο, τείο, ἀνέομαι (dies auch bei Pind. P. 9, 104);
- d) beim Augment in εἰσάλασθε (und εἰσάτω Σ 418); bei der Reduplication in δείδεκτο, δείδεχται, wie stets in δείδα und δείδοκα;
- e) in einzelnen Wörtern
  - a) im Anfange: εἰριον, εἶρος, εἰλάπνος, εἰαρινός, εἰς: εἰς; bis, wie auch in τείος (wo sie einen Trochäus bilden εἰς und τείος zu schreiben);
  - β) in der Mitte: Ἑρμείας, θερεῖαις M 28, σπείος, γρεῖος, πείρας, ἀπειρέσιος oder metathetisch ἀπερείσιος, μέγας Q 19; ρεία; τείος, τείος; ὑπεῖρ, ὑπείροχος, ἀδελφείου θε von ἀδελφός, νεοῖο Σ 547, δείους θε. von δέος, τείας Σ 485, φρεῖατα Φ 197, λείουσι Da. Plu. von λέων (3 Si.) λέουσι mit X 262; ἀετίς H 117.

**U. 3.** In τ, dehnung der epische Dialekt öfter das ε, außer in κτήν.

- a) in den Endungen εῖος, εῖον sowie der Infinitive und Participien: Μενέτιος, Ιερήιον; τιθήμεναι, τιθήμενος κ.
- b) in den obliquen Kasus der Substantive auf εῖς: βασιλέως, ἥος κ. Bgl. § 18, 2, 5;
- c) in εῖς: τῆς; τῆγενεῖος, τῆχομος; so auch (zum.) in τῆς, τῆς.

Der Fall a) findet sich auch, nicht ganz consequent, bei Her. (wie in θεῖος); eben so bei paroxytonen Substantiven auf εἰα, wie βασιλήτης; der Fall b) gleichfalls bei den Doriern. Ueber τῆς § 21, über κτήν eb.

(U. 4. Statt ε erscheint in den Dialecten zuweilen α: μέγας Her. τάνω und τράπω Ho. und Her.; dorisch in φρασί (Da. Pl. von φράν bei Pindar), σχιάρς; γά, κά, τόκα, πόκα, ἔκα (statt τότε, πότε, ὅτε); in lotή bei Ho. und Her.)

**4.** Das ο dehnung der epische und ionische Dialekt häufig in ου, der erstere zuweilen in ολ.

**U. 1.** Wie findet sich die Dehnung in ου wo das ο Umlaut ist, wie in λόγος, πόνος; sonst öfter vor λ (nicht vor λλ), ν, ρ, σ: Οὔλυμπος, πουλύς, οὔνομα (bei Ho. auch ὄνομα), μούνος (dies auch bei Soph. vgl. Wunder Exc. zum D. R. 925, wie μουνώψ Aisch. Pro. 804), κοῦρος, κούρη, οὔρος (daneben ὄρος bei Ho. oft, bei Her. selten), νοῦσος, doch nur νοσεῖν (Her.). Bgl. im Verg. der unregelm. Subst. ὄρου u. γόνυ. Ueber das dorische ο in κῶρος κ. § 3, 4, 7.

**U. 2.** Dabei geht der Asper in den Lenis über: οὔλος für ὄλος Ho., οὔρος für ὄρος Her.

**U. 3.** Die Dehnung des ο in οι findet sich bei Epikern im Ge. Si. der zweiten Declination (urspr. οο): γόοιο; in ἀλοῖα und ἡλοῖησεν, ποῖη und ποιήεις, πνοιή, χροιή, (χροιά Ar. Wo. 1016), φλοῖός, ἡγνοῖησεν: φοῖνιος (ἀγχοῖνησιν).

**U. 4.** In ὀδοιπόρος, Πυλογενής u. a. scheint das οι alte Dativform zu sein, vgl. das ει in ὀρεῖβάτης u. a.)

(U. 5. Statt ὑπό hat Ho. gedehnt selten ὑπαί; eben so (doch bezweifelt) Aisch. öfter, So. Ant. 1035, El. 711. 1417, Eu. El. 1186, Ar. Ach. 970 und Theotr. 24, 60 und ἀπαί 22, 121.)



Griechische  
**Sprachlehre**  
für  
**Schulen.**

Herausgegeben

von

**A. W. Krüger.**

1. Theil: Ueber die Dialekte, vorzugsweise den epischen und  
ionischen.

2. Theil: Formlehre.

ΝΕΥΤΕΡΑ ΠΡΟΤΥΠΑ ΤΟΥΤ' ΕΠΙ, ΚΑΤ' ΟΥΣ ΕΓΓΡ.  
ΕΚΔΙΔΟΤΑΙ.

**Neueste verbesserte Auflage,**

besorgt von **W. Bökel.**

Recht zu einer englischen und französischen Uebersetzung behalten die  
Erben des Verfassers sich vor.



Leipzig 1879.

**A. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.**

(in W. Krüger's Erben.)



Verlagsbuchhandlung bittet die Anzeigen auf der 2-4.

**graphische Curiositäten.** In 2 Abtheilungen. 1879 19  
**Dyherrn, G. Baron von, Tana und Algen.** Aus der  
 gesammelte Novellen No 24 Vogen broch M 500.  
**Falk, F. C. W., Neue Morgen- und Abendopfer in**  
 Mittel und arbeits. 3 Auflage Eleg. abdr  
**Freilich, Dr. A. W., Tabellarische Uebersicht der allgem**  
 zum Auswendiglernen für Schulen 4. vermehrte Auslag  
**Geheimnisse für Stadtreise, vorzugweise angebrachte, und**  
 Schatz und Trug. Mit einem Anhange von Schriften ab  
 2. Auflage  
**Gesellschaftsbibliothek für das reifere Jugendalter. 1 - 6**  
**Harde, das Brautgeschenk, oder Beize einer Mutter an**  
 die Bestimmung des Weibes als Wittin, Hausfrau und  
 durchgesehene Auflage 2 Abdruck In Originaldruckab  
**Hobert, P., Komische Käuze. Humoresken. 1874. 6 B**  
 - Der Ring der nie gelungen. Eriologie am erst h  
 Der Ring des Absehens. 2 durchgesehene Aufl. 1878. 7  
 - Zeit-Abgesandte aus meiner Skizzenmappe. (K. Z. u. d.)  
**Glaz, Jacob, Glasale. Ein Übungsbuch für Deutschland**  
 Eleg abdr  
**Die erzählende Mutter oder kurze Geschichten für Kinder**  
 3. Aufl., umgearb v. H. G. Petermann. 1 Bdn Mit 4 Kupf  
 - 150 Erzählungen für das Kindesalter vom 6 bis 12  
 Auswahl kleinerer Geschichten aus d. Schriften mehrerer A  
 umgearbeitet von H. G. Petermann 2. Bdn. Mit 4 Kupf  
 - Erzählungen für das Kindesalter vom 8. bis zum  
 6 Kupfern Von H. G. Petermann 3 Bdn. Mit  
 - Erzählungen für das Jugendalter vom 11 bis 14  
 dern. Von H. G. Petermann 4 Bdn. Mit  
**Große u. Langer, Naturgeschichtliches Lesebuch in Blo**  
 für Schule und Haus. Mit Vorwort von Hr. Abm  
**Inslus, Karl, Dem und den, Thuen und Sie. Anleitung**  
 des 3. und 4. Falles der deutschen Wortbildung. mit

**Griechische**  
**Sprachlehre**  
für  
**Schulen.**

Herausgegeben

von

**R. W. Krüger.**

**Zweiter Theil:** Ueber die Dialekte, vorzugsweise den epischen und  
ionischen.

**Erstes Heft:** Formlehre.

Kαι τῶν παλαιῶν πόλλ' ἔπη καλῶς ἔχει.  
Εὐριπίδης.

**Sechste, verbesserte Auflage,**

besorgt von **M. Pökel.**

Das Recht an einer englischen und französischen Uebersetzung behalten die  
Erben des Verfassers sich vor.



**Leipzig 1879.**

**R. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.**

(R. W. Krüger's Erben.)





# Erster Theil: Formlehre.

---

## Erster Abschnitt: Lautlehre.

---

### § 1. Einleitung.

1. Da der attische Dialekt durch Festigkeit und Gleichmäßigkeit der Formen wie durch vielseitige Ausbildung am vollendetsten, so wählt man ihn am passendsten als die Norm nach der man die abweichenden Erscheinungen der übrigen Dialekte darstellt.

A. Die historische Methode von Homer als Norm auszugehen hat keinen wissenschaftlichen Werth, ist jedoch beim Erlernen der Sprache höchst verwirrend. Vgl. das Vorw. z. ersten Heft B. 2, 2 S. 219 ff. Den Atticismos als Normalsprache annehmend nennen wir was andern Dialekten entthümlich ist dialektisch.

2. Neben dem attischen Dialekt sind die namhaftesten der äolische, dorische und ionische.

A. 1. Charakteristik derselben B. 1 S. 2 ff. Der äolische Dialekt von dem nur spärliche und vielfach verstümmelte Bruchstücke erhalten sind, kommt bei einer Schulgrammatik wenig in Betracht. Zahlreicher und besterhaltener sind die Denkmäler des dorischen Dialektes, hochgefeiert die Iphigenischen Gedichte des Pindar und die bukolischen des Theokrit, jene meistens im alt-, diese im neu-dorischen Dialekt verfaßt.

A. 2. Der ionische Dialekt, vor dem attischen die herrschende Schriftsprache, hat seinen glänzendsten Vertreter in dem Dorianer Herodotos, dessen Werk insbesondere als das Muster der ionischen (neuionischen) Prosa da steht und um so mehr in Betracht kommt, je allgemeiner es gelesen wird. Ihm zunächst steht als Hauptschriftsteller dieses Dialektes, gleichfalls ein Dorianer Geburt, der Arzt Hippokrates von Kos.

3. Den Dialekten zur Seite geht die poetische Sprache, die das Gemeingut aller Stämme auf die mannigfachste Weise die verschiedenen Dialekte ausbeutete. [Herm. Opuscul. 1 p. 133 ss.]

A. Der Grieche neigte sich überhaupt auch in dieser Hinsicht zu einer gewissen Mannigfaltigkeit: dasselbe Wort bald in dieser, bald in jener Gestalt eintreten zu lassen, schien oft eher erwünscht als anstößig.

4. Grund und Ursprung der poetischen Sprache war die epische, ihren Hauptbestandtheilen nach einst unstreitig eine bestimmte, im Leben übliche Mundart, die attionische; vielfach (schräubar) mit Mischlingen anderer Dialekte verseht; theils weil sie der gemeinschaftlichen Quelle aller nahe stand; theils weil ein lebhafter Verkehr die Mannigfaltigkeit der Formen verbreitete und begünstigte, während sie dem poetischen (metrischen) Bedürfnisse vielfach sich als bequem und erwünscht darbot.

A. 1. Die homerischen Gesänge, gleichsam die Arister aller Hellenen, fanden bei allen um so eher Anklang und Eingang, je mehr der Einzelnen darin ihnen Angehöriges vorfanden. So wurden sie ein panhellenischer Sprachschatz.

A. 2. Seitdem man diese Gedichte zum Grundstein der hellenischen Erziehung und Bildung gemacht hatte, wurde auch das im gewöhnlichen Gebrauche längst Verschollene wieder allgemein bekannt und verständlich, da schon der Knabe wie in die homerische Welt, so in die homerische Sprache und Darstellung sich einlebte. Ohne Bedenken also durrten spätere Dichter aus dieser Quelle schöpfen, und thaten es mit Vorliebe, nicht bloß weil das Alte sich durch den Reiz der Neuheit empfiehlt, sondern auch weil schon die Verehrung gegen „den göttlichen Sänger Homeros“ ihnen Ausdrücken höhere Würde, ja eine fast religiöse Weihe verlieh. Auf diese Weise erhielten die griechischen Dichter den großen Vortheil einer so eigenthümlichen poetischen Sprache wie kein anderes europäisches Volk sie gehabt hat. Den mehr oder minder ausgedehnten Gebrauch derselben bedingte hauptsächlich der Charakter jeder dichterischen Gattung.

5. Eine eigenthümliche Mischung, besonders der epischen und attatischen Sprache, mit einzelnen Beisätzen aus andern Dialecten, ist die Sprache der Tragiker, mehr dem Geist als der Form nach durch den verschiedenen Charakter der Dichter verschiedenartig gestaltet.

A. 1. Im Dialog, namentlich im Trimeter, nähert sich die tragische Sprache mehr der gebildeten Umgangssprache des Attikismus am meisten beim Euripides. Doch erstrebt sie eine gewisse Feierlichkeit; und da dieser besonders das Alterthümliche anmagt, so erlaubt sie sich vielfach poetische Ausdrücke und Fügungen; seltener poetische Formen, von denen sie manche folgerrecht vermeidet.

A. 2. Die Chöre, von lyrischem Schwunge getragen, wählen auch die Sprache der lyrischen Poetie; gebrauchen freier und gehäufte veraltete Ausdrücke, erlauben sich kühnere Bildungen und zahlreiche Einmischungen dialektischer Formen und Gefüge.

A. 3. Ungefähr die Mitte zwischen den Trimetern und Chören halten in sprachlicher Hinsicht die anapästischen Partien, mehr jedoch den erstern sich annähernd.

A. 4. Ueber die drei Haupttragiker B. 1 S. 3 f.

6. Fast nur metrische Prosaiter sind die attischen Komiker.

A. 1. Namentlich im Trimeter haben sie sich im Ganzen streng an den Gebrauch des gewöhnlichen Attikismus gebunden, nur selten sich poetische Ausdrücke und Fügungen gestattet. Die wenigen Fälle wo Abweichungen vorkommen sind zum Theil Parodien, besonders tragischer Stellen.

A. 2. In den übrigen Partien, besonders den Chören, nimmt die Darstellung oft einen höhern Schwung und erlaubt sich daher auch in der Sprache vielfach die Freiheiten der Tragödie.

A. 3. Ueber Aristophanes B. 1 S. 4 f.

§ 2. Von den Vocalen.

1. Bevor eine Sprache durch das Organ der Schrift befestigt ist, sind die einzelnen Laute derselben vielfachen Veränderungen ausgesetzt; am häufigsten ihrer Natur nach die Vocale.

A. 1. Die homerischen Gedichte, Jahrhunderte vor der ausgedehnten Anwendung der Buchstabenschrift abgefaßt, wurden ursprünglich gesungen und durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt. In ihnen ist die natürliche Wandelbarkeit der Laute mehrfach für metrisches Bedürfnis ausgebeutet.

A. 2. Am nächsten lag die Dehnung eines kurzen Vocals in einen langen (ἐκτασις) oder die Verkürzung eines langen (συστολή).

2. Statt des langen α gebraucht der epische und ionische Dialekt mehrfach η. Vgl. Beller, Homerische Blätter 1 S. 278.

A. 1. So

a) in νεηνίης, νηός, κρητήρ, θώρηξ, ἱρήξ; in den obliquen Casus von ἀήρ, ἥρος u. einigen Eigennamen; in τρηχός u. in einigen Zahlwörtern: τριήκοντα, διηκόσιοι, τριηκόσιοι u.; in ῥηίδιος, λάθρη, πέρην, λίην; φλυηρέω, διδρήσκω, πιπρήσκω, πρήσσω und deren Ableitungen;

b) in der Endung der ersten Declination: σοφίη § 15, 2;

c) in den thematischen Formen der Verba auf ραω und ιαω (wie in ihren Ableitungen): περήσω, ἰήσομαι, (ἰητρός) u.;

d) in den B. 1 § 33, 2, 1, 2 u. 3 erwähnten ersten No. des Activs der Liquida, so weit sie nachweislich sind: εὐφρῆναι, κοιλῆναι. Vgl. unten § 34, 10, 1 u. 2.

A. 2. Episch wird zuweilen auch das kurze α in η verwandelt: ἡνοπέη, ἀγηνοπέη, ἡγάθεος, ἡμαθόεις, ἡνεμόεις, ποδήνεμος, ἐκηβόλος, ἡγερέθονται, ἡερέθονται u. a. Aber α vor zwei Kürzen wird lang gemessen wie in ἀθάνατος, ἀκάματος, παναπάλη u 223. Vgl. Beller, Homerische Blätter 1 S. 277.

A. 3. Παρά dehnt bei Ho. zuweilen vor Consonanten das zweite kurze α in αι: παραι Διός, παραιφασις, παραι ληπάρην, παραι ῥόν. Vereinzelt findet sich so auch κατά in καταιβάτης u 110 u. Eu. Valch. 1360; bei Aisch. auch διαί für διά in Iyrischen Stellen. So findet sich bei Ho. noch in einigen Fällen αι statt α: ναίω fließe neben νάω, κέραις I 203 neben κεράω u. a.)

(A. 4. Statt des langen α findet sich αι vor σ (vgl. § 33, 1, 10)

a) bei Pindar im Part. No. 1 vor σ: ῥίψαις, ὑπαντιάζαισα;

b) bei den Aeolern in μέλαις und τάλαις; als Ae. Plu. der ersten Decl.: τιμαῖς, und (aus dem Stamme θνα, μυα) in θναίσκω, μιμναίσκω für θνήσκω, μιμνήσκω.)

A. 5. Η statt α findet sich dorisch mehrfach in der Contraction der Verba auf αω, einiger auf έω und in der Praes.ß.

A. 6. Selten erscheint statt des kurzen α das ε, wie bei Ho. in βέρεθρον für βάραθρον; bei Her. in έρσην, έλος, τέσσερες für τέσσαρες, in der Declination von κέρας und γέρας. Vgl. § 10, 5, 4.

A. 7. (Η für kurz α hat Her. in διπλήσιος, πολλαπλήσιος.)

3. Das ε wird bei Epikern und Jonern vor Vocalen und Halbvocalen öfter in ει gedehnt, zuweilen in η verlängert.

A. 1. So haben beide εἶρομαι, εἰρωτάω, (εἰλίσσω u. εἰρύω Her.); ξείνος, κεινός (κενός nur χ 249), σταινός; ξείνος und εἰλίσσω auch die Tragiker; εἶν und εἶνί neben εἶν und εἶνί Ho., εἶνεα neben εἶνεα Ho., nur εἶνεα und εἶνεαεν Her., vgl. § 68, 19, 1.

U. 2. Am häufigsten dehnen das ε in ει die Epiker wo das Metrum dazu drängt, während sie sonst das ε gebrauchen. So

- a) in den Adjectiven auf εος: χρύσεος.
- b) in den Pronominalformen ἐμῆ, σέ, εἰ, ἡμῶν, ὑμῶν, σφῶν;
- c) in den Präsentiis und Imperfectis mehrerer Verba auf εω: δαίω, ὀχνέω, νεικέω, πυνθείω, πλείω, πνέω, τελείω, δαίωμαι (dies auch bei Pind. P. 9, 104);
- d) beim Augment in εἰλήλουθα (und εἰοκῶτα Σ 418); bei der Reduplication in δαίδακτο, δαιδέχεται, wie stets in δαΐδια und δαΐδοικα;
- e) in einzelnen Wörtern
  - a) im Anfange: εἶπον, εἶρος, εἰλάττω, εἰαρινός, εἰώ; εἶος; bis, wie auch in τείω (wo sie einen Trochäus bilden εἰω; und τείος zu schreiben);
  - β) in der Mitte: Ἑρμείας, θεμεΐλια M 28, σπείρος, χρῆρος, πείρας, ἀπειρέσιος oder metathetisch ἀπερείσιος, μέγας U 79; βεῖα; τείω, τεῖος; ὑπεῖρ, ὑπερσχος, ἀδελφείω θε. von ἀδελφός, νειόω Σ 547, δαίους θε. von δαός, τείω Σ 485, φρεῖατα Φ 197, λείουσι Da. Plu. von λείω (3 St.), λείωσι nur X 262, ἀείη H 117.

U. 3. In η behnt der epische Dialekt öfter das ε, außer in κληῖς.

- a) in den Endungen εῖος, εῖον sowie der Infinitive und Participien: Μινωῖος, κερῆιον; τιθέμεναι, τιθέμενος κ.
- b) in den obliquen Kasus der Substantive auf εος: βασιλεῖος κ. Vgl. § 18, 2, 5;
- c) in εῖ: ἦ; ἡγένηιος, ἡγόμορος; so auch (zum.) in ἦ, ἡ, ἡ.

Der Fall a) findet sich auch, nicht ganz consequent, bei Her. (nie in κληῖς) eben so bei paroxytonen Substantiven auf εα, wie βασιλεῖα, der Fall b) gleichfalls bei den Doriern. Ueber ἦ § 21, über κληῖς eb.

(U. 4. Statt ε erscheint in den Dialecten zuweilen α: μέγας Her. τάνω und τάνω Ho. und Her.; dorisch in φρασί (Ta. Pl. von φράσ bei Pindar), σκίαρος; γά, κά, τόξα, πόξα, ἔξα (statt τότε, πότε, ἔτε); i in ιστή bei Ho. und Her.)

4. Das ο behnt der epische und ionische Dialekt häufig in ου, der erstere zuweilen in οι.

U. 1. Wie findet sich die Dehnung in ου wo das ο Umlaut ist, wie in λόγος, πόνος; sonst öfter vor λ (nicht vor λλ), ν, ρ, σ: Ὀλύμπος, τούτου οὔνομα (bei Ho. auch ὄνομα), μαῦνος (dies auch bei Soph. vgl. Wunder Exc. zum D. R 925, wie μουνάψ Aisch. Pro. 804), κόρος, κόρη, αἶρος (daneben ἄρος bei Ho. oft, bei Her. selten), νοῦσος, doch nur νοσεῖν (Her. Vgl. im Verz. der unregelm. Subst. ὄρου u. γόνυ. Ueber das dorische α in κῶρος κ. § 3, 4, 7)

U. 2. Dabei geht der Asper in den Lenis über: οὔλος für ὄλος Ho., οὔρος für ὄρος Her.

U. 3. Die Dehnung des ο in οι findet sich bei Epikern im Ge. Si. der zweiten Declination (urspr. οα): γόοιο; in ἀλοῖα und ἡλοῖησεν, ποῖη und ποιήεις, πνοιή, χροιή, (χροιά Ar. Wo. 1016), φλοιός, ἡγνοῖησεν, τριούς (ἀγχοῖησιν)

U. 4. In ὀδοιπόρος, Πυλαγηνής u. a. scheint das οι alte Dativform zu sein, vgl. das ει in ὀρεῖβάτης u. a.)

(U. 5. Statt ὀός hat Ho. gedehnt selten ὀπαί, eben so (doch beymerfelt) Aisch. öfter, So. Ant. 1035, El. 711, 1417 Eu El. 1186, Ar. Ach 970 und Theost. 24, 60 und ἀπαί 22, 121.)

(A. 6. Zuweilen verlängert Ho. das o in ω: δύο neben δύο, ἀνέ-ιστος von οἶω, Διώνυσος, dies auch bei den Dramatikern, Pindar und Theophrast.)

A. 7. Ionisch ist α statt o in ἀρρωδέω und ε statt o in τριηκόντε-ρος, πεντηκόντερος.

A. 8. (Aeolisch ist υ statt o in ὄνυμα, wovon ἐπώνυμος, εὐώνυμος auch in der gew. Sprache. Hieher rechnet man auch einiges Homerische: Ἀλυδίας, τηλύγετος, ἀμφιγυῖες von γόος, διαπρύσιος von διαπρό.)

## 5. Statt η liegt der dorisches Dialekt das lange α.

A. 1. Diese Vertauschung, weder überall gestattet noch, wo sie üblich ist, durchgängig befolgt, tritt ein

- a) im Stamme vieler Wörter: ἀμέρα und ἀμαρ (ep. u. poet. ἡμαρ), ἀέλιος, (ep. ἡέλιος), κᾶπος, ἄβα, φάμα, Δαμάττηρ, ἀδύς, τά-χομαι u. a.
- b) in den Endungen der ersten Decl.: ἃ ἀρετά, τᾷς ἀρεταῖς, τᾷ ἀρετᾷ, τὰν ἀρετᾶν; doch neben ταῖσιν ἀρεταῖσιν auch τῇ-σιν ἀρετῇσιν;
- c) in der Adjectivenendung ῥεις: φωνάεις, ἀσσα, ἄεν;
- d) als augmentirte Form der mit α anfangenden Verba: ἀ-γον, ἀγαγες, ἀκουσα;
- e) in den Verbalendungen μην und σθην (3 Pl. Du.): ἀνυ-σάμην, γενοίμαν, ἐξικέσθην;
- f) in den thematischen Formen der Verba auf αω: νικάω, νικάσαι π. [Herm. De dial. Pind. p. 15.]

A. 2. Außerdem findet sich das lange α für η bei den Doriern mehrfach noch in einzelnen Wörtern oder Wortformen: γυνά, ποιμάν, μύρ-μαξ, Ἑλλανες, ταχυτάς Ge. τᾶτος, μάττηρ; τέθνακα, κέκμακα, χρᾶται, χρᾶ-σθαι, στᾶσαι, στᾶναι, κοινᾶσαι, φιλᾶσαι u. a.

A. 3. Für Ἀθηνᾶ sagen die Tragiker Ἀθάνα; für κυνηγός nur κυναγός und eben so mit langem α in mehreren Compositen von ἄγω.

A. 4. Bei Her. ist das α in λάξις für λῆξις wie in μεσαμβρία und λέλασμαι an sich kurz.

## 6. Die Epiker verkürzen das η des Metrums halber öfter in ε, wie das ω in ο.

A. 1. Am üblichsten ist diese Verkürzung, die jedoch nie bei der End- syllabe eintritt, in der 3 Pl. Sing. und der 1 Pl. des Coniunctivs: ἐγείρομεν und ἴομεν B 440, πεποιθόμεν x 335, εἶδομεν (nach Andern εἰδόμεν zu betonen) A 363, N 327, Π 19, χεύομεν und δειρόμεν H 336 f. (ναυ-τιλλεται δ 672, βούλεται A 67, ἄλεται A 192. 207).

A. 2. Seltener ist diese Verkürzung in den zweiten Personen des Coniunctivs: ἰθύνετε μ 82, εἶδετε Θ 18. Σ 53. ι 17, νεμεσῆσθε O 115; μίσγεαι und κτίσχεαι B 232 f., ἐντύνεαι ζ 33, ἐφάψεαι ε 348, γείνεαι υ 202.

A. 3. Regelmäßig erfolgt die Verkürzung in den Coniunctiven der zweiten Aoriste der Verba auf μι, wie in denen der gleichgeformten passiven Aoriste, wenn das vorschlagende ε in ει oder η übergegangen ist: θείομεν A 143, Ψ 244. 486. ν 364, τραπείομεν Γ 441. Σ 314, στείομεν O 297 (neben στέωμεν X 231); δαμείετε θ 292, H 72; παραστήτεον σ 183; θείομαι Σ 409. X 111. τ 17. Vgl. § 39 βαίνω und βάλλω.

(A. 4. Selten sind bei Ho. andere Verkürzungen des η in ε, wie des ω in ο: ξερός ε 402, ἀργέτα Φ 127, ἀκηχέμενος E 364. Σ 29; εὐρύχορος, στροφάσθαι, τροπάσθαι u. πρόσσοθεν Ψ 533, wo die Verdoppelung des α Erlass giebt, σός, auch bei Her., der eben so ζή für ζωή sagt (selten die

Tragiker vgl. Ellendt Lex. Soph. u. (ωι) und (stets?) ἔσσων für ἔσων wie ἔσσαῦσθαι für ἔσσασθαι.)

U. 5. Neben μὴν allerdings sagen die Epiker und Jonier auch μέν; für μὴν Monat mels Ho., Pind. u. Her., aber Ge. μηνός.

U. 6. Die Dorier setzen statt ω lang α in πρώτος (Theokrit, nicht Pindar) und in den Contractionen aus αων: Ποσειδάων oder Ποσειδών, Μουσάων, (κοινανέω). Ähnlich erhielt sich auch das α im Ge. Sing. der Wörter auf ης und ας der ersten Decl.: Ἀτρεΐδα (ursprünglich Ἀτρεΐδαα). So wurde auch in den Eigennamen auf ος das ο verdrängt: Μενέλαος, Μενέλας.

7. Die zweizeitigen Vocale, \*α und mehr noch die ihrer Natur nach schwankenderen ε und υ, haben besonders bei Ho. oft in demselben Stamme, ja in demselben Worte ein unstätes Maß.

U. 1. Bei den Verben auf ίω und ύω, die eig. ε und υ lang haben, finden sich diese Vocale oft verkürzt, hauptsächlich jedoch nur vor Vocalem. Genauereres im Verzeichniß der anomalen Verba unter jedem einzelnen. Ueber αάω ebend.

(U. 2. Kurzes α hat Όρος I Gl. 9. T 178, langes Α 582. H. 5. 24. Hes. ε 340; kurzes α εαός als Subst., langes als Adj.; kurz wird α in Ableitungen von άτη: άταρτηρός, άτασθαλή.)

(U. 3. Eig. äolisch oder dorisch ist die Verkürzung des ας im Pl. der ersten Decl. bei Hes.: κοῦρας κ.)

U. 4. Zweizeitig ist das ε in μύριον und λίαν, ep. u. ion. λην (vgl. Passow u. d. W.); lang bei Ho. u. Her. in ίσος, kurz bei den Attikern (ίσος, lang auch bei ihnen in ισόθεος), kurz und lang Theokr. 8. 19. 22; zweizeitig bei Ho. in ίσασι, kurz bei den Attikern; im Allgemeinen lang in άνία, κονία, καλιά; doch in άνία findet es sich auch kurz, kurz gleichfalls in κονία bei Ho. außer in der sechsten Arsis.

U. 5. Verkürzt findet sich das eig. lange ε zuweilen in έρως und έρυν, in Σιδόνες V 743, in φοινικοεσσαί V 717, σταμινεσαι ε 252 und Έλευσινίδας H. 5. 105.

U. 6. In η dehnt Her. das lange ε in πολέτης, was sich einzeln auch bei Dichtern findet, z. B. Ho. 3. 806, Aisch. Pers. 556 (1), Eu. El. 119, vgl. Hipp. 1126. Eine ähnliche Erweiterung des kurzen ε haben die Epiker in πολεμήιος neben πολέμιος und ξεινήιον neben ξείνιον und ξένιον, παρθενήιος Pind. N. 8, 2.

### § 3. Von den Diphthongen.

1. Die Diphthonge werden bei den Epikern und Jonern zuweilen getrennt gesprochen (διαίρεσις.)

U. 1. So ist bei Ho. nach Bentley überall wo der Vers es gestattet πᾶς zu schreiben (vgl. Spigner zur Pl. Exo. 6); bei Her. liest man jetzt πας überall; bei demselben τείχει, βασιλεί κ., bei Ho. sowohl dieses als τείχει, βασιλεί κ., bei beiden διατός; πατριώος bei Pind. Ol. 7, 75. Einiges Ähnliche noch bei ihm und den Tragikern. Vgl. im Vers der anapaen Subst. οἷς, der Verba εἶκω (έοικα), οἶκω und οἶμαι; und über κληίς unten § 21, über χρηίζω § 40, über κληίζω § 39 unter καλέω. Θρηξ; lautete episch und ionisch Θρηξ; doch findet sich bei den Epikern auch Θρηξ; und (nur) Θρηξών, Θρηξκη κ. (Auch in den Patronymiken schreibt Völler jetzt Ἀτρεΐδης κ. Vgl. Hermann De dial. Pind. p. 22 Dagegen Dorid Path. Gl. II, 14.

U. 2. Aus εῖ wird bei Ho. εῖ (εῖ Ἀπολλων. adv. 614, Sehns de Ar. st. Ho. (2) p. 384) vor zwei Consonanten: εῖ τρέφεν, εῖ κρίνεις, εῖ στείλας.



A. 3. In Zusammensetzungen erscheint bei *Ho.* *εῦ* statt *εὔ* vor zwei Muten ohne Liquida, vor einem Doppelconsonanten und vor einem dann verdoppelten Halbvocale: *εὐσχοπος, εὐξεστος, εὐμελής.*

A. 4. Vor einer Muta und Liquida findet sich bei *Ho.* *εὔ* wie *εὔ*; auch nur *εὔ* vor *κλ, κν, τμ, τρ*: *εὐφρῆναι* und *εὐφρῆναι, εὐδμητος* und (gew.) *εὐδμητος; εὐκλείη, εὐκνήμιδες, εὐτμητος, εὐτρεφής.*

2. Verkürzt werden die Diphthonge hauptsächlich nur von den Epikern und Jonern.

A. 1. So daß *αι* zuweilen in *α* bei *Ho.* in *ἐταρος* für *ἐταῖρος*. [Aehnlich war äolisch *ἀρχάος, Ἀλκάος.*]

A. 2. Selten findet sich *ει* bei den Epikern verkürzt in *ε*: *Αἰνέας* I 541 (Pind. O 6, 88), *Ἑρμῆς* E 390, *κέων* η 342; öfter in der Feminin-Endung *εια* der Adj. auf *ος*: *βαθέης* E 142, O 213, *βαθέην* Π 766, *ώκεια* P 198, μ 374, *θήλεας* E 269? und fest in *πόδας ώκεία Ἴρις.*

A. 3. In *ε* verkürzten die Epiker daß *ει* zum. in *εἰκελος* (*ἱκελος* auch Her.) und *εἰδώς*, (dies häufig in der Formel *ἰδυῖναι πραπίδες* und bei Vetter auch sonst *ἰδυῖα*); besonders die Tragiker in mehreren Substantiven auf *εια*: *προμηθία, εὐσεβία* (mit langem *α* vgl. Eu. Alf. 1054).

A. 4. Die Joner verkürzen daß *ει*

- a) in einigen Adj. auf *ειος*: *βόειος, ἐπιτήδειος, ἐή, εον*;
- b) gew. in der Feminin-Endung *εια* der Adjective auf *ος*: *δασέα.*
- c) regelmäßig (wie auch Pindar und Theokrit) in den Comparativen *πλέων* vgl. § 23, 4, 4, *μέζων* und *κρέσσων*; vgl. § 39 *εἶργω*;
- d) eben so in den thematischen Formen von *δείκνυμι*: *δέξω, δέξασθαι* u. So auch in *δέξις.*

A. 5. Für *εἷς* sagte Her. und fast durchgängig auch Theok. *ἕς*. Mehr oder weniger schwankt der Gebrauch bei Andern; über die Dramatiker Elmsley zu Eu. Med. 88.

A. 6. Die Dorier setzten *ε* für *ει* in einigen Verbalformen: *αἶδεν, αἶδες*; die Aeoler verwandeln es vor einer Liquida zuweilen in *ε* und verdoppeln dieselbe: *ώτελλά* für *ώτειλή, φαεννός* (Pind. und auch die Tragiker), *τέννω*. Aehnlich sagten sie *ἄμμες* für *ἡμεῖς, βόλλα* für *βουλή.*

A. 7. Daß *ου* verkürzt *Ho.* in einigen Zusammensetzungen von *πούς*: *οπίπος* I 505, θ 310, *αελλόπος* θ 409, *τρίπος* X 164. Für *βούλεσθαι* ist er *βόλεσθαι* A 319, [α 234?] π 387.

A. 8. Eig. dorisch ist der Ae. Pl. der 2 Decl. auf *ος*: *ώκύποδας* *κγός ἤρευν* Hes. α 302. So bei Theokr. *τάς ἀμπέλος* 5, 109 u. a.

3. Vor einem Vocal werden Diphthonge, zuweilen auch lange Vocale, bloß metrisch verkürzt.

A. 1. So

- a) daß *αι* in *ἐμπαιος* υ 379, *γεραιός* Theok. und Eu., *δείλαιος* Eu. und Ar.; *γραῖα* Eu. unbest. Bruchst. 105;
- b) *ει* stets in *ἐπειή* (*ἐπεῖ ἡ* Vetter) bei *Ho.*;
- c) *οι* in *τοιοῦτος* bei Dramatikern, *οῖος* bei *Ho.* u. Dram., *τοιόςδε* Eu. Andr. 1074 u. bei So.; wo *ποιῶ* sein *οι* verkürzt, schreiben Manche *ποῶ* (gegen Schol. Ald. zu Ar. Plut. 11.). Vgl. Hermann zu Ar. Wo. p. X.
- d) *υι* in *υῖος* bei *Ho.* öfter;
- e) *η* in *δηόω* Aisch. und Eu. Herakl. 995;
- f) *ω* in *πατρός* und *Τρωάς* Eu. [Herm. z. Hes. 80.].

A. 2. Immer verkürzt Ar. lange Vocale und Diphthonge vor dem demonstrativen *ι*, wenn kein Consonant dazwischen tritt. Vgl. B. 1 § 25, 6, 4.

A. 3. Daß lange *α* findet sich zuweilen auch bei Tragikern kurz in *ιος* (vgl. § 2, 7, 2); daß *η* in *ἡχῆεις* (Elmsl. zu Eu. Herakl. 995); daß

ω in ἴσως § 303 u. ἴσως Pind. B. 1, 53. ἴσως 4, 58. [Genauerer über A. 1–3 bei Seidler De v dochm. p. 100 ss. u. Herm. De dial. Pind. p. 95.]

4. Einige Diphthonge werden in den Dialekten mit andern oder mit langen Lauten vertauscht.

A. 1. Statt ou gebrauchen die Epiker und Joner mehrfach eu, besonders als Contractionslaut aus (u. neben) eo und εου: θέρεος (bei Ho), έμευ, βάλει, ποιέοντες, ποιέουσι.

A. 2. So auch die Dorier oft; beßgleichen für o im Fu.: ἀρξέοντι.

A. 3. Statt au gebrauchen die Joner ηυ in γρηΐς (γρηΐς Ho) und νηΐς: ω in τρώμα, ου regelmäßig in έμεωυτοῦ, σιωυτοῦ, έσωυτοῦ, τώμα, eig. Kraken aus έμεο αὐτοῦ ic. Nicht diphthongisch zu sprechen sind θωμα und θωμάζω nach Struve Quaestt. de dial. Her. 3 p. 11 ff. (Opusc. 2 p. 359 ss.)

A. 4. Statt eu gebrauchen die Joner und oft auch die Epiker lang i in εΐθός und dessen Ableitungen ιδός. Ueber ιδόνω bei Tragikern Sck zu Soph A. 542.

A. 5. Dorisch ist oi für ou vereinzelt in Μοΐσα und Ἀράθισα; regelmäßig in den Participendungen vor o: νομάσσοι, φιλέοισιν. έχοισι, bei Pindar auch in der 3 Pl.: λέγοισι.

A. 6. Gewöhnlich ω für ou setzen die Dorier (nicht Pindar), wenn es Casus-Endung der 2 Decl. ist: τὸ έφάβω, τὸς λόγω.

A. 7. Auch im Stamme einzelner Wörter, besonders solcher, in denen ou ionischer Umlaut ist, gebrauchen die Dorier ω für ou: Μῶσα neben Μοῦσα, ὠρανός, ὠδός, βῶς; ὠρεα, κῶρος (Theokr. 1, 47, κοῦροι, κοῦρ Pind. D. 9, 56), μῶνος Theokr. 20, 45; ὦν für οὖν sagen Pind. und Her., Her. auch γῶν für γοῦν.

5. Statt der Contractionsdiphthonge erscheinen besonders bei den Epikern und Jonern vielfach die zwei Vocale der Auflösung.

A. So besonders eo und eei statt ei; eo oder eou statt eu. Genauerer hierüber § 10, wie unter den Declinationen und Conjugationen.

#### § 4. Von den Consonanten.

1. Seltener als die Vocale wurden ihrer Natur nach die Consonanten vertauscht; gleichlautige Muten nur in einzelnen Fällen.

A. 1. So gebrauchen Joner (auch Pindar) δέχομαι für δέχομαι (πανταχ, für πανταχ Her. nur 2, 124, 3 ist zu ändern) αὐτίς (auch Ho) für αὐθίς.

A. 2. Die Tenuis vor dem Asper verwandelt Her. nicht in die Aspirata; auch nicht in Compositen: οὐκ οὔτως, ἀπ' οὐ, ἀπληγαι, κατὰ (auch für καθά. [Die von Matthiä § 35 A. 3 angeführten Ausnahmen hat Veller geändert. Nicht anzutasten sind έφοροι u. Ἀφεται.]

A. 3. Verleßt wurde die Aspiration von den Jonern in χιδών für χιτών, ένθαῦτα, ένθεῦτες für ένταῦθα, έντεῦθεν.

2. Selten auch vertauschte man gleichgehauchte Muten.

A. 1. So steht äolisch und ionisch (Her.) x für π in den correlativen Pronominal-Adjectiven und Adverbien B. 1 § 25, 10 und eb. A. 3: κότερος, κοῖος, οχοῖος; κόςος, οχόςος; κῶ, κοῦ, κοῦ, οκου; κῆ, κῆ, έκί, κόςθεν, κοθέν, οχόςθεν, (κότε,) κοτέ, κῶς, κῶς, οκως.

A. 2. Ähnlich sagten die Dorier πόχα, ποκά, τόχα, ζχα, όπόχα. Αλοχα für πότε, ποτέ ic., vgl. § 2, 3, 4. Vgl. Herm. De d. Pind. p. 13.

. 3. In einzelnen Wörtern wird eine Media oder Aspirata mit andern vertauscht:

	βλέφαρον	ὀβελός	γῆ	δρνιθος (v. δρνις)
u. äol.)	γλέφαρον	ὀδελός	δᾱ (neben γᾱ)	δρνιχος
	θῆρ	θλᾱν	θλίβειν.	
	φῆρ	φλᾱν	φλίβειν.	

Zuweilen vertauscht werden σ und τ.

. 1. Für attisch gilt τ statt σ in τῆμερον, τῆτες, τεῦτλον, τηλία,

. 2. Statt der Verbalendung σι gebrauchten die Dorier und τι, mit Beibehaltung des kurzen Vocals im Plural des Indicativs: für τίθησι, φατί für φασί, λέγοντι für λέγουσι.

. 3. Ähnliche Einzelheiten der Aeoler und Dorier sind: τῷ für πειδᾱν neben Ποσειδᾱν (Pind. O. 1, 26) und Ποσειδάων, πλατίον für ν, εἴκατι für εἴκοσι.

. 4. Lakonisch war der Gebrauch des σ für θ: σιός für θεός, σεῖος ἴος, Ἀσᾱναι für Ἀθῆναι, σῶμα für θῶμα.

Ofter vertauschte man die Halbvocale.

. 1. Statt λ gebrauchten die Aeoler und Dorier vor τ und θ ich ν: βέντιστος, ἦνθον. Nicht so Pindar.

. 2. Statt ν tritt dorisch σ ein in αἰές (episch αἰέν neben αἰεί, vgl. Path. El. II, 161, attisch αἰί) und in den Verbal-Endungen auf ἔγομεν. Vgl. § 33, 1, 6.

. 3. Statt ε gebrauchten die Aeoler und Dorier, besonders die ien, zuweilen ρ in den Endungen ας, ης, ος, ους: ἵππορ, πόρ statt ποός.]

. 4. Ueber ρρ und ρσ, σσ und ττ B. 1 § 10, 2, 2 u. 3.

Viel häufiger als bei den Attikern findet sich in den Dialecten bei Dichtern vor μ ein X-Laut oder κ und χ. (Mehreres der st auch in die gewöhnliche Sprache übergegangen, namentlich sperrt gedruckten Wörter.)

. 1. Εο

a) ὁμ in Ἀδμητος, Κάδμος, ὁδμή [Vob. zu So. Ai. 23], μεσό-δμη, οἶδμα, φράδμων, ἐριδμα, ἐριδμαίνω, ἀποσκυδμαίνω;

b) τμ in ἀτμός, αὔτμή, ἐρετμός, ἀ, ἐφετμή, λαῖτμα, πότμος;

c) am häufigsten θμ z. Th auch bei Attikern, in Ἀθμονεύς, βαθμός, γναθμός, ἐλκηθμός, ἥθμός, ἴθμα, εἰσίθμη, κευθμός, κευθμών, κεληθμός, κινηθμός, κλαυθμός, κνυζηθμός, μηνιθμός, μυκηθμός, ὄγκηθμός, ὄρχηθμός, πορθμός, πυθμήν, ρυθμός, σταθμός, στάθμη, τεθμός für θεσμός Pind.

. 2. Nothwendig unverändert bleibt der X-Laut, wenn ρ oder σ vor-ht: ἀρδμός, ἀρθμεῖν, ἀρθμιος, εὐσκαρθμος, πολύσκαρθμος, ἀσθμα.

. 3. Eben so findet sich

a) χμ in ἀκμηνος, ἀκμων, Ἀλιάκμων, ἰκμάς, λικμάω, λικμητήρ, τέκμωρ, τεκμαίρεσθαι;

b) häufiger χμ in αἰχμή, βρεχμός, δοχμός, ἥ, ιος, ἔχμα, ἰωχμός, λαχμός, λόχμη, μυχμός, νεοχμός, πλοχμός, ῥωχμός, συνεοχμός Vgl. § 39 λιχμάω.

. 4. Selbst in einigen Verbalformen wird der X-Laut wie auch χ vor μ nicht verändert. So finden sich bei So. ἴδμεν (auch bei ἴδμεναι, (κεκαθμένος Pind.), εἰλήλουθμεν, ἐπέπιθμεν, κεκορυθμένος; c, ἀκχμένος, μεμορυχμένα (μεμορυγμένα) v 435.

. Statt der Doppelconsonanten] treten zuweilen andre ein.

A. 1. Das  $\zeta$  lösen die Aeoler und Dorier, doch nicht Bindar, in der Mitte der Wörter oft in  $\sigma$  auf:  $\mu\epsilon\lambda\iota\sigma\delta\epsilon\tau\alpha\iota$ . Nach  $\theta$  zog Theokrit  $\zeta$  vor:  $\mu\omicron\gamma\theta\acute{\iota}\zeta\omicron\nu\tau\iota$ .

A. 2. Statt  $\xi\acute{\omicron}\nu$ , das bei Ho., wo der Vers es gestattet, und bei Theokrit regelmäßig erscheint, ist später  $\sigma\acute{\omicron}\nu$  üblicher, dies stets bei Her. Ueber den schwankenden Gebrauch der Dramatiker Elmsley zu Eur. Bacch. 52.

A. 3. Statt  $\sigma\sigma$  ist ionisch  $\xi$  in  $\delta\epsilon\zeta\acute{o}\varsigma$ ,  $\tau\rho\acute{\iota}\zeta\acute{o}\varsigma$ .

A. 4. Dagegen ist statt  $\sigma$  im Ju. 1 und No. 2 dorisch  $\xi$ :  $\kappa\omicron\mu\acute{\iota}\zeta\omicron$ ,  $\epsilon\chi\acute{o}\mu\acute{\iota}\zeta\omicron$ .

## § 5. Vertauschung der Hauche.

1. Noch seltener als Laute werden die Hauche vertauscht.

A. 1. In einigen Fällen erscheint besonders bei Ho. der Lenis statt des Asper:  $\acute{\alpha}\mu\alpha\zeta\alpha$ ,  $\acute{\alpha}\mu\alpha\zeta\iota\tau\acute{o}\varsigma$ ,  $\iota\rho\eta\zeta$  (dies jetzt auch bei Her.),  $\acute{\alpha}\lambda\sigma\sigma$  und  $\acute{\alpha}\lambda\omega$  von  $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\mu\alpha\iota$ . So auch  $\acute{\alpha}\mu\upsilon\delta\iota\varsigma$  von  $\acute{\alpha}\mu\alpha$  und selbst in der gew. Sprache  $\epsilon\sigma\theta\acute{\iota}\varsigma$  von  $\epsilon\kappa\theta\upsilon\mu\iota$ .

[A. 2. So zum. auch in der Zusammensetzung:  $\acute{\alpha}\pi\tau\omicron\epsilon\pi\acute{\eta}\varsigma$ ,  $\delta\pi\alpha\tau\rho\acute{o}\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\nu\delta\mu\omicron\upsilon$  und  $\pi\alpha\tau\acute{\eta}\rho$  u.]

2. Zuweilen geschieht dies mit einer Vermehrung.

A. 1. So dehnt Ho. zuweilen  $\epsilon$  in  $\epsilon\upsilon$ :  $\epsilon\upsilon\kappa\tau\eta\lambda\omicron\varsigma$ ,  $\epsilon\upsilon\alpha\delta\epsilon\nu$ . (Apoth. de adv. 559, 29.)

A. 2. Ueber die Dehnung des  $\acute{o}$  in  $\acute{o}\upsilon$  § 2, 4, 2.

A. 3. Für  $\epsilon\omega\varsigma$  Morgenröthe ist episch und ionisch  $\eta\acute{\omega}\varsigma$  (doch  $\epsilon\omega\varsigma\phi\acute{o}\rho\omicron\varsigma$ , das  $\epsilon\omega$  einsylbig  $\Psi$  226),  $\eta\acute{\epsilon}\lambda\iota\omicron\varsigma$  hat Ho. regelmäßig,  $\eta\lambda\iota\omicron\varsigma$  nur  $\theta$  271 u. Hy.  $\lambda\alpha$  1; dagegen hat dies jetzt immer Her., [ $\eta\acute{\epsilon}\lambda\iota\omicron\varsigma$  sonst 4, 40. 45. 1,  $\eta\omega$ . 42, 2 u. 44, 6, 12, 2.] Für  $\acute{\alpha}\delta\eta\varsigma$  war  $\acute{\alpha}\iota\delta\eta\varsigma$  (Ho., Her.) das Ursprüngliche.

A. 4. In der Prosa  $\acute{\omega}\rho\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$  für  $\delta$   $\acute{\alpha}\rho\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$  bei Ho. und  $\acute{\omega}\lambda\lambda\omicron\iota$  für  $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\iota$  bei Her. hat wohl nur die Koronis den Asper verdrängt; auch schreiben Schäfer und Vetter  $\acute{\omega}\lambda\lambda\omicron\iota$ .

A. 5. Hierher gehören auch  $\acute{\alpha}\mu\mu\iota\nu$ ,  $\acute{\upsilon}\mu\mu\iota\nu$  u. für  $\eta\mu\acute{\iota}\nu$ ,  $\acute{\upsilon}\mu\acute{\iota}\nu$  u.

A. 6. Häufiger gebrauchten statt des Asper den Lenis die Aeoler.

## § 6. Umsehung ( $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}\theta\epsilon\sigma\iota\varsigma$ ).

1. Umsehung von Lauten erlaubte sich meist nur die epische Poesie metrischen Bedürfnisses halber.

A. Wo dieses nicht statt findet, treten daher auch in der Regel die gewöhnlichen Formen ein.

1. Am häufigsten umgesetzt werden  $\alpha$  und  $\rho$ .

A. 1. So setzt Ho. für  $\rho\alpha$  öfter  $\alpha\rho$ :  $\acute{\alpha}\tau\alpha\rho\acute{\rho}\omicron\varsigma$ ,  $\beta\acute{\alpha}\rho\delta\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$  von  $\beta\rho\acute{\alpha}\delta\iota\varsigma$ ,  $\kappa\acute{\alpha}\rho\tau\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$  von  $\kappa\rho\acute{\alpha}\tau\omicron\varsigma$  zu  $\acute{\alpha}\gamma\alpha\theta\acute{o}\varsigma$ . Fest ist das dialektische  $\kappa\acute{\alpha}\rho\tau\alpha$ .

A. 2. Immer braucht Ho.  $\theta\acute{\alpha}\rho\sigma\omicron\varsigma$  für das prosaische  $\theta\rho\acute{\alpha}\sigma\omicron\varsigma$  [über die Tragiker Elmsley zu Eur. Med. 456]; überall aber herrscht  $\theta\alpha\rho\sigma\epsilon\acute{\iota}\nu$ ,  $\theta\alpha\rho\acute{\rho}\epsilon\acute{\iota}\nu$ .

A. 3. Selten ist  $\rho\alpha$  statt  $\alpha\rho$ :  $\kappa\rho\alpha\delta\acute{\iota}\eta$ ,  $\epsilon\delta\rho\alpha\chi\omicron\nu$  von  $\delta\acute{\epsilon}\rho\chi\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\delta\rho\alpha\theta\omicron\nu$  von  $\delta\alpha\rho\theta\acute{\alpha}\nu\omega$ ,  $\epsilon\pi\rho\alpha\theta\omicron\nu$  von  $\pi\acute{\epsilon}\rho\theta\omega$ ,  $\delta\rho\alpha\tau\acute{o}\varsigma$  von  $\delta\acute{\epsilon}\rho\omega$   $\Psi$  169,  $\tau\acute{\epsilon}\tau\rho\alpha\tau\omicron\varsigma$  neben  $\tau\acute{\epsilon}\tau\alpha\rho\tau\omicron\varsigma$ . Für  $\pi\rho\acute{o}\sigma\omega$  steht  $\pi\acute{o}\rho\sigma\omega$  Bind. A. 9, 47, B. 3, 22 u. So. El. 218, Eur. Alf. 910. Vgl. § 40  $\tau\acute{\epsilon}\rho\pi\omega$ .

A. 4. Durch Metathesis entstand auch  $\rho\acute{\epsilon}\zeta\omega$  aus  $\epsilon\rho\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\epsilon\rho\delta\omega$ .

§ 7. Zufügung.

1. Zugefügt wurden Laute gleichfalls hauptsächlich eines etrischen Bedürfnisses halber.

(A. Ein Zusatz vorn heißt πρόσθεσις; die Einschlebung eines Vocales in der Mitte επέκτασις; die eines Consonanten in der Mitte πρέμπτωσις; der Zusatz einer Sylbe am Ende προσσχηματισμός.)

2. Von Vocalen werden als Sylbe für sich am häufigsten *e*, *o* vorgeschlagen, selten *ω*; eingesetzt zuweilen *i* und *η*.

A. 1. So am häufigsten bei *Ho*. *e* vor *e* und *ει*: *έέ*, *έεδνα*, *έέλδωρ*, *έεση*. Vgl. *είμι*, *είμι*, *είδομαι*, *έλδομαι*, *είλω*, *είπειν*, *είργω*, *είρω*, *έλπομαι*, *ένυμι*.

A. 2. Neben *είκοσι* hat *Ho*. [und *Her*.?] auch *είλκοσι*; neben *ίσοι* *ο* im *Ge*. *έιση*[?]. Vgl. *ίσχω*.

A. 3. Vor oder nach *η* wird bei *Ho*. *e* zugesetzt in *ήηχα*, *ήην*, *ήεν*, *ήλιος*, vgl. § 5, 2, 3. Ueber *e* vor *ω* § 10, 5, 4.

A. 4. Homerisch sind *μητιέτα* (*μητιέτα* Vetter) von *μητις* und *έός* sein. *Βελφεός*, *έή*. bei *Ho*., *Her*. und *Bind*. immer für *άδελφός*, *ή*, sind ältere Formen. Ueber den Gebrauch bei Tragikern Seidler zu Eur. El. 134.

A. 5. Ueber die Zufügung des *a*, *o*, *ω* bei den Verben auf *αω* § 34, 1. Aus metrischem Bedürfnisse sagt *Ho* *Πηληιάδης* für (*Πηληίδης*) *ηλείδης*, *Τελαμωνιάδης* *ις*, *φώς* für *φῶς*, neben dem das aufgelöste *φῶς* *Disch* und *tragisch* ist. Vgl. § 21 u. *φῶς*.

A. 6. Das *i* findet sich bei *Ho*. eingesetzt zuweilen in *όμοίος*; häufig in *οἰνός*; immer im *Ge*. u. *Da*. des *Du*.: *οἰοῖν*, *ποδοῖν*.

A. 7. Selten wird das *η* eingesetzt: *εύηγενής*, *έπηετανός* von *έτος*; zuweilen tritt es statt *ο*, *i*, *υ* ein: *έλαφηβόλος*, *όλιγηπελέων* und *τανηλεγής* *Ho*., *έπήβολος* auch bei Attikern. Vgl. § 2, 7, 6.

3. Consonanten werden am häufigsten nach kurzen Vocalen verdoppelt (*διπλασιασμός*).

A. Die Verdoppelung ist eig. nur ein Zeichen verstärkter Aussprache nach einem kurzen Vocale. Da der Grieche weniger als wir zwei Worte durch eine Pause sonderte, so konnte die Verstärkung auch den ersten Consonanten eines Wortes treffen, wo die schriftliche Verdoppelung nicht gleich anwendbar schien.

4. Der Verdoppelung am häufigsten sind Halbvocale.

A. 1. So finden sich, wie *p* auch in der gew. Sprache regelmäßig, bei *o*. besonders *λ*, *μ*, *σ* beim Augment und in Zusammensetzungen zuweilen verdoppelt: *έλλαβε*, *άπολλήγω*; *έμμηθον*, *φιλομμειδής*; *έσσευα*, *πεσσεῖω*.

A. 2. Unterlassen wird die regelmäßige Verdoppelung des *p* besonders von den Epikern, zuweilen um eine Kürze zu erhalten, hauptsächlich Zusammensetzungen öfter: *άρεκτος*, *έρεξα*, *προρέω*, *εύρυρέων* (richtiger *ρὺ ρέων* Vetter u. A.), *καλλίροος*, *ωχύροος*, *άμφίρυτος* (dies auch bei *Bind*. 1, 8, wie *καλλίροος* D. 6, 83, *άπορηγνύμενος* B. 4, 198 und *διάριψον* L. The. 665 (wo Hermann *δὲ ρίψον* vermuthete).

A. 3. Selten ist die (epische) Verdoppelung des *v*: *έννενον*, *έννηντος*, *ένέπω*, dies auch bei Tragikern.

A. 4. Das *σ* wird bei *Ho*. nach kurzen Vocalen auch verdoppelt

- a) im *Da*. *Plu*. der 3. Decl.: *παίδεσσι*;
- b) häufig als Tempuscharakter: *έγέλασσα*, *έτέλεισσα*, *έκόμισσα*, *έσσομαι*; *όνόσσεται*, *έτάνυσσε*;
- c) zuweilen auch im Stamme: *τόσσοι*, *τοσσοῦτοι*, *δασοι*, *μέσσοι*, *νεμεσάω*.

die Vertreibung der Aussprache: καταλοφο  
 κ 169, διανοιῶτο ξ 434, διαμελείστί (διὰ  
 ἀνέφελος ζ 45, κατανεύων ι 490, συνεγές  
 ἐπιθύω [π 297,] Σ 175. Etwas verschie-  
 (l) 404 als Molosso8 und παρέχει τ 113 als  
 ἀπονέεσθαι öfter, ἐπεὶ λ 13, θ 452, in ἐπ  
 das λ in Αἰόλου κ 36 vgl. 60.) Vgl. Herr

6. Durch eine bloß in der Aus-  
 doppelung wird bei Epikern der vorher-  
 verlängert durch Position nach § 7.

A. 1. Häufiger findet sich dies nur bei  
 λιγέως, ἐπὶ λιθέω, ὑπὸ λόφον; τριγλινὰ μορ-  
 ροῖσιν, ἀπὸ μελέων; διὰ νεφέων. ὥστε νέφος  
 κατὰ ῥήον, τε ῥήξειν, ἐπὶ ῥητιῶ, ὑπὸ ῥιπῆς;  
 ι 298, ἐπὶ θυρόν I 415, ἐπὶ ὁέος θ 563, τι  
 286, 396, τε δαίσις Ω 116 und stets vor δι, ν [ν  
 νισσόμεθα κενεάς κ 42, ἐπὶ κακόν μ 209, τὰ  
 Τηλέμαχε ποῖόν σε ἔπος γ 280.

A. 2. In der Regel findet sich diese B  
 mitwirkenden Arsis; in der Thesis πυκνὰ ῥ  
 ῥυστάζεσκεν Ω 755, πολλά λισσομένη E 358.

A. 3. Attische Dichter verlängern eine  
 ρ, meist in der Arsis: καὶ τὸ ῥάκος Ar. i  
 Bl. 1065, Ach. 412, Jrie. 740. Vgl. Bland  
 ἱκατι καὶ ἐπὶ ῥιπὸς πλέτοι Jrie. 699. (In de  
 The. 781, Gaisford s. Steph. p. 219, Monk

7. Eingeschoben werden von Con-  
 μ, ν und σ, selten ϑ.

A. 2. Das μ, wohl eig. ν, bei Ho. in  
 Dichtern) in Compositen von πρότος, wie in  
 Vetter Ho. Bl. 1, 36; das ν in νώνυμος (nebe-  
 ἰθύντατα; einiaen Ketten auf ...

## § 8. Wegwerfung.

1. Wegwerfung von Lauten erlaubten sich gleichfalls hauptsächlich die Epiker, theils um statt einer langen Sylbe eine kurze zu erhalten, theils um sich einer unbequemen Sylbe ganz zu entledigen.

A. Die Wegwerfung eines Buchstabens, besonders eines kurzen Vocals, am Anfange eines Wortes heißt ἀφαίρεσις; die am Ende ἀποκοπή; [die eines Consonanten in der Mitte ἐκθλιψις oder, wenn sie einen verdoppelten Consonanten betrifft, παρέλλειψις, wie in Ἀχιλεός]; die eines Vocals in der Mitte ohne Aufhebung der Sylbe ἔλλειψις; die einer Sylbe in der Mitte συγκοπή.

2. Am leichtesten wichen kurze Vocale, doch auch sie im Allgemeinen ziemlich selten.

A. 1. Ueber die Verkürzung langer Vocale und Diphthonge § 2, 6, 1—5, § 3, 2, 1—7. 3 A. 1—3.

A. 2. Das α fällt weg

a) vorn in στεροπή A 66, vgl. Eur. Hel. 68, Pind. J. 7, 87 (81) α, στεροπηγερέτα Π 298, στάχυς Ψ 598;

b) in der Mitte aus γαλακτοφάγων nach γ und als Bindevocal einiger Formen von Perfecten und Plusquamperfecten: εἰλήλουθμεν von ἔρχομαι, ἴδμεν für οἶδαμεν (auch bei Her.), ἐπέπειθμεν von πείθω. Vgl. im Verg. ἀνωγα u. § 4, 5, 4.

A. 3. Häufiger fällt ε weg (außer dem des Augments § 28)

a) am Anfange in ἐνεργεν und ἐκείνος, indem schon Ho. des Verbes wegen auch κείνος wie κείθι, κείθεν, κείσε gebraucht; bei Her. finden sich die Formen mit und ohne ε, wie auch ἐθέλω u. θέλω, während Ho. nur ἐθέλω gebraucht;

b) in der Mitte wird das ε hauptsächlich nur in Verben ausgestoßen. G. κέλομαι, πέλω, πέτομαι.

A. 4. In dem epischen und ionischen ἰρός, ἰρηξ für ἰέρός, ἰέραξ wird das ι nach Ausfall des ε lang; ionisch ist ὀρτή f. ἐορτή.

A. 5. Episch ist τίπτε für τί ποτε. Ueber eine andere Ausstoßung des ο vgl. οἶδα und εἶπω, εἶοικα. Ueber das tragische δύρομαι für ὀδύρομαι Emsleys zu Eur. Med. 156.

3. Häufiger ist nur das Abwerfen eines kurzen Endvocals vor einem Consonanten, hauptsächlich bei den Epikern.

A. 1. Diese Apolope tritt bei ihnen ein in ἀρα, παρά, ἀνά, κατά, [ἀπό, ὑπό]; bei den Präpositionen auch in Compositen: παρμένετε, ἀνδύεται, ἀννεῖται, κατθανεῖν. Der Accent apotropirter Präpositionen tritt (außer bei Compositen) auf die übrig bleibende Sylbe, z. B. παρ Διός. Aus ἀρα wird durch Apolope ἀρ, durch Elision ἀρ', durch Aphäreσις ρά, durch Aphäreσις und Elision ρ'. Die beiden letzten Formen sind enklitisch, die übrigen orthotonirt.

A. 2. Dabei assimiliert sich das ν von ἀνά vor einem P- [oder R-] Laute, wie vor λ, μ, nach B. 1 § 11, 2—4: ἀμ πεδίον (nach Andern ἀμ πεδίον), ἀμφράσσαιτο; [ἀγκρεμάσαι;] ἀμμίξας, ἀλλύω.

A. 3. Das τ von κατά geht hierbei in den folgenden Consonanten über; vor einer Aspirata aber in die verwandte Tenuis: κατ πεδίον, κάππεσον, κάββαλε (κάμβαλε jetzt Vetter, vgl. Ho. Bl. 1, 38. 278); κατ κορυφήν, κατ γόνυ (wohl laggonῃ zu sprechen), κατκείοντες; κατ δέ, κατδύσαι, κάλλιπε, κάμ μέσον, κατ νόμον Pind. O. 8, 78), κατνεύσαι, κατ ρόον; κατῤέζω; — κατ φάλαρα, (κατθανεῖν).

[A. 4. Nur vereinzelt findet sich die Apolope in ἀπό u. ὑπό; ἀππέμψει ο 83? ὀββαλλεῖν T 80.] Vgl. Vetter Ho. Bl. 1, 38.



4. Selten ist die Ausstoßung von ( des Wortes.

A. So steht  $\mu\acute{o}\lambda\iota\beta\omicron\varsigma$  für  $\mu\acute{o}\lambda\iota\beta\acute{\alpha}\omicron\varsigma$  A 2 630,  $\tau\acute{\alpha}\rho\upsilon\gamma\omicron\varsigma$  von  $\tau\acute{\alpha}\rho\upsilon\gamma\acute{\alpha}$  § 17, 1, 3,  $\pi\omicron\tau\acute{\iota}$  für  $\pi\rho\acute{o}\varsigma$ .  $\delta\pi\iota\theta\epsilon(\nu)$  st.  $\delta\pi\iota\theta\epsilon\nu$ ,  $\epsilon\chi\tau\omicron\theta\epsilon\nu$  u. l. 478 (466). Häufig sagt Ho.  $\Lambda\chi\iota\epsilon\upsilon\varsigma$  un  $\text{'O}\delta\upsilon\sigma\epsilon\epsilon\upsilon\varsigma$ .

## § 9. Die unständigen Conson

1. Die unständigen Consonant-Ende epischen und ionischen Dialekt einige

2.  $\omicron\upsilon\alpha$  steht ionisch auch vor der 1, 2. Ueber  $\omicron\upsilon$  oi vgl. § 25, 1, 2.

A. Eben so lautete  $\omicron\upsilon\chi\iota$  ionisch  $\omicron\upsilon\chi\iota$ . Häufig; doch steht  $\omicron\upsilon\chi\iota$  O 716, II 762, bei Hel

3. Schwankend ist zum Theil der C

A. 1. So sagt Ho. gewöhnlicher  $\kappa\omicron\lambda\lambda\acute{\alpha}\alpha\lambda\alpha\iota$  nur an einigen Stellen 1, 36, 1, 2, 2, 3 und  $\mu\acute{\epsilon}\chi\upsilon\iota$  ist vielleicht auch bei Ho. und He  $\delta\pi\omicron\iota$  sagen zuweilen die Epiker; neben  $\alpha\tau\tau\acute{\iota}$  mehr dialektisch, vgl. Epigone zu O 818) wie Bredow de dial. Hor. S. 112 überall bei § Ho) dort,  $\alpha\tau\tau\acute{\iota}$  wieder.

A. 2.  $\text{'I}\delta\upsilon$  heißt bei Her. gerade an diesem gebraucht Ho., aber in jener Bedeutung  $\mu\epsilon\sigma\sigma\eta\tau\acute{\iota}\varsigma$ ,  $\mu\epsilon\sigma\sigma\eta\tau\acute{\iota}\varsigma$  und  $\mu\epsilon\sigma\sigma\eta\tau\acute{\iota}\varsigma$ . Uel

4. Das ephephistische  $\nu$  läßt der Jo

A. 3. Zahlreich sind die Adverbia auf *θεν*, welche außer der att. *ροσα*, besonders bei *Ho.*, bald mit bald ohne *ν* erscheinen: *ἀνευθε(ν)*, *ἐκά-ρθε(ν)*, *(ἐ)νέρθε(ν)*, vgl. *Beller Ho. Bl. 1, 155*; *πάροιθε(ν)*, *πρόσθε(ν)*, *πίσθε(ν)*, aber wohl nur *δπιθεν*; *οὐρανόθε* i 145, *οὐρανόθεν* jetzt *Beller, J. § 19, 3, 2*.

A. 4. Diese Wörter finden sich auch elibirt: *ἐκάτερθ' ἱρισσιν* *Λ 27*, *ἄσθ' ἱππων* *Θ 134*, *N 385*. vgl. *Eu. Andr. 65*, *Ar. Frō. 286* u.

A. 5. Fest aber ist daß *ν* überall in *πόθεν*, *δθεν*, *όπόθεν*, *ἀλλοθεν*.

## § 10. Contraction.

1. Das Zusammentreffen von Vocalen scheut der epische Dialekt durchaus nicht; weniger noch der ionische. Vgl. *B. 1 C. 3* f.

A. Daher Wörter wie *ἀάατος* und *βοάα* (*Ho.*).

2. In beiden finden sich daher die aufgelösten Formen häufig mit der contrahierten, zum Theil neben denselben. Die Wahl wird bei *Ho.* vielfach durch das metrische Bedürfnis bedingt.

A. 1. Ueber die *Diairesis* der Diphthonge § 3, 1.

A. 2. Ueber *αείδω* und *αείρω* s. das Verz. So ist auch *δοιδή* statt *δή* mit seinen Ableitungen episch u. ionisch. Neben *αεθλος*, *αεθλον* (*Ho.*, *And.*, *Her.*) hat *Ho.* *αθλον* nur *Θ 160* vgl. *Θ, 164*, wie *αθλέω* neben *εθλεύω*, *Her.* *αεθλος*, *αεθλον*, *αεθλέω* u.

A. 3. Willkürlich gebraucht der ionische Dialekt vielfach in Fällen wo eine Contraction gestattet daneben die aufgelösten Formen; häufiger doch nur bei den Verben auf *έω*, während er die auf *άω* und *όω* meist contrahiert. Genaueres über das Einzelne bei den Declinationen und Conjugationen.

3. Die Contraction in *ει* aus *εε* oder *εει* ist in der epischen Sprache häufig; seltener im ionischen Dialekt.

4. In *ευ* contrahiert werden im epischen und ionischen Dialekt *εο* und *εου*, in *ου* dagegen *οε*, *οει*, *οη*, *οο* und *οου*.

A. 1. Diese Contractionen (oder bezüglich Verschlingungen in *ου*) unterbleiben in der Regel bei Nominen: *όστέον*, *νόος*, *διπλόος*. Sie erfolgen immer bei den Verben auf *όω*, zuweilen bei denen auf *έω*: *έποιευν* neben *έποιεον*, *οιεύσι* neben *ποιέουσι*.

A. 2. Im Ge. Si. der persönlichen Pronomina, wie des *τίς*, *ίς* und *όστις*, kann die Contraction unterbleiben und eintreten: *έμέο* und *έμευ* (aber nur *μευ*), *σέο* und *σευ*, *έο*, seltener *εύ*, *τέο* und *τευ*, *τευ*, *πτεο* und *δττευ*.

A. 3. Selten findet sich die Contraction des *εο* in *ευ* bei andern Wörtern, wie in *πλεύν*, *πλεῦνος* u. bei *Her.* (*θεύμορος* *Wind. D. 3, 10*).

5. Regelmäßig erfolgt auch im epischen und ionischen Dialekt die Contraction in *α* (*α*) und *ω* (*ω*); jene aus *αε*, *αει*, *αη*, *αη*, diese aus *οα*, *οη*, *αο*, *αοι*, *αου*, *αω*.

A. 1. Diese Zusammenziehungen erstrecken sich jedoch allgemein nur über die Verba. Ueber die damit oft verbundene Dehnung s. unten zu den *erbis contractis*.

(A. 2. Auffallend wird *οη* in einigen Fällen wo die Attiker es beibehalten, besonders von den Epikern u. Jonern, contrahiert, wie *όγδοήκοντα* i *όγδώκοντα*. Vgl. im Verz. der Verba *βοάω*, *βοητέω*, *νοέω* u. *ἀγνοέω*.)

U. 7. Auch vor v und u sind die  
 den Enden der. Verbindungen. U. 7.  
 U. 8. Die Verbindungen. U. 8.  
 U. 9. Die Verbindungen. U. 9.  
 U. 10. Die Verbindungen. U. 10.  
 U. 11. Die Verbindungen. U. 11.  
 U. 12. Die Verbindungen. U. 12.

U. 13. Auch bei den Verbindungen sind  
 die Verbindungen. U. 13.  
 U. 14. Die Verbindungen. U. 14.  
 U. 15. Die Verbindungen. U. 15.  
 U. 16. Die Verbindungen. U. 16.  
 U. 17. Die Verbindungen. U. 17.  
 U. 18. Die Verbindungen. U. 18.

U. 19. Die Verbindungen. U. 19.  
 U. 20. Die Verbindungen. U. 20.  
 U. 21. Die Verbindungen. U. 21.  
 U. 22. Die Verbindungen. U. 22.  
 U. 23. Die Verbindungen. U. 23.  
 U. 24. Die Verbindungen. U. 24.

U. 25. Die Verbindungen. U. 25.  
 U. 26. Die Verbindungen. U. 26.  
 U. 27. Die Verbindungen. U. 27.  
 U. 28. Die Verbindungen. U. 28.  
 U. 29. Die Verbindungen. U. 29.  
 U. 30. Die Verbindungen. U. 30.

U. 31. Die Verbindungen. U. 31.  
 U. 32. Die Verbindungen. U. 32.  
 U. 33. Die Verbindungen. U. 33.  
 U. 34. Die Verbindungen. U. 34.  
 U. 35. Die Verbindungen. U. 35.  
 U. 36. Die Verbindungen. U. 36.

U. 37. Die Verbindungen. U. 37.  
 U. 38. Die Verbindungen. U. 38.  
 U. 39. Die Verbindungen. U. 39.  
 U. 40. Die Verbindungen. U. 40.  
 U. 41. Die Verbindungen. U. 41.  
 U. 42. Die Verbindungen. U. 42.

U. 43. Die Verbindungen. U. 43.  
 U. 44. Die Verbindungen. U. 44.  
 U. 45. Die Verbindungen. U. 45.  
 U. 46. Die Verbindungen. U. 46.  
 U. 47. Die Verbindungen. U. 47.  
 U. 48. Die Verbindungen. U. 48.

# § 11. Hiatus.

1. Den Hiatus (B. 1 § 13, 1) zu  
 vermeiden. Zwar findet er  
 und Periodes, doch wird er durch die

ισοίγεσκον, διαείδεται, καταείσατο, καταειμένος; επειμένος, επείσομαι, επείλος, επείλομαι, επίστωρ; αποαιρεῖσθαι, αποείκειν (vgl. Döderlein Γ 406), ποίεργαθεν.

A. 3. Manche Wörter der Art finden sich bald mit, bald ohne Elision, eil das Digamma schon im homerischen Zeitalter nicht mehr überall fest ist: επιάλμενος H 15, επάλμενος 260, A 421, 489, M 404, N 529, 531, χ, 805, παίνυμαι neben ἀπαίνυμαι, αποειπεῖν neben ἀπειπών z. B. T 35. 75, ὑποείξω, ναι neben ὑπείξομαι Ψ 602.

A. 4. Einzelnes der Art hat sich auch in der spätern Sprache erhalten: πεικῆς, επείσασθαι, επιορκέω.

A. 5. J. Veller hat in seiner Ausgabe des Homer von 1858 das Digamma überall wo es muthmaßlich gesprochen war zugesetzt. Der Gebrauch desselben war nach ihm so ausgedehnt daß wir darauf verzichten müssen das 1 gegebene Verzeichniß zu vervollständigen.

2. Doch findet sich auch bei Annahme des Digamma der Hiatus in Ho. und Hes. immer noch ziemlich häufig, eben sowohl bei einem kurzen als bei einem langen Vocal oder Diphthong.

A. 1. So kommt der Hiatus (meist nach kurzen Vocalen) öfter vor bei Homerischen tretender Interpunction und Cäsur, besonders bei der weiblichen im dritten Fuße: κάθησο, ἐμῷ δ' επιπείθεο μύθῳ A 565; τῶν οἱ ἐξέροντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη E 270; so wie bei der männlichen des zweiten Fußes ζ 110 u. η 18: ἀλλ' ὅτε δὴ ἀρ' ἐμελλεν πόλιν δύσεσθαι ἐραννῆν. vgl. 261. θ 397. ζ 110, x 275 u. und auch in der bucolischen Diarexis wie 59. 60. η 6 u. vgl. B. 1 § 13, 1 A. [Voss Reg. z. H. an Dem. u. Hiatus.]

A. 2. An sich unanstößig ist der Hiatus nicht elidirbarer Vocale, wie es u und des i des Da. Si. der 3. Decl.: ἀστυ δελπτόντες H 810; (παῖδι μῦναι Π 522, wo Veller παῖδος giebt), ἀντιθέω 'Οδυσῆι α 21, β 17 u. vgl. 12, 2, 7; eben so nach einem Apostroph Ἀγε' ἔθηκεν und vor Eigennamen wie 'Οδυσσεύς, 'Ιθάκη, 'Ικάριος u.

A. 3. Bei einem langen Vocal oder Diphthong findet sich der Hiatus wohl in der Arsis als in der Thesis; in der Thesis aber oft mit Verkürzung der Länge (uneigentlicher Hiatus): πλάγχθη ἐπεί; εἰπέ καὶ ἡμῖν.

A. 4. Alle Fälle des Hiatus bei Ho. besonders motiviren zu wollen würde zu nichts führen.

3. Nicht häufig ist der Hiatus bei den Lyrikern und Jambographen; am seltensten bei den Dramatikern, zumal im Trimeter, besonders dem tragischen. [Herm. De dial. Pind. p. 5 ss.]

A. 1. Ueber den Hiatus bei Lyrikern und Jambographen wie in elischen Stücken der Dramatiker Herm. Elem. doctr. metr. 1, 1Q, 7. In Tragikern findet sich im Trimeter an mehreren, jedoch angezweifelt werden τί ἐστιν, τί εἶπας und τί οὖν; einzeln εὖ ἰσθι Co. Dib. L. 959, dies täglich, weil das u wohl fast consonantartig lautet. (Bei Komikern findet sich εὖ ἰσθι Ar. Frie. 373, Men. 207. 566, 3, εὖ οἶδα Ar. Ri. 438 u., en. 394, unbest. Kom. 342, εὖ εἶδῃ Ar. We. 425, εὖ εἶδώς Telekl. 35.)

A. 2. In daktylischen und anapaestischen, wie überhaupt in elischen Stellen gestatten sich die Tragiker den Hiatus bei einem langen Vocal oder Diphthong; in der Arsis mit Beibehaltung der natürlichen Quantität, in der Thesis mit Verkürzung.

A. 3. Im ionischen Trimeter findet sich der Hiatus

- a) in τί, am häufigsten in τί ἐστιν und τί οὖν; doch auch sonst mehrfach vor kurzen wie vor langen Vocalen u. Diphthongen;
- b) in ὅτι, am häufigsten in ὅτι οὐ, doch auch sonst z. B. ταῦτα ἄν, ὅτι ἐπείσθης, ὅτι ἦ, ὅτι εἰσέδηκας;

- c) in *περί*, wie in *περί πάντων*, *περί ἐπῶν*, *περί ἐμοῦ*, *περί αὐτοῦ*, *περί εἰρήνης*; (bei den Tragikern sind selbst Zusammen-  
setzungen mit *περί* vor einem Vocal selten [vgl. Porf. zu Eu.  
Med. 284]);

- d) in *οὐδὲ εἰς*, *οὐδὲ ἐν*, *μηδὲ εἰς*, *μηδὲ ἐν* Ar. Eps. 1044. Frö.  
927 u., vgl. Eimsley zu Porf. Hes. p. 75.

A. 4. Allgemein erlaubten sich die Dramatiker den Hiatus bei Interjectionen, zuweilen auch bei andern Exclamationen, wie *ταῖ*, *ἦμι*, *παῖ* Ar. Wo. 1145, Frö. 37, *ὦ Ἡράκλεις* Ach. 1018 u. öfter, *ἴδ' ὦ* *ἀνα* Ar. Ri. 1298, *ἀλλ' ἀνα* ἐξ ἐδράνων So. Ri. 194, vgl. Matth. § 42 II. 181 f.

A. 5. Am Versende wurde der Hiatus bei fortlaufendem rhyth-  
mischem Systeme (z. B. in iambischen, dochmischen Versen)  
vermieden; in andern Fällen, wie im Trimeter, war er statt-  
haft; die Elision hier, wenn eine lang-  
weilige Vorhergeht, erlaubt (Porf.  
h. T. 961, So. Oid. T. 1184,  
17, Oid. R. 17, Ar. Bd. 1716,  
ländig steht Oid. T. 1264, Ant.  
I. Herm. Opusce. I p. 143 u.),  
lender in ταῦτα Oid. T. 332,  
als die einzigen dieser Art  
u. Elem. doctr. metr. I, 8, 10,  
ere Stelle verbessert. Bei So-  
findet sich nur Ζῆν' θ 206, ε 265, Ω 331, wie auch Hes. θ 884. Herm.  
Opusce. I p. 137, dem Velfer folgt, nimmt Ζῆν [Ζῆν] ohne Apostroph als  
eine verkürzte Form. Vgl. dagegen Schmidt Beiträge S. 148 f. Den der  
Elision vorhergehenden Consonanten sollte man mit Wolf überall zum folgen-  
den Verse schreiben nach B. I § 6, 5, 1. Vgl. jedoch Epiker zu ε 206.

## § 12. Elision.

1. Die Elision tritt bei den nicht epischen Dichtern, nament-  
lich den attischen, meist überall ein wo sie an sich statthaft ist. Vgl.  
B. I § 13, 3 u. 4 und über den Accent der elidirten Vocale § 13, 5, 4.

A. 1. So auch bei zutretender Interpunction, selbst bei einem  
Colon oder Punkt, sogar vor den Worten einer andern Person: 'Ω.  
εὐλαβήθηθ'· ὡς σὲ νῦν μὲν ἴδε γῆ σωτήρα καὶ ἴζει So. OX. 47. μηδ' ἐξίνα  
θύραζ'· δ' οὐκ ἐπείθετο Ar. We. 117. φέρει 'Οδυσσεά τιν'. ε. ἀλλὰ νῦν  
μὰ Δία φέρει We. 181. Velfer So. Bl. I S. 270.

A. 2. Nicht anstößig war die Häufung von Elisionen: τόδ' ἐστ' ἐμὴν  
ἀνιγμ' δ' προσκόλου κλέω. Eu. Hes. 788 vgl. Ar. Ach. 899.

2. Das kurze α und ε werden in manchen Fällen, wo sie in  
der Prosa fest sind von Dichtern elidirt. S. B. I § 13, 5, 1.

A. 1. So das kurze α im No. u. Bo. der ersten Declination:  
μέλιτ' ἢ βομβυλίδε Ar. We. 107, φέρουσ'· ἀλλ' ὦ καλλιβόαν κρέουσ' αὐ-  
λόν Ar. Bd. 682, χαρίεντά γ' ὦ πρῆσθ' ἐσοφίω καὶ σοφά Ar. Bd. 1401.

A. 2. Von den einsylbigen Wörtern auf α ist das α elidirt in  
dem epischen βᾶ. Eben so wird es in dem Neu. Pl. od vom So. vor  
dem Ge. von αὐτός, von den Tragikern auch sonst elidirt: τὰ σ' αὐτῆς  
ἔργα κόμισε § 50, 8, 8, οἶμαι μὲν ἀρκεῖν σοὶ γε καὶ τὰ σ' ὦ τάλας So.  
Phil. 339. [So auch μὰ in μ' αὐτόν bei Theokrit?]

A. 3. Nie elidirt wurde α in ἀνα für ἀνάσσει; im Bo. ἀνα für ἀνὰ  
nur So. Hy. α 526.

A. 4. Das ε kann bei Dichtern wie in andern Verbal-Endungen,  
so auch in denen auf ει (ob schon sie häufig auch ειν lauten), elidirt werden

gegen B. 1 § 13, 4 A.): φιλοῦσ' ὥσπερ πρὸ τοῦ, ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, δρᾶσ' οἱ προσήκοντες, ἴησ' οὐρίους πνοάς, δίδωσ' ὁ κύριος, ἄλλουσ' αἰεὶ, εἰς' πῖ νῆας, τὰ ἄλλα κέρ' ἐσσ' ἀνοήμων, σημάτων ἐς εἰς' ἐνὶ οἴκῳ.

A. 5. In der Endung αι des Da. Pln. der 3. Decl. elidiren das ι war nie die attischen, aber häufig die epischen Dichter (So. an mehreren ausend Stellen, vgl. Beller So. Bl. 2, S. 23), besonders bei verdoppeltem (beßgleichen Pinḍar): χεῖρεσσ' ἀθανάτησιν, ἐν χέρσ' ἔχον, οὐδ' ἄρα πως ὕ ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμονα φῶτα γενέσθαι. [Voss z. S. an Dem. 258?]

A. 6. Elisionsfähig sind bei So. auch die zu ἐγώ, σύ, οὐ gehörigen Da. Pln. ἄμμι, ἔμμι, σφι (nicht σφίσι), wiewohl sie bei ihm auch mit υ vor- kommen: ἄμμιν κ.

A. 7. Die Elision des ι im Da. Si. der 3. Decl. ist bei Attikern äußerst zweifelhaft [Lobed zu So. Ai. S. 350 ff., Elmsley zu Eu. Geratl. 93, ders. und Herm. zu So. OR. 1445]; bei Epikern, namentlich bei So., icht selten, wiewohl Manche an Stellen der Art das ι schrieben und Synizesis ohne Verlängerung) annahmen: δότερ' ὁπωρινῶ oder δότερι ὁπωρινῶ E 5 κ. Spitzner Exc. VII ad Gl. u. Lehrs Quaest. ep. p. 47 ff. Voss z. S. an Dem. 253. Beller So. Bl. 1 S. 45.]

A. 8. Homer elidirt auch εἰχοσι (wie Ar. Br. 392, 457 M.), das bei ihm nie in der Form εἰχοσιν erscheint, während er doch εἰχοσιν gebraucht und εἰχοσι nie elidirt § 9, 4, 2.

A. 9. Selbst die Localebung θι elidirt So.: θύρηθ' ε 352, οἶκοθ' 237, ἄλλοθ' ἐλέσθαι σ 401, αὐτόθ' ὅfter, ὅθ' ἐπὶ τ 58, vgl. δ 426 κ.

A. 10. In ὅτι wird das ι bei Attikern nie, bei So. zuweilen elidirt: ὅν ἤδη τόδε δῆλον ὅτ' οὐκέτι νόστιμός ἐστιν. υ 333. vgl. Theokr. 11, 79. Doch nimmt Thiersch Schulgr. § 103, 8 ὅτ' an solchen Stellen für ὅτε. gl. jedoch A 244. 412, E 331, Θ 251, Π 509, P 623, ε 365 und Thiersch de elis. ὅτι particulae in earm. Hom. in Actis soc. Gr. v. 2 p. 323 ss.] So auch in ὅ τι (nur) ο 317: αἰψά κεν εὖ δρώοιμι μετὰ σφίσιν ὃ ττ' ἐθέ- ριεν. Vgl. Beller So. Bl. 1 S. 150. 152. Sa Roche So. Untersuchungen i. 122 f.

A. 11. Eig. äolisch ist die Elision des περί, auch in Zusammensetzungen vorkommend: περ' ἀτλάτου Pind. D. 6, 36, vgl. P. 4, 265, περάπτων P. 3, 52. So auch bei Hes. περίλχε θ 678 und περόλχεται 733, περόδοις Pind. M. 11, 40. Herm. De dial. Pind. p. 22.]

[A. 12. Das υ will Buttmann elidiren in ἀστὺ ἐρίκνυδες Orakel bei er. 7, 220, 3.]

3. Wenig beschränkt war die Elision des ε und ο.

A. 1. Selten elidirt findet sich bei So. das ε in ιδέ und (B 511. 10, δ 604); gar nicht in dem Suffigum ζε [doch in diesem bei Hes. α 174. ad bei Attikern, τις γλαῦκ' Ἀθήνας' ἤγαγεν; Ar. Br. 801. θύραζ' Ἀχ. 359. B. σφ. 117. Br. 990 κ.]

A. 2. Selten elidirt wird (bei Dramatikern) das ε in der 3. P. Opt. o. 1 Act. auf ειε; vielleicht nie das ε in den dritten Personen vor ἀν. Elmsley zu Eu. Med. 416 A. p. u. Hermann zu So. Gl. p. XIV.] Ueber die betreffenden Stellen bei So. vgl. Beller So. Bl. 1 S. 42.

A. 3. Das ο wird nicht elidirt in den Ge. auf αο und οιο. Miß- ungung findet bei Manchen die Elision des ο auch in ἐμεῖο und σεῖο, wofür εἰμεῦ und σεῦ wollen. Beller So. Bl. 1 S. 42. Eben so in den Verbal- rmen auf αο und εο, wofür sie ω und εω substituiren. Vgl. jedoch λ 486 ad Thiersch Schulgr. § 103, 10, c.

4. Von Diphthongen elidiren die Dichter am häufigsten die affive Endung αι. [Voss z. S. an Dem. 226.]

A. 1. Mehr bei Epikern und Komikern als bei Tragikern findet sich das αι elidirt in den Endungen μαι, ται, σθαι: οἴμ' ἐγώ, καθίζωμ' ἐν

καλῶ, πλανᾷ' ἐκεῖνος, γενῆσθ' ἀγαθὰ, μάχεσθ' ἔχοντα, διαγωνιεῖσθ' ἑσπέρην, ἀλέσθ' αὐτῶν Πολύβ. 1. [Koen zu Greg. Cor. p. 171 (Schlr.) Epiphanius Exc. VIII. 3. 31, Lobed zu So. Ai. 191 S. 151. vgl. Eu. Or. 748. Der Vermeidung durch Synizesis bei Attikern widerstrebende Stellen an denen an vor metrisch notwendigen Kürzen elidirt ist, wie Ar. The. 248. 281. 916, Ant. 113, Mi. 1175, Wo. 780. 988, Me. 273. Frie. 704 und ein Komiker bei Grot. zum Stob 1 p. LXV. Leipzig, andere Bruchst. eb. 6, 21 46, 15, 11. 60, 4, 9. 94, 7a. 102, 5, 3. So auch μαι eb. 90, 8. vgl. 73, 40. Bgl. Herm. De dial. Pind. p. 11].

A. 2. Wenn das αι der zweiten Person wie des Inf. Tj. Pl. selten elidirt erscheint, so erklärt sich dies wohl genügend aus der seltenen Veranlassung. Doch finden sich ἡσ' ὀλιγηπελέων U 245, μέμνησ' ὅτε Ar. Bo. 1054? vgl. Philon. 70. χάρισ' ὃς ἐστὶν ὅτ' αὐτῶν Ar. Frie. 392, δεῖσ' ὅς προθύμως 906, γεγενῆσθ' ἐν τῇ πόλει.

A. 3. Nur zufällig wäre αὐτῶν der Elision in der Endung ται des Pl. kein Beispiel vgl. J. Wind. J. 5, 22: τετρακταῖ. 111 (3), vgl. Antiph. 202, 6. Men. 66, 9. 238, 3, Athenion 2.

A. 4. Bedenklich ist die Elision αὐτῶν bei activer Infinitive selbst bei Komikern. Doch schreibt auch Ar. Wo. 523 550, καλᾶσ' ἐξῆς, ἐπὶ αὐτὸν Men. 278, ἀπὲν αὐτῶν Eur. 357, διδόν' ἐνεσσι steht Ar. Wo. 276 unsicher; geändert ist γῆμα' ἐπὶ αὐτῶν und εἰν' ἐφασκε Wo. 42, 1357 von Dawes M. C. 170 n. Hermann in γῆμα' ἐπὶ αὐτῶν und εἰναι' ἐφασκε, ob mit Recht, ist zweifelhaft. Bgl. Mi. 751, [Bo. 1340? ψευδογγελησθῆναι Bentley u. A. Nauck] Frie. 692. τυμφοχόσ' ὅτε O 323?

[A. 5. Für ἔστ' ὀδύνη A 272 will Bentley ἔστ' ὀδύνη. Anders Buttmann Ausführl. Gr. Zus. zu § 62 A. 3]

A. 6. Der Diphthong οἰ wurde bei Attikern fast nur in οἶα vor ω elidirt: οἶα' ὥς ἵδομαι [Bgl. Lobed zu So. Ai. 191]; bei Ho. zuweilen in μοι, wie Z. 165. aw. II 207, einmal σοι A 170; dagegen konnte man N 481, 2 367 [und 2 21?] μοι schreiben und es durch Synizesis mit οἶα und ααη verbinden. So auch μ' ὃ I 673, K 544, Theotr. 4, 58, μ' ὅστις P 100, Ψ 579. Bgl. jedoch Epiphanius zu Jl. Exc. XIII. 3, der sogar für τοι die Elision wahrscheinlich macht, wie α B. α 60 auch nach Hermann und Beller Bgl. α (346) 847. Δ 341. [Nietz μοι bei Attikern elidirt Ahrens De crasi p. 4?]

### § 13. Synizesis.

1. Synizesis oder Synaloiphe ist eine bloß durch die Aussprache bewerkstelligte Vermischung mehrerer Vocale die zusammen keinen Diphthong bilden zu einer Sylbe.

A. Bei den Epikern erscheint sie in vielen Fällen wo in der gewöhnlichen Sprache Contraction oder Krasis eintritt, deren Vorläuferin sie war.

2. In einem Worte kann die Synizesis nur statt finden, wenn der erste Vocal kurz ist.

A. Durch Synizesis verbunden bilden zwei Kürzen eine Länge.

3. Am häufigsten mischt sich in einem Worte das ε durch Synizesis mit einem folgenden Vocal oder Diphthong.

A. 1. Nicht eben häufig mischt sich ε so mit einem kurzen Vocal, wie εα in χρεᾶ ε 347, ρεᾶ bei Ho. oft, ἀνάγεα ε 44 u., wie überhaupt öfter die Endungen εα und εας in der dritten Decl.



A. 2. Hiemlich selten findet sich eo einsylbig, wie in θυρεόν i 240. 10, εὐεργέος Π 743, θεός, θεόν [Aisch. Pro. 155], Eur. Her. 347, Batrh. 297, θεοί A 18, θεοῖσιν ε 251, (während sonst in den Kasus dieses Wortes in denen eine lange Endsilbe auf ε folgt dieses oft verschlungen ist) und Νεοπτόλεμος z. B. So. Phil. 4, πλέονες σ 247, ἐδεύεο P 142, χρο ω 323. Vgl. noch zu den Substantiven auf εὖς § 18, 4, 7 und zu den Verben auf εω § 34, 3, 2.

A. 3. Viel häufiger mischt sich ε mit langen Vocalen, wie εα in ἔα O 187, So. OR. 1073, θέα und θεά oft, Αἰνέας N 541, vgl. [Eur.] Hes. 90. 585, νεανικός und νεανίας Ar. We. 1067. 69, εα ψ 77, So. Old. T. 151, Ant. 9) und dort Erfurdt, Ar. Ell. 784, Ba. 932, ἐάσουσι φ, 33, θέασαι Ar. Frie. 906, vgl. Beller So. Bl. 1 S. 214; εη z. B. in ευσέη bei So. und in mehreren Verbalformen; εω in χρεώ bei So. immer wie in χρεώμενος Ψ 834 und ἔωμεν K 344, τεθνεῶτι τ 331, πεπτεῶτα 503, ἀστεμφέως δ 419. 459, λεώς Eur. Erechth. 17, 7, νεώς Eu. Rh. 144, v. Ar. Lys. 734, τέως und ἔως öfter; in den Genitiven z. Th. regelmäßig und in mehreren Verbalformen, wie στέωμεν A 348, φθέωμεν 383.

A. 4. Auch mit uneigentlichen Diphthongen mischt sich das ε zuweilen: πυρίκηλέφ So. an 7 St., (πορφυρέα Aisch. Pers. 317 (2), εἶα E 256; εη Ar. Fro. 265, Pl. 216, ἐγγέρης Ar. We. 616; εφ in ἀνεωγμένως Eu. Hipp. 56. εμνέφτο (μεμνήτο Beller) Ψ 361; ja selbst mit eigentlichen, z. B. in εαι: οὐκέαι η 116 und als Endung der zweiten Person des Passivs bei vorhergehender Länge bei So.: εἴσεαι H 226 ic., auch nach einer Kürze vgl. 30, 3, 2: in εοι z. B. in χρυσεοῖς Δ 3, οἰκέοιτο Δ 18; in εου z. B. in εουσέου B 268

A. 5. Selten wird eine solche Synizesis vor einem Vocal verflücht: εουσέφ ἀνά A 15. 374 [wo Vehrß in Seebodes Archiv 2 S. 331 ἀν will], εὐνῶρέφ ἐφεζόμενοι Γ 152 u. Hes. ε 583. Vgl. § 11, 2, 3.

4. Sehr selten bilden in einem Worte α, ο, ι und υ mit nem folgenden Vocal oder Diphthong Synizesis.

A. 1. So noch am häufigsten das ι in πόλιος B 811, Φ 567, wo freilich andere πόλεος oder gar πόλεως wollen, πόλιος θ 560 (πόλις Beller), μανίαισιν u. Herakles 878; aus metrischer Nothwendigkeit in Ἰστιάια B 537 u. in den Formen von δήιος u. Αἰγύπτιος die nach ι eine lange Silbe haben 382, δ 127. 229, ε 263, 286, Theokr. 17, 101, Ὀλυμπίου Eu. Herk. 1304. (Ὀλύμπου Heath.) Hermann El. d. m. p. 54. Doch in den Formen von δήιος betrachten Andere das ι als ein stummes mit η zusammenfließendes, vgl. δηῖω; eben so in ηια ε 266, ι 212 (ἦα Beller). Vgl. Meineke z. Heresk. 166.

A. 2. Einzelne finden sich α, ο und υ in Synizesis: ἀνείρε Ψ 724 (zw.) εὐαλέων Ω 734 (ἀθλ. Bel.), δαέρων eb. 769. ὄγδοον η 261. ε 287 (? vgl. A); ἀλλοσιδέα ν 194 (zw. vgl. Buttm. Verg. 2 p. 270); δακρύοισι σ 173? εοῖν So. D. T. 640 ist jetzt geändert.) Ἠλεκτρώωνος Hes. α 3, vgl. Hermann. doctr. metr. 1, 10, 12.

A. 3. Sehr selten findet sich eine Synizesis zweier Längen, wie in ὠληται Hes. ε 647, wo aber wohl βούλεται zu schreiben ist, vgl. § 2, 6, 2. noch unter βάλλω.

[A. 4. Ob zwei Kürzen durch Synizesis in eine Kürze verschmolzen, scheint zweifelhaft. Vgl. Vater zum Aesch. 199.]

5. Bei zwei Wörtern kann die Synizesis statt finden, wenn das erste mit einem langen Vocal oder Diphthong schließt, das zweite mit einem Vocal oder Diphthong anfängt.

A. Zwischen dieser Art von Synizesis und der Anasiz sind die Grenzen unsicher, zumal da die letztere, wenigstens dem größten Theile nach, wohl erst im Zeitalter der Alexandrinischen Grammatiker ihre volle Aus-

Bildung erhielt. [Zweifelhaft sind  $\delta$   $\delta\acute{\alpha}\rho$  und  $\tau\delta$   $\delta\acute{\alpha}\rho$  zweifelhaft, vgl. Cobet zu So. Ai. 9.]

6. Von dieser Art gehören am entschiedensten zur Synizesis die Fälle wo auch das zweite Wort mit einem langen Vocal oder Diphthong anfängt.

A. 1. Bismlich selten ist die Synizesis zweier langen Vocale:  $\epsilon\lambda\lambda\alpha\pi\iota\nu\eta$   $\eta\acute{\epsilon}$  a 226,  $\mu\eta$   $\eta\mu\epsilon\iota\varsigma$  Ar. Theesm. 536 ( $\epsilon\gamma\omega$   $\alpha\gamma\gamma\epsilon\lambda\iota\alpha$  Epi. 550?),  $\iota\tau\tau\omega$   $\eta\epsilon\rho\alpha\kappa\lambda\eta\varsigma$  Ach. 860,  $\upsilon\lambda\epsilon\iota$   $\epsilon\mu\omega$   $\phi\alpha\upsilon\mu\epsilon\sigma\omega$  Z 458, wo aber vielleicht  $\alpha\epsilon$   $\epsilon\mu\omega$   $\phi\alpha\upsilon\mu\epsilon\sigma\omega$  herzustellen ist. Mand will  $\upsilon\lambda\iota$   $\mu\omega\iota$   $\phi\alpha$ . vergl.  $\beta$  50. [Fosb. & S. an Dem. 253.]

A. 2. Am häufigsten ist die Synizesis von  $\eta$  ( $\eta$ )  $\alpha\upsilon$  bei  $\phi$  o. und den Dramatikern, wie von  $\mu\eta$   $\alpha\upsilon$  diesen letztern [ $\mu\eta$   $\alpha\upsilon\tau\iota\varsigma$  K 89], dieses sogar wo wir ein Kom-  $\epsilon\iota$   $\delta\epsilon$   $\mu\eta$ ,  $\alpha\upsilon$   $\kappa\alpha\lambda\acute{\alpha}$  Eur. Andr. 360, c. (Ähnlich  $\epsilon\iota$   $\delta\epsilon$   $\mu\eta$   $\eta$   $\alpha\upsilon$  Theogn. 24 und es ist auch E 218, T 155, vgl. mit A 545,  $\epsilon\tau$  eben so K 385 richtig  $\epsilon\tau$   $\epsilon\varsigma$   $\epsilon\gamma\gamma\alpha\lambda\epsilon\eta$   $\alpha\upsilon\delta\acute{\alpha}$  Hes. c 640 hat.) Einzelne stehen  $\delta\gamma\chi\eta$ ,  $\alpha\upsilon$  = 247

A. 3. Eben so bilden 334, Ar. Ai. 340. 1021,  $\epsilon\eta$   $\kappa\alpha\gamma\omega$   $\alpha\upsilon\chi\epsilon\tau\iota$  Bo. 1373,  $\epsilon\iota\eta\epsilon$  Ποσειδῶν  $\alpha\upsilon\delta\acute{\epsilon}\kappa\alpha\tau\epsilon$  Epi. 748, a  $\epsilon\eta$ ,  $\delta\alpha\beta\epsilon\sigma\tau\omega$   $\alpha\upsilon\delta$   $\upsilon\lambda\alpha$   $\lambda\acute{\alpha}\theta\epsilon\upsilon$  P 89, wo aber Vetter mit Barnes liest:  $\delta\alpha\beta\epsilon\sigma\tau\omega$   $\alpha\upsilon\delta$   $\upsilon\lambda\alpha$   $\lambda\acute{\alpha}\theta$   $\eta\epsilon\tau\epsilon$   $\beta\epsilon\tau\epsilon$ . Vgl. Hes. c 144. Ueber die zweifelhafte Synizesis  $\mu\eta$   $\alpha\upsilon\tau\iota\varsigma$ ,  $\alpha\upsilon\tau\iota\varsigma$  s. Herm. Epit. doct. metr. p. XVII, als Hiatus bei Ar. Vsp. 391. 1037, vgl. jedoch Buttm. Ausführl. Gr. § 116, 6\*\*) u. Cobet V. L. p. 63.

A. 4. Von wirklichen Diphthongen wird  $\alpha\upsilon$  mit einem vorhergehenden  $\eta$  und  $\omega$  bei Attikern selten gemischt:  $\mu\eta$   $\alpha\upsilon\tau\acute{\alpha}$ ; [Eu. Iph. T 1010 u] Ar. Epi. 643,  $\epsilon\gamma\omega$   $\alpha\upsilon\tau\acute{\alpha}$  Bo 901? Bei  $\phi$  o. finden sich  $\delta\epsilon$   $\alpha\upsilon$  (gew.  $\delta$   $\alpha\upsilon$  geschrieben) A 540, H 24,  $\mu$  116 und  $\delta\eta$   $\alpha\upsilon\tau\epsilon$  A 340, B 225, H 448, I 134, c 311.  $\delta$   $\alpha\upsilon\tau\epsilon$  Döderlein  $\beta$ . A 338 wie  $\kappa\alpha\iota$   $\delta$   $\alpha\upsilon\tau\epsilon$   $\beta$ . O 421.  $\delta\eta\upsilon\tau\epsilon$  Sappho 1, 15. 55. 40?

A. 5. Mit  $\epsilon\iota$  gemischt wird  $\eta$  in  $\eta$   $\epsilon\iota$  Alexis 186, 2,  $\eta$   $\epsilon\iota\varsigma$   $\delta$   $\alpha\upsilon$  E 466,  $\eta$   $\epsilon\iota\pi\epsilon\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$   $\delta$  682, in  $\mu\eta$   $\epsilon\iota\delta\epsilon\upsilon\alpha\iota$  So. Ant. 33. 263, Oid. R. 1155, Tr. 321, Eu. Hipp. 1335. Ion 313, Hel. 923, Or. 478, Antiope 7 undeutl. Br 7,  $\eta$   $\epsilon\iota\delta\acute{\alpha}\tau\alpha\varsigma$  Iph. T 1048,  $\gamma\alpha\tau$ ,  $\epsilon\iota\delta\epsilon\upsilon\alpha\iota$  Rhel. 683. Zwischen  $\mu\eta$   $\epsilon\iota$  und  $\mu\eta$   $\epsilon\iota$  schwankt die Schreibart Vesp. Sie. 190, Eu. An. 240, Ar. Vsp. 2, Trö. 186 und Eur. El. 961, wie zwischen  $\eta$   $\epsilon\iota\varsigma$  und  $\eta$   $\epsilon\iota$  Ar. Trö. 187, vgl. Eur. Iol. 14, 1 (Stob. 22, 14) und Elmslieh  $\beta$ . Ar. Ach. 612.

[A. 6. Mit  $\alpha\upsilon$  gemischt findet  $\eta$  sich selten:  $\eta$   $\epsilon\upsilon\gamma\epsilon\upsilon\epsilon\iota\alpha\upsilon$  Eu. El. 1097,  $\mu\eta$   $\epsilon\upsilon\delta\upsilon\pi\pi\omega\kappa\tau\alpha\varsigma$  Ar. Bo. 1084,  $\mu\eta$   $\epsilon\upsilon\delta\omega$  Trö. 169,  $\mu\eta$   $\epsilon\upsilon\lambda\alpha\beta\acute{\alpha}\upsilon$  Diph. 116.]

[A. 7. Einzelne stehen  $\eta$   $\alpha\iota\chi\acute{\alpha}\mu\epsilon\sigma\theta\alpha$  So. Tr. 84 und  $\tau\eta$   $\alpha\iota\chi\acute{\alpha}$  Ar. Be. 827.  $\epsilon\gamma\omega$   $\epsilon\iota\varsigma$  Eu. El. 1332,  $\epsilon\gamma\omega$   $\epsilon\iota\mu\iota$  So. Phil. 585,  $\epsilon\gamma\omega$   $\epsilon\iota\sigma\eta\mu\iota$  Ar. Be. 1224,  $\alpha$   $\epsilon\upsilon\pi\epsilon\tau\iota\delta\eta$  Theesm. 4 (nach Buttmann  $\omega\upsilon\pi\epsilon\tau\iota\delta\eta$  als  $\kappa\rho\alpha\varsigma\iota\varsigma$ ). Wohl nicht anzutasten ist auch  $\epsilon\alpha$   $\alpha\upsilon\tau\acute{\alpha}$  (αυτά) So. Oid. R. 1192 ( $\epsilon\alpha$   $\nu\iota\upsilon$  Wunder) und Ar. Vsp. 945 (vgl. Trö. 1243).]

A. 8.  $\epsilon\pi\epsilon\iota$   $\alpha\upsilon$  hat schon  $\phi$  o. gemischt N 777,  $\delta$  352,  $\lambda$  249,  $\tau$  314,  $\upsilon$  227; öfter die Dramatiker. Viel häufiger als so steht  $\epsilon\pi\epsilon\iota$   $\alpha\upsilon$  bei  $\phi$  o. als Anapäst, in der Odyssee an mehr als zwei Duzend Stellen; als Daktylos (") a 364,  $\theta$  585, während  $\epsilon\pi\epsilon\iota$   $\alpha\upsilon\upsilon$  und  $\epsilon\pi\epsilon\iota$   $\eta$  immer Anapästen bilden,  $\eta$   $\eta\delta\eta$  einen Molossos.

7. In den Fällen wo der Schlußvocal des ersten Wortes lang, der Anfangsvocal des zweiten kurz ist, schwankt man häufig zwischen Synizesis und Aphairesis des kurzen Vocals. Vgl. § 14, 7 A.

Συνιζήσεν der Art sind bei ῥο. δὴ ἀντίβιον Α 386, δὴ Ἀντιμάχοιο ἢ ἀγρην μ 380, δὴ ἀφνειότατος Υ 220, μὴ ἄλλοι δ 165, Ἀρ. Θε. ἢ ἀλλὰ Αἰσχ. Θεο. 918 (906), Ἀρ. Αἰχ. 458, Βδ. 109, Θε. 646, Ξρδ. 11. 745. 751; Πηλείδῃ ἐθελε Α 277, δὴ ἐπειτα ἴσθον bei ῥο. ὅfter, τα υ 63, Ξεξ. ε 175, Εὐριπίδῃ ἐπειδήπερ Ἀρ. Αἰχ. 437. Bgl. Lobed. Gl. II, 335; δὴ ἐβη Δ 180, δὴ ἐβδομον μ 399, ο 477. τῇ ἐμῇ Ι 654. ῥ Α 608, δ 71. δὴ ὀγδόατον η 261. ε 287 nach Beller, ὡ ἀρίγνωτε ρ ταθμοὶ ἐν η 89, wo jedoch Beller stellt σταθμοὶ δ' ἀργύρεοι ἐν. Bgl. 8. 9. [Εὐναλίῳ ἀνδρειφόντῃ Β 651. Η 166, Θ 264, Ρ 259. Ahrens asi p. 14 s. ὀκτώ ὀβολῶν Ξηλ. 1, 20, ἡ ὅτε Ξινδ. Ξ. 6, 8 f.] 14, 7 κ.

## § 14. Κρασις.

Die Κρασις ist bei den Dichtern, zumal den attischen, weit ausgedehnter als in der Prosa.

Bei ῥο. giebt es sehr wenig Κρασις, wie οὐμός Θ 360, τοῦμόν hom. 25, ἄριστος (ἄριστος) für ὁ ἄριστος an den Stellen § 50, 8, 1 u. ὅτος (ὠτός Beller jetzt) für ὁ αὐτός Ε 396, καγὼ Ξημν. β 173; u. ὅfter, τάλλα und nicht selten προδ-. Für τοῦνομα γ 235 lies τ [Herm. z. Big. 28]. Nicht sicher ist καὐτός Ζ 260, Ν 734? γ 255, ζ 282 und χήμεϊς Β 233 u. Α. Beller jetzt nach Bentley. Bgl. r Exc. XIII zur ΞΙ. § 2 u. Βοβ z. ῥ. an Dem. 226. Ueber die der Dorier und Joner unten 10.

Am häufigsten durch die Κρασις gemischt wird der Artikel, nämlich die Formen ὁ, ἡ, τό, τοῦ, τῷ, τῇ, τά, οἱ, αἱ, τά.

1. Der Artikel gehört nicht nothwendig zu dem Worte mit dem er Κρασις bildet: κάλλιστόν ἐστι τοῦνδικον πεφυκέναι. Σο. Θάλασσα κλύετα τάνθρώπων κακά. Εὐ.

2. Die Form ὁ verschmilzt gew. nur mit kurzen Vocalen, am liebsten mit α u. ε, selten mit ο: und zwar mit α in lang ᾱ: ἀγών, Ἀπόλλων κ.; mit ε in ῥο oder ῥο: οὖν, οὐκ, οὐξ, οὐπὶ, οὐκείνου; ε, οὐντεῦθεν κ.; mit ο in (ῥο oder) ῥο: οὔνος Ἀρ. Ξρδ. 27, οὐπισθεν 9, Οὐλύμπιος Αἰχ. 530, Βο. 366, Οὐδυσσεύς Βδ. 1561, Σο. Φηλ. ὠψώνης Ἀρ. Βρυχστ. 424 (491).

3. Nicht leicht verschmilzt ὁ mit langen Vocalen oder Dingen, außer mit αὐτός in αὐτός (wie Σο. Gl. 917, Φηλ. 521, OX. 209 (8), Eur. Herk. 931, Phoin. 920, Batrh. 1267, auch Dem. 20, Nat.] Epin. 987. 992, ἀβλητής Eubulos 62? und mit οἱ unregelmäßig in ῥο: ῥοι, ῥοιόχος Eur. Ryl. 560, ῥοτρίψ Ἀρ. Θεσμ. 426.)

4. Den Artikel ἡ mit α wollen Porson u. Reisk synt. crit. p. α verschmelzen: ἀρετή; Andere ἡ ῥετή. [Lobed. zu Σο. Αἱ. 1357.] Andere, wie Hermann, nehmen Συνιζήσιν an und schreiben ἡ ἀρετή. Wahrscheinlich ist auch ἀνδρωπος Ἀρ. Ξηλ. 936.

5. Unbedenklicher ist die Mischung des ἡ mit ε oder ε in ἡ oder ἡξ, ἡπίνοια, ἡτέρα Σο. OX. 497, ἀτέρα Ἀρ. Ξηλ. 85. 90. So mischte auch mit εὐ in ἡδ oder ἡδ: ἡδγένεια.

6. Sonst findet sich ἡ mit Diphthongen und langen Vocalen nicht, außer vielleicht in αὐτή Ἀρ. Βο. 1184, ἀβλητρίς Βε. 1219, ἡδλητρίς R. 178.]

7. Der Artikel οἱ mischt sich nur, sein i verlierend, mit dem α in lang ᾱ oder ᾱ', mit dem ε in ῥο (οὐ'): ἀγαθοί, ἄνδρες; ῥοι, ῥον μέσσω λόγοι Eu. Med. 819, ῥομοὶ λόγοι Ξεξ. 384 und ὅfter, ἐγγέλων Ἀρ. Βε. 1287, mit ὁ in ῥο: ῥοτοτόξιοι Βδ. 1042, ῥοιόδες [Elmsl. Borr. zu Σο. OX. p. XI u. Mus. cr. Cant. V, 26, 1815.]

... eventuell in τῶ: τῶν  
 τῶν, τῶν -45- -45- für τῶ τῶν, mit ε in  
 ἰσχυρὸς Ismellus 8, 16, τῶν τῶν Theotr. 4.  
 Etob. 22, 27

II. 11. Nicht leicht möchte sich τ, an  
 zu, mit einem langen Vocal (doch in τῶν  
 Hermann wieder hergestellt); selten mit eine  
 in τῶ: τῶν Nr. Grb. 1886, Lhe. 549, Eu. 1  
 582, b, τῶν Nr. Be. 578, τῶν Eu. 517, Krißomene 8, τῶν τῶν Diph. 18, A  
 Ka. Tso.), gew. jedoch τῶν, τῶν τῶν ge  
 906 und selbst τῶν τῶν, vgl. Wolf Anal. 1, 2  
 in τῶν τῶν, τῶν, τῶν häufig, τῶν  
 in τῶ: τῶν Nr. Bo. 92. [Für τῶν 6  
 Porten γ' ὠδης gegeben.]

II. 12. Der Artikel τοῦ mischt sich mit  
 zu Pl. 607, τῶν Nr. Bo. 686, Dem.  
 Nr. 982, τῶν, τῶν (auch bei De  
 das ε und ε verschlingt ex: τῶν τῶν, τῶν  
 τῶν, τῶν.

II. 13. Wohl nie mischt sich τοῦ mit ε  
 in dem Falle II. 19. 20; mit Diphthongen in  
 Prosa, und τῶν Nr. Grb. 199. 822. 8  
 Bo. 64, 8.

II. 14. Der Artikel τῶ mischt sich, das  
 τῶν, vgl. Ktym m. u. d. B.) mit ε in  
 416, Pl. 228, τῶν Bo. 512, τῶν  
 769; mit ε u. o in τῶ: τῶν (τῶν  
 τῶν (γ' ὠδης Hermann) Ktym. 531  
 τῶν Pl. 1026.

II. 15. Mit andern Vocalen und Diphthou  
 gemischt, außer in τῶν auch bei Prosaikern.

II. 16. Der Artikel τῶ mischt sich mit ε in  
 416, Pl. 228, τῶν Bo. 512, τῶν

(N. 20. Einzelu findet ſich dieſe Veränderung des τ in θ ioniß noch unächſt vor kurzen Vocalen, wie vor á in θάμπτάνειν Philom. 200, ἰάμαρτια Miſch. Ag. 537 (515); vor é in θούκατειον Ar. Lys. 64, θούρμαιον So. Ant. 397, θάδωλια Eur. Ryll. 238, θήστια Eupolis 286, θήκατη Ar. Lys. 700, θατέρα [θττέρα] So. Tr. 272, Ar. Bd. 1365; vor ó in θούμωλον Eu. Iph. T. 346, Veller. 8 (298), 3; θώπλα Ar. Bd. 449, Lys. 277; und ſelbſt vor ó in θύδωρ Krates 15, 5, θούδατος (oder θύδατος nach Elmsley zu Eur. Med. 56. 801, p. z.) Ameipſias 2, 2 u. Ar. Lys. 370, vgl. Lobed zu So. Ai. 9; ſodann ſelbſt vor langen Vocalen oder Diphthongen, wie vor η in θήμιου Ar. Lys. 116. 132, θήρων Be. 819, θήμετερον Lys. 137. 592. θήμετέρου Be. 526, θήμέρα So. Ai. 757. 1863, OX. 1283, Ar. Bd. 1072, The. 76 (Hermann z. So. Ai. 743), θήδονα Roſſion bei Stob. 125, 14, 8, wo Porſon τὰς ἡδονὰς vermuthete; vor αἰ in θάιμα Ar. Lys. 205. (θούματιον Bd. 1416 1568 und θαίματις Etil. 26. 75. 99, Lys. 1084. 1093, vgl. 401, Alexis 64, 6.)

N. 21. Daß ω des Vocativs miſcht ſich nur mit kurzen Vocalen, die es verſchlingt; am häufigſten mit á, wie in ὠγαθέ (auch in Proſa), ὠνάζ, ὠπόλων; ὠνδρες, ὠνθρωποι, ὠργεῖοι; mit é, wie in ὠπίπριπτε Ar. Frie. 1235, ὠβάτανα Miſch. 64; mit ó wie in ὠλεθρε Ar. öfter, ὠρνιθες Bd. 1118. Andere ſchreiben ὠ'ναξ u.

N. 22. Mit é miſcht ſich ω in ὠταῖρε Ar. Etil. 609, Be. 1239 und ὠρμίδιον Frie. 382; mit ol in ὠζυρέ Ar. öfter.

3. Vom Relativ ὅς geſtatten die Rraßiß ὀ und ᾠ.

N. 1. ὀ miſcht ſich nur mit ε in οὐ: οὐγώ, (οὐμοί Eur. Herl. 286,) οὐδοξεν u.

N. 2. ᾠ miſcht ſich ſelten mit dem kurzen α in lang á: ᾠν für á ᾠν öfter (auch in Proſa, wie Dem. 20, 94), ἀπεκρίνατο Ar. Be. 1434; häufig mit ε, ebenfalls in lang α: ᾠν für á ἔν Ar. Irb. 938, ᾠγώ auch in Proſa, wie Dem. 39, 39, ἀμοῦ, ἀμαί, ἀμέ, ἀχω, ἀπαθον, ἀκράτησας, ἀνθάδε u.

N. 3. Zweifelhaft iſt ᾠν für αἰ ᾠν So. OX. 123.

4. Zahlreiche Rraßen bildet καί, deſſen κ in χ übergeht, wenn die beigemiſchte Sylbe den Aſper hat.

N. 1. So verſchmilzt καί mit á und á [aber wohl nur wenn ſie kurz ſind, alſo z. B. nicht mit αἰ] in καί und χά: καριθμός, καπό, καγαμέμνων; καλλος, καντί, καργόθεν; χά, χάττα Ar. Lys. 1201, χάμα, χάποσι So. Phil. 644. (So bei Theotr. κάμμες 18, 56; χάμιν 5, 106. 14, 27)

N. 2. Eben ſo verſchmilzt καί mit é in καί, mit é (wohl nur in Ieros) in γά: κάγώ, κάκ, κάξ, καπί, κάς, κάτι, gew. κάτι geſchrieben, Miſch. Pra. 987 (991), Eu. Herl. 232, Ar. Frie. 280, κάστιν, κάστην; κάλθοιεν, κάργάτης, κήλευθέρωσεν, κάκτησατο; χάτερος.

N. 3. Mit ι findet ſich καί ſehr ſelten gemiſcht [Quinctil. 3, 1, 14]: κίχθόδια Kratin d. jüng. 13; mit ι in κίκατεύετε Eu. Hel. 1024.

N. 4. Mit ó miſcht ſich καί in καὶ nicht häufig: καδύνη Ar. The. 484, καλίγω So. Bruchſt. 572 (583), 4, Eu. Hipp. 987, καδύρεται So. Ai. 827. 383, καμνύουσιν Theroſt. 139, 9, καμπαλωτάς eb. 128, καπτός Philom. 75, 7, κάρφάνη Eu. El. 914, κάργηστρίδες Ar. Irb. 514, κάψον Ar. Be. 302, καξόθυμος Eu. unbeſt. Bruchſt. 166, καπώρα Allman 72, 2; mit ó in γά, meiſt nur mit dem Artikel und pronominalen Adjectiven oder Adverbien die mit ó anfangen [ſich verliert jedoch mit δς], γά und γώστις öfter, γάτι Πινδ. P. 9, 48, Miſch. Cie. 179, Bruchſt. 295, So. Ai. 1042, OX. 31. 494. 1517, und für καί ότι eb. 867, Eu. Iph. A. 869, Ar. Ai. 1089, Theroſt. 14. 52, Epigr. 16, 5, γάτου Ar. Frie. 29, γάτω Eu. Bruchſt. Veller. 20, γάως Eu. El. 682, Ar. The. 747, Theroſt. Ep. 20, 5. γάποσι Πινδ. P. 9, 46. So. OX. 1407. Ant. 214. γάπολος Ar. Bd. 651. γάπώταρος Th.

687; γάμος, γάτε und γάταν öfter, γάπη Aisch. Pro. 875 (8), γάπου So Phil. 1050. Eu. Iph. A. 925, γάποθεν 877. Soph. Bruchst. 91 (101), 149 (86), 7 Pind. P. 9, 48. (Bw. γών für καὶ ὅν Philon. 4, 15) Daneben steht einzeln γάσιοι Eu. Rhyll. 125.

(A. 5. Selten findet sich καὶ mit ὅ und ὅ gemischt: [κῆμας Theokr. 5, 111]; γόπερ Eu. Iph. A. 1389 vgl. Phil. 344, γότῳ Iph. A. 1114, Ion 1270, Rhyll. 207 vgl. Andr. 736, γόπηρεσσι Ar. We 602, γόλας Stob. I. p. LIII. Beipz., γυμνοθέτης Theokr. Epigr. 11, 4, und sogar γόμαι: Aisch. Eum. 1003 (985), γόποτρίσματα unbest. Rom 326.

A. 6. Noch seltener mischt sich καὶ mit ἡ: κῆν Perodas 6, 1, κῆαι-φόνην Sim. Am. 16, κῆλθον Aisch. Sic. 810 (790) (κῆισθον cod Med) und κῆνθε Theokr. 15, 17, κῆντιβόλουν Ar. Bruchst. 460 (536), κῆνωσας Eu. Med. 1367; mit ἡ in γῆ. γῆαι : dem Artikel ἡ und dem Plural von γῆ: γῆ und γῆμεις δῖα, γῆαι Ryl. 495, γῆαῖν Rh. 167; γῆαις So. Al. 1309; einzeln γῆδε Eu. Al. 1563, 3, γῆτις Ar. The. 522, γῆδῷ Eu. El. 987, γῆδανή! L. γῶ p. 1039, γῆσις bot. Ar. Ad. 747, γῆμέρη Theogn. 160.

A. 7. Selten mischt sich καὶ mit α καὶ μελίνου Aisch. Bruchst. 175 (200), καίνατο Theokr. 4, 10, 13, 36; mit α in ὅ und ὅπερ: γῶς Sim. Am. 21, καίνατο 563, Theokr. 2, 24, 83, in γῶνπερ So. Tr. 715, γῶ τρέπω Aisch. Pro. 915 (9).

(A. 8. Mit αι findet sich καὶ gemischt in κατ' αἶνῃ Eu. Phil. 767 vgl. Timoflees 34, 1, κατ' αἶνῃ Ar. Bo. 1374; mit dem Artikel αι in καὶ αἱ So Ph. 431, Ar. Rh. 47, Eubulos 28, Plat. Eleg. 29, 4.

A. 9. Mit αὐ mischt sich καὶ am häufigsten in καὶ αὐτός, zuweilen in καὶ αὐτός, einzeln in καὶ αὐτός, Theogn. 536, Ar. Frie. 1282, καὶ αὐτῶν So. Cr. 223; mit αὐ in αὐτός, αὐτός und αὐτός καὶ αὐτός, Eu. Tro. 120. Ar. Ph. 992; καὶ αὐτός Aisch. Phil. 503, καὶ αὐτός So. Cr. 234, καὶ αὐτός Ar. Bo. 301, καὶ αὐτός Aisch. Bruchst. 291 (7), Eu. Perikl. 22.

A. 10. Mit εἰ mischt sich καὶ in καὶ αὐτός καὶ εἰτα; in καὶ αὐτός καὶ εἰ (καίτε [Plat.] Epin. 992), in καίς καὶ εἰ, während καίς bei Ar. als αὐτός καὶ εἰ entstanden nicht καίς zu schreiben ist. [Καίτοι Antiphon 121, 13.]

A. 11. Mit εἰ mischt sich καὶ meist nur in Compositen von εἰ (καί- Theokr. 4, 31), καὶ γένετα Aisch. Peri. 442 (437), καὶ γένετα Ar. Frie. 291 α., einzeln in καίτοι So. El. 902. Ar. El. 826, καὶ γένετα Bd. A. καὶ γένετα Frie. 758, καὶ γένετα We 1070 (die Frie. καὶ γένετα)

(A. 12. Selten wird καὶ mit οἱ gemischt: κῆνος Ar. Frie. 511, καὶ οἱ κῆνος Ar. Frie. 42, κῆνος Ar. The. 349, κῆνοισιν Theokr. 15, 76; unregelmäßig mit οἱ in γοί, häufiger nur mit dem Artikel οἱ, einzeln in γοίς So. Ant. 509, und γοίς Theogn. 514, Ar. Bo. 1208.)

A. 13. Mit οὐ mischte man καὶ häufig in der Negation οὐ und ihrer Ableitungen: καὶ, καὶ (auch Dem. 27, 67), καὶ, καὶ, καὶ, καὶ, einzeln in καὶ αὐτός Eu. Med. 57, Philon. 76, Theogn. 1, 9, καὶ αὐτός, Aristot. πέπλος 1; mit οὐ gew. nur in οὐτός und οὐτως: καὶ, καὶ, einzeln ist καὶ So. Iph. A. 592.

A. 14. Bemerkenswerth sind einige Doppelfrasen: καὶ αὐτός für καὶ ὁ ἄρ. Eupolis 218, [καὶ αὐτός Hippon 30], γῆνδρες für καὶ οἱ ἄνδρες Ar. Rh. 594, [bei Theokrit der Sing. γῆνδρ 15, 148, Epigr. 17, wie γῆνδρ für καὶ ὁ ἄνδρ 1, 109], γῆν für καὶ ὁ ἄν So. Or. 13, Ar. The. 90, γῆγρῳσα für καὶ ἡ ἔγγρῳσα Ar. Rh. 48, γῆν für καὶ ὁ ἄν Eu. Perikl. 173, γῆν für καὶ ὁ ἄν The. 1, 72, γῆν für καὶ ὁ ἄν 15, 18 und jetzt γῆν für καὶ ὁ ἄν 7, 54, καίκα, wohl καίκα zu schreiben, für καὶ εἰ καὶ 3, 27.

5. Die Präposition *πρό* mischt sich mit *ε* und *ο* in *προί* in Compositen, in denen die Tragiter den Hiatus gleichfalls mehrertheils vermieden. Vgl. 14, 1 A. Die Romiter haben ihn hin und wieder.

A. 1. Am häufigsten mischt sich *πρό* mit dem Augment: *προϋπνομεν*, *προϋφθης*.

A. 2. Sonst findet sich diese *Asis* am häufigsten in *προϋχω* und *προϋφείλω*; in *προϋνέπειν* Aisch. Cho. 224 (U) (*προσεννέπω* Hermann), Cum. 28, So. Tr. 227 und *προϋνεχθεις* Aisch. Ag. 964 (931). Vgl. 1 A.

[A. 3. Einzeln steht *προϋδαν* für *προαυδαν* Ar. Bd. 556.]

A. 4. Fest ist die *Asis* in *ὄπουργειν*; neben *κακούργος* hat So. auch *κακοεργός*, la. Vgl. B. 1 § 13, 7, 8.

6. Durch *Asis* mischen sich auch mit einem folgenden kurzen *ε* und *ε* mehrere Enklitiken, namentlich die Conjunction *τοί* und die Pronominalformen *μοί* und *σοί*.

A. 1. Diese Enklitiken verbinden sich dann proclitisch mit dem folgenden Worte.

A. 2. So mischt sich *τοί* mit dem dynetischen *αν* und dem folgenden *αρα* zu einer langen Sylbe: *τάν* (auch in Prosa, jedoch selten, wie Plat. Tim. 57. Re. Ryr. 4, 2, 46), *τάρα*. Zweifelhaft ist *τοῖσι* für *τοί* Ar. Be. 27.

A. 3. Eben so werden *μέντοι*, *ήτοι* und *οὔτοι* mit dem *αν* und *αρα* gemischt [zweifelhaft jedoch *μέντοι* mit *αρα* Eu. Med. 703], wobei man den ersten Accent entweder fallen läßt, wie in *μεντάν*, *οὔτάν*, *οὔταρα* (*οὔταρα* Hermann) üblich ist, oder beide Wörter trennt: *ή τάν* (*ήτάν* Hermann So. 1366), *ή τάρα* u. Selbst *μέν τάν* und *οὔ τάρα* schreibt Elmsley zu Ar. Ach. 304. vgl. Wolf Anal. 1 S. 447. [*σ' οὔ* für *σοί οὔ* Eu. Balch. 320? wo Dobree Adv. II, 98 *οὔ σοί* vermuthete, *δέ σοί* Nauck aufnahm.]

A. 4. Einzeln finden sich *μέντοι* und *καίτοι* auch mit einem *ε* durch *Asis* in *οὔ* gemischt, wie Ar. Ekl. 410, (aw. Frö. 971) und Be. 599, wo Elmsley zu Ar. Ach. 611 (586) und Reisig synt. crit. p. 26 f. trennen: *μέν τοῦφασκεν*, *καί τοῦσιν*.

A. 5. Fast nur mit *ε* mischen sich *μοί* und *σοί* in *μού* und *σού* (vgl. Greg. Kor. p. 148): *μούσιν* Aisch. Cho. 122 (113), So. Ai. 1225 und Ar. Ister, *μούδόκει* Ar. Be. 34, Plut. 736, *μούγρησεν* Be. 159, *μούγνώμιον* So. 1205; *σούσι* Aisch. Cum. 913 (906), Ar. The. 624, *σούδωκεν* Ri. 1177. Einzeln *σούριζει* Aisch. Cho. 927 (915)? *σούπισθεν* Ar. The. 158, *καίτοῦκ* Epj. 509? *μού χρησμός* Ritter 1287]

A. 6. Dieselbe *Asis* gestattet *έμοί*: *έμούσι* So. Phil. 812, *έμούδκει* Ar. Plut. 736, *σούνδει* nach Seidler Eur. Hel. 578 (597 Herm.)

7. Von andern Wörtern gestatten nur solche die auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen die *Asis* mit einem folgenden Vocal.

A. Hier schwankt man vielfältig zwischen *Asis* und Synizesis. Noch öfter wirft man die kurzen Anfangsvocale, besonders das *ε*, weg: *ήδη γώ*, *γώ γω*. Im letztern Beispiele ist ein unleidliches „Kenotaphion des Accentes.“ Den Spiritus könnte man allenfalls als Koronis und den Zwischenraum als Erleichterungsmittel beibehalten, wie bei *δ τι*.

8. Unsicher ist außer den erwähnten Fällen die *Asis* von langen Vocalen und mehr noch von Diphthongen mit einem folgenden *α*, selbst mit dem kurzen *α*.

A. 1. Zwar bildet *η* und noch öfter *μη* mit einem kurzen *α* bei Dra-



matieren eine Sylbe und daher schreiben Manche z. B. ἡ πὶ So. I: 239, ἡ παγε Eur. Iph. A. 833 (817), μὴ δικάειν Hel. 1249 (18) und öfters ein Mittelglied zwischen Krasis und Aphairesis (wie Hesiod. argut. c. p. 2 selbst τὸν γὰρ billigt bei Ar. Bd. 435, 675? El. 131, Aristot. 20). Sicherer ist es mit Elmsley zu Eu. Heracl. 460 ἢ ἀπό, ἢ ἀπαγε, μὴ κείν beizubehalten, vgl. Schol. z. Aisch. Eum. 85; unsicherer daß diese Krasis als lang á zu lesen sei. So öfter μὴ ἀπο-; μὴ ἀνα- Aisch. Sie 1 u. Eu. Baldh. 1072, Phil. 592, μὴ ἀντι (-) Andr. 808, Protes. 2, Phil. 362, ἀγαθὸς Herk. 191, μὴ ἀμαρτῆς Heracl. 459, Phil. 421, μὴ ἀμελεῖν Andr. Phil. 706, 754, μὴ ἀνελίξαι So. Ph. 782. Einzeln ist δὴ ἀποδάμει Theokr. 3, I und εὖ ἀπολέσθαι Ar. Lys. 734.

[A. 2. Bedenklich ist περιόφουσι ἀπελθόντα oder περιόφουσι τὸν Ar. Frö. 509, sowohl als Synizesis in Krasis, durch ἐναισθητικὴν κλακωδύναι Platon's des Rom 106 kein ges. „vollkommen gesichert.“]

9. Sehr oft wird das ε nach einem langen Vocal, hienach einem Diphthong, verschlungen. [Voss z. H. an Dem. 91.]

A. 1. Nicht eben zahlreich sind Beispiele dieser Verschlingung nach einem langen α: ὅρα σ' ὅτιν Ar. The. 1, Bd. 639 vgl. Aisch. 171 u. 959, We. 682, ἀγορὰ ἢ Ἀθήναις Aisch. 9, λοιπὴν γὰρ So. Ant. 83, Ἡρακλῆα πέμψον So. Tr. 855 vgl. Ar. Lys. 523, Ἑρμῆ μπόλιν Ar. 816, χάρα θώξεν So. Al. 808, χάρα πείθειν Eu. El. 956, σὲ (wie Burges) σ' ὅτι Ar. Lys. 1053. [Ohne den zweiten Accent schreibt Böckh Accentl. S. 883 f. σικαδ' ὅτι, χρῆτα σ' ὅτιν.] Vgl. Elmsley z. Ar. Aisch. 62.

A. 2. Häufig ist diese Verschlingung nach η (η. ἡ. ῆ):

a) wenn das folgende ε Augment ist: ἡ κλεψα Ar. Frö. 614, ὅτι, ῥήτορ So. Tr. 772 vgl. Eu. Aisch. 176, Phil. 195, Ar. De. 1265, ἡδὲ σπαρμένα Jrie. 1140, μὴ λαβὲς Eu. Aisch. 1102, ἡλῆτ, κλέπειτο So. Tr. 381, ῆ βράχυνον Eu. Herk. 1142.

b) wenn das folgende Wort eine Präposition ist:

α) ἐκ, ἐξ, ἡ ἢ ἀ Theogn. 577, Philom. 75, 20, ἡ ἢ ἐ So. OX. 1162, ἡ ἀπειρὰ So. OX. 360, ἡ ἔωθεν Eu. Med. 1312, ἡ ἔσθας Ar. Jrie. 1181 (ἡ ἔσθας vgl. 2 A. 5), δὴ ἀποδόν Ar. Lys. 909, ὅτι ἔνεγκε Jrie. 1238, ἡδὲ ἔργεται So. Tr. 1265, αἱ ἢ Al. 278, OX. 1075, μὴ ἀδύς Aisch. Phil. 336, μὴ ἀναι Ar. Jrie. 59, μὴ ἀμαρτεῖν So. OX. 1085, μὴ ἔ So. El. 394, μὴ ἔνεγκεν Ar. Jrie. 1151, μὴ ἑλεεινότητι Aisch. Sie 15, εἴη ἔ So. OX. 970, ἀπὸ ἡδὲ ἔχεν Ar. Lys. 567, ἡ ἡδὲ Eu. Iph. A. 1313.

β) ἐς: μὴ ἔ § 13, 6, 6.

γ) ἐν: ἡ ἢ So. Al. 1316, OX. 112, Eu. Phil. 244, Phil. 344, ἡ ἢ Iph. A. 770, μὴ ἢ Aisch. Phil. 225, Ar. Aisch. 345, μὴ ἢ μύτων Eu. Med. 754 vgl. Ar. We. 324, μὴ ἢ μύτων Ar. El. 115, χρὴ γκαλεῖσθαι Eu. Melan. 9, μὴ ἢ ἡλίσσων Ar. Plut. 859; (μὴ ἢ ἡδὲ (μὴ ἢ ἡδὲ) Callimachus Epigr. 8, 5)

δ) ἐπὶ: ἡ ἢ So. Phil. 43, Ant. 317, ἡ ἢ ἀνιδών Ar. Frö. 924, ἡ ἢ Eu. Aisch. 835, Phil. 1097, ἡ ἢ πύργων So. Phil. 1344, μὴ ἢ So. Ph. 103, ic., δὴ ἢ ἀληθεία Ar. Plut. 891, γυνὴ ἢ Ph. 395, σκατὴν πικουρία Ph. 110, βέλῃ πικρῶν Aisch. Theo. 160, χρὴ ἢ Petr. 519, ἔσθῃ ἢ Eu. Andr. 1122, δὴ ἢ ἀναλθε Eu. Iph. A. 256, (ἐντὶ πικρῶν Ar. Al. 1093);

c) wenn das ε dem Wortstamme angehört: ἡ ἢ ἡ Eu. Baldh. 1061, ἡ ἢ γὰρ So. OX. 820, El. 566, Ar. Frö. 1147, (wie auch Jsofr. 6, 23, 12, 148), μὴ ἢ γὰρ So. El. 472, ἡδὲ ἢ γὰρ So. Ant. 801, ἡδὲ ἢ πείθομαι Ar. El. 1149, ἡδὲ ἢ σ' ὅτι So. Ph. 964, Ar. Jrie. 554, μὴ ἢ σ' ὅτι So. Al. 1401, Ar. Aisch. 903, μὴ

ῥόντων Eu. Hel. 483, ῥhoi. 406, Ar. We. 1121, μὴ λέγχε  
 Αἰσχ. Cho. 906, μὴ ἄθεϊν Αἰσχ. Cie. 696, Ar. Frie. 267,  
 ἀρετὴ ὅτιν Theogn. 147, ῥhoi. 17, τιμὴ ὅτι Ar. We. 520,  
 πολλή ὅτι ἀνάγκη Co. Tr. 295, (ἡ γὰρ Co. El. 838).

A. 3. Selten mischt sich das aspirirte ε, noch seltener α, mit η: ἡ  
 Ar. Frob. 64, αὐτὴ τέρα Rh. 736, μὴ τέρωσε Αἰσχ. 828, μὴ ῥπης Co.  
 85; ἡ μάρτυμα Philom. 57.]

L. 4. Das lange ω des ἐγώ und der ersten Person verschmilzt mit  
 ε des Augments und der Präpositionen; das letztere auch mit  
 ες ἐγώ: a) ἐγώ ὀδῶν Αἰσχ. Pers. 184, ἐγώ παθὼν Co. Phil. 1012;  
 ὀσκευασμένα Ar. Mi. 1104, [vgl. Frie 1140]; b) ἐγώ ὦν Ar. Mi. 420,  
 Eu. Rh. 586, ἐξελῶ ὦν Ar. Wo. 802, ἔζω πῖ Frob. 199, τρέχω πῖ  
 Frob. 77, ἀποδώσω ὦντελῇ Mi. 1368, κάγω πικλήσω Co. Mi. 288,  
 πακούσας OX. 794; c) ἔχω γὰρ Ar. Frob. 28, μόλω γὰρ Rh. 743.

L. 5. Seltener sind andere Krassen der Art, zum Theil nur weil die  
 Auffassung seltener war: βωστρησάτω ὦν Ar. Frie. 1146, ἐρρέτω πῖ Eu.  
 1223, θεῶ γὰρ Ar. Rh. 51, ὦ φυτεύσαμεν Co. OX. 1504, Ἀπόλλω  
 ρ. ὄφτερ, Ποσειδῶ γωγε Frob. 276, κρείττω ὅτιν Θρυακτ. 445, α, (480),  
 γὰρ Co. OX. 582, ἀνὼ πιθεῖναι Ar. El. 1111, κάτω ὅτιν Co. Ant. 521,  
 ὦ ὦν Αἰσχ. Frob. 741 (2), (λόγῳ παίνης Eu. Rh. 155, πρὶν πιπίνειν  
 ες 303, ἐκείνῳ δῶκεν, wie Robert betont, Co. Mi. 1308).

A. 6. Der Scheindiphthong ου mischt sich selten mit einem α oder  
 ὦ φέλῃς Co. Phil. 838, (nach Etmsley zu Eu. Med. 56, π μάρφελῃς  
 σου ἀφέλῃς zu schreiben), μακροῦ ποπαύσω Eu. Phil. 639.]

L. 7. Oft mischt ου sich mit dem ε:

a) mit dem Augment: μισθοῦ πόρευε Co. Tr. 560, οὐ κρᾶ-  
 τησα Co. Mi. 1338, μούκνυεν Ar. The. 481, δῆπου γένεσθε  
 Mi. 900.

b) mit dem ε von Präpositionen: τοῦ ὦν Ar. Frie. 680, Plut.  
 1126, λοιποῦ ὦν Frie. 1084, τύμβου πῖ Eu. Hel. 547. 842.  
 984 vgl. 774; οὐ κπέφυκα Frob. L. 807, σου κτεμῶ Ar.  
 Mi. 374 vgl. 908, The. 761; μόχθου πικουφίζω Eu. El. 72,  
 σκηπτῶ πόντος Rhef. 674, που πινύγῃ Ar. Wo. 585;

c) mit dem ε anderer Wörter: ὄρκου ὅτι Αἰσχ. Eum. 209,  
 σαυτοῦ γὰρ Ar. Wo. 385, γενοῦ γὰρ Frob. 495, εὐθύτου ῥίφου  
 Eurolis 41? ἀναβαλοῦ ὠθαδί Ar. Frie. 1269; ποῦ ὅτιν Co.  
 El. 928, Tr. 66 (vgl. OX. 1107), Eu. Balch. 1258 und Ar.  
 oft, ποῦ ὅθ' ἡ Eu. Frob. L. 1152, Ar. El. 734, ποῦ ὅθ' ἴν'  
 ἀρπάσας Eu. Hel. 1125, auch ποῦ ὅθ' ὄδωρ Ar. We. 994 vgl.  
 Rh. 433. Pl. 749, ὅπου ὅτιν Wo. 214; [μούταῖρος El. 912,  
 λόγου εἰσφέρῃς Aristot. Eud. 7, 11?]

L. 8. Hieher gehört οὐνεα eigentlich für οὐ ἐνεα, dann auch für ἐνεα  
 τε gebraucht (für ἐνεα vielleicht auch bei Prosaisern) und das tragische  
 εα statt ὅτου ἐνεα. Ueber die Verwandlung des τ in θ 2 A. 19.

L. 9. Der Diphthong αι findet sich meist nur in der Verbal-  
 ing -μαι vor ἐγώ, selten bei Tragikern, wie Frob. A. 1396, öfter nur  
 τ. Bei der Innigheit der Verbindung scheint die Krass in -μάγῳ  
 bedenklich. Doch schreibt man gewöhnlich μαι γὰρ. Andere ziehen  
 γὰρ als Synizesis vor. Vgl. noch § 12, 4, 4. [Einzelne δοῦναι ἄν Ar.  
 16, wie Etmsley zu Co. OX. 1227 auch Ar. Mi. 1175 οἰκείσθαι ἄν  
 εὔξαι εἰ Plut. Parad. der Sto. 4.]

L. 10. Eben so schwankt man zwischen Synizesis und (aphairetischer)  
 in den seltenen Fällen, wo εἰ mit ε (und α) zusammentritt: ἐπεὶ  
 σα Co. Phil. 360, ταχεῖ πόρευσαν OX. 1602 (?), Ἄρει κτίνειν [δορὶ  
 Herm.] Αἰσχ. Phil. 436 (418) (?), εἰ πιδάττοι Antiph. 170? εἰ πιταξό-  
 Eu. Phil. 521 (? Reiff. Synt. cr. p. 22), χωρεῖ πῖ Ar. Thryak. 720  
 πωλήσει ὦν Χίον Ar. Thryak. 460 (563), ὦ, χώρει εἰς (εἰς) τὴν ναῦν

Lh. 605 vgl. Hegemon b Athen. 8 p. 406, f. 15 p. 699, a [wo freilich Epiphner Exc. XII. zur Pl. δεῖρ' εἰς vermutet]. Noch auffälliger ist γί-  
σται für χρῆ' ἵσται So Bruchst. 537 (9), Ar. Bruchst. 329 (360), auch  
Herm. zu So. DR. 504 ἡγή. aus χρῆσεται für δεῖσται, πλάσσει ἀρα (ἰσ-  
σάρα) ? Ar. Frie. 532, οἰμώζει ἀρα Pl. 876.

A. 11. Vermieden wurden au und eo vor einem Vocal [πεῖ' ὅτι  
So. DR. 1670?]; oi findet sich vor e in οἱ γὰρ Aisch. Per. 437, Eur. 62  
(788). So. Ai. 8. 3, Eu. Tro. 498. 620, 790, Or. 1347. etc., wie man viel  
gew. schreibt; aber in νικώμενοι κωρύσσον Aisch. Per. 302 und πλείστοι δέ-  
481, πεσοῦσαι καὶον So. DR. 1608 u. A. kann das Augment fehlen, wo  
wohl auch sonst in den Versen von Voten. Vgl. § 28, 3, 4.

A. 12. Die Krasis eines langen Vocals (oder Diphthongs) mit einem  
langen Vocal oder Diphth. . . . . ist eig nur (auch in der Prosa u  
ἐγφμαῖ und ἐγφδζ (9 1 § 13, . . . . . in stehen ἐγφγδμην Ar. El 661  
μοίχεται Bd. 86, vgl. Grd. 83, μω . . . . . 4, 68, μὴ αἰτίος Men. 136

A. 13. Auffallend ist die Krasis . . . . . hynizetis bei dazwischen tretende  
Interpunction: λέγω· πρὶ τοῦ . . . . . hi 591, ἐγὼ φράσω· παύσθαι  
Bo. 1354. Vgl. Eu. Rhcf. 157, . . . . . 119

10. Die Dorier und J . . . . . trahiren bei der Krasis mehr-  
fach anders als die Attiker. . . . . reich an Krasis ist Theokrit.

A. 1. Die Formen δ, οἱ (τοι), εἰ, τῷ (für τοῦ) τῷ des Att. con-  
trahiren die Dorier mit a regelmäßig in ὦ, τῶ: ὦντρο, ὠνθρωπος, ὠν-  
φραχίος; ὠνδρες, ὠλῖος (τῶνδρες Ar. Lh 1099, Ae. Hesl 1, 1, 23); ὠ-  
γαλμα, τῶνπῶλῶνος auch Callimachos Ap 1; ἐκ τῶντρο (τῶνφραχίος Eur.  
J. 2, 9), ἐν τῶντρο, τῶνφρα Callimachos Epigr. 5, 6.

A. 2. So sagen sie auch ὠπόλος für δ αἰδόλος, ὠπόλοι für οἱ αἰδῶ-  
und selbst ὠτόος für δ αἰτόος (zweihylbig) Theokr. 11, 34 18, 22, 26, 28,  
τῶτόε Wind. O. 1, 45 (τῶτόε 13, 38), τῶτόε (τῶτόε) Ar. Ai. 790, τῶ-  
λιον für τὸ αἰλίον (dreihylbig) Theokr. 11, 12, 25, 84. Aehnlich τῶνφραχίος  
für τοῦ Εὐφράχου 2, 66. Vgl. Struve Opusc. 2 S. 861.

A. 3. Unregelmäßig contrahiren die Dorier auch δ und ε oder e in  
ὦ: ὠλαφος, ὠκ, ὠξ, ὠτερος Theokr. 7, 36, 8, 91; und so denn auch ὠτερ-  
11, 82, vgl. oben 2, A. 19. τῶνδῖον Callimachos Dem. 39. Aehnlich ε-  
für ε ἔγδ 2, 54.

A. 4. Der Artikel τὰι für αἱ findet sich mit a in lang u gemisch-  
τὰτρακτυλλίδες (ταἱ τράκτυλλίδες Meineke) Theokr. 4, 52, wie auch bei  
Neutrum τὰ mit η in τὰματα aus τὰ ἡματα 21, 23.

A. 5. Das καί mit e contrahiren die Dorier in κῆ: κῆνανός,  
κῆρυθρός, κῆγῶ(ν), κῆμέ, κῆφα, κῆπί, κῆν, κῆκ, κῆξ, κῆλγοντο Timotr. 1, 12  
(doch auch καῖτῆγερ Theokr. 21, 61,) κῆν, κῆς (doch auch καί Theokr. 15  
74, 136).

A. 6. Demnach wird aus καί εἰ gemischt κῆ: κῆπε, κῆτε. (Kai ea  
wird κῶν Sappho 1, 24) Die Aspiration der Xenus unterbleibt in το-  
τέρου Simon. Am. 7, 113, Hippon 18, 3, Herodas 5, 3, τῆτέρη Archil 91

A. 7. Herodot, der überhaupt wenige Krasis hat [nie προ- für  
προε-], contrahirt (in der gewöhnlichsten) o u. a gleichfalls in ω. ὠντρο, ὠ-  
γαλμα, τῶνφραχίον, τῶνπῶ, ὠνδρες 4, 134, 1, ὠνθρωποι 7, 11, 3, 49, 2, ὠλῖος  
ὠτόος, ὠτόι 9, 27, 3 64 (ὠτόι Herodot p. 198); wie auch τῶτόε 3, 72, 1  
aber τῶνθρώπου 2, 221, 13, 3η. τῶληθέος 7, 139, 3?

A. 8. 'Ο ἕτερος contrahirt Per. in ὀτερος 1, 34, 1. 184, 1. 8, 78,  
und τὸ ἕτερον in τοῦτερον 1, 32, 2 ohne Aspiration des τ, wie τῶνα  
deswegen aus τοῦ ἑνεκα (So., Theogn 488 und Wind. OL 1, 65, τῶνεκα  
Xenophanes 2, 19) und τῶμιου Hesl. ε 559 aus τὸ ἡμιου. [Dobed p. 52  
Ai. 123 schreibt τῶνεκα, weil es bloß Correlativ zu ὀνεκα sei].

## Zweiter Abschnitt: Flexionslehre.

### Erste Abtheilung: Declination.

#### § 15. Artikel. Erste Declination.

1. Der Artikel, bei *Ho.* am gewöhnlichsten, wie oft auch im Deutschen, als demonstratives oder relatives Pronomen neben *ὁς* und *οἷος* gebraucht, hat in den Dialekten mehrfach eigenthümliche Formation. [Hermann zu *Ho.* *Sy.* 5, 66 u. *Wofß* z. *Ho.* an *Dem.* 87.]

A. 1. Auch für den *No.* Sing. und Pl. Masc. und Fem. gab es ursprünglich Formen mit *τ*. Allein *τός*, *τή* sind verschollen; *τοί* und *ταί* aber sagen die Dorier, oft auch die Epiker [zw. *Her.* 1, 186, 3. 8, 68, 2].

A. 2. Demonstrativ gebraucht *Ho.* im Masc. neben *ὁ* auch *ὁς* z. *B.* *α* 286, *δ* 128, 389, *ο* 254, *ρ* 172, 121 (425.) *υ* 289. 291. *Z* 59, *Φ* 198. *X* 201. und selbst *δ* für *τό* *M* 344. 357, *Ψ* 9; wie nach A. 1 umgekehrt *δ* für *ὁς* welcher *A* 388, *Z* 153, *Σ* 460, *Φ* 59. *α* 254. 300 *ι*.

A. 3. Die obliquen Casus des Artikels sind im Allgemeinen aller Veränderungen empfänglich, die bei diesen Casus in der ersten und zweiten Declination sonst eintreten. So z. *B.* sagt *Ho.* im Ge. Si. *τοῖο* neben *τοῦ* im Ge. und Da. Du. nur *τοῖν*; im Ge. Pl. Fe. *τάων*, zuweilen *τῶν* *K* 253, *μ* 64, wo *τέων* analog wäre, wie *σέων* *E* 818, vgl. § 15, 5, 1), im Da. Plu. *τοῖσιν*, *τῇσιν*.

A. 4. Vom Dual finden sich bei *Ho.* nicht *τά* und *ταῖν*, doch auch nicht *τῶ* und *τοῖν* femininisch. Bei *Her.* scheint der Dual überhaupt nicht vorzukommen.

A. 5. *Her.* gebraucht fast durchgängig die att. Formen des Artikels, also nur *τοῦ*, *τῶν* als Fem. *ι*.; im Da. Pl. *τοῖσι* und *τῇσι*.

A. 6. Ueber das dorische *α* § 2, 5, 1, b.

A. 7. Als Relativ gebraucht auch *Her.* die mit *τ* anfangenden Formen des Artikels; doch in Verbindung mit einer Präposition auch das gew. Relativ; nur dies in der Zusammensetzung mit *τις*: *ὅτινα*, *ἥτινα* (wie auch 1, 90, 1 zu lesen ist) *ι*. Vgl. § 25, 5, 4.

A. 8. Die Tragiker gebrauchen selbst im Trimeter zuweilen die mit *τ* anfangenden Formen statt des Relativs, meist nur um den Hiatus zu vermeiden oder die vorhergehende kurze Sylbe durch Position zu verlängern. Sehr selten gebrauchen sie *δ* für *ὁς* wie *Eur. Hipp.* 525. Ueber das seltene *οἷ* *Herm.* zu *So.* *Hi.* 1404.

A. 9. *ὅς* hat schon bei *Ho.* die gewöhnliche Flexion, so weit seine Formen vorkommen, also z. *B.* im Ge. Si. Masc. nur *τοῦς*; unregelmäßig doch im Da. Pl. Masc. nur *τοῖςδεσι* *κ* 268, *φ* 93 und *τοῖςδεσσι(ν)* *β* 47, 65, *ν* 258, *K* 462; mit anomaler Betonung wie *οὔτινος*, vgl. *B.* 1 § 9, 5 und *Götting Accentl.* S. 370. Doch betont *Weller* *τοῖςδεσ(σ)ι(ν)*. Für *ταῖςδε* (*Trag.* u. *Jonen*) betont *Elmsley* zu *Eu. Med.* 1261 *τοῖσιςδε*, weil man auch *τοῖσινδε*, nicht *τοῖονδε* betone. So auch *τοῖσιςδε* bei *Her.* 1, 181. Vgl. *Lobed Path. El.* 2 S. 242 f.



A. 1. Ohne vorschlagendes ε contrahirt ῥο. daß αο (in ω) nach einem Vocal: Αλνείω E 534, Ἑρμείω O 214, βορέω E 394 κ. (und ῥε.), ἑὺμμελίω I 47 κ.

A. 2. Der Ge. auf εω ist auch ionisch: νεηνίεω ῥε. 7, 99, 1; die Ausstoßung des ε hier nur (nach einem ε) in βορέω fest, Bredow p. 218 vgl. jedoch 5 A 2 u. 8 A. 3); dagegen Τισίεω ῥε. 6, 133, 1, Σπερθίεω I 137, 2, Μεγιστίεω 7, 228, 2, Ἀλεύεω 130, 2.

A. 3. Aus dem ursprünglichen Ge. auf αο entstand der dorische auf α (vgl. B. 1 § 15, 4, 1), der sich von Appellativen auch bei den Dramatikern findet, doch nicht im Trimeter. (Daneben hatten die Dorier auch den Ge. auf αο: Πελίαο Pind. N. 4, 60, αἰχματᾶο P. 4, 12.)

A. 4. Von dieser Formation hatten die Dichter auch mehrere masculine Adjective, wie κλυτοτέχνης u. ὑφαγόρης ῥο., ἑὺβέλτης Z 34, ε 257, ὀλύρας Eu. All. 570 κ.

4. Vom Dual dieser Declination hat Homer nur die Form auf α.

A. 1. So Ἀτρεΐδα A 16. 375, κορυστά N 201, ὠκυπέτα θ 42, N 24, ροφανείσα θ 378.

A. 2. Herodot hat auch diese Form nicht.

5. Der Ge. Plu. endigt sich episch auf ᾶων mit langem α und ἑων mit meist stummen ε: ἀγοράων, ἀγορέων; ναυτάων, ναυτέων; πολλάων, πολλέων; πασάων, πασέων; θρασειάων; λκομενάων: μελαινέων ἔρμ' ὀδυνάων Δ 117.

A. 1. In ἑων bildet das ε zuweilen eine Sylbe: καὶ πυλέων M 340, gl. H 1, ἐκτός θυρέων φ 191, vgl. mit 47. In den ῥf. wurde σέων E 818 nach σῶν verdrängt. [Vox z. ῥ. an Dem. 363.]

A. 2. Der Ge. auf ἑων ist auch ionisch: νεηνιέων, τουτέων γενεέων [γενέων Beller] ῥε. 6, 98; λεχθεισέων (προκειμενέων τοιουτέων) γνωμέων ντιέων 7, 10, 1. 16, 2. (Daneben ὑψηλέων καὶ ἐτέρων τασσομένων πο- ων 2, 137, 2, ὑμετέρων γυναικῶν 4, 114, μαχομενέων neben εἰλευμένων I 76.) Nach einem ε wurde das ε eine ε wohl ausgestoßen: γενεή, γενέων [γενεῶν, θηλέων für θηλεέων Bredow p. 219.]

A. 3. Der Ge. auf ῶν findet sich bei ῥο. besonders nach Vocalen (ι) τρυφαλειῶν M 339, παρειῶν neben παρειάων ὄστερ, Σχαιῶν Γ 263, Z 307 ad zuweilen in τῶν, vgl. § 15, 1, 8; immer in τῶν bei ῥε: τουτέων ῶν ἀπασέων ἡμερέων εἰουσέων 1, 32, 2.

[A. 4. Ein Ge. Pl. χλούνων Baroz. von χλόνης bei ῥε. α 168.]

A. 5. Die Dorier contrahiren das ᾶων in ᾶν: Μουσᾶν. Diesen ionischen Ge. auf ᾶν gebrauchen auch die Dramatiker in Chören und Iyrischen Stellen: ἀπὸ τιμᾶν δαμιάν (ἀμᾶν) Aisch. Eum. 845 (832), ἐξ ἀλόκων ἐπετειᾶν g. 1016 (979), ἀστραπᾶν So. O. T. 201, πασᾶν El. 201, εὐπατριδᾶν 858, ἁλπᾶν Eur. ῥel. 916, κυανεᾶν πετρᾶν Med. 1263, δροσερᾶν νεφελᾶν, ὕγρᾶν φελᾶν στρεπταιγλᾶν ὄρμᾶν Ar. Wo. 335. 338 κ. [Einzeln auch bei ῥε. λιαῶν ε 145, ζω. θεᾶν θ 41.]

A. 6. Diese Ge. auf ᾶν sind auch von barytonen Adjectiven Perisporona: ἁλλᾶν.

6. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf αισιν. Vgl. B. 1 § 14, 7, 2.

A. 1. Neben dieser Endung gebrauchen die Dorier und regelmäßig Epiker und Jonier ῥσιν, ῥσι, daß die Epiker öfter in ῥς verkürzen: πρὸς μεγάλῃσιν. [Epiker zu A 238.] Die Tragiker haben diese Verkürzung nicht; dagegen den Da. auf ῥσιν vielleicht nicht bloß in Iyrischen Stellen, da er sich auch in einer Inschrift findet bei Böckh No. 71 u. E. 3.

Att. I, 7, 25. 30 und in einem Gesetze bei Dem. 43, 51. R. Keil Scholiae epigraphicae S. 4. Vgl. Elmsley zu Eur. Med. 466 u. Wecklein Cur. epigr. p. 6 f.

A. 2. Die Form auf *ais* hat So. nur in *ἀταίς* M 284, *παταίς* γ 471. und *θεταίς* ε 119, dagegen *θεῖς*; Γ 158, vgl. dort Spigner, *θεῖαις* δ 395. [Nach Lehrs in Seebodes Archiv für Philol. und Päd. 2 S. 228 ff. sind die Da. auf *ης* und *αις* spätere Verfälschungen.]

A. 3. Attisch war der Da. Plu. auf *αις*, besonders nach Vocalen: *ταμίααις*. [Wie dieses will Götting zu Aristot. Pol. S. 343 und zu Her. δ 60 auch *ταίς* und *ης* ohne *ι*.] Vgl. Wecklein Curas epigraphicae p. 9.

A. 4. Ueber den äolischen Ac. Plu. auf *αις* s. § 2, 2, 4, b. Her. und die Dorier gebrauchten *ας* auch kurz: *ἀ πένια Διόφαντε μόνῃ τας τέχνας ἐρείπει* Theokr. 21, 1, *πάσας* 4, 3 und Hes. θ 184, vgl. 60, nur *δεσπότας* und *δρυμότας* Eyr. Bruchst. 4, 5. *Ἀρπυίας* Hes. θ 267.

7. Mehrere Wörter der ersten Declination gehen heteroklitisch 3. Th. nach der dritten, besonders im Ac. Si.

A. 1. So *δεσπότης* Ac. Si. *δεσπότεα* Her. 1, 11, 3. 91, 1 3, 1. 3. 4, 43, 4. 7, 88 (daneben *δεσπότην*) wie *κυβερνήτης* 8, 118, 2. Zweifelhaft ist der Ac. Pl. *δεσπότεας* 1, 111, 2. 112, 2, wofür jetzt *δεσπότης* steht. Von *ἀκινάκης* steht der Ge. *ἀκινάκεος* 4, 62, 3, Da. *ἀκινάκει* eb. § 2. *ἀκινάκη* 8, 120, Ac. *ἀκινάκεα* 3, 118, 2. 4, 70. 9, 107, 1, *ἀκινάκην* 7, 54. Ac. Pl. *ἀκινάκεας* 3, 128, 3. 7, 67. 9, 80, 2?

A. 2. Zahlreich sind bei Her. besonders die Eigennamen auf *ης* im Ge. *ω* und im Ac. *α* haben: *Πρόστω*, *Πρόστει*, *Ξέρξω*, *Ξέρξει*. [*Ἀστυάγης* schwankt in den Sin. zwischen *Ἀστυάγω* und *Ἀστυάγεος*, dies jetzt beseitigt, vgl. 8, 131. Jenes hat auch Ae. Her. 1, 5, 4; *Ἀστυαγούς* eb. § 2. Ofter findet sich der Vo. auf *ας*: *Πρόξασπας* u.] Vgl. Bredow De dial. Her. p. 223 u. 226 ss.

A. 3. Einzelne Metaplasmen bei So. sind *ἀλκι* (nur in *ἀλκι πέποιθώς*, auch bei Theogn. 949) neben *ἀλκι*, *ὁρμίνε* neben *ὁρμίνη*, *αἰών* neben *αἰλήν*, *ἰώκα* von *ἰωκή*, *φριξ* für *φριχη*, *εὐρύποτα* als Accus. Si. vgl. 2 A. 8. Mehr § 21 im Verj. der anom. Subst.

8. Die Contracta der ersten Declination erscheinen im epischen und ionischen Dialekt meist aufgelöst.

A. 1. Wenige, 3. Th. angeworfene Ausnahmen bietet So.: *Πόλις* *ην* P 575, 590; *Ἑρμῆς* ε 54, *Ἑρμῆ* ε 435; für *συκαὶ ἡ* 110 hat Vellor aus einer Hs. *συκέαι* gegeben. vgl. λ 590.

A. 2. In *η* contrahirt ist *ειη* und ein vorgefügtenes *α* gedehnt u. *νηπίδας* *ὄγειν* α 297.

A. 3. Zahlreichere Contractionsfälle bietet Her., regelmäßig *γῆ* (*ἡ γαῖα*), sogar Ge. Pl. *γεῶν* [*γέων*? so auch Bredow p. 219] 4, 198 und in einem Orakel Ac. Pl. *γῶς* 4, 159, 1 vgl. § 44, 3, 1; *βορῆς*, *ἔω*, *ῖ* neben *ἐη*, *ην* neben *ἐην*, wie *Ἑρμῆος*, *ῖ*, *ην*. Vgl. § 22, 4, 3. Zweifelhaft scheinen *κυνῆ* 4, 180, 2, neben *κυνέην*, *εας* 2, 151, 2. 152, 1 u. *γαλαί* 4, 193, 2 neben *μνέαι*, *μνέας* u. *α*, weniger *συκέων* 1, 193, 4 neben *συκῆν* eb. § 2 und 4, 23, 1 und *αἰγῶν* 4, 189 als Etchipsid des einen *ε* zu erklären. vgl. 5 A. 2 G.

A. 4. Ueber die Adjective auf *εος* und *οος* s. unten § 22, 4.

## § 16. Zweite Declination.

A. 1. In der zweiten Declination hat der Ge. Sing. bei Epikern und Dyrkern neben *ου* auch *οιο* (den sog. thessalischen Ge.); bei den Doriern *ω*: *σίτου καὶ οἰνοιο*, *πίθοι οἰνοιο*, *παλαιοὶ ἰδυπότοιο*, *ἀργυρεῖοιο βιοιο*, *Πηνειῶ ἢ Πινδῶ*.



A. Das *o* dieses *οιο* wird nie elidirt. Vgl. § 12, 3, 3. Bei den Tragikern ist der Ge. auf *οιο* selten, in Chören Aisch. Pers. 848 *ic.*; Pindar hat nur den Ge. auf *ου* [πολυχρύσοιο Bruchst. 11, 136, 2? Metaplastisch ist ein Ge. auf *εω* bei Her. in Βάττω 2, 181, 1. 4, 159, 1. 160, 205 (Βάττου *ic.* Bredow S. 234). Μεμβλιάρεω 4, 147, 2. 148, Κλεομβρότεω 32, Ερξάνδρεω 5, 37 *ic.*].

2. Im Dual hat der Ge. und Da. bei Epikern *οιυν* (un-  
nötig *οιύν* geschrieben): *τοιύν ὦμοιυν*. [So auch Theokr. *κολεοιυν* 2, 191.]

A. 1. Im Ge. Pl. hat der ionische Dialekt, der *ε* vor *ω* liebt, zu-  
weilen *έων*: πυρέων Her. 2, 36, 2? γλουτέων 4, 9, 1, Σουσέων 5, 35, 1,  
ετοποιέων 7, 187, 1, öfter αύτεων und τουτέων. Lobed zu Buttmann II  
5. 336. [Vgl. jedoch Bredow De dial. Her. p. 336 ss. 240 ss.]

[A. 2. Nur einzeln und zw. sind ατέω Her. 1, 138, 2 und ατέοισι  
26, 2. Oester schaltet Hippokr. vor langen Endvocalen oder Diphthongen  
on ατός und ούτος ein *ε* ein.]

A. 3. Die Dorier (außer Pindar) circumflectiren oft das *ων* auch  
er Barytona: ολκων, τουτων. [Ge. auf *άων* in βλεφάρων κυανέων Hes.  
7. Hieher zieht man auch *έάων* (*έάων* Zehrs quaest. epp. p. 66 ss.) als  
metaplastischen Ge. von einem Neu. *έά* zu *ές*. Anders Göttling zu Hes.  
664.]

3. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf *οισιν*. Vgl.  
3. 1 § 14, 7, 2.

A. Die Endung *οις* ist auch schon bei den Epikern häufig; *οισι* je-  
doch herrschend bei Her. [Bei Ho. steht *οις* vor Substantiven die mit einem  
local, *οισι* vor denen die mit einem Consonanten anfangen nach Zehrs in  
Hebodes Archiv II, 2 S. 239 f.]

4. Der Ac. Plu. endigt dorisch auf *ως*: τὼς λύκως; auf  
s besonders bei Theokr.: τὼς [nie τὸς] λύκος, vgl. § 3, 2, 8.

A. Pindar bildet den Ac. auf *ους*.

5. Zusammengezogene Formen dieser Declination finden  
sich im epischen und ionischen Dialekt selten vgl. § 13, 3, 4;  
wohl nie bei Pindar.

A. 1. Bei Homer findet sich νοῦς nur *x* 240, νοῦ Ω 354, wo Vent-  
z νόου will, χειμάρρους Λ 493 neben χειμάρρους N 138 und χείμαρροι  
452, [Zehrs Arist. p. 390], Πάνθου u. Πάνθω [Πανθόου u. Πανθόω Besser]  
eben Πάνθοον. Bei Her. 1, 27, 1 u. 4, 125, 2 hat Besser νῶ geändert,  
ist dagegen εὔνου 6, 105.

A. 2. Contrahirt gebrauchen die Dramatiker νοῦς und πλοῦς; ein-  
an νόος So. Phi. 1209, νόον Aisch. Pro. 163, Cho. 729 (742), διάπλοον  
Pers. 882 (877). [Lobed zu So. Ai. 421.] Neben κανοῦν und κανᾶ (Eu.  
ph. A. 1471), ὁσᾶ (Eu. Hil. 1115. 85) sagen sie ὁσέων, selbst Ar. Ach.  
126; auch zweifelhaft durch Schnitzes Eu. Med. 1200, Phi. 1160, Tro.  
177. Ueber die Adjective auf *εος* und *οος* s. § 22, 4, 1 u. 3.

6. Von der sog. attischen Declination auf *ως* und *ων*  
setzt Ho. wenige Spuren; bei Her. ist sie nur in Eigennamen  
häufig.

A. 1. Von Eigennamen der Art findet sich bei Ho. Ἀγέλεως neben  
γέλαος, Πηνέλεως, Αχρόνεως, Ἀναβησίνεως; ein Da. Πηνέλεω Ξ 487, ein  
c. Πηνέλεων N 92, wie Βριάρεων Λ 403. Zweifelhaft ist, ob der Ge.  
489 Πηνελέοιο (Eustathios 999, 8) oder Πηνελέω zu schreiben sei. Für  
Pterēs spricht Πετέω [Πετέω Besser] an 6 St., einen No. Νέτεω  
ausgesetzt.

II. 2. Bei Her. werden diese Formen auch im Ge. regelmäßig geformt: Μενέλεω, mit abweichender Betonung in Νεκῶ 2, 158, 3. 4, 42, 1 u. Ναῖῶ 2, 165 [wo jedoch Gaisford Νεκῶ u. Ναῖῶ hat]. Vom Plu. hat er Ἀρκεσίλεως τέσσαρας 4, 163.

II. 3. Dorisch endigen sich diese Namen auf ας: Μενέλας, α, γ, τυ.

II. 4. Von Appellativen dieser Form lautet νεός bei Ho. und Her. νηός. Für λεός sagt Ho. λαός, wie auch Aisch. Pers. 585 u. Her. 2, 124, 2. 4, 148. 5, 42, 1, wo Andre ληός haben, dagegen τὸν λεών 1, 22, 2. 2, 129, 1. 8, 136, 2, λαοί Eu. Suppl. 669, λεῶν Ar. u. A. Für ληγός hat Ho. ληγωός, Her. ληγός, wie auch ληγοί So. Bruchst. 113 (108) und Philon. 85, 5 (Lobed. z. Phryn. 186 f.), für κάλως Her. κάλος 2, 28, 2, τοὺς κάλους 36, 3. Bgl. § 21 μήτρως.

II. 5. In Ἄθως, Κῶς und γάλως hat Ho. zuweilen ein o vorgeeschlagen: Κόως Hy. α 42, Ac. Κόων E 255, O 28, Ge. Ἀθίω E 129, γαλίω als Da. Si. Γ 122, als No. Pl. X 473, Ge. Pl. γαλόων öfter.

II. 6. Ueber die Adjective auf ως s. unten § 22, 5.

## § 17. Dritte Declination.

1. Die dritte Declination hat in den Dialecten nur wenige Abweichungen in den Stämmen und Wortendungen.

II. 1. Für ὁδός sagt Her. 6, 107, 2 ὁδών, was sich in προόδων und χαυλιόδων erhielt. Bei Ho. kommt der No. nicht vor.

II. 2. Einen No. auf η mit dem Ge. ητος, ἥτος hat τὸ κάρη bei Ho.; einen No. auf υς, Ge. ὕθος das portische ἡ κόρυς und ἡ κόρυς.

II. 3. Verkürzt wird der Stamm durch Ausstoßung des δ in dem Ge. Πάριος Γ 325, Θέτιος Pind. O. 9, 76, S. 7, 27, μένιος Ho., Ἴσιος u. a. Her.; mit Zusammenziehung beider i in i im Da. Θέτι Σ 407, und Her. 7, 191 zweimal vgl. § 18, 5, 4, Ἴσι 2, 59, μήτι Ψ 315 ff., υ 299, ἀγύρι Π 661, Ω 141 wie in ἀπόλι ἀνδρί Her. 8, 61, συμφορῇ ἀγάρι 1, 4. (ἀγάρτι Aisch. u. Vetter); der Art ist wohl auch τῷ κόμμι (Andere κόμμιδι) Her. 2, 86, 3 vgl. § 18, 5, 4. Verkürzt ist das i in δαί N 286, E 387 u. Ω 739. Her. θ 650. 674. Von φάρυγς steht der Ge. φάρυγος i 373, τ 480, Eu. Arkt. 410. 592 (φάρυγος eb. 356), Aratin. 187. 259, Pherekr. 67, 2, Ar. Bruchst. 515 (619 M.), Theokr. 24, 28 κ. S. noch Schweighäuser z. Athen. B. 4 S. 545. Bgl. im Verz. Ζεύς. μάστιξ, γέλως, έρως, ἰδρώς, κυκλών, χρώς, φῶς.

II. 4. Auffallende Verkürzungen sind ἰγῶ aus ἰγῶρ E 416, δῶ aus δῶμα häufig, sogar als Plu. Her. θ 933, κριῖ aus κριῖδι.

II. 5. Verlängerung des Stammes tritt bei Ho. ein in θέμις Ge. θέμιστος, στί, σταί, στες, σταί.

II. 6. Einige Wörter dieser Declination gehen z. Th. in die erste oder zweite über. So sagt Ho. für μάρτυς nur μάρτυρος, Her. für φύλαξ meist φύλακος, Ho. bloß Ω 566, neben ἱππεύς Mann zu Pferde Her. ἱππότης Cavallerist, das bei Ho. und Eur. nur als ehrendes Beiwort vorkommt. Für ἀμαρτία sagt Her. ἀμαρτίας Ge. ἄδος.

II. 7. Ueber das dorische α § 2, 5, 2.

2. Die Casusendungen des Singular sind meist fest.

II. 1. Der Ac. auf α erscheint in den Dialecten etwas häufiger als bei den Attikern, besonders von den Wörtern auf ις Ge. ἰδος. So finden sich für die auch bei den Tragikern herrschenden Ac. Κύπριν, έριν, ἀνάλιν auch Κύπριδα E 458. 883 (Euen. Aith. 2, 2) neben Κύπριν 330, έριδα oft bei Ho. (Pind. A. 4, 93) neben έριν γ 136. 161. [π 292,] τ 11, ἀνάλιν oft bei Ho. neben ἀνάλιν γ 375. Pind. O. 1, 81, δριδα Od. E 83, υ 216 neben έριν φ 28, Π 388. Her. 8, 143. 9, 76, 2, Pind. B. 8, 71, S. 4, 68,

γλῶπιδα λ 314 neben dem bei ῥο. gew. φύλοπιν, γλαυκάπιδα θ 373. Pind. l. 7, 96, Jbhf. 9, Kratin. 231 neben γλαυκῶπιν α 156, εὐάπιδα ζ 113. 42, ελικάπιδα Α 98, νίδα Η 198, Ἥλιδα Β 615, ν 275 u. öfter, λευκάπιδα Χ 294, λεύκασπιν So. Ant. 106, Eu. Pheoi. 1099, γαλκασπιδα Pind. β. 9, 1, ρίφασπιν Jbhf. 11, 5. Ar. Wo. 353, μονοκρήπιδα Pind. β. 4, 75, ιωνάβιδα Her. 4, 74, κάλιδα Pind. D. 6, 40 neben κάλπιν η 20. Ar. Jb. 770. Luc. Hermot. 40. 57, οἶδα Theokr. 1, 9, δυνάμιδα [Ar.] Bruchst. 537 (unbest. 210), δυνάμιν Vergil Lyr. (2) p. 1044, νεάνιδα Aisch. Pro. 706, Epicharm. bei Clem. Al. Strom. 6, p. 620, b. Neben Αύλιδα Eu. Jph. T. 16, Jph. A. 88 steht Αύλιν 14. 121. 350, Jph. T. 358. 818, Προσωπίτιδα Thuf. 1, 109, 2.

A. 2. Von χάρις findet sich der Ac. χάριτα bei Her. nur 6, 41, 2 u. 9, 107, 2 wie bei Xen. Hell. 3, 5, 16 (wo Cobet N. l. p. 339 χάριτας will vgl. 4, 1, 33) und Eu. El. 61. Hel. 1378, von δρῆς selten δρῆδα Her. 4, 131. Eur. Hel. 1109. Jph. A. 607. Aisch. Bruchst. 88. Ar. Bd. 720. Vergil Lyr. (2) 1033. Von dem poetischen κόρυς hat ῥο. gewöhnlich κόρυδα [auch Eu. Balch. 1186], κόρυιν nur N 131. Π 215 vgl. Luc. Göttergespr. 20, 10. 12; κώμυδα Kratin. 432. — Von ἐπηλὺς hat Her. ἐπὶ λυδα 1, 78, 2, von νέτλῳς νετλῳδα 1, 118, νέτλῳιν Luc. Todtengespr. 18, 1.

[A. 3. Vereinzelt ist der Ac. ἰγδύα Theo. 21, 45. neben ἰγδύν 49, wie βῶα Anthol. 1, 23, 4. Vgl. Cobet V. l. p. 41 s. Stellen späterer Dichter bei Meineke z. Theokrit 21, 45 u. Schäfer z. Bucolica p. 326.]

3. Im Dual hat der Ge. und Da. auch der dritten Declination bei ῥο. οἶν vgl. § 7, 2, 6.

A. 1. Vor kommt diese Form nur in ποδοῖν an 8 St. bei ῥο., bei Hes. α 158 und in Σειρήνοιν μ 52. 167.

[A. 2. Die Dualform auf ε findet sich an einigen Stellen als No. Pfin., doch nur von Participien: ἰόντε Α 567 (vgl. O 105), ἄλόντε Ε 487, auf Feminina bezogen προφανέντε θ 378, πλῆγόντε 455, προλιπόντε Hes. ε 199, λελεγχμότες Hes. θ 826. Vgl. noch Σ 515. So. El. 770. Tr. 151 u. Att. Syntax § 58, 1, 3.]

4. Im Plural hatte der Dativ ursprünglich εσσι(ν), das nach Vocalen zuweilen in σσι(ν), nach diesen sowohl als nach Consonanten in σι(ν) sich abschwächte.

A. 1. Die Endung εσσι findet sich bei ῥο. und Pindar, zuweilen auch bei Tragikern, selbst im Trimeter (Eu. All. 756), allen Arten von Stämmen angefügt: πόδεσσι, πάντεσσι, κορύθεσσι; κηρύκεσσι, τεττίγεσσι, θύγχεσσι; ῥίπεσσι; ἄλεσσι, λιμένεσσι, μακάρεσσι; Τρώεσσι, ἐπέεσσι, ταχέεσσι.

A. 2. Ausgestoßen wird das ε am häufigsten bei Vocalstämmen auf ε; nicht oft bei andern: ἔπεσσι, αἰκέεσσι, πελέκεσσι; δέπασσι, νέκυσσι. Vgl. im Bez. σπέος.

A. 3. Einige T-Stämme haben mit Ausstoßung des T-Lautes nach einem kurzen Vocal σσι(ν): ποσσι(ν) oft, [ἱρσσιν Α 27], θέμισσιν Pind. β. 4, 54, χάρισσιν Α. 5, 54 neben χαρίτεσσι β. 9, 3 u. ῥο.

A. 4. Selten ist die Endung σσι(ν) bei ῥο.: ἱνεσσιν Ψ 191, αἴγεσσιν [αἴγεσσ' Beller] K 486. Vgl. ἀναξ, οἷς, χεῖρ. Dorisch ist πολέεσι Pind. β. 7, 9 u. Thuf. 5, 77, 2. 79, 3.

A. 5. Häufig dagegen ist auch bei ῥο. das bloße σι(ν) der gew. Sprache: ἔπειν, ἀλλέειν, ὀζέειν; μνηστῆραι, λιμέειν, ἄξοι, κυσίν; γυναιξίν, φάλαγγιν; ἡλάοι, ποσίν; ὀδοῦσι, πᾶσιν.

A. 6. Von einigen Wörtern ist bei ῥο. nur die Form auf εσσι(ν) nachweislich: σπῆεσσι oder σπέεσι, μακάρεσσι, κηρύκεσσι, πελέκεσσι, κτερί-

γενεσι, κορυθαγενεσι, Αιάντεσσι und eben so von den Participien auf ον σπευ-  
 ζόμενοι u. a.: von andern nur die auf ον: γυναιξί, φορεσί [φρένεσσι Bind.  
 §. 3, 5 vgl. aber φερεσίν §. 2, 3, 4]; von vielen finden sich die Formen  
 auf εσσι, σσι, σιν neben einander: ἐπέεσσι, ἐπέσσι, ἐπεσι; διτνεκέσσι,  
 διτνεκέσι; μυρσίγεσσι, μυρσίγεσι; κύνεσσι, κύνιν; πλένεσσι, selten πλέσι:  
 πέντεσσι, πένσι; πόλεσσι, πόσι, πούσιν. Weist wollet hierbei das metrische  
 Bedürfnis, das eben auch die Tragiker hin und wieder den Dativ auf  
 εσσι zu gebrauchen veranlaßte.

[A. 7. Herodot hat in der Regel den Da. auf σι, selbst in der Formen  
 wie Καρσί, σπυρίσσι, σπύρι, ἐαίμοσι, Ναυμαῶσι, γέροισι; einzeln μένει  
 zw. 4, 43, 2, 8, 51, ἐκπορεύεσσι 6, 57, 2, πλένεσσι neben πλέσι nur n.  
 zw. 7, 224.]

A. 8. Von einhülbigen Stämmen sind diese Da. gegen B. 1 § 17,  
 11, 1 Proparoxytona: μένει, νύπτεσσι.

[A. 9. Der Ge. Plu. hat bei Her. zuweilen έων in αλωπεκέων 3,  
 102, 1, γυναικέων 2, 181, 2 (sonst immer γυναικῶν), χιλιάδων 7, 28, 29,  
 2, 103, 3, μυριάδων 7, 187, 2, 8, 71. Beller hat an allen diesen und  
 andern Stellen das ε gestrichen, vielleicht mit Unrecht in χιλιάδων, μυριάδων,  
 wie die attische Betonung χιλιάδων u. wahrscheinlich macht. Götting Accent.  
 S. 270. Lobed Path. El. 2 S. 98 f.]

[A. 10. Dorisch endigt sich der Ge. Plu. auf αν: Ναριτᾶν, γυναικᾶν.  
 Ueber die Zweifel an dieser Form Schäfer zu Gr. Hel. 1053 und Ahrens  
 De dial. Dor. p. 30.]

## § 18. Contrahirbare Nomina der dritten Declination.

1. Von den Nominibus auf ης (Neu. ες) und ος Ge.  
 εος gebraucht der Jonismus regelmäßig die aufgelösten Formen:  
 τριύρης, εος, εἰ, εα; εες. έων, εας; τεῖχος, τείχεος, εἰ;  
 τείχεα, έων.

A. 1. So auch εα, selbst nach einem Vocal (B. 1 § 18, 3, 3): ἑγεία  
 Her. 1, 8, 2 und öfter; διφύεα 4, 9, 1, ἀνθρωποφυέας 1, 131, μονοφυέας  
 9, 83, ὑπερφυέας 2, 175, 1, περιδεέας 5, 44. Zweifelhast scheinen ένδεα  
 2, 108, 1, πατᾶδεα 2, 121, 4 und ἀλεα im προοίμ., da selbst ein dreifaches ε  
 vorkommt in ἐπιδεέας 4, 130.

A. 2. Κλέος verliert bei Epikern, die Adjective auf κλέη; beson-  
 ders bei Dyriskern da wo das ε doppelt stehen müßte das eine oft: ἱγκλέα  
 Bind. P. 9, 106, εύκλέα öfter, εύκλεί D. 11, 85, A. 2, 24, 3, 68, εύκλέα  
 D. 2, 90, εύκλέων §. 3, 7. Nicht ganz entschieden ist δυσκλέα und αλεα  
 Ho. B 115, I 22 und δ 728; wohl nicht anzutafien εύκλέα So. CT. 161  
 vgl. Athen. p. 673, c; ähnlich ὑπερδέα P 330 und νηλεί öfter. Von κλέος  
 findet sich bei Ho. nur κλέα [κλεα Bentley] ἀνδρῶν, bei spätern Epikern  
 κλέα φωτῶν u. ä., wie auch χρέα.

A. 3. Die Eigennamen auf κλῆς finden sich bei Her. im Na.  
 mehrtentheils, bei den Dramatikern u. A. oft aufgelöst: Ἡρακλέης.  
 [Daneben Ἡρακλῆς Her. 2, 145, 1, Προκλῆς Her. 3, 50, 1. 51, 1.] Ein  
 ausstößend haben sie bei Her. im Ge. κλέος, Da. κλέϊ, Ac. κλέα, Bo. κλέος.  
 [Μεγακλέους 1, 60, 1. 61, 1, wie Θεμιστοκλέους 8, 61, Θεμιστοκλήη 8, 79, 1  
 hat Beller berichtet].

A. 4. Biemlich eben so formt Pindar: Ἡρακλέης, κλέος (κλεῖς P.  
 10, 3), κλέϊ [κλῆι §. 4, 37], κλέα, κλέος. Ueber Ho. 2 A. 6.

A. 5. Von attischen Dichtern gebrauchen selbst Komiker die Eigen-  
 namen zuweilen aufgelöst: Σοφοκλέης Bhetyn. 81 vgl. Telekl. 35, Σοφοκλῆς  
 Atratin. 16, Ἡράκλεος Eur. raj. Herk. 175 neben Ἡράκλειος 171. Vgl. Lobed  
 §. Bhetyn. S. 641. Πέρικλεος Eur. 101 vgl. 228, Xenon 1 u. Reifig Conject.  
 p. 62 n.

2. Die Epiker, denen die Dyrifer meist folgen, contrahiren von diesen Wörtern nie die Endung *ea*, *éas*, *éων*; zuweilen *eos* in *eus*; oft *ei* und *eeg* in *ei* und *eis*.

Α. 1. Αἰνοπαθῆ σ 201 ist wohl αἰνοπαθέα zu schreiben, wie πρωτοπαγέα Ω 267. Denn *ea* steht, wie auch *eas* und *eων* oft bei Ho. durch Epitizesis ein syllbig als Länge: Αἰομήδεα Δ 865, Ε 881, Πολυδαύκεια Γ 287, λ 300, Εὐπειθέα ω 523, θεοσιδέα Γ 27, 450, Ω 483, φ 277, ἄλλοσιδέα ν 194, ὑπερεφέα ζ 757, σάκεα Δ 113, βέλεα Ο 444, στήθεα Α 282, ἄλγεα Ω 7, τείγεα Hes. ε 150, τεύγεα Η 207, Χ 822, τεμένεα λ 185; δαρνέας λ 110, μ 137, ἐπαρτέας τ 289. [Für ζῆ μ 813 liest man jetzt ζῆν nach der ersten Declination vgl. Beller z. d. St. u. Lehrs Qu. ep. p. 155; doch ἀκραῆ ζ 421.] Bei Pindar wird *ea* öfter in η contrahirt, meist jedoch nur im Ae. Si.; ἀλατῆ λόγον [δοτῆ Α. 10, δ, μέλη 11, 15]. Vgl. im Verz. Ἀρης.

(Α. 2. Daß eo in eu contrahirt findet sich in Ἐρέβους Θ 368, λ 87, Θάρσευς Ρ 573, Θέρους η 118, Θεοφρ. 9, 12, Θάμβους ω 894, ζω. γένους ο 533? σάκευς Hes. α 884, 460, γεύους Θεοφρ. 7, 20, δρευς 7, 46, bei Pindar in Ἀριστοφάνους Α. 8, 20, Πολυδαύκευς Ζ. 4, 83, Πραξιτέλους Θεοφρ. 5, 105, Εὐμήκευς δ, 134. Vgl. R. Reil Anal. epigr. p. 78. Einzeln steht dagegen Θε. δέλουε von δέος Κ 876 u. Ο 4 wie in σπείουε von σπέος öfter.)

Α. 3. Die Dative auf ei sind bei Ho., Pindar und Theokrit neben denen auf ei besonders bei Substantiven sehr gewöhnlich.

Α. 4. Die Ro. Plu. auf eis sind hier seltener als die auf eis: πρωτοπαγείς νεοτευχές Ε 194.

Α. 5. Nach einem Vocal ist éων contrahirt in ζαχρηών Ε 525; verlängert das ε in δυατήων ν 99.

Α. 6. Von eos, ees, eas, [und ea] wird das ε mit einem vorhergehenden ε in ei oder η contrahirt im Ae. Si. ἐχέαιος öfter, ἀγαλλῆος Π 788 vgl. 571, Ψ 529; ἀλλήεις Μ 318, ἐκλειέας Κ 281, φ 331, [κλειέα Hes. θ 100, οὖρον ἐκλειέζ Pind. Α. 6, 80?] Vgl. § 21 im Verzeichniß οπέος.

Α. 7. Bei attischen Dichtern sind die aufgelösten Formen im Allgemeinen selbst in Chören selten: ναίκεος Aisch. Sie. 936, (911), ἐναγέα Hf. 123 (108); häufiger ex von Neutren auf os: βέλεα παμμιγῆ Verf. 269(4) vgl. Hf. 111 (100), Cum. 484 (476), 506 (499), Pro. 184 (6) u. a.; vielleicht regelmäßig éων, auch in Trimeter, selbst ein syllbig, wie in τειχέων Cu. Cl. 615 und öfter.

Α. 8. Durchgängig haben die Contraction des ee in η die Epiker in den Eigennamen auf κλης: Ἡρακλῆς [Hes. θ 318], κληος, κληί, κληα (κλειά Hes. α 448, Bo. in dem metaplastischen Πατρόκλειε (Πατρόκλεες Beller jetzt) Α 837, Π 7, 20, 49, 707, 839, 843.)

[Α. 9. Contrahirt steht einzeln der Ae. Ἡρακλῆ So. Trach. 476; der epische Ae. Ἡρακλῆος Cu. Heracl. 541; ein heteroklitischer Ae. Ἡρακλέην Theokr. 13, 73].

3. Die Wörter auf ως und ω werden selbst von den Epikern und Jonern contrahirt.

[Α. 1. Zw. ist αἰδῶι Κ 238 u. Πυθῶι Pind. Ζ. 6, 51. Robert Ῥημ. 290, 3. Den Ae. Λητώ will Thiersch gr. Schulgr. § 129 Λητώ betonen. Vgl. jedoch Lehrs Arist. p. 260 u.]

Α. 2. In den Dialecten und bei den Dichtern finden sich manche der gewöhnlichen Sprache fremde Wörter auf ω. So aus mehreren weiblichen Namen ἀπιστώ Abwesenheit Her. 9, 85, 2, εὐεστός Glück 1, 85 1, Aisch. Sieben 169, Ag. 647 (625), 929 (896), Diog. V. 9, 45, κερδῶ Guch's Pind. Β. 2, 78, Ar. Ritter 1068, πνευθῶ Runde Aisch. Sie. 852 u. a.

Α. 3. Einige Substantive auf ων gehen theilweise in die Formation auf ω über. S. im Verz. ἀηδών, βλήχων, Γοργών, εἰζών, χελιδών.

II. 4. In Eigennamen hat Her. auch einen Ae. auf *ων*: *Ἰών* 41, 1, *Ἀγρών* 2, 156, 3, *Τιμών* 6, 134, 1, 135, 2, *Βουτών* 2, 59 u. 152, 2, *Κυψών* Hippocr. 87.

4. Die Wörter auf *εύς* nehmen bei Her. gewöhnlich den kurzen Charakter an und haben im Ge. *έος*, im Da. *εί* u.; bei Ho. nehmen die Appellativen auf *εύς* als Charakter *η* an und haben im Ge. *ῆος*, im Da. *ῆε* u.

Ionisch βασιλεύς, έος, έι, έα; έες, έων, εύσι, έας

Epiisch βασιλεύς, ῆος, ῆι, ῆα; ῆες, ῆων, εύσιν, ῆς.

(II. 1. Die epische Formation βασιλῆος u., welche die älteren Ausgaben des Her. in diesem Worte häufig bieten, ist z. Th. schon von Gelford, gänzlich von Bekker beseitigt, freilich öfter gegen die Hs. Empir. Opuscc. 2 p. 323 ss.)

II. 2. Einen Da. Plu. auf *ησσι* bietet ἀριστήσιν A 227, E 262 u. Theokr. 22, 154, ἱππήσιν Theokr. 24, 126; τοκέσιν 22, 159 (soz. τοκέσιν Epigr. Inschrift bei Böckh 948), Δωριέσιν 15, 93 17, 69 u. Εὐβοέσιν Her. 8, 5, jetzt Εὐβοεῶσι nach Strube Opuscc. II p. 332 s.

II. 3. Windar hat im Ei. meist ionische Formation im To Ei. gew. contrahirt (doch βασιλεί und Πηλεί J. 7, 18, 38). Einzeln *παῖς* B. 9, 80 und *βασιλῆα* D. 1, 23, II. 7, 82. Im Plural *βασιλῶν* D. 9, 56, II. 4, 67, Frag. 10, 4 neben *βασιλέες* B. 5, 91, ἀριστῆες B. 9 107, βασιλεῶν immer, βασιλῆας 3, 94 neben ἀριστῆας J. 7, 55. (τοῦτο. Nr. Grue. 1301 in Parodie)

II. 4. Die Eigennamen haben bei Ho. z. Th. die ionische Formation; einige ausschließlich, wie Ἀτρεΐς und Τυδεΐς, έος, έι, έα, andere zwischen ihr und der epischen abwechselnd. Ὀδυσ(σ)έος, έος und ῆος u. und ῆι, έα und ῆα.

(II. 5. Bei Attikern finden sich aufgelöst *τοκέες* in Anapästien bei A. d. Pers. 63 580 (2) und Πρακτιέες καὶ Ητρίεες Plat. Theaet. 169, b. Auffallend dagegen ist βασιλῆς als Ae. Co. II. 189]

II. 6. Zusammenziehungen hat sich Her. bei den Wörtern auf *εύς* selbst nach Vocalen (B. 1 § 18, 5, 3) nicht erlaubt, also z. B. *τογέα* nur *Μηλιάεα*, έας, έων. [Αἰσείας 4, 180 ist eben so bedenklich als *ἱππῆας* A 151 (Bekker *ἱππῆες*) und *βασιλείς* Hes. c. 263.]

II. 7. Bei Ho. findet sich der Da. auf *εί* in *εί* und öfter der Ae. auf *εία* in *ῆ* zusammengezogen (doch nicht am Ende des Hexameters): Ἀχιλλῆΐ Ψ 792, Πηλεΐ Ω 61, Τυδῆ Δ 384 vgl. Μηκιστῆ Ω 339, Ὀδυσσῆ τ 136. Wind. II. 8, 26, Ἀλκυονῆ J. 5, 33 Nem. 4, 27 (44), βασιλῆ, Orakel Her. 7, 220. Bedenklich ist Ὀδυσσεός in Ὀδυσσεῶς contrahirt ω 398, da noch in dem Orakel bei Her. 4, 68 in βασιλέος das έος nur durch Synizesis verbunden wird. Für Πηλέος A 489, II 21, T 216, λ 478 und Μηκιστέος B 566, Ψ 678 wünscht Thiersch und giebt Bekker Πηλῆος und Μηκιστῆος. [Daneben Πηλέος Σ 18, Υ 2.]

II. 8. Die Tragiker haben von dieser Formation fast durchgängig die Endungen der gewöhnlichen Prosa, obgleich z. B. οἰκῆος altattisch war. Soph. 10, 19. Doch ist der Ge. *εως* bei ihnen oft durch Synizesis einspelt. In einem Chor findet sich Νηρέος Eu. Ion 1082. [Νηρῆος Soph. II. 105, ist jetzt nach Geidler geändert, doch steht Ἀχιλλῆος Eu. Soph. I. 436, Ἀχιλλῆα Soph. II 207 (?), βασιλῆας Eu. Phoin. 829. Vgl. Lobed. zu Co. II. 188.]

II. 9. Im Ae. Ei. ziehen die Dramatiker das *εία* nach einer Kürze zuweilen in *ῆ* zusammen: βασιλῆ, Eu. Phaeth. 2, b. 24, ἱερῆ, Eu. III. 2. zuweilen gebrauchen sie es durch Synizesis einspelt: Ἀχιλλῆα [Eu.] Aesch. 977, Ἡρακλέα Ar. Thesm. 26, dagegen in Chören Ἀχιλλῆ Eur. El. 489, Ὀδυσσῆ Aesch. 708, Εὐγγραφῆ Ar. Ach. 1150, vgl. Lobed. zu Co. II. 104.

5. Die Nomina auf *ες* Ge. *εως* behalten bei den Jonern und Doriern als Charakter das *ε*, welches sie mit dem *ε* des Da.



**Si.** stets in *i.* im *Ac. Plu.* oft mit *as* in lang *is* contrahiren: πόλις, πόλιος, πόλι, πόλιν: πόλιες, πολίων, πόλιν (Her. 1, 51, vgl. 4, 171. 5, 101, 1) πόλιας Bredow p. 264 f. und πόλις [immer τὰς Σάρδεις], πανηγύριας Her. 6, 111, 2.

**A. 1.** Im *Da.* ist das *i* lang; daher δηλήσι, γήτι betont Her. 1, 41. 11, 1. Vgl. **A. 4.** Berichtigt hat Velfer die *Da.* *Si.* πόλει, στάσει u. a. 10 St. bei Gaisford) und die *No. Plu.* πόλις (8 St. bei G. u. αἱ βάρις 41, 3); eben so οἱ πρυτάνεις 5, 71 und τοὺς ὄφεις 1, 140, 2; beibehalten ἐπάλξεις 9, 7, 1, was sonst bei *So.* an 4 St. stand. (Πόλει Bind. 12, 26 vgl. *Q.* 7, 49.)

**A. 2.** Die ionischen Formen hat auch *So.* (πόλιες nur o 412 πόλιες x 410, πόλιος 9 524 x., wofür Velfer πόλεος vermuthet) mit Ausnahme der *Da.* πόλι und πόλιν wie des *Ac. Plu.* πόλις; wofür bei *So.* πόλει, bei Velfer jedoch jetzt πόλι, wie ὄψι ψ 94, (πτόλει nur P 152 Q 707, wie πόσει E 71, gew. πόσει, μάντει [μάντι Heyne u. Velfer] 69, αἰδοεῖ Γ 219), πολίεσσιν φ 252, ω 355, (aber ἐπάλξεσιν X 3), πόλις πόλις Velfer] 9 574 neben πόλιας Δ 308 und durch Synizesis zweifelhig 560 [wo Velfer jetzt πόλις wie M 258. 263. 308 u. 375 jetzt ἐπάλξις für ἐπάλξεις giebt], wie πόλιος B 811, X 567 (zw.) (πόλεος Velfer); doch ἀκοίτις 7, und öfter βοὺς ἔνις neben πόσιας Z 240, νήστιας [νήστις Velfer] I 166.

**A. 3.** Neben dieser Formation findet sich bei *So.* von πόλις (selten von ähnlichen Wörtern) eine andere mit dem Charakter η: *Ge.* πόληος, *Ac.* μάντηος x 493 und μ 267 nach Herm. de metr. poet. Gr. et Rom. 13 u. Elem. d. m. p. 347, *Da.* πόληϊ Γ 50, *Thrt.* II, 12, 15, *Ac.* πόληα Def. a 105? *Plu. No.* πόληες Δ 45. 51, *Ac.* πόληας ρ 486, daneben πόλεας *Hel.* 223. [Geändert ist πόλεως Δ 168 in πόλιος zweifelhig.]

**A. 4.** Einzelne stehen die *Da.* κνήστι Δ 640, μίτι Ψ 315. 6. 8, ν 299, παρακώτι γ 381, κόνι (oder κόνει) λ 191, Q 18, νεμέσσι bei Epiphner Z 335 vgl. § 17, 1, 3.

**A. 5.** Der Dual kommt von diesen Wörtern bei *Her.* u. *So.* nicht vor. Ueberhaupt sind Nomina dieser Art bei *So.* viel seltener als in der *Hel.* Sprache; so namentlich die Substantive auf *σις*.

**A. 6.** Die attischen Dichter gebrauchen im *Ge.* neben der Form auf *εως*, oft durch Synizesis einsylbig, nicht selten *εος*: πόλεος, κόνεος. [Ueber die Komiker Herm. zu *Ar.* Wo. 1076. Πόλεως Theogn. 776. 1043.] Im *Ac. Plu.* πόλιας *Eu.* Andr. 484 in einem Chor.

**A. 7.** Der dorische *Da.* *Pl.* auf *εσι* (§ 17, 4, 4) findet sich auch mit *σο*: πολίεσσιν Bind. Bruchst. 11, 70, Theokr. 17, 111, μητίεσσι Bind. Q 1, 9, ὄφιεσσι Theokr. 24, 29, der *Ac. Plu.* φάτις bei Bind. Ph. 8, 112 (199).

**A. 8.** Adjective dieser Art giebt es wenige, meist den Dialekten eigenthümliche: εόνις, ἰδρις, αἰδρις, νήστις, τρήστις, ἐνοργίς und die Composita von πόλις. Von ihnen finden sich die meisten ionischen Formen (*ις*, *ιος*, *ι* x.) wie bei *So.*, auch bei den Doriern; einzeln ἰδρις in einem Cho. *So.* Tr. 649 und ähnlich der *Da.* *Si.* in dem Mobile ἀρχιγέτι *Ar.* Th. 642.

**6.** Die Nomina auf *us* *Ge.* *εως* und *v* *Ge.* *εος* bilden bei *So.* und *Her.* mit Ausnahme des *No.* und *Ac.* [und *Bo.*] *Si.*, die so wie in der gewöhnlichen Sprache lauten, ihre Formen regelmäßig von einem Stamme auf *e*:

Sing.	Plu.	Du.
<i>No.</i> πῆχυς	πήχες	πίχες (E 314 x.)
<i>Ge.</i> πήχεος	πήχεων, πηχέων (Her.)	[πηχέοιν]
<i>Da.</i> πήχει	πήχεσι	[πηχέοιν]
<i>Ac.</i> πῆχυν	πηχεας	πήχες.



A. 1. Contrahirt werden bei *ῥο.* nur zuweilen εἰ in ει: πῖγαι φ 419, einzeln πολεῖς von πολύς A 708. Bei *ῥετ.* finden sich die Da. πελέκεϊ 6, 38 und ἀστεῖ 1, 21.

A. 2. Von ἀστὺ hat *ῥο.* den *Ge.* ἀστεος öfter metrisch gesichert, wie bei att. Dichtern nur ἀστεως metrisch fest steht Eur. El. 246, Phoi. 842, Or. 761, durch *ῥηνιζέσις* zweifelhftig El. 298, Batf. 840.

A. 3. Die aufgelösten Formen sind auch bei den Adjectiven üblich: τετραπήχεος *ῥετ.* 2, 149, Du. εὐρέε II 791, Ψ 380, Plu. ἡμίσεες *ῥετ.* 7, 202, 1, δεκαπήχεες 2, 153, ἡμίσεων ω 464, ἡμίσεας *ῥετ.* 1, 165, 2. 9, 51, 2, παχέες, ἑών, εας 5, 77, 2. 6, 91. 7, 156, 2.

A. 4. Von πολύς, πολύ, bei *ῥο.* auch πούλύς, πούλύ, wie im *Ac.* in πούλυν gedehnt (in *Artis* außer Θ 472), hat dieser Dichter auch die in der gewöhnlichen Sprache verschollenen Formen:

	Sing.	Plur.
No.	πολύς ο. πούλύς	πολέες [πολεῖς]
Ge.	πολέος	πολέων
Da.		πολέεσσι(ν), πολέσσι(ν), πολέσιν(ν)
Ac.	πούλυν ο. πούλυν	πολέας.

Πούλύ steht (auch außer der Zusammenfetzung) τ 387, Theotr. 15, 30; ein No. Plu. πολεῖς A 708, als *Ac.* Plur. Pl. 4, 56, ein No. *Ac.* Pl. πολέα *Artis*. Ag. 723 (697). Von den dreifelhftigen Formen stehen zuweilen durch *ῥηνιζέσις* zweifelhftig πολέος υ 25, πολέας (Andre πολεῖς) jetzt an 9 St. [dreifelhftig ω 427], πολέων II 655, P 680. Im Da. Plu. ist am häufigsten bei *ῥο.* πολέεσιν und πολέσιν, dies auch Plur. D. 13, 44 und im Chor *Eu.* *Tr.* 1263, *Hel.* 223, πολέσιν steht P 236, apostrophirt N 452, P 308. Mit nothwendiger *ῥηνιζέσις* hat *ῥο.* πελέκεας an 5 und πελέκεων an 3 St. (vgl. Eur. El. 160); vierfelhftig πελεκέων betont Eur. *Rh.* 395, wie πηχέων bei *ῥετ.* (Bredow S. 272), aber πήχεων *Plat.* *Tim.* p. 75, a. wie ἡμίσεων *Ob.* ω 464, *Plat.* *Ges.* p. 743, b.

A. 5. Als *ῥε.* steht der *Ac.* πούλυν δ 709, E 776, Θ 50, K 27.

A. 6. Herodot sagt für πολύς, πούλυν und πολύ wahrscheinlich stets πολλός und πολλόν. [Noch steht πολύ 2, 106, 1. 5, 64, 1. 6, 72 sonst πολύ 3, 38, 1 und πο(υ)λυπλάνητος 1, 56, 2; beseitigt sind πολύς, πούλυν 8, 59. 3, 57, 2. 6, 125, 2.] So hat zuweilen auch *ῥο.* πολλός, όν, selten die Tragiker, die noch seltener die homerischen Formen A. 4 haben, wie πολέων *Eu.* *Hel.* 1332. [Πουλόπους *So.* Bruchst. 289 (286).]

A. 7. Einzeln ist ein *Ac.* auf έα in εὐρέα πόντον Z 291, 1 72 und εὐρέα κόλπον Σ 140, Φ 125, δ 435, wie in ἀδέα χαίταν *Theotr.* 20, 8; der Da. auflöst εὐρέϊ *So.* *Tr.* 114.

A. 8. Von den Wörtern auf υς *Ge.* ους contrahirt *ῥο.* stets im Da. *Si.* daß υι: πληθυῖ X 458, λ 514, π 105, θρήνυι ρ 504, *Leu.* ε 231, νέκυι II 526, όρχηστυῖ ρ 605, δίζυι η 270, *λυῖ* *Theogn.* 961. (Plur. γένυι D. 13, 85, aber όφρύϊ eb. 106, Pl. 9, 38.) Im No. Plu. gebraucht auch *ῥο.* wie *ῥετ.* nur die volle Form: σύες, *Ich.* σύες; im *Ac.* Plu. *ῥετ.* nur die zusammengezogene, außer in *Λίβυας*. [Denn *Ich.* σύες 3, 98, 2 u. 4, 53, 1 wie όφρύας 2, 66, 2 hat *Besser* geändert.] *ῥο.* wählt nach Bedürfnis zwischen beiden σύας u. σύς; *Ich.* σύας χ 384, sonst *Ich.* σύς; όφρύας ι 389, όφρύς II 740; νέκυας fast immer, νέκυσ ω 417, *έγγέλους* *Artis.* 99.

A. 9. Der Da. Plu. dieser Wörter schwankt bei *ῥο.* zwischen *ύεσσιν*, *υσσιν* und *υσιν*: *άσταχύεσσιν* B 148, *σύεσσιν* und *ύεσσιν* öfter, *νεκύεσσιν* gewöhnlich, *νέκυσσιν* λ 569, χ 401, ψ 45, *γένυσσιν* A 416, *πίτυσσιν* ι 186; *συσίν* E 783, H 257, ε 14, *Ich.* σύς μ 252.

A. 10. Βούς geht bei *ῥετ.* regelmäßig, also im Plu. No. βόες, *Ac.* βοός; *ῥο.* sagt βόας und βοός; im Da. neben βουσίν auch βόεσσιν. [Ueber βοός für βόες und βόας bei Spätern *Ar.* z. *Ar.* 2, 16, 5 große *Ausg.*] Dorisch lautete der No. *Si.* βῶς, der *Ac.* βῶν, dies auch H 238 (nach *Aristarch*, βῶν *Aristophanes* v. B.) vom Schilde aus Stierhaut, *Ac.* Plu. βῶς *Theotr.* 8, 48.

11. Von γράω hat ῥο. nur die Formen Νο. γράω oder γράω  
gen. γράω betont, Da. γράω, Bo. γράω oder γράω, ergänzt durch γράω  
und γράω.

7. Von den Wörtern auf ας Ge. ατος finden sich in den  
Dialekten bei ausgestoßenem τ sowohl aufgelöste als zusammengezo-  
gene Formen.

1. Bei ῥο. finden sich im Si. der Ge. auf αος in γήραος öfter  
(auch Pind. O. S. 71) und κλέραος ο 370; der Da. auf αῖ und α in γήραῖ  
öfter, αῖα P 739. Für αῖα u. κέρα wie für δέπα' und γήρα' schreiben  
Weller u. Thierich (Schulgr. § 123, 1), da dem kurzen α das ε nicht sub-  
scribiert werden kann γήραι λ 136, Ar. Mitt. 519, αῖα ο 563, φ 246,  
κέραι λ 385, δέπαι α 316. Vgl. jedoch Lobed Path. El. 2 S. 801.

Im Plu. endigen sich der Νο. und Ae. auf α in γέρα B 287,  
I 334, δ 66, δέπα ο 466, τ 62, υ 153, κέρα Δ 109, τ 211, φ 396 und  
κρέα I 217 κ., auch einsylbig durch Synizesis ι 347 und apostrophirt, z. B.  
in κρέ' ὑπέρτερα γ 65, ι 297, σφέλα ρ 231 (einzeln τέραα ζω. μ 394 und  
τέρεα Σ 485); der Ge. auf αων und αων in γεράων Hes. θ 393. ῥο. ῥο.  
δ 312, Theotr. 22, 223, δέπαων H 480, κέραων P 521. Od. γ 439, τ 566,  
τεράων M 229, κρέαων ῥο. β 130, κρέων ο 98, κραιών öfter; der Da. auf  
αίραιν, αραίν, αραίν in κέραραιν N 705, τ 563, δέπαραιν u. τεράραιν  
öfter, γέραραιν Theotr. 17, 109, δέπαραιν O 86, κέραραιν θ 162, M 311,  
καραραιν K 294 u. öfter. Zu κέραος oder κείραος hat ῥο. nur κείρατα öfter  
und κείρασι ι 284, wie auch Apoll. Rhod. β 365.

2. Bei Her. finden sich von den Wörtern auf ας Ge. ατος: γή-  
ραος, τοῦ γήραος β, 14, δ, τῇ γήραῖ β, 24; contrahirt κρέας, τοῦ κρέως  
2, 41, 1, τὰ κρέα β, 18, 23, 1, und τῶν κρέων öfter, (τοῖς κρέεσσι in einem  
Crasel β, 47, 2); ein ε annehmend κέραος, τοῦ κέραος β, 111, 1, 9, 26,  
4, wie τέρας β, 37, 1 neben τέρατος β, 82, τῷ κέρει β, 102, 1, τὰ κέρα  
und τα γέρεα oft, τέρεα β, 37, 1 neben τέρατα β, 82, τῶν κέρων β, 183,  
1; τέρατι Philogenos Bruchst. 9.

3. Von βρέτας findet sich (zow. ob Ge. βρέτεος Aisch. Hil. 885) (851) ein  
Da. βρέται Aisch. Cum. 258 (5), im Plu. βρέτεια Aisch. Hil. 463 (446), zow.  
Cum. 171 (2), jetzt βρέτεια, βρέτεια Pers. 809 (811), Sie 92. 167. 194, Eu.  
Tanae 7, 3, βρέταων bei Aisch. Hil. 450 (414). So auch σέβη Aisch. Hil.  
755 (725). Vgl. noch im Verz. κώας und οὔδας.

8. Die contrahirten Casusformen der Comparative  
auf ων finden sich auch bei ῥο. und Her. neben den vollständigen.

1. Von Ἀπάλλων haben sie nur den Ae. Ἀπόλλωνα, von Ποσειδάων  
und Ποσειδέων (§ 10, 5, 4) nur Ποσειδάωνα und Ποσειδέωνα.

9. Die synkopirten Wörter auf ηρ (B. 1 § 18, 1) haben  
bei Her. die attische Formation; die Dichter leitet bei Ausstoßung  
oder Beibehaltung des ε metrisches Bedürfnis.

1. So stoßen sie das ε zuweilen auch aus wo es gewöhnlich steht:  
θυγατρα, θυγατρες, πατρῶν.

## § 19. Suffiga.

1. Eigenthümliche Casus-Formationen sind im epischen  
Dialekt einige Bildungen durch Suffiga.

2. Wörtern aller drei Declinationen angehängt findet sich bei  
das Suffigum γεν vor Vocalen, γε vor Consonanten im Verz.  
des Ge. oder Da. sowohl des Sing. als des Plu., auch  
in Verbindung mit einer regelmäßigen Casusform: πρὸς ἑπταίων

καὶ ὄχεσφιν E 107; χερσὶν τε βίηφι τε μ 246. φ 373. [Hermann De Ell. p. 203.] Beschränkt auf unpersönliche Begriffe, aufgenommen ἐκ θεόφιν P 101, Ψ 347 vgl. H 366.

A. 1. Angehängt wird dieses Suffixum in der ersten Declination nur im Sing. an den Endvocal η, dem man gew. (nicht mehr Vella) ungehörig ein ι unterschreibt; in der zweiten an den Charakter ο, dem dabei stets den Accent hat; in der dritten an den Charakter ε, mit Einschiebung des σ (vgl. § 7, 7, 2): κλισίηφιν, ἰλιόφιν, ὀστεόφιν, ὄρεσφιν.

A. 2. Gebraucht wird diese Formation am häufigsten von einem räumlichen Verhältnisse, nicht selten jedoch auch in andern Beziehungen in der ersten Declination nur von Nominen auf η; in der dritten wo sie am seltensten ist, meist nur von Neutren auf ος Ge. eos. [Für ἐρέβεσφιν I 572 und Hes. θ 669 ist jetzt Ἐρέβεσφιν aufgenommen. Sonst findet sich noch öfter ἱφι, ναῦφιν, vereinzelt κράτεσφιν K 156, vgl. im Berg. κάρη und κοτυληδονόφιν ε 433. Metaplastisch steht ἐσχαρόφιν von ἐσχαρῶν ε 59. η 169. τ 389, wie προμνόθεν (πρέμνοθεν) Aisch. Sieben 71. 106 (1042) neben πρόμνηθεν 191. Eu. Tro. 20. Hel. 1603 u.]

A. 3. Das Verhältniß kann sowohl durch die Form allein angedeutet als auch, was viel häufiger ist, durch (ein Adverbium oder) eine Präposition näher bestimmt werden: a) Ge. Si. κυνέην κεφαλῆφιν ἔλοντο παρὰ τοῦ κεφαλῆ K 458, κεφαλῆφιν λαβὼν ἔλαβε ἰὸν τοῦ κεφαλῆ Π 762 τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν Λ 350. ἰλιόφιν τείχεα Φ 295. — b) Ge. Pl. δασυδάκρυόφιν πλησθέν P 696, Ψ 397 u. — c) Da. Si. ἱπποσύνη τε καὶ ἰγνορέηφι πεποιθώς Δ 303 vgl. B 363. — d) Da. Pl. ἔποντ' ὄρεσφιν I 474. X 139. 189, θεόφιν ἀτάλαντος H 366 u., ἱππεύσιν καὶ ὄχεσφιν ἀγυλόμενος M 114, ἱπποὶ αὐτοῖσιν ὄχεσφιν Θ 290.

e) bei Präpositionen als Ge. (πρόσθ' ἱπποῖν καὶ ὄχεσφιν E 107) πῦρ ἐπ' ἐσχαρόφιν καίετο ε 59, vgl. γ 353; κάππεσ' ἀπ' ἱπρίοφιν μ 414 ἀπὸ ναῦφιν δέσθαι Π 246, ἀκοντίσσαι ἀπὸ νευρήφιν οἷστω Ν 585. Φ 113 vgl. Λ 351, ξ 134; παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθα M 225, vgl. Θ 474. Σ 306 ὠρνυτ' ἐξ εὐνήφιν β 2. γ 405, ἐκ στήθεσφιν ὅπα ἔχεν Ξ 150, vgl. ω 83 ἐκ θεόφιν πολεμίζει P 101; κατ' ὄρεσφιν ῥέοντες Δ 452, ἔρχεται δὲ ὄρεσφιν K 185, διὰ στήθεσφιν ἔλασσε E 41 u.; — f) bei Präpositionen als Da. παρ' ὄχεσφιν κάλλιπεν M 91, vgl. E 28. 794. Θ 565, ὑπὸ κράτεσφιν τάπη, τετάνυστο K 156, ὑπ' ὄχεσφιν τιτύσκετο ἵππῳ Ν 23. O 41, εὐ' ἱπποῖσιν καὶ ὄχεσφιν E 219. I 384. M 119. Σ 237.

A. 4. Ganz adverbial ist diese Formation in κλισίηφι λέλειπτο N 16 im Zelte, λείπε θύρῃφιν ι 238 draußen vgl. γ 220.

A. 5. Selten ist diese Formation bei Substantivierungen: σκαίῃ ἔχῳ ἔχων, ἐτέρῃφι δὲ λάζετο πέτρον Π 734, vgl. X 80 u. Hes. ε 216, τῇ μέμονας καταδύναι δμῖλον ἢ ἐπὶ δεξιόφιν — ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν Ν 308. Da Ge. steht hier wie in ἐπ' οἴκου, vgl. B. 1 § 68, 40, 3, so daß es nicht nöthig ist, dieser Form auch die Geltung des Ac. beizulegen.)

A. 6. Einzeln ist αὐτόφιν für αὐτοῦ dort N 44; für αὐτῶ in ἐκ αὐτόφιν dort T 255; παρ' αὐτόφιν dabei M 302. N 42, Υ 140. vgl. das Döderlein. Ψ 640, wofür jedoch Beller παραυτόφι giebt. vgl. Ψ 147.]

A. 7. Sonst findet sich dieses Suffixum einem Attribut angehängt wie in ἡφι βίηφι X 107, vgl. φ 315, κρατερῇφι βίηφι Φ 501, ι 476, μ 210 und ἀμ' ἡοὶ φαινομένηφι I 618. 682. δ 407, ζ 31. π 270 u., (ἐν) γῆφι δεξιτερῇφι Ω 284. ο 148. τ 480.

3. Kasusartig gebraucht Ho. auch die Suffixa θε, θεν und δε Substantiven angehängt, zur Bezeichnung räumlicher Verhältnisse Vgl. B. 1 § 41, 12—18.

A. 1. Selten erscheint so θε, außer in Ἀβυδόθι P 584, Κορινθίῃ N 663, αὐτόθι ζ 245 u. auch προσαίθι, in οἴκοθι Θ 513, τ 237. φ 398 (jenseitig)

bei ὅο. οἴκοι), τηλόθεν, κηρόθεν, nur bei folgendem πρό: Ἰλιόθεν πρό 31. K 12. N 349. θ 581, οὐρανόθεν πρό Γ 3, ἡώθεν πρό Α 50. ε 469, . Bgl. § 25, 8, 6.

Α. 2. Häufiger ist θεν dem Charakter η oder ο angehängt, zunächst, öfter auch in der Prosa (B. 1 § 41, 12, 16) bei örtlichen Eigenheiten: Σιδονίηθεν Z 291, Ἰδῆθεν Γ 276. 320 ι., Οἰχαλίηθεν Β 596, κηθεν Ι 5. 72, Ἰλιόθεν Σ 251. ι 39, Eur. Gl. 451, Αἰνόθεν Δ 520. Πυρ π 323, Ἀργόθεν Ξρη. X. 394, Θηες. 458, [Τροίηθε Ω 492, mit ν 6]; dann auch bei örtlichen Appellativen: οἰκοθεν (auch in der α üblich), ἀγορήθεν Β 264, μ 439, εὐνήθεν υ 124, κλισίηθεν Α 391 ι., νόθεν Α 195. 208. Α 184. Ψ 189. υ 31 ι., [οὐρανόθε Φ 199,] λειμωνόθεν 31, (ἱππόθεν θ 515, λ 581, δαίτηθεν x 216); ὑψόθεν β 147; γῆθεν u. i den Tragikern, πρόμνηθεν Ο 716 und bei den Tragikern (selten νόθεν vgl. 2 Α. 2), πρῶπαθεν Thul. 7, 36, 1, 2 u. 4 und das temporale θεν Her. 7, 104, vgl. Lobed zu Phryn. p. 93. Nicht häufig ist bei Trägern Anderes der Art, wie ἀγρόθεν Eur. Or. 866 (vgl. ν 268. ο 428), ὀθεν So. Ant. 590, αὐτόθεν auch prosaisch. Von der Zeit ἡώθεν αἰς ἔωθεν) α 372. ο 506. ρ 600, φ 265, Ψ 49. Ω 401.

Α. 3. Homerisch und selten ist die Verbindung einer Präposition einer solchen Form: ἐξ Αἰούμηθεν Θ 304, ἀπὸ Τροίηθε Ω 492, ἀπ' νόθεν Θ 365. Φ 199, λ 18. μ 381, ἐξ οὐρανόθεν Θ 19. 21, ἐξ ἀλόθεν 15. Hierher gehört wohl auch κατὰ κρήθεν von dem Kopfe (oben) ab, durch und durch, über und über Π 548. λ 588, wofür aber κατ' ἀκρηθεν giebt; ἀπὸ κρήθεν bei Hes. α 7.

Α. 4. Von persönlichen Substantiven finden sich mit θεν außer dem in der Prosa üblichen πατρόθεν K 68 noch Διόθεν Ο 489, Ω 194. 561, Α. 4, 61 und bei den Tragikern, θεόθεν π 447, bei den Tragikern Πινδ. O. 12, 8.

(Α. 5. Substantivirte Adjective mit dieser Endung sind νειόθεν der Tiefe K 10 (wie νειόθι in der Tiefe Φ 317), νεόθεν jüngst-So. OR. 1447 und ολόθεν aus, durch eigene Kraft H 89 vgl. dort Klein. 226, αἰνόθεν adverbial H 97.) S. Vetter So. Bl. 1 S. 287 f. ὀθεν Her. 1, 116, 2; κατ' αὐτόθ' will Döderlein Φ 344 gegen die Hs.

Α. 6. Ueber θεν in ἐμέθεν ι. § 25, 1, 2.

4. Am üblichsten unter diesen Endungen ist bei ὅο. -δε hin, i, zu, meist dem Ac. angefügt und enklitisch.

Α. 1. Ausgenommen sind φύγαδε zur Flucht Θ 157. 257, Α 446. 57. 697 (worin vielleicht wie in οἰκαδε ein metaplastisch nach der declination geformter Ac. zu suchen) und Αἰδόσαδε nach der Behausung Hades λ 65. 475, vgl. § 43, 3, 5.

Α. 2. Am häufigsten findet sich -δε bei Benennungen von Ländern u. haften, auch bei Appellativen; seltener bei andern räumlichen Begriffen; κτηνδε τ 186, Θήβασδε Ψ 679, Αἰγυπτόνδε ξ 246, Πυθῶδε [Πυθῶδε ιτ] λ 581, Παρνησόνδε τ 394. 466, φ 220, Πύλονδε Α 760. β 317 ι.; ῶδε (neben οἰκαδε) u. πεδίωνδε öfter, ἀλαδε Α 308, [εἰς ἀλαδε x 351 3 Α. 1 u. 8], πόλινδε α 189. λ 188 ι., ἀστυδε Σ 255, ι.; — ἀγορήνδε α 372 ι., κλισίηνδε Α 185, κρήνηνδε υ 154, λέκτρονδε, λέχοσδε 4. 294, νῆαδε ν 19; — verdoppelt in ὄνδε δόμονδε α 83, γ 272, 4, (ähnlich dem ἡφι βίηφι 2 Α. 7); bei einer Substantivirung in ἐρόνδε θ 39. ο 513. ω 267, ὑμέτερόνδε Ψ 86, nach unserer, eurer aussung. Bgl. § 43, 3, 6.

Α. 3. Seltener fügt sich δέ an Begriffe anderer Art: φόωσδε ans T 103. λ 223, βούλυτόνδε zum Stierausspannen Π 779. ι 58, δε zum Ende T 411, N 602; ὑσμίνηνδε in die Seeschlacht Β 477, ῶνδε zum Kampfe Β 443. 589. Θ 400 ι., φόβονδε zur Flucht 9, Ο 666, vgl. E 252; sogar Πηλείωνάδε zum Peliden Ω 338 (vgl. 14.) Ἀλκίνοον δέ Ἀπολλ. Rhod. δ 1198, αὐτοκασιγνήτην δε γ 642 (el).

A. 4. Mit dem ε des Acc. Plu. verschmilzt das δ zu ζ in den poetischen Ausdrücken ἐραζε auf die Erde und θύραζε (zur Thür) hinauf. Vgl. B. 1 § 41, 12, 18.

## § 20. Anomale Nomina.

1. Anomal finden sich in den Dialekten und bei Dichtern ungleich mehr Nomina als in der Prosa; besonders häufig Metaplasmen.

A. 1. Mehrere Substantive auf ος haben im Plural die Form des Acc. auf α, meist mit dem Begriffe des Massenhaften. S. im Verz. [δάκτυλος], δεσμός (Stellen aus Nonnus bei Veller H. Bl. 1 S. 159), δρυμός, ἐπαυλος, ἐρετμός, θεσμός, λύχνος; κέλευθος. Außerdem [δίφρος, θύρσος], κύλας, χαλινός.

A. 2. In mehreren Formen vorkommende Metaplasmen f. unter Ἀΐδης, ἀρνός, (δόρυ), Δωδώνη, βλήχων, εἰκών, ἡνίοχος, κλάδος, κρίνον, κέρπων, (κοινών), κῶας, μᾶστιξ, ὄναρ, οὔδας, πρέσβυς, πρόσωπον, στίχος, υἱός, Ἐτεοκλής, Μελάνθιος, Οἰδίπους, Πάτροκλος.

A. 3. Nur in einer Form nachweisliche Metaplasmen f. unter ἀδών, ἀλκή, ὁμίλη, ὕδωρ; Ἀντιφάτης, Γηρυόνης, ἰχώρ, ἰωκή, κρόκη, νιψίς; χελιδών; ἀγκάλη, ἀνδράποδον; ἄορ, θηρητήρ; ἀστήρ, μηρός, Τάοταρος.

## 2. Seltener sind Heteroklita und Defectiva.

A. 1. Heteroklita f. unter ἀφενός, γέλως, ἥρως, ἰδρως, κυκεών, μέτρως, Μίνως, Τυφώς, Σαρπηδών. Vgl. § 15, 7, 1.

A. 2. Defectiva die nur in einer Form vorkommen f. unter ἀλαφ, ἀλφι, γλάφυ, ἀρπιξ, δῶς, ἥδος, ἥρα, δέμας, κρι, τέχμων, ἥλέ, ἐλάδωρ, μέλας.

A. 3. In mehreren Formen vorkommende Defectiva f. unter δάκρυ, ἔγκατα, λῆς und δασε.

A. 4. Ueber die Indeclinabilia B. 1 § 19, 4.

## § 21. Verzeichniß anomaler Nomina.

Ἀγκάλη (Ellenbogen); Da. Plu. metaplastisch ἀγκάλιδεσσι Σ 555. X 503. ἀηδών (ή, Nachtigall); ὄνος, einzeln ἀηδοῦς Co. Ai. 629 Th. vgl. § 18, 3, 3 und Bo. ἀηδοῖ Ar. Bd. 679.

ἀήρ (δ, episch ή, Dunstluft), ἥερος, ἥερι u. ἥερα episch und ionisch [ήηρ Hippokr.]

Ἀθως (Bergname), Ge. Ἀθώω § 16, 6, 5.

Ἀΐδης (der Hades) bei Ho. ao und έω, η, ην, (auch Her. 2, 122, 1) dorisch α, α, αν; Nebenformen No. Ἀΐδωνεύς I 61, Aisch. und Co., Ge. Ἀΐδος, Da. Ἀΐδι und Ἀΐδωνη; E 190, Acc. Ἀΐδα Ar. Trö. 1333.

αἰθήρ, δ B. 1 § 20; mehr lyrisch ή. [Die Erkl. zu Eu. VII. 605.]

Αἰθίοψ, ποσ mit ε. metaplastischen Acc. Plu. Αἰθιοπῆας A 423 neben Αἰθιοπας.

αἰπός, εἶα, ύ (steil); Af. bei Ho. Acc. Si. Fe. αἰπήν, Neu. Plu. αἰπά; αἰπείνός Homer und Pindar.

αἰών δ, poetisch auch ή αἰών das Leben, Acc. αἰώ Aisch. Th. 350 (346).

ἀκινάκης (δ, Degen) § 15, 7, 1.

ἀλαρ, τό, Stärke, nur in dieser Form bei Ho. u. Pind. neben ἀλτή.

ἀλκή (Stärke); über ἀλκί § 15, 7, 8.

ἄλς (δ, Salz) I 214, Salzmasse Her. 4, 182—185, der sonst οἱ ἄλς sagt 6, 119. 7, 30, mit einem Da. Pl. ἄλσσι λ 123, ψ 270. Theokrit 24, 96; ή ἄλς das Meer ist dichterisch, im No. vielleicht nicht gebraucht. Vgl. Xen. H. d. Ath. 2, 5. Lobed Parall. 93 f.

ἀλφι (τό, Gerstengraupe) für ἀλφίτα Ho. H. δ 208.

ε (Herrscher), ἀνακτος κ., Voc. gew. ἀναξ mit δὲ verbunden ἀναξ, auch bei Her. öfter. Als Anruf eines Gottes auch ἀνα wie Ζεὺς ἀνα Γ 351, Π 233. ρ 354. vgl. Pind. P. 9, 44 und So. DQ. 1485 in e. Chor; δὲ ἀνα Ar. Ritt. 1297, nie elidirt, vgl. § 12, 2, 3. Vom Da. ἀνάκτοις Allsch. Sic. 921 (896); Da. Pl. ἀνάκτεσιν o 557.

ρᾶποδον (Slave); zw. Da. Pl. ἀνδραπόδοσι H 475.

ρ B. 1 § 20. Die Dichter gebrauchen neben den gewöhnlichen Formen auch die regelmäßigen ἀνέρος κ., Voc. ἀνερ Ho.; aber im Da. Pl. neben ἀνδράων nur ἀνδρεσσιν Ho. öfter; Ar. Lys. 520. Das α in ἀνερ ist bei Attikern kurz (wo es lang scheint ist ἀνὴρ zu schreiben); bei den Epikern in der Thesis kurz, in der Arsis lang; lang in den dreisilbigen Formen, immer bei den Epikern, bei den Dramatikern nur in lyrischen Stellen.

εφάτης mit einem metaplastischen Ac. — ατῆα κ 114.

(τό, Schwert); ein Ac. Pl. ἀορας ρ 222 als Masc.

ις B. 1 § 20. Von der regelmäßigen Formation auch bei Ho. Ge. Ἄρεος, Da. Ἄρει, Ac. Ἄρην E 909 vgl. dort Spigner, So. Ἄρες (in der Arsis Ἄρες E 81, wo Beller Ἄρες ἀρέε giebt), viel häufiger hat er Ἄρηος, ἡί, ἡα; Ἄρηος, ἡί auch Her. 4, 59. 62, 1, dagegen Ἄραος 2, 64, 1. 88. 7, 76, Ἄρει 2, 59. 64, 1, Ἄρα 2, 64, 1. 4, 59. 5, 7; Pindar Ge. Ἄρεος, Da. Ἄρει P. 10, 14. 11, 38 κ., Ἄρει J. 7, 38. [Zw. ist bei Ho. Ge. Ἄρεω (ἀρήε Beller) E 485. Σ 100, 213 und Da. Ἄρη.]

στεός (der Ausgezeichnete) § 18, 4, 2.

ην,] ἀρνός B. 1; πολύαρνι B 106; über ἀρνάων Lobed Parall. p. 175, ἀρνέσσιν Π 352. Hf. ἀρνείος (eig. erg. ος) bei Ho. (Bibber.)

αξ für ἀρπαγή No. nur Hes. e 356.

ήρ f. B. 1 § 20; ἀστρασιν betonte man vor Spigner X 28. 317. Vgl. Zehrs Arist. p. 311 n. Lobed Parall. p. 175. Ein No. Plu. ἀστρα θ 555.

ή (Schlafstätte), αῦλις Eu. Rn. 363; aber αῦλεν § 15, 7, 3.

νας (Reichthum) τό, A 171. Ψ 299. δ Hes. e 24.

ιχων (ή, selten δ, Ποσει), ionisch auch γλήχων, mit den Nebenformen βληχοῦς, βληχοί, βληχά, vgl. § 18, 3, 3 und Lobed zu So. Ai. p. 172 f.

ς, βῶς § 18, 6, 10.

τας § 18, 7, 3.

ως § 16, 6, 5.

ως B. 1 § 20, auch γέλος steht bei Beller nach Bentley A 599. § 326, γέλον α 350, u 8. 346, aber γέλως notwendig § 343 f. Den Ac. γέλων las man sonst α 350, γέλω u 8. 346 (γέλον Beller); aber α 100 ist wohl γέλω als Da. zu lesen (wie steht auch Beller hat); γέλων gebrauchen auch die Dramatiker wo das Metrum dazu nöthigt. [Lobed zu So. Ai. 382.]

ιούνης, ου, metapl. Da. — ονῆι, ονῆα bei Hes. § 287. 309.

ψυ Hölle nur Hes. e 533. Stamm von γλαφυρός.

ις B. 1 § 20. Außer dieser Form dehnen die Epiker und Joner (welchen oft die Dramatiker folgen) das ο in ου vgl. § 2, 4, 1: γούνατος, γούνατι, γούνατα, γουνάτων, γούνασι; für γούνασσιν ist I 488, P 451. 569 wohl γούνασαι zu lesen (wie steht auch Beller giebt); vgl. δόρυ. Epische, von den Dramatikern nicht gebrauchte Nfn. sind Ge. γουνός, Pl. γούνα, γούνων und das erwähnte γούνασσιν.

γῶ Ge. Γοργούς θ 349, Her. 2, 91, 3 u. Eur. öfter; (Γοργών), όνος Eu. u. Ar. öfter, Ac. Γοργόνα Eur. u. Ar. öfter, Plu. Γοργόνες, Ac. Γοργόνες Antiphanes 165, 1, Ar. Frig. 561, γοργούς Hes. § 274.

ις, γρής § 18, 6, 11.



- ἄνθρωπος: bei Herod. 95, e. Hs. Pl. ἄνθρωποι Her. 100  
 2. ἄνθρωποι 2. e. Hs. ἄνθρωποι Her. 83.  
 ἄνθρωπος: Schwyzer, Hs. ἄνθρωπος Hs. ἄνθρωπος. Ge. Pl. ἄνθρωποι in Soph.  
 125 u. 769.  
 ἄνθρωπος § 17, 1, 3. Thucyd. Schwyzer § 123, 2, e?  
 ἄνθρωπος § 1 § 19, 2 im Ei. nur in dichter. Form; Hs. ἄνθρωποι, wovon auch  
 ἄνθρωποι § 123. Hs. Hs. 390, ἄνθρωποι sagen die Tragiker  
 neben ἄνθρωποι. (Hs. ἄνθρωποι sind. Bruchst. 99 (87), 3 heißt  
 ἄνθρωποι ἄνθρωποι.)  
 ἄνθρωπος: 2. Hs. ἄνθρωποι: in dichter. Form. 19, 3.  
 ἄνθρωπος: Gattungsname, ἄνθρωποι.  
 ἄνθρωπος: 2. Hs. ἄνθρωποι, ἄνθρωποι ἄνθρωποι.  
 ἄνθρωπος: 2. Hs. ἄνθρωποι: nur im Hs. und Hs.  
 ἄνθρωπος § 1 § 20. Hs., Hs. und Hs. sagen dafür ἄνθρωποι, wovon  
 auch ἄνθρωποι: nur 6, 79 im. [vgl. zu 1, 93, 3], wovon  
 auch ἄνθρωποι 2. 133, Hs. Hs. 1066, τὰ ἄνθρωποι (und ἄνθρωποι)  
 Bruchst. 124, 9 u. Hs. Bruchst. 81.  
 ἄνθρωπος: 2. Hs. ἄνθρωποι: Hs. bei Hs. ἄνθρωποι und ἄνθρωποι X 468. u. 204.  
 3. Hs. ἄνθρωποι Thucyd. 459, Hs. 6, 91, Pl. Gattungsname. 9, 2, und  
 die Tragiker vgl. Hs. Hs. 1073; doch auch ἄνθρωποι Hs. Hs.  
 525 7 und Hs. Bruchst. 634. [Cobet N. L. p. 562 a.]  
 ἄνθρωπος § 15, 7, 1.  
 ἄνθρωπος § 1 § 20 und § 2 § 18, 9: Ge. neben ἄνθρωπος auch ἄνθρωποι  
 Hs. Hs. X 222 u. 76, ἄνθρωποι: Hs. Hs. 6, 4.  
 ἄνθρωπος § 1 § 20. Episch und ionisch geht es wie γόνυ, also ἄνθρωποι  
 auch bei Hs. Hs. 4, 38, ἄνθρωποι: ἄνθρωποι [Bettler zu E 496];  
 ἄνθρωποι ἄνθρωποι: noch hat Hs. neben ἄνθρωποι 1, 79, 2 ἄνθρωποι  
 5, 9, 21 7, 89, 2 224 9, 62, neben ἄνθρωποι 1, 172 ἄνθρωποι 1,  
 41. 135. 211. Dramatisch und Ge. ἄνθρωποι, die Da ἄνθρωποι und,  
 um eine Länge zu erhalten, ἄνθρωποι Hs. Hs. 476, Hs. Hs. 1081,  
 Hs. 357, vgl. Hs. Bruchst. 274 (Achaïos 27) u. Hermann zu  
 Hs. Hs. 620. 1314. 1386; Pl. ἄνθρωποι, nur Hs. Hs. 274 u.  
 Theophrastus Hs. 25. Episch. etwähnt auch einen Ge. ἄνθρωποι  
 Dazu die epischen Hs. ἄνθρωποι, ἄνθρωποι, ἄνθρωποι, ἄνθρωποι,  
 ἄνθρωποι: ἄνθρωποι hat auch Hs. Hs. 6, 17, Hs. 9, 26 neben ἄνθρωποι  
 3, 4, 42. 7, 53.  
 ἄνθρωπος (δ. Schwale): Pl. episch ἄνθρωποι  
 ἄνθρωπος § 17, 1, 4.  
 ἄνθρωπος, metaplastisch ἄνθρωπος. ἄνθρωπος.  
 ἄνθρωπος. Gabe Hs. nur Hs. e 356.  
 ἄνθρωπος § 1 § 20: bei Hs. und Hs. nur ἄνθρωπος. ἄνθρωποι [1, 77, 2?], ἄνθρωποι und  
 ἄνθρωποι durch Synizesis einsyllbig Hs. e 462. 492. Ge. ἄνθρωποι  
 Hs. Hs. 21, 4, Theotr. 13, 26, Da. ἄνθρωποι 23, 29.  
 ἄνθρωπος (τὰ, Eingeweide), wozu nur noch ἄνθρωποι Hs.  
 ἄνθρωπος (τὸ Verlangen) ep. Hs. von ἄνθρωπος. Vgl. Lobed Parall. p. 219.  
 ἄνθρωπος § 1 § 19, 2, 2. Ge. ἄνθρωπος Hs. Hs. 77, Hs. ἄνθρωπος eb. 73, Hs.  
 1163, Hs. 223. 816, Andromeda Br. 7, Hs. Hs. 559 (540),  
 Hs. 7, 69 neben ἄνθρωποι 2, 143, 1 vgl. Plat. Tim. 87, e, Hs. Pl.  
 ἄνθρωπος Hs. Hs. 1178, Hs. Hs. 559.  
 ἄνθρωπος (δ. Stall): Pl. ἄνθρωποι Hs.  
 ἄνθρωπος (τὸ, Hs.), und ἄνθρωπος (δ. Hs.); Pl. ἄνθρωποι.  
 ἄνθρωπος (trant); Pl. Hs. ἄνθρωποι, Hs. ἄνθρωποι Hs.  
 ἄνθρωπος (δ. Liebe), epische Nebenform zu ἄνθρωπος, ohne nachweislichen Ge.; Da  
 ἄνθρωπος § 212, Hs. ἄνθρωποι bei Hs. und zuweilen bei Tragikern, Hs.  
 Anthol. 9, 39, 2.  
 ἄνθρωπος, Hs. ἄνθρωπος Hs. Hs. 872. 1037.  
 ἄνθρωπος und ἄνθρωπος (gut, tüchtig) episch, wovon noch Ge. ἄνθρωπος (ἐπὶ) (Buttmann  
 Virg. 1, 23), Hs. ἄνθρωποι und ἄνθρωποι; von Pl. ein metaplastischer Ge.



ἑάων (ἑάων) als Neu. Ggf. von κατὰ Q 528. [Vgl. Lehrs Qu. ep. p. 66 s. Arist. p. 121, Döderlein z. A 393.]  
 ), Morgenröthe), Ge. ἔω [ἑοῦς Korinna 2]; episch und ionisch ἥως, ἥοῦς, auch bei spätern Prosaisern.

B. 1 § 20. Die Dichter wechseln zwischen Διός, Διί (Διί Pindar; Διί Bruchst. 58? vgl. Herm. De dial. Pind. p. 10), Δία und Ζηνός, ἰ, Ζήνα; bei Her. nur Διός, ἰ, α. [Ueber Ζῆν § 11, 3, 5.]

(Genuß) nur in dieser Form.

ἡλεέ (bethörter), defectiver Vo. O 128, β 243. (Lobed Path. El. 1, p. 257.)

ος (δ, Wagenlenker) hat metaplastisch auch einen Ac. Si. ἡνιοχῆα θ 312 zc. und No. Pl. ἡνιοχῆες E 505.

εῖρειν eine Redensart bei Ho. für χαρίζεσθαι. Vgl. Buttmann Xenil. 1, 38 u. Lehrs Arist. p. 118.

B. 1 § 20; ἥρωος ζ 303. vgl. § 3, 3, 3, τῷ ἥρω H 453, θ 483, Ar. Bd. 1490 Gb., Platon d. Rom. 169, 18, τὸν ἥρων Her. 1, 167, 2 (neben ἥρωα 2, 143, 2 u. 6, 69, 2. Bredow de dial. Her. p. 250), Ar. Bruchst. 283 (671), Sophron bei Brisc. 6 p. 197, ἥρω [Plat.] Min. p. 319, Rep. 391, d. Dem. 18, 180, Apoll. Rhod. β 768 (6), Aristot. Eleg. 39, Vo. ἥρωος δ 312, α 516, Eu. Hipp. καλ. 17, u. Pind. O. 8, 42, ἥρω in Bergl Poetae Lyr. (2) p. 1028? ol ἥρωος Ar. Bruchst. 283 (292), τοὺς ἥρωος Aisch. Ag. 502, τοῖς ἥρώεσσιν B 483. 579. Vgl. Lobed z. Phryn. p. 159 f.

εῖς.  
 θε. ἥοῦς zc. dor. δώς, δούς, vgl. ἔως. Als Göttin auch attisch Ἥως Xsokr. 10, 52.

ς, θάλεω auch Her. f. B. 1 § 20.

B. 1 § 20. B. 2 § 17, 1, 5; Ge. θέμιτος Pind. O. 13, 8; No. Pl. θέμιτες 11, 24. (Bei Her. 2, 50, 1 Ge. Si. θέμιος.)

ων (Diener) οντος zc. Ein metaplastischer No. Pl. θέραπες bei Eu., Ac. Si. θέραπα bei Spätern.

ς Gelehr; Pl. θεσμοί und θεσμά Co. Bruchst. 81 (90), Eu. Med. 494. § 17, 1, 3.

ήρ Jäger, ἥρος zc. Ho.; metapl. Ac. Pl. θηρήτορας I 544.

ήρ B. 1 § 20. Bei Her. hat es nur die gew. Formation, wiewohl der Du. und Ge. Pl. bei ihm nicht vorkommen; bei Ho. θυγατρός u. θυγατέρος τ 400, θυγατρί u. θυγατέρι (dies auch bei Pind. β. 2, 39); θυγατέρα und θύγατρα, θύγατερ; θυγατέρες u. θύγατρες (dies auch bei Pind. J. 7, 18. β. 3, 97), θυγατρῶν, θυγατέρεσσιν O 197, θυγατέρας u. θύγατρας. G. § 18, 9. Bei Ho. ist υ kurz in dreisylbigen Formen, sonst lang. Die Dramatiker haben fast nur die prosaischen Formen; doch steht θυγατέρος Eu. Or. 751, Ar. We. 1397 und The. 289.

θωνός δ 228.

(δ, Schweiß), ὠτος zc. Ho. hat nur den No., den Da. ἰδρῶ P 385. 745 und Ac. ἰδρῶ Δ 27. K 572. 574. Λ 621. X 2; ἰδρῶτα erst Hes. ε 289.

; episch und ionisch für ιατρός Arzt. Af. bei Ho. ιητήρ, ἥρος, ἥρα. ἰχῶ § 17, 1, 4.

(Schlachtgetümmel) E 740, vgl. 521 mit einem metaplastischen Ac. Si. ἰῶχα Λ 601.

, κάλος § 16, 6, 4.

τό, Haupt, das zweite α lang), dichterisch bei den Tragikern nur im No. und Ac. wie im Da. κάρα; bei Ho. κάρα als No. Pl. nur Hy. δ 12; sonst bei ihm κάρη, ἦτος und ἥατος; ἦτι und ἥατι; Pl. ἥατα; und von einem verschollenen No. τὸ κράας oder κράας, Ge. κράατος, Da. κράατι; Ac. Pl. κράατα T 94. Ueberhaupt dichterisch sind von einem verschollenen δ κράς, κρατός, (κράτεσιν

- K 156, vgl. § 19, 2, 2), κῆπι κῆπι ἰδόν & 92, vgl. Pind. P. 4, 16: Pl. Ge. κῆπων, Da. κῆπιν K 152, κῆπισι Truph. 602, Ac. κῆπιν Ge. Ptoi. 1149; το κῆπι findet sich sogar als No. und Ac., vgl. Glend. Lex. Soph. unter κῆπι. Einzelne stehen die unangehörigen Formen Ac. ἐπὶ κῆρ Π 392, κῆρθεν Π 548, λ 588? Ueber κῆρνα als Pl. hierzu vgl. Soph. & P. an Dem. 12.
- κῆρ Pindar, Epiker und die Tragiker, κῆρ ὅρ. (τό. Herk), κῆρος, κῆρι. κῆλευθος (ή. Pfad), Pl. κῆλευθοι und κῆλευθα ὅρ. u. A. Lobed Path. Ell. 2 p. 165 f.
- κῆρς § 18, 7, 1 u. 2.
- κλάδος (δ, Schößling) mit einem metaplastischen Da. κλάδι in c. Stalio 9, 1 u. 11, 1, Ar. Rh. 632 und κλάδων Ar. Bd. 239; κλάδος Aristander Bruchst. 74, 53, κλάδισσι eb. 19.
- κλέος § 18, 1, 2.
- κλῆρις episch u. ionisch, κλῆρις dorisch, κῆρις, wie κλάς (für κλῆρις) Theotr. 15, 33: Da. Pl. bei ὅρ. κλῆρις u. κλῆριδων μ 215.
- κνέφας B. 1 § 18, 9 u. 2, B. 2 § 18, 7, 1.
- κοινών B. 1 § 20; Da. κοινῶν Pind. P. 3, 28, vgl. § 2, 6, 6.
- [κράας, κράς] i. κῆρ.
- κρέας, dorisch κῆρις § 18, 7, 1, 2.
- κρί § 17, 1, 4.
- κρίνον (Pflanze); Ar. τὰ κρίνεα Her. 2, 92, τοῖς κρίνεσιν Ar. Bo. 911.
- κρόκη (ή, Einschlager), metapl. Ac. κρόκη Her. ε 538 u. Anthol. 6, 335.
- Κρονίων mit langem ι, wie in Κρονίωνος nur E 247, sonst nur mit kurzem Κρονίωνος Φ 184, 230, ἰωνι und ἰωνι.
- κτέαρ (τό, Besitzthum), wovon nur der Da. Pl. κτεάτεσιν, Ar. κτέρας K 216, Q 235, Apoll. Rhod. γ 186, 389; dazu κτέρεα Todtengeisente.
- κυκέων (δ, Mischtrank), ὄνος; bei ὅρ. ein αἶγα. Ac. κυκεῶ κ 290, 316 und mit gedehntem ε κυκειῶ Λ 624, 641.
- κῶας (τό, Fließ), ὅρ. und Pind. im Si. nur in dieser Form, im Plu. metapl. κῶεα, κῶεσιν ὅρ., vgl. § 18, 7, 3.
- λᾶας [αἶγα. λᾶς] (δ, Stein), Ge. λᾶος M 462, Da. λᾶι Π 739, Ac. λᾶιν (auch Eur. Ptoi. 1157) [λᾶν; λᾶα Rallimachos Bruchst. 104]; No. Du. λᾶε Ψ 329; Pl. [λᾶες] λᾶων M 29, λᾶεσιν Γ 80, Q 798, ζ 267. [Metapl. c. Ge. Si. λᾶου bei So. Did. R. 196.]
- λαγώς, λαγῶς, λαγός § 16, 6, 4.
- λέων (δ, Löwe), ὄνος u. Ueber λείουσιν § 2, 3, 2.
- λίς (δ, Löwe) im No. häufig; Ac. λῖν ὅρ. nur Λ 480, Eu. Batrh. 1173, Theotr. 13, 6 (λῖν Reineke). [Ueber die zweifelhafte Accentuation Episkner zu Λ 239, Götting Accentl. S. 241 f. Ueber Arist. p. 266 s. u. Lobed Parall. 84.]
- λίς glatt, πέτροι st. λισσῇ μ 64, 79.
- [λίς Linnen], wovon bei ὅρ. nur λιτί u. λῖτα, dies nach Wolf Anal. 4 S. 501 f. ein adj. Neu. Pl., indem α 131 καλόν, δαιδάλεον zu θρόνον gehört, vgl. Θ 441. Lobed Parall. p. 86. Path. El. 2 p. 292.
- λύχνος (δ, Leuchte); Pl. τὰ λύχνα Her. 2, 62, 133, 2, Eu. Rh. 514.
- μάρτυρος § 17, 1, 6 vgl. B. 1 § 20 u. μάρτυς; Da. Pl. μάρτυραιν Hippod. 51, 1 nach Vergl.
- μάστιξ (ή, Weißel), γος, ις; bei ὅρ. μάστι nur Ψ 500 u. Ac. μάστιν nur o 182.
- μεῖς (δ, Monat) für μήν T 117, Her. ε 557, Pind. R. 5, 44, Her. 2, 82, Anakt. 6, 1, unattisch bei Platon Krat. 409, c, Tim. 39, c, Ge. μηνός ις. vgl. § 2, 6, 5.
- Μελάνθιος; Ar. bei ὅρ. Μελανθεύς u. Bo. Μελανθεῦ.
- ὦ μέλε (mein guter und meine gute), ein defectiver Bo., bei Platon nur Theait. p. 178, e. Oester bei Ar. u. Men. 445. vgl. § 22, 6, 5 u. Lobed Path. El. 1 p. 257.

μηρός (δ, Oberschenkel). Neben dem regelmäßigen Du. u. Plu. finden sich bei Ho. die Nebenformen τὰ μηρά u. τὰ μηρία. Vgl. Hermann z. Aisch. Pro. 498.

μήτηρ B. 1 § 20. Bei Ho. und den Tragikern μητρός u. μητέρος, μητρί und μητέρι, μητέρα, μήτηρ, μητέρας. So auch bei Pindar μάτηρ, ματρός und ματέρος u. Her. hat die Formation der att. Prosa.

μήτρως (mütterlicher Oheim), ως u.; aber Ac. ωα u. ων. (Da. μάτρω Pind. N. 4, 80 neben μάτρωι J. 6, 24, οἱ μάτρως δ, 62 neben μάτρως D. 6, 77.)

Μίνως B. 1 § 16, 3, 2; bei Ho. Ge. Μίνως u. Ac. Μίνωα N 450, Μίνω Z 322, wo Better Μίνων.

ναός B. 1 § 20. Ueber ναῦφιν § 19, 2, 2. Ionisch lautet das Wort

Si. No. νῆς, Ge. νεός, Da. νῆϊ, Ac. νέα [einsylbig i 283]

Pl. νέες, νεῶν, νηυσί νέας [ναῦς Her. 8, 94?]

Doch bieten bei Her. die Hsn. im Stamme oft η statt ε: νῆος u. Ho. wählt zwischen den Formen mit ε und η nach Bedürfnis: νῆος, νεός u. νῆος, νῆϊ, (νέα u.) νῆα; νέες u. νῆες, νεῶν u. νῆων, νέας u. νῆας, wie er im Da. Pl. neben νηυσί u. ναῦφιν auch νέες und νῆεσσιν (auch ohne Elision Δ 239, N 383 u.) gebraucht. Die Tragiker gebrauchen neben der gewöhnlichen Formation selten die ionische (νῆος [heißt ναός] Aisch. Sie. 62; So. Br. 699 (o), Eu. Jph. T. 1385 u. Med. 529? νῆας Aisch. Hil. 744 (714), Eu. Jph. A. 254), häufiger, auch im Trimeter, die dorische ναός, ναί u., wovon auch Da. Pl. νέες Pind. P. 4, 56, νέεσσιν Aistatos 79 Vergl. Ac. νᾶας Theokrit 7, 152, 22. 17.

νόος (η, Schneeflocke), ὄος u. Einzeln ein metaplastischer Ac. νίφα Schnee Hes. ε 585.

νόξ B. 1 § 20; Da. Pl. νόχτεσσιν Pind. D. 2, 61, P. 4, 130.

ὄος, ὄων § 17, 1, 1.

Ὀδῖπρος B. 1 § 19, 1. für den So. ist häufiger Ὀδῖπρος als Ὀδῖπου, dieses sogar bezweifelt von Reiff Comm. crit. z. OQ. 550. vgl. jedoch Ellendt Lex. Soph. u. d. B. u. Ar. Bruchst. 471 (550). Metaplastisch sagen die Tragiker im Ge. Ὀδῖπόδα vgl. Pind. P. 4, 263. Ὀδῖπόδαο Ho. P 678, λ 271, Hes. ε 168, Ὀδῖπόδεω Her. 4, 149, Da. Ὀδῖπόδι, Ac. Ὀδῖπόδαν, Ὀδῖπόδα als So. So. OQ. 1195. Ge. Pl. Ὀδῖπόδων Ar. Ekl. 1042.

οῖς B. 1 § 20. Episch und ionisch wird der Diphthong getrennt: οῖς, οῖος, (Da. οἶ Ar. Frie. 929. 933), οῖν; οῖες [als Daktylos i 425, wo Arist. οῖες wollte vgl. Meineke z. Kallim. Apoll. 53], οῖων, (οῖεσσιν Ho.), οῖς Ho. und Her. 2, 42, 1. Ho. gebraucht einige Formen zuweilen auch diphthongisch: οῖος, οῖων, οῖεσσιν o 386, daneben οῖοι Z 25, λ 106, i 418. Theokrit hat im Ac. Sing. neben οῖν 1, 11, οῖν 5, 99 und sogar οῖδα 1, 9; neben ται οῖες 8, 67, 11, 12, οῖς 8, 45; Da. οῖεσσιν 5, 130.

ὄνυξ B. 1 § 20; mit dem Artikel τοῦνυξ Aisch. Eho. 526 (o). So. El. 425, Eu. Jph. T. 55; ὄνυξαι u 87, ὄνυξαι Her. 1, 120, 2. 7, 16, 3, ὄνυξαι Eu. Jph. T. 452 u.

ὄνυξος B. 1 § 20; so meist Ho.; τὸ ὄνυξον nur δ 841, u 87, wie Aisch. Eho. 541 (535), 550 (544), öfter Her., der doch auch ὁ ὄνυξος hat 1, 34 dreimal und 120, 3. Vgl. ὄνυξ.

ὄρνις B. 1 § 20. Das i, gew. lang (I 323, jetzt auch M 218 u. Q 219). findet sich kurz Theokr. 20, 41 nach den jetzigen La. und bei den Tragikern, vgl. Meineke Vind. Ar. p. 85 f.; wohl nie bei Ar. [Ellendt Lex. Soph. u. B.] Ueber ὄρνιδα § 17, 2, 2, Da. Pl. ὄρνιδεσσιν P 757, λ 303. Ueber das dor. χ für θ § 4, 2, 3; Da. Pl. ὄρνειν Pind. P. 5, 105 und ὄρνιχεσσιν Theokr. 22, 73; aber ὄρνισιν 8, 58.

ὄσσε (Augen), ein ep. No und Ae. Du., wozu noch metaplastisch (auch bei den Tragikern) Ge. Pl. ὄσων, Da. ὄσσοις u. ὄσσοισιν, vgl. § 63, 3, 8.

οὐδας Boden, οὐδός, οὐδεῖ und οὐδαί.

οὐς B. 1 § 20; bei Her. hat es die gew. Flexion; bei Ho. aus ihr nur ὄσιν μ 200, sonst Ge. οὐατος, Pl. οὐατα, Da. οὐασιν M 412. dortisch ὄς (Theokr. 11, 32) ὄσος τε.

ὄχος (δ, Wagen); bei Ho. nur ὄχα, ἑών, ὄχεσθαι κ. der Wagen.

Πάρις § 17, 1, 3.

πατήρ B. 1 § 20; bei Ho. πατρός u. πατέρος, πατρί u. πατέρι, πατὴρ πάτερ; πατέρων u. πατρῶν, πατέρας. Her. und die Dramatiker befolgen die gewöhnliche Flexion, meist auch Pindar (einzelne πατέρος B. 5, 10).

Πάτροκλος hat bei Ho. neben den regelmäßigen Formen Πατροκλῆς, ἱλεις, ες vgl. § 18, 2, 8 [No. Πατροκλῆς].

πάτωρ väterlicher Oheim geht wie μήτωρ, Da. πάτωρ Pind. B. 6, 46. Ae. πάτρων.

πεῖραρ, τό § 18, 7, 1.

πλευρά (η, Seite); τὰ πλευρά Δ 468, Her. 9, 22, 1 und die Tragiker. Auch τὸ πλευρόν bei Xen. u. Spätern, wie Plut. Krasf. 25, App. Bürg. 2, 117.

πλῆθος (τό, Menge); davon hat Ho. nur den Da. Σι. πλῆθει, ει. σοῦκ ἢ πλῆθός, ὅς, υἱ, ὧν § 18, 6, 8.

Προσειδών § 18, 8 A, Προειδῶν § 2, 6, 6. § 4, 3, 3.

πρέσβυς (der Alte), Ae. υν, Vo. υ, der Du. und der Pl. fehlten in dieser Bedeutung; in der Bd. Gesandter δ πρέσβυς Pind. B. 4, 232 u. Aisch. Hil. 727 (697, πρέσβυ, Hermann), τοῦ πρέσβεως nur Ar. Ach. 93, (Ältester lat. Inschr. 1363. 1375), οἱ πρέσβεις κ. B. 1 § 20, πρεσβῆες (nach Buttmann πρεσβῆες) Her. a 245, τὸς πρέσβεας Her. 3, 54, πρεσβῆ ὄνο Ar. Bruchst. 495 (662); σοῦκ πρέσβεις, πρεσβῆ Vellert An. Gr. 1247; πρεσβεῖσι Euphorion 1066.

πρόσωπον (τό, Gesicht); Pl. neben πρόσωπα einzeln προσώπατα ε 192, προσώπασι H 212.

πτύξ (η, Falte), πτυχός κ. Ho.; später πτυχή, doch Ae. πτύχα noch bei Eu. Hil. 979.

Σαρπηδών, Ge. Σαρπηδόνης (Σαρπίδοντος), Da. Σαρπηδόνη (u. Σαρπηδόντι), Ae. Σαρπηδόνα, Vo. Σαρπηδόν (Ho.).

σπηῖαι (η, Schwiele), σπηῖαιος, episch, B 267, Ψ 716.

σπέος (τό, Grotte), auch σπείος Ae. ε 194, Ge. σπείους vgl. § 2, 3, 2 u. 18, 2, 2, Da σπῆι, Pl. Ge. σπείων Ho. Hh. γ 264, Da σπείων. ε 400, κ 421, π 232, gew. σπέοι mit Ausstoßung zweier ε vgl. § 17, 4, 2.

σταρίς (η, Schiffsrippe), ἱνος, das ε verkürzt des Verjes wegen Cd. ε 252.

στέαρ (τό, Fett) mit langem α (Diph. 119) Ge. στέατος zweifelhafte 178. 183.

στίχος (δ, Reihe); bei Ho., Hes., Pindar und den Tragikern nur (τίς στιχός), αἱ στίχες, τὰς στίχας. [Ae. St. στίχα in einem Epigramm bei Diod. 11, 14 u. A.]

Τάρταρος δ, η Pind. B. 1, 15; τὰ Τάρταρα Hes. θ 119. 641, Eu. Hipp. 1290.

τέκμων (τό, Ziel) Ho, τέκμων Pindar und die Tragiker, beide Formen nur in dieser Form.

τυφώς (δ, Wirbelwind), Ge. ὦ, Da. ῥ, Ae. ὦ; doch auch ὠνός, ε, α. Vgl. Bredow de dial. Her. p. 250 f.

ὕδωρ B. 1 § 20; Hf. [ὕδωρ, ὕδωρ] Da. ὕδαι Hes. ε 61.

ὕλος f. B. 1; bei Ho. dreifache Flexion:

Singular.			Plural.	
<i>νῖός</i>			<i>νῖες</i>	<i>νῖες</i> ( <i>νῖεις</i> )
<i>νίου</i>	<i>νῖος</i>	<i>νῖεος</i>	<i>νῖων</i>	<i>νῖέων</i>
	<i>νῖι</i>	<i>νῖεῖ</i> [ <i>νῖεῖ</i> ]	<i>νῖοῖσιν</i>	<i>νῖάσιν</i> (ν)
<i>νιόν</i>	<i>νῖα</i>	<i>νῖέα</i>		<i>νῖας</i> <i>νῖεας</i> <i>νῖες</i> <i>νῖεις</i>

Vom Du. nur No. und Ac. *νῖε*.

Das *νι* in der ersten Reihe *νῖός* κ. gebraucht Ho. kurz; in den beiden andern lang; lang jedoch auch in *νῖός* nach einem Spondeios oder einer Länge vgl. Spitzer zu B 566. Der Ac. *νῖεα* steht nur N 350, vgl. Callimach. Delos 58. 310. Epigr. 64. 2; der Bo. *νῖεις* E 464; den Da. *νῖεῖ* (Σ 144. 458. Φ 34. X 302? (vii Beller) i. 273) bezweifelt Hermann zu Hh. 1, 48. Vgl. Spitzer zu B 791. Gar nicht finden sich bei Ho. *νῖα*, *νῖοι*, *νῖους*. Her. hat *νῖός*, *νῖόν*, *νῖοῖσι* 9, 113, *νῖεας* 4, 84.

νῖνι § 15, 7, 3.

νς (πό. Licht) nicht für φῶς. in iambischen und trochäischen Versen der Tragiker nur da wo an derselben Stelle φῶς nicht stehen kann. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 318, p. Bei Plat. ἀμα φάει öfter. Ein Da. φῶ Eu. Meleager 15. Episch auch φῶς als No. u. Ac.

νυγῆ § 17, 1, 3.

ναρ f. B. 1 § 20; mit kurzem α φρέατι Ho. Hh. δ 99 u. φρέατι Φ 197, mit langem α φρέατι, φρέατων Ar. Frig. 578, Ecl. 1004.

νξ (ή. Schauer) episch; sonst meist φρέατι.

νακος § 17, 1, 6.

ν f. B. 1 § 20; die Dichter setzen oft ε wo gew. ει steht: χερός neben χειρός κ. Bw. ob auch Her. [zu 2, 106, 2.] Umgekehrt χείρσαι I 468 [Herm. Orph. p. 821]; sonst bei Ho. χείρσασιν und χερσῖ(ν); χείρσαι auch Eur. Alf. 756, wo Cobet ταῖς χερσῖ vermutet.

νιδών (ή. Schwalbe), όνος κ., Bo. οἱ Ar. Bd. 1411.

νις B. 1 § 20; episch χρεῖος, χρέος § 353.

νς f. B. 1 § 20; ionisch Ge. χροός, Da. χροῖ, Ac. χρόα. Die Tragiker haben diese Formation neben der gewöhnlichen von der auch bei Ho. an einigen St. χρωτός u. χρωτα stehen. So auch die Dichter in Adjectiven: Έναλίου ταμεσχροός Theokr. 25, 279, ταμεσχροα χαλκόν Δ 511, Ψ 803, λευκόχροα κόμπη Eu. Phoi. 322 vgl. Hel. 373 (wie δονακόχλοα Εύρώταν Jph. L. 400), κωανόχροα πόδια Eu. Hel. 1502; μελινόχροες N 589, wie μελάχροες Her. 2, 104, 1, ταμεσχροας N 340; mit einem Neu. auf οον: δέμας ἀλλόχροον Eu. Hipp. 176. Doch findet sich daneben auch die gew. Formation: (ή) λευκόχρως Alexis 16, 18 u. Eubulos 35, κωανόχρωτα πλόκαμον Eu. Phoi. 308, μελινόχρωτα πορδμόν Hel. 1106 vgl. Naufikr. 2, 6, daneben ἐρυθρόχρων τρίγλην Kratin. 218, μελαγχρότες Eur. Or. 321 vgl. Anaxandr. 40, 37, τακεροχρότ' εἶδη Antiphanes 52, 5? ταῖς πολιόχρῳσιν Ar. Bruchst. 179 (189). [μελαγχρῇ μερίδα Antiphanes 185, 3 vgl. Polioch. 2, 2.]

ψ (Ὠπός Hesychios vgl. Lobed Parall. 117) Ὠπος α 429. β 347. υ 148.

## § 22. Adjective.

1. Bei den Epikern und Jonern endigt von den Adjectiven der Endungen auf *ος* das Femininum auch nach einem Vocal oder auf *η*, gemäß § 15, 2.

1013, ἀγλαός Theogn. 985 u. Eu. Andr. 135, γυναιός Hes. 592, γυναιός Tro. 528, δίκαιο (Hsch. Sieben 626 (607) Hermann), δεισιπύος 210 (197), 228 (214), So. Tr. 475, Eu. öfter T 88 u., δῖος Pind. 548, ἰλιθιός Her. 1, 60, El. 614. [θεομός Ho. Hy. § 110.]

A. 2. Oester finden sich so Verbalia auf ἡ πλεονεχτός Hsch. Ag. 593 (571), ἡ ἐνλωτός The. 890, [ἡ κενετός Plat. Tim. 37, d. ἡ ἐ Bobed zu So. Hi. 224]; ferner von Eigennamen und ιος (auch, bes. bei spätern Prosaikern) Ὀμήριος Ar. Dait. 1, ἡ Σαρματίδος öfter u.

A. 3. Uebrigens ist der Dichtergebrauch d. erwähnten Adjective sehr schwankend.

3. Von Compositen auf ος haben Femininum auf α oder η. Vgl. B. 1 §

A. 1. So besonders viele bei Ho.: ζ 108, ἀριζήλη Σ 219 (—ος N 244, X 27); δμήτη öfter, auch bei Tragikern, ἀσβέστη Il λ 621, ἐξέστη neben ἡ ἐξέστος öfter, ττλ. u. g.

A. 2. Eben so mit einer Präposition zu: ἀμφιβρότη B 889, A 82, M 402, ἀμφιέλαση ε 67, ο 479, (bei den Tragikern ἐνάλη μ γ 178, ἐπικαρότη ι 70, ὑποδέρη ι 73. Mai einiges die Dramatiker, wie ἀντιόπη, So. Med. 822 u. Elmsley eb. 807.

A. 3. Nicht minder Composita deren erste τομήτη E 749, Theogn. 862, Aratin. 408, ἀοι 848, πολυμήστη δ 770, ε 64, ψ 149, πολυφός 489; κυανόπερα A 629 u.

4. Die Adjective auf εος und ο ferner Oanern und den haischen Oid

U. 2. Daß εος deuten die Epiker oft in ειος: χρύσειος. [Χαλκείος  
nach Co. Bruchst. 482 (492)].

**Α. 3.** Von διπλός findet sich διπλόα **Ψind. J. 4, 17, διπλόαν Ψind. R. 5, 52. 10, 89, J. 3, 87, διπλήν K 134, Ob. τ 226, Ser. 5, 90, 1 (διπλήν J. 42, 2, διπλόν 6, 104 vgl. Bredow p. 248), διπλᾶς J. 28, Neu. διπλᾶ 2, 148, 2. 8, 87, 2.** Und so wird dies Wort auch bei den Tragikern constatirt (**Eu. διπλῶ Eu. Phoin. 1362. Hel. 1664 falsch betont**), eben so άνους und εϋνους. [**Einzelne διπλοί Aisch. Bruchst. 30 (87); öfter Anderes: άμαρτίνοος Aisch. Hil. 542 (526), πρόνοον 969 (936), κουφονόων So. Ant. 344; eben so πόρπνοος Eu. El. 474, Αναγίλας 21, 8, πυρπνόων Aisch. Bro. 917 (921)? Sic. 493 (475), 511 (492), Epiniños 2, 10, πυρπνόω Eu. Med. 478, δυσπνόους So. Ant. 588, αντιπνόους Aisch. Ag. 149 (139), ή δυσπνόους Eu. Med. 840, άδυσπνόων So. El. 480, εϋροον Eu. Hel. 649, έπτάρροον Aisch. Bruchst. 290 (3) wie χειμάρροον 265; σίλωνόθροον Aisch. Ag. 56 neben δημόθρους φτήμη 938 (905) u. άράς 1413 (1374) vgl. 1200 (1159)].**

**A. 4.** Ueber die Adj. auf  $\chi\rho\omicron\omicron\varsigma$  f. das Verz. der anom. Subst. unter  $\chi\rho\acute{\omega}\varsigma$ .

5. Von Adjectiven auf *ws* Neu. *wv* giebt es bei Ho. und Her. wenige Beispiele.

A. 1. Für πλεως sagt Ho. (zuweilen auch attische Dichter) πλαος, das a kurz und lang gebraucht vgl. § 2, 7, 2 und 3, 3, 3; für πλέως Ho. πλειος, πλείη, πλειον, Her. πλέος, η, ον [auch Eur. Alf. 727, El. 25; ἀνάπλεων Her. 4, 31 ist jetzt berichtigt. Zw. ist δήμεως als Ac. Pl. Her. 5, 77, 2.] Für ἀξιόχρεως liest man ἀξιόχρεος Her. 4, 126 und ἀξιόχρεα 5, 65, 2; aber Gr. ἀξιόχρεω 5, 111, 2 und Da. ἀξιόχρεω 3, 85, 2. 86, 1, Ac. ἀξιόχρεων 1, 156.

A. 2. Neben ἀθήρως finden sich bei Ho. ἀττήρως ε 218, No. Du. ἀττήρως M 328, P 444, Ac. Pl. ἀττήρως η 94. Hh. 1, 151; der metaplastische Ac. Si. ἀττήρως findet sich bei Hes. θ 948, Eu. ungen. Or. 101 (902), 6 u. vgl. Spitzer zur Pl. exc. IV; aber auch ἀττήρως Eu. Hif. 1178 und nach den meisten Hss. Thul. 2, 48, 2 und Plat. Pol. 273, d; τὸ ἀττήρως Thul. 2, 44, 3, ὑπερττήρως Aisch. Ag. 79.

A. 3. Die mit  $\chi\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$  zusammengesetzten Adj. auf  $\omega\varsigma$  gehen auch bei Dichtern nach der zweiten attischen Declination, also z. B.  $\psi\acute{\iota}\kappa\epsilon\rho\omega$  ταύρου Bo. Tr. 507, τῆς βούκερω Aisch. Pro. 590 vgl. Archipp. 9,  $\psi\acute{\iota}\kappa\epsilon\rho\omega\iota$  ἐλαφον x 158, χρυσόκερων E. Pind. O. 3, 29, Eu. Tem. Br. 18 vgl. Aischin. 8, 164 [χρυσόκερατ' E. Eu. Hel. 382 und  $\psi\acute{\iota}\kappa\epsilon\rho\alpha\tau\alpha$  πέτραν Pindar bei Ar. Bo. 597], vgl. Aisch. Ag. 1127 (1086), So. Ai. 55. 64. 297, Eu. Batrh. 100, Plat. Pol. 265, b; Ac. Pl. χρυσόκερως βοῦς Alf. β 149, c; analog τοῦς περίνεως Theul. 1, 10, 6. (Auffallend ist τὸν λιπαρόχρων Theokr. 2, 102.) Xen. βούκερων Her. 2, 41, 1 u. analog εὐχρων Ar. The. 644, Eubulos 104, δχρων Plat. Charm. 168, d. Vgl. 8 A. 1.

U. 4. Hierher zog man sonst auch *дѣш* als No. Pl.; aber richtiger wird es als Adverbium ohne *і* geschrieben vgl.  $\psi$  93. S. Buttmanu Lex. 64.

6. Von den Adjectiven auf *us* hat das Gr. auch bei Hb. meist, bei Pinbar immer *εἰα*, selten *έα* und *ἐη*: βαθ<sup>ε</sup>η, ὠκ<sup>ε</sup>α; bei Her. meist [*ἐη* und] *έα*, selten und bezweifelt *εἰα*. Vgl. § 3, 2, 2.

U. 1. Ueber H<sup>o</sup>. § 3, 2, 2. Bei Her. findet sich neben  $\delta\alpha\sigma\epsilon\eta(v)$  4, 21, 169 (wo Vetter  $\delta\alpha\sigma\epsilon\zeta(v)$  hat)  $\delta\alpha\sigma\epsilon\alpha$  4, 191 vgl. 1, 75, 8,  $\delta\alpha\sigma\epsilon\iota\alpha$  vor Vetter 3, 82, 2; ferner  $\beta\alpha\delta\epsilon\alpha$  1, 178, 2,  $\beta\alpha\delta\epsilon\iota\alpha$  vor Vetter 7, 23,  $\beta\alpha\delta\epsilon\zeta$  1, 75, 8 [ $\beta\alpha\delta\epsilon\zeta$  Vetter],  $\beta\alpha\pi\epsilon\alpha$  2, 94, 6, 119, 2,  $\beta\rho\alpha\gamma\epsilon\alpha$  5, 49, 8,  $\epsilon\sigma\pi\epsilon\alpha$  1, 178, 2, 2, 7 u. 8, 8,  $\epsilon\rho\alpha\gamma\epsilon\alpha$  7, 88; vor Vetter  $\iota\sigma\epsilon\alpha$  2, 34, 7, 123 neben  $\iota\sigma\iota\alpha$  2, 17, 2,  $\delta\epsilon\sigma\epsilon\alpha$  9, 23 und  $\tau\alpha\chi\epsilon\iota\alpha\varsigma$  8, 23;  $\tau\eta\mu\iota\sigma\alpha$  5, 111



2, θήλειαν 8, 102, 2 neben θήλειαν 1, 105 [θήλειαν Beller], τρηγείην 1, 11, 1 neben τρηγέην 9, 122, 1, vgl. 4, 23, 1 [Beller τρηχέα(v) wie 2, 11, 1, εὐρέαν vgl. 4, 3, 1.]

A. 2. Die Endung *ος* findet sich bei Dichtern auch weiblich wie ἰδὺς μ 369 u. Theokr. 20, 8 (?), πολλὸν δ 709 vgl. § 18, 6, 5, πολλὸν Nr. 911 105 und θήλος bei Ho. an acht St. und Eu. Med. 1084, Vatsch. 829, 836, Hel. 659; θήλος eine weibliche Person Aisch. Ag. 1231 (1190), Cho. 602 (496), So. Trach. 1062, Eu. Iph. T. 621, Telekl. 31.

A. 3. Von λήγος wird das Ge. episch λήγεια betont, λήγειν jedoch bei Beller. Lehrs Qu. ep. p. 166 ss. Vgl. 9, 1.

A. 4. Ueber den Ac. εὐρέα § 18, 6, 7; über αἰπήν u. αἰνὸς § 21.

A. 5. Von den Adjectiven auf *ος* findet sich der So. τάλαν weiblich Nr. 29, 102, Grö. 559, Et. 124, vielleicht nur in so fern überhaupt eine Person bezeichnet wird, wie durch nostrarum quisquam Ter. Eun. 4, 4, 11. [Ähnlich ὦ μέλε Nr. 29, 56, 157, Et. 120, 133, 245, 994. ὁ οὗτος u. ἡ δ' ἐς vgl. Lobed' P. 332.] So sagte Philemon γὰρ Ἑλλήν ein Weib das eine hellenische Person ist; noch weiter gehend Εὐρη φάτις Aisch. Ag. 1227, Ἑλλήν γὰρ Eu. Iph. T. 341 vgl. 495, στελή 'Εὐρη Heracl. 131. Ähnlich ist Νύμφαι σωτήρες So. Phil. 1470, τὴν σωτὴρ OX. 81, γόων σωτὴρ Eu. Med. 360 κ. Andrezejew findet sich 'Εὐρά als Masc. So. Tr. 1060, Eu. Phil. 1509.

7. Bei Dichtern häufig sind Adjective auf *εις*, *εσσα*, *εν*

A. 1. Die auf *ηεις* (dor. *αεις*) und *οεις* finden sich zuweilen contrahirt: τιμῆς I 605 [ohne i subscr Aristarch vgl. B. 1 § 12, 6, 1 C]. τιμῆς Σ 475, τιμῆς Theokr. 28, 25, ἀργάντα Bind. O. 13, 69, ἀλάντα 9, 72, B. 5, 67; αἱματοῦς So. OX. 1279, λωτοῦντα M 283, περὸντα Aisch. Phil. 1000 (969) vgl. Eu. Ion 202; τιμῆςσαι γ 110 Beller? περὸντα Hipp. 733, Phil. 1019, 41, τεκνοῦσσα So. Tr. 308.

A. 2. Den dorischen Contractionslaut haben die Tragiker in Edderen: ὀλάντα Eu. Hel. 1303, αἰγλάντα Andr. 286. [Vereinzelt ist λωτοῦντα für λωτόντα M 283, λωτοῦντα Aristarch] Einen Superlativ τολμῆστατος für τολμηστότατος hat So. Phil. 984 (τολμῆστατος Erfurdt u. Florian Lobed' Phil. V, 240).

A. 3. Statt *οεις* tritt bei Ho. nach einer Länge des Verbes wegen *οεις* ein: κητωεις, δωτῶσσα.

A. 4. Geographischen Eigennamen gesetzt finden sich die Endungen *οεις* und *ηεις* auch weiblich. So bei Ho. namentlich in ἡμαθόεις, ἀνιόεις, ἀμπελόεις, ποιηεις, ὀλῆεις, (πετρηεις, ὄφρυεις, ἱνεμβεις, ἀργινεις.)

8. Zahlreicher als in der Prosa haben bei Dichtern zusammengesetzte Adjective einer Endung deren zweiter Theil ein Substantiv ist die Flexion dieses Substantivs.

A. 1. So hat κλυτοτέγης im Ac. Si. κλυτοτέγην Σ 391 vgl. über die Adj. auf *ης*, *ας* nach der ersten Decl. § 15, 3, 4; (ἀγόναις So. Bruchst. 5 (4), Ελλάδα καλλιγόναις Ho. öfter, καλλιγόναις πάτρα Bind. B. 9, 74, κόρυθ' ἀπαλόστρα Eu. Vatsch. 1186; χιλιόνας im Ac. Si. χιλιόνα Eu. Or. 352, Rhef. 262, Da. Plu. γλιοναῖσιν Iph. A. 174; No. Pl. ἰσωνέως Eu. Or. 200, ἔθνεα ἐπύλυδα (Her. 8, 73, 1) vgl. Lobed' Paralipp. p. 254. Ac. παρόνιδας πόρους Aisch. Eum. 740. Auffallender ist ὀφικέρατα πέτρων (aus Bind. bei) Nr. 29, 597 vgl. oben 5 A. 3 und ἐρυσάκματες, *ας* U 354 Π 370. Vgl. § 21 χρώς.

A. 2. Die Composita von δάκρυ nehmen im No. *ς*, im Ac. *ος*: πολύδακρυς, πολύδακρυον.

A. 3. Neben solchen zum Theil unbequem biegsamen Formen bildet man andere auf *τος* (selten *της*): πολυδάκρυτος, ου. So steht auch ein 2 χιλιοναύτα Iph. T. 141, Ac. χιλιοναύταν Aisch. Ag. 45 vgl. A. 1.

9. Mehrere Endungen von Adjectiven sind dem Genus nach effectiv. So besonders bei Dichtern.

A. 1. Nur männlich sind die Adjective auf ης nach der ersten Declination; nur in der weiblichen Form finden sich πότνια (So. auch πότνη z. ε 215, Eu. Balch. 867 Herm. vgl. Boß z. S. an Dem. 118), λοχέαιρα, πατέρεια, ἀντιάνειρα, βωτιάνειρα, κυδιάνειρα, ὀβριμοπάτρη, πουλυβότειρα, ρυφάλεια), mehrere auf — δότειρα u. a.; im Fe. ἐλάγεια So. Hh. α 197 Is Bar. ι 116 u. κ 509), θάλεια und ein Neu. Pl. θάλεια X 504 von verholzten Masculinen. Vgl. Lehrs Qu. ep. p. 166 ss.

A. 2. Einige Feminina haben zwar entsprechende, aber nicht eigentlich zugehörige Masculina, z. Th. in doppelgeschlechtlichen Formen: θούρις zu θύρος, μάκαιρα (Pind.) zu μάκαρ (μάκαρα μάκαρι σὺν τύχῃ Ar. Bd. 1722), ἡστειρα zu ὀρήστηρ, νείαιρα zu νέος, πρέσβα und πρέσβειρα ehwürdig zu πρέσβυς, πείραι zu πίων (auch bei So. Trach. 766 und Plat. Crit. 111, πρόφρασσα zu πρόφρων, χαλκοβάρεια zu χαλκοβαρής, ἡριγένεια (zu ἡριγενής), Λητογένεια Aisch. Sie. 147 (133) u. ä., ἡδυέπεια Hes. θ 965. 21 zu ἡδυεπής; im Pl. θαμειαί und ταρφειαί. [θαμεῖαι u. ταρφεῖαι Veller] im Masc. θαμέες und ταρφέες. Vgl. Lehrs Arist. p. 268.

A. 3. Ueber einzelne Formen des Neu. von Adjectiven einer Endung s. 1 § 22, 12, 1; τὰ καινὰ γ' ἐκ τῶν ἡθάρων ὧ δέσποτα ἡδίων' ἐστὶν Eu. q. 250 vgl. Porf. zu Or. 264.

10. Anomal ist auch bei So. und Her. πολίς. S. § 18, 4—6.

A. 1. Von μέγας steht der So. μεγάλε Aisch. Sie. 822 (803); aber μέγας ὧ βασιλεῦ Aesch. 381.

A. 2. Πρῶτος hat So. nicht; Pindar die Formen πραῦς, ὦ, ὦν; Her. in Comparativ προὔτερος 2, 181.

A. 3. Σῶς haben So. (Pind. Br. 11, 139) und Her. nur in dieser Form; häufiger beide σός, σόη, σόν nebst einem Comparativ σαώτερος 32 (dessen comparative Bedeutung so wenig hier als Xen. Ryr. 6, 3, 4 abzuleugnen ist); Her. auch σῶος [Ar. zu 1, 66, 2]; ἡ σᾶ Ar. u. Eur. Den so hat So. ζῶς E 887, ζών (ζῶν betont von Aristarch) Π 445, gewöhnlich ζωός; ζωός auch Her., zw. ζῶς 1, 194, 2. Die attischen Dichter meinen ζωός nicht gebraucht zu haben vgl. Elmsley zu Eu. Med. 946; δειζῶς, Neu. δειζῶν Aisch. Phil. 988 (957).

## § 23. Comparison.

1. Comparirt werden die meisten Adjective auch in den Dialecten durch Anhängung von τερος und τατος.

A. Die Endung os findet sich für das Fe. bei So. nur in ολοώτατος Imh. δ 442 und κατὰ πρότιστον ὀπωπὴν Hh. δ 157. Zw. ist ὀμιλίας τὰς παϊτέρους Eu. Erechth. 20, 21. Vgl. attische Forml. § 23, 1 A.

2. Von Adjectiven auf os findet sich ὡτερος, ἄτατος bei attischen Dichtern nach einer Muta und Liquida; bei So. an mehreren Stellen nach einer Vocallänge.

A. 1. So δυσποτμώτερος Eu. Phoi. 1348, βαρυποτμώτατος 1345, τεχνώτατος Hes. 581. 620; καχοξεινώτερος u 376, λαρώτατος β 350, ζυρώτερος, ὦτατος P 446. ε 105.

A. 2. Dagegen gebrauchen die attischen Dichter ὅτερος, ὅτατος nach Muta und Liquida auch wenn die vorhergehenden Sylbe im Verse kurz ist: κρότερος Eu. Ryl. 685, πικρότατος Balch. 684, Hes. 772, Ryl. 589 vgl. Aisch. Phil. 875 (840).

II. 3. Statt dieser Formation findet sich *έστερος*, *έστωτος* bei *Ho.* u. *σπουδαιέστερος* 1, 8, 1 und *σπουδαιέστατος* 1, 133, 2 neben *στοναιέστερος* 2, 86, 1, wie in *εὐνοέστερος* 5, 24, 1, *προσφερέστερος* 5, 111, 2, *υγιεινέστατος* 2, 77, 1 neben *εὐγυιήστατος* 4, 187, *αἰδοιέστατος* *Pind.* O. 3, 42 neben *αἰδοιότατος* *P.* 5, 17, *ἀμορφέστατος* *Her.* 1, 196, 2, *ἀνιχρεστέος* *β.* 110. bei *Heller* *ἀνιχρεστέος*, *ἀνιχρότερον* *Engl.* 2, 73, *ἀπονέστερος* *Pind.* O. 2, 2. Vgl. II. Rand *Observ. cr. de tragg. Gr. fragm.* p. 5 s.

II. 4. *Φιλτερος* findet sich öfter bei *Ho.* und andern Dichtern; *δανδία φίλων* τ 351, ω 268, *φιλιστος* *So.* nur *Alt.* 843, aber *Επότερος* wie *Alt.*

[II. 5. Von *παραπλήσιος* hat *Her.* 5, 87, 2 *παραπλησιώτατος*; *παύσος* θ 223, A 6, *Theogn.* 998 *μέσσωτος*, *μέσσωτος* *Ar.* *We.* 1502, *Πλάτ.* *Εισ.* 9, 2, *Theokr.* 21, 19, wie öfter *νέωτος* episch auch *νέωτος*, von *Ho.* und die Tragiker; *μυχοίτατος* φ 146, *μυχάτος* *Eu.* *Hel.* 180 η 5 II. 2.]

[II. 6. Einzelne stehen *μάκαρτατος* von *μάκαρ* ζ 158, λ 483, *Μίσθ.* 525 (509). *So.* *Br.* 359 (373), *ἀχαρίστερος* u 392, *ισχύοντα* von *ἰσχύς* ζ 506 und *φάντατος* zu *φανός* u 93, neben *φανώτερος* ζ 610, *θεώτερος* zu *θεός* zu *θεός* u 111 (vgl. *δουλότερος* *Her.* 1, 7), *ἐπιλησμέτατος* zu *ἐπιλησμός* *Ar.* *Wo.* 790.]

II. 7. Comparative Formen ohne comparative Bedeutung haben bei Dichtern, besonders Epikern, *ἀγρότερος*, *ορέστερος*, (*δεξιτέρος*.) *ἡγεμονία*. Hieher rechnen Manche auch *θεώτερος* II. 6 und *πρωτερος* § 24, 10. A. Ueber Wörter superlativer Bedeutung ohne superlative Form s. II. 5.

3. Die Comparationsform auf *ίων* und *ιστος* ist bei den Dichtern ausgedehnter als in der Prosa.

II. 1. Das *i* in *ίων* ist bei den epischen und dorischen Dichtern kurz, bei den Attikern lang. S. *Dawes M. Cr.* 254 u. *Burney zu Marklands Hist.* des *Eu.* 1101. Ausnahmen bei *Meinse Cur. critt.* p. 38.

II. 2. Regelmäßige Comparative auf *ίων* bloß dichterischen Gebrauches sind von *κρόνος* *κρόνιον* *Eu.* *Alt.* 960, *Andr.* 639; von Adjectiven auf *α* *βαδίων* *Thyr.* 3, 6, *Theokr.* 5, 43, *βραδίων* *Hel.* ε 528, *γλυκίων* A 249, B 453, ι 34, *Theokr.* 14, 37, wie auch *Μίλιαν*, (doch attische Dichter nur *γλυκύτερος*), *παχίων* *Akrat.* *Διο.* 53. Ueber *φιλίων* s. II. 4.

II. 3. Regelmäßige Superlative auf *ιστος* eig. nur dichterischen Gebrauches sind von *κρόνος* *κρόνιστος* θ 293, von *οἰκτός* *οἰκτιστος* *Ho.* *Alt.* (auch bei spätern Prosaikern, besonders *Lucian*), *οἰκτρότατος* hat *Ho.* *Alt.* λ 421, *Pind.* *P.* 3, 42, *Eur.* u. *A.*; von Adjectiven auf *α* *βαδιστος* θ 14, *βράδιστος* *Ar.* *Bruchst.* 324 (351), *βάρδιστος* (statt *βράδιστος* vgl. § 6, 2, 1) *ψ* 310, 530, *Theokr.* 15, 104, *βράχιστος* *Pind.* *J.* 5, 59, *Ar.* *Enf.* 75 und *So.* öfter, *πάχιστος* *Π* 314, *ώκιστος* *U* 238 und öfter, *Μίσθ.* *Εισ.* 65 [*Eu.*] *Rhes.* 1242 neben *ωκίστατος* θ 331 (wie *ωκύτερος* *Theogn.* 986, 1306 wie auch *Μίλιαν* u. *Josephos*), *ποσειδιστος* *Ho.* *En.* 30, 2, *Μίσθ.* *Εισ.* 30 (371), *So.* *Bruchst.* 523 (U). 539 (544) *Aristot.* *Ep.* 1. Ueber *φανίστος* s. II. 4.

II. 4. Für *βραδίων* hat *Ho.* *βράσσων* K 226, für *παχίων* *δανδία* *πάσσων* ζ 230, θ 20, σ 195. [*ψ* 157,] ω 369. So findet sich von *μακρός* bei Dichtern zuweilen *Επρ.* *μάσσων* (*Νεω.* *μάσσων*) θ 203, *Μίσθ.* öfter auch die Dorier, *μάκιστος* *So.* *O.* T. 1301, *Phil.* 849, *Eu.* *Phryp.* 818, *μεγίστος*, H 155, λ 309 und dies selbst in der Prosa wie bei *Μίλιαν*. Dem Einzelnen steht bei den Tragikern *μάσσων* für *μελίων*, *μάκιστος* für *μεγίστος*, *μάσσων* auch für *μᾶλλον*.

II. 5. Einzelne ist bei *Ho.* von *ἐλεγχέος* (einem nur in dieser Form vorkommenden *Piv.*) *ἐλέγχιστος*.

[II. 6. Für *μάσσων* steht *ταχύτερος* *Her.* 3, 65, 2. 4, 127, 9, 101 und der *Bar.* *τάχιον*, vgl. *Lobeck zum Phryp.* p. 76, *τάχιον* *Wabr.* 45, 4, 129. i.

and. 398, 16. ἥδωτερος Ptolemaios 189 u. Spätere, ἥδωτατος Plut. 98 E. Anthol. 11, 298, 7; für ἐχθιστος haben ἐχθρότατος Pind. N. 5 und So. OT. 1346.]

**L.** Die anomalen Comparative und Superlative der ekte und der Dichtersprache sind meist dieselben wie in der Prosa; Theil jedoch etwas anders geformt, mehrfach auch durch später hollene Formen vermehrt.

**A. 1.** Zu ἀγαθός. Κρείσσων lautete ionisch und dorisch κρέσσων; κράτιστος sagt Ho., der auch einen Positiv κρατός hat, des Verses wegen stot, vgl. § 6, 2, 1 und λωίων für λώων, daneben λωύτερος a 376, 1 (ein Positiv λώιος Theogn. 800. 858, τὰ λώια Theokr. 26, 82, λώια gn. 96, λώιστα Boissonade), wie βέλτερος neben βελτίων auch Aisch. Sie. (319), Sil. 1070 (1039), Strg. 309(2), wozu βέλτατος Aisch. Sil. 1056 3) und Eum. 465. Der epische Cpr. ἀρείων entspricht dem ἀριστος, τερος Theogn. 548; ἀμεινότερος Mimn. 14, 9. Dazu kommen noch bei und Pind. ein Cpr. φέρτερος (auch Eu. Hel. 846) und die Spl. φέρ-; und φέριστος (ω φέριστε auch bei So. Did. T. 1149 und bei Platon Phaidr. 288, d.; προφέρτερος der ältere So. Bruchst. 898, τatos DK. I, wofür episch προφερέστερος, τatos).

#### Uebersicht.

θός	κρέσσων	κάρτιστος
	βέλτερος	βέλτιστος
	ἀρείων	
	λωίων u. λωύτερος	
	φέρτερος	φέρτατος u. φέριστος.

**A. 2.** Als Comparative von κακός hat Ho. neben κακίων und χειρών κακώτερος an 6 St. und Theokr. 6, 52, χειρότερος O 513, I 486, ων öfter (dorisch χειρώων), χειριώτερος B 248. M 270 und die ein- u. Formen Da. χέρη A 80, Ac. χέρηα Δ 400, ε 176; Pl. Ro. χέρηες 4, Neu. χέρηα oder χέρηια E 382, o 229, u 310. Vom Spl. hat Ho. κάκιστος.

**A. 3.** Für ἥσσων, ἥσσον ist ionisch ἕσσων, ἕσσον, wie mehrere Her- eber bei Her. an vielen Stellen auch gegen die Hsn. für jenes gegeben i, wie überall bei ihm ἕσσουσθαι für ἥσσουσθαι erhalten ist. Einen Spl. os, gew. ἥκιστος geschrieben, hat nur Ho. Ψ 581, von Späteren Ailian wozu das auch prosaische Adv. ἥκιστα am wenigsten), ἐλάχιστος Ho. Hy. 3 578. Zu μέλων ist ein Spl. μαίστος bei Dion. 5, 10.

**A. 4.** Von πλέων contrahirt Her. häufig eo in ου: πλεῦν, πλεῦνος, πλεόνως 5, 18, 8. Das v stößt auch er zuweilen nach § 18, 8 an contrahirt: (πλείους,) πλέω. Nebenformen sind im Pl. πλέες A 385, ελέας B 129.

**A. 5.** Μείζων lautet ionisch μέζων nach § 3, 2, 4, c; zu ὀλίγος findet in Cpr. ὀλίζων Σ 519; ὀλείζων auf 3 Jnschr. d. C. Att. v. I, ὀλιγώ-; bei Ailian nat. anim. 2, 42.

**A. 6.** Ράδιος lautet episch und ionisch ῥηίδιος und hat bei Ho. Cpr. ῥηίτερος Σ 258, Ω 243, ῥήτερος Theognis 1870 Vetter, ῥάτερον . O. 8, 60, ῥήιστος δ 565, im Spl. adverbial ῥηίτατα τ 577, φ 75, u Theokr. 10, 7.

**A. 7.** Von πίων (mit langem i) und πέπων scheinen der Cpr. und in der attischen Prosa nicht vorzukommen, wohl aber sonst: πιώτερος ῥη. α 49, Xenophon bei Stob. 83, 29, Luc. Tim. 9, Symp. 43, πιδ- I 577, beide Grade öfter bei Aristoteles u. A.; πεπαίτερος Aisch. Ag. (1325). Bruchst. 244 (257), Alexis 32, 5, Xenarch 4, 9, Theokr. 7, 120. ῥήτατ de c. pl. 8; 2, 1.

5. Defectiv sind einige Comparative und Superlative ohne adjectivischen Positiv von Substantiven, Adverbien oder Partikeln abstammen.

A. 1. Am wenigsten fällt dies auf, wenn sie von einer (immer der eigenschaftlichen) Benennung eines lebenden Wesens abgeleitet werden: κούρύτερος, βασιλεύς, βασιλευτερος, τατος, κύων, κύντερος, τατος, ὀπίσσω, ὀπίσσωτατος Eu. Hel. 1109, Theokr. 12, 7, Callimachos Delos 252, ποτιστάτος Ar. The. 735 wie auch Ailian.

A. 2. Eben so erklärlich sind Ableitungen der Art von Substantiven die irgend eine Zuständigkeit ausdrücken: κέρδος, κέρδιον, κέρδιος, κέρδιστος, ῥήγος, ῥήγιον, ῥήγιος, μυγός, μυγολύτος § 146; ὄψος Pind. Fr. 11, 129, ὄψιστος Pindar und die Tragiker (ὄψιστος Theokr. 46); auffallender ὀπίσσωτατος, τατος, wozu vielleicht ein Positiv in ὀπίσσωτος zu suchen ist, dessen Superlativ ὀπισσολύτοςτος Apoll. Rh. β 4 hat.

A. 3. Auffallend sind adjectivische Cpr. und Spl. von Adverbien oder Präpositionen: ἀγχι oder ἀγχιό, ἀγχιότερος Her. 7, 175, ἀγχιότατος (i. 61 Eu. Pteleus 2 und ἀγχιότος Aisch. Ag. 256 (241), Pind. P. 9, 64, So. C. 919, Eu. Tro. 48, τέρα, περαιότερος Pind. O. 9, 105, ἀφαρ, ἀφαιότος § 311; (πάρος), παρούτεροι eb. 459, 480; ὑπέρ, ὑπέρτερος, τατος, περὶ καθυπέρτερος auch prolativisch ist.

A. 4. Von einigen Cpr. und Spl. erkennt man den Stamm in verwandten Wörtern: ἐνέρτερος E 898 in ἐνέρθεν, ὀπίσσωτατος H 342, A 178 in ὀπισθεν, ὤπατος in ὤπέρ (bei spätern Prosaikern Consul, wohl eigentlich die äolisch-dorische Uebersetzung), ἐπασσύτερος in ἄσπον.

A. 5. Verflochten ist der Stamm von κύματος; superlative Bedeutung hat λείσθος, λεισθίος und λεισθήιος (dies nur V 751, 785). Neben ὀπίσσω hat So. auch ὀπίσσωτος, zu δεύτερος auch δεύτατος, der letzte.

A. 6. Von potenzirten Steigerungen findet sich πρώτιστος schon bei So. nicht selten, bei den Tragikern hin u. wieder, am häufigsten bei Ar.; nur ionisch προτεραιότερος Ar. Ni. 1165, ἐξίστατος Luc. Tragod. 24. Ueber χειρότερος und χειριότερος § 23, 4, 2. So finden sich nach So. auch vereinzelt ἀρειότερος, ἀμεινότερος, μειώτερος.

A. 7. Eine urgirte Steigerung ist τάμπρωτος und πανώτατος schon bei So., πανυπέρτατος i. 25.

6. Die Comparation der Adverbia hat in den Dialekten wenig Eigenthümlichkeiten.

A. 1. Ἐκός bei attischen Prosaikern nur zuweilen im Positiv (Hel. 1, 69, 4, 80, 2, 8, 104, 4), hat den Cpr. ἐκαστέρω, den Spl. ἐκαστίω η 321. K 113 und bei Her. oft.

A. 2. Gleichfalls der attischen Prosa fremd sind ἀγχι, ἀγχιό und τηλό, Cpr. ἄσπον bei Dichtern, auch Ar. Ni. 1306 und Her., daneben ἰσσοτέρω p 572, τ 506, Spl. ἀγχιότατος So., Her., Pind. (einzeln auch Antiph. 2, a 6) und ἀγχιότατος Her., ἀγχιότατος zw. 7, 61, τηλοτάτω r 322, ἰσσοτάτω Balchyl. 27, 5. [Nicht μάλλον jetzt μάλλον Theokr. 11, 12, 6.] Ueber die Accentuation ἄσπον Lehrs Herodot. p. 129.

A. 3. Von πρό vorwärts hat So. den Cpr. προτέρω. Bei Herodot. Plut. Dion. Hal. u. Dichtern finden sich προσωτέρω, προσωτάτω, προσωτίω vgl. Ar. a. Th. 4, 110, 3 u. 3 Her. 2, 103; bei Pind. O. 1, 114 (155) πόρσιον, Nem. 9, 29 (70) πόρσιστα.

## §. 24. Zahlwörter.

### 1. Abweichungen der Dialekte in den Cardinalien.

A. 1. Von εἰς (Eis Hes. § 145, vgl. § 7. 2, 1, εἰς Theokr. 11, 3) gab es eine epische M. εἰς, von der sich das Neu. gar. nicht, das Alt.

nur in  $\omega$  Z 422, das  $\text{Ze. Ia, i\eta\epsilon, i\eta, i\alpha\upsilon}$  neben  $\mu\iota\alpha$   $\kappa\epsilon$  vollständig erhalten hat;  $\text{Ia}$  und  $\text{Ia}\upsilon$  mit kurzem  $\alpha$ .  $\text{M\eta\eta, o\ddot{u}\delta\epsilon\mu\lambda\eta(v), \mu\eta\delta\epsilon\mu\lambda\eta\upsilon}$  finden sich bei  $\text{Dippos}$ ; bei  $\text{Her.}$  steht nur noch  $\mu\iota\alpha$   $\kappa\epsilon$ .

A. 2. Neben  $\text{o\ddot{u}\delta\epsilon\iota\varsigma, \mu\eta\delta\epsilon\iota\varsigma}$ , wovon bei  $\text{Ho. u. Pind.}$  nur  $\text{o\ddot{u}\delta\epsilon\upsilon, o\ddot{u}\delta\epsilon\upsilon\iota}$  (u.  $\mu\eta\delta\epsilon\upsilon$ ) vorkommen, gebrauchen die Dichter häufig  $\text{o\ddot{u}\tau\iota\varsigma, \mu\eta\tau\iota\varsigma}$ .  $\text{Her. u. die Dramatiker}$  trennen  $\text{o\ddot{u}\delta\epsilon\iota\varsigma, \mu\eta\delta\epsilon\iota\varsigma}$  nicht durch Einschlebung des  $\text{a\upsilon}$  (außer  $\text{o\ddot{u}\delta' a\upsilon}$   $\text{Ar. Mitt. 53, Strattis 53, 2. Alex. 250, 2. Men. Monost. 665}$  —  $\text{Diphilos 94, 1}$ ) oder einer Präposition.  $\text{E. B. 1 § 24, 2, 2 [1]}$ . Vgl. § 68, 4, 9. Neben  $\text{o\ddot{u}\delta\epsilon\upsilon\epsilon\varsigma}$  (nur  $\text{8, 26, 1. 9, 58, 2}$ , wo Lobel N. L. p. 319 u.  $\text{o\ddot{u}\delta\epsilon\mu\lambda\iota}$  will) sagt  $\text{Her.}$  gew.  $\text{o\ddot{u}\delta\epsilon\mu\lambda\iota}$ ,  $\alpha\iota$  durch alle Kasus; eben so  $\mu\eta\delta\epsilon\mu\lambda\iota$ , beides auch in der Bedeutung nichtig:  $\text{o\ddot{u}\delta\epsilon\upsilon\epsilon\varsigma$   $\epsilon\acute{\omicron}\nu\tau\iota\varsigma$   $\epsilon\upsilon$   $\text{o\ddot{u}\delta\epsilon\mu\lambda\iota\sigma\iota$   $\epsilon\acute{\omicron}\nu\tau\iota\varsigma$   $\text{E\lambda\lambda\eta\sigma\iota}$   $\epsilon\upsilon\alpha\pi\epsilon\delta\epsilon\iota\kappa\upsilon\sigma\alpha\tau\omicron$   $\text{9, 58, 2}$ .

A. 3.  $\text{D\ddot{u}\omicron}$ , episch  $\text{d\ddot{u}\omicron}$ , wenn nicht der Vers ein kurzes  $\omicron$  erfordert ( $\text{E 388, 74}$ ), gebraucht  $\text{Ho.}$  für alle Kasus, für den  $\text{Ge. K 253, x 515, 581, 578. p 76}$ , für den  $\text{Da. N 407}$  und in  $\text{\epsilon\acute{\omicron}\nu d\ddot{u}\omicron \kappa\alpha\iota d\epsilon\iota\chi\alpha}$   $\text{A 228}$ ;  $\text{d\ddot{u}\omicron\iota\upsilon}$  ist ihm fremd; einsilbig  $\text{So. DX. 640}$ . [Bander De voc.  $\text{d\ddot{u}\omicron}$   $\text{2 p. 13}$  u.] Daneben gebraucht  $\text{Ho.}$  (zum Theil auch  $\text{Pind.}$ )  $\text{Ro. d\omicron\iota\omega, o\iota, \alpha\iota, \alpha}$ ;  $\text{Da. d\omicron\iota\omega\iota\varsigma}$  u.  $\text{d\omicron\iota\omega\iota\varsigma}$ ;  $\text{Ar. d\omicron\iota\omega, o\iota\varsigma, \alpha\varsigma, \alpha}$ . — Bei  $\text{Her.}$  ist  $\text{d\ddot{u}\omicron}$  oft indeclinabel und steht namentlich auch, jedoch nur in unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv, oft für den  $\text{Ge.}$ , der bei ihm gewöhnlich  $\text{d\ddot{u}\omicron\iota\upsilon}$  lautet (das seltene  $\text{d\ddot{u}\omicron\iota\upsilon}$  ( $\text{1, 11, 1. 91, 4}$ ) ist wohl in  $\text{d\ddot{u}\omicron\iota\upsilon}$  zu ändern), auch für den  $\text{Da. Ar. 1, 54, 1; Da. d\ddot{u}\omicron\iota\omega\iota\varsigma$   $\text{1, 82, 4. 6, 104, 2}$ ; auch nur bei Späteren.

A. 4. [Für  $\text{tri\omicron\iota}$  hat  $\text{tri\omicron\iota\sigma\iota}$   $\text{Hippon. 51, 1}$ .] Von  $\text{t\epsilon\tau\tau\alpha\varsigma}$  bildete indar den  $\text{Da.}$  metathetisch  $\text{t\epsilon\tau\tau\alpha\iota\upsilon}$   $\text{Ol. 8, 68, 11, 69 (83), P. 8, 81, ob-$   $\text{son er N. 2, 19, 3, 74}$ , wie auch  $\text{Ho., t\epsilon\tau\tau\alpha\varsigma, \kappa\epsilon}$  gebraucht, was  $\text{io-$   $\text{tisch t\epsilon\tau\tau\alpha\varsigma, \omega\upsilon, \sigma\pi\iota}$  ( $\text{Her. 6, 41}$ ),  $\alpha\varsigma$  lautete; dorisch  $\text{t\epsilon\tau\tau\alpha\omega\varsigma}$  ( $\text{Timaios}$ )  $\text{Da t\epsilon\tau\tau\alpha\omega\varsigma}$  ( $\text{Epigr. bei Her. 7, 228, P\eta\sigma\iota\phi. 3, 1, Theokr. 14, 16}$  neben  $\text{t\epsilon\tau\tau\alpha\omega\varsigma}$   $\text{14, 29, 11, 41}$ ), auch bei  $\text{Hes. e 698}$ ; das doliische  $\text{t\epsilon\tau\tau\alpha\omega\varsigma}$  hat auch  $\text{Ho.}$  und  $\text{Callimachos}$ .

A. 5.  $\text{P\epsilon\acute{\nu}\tau\epsilon}$  lautet doliisch  $\text{\kappa\acute{\epsilon}\mu\pi\epsilon}$ , wovon eben  $\text{\kappa\acute{\epsilon}\mu\pi\tau\omicron\varsigma}$  wie  $\text{\kappa\epsilon\mu\pi\delta-\kappa\epsilon\iota\upsilon, \kappa\epsilon\mu\pi\delta\beta\alpha\lambda\omicron\upsilon}$   $\kappa\epsilon$ .

A. 6. Neben  $\text{d\ddot{u}\omega\delta\epsilon\kappa\alpha}$  sagten  $\text{Ho.}$  und  $\text{Pind.}$   $\text{d\ddot{u}\omega\delta\epsilon\kappa\alpha}$ ,  $\text{Ho.}$  auch  $\text{d\ddot{u}\omega\delta\epsilon\kappa\alpha}$  (dies mit inflexiblem  $\text{d\ddot{u}\omicron}$ , vgl. die Stellen A. 8), wie  $\text{d\ddot{u}\omega\delta\epsilon\kappa\alpha\tau\omicron\varsigma}$  neben  $\text{d\ddot{u}\omega\delta\epsilon\kappa\alpha\tau\omicron\varsigma}$ ;  $\text{d\ddot{u}\omega\delta\epsilon\kappa\alpha}$  wie  $\text{d\ddot{u}\omega\delta\epsilon\kappa\alpha\tau\omicron\varsigma}$  meist auch  $\text{Her.}$ , selten  $\text{d\ddot{u}\omega\delta\epsilon\kappa\alpha}$  ( $\text{7, 22}$ ) und  $\text{d\ddot{u}\omega\kappa\alpha\delta\epsilon\kappa\alpha}$   $\text{3, 91, 2? \acute{\epsilon}\pi\iota\delta \kappa\alpha\iota d\epsilon\iota\chi\alpha}$  trennt  $\text{Ho.}$  durch  $\text{d\delta}$   $\text{e 278, 267. = 68}$ . [ $\text{E\iota\varsigma t\acute{\omega}\nu d\ddot{u}\omega\kappa\alpha\delta\epsilon\kappa\alpha\upsilon\omega\iota\omega\iota\varsigma}$   $\text{Alkal. 75}$ .]

A. 7.  $\text{T\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\alpha\delta\epsilon\kappa\alpha}$  wie  $\text{t\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\alpha\delta\epsilon\kappa\alpha\tau\omicron\varsigma}$  steht bei  $\text{Ho.}$  fest, für das Erstere jedoch giebt  $\text{Besser}$  jetzt  $\text{t\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\alpha\delta\epsilon\kappa\alpha}$  [ $\text{E 387, = 340}$ ];  $\text{t\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\alpha\delta\epsilon\kappa\alpha}$  ist bei  $\text{Her.}$  inflexibel in  $\text{\acute{\epsilon}\tau\epsilon\alpha t\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\alpha\delta\epsilon\kappa\alpha \kappa\alpha\iota t\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\alpha\delta\epsilon\kappa\alpha \eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$   $\text{1, 16, 1}$  u. in  $\text{t\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\alpha\delta\epsilon\kappa\alpha t\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\alpha\delta\epsilon\kappa\alpha}$   $\text{7, 86, 1}$ , hier von  $\text{Besser}$  geändert, dort nicht. Vgl. Lobel zu  $\text{P\eta\tau\eta\eta. p. 409}$ .

A. 8. Neben  $\text{\epsilon\iota\kappa\omicron\sigma\iota, \epsilon\iota\kappa\omicron\sigma'}$  sagt  $\text{Ho.}$  auch  $\text{\epsilon\iota\kappa\omicron\sigma\iota}$ , was  $\text{Besser}$  an mehreren St. des  $\text{Her.}$  geändert hat, jenes immer ohne  $\upsilon$ , vgl. § 12, 2, 8, wie  $\text{\epsilon\iota\kappa\omicron\sigma\tau\omicron\varsigma}$  neben  $\text{\epsilon\iota\kappa\omicron\sigma\tau\omicron\varsigma}$ ; dorisch sagt man  $\text{\epsilon\iota\kappa\alpha\tau\iota}$  für  $\text{\epsilon\iota\kappa\omicron\sigma\iota}$  ( $\text{Theokr. 4, 10, 14, 44, 15, 189}$ ).

A. 9.  $\text{T\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\omicron\upsilon\tau\alpha}$  lautete episch und ionisch  $\text{t\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\omicron\upsilon\tau\alpha}$  (gw.  $\text{t\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\omicron\upsilon\tau\alpha}$   $\text{e\acute{\iota}\omega\upsilon\iota\varsigma}$   $\text{Hes. e 696}$ );  $\text{t\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\omicron\upsilon\tau\alpha}$   $\text{Ho., t\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\omicron\upsilon\tau\alpha}$   $\text{Her.}$ ;  $\text{\acute{\omicron}\gamma\delta\omicron\tau\eta\kappa\omicron\upsilon\tau\alpha}$  contrahiren die Epiker und Joner (auch  $\text{Theokr. 4, 34}$ ) in  $\text{\acute{\omicron}\gamma\delta\omicron\tau\eta\kappa\omicron\upsilon\tau\alpha}$ , vgl. § 10, 6, 2;  $\text{\acute{\epsilon}\nu\eta\eta\kappa\omicron\upsilon\tau\alpha}$  steht  $\text{B 602, \acute{\epsilon}\nu\eta\eta\kappa\omicron\upsilon\tau\alpha}$   $\text{e 174}$ . Die Ausdrucksweise mit  $\text{\acute{\epsilon}\iota\omega\upsilon\iota\varsigma}$   $\text{B. 1 § 24, 2, 8}$  scheint vor  $\text{Her.}$  nicht vorgekommen.

A. 10.  $\text{\Delta\epsilon\iota\kappa\omicron\sigma\iota\omega\iota, \tau\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\omicron\sigma\iota\omega\iota, \kappa\epsilon\upsilon\tau\alpha\kappa\omicron\sigma\iota\omega\iota}$  lauten bei  $\text{Ho.}$   $\text{\delta\iota\eta\kappa\omicron\sigma\iota\omega\iota}$  (dorisch  $\text{\delta\iota\eta\kappa\omicron\sigma\iota\omega\iota}$ )  $\text{t\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\omicron\sigma\iota\omega\iota}$  und  $\text{\kappa\epsilon\upsilon\tau\eta\kappa\omicron\sigma\iota\omega\iota}$ ; die übrigen Hunderte kommen bei  $\text{Ho.}$  nicht vor; bei  $\text{Her.}$   $\text{\delta\iota\eta\kappa\omicron\sigma\iota\omega\iota, \tau\epsilon\tau\tau\alpha\kappa\omicron\sigma\iota\omega\iota, \kappa\epsilon\upsilon\tau\alpha\kappa\omicron\sigma\iota\omega\iota}$  und seltener, selbst bezweifelt,  $\text{\kappa\epsilon\upsilon\tau\eta\kappa\omicron\sigma\iota\omega\iota}$ ,  $\text{\acute{\epsilon}\lambda\tau\eta\kappa\omicron\sigma\iota\omega\iota, \acute{\epsilon}\kappa\tau\eta\kappa\omicron\sigma\iota\omega\iota}$ ,  $\text{\acute{\epsilon}\kappa\tau\eta\kappa\omicron\sigma\iota\omega\iota, \acute{\epsilon}\kappa\tau\eta\kappa\omicron\sigma\iota\omega\iota}$ .

Α. 11. Χιλιοι sagt auch ὅο., aber des Verfes wegen ἐκατὰ δακάχιοι E. 860, Z 148; bei Her. ist nur ἐκατακχιλιοι abweichend. findet sich bei ὅο. nur (παροχτονirt) für unzählige.

2. Abweichungen der Dialekte in den Ordinalien und Zahlgebilden.

Α. 1. Neben τρίτος sagt ὅο. auch τρίτατος, neben τέτατος i tisch τέτρατος (auch Pind. P. 4, 47), neben ἑβδομος auch ἑβδόματος, ὀγδοος auch ὀγδόματος, neben ἑνατος auch εἰνατος, neben δωδέκατι δωδεκάτος vgl. 1 Α. 6; εἰνατος und δωδεκάτος auch Her., τριαδέκατος ders. 1, 84, 1 vgl. 1 Α. 4 und 7. [Ueber προτεραία, τρίμερα Herod. zu Big. 61, τρίτατα θυρία Eu. El. 171.]

Α. 2. In den Zahladverbien auf τις wird, wie in z vgl. § 9, 8, 1, das ε auch abgeworfen: τοσάκι Φ 268, X 197, X 194, τόσας λ 686, παυράκι Theogn. 859. Unregelmäßig ist πα § 24, 8, 3 τοσάκι(ς) dann bei Theogn. 844, Pind. P. 4, 28. 255 und Ar. Fr. 1079.

Α. 3. Wie δίχα und τρίχα hat ὅο. auch πένταχα M 87 und ε 434; daneben διχῶδ, τριχῶδ, τετραχῶδ vgl. § 7, 7, 3; fremd ἴ διχῇ κ. Außerdem hat er τριπλῇ und τετραπλῇ. Her. hat διχοῦ 1. τριχοῦ 7, 36, 2, πενταχοῦ Ar. z. 8, 117, 1.

Α. 4. Δισσός und τρισσός, ionisch διξός, τριξός Her. 4, 192, § 4, 6, 3 stehen bei Dichtern mehrfach für δύο und τρεῖς. 8 numerischen Adjectiven auf αῖος hat ὅο. nur πεμπταῖος ε 257.

Α. 5. Das Subst. τριακάς lautet episch und ionisch τριχ ε 766, Her. 1, 65, 3.

## § 25. Pronomina.

### 1. Formen der persönlichen Pronomina.

#### A. dem ὅο. und Her. gemeinsame:

##### Singular.

No.	ἐγώ	σύ
Ge.	(ἐμεό,) ἐμεῖ, μεῦ	σέο, σεῦ εὐ
Da.	ἐμοί, μοί	σοί, τοί οἱ
Ac.	ἐμέ, μέ	σέ ε, μιν

##### Plural.

No.	ἡμεῖς	ὕμεῖς
Ge.	ἡμέων	ἡμέων σφέων
Da.	ἡμῖν	ὑμῖν σφίσι(ν), σφί(ν)
Ac.	ἡμέας	ἡμέας σφέας, [σφέ.]

#### B. homerische die dem Her. fremd sind.

##### Singular.

No.	ἐγών	τόννη
Ge.	ἐμεῖο, ἐμέθεν	σεῖο, σέθεν [τεοῖο] εἶο, εἶε
Da.		τεῖν εοῖ (εἶ)
Ac.		έέ (έε)



## Dual.

νῶι [νῶιν]	σφῶι, σφά'
νῶιν	σφῶιν
νῶιν	σφῶιν [σφῶν] σφῶιν
νῶι, νῶ	σφῶι, σφῶ σφῶέ

## Plural.

ἄμμες	ὑμμες	
ἡμείων	ὑμείων	σφείων, σφῶν
ἄμμι(ν)	ὑμμι(ν)	
ἄμμε, ἡμας	ὑμμε	σφάς, σφείας, σφέ.

## C. herodotische Formen die dem Ho. fremd sind:

1. ὑμέες neben ἡμεῖς, ὑμεῖς; σφεῖς, Neu. σφέα als Ac. A. 6 u. § 51, 1, 15.

2. Im Singular ist der auch epische Nominativ ἐγών eig. ἄνθρωπος; τόνη (bei Ho. an 6 St.) dem dorischen τό entstammt. Vgl. A. 8.

3. Den Genitiv ἐμέο verschmähte der Hexameter; zwischen σέο und ἐμῷ wählte Ho. nach Bedürfnis; Her. hat gewöhnlicher ἐμεῦ und σεῦ als ἐμόν und σέον; μεῦ findet sich nie aufgelöst [μοῦ noch bei Her. 1, 159, neben dem gewöhnlicheren ἐμοί hat Ho. nur an 5 Stellen (bei Vetter 384), Her. nur 3, 135, 2, εἰς ist selten bei Ho. (A 400, γ 19); häufig und σεῖο auch apostrophirt, wo aber Andere ἐμεῦ, σεῦ wollen, vgl. 3, 3. Ἐμέθεν, σέθεν, ἔθεν sind bei Ho. sehr gewöhnlich und auch bei Dichtern nicht fremd, σέθεν besonders häufig bei Tragikern, ἐμέθεν bei Epikern. Eu. Tro. 260. 333. 341, Hel. 177, Iph. T. 450. Vetter Ho. S. 75. [Τεοῖο, bei Vetter τεοῖο, steht nur 0 37. 468.] Da ἐο und εἰς ursprünglich das Digamma hatten (§ 11, 1, 1) so steht bei Ho. noch οὐ ἔθεν, οὐχ ἔθεν, οὐ οἱ statt οὐχ οἱ (bei Her. 1, 109, 1. 132, 1.) ἐοι οἱ und εἰς οἱ und γάρ ἐθεν als Daktylos (vgl. jedoch Voss z. H. an Dem. 57) εἰς οἱ als Spondeios, χέν ἐ als Trochaios X 42.

4. Im Dativ gebrauchen die Epiker u. Jonier οἱ orthotomoi (Hermann zu Ho. Hym. β 368), τοῖ enklitisch (dies auch Pindar); bei Ho. A 201, δ 619. 829. λ 560, ο 119 vgl. Her. 5, 60. 61, Ar. 30. Für οἱ steht εἰς N 495, δ 38; dafür auch σφίν Hh. 19, 19. 30, 9, 113, Aisch. Pers. 759 (760), So. Dib. R. 1490 und dort Reifig.

5. Als Accusativ steht bei Ho. gew. ἐ [bei Pindar nur Ol. 9, neben ἐέ (so wohl richtiger als ἐε betont) γ 171 und Ω 134; ionisch es auch bei Epikern; dorisch und tragisch νῖν. Vgl. § 51, 1, 2 m. De dial. Pind. p. 14. Diese Formen waren auch auf Weiber var: μῖν vgl. B 550 u. dort Döderlein. P 399. ζ 281, η 71, Her. 1, 3. 69, 2. 5, 114. 6, 82, 1 u. § 51, 1, 9 u. 11, wie ἐ ε 353, νῖν bei Epikern; ja selbst auf Sachen, wie μῖν auf σχεδίων ε 256, auf ἀλώη, auf νῆος δ 355, x 3 vgl. x 212, ρ 268 (auf δώματα), auf δῶρα vgl. dort Döderlein, auf κρητήρ Her. 1, 70, 2. vgl. zu 1, 36, 2; ἐ νῖν auf σκήπτρον A 236 f.; νῖν auf τὸ νεδύον So. Trach. 144. Pluralisch zw. Ho. Hh. γ 268 von Sachen und νῖν bei So. öfter. Der eig. (bei den alten Epikern gew. dualische) Ac. σφέ von allen Gestirnen findet sich bei den Tragikern auch als Singular, wie Aisch. 15 (596), So. DR. 41 und neben νῖν Eu. Med. 1296 vgl. § 51, 1, 2, reflexiv (für ἐαυτόν) Aisch. Sie. 617 (598), So. Tr. 166. Voss in Dem. 183. [Sonst auch bei Her. zu 3, 52, 2.]



obliquen Kasus von αὐτός eintreten. Ueber die Orthotoneis überhaupt S. 1 § 25, 1, 2.

H. 18. Ueber die Enklisis der obliquen Kasus von ἡμεῖς u. ὑμεῖς s. B. 1 § 9, 11, 5. Vetter H. Bl. 1 S. 86 f. Da Roche Textkritik E. 274 f. Ueber ὅμως () 494 vgl. Zehrs Qu. ep. p. 123 s. Sonst findet sich bei H. so nur ἡμῶν (mit langem i) und ὑμῶν (mit kurzem i, P 415 und an 6 St. der Od., Theogn. 235 unsicher, α 166. A 147. 579. H 352 κ.), ὅμως E 482, Ω 33, α 373. β, β 141, δ 94, κ 464, ο 452, υ 328, γ 41. 65; auch ἡμῶν = 372; für ὅμως dagegen ὅμῳν. Von den Tragikern hat So. die zweite Sylbe in ἡμῶν u. ὅμῳν am häufigsten kurz (also ἡμῶν, ὅμῳν oder enklitisch ἡμῶν, ὅμῳν zu betonen), fast nie kurz andere Tragiker (außer Eu. Tro. V. 11), Kr. nur Bd. 386 u. Sp. 1081, (vgl. Elmsley zu So. OX. p. XIII.) Huz. hat bei Dramatikern das α nie kurz; enklitisch jedoch schreibt Hermann ἡμῶν; So. Al. 585, El. 1395, Eu. Hel. 508. vgl. Phryn. 37. Ueber das enklitische ὅμῳν; E 567 vgl. § 51, 2, 19. (Ellendt Lex. Soph. I p. 478 ff.) Wie enklitisch sind diese Pronomina nach einem Paroxytonon.

H. 19. Als enklitisch angegeben wird auch αὐτῶν M 204: κόψε γὰρ αὐτῶν ἔσθλα. (Herm. De pron. αὐτός p. 64 s. und Zehrs Qu. ep. p. 124.)

2. Von den reflexiven Pronomina kommen die zusammengesetzten Formen bei H. nicht vor [Zehrs Qu. ep. p. 114 ss.]; bei Her. lauten sie ἐμῶντοί, σεωντοῦ, ἑωντοί κ., das αὐν zweifelsbig. (Strube Opuscul. 2 p. 361.)

H. 1. Statt ihrer gebraucht H. theils die persönlichen Pronomina allein, theils mit hinzugefügtem αὐτός: ἐμ' αὐτόν, δ' αὐτήν, οἱ oder εἰς αὐτῶν κ. (sehr selten αὐτόν ας p 595, vgl. δ 244); in Verbindung mit einem Substantiv das Possessiv mit dem Ge.: Ἀρνόμενος πατρός τε μέγα κλέος ἡδ' ἐμὸν αὐτοῦ Z 446, τὰ α' αὐτῆς ἔργα κόμισσε 490, vgl. § 12, 2, 2, ὅ φλοι αὐτῶν ἂν δὴ τις ἀνὴρ πεπιθούη' ἐκ αὐτοῦ θυμῷ K 204. Vgl. § 50, 8, 8. § 51, 2, 8 u. B. 1 § 51, 2, 10 u. 11.

H. 2. In reflexiver Bedeutung mit αὐτός verbunden werden die der Enklisis fähigen Formen der persönlichen Pronomina orthotonirt; in andern Fällen nicht: ἐμελλεν αὐτῶν οἱ θάνατον λιπέσθαι Π 47; αὐτόν ας φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἀνῶν I 680. Vgl. § 51, 2, 7 u. Herm. De pron. αὐτός p. 57 s.

3. Vom Possessiv finden sich bei H.

- ἐμός;
- neben σός das dorische τοός, ἡ, ὄν;
- neben ὅς auch ἐός, ἐή, ἐόν;
- neben ἡμέτερος auch ἀμός oder ἄμός, ἡ, ὄν;
- neben ὑμέτερος auch ἱμός, ἱ, ὄν;
- neben σφέτερος auch σφός, ἡ, ὄν [σφέος Alfman 46. 48];
- dualisch νωίτερος unser beider, σφωίτερος euer beider.

H. 1. Τοός haben die Tragiker zuweilen in Chören, wie Aisch. Pro. 162, Brachyl. 64(7). So. Ant. 604. Eu. Her. 911.

H. 2. Ος und ἰός sein gebrauchen die Epiker und Pinbar [δς auch Her. nur 1, 206]; nicht häufig die Tragiker [Elmsley zu Eu. Med. 925], reflexiv τοός αὐτοῦ So. OX. 1248; ἰός Eu. El. 1206; die Tragiker auch ἀμός mit dem Genis, während ἀμός für dorisch gilt; dies auch bei H. von Epigone und Vetter hergestellt. ἱμός hat auch Pinbar neben ὁμέτερος.

H. 3. Ἡμέτερος lautete dorisch ἀμέτερος; νωίτερος hat H. nur O 89, p. 185, σφωίτερος nur A 216.

H. 4. Vertauschung der Possessive ist selten, z. Th. verdächtig, wie ε: für ἐμός i 28, vgl. [34] u. Dial. § 51, 4, 8, [v 820]; für αός α 462 Ragner, Gr. Sprachl. II. 1.

(Beller οὐτως), Hes. ε 381 (vgl. Buttm. Vergil. 1, 23, 6); ἔδς für οὐρανός eb. 58, vgl. Apoll. Dp π. ἀντων. p. 139b, 143b; οὐρανός für ἔδς = 90. [Bosch z. H. an Dem. 103. 135 u. Spigner zu A 76, Beller So. Bl. 1 S. 77 f. Nebenlicher noch ist Ähnliches bei Tragikern. Vgl. jedoch Hermann zu Eu. Iph. A. 1212. Beispiele aus Alexandrinern bei Cobet Mnem. X, 425 f.]

4. Als demonstratives Pronomen gebraucht hauptsächlich ὅδε neben ὅδε und οὗτος den Artikel.

A. 1. Ueber die Flexion des Artikels § 15, 1, 1. 8. Vorzugsweise nur demonstrativ, (jedoch eben so daneben οἱ und αἱ vgl. α 214), gebraucht So. die Formen τοῖ und ται (besonders nach Vocalen); doch auch relativ in τοῖ τε γ 73, ται τε μ 63. Vgl. Bosch z. H. an Dem. 87.

A. 2. Ueber τοῖςδε und τοῖςδεν von ἔδε § 15, 1, 9.

A. 3. Im Uebrigen erfolgt die Formation dieser Pronomina (δ. ὅδε, οὗτος κ.) in den Dialecten mit denselben Veränderungen die sonst bezüglich bei der ersten und zweiten Declination eintreten. Vgl. § 15, 1, 8.

A. 4. Für die Neut. τοιοῦτο, τοσοῦτο und ταῦτό sagten die Dramatiker gew. τοιοῦτον, τοσοῦτον, ταῦτόν (so auch τιννοῦτον so klein Ar. The. 730. Elmsley zu So. DL. 734 und Eu. Med. 550. Bei den neueren Komikern findet sich auch τοιοῦτο Alexis 33, Eubulos 43, 9, Antiphanes 193, 13, unbest. Kom. 63, 9, τοιοῦτό τι Demetr. 4, Antiphanes 78, Theop. 32, 8, τοσοῦτο Alexis 29, Philon. 87, 6, Diphil. 33, 8, 89, τριπλοῦτο Alexis 239, ταῦτό Antiphanes 53, 5, Men. 130 14, Diph. 96 Hegel. 1, 21, Dionys. 2 10, elidirt häufig nur τοσοῦτο Antiphanes 124, 4, Alexis 39. 257, 11, Philon. 90, 4, Baton 5, 6, Philon. d. jünger. 1. Vgl. W. 1 § 25, 6, 8.

A. 5. Für ἐκεῖνος sagten die Aeoler κένος, die Dorier τήνος, τήνα, τήνο. [Vgl. jedoch Ahrens De dial. dor. § 33, 3.]

[A. 6. Ἄμφω findet sich selten indeclinabel, z. B. als Da. So. Hy. 4, 15. Vgl. Bosch z. H. an Dem. 15.]

5. Als Relativ gebrauchen die Dialecte neben ὅς, ὅ, ὅ viel-  
fach die Formen des Artikels. Vgl. § 15, 1, 7 f.

A. 1. So auch in Compositen, wie ὅς τις und ὅπερ Γ 279, H 114, Φ 107.

A. 2. Für οὗ findet sich ὅς, nach Buttmann ὅς zu schreiben, B 325, α 70, Hy. α 156; ἔς für ὅς II 208.

A. 3. ὅ für ἔς gesetzt wird betont. Eben so sind δ. ὅ, οἱ, αἱ demon-  
strativ gebraucht zu betonen nach Hes. De incl. acc. p. 5, wiewohl man es in diesem Falle gew. unterläßt (doch nicht Spigner u. Beller). Ueber den Artikel als Relativ bei den Tragikern § 15, 1, 8.

A. 4. Her. gebraucht als Relativ in den Rominativen ὅς, ὅ, τὸ οἱ, αἱ, τὰ; in den obliquen Casus die mit τ anfangenden Formen überall, außer nach den der Elision empfänglichen und sie immer erleidenden Präpositionen. Feste Ausnahmen sind auch ἐν ᾧ, ἐς ᾧ, ἐς ᾧ (ἔς ᾧ), wenn diese Formeln, meist substantivirt, temporale Bedeutung haben und μέλλει οὐ [Strube De dial. Her. p. 46, Opuscul. 2 p. 299. 309. 318 u.]

A. 5. Eine eig. epische Erweiterung der einfachen Relative ist τὸ ὅς τε, ὅδε τε κ. der δα, ἐρ δα κ., hauptsächlich eine zufällige Bestimmung hervorhebend: Οὗτος δὲ δούρις ἐμὸν περὶ σκεπτοῦρος παύει, ὃς τε Ζεὺς κῆδος ἔδωκεν A 278. Vgl. § 51, 8, 2 u. Nisch z. α 50. So öfter auch die Lyriker, selten die Tragiker, zumal im Trimeter wie Aisch. Sie 69 (482), Eur. 1024 (1006), Pers. 297 (2), Eu. Rhel. 972; ἐς ᾧ τε Aisch. Eur. 25, Pers. 762 (3). Vgl. Hermann z. Eu. Hes. 6. [Her. ταπερ τε 1, 74, 3']

6. Die Pronomina τις Jemand und τίς wer? haben in den  
und Da. mehrere epische und ionische Nebenformen:

	Singular.		Plural.	
No.	τις	τις	τινές	τινες
Ge.	τέο, τεῦ	τέο, τεῦ	τέων	τέων
Da.	τέω [τῷ]	τέω	τέοισι	τέοισι

1. Unbestimmt gebrauchen *ῥο.* und *ῥε.* gew. *τεῦ*, selten *τέο* π 305, *ῥε.* 1, 58; fragend *ῥο.* meist *τέο*, *τεῦ* π 257, dies auch *ῥε.* (1, 115, 2, 43, 2, 53, 3, 82, 3, 5, 106, 2), *τεῶ* *Ἀρχ.* 93? vgl. 109; *τέω* unbestimmt π 227, v 114, *ῥε.* öfter, fragend *ῥε.* 1, 11, 3, 8, 72, 1, 4, 155, 2; *τῷ* unbestimmt π 32? *τινι* *ῥε.* 3, 38, 2 wo *Ἰνδ.* p. XXI *τέω* will; *τέων* unbestimmt *ῥε.* 5, 57, fragend *ῥο.* π 387, v 192, einschüßig ζ 119, v 200; *τέοισι* unbestimmt *ῥε.* 3, 113, 2, *ῥω.* 100, fragend 1, 37, (*δτέοισι* 2, 82), wie wohl auch *ῥο.* *Ἰ.* 984 für *τοῖσι* herzustellen ist.

2. Das fragende *τεῦ*, welches auch dorisch ist, steht relativ ζ 192, wenn dort nicht *οἷ* *ῥε.* zu lesen ist.

3. Ueber *οῦτις*, *μήτις* § 24, 1, 2.

4. Das fragende *τι* findet sich bei den Epikern und Komikern auch verhärtet *τή*, vielleicht aus *τί* u. *ή* so v. a. *δή*, vgl. *Dehns* qu. opp. p. 62, attisch *τή* betont; so auch bei *Ἀ.* *δτιή*. vgl. § 69, 73.

5. Für das *Ἄ.* *τινά* steht *ἄσα* π 218.

7. Neben *ὅστις* hat *ῥο.* *ὅτις*, so flektirt:

	Singular.	Plural.
No.	ὅτις, <i>Ἄ.</i> <i>ὅ τι</i> , <i>ὅ τι</i>	
Ge.	ὅτεο, <i>ῥε.</i> <i>ὅτεν</i> , <i>ὅτεν</i>	ὅτεων
Da.	ὅτεω [ὅτῳ?]	ὀτέοισι
Ἄ.	ὅτινα, <i>Ἄ.</i> <i>ὅ τι</i> , <i>ὅ τι</i>	ὀτινας, <i>Ἄ.</i> <i>ἄσα</i> .

1. Der *Ge.* *οὔτινος* und der *Da.* *ὥτινι* scheinen bei *ῥο.* nicht vorkommen; dafür *ῥε.* p 421, τ 77, *ῥε.* α 124, γ 377, *ῥε.* ρ 121; *ῥε.* ο 664, β 114, *ῥε.* sonst M 428, noch *Theogn.* 154. [*ὥτινι* *Walch.* 1, 1?] Häufiger als *ῥτινα* (δ 204, ο 395) ist *ὀτινα*. Der *Ge.* und *Da.* Pl. *ὀτινων* und *οἰοται* kommen bei *ῥο.* nicht vor; dafür *ῥε.* π 39, *δτέοισι* durch *Struzelis* dreifach O 491; neben *ὀστινας* Δ 240, η 211, *ῥτινας* O 492, *ῥτινας* *Sapph.* 12, 1, *ῥτινας* δ 578; das *Ἄ.* *ἄσα* an 7 St., *ῥτινα* X 450 (*τίνα* *Weller*).

2. Bei *ῥε.* finden sich von diesen Formen *ῥε.* oft [*ῥε.* 1, 145? *ῥω.* 2, 173 und 3, 63, 1], *ῥε.* 1, 196, 3, 1, 123, 3, 42, 2, 72, 1, 8, 3, 1, *ῥε.* 2, 102, 2, 8, 65, 1, *δτέοισι* 2, 66, 2 (zweimal). 82. 102, 2, 4, 180, 2, *ἄσα* 1, 47, 1. 138. 197. Nicht vor kommen bei ihm *οὔτινος*, *ῥστινος*, *ὥτινι*, *ῥτινι*; *ὀτινων*, *οἰοται*, *αἰοται*, [*ῥτινα*?]. Ueber die regelmäßigen Formen bei ihm § 15, 1, 7. Vgl. *Strube* *Opusco.* 2 S. 319–322.

3. Von den correlativen Pronominaladjectiven sind *τοῖος* und *τόσος* neben *τοιοῦτος* und *τοσοῦτος* bei Dichtern allgemein üblich.

1. So zum Theil auch in der nicht attischen Prosa, wie z. B. bei *ῥε.* *τόσος* 4, 197. 7, 184, 1 und in *ῥε.* *τόσου* 5, 88. 6, 84, 2? *ῥω.* 7, 215; aber wohl nicht *τοῖος* (3, 72, 2?).

2. *Τηλίκος* hat *ῥο.* öfter.

3. Für *ῥος* steht *ῥασάτιος* E 757; *ῥασίχος* (*ῥασίχος*) bei *Theokr.* 4, 65.]

4. Für *ῥος* steht *τόσος* *Ἰνδ.* 4, 4 vgl. dort *Hermann*, wie vielleicht *ῥος* für *τόσος* *Theokr.* 4, 39; *τοσοῦτος* für *τοσοῦτος* 1, 54.]

5. Von dem dorischen *τόνιος* so v. a. *μικρός* und *οὔτος* findet sich *τύνιους* so klein bei *Ἀ.* vgl. § 25, 4, 4.

A. 6. Von den correlativen Adverbien sind dialektische oder den Dialekten eigene Formen:  $\pi\acute{o}\theta\iota$  f.  $\pi\acute{o}\delta$ ,  $\pi\acute{o}\theta\iota$  enklitisch f.  $\pi\acute{o}\delta$ ,  $\tau\acute{\epsilon}\theta\iota$  f.  $\tau\acute{o}$  nur o 239, Minn. 11, 5 u. öfter Pind.,  $\delta\theta\iota$  auch Pl. Phaid. 108, b, ob- schon von den Tragikern nur in Chören gebraucht (Elmsl. zu Eu. Ioh. I. 34),  $\sigma\acute{\upsilon}\delta\alpha\mu\acute{o}\theta\iota$  auch bei Her.,  $\tau\acute{o}\theta\epsilon\nu$  Aisch. Ag. 220 (207), Pers. 100;  $\eta\chi\iota$  neben  $\eta$  bei Epikern, beide bei Ho. nur örtlich,  $\pi\acute{o}\sigma\epsilon$  und  $\delta\pi\acute{\alpha}\sigma\epsilon$  für  $\pi\acute{o}\iota$  und  $\delta\pi\acute{o}\iota$  bei Ho.

A. 7.  $\sigma\acute{\upsilon}\delta\alpha\mu\eta$ ,  $\mu\eta\delta\alpha\mu\eta$  auf keine Weise lauten dorisch  $\sigma\acute{\upsilon}\delta\alpha\mu\acute{\alpha}$ ,  $\mu\eta\delta\alpha\mu\acute{\alpha}$ , was auch die Tragiker, doch nicht im Trimeter, gebrauchen. Da- gegen ist  $\sigma\acute{\upsilon}\delta\alpha\mu\acute{\alpha}$ ,  $\mu\eta\delta\alpha\mu\acute{\alpha}$  eig. das Neu. Plu. von  $\sigma\acute{\upsilon}\delta\alpha\mu\acute{o}\iota$  (§ 24, 1, 2) und steht für  $\sigma\acute{\upsilon}\delta\acute{\epsilon}\nu$ ,  $\mu\eta\delta\acute{\epsilon}\nu$  bei den Tragikern (Herm. zu So. Tr. 323; für  $\sigma\acute{\upsilon}\delta\acute{\epsilon}\nu\tau\epsilon$  bei Her. 1, 68, 2, 7, 172, 2 u.).

A. 8. Neben  $\sigma\acute{\upsilon}\tau\omega\varsigma$  gebrauchen die Dichter vielfach  $\acute{\omega}\varsigma$  ( $\acute{\omega}\tau\iota$ ); Her. meist nur in der Verbindung  $\acute{\omega}\varsigma$   $\delta\acute{\epsilon}$ ;  $\acute{\omega}\varsigma$   $\gamma\acute{\alpha}\rho$  9, 18 (sonst  $\acute{\omega}\varsigma$   $\delta\acute{\epsilon}$  4, 205). Bgl. § 69, 77, 1. Allgemein erhalten hat sich dieser Gebrauch in  $\acute{\omega}\varsigma$   $\delta'$   $\sigma\acute{\upsilon}\tau\omega\varsigma$ , nicht  $\sigma\acute{\upsilon}\tau\omega\varsigma$ , vgl. Butt. Lex. 1, 13;  $\sigma\acute{\upsilon}\tau\omega\varsigma$  will Herm. De proa.  $\sigma\acute{\upsilon}\tau\omega\varsigma$  p. 73 s. Veller schreibt  $\sigma\acute{\upsilon}\tau\omega\varsigma$  (eben so, gerade so),  $\kappa\alpha\iota$   $\sigma\acute{\upsilon}\tau\omega\varsigma$ , aber  $\acute{\omega}\varsigma$   $\delta'$   $\sigma\acute{\upsilon}\tau\omega\varsigma$  (stets so getrennt bei Ho.). Ueber die verschiedenen Bedeutungen des  $\sigma\acute{\upsilon}\tau\omega\varsigma$  nach Herm. eb. p. 74 ss. Daneben findet sich  $\tau\acute{\omega}\varsigma$ , bei Ho. nach Einigen nur wenn ein  $\acute{\omega}\varsigma$  wie darauf bezogen wird, alio I 415, nach Andern auch B 330, E 48,  $\sigma$  271,  $\tau$  234 (bei Veller jezt  $\tau\acute{\omega}\varsigma$  betont); unter den Tragikern nur bei Aisch. Sie. 485 (465), Hil. 69 (4), 692 (662, Hermann  $\gamma\acute{\alpha}\varsigma$ ) und So. Ai. 844. Ueber  $\acute{\omega}\varsigma$  und  $\acute{\omega}\tau\iota$  vgl. Lehrs Qu. ep. p. 63 u. 99 s.

A. 9.  $\tau\eta\nu\iota\kappa\alpha$ , dor.  $\tau\alpha\nu\iota\kappa\alpha$ , haben Theokr. 1, 17 u. Apoll. Rhod.  $\sigma$  799

## Zweite Abtheilung: Conjugation.

### § 26. Formen des Verbums.

1. Die Formweisen des Verbums, Genera und Tempora Modi und Numeri, sind in den älteren Dialekten überhaupt die- selben wie im attischen.

A. 1. Eigenthümlich jedoch sind in den älteren Dialekten die iterati- ven Imperfecte und Aoriste auf  $\sigma\alpha\nu$ ,  $\sigma\acute{\alpha}\mu\eta\nu$  § 32, 1.

A. 2. Meist nur episch ist der sog. synkopirte No. § 32, 2.

2. Ungleich zahlreicher als bei den Attikern sind in andern Dialekten Defectiva.

A. So giebt es mehrere bloß als Aoriste vorhandene Formen. Bgl. im Verzeichnisse der anom. Verba  $\delta\iota\kappa\epsilon\acute{\iota}\nu$ ,  $\pi\acute{\epsilon}\phi\eta\nu$ ,  $\pi\omicron\rho\epsilon\acute{\iota}\nu$ ,  $\tau\alpha\phi\acute{\omega}\nu$ ,  $\tau\acute{\epsilon}\tau\mu\omicron\nu$ ,  $\chi\rho\alpha\iota\sigma\mu\epsilon\acute{\iota}\nu$  u. a.

### § 27. Stamm und Stammcharakter.

1. Der Stamm des Verbums und der Stammcharakter sind in den Dialekten nur selten abweichend.

A. Bei einigen verbis mutis und liquidis schalten die Epiker und Joner vor  $\omega$  zuweilen ein  $\epsilon$  ein. S. im Verz.  $\beta\acute{\alpha}\lambda\omega$ , ( $\beta\acute{\epsilon}\lambda\omega$ )  $\epsilon\acute{\beta}\lambda\omega$ ,  $\epsilon\chi\omega$ ,  $\epsilon\phi\omega$ ,  $\mu\alpha\rho\tau\acute{\upsilon}\rho\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\mu\acute{\alpha}\chi\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\pi\acute{\iota}\acute{\epsilon}\lambda\omega$ ,  $\sigma\acute{\iota}\omicron\mu\alpha\iota$ .

2. Bei den Verben auf ζω tritt der R-Laut als Charakter in den Dialecten viel häufiger ein als in der gewöhnlichen Sprache.

A. 1. So bei den (vorzugsweise) homerischen Verben ἀρπάζω, λαπάζω, [λαπάζω Hsch.], ἀτύζω, βάζω, βρίζω, δαίζω, δνοπαλίζω, ἐγγυαλίζω, ἐλαλίζω, ἐναρίζω, θρυλλίζω, κτερείζω, μαστίζω, μερμηρίζω, μύζω, πελεμίζω, πτελεμίζω, ρέζω, στυφελίζω, [φατίζω So.] Vgl. das Verz.; eb. über das Verhältniß dem Charakter δ und γ schwankende ἀρπάζω; über den Charakter ζ ζ. κλάζω § 40.

A. 2. Bei den Doriern haben alle Verba auf ζω den Charakter γ, am häufigsten, wenn σ als Tempuscharakter hinzutritt: ἐκόμιστα, νενομίχθαι zc. [einzelne σφετεριζόμενος Hsch. Hil. 38.]

A. 3. Die dorischen Dichter erlauben sich die gew. Formation, wenn sie eben einer Kürze bedürfen.

A. 4. Anomal wird von den Doriern das γ sogar in einigen Verben auf αω für einzelne Formationen hinzugefügt: ἐφθαξα neben ἐφθασα Theocr. 2, 114 f., ἐγάλαξα öfter, ἐγάλαξα 21, 51, Pind. P. 1, 6 [νικαξοῦ Theocr. 21, 32? τεθλαγμένος 22, 45 ist jetzt geändert].

A. 5. Von Verben auf σσω die einen T-Laut zum Charakter haben, man noch im Verz. die poetischen ἰμάσσω, κορύσσω, λίσσομαι, (ἀφύσσω).

3. Die Verba auf αω haben episch und ionisch den thematischen Charakter η auch wenn ι oder ρ vorhergeht: ἰέσομαι, πειέσω, ἐπείρησα, ἰθην, πεπείρημαι.

A. 1. Ἐδω behält auch bei Ho. und Her. das α.

A. 2. Bei den Doriern nehmen die Verba auf αω, zuweilen auch auf εω, am häufigsten φιλέω, als thematischen Charakter statt η oft α an: ἀνέδω, ἐφίλασα zc. [Vgl. Herm. De dial. Pind. p. 15.] Ueber das att. ποινάσομαι, ποινάσομαι, πεποινάται s. das Verz.

A. 3. Ueber die Verkürzung des ι und υ in Verben auf ιω und υω (hauptsächlich bei Epikern) § 2, 7, 1. Auch in den thematischen Zeitverben behalten den kurzen Vocal ἐρύω und τανύω, wie ihr ε κοτέω und πατέω; über αινέω, στερέω u. κλύω s. das Verz.

(A. 4. Der Diphthong ευ verkürzt sich zum. in υ, besonders in einigen Perfecten: σέω, έσσυμαι, σύτο, έσσύθην. So zum. auch vor einer Verba als Charakter. Vgl. im Verz. τεύχω und φεύγω wie das prosaische κεύθεσθαι.)

(A. 5. Einige verba pura bilden auch tempora secunda. S. im Verz. γοάω, δαίω, δα-, καίω und über die P. § 29, 3, 3.)

## § 28. Augment.

1. Nach dem syllabischen Augment finden sich bei Ho. öfter ρ auch andere Halbvocale verdoppelt.

A. 1. So (ziemlich oft) das λ: ἐλλίσσετο, ἐλλίσσατο, ἐλλιτάνευε, ἐλλαβε; das μ nur in ἐμμαθεν ρ 226, σ 362 (vgl. im Verz. μέτρομαι und über μαρμαίρομαι § 7, 5, 2); das ν in ἐννεον Φ 11, woneben ἀπενίζοντο K 572 vorkommt; das σ in έσσειοντο Γ 59 und regelmäßig in den bezüglichen Formen von σέω; bei diesem auch im P. des Passivs.

A. 2. Nicht verdoppelt hat Ho. zuweilen das ρ nach dem syllabischen Augment, um eine Kürze zu erhalten: ἐράπτομεν π 379, vgl. Hy. 23 und im Verz. ρέζω. Eben so ἀπέριψεν Pind. P. 6, 37.

(A. 3. Statt ἐρ findet sich in einigen Perfecten die Reduplication ρε-: ρεπαιμένος ζ 59 und in: ἤκω φέρων ὕπνιν τὸ βῶ καταβήρητορτυμένον. Vgl. Acc. S. 205 u. Lobel Parall. p. 13.)



A. 4. Ueber ἔδδαισα § 7, 5, 1, d.

A. 5. Im Plusquamperfect wird das syllabische Augment vor ῥο. und ῥετ. oft gesetzt und oft ausgelassen.

2. Das temporale Augment fehlt bei ῥο. (auch ohne metrischen Zweck) bei mehreren Verben, die mit α oder ε vor zwei Consonanten oder mit einem Diphthong anfangen.

A. 1. So stehen immer ohne Augment αἶομαι, ἀγνοῖμαι, ἔρῃ, wohl auch ἔλκω, ἔλπω und ἔλπομαι.

A. 2. Mehrere Verba der Art finden sich bald mit, bald ohne, andere nie ohne Augment. S. im Verzeichniß die mit α, ε oder ο anfangenden Verba.

A. 3. Die mit εἰ, εὐ und οὐ anfangenden Verba gebraucht ῥο. stets ohne Augment; eben so αἰδέομαι, αἰνῶμαι, οἰμάω, οἰνίζω, οἶσα, (οἰαχοστρόφουν Aisch. Pers. 767 (777)). Vgl. jedoch im Verzeichniß αἶα, αἶω, εἶκω, εἶρω.

A. 4. Meist ohne Augment hat ῥο. ὠδέω (auch ῥο. Bruchst. 330 (485), 1); immer ῥετ. ὠδέω und ὠνέομαι. Ueber εἰκα x. s. das Verz. zu εἶκω, ἔλπω, ἔλζω.

(A. 5. Zum temporalen Augment tritt das syllabische in ἐνωγῆαι A 8. v 255 neben ἠνωχέει oder nach Aristarch οἰνωχέει A 598, v 141. Vgl. noch im Verz. ἀνδάνω, ὀλγώ und ὀράω.)

A. 6. Als Reduplication gebraucht ῥο. bei statt δε in den Perfecten von δεῖ- und δείκνυμι. S. das Verz. Auffallend und zw. in ein Plpf. ἐπαλλόγητο ῥετ. 1, 118 mit bloßem Augment.

A. 7. Der attischen Reduplication gleicht ῥο. im Plpf. das ἰσλ. Aug. nur um eine lange Silbe zu erhalten, vgl. § 39 ἄρω, ἄρ-. [ἐδωκ', ἐλαύνω, ἐρείδω, ἔρ- x.; nie thut dies ῥετ. So hat er nur ἀντράει 2, 52, 1. 7, 208, 1. 8, 79, 1 x.

3. Das Augment überhaupt, sowohl das syllabische als das temporale, läßt ῥο. häufig weg, wenn Metrum oder Rhythmos, Wohlklang oder Interpunction dazu veranlassen.

A. 1. Daß die Weglassung des Augments an solche Bedingungen gebunden war ist an sich wahrscheinlich. Doch müssen wir darauf verzichten den aufgestellten Grundsatz überall streng durchzuführen, zumal da bei der Gestaltung des homerischen Textes in dieser Hinsicht vermuthlich andere Rücksichten obgewaltet haben.

A. 2. Die Weglassung des temporalen Augments ist bei den mit einem kurzen i oder u anfangenden Verben aus der Quantität ersichtlich: ἰκοιται mit kurzem i A 828, mit langem eb. 484 x.

A. 3. In Perfecten fehlt das temporale Augment bei ῥο. nicht leicht, außer in einigen die Präsensbedeutung haben: ἀνωγα, ἀντράμενος, ἀντρήμενος, wie auch in der Prosa in οἶδα. Vgl. ἰδύω § 89.

A. 4. Dem ῥο. folgten in Weglassung des Augments nicht bloß andere epische Dichter, sondern z. Th. auch die Lyriker, wie Pindar, und selbst die Tragiker in lyrischen Stellen; im Trimeter höchstens nur in den ἀγγελικαῖς ῥήσσει, die epische Färbung haben. Vgl. § 14, 9, 11. Das temporale Augment jedoch fehlt auch hier niemals. [Die Auslassung auch des syllabischen bestreitet Elmsley zu Eu. Valsch. 1132. S. dagegen Hermann Elem. d. metr. p. 52. 120 a. u. Borr. zu den Valsch. p. VIII. f. Reiffig Conject. 78. vgl. Elmsley zu So. CR. 1606, Ahrens de crasi p. 23 f. u. Sorof De augm. in trimetris trag. abstracto Vrat. 1851.]

4. Von Herodot wird das syllabische Augment fast nie, das temporale bei einzelnen Verben regelmäßig, bei andern mehr oder minder häufig ausgelassen.

. 1. Das syllabische Augment fehlt bei Per. in διατῆτο (an, διατῶμην 3, 65, 2 und διατῆθη 2, 112, υποδακτάτο 4, 167 u. o 9, 90, 1, 3w. χρῆσκοντο 3, 117, 2).

. 2. Das temporale Augment fehlt (auch in den Perfecten) bei regelmäßig den Verben die mit αι, ει, ου und ευ, wie den meisten τ οι anfangen. So bei αἰνέω, αἰρέω, αἰτέω, ἀναισιμῶω, εἶκω, εἰλέω, ω), εἶρομαι, εἰρωτάω, οἶγω, οἰκέω, οἰκίζω, οἰκοδομέω, οἰκοφθορέω, ω, οἰκτιζομαι, οἰνῶω, οἶομαι, οἶχομαι, οὐρίζω, οὐνομαζω. Einzelne verdächtige Ausnahmen sind ἐξηρέθησαν 7, 106, ἡύδα (εὐδα R.) 3, 69, τα 1, 167, [ψυχοδόμησε 1, 22, 2].

. 3. Schwankend ist der Gebrauch bei den Verben die mit αο anfangen: ὑδάκτο 5, 51, 2 vgl. 2, 57, αὐτομόλεον 1, 127, 2, αὐτομόλησε 0, ἐξαυάνθη 4, 151, ἐξηύγησε 4, 173, αὐξάνετο 5, 92, 7, αὐξ-, 39, 2. 6, 63, 2. 182, αὐξεται 1, 58, ἡύξον 3, 80. 9, 31, 3, ἡύξ-, 6, 78.

. 4. Von den mit einfachen Vocalen anfangenden Verben gebraucht regelmäßig oder mit mehr als verdächtigen Ausnahmen ohne Augment, ἀεθλέω, ἀμείβομαι, ἀρρωδέω, ἀρτέομαι, ἔδω, ἐργάζομαι (3w. 1, 98, 1. 185, 3. 2, 15, 2), ἐθελοκατέω, ἔργω für εἶργω, ἔρδω, ἐσσομαι, ἴω, ἱστομαζω, ἴωω, ὑποπαύω vgl. R. 3, 44 u. Brebow p. 317. αζω steht nur 9, 70, 3, ἀμαυρώθη nur 9, 10, ἀγῶλετο 9, 109, 2? , 143, 2, ἐλύνω 3, 71, ἐρήμωτο 6, 22? ἐξεμπολημένος 1, 1, 2, ντο 2, 172, 1, ἑδοιπόρεον 4, 110, 2. 116, διοδοιπορήσαντες 8, 129, 1? v 9, 7, ἐξόσκω 4, 154, 2? ἐπιόρχηκε 4, 68, 1? προσορέγοντο 7, 6, ρροντο 1, 80, 4, οχέετο 1, 31, 2? Vgl. § 39 ἀνωγα, εἶκω b, ἔκω u. ιαι.

. 5. Bald mit, bald ohne Augment erscheinen bei Per., 3. Pl. in Perfecten, und gerade in diesen mehrfach sicher, ohne Augment (ἀγ-, ἀγω), (ἀγωνίζομαι), ἀλλίω, ἀλλάσσωμαι, (ἀνδραποδίζω), ἀνδρόομαι, α, ἀντιδίζω), ἀπειλέω, ἀπύω, (ἀρέσκω), (ἀρμύζω, ἀρτάω, ἀρχω), (ἀσπα- ἐγείρω, ἐλαύνω), ἐλευθερόω, 5, 62, 1? (ἐλκω), (ἐνεκ- zu φέρω, ἐπεί-, ἐπίσταμαι, [έχω vgl. Brebow p. 303], (ἐγκόω 6, 125, 2. 126, ἐπλίζω), ὀρμάω, ὀρμέω, ὀρύσσω). Wenn Konsequenz zu erstreben ist, so wird an geklammerten Verben das Augment überall wo es etwa noch fehlt stellen sein. Schonung erbitten möchte ich jedoch einstweilen für die τε (Pl.), die bei Per. von den mit ( ) eingeklammerten Verben vor- u. Thordy will nur die Formen mit den Endungen αται und ατο Augm. geschrieben wissen.

. 6. In der att. Reduplication wird im Plpf. das Aug. vom Per. ἐπτελίστο 3. Per. 1, 190, 1) vom Ho. nach metrischem Bedürfnis gesetzt. Vgl. § 2 A. 7.

. Die Dorier augmentiren α in lang α, αι gar nicht: ἄγον, ον, αἵτεον.

Der Reduplication empfänglich sind in der epischen Sprache alle Tempora außer dem Präsens, dem Imperfect und dem auf έω, ύ, έομαι. Vgl. Beller Ha. Bl. 1 S. 137.

. 1. Abweichend hat (außer dem Pl. und Plpf.) die Reduplication o. am häufigsten der 2 Ho. Act. und Red.

a) von Verben die mit einem Consonanten anfangen: κείθω, κέπιθον, κέπιθόμην. Vgl. im Berg. βα-, κάμνω, κέλομαι, κεύθω, κλύω, λαγχάνω, λαμβάνω, λανθάνω, λίσσω, πάλλω, πλήσσω, [πορεύ], πυνθάνομαι, ταγ-, τέρπω, τέχχω, φείδομαι, φράζω, χάζω, χείρω;

b) von Verben die mit einem Vocal anfangen in der B. 1 § 28, 5 A. angegebenen Weise: ἀρ-, ἥραρον, ἀραράν. Vgl. ἐγ-, ἀλέω und ἀγ-, (ἀναφύω,) ἐνέκτω.

A. 2. In einigen Aoristen der A. 1, a erwähnten Art tritt zuweilen noch das syllabische Augment hinzu: φράζω, ἐπέφραδον neben πέρφρον. Vgl. κέλομαι, πλήσσω und πέφνον.

(A. 3. In der Mitte tritt eine reduplicationsartige Sylbe ein in den epischen 2 Aor. ἠρύκακον und ἠνίπαπον von ἐρύκω und ἐνίπτω).

A. 4. Selten erscheint die Reduplication im activen Futur: πετθήσω X 223, κεκαθήσω φ 153. 170, vgl. κήδω § 89, κεχαρήσω U 96 neben κεχαρήσομαι ψ 266, ἀκαγήσω Ho. Hh. β 286; häufig im passiven Futur (dem späteren 3 Fu.): δεδέξομαι, κεχολώσομαι, λελείψομαι, τετείχομαι, κεκλήσομαι, μεμνήσομαι, πεφήσομαι von φαίνω. Vgl. § 39 f. κρέειν u. τορεῖν.

(A. 5. Der erste Aor. des Actives hat die Reduplication nur in ἀνέχῃς V 223 und ἐξαπάφῃς Hh. α 376; des Mediums vielleicht in κεχολώσεται (Conj. mit verkürztem η) Y 301. = 544.)

A. 6. Fest ist die Reduplication auch bei Ho. im 3f. u. Plpf.; weggefallen in δέγμαι, δέγεται, δέγμενος mit zurückgezogenem Accent: ich erwarte. Vgl. im Verz. δλιπαίνω, γέω, σέω. Ueber die Red. bei 2 A. 6.

A. 7. Dialektische Perfecte mit der alt. Reduplication s. im Verz. unter αἰρέω, ἀρ-, ἀχ-, ἐρείκω, ἐρείπω, ἐρίζω, ἱμῶω, ὀδύσασθαι, ὀρ-, ὄραω, ὄρηω, ἀνήνοθα, ἐνήνοθα. Nicht augmentirt ist der erste Vocal des Stammes in ἀλάλημαι und ἀλάλομαι.

### § 29. Tempuscharakter.

1. Den Tempuscharakter σ nach einem kurzen Vocal verdoppeln die Epiker häufig, um eine lange Sylbe zu erhalten: γέλασσω, ἐγέλασσα; ἀρέσσομαι, ἀρέσσασθαι; ἐκόμισσα, ἐκομισσάμην; ὤμοσσα; ἐτάνυσσα, τανυσσάμενος.

A. Auch hierin folgten dem Ho. mehrfach andere Dichter, wie Pinbar; die Dramatiker meist nur in lyrischen Stücken, selten in Anapaesten (Einsley zu Eu. Med. 814 vgl. § 7, 4, 4.)

2. Das σ als Tempuscharakter haben in den Dialekten auch mehrere Fu. und Aor. von verbis liquidis.

A. 1. So namentlich einige von Verben auf ρω und λω mit Anwendung des reinen Stammes: κέλλω, κέλω, ἐκέλω u. Vgl. noch im Verz. ἀρ-, εἰλω, θέρομαι, ὀρ-, κύρω, [φθείρω,] φύρω. Einzelne ist κενύω von κεντέω.

A. 2. Einige Aoriste des Actives und des Mediums haben neben dem Tempuscharakter σ den Bindevocal und die Endungen des zweiten Aorists: ἴξον, (ἐ)δύσετο. (Gemischter Aorist.) Vgl. noch im Verz. άγω, δαῖδω, βαῖνω, ἴκω, λέχ-, ὀρ-, πελάζω, φέρω.

A. 3. Einige erste Aoriste bildet Ho. ohne σ: ἔσσενα von σέω, ἔχενα von χέω, ἔχηνα von καίω. Vgl. B. 1 § 29, 2, 5 und im Verz. ἀλέομαι, δατέομαι und φέρω.

A. 4. Ohne σ gebildete erste Future sind z. Th. zweifelhaft. So kann ἀντιόω vgl. M 368, N 752 füglich Präsens sein mit Futurbedeutung, wie εἶμι vgl. Y 125, α 25, γ 436, ω 56; τανύω φ 174 erhält dieselbe wohl erst durch τάχα (wie vielleicht ἀσχαλῶ durch ποτέ Aisch. Pro. 764 (5)). Scheinbarer sind ἔξανύω A 365, Y 452 und ἐρύω A 464, U 351, X 67, vgl. P 235. 396 u. ἐρύεσθαι Z 422. Sicher ist von κορέννυμι κορέεις, εἰ θ 379, N 831, P 241. Vgl. im Verz. γαμέω, δάμνημι, μάχομαι und ἐλαύνω. Entschieden auch als Fu. stehen schon bei Ho. καλέω und τελέω, ἔεσθαι. S. noch im Verz. βέομαι, δήω, κέω, γίγνομαι, κρεμάννυμι, κορέννυμι, und κείμαι § 38, 5, 8, Vgl. § 31, 3, 1 u. 2. 53, 7, 5.

A. 5. Das *Ja*. 1 und 2 des *Pajios* kommen bei Homer selten vor. Bgl. jedoch *μῆγεσθαι* K 365, *δαίσομαι* § 39 unter *δα*. Statt deren gebraucht er, wie gew. auch Her., die mediale Form des *Ja*. mit und ohne Reduplication. Bgl. § 28, 6, 4.

3. Das Perfect mit der Aspiration als Tempuscharakter ist der epischen Sprache fremd (denn zweite Perfecte sind *τέτρηκα* § 40 unter *ταράσσω* u. *τέτροφα* ψ 237 vgl. *τετευχώς* μ 423). Perfecte mit dem Tempuscharakter *κ* hat sie nur von *vorbis puria*. (Bgl. *βεβλήκοι* θ 270 und *βέβρωκα* unter *βιβρώσκω* § 39.)

A. 1. Doch stoßen die Epiker das *κ* zuweilen aus, namentlich in mehreren Participien: *κοτίω*, *κακοτηώς*. Vergleiche noch im Verzeichniß *παρῖον*, *θυήσκω*, *καφ*-, *κάμνω*, *κορέννυμι*, *τιε*-, *τλήναι*, *χαίρω*. Anomal ist diese Bildung in *κακτηώς* von *κτῆσσω*; *κακτιώς* gehört zu *κίττω*; *τεθνεώς* zu *θνήσκω*.

A. 2. Dabei tritt in der 3 P. Plu. u. im Particip zuweilen eine Vertauschung des vorhergehenden Vocals ein: *βεβάζουσιν*, *βεβάζω*, *έστιάω*, (*έστιάω* vgl. § 36, 3, 8), *πεπύω*, (*τεθνεώς*) von *βαίνω*, *ιστημι*, *φύω*, (*φύω* vgl. § 36, 3, 8). Bgl. noch im Berg. *γίγνομαι*, *δα*-, *μα*- und *φύω*; aber einzelne Contractionen dabei *βαίνω* und *θυήσκω*.

A. 3. Ursprünglich gingen solche Formen vielleicht von einem Pf. auf ohne Tempuscharakter aus: eine Formation die im Singular des Indicativs verschollen, im Dual und Plural desselben, zum Theil auch in andern Modis (Auf *βεβάζει κ.*) sich erhalten hat, von *ιστημι* u. *θυήσκω* auch in der gewöhnlichen Sprache. Bgl. noch im Berg. *βαίνω*, *τλήναι* und *γίγνομαι*, *μα*-, *μα*- und *φύω*; aber einzelne Contractionen dabei *βαίνω* und *θυήσκω*.

A. 4. Ohne Bindenvocal bildeten besonders die Epiker von einigen Perfecten mit Präsensbedeutung und ihren Plusquamperfecten mehrere Formen deren Endungen mit einem Consonanten anfangen:

- a) bei vorhergehendem Vokal; i. § 39 *γέγαα* unter *γίγνομαι*, *μίμαα* unter *μα*- und (auch in der gewöhnlichen Sprache) *δαδία* unter *δα*;
- b) bei vorhergehendem Consonanten i. § 39 *έγρηγορα*, unter *έγείρω* und *ελέηλωδα* unter *έργομαι*. Zum Theil treten dabei noch andere Unregelmäßigkeiten ein. S. *οίδα* und das Berg. unter *δνωγα*, *είω*, *πείθω*. vgl. *πείσχω*.

A. 5. Imperative auf *θι* von Perfecten i. § 30, 1, 11.

A. 6. Das Particip des Perfects nimmt bei den Epikern in den obliquen Casus zuweilen die Endung und den Accent des Part. Präs. an. S. das Berg. unter *αλάω*, vgl. *χλάω* und § 33, 1, 11. Die obliquen Casus des Aorist. haben bei ihnen nach Vocalen öfter *ω* statt *ο*. S. im Berg. unter *βαίνω*, *θυήσκω*, *κάμνω*, *μα*-, *φύω*.

A. 7. Im Fe. des Partic. Pf. verkürzen die Epiker zuweilen die Länge vor *ις* des Verbs halber: *τιθηλώς*, *τιθαλυία*. S. im Berg. *δραγίστω*, *θάλω*, *λάω*, *μηράομαι*, *πείσχω*, *σαίρω* und *οίδα*.

### § 30. Endungen. Bindenvocal.

1. In den Verbalendungen haben hauptsächlich der epische und ionische Dialekt mehrfach Abweichungen; im Activ meist wenig Durchgreifende.

A. 1. Im Singular ist die alte Endung *μι* der ersten Person bei *Ja* für den Coniunctiv an mehreren Stellen erhalten oder hergestellt (Seller *Jo*. Bl. 1 E. 218 f.): *έθέλωμι* A 549 (nach Heron.), I 397 (nach Aristarch), φ 318, *πείνωμι* ε 490; *τόχωμι* χ 7, E 279, H 248, *έωμι* I 414, *είνωμι* χ 392, *άγάνωμι* Ω 717, *έδωμι* Z 63 κ.

II. 2. Für die zweite P. S. des Coniunctivs auch der gewöhnlichen Coniugation hat Ho. häufig die Endung *οθα* statt *ε*: *ἐθέληοθα* öfter als *ἐθέλῃς*, *πύθοθα* Z 260 κ. Ueber die Verkürzung der langen Vocale im Conj. § 2, 6, 1—3.

II. 3. Im Optativ hat Ho. diese Endung in *βαλοισθα* O 571, *δαοισθα* Q 619, *προφύγοισθα* γ 325. Ursprünglich fand sich diese Endung auch für die 2 P. des Indicativs *εγείσθα* Sappho 22, vgl. Theogn. 1316, *φύγισθα* Sappho 23, *τρεφείσθα* Archil. 92, 3. Daher noch bei Ho. *τίθισθα* κ. § 36, 1, 2 und 38, 3, 1. So selbst in der gew. Sprache *ῖσθα*, *οισθα*, *εφισθα*.

II. 4. Für die dritte P. S. des Coniunctivs auch der gewöhnlichen Coniugation hat Ho. häufig die alte Endung *ησι(ν)*, mit Unrecht hier *ησι* geschrieben: *ἐδείησι*, *λάβησι(ν)* I 324, α 192, *ἔησι* I 701 κ; auch elidirbar E 132, Z 281 (*ἐθέλῃ* Besser). [Iw. ist ob Theoprit 16, 28 *ἐδείησι* oder *ἐθέλῃσι* zu lesen sei; Andre *ἐθέλωνσι*.] Vgl. § 40 *βιγέω*.

(II. 5. Für den Indicativ erschien diese Formation (*σχημα ἰβύκειον*) in *παμφαίνησι* E 6, *ἀνέχησι*, *φέρησι*, *βοιθήσι* τ 111 f. und öfter, an welchen Stellen aber, wie auch sonst nach Late, der Coniunctiv stehen kann, (Hermann Opp. 2, p 55) den Besser aufgenommen hat, und α 217 ist mit Besser *αὶ κέ μ' ἐπιγνώῃ* — *ἦέ κεν ἀγνοίῃσι* von *ἀγνοίεω* zu lesen. Bezweifelt wird auch der Optativ *παρὰθεσθαι* K 346; Besser *παρὰθεσίησι*, jetzt *παρὰθεσίησι*, *Επίησι* *παρὰθεσίησι*.) Vgl. Classen Beobachtungen S. 88, 52 u. dagegen Besser Ho. Bl. I S. 218, 23.

(II. 6. Für die 1 P. S. des Optativs gebrauchten die Tragiker zuweilen die fast verschollene Endung *οιν*: *τρέποιν*, *λάβοιν*. Herm. zu Cat. Hel. 271, Meineke z. Kratin. 54 u. Besser zu O 611, α 383. Auch für die 3 P. Plu. Ho. Bl. I S. 111 f. Lobed Path. El. I S. 831. Ueber das Vorkommen der Optativendungen *ειας*, *εια(ν)*, *ειαν* bei Ho. vgl. S. I § 80, 9, 1]

(II. 7. Im Dual hat die dritte Person der historischen Tempora für *την* bei Ho. auch *τον* wie in der passiven Formation für *σθην* auch *σθον*: *ἐτεύχετον* N 346, *διώκετον* K 364, *λαφύσσετον* Σ 583, *θωρήσσεσθον* N 301. Vgl. Besser Ho. Bl. I S. 50 f.)

(II. 8. Für den Plural steht der Du. Ho. Hg. α 456. 487. 501 vgl. O 185 ff., θ 48 f. und § 17, 3, 2 u. 63, 3, 2.]

II. 9. Ueber die aufgelösten Formen des Plpf., des 2 Aor. und der 3a der *verba liquida* § 81 u. 1, 8, 2, 1 f.

II. 10. Der Imperativ hat bei den Epikern und Dramatikern in der 3. P. Plu. des Activs nur die Endung *των* wie in der des Pf. u. Med. nur *σθων*: *μερόντων*, *ἐπέσθων*, *λεξάσθων*.

(II. 11. In einigen Perfecten Act. hat die 2 P. Sing. des Imperativs *θι* wie *δείδει* auch in der Prosa. S. im Berg. *θύησκω*, *ἀνωγα*, *κράζω*, *πειθω*, *τλήναι*.)

2. Am ausgedehntesten ist bei Ho. der Gebrauch der activen Infinitive auf *μεναι* und *μεν* (neben den gewöhnlichen) mit stets betonten Bindenvocal.

II. 1. In der gew. Coniugation werden diese Endungen im Präsens, Futur und zweiten Aorist durch den betonten Bindenvocal *ε* angefügt: *ἀμυνόμεναι*, *ἀμυνέμεν*, *ἀμύνειν*; *δέξμεναι*, *δέξμεν*, *ἄξειν*; *ἐλθέμεναι*, *ἐλθέμεν*, *ἐλθεῖν*. [So auch zuweilen bei Pindar: *τυγχάνεμεν* D. 2, 47 vgl. 3, 24, *λαθόμεν* I, 64, vgl. P. 4, 72, M. 4, 35, *θέμεν* D. 2, 97. 6, 4.]

II. 2. Im ersten Aorist des Activs ist diese Formation ziemlich ungebräuchlich (vgl. jedoch im Berg. *ἄγω*, *καίω* und *φέρω*); von Perfecten (in denen ein Inf. auf *εῖναι* zuerst bei Her. vorkommt) haben nur sie mehrere der § 29, 3, 1—4 erwähnten, das Stammhafte u. belbehaltend: *τεθνήμεναι*,

τεθνάμεν. Vergl. ἰσσημι und im Verz. βαίνω, γίγνομαι, μα-, τλῆναι. Einzelne γεγωνέμεν Θ 223, Λ 6, πεπληγέμεν Π 728. Vgl. ἀνωγα.

Α. 3. Ohne Bindvocal stehen ἀμεναι von ἄω sättige Φ 70, ἔδμεναι von ἔδω, ἐσθίω, ἴδμεναι von οἶδα, δειδίμεν von δει-. Vgl. οἶδα. Ueber ἔμεν(αι) § 28, 2, 6, ἴμεν(αι) § 28, 3, 1.

(Α. 4. Den Infinitiv auf μεναι haben zuweilen auch die Präsenta des Activs der Verba auf αω und εω, deren Charakter mit dem Bindvocal in η übergeht: γοθήμεναι, καλήμεναι, πενθήμεναι, φιλήμεναι ιε. [Ausn. ἀγινέμεναι υ 213.] Ueber das nicht hieher gehörige οὔτάμεναι, οὔτάμεν ι. im Verz. οὔτάω. Vgl. auch ποθέω u. κτείνω.)

[Α. 5. Von Verben auf οω steht ἀρόμεναι Hes. ε 22.]

Α. 6. Die passiven Aoriste haben den Infinitiv auf ῆμεναι, dorisch auch ῆμεν, neben dem auf ῆναι: μιγθήμεναι, μιγήμεναι, μιγήναι; ἀλσχυνθήμεν Bind. Α. 9, 27, διακριθήμεν Thuf. 5, 79, 3. Verkürzte Infinitive des Aor. I Pass. bei Α. Raud Mélanges Gréco-Romains t. IV. S. 29.

[Α. 7. Dagegen hat das Präsens φορέω den Infinitiv φορήναι B 107, H 149, K 270, ρ 224 neben φορήμεναι U 310 und φορέειν K 441, O 533.]

3. Das Passiv hat im epischen und ionischen Dialekt mehrere theils vorherrschende theils durchgängige Abweichungen.

Α. 1. In der 2 P. Si. finden sich die Endungen η und ω bei Ho. und den dorischen Dichtern häufig in εαι, ηαι und αο aufgelöst; bei Her. erscheinen εαι und αο regelmäßig (vgl. jedoch Α. 7), ηαι viel seltener als η: ἀλαλαεαι, βουλεύεαι, γνώσεαι, ἔχηαι, ἴδηαι, ἐβουλεύσαο. [Bei Her. wird συνέχηαι 5, 23, 2 und ἴδηαι 4, 9, 2 verdächtig. Ὀψεαι Eu. Andr. 1225 hat Hermann mit Recht in ὀψει geändert.]

Α. 2. Bei Ho. findet sich εαι, ob schon öfter auch in η contrahirt, mit Coniunctis in κέλεαι Ξ 96, Σ 286, Ω 434, δ 812, ε 174, ι 274, κ 337, ἔσσεαι ζ 33, γνώσεαι B 367, ἐντόνεαι als Coni. ζ 33. Vgl. § 13, 3, 4.

(Α. 3. Statt ησαι findet sich die Endung ηαι im Perfect in βέβληται E 284, Λ 380, N 251, vgl. § 39 u. βάλλω; μέμνηται Φ 442, neben μέμνησαι Ψ 648, (wie ἀλάλησαι ο 10) und μέμνηη U 18, Υ 188, Φ 396, ω 115. Eben so steht ο statt σο in ἔσσοο Π 585, ι 447, δαίνσοο Ω 63, μάρναο Π 497, ἐμάρναο χ 228. Vgl. φημί.)

Α. 4. Die Endung εο der zweiten Person erscheint bei Ho., Her. und Pindar bald getrennt, bald in ευ zusammengeziogen: ἐγένεο, ἔπεο, ἔπευ, εἴλευ; in ειο bei Ho. gedehnt in ἔρειο Λ 611 und σπεῖο K 285. Vgl. § 39 αἶδομαι. (Apostrophirt παύε' I 261, α 340, εὔχε' δ 752, ψεύδε' Δ 404, ἔκλε' Ω 202?) In ἐδέεο P 142 ist Coniunctis.

Α. 5. In den Verben auf εω stößt Her. von den Endungen εαι und εο das ε gewöhnlich aus, wobei der Accent auf dem Charakter ε bleibt: ποίεαι, ποιέο, ἐποιέο. Bredow de dial. Her. p. 375. [Dagegen δέεαι 7, 161, 1, διαιρέαι 7, 47.] Eben so bei Ho., mit Unrecht angezweifelt, μυθέαι β 202, πωλέ' δ 811? ἀποαίρεο Α 175, μίμεο Sim. Mel. 29, ὑφάγεο Theokr. 2, 101, [ἔκλεο Ω 202?] Vgl. § 34, 3, 8. Lobed Pathol. El. 1 p. 272 ss. 2 p. 127 u. Besser Ho. Bl. 1 S. 222.

[Α. 6. Doch contrahirt Her. auch hier εο zuweilen in εῦ. So steht φοβεῦ 1, 9, 1 und ποιεῦ neben λυπέο 8, 100, 1, ἐξηγέο 8, 72, 1 ιε. Ungewiß ist ἐδέου 7, 161, 1.]

Α. 7. Die Verba auf αω (und οω) contrahiren auch hier bei Her. nach der gew. Weise, also z. B. αεο in ω: πειρῶ, ἐμηχανῶ.

(Α. 8. Im Perfect und Plusquamperfect können die Endungenσαι (und σο) nach einem kurzen Vocal das σ episch verdoppeln: κέκασσαι τ 82, πέπυσσαι λ 494.)

Α. 9. Unverändert bleibt δ in κεκορυμμένος von κορύσσω bei H. u. im Chor. Ex. Andr. 279, wie δ in πεφραδμένος von φράζω Hes. c 655, vgl. § 4, 5, 4 und im Verh. καίνομαι.

Α. 10. Ueber σθον für σθην im Dual und σθων für σθωσαν im 3. § 30, 1, 7, 10.

Α. 11. In der 1 P. des (Du. und) Plur. gebrauchen die Dorier und Dichter, auch die Komiker, die Endung (μεσθον und) μεσθα (in der neugriechischen Endung μαστε erhalten) neben (μεθον und) μεθα: βουλόμεσθι, ἐξόμεσθα, τετιμήμεσθα.

4. Sehr ausgedehnt ist in der passiven Formation der Gebrauch der Endungen αται und ατο für νται und ντο, hauptsächlich bei den Epikern und Jonern, mit Ausnahme jedoch der Future, des Sub. No. I. Med. und der Conjunctive.

Α. 1. So in den Perfecten und Plusquamperfecten von verbis puris: βεβήκαται, ατο, κεκολώατο, ἐφθίατο, εἰρύαται, ατο. Vgl. § 36 unter κείμαι, ἵμαι und im Verh. § 39 f. ἀχ-, δατέομαι und πέτομαι.

Α. 2. Bei mehreren Verben hat H. diese Formation niemals. So sagt er nur δεδάκνυνται, λέλυνται, το, κέχυνται, το; εἰρυντο jedoch neben εἰρύαται, το, einzeln ist πέπτανται von πετάννυμι E 195.

Α. 3. Auch von verbis [liquidis und] mutis haben bei H. mehrere die 3 P. Pl. Pf. u. Plpf. auf αται und ατο, in der B. 1 § 30, 2, 7 angegebenen Weise. S. das Verh. unter ἀγείρω, δείκνυμι, δέχομαι, εἰρω, ἐρείδω, κλίνω, ὀρέω, τεύχω, τρεπω.

[Α. 4. Bei einigen Verben wird für diese Form ein δ eingeschoben. S. im Verh. ἀχ-, ἐλαύνω und ραίνω. Vgl. Thierisch Schulgramm. § 143, 2, c.]

(Α. 5. Selten sind bei H. αται und ατο für die dritte P. Plu. des Pr. und 3. Pf. s.: ῥύαται Σ 515, ῥύατο ρ 201, δαινύατο α 248.)

Α. 6. Für die 3 P. Plu. des Optativs gebrauchen die Dichter des Verses wegen statt ντο häufig ατο: γεγυόατο, γενοίατο, δεξιόατο, ριψάν von ριάομαι A 467. Τί δ' ἂν γυναῖκες πρόνιμον ἐργασαίατο; Ap. Lu. 42. Opv. 1147.

Α. 7. Bei Herodot herrscht zwischen den Endungen νται, ντο u. αται oder αταί, ατο oder ατα ein großer Schwanken. Selten gebraucht er αται im Indicativ des Präsens: τιθέαται 1, 133, 1. 4, 26. 7, 119, 2. ἐκδιδάαται 2, 47, 1; öfter αταί: ἀγέαται 2, 47, 1. 67? κηδέαται 1, 209, 2; und mit Verdrängung des Charakters α: ἰστέαται 2, 80, 113. 3, 61, 1. 5, 61, δυνέαται 2, 142, 1. 4, 30, ἐπιστέαται 3, 2. 103. 4, 174. Vgl. § 38, 5, 1 u. 2. 6 Α.

Α. 8. Das Imperfect hat bei Her. gleichfalls selten ατο: ἐμυγανέατο zu einem Pr. μυγανέομαι 5, 63, 2? ἐτιθέατο 1, 119, 2, ἐδεικνύατο 9, 58, 2; öfter έατο: ἐβουλέατο 1, 4, 1. 3, 143, ἐγινέατο 1, 67, 2? ἐγρυφέατο 5, 29, ἐναπενέατο 2, 172, 1, ἐσινέατο 7, 147, 1? (ὑποδεκέατο 4, 167?), ἐπειρώατο 1, 76, 2? mit Verdrängung des Charakters α in ἰστέατο 2, 162, 3. 4, 80, 1. 8, 12, ἐδυνέατο 4, 110, 1. 114, 1. 185. 7, 211, 2. 9, 70, 1. 103, ἐπιπλέατο 3, 88, 2, ἐπιστέατο 2, 43, 3. 173, 1. 3, 66, 2. 6, 44, 2. 8, 97, ἠπιστεατο 2, 53. 5, 73. 8, 5, 2. 25. 88. Vgl. § 38, 5, 1 und 2. 6 Α.

Α. 9. Vom zweiten No. hat Her. έατο in ἐγενέατο 1, 214. 2, 166? ἐπυθέατο 7, 172, 2? öfter ἀπικέατο und daneben ἀπικατο, was aber nach den meisten Stellen ein Plpf. mit unterlassener Aspiration ist, wie ἀπικαται 7, 209, 2 als Pf. steht.

Α. 10. Im Perfect und Plusquamperfect finden sich αται und ατο neben νται und ντο einzeln in κεχύαται 2, 75, 1, ἰδρύαται, το 2, 156, 1. 182, 1; häufig bei Verben auf ω: κεκοσμέαται, ἐκοσμέατο, ἐδεδέατο



[ἀβελύχτο 6, 25?]; eben so bei Verben auf αω, wie von einem Präsenz auf αω gebildet: ἐκτέαται, το ις., einzeln πεπτέαται 9, 9.

U. 11. Die U. 8 erwähnten Formen des Pfs. und Plpfs. finden sich Her. am häufigsten von verbis mutis: ἐφθάρτο; ἀγωνίδαται, κεχω-  
ται, ἐσκευάδαται, το; δεδέχαται, ἐτετάχατο, ἐλλίχατο, ἐσεσάχατο; τετά-  
χαι, τετρίφχαι, ἐστράφχαι, [ἐστάλατο 7, 89, 2? vgl. Hes. a 288]. Vgl.  
U. 8. Nicht Singular ist wohl παρεσκευάδατο Her. 9, 100, sondern es steht  
παρεσκευασμένα ἦν [ἦσαν]; doch vermuthet Beller παρέσκεύαστο, wie bei  
Hes. öfter so [zu 1, 46, 1.]

U. 12. Regelmäßig gebraucht Her. ατο statt ντο für die Optative:  
ἐσείατο, ἐργασαίατο, ἐλοίατο, δυναίατο 7, 103, 2. 8, 130, 2, (zu δύναιτο  
44,) ἐνίφατο 4, 130, πειρώατο 1, 68, 4. 4, 139, 1. 6, 138, 2; μηχανοίατο  
6 von μηχανέομαι [μηχανώατο Dindorf].

5. Die passiven Aoriste haben bei Her. fast durchgängig, bei  
Dichtern mehrentheils die gewöhnliche Formation.

U. 1. Für die 3 P. Plu. Ind. haben die Dichter neben der Endung  
αυ häufig εν, indem statt σαν die kürzere Endung ν an den Stammvocal  
steht: ἔρμηθεν neben ἔρμηθησαν ις. Vgl. § 36, 1, 5 u. § 39 μιαινω.

[U. 2. Selten ist diese Formation bei attischen Dichtern. Einzelne  
Verben En. Hipp. 1247, durch Verbesserung κατένασθεν Ar. We. 662 und  
καπνισσέν Arist. Pers. 1000 (971, ἐταφον Herm.)]

U. 3. Ueber den Infinitiv 2 U. 6; über die Einschlebung des ε im  
Conjunctiv § 31, 1, 4.

6. Ueber die epische Verkürzung des langen Bindenvocals der  
Conjunctive des Activs und Passivs (meist nach einer Länge)  
2, 6, 1—4.

U. 1. Ueber die epischen Optativformen auf ὕτο und ἰμην, ἴτο  
39 und 40 unter δαίνωμι, λίσσω, φθίνω. Ueber das vereinzelte φήην eb.  
U. 2. Ueber die Auflösung und Dehnung der Conj. der Ao. des Pfs.

U. 3. Ueber die Auflösung und Dehnung der Conj. der Ao. des Pfs.  
31, 1, 5—7.

U. 8. In einigen Infinitiven und Participien Pfs. Pfs. rückte  
der Accent auf die dritte Sylbe. S. im Verz. ἀγ-, ἀλάομαι: ἀλάλη-  
σαι, ἀλάχησαι, ἀλαχήμενος, (ἀληχήμενος) vgl. § 2, 6, 4; bloß die Part.  
ἀλάμενος, ἀλιτήμενος u. ἐσσύμενος.

## § 31. Auflösungen.

1. Mehrere Endungen der gewöhnlichen Conjugation die aus  
Contraction entstanden sind finden sich bei den Epikern und Jonern  
aufgelöst.

U. 1. Das Plusquamperfect hat bei ihnen im Singular εα, εας,  
(ν): ἐταθήπια ζ 166, πεποίηα δ 434, θ 181, ἦδεα von οἶδα Z 71 und  
ἐποίηα θ 366, δ 745, ν 340, mit Synizesis des εα ἠνώγεα ι 44, κ 263,  
δ 35; ἐταθήπιας ω 90 [wo jedoch Beller nach Herm. θηήσας giebt]; ἦδεν  
2 404, φ 29, ἦδεα B 408. 882, A 330, P 402; vom Plu. nur συνηδέαται  
Her. 9, 58? Vgl. οἶδα.

U. 2. Von dieser bei Her. festen Formation (4, 127, 1) findet sich bei  
Her. die dritte Person nur in ἦδεα(ν), wofür er aber häufiger ἦδη gebraucht;  
in andern Verben endigt sie auch bei ihm auf ει, zuweilen auf ειν vgl. B. 1  
20, 6 U.: βεβήκειν α 360. ζ 11. βεβλήκειν E 661. θ 270? Z 412, χ 275,  
ἐβλήκειν Ψ 691 (bei Beller auch P 133, X 36, σ 344), δεδεικνύκειν ρ 359.  
Vgl. § 39 ἀνωγα. Oester jezt bei Beller. [Cobet N. L. p. 217 ss.]

A. 3. Vom zweiten Aorist des Activs finden sich nur einzelne Infinitive immer in der gew. Form, wie εἰπεῖν, εἰθεῖν, ἀγαγεῖν; andere endigen bei H. o. (nach metrischem Bedürfnis) und Her. bald auf εῖν bald auf εἶν. ἰδεῖν, ἰδέειν; πείν, πείειν. Bredow de dial. Her. p. 324 s. [Immer contrahirt Pindar.]

A. 4. Im Coniunctiv der passiven Aoriste löst Her. das ε oft, im Plural regelmäßig, in εω auf [nie η in εη]: ἀπαιραθεω 3, 65, 2, ἐσσωθέωμεν 4, 97, 2, ὁρμηθέωσι 1, 47, 1 vgl. 2, 62. 67, φανέωσι 1, 41. So auch bei H. o. μιγέωσιν B 475. Vgl. § 40 φθάνω u. Bredow p. 323 s.

A. 5. Homer gebraucht im Sing. des Conj. der passiven Aoriste εἶω, εἶγε, εἶη statt ᾠ, ᾗ, ᾗ: δαείω K 425, δαμείγε (-ηγε Beller) vgl. H. o. Bl. 1, S. 227, Γ 436, μιγείγε (-ηγε Beller) ε 378, μιγείη δ 242? u. Ueber den Plu. vgl. § 2, 6, 8. [νεμεσσηθείμεν Q 53 Beller nach Herod.; πειρηθείμεν X 38 Beller, früher -θῶμεν.]

A. 6. Statt εἶη findet sich hier öfter εἶη: δαμείη X 246, φανείη T 375, X 78 Q 417, ε 233, σαπείη T 27. [So will in der 2 u. 3 Pl. überall εἶη Epithet zur 3l. Exo. 1, wie Beller jetzt schreibt.]

A. 7. Ueber die mit dieser Auflösung und Dehnung verbundene Verlängerung eines folgenden η und ω § 2, 6, 3.

A. 8. Ueber die Endungen εαι, ηαι, εο und εο § 30, 3, 1 ff. (Υπερχεο So. DR. 227 Th.)

2. Mehrentheils aufgelöst gebrauchen H. o., Her. und die dorischen Dichter die activen und medialen Future der verba liquida: μενέω, εἶς, εἶ, εἶμεν, εἶτε, εἶουσι u. So auch Pindar ἐρέω, ἀρέομαι B. 1, 75 u.

A. 1. Zusammengezogen stehen bei H. o. βάλω P 451 (? βάλω jetzt auch Beller), κτενεί O 65. 68, Ψ 412, τεμεί (τέμει Beller) N 707, ἐκφανεί T 104, ἀμφιβαλεῖμαι γ 103, καμείται B 389; bei Her. ἐρείς 8, 100, 3, μανείται 1, 109, 1, μενείν γw. 4, 147, 1; ἀποκρινεῖσθαι 8, 101, 1, ἀρνεῖται 9, 6, ἀρνεύμεθα 8, 143; ἀρνεύονται 3, 155, 4. vgl. ἔλλωμι. bei Pindar ἐρεί N 7, 68, ἀπαγγελεῖ B. 6, 17; bei Theokrit βαρνεῖται 2, 3, (βραδὸν εὐντα Meineke), ἀλεῖται 3, 25. 5, 144.

A. 2. Hierbei wird in der 2 Pl. Si. 3rd Med. das ε ausgestoßen vgl. § 30, 3, 5: ἀπολαμπρυνέαι Her. 1, 41, εὐφρανέαι 4, 9, 3.

3. Contrahirt erscheint in der Regel bei H. o. und Her. das sog. attische Futur B. 1 § 31, 3, 8—10, sowohl das aus -άου als das aus εω entstandene.

A. 1. Bei den Fu der ersten Art schlägt H. o. dem ω zuweilen ein α dem α ein α vor: κραμέω H 83, ἔλωω N 315, ἔλωωσι η 319, δαμώω Z 368, δαμάω X 271, ἔλδαν P 496. Vgl. § 94, 6, 2.

A. 2. Bei Herodot finden sich von solchen Futuren außer ἔλω, εἰδῶ (8, 68, 3), ἄς u. nur noch δοκίμῶ 1, 199, 3, δικάω 1, 97, 1. Von der zweiten Art ist θεωπέειν 8, 135 vielleicht zu ändern.

A. 3. Von den Formen auf (εω,) εω erscheint bei Herodot (nicht bei H. o.) statt des Contractionsvocals ου regelmäßig εω; κομειώμεθα 8, 62 u. νομιοῦμεν 2, 17, 1, in νομειώμεν geändert.

A. 4. Neben den Futuren auf εω, εῶμαι finden sich bei H. o. (nicht bei Her.) häufig auch die auf εω, εῶμαι, oder auch εῶω, εῶωμαι vgl. § 29, 1: κομίσω, ὀπλίσω, ληίσωμαι, ληίσσομαι.

A. 5. Von dem dorischen Futur B. 1 § 31, 3, 11 haben H. o. und Her. stets in aufgelöster Form nur πεσέεται, πεσέονται, πεσέεσθαι.

§ 32. Besondere Formen.

1. Eine eigenthümliche Form der Imperfecte wie der acti- und medialen Aoriste bildeten die Epiker, Her. und die Dor. ohne Augment durch Anhängung der Sylben σκον und σκό-ν, welche Endungen wie die der gew. Imperfecte abgewandelt wer-: σκον, [σκες,] σκε(ν).

A. 1. Bei den barytonen Verben auf ω tritt dabei als Bindevocal ε den beiden ersten No. α ein:

ἔχεσκον, μένεσκον, ἴδεσκον, ἐρητύσασκον, εἴξασκε,  
μαχεσκόμην, δασασκόμην, αἰξασκε.

A. 2. Von den Verben auf έω wurden diese Formen bald regel- mäßig gebildet, wie meist bei Her., bald ein ε ausgestoßen, wie oft Ho. καλέσσκον, ᾤδεσκον, καλέσκετο. [Bei Her. steht ἤχεσκε 4, 200, hat Beller 1, 186, 3 ἀπαίρεσκον, 7, 5 und 119, 2 ποιέσκετο auf- kommen.]

A. 3. Bei den Verben auf αω treten diese Endungen ohne Bindevocal an den Charakter α, der oft auch verdoppelt wird: ἔασκον, εἰασκον, σκόμην; περάσσκον.

A. 4. Bei den Verben auf μι treten die Endungen an den Charakter: ισκεν Hes. Bruchst. 96 (130), ἴσασκον, στάσσκον, δόσσκον, ῥήγνυσκον, κον, ζωννυσκόμην. Vgl. εἰμί, κεῖμαι, ἐρύω, ὀλλυμι, περάω, φαίνω.

(A. 5. Anomal findet sich zuweilen als Bindevocal α statt ε: κρύ- σκε θ 272, ῥίπτασκον öfter; ἀνασσειάσκε Hh. α 408, ῥοίζασκε Hes. 135; und die Contraction des οη in ἀγνώσασκε ψ 95.)

(A. 6. Das Augment hat sich in dieser Formation bei Ho. erhal- , öfter in ἔφασκον, einzeln in ἐμισγέσσκοντο υ 7, ἀνεμορμύρεσκε μ 288, ἐκέσκετο ξ 521, παρέβασκε Λ 104, zw. ὄρσασκεν B 423 (ὄρσασκεν Beller) ἐλάβεσκον Her. 4, 130.)

A. 7. Gewöhnlich findet sich von dieser Form (zufällig) nur der singular und die 3 Pl. des Plurals; einzeln νικάσσκομεν λ 512 (ἐφάσκετε 5).

A. 8. Bezeichnet wird durch diese Formation eine Wiederholung (re- xitative Bedeutung), regelmäßig bei Her., gewöhnlich bei Ho. ch heißt bei Ho. ἔσκεν schlechweg war und nur gezwungen können nche Formen wie φιλέσσκε, ῥίπτασκεν an mehreren Stellen iterativ ge- tet werden.

A. 9. Bei attischen Dichtern ist diese Formation sehr selten: κλαί- ον Aisch. Br. 285, ταμיעύεσκε Co. Ant. 950, παύεσκε 963, ἐξαπάτασκον Frie. 1070, βινεσκόμην Ar. Mi. 1242, ἔσκεν Aisch. Pers. 656 (8) u.ifelhaft Ag. 723 (697). Auch Her. hat sie meist nur in Imperfecten von ben auf ω oder εω; einzeln λάβεσκον 4, 78, 3. 130. Allgemein fehlt den Verben auf οω, eine vielleicht nur zufällige Erscheinung.

2. Ohne Reduplication, zum Theil auch ohne Augment eten hauptsächlich die Epiker mit den historischen Endungen des ffinis ohne Bindevocal den sogenannten synkopirten Aorist. So i βάλλω, σεύω, λέγω.

ἔβλητο und βλήτο, ἔσσίμην, ἐλέγμην.

A. 1. G. die hieher gehörigen Formen im Verz. unter (ἀλιταίνω,) λω, κιχάνω, ὀνίνημι, πελάζω, πέρθω, πίμπλημι; κτείνω, λύω, πνέω, σεύω, ; φθίνω, κτι-; ἄλλομαι, ἀρ-, δέχομαι, ἐλελίζω, ἴκω, λέγω, μίγνυμι, ὀρ- i, πάλλω, πήγνυμι. Vgl. auch κλύω, οὔταω und Classen Beobachtungen 103 f.

A. 2. Die übrigen Modi außer dem Indicativ werden wie die des Perfects gebildet, das Participle jedoch wie das des Präsens betont.

(A. 3. Ueber den entsprechenden No. Act. ἐβλην und ἐκλινεν s. im Verz. βάλλω und κλίνω vgl. κτείνω, κλάω und B. 1 § 36, 5, 1.)

### § 33. Dorismen.

1. Der dorische und äolische Dialekt haben hauptsächlich im Activ mehrere Abweichungen. [Herm. De dial. Pind.]

A. 1. Das dorische α tritt meist nur in der dualen Endung νν und in der passiven μην ein: κτησάσθων Pind. O. 9, 45 vgl. A. 10, 64, ἰκόμαν ic. [Einzeln ἐτύπαν Theokr. 4, 53.] Vgl. § 2, 5, 1, e.

A. 2. In der zweiten P. Sing. Ind. Act. gebrauchen die Dorier statt εἰς oft ες mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Sylbe: σπρίσδες.

[A. 3. In der 2 P. Sing. Act. aller Modi gebrauchen die Dorier statt ο oft οθα, wie selbst im Indicativ ἐθάλησθα Theokr. 29, 4.]

[A. 4. Die 3 P. Sing. Ind. Act. endigt sich dorisch auch auf η: διδάσκη für διδάσκει.]

[A. 5. Die 2 u. 3 P. Ind. Perf. Act. endigen sich bei Theokrit auch auf ης und η: πεπόνθης 7, 83. 10, 1, πεφύκη 11, 1 vgl. 4, 7. 40. 5, 83, wiewohl in 11, 1 das Plpf. erklärbar und die übrigen Stellen nicht metrisch gesichert sind.]

A. 6. Die 1 P. Pl. Act. endigt sich dorisch (doch nicht bei Pindar) auf μες: ἐρίσδομες, εἰρπομες, εὐρομες, πεπόνθαμες, ἐκλινθημες, (ἐκπόνθεμες Ar. Rh. 1098?).

A. 7. In der 3 P. Pl. gebrauchen die Dorier statt οὐσι und ασι die Endungen οντι und αντι (ohne das ephelkypische ν): statt οὐσι jedoch auch (eig. äolisch) αισι: λέγοντι, τρέφοντι, μενεῦντι, ἀπατῶντι, φιλέουσιν, δεδόρξαντι; eben so im Conj. ὦντι für ὡσι: μένωντι, ἔλθωντι.

A. 8. Die activen Infinitive auf εἰν bilden die Dorier auf εν mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Sylbe (Pindar jedoch meist auf εἰν, nach cod. Ambros. auf εν); die auf εἶν, εἶν und αἶν auf ἦν: αἶδεν Theokr. 6, 20. 8, 4 [sonst αἶδεν betont]; εὐρῆν 11, 4, εἰκῆν 14, 19; ποιῆν 14, 70. 21, 84 ic. [bei Andern auch εὐρέν ic.]; λυοσῆν 4, 11. Aeolisch ist τρέπην für τρέπειν Alf. Bruchst. 35, 1, εἰκῆν 55, 2, Sappho 29, ἀνλῆν Alf. 19, 3. (μεθύσθην) 20, 1. 35, 4.)

[A. 9. Den Inf. Perf. Act. bilden die Dorier und Aeoler auf ην und εἰν: δεδόκην, γεγάκειν.]

A. 10. Die Feminina der Participia endigen die Dorier und Aeoler auf οῖσα statt οῦσα und auf αῖσα statt ασα, wie im Masc. ας für ας steht vgl. § 2, 2, 4: ἔχοῖσα Theokr. 6, 30, κατοῖσα 1, 85, λαβοῖσα 15, 42. vgl. 16, 11, θρέψαις, αῖσα. [Ueber den zum Theil zweifelhaften Gebrauch dieser Form bei Pindar s. Herm. de dial. Pind. p. 16. vgl. p. 12 μ. Bösch Praef. XXXII.]

A. 11. Das Participle des Perfects hat bei den Doriern zuweilen die Endungen des Particips des Präsens: πεπρίκοντας Pind. P. 4, 183 vgl. 179 und § 29, 2, 6.

2. Das Fu. Act. und Med. auf σω, σομαι ic. bilden die Dorier wie aus σέω, σέομαι ic. contrahirt, wobei aber so gewöhnlich in εν übergeht, vgl. § 10, 6, 1:

Act. ἀρξῶ, εἰς, εἰ; εὔμεν, εἰτε, εὔντι.

Med. ἀρξεύμαι, ἦ, εἴται; εὔμεθα, εἰσθε, εὔνται.

. Doch steht Theotr. 18, 40, ἐρφέμενος neben ἐρφεόμενος, ποιησομένους 108, 81 p. κ.

. Statt der dorischen Formen gebrauchen die Dorier, nämlich die Dichter, mehrfach theils die epischen theils die ionischen.

. 1. Veranlassung dazu giebt z. Th. das Metrum, wie in γούλα-  
καί ποίησε Nr. κη. 746, αἰλούμαι Theotr. 6, 22 8, 66 (ἄουμαι  
le), δωρθεύωμαι 6, 99, φυλάττωμαι 16, 72.

. 2. Nicht selten jedoch finden sich auch ohne ersichtliche Gründe Ab-  
wangen vom reinen Dorismus und sehr bedenklich sind mehrentheils  
rungen um Geschmäcklichkeit zu erzielen, da man bei jedem Schritte  
e läuft zu wollen was die Schriftsteller vielleicht nicht gemollt. Doch  
h bei Pindar, dessen Sprache aus dem epischen und dorischen,  
auch dem äolischen Dialekt gemischt ist, eine gewisse, wenn auch  
etwas complicirte Consequenz nicht verkommen. Sgl Hermann  
alocro Pindari. Bismlich buntschattig dagegen ist die Sprache des  
krit, in der zwar, mit Ausnahme einiger im epischen Dialekt ge-  
enen Stücke, der Dorismus die Grundlage bildet, dabei jedoch mit  
freiheit die wohl keineswegs durchgängig auf Geschmäcklichkeit zurückzu-  
ist, die Formen anderer Dialekte, hauptsächlich des epischen und  
hen, vielfach eingemischt werden.

eberhaupt ist es bei einer grammatisch noch nicht überall festgestellten  
he in vielen Fällen äußerst bedenklich bei den einzelnen Schriftstellern  
e Consequenz vorauszusetzen und sie gegen die handschriftliche Ueber-  
ng herzustellen. Wie oft schreiben nicht auch bei uns Einzelne unserer  
ildeten Grammatiker zum Trog inconsequent, theils weil sie später über  
es verschiedene Ansichten gefaßt haben, theils auch — weil nicht Jeder  
Ramlar zur Hand hat, der seine Handschrift uniformirt. Um wie viel  
darf man bei den Griechen eine solche Rässigkeit vorauszusetzen, da sie  
h durch den Verkehr mit Menschen verschiedener Sprechweisen wie durch  
verschiedenartiger Schriften zur Inconsequenz verleitet wurden. Am  
lichsten scheint die neuerdings erstrebte Uniformirung des vielgewanderten  
dotes, der sehr Werl zu verschiedenen Zeiten in einem angelernten  
t geschrieben und auf sprachliche Kleinmeistererei veranlaßt nur  
ge Sorgfalt verwendet hat. Die Versuche manche Homeristen aus  
s entfernen sind um so verhänglicher, da er vielfach epische Formen  
nabende bietet die man ohne gewaltthätiges Verfahren gar nicht be-  
n kann. Wie Manches haben nicht selbst attische Schriftsteller aus  
ihoragen der griechischen Literatur angenommen.

## § 34. Contracta. Liquida.

. Die verba contracta erscheinen in den Dialekten theils auf-  
t, theils zusammengezogen, theils nach der Contraction  
e gerdehnt.

. Von den Verben auf εω contrahiren es und esz die  
er oft, Pindar gewöhnlich, Herodot verhältnißmäßig selten:  
ερεῖς μήτε τάρβεις Θ 288; ἐπασέλει Her. 3, 125 κ.

L 1. Bismlich fest ist bei Her. bei man muß; δειν jedoch 3, 127, 2.  
2, 143; dagegen εδω häufiger als εδω. Einzelne stehen γωρεῖ 6, 72, 2,  
7, 157, 2, αὐγεῖται 7, 108, 2, μυσταῖ 8, 66, 2, εὐρεῖται 1, 10, 68,  
86, [παρῖται 1, 181,] πωρεῖ 8, 80, 8, ἀποστρεῖται 6, 65, 1, μαρτυρεῖται 8,  
εὐδαῖν 1, 11, 2 (neben δαῖν 8, 68), ἐνομεῖν 2, 172, 2, εὐνοεῖν 9,  
Aufgeblst hat Pindar εὐδαμνεν R. 3, 50, καλῶδαῖν J. 4, 43, φιλῶδαῖν  
R. 11, 28.

Agex, Gr. Sprachl. II, 1.

A. 2. Von den zweifelhaflichen Verben auf  $\epsilon\omega$  ist es in den Imperfecten bei  $\text{Ho.}$  aufgelöst, wenn das Augment fehlt:  $\theta\acute{\epsilon}\epsilon$ ,  $\beta\acute{\epsilon}\epsilon\nu$ .  $\theta\epsilon\acute{\iota}$ ,  $\beta\acute{\epsilon}\acute{\iota}$  nur Präsens; dagegen  $\alpha\acute{\upsilon}\gamma\chi\epsilon\iota$  N 808.

[A. 3. Einzelne steht  $\epsilon\sigma\chi\epsilon\iota\nu$  Γ 388,  $\epsilon\chi\acute{o}\sigma\mu\epsilon\iota\nu$  η 13 gegen B. 1 § 32 3 A. 3.]

(A. 4. Ueber den Inf. auf  $\epsilon\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  § 30, 2, 4. Anomal stehen auch  $\alpha\pi\epsilon\iota\lambda\acute{\epsilon}\tau\eta\nu$  λ 313 und  $\delta\omega\mu\alpha\rho\tau\acute{\eta}\tau\eta\nu$  N 584 [wo jedoch Vetter nach Aristarch  $\delta\omega\mu\alpha\rho\tau\eta\delta\tau\eta\nu$  giebt vgl. Vehr's Arist. p. 813], neben  $\epsilon\phi\omega\mu\alpha\rho\tau\epsilon\iota\tau\omicron\nu$  Θ 191, Ψ 414,  $\kappa\omicron\mu\epsilon\iota\tau\eta\nu$  Θ 113 ( $\kappa\omicron\mu\alpha\iota\tau\omega\nu$  eb. 109),  $\delta\omicron\rho\mu\alpha\iota\tau\eta\nu$  ο 302, wo Vetter  $\delta\omicron\rho\mu\eta\tau\eta\nu$  giebt.)

A. 5. Ueber die Dehnung des  $\epsilon\omega$  in  $\epsilon\iota\omega$  § 2, 3, 2. Den Optativ auf  $\omicron\iota\eta\nu$ ,  $\omicron\iota\eta\epsilon$ ,  $\omicron\iota\eta$ , auch in barytonen Verben, scheint  $\text{Hec.}$  nicht gebraucht zu haben, bezweifelt wird  $\pi\omicron\iota\omicron\iota\eta$  6, 35, 2; sicher dagegen ist  $\epsilon\nu\omicron\rho\omega\eta$  I, 89, 1; im  $\text{Pf.}$   $\nu\iota\chi\omega\tau\omicron$ ,  $\pi\epsilon\iota\rho\omega\tau\omicron$   $\iota\epsilon$ . Vgl. 4 A. 3.

3. Die Vocale  $\epsilon\omega$  und  $\epsilon\omicron\nu$  finden sich bei  $\text{Ho.}$ , den Jonern, Doriern und Aeolern in den Verben auf  $\omega$  sowohl unverändert als in  $\epsilon\nu$  contrahirt; dies auch zuweilen bei den Tragikern. Vgl. § 10, 4 u. 6, 1.

A. 1. Selten findet sich  $\epsilon\omicron\nu$  im Imperfect bei  $\text{Ho.}$  contrahirt, als 1 P. Sing.  $\pi\acute{\iota}\epsilon\zeta\epsilon\nu$  μ 174,  $\gamma\epsilon\gamma\omega\acute{\nu}\epsilon\nu$  μ 370,  $\epsilon\gamma\epsilon\gamma\omega\acute{\nu}\epsilon\nu$  ρ 161; als 3 P. Plu.  $\pi\acute{\iota}\epsilon\zeta\epsilon\nu$  ( $\pi\acute{\iota}\epsilon\zeta\omicron\nu$  Vetter) μ 174. 196,  $\acute{\alpha}\pi\epsilon\nu$  M 160, ( $\text{Eu. Hipp.}$  167),  $\acute{\omega}\mu\acute{\iota}\epsilon\nu$  Σ 539,  $\gamma\epsilon\gamma\omega\acute{\nu}\epsilon\nu$  ι 47.

A. 2. Dagegen ist  $\epsilon\omicron\nu$  durch Synizesis einsylbig a) in der ersten P. Sing.  $\epsilon\tau\acute{\rho}\iota\theta\mu\epsilon\omicron\nu$  κ 204,  $\epsilon\gamma\tau\epsilon\omicron\nu$  ω 337; b) in der dritten P. Plu.  $\epsilon\gamma\gamma\omega\acute{\nu}\epsilon\nu$  ( $\epsilon\gamma\gamma\omega\acute{\nu}\epsilon\iota$  Vetter) H 394,  $\acute{\alpha}\phi\epsilon\omicron\nu$  Λ 282,  $\epsilon\lambda\acute{\alpha}\sigma\tau\epsilon\omicron\nu$  Ο 21,  $\epsilon\gamma\gamma\iota\acute{\nu}\epsilon\nu$  Σ 493,  $\epsilon\theta\epsilon\gamma\eta\acute{\nu}\epsilon\nu$  Ω 722,  $\kappa\acute{\alpha}\lambda\epsilon\omicron\nu$  Θ 550,  $\epsilon\phi\acute{o}\rho\epsilon\omicron\nu$  γ 456,  $\phi\chi\epsilon\omicron\nu$  Ξ 116,  $\epsilon\pi\acute{\iota}\epsilon\omicron\nu$  Φη. α 408. So haben Spigner u. Vetter Δ 308 auch  $\epsilon\pi\acute{o}\rho\theta\epsilon\omicron\nu$  gegeben und  $\acute{\alpha}\nu\epsilon\beta\eta\lambda\pi\tau\omicron\nu$  ν 78 ist gleichfalls zu bessern. Eben so sind bei  $\text{Hec.}$   $\pi\epsilon\iota\epsilon\upsilon\omicron\rho\acute{o}\nu\tau\epsilon\varsigma$  8, 8, 2 vgl. 2, 65, 2 u.  $\text{Diodor}$  p. 372, u.  $\epsilon\pi\iota\mu\epsilon\tau\tau\omicron\upsilon\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$  3, 91, 2 zu ändern.

A. 3. Im activen Particip des  $\text{Pr.}$  findet sich die Synizesis nur in  $\acute{\alpha}\epsilon\lambda\pi\acute{\epsilon}\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$  H 310, die Zusammenziehung in  $\epsilon\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\alpha$  λ 573,  $\kappa\alpha\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\epsilon\varsigma$  κ 229. 255, μ 249,  $\epsilon\nu\omicron\iota\nu\omicron\chi\omicron\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\epsilon\varsigma$  γ 472,  $\phi\iota\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\alpha\varsigma$  γ 221.

A. 4. Etwas häufiger findet sich  $\epsilon\omega$  bei  $\text{Ho.}$  in passiven Formen contrahirt:  $\nu\epsilon\acute{\upsilon}\mu\alpha\iota$  Σ 136,  $\delta\gamma\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\alpha\iota$  Φ 261;  $\pi\omicron\iota\epsilon\acute{\upsilon}\mu\eta\nu$  I 495,  $\epsilon\lambda\epsilon\iota\mu\epsilon\acute{\upsilon}\mu\eta\nu$  Ξ 232,  $\pi\omega\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\mu\eta\nu$  γ 352,  $\epsilon\theta\eta\epsilon\acute{\upsilon}\mu\epsilon\sigma\theta\alpha$  ι 218,  $\epsilon\kappa\epsilon\acute{\upsilon}\mu\epsilon\sigma\theta\alpha$  ω 339;  $\theta\eta\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\omicron$  H 444, K 524, Ψ 728 881, β 13, ρ 64,  $\acute{\omega}\rho\gamma\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\omicron$  Σ 594,  $\epsilon\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\omicron$  Φ 8,  $\epsilon\kappa\alpha\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\omicron$  B 684,  $\epsilon\lambda\epsilon\tau\epsilon\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\omicron$  λ 294, Ξ 293,  $\delta\alpha\tau\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\omicron$  α 112, Ψ 121,  $\sigma\phi\alpha\rho\alpha\gamma\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\omicron$  ι 390, 440;  $\alpha\acute{\iota}\rho\epsilon\acute{\upsilon}\mu\epsilon\mu\omicron\varsigma$  Π 353,  $\phi\omicron\beta\epsilon\acute{\upsilon}\mu\epsilon\mu\omicron\varsigma$  Θ 149,  $\pi\omicron\nu\epsilon\acute{\upsilon}\mu\epsilon\mu\omicron\varsigma$  Δ 374, N 288,  $\pi\omega\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\mu\epsilon\mu\omicron\varsigma$  β 55. ρ 534,  $\epsilon\kappa\epsilon\acute{\upsilon}\mu\epsilon\mu\omicron\varsigma$  ι 128,  $\pi\omicron\chi\alpha\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\mu\epsilon\mu\omicron\varsigma$  Φη. β 241.

A. 5. Das  $\epsilon\omicron\nu$  hat  $\text{Ho.}$  selten (in  $\epsilon\nu$ ) zusammengezogen:  $\nu\epsilon\iota\kappa\epsilon\acute{\upsilon}\sigma\alpha\iota$  I 254,  $\omicron\iota\gamma\acute{\nu}\epsilon\upsilon\sigma\alpha\iota$  I 384, γ 322, ι 120,  $\epsilon\iota\varsigma\omicron\iota\gamma\acute{\nu}\epsilon\upsilon\sigma\alpha\nu$  ζ 167,  $\pi\omicron\nu\tau\omicron\pi\omicron\rho\omicron\upsilon\sigma\eta\varsigma$  λ 11? ( $\pi\omicron\nu\tau\omicron\pi\omicron\rho\omicron\upsilon\sigma\eta\varsigma$  Nauck).

A. 6. Herodot gebraucht die hieher (auch die zu A. 5) gehörigen Formen mit großer Willkür bald aufgelöst, bald (wie auch die Dorier)  $\epsilon\omega$  und  $\epsilon\omicron\nu$  in  $\epsilon\nu$  zusammengezogen, wie  $\omicron\iota\kappa\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\epsilon\varsigma$  neben  $\omicron\iota\kappa\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\alpha\varsigma$  4, 157, 1. Sichtliche Vorliebe für das Eine oder das Andere zeigt er bei einzelnen Verben; für die Auflösung z. B. bei  $\delta\omicron\chi\epsilon\acute{\omega}$ , für die Zusammenziehung bei  $\pi\omicron\iota\epsilon\acute{\omega}$ .

[A. 7. Sehr selten sind solche Contractionen bei den Tragikern:  $\acute{\alpha}\pi\epsilon\nu$   $\text{Eu. Hipp.}$  167,  $\pi\omega\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\mu\epsilon\mu\omicron\varsigma$   $\text{Aisch. Pro.}$  645 (6),  $\epsilon\iota\varsigma\omicron\iota\gamma\acute{\nu}\epsilon\upsilon\sigma\alpha\iota$  122,  $\epsilon\mu\epsilon\acute{\upsilon}\sigma\alpha$   $\text{Eu. Med.}$  422,  $\mu\omicron\theta\epsilon\acute{\upsilon}\sigma\alpha$   $\text{Iph. A.}$  790? Zweifelhaft ist bei  $\text{Pindar}$   $\pi\epsilon\upsilon\acute{\nu}$  P. 4, 225; sicher bei  $\text{Theokrit}$   $\epsilon\beta\beta\epsilon\upsilon\nu$  2, 89,  $\epsilon\gamma\gamma\epsilon\acute{\upsilon}\nu\tau\alpha$  10, 58 u. a. vgl. 5 A. 8.]

[A. 8. Ueber die Ausstoßung eines ε in den Endungen έεαι und έεο § 30, 3, 5 u. 31, 2, 2. Aber aus νέεαι wird νεΐαι λ 114, μ 141, aus μυθέεαι μυθεΐαι θ 180 (neben μυθέαι β 202), vgl. § 39 αΐδομαι. Ausstoßung und Contraction finden sich in φοβεύ Her. 1, 9, 1 und ποιεύ 4, 9, 2.

4. Selten oder nie contrahiren Ho. und Her. in den Verben auf έω daß ε mit einem folgenden η, η, ω und οι.

A. 1. Zweifelhaft ist mir θαρσών E 124 [jezt auch Better θαρσέων]. Denn sonst tritt Synizesis ein, wie in ελλέωσι B 294, φιλέωμεν θ 42, δμαρτέων Q 438, πλέων α 183. Vgl. § 13, 3, 3 und 31, 2, 1.

A. 2. Nicht anzutasten sind φιλοΐη θ 692, φοροΐη ι 320 (wie ποιοΐη Her. 6, 35, 2), θηοΐο Q 418.

[A. 3. Bei Herodot finden sich noch, auch bei Better, ποιῆται 9, 45, 2, δτλῆται 4, 187, ποιοῖ 2, 169, 2, (ποιοῖεν 5, 75, 1 jetzt geändert), ἀδικοῖεν 5, 84, ποιοῖτο 7, 48, bei einer großen Uebersahl uncontrahirter Stellen wahrscheinlich zu ändern.]

5. Von den Verben auf άω erscheinen bei Ho. nur einige in vollständiger Form, gewöhnlich contrahirt er sie, wie Pindar regelmäßig, (außer ναιετάω,) Her. immer; dieser durchaus, Ho. meist nach den allgemeinen Regeln wie auch gewöhnlich die Elegiker und Jambographen. [Herm. De ell. p. 233?]

A. 1. Uncontrahirt finden sich mit langem α διψάων λ 584, πεινάων Γ 25, πεινάοντα Σ 162, πεινάοντε Π 758, ἀναμαιμάει Υ 490.

A. 2. Mit kurzem α uncontrahirt finden sich

a) von einshlbigen Stämmen νάει ζ 292, νάουσι Φ 197, φάε ξ 502, λάε τ 230, λάων τ 229, επέχραον β 50. Π 352. 356, έχραε Φ 369, ε 396, κ 64, έχράετε φ 69;

b) von zweisehlbigen Stämmen γοάοιμεν Q 664? γοάοιεν ω 190? έλάων κ 83; έλάονται B 550, κραδάων H 213, N 583, Υ 423, τ 438; οΰταε χ 356, πεδάα δ 380; πέραον Π 367; κατεσχίαον μ 436; στιγάει O 635, vgl. Better, ύλάει Υ 15, ύλάουσι Π 9, ύλαον u. ύλάοντο Π 5. 162;

c) von drei- und mehrshlbigen Stämmen άενάοντα ν 109? άοιδάει κ 227, άοιδάουσα ε 61, μειδίαει Ή. θ 3, μειδιάων ε 14 (sonst μειδιόων, vgl. 6, 1); ναιετάω f. im Verz.; τηλεθάον(τας) P 55. X 423.

(A. 3. Unregelmäßig contrahirt Ho. in einigen Formen αε in η, wie in den Dualen προσαυδήτην Α 136, X 90 vgl. § 34, 2, 4; (dagegen αύδάτω ο 440), συναντήτην π 333, φοιτήτην M 266, συλήτην N 202, neben νεμεσάτον Ψ 494. Zweifelhaft ist die La. όρητο Α 56 [όράτο Wal.]. Ueber den Inf. auf ήμεναι § 30, 2, 4; über den passiven Inf. θῆσθαι merken f. das Verz. unter θα-; über κνῆ Α 639 f. B. 1 § 32, 3, 4.)

[A. 4. Όρηαι ξ 343 ist mit abweichender Betonung aus όράεαι gebildet wie νεΐαι aus νέεαι nach 3 A. 8; nach S. Rumpf de form. quibusdam verb. μι p. 19 von όρημι. Ganz anomal ist der unsichere Conj. μενοινήησι O 82, wo Spizner nach Hermann μενοινήσειε gegeben hat.]

[A. 5. Ueber σμάω, γράομαι und γράω (bei Her.) f. das Verz. Für θυμιάται hat Her. 4, 75, 1 zw. θυμιῆται. Die Dorier, jedoch nicht Pindar, contrahiren αε und αει häufig in η.]

A. 6. Einige Verba auf αω haben bei den Epikern, Jonern und Doriern eine Nebenform auf εω. So. finden sich bei Ho. ήντεον H 423, μενοίνεον M 59; όμόχλεον öfter, όμοχλέομεν ω 173.

A. 7. Bei Herodot finden sich von dieser Art häufiger είρωτέω, όρέω,



φοιτέω neben εἰσώδω etc. [nur εἰώ], in activer Formation meist mit den Vocalen εω und εου, einzeln κομίσαι 2, 36, 1. 4, 180, 1, φυσάωντες neben φυσῶσι 4, 2, 1, [ἐκπηδέειν 8, 118, 2?]; in passiver ἀρέομαι 3, 66, 4, κοιμούνται 2, 95, vgl. 4, 172, 2? ἐμυχανέοντο 8, 7. 52, ὠρμύοντο 7, 188, 1, ἐκτέετο 8, 112, 2, ἐνδιατρίβειν 8, 41, 2. Vgl. § 40 χράομαι.

A. 8. Bei Herodot, den Doriern und Aeolern finden sich solche Formen zuweilen auch contrahirt: εἰρώτεον Her. 1, 158. 3, 140, 2. 9, 89, 1. 93, 3 (öfter εἰρώτεον), εἰρωτεύοντας 3, 62, 2, ἀνέονται 7, 236, 2? σταθμεύμενοι 8, 190, 2; ὁρεῖντι Theopr. 9, 35, ἡγάπεον eb. Epigr. 19, 4, ὁρεῖσα öfter etc.

A. 9. Dem Contractionslaute ω von Verben auf εω schlägt Her. oft ε, selten ein ο vor: ὀρέωντες neben ὀρώντες und ὀρέοντες, φοιτῶσι neben φοιτῶσι und φοιτεύουσι, vgl. A. 7, κτεῶνται neben κτώνται etc. κομῶσι zw. 4, 191, ἡγοράωντο 6, 11. Vgl. § 40 u. χράομαι.

6. Contrahirten Sylben von Verben auf εω erlauben sich die Epiker des Metrums halber einen gleichlautigen Vocal vorzuschlagen [um statt eines Trochaeus einen Daktylos oder Spondeios zu erhalten]. (Verdehnung.)

A. 1. Der vorgeschlagene Vocal ist meist ein kurzer, zuweilen jedoch auch ein langer:

kurz in	lang in
ὀρώω aus ὀρώ	ὀρώωσι aus ὀρώσι
ὀρώπτε aus ὀρίπτε	ἡβῶσα aus ἡβῶσα
ὀράας aus ὀράε	μνάα aus μνάε
ὀράσθαι aus ὀράσθαι	μνάσθαι aus μνάσθαι

A. 2. Ueber diese Formation in den Fu. von ἐλαύνω und κρεμάννυμι § 31, 3, 1.

A. 3. Ungebräuchlich war diese Formation meist bei εἰώ. Vgl. § 39 u. d. B. Allgemein wurde das ο nicht vorgeschlagen bei Zusammensetzungen aus εον und εόμεν; das α nicht bei denen aus εε, εεν und εει, selten wenn der Zusammensetzung ein ε folgt.

A. 4. Dem ω ist ε vorgeschlagen in χρεώμενος Ψ 834 und μεμνέωτο (μεμνήτο Vetter) Ψ 361; α fest in ναυτάωσα, [-ουσα Vetter] vgl. § 40 εω.

(A. 5. Zwischen ω (aus εω) und ντ wird zuweilen ein ο eingefügt und ähnlich ψ (aus εσι) in εωσι erweitert. ζῶοντες, ἡβῶντες, τρῶσαι, ὀρώοιμι ο 317, μνῶοντα Α 71; doch auch vor μ in μνωόμενος ο 400. Gegen ἡβῶμι Η 133, ἐψμι π 85, ἐψι υ 12, τρυπῶ ε 384, ὀρώτο Τ 132, (neben ὀρώπτε Δ 347, θ 341), ἀμύων ε 135, σκιρτῶεν Υ 228 (neben τρυγῶεν Σ 566, [δηρύων θ 226] u. γοοφεν Α 190 nach Vetter für γοοεῖν εὐχετοφμην θ 467, ο 181, αἰτιόω ο 135, ἀντιόωτο Α 654, εὐχετόωτο Μ 391, εὐχετόωντο α 172 etc.; ἐδριόωντο κ 198 etc., ἰσχανόωνται η 161, ἐστιγῶοντο Β 92 etc.)

(A. 6. Ueber die Zusammensetzung des οη in εω von Verben auf εω und εεω § 10, 5, 2.)

7. Der dorische Dialekt hat in den Verben auf εω und αω Manches mit dem epischen und ionischen gemein, vgl. 5 A. 8. Andres eigenthümlich. [Vgl. § 2, 5, 1 f.]

A. 1. Ueber den Contractionslaut εω statt εω 3 A. 6, ε, statt ε 5 A. 5: ὀρήε (vielleicht ohne ε zu schreiben vgl. § 33, 1, 2, selten ὀρήε von ὀρήμι Theopr. 6, 8 vgl. 25), ὀρή, ὀρήτε, ὀρή, ὀρήν, ἡρώτη.

A. 2. Statt in εω werden εο und εου dorisch in α zusammengezogen: πενᾶμες, πενᾶντι. Vgl. § 10, 6, 3. Ueber die Nebenformen auf εω 5 A. 6—8.

A. 3. Die Infinitive Präs. Act. der Verba auf εω und αω wer-

den dorisch in ῆν, derer auf ω in ὦν zusammengezogen: κοσμήν, ἐρῆν, ὕπνῶν. Nicht vor kommt -ῆν bei Pindar. [Herm. De dial. Pind. p. 16.]

[A. 4. Aeolisch sind diese Inf. baryton: κόσμην κ.]

[A. 5. Daneben haben die Aeoler von Verben auf αω einen Inf. auf αις wie von den auf ω einen auf οις: γέλαις, ὕψοις.]

8. Die Verba auf ωω werden bei Ho. gewöhnlich, bei Her. immer contrahirt.

A. 1. Aufgelöste Formen finden sich bei Ho. nur mit verlängertem Character: ὕπνῶντας Ω 344, ε 48, ω 4, ἰδρῶντα Σ 872 vgl. Θ 548, δ 39, ἰδρῶουσα Λ 119, neben ἰδρῶσαι Λ 598; ῥῶντο Λ 6, σῶντες ι 430.

A. 2. Zuweilen entlehnen Verba auf ωω von den Verben auf αω den Contractionslaut ω mit vorgeschlagenem ο: ἀρόωσιν ι 108, δηρόων Σ 195, δηρόωντο Ν 675, δηρόωεν δ 226.

A. 3. Herodot contrahirt von Verben auf ωω, am häufigsten von δικαιόω, (durch einen Uebergang zu der Formation derer auf εω) daß οο und οου mehrfach in ευ: δικαιοῦν, ἐδικαίουν, ἐδικαίου neben ἐδικαίου, δικαιοῦντος, δικαιοῦσι, ἐδικαιοῦντο, ἰσοῦμενος κ.

[A. 4. Ueber den dorischen Inf. auf ων 7 A. 3, den äolischen auf οις eb. A. 5.]

9. Die verba liquida gehen auch in den Dialecten meist regelmäßig.

A. Ueber die Auflösung der Endungen des Futurs § 31, 2 und A. 1. 2; über die Future und 1 Aoriste mit dem Tempuscharacter σ § 29, 2 A. 1.

10. Die ersten Aoriste des Activs und Mediums von Verben auf ιαίνω und ραίνω nehmen statt lang α bei den Epikern und Jonern η an. vgl. § 2, 2, 1, d.

A. 1. So steht εὐφρῆναι P 28, Ω 102, ἐξήρῆνα Her. 7, 109 (aber ξηρᾶναι 2, 99 vgl. Φ 347), πειρήναντε γ 175. 192, ὕδρηνάμενη δ 750, 759. ρ 48. 58; λείηνας Δ 111 vgl. θ 260 wie λείηνας Her. 1, 200. 7, 9, 4. 8, 142, 3.

A. 2. Eben so Her. λοχνῆναι 8, 24, κερδῆναι 8, 5, 2, κοιλῆναι 2, 73, 2, gegen B. 1 § 33, 2, 1 u. 3.

A. 3. Die Dorier dagegen haben in allen diesen Aoristen α statt η: ἔσανα Pind. Ol. 4, 4, P. 1, 52 (wie auch der Romiler Apollodoros im Trimeter 14, 5), ἔφανα D. 13, 18, P. 3, 44, γᾶμεν 8, 91 κ. Doch ἐκάθηρα Theotr. 5, 119.

A. 4. Im ersten Aorist des Passivs erhält sich bei den Epikern zuweilen vor θ daß ν. C. d. Verz. unter κλίνω und κρίνω.

[A. 5. Ueber die Pf. Pf. von εἴλω und εἴρω, die gegen Bd. 1 § 33, 3 daß ε behalten, s. das Verz.]

A. 6. Die Endung νται findet sich gegen B. 1 § 33, 3, 8 für die 3 P. des Plu. in χειρίζονται φρένες Pind. Pp. 9, 32. Vgl. jedoch die Syntag § 63, 3, 4.]

## § 35. Paradigmatische Uebersicht

der Conjugation auf ω, εω und αω.

Borer. Nicht aufgeführt sind die gewöhnlichen Formen weder wo bloß sie, noch wo sie, was sehr häufig ist, neben den aufgeführten üblich sind. Dorismen und Aeolismen sind eingeklammert. Ueber das ὅ in λῶω s. das Verz.

## A. Verba auf ω.

## Activ.

## Präsens.

	Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Si. 1.		λύωμι 30, 1, 1	[λύοιμι 30, 1, 6]
2. (λύες 33, 1, 2)		λύησθα 30, 1, 2	λύοισθα 30, 1, 3.
3. [λύησι 30, 1, 5] (λύη 33, 1, 4)		λύησι(ν) 30, 1, 4	
Plu.		λύομεν 2, 6, 1	
1. (λύομες 33, 1, 6)		(λύομεν 33, 1, 6)	
2.		λύετε 2, 6, 2	
3. (λύοντι 33, 1, 7)		(λύωντι 33, 1, 7)	
3pf. λύνοντι 28, 3, 1. Du. 3. (ἐ)λύετον 30, 1, 7.			Iterativ λύεσκον 32, 1, 1, 2.

## Perfect.

Si. 3. λελύκη 33, 1, 5.	Conj.
Plu. 1. μέμασμεν εὐλήλουσμεν 29, 3, 4.	λελύκομεν 2, 6, 1
2. μέματε εὐ.	
3. μεμάκασι 29, 3, 2 (λελύκασιν 33, 1, 7).	

## Plusquamperfect.

Si. λελύκα, εας, εε(ν) 31, 1, 1, ειν εὐ. H. 2; 2 Plu. έατε εὐ. H. 1?

## Futur.

λύω? 29, 2, 4; (λύσθ, εἶς, εἰ, εὔμεν κ. 33, 2; ) περὶόσω κ. 27, 3  
κομίσω, ἰσσω κ. 31, 3, 4; (κομιζῶ, γελαζῶ κ. 27, 2, 2. 4.)  
πεπιθήσω 28, 6, 4. μένέω, εἶς, εἰ, ἐσμεν κ. 31, 2, μένεῖσι κ. εὐ H. 1.  
κέρσω 29, 2, 1, ἐρύω, ἄς κ. 31, 3, 1.

## Erster Aorist.

Im Stammcharakter richtet er sich meist nach dem Futur.

Erste Aoriste mit den Endungen des zweiten 29, 2, 2.

Erste Aoriste ohne Tempuscharakter, wie ἔσσευα 29, 2, 3.

Erste Aoriste von Verben auf λαίνω und ραίνω: ἐξήρην κ. 34, 10, 1.  
vgl. H. 2.

Erste Aoriste mit der Reduplication 28, 6, 5.

Verkürzung des langen Vocals im Conjunctiv 2, 6, 1.

Iterativ λύεσκον 32, 1, 1.

## Zweiter Aorist.

Reduplication desselben § 28, 6, 1; Conj. und Opt. wie im Pr.

## Infinitive.

des Pr.: λυόμεναι, λυέμεν 30, 2, 1; (λύεν, λύην 33, 1, 8).

des Pf.: τεθνάμεναι, τεθνάμεν 30, 2, 2.

des Fu.: wie des Pr.

des 2 Aor.: ἰδέειν 31, 1, 3, (ἰδῆν 33, 1, 8.)

Participia.

des Pr.: (Ge. λύοισα 33, 1, 10.)

des Pf.: κεκμηώς 29, 3, 1, Ge. ηῶτος neben ῥότος und κεκλήγοντος 29, 3, 6; βεβῶς ὠτος eb. und A. 3.

Ge. τεθᾶλυια zu τεθηλώς § 29, 3, 7.

des Ao.: λύσαις, λύσαισα 33, 1, 10.)

Passive Formation.

Präsens.

Indicativ	Conjunctiv	Imper.
Si. 2. λύεαι 30, 3, 1.	2. λύηαι 30, 3, 1	λύεο, λύευ 30, 3, 4.
3.	λύεαι 2, 6, 2	
3.	λύεται 2, 6, 1	Optativ.
Plu. 1. λυόμεσθα 30, 3, 11	λυόμεσθα 30, 3, 11	λυοίμεσθα 30, 3, 11.
3. λύαται 30, 4, 5.		λυοίατο 30, 4, 12.

Imperfect.

Si. 2. (έ)λύεο, (έ)λύευ 30, 3, 4.	Plu. 1. (έ)λυόμεσθα 30, 3, 11.	3. (έ)λύατο 30, 4, 5.
-----------------------------------	--------------------------------	-----------------------

Perfect und Plusquamperfect.

Si. 2. μέμνηαι 30, 3, 3.	Opt. Si. 3. λελύτο 30, 6, A.
πέπυσσαι 30, 3, 8.	
Plu. 2. λελύμεσθα 30, 3, 11.	
λελύαται, το 30, 4, 1. 2. 10 vgl. 11.	

Futur des Mediums.

(λυσεῦμαι κ. 33, 2); sonst wie im Pr., z. B. 2 Si. 3. Jnd. λύσεαι. εὐφρανέομαι, εἶαι 31, 2, εὐφρανεῦμαι 31, 2, 1.

Aorist des Mediums.

Si. 2. ἐλύσας 30, 3, 1.	
Plu. 1. ἐλυσάμεσθα 30, 3, 11.	Opt. Pl. 3. λυσαίατο 30, 4, 12.
	Iterativ λυσασκόμην 32, 1, 1.
Si. 1. ὑδρηνάμην 34, 10, 1.	

Aorist des Passivs.

Indicativ.	Conjunctiv.
Si.	λυθέω 31, 1, 4.
	δαμείω, ήης, ήη 31, 1, 5. 6.
Plu. 1.	είομεν, [ήομεν] 2, 6, 3.
2.	εέετε eb.
3. ἐλυθεν 30, 5, 1. 2.	

über die synkopirten Ao. (έ)λύμην κ. 32, 2.

Inf. und Partic. Pf.: ἀλαλῆσθαι, ἀλαλήμενος 30, 6, 2.

B. Verba auf εω.

Vorer. Über εε und εει, die sowohl contrahirt als nicht contrahirt vorkommen, 34, 2.

## Activ.

## Präsens.

Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Si. 1. ποιέω 34, 4, 1, ποιέω, έγώ, ποιήσ κ. πένθειω κ. 2, 3, 2, c.	34, 4.	ποιέομαι, ποιείμαι, ποιεί κ. 34, 4. u. A. 3.
Plu. 1. ποιέομεν, ποιέομεν 34, 3.		
3. ποιέουσιν, ποιέουσιν eb. u. A. 5. 6.		

## Imperfect.

Si. 1. u. Plu. 3. (έ)ποιέον, (έ)ποιέον 34, 3, 1. 2. 7.
2. (έ)δούκεις, (έ)ποιείς 34, 2.
3. θέεν 34, 2, 2, ήσκειν eb. 3.
Iterativ ποιέεσκον, ποιεσσκον 32, 1, 2.
Inf. ποιήμεναι 30, 2, 4 (ποιήν 33, 1, 8).
Partic. Ge. Masc. ποιέοντος, ποιέοντος 34, 3, 3.

## Passiv.

## Präsens.

Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Si. 1. ποιέομαι, ποιέομαι 34, 3, 4. ποιέομαι, έγώ κ. 34, 4. ποιέομαι κ. 34, 4.		
2. ποιέαι 30, 3, 5.		
Plu. 1. ποιέομε(σ)θα, ποιέομε(σ)θα 34, 3, 4.		
3. ποιέονται, ποιέονται 34, 3, 4.		

## Imperfect.

Si. 1. (έ)ποιέομαι, (έ)ποιέομαι 34, 3, 4. 2. (έ)ποιεί 30, 3, 5.
Plu. 2. (έ)ποιέομε(σ)θα, (έ)ποιέομε(σ)θα 34, 3, 4. 3. (έ)ποιέοντο, (έ)ποιέοντο 34, 3, 1.

## C. Verba auf αω.

## Activ.

## Präsens.

Indicativ
Si. 1. ὀράω 34, 5, 2, ὀρέω eb. 7, ὀρώω 34, 6, 1. 2 u. 3 ὀράας, ὀά 34, 6, 1.
Plu. 1. [ὀρώωμεν? 34, 6, 1. 3.] ὀρέομεν 34, 5, 7. ὀράατε 34, 6, 1. (ὀράε, ὀά 34, 7, 1.)
3. ὀρέωσι 34, 5, 9, ὀρέουσιν, ὀρέουσιν 34, 5, 6. 8, ὀρώωσι(ν) 34, 6, 1, ὀρώωσι eb.

## Imperfect.

Si. 1. ὀρώω 34, 5, bgl. eb. 5, 2, εἰρώτεον, εἰρώτεον 34, 5, 8.
Du. 3. αὐδότην 34, 5, 3.
Iterativ ὀρώεσκον, περώεσκον 32, 1, 2.

## Particip.

ὀρώων 34, 5, 1, ὀρέων eb. 9, ὀρώων 34, 6, 1, Ge. ὀράοντος 34, 5, 2, ὀρέοντος eb. 9 ὀρέοντος eb., ὀρέοντος eb. 8, (ὀράντος 34, 7, 1).  
 (Ueber den Inf. ὀρήν 34, 7, 3, ὀρίζ eb. 5.)  
 Ueber den Optativ ὀρώομαι 34, 6, 5.  
 Des Passivs Formation ergibt sich von selbst nach der des Activs.  
 Ueber die Verba auf αω genügt 34, 8.

A. Unregelmäßig betont werden als Paroxytona die Inf. auf *ν* und *μεν* § 30, 2, 1 u. 2 wie die 2 Pl. auf *ται* u. *έο* für *έσαι* und § 30, 8, 5 u. § 31, 2, 2; als Proparoxytona *ααχνησθαι*, *ααμενος* u. § 30, 6, 2. Bei weggefallenem Aug. werden einsylbige Formen mit langem Vocal circumflectirt: *έγνων*, *γνώ*, *έδω*, *δω*. Ueber dorischen Formen *αυρίσθας*, *αείθεν* § 83, 1, 8.

§ 36. Verba auf μι.

1. Die regelmäßigen Verba auf μι haben in den Dialekten hiefach Abweichungen von der gewöhnlichen Formation am meisten Activ.

A. 1. Diese Abweichungen bestehen theils in dem Gebrauche mehrerer Dialekten eigenthümlichen Ausgänge, theils beruhen sie auf dem ausweichteren Uebergange in die gewöhnliche Conjugation (B. 1 § 36, 9), denn sogar *προθέουσιν* A 291 vorkommt (nach Döderlein von *προθέω*) *προθέουσιν* jetzt Beller nach Frehtag]. Vgl. 3 A. 1.

A. 2. Im Sing. Ind. Präs. Act. hat *σο* in der zweiten Pl. *ησθα* für *τίθης* i 404. ω 476 vgl. § 30, 1, 2, *τιθείς* Pind. Pl. 8, 11? *τιθείς* Ar. Lys. 895? *διδόισθα* [*δίδωσθα* Beller] für *δίδως* T 270 (Prosopomenon nach Aristarch, sonst *δίδοισθα* betont) und daneben *διδοίς* 164 [*δίδως* jedoch Beller], wie auch Her. 5, 18, 2. 8, 187, 3; in der dritten Pl. *τιθεί* neben *τίθησιν* N 731 vgl. α 192, Theogn. 282. (589,) mn. 5, 7 und Her. öfter; *ιστά* neben *ιστησι* nur Her. 4, 103, 2; *διδοί* i 519. δ 237. ρ 350 (Pind. Pl. 4, 265 (471), J. 4, 83 (51), Brachst.), 3. Hes. ε 281. α 328. Aisch. Schupfl. 1010 (980). Theognis 865. mnem. 2, 16. Simonid. Amorg. 7, 54, neben *δίδωσιν* I 299, Ω 528, 187. 474, Pind. Pl. 7, 59), während bei Her. *διδοί* ungleich häufiger ist *δίδωσι* (2, 154, 1 zweimal, 8, 24). Vgl. Bredow de dial. Her. p. 401. Aber das doch sehr zw. *τιθείς*, *εί* bei Tragikern vgl. Harleß in Seebodes Hüb 1 G. 111 ff.]

A. 3. Vom Plu. Ind. Präs. Act. Hes. θ 597. Brachst. 210 hat *σο* in der dritten Pl. *τιθείσι* Π 262, β 125 und meist auch Her., *τιθέσαι* oder 3, 53, 2. 4, 23, 2. 5, 8; *ιστέσαι* Her. 5, 71, sonst auch *ετ ιστάσι*, *επλάσαι*; *διδούσιν* *σο* u. Theognis immer, Her. meistens, doch *εχδιδόσαι* 93, 2; *ρήγνύσιν* P 751, Her. 1, 80, 1, *εσργνύσι* 2, 86, 8. 4, 69, *ἀπολλύσι* 59 neben *ἀπολλύουσι* 6, 138, 3, *δεικνύσι* 1, 171, 4. 4, 8, daneben *δεικνύουσι* 86. 1? 3, 119, 1? (*δεικνύσι* vgl. Bredow p. 402) und *δεικνύουσι* öfter.

A. 4. Vom Imperfect findet sich die erste Pl. *έτίθεα* Her. 3, 155, die zweite *έδίδως* (ους) τ 367, *έδίδω* (ου) λ 289; *δίδω* (ου) P 130, gegen bei Her. *έδίδουν*, *έδίδου*; die dritte *έτίθεε* Her. 1, 206, 3. 8, 49, ist, wie auch bei *σο*, *έτίθει*, *ιστα* neben *ιστη* Her. [zu 6, 43, 2.] Wie η A 105 steht, so giebt Beller überall *έτίθη* und *έδίδω*. Vgl. Ameis hang zu τ 367 u. B. 1 § 36, 11, 1. Ueber *ιστασxon* u. § 32, 1, 4.

A. 5. Für die 3 Pl. Pl. 3 Pl. und 2 No. hat auch *σο* gewöhnlich die vollen Formen, meist ohne Augment: *τίθεσαν* χ 456, *έθεσαν*, *σαν* I 637 u.; *ιστασαν* Σ 346, *έστησαν* A 448, N 488, *περίστησαν* Δ 582; *οσαν* ρ 367. 411, *δόσαν* H 450; abgekürzte in *ιεν* für *ισαν* M 83 wie ind. J. 1, 25 und *τίθεν* Pl. 3, 65, *μέθειεν* (gew. *μεθίεν* betont) φ 377, *έτιθεν* α 112, *έσαν* und *σάν* für *έστησαν* Σ 106, I 193, P 343 und öfter, ind. Pl. 4, 135 und Eu. Phoi. 1246, wie *πίτναν* Pind. Pl. 5, 11; *δίδον*, *δον* *σο*. Hy. δ 327. 437; *έδον* Hes. θ 80, *έδίδουν* (*έδίδων* Böckh) ε 139. r. hat die attischen Formen. Vgl. noch *φημί* u. § 89 *βαίνομ*.

A. 6. Im Coniunctiv des Präsens und des zweiten No. von μι, *τίθημι* und *ιστημι* findet sich bei den Epikern und Jonern dem ω





A. 4. Ueber das epische  $\theta\epsilon\iota\omicron\mu\alpha\iota$  § 2, 6, 3;  $\theta\eta\alpha\iota$  Bl. τ 403.

[A. 5. Einzelne steht ein Part. Pr.  $\tau\iota\theta\eta\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$  K 34.]

A. 6. Im zweiten No. ist die Endung  $\epsilon\omicron$  bei Ho. meist uncontractirt (14 St.); contractirt in  $\delta\pi\acute{o}\theta\epsilon\upsilon$  o 310. So auch Her.  $\epsilon\theta\epsilon\upsilon$  3, 155, 2, 209, 1; aber Jpn.  $\epsilon\chi\epsilon\omicron$  von  $\epsilon\chi\epsilon\lambda\mu\eta\nu$  5, 39, 2 als Conjectur.

3. Fast ohne Abweichungen finden sich die nach der gewöhnlichen Conjugation gebildeten Zeitformen.

A. 1. Neben  $\delta\acute{\omega}\sigma\omega$  steht ein Ju.  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\sigma\omega$  v 358, ω 314. Passive und dialektische Formen dieses Wortes sind bei Ho. selten.

A. 2. Die No.  $\epsilon\theta\eta\kappa\alpha$ ,  $\eta\kappa\alpha$ ,  $\epsilon\delta\omega\kappa\alpha$  finden sich häufig auch bei Ho. Her.; selbst im Pl., meist jedoch nur in der 3 P. (bei Her. wohl nie xv). Eben so ist  $\epsilon\theta\eta\chi\acute{\alpha}\mu\eta\nu$  (K 31. E 187) bei Her. nicht selten, vgl. vogn. 1150; auch bei Pind. D. 6, 39. 8, 68, P. 4, 29. 118.

A. 3. In den kürzern Formen des Pfs. von  $\iota\sigma\tau\eta\mu\iota$  schaltet Her. ein  $\epsilon$  ein:  $\epsilon\sigma\tau\epsilon\acute{\omega}\varsigma$ ,  $\epsilon\acute{\omega}\sigma\alpha$ ,  $\acute{\alpha}\pi\epsilon\sigma\tau\epsilon\acute{\omega}\sigma\iota$  1, 155, 3 zweimal. Doch hat er  $\epsilon$  [ $\epsilon\sigma\tau\eta\chi\acute{\omega}\varsigma$ ,]  $\chi\upsilon\iota\alpha$  2, 126. 5, 29. 7, 142, 1,  $\chi\acute{o}\varsigma$  3, 89, 2 [ $\epsilon\sigma\tau\alpha\chi\upsilon\iota\alpha$  Simon. L 101, 1. Herk. 4, 2,  $\pi\alpha\rho\epsilon\sigma\tau\eta\chi\upsilon\iota\alpha$  Nonnos 20, 42]. Bei Ho. und Pindar ist das Part. Pf.  $\epsilon\sigma\tau\alpha\acute{\omega}\varsigma$  vgl. § 29, 3, 2. Doch hat Beller jetzt bei gew., besonders im ersten Fuße,  $\epsilon\sigma\tau\epsilon\acute{\omega}\tau$ -. (Der No. kommt bei Ho. vor, wohl aber bei Hesiod (θ 519) u. Apoll Rhod.) Ueber  $\epsilon\sigma\tau\acute{\epsilon}\alpha\sigma\iota$  § 10, 2. Bei Her. öfter, doch bezweifelt [zu 1, 195]. [Für  $\epsilon\sigma\tau\acute{\epsilon}\alpha\tau\epsilon$  5, 49, 2 Beller  $\epsilon\sigma\tau\alpha\tau\epsilon$ ]; über  $\epsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu$  und  $\epsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  § 36, 1, 12. Mit Unrecht i Pf. rechnet man  $\epsilon\sigma\tau\eta\tau\epsilon$  (auch bei Beller) Δ 243. 246, was als No.  $\eta\tau\epsilon$  zu schreiben ist.

(A. 4. Nicht mit  $\epsilon\sigma\tau\alpha\sigma\alpha\nu$  sie standen verwechselte man bei Ho.  $\epsilon\sigma\tau\alpha\sigma\alpha\nu$  stellten, eine Verfürzung des  $\epsilon\sigma\tau\eta\sigma\alpha\nu$  γ 182. M 56, während θ 435. 07. B 525. Σ 346 von Beller  $\iota\sigma\tau\alpha\sigma\alpha\nu$  geschrieben ist. Vgl. Spisner Bl. Exc. V.)

A. 5. Das Plpf. von  $\iota\sigma\tau\eta\mu\iota$  ist nach Aristarch bei Ho. ohne Augment schreiben:  $\epsilon\sigma\tau\acute{\eta}\chi\epsilon\iota\nu$ . Nur so auch bei Her.

## § 37. Dialektische Einzelheiten.

1. Dorismen giebt es für diese Formation überhaupt nur einige.

A. 1. So setzen die Dorier in der 3 P. Si. Pr. Act.  $\tau\iota$  statt  $\sigma\iota$  u. der 3 P. Pl. Pr. Act.  $\nu\tau\iota$  statt  $\nu\tau\omicron\iota$  (paroxyton):  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\tau\iota$ ,  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\tau\iota$ ;  $\tau\acute{\iota}\theta\acute{\epsilon}\nu\tau\iota$ ,  $\nu\tau\iota$  κ. [Pindar hat von der 3 P. Si. nur  $\epsilon\phi\acute{\iota}\eta\tau\iota$  J. 2, 9, sonst  $\tau\acute{\iota}$  κ., aber Theokrit  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\tau\iota$  3, 48,  $\iota\eta\tau\iota$  4, 4. 11, 48. Im Pl. betont Her 3. P.  $\epsilon\chi\acute{\iota}\sigma\tau\alpha\nu\tau\iota$  bei Tim. p. 100.]

A. 2. Durchgängig  $\alpha$  statt  $\eta$  gebrauchen sie, wenn der Stammlaut  $\alpha$   $\iota\sigma\tau\alpha\mu\iota$ ,  $\sigma\tau\alpha\sigma\acute{\omega}$ ,  $\epsilon\sigma\tau\alpha\kappa\alpha$  κ., dagegen  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$  κ.

A. 3. Pindar hat einen Jpn.  $\delta\acute{\iota}\delta\omicron\iota$  für  $\delta\acute{\iota}\delta\omicron\upsilon$  DL 1, 85 (136). 6, (177). 7, 89 (164), 13, 115 (163), M. 5, 50,  $\delta\acute{\iota}\delta\omicron\iota\tau\epsilon$  P. 5, 127 (160)? Jpnf.  $\delta\acute{\iota}\delta\omega\nu$  Theokrit 29, 9,  $\delta\acute{\iota}\delta\omicron\upsilon\nu$  Theognis 1329 (1335),  $\mu\epsilon\tau\alpha\delta\omicron\upsilon\nu$  104, Phönix bei Athen. 8, 860, A. Auffallender ist  $\beta\acute{\alpha}\mu\epsilon\varsigma$  für  $\beta\acute{\omega}\mu\epsilon\nu$  15, vgl. § 34, 7, 2.

2. Die Formation auf  $\mu\iota$  hat in der epischen und zum il in der Dichtersprache überhaupt eine größere Ausdehnung in der gewöhnlichen Prosa, mehrfach mit Anomalien in Einzelheiten.

A. 1. So giebt es noch einige Verba auf  $\eta\mu\iota$  mit dem Grundlaut  $\epsilon$ , statt dessen in manchen Formen  $\eta$  annehmen. S. im Verz.  $\chi\acute{\epsilon}\chi\eta\mu\iota$ ,  $\mu\alpha\iota$ ,  $\acute{\alpha}\lambda\upsilon\chi\tau\acute{\epsilon}\omega$ .

conjugation auf  $\mu\iota$  gebildet. S.  $\beta\alpha\lambda\lambda\alpha$  hieher der  $\text{Ipp. } \kappa\lambda\upsilon\beta\iota$  und  $\kappa\epsilon\kappa\lambda\upsilon\beta\iota$  von

H. 6. Bei den Doriern und A Verba auf  $\epsilon\omega$  u.  $\alpha\omega$  mit der Formatio  $\theta\acute{o}\rho\gamma\mu\iota$  Theokr. 6, 22,  $\nu\acute{\iota}\kappa\tau\gamma\mu\iota$  7, 40.

### § 38. Regelmäßige

#### 1. $\text{ἴημι}$ geht auch in den Dial

H. 1. Vom Präsens des Activ Compositen als Abweichungen 1) Ind  $\epsilon$   $\delta$  372), 3 P.  $\iota\epsilon\iota$  (bei  $\text{H. o. gew. } \text{ἴησιν}$ ), sonst  $\iota\epsilon\iota\varsigma$  und  $\iota\epsilon\iota$  betont: 3 P. Pl.  $\iota\epsilon\iota\varsigma\iota$  I 15;  $\iota\alpha\sigma\iota$  2, 41, 2 u.  $\text{gew. } 1, 194, 1?$ ; 2)  $\delta$   $\Delta$  351; 3) vom Conj. 3 P. Sing.  $\iota\eta\sigma\iota$   $\mu$  258? (Neben  $\epsilon\phi\epsilon\eta\tau\iota$  bei  $\text{Pind. vgl. } \S$

H. 2. Vom Imperfect des Activ  $\kappa\pi\omicron\lambda\epsilon\sigma\iota\nu$  i 88,  $\kappa$  100,  $\mu$  9; 2 P.  $\kappa\pi\omicron\lambda\epsilon\iota\varsigma$   $\omega$  einzeln  $\delta\upsilon\lambda\epsilon\iota$  [hebt  $\delta\upsilon\lambda\epsilon\iota$ ] 4, 125, [doch  $\iota\chi\iota$   $\iota\eta$ ;  $\iota\epsilon\iota$  nur im  $\text{Ipp.}$ ]; 3 P. Pl.  $\iota\epsilon\sigma\iota$   $\S$  36, 1  $\epsilon\upsilon\sigma\iota\epsilon\sigma\iota\nu$  (vgl.  $\text{Ipp. } \epsilon\upsilon\sigma\iota\epsilon$  Theognis 1240  $\text{B.}$  einfachem Augment  $\delta\alpha\iota\sigma\sigma\alpha\nu$  [zu 5, 38].

H. 3. Die mit  $\epsilon\iota$  anfangenden  $\text{I}$  tritt, ermangeln bei  $\text{H. o. gew.}$  des Augm  $\epsilon\iota\sigma\alpha\nu$ ,  $\epsilon\iota\sigma\iota$ ,  $\epsilon\iota\sigma\iota\sigma\iota$   $\kappa$ .; einzeln  $\epsilon\iota\sigma\alpha\nu$   $\Omega$  720,  $\text{fñt } \delta\upsilon\epsilon\iota\lambda\upsilon\tau\alpha\iota$  Her. 2, 165.]

H. 4. Im zweiten Moriß des Activierten Formen dem  $\text{H. o.}$  eigenthümlich 1 P. A 567, 3 P.  $\eta\sigma\iota\nu$  O 359,  $\epsilon\eta$   $\Pi$  590,  $\delta\upsilon\eta$  vgl.  $\Delta$  191,  $\mu\epsilon\theta\eta\eta$   $\epsilon$  471, [ $\delta\omega\eta\eta$   $\Gamma$  464? Da Noche  $\delta\omega\eta\eta$  [schrieb?] vgl.  $\S$  36, 1, 7.  $\epsilon\iota\lambda\upsilon\alpha\iota$  N 638]. So auch bei  $\text{Pindar } \sigma\upsilon\nu\epsilon\mu$  1287 (1248 nach  $\text{Pindar}$ ).

1. *Εἰμι* ich bin bietet in den Dialekten eine große Mannigfaltigkeit von Formen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens lautet bei  $\Phi\omicron$ . die 2  $\Phi$ .  $\Sigma\iota$ .  $\epsilon\iota$  und  $\epsilon\iota\varsigma$  (oder vielmehr  $\epsilon\iota\varsigma$  vgl. *Lehrs Qu. ep. p. 126*), beide auch  $\epsilon\iota\varsigma$  (hat auch *Her.*, selten  $\epsilon\iota$  3, 140, 3. 142, 3, wo jedoch jetzt  $\epsilon\iota$  steht); die 1  $\Phi$ .  $\text{Plu.}$  nur  $\epsilon\iota\mu\acute{\epsilon}\nu$ , auch enklitisch (eben so *Herodot* und *Bar*  $\Phi$ . 3, 60), die 3  $\Phi$ . neben  $\epsilon\iota\sigma\iota\nu$  nur das orthotonirte (dem *Her.*  $\epsilon\iota\sigma\iota\nu$ ).

A. 2. Sehr zweifelhaft ist  $\epsilon\iota\mu\acute{\epsilon}\nu$  für  $\epsilon\iota\sigma\mu\acute{\epsilon}\nu$   $\Phi\omicron$ .  $\Sigma\iota$ . 21. Den Doriern thümliche Formen sind  $\Sigma\iota$ . 1  $\epsilon\iota\mu\acute{\iota}$ , 2  $\epsilon\iota\sigma\iota$ , 3  $\epsilon\iota\sigma\iota$ ;  $\text{Plu.}$  1  $\epsilon\iota\mu\acute{\epsilon}\varsigma$ , 3  $\epsilon\iota\sigma\iota$ . Doch hat *Pindar* im  $\Sigma\iota$ . 1 nur  $\epsilon\iota\mu\acute{\iota}$ , 3 nur  $\epsilon\iota\sigma\iota$ , im  $\text{Pl.}$  1 nur  $\epsilon\iota\sigma\iota$  (vgl. *Eu. Alf. 921*), 3 für  $\epsilon\iota\sigma\iota\nu$  meist  $\epsilon\iota\sigma\iota$  vgl. *Herm. De dial. p. 13*].

A. 3. Vom Coniunctiv hat  $\Phi\omicron$ . 1  $\Phi$ .  $\Sigma\iota$ .  $\epsilon\omega$  18, wie *Her.* 4,  $\mu\epsilon\tau\epsilon\iota\omega$   $\Psi$  47), 3  $\Phi$ .  $\eta\sigma\iota\nu$   $\Gamma$  202,  $\theta$  580,  $\epsilon\eta\sigma\iota\nu$   $\text{B}$  366,  $\Gamma$  109,  $\theta$  147, 4,  $\omicron$  422,  $\omega$  202,  $\epsilon\eta$  öfter ( $\eta$  *Her.* 4, 46, 2. 66), über  $\epsilon\eta$  *Hermann* *loc. cit.* 2 p. 32 vgl. *H* 340. 439,  $\Gamma$  245,  $\omicron$  448,  $\rho$  586 ( $\Sigma$  88 nach *Classen* *achtungen*  $\Sigma$ . 172?); 3  $\Phi$ .  $\text{Pl.}$  neben  $\omega\sigma\iota$   $\omega$  491 gew.  $\epsilon\omega\sigma\iota\nu$ , wie meist *Her.*,  $\omega\sigma\iota$  jedoch 2, 89?

A. 4. Vom Optativ hat  $\Phi\omicron$ . neben  $\epsilon\iota\eta\nu$ ,  $\epsilon\iota\eta\varsigma$ ,  $\epsilon\iota\eta$  für die 2  $\Phi$ .  $\epsilon\iota\sigma\iota$ ,  $\epsilon\iota\sigma\iota$  öfter (*Her.* nur 7, 6, 2); 2  $\Phi$ .  $\text{Pl.}$   $\epsilon\iota\sigma\iota$   $\varphi$  196, 3  $\Phi$ .  $\epsilon\iota\sigma\iota$ , wofür *Her.* gewöhnlicher  $\epsilon\iota\sigma\iota\sigma\alpha\nu$ .

A. 5. Vom Imperativ hat  $\Phi\omicron$ . für die 2  $\Phi$ .  $\Sigma\iota$ .  $\epsilon\sigma\sigma'$  aus  $\epsilon\sigma\sigma\omicron$  *apophirt*, regelmäßig  $\epsilon\sigma\tau\omega$  und  $\epsilon\sigma\tau\epsilon$ , für die 3  $\Phi$ .  $\text{Plu.}$   $\epsilon\sigma\tau\omega\nu$   $\text{A}$  338.

A. 6. Der Infinitiv lautet bei  $\Phi\omicron$ .  $\epsilon\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\mu\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\mu\epsilon\nu$  und  $\epsilon\iota\nu\alpha\iota$ ;  $\mu\epsilon\nu$  und  $\epsilon\mu\mu\epsilon\nu$  bei *Pindar*, dieß einzeln  $\Phi\omicron$ . *Ant.* 623,  $\eta\mu\epsilon\nu$  u.  $\eta\mu\epsilon\varsigma$  *Theotr.* u. *A.*,  $\epsilon\mu\epsilon\nu$  4, 9, *Theogn.* 960,  $\eta\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  oder  $\epsilon\mu\mu\epsilon\nu\alpha\iota$  *Str.* 775.

A. 7. Im Particip schlagen  $\Phi\omicron$ ., *Her.* und die Dorer  $\epsilon$  vor:  $\epsilon\omega\nu$ ,  $\epsilon\acute{\omicron}\nu$ , *Ge.*  $\epsilon\acute{\omicron}\nu\tau\omicron\varsigma$   $\kappa$ . [nach *Hermann* auch  $\tau$  280. vgl. 489.  $\eta$  94]; *Je.* *Pind.*  $\Phi$ . 4, 265, *Sappho* 118, *Theotr.* 2, 64,  $\epsilon\acute{\omicron}\sigma\alpha$  2, 76. 5, 26, 1. Andere.

A. 8. Vom Imperfect lautet bei  $\Phi\omicron$ . die 1  $\Phi$ .  $\eta\alpha$  [ $\text{E}$  808] in der 12 Mal;  $\epsilon\alpha$   $\Delta$  321,  $\text{E}$  887,  $\xi$  352,  $\text{gw. ob}$  *apophirt* eb. 222,  $\epsilon\acute{\omicron}\nu$  2,  $\Psi$  643 und  $\epsilon\sigma\kappa\omicron\nu$   $\text{H}$  153; 2  $\Phi$ . neben  $\eta\sigma\theta\alpha$  seltener  $\epsilon\eta\sigma\theta\alpha$   $\text{X}$  435,  $\omicron$ ,  $\psi$  175; 3  $\Phi$ . neben  $\eta\nu$  auch  $\epsilon\eta\nu$   $\Omega$  426,  $\tau$  315,  $\omega$  289,  $\eta\epsilon\nu$   $\Gamma$  41,  $\Xi$  499,  $\eta\eta\nu$   $\Lambda$  808,  $\omicron$  82 ( $\epsilon\eta\nu$  *Beller*),  $\tau$  288,  $\psi$  316,  $\omega$  343 und  $\nu$ ); 2  $\Phi$ . *Du.*  $\eta\sigma\tau\eta\nu$   $\text{E}$  10 vgl.  $\Phi$ . 1 § 38, 2, 2; 3  $\Phi$ .  $\text{Pl.}$  neben  $\eta\sigma\alpha\nu$  *Her.*  $\epsilon\sigma\alpha\nu$   $\Delta$  438;  $\text{Z}$  244. 248 und  $\epsilon\lambda\alpha\tau\omicron$  von  $\eta\mu\eta\nu$   $\nu$  106 (nach *Herodian*  $\eta\epsilon\lambda\alpha\tau\omicron$ ). Uebersicht der Formen des Singulars:

1.  $\epsilon\alpha$ ,  $\epsilon\acute{\omicron}\nu$ ,  $\epsilon\sigma\kappa\omicron\nu$ . 2.  $\eta\sigma\theta\alpha$ ,  $\epsilon\eta\sigma\theta\alpha$ . 3.  $\eta\nu$ ,  $\eta\epsilon\nu$ ,  $\epsilon\eta\nu$ ,  $\eta\eta\nu$ ,  $\epsilon\sigma\kappa\epsilon(\nu)$ .

A. 9. Bei *Herodot* finden sich vom Imperfect im  $\Sigma\iota$ . 1.  $\Phi$ .  $\epsilon\alpha$  2, 1; 2  $\Phi$ .  $\epsilon\alpha\varsigma$  1, 187, 3  $\Phi$ . neben  $\eta\nu$  [auch  $\epsilon\eta\nu$  und] *iterativ*  $\epsilon\sigma\kappa\epsilon(\nu)$ ;  $\text{Pl.}$  2  $\Phi$ .  $\epsilon\alpha\tau\epsilon$  4, 119, 1. 5, 92, 2; 3  $\Phi$ . neben  $\eta\sigma\alpha\nu$ , wie wohl stets in *positen*, auch  $\epsilon\sigma\alpha\nu$ , das überall zu geben gewagt ist, und  $\epsilon\sigma\kappa\omicron\nu$ . Dorisch die 3  $\Phi$ .  $\Sigma\iota$ .  $\eta\varsigma$  *Theotr.* 2, 90. 93.  $\kappa$ ., doch auch  $\epsilon\sigma\kappa\epsilon\nu$  *Pind.*  $\text{N.}$ ; im  $\text{Plu.}$  die 1  $\eta\mu\epsilon\varsigma$  *Theotr.* 14, 29, die 3  $\epsilon\sigma\alpha\nu$  oder  $\epsilon\sigma\sigma\alpha\nu$ , beides *Pindar* und *Theoprit*.

A. 10. Im Futur kann  $\Phi\omicron$ . das  $\sigma$  verdoppeln:  $\epsilon\sigma\omicron\mu\alpha\iota$  und  $\epsilon\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$   $\kappa$ .  $\epsilon\sigma\sigma\epsilon\tau\alpha\iota$  [*Aisch. Pers.* 120],  $\epsilon\sigma\epsilon\tau\alpha\iota$  und  $\epsilon\sigma\tau\alpha\iota$  auch  $\epsilon\sigma\sigma\epsilon\tau\alpha\iota$   $\text{B}$  393, 7,  $\tau$  302. Sonst sind  $\epsilon\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\sigma\sigma\epsilon\tau\alpha\iota$  oder  $\epsilon\sigma\epsilon\tau\alpha\iota$   $\kappa$ . dorisch.

3. *Εἰμι* hat in den Dialekten besonders im Imperfect mehrere Eichtungen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens lautet bei  $\Phi\omicron$ . die 2  $\Phi$ .  $\Sigma\iota$ .  $\epsilon\iota$   $\text{K}$  450,  $\tau$  69,  $\nu$  179; im Coniunctiv die 2  $\Phi$ .  $\Sigma\iota$ . neben  $\eta\varsigma$  auch

ἵστα K 67, die 3 P. neben ἵσθι auch ἵσθιν I 701; über ἵσμεν § 2, 6, 1; im Optativ die 3 P. Si. neben ἵοι E 21, ἵειν τ 209; der Infinitiv neben εἶναι häufig ἵμεναι oder ἵμεν, dies auch bei Pind. O. 6, 63, ἵμεν I 365 wohl ohne Verdoppelung des μ, die Herm. will Opusco. 1 p 242

A. 2. Der Bedeutung nach findet sich εἶναι besonders bei attischen Dichtern häufig sowohl als Präsens wie als Futur, vgl. B. 1 § 38, 3, 8. Her. folgt dem Gebrauche der attischen Prosa.

A. 3. Vom Imperfect lautet bei Ho. und Her. im Si. die 1 P. ἴστα (ανήιον x 146, 274), 3 P. ἴσθι(v) bei Ho. und Her., ἴε(v) bei Eschyl., ἴει K 286, N 247, 8 290, (διδέχει Her. 1, 116, 3 vor Schäfer) und ἴε(v) dorisch bei Ho. öfter; im Du. 3 P. ἴσθιν bei Ho.; im Plu. 1 P. ἴσμεν x 251, 570, λ 22; 3 P. ἴσθιν bei Ho. und Her. oft, Es. Tr. 514, (ἴσιν Hermann), (ἴσιν τ 445, Ar. Ri. 605, Bruchst. 210 (169), vgl. Etym. m. p. 301, 57 und Her. 2, 163, wo Vellert ἴσθιν giebt wie auch an 5 Stellen für ἴσμεν.) ἴσιν bei Ho. oft und Eu. Balch. 421 (ἴσιν δε), ἐκ δ' ἴσιν φ 570, ω 501, ἀνέιον x 446. Uebersicht der homerischen Formen:

Si. 1. ἴστα, ἴσθιν

3. ἴσθι(v), ἴε(v), ἴει, ἴε(v)

Du.

ἴσθιν

Plu. ἴσμεν

ἴσμεν, (ἴσιν), ἴσιν, ἴσθιν.

A. 4. Homerisch sind das Fu. εἰσομαι, ἐπισομαι und der Ao. εἰσομαι oder ἐπισομαι, vgl. § 7, 2, 1, nicht zu verwechseln mit den gleichlautenden Formen von εἶδαι und εἰδομαι. Die Form εἰ für εἶ imperativisch in Compositen (ἔειπε κ.) scheint nur dichterisch [als Fu. ?].

4. Dorisch φαυλ hat in den Dialekten wenig Abweichungen.

A. 1. Vom Präsens steht als 2 P. Si. Ind. φαῖσθαι nur E 149, der Conj. φαῖη § 36, 1, 7; das Part. φαῖς ist bei Ho. und Her. häufig; Inf. φαμεν Pind. O. 1, 35, 7, 66, P. 9, 43.

A. 2. Das Imperfect kann bei Homer ohne Augment stehen: φαῖν κ.; von der 2 P. Si. neben ἐφρε, φρε (E 473, η 239) und ἐφροδα auch φαῖσθαι P 186; in der 3 P. Pl. ἐφασαν, φασαν, ἐφαν, φαν. Ueber ἦ für ἐφη nach einer angeführten Rede vgl. Lehrs Arist. p. 204 u. Ueber ἐφασαον, ἐφασαετε § 32, 1, 6 u. 7.

A. 3. Vom Aetivum findet sich in den Dialekten der Indicativ des Pr. selten (E 200, x 562?), oft der Inf., das Part. und das Inf., wohl nicht der Conj. u. Opt. Vom Ipv. steht die 2 Si. φάσ π 168, α 171, φάσθαι u 100, φάσθαι I 422. Inf. Inf. παφασμένους E 127.

A. 4. Dorisch sind πατι für φασίν Ar. Ach. 771, φανι Pind. B. 1, 52 κ., Fu. φάσω so betont Pind. R. 7, 102, [φάσσαι A. 9, 43,] Ao. φασα, φασα 1, 66.

5. Κεῖμαι hat besonders bei Ho. u. Her. mehrere Eigenthümlichkeiten.

A. 1. Herodot sagt neben κεῖται, κεῖσθαι, ἐκείτο auch κέσται, κέσθαι, ἐκέτο; in der dritten P. Pl. nur κέσται und ἐκέτο.

A. 2. Dem Homer eigene Formen sind vom Präsens die [2 P. Si. κεῖται Ph. 3 254], 3 P. Pl. κέσται und κέσται öfter, κέονται X 510, λ 341, π 232; 3 P. Pl. κέσσετο nur φ 41, die 3 P. Pl. κέστο und κέστο, die 3 P. Si. Conj. κέται, wie jetzt auch Q 654 für κεῖται gebessert ist nach Herm. Opusco. 2 p. 25; προκέονται Hippocr. 3, 438.

A. 3. Als zugehörige Futurformen stehen κείω τ 340, κείων τ 342, gew. κείων (κείουσα φ 292) u. in κακκείοντες vgl. § 8, 3, 3, Inf. κείσθαι φ 315. Daneben als Conj. κατακείμεν α 419 u. als Ipv. κατακείετε τ 132, α 408.

A. 4. Auch bei Herodot findet sich κεῖμαι als passives Perfect zu κείναι: ἐκείπετο δ τι τὸ ἀσθλόν εἰη σφι κείμενον. Her. 8, 26. ἀσθλόν ἐκείπετο

πριαὶ δραχμαί. 8, 93. ἐνὶ ἐκάστῳ αὐτέων οὐνομα οὐδὲν κέεται. 4, 184, 1. παμος τῷ οὐνομα κεῖται Δύρας. 7, 198.

6. Ἡμαι, bei Dichtern und zuweilen selbst bei Her. auch 3 Simplex vorkommend, geht in den Dialekten ziemlich regelmäßig. Her. 9, 57, 1 ist ἦσται falsch.]

A. Ho. hat in der 3 P. Pl. des Pr. ἔαται Γ 134, I 628, wie immer er., und gewöhnlicher εἴαται; in der 3 P. Pl. 3pf. ἔατο H 414, wie immer Her. (zu 3, 144), und gew. εἴατο; ἦντο Γ 153.

7. Οἶδα hat in den Dialekten mehrfache Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens findet sich als 2 P. neben οἶθα auch οἶδας, bei Ho. nur α 337 (Vel. ἦδης), Hh. β 456. 467. Theogn. 11. 957. Babr. 63, 12. 95, 14. Hippon. 89, bei Her. 3, 72, 1 und in nem Orakel 4, 157, Philem. 42, Phoinik. 3, 2, Straton 1, 26, οἶσθας ratin 105, Alexis 16, 11. Men. 337, 5, die 1 P. Plu. οἶδαμεν Her. 2, 17, 4, 46, 1. 7, 214; συνοἶδαμεν 9, 60, 2; gewöhnlich bei ihm und immer bei Ho. ἴδμεν; die 3 P. Plu. οἶδασι Her. 2, 43, 1, bei Ho. ἴσασι mit langem, Itener mit kurzem i.

A. 2. Vom Coniunctiv hat Ho. abweichend die 1 P. Si. εἰδέω [Besser] π 236 (vgl. § 186) und Her. 3, 140, 2 neben εἰδῶ 2, 114, εἰδῶ 3 235, 3 P. εἰδῆ τ 329, εἰδῶσιν β 112; über εἰδομεν, εἴδετε § 2, 6, 1 und 2.

A. 3. Vom Particip hat Ho. neben εἰδώς, εἰδυῖα (?) auch ἰδυῖα i ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν A 608, Σ 380, 482 [bei Besser auch sonst vgl. § 3, 3] und φροντίς οὐκ ἰδυῖα Pind. Bruchst. 11, 72; vom Inf. ἴδμεναι und ἴδμεν.

A. 4. Vom Imperfect finden sich abweichend im Singular als 1 P. ἴδεις Theogn. 853, Her. 2, 150, 1, als 2 P. neben ἦδησθα τ 93, ἡείδης 280, als 3 P. ἡδεε(ν) Σ 404 (ἡδεῖν Besser) ι. (neben ἦδει oder ἦδη vgl. § 31, 1, 1 u. 2), wie Her. 2, 100, 2. 7, 164. 8, 113, 2. 9, 94, 2. ἡείδη 206 [für ἡείδε Her. 1, 45, 2 hat Besser ἡδεε aufgenommen]; im Plu. als 2 P. ἡδέατε [jetzt ἡδέεστε?] Her. 9, 58, 2, als 3 P. ἴσαν Σ 405, δ 772, 170, ψ 152. Ueber ἡδεμεν, ἡσμεν ι. B. 1 § 38, 7, 3.

A. 5. Das Fu. lautet auch bei Ho. gewöhnlich εἰσομαι; εἰδήσω A 546, 257, η 327, Theogn. 814 und bei Her. 7, 234, 1, nie bei ihm εἰσομαι.

A. 6. Die Dorier haben neben οἶδα ein Präsens ἴσαμι Pind. P. 248, Theopr. 5, 119, C. J. Gr. 5773, die 2 P. ἴσης 14, 34, die 3 P. ἴαται 15, 146; Pl. die 1 P. ἴσαμεν Pind. N. 7, 14, die 3 P. ἴσαντι Theopr. 5, 64, dieselbe Form Pind. P. 3, 29, als Da. Pl. Part. dessen No. Si. ἴσας poll. Dg. de adv. 587, 8 anführt. Die 3 Pl. Conj. schreibt Böckh C. J. Gr. 553 ἴσᾶντι, Andere ἴσῶντι. Einen Imp. ἴτω Δεύς, Ἡρακλῆς gebraucht der Boioter Ar. Ach. 860. 911.

## § 39. 40. Anomale Verba.

Vorerinnerung. Das folgende Verzeichniß hat dieselbe Einrichtung wie das zu B. 1 § 40, wo man die Vorerinnerung vergleiche. Af. bedeutet Lebensform; Prbd. Präsensbedeutung; „f. Bd. 1“ verweist auf denselben Artikel im Verzeichnisse des ersten Bandes.

ἀάω [schädige, bethöre, bei Ho. ἀάται (das erste α kurz), ἀμεναι Φ 70, P. Si. Ind. Pr. DM. T 91. 129; No. ἀάσα auch ἀσα λ 61, ἀασάμην 116, T 137, ἀάσατο I 537, Λ 340, ἀάσατο T 95; No. P. ἀάσθην T 113. 36 ι. In ἀάσα u. ἀασάμην gebraucht Ho. die beiden ersten α nach Bedürfniß bald lang bald kurz, in ἀάσθην das erste kurz, außer Hh. δ 247. Bb.



αἰῶ Theognis 4, Sappho b. Athen. 13, 571, d. ἄοις Babr. 12, 18, Theotr. 1, 145. 7, 72. 78. vgl. Achill. T. 2, 7. Som. No. hat ὅ. nur hier ε 464, (wie Her. 1, 24, 1) und αἰῶ, was Buttmann als Jpu. No. Med. nimmt vgl. § 29, 2, 2. Das α ist kurz, lang zuweilen in der Arsis, wie p 519.

αἰκίζω für αἰκίζω misshandle, episch, Ju. αἰκίζω X 256, Inf. No. αἰκισσόμενοι α 222, aber Pf. κατὰκισσάται [π 290,] τ 9. DM. αἰκισσάται π 559. X 404.

αἰρῶ für αἶρῶ hebe, ionisch (doch auch αἶρῶ Her. 7, 10, 7, ἔπειρο 6, 123, 2, αἶροντας P 724) u. poetisch (bei den Tragikern auch im Trimeter), außer Pr. u. Jpf. (αἰρέσθην V 601) noch No. 1 ἔπειρα Ω 590, häufiger bei ὅ. αἶρα, bei Her. ἔρα 6, 99. 9, 59, ἄρα 1, 90, 3. 2, 162, 2. 9, 79. 107, 2. ἐπαίρας 1, 87? [ἀέρας Panopis b. Athen. 2 p. 86, d. wo Nauck ἐπαίρας vgl.]; Med. No. 1 ἔραρον. ἔρατο u. αἰράμενος (bei ὅ. nur in diesen Formen, bei Her. αἰράσθαι u. αἰράμενος); [ἔρα für ἔρα sagt der Dichter Ar. Ach. 913.], No. 2 mit kurzem α ἀράμενος V 592, ἀπειρο I 188, ε 626, ἀπειρο I 124. 266. 269, G. ἀραί π 84, ἀραόε Δ 290, häufiger bei ὅ. Optativ ἀραίμενος u. Inf. ἀραίμενος, zuweilen auch bei den Tragikern ἀραίμενος So. El. 34, ἀραόε Aisch. Cie. 316 (298) vgl. Theotr. 5, 20, ἀραίμενος So. Ai. 247 u. Theotr. 17, 117; Pf. No. ἔρασθην π 341, ἀραίμενος I 640, [wie 3 P. Pl. ἀραίμενος θ 74, ἀραίμενος π 211,] G. ἀραίμενος Eu. Andr. 323, Part. ἀραίμενος ὅ., Bind., Her., Aisch. Ag. 1525 (1491) und Eu. in d. daneben ἀραίμενος auch ὅ. und Her., wie ἐπαίμενος 1, 212, 8. Ein Bsp. ἔρατο statt ἔπειρο, ἔρατο mit verfestem Aug. wie ἐπαίμενος hat ὅ. Γ 272, I 253. Ueber das zweierartige α im Ju. s. B. 1 u. αἶρῶ. — Mf. ἔρασθοντα I 448, Φ 12, οὐτο Γ 108, vgl. ἀραίμενος.

ἀεναζόμενος nicht wollend bloß Partic.

ἀενάοντα § 34, 6, 2, c.

ἀέξω für αἰέξω mehre, lechteres dem ὅ. fremd, nur Pr. u. Jpf., ohne Aug.; Pindar u. A. haben beides (lechteres einzeln schon Hes. θ 493), Her. αἰέξω nur 3, 80, 4, sonst αἰέξω, αἰώ. [Spätere haben ἀέξω u. Aehrs Qu. p. p. 292.]

ἀεσα (auch ἀσα π 367) schließ, def. No. in der Od. (von ἀημι?). Das α ist lang γ 151, τ 342, kurz γ 490, ο 188, wie im Jf. ο 40.

ἀζῶ So. DR. 134, sonst ἀζομαι schene, nur Pr. u. Jpf. bei ὅ. ohne Aug.

ἀρμι wehe, ohne Aug., wovon ἀρμι Hes. ε 514 ff., ἀρτον I 5, ἀρμι, [ἀρμι?] Hes. θ 875, Jpf. 3 P. Si. ἀρμι 325, ε 458, ἀρμι [ἀρμι Welter] I 478, τ 440 (?), Jf. ἀρμι γ 188, ἀρμι γ 176, V 214, Partic. [ἀρμι], ἔρμι Theotr. 13, 29, Pl. ἀρμι E 526 u.; ἀρμι wird bewegt Pind. J. I, 27, ἀρμι Φ 386, ἀρμι ε 131.

αἰδέω wehllage, Ju. αἰδέω Eu. Herk. 1064, Bb. αἰατός Aisch. Cie. 343 (326), Pers. 931 (911), 1068 (1035), Ar. Ach. 1195 Chor.

αἰδομαι poetisch neben αἰδέομαι schene, nur Pr. u. Jpf. bei ὅ. ohne Aug. Von lechterem Jpu. αἰδέο Ω 503, ε 269 vgl. § 34, 8, 8, Ju. bei ὅ. αἰδέομαι (auch αἰδέομαι ε 388); No. ἔδέομαι φ 28, Jpu. αἰδέομαι I 640, vgl. den G. X 419; αἰδέομαι für ἔδέομαι H 93, Jpu. αἰδέομαι β 65, Part. αἰδέομαι Δ 402, P 95 u. Her. Beide No. gebrauchen die Tragiker.

αἰθεῖα stecke an, αἰδομαι brenne, nur Pr. u. Jpf., poetisch und ionisch, doch auch bei Xen.

αἰνέω s. B. 1; bei Dichtern und Her. öfter auch als Simplex (bei Plat. Rep. 404, d, Ges. 952 o); mit dem Aug. bei ὅ. (in ἐπαἰνέω), ohne Aug. bei Her. (in παἰνέω); bei Her. u. den Dramatikern mit gew. Flexion, u. ὅ. jedoch αἰνέω, ἔννεα vgl. Theogn. 963. 969, bei Pindar αἰνέω αἰνέω R. 1, 72, P. 10, 69), vgl. Sim. Am. 7, 112 und αἰνέω. — Mf. Arager, Gr. Sprachl. II, 1.



(ἀπ)αίνυμαι Hes. ε 688 und Simonides bei Plat. Prot. 345, αἰνίζομαι λ 371, δ 487.

αἶνυμαι nehme, bloß Pr und 3pf. ohne Aug.; ἀποαίνυμαι habe genommen N 262. μ 419. ξ 309. Vgl. § 11, 1, 3.

αἰρέω f. B. 1; Ao. episch auch ohne Aug.: εἶλον und εἶλον τε., 3f. αἶρον und εἶλειν; Iterativ εἶρασε Q 752, δ 88. 376, ξ 220; vgl. γέντο. Pf. bei Her. ἀπαίρηκα, μαι § 28, 6, 7 [αἶρηκα, μαι 3, 39, 2, 4, 66. b, 102. 6, b, 108, 1 hat Bekker beseitigt]; Med. ἀνείρατο, 3pf. εἶλα, 3w. προαίρω bei The. 761. Bb. εἰετός I 409.

αἶρω f. αἶρω.

αἶσθω athme aus (von αἶω) II 468, 3pf. αἶσθε Y 403.

αἶσσω poetisch für αἶσσω f. B. 1; immer dreisilbig bei Ho. wie Her. 9, 62, neben διῆξε 4, 134, 1 (wo jetzt διτῆξε steht), zuweilen bei den Tragikern, sogar im Trimeter Eu. Hes. 31, vgl. Elmsley zu den Vaisch 147; mit langem α bei Ho., ausg. in ὑπαῖται Q 126, mit kurzem bei Andern. ausg. Eu. Tro. 157; auch bei Ho. augmentirt αἶσσαν Σ 506, ξ 281, f. Δ 78, 3f. ἐπαῖται E 263 τε., ἰχθῆν I 368, II 404, aber (αἶσσαντο f. δ 150. 671, Hy. an Dem. 178), αἶσθην Q 97; Iterativ αἶσσε P 42, Σ 159, Q 369. — WP. und WM. Z 510, O 267, wozu neben αἶσθην auch αἶσσαι X 195, Ψ 773. [Selten steht das Wort transitiv, vgl. Vobell zu So. Ai. 40; daher auch αἶσσαι passiv So. OR. 1260.]

αἶω f. B. 1 nur im Activ; im Pr. ist das α bei Epikern kurz, bei den Attikern lang außer in Stellen von epischer Färbung, vgl. Herm. zu Pl. Wo. 646. Das 3pf. αἶων steht mit langem α K 531, Q 388 (wie auch Ho. an Dem. 25. 250, Eu. Med. 148, Tro. 155, Jon 607), mit kurzem α λ 403, Σ 222; athmete aus mit langem α O 252; Ao. ἐπείσα Her. 9, 93 & Apoll. Rhod. α 1023 β 195; ἐπείστος Her. öfter.

ἀκαχίω f. ἀχ-.

ἀκαχμένος geliebt, geschärft, defectives Part. Pf. bei den Epikern, vgl. § 28, 2, 3; über γμ § 4, 5, 3 u. 4.

ἀκείω f. B. 1; Part. ἀκείμενος II 29, ξ 383, vgl. § 2, 3, 2, u. 3pf. ἀκείοντο E 448, X 2, Ao. ἡκέστα E 402. 901, 3pf. ἀκείουσι II 523, ἀκέσασθε κ 69.

ἀκηδέω vernachlässige, Ao. ἀκήδεσεν E 427.

ἀκοστήσας wohlgenährt (mit Gerste, ἀκοστή), ein def. Part. Ao. Z 506, O 263.

ἀκούω f. B. 1; bei Ho. mit und ohne Aug.; das Pf., bei Ho. nicht vorkommend, lautete dorisch ἀκούκα Plut. Ages. 21 u. Enk. 20, bei Her. ἀκήρω ohne Aug. im 3pf. § 28, 2, 7. — WM. Δ 331. — Mf. ἀκούδωμαι bei Ho. [ἀκούδω Hy. β 423.]

ἀλαλχεῖν f. ἀλέω.

ἀλάωμαι Bb. 1; 3pf. ἡλάμην δ 91, ν 321, ἡλάτο γ 302, ἀλάτο Z 201, Ao. ἀλήθην ξ 120. 362, vergl. δ 81. 83, ἀπαθείς Theokr. 16, 51. [Ao. ἦ auch ἀπαλήσεται Hes. α 409, vgl. § 2, 6, 1, wo Wötting ἀπαλήσας vermuthet.] Bedeutung und Betonung des Pr. erhält das epische Pf. ἀλάωμαι α 10 (3pf. αο γ 313), ται υ 340, ἀλάησθε, 3f. ἀλάτῃσθαι, Part. ἀλάμενος, vgl. § 30, 6, 3. Bbf. ἀλασκάω.

ἀλαπάζω leere aus, zerstöre, Fut. ἀπαδέω [in B 367 bezw. von Bekker, bei Aisch. Ag. 129 (5) giebt Herm. λαπαζει]; 3pf. Ao Act. noch bei Ho., ohne Aug.

ἀλγύνω erzeuge Schmerz; WP. leide Schmerz, 3u. ἀγυνοῦμαι So. Ant. 230, Eu. Med. 622, Ao. ἀγυνόθηναι Tro. 172, Aisch. Pro. 245 (7).

ἀλδαίνω mache groß, stark, schon bei Aischylos; Ho. ἡλδάνεν (als Ao. ? α 70, ω 368; Bb. ἀλτός in ἀναλτός unersättlich Od. Dazu ἀλδάνω infinitiv Ψ 599, trans. Theokr. 17, 78.

ἀλέξω f. B. 1; Ju. ἀλεξήσω hat schon Ho. öfter, No. ἀλεξῆσαι Ω 371, 346, daneben den epischen No. ἀλαλχον, E. x 288, Jf. ἀλαλχεῖν, εἶναι, ἔμεν, auch in den übrigen Modis. Med. ἀλέξομαι wehre mich i 57, r. 7, 225 und 9, 119, ἀλεξήσομαι Her. 8, 81. 108, 1, No. ἀλέξασθαι 475. O 565, σ 62 κ. Jbf. ἀλατθεῖν Vetter An. Gr. 338, 31.

[ἀλεύω wende ab Aisch. Pro. 568 (5), ἀλεύσω Co. Bruchst. 825 (899), εὔσαι Aisch. Cie. 87. 141 (128)]; ἀλέομαι, ἀλεύομαι [zw. ω 29] meide, pf. ἀλέοντο Σ 586; vom No. (meist ohne σ, vergl. § 29, 2, 3) finden sich i Ho. ἡλεύατο, ἀλεύατο und ἀλεύαντο, Jpb. ἀλευαί X 285, ἀλεύεται als opt. ξ 400, ἀλέασθε δ 774, Jf. ἀλέασθαι u. ἀλεύασθαι, öfter Part. ἀλευά-νος, Op. ἀλέσαιτο u 368 (Vetter ἀλέαιτο vgl. N 436. Y 147), Conj. ἔηται, ἀλεώμεθα kann auch zum Pr. gehören, ἐξαλεύσωμαι Co. Ai. 656. — f. ἀλεείνω und ἀλύσκω.

ἀλέω f. B. 1; No. ἀλεσσα u 109, vgl. § 29, 1.

ἀλῆναι f. εἶλω.

[ἀλθομαι] werde heil, Jpf. ἀλθετο E 417, Ju. ἀλθήσομαι θ 405. 419. bei Hippokr. ἀλθαίνω heile, No. Jf. ἀλθεσθῆναι.]

ἀλίζω versammle [auch bei Xen. öfter, vgl. Eimstien zu Eu. Her. 404, ie bei Lucian u. A.], bei Her. mit und ohne Aug. § 28, 4, 5, ἀλισμένος 118, 1. 7, 172. 208, 1, ἀλίσθαι δ, 15; ἡλισμένος Stob. 28, 18, 18. — Jf. — Von ξυναλίζω vereinzelt ξυναλίσσε Ar. Vhf. 93.

ἀλίσκομαι f. B. 1; No. ἤλω χ 230 und Her. oft, Conj. ἀλώω Λ 405, 265, ἀλώη Ξ 81, Her. 4, 127, 1? ἀλῶ, ἀλώσι 1, 84, 1. 2, 93, 2, Op. οἶη X 253, ἀλώη P 506, ξ 183 u. ο 300 (ἀλύῃ Vetter); (zw. I 592), Jf. ᾠωναι Φ 281, ε 312, ἀλώμεναι Φ 495, zw. Part. ἀλόντε mit langem α 487, wo Döderlein ἐναλόντε vermuthet; Jf. ἐάλωκα und ἤλωκα Her., p. ἡλώκοι 1, 83, Part. ἀλωκώς Bind. Jf. 3, 57.

ἀλιταίνω sündige, No. ἡλιτον I 375, vgl. Hes. α 80, Op. ἀλίτοιμι Jf. Pro. 532 (3), ἀλίτοντο ε 108, Conj. ἀλίτωμαι, ηται T 265, Ω 570. 16, Jf. ἀλιτέσθαι δ 378, Part. Jf. ἀλιτήμενος sündig δ 807, Hes. α 91. IL § 30, 6, 3.

ἀλκ- f. ἀλέξω.

ἀλλάσσω f. B. 1; bei Her. mit und ohne Aug. § 28, 4, 5, letzteres sonders in -αλλασσόμην, auch ἀλλαγμένος 2, 144. 167.

ἄλλομαι f. B. 1; Ju. ἀλεῦμαι Theotr. 3, 25. 5, 144, vgl. § 31, 2, 1, o. ἤλατο M 438, Π 558, Conj. ἄληται Φ 536, ἄλεται Λ 192. 207 (auch -geschrieben); synkopirte Formen ἄλσο [ἄλσο jetzt Vetter vgl. Ho. Bl. 2. 11] Π 754, ἄλτο [ἄλτο jetzt Bl.] E 111, Ω 572, φ 388, ἐπᾶλτο [ἐπαλτο pt Bl.] N 648, Φ 140, ἔσαλτο M 466, N 679, Bind. O. 13, 72. N. 6, 52 IL. Schof. zu N. 6, 83, ἐπάλμενος und ἐπιάλμενος § 11, 1, 3; ἐξάλμενος μεταλμενος öfter bei Ho. Vgl. πάλλομαι.

ἀλοάω f. B. 1; Jpf. ἀλοία I 568, No. ἡλοίησα Δ 522. Theotr. 22, 8, ἡλόησεν Ar. Frö. 149 nach Valdenaers Vetterung, wo Stav. ἡλοίησεν et.

[ἀλυκτέω] Jf. ἀαλύκτῃμαι bin angstvoll K 94. Daneben ein Jpf. ὑκταζον Her. 9, 70, 3.

ἀλύσκω meide, selten im Pr. (Apoil. Rh. 4, 57), ἀλύσκων χ 363. 382,ufig im Ju. ἀλύξω und No. ἡλυξα, bei Ho. (und Bind.) auch ἄλυξα. — ἀλυσκάω; jetzt Jpf. ἀλύσκανε χ 330.

ἀλύω bin außer mir, nur Pr. u. Jpf. mit kurzem υ E 352, Ω 12, 333. 393; mit langem υ i 398 und gew. bei den Attikern. — Jf. ἀλύσσω i toll, von Hundem X 70.

ἀλφάνω finde, erwerbe Eu. Med. 297 u. die Kom., No. ἡλφον Ho.

ἀμαρτάνω f. B. 1; bei Ho. Jpf. ἡμάρτανον, aber No. ἀμαρτον und Jf. auch ἡμβροτον.



ἄνωγειν Z 170. K 394. ε 112? μ 160; ἄνωγει ὅο. sehr oft, wo Buttmann überall ἄνωγεν will.

ἄνωγω Pr. zu ἄνωγα, ποῦον ἄνωγει [Z 439,] ε 139. 357 ις. Ser. 104, 3, ἄνώγετον Δ 287; Jpf. ἤνωγον I 578, ζ 216, ξ 237, ἄνωγον E 805, 331, als 3 B. Pl. γ 35, ξ 471, ἤνωγε ὅο. δ 298, ὅο. ε 68, ἄνωγε Ser. 81, 1; vgl. ἄνωγα, von dem Mehreres hieher gehören kann; Ju. ἄνώξω Δ 295, π 404? No. ἄνώξαι κ 531, ἤνωξα ὅο. α 479. [Für ἤνώγεον H 394 haben Spizner und Beller ἤνώγειν, dieser setzt ἤνώγει gegeben].

ἀολλίζω versammle; No. ἀόλλισσα Z 287, Mf. ἀόλλισθην T 54, Δ 588.

ἀπαυράω f. αὔρα-.

ἀπαφίσκω betrüge λ 217, Ju. ἀπαφήσω Anth. 12, 26, No. 1 ἐξα-  
άφησεν nur ὅο. α 376, No. 2 ἤπαφον Ξ 360, ξ 379. 488, Theotr. 27, 11,  
i. ἀπάφω ψ 79, Part. ἀπαφών ὅο. γ 38, Eu. Jon 705, Op. ἀπάφοιτο  
376, Ξ 160, ψ 216.

ἀπλαχεῖν f. ἀμπλαχίσκω.

ἄπτω f. B. 1; bei Ser. mit und häufiger ohne Aug. § 28, 4, 5, ἀμμένος  
(παμ.) an 5 St., neben συνήπτο 6, 94. 7, 158. Auch ὅο. hat ἤπτετο und  
πτετο B 171, O 127. Zu ἄπτω zieht man auch den No. Bf. ἐάφθη N 543  
Ξ 419 vgl. dort Döderlein und Spizner zu JI. Exc. 24.

ἀπύω rufe, dorisch und attisch (Misch. Pro. 593, Eu. Rhod. 776,  
r. Mi. 1023) mit langem α, episch ἤπύω, daß υ im Pr. rg. kurz, im  
iu. ις. lang.

ἀράομαι f. B. 1, bei ὅο. augmentirt; Jf. ἀρήμεναι als Präteritum  
322; Bb. ἀρητός P 37, Ω 741.

ἀραρίσκω f. ἀρ-.

ἀράσσω schlage, ἀράξω u. No. bei ὅο. ἀραξα, ἀπήραξεν Ξ 497.

ἀρέσκω f. B. 1; No. ἀρέσαι süßnen T 138; Ju. u. No. Act. u. Med.  
pisch auch mit zwei σ: ἀρέσσω ις., ἀρεσσα Apoll. Rhod. γ 301, vgl. § 29, 1;  
RS. gezogen, gefällig machen; ausgleichen Δ 362, Z 526.

ἀρημένος bedrückt durch Noth, Jhes. Part. ὅο.

ἀρμόζω f. B. 1; diese Form bei ὅο., Bind. [ἀρμόζω Theotr. 1, 53],  
io. Tr. 731, Eu. Gl. 24, Ar. Bb. 564 ις. Bei ὅο. mit, bei Pindar ohne  
Aug. B. 3, 114, N. 10, 12, beides bei Ser. ἤρμόσαστο 5, 32, ἀρμοσται 3,  
37, 2, ἀρμοσμένος 1, 163, 2. 2, 124, 3. 148, 4. vgl. § 29, 4, 5.

ἀρνέομαι f. B. 1.

ἀρνούμαι f. B. 1.

ἀρόω f. B. 1; Jf. § 30, 2, 5, Part. Bf. Bf. ἀρηρομένος Σ 548, vgl.  
Döderlein. Bb. in ἀνήροτος ὅο.

ἀρπάζω f. B. 1; Ju. ἀρπάξω γ 310, No. ἤρπαξα bei ὅο. häufiger  
ἤρπασα; bei Ser. Ju. ἀρπάσομαι 8, 28. 9, 59, No. ἤρπασα ις., ἤρπάσθην  
1, 3. 4, 1. 7, 191, doch auch (bezw.) ἀρπαχθῆναι 2, 90. 7, 169. 8, 115,  
vgl. Lobed. 3. Phryn. S. 241; die att. Dichter stets ἤρπασα ις.

ἀρτέομαι rüste mich Ser., ohne Aug.

ἀρτύω bereite, in Compositen auch in der att. Prosa üblich, daß υ im  
r. und Jpf. bei ὅο. kurz, bei den Tragikern lang; lang überall im  
u. ις. — Mf. ἀρτύων, No. Bf. ἀρτύνθη Λ 216. Mf. ἤρτύοναντο δ 782,  
53.

ἀρύω f. B. 1. Mf. ἀρύ[σσ]ομαι. Ser. 6, 119, 2?

ἀρχω f. B. 1, bei ὅο. meist mit dem Aug., Beller auch Γ 447; leben  
Ser. doch (zw.) ἀρχετο 5, 51, 1. 6, 75, 2 vgl. § 28, 4, 5.

ἀρ- füge, Jpf. ἀράρισκε ξ 23 u. Theotr. 25, 103, No. 1 ἤρσα Ξ 167.  
19, ἀρσε φ 45, Jp. ἀρσον β 289. 353, ἀρσας Α 186. α 280 ις., ἀρσάμενος  
ε. α 320, gew. No. 2 ἤραρον ὅο. ις. ἀραρον M 105, intr. war gemäß,  
nehm ἤραρον Π 214 u. ἀραρον δ 777, transf. ε 95. ξ 111; immer intr.

(ist gefügt, recht, beschlossen) im Pf. ἀρρα (vgl. Elmsley zu Eu. Med. 316 1161), auch bei Xen. Hell. 4, 7, 6, episch und ionisch ἀρρα, Part. ἑ ἀρραῖα § 29, 3, 7, αρραῖα jedoch Hes. θ 608, ἀρρὸς A 31, Ei. ἀρρη ε 361; Pp. gew. ἀρρει, ἔρρει M 56 vgl. Archil. 92, 3; No. Pl. 3 P. Pl. ἀρρ II 211, von e. synth. No. Med. ἀρμενος gefügt, passend Ho., Theogn. 655, Pind. O. 8, 73, N. 3, 58, Theokr. 29, 9. [προσαρτῆται Ei. Pf. Pl. Hes. ε 431] ἀσάω erzeuge Esel Theogn. 693, 657; ἀσάομαι habe Esel, No. ἀσάειν Theogn. 967, Her. 3, 41.

ἀτέων besinnungslos, def. Part. Y 332, Her. 7, 223, 2.

ἀτίλω mißachte, meist nur Pr. [ἀτίσσα Apoll. Rhod. α 615.]

ἀτύλω betäube, setze in Furcht, ἀτύλαι Theokr. 1, 56, ἀτυχεῖς Z 48

αὐδάω spreche, Pp. ἡδάων, ἡδα bei Ho. in der Weise wie ἐστὶ αὐτῷ P. 1 § 88, 4, 4, auch Her. 2, 57 (αὐδα Beller), Ju. αὐδέω, No. αὐδῶ Ho. u. A., αὐδέσασκε E 786, P 420. — DM. im Pr. Aisch. u. So., αὐδάομαι Pind. O. 2, 92, No. αὐδάετο Her. 5, 51, 2. vgl. 2, 55, 1 57.

αὐλίω für αὐλίομαι in ἐναυλίω So. Pöi. 33.

αὐρα-. Von ἀπαυράω nehme weg Pp. ἀπηύρων, ἀπύρα Ho., groß, auch von Schädlichem, Hes. ε 240, Aisch. Per. 945 (925), Eu. Andr. 129 No. ἀπύρατο θ 646, wo jetzt ἀπύρα steht, vgl. Aisch. Pro. 28? ma dem anom. Part. ἀπυρας Ho. u. Pind. P. 4, 149, ἀπυρή(αις)σουσιν A 49, ἀπυράμενος Hes. α 173 (nach Eingien passiv, nach Andern als sie einander getödtet). Vgl. Buttmann Lex. 23.

αὐρ-. No. 2 ἐπαύρον genoss, habe davon, auch von Schädlichem, Pind. P. 3, 36, Ei. ἐπαύρη N 649, vgl. ε 107, P. ἐπαυρεῖν A 573, O 316, P 340, ἐπαυρέμεν Σ 303, ρ 81. DM. ἐπαυρίσχομαι N 733 neben ἐπαύρισκε Theogn. 111 u. ἐπαυρέω Hes. ε 419, Ju. ἐπαυρῶμαι Z 353, ἐπαύρηται Eu. Hes. 468, Aisch. Pro. 28 nach Elmsley ἐπαύρεο Pind. P. 5, 49, Ei. A 410, A 391, 2 P. Ei. ἐπαύρηται O 17, Op. ἐπαύροιο Her. 7, 180, P. ἐπαυρέσθαι Andros. 2, 2, Eu. Pp. T. 529, anon. Rom. 25.

αὔω, αὔτω töne, rufe, Pp. αὐε Ho., αὔων Theokr. 29, 91, Pind. Eu. Hipp. 167, αὔει Ho., No. αὔω u. αὔω Ho., das α kurz, das ω lang, auch So. Tr. 665, El. 830, mit langem α Pind. P. 4, 197.

αὔω zünde, MP., beide nur im Pr.; ἐναὔω im Pf. vielleicht mit α hatte auch die gew. Sprache.

ἀφάω oder ἀφάω betaste, Z 322, ἀφάσω Her. 3, 69, 2, No. ἔφατ' εβ., Pp. ἀφασον εβ.; ἀφασφών θ 196 vgl. θ 277 κ.; DM.

ἀφύω schürpe ε 95, gew. ἀφύσω, Ju. ἀφύω A 171, No. ἔφω und ἀφωσα Ho. Das α und ω sind kurz. — MJ.

ἀχθομαι f. B. 1; ἔχθετο wurde beladen α 457.

[ἀχλύω] No. ἔχλυσε verfinsterte sich μ 406, ε 304.

ἀχ-. ἀχέων, ούσα u. ἀχέων betrübt Ho., ἀχαλῶ betrübe π 432, No. ἔχαγον Ho., ἀχγών betrübt Hes. θ 868, Ju. ἀχαλῶ Ho. Hy § 286. No. 1 ἀκάχισα P 223. — Med. ἀχνομαι betrübe mich Ho., Pp. ἀχνο E 38; No. ἀκάχοντο π 342 κ., Pp. ἀκάχτημαι, 3 P. Pl. ἀκαχέτω [-ίτω Beller] M 179 und ἀκαχέδαται P 687 vgl. § 30, 4, 4 (wofür Buttmann ἀκαχέται will), Pp. ἀκάχησθαι T 335, vgl. Beller Ho. Bl. 1 S. 70, θ 806 u. Part. ἀκαχήμενος mit zurückgezogenem Accente vgl. § 30, 6, 8, ἀκαχήμενος § 2, 6, 4. — Seltene Pf. ἀχομαι α 256, τ 129, ἀκαχίζομαι Z 486, A 486.

άω f. άάω, άημι, άεσα.

άω sättige; werde satt, Pp. άμεναι § 30, 2, 3, durch Verdehnung άαται Hes. α 101, zw. ob in der Bed. des Ju., Ju. άω A 818, No. άαται Ho. — PM. Ju. άσομαι Ω 717, No. άσοσθαι T 307. — Hierher zieht man auch έωμεν (έώμεν, έωμεν) wir sind satt τ 402. Vgl. Epiphnes zu Sl. Exc. 31.

άωρτο f. άείρω.

βαλῶ = ich mache, ἔμ. βαλῶ Misch. Kg. 484, Pf. Pl. βαλῶνται § 408.

βαλῶν i. W. 1; dorisch hat es a für η: βαλῶν Plind. D. 6, 19, 6, 63, βαλῶν a. Phil. 884, βαλῶνται Theotr. 2, 8, 4, 26, βαλῶντα, ἐβαν, βαν, βαδῖ, βαμῶν ε βῆναι Plind. B. 4, 89. Der poetische 3. p. βα in Compositen B. 1 26, 4, 4 ist nach Sobed von βαλῶ abgeleitet, bei Ho. 3. p. M. 2 nur -βῆθι 492, φ 20, βαδῖ So. Phil. 1196, ἀπό- D. R. 162, vgl. 1491 κ., βατῶν f. d. Pl. 191 (177); vom Ind. bei Ho. neben ἐβῆν auch βῆν, περίβῆν κ. den βῆτην, ἐβῆτην Z. 40, auch βάτην (α) an 8 St., ἐβῶν und βῶν neben ἦσαν u. βῆσαν, ἐμβάβασαν B 720 u. ὑπερβῆσαν M 469, G. βῆσιν Z. 113, ἰομέν K 97, ζ 262, κ 234, daneben βῆς, βῆς I 601, Π 94 vgl. § 2, 6, βῆς nur Π 852, βῆσιν ε 86, bei Her. ἐβῆς 2, 68, 8, 7, 209, 2 u. ἐπι-ωμέν 7, 60, 8, βῆς ε 87, 1, 3, 3f. bei Ho. βῆναι u. βῆμεναι. Daneben f. d. M. 1 ἐβῆσαντο, begründeter ἐβῆσαντο (Epiphon. A 428, B 44), 3. p. ἴσσο, aber ἀναβῆσαντες aufgenommen habend s. 475.

Vom Perfect sind dichterisch βαβῶν B 184, das erste a kurz § 29, 2, βαβῶν die Tragiker, Plpf. βῆσαν B 720, P 286, G. βῆσαν Plut. haide. 262, a, 3f. βῆσαν P 369, 610, βῆσαν So. Heracl. 610, Her. 8, 16, 2, 5, 86, 3 vgl. § 29, 3, 3, Part. βῆσας I 582, A 522, B 477, Stm. I. 113, ἐμβῆσαντα Ω 81. Hes. § 12, βῆσαντα s. 180, βῆσαντα N 708 vgl. ind. R. 4, 29, mit kurzem a § 29, 3, 2, die Tragiker gew. βῆς Ge. tot, βῆς So. G. 1096, Phil. 280, D. R. 313 u. Plut. Tim. 63, Phaidr. 4 u. Xen. Hell. 7, 2, 3, neben βῆσας, uia, G. βῆσας § 400, Opt. βῆσαι So. Phil. 484. Das Plpf. steht bei Ho. am häufigsten ohne Augment βῆσαι; aber die Bedeutung vgl. Rägelsbach zu A 221. — Factitiv den καταβαλῶ Plind. B. 8, 78, βῆσιν und βῆσιν, vgl. öfter schon bei Ho. id. Her. 1, 46, 1, 80, 2, 6, 63, 2, 6, 107, 1, 8, 96, auffallender ἐπιβῆτον 62?

βάλλω i. W. 1; [für βαλλῶ bei Her. 3, 23, 1 hat Better βαλλῶ und καταλ, wenigstens an 12 St., συμβαλλόμενος gegeben]; ἔμ. βαλλῶ § 408, κ. bei Her. 1, 71, 2, κ 290, βαλλόντι λ 608 neben βαλῶ P 4517 vgl. 31, 2, 1; 3f. M. βαλεῖν N 387, βαλλέειν B 414, Π 383, 866 vgl. § 31, 3; 3f. βαλεῖται s. 331. Vom 2. p. Pl. βῆλται § 30, 3, 3, mit epigraph, nach Andern mit verfürztem η A 390 vgl. § 13, 4, 3; die 3. Pl. βῆλται A 657, λ 194, Plpf. ἔβητο η 27, ε 28 vgl. § 30, 4, 1. Episch auch (nur von dichterischer Verlesung vgl. Lehrs Arist. 76) das Pl. βῆλται I 3, βαβλημένος I 9, κ 247; μετῆλμένος λ 669, N 764 κ. — von e. i. h. i. o. r. i. t. M. [ἐβῆν] sind episch ἐμβῆλται φ 15, 3f. ἐμβῆλ-ναι φ 678: Pl. u. Red. ἐβῆτο, μετῆτο, ἐμβῆλται, ητο, G. βῆλται 472, vgl. § 2, 6, 3, ἐμβῆλται η 211, nach Andern ἐμβῆλται als Pl. me Aug., Op. βαλεῖ N 288, wo Better jetzt βῆτο hat vgl. Gobet N. L. p. 12 u. dagegen Better Ho. Pl. 2 G. 61, 3f. μετῆται λ 116, Part. βῆλμένος 614, λ 191, M 391, O 495 κ., ἐμβῆλμένος λ 127, s. 441. Dason ἔμ. μβῆλται I 235. Bb. in ἐβῆτος.

βαρύνω bin beschweret 3. p. Π 619, Hes. s. 215.

βαρύνω i. W. 1; ἔμ. Pl. βαρυνθήσομαι So. Or. 637 (20), Part. Pl. βαρυνθῶς beschweret γ 189, τ 122; βαβαρυνμένος Theotr. 17, 61.

βάσσω gehe, poetisch, in βάσσω I 54, 4, 3 [mache gehen B 234].

βαύζω [schreie; Char. γ. Bb. δυνάμειος Misch. Per. 674 (3)].

[βάω gehe Atratin. 126 κ. dor. Xen. 6, 77, 1.]

βεβρώθω esse, nur Δ 85, vgl. βεβρώθω.

βέωμαι [βίωμαι] U 194, 3. p. s. 528, βέωμαι X 491, βέω Π 852, Ω 181 κ. das [spätere βίωμαι, κ. vgl. § 63, 7, 6].

βιάω zwinge, Pf. βέβηκα K 145, 172, Π 22, daneben βιάω κ 297, κ. ἐβίασα Maitis Rom. 80. vgl. Dor. γ. Char. p. 611). Gew. poetisch u. ionisch 3. p. βιάομαι (neben dem schon bei Ho. auch passiven βιαζομαι), κ. βιήσομαι φ 348, Theogn. 1307, ἐβιήσαντο A 658, Π 623, Her. 4, 43, 1, 7, 83, 7, 83, (passiv βιόμενος 1, 19).

βιβάζω ich reize, bes. Part. N 809, O 676, II 534.

βιβάζω ich reize, Ho. Ho. 2 225, Part. βιβάζων Ge. ὄντος [nicht mehr in Vetter] und βιβάζει Ge. ἔντος; Ho. öfter; jenes auch Vind. O. 14, 17. (Jen. Ho. Ho. 2 133).

βιβάζω esse. Pf. βιβάζωμι X 94, γ 403, So. Tr. 1051, Theok. 25, 224, Hegei. b. Athen. 7 p. 290, Opt. βιβάζομαι Δ 35? βιβάζω Pf. 1, 119, 4, βιβάζεις So Ant. 1022, vgl. βιβάζω Ho. βιβάζων Ho. Ho. 2 127 kallimach. 6; Jen 49 Pf. Ho. βιβάζειν Her. 3, 16, 2, Ju. βιβάζομαι β 24.

βίβω i. B. 1; bei Ho. nur in βιβάντι und in βιβώτω Θ 429, βιβάντι Her. 1, 163, 1. Part. 2, 177, Aristot. u. A., βιβάζομαι das Leben erhält β 468. Vgl. βιβάντι. [Jen. verflucht wird = in βιβάντι. Suidas De v doehm. p. 208.]

βλάπτω wird beschädigt T 82, 166, γ 34; Ho. Pf. bei Ho. öfter βλάπτειν als βλάπτω. Vgl. B. 1 unter βλάπτω.

βλ- i. βλῶ.

βλάπτω für βλαπτόμαι Aisch. Eho. 589; βλαπτόμαι So. Tr. 239, 1.

βλῶτω gebe, Ju. μολῶμαι Aisch. Pro. 689 (690), So. Tr. 1742. Ho. βλῶτω bei Ho. auch ohne Aug. in ἐκμολῶν Δ 604), μολῶ [auch Ka. An. 7, 1, 33], μολοίμι (Eu. Hel. 246), μολεῖν, μολών; Pf. μολοίμην Δ II Ω 73, p. 190.

βράω i. B. 1; βράομαι Ju. [K 463 bei Vetter ἐπιβράω.] β 143, Her. 6, 85, 1 vgl. § 10, 5, 2; βράομαι Phryg. Ho. 47, 2. Ar. Ho. 1154. vgl. Pf. 639. βράω Apoll. Rhod. 7 792 (1). Anthol. 7, 32, 9, 10. κατάβ. Plut. Them. 2. a. E. diad. Herod. 2, 2, 2; aber Ho. ἐβράω fast stets bei Ho. [βράω M 337; bei Her. jetzt regelm. ἐβράω 1, 10 (Suppon. 1, 1), βράω βράω 1, 146, 2, 5, 1, 1 u. [βράων Kratin. 443? βράωται Ar. Tric. 1155]. Pf. βράομαι 3, 39, 2, Ho. ἐβράομαι 6, 131, 8, 124, 1. — Part. βράων 1, 87, 1, 5, 1, 1, 6, 35, 1, 9, 23, Theok. 17, 60. Sb. παρβράω; Euen. Ael. 4, 1.

βράω helle, nachhomerisch, contrahiert bei Her. zuweilen [das v nach § 10, 5, 2; βράω, βράωται.

βράω i. βράω und βράομαι.

βράομαι i. B. 1; bei Ho. auch βράομαι § 3, 2, 7; Pf. 2 προβράομαι A 113, Jon 14, 2.

βράω τασσίν, trachen Bränschen, bes. Ho. episch mit u. ohne Aug. βρέμω, ομαι Med. brause, nur Pr. u. 3. Pf.

βράωμαι brülle mich, nur Pr. u. 3. Pf., das u lang [Pl. Comp. 227, b].

βράω schlummere, poetisch, Ho. βράω i 151, μ 7. Rhod. 825.

βρίθω bin schwer, poetisch [einzeln Plat. Phaidr. 247 b], Ho. βρίθω Pf. βέβριθα mit Prbb. Ho. und Eu. El. 305, Ppf. βέβριθει π 474; Med. βρίθωμαι Θ 307, Aisch. Eu. Kress. 13 (470). Volkshl. 13, 2.

βριμάομαι zürne, Ho. ἔρασθαι Ar. Ri. 855, Luc. Ael. 20. A. I. — Pf. βριμάομαι Xen. Cyr. 4, 5, 9.

βροχ- schlürfe, schlucke, wovon κατα-, αναβρόχαι δ 222, μ 240, Pf. Part. Ho. 2 αναβροχέν λ 586, Pf. αναβρόχας jetzt Vetter P 54.

βρύω heiße, βρύω Intrische mit den Bäumen, mit nicht ganz sichern Unterschieden, letzteres wohl nicht attisch, beide bei Dichtern und Epikern auch in andern Zeitformen: βρύω, βρύεα, ἐβρύχην, ἐβρύχην.

βρυάομαι i. B. 1; Pf. βέβρυχα mit Prbb. Ho. u. So. Tr. 1072 [Dion. Aisch. 14, 18], Ppf. ἐβέβρυχαι μ 242. Verschieden ist αναβρύχης sprudelt auf P 54. [Büttmann Verg. 85.]

βρωάομαι brülle, Ho. ἔρασθαι Ar. Be. 619.



βυνέω f. B. 1; διαβυνέονται Her. 4, 71, 2 neben διαβύνεται 2, 96, 2.  
βωθέω § 10, 5, 2 u. unter βοηθέω. βῶσαι unter βοάω.

γαίων sich freuend, def. Part. bei Ho. 31.

γαμέω f. B. 1; Ju. γαμέω I 388. 391, o 522, γαμέσεται wird zu-  
freien I 394 (γὲ μάσεται Better, vgl. dort Döderlein), No. Pf. γαμεθείσα  
Theotr. 8, 91.

γανάω glänze Aisch. Ag. 1392 (1352, jetzt γάνει), Ho. nur Part. Pr.

γανόω mache glänzend bei Spätern; PM. ἐγανώθην Ar. Ach. 7, γε-  
γανωμένος Plat. Rep. 411, a. Anacr. 13(11), 2.

γάνυμαι (oder γάννυμαι nach Vehrς wie Dion. C. 74, 1 Bl.) freue  
mich, poetisch, Ju. γανύσεται E 504, Pf. γεγάνυμαι Anacr. 35(8), 3.

γα- f. γίγνομαι.

γέγωνα rufe vernehmbar, erschalle, Pf. mit Prbb., doch steht γέγωνε  
nicht bloß als Pr. (ε 400, ζ 294, ι 473. μ 181), sondern auch neben dem  
No. Q 703, θ 305 und es ist wohl auch E 469 αὔτε γέγωνεν herzustellen,  
vgl. άνωγα; G. γεγώνω Co. DR. 213, Spr. γέγωνε Aisch. Pro. 193 (6).  
784 (5). Co. Ph. 238, Eu. Dr. 1220, Sf. γεγωνέμεν θ 223, λ 6, Part.  
γεγωνός θ 227, λ 275. 586, P 247. M 439. N 149.

[γεγωνέω], γεγώνω rufe, wobei Sf. γεγωνεῖν M 837, Bind. D. 3, 9,  
Aisch. Pro. 523 (5), 657 (8). 787 (8). 820 (1). [Plat. Hipp. 292 d], Eur.  
Hipp. 586. Rhes. 270; γεγωνῆ Col. 41, 3, Spr. [ἐγεγώνευν ρ 161, vgl.  
Vehrς Arist. p. 107], öfter γεγώνευν, ει § 34, 3, 1; ἐγεγώνειν X 34. Ψ 425.  
368. Dazu ein Pr. γεγωνίσκω Aisch. Pro. 627 (8), Eu. El. 809, Schupfl.  
504 und Thuf. 7, 76. Ju. γεγωνήσω Eu. Jon 696, No. γεγωνῆσαι Aisch.  
Pro. 990 (4). Sb. γεγωνητέον Bind. D. 2, 6. Vgl. Naud Mélanges Gréco-  
Rom. 4, 41 f. 302 f.

γείνομαι werde erzeugt, geboren, dichterisch [bei Ho. jetzt γίγν. X 477,  
E 208 κ.], Spr. γεινόμεθα Hes. α 88, γείνοντο Theotr. 25, 124, No. ἐγει-  
νάμην erzeugte, poetisch, G. γείνεται vgl. § 2, 6, 2; bei Her. οἱ γεινόμενοι,  
ἡ γειναμένη 1, 120, 4. 122, 1. 4, 10, 2. 6, 52, 3, ersteres auch Xen. Mem.  
I, 4, 7.

γελάω f. B. 1; Af. γελοιάω? [γελάων, γελώνοντες Better] σ 111, υ 347.  
390, γελοιήσασα Hy. γ 49. Sb. γελαστός θ 307.

γέντο bei Ho. für ελετο, indem γ statt des Digamma, ν st. λ, wie in  
Ζυθον eintritt. Vgl. γίγνομαι.

γεύω f. B. 1; bei Ho. nur γεύομαι, Pf. γεύμεθα ohne Aug. Theotr.  
I 4, 51.

γηθέω f. B. 1; regelm. u. vollständig bei Ho., Pf. γέγηθα mit Prf.-  
Bedeutung, Plpf. γεγήθει er freute sich λ 683, N 494; dorisch γαθέω,  
γαθα.

γηράω B. 1; No. 1 ἐγήρασα heißt bei Aisch. Sil. 894 (859) ließ alt  
werden; def. Part. No. 2 γηράς H 148, P 197, Hes. ε 188, γηρεῖς Xenophan. 8.  
Für den Ind. No. hält Buttmann ἐγήρα P 197, Her. 6, 72. vgl. ι 510,  
ε 67. DM. γηράσκομαι Hes. Br. 163.

γηρύω, dor. γαρύω töne, rede, rg., Med. γηρύομαι, γηρύσασθαι, doch  
auch γηρυθῆναι Aisch. Sil. 460 (443). Das υ ist eig. lang, verkürzt in  
γηρύετο Hes. ε 260, Ho. Hy. β 426.

γίγνομαι, bei Her. und Bind. γίνομαι, f. B. 1; für ἐγένετο haben  
Eγεντο (γέντο) Hes., Theognis 202. 436. 640. 661, Parrhas. 2, 4, Sappho 17,  
Pindar und Theokrit; einen No. ἐγενήθην die Dorier und Spätere (schon  
Bhilem. 128. 172); Iterativ γενέσχετο λ 208; als Pf. γεγάτε Ho. Batr.  
143, Epigr. zw., (ἐκ)γεγάσιν Ho. öfter, Plpf. ἐκγεγάτην κ 138, Sf. γε-  
γάμεν E 248, Y 106. 209, Bind. D. 9, 110, γεγάκειν 6, 49, Part. γεγάς  
He. άωτος, άυια episch, bei Soph. 16, 4, vgl. § 29, 3, 2; die Tragiker, Ar.

§ 641; v. Epist. 63, 4. 125. I. γῆρας ἄρα. cfr. ἑ. γῆρας Theognis 51. § 2. γῆρας werden ersetzt werden ὅς. § 2 γ 193.

γῆρας = bei Her. γῆρας, i. B. 1; noch Ho. ἔργον für ἔργον. § 9, 79, γῆρας § 2, 23. ἀργῶν Anthol. Pal. 7, 98, 'aus bei ὅς. ersetzt ὅς. an Xen. III vgl. Khrsas de dial. dor. p. 317, ἔργον § 4, 125, bei ὅς. γῆρας neben ἔργον, γῆρας = 36, ἑ. γῆρας = 549, Theogn. 25, 171, γῆρας γ 373, γῆρας; γ 457, γῆρας 2 688 und jetzt = 217, γῆρας A 411, II 278, γῆρας = 218, γῆρας = 304, vgl. § 2, 6, 3, γῆρας X 382, γῆρας an 6 Et., γῆρας Z 231, §f. öfter bei ὅς. γῆρας als γῆρας, §f. γῆρας ὅς. Herod., Pind. R. 10, 31, Es. OX 396, En. Hel. 41. ἀργῶν ὅς. Von ἀργῶν ἀβερρε ὅς. ἀργῶν Her. 1, 68, 4, 5, 106, 1, 6, 75, 2, 83, 8, 100, 1, ἀργῶν 6, 50; zu ἀργῶν Opt. Ho. 2 Met. ἀργῶν (ionisch ἀργῶν) Misch. Phil. 216; ἀργῶν erkennen an, gele zu Her. vgl. § 52, 8, 4.

γῶν wehllage ὅς., Iterativ γῶν = 92, γῶν ὅς. γ 217, γῶν att., auch Xen. Ryt. 4, 6, 9, γῶν 502, vgl. § 30, 2, 4. Ho. γῶν Z 500, zu γῶν Φ 124, X 358.

δαίω zertheile; tödte, zu δαίω Misch. Ag. 207 (195), Ho. δαίω B 416, II 841; §f. Ho. δαίω Pind. P. 6, 33, En. Jph. X. 872 Et., §f. δαίω ὅς., δαίω Pind. P. 8, 87; Bb. — δαίω.

δαίω bewirthe, speise; auch richte aus, τάρον, γῶν Φ 29, γ 308, dort Jph. ohne Aug., ἑ. δαίω (γ) 243, (γ) = 328; zu δαίω I 299, Misch. Cum. 305 (2), En. Jph. A. 720; Ho. δαίω En. Or. 15, Jph. A. 707, Her. 1, 162. Med. δαίω esse, schmause, Jph. δαίω § 30, 3, 2, δαίω § 30, 4, 5; gew. δαίω ὅς., Op. δαίω 2 665, vgl. § 30, 6, 1, [δαίω will Thierisch Schulgr. 162, 2]; zu δαίω Φ 207, = 48, Her. An. 5, 3, 2; Ho. δαίω ὅς. So., Archil. 97 u. Pind. P. 8, 93; den Ho. §f. δαίω jetzt En. Her. 914 Et. zieht Lobed Path. El. II, 9 A. 6 mit Cimsley zu δαίω uro.; Bb. in δαίω Misch. Ag. 150 (141).

δαίω f. δαίω.

[δαίω] schneide, vertheile, nur Pr. und Jph., wohl nur als §f. oder DM. = 140, Pind. P. 3, 81. Vgl. δαίω und δαίω.

δαίω zünde an; WP. δαίω (ἑ. δαίω I 316, Φ 375), intr. brenne. §. B. πυρ; zu dieser Bed. §f. u. Jph. 2 δαίω u. δαίω(v), auch nach, wie δαίω, ἑρς, πόλεμος, οἰμωγή δαίω.

δαίω meine, mit langem u, δαίω mit u Theob. Prodr. 1, 263, episch §f. §f. in Thränen zerfließen, δαίω Π 7, δαίω 204, 253, παρταί X 491. [Luc. Starom. 13 u. öfter bei Späteren.] Bb. in δαίω.

δαίω u. δαίω bändige, Iter. δαίω Φ 251; δαίω if zu. Z 368, X 271 und wohl auch A 61; Act. u. Ho. Med. δαίω u. δαίω, dies auch Thul. 7, 81, 6, episch beide auch mit so; ἑ. X 176 A 478, Φ 226; §f. Act. u. §f. δαίω u. ημῶν, Ho. §f. (δ)δαίω I 9, 8 281, vgl. Xen. Mem. 4, 1, 3, δαίω ὅς. Pind. P. 1, 74, En. Phil. 1011, Her. 22, δαίω Δ 99, E. 646, δαίω Pind. P. 8, 17, δαίω I 158, in Thoren δαίω En. Phil. 127, Jph. X. 199, 230, Tro. 175, gew. bei ὅς. δαίω, ἑ. episch δαίω = 54, δαίω Γ 436, vgl. X 246, δαίω [δαίω Vetter] § 2, 6, 3, §f. episch δαίω neben δαίω; zu. δαίω Φ 543. — Vom Med. ist zu. δαίω E 199 für δαίω, sicher δαίω § 488, Pind. Bruchst. 11, 140, Misch. Pro. 164, (pa) Phil. 904 (870), δαίω Phil. 884 (849, Herm. δαίω). Vom Bb. will bei den Tragikern überall δαίω Cimsley an So. OX 196; δαίω ὅς. — §f. δαίω Her. 865, Pind. P. 11, 21, Misch. Cho. 822 (o) (vgl. Anagor. 6, 2, 83, 15), δαίω Stob. 4, 273, 14.

δαίω f. B. 1; Ho. δαίω u 143, = 494, = 471, dichterlich, §f. δαίω vgl. § 6, 2, 3, E 163 u. Spätere, δαίω nur Spätere. Vgl. Vetter ὅς. Bb. I 6. 70.

δατέομαι vertheile [§ 550] α 264, Her. 1, 216, 2, Jpf. δατέοντο Γ 394 Pl. § 34, 3, 4. (passiv So. OX. 205? App. Bürg. 1, 1.) Ju. δάσομαι 354, No. έδασάμην auch Her., Thuf. 5, 4, 1. Xen. Rhr. 4, 2, 48, Dil. 7, L. 25, episch beide auch mit σο, Iterativ δασάσκετο I 338; Jf. No. δατέα-θαι Hes. ε 767; Pf. Pf. δέδασται ist vertheilt A 125, O 189, Her. 2, 84, ie 3 P. Pl. δεδαίεται von δαίω α 23, No. δασθήναι Luc. Dem. 35.

δα-. No. 2 έδαον lernte Theotr. 24, 128, lehrte Apoll. Rh. 3, 529, 989, ein reduplicirter No. δέδαε lehrte Ob. öfter, Part. Pf. δεδαώς der lernt hat ρ 519, No. Pi. έδάην ward gelehrt, lernte Γ 208, Aisch. Ag. 22, Eu. Phoi. 819, Krates 12, 1, G. δαίω K 425, Φ 61, ι 280, δαῶμεν I 299, Jf. δαήμεναι öfter als δαήναι (δ 493). Davon Ju. δαήσομαι γ 187, 325, δεδάηκα β 61, θ 134. 146, Her. 2, 165, Anacr. 54, 12, δεδαήσθαι lassen Apoll. Rh. 2, 1154, δεδαημένος So. Ph. γ 483, Theotr. 8, 4. — im Jf. Pr. von δέδαα gebildet ist δεδάασθαι kennen lernen π 316. Vgl. αίω, δήω und δατέομαι.

δέατο, Andre δόατο er schien ζ 242, wozu der No. δοάσατο So., G. οάσεται Ψ 339. [Buttm. Lex. 81.]

δεδίσκομαι j. δείκνυμι.

δεδίσσομαι, ιτρομαι [schreie, sehr selten in der att. Prosa, No. δεδίξα-θαι Dem. 19, 291, δειδίσσομαι So. (zage B 190), Ju. δειδίξεσθαι Γ 201. 32, No. δειδίξασθαι Σ 164.

δεδοίχω fürchte Theotr. 15, 58 vgl. δει-.

δεδύκειν für δεδυκέναι Theotr. 1, 102.

δεῖ j. δέω.

δείδω fürchte vgl. δει-.

δείκνυμι j. B. 1; Pf. δεικνύω schon bei Her. öfter; Ju. ι. ionisch έξω ι. § 3, 2, 4, d, δείκνυμαι bei So. auch begrüße, bewillkommne, rufe zu I 196, δ 59; eben so mit Prbd. das Pf. δειδεγμαι wie als Jpf. είδεκτο, mit der 3 Pl. δειδέχεται η 73 u. δειδέχτο öfter vgl. § 30, 4, ; über das Aug. § 28, 2, 6. Epische Pf. in diesem Sinne δεικανάομαι. δειδίσκομαι (δεδίσκομαι ο 150 u. Ar. Lh. 564). Bei Theotr. 24, 56 das iter. δεικανάσκε.

δειμαίνω fürchte, mehr poetisch u. ionisch, nur Pr. u. Jpf. [schreie iisch. Pers. 600 (3). Plat. Ges. 865, e?].

δει- j. B. 1, δείσεται Γ 130, δείσεσθαι O 299; im No. verdoppeln die piser das δ nach dem Aug. und in Compositen [Weller jezt nicht]: έδδείσα eben δείσα H 93. θ 138, περιδδείσας, υποδδείσας, vgl. § 7, 5, 1, d, doch τοδείσατε β 66, δείσατε Apoll. Rhod. ι 1040. Das Pf. lautet bei So. είδοικα, vergl. über das Aug. § 28, 2, 6 und δείδια, ας, ε (3 P. als Jpf. 34, O 358), δείδιμεν, δεδίασιν Ω 663; vom Ppf. έδείδιμεν Z 99, έδειδισαν ter; Jpv. δείδιθι (auch elidirt α 63), δείδιτε Γ 366; δείδιχθι Milander lex. 443, δέδιχθι (D. Schneider für δέδιθι) Babr. 75, 2; Jf. δειδίμεν ι 274. 381, Part. δειδιώς] Ge. ότος ι.

δέμω baue, Pr. u. Jpf. auch bei Dichtern selten, häufiger bei ihnen, r. und Epätern No. έδειμα, wie MZ. No. έδειμάμην, Pf. Pf. δέδμημαι, P. Pl. Ppf. δεδμήατο Γ 183, vergl. § 30, 4, 1. Vgl. δαμάω.

δέρκομαι sehe [werde gesehen], dichterisch, Iterativ δερκέσκετο ε [84.] 7; Pf. δέδορκα mit Prbd. So., So., Eu. [leuchte Pindar], No. έδρακον iisch, vgl. § 6, 2, 3 (doch auch προσδρακείν Aisch. Cum. 166 (8) G. ι.) id έδέρχθην activ Aisch. Pro. 53. 149. 546, So. Ai. 425, Tr. 1000, Br. 9 (763), wie έδράκην Pind. M. 7, 3. Br. 9, 2; Bb. in μονόδερκτος Eu. j. 78.

δέρω j. B. 1; Her. δείρω; Bb. δρατός § 6, 2, 3.

δέύ- j. δέω.

δέχομαι j. B. 1; ionisch und bei Pindar δέχομαι, vgl. § 4, 1, 1; δέ-ται passiv T 290, Pf. δέδεγμαι, δειδεγμαι hat bei So. auch Prbd. erwarte,

empfangen, *Ἰπρ. δέξο T 377, X 340, E 228, wozu Ju. δέξομαι E 23; δέχεται M 147 ist Ps. ohne Redupl., vgl. § 28, 6, 6 und über *αὐτὸν* *ἰπρ.* § 30, 4, 3. so noch bei *Ἰο. Ἰπρ. δέξο T 10, Erinna 4, 1, ἑγὼ A 23, 377 und Rhod. 524, δέχουρος; öfter (auch bei *Ἰνδ.*), *Ἰπρ.* als *Ἰπρ. ἐδέχου* *Ἰο, αὐτὸ, ἡμεῖς* u. *Ἰο.* öfter, *Ἰνδ. O. 2, 49, δέχτο B 420, O 88, wozu Quint. δέχτο, δέξο, δέχου* als *ἰπρ.* kopierten *Ἰο.* nimmt und nur die Formen welche erwarten heißen dem *Ps.* und *Ἰπρ.* zuweist. Für *δέχουμένος* steht *δέχ-  
ουμένος* *lauernd* (*O 730, (vgl. A 107), ἑστ' α 214 Ἰπρ.* *δέχου* für *δέχου-  
μενος* *En Herakl. 157. — Von einer späteren Ἰπρ. δέχουμαι findet sich Ἰπρ.* *Anth. Pal. 9, 553, Ἰπρ. δέχου* öfter, vgl. *Meineke Anal. Alex. p. 263, Ἰνδ. δέχου* *Orph. Luth. 4, Ἀριστὸς πάτρων 1307; Ἰπρ. ἐδέχου* *Orph. Argon. 566 u.***

δέω binde i. B. 1; Cp. δέομαι θ 352, Ἰρν. δέοντων, διδόντων Κρισταί μ 54 Ἰρν. δέον μ 196. / 189, Ψ 121 und δέοντο Σ 553; δεχάμετα band an Q 15; δεῖ man muß hat Ho. nur I 337. Bgl. δέχημι.

δέω ermangele, i. B. 1; δέυν [δέυν Pl.] entbehrte Σ 100, m. Grashof ἐμὲ δ' ἐδέσθην, Föderlein mit Thierich ὁ δέυν will, δέυν ermangelte i. [483] 540; Pl. bei So. δέουσαι, δέουσα, δέουσαι.

8, 100, 3 passiv gebraucht; activ Gu. Hipp. 175?

[ἐν τῷ] streite, No. ἐν τῷ Theotr 25, 82; ἐν τῷ Bind. R. 11, 26. Gew. Veb ἐν τῷ So., Simon. Am. 7, 118, ἐν τῷ Bind. C 13, 44. Ku ἐν τῷ Theotr 22, 70, No. ἐν τῷ 8 76, ἐν τῷ II 756, vgl. § 7, 7, 1, Bb. a. B in ἀποδόξιστος Thuf. 4, 134, 1, ἀδύριστος.

87. ω werde finden, treffen, nur Br., Ho. § 53, 7, 6.

Zeitschr. f. B. 1; ohne Aug. § 28, 4, 1, vgl. Bnd. B. 9, 68.

διδασκω | B. 1; Ko. διδασκῶσαι Jo. Hy. 3 144, Gal. 3 64, ἐκδι-  
σκειν Bind. B. 4, 217.

διδῆμι binde, wovon διδέασαι Xen. Hn. 5, 8, 24, διδέντων μ. 54. 34.  
διδῆμι A 105.

ἐιδράσχω [i. B. 1: bei Her. ἐιδρίσχω, ὀρίσσομαι. ἔδρην. [Hippocr.] ὀρίσσει, B. 45, 1, aber Barth. ὀδᾶς Ge. ὀδάντος 3, 148, l. 4, l. 148; ἔδρην für ἔδρασαν So. A. 167. [Bei Tragikern ist das Wort selten. Vgl. Selen zu Eu. Her. 14.]

διζυμαι fuche behält durchgängig das  $\tau$ ; διζηαι λ 100, [διζει Theokr. 25, 37,] διζηνται A. sch. Hll. 821 (789), διζησθαι, [διζισθαι Hes. r 603, vgl. Lobed zu Soph. Ali. p. 180], διζυμενος, διζηντο Ho. und Her.; διζιζομαι π 239; einzeln διζω überlege, Orakel bei Her. 1, 65, 2, 65 II 713.

δύναμις werfen, def. No. 2 bei Bind. u. Trag.

δινάω, δινέω dreche; ΝΡ. δινεθήναι Db, Rhef. 353. — Vul. Na  
δίνανεν Eur. Or. 1459, Theotr. 24, 10.

[31m] fürchte, in περι-δὲν ὅ. öfter; [10b X 251. Dazu (von ἔρινος oder ἐρίμη?) ἐνδίδωσιν sie heften Σ 584, δάσνται, δάσθαι laufen M 304, Ψ 475.

δίσσθαι scheuchen M 276, Σ 162, ρ 398, υ 343; nur πο Cl. διώκει  
δίηται und Opt. διοίτο ρ 317; denn A 492 steht für διήται jetzt καίτοι  
μεταδιόμενος Tisch. Hist. 819 (767), Cum. 357 (2), 385 (377).

διωχάθειν Mf. von διώχω Eu. Gredsth. 20, 25, Mr. Bo. 1482, R. 1203 u. bei Platon Rep. 375, a, Gorg. 483, a, Euthyphr. 15, d, und Andern No. 2 διωχάθειν vgl. unter ἔγω.

Հիմքում ի. Զ. 1; ԾԱԽ. Փ 602, v 162 (?), օ 8.

ὀνοπαλίξ = schütteln, Δ 472, Σμ. ζ = ε 512.

δοῶσατο ἢ δέχατο.

δοκέω f. B. 1; bei Dichtern auch δοκήσω, ἐδόκησα, δοκηθέντα, δε-  
ηκα Aisch. Eum. 299, δεδόκησαι Eu. Med. 763, Ar. We. 725, δεδόκηται  
d. R. 5, 19, δεδοκημένος Epignor zu O 730; δοκήσω, ἦσαι auch bei  
, doch nicht im Trimeter, Wo. 562. Frd. 737. 1485. Her. hat nur  
ἦσει 4, 74 und zw. δεδόκηται 7, 16, 5, sonst δόξω, ἐδοξα, δέδοκται, το,  
γμένος. Bb. in ἀδόκητος, auch bei Thul. öfter, vgl. δέχομαι.

δοῦπέω töne, No. bei Ho. neben δούπησα auch [ἐ]γδούπησα A 45,  
dort Döbberlein; Pf. δεδουπῶς gefallen Ψ 679.

δραμεῖν f. τρέχω.

δρατός f. δέρω.

δράσσομαι greife MD. [No. bei Plat. Euf. 209, e.] Pf. δέδραγμαi  
Eur., δεδραγμένος N 393. II 486. — ἐδραττόμην Ar. Frd. 545 Chor.

δρέπω f. B. 1; No. 2 ἔδραπον Bind. B. 4, 130. Bb. in ἀδρεπτος.

δρύφω f. δρύπτω zerfleische Ψ 187, Ω 21; Pf. No. 1. MP.

δυσάω bringe in Noth, einzeln u 195.

δύναμαι vgl. § 10, 5, 5 u. 36, 2, 3; bei Ho. ohne oder mit einfachem  
.; letzteres wohl auch bei Her.; über δύνα § 36, 2, 1; δυνέεται und  
έατο § 30, 4, 7. 8; No. bei Ho. gew. δυνήσασθαι; δυνασθῆναι Ψ 465,  
19. Bind. Ω. 1, 56 und wohl stets Her. [Eu. Ion 867? vgl. Elmsley zu  
OZ. 1216.]

δυνέω für δύνω Her. 3, 98, 2. ἐκδυνέουσι (ἐκδύνουσι Vat.)

δύνω f. B. 1; nur Activ; bei Ho. u. Her. eingehen, wie δόμον η 81,  
ιηεν, τεύχεα, κιθῶνα; so auch κρατερή ε λύσσα δέδυκεν I 239, κάματος  
; δέδυκεν E 811.

δύρομαι § 8, 2, 5. Bb. in πάνδυρτος Aisch. Pers. 944 (921).

δύω ziehe an (einem Andern) Her. 2, 42, 3 [intransitiv 2, 66? unter-  
en mit kurzem u Φ 232, ε 272, Bion 9, 6]; No. ἀπὸ τεύχεα δῦσαι N  
ic.; vom Pf. f. δύνω. Der 2 No. ist auch bei Ho. stets intr., selten  
e Aug. (δῦ θ 85 ic.), ἐδύτην(σ) K 254, die 3 B. Pl. ἐδύν Δ 222, A 263,  
en ἐδυσαν Σ 145; vom Conj. δύω Z 340, P 186. 455 ic., δύης I 604,  
A 194, P 455, als Op. δύη bei Veller [δύη will Thierisch Schmlgr. § 162,  
ach Herm. De praec. Att. p. 20], i 377, σ 348, u 286 [u. ἐκδύμεν π  
ἐκδύμεν will Herm. De ell. p. 132], Jpv. δῦθι II 64, δῦτε Σ 140, Jf.,  
ch δύμεναι neben δύναι; Jter. δύσκειν θ 271. — Das Med. heißt (auch  
Br. und Jpf.) sowohl sich anziehen als untergehen: δύεται ὁ ἥλιος Her.  
81, δύνοντο τεῖχος O 345; Ju. δύσομαι μ 383, Ψ 622; vom No. ist bei  
ἐδύσετο bewährter als ἐδύσατο (Epignor zu A 16), ausschließlich δύσεο  
2 B. Jnd. u. Jpv. wie δυσόμενος vgl. § 29, 2, 2. — Das u findet sich  
Ho. im Br. u. Jpf. auch kurz, wie in δύεται Γ 114, E 140, N 225,  
ιθην χ 114; immer lang auch bei ihm in allen übrigen Formen, außer  
i in ἐδυν für ἐδυσαν; auffallend ist der Ej. No. 2 mit kurzem u Hes.  
8.

δωρέω schenke als Activ Hes. ε 82, Bind. Ω. 6, 78, Ho. ἀποσπ. 68.

έ άφθη f. άπτω.

έάω f. B. 1 u. B. 2 § 13, 3, 3. 27, 3, 1; zerdehnte Formen durch a  
Ho., aber nicht durch o, auch jene nur im Br.: έάας, έααν; daneben im  
auch είώ; Jpf. 3 B. Ei. έα u. εία, Jterativ έασκεν u. είασκεν (von  
; No. έασα u. είασα; έασα Pallimachos εις Δήμ. 62. Her. sagt immer  
; Aug.: έων ic.; doch kommen die No. bei ihm im Jnd. nicht vor; έάσας  
O, 1.

έγγυαλίζω händige ein, Ju. ίζω, No. έγγυάλιξα Ho.

έγείρω f. B. 1; bei Ho. mit und ohne, bei Her. wohl stets mit d. Aug., doch  
2 No. Med. nur έγρετο bei Ho., Jpv. έγρεο ψ 5, Op. έγροίτο ζ 113,  
έγρεσθαι, so betont, vgl. Eobed' Pημ. p. 132 f., v 124, έγρέσθαι jetzt bei  
er, Part. έγρόμενος x 50; έγρήγορα hat bei Ho. die 2 B. Pl. Jpv.  
γορθε H 371, Σ 299, die 3 B. Pl. Jnd. έγρηγόρθαι K 419, Σ.

εἰσπράττειν, καὶ εἰσπράττειν λέγουσιν ἅ ὅτι ὁ Βέλτης ἦν Ἐ : ε 7 -  
 ἢ, bei ἦν εἰσπράττειν, nicht mit εἰσπράττειν, sondern, nach ἦν : ε

εἰσπράττειν, ohne καὶ, Dind. 23, 157: εἰσπράττειν, nicht mit  
 ἦν, ε 53.

εἰσπράττειν

εἰσπράττειν

εἰσπράττειν

εἰσπράττειν : ε 1. nur nach, nicht dann bei den Enden mit nach, auch  
 bei Pindar, ohne, mit ἦν, 97, 172, Sapph. 1. 3 bei Sapph. nicht bei  
 Pindar, überall in elegischen Dichtern εἰσπράττειν ε 1 577;  
 ich immer haben nach ἦν mit Dind. von Pindar εἰσπράττειν εἰσπράττειν  
 vom Trimeter ausgegangen, εἰσπράττειν ε 1 bei ἦν, nicht εἰσπράττειν εἰσπράττειν  
 καὶ, bei ἦν, ε 1, 101 und εἰσπράττειν 1, 107, 1. 164, 165, ε 1, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

εἰσπράττειν, bei Part. 1 540, II 397, Pl. nicht nach, nicht εἰσπράττειν  
 ἦν, Pl. 1 E. 137, 4 418, 422; mit zwei ἦν, auch mit drei  
 εἰσπράττειν, für εἰσπράττειν als Pl. 2 68, 3 bei Beller mit Götter, nicht  
 geben.

εἰσπράττειν : ε 2, 8; εἰσπράττειν, ε 38, 6 E.

εἰσπράττειν, welches Pl. mit mit εἰσπράττειν.

εἰσπράττειν als Pl. Beller 2, 25? εἰσπράττειν als Pl. zu εἰσπράττειν bei ἦν  
 neben εἰσπράττειν öfter u. ἦν, 7, 234, 1, εἰσπράττειν zu εἰσπράττειν Beller 3, 37; εἰσπράττειν  
 (scheine, erscheine, gleiche, eig. auch, doch auch bei ἦν, εἰσπράττειν; 6, 63,  
 7, 156, Nisch. Eho. 178 (2); u. εἰσπράττειν Pl. 10, 15. No. εἰσπράττειν 1 64,  
 (εἰσπράττειν Beller) εἰσπράττειν und εἰσπράττειν, εἰσπράττειν, εἰσπράττειν, εἰσπράττειν; nach εἰσπράττειν  
 ἦν, (Beller ἦν, Pl. 1 E. 156). Bgl. εἰσπράττειν.

εἰσπράττειν : ε 1; für das Pl. εἰσπράττειν, εἰσπράττειν A 294, V 92,  
 p. 117; No. εἰσπράττειν 1 227, dazu Pl. εἰσπράττειν 1 62; Iterativ εἰσπράττειν  
 332. Bgl. εἰσπράττειν ἦν, — Pl. εἰσπράττειν bei So. u. späteren Dichtern, auch  
 bei Platon Soph. p. 254, d u. Apol. 32, a, nach Andern No. 2 εἰσπράττειν  
 vgl. u. εἰσπράττειν.

εἰσπράττειν bin ähnlich, Pl. εἰσπράττειν 2 520, (nach Döderlein für εἰσπράττειν, nach  
 Andern für εἰσπράττειν oder εἰσπράττειν, wie εἰσπράττειν, vgl. § 8, 2, 5), schien angemessen,  
 Pl. εἰσπράττειν Ar. No. 1001; Pl. εἰσπράττειν auch bei ἦν, εἰσπράττειν es gezeigt  
 sich episch und bei Pindar, Pl. εἰσπράττειν und εἰσπράττειν, εἰσπράττειν mit  
 N 102, wo Beller jetzt εἰσπράττειν giebt, Part. εἰσπράττειν, εἰσπράττειν mit Pl. 24,  
 wo Thiersch Schulgr. § 142, 6 A. εἰσπράττειν will, (wie Pindar J. 3, 63?),  
 Pl. εἰσπράττειν, εἰσπράττειν mit 2 418, εἰσπράττειν jetzt V 66, bei ἦν, gew. Pl. εἰσπράττειν,  
 εἰσπράττειν, εἰσπράττειν 2, 125, 3; εἰσπράττειν 1, 39, 3, 71, 2, 4, 31, 99, 3 132, 6, 64, 7,  
 18, 2, bei den Dramatikern fast regelmäßig εἰσπράττειν und εἰσπράττειν, εἰσπράττειν Ar.  
 No. 1142, Pl. 526 (648) Im Du. u. Pl. des Ind. giebt es als con-  
 trahierte Formen vom Pl. εἰσπράττειν ε 27, εἰσπράττειν So. Ar. 1240, Eu. Pl.  
 427, 681, Ar. 99, εἰσπράττειν Eur. Iph. T. 848, Ar. No. 341, 3, Bd 96, Pl.  
 Rom. 20, 146, Eubulos 97, 8; vom Pl. εἰσπράττειν A 104, Pl. 285, V 379,  
 (3 662). Daneben findet sich eine solche passive Formation, vom Pl. εἰσπράττειν  
 Eu. Pl. 1063, εἰσπράττειν Pl. 658, vom Pl. εἰσπράττειν ε 796, v 283, u. 157,  
 u 81 und εἰσπράττειν V 107.

εἰσπράττειν f. εἰσπράττειν.

εἰσπράττειν, εἰσπράττειν, nur Pl. A 156, Y 492.

εἰσπράττειν umhülle, Pl. εἰσπράττειν Pl. 319, Pl. 3 Pl. εἰσπράττειν M 286, u  
 162 vgl. § 80, 4, 1, Pl. εἰσπράττειν Pl. 640, e 403, Part. εἰσπράττειν ἦν, öfter  
 u. ἦν, 2, 8, 2. Das u ist lang, kurz nur in εἰσπράττειν u. auffallend im No.  
 εἰσπράττειν Sotades b. Nisch. p. 293.

εἰσπράττειν ichleppe mich, mit langem u So. Pl. 291, 702, bei Spätern  
 auch mit kurzem (Metag. 6, 4); No. Part. εἰσπράττειν gekürzt u 510, 1  
 488, Nisch. 101? εἰσπράττειν Theophr. 24, 17, εἰσπράττειν er wurde gekürzt  
 V 598?



εἶλεν κ. f. B. 1; So. hat vom Pr. εἶλε B 294, [Bul. Bez. 88, 9]. Bei π. ist εἶλεν ganz regelm. fortgesetzt, vgl. 4, 67; 3pf. εἶλεον γ 460, εἶλεον Σ 447, αἱ θ 215, μ 210, τ 200, 3f. εἶλεῖν, Part. εἶλεῖντα λ 573, 3pf. εἶλεῖντο B, (εἶλεοντο Her. 8, 12); vom εἶλε Part. Bf. εἶλεμένος E 203, 782. θ 5 (εἶλεμένος Her. 2, 76); vom εἶλ- Ao. 8 B. Pl. εἶλεαν A 413, 3f. εἶλεαι 409, Σ 294, φ 225 u. εἶλεαι φ 295, Part. εἶλεας ε 132, η 250 wie Med. D. 11, 43; einen Ao. Bf. εἶλεην oder εἶλεην N 408, Y 168, ohne Pl. die 8 B. Pl. εἶλεν X 12, 3f. εἶλεναι Π 714, u. εἶλεσθαι E 823, Σ 76. B. Part. εἶλες öfter; Bf. Bf. εἶλεσθαι Ω 662, εἶλεμένος M 38, N 524, 287. [Προσελεῖν Aisch. Pro. 438 (9) und Ar. Frö. 730 entstand wohl nach ein Digamma, ursprünglich zwischen σ und ε, dann als υ verischt; nach Clemm ein Decompositum προ- εις- εἶλεῖν. Bei Bind. B. 4, 283 lieft π jetzt εἶλεῖ wie ein 3pf. εἶλετο Apoll. Rh. 3, 471.] — Die 2f. εἶλεσμι und poetisch (σ 11), Bei bei 2pf. 10, 17, So. Ant. 340. 509, Ar. 761, Xen. Jagd 6, 15; εἶλεσθε Thul. 2, 76, 1, Dem. 37, 35 und Plac. öfter.

εἶπεῖν f. B. 1; Zu. episch und ionisch ἐπέω, εἶπε κ. § 31, 2, 1; vom . haben So. und Pindar neben εἶπον auch εἶπων, doch nur im Ind., f. εἶπόμενοι und εἶπόμεν, Iterativ εἶπες oft; selten und g. Th. zweifelhaft ist bei So. der 1 Ao., doch εἶπας A 106. 108, εἶπατε γ 427, φ 198, öfter neben dem zweiten bei Her. εἶπα 8, 61, 2, 4, 44, 7, 11, 1, εἶπας 22, 1, 81, 1, 86, 8 κ., [εἶπας Bind. D. 8, 46], εἶπαι oft (εἶπα Theokr. 153, εἶπαν Hes. θ 24 vor Röschy.) Bei Her. ist εἶπαι seltener als εἶπες; εἶπων 2, 45, 2, 123. 8, 35, 1, sonst εἶπας. Nur episch ist der 3pf. εἶπτε B 484, A 218, Π 112; Zu. Bf. bei So. ψ 795 u. Her. nur εἶρήναι, wie auch bei att. Dichtern; als Ao. Bf. ist bei Her. wohl überall εἶθη (für εἶπθη) zu geben oder gegeben, aber nur öfters κ. Ein Pr. εἶπε β 162, λ 137, v 7, zweifelhaft εἶποντο sagten λ 542 vgl. A 513; ἐπέω f. § 38. Bgl. ἐπέω.

εἶργω f. B. 1; bei So. nur ψ 72, wo mit Bentley μ'εργουσι zu les., wie sonst bei So. ἐέργω. ἐργον. ἐργον π 238, ἐργόμενος N 525 (ergόμενος sonst P 571); Ao. ἐρξα ε 411, Her. 3, 136; vom Bf. Ao. ἐρξαι φ 282, Bf. u. 3pf. die 8 B. Pl. ἐρχεται Π 481, π 283, ἐρχατο P 24, i 221, ε 73, ἐρχατο π 211, ἐργόμενος E 89 (von Antithia zu λέω folgen), 3pf. γ 47. Auch Her. sagt ἐργω ohne Aug. [3pf. εἶργουσι 4, 69, εἶργουσι 9, 68, ἐξέρχον 5, 22; ἐέρχει sonst 8, 98], ἐέρχουμι 2, 86, 3, ἐργόμενος öfter. Bei So. schreibt man das Wort auch wenn es einschließen ist mit dem Venis; bei Her. unsicher ἐρξε 3, 136. Von Attikern haben γω in ἐνέρξω So. At. 594, ἐρξεται (passiv vgl. B 1) OX. 890, περιέρξας f. 5, 11, 1, ἐρξας Pl. Pol. 285, b, ἐνέρξας Tim. 34, c, Rep. 461, b, wie εἶρξας Tim. 18, d, Rep. 460 a. — Von Rhn. ἐργαθον A 437, ἐργαθον 147, E 36, bei den Tragikern εἰργάσθαι, nach Andersen Ao. 2 εἰργάσθαι I unter εἶγω (DM. Aisch. Cum. 556 (555); ἐρχταί ε 15, Bb. in ἐρχτή κ. 4, 146. 148.

εἶρομαι f. ἐρέσθαι.

εἶρύω f. ἐρύω.

εἶρω reihe, Prf. in Compositis auch bei Attikern; εἶρειν Bind. Rem. 77 (114), 3pf. oder Ao. εἶρειν K 499? vgl. dort Döderlein. Ao. εἶρα π 3, 87, 118, 2, εἶρα Hippocr., Bf. εἶρα Xen. Rht. 8, 8, 10, Part. Bf. εἶρμένος Her. 4, 190, ἐρμένος ε 296, 3pf. εἶρατο ε 460.

εἶσα f. B. 1 vgl. E 36; 3pf. εἶσαν η 163, 3f. εἶσαι v 274, Bind. B. 273, Part. εἶσας Her. 3, 61, 2, 126. 6, 103, 2 (an den beiden letzten. wie Lobet V. L. p 88 ἐκίσας), εἶσας, εἶσαν π 361, ε 280, [ἀνέσαντες 657 u. Op. ἀνέσιμι E 209? doch vgl. § 38, 1, 6]; Med. Zu. εἶσαθαι Bb, Ao. καθίσαστο Anacr. 111, εἶσατο ε 295 (ἐπέσατο Vetter), εἶσαντο id. B. 4, 204, 3pf. εἶσαι v 274, ε 277, Part. εἶσάμενος π 448 (Thul. 58, 47), daneben εἶσατο Eu. Hipp. 31, 3pf. εἶσατο X 946, Theokr. 17, 123 u. κ. εἶσαμενος Her. 1, 66, 1.



έίσχω f. ἴσχω.

έλαβών f. B. 1; Ho., Bindar u. Eu. haben auch έλάω für das Pr. und 3pf. vgl. Nr. 2p. 1001, Bruchst. 234 (190), Kanthar. 2 (von alt Tsaislern 3p. ατελα Xen. Ryr. 8, 3, 32), 3pf. bei Ho. έλαυνε B 764 x zu zum auch bei Her? έλων Q 696, δ 2, 3u. έλάωσι N 315, γ 319, έλων ε 290, έλάσσω Ψ 427. [έλάσει stand sonst falsch Her. 1, 77, 3, der immer έλω, ας κ. sagt] No. έλασα bei Ho. u. Her. häufig (έλασμαι A 62, παρεξέλασθαι Ψ 344), έλασαν A 562, eben so έλατα und έλασε Ho. 3p. Iterativ έλάσσασκε B 199; 3pf. έλάσμαι auch Ho. γ 113 u. Her. έλασμαι Hippokr., 3pf. έλάτα Ho. u. Her. öfter, έλάτα E 401, γ 113, 3pf. a 143, wofür Ho. έγγάλατο (έγγέδατο Vetter, έρηρέδατο Hoff, έλάτα Buttman) η 86 vgl. § 30, 4, 4, Part. έγγάμενος ist nach 3p. p. 294 mit vorgerücktem Accent zu schreiben; No. έλάσθην Her. bei dem Vetter überall έλάθην giebt. Bb. έγγάλατος M 295. Ueber έλα f. έλω.

έλλομαι u. έλλομαι begehre, episch, doch auch Bind. D. 1, 4 u. Pr. u. 3pf. έέλλετο δ 162; passiv II 494

έλειλίω wirbele, erschüttere, bei Ho. ohne Aug. No. έέλιξε No. 2 έλελίχθην, 3p. 3pf. έλελίχτο A 89, N 558.

έλευθ-, έλθ- f. έρχομαι.

έλινύω raste, poetisch und ionisch, das υ ist lang, nur im Pr. u. 3p. (bei Spätern) zuweilen kurz.

έλλισσω f. B. 1; Ho. hat nur diese Form (έλλισσεται u 24 vgl. 3p. 24, 30); 3u. Med. έλιζεται P 728. Die Tragiker haben έλλισσω und έλλισσας, Her. vielleicht nur dieses; einzeln hat έλλισσω auch Platon Phil. 15, α, u. öfter συνειλίξει. [Hippokr. ειλίσας, ειλιχθεις]

έλχω f. B. 1; bei Ho. nur Pr. u. 3pf. ohne Aug., bei Her. 3p. öfter, έλκετο 2, 125, 2? einzeln έλκεον P 395; in der Med. zerten, wofür 3u. έλκίσσω P 558, X 336, No. έλκησα λ 580, No. 3pf. έλκισθεις A 62; 3pf. 3pf. έλκυσμένος Her. 9, 98, 2. — 3pf. έλκυστάζω Ψ 187, Q 21.

έλπω mache hoffen (τινι β 91, γ 380); έλπομαι Ho. und Her., 3p. auch έέλπομαι hoffe, 3pf. bei Ho. wohl immer ohne Aug. έλπει το [Epiker zu P 404], έέλπετο M 407, N 8, 609, έλπετ' ε 419? 3pf. 3p. hat die Med. des Pr., 3pf. έώλπειν die des 3pf. Bb. αελπτος u. έπικλυ Archil. 76, 5. Alles Uebrige fehlt.

έλώ f. είλώ.

έλ- f. είλω.

έμέμηκον f. μηκάομαι.

έμνήμυκα f. τμύω.

έναιρω tödte, 3pf. έναιρε Bind. N. 3, 47, No. ήναρον Co. Ant. 87, Eu. Andr. 1182, έναρον Bind. N. 10, 15; Dtl. mit ε. No. ένήρατο E 43 59, S 515

έναντιόμαι f. 3. αντίδομαι.

έναρίζω, tödte, spoliire, ohne Aug. bei Ho., 3u. έναρίζω, No. ένάρει vgl. § 27, 2, 1; No. 3pf. ήναρίσθην Nisch. Eho. 347 (3), 3pf. ένάρειται Co. Ai. 26.

ένείεσαν f. είω.

ένεκ-, ένεκ- f. φέρω.

ένέπω u. ένέπω sage, wovon bei Ho. Op. ένέπομι p 561, Bind. D. 8, 82, Conj. ένέπω Arionik. 3, 7, 3p. έννεπε Ho., Part. ένέπων Ho. ένέπων Bindar, 3pf. έννεπον Ho. u. Bind., ένεπεν ders. O. 8, 20, A 1, 69, 4, 33, ήνεπε sonst N. 10, 79; die Tragiker mit νν, mit einem ν nur in anapaestischen u. iyrischen Stellen; No. ένισπον, E. ένισπω, Op. εν-σποις, 3p. ένισπε (ειπέ Naud) δ 642. Hp. εις Δη. 71, Theokr. 25, 34, gew. ένισπες [Epiker zu A 186, Vetter Ho. Bl. 1 S. 31], 3pf. ένισπει (auch Eu. Hil. 436); 3u. ένίψω (ένισπήσω ε 98). No. E. ένισπω Theokr. 27, 12 (10) 89; ένίψαι Nonnus öfter.

ἐνήνοθα episches Pfs. mit Prbb. nur in Compositen, die 3 P. auchristisch, ἐπενήνοθε, κατενήνοθε liegt, lag darauf B 219, K 134, θ 363, η. δ 280; ἀνήνοθεν drang hervor A 266, vgl. ρ 270. [Buttmann Vergil. I, 1 ff.]

ἐνθεῖν f. ἐρχομαι.

ἐνίπτω u. ἐνίσσω (vgl. Döderlein zu Γ 438) schelte mit e. No. ἐνένιπον wie nach Buttmann Vergil. 63, 18 ff. bei Ho. für ἐνένιπτον u. Ψ 473 für ἐνισπον zu schreiben) und ἐνίπαπον bei Ho.

ἐννυμι f. B. 1; 3pf. καταέννυον [-υσαν Vetter] Ψ 135, wo ei nicht aug. ist vgl. ἐπείνυσθαι Her. 4, 64, 2; Ju. ἀμφιέσω ε 167, έσω ρ 550 ι.; D. έσσα öfter, Op. ἀμφιέσαιμι σ 361, 3pv. έsson Π 670, Part. ἀμφιέσασα 264, ο 369. — MZ. 3pf. έννυτο ε 229. 230, α 543, Ju. έσομαι Pind. 11, 16; No. έσατο E 178, έσαντο Y 150, ψ 142, έσατο H 207, K 334, σατο K 23. 177, ε 529, έσαντο E 350. 383, Pind. P. 4, 204, 3pv. εφιεσασθε ψ 131, 3f. έσασθαι η 338, Ω 646, Part. έσάμενος E 282. Γ 2, T 283; Pfs. Pfs. έσαι ω 250, έσαι Her. 1, 47, 2; Plpf. έσο π 199, 57, έστο öfter, έστο M 464, 3 P. Du. έσθην Σ 517, daneben ein Pfs. έμαι τ 72, είται λ 191, die 3 Pl. είατο Σ 596 vgl. § 30, 4, 1 (sonst ich von ήμαι), είμένος Δ 432, U 308, Y 381, ο 331, καταειμένος ν 351 u. δ έπειμένος öfter.

έντύνω (σ) Ho. u. έντώω (ς) bereite Ho. u. Pindar, Pr. u. 3pf. ohne aug., von ersterm auch No. Act. und Med.

έόλητο f. εἴλω.

έοργα f. ρέζω.

έορτάζω § 28, 4, 4.

έπαίω f. αίω.

έπαυρεῖν f. αύρ-.

έπίσταμαι f. B. 1; vgl. § 10, 5, 5. 36, 2, 1 u. 3; 3 P. 3nd. Pl. αται, έατο, wie mit und ohne Aug. § 30, 4, 7. 8.

έπω bin um etwas beschäftigt als Simpler Z 321, άμφ' 'Οδυσση έπον 483 [das Med. so A 474], häufig in Compositen mit διά, επί, περί (μεθέπω); bei Ho. mit und ohne Aug. vgl. έφεπεν Pind. P. 6, 33, meist mit demselben bei Her., außer in περιέφθησαν 6, 15. 8, 27, 1; 3ter. έφέσων μ 330; Ju. περιέψω werde behandeln Xen. Ryr. 4, 4, 12, έφέψω werde mir ziehen Φ 588, ω 471; No. περιέσπον Her. an 5 St., μετασπόν ' 190, ε 33, ohne Aspiration in έπέσπον, έπεσπόμην bei Ho., Aisch. Pers. 52 (547) u. Pind. P. 4, 133; über den 3pv. σπείο § 30, 3, 4. No. Pfs. περιέφθην Her. 5, 1, 1 vgl. oben, Ju. Pfs. περιέφομαι 2, 115, 3. 7, 149, 3; bei Ho. finden sich έσπωνται, έσποίμην, έσπέσθω, έσπόμενος neben σπέσθαι, in Compositen jedoch nur die Formen ohne έ, wie έπισπόμενος, μετασπόμενος, vgl. Vetter Ho. Bl. 1 S. 56 A., weshalb man die mit έ angezweifelt hat, da sie alle nach Vocalen vorkommen. Vgl. jedoch Spitzer zu Gl. xc. 10. Sicher sind auch bei Pindar έσπηται D. 8, 11, έσποίτο 9, 83, 10, 17 und έσπόμενοι J. 5 (4), 36. [Für έσπεται δ 826 hat Vetter ηεται aufgenommen. Spätere jedoch haben entschieden ein Pr. έσπομαι vgl. Naud Mél. Gréco-Rom. 4, S. 325 u. A. 21.]

έραμαι f. B. 1; έρασσαι ft. έρασαι Theotr. 1, 78, έράται von έράομαι 149? wie έράσθε Π 208; έράται als Conj. Pind. P. 4, 92, Sappho r. 59; No. ήρασάμην E 317, ήράσατο Π 182, ήράσσατο Y 223, λ 238, Archil. 29, άσσατο Pind. D. 1, 25, P. 2, 27, έράσθην Her. 2, 131? neben ήράσθην 8, 1. 31, 1, Altman 25, 5; Bb. auch έρατός Γ 64, Archil. 20, 3, Ar. he. 993. — Mf. έρατίζω A 551.

έράω gieße, nur in Compositen, selten in der Prosa; No. έράσαι.

έργάζομαι f. B. 1; 3pf. έργάζοντο ω 210, doch auch είργάζετο γ 435; er Her. § 28, 4, 4.

έργω f. είργω.

έργ- u. έρδω f. ρέζω.

έρεείνω frage, episch, Pr. u. 3pf. ohne Aug.; DM. K 81, ρ 305.

έρέθω reizt, bloß Pr. Ho. und 3pf. ήρεθον Theotr. 21, 21 u. A. Krüger, Gr. Sprachl. II, 1.

ἐρείδω f. B. 1; die 3 P. Pl. Pf. u. Plpf. Pf. ἐρηίδαναι, το F 281 329, (η 86, wo Vetter ἐληλέδατο hat) γ, 95 vgl. § 30, 4, 3 u. 4; die 3 St. Plpf. ἐρήρειστο Γ 368, Δ 136, Η 252, Α 436, ἐρηρεισμένος ησ. 152, 2.

ἐρείχω reiße, breche transitiv, Aor. ἐρείχαι Ar. Br. 88 (19); Pl. mit e. Pf. ἐρήριγμαι Hippocr.; intr. auch Aor. ῥριχον P 295, Sa. Br. 164 (157).

ἐρείπω werfe um, 3pf. ἐρειπον Ho., Ju. ἐρείπω So. D2. 1373, 2; I ἐρείψαι Her. 1, 164, 1, Aor. 2 ῥριπον fief N 389. II 344, Y 456. X 330. 467, Y 691, ῥριπον E 68, Y 417, Simon. bei Dion. π. συν. 26; Pf. ἐρήριπα bin gestürzt Z 55 vgl. § 28, 6, 7; Pf. Aor. ῥρείφθην So. A 322, ῥρίπην Bind. O. 2, 43; Pf. ἐρήριμαι, vgl. Cobet V. L. 254, ποῦν τερ- πτο Z 16, eine Verkürzung ah her § 29, 3, 7. Das Wort ist aber haupt in der alt. Prosa selten (gr. 7, 4, 1), häufig in der neueren wie bei Dichtern, vgl. Lennep I. 4 p. 18. Desselben Stammes ist wohl auch ἀνηρείψαντο rißen fort. A 4 vgl. dort Döderlein?) z.

ἐρέπτομαι fresse, Br. u. 3pf. Ho. (wohl eig., wie das plattdeutsche repen, aus der Raufe fressen). Vgl. ἐρέφω.

ἐρέσθαι f. nach ἔρχομαι.

ἐρεύω f. ἐρυγγάνω.

ἐρεύθω röthe A 394, Aor. ἐρεύσαι Z 329. Davon ἐρυθαίνω rüth K 484, Φ 21. (So auch ἐρεύθομαι Sappho 93, 1, Theocr. 17, 12.)

ἐρέφω, bei Bind. B. 4, 240 und Spätern ἐρέπτω befränze, 3pf. u. Aor. Act. bei Ho. u. Bind. ohne Aug.; die Pf. (u. pass. Aor.) fehlen, 3 Pl. ἐρέγθω plage, quäle Br. Ho.

ἐρέω frage, suche Ho.; ἐρεώμεν fikt. ἐρέωμεν A 62 vgl. § 2, 6, 1 G. noch εἰπεῖν.

ἐρητύω halte zurück rg.; Iterativ ἐρητύσασκε B 189, A 567. Das u, eig. lang, wird von Ho. (immer) verkürzt in ἐρήτυον, ε, und ἐρητύειν D2. O 723.

ἐρίζω streite; D2. E 172 und Ju. ἐρίσεται δ 80; dazu Pf. ἐριρ- σται Hes. Br. 219 und Aor. ἐριδήσασθαι Y 792 (zu ἐριδαίνω), wo Vetter ἐριδήσασθαι aufnahm, Döderlein ἐριδήσασθαι vermuthete.

ἐρπω f. B. 1; Ju. ἐφέρπω Aisch. Cum. 500 (493), ἐρψω Theocr. 5, 15, ἐρψόμεν 18, 40 vgl. 27, 63, Aor. ἐρψα bei Spätern neben ἐρπυσα und ἐρπύζω.

ἐρῶω gehe fort, ἐρήθω, ῥήρησα, ῥήρηκα Aor. The. 1075. Selten in der Prosa.

ῥσαι reißen, def. Aor. in ἀπόρρα Z 348, vgl. Φ 283. 329. [Gutt. Ver. 92.]

ἐρυγγάνω rülple, Ju. ἐρεύχομαι Hippocr. 2 p. 669, Aor. ῥρυγον Ar. Br. 913. 1151, brüllte Y 403. 4. 6, Spätere ῥρευγάμην. Ein Br. ἐρυ- γομαι Ho., Bind. B. 1, 29, Her. 1, 202, 3 und Spätere. [Vob. zu Br. p. 64.]

ἐρυθαίνω f. ἐρεύθω.

ἐρύχω halte ab, poetisch und ionisch [Her. 1, 32, 4. 5, 15; auch bei Xen. Polyh. Bruchst. 111. Dion. Hal. Arch. 8, 35 a. E.] 3pf. ῥρυχον Ho. Ju. ἐρύχω, Aor. ῥρυξα Aisch. Cie. 1075 (1062) vgl. Xen. An. 5, 8, 25 ῥρυξα Ho. neben Aor. 2 ῥρύχακον u. ἐρύκακον, vgl. § 28, 6, 3, Op. ῥύ- κάκοι, 3pf. ῥρύκακε, 3f. ῥρυκακείν. — Aisch. ἐρυχάνω x 429 und ἐρυκάνω a 199.

ἐρύω (u. εἰρυ-) ziehe, poetisch u. ionisch (meist mit kurzem υ), and als Ju. § 29, 2, 4; 3pf. ῥρύον M 258, Aor. εἰρύσα, bei Ho. auch εἰρυσσ; δ 86 und ῥρύσα oder ῥρυσσα öfter, [3pf. εἰρυσσον So. Tr. 1033,] 3f. εἰ- ρύσαι Her. 9, 96, 2, εἰρυσας 2, 38, 1. 4, 10, 1. 8, 96, 2, ῥρύσας Ho und

wie *Εἰ. ἐρύσῃ* *ῥο. P 230, ἐρύσῃς E 110,*] ἐρύσσομεν *θ 34, ἐρύσ-*  
*ρ 479, vgl. P 635; Iterativ ἐξερύσασκεν K 490. — Mj. für sich*  
*π; erhalten, retten neben ἐρύεσθαι auch εἰρυόμεσθα Φ 588, Jpf. ἐρύοντο*  
*77, ἐρύετο mit langem υ Z 304; Ju. εἰρύσσονται Σ 276, ἐρύσσεσθαι*  
*25; ἐρύσσεται K 44, Υ 311, No. εἰρύσάμην, αο, ατο (u. εἰρύσατο X*  
*neben ἐρύσατο [ἐρύ-σατο mit langem υ § 279?], ἐρύσαντο ῥο., Op.*  
*αίο E 456, ἐρυσαίατο E 298 neben εἰρύσσαιτο π 459, θ 143, vgl. P*  
*Jf. ἐρύσασθαι (υ) X 351, ἐρύσασθαι Σ 174, εἰρύσασθαι A 216, Part.*  
*σάμενος A 190, Bind. M. 9, 23, εἰρυσάμενος Her. 4, 8.*

Vom *Pf.* und *Plpf.* oder *synkopierten No.* finden sich bei *ῥο.* in passivem  
*ne (ziehen) κατείρουσται θ 151, εἰρύαται Δ 248, ζ 265 (?), mit langem υ*  
*5 vgl. § 30, 4, 2, εἰρυντο Σ 69, εἰρύατο Ξ 30, O 654 (mit langem υ),*  
*μέμος N 682 [ἐρύτο wurde bewahrt Hes. θ 304, Jf. εἰρύμεναι (υ) ziehen*  
*. e 818]; in medialem εἰρύαται (υ) schützen A 239, (υ) passen auf π*  
*, ἐρυσσ (mit langem υ) schirmtest X 507, εἰρύτο zog γ 90, schirmte Π*  
*, Ω 499, ψ 229, ἐρύτο schirmte, wehrte ab Δ 138, E 23, 538, N 555,*  
*18, Ψ 819, ω 524, Hes. α 415, εἰρυντο retteten M 454, εἰρύατο mit*  
*iem υ X 303, Jf. εἰρύσθαι gezogen sein ξ 332, τ 289, εἰρυσθαι schützen*  
*68, ψ 151, erpähen ψ 82, ἐρυσθαι bewahren ε 484, ι 194, κ 444, ξ 260,*  
*29, ἐρυντο Theokr. 25, 76, No. Pf. εἰρύσθην, εἰρυσθεῖς u. ἐρυσθεῖς bei*  
*poetr. Bb. ἐρυστός Co. Ai. 731. Vgl. ῥύομαι und Buttm. Ver. 18.*

*έρχομαι* *f. B. 1; bei Dichtern, namentlich bei Epikern, vom Pr. auch*  
*Jpv., Jf. und das Part. (diese beiden auch bei Prosaikern) (der Conj.*  
*185, vgl. π 170) und öfter das Ju. ἐλεύσομαι, dies auch öfter bei Her.*  
*att. Dichtern [vgl. Lobed zu Phryn. p. 37 f. u. Elmsley zu Eu. Her.*  
*] ; der No. lautet dorisch ἔλθον, vgl. § 4, 4, 1. (nie bei Bindar), episch*  
*h bei Bind.) ἡλυθον neben ἡλθον in den daktylischen Formen des Jnd.,*  
*e nie ohne Aug., sonst ἐλθοιμι, ἐλθω, ἐλθέ, ἐλθών, ἐλθεῖν neben ἐλθέμεναι*  
*ἐλθέμεν; dorisch ἐλση, ἐλσοιμι Ar. Vh. 105. 118; bei Tragikern findet sich*  
*θον zuweilen selbst im Trimeter [Elmsley zu Eu. Med. 1077, angesprochen*  
*Hermann Diss. de Rheso Opp. 3 p. 297 f.] bei Her. nur ἡλθον; ἀπε-*  
*λθον Sertus Emp. G. 647, 13 Bl.; Pf. episch εἰλήλουθα § 2, 3, 2, d*  
*en ἐλήλυθα (nur dies bei Her.), synkopiert in der 1 Pl. Pl. εἰλήλουθμεν*  
*, γ 81 vgl. § 4, 5, 4 u. 8, 2, 2 [ἐλήλυμεν Aratin. 236], Plpf. εἰλ-η-*  
*bei öfter, Part. εἰληλουθώς τ 28, υ 360, ἐληλουθώς O 81.*

*ἐρέσθαι* *f. B. 1; vgl. § 30, 3, 4; auch bei ῥο. ἐρεσθαι betont, doch*  
*t von Vetter; daneben finden sich epische Formen mit eingeschaltetem ε:*  
*σθε, σθαι; ἐρέωμαι, ἐρέοντο. Episch u. ionisch sind Pr. εἶρομαι, [εἶρέο-*  
*vor Vetter Her. 3, 64, 3], Jpf. εἶρόμην (auch Bind. O. 6, 49) u. Ju.*  
*σομαι [bei Her. auch ἐρήσομαι 1, 174, 2?]. Bei Her. findet sich keine*  
*re Form des Präsens, wie εἶρομαι, εται, ονται. Vgl. ἐρέω, ἐρεεῖνω u.*  
*τάω.*

*ἐρωτάω* *frage, episch und ionisch εἰρωτάω (έω § 34, 5, 7. 8) ohne*  
*; doch steht ἡρώτων δ 251 und ο 423, an der letzten St. von Vetter*  
*idert, an der ersten nicht.*

*ἐσθήμενος* *angefleidet Her. 3, 129, 2. 6, 112, 2, ἡσθήμενος Eu. Hel.*  
*9 u. Spätere, ἡσθητο Ail. verm. G. 9, 3 34, 12, 32. 13, 1.*

*ἐσθίω* *f. B. 1; episch auch ἐσθω [Aisch. Ag. 1597 (1565), Tho. 281,*  
*), Alkman 25, 6 und Komiker], Jf. ἐσθειν, öfter ἐσθέμεναι, Part. ἐσθων,*  
*ἡσθον; häufiger episch ἐδω [auch Alkai. Rom. 28, Eubulos 28], Jf.*  
*ναι, Part. ἐδων [Eu. Rh. 245], Op. ἐδοι N 322, ἐδοιεν jetzt X 42, Jpf.*  
*ψ 9, Iterativ ἐδεσκε X 501; vom No. ἐφαγον, episch auch ohne Aug.,*  
*φαγέμεν bei ῥο. öfter als φαγέειν π 429; vom Pf. 2 ἐδηδώς P 542*  
*Jf. Pf. ἐδήδοται (ἐδήδετα Coet) γ 56. — [DM. ἐδομαι Plat. Rep.*  
*c und Plat. Prot. 334, c.]*

*ἐσπετε* *f. εἰπεῖν.*

*ἐσπον* *κ. f. ἐπω.*

*ἐσσαί* *f. εἶσα.*

*ἐσσόομαι* *κ. f. ἡττάομαι.*

εὐαδα f. εὐάδων.

εὐδω f. B. 1; Jpf. εὐδον Ho. u. Her. 1, 211, jetzt auch 3, 69, 3; καθεῖδον bei Ho. und den Tragikern, bei den Komikern καθεύδον und καθεύδον [Porson Borr. zu Eu. Her. p. XVII], No. καθεύδοναι Hippokr.

εὐνάζω und εὐνάω lege hin; WB. mit No. Pf.

εὐρίσχω f. B. 1; Jf. No. εὐρίσμεναι Ho.

εὔω rōste, senge, No. εὔω Ho, ἀφ᾽ ὧν auch in Prosa, Pf. ἑφρύνετο Aisch. Br. 309 (303).

ἐχθαίρω hasse, No. ἐχθῆρα Γ 306, Aisch. Pers. 772; ἀπεχθαίρω mach verhasst ὁ 105, vgl. Lobed zu So. Al. 40 p. 97; ἐχθαίρομαι bin verhasst (vnl. Aisch. Phil. 754 (734); Fa. ἐχθαροῦμαι So. Ant. 93, Bb. ἐχθάρτος So. Al. 680.

ἐχθ = hasse Aisch. Br. 287 (343), So. Ant. 523 und Eu., ἐχθόμαι bin verhasst Ho., Aisch. Ag. 417 (399), ἐχθότο Eu. Hipp. 1402. § 366. τ 338; ἐχθόσθαι ὁ 756; ἐχθόμενος ὁ 602; ἐχθήμενος Euphron 827.

ἐχω f. B. 1; Jpf. bei Ho. oft, bei Her. selten ohne Aug. [2, 148, 4, 8, 76, 1 κ. ?]; zw. εὐείχεε 1, 118, vgl. § 27, 1, 1; Jf. No. bei Ho. σέω u. σέμεν Θ 254, Γ 147; Red. steht auch passivartig: ἐσχετο P 696, V 397, γ 284, ὁ 705, τ 472, σέτο Θ 345, ἐσχοντο v. 2. Her. 1, 31, 3, σχούεω λ 279, Bind. B. 1, 10; passiv auch σέτομαι P 639. vgl. 503, [235] [ἐσχετο und σέτομαι sind auch dem Ho. u. Her. fremd]; Pf. σέωμαι B 218 [mit der att. Reduplication u. dem Umlaut o eig. für δαωμαι]; von e. Pf. Pf. [σέωμαι] ist wohl ἐσέωμαι waren verschlossen M 340, vgl. § 30, 4, 3. Bb. bei Her. ἀνασχετός. — Ἀπείσχω haben die Tragiker neben ἀπείσχω [Einslen zu Eu. Red. 277, ἀπείσχονται Ar. Bd. 1090?], ἀπείσχω τ 225; ὀπίσχωμαι für ὀπίσχνεομαι Ho. u. Her. (Aisch. Cym. 804 (793), Ar. Br. 516 (620)). — Von ἀνέχομαι hat Her. im No. ἡνέχοντο ὁ, 48, 7, 159, 8, 26 neben ἀνέσχοντο ὁ, 89, 2, 6, 112, 2, 7, 189, 3. Bb. ἀνασχετός. Poetische Rha. ἰσχνάω, ἰσχνάω, σέω (nie im Ind. Pr.) mit dem Jf. σέθεεν V 466, vgl. ε 320 u. Ar. Ri. 320, σέθεμεν Bind. O. 1, 71, P. 4, 75. σέθεν Aisch. Cho. 832 (817). Bind. Ph. 6, 19 (σέθεν Bergl.) [Für Koriste halten die Formationen auf ἄδον u. εἶδον Einslen zu Eu. Red. 186 u. Ellendt Lex. So. und εἰδῶν; Andere für Präsens oder Imperfecta, vgl. Spigner zu K 127, Lobed zu Buttmanns Gr. 2 p. 62 f. und Hermann zu Eu. Phoi. 1184; προσχεδόμεν Theokr. 254.]

ἐψιδόμαι spiele, scherze Pr. und Jpf. Ob.

ἐψω f. B. 1; Jpf. ἐψω Her. 1, 48, Pf. ἐψήμενος 1, 188.

ἐω, ἔω f. § 38, 1, 4 u. 2, 3.

ἐώμεν f. ἄω.

ζάω f. B. 1; episch, dorisch und ionisch im Pr. und Jpf. ζάω; (Her. Sim. Am. 1, 17? participativ ζάω, Ac. ζών E 887, Π 445, vgl. πάω. für ζάω Her. 1, 120, 1 ζήω Beller, Iterativ ζάωσπον Her. ε 90.

ζεύγνυμι f. B. 1; Jf. ζευγνόμεναι Γ 260, ζευγνόμεν O 120, ζευγνύμεν § 86, 1, 12; Jpf. ζεύγνον Γ 393 vgl. Ω 783; ὦν auch Her. 1, 205. 4, 89, 7, 36, 3 und Bind. B. 2, 11. No. Pf. vgl. B. 1.

ζώννυμι f. B. 1; ζώννυνται als G. ω 89?

ήγέομαι f. B. 1; Pr. selten passiv Her. 3, 14, 3? Beller (ἀγόμεν Andere), Pf. 1, 207, 4, 9, 26, 4, öfter; ήγεύνται Her. 4, 2, 2? ήγημαι glaube Eu. Phoi. 550, bei Doriern, Her. öfter (vgl. Richard §. 1, 4) und Spätern; άγημαι gehe voran Bind. B. 4, 248.

ήγρεθ- f. άγείρω.

ήερεθ- f. άείρω.

ήδομαι f. B. 1; No. ήοατο τ 358.

ήλασχω und ήλασχαζω schweife umher Pr. Ho.

ήμαι siehe, als Simplex dichterisch; κάθημαι bei Ho. und den Tragikern ohne, bei den Komikern mit und ohne Aug. (Porson Borr. zu Eu. Phil.

l. XVII], κατήστο Her. 1, 46, 1, vgl. 9, 90, 1 u. zu 3, 144; 3 P. Pl. 3pf. αθείατο A 76, Y 153, Ω 473; ἀφήμενος O 106.

ήμύω sinke; u. kurz im Pr. B 148, lang im Ao. ήμυσα; Pf. mit der tt. Medupl. ὑπεμνήμυχα X 491. vgl. § 7, 7, 1 und Spitzer zu Gl. Exc. 33.

ήνίπαπε f. ἐνίπτω.

ήπύω f. ἀπύω.

ήττάομαι, ion. ἐσσοῦμαι § 2, 6, 4, ohne Aug. § 28, 4, 4, ἐσσούμην, σσώθην, ἔσσωμαι Her.

θαάσσω fise, nur Pr. und 3pf. Ho., θαάσω So. und Eu., θακέω magisch [vgl. (auch über θαάζω) Buttm. Lex. 82.]

θάλλω f. B. 1; Pf. dorisch τέθαλα, Part. bei Ho. neben τεθηλώς, Fe. τεθαλυῖα I 208, Sim. Mel. 105, vgl. § 29, 3, 7, Plpf. τεθήλει ε 69, Ao. 2 αλε Hy. ιη 33. Im Pr. und 3pf. hat Ho. θηλέω, θήλεον ε 73, Ju. ηλήσω A 236, Ao. θάλησε Bind. N. 4, 88 (142). 10, 42 (78). Pf. Pl. εθήλημαι Hippocr. Nfn. die Part. θαλέδων und τηλεθάων bei Ho.

θάπτω f. B. 1; Ao. 2 Act. ἔταφον zw. Aisch. Pers. 1000 (971), Ao. H. θαφθῆναι Sim. Mel. 170, 3, Her. 2, 81. 7, 228, 1 neben ταφῆναι 3, 5; Pf. 3 P. Pl. τετάφαται 6, 103, 2. Plpf. ἐτέθαπτο λ 52. Bb. in θαπτος Ho.

θαπ- oder ταφ-, Pf. τέθηπα erstaune, Ho., Her. 2, 156, 1; Plpf. ἐτέθηπα ζ 166. 168, ω 90; Part. Ao. 2 ταφών Ho.

θαυμάζω f. B. 1; Bb. θαυματός Hes. ε 165, jetzt Bind. P. 10, 30.

θαυμαίνω bewundere Bind. O. 3, 32; Ju. θαυμανέω θ 108.

θα-; 3f. θῆσθαι melken δ 89 vgl. § 34, 5, 3, Ao. θήσατο sog Ω 58, gl. Hy. δ 236, θήσατο säugte α 123.

θαόμαι staune, bewundere, wovon dorisch θάμεθα, θᾶσθε, θάεο, Ju. άσομαι, Ao. ἑθασάμην; bei Ho. θήσαιτο σ 191 (θεσσαίατο vtm. Vetter Ho. H. 1 G. 165 f.)

θεάομαι f. B. 1; dorisch θαέομαι, episch und ionisch θηέομαι bei Ho. meist ohne Aug.; Ju. θηήσομαι Hes. ε 482, Ao. θηήσασθαι; bei Her. doch hat Vetter an den wenigen Stellen, wo noch θηήσασθαι stand θεήσασθαι gegeben, so daß sich bei ihm θη- nur im Pr. und 3pf. findet, vgl. Hardy de form. contr. verb. in aw exeuntium p. 3, daneben θεώμενος, 32, 1. 7, 208, 2. Bb. θηητός Hes. θ 31, dorisch θαητός.

θείνω schlage, episch u. dramatisch, θείνε Aisch. Pro. 56, Ju. θενῶ Ar. ch. 564, Ao. 1 ἑθεινα Y 481; häufig 3f. Ao. 2 θενεῖν, wozu der Ind. wie die Pf. u. Ao. Pf. unerweislich sind; θένε Ar. Bō. 54. Eur. Rhes. 676.

θέρω wärme, wovon θέρμετε, θέρμετο Ho.

θέρομαι f. B. 1; Ju. θέρσομαι τ 507, G. Ao. Pf. θερέω ρ 23.

θέσσεσθαι anflehen, def. Ao. Bind. N. 5, 10, Archil. 11, 2 vgl. Hes. tr. 9; ἀπόθεστος verabscheut ρ 296.

θέω f. B. 1; Ho. auch θείω vgl. § 2, 3, 2; Ju. θεύσει Ψ 623, ενθεύσεται υ 245, θεύσεσθαι A 701; 3ter. θέεσκον Y 229.

θηέομαι f. θεάομαι.

θῆσθαι f. θα-.

θήλεω f. θάλλω.

θηπ- f. θαπ-.

θιγγάνω f. B. 1.

θνήσκω f. B. 1; dorisch in allen Zeitformen α für η; Ju. ἀποθανέαι er. 4, 163 vgl. § 31, 2, 2, ἔεται 4, 190, ἔονται 4, 95, 2, εύμενος 7, 14, 2, ἔεσθαι Ho., Her. 3, 143, Theokr. 22, 18; Pf. und Plpf. haben bei o. die kurzen Formen τεθνήασι (τεθνήκασι O 664), ἀπετέθναςαν μ 393, θναίην Σ 98, Theogn. 343, τέθνᾶθι X 365, τεθνάτω O 496, 3f. gew. θνάμεν, τεθνάμεναι Ω 225 u. Theotr. 2, 1 vgl. § 30, 2, 2, [τεθνᾶναι Mimm. 10 u. vor Herm. Aisch. Ag. 539 (517), Χριστός πάσχων 698], Part. εθνεώς] Ge. τεθνεώτος mit Synizesis H 89, τ 331, gew. τεθνηώς P 161, im. M. 131, Ge. τεθνηώτος, oder τεθνειώτος [Spitzer zu Z 71], doch



auch (an 7 St.) τεθνηύτος oder τεθνηύτος, *He.* τεθνηύτα λ 84. 141. 96 u. τεθνηύτα δ 734 [ohne *x* Veller vgl. *Ho.* Bl. 1 S. 94. 228] und *Hippocr.* 28, 2, wie τηθνηύτως *Theogn.* 1230; τεθνηύτως *Theotr. Epigr.* 11, 5; τεθνηύτος *Id.* 25, 273, τεθνηύτος *Rosch.* 3, 25. Bei Dichtern ist das Simplex in allen Zeitformen gebäuchlich; sie haben auch das Compositum εθνηύσκειν; (über κατθανεῖν und κατθανοῦμαι [*Eu. Phoi.* 976, *Or.* 1462] § 8, 8, 1; ἀποτεθνηύτος (-τώτος *Bl.*) X 432, ἀπετέθνασεν μ 393. [vgl. *Lehrs Quaestt. ep. p.* 329.]

θοινάω *He.* intr., trans. nur *He.* α 212, θοινάουαι esse, *Eu.* θοινάομαι *Eu.* *El.* 836, *Ry.* 550, θοινήσομαι *Alfch.* *Pro.* 1025 (9) u. Späterer; *Ho.* θοινηθῆναι δ 86; *Ps.* τεθοίνονται *Eu.* *Ry.* 377.

θορεῖν f. θρώσσω.

θράσσω f. ταραάσσω.

θρέομαι töne, Kage [*Elmsley* zu *Eu. Med.* 51] nur *Pr.* α. *Id.* in Tragikern; θρεῖται *Alfch.* *Sic.* 78 vgl. § 34, 3, 7.

θουλλίζω knarre *Ho.* *Sp.* β 488, *Ho.* *Ps.* θουλλίχθῃ (mit einem *x* Veller) wurde geschlagen *Ψ* 396 vgl. § 27, 2, 1.

θρόσσω f. *Id.* 1; *Eu.* θρόσονται θ 179 vgl. *Alfch.* *Sic.* 874 (839) *Ho.* *Id.* 589. *x* 207, *Id.* θρόσειν *Id.* 53, *Id.* θρόσσει γ 303. — *Alfch.* [θρόσσω,] θρόσμαι, *Id.* θρόσονται *Her.* 3, 169, 1.

θύω und θύω stürme, u lang nur *Pr.* und *Id.*; ἐθύεον *He.* α 210.

θύω opfere f. *Id.* 1; bei *Ho.* mit kurzem u nur o 260, *Sp.* α 491. 509; kurz auch *Eu.* *El.* 1141. *Eu.* θεύσομαι pass. *Her.* 7, 197. δ bīa.

θωρήσσω rüste; *MP.* *Eu.* -θήσομαι, *Ho.* -ηγήθηναί *Ho.*

θωυμάζω (nach *Strube Leott. Her.* 3 p. 2 ss. θωυμάζω, wie θάωμαι) ist ionisch für θαυμάζω; verworfen wird θαυμάζω.

λαίνω erwärme, *Ho.* λῖναι *Ho.*; *Ho.* *Ps.* λάθην *Ho.*, *Pind.* *Pr.* 9, 1.

λάλλω sende, werfe, λαλώ *Herm.* zu *Ar.* *Bo.* 1301, *Ho.* *Id.* 19, *Phryn.* 2.

λάομαι heile, ἀνιόνται *Her.* 7, 236, 27 vgl. 34, 5, 8; *Eu.* ἐπὶ ἐπὶ ionisch λῆσομαι *ic* vgl. § 27, 3. (Bei *Ho.* ist das *i* lang, meist auch ionisch) *Ab.* λῆτός *Hippocr.*

λάχω u. λαχέω töne, *i* meist kurz, lang durch das Aug. *Γ* 62, *Φ* 109 *x* kurz, bei den Attikern auch lang vgl. jedoch *Elmsley* zu *Eu.* *Her.* 732, *Eu.* λαχέω? *Ho.* λάχησεν *Eu.*, *Iter.* λάχεσεν *He.* α 232; *Part.* *Ps.* λαχέω *B* 316, mit kurzem *i* vgl. § 28, 3, 3

λάϊω schweipe, bei Dichtern, auch Komikern, *Platon Tim.* p. 74. b *x* Späteren; das zweite *i* kurz im *Id.* u 204, lang im *Ho.* *Ar.* *Ab.* 791 [vgl. *Muhlenb.* z. *Tim.* p. 147.]

ιδρύω errichte, u überall lang bei Attikern, bei *Ho.* kurz im *Pr.* und *Id.*, lang im *Ho.*; *Ho.* *Ps.* ιδρύθηεν *Γ* 78, *Id.* 56 vgl. § 7, 7, 1, bei *Hippocr.* u. Späteren; *Her.* hat ιδρύθηαι, jetzt auch 1, 172.

ιδάινω f. *Id.* 1; trans. ἀγώνα *Ψ* 258, sonst auch bei *Ho.* intr. wie *Eu.* *Ar.* 7, 84, *Alfch.* *Sic.* 696 (677) *ic*.

ίζω f. *Id.* 1; bei *Ho.* gew. intr., trans. *Q* 553 vgl. *I* 488, [*Id.* *Theotr.* 5, 97,] *Id.* aber *Id.* wegen des Aug. vgl. δ 311; *Iter.* *Id.* *γ* 409, p 331; καθίζω, *Id.* bei *Ho.* καθίζον oder καθίζον [*Veller* π 48, *Ho.* καθίστα *Γ* 280, δ 659, *Her.* 1, 88, 1, *Part.* καθίστας *I* 488; καθίζω *Theotr.* 1, 12. 5. 32; καθίζω 1, 51. *Eu.* κατιώ *Her.* 4, 190. *Id.* bei *Ho.* *N* 282 (u. *Her.* 2, 55, 1 *ic*), καθίζω *Id.* 50, daneben ἐδιδάσκω u. *Id.* auch als *Pr.* *x* 378, wo *Grashof* *Id.* will [*Id.* *Theotr.* 1, 21], *Eu.* ἐφέσσωμαι *I* 455; καθίζω *Bion* 4, 16; *Ho.* ἐσσεσθε *Apoll.* *Id.* 2, 1166; *zw.* ist *Ho.* *Id.* *Id.* ἐσθώ *Id.* *Id.* 195. καθίζωμαι bei *Ho.* und den Tragikern ohne, bei den Komikern mit und ohne Aug. [*Portion* *Boet.* zu *Eu.* *Id.* p. XVII.] Sehr bedenklich ist ἐξέσθην *Id.* 74.



ἰθύνομ mache gerade, poetisch und ionisch, das υ lang, vgl. § 9, 3, 2; o. Pfl. ἰθύνην Π 475.

ἰθύω gehe gerade darauf los? das υ ist kurz in ἰθύει Α 552, P 661, ng in ἰθύσα.

ἴκω altes Pr. u. 3pf. für ἦκω (Ho., jetzt auch v 325 für ἦκω hergestellt, u. Pindar) mit langem ι, vgl. Sa Roche Ho. Textkritik S. 289; άνω mit kurzem ι und langem α episch und tragisch, episch auch ἰκάνομαι; νέομαι hat Ho. nur ι 128 und ω 389, die Tragiker für ἰκετεύειν, Her. als simplex für προσήκειν [ἴκετο für ἦκει 1, 216, 2]; ἴκω, ἰκάνω und ἰκάνομαι komme und bin gekommen; Ju. ἴχομαι [ἴκω dorisch Ar. Ach. 742], No. ἰκόην, das ι lang durch das Aug., episch auch kurz vgl. § 28, 3, 2, synkopiert το Hes. θ 481, Sim. R. 179, 4? ἰκμενος günstig § 4, 5, 4, οὔρος Ho; o. 1 nur episch ἴκον, εν; ἴκας Ho. Hy. α 228? u. Spätere. Ueber ἴκατο, ἴκτο § 30, 4, 9. Vgl. B. 1 unter ἰκνέομαι.

ἰλάσχομαι f. B. 1; ἰλάνται B 550, ἰλάμαι Hy. x 5, Orph. Arg. 942, pv. ἰλάτο Orakel bei Plut. Sol. 9; ἰλέομαι Aisch. Sil. 117 (104). 127 (12); ἰλεούμενοι Pl. Ges. 804, b; das ι lang, bei Epikern auch kurz, ἰλάομαι γ 419, ἰλάσσαι Α 100, ἰλασάμενοι Α 100; ἰλασόμεσθα Α 444; ἰλίσσονται Apoll. Rhod. α 1098, ἰλάνονται β 808 (810). Von der activen Form ἰ episch 3pv. ἰληθι sei gnädig γ 880, π 184 u. ἰλᾶθι Simon. R. 49, Theokr. 15, 148, Luc. Epigr. 22, ἰλατε Apoll. Rhod. δ 984 (2); Cj. ἰλήκω 365 vom Pfl., Orph. ἰλήκοι Hy. α 165.

ἰμάσσω geißele, Ju. ἰμάσω, No. ἰμάσα, mit σσ B 782, O 17.

ἰμείρω u. ἰμείρομαι begehre, No. ἰμειράμην E 163, ἰμέρθην Her. 7, 44, b. ἰμερτός B 751, Pind. u. A.

ἰνδάλλομαι scheine nur Pr. u. 3pf. [auch Ar. u. Platon.]

ἵπταμαι f. πέτομαι.

ἴσημι f. § 38, 7, 6.

ἴσχε sprach's Theokr. 22, 167, eine dem Ho. abgesprochene Bedeutung vom Schol. γ 31 vgl. Π 41, Buttin. Vergil. 77, 3 ff. u. Lehrs Arist. p. B s.

ἴσχω u. εἴσχω mache gleich, vergleiche, episch, nur Pr. u. 3pf. ἴσχω 247 vgl. Φ 332, εἴσχω ι 321. Vgl. εἴλω.

ἰστάω § 36, 1, 2 u. 4.

ἰσχάνω, ἰσχανάω f. ἔχω.

ἰσχυαίνω trodne, No. ἰσχυᾶναι Aisch. Cum. 267 (4), Ar. Frd. 941, γνήναι Her. 3, 24, vgl. § 34, 10, 2.

καγγάζω, καγάζω lache auf, Co. Ai. 198 Ch. Ar. Efil. 849. Eubul. 2. Eul. Ερωτες 23, Getair. 6, 3; Ju. dor. καγαζώ Theokr. 5, 142; o. ἐκαγγάσσα Anthol. 5, 280, καγγάσας Babr. 99, 8; ἀνεκαγγάσσε Pl. Rep. 37, a, ἐξεκά(γ)χασεν Xen. Gastm. 1, 16.

καδ- f. καίνυμαι u. κήδω.

καίνυμαι übertreffe, ohne Ju. u. No.; dazu von καδ- Pfl. Pfl. dorisch ἑκαδμαι Pind. O. 1, 27 vgl. § 4, 5, 4, κέκασμαι bin ausgezeichnet, übertreffe o., Aisch. Cu. 766 (758), Ar. Ai. 685 Ch., κέκασσαι § 30, 3, 8, κέκασται u. Cl. 616. vgl. § 47, 28, 9.

καίνω f. B. 1; dichterisch das Simplex, auch Pfl. Pr. und 3pf.

καίω f. B. 1; dies für κάω wohl auch bei Tragikern vgl. Elmsley zu u. Walch. 757; von e. No. 1 hat Ho. fest mit η: ἐκηα, ἐκηε, Op. κῆαι, ῖαιεν, zwischen η u. ει schwankend 3f. κῆαι u. κῆται [für κηέμεν H 408 pignier u. Beller καίεμεν], 3pv. κῆον u. κείον, Cj. κῆομεν u. κείομεν, o. Med. κῆαντο u. κείαντο ι.; doch hat man sich jetzt für κη- entschieden, es Beller auch in der Od. hergestellt hat [vgl. Spigner zur Pl. Exc. 15, Beller Ho. Pl. 1 S. 64]; dramatisch ist wohl nur das Part. κέας; No. 2 f. ἐκάην (ᾱ) ist episch, ionisch (bei Her. neben ἐκαύθην) und bei Spätern, f. καήμεναι Ψ 198. 210. RZ. I 88, Her. 1, 202, 2.

καλέω f. B. 1; Ju. bei Ho. καλέω Γ 383, v 413, o 213, καλέω Her. 8, 74, 2? mit u. ohne Aug., No. bei Ho. auch mit ss; Jter. καλέσκειν I 562, καλέσκειτο O 338; Bipf. Bf. καλέσκειτο K 195, Ju. καλέσκει Γ 138. — Hfn. καλέσκειν poetisch, WJ. K 300, προκαλέσκειν Γ 19, Δ 389 u. besonders bei den Tragikern καλέω [Xen. An. 1, 2, 1], bei Her. καλέω.

κάμνω f. B. 1; Ju. vielleicht καμῶ Sa. Tr. 1215; dattisch κάμματα, Part. καμνώς Theokr. 1, 17; episch καμνηώς (κάμνηκα Z 262). Ge. οἷος Z 261, κ 31, v 282 [Thuf. 3, 59, 2], ότος A 802, Π 44. [Gj. No. καμνῶν zw. [A 168,] H 5, Vetter έπει καμῶν]. — DDr. Σ 341, t 130. Bb. in πολύκαμτος Ho.

καπύω athme (ü), No. έκάπυσσα X 467.

καυδάεις f. άγνωμι.

καφ-, def. Bf. κακαφώς (an)athmend E 698, e 468.

καίμαι, κείω § 38, 5 u. κείω.

κεδάννυμι f. σκεδάννυμι

καίρω f. B. 1; Ju. κέρειν Ψ 146, No. έκερσα Ho. öfter und Hfn. Bf. 665 (641) Gb.; Bf. No. έκέρθην Bmb. B. 4, 82. έκάρην Her. 4, 127, 1; DDr. κεραμμένος Aisch. Pers. 952 (927) Gb.

κέκαδον f. χάζω.

κέκλετο f. κέλομαι.

κελαδέω töne, rufe No. κελάδην θ 542, Ju. κελαδῶσμαι Bmb. D. 11, 79, κελαδήσω D. 2, 2 u. B. 11, 10? — Part. episch κελάδων, οἷος Ar. Bso. 284 u.

κέλλω londe, Ju. κέλω Aisch. Bf. 330 (316), No. έκελω bei Ho. und den Tragikern, auch in der Prosa Späterer.

κέλομαι befehle, episch u. iyrisch [Aisch. Ag. 1119 (1079)], Ju. κέλομαι κ 296, No. έκέκλετο u. κέκλετο ermunterte [nannte Bmb. J. 5, 53], κεκλοίμαν Aisch. Bf. 591 (575), κεκλόμενος Ho., Aisch. Bf. 41 (40) u. Sa. DDr. 159, iynkopiert u. redupliert vgl. § 28, 6, 2, κεκλήσατο Bmb. D 13, 80, J. 5, 87. Ueber έκλειο f. κείω.

κεντέω steche rg.; doch Jf. No. κένσαι Ψ 837, Bb. κεστός gestickt, gesticht.

κεράννυμι f. B. 1; No. auch mit ss u. ohne Aug. Ho.; Bf. Bf. κέρημαι u. No. έκέρηθην (Her. 4, 152, 2) ionisch; aber No. W. έκεραμῶν Her. 5, 124 u. 7, 151. — Hfn. sind κέρω ω 364, κεράω I 208 vgl. § 2, 2, 3; No. έκέρησαι η 164; κέρημι, von κέρημαι Bmb. J. 5, 3, κέρησιν Ar. Ef. 841, Jpro. κέρησιν Bmb. B. 9, 50, κέρησιν Aisch. 45, 2, Part. κέρης π 14, Ar. Br. 555 (613) u. A., Jf. κέρημαι Bmb. J. 4, 25, Bf. κέρη η 78, π 52; κέρω, ποσει κέρη Her. 4, 52, 66, έκέρη η 182, κ 356 v 53; Med. κέρημαι Bmb. B. 11, 71, Eu. Hipp. 254, (Bf. Her. 1, 51, 1) κέρημενος Bmb. B. 8, 78, Euen. 2, 8, κεράομαι Db. öfter; aber Gj. κέρωνται [κερώνται Vetter] Δ 260 setzt ein κέρημαι voraus. Bb. in κέρητος Ho.

κερδαίνω f. B. 1; Ju. κερδαῖσμαι Her. 8, 72, 3 neben κερδανόμεν 1, 35, 2, 8, 60, No. έκέρδησα 4, 152.

κεύθω und Bf. κέκευθα verberge γ 18, Sim. Mel 126, Bipf. έκείθει ε 848, Ju. κεύσω Ho., No. 1 κεύσαι o 263, No. 2 κύθε γ 16, Gj. κεύθωι ε 303, vgl. § 28, 6, 1. Bei den Tragikern heißen κεύθω u. κέκευθα auch in bin verbergen. [Einsien zu Eu. Her. 778, vgl. Ho. Bp. δ 452, und Neue zu So. Tr. 1120, vgl. Eu. Bhes. 621. Κεύθωμαι laugnet Einsien zu Eu. Her. 778; κεκευθμένος weiß Vobed nach.] — Hf. κεύθωι Γ 458.

κέω f. κείμαι u. κείω.

κήδω setze in Sorge, Jter. κήδασκον ψ 9, Ju. κήδῶω Δ 240, Bf. κήδηδα setze Tyr. 12, 26, Jpro. No. 1 Med. κήδωαι Aisch. Sic. 136 (126), wie άκήδωεν B 427 (neben άποκηδήσας Ψ 413). Ju κήδομαι, dattisch κήδομαι, gehört wohl auch κεκαδηόμεθα θ 858; κήδω Aisch. Bp. δ, 40. Vgl. χάζω.

κηκίω quelle hervor, i episch kurz, attisch lang.

κίδνημι f. σκεδάννυμι.

κικ- f. κικάνω.

κικλήσκω f. καλέω.

κινέω f. B. 1; Mf. κινυμαι bewege mich hat Ho. im Jpf. κίνυντο und im Part. κινόμενος.

κίρννημι f. κεράννυμι.

κικάνω, episch auch κικάνομαι, treffe, im Pr. bei den Epikern mit kurzem i und langem α (vgl. Archil. 56, 3), bei attischen Dichtern mit kurzem α und langem i, weshalb Hermann und Elmsley zu So. DR. 1450 bei ihnen κικάνω schreiben wollen; überall kurz ist das i in den übrigen Zeitformen: Ju. κικήσομαι K 126. 370, Σ 268 κ., So. DR. 1487, No. ἐκίγον κ., episch auch κίγον, wie Pindar B. 9, 26, κικήσατο Z 498. Von einem ungewissen Pr. κικημι hat Ho. Jpf. ἐκίγεις (ge κίγης als No. Beller). ω 284, κικήτην K 876, ἐκίκτημεν π 379, G. κικείω öfter, κικέιομεν Φ 128, Op. κικείη B 188, I 416, Jf. κικήμεναι U 274, κικῆναι π 357, Part. κικείς H 842, κικήμενος E 187, Λ 451; Bb. κικητός in ἀκικητος P 75, Aisch. Pro. 184 (6). — Nach Einigen stammt von κικάνω, nach Buttmann von κικ- das dorische ἀπέκικα stieß fort Ar. Ach. 869.

κικρημι f. B. 1; χρῆσαι heißt bei Her. 3, 58. 6, 89 geben.

κίω gehe, nur Pr. u. Jpf., Mf. von εἶμι, Part. κίων betont; selten bei Tragikern κίεις Aisch. Cho. 680 (666), κίοι Hil. 504 (488), κίε 852 (819), Pers. 1068 (1035). Mf. in μετεκίανον. Vgl. ἔγω.

κλάζω f. B. 1; Ju. κλάζω Aisch. Pers. 949 (924)? No. ἐκλαγον Ho. Hy. ιη 14, Eu. Jph. A. 1062, Theotr. 17, 71; Bf. κέκληγα mit Prbb. von Part. κεκληγώς, Ge. κεκληγόντος (ωτος Beller vgl. Ho. Bl. 1, 94. Jf. α 379 (412), Ho. öfter, vgl. § 29, 3, 6. — Mfn. κλαγγάνω So. Br. 282 (871), κλαγγαίνω Aisch. Cum. 131 (4), κλαγγέω Theotr. Epigr. 6, 5.

κλαίω f. B. 1; Ju. κλάσω Theotr. 23, 34 u. No. ἐκλαῶν 14, B2; Jter. κλαίεσκον Θ 364, Aisch. Br. 285 (305), 2. Bb. in ἀκλαυτος Ho. Bl. ἀκλαυστος.

κλάω breche f. B. 1; Part. κλάς Anacr. Br. 17.

κλείω f. B. 1; episch u. ionisch κληίω, No. ἐκλήισα mit langem i, also bei Ho. nicht mit α zu schreiben, und Jf. κληῖσαι zu betonen vgl. Beller Ho. Bl. 1 G. 68; Bf. No. ἐκλήισθην Her. 1, 165, 1. 3, 55. 58, nur 2, 128 hat Beller das σ gestrichen, κεκλήιμαι (nicht mit langem i) Her. 2, 121, 4. 3, 117, 1 zweimal, sonst mit σ 7, 129, 1, die 3 B. Bl. Bf. κεκλέατο 9, 50, vgl. § 30, 4, 10 (regelmäßiger von καλέω). Bb. κληιστός 3 344. — Die Dorier sagten auch κλαζῶ, Theotr. 6, 32 (κλαζῶ Meineke), ἀποκλάζας (α) 15, 77, ἀπόκλαζον (α) 15, 43.

κλέπτω f. B. 1; No. Bf. ἐκλέφθην Her. 5, 84, vgl. B. 1.

[κλέω] κλείω rühme, besinge α 338, 351, ρ 418, Pt. κλέωα (κλεῶα) Mf. Jph. 1299; Ju. κλείζω Pind. D. 1, 110, No. εὐκλείζαι B. 9, 91; κλέομαι bin berühmt v 299, vgl. Pind. J. 4, 27. [DM. sage aus Eu. Erechth. 13], ἐκλεο fūr ἐκλέεο Ω 202, vgl. § 30, 3, 5; Bb. κλειτός vgl. Epikner in Jf. Exc. 11.

κλήζω f. καλέω.

κλίνω f. B. 1; Bf. No. bei Ho. viel häufiger ἐκλίνθην als ἐκλίθην auch Archil. 33, Theotr. 3, 38. 44), die 3 B. Bl. Bf. κεκλίεται Π 68, δ 308, vergl. § 30, 4, 3; No. Med. κλινασθαι sich beugen ρ 340, sonst Her. 1, 104, 2.

κλύω (υ) höre, poetisch, Jpf. ἐκλυον auch den No. vertretend, κλύον H 379 κ.; von einem sonst verschollenen No Jph. κλύθι [auch Eu. Gl. 1238, Hipp. 872] u. κέκλυθι, κλύτε u. κέκλυτε (neben κλύε u. κλύετε) u. Part. κλύμενος synonym mit dem Bb. κλυτός berühmt. Bf. κέκλυκα Epicharm. nach Ac. Ox. ed. Cramer 4, 839. Vgl. § 28, 6, 1.

κλώθω spinne, wobei bei ἑο. ἐπέκλωσα nebst ΠΜ. ἐπέκλωσμαι (ωμαι Beller) u 196 u. ἐπέκλωσάμην, [ἐπετέκλωσμαι Platon Gef. 957, e, Stob. 118, 26, κλωσθεῖς Platon Rep. 620, e, Gef. 960].

κοιμάω f. B. 1; neben κοιμήσθηναι ἑο. κοιμήσασθαι.

κονίω f. B. 1; i bei ἑο. schon im Pr., κονίοντες πεδίοιο: N 892. Ψ 872, 449. θ 122; κονίσουσιν E 145, ἐκόνιας Φ 407, ἐκόνισσεν Batrach. 203?; κεκονιμένοι Φ 541, Nr. Gm. 292, κεκόνετο X 504, κεκόνιστο Anthol. 9, 128, Nonnus 2, 431. — Von κονίζομαι ἑν. κονίσομαι Anthol. Plan. 2, 110, ἐκονισάμην Vul. Anach. 31 g. A., κόνισαι Nr. Gm. 1176; ἐγκονίσασθαι Xen. Oik. 8, 8.

κόπτω f. B. 1; κεκοπώς mit Prbb. N 60, e 335 vgl. Classen Beobacht. S. 101; MZ. wie κείρεσθαι ἑν. Tro. 623.

κορέννυμι f. B. 1; ἑν. bei ἑο. κορέω § 29, 2, 4, κορέω ἑρ. 1, 212, 2 u. 214, 3; Part. Pf. κεκορηώς Ge. ηότος e 372, Pf. Pf. κεκορηώς episch (auch bei Theogn. 751, Sappho 48, Anacr. 5) u. ionisch ἑρ. 1, 80, 2; No. episch ἐκορέσθην sättigte mich d 541, x 499 (neben (ἐ)κορεσσοτα, κορεσσομένης mit Einem e vor einer Länge: κορέσασθαι π.; Bb. ἀκόρετος ἑο., ἀκόρετος Aisch. Ag. 756 (726) π., ἀκόρετος 1117 (1076), 1143 (1102), Co. Cl. 123.

κορδύω erhebe, u kurz. 1 7; Mf. κορδύων Gef. θ 853.

κορύσσω rüste, episch; PM. No. κορυσσομένης T 397, Pf. κεκορυσμένος ἑο. u. ἑν. Andr. 279 Gb., Zph. A. 1073, vgl. § 30, 3, 9.

κοτέω große, meist episch, außer Pr. No. κοτέσαι ἑο. ἑρ. d 255, ionisch κοτέσασθαι ἑο. (κοτέσσεται E. 747, θ 391, [a 101] ist wohl G. No.; Part. Pf. mit Prbb. κεκοτηώς Ge. ηότος ἑο. [ἐνακότουν Co. Be. 871 (935).]

κραδάω, αίνω ichwinge Pr. Zpf. episch [ἑν. ἑρ. 1003].

κράζω f. B. 1; Zph., Pf. κέκραγθε Nr. Be. 198, The. 692, κεκράγετε [-ατε] Aisch. 804, Be. 415, κέκραγθε Aisch. 335. [Spätere κράζω, ἐκράξα]. — Mf. κραυγάνομαι ἑρ. 1, 111, 2, nach Lobed g. Phryg. p. 371 κραγγάνομαι.

κραίνω vollführte, ἑν. κρανῶ Aisch. Theo. 1075 (2), No. κραναί bei den Tragikern, κρήναι u 115; episch auch herdehnt Zpf. ἐκράλαινον B 419, Γ 38, E 508, No. κρήναι öfter; Pf. No. ἐκράνθη Bind. P. 4, 175 und ἑν. öfter, ἑν. κρανθήσομαι Aisch. Pro. 91 (5), ἑν. ἑρ. 219, κρανέσθαι I 626; Pf. 3 P. G. κέκρανται Aisch. Phil. 943 (906), Theo. 871 (858) und ἑν. öfter [als 3 Pl. ἑν. Hipp. 1255, wo aber Elmsley συμφορὰ ließ], κεκράνται, e d 132, 616, o 116; Bb. in ἀκράντος ἑο.; ἀκράντος bei Andern.

κρα- f. κεράννυμι.

κρεμάννυμι f. B. 1; ἑν. κρεμῶ H 83; 2 P. Zpf. (ἐ)κρέμω O 18, 21, vgl. B. 1 § 36, 5, 4; Mf. (κρήμνημι Pind. P. 4, 25, ἑν. unbest. Be. 150 (918) κρήμναμαι, dies für κρέμαμαι bei Jonern, Dichtern, auch attischen und Spätern. — MZ. κρεμάσασθαι Gef. e 629.

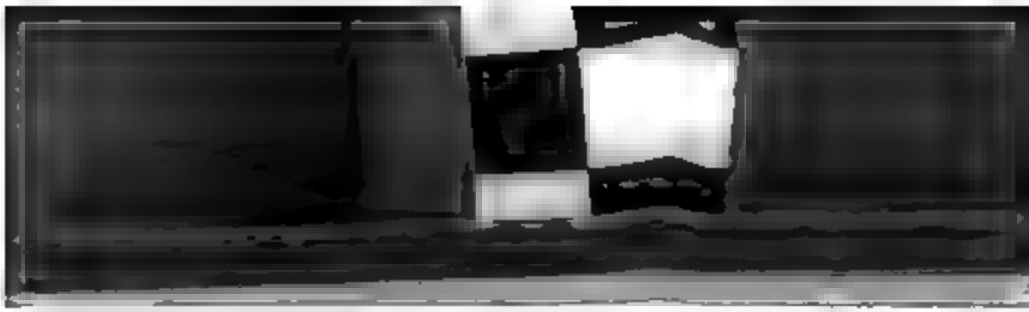
κρέων herrschend, bef. Part. Binda, episch κρελῶν.

κρίκε Inarzte, oder κρίγε No. 2 von κρίζω Π 470; Pf. κέκριγα Nr. Bb. 1521.

κρίνω f. B. 1; No. Pf. bei ἑο. κρινθῆναι, doch auch κριθῆναι B 813 wie immer bei ἑρ.; κρίνασθαι sich erlesen d 408, 530, 778; ἑν. Pf. κρινέσθαι e 149, u 180; ὑπεκρινάμην antwortete ἑρ. 1, 2, 2. 78, 2 π.

κτάρμαι f. B. 1; Pf. ἐκτῆσθαι I 402, Sim. Am. 13, 2 und ἑρ. neben ol κεκτημένοι 2, 173, 2. 174, vgl. 7, 27. 29, 2 u. zw. 8, 140, 4, wo Beller ἐκτ-.

κτείνω f. B. 1; ein Pr. κτανέοντα Σ 309, nach Andern ἑν.: ἑρ. κτενέω, doch auch κτενεί, vgl. § 31, 2, 1, aber κτενέω (κτενέω)



tem. 9, 291) Z 409, κατακτανέσθαι Z 481; die No. κτείνει und ist schon Ho., daneben aber, wie auch die Tragiker, ἐκτείν, ας, α; 375 u. 8 Pl. ἐκτείν K 526, τ 276, G. κτείνω γ 216, Sf. κτείνω E 301, P 8 und κτείνω E 676, O 557, T 59, Part. in κατα- 96. O 885. X 828, Cu. Mil. 3. 696, Jph. X. 715; Sf. (ἐκτείνω), 437, P 472, κτείνω O 558, κτείνω Ho. öfter, Aisch. Pers. , daneben 8 Pl. Plu. ἐκτείνω Ho. öfter [über ἐκτείνω Lobed 3. 36; nicht vor kommt bei den Tragikern Sf. ἐκτείνω [Aisch. Cum. ?], No ἀκτείνω nur im Aesch. 978, vgl. Einsley zu Cu. Med. I aber ἐκτείνω und κατεκτείνω.

είλω bestatte, G. No. κτερίτω 3 222 vgl. α 291. Gew. Form. zu κτερίω, No. κτερίσαι vgl. § 27, 2, 1.

wovon ein def. Part. und Bb. in [αγα- und] ἐκτείνω und wohlgegründet Ho., ἀντόκτετος Aisch. Pro. 301 (3); Pr. κτείλω.

είω schaffe, No. ἐκτύπησα So. OR. 1606, Cu. Phoi. 1181 und 6. 1456, wie Ho. öfter.

είνω verherrliche; daneben κυδάνω (α kurz) Z 73, sich brüsten

ω f. B. 1; Jph. κύνειον 9 224, No. episch κύσα, κύσσα, κύσσα, κύσαι Cu. Ph. 553 u. Ar. öfter, προκύσαι So. Phl. 583. 657. 1374. Ar. Ri. 156.

ω treffe, selten κύρω, ionisch und poetisch, κύρε V 821, vergl. zu So. OR. 1159; zu (κύρω So. OR. 226 und) κυρήσω, No. κύρησα (beide Formationen des No. bei den Tragikern u. Her. 5 κύρω nur in ἐνέκυρω hat 3, 77. 4, 125, 1); Sf. κυρήσα 50, bei Her. auch συγκεκυρημένος 9, 87, 3? bei Ho. nur κύρω 145 und A. wie auch Ar. An. 2, 11, 5. 5, 28, 5, κύρησα bei ). — OR. κύρωμαι Q 580.

f. B. 1; No. κύρω befruchtete, mit langem υ Aisch. Arch. 38 (ὑπο)κυρωμένη empfangen habend mit langem υ Hes. 8 125. 308. Ho. sonst ὑποκυρωμένη geschrieben. — Sf. κύρωμαι Her. 2, 98, 2. 4, 80. [Plat. Theait. 149 b.].

ύω wehklage, υ kurz bei Ho. vor einem Vocal, sonst überall lang; γαραι Ar. Ph. 1222, κωύω Aisch. Ag. 1313 (1272).

άνω f. B. 1; zu λήκομαι Her. 7, 144, 1, vgl. § 2, 5, 4; Sf. 304? Jph. 6, 2. 19, 6. u. a. Dichter, wie auch bei Her. 7, 58, mit kurzem α λ 304? (vgl. Thierisch Schulgr. 142, 3 A.) No. loofte V 79 u., aber [λάλχων] λάλχωνι mache theilhaftig H 80, 343, λάλχωνι V 76, vgl. § 28, 6, 1 u. Lobed zu So. Ai. p. 91. μαι lasse, nehme, nur Pr. u. Jph. Ho. u. Theokr. 15, 21, λά- 84 und λάζομαι att. Dichter (doch Jph. λάζου Cu. Or. 452, vgl. coh. ira p. 456, b, im activen Sinn gleich λαμβάνειν 3. B. Cu. , im medialen gleich λαμβάνεσθαι Ar. Ph. 209). Davon λαστος kann zu So. OR. 1483.

f. λάσκω.

άνω f. B. 1; No. ελάβετο ε 325 vgl. § 28, 1, 1, λαμβέσθαι 8 Sf. bei Tragikern auch λείημαι (Einsley zu Cu. Bacch. 1100), pr Epil. 1090 aus einem Biephidma; bei Her. zu λάμφομαι, Sf. (auch bei Eurpolis 877), Jter. λάβεσκον 4, 78, 3. 180, jetzt ohne . Sf. λείημαι, No. ελάμφην, Bb. λαμπός, τέος; dorisch zu Sf. (λελέθηκα,) λείημαι, λαλέθηκα.

ω u. λάμφομαι glänze (beides auch bei Xen.), zu λάμψω und λάμ- 1, 80, 4. 8, 74, No. λαμψα, Sf. λείημαι Cu. Xco. 1235 u.

λανθάνω f. B. 1; fast nur poetisch λήθω [ἐπιλήθομαι Her. 8, 75, 1],  
dortisch λάθω, Ju. λαῶν, (Med. λαοῦμαι); Iterativ ληθεῖσκε Ω 13; ἐλπίθω  
mache vergessen τ 221 wie ἐκλῶσαι Alf. Br. 95; in derselben Bed. ἔλ-  
πέλθωεν υ 85 (vgl. δ 221?); Pf. ἐπιέλθῃα habe vergessen Pind. C 11  
3. (vgl. Her. 3, 46?); No. (ἐκ)έλθωον mache vergessen B 600; ι 60 (vgl.  
λαγγάνω), ποῦον vielleicht ein Pr. ἐκέλεθω mit kurzem α Theokr. 1, 63  
λελάθοιμι Apoll. Rhod. γ 779 (8). — Λησόμενος obliviscendus So. Gl. L<sup>6</sup>  
λήσομαι für λησώ Aristot. Anal. prior. 2, 21, Apoll. Rhod. 8, 737; F  
(λέλομαι) habe vergessen, λέλασται E 834, λέλασμεθα A 313, Theokr. 2,  
158, λελασμένος Ho. öfter (nie bei ihm λελεῖθα), λέλετρουσι N. T., λελασται  
vergaß, auch in den übrigen Odiss Ho., Sappho 93, Jf. No. λαοῦμαι  
Theokr. 2, 46 vgl. § 30, 2, 6, Part. λαοθέν Pind. Br. 8, 4; λησάμεν  
Spätere.

λαπάζω für ἀλαπάζω Alf. Sie. 47, 531 (512).

λάπτω lambo, Ju. λάψω Π 161, λ ῶμαι Ar. Frie. 885, No. λή-  
σθαι Pherekr. 93, Pf. λέλαψα Ar. Vechst. 12 (585).

λάσσω löse, rede, episch und ionisch λήξω (θ 379), dortisch λαι-  
Theokr. 2, 24, Ju. λῆξσομαι Ar. Frie. 381, 4; No. 1 ἐλάκτσα (σ) δ 2  
Wo. 410 (4), No. 2 ἐλακον (ἐλάκοντο Ho. Hy. β 145); Pf. mit Pind. u.  
λασσα bei den Dramatikern, λείτσα X 141, Hes. ε 207, Sim. Am. 7, 15 u.  
Part. Je. λελακῦια μ 85 vgl. § 29, 3, 7.

λάω sehe, woron bloß λάων u. λάε τ 229 f., Hy. α 360 vgl. § 34, 5,  
2, a. S. auch λῶ.

λέγω lese, sammle vgl. B. 1; bei Ho. im Aktiv nur Pr. und 3<sup>te</sup>  
wie im Ju. in αἰμασιὰς λέγοντες um Steine zu Räumen zu lesen = 24  
vgl. α 359 [No. δόττα λέξαι; Pind. B. 8, 53]; im Passiv außer dem Pr.  
wie N 276, Pf. λελεγμένος erlesen N 689, welche Form auch Her. immer da  
beide nie εἰλεγμαι [ἐλλελέγμαι auch Ar. Gl. 58 vgl. B. 1, dergleichen  
Spätere, selbst Profanler]; No. συναλέγθην bei Her. häufiger als συνα-  
[zu 7, 178, 2], dies dem Ho ganz fremd. Vom Medium λέγομαι sammle  
mir θ 507, 547, Ω 798, Ju. συλλέγομαι β 292, No. λέξασθαι B 125, φ  
27, ω 108; synth. No. ἐλέγμην wählte mich, gestellte mich zu i 335. Vgl. λεγ-

λέγω rede f. B. 1; bei Ho. noch (dem λέγω sammle sich anschließend  
herzählen, aufzählen, aufzählen, erzählen mit geistigem oder gedachtem Ak.  
Pr. u. 3<sup>ter</sup>. B 222, ε 5, μ 165, ν 398 u., Ju. u. No. häufig in καταλέ-  
u. καταλέγει, No. Πί ἐλέγθην ward gerechnet Γ 188; Theokr. N 275 u. u.  
der bei Ho häufigen Formel μή ταῦτα λεγόμεθα vgl. B 435, N 292 wie in  
διαλέξατο θυμός iekte auseinander [vgl. Theokr. 1, 92], synth. No. λέκτο zählte  
δ 451. Vgl. λέγ.

λείβω gieße, λείψω, ελειςψα; Med. ελειψάμεν So. Alf. 1015.

λείπω f. B. 1; Jf. No. [λείπειν π 296 neben] λειπῶν M 111; No. Π  
λείπεσθαι zurückbleiben Γ 160, I 437, A 693 u., Ju. λείβομαι werde bleiben  
ρ 276, 282, τ 44; ἐλειφθην ist wie λειφθήσομαι dem Ho. fremd; λίπαν für  
ἐλίπτησαν Π 507 Aristarch.

λειγμ- f. λιγμῶν.

λέπω schäle, rg., Pf. Act. ? No. Πί. ἐκλαπήναι Ar. Br. 211 (164).

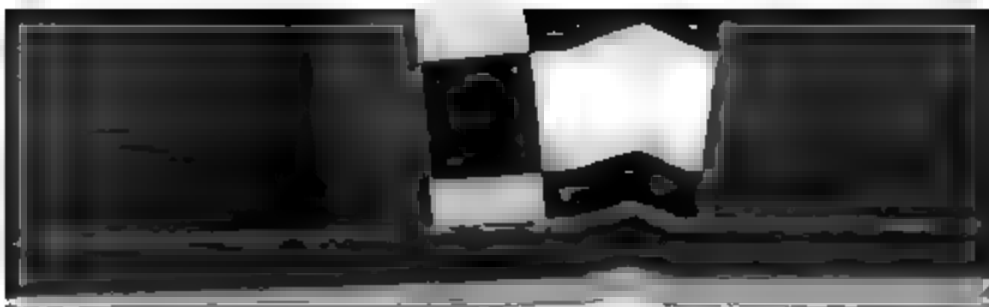
λέσσω sehe, nur Pr. u. 3<sup>ter</sup>. [Ju. λέσσετε A 120?] Reiffig Comm.  
zu So. DR. 120.

[λεγ-] lege [schlafen vgl. Ju. Her. 78, 10; bei Ho. ἐλεξα E 252, Ω 63  
u. vom PM. Ju. λέξομαι u. No. (ἐ)λέξατο, λέξασθαι öfter; daneben noch  
synth. No. ἐνεκτο öfter, λέκτο δ 453, ε 487, Juv. λέξω Ω 650, λέξω I 617,  
x 320, τ 598, καταλέγει ο 394, καταλεγμένος λ 62, χ 196. Vgl. λέγω.

ληβ- f. λαμβάνω.

ληθ- f. λανθάνω.

ληίζομαι, (ληΐζομαι) raube, erbeute MD.; Pf. λέλησμαι passiv So.  
öfter; Sb. λειστός I 408 neben ληιστός 406.



β. λίσσω.

ληχ- β. λισχάνω.

biege, ββ. βεγε aus, Αο. λισσθήναι βο. oft π. βν. βελ. 100 λιστό Μοσχ. 4, 118; davon λίσσας unbezwunglich, unanfs- λίσσασθαι.

δντε, Πανγ, βελ. Αο. bei βο. Δ 125.

αι: begehre βτ. π. βββ.; dazu ββ. λελίμαι strebe βο. und 196. vgl. Βυττ. Βεγ. 21, 5.

begehre; ΒΒ. λελίμαι Μισχ. Sieben 355 (337), 380 (361).

αι: bitte (λίτομαι ξ 406, βν. 15, 5, Demob. 4, 5, Ατ. Αθε. υσάμην λ 35, π 273, vgl. § 28, 1, 1, βν. λίσαι Α 394, ββ. λίσσασθαι Π 47 betont man als Αο. mit βτβδ. Hierzu Αββ. in ολλύλλιστος und von λι- πολύλλιστος.

ι: züngle; dazu Βατ. ββ. λελεγχόμενος (Βατ. λελεγχόμενος) βελ. απολεγχόμενος werde ablecken Φ 128.

λίσω β. Β. 1; nur die contrahierten, wie die verfürzten Formen ται, έλοῦτο hat auch βελ. 1, 198. 2, 87. 3, 124. 125, 2; λίσω π. α 120, λίσω π 361; καταλίσω Ατ. ΒΒ. 387, λίσω (Βατ. λίσω) ον βν. 3 290? λίσσασθαι βελ. ε 749, βν. λίσσασθαι ζ 221? Αο. λίσσασθαι βτβτ; meist jedoch hat auch βο. die gew. Form und selbst 6.

Β. 1; das υ ist bei βο. im βτ. und βββ. meist kurz, lang wie in άλλός β 105. 109 π., Iterativ άλλόισκον β 105 π., βββ. ββ. die 3 ββ. Βλ. auch bei βο. λίσονται, το, ein ββ. λε- vgl. § 30, 6, 1 (λελύτο will Thierisch Schulgr. § 162, 2 vgl. Η. 1 Ε. 69; βν. Αο. mit kurzem υ λόμην Φ 80, λύτο ● 114. 406, σ 212, aber λύτο Ω 1, υπέλυντο Π 341.

eig. λίσω mit der Contraction in η vgl. § 34, 7, 1 ein βοτ. βτ. βν. 299?), λίσω, λίσω, λίσω, λίσω.

ι: β. μω-.

μασθε rasend, έμαίνω βν. βν. 1229, έμνην Ατ. Αθε. 561, έξέμνην Βατ. 86, Εο. Ατ. 1142.

αι: β. Β. 1; βν. μανέται βελ. 1, 109, 1? vgl. § 31, 2, 1, Αο. αβρανάη von Liebe Ζ 160 vgl. Αθεοτ. 20, 34; ββ. μεμάνημαι βελ. 10, 31.

ι: taste, (α)θε; βν. μάσσωμαι Δ 190 (σ 1 394?), Αο. έμασάμην ι. u. also bei βο. auch έμασάμην, Αβ. μαστός.

μασάμαι.

ω: β. Β. 1; βν. μασάμαι (μασάμαι Reineke, μασάμαι Αθεοτ.) 50; μεμασάμηναι Μισχ 28 p. 92 (Schäfer).

ν: β. μάσσω.

αι: streite nur βτ. π. βββ., nach δόναμαι gefort; aber μά- νω § 36, 2, 1; doch ββ. μαρνόμεθα λ 518, aber Βεττ. μαρ-

ι: greife, μάσσω, έμαρφα βο., Αο. 2 μάμαρον βελ. α 245, 304, μεμάποιεν 252, ββ. μάμαρτα βελ. ε 204.

ομαι β. Β. 1; μαρτυρόμαι βελ. 5, 93.

ω: geißele, Αο. μάστιξεν βο. — ββ. μαστίω Ρ 622, Υ 171.

ι: β. Β. 1; als βτ. (ονβ μαχόμενος βελ. 7, 104, 2. 225. 2, 100 Α 272, vgl. 344, μαχόμενος ρ 471, μαχόμενος λ 406, βν. μαχέται Υ 26, μαχέονται Β 366, gew. bei βο. μαχέσονται 5), minder beglaubigt μαχέσονται (βτβτ β. Α 296), aber άμην, μαχέσαιο Ζ 329, μαχέσαιο Ω 489, im βββ. μαχέσασθαι ασθαι, nach Αββ. μαχέσασθαι; bei βελ. βν. μαχέσονται Ζ,



102, 2. 209, 2. 9, 48, 8 zweimal, nach Veller auch für *μυγίσσονται* 4, 125. 2. 127, 2. 8, 26 [Cobet N. L. p. 66?] *Νο. μαγέσασθαι*, jetzt auch 7, 103, 1. *Ββ. μαχητός* μ 119, *ἀμάχτος* *Αἰσχ.* *Σιε. 85.* — *Ββ. προμαχίζω* *βα. μα-*, *Πf. [μέμα]* strebe, mit *Prbb.*, wovon *μέματον* *Θ. 413*, *Κ. 433*, *μέμαμεν* *Ι. 641*, *Ο. 105*, *μέματε* *Η. 160*, *μεμάσαι* *Κ. 208. 236*, *Πf. μέμασθαι* *Β. 863* κ., *Σπρ. μεμάτω* *Δ. 304*, *Υ. 355*, *Part. μεμάως* *Θε. αἰώς*, auch *Βαλ. 9. 1, 43* (selten *σός* *Β. 818*, *Ν. 197*, vgl. *Löderlein, Theotr. 25, 105*, wo selbst *μεμάως* *Π. 754*), *μεμαύα* vgl. § 29, 3, 2. *Ββ. ἐπίμαστος*. — *Π. μαίμασθαι*, (wovon *μαίμασσαι*, *ών*, *Ο. 742*, *ώωσι* *Ε. 661. Ο. 542*), bei *Tragikern* selten (*Αἰσχ. Phil. 895 (860)*, *Σο. Αἰ. 50*), *Νο. μαίμησεν* *Ε. 670*.

[*μάω* *δοτίζω* u. *μάομαι*] *μάμαι* begehre, suche wovon *μάματος* *Αἰσχ. Theo. 44 (1), 441 (436)*, *Σο. OR. 836*, *Ετ. 1136* u. *Σπρ. μάω* *Επιδ. κ. Xen. Mem. 2, 1, 20* vgl. *μαίομαι*.

*μέδω* und *μεδέω* beherrsche, nur *Pr.*, *μέδομαι* und *Συ. μεδίτομαι* *Ι. 650*.

*μαίρομαι* erlange *Ι. 616*, *Hel. ε. 578*, *Theognis 801*, wovon *ἐμαρ* wohl nicht *Νο.*, sondern *Πf. Α. 278* (vgl. dort *Freitag*), *Ο. 189, ε. 335, ι. 338*, über *εἰμαρται* *Ι. Β. 1*; *εἰμαρτο* *Φ. 281, ε. 312, ω. 34*; *μεμόρηται*, *μεμύρηται*, *μεμορμένος* spätere Dichter; *μεμορτημένος* *Hilander Alex. 229*, *Antipol. 7, 466*.

*μέλπω* und *μέλομαι* singe, spiele ohne *Πf.*

*μέλει* *Ι. Β. 1*; bei Dichtern auch *μέλω* ich gereiche zur Sorge, *τι. ε. 6, ι. 20, μ. 70* und *Eu. Andr. 850* und ich Sorge, *τινός* vgl. *Πf. ἀντλ. zu Herk. 771*; *Συ. μελήσει* *Theogn. 245*; *Πf. μέμλε* mit *Prbb. Α. 25, Ι. 228, Τ. 213, ζ. 65* [*μέμλε* hast erdacht *Σο. Σπ. β. 437*], *Πf. μεμλῃ* *Β. 614, α. 151*, *Part. μεμλῶς* sorgend *Ε. 708, Ν. 297. 469*, aber *μεμλῶς* *θεῶν* *Βινδ. Ο. 1, 89*. — *Μέλομαι* lammere κ *505*, *Αἰσχ. Eum. 61 (3)* κ und Sorge bei den *Tragikern*; *Συ. μελήσομαι* *Α. 523*; *Πf. μεμλέητο* als *3. Pl. Theotr. 17, 46*, *μεμλεμένος* *26, 36*; mit *Prbb.* auch ein *Πf. μεμβλεται* *Τ. 343*, *Hel. θ. 61*, *Πf. μεμβλετο* *Φ. 516, γ. 12*; *Νο. μελῆθεις* *passiv* *Σο. Αἰ. 118* vgl. *Elmsley* zu *d. St.* (*Συτ. μεταμελήται* *Her. 3, 36*, 3 betone man *μετ-μελήται*, *ἐπιμελεσθαι*, nicht *ἐεσθαι* *Her.*

*μέμφομαι* *Ι. Β. 1*; *Νο. μεμψήναι* hat *Βινδ. 9. 11, 30, 3. 2, 21*, *Eu. Hipp. 1402*, *Hel. 31. 463. 637*, *Antiope 30*, *Her. öfter* als *μέμψασθαι*.

*μενοινάω* begehre § 34, 5, 6; über *μενοινήσει* eb. *Α. 4*.

*μένω* *Ι. Β. 1*; Reduplicirte *Πf. μένω* bei *Σο.* und den *Tragikern* auch im *Trimeter* [*Elmsley* zu *Σο. OR. 638*]; *Πf. μέμονα* gedenke, habe vor, strebe *Σο.*, vgl. *Ameis Anh. 3. ο. 522* u. *τ. 231*, *Her. 6, 84, 1*, *Σο. Ph. 515* *Ch.*, *Eu. Iph. T. 655* *Ch.*, für bleiben *Eu. Iph. Α. 1495*. *Πf. μνάω* *Β. 392, Κ. 549*.

*μερμηρίζω* sinne, bedenke, *Νο. μερμήριξε* *Σο.*

*μήδομαι* sinne, erfinne, noch *Συ. μήσομαι*, *Νο. μήσασθαι*.

*μηκάομαι* medere, blöde, *Πf. μέμηκα* mit *Prbb. Κ. 362*; über *μεμῶα* *Δ. 435* vgl. § 29, 3, 7, wozu ein *3. Pl. ἐμέμηκον* *ε. 439*, wofür jetzt als *Νο. μέμηκον* steht; vom *Νο. 2 Part. μακών* κ *163, α. 98, τ. 454, Π. 469*.

*μηνύω* zürne (auch bei *Her. 5, 84* κ.); das *ι*, eig. lang, ist bei *Σο.* im *Pr.* und *3. Pl.* gew. kurz, wie auch *Eu. Ahes. 494*, lang *Β. 769* vgl. *Αἰσχ. Eum. 101 (4)*. *Ββ.* in *ἀμηνιτος* *Αἰσχ. Ag. 649 (627)*.

*μηνύω* zeige an, *υ* lang, doch auch kurz im *Pr.* u. *3. Pl.* *Σο. Σπ. β. 224* und bei *Spätern*.

*μητιάω* u. *μητιάομαι* sinne, erdenke, (*μητίομαι* *Βινδ. 9. 2, 92*), *Συ. μητίομαι*, *Νο. μητίσασθαι* *Σο.*

μεινναι f. B. 1; No. μῆναι Δ 141 vgl. § 34, 10; ἐμειννῆν Δ 146 dort Döderlein), als 3 Pl. Du. oder Pl. des [synkopierten] No. Pl.

μειγνυμι f. B. 1; nur μίγγω Jo. u. Her.; synk. No. ἐμεικτο α 483 u. α Δ 354, Π 818; daneben auch bei Jo. μίγθῃναι und μίγῃναι, letzteres aber von der Liebe; μω. scheint Ju. μίγῃσθαι K 365, sonst μίξομαι B. ω 314 wie Her. δ, 77 vgl. § 29, 2, δ, μείξομαι [Her. ε 179.] Attisch. 1062 (1021). Anacr. 77. — Rf. μίγνω Pind. R. 4, 21, μίγδομαι δ 271.

μεινῆσαι f. B. 1; doriſch μμνήσκω, μνήσκω κ.; Med. (bei Jo. auch μαι) gedenke, bei Jo. von μνῶμαι Part. μνῶμενος und 3pf. ἐμνῶντο νῶντο; Ju. μνήσομαι Jo. 3ter u. Gu. 3pf. A. 667, μμνήσομαι X τ 581, φ 79, No. ἐμνησάμην Jo. u. a. Dichter, auch Tragiker, (Her. 7, 39, 1, sonst ἐμνήσθην, das auch Jo. zuweilen gebraucht; eben so e Dichter), 3ter. μνησάσκετο Δ 566, aber μέμνησαι, μέμνηαι und μέμνη, δ, 3, wie Theokrit μέμνησαι δ, 116 neben μέμνη δ 1, 41, G. μμνῶ- δ 168, μμνῶμεθα Her. 7, 47, 1, Op. μμνήμην Δ 745 vgl. Thierſch Agr. § 143, 1, b, μμνῶντο [μμνῶντο Besser jetzt] Ψ 361, vgl. B. 1, 9, δ, μμνῶντο Pind. Br. 297 Bergl? 3pf. μέμνεο Her. δ, 106 u. so präsentiſch μμνόμενος (Conjectur) Archil. Br. 1.

μείνω f. μένω.

μινύθω verkingere; ſchwinde, nur Pr. u. 3pf., poetiſch 3ter. μινύθε- δ 17. Rf. μινύω, μινυθέω, θῆσαι κ. Hippokr.

μνῶ f. μμνήσκω.

μολαίν f. βλάσκω.

μορύσσω beſchmutze; μεμορυγμένος § 4, 5, 4.

μύζω laute, brumme, No. ἐμύξα Δ 20, θ 457 von Mißvergünstigten; εν (ἐμύζεν Littré) von Eingeweideten Hippokr.

μυθόμαι ſpreche RD. β 378; Ju. μυθήσομαι κ. Ueber μυθεῖται, δ, 8.

μυκάμαι brülle, töne B. 1; No. ἐμυκησάμην Ar. Es. 292, Theokr. 37. 22, 75. 26, 20, epiſch No. ἐμυκον κ. Pl. μέμυκα [Attisch. Sil. 351]), μεμυκός Σ 580, Θ 237 (dagegen μέμυκεν von μύω hin geſchloſſen 20), Plpf. ἐμυμύκει μ 395.

μύω f. B. 1 und μυκάομαι.

μω- f. μάομαι.

ναιετάω wohne, eig. epiſch, meiſt mit aufgelöſten Formen § 34, 5, 2; νῶσαι, ναιετάων (auch Pind. R. 4, 85) Ge. δοντος, aber Je. ναιετάωσα) vgl. § 34, 6, 4; Iterativ ναιετάασκον Δ 678.

ναίω wohne, bewohne; 3ter. νάσκει Π 719; No. ἐνάσκει lieſ wohne, ſie an Π 86, δ 174; Ju. Med. νάσσομαι werde bewohnen Apoll. Rhod. 147, No. ἐνασσάμην lieſ mich nieder B 629, ο 254, fiedelte jemand an h Eum. 929 (916), Gu. 3pf. X. 1260, ἐνάσθην lieſ mich nieder Σ 119, Med. 166, Pto. 207, 3pf. X. 175, Ar. Es. 662; Pl. νένασμαι bei Aetn.

ναυτίλλομαι ſchiffe, eig. epiſch und ioniſch, nur Pr. u. 3pf.

νάω ſiehe, Pr. u. 3pf., mit kurzem α § 34, 5, 2, α, mit langem ι 222, Wolf nach Ariſtarch νῶον giebt.

ναικέω ſchelte, νεικέω B 243, Ju. νεικέω K 115, No. ἐνείκω, νεί- κ, νεικῶσα. 3ter. νεικέεισθε B 221, Δ 241.

νέσσω nehme abel, in der Proſa ſelten, epiſch auch νεμεσώω. DRL. für den No. νεμε(α)σῆσθαι (α 228) gew. νεμεσῆθη, θαίς κ.

(νέφω), νείφω jetzt Besser M 280 ſchneien vgl. Eum. Mel. 120, 4 lobet V. L. p. 86. 134 κ.; ἐννέφον es hat ſich gewölkt Ar. Br.

142. (52 u. 383 Mem.), Dion. G. 55, 11; No. Π. ἐνέσθην Dion. Kr. 12, 8.

νέω häufe, νηέω ἦο.; auch Her. 1, 50, 1. 2, 107 hat νηέσθαι. sonst νέω und selbst νῆσαι 1, 86, 1 u. M. J. νηέσασθαι I 137. 279. Bb. νῆσαι β 338. — Mf. νηέω in ἐπι- u. παρανηέω nur im 3pf., wofür aber Beller jetzt -νῆεον giebt, nach Döderlein zu II 428 reduplicirter No. von νηέω.

νέω schwimme f. B. 1; episch νηχῶ u. νήχομαι, dorisch νάχῶ, νάχομαι Ju. νήχομαι ε 364. 417.

νέομαι werde gehen (vgl. § 53, 1, 6 u. Elmäley zu Eu. Al. 747 bei Monf) nur Pr. u. 3pf.; νείμην § 34, 3. 4 (vgl. Theokr. 18, 56), νείται ε Α. 8, νείται öfter; sonst bei ἦο. gew. ohne Contraction; doch neben νείσθαι auch νείσθαι ο 88.

νηέω u. νηέω f. νέω häufe.

νέζω f. B. 1.

νέσσομαι [νείσσομαι? vgl. Epithner M 119, N 186] I 381 gehe, zwisch gehen; als Ju. nehmen Manche νέσσομαι Ψ 76, Theogn. 528.

νοέω f. B. 1; es hat ζίγας. Nor wie νοέω, besonders ἐννοέω: εν νόσας Her. 1, 68, 2. 86, 4, ενέν i. ενένωτο 1, 77, 2? ενένωτο xii διενένωντο 7, 206, νενωμένος 9, , ιγεγεν επενωσθην 3, 122, 1. 6, 115. DM. νοήσατο K 601, νω-...νος Theogn. 1298, Theokr. 25, 263. προύνοησάμην Eu. Hipp. 398. 685, Al. Al. 421. (Robert Path II 11, 114).

δόδύσασθαι zittern, epischer No., ποδον δόδύσας, στο α 62, ε 340. Σ 292, vgl. Ep. Br. 408 (877), δόδύσαντο Z 138, τ 275, δόδυσσας ε 37, τ 407, Πf. δώδυσται ε 423.

δζω, dorisch δοδω f. B. 1; Πpf. δώδωει ε 60, ε 210.

ζέθομαι kummere mich Pr; 3pf. ζήτο E 403.

οίγω f. B. 1; 3pf. ἀνέγω E 168, ist wohl ἀνέγω mit Enklitisch zu lesen, vgl. II 221, Q 228, x 389, Her. 1, 187, 2; doch φέρω A 451 und Theokr. 14, 15, οίξας Z 89, daneben öfter, bei Her. ἀνοίξω 1, 68, 2 (Beller) 4, 143, 9, 118; Πf. 3pf. διγνοντο B 809, θ 58; No. οίχθαι Mem. 1, 41 (61). Πf. ἀνέχεται Theokr. 14, 47? ἀνεωγμένος mit Enklitisch bei Ep. Hipp. 56, wie jetzt auch ἀνεώχθη Jon 1563.

οίδα f. § 38, 7.

οίζω wehklage, episch; u eig. lang, nur im Pr. und 3pf. bei ἦο. kurz.

οικέω wohne; DM. bei Her. und Thul. Πf. mit Prebb. vgl. § 52, α 5 u. β. Th. 1, 120, 2.

οίμω poet. f. ὀρμω ohne Aug. ἦο vgl. Her. 1, 62, 2.

οίσομαι f. B. 1; bei ἦο nur in οίσοτο ρ 580, χ 12, sonst οίω, οίωμαι, eingeschoben wie § 363. χ 140, 3pf. οίσοτο x 248, u 349, (οίσοτο ἦο α 342) No. οίσοθην δ 453, π 475, οίσοις I 453, häufiger οίσοτο u. οίσομένος [οίσοσθαι bei Spätern]. Das i ist in der Dialectik bei ἦο lang; doch schreibt man z. B. A 609 νῦν οίω; N 153. β 255 ἀλλ' οίω.

οίχομαι f. B. 1, bei Her. ohne Aug; Πf. οίχωκα Her. u. So A 897, φχωκα nicht ganz sicher Misch. Pers. 13 (οίχωκε Hermann) u. So Tham. Br. 2, παρῳχεν [παρῳχεν Beller] nur K 252, vgl. Polib. 29, 9, διοίχονται Jm. Her. 4, 136, 2 — Mf. οίχνέω.

όλλωμαι f. B. 1; 3pf. fehlt bei ἦο., vom Pr. hat er die Partikel A 451, [A 83] u.; Ju. ολέσω v 399, περ. ε 180, ἀπολέσει Her. 2, 121, ε sonst bei diesem stets (όλέω), έεις, έει 1, 34, 2. 112. 8, 60, 2, ἀπολέσας 6, 91, 7, 209, 1. 9, 18, ἀπολεῦντες 9, 18, ολέσσω M 250, β 49, No. neben ολέσω auch ολέσα v 431, ψ 319 und ολέσσα ρ 284, A 268 [ολέσας f. B. So. Al. 390 Ep., vgl. § 29, 1, 1]; vom 2 Πf. hat ἦο. auch den Gr. A 164 ζ 448; Πpf. ολώλει K 187; vom Med. bei ἦο. Ju. ολείται, ολείσθαι u.

καὶ ὀλέσθαι, bei Her. ἀπολείεται 8, 2, 57, εὐμεθα 9, 42, 2, ἔσθαι 3, 71, 8, ἔσθαι ὅσπερ, εὐμενος 7, 218, 2, 8, 69, 1, εὐμενος 7, 164, 209; Ae. neben ὀλόμην ὅα. auch ὀλόμην λ 197 und ὀλοντο ὅσπερ, Iterativ ἀπολέσκειτο λ 586; ὀλόμενος heißt verderblich Eu. Phoi. 1029; so weißt auch das eig. ἐπίσθαι εὐλόμενος englisch, verderblich A 2, = 273, Hsch. Pro. 897 (9). Eu. Phoi. 1529. — Hf. ἀπώλλω Her. 1, 207, 8; eig. ἐπίσθαι ist das aus dem 1 Pf. gebildete ὀλέω (Hsch. Pro. 563 (1). So. Ant. 1286), 3pf. ὀλέσκον, Iterativ ὀλέσκεσθαι Besser T 185, ὀλέκονται Π 17, ὀλέκοντο A 10 [ὀλεπόμεν So. Tr. 1018].

ὀλοῦμαι (ο) [σφριε auf [σφριε auf [σφριε Eu. Val. 24], Eu. ὀλοῦμαι Eu. El. 691, Ae. ὀλόλυξα [ὀλολύξαι Hsch. Ag. 1236 (1196)].

ὀμαρτίαι γεθε zusammenen, sonst bei Ho. auch ὀμαρτίαι γεθιγίεβεν, stets ohne Aug., Ae. ὀμαρτον Orph. Arg. 518. Vgl. § 34, 2, 4.

ὀμοόργυμι f. B. 1, wische ab, ἀπομόργυ (Tm.) E 416, ἀμοόργυντο λ 527, Eu. ἑμοόργεω Eut. Phae. 2 (781), 6; ἀμοόργειν Σ 124, 8 88, λ 530, ἀπ- Ae. Hsch. 695.

ὀμνυμι (ν) f. B. 1; ὀμνυμι § 36, 1, 11, ἀπόμνω, β 377; vom Eu. hat schon Ho. ὀμνυμαι π. ὀμνυται I 274 (dortisch ὀμνυμαι Ae. Tr. 1837); Ae. ὀμνοσα, ὀμνοσα I 318, ὀμνοσα K 828, ὀμνοσα T 118. — Hf. ὀμνύω Bind. R. 7, 70, ὀμνύω T 175, ὀμνυον, ε. Ho. ὅσπερ.

ὀνύνημι f. B. 1; Ae. ὀνυε Aug. in ἀπύνητο P 25, λ 324, π 120, ρ 298, 3pf. ὀνυσο τ 68, Part. (ἀπ)ονήμενος β 33, = 30. Ae. ὀνυσεν Theokr. 16, 57, G. ὀνυσης 5, 69. Hf. Ae. ὀνύθην 15, 55.

ὀνομαι πηχάσθε, beichimpfe Ho. u. Her., ὀνομαι ρ 378, ὀνονται ρ 427, Her. 2, 167, Or. ὀνοιο Ν 287, 3pf. κατόνουντο Her. 2, 172; Eu. ὀνόσομαι I 55, ε 379; Ae. ὀνοσάμην [Σ 95,] P 173, ὀνόσατο Δ 539, Theokr. 26, 58, ὀνοσοάμενος Ω 439, daneben κατόνοσθηναι actus Her. 2, 136, 3; Bb. ὀνοστός I 164, ὀνοτός Bind. J. 8, 68; einzeln ein Ae. ὀνοτο P 25, wo Besser ὀνοτο will, und Pr. ὀνοτο Ω 241, wo Buttmann ὀνοτο will Besser ὀνοτοσθε hat.

ὀπλεσθαι bereiten, nur diese Form T 172, Ψ 159; dazu 3pf. ὀπλεον ζ 73, sonst ὀπλίω mit ε. Hf.; ὀπλίωτο Ψ 801, 851; ὀπλίωτο β 20, ι 291, 311, 344 π 116; ὀπλίωμεθα δ 429, 574; ὀπλίωτο Ψ 143.

ὀπύω heirathe, bin verheirathet ζ 63, 3pf. als Plpf. δ 798; Eu. ὀπύω Ae. Hsch. 255, Hf. von ε. Fran θ 304.

ὀρέω f. B. 1; ὀρῃαι § 34, 5, 4; 3pf. bei Ho. ohne Aug. ὀρα, ὀράτο, ὀρώντο, ὀρόωντο; bei Her. getu. ὀρων, π. κ., seltener ὀρων, auch ὀρόμεν 2, 181, vgl. § 34, 5, 7 (ἐνώρα 1, 123, 1? 3, 53, 3 neben ἐνώρων 8, 140, 1, ἐώρων 5, 91, 1? ὀρων 2, 106, 1, ὀρων 150, 1, ὀρόμεν 2, 148, 2, wieweil? ὀρα 4, 76, 2? (Besser ὀρα), unhäufiger ὀρόμεν (ἐνωρόμεν Bb.) 1, 120, 4; Eu. ἐπόφομαι werde ausersehen, wählen I 167, β 294, in anderer Bed. auch bei Ho. ἐπόφομαι von ἐποράν [ἐποά Theokr. 3, 37]; Ae. bei Ho. gewöhnlicher ἰδον, ἰδόμεν als εἶδον, εἰδόμεν; bei Her. wohl stets εἶδον 5, 597]. Hf. ἰδέειν und ἰδεῖν, Iterativ ἰδεσθαι Γ 217, φ 94, selten und λ. Th. zw. hat εἶδον die Bed. des Wissens, vgl. Robert zu So. Hi. 1027. [Selten ist der Ae. εἶδασθαι Bind. Br. 5, 1, 8, zw. So. CX. 1271 und Plat. Ges. 947 c]; Hf. ὀπῃα bei Ho., Her. und den Tragikern ausschließlich, nicht selten auch bei andern Dichtern, sogar bei Ae. im Trimeter Ly. 1225, obgleich sonst bei ihm und andern Komikern ὀράαα üblich ist, vgl. Lattmann zu Dawes Miso. cr. p. 454 f. und Hermann zu Ae. Bo. 766, ὀράαα Ae. The. 82? Plpf. ὀπάει φ 123, φ 226. Vgl. εἶδομαι und οἶδα. — Hf. ποδόρρημι Theokr. 6, 8, 22, 25 κ.

ὀργαίνω zürne, Ae. ὀργάναι So. CX. 335.

ὀρέγω f. B. 1; bei Ho. mit und ohne Aug.; ὀρέγομαι, ὀρέξασθαι (bei Ho. nie ὀρεχθῆναι), dichterisch, auch: ich strecke mich, wozu 3 B. Pl. Pf. π. Plpf. ὀρερέχεται, το A 26, Π 834, vgl. § 30, 4, 8; Bb. ὀρετός B 543. —

2 τ ἄγετ, Br. Eutych. II. 1.

27f. ἀπέρχουσι, motion Part. ἀπέρχους A 351, X 87 u. ἀπέρχεται Ψ 30, 27d.  
Br. 146 (153, ἀπέρχεται), vgl. Spitzer zur 31. Exc. 34.

ὄρμω [i. B. 1; neben ὀρμίσθη ὄρ. auch ὀρμήσατο und neben ὀρμίστην auch ὀρμίστην. — Epische Met. ὀρμάτω bewege, überlege [Vind. B 8, 25. 13, 84, Vind. Aug. 1388 (1343, ὀρμαίνει), Vers. 208]. Et. 3<sup>te</sup> v. No. 1. beide mit dem Aug.

ὀρ-, ὀρῶμι erzeuge, wovon bei Hs. A. ὀρνύμεναι P 546, ὀρνύμεν I 351.  
 π 22, Ipv. ὀρνῶμι § 36, 1, 11, ὀρνυτο E 13. K 635, Hes. Theog. 191  
 ὀρνύμενος Δ 421; Ju. ὄρσω Co. Ant. 1060, Aa. ὄρσσω häufig bei Hs. a.  
 A., Jter. ὄρσσω P 423, selten Aa. 2 ὄρσσαν erregte B 146, δ 712, [δ 222],  
 α 62, erhob mich N 78, δ 539 (nach Anderen Pf.); Pf. ὄρσσω bin en-  
 standen H 388, Theogn. 889 und Conj. ὄρσσω Hs. an 5 St., Plpf. ὄρσσει,  
 doch auch ὄρσσει Σ 498, Aisch. Ag. 653 (621). Co. Or. 1622; Med. erhebe  
 mich, Pr. ὀρνυται Δ 423, Ju. ὀρεῖται I 40, Aa. ὀρόμην, bei Hs. auch  
 ohne Aug. in ὄραντο γ 471, wozu 3 P. ὄρτο (ὄρτο Vetter Hs. Bl 2  
 S. 11 f.) synkopiert (von ὄρμην) öfter als ὄρτο bei Hs., Ipv. ὄρτω und  
 ὄρσσω Hs. öfter, jenes auch Vind. D. 6, 62 ὄρσσω Δ 264, T 139; Jf. ὄρσσω  
 θ 474, Part. ὄρμενος A 572, P 788, O. , Aisch. öfter und Co. Or. 177  
 Th.; eine 3 P. Si. Pf. Pf. ὄρσσειται π 31 524 und Ej. ὄρσσειται N 271;  
 Ab. in ὄρστος Aisch. Pr. 765 (6), παλίνορτος Ag. 154 (142) u. — Aa.  
 Pr. ὀρνυται ε 104, Part. ὀρόμενος Aisch. Sie. 86. 115 (109), Ipv. ὄρνυτο  
 B 398, ψ 212; ὀρνύω Vind. D. 13, 12, ὄρνυσον [O 613] Vind. P. 4. 170  
 u. Hs. öfter; episch ὀρίνω und ὀροδίνω [Aisch. Pro. 210 (2). Ca. Balch  
 1169 Th.], jenes auch mit einem Aa. Pf. ὀρίνθη Π 509, gew. bei Hs.  
 ὀρίνθη, Part. ὀρίντης Epikt. Ro. 8, 36; ὀρούω, Aa. ὀρούω stürzte, alz.  
 bei Hs. u. Hes. ohne Aug.

ὁρῶσα f. B. 1; ohne Aug. H 440, mit [u. ohne?] Ser.; No. 2 ὁρῶσα  
 Colon und Photios; Pl. Pl. ὁρῶσαι Ser. 2, 158, 2, wo Besser ὁρῶσαι  
 u. für ὁρῶσα 1, 185, 3 ὁρῶσαι gegeben, vgl. 1, 186, 2. 4, 195, 2, be-  
 gegen διῶσαι Luc. Eun. 53.

κοσμοει σχαυε vorher, ohne, verkündige, episch Pr. und Inf. ohne  
Aug., vgl. Butt. Ver. 9.

δσφρζίνουμαι f. B. 1; No. δσφράμην (δσφρόμην Hc.) Gr. 1, 80, 4? —  
Hf. δσφράομαι.

δοτούζω wehlänge, Ζη. δοτεύομαι Vr. Ση. 520.

οὐλόμενος ἰ. ὀλομαι.

οὐτάω schlage, verwunde, wovon Ἰσο. οὐταε γ 356. Iterativ οὐτάω  
U 745, Ἀο. οὐτάε (Ἰο. nur an 7 St.), Iter. οὐτάσσε X 375; sgm. Ἀ.  
3 Si. οὐτα Ἰο. öfter, Sf. οὐτάμεναι Φ 68, i 301, οὐτάμεν E 132 891,  
wozu Part. passiv οὐτάμενος verwundet Ἰο. öfter (vgl. Döderlein z. A 764),  
οὐτάει nur Θ 587; Bb. in νεούτατος u. άουτος Σ 586, άνούτατος Δ 540,  
Aisch. Br. 119 (122). — Ἰφ. οὐτάω (auch Eu. Antig. 17), Ju. οὐτάω  
Mbet. 255, Ἀο. οὐτασα Ἰο. häufig; Sf. Sf. οὐτασται A 661, οὐτασμένος  
λ 586, Aisch. Ag. 1344 (1304).

ὄφειλω I. B. 1; [ionisch auch ὄφειλέω] episch auch ὄφελῶ; Xpf. ζῶ-  
λον A 688; neben ὄφελον, ες, ε sagten die Epiker auch ὄφελλον und ὄφελον;  
ὄφελον die Zoner (Her. 1, 111, 2. 3, 65, 1, jetzt ὄφελον), meist die Dichter,  
so weit sie nicht streng attisch sind, und spätere Prosaiker, vielleicht selbst  
attische; ὄφειλον mit der Var ὄφελλον Hes. ε 172; auch die 2 B. Plu. εὖ  
ὄφέλετε πεφάσθαι Ω 254, vgl. T 200 u. Her. 3, 71, 3. (Her. gebraucht es  
persönlich auch für δεῖ, γρή. Rr. zu 7, 16, 4.);

ὁφελῶν vermehre, Sp. u. Aisch. Sic. 193 (174), 249 (232). **Εὐφραίνω** erklären ist εὐφραίνειν Π 651, β 394, viefleucht e. äol. No., vgl. δαΐμων.

ὁφλισκάνω l. B. 1; Συγλ. ὁφλες Gr. 8, 36, 1στὸ ὁφλε.

δυναμ. & ἐξου.

παλάσσω loose, *Ψ. Ψ.* πεπαλάχθαι(-άσθαι *Besser*), *ε* 331; πεπάλασθε *H* 171.

παλῆσαι unglücklich sein? ein *bes. No. Ser.* 8, 21.

πάλλω schüttele, schwinde; *No.* πήλε *Z* 474, *Π* 117, *Ψnf:* ebenbas. 142, ἀναπήλαι *Eu.* *Walch.* 1190; dazu *ερίσθ* ein *No.* 2 in ἀμπεπαλών; ein *ση-*torierter *No.* in πάλο stieß sich *O* 645, ἐκπαλο *Γ* 483 *κ.*, vgl. *Ερίσθ* mit *Ψ.* *Exc.* 16; [spätere Dichter πέπηλα, ἐπήλατο, παλῆναι]. Vgl. παλάσσω.

πάσασθαι erwerben, *Ψ.* πάσομαι, *Ψ. Ψ.* πέπαμαι, auch bei *Xen.*, *Ψ.* πεπάσομαι *Stob.* 79, 52; das *πα* ist lang.

πάσχω *ς. Β.* 1; \*αὐτὸς πεπόνθατε hat *Ψ.* πέποσθε verfürzt *Γ* 99, *κ* 465, *ψ* 53; für πεπονθυῖα von πηθ- πεπαθυῖα *ρ* 555, vgl. § 29, 3, 7; dorisches *Ψ.* πέποσχα; [*Part.* *No.* πήσας *Αἰσχ.* *Ag.* 1624 (1593) jetzt πταίσας, *Herm.* *παίσας*].

πατέομαι koste, esse *Ser.* 2, 47, 1. 66, 1. 4, 186, *No.* ἐπάσάμην *γ* 9, *So.* *Ant.* 202. *Ar.* *Γrie.* 1092, bei *Ψ.* auch ἐπασάμην jetzt *ι* 87, *κ* 58, πασάμενος *α* 124. *δ* 61, πασάμην, *Ψ* *Ψ.* πεπάσμην *Ω* 642, *Ββ.* in ἀπαστος *δ* 788. Vgl. δατέομαι.

πέιθω *ς. Β.* 1; *Ψ.* πέποιθα vertraue bei Dichtern, auch *Ar.* und *Ser.* häufig, *σηnl.* 1 *Ψ.* *Ψ.* *Ψ.* ἐπέπιθμεν *B* 341, *Δ* 159, *Ξ* 55, *ζω.* *Ψ* *ρ.* πέπεισθε *Αἰσχ.* *Eum.* 599, [589 u. dort *Hermann*], *Ε.* *A* 524, *ν* 344, *ω* 829, und über πεποίθομεν § 2, 6, 1; *No.* πέπιθον *Ψ.* u. *Ψind.*, vgl. § 28, 6, 1, in allen *Modis* außer dem *Ψ* *ρ.*; ἐπιθον *att.* Dichter, auch *Romiker*, in allen *Modis* (*Ψ* *ρ.*?), πίθον *Ψind.* *Ψ.* 3, 65, πιθών *eb.* 50; ἐπιδόμην *Ψ* *ρ.*, πεπίθοιτο *K* 204. Vom *No.* ein *Ψ.* πιθήσω werde gehorchen *ρ* 369, aber πεπιθήσω werde überreden *X* 223 vgl. *Döderlein* u. § 28, 6, 4, *No.* *Part.* πιθήσας der vertraut hat, gefolgt ist *Ψ.*, *Ψind.* *Ψ.* 4, 109 und *Αἰσχ.* *Cho.* 618 (608).

πέιχω (πέκω) lämme, scheere *σ* 316, πεκτέω *Ar.* *Qh.* 685, *Ψ.* πέξω *Theotr.* 5, 98, dazu *No.* *Μ.* πέξασθαι *Ξ* 176, *Theotr.* 28, 13, *No.* *Ψ.* ἐπέχθη *Ar.* *Βο.* 1356.

πειράινω für περαίνω *Ψ.*, *No.* πειρήναι *χ* 175. 192; *Ψ.* *Ψ.* πεπείρανται *μ* 37.

πειράω *ς. Β.* 1; *Ψ.* πειρασοῦμαι der *Megarer* bei *Ar.* *Αἰ.* 742; *No.* ἐπειρήθην *medial* auch *Ser.*, *Ψ.* πειρήθην und ἐπειρησάμην; vom *Ψ.* πεπειρημαι *γ* 23. — *Ψ.* πειράζω und πειρητίζω *Ψ.*

πελάζω nahe, (πλάζω *M* 285, *Φ* 269 vgl. *Döderlein*, *λ* 583), πελάω *Ψ.* *Ψ.* 6, 44, vgl. *Ellendt Lex. Soph.* unter πελάω, *Ψ.* bei *Eu.* πελάσω *Ψ* *ρ.* *Τ.* 886, *Hel.* 356 (πελάσσω *Ψhaeth.* 2, 43 *Εἰ.*), bei *Αἰσχ.* und *So.* πελῶ, *κ* *κ.* [*Elmsley* zu *So.* *OR.* 1060]; vom *No.* ἐπέλα(σ)σα, (πέλα(σ)σα), *Ψ* *ρ.* πελάσσετον *K* 442, vgl. § 29, 2, 2. Bei *Ψ.* heißt das *Actio* nahe bringen *DM.* πελάσασθαι *P* 341); sich nähern nur das *Ψ.*, wovon auch vorkommen *Ψ.* πέπλημαι *μ* 108, *No.* ἐπελάσθην *E* 282, *M* 420, *Theogn.* 813, *So.* *OR.* 213, dies auch von attischen Dichtern neben ἐπλάθην (mit langem *α*) gebraucht und von einem *σηnl.* *No.* ἐπλητο *Ser.* *δ* 193, *πλήτο* *Ξ* 438, *πλήντο* *Ξ* 468, *ἐπλήντο* *Δ* 449, *Θ* 63; über das *Ββ.* in ἀπλάτος *Elmsley* zu *Eu.* *Met.* 149. — *Ερίσθ* *Αἰ.* [πύλημι], πύλινάω *Ser.* *ε* 510, πύλινται und *Ψ* *ρ.* πύλιν(ν)το *Ψ.*; tragische πελάθω(α), πλάθω(α); von dem *prosaischen* πλησιάζω in *No.* πλησιασθῆναι *Eu.* *Ε.* 634.

πέλεμίζω schwenke, *No.* *Act.* πελέμιξεν *Φ* 176, *Ψ.* πελεμίχθη wurde *unfähig* gedrängt *Ψ.*

πέλω u. πέλομαι bin, dorisch u. poetisch, nur *Ψ.* u. *Ψ* *ρ.* bei *Ψ.* mit und ohne *Aug.*, im ersteren Falle auch *σηntoriert*: ἐπλεν *M* 11 neben πέλεν *κ* 450, *E* 511. 729, [*T* 365], *δ* 45, aber ἐπελες *Ψind.* *Ο.* 1, 46; ἐπλεο *κ* 418, *X* 281, öfter ἐπλεω, ἐπλετο häufig, *Ψ* *ρ.* πέλεω *Ω* 219, *Ψter.* πελέσκεο *κ* 433, πελέσκετο *Ser.* *Br.* 44; *Ε.* und *Op.* bei *Ψ.* nur von πέλομαι, bei *indern* auch von πέλω: ἐκπέλει für ἐξεστίν *So.* *Ant.* 478; selten *Ψ.* πέλει

Μισχ. ῥιλ. 620 (604), 801 (770), Ἐπο. 804 (1) und Part. πάλων Μισχ. ῥιλ. 896 (898), παλόμενος ῥιλ. 122 (108), 810 (779), in ἐπι- u. περιπαλόμενος hat es, synkopiert, die Grundbedeutung sich winden. Misch. παλάομαι.

πεπαίνω erweiche, Ἄο. πεπώναι Nr. We. 646, sonst εἶναι, doch ohne in ῥιλ., Ἄο. ῥιλ. πεπινθῆναι Eu. Gerall. 159.

πεπαρεῖν, πεπορεῖν, πέπωμαι f. πορεῖν.

πέποθε f. πόγω.

περαίνω f. B. 1; ῥιλ. ῥιλ. δορισχ περασθήσομαι Stob. 3, 74. Bgl. πειραίνω.

περῶν gehe über, Jter. περῶσα ε 480, episch u. ionisch περῶσα κ.; aber verlanse ῥιλ. περῶσα mit Satzem α, Ἄο. ἐπέρῶσα, episch πέρῶσα; ῥιλ. ῥιλ. πεπερημένος Φ 58 vgl. περῶσα. — ῥιλ. πέρνημι Theogn. 1215, ῥωρα 46, woben Part. περῶς X 46, Eu. ῥιλ. 271, Jter. πέρῶσα Ω 752; ῥιλ. περνάται Nr. ῥιλ. 176, περνόμενος Σ 292, ἐπέρναντο Pind. Σ. 2, 7.

πέρῶν verwürfe, ῥιλ. πέρῶν, Ἄο. neben ἐπέρῶσα α 2, episch auch πέρῶν u. ἐπέρῶν A 126, 867, A 738. 8 614, ι 40, Pind. ῥ. 9, 81, vgl. § 6, 2, 2. Jf. διαπράθεσθαι H 82, I 632, Σ 611 und von ε. synk. Ἄο. παρ. κέρῶν Π 708; ῥιλ. auch διαπράθετο ο 384, und ῥιλ. κέρῶται Ω 729.

πετάννυμι f. B. 1; ῥιλ. πετάω Eu. Jph. Th. 1135; ῥιλ. ῥιλ. πέτνεται Orakel bei Her. 1, 62, 2, aber die dritte ῥ. Plu. πέτνεται § 10, 4, 2, πεπτάται eb. A. 10. — ῥιλ. πέτνω Hes. α 291; πέτνυμι, woben Part. πέτνός λ 392 und Jph. 3 Plu. πέτνεν Pind. R. 6, 11, ἐπέτναντο Eu. El. 718 Th., πέτναντο X 402; πέτνω, woben Jph. πέτνω Φ 7.

πέτομαι f. B. 1; ῥιλ. ist das ῥιλ. ἵπταμαι bei Attikern vgl. Porson zu Eu. Med. 1 und wohl überhaupt bei älteren Schriftstellern; πέταται sehr noch Pind. R. 6, 50; den Ἄο. ἐπτάμην, episch auch ohne Aug. in ἐπτάμην (Ej. πέτται I 170, ἀναπέτται Her. 4, 132?), Jf. πέτασθαι (ἀποπέτασθαι Her. 7, 12), Part. πετάμενος gebrauchen ῥο., Alkm. 24, Alkal. 89, 6, Her. und die Tragiker, ἀναπεπτάμενος M 122; doch steht ἐπιπέτασθαι Δ 126 und Es. OX. 17 πέτασθαι, wo Elmsley πέτασθαι verlangt; den bei älteren Schriftstellern seltenen Ἄο. ἐπτήν (Hes. ε 98 und Batz. 210) gebrauchten, wohl nur in Chören, die Tragiker mit dem dorischen α: ἀπέτταν Es. Ant. 1307, ἐπέττα Μισχ. Pro. 116, 555 (2) vgl. Es. Ant. 113, Eu. Med. 440, Da. κταλήν Eu. Jon 796, Part. πέτα, πέτασα Μισχ. ῥιλ. 781 (752, ἀμπεττή). Die dichterische ῥιλ. ποτάομαι hat schon ῥο. B 315 nebst ποτάνται I 301, α 7 und ποτάνται, το M 287, Pind. Or. 10, 3, Theotr. 7, 142, 15, 19, 2, ποτίζοσθαι Theogn. 238 vgl. Elmsley zu Eu. Med. 649; dazu ῥιλ. ποτίζομαι B 90. Nr. Bb. 1445, Wo. 819 κ. πεπόταμαι Μισχ. Eum. 378 (9), Pers. 669, Eu. Hipp. 664 in Chören; 3 ῥ. Pl. πεποτίζεται B 90, vgl. § 30, 4, 1; eben so Ἄο. ἐποτάσθαι Es. Or. 423 (432) und Nr. Bb. 1338; Es. ποτητός μ 62. [Ein Part. Ἄο. πετασθεῖς Anastreont. 33, 6.]

πέφνον und ἐπεφνον tödtete, poetischer Ἄο. von φέν-, redupliciert und synkopiert, selten bei Tragikern [Es. OX. 1497, Eu. Andr. 656], woben noch Ej. πέφνης, ρ γ 846, Γ 172, Jph. πέφνε λ 453, Jf. πεφνέμεν Z 180, Part. πεφνών, nach Aristarch πέφνων zu betonen, Π 827, P 539; dazu woben ῥιλ. πέφαται ῥο. öfter, πέφανται E 531, O 563, πεφάσθαι N 447. E 471, Ω 264, vgl. φαίνω; ῥιλ. πεφήσομαι N 829, O 140, γ 217.

πεφυζότες f. φυζώ.

πήγνυμι f. B. 1; ῥιλ. ἐπηήγει N 442, Π 772 (hier Better ist πεπήγειν), dorisch πάγω, ἐπαῖα, ἐπαχθῆν; synkopierter Ἄο. ἐπαπτο A 378.

πημαίνω beschädige, poetisch; ῥιλ. Med. activ Nr. Mch. 842(?), pass Es. Al. 1156; Ἄο. ῥιλ. ἐπημάνθη. Bb. πημανέον Theogn. 689.

πιέζω drücke, πιέζω ionisch und bei Spätern, bei Her. namentlich πιεζόμενος δ, 146, 2. 6, 108, 1. 8, 142, 2. 9, 21, 2, öfter jedoch πιεζόμεναι; Ἄο. ἐπίασα Her. u. Hippokr., ἐπίασα Theotr. 4, 86, Epigr. 6; ῥιλ. ῥιλ. ἐπιέγμαι u. Ἄο. ἐπιέγθην neben ἐπιδόθην (?) Hippokr. [Für πιέζων μ 174. 196 giebt Better πιέζων.]



πίλνυμι f. πάλζω.

πίμπλημι f. B. 1; Juv. ἐμπλήθη § 36, 1, 11, πικλάντων Aisch. Cho. 361 (356) des Rettrums wegen für πικπλάντων; passiv ein Ion. No. πλήτο ward voll Jo. öfter, ἐμπλήτο Φ 607, ἐμπλήντο § 16, Juv. ἐμπλήσο Ar. We. 603, Op. ἐμπλήμην (oder ἐμπλήμην) Ar. Ach. 236, ἐμπλήτο Brij. 285, ἐμπλήμενος Ar. öfter. Ditt. X 504, η 221, κ. — Bei Dichtern häufig ist πλήθω bin voll, auch fälle an bei Spätern; Bf. πέπληθα bin voll Pheres. 26, Theotr. 22, 38. — Bf. πικπλάνεται I 679, πικπλάνει Her. 7, 39, 1, ἐπικπλάνεται jetzt 3, 108, 1, πικπλάνω Bf. § 880. Bgl. πάλζω.

πίμπρημι f. B. 1; G. 3 Gl. ἐπιπίμπρησιν Ar. Voj. 348? ἐνέπρηθον I 589; ἐπρεσε. nach Hermann ἐπρε aus Bijn. Bf. § 856; ἐνέπρησαι u. Jo.

πίνω f. B. 1; πίομαι als Pr. Bind. D. 6, 86? Ju. πίομαι in der Aelia mit langem i N 493, κ 160 κ., mit kurzem Jon 2, 10, Plat. Ro. 8. 159, Alcibi. 22, Epist. 2, 21, Epigr. 4, 4. Mit langem i der No. πίων Stesich. 7, 2, eben so der Jf. πίμεν Π 825, π 143, α 8, mit kurzem ο 878 und in πίων λ 282. 584, Δ 263; Juv. neben dem gew. πίθι auch πία i 347, Men. 150, Expiu Cu. Rn. 562 neben ἐπιπίθι 570 vgl. Athen. 10, 446 u. Dion. Chalk. 1, 4.

πικρίσκω tränke, Ju. πίοω mit langem i Bind. J. 5, 74, vgl. Eupolis 112, No. ἐπία Bind. Brück. 7, 7.

πικρᾶσκω f. B. 1; ionisch πικρήσκω, πεπρήσθαι, ἐπρήθην. Bgl. πιδώ.

πίπτω f. B. 1; Ju. πεσέεται Her. 7, 163, 168, 2. 8, 130, 2 [πεσείται Orakel 5, 92, 4], πεσόνται Orakel 9, 43 und A 824, πεσέσθαι I 235; Jf. No. πεσείν Z 307, Ψ 467, 595; Part. Bf. (πεπτεώς) Ge. πεπτεώτος mit Epitaphis γ 384, Φ 503, attisch πεπτεώς Ge. ώτος So. Al. 828. 923, Ant. 97. 1018, vgl. πέτσω. [No. πέτον dorisch Bind. D. 7, 69, B. 5, 47. 8, 81 neben έπεσον 8, 21, D. 12, 10, J. 8, 41; über κάπετον vgl. § 8, 3, 5; verwerfen wird έπεσα Cu. Tro. 292, Al. 463.]

πίτνω [und πινέω] falle, von dem dorischen No. έπετον gebildet; doch ist έπιτνων häufig aoristisch und das Part. wird auch πινών betont. [Hinsley zu So. Or. 1732. 54 verweist das Pr. πινέω gegen Hermann zu Cu. Med. 53 u. Bf. 910.]

πίτνυμι, πινώω f. πετάννυμι.

πλ- f. πέλω.

πιφάσκω f. φαύσκω.

πλάζω f. B. 1; Char. γγ. bei Jo. öhne Aug.; WB. Ju. πλάττομαι § 313, No. πλαγχθήναι, Bb. πλαγτός φ 363, Aisch. Ag. 598 (571).

πλα-, πάλζω f. πίμπλημι.

πλέκω f. B. 1; No. Bf. πλεχθείς § 313, nie bei Jo. πλαχθηναι.

πλέω f. B. 1; ἀποπλέω § 501 vgl. § 3, 3, 2, c, Ju. bei Jo. u. Her. πεπλεύσασθαι, nicht εἰσθαι. Bgl. πλώω.

πλήθω f. πίμπλημι.

πλήσσω f. B. 1; Part. Bf. πεπληγώς, uia X 497, κ 238 κ. mit Aoristbedeutung B 264, No. πλάξεν Theotr. 22, 124, bei Jo. neben πλήξα auch ἐπέπληγον E 504 u. πέπληγον Ψ 363, § 264, vgl. § 28, 6, 1, Jf. πεπληγμένον Π 728, Ψ 660 und WB. πεπλήγεται, οντο öfter; Bf. No. καταπλήγην für κατεπλήγην Γ 81, wie ἐκπλήγην Σ 225, vgl. N 894, Π 403; dorisch πλαγχθηναι Theotr. 22, 105. 198, Bf. πέπλαγμαι Aisch. Cic. 896 (870). WB. Π 125 u.

πλώω [schiffe, poetisch und ionisch neben πλέω Pr. c 240 u. Her. oft (Bf. πλώων [schwimmen] Φ 302), Ju. ἀποπλώομαι Her. 8, 5, No. ἐπλώω Γ 47 und Her. oft, ἐπέπλων Bf. c 650, ἐπέπλω γ 15, παρέπλω μ 69, ἀπέπλω ε 339, Part. ἐππλώς Z 291 und Orakel bei Her. 2, 116; Bf. παραπέπλωκα Her. 4, 99, Cu. Bf. 593, vgl. Ar. The. 878; Bb. πλωτός κ δ, Her. öfter.

πνέω, πνείω f. B. 1; Pf. Πf. (πέπνυμαι) bin befeelt, verständig, wo von πέπνυσαι Q 377, Πf. πέπνυσο φ 210, πέπνυο Theogn. 29, Πf. πεπνύσθαι Ψ 440, Part. πεπνυμένος Ho. oft; Ho. ἀμπνύθη E 697, E 436; ημελ. Ho. ἀμπνύτο A 359, X 475, e 458, ω 349, wo zu ein Pt. ἀμπνύω mit kurzem u X 222. Bb. in ἀπνευστος Ho.

ποθέω f. B. 1; ποθήμηναι μ 110, ποθήσω Her. 5, 93, Ho. ποθήμην Ho., Theokr. 10, 8 und Her. 9, 22, 2, ποθήσαι Z, 86, 4.

ποινάομαι räche mich, Hu. δόομαι Eu. Jph. I. 1433.

ποιπνύω verschmause, u lang; kurz in ἐποιπνυον Σ 421, γ 430.

πολεμίζω kämpfe, Hu. πολεμίζω K 451, πολεμίζω B 328, N 644. vgl. Q 667 u. § 7, 7, 3; DR. Pind. R. 8, 29.

πορεῖν verschaffen, ein dichter. Ho., f. B. 1; πεπορεῖν Pind. P. 2, 57 (wo die meisten Hsn. πεπαρεῖν) mit der Urtl. ἐνδείξαι, σημαίνει; Pf. Πf. πέπρωται Σ 329, Aisch. Pro. 518 (520). 815 (6), Πf. πέπρωτο Hes. θ 464, πεπρωμένος öfter. Hf. ποράνω.

πορπάω hefte an, Ho. πορπάσαι Aisch. Pro. 61, Bb. πορπατός 141.

πο- f. πίνω.

πέποθε f. πάγω.

ποτ- f. πέτομαι.

πράσσω f. B. 1; episch u. ionisch κρήσσω, κρήξω ic., Pf. κέκρηγα habe gethan, Her. 5, 106, ähnlich κέκρηγα habe ein ähnliches Boos gehabt 2, 172.

πρα- f. πιπράσσω u. πίμπρημι.

κρήθω f. πίμπρημι.

προύσελεῖν f. εἶλω.

πα-, πτε-, πτο- f. πετάννυμι, πέτομαι, πίπτω, πτήσσω.

πτήσσω f. B. 1; Ho. dorisch ἔπταξα; von πα- hat Ho. 3 Du. Ho. 2 καταπτήτην (ἐπτην) θ 136 u. Part. Πf. πεπτηώς E 354, γ 362, ηῶτες E 474, B 812, ηῶτα γ 98 vgl. § 29, 3, 1. [Zw. ist der Ho. 2 καταπτακὸν Aisch. Eum. 252 (1).] — Hf. πτώσσω ionisch u. bei Eu.

πτύρω mache scheu; Ho. 2 Pf. ἐπτύρην wurde scheu (Aisch. 370 z).

πτύω spude, im Pt. mit langem u Δ 426, Ψ 697. 781, Hes. e 726, Theokr. 27, 5, So. Ant. 1009, mit kurzem u im Jph. Theokr. 24, 19, u Hu. n. Ho. e 322 ic.

πύθω mache faul (u lang), Hu. πύσω Δ 174; Pf. faule.

πυνθάνομαι f. B. 1; poetisch auch πεύδομαι; Hu. πυνθοῦμαι Theokr. 8, 50, πυνθείσθαι Aisch. Pro. 992 (980); über πέπυσσαι § 80, 3, 8; von e. ted. Ho. πεπύθοιτο Ho.

πυρέσσω fiebere, Ho. ἐπύρεσα und ἐπύρεξα Hippokr., Ho. πεπύρεγα Aristot.

ράϊνω f. B. 1; ἔρρανται als 3 P. Pl. Pf. Πf. ist zw. Aisch. Bei 571 (569), ἔρράδαται, το u 354, vgl. M 481 und § 80, 4, 4; Ho. ρανθήναι Pind. P. 5, 94. — Hf. ραδ-, wovon Jph. Ho. ράσσαται u 150.

ράϊω reiße, Hu. ραίω I 78. a 251. 404 ic., Pf. ραίσσω Q 355, Pf. ἔρραλοθην II 389, Pind. Br. 7, 7, Aisch. Pro. 189 (191). 296 (8).

ράσσω ist verwandt, mit ρήσσω u. δράσσω, oft synonym und in der Hsn. verwechselt. vgl. Baldensack zu Her. 8, 90 u. Porpo zu Theokr. 8, 6; ἐπιδράσσω findet sich mit einem ρ, vgl. Reifig Enarr. zu So. DR. 1496, jedoch sind die Stellen in neueren Ausgaben geändert.

ρέζω thue, Jph. ἔρεζον B 400, Jter. ῥέζασκον θ 250, ρ 211, γ 46. 209; Hu. ῥέζω x 523, λ 81; Ho. häufiger ῥεξα als ἔρρεξα (dies auch bei Plat. Ges. p. 642, e); Part. Ho. Πf. ῥεχθεῖς I 250, P 32, γ 198; Bb. in ἀρεκτος T 150. Daneben ἔρδαιν bei Ho., ἔρδαιν bei Her., Theogn. und wohl auch den Tragikern, vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1269, bei denen das Pt. selten ist; Jph. ἔρδον Ho., ἔρδον Her. 9, 103, Jter. ἔρδεσκον I 540. ἔρδεσκον Her. 7, 33; Hu. ἔρξω Ho., Ho. ἔρξα Ho., Her. ic., ἔρξει Theogn. 173.



Sappho 28 u. Her. [Ihul 6, 98, 4, Luc. Wbterg. 20, 5], auch xidwara bei Ho., Pind. Br. 10, 1, Rinn. 2, 8, Sim. Mel. 41 u. Eu. Hel. 916.

σκέλλω f. B. 1; ein No. σκήλαιa Ψ 191.

σκέπτομαι f. B. 1; Pr. und 3pf. Π 361, P 652, Theognis 1095.

σκιάζω beschatte; Ju. σκια B. 1 § 31, 3, 9.

σχύζομαι zürne, episches Pr., 3pf. u. No. M. η 306.

σμάω f. B. 1; σμάται Her 99, 110. — Mf. σμήχω ζ 226 und bei Epikern; νεόμηκτος N 342.

σμούχω lasse verichmecken; No. έσμούχα (Tmc.) 1 653, Anth. 5, 254 Pf. No. 1 έσμούχθην Theokr. 8, 90; έσμούχην Luc. Todtengespr. 6, 4.

σούμαι f. σέω.

σπαδίζω ziehe ab, No. σπαδίξει Her. 5, 25.

σπεῖν f. έπω.

σπέρχω dränge Ho., επισπέρχω Ho., Aisch. Sie. 689 (670), Ihul 1, 12, 1. 126, 5; περισπέρχω bin sehr in Aufregung Her. 7, 207; σπερχομαι eile, zürne, σπερχοιαιτο I 317, N 22, No. σπερχθείς Pind. R. 1, 40, Her. 1, 32, 1.

σταίβω f. B. 1; Pf. Pf. εστίβηται, Si; M. 874.

σταίχω schreite, No. εσταιχα u. εσταιχον Ho. u. A.

στέλλω f. B. 1; über εσταλάτο § 20, 4, 11.

στένομαι poetisch für στένω; στείνομαι bin beengt Ho.

στερέω f. B. 1 στερίσκω, στερεῖ Aisch. Pro. 862 (5), No. έπτερον Anth. 11, 124, στερέσαι v 262; στέρομαι für στερούμαι Eu. Cl. 1309; Jac. No. 2 Pf. στερεῖς Eu. öfter.

στεύται strebt, droht, Γ 83 (vgl. Döderlein) und 3pf. σταύτο, bei Ho. στεύνται Aisch. Pers. 49 (στεύται Hermann).

σταρέννυμι f. B. 1; No. έστορέσθην Hippokr. — Mf. στόρνυμι (son p 32, Her. 7, 54 vgl. Eubulos 137, Theokr. 17, 133.

στρέφω f. B. 1; No. Pf. bei Ho. gew. έστρέφθην; έστράφθην Her. 1, 130, 1 vgl. zu 6, 40, Theokr. 17, 132. Mf. στρωφάω.

στυγέω fürchte, hasse, No. στυγήσαι tragisch, έστυγον P 694, x 113. Pf. απεστύγηκα mit Prbd Her. 2, 47; Pf. Ju. στυγίσσομαι So. OX 672. No. έστυγίθην Aisch. Sie. 691 (672), Eu. Ant. 465, Bb. στυγής; Aisch. Pro. 592. [Son stύγ- No. έστυξα machte fürchtbar λ 502, hatte bei Apoll. Mh.; Pf. No. 27]

στυφέλιζω schlage, No. έστυφέλιξα Ho., Pind. Br. 11, 144 und So. Ant. 189 Ch.; Γ

σφάζω f. B. 1; No. 1 Pf. Pind. B. 11, 23, Her. 5, 5, Eu. Sol. X. 177.

σφετερίζομαι eigne mir an; Ch. γ § 27, 2, 2.

σχάω lasse nach, öffne, für σχάζω ionisch u. Ae. Bo. 409.

σχεῖν f. έχω.

σώω episch für σώζω, blieb nur [nicht mehr bei Vetter] ε 490, Part. σώοντες ε 480, 3ter. σώεσκον θ 363, G. σώης Γ 681, σώη 424 (Vetter σώης, σώη), σώωσιν 393; von σώω, das einige Dichter als Pr. haben, Ju. σώσω u. No. έσώσω, seltener σώωσα Ho.; Pf. Ju. σώσσομαι φ 309, A. έσαώθην Ho. u. Pind. B. 4, 161. Vielleicht ein No. 2 Act., wie έλως nur mit vorgefallenem α ist § Si. σώω (σάου Lobet) Π 363, Φ 238, ελ 3pf. v 230, p 595. Denn als 3pf. und Pr. sind diese Formen schwer erklärbar. vgl. Thrt. 2, 11, 13? [Lobet zu Buttmann II, S. 296].

ταγ-, Part. No. 2 τεταγών der gefaßt hat A 591, O 23.

ταλάω f. τέλναι.

τάνυω strecke (auch *Her.* 2, 173) mit *τατάνω* v. vgl. § 27, 3, 5; als *im.* § 29, 2, 4, τάνυω φ 97. 127 vgl. aber 92, *Ho.* ἐτάνυσσα, π. τάνυσσα *Ho.*, τάνυσσα *Π* 567; *Pl.* *Pr.* τάνυται *P* 393, *Pl.* τειτάνυσται 116, *Pl.* τειτάνυστο *δ.* 135, *κ* 68, *K* 156, *Ho.* ἐτανύσθη *H* 271 *κ.* — *Pl.* 1298, *Pl.* *Δ* 112; *Pl.* *κ* 346.

ταρᾶσσω f. *B.* 1; von *θράττω* mit langem α *ἐθράξα* auch bei *Platon*, *πάξει* *Alf.* *Pro.* 628, (9, *θράξει*); *Pl.* τέτρηγα bin unterhlig, *stärklich* *H* 46, *Pl.* τέτρηχει *B* 95; *Ho.* *Pl.* ἐθράχθη *So.* *Pr.* 812 (947).

ταρχύω bestatte, mit langem υ *Ho.*

ταφαίν u. ταφίζω f. *θάπτω* u. *θαπ-*

τα-, *πονον* τῇ *nimm*, *δα*, *Ho.*, *Eupolis* 330, *Pl.* τῆτε *Sophron* bei *Schol.* zu *Ar.* *Alf.* 208. [Buttmann *Lex.* 41, 2.]

τείρω teibe auf, quäle, bloß *Pr.* u. *Pl.* *Act.* und *Pass.*

[τεκμαίρω bezeichne *Plind.* *O.* 6, 73, *R.* 6, 8.] *Ho.* τέκμηρον *Alf.* *Pro.* 65 (6), *τεκμήριον* *Qu.* *Symon.* 12, 121. *Arat.* 18.

τελέθω bin, ein bef. *Pr.* *Iter.* τελέθεσκε *Hy.* *δ* 242.

τελευτάω endige; *Pl.* *Pl.* τελευτήσεσθαι *N* 100, *δ* 510.

τελέω f. *B.* 1; *τελέω* als *Im.* § 29, 2, 4, *τελέσω* *Ψ* 559; *τελέσεσθαι* u. *Pl.*, *τετέλεσθαι* φ 284; *τετέλεσμαι* *Σ* 74 v. 40; *τετέλεστο* *T* 242, *τετέλεσθην* *O* 228; *τετέλεσκον* *Callim.* *Ar.* 123, *τετέλεσκε* *Br.* 484.

τέλλω vollende als *Simplex* bei *Dichtern*; für *ἀνατέλλω* *So.* *El.* 699; *Pl.* *Pl.* ἐτέταλτο *B* 643, *λ* 524; *ἀνατεταλμένα* *So.* *Br.* 411 (421). *Eu.* *Thoin.* 1648; *Pl.* *Act.* und *Ho.* *Pl.* fehlen. — *Pl.* ἐπετελεύσαμεν α 327 *κ.*

τέμνω f. *B.* 1; bei *Ho.* *Plind.* u. *Her.* *τέμνω*, *zu* *Pr.* *τέμνω* *N* 707 *So.* *δ* *Hy.* an *Dem.* 381; *Ho.* bei *Ho.* u. *Her.* *ἐταμον*, doch *ἀπείτεμον*, 69, *Pl.* *ταμέων* *Ho.* — *Pl.* *τμήγω* *Π* 390, *τμήγω* *Barman.* 90, *Ho.* *τμήγω* *Apoll.* *Rh.*, *Part.* *τμήγω* *Ho.* u. *Al.*, *δοτική* *ἐτμαξα* *Theokr.* 8, 24, *Is.* 2 *ἐτμαγον* η 276; *Pl.* *Ho.* 2 die *δ* *Pl.* *ἐτμαγον* *Ho.* *öfter*, *τμαγον* *l* 574. (*τέμνω* γ 175?) *So.* in *ἐτμαγον* *Ho.*

τέρπω f. *B.* 1; zu *τέρπομαι* gebraucht *Ho.* die *passiven* und *medialen* *Is.*: *ἐτέρπηθην*, *ἐτάρπηθην*, *öfter* *ἐτάρπηγην*, meist ohne *Aug.*, *Es.* *metathetisch* *παρτίομαι* § 2, 6, 8 und 6, 2, 8, *Apoll.* *Soph.* 154, 9, *Pl.* *ταρτήμεναι* *l* 3, φ 346 neben *ταρτήναι* φ 212; *ἐποφάρμηγην* *μ* 188 und *ταρτάρμεθα* *l* 636, φ 255, *τετάρπητο* *T* 19, *Q* 513, *öfter* im *Conj.* und *Part.*

τέρσαινω mache trocken, *Ho.* *τέρσθη* *Π* 529; *τέρσομαι* werde trocken; *Pl.* *Ho.* *Pl.* *τερσθῆναι* *Π* 519 und *τερσθήμεναι* *ζ* 98. [*τέρσαι* *Theokr.* 22, 68 *heißt* *Pl.*; *Ho.* *ἐτερσαι* *Alexander.*]

τέτρον und *ἐτατρον* traf an, bef. *Ho.* bei *Ho.*, *Es.* o 15, *Op.* *Theokr.* 5, 61.

τετυγῆσθαι bewaffnet sein, bef. *Pl.* *χ* 104.

τεύγω verfertige, *Pl.* *τεύγω*, *Ho.* *τεύξα* *Ho.* u. die *Tragiker*, *τεύξα* *Ho.*; *Pl.* *Pl.* *τεύγμαι* *Ho.*, *Pl.* mit *π.* ohne *Aug.*, *Pl.* *τεύχθαι* *Eu.* *El.* 67, *Part.* *τετυγμένο*; *Alf.* 25, 6, *Alf.* 85, *Sim.* *R.* 5, 2, *Alf.* *Sie.* 68 (369); aber die *δ* *Pl.* *Pl.* des *Pl.* und *Pl.* bei *Ho.* (zum *Behuf* des *homerischen*) *τετύχεται* *öfter*; *ἐτετύχαιο* *Λ* 306 und *τετύχαιο* *Σ* 574 und bei *δ* 581, wie bei *Spätern* *τεύγμαι*; *Ho.* *τεύχθην* nur im *Ind.*, nie ohne *Aug.*, *So.* *τυκτός* *Ho.* (*τεκτός*); von einem *Pl.* 2 *τετυγώς* verfertigt *l* 423, ein *Pl.* *τετεύξομαι* im *Sinne* des *τεύγμαι* *M* 346, *φ* 585, vgl. *Pl.* *Pl.* *τετυκέν* *betreten* *δ* 61, o 77. 96, *τετύκοντο* *Ho.* *öfter*, *τετυκόμεθα* *l* 203, *ε* 403, *τετυκόμεθα* φ 423, *ποση* *τετύσκομαι* *betrete* *Pr.* und *Pl.* *δ* 11, φ 342, *sonst* mit der *Beh.* *Alf.* *N* 150 *κ.* — *Pl.* in *τεύξομαι* *l* 656, *l* 203 (vgl. *Döderlein*) und *τεύξομαι*. *So.* *τυκτός*.

τή f. *τα*. *τηλεθάν* vgl. *θάλλω*. *τήχω* f. *B.* 1; *δοτική* *τέχω*.

τητάομαι, *δοτική* *τα* werde, bin *beraubt*, *ant* *Pl.*; das *Part.* mit *beraubt*bedeutung. *Alf.* zu *So.* *Q.* *R.* 1618.

- 2 - [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]

... .. B 741 2 x, für ...  
... .. I 89, 2 MS, ...  
... ..

— 222 —

... ..  
 ... ..  
 ... ..  
 ... ..  
 ... ..  
 ... ..  
 ... ..

— 189 — 是 I; 而此 II. 之

[illegible]

\* 4.88713: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 83

[illegible]

τὰ λῆναι: ὁ. 1: Ἰα. ὁ ἰσχυρὸς α 222, Α 317. Ἰησὺς. ἤγ. 1542 (1509)  
 τὰ λῆναι. Ἰησὺς. 3, 41, Ἰη. πτωχὸς Α 228, 543, τ 347, βασιμ. Ἰησὺς. 1  
 Ἰη. πτωχὸς α 311, Ἰη. πτωχὸς α 307, πτωχὸς γ 209, ε 190, Δα. π  
 τῶν. 1 313, Ἰη. πτωχὸς Α 586, Ε 382, α 18, πτωχὸς π 275, Πρωτ.  
 τῶν. ὁ. ἰσχυρὸς Ἰη. ὁ. ἰσχυρὸς, πτωχὸς α 23; ὁ. ἰσχυρὸς. ἰσχυρὸς ἰσχυρὸς  
 bei Ἰη. auch ohne ἤγ. (τῶν), 1 Ἰη. Ἰη. πτωχὸς γ 104 κ., die 3 Ἰη. ἰσχυρὸς  
 606, bei att. Dichtern nur ἰσχυρὸς. Ἰη. τῶν bei denselben, Δα. τῶν  
 ε. α. Ἰη., Ἰη. τῶν. ὁ. Ἰη. 475, Ἰη. ἰσχυρὸς 948, τῶν. Ἰη. 3  
 276, τῶν. 1 220, λ 350, τῶν. Β 299, Ἰη. τῶν. ἰσχυρὸς, auch in Ἰη.  
 τῶν. ἰσχυρὸς. Theotr. 15, 124, Πρωτ. τῶν. Ἰη. 1726, Ἰη. ἰσχυρὸς 1066  
 (πολιτείας Ἰη.) τῶν. ἰσχυρὸς. ἤγ. 716 (679). 896 (862) κ., Ἰη. τῶν.  
 Ἰη. τῶν., wovon Ἰη. τῶν. ἰσχυρὸς Ἰη. 746, Ἰη. ἰσχυρὸς Ν 829, 0 164  
 P 166.

τρ- [ τέμνω ή τέτραω.

τμήτω β. τέμνω.

[τορεῖν], def. No. ἔτορον durchschach A 236, davon No. 1 ἔτορον E 351.  
K 267, Su. τετορῆσθαι werde durchbringend tönen Nr. Fris. 381; in derselben  
Bed. Pr. τορεῖν Nr. Ths. 986?

τόσα: antreffen, def. Sj. No. Plind. P. 4, 25, 10, 33.

τρέπω f. B. 1; bei Ho. u. Her. zum Th. = für e: τρέω u. τρέω  
aber τραπεζον No. 2 E 187, τ 479; επιτρέφωμαι D<sup>3</sup> Her. 8, 156, aber  
τρέφωμαι sich wenden o 806, τρέφωην Her. stets, Ho. jetzt o 80, τρέφω  
H<sup>2</sup>. id 7, Theogn. 379, aber τερπόμεναι B 25. 62 § 30, 4, 8. — 91. τράπη  
K 421, η 125, das auch pressen bedeutet, τρονέω Σ 224 u. τρονέω.

τράπω f. B. 1; dorisclı τράπω; in der Bed. groß, stark werden lat. p. etnen Ks. στραπον F. 666, O 279. P 90, vgl. B 661, Γ 201, A 222, x 412. Sf. τραπέμαν H 199, Σ 486, γ 28 und ein Pf. τέτροπα ψ 287. Fast nur

Im Verlage von Alfred Krüger in Leipzig sind erschienen und durch jede gute Buchhandlung (nöthigenfalls durch Alfred Krüger, Externberg) zu beziehen:

**Klein, O., Die neue deutsche Orthographie u. die Interpunktion.** Aus dem Inhalt der neueren, vornehmlich neuer der Schönschänkschen durch sorgfältigste Regelmäßigkeiten dargestellt für den Privatgebrauch (in Vorkursen), als Nachschlagewerk und zum Selbstunterrichte, sowie eine kurze, aber leicht verständlich abgefaßte Lehre der Rechtschreibung für Erwachsene und Schüler wie auch für Schriftsetzer. 6 Bdg. 10. 9. 100

**Der sächsische Mund.** Regelmäßig geordnete Sammlung aller der Mundarten und Redensarten (Provincialismen) zur Zeit unter der 4. Reihe. 10. 10. 100

**Das Schach-, Kriegs- oder Königs-Spiel** in wenigen Stunden zu erlernen wie erläuterte Abhandlung über dieses geistreiche Spiel, nebst einigen Beobachtungen zur Erklärung. 4 Bdg. 10. 10. 100

**Walz, Dr. Fr. Aug., Blütenkranz aus deutschen Gedichten für Kinder bis zum 10. Jahre.** 10. 10. 100

**Wieland, A. F., Simon Johanna, hast Du mich nicht?** 37. 10. 100

**Wieland, A. F., Simon Johanna, hast Du mich nicht?** 37. 10. 100

**Wieland, A. F., Simon Johanna, hast Du mich nicht?** 37. 10. 100

**Wieland, A. F., Simon Johanna, hast Du mich nicht?** 37. 10. 100

**Wieland, A. F., Simon Johanna, hast Du mich nicht?** 37. 10. 100

**Wieland, A. F., Simon Johanna, hast Du mich nicht?** 37. 10. 100

**Wieland, A. F., Simon Johanna, hast Du mich nicht?** 37. 10. 100

**Wieland, A. F., Simon Johanna, hast Du mich nicht?** 37. 10. 100

**Wieland, A. F., Simon Johanna, hast Du mich nicht?** 37. 10. 100

**Wieland, A. F., Simon Johanna, hast Du mich nicht?** 37. 10. 100

**Wieland, A. F., Simon Johanna, hast Du mich nicht?** 37. 10. 100

**Wieland, A. F., Simon Johanna, hast Du mich nicht?** 37. 10. 100

#### Symbolische Schriften

1. Augsburgische Confession in d. mit D. Luther's Handschrift. In 10. 10. 100

2. Augsburgische Confession in 12. 10. 100

3. D. Luther's kleiner Katechismus, mit ausführlicher großer Schrift, nebst Brief- und Hausbuch. 2. Auflage. 10. 10. 100

4. D. Luther's großer Katechismus. In 10. 10. 100

5. D. Luther's großer und kleiner Katechismus mit Handschrift und der Augsburgischen Confession, zusammen in einem Bande eleg. geb. 1. 10. 100

6. D. Luther's großer und kleiner Katechismus mit Handschrift und der Augsburgischen Confession, zusammen in einem Bande eleg. geb. 1. 10. 100

7. D. Luther's großer und kleiner Katechismus mit Handschrift und der Augsburgischen Confession, zusammen in einem Bande eleg. geb. 1. 10. 100

8. D. Luther's großer und kleiner Katechismus mit Handschrift und der Augsburgischen Confession, zusammen in einem Bande eleg. geb. 1. 10. 100

9. D. Luther's großer und kleiner Katechismus mit Handschrift und der Augsburgischen Confession, zusammen in einem Bande eleg. geb. 1. 10. 100

10. D. Luther's großer und kleiner Katechismus mit Handschrift und der Augsburgischen Confession, zusammen in einem Bande eleg. geb. 1. 10. 100

11. D. Luther's großer und kleiner Katechismus mit Handschrift und der Augsburgischen Confession, zusammen in einem Bande eleg. geb. 1. 10. 100

12. D. Luther's großer und kleiner Katechismus mit Handschrift und der Augsburgischen Confession, zusammen in einem Bande eleg. geb. 1. 10. 100

13. D. Luther's großer und kleiner Katechismus mit Handschrift und der Augsburgischen Confession, zusammen in einem Bande eleg. geb. 1. 10. 100

14. D. Luther's großer und kleiner Katechismus mit Handschrift und der Augsburgischen Confession, zusammen in einem Bande eleg. geb. 1. 10. 100





# historische **Epigraphische** **Schule.**

herausgegeben

H. Th. Krüger.

Neunter Teil. Hefen 1-2 Tafel 1-2  
 Herausg. v. d. Verlagsbuchhandlung

Verlag v. d. Verlagsbuchhandlung  
 in Berlin, 1881

Verlag v. d. Verlagsbuchhandlung  
 mit Nachweisung der geschätzten Verkaufspreise  
 durch den W. Pöhl.

Verlag v. d. Verlagsbuchhandlung  
 Hefen 1-6. Der Teil 10. 7-9. Berlin 1881 als  
 2. Ausgabe.



Leipzig und Dresden.

Verlag v. d. Verlagsbuchhandlung



χρώννυμι f. B. 1; χρώζω rühre an, nach den alten Grammatikern  
 χρώζω, hat Eu. Rhoin. 1619 vgl. Elmsley zu Med. 448; über χροίζω densf.  
 i den Her. 915.

χάομαι zürne, No. έχώσατο, χωσάμενος Ho.

χωρέω f. B. 1; Fu. bei Ho. u. Her. χωρήσω.

ώθεω f. B. 1; bei Ho. gew. ohne Aug. (doch έωσα II 410, i 81),  
 aber bei Her., selbst in άπωσμένος 5, 69; so auch ώθεον Pind. Br. 11,  
 L, ώθει Eu. Jph. L. 1895 vgl. § 28, 2, 4. Jter. ώθεσσε λ 596, ώσασσε  
 v. 599.

ώνέομαι f. B. 1; ohne Aug. bei Her. § 28, 2, 4.

### Druckfehler.

6.	12	3.	17	v. o.	lies	παρέχῃ
6.	20	3.	7	v. o.	-	Bruchst
6.	50	3.	7	v. o.	-	κῆρ u. κῆρος
6.	50	3.	29	v. o.	-	κυκλών
6.	54	3.	15	v. o.	-	Badh. 598
6.	61	3.	22	v. o.	-	7, 104, 2
6.	63	3.	24	v. u.	-	έστι οἱ statt
6.	71	3.	8	v. o.	-	οίχομαι
6.	119	3.	28	v. o.	-	ίμασα

Al. Xo. 690 (676). Πλήντης τεκούσης θήλυ πᾶν μισθόν γένος. Εὐ. Μελα 19. (Δεινόν γέ σε πατρός λελησθαι, τῆς δὲ τικτούσης μέλειν. Σο. Ἠλ. 841.) Bgl. Ameis Anh. z. O. 337.

3. Die elliptischen Substantivierungen sind in der Poesie, namentlich bei Homer, ungleich seltener als bei den Attikern.

A. 1. [1—2.] Vom Masculinum findet sich bei Homer nicht einmal die Ellipse οἶνος; dagegen ὀλοοίτροχος (λαῶς?) N 137; öfter, wie auch in der Prosa, χειμάρροος, χειμάρρος (ποταμός).

A. 2. [3.] Von Ellipsen weibliche u. Geschlechtes finden sich bei Homer ἡμέρα, auch nach ἡμέρα (ε 278. η 268. x 81), ἐξήμαρ zc. (ι 83, ε 249), was wohl auch bei ἡοίη vielmehr als ὥρα δ 447 vorkam, μοῖρα (μοῖς), χεῖρ, δίκη (βουλή) und δορά, dies auch in der Prosa, wenn gleich selbst oder βύρσα bei Ho. nicht vorkommt. Ἐπίμεινον ὄφρα κεν ἐνδεκάτῃ τε δυωδεκάτῃ τε γένηται. δ 588. Δασσάμεθ', ὥς μή τις μοι ἀτεμζόμενος κίλοι ἴσῃς. ι 42. Δεξιῇ ἡσπάζοντο ἐπεί τε μελιχίοισιν. K. 542. Λίαν βαστάζει πελώριον ἀμφοτέρῃσιν. λ 594. Αὐτὸς δικάσω· ἰθεὶς γὰρ ἔσται. Ψ 579. Ἐς μίαν (βουλήν) βουλευσόμεν. B. 379. Θεσπεσίῃ πόλιν οἶα ἀλαπάξεις. B 367. vgl. §. 50, 8, 9. (Συ τρίμηνος Her. 2, 124, 2 u. ἐξάμηνος 4, 25. Xen. Hell. 3, 4, 3, mag man ὥρη ergänzen. vgl. Her. 1, 202, 1) Bgl. Ameis Anh. z. a 97? u. Boß. z. f. a. Dem. 211.

A. 3. Manche hieher gehörige Wörter sind völlig substantivisch geworden wie τραφερή τε καὶ ὑγρή (dies eig. die überflutete Erde), δόια (auch in der Prosa üblich) erg. δίκη. Ἴπποι μ' οἴσουσιν ἐπὶ τραφερὴν τε καὶ ὑγρὴν, ε 308. Οὐχ ὁσίη κακὰ ῥαπτέμεν ἀλλήλοισιν. π 423. Bgl. Ameis eb.

A. 4. [4. 5.] Ausdrücke wie ἡ αὔριον u. τὴν ἑαυτοῦ kommen bei Homer nicht vor; eben so wenig solche wie ἡγε τὴν ἐπὶ Μέγαρα, wie denn die Ellipse ὁδός dem Homer überhaupt (vielleicht auch dem Herodot vgl. z. z. 5, 17), und daher auch die att. Syn. A. 8 u. 9 erwähnten ihm fremd sind.

A. 5. [6.] Die elliptische Verbindung der Präpositionen εἰς (und ἐν) mit einem persönlichen Genitiv ist schon bei Homer üblich. Ähnlich hängt ein solcher Genitiv bei ἐκ zuweilen nicht von diesem, sondern von dem vor- schwebenden Begriffe ὁμόν oder einem ähnlichen ab: ἐκ Πεισάνδρου aus dem Wallast des P. Hieher gehören auch die Formeln εἰς, ἐν, ἐκ γειτόνων, die zum Teil auch in der Prosa vorkommen. vgl. Sauppe Epist. ad. Herm. p. 107. Εἰς Αἰδός περ ἰὼν γηθήσει. N 415 (m. ὁμόν ι 524, x 512). Οὐτε πῇ ἐς γαλόων οὐτ' ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται. Z 383. Πολλὰ ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς κειμήλια κεῖται. Z 47. Τὸν κύν' ἐγὼν ἀνένεικα καὶ ἡγαγον ἐξ Αἰδαιο. λ 625. Ἐκ Πεισάνδρου τοιοῦτο ἰσθμίων ἦνεικεν. σ 299. Ἐκ Πατροκλέους ἔρχομαι. Ἀρ. Πλ. 84. vgl. §. 68, 21, 2.

A. 6. [7.] Von der Bezeichnung einer Lokalität durch ein substantiviertes Neutrum finden sich auch schon bei Homer einzelne Beispiele: εἰς ἡμέτερον nach unserer Behausung β 55. η 301, ἡμέτερόνδε B. 2. §. 19, 4, 2; ἐφ' ἡμέτερα ο, 88. vgl. §. 43, 4, 4. 68, 12, 7. 21, 2 u. 19, 4, 2.

A. 7. [12.] Die Beziehung eines adjektivischen Begriffes auf ein Substantiv, das in einem vorhergehenden Adjektiv, wohl auch in einem Verbum (oder einem ähnlichen Substantiv) bloß enthalten ist, findet sich häufiger und freier als bei attischen Prosaiskern bei andern Schriftstellern. Bgl. Matth. gr. Gr. §. 435 u. Psilugl. z. Eu. Herf. 157. Μάχοντο εἰνδότες, δεκάτῃ δὲ (erg. ἔτει) πόλιν πέρσαντες ἔβησαν οἴκαδε. ε 106. vgl. §. 43, 4, 3. Πατὴρ ἐστὶ κατεσκάφη, αὐτὸς δὲ [erg. ὁ πατήρ] βωμῷ πρὸς θεοδμήτῃ πιπτεῖ. Εὐ. Ἐκ. 22. Αἴγυπτος οὐ μάλ᾽ ἀθηριώδης ἐστὶ· τὰ δὲ ἐόντα σφι [erg. θηρία] ἰσπαντα ἰσὶ νενόμισται. Ἡρ. 2, 65, 1. Οὐ τι κακὸν βασιλευμένον αἰσά τί οἱ [erg. βασιλεῖ] δῶ ἀφνειὸν πέλεται καὶ τιμηέστερος αὐτός. α 393. Bgl. Kr. z. Her. 1, 16. 19.

4. Die Substantivierung adjektivischer Neutra, die erst im

Attifizmos ihre vielseitige Ausdehnung erhielt, ist bei Homer noch ziemlich beschränkt, zumal bei abstrakten Begriffen.

A. 1. Größtenteils finden sich bei Homer so nur Adjektive, sehr selten Participia; in einzelnen Formen das Neutrum von Pronomina, öfter ἐκ τοῦ, ἐξ οὗ; ἐς τί u. τέο μέχρις bis wann E 465, Q 128, μέχρι τίνος Theog. 1299. (Über τό und τά mit Adverbien oder Adjektiven vgl. unten 50, 5, 7. 10 u. 11.) Καί τὸ μὲν αὐτόθι μείνει, τὸ δὲ τρύφος ἔμπεσε πόντῳ. δ 508. Εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεός που σοὶ τό γ' ἔδωκεν. A 178. Τοιο γάρ ῥη γ 334.

A. 2. Selbst in lokalem Sinne finden sich bei Homer solche Substantivierungen eben nicht häufig. Vielleicht gehört hieher die öfter bei ihm vorkommende Formel τόδ' ἰκῶ, ἰκάνῳ ich bin an diese Stelle gekommen vgl. § 46, 3, 3. (Nach Andersen ist τόδε der Accusativ des Inhaltes für τήνδε τὴν ἀφικίν.) Vgl. Vetter, Hb. Bl. 2, 38 f. Ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι. Z 120. Ἐδρίωντο ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος. K 198. (Ἵλην σχεδὸν ὕδατος εὔρεν ἐν περιφαινομένῳ. e 476.) Οὐκ ἐν καιρίῳ ὅξυ πάγη βέλος. Δ 185. Ἀπεσαν δουρηνεχὲς ἡ καὶ ἑλασσον. K 357. — Νῦν σεῦ εἵνεκα δεῦρο κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἰκάνῳ. E 309. — Οἷδ' ἐπὶ δεξιᾷ, οἷδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν. H 238. Vgl. Ameis, Anh. 3. e 277. Ὑπασπίδια προποδίζων. N 158, 507. Π 609.

A. 3. [6.] Noch seltener finden sich bei Homer solche Substantivierungen in temporalem Sinne; mehrfach Komposita von Zahlen mit ἔτος und ἡμαρ: τρίετες, πεντάετες (vgl. Her. 1, 136), ἐξάετες, ἐπτάετες, εἰνάετες, αὐτόετες nur γ 322; ἐξῆμαρ, ἐννῆμαρ; außerdem ἐκ τοῖο seitdem A, 493. Q 31, ἐκ τοῦ darauf O 69, und eben so (nach ἐξ οὗ) ἐκ τοῦ δ', sonst irrig ἐκ τοῦδε geschrieben, N 779. α 212, θ 540, ἐκ τοῦ δὴ O 296, α 74. ἐκ γάρ δὴ τοῦ O 601, ἐξ ἔτι τοῦ ὅτε ι 106, ἐξ οὗ öfter (an mehr als einer Wandel Stellen. Anders ἐκ δὲ τοῦ ἀρχόμενος damit anfangend ψ 199.) Über ἐκ τοῦ ι. vgl. A. 1. Τρίετες ἔληθον. τ 151. Εἰνάετες Τρώεσιν ἐμάρναον ὠλεμές αἰεὶ. γ 228. Ἐξῆμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἡμαρ. α 80. Ἐξ οὗ δορπέομεν καὶ ὥρορε θεῖος ἀοιδός, ἐκ τοῦ δ' οὐπω παύσατ' ὀϊζυροῖο γόοιο ὁ ξεῖνος. θ 539. Εἰνάνυχες παρὰ νύκτας ἱαυον. I 470.

A. 4. [9 u. 23.] Im materialen Sinne finden sich substantivierte Neutra von Adjektiven (außer den Fällen § 46, 6 Anm. u. 50, 5 Anm.) bei Homer gerade nicht sehr häufig, meist nur im Accusativ. (Participia finden sich bei Homer überhaupt im Neutrum sehr selten substantiviert. Vgl. 43, 4, 2.) Κεῖνος οὐποτε πάμπαν ἀτάσθαλον ἄνδρα ἐώργει. δ 693. Σὺ ἀληθὲς ἐπίσπες. γ 247. Ποῖον εἶπες; N 824. Ποῖον ἐρεξας; Ψ 570. Πολέος οἱ ἄξιον ἔσται. θ 405. Σὺν μεγάλῳ ἀπέτισαν. Δ 161. — Μνηστῆρας μὲν ἐπὶ σφέτερά σκίδνασθαι ἀνωχθί. α 274. ξ 91. Ἀμείνω αἴσιμα πάντα. (?) η 310. Περί μὲν κρατέεις, περί δ' αἴσυλα βέζεις. Φ 214. Ἄνδρες ἀλῆται ψεύδοντ' οὐδ' ἐθέλουσιν ἀληθέα μυθήσασθαι. ξ 125. Κακὸν ἀνεμώλια βάζειν. δ 837. Πολλὰ μειλιχίοισι προσηύδα, πολλὰ δ' ἀρειῇ. P 431. Κατὰ ἴσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων. Λ 336. (Ἵπνος ἐπέλησεν ἀπάντων, ἐσθλῶν ἡδὲ κακῶν. υ 85. Οὐκ ἔστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέων. χ 319. Οὐ τί σε γρή, ἀλλοτρίων φθονέειν. σ 18. Ὀδυσῆα προσηύδα κερτομίοισιν. υ 177. — Θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ. X 504. — Τὰ πρῶτα λαβὼν Ψ 275. δεύτερα δ 538. λιοσθήϊέσθηεν 751. — Κέλευσεν δεῖπνον ἐνὶ μεγάροις τετυχεῖν αἷς ἐνδον ἐόντων. ο 77. Vgl. η 166. Παρέοντων α 140 ι. — Μέν' αὐθ' ἐπὶ σοῖσι καθήμενος. β 369.) Vgl. § 50, 5 A. 2 u. 3.

A. 5. Von den sonst in der att. Gr. 43, 4, 3—8. 12—19. 24—28 angeführten Ausdrucksweisen wird sich nicht leicht bei Homer etwas vorfinden, ausgenommen etwa ἐς μέσον Δ 79. 299. O 357 ι. (vgl. Ψ 574, wo man es unparteiisch erklärt.) Über πολύ, ὀλίγον, πολλῷ ι. bei Komparativen vgl. § 48, 15, 7—9. Das substantivierte Neutrum als Prädikat eb. A. 11 Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη. B 204.

## Nachwort.

Bei der Bearbeitung dieses Heftes habe ich die Randbemerkungen des Verfassers an seinem Handexemplar, welche meist wenigstens die Art und Weise der beabsichtigten Aenderung andeuteten, gewissenhaft benutzt, nachdem aber aus eigenen Sammlungen so viel hinzugefügt, als mit dem Plan und der Anlage des Werkes im Einklang mir zu stehen schien. Eine höchst willkommene Unterstützung in dieser sehr mühsamen und wenig dankbaren Arbeit ward mir von dem Reverend Prof. Dr. W. Voitch in Edinburgh zu Theil, dem Verfasser des von Krüger im Nachwort zur dritten Auflage dieses Heftes 1858 zuerst in Deutschland empfohlenen Werkes *Greek verbs irregular and defective* Oxf. 1866, welches nach einer freundlichen Mittheilung des Verfassers jetzt in vierte Auflage gedruckt wird oder werden sollte, derielbe machte mir die große Freude, eine Reihe von Verbesserungen zu überreichen, welche dem Werke nur zum Vortheil zu kommen können. Auch erfreute mich Herr Dr. Kunkler, Dirigent der Städtischen Bibliothek in Wiesbaden, mit einer großen Anzahl von Verbesserungen, welche bald erscheinende fünfte Auflage der Grammatik bestimmt, sich theilweise auch für die fünfte Auflage der Grammatik selbst bestimmen, sich theilweise auch für eine sehr erwünschte Beihülfe gewährten. Ich bin verpflichtet, beiden Gelehrten, welche mir bei der Sache eine so große Gefälligkeit erwiesen, meinen herzlichsten und verbindlichsten Dank auszusprechen. Möchte ich doch auch künftig mich ihrer so wie auch anderer Fachgenossen Unterstützung zu erfreuen haben.

Prenzlau am 26. Februar 1879.

Dr. W. Vökel.

## Anzeigen.

In G. Köhler's Verlag in Darmstadt ist erschienen:

### Lateinisch-Repetitorium

für

### Gymnasial- und Realschüler

besonders als Examinauden.

I. Die Sprachen, mit Beobachtung auf die gangbarsten Grammatiken von Georg Trant.

Lateinisch 80 Pf. Französisch 60 Pf. Englisch 60 Pf.

Die 3 Sprachen zusammen broch. 1,80 Mark, cartonnirt 2 Mark.

Verlag von G. Basse in Quedlinburg:

### Virgilii Aenei

Illustravit G. G. Gossrau.

Editio secunda. 18 M. Auf Vellin-Papier 1

Druck von Bräuer & Nemann in Leipzig



Im Verlage von Alfred Krüger in Leipzig sind erschienen und durch jede gute Buchhandlung (möglichenfalls durch Alfred Krüger, Sortiment) zu beziehen:

**Altmach, G., Die neue deutsche Orthografie u. die Interpunktion.** Eine verständliche Lehre der neuen, vereinfachten Regeln der Orthographie durch kurze, leichtfassliche Regeln dargestellt für den Hausgebrauch in Lehranstalten, d. h. Handbuch und zum Selbstunterrichte, sowie eine kurze, aber leichtverständliche abgefasste Lehre der Orthographie für Erwachsene und Sch. v. wie auch für Schriftföhr. 6 Bogen 8°. M. 1.00.

**Der sächsische Mund.** Lexikalisch geordnete Sammlung nach der Aussprache und verschiedenen Provinzialismen (mit Text nach der Schrift) 12 Bogen 8°. M. 1.00.

**Das Schach-, Arles- oder Adlitz-Spiel** in einigen Stunden zu erlernen. Eine erläuternde Abhandlung über dieses geistliche Spiel, nebst einigen Biegepartien für Anfänger. 4 Bogen 8°. M. 1.00.

**König, Dr. Fr. Aug., Blüthenkranz aus deutschen Gedichten für Kinder bis zum 10. Jahre.** 24 Bogen 8°. M. 1.00.

**Kriebitzsch, A. J., Simon Johanna, hast Du mich lieb?** 33 Bogen 8°. M. 1.00.

**Klein, Gustav, Festwünsche für Schule und Haus.** 12 Bogen 8°. M. 1.00.

**Klein, Gustav, Seminarlehrer, Kleiner Begleiter in der Muttersprache für diejenigen, welche sich in derselben Kenntnisse erwerben wollen.** 12 Bogen 8°. M. 1.00.

**Ketermann, Dr. W., Schlüssel zu den Haltungen der in Nord und Mittel Deutschland vorkommenden Pflanzen, nach dem künstlichen Systeme von Vinn.** 2. verbesserte und erweiterte Auflage. 1879. 12 Bogen 8°. M. 1.00.

**Kreuz, A., Das Corpsleben und seine Stellung zur Hochschule.** 12 Bogen 8°. M. 1.00.

**Kreuz, A., Auf der Halde. Novelle.** 12 Bogen 8°. Auf Bismarckpapier M. 1.00.

**Kreuz, A., Margarete. Novelle.** 12 Bogen 8°. Auf Bismarckpapier M. 1.00.

**Kreuz, A., Die Jugendbibliothek, belehrende u. unterhaltende I - II. Bogen M. 1.00.**

**Kreuz, A., Weihnachts-Gedächtnisse. Gedichte und Sprüche, aus dem Englischen übertragen von Alice Salzbrenn.** 12 Bogen M. 1.00.

Die Luther-Stiftung zu Leipzig hat unter anderen in demselben Verlage folgende Schriften Dr. Luthers und der Augsburgerischen Confession herausgegeben:

#### Symbolische Schriften

1. Augsburgerische Confession in 8°. mit D. Luthers Hauptzettel. In Umschlag 20 Pf., geb. 30 Pf.
  2. Augsburgerische Confession in 12. druckl. 2. Auflage. Geb. 30 Pf.
  3. D. Luthers Kleiner Katechismus, mit ausgezeichnet großer Schrift, nebst Haupt- und Handzettel. 2. Auflage. Geb. 30 Pf.
  4. D. Luthers Großer Katechismus. In Umschlag 60 Pf.
  5. D. Luthers Großer und Kleiner Katechismus mit Hauptzettel und der Augsburgerischen Confession, zusammen in einem Bande eleg. geb. 1.00.
- Außerdem erschien 1. ein zehnjähriger Bericht unter dem Titel: Die Luther-Stiftung seit 1816 bis 1866. Zweiter Bericht über den Zeitraum 1866 bis 1871. 30 Pf.
2. Stammbaum der Familie des D. Martin Luther. Given nach einem Aufsatze von verheirateter Hand. Herausgegeben von Prof. Robbe 2 Pf.
  3. Dritter Bericht der Luther-Stiftung seit 1871 bis 1877. Im Druck.

ἐκείνων πρῶτα μὴ πείναι τέκνα [τὴν ἰσχυρίαν]. Εὐ. Ἰφ. Α. 1015. Ἐπι-  
 ἀφαιρόμεν Φθίαν, φονεῖσιν Ἐκτορος νομπεύομαι. Εὐ. Ἀνδρ. 402. (ἵππ.  
 in die Familie des Rötters.) Πάσασμαι ἔδν οἷς τ' οὐ χρὴν ὁμιλῶν [τῇ  
 μητρὶ] οὕς τ' ἐμ' οὐκ ἔδει πτανόν [τὸν πατέρα]. Σο. ΟΥ. 1184. Bgl. R.  
 3. Per. 8, 127, 2.

Α. 7. [6.] Ἄλλες Salz findet sich schon bei Homer λ 123 π. ψ 270,  
 doch auch Δις ρ 456, wie öfter von einer Salzmasse bei Herodot 4, 181  
 bis 185, während sonst ἡ Δις dichterisch, eig. episch, das Meer bezeichnet.  
 Bgl. § 21.

Α. 8. [4, 2] Plurale adjectivischer Nentra mit einem gesetzten oder  
 zu ergänzenden ἔστιν ohne Subjekt finden sich schon bei Homer. So einige  
 Adjektive (öfter ἀριστα), und Verbalia auf τός (bei ihm nicht auf τίος).  
 [Οὐκ ἐτι πιστά γυναιξίν. λ 456.] Ἐμοὶ φίλ' ἀληθέα μυθήσασθαι ρ 15. (?)  
 Ἐτοῖμα τέτυκτο. § 884.] Ἐγὼν ἐρέω ὅς μοι δοκεῖ εἶναι ἀριστα I 103.  
 M 215. N 735. v 154. ψ 130. Οὐκ ἐτι πυκτά (ἀνεκτά) πέλονται II  
 128. § 299. ξ 489. v 223. Bgl. Archil. 66.

Α. 9. Bei den Dramatikern finden sich so von Adjektiven (οὐ)  
 δεινὰ ἔν. unbek. Archil. 123, R. Ach. 770. 1079, Ri. 609, Bd. 1033, Ep.  
 626, ἀνόητα unbek. Rom. 262, δίκαια Σο. Tr. 1116, αἰσχυρά Φηί 524,  
 κρῆνιστα Μισχ. Pro. 216, ἀσημα ἔν. Hipp. 269, δῆλα ἔν. Mf. 219 (zu  
 καλὰ Σο. Φηί. 493), ἀπορα Πινδ. O. 1, 52. ἀγαπῶν Α. 8, 4 (6), εὐκρίνεια  
 Ρ. 1, 34 (66); von Verbalien συγγνωσκῶ öfter bei Tragikern (Elmsl.  
 zu ἔν. Med. 477) und von denen auf -τός nicht wenige, besonders bei den  
 Komikern. Bgl. Fischer zum Beller 3 p. 303. Bettinger ist bedogmā  
 Σο. Ant. 677, vgl. 66, 1, 4. (wie βεβουλευμένα ἔσται Per. 1, 112, 2.) Δι-  
 καία τοὺς τεκόντας ὠφελεῖν τέκνα. Εὐ. Ἡρ. μ. 583 Κράνιστα τῶν παρόν-  
 των ἔστι νῦν θεῶν ἰόντες προσκασεῖν πού πρὸς βρέτας. Ἀρ. Ἰπ. 30. Συγ-  
 γνῶσ' ἂν τὴν σοι τοῦδ' ἐρασθῆναι λέγους. Εὐ. Μηδ. 491. Οὕτως ἀμυντὶ  
 ἔστι τοῖς κοσμουμένοις. Σο. Ἀντ. 677.

Α. 10. Nicht selten ist diese Ausdrucksweise bei Herodot, z. B. in  
 οἷα π., ἀδύνατα, δῆλα κ. (auch mit γέγονε), so wie in den Verbalien auf  
 τός. Ἀνὰ τὸν ποταμὸν οὐκ οἷα τέ ἐστι πλέειν. Ἡρ. 1, 194, 3. Τὴν πεπρω-  
 μένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῶ. Ἡρ. 1, 91, 1. Ὡς ἐγώ  
 οὐ μαίνομαι, δῆλ' αὖ τοι γέγονε. Ἡρ. 3, 35, 2. (Οὐκ ἦν βιάσιμα ἀνθρώποις  
 Ἡρ. 3, 109, 1. Χαλεπὰ τὴν περιγίνασθαι. Ἡρ. 9, 2.) Τοῦ Κόρου ἀκου-  
 στέα ἦν. Ἡρ. 3, 61, 2. Τὸ ἐκ τῆς Εὐρώπης ἀγόμενον στρατεῦμα ἐτι προε-  
 λογιστέα τούτῳ. Ἡρ. 7, 185.

Α. 11. In der att. Prosa ist dieser Sprachgebrauch im Allgemeinen  
 nicht üblich. Doch findet sich bei Thukydides öfter ἀδύνατα (Krüger zu 1, 1, 2)  
 und Verbalia auf -τέα (zu 1, 88); bei Xenophon βάσιμα, βατά, ἀβῶτα.  
 An. 3, 4, 49. 4, 6, 17; in Platons Rep. 416 ist vielleicht δόξα zu betonen.  
 Über δεύτερα R. z. Per. 1, 46, 3. vgl. z. 2, 22, 2. 59. u. Ψ 588. 751.

### §. 45. Nominativ und Volativ.

1. [2.] Der Nominativ erscheint bei Dichtern, besonders bei  
 den Tragikern, verhältnismäßig noch häufiger und freier als in  
 der Prosa anacoluthisch.

Α. 1. [2] Zahlreich sind bei den Tragikern, selten bei Homer, die  
 Beispiele, in denen auf den Nominativ des Particips ein Verbum folgt, das  
 einen andern Kasus voraussetzt. (Biele aber verschiedenartige Stellen bei  
 Elmsley z. Σο. OX. 60.) Ἰψοῦ κάρη ἔχει δ' δ' ἀγλαῖηφι πεποιθὸς  
 βίμφοι εἰ γούνα φέρει μετὰ ἡθεα καὶ νομὸν ἱππων. Z 509. O 267. Παθεῖσθαι  
 οὕτως δεινὰ πρὸς τῶν φιλάτων οὐδεὶς ὑπέρ μου δαιμόνων μηχανέται. Αἰ. Εὐ.  
 100. Τὰ πολλὰ παλαι προέψαο' οὐ πόνου πολλοῦ με δεῖ. Εὐ. Ἰκ. 23.

Α. 2. [3.] Eben so folgt der Nominativ auf einen andern Kasus, auch einen bloß gedachten. Φημι κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα, — ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων. Β 350. Λόγοι ἐν ἀλλήλοισιν ἐρρόθουν κακοί, φύλαξ ἐλέγχων φύλακα. Σο. Ἀντ. 259. Vgl. att. Gg. 56, 9, 4.

Α. 3. [4.] Der epiphonematische Nominativ findet sich öfter schon bei Homer. Δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις. Ἰλ. α 231. Νηληΐς. I 632. Νήπιοι, ἧ τε πολέσσι ἐπ' αὐτῷ θυμὸν ἀπηύρα. Ρ 236. Αἰδώς, Ἀργεῖοι. Ν 95. Ο 502. Αἰδώς, ὦ Λύκιοι, πόσε φεύγετε; Π 422.

Α. 4. Eigentlich epiphonematisch steht der Nominativ auch an einigen Stellen, wo er scheinbar zu einem andern Kasus eine Apposition bildet. So νήπιοι nach Δαναοῖσι Θ 177. Ἡετίων zu Ἡετίωνος Ζ 396 (anders Vetter Hom. Bl. 1 S. 314), λευχότεροι χίονος nach ἵππους Κ 437, δύσμορος nach οἱ υ, 194; vgl. Lehrs Arist. p. 385.

Α. 5. Die in der att. Gg. 45, 2, 6—8 erwähnten Fälle kommen in der epischen Sprache noch nicht vor.

2. [2, 5.] Vocativisch findet sich der Nominativ bei Dichtern viel häufiger als bei Prosaikern, die sich diesen Gebrauch nur selten erlaubten, wohl nie bei den Eigennamen, die für den Vocativ eine besondere Form haben. [Nie παῖς für παῖ. Reifig Comm. OC. p. 211. Für Τηλέμαχε nie Τηλέμαχος, „id in solo φίλος (α 301) usurpari monet Hermannus.“ Vetter z. Od. γ 230. vgl. Hom. Bl. 1 S. 315?

Α. 1. Von Eigennamen findet sich der vocativische Nominativ auch bei Dichtern nicht eben häufig. Vgl. att. Gg. 45, 2, 5. Ζεῦ πάτερ, Ἰδὴθεν μεδέων, κύνιστε, μέγιστε, Ἡελίος θ' ὅς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούεις, ὑμεῖς μάρτυροι ἔστε. Γ 276. Τί χρήμα δρᾷς, Αἴας; Σο. Αἰ. 288. (?) Vetter Hom. Bl. 315.

Α. 2. Viel häufiger erscheint der vocativische Nominativ von Appellativen; sowohl von persönlichen als unpersönlichen (der dritten Destination), von jenen gewöhnlich nur in einzelnen substantivierten Adjektiven. Γαμβρός ἐμὸς θυγατέρ τε, τίθεσθ' ὄνομα δ' τι κεν εἶπω. τ 406. Ὁ κλεινὸς ἡμῖν πόσις, ἀναγκαίως ἔχει τὰ πρῶτα λέκτρα τιμᾶν. Εὐ. Ἐλ. 1399. — Ὁ πόλις καὶ δῆμ', ὑφ' οἷων θηρίων γαστρίζομαι Ἀρ. Ἰπ. 273. Ὁ φύσις, ἐν ἀνθρώποισιν ὡς μέγ' εἰ κακόν. Εὐ. Ὀρ. 126. Ὁ ποθεινὸς ἡμέρα, ἧ σ' εἰς ἐμὰς ἔδωκεν ὠλένας λαβεῖν. Εὐ. Ἐλ. 623. — Δός, φίλος. ρ 415. Πάντα, φίλος, κατὰ μοῖραν εἶπες. Κ 169. (? vgl. Ψ 627 τέκος u. s. Vetter.) Κεῖσει δῆ, τέκνον, ὦ φίλος, ὑπὸ χθονί. Εὐ. Ἀνδρ. 510. [Οὐκ ἀπολιβάζεις, ὦ χάριστ' ἀπολούμενος; Ἀρ. Ὀρν. 1467? Herm. zu Eu. Androm. praef. XVII. Μακρόν γ' ἔλεξας, ὦ τάλας, χρόνον. Εὐ. Ἐλ. 777. Lobed, Pathol. g. a. elem. II, 326. adn. 1.

Α. 3. Mit dem vocativischen Nominativ verbunden die Tragiker zuweilen den Vocativ eines Adjektivs. Ὁ δύσμορ' Αἴας, οἷος ὦν οἷως ἔχεις. Σο. Αἰ. 923. Ἐλεξεν ὦ θηροκτόν' Ἀρτεμις Διός, δέξαι τὸ θυμὸν τοῦθ' ὃ σοι δωρούμεθα. Εὐ. Ἰφ. Α. 1570.

Α. 4. Sogar appositiv zu einem gesetzten oder ergänzten οὐ wird ein adjektivischer Vocativ hinzugefügt. Σὺ, ὦ ποτ' οὐσα, καλλίνικε μήτερ, στεφανοῦ. Εὐ. Τρω. 1221. Δύστηνε δῆτα διὰ πόνων πάντων φανείς. Σο. Φι. 761. (Nach der Analogie ὁ δύστηνος φανείς der als ein Unglücklicher erschienene. Vgl. att. Gg. § 50, 12, 1. Ein ähnlicher Gebrauch eines substantivischen Vocativs findet sich bei Spätern. Vgl. Lobed z. Co. Αἰ. 694 und Kießling z. Theotr. 17, 66.)

Α. 5. Beim substantivischen Vocativ findet sich das Adjektiv zuweilen

auch im Nominativ. Εἰ γὰρ δὴ οὕτως εἶη, φίλος ὦ Μενέλαε. Ἦ δ' 189. Ὡ τλήμων ἄνερ, κακῶν τοσούτων οὐχ ὁρᾷς ἐπιρροάς; Εὐ. Ἀνδρ. 348. Ὡ Διὸς ἀδυεπῆς (?) φάτι, τίς ποτ' ἔβας θήβας; Σο. Οἴ. 151. Ὑπν', ὀδύνας ἀδαής. Σο. Φι. 827. Ὡ ὦπις πότνια Ἥρη. Θ 471. Ο 49.

Α. 6. Selten fügen die Dichter an einen Vokativ eine Bestimmung mit dem Artikel. Vgl. att. Gr. 45, 2, 7. Σὺ ὦ γεραιὰ μήτερ ἡ Ξέρξου φίλ', ὀπαντίζε παιδί. Αἰ. Πέρ. 832.

Α. 7. Den von Hermann praef. ad. Eu. Andr. p. XV ff. zwischen dem Vokativ und dem vokativischen Nominativ gemachten Unterschied mag ich nicht vertreten, da die Wahl dieses öfter nur einen metrischen Grund hat und bei Prosaisern so Weniges der Art vorkommt.

3. Der Vokativ findet sich in der pathetischen Dichtersprache mehrfach in eigentümlicher Weise.

Α. 1. Wohl nicht eigentlich dichterisch, wenn auch vielleicht nur aus Dichtern nachweislich, ist die Verdoppelung des Vokativs zur Bezeichnung der Dringlichkeit. Ζεῦ, Ζεῦ, θεωρὸς τῶνδε πραγμάτων γενοῦ. Αἰ. Χο. 246. Ζεῦ, Ζεῦ, τέλειε, τὰς ἐμας εὐχὰς τέλει. Αἰ. Ἀγ. 973 (940). Παῖ, παῖ, θύρας ἀκουσον ἐρχείας κτύπον. Αἰ. Χο. 652 (639). Παῖ, ἡμί, παῖ, παῖ. Ἀρ. Νε. 1145. Παιδίον, παῖ, ἡμί, παῖ. Ἀρ. Βα. 37.

Α. 2. Mehr dichterisch ist der personifizierende (gew. mit ὦ verbunden) Vokativ von unpersönlichen Begriffen, besonders bei Lyrikern und Dramatikern üblich. Χρῆν κατὰ καιρὸν ἐρώτων δρέπεσθαι, θυμέ, σὺν ἀλικίᾳ. Πίνδ. ἀποσπ. ΙΧ, 2 (100). Οὐ μὴ προδώσεις, θυμέ, σαυτὸν ἐν χιχοῖς. Νεόφρων. Στ. 20, 34, 9. Πρόβαινέ νυν, ὦ θυμέ. γραμμὴ δ' αὐτῇ. Ἀρ. Ἀγ. 483. Αἰθὴρ καὶ Σύνεσι, ὀρθῶς μ' ἐλέγχειν ὧν ἂν ἄπτωμαι λόγων. Ἀρ. Βα. 892. Ἀγ', ὦ γεραιὲ ποῦς, νεανίας γενοῦ. Εὐ. Ἰων 1041. vgl. Τρω. 1275.

Α. 3. Von leblosen Begriffen findet sich der Vokativ, meist mit ὦ auch als bloßer Ausruf, ohne daß die Rede an den Begriff gerichtet wird; von persönlichen ähnlich als bloßer Ausruf der Bewunderung. Ὡ νύξ μέλαινα, χρυσέων ἀστρων τροφέ, ἐν ἧ πηγὰς ποταμίας μετέρχομαι. Εὐ. Ἠλ. 54. Ὡ γῆς παλαιὸν Ἄργος, ὅθεν ποτ' ἐς γῆν ἐπλευσε Τρωάδ' Ἀγαμέμνων ἀναξ. Εὐ. Ἠλ. 1. — Ὡ μακάρι' ὦ πλούσιε, ὦ τῶν Ἀθηνέων ταγὲ τῶν εὐδαιμόνων. Ἀρ. Ἰπ. 157.

Α. 4. Bei Verbindung eines adjektivischen und substantivischen Vokativs wird das ὦ von Dichtern auch eingeschoben. Πάντα κατ' αἶσαν εἶπες, ἀγακλεές ὦ Μενέλαε. Ε 716. (Χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. Ὀδ. θ 408. Φοίνισσα Σιδωνιάς ὦ ταχεῖα κώπα. Εὐ. Ἐλ. 1451.

Α. 5. Dichterisch steht ὦ auch doppelt, ja öfter (Ar. Ri. 158 ff.), meist das Substantiv vorangestellt. Vgl. Hermann z. Ar. Ro. 411. Ὡ μήτερ, ὦ τεκοῦσ', ἀπειμι δὴ κάτω. Εὐ. Ἐκ. 414. Ὡ Πεισθέταιρ', ὦ μακάρι' ὦ σοφώτατε. Ἀρ. Ὀρν. 1271. (Ὡ δέσποτ' ὠναξ, ἔστι τοῖς σοφοῖς βροτῶν χρόνῳ σκοπεῖσθαι τῆς ἀληθείας πέρι. Μέ. 689. (678 K.) — Ὡ πέπον, ὦ Μενέλαε, τί ἡ δὲ σὺ κήδεαι οὕτως; Ζ 55. Ὡ φίλος, ὦ πόσι μοι φθίμενος ἀλαίνεις ἀθαπτος. Εὐ. Τρω. 1081. — Ὡ φίλος, ὦ φίλε Βάκχει, ποῖ οἰπολεῖς; Εὐ. Κύ. 73.

Α. 6. Ὡ findet sich auch elliptisch ohne Nomen, besonders vor einem Unsicherheit über dessen Wahl bezeichnenden Ausdrucke (für ὦ σὺ), eine auch in der Prosa zulässige Aposiopetis. Ὡ ξέν', Αἰακοῦ γένεθλον, μείνον, ὦ σέ τοι λέγω τὸν θεᾶς γεγῶτα παῖδα καὶ σέ, τὴν Λήδας κόρην. Εὐ. Ἰφ. Α. 855. Σοφώτατον, ὦ-τί σ' εἶπω; Ἀρ. Νε. 1378. Εἴτ' ὦ-τί ἂν εἰπὼν σέ τις ὀρθῶς προσείποι; ἔσθ' ὅπου σὺ παρῶν ἐδίδαξας; Δη. 18, 22. Vgl. att. Gr. 50, 5, 9.

Α. 7. Das Verbum des Vokativs, gewöhnlich ein Imperativ, stimmt mit ihm im Numerus meist überein. Doch steht es auch im Plural bei

einem Volativ im Singular, wenn dieser unter mehreren Anwesenden die Hauptperson bezeichnet. Lobed z. Soph. Ai. 191 p. 152. Προσέλθετ', ὦ παῖ. Σο. OC. 1104. Ὁ τέκνον, ἡ πάρεστος; Σο. OC. 1102. vgl. 1112. Φιλ. 369. 466. Über einen umgekehrten Fall att. Sch. 63, 4, 1.

A. 8. Volativisch erscheint auch ὦ οὗτος ο du da, pathetischer, als das bloße οὗτος att. Sch. 51, 7, 8. Ὁ οὗτος, Αἴας, δεύτερόν σε προσκαλῶ. Σο. Ai. 89. Ὁ οὗτος, οὗτος Οἰδίπους, τί μέλλομεν; Σο. OK. 1627.

A. 9. Das volativische ὦ (oder ὦ, vgl. B 1 § 14, 9, 3) findet sich bei Dramatikern auch vor χαῖρε, bei Aristophanes auch vor andern Imperativen Ὁ χαῖρε πρέσβυ, φίλτατ' ἀγγέλλων ἐμοί. Ai. 'Ικ. 602 (586). Ὁ χαίρετ', ὦ Λάκωνες, αἰσχρά γ' ἐπάθομεν. Ἀρ. Λυ. 1097. Ὁ παῦε. Ἀρ. Βα. 269. Ὁ παῖε. Εἰ. 1119. Ὁ πιθοῦ. Ὀρν. 661. Ὁ κατακέλευσον 1273. Ὁ δεῦρ' ἴθι. Λυ. 1269.

## § 46. Die Kasus lokal gebraucht. Der Accusativ.

1. Der lokale Genitiv ist besonders bei Homer üblich; seltener bei Tragikern und Lyrikern. Die Romiker, wie auch Herodot, folgen im lokalen Gebrauche der Kasus überhaupt fast durchgängig dem Sprachgebrauche der attischen Prosa.

A. 1. Nicht eben häufig findet sich bei Homer der lokale Genitiv auf die Frage wo? Ἡ οὐκ Ἀργεος ἦν Ἀχαιῶν, ἀλλὰ πῃ ἄλλη πλάζετ' ἐπ' ἀνθρώπους; γ 251. Τοίη νῦν οὐκ ἔστι γυνή κατ' Ἀχαιίδα γαῖαν οὔτε Πύλου ἱερῆς οὔτ' Ἀργεος οὔτε Μυκῆνης. φ 108. (Ζωή) οὐ τινι τόσση ἀνδρῶν ἡρώων, οὔτ' ἡπεῖροιο μελαίνης οὔτ' αὐτῆς Ἰθάκης ξ 96. Νέφος οὐ φαίνεται πάσης γαίης οὐδ' ὀρέων. Ρ 372. Κακοῖραφίη ἀλεγεινῇ ἢ ἀλός ἢ ἐπὶ γῆς ἀλγήσετε πῆμα παθόντες. μ 26. Αὐτός ἀντίον ἔεν Ὀδυσσεύς θεῖοιο τοίχου τοῦ ἑτέρου. ι 218. (Σο ποῦ ψ 90. Ω 598, δυσομένου Ἰπερίονος, ἀνιόντος α 24. Ἡ τ' αὐτοῦ στρέφεται ε 274. Αὐτοῦ ὑπέρκεφαλῆς θ 68. Μεῖναι αὐτοῦ ν 205. Αὐτοῦ καλλείψω ν 207. Λίπ' αὐτοῦ κ 266. Ἐρεῖσατο γαίης. Ε 310, Λ 355.) Herm. de ell. et pl. 151.?

A. 2. Öfter findet sich bei Homer ὁδοῖο des Weges, auf dem Wege, bei διατρίβειν β 404, ἐπειγέσθαι α 309, γ 284, ο 49, λιλαίεσθαι α 315, ἔσσυμαι δ 733, πρήσσειν γ 476, ο 47, 219, Ω 264, προγίγνεσθαι Δ 382. Noch viel häufiger πεδίοιο bei ἐργέσθαι Β 801, ἰέναι πολέος π. Ε 597, κονίειν π. Ν 820, Ψ 372. 449. θ 122, θέειν Ζ 507, Ο 264, Χ 23, πολέος π Δ 244, Ψ 521, πέτεσθαι π. Φ 247, ἐλδεσθαι Ψ 122, διώκειν Ε 222, θ 106 (doch s. Döderlein), Ν 64, διώκεσθαι Φ 602, δέεσθαι πολέος π. Ψ 475, διαπρήσσειν π. Β 785, Γ 14, Ψ 364, ἀτύζεσθαι Ζ 38, Σ 7, ἐπέσσυμαι Ξ 147, Χ 26, ἴθυσε μάχῃ πεδίοιο Ζ 2; ἔλχουσιν πεδίοιο τιτανόμενος Ψ 518. Vereinzelt ἔλκειν νεοῖο Κ 353. Vgl. Beller Hom. Bl. 1. S. 209 ff. Bei einzelnen dieser Verba findet sich synonym der Accusativ, wie in πρήσσειν χέλευθον Ξ 282, Ψ 501, ν 83, διαπρήσσειν κ β 213. 429. Α 483, κονίειν εὐρύ πεδίον Ξ 145. Ähnlich wie ὁδοῦ steht an einigen Stellen ἀγγελίης ἤλυθε Γ 206, Ν 252, Boß z. h. a. Δη. 449. [Döderl. z. 'Ιλ. 3. 206??] Herm. eb. 158. οἴχνεσκε Ο 640 neben ἀγγελίην Λ 140. vgl. Spitzner z. Ν 252, wie ἐξεσίην Ω 235 u. mit ὁδόν φ 20.

A. 3. Τῆς ὁδοῦ findet sich ähnlich auch bei Dramatikern, Herodot und Thukydides [zu 4, 47, 2 u. Nikostr. 19], demnach eine antike Ausdrucksweise, fremd der Prosa der Redner und anderer. Vgl. att. Sch. 47, 1 A. Sehr vereinzelt erscheint selbst bei Dichtern einiges Andre der Art, an mehreren Stellen jedoch ἀριστερᾶς κ. χειρὸς linker Hand, zur Rechten. Ἐπῆμεν τῆς ὁδοῦ τροχίλατον σχιστῆς καλεῦθου τριόδου. Αἰ. ἀποσπ. 160 (7). Τῆς δὲ τῆς ὁδοῦ δαίμων σ' ἀμεινον ἢ μὲ φρουρήσας τύχοι. Σο. OT. 1478. Τῆς

αὐτῆς ὁδοῦ Καρναίων τις βωσάτω. Ἀρ. Εἰρ. 1155. Ἐξέβαλον ἐς τὴν Μηδικὴν γῆν, ἐς τὴν μεσόγειον τῆς ὁδοῦ τραπέντας. Ἡρ. 4, 12. — Τὸν ἄνδρ' ἀπαυδῶ τοῦτον, ὅστις ἐστὶ, γῆς τῆςδε μὴ εἰσδέχεσθαι. Σο. ΟΤ. 236. Τόνδ' εἰσδέξω τειχέων πείσομαι. Εὐ. Φοι. 451. Ἐρχέων ποθ' ὕμῃς οὔτος ἐγκαλεισμένους ἐφύσατο. Σο. ΑΙ. 1274. — Αἰῶς χειρὸς οἰκοῦσι Χάωβες ΑΙ. Προ. 714. Αἱ ταφαὶ εἰσι ἐσιόντι ἀριστερῆς χειρὸς. Ἡρ. 2, 169. Ποτέρως τῆς χειρὸς (ἐστήκασιν); Εὐ. Κό. 681. Vgl. Pind. 9, 7, 94. Her. 2, 169, 2, 4, 34, 5, 77, 3.

Α. 4. Einiges Andere, was manche hieher gezogen haben, ist außer zweifelhaft und die Erörterung darüber muß der Erklärung der bezüglichen Stellen überlassen werden.

Α. 5. Häufiger erscheint bei Dichtern der lokale Genitiv auf die Frage woher? vielleicht nicht von Ortschaftsnamen, wohl aber von anderen Begriffen, namentlich bei Verben der Bewegung; am häufigsten bei Homer. Πάντες Οὐλύμποιο κατήλθομεν. Υ 125. (?) Τεῦχος ἐπεσούμενον βάλεν ἰφ' τείχεος ὕψηλοιο. Π 511. Ὀδυσῆα διώκετο οἷο δόμοιο. σ 8. Οὐ βὰ ἀπείρητος μέμονε σταθμοῖο δῖεσθαι. Μ 804. Καρπαλίμως ἀνέδυ πολιτῆς ἀλός ἧτ' ὁμίχλη. Α 359. Πολλὸς πίθων ἠφύσατο οἶνος. Ὀδ. ψ 306. Βωμοῦ ὑπαίτας πρὸς βὰ πλατάνιστον δρουνεν. Β 310.

Α. 6. Ähnliches findet sich auch, jedoch nicht gerade häufig, bei den Tragikern (und Epikern). Πάσης διωγμοῖς ἠλάθησαν Ἑλλάδος. Εὐ. Ἰφ. Τ. 1175. Ἀγαμέμνωνός νιν παῖς βέβηκ' ἄγων γθονός. Εὐ. Ἄνδρ. 1061. Τόνδε πείσαντες λόγῳ ἤγοντο νήσου τῆςδε. Σο. Φι. 612. Δόμων ὄρω ἐν τάφια χεροῖν φέρουσαν. Σο. Ἡλ. 324. Δεῖξει νεῶς ἄγων ἐν Ἀργείοις μέσοις. Σο. Φι. 630. Παῖδες, ὑμεῖς βάρθρων ἴστασθε. Σο. ΟΤ. 142. (Vgl. Herm. de ell. p. 158 u. Matth. § 354, ζ.)

Α. 7. Selten erscheinen ähnlich persönliche Genitive. Ὀρμηθεὶς θεοῦ ἤρχετο, φαῖνε δ' αἰοιδήν. θ 499. Μειδήσασα παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον. Α 596. Ἐμὸν μὲν οὐκ ἔγωγ', ἐδεξάμην δέ του. Σο. ΟΤ. 1163. Ἄν γ' θέλουσα, πάντ' ἐμοῦ κομίζεται. Σο. ΟΤ. 580. Vgl. § 47, 14, 3.

2. Den lokalen Dativ auf die Frage wo? gebraucht gleichfalls am gewöhnlichsten Homer; ungleich seltener die Tragiker und Epiker. Vgl. att. Sy. 46, 1, 3 u. 4. (K. Capelle, dativi localis quae sit vis et usus in Homeri carminibus. Hann. 1864. Wahrhaft, über den Gebrauch des lokalen Dativs bei Homer. Wien (Wlab.) 1867, 4. W. Deneke, de vi atque usu dat. localis atque temporalis in Hom. carmen. Braunschweig, 1885, 4.

Α. 1. So bei Ortsnamen aller drei Destinationen; zuweilen auch (So.) bei Ländernamen. Vgl. Beller Hom. Bl. 1, 208 ff. Κάουξ ἐτοῖμος ἔβαν Ὀλυμπία τε καὶ Ἰσθμοῖ Νεμέα τε συνθέμενος. Πίνδ. Ν. 4, 75. Μυκῆναις, μὴ νῦν ἀνὰ δ' ἀνακάλει θεούς. Εὐ. Φοι. 608. Δήλῳ δὴ νέον ἔρνος ἀνερχόμενον ἐνόησα. ζ 162. Σοὶ μὲν ἐγὼ ξείνος φίλος Ἀργεῖ μέσσω εἰμὶ σὺ δ' ἐν Λυκίῃ. Ζ 224. Ἡ τεκοῦσά ἐστι ποῦ; Ἀργεῖ; Εὐ. Ἡλ. 640. — Αἰε Ζεὺς, ἥμενος Οὐλύμπῳ. Φ 388. — Φρυγίῃ ναῖεσκε. Π 719. Ἑλλάδι οἰκία ναῖεν. Π 595.

Α. 2. Häufiger so, zumal bei Homer, von andern Begriffen. Ζεὺς αἰθέρι ναίων, ἀπάτης κοτέει. Δ 166. Πάντῃ ἔην ἐν νηὶ μελαίνῃ. μ 264. Αὐτόθι μέμνει ἀγρῷ. λ 187. Νῦν ἀγροῖσι τυγχάνει. Σο. Ἡλ. 313. (Bereingeht γῇ Σο. ΩΣ. 1266.) Ἰσθὸν ὕφαινε μυχῷ δόμου ὕψηλοιο. Χ 440. Τοῦς τέκεν Ἀστυόχῃ δόμῳ Ἀκτορος Ἀλείδω. Β 513. Ἡσθαι δόμοις ἐρημον ἐκπαγλον κακόν. ΑΙ. Ἀγ. 862 (829). — Στῇ μέσῃ ἀγορῇ β 37. Ζεὺς θεῶν ἀγορὴν ποιήσατο τερπικέραυνος ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδαιράδος Οὐλύμποιο. θ 8.

Α. 3. Die Ausdrucksweise mit ἐν (oder ἐπὶ) ist schon bei Homer und noch viel mehr bei den Tragikern bei Weitem die gewöhnlichste, selbst bei



kismus ihre vielseitige Ausdehnung erhielt, ist bei Homer noch sich beschränkt, zumal bei abstrakten Begriffen.

A. 1. Größtenteils finden sich bei Homer so nur Adjektive, sehr selten Participia; in einzelnen Formen das Neutrum von Pronomina, öfter ἐκ ἐξ οὗ; ἐς τί u. τέο μέχρις bis wann E 465, Q 128, μέχρι τίνος Theog. . (Über τό und τά mit Adverbien oder Adjektiven vgl. unten 50, 5, 7. - 11.) Καί τό μὲν αὐτόθι μένει, τό δὲ τρόφος ἔμπεσε πόντος, δ 608. ἰδὼν καρτερὸς ἔσσι, θεὸς που σοὶ τό γ' ἔδωκεν. A 178. Τοιο γὰρ γ 334.

A. 2. Selbst in totalem Sinne finden sich bei Homer solche Substantivierungen eben nicht häufig. Vielleicht gehört hierher die öfter bei ihm vorkommende Formel τόδ' ἐγώ, ἐγὼν ich bin an diese Stelle gekommen vgl. i, 3, 3. (Nach Andern ist τόδε der Accusativ des Inhaltes für τήνδε ἀφίξιν.) Vgl. Better, Hb. Bl. 2, 88 f. Ἐξ μέσον ἀμφοτέρων συνίτην αὖτε μάχεσθαι. Z 120. Ἐδριόωντο ἐν καθαῶ, ὅθι δὴ νεκύων διαφαίχῃρος. K 198. (Ἦλθον σχεδὸν ὁδοῦ εὖρεν ἐν περιφαινομένῃ. ε ) Ὅχι ἐν παρίῳ δὲ πᾶν βίλος. Δ 185. Ἀπασαν δουρηνεκὲς ἡ ἔλασσον. K 357. — Νῦν σὺ εἴνακα δεῦρο κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἐγὼν. 19. — Οἷδ' ἐπὶ δεξιᾷ, οἷδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν. H 238. Βῆλ' ἰδ', Ἀνθ. 3. c 277. Ἰπασπίδια προποδίζων. N 168, 507 Π 609.

A. 3. [6.] Noch seltener finden sich bei Homer solche Substantivierungen in temporalem Sinne; mehrfach Komposita von Zahlen mit ἔτος ἔμαρ: τρίτες, πεντάτες (vgl. Her. 1, 136), ἑξάτες, ἑπτάτες, εἰνάτες, εἰς nur γ 322; ἑξήμαρ, ἑνῆμαρ; außerdem ἐκ τοῦ seitdem A, 493. 1, ἐκ τοῦ darauf O 69, und eben so (nach ἐξ οὗ) ἐκ τοῦ δ', sonst irrig τοῦδε geschrieben, N 779. α 212, θ 540, ἐκ τοῦ δὲ O 296, α 74. ἐκ δὲ τοῦ O 601, ἐξ ἐτι τοῦ δτε i 106, ἐξ οὗ öfter (an mehr als einer Wandel len. Anders ἐκ δὲ τοῦ ἀρχόμενος damit anfangend ψ 199.) Über ἐκ u. vgl. A. 1. Τρίτες ἔληθον. τ 151. Εἰνάτες Τρώεσσιν ἐμάρασμεν αἰεὶ. χ 228. Ἐξήμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἔμαρ, λ. Ἐξ οὗ δορπέομεν καὶ ὥρορθε θεῖος δαιδός, ἐκ τοῦ δ' οὐκω παύσασ' τοιο γόοιο δ' εἴνορ. θ 539. Εἰνάνυγες παρὰ νύκτας λαοὺν. I 470.

A. 4. [9 u 23.] Im materialen Sinne finden sich substantivierte Particula von Adjektiven (außer den Fällen § 46, 6 Anm u. 60, 5 Anm) bei Homer gerade nicht sehr häufig, meist nur im Accusativ. (Participia finden bei Homer überhaupt im Neutrum sehr selten substantiviert. Vgl. 48, 1.) Κεῖνος οὐποτε πάμπαν ἀτάσθαλον ἄνδρα ἑώργει. δ 693. Σὺ δὲ ἀληθέες τις γ 247. Ποῖον εἶπες; N 824. Ποῖον ἔρεξας; Ψ 570. Πολέος εἶον ἔσται. θ 405. Σὺν μεγάλῳ ἀπέτισαν. Δ 161. — Μνηστῆρας μὲν σφέτερά σκιδνασθαι ἀνωγθί. α 274. ε 91. Ἀμείνω αἵσιμα πάντα. (?) Ὅ. Περὶ μὲν κραταίεις, περὶ δ' αἰσὺλα βίσεις. Φ 214. Ἄνδρες ἀληταῖοντ' οὐδ' ἐθέλουσιν ἀληθέα μυθήσασθαι. ε 126. Κακὸν ἀνεμώλια ἴν. δ 837. Πολλὰ μιλίχλοισι προσήδα, πολλὰ δ' ἀρειῇ. P 431. ἰ ἰσα μάχην ἐτάνασσε Κρονίων. A 886. (Ἵππος ἐπέλησεν ἀπάντων, ἰών ἡδὲ κακῶν. υ 85. Οὐκ ἔστι γάρ τις μετόπισθ' εὐαργέων. χ 319. ἰ σε γρή ἀλλοτρίων φθονέειν. α 18. Ὀδυσηῖα προσήδα κερτομίοισιν. 7. — Θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ. X 504. — Τὰ πρῶτα λαβὼν Ψ 275. ρα 538. λοιπαθήϊκεθ' ἦκεν 751. — Κέλευσεν δαῖπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκέν ἐνδον ἐόντων. ο 77. Vgl. η 166. Παρέοντων α 140 u. — Μέν' αὖθ' ἰοῖσι καθήμενος. β 369) Vgl. § 50, 5 A. 2 u. 3.

A. 5. Von den sonst in der att. Gr. 43, 4, 3—8. 12—19. 24—28 angetroffenen Ausdrucksweisen wird sich nicht leicht bei Homer etwas vorfinden, genommen etwa ἐς μέσον Δ 79. 299. O 357 u. (vgl. Ψ 574, wo man parteiisch erklärt.) Über πολύ, ὀλίγον, πολλῶ u. bei Komparativen § 48, 15, 7—9. Das substantivierte Neutrum als Prädikat eb. A. 11 ἀγαθὸν πολυκαιρανίη. B 204.



## § 44. Numerus.

1. Der materielle oder kollektive Singular findet sich besonders bei Dichtern in manchen eigentümlichen Erscheinungen.

Α. 1. So findet sich bei Homer öfter ἡμαρ in der Formel νύκτας τε καὶ ἡμαρ [ἄμαρ ἢ νύκτες Pind. P. 4, 256] neben νύκτες τε καὶ ἡματα (Od. λ 183. ν 338), ἡματα καὶ νύκτας Ψ 186; bei den Tragikern στάχυν· Σοί [γε] χρὴ τάδε πάντα μέλιν νύκτας τε καὶ ἡμαρ. E 490. — Ἀναγλαῖος ἔχει βίον θερίζειν ὥστε κάρπιμον στάχυν. Εὐ. Υψ. 6 (757 N.) 5. 6.

Α. 2. [3.] Wie ἀσπίς die att. Prosa [selten], so gebrauchen die Tragiker δόρυ, λόγχη (αἰχμή) von einem Heere. Elmsley z. Eur. Her. 932. Ὀλίγον ἀλχιμον δόρυ κρείσσον στρατηγοῦ μυρίου στρατεύματος. Εὐ. Αἰγ. 13 (245 N.) Πόλεις κλύουσι δυσσεβεστέρων λόγχης ἀριθμῷ πλείονος κρατούμενοι. Εὐ. Βελλ. 21 (288 N.), 10. Ἦξω [γε] πολλὴν Ἀρεος Ἀργείου λαβῶν πάγκαλκον αἰχμήν δεῦρο. Εὐ. Ηρ. 275. Selten findet sich bei Attikern eben so γείρ für ἔχαρ, Heer, Thuk. 3, 96, 2, Xen. Dif. 21, 8, Eu. Heracl. 1035; öfter bei Herodot und Spätern. Δύναμις ὑπὲρ ἀνθρώπων ἡ βασιλέος ἐστὶ καὶ γείρ ὑπερμήκης. Ηρ. 8, 140, 4.

Α. 3. [4.] Eine Ausdrucksweise wie ὁ Ἕλλην für οἱ Ἕλληνες findet sich bei Homer noch nicht und auch bei att. Dichtern nur vereinzelt (Ar. Ach. 338, Frie. 214); hin und wieder bei Herodot. Krüger z. Dion. p. 229. vgl. Her. 9, 12.

Α. 4. [5.] Ὁ Πέρσης für den König der Perser u. Ἄ. findet sich zwar nicht bei Homer, vielleicht auch nicht bei att. Dichtern; häufig aber bei Herodot. Ar. z. Her. 1, 2, 2.

Α. 5. [6.] Ὁ πέλας kollektiv findet sich auch bei att. Dichtern, wie Eu. Med. 85, Men. 681 (ὁπλίτης F. Thiersch u. 2 Hsn.) Ähnlich ὁ πολίτης Ar. Nit. 1369 (710 K.), ὁ δικαστής Frö. 1466, beides ebenso bei Aristoteles. vgl. att. Syn. Α. 2.

2. Der Dual ist auch bei Homer keine von Zweien notwendig zu gebrauchende Form. (Vgl. W. Ohler, über den Gebrauch des Duals bei Ho. Mainz 1884, 4.)

Α. 1. So findet sich bei ihm δύο Αἴαντες neben δύο Αἴαντες Σ 157. 163 vgl. Ζ 436, δύο υἱέες E 10. Regelmäßig jedoch verbindet er δύο, δύο und ἄμφω mit dem Dual. Spitzner z. Α 43 und II 587. So auch κοῦρω δύο καὶ πεντήκοντα θ 35. 48; δύο οἴους γ 424 μ 154. δύο οἶαι π 245. Die Verbindung des δύο mit dem Plural bei attischen Dichtern bezweifelt einer Anzahl von Stellen zum Troß Elmsley z. So. OR. 531\*); dass, glaubt er, hätten die Attiker nie mit dem Plural verbunden und ändert demgemäß mehrere Stellen. Vgl. jedoch Lobed z. Soph. Ai. 1304 u. Götting z. Aristot. Pol. p. 367 f. Die Form δύο im Genitiv und Dativ scheint man nur, und nicht eben häufig, mit dem Plural, nicht mit dem Dual, verbunden zu haben; also δύο λόγων. δύο λόγοις, nicht δύο λόγοιν. Vgl. Ellendt im Progr. d. altstädt. Gh., Königsb. 1861. S. 10.

Α. 2. [4.] Eine maskuline Form des Duals der dritten Deklination, namentlich von Participien, für eine feminine, scheint nur in der Dichtersprache vorzukommen. Denn zu dieser gehört auch Platons poetischer Phaidr. 237, d. So schon πληγέντε Pl. θ 455, προλιπόντε Hes. ε 198, ἰδόντε neben παθόντα So. OR. 1676, ἀφειδῆσαντε Gl. 980, πράσσοντε 1003, ἔχοντε Eu. Hipp. 386, διαβάντε Alf. 902, ἔλκοντε Ar. Effl. 1087, ἀκολουθοῦντε Hermippos 89 M (86 K.), bei dem vielleicht mehr Stellen der Art vorkamen. Vgl. Wedlein Curae ep. gr. 14.

Α. 3. Über einige pluralisch gebrauchte Dualformen, ἰόντε zc. siehe dial. Forml. 17, 3, 2.

3. Die in der attischen *§* 44, 3, 1 ff. erwähnten Plurale den sich bei Homer zwar meistens noch nicht, wohl aber andren, nentlich nicht wenige von abstrakten Begriffen, besonders im Dativ Pluralis, am zahlreichsten in der Odyssee. (Ed. Juhl. de numerali usu Homericō Pal. 1879.) E. Volp de usu numeri pluralis Aeschyleo et Sophocleo. Marb. 1888.

Α. 1. Γαῖάν findet sich θ 284, μ 404, ε 302, indem χώρα für Land Homer noch nicht üblich war; so auch γέων (γέων) Her. 4, 198 und γᾶς in einem Orakel 159. Ferner ἐκηβολίαι E 54, χαλιφροσύναι π 310, κλαί ρ 189; — ἱπποσυνάων Π 776, ω 40, δαιτροσυνάων π 253, τεκ-  
υνάων ε 250, ἀφροσυνάων π 278, ω 457; — (έν) κονίησιν oft, ἐγγεί-  
ν B 818, ποδωκείησιν B 792, ἀγηνορίησιν I 700, ἀναλκείησιν Z 74,  
320. 337, δίκησιν Π 542, προθυμείησιν B 588, πολυκερδείησιν ω 167,  
υἱδρείησιν β 346. ψ 77 (Theog. 703), ὁμοφροσύνησιν ο 198, σοφρο-  
ησιν ψ 30, εὐφροσύνησιν ζ 156, ἀσειφροσύνησιν ο 470, ὑποθημοσύνησιν  
33, O 412, αἰδρείησιν κ 231. 257, λ 272, ἀφραδίησιν öfter, νηπιέησιν  
363, υ 411, ω 469, ἀτασθαλίησιν öfter, κακοῤῥαφίησιν β 236, ὑπεροπλίη-  
A 205; — ἐπιφροσύνας τ 22, ἱπποσύνας Ψ 307, ἀφραδίας τ 523,  
κείας υ 308, βίας E 521, u. öfter, ὑπερβασίας γ 168, ἰωκάς E 521.  
id' οἶαι νέου ἀνδρὸς ὑπερβασίαι τελέθουσιν. Ψ 589. Χαλεπὸν κεν εἴη  
ισβύτατον καὶ ἄριστον ἀτιμείησιν ἰάλλειν. ν 142. Ἀτασθαλίησιν ἀεικέα  
μον ἐπέσπον. γ 317. Καταίσχεται ἀρότοισιν ι 122. Vgl. Weller Hom.  
itter, 1. S. 166 ff.

Α. 2. Der Gebrauch des Pluralis für den Singular ist vorzugs-  
se dichterisch. Denn ἐσθ' ὅπου προσπίπτει τὰ πληθυντικὰ μεγαλόρρημονέ-  
ρα καὶ αὐτῷ δοξοκομποῦντα τῷ ὄχλῳ τοῦ ἀριθμοῦ. Longin 23. Εἰς ὄχλον  
λέξεως συμβάλλεται τὸ ἐν πολλὰ ποιεῖν. Aristot. Rhet. 3, 6 z. Α. Vgl.  
nsien z. Eu. Med. 323.

Α. 3. Von Bezeichnungen, die man leicht als eine Mehrheit von Teilen  
ken kann, finden sich schon bei Homer (neben den Singularen) πρόσωπα  
νῶτα; bei ihm und Α. τόξα Wogen und Pfeile, stets ὀβελοί. Φᾶρος καὶ  
ολῆς εἴρυσσε, κάλυψε δὲ καλὰ πρόσωπα. θ 85. (Πασάων ὕπερ ἡ γε  
η ἔχει ἡδὲ μέτωπα. ζ 107.) Πῇ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλὼν κακὸς  
έν ὀμίλῳ; θ 94. — Αἰψ' ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἐτίταίνετο καμπύλα τόξα. E 97.  
ένες ν 195. Vgl. Lobed z. So. Ai. 231 u. Weller Hom. Blätter, 1. S.  
ff.

Α. 4. Ähnlich finden sich bei Tragikern von einem Gegenstande τε-  
ήματα und τεχνάσματα so wie auf eine Person bezogen παιδεύματα,  
τρα (von der Gattin) u. Α. Einiges der Art findet sich schon bei Homer  
ιν] μνημα δέξαιθ' έν, κέδρου τεχνάσματα. Εὐ. 'Ορ. 1053. 'Ιππόλυτος  
οῦ Πιτθέως παιδεύματα. Εὐ 'Ιππ. 11. Καὶ λέκτρ' ἐπήνεσ', ἡνίκ' ἄν  
ῃ πατήρ. Εὐ. 'Ορ. 1672. — Νεμεσιζέσθω ἐνὶ θυμῷ Πάτροκλον Τρωῆσι  
ιν μέλπηθρα γενέσθαι. Ρ 255. Τὴν Ἀγαμέμνονι δῶκε δῶρα. Ψ 296.  
ιλ' ἀλγεα δυσμενέεσσιν, γάρματα δ' εὐμενέτησι ζ 184. 'Εμοὶ δέ κ' ὀνει-  
ταῦτα γένοιτο. ζ 285. Vgl. Weller eb. S. 163.

Α. 5. Θρόνοι bezeichnet bei den Tragikern Herrschaft; doch auch, wie  
νος, Sitz, Thron. Reifig zu So. OR. com. 365. Γῆς τῆςδ' ἐγὼ κράτη  
καὶ θρόνους νέμω. Σο. OT. 237. Θρόνοις Αἰγισθον ένθακυῖνθ' ὀρῶ  
ιν πατρώοις. Σο. 'Ηλ. 267.

Α. 6. Einen persönlichen Plural statt des Singulars gebrauchten die  
agiker mehrfach, ursprünglich wohl, um dem speciellen Satze einen An-  
h gnomischer Allgemeinheit zu geben. (Ες κοινὸν ἀλγεῖν τοῖς φίλοισι  
φίλους. Εὐ 'Ιφ. Α. 408. Οὐ μὴν φίλους γε κάτι μάλλον ἢ φίλους  
υἱὸν] κρύπτειν δίκαιον σάς, πάτερ, δυσπραξίας. Εὐ. 'Ιππ. 914. 'Ικέτευ'

ἐκείνον πρῶτα μὴ κτείνειν τέκνα [τὴν Ἰφιγένειαν]. Εὐ. Ἰφ. Α. 1015. Ἐκὼ ἀφικόμην Φθίαν, φονεῦσιν Ἐκτορος νομφερόμαι. Εὐ. Ἀνδρ. 402. (ὅτι: in die Familie des Mörders.) Περσασμαι ἐὼν οἷς τ' οὐ χρῆν ὁμιλῶν [τῇ μητρὶ] οἷς τ' ἐμ' οὐκ ἔδει κτανόν [τὸν πατέρα]. Σο. OT. 1184. Bgl. At. j. Her. 3, 127, 2.

Α. 7. [6.] Ἄλλες Salz findet sich schon bei Homer λ 123 π. ψ 270, doch auch ἄλς ρ 455, wie öfter von einer Salzmasse bei Herodot 4, 181 bis 185, während sonst ἡ ἄλς dichterisch, eig. episch, das Meer bezeichnet. Bgl. § 21.

Α. 8. [4, 2.] Plurale adjektivischer Neutra mit einem gesetzten oder zu ergänzenden ἐστίν ohne Subjekt finden sich schon bei Homer. So einige Adjektive (öfter ἀριστα), und Verbalia auf -τός (bei ihm nicht auf -τός). [Οὐκέτι πιστὰ γυναιξίν. λ 456.] Ἐμοὶ φίλ' ἀληθέα μυθήσασθαι ρ 15 (?) Ἐτοῖμα τέτυκτο. θ 384.] Ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἀριστα. 1103. M 215. N 735. ν 154. ψ 130. Οὐκέτι φυντὰ (ἀνεκτὰ) πέλονται Π 128. θ 299. ε 489. υ 223. Bgl. Atchil. 66.

Α. 9. Bei den Dramatikern finden sich so von Adjektiven (zu δεινὰ Eu. unbest. Bruchst. 123, At. Ach. 770. 1079, Ri. 609, B3. 1033, zu 626, ἀνόητα unbest. Nom. 262, δίκαια So. Tr. 1116, αἰσχυρά Phi. 624, κράτιστα Misch. Pro. 216, ἄσημα Eu. Hipp. 269, δῆλα Eu. Aff. 219 (zu παλαιὰ So. Phi. 493), ἄπορα Pind. O. 1, 52, ἀγαπᾶται M. 8, 4 (6), εὐκατα P. 1, 34 (66); von Verbalien συγγνωστὰ öfter bei Tragikern (Elmsley zu Eu. Med. 477) und von denen auf -τός nicht wenige, besonders bei den Komikern. Bgl. Fischer zum Weller 3 p. 303. Vereinzelt ist δεδογμέναι So. Ant. 677, vgl. L6, 1, 4, wie βεβουλευμένα ἐσται Her. 1, 112, 2) δίκαια τοὺς τεκόντας ὑπελείν τέκνα. Εὐ. Ἦρ. μ. 583 Κράτιστα τῶν πατρῶν ἐστὶ νῦν θεῶν ἰόντε προσπειεῖν που πρὸς ἄρετας. Ἀρ. Ἰπ. 30. Συγγνωστ' ἂν ἦν σοι τοῦδ' ἐρασθῆναι λέγουσ. Εὐ. Μιδ. 491. ὣτως ἀμύνη ἐστὶ τοῖς κοσμομένοις. Σο. Αντ. 677.

Α. 10. Nicht selten ist diese Ausdrucksweise bei Herodot, z. B. οἱδ' τε, ἀδύνατα, δῆλα π. (auch mit γέρονε), so wie in den Verbalien ἐπ' ἐτός. Ἀνὰ τὸν ποταμὸν οὐκ οἱδ' ἐπ' ἐπὶ πλεῖν. Ἦρ. 1, 194, 3. Τὴν πεπρωμένην μοῖραν ἀδύνατ' ἐπ' ἐπὶ ἀποφύγειν καὶ θεῶν. Ἦρ. 1, 91, 1. Ὡς ἔπειτα οὐ μένουσι, δῆλ' αὖ τοι γέρονε. Ἦρ. 3, 35, 2. Ὅλ' ἔν βιόσῳ ἀνθρώπων. Ἦρ. 3, 109, 1. Χαλεπὰ ἔν περιγινέσθαι. Ἦρ. 9, 2.) Τοῦ Κόρου ἀποσταῖα ἔν. Ἦρ. 3, 61, 2. Ἐκ τῆς Εὐρωπῆς ἀγομῆσι στρατεύμα ἐπὶ τοῦ λογιστέα τούτῳ. Ἦρ. 7, 145.

Α. 11. In der att. Prosa ist dieser Sprachgebrauch im Allgemeinen nicht üblich. Doch findet sich bei Thukydides öfter ἀδύνατα (Krüger zu 1, 1, 2) und Verbalia auf -τός (zu 1, 88); bei Xenophon βάσιμα, βανά, ἀρετα. An 3, 4, 49. 4, 6, 17; in Platons Rep. 416 ist vielleicht ὅσια zu betonen über δευτέρα At. j. Her. 1, 46, 3. vgl. j 2, 22, 2. 59. u. V 538. 751.

## §. 45. Nominativ und Vocativ.

1. [2.] Der Nominativ erscheint bei Dichtern, besonders bei den Tragikern, verhältnismäßig noch häufiger und freier als in der Prosa anakoluthisch.

Α. 1. [2.] Zahlreich sind bei den Tragikern, selten bei Homer, die Beispiele, in denen auf den Nominativ des Particips ein Verbum folgt, das einen andern Kasus voraussetzt. (Viele aber verschiedenartige Stellen bei Elmsley z. So. OT. 60.) Ἰψοῦ κάρη ἔχει δ' ἀγλαΐῃ πεποιθὸς ῥίμψα ἐγὼν φέρεται μετὰ ῥ' ἑτα καὶ νομὸν ἵππων. Z 509. O 267. Παθόντων οὕτω δεινὰ πρὸς τῶν φιλότατων οὐδεὶς ὑπέρ μου δαιμόνων μνησται. At. E. 100. Τὰ πολλὰ πάλαι προκάψας οὐ πόνου πολλοῦ με δεῖ. Εὐ. Ἰα. 23.

A. 2. [3.] Eben so folgt der Nominativ auf einen andern Kasus, auch wenn bloß gedacht. Φημι κατανεύσαι υπερμενέα Κρονίωνα, — άστράων επιδέξι', έναίσιμα σήματα φαίνων. B 350. Λόγοι εν άλλήλοισιν έρρόων κακοί, φύλαξ έλέγχων φύλακα. Σο. Αντ. 259. Bgl. att. Gg. 66, 4.

A. 3. [4.] Der epiphonematische Nominativ findet sich öfter schon bei Homer. Δημοβόρος βασιλεύς, επει ουτιδανοΐσιν άνάσσεις. 'Ιλ. α 231. ηλής. I 632. Νήπιοι, η τε πολέσιν επ' αύτω θυμόν άπηύρα. P 236. (δώς, Άργεΐοι. N 95 O 502. Αιδώς, ω Λύκιοι, πόσε φεύγετε; Π 422.

A. 4. Eigentlich epiphonematisch steht der Nominativ auch an einigen Stellen, wo er scheinbar zu einem andern Kasus eine Apposition bildet. Εοπιοι nach Δαναοΐσι θ 177. 'Ηετίων zu 'Ηετίωνος Z 396 (anders Besser im. Bl. I S. 314), λευκότεροι χίλονος nach Ιππους K 437, δύσμορος nach υ, 194; vgl. Behts Arist. p. 385.

A. 5. Die in der att. Gg. 45, 2, 6—8 erwähnten Fälle kommen in der epischen Sprache noch nicht vor.

2. [2, 5.] Vocativisch findet sich der Nominativ bei Dichtern viel häufiger als bei Prosaikern, die sich diesen Gebrauch nur seltenlaubten, wohl nie bei den Eigennamen, die für den Vocativ eine besondere Form haben. [Nie παΐς für παϊ. Reifig Comm. OC. p. 11. Für Τηλέμαχε nie Τηλέμαχος, „id in solo φίλος (α 301) iurpari monet Hermannus.“ Besser z. Od. γ 230. vgl. Hom. I. 1 S. 315?

A. 1. Von Eigennamen findet sich der vocativische Nominativ auch bei Dichtern nicht eben häufig. Bgl. att. Gg. 45, 2, 5. Ζεῦ πάτερ, 'Ιδθεις δέων, κύδιστε, μέγιστε, 'Ηέλιός θ' δε πάντ' έφορῆς καί πάντ' επακούεις, ιεΐς μάρτυροι έστε. Γ 276. Τι χρῆμα δρῆς, Αΐας; Σο. Αΐ. 288. (?) Welc. Hom. Bl. 315.

A. 2. Viel häufiger erscheint der vocativische Nominativ von Appellativen; sowohl von persönlichen als unpersönlichen (der dritten Declination), in jenen gewöhnlich nur in einzelnen substantivierten Adjektiven. Γαμβρός μός θυγατέρ τε, τίθεσθ' όνομ' δ τι κεν ειπω. τ 406. 'Ω κλεινός ήμιν ισις, αναγκάως έχει τά πρώτα λέκτρα τιμών. Εύ. 'Ελ. 1399. — 'Ω πόλις ι δῆμ', υπ' οΐων θηρίων γαστρίζομαι. Άρ. 'Ιπ. 273. 'Ω φύσις, εν άνώποισιν ως μέγ' αΐ κακόν. Εύ. 'Ορ. 126. 'Ω ποθεινός ήμέρα, η σ' εις ως έδωκεν ωλένας λαβεΐν. Εύ. 'Ελ. 623. — Δός, φίλος. p 415. Πάντα, ήλας, κατὰ μοΐραν λείπες. K 169. (? vgl. Ψ 627 τέκος u. f. Besser.) εΐσαι δῆ, τέκνον, ω φίλος, υπὸ χθονί. Εύ. Άνδρ. 510. [Ούκ απολιβέξεις, κάκιστ' απολούμενος; Άρ. 'Ορν. 1467.? Germ. zu Eu. Androm. raef. XVII. Μακρόν γ' έλεξας, ω τάλας, χρόνον. Εύ. 'Ελ. 777. Lobed, athol. g. u. elem. II, 326. adn. 1.

A. 3. Mit dem vocativischen Nominativ verbunden die Tragiker theilen den Vocativ eines Adjektivs. 'Ω δύσμορ' Αΐας, οΐος ών οΐως έχεις. ο. Αΐ. 923. 'Ελεξεν ω θηροκτόν' Άρτεμις Διός, δέξει τό θυμα τοῦθ' δ με δωρούμεθα. Εύ. 'Ιφ. Α. 1570.

A. 4. Sogar appositiv zu einem gesetzten oder ergänzten ού wird ein objektivischer Vocativ hinzugefügt. Σύ, ω ποτ' ούσα, καλλίνικε μητερ, στεφανού. υ. Τρω. 1221. Δύστηνε δῆτα διὰ πόνων πάντων φανείς. Σο. Φι. 761. Nach der Analogie δ δύστηνος φανείς der als ein Unglücklicher erschienene. gl. att. Gg. § 50, 12, 1. Ein ähnlicher Gebrauch eines substantivischen Vocativs findet sich bei Spätern. Bgl. Lobed z. So. Ki. 694 und Kießling Theokr. 17, 66.)

A. 5. Beim substantivischen Vocativ findet sich das Adjektiv zuweilen

σας στρατοῦ πρὸς οἶκον ἦλθεν. Σο. Αἰ. 435. [= καλλίστας ἀριστείας.] Τέρπου κενὴν ὄνησιν, εἰ τερπνὸν τόδε. Εὐ. Ὅρ. 1043. Ζῆνα ἐπινίκια κλάζει. Αἰ. Ἀγ. 174 (161).  
Über ἀγγελίην ἐλθεῖν 46, 1, 2.

Α. 1. [2.] Wie προκαλεῖσθαι bei Attikern findet sich schon bei Homer κεκλήατο βουλήν (= κλήσιν βουλευτικήν). K 195. vgl. καλεῖν δίκην Αἰ. We. 1441.

Α. 2. [3.] Wie sonst ἡγεῖσθαι ὁδὸν findet sich bei Homer ἡγεμονεύειν ὁδόν; wie sonst πορεύεσθαι πεδίον, bei den Tragikern ὁδοιπορεῖν τόπους u. Αἰ. Ὡ Κίρκη, τίς γάρ ταύτην ὁδὸν ἡγεμονεύσει; κ 501. Οἰχομένοιο σέθεν δολιχὴν ὁδὸν δ 393. — Ὁδοιπόροις σὺ πρὸς τί τούτους τοὺς τόπους; Σο. Οἴ. 1027. Στρέψασα σαυτὴν στεῖχ' ἀνηρότους γύας. Αἰ. Προ. 708. Μαστεύω σε πᾶσαν πλανηθεὶς βάρβαρον χθόνα. Εὐ. Ἐλ. 598. Ἡ οἱ πόλιν ἡγήσαιο ζ 114. vgl. η 22 ο 82.

Α. 3. Nach der Analogie von βαίνειν βῆμα sagten die Dichter (und einzelne Prosaiker) auch (προ)βαίνειν πόδα und Αἰ. G. Lobed z. Soph. Αἰ. 40 p. 87. vgl. Αἰ. Effl. 161. Ἀἰνλίχ νόστιμον ἔλθοις πόδα. Ευ. Αἰ. 1153. Τί δ' ἐστί; τοῦ με τήνδ' ἐφίστασαι βάσιν; Σο. Τρ. 339.

Α. 4. In die Reihe dieser Accusative gehört wohl auch καιρόν für ἐς (κατὰ) καιρόν Pind. P. 1, 81. Σο. Αἰ. 34. 1315. Ταράσσεται δόμος, καιρόν γάρ οὐδέν' ἦλθε. Εὐ. Ἐλ. 479. (Ες καιρόν ἦλθε, τότε δ' ἀκαιρ' ἀπώλλυτο. eb. 1081.)

Α. 5. [3.] Πλεῖν nebst seinen Komposita findet sich bei Homer mit dem Accusativ nur in der Formel πόθεν πλεῖθ' ὑγρὰ κέλευθα; γ 71 und ι 252; daneben πλεῖν ἐπὶ πόντον Η 88, α 183 u. ἐνὶ πόντῳ π 368. Οἰκεῖν mit dem Accusativ schon Υ 218, oft δώματα ναίειν. Über ἐρωτᾶν z. f. Acc. am G. Ὑποκρίνεσθαι (dialektisch für ἀποκρ.), σιγᾶν u. σιωπᾶν finden sich bei Homer noch nicht mit dem Accusativ, wohl aber σπεύδειν u. ἐπείγεσθαι γάμον τ 137. 142, βιήσασθαι μισθόν ἀβζwingen, gewaltsam entziehen. Φ 451. Vgl. § 47, 13, 8.

Α. 6. [4.] Ὀμνύναι findet sich mit Στυγὸς ὕδωρ nur Ξ 271, γαίθοχον ἑμνυθι Ψ 584, λέκτρον τὸ μὲν οὐκ ὁμόσαιμι Ο 40, ἐπιорκεῖν mit πρὸς δαίμονος nur Τ 188. Die passive Konstruktion Ζεὺς ὁμόμοσται beim Zeus ist geschworen Ευ. Αἰ. 816 hat auch Αἰ. Wo. 1241 und sie war also wohl auch in der Prosa üblich.

Α. 7. [5.] Θωπεύειν, κολακεύειν, λατρεύειν, ἐπιτροπεύειν kommen bei Homer noch nicht vor; θεραπεύειν nur (ohne Accusativ) ν 265; dagegen πτωχεύειν δαῖτα ρ 11. 19. Mit dem Genitiv findet sich ἐπιτροπεύειν bei Her. 1, 65, 3. 8, 15, 1. 82, 1. 7, 7. 62; doch auch mit dem Accusativ 3, 36, 2. 7, 78. Λατρεύειν hat den Acc. Ευ. Εἰ. 131, Jph. Z. 1115, sonst den Dativ nach att. Gh. 48, 7, 1. Für θωπεύειν gebraucht Aischylos auch θώπτειν. Σέβου, προσεύχου, θώπτε τὸν κρατοῦντ' αἰ. Αἰ. Προ. 937 (948). Nicht homerisch sind auch die att. Gh. Α. 6 u. 7 erwähnten Komposita; ähnlich jedoch οἶνον ἐνοιγοχεῖν γ 472.

Α. 8. Infolge der lokalen Bedeutung Αἰ. 3 finden sich bei Homer mit dem Accusativ mehrere Verba des Gehens u. a. sowohl einfache (doch seltener) als zusammengesetzte, bei denen in der gewöhnlichen Sprache eine Präposition üblich ist. So auch in uneigentlicher Bedeutung Περιχαλλᾶ βήσετο δίφρον. Γ 262. Δύσεο [δὴ] μνηστῆρας, ἐγὼ δ' ὑπολείφωμαι αὐτοῦ. ρ 276. Ὀδύναι δύνον μένος Ἀτρεΐδαο Λ 268. 272. — Γυνὴ λέχος εἰσαναβαίνει. Θ 291. Πρῶτος ἐσελθε δόμους. ρ 275. Πάριν μετελεύσομαι, ὄφρα καλέσω. Ζ 280. Κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν. Δ 250. Καταδύσα Διὸς δόμον τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσομαι Θ 375. Καταδύσεο μῶλον Ἄρεος. Σ 134.

einem Lokativ im Singular, wenn dieser unter mehreren Anwesenden die Hauptperson bezeichnet. Lobed. z. Soph. Ai. 191 p. 152. Προσέλθετ', ὦ παῖ. Σο. OC. 1104. Ὡ τέκνον, ἡ κάραστον, Σο. OC. 1102. vgl. 1112. Phil. 369. 466. Über einen umgekehrten Fall att. Soph. 63, 4, 1.

II. 8. Lokativisch erscheint auch ὦ οὗτος οὗ da, pathetischer, als das bloße οὗτος att. Soph. 51, 7, 8. Ὡ οὗτος, Αἶας, δεύτερόν σε προσκαλῶ. Σο. Ai. 89. Ὡ οὗτος, οὗτος Οἰδίκους, τί μέλλομεν; Σο. OK. 1627.

II. 9. Das lokativische ὦ (oder ὦ, vgl. B 1 § 14, 9, 3) findet sich bei Dramatikern auch vor χαίρε, bei Aristophanes auch vor andern Imperativten. Ὡ χαίρε πρέσβυ, φίλτατ' ἀγγέλλων ἐμοί. Ai. 'lx. 602 (586). Ὡ χαίρετ', ὦ Ἀδκωνες, αἰσχρὰ γ' ἐπάθομεν. Ἀρ. Λυ. 1097. Ὡ παῦε. Ἀρ. Βα. 269. Ὡ παῖε. El. 1119. Ὡ πιθοῦ. Ὀρν. 661. Ὡ κατακλέυσσον 1273. Ὡ θεοὶ ἴθι. Λυ. 1269.

## § 46. Die Kasus lokal gebraucht. Der Accusativ.

1. Der lokale Genitiv ist besonders bei Homer üblich; seltener bei Tragikern und Lyrikern. Die Komiker, wie auch Herodot, folgen im lokalen Gebrauche der Kasus überhaupt fast durchgängig dem Sprachgebrauche der attischen Prosa.

II. 1. Nicht eben häufig findet sich bei Homer der lokale Genitiv auf die Frage wo? Ἡ οὐκ Ἀργεος ἦν Ἀχαικοῦ, ἀλλὰ πῃ ἄλλῃ πλάζετ' ἐπ' ἀνθρώπους; γ 251. Τοίη νῦν οὐκ ἔστι γυνὴ κατ' Ἀχαιῖδα γαῖαν οὔτε Πύλου ἰερῆς οὔτ' Ἀργεος οὔτε Μυκλήνης. φ 108. (Ζωή) οὐ τιμὴ τόσσῃ ἀνδρῶν ἡρώων, οὔτ' ἡπειροῖο μελαίνης οὔτ' αὐτῆς Ἰθάκης ε 96. Νέφος οὐ φαίνεται πάσης γαίης οὐδ' ὀρέων. Ρ 372. Κακοῖραφίη ἀλεγεινῇ ἢ ἀλός ἢ ἐπὶ γῆς ἀλγίστα πῆμα παθόντες. μ 26. Αὐτὸς ἀντίον Ἴξεν Ὀδυσσεὺς θεῖοιο τοίχου τοῦ ἐτέροιο. I 218. (Σο ποτὶ ψ 90. Ὡ 598, δυσσομέ-νου Ἰπερίονος, ἀνιόντας α 24. Ἡ τ' αὐτοῦ στρέφεται ε 274. Αὐτοῦ ὑπέρκεφαλῆς θ 68. Μεῖναι αὐτοῦ ν 205. Αὐτοῦ καλλείψω ν 207. Λίπ' αὐ τοῦ κ 266. Ἐρεῖσαστο γαίης. E 310, A 355.) Herm. de ell. et pl. 151.?

II. 2. Öfter findet sich bei Homer ödoio des Weges, auf dem Wege, bei διατρέβειν β 404, ἐπείγεσθαι α 309, γ 284, ο 49, λιλαίεσθαι α 315, ἔσσυμαι δ 733, πρήσσειν γ 476, ο 47, 219, Ω 264, προγίγνεσθαι Δ 382. Noch viel häufiger πεδίοιο bei ἔργεσθαι B 801, ἵναί πολεός π. E 597, κόνειν π. N 820, Ψ 372. 449. θ 122, θέειν Z 507, O 264, X 23, πολεός π Δ 244, Ψ 521, πέτεσθαι π. Φ 247, ἔλδεσθαι Ψ 122, διώκειν E 222, θ 106 (noch j. Döderlein), N 64, διώκεσθαι Φ 602, δέεσθαι πολεός π. Ψ 475, διαπρήσσειν π. B 785, Γ 14, Ψ 364, ἀτύζεσθαι Z 38, Σ 7, ἐπέσσυ-μαι E 147, X 26, ἴθυσαι μάχη πεδίοιο Z 2; ἔλχουσιν πεδίοιο τιτανώμενος Ψ 518. Vereinzelt ἔλχουσιν νειοῖο K 353. Vgl. Beller Hom. Bl. 1. S. 209 ff. Bei einzelnen dieser Verba findet sich synonym der Accusativ, wie in πρήσσειν κάλειθον E 282, Ψ 501, ν 83, διαπρήσσειν κ β 213. 429. A 483, κόνειν εὐρύ πεδίον E 146. Ähnlich wie ὁδοῦ steht an einigen Stellen ἀγγελίης ἔλθοις Γ 206, N 252, Boß z. h. a. Δη. 449. [Döderl. z. 'Il. 3. 206??] Herm. eb. 158. οἰχόμενος O 640 neben ἀγγελίην A 140. vgl. Eriphner z. N 252, wie ἐξοίην Ω 235 u. mit ὁδόν φ 20.

II. 3. Τῆς ὁδοῦ findet sich ähnlich auch bei Dramatikern, Herodot und Thukydides [zu 4, 47, 2 u. Xikost. 19], demnach eine antike Ausdrucksweise, fremd der Prosa der Redner und anderer. Vgl. att. Soph. 47, 1 A. Sehr vereinzelt erscheint selbst bei Dichtern einiges Andre der Art, an mehreren Stellen jedoch ἀριστερὰς τε χειρὸς ἰνκτερ ἡνδ, zur Linken. Ἐπῆμεν τῆς ὁδοῦ τροχῆλατον σχιστῆς καλεῖσθαι τριόδον. Ai. ἀποσπ. 160 (7). Τῆς δὲ τῆς ὁδοῦ δαίμων ο' ἀμεινον ἢ μὲ φρουρήσας τόχοι. Σο. OT. 1478. Τῆς



schieden ist *ἀσεβείν τὰ πρὸς τοὺς θεούς* Jfotr. 1, 13, u. *εὐσεβείν τὰ περὶ τοὺς θεούς* 3, 2. Bei Dionys. Arch. 11, 14 war *περί* ausgefallen.

9. [8.] Von den att. Sy. Nr. 8 erwähnten Verben finden sich bei Homer nur *διώκειν* und *φθάνειν* (O 262), *παραφθάνω* (K 346, X 197, Ψ 515), mit dem Accusativ.

A. Gar nicht vor kommen bei ihm *θηρᾶν*, *μιμῆσθαι*, *ζηλοῦν*; ohne Accusativ *θηρεύειν* (nur) τ 465. Transitiv steht *ἔλαον προσιόντα* π δ; vgl. ο 15.

10. [9.] Von den att. Sy. Nr. 9 erwähnten Verben finden sich bei Homer mit dem Accusativ *φεύγειν* und *μένειν* (dies besonders in der Bedeutung bestehen, z. B. *ἐπιόντα* einen Angreifenden), *ὑπείκειν* O 227 und *λήθω* (für *λανθάνω*).

A. Gar nicht vorkommen bei ihm *ἐκδιδράσκειν*, *δραπετεύειν*, *εὐλαβεῖσθαι* und *καρτερεῖν* (auch nicht ein *κρατερεῖν*); *ἀποδράς νηός* und *ἐκ νηός* nur ρ 516 und π 65; *φυλάττεσθαι* nur in der Bedeutung bewachen K 183 und *πεφυλαγμένος* behutsam Ψ 313, nie mit dem Accusativ; *κρύπτειν* τινά oder τί nur in dem Sinne jemanden oder etwas verbergen; vor jemand etwas verbergen *κρύπτειν τινί τι* δ 350, ρ 141, das Medium hat er gar nicht.

11. [10.] Neben *αἰδέομαι* gebraucht Homer auch *αἰδομαι* mit dem Accusativ, das bei ihm (im medialen Passiv) seltne *αἰσχύνομαι* φ 323; öfter so *ἄζομαι*: *πεφρικέναι* A 383, Ω 775, wie auch andere Dichter. Vereinzelt findet sich bei Homer auch *θαρσεῖν* mit dem Accusativ θ 197. *Σί μ' αἶδεο καί μ' ἐλέησον.* O 74. *Θεὸν μέγαν ἄζετο.* E 434. *Μητέρ' ἐμὴν ἄζευσ τό γε.* ρ 401. *Σὲ πεφρίκασι,λέονθ' ὡς μηκάδες αἰγες.* A 383. Vgl. § 56, 6 A. 4.

A. 1. Wie *φοβεῖσθαι* werden auch die poetischen Verba *ρίγῃω*, *ταρβεῖν* und *τρεῖν* mit dem Accusativ verbunden; dies vereinzelt auch bei Xen An. 1, 9, 6. *Ἐκτορ, τίς κέ σ' ἐτ' ἄλλος Ἀχαιῶν ταρβήσειεν;* P 586. *Τρεῖν μ' οὐκ ἔα Πάλλας Ἀθήνη. Κόσμον μὲν ἀνδρὸς οὐ τιν' ἂν τρέσαιμ' ἐγώ.* Al. Ἐπ. 397 (378).

A. 2. Herodotisch ist *τύπτεσθαι* τινά sich schlagend jemand betrauen (2, 42, 3. 61. 132); ähnlich *ἀποκόπτεσθαι* Eu. Tro. 623 und *τίλλεσθαι* Q 711. *Μέλποντες ἐκάεργον.* A 474. Gleichartig ist *χορεύειν* θεόν einen Gott mit Chortanz feiern (Wind. J. 1, 7 u. Co. Ant. 1152); ähnlich *ἐλλίσσειν* Eu. Herk. 690 u. Jph. A. 1481.

A. 3. Redensarten die einem transitiven Verbum entsprechen, finden sich besonders bei Tragikern öfter mit dem Accusativ: *γόοις κατάρχω* τινά für *κατάρχων γοάομαι* τινά. vgl. Nr. 18 A. 2. *Θανόντα δεσπότην γόοις κατάρξω.* Eὐ. Ἀνδρ. 1198. *Εἰ μ' ὦδ' αἰ λόγοις ἐξηρχες, οὐκ ἂν ἴσθα λυπηρὰ κλύειν.* Σο. Ἡλ. 556. *Τέχνα πόδα σὸν θεραπεύμασιν αἰὲν ἐμόχθει.* Eὐ. Φοι. 1549. Vgl. § 46, 18, 2.

12. [11.] Ein Accusativ des Inhaltes neben einem transitiven findet sich hin und wieder schon bei Homer; bei andern Dichtern mehrfach; zuweilen in manchen eigentümlichen Redensarten. *Νόσφιν ἄφροστηκει κεχολωμένη εἵνεκα νίκης, τήν μιν ἐγὼ νίκησα.* Ὀδ. 544. *Ἀμφιάραον φίλει Ζεὺς παντοίην φιλότητα.* ο 245. — *Λίην ἄχθομαι ἔλκος ὃ με βροτὸς οὔτασεν ἀνίρ.* E 361. *Ἔγνων οὐλήν τήν ποτέ μιν σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι.* τ 392. ω 332. Vgl. E 795, II 511.



Α. 1. Manches Eigentümliche der Art bieten die Tragiker. Κατεῖδόν σ' ἤδη πανδάκρυτ' ὀδύρματα τὴν Ἡράκλειον ἔξοδον γοωμένην. Σο. Τρ. 49. Βοάσας εὐ τὸν Ὑμέναιον νύμφαν. Εὐ. Τρω. 335. Παιᾶνα ὕμνουσι τὸν Λατοῦς γόνον. Εὐ. Ἡρ. μ. 687. Ἀνακαλεῖς τίνα με, τίνα βοάν; Εὐ. Ἡρ. μ. 910. Γονυπετεῖς ἔδρας προσπίτνω σε. Εὐ. Φοι. 293. Τίς [δὴ] τοιαῦτ' ἂν οὐκ ἂν ὀργίζοιτ' ἔπη κλύων, ἃ νῦν σὺ τήνδ' ἀτιμάζεις πόλιν; Σο. ΟΤ. 339. [ἃ ἔπη wie ἀτιμᾶν ἐπῶν ἀτιμάζειν.] Τὰ σέμν' ἔπη κόλαζ' ἐκείνου. Σο. Αἰ. 1107. (strafe sie mit jenen hochmüthigen Worten. vgl. Seibler z. Eu. Jph. L. 1061 u. de vers. dochm. p. 287.) Ἡράσας ἀποτίσασθαι δίκην ἐχθρούς. Εὐ. Ἡρ. 852. Vgl. Elmsley z. Eu. Med. 256.

Α. 2. [1.] Νικᾶν νίκην τινὰ γυναῖκας sagt auch Eu. Hil. 1060 und ders. Eleg. 1: οἶδε Συρακοσίους ὀκτὼ νίκας ἐκράτησαν. Daneben schon bei Homer: πᾶν πεδῖον κατέχουσι, μάχῃ νικῶντες Ἀχαιοὺς. Π 79.

Α. 3. [2.] Als Accusativ des Inhaltes erscheint natürlich auch bei Dichtern nicht selten ein substantiviertes Neutrum. Τούτων οὐδέν μ' ἀλγυνεῖ. Σο. Φι. 66. Τοιαῦτα τὴν τεκοῦσαν ὕβρισεν. Σο. Ἡλ. 613. Κούρους Καδμείων προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα. Ε 807. Δ 389. Ungewöhnlich findet sich ἐπισκῆπτω σε τοσοῦτον Σο. Τρ. 1221 u. Eu. Jph. L. 701.

13. [12.] Von Verben des Zufügens oder Aussagens mit zwei Accusativen sind nur wenige ausschließlich poetisch und dialektisch: ῥέζω (nicht so ἔρδω bei Homer), ἔοργα; ἔρδω und ἔρξα vereinzelt Her. 1, 137. 2, 121, 1. 7, 8, 4; eben so vereinzelt Ζῆνα ἐπινίχια κλάζειν Αἰ. Ἀγ. 174 (161). Οὔτε τί σε ῥέζω κακὸν οὔτ' ἀγορεύω. σ 15. Δυσμενέων κάκ' ἔρεξεν ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς. β 72. Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι, ὃ με πρότερος ζάκ' ἔοργεν, δῖον Ἀλέξανδρον. Γ 351. [Πεπνυμένα βάσεις Ἀργείων βασιλῆας. Ι 59. — Αἰδῶς ἄνδρας μέγα κίνεταί ἡδ' ὀνίνησιν. Ω 45.] Πλειστόν σφεας ἐδηλέετο ἡ ἔσθης. Ἡρ. 9, 63. Ἡ τι μέγ' ἀθανάτους ἤλιτεν Ἀμφιτρύων. Ἡσ. α. 79. Μέλλω ἀθανάτους ἀλιτέσθαι. δ 377. [Οὔ τι θεοῖς ἀλιτήμενός ἐστιν. δ 807.]

Α. 1. Ähnlich wie bei diesen Verben hat bei Homer auch μήδομαι zwei Accusative [K 52], X 395, ω 426. Dagegen μήδεα μήδεσθαι τινι Hes. ε. 95 [δν ἂν κακὰ μητισαίμην σ 27.]

Α. 2. Der Dativ findet sich bei κακὰ ῥέζειν υ 314; doch kann er dort wie Ω 661 auch anders erklärt werden. Regelmäßig ist der Dativ bei ῥέζειν opfern. Ἄλλος ἄλλῳ ἔρεζε θεῶν αἰσιγενετάων. Β 400. Über πράττειν s. att. Gr. 12 Α. 3.

Α. 3. Mit zwei Accusativen findet sich bei Homer vereinzelt auch αὐδᾶν und προσαὐδᾶν; gewöhnlich jedoch dieses mit dem sachlichen Dativ. Προσειπεῖν τινὰ τι findet sich auch bei attischen Dichtern. Das meist nur dialektische ἀμείβεσθαι hat den Accusativ nicht bloß in der Bedeutung antworten; daneben, wie προσαὐδᾶν, auch den Dativ; statt dessen bei Herodot auch mit einem substantivierten Neutrum; ἀμείβεσθαι τίνα οὐδὲν ἄλλο 3, 52, 3, ταῦτα τοὺς φίλους 2, 174, 1. Ἐπος μιν ἀντίον ἤυδα. Ε 170. Αἰψά Τυδείδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. Ε 242. Τὸν δ' γέρων ἔλεεινὰ προσηύδα χεῖρας ὀρεγνύς. Χ 37. — Μειλιχίοισι προσηύδα ποιμένα λαῶν. Ζ 214. — Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν. Β 156. Ὡ πότνια βοτρυόδωρε, τί προσείπω σ' ἔπος; Ἀρ. Εἰρ. 520. — Αὐτίκα Εὐρύλοχος στυγερῷ μ' ἀμείβετο μῦθῳ. μ 278. (Σίγα, μή μοι τοῦτον ἀμείβεο πολλά ἐπεσσιν. ρ 393. Ὅδέ μ' οὐδὲν ἀμείβετο. ι 287). Κροῖσός μιν ἀμείβετο τοισίδε. Ἡρ. 1, 35, 2.

αὐτῆς ὁδοῦ Χαρινάδην τις βωσάτω. Ἀρ. Εἰρ. 1155. Ἐσέβαλον ἐς τὴν Μηδικὴν γῆν, ἐς τὴν μεσόγαιαν τῆς ὁδοῦ τραφθέντες. Ἡρ. 4, 12. — Τὸν ἀνδρ' ἀπαυδῶ τοῦτον, ὅστις ἐστί, γῆς τῆςδε μὴ εἰσδέχεσθαι. Σο. ΟΤ. 236. Τόνδ' εἰσεδέξω τειχέων πείσασά με. Εὐ. Φοι. 451. Ἐρχέων ποθ' ὑμᾶς οὗτος ἐγκεκλεισμένους ἐβρύσατο. Σο. Αἶ. 1274. — Λαιᾶς χειρὸς οἰκοῦσι Χάλυβες Αἰ. Προ. 714. Αἱ ταφαί εἰσι ἐσιόντι ἀριστερῆς χειρὸς. Ἡρ. 2, 169. Ποτέρας τῆς χειρὸς (ἐστήκασιν); Εὐ. Κό. 681. Vgl. Pind. R. 7, 94. Her. 2, 169, 2. 4, 34. 5, 77, 3.

Α. 4. Einiges Andere, was manche hieher gezogen haben, ist äußerst zweifelhaft und die Erörterung darüber muß der Erklärung der bezüglichen Stellen überlassen werden.

Α. 5. Häufiger erscheint bei Dichtern der lokale Genitiv auf die Frage woher? vielleicht nicht von Ortschaftsnamen, wohl aber von anderen Begriffen, namentlich bei Verben der Bewegung; am häufigsten bei Homer. Πάντες Οὐλύμποιο κατήλθομεν. Υ 125. (?) Τεῦκρος ἐπεσσύμενον βάλεν ἰφ' τείχεος ὑψηλοῖο. Π 511. Ὀδυσῆα διώκετο οἷο δόμοιο. σ 8. Οὐ ρα ἀπείρητος μέμονε σταθμοῖο δῖεσθαι. Μ 304. Καρπαλίμως ἀνέδυ πολιτῆς ἀλὸς ἧτ' ὁμίχλη. Α 359. Πολλὸς πίθων ἠφύσσετο οἶνος. Ὀδ. ψ 305. Βωμοῦ ὑπαίξας πρὸς ρα πλατάνιστον δρυσεν. Β 310.

Α. 6. Ähnliches findet sich auch, jedoch nicht gerade häufig, bei den Tragikern (und Chirikern). Πάσης διωγμοῖς ἠλάθησαν Ἑλλάδος. Εὐ. Ἰφ. Τ. 1175. Ἀγαμέμνωνός νιν παῖς βέβηχ' ἄγων χθονός. Εὐ. Ἀνδρ. 1061. Τόνδε πείσαντες λόγῳ ἦγοντο νήσου τῆςδε. Σο. Φι. 612. Δόμων ὄρω ἐν τάφια γεροῖν φέρουσιν. Σο. Ἡλ. 324. Δείξει νεῶς ἄγων ἐν Ἀργείοις μέσοις. Σο. Φι. 630. Παῖδες, ὑμεῖς βάρηων ἴστασθε. Σο. ΟΤ. 142. (Vgl. Herm. de ell. p. 153 u. Matth. § 354, ζ.)

Α. 7. Selten erscheinen ähnlich persönliche Genitive. Ὀρμηθεὶς θεοῦ ἤρχετο, φαῖνε δ' αἰοδῆν. θ 499. Μειδήσασα παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κόπῃ. Λ 596. Ἐμὸν μὲν οὐκ ἔγωγ', ἐδεξάμην δέ του. Σο. ΟΤ. 1163. Ἀντὶ θέλουσα, πάντ' ἐμοῦ κομίζεται. Σο. ΟΤ. 580. Vgl. § 47, 14, 3.

2. Den lokalen Dativ auf die Frage wo? gebraucht gleichfalls am gewöhnlichsten Homer; ungleich seltener die Tragiker und Chiriker. Vgl. att. Sy. 46, 1, 3 u. 4. (K. Capelle, dativi localis quae sit vis et usus in Homeri carminibus. Hann. 1864. Mährhaft, über den Gebrauch des lokalen Dativs bei Homer. Wien (Wfab.) 1867, 4. W. Denecke, de vi atque usu dat. localis atque temporalis in Hom. carmen. Braunschweig, 1885, 4.

Α. 1. So bei Ortsnamen aller drei Destinationen; zuweilen auch (Ho.) bei Ländernamen. Vgl. Weller Hom. Bl. 1, 208 ff. Κάουξ ἐτοίμος ἔβαν Ὀλύμπια τε καὶ Ἰσθμοῖ Νεμέα τε συνθέμενος. Πίνδ. Ν. 4, 7α. Μυκῆναις, μὴ νθάδ' ἀνακάλει θεούς. Εὐ. Φοι. 608. Δῆλῳ δὲ νέον ἔρνος ἀνερχόμενον ἐνόησα. ζ 162. Σοὶ μὲν ἐγὼ ξεῖνος φίλος Ἀργεῖ μέσσω εἰμὶ σὺ δ' ἐν Λυκίῃ. Ζ 224. Ἢ τεκοῦσά ἐστι ποῦ; Ἀργεῖ; Εὐ. Ἡλ. 640. — Ἄϊε Ζεὺς, ἦμενος Οὐλύμπῳ. Φ 388. — Φρυγίῃ ναίεσκε. Π 719. Ἐλλάδι οἰκία ναῖεν. Π 595.

Α. 2. Häufiger so, zumal bei Homer, von andern Begriffen. Ζεὺς αἰθέρι ναίων, ἀπάτης κοτέει. Δ 166. Πόντῳ ἔην ἐν νηὶ μελαίνῃ. μ 264. Αὐτόθι μῖμνει ἄγρῳ. λ 187. Νῦν ἀγροῖσι τυγχάνει. Σο. Ἡλ. 313 (Bereinzelt γῇ Σο. ΟΤ. 1266.) Ἰστὸν ὕφαινε μυγῶ δόμου ὑψηλοῖο. Χ 440. Τοὺς τέκεν Ἀστυόχῃ δόμῳ Ἀκτορος Ἀζειδῶ. Β 513. Ἦσθαι δόμοις ἔρτημον ἔκπαγλον κακόν. Αἰ. Ἀγ. 862 (829). — Στῇ μέσῃ ἀγορῇ β 37. Ζεὺς θεῶν ἀγορὴν ποιήσατο τερπικέραυνος ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδεϊράδας Οὐλύμποιο. θ 3.

Α. 3. Die Ausdrucksweise mit ἐν (oder ἐπὶ) ist schon bei Homer und noch viel mehr bei den Tragikern bei Weitem die gewöhnlichste, selbst bei

ὅτ' τὴν γε μάχην πάντα δόμεναι ἀνδράν. Z 185. — Μελέαγρον ἔδου γάρος. I 553. Ἔμε ἔδου φόβος. Eῶ. Pη. 564. Ἦδη με φαίνεται μέγαν δέ-δοκε λίσσασθαι θυμόν. Νεόφρων Στ. 20, 34, 11. [Προβάλλεσθαι Her. 1, 163, 2.]

A. 2. Einige der hieher gehörigen Verba sind bloß episch, meist auch nur das poetische Simplex ἔννομαι. Ἔσσω μιν γλαϊνάν τε γιγῶνά τε, εἴματα καλὰ. π 79. Εἴματα ἔσθην. Σ 517. — Ἐπείσοι πόσιν ἐρέεινεν ἔκαστα. δ 137. — Ἄνδρα ἴδριν Ἡρακλῆος δέδκεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη τέχνην παντοίην. ζ 233. [ψ 160.] (Das dialektische aber nachhomerische ἴσσοειν hat sowohl den Ac. der Person als den Ac. der Sache, auch beide verbunden. So. Tr. 404. vgl. Her. 3, 77, 7, 195.)

A. 3 Für αἰτεῖσθαι τι παρὰ τινος findet sich bei den Dramatikern zu- weilen αἰτεῖσθαι τινά τι. Ἦν ἰέναι βουλόμεθα Πυθῶδε, Βοιωτοῦς διαδαν αἰτούμεθα. Ar. Uov. 189. Vgl. Eu. VII. 300 (und bloß mit dem per- sönlichen Accusativ 304 u. So. Tr. 1116). Öfter ist der sachliche Accusativ ein substantiviertes Neutrum: Eu. Jon. 28, Rhel. 963 vgl. Antiphon δ, 4, Boish. 32, 2, 7, 40, κ, 10. Παρατεῖσθαι findet sich auch so in der Prosa, doch wohl nur wenn der sachliche Accusativ ein substantiviertes Neutrum ist. Das poetische λίσσασθαι gewöhnlich bloß mit einem persönlichen Accusativ hat daneben bei Homer auch (vereinzelt) einen sachlichen Accusativ (ein substantiviertes Neutrum). Eben so vereinzelt bei ihm τί τι für sich etwas. Τά τοι αὐτὰ πάντα παραιτησόμεθα Ὀμηρον. Πλ. πολ. 387. — Ταῦ- τα μὲν οὐχ ὁμῆας ἐτι λίσσασθαι οὐδ' ἀγνοῖωσι. β 210. — Ἐμελλεν οἱ ποτὶ θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα λίσσασθαι. Π 47. — Πολλὰ μιν λίσσενε γέρον. E 581. Μή με ταῦτα κίλευε. θ 350 vgl. θ 153 u. γ 87.

18. Selten (und zum Teil zweifelhaft) finden sich noch sonst zwei Accusative bei einem Verbum. So bei Homer αἶμα καὶ θηρόν Σαρπηδόνα. Π 667. Πάτροκλον λούσειαν ἀπο βρότον. Σ 345. vgl. ζ 224. Etwas anders Q 122.

A. 1. Wohl nicht hieher gehören Redensarten wie θέωμαι ποιεῖσθαι τιν ἐργασίην Her. 1, 68, 1 vgl. κ, 74. wo θέωμαι Prädikat scheint: sich zur Bewunderung machen, wie ähnlich δεινόν ποιεῖσθαι τὸ πάθος Eben so er- klären wir τὴν χάριν λείαν ποιεῖσθαι Thuf. 8, 41, 2 und τὰ ἀνδράποδα σπαγῆν ποιεῖσθαι 8, 62, 2. vgl. Her. 4, 202, 1, 160, 2 u. Thuf. 4, 15, 2. So zu fassen ist wohl auch θάνατόν τοι ἔρπει ἔταμνον Δ 155 ich schloß den Vertrag dir zum Tode, θανατηφόρα. Vgl. Herm. de. ell. p. 172 θ 171: πῆμα τίθεις Ἰωκείσσι (.) μάχης ἀπερῆκεν νίκην kann entweder eben so oder, das Komma beibehalten, νίκην appositiv gefaßt werden.

A. 2. In andern Fällen wird der eine Accusativ mit dem Verbum zu einem Begriffe verschmolzen und damit wie mit einem den verschmolzenen Begriffen gleichbedeutenden Verbum ein zweiter Accusativ verbunden. So ὥς τραφεσθαι τὴν ζεύξιν Her. 4, 88 für ζωγραφεῖν. vgl. Ag 816, 743. οἱοὶ Ἰλίου φθορὰς φέροντες ἔθεντο für ἐβύρσαντο. So. Tr. 997: ὦ Ζεῦ οἶόν μ' ἔθου λώβην für ὥς μ' ἐλωβήσω. (Ähnlich Od 1120: τένα φανέντ' ἀελλὰ μακύνω λόγον für μακροῖς λόγοις τὰ τένα ἀσπάζομαι. Noch härter El. 123: τιν' αἰ τέναίς ὥδ' ἀχόρετον οἰμωγῶν Ἀγαμέμνονα für τηκομένη σιωπῆς Ἀγ.) Eu. Tro. 148: ἐξάρξω μολπὴν οἶον ποτὶ δὴ ἐξήρχον θεοῦς für ἐξάρχοντες ἐμελπον. Or. 960: κατάρχομαι στεναγμόν αἱματηρόν ἄταν für καταρχόμενος στενάζω. Vgl. 46, 11, 3 u. Seidler z. Eu. Tro 351.

A. 3. Weniger auffallend sind die Stellen, an denen der zweite Accu- sativ ein substantiviertes Neutrum ist, das leicht auch als Accusativ des Be- zugs gefaßt werden kann. Ὁ ἦξας ὀρθῶς τοῦτο καμ' ἔχει πόθος Eῶ. Ion. 572. Δέος ἰσχυρὸς μηδὲν ἔσ' αἰδῶ. So. OK. 223. Ἐπισχε, ἐν περ πρῶτά σοι μομφὴν ἔχω. Eῶ. Ὀρ. 1063. Ὑβριν, ῥίσεις ἐπὶ θανούσι τοῖς ἑμοῖς ἃ χρὴν σε μετρίως, καὶ κρατεῖς, σπουδὴν ἔχειν. Eῶ. Ἡρ. μ. 709. Ἦτις τοιαῦτα τὴν τεκοῦσιν ἔβρισεν. So. Ἡλ. 613. Τί ταῦτ' ἀνιᾶς μ'; Σο. Ant. 550. Vgl. Reifig Comment. So. OC. 270.

νύκτας τε καὶ ἡμαρ. κ 28. 80. (vgl. 44, 1, 1.) Εἰνάετε χαλκευον δαίδαλα πολλά. Σ 400. Ἐχεν κότον ἐμμενὲς αἰεὶ. Ν 517. — Χεῖμα εὖδει ὅθι δμῶες ἐνὶ οἴκῳ λ 190. [Βέλτερον ἢ ἀπολέσθαι ἓνα χρόνον ἢ ἐβιῶναι ἢ δηθὰ στρεύνεσθαι ἐν αἰνῇ δηϊοτῇτι. Ο 511.] Ὅστις νέος ὦν Μουσῶν ἀμελεῖ τόν τε παρελθόντ' ἀπόλωλε χρόνον καὶ τὸν μέλλοντα τέθνηκεν. Σο. ἀποσπ. 304 (Εὐρ. 927). Διερὸν χρόνον ἀπέχονται. Ξ 206. Ἀύπνους νύκτας ἱανον, τ 340, vgl. Ι 325.

Α. 1. Die in der att. Syn. Α. 1. erwähnte Ausdrucksweise ist der älteren Sprache fremd; von den dort Α. 2 u. 3 angeführten Formeln finden sich die mit dem Artikel verbundenen bei Homer noch nicht, mit Ausnahme jedoch der Zahlwörter § 50, 5, 10. Πολλά und πυκνά (häufig) finden sich schon bei Homer Ἡ μὲν δὴ μάλα πολλά μάχας εἰσέηλυθον ἀνδρῶν. Ἰλ. β 798. Ἄγε χεῖρὸς ἐλοῦσα πυκνὰ μάλα στενάχοντα. Ἰλ. φ 416. Πύματόν τε ὕστατον ἦντετ' Ἀπόλλων. vgl. υ 116. Ὑστατα καὶ πύματα νῦν ἐνθάδε δειπνήσειαν. Ὀδ. δ 685. vgl. υ 13. Vereinzelt Ἐπίκλησιν Βῶρφ angeblich Π 177. Über δεύτερα demnachst bei Her. f. Kr. zu 1, 46, 3. Vgl. unten 6, 5 u. 8.

Α. 2. [3, 4.] Accusative wie τί warum? finden sich schon bei Homer; eben so bei Tragikern auch δ, bei Ho. nur τό nach Her. δ. Eur. Hel. 13, vgl. Reifig Enarr. OK. 1286, u. α weßhalb, eben so auch ὅπερ. Athlisch gebrauchen sie τί χρῆμα; Τά γ' οὐκ ἐγένοντο. τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα. Ἰλ. γ 176. Θεῶν ἀέκητι τέτυκτο ἀθανάτων τὸ καὶ οὐ τι πολὺν χρόνον ἐμπεδόν ἦεν. Ἰλ. μ 9. — Νεώτατος τὴν Πριαμίδων δ καὶ με γῆς ὑπεξέπεμψεν. Εὐ. Ἐκ. 13. Ἄ ἱλθον, ἱδὲ σοι λέξαι θέλω, πάτερ. Σο. OK. 1291. [wie δ π ἐλήλυθας. Ar. Plut. 966.] — Τί χρῆμά μ' οἰκτροῖς ἐκάλεσας προσμύσει. Εὐ. Ἡρ. μ. 1179. G. Hermann zu Eu. Hel. 13. Psilogl z. Eu. Androm. 212 u. Classen z. Thuf. 2, 40, 3.

Α. 3. [3, 5.] Die in der attischen Syntax Α. 5 erwähnten Ausdrucksweisen kommen (außer etwa πρόφασιν Τ 302 vgl. 262; bei Her. 5, 33, 1) bei Homer noch nicht vor; selbst nicht δίκην und χάριν (Ο 744?), obgleich sie sonst mehr poetisch, in der Prosa wenigstens nicht allgemein üblich sind. Für προῖκα findet sich bei Homer προικός (nur ν 15); für δίκην einige Dialekte δέμας. Μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο. Ἰλ. λ 596. [Τὴν Ἀτρινῶν χάριν ἐστρατεύοντο. Ἡρ. 5, 99. δωτίνην für δωρεάν umsonst 1, 69, 2. 6, 89.] Häufiger erscheint τὰ τ' ἄλλα περ ε 29, ο 540, ρ 273, Ψ 209. τὰ μὲν ἄλλα τ 115.

5. [4.] Der Accusativ des Bezuges ist schon bei Homer allgemein üblich [nur vielleicht nicht mit einem Substantiv verbunden, denn π 242 ist αἰχμητὴν wohl Adjektiv, entsprechend dem ἐπίφρονα], mehrfach in der Poesie eigentümlichen Ausdrücken. (Zuweilen auch mit zugesügtem Adjektiv.) Τὴν ἔχεν Ἀμφιτρυῶνος υἱός, μένος αἰὲν ἀτειρής. λ 270. Σκῆπτρον ἔχων ἐστίγει ἐπ' ὄγμου γηθόσυνος κῆρ. Σ 557. — Γέγηθε φρένα ποιμήν. Θ 559. (Φρεσὶν ἦσι χάρη. Ν 609. Μέγα κεν κεχαρισάτο θυμῷ. Α 256.) Κοιμᾷτ', ἀθανάτησι φῦν καὶ εἶδος ὁμοίη. ζ 16. Οὐ ἔθ' ἐστὶ χερσίων οὐ δέμας οὐδὲ φῦν οὐτ' ἄρ' φρένας οὐτε τι ἔργα. Α 114. Καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν αἰδοῦ τοιοῦδ' οἶος ὅδ' ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδῶν. α 370. ι 3. — Νέστορι δίω εἰδός τε μέγεθός τε φῦν ἰ ἀγχιστα ἔψκει. Β 57. Οὐ πῶς οὐδὲ ἔοικεν θνητὰς ἀθανά-

σι δέμας καὶ εἶδος ἐρίζειν. ε 212. Ὀδ' ἄριστερόν  
ιον ἔκαμνεν π 106. (Κεφαλὴν τε καὶ ὄμματα καλὰ  
ικας κείνω. α 208.) — Μεγάροιο διέσσυτο, παλλομένη  
ραδίην. X 461. Vgl. § 52, 4. [Vereinzelt an einer athetierten  
stelle Αἰτωλός γενεήν. Ψ 471.]

A. 1. [2 u. 3.] Die in der att. Gr. A. 2 u. 3 erwähnten Accusative  
namen bei Homer so meist nicht vor, weil eben keine Veranlassung dazu  
ist (doch εὖρος). Bei Herodot finden sich neben μέγεθος auffallend [τὰ] με-  
θεα 1, 202, 1. 2. (μήκος u. πάχος E 324. λ 312) 10, 2. 3, 107. 7, 103, 2 (bei  
ειν 3, 102, 1.) Ἀριθμόν (neben ἀριθμῶ) hat er ohne Artikel 1, 14, 1. 50, 1.  
6, 1. 180, 2. 2, 130. 148, 2. 4, 11, 3. 47. 82 u. vgl. Eu. Hil. 662. Eben so  
braucht er den Accusativ σταθμόν an Gewicht 1, 50, 2. 92, 2. 2, 96, 2; πλῆ-  
ς 1, 153, 1 und ἡλικίην dem Alter oder Zeitalter nach 1, 26. 209, 1. 2, 58. 3,  
1. 134, 2. 5, 51, 1. 59. 6, 43, 1. (τὴν ἡλικίαν Gesetz bei Aisch. 1, 12.  
n. Achneg. 2, 3). Sonst ungewöhnlich ist γνώμην γέμην nach meiner  
einerung Ar. We. 983, Frie. 232, Estl. 349. vgl. Herm. de ell. p. 175.

A. 2. [4.] Da Homer μηδεὶς vermieden hat [außer Σ 500], so ge-  
sucht er auch für den adverbialen Accusativ μηδέν nur μή τι, wie οὐ τι  
οὐδέ τι neben οὐδέν; οὐ τι und μή τι oft in der Bedeutung gar nicht.  
τι κακῶ εἰς ὧπα ἔψκει. α 411. Μή τί τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ παρὰ  
μελέσθω. κ 505.

A. 3. [5.] Ein transitiver Accusativ mit einem Adjektiv verbunden findet  
auch bei Dramatikern. Ἐρωτα φύξιμος οὐδεὶς. Σο. Αντ. 786. Ἀ-  
λεμος ἔδε γ' ὁ πόλεμος ἀπορα πόριμος. Αλ. Προ. 904 (6). Τρίβων [οὐ γ']  
τὰ κομψὰ καὶ νοεῖν σοφός. Εὐ. Πη. 625. Vgl. § 47, 26, 6.

6. [5.] Der Accusativ des Inhalts, schon bei Homer üblich,  
scheint bei Dichtern vielfach in wenig oder gar nicht eigentüm-  
licher Weise, mehrfach jedoch in vorzugsweise oder ausschließlich  
etischen Ausdrücken oder Verbindungen. Πολλῶν ἀγρομένων  
πείσεαι ὅς κεν ἀριστην βουλήν βουλεύσῃ. I 74. —  
οἷς ἀγαθὸν βίον. ο 491. Εἵνεκ' ἐμείο πόλεας ἐμόγησαν  
θλους. δ 170. Εὐδὲι γλυκὺν ὕπνον. θ 445. Εὐδὲι ὁ  
ἡμῶν ὕπνον οὐκ εὐδαίμονα. Εὐ. Ἡρ. μ. 1013. Τί πάν-  
χον ὕπνον ἄωτεῖς; K 159. Κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον  
241. [Οὐχ ὕπνω γ' εὐδοντά μ' ἐξεγείρετε. Σο. OT. 65.]  
ν τῷ δικαίῳ τὸν σὸν οὐ ταρβῶ φόβον. Σο. Φι. 1251.  
ν ὕστατον τρέχων δίαυλον τοῦ βίου ζῆν βούλομαι. Ἀ-  
ξίς 229. — Κλύω σ' ἐγὼ μεμνηνότε' οὐ μικρὰν νόσον.  
Προ. 977 (981). Ὀλέεσθε κακὸν μόρον. Ἰλ. φ 133.  
θίσεσθαι κακὸν οἶτον ἐνὶ μεγάροισιν ἐμελλον. ν 384.  
κὸν οἶτον ὀλῆαι Γ 417. Ἀπωλόμεθ' αἰπὺν ὄλεθρον  
303. Ἀπέφθιτο λυγρῶ ὀλέθρῳ [λυγρὸν ὄλεθρον  
ffer]. ο 268. Θάνον οἰκτίστῳ θανάτῳ. λ 412. Ἐκτελέου-  
ν ὑπόσχεσιν ἥνπερ ὑπέσταν Β 286, vgl. κ 483. — Ποίαν  
ἀνάστασιν δοκεῖς ἐξ ὕπνου στήναι. Σο. Φι. 276.

A. 1. Ohne adjektivische Bestimmung findet sich M 175, O [414]  
Σ 533. ι 54 μάχην μάχεσθαι und η 50 δαίτην δαίνυσθαι vgl. I 70,  
I der Accusativ hier den Artikel der gewöhnlichen Sprache mit enthält:  
gegenwärtigen Kampf, daß gegenwärtige Mahl. Ähnlich βούλας  
λέγειν K 147. 327. 415. Ψ 78. Ω 652. ζ 61. πῆματα πάσχειν ὅσπερ,

μῦθον μυθεῖσθην γ 140, χοὴν χεισθαι K 518. (Der Acc. ein Relativ O 33. Q 421.) Von selbst erklärt sich τεῖχος ἐτειχίσσαντο νεῶν ὕπερ. H 449. Vgl. Lobed Paralipp. G. 505 u. (auch über den Plural) att. Sy. 46, 5, 2. Mancherlei bei Ameis Anhang z. η 50.

II. 2. In dieser Weise finden sich bei den Tragikern öfter auch bei den Verben des Sitzens Stamm- oder doch sinnverwandte Accusative, wie ἴζω ἔδρας Cu. Rhys. 512, κάθημαι ἔδραν Cu. Heracl. 55, ἔδρας Αἰσχ. Fro. 389, θάσσω θάκους Cu. Tro. 138, ἔδρας Cu. Herf. 1213, προσθακῶ ἔδραν Co. OX. 1166, προσκαθίζω θάκον Cu. Herf. 895, ἔδρας θαάζω Co. OX. 2. Analog findet sich daneben (vgl. II. 7) ἵμαι σέλμα Αἰσχ. Ag. 183 (170); (προς) ἴζω βωμόν Cu. Jon. 1314, unv. Brsch. 24 (1036), vgl. Herf. 935, ἔξεσθαι ζυγόν Co. Ai. 249, καθίζω ὀμφαλόν Cu. Jon. 6, τρίποδα 366 u. El. 980, ἱερά Jon. 1317; θάσσω δάπεδον Cu. Andr. 117, ἄκραν Dr. 871, φάργγα Jph. T. 277, προσῆσθαι καρδίαν Αἰσχ. Ag. 808. Ähnlich sogar ἔστρεπετραν Cu. Herf. 987, ἔστη τρίβον Dr. 1251. Τυραννίδος θακούσιν αἰσχίστην ἔδραν. So. Ale. 109 (86), 3. — Τοὺς ἀδίκους βωμόν οὐχ ἴζειν ἐγγὺν. Eū. Ion. 1314. Δαίμονες βιαίως σέλμα σεμνὸν ἦνται. Ai. Ag. 183 (169).

II. 3. [4—7.] Der Accusativ eines substantivierten Neutrum ist in solchen Verbindungen bei Dichtern ungleich gewöhnlicher als in der Prosa, namentlich viel häufiger im Singular. So zunächst bei den Verben des Sehens, besonders bei βλέπειν. Eben so ὀξὺ νοεῖν. Ἐστιχόωντο, δεινὸν δερκόμενοι. Γ 342. Σμερδαλέον δέδορκεν. X 95. Ἀχρεῖον ἰδὼν B 269, vgl. α. ἐγέλασεν σ 163. Αἰετόν φασιν ὀξύτατον δέρκεσθαι ὑπουρινίων πετεηνῶν. P 674. Οὗτος, τί σεμνὸν καὶ πεφροντικὸς βλέπεις; Eū. Ale. 773. — Αἱ ἵσυχαι σκοτεινὰ πράσσουσαι πόλεις σκοτεινὰ καὶ βλέπουσιν εὐλαβούμεναι. Eū. Ix. 324. — Ἐκτωρ ὀξὺ νόησε, θέων δέ οἱ ἀγχιπαρέστη. O 649.

II. 4. Eben so ferner bei den Verben des Tönnens, auch bei γελᾶν. Αἰεὶ [δῆ] σμερδνὸν βοῶν Δαναοῖσι κέλευεν. O. 687. 732. Ἐνθα στίς ἦυσε θεὰ μέγα τε δεινόν τε. Λ 10. Σμερδαλέον μέγ' ὤμωξεν. ι 395. Ἀνακχύσας λιγὺ ἦιξ' ἀχόσμφ ξὺν φυγῇ. Αἰ. Πέρ. 468 (3). Δεινὸν βρόντησε πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. Υ 56. Δεινὸν βράχε γαλκὸς ἐπὶ στήθεσιν ἄνακτος. Δ 420. Ἀνεβάλλετο καλὸν αἰδεῖν. α 155. Πᾶς φόβου λιγείη ἱμερόεν κιθάριζεν. Σ 570. Πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασαν. Ψ 784. υ 358 zc. Δακρυόεν γαλάσασα Z 484. Μείδησε σαρδάνιον. υ 301. Ἄδον αὐτευν. M 160, vgl. N 441 zc. Τυτθὸν φθειξαμένη Q 170.

II. 5. Bei Verben dieser Art findet sich auch der Plural nicht eben selten, ausgenommen bei γελᾶν. Μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μῦθος. B 224. Κύκλωπας μεγάλ' ἤπυεν. ι 399. Αἰγυπιοὶ μεγάλα κλάζοντε μύχονται. Π 429. Ὀξέα κεκληγὼς λέγ' ὀνειδέα. B 222. Ὀμιωξεν ἐλεεῖν πατήρ φίλος. X 408. Τοῦτον μακρὰ κλάειν κέλευε. Ἀρ. Θε. 212. Καὶ μήδετο μητιέτα Ζεὺς, σμερδαλέα κτυπέων. H 478. Κύμα θαλάσσης γέσσω ῥηγνύμενον μεγάλα βρέμει. Δ 425. Ἐλεεῖνὰ κατήσθιε τετριγῶτας. B 314.

II. 6. Mehr vereinzelt sind Fälle anderer Art. Ὁ δὲ νόθος τοῖς γησίοις ἴσον σθένει. So. Ale. 108 (85) 1. Ἐλεύθερός [γε] γρεῖτος ὢν οὐδὲν σθένει. Eū. Ανδρομέ. 20. Τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψας λαὸν Ἀχαιῶν. A 454. Π 237. Τόνδε ἐγὼ τοι οἰχομένη πεπιθήσω ἐναντίβιον μαχέσσεσθαι. X 222. (Μὴ ἔθελ' ἐριζέμεναι βασιλῇ ἀντιβίην A 278?) [Οὐχ ἴλθον ἐναΐσιμον, ὡς ἐκέλευε. Z 519.] Κατένευσεν ἐπήτυμον. A 558. Ἐληνηκὸν ἐπένευσαν ἄνδρες οὗτοί. Ἀρ. Ag. 115. Γῇ ἱερὸν δὲ θάλλει. Eū. Δα. 3. Λακωνικὸν πνέων ὤχετο. Ἀρ. Λυ. 276. — ὦ μοι, τέκνον ἐρὸν τί νῦ σε τρέφον αἰνὰ τεκοῦσα; A 414. Οὐποτε ποιήσεις τὸν καρκίνον ὥσθ' βαδίζειν. Ἀρ. Εἰρ. 1083. Νῦν οὐρία θεῖτε. Ἀρ. Λυ. 550. Χρόνια πρῶτον εὐνάζεται. Eū. Op. 152. Κριμνώδη κατανίφει. Ἀρ. Ne. 965. Θυγάτηρ ἀνάνδρος πολιά παρθενεύεται (παρθενεύματα Herf.) Eū. Ἐλ. 283. Ἡρινά φωνῇ χελιδῶν ἐζομένη κελαδεῖ. Ἀρ. Εἰρ. 800.



Α. 7. Von diesem Gebrauche her haben manche Accusative substantivierter Neutra, am mannigfachsten μέγα (dies auch bei den Komikern und Herodot vgl. Krüger z. 1, 32, 3, 85, 1) adverbiale Bedeutung erhalten, nicht bloß bei Verben, sondern auch bei Adjektiven. Bei Homer sehr häufig ist dieser Gebrauch bei dem Tragikern verhältnismäßig ziemlich beschränkt. Μέγα πάντων Ἀργείων κρατεί. Α 78. Τόσδ' εὐφρόνας εὐφρονες δὲ μέγα τιμῶντες πρέψετε. ΑΙ Εὐμ. 992 (975). Μέγ' ἐγήθεον ᾧ ἐνὶ οἴκῳ. Η 127. Συγγενεὶ τις εὐδοξία μέγα βρῖθει. ΠΙ Ν 3, 40 (70). Πλουτέειν μέγα φαίνοι. Ηρ. 1, 32, 3. Ἐπαίρεται μείζον. ἵνα μείζον πέση. Εὐ. ἀποσκ. 181, 5. Ὁ μέγιστον ἀγαπῶν δι' ἐλάττω, ὀργίζεται. Μέ. 632. (659 K) — Οὐκ ὁ μέγα κλούσιος μᾶλλον τοῦ ἐπ' ἡμέραν ἔχοντος ὀλβιώτερός ἐστι. Ηρ. 1, 32, 3. Σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἐσπόμεθ', ὥρα σὺ χαίρης Α 158. Ὁ μέγ' εὐδαίμων πόρῃ, τί παρθενεύῃ θαρόν; ΑΙ Προ. 647 (8). — Ἐκτορε Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτες ἴσαντο. Ν 40. Ἐκτορα δ' ὀπερχέες κλονέων ἔφεπ' ὦκός Ἀχιλλεύς. Χ 188. Μένονταί τ' οὖδ' ἔργον ἐγὼ πάσαι, οὐ τι νέον γε. Ι 527. Νέον νέοι κρατεῖτε; ἄπας δὲ τραχὺς ὅστις ἀν' νέον κρατῇ. ΑΙ Προ. 35, 955 (9). — Σχέτλιοι ἔστε θεοί. ζητήμας ἔξοχον Ὀδυσσεύς 118. Ἀφορρον Ἰδαίος ἔβη. Η 413. Ἥδ' ἔθεν μέσον. Ε 300.

Α. 8. Seltener adverbial finden sich Accusative des Plurals substantivierter Neutra. Wie bei Homer las, so findet sich ὁμοῖα mit dem Superlativ bei Herodot adverbial 3, 8, 1. 57, 1. 7, 118. 141. vgl. Thuk. 1, 25, 4. und dort Krüger. Ὑμεῖς οὐκέτι καλὰ μεθίετε θούριδος ἀλκῆς. Ν 116. Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτόχθη. Β 155. Μακρὰ βιβῶντα Γ 22. Κοῦφα προβιδὰς καὶ ὑπασπίδια προκοδίζων. Ν 158, 807. Π 609. Ἀναύα, κάπαντα πέραντά τε δόγμιδ' ἔλθον. Ψ 116. Ἐνδύξια δεινοχόει. Α 597. Ἀστράπτων ἐπιδήξια. Β 353. Οὐκ εἰ τι δάσων τῇ περισσῇ εὐκαρδίῳ. Εὐ. Ἐκ. 579. Bgl. Τρω. 735. — Τιμὴν λελόγγασιν ἴσα θεοῖσιν Α 304. Σέβονται Ἀράβιοι πῖστις ἀνθρώπων ὁμοῖα τοῖσι μάλιστα. Ηρ. 3, 8, 1.

Α. 9. Accusative von Neutren der Pronominaladjektive finden sich ähnlich bei Dichtern meist in einer von dem Gebrauche der Prosa wenig oder gar nicht abweichenden Weise. Μή μοι τόδε χάρις. ε 215. [Νῦν] πείποι δ' τι τόσσον ἐγώσασα Φοῖβος Ἀπόλλων. Α 64. Ὅσσον τ' ἐννεαχίλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι ἄνδρες, τόσσον ἔβραγ' Ἀρης, ἄτος πολέμοιο. Ε 860. Τοῖον ὑπέκπερον ὥκεες ἵπποι. γ 496. Μείδης θυμῷ σαρδάνιον μάλα τοῖον. υ 302. Τίς ἂν τάδε γηθήσειεν; Ι 77. Ταῦτα ἕκαστα λέγεις δα δὴ πάδες τῶν δ' ἀλήθης. ε 362. (Ὅ πολλὰ ἀλήθη ο 176. 401. π 206 u. πολλά πλάγχθη α 1.) — Τοιοῦτο τὸ ζῆν ἔστιν ὥσπερ οἱ κύβοι οὐ ταῦτ' εἰς πίπτουσιν. Ἀλέξ. 83 (94 K.) (für οὐ ταῦτα πτώματα πίπτουσιν.) — Πάνητος οὐδὲν ἔστιν δυστυχέστερον ἅπαντα μογθεὶ κάγρυπναι κάργάζεται. ἔν' ἄλλος ἐλθὼν μεταλάβῃ καὶ κτήσεται. Μέ. 558. (597 K).

Α. 10. Wie man δεινὸν δέρκεσθαι, Ἀλκωνιδὸν πνέειν sagte, so verband man mit solchen Verben auch sinnähnliche Substantive, wie πῦρ δέδορκεν er wirft einen feurigen Blick, μένος πνέει er athmet Kraft, Mut. So haben die Komiker besonders βλέπειν zu manchen drastischen Ausdrücken benutzt, wie σκύτῃ βλέπει er hat den Knutenblick d. h. Furcht vor der Knute. Πῦρ ὀφθαλμοῖσι δέδορκεν. τ 446. Μένει πνέοντες Β 636 Γ 8. Α 508. Ὅσσοντο δ' ὀλεθρον. β 152. Ἡ μὲν ἐγὼ σε τήμερον σκύτῃ βλέπειν ποιήσω. Ἀρ. Σφ. 643. Ὅρῳ μένος πνέουσιν. Σο. Ἠλ. 610. Φόνον δόμοι πνέουσιν αἱματτοσταγῇ. ΑΙ Ἀγ. 1309 (1268). Βλέπειν Βαλλήναδε. Ἀρ. Ἀχ. 234.

7. [6.] Ausdrücke wie νικᾷν μάχην, θύειν. Ἡράκλεια finden sich bei Dichtern mehrfach in eigentümlichen Formeln. Τὸν εὖρον δαινύντα γάμον πολλοῖσιν ἔτησιν. δ 3. Ὁ δαῖνυ τάφον. γ 309 Ψ 29. Θεοὶ τισαλατο λῶβην ἣν οἶδ' ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανώονται. ψ 169. Τὰ πρῶτα καλλίστε' ὀρίσσευ-



σας στρατοῦ πρὸς οἶκον ἦλθεν. Σο. Αἰ. 435. [= καλλίστας ἀριστείας] Τέρπον κενὴν ὄνησιν, εἰ τερπνὸν τόδε. Εὐ' Ὅρ. 1043. Ζῆνα ἐπινίχια κλάζει. Αἰ. Ἀγ. 174 (161). Über ἀγγελίην ἐλθεῖν 46, 1, 2.

Α. 1. [2.] Wie προκαλεῖσθαι bei Attikern findet sich schon bei Homer κεκλήατο βουλήν (= κλήσιν βουλευτικήν). K 193. vgl. καλεῖν δίκην Α. Βε. 1441.

Α. 2. [3.] Wie sonst ἡγεῖσθαι ὁδὸν findet sich bei Homer ἡγεμονεύειν ὁδόν; wie sonst πορεύεσθαι πεδίον, bei den Tragikern ὁδοιπορεῖν τόπον u. Α. Ω Κίρκη, τίς γὰρ ταύτην ὁδὸν ἡγεμονεύσει; κ 501. Οἰχομένω σέθεν δολιγὴν ὁδὸν δ 393. — ὁδοιπόρεῖς σὺ πρὸς τί τούτους τόδους τοπούς; Σο. ΟΤ. 1027. Στρέψασα στυγὴν στεῖχ' ἀνηρότους γῆρας. Α. Πη. 708. Μαστεύω σε πάσαν πλανηθεὶς βάρβαρον χθόνα. Εὐ. Ἑλ. 598. Ἡ u πόλιν ἡγήσαιο ζ 114. vgl. η 22 ο 82.

Α. 3. Nach der Analogie von βαίνειν βῆμα sagten die Dichter (und einzelne Prosaiker) auch (προ)βαίνειν πόδα und Α. Ε. Ροβελ. j. Soph. Α. 40 p. 87. vgl. Α. Επλ. 161. Ähnlich νόστιμον ἔλθοις πόδα. Εὐ. Αἰ. 1153. Τί δ' ἐστί, τοῦ με τήνδ' ἐφίστασαι βᾶσιν; Εὐ. Τρ. 339.

Α. 4. In die Reihe dieser Accusative gehört wohl auch καιρόν für ἐ (κατά) καιρόν Πινδ. Π. 1, 81. Σο. Αἰ. 34. 1315. Ταρδύσσεται ὄμας, καιρόν γὰρ οὐδέν' ἵ' ἔθες. Εὐ. Ἑλ. 479. (Ες καιρόν ἦλθε, τότε δ' ἀκαίρ' ἀπώλλυτο. εβ. 1081.)

Α. 5. [3.] Πλεῖν nebst seinen Komposita findet sich bei Homer mit dem Accusativ nur in der Formel πόθεν πλεῖθ' ὑγρά κέλευθα; γ 71 und ι 252; daneben πλεῖν ἐπὶ πόντον Η 84, α 183 u. ἐνὶ γόντω - 368. Auch mit dem Accusativ schon Υ 218, oft δώματα ναίειν. Über ἐσωτᾶν u. ἱ 9 u. am Ε. Ὑποκρίνεσθαι (dialektisch für ἀποκρ.), σιγᾶν u. σιωτᾶν finden sich bei Homer noch nicht mit dem Accusativ, wohl aber σπεύδειν u. ἐπιτρέχειν γάμον τ 137. 142, βεῖσσομαι μισθόν ἀβζwingen, gewaltsam entziehen Φ 431. Vgl. § 47, 13, 8.

Α. 6. [4.] Ὁμνῶναι findet sich mit Στυγὸς ὄμας nur Ε 271, γαίῳχον ζυγυδί Ψ 584, λέκτρον τὸ μὲν οὐκ ἐμάσασμαι Ο 40, ἐπιτορκαῖν mit ὄμας δαίμονος nur Τ 184. Die passive Konstruktion Ζεὺς ἐμάσσεται beim Zeus ist gleichworen Εὐ. Μελ. 816 hat auch Ατ. Βο. 1241 und sie war also wohl auch in der Prosa üblich.

Α. 7. [5.] Θωπεύειν, κραταεῖν, λατρεύειν, ἐπιτροπέειν kommen bei Homer noch nicht vor; κερταεῖν nur (ohne Accusativ) ν 265; daneben πτωχεύειν δαῖτα ρ 11. 19. Mit dem Genitiv findet sich ἐπιτροπέειν bei Her 1, 65, 3. 3, 15, 1. 82, 1. 7, 7. 62; doch auch mit dem Accusativ τ 36, 2. 7, 78. Λατρεύειν hat den Acc. Εὐ. Εἰ 131, Ξφθ. Τ. 1115, sonst der Dativ nach att. Εη 44, 7, 1. Für θωπεύειν gebraucht Αἰσχύλος auch θώπτειν. Σέβου, προεύχου, θώπτε τὸν κρατοῦντ' αἰ. Αἰ. Πη. 837 (948). Nicht homerisch sind auch die att. Εη. Α. 6 u. 7 erwähnten Komposita; ähnlich jedoch οἶνον ἐνοινοχοεῖν γ 472.

Α. 8. Infolge der lokalen Bedeutung Ατ. 3 finden sich bei Homer mit dem Accusativ mehrere Verba des Gehens u. a. sowohl einfache (doch seltener) als zusammengesetzte, bei denen in der gewöhnlichen Sprache eine Präposition üblich ist. So auch in uneigentlicher Bedeutung. Περαιεῖν βῆσετο δίφρον. Ι' 262. Δύσσο [δὴ] μνηστῆρας, ἐγὼ δ' ὑπολείδωα αὐτοῦ. ρ 276. Ὀδύναι δύνων μένος Ἀτρείδου Α 264, 272. — Γονὶ δ' ἐλίσσανα βᾶίνει. Θ 291. Πρῶτος ἔσελθε δόμου. ρ 275. Πάριν μετ' ἐλεύσομαι, ἔφρα κατέσσω. Ζ 280. Κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στήν' ἀνδρῶν. Δ 250. Καταδύσσο Διὸς δόμον τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρηξάμε. Θ 375. Καταδύσσο μῶλον Ἄρεος. Σ 134.

Νῦν ἐμὲ κῆδος ἰκάνει. Π 516. Μελέαγρον ἔδω γόλος. Ι 553. —  
 ἡ οὐποτε δῆμον ἐςέρχεται. ο 407. Ἐμὲ γλυκὺς ὄπνος ἐπήλυθε  
 ῥῶτα. κ 31. ν 282. Πατὴρ ἐμοῦ κλέος εὐρὺ μετέρχομαι, ἣν που  
 ω. γ 83. Vgl. § 46, 3, 3 u. 47, 16, 4. [Πᾶσιν ὑπέδω γόος. κ 398.]  
 Die Verba des Kommens auch mit temporalen oder abstrakten Objecten.  
 ἂν Ἡεὺ ἴκοιτο ρ 497. Οὐδέ μιν δῖω ἦβην ἵεσθαι. Ω 727. vgl. Ο 366.  
 5. λ 317. Οὐ τέλος ἴκεο μύθων. Ι 56. Ὡς κινόλεδρου πείραθ'  
 Ζ 143. Εἰ κε τὰ νείατα πείραθ' ἴκηαι γαίης. Θ 478. — Ὡς ἴκετ' Ὡ-  
 ν τε Καλυψώ. ψ 333. Ὡς κε-ἕτερ' ἄρμαθ' ἴκηται. Δ 306.

A. 9. Komposita der Art finden sich zuweilen auch bei Attikern, beson-  
 der bei attischen Dichtern, mit dem Accusativ; nicht selten ὑπέρχεσθαι,  
 gleich in uneigentlicher Bedeutung. Εἰς οἰκίαν ὅταν τις εἰσὶν φίλου, ἐστὶν  
 εἶν, Νικοφῶν, τὴν τοῦ φίλου εὐνοίαν εὐθὺς εἰσιόντα τὰς θύρας.  
 Λόδωρος 14. Τί χρῆμα δράσεις; ὥς μ' ὑπῆλθέ τις φόβος. Σο. Φι.  
 Καχεζία τις ὑποῖέδωκε τοὺς δχλους. Δίφιλος 23,4. Vgl. Emsley  
 Med. 56.

B. [7.] Von den Verben, die ein Nützen oder Beschädigen  
 Wort oder That bezeichnend mit dem Accusativ verbunden  
 en, sind wenige ausschließlich oder auch nur vorzugsweise dialektisch.  
 ἂν τιν' εὖ ἔρξειεν. Σιμ. 4μ. 7.80. Ἀχαιοὺς ἄρξουσιν  
 τεροὶ ὑπὲρ ὄρκια δηλήσασθαι. Δ 66. Ὁ κροκόδειλος  
 ν σίνεταί τον τροχίλον. Ἡρ. 2, 68, 3. Ἐρδεῖ Αἰ-  
 ῖτας κακῶς. Ἡρ. 6, 88. Οὐ τι ἐκὼν κατερύκομαι,  
 ἔ νυ μέλλω ἀθανάτους ἀλιτέσθαι. δ, 377. Ἀθηναί-  
 ἰλίτοντο. ε 108. Vgl. 46, 13.

A. 1. Bei Homer kommen von den hieher gehörigen Verben mehrere  
 gar nicht vor, namentlich die Komposita εὐλογεῖν, κακολογεῖν, κακηγο-  
 ρεργετεῖν, κακουργεῖν, κακοποιεῖν, ἐνοχλεῖν; von den einfachen nicht  
 εἶσθαι, λοιδορεῖν, φαυλίζειν, ψέγειν, ὠφελεῖν, ἀδικεῖν, τιμωρεῖν (εἰσθαι),  
 ἵνεσθαι; ὀνινάναι nur A 395, 503 Ω 45, Ψ 24 (vgl. 46, 13, 47, 15, 3);  
 in dem hieher gehörigen Sinne ἀμείβεσθαι und ἀλέξασθαι; nicht mit  
 der κακῶς und dem Accusativ verbunden λέγειν, ποιεῖν, δρᾶν; κακῶς  
 τινά ψ, 56 (vgl. 46, 13, 2), ἔρδειν Her. 6, 88; εὖ εἰπεῖν in dem  
 : ἀλκιμος ἐσθ', ἵνα τις σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ. α, 302. Vereinzelt  
 sich bei dem bloßen εἰπεῖν ein Accusativ Z 479 ff. Das epische νεικεῖν  
 (auch Her. 8, 125) heißt Jemand ausspannen, wie ἐνίπτειν; νεικεῖν τινι  
 Jemand hadern. Ἡρῃ μ' αἰεὶ νεικεῖ. A 521. Νεικελεῖ βασιλῆας  
 εἰοισιν ἐπεσσιν. Β 277. Γυναῖκες νεικεῖσ' ἀλλήλησιν μέσσην ἐς ἄγυιαν  
 ι. Υ 254. Πόσιν ἠνίπαπε μύθῳ. Γ 427. Ungewöhnlich ist εἰπεῖν  
 zu Jemand sagen M 60. 210, N 725, P 237. 334. 651, Υ 375; [ποτι-  
 νος εἰ τί μιν εἴποι Ψ 91]. Ähnlich Ἑρμείαν ἀντίον ἠΐδα. ε 28. vgl.  
 O. [Ἐννέπει αὐτόν Εο. Αἰ. 764. βάζειν τινά Αἰσχ. Cie. 571 (552).]

A. 2. In sofern ὠφελεῖν auch Dienste leisten heißt, verbinden die  
 zister es mit dem Dativ. So Αἰσχ. Pro. 343 (5) Pers. 842 (4) Εο.  
 560, Eu. Or. 666. 681 (zw. Heracl. 681), Ar. Bd. 420, Menander  
 (705 K) ἐπωφελεῖν Εο. DR. 441, Eu. Andr. 677. Vereinzelt προςωφελ-  
 νι Her. 9, 103. Λωβᾶσθαι τινι jemand Schaden zufügen steht Ar. Ri.  
 und zw. Plat. Krit. 47, e; bei Εο. λώβης, ἣν ἐμὲ λωβήσασθε  
 3.

A. 3. Zweifelhaft sind Stellen wie Eu. Pal. 11: οὐδεὶς κάματος εὐσε-  
 θεούς. Die Tragiker scheinen εὖ σέβειν θεούς und εὐσεβεῖν εἰς  
 gesagt zu haben. Eeidler z. Eu. Tro. 85. Auch ἀσεβεῖν θεόν ist  
 elhaft, da Αἰσχ. Cum 270 (267) auch θεόν noch von ἡλίτεν abzuhängen  
 t. Doch findet sich auch τοὺς ἄνω θεοὺς ἀσεβεῖσθαι Ryl. 2, 7. Ver-  
 äger, Gr. Sprachl. II. 2.

schieden ist ἀσβεῖν τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς *Isotr.* 1, 13, u. εὐσεβεῖν τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς 3, 2. Bei *Dionys. Arch.* 11, 14 war περί ausgefallen.

9. [8.] Von den att. *Sy. Nr.* 8 erwähnten Verben finden sich bei Homer nur διώκειν und φθάνειν (*Q* 262), παραφθάνω (*K* 346, *X* 197, *Ψ* 515), mit dem Accusativ.

A. Gar nicht vor kommen bei ihm θηρᾶν, μιμεῖσθαι, ζηλοῦν; ohne Accusativ θηρεύειν (nur) *τ* 465. Transitiv steht ὄλζον προσιόντα *ε* 5; vgl. *υ* 15.

10. [9.] Von den att. *Sy. Nr.* 9 erwähnten Verben finden sich bei Homer mit dem Accusativ φεύγειν und μένειν (dies besonders in der Bedeutung bestehen, z. B. ἐπιόντα einen Angreifenden), ὑπείκειν *O* 227 und λήθω (für λανθάνω).

A. Gar nicht vorkommen bei ihm ἐκδιδράσκειν, δραπατεῖν, εὐλαβεῖσθαι und καρτερεῖν (auch nicht ein κρατερεῖν); ἀποδράσ νηός und ἐκ νηός *π* 515 und *π* 65; φυλάττεσθαι nur in der Bedeutung bewachen *K* 189 und πεφυλαγμένος behufsam *Ψ* 313, nie mit dem Accusativ; κρύπτειν τινά oder τί nur in dem Sinne jemanden oder etwas verbergen; vor jemand etwas verbergen κρύπτειν τινί *τι* *δ* 850, *ρ* 141, das Medium hat er gar nicht.

11. [10.] Neben αἰδέομαι gebraucht Homer auch αἰδουμαι mit dem Accusativ, das bei ihm (im medialen Passiv) seltne αἰσχύνομαι *φ* 323; öfter so ἄζομαι: πεφρικέναι *A* 383, *Ω* 775, wie auch andere Dichter. Vereinzelt findet sich bei Homer auch θαρσεῖν mit dem Accusativ *θ* 197. Σί μ' αἶδεο καί μ' ἐύσον. *Q* 74. Θεὸν μέγαν ἄζετο *E* 434. Μητρὶς ἐὼν ἄζειν τό γε. *ρ* 401. Σὲ πεφρίκασι, λέονθ' ὥς μηχάδε αἶγες. *A* 383. Vgl. § 56, 6 A. 4.

A. 1. Wie φοβεῖσθαι werden auch die poetischen Verba θίγγω, τρέω und τρεῖν mit dem Accusativ verbunden; dies vereinzelt auch bei Xen. *An.* 1, 9, 6. Ἐκτορ, τίς κέ σ' ἐπ' ἄλλος Ἀχαιοὶ ταρβήσσειεν; *P* 586. Ἰλ. μ' οὐκ ἐπὶ Πάλλας Ἀθήνη. Κόσμον μὲν ἄνδρες αὖ τιν' ἂν τρέσσειμ' ἐπεὶ Αἰ. Ἐπ. 397 (378).

A. 2. Herodotisch ist τύπτεσθαι τινα sich schlagend jemand betrauen (*2*, 42, 3. 61. 132); ähnlich ἀποκόπτεσθαι *Eu. Tro.* 623 und τιμωρῶν 711. Μέλποντες ἐκάεργον. *A* 474. Gleichartig ist χορεύειν θεόν einen Gott mit Chortanz feiern (*Wind. J.* 1, 7 u. *So. Aut.* 1152); ähnlich κλισεῖν *Eu. Herk.* 690 u. *Jph. A.* 1481.

A. 3. Redensarten die einem transitiven Verbum entsprechen finden sich besonders bei Tragikern öfter mit dem Accusativ: γούρις κατάγω τινά für κατάγωιν γούριμαί τινα vgl. *Nr.* 18 A. 2. Θανόντα δεσπατύνω, κατάρξω. *Eu. Andr.* 1198. Εἰ μ' ἴδ' αἰεὶ λόγοις ἐξέργεας, οὐκ ἂν τοῖς λυπηρὰ κλύειν. *So. Ill.* 556. Τέκνα πόδα σου θεραπεύμασιν αἰεὶ ἐμόχθει. *Eu. Poi.* 1549. Vgl. § 46, 18, 2.

12. [11.] Ein Accusativ des Inhaltes neben einem transitiven findet sich hin und wieder schon bei Homer; bei andern Dichtern mehrfach; zuweilen in manchen eigenthümlichen Redensarten νόσφι ἀφροστήκει κεχολωμένη εἴνεκα νίκης, τίν μιν ἐγὼ νίκησα *Od.* 544. Ἀμφιάρχον γίλει Ζεὺς παντοίην γέλοισιν *o* 245. — Αἶψα ἄχθομαι ἔλκος ὃ με βροτῆς οἴτασιν αἰεὶ *E* 361. Ἐγὼ οἶλιν τίν ποιεῖ μιν σὺς ἵλασε λευκῷ ὄδον *τ* 392. *ω* 332. Vgl. *E* 795, *Π* 511.

Α. 1. Manches Eigentümliche der Art bieten die Tragiker. Κατεῖδόν σ' ἴδῃ πανδάκρυτ' ὀδύρματα τὴν Ἡράκλειον ἔξοδον γαυμένην. Σο. Τρ. 49. Βοδῶσ' εὐ τὸν Ἰμέναϊον νόμφαν. Εὐ. Τρω. 335. Παῖδ' ἀνα βυνοῦσι τὸν Λητοῦς γόνον. Εὐ. Ἡρ. μ. 687. Ἀνακαλεῖς τίνα με, τίνα βοδῶν; Εὐ. Ἡρ. μ. 910. Γονυπατεῖς ἔδρας προσπίττω σε. Εὐ. Φοι. 293. Τίς [δὴ] τοιαῦτ' ἂν οὐκ ἂν ὀργίζοιτ' ἐπη κλύων, ἃ νῦν σὺ τήνδ' ἀτιμᾶζεις πόλιν; Σο. ΟΤ. 339. [ἃ ἐπη wie ἀτιμᾶν ἐπὶ ἀτιμᾶζειν.] Τὰ σέμν' ἐπη κόλαζ' ἐκείνους. Σο. ΑΙ. 1107. (Strafe sie mit jenen hochmüthigen Worten. vgl. Seidler z. Eu. Ιρῆ. I. 1061 u. de vera. dochm. p. 287.) Ἡράσατ' ἀποτίσασθαι δίκην ἐχθροῦς. Εὐ. Ἡρ. 852. Vgl. Elmsley z. Eu. Med. 256.

Α. 2. [1.] Νικᾶν νίκην τινά γυναῖκα sagt auch Eu. Hil. 1060 und berf. Eleg. 1: οἷδε Συρακοσίους ὁπλὲς νίκας ἐπράτησαν. Daneben schon bei Homer: πᾶν πεδῖον κατέχουσι, μάχη νικῶντες Ἀχαιοῦς. Π 79.

Α. 3. [2.] Als Accusativ des Inhaltes erscheint natürlich auch bei Dichtern nicht selten ein substantiviertes Neutrum. Τούτων οὐδὲν μ' ἀλγυνεῖ. Σο. Φι. 66. Τοιαῦτα τὴν τεκοῦσαν ἔβρισαν. Σο. Ἡλ. 613. Κούρους Καδμείων προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα. Ε 807. Δ 889. Ungewöhnlich findet sich ἐπιστήτω σε τοσοῦτον Σο. Τρ. 1221 u. Eu. Ιρῆ. I. 701.

13. [12.] Von Verben des Zufügens oder Aussagens mit zwei Accusativen sind nur wenige ausschließlich poetisch und dialektisch: ῥέζω (nicht so ἔρδω bei Homer), ἔοργα; ἔρδω und ἔρξα vereinzelt Her. 1, 137. 2, 121, 1. 7, 8, 4; eben so vereinzelt Ζῆνα ἐπινίκια κλάζειν ΑΙ. Αγ. 174 (161). Οὔτε τί σε ῥέζω κακὸν οὔτ' ἀγορεύω. σ 15. Δυσμενέων κάκ' ἔρεξεν ἐυκνήμιδας Ἀχαιοῦς. β 72. Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι, ὃ με πρότερος ζάκ' ἔοργεν, δῖον Ἀλέξανδρον. Γ 351. [Πεπνυμένα βάσεις Ἀργείων βασιλῆας. Ι 59. — Αἰδῶς ἄνδρας μέγα κίνεται ἢ δ' ὀνίνησιν. Ω 45.] Πλειστόν σφρας ἐδηλέετο ἢ ἐσθής. Ἡρ. 9, 63. Ἡ τι μέγ' ἀθανάτους ἤλιτεν Ἀμφιτρύων. Ἡσ. α. 79. Μέλλω ἀθανάτους ἀλιτέσθαι. δ 377. [Οὔ τι θεοῖς ἀλιτῆμενός ἐστιν. δ 807.]

Α. 1. Ähnlich wie bei diesen Verben hat bei Homer auch μέδομαι zwei Accusative [K 52], X 895, α 426. Dagegen μέδεα μέδεσθαι τινα Her. α. 95 [δὲν ἂν κακὰ μετισταλμην α 27.]

Α. 2. Der Dativ findet sich bei κακὰ ῥέζειν σ 314; doch kann er dort wie Ω 661 auch anders erklärt werden. Regelmäßig ist der Dativ bei ῥέζειν ὀψερην. Ἄλλος ἄλλῳ ἔρεζε θεῶν αἰγιονέτων. Β 400. Ὑπερ πράττειν s. ant. Gr. 12 Α. 3.

Α. 3. Mit zwei Accusativen findet sich bei Homer vereinzelt auch αὐδᾶν und προσαὐδᾶν; gewöhnlich jedoch dieses mit dem sachlichen Dativ. Προσείπειν τινά τι findet sich auch bei attischen Dichtern. Das meist nur dialektische ἀμείβεσθαι hat den Accusativ nicht bloß in der Bedeutung antworten; daneben, wie προσαὐδᾶν, auch den Dativ; statt dessen bei Herodotus auch mit einem substantivierten Neutrum; ἀμείβεσθαι τίνα αὐδᾶν ἄλλο β, 52, 8, ταῦτα τοὺς φίλους 2, 174, 1. Ἐπος μιν ἀντίον ἤδδα. Ε 170. Αἰψά Τυδεΐδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα. Ε 242. Τὸν δ' ἔγερων ἔλκεϊνὰ προσηύδα χεῖρας ὀρεγνύς. Χ 37. — Μειλιχίοισι προσηύδα ποιμένα λαῶν. Ζ 214. — Ἀθηναίην Ἥσθ' πρὸς μῦθον ἔειπεν. Β 156. Ὡ πότνια βοτρυόδαρε, τί προσείπω σ' ἔπος. Ἀρ. Εἰρ. 520. — Αὐτίκα Εὐρύλοχος στυγερῷ μ' ἀμείβετο μῦθῳ. μ 278. (Σίγα, μὴ μοι τοῦτον ἀμείβεο πολλὰ ἔπεσιν. ρ 393. Ὅδ' ἐμ' οὐδὲν ἀμείβετο. ι 287) Κροῖσός μιν ἀμείβετο τοιοῦδε. Ἡρ. 1, 35, 2.

Α. 4. [1.] Wie sonst ἀκούειν, so ist bei den Dichtern auch κλύειν zu λέγειν das Passiv; ein doch dem Homer bei diesen Verben noch fremder Gebrauch. Ζῆν κακῶς κλύουσιν οὐκ ἀνασχετόν. Σο. Τρ. 721. (Καὶ ἐχθρὸς ὧν ἀκούσεται τὰ γ' ἐσθλὰ χρηστὸς ὧν ἀνὴρ. Εὐ. Ἡρ. 998.)

14. [13.] Bei den Verben des Nennens findet sich (vereinzelte) auch schon bei Homer ein doppelter Accusativ Εἶπ' ὄνομ' ὅτι σε κείθι κάλεον μήτηρ τε πατήρ τε. Ὁ 550. Ἄρκτον [δὲ] καὶ ἄμαξαν ἐπὶ κλησὶν καλέουσιν. Σ 487. ε 273. Η 138. Χ 29. 506.

15. [14.] Verba des Teilens mit zwei Accusativen kommen bei Homer noch nicht vor.

Α. Μέρος und die in der gewöhnlichen Sprache üblichen Verba, welche ein Teilen bezeichnen, finden sich bei Homer teils gar nicht, wie μερίζειν, διαμερίζειν, teils nicht in dieser Bedeutung, wie νέμειν, aber διατμήγειν u. κείζειν μ 173 u. 387; das dialektische δατέομαι mit 2 Acc. erst bei Her. 2, 147, 121, 1. 7, 2.

16. Einem persönlichen Accusativ wird besonders in der epischen Sprache der betroffene Teil der Person exegetisch gleichfalls im Accusativ beigefügt.

Α. 1. So z. B. ein Rörperteil. Λειώκριτον οὐτα δουρὶ μέσον κενεῶνα. χ 294. Λεῦκον βεβλήκει βουβῶνα. Δ 492. Τὸν πλῆξ' αὖ γένο. Α 240. [Τὸν ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλου ἵπποδασείης. Δ 459.] Ὡπὲ μιν ἐκάτερθε παρτημένω ἦπαρ ἔκειρον. λ 578. Γρῆς σε πόδας νίψει. τ 376. — Κύσσε μιν κεφαλὴν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά. π, 15. — Ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων; Δ 35', Σ 83. α 64 zc. Χύντο γαρὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν. Φ 181. Κράτερόν εἰ πένθος ὀφθαλμοῦς ἐκάλυψεν. Α 249. Τρῶας τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἑκαστῶν. Η 215.

Α. 2. Der exegetische Accusativ kann auch ein rhythmischer Begriff sein. Ἡ σε οἶνος ἔχει φρένας. σ 391. Τέχνον, τί κλαίεις, τί δέ σε φρένας ἔκετο πένθος; Α 362. Σ 73. Οὐ νηὸς ἦπτετ', ἐπεὶ μιν ἄχος πρᾶδ' ἰὴν καὶ θυμὸν ἔκανε. Β 170. Μὴ με, γύναι, χαλεποῖσιν ὀνειδέσι θυμὸν ἐνίπτε. Γ 438.

Α. 3. So verbundene Accusative finden sich auch bei den Epikern und Dramatikern. Λωποδύτης παῖε βοπάλῃ με τὸ νῶτον. Ἀρ. Ὀρν. 497. Οἶμοι τάλαινα, ποῖ μ' ὑπεξάγεις πόδα; Εὐ. Ἑκ. 812. Μέθεσ με, πρὸς θεῶν, χεῖρα, φίλτατον τέχνον. Σο. Φι. 1801. Τὰ γόνατ' ἂν κόπος ἔλοι με καματηρὸς ἄν. Ἀρ. Λυ. 542. — Μέμνησο, μὴ φόβος σε νικάτω φρένας. Αἰ. Εὐμ. 88 (91). Τίς φοβεῖ σε φήμα φρένας. Εὐ. Ἰπ. 573. Καὶ με καρδίαν ἀμύσσει φροντίς. Αἰ. Πέρ. 161 (0). Οὐ μὲν ποτε φόβος ἀνδροδάμας ἔπαυσεν ἀκμὰν φρενῶν. Πί. Νε. 3, 39 (66). Über den ähnlichen Gebrauch des Dativs s. § 48, 12, 4.

17. [15.] Von den att. Syn. Nr. 15 angeführten Verben finden sich schon bei Homer mit zwei Accusativen αἰτεῖν (nicht αἰτεῖσθαι), ἐρωτᾶν, ἐρέσθαι (nebst d. Komposita), ματαλλᾶν, διδάσκειν, ἀμφιεννύναι.

Α. 1. Nicht vor kommen bei Homer ἐνδύειν und ἐκδύειν als transitive Verba; πράσσειν nicht in der Bedeutung fordern, πράσσεσθαι überhaupt nicht. Über κρύπτειν oben 46, 10, Α. Δύεσθαι, δεδυκέναι, δύναι, δύσασθαι, δύσεσθαι stehen bei Dichtern nicht bloß in der Bedeutung anlegen mit dem Accusativ: τεύχεα, ἔντεα, sondern auch wo sie eingehen bezeichnen, selbst im uneigentlichen Sinne. Ἐμελλε πόλιν δύσεσθαι ἑραντήν. η 18. Καρτίστην

ὅτι, τὴν γε μάχην οὕτω δύνανται διῆρπαι. Z 185. — Μελέταγρον ἔδου γάμος. I 553. Ἐμὰ ἔδου φάρος. Εἰ. Ρῆ. 684. Ἦδη με φοινὶς μέγαν δέδουκε λύσει θυμόν. Νεφέων Στ. 20, 34, 11. [Προϊβάλλεσθαι Σπ. 1, 168, 2.]

W. 2. Einige der hieher gehörigen Verba sind bloß episch, meist auch nur das poetische Simplex *λυομαι*. Έσσο μιν χλαίναν τε χιτῶνά τε, εἴματα καὶ κ 79. Εἴματα λαβῆν. Σ 517. — Έκασσι πόσιν έρέεινεν ἱκετα. ε 137. — Άνδρα ἴδριν Ἡρμιοτος δέδκεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη τάχυνην πντοίην. ζ 231. [ε 160.] (Das dialektische aber nachhomerische *ἱστορεῖν* hat sowohl den Ac. der Person als den Ac. der Sache, auch beide verbunden. So. Tr. 404. vgl. Her. 3, 77, 7, 195.)

U. 3 Für αἰτιολογία τι κατὰ τινος findet sich bei den Dramatikern zu-  
weilen αἰτιολογία τινος τι. Ἡν ἔχει βουλόμεθα Πυθαγόρῃ, Βρισηταῖς κλειθεὶν  
αἰτιολογούμεθα. Ἀρ. Ὀρν. 189. Bgl. Eu. M. 301 (und bloß mit dem per-  
sönlichen Accusativ 301 u. So. Tr. 1116). Ofters ist der sachliche Accusativ  
ein substantiviertes Centrum: Eu. Jon. 28, Rhes. 963 vgl. Antiphon δ, 4,  
Poliph. 32, 2, 7, 40, κ, 10. Παραίτησις findet sich auch so in der Prosa,  
doch wohl nur wenn der sachliche Accusativ ein substantiviertes Centrum ist.  
Das poetische λίσσονται gewöhnlich bloß mit einem persönlichen Accusativ  
hat daneben bei Homer auch (vereinzelt) einen sachlichen Accusativ (ein  
substantiviertes Centrum). Eben so vereinzelt bei ihm τινί τι für sich etwad.  
Id. τοι αὖτε πάντα καραϊτησόμεθα Ὀμηρον. Πλ. πολ. 387. — Ταύ-  
τα μὲν οὐκ ὁμῆας ἐτι λίσσονται οὐδ' ἀγνοοῦν. β 210. — Ἐμῶν οἱ  
οὐτῷ ἀνάτοιν τε πικρὸν καὶ πῆρα λίσσεται. Π 47. — Πολλὰ μιν  
λίσσουσιν γέρον. E 581. Μὴ με τινὶ κίλσει. θ 350. vgl. θ 153 u. γ 87.

18. Selten (und zum Theil zweifelhaft) finden sich noch sonst zwei Accusative bei einem Verbum. So bei Homer αἶμα καὶ θηρον Σαρπηδόνα. II 667. Πάτροκλον λούσαιον ἀπο βρότον. Σ 345. vgl. ζ 224. Etwas anders Q 122.

W. I. Wohl nicht hieher gehörend Redensarten wie θάυμα κοινοῦται τὴν ἐργασίην *Her.* 1, 6A, 1 vgl. n, 74. wo θάυμα Prädicat scheint: sich zur Bewunderung machen, wie ähnlich δεινὸν κοινοῦται τὸ καλόν. Eben so ἐν ἡμέρῃσιν τοῖς ἡμέτεροις κοινοῦται *Thul.* 8, 41, 2 und τὰ ἀνδράποδα οὐραγῆν κοινοῦται 8, 62, 2 vgl. *Her.* 4, 202, 1, 160, 2 u. *Thul.* 4, 15, 2. Es zu lassen ist wohl auch θάνατον τοι δρυ' ἐταρμον Δ 161 ich schick den Betrug dir zum Tode, Denaithōra. Vgl. *Herm. de. all.* p 172 § 171: τίμα τιθεῖς ἱράεσσι (.) μάχης ἐταρπαλάς νίκην Iann entweder eben so oder, das Komma beibehalten, νίκην appositiv gesetzt werden

U. 2. In andern Fällen wird der eine Accusativ mit dem Verbum zu einem Begriffe verschmolzen und damit wie mit einem den verschmolzenen Begriffen gleichbedeutenden Verbum ein zweiter Accusativ verbunden. So  $\lambda\acute{\iota}\alpha\gamma\alpha\theta\alpha\iota\ \tau\eta\eta\ \lambda\acute{\alpha}\lambda\eta\varsigma$  Pet. 4. 88 für  $\lambda\acute{\alpha}\gamma\alpha\theta\epsilon\iota\nu$ . Aisch. Ag. 818, 743.  $\delta\iota\alpha\iota\ \lambda\acute{\iota}\alpha\upsilon\sigma\ \varphi\theta\omicron\rho\acute{\alpha}\varsigma\ \epsilon\gamma\gamma\epsilon\upsilon\sigma\epsilon\iota\ \delta\theta\epsilon\omicron\tau\omicron\ \mu\acute{\alpha}\tau\ \epsilon\psi\tau\epsilon\iota\sigma\tau\omicron\tau\omicron$ . Es. Is. 597:  $\acute{\alpha}\ \lambda\acute{\alpha}\lambda\omicron\epsilon\iota\tau\omicron\ \mu'\ \epsilon\lambda\theta\epsilon\iota\varsigma$  für  $\acute{\alpha}\ \epsilon\iota\lambda\theta\epsilon\iota\sigma\theta\epsilon\iota$ . (Höplisch Q2 1120:  $\tau\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\upsilon\sigma\ \varphi\tau\acute{\epsilon}\nu\tau'$  dilapto μηχανῶς λόγον für μακροῖς λόγοις τὰ τέλεια καταΐσμαι. Roch härter Q1 123:  $\tau\acute{\iota}\nu'\ \delta\epsilon\iota\ \tau\acute{\alpha}\kappa\epsilon\iota\varsigma\ \acute{\alpha}\delta'\ \alpha\delta\epsilon\lambda\phi\epsilon\tau\omicron\upsilon\ \omicron\lambda\mu\omega\gamma\acute{\alpha}\nu\ \lambda\gamma\tau\epsilon\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\upsilon\varsigma$  für τηρομένη οὐμῶσαι λγ.) Eu. Lco. 148:  $\epsilon\lambda\phi\epsilon\iota\varsigma\ \mu\omicron\lambda\lambda\acute{\alpha}\nu\ \epsilon\iota\tau\omicron\ \pi\omicron\tau\acute{\epsilon}\ \delta\eta\ \epsilon\lambda\theta\epsilon\chi\omicron\upsilon\sigma\ \theta\epsilon\omicron\upsilon\varsigma$  für ελθόντες ἰμαλκον. Dt. 960:  $\alpha\pi\epsilon\chi\epsilon\chi\omicron\upsilon\mu\epsilon\iota\ \sigma\tau\epsilon\upsilon\alpha\gamma\mu\acute{\alpha}\nu\ \alpha\iota\mu\alpha\tau\eta\rho\acute{\alpha}\nu\ \delta\tau\epsilon\upsilon\alpha\ \mu\acute{\alpha}\tau$  für καταρχόμενος στενάζω. Bgl. 48, 11, 3 u. Seidler s. Eu. Lco. 851.

h. a. Weniger auffallend sind die Stellen, an denen der zweite Accusativ ein substantiviertes Neutrum ist, das leicht auch als Accusativ des Bezuges gefaßt werden kann. 'Ὁ θεὸς ὁρῶν, τοῦτον δὲ ἔχει νόμον Εὐ. Ιω. 572. Διὸς λόγους πηδῶν ἐς' αὐτὸν. Σο. 10K. 223. Ἐπ' ὧν, ἐν τῷ πᾶσι τοῖς ποταμοῖς ἐξῆλ. Εὐ. 'Ορ. 108d. Ἰσχυροὺς ἀντὶ θανάτου τοῦ ἐπεὶ δ' ἤρην σε μετρίως, καὶ κρείττω, σκευὴν ἔχουσιν. Εὐ. 'Ηρ. μ. 709. Ἦναι τοιαῦτα τῇν τοιαύτῃ ἄφρονι. Σο. 'Ηλ. 618. Τί ταῦτ' ἀνίς μ'; Σο. Δν. 550. Bal. Reifig Comment. So. 00. 270.

## § 47. Genitiv.

(C. Weidentoff, de usu genitivi ap. Homerum. I. Ber. 1866. J. A. Heilmann, de genitivi graeci maxime Homericici usu. Marb. 1874. J. Klinghardt, de genitivi non Homericis et Hesiodis. Hal. 1879.)

1. Der Genitiv erscheint schon bei Homer in den meisten Verhältnissen, die er in der gewöhnlichen Sprache bezeichnet; zum Teil auch in eigentümlichen; im Einzelnen vielfach beschränkt.

A. Über den lokalen Genitiv auf die Frage wo? § 46, 1, 1—3, auf die Frage woher? eb. A. 5—7.

2. Der temporale Genitiv erscheint bei Homer nur in wenigen Stellen [*Ἡοὺς Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύου. Θ 525*] *Οἵποτε καρπὸς ἀπόλλυται οὐδ' ἀπολείπει χεῖματος οὐδὲ θέρους. η 117.* *Ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν παμφαῖνον. ὥς τ' ἀστέρ' ὅς ῥα ὀπώρης εἰσιν. X 25.*

A. 1. Nie findet sich bei Homer (τῆμέρας oder) ἡμέρας; νυκτός ποτὶς wohl nur v 278, öfter διὰ (ἀνὰ) νύκτα und ziemlich dem sonst üblichen Genitiv gleich der bloße Accusativ. Vgl. § 46, 4. (Πανημερίτης λ 11 ist Adjektiv zu νηός gehörig wie δ 356: ὅσον τε πανημερίη νηὸς ἔνυσεν.) Νύκτα μὲν εἰν ἀγορῇ σθένας ἔξετε. Σ 274. Κλαύουσιν νύκτας τε καὶ ἡμέρας δάκρυ χέουσαι. Σ 340. Ἡμέρας ἐν πέτρῃσι καὶ ἡμέρας καθίζων ἔσχετο. ε 156.

A. 2. Vereinzelt ist der Ausdruck νημερίας bei Windstille. E 523 [*αἰθήρης ἦτορ 7, 37, 1?* Ἀθηναῖος ἀπὸ λειώτου ἢ βορέου Thuf. 3, 23, 5, vgl. Aristot. Meteor. 1, 10 (vgl. 3, 3?), γαλήνης Plut. de coh. ira. 11. (παπλόου Her. 2, 8, 2?)] Für γαλήνη Thuf. 4, 26, 5 ist wohl γαλήνη; oder γαλήνη zu lesen. S. jedoch Aristot. hist. anim. 8, 14, 5: οἱ θηριώδη ἐπιχειροῦσι τοῖς νοτίοις, ἐν δὲ δ' οὐ. vgl. 6, 19, 2. Vereinzelt ist auch ἡμέρας Ar. Equ. 796.]

A. 3. Von den Ausdrucksweisen att. Syn. 47, 2, 2—4 findet sich bei Homer nichts außer A 691 und dem Verfe: τοῦδ' αὐτοῦ Λυκαράντος εἰσέσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς. ε 161 + 306. Vgl. Beller Hom. VI. 1 S. 173.

A. 4. In einzelnen Formen erscheint bei Dichtern der temporale Genitiv, wo in der gewöhnlichen Prosa der Dativ mit oder ohne ἐν üblich wäre, wie ὀπώρας so auch νέας ὀπώρας; wie νυκτός so auch ἄκρας νυκτός z. B. νέας ὀπώρας, ἡνίκ' ἂν ξανθῇ στάχυς, στιχτή νιν αὖθις ἀμφειωμήσει πῦρ. Al. αποσκ. 291 (7) 7. Ἄκρας νυκτός ἐμαίετ' ἐξόδους ἔρπειν κενός. Al. 285. Ἀλλης ἡμέρας εἰσῆλθε. Σο. Il. 698. Νυκτός ἡμᾶς τῆς πρᾶγος ἀσκοπον ἔχει περάνας. Σο. Al. 21. Ἐλάκωσε βίη, Ἡρακλῆος τῶν προτέρων ἐτέων. A 691. Τοῦ λοιποῦ χρόνου ξυναικός ἐσσεύει. Σο. Il. 817.

A. 5. Vereinzelt finden sich solche Genitive auch in der attischen Prosa, τῆς νυκτός ταύτης Isai. 1, 14, ταύτης τῆς νυκτός Plat. Crit. 44, A. τῆς αὐτῆς ταύτης v. Thuf. 8, 102, 1 (τῆς αὐτῆς ἡμέρας μηνός τε τοῦ αὐτοῦ Her. 9, 101, 2), τοῦ προτέρου χρόνου Thuf. 7, 5. Man beachte die Späteren: μὲν ἡμέρας App. Hesp. 6, 41, Mal. c. 19 p. 169, 24 (Beller), νυκτός μίας Plut. 8, 117, τρίτης ἡμέρας Hesp. 6, 97, νυκτός ἀσελήνου Diod. 13, 72. 14, 88, πολλῆς Dion. Arch. 4, 11. 5, 16, Plut. Rom. 41 (vgl. Thuf. 8, 101, 2), μέσης Plut. Migr. 22, ἐωθινῆς φυλακῆς Diod. 15, 84. 19, 93 (vgl. 96), Plut. Pomp. 68, ὀγδόης ὥρας App. Hesp. 6, 94, Plut. Alex. 60, αὐτῆς ἡμέρας App. Hesp. 6, 41. Mal. c. 11 p. 266, 1 Beller, Rith. 71. 74. (τῆς αὐτῆς



er), 89, ΣΠ. 28, ἐκδοτης ἡμέρας Ξίβρ. 8, 93, αὐτῶν ἡμερῶν Μιθρ. v. αὐτ. ἡ Βελλερ), αὐτῆς νυχτός Ξίβρ. 6, 46, τοῦ αὐτοῦ χρόνου Ἀρρ Ξίβρ. 6, 63.

Der exclamative Genitiv (der Bewunderung oder einer Berührung mit Unwillen) kommt bei Homer nicht vor, außer ὦμοι σῆος v 209. vgl. τ 363 zw.

1. Dieser Genitiv gehört vorzugsweise dem attischen Dialog an (Phanex und Platon) und erscheint meist mit dem Artikel. (Reisig Conp. 265 vgl. Hermann z. Ar. Wo. 816?) Ohne denselben findet er sich seltensten bei Komikern; bei Platon Euthyd. 303, a: Πυππὰξ ὦ Ἡράκλειδου λόγου. Ὡ Πόσειδον, καλῶν λόγων. Vgl. Rep. 509, c und 341, b und dort Heindorf.

2. Daß der exclamative Genitiv bei Interjektionen und Adjektiven setzen zu verbinden sei, schließt man aus Plat. Phaid. 58, e: εὐδαίμων ἀνὴρ ἐφαίνετο τοῦ τρόπου καὶ τῶν λόγων. vgl. Ar. We. 1292. 1512. (z. Eu. Med. 996.) In der attischen Prosa sind Beispiele der Art bei Dichtern fehlt in diesem Falle der Artikel ziemlich oft. Ἐν θη-ε καὶ πιθήκοις ἔντα δεῖ πίθηκον εἶναι. ὦ ταλαιπώρου βίου. Ἀ-ωρος 1. Οἷμοι παρανοίας, ὥς ἐμεινόμεν ἄρα. Ἀρ. Ne. 1476. — εὐδάκρυα λούτρα, δύστηνος φρενῶν. Εὐ. Ἡρ. μ. 482. Τάλαινα, ἡ πολὺν πόνον βραχεῖ διαφθεροῦσα τὸν ἐμὸν ἐρχομαι χρόνῳ. Νεό-Στ. 20, 34. — Ὡ τάλαινα ἐγὼ κακῶν. Εὐ. Op. 1286. u. Ἀλεξίς 95. Β. Μήδ. 1028. Ἀλκ. 741. Ἴων 960.

Den absoluten Genitiv gebraucht Homer bei seiner ein- Satzbildung überhaupt verhältnismäßig nicht sehr häufig, in temporaler, doch auch schon in hypothetischer Bedeutung. κεν τοῦτ' ἐθέλοισι θεοῦ γε διδόντος ἀρέσθαι. α 390. Classen, Beobachtungen S. 178 f.

1. [2.] Für einen Dativ oder Accusativ findet sich der absolute Genitiv (Ergänzung des erforderlichen persönlichen Pronomens) schon bei Homer, ob die Stellen nicht alle sicher sind. Ἡμῖν κατεκλάσθη φίλον ἦτορ δει-ον φθόγγον. ι 256. Τῷ κέ οἱ ἐγκέφαλος γε διὰ σπέος ἄλλυδις ἄλλῃ μένου ῥαίοιτο πρὸς οὐδεῖ. ι 458 — Ἡ σε βίη ἀέκοντος ἀπηύρα ἔλαιναν; δ 646. [Doch kann der Genitiv an den ersten beiden Stellen von ἦτορ und ἐγκέφαλος abhängen.] vgl. Π 531, ζ 157, ρ 232. Vgl. n, Beobachtungen, S. 174.

2. [3.] Nicht leicht findet sich bei Homer die Ergänzung unbe- ter Begriffe zu einem absoluten Genitiv wie τινός, ἀνθρώπων, πραγμά-λογαλά παῖς βίοτον κατεδόντων; τ 159. Ἡ τοι ἐγὼν ἔλαχον πολιτὴν κίμεν αἰεὶ παλλομένων. (erg. ἡμῶν?) ι 190. Εἶπω γυναῖξιν δεῖπ-ν μεγάροις τετυχεῖν ἄλκις ἐνδον ἐόντων. ο 77. § 43, 4, 4 G.

3. Fremd sind dem Homer die att. Gen. A. 4 u. 5 erwähnten Aus-weisen. [Bei Herodot 8, 11, 1 findet sich σημήναντος erg. τοῦ σαλπγι-αχῶς ἐσήμνηνε. Bei demselben ἐχόντων ὥδε und οὕτω ἐχόντων 1, ι. 8, 144, 4. vgl. Xen. An. 3, 2, 10.]

4. [6.] Der absolute Genitiv von ἐχών (i. A. 1) und ἄκων findet sich bei Homer, von jedem nur eine Stelle. Κούρην ἤγεν ἐμεῦ-ος. T 272. vgl. A 430? Über das (bei Sophokles) zuweilen fehlende i. att. Gen. A. 6.

Der possessive Genitiv hat besonders bei Dichtern und- rern eine sehr ausgedehnte Sphäre.

1. So bezeichnet er oft den Begriff von dem der regierende ausgeht. εὐρύματα λείπει παντοίων ἀνέμων. B 396. Ἡ σε λανθάνει πρὸς τοὺς

φίλους στείλοντα τῶν ἐγθρων κακά, Σο. Αντ. 10. Μάστιν μόχθος ἐστὶ τέκνων. Εὐ. Μήδ. 1261. Μογθεῖν ἀνάγκη τὰς δὲ δαιμόνων τύχαις ὅπως φέρει κάλλιστ', ἀνὴρ αὐτὸς σοφός. Εὐ. Αἰολ. 20.

II. 2. Bei der inhomnischen Verwandtschaft des Genitivs mit dem entsprechenden Adjektiv bezeichnet der Genitiv oft die bezügliche Eigenschaft des regierenden Wortes (qualitativ); δατρων εὐφρόνη die geistige (Stimmen-) Macht, δμβρος χαλάζης haglicher (Hagel-) Regen, πόνων λατρεύματα mühevollen Dienste, Μυήματα, Umgekehrt bezeichnet auch das regierende Substantiv die Eigenschaft und das regierte den Hauptbegriff, wie in dem homerischen ἔρκος ὀδόντων die saunförmig stehenden Zähne vgl. § 47, 8, 1. Zum Teil sind solche Ausdrücke nur eine poetische Umschreibung: κύργου ῥῆμα für κύργος (ein Turmschiff). Μελαινα δατρων ἐκλέλοιπεν εὐφρόνη. Σο. 'Ηλ. 19. 'Ομβρος χαλάζης αἰματοῦς ἐτέρηται. Σο. OT. 1279. 'Ερως γέ νιν μόνος θεῶν ἐβέλξεν αἰχμάσαι τάδε, οὐ ταν Λυδοῖς οὐδ' ἐπ' 'Ομφαλῇ πόνων λατρεύματα. Σο. Τρ. 354. Δάπτειται δαπλάνοις 'Ηρας ἀλατελαῖς πόνων. Αἰ. Προ. 900 (1). 'Ορῶ κηλῖδ' ἐμαυτὴ συμφορὰς ἀφικμένην. Σο. OT. 833. 'Εν βραγαῖ χαλκῷ μέγιστον σῶμα δειλίας σποδαῦ φέρουσιν. Σο. 'Ηλ. 758. Καὶ ταῖα πολλῶν ὀνομάσαι μαρφή μιν τὸ μέλλον ἢ κραινοῖτο προὔτεθεσπίκει. Αἰ. Προ. 210 (2). — Ποῖόν σε ἔρκος φύγεν ἔρκος ὀδόντων. Δ 350. Προὔθεσαν βορὰς ἐπὶ σφί λημα σμικρόν. Σο. Φι. 274. Σμικροὶ μεγάλων χωρὶς σφαλερόν κύργου ῥῆμα πέλονται. Σο. Αἰ. 159.

II. 3. [1.] Die Verbindung des Possessivs mit dem Genitiv findet sich schon bei Homer; schon bei ihm auch die appositive Anfügung eines Genitivs an ein Adjektiv, ohne Artikel, wie auch bei den Tragikern. 'Εμὸς ἐστὶ καὶ αἷματος ἡμετέρου. π 300. 'Ες τ' ἐμὰ ἔργ' ὀρώσα καὶ ἀμφιπολοῦ ἐνὶ οἴκῳ. τ 514. ('Εμοίγ' εἰη πόσις μὴ παρθενώπος, ἀλλὰ τάνδραϊον τρόπου. Εὐ. 'Ηλ. 944.) — Δαῖτο ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος. Γ 180. 'Εμῖο παθὴν ἀπέοντος ἔχουσιν. Ζ 362. Βουλὴ Ἰζε γερόντων Νεοσσέη παρὰ νηϊ Πυλογενέος βασιλῆος. Β 54. Γοργέην κεφαλὴν δεινοῖο πελώρου εἰ Αἰδῶν πέμψει. λ 634. — Σφῶ δ' ἐν' ἐκείνων τὰμὰ δυστήνου κακὰ ὑπερπυρρῆσαν. Σο. OK. 344. 'Ερεῖ τὸν δειλὸν προδόντα, ὥς τὰ σά κράτη θανόντος καὶ δόμους νέμοιμι σούς. Σο. Αἰ. 1014.

II. 4. [2.] Den Genitiv der Angehörigkeit, namentlich den patronymischen, erlauben sich die Dichter, dem Eigennamen, auch ohne daß er den Artikel hat, vorzusetzen. (Bei Homer jedoch findet sich diese Ausdrucksweise meist weder mit noch ohne Artikel; öfter jedoch in 'Οδῆος ταχὺς Αἴας Β 227 Ν 66 Ε 442. 5.0. Ρ 256, Ψ 473. 488. 754. vgl. Herod. de ell p 120. So Διὸς Κόρινθος Πινδ. Π 7, 105, Ατ. Γρδ 439 (ὁ Διὸς Κόρινθος CML 828.) Ἀμφὶ Νυσήιον Διὸς Διώνυσον λαχέσμεν. Αρ. βί. 215. 'Ιππίου Ἀνχεδίκην ἤδε κέκευθε κόνις. Θου. 6, 59, 4. 'Επομαὶ κληῖδουσα σεμνον γυν. ὀλβίζουσα Λατοῦς Ἀρτεμιν. Αρ. Θε. 116.

II. 5. [2.] Der bloße Artikel (ohne konformes Nomen) erscheint ähnlich mit dem Genitiv, bezeichnend: ὁ den Sohn, οἱ die Angehörigen (s. att. Gr. II. 2), bei einem weiblichen Genitiv auch den Mann; ἡ die Tochter, bei einem männlichen Genitiv auch die Frau, wie schon Her. 4, 205. Verächtlich sind dabei Ausdrücke wie ὁ τῆς γυναικὸς der Gatte (nicht Mann) seiner Frau und ὁ τῆς στρατηγῶ, wenn er nur als solcher in Betracht kommt. Dem οὐδ' ἂν εἰς ἀντὶρ γυναικὸς αὐγῆσαιεν ἀλλὰ τοῦ πατρός. Εὐ. ἀποστ. ἀδ. 35 (1048) ὁ δ' ἡ wird sich nach einer Frau benennen, selbst nicht nach der Mutter. Wenn von dieser Art die Frau zu bezeichnen in der attischen Prosa keine Beispiele vorkommen, so ist das eine aus dem Mangel an Veranlassung erklärliche Zufälligkeit, trotz der man diese Ausdrucksweise als eine in der familiären Rede allgemein übliche annehmen darf. 'Επειτ' ἐκαινεσ εχουστοις τον τοῦ θεοῦ; Εὐ. Ἰων 1287. Πάρις ἔφημε τὴν Διός. Εὐ. Τρω. 39. Τὸν τῆς στρατηγῶ τοῦτον οὐ θαυμάζετε; Αρ. Ἐκ. 727. Πᾶσιν ἐν Ἀγείοισιν ἔχουσε τάδε· ὁ τῆς γυναικὸς, οὐχὶ τάνδρος ἡ γυνή. Ελ. Ἐλ.

931. Ποῖ τοῦτον ἔλχεις σὺ; Τὸν ἐμαυτῆς εἰσάγω. Ἀρ. Ἐκ. 1337. — Τὴν τοῦ καπήλου οὐχ ὁρᾷς Γευσιστράτην; Ἀρ. Ἐκ. 49. (Συγγενέσθαι τῇ τοῦ γείτονος ῥάδιον. Ἀριστοτέλης Ἠθ. Εὐδ. 3, 7.)

Α. 6. Mit υἱός oder παῖς verbinden die Dichter statt des patronymischen Genitivs auch das von den Eigennamen gebildete Adjektiv. Vgl. § 57, 2, 1. Στη ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληϊῶ υἱὲ ἑοικώς. Β 20. Βεβᾶσι φροῦδοι δῖπτυχοι πανία Ἀγαμεμνονείας παιδός ἐκ βουλευμάτων. Εὐ. Ἰφ. Τ. 1289.

Α. 7. [13.] Dem Homer fremd sind sämtliche in der att. Gr. Α. 2—12 erwähnte Ausdrucksweisen. Wohl aber findet sich (vereinzelt) bei ihm der das Eigentümliche, Charakteristische bezeichnende Genitiv. Φράξο Δαρδανίδη. φραδέος νοῦ ἔργα τέτυκται. Ω 354. [Die attischen Stellen, in denen das regierende Wort den Artikel hat, sind nach att. Gr. 50, 11, 1 zu erklären: φρονούντων τοὺς λόγους ἀνδρῶν ἐρῶ. Μέ. 610 (638 Κ. φρονούντος-ἀνδρός) gleich mit οἱ λόγοι οὗς ἐρῶ φρονούντων ἀνδρῶν (λόγοι) ἔσονται.]

6. Die Verbindung des possessiven Genitivs mit dem regierenden Worte durch ein Prädikatsverbum findet sich zwar schon bei Homer, aber doch nur in beschränktem Maße.

Α. 1. Namentlich nur von der Abstammung bei εἶναι und γίνεσθαι; daneben häufig ἐκ. Μήτηρ ἐμέ φησι τοῦ ἔμμεναι. α 215. Πατρός εἰμ' ἀγαθοῖο, θεὰ δέ με γείνατο μήτηρ. Φ 109. Ἡ μὲν Διός ἐσθ', ἡ δ' ἐξ ἄλλοιο γέροντος. Υ 107. — Αἵματος εἰς ἀγαθοῖο. δ 611. Ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὐχομαι εἶναι. Υ 241. Παιθόνός εἰσι γενέθλης. δ 232. (Ἐμῆς ἐξεῖσι γενέθλης. ν 130.) — Τῆς δύω γενόμεσθα. Φ 89. Σέ φασι Διὸς κόρυς Ἀφροδίτης ἐκγεγάμεν, κείνος δὲ χερσίονος ἐκ θεοῦ ἐστίν. Υ 105. Ἀμφὼ ἐκγεγάτην φασιμβρότον Ἡελίοιο, μητρός τ' ἐκ Πέρσης. κ 138.

Α. 2. Εἶναι wird schon bei Homer, zum Teil auffallend ausgelassen; auch in der Bedeutung statt finden, sich finden. vgl. das erste Beispiel Α. 6. Ἡ μάλα μοι δοκέεις πεπνυμένος εἶναι τοῖου γὰρ καὶ πατρός. (erg. εἷς.) σ 125 (δ 206). Τῆς τοι γενεῆς. (erg. εἰσίν.) Ε 265? — Ὀρη μὲν πολέων μύθων, ὄρη δὲ καὶ ὕπνου. λ 879.

Α. 3. Von den sonst hieher gehörigen Verben ist πεφυκέναι in dieser Verbindung (Herm. de ell. p. 152), γεγώς überhaupt poetisch. Οὐκ ἐστὶ τοῦδε τι καλλίον γέρας ἢ πατρός ἐσθλοῦ κάγαθοῦ πεφυκέναι. Εὐ. Ἦρ. 297. Ἄτλας θεῶν μιᾶς ἔφυσε Μαίαν, ἥ μ' ἐγείνατο. Εὐ. Ἰων. 1. Ἐγώ γε σός, καὶ μὴ σός, ἀλλὰ τοῦ κακοῦ πότμου φυτευθεὶς ἄγω τὸν στρατόν. Σο. OK. 1323. vgl. das vierte Beispiel Α. 6.] Ἐξελαύνομαι χθονὸς δούλος ὧς ἄλλ' οὐχὶ ταῦτο πατρός Οἰδίου γεγώς. Εὐ. Φοί. 627. Ἐο βλαστὲν τι, νῦ; Ἐο. Στ. 401.

Α. 4. Bei ἐκγίνεσθαι und ἐκπεφυκέναι findet sich auch der Dativ (des Interesses). Πορθεῖ τρεῖς παῖδες ἀμόμονες ἐξεγένοντο Ξ 115. Τέλλος σφι εἶδε ἄπασι τέκνα ἐκγενόμενα. Ἦρ. 1, 39, 3. Πέλοπός [γε] παιδὶ παιδὸς ἐκπέφυκ' ἐγώ. Εὐ. Ἰφ. Τ. 807.

Α. 5. In den Fällen att. Gr. 47, 6, 6—10, so weit sie bei Dichtern vorkommen, kann auch bei diesen nur εἶναι und bezüglicly γίνεσθαι gebraucht werden. Bei Homer finden sich von allen diesen Sprechweisen, selbst von den sonst so üblichen Α. 7 ff., keine Beispiele.

Α. 6. [10.] Von den Fällen, wo das Subjekt ein persönlicher, der Genitiv ein sachlicher Begriff ist, finden sich bei Dichtern nur wenige (mehr oder minder) eigentümliche Beispiele. Οὗτος προτέρης γενεῆς προτέρων τ' ἀνθρώπων (εἰς τὴν ἐστίν.) Ψ 790. (? vgl. 47, 9, 2.) — Τί ἐσμεν ὅλως ἢ ποδάρτης γεγνημένους ὄλης; Σωτ. Στ. 98, 10. — Οἱ ζυνετοὶ ῥάστης εἰσὶ διδασκαλίας. Εὐήνος 1. Γνώτε τὸ παρ ποδὸς οἷας εἰμὲν αἴσας. Πίνδ. Π. 3, 107. [Κρείττονος ἦν μοίρας. Πλούτ. Νομάς 2.] Ὁ πρέσβυς οὐ πάνυ μοίρας εὐδαιμονίᾳ πρώτης. Σο. OK. 144. [wo einige εἰμί ergänzen: er ist nicht

vom ersten, günstigsten Zoosie, um glücklich gepriesen zu werden, während Hermann erklärt: nicht einer, den man wegen des günstigsten Zoosies glücklich preisen kann.]

7. Der objektive Genitiv bei Substantiven hat bei Dichtern ungefähr dieselbe Sphäre wie bei Prosaikern, wenn auch oft in den Ausdrücken verschieden.

A. 1. Über den objektiven Genitiv bei Substantiven, die den Genitiv regierenden Verben entsprechen, s. Nr. 25, 1.

A. 2. Objektive Genitive, die dem Accusativ bei Verben entsprechen. Οὐκ ἔστι κακῶν ἄχος οὐδέν. Εὐ. Ἀλκ. 136. Ὡς οὐδέν ἡμῖν ἤρκεσεν λιταὶ θεῶν. Εὐ. Ἰλ. 262. Εἰς φροντίδας νοῦν συμφοράς τ' ἐβαλλόμεν φυγὰς ἑμαυτῷ προστιθείς πάτρας ἐμῆς. Εὐ. Θησ. 5. — Ἐπὶ σκέπας τῇν ἀνέμοιο. ε 443. (Λιμὴν ἀτυχίας ἐστὶν ἀνθρώποις τέχνη.) Μέ. μο. 309.

A. 3. Νίκη μάχης findet sich schon H 26, θ 171, τροπαῖον hat Homer noch nicht. Wohl aber findet es sich so bei attischen Dichtern. Ὅταν τροπαῖα πολεμίων στήσῃ στρατός, [τόθ'] ὁ στρατηγὸς τὴν δόκησιν ἀρνυται. Εὐ. Ἀνδρ. 694.

A. 4. Βία τινός wider jemandes Willen findet sich zwar nicht bei Homer, aber öfter bei den Tragikern. Μὴ σπεῖρε τέκνων ἄλσα δαιμόνων βίᾳ. Εὐ. Φοί. 18. (Ἔο πρὸς βίαν ἐμοῦ Ἔο. Αἰ. 1327. Ω. 657.)

A. 5. Objektive Genitive, die dem Dativ bei Verben entsprechen. Ἀπανθ' ὑπισχνοῦ νερτέρων δωρήματα. Εὐ. Ὀρ. 123. Συνερεισθέντες χωροῦσι νέον πρόσφαγμα θεᾶς. Εὐ. Ἰφ. Τ. 457. Τί ἐστίν; εὐχὰς ὡς ἐκαίνισας θεῶν. Εὐ. Τρω. 889. — Ἦκει κρινῶν ἔργων ἐγγειρητής. Ἀρ. Ὀρν. 255. Ἀναδείκνυνται πρόσοδοι μακάρων. Ἀρ. Νε. 307. — Τι μοι τῶν ἱδός; Σ 80. Χρὴ [δὴ] γυναῖκα, καὶν κακῷ δοθῇ πόσει, στέργειν ἀμιλλαν τ' οὐκ ἔχειν φρονήματος. Εὐ. Ἀνδρ. 213.

A. 6. Entsprechend dem auch in der Prosa üblichen λόγος τινός über etwas oder jemand (vgl. Nr. 3. Thul. 1, 69, 4 u. 2, 42. 1) findet sich bei Homer φάτις τινός. Φάτις εἰσιν ἀνδρῶν μνηστήρων, οὓς ἔκτανον ἐν μεγάροισιν. ψ 363. (Ὀξεῖα δὴ σου βᾶεις ὡς θεοῦ τινος διτλήθ' Ἀχαιοὺς ὡς οἶχη θανόν. Σο Αἰ. 998.) vgl. Eu. Jph. Α. 499.

A. 7. Selten findet sich der Genitiv bei Substantiven, die eine Bewegung bezeichnen, synonym mit εἰς oder ἐπὶ und dem Accusativ. Ἐπιμαίεο νόστου γαίης Φαιήκων. ε 344. (?) Ὁρᾶτε ὡς τρεῖς μία τύχη τοὺς φιλότιτους ἢ γῆς πατρώας νόστος ἢ θανεῖν ἔχει. Εὐ. Ἰφ. Τ. 1065. Ἐπὶ φορβῆς νόστον ἐξελέλυθεν. Σο. Φι. 43. Vgl. Nr. 3. Thul. 1, 36, 3.

A. 8. Das Possessiv findet sich dem objektiven Genitiv entsprechend schon bei Homer; daneben aber auch der Genitiv des persönlichen Pronomens. Ἐμὲ σὸς τε πόθος σά τε μήδεα παῖδιμ' Ὀδυσσεῦ σὴ τ' ἀγανοφροσύνη μελιήδεα θυμὸν ἀπηύρα. λ 202. — Ἐμεῖο ποθὴν ἀπεόντος ἔχουσιν. Ζ 362. Χρεῖῳ ἐμεῖο γενήσεται. Α 341.

8. Der materiale Genitiv hat schon bei Homer eine ziemlich ausgedehnte Sphäre.

A. 1. Σο τάπης ἐρίοιο δ 124, ἔρκος κασιτέραιο Σ 564, οἶμοι κυάνοιο, χρυσοῖο, κασιτέραιο Α 24. eb. 34, κυάνοιο eb. 35, ὀμφαλοὶ κασιτέραιο eb. 34, κώπη ἐλέφαντος φ 7, χρυσοῦ δέκα τάλαντα Τ 247 und dies öfter, auch bei ἡμιτάλαντον; αἰγείρων ἄλσος ζ 291 ff., ρ 208, λειμῶνες ἰοῦ ἡδὲ σελίνου ε 72, τέμενος φυταλῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο Μ 314, παρέθεντο δαίτ' ἀγαθὴν κρεῖων τε καὶ οἶνου ἡδυπότοιο ο 507. Zu manchem Ähnlichen, wie zu den Angaben des Betrages att. Gr. Α. 1 und mit εἶναι eb. Α. 2 konnte die dichterische Sprache überhaupt nicht leicht eine Veranlassung finden.

A. 2. Wie der possessive Genitiv findet sich auch der materiale eigen-

haftlich [sogar bei einem Eigennamen]; daher auch mit einem Adjektiv verbunden. [Χόρτων εὐδένδρων ἐξαλλάξουσ' Εὐρώταν. Εὐ 'Ιφ. T. 134.] ἐρξης (ἡλαυνε) ἐπ' ἄρματος ἵππων Νισαίων. 'Ηρ. 7, 40, 2. (Συνεζεύ-ιτο τὸ ἑαυτοῦ ἄρμα τετράρυμον καὶ ἵππων ὀκτώ. Ξε. Κυ. 6, 1, 51.) — ἢ οὐκ ἀναδιδάσκει τῶν λογίων ἐκόν. δ μόνον σιδηροῦν τεῖχος ἐστὶ καὶ ἡλῶν (?) (ποῦ δτι τὸς-ξύλον zu schreiben.) 'Αρ. 'Ιπ. 1045.

A. 3. Die bei Attikern seltene Verbindung dieses Genitivs mit ποιεῖν (Huf. 4, 31, 3 u. z. 2, 34, 4. Xen. Agr. 7, 5, 22) findet sich schon bei Homer; öfter bei Herodot und den Spätern. Homer gebraucht eben so ὄχῳ. Ἀμφὶ οἱ κυνέην κεφαλῇφιν ἔθηκεν ῥινού ποιητήν. K 261. Οἱ λκμαιωνίδαι συγκειμένου (-μενον) σφι πωρίνου λίθου ποιέειν τὸν νηὸν αρίου τὰ ἐμπροσθε αὐτοῦ ἐξεποίησαν. 'Ηρ. 5, 62, 2. (82.) (Υπέδειμεν πρῶτον δόμον λίθου Αἰθιοπικοῦ ποικίλου. 'Ηρ. 2, 127, 2.) Τεῦξέν κνημίδας ἑανοῦ κασσιτέροιο. Σ 613. Αἱ βόες χρυσοῖο τετεύχατο κασσιτέρου τε. Σ 574. (Analog δὲ δὲ ἐστρωμένη λίθου Her. 2, 138, 2, ἐπτεσθαι δερμάτων 3, 9, 2. Vgl. 7, 34.)

A. 4. Der Genitiv des Inhaltes erscheint bei Homer namentlich in οἶνου oder οἶνοιο bei πίθος β 340, ἀσχός ε 265, ι 196, κρητήρ γ 391, δέπας 51, Σ 545, κρειῶν παρέθηκε πίνακας. [α 141.] π 49.

9. Der partitive Genitiv bei Substantiven findet sich schon bei Homer (ohne Artikel). Ὀν δῆμου ἄνδρα ἴδοι, τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκε Bv. 198.

A. 1. So auch bei Eigennamen. Πάντες εὐχετόωντο θεῶν Διί, Νέτορι δ' ἀνδρῶν. Λ 761. Λητοῦς μ' ἔκτανεν υἱός, ἀνδρῶν δ' Εὐφορβος. 849. Αἱ ὑπ' ἡελίῳ ναιετάουσι πόλεις, τῶν μοι περὶ κῆρι τίεσκετο λῖος ἱρή. Δ 44.

A. 2. Nicht vorkommen scheint bei Homer der Anschluß eines solchen Genitivs durch ein Prädikatsverbum, wie att. Gh. A. 2 u. 3. vgl. jedoch oben 6 A. 6. Eben so wohl auch nicht die Abhängigkeit eines Genitivs von einem demonstrativen oder relativen Pronomen in der att. Gh. A. 5 angegebenen Weise.

A. 3. [12.] Der possessive Gebrauch des Genitivs der persönlichen Pronomina bei Substantiven ist bei Homer im allgemeinen nicht so häufig als in der gewöhnlichen Sprache; nicht selten jedoch

1) im Singular der ersten Person: α) μευ stets von dem Substantiv α) unmittelbar: μευ πατέρα ο 467, μευ κουριδίην ἀλοχον N 626, μευ βοῦς 379, μευ θυμόν ψ 230, μευ κλέος ε 311, ι 20, μευ βουλέων A 273; ἐκλυτέ μευ μῦθων (§ 47, 10, 7) gehört vielleicht nicht hieher. β) durch das Verbum getrennt: μευ ἐκφυγεν ὁρμήν I 355, μευ φθινύθουσι φίλον κῆρ 485, μευ ἐκλυεν αὐδῆς κ 311. 481. b) ἐμεῖο oder ἐμεῦ α) unmittelbar nach dem Substantiv: δᾶερ ἐμεῖο Z 344, ποδῶν ἐμεῖο τ 348. (über γρειῶ ἐμεῖο f. Nr. 7, 8), β) durch ein eingeschobenes Wort getrennt: ἀπ' οὔατος ἡ ἐμεῦ ἔπος X 454, δαιτὸς ἀκούάζεσθον ἐμεῖο Δ 343? αἵματος ἐξ ἐμεῦ σιν T 105. (? vgl. 111.) γ) vor dem Substantiv: ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι 214, π 102. δ) durch das Verbum getrennt: ἐμεῖο σύνθεο μῦθον ρ 153, 268. vgl. O 76. (Nicht hieher gehört ἐμεῖο Ἄρει ἐκ θυμόν ἔληται Φ 112. vgl. κ 363.)

2) im Singular der zweiten Person: σεῖο (σοῖο Veller) φονῆος Σ 35, σευ ἔνεχ' ἀγγελίης Γ 206, σευ-γυῖα E 811, σευ φίλα γούνατα ν 231, ἴο δστεα Δ 174, σεῖο μέγα κλέος π 241, σευ κλέος τ 108, σευ ὄνοσάμην ῥένας P 173, σευ-τὸν μῦθον ἀκούσας T 185? die einzige Stelle in der bei Homer diese Sprechweise mit dem Artikel vorkommt.

3) im Singular der dritten Person nur εὖ κράτος Ω 293, 311. Nicht hieher gehört ἐκ γὰρ εὖ φρένας εἴλετο I 377. vgl. diese A. unter 1 am E. gewöhnlich steht dafür αὐτοῦ. vgl. A. 4.

4) in den Genitiven der Plurale: ἡμῶν κεφαλὰ; i 498, ἡμῶν — ἐπ' ἀκοῦσαι μ 187? — ἡμῶν εἰδύσθαι κεφαλὰι τε πρόσωπα τε νεῖθε α γούνα α 352. — σφέων γούνατα α 381, δασε σφέων α 348. vgl. A. 4.

Vom Dual findet sich so bei Homer kein Beispiel. Denn das (zweiseitige) σφῶν δ 62 ist der Dativ.

A. 4. [12.] Die Genitive αὐτοῦ α. verbindet schon Homer (öfter als εὖ, σφέων) possessivisch mit Substantiven; und zwar

1) in der Bedeutung ejus, eorum, earum: οὗτα αὐτοῦ A 633, ὅτι αὐτοῦ ε 136, φύσιν αὐτοῦ α 302, ὄνομα αὐτοῦ δ 710, πόλιν αὐτῶν β 154; mit Einschließung eines Ausdruckes νόος ἐτράπετο αὐτοῦ (αὐτῆς) P 546, η 263, γόνος οὗ γίγνεται αὐτῶν μ 130, ἀνυσσις οὐκ ἔσσεται αὐτῶν B 347, κα δ' αὐτοῦ πείρεν ὀδόντων II 405. Konjektur ist α 354, αὐτοῦ κακὰ κεφαλὰ; das κακὰ für καί.

2) in der Bedeutung ipsius, ipsorum: αὐτοῦ βῆτορες ἄνδρες i 102, αὐτοῦ θυμός δ 712, αὐτοῦ προπάροιθε ποδῶν πέσον Γ 441. αὐτῶν πτερυγία ρ 532, αὐτῶν φθογγήν i 167, γένος αὐτῶν θ 583, ἐγκέφαλος — αὐτῶν α τελέων Γ 301. vgl. B 466.

3) in reflexivem Sinne: αὐτοῦ ἐνεύνατον ε 51, αὐτοῦ ὑπὲρ κεφαλῆ; δ 68, πόλιν αὐτῶν (αὐτῆν Βεffer) α 416. In diesem Falle auch mit dem persönlichen Pronomen: αὐτὸ αὐτοῦ κήδεα λ 369, σφῶν αὐτῶν κήδεα Γ 301 [Vereinzelt mit dem Artikel und ohne Substantiv: ὅστις ἀνὴρ ἀγαθός τε καὶ ἐγέρων, τὴν αὐτοῦ φιλεῖ καὶ κίθεται. I 342. Über τὰ σ' αὐτῆς: s. unten § 50, 8, 8.] Bei den Dichtern α. τὴν αὐτοῦ πόλιν Thgt. II 10, 3. τῆς αὐτοῦ γλώσσης Theog. 486, τοῖς αὐτῶν (für ἡμῶν αὐτῶν ἀγαθοῖς 1212) und eben so ταῖς αὐτῶν ψυχαῖς Simon M 101, 2, τῶν αὐτοῦ der Seinsgts 124, des Seinsigen (Dainsigen) Theog. 955 u. 1009, τὸν αὐτοῦ ἰδίον, γένος 440, τὴν αὐτοῦ φρένα τέρεπε 795 u. Mimn. 7, 1.

A. 5. [12.] Die von mir zuerst aufgestellte Regel über die Stellung dieser und der reflexiven Genitive att. Sy. A. 12, motiviert in meinen Mitteilungen zur vierten Ausgabe der Rost'schen Gramm. § 99, 3, findet sich auch in der (einzigen homerischen) Stelle A. 3, 2 beobachtet. Bestimmt wird sie besonders dadurch, daß von der ersten und zweiten Person, wo die 2te Art nicht so leicht verfallt werden konnte, fast gar keine Ausnahmen vorkommen. Denn kaum als solche zu betrachten sind die Stellen, an denen wenigstens das Hinzutreten einer Konjunktion die Einschließung mildert: α δέ μεν φρένας Ἀνακτ. 81, αὐ δέ μεν πάντες ὀδόντες ἵππων. 6', τὰς α. αὐτῶν (δ' αὐτῶν G. Hermann νόσους Ἀisch Cho 279 (6' α' τ' μεν ἡμῶν μοῖρα εὐ OZ 1458, τῶς μεν αὐτῶν (κ' αὐτῶν) ἀδελφῆς Ar. Vn 168, τὰς γὰρ ὁμοῖα α. α. Vd. 1110. Vgl. att. Sy. A. 16 [αὐ γὰρ σου θεοὶ Luc Philop. 17?]) übrig bleibt τῆς μου γυναικὸς Ar. Vn. 416, wo vielleicht μοι zu lesen ist. Plut. Phaidr 236, ε: ὁ δέ μοι λόγος ἕρκος ἐστίν) vgl. jedoch Theokr. 2, 61 3, 33, 5, 2: τὸ μεν (μοι?) νόσος. Statt des in dieser Verbindung regelmäßigen μοῦ findet sich, wie bei Homer, auch bei den Attikern zuweilen ἐμοῦ, wohl nicht bei den Tragikern, vielleicht jedoch bei Aristophanes ἐμοῦ τὰ φορτία Ae 1398, τὰς λέγας ἐμοῦ Vn. 301, ἐμοῦ πρὸς τὴν α. α. α. Ri. 910, gegensätzlich Ar. Vn. 1216. [außerordentlich selten in der 2ten ἐμοῦ μὲν τὸ σῶμα Andok 2, 24, ἐμοῦ δὲ τοῦ λόγου Theokr. 1', 15 und 16. 16 durch den Gegenlatz gewissermaßen partitiv geworden; τὴν ἐμοῦ θεῶν Luc. Esel 47.] Ἰνώσει τε ταῦς τοῦτου τε κάμου γ' ἐκατέρου μαθητὰς Ar. Fr. 964 ist vielleicht κάμου; ἐκ. zu lesen. vgl. Ἀisch. Pers. 156: τὸ Διὸς τε κάμον κοινὸν εὐναστήριον, wo sonst κάμου stand. vgl. Eu. El. 301 u. 303. Plut. 1068 hängt σου von τῶν τιτάνων ab, wie Ri. 911 ἐμοῦ von τῶν κεφαλῶν. Nicht anzutasten ist auch ἔχει εἰς ἐμοῦ Vn. 1065. Vgl. Beller Hom. Bl. I G. 74 u. 293.

A. 6. [12.] Ebenso bewährt der Gebrauch der Dramatiker die Regel hinsichtlich der Genitive der reflexiven Pronomina der ersten und zweiten



Person. Seine Ausnahme findet sich wohl bei den Tragikern und in den erhaltenen Stellen des Aristophanes, wenn man Fris. 880 (mit Boß?) ἑμαυτῷ liest: sehr wenige in den Bruchstücken der Komiker. Kr. Br. n. Gl. 406 αὐτῷ 484 (579 W. 590 R.): τρεῖς ἄνδρες τῇ καφαλῇ αὐτοῦ λίθου. (σὺ σου? oder εὐ τῷ? vgl. We. 272.) Anesim. 3, 2: μέτρια δὲ τῷ θεῷ αὐτοῦ. (δε θεῷ τῷ αὐτοῦ?) Philem. 83, 2. ἀνεπικεύρητον αὐτοῦ τὸν βίον λήσει ποῖον. Σὺ αὐτῷ? Oder αὐτοῦ partitiv. vom dir das Leben.

II. 7. [18.] Mehr Ausnahmen von der Regel bieten die Dramatiker von den Genitiven αὐτοῦ, αὐτοῦ, αὐτοῦ. Aber die meisten sind durch Veränderung des Spiritus zu beseitigen, wie Kr. Br. 1186. Wertwüdig ist es, daß die volle Form αὐτοῦ neben dem Artikel sich bei den Dramatikern vielleicht nie gegen die Regel gestellt findet. Αὐτοῦ bei Kr. Wo. 516 kann wohl vom Komparativ νεώτερος abhängen. Nicht zu beseitigen weiß ich τὸν πατέρ' αὐτοῦ εἶ. 905 [αὐτοῦ Saupe] und τὸν πατέρ' αὐτῆς Bd. 475. (vgl. 473 z. κ. αὐτῆς) [εὐθέως?] Hässhaft ist Pherekr. 6: παρτοφῶγεν αὐτῶν τοὺς λευκύλους. Antiph. 208: τὸ συνειδέναι αὐτοῦ (αὐτοῦ Theetle) τῷ βίῳ ἀδίκημα πηδαν ἔλόντ' ἐκ πολλῶν ἔχει ἴβ. vielleicht αὐτῷ τοῦ βίου zu lesen.

II. 8. Herodotus folgt im allgemeinen rücksichtlich der Regel att. Gr. II. 12 dem attischen Sprachgebrauch. Doch findet sich [τῶν] ἀδελφῶν αὐτοῦ 2, 107 (vgl. 9, 33, 3 37, 2) ohne Variante. Indes vgl. Kr. zu diesen Stellen, 2, 5, 5 n. 3, 23, 2. Über δὲ μὲν αὐτοῦ πατὴρ 2, 133, 1. τὸ μὲν αὐτοῦ μένον 6, 111 2, 1, δὲ αὐτῶν ἄλλος 1, 165, 1 n. 30. οἱ τὰ σφεων ἐκείνων 9, 60? vgl. oben II. 5. Wie die Attiker (Kr. 3. Thul. 1, 126, 6), erlaubt auch er sich das partitive αὐτῶν einzuschließen 1, 98, 2: τὸ αὐτῶν μέγιστον ταίχος 1, 143, 1: τοῖσι αὐτῶν νηυσίν vgl. 1, 146, 2. 167, 2. 177, 2, 14, 3. 7, 110. 129, 1. 168, 2. Von einem homerischen Sprachgebrauch ausdrehend (§ 50, 3, 3) erlaubt er sich auch οἱ, eine Art des possessiven Dativs, einzuschließen, wenn gleich es zum Verbum gehört: τῶν οἱ εἰσφύρων ἡμιόνων, 8, 153, meist in Verbindung mit einer Konjunktion: δὲ 1, 1, 2: τὸ δὲ οἱ ὄνομα. 3, 8, 2: τῶν δὲ οἱ παίδων. (vgl. Archil. 28, 2.) τὰ δὲ οἱ ὄπλα 5, 95. vgl. 5, 92, 3. 6, 41, 2. (verstehe ich so μοι 3, 63, 1. vgl. 1, 207, 1 und ὑμῖν 3, 65, 3.) τί 2, 108, 1: τοὺς τὰ οἱ λίθους. 3, 14, 6: τὸν τὰ οἱ παῖδα. 8, 129, 1: δὲ γὰρ οἱ ἀστράγαλοι. (ἐκ γὰρ οἱ τῆς ὀφθαλμοῦ 1, 108, 1), οἱ δὲ σφι βόες 1, 81, 2: τῶν δὲ σφι γυναῖκες 4, 202. οἱ γὰρ σφι κάμπηλοι 3, 102, 2. Vgl. § 48, 12, 2. 51, 1, 6 n. 68, 5, 2. Über τῶν τις Θοινίων κ. f. att. Gr. II. 20. [τῶν τι ἄλλο στομάτων 2, 179.]

10. Mit Substantivierungen verbinden die Dichter den possessiven Genitiv mehrfach in eigentümlicher Weise.

II. 1. Über δὲ αἰνίου τεκνῶν n. II. f. att. Gr. II. 1. So auch einige possessive Participia. Ὅπερ αὐτῶν ἡ τεκοῦσα ἀπόλλυται. Eὐ. Ἀλ. 167. — Ὁ πραπίστου πατὴρ Ἑλλήνων τραφεῖς, Ἀχαιῶς καὶ Νεοπτόλεμος. Σο. Θ. 3. Καίτοι οὐδὲ ἀλόχου σφαγῆς. Eὐ. Ἡλ. 123. Ἐξέκνευσεν Ἀγαμέμνων βίον πλεγμαῖς θυγατρὸς τῆς ἐμῆς ὑπὲρ (ὕπαι φετμ.) κάρα. Eὐ. Op. 496.

II. 2. Poetische Umschreibungen sind δῆμα βοῆς ἴβ. δῆμος βοῆ n. II. Ἐκ' ἀριστερὰ χειρὸς ἔχει ο 277. (vgl. Anst. 92.) Ἀλλὰς δῆμα περιβάνει βοῆς. Σο. Ἀν. 1209. Ὅμοι ἐμῶν ἐνολβια βουλευμάτων. Σο. Ἀν. 1265. — Ἀνῆρε' ἐν τῷ [= τίνι] πράγματι κυρεῖ ποτε; Σο. AL 314. Ἐν τῷ εὐφορῶς διαφύκης; Σο. Ἀν. 1229.

II. 3. Eine tragische Formel ist ἐς τὸδ' ἡμέρας bis auf diesen Tag Gr. II. 9, Bhd. 425. [Desbonay p. 174] Τὰ λοιπὰ μοι μέλου δικαίως, ὅσπερ ἐς τὸδ' ἡμέρας. Σο. OK. 1137. Ἀφαιὶς ἐράτερε ἐς τὸδα χρόνου Διον. Arch. 1, 48. 49. 50. 51 κ. Dion. G. 46, 49, εἰς ἐκείνο χρόνου Bintl. Ep. 4. Cam. 16.



Α. 4. Von den mit dem partitiven Genitiv verbundenen Adverbien scheint *ἵνα* in der attischen Prosa so nicht vorzukommen, wohl aber findet es sich so öfter bei Herodot, Sophokles und Spätern, wie Aetian. Οὐλομένουσιν αὐτῷ οἰκία ἵνα αὐτὸς ἐώρῃαι τῆς χώρας. 'Ηρ. 1, 98, 1. — Ἐπεὶ ἵνα ἦν κακοῦ. 'Ηρ. 1, 213. Οἱμοι, φρονῶ δὴ ἐναγοῖα; Ἰν' ἑστῆμεν. Σο. Τρ. 1145.

Α. 5. Ὡς πολὺν ἔχει findet sich vereinzelt auch ἔκως ποῦν. [Selten ist ἔχειν mit einem Adverbium und dem Genitiv eines Reflexivi.] Ähnlich wie ἔχειν erscheint auch ἔχειν mit einem Adverbium und dem Genitiv bei Euripides, Herodot (Hr. 3, 1, 30, 3) und einzelnen der Spätern. [Σοῦσθ' ἐπὶ βᾶρυν δπως ποδῶν. Αἰ. Ἰκ. 836. — Ἀπέρχομαι νῦν εἰς τὸν κενός, ἀλλ' ἡδέως ἔχων ἑμαυτοῦ. Ἀλκις 211. Οὐκ εἰς σεαυτοῦ τρυγίνας ἔχων. Φί. 4. Αὐτῇ ἑμαυτῆς οὐ κακῶς γνώμης ἔχω. Ἀρ. Λυ. 123a.] — Φίλοι, τί γρήμα; πῶς ἀγῶνος ἔχομεν; Εὔ. Ἡλ. 751. Γένους μὲν ἔχεις ὧδε τοῖσδε, Δημοφῶν. Εὔ. Ἡρ. 213. Καλῶς μὲν αὐτοῖς κατὰ τὴν ἔχεν βίου. Εὔ. Ἀλκ. 291. Τέλλω τοῦ βίου εἰς ἔχοντι τελευτῇ τοῖσι λαμπροτάτῃ ἐπαγέμετο. 'Ηρ. 1, 80, 3.

Α. 6. [8.] Von einem Satze regiert findet sich der Genitiv (vereinzelt schon bei Homer (vor ἤ — εἰ) nach einem Verbum der Äußerung; dies auch bei den Tragikern (Sophokles). Εἰπέ μοι πατρός τε καὶ υἱός, δὲν κατέλειπον, ἢ ἐτι παρ κείνοισιν ἐμὸν γέρας ἦέ τις ἔδῃ ἀνδρῶν ἄλλος ἔτα. λ 174. Τῆς μητρὸς ἔχω τῆς ἐμῆς φράσων ἐν οἷς νῦν ἐστίν. Σο. Ἰλ. 1122. Ἀναξίου μὲν φωτὸς ἐξερήσομαι, γλώσσῃ δὲ δεινοῦ καὶ σοφοῦ τὸ νῦν κυρεῖ. Σο. Φί. 439. — (Πῶς ἐμεῖς σὺ, ξεῖνα, δαήσεαι ἢ τι γυναικὶ ἀλλόων περιεμεῖ νόον; τ 325.) Zweifelhaft ist λ 494, das wie 575 zu Α. 1 gehören kann.

Α. 7. [11. 12.] Bloß dichterisch sind eine Anzahl von Verben des Vernehmens, die mit einem Genitiv der Person oder der Sache oder auch mit beiden verbunden werden. Nur den Accusativ der Sache hat κλύω; aufgenommen in der Formel κέκλυτέ μευ μῦθων [κ 189], μ 271, 340, worin zwei Genitive verbunden sind, wie bei Dem. 19, 9: τῶν δικαίων ἀκούων. vgl. 3 Thuf 6, 6, 4? κλῦν mit dem Genitiv der Person Σο. Εἰ 30 u. Ant. 1182 heißt von jemand Kunde haben. Δαιμόνες ἀνα δαίμων ἀκούζονται δαίμονα. ι 7. Τίνος κλύουσιν; ἀκούει οὐδὲν οὐδὲν, οὐδὲν. Εὔ. Κύ. 119. Ἀρχεσθαι γράων κακοῦς ὑπ' ἐσθίων καὶ τῶν κατὰ σόνων κλύειν. Εὔ. ἀποσπ. ἀδ. 23. (192). Κέκλυτέ μευ μῦθον. Ἀλκιάνδροιο. Γ 86. — Αἰέ σου πατρός. Ἀρ. νε 1166. Ἰλίου πύργου γένετο φθογγῆς αἰὼντι. Π 518. Πρωτος κτύπον αἰὼν. Κ 10. (Πατρός οὐκ ἀνηκαύσθησεν. Ο 236. Π 676. [Ἰλίου πύργου ἀνιχνοῦσιν οἱ σὺν τοῖσι στρατηγοῖσι. 'Ηρ. 6, 14, 2] Ἐνοσίγαστος νηκεύσσει θεᾶς. Υ 13.) — Μυκηθμοῦ τ' ἔχουσα βοῶν-οἰῶν τε βίη, γιν' μ 266.

Α. 8. [12] Πυνθάνομαι, πέσθομαι findet sich bei Dichtern auch mit dem Genitiv der Sache wie mit dem Genitiv einer Person, die eben als Sache betrachtet wird; sich nach jemand erkundigen κ 281; jemand befragen κ 537, λ 50, 89; von jemand vernehmen θ 12; πέσθεσθαι τινός (τι) im dem Sinne: von jemand (αὐ αὐ) erfragen oder erfahren kommt bei Homer außer P 408 nicht vor. Eben so überhaupt nicht die att. Ep. Α 10 erwähnten Konstruktionen (Ἀκροᾶσθαι ist dem Homer ganz fremd) Vereinzelt ist γινώσκειν ἀλλήλων ψ 109 einander erkennen. Π 121 u. πέσσειν ἀγγελίης. Σ 18. Ἐρέωμαι εἰ ποῦ Ὀδυσσεὺς περὶ πύργου. δ 609. (Ἀλογος οὐ πῶς τι πέπυστο Ἑκτορος. Χ 427? vgl. πύργου. δ 114). πατρῶν ἀκούετε δ 688.)

Α. 9. [13.] Mit einem persönlichen Genitiv und einem zugefügten Participle finden sich einige der bisher geböhrigen Verba schon bei Homer. Φθεγγόμενου τευ ἢ αὐδῆσαντος ἀκούσεν. ι 497. Ὅπῃ περὶ πύργου Πατρόκλοιο θανόντος. Ρ 377. Σφῶν τάδε πάντα πύθοντο μαρναμένων.

ωειν. A 257. Γνώχωομένοιο εγγ. αὐτοῦ Δ 357.) Bgl. Classen, Beobachtungen, S. 163. Ameis Anh. 3. p 115.

II. 10. Ein bloßer persönlicher Genitiv der den Urheber bezeichnet, findet sich hie und da bei *μανθάνειν*. *Μανθάνων οἶσθα προτέρων*. Πίνδ. II. 3, 80 (141). 'Ὁ σθένι, ἢ τολμήσας' ἀντ' ἐμοῦ τινα δοῦναι τὰ τεύχη τάφα πρὶν μάθειν ἐμοῦ; Σο. Φι. 369.

11. Von den Verben des Erinnerns und Vergessens, des Sorgens und Vernachlässigens, die mit dem Genitiv konstruiert werden, sind nicht wenige vorzugsweise oder ausschließlich poetisch, während die meisten der in der attischen Syntax angeführten dem Homer noch fremd sind, namentlich *ἐνθυμεῖσθαι*, *ὀλιγωρεῖν*, *μνημονεύειν*, *ἀμνημονεῖν*, *ἐπιμελεῖσθαι*, *φροντίζειν* (*καταφρονεῖν*), *προνοεῖσθαι*. *Προνοεῖν* hat er nur in der Bedeutung vorher bemerken.

II. 1. Zu den poetischen Verben, die hieher gehören, rechnen wir auch die als *Simplicia* nur dichterischen so wie von andern die Formen, welche in der Prosa nicht üblich sind. Τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέλθο. A 407. Ἄνερες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς. O 487. — Ἐκ πάντων ληθάνει δὲσ' ἐκαστον. γ 220. Ἰκνος ἐπέλησεν ἀπάντων, ἐσθλῶν ἢ δὲ κακῶν. υ 85. Μήπω τις λωτοῖο φαγῶν νόστοιο λάθεται. ι 102. Οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε, θεοὶ μάκαρες λελάθοντο. Δ 127. Τυδείδῃ, τί παθόντε λελάσμεθα θούριδος ἀλκῆς; A 313. — Ἄγε δὴ καὶ νῦν μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς. Δ 418. Ἐμῶν ἐμπάζω μύθων. α 271. [Bereinzelt *ἐκάτας ἐμπάζειν* π 422.] Οὐ [τοι] Κύκλωπες Διὸς αἰγιόχου ἀλέγουσιν. ι 275. (Σχολιάς κρίνουνσι θεμιστας, θεῶν ὅπιν οὐκ ἀλέγοντες II 387.) Σέθεν ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος. A 180. Σθένιος, οὐδὲ μετατρέπεται φιλότῃτος ἐταίρων. I 630. — Οὐ μὲν βουζώντος ἀκήδεις, ἀλλὰ θανόντος. Ψ 70. Σαυτοῦ ἀκήδει δυστυχόντος. Αἰ. Προ. 508 (510). Σώματος ἐτημέλει. Εὐ. Ἰφ. T. 311. [Περίσχεο παιδὸς ἔθος. A 893.]

II. 2. Tragisch sind μέλω und μέλομαι ich sorge (homertisch so μερηλώε, in aktivem Sinne μεληθεῖς Σο. Αἰ. 1184); bei Dichtern beide auch: ich gereiche zur Sorge (μέλομαι jedoch selten bei Homer). Οὐκ ἔφα τις θεοὺς βροτῶν ἀξιοῦσθαι μέλειν. Αἰ. Ἀγ. 369 (364). Τεύκρω σημήνατε μέλειν μὲν ἡμῶν, εὐνοεῖν δ' ὑμῖν ἄμυ. Σο Αἰ. 688. (Βῆ μετ' Ἰδομενεῖα μέγα πολέμοιο μεμηλώε. N 297.) — Σίτων μέλεσθε. Εὐ. Ἰπ. 109. — Γυναιξὶ τέχνηι μέλουσιν. Εὐ. Δα. 10 (323). Ἐμοὶ κε ταῦτα μελήσεται. A 523. Ἡ νῦν τοι οὐκέτι κέγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς; T 343. Ἀεὶδόντες ἔπεσθε Ἀρτεμιν α μελόμεσθα. Εὐ. Ἰπ. 60.

II. 3. Bereinzelt haben einige an sich prosaische Verba in der Bedeutung des *Erinnerns* u. dichterisch den Genitiv. Τοῦ σοῦ ψόφου οὐκ ἀνστραφείην. Σο. Αἰ. 1116. Στείχουσι μητρὸς οὐδὲν ἐννοοῦμενοι κακῶν. Εὐ. Μηδ. 47.

II. 4. Auffallend ist μέμνημαι mit einem persönlichen Accusativ Z 212: Τόδεα οὐ μέμνημαι. Allein die Person gilt hier als Sache: den Z. hab' ich nicht in der Erinnerung, ähnlich also wie I 527: μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλα, οὐ τι νέον γε. Das als Aktiv nur episch κήδειν betreiben, versehen, hat seiner Bedeutung gemäß den Accusativ.

12. Von den Verben des Verührens, Fassens, die mit dem Genitiv verbunden werden, sind nur wenige ausschließlich, einige andre vorzugsweise poetisch (dialektisch); dem Homer noch fremd *διγγάνειν*, *ἀνθάπτεισθαι*, *ἀντιλαμβάνεισθαι*, *ἐπιλαμβάνεισθαι*.

(λαμβάνεσθαι nur e 325), ἀντέχεσθαι. Über ἀπτεσθαι vgl. Ameis Anth. §. τ 348.

Α. 1. Zu den (vorzugsweise) poetischen Verben gehören auch λαβεσθαι (von einem partiellen Ergreifen), ἀγγάνειν und ψάβειν. Das völlig poetische λαζεσθαι findet sich nur mit dem Accusativ; regelmäßig auch die Form attischer Dichter λαζυσθαι. Ἦδὴ μὰ ῥίψε ποδὸς τεταγὼν ἐπὶ βηλοῦ θεσπεσίωτο. A 591. [Λαζυσθε πάσαι τῆς κύλικος, ὦ λαμπραὶ Ἀρ. Λυ. 209.] Κεῖτο τανυσθεὶς βεβρυχῶς, κόνιος δεδραγμένος αἰματίνης. N 392. II 485. (Τὰς πεντακοσίας δραχμὰς δρασσόμενος αὐτομάτῃ διέσπειρε τῇ στρατιῇ. Ἡρ. 3, 13, 2) Ἀπελθε, μὴ ψαῦ' ὧν σε μὴ ᾔδειν χρεῶν. Οὐκ ἐσθ' ὅτου θίγοιμ' ἂν ἐνδικώτερον. Εὐ. Ἠλ. 224.

Α. 2. So Ant. 546: μὴ μοι θάνῃς σὺ κοινὰ μὴθ' ἃ μὴ θίγας ποῦ σεαυτῆς ist nach 46, 6, 9 zu erklären. Eb 961 hängt θεὸν von ἐπεργῶ, nicht von ἔψαυσας ab. Zweifelhaft ist 658. Bei Pindar finden sich θίγαναι und ἀπτεσθαι auch mit dem Dativ.

Α. 3. Von auch prosaischen Verben finden sich die den Medien λαμβάνεσθαι und ἔχεσθαι entsprechenden oder sinntverwandten Aktive besonders bei Homer nicht selten mit dem Genitiv: ein Sprachgebrauch, der den Andern ziemlich fremd ist. So λαβεῖν τινα ποδὸς K 490, Φ 120, α 101, τρέων Δ 463, Σ 155 (τοῦ ἀγέλους Ἀτ. Ξη. 705), γούνων Α 407. 600. 657, Γ 453, κ 523, χ 310. 343. 365, χειρὶ γενείου Θ 871, κόρυθος Γ 359, πτερυγῶ B 316, πρόμνηθεν (I) 714. — So ferner ἐλεῖν τινα κεφαλῆς T 126, κοίτης Α 197, χειρὸς Α 323. Δ 642. E 30. H 108. (? Better.) Α 646. 778. Φ 414. Ω 735, η 168. μ 33. ο 465. ρ 63. (Daneben auch χειρὰ τινος ἐλεῖν wie E 137. Ω 361, γ 37. 374. θ 106.) παρθένον χειρὶ χειρὸς ἐλών Pind. P. 9, 122 (216). (vgl. R 1, 45 (68): αὐχένων μάρψαις χερσὶν ὄφρα) μέτρον δουρὸς ἐλών I 78. II 56, dagegen II 406 δουρὸς mit ἔλκε zu verbinden u. Auch χειρὸς ἔχειν τινα I. Δ 154. λ, 488.

Α. 4. Analog findet sich der Genitiv, zum Teil auch bei Aithlern, bei ἀγεῖν und den Verben des Ziehens. So ἀγεῖν κεράων γ 49, χειρὶν ἐν Βαλκῇ. 1068, τῆς σαθῆς Ἀτ. Ξη. 1119; ἔλκειν τινα ποδὸς P 289. N 34 Σ 537, α 10, Pind. M. 11, 32 (42), κατέλκειν τῆς κόμης Kratin. 412 (290 R.); ἐρύειν τινα ἢ ποδὸς ἢ καὶ χειρὸς ρ 479, ἐπισπᾶν κόμης Eu. Tro. 88. Andr. 710. Hes. 116. vgl. Aisch. Supp. 909 (871); κατασπᾶν τοῦ σκέλους Antiphanes 86, 2. Ähnlich τένοντος ἀρπάσας ἀκρου ποδὸς Eu. Rq. 40 vgl. Soph. A. 1366. So auch δεῖν τινα ποδὸς Ψ 854 vgl. Her. 5, 16, 2 und λαβόντες σε τῶν ὀρχεων κρεμῶμεν Ἀτ. Plut. 311.

Α. 5. Gleichartig ist γέροντα χειρὸς ἀίστη Q 515. vgl. ε 319, wo dem dabei ein ἐλών vorsteht. Eben so bei λίσσεσθαι γούνων Z 45, I 451 (ζ 142?) κ 264, χ 337 (vgl. 359), γούνων ἐλλιτάνευσα κ 481. Boissiadou Φ 71: τῇ ἐτέρῃ μὲν ἐλῶν ἐλλίσσεται γούνων vgl. U 76 ἱλῆτο γούνων λίσσομένη. Ähnlich β 68: λίσσεται ἡμῖν Ζηνός Ὀλυμπίου ἱδε θεμιστοῦς beim Zeus, mit ὑπέρ vgl. § 68, 28 Α. mit πρὸς γ 324 vgl. λ 67. So noch λ 60 νῦν σε τῶν ὀπιθεν γουναζομαι. Verbunden sind beide Beziehungen γ 340 μὴ με, κύον. γούνων γουναζέο μηδὲ τοκῆων, mit ὑπέρ eb. 338. (Ἀγίει μνον, ἱκετεύω σε τῶνδε γουνατῶν. Εὐ. Ἐκ. 752. vgl. Or. 672.) [I. ο σε μετέρχομαι τῶν θεῶν εἰπεῖν ταλγῆς. Ἡρ. 6, 68 u. dort R. Ähnlich κατάπτεσθαι θεῶν 6, 68. 8, 65, 4]

Α. 6. Wie πειρᾶν, πειρᾶσθαι findet sich mit dem Genitiv auch die poetische Nebenform πειρητίζειν [mit dem Accusativ M 47]. Σοβῶτεω πειρητίζε ν, εἰ μιν ἐτ' ἐνδυνέως φιλέει. α 304. Σθένεος τε καὶ ἀλκῆς περητίζε ν. γ 237. Dagegen Ἑκτορι πειρητίζηναι sich mit dem Dativ versuchen, messen Φ 225 (anders Aisch. §. γ 22), μύθοισι πεπειρῆμαι ich habe mich mit, in Worten versucht γ 23 u.

13. Von den in der att. Syntax angeführten Verben der Sonderung kommen bei Homer mehrere noch gar nicht vor, wie *ζωρίζειν*, *ἐλευθεροῦν*, *ψιλοῦν*, *καθαρεύειν*; die meisten übrigen, etwa *ἐργεῖν* (*εἶργεῖν*) ausgenommen, werden nicht gerade eben so wie in der attischen Prosa konstruiert, zum Teil durch andere ersetzt.

A. 1. Es sind mehrere Verba der Art, die mit dem Genitiv verbunden werden, eben nur poetisch; auch dialektisch *ρύσασθαι*. *Χάζοντο κελεύθου ἱοὶ Ἀχαιοί*. A 504. *Οὐκ ἀλύξετον μόρου κακίστου*. Σο. Ἀντ. 488. (mit dem No. κ 269. μ 335.) *Μήπω τις ἐρωεῖτω πολέμοιο*. P 422. vgl. N 776. T 170. *Οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο μεταλθάν*, E 456. *Ἐρήτυσον τέκνα δεινῆς ἀμίλλης*. Εὐ. Φοί. 1260. — *Φάρμακον ἐσθλὸν ἔχων ἱρχεῖ, δ' κέν τοι κρατὸς ἀλάλκῃσιν κακὸν ἦμαρ*. κ 287. (*Φράζεν ἵππας Δαναοῖσιν ἀλεξήσεις κακὸν ἦμαρ*. I 251.) *Ἐκεῖ χέρας σὰς ἀγνείει μίσοματος*. Εὐ. Ἡρ. μ 1324. — *Ῥῦσαί με τὴν ἱκτὴν δουλοσύνης*. Ἡρ. β, 76, 2.

A. 2. Manche prosaische Verba finden sich mit diesem Genitiv eben nur in der dichterischen oder dialektischen Sprache, zum Teil in Bedeutungen, die in der attischen Prosa nicht üblich sind, wie *ἐχεσθαι* sich enthalten für *ἀπέχεσθαι*, *ἀπέχειν* abhalten, *σώζεσθαι* befreit werden. [Auffallend a 18 πεφυγμένος ἦεν ἀεθλων, wofür sonst bei ihm immer der Accusativ, und eben so vereinzelt Σο Phil. 1044: *τῆς νόσου πεφυγμένος*.] *Μνηστῆρας οὐ πάμπαν ἀγένορας εἷς Ἀθηνῶν, λάβης ἰσχεσθαι*. σ 346, υ 284. *Σχήσεσθε Ἄρηος*. N 630. *Τυλὸς υἱὸν ἀπέσχεν Ἰλίου ἱρῆς*. Z 277. *Οἱ Αἰγινήται ἔσχοντο τῆς ἀγωγῆς*. Ἡρ. β, 25, 2. *Ζεὺς κῆρας ἀμυνεν παιδὸς ἐοῦ* M 402. *Ἀμύνοντο σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων*. M 155. *Προθυμίαν ἔχουσι σπῆσθαι πόων*. Εὐ. Τρω. 684. *Πλήθους γε κουφιοῦσαι μητέρα χθόνα*. Εὐ. Ἐλ. 40. *Οἰκτερον ἡμᾶς ἀποκούφισον κακῶν*. Εὐ. Ὀρ. 1341. — *Εἰπέ δοτις μ' ἀθανάτων πεδά καὶ ἔδῃσε κελεύθου*. δ 380. 469. *Τόν γε θεοὶ βλάπτουσι κελεύθου*. α 195. (*Ὁ Νεῖλος τὴν Ἀσίαν οὐρίζει τῆς Λιβύης*. Ἡρ. β, 16. *Ἡμᾶς πολὺ πέλαγος ὀρίζει τῆς Ὀδυσσεύος νεώς*. Σο. Φι. 635.) *Ποῖ δὴ τράπωμαι δεοποτῶν μονοῦμενος*; Εὐ. Ρῆσος 871. *Συμμάχων τοιῶνδε μουνωθέντες μεμνήσεσθε τῶν ἐμῶν λόγων*. Ἡρ. β, 62.

A. 3. [2.] Hin und wieder haben bei Dichtern Komposita mit ἀπό den bloßen Genitiv statt ἀπό mit dem Genitiv. Ebenso *μεθιστάναι* entfernen bezeichnen und *μεταστῆναι* abtreten, frei werden bei Tragikern (vereinzelt auch Thuk. 2, 67, 1), *μεθίσταναι* ablassen bei Homer und Herodot; *βεβλήσθαι* *ὑπὲρ* ablassen, bei diesem; in eben diesem Sinne *ἀνίσταναι* bei Euripides und Aristophanes (vereinzelt auch Thuk. 7, 43, 7.) [*Ὅδοι γε πολλοὶ ἀπάγουσ' ἀμαρτίας*. Αἰ. Ἀποσκ. 222 (235)]. *Εἰ τὰλλ' ἀφαιρεῖν δ' πολὺς εἰσθὲν χρόνος ἡμῶν, τό γε φρονεῖν ἀσφαλέστερον ποιεῖ*. Μέ. 649 (676 K.) — *Ὁ Ζεὺς, βλέψον πρὸς ἡμᾶς καὶ μετέσθη σον κακῶν*. Εὐ. Ἐλ. 1441. *Ἐδεξάμεσθα καὶ μετέσθη μιν φόβου*. Εὐ. Ρῆσ. 295. — *Κῆρ ἄγεος μεθέηκα*. P 589. [*Ἡμέας γ' οὐ πως ἐστὶ μεθιέμεναι πολέμοιο*. N 114. vgl. Δ 351.] *Σπαρτιζέται μετίεσαν τῆς χρησιμοσύνης*. Ἡρ. β, 33, δ. *Ἵπεις τῆς ὀργῆς ἔφη οἱ πείθεσθαι*. Ἡρ. I, 156. — *Ἐξολαίτε μ' ἄνδρες, εἰ μὴ τῆς βοῆς ἀνήσατε*. Ἀρ. Εἰρ. 318.

A. 4. [5.] Wie in der Prosa *ὑπείκειν* und *παραχωρεῖν*, findet sich bei Dichtern auch *εἰκειν*; (nur) bei Homer auch *χωρεῖν* mit dem Genitiv. *Εἶκα, Διὸς ὕγατερ, πολέμου καὶ θηιοτήτος*. E 348. *Μὴ εἰκετε χάρμης Ἀργείοις*. Δ 509. (*Οἱ νεώτεροι τοῖσι πρεσβυτέροις συντυγχάνοντας εἰκουσι τῆς ὁδοῦ*. Ἡρ. β, 80) *Ἀργεῖοι νεῶν ἐχώρησαν*. O 655. [*Συγχωρήσομεν τῆς ἡγεμονίης*. Ἡρ. γ, 161, 2.]

Σημειωθ. Gr. Gramm. II 2

(3)

Α. 5. [7.] Λέγω findet sich bei Homer auch transitiv mit dem Accusativ, ἀρχομαι gebraucht er ein Mal mit einem persönlichen Genitiv. Ἰσμενεὺς οὐ λήγῃ μένος μέγα Ν 424. Οὐ κα χεῖρας ἐπὶ λήξει φόνονα γ 63. — Ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἀρχομαι Ι 97.

Α. 6. Den Verben des Aufhörens analog verbindet Homer auch ἀναπνεῖν mit dem Genitiv: ἀναπνέω κόπῳ = πόνῳ λέγων ἀναπνέω. Vereinzelt findet sich so das als Transitiv ihm entsprechende ἀνὰ ψυχὴν.) Πότε κεν πε ἀναπνεύσειε κόπῳ; Τ 227. Τρῶες ἀνέπνευσαν κακότητος Α 382 (Ἦρ' οὐκ οἰκτρῶ φῶτ' ἀνὰ ψυχὴν κόπῳ. Εὐ. Ἐλ. 1094).

Α. 7. [10.] Von den Verben des Veranlassens, die mit dem Genitiv verbunden werden, finden sich mehrere nur bei Dichtern, vorzugsweise bei Epikern. Πολλοὺς τόδε τόξον ἀριστίας κεκατόρει θυμοῦ καὶ θυγῆς φ 153. 170. Ἀοιδὸν Μοῦσα ὀφθαλμῶν μὲν ἀμερσε, δίδου δ' ἰδεῖν αἰετῶν. θ 64. Ὀδυσσεὺς Κύκλωπα ὀφθαλμοῦ ἀλάωσεν. ι 516. Δαρδάνεθ', οὐ μὴ τις ἀτεμβόμενος κίον ἴσῃς. ι 42. 549.

Α. 8. [11.] Ἀπηύρων gebraucht Homer mit zwei Accusativen: daneben auch τινί τι (wie ἀφαιρεῖσθαι τινί τι α 9), wohl auch τινός τι. Mit zwei Accusativen verbindet er eben so ἐνεργίζειν, ἀπορραίζειν (dies bei Hesiodos auch τινά τινος) u. ἐξαίρεισθαι Ο 460. Τεύχεά μιν Πάτροκλος ἀπ' ὑρῶν. Ψ 800. Πόντος οἱ οὐ τιν' ἀπηύρα γ 192. Ἐμέθεν Ζεὺς ἔλβον ἀπ' ὑρῶν σ 273. (?) Γυναῖκα βίην ἀέκοντος ἀπηύρων. Α 430. (?) — Ἐντα Πατρόκλοιο βίην ἐνέριξα κατακτάς. Ρ 187. Μὴ δ' γ' ἔλθοι ἀνὴρ ὅστις σ' ἀέκοντα βίῃφι κτήματ' ἀπορραίζει. α 403. Εἶπε μὴ τιν' ἀπορραΐσειν γερῶν. Ἡσ. θ 392. Vereinzelt βιάζεσθαι τινά τι φ 451. vgl. 46, 7, 2. u. e. α.

14. Von den Verben des Zielens, Treffens, Strebens, Erlangens u., die mit dem Genitiv verbunden werden, sind nicht wenige ausschließlich poetisch; von den an sich auch prosaischen werden doch mehrere nur dichterisch (oder dialektisch) mit dem Genitiv des Zieles verbunden. Bei Homer finden sich die meisten der in der att. Syn. Nr. 14 angeführten entweder gar nicht, wie στοχάζεσθαι, γλίχασθαι, ἀντέχεσθαι, ἀντιποιεῖσθαι, μεταποιεῖσθαι, ἐπιθυμεῖν, διψῆν, ἀμφισβητεῖν, ἀντιλαμβάνεσθαι, ἐπιλαμβάνεσθαι, κληρονομεῖν, ἀποτυγχάνειν, ἀτυχεῖν; oder doch nicht in einer hieher gehörigen Bedeutung und Konstruktion, wie ἐφίεσθαι, ὀρέγεσθαι (jedoch οὐ παιδὸς ὀρέξατο Ζ 466), ἐξικνεῖσθαι, σφάλλειν, ψεύδεσθαι. Wie ἀντέχεσθαι, so findet sich auch περιέχεσθαι mit dem Genitiv bei Herodot und den Epikern. Nr. 3. Her. 1, 71, 2.

Α. 1. Poetische Verba der Art mit dem Genitiv verbunden. Μηριόνης αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ. Ν 159. Ξεῖνε, κακῶς ἀνδρῶν τοξάζεαι γ 27. Ἀλλ' ἀγ' ὀϊστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο. Δ 100. — Ἐκυρσας ὥστε τοξότης ἀκρος σκοποῦ. Αλ. Αγ. 628 (606). Εἰ τις κυρεῖ γυναικὸς ἐσθλῆς, εὐτυχεῖ κακὸν λαβών. Εὐ. Κρήσ. 2 (462) 3. Οὐ π τοῦ σκοποῦ ἡμβροτον. φ 425. Οὐ τι νοήματος ἡμβροτεν ἐσθλοῦ. η 292. (Ποῖ παρεπλάγχθη γνῶμης ἀγαθῆς; Εὐ. Ἰπ. 240.) — Δαιτὸς ἤντησατε δεῦρο μολόντες. γ 44. (vgl. Nr. 3. Her. 1, 114, 2.) Πάντων ἀντήσομεν π 254. vgl. Η 231. Π 423. Ἐγὼ κεῖσ' εἰμι καὶ ἀντιῶ πολέμοιο. Μ 368. Ν 752. Χρὴ ἐστάμεν ἡδὲ μάχης καυστερῆς ἀντιβολῆσαι. Μ 316. vgl. 48, 9, 3. — Ἵπὸ ζυγὸν ἤγαγεν Ἡρῆ ἵππους ὠκύποδας, μεμαυτ' ἔριδος καὶ αὐτῆς. Ε 731. Ἐπιμαίσο ἐνόστου. ε 344. Ἰλλοῖο λιλαῖονται πολέμοιο. Γ 133. Ἀλόχου αἰὲν ἐλδεαι ἔματα πάντα. ε 210. (Κτήματα ἐλδεταί ἕς κ' ἐπιδευῆς Ε 481.) Ψύχεος ἱμεῖρων καπ-

ἔπειτο οἰνοβαρείων. π 555. Οὗτοι γυναικὲς ἐστὶν ἰμεῖρεν μάχης. Αἰ. Αἴ. 940 (907). Ἀφρήτωρ, ἀθέμιτος, ἀνέστιός ἐστιν ἐκεῖνος δὲ πολέμου ἔραται ἐπιδημίου, ἀφροδέντος. I 63. Λέων κρείων ἐρατίζων ἰθάει. Α 551. Οὐκ ἔτ' αὐτίς νίσσεται ἐξ Αἴδαο ἐπὶν με πυρὸς λαλόχρητα. Ψ 78.

Α. 2. Προσάρθω Verba, die nur Dichter mit dem Genitiv des Nomen verbinden. Ἐκτὼρ Αὐτομέδοντος ἀκόντισα δαυρὶ φασινῷ. Ρ 525. Ὄστε τοξόται σκοποῦ, τοξόβητ' ἀνδρὸς τοῦδε. Σο. Αντ. 1038. Ῥίψω πέτρον πέγμ σου. Εὐ. Κν. 51. — Πηλεΐδης ἠρμήσατ' Ἀθήνορος ἀντιθέοιο. Φ 555. Ἀμφίνομος δ' Ὀδυσσεὺς εἰσατο. γ 89. vgl. O 415. Εὐσεύοντο ἰέμενοι πόλιος. Α 168. Μάλ' αἰεὶ νίκης ἰέσθην. Ψ 717. Ἐπίμεινον, ἐπειγόμενός περ Ἄρης. Τ 142. — Σὺ μ' ἐψευσας ἐλπίδος πολὺ. Σο. Αἰ. 1382.

Α. 3. Im Genitiv steht auch die Person, von der etwas verlangt wird. Ähnlich bei δέχεσθαι. Vgl. § 46, 1, 7 u. 48, 4, 1. Ταῦτά τεύξομαι σέθεν. Εὐ. Ιφ. Α. 995. Ὅν σου τυχεῖν ἐπίμαί ἀκουσον. Σο. Φι. 1315. Δέγ' ὅτου πῖθυμαίς καὸδὲν ἀτυχῆσαις ἐμοῦ. Εὐκ. 113 (4). (Ὅζα στέκος οὐτ' ἐμὲ ὑμῶν ἀμαρτεῖν τοῦτό γ' οὐδ' ὑμᾶς ἐμοῦ. Σο. Φι. 230.) — Μειδῶσας παῖδός ἐδέξατο χειρὶ κόπελλον. Α 596. (Δέγου χειρὸς ἐξ ἐμῆς βέλη τάδε. Σο. Φι. 1287.) vgl. Herim. de ell. p. 140. 143. [Ἐμεῦ ἔλετο μέγαν ὄρκον. δ 746.] Vgl. So. Οἴ. 1163. κομίζων 580. Οἴ. 1411.

Α. 4. [2] Τυγχάνειν und κυρεῖν finden sich auch mit dem Accusativ, besonders eines substantivierten Neutrum. Ἐλεξεν ἀλλ' ὅσα μῆδεϊς τῶν ἐμῶν τύχοι φίλων. Σο. Φι. 509. Μάταια μογθεῖς οὐ γὰρ ἂν τύχοις τάδε. Εὐ. Φοί. 1668. Τεύξεσθαι τὸ μὴ θανεῖν. Σο. Αντ. 778. Δακρυρροεῖ [νῦν] καὶ τὰ καὶ τὰ τυγχάνων. Σο. ἀποσπ. 757 (824) 3. Αἰετὶς δ' ταύξει. Σο. Οἴ. 1116. — Οὐχ οὕτως δ' δοκεῖς κυρήσει. Εὐ. Ἡρ. 874. Ὁ δεινότερον πάντων δὲ ἐγὼ προσέκυρα' ἦδη. Σο. Οἴ. 1298. [Gegen Hermanns Rühnlichkeiten zum Bizer 198 vgl. Buttman n. So. Phil. 509.]

Α. 5. [2] Brachylogisch findet sich einige Mal mit dem Genitiv auch συντυγχάνω. So. Phil. 320: συντυγχάνω κακῶν ἀνδρῶν Ἀτρεΐδων für συντυχῶν Ἀτρεΐδαις ἐτυχον αὐτῶν κακῶν ἀνδρῶν ich traf mit ihnen zusammen und erkannte in ihnen schlechte Männer. vgl. Οἴ. 1452. Doch bedarf es dieser Erklärung vielleicht nicht, sondern nur der Annahme, daß in solchen Fällen die Bedeutung des Simplex vorwaltet. Ähnlich schwankt die Erklärung über So. Phil. 333. Her 4, 140. λελυμένης τῆς γεφύρας ἐντυχόντες ἀνέκατο. Vgl. P. Kriebitzsch, de usu verb. c. praepositionibus compositor. ap. Soph. Hal. 1881, p. 32. Ebenfalls mit dem Genitiv statt des üblichen Latins findet sich προτυγχάνω. So. Φι. 1463 u. Phil. 552. Ἐπὶ τυγχάνειν findet sich öfter auch mit dem Genitiv. Geändert ist ἀλογίης ἐνεκῶρης Her. 7, 208, 2.

Α. 6. Das synonyme κινέω verbindet Homer stets mit dem Accusativ; meist auch die Tragiker; mit dem Genitiv So. Οἴ. 1487. Mit dem Accusativ findet sich auch ἀντιδίνειν, zuweilen jedoch auch mit dem Genitiv wie ἀντάω (vgl. Α. 1) oder Dativ (vgl. 48, 9, 3 u. 5). Νῦν αὐτὰ με μοῖρα κινέει. Χ 303. Οὐκ ἀρετῇ κακὰ ἔργα κινέει τοι βραδὺς ὥκυ. δ 329. — Οὐδὲν κρίσεται ἀγαθὸν ἀντιδίνων τὸν στρατὸν. Ἡρ. 2, 141, 2. [Νῦν] ἀντιδίνω σ' ἱκέτις ἔχειπιν τάδε. Εὐ. Ιων. 1119. Ἡμεῖς εἴμεν τοιοὶ οἳ ἂν σέθεν ἀντιδίσαιμεν. Η 281. Κυπρογενεὺς ἔργων ἀντιδίσαις γαλεπῶν. Θέοργις 1308. Θεοὶ Γηγόντισσιν μάχαν ἀντιδίζουσιν. Πι. Ν. 1, 67 (100).

15. Von den Verben des Anteils und Genusses sind mehrere ausschließlich oder doch fast ausschließlich poetisch. Bei Homer finden sich viele der in der att. Syn. Nr. 15 angeführten noch gar nicht, wie μεταλαγχάνειν, μεταλαμβάνειν, μεταδιδόναι, (ἐπι-)δαιψιλεύειν, κοινωνεῖν, συλλαμβάνειν, πλεονεκτεῖν, μειονεκτεῖν.

ταῖν, προσήκειν, ἐστιᾶν. εὐωχεῖν, ἀπολαύειν: einige noch nicht in der hieher gehörigen Bedeutung und Konstruktion, wie μετεῖναι, ἐπαρκεῖν.

H. 1. Beispiele von poetischen Verben. [Ἴσον ἐμοὶ βασιλεὺς καὶ ἴατο μείρο τιμῆς. I 616.] Ἑμμορε τιμῆς σκηπτούχος βασιλεύς. I 278. Μὴ ποτε τιμᾶς ἀμείρειν γένων βίον κτηρμένον. Πι. Π. 6, 27. — Πάσασθαι ἀνωχθε Ἀχαιοὺς εἴτου καὶ οἶνοιο. T 161. Πολλὰ καὶ ἐρύματα πόλις κακοῦ ἀνδρὸς ἀπηύρα. Ἡσ. ε. 240. Τοιαῦτ' ἀπὲρ τοῦ φιλονεικίου τρόπου. ΑΙ. Πρ. 28. Γατόνων πολλοὶ ἐπαύρον. Πι. Π. 3, 35 (64). Κτείνονται, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος. Α 410. — Βαίνει τέρπησαν ἐδωδῆς. γ 70. Νῦν μὲν κομήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ εἴτου καὶ οἶνοιο. I 705. Τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο. γ 57. (Δαίτι τέρπεται. § 429.) — Ἰχθύων Αἰγυπτιοῖσι οὐκ ἐστὶ πασασθαι. Ἡρ. 2, 57. 2.

H. 2. Der Accusativ findet sich bei diesen Verben zuweilen auch bei Dichtern dionisch wie in der Prosa. Ζαὸς ἐλαχ' οὐρανὸν εὐρόν. O 192. Ἦοο νῦν, μὴ ποδὶ τι κακὸν καὶ μείζον ἐπαύρης. ε 107. Πήγνυτο δόνη μεσσηγύ, πάρος γρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν. O 316.

H. 3. Κοινοῦσθαι (τινί) τινος (mit jemand) an etwas Teil nehmen sagt Euripides; δύνασθαι (τι) τινος von jemand oder etwas Nutzen haben Dichter überhaupt. Δούλην ἀνάξει σοὶ λέχους κοινουμένην; Εὐ. Ἀνδρ. 933. Προθυμεῖ τῆδε κοινοῦσθαι φυγῆς. Εὐ. Φοι. 1709. — Τι σοὺ Διὸς ὄνυσσεται; II 31. Ἐξέλθε θύραζε καὶ δαιτὸς ὄνησα. τ 68. Ὅναίτο καγὼ (εἰς ὄναίτην) τῶν ἐμῶν βουλευμάτων. Εὐ. Ἐλ. 1418. Τί κων ὄναίτην ἀπιδόμ' εὐδαίμονας. Εὐ. Μήδ. 1025.

H. 4. Hieher gehört wohl auch der Genitiv in Formeln wie λούεσθαι ποταμοῖς sich im Flusse baden, θέρεσθαι πυρός im Feuer brennen u. d. Εἰσθε λούεσθαι εὐρείοις ποταμοῖς. Z 608. Χεῖρας νιφάμενος καλῆς ἀλός εὐχετ' Ἀθηνῶν. § 261. Ἀλλ' ὄνα, μὴ ταχὺ ἐστὶ πυρός ὀνήσιο θέρεται. Z 331. Ἠθελίκα πρῆσαι πυρός. B 415. vgl. I 245, II 82. (u. H 410.) Vgl. Rägelsbach J. A 451 u. Besser, Hom. Bl. S. 209. 211.

H. 5. Der partitive Genitiv bei Verben erscheint in der guten Prosa mit dem Artikel, bei Homer ohne denselben. Hieher gehört auch das homerische χαρίζεσθαι τινος gern von etwas mitteilen, παρέδωκεν von dem Besonderen, dem Vorrat. Ἑταροὶ λίσσονται ἐπισσιν τυρῶν αἰνυμένοι: εἶναι καλῶν. ε 224. Πάσσαν ἀλός θέλοιο. I 214. Μὴ ποτε τις λωτοῖο φάγον νόστοιο λάθῃται. ε 102. (Λωτοῖο φάγον μελεῖδρα καρπὸν. ε 94.) Ἀλίσσον μετὰ χερσὶν ἐνέμα, ὄφρα πίσι οἶνοιο. γ 10. — [Ὅς τις ἐπίσχεσις οὐδ' ἐλεητὺς ἀλλοτρίων χαρίζεσθαι. ρ 451.] Εἰδότε πολλὰ ἐπίσχεσι χαριζομένην παρέδωκεν. ε 140.

H. 6. Gegen die Regel att. Sy. H. 3 sagt Homer E 121: Ἀδύστοιο ἔγχευ θυγάτρων. Erklärlich, weil der Sitte gemäß nur an eine gedacht werden konnte. Zweifelhaft scheint es, ob das vereinzelt ἀποστέλλειν ἀλίσματος γ 408, wogegen sonst öfter στέλλειν mit dem Dativ vorkommt, hieher gehört oder ob dieser Genitiv nicht vielmehr ein materialer ist. Eben so wenig sicher ist die Erklärung der bei Homer häufigen Redensart ἐκπέσαντο ποταμοῖς A 470, I 175, ε 148 u.). Doch scheint es sich an die folgende Klasse anzuschließen: sie füllten mit Getränk bis zum Rande. Vgl. 26 H. 3.

16. Von den Verben des Bedürfnisses und des Sättigens sind manche bloß poetisch. Bei Homer finden sich von den in der att. Sy. Nr. 16. angeführten noch nicht ἐλλείπειν (λείπεσθαι in diesem Sinne), σπανίζειν, ἀπορεῖν, ψιλοῦν, κενοῦν, πληροῦν, σάνταιν, γέμειν, γεμίζειν, εὐπορεῖν, πλουτεῖν (und πένησθαι in der Bedeutung arm sein).



Α. 1. Beispiele von poetischen Verben. (Πάντας θεῶν χατέουσ' ἀνθρώποι. γ 48.) Νόστοισι γατίζων ἦμαι. § 156. Θέτις νο τί σείο γατίζει; Σ 392. Ὁ πλείστα μῶροι καὶ φρενῶν τητῶμενοι. Σο. Ἡλ. 1326. Χρηίζων πλούτου μελέτην ἔχε πόνος ἀγροῦ. Ωμκ. 7. vgl. 61, 6, 5. (Αἰσχρον [μὲν] ἀνδρα τοῦ μακροῦ γρηΐζειν βίου κακοῖσιν ὅστις μηδὲν ἐξάλλασσεται. Σο. Αἰ. 473.) Πονοῦμεν ἡμεῖς καὶ πόνων καχρήμεθα. Εὐ. Μῆδ. 334. Δαίνυντ' οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης. Α 602. Πάντα δεύει Ἀργείων. Ψ 483. Πολλὸν ἐπιδύει ἀνδρῶν αἰ Διὸς ἐξεγένοντο. Ε 636. (vgl. Döderl. z. 23, 483.) Ἀφ' ἑλπίων εἰς ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κ' ἐριαύχνας ἵππους παντοίου δρόμου ἄσῃ. Σ 280. Γόσιον ἔστι καὶ ἄσαι. Ψ 157. Ἀσπασθε κλαυθμοῖο. Ω 717. Βόες [εἰσὶν] ἀριστοί, ἀμφοῖν καχορήγετε ποίης. ε 871. Πολέων καχορήμεθ' ἀέθλων. ψ 350. Ἐγὼ σε καὶ ἀπληστον ἐόντα αἵματος κορέσω. Ἡρ. 1, 214, 3. Χῶρος βρύει δάφνης. Σο. ΟΚ. 16. Βρίθειν findet sich öfter mit dem Dativ als mit dem Genitiv.

Α. 2. Δέω erscheint bei Homer persönlich nur Σ 100, unpersönlich bei I 337. Bei den Dramatikern findet sich bei mit dem Accusativ der Person und dem Genitiv der Sache (ein Mal beim Aischylos, öfter bei Euripides). Vgl. att. Gr. 48, 7, 2. Person zu Eur. Or. 659 und Elmsley z. Med. 326 n. a. 552 z. OK. 570. Αὐτόν σε δεῖ Προμηθεῖος. Αἰ. Προ. 86. Πάντ' ἔχεις ὅσων σε δεῖ. Εὐ. Ἰων 1018. Τί σεμνομυθεῖς; οὐ λόγων εὐσημῶνων δεῖ σ' ἀλλὰ τάνδρος. Εὐ. Ἰπ. 490. (Ὁ ποικίλων δεῖ τάνδιχ' [= τὰ ἑνδίκαια] ἐρμηνευμάτων. Εὐ. Φοι. 470.) [Ἐν δεῖ μόνον μοι, τοὺς θεοὺς ἔχειν ὅσοι δίκην εἰσβόνται. Εὐ. Ἰκ. 594. Elmsley z. Med. 551 u. ff.] Ἐνός μόνου δεῖ, τάσδε συγκρούσαι τάδε. Εὐ. Ἰφ. Τ. 1052.

Α. 3. Επίσθ ist die Nebenart χρή σέ τινος du bedarfst etwas und das ἰσθονῆμε χρεώ μέ τινος, zuweilen mit ἵκει, γίγνεται, ἐστὶ verbunden. (vgl. 46, 3, 3.) (Bereitstellung so bei En. Hel. 976; τίς χρεῖα σ' ἐμοῦ;) Τί με χρή μήτερος αἵνου; φ 110. Οὐ σε χρή ἐτ' αἰδοῦς οὐδ' ἠβριόν. γ 14. Δείπνου πασσαμένος μυθήσασθαι ὅττι σέ χρή. ε 184. vgl. χ 377. — (Φράσσομαι ἄσ' ἂν ἐμοὶ περ αὐτῇ μηδοίμην, ὅτε με χρεώ τόσον ἵκοι. ε 188.) Νῆά μοι οἶχετ' ἄγων ἐμὲ δὲ χρεώ γίγνεται αὐτῆς. δ 634. Αὐτοῦ οἱ καὶ σῆμα τετεύχεται οὐδέ τί μιν χρεώ ἐσται τυμβοχόης. Φ 823. Οὐ τί με τάτης χρεώ τιμῆς. Ι 607. vgl. Η 109. Ὄψε Genitiv τίπτε δέ σε χρεώ; α 226.

Α. 4. Ὀλίγου βειπαῆς findet sich bei Homer nur ε 37.

Α. 5. Ραῖν verbindet Homer, wie auch andere Dichter, mit dem Dativ. Κρήναι ἔκείης πύργους ῥέαν ὕδατι λευκῷ. ε 70.

17. Der Genitiv des Preises findet sich schon bei Homer. Γλαῦκος πρὸς Διομήδεα τεύχε' ἄμειβεν, χρύσεια χαλκείων, ἑκατόμβοι' ἐννεαβοίων. Ζ 235. Ὑλε δὴν Πριάμοιο ἔλυσεν ἀποίνων. Α 106. Ἀμφικτύονες ἐμίσθωσαν τὸν-νηὺν κρηκοσίων ταλάντων ἐξεργάσασθαι. Ἡρ. 2, 180.

Α. 1. Hieher gehört auch γόνυ γαυνὸς ἀμείβων ἔνιε mit ἔνιε veranschauend, vorstreichend. Α 547. Ferner τρίποδος περιδόμεθον wir wollen um einen Dreifuß wetten Ψ 485. vgl. φ 78. Von den hieher gehörigen Verben finden sich bei Homer noch nicht ἀξιοῦν, τάσσειν, πωλεῖν. Zweifelhaft ist τιμῆς τετιμῆσθαι Ψ 649.

Α. 2. Wie δίδοναι τινός für jemand oder für etwas geben sagt Homer χροικὸς χαρίσασθαι ν 15 und χρυσὸν δέξασθαι ἀνδρός für den Gemahl λ 327. vgl. Α 111.

18. Die Verba der Superiorität und Inferiorität πλεονεκτεῖν, μειονεκτεῖν, ἑλασσοῦν, μειοῦσθαι, ὑστερεῖν, ὑστερί-

ζειν kommen bei Homer noch nicht vor. Ersatz boten die Komparative.

19. Von den in der att. Gr. Nr. 19 angeführten Verben des Übertreffens und Nachstehens finden sich bei Homer nur *περιεῖναι* und *περιγίγνεσθαι* in dieser Bedeutung und Konstruktion.

Α. 1. Ἡσᾶσθαι kommt bei Homer noch nicht vor; νικᾶσθαι weder mit dem Dativ noch Genitiv (mit oder ohne ὑπό); mit dem Genitiv (neben dem Dativ) überhaupt häufiger nur bei Dramatikern. Καὶ ἡδικοημένοι σπρῶμεσθα κρεισσόνων νικῶμενοι. Εὐ. Μήδ. 314. Τί δῆτ' ἐρεῖς, ἦν τοῦτο νικηθῆς ἐμοῦ; Ἀρ. Νε. 1087. Τόξευμ' ἐπεμψεν ἱμέρου νικῶμενος. Αἰ. Ἰκ. 1005 (975).

Α. 2. Κρατεῖν in der Bedeutung siegen ist dem Homer fremd; so auch überhaupt die Verbindung mit dem Accusativ. Vereinzelt findet sich mit dem Accusativ ὑπερέχειν Eu. Hippi. 1365 (vgl. dort Baldenaer), wie προέχειν Xen. An. 3, 2, 19.

20. Von den in der att. Gr. Nr. 20 angeführten Verben des Anführens und Herrschens sind einige nach homerisch, namentlich *τυραννεῖν*, *τυραννεύειν*, *δεσπόζειν*, *στρατηγεῖν*, *ναυαρχεῖν*, *κυριεύειν*.

Α. 1. Von den wenigen ausschließlich poetischen Verben dieser Art ist das üblichste ἀνάσσειν. Vgl. Besser, Hom. Bl. 1 S. 209. Ἀγαμέμνων μὲν πάντων Ἀργείων ἡνασσειν. K 32. [Θεμιστεύει ἕκαστος παῖδων τὸ ἀλόγων. ι 115. Γαμῆ Κρέοντος παῖδ', ὃς αἰσυμνᾷ χθονός. Εὐ. Μήδ. 19. Noch die vereinzelt ταγεῖν Aisch. Pers. 764 (5) u. ἀρχηγετεύειν Her. 2, 123.]

Α. 2. Einige prosaische Verba der Art werden nur dichterisch so mit dem Genitiv verbunden. Εἴθ' ὅφραλλες στρατοῦ ἄλλου σημαίνειν μὲν ἄμμιν ἀνασσεύμεν. E 84. Τῆςδ' ἀριστεύω χθονός. Εὐ. Ῥῆσ. 194.

Α. 3. Bei Homer, zum Teil auch bei andern, finden sich manche von den hieher gehörigen Verben, zuweilen auch mit dem Dativ, erklärlich nach att. Gr. Α. 2. Μίνως θεμιστεύει νέκυσσιν. λ 569. Πάντων μὲν κρατεῖν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν, πᾶσι δὲ σημαίνειν. Α 288. Ἀγαμέμνων πολλῇσιν νήσοισι καὶ Ἀργεῖ παντὶ ἀνάσσει. Β 108. vgl. Besser Hom. Bl. 1 S. 209. Εὐρυμέδων ὑπερθύμοισι Γιγάντεσσιν βασιλευεν. η 59. Τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαίνεται οἷσιν περ ἄρχει. Β 805. Ἀρχεῦει Τρώεσσι κατὰ κρατερὰς ὕμνιν. Ε 200. Τρωσὶν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ. Β 816. Ζεὺς καὶ Ἀθήνη ἀνδράσι τε κρατέουσι καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν. π 265. Νήσοισιν ἐπικρατεύουσιν ἄριστοι. π 122. Σὺ δὲ στρατηγῶν λογάσιν Ἑλλήνων ποτὲ Τροίαν ἀφύετο. Πρίαμον. Εὐ. Ἀνδρ. 324. Vgl. Ameis Anth. z. λ 485.

Α. 4. Poetisch ist die Redensart τὸ σὸν θάκημα καὶ τοὺς σοὺς θρόνους κρατῶ halte fest So. DR. 1380. Vereinzelt ist κακὸς κακὸν ἡγνάζει ρ 217 u. τὴν ἐπτάπυργον τήνδε δεσπόζει πόλιν. Eu. Herk. 28. [τυραννεῖν συμπόσιον Luc. d. mer. 3, 2, σατραπεύει Αἴγυπτον Heliod. 2, 24, verchieden doch Xen. An. 1, 7, 6.] γ 245 ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν heißt Generationen lang herrschen.

Α. 5. Ἐπιστατεῖν, προστατεῖν und προστατεύειν kommen bei Homer noch nicht vor; προϊστάναι nur in eigentlicher Bedeutung und nicht mit dem bloßen Genitiv Δ 156.

21. Sehr häufig ist schon bei Homer der Genitiv der Relation, nicht selten auch bei andern Dichtern.

Α. 1. So zunächst bei poetischen Verben. Τῆς ἀχέων φρένας ἐφθιεν

Σ 446. Οὐκ εὐόνοντο, καὶ ἀγνόμενοι περ ἐταίρου, γοισμεῖν. Ο 651. Ἐλατῖρ' ἀφίει ἀπαχήμενον ἱππῶν. Α 702. Τῶν κα μάλ' ἀμφοτέρων ἀπαχοίμεθα τεθνηώτων Π 16. Ὀνόσσοσθαι κακότητος. ε 379. Κτήσιος ἀσχαλία τὴν οἱ κατέδουσιν Ἀγαιοί. τ 534. — Ἀντιλόχῳ ἐπόρουσε κασιγνήτοιο γολῶθεις. Π 320. Ἡγέσιν Ἐκτωρ, γωόμενος Σαρπηδόνο. Π 552. Τῆςδ' ἀπάτης κοτέει. Δ 168. (Ὀλοσε πατρί μηνίσας πόνο. Σο. Ἀντ. 1177. Ζηλῶ σε τοῦ νοῦ, τῆς δὲ δειλίης στύγῳ. Σο. Ἡλ. 1027. — Ἀμενήσωσέν οἱ αἰχμὴν βιότοιο μεγήρας. Ν 562. Οὐ μεγαίρω τοῦδέ σοι θωρήματος. Αἰ. Προ. 626 (7). — Τοῦ δ' γε δάκρυ χέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν. = 425. — Αἰθέροσσαν ἔτι νεκρῶν. Κ 493. — Τίσασθε μνηστῆρας ὑπερβροίης ἀλεγεινῆς. γ 206. — Τίσασθαι τοῦ κρητήρος τῆς ἀρπαγῆς Ξεκ. 3, 47, 1. — Αἰνῶ σε τῆς προθυμίας. Εὐ. Φοί. 1683.

Α. 2. Diesen Genitiv verbinden die Dichter hin und wieder mit nicht poetischen Verben, bei denen er in der att. Prosa so nicht vorkommt. Παιδοσ οὐκ ἀλγεῖν δοκεῖς; Εὐ. Ἐκ. 1256. Ἵσως σοι θυγατέρος θυμοῦται Εὐ. Ὀρ. 751. Τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι, ἀγνόμενός περ. Χ 424. ε 104. Οὐτ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται οὐδ' ἐκατόμβης ἀλλ' ἔνακ' ἀρητήρος. Α 93. Ἑλλάδος ἔγωγε τῆς τλαιπόρου στένω. Εὐβουλος 67, 10. Vgl. Elmsley j. Eu. Med. 1202.

Α. 3. Zuweilen erscheint dieser Genitiv fast absolut: in Ansehung. vgl. att. Ση. 47, 3, 3 u. 6, 1. Αἵματος ἐξ ἐμαυτοῖς τ 105. Μαντεῖα τοῦδ' ἐχρήσθη σώματος. Σο. OK. 354. Δεῖν' ἐπερρώσθη λέγειν τῆς σῆς ἀγωγῆς. Σο. OK. 661.

22. Der Genitiv der Beschuldigung kommt bei Homer noch nicht vor, selbst nicht bei αἰτιᾶσθαι, wie auch nicht bei αἴτιος. Die in der att. Ση. Nr. 22 erwähnten gerichtlichen Verba finden sich bei ihm theils gar nicht, wie προσκαλεῖσθαι, ἐπεξιέναι, ἀλίσκεσθαι, ὀφλισκάνειν, καταγιγνώσκειν, τιμωρεῖν, τιμωρεῖσθαι; theils nicht in der bezüglichen Bedeutung, wie γράφειν (nur: eingraben, ripen Z 169, P 599), διώκειν, φεύγειν, αἰρεῖν; theils nicht mit dem Genitiv verbunden, wie κρίνειν, δικάζειν, δικάζεσθαι. Eben so wenig findet sich bei Homer der richterliche Genitiv θανάτου.

Α. Herodot, der überhaupt in syntaktischer Hinsicht mit dem Sprachgebrauch der attischen Prosa größtentheils übereinstimmt, hat auch diesen Genitiv, wenn gleich selten ihn zu gebrauchen veranlaßt. Μιλτιάδην οἱ ἄνθρωποι ἐδίωξαν τυραννίδος. Ἡρ. 6, 104.

23. Der Genitiv bei Verben die mit ἀπό, ἐξ, κατά, πρό und ὑπέρ zusammengesetzt sind, findet sich auch bei Dichtern häufig; zum Teil auch bei solchen Verben, bei denen ihm in der Prosa eine entsprechende Präposition beigelegt wird. Ἱππῶν ἀποβήσομαι. P 480. Καταβήσεο δίφρου. Ε 109. [Ἀντίσχεσθε τραπίδας ἰῶν ὠκυμόρων. χ 74. Κακῶν ὑποδύσσει ἤδη. v 53.]

Α. 1. Von den hieher gehörigen Verben sind manche ausschließlich der Poesie eigen; in einigen nur die Form. Δούρατα κταμένων ἀποαίνυμαι. Ν 262. Πηλείωνα δόλῳ ἀποέρχασθε λαοῦ. Φ 599. Ενθορε μέσσω, κρημονοῦ ἀπαίξας. Φ 233. (Κακοὶ ἀποίχονται πολέμοιο. Α 408.) Πολλὸν ἀποπλέγχεθης σῆς πατρίδος ἠδὲ τοκῆων. ε 382. (Βορέης μ' ἀπέσσε, παρέπλαγξεν δὲ Κυθήρων. ε 81.) — Πάτροκλος ἐκθορε δίφρου. Π 427. Πατρός ἀρὰ κτανθήσεται, ἣν ἐκπιτνῶν ἥρᾳτα θηγαίων θρόνων. Αλ.

Προ. 910 (5). — Κατείβετο δάκρυ παρειῶν. Ω 794. — Ἡ δίκη γε  
 ξυμμάχων ὑπερστατεῖ. Αἰ. Ίκ. 342 (328). Ἡέλιος φρέθων ὑπερέσχεθε  
 γαίης. Α 735.

Π. 2. Ἀπογιγνώσκειν, ὑπερορᾶν und ὑπερφρονεῖν kommen bei Homer  
 noch nicht vor. Προορᾶν τινος für etwas oder jemand sorgen findet sich bei  
 Herodot. Σέο τε καὶ τῆς σῆς ἀρχῆς προοπτέον ἐστί. Ἡρ. 1, 120, 4.

Π. 3. Bei Homer finden sich auch einige Komposita mit διὰ, ἀμφί und  
 περί mit dem Genitiv. Τάφροιο διέσσυτο. Κ 194. Τάφροιο διήλασε  
 μώνυχας ἵππους. Κ 564. Ἀσπίδος οὐ τι διήλασεν. Ν 161. (vgl. Her. 4,  
 72, 1.) Βέλος χροὸς ἀνδρομέοιο διήλθεν. Υ 100. Νευρὴν ἐντανύσει  
 διοϊστεύσει τε σιδήϊρου. Φ 97. Ρηιδίως ἐτάνυσσε βίον, διὰ δ' ἔτε  
 σιδήρου. φ 328. — Κεῖται Πάτροκλος, νέκυος δὲ δὴ ἀμφιμάχονται.  
 Σο. 20. Τοῦ ἀμφιτρομέω καὶ δεῖδια μή τι πάθῃσιν. δ 820. Αἰνῶς Δαναῶν  
 περιδεΐδια. Κ 93. Οὐκ ἔτλη περιβῆναι ἀδελφειοῦ κταμένοιο. Ε 21.  
 (Mit dem Dativ Ρ 80. vgl. Π 66.)

Π. 4. Ἐπιβαίνειν, verbinden, wie die Prosaiter, so meist auch die  
 Dichter mit dem Genitiv, auch in uneigentlicher Bedeutung; Homer jedoch  
 auch mit dem Accusativ, wie auch Her. 7, 50, 3. Mit dem Genitiv finden  
 sich bei ihm auch einige andere Komposita mit ἐπί; desgleichen ἀναβαίνειν,  
 wie bei Sophokles ἐμβαίνειν. Ἐπιβτεύειν verbindet Herodot in der Be-  
 deutung sich auf etwas stützen mit dem Genitiv. [Über ἐκπλεῖν u. ἐξέρχ  
 εσθαι mit dem Acc. Nr. 3. Her. 5, 103. 104.] Νῆχεν ἐπειγόμενος ποσὶν ἡκεί  
 ρου ἐπιβῆναι. ε 399. Ἀρχεπτόλεμον ἱππῶν ὠκυπόδων ἐπέβησεν. Θ  
 128. Ἐπεβήσετο ἱππῶν. Κ 529. Τὸν καὶ τηλόθ' ἐόντα εὐκλείης ἐπί  
 βησον. Θ 285. Πᾶσαι ἀναιδείης ἐπέβησαν. χ 424. [Νηὸς μ' ἐφεσ  
 σαι. ο 277.] Λείπομεν ὑμᾶς δόξης οὐποτε τῆςδ' ἐπιβάντες. Σο. Φκ  
 1463. Εὐσεβίας ἐπιβαίνοντες ἀκούσωμεν. Σο. ΟΚ. 189. Οὐκ εἰσὶν  
 ἀρχὸν ὄντα κακῶν ἐπιβασκέμεν υἱας Ἀχαιῶν. Β 234. — (Περὶ τῶν  
 ἐπιβάς ἐξ αἰθέρος ἔμπεσε πόντῳ. ε 50.) Γῆς μὴ ἔμβαιν' ὄρων. Σο. ΟΚ.  
 400. Πολλὰ μιν λιτάνευε γέρων, οὐδοῦ ἐπεμβάως. Ι 581.) Σῆς ἐπεμ  
 βαίνω χθονός. Σο. ΟΚ. 924. Πάντα κάτθεσαν· ἂν δ' ἄρα νηὸς βαίνειν.  
 β 415. Ἴφ' ἐπεσσύμενον βάλε τείχεος ὑψηλοῖο. Μ 358. Δάκρυα θερμὰ  
 χέοντες ἀμαξάων ἐπάειραν. Η 426. Νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον.  
 Η 428. — Τούτου δὴ ἐπεβάτευσεν τοῦ ῥήματος Ἡρ. 6, 65, 2. Ὅπως  
 ἂν ἀνὴρ ἐπιτυφῇ μάλιστα μου. Ἀρ. Λυ. 221. 222.

24. Die in der att. Syn. Nr. 24 angeführten Verba wie die  
 bezüglichen Konstruktionen kommen bei Homer noch nicht vor.

Π. 1. Καταγελᾶν verbindet Herodot zwar auch mit dem Genitiv 5, 68,  
 öfter jedoch mit dem Dativ 3, 37. Δεινόν τι ἐποιέετο Ἀσσυρίους Πέρσας  
 καταγελᾶν. Ἡρ. 3, 155, 1. [Σο γελᾶν τινι auch attisch vgl. § 48, 4, 1.]

Π. 2. So finden sich auch andere mit κατὰ zusammenge setzte Verba mit  
 dem Dativ, wie καταγέω Ξ 435, η 42, θ 19, λ 433 (mit dem Genitiv Ι  
 421), mit dem Dativ und Genitiv Ι 421, Ψ 282 (mit zwei Dativen Ι 282,  
 ζ 235), κατείρω κ 238, καταεῖδεν Her. 7, 191, καταδοκεῖν 9, 99, 2, κα  
 τακρίνειν 2, 133, 2. 7, 146. (So selbst καθυβρίζειν vgl. Job. 3. Αἰ. 153.)  
 καταρᾶσθαι Her. 2, 39, 2.

25. Substantive, die mit den Verben, welche den Genitiv  
 regieren, stamm- oder doch sinnverwandt sind, finden sich auch bei  
 Dichtern nicht selten mit dem Genitiv.

Π. 1. Unter ihnen sind wenige ausschließlich, zum Teil nur der Form  
 nach, poetisch oder dialektisch. [10.] Ἐβη μετὰ πατρός ἀκουτήν. δ 70. ε 19.  
 [11.] Ἡμῖν δόρπου μνηστὶς ἔην. ν 280. Μελεδήματα πατρός ἔχειεν.  
 ο 8. [13.] Ὀλίγη ἀνάπνευσις πολέμοιο. Α 801. [14.] Πατρός ὑπ' ἡμερὸν  
 ὤρσε γόοιο. δ 113. [16.] Σοὶ νέον ἔσσεται ἄλγος χίται τοιοῦδ' ἀνδρός.

Σ 462. [Αἰψὲρὸς πόρος κρυετοῖο γόοιο. δ 103]. [21]. "Εκτορα αἶνον ἄχος πύκασε φρένας ἡνιάχεια. θ 124. Μεθες χόλον υἱὸς ἔης. υ 138. Ἐνυάλιος μομφὰν ἔχει ἔνοῦ δορός. Σο. Αἰ. 180. (Κύκλωφ ἀπέτισατο ποινὴν ἰφθίμων ἐτάρων. Ψ 312. Ἐξ Ὀρέσταιο τίσις ἔσσεται Ἀτρεΐδαο. α. 40. Ueber χρεώ τινος vgl. 16 A. 3.

A. 2. Hin und wieder finden sich bei Dichtern prosaische Substantive der Art von dem Gebrauche der attischen Prosa etwas abweichend mit dem Genitiv verbunden. Ἐκβασίς οὐ πρ φαίνεθ' ἄλδος. ε 410. Ἀσπεῖ εἰς ἀπόστασιν βίου. Εὐ. Ἰπ. 277. Τῶν μετρίων αἱ μείζονες λῦπαι παροῦσι τοῦ φρονεῖν μετὰστασιν. Ἀλεξίς 301. (292 R.) Κακῶν ἀναψυχὰς θεοὶ βροτοῖσι νέμουσιν. Εὐ. Ἰκ. 615.

26. Rücksichtlich der Adjektive und Adverbia, die mit Verben, welche den Genitiv regieren, stamm- oder sinnverwandt, denselben Kasus annehmen bieten die Dichter mehrere Eigenthümliche.

A. 1. Die Komposita von ἀκούειν: ἐπήκοος, κατήκοος, ὑπήκοος, συνήκοος, ἀνήκοος kommen bei Homer noch nicht vor.

A. 2. [3]. Einige den in der att. Gr. A. 3 angeführten sinnverwandte Adjektive sind bloß poetisch. Εἰς οἶνον βάλε φάρμακον κακῶν ἐπίληθον ἀπάντων. δ 221. Ἰλῶσιν ἀνθρώποισιν ἐπιχθονίοισιν αἰδοῖ τιμῆς ἔμποροι εἰσι καὶ αἰδοῦς. θ 479. Ἄρκτος ἀμμορός ἐστι λοέτρων Ὀκεανοῖο. Σ 489. ε 275. Τί κέ τις ἀνώνυμον γῆρας ἐν σκότῳ καθήμενος ἔφοι μάταν πάντων καλῶν ἀμμορός; Πι. Ὀ. 1, 84 (135).

A. 3. [4 u. 6.] Eben so finden sich auch bei Dichtern mehrere den att. Gr. 4 u. 6 entlehnten verwandte Adjektive. Ἀκμηνοσ οἵτοιο δυνήσεται ἀντα μάχεσθαι. Τ 163. Νῆστοις βορᾶς ἐπώμοσ' αὐτοῦ βίον ἀπορρήξειν θανάων. Εὐ. Ἰφ. Τ. 978. Γιῶν πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν μ' εὖνιν ἔθηκεν. Χ. 44. Ἀώβης τε καὶ αἰαγος οὐκ ἐπίδευεις (ἐστε). Ν. 622. Ἐκ-ενόησ' Αἰάντε δῶμα, πολέμου ἀπορήτω. Μ 335. Ἐείσατο γῶρος ἀριστος, λείος πετράων. ε 442. — Δῶκε σκύφον οἶνου ἐνὶ πλείον. ε 112. Στήσαντο κρητῆρας ἐπιστεφείας οἶνοιο. β 431. Ναῖε δῶμα ἀφνειὸν βιότοιο. Ε 121.

A. 4. Von den hieher (A. 2 u. 3) gehörigen Adjektiven finden sich manche prosaische mit dem Genitiv (vielleicht) nur bei Dichtern. Φόρτου τε μνήμων καὶ ἐπισκοπός ἐστιν ὁδαίων. θ 163. Ἐγὼ ξένος μὲν τοῦ λόγου τοῦδ' ἔξερῶ, ξένος δὲ τοῦ πραχθέντος. Σο. OT. 219. — (Τάχα γάρ η σεῦ ἔσομαι. Ζ 409. Τροφῆς στέρηθεις σοῦ διοίσαται μόνος. Σο. Αἰ. 511.)

A. 5. Von den att. Gr. A. 3—8 angeführten Adjektiven kommen bei Homer gar nicht vor ἀνήμων, ἐπιμελής, ἀμελής, ἐμπειρος, ἀπειρος, δύσερως, μέτοχος, ἰσόμοιρος, (doch ἰσόμορος, aber ohne den Genitiv (1) 209), ἀμοιρος (wohl aber ἀμμορος) (1. A. 2), ἀγευστος; ὀρφανός (wohl aber ὀρφανικός, doch ohne Genitiv); μεστός, πλούσιος, ἀπληστος, ἐνδεής, ἐπίδεής (dafür ἐπίδευής A. 3), ἐλλιπής, πένης; διάφορος (διαφερόντως); ὦνιος; κύριος, ἐγκρατής, ἀκρατής, ἀκράτωρ, αὐτοκράτωρ. Vor kommen bei Homer, aber ohne Genitiv, ἀκλῆρος, γυμνός, ψιλός, καθαρός, ἐρήμιος, ἐλεύθερος, ἐπίκουρος (substantivisch); κενός, ἄλλος, ἄλλοιός, ἕτερος, τίμιος, ὠνητός. Ubrig bleiben mit dem Genitiv auch bei Homer ἐπήβολος (β 319), πλείος für πλέως, ἄξιος und μέσος, aber dies nur in dem substantivierten Neutrum μέσον. Hieher gehört auch das eig. poet. Adv. ἄδην, ἄδην. Οὐ λήξω πρὶν Τρῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο. Τ 423. Vgl. Ν 315. Νῦν πημάτων ἄδην ἔχω. Εὐ. Ἰων 975.

A. 6. Adjektive mit dem relativen Genitiv sind bei Dichtern zahlreich. Εο zunächst dichterische. Ὀδυσσεύς ἐπίστροφος ἦν ἀνθρώπων. α 177.

Προστρόπαιος ἐστίας μολὼν πάλιν τλήμων θυέστης μοῖραν εὖρετ' ἀσφαλῆ. Αἰ. Ἀγ. 1587 (1555). Οὐ τοι κάθησθε δωμάτων ἐφέστιοι. Αἰ. Ἰκ. 365 (350). Γένος αἶα ἀρωγὸν τέχνας ἀλίαν ἔβας ἐλίσσω πλάταν. Σο. Αἰ. 356. — Κεκλήσει πολυκτῆμων βίου. Εὐ. Ἰων. 580. Οὐκ ἔστ' ἀκτῆμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο. Ἰ. 268. — Φιλοπάτωρ ἀεὶ ποτ' εἰ μάλιστα παῖδων τῶνδε. Εὐ. Ἰφ. Α. 638 (Γυναῖκές ἐσμεν φιλόφρον ἀλλήλων [ἀλλήλας Germ.] γένος. Εὐ. Ἰφ. Τ. 1061). Ἀρτιεπὴς καὶ ἐπὶ κλοπὸς ἐπλεο μύθων. Χ. 281. Ὅρος οἰκοῦσι παράκοποι φρενῶν. Εὐ. Βάκ. 33. — Οὐ κ' ἀδάημονι φωτὶ ἐίσχω ἀθλῶν. θ. 159. Τίς τοι ἀνάγκη πτώσσειν ἐνθάδ' ἐόντι, μάχης ἀδάημονι φωτί; Ε. 634. Ἐχεις ἀλήτην ἔργων ἔμπαιον. υ. 377. Ἐγὼ οὐ νῆις ἀέθλων. θ. 179. Ἐγὼ πέφυκα γραμμάτων μὲν οὐκ ἴδρις. Εὐ. Θη. 7 (385). Θέλω αἰδρις μᾶλλον ἢ σοφὸς κακῶν εἶναι. Αἰ. Ἰκ. 453 (435). Πῇ ἔρχεται οἷος χώρου αἰδρις ἐών; κ. 281. Ἐπύγχεον οὐ τρίβων ὦν τῆς ἱππικῆς. Ἀρ. Σφ. 1429. (Σοφὸς ἀνὴρ καὶ τρίβων τὰ τοιάδε. Εὐ. Μήδ. 686. vgl. § 46, 5, 3.) [Λέσχης ἀτρίβων. Εὐ. Ἀλκ. 1 (476) 3. Ἡθὰς εἰμί πως τῶν τῆςδε μύθων. Σο. Ἡλ. 372.] Κατάρχομαι νόμον βακχεῖον ἐξ ἀλάστορος ἀρτιμαθῆς κακῶν. Εὐ. Ἐκ. 685.

II. 7. Eben so ferner prosaische Adjektive, die in der attischen Prosa entweder gar nicht oder doch nicht in solcher Weise mit dem Genitiv verbunden werden. Ἡ μὲν ἔτι Ζεὺς, καίπερ αὐθάδης φρενῶν, ἔσται ταπεινός. Αἰ. Προ. 907 (911). Βοῆς τῆς σῆς ποῖος Κιθαιρῶν οὐχὶ σύμφωνος τάχα; Σο. ΟΤ. 420. Ὀδυσσεὺς σιγᾷ δόλιος ξυνετὸς πολέμου. Εὐ. Ὀρ. 1404. Φύσει γάρ ἐστ' Ἔρως τοῦ νοθετοῦντος κωφόν. Μέ. 60 (59.) Ἐπὶ τῶν ἐπίδαμον φάτιν εἰμ' Οἰδιπόδα Λαβδακίδαις ἐπικούρος ἀδήλων θανάτων. Σο. ΟΤ. 495. (Εἰσὶ περὶ Θήβας ἱροὶ ὄφιες, ἀνθρώπων οὐδαμῶς δολήμονες. Ἡρ. 2, 74). [Ἀπέπεμψέ μιν παρ' ἀνδρα τῶν ἐωυτοῦ σιναιμοῦν. Ἡρ. 5, 92, 10. Ἰὼ γάμοι Πάριδος ὀλέθριοι φίλων. Αἰ. Ἀγ. 1156, (1115). Ἀποβολιμαῖος τῶν δπλων ἐγίγνετο. Ἀρ. Εἰρ. 678.] Οἴμ' ὥς ἐλετήμων εἰμ' ἀεὶ τῶν χρυσιδων. Ἀρ. Εἰρ. 425. Παρὰ καὶ ἐκεῖθεν αὐτὸ λύπη τις ἄλλη διάδοχος κακῶν κακοῖς. Εὐ. Ἐκ. 687. Νῦν ἐκεῖν' ἔπεστί σοι παρόντι λεύσσειν ὦν πρόθυμος ἦσθ' ἀεὶ. Σο. Ἡλ. 3. Θνητῶν φανοῦμαι μηδενὸς προσήγορος. Σο. ΟΤ. 1437. Ὑποπτος ἦν δὴ Τρωικῆς ἀλώσεως. Εὐ. Ἐκ. 1135.

II. 8. Am häufigsten finden sich bei Dichtern mit dem steretischen a) zusammengesetzte Adjektive mit dem Genitiv. So besonders (A) von Verben abgeleitete: a) zunächst von solchen, die den Genitiv regieren (können); einige an sich auch prosaische. Ὑπν' ὀδύνας ἀδάης, ὕπνε δ' ἀλγέων. Σο. Φ. 827. Πολὺν χρόνον ἦεν ἄπυστος μύθων. θ. 675. Μοῦσάν τιν' ἀτοπον εἰσάγεις, ἀσύμφωρον, ἀργόν, φίλοινον, χρημάτων ἀττημελῆ. Εὐ. Ἀντιόπ. 27 (184). Τίς ἐστὶ δοῦλος τοῦ θανεῖν ἀφροντίς ὦν; Εὐ. ἀποσπ. ἀδ. 76 (950). Κερδῶν ἀθικτον τοῦτο βουλευτήριον. Αἰ. Εὐμ. 704 (675). Κεῖν ἀσιτος ἀπαστος ἐδητύος ἡδὲ ποτήτος. θ. 788. Ω Ὀδυσσεῦ πολυτάς δόλων ἀτ' ἡδὲ πόνοιο. Α. 430. — Ἐγὼ δδ' ἐνθάδε ἀψαυστος ἐγγυος. Σο. ΟΤ. 968. Ἀπληστος ἄδε μ' ἐξάγει χάρις γόων πολύπονος, ἀπαστος ἀεὶ γόων. Εὐ. Ἰκ. 79. 82.

II. 9. Eben so b) von den Verben, die den Accusativ regieren, abgeleitete und c) einzelne dem dynamischen Dativ entsprechende; an sich meist auch in der Prosa übliche. Οὐδὲ μαντικῆς ἀπρακτος ὁμῖν εἰμι. Σο. Ἀντ. 1034. Ὡς θρασὺς ὁ Βάκχος κοῦκ ἀγύμναστος λόγων. Εὐ. Βάκ. 491. Πορεύεται δίκας ἀφόβητος. Σο. ΟΤ. 834. — Τοῖς ἀτελέστοις τῶν τοῦδε πόνων μὴ συνείην. Εὐ. ἀποσπ. ἀδ. 113 (889) 5. Οὐκ ἐσμεν εὐνῆς ἄζυγες γαμηλίου. Εὐ. Μήδ. 673. Vgl. Ἰππ. 1425. Οἷος ἡμάχης ἀπρακτος φίλων. Σο. Αἰ. 910.

II. 10. Nicht minder finden sich so B) von Nominen abgeleitete Adjektive der Art. Οἰκτίζεται, σωτηρίας ἀνελπίς. Εὐ. Ἰφ. Τ. 487. Νῦν



ἔχαλκος ἀσπίδων φλέγει. Σο. OT. 191. Ἀνέορτος ἱερῶν καὶ χορῶν  
σητωμένη ἀναίνομαι γυναῖκας. Εὐ. Ἥλ. 310 Σὺ ἄνοσος κακῶν ἐμῶν.  
Εὐ. Ἰφ. Α. 982. Οὐκ ἀποπαύσομαι ἀνὰριθμος ὧδε θρήνων. Σο. Ἥλ.  
231. Auffallend mit einem persönlichen Genitiv ἀμήχανος σέο ratlos um  
dich τ 363. Vgl. Herm. de. ell. p. 145.

Α. 11. Die Tragiker (Euripides) erlauben sich zuweilen auch einem  
Adjektiv der Art einen Stamm- oder sinnverwandten Genitiv ohne nähere  
Bestimmung beizufügen, bloß um den Begriff zu urgieren. Ἀπαιδας ἡμᾶς  
δεῖ καταστῆναι τέχνων. Εὐ. Ἀνδρ. 714. Οὐκ ἔψαυσε πατρίας γῆς, ἀφι-  
λος φίλων. Εὐ. Ἐλ. 522.

Α. 12. Wie mit Adjektiven verbinden die Dichter den Genitiv der Rela-  
tion zuweilen auch mit sinnverwandten Participien: wie mit ἐπιστήμων,  
so mit εὖ [σάφα α 202] εἰδώς Homer öfter von der Kunde oder Befä-  
higung, während er die Ausübung durch den Accusativ bezeichnet (H. 237)  
δ 460. So ferner κεκομμένος bei Aischylos, wie παράκοπος Α. 6 u. a.  
Ἐβη κοίλης ἐπὶ νηός, νήπιος, οὔτε πόνων εὖ εἰδώς οὐτ' ἀγοράων. δ 816  
[Στάθμη δόρυ ἐξιθύνει τέκτονος, δς ῥά τε πάσης εὖ εἰδῆ σοφίης. Ο 410.  
Ὡδὲ χ' ὑποκρίναιτο θεοπρόπος δς σάφα θυμῷ εἰδείη τεράων. Μ. 228.  
Πρῶτ' ἦλθεν ξὺν ὄχρσφι διδασκόμενος πολέμοιο. Π 811. (vgl. Hes.  
Ε 649.) Τίς ὧδε παιδὸς ἢ φρενῶν κεκομμένος; Αἰ. Ἀγ. 479 (458).  
Ἐγνώκα φωτὸς ἡπατημένη. Σο. Αἰ. 807.]

Α. 13. [12.] Αἴτιος findet sich bei Homer nicht mit dem Genitiv, ἐνο-  
χος und ὑπόδικος kommen bei ihm überhaupt nicht vor. Αἴτιος τόσον steht  
Φ 275. 370, οὐ τι Α 154. (Ἐγὼ τοι αἴτιος οὐδέν. Θεογν. 407.) Nicht  
so αἴτιος.

27. Der Genitiv beim Comparativ ist schon bei Homer  
ziemlich ausgebildet. Πλαγκτοσύνης οὐκ ἔστι κακώτερον  
ἄλλο βροτοῖσιν. ο 343. — Νότος κατέχευεν ὀμίχλην, ποι-  
μέσιν οὐ τι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω. Γ 11.

Α. 1. So findet er sich schon für ἡ mit dem Dativ. Μὴ ἔθελ' ἐξ ἔρι-  
δος σεῦ ἀμείνονι φωτὶ μάχεσθαι. Η 111.

Α. 2. [1.] Von dem (angezweifelt) Gebrauch dieses Genitivs für ἡ mit  
dem Genitiv finden sich vielleicht nur bei attischen Dichtern Beispiele;  
für ἡ mit einer Präposition und ihrem Kasus findet er sich auch bei Herodot  
(1, 133, 1. 3, 137, 1. 4, 16). Ὀμαιμονεστέρας τοῦ παντός; ἡμῖν Ζηνὸς  
ἐρχείου κυρεῖ. Σο. Ἀντιγ. 486. (?) vgl. Seidler im Lex. Soph. u. Ὀμαίμων  
Ἄνοικτος καὶ ἀναιδείας τῆς ἡμετέρας γνώμης μᾶλλον φίλος ἐστίν; Εὐ.  
Τρω. 783. (Ἄνδρε ἀναιδεία.) Μαθημάτων φρόντιζε μᾶλλον χρημάτων.  
Φιλῆμων 147. — Ἐπὶ τίνα τῆςδε πρότερον στρατευσόμεθα πόλιν; Ἡρ.  
3. 137, 1. (Κρεῖσσονας Ἰλίου πόνους ἀφῆγμαι. Εὐ. Κυ. 351.)

Α. 3. Die in der att. Syn. Α. 5 erwähnte Brachylogie findet sich schon  
bei Homer. Κρεῖσσων αὐτε Διὸς γενεῇ ποταμοῖο τέτυκται. Φ 191.

Α. 4. Für die übrigen in den Anmerkungen 2 ff. zu Nr. 27 der at-  
tischen Syntax erwähnten Ausdrucksweisen wird man aus dem Homer größten-  
teils keine ähnlichen Beispiele nachweisen können. Doch für Α. 8. Ἡμῖν  
οὐ τις τοῦδε μῆτις ἀμείνων ἢ μῆζαι χεῖρας Ο 509. vgl. ζ 182.

28. Der partitive Genitiv erscheint bei Homer ungleich  
seltener als bei Attikern, teils weil bei einer beschränkteren Betrach-  
tungsweise die bezügliche Beziehung auf das Ganze sich minder  
häufig aufdrängte, teils weil die spätere Ausdehnung dieses Geni-  
tivs vielfach durch den Gebrauch des Artikels bedingt war, der bei  
Homer so nur in τῶν ἄλλων vorkommt.



II. 1. In andern Fällen findet sich dieser Genitiv bei Homer ohne Artikel. "Ἐλεν ἄνδρα ἕκαστος ἡγεμόνων. E 37. Αἰδομένων ἀνδρῶν πλείονες σόοι ἢ πέφανται. E 531. — Ἐχθιστος ἐμοὶ ἐσσι διοτρεφέων βασιληῶν. A 176. Τίμησόν μοι υἱόν, δὲ ὠκυμορώτατος ἄλλων ἐπλετο. A 505, vgl. II. 6.

II. 2. [3.] Die kasuale Kongruenz des Ganzen mit dem Teilbegriff findet sich schon bei Homer. Νεστορίδαι δὲ μὲν οὕτως Ἀτόμνιον ἐξιδουρί, Ἀντίλοχος κ. H 317. vgl. α 109. θ 360 μ 73.

II. 3. [4.] Auch von der kasualen Kongruenz mit einem numerischen Begriffe bietet Homer schon Beispiele (Z 421, Υ 269).

II. 4. [7.] Verschiedenartige Begriffe in der att. Syn. II. 7 erwähnten Weise verband schon Homer. Τὸν γὰρ ὕστατον εὖρεν ὁμίλου ἐστεῶτα. N 459.

II. 5. [9.] Nicht vor kommen bei Homer Ausdrücke wie (ἡ) πολλῆς ὁδοῦ, ἡ ἀρίστη τῆς γῆς. So auch nicht ἡμίους mit dem Genitiv (att. Syn. II. 1), wohl aber ἡμίσεες λαοὶ γ 155.

II. 6. [10.] Wie in der Prosa bei μόνος, so findet sich bei Homer τῶν ἄλλων bei Superlativen [auch ohne τῶν]: ἀριστοὶ τῶν ἄλλων M 104, ὠκυμορώτατος ἄλλων A 505, κάλλιστος ἀνὴρ τῶν ἄλλων Δαναῶν B 674 vgl. λ 470, ω 18. (Τὸν ἔξοχα τίς ἀπάντων τῶν ἄλλων Δαναῶν O 79), ὀϊζυρώτατος ἄλλων, τῶν ἀνδρῶν οἷ. — ε 105. Κάλλιστον τῶν προτέρων φάος. Σο. Ἀντ. 100. Ἀηλὶς περὶ ἔργα τέτυκτο τῶν ἄλλων Δαναῶν λ 551. P 280. Nicht vor kommen dagegen bei Homer Ausdrücke wie ἀξιολογώτατος τῶν προγεγεννημένων u. ä. Wenn man auch sonst für sehr gewöhnliche Ausdrucksweisen mit dem partitiven Genitiv dem gewöhnlichen Gebrauche analoge Beispiele bei Homer nicht findet, so ist das theils zufällig theils aus der Bemerkung Nr. 28 zu erklären.

II. 7. Eigentümlich verbindet Homer mit ἀριδείκετος und ἔξοχος wie mit den adverbialen ἔξοχον (46, 6, 7) und ἔξοχα in sofern sie der Bedeutung nach Superlative sind, den Genitiv; ähnlich mit einigen andern Positiven, die einen auszeichnenden (ehrenden oder schmähenden) Sinn haben, selbst beim Nominativ. [Δανάη τέκε Περσῆα, πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν. E 320.] Αἴας τὴν ἔξοχος Ἀργείων κεφαλὴν τῷ εὐρέϊ ὤμῳ. Γ 227. Δημόδοκ', ἔξοχα δὴ σε βροτῶν αἰνίζομαι ἀπάντων. θ 487. — Ἐλένη τανύπεπλος ἐλέξατο, δῖα γυναικῶν. δ 305. Ἐσθλὸν δαιμόνιε ξείνων, καὶ τέρπεο τοῖσδε. ξ 443. Ἀδελφὸν ξείνων, τὴν μοι μάλα θυμὸν ὄρινας. ξ 361. — [Κρείουσα γυναικῶν. X 48.] Vgl. Boßz. Δημ. 202.

II. 8. Beim Nominativ findet sich ein solcher Genitiv auch bei den Tragikern; δαιμόνιε ἀνδρῶν auch Her. 4, 126 u. 7, 48. Ἔσται τάδ', ὡς τάλαινα παρθένων. Eὐ. Ἡρ. 567. Ὁ δαίμονι ἀνδρῶν, μὴ φθονερὸν ἴσθ' ἀνδρίον. Eὐπολις 316 vgl. Ar. Ba. 835.

II. 9. Ἀριστεύειν mit dem Genitiv findet sich schon bei Homer; ebenso daß der Bedeutung nach superlative καίνυσθαι, daß jedoch sonst mit ἐν oder μετά und dem Dativ oder in der Bedeutung übertreffen mit dem Accusativ verbunden wird. Καλλιστεύειν findet sich mit dem Genitiv bei Herodot 6, 61, 4, wie bei Euripides das Medium. Νέστωρ βουλήν ἀριστεύεσκεν ἀπάντων. Λ 621. Τῶν σε, γέρον, πλούτῳ τε καὶ υἱάσιν φασὶ κεκάσθαι. Ω 546. Πόσιν ἐσθλὸν ἀπώλεσα θυμολέοντα, παντοίῃσι ἀρεῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσιν. ο 724. Ἀγλαΐῃ μετὰ ὁμῶντι κεκάσσαι. τ 82. Εὐφορβὸς ἡλικίην ἐκέκαστο ἔγχει θ' ἱπποσύνῃ τε πόδεςσιν τε καρπαλίμοισιν. Π 808. — Καλλιστεύσει πασέων τῶν ἐν Σπάρτῃ γυναικῶν. Ἡρ. 6, 61, 4. Τὸ τῆσδε σῶμ' ἐκαλλιστεύετο παρὼν γυναικῶν. Eὐ. Ἰπ. 1009.

29. Die lokalen Adverbia, die bei Dichtern vorkommend, mit dem Genitiv verbunden werden, sind besonders bei Homer reichlich zahlreich. Dazu kommen einzelne, die auch in der Prosa blich mit dem Genitiv, doch nur bei Dichtern vorkommen.

A. 1. So zunächst die Adverbia der Nähe und Ferne, von denen  $\alpha\chi\omicron\upsilon$  und  $\acute{\alpha}\gamma\chi\omicron\tau\acute{\alpha}\tau\omega$  so auch bei Herodot vorkommen [der Dativ 3, 85 gehört wohl zu περιῆγε, vgl. jedoch Wind. N. 9, 39 (90) f.]. Σχεδόν in der Bedeutung nahe ist homerisch, mit und ohne Genitiv, letzteres auch bei Pindar. Auch bei einzelnen Prosaisern Thukydides und seltener Platon) findet sich πέλας, aber nicht mit dem Genitiv; der bei Homer nur o 257, bei den Tragikern und Herodot nicht selten vorkommt (selten mit dem Dativ vgl. Passow's Lex. u. d. W.) Έκός gebraucht Thukydides an einigen Stellen, doch gleichfalls nicht mit dem Genitiv; mit diesem, wie die Dichter, Herodot (8, 143, 4?) desgleichen έκαστέρω (beide auch ohne Kasus). Τῆλε, τηλοῦ, τηλόθι finden sich (fast) nur bei Homer; eben so πάνευθεν, νόσφιν, ἀπονόσφιν. Οὐ τιν' οἶω Τρώων χαιρήσειν ὅστις σχεδὸν γυγχεος ἔλθῃ. Υ 362. (Ἀμφὶ νῆσοι πολλαὶ ναιετάουσι σχεδὸν ἀλλήγησιν. ι 22.) Τηλεμάχου πέλας ἴστατο. ο 257. Κόμπασον θαρσῶν, λέκτωρ ὥστε θηλείας πέλας. Αἰ. Ἀγ. 1671 (1642). (Θέλοιμ' ἄν ᾗδῃ οἱ πέλας θρόνους ἔχειν. Αἰ. Ἰκ. 208 (194.) Ἐρεῖπε ψάμαθον πάϊς γυγι θαλάσσης. Ο 361. Στῆθος βεβλήκειν ὑπὲρ ἀντυγος ἀγχόθι δειρῆς. αἰτήκας ποτ' ἔναιον ἐν εὐροχόρῳ Ὑπερείῃ, ἀγχοῦ Κυκλώπων. ζ 4. Ἰχαιοὶ τείχεος ἄσσαν ἴσαν. Χ 4. Ἀλαθείας ὁδῶν ἀγχιιστα βαῖνε. ι. Ἰ. 2, 10, (16). — Οὐκ ἔτι τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης δηρὸν μεσσεῖται. τ 302. Ὡλετο τηλόθι πάτρης. β 365. Τροίην τηλοῦ πασιν Ἀχαιῖδος ἔμμεναι αἴης. ν 248. Μὴ σὺ γ' ἀνευθεν ἐμείο λιλαίεσθαι πολεμίζειν. Π 89. [Γαίῃ ἐν ἀλλοδαπῇ ναίει ἀπάνευθε τοκῆων. 36.] Νηὺς μοι ᾗδ' ἔστηκεν ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόλῃος. α 185. Οὐχ οἱ ᾗδ' αἶσα φίλων ἀπονόσφιν ὀλέσθαι. ε 113. Μηκέτι νυν Τρώων κὰς ἔστατε δῖοι Ἀχαιοί. Υ 354. (Αἰνεῖαν ἀπάτερθεν ὁμίλου θῆκεν πόλλων. Ξ 445). Δόρυ δ' ἐκβαλον ἔκτοσε χειρός. ε 277.

A. 2. Mannigfach sind die Adverbia, die ein bestimmtes Verhältniß zum Objekt (dem Genitiv) bezeichnen. Nur homerisch sind ἐντοσθεν, μεσηγύ, μεσηγύ, μεσηγύς, μεσσηγύς, ἰθύς, (herodotisch ἰθύ, attisch εὐθύ,) ὕπαις; und auch die meisten übrigen der anzuführenden erscheinen bei andern als Homerismen. Εἰς ist auch ἄντα (ἐναντά) τινός und ἀντία τινός es jedoch auch öfter bei Herodot; ἀντίον τινός häufig bei Homer und Herodot findet sich in der attischen Prosa nur ausnahmsweise Xen. Hell. 1, 6, 3. 2, 1, 21, Dif. 18, 1. Vgl. § 48. 13, 2. Σὸν ἐγὼ λύσω μένος, εἴ κέ μευ ἄντα στήης. Ρ 29. (Ἐναντα Ποσειδάωνος ἀνακτος ἴστατ' Ἀπόλλων 67. Ἀντία Πηλείωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθε. Υ 88. Βὰν ἰθύς Δαναῶν. Μ 106. Οἱ Σχύθαι ἐδίωκον τοὺς Πέρσας ἰθὺ τοῦ Ἰστροῦ. Ἡρ. 4, 36, 1. Εὐξάτο Τυδεΐδαο πάρος σχέμεν ὠκέας ἵππους. Θ 254. Τὴν ἐπὶδ' οὐ χρὴ τῆς τύχης κρίνειν πάρος. Σο. Τρ. 724.) Πάροιθ' αὐτοῖο κθέζετο Α 360. Ἐβάλε προπάροιθε νεός. ι 482. Τῆς ἀρετῆς ἰδρῶτα οἱ προπάροιθεν ἔθηκαν. Ἡσ. ε. 287. Κεῖτ' ἐντοσθ' ἀντροῖο τανυσμένος διὰ μήλων. ι 298. Κλισμὸν θέτο ἔκτοθεν ἄλλων. α 132. ὅσις ἔκτοθι μίμνε πυλάων. Χ 439. Πετέσθην μεσσηγύς γαίης καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος. Ε. 768. [Σιδήρειαί τε πύλαι καὶ γάλχεος ἰθύς] τόσσον ἐνερθ' Αἶδεω ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης. Θ 16. Τὸ τῆς Ἀλένης ἱρὸν ἐστι ὑπερθε τοῦ Φοιβηίου. Ἡρ. 6, 61, 3. Ἐκίχεν πλόον μαίνοντα, ᾗ, καθύπερθε Χίοιο νεοίμεθα ᾗ ὑπένερθε Χίοιο. γ 169. Ἐπαιθα ἀνακτος ἐποίπνου. Σ 421. Καλὸς λιμὴν ἐκάτερθε πόλῃος. ζ 263.

II. 3. Auch von solchen Adverbien werden manche an sich auch poetische mit dem Genitiv nur von Dichtern verbunden. So ἐνδοθεν, πῶς zurück von und διαμπερές. Ἐνδον mit dem Genitiv findet sich in der Poesie nur in der poetisierenden Stelle Plat. Prot. 320, d; und auch die Redensart ἐνδον εἶναι αὐτοῦ bei sich, bei Sinnen sein Antiph. 5, 45 (sonst, auch bei Herodot, ἐντος ἑαυτοῦ att. Syn. 47, 6, 6) scheint mehr der ältern, poetischen Attikis anzugehören. vgl. att. Syn. 47, 6, 6. Bei Homer heißt z. B. ἐνδον Διὸς in der Behausung des Zeus Πέριξ, dem Homer noch fremd und bei den Attikern überhaupt selten, findet sich mit dem Genitiv bei ihnen nur Xen. An. 7, 8, 12, wo τυρσοῖς wohl zu streichen ist. Solcher Stellen bietet Herodot, bei dem es jedoch auch wie bei den Tragikern, mit dem Accusativ vorkommt. (Bei Pindar R. 3, 54, (94) 7, 44, (65) findet sich ἐνδον auch mit dem Dativ.) Ἐνδον Διὸς ἀγγέλατο. I 13. Πιχρήμα μέλλεις σὺν φρεσὶν οὐκ ἐνδον ὄν; Eὐ. Hp. 709. Ἐνδοθεν αἰλῆς δώδεκ' ἔσαν τέγροι θαλάμοι ξεστοῖο λίθοιο. Z 24. Πάλιν τρέψῃ υἱὸς ἔηος. Σ 138. Οὐτάζοντο διαμπερές ἀσπίδος αὐτῆς. M 429. — Πόλλαι ἐνεσάσι περίξ τοῦ τεύχεος ἑκατόν. Hp. 1, 179, 2. Ὁκτανόν βοντα γράφουσι περίξ τὴν γῆν. Hp. 4, 36. Τὰς ναῦς ἔταξε νῆσον Ἀλκίτος περίξ. Al. Πέρ. 368 (3).

### § 48. Dativ.

1. Der Gebrauch des Dativs ist schon bei Homer sehr ausgebildet und zum Teil ausgedehnter als in der attischen Prosa. So auch bei den übrigen Dichtern.

II. Über den lokalen Dativ 46, 2. W. Denoeke, de vi atque usu dativi localis et temporalis in Homeri carminibus Lps. 1885, 4.

2. Der temporale Dativ findet sich schon bei Homer (vgl. Becker, hom. Bl. 1 S. 172) im Allgemeinen eben so wie in der attischen Prosa. Auch die übrigen Dichter bieten nur wenig Abweichendes.

II. 1. Schon bei Homer findet sich der datirende Dativ: τῷ πρώτῳ π 50, δωδεκάτῃ A 425. Φ 46, ἔματι τριτάτῳ I 363, εἰκοστῷ ε 31. τριτῷ ἔματι A 707, εἰκοστῷ ἔματι ζ 170, ἔματι τῷ προτέρῳ Φ 5, τοῦ τ' προτέρῳ A 794, δεκάτῃ νυκτι μελαίνῃ ε 314.

II. 2. Μῆς (μῆν) findet sich bei Homer so nur in μῆνι οὐλῶ ω 118 oder so ἔτος und ἐνιαυτός: ὀγδόατῃ ἔτει δ 82, εἰκοστῷ ἔτει π 206, τ 494 ε 208, ψ 102. 170, ω 322, δεκάτῃ ἐνιαυτῷ M 15, π 18, ἐνδεκάτῃ γ 391 εἰκοστῷ β 175.

II. 3. In der Verbindung mit ὅδε, ἐκεῖνος, ὁ αὐτός findet sich dieser Dativ nur an wenigen Stellen: ἔματι τῷδε A 444, O 252, Φ 584, ε 115 τῷδε νυκτί υ 88, ἔματι κείνῳ B 37 482, Δ 543, Σ 324, Φ 517, ἔματι αὐτῷ η 326. Gar nicht vor kommt er bei Homer in der Verbindung mit οὗτος; dafür aber steht an mehr als zwanzig Stellen die Formel ἔματι τῷ (ε 50, 2, 2. Vereinzelt ἐπ' ἔματι τῷδε N 234, τ 110).

II. 4 [3.] Die attischen Dichter sagen für τῷδε τῇ ἡμέρᾳ, um den Futus zu vermeiden, entweder τῇδε ἡμέρᾳ So Al. 757. (719?), 1362. Σ 1283, Ar. Bd. 1072, The. 76, oder τῇδ' ἡμέρᾳ So. OT. 1157, En. Cr. 440; oder ἡμέρᾳ τῇδε So. El. 783, Jph. A. 1599, wie νυκτί τῇδε So. El. 614. (Τῷδε τῷ χρόνῳ steht So. Tr. 166, Phil. 769, neben ἐν τῷδε τῷ χρόνῳ)

**Eu.** **Βαλχ.** 622). Ψύχει σε δαίμων τῷ πεπρωμένῳ χρόνῳ. **Αλεξ.** 25, 10. Ἦρι φαίνονται διαπλάει πτερὸν **Αἰσχ.** **Bruchst.** 291, (67) 4. Ἀθηνῶν περιόντι τῷ θέρει, τῷ ἐν αὐτῷ **Thul.** 1, 30, 3 und **Xen. Hell.** 3, 2, 25. (vgl. noch **Plut. Ages.** 13, **Lato** 6)

**Α.** 5. [3.] Ἐν zugefügt sagen die Tragiker entweder ἐν τῷ δ' ἡμέρῃ **Eu.** **ῥιπρ.** 22, **Αἰ.** 513, **Andr.** 813, **Dr.** 918: oder ἐν ἡμέρῃ ἐγὼς **Ion.** 420, ἐν (εἰς) ἡματι, ἡματι τῷδε **Αἰ.** 232, **Phoi.** 1578; oder τῷ δ' ἐν ἡμέρῃ **Αἰσχ.** **Ag.** 310 (305), **So.** **Tr.** 740, **Ψ.** 674, **Or.** 1612, **Eu.** **Αἰ.** 20, **ῥιπρ.** 726, **Phaeth.** 2, 73, τῷ δ' ἐν ἡματι **Hell.** 44, **Hell.** 879, wie νυκτὶ ἐν ταύτῃ **Αἰσχ.** **Perf.** 495 (U).

**Α.** 6. [3.] Die Einschlebung ist auch sonst bei den Dramatikern in solcher Verbindung nicht ungewöhnlich. So τινι ἐν ἡμέρῃ **Trph.** **Α.** 716, ποτὶ ἐν ἡμέρῃ **Αἰσχ.** **Phil.** 713. βουθύτοις ἐν ἡματιν **Αἰσχ.** **Cho.** 261 (258), εὐηλπίαις ἐν ἡμέραισιν **Αἰ.** **Trd.** 243, τῷ τῷ δ' ἐν χρόνῳ **So.** **OT.** 564, 1030, **Or.** 1660, χρόνῳ ἐν ὑπέρῳ **Tr.** 13, παντοδαπαῖς ἐν ἡματι **Αἰ.** **Mo.** 310. Vorangegangen war darin schon Homer: ἐγὼ ἐν νυκτὶ **Σ** 251, ὦρῃ ἐν εἰαρινῇ **Β** 471, **Γ** 643, ο 367, **χ** 311. [Vgl. **Vetter Hom.** **Bl.** 1 **S.** 172.]

**Α.** 7. [4.] Schon bei Homer findet sich ἐν ἡματι **Ζ** 422, neben ἐγὼ ἐν νυκτὶ **Σ** 251; τῷ τῷ δ' ἡμέρῃ **Eu.** **Phoi.** 4. Ἀθηνῶν ἡματι χειμερίῳ **Μ** 279, ἐπωρινῷ **Π** 385; ὦρῃ χειμερίῳ ε 485; über ὦρῃ ἐν εἰαρινῇ **Α.** 6. Gleichartig ist νυκτὶς ἀμόλῳ (vgl. das prosaische χειμῶνος ὦρῃ att. **Ση.** **Α.** 7) **υ** 324, **Χ** 28, 317, δ 841, neben ἐν νυκτὶς ἀμόλῳ **Λ** 173; ἐν τῇ παρελθούσῃ εὐεστοί **Hell.** 1, 85, 1.

**Α.** 8. [6.] Ausgelassen findet sich ἐν bei νυκτὶ ohne adjektivische Bestimmung in einigen Dichterstellen wie ο 34, υ 351. Ὀύλει μ' ἀρέσκει νυκτὶ θαυμαστός θεῶν. **Εὐ.** **Ἰπ.** 106. Hierher gehören würde auch **Hell.** 7, 12: νυκτὶ βουλὴν δέχομαι, wenn dort εἰσὶν zu ergänzen und nicht vielmehr zu übersetzen wäre: der Nacht die Beratung anheim gebend. Schon bei Homer findet sich neben ἐν θέρει, ἐν ὁπώρῃ μ 76, ἐν ὁπῳ ο 176, (θέρος ἐν ὁπῳ **Simon.** **Am.** 7, 39, τοιγὰρ (ἐν) ὁπῳ **Apollod.** **Lib.** ?) auch (mit dynamischer Bedeutung) ὦρῃ **Β** 468, ε 51. (Dionys 14? εἰσι χειμῶνι **Αποκ.** δ, 1.) Hierher gehört wohl auch die nicht recht klare (seltene) Formel πῇ ὥραισιν (ὥρασιν) vgl. über sie **Hellm.** **Epit. doct. metr.** p. XVI sa. u. **Rob.** **So.** **Αἰ.** 34. Ohne ἐν findet sich zuweilen auch καιρῷ (doch meist dynamisch denkbar, am deutlichsten in ἡ ἐν φίλοις εὐνοία καιρῷ πρίνεται. **Με.** 662 (692 K.). Σφαλερόν ἡγεμῶν θρασυὺς νεὸς τε νούτης ἱσχυὸς καιρῷ, σοφός. **Εὐ.** **Ἰπ.** 509. Καιρῷ τον εὐτοχούντα κολληέων φίλος καιροῦ φίλος κέρκεν, οὐχὶ τοῦ φίλου. **Με.** 654 (112). Καιρῷ τιθέμενον κέρδος ὡς πομπὴν φέρει. **Δίφιλος** 111 (165 K.) (Καιρῷ πονηρῷ καὶ τὰ θεῖα δυστυχί. **Φιλή.** 173 (165 K.). Über die prosaischen Stellen **Α.** **Tr.** 4. **Thul.** 4, 59, 3. vgl. **Α.** 2, 43, 2. 40, 1. Bei Homer kommt καιρός nicht vor

**Α.** 9. [4.] Wie die attischen Prosailer in der Regel ἐν πολλῷ χρόνῳ u. so sagen die attischen Dichter, seltener eben so (**Αἰσχ.** **Ag.** 511 529, **Diphil.** 99 (100 K.)), gewöhnlicher ἐν χρόνῳ μακρῷ (**So.** **El.** 330, **Ant.** 472, **Or.** 88, **Ph.** 235, **Eu.** **Βαλχ.** 893, **Dr.** 980) oder ἐν μακρῷ χρόνῳ **Eu.** **Βαλ.** 3 (585) 8 **Αἰ.** **Trd.** 931, **Eupolis** 305, ἐν τῷ μακρῷ χρόνῳ **So.** **Ph.** 306, (**Hell.** 1, 32, 5, 9, 2 ἐν τῷ μακρῷ βίῳ **Αἰ.** **Tr.** 257), ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ **Xen.** 352) (363 K.) 6, ἐν μικρῷ χρόνῳ **Βινδ.** **C** 12, 12. **Xen.** 492. Dagegen vereinzelt χρόνῳ μακρῷ **So.** **El.** 1273 **Th.**, ὀλίγῳ χρόνῳ **Simon.** **Met.** 62, γένῳ βραχέι **So.** **Or.** 1648, βραχέι χρόνῳ **Xen.** 712 (?) παντὶ χρόνῳ **Αἰσχ.** **Eup.** 964 (950)? χρόνῳ σύμπαντι **Βινδ.** **C** 6, 56 (92), (neben ἐν παντί 86) τῷ παντὶ χρόνῳ **Stob.** **I.** p. VIII **Walsh** (**Plut.** **Romp.** 32) Von prosaischen Stellen ist **Xen.** **An.** 1, 8, 22 unsicher und **Plat.** **Euthyd.** 303, ο: ὥστε πάντο ὀλίγῳ χρόνῳ wohl mit **Heindorf** ὥστε ἐν — zu lesen. Ἀθηνῶν ἵσταντο noch (bei **Αἰσχ.** vereinzelt) ὀλίγαίς ἡμέραις **Διν.** 1, 39. [**Plut.** **Mar.** 46, **Jul.** **Caes.**

56.] ελάττωσιν ἔτιον. Völk. 12, 58, wo freilich Horaez εὖ vermutet. Mehr Beispiele ohne εὖ bietet Appian. Totépw χρόνω, bei den Prosatern gewöhnlich ohne εὖ, findet sich auch Vind. P. 4, 54 (97), Aisch. Ag. 702 οὐδ' und Ar. Frö 705 neben εὖ ὑστέρω χρόνω. Co. CR. 614, neben χρόνω εὖ ὑστέρω. Tr. 18 (εὖ ὑστέραιον ἡμέρας Aisch. Ag. 1666 (1637.) Bei Homer finden sich Ausdrücke dieser Art gar nicht.

A. 10. [8.] Von nicht temporalen Begriffen finden sich ähnlich ἴσος bei Homer einzeln μάχη und ὁμίλη neben dem gewöhnlichen εὖ μάχη (μάχη ἐν) oder ἀνὰ μάχην und εὖ ὁμίλη. Ζαχρηαῖς γίνοντο μάχῃ καὶ τε καὶ ἵπποι. N 684. (15) [δὲ] σφι σταδίῃ ὁμίλῃ μίμνε φίλον κῆρ. A 713. Vgl. Ameis Anth. z. 8 497.

A. 11. [10.] (Τὸ) χρόνω mit der Zeit findet sich zwar nicht bei Homer, wohl aber sonst bei Dichtern mehrfach, wie Vind. D. 11, 138. 85. P. 4, (78) und öfter bei ihm, Eu. Jon 1027, 1042. Jph. A. 694, Ar. Wo 860, Re. 460, Dait. 1, 211, χορὸν M. 198 R) 3 u. Porcion 3. Eur. Med. 913. Auch mit πολλῶ nach langer Zeit. Aisch. Ag. 518, 120, Co. Tr. 27. Eu. Jph. A. 640. Daneben οὖν χρόνω Aisch. Ag. (499) 1378, (1389, Co. 193, (1007), Cum. 557 (544), Co. Al. 304, CR. 1653, Tr. 201. (συμπόσιον Tr. 395. τὰς εὖ χρόνω CR. 1602.) Ferner εὖ χρόνω Vind. P. 4, 291, (512), Aisch. Phil. 138 (120) 938, (90) Ag 857 (824), 1563 (1530 ὥρῃ Co. 1047 (1036), Cum. 498, 998 (962) Co. CR. 613. Παθούμεν γε τὴν παρουσίαν ἡδονὴν λαβούσα λύπας τῇ χρόνω τίπτειν φιλεῖ. Θεοδέκτες Σ. 29, 35. Πᾶσιν ἀνθρώποισιν, οὐχ ἡμῖν μόνον, ἢ καὶ παρουσίαν ἡ γένεσι δαιμονίων βίον ἐσφύει. Eὐ. Aύγῃ 9 (275) Ἐδωκας ἡμῖν ἀλλὰ εὖν γένεσι χαράν. Co. Tr. 201. (Παῖδες ἐγένοντο οὖν χρόνω τεπερωμένοι. E. Iων 1582) Ὅρῳ εὖν χρόνω εὐχὴν ἅπαντ' ἀγούσαν εἰς φάος βροτοῖς. E. Oid. 16 (559).

3. Der besitzliche Dativ findet sich bei Dichtern (wie bei εἶναι, so) auch bei πεφυκέναι und doch wohl nur wenn in dem Satz Subjekt und Prädikat ausgedrückt sind. Μυῖν πέφυκε τὸ παιδεία βροτοῖς. Mé. μο. 312. Ὡς δύσκολον τὸ γῆρας ἀνθρώποις ἔφν. Eὐ. Bák. 1251. (K. Günther, de generat. q. v. dativi usu Homericō, Cöthen 1884.)

A. 1. Der Gebrauch des Genitivs bei bloßem Subjekt ist nur statthaft wenn dasselbe durch den Artikel oder sonst auf ähnliche Weise bestimmt ist, ἡ βασιλεία τῶν ἑλλήνων, dagegen βασιλεία τῶν ἑλλήνων. Iουτοῦ (γ. γένεσι τῶν. Co. An. 4, 7, 8. Τα ὑποκειμενα τὸς ἀναισθητοὶ τῶν ὑποκειμενων εἰσιν, τὰ (δὲ) περιόντ' αὐτῶν τοῦτο γίνεταί. Ar. 28, 18. Der Genitiv findet sich bei Homer nur bei einem persönlichen Subjekt zur Bezeichnung der Abstammung vgl. 47, 6, 1.

A. 2. Zur Bezeichnung der Verwandtschaft gebraucht auch Homer, wie die Prosa, den Dativ, wenn bloß ein Subjekt dasteht: πατερες αὐτῶν. I 94. εἰσιν οἱ παῖδες I 183. δυοὶ οἱ υἱεὶς ἦσαν E 10 vgl. Q 399. μοι εἰσι θυγατρὲς I 144. γαμβρός κέν μοι εἴη I 142. πόσις νό οἱ ἐστὶν αὐτῇ I 277. (Νέστορος υἱεὶς ἦσαν δυοὶ würde heißen: vom N. Nestor gab es zwei Söhne). Eben so hat er auch den Dativ, wenn zu dem Subjekt, noch ein Prädikat hinzutritt: Ἐφασκεν Λαερτιάδην πατὸρ' ἐμμενα I 270 μήτηρ μοι (οἶ) ἐστὶ Αφροδίτη, ich habe (er hat) die Mutter E 248, I 209. Vgl. Xen. An. 7, 2, 32. In gleicher Weise E. Euthyd. 298: σοὶ πατὴρ ἐστὶ κων; dagegen εὖ πατὴρ ἐστὶν αὐτῶν οὐκ αὖτ' ihr Vater ist der Hund vgl. Her. 6, 68 u. 69, 3, Ar. We. 1359 Ar. 157 Dem. 57, 66 und bei γίνεσθαι Dem. 40, 49. (Ähnlich οἶδε ποῖ τὸ εἶναι Plat. Parm. 126, b. Dagegen τίς σου πατήρ ἐστίν; Plat. Cr. 26.

A. 3. Von den abstrakteren Ausdrucksweisen, wie ἡ γῆ ἀνθρώπων εἰς γέφυρα, γυναικὶ κόσμος ὁ τρόπος u. a. finden sich bei Homer eben noch

keine Beispiele, wohl aber von der mit ὄνομα (att. ἔν. A. 6), selbst mit hinzugefügtem Adjektiv. Τῷ Πάυσει δὲ ὄνομ' ἔστω ἐπώνυμον. τ 409. Ἐμοὶ ὄνομα κλυτὸν Αἰθῶν εἰ. 183. Übrigens ist diese Ausdrucksweise auch bei attischen Dichtern regelmäßig auf ὄνομα ohne Artikel beschränkt. Wenn dieser hinzutritt, so pflegt statt des Dativs der Genitiv zu stehen. vgl. A. 1. Τοῦ σιζύγου [δὲ] τοῦ ξένου τί τοῖονα ἦν; Eu. Iph. T 250. Bei Ar. Frie. 189 hängt τοῖονα von κατερεῖς ab und selbst Ri. 1257 kann man es mit εἰπέ verbinden. Doch kann auch beim Dativ der Artikel stehen, wenn der Name schon genannt ist oder doch irgend wie als notorisch bezeichnet wird. Her. 1, 179, 2: Ἰς οὖνομα αὐτῶ. Ἰς καὶ τῷ ποταμῷ τὸ οὖνομα. vgl. 1, 1, 2. 6. 50. 63, 2. 9, 91, u. ἡ ἐπώνυμη 4, 148. Ὡς δὲ φυγὴ τοῖονα, τίς τοῦτου λόγος; was bekanntlich φυγεῖ, heißt u. Plat. Ges. 895, e. vgl. Sophist. 229, d u. Lucian Bilder 10, 7.

A. 4. Von den in der attischen ἔν. A. 7—10 angeführten Sprechweisen finden sich bei Homer keine Beispiele. Ähnlich jedoch ist das Vereinzelte τί ἐμοὶ ἔριδος καὶ ἀρωγῆς; was hab' ich vom Streit und der Hilfe? was geht das mich an? Φ 360. (Τί μοι πλοῦτός τε καὶ αἰδώς; θέογυς 1067).

4. Der Dativ des Interesse hat bei Dichtern eine ziemlich ausgedehnte Sphäre. Ἐμῇ κερφαλῇ περιδείδια. P 242. Τῷδ' ἐγὼν αὐτὸς θωρήξομαι. H 101.

A. 1. So erscheint er besonders bei Verben öfter auf eine in der Prosa wenig übliche Weise. Eigentlich homerisch, doch auch bei andern Dichtern vorkommend, ist δέχεσθαι τινι εἰναι (ab)nehmen, von ihm nehmen, empfangen. vgl. Porson z. Eu. Hes. 533 u. § 47, 14, 3. Ὅταν πατ' ἀνθρώποισιν ἡ τύχη γελᾷ, πάντων ἀφορμὴ τῶν καλῶν εὐρίσκαται. Φιλήμων 96 (110 R.) [Λίσσομαι Ἀχιλῆϊ μεθέμεν χόλον. A 283. Πρὸς κέντρα μὴ λάκτιζε τοῖς κρατοῦσιν σου. Εὐ. Πελ. 4 (607) Τῷ [δὲ] λαλεῖν λάβωμεν εὐκαιρὸν χρόνον. Σωσιπάτρῃ 1, 23. — Δέξατό οἱ σκηπτρον πατρῷον, ἀφθιτον αἶψ. B 186. vgl. 46, 1, 7. Ähnlich πᾶσι Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο. Δ 95.

A. 2. So findet sich der Dativ dichterisch auch bei den Verben des Gehens. Ὡ τέκνον, ἡ βέβηκεν ἡμῖν ὁ ξένος; Σα. OK. 81. Τό πάγχρυσον δέρας Πελίᾳ μετῆλθον. Εὐ. Μήδ. 6. — Εἰθ' ἐμοῖς γόοις μόλοιτε. Εὐ. Ἐλ. 169.

A. 3. Hierher gehört auch der Dativ in der bei Ho. so häufigen Formel τοῖσι δὲ μύθων ἔρχε. α 28, u. i. w. ἔρχετο μύθων, α 367, ἔρχ' ἀγορεύειν. β 15, μετέειπε. β 167, ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν. η 185, immer mit dem Dativ der beteiligten Personen (inter) auch im Zwiesgespräch ε 202. vgl. Ameis z. d. St., eben so τοῖσιν δ' ἡγεμόνευ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο. θ 4. Τοῖσι δ' αἰδὸς αἰδε. α 325. Τῇσι δὲ Ναυσικάα λευκώλενος ἔρχετο μολπῆς. ζ 101. Τοῖσι δὲ Πηλεΐδης ἀδινεὺς ἐξῆρχε γόοιο. Σ 316 vgl. Ψ 17. Ἀρχε θεοῖσι — δαιτὸς ἐΐσης. O 95. Εὐρύλοχος δ' ἐτάροισι κακῆς ἐξῆρχετο βουλῆς. μ 339. Ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν. θ 188. — Τοῖσι δ' ἀνέστη Μέντωρ. β 224. Surgit ad hos. Ovid.) A 68. 101. Βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἐπλετο πάντων ταῦρος. B 480. Ὅου κράτος ἔσχε (ἐστὶ) μέγιστον πᾶσιν Κυκλώπεσσι α 71. Μαντευόμενος κατεγῆρα Κυκλώπεσσι ι 510. Ἀφνειὸς Πυλίοισι μέγ' ἔχοι δώματα ναίων. ο 227. Πᾶσι μεγ' ἔχοι αἰπολοῖσιν. φ 266. So auch vereinzelt bei den Attikern. Vgl. Ar. z. Thuf. 1, 6, 2. Ἀνθρώποις δ' αἶψ' ὁ μὲν πονηρὸς οὐδὲν ἄλλο πλὴν κακὸς ὁ δ' ἐσθλὸς ἐσθλός. Εὐ. Ἐκ. 595. Οἶα καὶ Ὀμήρῳ Διομήδης λέγει. Πλ. πολ. 389, e. Λέγει αὐτῷ (Ὀμήρῳ) ὁ Ἀχιλλεύς πρὸς τὸν Ὀδυσσεύα. Πλ. Ἰππ. μ. 364, e. Ὀδυσσεὺς αὐτῷ λοιδορεῖ τὸν Ἀγαμέμνονα. Πλ. νό. 706, e.



5. Der Dativ der Relation hat bei Dichtern zum Teil eine geringere Sphäre als in der Prosa.

A. 1. Der Dativ eines Particips durch als oder während übersehbar findet sich öfter schon bei Homer: Μυρομένοισιν τοῖσι πάνη βοτοδάκτυλος ἦώς. Ψ 109.

A. 2. Die (mehr abstrakte) Ausdrucksweise ἐσπλέοντι, συνελόντι u. findet sich bei Homer gar nicht und auch bei andern Dichtern selten. Συντεμόντι οὐδὲ ἐν ἔσθ' ἐταίρας ὅσα περ ἐστι θηρὶ ἐξωλέστερον. Ἀναξίλας 21, (22 A.) 31.

A. 3. Dagegen findet sich bei Zeitangaben der persönliche Dativ öfter schon bei Homer (und besonders häufig bei Herodot. vgl. Nr. 3, 1, 84, 1). Τῷ ἡδὴ δύο γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων ἐφθίατο. A 250. Ἦδη αἰ ἐεικοστὸν ἔτος ἐστὶν ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβη. τ 222. Ἡμῖν εἰνατὸς ἐστὶ περιτροπέων ἐνιαυτὸς ἐνθάδε μιμνόντεσσιν. B 295.

6. Der ethische Dativ hat auch bei Dichtern einen sehr ausgedehnten, zum Teil eigentümlichen Gebrauch.

A. 1. Während einzelne Formen desselben (z. B. μή μοι att. Gr. A 2, ὥς γ' ἐμοί — A. 6) bei Homer nicht vorkommen, erscheint er andrerseits bei ihm in sonst nicht gewöhnlichen Verbindungen, auch neben einem Genitiv. Θεά οἱ ἐκλυεν ἀρῆς. δ 767. Γήθησεν ὅττι οἱ ὦχ' ἤκουσε μέγας θεὸς εὐξαμένοιο. Π 530. Vgl. ζ 155. 7 und § 47, 4, 1. Ein Dativ nach einem Genitiv K 188, nach einem Accusativ ρ 555. Vgl. Klassen, Beob. S. 144 f.

A. 2. Von den att. Gr. A. 4 erwähnten Dativen erscheint bei Homer nur ἀσμένῳ E 108, öfter bei attischen Dichtern. vgl. Nr. 582 u. Porson z. Eu. Phoi. 1061. Dagegen finden sich bei Homer so einige andre Participia von meist epischen Verben. Ἐμοὶ κεν ἀσμένῳ εἴη. E 108. Ἐλδομένῳ μοι ἦλθον. μ 438. Γινώσκω ὥς σφῶιν ἐλδομένοι-σιν ἰκάνω. φ 209. Τρώεσσιν ἐλδομένοισι φανήτην. H 7. (Ἐπειγομένοισιν ἰκοντο. M 374.) Οὐκ ἂν ἐμοίγε ἐλπομένῳ τὰ γένοιτο. γ 228. (d. h. nicht als einem Hoffenden, wider mein Verhoffen würde dies mir geschehen.) vgl. Nr. krit. Anal. 1 S. 149. Dagegen Klassen Beob. S. 157 ff.

A. 3. [5] Der Dativ der beurteilenden Person findet sich schon bei Homer; freier bei den Dramatikern. Ἀτρεΐδῃ, νῦν δὲ σε, ἄναξ, ἐθέλουσι Ἀχαιοὶ πᾶσιν ἐλέγγιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν. B, 284.

A. 4. [6.] Wie bei τίμιος u. so findet der Dativ sich auch bei τιμῆς ἔμμορος u. Πᾶσιν ἀνθρώποισιν ἐπιχθονίοισιν αἰδοὶ τιμῆς ἔμμοροί εἰσι. θ 479. Ἄτιμος Ἀργείοισιν ὦδ' ἀπόλλυμαι. Σο. A1 440. (Ἀνάξαι [δὲ] πᾶσιν ἐστε δυστυχεῖν. Σο. OK. 1446. Ὡς πλοῦτος πλείστην πᾶσιν ἔχει δύναμιν. Θεογν. 713.) Über ὥς ἐμοί, ὥς γέροντι § 69, 77, 7.

7. Bei Verben erscheint der Dativ im allgemeinen bei den Dichtern ebenmäßig wie bei den Prosaisern.

A. 1. Von den in der att. Gr. A. 1 angeführten Verben finden sich bei Homer viele noch gar nicht, wie ἐλλείπειν, πορίζειν, παρασκευάζειν, μηχανᾶσθαι, λυσιτελεῖν, συμφέρειν, βοτᾶν, ὑπουργεῖν, ὑπηρετεῖν, λατρεύειν, δουλεύειν, ἀκολουθεῖν, ἀπειθεῖν (wohl aber ἀπιθεῖν nicht selten), πειθαρχεῖν, συγχωρεῖν, πιστεύειν, μαρτυρεῖν, προστάσσειν, ἐπιτάσσειν, ἐπιτιμᾶν, ἐγκαλεῖν, ἐπηρεάζειν; andere wenigstens nicht in dieser Bedeutung oder Fügung, wie δεῖ (s. § 47, 16, 2, δωρεῖσθαι nur K 557 mit dem Accusativ der Sache,) ἀρκεῖν, ἐπαρκεῖν.

A. 2. Nur episch sind dagegen χραῖσμεν τινί τι jemandem etwas abwehren (auch bloß τινί jemandem hülfreich sein); das jenem gleichbedeutende und gleichgefügte ἀλλաχεῖν (Morist zu ἀλέξω); daneben auch τινός τι, meist nur episch; ferner die an sich auch prosaischen Verba ἀλέξειν und ἀρκεῖν in der Bedeutung abwehren, τινί τι; und in derselben Bedeutung ἀμύνειν τινί τι neben τινός τι ἀπό τινός τι und τινά τινος. Mit τινί und τινί τι findet sich auch das eigentlich dialektische und poetische ἀρῆγειν. Meist nur episch ist auch ὀπηδεῖν folgen und ὀπάζειν in den Bedeutungen folgen



lassen, τινί, und (mit dem Akkusativ) verfolgen, bedrängen; auch dramatisch in der Bedeutung verleihen. Bei Her. έσακούω τινι 1, 214, 1; 6, 86, 6. Οὐ κορόνη οἱ δλεθρον χραϊσμεν. Η 143. (Οὐκ ἄν τοι χραϊσμοι κίθαρις τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης. Γ 54.) [Θάνατον μὲν ὁμοίον οὐδὲ θεοὶ περ καὶ φίλῳ ἀνδρὶ δύνανται ἀλαλχέμεν. γ 236] Φραζέσθω νήεσσιν ἀλεξέμεναι δῆτιον πῦρ. Ι 347. (Ἀντίος ἐξέθορεν, Τρώων ἵνα λοιγὸν ἀλάλκοι. Φ 539.) Χιτών οἱ πρόσθεν ἀπὸ χροὸς ἤρκει λυγρὸν δλεθρον. Ν 440. Οὐ κακὸν ἐστὶν τειρομένοις ἐτάροισιν ἀμυνέμεν αἰπὺν δλεθρον. Σ 128. (Ἀφροδίτη αὐτοῦ κῆρας ἀμύνει. Δ 10. Τρῶας ἀμυνε νεῶν. Ο 731.) Ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι. β 59. — Θνητοῖς ἀρήγων αὐτὸς εὐρόμην πόνους. Αἱ. Προ. 267 (9). Οὐκ ἀρήξετ' αἰσχύνην πόλει; Εὐ. Ἡρ. 840. — Ζεὺς ἰκέτησιν ὀπηδεῖ. η 165. 181. Εὐρύμαχ' οὐ τί σ' ἄνωγα ἐμοὶ πομπῆας ὀπάζειν. υ 364. (Χαλεπὸν σε γῆρας ὀπάζει. Θ 103.) Ἑρμείας πάντων ἀνθρώπων ἔργοισι χάριν καὶ κῦδος ὀπάζει. ο 319.

Α. 3. Poetisch (dialektisch) überhaupt sind πορεῖν verschaffen und ὁμαρτεῖν τινι Jemand folgen (bei Homer absolut zusammen handeln, zusammen gehen); tragisch das seltene βοηδρομεῖν und λύειν für λυσίτελεῖν. [Den Akkusativ So. Gl. 1005 veranlaßt das folgende έπωφελεῖ.] Μαντοσύνην οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων. Α 72. Τοῖς ἀγαθοῖς σύμμισγε, κακοῖσι δὲ μή ποθ' ὁμάρτει. Θεογ. 1165. Τῷ γῆρα φιλεῖ χῶ νοῦς ὁμαρτεῖν καὶ τὸ βουλευεῖν αὐ δεῖ. Σο. ἀποσπ. 238. Μισῶ φίλοισιν ὕστερον βοηδρομεῖν. Εὐ. Ῥῆ. 333. Φημὶ τοιούτους γάμους λύειν βροτοῖσιν ἢ γαμεῖν οὐκ ἄξιον. Εὐ. Ἀλκ. 627.

Α. 4. Einige der hierher gehörigen Verba des Gebens erscheinen bei Dichtern zuweilen in ungewöhnlicher Fügung, mit dem Akkusativ der Person und dem Dativ der Sache. Δωρεῖσθαι τινά τινι jemanden mit etwas beschenken findet sich bei Aisch. Προ. 778 (9), öfter bei Euripides und Herodot. Οὐ τι κακὸν ῥέξαντα βαλὼν ὀδύνησιν ἔδωκεν. ρ 567. [vgl. E 397, Eu. Antig. 17 (176) 4 u. θανάτῳ Her. 9, 17, 2.] Ἄνδρα πεπρωμένον αἰσῇ ἅψ' ἐθέλεις ἐξαναλῦσαι. Π 441. vgl. O 209. X 179. — Ἑλένη σ' ἀδελφῇ ταῖςδε δωρεῖται χοαῖς. Εὐ. Ὀρ. 117. Πύθιος Δαρεῖον ἔδωρῆσατο τῇ πλατανίστῳ τῇ χρυσῇ καὶ ἀμπέλῳ. Ἡρ. 7, 27.

Α. 5. [2.] Über δεῖ und χρή ἐμέ § 47, 16 Α. 2 u. 3.

Α. 6. Χρή ἐμοὶ mit dem Infinitiv findet sich bei So. Ant. 736: ἄλλῳ γὰρ ἢ μοὶ χρή γε τῆσδ' ἄρχειν χθονός; u. Eu. Jon 1314: τοὺς ἀδίκους βωμὸν οὐχ ἵζειν ἐχρήν — τοῖς δ' ἐνδίκοις ἱερὰ καθίζειν ὅστις ἡδικεῖτ' ἐχρήν. Eu. unbest. Bruchst. 108 (908) 5 ist θνητοῖς mit κείμενος zu verbinden und Rh. 28, 10 δίκαιοις dem vorhergehenden ἄρχουσιν assimiliert. — [8.] Über das mehr herodotische πείθεσθαι τινος Rr. z. Her. 1, 126, 3; vereinzelt κατακούειν τινί eb. 3, 88, 1 u. App. Sgr. 55 u. ἀνηκουστεῖν τινι Her. 6, 14, 2.

Α. 7. [10.] Das dichterische, vorzugsweise homerische κέλεσθαι hat, wie auch κελεύειν, bei Homer den Dativ, beim Infinitiv hat κέλεσθαι nur den Akkusativ; κελεύειν sowohl den Akkusativ als (häufiger) den Dativ; den Dativ namentlich in der Bedeutung aufrufend antreiben. (Bei Eu. Rh. 83 mag dieselbe Fügung als dort angemessene Nachahmung der epischen Sprache statthalt sein; bei Platon Rep. 396, a steht κελεύειν τούτοις vom κελευστής. Bei den Spätern findet sich der Dativ gleichfalls hin und wieder) Πρόσσω ἴεσθε καὶ ἀλλήλοισι κέλεσθε. Μ 274. (Ομόκλεον ἀλλήλοισι. Ο 658.) Τρῶεςσι κέκληθ' ὁμοκλήσας Υ 365. Γινώσκω, φρονέω· τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις. ρ 193. — Ἀμφιπόλοισι κέλευε ἔργον ἐποίχεσθαι. Ζ 491. Ἀλλήλοισι κέλευον ἀπτεσθαι νηῶν ἡδ' ἐλχέμεν εἰς ἄλα ὅταν. Β 151. — Πόλεμον οὐκ ἄμμε κελεύω δόμεναι. Ζ 62. Κελόμην ἐρίηρας ἐταίρους νηῶν ἐπιβαινέμεν. ι 100.

II. 8. [15.] Wie εὔχεσθαι, so findet sich das (zumal als Simplex) poetische ἀράσθαι mit dem Affusativ (oder Infinitiv) der Sache und dem Dativ der Person. Αὐτὴ τὰδ' εἴλου, ἀρὰς τυράννοισι ἀνοσίους ἀρωμένῃ. Εὐ. Μηδ. 607. Πῦρ ἀνάψουσιν θεοῖς, σοὶ πολλὰ κάμοι κέδν' ἀρώμενοι τυχεῖν. Εὐ. Ὀρ. 1137. Ἠράσαθ' Ἠβῆ νέος γενέσθαι. Εὐ. Ἡρ. 851. — Ἀκούειν τινί wie in der Prosa ὑπακούειν steht II 615 u. Ω 335 eben so κλύειν.

8. Von den att. Sy. 8 angeführten Verben der Stimmung und Gesinnung finden sich bei Homer noch nicht εὐνοεῖν, ἀγανακτεῖν und θυμουῖσθαι.

II. 1. Poetisch und dialektisch sind ἀνδάνειν, μηνίειν und χολοῦσθαι (Πο. χολωθῆναι, bei Homer auch χολώσασθαι), εἰσὶν χόεσθαι, κοτεῖν und κοτεῖσθαι, ἀγᾶσθαι (vgl. Her. 8, 69, τί β 67. u 16 ψ 64). ἀχ-, σχύεσθαι, (νεμεσᾶν,) νεμεσᾶσθαι (τί ἔ 284 E 757) und νεμεσίζεσθαι. Δεῖ τοῖσι πολλοῖς τὸν τύραννον ἀνδάνειν. Εὐ. Ἀντιγ. 3. Τῇσι πόλισι ἔαδε Ἴωσ ἔπεσθαι. Ἡρ. 1, 151. Μῆνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαύεο πάμπαν. Α 422. Βασιλῆι χολώθη. Α 9. Εἰ [δὴ] τι λέξεις ὧς χολώσεται στρατός, οὐκ ἂν ταφείη παῖς ὅδε. Εὐ. Τρω. 730. Κρείσσων [δὴ] βασιλεὺς ὅτε χόσεται ἀνδρὶ χέρη. Α 80. Καὶ κεραμεὺς κεραμεῖ κοτεῖ καὶ τέκτονι τέκτων. Ἡσ. ε. 25. Δάμνησι στίχας ἀνδρῶν ἡρώων, τοῖσιν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη. Ε 746. [α 100.] Τόφρα οἱ ἡγάσθε θεοὶ βρεῖα ζῶντες. ε 122. Οὐ τι εἶπεν, σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ἥρει. Θ 459. (Καὶ ἄλλω νεμεσᾶτον, ὅτις τοιαῦτά γε βέροι Φ 494. Μὴ ἀγαθῶ περ ἔόντι νεμεσσηθείμεν ἡμεῖς. Ω 53. Ἡρῃ οὐ τι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι. Θ 407.

II. 2. Homerisch (in der Ilias) ist die Formel βούλεσθαι τινι νίκην wollen daß jemand siege. Ζεὺς Τρώεσσι βούλετο νίκην. Π 121. [vgl. N 347.]

II. 3. [1.] Ἀχθεσθαι mit dem Affusativ eines substantivierten Neutrons ist allgemein üblich (Her. z. Xen. An. 1, 1, 8, 3, 2, 20. Eu. Synri. 6 [757] 4); aber ἄχθεσθαι ἔλκος E 361 vereinzelt. Denn ἄχθεσθαι κῆρ Α 274. 400 ist verschieden und gehört unter § 46, 5. [4.]

9. Von den in der att. Sy. 9 angeführten Begriffen finden sich bei Homer noch gar nicht κοινοῦν, κοινωνεῖν, προσήκειν, πλησιάζειν, ἐναντιοῖσθαι, ἀμφισβητεῖν, διαφέρεσθαι, στασιάζειν, συνάπτειν, ἀγωνίζεσθαι, πολεμεῖν, συναλλάσσειν, καταλλάσσειν; nicht in der hieher gehörigen Bedeutung finden sich bei Homer πρέπειν und διαλέγεσθαι; nicht mit dem Dativ κεράν (κεραννύναι). Über das Herodotische συμφέρεσθαι τινί τι mit jemand über etwas übereinstimmen Her. z. Her. 1, 173, 3.

II. 1. Nicht zahlreich sind die bloß poetischen und dialektischen Verba dieser Art. Λαὸν ἀνώχθω μάρνασθαι ὀχίοισι κατὰ κρατερὴν ὕσμινην. Α 189. Μάρνασθαι ὀχίαισιν ἐπ' ἀνδράσιν I 317. (Ἡμεῖς γε πρὸς γυναῖκα μάρνασθαι μίαν οἷοί τε. Εὐ. Τρω. 726.) Ἀργεῖους τί δέῃ πολεμιζέμεναι Τρώεσσιν; I 337. Τίς ἂν τοῖςδ' ἀντιωθῆναι θέλοι; Αἰ. Ἰκ. 389 (374). Οἱ Πέρσαι αἰρέουσι Σάρδεις οὐδενός σφι ἀντιωθέντος. Ἡρ. 5, 100. Homerisch ist ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι E 124. Α 442. I 26, ἐπὶ σοι μ. E 244. auch πρὸς τινα P 98. 471.

II. 2. [1.] Wie in der Prosa, so erscheint auch in der Poesie der Dativ bei Redensarten, die mit einem der den Dativ regierenden Verben inno-

φῆν ἔχω. Εὐ. Ὅρ. 1069. Δεινὴ τις ὀργὴ καὶ δυσίατος πέλει, δταν φίλοι φίλοισι συμβάλωσ' ἔριν. Εὐ. Μήδ. 520. Ὀλλύσιν Τρῶας, τοῖσιν πότον αἶνόν ἔθεσθε. Θ 449. Περὶ πάτρης ἀνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο. Ρ 158. — (Πρόσθε οἱ δόρυ ἔσχεν. Ε 300.) Ὡς ἔρμαινε μένων· ὁ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθε τεθηπῶς. Φ 64. Ἀγχίμολον δέ οἱ ἦλθε θόας. Δ 529. Ἄσσον ἔρχεται Κρέων δδ' ἡμῖν. Σο. ΟΚ. 722. Χρῶτα χρωτὶ πέλας ἔθετο. Εὐ. Ἰκ. 1021. Θέλοιμ' ἂν ἦδη σοι πέλας θρόνους ἔχειν. Αἰ. Ἰκ. 208 (194) vgl. Her. 2, 35, 1. 7, 91. Thuf. 3, 38, 1 u. § 48, 14, 1.

Α. 3. Mit dem Dativ finden sich auch mehrere poetische Verba, die ein Entgegenkommen oder Annähern bezeichnen. Ἦντεον ἀλλήλοισιν. Η 423. Δυστήνων παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιόωσιν. Ζ 127. Φ 151. Θεοὶ ἐν πεδίῳ Φλέγρας Γιγάντεσσι μάχην ἀντιάουσιν. Πί. Ν. 1, 67 (99). Ἰδομενεὺς οἱ ἀντεβόλησεν. Ν 210 (vgl. 47, 14, 1.) Ζεὺς Τρῶας τε καὶ Ἑκτορα νηυσὶ πέλασσε. Ν 1.

Α. 4. Daß sachliche Object haben mehrere dieser Verba nach der Analogie von κυρεῖν auch im Genitiv. So besonders ἀντιᾶν, wenn es ein Streben bezeichnet. Über ἀντᾶν § 47, 14, 1. Νεώτεροι ἀντιοώντων ἔργων τοιούτων. Ψ 643. [Εἶρῳ πελάζειν σῆς πάτρας. Σο. Φι. 1408.] Τίς σ' ἔτικτε Πανὸς ὀρεσσιβάταο προσπελασθεῖσα; Σο. ΟΤ. 1098. Κατθανεῖν ἐπευχόμεν πρὶν τῆςδε κοίτης ἐμπελασθῆναί ποτε. Σο. Τρ. 16.

Α. 5. Einige Verba der Art finden sich besonders bei Dichtern und späteren Prosaikern auch mit dem Accusativ verbunden, regelmäßig ἀντιάειν bei Herodot. [Lobeck z. So. Αἰ. p. 351 s.] vgl. 47, 14, 6. Γῆρας ἐπείσιν ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν. Α 29.? Ἀντιάζωμεν τὸν ἐπιόντα. Ἦρ. 4, 118, 1. Οἱ Σχύθαι ὑπηντίαζον τὴν Δαρείου στρατιήν. Ἦρ. 4, 121. — Τὸν Κιθαιρῶνος τόπον ἐπλησίαζον τῷδε τάνδρῃ. Σο. ΟΤ. 1134.

10. Von den att. Sh. 10 angeführten Verben der Ähnlichkeit finden sich bei Homer gar nicht εἰκάζειν, ὁμολογεῖν, ὁμωμονεῖν, ὁμοδοξεῖν, ὁμονοεῖν; nicht mit dem (ausgedrückten) Dativ ὁμοιοῦν.

Α. Dafür giebt es einige poetische, vorzugsweise epische Verba der Art. Δὸς ἐμοὶ ὅμοιον τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι, εἰ κ' ἐμὲ σοὶ ἰσχοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο. Π 40. Τυδεΐδῃ μιν ἔγωγε δαΐφρονι πάντα εἰσχω. Ε 181. Ἑφαιστ', οὗτις σοὶ γε θεῶν δύνατ' ἀντιφερίζειν. Φ 357. Ἐργ' Ἀθηναίῃ γλαυκῶπιδα ἰσοφαρίζει. Ι 390.

11. Mit Präpositionen zusammengesetzte Verba haben bei Dichtern im allgemeinen eben so wie bei Prosaikern den Dativ. Bei Homer jedoch ist dieser Gebrauch schon in so fern seltener, als in vielen Verben der Art die Präposition getrennt erscheint. Dazu kommt, daß viele der hieher gehörigen Komposita bei Homer noch gar nicht vorkommen.

Α. 1. Dagegen finden sich einzelne Verba der Art mit dem Dativ, die in der Prosa entweder überhaupt nicht oder doch so nicht vorkommen. Ἄσβεστος ἐνῶρτο γέλωε μαχάρεσσι θεοῖσιν. Θ 326. Συννεάζων ἡδὺ παῖς νέψ πατρί. Εὐ. Δα. 2 (319), 6. — Νῦν αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγηνόριζσιν ἐνῆχας. Ι 700. — Ἐνεχύρησαν στρατῷ. Ἦρ. 7, 218, 1.

Α. 2. Wie μετὰ in der ältesten Sprache mit ἐν zuweilen synonym vorkommt, so finden sich in ihr zuweilen auch Komposita mit μετὰ in gleicher Weise wie die mit ἐν. Ὀλβῳ τε πλούτῳ τε μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν. Π 596. Ἐρρ' οὕτως· οὐ σὸς γε πατὴρ μεταδίδνυται ἡμῖν. χ 498. [vgl. α 118. 134.]

Α. 3. [4]. Εισιέναι und εισέρχεσθαι in ψυχισchem Sinne stehen bei Dichtern gewöhnlich, wie das *σηνονημε υπέρχεσθαι* immer, mit dem Accusativ; auffallend an einigen Stellen mit einem appositiv beigefügten Dativ des Partizips. [Elmsley z. Eu. Med. 56.] Vereinzelt findet sich in diesem Sinne *εἰσέβη μοι*. Μένος ἄτρομον ἄνδρας ἐσέρχεται οἱ περὶ πάτρης ἀνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο. P 157. Εἰσῆλθε μ' οἶκος, εἰ γενήσεται τάδε. Εὐ. Μήδ. 931. Τρῶας τρόμος αἰνὸς ὑπῆλυθε γυῖα ἔκαστον. Υ 44. Οὐκ οἶκος σῆς μ' ὑπέρχεται φυγῆς. Εὐ. Ἰπ. 1089. (Ἐμοὶ ἐσῆει ἄλγος οὐ μικρὸν φρενί. Εὐ. Ἰπ. Α. 1580. Εἰσῆλθε τοῖν τρεῖς ἀθλίοιιν ἔρις κακῇ. Σο. ΟΚ. 372. Ἐμοὶ οἶκος δεινὸς εἰσέβη. Σο. Τρ. 298.)

Α. 4. [6.] Ἐπιστρατεύειν mit dem Accusativ haben von Dichtern vielleicht nur tragische: πόλιν Σο. Τρ. 75, Eu. Φθοί. 285, Σιλ. 646, Τρο. 22, πατρίδα Σο. Τρ. 362, πατρίδ' ἐπεστρατευμένος Eu. Φθοί. 605. [Mit einem persönlichen Accusativ das Aktiv Thuf. 4, 60, 2. 92, 5.] Einiges Ähnliche findet sich bei Homer: ἐφορμᾶσθαι τινα O 691, Υ 461, (Hes. d. 127?) ἐπιφοιτᾶν τινα Her. 7, 16, 5. τινί eb. § 2. ἐπαΐσσειν τινά M 308, Ψ 64.

Α. 5. [8.] Den Accusativ haben auch einige dichterische Komposita mit πρός, wie das tragische *προσπίτνειν* τινά. (Über *προσίζειν* βωμόν § 46, 6, 2.) Ἰκτῆρι θαλλῶ *προσπίτνους* ἔμὸν γόνυ. Εὐ. Ἰκ. 10.

12. Mit Substantiven verbinden auch die Dichter den Dativ mehrfach.

Α. 1. Auch in einer solchen Verbindung ist er eigentlich ein Dativ des Besizes oder des Interesses. Τῶν τοι ματαίων ἀνδράσι φρονημάτων ἡ γλῶσσ' ἀληθῆς γίνεται κατήγορος. Αἰ. Ἐπ. 438 (419). Κακὰς ἐγὼ γυναῖκας υἷέσιν στυγῶ. Σο. Ἀντ. 571. Ἐμοὶ τρέφεται παῖς σωτήρ δομοῖς. ἐχθροῖς βλάβη. Ἀρ. Νε. 1158. Τρῶα Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσι ἀνακτα. Υ 230. — Ὁ κλεινὸν οἴκοις Ἀντιγόνη θάλος πατρί. Εὐ. Φοί. 88. Ὁ θήβαισιν εὐίπποις ἀναξ, μὴ σπεῖρε τέκνων ἄλοκα δαιμόνων βία. Εὐ. Φοί. 17. Ὁ ναυτίλοισι μάντις ἐξήγγειλέ μοι. Εὐ. Ὀρ. 363. Γυναῖς δοῦλοι ζῶμεν ἀντ' ἐλευθέρων. Ἀλέξ. 143 (6) 3. [Misch. Pro. 612. Peri. 523. Σο. Τρ. 668. Eu. Σφ. T. 387.]

Α. 2. Der besitzliche Dativ findet sich besonders bei Herodot häufig in Verbindung mit einem Substantiv, sogar nicht selten zwischen den Artikel und sein Substantiv eingeschoben. So besonders das persönliche Pronomen (μοί, σοί,) οἱ, zumal in Verbindung mit δέ, τέ und γάρ; eine Stellung, die auch, wenn das Pronomen nicht zum Substantiv gehört, vorkommt. Vgl. § 47, 9, 8. Eine Art Jonismus sind wohl auch die Stellen des Platon att. Ch. Α. 3, der ja öfter einzelnes Jonische hat, selbst in Formen. Φάμαχα εἰδὼς πάσσε, τὰ οἱ ποτε πατρί φίλα φρονέων πόρε Χείρων. Δ 218. Φωνή οἱ αἰθέρ' ἔκτανεν. O 686. Οὐδέ τι οἶδεν, ὃ οἱ φόβος οὐκ ἐτόχευε. δ 771. Ἡ οἱ θάνατον φύγοι υἱὸς ἀμόμων. δ 789. Τὰ ἐν Βραγχίῳ ἀναθήματα Κροίσῳ ὁμοῖα τοῖσι ἐν Δελφοῖσι Ἡρ. 1, 92, 2. Δοκέει πάντες οἱ ἀδελφεὴν ἐν Λιβύῃ πεπρωσθαι. Ἡρ. 2, 56. Ἀπέλαβε τὴν οἱ ὁ πατὴρ εἶχε ἀρχήν. Ἡρ. 3, 15, 2. vgl. Ar. z. 1, 60, 1. — Τὰ μοι παθήματα, ἔοντα ἀχάρτα, μαθήματα γεγόνεε. Ἡρ. 1, 207, 1. Τῶν οἱ σιτοφόρων ἡμιόνων μία ἔτεκε. Ἡρ. 3, 153. Τὴν μὲν εἰπεῖν ταῦτα (λέγεται) τῶν δὲ οἱ παίδων τὸν πρεσβύτερον εἰπεῖν. Ἡρ. 3, 3, 2. Σμέρδιν μυχέτι οὐκ ἔοντα λογίζεσθε· οἱ δὲ ὑμῖν μάγοι κρατέουσι τῶν βασιλείων. Ἡρ. 3, 65, 3. — Ἐλθεῖν (φασί) ἐπὶ τὴν θάλασσαν βασιλέος θυγατέρα· τὸ δὲ οἱ οὐνοὶ εἶναι Ἰούν. Ἡρ. 1, 1, 2.

Α. 3. Ähnlich ob schon oft in die Bedeutung des ethischen Dativs überspielend, findet sich der Dativ eines persönlichen Pronomens einem andern Dativ zugesellt. Μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον οὐκ ἐθελοῦσιν. § 30. — Πάπτηνεν, εἴ τιν' ἰδοίτο ἡγεμόνων, ὅστις οἱ ἀρὴν ἐτάροισιν ἀμύνα.

M 833. Οὐ τῷ πρώτῳ οἱ κελεύσματι ἐπαίθετο. Ἡρ. 7, 16, 1. Ἡμῖν γε τιμὴ παντὶ τῷ γένει προσήν. Εὐ. Βακ. 838. — (Ἐκυρῆς ὁπὸς ἔκλυον, ἐν δ' ἐμοὶ αὐτῇ στήθεσι πάλλεται ἦτορ. X 451.)

Α. 4. In andern Stellen finden sich zwei Dative ähnlich wie zwei Accusative 46, 16, 1—3. Μαρτυρεῖ μοι τῇ γνώμῃ Ὀμήρου ἔπος. Ἡρ. 4, 29, 1. Σοὶ μάλιστα γε λαὸς Ἀχαιῶν ἐπιπείσονται μύθοισιν. Ψ 158. Δίδω οἱ ἡνία χερσίν. Θ 129. (ἐν χερσὶ. Σ 545.) Μένος οἱ ἐμβαλε θυμῷ. Π 529. Ἀχαιοὶ μέγα σθένος ἐμβαλ' ἐκάστω καρδίῃ. Α 11. Ἀκουσον, ὅς σοι τέρψιν ἐμβαλῶ φρενί. Εὐ. Τρω. 630. — Πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπασιν πείθεται Ἀχαιῶν; Α 150. — Μηκέτ' ἐπεὶ Ὀδυσσεὶ κάρη δμοῖσιν ἐπαίη. Β 259.

13. Der Dativ bei Adjektiven und von diesen abgeleiteten Adverbien findet sich bei Dichtern und in den Dialekten im allgemeinen eben so wie in der attischen Prosa. Πάυροισιν πλουτος μεγάλ' ἀνδράσιν ἐργ' ἐπιχείρει. Θεογν. 75. vgl. att. Syn. 48, 13, 1.

Α. 1. Ἀντίος entgegen findet sich mit ἐργασθαι oder einem ähnlichen Verbum bei Dichtern mit dem Genitiv (ausgenommen Η 20, wo der Dativ wohl nach § 48, 9, 2 zu erklären ist). In der Bedeutung entgegengesetzt steht es schon bei Euripides mit dem Dativ. Τίς πρῶτος Ἀγασμέμονος ἀντίος (ἀντίον) ἔλθεν; Α 219. Γυναῖκός ἀντίοι σταθέντες ἐνέπουσι, κατθανεῖ. Εὐ. Ὀρ. 1460. — Ἰππεύσιν ἱππῆς ἦσαν ἀνθρωπισμένοι, τετραπόροις τ' ἀντί' ἄρμαθ' ἄρμασιν. Εὐ. Ἰκ. 666. Ἐγώ γε τοιούτοις ἀντίαν γνῶμην ἔχω. Εὐ. Ἰκ. 198.

Α. 2. Herodot verbindet ἀντίος wie ἀντία und ἀντίον gegenüber an sich mit dem Genitiv (vgl. 47, 29, 2); mit dem Dativ, wenn sie mit dem Verbum gleichsam ein Kompositum bilden; mit dem Dativ auch ἀντίος entgegengesetzt. Ἡ Αἴγυπτος τῆς ὀρεινῆς Κιλικίης μάλιστα καὶ ἀντίῃ κέεται Ἡρ. 2, 34. Ὁ Ἄλως ποταμὸς ἀποτάμνει σχεδὸν πάντα τῆς Ἀσίης τὰ κάτω ἐκ θαλάσσης τῆς ἀντίον Κύπρου ἐς τὴν Εὐξείνιον πόντον Ἡρ. 1, 72, 2. Κύρος τὰς καμήλους ἔταξε ἀντία τῆς ἱππου. Ἡρ. 1, 80, 3. — Ἀργεῖοι Ἰκοντο ἀντίοι τοῖς Λακεδαιμονίοισι. Ἡρ. 6, 77, 1. (Ἦσαν ἀντία Πέρσας ἐς μάχην. Ἡρ. 7, 236, 2. Ἡ Σινώπη τῷ Ἰστροῦ ἐκδιδόντι ἐς θάλασσαν ἀντίον κέεται. Ἡρ. 2, 34.) — Μὴ λεγθεῖσάντων γυνάμεων ἀντιέων ἀλλήλησι οὐκ ἔστι τὴν ἀμείνω αἰρετόμενον ἐλέσθαι. Ἡρ. 7, 10, 1.

Α. 3. Ἀντίον und ἀντία τινός findet sich schon bei Homer; als Redensart (§ 48, 9, 2) vereinigt ἀντίον εἰπεῖν τινι Α 231, üblicher ἀντίον αὐδᾶν τινα. Προφρονέως μέμαθ' Ἐκτορος ἀντίον εἰπεῖν. Η 160. Τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελεύεις ἀντία Πηλεΐωνος ὑπερβύμοιο μάχεσθαι, γ 88. — Δῶρ' ἀποιρεῦνται ὅστις σέθεν ἀντίον εἶπη. Α 230. Οὐκ ἐρίζω ἀντία τοῖς ἀγαθοῖς. Πι. Π. 4, 285 (507). — Ποσειδάωνα, μέγαν θεόν, ἀντίον ἡῦδα. Θ 200. — (Τὰ ἐμπαλὶν τινος Syn. 2, 19, 3. τινί 2, 35, 1 vgl. oben 9 Α. 2.)

Α. 4 [8.] Zu den Adjektiven der Ähnlichkeit gehören auch die poetischen, vorzugsweise epischen Ausdrücke ἀλίγκιος, ἐναλίγκιος und εἰκελος, dies in der Form ἱκελος auch bei Pindar und Herodot vorkommend. Für ὁμοίως sagen die Dichter auch, Homer nur ὁμῶς. Παῖδ' ἐπὶ κολπῷ ἔχει ἀλίγκιον ἀστέρι καλῷ. Ζ 400. Τό γε καλὸν ἀκρωμένον ἐστὶν αἰδοῦ τοιοῦδ' οἶος δδ' ἐστί, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδῇ. α 370, 14. Φλογὶ εἰκελος ἡγεμονεύει Ἐκτωρ. Ν 53. Ἀμαχὸν κακὸν διαβολῆαν ὑποφάτιες, ὅργαις ἀπενέες ἀλωπέκων ἱκελοι. Πι. Π. 2, 76 (140). Δῆμος ἀκόλαστος αὐτέει ἐμπασῶν τὰ πρήγματα ἀνευ νόου, χειμάρρῳ ποταμῷ ἱκελος. Ἡρ. 3, 1, 2. Ἐχθρὸς [δτ] μοι κείνος ὁμῶς Αἰδῶς πύλῃσιν ὅς χ' ἕτερον μὲν αὐτῇ ἐνὶ φρεσὶν, ἄλλο δὲ εἶπη. Ι 311. (ξ 156).

Α. 5. [9.] Die att. Σχ. Α. 9 erwähnte Brachylogie findet sich schon bei Homer. Οὐ μὴν σοὶ ποτε ἴσον ἔγω γέρας. Α 163. Αἵματι οἱ ζεύοντα κόμαι Χαρίτεσσιν ὅμοιαι. Ρ 61. (Δαναῶν ὀνόμαζες ἀρίστους, πάντων Ἀργείων φωνὴν ἴσους) ἀλόχοισιν. δ 279.)

Α. 6 Von den att. Σχ. Α. 1 ff. angeführten Adjektiven kommen sehr viele (sonst sehr üblich bei Homer noch gar nicht vor, namentlich χρῆσιμος, ἀχρηστος, βλαβερὸς, σύμφορος, ἱκανός, ἐπιτήδειος, συγγνώμων; εὖνους, ἐκνους, κακόνους, εὐμενής, προσφιλής, πολέμιος, διάφορος, ἐμποδών; κεινός (bei ihm δῆμιος), οἰκείος, συγγενής, ἀδελφός adjektivisch; ἀκόλουθος, πεπρωτός, ἀπρεπής, ἀνάρμοστος, παραπλήσιος, ἐμπερής, προσφερής. Fremd ist ihm auch ὁ αὐτός mit dem Dativ. Von den att. Σχ. Α. 11. 12 erwähnten Adjektiven finden sich bei Homer nicht ἐμφοτος, ἐνοχος, σύμμαχος, σύμφωνος, ἀσύμφωνος, σύμψηφος, πρόσφορος, ἐπίβουλος; ὁμορος, ὁμότονος, ἀντίστροφος. Wenn von den übrigen zu Nr. 13 gehörigen Adjektiven mehrere bei Homer nicht mit dem Dativ vorkommen, so ist das meist zufällig.

14. Ὅμοῦ und ἅμα finden sich schon bei Homer mit dem Dativ; gar nicht bei ihm ἐφεξῆς, das eigentlich nur prosaisch ist. (L. Mommsen, Progr. Frankfurt a. M. 1874, S. 44—49).

Α. 7 Ἑγγύς findet sich (selten) auch bei Dichtern (bei εἶναι) mit dem Dativ, doch nur in örtlicher, nicht in verwandtschaftlicher Bedeutung. Eben so σχεδόν nahe, in dieser Bedeutung episch (und iyrisch). Vgl. § 47, 2, 1 u. 48, 9, 2. Ἑγγύς δὲ τι κακὸν Πριάμοιο τέκεσσιν. Χ 453. Θάνατος δὲ σφι σχεδὸν ἔστιν. β 284. Ἐπεὶ σφισιν ἐγγύθεν εἰμέν. η 205.

15. Der dynamische Dativ hat schon bei Homer eine ziemlich ausgedehnte Sphäre. (E. Walther, de dativi instrumentalis usu Homeric. Brat. 1874. F. Holzweissig, über d. sociativ-instrumentalen Gebrauch des griech. Dat. bei Homer, Burg. 1885, 4.

Α. 1. [2 u. 3.] So findet er sich bei ihm häufig in der Bedeutung durch; nicht selten auch bei Passiven. Ὅσων ἐγὼ δύνάμει χειρὶν τε ποσὶν τε καὶ σθένει οὐ μέ τί φημι μεθησέμεν οὐδ' ἐβραίων. Γ 361. Καὶ πολλὰ πέπονθα κύμασι καὶ πολέμῳ. ρ 284. Ἐγὼ σε παυέσθαι κέλευν, μὴ πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμήης. Γ 436. Ἀργαλείῳ ἔχει' ἀσθματι. Ι 10. ΙΙ 109 — Ὀφελος αὐτόθ' ὀλέσθαι, ἀνδρὶ δαμείεσσι κρατερῶ. Γ 428. Πηλεΐωνι δαμείεσσι. Χ 40.

Α. 2. [4 u. 5.] Seltener sind bei Homer die Stellen, an denen der Dativ eine Gemäßheit oder einen Grund bezeichnet. Κακῶ' αἶσθη καὶ ἐπὶ νηὶς Ὀδυσσεὺς ἦρχετο. τ 259. Δεῖτ' ἴομεν πόλεμόνδε, καὶ εὐταμένῳ περ, ἀνάγκη. Ξ 128. Τίετο δῆμῳ ὀλβῷ τε πλούτῳ τε καὶ υἱᾷ κυδάλμοισιν. ξ 205.

Α. 3. [6.] Von den Verben der Affekte, die den Dativ annehmen, sind wenige ausschließlich dichterisch: episch ἀδῆσαι (und ἀνιάζειν); meist dichterisch (nachhomerisch) αἰγύνεσθαι (att. Σχ. Α. 6) und γαυροῦσθαι herodotisch περιημεκτεῖν. Χλιδᾶν ἔοικας τοῖς παροῦσι πράγμασιν. Αι Ππο. 971 (5). Ἰστω ἄφρων ὢν ὅστις ἀνθρώπος γαγῶς δῆμον κοῦρει γαστρίῳ γαυρούμενος. Εἰ. Ἀλκμ. 4 (93). Οὐκ ἐθέλουσι νύκτα φασγάνοις καμάτῳ ἀδελφότες αἰνῶ. Κ 311. [Κτεάτεσσιν ὑπερβιάσας ἀνιάζει. Σ 300] ΙΙ Φωκαέες περιημείκτεον τῇ δουλοσύνῃ. Ηι. 1, 164, 1.

Α. 4. Τέρπεσθαι τι sich an etwas ergötzen findet sich in der attischen Prosa nur vereinzelt; bei Dichtern ist der Dativ zuweilen sogar ein persönlicher. Über den Genitiv § 47, 15, 1. Ὀρχηστὺ καὶ αἰοδὸς τέοντο. ρ 605. [Ἄλλος (δὲ) ἄλλοισιν ἀνὴρ ἐπιτέρπεται ἔργοις. ξ 228. Μῆνα ἔμεινα τεταρπόμενος τεκέεσσιν κουριδίῃ τ' ἀλόχῳ καὶ περὶ μαισιν. ξ 244. Μῆκος τῶν λόγων ἔθου πλέον τέχνοισι τερφθεῖς τοῖσδε. Σο. ΟΚ. 1139. (Μεῖδῃσεν Ἀχιλλεύς, χαίρων Ἀντιλόχῳ. Φ 556.)



Dichter βούλεσθαι und ἐθέλειν eben so. Χρυσήϊδος ἀγλά' ἀποινα οὐκ ἔδειλον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν οἶκοι ἔχειν. A 111. Βούλομ' ἐγὼ λαὸν σόον ἐμμεναι ἢ ἀπολέσθαι. A 117. Αὐτὸς φαγόμεν πολὺ βούλεται ἢ δόμεν ᾄδω. ρ 404. Ἐβούλετο παρθενεύεσθαι πλεῖον χρόνον ἢ εὖ πατρός ἐστερηθῆναι. Ἡρ. 3, 124. (Πᾶσι παρίσταται πολλάκις τεθνάναι βούλεσθαι μᾶλλον ἢ ζῶειν. Ἡρ. 7, 46, 2.) Πόσας ἂν εὐνὰς θυγατέρ' ἡδικομένην βούλοι' ἂν εὐρεῖν ἢ παθεῖν ἀγὼ λέγω; Εὐ. Ἀνδρ. 350. (Βούλομαι καλῶς δρῶν ἐξαμαρτεῖν μᾶλλον ἢ νικᾶν κακῶς. Σο. Φι. 95.) [Σμίχρ' ἂν θέλοιμι καὶ καθ' ἡμέραν ἔχων ἀλυπον οἰκεῖν βίοντον ἢ πλουτῶν νοσεῖν. Εὐ. Τηλ. 28 (708).]

A. 4. Die in der att. Sy. A. 2—8 erwähnten Ausdrucksweisen kommen bei Homer noch nicht vor.

3. Komparative mit dem Genitiv des Reflexivs finden sich bei Homer noch nicht.

A. Bei Herodot finden sie sich öfter, auch mit noch folgendem ἢ 8, 86: ἐγένοντο ἀμείνονες αὐτοὶ ἑαυτῶν ἢ πρὸς Εὐβοίᾳ sie übertrafen sich selbst an Tapferkeit mehr noch als bei Euböia. Vgl. in der att. Sy. Nr. 8 die Stelle aus Platon und Her. 2, 25, 3. 8, 86.

4. Eben so fremd sind dem Homer nach Komparativen ἢ κατὰ mit dem Accusativ und ἢ, ἢ ὥς oder ἢ ὥστε mit dem Infinitiv.

A. Vereinzelt ist eine Verbindung beider Ausdrucksweisen, wie Eu. Med. 675: σοφώτερ' ἢ κατ' ἄνδρα συμβαλεῖν ἐπη aus σοφώτερά ἢ κατ' ἄνδρα und σοφώτερά ἢ (ὥστε) ἄνδρα συμβαλεῖν. So noch Platon Krat. 392a.

5. Zwei Komparative durch ἢ verglichen finden sich schon bei Homer. Πάντες κ' ἀρησαῖαι' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι ἢ ἀφνειότεροι χρυσοῖο τε ἐσθῆτός τε. α 165.

6. Der selbständig und also elliptisch gebrauchte Komparativ ist schon bei Homer häufig. Νῦν δὲ κάλλιον ἐστὶ μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι. γ 69. Ἐρχεν, ἐπεὶ κάκιον πενθήμεναι ἄκριτον αἰεῖ. σ 174. Αὐτίκα ἐστὶ δαήμεναι οὐ τι χερείον ψ 262. Οὐ τι χερείον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἐλέσθαι. ρ 176. [Γαῖα μέλαινα πᾶσι χάνοι. τό κεν ἡμῖν ἄφαρ πολὺν κέρδιον εἴη. P 416.] Χρὴ μὲν σφωίτερόν γε, θεά, ἔπος εἰρύσσεσθαι ὥς γὰρ ἄμεινον. A 216. Ἐμπλήγδην ἑτερόν γε τίει μερόπων ἀνθρώπων, χείρονα, τὸν δὲ τ' ἀρεῖον' ἀτιμήσας' ἀποπέμπει. υ 132. Νῦτις εἶπῃσι κακώτερος. Z 275. Vgl. Ameis, Anhang 3. Ψ 262.

A. 1. Über die Adjektive, die komparative Form mit der Bedeutung des Positivs haben, vgl. § 23, 2, 7.

A. 2. Zuweilen kann man den Komparativ durch nur um so (mehr u. eig. mehr als vorher, als sonst) übersetzen. In andern Fällen ist die komparative Bedeutung so abgeschwächt, daß an eine Ergänzung kaum noch gedacht wurde. Πολλὰ τὸν γε κασίγνητα καὶ πότνια μήτηρ ἐλλίσσονθ'· ὁ δὲ μᾶλλον ἀναίετο. I 584. Ὁ ξείνος εἶπερ μάλα μῆνιει, ἀλγίον αὐτῷ ἔσσεται. ρ 14. Ἀλγίον, ἀλλ' ἐμπης μιν ἑάσομεν, ἀγνύμενοι περ. π 147.

A. 3. Selten ist bei Dichtern eine Steigerung des Komparativs durch μᾶλλον. [So. Ant. 1210 kann μᾶλλον ἄσπον durch mehr und mehr näher erklärt werden.] Πηλίοι [νῦν] μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὲ ἔσσεσθαι κείνου τεθνηῶτος ἐναιρέμεν. Ω 243. vgl. Herm. 3. Eu. Hel. 375.

7. Selten ist auch bei Dichtern die Umschreibung des Komparativs und Superlativs durch μᾶλλον und μάλιστα mit dem



Positiv, außer wo sie notwendig ist oder wo jenes vielmehr, dieses vorzugsweise bedeutet. Τό θῆλυ δὲ πῶς μᾶλλον οἰκτρὸν ἀρσένων. Εὐ. Ἡρ. μ. 536. Ἀνδρῶν ἄριστος καὶ μάλιστα ἐμοὶ ξένος. Ἀρχιππος 8. Σοφὸν μάλιστα δρῶντα πολεμίους κακῶς σφάζειν τὸ σῶμα μὴ κ' τύχης ὠρμισμένους (= ὠρμισμένον). Εὐ. Ἡρ. μ. 202.

Α. 1. Über die von Substantiven gebildeten Komparative und Superlative § vgl. 23, 5 Α. 1 u. 2. Ὑμετέρου οὐκ ἔστι γένος βασιλεύτερον ἄλλο. ο 533. Ἀτρεΐδῃ, σὺ μὲν ἄρχε· σὺ γὰρ βασιλεύτατος ἔσσι. Ι 69. Ὡς οὐκ αἰνότορον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικός. λ 427. Μερμήριζε μένων ὅτι κύντατον ἔρδοι. Κ 503.

Α. 2. [Vereinzelt findet sich für den Superlativ μέγιστον mit dem Positiv. Ζῶσιν μέγιστόν γ' εὐκλεεῖς κατὰ στρατόν. Εὐ. Ἡρ. 792. Ebenso vereinzelt steht διάφοροι πλείστον Thuf. 8, 96, 4.] Über μέγα νήπιος ις. § 46, 6, 7.

8. Der Superlativ wird bei Dichtern und Prosaikern im allgemeinen gleichartig gebraucht.

9. Dem Homer fremd ist der Gebrauch des Superlativs mit dem Genitiv des Reflexivs; bei Herodot 2, 124, 2 u. öfter.

10. Neben ὅτι, ὥς und ἥ gebrauchten die Dichter zur Verstärkung des Superlativs noch einige andere Ausdrücke. (Ἐγκίρνατε [ἐν δὲ κίρνατε Bergf.] τῷ μελιάδεος ὅτι τάχιστα κράτηρα. Ἀλκαῖος 45).

Α. 1. Ὡς ὅπως. [Buttm. z. So. Phil. 627.] Ἀριστον ὅπως ὥχιστα πύλας Αἶδαο περῆσαι. Θέογνις 427. Σφῶν ὅπως ἄριστα συμφέροι θεός. Σο. Φι. 627. Αὐτοὶ ἀνψχίσανθ' ὅπως ἀνωτάτω. Ἀρ. Εἰρ. 207. (Πορευέσθω στέγας οὕτως ὅπως ἥδιστα. Σο. Τρ. 329. Περίαν ἀπέκτειν' ὥσπερ ἁλγιστον θανεῖν. Εὐ. Μήδ. 486.)

Α. 2. Ὡς ὅσον in der dramatischen Formel ὅσον τάχιστα, neben der als synonym vorkommen ὅσον τάχος und ὥς τάχος. Ὅσον τάχιστα γρήφεύγειν. Εὐ. Πῆ. 672. Ἐξέρρε γαίης τῆςδ' ὅσον τάχος φυγὰς. Εὐ. Ικ. 973. Οὐ ξυνέρξεθ' ὥς τάχος; Σο. Αἰ. 593. (Ἀγετέ μ' ὅτι τάχος. Σο. Ἀντ. 1321. vgl. Ar. z. Her. 5, 106, 4.)

Α. 3. Bei Homer finden sich nicht ὥς und ἥ mit dem Superlativ; eben so wenig die Α. 1 u. 2 erwähnten Ausdrucksweisen. Dagegen findet sich bei ihm als Verstärkung des Superlativs das eben nur homerische ὅχα, wie auch (seltener) ἔσοχα, jenes nur vor ἄριστος. Über μέγα § 48, 6, 7. Ἀνέστη Κάλχας Θεστορίδης οἰωνοπόλων ὅχ' ἄριστος. Α 69. Ἀρχοὶ μνηστήρων ἀρετῇ ἔσαν ἔσοχ' ἄριστοι. φ 187. — Ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἦν Τελαμώνιος Αἴας. Β 768.

Α. 4. [8.] Bei den Tragikern findet sich als Potenzierung des Superlativs öfter πλείστον, vereinzelt μέγιστον. Τιμᾶτε (Τίμα δέ) καὶ τὴν πλείστον ἡδίστην θεῶν. Εὐ. Ἀλκ. 790. [Ὡ μῖσος, ὦ μέγιστον ἐχθίστη γυναι. Εὐ. Μήδ. 1323.]

[Α. 5. Wo ein Superlativ für den Komparativ zu stehen scheint, ist aus dem Superlativ noch ein Komparativ zu ergänzen: ἄριστον = ἄριστον καὶ κρείττον. Θανεῖν ἄριστόν ἐστιν ἢ ζῆν ἀθλίως. Φιλ. 209. Σεῖο Ἀχαιεὺ οὐ τις ἀνὴρ προπάρειθε μακάρτατος [?] οὐτ' ἄρ' ὀπίσσω. λ 432. Γῆρας τῶν πάντων κάκιστον ἐν ἀνθρώποις, θανάτου τε καὶ πασέων νοσῶν ἐστὶ πονηρότατον. Θέογνις 274.]

## § 50. Der Artikel.

(C. A. Riener, Progr. v. Eoslin, 1856, bej. S. 4–12. H. Förstmann, Der Artikel bei Homer. Salzbr. [Magdeb.] 1861, S. 4, 19 f. B. H. Koch, articulo Homérico. Lpa., 1872, 4. Adam Stummer, der Artikel bei Homer. Münsterstadt 1886.)

1. Im pronominalen Gebrauche des Artikels stimmen die attischen Dichter und Herodot mit den attischen Prosaikern fast durchgängig überein. Es sind nur wenige Besonderheiten in ihnen, meist nach dem Vorgange Homers, etwas weiter zu gehen sich erlauben.

A. 1. Namentlich findet sich diese Übereinstimmung im Gebrauche des  $\mu\acute{\epsilon}\nu$  und  $\delta\ \delta\acute{\epsilon}$  [ $\delta\ \mu\acute{\epsilon}\nu$  —  $\delta\epsilon\ \delta'$  ö. Phryn. 1 u. Demod. 1.] Wenn von  $\mu\acute{\epsilon}\nu$  in der attischen Syntax angeführten Erscheinungen eine oder die andere in attischen Dichtern nicht vorkommt, so ist das mehrtheils entweder zufällig oder individuell. Von der dort A. 13, 14 angeführten Stellung  $\epsilon\zeta\ \delta\epsilon\ \tau\omicron\upsilon\varsigma\ \eta\varsigma$  finden sich Beispiele Aisch. Eu. 2. 690 (685). 784 (776). 814 (803). v. OR. 742, Eu. Ail. 264, Phil. 207. (Daneben  $\epsilon\pi\iota\ \tau\omicron\iota\varsigma\ \delta\epsilon$  Herakl. 292.) eben so auch bei Herodot.  $\text{Ὀὐδεις οὐτως ἀνθρώπος ἐστὶ ὥςτις πόλεμον πρόφηνος ἀπείταρ ἐν μὲν γὰρ τῇ οἱ παῖδες τοὺς πατέρας θάπτουσι, ἐν δὲ ᾧ οἱ πατέρας τοὺς παῖδας.} \text{Hp. 1, 87, 2. Str. zu Dion. p. 160.}$

A. 2. Wie bei Homer häufig, so findet sich zuweilen auch bei den Tragikern in  $\delta\ \gamma\alpha\rho$  das  $\delta$  demonstrativ: Aisch. Phil. 858 (343). 970 (937). h., Ag. 1478 (1446). Th. Sie. 17, So. El. 46, OR. 1082. 1102 Th., Phil. 154 Th. Eben so Her. 1, 172. 2, 124, 2. 148, 2. vgl. 1, 24, 2. Nach Strudt  $\tau\omicron\delta\ \gamma\alpha\rho$  Eu. Ail. 473. vgl. Or. 1106.

A. 3. Ebenfalls wie bei Homer oft, findet sich bei den Tragikern der Artikel zuweilen nach  $\kappa\alpha\iota$  demonstrativ: Aisch. Pro. 234, Cum. 166, So. OR. 1698. (Pind. J. 7, 16.  $\tau\alpha\ \kappa\alpha\iota\ \tau\alpha\ \epsilon\beta.$  P. 7, 22,  $\tau\alpha\ \tau\epsilon\ \kappa\alpha\iota\ \tau\alpha\ \epsilon\beta.$  J. 52,  $\tau\alpha\upsilon\tau\epsilon\ \kappa\alpha\iota\ \tau\alpha\upsilon\tau\epsilon\ \epsilon\beta.$  D. 2, 53, ( $\delta\ \mu\acute{\epsilon}\nu\ \tau\alpha,$   $\tau\alpha\ \delta'$   $\alpha\lambda\lambda\omicron\iota\ \epsilon\beta.$  R. 7, 55.)  $\eta\ \tau\omicron\iota\alpha\iota\upsilon\ \eta\ \tau\omicron\iota\varsigma$  Aisch. Phil. 439 (422). So an einigen Stellen auch Herodot  $\kappa\alpha\iota\ \tau\omicron\upsilon\varsigma\ 2, 162, 1,$   $\kappa\alpha\iota\ \tau\alpha\upsilon\tau\alpha\ 4, 5, 2,$   $\kappa\alpha\iota\ \tau\omicron\iota\alpha\iota\upsilon\ 1, 24, 2;$  wie bei Attikern  $\kappa\alpha\iota\ \tau\omicron\upsilon\varsigma\ 2, 42, 2, 111, 2,$  (als Objekt,  $4, 5, 2, 5, 92, 6,$ )  $\kappa\alpha\iota\ \eta\ 8, 87,$   $\kappa\alpha\iota\ \tau\eta\upsilon\ 6, 61, 3;$   $\kappa\alpha\iota\ \omicron\iota\ 8, 56, 83.$   $\kappa\alpha\iota\ \tau\omicron\upsilon\varsigma\ 1, 86, 2.$  att. Syn. 50, 1, 5. 7 u. 21 vgl. 2, 8, 1 und Str. J. Her. 4, 5, 2.

A. 4. Selten erscheint der Artikel, und wohl nur mit  $\tau$  anfangende Formen (zweifelhaft Aisch. Eu. 8), demonstrativ ohne sich an ein Wort wie  $\epsilon$  oder  $\gamma\alpha\rho$  anzulehnen: bei Aischylos  $\tau\alpha\upsilon\tau\alpha\ \text{Sie. 179, Ag. 7, } \tau\omicron\upsilon\varsigma\ \text{Sie. 386–366}$   $\delta\alpha\delta\epsilon\pi\ \tau\omicron\upsilon\varsigma\ 509, 490?$   $\tau\omicron\upsilon\varsigma\ 912$  (887)  $\tau\omicron\iota\varsigma$  nach einem Relativ Cum. 39 (336)  $\tau\omicron$  nach  $\tau\epsilon$  Phil. 1048 (1019); bei Sophokles  $\tau\omicron\upsilon\varsigma\ \text{OR. 200 Th., } \tau\omicron\ \text{Phil. 142 Th.}$  (wie Pind. R. 4, 9 u. (daher) P. 5, 37?); bei Euripides  $\tau\eta\varsigma\ \gamma\epsilon\ \text{Erechth. 17, 9; Epikrates } \kappa\alpha\pi\alpha\ \tau\omicron\iota\alpha\iota\upsilon\ 8$  (11)  $\delta;$  Herodot  $\tau\omicron\iota\alpha\iota\ 5, 97, 2?$   $\epsilon\zeta\ \tau\epsilon\ \tau\omicron\upsilon\varsigma\ 6, 84, 2?$   $\delta\mu\alpha\ \tau\omicron\iota\alpha\iota\ 1, 51,$  wie A 348. I 5. Vereinzelt  $\delta\ \gamma\epsilon$  (homerisch) 2, 173, 2; jw.  $\tau\omicron\upsilon\ \delta\epsilon$  ( $\tau\omicron\upsilon\delta\epsilon\ \delta\epsilon$  Beller) 1, 43. 8, 86. ( $\tau\omicron\upsilon\delta\epsilon\ \delta\epsilon$  Herste u. Valkenaer) u.  $\tau\alpha\upsilon\tau\alpha\ \delta\epsilon\ 4, 4.$  (5, 81?)  $\tau\alpha\upsilon\tau\alpha\ \delta\epsilon\ 7, 6, 2.$  Wenn schon von diesen, insbesondere den Aischylichen Stellen einige zweifelhaft scheinen, so sind es andre noch viel mehr, namentlich Sie. 72 (453). Cum. 8. 137 (140) 341 (339) 484 (477). So. OR. 702, 1674. Articulum pro pronomine  $\omicron\upsilon\tau\omicron\varsigma$  Herodotus non aliter posuit quam ibi Attici quoque eo utantur. Struve Opusco. 2 p. 269. \*\*)

A. 5. [21.] Der homerische Gebrauch des  $\tau\omicron\upsilon$  daher hat sich auch bei Tragikern nur an einigen Stellen erhalten: Aisch. Pro. 237 (9) So. OR. 161.

A. 6.  $\text{Ὁ } \mu\acute{\epsilon}\nu$  und  $\delta\ \delta\acute{\epsilon}$  finden sich zwar auch schon bei Homer nicht

Positiv, außer wo sie notwendig ist oder wo jenes vielmehr, dieses vorzugsweise bedeutet. *Τό θῆλυ δὲ πῶς μᾶλλον οἰκτρὸν ἀρσένων.* *Εὐ. 'Ηρ. μ. 536.* *Ἀνδρῶν ἄριστος καὶ μάλιστα ἐμοὶ ξένος.* *Ἀρχιππος 8.* *Σοφὸν μάλιστα δρῶντα πολέμιους κακῶς σῶζειν τὸ σῶμα μὴ κ τύχης ὠρμισμένους (= ὠρμισμένον).* *Εὐ. 'Ηρ. μ. 202.*

Α. 1. Über die von Substantiven gebildeten Komparative und Superlative § vgl. 23, 5 Α. 1 u. 2. *Ἑμετέρου οὐκ ἔστι γένος βασιλεύτερον ἄλλο.* ο 533. *Ἀτρεΐδῃ, σὺ μὲν ἄρχε· σὺ γὰρ βασιλεύτατος ἐσσί.* I 69. *Ὁ οὐκ αἰνότορον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικός.* λ 427. *Μερμήριζε μένων δὲ τι κύντατον ἔρδοι.* K 503.

Α. 2. [Bereinzelt findet sich für den Superlativ μέγιστον mit dem Positiv. *Ζῶσιν μέγιστόν γ' εὐκλεεῖς κατὰ στρατόν.* *Εὐ. 'Ηρ. 792.* Ebenso vereinzelt steht διάφοροι πλείστον *Θηυλ. 8, 96, 4.*] Über μέγα νήπιος ις. § 46, 6, 7.

8. Der Superlativ wird bei Dichtern und Prosaikern im allgemeinen gleichartig gebraucht.

9. Dem Homer fremd ist der Gebrauch des Superlativs mit dem Genitiv des Reflexivs; bei Herodot 2, 124, 2 u. öfter.

10. Neben ὅτι, ὡς und ἥ gebrauchten die Dichter zur Verstärkung des Superlativs noch einige andere Ausdrücke. (*Ἐγκίρνατε [ἐν δὲ κίρνατε Bergf.] τῷ μελιάδεος ὅττι τάχιστα κράττηρα.* *Ἀλκαῖος 45*).

Α. 1. *Ὡς ὅπως.* [Buttm. z. *Σο. Phil. 627.*] *Ἄριστον ὅπως ὥχιστα πύλας Αἶδαο περῆσαι.* *Θέογνις 427.* *Σφῶν ὅπως ἄριστα συμφέροι θεός.* *Σο. Φι. 627.* *Αὐτοὶ ἀνωχίσανθ' ὅπως ἀνωτάτω.* *Ἀρ. Εἰρ. 207.* (*Πορευέσθω στέγας οὕτως ὅπως ἥδιστα.* *Σο. Τρ. 329.* *Πελίαν ἀπέκτειν' ὥσπερ ἄλγιστον θανεῖν.* *Εὐ. Μήδ. 486.*)

Α. 2. *Ὡς ὅσον* in der dramatischen Formel *ὅσον τάχιστα*, neben der als *σηπσημ* vorkommen *ὅσον τάχος* und *ὡς τάχος*. *Ὅσον τάχιστα χοῖ φεύγειν.* *Εὐ. 'Ρῆ. 672.* *Ἐξέρρε γαίης τῆςδ' ὅσον τάχος φυγὰς.* *Εὐ. 'Ικ. 973.* *Ὅς ξυνέρξεθ' ὡς τάχος;* *Σο. Αἰ. 593.* (*Ἀγετέ μ' ὅτι τάχος.* *Σο. Ἀντ. 1321.* vgl. *Ατ. z. Her. 5, 106, 4.*)

Α. 3. Bei Homer finden sich nicht ὡς und ἥ mit dem Superlativ; eben so wenig die Α. 1 u. 2 erwähnten Ausdrucksweisen. Dagegen findet sich bei ihm als Verstärkung des Superlativs das eben nur homerische *ὅχι*, wie auch (seltener) *ἐξοχα*, jenes nur vor ἄριστος. Über μέγα § 48, 6, 7. *Ἀνέστη Κάλχας Θεστορίδης οἰωνοπόλων ὅχ' ἄριστος.* A 69. *Ἀρχοὶ μνηστήρων ἀρετῇ ἔσαν ἐξοχ' ἄριστοι.* φ 187. — *Ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἦν Τελαμώνιος Αἴας.* B 768.

Α. 4. [8.] Bei den Tragikern findet sich als Potenzierung des Superlativs öfter πλείστον, vereinzelt μέγιστον. *Τιμᾶτε (Τίμα δέ) καὶ τὴν πλείστον ἡδίστην θεῶν.* *Εὐ. Ἀλκ. 790.* [*Ὁ μῖσος, ὃ μέγιστον ἐχθίστη γυναι.* *Εὐ. Μήδ. 1323.*]

[Α. 5. Wo ein Superlativ für den Komparativ zu stehen scheint, ist aus dem Superlativ noch ein Komparativ zu ergänzen: *ἄριστον = ἄριστον καὶ χρεῖπτον.* *Θανεῖν ἄριστόν ἐστιν ἢ ζῆν ἀθλίως.* *Φιλ. 209.* *Σεῖο Ἀχιλλεὺ οὐ τις ἀνὴρ προπάρειθε μακάρτατος [?] οὐτ' ἄρ' ὀπίσσω.* λ 482. *Γῆρας τῶν πάντων κάκιστον ἐν ἀνθρώποις, θανάτου τε καὶ πασέων νόσων ἐστὶ πονηρότατον.* *Θέογνις 274.*]

## § 50. Der Artikel.

(E. A. Riemert, Progr. v. Uddeln, 1856, bes. S. 4–12. J. Förstmann, der Artikel bei Homer. Salzw. [Magdeb.] 1861, S. 4, 19 f. B. H. Koch, de articulo Homérico. Lps., 1872, 4. Adam Stumme, der Artikel bei Homer. Münsterstadt 1886.)

1. Im pronominalen Gebrauche des Artikels stimmen die attischen Dichter und Herodot mit den attischen Prosaikern fast durchgängig überein. Es sind nur wenige Besonderheiten in denen sie, meist nach dem Vorgange Homers, etwas weiter zu gehen sich erlauben.

A. 1. Namentlich findet sich diese Übereinstimmung im Gebrauche des  $\delta$  μέν und  $\delta$  δέ [ $\delta$  μέν — δε δ' οὐ Phot. 1 u. Demob. 1.] Wenn von den in der attischen Syntax angeführten Erscheinungen eine oder die andere bei attischen Dichtern nicht vorkommt, so ist das mehrtheils entweder zufällig oder individuell. Von der dort A. 13, 14 angeführten Stellung  $\epsilon\kappa$  δέ τοῦ (τῆς) finden sich Beispiele Aisch. Eu. 2. 690 (685). 784 (776). 814 (803). So. DR. 742, Eu. All. 264, Sil. 207. (Daneben  $\epsilon\pi\iota$  τοῖσι δέ Herakl. 292.) Eben so auch bei Herodot.  $\text{Ὀὐδὲν οὐδὲν ἀνέστη δὲ ὅτι δὲ πολεμὸν πρό εἰρήνης ἀπέσταλ' ἐν μὲν γὰρ τῇ οἱ παῖδες τοὺς πατέρας θάπτουσι, ἐν δέ τῇ οἱ πατέρες τοὺς παῖδας.} \text{Hr. 1, 87, 2. Rr. zu Dion. p. 160.}$

A. 2. Wie bei Homer häufig, so findet sich zuweilen auch bei den Tragikern in  $\delta$  γὰρ das  $\delta$  demonstrativ: Aisch. Sil. 858 (343). 970 (937). Th. Ag. 1478 (1446). Th. Sie. 17, So. El. 45, DR. 1082. 1102 Th., Phil. 164 Th. Eben so Her. 1, 172. 2, 124, 2. 148, 2. vgl. 1, 24, 2. Nach Euxubt  $\tau\acute{o}$  γὰρ Eu. All. 473. vgl. Dr. 1106.

A. 3. Ebenfalls wie bei Homer oft, findet sich bei den Tragikern der Artikel zuweilen nach καὶ demonstrativ: Aisch. Pro. 234, Eum. 166, So. DR. 1698. (Pind. J. 7, 16.  $\tau\acute{\alpha}$  καὶ  $\tau\acute{\alpha}$  eb. P. 7, 22,  $\tau\acute{\alpha}$  τε καὶ  $\tau\acute{\alpha}$  eb. J. 4, 52,  $\tau\acute{\alpha}\nu$  τε καὶ  $\tau\acute{\alpha}\nu$  eb. O. 2, 53, ( $\delta$  μέν  $\tau\acute{\alpha}$ ,  $\tau\acute{\alpha}$  δ' ἄλλοι eb. R. 7, 55.) [ $\eta$  τοῖσιν  $\eta$  τοῖς Aisch. Sil. 439 (422).] So an einigen Stellen auch Herodot καὶ τῷ 2, 162, 1, καὶ τῶν 4, 6, 2, καὶ τοῖσιν 1, 24, 2; wie bei Attikern καὶ τὸν 2, 42, 2, 111, 2, (als Object, 4, 6, 2, 6, 92, 6), καὶ  $\eta$  8, 87, 1, καὶ τῇν 6, 61, 3; καὶ οἱ 8, 56. 83. καὶ τοὺς 1, 86, 2. att. Sy. 50, 1, 5. 17 u. 21 vgl. 2, 8, 1 und Rr. z. Her. 4, 6, 2.

A. 4. Selten erscheint der Artikel, und wohl nur mit  $\tau$  anfangende Formen (zweifelhaft Aisch. Eu. 8), demonstrativ ohne sich an ein Wort wie δέ oder γὰρ anzulehnen: bei Aischylos τῶν Sie. 179, Ag. 7, τῷ Sie. 386 (366) ἀνδρὶ τῷ 509, 490? τοὺς 912 (887) τοῖς nach einem Relativ Eum. 230 (336) τὸ nach  $\delta$ , τι Sil. 1048 (1019); bei Sophokles τὸν DR. 200 Th., τὸ Phil. 142 Th. (wie Pind. R. 4, 9 u. daher) P. 5, 377); bei Euripides τῆς γε Erechth. 17, 9; Epikrates παρὰ τοῖσιν 8 (11)  $\delta$ ; Herodot ποδὲς τοῖσι 5, 97, 2?  $\epsilon\kappa$  τε τοῦ 6, 84, 2? ἀμα τοῖσι 1, 61, wie A 348. Y 36. Vereinzelt  $\delta$  γε (homersch) 2, 173, 2; zw. τοῦ δέ (τοῦδε δέ Vetter) 3, 43. 8, 85. (τοῦδε δέ Heiske u. Ballenacr) u. τῶν δέ 4, 4. (5, 81?) τῶν μέν 7, 6, 2. Wenn schon von diesen, insbesondere den Aischylichen Stellen einige zweifelhaft scheinen, so sind es andre noch viel mehr, namentlich Sie. 472 (453). Eum. 8. 137 (140) 341 (339) 484 (477). So DR. 702, 1674. (Articulus pro pronomine οὗτος Herodotus non aliter posuit quam ubi Attici quoque eo utantur. Struve Opuscula. 2 p. 269. \*)

A. 5. [21.] Der homerische Gebrauch des τῷ daher hat sich auch bei Tragikern nur an einigen Stellen erhalten: Aisch. Pro. 237 (9) So. DR. 161.

A. 6. 'Ο μέν und  $\delta$  δέ finden sich zwar auch schon bei Homer nicht

selten (neben letztem auch αὐτὰρ ὁ); doch bei weitem noch nicht in so stereotyp ausgeprägter Weise als bei den Attikern, am gewöhnlichsten zurückweisend: der (aber); selten substantiviert und generisch: einer — ein anderer nie in der Verbindung mit τις att. *Sy. A. 9.* Θεὸς τὸ μὲν δώσει, τὸ δ' ἐάσει, ὅτι κεν ᾧ θυμῷ ἐθέλη. § 444.

*A. 7. [11.]* Häufig ist bei Homer ὁ δέ mit dem nach einem oder mehreren Wörtern, besonders nach dem Verbum, appositiv beigefügten Begriffe selbst. So zuweilen auch bei den Dramatikern. (*So. Ph. 371, Aj. 780, Eu. El. 781, vgl. Ar. Ri. 652 u. So. OX. 1171. Ar. Th. 505. Ph. 396, El. 316.*) Ἀχαιοὶ σφιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι, ὁ δὲ ξύμβλητο γεραιός. *E 38.* Ἐκ δόρυ σπάσεν αὐτίς· ὁ δ' ἔβραχε χάλκεος Ἄρης. *E 859.* Τῶν μὲν ἄρ' οὔτι πόθει ὁ δ' ὀδύρετο πατρίδα γαῖαν. *v 219.* Πᾶς ἐάλη· τὸ δ' ὑπερπτατο χάλκεον ἔγχος. *N 408.* (Ἰτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν· ἡ δ' ἀέκουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. *A 347.* Κεῖτ' ἐγρηγορόων· ταὶ δ' ἐκ μεγάρου γυναικες ἦσαν. *v 6.* vgl. unten *3 A. 2. u. 3.*) Ἐδύσετο· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῖ εἴματα ἔστο. *p 338.* Vgl. *Besser Hom. Bl. 1 S. 229 f.*

*A. 8. [12.]* Die bei Attikern vorkommende Auslassung des ὁ μὲν att. *Sy. A. 12* findet sich vereinzelt schon bei Homer. Παραδραμέτην, φεύγων, ὁ δ' ὀπισθε διώκων. *X 157.* [Beispiele aus Dramatikern bei *Elmsley zu Eu. Med. 137.*]

*A. 9.* Von den in der attischen Syntax in den Anmerkungen *5 u. 7 u. 13—19* erwähnten Ausdrucksweisen wird sich bei Homer Ähnliches nicht vorfinden.

*A. 10.* Homer zuweilen und Herodot nicht selten gebrauchen ὁ δέ (nach μὲν) auch auf das Subjekt des vorhergehenden Satzes bezogen [auf das Gedankensubjekt im Dativ *1, 132, 1. 2, 129, 1. 7, 224*]. Sehr selten so die attische Prosa. *Strüger z. Xen. An. 4, 2, 6.* Ähnlich finden sich zuweilen die Pronomina der ersten und zweiten Person (*Her. 5, 40*) mit δέ. Τοῦ μὲν ἄμαρθ', ὁ δὲ Λεῦκον βεβλήκει. *Δ 491.* Τοὺς μὲν ἔασ', ὁ δ' ἄρ' Ἰππασίδην Χάροπ' οὔτασε δουρί. *Λ 426.* — Λακεδαιμόνιοι Ἀρχάδων μὲν τῶν ἄλλων ἀπείχοντο· οἱ δὲ πέδας φερόμενοι ἐπὶ Τεγεήτας ἐστρατεύοντο. *Her. 1, 66, 2.* Ἰὰ μὲν πρότερον οἱ Κᾶρες ἐβουλεύοντο μετῆξαν, οἱ δὲ αὐτὶς πολεμεῖν ἐξ ἀρχῆς ἀρτέοντο. *Her. 5, 120.* — Ζώγρει, Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα. *Z 46.* Τὴν μὲν τῶν Ἰώνων γνώμην ἀπίεμεν, ἡμεῖς δὲ ὥδε περὶ τούτων λέγομεν. *Her. 2, 17, 1.* Vgl. *Strüger z. Dionys. p. 264 u. Besser Hom. Bl. 1, S. 81.*

*A. 11.* Ähnlich (auch auf einen obliquen Kasus bezogen) gebrauchen vorzugsweise Homer und Herodot ὁ δέ (auch in den obliquen Kasus im Nachsatze; entsprechend auch die Pronomina der ersten und zweiten Person mit δέ, Herodot auch den pronominal gebrauchten Artikel mit δέ. Εἰ κεν λίσσῃαι ἐτάρους λῦσαί τε κελεύης, οἱ δὲ σ' ἐτι πλεόνεσσι τότ' ἐν δεσμοῖσι δεδέντων. *μ 53.* Ὅς κεν ἀριστεύῃσι μάχῃ ἐνι, τὸν δὲ μάλα χρεὼ ἐπείμηναι κρατερῶς. *Λ 409.* Ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδῃο γέγοντο, τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων. *H 313.* Ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἐπὶ ὄνθ' ὅσον ἤθελε θυμός, τοῖσι δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν. *γ 184.* — Εἰ μὲν διδοῦσι βασιλείᾳ Δαρείῳ Ἀθηναῖοι γῆν τε καὶ ὕδωρ, ὁ δὲ συμμαχίην σφι συνετίθετο. *Her. 5, 73.* Ὅσον μὲν χρόνον τὴν ἔλασσον (το φῦμα), ἡ δὲ κρύπτουσα ἔφραζε οὐδενί. *Her. 3, 133.* Τέως μὲν Σολύμων Σαρπηδῶν ἦρχε, οἱ δὲ ἐκαλέοντο τόπερ ἠνεύχαντο οὐνομα. *Her. 1, 173, 2.* Ὡς τοῦτό γε οὐκ ἔπειθε τοὺς Φωκέας, ὁ δὲ ἐδίδου σφι χρήματα. *Her. 1, 163, 2.* Ἐπεὶ ἂν (ἡ λίμνη) ἐκρέῃ ἔξω, ἡ δὲ τότε τοὺς ἐξ μῆνας ἐς τὸ βασιλῆιον καταβάλλει ἐπ' ἡμέρην ἐκάστην τάλαντον ἀργυρίου ἐκ τῶν ἱγδύων. *Her. 2, 149, 3.* — Εἰ τοι Ἀτρεΐδης μὲν ἀπήχθετο κηρόθι μᾶλλον, αὐτὸς καὶ τοῦ ὕδωρ, σὺ δ' ἄλλους περ ἐλέαιρε. *I 300.* Εἰ δ' ἀξυνήμων οὔσα μὴ δέχει λόγον, σὺ φράζε. *Αἰ. Αγ. 1060 (1019).* Ὅς τούτους μὴ ὕπωπε. ἐγὼ δὲ οἱ σημανέω. *Her. 3, 37, 1.* vgl. *4, 126.* Ἐπεῖτε ἀρρωδέειν οὐδὲν ἐπὶ

πρῆγμα, αὐτὸ δὲ μευ συμβουλίην ἐνδεξαι. 'Ηρ. 7, 51. 1. Εἰ ὑμῖν ἐστι τοῦτο μὴ δυνατόν ποιῆσαι, ὑμεῖς δὲ ἐτι καὶ νῦν ἐκ τοῦ μέσου ἡμῖν ἔσθε. 'Ηρ. 8, 22, 1. (Wetzer, Acta Monac. I 88 f. Wuttmann, Exc. XII. a. Dem. in Midiam, Gomperz, Herodoteische Studien II 25 f. 76 f.)

2. Bei Homer erscheinen die Formen des Artikels auch ohne eine sie stützende Partikel, wie μέν, δέ, γάρ, bei weitem am gewöhnlichsten in demonstrativer Bedeutung.

A. 1. Attributiv mit einem Substantiv verbunden finden sie sich so überhaupt nicht häufig; sehr selten ohne einen folgenden Bestimmungsatz. [P 401.] Τῆς γενεῆς ἐκλεψεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγγίσης. E 268. Ὁ γ' ἦρως ἔλαβ' ἥνια σιγαλόεντα. E 827. Καρτίστην δὲ τὴν γε μάχην φάτο δόμεναι ἀνδρῶν. Z 185. Τοῖον Ζεὺς ἤματι τῷ ἐτάνωσσε πᾶν πόνον. P 400. ? (Daneben ἤματι τῷδε vgl. § 48, 2, 3.) Verschieden (und eben so vereinzelt) μνηστῆρων τῶν μὲν σκέδασιν κατὰ δώματα θεῖη. α 116. die Freier, die hier; wie οὗτος att. Ση. 51, 7, 5.

A. 2. Häufig ist besonders in der Ilias die stereotype Formel ἤματι τῷ durch einen folgenden Satz mit δε bestimmt: B 351. 743. Γ 189. E 210. Z 345. [Θ 475.] I 253. 439. Λ 766. N 835. Σ 250. O 76. Σ 85. T 60. 89. 98. Φ 77. X 359. 471. Ψ 87. α 309. υ 19. ψ 252. ohne δε P 401, vgl. η 326. Vgl. A. 1.

A. 3. Dem Substantiv nachgestellt finden sich zuweilen so Formen des Artikels (nie jedoch Nominative), wenn ein relativer Bestimmungsatz folgt: φιλότῃτος ἐταίρων τῆς ᾧ I 630 f. ἀνδρα τὸν δε κ 74, θάλαμον τον — τόν (δν) φ 42, πῶλιν — τὴν — δθι Δ 40, χεῖρα — τὴν — ᾧ N 594, θεῶν τῶν αἵτε E 331, συνθεσίδων τῶν δε E 320, παλαιῶν τῶν αἵ β 119, ἀνδράσιν — τοῖς οἱ ω 84.

A. 4. [1, 20.] Nicht viel häufiger finden sich so Formen des Artikels dem Substantiv unmittelbar vorangestellt, wenn ein relativer Bestimmungsatz folgt: τοῦ χώρου ὅθεν φ 142, τῆς γενεῆς ἧς E 265, (φατί, — τῷ δε τε θ 161,) τὴν κομιδὴν ἣν Θ 186, τὴν ὁδὸν ἣν Z 292, τὴν ὁδὸν ᾧ ζ 165, τὴν δαιδὴν — ἧ τις α 351, ἐκ τῶν ἀνθρώπων ὅθεν γ 319, τῶν ἀνδρῶν οἱ T 111, α 106, τῶν ἀνδρῶν — γενεῆς οἱ τε T 105, τῶν ἀνδρῶν — οἱ β 51. Τοὺς πελέκας τοὺς τ 573, τοὺς ἵππους — οἱ K 322. Λ 186: τὸν Ἑκτορι μῦθον ἐνίσπες ist etwa δν ἐρῶ zu ergänzen. (So. Ant. 235 wird τῆς ἐλπίδος durch den folgenden Vers bestimmt.) Im Nominativ findet sich δ γ' ἀνὴρ δν E 184. vgl. α 403. Nicht ganz sicher scheint die Erklärung von οἱ — κούροι — οἱ M 196. Εἶχεν οὐδὲν τῶν δε α περὶ τὴν τέχνην ἐστὶ ἐργαλῆα. 'Ηρ. 8, 131. Vgl. att. Ση. § 50, 1, 20.

A. 5. Ähnlich stehen oblique Formen des Artikels substantiviert (ohne Nomen) vor einem relativen Bestimmungsatz. Über die teilweise Aufnahme dieses Sprachgebrauches bei Attikern att. Ση. 50, 1, 20. Τῷ πείσσει δε κεν ἀρίστην βουλήν βουλευσῇ. I 74. Καλὸν τοι σὺν ἐμοὶ τὸν κηδέμεν δε κ' ἐμὲ κήδῃ. I 615. Ἔσπετε τοὺς δεσσοὶ τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἐναιον. B 681. [Ἐμοὶ τὰ φίλ' ἔσχε τὰ που θεὸς ἐν φρεσὶ θῆκεν. ε 227.] Τὰ φρονέεις δ' τ' ἐγὼ περ. Δ 361. η 312. Εὐκῆλος τὰ φράζειαι δεσ' ἐθέλησθα. Α 554. [Οὐδὲ τὰ ἤδη δ' ῥα Ζεὺς μῆδετο ἔργα. B 38.] Ähnlich τοῖς οἱς Pind. D. 6, 75. (121) τῶν δεσζ Her. 3, 23, 2. 131. 133.

A. 6. Eben so finden sich zuweilen Formen des Artikels, wenn der relative Satz vortangeht, in der Regel an der ersten Stelle des Nachsatzes. Οἱ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρυον Ἄρηα, οἱ δὲ νῦν ἐκται σιγῇ. Γ 132. Οὗς σπεύδοντας ἴδοι, τοὺς μάλα θαρσύνεσκεν. Δ 232. Ὅπότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκε, τὸν δὲς ἀποφθίμενον δύναι δόμον Ἄϊδος εἶσθαι. Γ 821. Ἴνα τε ἐυνέχουσι τένοντες ἀγκῶνος, τῇ τὸν γε φίλης διὰ χειρὸς ἔκειρεν. Γ 478. (Ὅς καὶ Πάτροκλον ἐρύσῃ, ἡμῖσι τῷ ἀνάρων ἀποδάσσομαι. P 229. vgl. § 50, 5, 1.) Vgl. Boß S. an Dem. 87.



A. 7. Am häufigsten finden sich bei Homer die Formen des Artikels schlechtweg auf ein Nomen eines vorhergehenden Satzes zurückweisend. So auch im Nominativ:  $\delta$  häufig, daneben in Verbindung mit einigen Partikeln  $\delta\epsilon$ : καὶ  $\delta\epsilon$   $\Phi$  198, οὐδ'  $\delta\epsilon$  X 201,  $\delta\epsilon$  μὲν  $\Psi$  319,  $\delta\epsilon$  γάρ α 286, p 172, daneben jedoch auch  $\delta$  γάρ A 9. 12; selten  $\eta$  in  $\acute{\omega}\varsigma$ :  $\eta$  P 551,  $\eta$  γάρ π 383; für das meist übliche  $\tau\acute{o}$  auch  $\delta$  in  $\delta$  γάρ M 344,  $\Psi$  9; τοὶ γάρ  $\eta$  u γάρ X 254. vgl. § 15, 1, 2. — (Γέν γε α 248, 261 bezieht sich auf σπῆρτι 251. Vgl. μ 55. 61.) ὅτε καὶ τῶν ἔθνων ἔκαστος Z 225 bezieht sich τῶν auf das aus dem vorhergehenden ἐν Ἀνακτὶ zu entnehmende Ἀνακτων.

A. 8. So stehen selbst zwei, jedoch verschiedene Formen neben einander:  $\delta$  τὸν der eine den anderen U 417 f.  $\Phi$  602, X 200 f., γ 309;  $\delta$  τὸ U 539;  $\delta$  τῆς Σ 446;  $\delta$  τοῖσι (τοῖς) H 363, (γ 490.) u 242,  $\delta$  γε τοῖσι P 706,  $\delta$  τῶν σ 311;  $\delta$  τῶν ρ 67; οἱ τοῦς K 125, M 195, O 843. Wenn der Nominativ die zweite Stelle einnimmt, so findet sich ihm γέ angesetzt: τοῦ  $\delta$  γε β 24, τὸν τῶ γε  $\Psi$  283, τῆς  $\delta$  γε B 694, τοῦς  $\delta$  γε P 219. Die Nominative  $\delta$ ,  $\eta$ , οἱ, αἱ werden nicht leicht anders als so oder durch eine Konjunktion oder auch durch ein folgendes Relativ gehoben demonstrativ vorkommen. [Bind. B. 3. 89 (156) ist zweifelhaft]

A. 9. Während οὗτος bei Homer wohl nie nach einer Präposition vorkommt (wohl aber ὅς ἢν und wieder), finden sich die Formen des Artikels bei ihm in dieser Verbindung nicht selten, namentlich nach ἐν, (ἐν) ἀπὸ, ἐξ, μετὰ, παρὰ, (ἐπὶ, πρὸς,) wie auch vereinzelt ἄρα τοῖσι A 343, I 36. So auch Bind. C 2, 78 (141): ἐν τοῖσιν. Fast nie findet sich in dieser Verbindung die Präposition nachgestellt; nur τῶν παρ' Σ 400. Mehr oder weniger auffallend sind einige Einschreibungen: ἐν δέ τε τῶν U 632, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν N 689. II 166. Σ 494. ε 3, ἐν δέ οὐ τοῖσιν N 829. Q 62 χ 217. μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω ε 224.

A. 10. Oft ist eine Form des Artikels unmittelbar vor einem gleichförmigen Nomen dennoch demonstrativ zu fassen. Selten sind die Stellen, an denen jene von diesem regiert wird, wie B 576: τῶν εκατον νηῶν ἔργα κρείων Ἀγαμέμνων von diesen (deren) hundert Schiffen vgl. 586 f. 609 f. 685 f. Eben so I 133. 275. T 176: μέγαν ὄρκον ὁμοῖμαι μήποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι, deren Wette, wie Κίρκης ἐπιβας εὐνῆς α 480; ähnlich τῆς πρύμνῃ ν 84. vgl.  $\delta$  758 μ 86. 89 u. τ 208. Eben so β 206: εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριζώμεναι. Verschieden ist τῆς ἀρετῆς A 763, wo Nisch  $\beta$  206 ἴς vermutet (vgl. Beller) oder es durch τοῖς erklärt wissen will. Andre nehmen τῆς dort possessiv. Vgl. § A. 6. (11) διαμεψόμεθα τῆς ἀρετῆς τὸν πλοῦτον. Θέοις 316.)

A. 11. Viel zahlreicher sind die Stellen, an denen das Nomen nach dem Artikel Prädikat ist oder prädikativ steht. So heißt T 63: Τρωεὶ κέρδιον war das vorteilhafter, erfreulicher; τό γ' ἄμεινον A 116 (eben so wie bei der Trennung II 28: τό καὶ πολὺ κέρδιον εἶη. A 325 τό οἱ καὶ βίγιον ἔσται). Vgl. noch II 457. 675. Ähnlich B 703. 726: οἱ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν auch die waren nicht führerlos.

A. 12. Prädikativ (alt. Ep. 57, 3) folgt eben so öfter zunächst ein Adjektiv nach dem Artikel. So P 353: ἰθυσεν καὶ  $\delta$  πρόφρων Δαναοῖσι μάχεσθαι. A 341: αὐτὰς  $\delta$  πεζὸς θύνη διὰ προμάχων der stürmte zu Fuß mit ἑὼν eb. 230.  $\Phi$  496: ὥς  $\eta$  θαυροδέσσα φύγεν. T 51: αὐτὰρ  $\delta$  δευτέρως ἔλθεν. vgl. N 459. P 45. X 207. I 204: οἱ γάρ φίλτατοι ἀνδρες ταῖς ὑπεροῖσι μέγα ἄρ' denn diese als die befreundetsten u. vgl. A 254. Auch praesentisch richtig wäre der Fügung nach P 361, ω 181. 449: τοὶ δ' ἀγχιτὶν ἐπιπτον und ω 464: τοὶ δ' ἄνθρωποι αὐτόθι μένον. vgl. P 340. N 128: οὐ γάρ ἀριστοὶ κρινθέντες ἔμμενον denn diese als die Tüchtigsten erlesen. Ein Substantiv findet sich so prädikativ α 495: τοὶ δὲ σκεῖαι αἰσχροῦσιν.)

A. 13. Eben so findet sich nach  $\delta$  u. ein Participle prädikativ. N 11: καὶ γάρ  $\delta$  θαυμάζων ἴστο der sah erstaunend. Vgl. ο 464. (B 109.



207.) N 573. 708: ὡς τὸ παρβεβῶτα μᾶλ' ἔστασαν ἀλλήλοιιν. vgl. M 145. v 78: ἐνθ' οἱ ἀνακλινθέντες ἀνέβριπτον ἀλα πρὸς diese zurückgelehnt. vgl. m 9.

A. 14. Seltener findet sich so ein obliquus Kasus; ausgenommen noch in den Fällen A. 15. 16. U 641: τοῦ γένετ' ἐκ πατρὸς πολὺ χειρόνος υἱὸς ἀμείνων von dem (αἰς) einem viel schlechteren Vater H 155: τὸν δὲ μέγιστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα diesen als den größten. vgl. att. Sy. 57, 3, 6. (Singegeben λ 144: πῶς κέν με ἀναγοίῃ τὸν ἰόντα daß ich der sei. vgl. δ 250. m 159 (mit τὸν εἶναι ψ 116 u. τοὺς ἐμμεναι π 476) wie τὸν ἰόντα II 789 und τὸν θνήσκοντα θ 526. vgl. I 406 U 464: Ζεὺς οἱ νευρὴν ὄξ' ἐπὶ τῷ ἐρύοντι, gehört ἐρύοντι zu οἱ: ihm dem gegen diesen den Bogen spannenden.)

A. 15. Eben so finden sich die Formen des Artikels pronominal bei αὐτός selbst, auch in einem obliquen Kasus. A 338: τῷ δ' αὐτῷ μάρτυροι ἔστων diese mögen selbst Zeugen sein. vgl. Φ 467. δ 654: τῷ δ' αὐτῷ πάντα ἔφασι. vgl. δ 107 f Δ 237: οἵπερ πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο, τῶν ἦται αὐτῶν τέρενα χροᾶ γῦπες ἔδονται von denen selbst, ihre eigne, im Ggf. zu den Weibern und Kindern derselben.

A. 16. So stehen ferner die Formen des Artikels pronominal bei den Pluralen von πολὺς, πᾶς, ἕκαστος. bei ἀμφω und ἀμφοτέρω. ρ 457. 537: τὰ δὲ πολλὰ πάρεστιν (κατάνεται) das ist zahlreich da. χ 256. 278: τὰ δὲ πολλὰ (πάντα) ἐτάσσα θῆκεν. H 161: οἱ δ' ἐννέα πάντες ἀνέστην diese (diesen) im Ganzen neun. X 424 u. δ 104: τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδυρομαι. vgl. Δ 363. K 215. M 24. ψ 57: κακῶς οἱ πέρ μιν ἔρεζον, τοὺς πάντας ἐτίσατο. — A 706 und μ 16: ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείκομεν. vgl. eb. 165 u. ε 375. — Φ 426: τῷ μὲν ἀρ' ἀμφω κείντο. ο 89: τῷ δ' ἀμφω γέρας ἀνέσχον. I 54: ὡς τοὺς ἀμφοτέρους μάχαρες θεοὶ ὀτρύνουσιν. vgl. E 163. δ 668: τοῖσιν ἀμφοτέροισιν ἀγασσάτο θυμὸς ἀγήνωρ. vgl. ο 418. (ταῦτα ἕκαστα A 550. K 432. Ψ 95. ε 362. ο 487. vgl. § 57, 3, 7.)

A. 17. An einigen Stellen findet sich der pronominale Artikel in solchen Verbindungen nachgestellt. E 559: τοῖσιν τῷ καππεσέτην. δ 339 u. ρ 180: ἀμφοτέροισιν τοῖσιν ἀεκέα πότμον ἔφηκεν. Ω 252: ἐννέα τοῖς δ' ἑταίροις ὁμοκλήσας ἐκέλευεν.

A. 18. Τῷ heißt beim Homer nicht bloß daher (vgl. I A. 5), sondern auch dann. Οὐ τι νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι πάντες ἔσαν τῷ σφεων πολέες κακὸν οἶκον ἐπέσπον. γ 132. — Εἰθ' ὡς ἡβώοιμι βίη δέ μοι ἐμπεδός εἴη τῷ κα τῷχ' ἀντήσεις μάχης κορυθαίολος Ἑκτωρ. H 167. Εἰ σ' οὕτως ἐθέλοι φιλέειν κηδοῖτό τε θυμῷ, τῷ πέν τις κείνων γε καὶ ἐκλεάθοιτο γάμοιο. γ 228. Ἐπεὶ ἔκω ἐμὸν ποτὶ χαλκοβατὲς δᾶ ὑπερσφές, τῷ σ' οὐ τι καλὸν κλαγγθέντα ὀλοῦ ἄψ ἀπονοστήσειν. v 4.

A. 19. Über den relativen Gebrauch der Formen des Artikels s. dial. Forml. § 16, 1 u. A. 8 u. Böh. z. S. an Demeter. 87. Ein Übergang der relativen Bedeutung des Artikels zur demonstrativen findet sich in anaphorischer Wiederholung derselben Form schon A 125. vgl. § 59, 1, 2.

3. Schon bei Homer erscheinen die Formen des Artikels ziemlich oft auch in der Bedeutung des Artikels; nirgends jedoch wohl in einem Falle, in dem er nach epischem Gebrauche nicht auch fehlen könnte.

A. 1. Die vielfach mit mehr oder weniger Takt oder wohl auch mit scharfsinniger Taktlosigkeit gemachten Versuche, den Artikel aus dem Homer möglichst weg zu erklären, wird eine vollständige Sammlung der bezüglichen Stellen wohl ermäßigen können, zumal wenn man sich hütet, den deiktischen Gebrauch, der ja auch in der gewöhnlichen Sprache üblich ist, als eine Abart des dem Homer eigentümlichen pronominalen geltend zu machen. Bei einem Verfahren, wie man es in dieser Sache mehrfach geübt hat, würde es nicht eben schwer werden, den Artikel auch aus der attischen Prosa weg-

zu erklären. — Da der Artikel als solcher sich denn doch irgend wann entwickelt haben muß, warum sträubt man sich die Jahrhunderte, in denen die homerischen Gedichte verfaßt wurden, als die Zeit dieser Entwicklung anzuerkennen? Ja vielleicht darf man darauf, daß der Artikel in ihnen bei *ἄλλος*, bei Zahlwörtern u. a. verhältnismäßig sehr oft erscheint, die Vermutung gründen, daß er schon damals in der gewöhnlichen Sprache viel häufiger war als in der Poesie. Ihr ist er oft unbequem und auch deutsche Dichter lassen ihn mehrfach in Fällen aus, in der die gewöhnliche Sprache ihn nicht entbehren kann.

A. 2. Ausgegangen ist der Gebrauch des Artikels wohl von den zahlreichen Stellen der 1. u. 7. erwähnten Art, unter denen mehrere die Wichtigkeit des Überganges zeigen. *Ἐς πόλιν ἦγεν ἀνακτα σκηπτόμενον τὸ δὲ λυγρὰ περὶ χροὶ εἴματα ἴστο.* p 201. *Τὶ πάρος λαβρέσται; αἱ δὲ εἰ ἀνευθεν ἵπποι ἀροσίποδες πάρος καλοῖο δύνται.* Ψ 474. *Νύξ· τὸ δ' ἀντικρὺς ὄρου χάλκεον ἐξεπέρησεν.* Π 846. vgl. 611. P 527 und p. Thel. 6, 22, 2.

A. 3. Gleichfalls auf dem Stenengebiete stehen die Fälle, in denen ein pronominaler Dativ eingeschoben ist. o 311: ἀνέφαινον· αὐτὰρ δὲ τῇσιν εὐτότε διαγενῆς μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς. ω 226: ὦχοντ', αὐτὰρ δὲ τῶν γέρων ὁδὸν ἠγεμόνευεν. Häufig ist die stereotype Formel τὸ δὲ οἱ δοοι N 616. E 438. O 607. P 695. [T 365.] Ψ 396. δ 704. τ 471. τὸ δὲ οἱ δοοι B 217. αἱ δὲ οἱ ἵπποι Ψ 392. 500. τῷ δὲ οἱ ὀδοόων γ 306. τὸν δὲ οἱ ἀνακτα K 559 (τὸν Ἑκτορι μῦθον ἐνίσκας A 186.) vgl. P 232 B 105 τὸν A 703 kann Relativ sein. Eine ähnliche Einschreibung bei Theog. 575: οἱ μὲ φίλοι προδιδούσιν und nicht sehr verschieden Her. 6, 69, 3: ἐν γὰρ π τῇ νυκτὶ ταύτῃ ἀναιρέομαι. Vgl. 1, 115, 2. 5, 46 u. 6, 69, 3 der 1. Ausgabe u. § 47, 9, 8.

A. 4. Ziemlich häufig findet sich der Artikel bei Appellativen auf eine schon erwähnte Person zurückweisend. So δ γέρων A 33. 380. 462 Γ 181. 259. Δ 310. E 150. H 161. 324. Θ 87. 90. I 93. 259. 662 K 190. A 637. 696. 703. 790. E 20. X 330. 87. 77. Ψ 149. Ω 286. 326. 424. 571. 689. γ 390. 393. 459. δ 460. 455. 460. δ 570. λ 585. 591. ν 178. ο 240 ο 74. δ γέρων Πρίαμος N 368. Φ 526. X 25. Ω 777. δ γέρων Φωκας II 191. δ γέρων Δολίος ω 387. Λαέρτης δ γέρων δ 111. Νέστορος γάρ ο γέρων δ 191. A 637 τοῖο γέροντος Γ 469. A 620 Ω 164 577. δ 410 ω 387. δ γεραῖος A 35. Γ 191. 225. K 77. A 632. 645. Ω 252. 279. 302. 322. γ 373. δ ξείνος nur in der Odyssee τ 192. δ 101. 251 388. 541. p 14. 586. ο 38. 401. τ 99. φ 314. 424. φ 28. τὸν ξείνον τ 227 δ 133. 402. ν 48. 52. ο 542. π 70. 78. ρ (10) 398. 508. 544. ο 222. 416. 420. τ 94 υ 129. 305. 324. τῷ ξείνῳ ρ 345. τοῦ ξείνου υ 342. Von andern persönlichen Begriffen finden sich nur vereinzelte oder doch wenige Stellen mit dem Artikel: δ παῖς Z 467. δ μολοβρός ο 26. δ γ' ἴρως E 308. 327. Θ 268. K 154. A 483. N 164. — τὸν παῖδα Γ 331. τὸν υἱόν Δ 399 τὸν ἡνίοχον Ψ 465 τὸν ἐλατῆρα A 702. τὸν ἀλκίτην ο 333 [393]. τὸν σοφόν γ 270. τὸν νέκυν H 84. P 127. τὸν νεκρόν P 509. 635 713. (τὸν γυναῖκα κ 112) τὸν ἀνακτα Z 166. τὸν γε ἀνακτα E 794. Ψ 35. — τοῖς θεοῖς τ 258. τοῖο ἀνακτος γ 388, φ 62. A 322. τοῦ πατρὸς A 142. T 322. p 134 π 149. τῆς μητρός Φ 412 — τῷ βουκόλῳ γ 104. τῷ γε ἀνακτι Ψ 173 — τῷ ἑμῶς φ 244. γ 114. — οἱ θεοὶ Δ 1. H 443. I 75? ε 3. οἱ γεροντες Σ 503. οἱ ἔταροι κ 34. μ 373 τοῖ ἐλατῆρες Ψ 369. αἱ γυναῖκες Σ 495. δ 9 λ 225. γ 446. ταὶ γυναῖκες υ 161. οἱ ἀνέμοι Ψ 229. — τοῖς φίλοις h 97. τὰς κόρας υ 77. — Von Eigennamen finden sich γ ἀττ. Γ 606. τὸν Χρύσην A 11, τῆς Σκύλλης μ 125. Von persönlichen Kollektiven ἡ τιτάνη B 278. O 305. u. τὰ ἐλέγγα πάντα λέλειπται Ω 260. [Vgl. Ameis und δ. γ 373. ω 225]

A. 5. Verhältnismäßig noch seltener steht der Artikel bei einzelnen Substantiven anderer Art (τῷ γε λέοντι δύο ἐτραφέτην E 554.) τῷ τ—

Θ 136. τοῖς ἵπποισιν K 330. vgl. Ψ 392. 500. αἱ βόες Σ 574. τῶν βοῶν μ 321. τὰ μῆλα λ 4. 20. 35. τὸν κριὸν ε 461. τὸ κῆτος Γ 147. ἡ ὄρνις Ψ 377. τῷ ὄρνιδι K 277. — οἱ θάμνοι Α 156. τὴν νῆσον ε 55. ι 146. 543. μ 201. 276. 403. τὸν χῶρον ι 181. τὸ σῆμα θ 195. Ψ 257. Ω 801. τὸ τρέφος δ 508. τοῦ σκοποῦ φ 425. — τὰ τε δῶρ' Ἀφροδίτης, ἣ τε κόμη τό τ' εὖος Γ 55. τὴν χεῖρα Ψ 75. τὴν γαστέρα σ 380. τὸ ἔλκος Α 267. 848. — τὸ σπῆπτρον Η 412. K 321. τὸ τεῖχος Μ 289. τὰ θύρετρα σ 385. τὸν μοχλὸν ι 375. τὰ γε δοῦρα μ 441. τὰ τεύχεα Ρ 698. ο 218. τὰ γε τεύχεα Ρ 122. 698. Σ 21. τὰ ὅπλα Τ 21. τοῦ τόξου φ 113. τὸ τόξον φ 305. τὰ χρήματα ν 215. τὰ δῶρα λ 339. Γ 55. Τ 172. τὰ δόματα Α 20. — τὸ σθένος Ὀρίωνος Σ 486. ὑβερ τῆς ἀρετῆς [s. 2 A. 10. (vgl. Hes. ε 287 288.)] — [ἢ τὸν τοῦνομα Γ 235 ἰστ' τ' ὀνομαζ' γεβεσσι] τὸν μῦθον Β 16. Ι 55. Τ 185. ε 183. ρ 345. 551. 574. von betronfender Rede ε 98. Ι 809. vgl. unten 10 A. 1. τὸν ὄρκον Σ 280. β 378. κ 846. μ 304. ο 438. [σ 59] — ἐνίσπε τὸν δεικνόν Β 80. vgl. τ 535. τὸν οἶκον ἀπότμου παιδός Ω 388. εἰπέ τὸν δαῖλλον ψ 261. τὸν χιτῶνα τ 232.

A. 6. In der possessiven Bedeutung att. Syn. 2 A. 3 erscheint der Artikel bei Homer nicht oft, indem für diese entweder das bloße Substantiv genügt oder erforderlichen Falles das Possessiv zugesetzt wird. Vgl. jedoch Δ 399. λ 492. Α 763? Ψ 75. Vgl. 3 A. 4.

A. 7. Auffallend findet der Artikel sich bei Kardinalzahlen schon bei Homer in der att. Syn. 2 A. 8 erwähnten Weise: ἡ μία (γυνή) υ 110. πάντε — τῆς μὲν ἑξ Π 173. πάντε — τὰς δύο — δύο (ohne Artikel daneben) — τὴν δὲ μίαν Γ 270 ff. vgl. Τ 47. μ 73? πάντε — οἱ δύο — τρεῖς (ohne οἱ) ζ 63 f. ἑξ — τοὺς μὲν τέσσαρας — τῷ δὲ δύο Ε 271 f. vgl. κ 117 u. Pind. D. 8, 38 (50). πάντε — οἱ ἑξ χ 252. τὴν μὲν ἰαν (μοῖραν) — τὰς δ' ἄλλας ε 435. αἱ μὲν εἴκοσι — αἱ δὲ (die übrigen) υ 158. οἱ ἄλλοι ὦγονθ' — οἱ τρεῖς, τὸν δὲ τέταρτον ε 28. Eben so wo das Ganze nicht bestimmter angegeben ist: τῇ ἰῇ Α 174. τὰς πάντε γ 299. Vgl. 8 A. 7.

A. 8. Selbst bei Komparativen findet sich der Artikel schon bei Homer vgl. att. Syn. 2 A. 8. So Α 165. Ε 673 K 506. β 277: [Οἱ πλείους παῖδες, παῦροι δὲ τε πατὴρ ἀρείους.] Τὸ πλείον πολυδικὸς πολέμοιο χεῖρες ἐμαὶ διέπουσιν. Α 165.

4. [3. 4.] In generischer Bedeutung findet sich der Artikel bei Homer überhaupt selten.

A. 1. Von Substantiven findet sich so δ γέρον Γ 107. vgl. § 50, 3, 4. und einige Stellen, an denen ein Adjektiv (oder Participle) und Substantiv mit dem Artikel verbunden werden. Αἰεὶ ὀπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἡρέθονται· οἷς δ' ὁ γέρον μετέρσιν, ἄμα πρόσω καὶ ὀπίσω λεύσσει Γ 108. — Κάτθαν' ὁμῶς δ' τ' ἀεργὸς ἀνὴρ δ' τε πολλὰ ἐοργῶς. Ι 320. Ὅ τε δειλὸς ἀνὴρ δὲ τ' ἀχιμος ἐξεφάνθη· τοῦ μὲν γὰρ τε κακοῦ τρέπεται χρώς Ἀλκυδὲς ἄλλῃ· τοῦ δ' ἀγαθοῦ οὐτ' ἄρ' τρέπεται χρώς οὔτε τι λίην ταρβεί. Ν 278 ff.

A. 2. Von substantivierten Adjektiven finden sich so τὸν ὁμοῖον Π 53. ρ 218, τὸν ἀρείω neben χείρονα ohne Artikel K 231. υ 133, τὸν ὀπίστανον Θ 842. Α 178. Ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἀγεί θείος ὥς τὸν ὁμοῖον ρ 218.

A. 3. Schon in der homerischen Sprache findet sich die bei den Attikern so häufige Wendung οἱ ἀμφὶ Ὀδυσῆα γ 163. Vgl. die übrigen Stellen bei Amsel. 3. χ 281 u. außerdem Γ 436. Μ 139.

5. Bismal oft gebraucht schon Homer den Artikel bei Substantivierungen (individuell).

A. 1. Selten jedoch bei Participien: τὸν ἀγόντα Θ 262, wenn dies

nicht vielmehr wie τὸν ὄντα 2 A. 14 zu erklären ist, τὸν προύχοντα Ψ 325, ὁ νικηθεὶς Ψ 663, τῷ (δὲ κε) νικήσαντι Γ 825 vgl. Γ 138 und neben ἑφί νικήσαντι Ψ 702. Vom Neutrum: ἤδη τὰ τ' ὄντα τὰ τ' ἐσόμενα πρὶ τ' ὄντα A 70. (Ohne Artikel: δόρπον δότω ἔνδον ὄντων η 166, χαρίζεσθαι παρόντων α 140 zc.) Γυνὴ αἰεὶ τὸν παρόντα φιλεῖ. Θέοις 1362. — Εὖ θέμεν τὸ κακῶς κείμενον ἀργαλέον. Θέ. 846.

A. 2. Substantivierte Adjektive mit dem Artikel finden sich nur im Singular selten: ὁ διογενὴς Φ 177 τὸν δόστηνον υ 224. vgl. unten 7 A. 4 τὸν ἀριστον Φ 207. (ξ 19.) — τὸ ἡμῶν Ι 579. υ 565. τὸ μέλαν ὄρος ξ 12 Μάντι κακῶν, οὐ πῶ ποτ' αἰεὶ τὸ κρήνην εἶπας. A 108.

A. 3. Öfter finden sich so substantivierte Plurale mit dem Artikel: τοῖς ἀγαθοῖσιν ο 324. οἱ ἀριστοὶ Δ 260. Ζ 435. A 658. τῶν πολλῶν β 498; (τῷ δειλῷ K 574.) — Αἰεὶ τοὶ τὰ κακ' ἐστὶ φίλα A 107. τὰ χερσεύοντα νικᾷ A 578. ο 404. ἐσθλὰ τε καὶ τὰ γένη α 229. υ 310. A κεν τῶν λυγρῶν δόρη, λωβητὸν ἰσχυρῶν. Ω 531. Vereinzelt τὸν ὄντα λ 66, wohl das Russl. Zw. N 719. 721. τὰ γ' ἐπισθεν αἰεὶ A. von ἡμῶν A 613.

A. 4. Am häufigsten erscheint dieser Gebrauch bei ἄλλος. So οἱ ἄλλοι Γ 73. Δ 429. Ζ 41. 402. A 693. N 189. 540. Π 697. Τ 345. Φ 564. Ι 380. α 26. 157. [γ 363.] δ 70. ρ 592. (Σὺ δὲ οἱ ἄλλοι β 21 ἢ αἱ β. Da. zu οὐ.) τοὺς ἄλλους A 367. [Ο 67.] Γ 454. Ω 497. ε 331. 370. τ 404. τοῖς ἄλλοις (ἄλλοισιν) A 342. Ι 417. Ο 134. Ψ 342. τῶν ἄλλων ἀβήματα von Substantiven λ 567. γ 254; von einem Comparativ θ 221; von einem Superlativ M 104. vgl. § 47, 28, 6; von τίς P 260; von οὗ τις A 13. E 427. θ 212. φ 210; von μή τις μ 49; von δ τις θ 204. ο 395; von τρεῖς Ω 456; [von ἀπάνευθε A 81;] πολλὸν τῶν ἄλλων ἐξάμενος Ψ 301. vgl. P 280.

A. 5. Οἱ ἄλλοι verbindet auch schon Homer appositiv mit einem persönlichen Pronomen; besonders öfter mit einem bloß im Verbum enthaltenen (att. Gr. 50, 8 A. 3 u. 4), während er ein Substantiv in dieser Verbindung ohne Artikel anfügt. Οἱ ἄλλοι ἡμεῖς ὀτρυνόμεθα E 368. ἡμεῖς τῶν ἄλλων θ 211. [Γ 135.] Οἱ ἄλλοι φιλοτῆτα καὶ ἐρχια πιστὰ τάμεναι Ι 94. 256. οἱ ἄλλοι φύγομεν ι 61, οἱ ἄλλοι ναίετε Γ 73. (ohne οἱ Δ 29.) οἱ ἄλλοι ἐρχεσθε Γ 23. οἱ ἄλλοι σύνθεσθε Γ 83. οἱ ἄλλοι μένετε γ 427. οἱ ἄλλοι σκηπτοῦχοι βασιλῆες ἐρχεσθε θ 40. Dagegen ohne Artikel. αἱ σκιδνασθ' ἐπὶ ἔργα ἑκάστος β 252. Ἀχαιοὶ ἦλθετε δ 146. und auch ohne zuweisen: ἄλλοι στέλλεσθε κατὰ στρατόν Ψ 285 (hier nicht für οἱ ἄλλοι μένετε ἄλλοι πάντες ἀολλέες Τ 190. vgl. ι 172).

A. 6. Umgekehrt findet sich zu οἱ ἄλλοι bei Homer auch eine Apposition (mit und ohne Artikel) zugesügt. Οἱ ἄλλοι φιλοτῆτι νεώτεροι ἔσθ' ὅρες ἔπονται. γ 363. Τοὶ ἄλλοι καίοντ' ἐπιμῆξ, ἵπποι τε καὶ ἀνέρες Ψ 241. — Ἦρχε τῷ αὐτῇ δόδον ἦνπερ οἱ ἄλλοι Φαιήκων οἱ ἀριστοὶ 107. οἱ ἄλλοι ὦχοντ' ἀλλυδίε ἄλλοι, οἱ τρεῖς. ξ 24.

A. 7. Vom Neutrum findet sich τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοινῆξ τῶν Ψ 454. τὰ ἄλλα (τάλλα) αἰς Objektaccusativ A 465. B 428. A 704. γ 462. μ 304. ξ 430. τ 115. ψ 209; τὰ περ ἄλλα πείθῃ ο 540. absolut; in Anaphora des ὕστερον ε 29. ρ 273. Τῶν ἄλλων δ' μοι ἐστὶ θυγὴ παρὰ νηὶ μέλαινῃ, τῶν οὐκ ἄν τι φέροις. A 300.

A. 8. Auch ἕτερος findet sich bei Homer substantiviert mit dem Artikel τὸν ἕτερον E 146. ε 266, τῷ ἑτέρῳ ι 430, τοὺς ἑτέρους λ 258. vgl. μ 96. Außerdem τῇ ἑτέρῃ μὲν, τῇ δ' ἑτέρῃ mit der einen, der andern Hand Φ 272. vgl. τ 481. (Σὺ ἡ ἑτέρῃ α 854 ist ἀμφίπολος und zu τῇς ἐπὶ Π 179 στιχός aus B. 173 zu ergänzen.)

A. 9. Öfter als man erwarten sollte finden sich πρότερος und die Ordinalzahlen substantiviert mit dem Artikel; doch nicht gerade häufig in einem persönlichen Geschlecht (im Femininum nie): οἱ πρότεροι die Vorfahren.

τῷ πρώτῳ, τῷ δευτέρῳ, τῷ τριτάρῳ, τῷ τετάρτῳ, neben πέμπτῳ ὅηγε F 265 ff., τὸν τέταρτον § 26, τῶν ἐτέρων, τῶν τρίτων, τῶν τετάρτων M: τῶν τετάρτων B 623.

A. 10. Besonders findet sich so das Neutrum, meist jedoch nur der relative Accusativ: τὰ πρῶτα bei erster Preis F 275 und neben δεύτερα τὰ εἰς. 638. Ferner adverbial τὸ πρῶτον ψ 214. τὸ μὲν σε πρῶτον σομαι η 297, bei δπως F 324, nach ἐπεὶ § 467, nach ἐπειδὴ δ 13, nach λ 267, beim Participle δ 159. 509; — τὰ πρῶτα N 679. P 612. Ψ 523. 57. δ 268. [Vgl. ἐπειτα Δ 424?] nach ἐξ οὗ A 6, nach ἐπεὶ M 420, ἐπὶν Z 489. δ 553, τὰ πρῶτιστα nach ἐξ οὗ λ 168; — τὸ τρίτον Γ Z 186. Ψ 733. 842 und neben πρῶτα, μετέπειτα κ 520. λ 28; — τὸ εἰς E 438. Π 706. 786. Υ 447. X 208. φ 128; — τὸ τέταρτον J. Φ 177.

A. 11. Ähnlich finden sich τὸ πάρος N 228. X 233. ω 496; τὰ πάρος T 42. η 201; τὸ πάρος περ E 806. H 870 K 309. 396. M 346. N 101. Σ 131. P 587. 720. Υ 128. X 250. Ψ 480. 782. Ω 201. β δ 31. κ 240. ν 358. ρ 171. τ 340. υ 167. ω 508; — τὸ πρίν E 54. 25. I 403. O 72. Π 573. [Φ 476.] X 156. Ω 543. γ 265, δ 32. 518 φ τὸ πρίν γε N 105. Π 208. — τὸ πρόσθεν M 40. Ψ 583. δ 688. λ — τὸ παρόθεν α 322. β 312. σ 275. — τὰ ὀπίσθεν I 515. 519.

6. Der Infinitiv durch den Artikel substantiviert kommt bei Herodotus noch nicht vor; bei den Syriskern hin und wieder mit τὸ (ist leicht mit τοῦ, τῷ).

A. 1. Die Stelle u 52: ἀνὴρ καὶ τὸ φυλάσσειν πάντοχον ἐγρήσσοντα κ erklären: beschwerlich ist auch das, zu wachen. vgl. α 370 u. ι 3: τὸ ὄρεα καλὸν ἀκούμενον ἐστὶν ἀοιδῶν.

(A. 2. Der bloße Infinitiv findet sich bei Homer neben einem Subjektiv sowohl als Nominativ wie als Accusativ. K 174: νόν πάντας ἐπὶ ἰσταται ἀκμῆς ἢ μάλα λυγρὸς δαῖμων ἢ βίωται. O 642: Γένετ' ὡς παντοίας ἀρετὰς ἢ μὲν πόδας ἡδὲ μάχεσθαι. A 258: Περὶ μὲν ἦν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὶ μάχεσθαι.)

A. 3. Bei Pindar findet sich τὸ mit dem Infinitiv Ol. 2, 97. (178) 2, 56 (101): τὸ πλουτεῖν οὐν τύχα πότμου σοφίας ἀριστον Ol. 8, 69 τὸ διδάσκειν εἰδότε βέλτερον. Π. 30: τὸ Ἀρεὺ κατὰ δαίμονα καλόν. Met. 182: Σπάρτα οὐ τὸ θανεῖν, ἀλλὰ φυγεῖν θάνατον. — (Theog. : πρὸ τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι οὐ ξυνετὰ θνητοῖς πείρατ' ἀμυχανίης.)

A. 4. Hiemlich oft findet sich schon bei Homer der bloße Infinitiv bei Relativ gebrauchten Substantiven, besonders poetischen. Σε διδάσκειν οὐ τι μάλα γράει. Ψ 308. Ἐπὶ νό μοι αἶσα βίωται. § 359. οἱ μοῖρ' ἐστὶ φίλους ἰδέειν. ε 114. Εὐ νό τοι οἶδα καὶ αὐτὸς δ μόρος ἀνδρῶν ὀλέσθαι. T 421. Οὐ τις νέμεσις φυγεῖν κακόν. I. (Αἰδῶς αὖ νέον ἄνδρα γαργαλέον ἐξερέσει. γ 24. Ἡ μὲν τόνος ἐστὶν ἀνηθέα νέσει. B 291. vgl. M 243.)

A. 5. [6.] Auch mit Redensarten verbindet schon Homer den Infinitiv. Σέβας σε θυμὸν ἰκέσθω Πάτροκλον Τρωῆαι κυσὶν μέληθηρα γέναι. Σ 178. Μέγα σθένος ἐμβαλ' ἐκάστω καρδίῃ ἀλλήλων πολέμεν ἡδὲ μάχεσθαι. A 11.

A. 6. [8.] Statt des bloßen Infinitivs findet sich besonders bei den Epikern nicht selten τὸ mit dem Infinitiv, bald als Subjekt (vgl. Ep. A. 5), bald als Objekt. vgl. § 55, 3, 19. Τέρψις ἔδε σοι τὸ Σο. Al. 114. — Τὸ δρᾶν οὐκ ἠθέλησαν. Σο. OK. 442. Τὸ ξυγνῆν τῷ δμοῦ τίς ἂν γυνή δύνατο; Σο. Tr. 545. Τὸ σιγᾶν οὐ σθένος. Ἰφ. A. 855. Τὸ σπεύδειν σοι παραινῶ. Σο. Φιλ. 620. Ἄν ὁκ-

νῆς τὸ μανθάνειν, ἀνεπικούρητον σεαυτοῦ τὸν βίον λήσει ποιῶν. Φιλ. 83 (213) 1. Ἐκβαλεῖν μὲν αἰδοῦμαι δάκρυ, τὸ μὴ δακρῦσαι δ' αὖτις αἰδοῦμαι τάλας. Εὐ. Ἰφ. Α. 451. Τλήσομαι τὸ κατθανεῖν. Αλ. Ἀγ. 1290 (1249).

Α. 7. [8.] Noch freier steht der Infinitiv mit τὸ besonders bei Dramatikern nicht selten als Accusativ des Bezuges. Πάρεσθ' ὅδε Κρέων τὸ πράσσειν καὶ τὸ βουλευεῖν. Σο. ΟΤ. 1416. Τὸ βίᾳ πολιτῶν δρᾶν ἔφυν ἀμήχανος. Σο. Ἀντ. 79. Ἴση θεοῖσι πλὴν τὸ κατθανεῖν μόνον. Εὐ. Ἐκ. 356. Μακρὸς τὸ κρίναι τὰ ταῦτα χῶ λοιπὸς χρόνος. Σο. Ἡλ. 1030. (Vgl. Ellendt, Lex. Soph. II. p. 222.)

7. Beschränkt, aber doch nicht gerade selten ist bei Homer der Gebrauch des Artikels in der synthetischen Apposition.

Α. 1. [8.] So findet er sich an mehreren Stellen bei Patronymen, ein Mal bei einem Vollnamen. So zunächst nachgestellt: Αἴαντι — τῷ Τελαμωνιάδῃ Ξ 460. Μαχάονι — τῷ Ἀσκληπιάδῃ Λ 614. ὁ Ἰφίλοιο παῖς τοῦ Φυλακίδαο Ν 698. Νέστορος ἀγλαὸς υἱός, ὑπερθύμοιο ἀνακτος τοῦ Νηληίδαο Ψ 303. (Λήδην — τὴν Τυνδάρεω παράκοιτιν λ 298. Θάμωρι τὸν Θρήικα Β 595.) — Ferner vorangestellt: ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης Θ 532. Λ 660. Π 25. τὸν Τηλεφίδην — ἦρω Εὐρύπυλον λ 519. vgl. Λ 11.

Α. 2. [8.] Ähnlich findet sich Φοῖνιξ ὁ γέρων Ι 690. Λαέρτης ὁ γέρων ξ 173. ὁ γέρων Πριάμος u. ä. oben 3 Α. 4. Vereinzelt αἰετοῦ δμματ' ἔχει μέλανος τοῦ θηρητῆρος Φ 252. Vgl. σ 333.

Α. 3. [8.] Mehrfach findet sich der Artikel auch bei einem appositiven Adjektiv: Αἴας ὁ μέγας Π 358. Ζηνὸς τοῦ ἀρίστου Ξ 213. Oft vorangestellt: ὁ κλυτὸς ἦεν Ἀχιλλεύς Υ 320. ὁ θρασὺς εἶπετ' Ὀδυσσεύς κ 436. τὴν ὀλοὴν ὑπεκπροφύγοιμι (ἀναμετρήσαιμι) Χάρυβδι μ 113. 428. Eben so zu fassen sind die Stellen, an denen ὁ mit seinem Worte dem Nomen (scheinbar adjektivisch) unmittelbar vorangeht: ὁ κρατερὸς Διομήδης Κ 536. ὁ διογενὴς Ὀδυσσεύς ψ 306. ὁ τλήμων Ὀδυσσεύς Κ 231. 498. ὁ πολύμητις Ὀδ. Δ 329. τῶν δειλῶν ἐτάρων ι 65. Mit δ γε Ν 53: δ γ' ὁ λυσσώδης φλογὶ εἰκελος Ἐκτωρ ἠγεμονεύει.

Α. 4. [8, 2—6.] Schon bei Homer erscheint der Artikel auch bei einem Nomen, daß zu einem im Verbum enthaltenen Subjekt oder zu einem nominalen Objekt appositiv beigefügt wird. Über οἱ ἄλλοι s. oben 5 Α. 5. ἡ κυνάμυια ἄγει sie die Hundesfliege fñhrt Φ 421. ἡ κυνώπις νοσφίσατο λ 424. — Ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐλέησον Χ 59. κεῖνον δέεται τὸν κάμμορον β 351. vgl. η 223. 248. Daneben aber findet sich eine solche Apposition auch ohne Artikel: Ἀχαιοὶ — ἀποτίσομεν Α 127. πολεμίζομεν υἱεῖς Ἀχαιῶν ξ 240. ἐμεῖο κυνὸς Ζ 344. 356. ἐμεῖο κυνώπιδος δ 145. vgl. Γ 180. (u. Σ 396.) ἐμοὶ δειλῇ υ 115. (κεῖνον) δύστηνον τ 354. vgl. α 55. δ 182. ρ 10. υ 224. Bei den Dramatikern finden sich δύσμορος, δύστηνος, τάλας, τλήμων u. ä. Adjektive bei solcher Apposition namentlich im No. bald mit bald ohne Artikel, der in der Prosa regelmäÙig ist. Τί πάθω τλήμων; Ἀρ. Πλ. 603.

Α. 5. [7.] Von den in der att. Gr. Α. 1—6 erwähnten Verbindungen kommt bei Homer nichts vor. Denn eine parathetische Apposition ist in Stellen wie Β 569: Μυκῆνας εἶχον, εὐκτίμενον πολίεθρον. (vgl. Β 501. 505. 546. 584. Ι 402. θ 283. ω 377 u. Wecker Hom. Bl. I S. 6.) Daneben findet sich (poetisch nach att. Gr. Α. 7) Ἰλίου — πολίεθρον Β 133. 538. Δ 33. Θ 288. Ν 380. Φ 433. vgl. α 2. γ 485. ο 193. Ἰλίου πόλιν Ε 642. Ἰλίου ἐν πόλει ἄκρη Η 345. ἄστν Ζελεΐης Δ 103. 121. Λήμνου τε καὶ Ἰμβρου ἄστν Ξ 281. Ἰθάκης κατὰ ἄστν χ 223. ἄστν Ἰλίου ἱρῆς Φ 128. Eben so die Tragiker: Ἰλίου πόλιν Αἰσχ. Αἰγ. 29. 1287 (1246). Ευ. Tro. 1262. Hel. 105. 1560. (Κολοφῶνος, Καμαρίνης τὸ ἄστν Her. 1, 14, 3. 7, 156, 1,

(Ähnlich) Λήμνου γαῖα θ 301. Κισθίνης ὄρος Aratin. 209 (309). Κάνης ὄρος Her. 7, 42.

8. Nicht groß ist verhältnismäßig die Zahl der Stellen, an denen Homer eine nähere Bestimmung mit ihrem Substantiv durch den Artikel verbindet. Vgl. 7 A. 1.

A. 1. Bei vorangehendem Substantiv finden sich so zunächst persönliche Begriffe: πατήρ οὐμός θ 360. ἀνὴρ ὠρίστος Λ 288. Ν 154. 433. Π 521. Ψ 536. Ω 384 ὄρ. Ἀχαιῶν Ρ 689. ὠρίστος ρ 416. θεῶν δ. Τ 413. Ἀργείων ὠρίστοι Κ 539. παῖδα — τὸν ἄριστον Ω 242. ἀνακτες οἱ νέοι ε 61. ἐτάροις τοῖς ἄλλοις Σ 103. ἀθανάτοισι (μακάρεσσιν) θεοῖσι — τοῖς ἄλλοις Ε 131. 820. (πολέας ὀλέσαντ' αἰζηοὺς τοὺς ἄλλους Ο 67.) παῖδες τοῖ μετόπισθε λειψυμένοι Ω 687. εἰς οὐεῖς οἱ Δολιχίοιο ω 479. (ἄλλοι οἱ κατὰ ἄστυ καὶ οἱ περιναϊετᾶουσιν θ 551. Eben so Adjektive (von Tieren): Αἰθρὴν τὴν Ἀγαμεμνονέην Ψ 295. ἵππου τῆς Ἀγαμεμνονέης Ψ 525. ἰχθύσι τοῖς ὀλίγοισιν μ 252. ἰχθύες οἱ κατὰ δῖνας Ψ 353. Κάρτιστος γένετ' ἀνδρῶν τῶν τότε. Ι 558. Ἀνδράσι τοῖς ἀγαθοῖς ἔπεται γνώμη τε καὶ αἰδώς. Θέογνις 635.

A. 2. Eben so findet sich dieser Gebrauch bei leblosen Begriffen: πεδῖον τὸ Ἀλφειόν, τὸ Τρωϊκόν Ζ 201. Κ 11. — νεῶν — τῶν πρωτέων Ο 656. ἡοὶ τῇ προτέρῃ Ν 794. ἡματι τῷ προτέρῳ Φ 5. ἡματι τῷ αὐτῷ η 826. vgl. 10 A. 3. χειρὶ τῇ ἐτέρῃ μὲν — τῇ δ' ἐτέρῃ Ξ 272. (χειρὶ φέρειν ἐτέρῃ κ 171.) τοίχου τοῦ ἐτέρου (ἐτέροιο) Ι 219. Ω 598. ψ 90. (μετὰ ἀποφίτιον ἄσπρον τὸν ἕτερον — ἕτερον δέ ε 266.) vgl. A. 8 u. 8 A. 4. — τιμῆς τῆς Πριάμου Υ 181. ἀντυχες αἱ περὶ δίφρον Λ 535. Υ 500. κτήματα — τὰ τ' ἐνδοθι καὶ τὰ θύρηφιν χ 220.

A. 3. Fälle wie ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός kommen bei Homer nicht vor, wohl aber einige wie ὁ ἀνὴρ ἀγαθός in demselben Sinne, wenn gleich vielleicht genauer: der Mann, der Redliche: τὸν ξείνον δούστηνον ρ 10. τὸν λωβητῆρα ἐπέσβολον Β 275. τοῦ παιδὸς ἀγαθοῦ λ 492. τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος Α 340. — τὰ μῆλα ταναόποδα, πίονα δημῷ ι 464. τὰ τεύχεα καλά Φ 317. ὁ μογλὸς ἐλάϊνος ι 378. [τὴν ἄτην — λυγρὴν ψ 223.] τῷ γε λέοντι δόω Ε 554?

A. 4. Öfter finden sich bei Homer Stellen, an denen eine Bestimmung, besonders ein Adjektiv, zwischen den Artikel und das Substantiv eingeschoben ist. vgl. § 50, 4, 1. οἱ φίλτατοι ἄνδρες Ι 204? ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεύς Β 278? τὸν δεξιὸν ἵππον Ψ 336. τὰ μακρότατ' ἔγχεα Ξ 373. τὰ νεῖατα πείρατα — γαίης Θ 478. τὰ μέγιστα — ἄεθλα Ψ 640. τὸν ἕτερον σκόπελον μ 101. τὴν ἐτέρην πόλιν Σ 509. τῇ ἐτέρῃ μὲν χειρὶ — τῇ δ' ἐτέρῃ χ 183. vgl. Ξ 272. Ψ 71 f. τὸ χθιζὸν — χρεῖος Ν 745. — ὁ Ἰφίκλοιο πάϊς Ν 698. ἡ Προμάχοιο δάμαρ Ξ 503. αἱ Φηρητιάδες — ἱππεῖς Ψ 376. τὸ Πηλεΐδαο — ἐέλδορ Ο 74. αἱ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαὶ τε καὶ εὐναί Κ 408., „das einzige Beispiel der verbundenen Stellung zweier Artikel bei Homer.“ (Zhiertsh.) — τοὺς ὀπιθεν γαιήοχος ὤρσεν Ἀχαιοὺς Ν 83. Μάρτυροί εἰς οἱ ἐνερθε θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες Ξ 274? Οὕτω καὶ τῶν πρόσθεν ἐπευθόμεθα κλέα ἀνδρῶν. Ι 524. Ἐσθλῶν μὲν ἀπ' ἐσθλὰ μαθήσεαι ἦν δὲ καχοῖσιν συμμίσγης, ἀπολεῖς καὶ τὸν ἐόντα νόον. Θέογνις 35.

A. 5. Häufig ist dieser Gebrauch bei ἄλλος; selten nur im Singular: τὸν ἄλλον λαόν Α 189. 204. — οἱ ἄλλοι — θεοὶ Α 75. Φ 518. οἱ ἄλλοι Τρῶες Α 524. Π 763. Ρ 370. αἱ ἄλλαι (γυναῖκες) υ 109. δμῳαί υ 122. ψυχαί λ 541. — τοῖς ἄλλοισι θεοῖς — πᾶσιν Α 597. τοῖς ἄλλοις ἐτάροις τ 196. — τοὺς ἄλλους ἐτάρους κ 449. Δαναοὺς Α 406. — τῶν ἄλλων Τρώων Κ 408. υ 352. Δαναῶν Β 674. Ρ 280. Ω 338. λ 470. 551. ω 18. Ἀχαιῶν Π 133. Σ 62. τῶν ἄλλων — θεῶν Ξ 189. ἀνδρῶν Α 264. 540. ἀνθρώπων ζ 176. π 133. τῶν ἄλλων ἐτάρων κ 250. 421. τῶν ἄλλων ἀνέμων ε 383. Über τῶν ἄλλων — bei Superlativen § 47, 28, 6.



Α. 6. So steht auch schon bei Homer οἱ ἄλλοι — für οἱ ἄλλοι οἱ αὐτοὶ. Ep. 50, 4, 11. Τοὺς ἄλλους κελόμην ἐρίτρας ἐταίρους νηῶν ἐπιβανέμεν. ι 100. 193. (Ἔρχον οἱ ἄλλοι Φαιήκων οἱ ἄριστοι. § 108.)

Α. 7. Ähnlich findet sich schon bei Homer der Artikel bei einem Zahlworte mit seinem Substantiv, besonders bei Ordinalien. vgl. oben § Α. 7. οἱ δύο σκόπελοι μ 73. τὰς πέντε νέας γ 299. τῶν δύο μοιρῶν μὲν Dritteile im Gg. der tριτάτη μοῖρα K 253. — οἱ πρῶτοί τε καὶ ὅσσοι υἱες Ἀχαιῶν B 281. τῶν προτέρων ἑτάων A 691. ὁ ἑβδομος ἐστήκει μὲν T 117. ἐν τῇ ἑβδομάτῃ ῥινῶ σθένε H 248. τὸν τριεκαδέκατον σκοπὸν K 561.

Α. 8. Die Possessive erscheinen bei Homer zwar gewöhnlich ohne Artikel, nicht selten jedoch auch mit demselben, besonders die singularisierten ἐμός, σός, ἑς oder ἐός. [Sehr selten geht das Substantiv voran: πατήρ οὐμός θ 360.] τὸν ἐμὸν γάμον β 97. τ 142. ω 132. γόνον τ 166. μῦρον X 280. βίον α 254. τ 127. γόλον Δ 42. τῷ ἐμῷ θυμῷ A 608. δ 71. — ἡ ἐμὴ ἀκοίτις λ 452. ἀμφὶ τῇ ἐμῇ κλισίῃ I 654. — τὸ ἐμὸν κῆρ Z 523? ἄρμα Ψ 585. κλέος H 91.

Τῷ σῷ ἐπὶ μαζῷ τ 483. — τὴν σὴν ὁρμήν β 403. — τὸ σὸν γέρας A 185. μένος A 207. Z 407. — τὰ σὰ γούνατα Σ 457. γ 92. δ 322. ι 266. τεύχεα Π 40. ῥάκεια ξ 512. κήδεα λ 876. — τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμει [α 356.] φ 350. Z 490. τὰ σ' αὐτοῦ κῆδε' ἐνίοπες ξ 185. (τὴν αὐτοῦ φιλεῖ I 342.)

Τὸν ἐὸν Πόδαργον Ψ 295. τοὺς ἐοὺς ἵππους E 321. — τὸ δὲ μένος Φ 305. γ 459. λ 515. — τὰ δ' τεύχεα Σ 451. κῆλα M 280. δώματα (168. ξ 153 ἔργα ι 250. 310. 343. Substantiviert τὰ δ' φρονέων εἴγνεν Kate folgend θ 430. vgl. Α. 9 C.

Von den pluralischen Possessiven finden sich so αἱ δέ που ἡμέτεραι ἀιοχοὶ B 136. ὁ ὑμέτερος θυμός δ 694.

Α. 9. Zuweilen steht auch bei Homer der Artikel mit einer Bestimmung auf ein vorhergehendes oder angedeutetes Substantiv bezogen. Vgl. oben § Α. 7: τοὶ ἄρσενες αὐτ' αὖτις ξ 16. τὰ ἄρσενα αὐτ' μῆλα ι 238. τοὶ ἄλλοι αὐτ' οἰσθός φ 417. — αἱ μὲν ἄλλαι — ἡ δὲ μία αὐτ' γυναῖκες υ 109. αἱ ἄλλαι αὐτ' νῆες κ 132. τὴν μὲν ἴαν — τὰς δ' ἄλλας αὐτ' μοῖρα ἱπ διαμοιράτο ξ 436. — ἐτέρῳ μὲν δουρὶ — τῷ δ' ἐτέρῳ Φ 166. (ἄσπον — τὸν ἕτερον, ἕτερον δὲ α 266.) ἡ μὲν — ἡ δ' ἐτέρη ιε. αὐτ' ἀμφίπολος κ 354. τὴν μὲν — τὴν δ' ἐτέρην — ἡ δ' ἄλλη αὐτ' θυμῶς υ 68. ἡ μὲν — τὴν δ' ἐτέρην αὐτ' πηγαί X 151. τῆς ἐτέρης αὐτ' στήθος Π 179. — τῇ προτέρῃ εἰργ. ἡμέρῃ, was nicht vorhergeht π 50. τὰ πρότερα αὐτ' ποδάνιπτρα τ 504. τὰς πρῶτας αὐτ' νῆες Σ 31. τῆς τρίτης, τῆς τετάρτης αὐτ' στήθος Π 193. 196. τῷ πέμπτῳ αὐτ' ἵμαρ ε 263. τῷ ὀγδοῷ, τῷ δεκάτῳ αὐτ' ἔτα B 329. αὐτ' ἐπτάετες und εἰνάετες γ 306. ξ 241. τῇ δεκάτῃ αὐτ' ἐννῆμαρ κ 29 A 54 f. Ω 665. αὐτ' εἰς zu ergänzendes ἡμέρῃ Ω 612. τῇ δωδεκάτῃ neben ἐνδεκάτῃ ohne Artikel Ω 667. τὸν τριεκαδέκατον αὐτ' ἄνδρας K 495. τῇ τριεκαδέκατῃ αὐτ' ἵματα τ 202. (vgl. § 43, 3, 2.) — τὸν ἀρεῖον αὐτ' ἀνθρώπων υ 133. τοὺς σοὺς αὐτ' ἵππους Ψ 572. τὸ ἐὸν αὐτ' φάσγανον K 256. τὰ δ' αὐτ' ἔτα P 193. — τὴν αὐτοῦ φιλεῖ I 342. τοὺς Λαομέδοντος αὐτ' ἵππον Ψ 348. τὰ ἐπισθε(ν) αὐτ' δῶρα I 515. 519. τοῖσιν Ὀδυσσεὺς αὐτ' κτήματα γ 221. αἱ αὐτ' ἐπισσώτρων αὐτ' βαθράμιγες A 537.

Α. 10. Nicht selten gebraucht Homer auch den Artikel bei einem Superlativ, von dem ein Genitiv abhängt: ὁ κάκιστος ρ 416. ὄριςτος N 151. P 689. T 413. ρ 416. τὸν ἄριστον E 414. P 80. Σ 10. ξ 19. 108. 414 οἱ ἄριστοι Δ 260. K 539. α 221. θ 91. 108. λ 624. Τὸν ἑταρον αἰρήσασθαι ὅν κ' ἐθέλησθα φαινομένων τὸν ἄριστον. K 235.

9. Selten finden sich bei Homer in Verbindung mit dem Artikel zwei Bestimmungen.

Α. Weist werden dann beide eingeschoben. Οι άλλοι σκηπτούχοι βασιλῆες ἐμὰ πρὸς δώματα καλὰ ἐργασθε. § 40. Ἴστω τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὄδωρ. Ο 36. ε 185. Αἱ Φηρητιῶδες ποδῶκεες ἐκφερον ἱπποὶ. Ψ 378. Τὸν Ἀθηναίης δεινὸν χόλον ἐξακέσασθε. γ 145. Τοὺς ἄλλους καλὸμην ἐρίηρας ἐταίρους. ι 100. 198. — Τὰ δύο σκάζοντα βήτην Ἄρεος θεράποντες. Τ 47. (Τὰς πέντε νέας κυανοπρωρεῖους Αἰγύπτω ἐπέλασεν. γ 299.)

10. [11.] Auch bei prädicativer Anfügung des Adjektivs hat Homer schon hin und wieder dem Substantiv den Artikel vorgesetzt.

Α. 1. Beispiele finden sich vom Nominativ und Accusativ. Σοὶ τὰ γέρας πολὺ μείζον. Α 167. Οἱ θάμνοι πρέβριζαι πίπτασιν. Α 156. Τὰ δράγματα ταρφέα πίπτει. Α 69. — Τυδεὺς τὸν υἱὸν γείνατο εἰς χέρηα μάχη. Δ 399. Τὸν ἑτερον σκόπελον χθαρμάλωτερον ὄψει. μ 101. — Μυθήσομαι οἶον τὸν Τηλεφίδην κατενῆρατο χαλκῷ. λ 519. Οἶον δὲ τὸν μῦθον ἐκφράσθης ἀγορεύσαι. ε 183. Αἰνότετε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον λείπες. Α 552. (vgl. Δ 25. Θ 209. 462. Ξ 330. Π 440. Σ 861.) Ἄλιον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάω. Ε 715. (Τὸν ἑταρον αἰρήσαι δὲ κ' ἐθέλησθα φαινομένων τὸν δριστον. Κ 285.) Vgl. att. Gr. 50, 4, 14.

Α. 2. [11.] Auch in Verbindung mit πᾶς, ἅπας und σύμπας findet der Artikel sich bei Homer schon öfter, doch nicht ὁ πᾶς κ. Τὸ τεῖχος ὑπερπᾶν δοῦπος ὁράει. Μ 269. Τὰ ἐλέγχεα πάντα ἀλείπται. Ω 260. τὰ πρότερ' ἐχυτο πάντα. τ 504. Ἐνέτευξε τὰ τεῖρεα πάντα τὰ τ' οὐρανὸς ἐστειφάνωται. Σ 485. Ἐμὲ στερέσαι τῆς ληϊδος ἤθαλε πάσης. ν 262. Τοῖς ἄλλοις θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν οἰνογόει. Α 597. Οἱ ἄλλοι πάντες δίδωσαν ρ 411. Οὐκ ἐγὼ τόσον αἰτιὸς εἰμι ὅσον οἱ ἄλλοι πάντες. Φ 871. — Θεοὺς ὀνόμηνεν ἅπαντας τοὺς ὑποταρταρίους. Ξ 278. — Τὸν ἔξοχα τίς ἀπάντων τῶν ἄλλων ἐτάρων. ω 79. — Κακὰ πόλλ' ἔρεξεν, δα' οὐ σύμπαντες οἱ ἄλλοι. Χ 380. (Γῆρας τῶν πάντων κάκιστον ἐν ἀνθρώποις. Θέογνις 273.) Daneben natürlich auch ohne Artikel, wie Κ 278: λιπέτην πάντας δρίστους. Sogar in der Bedeutung im ganzen, wie ε 244. θ 258. ξ 108. Vgl. att. Gr. 11 Α. 13.

Α. 3. [15.] Auch ὁ αὐτός findet sich schon bei Homer. ἤερμ. δὲ pron. αὐτός ρ. 67. Ὁὗτός ἀνὴρ ἰδωκεν. Ε 396. Ἀπέσσυτο τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὐτῆς. Ζ 391. (ohne τὴν θ 107. κ 263. π 138. anders κ 158.) Συναντήτην τῆς αὐτῆς ἔνακ' ἀγγελίης. π 384. [Τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἀλεύσεται. ξ 161. τ 806?] (Δαίμων δολὴ τῶν αὐτῶν — σ' ἀντιτυχεῖν ἐπίων. Θέογνις 1834.) Ἀρήτη ὄνομ' ἐστὶν ἐκάνυμον, ἐκ δὲ τοκῆων τῶν αὐτῶν οἶκον τέκον Ἀλκίνοον βασιλῆα. η 55. Τέλεισσαν ἡματι τῷ αὐτῷ. η 328. (Oder: an diesem Tage selbst, wie τῶν ἡ τοι αὐτῶν bezeugt selbst. Δ 237. vgl. δ 107 f.)

Α. 4. Sehr selten findet sich bei Homer δδε und οὗτος mit dem Artikel. (Eben so bei Pindar, der übrigens δδε überhaupt selten gebraucht.) [Νῦν] σέθεν αἱ κύνες αἶδε καθαρύωνται ἅπασαι. τ 372. Τοῦτον τὸν ἀναλτον ἀλητεύειν ἀπέπαυσας. ε 114. vgl. att. Gr. 50, 11, 21. (Ὁ γ' ὁ λυσσώδης Ν 63).

Α. 5. Bei αὐτός selbst, ἐκείνος, αὐτῶς, ἀμφοτέρως und ἑκαστος, ἄσπρος, ἑσπέρως und μέσος (dies bei Theog. 220, ohne Art. 331.) hat das etwa zugefügte Substantiv bei Homer den Artikel niemals; ἐκάτερος kommt bei ihm nicht vor. [Κεῖνος δ' γ' ἐν θαλάμῳ. Γ 392. vgl. Τ 344.]

11. Herodotus gebraucht den Artikel fast durchgängig eben so wie die attischen Prosaiker; nicht minder auch die Komiker, zumal im Trimeter; im Trimeter größtenteils auch die Tragiker, während

sie in den Iyrischen Stücken, wie auch die Iyrischer selbst, nicht selten nach epischer Weise den Artikel auslassen.

A. 1. Selbst im Trimeter verbinden die Tragiker mit ὅδε und οὗτος ein Substantiv sowohl mit als ohne Artikel. Vgl. § 48, 2, 4. So auch ὅδε (ὁ) ἀνὴρ und (ὁ) ἀνὴρ ὅδε, wenn der Redende damit sich selbst bezeichnet, wozu auch bloß ὅδε genügt. Τὸ (ὁ) φιλεῖν οὐκ ἔστιν ἐξ οὗτου πλεον ἢ τοῦδε τάνδρος ἔσχετε. Σο. OK. 617. Φίλου μετ' ἀνδρὸς τοῦδε τῆς δ' ἐκπλεῖ χθονός. Σο. Φιλ. 1375. — Οὐκ ἔστιν ἥτις τῶδε συγκαλεῖσθαι. Εὐ. Ἀλκ. 1090. Οὐ [τοί] σ' ἔγωγε τῶδ' ἐμῇ θάψω χερσί. Εὐ. Ἀλκ. 665. Zuweilen fehlt der Artikel auch bei Kompositen: τῆςδε γραφῆς Ατ. Ερ. 635. γυναικὶ τῶδ' Ὀρχοῦστ. 185 b. (181 Wein. 132 R.) τῆςδε στέγης Αἰτιόχωνος 175 (176) 2? ἡβῆς ἐκείνης, νοῦ δὲ τοῦδε καὶ φρενῶν Αἰατίν. 65. Vgl. att. Ερ. 50, 11, 22.

A. 2. Bei Pindar erscheint der Artikel zuweilen in Verbindungen, in denen er der epischen Sprache noch fremd ist; auch beim Infinitiv § 50, 6, 8. Ὁ μέγας κίνδυνος ἀναλιν οὐ φῶτα λαμβάνει. Πι. O. 1, 81 (129). Φύονται καὶ νέοις ἐν ἀνδράσιν πολὺαί θανά καὶ παρὰ τὸν ἀλκίας εὐκτα χρόνον. Πι. O. 4, 26 (40). Τὸ κόπλεμ πέδον ἐθήκε δόρπου λύση. Πι. O. 11, 46 (56). Τὸ φυᾶ κράτιστον ἔπαι. Πι. O. 9, 151. Γνωθὶ τὸ τὰρ ποδὸς οἷας εἰμὲν αἰσας. Πι. Π. 3, 60 (107). Εἰ γὰρ ὁ πᾶς χρόνος καμάτων ἐπίλασιν παράσχοι. Πι. Π. 1, 46 (89).

A. 3. Herodot folgt im allgemeinen streng dem Gebrauche der attischen Prosa. Zwar sagt er τῶδ' ἰδέη 2, 76? ἐς γῆν ταύτην 4, 8. (vgl. 7, 130, 1.) χάρης τῆςδε neben τῆςδε τῆς χάρης 4, 9, 2. (vgl. 3, 111, 1.) τάδε (ἔργα καὶ) ἔπαι 3, 21, 2. 137, 1. 4, 139, 1. τόξον τόδε 3, 21, 2 vgl. 1, 206, 1. λόγον τόνδε (neben τόνδε τὸν λόγον) 1, 9, 1. 2, 54. 115, 2. 156, 2. 8, 111, 1. 140, 3. προφάσιος τῆςδε 4, 135. (vgl. 7, 8. 2. 8, 65, 4.), ἀνδρὶ τῶδε mit 1, 108, 2; ἐκ νομοῦ ταύτου 2, 169, 3. vgl. 164. Allein von diesen und andern Stellen können wenigstens einige (wie auch 5, 20, 1. 49, 3. ἀνδρα τοῦτον, 2, 114 ἵππους ταύτας 4, 9, 2.) nach att. Ερ. A. 22, einige andre, wie πόλιν ταύτην 4, 160, 1 und ταύτην ἀπικεῖν 2, 116, 1. vgl. 1, 99, 1. 9, 94, 3. nach § 61, 7 erklärt werden: andre mag man als Eigentümlichkeit betrachten. Über κεφαλὴ καίνη 2, 39, 1. (vgl. 40, 1. 6, 91) Ατ. § 1. 3. 59, 2; über χειλὸς ἐκότερον Ατ. § 1. 100, 1. Wie λόγον τόνδε sagt Herodot (neben πάντα τὸν λόγον 2, 123) πάντα λόγον 1, 21. 2, 113, 2. 116, 2. 9, 8. (τον πάντα λόγον 4, 152, 1. 6, 2. 9, 13. vgl. Ατ. § 1, 21.) γῆ πᾶσα 7, 19. παντὶ στόλῳ 5, 46, πᾶσι τυράννοις 1, 86, 3. vgl. 6, 49. Über μέσση νέα und ἀκρων χειρῶν Ατ. § 1, 119, 2. 24, 2. und 1. 49, 5. Über Einzelnes § 50, 1, 1 ff. u. 3, 2.

## § 51. Pronomina.

1. Von den persönlichen Pronomina werden die Nominative in den Dialekten und bei Dichtern eben so gebraucht wie in der attischen Prosa; von den obliquen Kasus haben besonders die der dritten Person mannigfache Eigenheiten. "Εδραθ' ἐνὶ προδύμῳ χλαῖναν δ' ἐπιέσσαμεν ἡμεῖς. v 143.

A. 1. Über die dialektischen Formen § 25, 1, 1 f. Das persönliche Pronomen der dritten Person wird besonders bei Homer vielfach durch die Formen des Artikels vertreten, namentlich in betonter Bedeutung.

A. 2. Von den poetisch dialektischen Formen der dritten Person sehen nur enklitisch und demonstrativ (für die entsprechenden Formen von αὐτός) gewöhnlich μιν (vgl. A. 11 f.), immer νιν, σφέ, σφι, σφίν; die meisten

übrigen finden sich sowohl enklitisch als orthotoniert: enklitisch, wenn sie demonstrativ stehen; orthotoniert, namentlich bei Homer, wenn sie in gegensätzlicher oder reflexiver Bedeutung vorkommen.

A. 3. Der Genitiv des Singulars der dritten Person kommt bei Herodot und den attischen Dichtern fast gar nicht vor; bei jenem εὖ 8, 135. enklitisch; οὖ orthotoniert So. OL 1257, Iθεν Misch. Hil. 66 (v). Mehr als unischer ist οὖ in Ar. Bruchst. 419 (488 R 494 R.) Bei Homer stehen εὖ und Iθεν auch vom weiblichen Geschlecht selbst vom unpersönlichen Gegenständen. Προβέβουλα (Χρυσήδα) κουριδίης ἀλόχου ἐπεὶ οὖν ἐθέειν ἐστι γαστέων. A 113. Οὐ τι στυγερῇ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο ἐπλετο, ἥ τ' ἐπέλευσεν εὖ μνησασθαι ἐνάγκη. η 216.

A. 4. Die bezüglichen Formen dieses Genitivs finden sich bei Homer nur selten (nicht reflexiv, also) demonstrativ und enklitisch: εὖ ε 461. εὖ O 165. Ω 293. 311. Iθεν A 114. I 419. 686. demonstrativ und orthotoniert O 199? Y 306. bei einer Präposition: Iθεν εἰνεα Γ 128? K 27. φ 304. ἐκ γὰρ εὖ φρένας εἴλετο I 877? vgl. Σ 311.

A. 5. Reflexiv und orthotoniert stehen bei Homer die Formen dieses Genitivs: εὖ B 239. η 217. (εὖ αὐτοῦ Γ 384. φ 211.) εὖ (indirekt) Γ 464? εἰς Δ 400. Eben so bei Präpositionen (oder Adverbien); ἀπὸ εὖ E 843. N 163. Y 261. ε 459. ε 894. 461. φ 186. 163. ἀπὸ εἰς γ 19. ἀπὸ Iθεν Z 62. K 465. M 206. Y 278. πρὸ Iθεν E 96. N 803? ἀνευ Iθεν (indirekt) P 407. πρὸςθε(ν) Iθεν E 56. 60. Y 402. vgl. τ 481: Iθεν δεσόν.

A. 6. Der Dativ des Singulars der dritten Person (οἱ) findet sich bei attischen Dichtern selten: enklitisch Misch. Ag. 1147 (1106) Gh. So. OL 1630. Ai. 907 Gh. GL 195 Gh. ε δέ οἱ φίλα δάμαρ Tr. 650 Gh. (vgl. 48, 12, 2) Ar. Wo. 1313 Gh. Pratin. 170, 9 orthotoniert: παρ' οἱ Eu. Gl 924. (ἐν οἱ Lynkeus 1, 6?) Sehr häufig steht dieser Dativ bei Homer und Herodot auch auf sachliche Begriffe bezogen. Ἐκδβη ἐς θάλαμον κατεβήετο, ἐνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι. Z 280. Νῆα φίλῃν φέρε πῦμα ἐκ δέ οἱ ἱερὸν ἀραξεν. μ 421. Ἐν τῷ νηῷ κλίνη μεγάλη κείται καὶ οἱ τράπεζα παρακείται χρυσῇ. Hp. 1, 181, 2.

A. 7. Der demonstrative und enklitische Gebrauch dieses Dativs ist auch bei Homer der gewöhnlichste; doch findet das οἱ sich auch in diesem Sinne orthotoniert: in einem Ggf. τ 196, in μὴ οἱ (μὴ οἱ Βεττερ) λ 442. vgl. att. Sprachl. § 9, 10. in ἐπὶ οἱ Φ 174? X 326? Dagegen enklitisch, wenn δέ dazwischen tritt, in ἀμφὶ δέ οἱ, παρ δέ οἱ, παραὶ δέ οἱ, πρόσθε δέ οἱ P 7. (Bei Her. nur 6, 90 u. 7, 58, οὖν δέ οἱ. vgl. A. 16.) Ferner οἱ αὐτῷ im Ggf. E 64. O 226. 3 667; im bloß gedachten Ggf. Ω 292, wie οἱ — αὐτῷ I 324; ohne Ggf. οἱ αὐτῷ β 83. οἱ — αὐτῷ ζ 277. Z 91. Die bei Homer nicht seltene Verbindung οἱ οἱ scheint Herodot vermieden zu haben.

A. 8. Reflexiv und orthotoniert steht οἱ E 800. λ 433; indirekt I 306. T 325; ἐπὶ οἱ Θ 327. A 239. N 542. X 326? ρ 330. 342. 507. προτὶ οἱ Γ 418. Φ 507. = 347. Ferner in οἱ αὐτῷ E 64. K 307. Π 47. φ 304. (indirekt γ 214) und im Ggf. Ψ 126. παρ δέ οἱ αὐτῷ ο 285. ἐστὶ αὐτῷ N 496 indirekt δ 38. (Vgl. Herim. de pron. αὐτός p. 57.) Im abhängigen Satze auf das Subjekt des Hauptsatzes bezogen steht οἱ enklitisch M 468.

A. 9. Der Accusativ ε, der bei Herodot und den Dramatikern gar nicht, bei Pindar nur an einigen Stellen (OL 9, 14 [24] und R. 7, 25 [36] orthotoniert) vorkommt, findet sich bei Homer etwa an sechs Duzend Stellen, sowohl von Personen gebraucht als von Sachen (A 236. δ 617. ο 117). Θυμὸς μέγας ἐστὶ διωτρεφὸς βασιλῆος τιμῇ ἐκ Διὸς ἐστι, φίλα δέ ε μνηστῆρα Ζεὺς. B 197. (Ἡ γυνή) πολλὰ ἐπίστατο ἔργα, τίον δέ ε τροσάρβοιον. Ψ 706. Νῆσος ἐπικτά τις ἐστὶ πολυαλύσιον ἐνὶ πόντῳ Αἰγύπτου

προπάρειθε, Φάρον δέ ε' ἐκλήσκουσιν. § 854. Τόδε σκῆπτρον οἷα ἐνέη-  
λῃσαι· περὶ γὰρ ῥα ε' χαλκός ἐλειψεν (καί) μιν οἷος Ἀχαιῶν ἐν πύλαις  
φορέουσιν. Α 236.

Α. 10. Reflexiv und orthotoniert findet sich ε' in ἀμφι I O 241.  
574, εἰς I Ψ 208. γ 486, I αὐτὴν Z 162. P 551. ρ 387, εἰ αὐτὸν I 171.  
Κάλεόν μιν εἰς I ἐκαστος. Ψ 203.

Α. 11. Der Accusativ μιν (nie orthotoniert), aus den Tragikern  
mit Recht entfernt, ist häufig bei Homer und Herodot (indirect reflexiv  
I, 11, 2), bezogen sowohl auf persönliche als auf sachliche Begriffe (A  
237. x 306. v 163. vgl. § Her. 1, 36, 2 u. οὐ); nicht leicht auf einen Pla-  
cat (M 285? vgl. Nisibis § x 212. vgl. aber ρ 268). Vgl. § 25, 1, 4.  
'Οδυσσεὺς ἐπιπώλεται στίχας ἀνδρῶν· ἀρνείω μιν ἔγωγε εἰσὶν ἐπιπώ-  
μαλλω. Γ 197. Τὴν ἐγὼ οὐ λύσω· πρὶν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν. Α 29.  
'Υδὲ χρῆμα μέγιστον ἀνεφάνη· νῦν δὲν προσδέμεθα σευ νεηνίας συμπερι-  
ῆμιν, φε δὲ μιν ἐξέλωμεν ἐκ τῆς χάριτος. Ἡρ. 1, 36, 1. Τῆς (νεῆς) χάρι-  
τος· 'Ενοσίχθων, δε μιν λᾶαν εὐχην. v 163. Νῦν ἔρον ἔγχοις εἰσὶν  
χάλασον· φε δὲ μιν σὺ ἐν χροί πᾶν κομισαίω. Χ 285. Νισάδες γόνυ  
πίπτουσι θαμνίσαι· — κύμα δὲ μιν προσπλάζον ἐρύκεται. Μ 278. 285.

Α. 12. Mit einer Proposition findet sich μιν bei Herodot nie, bei  
Homer nie in unmittelbarer Folge, wohl aber häufig in ἀμφι δέ μιν (wie  
ἀμφι δέ με x 865), vertritt in ἀμφ' ἄρα μιν Z 238. Reflexiv tritt es  
in der homerischen Formel τῷ μιν εἰσαίμενος (indirect P 566.); selten  
bei Herodot in zum Teil zweifelhaften Stellen. 'Ικέτευε μὲν μιν ἀναγκάζ-  
ειν διακρίναι τοιαύτην αἵρεσιν. Ἡρ. 1, 11, 2. vgl. 45, 1 125, 1.

Α. 13. Statt μιν gebrauchen die Tragiker und regelmäßig auch  
Pindar νιν, dreigeschlechtlich und selbst pluralisch. [Theog. 364?] Bei  
dem Komiker Theop. 3 ist es nur Conjectur. Οὐκ εἶδον αὐτόν, γαστήρ  
δ' ἔτ' ὄντα νιν. Σο. Φι. 445. Αἶψα, τίνας πότ' ἐστὶν ἢ ξένη βροτῶν; εἰ-  
εἰ, ἐπεὶ νιν τῶνδε πλείστον ὥκτισα. Σο. Τρ. 310. Ἀελίου θαυμαστός υἱος  
δέρμα λαμπρὸν ἐνεπεν, ἐνθα νιν ἐκτάνυσαν Φοῖβου μάχαιραι. Πι. Π. 4.  
242 (427). Νόμοι πρόκεινται δὲν Ὀλύμπου πατὴρ μόνος οὐδὲ νιν θνατοῖς  
φύσιν ἀνθρώπων ἔτιχεν. Σο. OT. 865. Τὰς πάνθ' ὀρώσας Εὐμενίδας ἔτ'  
ἐνθαδ' ὦν εἰποι λέως νιν. Σο. OK. 43. Βεβάσαι τέκνα· αἰθὴρ ἔχει νιν  
ῥῶν πυρὸς τετακότας σποδῆ. Εὐ. Ίκ. 1139. Σὲ τάργα τάρμα πόλλ' ἔγω  
λέγειν ποιεῖ. Σὺ τοι λέγεις νιν, οὐκ ἐγώ. Σο. Ἡλ. 624.

Α. 14. Eben so findet sich σφε, das bei Homer nur pluralisch vor-  
kommt, bei den Tragikern sowohl singularisch als pluralisch und so-  
wohl vom männlichen als vom weiblichen Geschlecht. Aus Herodot (3, 52.  
53 u. 7, 170) ist σφε jetzt entfernt. Singularisch steht es bei Ar. Ri. 1020  
'Επειδὴ τῶν γε νόον νημερτέ' ἀνέγνω, ἐξαυτίς σφε ἐπέεσσιν ἀμειβόμενος  
προσέειπεν. φ 205. Διδοῶν εἰ ζῶνθ' Ἡρακλῆα προσδέχομαι. Ἐγώ γ' ἐγώ  
σφε ἔλειπον ἰσχύοντά γε. Σο. Τρ. 233. Τίτι τρόπῳ θανεῖν σφε φέρε· (τὴν  
Διάνειραν.) Τρ. 878. Λέγεται χρῆναι σφε ὑπὸ τῶνδε δαμῆναι; (τὴν Τροίαν.)  
Σο. Φι. 199. Ἐπειδὴν αὐτοὶ θάνωσι, τίς δὲν σφε λούσειεν; Αἰ. Ἐκ. 714  
(715). "Ηκούσ' Ἀντιγόνη τ' ἡδ' Ἰσμήνη. Οἶμαι σφε ἐκ στήθεων ἵσσειν  
ἄλγος. Αἰ. Ἐπ. 864 (841). Κλάδους μὲν αὐτοῦ λείπε σημεῖον πόνου. Καί  
δὲ σφε λείπω. Αἰ. Ίκ. 507. (491).

Α. 15. Vom Plural findet sich die überhaupt seltene Form σφεῖς gar  
nicht bei Homer, den Chirikern und Dramatikern; bei Herodot öfter  
(4, 43, 3. 7. 168, 1. 8, 7. 108, 2. 9, 55, 2 vgl. § 7, 8, 5). Der Genitiv  
σφῶν, außer bei Thukydides selbst in der attischen Prosa selten, kommt bei  
Aischylos und Sophokles nie vor; wohl auch nicht bei Euripides und  
den Komikern [Pherekr. 124 (130) 5?]. Bei Herodot findet sich außer  
den übrigen mit σφε anfangenden Formen noch das eigentümliche σφέα von  
Sachen gebraucht, für αὐτά, nur als Accusativ Her. 1, 46, 3. 89, 2. 111, 3.  
112, 1. 2, 119. 3, 22, 1. 23, 2. 52, 2. 53, 2. 71, 3. 135, 2. 4, 25. 33, 2.

7, 2. 5, 83, 2 bis. 85, 91, 3. 92, 11. 95. 7, 50, 2. 8, 38 λέγουσι πρὸς ὃς ἐκφέροντας τὰ χρήματα ἀπαιρέδμενοι ὥς σφ' αὐτὰ ἀναγκαίως ἔχει δεκατείνειν τῷ Διὶ. 'Hr. I, 89, 2.

Α. 16. Der Dativ des Plurals σφί(ν) steht bei Homer und Herodotus in bezweifelten Ausnahmen vgl. Matth. s. Her. I, 67) demonstrativ für τοῖς, notwendig enklitisch und daher bei einer Präposition nur, wenn ein δέ dazwischen tritt: μετὰ δέ σφί(ν) A 709. N 658. O 8. Σ 234. 604. 14. Cb. β 173. [β 17.] v 27. παρὰ δέ σφιν E 195. K 473. x 9. o 302. δέ σφιν K 435. ἐπὶ δέ σφι x 355. ἀμφὶ δ' ἄρα σφι Ω 98. Bei Herodotus nur σὺν δέ σφι 2, 85. 118, I. 5, 121. 6, 8. 22. 7, 10, 8. 9, 11, 2. vgl.

7. Gewöhnlich von Personen gebraucht findet es sich doch auch von Sachen. εἰσίσταθ' ὄμιλος τεκτόμενος μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος δοιδὸς φορμίζων. 603. Ἐτί ταινε τραπέζας ἀργυρέας, ἐπὶ δέ σφι τίθει χρύσεια κάλεια. x 4. (Vergleiche Boß s. S. an Demeter S. 38 ff.)

Α. 17. Die Form σφίαιν, bei Herodotus wohl immer reflexiv oder ciprof (Matth. s. I, 67), findet sich bei Homer sowohl demonstrativ (selten) reflexiv; in Verbindung mit Präpositionen nicht bloß mit δέ εἰς δέ σφίαιν B 93. δ 2. περὶ δέ σφισι Σ 66. ὑπὸ σφίαι δέ A 151), abern auch in unmittelbarer Folge (reflexiv): μετὰ σφίαιν A 368. K 208. I. 398. [409.] A 418. X 574. Ψ 698. ἐνὶ σφίαιν Ψ 703. περὶ σφίαιν M 8. [N 5v] καὶ ἐλαφρότερος πόλεμος Τρῶεσσι γένοιτο σείο καταφθιμένοισι γὰρ σφισι πῆμα μέγιστον. X 287. — Φύειν βουλευόουσι μετὰ σφίαιν. 811. Τοὺς ἀναγὼν ζωοὺς σφίαιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκη. Ε 272. p 441. Μηδοὶ ἐδίδουσαν σφίαι λόγον. 'Hr. I, 97, 1. (Οἱ Πελασγοὶ ἐσωτοῖσι τοὺς ἐδίδουσαν. 'Hr. 6, 138, 2. Οἱ Ἕλληες λόγον σφίαι αὐτοῖσι ἐδίδουσαν 'Hr. 8, 9.) Ἔστι πολλά ἐθνη τῶν Ἰνδῶν καὶ οὐκ ὁμόφωνα σφίαι. p. 3, 98, 2. vgl. s. I, 57, 2.

Α. 18. Im allgemeinen finden sich die mit σφ anfangenden Formen bei Homer nicht oft reflexiv. So ὥσαν ἀπὸ σφίαιν Δ 235. E 626. N 148. I. 688. Κατὰ σφίας μαχέονται β 368. Οὐκ ἐνόησαν ἐρχόμενον κατὰ σφίας. η 40. ἀπ' οὗ τινος τίσσον δις σφίας εἰσαφίκοιτο ψ 66. Die Beispiele über σφίαιν s. Α. 17.

Α. 19. Bei den Tragikern findet sich das enklitische σφίν (wohl nie i ihnen σφι) öfter, gleichfalls in demonstrativem Sinne für αὐτοῖς; vereinzelt in eben diesem Sinne σφίαιν Aisch. Pro. 481 (2) und zweifelhaft o. El. 1070; vereinzelt auch reflexiv OR. 59. Beim Sophokles findet sich auch σφας an einigen Stellen (nur) demonstrativ und enklitisch. Eben ὥς σφας Aisch. Pro. 443 (4). Ὡς σφας καλοῦμεν Εὐμενίδας, ἐξ εὐμενι στέρνων δέχεσθαι τὸν ταύτην σωτήριον αἵτου. So. OR. 486. vgl. dort τριπῶνα.

2. Da die Reflexive ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ oder σουτοῦ, ἑαυτοῦ oder αὐτοῦ bei Homer noch nicht vorkommen, so gebraucht er stattdessen entweder die persönlichen Pronomina allein (betont) oder mit πρός verbunden oder auch αὐτός allein. Vgl. Vehr's Quaest. I. p. 114 ss. u. Jac. Rappold, das Reflexivpronomen bei Aeschylus, Sophocles u. Euripides. Magensfurt 1873.

Α. 1. Von der ersten Person des persönlichen Pronomens findet sich meist nur der Accusativ beim Infinitiv (att. Sg. Α. 2); von der zweiten: Nicht ein Beispiel. Ἐγὼ ἐμὲ λύσομαι. K 878. Οὐκ ἐμὲ φημι λαομέδον ἐμμεναι ἀλλ' ἄλλος N 269. vgl. H 198. Οὐ μὲ τί φημι μεθησέμεν 361. (Von der dritten Person beim Infinitiv findet sich wohl nur das Beispiel Ω 134: σκώζεσθαι σοὶ φησι θεός, ἐε δ' ἔξοχα πάντων ἀθανάτων χολώσθαι.)

Α. 2. Häufig dagegen findet sich die dritte Person des persönlichen Pro-

nomens reflexiv, besonders die Kasus des Singulars: εὖ 1 A. 5, οἱ εἰ. A. 8, εἰ A. 10, μὲν A. 12, σφίσι, σφείων, σφέας A. 17 u. 18. Γαστήρ ἐξέλευσεν εὖ μνήσασθαι ἀνάγκη. η 217. Ἡ δλίγον οἱ παῖδα ἐοικότα γένετο Τυδεύς. E 800. Τίς κ' οἶοιτο μῶνον ἐνὶ πλεόνεσσιν οἱ τεύξεσθαι θάνατον; χ 14. Ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ ἀμφὶ εἰ παπτήνας. Δ 496.

A. 3. Der Gebrauch des persönlichen Pronomens mit dem entsprechenden Kasus von αὐτός in reflexivem Sinne ist nicht eben häufig: ἐμοὶ αὐτῷ ι 421. ψ 253. ἐμοὶ περ αὐτῇ ε 188 f. ἐμ' αὐτόν A 271. σοὶ αὐτῷ Γ 51. indirekt κ 300; über εὖ αὐτοῦ I A. 5, οἱ αὐτῷ A. 8. εἰ αὐτόν A. 10; ἡμέας αὐτούς Θ 529. σφῶν αὐτῶν M 155. T 302. σφίσι αὐτοῖς υ 213. indirekt δ 683. σφέας αὐτούς M 43. 86. N 152. μ 225. Vereinzelt αὐτόν μιν δ 244, wie noch Her. 1, 24, 2 (?) 2, 100. (Ἐγὼν ἐμέθεν περιδώσω αὐτῆς. ψ 78.) Μαχόμεν κατ' ἐμ' αὐτόν ἐγώ. A 271. Κέλεσθαι μιν μακάρων μέγαν ὄρκον ὁμόσσαι μὴ τι σοὶ αὐτῷ πῆμα κακὸν βουλοσμένῳ ἄλλο. κ 299. Πειρήθη εὖ αὐτοῦ ἐν ἔντεσι δῖος Ἀχιλλεύς, εἰ οἱ ἐπαμύσειεν. T 384. Πτωχὸν οὐκ ἂν τις καλέοι τρύχοντα εἰ αὐτόν. ρ 387. (μιν—ἐαυτόν Her. 1, 24, 3. 82, 5.) (van Hout, de vi atque usu pronominis αὐτός adiecti ad reflexiva. Bonn 1874. 4.)

A. 4. Nicht oft finden sich bei Homer die obliquen Kasus von αὐτός mit Ergänzung des zugehörigen persönlichen Pronomens. So αὐτοῦ für αὐτοῦ μου χ 38. αὐτῷ für αὐτῷ σοὶ P 152. αὐτόν für αὐτόν με Ω 430. 503. κ 339. für αὐτόν σε B 263. κ 298. εἰ 389. αὐτῆς für εὖ αὐτῆς η 263. αὐτούς für ἡμᾶς αὐτούς κ 26. Eben so auch reflexiv (αὐτοῦ für ἑαυτοῦ φ 249.) αὐτοῦ für ἑαυτοῦ, αὐτῶν für ἑαυτῶν § 47, 9 A. 4, 3. αὐτῷ für αὐτῷ P 131. 152 u. ω 270.) αὐτῇ für ἑαυτῇ β 125. αὐτόν für ἑαυτόν δ 247. αὐτῶν für ἡμῶν αὐτῶν H 338. κ 27. für σφῶν (τούτων) αὐτῶν Z 439. vgl. Γ 301. Der Begriff des Selbst ist dabei meist nicht erloschen. Ἡ μοι ἄχος περὶ τ' αὐτοῦ καὶ περὶ πάντων. φ 249. — Μῆγα κλέος αὐτῇ ποιεῖτ', αὐτὰρ σοὶ γε ποθὴν πολέος βιότοιο. β 125. Αὐτῶν ἀπωλόμεθ' ἀφραδίῃσιν. κ 27. vgl. Herm. de pronomine αὐτός p. 55. Sehr zweifelhaft ist es, ob auch bei Tragikern neben αὐτός oder αὐτοὶ ein obliquus Kasus dieses Wortes reflexiv vorkomme, wie Eu. Andr. 1143. Aisch. Cho. 221 (217) u. Pers. 407 u. Sie. 194 (175)? Vgl. Arndt de pronom. reflex. II p. 285.

A. 5. [8.] Die Verbindung ἐμὲ αὐτόν u. findet sich schon bei Homer mehrfach: ἐμεῦ αὐτῆς τ 93. — ἐμοὶ αὐτῷ γ 49. δ 177. N 73 Π 12. ἐμοὶ αὐτῇ X 451. Ω 732. — ἐμ' αὐτόν ξ 331. — σέθεν αὐτοῦ Ψ 312. σεῦ αὐτῆς E 327. σεῖο ἐξ αὐτῆς Σ 359. — σοὶ αὐτῷ I 42. 521. N 817. O 231. T 178. 192. 416. Ψ 80. 342. Ω 310. α 279. 305. δ 601. ε 157. ζ 60. ο 168. 514. σοὶ αὐτῇ ψ 75. σοὶ ὧδ' αὐτῇ ζ 39. ρ 583. — σέ καὶ αὐτόν P 687. σέ γὰρ αὐτὴν ν 313. vgl. N 273. Daneben σ' αὐτόν K 389. X 351. ι 406. σ' αὐτὴν Δ 748. — οἱ αὐτῷ Ω 292. vgl. oben 1 A. 7. Vgl. Zehrs Quaestt. op. p. 112 ss. 116 s.

A. 6. Eigentümlich erscheinen bei Homer auch die enklitischen Formen der persönlichen Pronomina vor den entsprechenden obliquen Kasus von αὐτός: μοι αὐτῷ ε 179. κ 344. ο 371. vgl. Z 338. μοι αὐτῇ E 190. μοι — αὐτῷ ψ 281. Z 338. μ' αὐτόν K 242. Ω 198. υ 315. με — αὐτόν O 723. ν 359 f. μ' — αὐτὴν X 82 f. με — καὶ αὐτόν α 251. π 128. λ 453. vgl. Z 338 — τοι — αὐτῷ λ 134. τοι — αὐτῇ Z 272. ζ 35. — οἱ — αὐτῷ δ 66. οἱ — αὐτῇ Z 91. — ἐ αὐτόν θ 396. μιν αὐτόν Φ 245. 318. Ω 472. γ 19. [327?] δ 118. ν 190. μιν αὐτὴν Ω 729. Vgl. Better Hom. Bl. 1 S. 84 ff.

A. 7. Wenn αὐτῷ, αὐτόν vorangeht, so wird ihnen bei Homer nur eine enklitische Form des persönlichen Pronomens gesetzt: αὐτῷ μοι E 459. 884. οὐτῷ τοι χ 345, wie wohl auch in denselben Worten I 249 zu lesen ist. αὐτῷ μὲν οἱ β 190. (αὐτῷ οἱ Her. 3, 72, 4.) αὐτόν με X 346. ρ 9.



αὐτόν — με X 66. αὐτόν σε, wie überall zu accentuieren sein wird, I 680. P 494. ω 249. αὐτόν μὲν σε ρ 595. vgl. 81. αὐτόν μιν reflexiv δ 244. wie auch bei Her. 1, 24, 2 u 2, 100, 2. Eben so gebraucht Her. reflexiv αὐτῷ μοι 3, 142, 3. und αὐτοῖσι ἡμῖν 5, 91, 2. Vgl. Herm. de pron. αὐτός p. 57 u. Vetter Hom. Bl. 1 S. 82 ff.

A. 8. [11.] Die Possessiva ἐμός, σός, δς oder ἐός finden sich bei Homer öfter mit αὐτοῦ, αὐτῆς verbunden: mein, dein, sein eigener; gewöhnlich reflexiv und ohne Artikel: ἐμόν αὐτοῦ χρεῖος β 45, (κλέος) Z 446. σὺ αὐτοῦ κράατι χ 218. τὰ σ' αὐτῆς ἔργα ιε. oben § 50, 8 A. 8. vgl. ξ 185. φ αὐτοῦ γε νόω π 197. ὦ αὐτοῦ θυμῷ K 204. ἐόν αὐτοῦ χρεῖος α 409. Nicht reflexiv (gegenständiglich) ὑπὲρ σῆς αὐτοῦ κεφαλῆς ο 262 ἐοὶ αὐτοῦ θῆτες δ 643. Selten ist dieser Gebrauch bei attischen Dichtern vgl. att. Gr. A. 11. Eben so noch ἐμός αὐτοῦ (παῖς) Eurpolis 146 (159) 4 ἐμόν αὐτῆς ἴδιον Phryn. 42 (39). τοῖς σοῖσιν αὐτοῦ Co. DL. 416. τοῖς οἰσιν αὐτοῦ DL. 1248.

A. 9. [10.] Selten findet sich dieser Gebrauch bei Homer eben so mehrheitlich: νωίτερον λέχος αὐτῶν O 39. ὑμέτερος θυμὸς αὐτῶν β 138. (Ähnlich ὑμέτερον ἐκάστου θυμὸν ἀέξω P 226.). Beispielloos ist sonst die Stellung αὐτῶν γὰρ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο α 7. αὐτοὶ Vetter. vgl. B. 33. x 27 und A. 4.

A. 10. Die Dramatiker und Herodot besolgen im Gebrauch der Reflexive im Allgemeinen die Regeln der attischen Prosa. Sehr selten erscheint der Nominativ eines Substantivs mit dem possessiven Genitiv eines Reflexivs. Λέγουσι εἰρωτᾶν ἐκάστην αὐτέων δαχὴ εἴη ὁ ἐωυτῆς ἀνὴρ. 'Hr. 5, 87. Über σφίσιν I A. 17.

3. Ἀλλήλων von einem Substantiv regiert hat schon Homer.

A. Jedoch ohne Artikel. Αἰεὶ τοι βίγιστα θεοὶ τετληότες εἰμὲν ἀλλήλων ἰότητι. E 873.

4. Neben den Possessiven ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος, σφετέρος und ihren dialektischen Nebenformen (§ 25, 3 A. 1—3) findet sich bei Dichtern, besonders bei Homer, auch ὅς oder ἐός. Über νωίτερος s. eb. A. 3. Auch φίλος vertritt in der Dichtersprache, bes. in der homerischen, das Possessiv bei Verwandtschafts-Bezeichnungen und den Gliedern des menschlichen Leibes, wie κῆρ, γούνατα, γυῖα, ιε.

A. 1. [8.] Bei Epikern und Lyrikern finden sich die Possessiva gewöhnlich ohne Artikel, der jedoch auch schon bei Homer nicht selten zugesetzt wird. Die Stellen § 50, 8, 8. Mit dem possessiv gebrauchten Genitiv der persönlichen Pronomina verbindet Homer den Artikel fast nie, außer in σευ τὸν μῦθον T 185? und τὴν αὐτοῦ φιλέει I 342. Über die Verbindung τὰ σ' αὐτῆς ἔργα § 50, 8, 8.

A. 2. [8.] Bei den Tragikern findet sich der Artikel vor dem Possessiv häufig, fehlt jedoch auch zuweilen selbst im Trimeter an Stellen, wo er in der Prosa nicht entbehrlich wäre. Über den bei ihnen seltenen Gebrauch des δς § 25, 3 A. 2. Οὕρος ὀφθαλμῶν ἐμῶν αὐτῇ γένοιτο. So. Tr. 815.

[A. 3. Vereinzelt bezieht sich δς auf ein unbestimmt vorschwebendes Subjekt (τις man, Einer). Ὡς οὐδὲν γλύκιον ἢς πατρίδος οὐδὲ τοκῆων γίγνεται. ι 34. wird einem süßer als sein, das eigene. vgl. eb. 28. — Vetter Hom. Blätter 1 S. 78 erklärt: ἡ γαῖα sua cujusque patria, eines sein Vaterland.]

A. 4. Über die Vertauschung der Possessiva unter einander vgl. § 25, 3, 3. Eu. Hel. 1124 hat man nach Matthiä ὦν (für τῶν ἀλόχων) herge-

stellt. Dies wäre denn auch eine Stelle aus Tragikern, wo  $\delta\epsilon$  von dem Besitze Mehrerer Ränbe: ihrer Watiinnen.

5. Neben den obliquen Kasus von  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$  in anaphorischer Bedeutung finden sich in den Dialekten und bei Dichtern vielfach die obliquen Kasus der persönlichen Pronomina. S. die Ann. 1, § 51, 1 und 2.

A. [1.] So selbst einem vorhergehenden Demonstrativ entsprechend: ferner epianaleptisch, nach einem Zwischenfalle ein Nomen erneuernd, angekündigt auch proleptisch, vorläufig eine Person andeutend, die später (am Ende des Satzes) hinzugefügt wird. Über den ähnlichen Gebrauch der Pronomen des Artikels 50, 1, 7 u. 3, 2. "Ὁν νοήσω μιμνᾶσθαι, ὅς οἱ ἄρκιον ἐσσεῖται φῆν πόλιος, ὄνομα δὲ ἐστὶ Σιόφ. 'Ηρ. 2, ὑπὲρ ὄρκια πημῆναιαν, ὡδὲ σφ' ἐγκέφαλος; 299. — (Κοῦροι δὲ κατὰ δῆμον ἀριστεύουσι 659. vgl. Str. 8. Per. 2, 135, 1. Τῶν ἄλλων μελαίνῃ, τῶν οὐκ ἂν τι φέροις ἀνελών ἀέκον ἀπὲι τὸν ἴκετο δῶμα, ἔσσω μιν χλαῖναν. μαίνει τῷ Κροίσῳ ὁ ὄνειρος ὡς ἀπολέει μιν 1, 34, 2. — Ὄρτο ἐπ' αὐτόν. ἵνα μιν πε 448. in ἀπάνευθε μάχης ἐδωκεν in κύνας. B 391. Ἐκ τῆς 72, 1. Ὀππότεροι πρότερον μάχης βέροι ὡς ἔδε οἶνος. Γ' ἐθ' ἡμέας, οἳ οἱ ἴκοντο. δ' αἰμοὶ ἐστὶ θοῇ παρὰ τῇ ἐμεῖο. A 300.) Τὸν ζῆλον. B. Τοῦτον τον ἄντι σιμῇ σιδηρῇ βληθέντα Ἡ. ιε πόνοιο, δῖον Ἀχιλλεύ.

A. 2. Obgleich die obliquen Kasus des  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$  in anaphorischer Bedeutung bei Dichtern und in den Dialekten oft durch das persönliche Pronomen vertreten werden, so erscheinen sie doch vielfach schon bei Homer; in manchen Verbindungen und bezüglich bei manchen Schriftstellern vorzugsweise oder ausschließlich. So findet sich in Verbindung mit Präpositionen außer bei Homer für das sonst so übliche  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$  fast nur  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$ ,  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$ , wie für  $\nu\iota\upsilon$  (1) und  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$ ,  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$ . Über die alles vermengende Reminiscenzensprache Epäpater vgl. Krüger Register zum Attian in  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$ .

6.  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$  selbst mit einem gesetzten oder zu ergänzenden Substantiv findet sich schon bei Homer mehrfach.

A. 1. So auch für und neben  $\delta$   $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$  oben 50, 10 A. 3.

A. 2. [3 und 4.] Über die Ergänzung eines persönlichen Pronomens zu  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$  u. oben 2 A. 4. Eben so, gleichfalls wie bei Attikern, mit Ergänzung eines vorhergegangenen Substantivs (oder auch mehrerer). 'Η γ' ἀμ' ἡμῖν οἰκαδ' ἐποιο, ὅφρα ἴδῃ πατρὸς καὶ μητέρος ὑπερεφες δῶ, αὐτοῦ τε. ο 431.

[A. 3. [7]] Ähnlich wie bei Attikern  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$   $\mu\acute{o}\nu\omicron\varsigma$  findet sich bei Homer  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$   $\omicron\iota\omicron\varsigma$  verbunden. Μεσαυλίον σὺβάτης αὐτὸς κτήσατο ὁἷος ἀπογομένοιο ἀνακτος. ε 449. Αὐτὸς ἰο ὅφρα ὁἷος ε 8. ο 311. 371. θ 99. Φ 467.]

A. 4. Manche Ausdrucksweisen mit  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$  kommen bei Homer noch nicht vor. So nicht die in der att. Syn. 5 A. 4 u. 6 wie 6 A. 1. 8 u. 9 erwähnten Fälle.

7. Neben den Demonstrativen  $\acute{o}\delta\alpha$ ,  $\acute{o}\upsilon\tau\omicron\varsigma$  und  $\acute{\epsilon}\kappa\epsilon\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$  finden sich besonders bei Homer synonym noch die Formen des Artikels, die den bezüglichen Begriff als einen eben jetzt oder bezeichneten nachdrucksvoll urgieren. Vgl. § 50, 1 2, 1 ff.

A. 1. "ὅδε findet sich schon bei Homer zur Bezeichnung der Zeit: hier, dort; ähnlich bei den Dramatikern auf eine Zeit:



THE UNIVERSITY OF CHICAGO  
LIBRARY  
540 EAST 57TH STREET  
CHICAGO, ILL. 60637

# Register

III

H. W. Brünger's

## Lehrbuch der Griechischen Sprachlehre

für Schulen,

mit ergänzenden Aufstellungen

Äußerste Auflage,

berichtigt von Dr. W. Pökel

Leipzig 1877.

H. W. Brünger's Verlagsbuchhandlung, Leipzig

W. J. Neumann, Neudamm

Verlagshandlung: Allen die dritte und vierte Zeile des V.

# Register

zu

R. W. Krüger's

griechischer Sprach

für Schulen,

mit ergänzenden Erklärungen

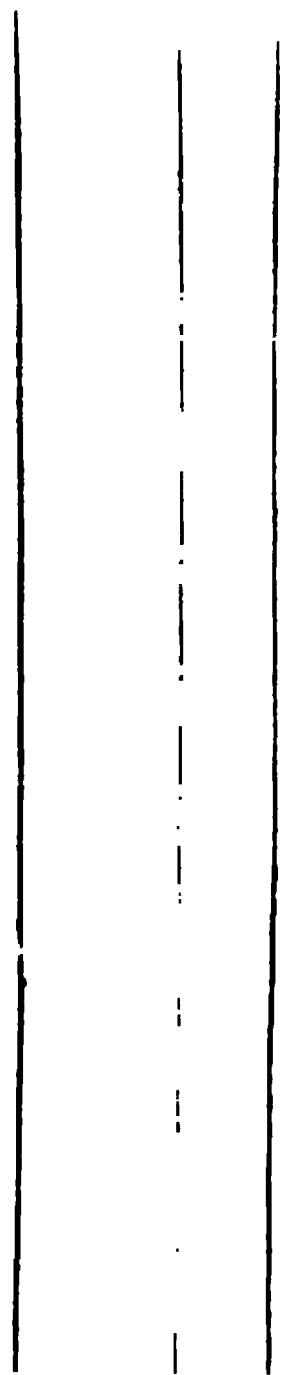
Fünfte Auflage,

berichtigt von Dr. M. Bökel.

---

Leipzig 1877.

R. W. Krüger's Verlagsbuchhandlu  
(R. W. Krüger's Erben.)





# Wortregister

zu R. W. Krüger's griechischer Sprachlehre für Schulen.

Die eingeklammerten Nachweisungen beziehen sich auf den poetisch-dialektischen Teil. Durch das Zeichen § wird auf die Verzeichnisse der Substantiva oder Verba verwiesen.)

(eingeschoben 7, 2, 5. vorgeschlagen 3, 1. 34, 6, 1. 4.) verschlungen 5. 13, 7. (14, 8, 1. 9, 3. 6. 10. emworfen 8, 3, 1 ff. elidirt 12, 2, 1.) Zahlzeichen 24, 2. (Das kurze α 15, 2, 2 ff. für τς 15, 2, 7. u. 8. der 3. Decl. 17, 2, 1 ff. in τι verändert 15, 2, 4. 5. Das lange α fest 2, 1 u. 2. verkürzt 3, 3, 3. für τ 5, 1—4.) 28, 4, 2 ff. (34, 10, 3. 1, 2. für αι 3, 2, 1. für αο 2, 6, 6. σου 34, 7, 2. und für αω 10, 6, 3. η 28, 5. 37, 1, 2. für ο 2, 4, 7. ου 15, 3, 3. für ω 2, 6, 6.)  
 ε für αι α u. αι ε 14, 2, 8. für u. α ε 14, 3, 2. für η α 14, 2, 4. ο α 14, 2, 2. für οι α 14, 2, 7.)  
 στεργητικόν 42, 1, 3—5. 47, 26, 10. οιστικόν 42, 1, 6. επιτατικόν 42, 1, 7.  
 εάατος 10, 1.)  
 εάω § 39.)  
 εβα 2, 5, 1.)  
 εβακέω § 39.)  
 βαξ, ε 21, 8, 4.  
 βατα 43, 4, 13.  
 εβροτάζω § 39.)  
 εβρότη 22, 3, 1.)  
 βυσσος 10, 2, 4.  
 εγ- für άνα- 8, 3, 2.)  
 γαθος comparirt 23, 7 u. Α. 1. ομαι περί τι 68, 33, 4. ιδεῖν gestattet zu sehen 55, 3, 3. (8). λαβεῖν erwünscht zu empfangen 55, 3, 7. 6, 4 u. Α. 4. πᾶσαν ἀρετήν 46, 4. ἀγαθὸν λιμοῦ heilsam gegen Hunger 47, 25, 2. εἰς τὸ καταπράττειν 21, 7. (εἰς ἀγαθόν 68, 21, 6.) αὐτοῖς ἀγαθὰ 50, 8, 12. τὸ τῇ εἰ βέλτιστον das Heilsamste 48, 13, 1. τοῦ βελτίστου εἶναι 47, 6, 10. κρά-

τιστόν ἐστιν mit dem Inf. und Prädicatsdativ 55, 2, 6. vgl. βέλτιον u. (ἀγαλομαι § 39. 48, 8, 1.) (ἀγακλεής 18, 1, 2. 2, 6.) (ἀγακλειτή 22, 3, 1.) ἀγάλλω § 40. (28, 4, 4.) ἀγαλλομαί τινι auf etwas 48, 15, 6. ἐπὶ τινι 68, 41, 6.  
 ἄγαμαι § 40. (39.) vgl. 39, 13, 5. τινός und τινά 47, 10, 9. τοῦ πατρὸς ὅσα πέπραχε eb. ἀνδρείας der Tapferkeit wegen 47, 21.  
 ἄγαν ἐπομβρία 50, 8, 19. ἡ ἄγαν ἐλευθερία, ἡ ἀμέλεια ἡ ἄγαν 50, 8, 8. in Compositen 11, 5, 4.  
 ἀγανακτῶ, ἡγανάκτηκα 31, 5, 2. τινί ich bin aufgebracht über Jemand 48, 8. über etwas 48, 15, 6. τοῦτο darüber 48, 8, 1. ἀποθνήσκων daß er sterben soll 56, 6, 4. (2.)  
 (ἀγάομαι 39. 48, 8, 1.)  
 ἀγαπητότατος 49, 7, 2.  
 ἀγαπῶ (48, 15, 5.) τι und τινί mit etwas 48, 15, 8. (aber τινά liebe Jemand.) τυγχάνων zu erlangen 56, 6, 4.  
 (ἀγείρω § 39.)  
 (ἀγγελίτης σεῦ 47, 9, 3, 2. ἀγγελίτης ἡλυθε 46, 1, 2.)  
 (ἀγγελικαὶ ῥήσεις 28, 3, 4.)  
 ἀγγέλλω § 40. (28, 4, 5.) mit d. Infinitiv 56, 7, 11. ἐπιστρατεύοντα daß er mit einem feindlichen Heere anrücke 56, 7, 3. ἀγγέλλονται ζῶντες es wird gemeldet daß sie leben eb. τὰ ἐν Σ. βελτίω ἡγγέλλον daß die Angelegenheiten besser ständen 56, 7, 4. ἡγγέλθης γενναῖος 56, 7, 4. (mit dem Ac. u. Inf. 55, 4, 2. 56, 7, 9. mit εἶ eb. 10.)  
 ἄγε, ἄγετε wohl an, mit dem Conjunctiv 54, 2, 1. (eb. u. 2.) mit dem

Imperatio 54, 4, 1. (3.) (ei δ' ἀγε 69, 21, 3.)

ἀγείρω § 40. (39.) vgl. 28, 6, 3. (ἡγεῖσθαι u. ἀγέροντο 52, 6, 2.)

(Ἀγέλαος, εως 16, II, 1.)

ἀγέλη βοῶν 47, 8.

ἀγευστος φύλας δὲ καὶ ὑπεκρίθηται

nicht gekostet hat, 47, 26, 3.

ἀγῆ(γ)οχα § 40 unter ἀγω.

(ἀγηνόρη 2, 2, 2.)

ἀγήρως 16, 8, 2. (22, 6, 2.)

(ἀγινέω § 39. 28, 4, 4.)

(ἀγκάλη § 21.)

(ἀγκυνοῦμαι 2, 4, 3.)

(ἀγκυροῦμαι 3, 3, 2.)

ἀγκυρα εἰς 43, 3, 3.

(ἀγλαός, ἡ 22, 2, 1.)

(ἀγνίζεω τινός 47, 13, 1.)

ἀγνοία 48, 15, 5. (ἀγνοία 15, 2, 5.)

(ἀγνοίω § 39. 2, 4, 3.)

ἀγνός τινος sein von 47, 26, 4.

ἀγνοῶ § 40. ἔχοντα δὲ καὶ ἔχοντα

werbe 56, 7, 1. ταυτὸν ὅτι 61, 6, 2.

ἐπὶ τινος 68, 40, 5.

ἀγνοῦμαι § 40. (39. 11, 1, 1.) vgl.

28, 4, 8. 52, 2, 13.

ἀγνώς 22, 12.

(ἀγνώσασθε § 39 u. ἀγνοίω.)

ἀγορά f. δέχεσθαι. ὅπως ἄρτι 50, 2, 15. κατὰ τὴν δ. 68, 25, 1.

(ἀγοραῖσθαι § 39. 52, 8, 1.)

ἀγορεύω τινά τι 46, 12.

(ἀγρέω § 39. ἀγρῆ 54, 4, 4.)

(ἀγρίος, ἡ 22, 2, 1.)

(ἀγρόθεν 19, 3, 2.)

ἀγρός ὅπως ἄρτι 50, 2, 15.

(ἀγρότερος 23, 2, 7.)

ἀγύμναστος nicht gekult in An-

stengungen 47, 26, 10. (eb.)

ἀγυμνάστωρ ἔχω πρὸς τι 68, 39,

6. (9.)

(ἀγύναϊς 22, 8, 1.)

(ἀγχι, οὐ εἰς 23, 5, 3. 6, 2.)

ἀγχοῦ τινός 47, 29, 1. εἶναι 62, 2, 3.)

ἀγω § 40. (39. 28, 4, 5.) vgl. 39,

11 A. (ἀφῆλόν 57, 4, 2.) εἰς πρῶ-

τους 68, 21, 6. ἐπ' ἀρετὴν 68, 42, 1.

τῆς ἡμέρας ἤθελε αὐτὸν ἄγειν 47, 12.

(eb. 12, 4. ἐμὰ πόδα 46, 16, 3. οὐ

ἔμμε. bei ὅ. 52, 2, 7.) vom Wege εἰς 4. ἀγομαι

ἤθελε μετ', nehmen 52, 10, 1. ἤθελε

δὲ καὶ καὶ 52, 10, 4. ἄ. mit zwei

90. 57, 3.

ἀγὼ 18, 7, 1.

ἀγωγός, ὁ u. ἡ 22, 8.

ἀγὼν λόγων in, mit Worten 47,

7, 5.

ἀγωνίζομαι § 40. (28, 4, 5.)

τινὶ μάχη gegen jemand 48, 9, 2.

πρὸς τινα 48, 9, 2. κατὰ τινος 68, 31,

1. στάδιον πόλιν u. γῆρας 46,

6. ἀρετὴν ἔρεβε εἰς τὴν ἀντιπαρὸν 36,

3, 16.

(ἀδελφὸς τινός 47, 26, 6.)

(ἀδελφὸς ἀδελφός 47, 26, 8.)

(ἀδελφός 7, 5, 1.)

(ἀδελφὸς τινός § 39. κατὰ 48, 15, 1)

(ἀδελφὸς ἀδελφός mit dem 3. 48,

6, 6.)

(ἀδελφός 2, 3, 2.)

(ἀδελφός 2, 3, 2.)

(ἀδελφός, ἡ 7, 2, 4.)

ἀδελφίδος ὅπως ἄρτι 50, 2, 1.

ἀδελφός 42, 1, 6. 9, 9. τινός 2

κατὰ 48, 13, 5. ὅπως ἄρτι 43, 1, 1.

ὅπως ἄρτι 50, 3, 8. ἀδελφός 15, 1, 1.

(ἀδελφός 57, 4, 1.)

ἀδελφὸς ὅπως ἄρτι 50, 2, 1.

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

ἀδελφός τοῦ ἀδελφού τινός ὅπως ἄρτι

ἔστι 47, 4, 4. mit τούτῳ 56, 9, 8.

Rat den jedes Mal fündi-  
0, 5. ἐς δὲ 66, 1, 3.  
gr. 10, 6, 2. vgl. 34, 5, 5.)  
32, 10, 3.)  
39, 10, 2, 2.)  
§ 39. Heb. 52, 8, 1.)  
ὅτερος 49, 7, 3.  
(§ 39. 10, 2, 2. 52, 10, 1.)  
ἢ ἡς 2, 5, 1.)  
ενος § 39.)  
3, 1, 2.)  
, 5, 1.)  
c 3, 2, 7.)  
x 34, 5, 2 c.)  
39, 57, 4, 1.)  
39.)  
2.  
ὅπο τιος 68, 43, 2.  
. 47, 26, 9.)  
i. ομαί τινα 46, 4. mit  
, 3, 17.)  
οὔσαι 55, 8, 8.  
ηδοί 19, 2, 2. (§ 21.)  
τινός 47, 21, 1.)  
39.)  
ὅ κατακούειν ungehört  
47, 26, 10.  
ἢ 21, 7, 2. (§ 21.)  
42, 1, 4.  
, 5, 3.)  
41, 8, 4.  
τερος 49, 7, 3. δθα-  
3. (mit d. Inf. 55, 3, 8.)  
, 2, 2.  
τινος der etwas nicht zu  
nt 47, 26, 10.  
v 41, 12, 20.  
τινος 47, 26, 8.)  
δγῶνος 47, 7, 2.  
θλέω 10, 2, 2.)  
u. 3. 22, 5, 1.  
c 4, 5, 1.)  
i, 6, 5.)  
§ 40. ἀθροίζομαι ver-  
52, 6, 1. werde versam-  
versammle mir 52, 10, 2.  
2, 1. u. ἀθρόος 42, 1,  
) ἀθρόα 22, 5, 5.  
γφ bin entnuthigt wegen  
8, 15, 6.  
3, 2.  
. kurz 8, 12, 3. (3, 3, 1.  
3, 2, 1.) elidirt 13, 3, 3.  
. in ai aufgelöst 3, 1, 1.  
. vermisch 14, 8, 2. 9, 9.)  
v 54, 9. αἰ γὰρ 54, 3, 3.)  
oder i in a 14, 2, 8.)  
39.)

(—αιατο 30, 4, 6. 12.)  
Αἰγίνα 15, 2, 8.  
Αἰδης. 3. Αἰδη 15, 4. (§ 21.)  
(αἰγλάντα 22, 7, 2.)  
(Αἰγύπτιος 13, 4, 1.)  
Αἰδης 5, 2, 3.  
δίδιος 2. 22, 5. u. 1, 2. ἐς  
δίδιον für immer 43, 4, 6.  
(αἰδοίη 15, 2, 5. αἰδοιάτερος.  
τατος 23, 2, 2.)  
(αἰδομαι § 39. 52, 8, 8. τινά  
46, 11.)  
(Αἰδόσθε 19, 4, 1.)  
αἰδοῦμαι § 40. vgl. 27, 9. u. 3,  
2. 39, 13, 1. u. 5. τινά 46, 10. mit  
dem Infinitiv 55, 3, 18. (17.)  
(αἰδρίε τιος 47, 26, 6.)  
(Αἰδωνεύς § 21.)  
αἰδώς (18, 3, 1.) ἢ 21, 7. u. 2,  
4. u. c. αἰδῶ 18, 3, 2. ἐστὶ λέγειν 55,  
3, 18. (τινός 47, 7, 2.)  
— αἰήσαν 36, 7, 1.  
(αἰεῖ, αἰέν, αἰέε 4, 4, 2.)  
(αἶθε 54, 3, 3. 4.)  
αἰθήρ 19, 3. (§ 21.) ὁ u. ἢ 21,  
7, 2, 2.  
(Αἰθίοψ § 21.)  
(αἰθρη 15, 2, 3.)  
αἰθρία, αἰθρίας 47, 2, 1. (2.)  
αἰθροῦσα 10, 2, 4.  
(αἶθε § 39.)  
αἶτλα 12, 6, 1.  
αἰτίζομαι § 40. (39 u. δεικίζω.)  
Αἰνίας 3, 2, 2. 13, 2, 3. εἰς  
15, 2, 1.  
αἰνέω § 40. (39.) vgl. 27, 9, 4.  
15, 2, 1. (τινός 47, 21, 1.)  
αἰνίσσομαι § 40.  
(αἰνέθεν 19, 3, 5.)  
(αἰνά 46, 6, 6.)  
(αἰνυμαι § 39. τυρῶν 47, 15, 5.  
αἶξ 21, 2. ὁ u. ἢ 21, 8, 4.  
— αἶος 24, 3, 5.  
(αἰπός § 21.)  
αἰρετώτερος 49, 7, 2. vgl. 23,  
7, 6.  
αἰρῶ § 40. (39.) vgl. 27, 9, 4.  
32, 2, 1. (ἐμὲ γόνατα 46, 16, 3. τε-  
νὰ κεφαλῆς 47, 12, 3.) αἰχμάλωτον  
nehme gefangen 57, 4, 2. παρανοίας  
überführe (gerichtlich) des Wahnsinnes  
47, 22. αἰρεῖ ὁ λόγος 52, 1, 3. αἰ-  
ροῦμαι wähle mir 52, 10, 1. δδι-  
κεῖσθαι 55, 3, 16. ἀρχοντας ἀρχεῖν  
τινός wähle Beamte jemand zu re-  
gieren 55, 3, 20. αἰρεθεὶς ἀρχεῖν zum  
Beamten gewählt 55, 3, 20. ἀρχων  
57, 3. αἰρεῖσθαι (τινός ἀρχον 47, 14,  
1\*)

8.) wählen und gewählt werden 52, 10, 11. πρό 68, 15, 2. τινά στρατηγόν 57, 3, 1. (mit εἶναι 55, 3, 21.) τοὺς στρατηγοὺς ὄλγους die Strategen die ich wähle sind nicht zahlreich 57, 3, 3. τινά ἐπὶ ἀργίῳ 68, 42, 8.

αἶρω 12, 6, 1. § 40. πρὸς ὕψος 68, 39, 1. μετέωρον in die Höhe heben 57, 4, 2. μετέωρος, μέγας αἶρεται eb. ὑπὲρ τινος 68, 28, 1. aufbrechen 52, 2, 1. αἶρεσθαι πόλεμον Krieg anfangen 52, 10, 1.

(—αις Da bei 50. 15, 6, 2. für ας 2, 2, 4. 33, 1, 10. für ἄν 34, 7, 5.)

(—αισα für ασα 33, 1, 10.)

(αἶσιν κακῇ 48, 15, 2)

αἰσθάνομαι § 40. (57, 7, 1.) δύναμιν 47, 10, 12. δομῆς eb. σοῦ 6 τι λέγεις 47, 10, 10. τῶν πολέμων προσόντων daß die Feinde anrücken 47, 10, 18. vgl. 56, 7, 7. τινά ἐπιχειροῦντα daß Jemand versucht 56, 7, 1. αὐτὸς ἐμπεπτωκὼς daß ich selbst verfallen bin 56, 7, 5. mit zu ergänzendem Participle 56, 16. τινά ἀδικον Jemand als ungerechten 56, 7, 4. mit dem Inf. 56, 7, 9. θεῶν ὅτι εἰσὶν u. τὰς δόξας ὡς (εἰσὶν) 61, 6, 2. αὐτοὺς μέγα δύνασθαι 56, 7, 11. 3r. für Perfect 53, 1, 2.

αἰσθησις ἡ α. τὸ σκληρόν 50, 7, 5. περί τινος 68, 31, 1.

—αισιν 15, 4, 3. (15, 6.)

(αἰσθῶ § 39.)

αἰστος 2 u. 3 §. 22, 5 u. 1, 2. αἰσσειν f. αἰσσειν 40. (§ 39 αἰξαι. αἰσασθαι, ἀγῆσθαι 52, 8, 5.

(αἰσυμνάν τινος 47, 20, 1.)

αἰσχροίς cpr. 23, 6 u. u. 1. τινί unanständig für 48, 3, 8. αἰσχροὺς ἐν 56, 9, 7. αἰσχροὺς μὴ οὐ φάναι 67, 12, 6.

αἰσχροῦ 41, 7, 2. ἐπὶ τινί 68, 41, 6. αἰσχροῦ 44, 3, 2

αἰσχροῦμαι § 40. 223. 52, 6, 1. τινά 46, 10. τινί über etwas 48, 15, 6. μνησθῆναι zu lernen 56, 6, 4. εἰπεῖν 56, 6, 5. vgl. 55, 3, 18. μή 54, 8, 10. ὑσχυρόμην ich würde mich schämen 53, 2, 7.

αἰτία γίνεται mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5. αἰτία 48, 15, 5. ἐν α. ἔχειν 68, 12, 5.

αἰτιατικῇ πῶσις 14, 5.

αἰτίος τινος 47, 26, 12. τι, οὐδέν, μηδέν 47, 26, 13. (eb.) ἀποθανεῖν 50, 6, 7. αἰτιώτερος, τῆτος 49, 7, 1.

αἰτιῶμαι § 40. τινά τινος 47, 22. τινά πείσαι 55, 4, 1.

αἰτῶ u. αἰτοῦμαι 52, 10, 5. τινά u. τι παρά τινος 46, 15 u. u. (17, 8.) mit dem Infinitiv 55, 3, 12. vgl. 48, 7, 14.

αἰρνίδιος 2 §. 22, 5, 1. πῶσις cativ 57, 5, 4.

αἰχμάλωτος f. αἶρω. αἰχμάλωτα 43, 4, 16.

αἰχμή 10, 11 u. (4, 5, 3. 3r. 44, 1, 2.)

αἶω § 40. (39. 53, 1, 2. τινός 47, 10, 7.)

(αἰών § 21.)

ἀκατος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.

(ἀκαίρα 46, 7, 4.)

(ἀκάκτα 15, 2, 8.)

(ἀκαχίζω. ἀκαχίζμενος § 39 u. 47. τινός 47, 21, 1.)

(ἀκαχμένος 4, 5, 4. § 39.)

ἀκείδωμαι § 39. 2, 3, 2.) 37, 9 u. 8, 2.

(ἀκείων 7, 62, 2, 4.)

(ἀκηδέω § 39. τινός 17, 11, 1.)

(ἀκὴν ἐγένοντο 62, 2, 4.)

(ἀκηχέμενος 2, 6, 4. § 39 u. 47.)

ἀκτράτος τινος unversehrt von 47, 26, 10.

(ἀκινάκτις 15, 7, 1.)

ἀκίνδυνον Gefährlosigkeit 43, 4, 22.

ἀκινδύνως ἡ α. δουλεία bis gefahrlos 50, 8, 8.

(ἀκλετής 18, 1, 1 u. 2.)

ἀκλυστός τινος der keinen erblichen Antheil an etwas hat 47, 26, 3.

ἀκλυστος 56, 17 u.

ἀκμάζω τινί bin kräftig an 48, 15, 15. ἐρύκειν (um) abzuhalten 55, 3, 20.

ἀκμή 10, 11 u. mit dem Infinitiv 50, 6, 4. τὸ μέλλειν 50, 6, 4.

ἀκμήν 41, 12, 11. ἀκμαί 44, 3, 2.

(ἀκμηνοί 4, 5, 3. σίτοις 47, 26, 3.)

ἀκμων 10, 11 u. (4, 5, 3.)

ἀκολασίαι 44, 3, 2.

ἀκόλουθος 48, 1, 6. ὁ u. ἡ 21, 8. τινί u. τινός 48, 13, 7.

ἀκολουθῶ τινί 48, 7, 1. ἐν τινί u. μετὰ τινος 48, 7, 12.

(ἀκομφορ mit dem Inf. 55, 3, 3.)

ἀκοντίζω εἰς τινά u. σκοπῶ 47, 14, 1. (τινός 47, 14, 2.)

(ἀκόρητος κακῶν 47, 26, 3.)

(ἀκος κακῶν 47, 7, 2.)

(ἀποστήσας § 39.)

ἰζομαι τινος 47, 10, 7.)  
 ἢ πατρός 47, 25, 1.)  
 αι § 40.  
 ιος 2 u. 3 § 22, 5, 2.  
 57, 5, 2. τὸ d. wider Wissen  
 , Verſchuldetes 43, 4, 23.  
 τός hörbar 56, 17, 1.  
 40. (39.) vgl. 28, 6,  
 2, 2. ως ἐγὼ d. 51, 1, 2.  
 κοῦν 47, 10, 12. λύρας, κα-  
 47, 10, 12. Ὀλων 47, 10,  
 ον λόγους Worte von diesen  
 10. τούτων τί λέγουσιν 47,  
 νος διεξιόντος Jemand durch-  
 , 10, 13. (9.) vgl. 56, 7, 7.  
 παρά τινος 68, 34, 1. τινά  
 daß Jemand geworden 56,  
 δε ἔπως ἀπώλετο 61, 6, 2.  
 Infinitiv 56, 7, 11. (bei So-  
 it ἔτι u. ως 56, 7, 12. ὅς,  
 , 5, 6. κόλας habe den Huf  
 meichlers 46, 12, 1. (13, 4.)  
 κακὰ oder εὖ, κακὸς habe  
 rechten Huf 46, 12, 1. ὑπὸ  
 Seiten Jemandes 52, 3, 2  
 ες τινος 52, 3, 2.) (τινός 47,  
 τ. für Perf. 53, 1, 2. ἀκτ-  
 λ. (ὡς) οὕτως ἀκούσαι 56,  
 εἰ. 52, 8, 3.)  
 ἢ d. τὸ Χειμέριον 50, 7,  
 αν Ἰαπωνίαν εἰ. (κατ' ἀκρας  
 .)  
 ας, ὁ u. ἡ 21, 4, 3 u. 7, 1.  
 εἰς τινος in etwas 47, 25, 1.  
 ἢς comparirt 28, 5 A. τι-  
 47, 26, 8.  
 ος cpr. 23, 2, 8.  
 ωρ τινός in etwas 47, 26, 8.  
 ον ὄντων da die Sache noch  
 den ist 47, 4, 5. τούτους  
 ἀποκτείνει 57, 3, 3.  
 σις τῶν νόμων Gehorsam  
 Geſetze 47, 25, 1.  
 ολις ohne Artikel 50, 2, 15.  
 68, 44 A.  
 mit dem Artikel 50, 11, 5.  
 50, 11, 6. (10, 5.)  
 μαι § 40. τινός 47, 10, 11  
 ὅς τι 47, 10, 10. λέγοντας  
 10, 13. vgl. 56, 7, 7.  
 ἰν 17, 4, 2.  
 ἡριον. ἢ Λευκίμην τὸ d.  
 ε 15, 6, 2.)  
 ιων χρυσοῖο 47, 26, 6.)  
 22, 8, 4. als Particip ἀκού-  
 ῶς invita civitate, wider  
 e Stadt 47, 4, 6. (4, 1 u. 4.)

(ὁ) ἀκων ἀμαρτῶν der ungern geſün-  
 digt hat 50, 12, 1. vgl. 57, 5, 2.  
 ἀλαδε 19, 4, 2. (4, 2.)  
 ἀλαζών cpr. 23, 5 A.  
 ἀλαλά 15, 2.  
 ἀλαλάζω § 40. vgl. 27, 7, 6.  
 (ἀλαλακεῖν § 39 u. ἀλέξω.)  
 ἀλαπάζω § 40. (39.) vgl. 27, 7, 6.  
 (ἀλατεῖται πόνων 47, 5, 2.)  
 (ἀλας τινος 47, 13, 7.)  
 ἀλγεινός, ἀλγίων, ἀγιστος 29, 7.  
 (ἀλγιον 49, 6, 2.)  
 ἀλγύνω (τινά τι 46, 12, 3.) ομαί  
 τινι betrübe mich über etwas 48, 15,  
 6. (3 u. 5.) ἀλγυνθῆναι 52, 6, 1 u.  
 § 39.)  
 (ἀλγῶ τινος 47, 21, 2.)  
 (ἀλδαίνω § 39.)  
 (ἀλεγεινός mit Inf. 55, 3, 8.)  
 (ἀλεγίζω τινός 47, 11, 1.)  
 (ἀλέγω τινός u. τι 47, 11, 1.)  
 ἀλεῖφω § 40. vgl. 28, 6, 3.  
 ἀλεκτρύων, ὁ u. ἡ 21, 8, 3.  
 ἀλέξω § 40. (39.) ἀλέξασθαι  
 τινα sich an Jemand rächen 46, 7.  
 (ἀλαλακεῖν τινός τι 47, 13, 1. 48, 7,  
 2. τινί 48, 7, 2.)  
 (ἀλέ[υ]ομαι § 30.)  
 ἀλέω 27, 9 A. 3, 2. 28, 6, 3.  
 § 40. (39.)  
 ἀλήθεια. τῇ d. 48, 15, 17. ἀλή-  
 θεια 44, 3, 5. ἀληθείην 61, 8 A.  
 ἀληθεύω τι stelle etwas mit Wahr-  
 heit fest 46, 6, 5.  
 ἀληθῆ, ἀληθέστατα bejahend, 64,  
 5, 4. τοῦτο ἀληθῆ λέγεις 61, 8, 3.  
 ἐπὶ τῇ ἀληθεί μένειν 68, 41, 5.  
 ἀληθῶς, ὡς d. 69, 63, 8. ὁ (ὡς)  
 d. οὐρανός der wahre Himmel 50, 8, 8.  
 (ἀλήναι 11, 1, 1 u. § 39 u. εἶλω.)  
 (ἀλήτης βίος 57, 1, 3.)  
 (ἀλθομαι § 39.)  
 (Ἀλιδάμων 4, 5, 3.)  
 (ἀλίγκιός τινι 48, 13, 4.)  
 ἀλίζω § 40. (39.) 28, 4, 5. (ἀλι-  
 στήναι 52, 6, 1.)  
 ἄλις (11, 1, 1.) 62, 1, 3. 2, 4.  
 (5.) u. 66, 2. ὅπως ἔστω 62, 1, 3.  
 ἀλίσκομαι § 40. (39. 11, 1, 1.)  
 vgl. 28, 4, 9. (ἀλόντε 17, 8, 2.) εἰς  
 τοὺς πολεμίους 68, 21, 4. γραφὴν den  
 Proceß verlieren 52, 4, 7. ὁμολογῶν  
 56, 7, 2. φονεύς 56, 7, 4. ψευδομαρ-  
 τυριῶν falscher Zeugnisse gerichtl. überführt werden 47, 22. Pr. für das  
 Perfect 53, 1, 3. für das Futur 53,  
 1, 8.

(ἀλλοιῶν § 39. 52, 8, 8. 46, 8. μέγα θεόν, θεῶν 46, 18.)

(ἀλλῶ) § 40.

(ἀλλοιῶν § 22, 7, 1.)

(ἀλλῶ, § 21.)

(ἀλλ- für ἀνά 8, 8, 2.)

ἀλλὰ 69, 1, 8, 4, 1-6, 35, 8.

nach einem Comparativ 49, 2, 6. verbindet Verschiedenartiges 69, 2, 2, 7 u. 8. verschiedene Kasus von Participien 56, 14, 2. einen relativen nach einen selbständigen Satz 60, 6, 1. nach ἀλλὰ ein Encliticus aus ουδείς zu deuten 61, 4, 2. das Verbum zu ergänzen 62, 4, 1. ἀλλ' οὐ antithetisch 69, 1, 10. vgl. 69, 4, 2. οὐκ ἀλλὰ 67, 13, 1. ἀλλ' ὅμως 69, 16, 1. ἀλλὰ (-) γάρ 69, 14, 4. ἀλλὰ μήν 69, 89, 1. οὐ γάρ ἀλλὰ, οὐ μήν ἀλλὰ 67, 14, 2. 69, 85, 3. 89, 1. οὐ μέντοι ἀλλὰ 69, 89, 1. ἀλλὰ μὲν δὲ 69, 85, 1.

ἀλλόδοξοι § 40. (89. 28, 4, 5.)  
Med. sich laufen 52, 10, 2. vgl. ἀπ-  
κατ-, συναλλόδοξοι.

ἀλλῶ mit dem Ge. 47, 10, 4. (τῇ)  
d. 66, 3, 2. ἄλλος ἄλλῳ 50, 4, 9.

ἀλλήλων 25, 8, 51, 8. ἡ ἀλλή-  
λων δικαιοσύνη die gegenseitige, dem  
Einen die des Andern 51, 3 ff. (ohne  
Art. 51, 8.) ἀλλήλων für ἀλλήλων für  
u. neben ἀλλήλων 58, 1, 8.

ἀλλοδαποί 43, 2, 1.  
(ἀλλοειδέα 13, 4, 2.)

ἀλλοθεν, 8i 41, 12, 12. τῶν Ἑλλή-  
νων aus andern Ländern der 5. 47,  
10, 4. d. ποθεν ἀργεσθαι 47, 13, 9.  
(ἀλλοθι 66, 8, 2.)

ἀλλοτὶς τιος verschiedenartig von  
47, 26, 5. 69, 80, 1.

(ἀλλοκα 4, 2, 2.)  
ἀλλομαι § 40. (89.) ὑψηλὰ 46,  
5, 4.

ἄλλος 16, 1, 1. 25, 6 u. 10, 2 τι-  
νός verschieden von 47, 26, 5. ἄλλος  
ἄλλον 50, 4, 9 u. ὁ ἄλλος 50, 4, 9.  
(ὁ ἄλλος, τὸ ἄλλο, οἱ ἄλλοι, τὰ ἄλλα  
bei 50. 47, 28, 6. 50, 5, 4-7. 8, 5 u.  
6 u. 50, 9, 10, 2.) dies durch den  
folgenden Gegensatz bestimmt 50, 4,  
10. ἄλλος δέ τις 50, 1, 10. μόνος τῶν  
ἄλλων ungenau 47, 28, 10. (ἀνυμο-  
ρῶτατος [τῶν] ἄλλων 47, 28, 1 u.  
6.) παρὰ τῶν ἄλλων 68, 86, 7. ἄλ-  
λος ἀντ' ἐμοῦ 68, 14, 2 οἱ ἄλλοι  
εἶναι die Andern, nämlich die Frem-  
den 50, 4, 11. neben einem andern  
Adjektiv bei dem Artikel und Substan-  
tiv 50, 9, 1. οἱ ἄλλοι οἱ εἰδότες 59,

9, 2. ἀρροσίον 57, 8 u. 19, 2) in  
einem Plural 58, 4, 5. ἄλλοι καὶ  
καὶ 51, 10, 10. τὰς 13, 1  
11. φῶλος 46, 4, 4. δι' οὐδὲν  
δι' ἄλλ' οὐδέν. οὐδέν δι' ἄλλο καὶ  
δι' 8. ἄλλο 68, 4, 2. ἄλλο πρὸς  
οὐδέν ἄλλο τῷ, τὶ ἄλλο τῷ 62, 3, 1  
ἄλλο τι; nicht wahr? 62, 3, 6. ἄλλο  
τῷ τῷ. ἄλλο τῷ τῷ 69, 4, 6. 69,  
30, 1.

ἄλλοτε 41, 12, 12. τῶν γυναι-  
κων nach andern der Eigenschaften 47, 10, 4  
vor ei u. Relativen 51, 10, 10.

(ἄλλοτε eingeschoben 62, 8, 2  
ἀλλοτριῶς τινος u. τῷ 4, 11,  
5. ἀλλοτριώτερος, τῶν 49, 7, 1.

(ἀλλοθι 2, 4, 8.)  
(ἀλλῶ 8, 8, 2.)

ἄλλως nichtig, 66, 1, 1. τῷ 4, 2,  
3. 8. d. τε καὶ 69, 5.

ἄλλο- § 40 unter ἀλλομαι  
(ἀλλοθεν 19, 3, 3.)  
(ἀλλοί, ἄλλοι 2, 4, 5.)

ἄλλοι § 40. (39.)  
ἄλλοι, ἄλλοι § 20. (21.) u. 44, 2, 4.

(7.) ὁ 21, 9, 2.  
(ἄλλοι, το 5, 1, 1.)

ἄλλος δένδρων 47, 8, (8, 1)  
(ἄλλοι § 39. -ἄλλοι 28, 4, 4.)  
(ἄλλοι § 39. μέρους 47, 13, 1.)  
(ἄλλοι § 39.)  
(ἄλλοι § 39.)  
(ἄλλοι § 21.)

ἄλλοι § 40 unter ἀλλοι. vgl. 28, 4, 1  
ἄλλοι § 40. (39.) vgl. 59, 11.

2. (ἀλλοθι 46, 6, 9)  
ἄλλοι 21, 2, 1.  
ἄλλοι § 20. ἡ 21, 7, 2, 6.

ἄλλοις ἐπείθεσθαι 56, 17, 1.  
(ἀμ- für ἀνά 8, 3, 2, 7.)  
ἀμα 69, 6. τῷ 2. zugleich mit 48, 12  
ἀμαί 14, 2, 8.

ἀμαξία αἵτου 47, 8, 4 (ἀμαξία  
5, 1, 1.)  
ἀμαξίτης, ἡ 21, 6, 1. (ἀμαξί-  
της 5, 1, 1.)  
(ἀμαξ 2, 5, 1.)

ἀμαρτάνει § 40. (39.) τινός 39  
man, etwas verfehlen 47, 14, (14, 1)  
τι 47, 14, 5. (1. τί τινος 47, 14, 2.) ἄ  
τινα 68, 21, 6. περί τι, τινα 68, 23, 4  
τὸ παρὸν ἡμάρτητο 47, 14, 1.)  
(ἀμαρτάνει 17, 1, 6.)  
(ἀμαρτάνει 12, 4, 3.)  
(ἀμαρτάνει 28, 4, 4.)  
ἀμαρτάνει § 40.  
ἀμαρτάνει, ὑπερτον, ὑπερτον, ἀμαρτάνει, ἡ  
u. 46, 5, 6.

ὄνω § 40.  
 ολάς 8, 3, 7.)  
 ροτεῖν § 39 u. ἀμαρτάνω.  
 (, 14, 1.)  
 ροτος 7, 7, 1. τη 22, 3, 2.)  
 14, 3, 2. 25, 1, 15.)  
 βω § 40. (39.) (γόνυ γου-  
 17, 1.) ἀμείβομαι τινα  
 e Etinem 46, 7. (wie constr. 46,  
 l. 3. 3pf. 53, 2, 2.)  
 νον zu εἶ 23, 9, 1.  
 ινότερος 23, 5, 6.)  
 νων 23, 7, 1. vgl. ἀγαθός.  
 ῖρω § 39. τινός 47, 15, 1.)  
 εἰά τινος Bernachlässigung  
 es 47, 25, 1.  
 ῖς τινος in Bezug auf etwas  
 3.  
 ῶ τινος 47, 11. μικρόν κ.  
 4. (τοῦ) μανθάνειν 55, 3, 4.  
 και ὑπό τινος 52, 4, 1.  
 ρα 2, 5, 1.)  
 ρδω § 39. τινός 47, 13, 7.)  
 ς, ἔων, ἰν 25, 1, 12—14.)  
 ἄβαρα ῥήματα 26, 2 A.  
 τερος 25, 3, 3.)  
 ρανος εἰσελθεῖν 55, 3, 7. ἀ  
 , 10, 12. (σέο 47, 26, 10.)  
 τός τινι nicht umgänglich mit  
 2.  
 ἰλα φρονήματος 47, 7, 5.)  
 λῶμαι § 40. 39, 13, 5. τὸ  
 46, 6.  
 ἰα ἀλλήλων Mangel an Ber-  
 einander 47, 7, 5. vgl. 48, 12, 4.  
 ες, ἄμμιν κ. 25, 1, 6.  
 vgl. 3, 2, 6. 5, 2, 5.  
 ορός τινος 47, 26, 2.)  
 ς 21, 6, 1.  
 μονῶ τινος 47, 11. τί 47,  
 ἰσειεν 8, 3, 5.)  
 μων τινός 47, 26, 3.  
 ς τοὺς τρόπους 46, 4.  
 ρός τινος 47, 26, 3.  
 ρφέστατος 23, 2, 3.)  
 ς, ἀμός 25, 3 u. A. 2.)  
 τον 46, 6, 7.)  
 λος, ἡ 21, 6, 1. pluralisch  
 l.  
 χω 10, 8, 4 u. § 40 in ἔχω.  
 λαχίσχω § 39.)  
 νόνην 7, 7, 1. vgl. § 39  
 l.  
 ξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.  
 δας 5, 1, 1.)  
 ω § 40. (39.) τινί 48, 7, 1.  
 τινός τι, τινά τινος 48, 7,

2.) ἀμόνομαι 52, 9, 1 u. 10, 7.  
 τινά εἶ. u. 46, 7. (τινός 47, 13, 2.)  
 (ἀμύσσω § 39. τινά τι 46, 16,  
 3. 52, 10, 2.)  
 (ἀμφασίη 7, 7, 1.)  
 ἀμφί 68, (4, 1.) 30, 1—3. (1—5.)  
 ἀ τὰ δέκα 59, 2, 9. in Compositen  
 68, 46, 13. ὅηνε Ἀναστροφῆς 9, 11, 3.  
 (adv. 68, 2, 1. ἀμφί περί 68, 2, 4.)  
 ἀμφίβολα 2, 1.  
 (ἀμφιβρότη 22, 3, 2.)  
 ἀμφιγνοῶ 28, 14, 12.  
 (ἀμφιγυήεις 2, 4, 8.)  
 (ἀμφιεπίσση 22, 3, 2.)  
 ἀμφιέννυμι. ἡμφιέσθαι 53, 3,  
 3. τινά τι 46, 15. (Web. 52, 10, 1.)  
 Ἀμφίθεε 16, 1, 2.  
 (ἀμφιμάχομαι τινος 47, 23, 3.)  
 (ἀμφίρυτος 7, 4, 2. τη 22, 3, 2.)  
 (ἀμφίς 9, 3, 1. 68, 4, 1.)  
 ἀμφισβητῶ 28, 14, 12. § 40.  
 τινί mit Jemand streiten 48, 9. τῆς  
 πόλεως um die Stadt 47, 21 A. ἀρε-  
 τῆς nach Tugend ringen 47, 14. τουτί  
 46, 5, 9. ἀνὴρ εἶναι trachten zu sein,  
 d. h. zu erscheinen 55, 3, 16. ὡς οὐ  
 67, 12, 2. οὐκ ἀ. τὸ μὴ οὐκ εἶναι  
 67, 12, 7.  
 ἀμφίστομος 68, 46, 13.  
 (ἀμφιτρομέω τινός 47, 23, 3.)  
 ἀμφοτέρως u. ἀμφω 15, 1, 5.  
 25, 7 A. 10, 3. mit dem Artikel 50,  
 11, 19. (ὅηνε 50, 10, 5.) ὁ ἀ. 50,  
 11, 25. mit dem Dual 44, 2, 2. (præ-  
 dicativ bei ὁ 50, 2, 16. vgl. 17.) ἀμ-  
 φότερα 46, 3, 3. Substantive ankün-  
 digend 57, 10, 3. 58, 2 (3.), 6. auf Fem.  
 bezogen 58, 2 (3.), 6. auf Verba 58,  
 2 (3.), 8. vor einem Inf. 57, 10, 7.  
 ἀμφοτέρον und ἀμφοτέρα vor einem  
 Satz 57, 10, 11. (4.) ἀμφοτέροιιν  
 für ἀμφοτέρωιν 58, 1, 3.  
 ἀμφοτέρωθεν τῆς ὁδοῦ zu bei-  
 den Seiten des Weges 47, 29, 2.  
 (ἀμφράσσαιτο 8, 3, 2.)  
 ἀμφω f. ἀμφοτέροι (prædicativ bei  
 ὁ 50, 2, 16. ὅηνε ὁ 50, 10, 5. selten  
 indecl. 25, 4, 6.)  
 (-αν für ἡν 33, 1, 1. für -ησαν  
 36, 1, 5. für -ασαν 38, 4, 2. vgl. α.)  
 (ἄν für ἄων, ὦν, ὡν 2, 6, 6. 15,  
 5, 5. 6. 17, 4, 10. 22, 1, 2.)  
 ἀν 69, 2, 7, 1—6. (8, 1—4.) vgl.  
 64, 3, 1—3. postpositiv 69, 3. mit dem  
 Aorist oder Imperfect unser Pflegen  
 bezeichnend 58, 10, 3. εἰδὲς ἀν u. ἰδὼς  
 ἀν κ. 61, 3, 1. (mit dem Inf. des  
 Fut. 54, 1, 2 u. 3). mit dem Inf.



des Präsens und Perfects nicht verbunden 64, 2, 2. (εἰσέναι ἀν 58, 2, 7.) im Nachsatze eines hypothetischen Perioden mit dem Indicativ 54, 10, 1—6. 12, 7 u. 8. 65, 5, 5. mit dem Optativ 54, 11, 1 u. 2. 12, 1. 7 u. 8. 65, 5, 2. 4. 6. in relativen Sätzen wie 65, 6, 1—3. 6. 9 u. 10. in temporalen 65, 7, 2. 3. 5 u. 6. bei ὅτε 65, 3, 1 u. 2. in causalen Sätzen 65, 8. mit dem Infinitiv oder Particip 54, 12, 6. mit dem Optativ oder Indicativ bei ausgelassenem Vordersatze: γὰρ ἀν denn sonst 54, 12, 9. (ergänzt 54, 8, 7—9.) εἰ ἀν 54, 11, 2.

(ἀν für ἀνά 8, 3, 1 u. 7.)

ἀν für ἐάν lang 54, 9 H. vgl. ἐάν.

ἀν 18, 7, 1. (14, 2 u. 8.)

ἀνά 9, 11, 3. 68, 20, 1—4 (68, 10, 20, 1—3.) bei Zahlen 24, 3, 1. in Compositen 68, 46, 9. (in der Emphasis 68, 47, 1.)

(ἀνα [nicht elidirt] 12, 2, 3. § 21. u. ἀνάξ und ἀνάσσει 68, 2, 6.)

ἀναβαίνω 68, 46, 9. ἐπὶ τι 68, 42, 1. (νηός 47, 28, 4.) elliptisch 60, 7, 8.

ἀναβάλλομαι verschiebe 52, 8, 3. mit dem Inf. 55, 3, 18.

ἀναβιώσκομαι § 40 unter βιώσκομαι.

ἀναβλέπω No. 53, 5, 1.

ἀναγιγνώσκει ohne Subject 61, 4, 3.

ἀναγκάζω. ἡνάγκαια 81, 5, 2. τινά τι zu etwas 46, 5, 9 u. 11, 2. τινά ποιεῖν 55, 3, 11. der Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. μεῖζόν τι ἀναγκάζομαι zu etwas Bedeutenderem 52, 4, 8. ἀναγκασθεὶς ἀποστάς 57, 5, 2.

ἀναγκαῖος 2 u. 3 G. 22, 5, 3. ἀποκρίσεις ἀναγκαῖαι τοὺς λόγους ποιεῖσθαι Antworten von der Art daß es nothwendig ist zu reden 55, 3, 7. ὡς ἀναγκαῖον erg. ὅν 56, 9, 7.

ἀνάγκη es ist nothwendig, auch mit τοῦτο, τότε 61, 7, 5. selten mit ἐστίν 62, 1, 3. mit dem Ac. u. Inf. 50, 6, 4. 55, 2, 1. mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5. ἀνάγκην εἶναι mit dem No. u. Inf. 55, 2, 2. ἀνάγκην προστιθέναι u. ἐς ἀ. ἔρχεσθαι mit dem Inf. 50, 6, 6. πᾶσα ἀ. es ist durchaus nothwendig 61, 7, 5. (πᾶσα, πολλή) ἀ. ohne ἐστίν 62, 1, 3. (2.) ohne ἢ A. 4. ἀνάγκη 48, 15, 5. (2.) ἐξ ἀνάγκης 68, 17, 9.

ἀνάγω (mit dem Inf. 55, 3, 20.)

ομαι § 40 unter ἄγω. vgl. 39, 1 52, 6, 4.

ἀναδικλασιασμός 23, 3.

(ἀνάειρε 18, 4, 2.)

(-ἀναί für ἦναι 54, 10, 3.)

ἀναίνομαι § 40. (39.) mit Particip 56, 7, 5. (4. mit dem 55, 3, 18.)

ἀναίρειν mit dem Inf. 55, 1

ἀναίτιος 2 u. 3 G. 22, 5, 1

(ἀνακαλᾶ mit 2 H. 46, 15

ἀνάκειμαι mit zwei No. 57,

ἀνακοινᾶ, οὔμαι 52, 8, 7.

ἀνακρεμάννυμι ἀπό 68, 11

ἀναλαμβάνω ἑμαυτόν 52, 1

ἀναλίσκω § 40.

(ἀναλκιν, ἰδα 17, 2, 1.)

ἀναμύχομαι 68, 46, 9.

ἀναμνησκω τινά τι u.

τινος 47, 11, 3. ἀνθρώπον ὄντα er ein Mensch sei 56, 7, 1.

ἀνανδρία ὑπ' ἀνανδρίας

48, 8.

ἀνανδρότατον, τό, vor a Sate 57, 10, 12.

ἀναντες bergan gehender No. 4, 2.

(ἀνάξ § 21. 11, 1, 1.)

ἀνάξιος 2 u. 3 G. 22, 5, 2.

(ἀναοίγεσκον 11, 1, 2.)

ἀνάπαυσις κακῶν 47, 25, 1.

(ἀναπέτομαι μετάρσιος 57, 4

ἀναπλέα, ἡ 22, 7, 1.

(ἀνάπνευσις πολέμοιο 47, 25

(ἀναπνέω πόνοιο 47, 13, 6.)

(ἀνάπτω ἐκ 68, 17, 3.)

(ἀνάρριθμος θρήνων 47, 26,

ἀνάρμοστος τινι 48, 13, 8.

ἀνασκολοπιεῖσθαι 39, 11 1

(ἀνάσσω τινός, τινί 47, 20 3. ομαι γένεα eb. 4.)

ἀνατίθημι ausgelassen 62, 3.

ἀνατολαὶ ohne Artikel 50, 2.

ἀναφαίρετος 22, 5, 7.

ἀναφορά 50, 2, 1.

ἀναφορικόν 25, 6, 3.

Ἀνάγαρσις 19, 1.

(ἀναψύχω κακῶν 47, 13, 6.)

ἀναχωρῶ 68, 46, 9.

(ἀνδάνω § 39. 11, 1, 1. τιν 8, 1.)

ἀνδραποδίζομαι 52, 10, 1. 4, 5.)

ἀνδράποδον 21, 4, 2. (§ 21

ἀνδρεῖος 41, 11, 6.

(ἀνδρεών 10, 5, 6.)

ἀνδριάς, ἄντος 18, 11 H.

Ἀνδρομέδα 15, 2.

οῦμαι 28, 4, 5.)  
 εν οἷνε Subject 61, 4, 3.  
 :θεν 41, 12, 17.  
 :ώνητον 4, 2 A.  
 :τω 68, 46, 9.  
 :πὶς τινος 47, 26, 10.)  
 :ιστος 56, 17 A.  
 :τος ἱερῶν 47, 26, 10.  
 :έψασθαι mit d. Inf. 55,

σθαι αὐτὸν φύλλαν ὀπό-  
 61, 6, 2. vgl. 46, 15.  
 ω, σα 38, 1, 6.)  
 68, 2, 1 u. 68, 18. Stellung  
 . οἱ ἀνευ σοῦ 50, 5, 8? αὶ  
 ὦν ἡδοναί 50, 8, 13.  
 θε(ν) 9, 4, 3. 47, 29, 1.)  
 ελος 7, 5, 2.)  
 , 68, 46, 9. 52, 2, 3. (4.)  
 αι § 40 unter ἔχω. πάσχων  
 i 56, 6, 1. (eb.) θανόντος  
 gestorben 56, 6, 2. τίκτοντα  
 dem Inf. 56, 6, 3.

22, 5, 4. ἦν 62, 2, 4.)  
 :ός τινος 47, 26, 1.  
 ουστῶ τινος, τινί 47, 10,  
 6.)

υστία τινός Ungehörigam ge-  
 25, 1.

οθε § 39. 58, 3, 4.)

ἀνδρός § 20. (21.) vgl. 11,  
 ὁ ἀνὴρ, ἀνὴρ 50, 3, 6. d.  
 c. 57, 1, 1. (eb.) τοῦ δήμου,  
 ἑρῶν, αὐτῶν 47, 9. ἀνδράσι  
 αι 48, 15, 18. αὐτοῖς (τοῖς)  
 i, 19. εἰς ἀνὴρ beim Super-  
 10, 5.

ἄνδρες 13, 6 A. u. 7, 1 u. 3.  
 :τομαί τινος etwas angreifen

ταμαί τινι u. πρὸς τινι 48,

μίας 22, 12, 3.

ξ, ὁ 21, 8, 4.

ἰπειον Menschheit 43, 4, 17.

ἰπειος, ινος 41, 11, 18.

ἰπος, ὁ u. ἡ 21, 1 A. 57,

ρωποι u. οἱ d. 43, 1, 1. 50,

τες d. 50, 11, 9. vgl. 50, 8,

Artifel als Apposition eines

ien Pronomens 50, 8, 4. d.

πόρνη ic. 57, 1, 1. ergänzt

60, 7, 6. 61, 4, 6 u. 7. ὑπὲρ

68, 29, 2. παρ' ἑνα d. 68,

ὸς ἀνθρώπων 69, 37, 2. beim

Genitiv 47, 4, 3. bei Da.

:cticus 48, 5, 2. ἡ ἀνθρωπος

δοῦλη d. 57, 1, 1.

(ἀνία 2, 7, 4.)

(ἀνιάζω 52, 2, 1. τινί 48, 15, 3.)

(ἀνιηρέστερος 23, 2, 3.)

ἀνίτημί τι 47, 13, 2. τινός von  
 etwas ablassen 47, 13, 2. (13, 3. Ge.  
 u. Part. 56, 5, 2.) πράσσειν τι 52,  
 2, 8. ἐρωτῶν zu fragen 56, 6, 1. (mit  
 d. Inf. 55, 3, 12. 20.)

ἀνίστημι (τινὰ χερός 47, 12, 5.)  
 ἀνέστην ὑπό τινος wurde von Jemand  
 vertrieben 52, 3, 1. εἰς τόπον 68, 21, 4.

ἀνιῶ § 40. (39.) vgl. 39, 13, 6.

ἀνιῶμαι 52, 6, 1. δαπανῶν über das  
 Ausgeben 56, 6, 4.

ἀνοα 16, 2, 1.

ἀνόητον μὴ οὐ χαρίζεσθαι 67,  
 12, 6.

ἀνοια τὸ μὴ οὐχ ἡγεῖσθαι 67,  
 12, 6. (ἀνοία 15, 2, 5.)

ἀνοίγω § 40 unter οἶγω. εἰσιέναι  
 um hineinzugehen 55, 3, 20.

ἀνόμοιος 3 E. 22, 5, 2. τινί 48,  
 18, 8.

ἀνορθῶ 28, 14, 11.

ἀνόσιος 2 u. 3 E. 22, 5, 2.

(ἀνοσος κακῶν 47, 26, 10.)

ἄνους, ἀνοα 16, 2, 1. (22, 4, 3.)

(ἀντα 47, 29, 2. 68, 14, 1.)

Ἀνταλχίδας. ἐπ' Ἀνταλχίδου 68,  
 40, 4.

ἀντανακλώμεναι ἀντωνυμίαι  
 25, 2.

ἀνταποδοτικά 25, 10.

(ἀντᾶντινος 47, 14, 1. 48, 9, 3 u. 4.)

ἀντεῖπον πρὸς τινι 48, 7, 13.

οὐκ d. mit μὴ οὐ u. dem Inf. 67, 12, 7.

ἀντευεργετικός 42, 5, 3.

ἀντευποιεῖν 45, 5, 2.

ἀντέχω 52, 2, 3. τινί 48, 11, 13.

οὐκ d. μὴ οὐ χαρίζεσθαι 67, 12, 7.

ἀντέχομαι τινος halte fest an 47, 12

u. 14.

(-αντι statt ασι 33, 1, 7.)

ἀντί 68, 14, 1 u. 2. (eb. nachge-  
 stellt 68, 4, 1.) ἀνθ' ὧν 51, 10, 4.

οἱ ἀντ' ἐκείνων στρατηγοί 50, 8, 9. [13.]

ἀντὶ ἀργεσθαι 50, 6, 3. in Compo-  
 siten 68, 46, 4. vgl. 47, 23, 2. 48,

11, 13. οἷνε Ἀναστροφῆς 9, 11, 3.

(ἀντία 68, 14, 1. τινός 48, 13,  
 3. 47, 29, 2. τινί 48, 13, 2.)

(ἀντιάζω 28, 4, 5. τινά, τινός,  
 τινί 47, 14, 6. 48, 9, 3 u. 5.)

(ἀντιάνειρα 22, 9, 1.)

(ἀντιβίην 47, 6, 6.)

(ἀντιβολῶ 28, 14, 9. § 40. (τινί  
 48, 9, 3.)

ἀντιδίδωμι 68, 46, 4.

ἀντιδικῶ 28, 14, 12 § 40.  
 (ἀντιθέτῃ 22, 8, 2.)  
 ἀντικρύ π. ἀντικρυς 11, 12, 2.  
 ἀντικρυς δίοδος, δουλεία 50, 8, 18.  
 ἡ δ. δουλεία ἐπιθήκεν 50, 8, 8.  
 ἀντιλαμβάνομαι τινος γράψαι εἰ-  
 πως αἱ 47, 12, ἐπετίθε 47, 14.  
 ἀντιλέγω 68, 46, 4, τινί 48, 11,  
 18. δεῖ (ὡς) οὐ 67, 12, 2.  
 (ἀντίον τινός, τινί 47, 29, 2, 48,  
 18, 2 π. 3.)  
 ἀντίος ἡ 69, 30, 1. (τινός, τινί  
 48, 18, 1 π. 2. ἡλθεν 57, 5, 2.)  
 ἀντίπαλος πλάτ comparat 49, 7,  
 4. δ. τι εἶπε Gegenpartei 43, 4, 17.  
 ἀντιπέραν π. ἀντιπέρας 11, 14,  
 4. τινός εἰναι Orte gegenüber 47,  
 29, 2.  
 (ἀντίκρυος 22, 4, 2.)  
 ἀντιποιούμαι τινος strebe nach  
 47, 14. vgl. 52, 9. τινί τινος maché  
 jemand etwas streitig 47, 21 π. 48,  
 9. ποιεῖν maché Aufbruch zu haben  
 55, 8, 16.  
 ἀντιστροφός τινι π. τινός 48,  
 13, 12.  
 (ἀντίσχεσθαι 47, 23.)  
 ἀντιτάσσομαι πρὸς τινι 68,  
 39, 8.  
 ἀντιτίθημι τινος für etwas 47,  
 28, 2.  
 (ἀντιτόπη 22, 8, 2.)  
 (Ἀντιφάτης § 21.)  
 (ἀντιφρίζω τινί 48, 10 π.)  
 ἀντίχειρ, ὁ 21, 9, 2.  
 ἀντίω § 40. (39. 28, 4, δ. τινός,  
 τινί, τί 47, 14, 1, 48, 9, 1 π. 3—5.)  
 ἀντιοῦμαι § 39. τινί 48, 9, 1.  
 (ἀντομαι § 39.)  
 ἀντῶ § 40. (39. τινός, τινί 47,  
 14, 1, 29, 1, 48, 9, 3 π. 5.)  
 ἀντωνυμία 25, 1, 2 π. 5. ergänze  
 50, 6, 12.  
 ἀνυστόν. ἡ δ. beim Sup. 49,  
 10, 8.  
 ἀνύω § 40. (39.) vgl. 27, 9, 3.  
 ἀνύσας 56, 8, 5. ἀνύομαι 52, 10, 4.  
 ἀνω 68, 46, 9. cpr. 23, 9, 2. bei  
 Werden der Bewegung 66, 3, 6. (τε  
 και) κάτω 59, 1, 2. ὁ ἀνω θεός 61,  
 4, 4. τὸ ἀνω 48, 4, 17. 50, 5, 10.  
 (ἀνω § 39.)  
 (ἀνωγα § 39. 56, 8, 1. mit dem  
 Inf. 55, 8, 12. der zu erg. 55, 4, 4.)  
 ἀνώγειον 16, 3.  
 (ἀνώγει 39. vgl. ἀνωγα.)  
 ἀνωθεν τινος 47, 29, 2. γίνεται  
 50πρ 61, 4, 4. für ἀνω 41, 12, 14.

(ἀνώγειος 2, 4, 6.)  
 ἀνώτερος 23, 9, 4.  
 ἀξίος τινος 47, 28, 7. τινός  
 48, 6, 7. οὐδὲν δ. 47, 26, 13. (=  
 ἀπολαύσαι 50, 6, 7. ἐλπίσθαι 55,  
 8, 8. (9.) θαυμάσαι, περιτρεῖσθαι  
 55, 8, 7. τῆς ἐκπληρώσεως δ. τινος  
 λίσσασθαι 61, 6, 8. καὶ κλείσθαι ἀπὸ π.  
 theuersten Personen πρὸς ἑαυτὸν 41,  
 4, 16. ἀξίον τινι 48, 6, 7. π. 45 c  
 68, 41, 7. ἀξίον fite ἀξίον 58, 1, 2.  
 ἀξιοχρῆς, (ος) 16, 3, 1, 21,  
 5, 1.) cpr. 23, 2, 9.  
 ἀξίω τινός τινος 47, 17. ἀξίω  
 σε τῶν ὁρίων δοῦναι 61, 6, 8. π.  
 verlange, mit dem Inf. 55, 8, 16. π.  
 dem Prädicatsno. π. Inf. 55, 2. δ.  
 der Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. π.  
 d. 67, 1, 2. d. οὐ 67, 7, 2.  
 ἀξιώματι τιμώμενος 49, 13, 15.  
 ὑπὸ τινος 68, 43, 2.  
 αἰ τῇ α. cpr. 12, 2, 2. (= α. π.  
 ου 10, 5, 3. 15, 3 π. 2. 3. für α. π.  
 3, 1. 2. τῇ α. 3. 10, 6, 2. 34, 7, 1.  
 (αἰδῶ 10, 2, 2.)  
 (αἰδοτάτος 23, 5, 1.)  
 (αἰολίζω § 38. 28π. 52, 6, 1.)  
 ἀόριστος 26, 5 π. ἐπὶ φησὶ,  
 3, 4. Προνομήν 25, 8, 1.  
 ἀοριστώδης 50, 3.  
 αὐοῦ τῇ α. 3. 12, 2, 2.  
 (-αυ 3. 3. τῇ α. 34, 7, 2.)  
 (ἀπ- 8, 8, 4. vgl. 1.)  
 ἀπαγγέλλω εἰπ. 60, 7, 4 (5).  
 ἀπαγορεύω 52, 1, 3. διακρίνω  
 zu dienen 56, 6, 1. mit α. π. 34  
 67, 12, 3.  
 ἀπαγγόμαι ἐκ 68, 16, 3.  
 (ἀπαγῶ τινός 47, 18, 3.)  
 (ἀπαλ 2, 4, 5.)  
 (ἀπαιθριάζει Ζεὺς 61, 4, 4.)  
 (ἀπαίνωμαι 11, 1, 3.)  
 ἀπαις 22, 12. (τέκνων 47, 26, 11.)  
 ἀπρένων παίδων 47, 26, 11.  
 (ἀπαίτω χρηνοῦ 47, 23, 1.)  
 ἀπαιτῶ 68, 46, 6.  
 (ἀπαλάμνος 7, 7, 1.)  
 ἀπαλλαγὴ τινος Befreiung π.  
 47, 27, 1.  
 ἀπαλλάττω 52, 2, 11. τινός 47,  
 13, 1. ἀπαλλάττομαι τρεπῆς π.  
 52, 6, 1. ἀπαλλακτικόν 56, 18, 4.  
 (ἀπαλότρηχα 22, 8, 1.)  
 (ἀπάνευθεν 47, 29, 1.)  
 ἀπαντῶ 28, 14, 8 π. § 40. πρὸς  
 ἀντίω.  
 ἀπαξ 24, 3, 3. εἰς, καθ' ἀπαξ 66,  
 1, 3 π. 4. (ἐπὶ ἀπαξ 65, 7, 1.)

φατος, ἡ, τὸ ἀπαρέμ-

6.   
χω τινά 48, 8, 2.

ῶμαι ἰ. ἀρνοῦμαι.

2, 8, 4. mit und ohne

11, 7—18. ἀπαντὸ χρηστόν.

50, 4, 1. ἐξ ἀπαντος auf

68, 17, 9. ἀπαντα μοχθῶ

ος ἐδητύος 47, 26, 8.)

οθεν ομίλου 47, 29, 1.)

41, 7, 2.

μένος τινός 47, 26, 12.)

ὡ const. 47, 18, 8. τινός

τος γόων 47, 26, 8.)

σκω § 39. 52, 8, 6.)

τινι 48, 7, 1.

42, 1, 7.

τως 66, 1, 8.

(28, 4, 5.) ἐμβαλεῖν αὐ-

1. ἀπειλοῦμαι 52, 4, 1.

ν (11, 1, 3.) 52, 1, 3.

zu streben 56, 6, 1. mit

Ἰnf. 67, 12, 3. (ohne μή

ἀπειρήται πίνειν 55, 8, 18.

ω mit dem Ἰnf. 55, 3,

67, 12, 3.

σιος 2, 3, 2. (η 22, 3, 1.)

ς τινός 47, 26, 3.

ς τινός 47, 26, 3.

θέρα 22, 5, 5.

ζομαι γρησθαι bewirke den

55, 3, 11.

σιος 2, 3, 2.)

μαι 68, 46, 6.

ὡ 18, 3, 2.)

μαι mit μή und dem Ἰnf.

ς 10, 8, 4.

ίνομαι formirt § 40 unter

48, 8.

52, 2, 3. (4.) τινός 47,

mit μή u. dem Ἰnf. 67,

κτέον 56, 18, 4.

της 10, 6, 1. ἀπηλιώτου

(2.)

ς τινι 48, 13, 1.

τινι 48, 7, 1. ὅτι οὐ 67,

μή u. dem Ἰnf. 67, 12,

μαι 52, 4, 1.

ς 66, 1, 9.

εῖν 39 u. ἀπλακ(σκω.)

ός τινος unerschätlich an 47,

24, 3, 6. comparirt 28,

comparirt 23, 2, 4.

ἀπλῶς. ἡ ἀ. δίκη das einfache,  
reine Recht 50, 8, 8.

ἀπό u. ἀπο 9, 11, 2. (68, 4, 2.)

68, 16, 1—11. (1—4.) von Geburt

oder Abstammung 47, 6, 5. bei Verben

der Entfernung 47, 18, 3. ἀρξάμενος

ἀπό τινος 56, 8, 6. οἱ ἀπό τινος 50,

5, 5. οἱ ἀπὸ Φυλῆς 50, 5, 7. οἱ ἀπὸ

θαλάσσης Ἀχαρνᾶνες ξυνεβοήθουν 50,

8, 14. ἐνέδραν ἐπεποίητο τοῖς ἀπὸ

τῶν νεῶν 50, 8, 16. ἐλείπετο τὰ ἀπὸ

τοῦ καταστρώματος 50, 8, 17. ἀπ'

έντεῦθεν 66, 1, 4. τὰ ἀπὸ τοῦ πα-

ραχρήμα, τὰ (τὸ) ἀπὸ τοῦδε κ. 50,

5, 18. ἀπὸ γλώσσης κ. 68, 16, 11.

vgl. δε, ὅστις u. οὗτος. in Compo-

siten 68, 46, 6. vgl. 47, 13, 1 u. 28,

1. (apoloirt 8, 8, 1 u. 4.) bei Pass.

52, 5, 1.

(ἀποαίνυμαι 11, 1, 3. τινός 47,

28, 1.)

(ἀποαιροῦμαι 11, 1, 2.)

ἀποβαίνω mit zwei No. 62, 2.

(Ἰκπων 47, 28.)

ἀποβάλλειν τι ὑπό τινος 52, 3, 1.

ἀποβλέπω εἰς τινα 68, 21, 6.

(ἀποβολιμαῖος 47, 26, 6.)

ἀπογιγνώσκειν τινός etwas auf-

geben 47, 28. τί 47, 28, 1 vgl. Α.

3. mit μή u. dem Ἰnf. 67, 12, 3.

ἀπόγνοια τοῦ ἄλλο τι ἢ κρατεῖν

Verzweiflung etwas Anderes zu thun

als zu siegen 47, 25, 1 C.

ἀποδείκνυμι mit zwei Ac. 57,

3, 1. m. d. Part. 56, 7, 2. (mit εἶ-

ναι 55, 3, 21.) ἀποδείκνυμαι 52, 8,

5. vgl. δείκνυμι.

ἀποδέχομαι ἑμαυτοῦ ὡς— 47, 10,

10. ἀλλήλων 47, 10, 11. τινός λέ-

γοντος 47, 10, 13.

ἀποδέων ἑνός 24, 2, 9. vgl. δέω.

ἀποδίδωμι 68, 46, 6. verkaufe

52, 10, 6? ἀποδίδοσθαι 52, 8, 6.

τινός 47, 17.

ἀποδιδράσκω 28, 14, 8. τινά 46, 9.

ἀποδοκεῖ ποιήσασθαι 67, 12, 5.

ἀπόδοσις τινι 48, 12, 4.

(ἀποεῖκω 11, 1, 2.)

(ἀποειπεῖν 11, 1, 3.)

(ἀποέργαθεν 11, 1, 2. λαοῦ 47,

23, 1.)

ἀποθεν 41, 12, 13 u. 17. τινός

47, 29, 2.

ἀποθνήσκειν ὑπό τινος 52, 3, 1.

ὑπέρ τινος 68, 28, 2 u. 3. θάνατον

46, 5.

(ἀποικίζω mit d. Ἰnf. 55, 3, 20.)

ἀποικος 42, 9, 10.

ἀπόκειμαι τινι 43, 4, 1.  
 ἀποκλαίωμαι 52, 8, 7.  
 ἀποκοιμηθῆναι τὸ μέτριον 46, 5, 7.  
 (ἀποκοπή 8, 1.)  
 ἀποκρίναι § 40. vgl. 39, 14.  
 3. τί 46, 6, 8. πρὸς τινα 53, 39, 2.  
 π. δ. Inf. 55, 8, 18. mit μή und dem Inf. 67, 7, 4.  
 ἀποκρύπτω (52, 2, 1.) οὐκ 52, 8, 4. ἐμαυτὸν 52, 10, 10. mit μή u. dem Inf. 67, 7, 4. 12, 8.  
 ἀπολαμβάνω 68, 46, 6.  
 ἀπόλαυσις τινος 47, 26, 1.  
 ἀπολαύω 28, 14, 8. § 40. τινός 47, 15, 1. τί 47, 15, 1. ἀπὸ τινος 47, 15, 2.  
 ἀπολέγω 52, 1, 8.  
 ἀπολείπω 52, 2, 11. (9.) μικρόν τοῦ μή περιπεσεῖν 67, 12, 4. ἀπολείπομαι 52, 6, 1. τινός 57, 18, 5.  
 (ἀπόλις 17, 1, 8.)  
 ἀπόλλυμι, ἀπόλωκα u. ἀπωλόμην ὑπὸ τινος 52, 3, 1. ἀπόλωκα 53, 8, 3. ἀπόλλυμαι ὑπὸ ἀπωλόμην von Verurtheilendem 53, 1, 6. 2, 2.  
 Ἀπόλλων 17, 7, 2. 11, 3. § 20. (18, 8 u.)  
 ἀπολογοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 4 u. 14, 2 u. 3. δίκην 46, 5, 2.  
 ἀπολύωμαι 52, 8, 3. ἀπελύθη μὴ ἀδικεῖν 67, 12, 8. τοῦ μὴ κακῶς εἶχειν 67, 12, 4.  
 ἀπομανθάνω 68, 46, 6.  
 (ἀπονέεσθαι 7, 5, 2.)  
 (ἀπονέστερος 23, 2, 3.)  
 ἀπονοῦμαι § 40 unter νοέω. vgl. 39, 13, 2 u. 14, 3.  
 (ἀπονόσφιν 47, 29, 1.)  
 ἀποπατήσομαι § 40 u. πατίω.  
 (ἀποπαύω mit d. Inf. 56, 5, 1.)  
 ἀποπειράσθαι mit der Anticipation 61, 6, 2.  
 ἀποπέμπομαι 52, 10, 8.  
 (ἀποπρό 68, 2, 4 u. 5.)  
 (ἀπορηγνύμενος 7, 2, 4.)  
 ἀπορίαι 44, 8, 2.  
 ἀπορος ἀποδείξει 55, 3, 7. ἀπορον ῥοτῆ, Bedrängniß 43, 4, 22.  
 (ἀπορβαίω constr. 47, 18, 8.)  
 ἀπορῶ § 40. Bed. 52, 8, 9. τινός leide Mangel an 47, 16. τινὶ εἶναι verlegen über 48, 15, 7. τί εἶ. εἰπεῖν 55, 8, 4. ἀποροῦμαι 39, 18, 6. 52, 8, 9. τινὶ 48, 15, 7.  
 (ἀποσχυδαίνω 4, 5, 1.)  
 (ἀποστατῶ τινος 47, 18, 1.)

ἀποστέλλω, ἀπέστέλλω ἀπὸ 53, 2, 1.  
 ἀποστερῶ τινά τι π. τινά τινα 47, 18, 10. τοὺς θεσπέτας ἐκ τοῦ ἑλλου εὐτόν εἶ.  
 (ἀποστελεῖν ἀπὸ 47, 18, 4.)  
 ἀποστρέφω 53, 2, 8. (5.) (4.)  
 ἀποστρέφομαι τινά 47, 22, 1.  
 ἀποστροφος 5, 5.  
 ἀποτέμνομαι 52, 10, 1.  
 (ἀποτελοῦ 66, 1, 2.)  
 (ἀποτίνυμαι τινά τι 48, 12, 1.)  
 ἀποτίθεμαι 48, 46, 6.  
 ἀποτρέπω τινά τινος 47, 20, 2. 18, 1. ἀπετρέπτο τοῦ μὴ πλῆναι 67, 12, 4.  
 ἀποτυχάνω τινός 47, 14, 4. 14, 8.  
 ἀποφαίνομαι ὄντα δεῖν π. εἶ 56, 7, 2. φευδεῖς 56, 7, 4. ἀποφαίνομαι 6, 2 u. 8, 5.  
 ἀπόφανσις 11, 5, 1.  
 ἀπόφασις 67, 1. ἐπὶ 50, 4, 12.  
 (ἀπέμψαι 8, 8, 4.)  
 ἀπραγμον Untthätigkeit d. i. nicht eingreifende Menschen 48, 4, 27.  
 ἀπρακτος activ u. passiv 41, 11, 26. 56, 17 u. (μαντικής 47, 26, 9.)  
 ἀπραγής τινι 48, 18, 8.  
 ἀπρεπείς schmachvolle Verhältnisse 48, 4, 22.  
 ἀπροσδόκητος activ u. passiv 41, 11, 26. 56, 17 u.  
 ἀπροφασίστως 49, 7, 4.  
 (ἀπροσκή 5, 1, 2.)  
 ἀπτω § 40. (39. 28, 4, 5.) u. 47, 18, 2. ἀπτομαι 52, 9 u. τινος 47, 12. (τινὶ 47, 12, 2.) ἀπτιν 56, 18, 4.  
 (ἀπυτος μύθων 47, 26, 8.)  
 (ἀπύω § 39. μεγάλη 46, 6, 5.)  
 ἀπωθοῦμαι 52, 10, 8. τινά u. 46, 11, 1.  
 ἀπωθεν 41, 12, 18 u. 17.  
 ἀπωμοτιζόν 69, 34 u.  
 ἀπωτέρω, τάτω 23, 9, 3.  
 (-αρ für ας 4, 4, 3.)  
 (α 8, 3, 1.)  
 ἀρα 69, 1. 2 u. 8. (9, 1—9.) πρὸς προτιν 69, 3. (eingeschoßen 68, 6, 1 u. 3. 48, 2. beim Inf. 53, 2, 6. (4) i. ἀρα 69, 29, 2.) γὰρ ἀρα 69, 14, 1. 5. Inf. 53, 2, 6. (4)  
 ἀρα 69, 9. vgl. 64, 5 u. 8.  
 (ἀράομαι § 39. 48, 7, 3.)  
 (ἀραρίσκω § 39. u. ἀρ. 52, 2, 2.)  
 ἀράσσω § 40. (39.)  
 (ἀργαλέος mit d. Inf. 55, 3, 8. 2.)

22, 7, 1.)  
 2, 6, 4.)  
 4, 3, 2.  
 ἡ 21, 6, 1.  
 1, 4, 3.  
 , 9, 9.  
 ὡς τι 46, 6, 6.  
 εἰς 22, 3, 3.  
 εἶρος 50, 8, 19.  
 4, 5, 2.)  
 10.  
 α 3, 4, 5.)  
 ὅτερος 28, 4, 1. 5, 6.)  
 7, 4, 2.)  
 § 40. (39. 28, 4, 5.) τινί  
 48, 8, 2. ἔρεος με λέ-  
 νερ Rede 56, 8, 1. ἀρέ-  
 18, 8, 2. (ἀρέσασθαι 52,  
 , 4, 1. 48, 15, 16. (11.)  
 πό τινος 52, 3, 1.)  
 νί 48, 7, 1. (τί 48, 7, 2.)  
 ε § 39.)  
 10. (21.)  
 , ιος 4, 5, 2.  
 4, 9, 25, 6, 8.  
 η 22, 3, 1.)  
 ιτος ἀνδρῶν 47, 28, 7.)  
 22, 3, 1.)  
 ικός ἀνθρώπος 57, 1, 1.  
 10, 11 ἡ. 14, 4. ἀρι-  
 α 46, 4, 2. (5, 1.) 50,  
 οῦμαι 52, 8, 4.  
 ohne Artikel 50, 2, 18.  
 l. (ἐπ' α. χειρός 47, 10,  
 , 4, 17. τὰ ἀριστερά die  
 er 43, 4, 20.  
 ὅφιν 19, 2, 5.)  
 u. εἰ 23, 9, 1.  
 ε § 21.)  
 , τούτων unter, vor diesen  
 (9. ἡθονός 47, 20, 2. mit  
 3, 4.)  
 23, 7, 1. vgl. ἀγαθός.  
 ἀναί 19, 1, 2.  
 1, 2, 1.  
 40. τινί 48, 7, 1. (2.)  
 ich rede 56, 8, 1. ἀρκεῖ  
 l. mit dem Da. auch des  
 id dem Inf. 55, 2, 5.  
 αν ὡςτις 47, 8, 3.  
 § 40. (39. 28, 4, 5.)  
 20. (21. 11, 1, 1.) vgl.  
 ε § 40. vgl. 39, 13, 5.  
 2, 2. mit μὴ u. dem Inf.

67, 12, 3. (Part. 56, 7, 4.) οὐκ α.  
 mit αὐτὸς u. dem Inf. 67, 12, 7.  
 mit dem Particip 56, 7, 5.  
 ἀρνευμαι § 40. (πρός τινος 68,  
 37, 8.)  
 ἀρώ 27, 9 ἡ. 3, 3. § 40.  
 ἀρπάζω § 40. (39. τένοντος 47,  
 12, 4.)  
 ἀρπαξ comparirt 23, 5. (§ 21.)  
 ἀρρήν 22, 10, 5. ὁ ἀρρήν, οἱ ἀρ-  
 ρήνες 43, 2, 2. τὸ ἀρρὲν das männ-  
 liche Geschlecht 43, 4, 15. die Männer  
 43, 4, 17. ἀρρήν ἡ θήλυς, ἀρρὲν θεός,  
 ἵππος 21, 2, 2.  
 (ἀρρῶδέω 2, 4, 7. 28, 4, 4.)  
 ἀρρενικὸν γένος 14, 3.  
 (ἀρτέομαι 28, 4, 4.)  
 (ἀρτιμαθὴς κακῶν 47, 26, 6.)  
 (ἀρτίπος 3, 2, 7.)  
 ἀρτῶ (28, 4, 5.) ἐκ 68, 16, 3. 17, 5.  
 (ἀρτύω § 40. (39.)  
 ἀρύω 27, 9 ἡ. 3, 4. § 40. (39.)  
 ἀρτόπωλις 41, 9, 8.  
 ἀρχαῖκος 41, 11, 11.  
 ἀρχαῖον, τό 50, 5, 13. comparirt  
 23, 2, 5.  
 (ἀρχεύω τινί 47, 20, 3.)  
 ἀρχή ohne Artikel 50, 2, 16. (τὴν)  
 ἀρχήν 46, 8, 2. ἀρχή τινος Herrschaft  
 über etwas 47, 25, 1. ὑπό τινος 68,  
 43, 2.  
 ἀρχηγετέειν 47, 20, 1.  
 (ἀρχῆθεν 19, 3, 2.)  
 ἀρχικός τινος 47, 26, 9.  
 ἀρχω § 40. (39. 28, 4, 5.) u. ἀρ-  
 χομαι fange an 52, 8, 7. [8.] τινός  
 47, 13, 7. (σέο 47, 13, 5) ἀπό α. ἐκ  
 τινος, ἐντεῦθεν κ. 47, 13, 9. 66, 3,  
 3. mit dem Inf. u. Particip 56, 5,  
 1. (εἰ.) ἀρχόμενος 56, 8, 5 u. ἀρχά-  
 μενος ἀπό τινος 56, 8, 6. ἀρχω τινός  
 regiere, beherrsche jemand oder etwas  
 47, 20. τινί 47, 20, 2. (3.) ἀρχήν 46,  
 5 u. ἡ. 1. τὸ ἀρχον die regierende  
 Partei 43, 4, 17. (ἐπὶ) Θεμιστοκλέους  
 ἀρχοντος 47, 4, 6. 68, 40, 4. ἀρ-  
 χομαι für ἀρχεται ἐμοῦ 52, 4, 1.  
 ἔρξα λαμ zur Regierung 53, 5, 1 u.  
 2. ἀρξω werde herrschen und werde  
 die Herrschaft erlangen 53, 7. ἀρχομαι  
 lasse mich beherrschen 52, 11, 3. (ὑπό  
 τινι 68, 44 ἡ.)  
 ἀρχων substantivisch 47, 10. plu-  
 ralisches 44, 1, 2. ohne Artikel 50, 3, 7.  
 ἀρῶ § 40. (39.) unter ἀρώ vgl.  
 32, 2, 1.  
 ἀρωγός, ὁ u. ἡ 22, 3. (τινός 47,  
 26, 6.)

ἀρᾶμαι § 40 unter ἀρᾶμαι.  
(constr. 48, 7, 8.)

(-ās für as 2, 7, 3. 15, 6, 4.)

(as für aos 2, 6, 6.)

(Aσᾶναι 4, 3, 4.)

(ἀσάω § 39.)

(ἀσβέστη 22, 3, 1.)

ἀσεβῶ (θεόν 48, 8, 3?) ἡσεβη-  
μένα 52, 3, 5.

ἀσημα βοῆς 47, 10, 2.

ἀσθενεῖαι 44, 3, 2. ὑπ' ἀσθε-  
νείας 68, 43, 3.

ἀσθενῆς πρὸς τινα 69, 39, 3. τὸ  
ἀσθενές τῆς γνώμης Schwäche der  
Gesinnung, Mangel an ausdauernder  
Kraft 48, 4, 27. ἀσθενέστερον ἰσχυ-  
ρότερος Theil 48, 4, 17.

(ἀσθμα 4, 5, 2.)

(-ασιν Da. 15, 6, 3.)

(ἀσκηθεὺς 2, 6, 4.)

(ἀσκὸς οἴνου 47, 8, 4.)

ἀσκῶ 52, 1, 2.

ἀσμενος comparativ 28, 2, 3. præ-  
dicativ 57, 5, 2. ἀσμένω σοι παθὲ  
deinem Wunsch 48, 6, 4. (2.)

ἀσμένως comparativ 23, 2, 3.

ἀσπάζομαι § 40. (28, 4, 5.)

(ἀσπερχέας 46, 6, 7.)

ἀσπὶς μυρία 44, 1, 2. ἐπὶ καὶ  
παρ' ἀσπίδα 50, 2, 4.

(ἄσσα 25, 6, 5. ἄσσα 2, 7, 1.)

(ἄσσον, ἄσσοτέρω 28, 6, 2. ἐρχε-  
σθαι 48, 9, 2.)

(ἄσσω § 40. (39 u. ἀίσσω.)

(ἀσταχυς 8, 2, 2.)

(ἀστεμφέως dreifach 13, 3, 3.)

(ἀστεροπή, ἡτῆς 8, 2, 2.)

ἀστήρ § 20. (21.) 17, 10, 3.

(ἀστρων εὐφρόνη 47, 5, 2.)

ἀστραπή γίνεται 61, 4, 4.

ἀστράπτει ohne Subject 61, 4,  
4. (Ζεὺς) eb.)

ἀστράτευτος 41, 11, 26. 56,  
17 A.

ἀστυ 18, 8, 1 u. 2. (11, 1, 1. 18,  
6, 2.) ohne Artikel 50, 2, 15. vgl.  
δέχομαι. (Ζελεῖτης 50, 7, b.)

ἀσύμφορος. λόγος ἀ. ρηθῆναι  
55, 3, 8.

ἀσύμφωνός τινι 48, 13, 11.

ἀσφαλῆς. ἐν ἀσφαλείᾳ εἰσι τοῦ  
μηδὲν παθεῖν 67, 12, 4.

ἀσφαλτος, ἡ 21, 6, 1.

(ἀσφε 25, 1, 15.)

(ἀσχαλάω 53, 1, 1. τινός 47, 21, 1.)

(-αται 30, 4, 1—7. 10 u. 11.)

ἀτάρ 69, 1 u. 10. (eb.) 69, 35, 3.

(ἀταρπός 6, 2, 1.)

(ἀταρτηρός 2, 7, 2.)

(ἀτασθαλίη 2, 7, 2.)

ἄτε 56, 12, 2. (1.) u. 3. 1

(ἀτέλεστος πόνων 47, 26)

ἄτελης τριηραρχίας ἄτε-  
λεῖται nicht verbunden 47, 9

(ἀτέμβομαι ἰσθῆς 47, 12,

ἀτενῆς 42, 1, 7.

(ἀτερ 68, 1, 2.)

ἀτερος 18, 7, 4.

(ἀτέων § 39.)

(ἀτημελής τινος 47, 26,

(ἀτίζων § 39.)

ἀτιμίαι 44, 3, 2.

(ἀτιμάζειν τινα τι 46, 15

ἀτιμος τοῦ συμβουλεύειν  
berechtigt ist nicht zu erthe

26, 10. τῶν παιδείων τιμῶν 47

ἀτιμοῦμαι ἀνάξια 52, 4,

μῶσομαι 31, 11, 2.

ἀτμός 10, 11 A. (4, 5, 1

(-ατο für ντο 30, 4, 1—1

ἀτονα 9, 1.

(ἄτος δόλων 47, 2, 6, 8.)

ἀτραπός 42, 9, 9. ἡ 21,

(ἀτρέμα, as 9, 3, 1. ἐ,  
2, 3.)

(Ἀτρεύς 18, 4, 4.)

(ἀτρίβων τινός 47, 26, 6.)

ἄττα u. ἄττα 25, 8, 3.

ἄττα 51, 14, 3.)

Ἄττικὰ γράμματα 1, 2.

(ἀτύζων § 39. 27, 2, 1.)

ἀτυχῶ τινος 47, 14. ἀτύχη  
5. (τινός τι 47, 14, 3.)

αὐ 4, 4, 1 u. 2. (mit η  
gemischt 13, 6, 4. nicht vor

14, 9, 11.)

αὐ 8, 11, 2. 69, 1 u. 1.  
propositiv 69, 3. Summegebe

αὐαίνω § 40. (28, 4, 3.) 1  
11 A.

αὐγή. ὑπ' αὐγῆς 68, 45, 1.

(αὐδάω § 39. 28, 4, 3.

τινά 46, 8, 1. τινά τι 46, 13,  
Ac. des Part. 56, 7, 4. A

8, 1.)

(αὐθάδης φρενῶν 47, 26,

αὐθῆμαρ 24, 3, 7.

αὐθις (u. αὐθι 9, 3, 1.)

θις 66, 1, 3. αὐθις αὐ, (αὐ  
πάλιν 69, 12 A. (κατ' αὐθι

αὐθι 66, 1, 1.)

αὐλειος 2 u. 3 E. 22, 5.

(αὐλή, αὐλις § 21.)

(Αὐλίδα, Αὐλιν 17, 2, 1.)

αὐλίζομαι § 40. vgl. 39  
(αὐλίζω 39. 52, 8, 6.)



αὐλοῦμαι lasse mir flöten 52, 11, 1.  
 ὡν, ὁ u. ἡ 21, 7, 2, 6.  
 ησις 28, 2.  
 ἴω, ἄνω § 40. (28, 4, 3.) ἔ-  
 ν 52, 10, 9. μέγαν daß er groß  
 57, 4, 2. μέγας ηὔξεται eb.  
 ῥη 15, 2, 8.)  
 ριον. ἐς α. 66, 1, 3. (2.) ἡ α.  
 , 4.  
 τανδρος 48, 15, 19.  
 τάρ 69, 1, 1. 10 Α.)  
 τάρκων 18, 3, 4.  
 τε 69, 12, 1 u. 2.)  
 τή 14, 2, 6.)  
 τηγί 25, 6, 6.  
 τίκα (56, 10, 1.) παρ' α. 66, 1,  
 α. 66, 1, 4. τὸ αὐτίκα 46, 3, 2.  
 Part. 56, 10, 1.)  
 τις 4, 1, 1.)  
 τμή 4, 5, 1.)  
 τοδάξ. ὁ α. τρόπος der bissige  
 Alter 50, 8, 8.  
 τόθεν ἐκ 66, 3, 9. οἱ α. το-  
 für αὐτόθεν οἱ αὐτοῦ τοξόται  
 , 15.  
 τόθι 19, 3, 1. vgl. Hom. Forml.)  
 , παρ' αὐτόθι 66, 1, 1.)  
 τοκράτωρ τινός 47, 26, 8.  
 τόματος, η 22, 5, 5. (3, 8.)  
 αὐτομάτου 68, 16, 11. vgl. 43,  
 τομολῶ 28, 4, 3.)  
 τοπαθεῖς ἀντωνυμῖαι 25, 2.  
 τός 16, 1, 1. 25, 6, 6, 2 u. 3.  
 (αὐτέων 16, 2, 1.) αὐτῶ u. αὐ-  
 ἔν u. neben αὐτά und αὐταῖν 58,  
 αὐτότατος 49, 7, 3. 1) er, be-  
 51, 1, 3. 5, 4 u. 5. αὐτοὶ auf e.  
 alar bezogen 58, 4, 3 u. 4. αὐτός  
 et beim Infinitiv 55, 2, 1 u. 2.)  
 51, 6, 1—5. (1—4. 47, 9, 4.)  
 αὐτόν 51, 2, 12 u. 13. αὐτό  
 ῥγον), αὐτὰ δηλοῖ, δείκνυσιν  
 7. bei persönlichen Pronomina  
 , 8 u. 10. (25, 2, 1 u. 2. 51,  
 -7. vgl. 47, 9, 4.) bloß reflexiv  
 , 2. 51, 2, 6 u. 7. für ἀλλήλων  
 , 16. bei Possessiven (τὰ) ἡμέ-  
 αὐτῶν (ἔργα), (τὰ) ὑμῶν αὐτῶν  
 , 10. selten ἐμός (σός) αὐτοῦ  
 , 11. 4, 1. (25, 2, 1 u. 51,  
 u. 9.) allein von selbst, ge-  
 51, 6, 7—9. ὁ αὐτός ἀδικῶν  
 selbst sündigende 50, 12, 1. καὶ  
 51, 6, 6. αὐτός ὁ ἀνὴρ u. ὁ  
 αὐτός 50, 11, 15. vgl. 14. αὐτό  
 πτόν 46, 3, 3. αὐτὸ τὸ φρο-  
 10, 6. δι' αὐτό 51, 6, 3. αὐτός

βασιλεύς, αὐτός Σεύθης 50, 11, 16.  
 αὐτὴ ἐπιστήμη, αὐτὸ δικαιοσύνη 50,  
 11, 14. αὐτοῖς (τοῖς) ἀνδράσιν 48,  
 15, 19. (16.) αὐτό vor einer Appo-  
 sition 57, 10, 3. αὐτὸ τοῦτο vor einem  
 Nomen 57, 10, 1 u. 3. vor einem  
 Inf. 51, 7, 4. 57, 10, 7. vor einem  
 Satz 57, 10, 11. αὐτὸ (τοῦτο) auf  
 Verba bezogen 58, 3, 8. αὐτὰ ταῦτα  
 46, 3, 4. assimiliert 61, 7, 1. nicht  
 Α. 4. vgl. ἐωυτοῦ.

2) ὁ αὐτός derselbe 50, 11, 15. (ἐν)  
 τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ 48, 2, 3. τοῦ αὐτοῦ  
 θεοῦ 47, 2, 4. πάσχουσι τοῦτο ταύ-  
 τόν dies was ihnen da widerfährt ist  
 dasselbe, τοῖς ἐπιτηδεύμασιν ἐχρήσαν-  
 το τοῖς αὐτοῖς für τὰ ἐπιτηδεύματα  
 οἱ ἐχρήσαντο τὴν τὰ αὐτά 57, 3, 5.  
 vor einem Inf. 57, 10, 6. ταῦτό u.  
 ταῦτόν 25, 5, 3. dieselbe Stelle 48,  
 4, 2. dieselbe Lage 43, 4, 4. ταῦτά  
 τοῖς ἡδέειν wie das Angenehme 48,  
 13, 8. brachylogisch 48, 13, 9. mit  
 καὶ 69, 32, 5. ὁ αὐτός οὗτος 50, 11,  
 19. epanaleptisch 51, 5, 1. in einem  
 selbständigen Satz der mit einem re-  
 lativen verbunden ist 60, 6, 2. ταῦτό  
 τοῦτο 46, 3, 3. vor einem Satz 57,  
 10, 11. τὸ ταῦτόν 50, 11, 15. (ταῦτά  
 πίπτειν 46, 6, 9.)

3) αὐτοῦ ic. (αὐτόν encl. 25, 1,  
 19.) als persönliches Pronomen des  
 selben ic. verschieden von ἐαυτοῦ  
 2, 5. vgl. 25, 2, 4. epanaleptisch 12,  
 5, 1. (mit Erg. des pers. Pro. 51,  
 vertritt das possessive δς 51, 4. ἢ 48,  
 παῖς αὐτοῦ u. αὐτοῦ ὁ παῖς,  
 ὁ αὐτοῦ παῖς ipsius filius, 7, 1. τὰ  
 12—16 u. 18. (4. eingef. 8.)  
 dem Prädicat assimiliert  
 pleonastisch bei der Anti-  
 6. in einem selbständigen  
 mit einem relativen vgl. 47, 5, 2.)  
 2, 6. 60, 6, 2. αὐτῶ 2. 8, 3.) ohne  
 bezogen 58, 4, 3 u. βορέου 47, 2, 1.  
 ergänzt 47, 4, 3. αὐτοῦ δρους 47, 10,  
 gänzt 60, 7, 1. αὐτὰ πρὸς βορρᾶν 43,  
 bezogen 58, 3, 6. 5, 4, 1.  
 51, 2, 4. vgl. 47,  
 (αὐτός 14, 2, 3, 4.  
 αὐτοῦ 47, 1, 18, 1. 2.  
 ἐν ic. 66, 3, 9. (8. ἴδς 46, 6, 1.) u.  
 αὐτοῦ f. ἐαυτοῦ ἢ τινός 68, 31, 1.  
 (αὐτόφιν 19, 2, ἐβούλευσα wurde  
 (αὐχμηρός mit  
 3, 8.) πενταχόσιοι 50,  
 αὐχμός 10, 11 Α. αὐ  
 (αὖω, αὐτῶ § 39. μέγ. βούληται 13,

ἀφθονός cpr. 23, 2, 8. ἐν ἀ-  
 φθόνοις τοῖς ἐπιτηδείοις im Ueber-  
 flusse an Lebensmitteln 57, 3, 4.  
 ἀφίστημι 38, 1, 4 u. 6. τινός 47,  
 13, 1. τινῶν 47, 15, 3. τοῦτον  
 τοῖς θεοῖς καλεῖν 55, 3, 20. ἀφεί-  
 μεθα μηδὲν ἀδικεῖν 47, 12, 3. ἀ-  
 φείσαν τὸ μὴ ζημιῶσαι 67, 12, 4.  
 ἀφίεμαι 52, 9 M. τινός 47, 13, 1.  
 ἀφικνοῦμαι εἰς ἀκόντιον bis auf  
 eines Speerwurfes Entfernung 68, 21,  
 5. πρὸς τινα 68, 39, 1. mit d. Zuf.  
 55, 3, 20  
 (ἀφίλος φίλων 47, 26, 11.)  
 ἀφίστημι ohne Object 60, 7, 4.  
 u. ἀφίσταμαι 52, 9 M. τινός 47, 13, 1.  
 ἀπό τινος 47, 13, 3. εἰς τόπον 68,  
 21, 4.  
 αἰ. (ἀφνειὸς βίῳ 47, 26, 3.)  
 αἰ. (ἀφρόβητος δίκης 47, 26, 9.)  
 αἰ. αἰ. εἰπεῖν λόγος eine Rede  
 αἰ. u. sagen man nicht fürchten darf  
 (ἀστ. 7.  
 ἀστήρ ἅ τινός an etwas 47, 25, 1.  
 (ἀστρων τὸς φίλων 47, 26, 9.)  
 ἀστραπή ἅ τινός 47, 26, 8.)  
 ἀστράπτει τῷ τινός sich um etwas  
 4. (Ζεὺς) eb.) 1 47, 11.  
 ἀστράτευτο, 2.  
 17 M. τι 68, 39, 6.  
 ἄστρο 18, 8, 1 activ u. passiv 41, 11,  
 6, 2.) ohne Arti  
 δέχομαι. (Ζελεῖτο, 2, 4. M. 52,  
 ἀσύμφορος. λ

7. παλαιεσθαι 55, 3, 8. τὸ βαρύτατον die langsamste Truppe 48, 4, 17.  
 βαρύτητες 44, 3, 5.  
 βαρύτονον 8, 8.  
 βάσανος, ἡ 21, 6, 1.  
 βασιλεία mit dem Βίῳ. 58, 4, 1.  
 βασιλεύς 17, 10, 2. mit u. ohne Artikel 50, 3, 6 u. 7. αὐτὸς β. 50, 11, 16. (βασιλεύτερος, τατος 23, 5, 1.)  
 βασιλεύω τινός über 47, 20. (τινί 47, 20, 3.) ἐβασίλευσα wurde König 53, 5, 1. βασιλεύομαι 52, 4, 1. βασιλείαν δικαίαν 52, 4, 2.  
 βασιλικόν königliche Haltung 43, 4, 23.  
 βασιλῆος 2. 22, 5, 2.  
 βασίλισσα 10, 2, 4. 41, 9, 10.  
 βάσιμα 43, 4, 13.  
 (βάσχω § 39.)  
 (βάσχω ἴδι 54, 4, 3.)  
 βαστάζω § 40.  
 βαῦ 1, 6. 4, 4, 2. 5, 3, 2. 24, 2.  
 (βαῦζω § 39.)  
 (βάω § 39.)  
 βα- § 40 unter βαίνω.  
 βέβαιος 41, 11, 6. 2 u. 3. 22, 5, 1. cpr. 28, 2, 5.  
 βεβαιότῳ 23, 8.  
 βεβαιόμαι 52, 8, 3 u. 4. ἐμυτόν 52, 10, 10. ἐκ τινος 68, 17, 9.  
 (βεβρώθω § 39.)  
 βελτίων, βέλτιστος 23, 7, 1. (ἐπὶ εὐ 3. 52, 2, 5. βέλτερος, τατος 23, 4, 1.) vgl. ἀγαθός.  
 βέλτιον, βέλτιστα 23, 9, 1.  
 βελτιόνως 23, 8. 8.  
 (βέντιστος 4, 4, 1.)  
 (βέομαι § 39. 53, 7, 6.)  
 (βέρεθρον 2, 2, 6.)  
 βή 8, 2, 7.  
 βήξ, ὁ u. ἡ 21, 8, 4.  
 βήρυλλος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.  
 (βία unthätigend 57, 2, 1.) βία 48, 15, 16. τινός 47, 7, 4. (εἰς) πρὸς βίαν 68, 39, 8.  
 βιάζομαι § 40. vgl. 39, 14, 2 u. 3. τί 46, 6, 3. (7, 5. 47, 13, 8.) τινά 46, 6, 4. ψυχὴν φέρειν κακὰ 55, 3, 11.  
 βίαιος 41, 11, 6. 2 u. 3. 22, 5, 1. cpr. 23, 2, 5.  
 (βιάω § 39. 52, 8, 6.)  
 βιβάζω § 40. vgl. 39, 7, 2.  
 (βιβάζων § 39.)  
 (βιβάζω § 39.)  
 βίβλος, ἡ 21, 6, 1.  
 (βιβρώσκω § 40. (39.) vgl. 36, 5, 1.)

βίος. διὰ βίου 68, 22, 1. βίοι 44, 3, 2 u. 3. βίου τινός εἶναι 47, 6, 10.  
 βιῶ § 40. (39.) βεβιωμένος 52, 3, 4. (39. 52, 8, 2.)  
 βιώσκομαι § 40.  
 βλαβερός τινι 48, 18, 1.  
 (βλάβεται § 39.)  
 βλάβη 41, 7, 2. ἐπὶ βλάβῃ 68, 41, 7.  
 βλάβος 19, 2, 3.  
 βλακεύω 28, 10, 3.  
 βλάξ, βλακικός 22, 12, 1. βλακικῶς 41, 12, 3.  
 βλάπτω § 40. (39.) vgl. 27, 7, 3. 28, 10, 3. 39, 11. 8. μεγάλα 46, 5, 5. μικρόν 46, 5, 7. τινά 46, 7. τινά τι 46, 11, 2. (τινὰ κελεύθου 47, 13, 2.)  
 βλάπτομαί τι 52, 4, 8.  
 βλαστάνω 28, 10, 3. § 40. (39.) τινός 47, 6, 3.  
 (βλαστέω § 39.)  
 βλασφημῶ 28, 10, 3.  
 βλέπω § 40. ὀξύ, ἀμβλύ 46, 5, 6. (σεμνόν, σκοτεινά 46, 6, 3. σκύτη εἰς. 10.) εἰς τι 68, 21, 5. εὖ φρονούντά σε 56, 7, 1. (2.) ἐβλεψα wurde sehend 53, 5, 2.  
 βληγῇ 3, 2, 7.  
 βλήχων 21, 7, 2, 6. (§ 21.)  
 βλίπτω 27, 7, 5. § 40.  
 (βλώσκω § 39.)  
 (βοτδρομῶ τινι 48, 7, 3.)  
 βοήθεια 62, 3, 3. τινί 48, 12, 4. τινός εἰς. 6.  
 βοήθης, ὁ u. ἡ 22, 3. τινί 48, 12, 5. τινός εἰς. 6.  
 βοήθῳ (§ 39.) τινί 48, 7, 1. τὰ δίκαια 46, 5, 4.  
 (βόλλα 3, 2, 6.)  
 (βόλομαι 3, 2, 6.)  
 βόμβυξ, ὁ 21, 8, 4.  
 (βορᾶς ἐπωφέλημα 47, 5, 2.)  
 βορέας (15, 3, 2. 8, 3.) ὅςιν Artikel 50, 2, 11. βορέου 47, 2, 1. (2.) πρὸς βορέαν τοῦ δρους 47, 10, 6. vgl. 68, 39, 1. τὰ πρὸς βορρᾶν 43, 4, 3. τοῦ βορρᾶ 15, 4, 1.  
 βόσκω § 40.  
 βόστρυξ 21, 8, 4.  
 βότρυς, ὁ 21, 8, 1. 2.  
 βουλεύω (βουλὰς 46, 6, 1.) u. ομαι 52, 8, 7. περὶ τινος 68, 31, 1. πρὸς τι 68, 39, 5. ἐβούλευσα wurde Senator 53, 5, 2.  
 βουλῇ. ἡ β. οἱ πεντακόσιοι 50, 7, 4. (erg. 43, 3, 2.)  
 βούλομαι § 40. (39. βούληται 13,

4, 8.) vgl. 28, 7, 1. 89, 18, 2. mit dem (Hc. u.) Inf. 55, 8, 16. mit dem Inf. des Futurs 58, 7, 11. mit zu ergänz. zendem Inf. 55, 4, 11. (τινὶ νύκτιν 48, 8, 2. mit πολύ 49, 2, 8. mit ἡ εἰς.)  
 ἐς τὸ βαλανεῖον 62, 8, 2. β. ἡ 69, 80, 1. βουλομένη ἄν κ. ἐβουλόμην ἄν 54, 8, 10. βούλει θὰ δαὶ ἰδὲ ἀν-  
 κήματα. 54, 2, 8. βουλομένοις σφίσι  
 mit ihrer Bewilligung 48, 6, 4. τὸ  
 βουλομένον die Absicht 43, 4, 28.  
 (βούκερος 22, 5, 8.)  
 βουλυτός 42, 9, 9. (ὄνδε 19,  
 4, 8.)  
 βοῦς 8, 11, 2. 17, 6 κ. 7, 5.  
 10, 2. 18, 8, 6. (18, 6, 10. βόα 17,  
 2, 8.) ὁ β., αἱ κ. οἱ βόες 21, 2, 1.  
 βοῶ § 40. (89. 10, 5, 2.) 52, 8.  
 μέγα 46, 5, 6. κ. δ. Inf. 55, 8, 13.  
 (σμερδόν 46, 6, 4. μακρὰ εἰς. 5.  
 τινά τι 46, 12, 1. Ditt. 52, 8, 2.)  
 βραδύνω § 40.  
 βραδύς (βραδίων, βράσων, βρά-  
 διστος 22, 8, 2—4. mit dem Inf. 55,  
 3, 8.)  
 βραδύτης κ. βραδυτής 21, 8, 2.  
 βράζω § 40.  
 βράσσω 27, 7, 5.  
 (βραχεῖν § 39. δεινόν, ὀτατον 46,  
 6, 4 κ. 9.)  
 βραχός 18, 8, 8. (βράχιστος  
 23, 3, 8.) βραχύ 43, 4, 2. ἐπὶ βρα-  
 χύ 43, 4, 8. (ἡ) βραχεῖα 2, 1, 7, 2  
 κ. 7.  
 βρέμω § 40. (89. μετὰ 46,  
 6, 5.)  
 (βρενθύομαι § 39.)  
 (βρέτας 18, 7, 8.)  
 (βρεχμός 4, 5, 8.)  
 βρέχω § 40.  
 (βρίζω § 39. 27, 2, 1.)  
 (βρίθω § 39. 47, 16, 1. βέβριθα  
 § 53, 8, 1.)  
 (βριμῶμαι § 39.)  
 (βροντῶ δεινόν 46, 6, 4. Ζεὺς  
 βροντᾷ 61, 4, 4.)  
 βρονταὶ γίνονται 61, 4, 4.  
 βρο- § 40 unter βιβρώσκω.  
 (βροχ- § 39.)  
 (βρύχω § 39.)  
 βρυχῶμαι § 40. vgl. 89, 18, 4.  
 (βέβρυχα 53, 8, 2.)  
 βρύω § 40. (δάφνης 47, 16, 1.)  
 (βρωμάομαι § 39.)  
 βύβλος, ἡ 21, 6, 1.  
 βυνέω § 40. (89.) vgl. 32, 2, 2.  
 (βύρσα 43, 8, 2.)  
 (βυσσάθεν 19, 8, 2.)

βυσσός 10, 2, 4. ἡ 21, 6, 1.  
 βῆλος, ἡ 21, 6, 1.  
 (βασίς § 30 κ. βοηθία.)  
 (βῆς 8, 4, 7. 18, 6, 10.)  
 (βῆσαι § 39 κ. βοάω.)  
 (βασιδνεῖρα 22, 9, 1.)  
 γ 8, 2, 2. 11, 8, 1. γγ 10, 2. (αὐ-  
 γερτορεν 8, 4 κ. 17, 1, 2.)  
 (γὰ 2, 8, 4.)  
 (γαῖα 15, 6, 3. Λήμνος 50, 7, 4.  
 Βία. 44, 8, 1.)  
 Γάτος 2, 2, 7.  
 γάλα § 20.  
 γαλήνη. γαλήνης 47, 2, 1. (2.)  
 (γαίων § 39.)  
 (γαλόφ. ὅων 16, 6, 5.)  
 γάμον τινά κ. γάμψ τινὶ γαμψ  
 46, 5, 8.  
 γαμψ § 40. (89.) γαμψ τινί  
 κ. γάμψ τινί 46, 5, 8. γάμψ 46,  
 8. (θυγάτρων 47, 15, 8.) ἐκ τῶν  
 ὁμοίων 68, 17, 9 κ. γαμψ 46,  
 11, 1.  
 (γανάω § 39.) (γανέω § 39.)  
 (γάν[ν]υμαι § 39.)  
 (γα- § 39 κ. γίγνομαι.)  
 γάρ 69, 1, 14. 1—8. (1—8. γα  
 οἱ 25, 1, 2.) propositiv 69, 1. (a  
 der Xmesis 68, 48, 2.) εἰς τὴν  
 mit γάρ ein vorhergehendes Xmes  
 angefügt 60, 4, 2. μὴ γάρ 67, 11,  
 2. καὶ γάρ, οὐδὲ γάρ 69, 32, 2.  
 οὐ γάρ ἀλλὰ 67, 14, 2. εἰ γάρ 54,  
 3, 3 κ. 4.  
 γαστήρ § 20. ἡ 21, 7, 2, 2.  
 (γαυροῦσθαι τινί 48, 15, 8.)  
 γέ 69, 2, 15. 1—8. 35, 8 κ. 36  
 11. (15, 1 κ. 2.) propositiv 69, 1. (a  
 der Xmesis 68, 48, 2.) πάνω γ κ  
 64, 5, 4. ἀλλὰ (οὐν) γα 69, 4, 4.  
 (γέγωνα, εἰς § 39. 53, 8, 4.)  
 (γεγώς τινος 47, 6, 3.)  
 γείνασθαι § 40. (39.)  
 Γέλα 15, 2.  
 γέλοιος, γελοῖος 41, 11, 5.  
 γελῶ 27, 9, 8. § 40. (39. γέλω  
 6, 4.) τινά 46, 6, 8. τινί aber 46,  
 48, 15, 6. (47, 24 κ.) ἐπὶ τινί 61,  
 41, 6. ἐγέλασα 53, 6, 8.  
 γέλως 16, 3, 8. (§ 21.) ἰαφεία  
 61, 7, 5. γέλωτες 44, 3, 5.  
 γεμίζω τινός mit 47, 16.  
 γέμω § 40. τινός von 47, 16.  
 γενική πώσις 14, 5.  
 γεννάδας 22, 12, 3.  
 (γενναῖος, ἡ 22, 2, 1. mit l.  
 Inf. 55, 8, 8.)

γενναῖον Adel der Gesinnung 43,  
 14, 3. τῷ γένει 18, 3, 5.  
 18, 15, 15. u. γένος 46, 4, 1.  
 Artikel 50, 2, 16.

το § 39.)

αἰός 41, 11, 6, α. (ἡ γ. 22,  
 u kurz 3, 3, 1.) cpr. 23, 2, 5.  
 ανος, ἡ 21, 6, 1.

ας 18, 9, 1. (18, 7, 1 u. 2.)  
 ῥασι unter Gewährung von  
 Rechten 68, 41, 8.

ων ὀφθαλμός 57, 1, 3. (τόμ-  
 , 1, 2.) zu alt, mit ὥστε u.  
 nf. 49, 1.

ω § 40. (39.) vgl. 32, 2, 3.  
 ομαι 52, 9 u. τινός 47, 15.

Anticipation 61, 6, 2.

- 42, 2, 4.

ργίαι 44, 3, 2.

9, 3. (15, 8, 3. Plu. 44, 3, 1.)  
 Artikel 50, 2, 15. ergänzt 43, 3,

κατὰ (τῆς) γῆς 68, 24, 1.  
 ἦν 68, 25, 1. ἐπὶ γῆς 68, 40,  
 γῆς 68, 43, 1. vgl. 68, 9, 4.  
 εν 19, 3, 2.)

έω § 40. (39.) (μέγα, τάδε  
 7 u. 9.) γέγηθε πίνων am  
 56, 6, 4. (2. νῶι γηθήσει  
 είσα eb. 4.)

ας 18, 9, 1. (18, 7, 1 u. 2.)  
 ρως 68, 40, 4. ὑπὸ γήρως 68,

οτροφῶν τινα 46, 6, 6.

ρυόνης § 21.)

ύω § 39. γηρύσασθαι u. γη-  
 u 52, 8, 5.)

ῶ u. γηράσκω § 40. (39.) vgl.  
 1. (Dm. 52, 8, 3.)

ομαι § 40. (39.) vgl. 39,  
 κωλυτής 62, 2. verbindet Sub-  
 Prädicat 62, 2. (beim Particip

5 u. 6. beim Verbale eb. 7. mit  
 u. Inf. 61, 6, 5.) mit dem

o 47, 6. (48, 3, 1.) mit dem  
 r Angehörigkeit 47, 6, 5. (1.)

, 10, 1? ἐαυτοῦ 47, 6, 6. (3λης  
 6.) mit dem partitiven Genitiv

2. mit dem Genitiv des Preises  
 , 1. mit dem Dativ 48, 3 u.

3. (eb. 2.) τῇ πατρίδι 48, 4,  
 ἐν πλεόν ἐμοὶ γίγνεται 48, 3,

τινι 68, 41, 9. ἐπὶ τούτοις  
 κτιὰ ἐγένετο διαφθεῖραι 61, 6,

ὑπὸ τινος 52, 3, 1. (ἐκ τινος  
 ῖσθεν 62, 2, 2. τί οὐ γέγονεν;

ungeſchehen? 67, 1, 2. mit Ab-  
 i 62, 2, 3—4. (2, 2.) kommen

66, 1, 6. παρά τινος 68, 34, 1. παρὰ  
 τοσοῦτον 68, 36, 5. δι' ἐχθρας τινί,  
 διὰ φόβων 68, 22, 2. κατὰ σφᾶς αὐ-  
 τούς 68, 25, 4. ἐπὶ τινι 68, 41, 9.  
 ὑπὸ τινι eb. u. 68, 44 u. ὑπὸ τινι  
 68, 45, 2. γίνονται λόγοι 52, 8, 1.  
 ὕδωρ, χιῶν κ. 61, 4, 4. ἡμέρα, πρὸς  
 ἡμέραν, ἐτοῖμα 61, 5, 6. vgl. 43, 4,  
 13. ἐκ τινος 68, 17, 8 u. 9. es wird  
 zu Theil, mit dem Inf. 55, 3, 1. τὰ  
 ἱερὰ ἐξάγειν zum Auszuge 55, 3, 20.  
 τὸ γινόμενον das geborene Werdenbe  
 43, 4, 15. γινόμενον κ. ἐστίν 56,  
 3, 3. γίγνεται für γίνονται 63, 4, 4.  
 zu ergänzen 62, 3, 4 u. 5. 7 u. 9.  
 γένηται oder γένοιτο erg. 51, 17, 8.

γινώσκω § 40. (39.) vgl. 36,  
 4, 3. γινώσκω σε ὄντα daß du bist  
 56, 7, 1. (2.) γινώσκομαι ἐλθὼν  
 eb. ἐγνώσθησαν ὧν ἐπεθύμουν 55,  
 4, 4. γινώσκω ἀπιστούμενος daß  
 mir gemißtraut wird 56, 7, 5. (ἀλ-  
 λήλων 47, 10, 8. ohne Object 60,  
 7, 5.) σοῦ φθεγγομένου 47, 10, 13.  
 (9.) vgl. 56, 7, 7. mit dem Inf. 56,  
 7, 9. (8?) 65, 1, 4. mit μή 67, 7,  
 4 mit ὅτι oder ὥς 56, 7, 12. (mit  
 ὅ u. ὥς 56, 7, 10.) τινὰ ὅτι, ὥς.  
 ἡ 61, 6, 2. zu ergänzen 62, 3, 13.  
 ταῦτα διέγνωσται ἀριστα 55, 4, 4.  
 daß Pr. für das Perfect 53, 1, 2. ἐ-  
 γνωκα 58, 3, 3. (γνοίης κεν, ἔγνω  
 ἄν 61, 3 u.) vgl. διαγινώσκω.

(γλακτοφάγοι 8, 2, 2.)

(γλαυκῶπιν, ἰδα 17, 2, 1.)

(γλάφυ § 21.)

(γλέφαρον 4, 2, 3.)

γλήχων, ἡ 21, 7, 2, 6.

γλίχεσθαι § 40. mit dem Inf.  
 55, 3, 16. τινός nach etwas 47, 14.

γλυκαίνω § 40. 28, 10, 2.

(γλυκίων, ὑπερος 23, 3, 2.)

γλύφω § 40. vgl. 28, 10, 2.

γλωττίζω 28, 10, 2.

(γναθμός 4, 5, 1.)

γνάθος, ἡ 21, 6, 1.

γνάμπτω § 40.

γνήσιος 3 E. 22, 5, 1.

γνο- § 40 unter γινώσκω.

γνώμη mit Einsicht 48, 15, 16.

(γνώμην ἐμήν 46, 5, 1.) τῆς αὐτῆς  
 γ. εἶναι 47, 6, 10. παρὰ γνώμην  
 wider Erwarten 68, 36, 7. γνώμην  
 εἶλον μή ἐκπλεῖν 50, 6, 6. ergänzt  
 43, 3, 3.

γνωρίζω 28, 10, 2.

γινώσκω, ομαι § 39. τινά τι 46, 12, 1.)

γυνεῖς 43, 1, 1. (εἰς) ὅλην Ἀρτίφελ 50, 3, 8.

γόνος, γόνου 43, 15, 4.

γόνου § 20. (21, 2, 4, 1.)

(Γοργώ § 21.)

γούν 8, 11, 2. 69, 15, 2.

(γουνάζομαι τινος 47, 12, 5. πρὸς τινος 68, 37, 5.)

(γούνατος κ. § 21.)

γραδίων, γραδίων 41, 10, 4.

(γραῖα mit ἡλικίᾳ αἱ 8, 8, 1.)

γράμματα 1. Ἀπτικά 1, 2. εἰς 2, 2, 1.

γραμματική 1. ἡ μετ' Εὐκλείδου 1, 2.

γραῦς 8, 11, 2. 17, 7, 5. 10, 2. 18, 8, 6. γυνή 57, 1, 1. (εἰς.)

γραφὴν εἰσέναι 48, 6, 2.

γράφω § 40. (47, 22.) τινί 48, 4, 1. εἶναι θαρ' ἵσθαι 55, 3, 13.

κ. γράφομαι 52, 10, 5. (ὥρα τὴν ζεύειν 46, 18, 2.) παρενόμων wegen gesetzwidriger Ansprüche 47, 22. αὐτὴν γράφειν 46, 11. γεγράφομαι 53, 9, 2.

γράφομαι ich werde angeklagt 52, 10, 11.

(γρηῦς, γρηῦς 3, 4, 3. 18, 6, 11.)

γρύζω § 40. 27, 7, 6.

γυμνάζω § 40. ἐμαυτὸν 52, 10, 9. γυμνάζομαι 52, 6, 4. 52, 9 Ἀ.

γυμνῆς 22, 12. ταξίρχοι, γυμνῆς δόλος 57, 1, 3.

γυμνός entblößt, frei von 47, 26, 4. τὰ γυμνά die durch den Schild nicht gedeckten Körpertheile 43, 4, 20.

γυμνοῦμαι τινος 47, 13.

γυναικεῖος 41, 11, 6. 2 u. 3. 22, 5, 1.

γυνή § 20. (ἡλιώτεραι 43, 1, 1.)

γραῦς κ. 57, 1, 1. τῶν ἐλευθέρων 47, 9. (παῖδες καὶ) γυναῖκες ὅλην Ἀρτίφελ 50, 3, 8. als Apposition eines persönlichen Pronomens 50, 8, 4.

γύψος, ἡ 21, 6, 1.

(γῶν 3, 4, 7.)

δ 3, 2, 2. (vor μ 4, 5, 1. 2 u. 4. 30, 3, 9. ausgestoßen 8, 4 Ἀ. 17, 1, 3. eingeschoben 80, 4, 4. bei δ 7, 5, 1.)

(δα 4, 2, 3.)

δαερ 17, 11, 3.

(δαέρων 13, 4, 2.)

δαί 69, 3. (16.)

(δαίμων ἀέθλων 47, 26, 6.)

(δαίζω § 39.)

(δαιμόνιος ξείνων 47, 28, 7 u. 8.)

δαίμων, ὁ κ. ἡ 21, 1 Ἀ. (πρὸς δαίμονα 68, 39, 2.)

(δαίνομαι § 39. γάμων 45, 7. ὅρα δαίτην 46, 6, 1. 39. 52, 9, 1.)

δαίτω § 40 unter δέτω.

(δαίς 17, 1, 3.)

(δαίς κρεῖον 47, 8, 1.)

δαίω 52, 2, 13. (§ 39.)

δάκνω § 39 Tab. III. vgl. 39, 41.

(δάκρυ § 21. οἷσι 13, 4, 2.)

δάκρυον 19, 2.

(-δακρὸς, ὅτος 22, 3, 2 u. 3.)

(δακρὸς τινί 46, 6, 2. 39. 52, 8, 8.)

(δακρυχέων, δάκρυ χέων τοῖς 47, 21, 1.)

(δάκτυλος § 21.)

(δάμαρ § 21.)

(δαμάτῃς § 21.)

(δάμνηται § 39. 39. 52, 10, 2.)

δανείζομαι 52, 11, 1.

δαπάνος, ὁ κ. ἡ 32, 2.

δαπανῶ, ὅμαι § 40. 39. 13, 6. εἰς τι 68, 21, 5. ἀπ' αὐτοῦ 80, 8.

δαρθάνω § 40. (39.)

δάς 17, 11, 2, 5. 21, 9, 2.

δασμολογῶ τινι 46, 6, 6.

δασμοῦ φορεῖ 47, 8, 1.

δασός 2, 8. πνεῦμα 5, 1.

δατοῦμαι § 40. (39. mit 2 Ἀ. 46, 15 Ἀ.)

(δα- § 39. δέδαε τινί τι 46, 17, 2. δεδώς 53, 3, 3. ἐμεῖ δαίται 10, 6. 39. 52, 6, 1.)

-δε entl. 9, 8, 1 u. 4 (19, 4, 1-4.)

-δέ 69, 1. 16, 1-6. (17, 1-4.)

postpositiv 69, 3. ὡς αὐτὸς δέ κ. δ' αὐτῷ 69, 63, 1. (25, 8, 7.)

Relativ statthaf 51, 9, 5. σημειὼν δέ κ. 57, 10, 13. verbindet Verhältnisse

artiges 56, 14, 1 u. 2. 59, 2, 6. nach

schiedene Kasus von Participien 14, 2. einen relativen und einen

ständigen Satz 60, 6, 2. nach 14 u. 15

ἐκαστος aus οὐδεὶς zu denken 61, 4, 2

(im Nachsatz 65, 9, 2.) das

zu ergänzen 62, 4, 1. Stellung 6, 1 u. 4. (5, 1. 68, 47, 3 u. 4.

1. vgl. 50, 1.) καὶ — δέ 69, 32, 10

(41, 2.) δ' αὖ 69, 12 Ἀ. δ' αὖ 69, 52, 2 u. 3. vgl. 13, 5, 3. vgl. 13, 5, 3.

καὶ κ. μέν.

(δέ 7, 5, 1.)

(δέατο § 39.)

(δεδίσκομαι § 39 κ. δαίνωμαι)

(δεδίσσομαι § 39.)

(δεδοίκα § 39.)

(δεδύκειν § 39.)

δέω.  
§. 40. vgl. 31, 5, 4. δέδια  
α 53, 3, 3. mit μή u. μή  
, 9. τὴν ὑπερβολὴν μή, περί  
μή u. ὑπὲρ τῆς ψυχῆς μή  
5. (3.) vgl. II. 6. περί τινα  
l. mit εἰ 65, 1, 9. mit dem  
3, 18. (17.) u. μή 67, 12, 3.  
für δε- 28, 2, 6.)  
ἐχάται 2, 3, 2. § 39 u.

α, δειδοικα § 39 u. δει-  
ο § 39.)

οι § 37. (39) αὐτὸν ἀγα-  
daß er gut ist 56, 7, 2.  
ων eb. u. οὐ 67, 8, 1. δει-  
ιγῶς u. πεποιηκότα αὐτὸν  
δείκνυσιν αὐτὰ ἀληθῆ 56,  
εἰκται ψυχῇ πρεσβυτέρῃ daß  
Iteften sei 56, 7, 4. δείκνυσιν  
αἱ u. mit αὐτῷ (τὸ ἔργον)  
α 61, 5, 7. (WZ. 62, 20, 2.)  
καὶ ἀντωνυμία 25, 5.  
αἶος 41, 11, 6. (daß αἱ θυγαῖ)

. (τῆς) δειλῆς 47, 2, 1. οὐκ  
0, 2, 12  
δελίαν 46, 4, 6. (mit d.  
3, 8 δειλὴ ξείνων 47, 28, 7.)  
ἀκούειν 55, 3, 9. (10.)  
αἶνω mit d. Inf. 55, 3, 17.)  
25, 1, 6.

ε geschicht (ή 22, 2, 1.) περί  
13, 4. mit dem Inf. 55, 3,  
8.) (δεινὸν δέρκεσθαι, ἀπειν  
u. 4.) δεινότατον ψεύσεσθαι  
7. τὸ δεινότατον vor einem  
10, 12.

ος 2, 3, 3.)

ή 15, 2, 8.)

τῆς u. δεκάτης 24, 3, 2.

24, 3, 8.

ραῖς, δεκαπέσσαρες 24, 2, 6.

χιλοι, 24, 1, 11.)

μαί 4, 1, 1.)

ορ § 21.

ος 21, 6, 1.

αξ, ὁ u. ή 21, 8, 4.

ίς, ἐν 17, 4, 2. ὁ 21, 8, 1, 1.

οῖς 46, 1, 4.

ς § 21. 46, 4, 3.)

ο § 39.)

ον 19, 2. (21.)

οῦνε Artikel 50, 2, 18 u.

ἐν δίδωμι mit dem Inf. 50,

δεξιὰς 68, 17, 3. δεξιὸν 43,

4, 17. τὰ δεξιὰ die rechten Glieder  
43, 4, 20.)

(δεξιόφιν 19, 2, 5.)

(δαξίς 3, 2, 4.)

(δεξιτερὸς 23, 2, 7.)

δέομαι § 40. (39 u. δεῖω.) 39,

18, 2. bebarf. τινός 47, 16. (16, 1.)

οὐδὲν eb. u. II. 7. mit dem Inf. 55,

3, 12. δέομαι ὑμῶν στρατεύεσθαι habe

nöthig daß ihr zu Felde ziehet 61, 6,

3. (5.) ῥοπῆς προσλαβέσθαι daß sie

ein Moment dazu erhalte eb. τινός

ἀν ὁμοῖοι μή οὐκ εἶναι 67, 12, 6.

2.) bitte δίκαια 46, 5, 4. vgl. II. 9. τινός

u. τινός τι, ja selbst mit zwei Geni-

tiven 47, 16, 7. mit dem Inf. 43, 7,

14. mit dem Ge. auch des Prädicats

u. dem Inf. 55, 2, 5. mit dem Ge.

u. Inf. und einem Prädicatsac. 55,

2, 7. (erg. 55, 4, 4.)

δέος τὸ ὑμέτερον 47, 7, 8. (τοῦ-

τό ἐστι) μή es ist zu fürchten daß

61, 7, 5.

(δέπας 18, 7, 1. οἶνου 47, 8, 4.)

δέρη 15, 2, 2.

(δέρκεσθαι § 39. δεινὸν u. πῦρ

46, 6, 8 u. 10.)

δέρω § 40. (39.)

δεσμός (§ 21.) 41, 7, 7.

δεσπάζω τινός über 47, 20. (πό-

λιν 47, 20, 4.)

δεσπάζουσα dem Herren Gehöriges

43, 4, 21.

(δεσπότεα 15, 7, 1.) δέσποτα 15,

5, 3. ὡ δ. 45, 8, 2. (οἱ δ. 43, 1, 1.)

δεσποτικὸς τινός 47, 26, 9.

(δευήσω u. § 39 u. δέω.)

δευρὶ 25, 6, 7.

δεῦρο. μέχρι δ. 66, 1, 4. (eben

so οἶνε μέχρι 66, 1, 2.) τοῦ λόγου

in der Rede 47, 10, 4. ή δ. πορεία

50, 9, 8. elliptisch 62, 3, 1.

δευτεραῖος 57, 5, 4.

δεύτερος 23, 7, 5. 57, 5, 3. τῇ

δ. (ήμερα) 43, 2, 1. τῆς δευτέρας

τεταγμένος 47, 6, 12. τὸ δ. 46, 3, 2.

δεύτερος τινός 47, 27, 9. (δεύτερα

46, 4, 1.)

δεύω § 40.

δέχομαι § 40. (39.) vgl. 39, 14,

2. ἀγορῇ mit dem Markt, Einem

Lebensmittel zum Verkauf bietend 43,

15, 16. (τινὶ 43, 4, 1. τινός 46, 1, 7.

47, 14, 3. 17, 2.) mit dem Inf. 55,

3, 16.

δέω binde § 40. (39 u. 32, 2, 1.)

(καλέσθου 47, 13, 2. ποδός 47, 12,

4.) ἐκ τινός 68, 17, 5. (3.)



τινός für etwas 47, 17, 4. τῶν ἐαυ-  
τοῦ 47, 15, 3. will geben 58, 1, 7.  
ergänzt 62, 3, 13. δέδοται παρά καὶ  
ἐκ τινος 52, 5, 1 u. 2. vgl. δεξιά.

(διέκ 68, 2, 4.)

διεκπερᾶν τι 46, 6, 3.

(διελαύνω τινός 47, 28, 3.)

διεμοιρᾶτο 7, 5, 2.

διέρχομαι 68, 46, 11. χώρην,  
θησαυρούς 46, 6, 8. (τινός 47, 28, 3.)

διέχω 52, 2, 3. (4.) τινός von  
47, 18. ἀπό τινος 47, 13, 3.

(δίζηνμαι § 39.)

διηγέομαι πρὸς τινα 68, 39, 2.

(διηκόσιοι 2, 2, 1 u. 24, 1, 10.)

(διήμι τινος 47, 28, 3.)

διίσταμαι 68, 46, 11. τινός ver-  
fchieben sein von 47, 13, 6.

δικάζω δίκας 46, 5, 2. καὶ δι-  
κάζεσθαι 52, 11, 1. (ἐβ.) τινός über  
47, 22. ὑπέρ τινος 68, 28, 3. τινί  
mit 48, 9. πρὸς τινα 68, 39, 3.

δίκαιος 41, 11, 6. (ἡ 22, 2, 1.)  
εἰμι τυγχάνειν. es ist gerecht daß ich  
erlange 55, 3, 10. (11.) παρά τὸ δ.  
68, 36, 7.

δικαιῶ mit dem Inf. 55, 3, 16.  
(15. οὐ δ. 67, 1, 2.)

δικαίως 66, 1, 8 u. 12.

δικαστήριον. ἐπὶ τοῦ δ. 68, 40, 2.

δικαστής pluralisch 44, 1, 2.

(δικεῖν § 39.)

δίκερως 8, 12, 6.

δίκη χιλίων δραγμῶν 47, 8, 1.  
ἀποβολῆς wegen des Wegwerfens 47,  
7, 6. 25, 1. δίκην προκαλεῖσθαι, διώ-  
κειν, εἰσιέναι 46, 6, 2. δίκην (τινός)  
nach der Weise 46, 3, 5. (4, 3.) δίκη  
ergänzt 43, 3, 3. (3, 2 u. 3. πρὸς  
δίκης 68, 37, 7.) vgl. δίδωμι.

(δίμνεως 22, 5, 1.)

(διξός 4, 6, 3. 24, 2, 4.)

(διοῖστεύω τινός 47, 28, 3.)

(δινέω, εύω § 39. δινηθῆναι 52,  
6, 1.)

(Διόθεν 19, 3, 4.)

Διονύσια 43, 4, 25.

(δῖος, δῖα 22, 1, 1. 2, 1. γυναικῶν  
47, 28, 7.

διότι 65, 8. διότι οὐ 67, 3. (65,  
8 u.)

Διοτίμα 15, 2.

διπλασιασμός 28, 3. (7, 3—6.)

διπλάσιος 24, 3, 6. 2 u. 3. 6.  
22, 5, 2.

διπλή 24, 3, 5.

(διπλήσιος 2, 2, 7.)

διπλοῦς 2, 3, 2. 24, 3, 6. τῶ

διπλῶ 16, 2, 2. (διπλός 19, 4, 1  
22, 4, 3.)

δίπους, δίποδα 17, 6 u. 22,  
11, 2.

δῖς 24, 3, 2 u. 6. διχόμεν 24,  
2, 11.

δισσός, διπτός 24, 3, 4.

δίφθογγοι § 4.

δίχα 24, 3, 5. γίνεσθαι 62, 2,  
4. τινός 68, 2, 2.

διχῆ 24, 3, 5.

(διχά 7, 7, 3. 24, 2, 3.)

διχόθεν 24, 3, 5.

(διχοῦ 24, 2, 3.)

δίχρονα 2, 1.

δίψα 15, 2, 3. (δίψη ἐβ.) u. ἱ-  
ψος 19, 2, 3. τινός 47, 25, 1.

διψᾶ § 32, 3, 4. τινός nach 47, 14.  
(δίω, δέσθαι § 39.)

(διωκαθεῖν § 39.)

διώχω § 40. (39.) τινά 46, 8  
δίκην 46, 6, 2. σέ γραφήν 46, 11.  
τὰς ὁμιλίας ἐσθλὰς der Umgang mit  
ich, erstrebe ist ein guter 57, 3, 2 u.  
νός wegen e. 47, 22. (ἐβ.)

(Διώνυσος 2, 4, 6.)

δμῶς 17, 11, 2, 5.

(δνοπαλίζω § 39.)

(δοάσσατο § 39.)

δόγμα ποιεῖσθαι mit dem Inf.  
50, 6, 6.

(δοιῶ, οἶ 24, 1, 3.)

δοκός, ῆ 21, 6, 1.

δοκῶ § 40. (39. 52, 1 u. 8, 6.  
δοκῶν 51, 1 u.) μοί, ἐμοί, ἐμαυτῶ 51,  
2, 1. τί δοκοῦσιν ὑμῖν 62, 3, 5. τί

σοι δοκεῖ οὗτος, τούτους τί δοκεῖ  
61, 8, 1. mit zwei No. ohne Verbum

55, 4, 4. mit dem No. oder u.  
Inf. 55, 4, 1 u. 2. vgl. 56, 4, 5

persönlich nach ὡς 55, 4, 3. ἵστα  
mit ὅτι 65, 1, 4. δοκεῖ μοι εἶναι 55,  
4, 8. eben so πῶς δοκεῖς 55, 4, 8

(59, 1, 9.) αἱ ἀριστα δοκοῦσαι εἶναι  
φύσεις 50, 12, 2. αἱ δοκοῦσαι εἶναι

πλεονεξίαι 50, 12, 4. ἵσχειν gut, mit  
dem Inf. 55, 8, 15. mit οὐ u. μή 61,  
7, 4 u. 5. (ὡς) ἐμοί δοκεῖν. ὡς γ-

ούτως δόξαι 55, 1, 3. (δεδογμένον, 1  
56, 1, 4.) δόξαντος τούτου, ὁξάντων

τούτων 56, 9, 8. δοκοῦν 56, 9, 5  
δόξαντα ταῦτα u. δόξαν ταῦτα 56, 9,  
6. ἀληθῆ δοκῶ 61, 8, 3.

δόλος. τὰ δόλω πτήματα 50, 8, 12

δόναξ, ὁ 21, 8, 4.

δοξάζω περί τινος 68, 31, 1.

δόξαι 44, 3, 2.

(δοξοῦσθαι 55, 4, 1.)

jemand in eine Lage versetzt 52, 3, vgl. 38, 5, 3.

διακελεύομαι mit dem Ac. und Inf. 48, 7, 10. mit dem Da. und Inf. eb. 15. vgl. 55, 3, 12.

διακινδυνεύομαι. διακεκινδυνεύονος mit Gefahr verbunden 52, 4.

διακονῶ 28, 14, 13. § 40.

(διακοσµῶ mit d. Inf. 55, 3, 12.)

διακρίνομαι 52, 6, 1.

διαλαμβάνω φυλάττειν um zu erwahren 55, 3, 20.

διαλέγομαι § 40. (39.) unter ἔγω. vgl. 28, 10, 6. 39, 13, 1 u. (52, 8, 2.) τινί 48, 9 u. πρὸς τινα 8, 7, 13.

διαλείπω 52, 2, 11. mit dem Particip 56, 5, 3. διαλιπὼν 56, 8, 5.

διάλεκτος, ἡ 21, 6, 1. θεοῖς 8, 12, 4. vgl. διαλέγομαι.

διαλύομαι 52, 6, 1. 8, 3.

διαμάχομαι μὴ μεταγνῶναι ὅπως daß ihr nicht zurücknehmen solltet 5, 3, 16. (mit τὸ μή u. d. Inf. 55, 19.)

διαμείβομαι τινος für 47, 17.

(διαμελεῖστί 7, 5, 2.)

διαμέφομαι τινά 46, 7, 3.

διαμένω 68, 46, 11. τινί 48, 4, 2. mit dem Particip 56, 5, 3. ὅπως eb. 4.

διάμετρος, ἡ 21, 6, 1.

διαμνημονεύομαι mit dem Particip 56, 7, 3.

(διαμπερές τινος 47, 29, 2. διὰ ἀμπερές 68, 46, 4.)

διανέμω 68, 46, 11. διανέμεται κατὰ τρία μέρη 52, 4, 6.

διανοία 46, 4, 1.

διανοοῦμαι § 40 unter νοέω u. 39, 13, 1 u. 2. περί τινος 68, 1, 1. mit dem Inf. 55, 3, 16. mit dem Inf. des Futurs 53, 7, 11. mit dem ergänzendem Inf. 55, 4, 11. ergänzt 65, 11, 7. διανοηθῆναι den Schlus fassen 53, 5, 2.

διαπέμπομαι 52, 10, 8.

διαπλέω τὸν βίον 46, 6, 8.

(διάπλοον 16, 5, 2.)

διαπράττομαι συμμαχεῖν βασιλεῖα istle aus daß der König Verbündeter wird 55, 3, 11. mit ὥστε u. dem No. u. Inf. 55, 2, 1.

(διαπρό 68, 2, 4 u. 5.)

(διαπρύσιος 2, 4, 8.)

(διάρριπον 7, 4, 2.)

(διασεύω τινός 47, 28, 3.)

διασπείρομαι 52, 6, 1.

διαστολή 5, 10, 1.

διατελῶ 68, 46, 11. intr. 52, 1, 3. mit dem Particip 56, 5, 3. ὅπως eb. 4. mit zu ergänzendem Particip 56, 16.

διατίθεμαι τὸ σῶμα 52, 4, 2. διαθήκην 52, 8, 6.

διατρίβω περί τι 68, 38, 2. ἔχων 56, 8, 4.

διαφαίνω 52, 2, 12. (9.)

διαφερόντως τινός vor §. 47, 26, 5. ἡ 69, 30, 1. τί 51, 16, 5.

διαφέρω 52, 2, 4. τινός 47, 13, 6. ἀρετῇ τὰ ἡθῆ 46, 4, 1. τινί πρὸς τι 68, 39, 6. ἐπὶ τινί 68, 41, 5. λογισμῷ 48, 15, 9. τί, τί u. τινί, οὐδέν, μηδέν, ἴσῳ ὁσῶπερ, ὁσονπερ 48, 15, 14. διαφέρει δοῦλον εἶναι 55, 3, 1. δ. ἡ 69, 30, 1. οὐδέν διαφέροντες τῶν ἄλλων τιμῶνται nicht vor andern bevorzugt werden sie geehrt 57, 5, 2. φύσεις πολὺ διαφέρουσai ὀφθῆναι dem Anssehen nach 55, 3, 2. διαφέρων ὢν 56, 3, 3. ergänzt 62, 3, 11? (65, 5, 4.) διαφέρεσθαι § 40 unter φέρω u. 52, 6, 1. τινί mit 48, 9, 2. τινός um 47, 21 A. περί τινος 68, 31, 1.

(διαφορὰν ἔχω τινί 48, 9, 2.)

διάφορος τινος verschieden von 47, 26, 5. ἡ 69, 30, 1. τινί feindselig gegen 48, 13, 2.

διαχωρεῖ κάτω vom Durchfalle 61, 5, 6.

(διδασκός, ἡ 22, 2, 2.)

διδάσκαλος 22, 3.

διδάσκω § 40. (39.) Pf. 31, 5, 2. τινά τι 46, 15. αὐτὸν ἱππέα 57, 4, 1. κακόν, μουσικόν eb. 2. mit (dem Ac. u.) Inf. 55, 3, 11. τὸ σωφρονεῖν eb. διδάσκομαι ἐπιστήμην 52, 4, 6. (διδασκόμενος πολέμοιο 47, 26, 12.) lasse lehren, ἱππέα 52, 11, 1. bilde mir 52, 11, 2.

δίδημι (36, 1, 4.) § 40. (39.)

διδράσκω, διδρήσκω (2, 2, 1.) § 40. (39.) 28, 14, 8.

δίδυμος 2 u. 2 G. 22, 3, 1.

δίδωμι § 36 u. 37. δίδουσιν 36, 4, 1. τινί 48, 7, 1. (τινά ὀδύνησιν 48, 7, 4. ἡδονῇ 52, 2, 9.) (οἶνόν τινι) πειν 55, 3, 21. (20. εἶναι eb. 21.) τινί ἀρχεῖν 55, 3, 11. τινά κτανεῖν u. δέδοται ἡγεῖσθαι 55, 3, 20. ὅπως Object 52, 1, 2. 2, 9. εὖ, καλῶς 60, 7, 4. (52, 1, 2.) δίδωμι δίκην ὑπό τινος werde bestraft von 52, 8, 3.

δωρόν τι 48, 12, 4. (ἐπὶ δώριον 68, 41, 9.)

δωροῦμαι § 40. vgl. 39, 14, 2 u. 3. (48, 7, 1) ohne Object 52, 1, 2. τι 48, 7, 1. τιὰ τι 48, 7, 5. (4.)

(δῶς § 21.)

(δωτίνην 46, 4, 3.)

ε 1, 1 u. 4. u. 7. (ε elidirt 12, 8. nicht 12, 3, 1 u. 2. ausgestoßen 8, 2, 3 u. 4. 15, 8, 2. 17, 4, 2. 18, 1, 2 u. 3. 30, 3, 5. 31, 2, 2. bei der Strafe 14, 7, 14, 9, 1—13. vgl. 14, 7, 14, 9, 1—13. 10, 5, 4 u. 9, 1 9. 6, 4. 36, 1, 6. 2, 3, 3, 3 gen 13, 3, 1—5. ringeschoben 33, 2. für α 2, 2, 6. 1—5. für ει 3, 2, 2. 4. deñt 31, 1, 5. vgl. 36, 1, 5.

(ε 25, 1, 4. 17.)

(-εα 18, 2, 1 u. 7. -εα, εα. εα[ν] für ειν ε. 31, 1, 1. εα für ην 36, 1, 4. für ην 15, 7, 1 u. 2. εἰς in η 18, 4, 7 u. 9. einschüßig 13, 3, 1 u. 3. 18, 4, 9.)

(εα 38, 2, 8 u. 9. εα πτόν 13, 6, 7?)

(εα einschüßig 13, 3, 4.)

(-εαι einschüßig 13, 3, 4. für η 30, 3, 1 u. 2. für ηαι, η 2, 6, 2.)

(εάν f. εἰ.)

(εάνος 2, 7, 2.)

εάν 54, 12, 1 u. 4. 65, 5, 8. 7, 6. 69, 21. (54, 12) εἰς τις als Kasus 65, 5, 9. εἰς ohne η 62, 1, 4. εἰς οὐ 67, 4, 1. εἰς τε — εἰς τε 69, 25, 1. εἰς μέν ohne Nachsatz 54, 12, 12. nicht in der ersten Stelle 54, 17, 7. elliptisch 65, 1, 10. ἢν ὅταν sobald als 65, 7, 4. εἰς, εἰς 67, 13, 1. vgl. εἰς.

εἰς, ἔρος § 20. (21. 11, 1, 1.) τό 21, 7, 2, 2. ἔρος 47, 2, 1. ohne Artikel 50, 2, 12. (εἰς 48, 2, 8.)

(-εας für ες 15, 7, 2.)

(εας 38, 2, 9.)

(εαίν 38, 2, 1.)

(εασσα 38, 2, 7.)

(εαται, το 38, 6, 1.)

εαυτοῦ ε. 25, 2. (εἰ. u. 51, 2.) εαυτῶν 25, 2, 3. Gebrauch 25, 2, 4. 51, 2, 5. 6. 9. 13. mit αὐτός verbunden 51, 2, 12. αὐτό καθ' αὐτό 68, 25, 4. τὴν αὐτός αὐτοῦ δυναστείαν 51, 2, 13. εαυτῶν auf e. Sing. bezogen 58, 4, 1 u. 4. τὸ αὐτοῦ sein Geschäft 43, 4, 21. τὰ αὐτοῦ seine Geschäfte oder ihr Vermögen εἰ. 47, 5,

10. seine Kräfte 47, 5, 9. Reflexiv 51, 2, 15. vgl. 47, der Genitiv possessiv 51, 4, εἰς εαυτοῦ 68, 16, 7. εἰς 68, 40, 6. Stellung beim Ver 9, 12. 13 u. 18. bei partit. deutung 47, 9, 15. τῶν ἐαυτῶν μάχων) 47, 9, 8. τὸν ἐαυτοῦ 4. εαυτοῦ, ἐν ἐαυτῷ, ἐντός εἶναι 47, 6, 6. εαυτῶν. οὗς an Singular bezogen 58, 4, 3.)

(εἰς 16, 1, 3.)

εἰδομάς 24, 3, 8. (αὐτός 24, 3, 8.)

ἐγγείος 68, 46, 1.

ἐγγίνομαι τι 48, 11, 1.

ἐγγίω τι u. τινός 48, 9,

ἐγγίον, ἐγγίοντα 23, 9, 4.

ἐγγράφω. ἐγγεγραμμένος ε. darin geschrieben daß er getödtet werden solle 55, 3, 14.

(ἐγγυαλίξ = § 39.)

ἐγγύς comparativ 23, 9, 3.

τινός u. τι 47, 29, 1. (48, 1,

γένει u. γένους 48, 14. 2.

εἶναι 62, 2, 4. ἐγγύς τι 51, 16,

ἐγγύτατος 23, 9, 4.

ἐγγυῶ § 40. vgl. 28, 14, 10.

(ἐγγυόπησε 7, 7, 3.)

ἐγγίω § 40. (39. 28, 4, 5.

28, 6, 3. (4, 5) 39, 10, 2. 28,

2, 13. (6.) (μέγας μέγα 57, 4

ἐγγίωμαι 52, 6, 1.

ἐγκαλῶ τι 48, 7, 1.

ἐνεκαλέσεν 54, 1, 3.

(ἐγκατα § 21.)

ἐγκειμαι τι 48, 11, 1.

57, 5, 1.

ἐγκλημά τινος wegen 47, 2.

ἐγκληνόμενα und ἐγκλημα

ἐγκλήσεις 25, 6.

ἐγκλητικός 22, 5, 4.

ἐγκράτεια τινος von 47, 2.

ἐγκρατής τινος 47, 26, 8.

(ἐγκυρεῖν τι 48, 11, 1.)

ἐγκωμιάζω § 40. vgl. 28,

ἐγγίω τι 46, 10, 2.

(ἐγγειρητής ἐργων 47, 7,

ἐγγείω τι 48, 11, 1.

(ἐγγεσπαλος 7, 7, 2.)

ἐγγίω § 20. vgl. 18, 7,

η 21, 8, 1, 2.

ἐγγίω (πικρῶ) 55, 3, 21. ε

47, 17, 3. elliptisch 60, 7, 3. ε

μαι 52, 11, 1.

(ἐγγριμφοθῆναι 52, 6, 1)

ἐγγωρεῖ mit dem Da. auf

Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 1

Da. u. einem Prädicatsac. u.

5, 2, 7. οὐκ ἐ. μὴ οὐ ποιεῖσθαι 17, 12, 6.

ἐγώ 25, 1, 1—3 u. 2, 4. (1, 1 u. 2, 8—10, 12—16. 18. ἐγὼ οὐ 3, 6, 3.) Subject (beim Inf.) 55, 2, 1 u. 3. 51, 1, 1—3, 2, 1 u. 2. μοῦ, σοί, μέ enclitisch 9, 3, 1. vgl. 9, 11, 1. (25, 1, 16. 68, 148, 3.) μοῦ pro-effus 51, 4 u. 4, 1 u. 3. (47, 9, 3 u. 5. ἐμοῦ eb.) beim Artikel gestellt 17, 9, 12—16. (3 u. 5.) 50, 11, 20. nicht ἐμοῦ 47, 9, 13. ergänzt 47, 4, 2 μέ (und ἡμεῖς) in einem selbständigen Satze der mit einem relativen verbunden ist 60, 6, 2. μοί bei Substantiven 48, 12, 3. μὴ μοί 48, 6, 2. ὅς γ' ἐμοὶ κρῖναι 48, 6, 6. τὸν ἐμέ 50, 5, 4. ἡμεῖς für ἐγὼ 61, 2, 1 u. 2. ἡμῶν beim Artikel 47, 9, 12—16. ἡμῖν bei Substantiven 48, 12, 3. ἡμῶν κ. 9, 11, 5. (25, 1, 18.) ἔγωγε, ἐμογε 25, 1, 3.

ἔγωγα u. ἐγώμαι 18, 7, 5. (14, 12.)

(ἐγών, ἔγων, ἐγώνγα, ἐγώνη 25, 1 u. 8.)

(ἐγώχρημην 14, 9, 12.)

(ἐδδαῖσα 7, 5, 1.)

(ἔδνα 11, 1, 1.)

(ἔδνω § 39.)

ἔδραθον 6, 2, 3.

(ἔδρακον 6, 2, 3.)

ἔδ- § 40 unter ἐσθίω.

(εἰ für εἰ 3, 5 u. 31, 3, 5. εἶγα. εἰ 12, 2. in εἰ oder η 18, 2, 6 8.)

(εἰ, εἰ 25, 1, 4.)

(εἰδνα 7, 2, 1.)

(εἰ für εἰ 3, 5 u.)

(εἰκοσι 7, 2, 2. 9, 4, 2. 12, 2, 24, 1, 8.)

(εἰκοστός 24, 1, 8.)

(-εἰν für εἰν 31, 1, 3.)

(εἰς 24, 1, 1.)

(εἰσαμην 38, 3, 4 u. § 29 u. 30.)

(εἰλδωρ 7, 2, 1.)

(εἰρη 7, 2, 1.)

(-ε[σ]ο 12, 6, 2.)

(-έσσιν für εἰσιν 18, 4, 2.)

ἔζομαι § 40. (39.) unter ἔω.

31. 31, 3, 9. (ἔργον 46, 6, 2.)

(-εη u. εη enclitisch 18, 3, 3 u. 4.)

(ἐηκα 7, 2, 8.)

(ἐην 7, 2, 3. 38, 2, 8 u. 9.)

(ἐησθα 38, 2, 8.)

(ἐθαιρα 11, 1, 1.)

(ἐθελοκατέω 28, 4, 4.)

ἐθελοντής 22, 12, 3. predicativ 57, 5, 2.

ἐθελοούσιος 57, 5, 2.

ἐθέλω § 40. (39.) mit dem Inf. 55, 3, 16. θέλεις mit dem Coniunctiv 54, 2, 3. (5.) ἐ. ἡ 69, 30, 1. οὐκ ἐ. 67, 4, 1. ἐθέλων u. ἐθελοντής 57, 5, 2. ἐθέλοντι 48, 6, 4. vgl. θέλω.

(ἔθεν 25, 1, 2. 9. encl. eb. 17. οὐ ἔθεν 25, 1, 1.)

ἐθίζω 28, 4, 3. § 40. mit dem Inf. 55, 3, 11. ἐθίζεσθαι 52, 6, 1. vgl. 55, 3, 11.

ἐθνικά 41, 9, 4—6.

ἔθνος (11, 1, 2.) κατὰ ἔ., ἔθνη 68, 25, 4.

ἔθος (ἐσθίν,) καθίστηται mit dem Inf. 53, 3, 1.

ἔθω § 40. (39.) 31, 14, 3. vgl. εἰσθα. vgl. 28, 4, 3.

(-εἰ für εἰ 3, 1, 1. 18, 1, 3. 2, 3. für η 15, 7, 1.)

εἰ 1, 1, 3, 1, 4, 4, 1 u. 2. Verlängerung des ε 12, 1, 1. (aus εε u. εε 18, 2, 6. in εε u. εεi aufge- löst 3, 5 u. aus ε gedehnt 2, 3, 1—3. 31, 1, 5. 36, 1, 7. kurz 3, 3, 1. ver- stärkt in ε 3, 2, 2. in ε eb. 3. in ἔθνη- λης 18, 6, 5. Πραξίς 14, 9, 10.)

εἰ 9, 2. 69, 2 u. 22. (21, 1—3. mit d. Co. 54, 12, 3. (2.) mit d. Inf. 55, 4, 3.) mit dem Opt. nach einem histo- rischen Tempus 54, 12, 4. iterativ eb. 5. elliptisch 65, 5, 11. mit Ergänzung eines ἐσθίν κ. 62, 1, 4. eines Ge- baulens 65, 1, 6. ἡ εἰ 54, 12, 11. εἰ δὲ 54, 11, 2. (εἰ καὶ 54, 11, 3.) εἰ (—) γε 69, 15, 3. εἰ μὲν ohne Nach- satz 54, 12, 12. εἰ τις 60, 10, 2. 65, 5, 9. εἰ μὴ u. εἰ οὐ 67, 4 u. 3. 1. (eb.) εἰ μὴ mit zu ergänzendem Ver- bum 62, 4, 1. 65, 5, (1.) 11, 2.) εἰ γάρ mit d. Inf. 55, 1, 2. εἰ γάρ (ἀ- φελον) 54, 3, 3. (4.) (εἰ δ' ἄγε 69, 21, 3.) εἰ οὐ 65, 1. (1, 2.) 69, 22. con- struit 54, 6, 2 u. 6. elliptisch 65, 1, 10. — ohne ἔσθιν 62, 1, 6. εἰ οὐ u. εἰ μὴ 67, 3 u. 4, 1. οὐκ, εἰ 67, 13, 1. εἰ τὰ μέγιστα 65, 5, 10. vgl. ἀρα.

(εἰ für εἰ 38, 3, 4.)

(εἰα in (α 3, 2, 3. 15, 2, 5.)

(εἰαρινός 2, 3, 2.)

(εἰαται, το 38, 6, 1. εἰατο 38, 2, 8.)

(εἰβω § 39.)

(εἰδέω, εἰδήσω 38, 7, 2. 5.)

(-εἶδης 3, 1, 1.)

εἶδος, τό κ. des Bezuges 43, 4.  
εἶδ- f. οἶδα 38, 7 u. § 40. (39.)  
unter ὁρῶ. (εἶδομαι u. εἶδα 2, 8,  
1 u. 2.)

(εἶδω 11, 1, 1 u. § 39.)  
(-εἶν 15, 2, 4.)  
-εἶσαν 30, 9, 2, 36, 8, (7.) 1.  
εἶδα 54, 8, 8, 69, 2. εἶδ' ὁρε-  
λον 54, 8, 4.

εἰκάζω § 40. ohne Object 52, 1,  
2. τινί 48, 10. περί τινος 68, 81, 1.  
(ὅς) εἰκόσαι 55, 1, 8.

εἰκός 24, 8, 8.  
(εἰκατι 4, 8, 8, 24, 1, 8.)  
(εἰκελός τινι 48, 13, 4.)  
(εἰκοσι 11, 1, 1. vgl. ἐκικοσιν.)  
εἰκότως 66, 1, 8.

εἰκω weiche § 40. (39.) τινί 48,  
7, 1. τὸ εἰκον die Nachgebenden 43,  
4, 17. (τινός 47, 13, 4. mit d. Inf.  
55, 8, 20.)

εἰκω bin ähnlich § 40. (39.) (8,  
2, 5.) vgl. 28, 4, 8 u. 9. εἰκα mit  
dem Particip u. Inf. 56, 4, 9. vgl.  
55, 4, 1. ὅς εἰκας 55, 4, 8. (eb.)  
εἰκώς τινι 48, 10. ἐκ τοῦ εἰκότος  
68, 17, 11. ἐκ τῶν εἰκότων aus dem  
Wahrscheinlichen 68, 17, 9. παρὰ τὸ  
εἰκός 68, 36, 7. εἰκός εἰ ist natürlich,  
ohne εἶναι 62, 1, 8. mit dem Inf.  
56, 8, 1. mit zu ergänzendem Inf.  
55, 4, 11.

εἰκων 19, 2, 2. (21.)  
(εἰλάτινος 2, 8, 2.)  
(εἰλήλουθα, θμεν 2, 3, 2, 4, 5,  
4, 8, 2, 2. vgl. ἔρχομαι.)  
(εἰλίσσω 2, 8, 1.)

εἶλον § 40. (39.) unter αἰρέω.  
(εἰλυφάω § 39.)  
(εἰλύω und εἰλόμαι § 39.)  
εἶλω, εἰλώ § 40. (39.)  
(εἶλω § 39. 11, 1, 1. ἀλήμεναι  
52, 6, 1.)

εἶμαρται § 40. (39.) unter μέλομαι.  
εἶμεν, εἶμην 31, 1, 2.

εἶμῃ § 38, 2 mit den V. (εἶμεν,  
εἶμῃ, εἶμεν, εἶμεναι 38, 2, 1, 2 u. 6.)  
ἔσται 53, 7. verbindet Subject u. Prä-  
dicat 62, 2. das Prädicat ein nu-  
merischer Begriff 60, 2, 2. τί ἔσται  
ἡ πολιτεία, 61, 8, 1. mit dem Partic-  
ip 56, 3, 1-4. (1-7. bei Verba-  
lien eb. V. 7.) mit dem Particip des  
Perfects 53, 3, 1. ἔσομαι mit dem-  
selben 53, 9, 1. mit dem Artikel u.  
dem Particip 56, 3, 4. ἔστιν ὢν. γε-  
νόμενος κ. 56, 3, 8. nicht ausgelassen,  
außer bei προσέχον κ. 56, 3, 5. mit

dem prädicativen Genitiv 47, 6, 1.  
(eb. εἶσαν ὢν 53, 2, 7.) mit dem  
Ge. des Eigenthums 47, 6, 4, 6, 7.  
wenn das Subject ein Inf. ist 47, 6,  
8. mit dem Inf. u. einem Prädicat κ.  
55, 2, 7. mit dem Genitiv der Ange-  
hörigkeit 47, 6, 5. (48, 8, 2.) οὐ  
ἐαυτοῦ εἶναι 47, 6, 6. εἶναι τῆς το-  
τῆς γνῶμης, τοῦτο τοῦ προποῦ τοῦ  
αὐτῶν ἔργων, λόγου, βίου τινός, τοῦ  
βασιλέως, συγγνώμης, τοῦ πλάτωνος  
47, 6, 10. (6.) wenn beides, Subject  
und Prädicat, sachliche Begriffe sind 47,  
6, 9. mit dem Ge. des Betrages 47,  
8, 2. mit dem partitiven Ge. 47, 8,  
2. mit dem Ge. des Breites 47, 17, 1.  
mit dem Dativ 43, 3 u. 3, 1-3 u.  
5. (1-4.) 48, 5. τί τινι 48, 4, 1.  
mit Da. u. Inf. 55, 2, 5 u. 6. εἶ-  
ναι ἐν ἐαυτῷ, ἐν ἐαυτοῦ, ὅπως α-  
τοῦ 47, 6, 6. ἐνομά (ἔσσι) τινι 48,  
8, 6. vgl. 60, 2, 2. τί (οὐδέν, μὴδὲ)  
πλέον ἐμοί (ἔστιν) 48, 3, 7. τί (ἐστὶ)  
ἐμοί τοῦτο; 48, 3, 8. τί ἐμοί καὶ οὐ  
(ἔστιν), 48, 3, 9. (3, 4.) existiren 62,  
2, 2. ἔσσι ταῦτα, οὕτως. Verabreichung  
64, 5, 4. ἦν ὅδωρ (ἔξ οὐρανοῦ) 61,  
4, 4. mit dem Genitiv 47, 6, 3. mit  
Adverbien 62, 2, (2.) 3. u. 4. ἡδὲ βε-  
finden, gebürtig sein 66, 1, 6. εἰς  
ἀγορὰν πλῆθουςαν 61, 6, 6. εἶναι  
ἀμφὶ τι 68, 30, 3. περὶ τι 68, 33, 2.  
τοῦς τινι 68, 38. ἐκ τινος, τινῶν 68,  
17, 9. παρὰ τινος 68, 34, 1. τινι  
68, 36, 1. περὶ πλείστον 68, 31,  
5. παρ' οὐδέν 68, 36, 4. πρὸς τινι  
68, 37, 1. ἐπὶ τινι 68, 41, 9. ὅτι  
τινι eb. u. 68, 44. V. ἐν ἐπὶ τοῖς οὐ  
παρὰ κεφαλῇ 68, 12, 5. οὐδὲν ἐστὶ  
τούτων πρὸς ἐμὰ 68, 39, 2. πρὸς  
68, 39, 5. προσβατόν βασιμα, ἐπίμακ  
43, 4, 18. 61, 5, 6. εἶσιν οἱ 61, 5,  
1. ἔστιν ὅστις 61, 5, 2. (1 u. 2.)  
οὐ τις ἔστιν δε 61, 5, 8. ἔστιν ὅτι  
65, 5, 3. ἦν οὐς 61, 5, 4. ἔστιν ὅτι  
ὅτι κ. 61, 5, 5. mit dem Infinitiv  
πᾶν τὰ ἴσαν φέρεσθαι 55, 3, 20. (2.)  
in der Anticipation ἡ ἀρχὴ ἦν τῶν  
ῥῶν δέκα ἀνίστασθαι u. ἡ στρατιὰ  
τάσσει ἔσται πολεως ὑποδείκνυσθαι 61,  
6, 8. (6, 5 u. 6. vgl. 55, 3, 2.)  
εἶμῃ κ. zu ergänzen 62, 1, 1-4  
(1-4.) vgl. 50, 6, 4. 55, 8, 1. dem  
Genitiv 47, 6, 6. (2.) 7. 8. beim Pa-  
titiv 48, 8, 4-9. (4.) ἡν τι τοῦτο 62,  
3, 11. ἡν τι τί 51, 17, 8. ἔστιν ἡ  
εἰσιν 63, 4, 4. ἔστιν εἰ ist möglich  
mit dem Inf. 55, 3, 1. und ein

idativ 55, 2, 6. mit einem  
 fac. 55, 2, 7 u. 3, 1. ἔστω  
 54, 4, 2. vgl. 64, 5, 4. ἦν  
 63, 4, 4. es wäre gewesen  
 εἶναι pleonastisch bei ἐκόν,  
 ὁ ἐπ' ἐκείνῳ 55, 1, 1. (eb.)  
 9. bei ὀνομαζέειν κ. 55, 4,  
 δίδωμι, ἀποδείκνυμι κ. u.  
 55, 3, 21.) εἶναι ausgelassen  
 1. 48, 3, 4 u. 9. 62, 1—6.  
 ὦν gew. dem Subj. angefügt  
 ὥν absolut 56, 9, 5. ἀδύνατον  
 ὥς ἀναγκαῖον ohne ὥν 56, 9,  
 nicht ausgelassen eb. τῷ ὄντι  
 7. τὸ τῷ ὄντι φεῖδος 50, 8,  
 ausgelassen 55, 4, 4. 56, 4,  
 5, 4, 6, 1, 7, 4. (5.) 12,  
 u. 2. ὥν ausgelassen 56, 9,  
 ergänzt 47, 4, 6. vgl. οἷος  
 18, 3, 1—6. vgl. 53, 1, 8.  
 53, 1, 6. ὡςτε 17, 3, 2.)  
 κ. 54, 8, 5. τὴν μεσόγαλαν,  
 μιλίε 46, 6, 2. wie mit dem  
 wie nicht 48, 9, 1. mit d.  
 10, 4. ἐπὶ θύρας, ἐπὶ τὸ  
 68, 42, 1. ἐνὰ φίλῳς τινί  
 2. ἦν ἐρῶν 56, 10, 4. (3.)  
 4, 2, 1. 4, 1. (3.) τὰ θάλασσαν  
 4, 17. ergänzt 62, 3, 1 u. 2.  
 κ. 30, 6 κ. (31, 1, 2. für  
 1, 9.)  
 3, 1. 68, 12.)  
 τὰς 43, 4, 3. 46, 4.)  
 ἐσχαῖοι 24, 1, 11.)  
 ὅσοι 24, 1, 10.)  
 ἐν 22, 3, 2.)  
 οὐ 24, 2, 1.)  
 κ. 68, 19. (u. εἶνεκεν 2, 3,  
 1, 1.)  
 3, 3, 1. 68, 12.)  
 3, 2. 25, 1, 2.)  
 οὐκ 2, 3, 2.)  
 κ. f. ὅμαι u. -εἶμεν f.  
 6, 3)  
 für εὐς 2, 3, 2. in εὐς  
 3, 2, 4.)  
 für εὐς 2, 3, 2.)  
 9, 8, 1. 69, 23. (54, 9 κ.

§ 40. (39. 11, 1, 1.) vgl.  
 29, 2, 5. εἰπέ 84, 3. Bed.  
 (ohne Obj. 60, 7, 5.) ließ  
 1, 4. (τινὰ 46, 8, 1.) (εἰ  
 8, 1.) mit d. Part. 56, 7,  
 46, 12. δοῦλον τὸν εἶπας  
 du sagst ist eines Sklaven  
 6, 11. (εἰπέ πατρός 47,  
 δοῦλον τί, δ, τι ἐστίν 61, 6, 2.

τινὶ u. πρὸς τινα 48, 7, 18. 68, 39,  
 2. εἰς ἀπαντας 68, 21, 6. ὑπὲρ τι-  
 νος 68, 28, 2 u. 3. τὰ περὶ τῆς ἀν-  
 δρίας 68, 38, 3. mit dem Inf. oder  
 mit ὅτι oder ὡς 65, 1, 4. (mit d.  
 Part. 56, 7, 4.) auch im Sinne des  
 Umschleus mit dem (Ac. oder Da. u.)  
 Inf. 55, 3, 18. (eb.) ergänzt 65, 11,  
 7. εἰπέ μοι an mehrere gerichtet 54,  
 4, 3. 61, 3, 2. vor mehreren Vocati-  
 tiven 63, 4, 1. ὡς (ἐπος) εἰπεῖν κ.  
 55, 1, 2. (1.) eingeschoben 68, 5, 2.  
 σὺν θεῷ εἰπεῖν 68, 18, 2. εἰπεῖν  
 erg. 48, 15, 17. 62, 3, 12. εἰρηται  
 es ist bestimmt mit dem Ac. u. Inf.  
 55, 3, 18. τί τοῦτο εἰρηται; 57, 3,  
 6. εἰρημένος ἦν μένειν es war ge-  
 heißen daß er bleibe 55, 3, 18. mit  
 zu ergänzendem Inf. 55, 4, 11. εἰ-  
 ρημένον 55, 9, 5. ὡς εἰρησθαι 55,  
 1, 2. ἐπὶ τοῖς εἰρημένους unter den  
 ausgesprochenen Bedingungen 68, 41,  
 3. εἰρησθαι ergänzt 62, 3, 12. εἰρη-  
 σεται 53, 9, 3.

εἰργω § 40. (39.) vgl. 28, 4, 7.  
 39, 11 κ. τινὰ τι 46, 11, 2. τινός  
 von 47, 13. ἀπὸ τινος 47, 18, 11  
 mit μή u. dem Inf. 67, 12, 8. τῆς  
 θαλάσσης εἰργον μή γρησθαι hin-  
 derten sich des Meeres zu bedienen  
 68, 6, 8.

εἰρήνη τινός von 47, 25, 2. πρὸς  
 τινα 68, 39, 4. ἐν εἰρήνῃ 48, 2, 8.  
 (εἰρομαι 2, 3, 1 u. § 39. u.  
 ἐρέσθαι.)

(εἶρος 2, 3, 2.)  
 (εἰρώω 2, 3, 1. § 39. u. ἐρώω.)  
 (εἶρω § 39. 11, 1, 1.)  
 (εἰρωτῶ 2, 3, 1.)

εἰς 9, 2. 68, 21, 1—11. (8, 2, 5.  
 68, 21, 1—10.) nachgestellt 68, 4, 1.  
 mit dem Ge. 43, 3, 5. 68, 21, 2)  
 bei Begriffen des Theilens 46, 14 κ.  
 οἱ εἰς — 50, 5, 8? τὸ εἰς τὴν Χίον  
 50, 5, 12. ὁ εἰς τοὺς βαρβάρους  
 φόβος, ὁ εἰς ὁτιοῦν ὑβριστὴν 50, 8,  
 13. οἱ εἰς Μυτιλήνην στρατιῶται 50,  
 8, 18. τὰ εἰς γάρμους 50, 5, 12. bei  
 Adverbien 66, 1, 3 u. 4. (1, 3.) bei  
 Zahlen mit dem Artikel 50, 2, 9. εἰς  
 εἰκοσὶν den No. oder Ac. vertretend  
 60, 8, 1. eingeschoben 68, 4, 2. brachyl.  
 62, 3, 1. 2. in Compositen 68, 46,  
 8. ὡς εἰς 69, 68, 4. ἐς δ, οὐ 54,  
 16, 2. 17, 6. (εἰς δ κεν 54, 16, 6.  
 εἰς ἦτε κεν eb.)

εἰς 8, 11, 2. 17, 4, 1. ankün-  
 digend vor einem Inf. 57, 10, 6.

ἰο ἐν 57, 10, 7. καθ' ἐν 68, 25, 2 u. 4. εἰς ἑκαστος mit einem Plural in Beziehung 58, 4, 5. οὐδὲ εἰς, οὐδὲ παρ' ἑνός, εἰς οὐδὲ οὐδεὶς, εἰς οὐ, μή 24, 2, 2. mit dem Genitiv 47, 9, 4, 15, 4, 28, 11. εἰς τις 51, 16, 11. εἰς ἀνὴρ beim Superlativ 49, 10, 5. ἐνὶ λόγῳ κ. 48, 15, 17. 62, 8, 12.

(εἰς 38, 2, 1.)

(εἶσα § 40. (39.))

(εἰσοδμην 38, 3, 4.)

(εἰσαναβαίνειν λέγας 46, 7, 8.)

(εἰσβαίνειν τινά 47, 9, 4.)

εἰσβάλλω 52, 2, 1. u.

εἰσβολή. ἐκείνη τῇ 2, 9.

εἰσέρχεται 68, 46, 8. u. τινά 48, 11, 4. (3.) θύρας 46, 7, 9. δίκην 46, 6, 2.

εἰσερχοῦσθαι τι u. τινά 48, 11, 4. (3. δόμους, δῆμον 46, 7, 8.) δίκην 46, 6, 2. (imperf. 61, 5, 4.)

(εἰσερχοῦσθαι intr. 52, 2, 4.)

(εἰσθα 38, 3, 1.)

(εἰσίστημι 52, 2, 8.)

(εἰσίστημι 4, 5, 1.)

(εἰσχω § 39 u. ἴσχω. τινί 48, 10 u.)

(εἰς δ' κεν 54, 16, 5. εἰς οὐτα κεν 66, 1, 2.)

(εἰσοδος, ἡ παρά τινα 68, 36, 1.)

(εἰσομαι 38, 3, 4, 7, 5.)

εἰσορᾶ τίνος τοῦδε; 57, 3, 6.

εἰσπίπτω αἰσ Passiv zu εἰσβαλεῖν mit ὑπό u. dem Ge. 52, 3, 1. εἰσπλέοντι 48, 5, 2.

εἰσπράττω und οὐαί 52, 10, 6. τινά τι 46, 15. τι παρά τινος 46, 15 u.

εἰσω mit dem Genitiv 47, 29, 1. (u. Ac. 66, 2, 2.) bei Verben der Bewegung 66, 8, 6.

εἶτα 69, 24, 1 u. 2.

εἴτε u. εἴτε 9, 8, 1. 69, 1, 2, 25, 1 u. 2. (25 u.) εἴτε — εἴτε 65, 1, 11. mit dem Conj. 54, 7, 1. verbindet Verschiedenartiges 56, 14, 2. εἴτε οὐ u. εἴτε μή 67, 3 u.

(-εἶω, εἶης, εἶη 31, 1, 5.)

(εἶω 38, 2, 3. εἶω 38, 1, 4.)

(εἶω § 39 u. εἶω u. 2, 3, 2.)

εἶωθα mit dem Inf. 55, 3, 11. der zu ergänzen ist 55, 4, 11. εἰωθεῖν 41, 12, 4. vgl. εἶω.

(εἶω 2, 8, 2. 69, 27 u.)

ἐκ, ἐξ 2, 3, 3, 9, 2, 11, 13. 68, 17, 1—11. (1—7.) nachgestellt 68, 4, 1. ἐκ Παισάνδρου 43, 3, 5.) τρέπων ἐξ οἶων 68, 4, 2. von Abstammung 47, 6, 5. οἱ ἐκ τινος 50, 5,

6. ὁ ἐκ τῶν Ἑλλήνων φῶν 13. αἱ ἐκ θεῶν ἀνάγκαι τῆς ἐνέδρας 50, 8, 16. 4 ἐκ τῆς γῆς 50, 8, 17. οἱ ἠγῶν (πρέσβεις) ἦλθον 8 anders noch 50, 8, 16 u. ἐκ Πειραιῶς ἦν 50, 5, 7. ἐκ τινος 56, 8, 5. bei Pl. 5, 2. (4, 1. bei Neutren 5, ἐκ τοῦδε 50, 5, 13. ἐκ τ. 3.) mit dem Inf. 50, 6, 2. beim Part. 56, 10, 3. ἐξ ὧν 4. ἐκ τότε, ἐξ ὧτα, ἐκ τῶν 4. ἐξ (αἰθῆς, ὁμόθεν 66, Compositen 68, 46, 7. vgl. u. ὧς, ὧτις, οὗτος.

ἐκαθεν 41, 12, 17.

(ἐκδε 11, 1, 1. cpr. 1 τινός 47, 29, 1. εἶναι 62, 2 ἐκαστοθεν 41, 12, 17.

ἑκαστος 25, 10, 2. (1 Subject beim Inf. 55, 2, 1. Genitiv 47, 28, 2. (1.) temporalen Ge. fehlen 47, u. ohne Artikel 50, 11, 23. (ἐκαστου) τοῦ ἐνιαυτοῦ 47, καστής ἡμέρας 47, 2, 4. app 8 u. (8, 2. τὰ ταῦτα ἑκαστ. 16. 57, 3, 7.) der Singular u. Plural in Beziehung 58, 4, 63, 1, 2. (3.) aus οὐδεὶς κτλ 4, 2. ἑκαστός τις 51, 16, 1 69, 63, 7.

(ἐκατέρωθε, ἐν 9, 4, 3. 47

ἐκατέρω 25, 1, 4. 10, 10, 5.) selten beim Dual u. der Plural von zwei Einheiten 50, 11, 19. mit dem Genitiv 2. appositiv 57, 3 u. mit der 50, 11, 19. (ohne 50, 11, 3 69, 63, 7.

(ἐκατέρωθεν αὐτοῦ) zu Seiten desselben 47, 29, 2

(ἐκατι 68, 1, 2.)

ἐκατοντάς 24, 3, 8.

ἐκβαίνω ἡλικίαν, ὄρον 4

τῆς ιδέας 47, 23. ἐκβάντι 4

ἐκβάλλω 68, 46, 7. vgl.

(ἐκχεγάρμεν τινός 47, 6

γίνεσθαι τινί εἰδ. u. 4.)

ἐκγονοὶ ohne Artikel 50,

ἐκδίδωμι 52, 2, 9. (

ομαι 52, 8, 3.

ἐκδιδράσκω 28, 14, 8. u.

ἐκδύω τινά τι 46, 15.

(ἐκέστο, αὐτο 38, 5, 1.)

ἐκεῖ 25, 10, 6. 51, 7, 2



), 8, 8. οἱ ἐκεῖ 50, 5, 1.  
66, 3, 6. (2.) vgl. νῦν.  
25, 10, 6. εἰμὶ 66, 1,  
8, 15. vgl. 17.  
56, 3, 2.)  
τὸ συμμαχικὸν τὸ ἐ. 50,  
16, 1, 1. 25, 10, 2. 51,  
1. auf das Folgende be-  
z., 3. nach δστις 51, 8, 2.  
proposition 50, 11, 21. 51,  
2. vor einem Substantiv  
vor e. Inf. 57, 10, 7.  
stantiv urgierend 51, 7, 5.  
ἐκεῖνο 51, 7, 11. (οἱ-  
νο ἴδον 57, 3, 6.) ἐκεῖνο  
3, 10. ἐκεῖνο τῆς προ-  
0, 2. κάκεῖνος gleichfalls  
ἐκεῖνος als Subject dem  
similirt 61, 7, u. eb. A.  
50, 11, 22. das Neu-  
alten 61, 7, 4. mit dem  
11, 19. (ohne 50, 10, 5.  
demselben eingeschoben 50,  
Artikel und sein Nomen  
11, 21. ohne Artikel 50,  
ἐκείνη τῇ ἡμέρᾳ, ἐν ἐ-  
όνῳ 48, 2, 3. τοῦ ἐκείνου  
ἐκείνων 47, 9, 8. ἐκεῖνο  
3. τὸ ἐπ' ἐκεῖνα die nach  
egene Gegend 43, 4, 3.  
6, 4. vgl. Demonstrativ.  
51, 7, 3.  
5, 10, 6. ἡ μετοίκησις ἡ  
σε 50, 9, 3. ergänzt 51,  
10, 8, 4.  
ος 2, 2, 2.)  
ὁ u. ἡ 22, 3. (11, 1, 1.)  
1, 1, 1. 68, 1, 2.)  
13, 3. (8, 1 A.)  
ia getrennt 24, 2, 6.  
a. (ἐν) τῇ προτέρᾳ ἐ. 48,  
άζω § 40. vgl. 28, 14, 10.  
lasse ausbauen 52, 1, 4.  
ὀφθαλμόν 52, 4, 2 u. 3.  
31, 5, 2.  
52, 1, 3. 2, 11. εἰς χω-  
4. mit dem Particip 56,  
νω τινά τινος 47, 11, 1.)  
μαι 68, 46, 7.  
52, 8, 3.  
ρῶ εἰς πάντα 68, 21, 6.  
24, 6, 2.  
2 u. 3 E. 22, 5, 1.  
7, 5, 2.

ἐκπίπτω (mit πρός 52, 3, 1.) als  
Passiv zu ἐκβάλλω mit ὑπό u. dem  
Genitiv 52, 3, 1.  
(ἐκπιτνεῖν θρόνων 47, 23, 1.)  
ἐκπλεθρος 24, 3, 2.  
ἐκπλεω, ἐκπλεα 16, 3, 4.  
(ἐκπλέω m. d. Ac. 47, 28, 4.)  
ἐκπλήσσομαι 52, 6, 1. μὴ 3.  
τινά, τινί u. ὑπό τινος 46, 10.  
ἐκποδῶν adjectivisch 62, 1, 2. 66,  
1, 5.  
(ἐκτασις 2, 1, 2.)  
(ἐκτέμνειν mit d. Inf. 55, 8, 21.)  
(ἐκτοθεῖ, ἐν 8, 4 A. mit d. Ge.  
47, 29, 2.)  
ἐκτός, εὐς § 40 unter ἔχω.  
ἐκτός mit dem Genitiv 47, 29,  
1. ἐκτός τείχους κ. 50, 2, 15. οἱ  
ἐκτός 50, 5, 1.  
(ἐκυρός 11, 1, 1.)  
ἐκφεύγω τὸ εἶναι 67, 12, 5. οὐκ  
ἐ. μὴ οὐκ εἶναι 67, 12, 7.  
(ἐκφύω. ἐκφῶναί τινι 47, 6, 4.)  
ἐκῶν (11, 1, 1.) 22, 8, 4. prä-  
dicativ 57, 5, 2. vgl. eb. 3, 4. ἐκού-  
σης τῆς πόλεως mit dem Willen der  
Stadt 47, 4, 6. (4.) τὰς πόλεις ἐκούσας  
die Städte mit ihrem Willen 57, 5, 2.  
vgl. 50, 11, 2. ἐκῶν εἶναι 55, 1, 1.  
ἐλάα 15, 2, 1.  
ἐλασσόνως 23, 8, 1.  
ἐλασσῶ τοῦ ἀληθοῦς stelle ge-  
ringer vor als es wirklich ist 47, 18.  
ἐλαττοῦμαι πολλαῖς ναυσίν 48, 15, 9.  
πολλά 52, 4, 8. Ju. 39, 13, 1.  
ἐλάσσων 23, 7 u. A. 3. αἱ νῆες  
ἐλάσσους ξυνελέγησαν 57, 3. ἐλάσσων,  
ἐλασσον mit u. ohne ἡ 49, 2, 3. ἐ-  
λαττον τῶν εἰκοσιν ἀπέθανον eb. vgl.  
ὀλίγος.  
ἐλαύνω § 40. (39. 28, 4, 5.) vgl.  
28, 6, 3. 31, 3, 9. 32, 2, 1. 39,  
5, 3. Heb. 52, 2, 1. (στρατιήν 52,  
2, 7. οὐλήν αὐτόν 46, 12.)  
(ἐλαφηβόλος 7, 2, 7.)  
ἐλαφος 21, 2, 2.  
(ἐλαφρός mit d. Inf. 55, 3, 4.)  
(ἐλάχεια 22, 9, 1.)  
ἐλάχιστος 23, 7, 3. (23, 4, 3.)  
τὸ ἐλ. 43, 3, 3? 46, 3, 3.)  
ἐλάω § 40 unter ἐλαύνω.  
(ἐλδομαι § 39. 11, 1, 1. τινός  
47, 14, 1. mit d. Inf. 55, 3, 15.  
ἐελδομένῳ 48, 6, 2.)  
(ἐλεγχεῖν πυθέσθαι 55, 3, 23.)  
(ἐλέγχιστος 23, 3, 5.)  
(ἐλέγχω § 40. vgl. 28, 6, 3. ἐλεγχε

οὐτοῦν ὅστις εἰ 61, 6, 2. τινά τι 46,  
 11, 2. (ἐλευσινά οἰκώζειν 46, 6, 5.)  
 (ἐλευσινά τινός 47, 26, 7.)  
 (ἐλεῖν § 4 unter αἰρέσι.  
 (ἐλελίτω 39, 27, 7, 6. WP. 39,  
 52, 6, 1. ἐλευθέρ 2 G. 22, 5, 1.  
 ἐλευθερί τινος von 47, 26, 4.  
 δ ἐλευθερός τινός der frei Lebende  
 57, 6, 2.  
 ἐλευθερός (28, 4, 6.) τινός von  
 47, 13. (ἀπό  
 ἐλευθ- § 4  
 Ἐλευσινά  
 (Ἐλευσινίδ  
 ἐλεθ τινός τιν  
 68, 41, 6.  
 ἐλεσιν § 4  
 (ἐλ  
 (ἐλ  
 ἐλεσιν §  
 46, 11, 2.)  
 (ἐλεπθουός 4, v. 1.)  
 τινός 28, 4, 3. § 40. (39 28, 4,  
 5. τινός 47, 12, 4.)  
 (ἐλαβε 28, 1, 1.)  
 Ἐλλας adjektivisch 57, 1, 4. (3  
 n. 22, 6, 5.)  
 ἐλλείπω 52, 1, 3, 2, 4. 31,  
 5, 2. τινός 47, 16. τινά 48, 7, 1.  
 (ἐλλείπει 8, 1 u.)  
 Ἐλλην adjektivisch 57, 1, 4. (3  
 τινός n. 22, 6, 5.) Ἐλληνες ohne  
 Artikel 50, 2, 11. als Proposition  
 eines persönlichen Nomen 50, 8, 4.  
 Ἐλληνικόν. τό 43, 4, 17. Ἐλ-  
 ληνικώτατος 49, 7, 1.  
 ἐλλίπης τινός απ 47, 26, 6.  
 (ἐλλίσσεται n. 28, 1, 1.)  
 ἐλλείψιμος εἰς τινός Ἐλλήνων 68,  
 21, 6.  
 ἔλμιν 11, 5, 1. 17, 4, 4, 18.  
 ἐλπίζω mit dem (No. oder Ne. u.)  
 Inf. 55, 4, 1. des Pr. u. No. 53,  
 1, 10. selten mit δε u. ως 65, 1, 4.  
 τίς ἂν ἔλπισεν; 54, 8, 10.  
 ἐλπὶς mit dem Inf. 50, 6, 4. ἐν  
 ἐλπίδι γίνεσθαι mit dem Inf. 50,  
 6, 6. τινός ἐλπίδα 68, 38, 7. ὅπ' ἐλ-  
 πιδων 68, 43, 8. vgl. ὀλοῦμαι.  
 ἐλπω (§ 39. 11, 1, 1.) 52, 2, 13.  
 (ἐλπια 52, 2, 2. 53, 3, 8. ἐλπομένη  
 48, 6, 2)  
 (ἐλύνω f. εἰλύω. ἐλ- f. εἰλ-.)  
 ἐμαυτοῦ 25, 2 u. 2 u. 4. (25,  
 2, 51, 2.) δεῖν Artikel 47, 9, 12.  
 (ἐμβάλω τινός 47, 23, 4.)

ἐμβάλλω 48, 11, 4. u  
 1. εἰς τι 48, 11, 8. ἵπτα  
 3, 7. (nicht io bei Ho. eb.)  
 (ἐμέθεν 25, 1, 2.)  
 (ἐμεῖο 2, 3, 2. 25, 1  
 elidit 12, 8, 3.)  
 (ἐμέμητον § 39 u. μη  
 (ἐμέν 38, 2, 2.)  
 (ἐμεν, ἐμεναι 38, 2, 6.)  
 (ἐμεν 38, 1, 4.)  
 (ἐμέο, ἐμεῦ 10, 4, 2. :  
 (ἐμέος, ἐμεῶς, ἐμεῶς :  
 (ἐμεῶν 25, 1, 8.)  
 (ἐμεωτοῦ 3, 4, 3. 25,  
 (ἐμίν 25, 1, 10.)  
 (ἐμίνη 25, 1, 8.)  
 (ἐμπαθον 28, 1, 1.)  
 (ἐμπαθον, ἐμπαθον 38, 2, 4  
 (ἐμμένω 68, 46, 1. τινί  
 ἐμμονός τινι 48, 13, 11.  
 (ἐμμορός τινός 47, 26,  
 48, 6, 4.)  
 (ἐμνήμω § 39. u. ἡμ  
 ἐμός 25, 4. ἐμός für ἐμ  
 δ ἐμός αὐτοῦ 51, 2, 11. vgl.  
 (ἐμοδοσιν 14, 6, 6.)  
 (ἐμπαζομαί τινός 47, 11  
 ἐμπαίδεῖω τινί 48, 11.  
 (ἐμπαῖος 3, 3, 1. 47, 26  
 ἐμπαλιν (48, 13, 2) :  
 69, 30, 1.  
 ἐμπεδῶ § 40.  
 ἐμπειρία 44, 3, 2.  
 ἐμπειρός τινός 47, 26  
 ἐμπειρότερον die größte 6  
 43, 4, 27.  
 (ἐμπειροῦσθαι τινί 48,  
 ἐμπίπλημι § 40 unter π  
 τινός mit 47, 16. ἐμπιπλη  
 μι ἔσσης 56, 6, 1.  
 ἐμπίπτα 48, 11, 4. τινί  
 ἐμπλέκω. ἐμπεδαγμένος  
 48, 11, 2.  
 ἐμπλέων ἐμπεδοί 16, 3  
 ἐμπόδιος γίνεσθαι τινί  
 67, 12, 4.  
 ἐμποδῶν τινί 48, 13,  
 in Bezug auf 47, 26, 9 u  
 66, 1, 5.  
 ἐμποῖω τινί 48, 11, 1.  
 (ἐμπολημένος 28, 4, 4  
 ἐμπορία 44, 3, 2.  
 ἐμπροσθε(ν) 11, 14, 2.  
 15. τινός 47, 29, 2.  
 ἐμφανής ἐν τῷ εἶδει  
 4, 5.  
 ἐμφανίζω 28, 14, 6.  
 ἐμφερής τινί 48, 13, 8.

τός τινι 48, 13, 11. ἐμφυτόν  
mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5.  
ω τινι 48, 11, 1.  
§ 40. vgl. 27, 9, 3.  
für εἰν 3, 2, 6. 32, 1, 8  
Ε. für εσαν 36, 1, 5. für  
5, 1 u. 2.)  
2. 68, 12, 1—7. (10 u. 12,  
it d. Ge. 43, 3, 5. nachgestellt  
!) bei mit ἐν zusammenge-  
erben 48, 11, 2. νικᾶν ἐν πο-  
ι, 6, 1. ἐν μάχῃ 46, 11, 1.  
2, 8. οἱ ἐν M. 50, 5, 5. vgl.  
2. τὰ ἐν βίῳ, τὰ ἐν ἀνθρώ-  
5, 12. ὁ ἐν καιρῷ μόχθος  
3. in temporalem Sinne 48,  
in diesem Sinne fehlen kann  
cht 48, 2, 1—9. ἐν τοῖς beim  
iv 49, 10, 6. ἐν eingeschoben  
! in Compositen 68, 46, 1.  
4, 1 u. 5, 2. 28, 14, 2. (ad-  
68, 2, 1—3. doriscl für ἐς  
1.)  
ω § 39. ομαι 52, 8, 1.)  
σιμον adv. 46, 6, 6.)  
ς 24, 2, 12.  
ίγχιός τινι 48, 13, 4.)  
ιος 2 u. 3 Ε. 22, 3, 2.)  
τά τινος 47, 29, 2.)  
τίβιον μάχεσθαι 46, 6, 6.)  
ιον τινός 48, 13, 4.  
ίος 42, 9, 9. 3 Ε. 22, 5,  
u. τινί 48, 13, 4. οἱ ἐν. eb.  
), 1. ἐξ ἐναντίας 43, 3, 8. τὸ  
αὐτὸ τοῦναντίον 46, 3, 3.  
eros, τatos 49, 7, 1. τὸ ἐ-  
τον vor einem Satz 57, 10,  
l. τάναντία auf Adjective be-  
), 3, 8.  
ιοῦμαι 39, 13, 2. u. § 40  
τιόω. τινί 48, 9. τινός wegen  
l. πρὸς τι 48, 9, 2. mit dem  
3, 18.  
ίως τινί 48, 13, 4.  
ιθνήσχω ἐν τόπῳ 48, 11, 2.  
ίζω § 39. τινά τι 47, 13, 8.)  
ς 24, 2, 12.  
ς τινος an e. 47, 26, 6. εἰ-  
em Inf. 55, 3, 4.  
ά τινος an 47, 25, 1. ἐν-  
3, 2, 5.  
κνυμαι 52, 8, 5. ἐνδείκυσ-  
ον 56, 7, 5. ἐπὶ τινος 68,  
  
άς 24, 3, 8.  
εται es ist möglich, mit dem  
Da. u.) Inf. 55, 3, 1. πῶς  
4, 1, 3.  
er, Register zur Sprachlehre.

ἐνδίδωμι 52, 2, 9.  
(ἐνδιδος ἔλθε 57, 5, 4.)  
ἐνδοθεν. τὰ ἐ. διαφορεῖν 50, 8,  
15. (αὐλῆς 47, 29, 3.)  
ἐνδοιάζω § 40.  
ἐνδον. (Διός u. τινί 47, 29, 3.)  
τὰ ἐ. 50, 5, 10.  
ἐνδύομαι 52, 10, 1. τί 46, 15.  
ἐνεγκεῖν § 40 unter φέρω.  
ἐνεδρεύω τινά 48, 11, 1.  
ἐνειμί τινι 48, 11, 1. ἐν τινι  
48, 11, 2. ἐνι (ἐνεστι) mit dem (Ac.  
u.) Inf. 55, 3, 1. ὡς ἐνι ἡδιστα 49,  
10, 3. τὰ ἐνόντα εἰπεῖν, ῥηθῆναι  
für εἰπεῖν, ῥηθῆναι ἐντὴν 53, 3, 2.  
ἐντὴν es wäre möglich gewesen 55, 2, 7.  
(ἐνεκ- § 39 u. φέρω. 28, 4, 5.)  
ἐνεκα, ἐνεκεν ic. 68, 2, 1 u. 19,  
1 u. 2. (1—3.) ἐνεκα τοῦ mit dem  
Inf. 50, 6, 2. Stellung 68, 4, 1.  
(ἐνενήκοντα 24, 1, 9.)  
(ἐνέπω § 39. 7, 7, 2.)  
ἐνεργάζομαι τινι 48, 11, 1.  
ἐνέργεια, ἐνεργητικὰ ῥήματα 26,  
2 A.  
(ἐνερθε, εν 9, 4, 3. 47, 29, 2.)  
(ἐνέρτερος 23, 5, 4.)  
ἐνεστὼς χρόνος 26, 5.  
ἐνη καὶ νέα 48, 2, 1. (ἐντης 47,  
2, 2.)  
(ἐνήνοθα § 39.)  
(ἐνθεῖν § 39 u. ἔρχομαι.)  
ἐνθα 25, 10, 10. 66, 3, 6. auf  
ein Substantiv bezogen 66, 3, 1 u.  
2. ἔστιν ἐνθα, εὐρήσετε ἐνθα 61, 5,  
5. ἐνθα δὴ, ἐνθα μὲν u. ἐνθα δέ,  
ἐνθα καὶ ἐνθα 25, 10, 10.  
ἐνθάδε 9, 8, 2. ἐνθαδί 25, 6, 7.  
ἐνθάδε bei Verben der Bewegung 66,  
3, 6.  
(ἐνθαῦτα 4, 1, 3.)  
ἐνθεν 25, 10, 10. εἰμί 66, 1, 6.  
(3, 1.) ἐνθεν μὲν u. ἐνθεν δέ 25, 10,  
10. ἐνθεν (τε) καὶ ἐνθεν eb. mit dem  
Genitiv 47, 29, 2.  
ἐνθένδε. ἄρχομαι 47, 13, 9. ὁ  
ἐνθένδε πόλεμος für ἐνθένδε ὁ ἐν-  
θάδε πόλεμος 50, 8, 15. τὰ ἐνθένδε  
50, 5, 10. ἡ ἐνθένδε ἐκεῖσε πορεία,  
μετοίχησις 50, 9, 3.  
(ἐνθεῦτεν 4, 1, 3.)  
ἐνθυμοῦμαι § 40. τινός 47, 11.  
τινός u. τί 47, 11, 1 u. 2. mit δεῖ  
56, 7, 12. τῶν εἰδόντων δ, τι λέγου-  
σιν 61, 6, 2. mit dem No. des Par-  
ticips 56, 7, 5. ἐντεθύμημαι 58, 3, 3.  
ἐνι 9, 11, 4. (68, 2, 6 u. 7. nach-  
gestellt 68, 4, 2.) vgl. ἐνειμι.

ἐνταύθιος § 2 u. 3 E. 22, 5, 2.  
 ἐνταυτός. (ἐκδοτός) τοῦ ε. 47,  
 2, 2. τετάρτη ε. 49, 2, 2. (εβ.) ἐν  
 τῷδε τούτῳ ιε. τῷ ε. 48, 2, 3. καὶ  
 ἐνταυτὸν 68, 25, 4.  
 ἐνέζω τινί 48, 11, 1.  
 (ἐνίημι 52, 2, 8. τινί 48, 11, 1.)  
 ἐνικός ἀριθμός 14, 4.  
 ἐνιοί 57, 8. mit dem Ge. 47, 28,  
 2 u. 11.  
 (ἐνίπλειός τινος 47, 26, 3.)  
 (ἐνίπτω § 89. εὖ θορόν 46, 16, 2.)  
 (ἐνισκίμωθῃ 52, 6, 1.)  
 (ἐνίσσω § 89.)  
 ἐνναέτης 24, 8, 2.  
 ἐννάξιος, ἐνωτός 24, 2, 12.  
 ἐννεός 24, 8, 8.  
 (ἐννεάχιλοι 24, 1, 11.)  
 (ἐννεόν 7, 4, 8. 28, 1, 1.)  
 (ἐννέπω § 89. 7, 4, 8. αὐτόν 46,  
 8, 1. mit dem Part. 56, 7, 4.)  
 (ἐννήκοντα 24, 1, 9.)  
 (ἐννήμαρ 48, 4, 8.)  
 ἐννεῶ δὲν δαψὶ ἐπὶ ὅτῳ 56, 7, 4.  
 ἐννοῶμαι § 40 unter νοῶ u. 39, 13,  
 2. μή 54, 8, 10. (τινός 47, 11, 3.)  
 ἐννοῦμι § 40. (89. 11, 1, 1. τινά  
 τι 46, 17, 2. εὐμένος νεφέλην 52, 4.)  
 (ἐννοχίη 22, 8, 2. κατέγοντο 57,  
 5, 4.)  
 ἐνοικῶ 68, 46, 1.  
 (ἐνοινοχῶ οἶνον 46, 7, 7.)  
 (ἐνώρτό τινι 48, 11, 1.)  
 (ἐνορχίς 18, 5, 8.)  
 ἐνοχλῶ § 40. τινί u. τινά 56, 7, 2.  
 ἐνοχός τινι 48, 13, 11. τινός  
 [schuldig] des 47, 26, 12.  
 ἐνταῦθα 25, 10, 10. anfänglichend  
 57, 10, 9. τῆς ὕψους bei diesem  
 Punkte der Höhehandlung 47, 10, 4.  
 bei Werben der Bewegung 66, 3, 6.  
 ἐνταῦθα δὴ nach einem Particip 56,  
 10, 8. ἐνταῦθα (δὴ, ἤδη) im Nach-  
 satze 65, 9, 1. δ. Part. 56, 10, 3.  
 μέχρι ἐνταῦθα 66, 1, 4.  
 ἐνταυθεῖ 25, 6, 7.  
 ἐντέλλομαι 52, 8, 5.  
 ἐντεῦθεν εἰμι 66, 1, 6. ἀρχομαι  
 47, 13, 9. ἀπ' ἐντεῦθεν 66, 1, 4.  
 ἐντευθενί 25, 6, 7.  
 ἐντευχίς τινι 48, 12, 4.  
 (ἐντί 38, 2, 2.)  
 ἐντίθημι τινι 48, 11, 1.  
 ἐντός mit dem Genitio 47, 29, 1.  
 τέλους 50, 2, 15. bei Zahlen 47, 2, 3.  
 δ ε. ἀνθρώπος 50, 8, 8. οἱ ἐντός 50,  
 5, 1. τὸ ε. τῆς ψυχῆς 50, 5, 10.  
 (ἐντοσθεν 47, 29, 2.)

ἐντρέπομαι τινός 47, 11.  
 ἐντρογάνω τινί 47, 14, 2. ο  
 νός 47, 14, 5.)  
 (ἐντόνω § 39.)  
 (Εὐνάλιος 13, 4, 2.)  
 (ἐνόπιον 47, 29, 1.)  
 ἐξ f. ἐκ.  
 ἐξαγγελθέντος da gemeldet ist  
 47, 4, 4.  
 (ἐξάτες 43, 4, 3.)  
 ἐξαίρετός u. ἐξαίρετος 22, 3, 1.  
 ἐξαίρω τινά μετέωρον 57, 4, 2.  
 ἐξακοντάς τες 42, 9, 6.  
 ἐξαλειπτότερος 49, 7, 2.  
 ἐξάμηνος 24, 3, 2. (43, 8, 2)  
 ἐξαρκῶ f. ἀρκῶ  
 ἐξασνός τι u. τινός 46, 4, 5. π  
 μή u. dem Inf 67, 12, 3.  
 ἐξαρνοῦμαι μτ, ἐ/ετ. 67, 12, 7.  
 οὐκ ε. μή οὐ εβ. πράττειν εβ. ε  
 ἐξαρτῶμαι τινός 47, 23.  
 ἐξάργω τι 47, 13, 8. (ἐ/ετ. τιν  
 46, 11, 3. μόλις θύει 46, 14, 1.)  
 ἐξάς 24, 8, 8.  
 (ἐξαῦτις 66, 1, 2.)  
 ἐξαγῆ 24, 3, 5.  
 (ἐξαίνει γενέσθαι 47, 6, 1.)  
 ἐξείμι 68, 46, 7. τὴν ἀσπίδα  
 46, 6, 2. στρατεῖαν 46, 5.  
 ἐξελάυνω vom Vorhaben 53, 1,  
 6. (στρατεῖαν 52, 2, 7.)  
 ἐξελέγχω αὐτὸν ἀδικούντα ἐκ  
 ἐξελέγγεται ἀδικῶν δαψὶ et πικρῶ  
 thut 56, 7, 2. ὡς οὐ 67, 12, 2.  
 (ἐξερέσθαι τινός 47, 10, 6.)  
 ἐξέρχομαι mit zwei No. 51, 3,  
 1. mit d. Ac 47, 23, 4.  
 ἐξεστὶ mit dem Inf. 55, 3, 1. u.  
 dem Da. auch des Prädicats 55, 2, 5  
 u. dem Prädicatsacc. 55, 2, 7. so  
 dem Da. u. dem Prädicatsacc. u. Inf.  
 55, 2, 7. der Inf. zu ergänzen 55,  
 4, 11. ἐξεστὶν οὐδένα — 67, 7, 1.  
 ἐξῆν εὖ τῷδε erlaubt geweien 53, 2,  
 7. ἐξόν, ὡς ἐξοόμενον 56, 9, 5. π  
 ἰστίαν 56, 8, 5.  
 ἐξετάζω 28, 14, 8. § 40. vgl.  
 31, 8, 9. τῶν συνυπομένων ἐξεσθῆ  
 wurde bewährt als einer der 47, 9, 5.  
 (ἐξήμαρ 43, 4, 3.)  
 ἐξίημι 52, 2, 8. (εβ.)  
 ἐξικνοῦμαι τινός 47, 14. -  
 πολλά στάδια 68, 42, 1.  
 ἐξίστημι u. ἐξίστην τινός 47, 23,  
 ἐξίστην κινδύνον 46, 6, 8. vgl. 47,  
 23, 3.  
 ἐξόπισθ' ε. τινός 47, 29, 2.  
 ἐξουσιάζομαι 68, 46, 7.

ἐξουσίαν παρέχω mit dem Inf. 50, 6, 6.

(ἐξουγ' ἀριστος 49, 10, 3.)

(ἐξουχον, α 47, 28, 7. ὁλων 46, 8, 7.)

ἐξυβρίζω εὐπραγίαις 48, 15, 5.

ἐξω cpr. 23, 9, 2. mit dem Ge. 47, 29, 1. ἐξω πόλεως 50, 2, 15. ἀγνο 68, 8, 6. κατακωλύειν ἐξω 66, 1, 10.

ἐξωθεν. αἱ ἐ. πόλεις 50, 8, 13. [17.]

(εο für ου einfügig 13, 3, 2. für ου 8, 5 u. 10, 4, 1—3. 31, 3, 4 u.

5. αἰσα. in ου 18, 1, 4. 2, 2, 4, 7. 23, 4, 4. 31, 2, 1. 3, 3. 34, 3, 1—4. 6—8. 7, 1. 36, 2, 6.)

(εο 11, 1, 1. 10, 4, 2. 25, 1, 2. 17. 33, 2, 1.)

(εοι einfügig 13, 3, 4.)

(εοι 38, 2, 8.)

(εοι 25, 1, 2 u. 3.)

εοιζα j. εἰκω. (3, 1, 1. 8, 2, 5. 11, 1, 1.)

(εοιο 25, 1, 9.)

(εοις 38, 2, 4.)

(εοισα 38, 2, 7.)

(εδλγτο § 39 u. εἰλω.)

(εον 38, 2, 8. ἐόν εβ. 7. εοντι 38, 2, 2.)

εολπα u. εοργα 28, 4, 9. εοργά τινά τι 46, 13.

εορτάζω § 40. vgl. 28, 4, 8. (4.)

εορτή. ἐν (τῇ) ἐ. 48, 2, 1.

(εος einfügig 13, 3, 2. 18, 4, 7. αἰσα. in ου 18, 4, 7. für ος 7, 2, 4.

für ου 15, 7, 1 u. 2. für ειος 3, 2, 4.)

(έος 25, 3, 2 u. u. für σφέτερος εβ. 4. ἐόν αὐτοῦ 51, 2, 8.)

(εου 3, 5 u. einfügig 13, 3, 4. αἰσα. in ου 10, 4, 1. 31, 2, 1. 34, 3, 6—7.)

(εοῦς 25, 1, 9.)

(εοῦσα 38, 2, 7.)

ἐπαγγέλλομαι 52, 8, 5. mit dem Inf. 55, 4, 1.

ἐπάγομαι 52, 10, 1.

ἐπαγωγός πρὸς τι 68, 39, 7.

ἐπαινετός 56, 17 u.

ἐπαινος λόγος 57, 1, 3. ἐ κατ' αὐτοῦ ἐ. 68, 24, 2. ἐπὶ τινι 68, 41, 6.

ἐπαινω § 40 unter αἰνέω. (ohne Object 60, 7, 5.) τοὺς ἐπαινους 46, 5, 2. τὰ ψευδῆ 46, 5, 4. τινά πολλά τε.

46, 11, 2. τινός wegen etwas 47, 21. τινί 48, 4, 2 ἐπύνησα 53, 6, 3.

ἐπαίρω mit dem Inf. 55, 3, 12. (τινός 47, 23, 4.)

(ἐπαίρω τινά 48, 11, 4.)

(ἐπείστος γίνεται 56, 1, 7. mit d. Part. 56, 4, 3.)

ἐπαίω τι (περί) τινος 68, 31, 2. (ἐπείλμενος 11, 1, 3 u. § 39. u. ὀλομαι.)

(ἐπείλεις 18, 5, 1 u. 2.)

ἐπείν 69, 26 u.

ἐπανάστασις τινι 48, 12, 4.

ἐπαναφορικόν 25, 6, 3.

ἐπανορθοῦμαι 52, 8, 4.

ἐπαρκεῖν 48, 7, 1. τῶν αὐτοῦ von den Seinigen 47, 15.

(ἐπασσύτερος 23, 5, 4.)

(ἐπαυλος § 21.)

(ἐπαυρεῖν, ἐσθαι § 39 u. αὐρε- τινός 47, 15, 1. τὲ εβ. u. 2. 222.

52, 8, 1.)

ἐπαφί 10, 8, 4.

(ἐπεάν 54, 16, 5.)

ἐπελ (7, 5, 2) 69, 1 u. 26. (54, 16, 4. 65, 8.) elliptisch 65, 7, 8. (τὸ

πρῶτον, τὰ πρ. 65, 7, 1.) so oft als 65, 7, 5. ἐπελ καὶ 69, 32, 17. ἐπελ

μή 67, 4, 4. mit dem Inf. 55, 4, 9. da, weil 54, 16, 3. 65, 8. (ἐπελ οὐ

zweifügig 13, 6, 8.) vgl. ταγός.

ἐπείγω § 40. (intr. 28, 4, 5. 52, 2, 6.) ἐπείγομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1.

τὲ 46, 6, 3. (γάμον 46, 7, 5. Ἀρης 47, 14, 2. mit d. Part. 56, 5, 3.

ἐπειγομένοις 48, 6, 2.)

ἐπειδάν 54, 16, 4. (5.) 7, 1. 65, 7, 3 u. 6. 69, 26 u. ὁππὸν so

bald als 65, 7, 4. οὐδ' ἐπειδάν 65, 5, 17.

ἐπειδὴ 69, 1 u. 26. (69, 26, 2.)

(τὸ πρῶτον, τὰ πρ. 65, 7, 1.) nach

Verben der Erinnerung 54, 16, 3. (εβ. da 54, 16, 4.) ohne ἴσαν 62, 1, 6. mit

zu ergänzendem Verbum 62, 4, 1. el- liptisch 65, 7, 8. mit dem Inf. 55,

4, 9. ἐπειδὴ οὐ 67, 3. ἐπειδὴ καὶ 69, 32, 17. ἐ. τάχιστα 65, 7, 4.

(ἐπειτή, ἐπελ τὲ 3, 3, 1. 69, 26.)

ἐπειμαι (εἶναι) τινί 48, 11, 5. (mit d. Inf. 55, 3, 22.)

ἐπειμαι (εἶναι). τῆς ἐπιούσης ἡ- μέρας u. τῇ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ 47, 2, 4.

τινι 48, 11, 5. τὸ ἐπὶον die feindlich entgegen Tretenden 43, 4, 17.

ἐπειτα 69, 24, 1 u. 2. ἐς ἐ. 66, 1, 4. οἱ ἐπειτα 50, 5, 1. τὸ ἐ. 50, 5, 10.

(ἐπαίτε 54, 16, 2. 65, 8. 69, 26.)

(ἐπειταν 69, 24.)

ἐπ' ἐκεῖνα 43, 4, 3.

(ἐπέκτασις 7, 1 u.)

(ἐπεμβαίνειν τινός 47, 23, 4.)

(ἐπενήνοθα 53, 3, 4.)  
 ἐπεξέρχεται τινος wegen 47, 22.  
 ἐπεπιδόκειν 4, 5, 4, 8, 2, 2.)  
 ἐπερ/ομαι 68, 46, 17. τινί 48, 11, 5. (τὸν 46, 7, 8.)  
 ἐπερ/ομαι mit d. Inf. 55, 3, 13.  
 ἐπέχων τινος τινος 47, 13. τι 47, 13, 2. (τὸν 55, 3, 19.) intransitiv 52, 2, 3. τινος 47, 13. mit dem Part. 56, 5, 2.  
 (ἐπεπιδόκειν 7, 2, 7.)  
 ἐπιδόκειν (7, 2, 7.) τινος 47, 26, 3. (5.)  
 ἐπιδόκειν τινος 47, 26, 1. τινί 26, 2. ἐπιδόκειν 43, 4, 3.  
 ἐπιδόκειν 22, 12. Ac. οὐκ 17, 2, 2. ἔθνεα 22, 8, 1.)  
 ἐπιδόκειν 69, 26 H. (eb. u. 54, 16, 5. mit dem Optativ 54, 17, 7. τὰ πρῶτα 65, 7, 1.)  
 ἐπιδόκειν τινί 48, 7, 1.  
 ἐπὶ 1) mit dem Genitiv 68, 40, 1—6. (1—3.) οἱ ἐπὶ τινος 50, 5, 5. vgl. ἀγῶνα 2) mit dem Dativ 68, 41, 1—9. (eb. vgl. 48, 2, 8.) τὸ ἐπὶ ἐμοί 53, 10, 5. οἱ ἐπὶ τῷ — 50, 5, 5. ἐπὶ τῷ mit dem Infinitiv 50, 6, 2. bei Zahlen 24, 2, 8. 3) mit dem Accusativ 68, 42, 1—3. ἐπὶ τούτῳ, ἐπὶ τούτῳ 68, 41, 7 E. τὸ ἐπὶ τούτῳ, τὸ ἐπὶ τούτῳ eb. H. 9 E. eingeföhoben 68, 4, 2. (6 u. 7.) οἱ ἐπὶ τῶν — 50, 5, 8? ἐπὶ τῷ mit dem Inf. 50, 6, 2. ὡς ἐπὶ τῷ πολλῷ 69, 63, 5. vgl. 68, 42, 1. ἐπὶ mit dem Ac. einen bloßen Ac. oder No. vertretend 60, 8, 2 u. 3. ἐπὶ μᾶλλον 66, 1, 4. (2.) in Compositen 68, 46, 17. (ἐπὶ nachgestellt 68, 4, 2 u. 3. eingeföhoben 68, 4, 6. für ἐπεσσι 68, 2, 6 u. 7. ἐπὶ adverbial 68, 2, 1. 2 u. 3. ἐπὶ δέος 7, 5, 2. (Composita von ἐπὶ mit Ge. 47, 23, 4.) ἐφ' ὥστε 55, 3, 6. 65, 3, 3. (2.)  
 (ἐπιδόκειν 11, 1, 3. vgl. § 39 u. ὀλομαι.)  
 ἐπιβαίνω γῆς 47, 23, 2. (4.)  
 ἐπιβάλλω elliptisch 60, 7, 8.  
 (ἐπιβάσκω κακῶν 47, 23, 4.)  
 (ἐπιβατεύω τινος 47, 23, 4.)  
 ἐπιβουλεύω τινί 48, 11, 5. φθόρῃ eb. mit dem Inf. 55, 3, 16. ἐπιβουλεύομαι 52, 4, 1. ἐπιβουλεύεται τινί (τι) 52, 4, 5. ἐπιβεβουλευμένα feindselig ersinnen 52, 8, 4.  
 ἐπιβουλόε τινί 48, 13, 11.  
 ἐπιτελέω 48, 11, 5.

ἐπιγίγνομαι. τοῦ ἐπιγινώσκω  
 θέλω 47, 2, 4. τινί 48, 11, 5.  
 ἐπίγονος 68, 46, 17.  
 ἐπιγράφομαι τινος τινί ὡς  
 als einen der Sklaven 47, 9, 3.  
 ἐπιδαφείδω γέλωτος 47, 15.  
 ἐπιδάφης τινος 47, 26, 6.  
 ἐπιδείκνυμι ὅτι 56, 7, 12. ὅ  
 ὅ u. dem Participle 67, 8, 1. ἐπιδείκνυται οἱ οἱ εἶναι 61, 6, 3. ἐπιδείκνυμαι 52, 8, 5. τὰ ἔργα φιλοφρονέω die Werke die ich verrichte sind Werke der Menschenliebe 47, 6, 11.  
 (ἐπιδείκνυμι τινος 47, 26, 3.)  
 (ἐπιδείκνυμι τινος 47, 16, 1.)  
 ἐπιδίδωμι 52, 2, 9. ἐπὶ τῷ πᾶσι 68, 42, 1.  
 ἐπιδόξος ἐστὶν μεταβάλλειν ὅ  
 ist zu erwarten daß 55, 3, 10. (11.)  
 (ἐπιείκελος 11, 1, 2.)  
 (ἐπιείκης 11, 1, 4.)  
 (ἐπιεικῶς. ἐπιεικῶς 11, 1, 2.)  
 (ἐπιείλομαι 11, 1, 2.)  
 (ἐπιείσομαι 11, 1, 4.)  
 ἐπιθαλάσσιος. ἰδιος 2 u. 3 E. 22, 5, 2.  
 ἐπιθετα § 22.  
 ἐπιθυμία τινος 47, 25, 1. ἐ. π. ὀλων νόμων ἔλαβεν εἰδέναι Begierde ergriff dich andre Gesetze kennen u. lernen 61, 6, 8. ἐπιθυμέω 48, 15, 5.  
 ἐπιθυμῶ τινος 47, 14. mit dem Inf. 55, 3, 16. τούτων ἐπιθυμῶ τῶν λόγων ἐγὼ begehre daß die Worte solche seien 61, 6, 8. ἐπιθυμῶντα πικρὴ begierig 53, 5, 3.  
 (ἐπιθυμῶντες 7, 5, 2.)  
 (ἐπιίστωρ 11, 1, 2.)  
 ἐπικρίσιος θεραπεύεσθαι εἶναι den zu warten angemessen 55, 3, 12. (11.)  
 (ἐπικρασίη 22, 8, 2.)  
 ἐπικριμαί τινί 48, 11, 5.  
 ἐπικηρύσσομαι τινί 48, 11, 5.  
 (ἐπικλησίη 46, 14.)  
 (ἐπικλοπος μύθων 47, 26, 6.)  
 (ἐπικλώθω. οἶμαι mit dem Inf. 55, 3, 12.)  
 ἐπίκουρα 21, 2.  
 ἐπικουρός τινος 48, 19, 6. φθόνος gegen Rivalen 47, 26, 9. (5.)  
 (ἐπικρατῶ τινί 47, 20, 8.)  
 ἐπικρύπτομαι 52, 8, 4.  
 ἐπικτήτης 68, 46, 17.  
 ἐπιλαμβάνομαι τινος 47, 13 u. 14.  
 ἐπιλανθάνομαι τινος 47, 11, 2. 47, 11, 2. (mit dem Part. 56, 7, 2.)

ω 52, 1, 3. 2, 11. (9.)  
(10 A.)

αί τινος 47, 11, 1.)

ός τινος 47, 26, 2.)

μότατος 23, 2, 6.)

ομαί τινος 47, 14, 1.)

ον 43, 4, 13.

ειά τινος 47, 25, 1. ἐ-  
14, 3, 5.

ής τινος 47, 26, 3.

ομαι § 40 unter μέλει.

3, 1 u. 2. τινός 47, 11.

ένων ὅπως daß die Be-

61, 6, 5. mit d. Inf. 55,

φομαί τινος 47, 21, 2.)

ω 68, 46, 17.

ομαι, ομαι 52, 2, 10.

α τινί 48, 12, 4.

γω 52, 2, 9.)

έλων ὄντων 47, 4, 5.

έω τινός 47, 23, 4.)

α 43, 4, 25.

mit dem Inf. 55, 3, 16.

υ 13, 3, 5. § 40. (11, 1,

4.) θεόν 46, 6, 4. (πρός

, 6.)

ος cpr. 23, 2, 8. (3.)

ω τινί 48, 11, 5.

σσω τινί 48, 11, 5.

λείσθαι στίχας 46, 7, 8.)

υ πλείων 57, 5, 1.

ματα άόριστα 9, 3, 4.

ομενος τείχεος 47, 23, 4.)

α 24, 2.

πτω τινά τι 46, 12, 3.)

ω τινί 48, 11, 5. τής

ητlich des Unblides 47, 22,

των θεών εί 61, 6, 4.

ίω κόμης 47, 12, 4.)

μαι § 40. (39.) vgl. 28.

3, 2. (28, 4, 5. ἐπιστέων-

5. 36, 2, 3. ἐπίστα, η,

1.) τοὺς "Ε. εἰθισμένους

gewohnt seien 56, 7, 1.

68, 31, 1. mit dem Part.

on der Vergangenheit 53,

είς daß ich erzogen bin 56,

dem Inf. 55, 3, 1. 56, 7,

t ὅτι (u. der Anticipation)

(ὡς αἰόος 56, 4, 4. glauben

της 68, 46, 17. τινός 47,

τω τινος u. τινί 47, 20, 3.

άλω τινί λαβεῖν 48, 7, 9.

φής τινος 47, 26, 3.)

φομαι ποτοῖο 47, 15, 6.)

ἐπιστήμη τοῦ Ἰσοῦ ὅ τι ἐστίν  
61, 6, 4. ἐπιστήμη mit Kenntniß 46,  
15, 16.

ἐπιστήμων τι 46, 4, 5. τινός 47,  
26, 9. ὧν οἶδεν ὅτι οἶδεν 61, 6, 4.  
mit dem Inf. 55, 3, 3.

ἐπιστρατεία τινός gegen 47, 7, 5.

ἐπιστρατεύω 68, 46, 17. τινί

(ἐπί) τινά 48, 11, 6. (4.)

(ἐπίστροφός τινος 47, 26, 6.)

ἐπιτάσσω 68, 46, 17. τινί mit

dem Inf. 48, 7, 9. ἐπιτάσσομαι (τι)

52, 4, 1 u. 2. ἐπιτεταγμένον 56, 9, 5.

ἐπιτείχισμά τινος gegen 47, 7, 5.

(ἐπιτέλλω mit d. Inf. 55, 3, 12.

Inf. 52, 10, 2.)

ἐπιτέταρτος 24, 3, 11.

ἐπιτήδεια μιᾶς ἡμέρας 47, 8,

2 u. 3.

ἐπιτήδειος 2 u. 3 E. 22, 5, 1.

τινί 48, 13, 1. ὁδός ἐπιτηδεῖα λέγειν

Weg auf dem zu sprechen bequem ist

55, 3, 7. ἄνδρες ἐπιτήδαιοι ὑπεξαι-

ρεθῆναι Männer die aus dem Wege

zu räumen gerathen war 55, 3, 10.

(11.)

ἐπιτηδεύω 28, 14, 6.

ἐπιτηρῶ αὐτοὺς οἱ κατασχίσου-

σιν 61, 6, 2.

ἐπιτίθῃμι 68, 46, 17. τινί τι

48, 11, 5. (εἶναι 55, 3, 21.) ἐπιτί-

θεμαί τινι eb.

ἐπιτιμῶ τινί τι 48, 7, 1.

ἐπιτρέπω τινί τι 48, 11, 5. τινί

ποιεῖν 55, 3, 11. ohne Object 60,

7, 5. ἐπιτρέπομαι τι u. ἐπιτρέπεται

ἐμοί τι 52, 4, 5.

ἐπίτριτος 24, 3, 11.

ἐπιτροπεύω τινά 46, 6, 5. (τι-

νός 46, 7, 7.)

ἐπιτυγχάνω τινί u. τινός 47, 14,

2. (5.) τί eb. 2. ὁ ἐπιτυχών 50, 4, 2.

ἐπιφάνειαι 44, 3, 5.

ἐπιφέρω τινί τι 48, 11, 5.

(ἐπιφοιτᾶν τινά, τινί 48, 11, 4.)

ἐπιφύω, ἐπιπέφυκά τινι 48, 11, 5.

ἐπιχαίρω τινί 48, 11, 5. (σε εὖ

πράσσοντα 56, 6, 4.)

ἐπίχαρις 22, 11, 1. comparirt

23, 4 A.

ἐπιχείρησις τινος gegen 47, 7,

5. ἡ ὑμετέρα 47, 7, 8.

ἐπιχειρῶ τινι 48, 11, 5. mit d.

Inf. 55, 3, 11. τοῖς προβάτοις κα-

κουργεῖν 61, 6, 8.

(ἐπιχέω νύψασθαι 55, 3, 20.)

(ἐπέγραον 53, 10, 4.)

ἐποιχοδομῶ 68, 46, 17.



- ἔποικος 42, 9, 10.  
 ἐπονειδιστότερος 49, 7, 2.  
 (ἐπόρνυμι mit d. Inf. 55, 8, 12.)  
 ἔπος (2, 11, 1.) ως ἔπος εἰπὼν  
 55, 1, 2.  
 (ἐπραθον 6, 2, 8.)  
 (ἐπτάδετες 43, 3, 4.)  
 ἐπταετής u. ἐπτετής 24, 2, 8.  
 ἐπτακαιεκοσαπλάσιος 24, 2, 7.  
 (ἐπτάδρρος 22, 4, 8.)  
 (ἐπταχα 24, 2, 8.)  
 ἔπω § 40. (39.)  
 ἔπομαι § 40. (39.) τινί 48, 7, 1.  
 σύν τινι u. μετά τινος 48, 7, 12.  
 ἐπωνυμία ἡ ἐ τῷ 50, 7, 5. προσ-  
 εἶληφα τὴν ἐ., συκοφάντης 50, 7, 7.  
 ἐπώνυμος (2, 4, 8.) τινός 47,  
 26, 8.  
 (ἐπωφέλημα βορᾶς 47, 5, 2.)  
 (ἐπωφελεῖν 46, 8, 2.)  
 (ἐραζε 19, 4, 4.)  
 (ἐραμαι § 39. mit dem Ae. 47,  
 14, 1 u. Inf. 61, 6, 5.)  
 (ἐρατίζω τινός 47, 14, 1.)  
 (ἐράω § 39.)  
 ἐργάζομαι § 40 (39. 28, 4, 4.)  
 vgl. 39, 14, 2 u. 3. τινά τι 46, 12,  
 2 u. τινα 46, 12, 2? τί τι 46, 12, 3.  
 (ἐργάτης λεώς 57, 1, 2.)  
 ἔργον (11, 1, 1.) 47, 6, 8. εὐρεῖν  
 es ist schwer zu finden 55, 3, 1. (τῷ)  
 ἔργῳ 48, 15, 17. τῶν αὐτῶν ἔργων  
 εἶναι 17, 6, 10.  
 (ἐργ- § 39. in ῥέζω)  
 (ἐργῶ § 39 u. ἐργῶ 11, 1, 1.  
 28, 4, 4.)  
 (ἐρδω 6, 2, 4. 28, 4, 4. vgl. § 39  
 u. ῥέζω mit d. Ae. 46, 8.)  
 (Ερέβεσφιν 19, 2, 2.)  
 (ἐρεεῖνω § 39. τινά τι 46, 17, 2.)  
 (ἐρέθω § 39.)  
 ἐρεῖδω § 40. (39.) vgl. 28, 6,  
 1 u. 3.  
 (ἐρεῖκω § 39.)  
 (ἐρεῖπω § 39. intr. 52, 2, 2. Mf.  
 52, 6, 1.)  
 (ἐρέπτομαι § 39.)  
 ἐρέσω § 40. vgl. 10, 2, 4.  
 (ἐρετμόν, ος 4, 5, 1 u. § 21.)  
 Ερετριῶν 18, 5, 3.  
 (ἐρεύγω § 39 u. ἐρυγγάνω)  
 (ἐρεύθω § 39.)  
 (ἐρέφω § 39.)  
 (ἐρέχθω § 39.)  
 (ἐρέω § 39.)  
 ἐρημος 22, 3 M. τινός 47, 26, 4.  
 (ἐρημῶ 28, 4, 4.)  
 (ἐρητύω § 39. τινός 47, 13, 1.)

- (ἐρίδουπος 7, 7, 3.)  
 (ἐριδμα, αῖμα 4, 5, 1.)  
 ἐρίζω (§ 39.) τινί mit 48, 9, 1.  
 παντα 46, 5, 4. (αντιβῆναι 46, 6, 6  
 Mf. 52, 8, 2.)  
 (ἐρίττος, ος § 21.)  
 ἐρινεός, ὁ 21, 3 M.  
 ἔρις, ἔριν 17, 6 M. (δὲ 17, 2  
 συμβάλλειν τινι 48, 9, 2.)  
 (ἐρμος κασσιτεριος 47, 8, 1 u.  
 δόντων 47, 5, 2.)  
 (Ερμῆας, ῥος 3, 2, 2. 15, 2, 1  
 8, 1 u. 3.)  
 (Ερμείας 2, 3, 2. 15, 2, 1,  
 ἔρμης, ὁ 21, 8, 1.)  
 [ἐρομαι] ἐρέσθαι § 40. (39.) u.  
 τι 46, 15.  
 (ἔρος § 21.)  
 ἔρκω § 40. (39.)  
 ἔρδω (§ 39. 11, 1, 1.)  
 ἐρδωμένος compar. 23, 2, 8.  
 (ἔρσαι § 39.)  
 (ἔρσην 2, 2, 8.)  
 (ἐρυγγάνω § 39.)  
 (ἐρυθαίνω § 39 u. ἐρεῖδω.)  
 ἐρυθρός compar. 23, 2, 2.  
 (ἐρύκω § 39. mit d. Inf. 55, 8,  
 18.)  
 ἐρυμνόν fester Platz 43, 4, 2  
 (ἐρυσάρματα 22, 8, 1.)  
 ἐρυσάβαι 44, 3, 1.  
 (ἐρῶ § 39. 11, 1, 1. als Inf. 54,  
 1, 3. ποδός 47, 12, 4. Mf. 52, 10,  
 2. πολέμου 47, 13, 2.)  
 ἔρχομαι § 40 (39.) τίς οὗτος.  
 ἔρχεται, 57, 3, 6. (5.) ἐναγισμῶν 46,  
 6, 6. πόδα 46, 7, 3. ἀπὸ τινος, οὐδὲν  
 τινι 48, 9, 2. wie mit dem Futur  
 u. wie nicht 8, 9, 1. (2.) ἐπὶ τῷ  
 τι 68, 39, 1. εἰς λόγους τινί 48, 9,  
 1. διὰ μάχης (τινί) 68, 22, 2. ἐπὶ  
 κίνδυνος ὑπὸ τινος 59, 3, 1. πρὸς  
 μικρόν, ὀλίγον ἦλθεν 68, 36, 5. mit  
 dem Participle des Futurs 56, 10, 4.  
 (2. mit dem Inf. 55, 3, 20.) Ft. zu  
 das Futur 53, 1, 8. ergänzt 62, 3, 1.  
 ἐρῶ ich liebe, § 40. (§ 39 u. ἐρ-  
 μαι) vgl. 39, 13, 1 u. 2. τινός 47,  
 14, 14, 5. mit dem Ae. u. Inf.  
 55, 3, 16. ἐρῶν, ἐρωμένη 43, 2, 2  
 ἡρώσθην gewann lieb 53, 5, 1 u. 2  
 ἐρώμαι 52, 4, 1.  
 ἐρῶ ich werde sagen § 40. (39.)  
 unter εἶπον.  
 ἔρω τινός 47, 25, 1. ἐρ' ἔγωγε  
 mit dem Inf. 50, 6, 6. ἐρωτῶ 46,  
 3, 4.  
 ἐρωτηματικόν 25, 8.

(39. 3pf. 53, 2, 2.) τι  
Anticipation 46, 6, 3. τινά  
τι τοῦτ' ἔρωτᾷ; ἀπλοῦν  
3, 7. πρὸς τι 68, 39, 7.  
52, 4, 8.  
τινός 47, 13, 1.)  
3, 2, 5.  
-εις 3, 2, 6. 33, 1, 2. 55 (ε.)  
38, 2, 8 u. 9.)  
αι § 39 u. ἐννομι. 23.  
ι, ἐσεῖται 38, 2, 10.)  
λένος § 39.)  
οῦ 54, 16, 2. ὅηγε ἄν 54,  
(5, 1, 1. 11, 1, 1.) ἡ 21,  
aliqđ 44, 1, 1.  
§ 40. (39.) τινός 47, 15.  
17, 4, 4. 7 u. 8.)  
32, 1, 8. 38, 2, 8 u. 9.)  
ι. (τῆς) ἐσπέρας 47, 2, 1.  
fel 50, 2, 12. πρὸς ἐσπέρας  
ιος χάπειμι 57, 5, 4.)  
ος 11, 1, 1.)  
ε § 39 u. εἰπεῖν.)  
u. ἐσπόμεν § 40. (39.) u.  
)  
§ 39 u. εἶσα.)  
38, 2, 9.)  
θαι i. ἔσασθαι.)  
αι, ἐσεῖται 38, 2, 10.)  
17, 4, 1. 2 u. 6. 18, 4,  
10. 7, 1 u. 2.)  
38, 2, 1.)  
38, 2, 5.)  
αι 38, 2, 10.)  
αι 2, 6, 4 § 39 u. ἡπάρομαι  
28, 4, 4.)  
2, 6, 4. 23, 4, 3.)  
) 1 u. 27. (54, 16, 1 u.  
65, 7, 6. ὅηγε ἡ 62, 1, 4.  
σιν 10, 5, 9.)  
ρος, ἐστατος 23, 2, 3.)  
ι 25, 1, 2.)  
ις τινος 47, 25, 1.  
§ 40. γάμους 46, 6. τινός  
ι. τινί 47, 15, 2. ἐστιᾶσθαι  
52, 6, 1.  
όφιν 19, 2, 2.)  
ς 23, 7, 5. mit dem Artikel  
(ὅηγε 50, 10, 4.) τὰ ἐ-  
αῦßersten Punkte 43, 4, 2  
ἐσχατον vor einem Satz  
i. vor ὅτι 57, 10, 5. ἐσχα-  
τος 23, 7, 7.  
§ 40 unter ἐξετάζω.

(-εταί, ετε, ετον für ηται, ητε,  
ητον 2, 6, 1 u. 2.)  
(ἐταίρη 15, 2, 3.)  
ἐταιρικόν, τό 43, 4, 15.  
ἐταιρότατος 49, 7, 3.  
ἐτερόπλοα 16, 2, 1.  
ἕτερος 25, 10, 2. 50, 4, 8. ἕτ.  
ποσοῦτος eb. ὁ ἕτερος, οἱ ἕτεροι 50,  
4, 8. (5, 8, 2.) vor einem Infini-  
tiv 57, 10, 6. pleonastisch 50, 4, 11.  
τῶν ἐτέρων κινδύνων 47, 9, 8. ἕτεροι  
ὁὲ τινες 50, 1, 10. τινός verschieden  
von 47, 26, 5. ἡ 69, 30, 1. δοῦν  
τὰ ἕτερα vor einem Satz 57, 10, 11.  
ἀλλ' ἕτερον 62, 8, 10.  
(Ἐτεοκλής § 21.)  
(ἐτέρηφιν 19, 2, 5.)  
(ἐτεροίῳ 28, 4, 4.)  
ἐτερόπλοα 16, 2, 1.  
ἐτέρωθεν 41, 12, 12.  
ἐτέρως. ὡς ἐ. 69, 63, 8.  
(ἕτης 11, 1, 1.)  
(ἐτήτυμον 46, 6, 6. 61, 8 A.)  
ἐτησίαι 15, 5, 2. 19, 3.  
ἔτι beim Comparativ 49, 7, 6. (ein-  
geschoben 68, 5, 2.) νυκτὸς ἔτι 47, 2.  
(ἐτοιμάζω 28, 4, 4. mit d. Inf.  
55, 3, 20.)  
ἔτοιμος 22, 3 A. mit dem Inf.  
55, 3, 16. ἔτοιμος erg. εἰμί 62, 1, 5.  
ἔτοιμα ἦν 61, 5, 6. ἐξ ἐτοίμου 43,  
4, 5. ἐτοίμων 47, 4, 6.  
ἔτος (11, 1, 1.) ἐτῶν πολλῶν,  
μυρίων 47, 2, 3. εἶναι 47, 8, 2. τε-  
τάρτῳ ἔτει, ἐν τῷδε, τούτῳ κ. τῷ ἕ.  
48, 2, 3. ἐν τρισὶν ἔτεσιν 48, 2, 4.  
(4. ff.) ἐπὶ δέκα ἔτη 68, 42, 1.  
(ἐτώσιος 11, 1, 1.)  
ἔτυμος 2 u. 3 (ε.) 22, 3 (ε.)  
εὐ 4, 4, 1 u. 2.  
(εὐ für εο, εου, ου 3, 4, 1 u. 2.  
10, 4. 18, 1, 4. 2, 2. 31, 2, 1. 3,  
3. 34, 3, 1—8. 4, 4. 36, 2, 6. mit  
η gemischt 13, 6, 6. nicht vor e. Vocal  
14, 9, 11.)  
(εὐ 3, 1, 2—4.)  
εὐ 8, 11, 2. compar. 23, 9, 1. (εὐ  
ἔχειν, ἡχέν τινος 47, 10, 5.) in ἀντε-  
ποιεῖν κ. 42, 5, 2. τὸ εὐ 50, 5, 10.  
εὐ γε ὅηγε Verbum 62, 3, 4. in Com-  
positen 28, 15, 2. vgl. ἔχω, λέγω, πά-  
σχω, ποιῶ, πράσσω. (εὐ οἶδα, ἴσθι  
11, 3, 1.)  
(εὐ 10, 4, 2. 25, 1, 2 u. 17, 47,  
9, 8, 1.)  
εὐαγγέλια 43, 4, 25.  
εὐαγγελίσεσθαι 42, 5, 4.  
(εὐαδεν 5, 2, 1. § 39 u. ἀνδάνω.)

(Εὐβοία 15, 2, 2.)  
 εὐγένειαι 44, 8, 2.  
 εὐγεως 22, 7.  
 εὐδαιμονίζω τινός wegen 47, 21.  
 εὐδαιμονῶ πάντα 46, 5, 4 u. 10.  
 (εὐδαίμων τοῦ τρόπου 47, 8, 2.)  
 εὐδαίμων τὰ πάντα 46, 4, 4 u. 5, 10.  
 (εὐδία 47, 2, 2.)  
 εὐδιος compar. 23, 2, 7.  
 εὐδοκίμῳ παρὰ τινι 68, 35, 11.  
 εὐδω § 40. (39. ὑπνον, ὑπνω 46, 6.)  
 εὐελπεις, in 17, 6 11. 22, 11, 1.  
 εὐεξίαι 44, 8, 4.  
 εὐεργέτης ἀνὴρ 57, 1, 1.  
 εὐεργετῶ τινα 46, 7. Aug. 28, 15, 2.  
 (εὐεστία 18, 8, 2.)  
 (εὐηγενής 7, 2, 7.)  
 εὐηθες einfache Hebllichkeit 43, 4, 27.  
 εὐθέως 56, 10, 2.  
 εὐθό 11, 12, 3. τινός 47, 29, 1.  
 εὐθός 11, 12, 3. beim Perfect 53, 8, 4. mit dem Particip 56, 10, 8.  
 Εὐθύφρων 17, 11, 4.  
 εὐθεῖα πῶσις 14, 5.  
 (εὐκτελος 5, 2, 1.)  
 (εὐκλής 18, 1, 2, 2, 6.)  
 (εὐκλεία 15, 2, 5.)  
 Εὐκλείδης 1, 2.  
 εὐκτική 26, 6.  
 εὐκτός 56, 17 11.  
 εὐλαβοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 2. τί ἔσται mich vor 46, 9. mit dem Inf. 55, 8, 18. u. μή 67, 12, 3. der zu ergänzen ist 55, 4, 11.  
 εὐλογῶ τινα 46, 7. τινά τι 46, 12.  
 (εὐλόγος 15, 8, 4.)  
 εὐμαθίαι 44, 3, 2.  
 εὐμενής τινι 48, 13, 2.  
 (εὐνάζω § 39. εὐνάζεται χρόνις 46, 6, 6.)  
 (εὐνίς τινος 47, 26, 3.)  
 (εὐννιτος 7, 4, 3.)  
 (εὐνοέστερος 23, 2, 3.)  
 εὐνοιά τινος gegen 47, 7, 5. ἡ ἐμή 47, 7, 8. ἡ παρὰ τῶν πολιτῶν 68, 34, 2. πρὸς τινα 68, 39, 4. εὐνοία 48, 15, 5. ἐπ' εὐνοία 68, 41, 7. εὐνοίας 47, 17, 4. εὐνοίαι 44, 8, 4. vgl. Possessiv.  
 εὐνοϊκῶς 41, 12, 8.  
 εὐνους 16, 2, 1 u. 2. 23, 2, 4. (22, 4, 3.) τινί 48, 13, 2.  
 εὐνοῶ τινι gegen 48, 8.  
 εὐνως 41, 12, 8.  
 (εὐξεστος, ἡ 22, 3, 1.)

(εὐκατέρεια 22, 9, 1.)  
 εὐπετής πρήσασθαι 56, 3, 1.  
 φθῆναι 56, 3, 8. (9.)  
 (εὐπλοία 15, 2, 5.)  
 εὐπνους compar. 23, 2, 4.  
 εὐποιητικός 42, 5, 2.  
 εὐπορος πορίζεν der leicht zu schaffen kann 56, 3, 8.  
 εὐπορῶ τινος an 47, 16. εὐπορεῖς δ, τι λέγεις 54, 7, 2.  
 (εὐπρεπής λέγεσθαι 56, 3, 2.)  
 εὐπρόσδοκον leicht zugänglicher Raum 43, 4, 2.  
 εὐρετής 41, 6, 2.  
 εὐρετός 56, 17 11. (39.)  
 εὐρίσκω § 40. vgl. 39, 6, 1. mit einem Prädicatsaccusativ 55, 4, 4. 56, 7, 4. mit dem Genitiv 47, 6, 11. τινί 48, 4, 1. ὅτια daß er ist 56, 7, 2. (3.) daß Passiv ohne an 56, 7, 4. αὐ οὗτος εὐρέθης 57, 8, 5. εὐ εὐετόνων 68, 17, 9. daß Redem 52, 10, 1. vgl. εὐφραίνωμαι.  
 (εὐροος 10, 5, 10. 22, 4, 2.)  
 εὐρος 11, 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16. πάντε ποδῶν (ισπν) 47, 8, 2.  
 (εὐρύβατος 18, 2, 6.)  
 (εὐρύδειτη 22, 3, 1.)  
 (εὐρύδειτης 15, 3, 4.)  
 (εὐρύδοπα 15, 2, 8.)  
 (εὐρυρέων 7, 4, 2.)  
 (εὐρύς 18, 6, 3 u. 7. εὐρύ 57, 5, 1.)  
 (εὐρύχορος 2, 6, 4.)  
 εὐρωστος τὴν ψυχὴν 46, 4.  
 (εὐς § 21.)  
 (εὐσα 38, 2, 7.)  
 (εὐσεβία 3, 2, 3. vgl. 15, 2, 5.)  
 εὐσεβῶ τὰ πρὸς θεοῦς 46, 5, 4. (θεοῦς u. εἰς θεοῦς 46, 8, 3.)  
 (εὐσκαρθμος 4, 5, 2.)  
 (εὐτε 69, 28.)  
 εὐτεκνος compar. 23, 2, 2.  
 εὐτυχ(αι) 44, 3, 2.  
 εὐτυγῶ τινι 48, 15, 15. εἰς τιν. 68, 21, 3. λαβὼν darin daß er erhalten hat 56, 8, 1. ἱκανὰ εὐτυγεται 52, 8, 4.  
 εὐφραίνω § 40. vgl. 33, 2, 1. ἑμαυτὸν 52, 10, 9. εὐφραίνωμαι 38, 13, 6 u. § 40. 52, 6, 1.  
 (εὐφρόνη δατρων 47, 5, 2.)  
 εὐφυής 18, 3, 8.  
 εὐφωνοί 4, 3 11.  
 εὐχὴ θεῶν 48, 12, 6. (47, 7, 5.)  
 εὐχομαι § 40. vgl. 39, 14, 2. θεοῖς τι, πρὸς θεοῦς mit dem Inf.

7, 14. mit dem zu ergänzenden  
Inf. 55, 4, 11.

εὐχρως 28, 2, 9. (22, 5, 3.)  
(εὐω § 39.)

εὐώνυμον (2, 4, 8.) 43, 4, 17.  
ohne Artikel 50, 2, 13.

(εὐώπιδα 17, 2, 1.)  
εὐωχῶ § 40. τινί 47, 15, 2. εὐ-  
ωγοῦμαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. τινός

47, 15, 1. τὶ 47, 15, 1.

ἐφάπτομαί τινος 47, 12.

ἐφεδρεύω τινί 48, 11, 5.

ἐφελκυστικὸν v 11, 14 und A.  
1 u. 2.

ἐφεξῆς τινι 48, 14.

ἐφίεσθαι. ἐπίσπου 34, 3 A.

(ἐφέσασθαι 52, 10, 2. vgl. § 39

A. ἐννυμι νηός 47, 28, 4.)

(ἐφέστιος δωμάτων 47, 26, 6.  
ἔζεται 57, 5, 2.)

ἐφετιχά 41, 4, 12. 55, 3, 16.

(ἐφετμή 4, 5, 1.)

ἐφευρίσκομαι δρῶν 56, 7, 2.

κακός 56, 7, 4.

ἐφ' ἔδομαί τινι über J. (Unglück)  
48, 11, 5.

ἐφίεμαι 52, 9 A. τινός 47, 14.

mit dem Inf. 55, 3, 16. des Futurs  
53, 7, 11. τινός λαβεῖν strebe etwas

zu erlangen 61, 6, 8.

ἐφικνοῦμαί τινος 47, 14.

ἐφίστημί τινι 48, 11, 5. elliptisch  
60, 7, 3.

(ἐφορμᾶσθαι τινα 48, 11, 4).

(Εφορος 4, 1, 2.)

Εφύρη 15, 2, 2.

ἐχθές. μέχρι ἐχθές 66, 1, 4.

ἐχθιόνως 23, 8, 1.

ἐχθος. ἐχθει 48, 15, 5.

ἐχθρα. οἷ ἐχθρας γίνεσθαι τινι

68, 22, 2. (ἐχθρη 15, 2, 3.)

ἐχθρός τινί u. τινός 48, 13, 2 u.

3. δ' ἐ. 44, 1, 6. comparirt 23, 6, 1.

(3, 6.) πρὸς τινα γίγνομαι 68, 39, 6.

ἐχθῶ § 40.

ἐχιδνα 15, 2, 3.

ἐχίς, ὁ 21, 8, 1, 1.

(ἐχμα 4, 5, 3.)

ἐχω § 40. (39. 28, 4, 5.) 1) tran-

sitiv. ἔξω werde erlangen, werde be-

sitzen 53, 7. (mit zwei Ac. 46, 16, 2.

18, 3. διαφοράν, μομφήν τινι 48,

9, 2. ἐκ τινος 68, 17, 3. πρὸς τινος

68, 37, 3.) τὶ παρά τινος 68, 34, 1.

θεὸν σύμμαχον Gott als Verbündeten

57, 3, 1. ἔχεσθαι τινος 47, 12. (χειρός

47, 12, 3. ohne Obj. 60, 7, 5.) ἔσχον

erlangte 53, 5, 1. τὶ 47, 13, 2. τὸν

ἐαυτῆς ἔχοντα 47, 10, 1. ἱεροπαχῶς.

ἀπειλήσας 56, 3, 6. (8.) αἰτίαν ὑπό

τινος werde beschuldigt von 52, 3, 3.

τὰς φρένας ὑγιείς der Geist den ich

habe ist gesund 57, 3, 3. τὰς ἐλπίδας

τοιούτας, τί ἔχεις τὸ ἰσχυρόν; was ist

das Sichere was du hast? 57, 3, 5.

τὴν γῆν μετέωρον 57, 4, 2. τινὰ τῆς

ὁδοῦ vom Marsche abhalten 47, 13.

οὐκ ἔχει δ, τι λέγῃ, οὐκ εἶγεν ὁ τι

λέγει 54, 7, 1 u. 2. bin verinögend

52, 1, 2. mit dem Inf. 55, 3, 3.

ὥστε μή, τοῦ μή, τὸ μή mit dem Inf.

67, 12, 4. σὲ πηδᾶν 67, 12, 5. οὐκ

ἔχω mit μή οὐ u. dem Inf. 67, 12,

7. Inf. zu ergänzen 55, 4, 11. vgl.

αἰτία u. ὀργή. 2) intransitiv 52, 2,

2. (3.) mit Adverbien 66, 1, 7. (u.

Adjectiven 52, 2, 3.) ἀκινίτως περὶ

τινος 68, 31, 1. ἡδέως πρὸς τινα 68,

39, 4. χαλεπῶς ἐπὶ τινι 68, 41, 6.

οὕτως ἔχει τὰ πράγματα ὑπ' αὐτῶν

sind von ihnen dahin gebracht 52,

3, 2. εὐ σωμάτων, ἱκανῶς ἐπιστήμης.

χρησίμως τῆς παρόδου. ὡς ποδῶν.

πῶς δόξης 47, 10, 5. (eb.) τὰ σώματα

46, 4. εὐ τὸ σῶμα, ὑγιεινῶς τὰ σώματα

47, 10, 5. ἡ ὄψις καλῶς ἔχει καλεῖσθαι

für καλῶς ἔχει τὴν ὄψιν καλεῖσθαι

61, 6, 8. οὕτως ἔχον ἐστίν 56, 3, 3.

ἔχει ergänzt 62, 3, 4. οὕτως ἔχοντος.

ἐχόντων 47, 4, 4. u. 5. ἀμφὶ τι 68,

30, 3. ληρεῖς ἔχων ιε. 56, 8, 4. πο-

λέμου ablassen vom Kriege 47, 13.

anlanden mit dem Da., εἰς u. κατὰ

48, 1, 2. 3) ἔχομαι 52, 9 A. τινός

47, 12. (13, 2. ἐκ τινος 68, 17, 3.)

τὸ ἐχόμενον 57, 10, 14. ἐκτέον 56,

18, 4.

(ἐψιάομαι § 39.)

ἐψω § 40. (39. 28, 4, 4.)

-εω 8, 12, 6. einhellig 15, 4, 2.

(13, 3, 3. 15, 3 u. 5. für αὐ 10, 5,

4—6. für οὐ 15, 3 u. A. 2. 16, 1 A.

für ὦ 31, 1, 4. 31, 2. 36, 1, 6 u. 3,

3. 38, 7, 2.)

(ἐω, ἐης ιε. 38, 2, 3.)

(-εω einhellig 13, 3, 4 u. 5.)

ἐῶ § 40. (39.) unter ἐάω. (27, 3,

1. einhellig 13, 3, 3 u. 4. ohne Aug.

28, 4, 4. nichts vorgeschlagen 34, 6,

3. ohne Object 66, 7, 6.) τίς οὗτος

οὐκ ἔας; 57, 3, 5. mit dem Inf. 55,

3, 11. der zu ergänzen ist 55, 4, 11.

οὐκ ἐῶ 67, 1, 2. 4, 1.

ἐωθινόος. ἐξ ἐ. von früh Morgens

an 43, 4, 6. ohne Artikel 50, 2, 15.

ἐωλος, ὁ u. ἡ 22, 3.

(ἐὼμεν § 39 u. εἰς)  
 (-εων einsylbig 15, 5, 18, 2, 7. für  
 ων 15, 5, 1 u. 2, 16, 2, 1, 17, 4,  
 9?)  
 (ἐὼν 38, 2, 7.)  
 (-εως einsylbig 13, 3, 3, 18, 4, 8.)  
 εως, ἦ 16, 8, 2, 21, 6, 2. (§ 21.)  
 ohne Artikel 50, 2, 12.  
 εως τότε, ὅτε 66, 1, 4. mit dem  
 Θε. 68, 2, 1. als Conjunction 69,  
 1 u. 27. vgl. 54, 17, 1—5, 65, 7,  
 6. ohne εἶναι 62, 1, 4. εως ἀν μή 67,  
 4. εωςπαρ 69, 27. (einsylbig 18, 8, 8.  
 wie bei ὅ. 69, 27 u.) b. Inf. 55,  
 4, 3.  
 (εωςφόρος 5, 2, 3.)  
 (εωυτοῦ 3, 4, 3, 25, 2.)  
 ε (Stigma) 1, 6.  
 ζ 1, 1, 2, 3, 2, 3, 2, 4. (in εὖ  
 aufgelöst 4, 6, 1.)  
 (ζαῖν 18, 2, 1.)  
 (ζαχρηῶν 18, 2, 5.)  
 ζεύγνυμι § 40. (39.) vgl. 36, 4,  
 1. πρὸς τινα 68, 39, 1.  
 (-ζε nicht elidirt 12, 3, 1.)  
 Ζεύς 20. (§ 21.) ergänzt 61, 4,  
 4. (bei ὅ. stets zugefügt eb. εἰς Διὸς  
 Κρόνου 47, 5, 4.)  
 ζέω § 40.  
 ζῆλοι 44, 3, 4.  
 ζῆλῳ τινα 46, 8. τινός wegen  
 47, 21.  
 ζῆλωτός (ἦ 22, 2, 2.) εἴτ. 49,  
 7, 2.  
 ζῆμια 61, 7, 5. θανάτου 47, 25, 1.  
 ζῆμιόμαι ζῆμιν u. μέγαλα 46,  
 5, 4, 52, 4, 7 u. 8. ζῆμιώσομαι u.  
 ζῆμιώθησομαι 39, 11 u.  
 ζῆτῳ mit dem Inf. 55, 3, 16.  
 (ζῆτῃ 2, 6, 4.)  
 ζῷ § 40. (39.) unter ζάω. 32, 3,  
 4. (τον) βίον 46, 5 u. u. 2. πρὸς  
 ἄλλον 68, 39, 5.  
 ζωγραφῶ τι 46, 6, 6.  
 ζώννυμι § 40. (39.)  
 (ζώε, ζώε 22, 10, 3.)  
 ζ 1, 1 u. 2, 3, 1 u. 2, 3, 2, 7.  
 als Spiritus 1, 4. (für α 2, 2, 1, 34,  
 10, 1 u. 2. für α 2, 2, 7, 2, 5, 4.  
 aus α 10, 6, 2, 34, 5, 3 u. 5, 7,  
 1. aus α 18, 4, 7 u. 9. aus α 18,  
 2, 6 u. 8. für ε 36, 1, 7. für εἰ 38,  
 1, 4 u. 5. eingesetzt 7, 2, 7. für ο.  
 u. εἰ. kurz 3, 3, 3. in ε verkürzt  
 2, 6, 2—5. gemischt mit α 13, 7 u.  
 14, 8, 1. mit αὐ 18, 6, 4. mit αἰ 13,  
 6, 5. mit εὖ eb. 6. mit ἦ 13, 6, 1.  
 mit οὐ 2. mit ὥ eb. 3.)

ἦ oder 69, 1, 2, 29, 1 u. 2, 7  
 u. 3.) εἰ ἦ ἐπὶ καὶ τότε 24, 2, 4.  
 es verbindet Verschiedenartiges 59, 2,  
 3. (ἦ-) ἦ bei verschiedenartigen Ver-  
 von Participien 56, 14, 2. durch  
 verbundene Subjecte im Singular mit  
 dem Plural des Verbums 63, 3, 1.  
 ἦ-γε 69, 16, 3. (in der Frage 54,  
 6, 4, 7, 1, 65, 1, 2—5, 69, 29, 3)  
 ἦ als 69, 1, 4, 30, 1 u. 5. u.  
 ἦ u. ἄλλο ἦ 69, 4, 6. beim Compa-  
 rativ 47, 27. elliptisch 49, 2, 3? wo  
 nicht 49, 3. ausgelassen 49, 2, 2  
 zwischen zwei Comparativen 49, 5, 3.  
 κατὰ τινα und ἦ, ἦ, ὡς oder ἦ ὅτι  
 mit dem Inf. 49, 4. mit dem Infinitiv  
 epexegetisch einem Genitiv angefügt 47,  
 27, 8. ἦ οὐ nach einer Negation, bei  
 οὐ pleonastisch 49, 2, 4. ἦ nach πάλ-  
 λαστος 47, 27, 10. ἦ εἰ 51, 12, 11  
 dem Satze mit ἦ das Verbum ange-  
 fügt 63, 1, 4. vgl. ἄλλῃ.  
 ἦ, wahrlich 3, 11, 2, 69, 2 u. 28,  
 1 u. 2. vgl. 55, 2, 1. (ἦ, ἦ, εἰ 69,  
 29, 2. in der Frage 54, 6, 4, 7, 1, 65,  
 1, 2, 5, 69, 29, 2 u. 3. ἦ, μὴ 67,  
 2 u.)  
 ἦ, ὅ, ζε, ἦ, ὅ, ἦ 38, 4, 5, 50, 1, 5.  
 (ἦ gemischt mit α 14, 2, 4—6.)  
 (ἦ kurz 3, 3, 1. aus αἰ 10, 6, 2.)  
 ἦ 25, 10, 6 u. 8, 51, 8, 1. beim  
 Superlativ 49, 10. mit ζῶνται u.  
 49, 10, 3. (οὐα) εἴπιν 51, 5, 5.  
 (ἦ 38, 2, 8.)  
 (-ται 30, 3, 1 u. 3.)  
 ἦ, βῶ, ἦ, βῶσκω § 40. vgl. 39, 7, 1.  
 (ἦ, γελάσειν τινα 47, 20, 4.)  
 ἦ, γεμονεύω (δδόν 46, 7, 2.) τινός  
 47, 20. (τινὶ 47, 20, 3.)  
 (ἦ, γάρος 2, 2, 2.)  
 ἦ, γεμονία τινός über 47, 25, 1.  
 (ἦ, γεράθονται § 39 u. ἀγείρω)  
 ἦ, γεμών, ὅ u. ἦ 21, 1 u.  
 ἦ, γεῶμαι § 40. (39.) vgl. 39, 14,  
 3. τινός 47, 20. vgl. 47, 13, 7, 3.  
 47, 20, 1. δδόν 46, 6, 2. τινὶ 47,  
 20, 2. περὶ οὐδενός 68, 31, 5. πρὸς  
 μικρόν 68, 36, 4. mit dem (Ac. u.)  
 Inf. 55, 4, 1. scheinbar mit zu er-  
 gänzenden δεῖν 55, 3, 15. mit ε. Pro-  
 dicat. 55, 4, 4. mit οὐ (u. π.)  
 67, 7, 4. ἦ, γεσάμην sagte die Anführer  
 53, 5, 1 u. 2. (ἦ, γεμαι 53, 3, 2.)  
 (ἦ, δέ 69, 32, 1 u. 2.)  
 (ἦ, δέα 38, 7, 4.)  
 ἦ, δέως εἶχω (47, 10, 5.) πρὸς τινα  
 68, 39, 4.  
 ἦ, δν, beim No. 53, 10, 2. im Rath-

65, 9, 1. ἥδη (τε) — καί 69, 6. nach einem Particip 56, 10, 3. ἥδη χάρις 50, 8, 8. χειμῶνος ἥδη 43, 2.

(ἥδησθα 38, 7, 4.)

ἥδομαι § 40. (30. 52, 6, 8.) vgl. 39, 13, 2 u. 52, 6, 1. βραχέα 46, 5, 4. τι 46, 5, 9. τινί über 48, 15, 6. (5.) ὁρῶν καὶ sehen 56, 6, 4. (2. mit dem Acc. des Part. eb. 4. mit dem Inf. 56, 6, 3.) ἡδομένῳ σοὶ ἐστὶν εὖ ἔστι dir angenehm 48, 6, 4. ἡδοῖν 53, 6, 3.

ἡδονή. πρὸς ἡδονήν 68, 39, 8. ἐπὶ τινί 68, 44, 6.

(ἡδος § 21. τινός 45, 7, 5.)

(ἡδυέπεια 22, 9, 2.)

ἡδύνω § 40. vgl. 33, 3, 2.

(ἡδύπνοος 22, 4, 3.)

ἡδύς 18, 8, 28, 6. (11, 1, 1. ἡ ἡδύς 22, 6, 2.) τινί 48, 4, 1. τὸ πῶς ἡδὺ βλέπειν 55, 3, 7. ἡδὺ ὄζω 46, 5, 6.

ἡδω § 40.

(ἡε, ἡέ 68, 29 A. 2, 3.)

(ἡείδης 38, 7, 4.)

(-ἡεις ὅε. 22, 7, 4.)

(ἡέλιος 2, 5, 1. 5, 2, 3. 7, 2, 3.)

(ἡεν 7, 2, 3. 38, 2, 8.)

(ἡεν 38, 3, 3.)

(ἡερέθονται 2, 2, 2. § 39. u. αἰείρω.)

(ἡέριος 57, 5, 4.)

(ἡερος 2, 2, 1.)

(-ἡεσσιν 18, 4, 2.)

(-ἡετον 2, 6, 3.)

(ἡε für η 31, 1, 6.)

(ἡην 38, 2, 8.)

(ἡθάς τινος 47, 26, 6. ἡθάδων 22, 9, 3.)

ἡθμός 10, 11 A. (4, 5, 1.)

ἡθος (11, 1, 1.) ἡθει 48, 15, 4.

ἀρετῇ διαφέρειν τὰ ἡθη 46, 4, 1.

(ἡια, τὰ zweifelhftig 18, 4, 1.)

(ἡια, ις. 38, 3, 3.)

(-ἡίη 2, 3, 3.)

(-ἡιον, ἡιος 2, 3, 3.)

(ἡικα 11, 1, 1.)

ἡικισα 23, 7 u. A. 2 u. 9, 5.

ἡ. γε, ὁῆτα 64, 5, 4. (ἡικιστος 23, 4, 3.)

ἡικω § 40. (53, 1, 3?) Web. 53, 1, 4 u. 5. mit zwei No. 57, 3. εἰς ἐπαινον 68, 21, 5. (εὖ τινος 47, 10, 5.) ergänzt 62, 3, 1.

(ἡλάσσω § 39.)

(ἡλέ § 21.)

(ἡλεκτρώωνος 13, 4, 2.)

(ἡλίθιος, ἡ 21, 2, 1.)

ἡλικίαν ἔχει παιδεύεσθαι 55, 3, 3. ἡλικία νέος 48, 15, 15. vgl. 46, 4, 1. παρ' ἡλικίαν 68, 36, 7. ἡλικίαι 44, 3, 2. (ἡλικίην 46, 5, 1.)

ἡλίχος 25, 10, 1 u. 5. οἱ ἡλίοι ἐγώ 50, 8, 21. assimiliert 51, 10, 6 u. 7. θαυμάσια ἡλικά 51, 10, 12. mit einem andern Relativ ohne Conjunction verbunden 51, 14, 5. exclamativ 51, 14, 1.

ἡλιξ 22, 12.

ἡλιος (2, 5, 1. 5, 2, 3.) ἡλίου δυνάμει 44, 3, 6. ohne Artikel 50, 2, 12. ὑφ' ἡλιον 68, 45, 1. ἡλιοι 44, 3, 6.

(ἡλις, ἡλιδα 17, 2, 1.)

(ἡμαθόεις 2, 2, 2.)

ἡμαι 38, 6. (eb. § 39. σέλμα 46, 6, 2.)

(ἡμαρ 2, 5, 1. 43, 3, 3. 46, 4. pluralisch 44, 1, 1. τρίτῳ ις. 48, 2, 1. ἰῷ ις. eb. 7. (ἐπὶ τῷδε ις. 48, 2, 3.) τῷ eb. u. 50, 2, 2. τῷδ' ἐν ἡ. ις. 48, 2, 5.)

(ἡμας, ἡμας 25, 1, 18.)

(ἡμάτιος 57, 5, 4.)

(ἡμέες ις. 25, 1, 6. ἡμείων 2, 3, 2.)

(-ἡμεν für ἡναι 30, 2, 6.)

(ἡμὲν 69, 32, 1.)

(ἡμεν 38, 2, 6.)

(-ἡμεναι 30, 2, 4.)

(ἡμεναι 38, 2, 6.)

ἡμέρα (η 15, 2, 3.) ohne Artikel 50, 2, 12. (τῆς ἡμέρας 47, 2 u. A. 2. τριῶν ἡμερῶν ὁδός 47, 8, 1. μιᾶς ἡ. ἐστὶ τὰ ἐπιτήδεια 47, 8, 2. vgl. 3. τῆς ἐπιούσης ἡ. u. τῇ ἐπιούσῃ ἡ., ἐκάστης ἡ., τῆς ἡ. ὅλης, τῇ ἄλλῃ ἡ. ις. 47, 2, 4. (τῇδε, τῇ, ἐν τῇδε, τῇδ' ἐν ἡ. 48, 2, 4 u. 5. vgl. 6.) δι' ἡμέρας 68, 22, 1. ἐφ' ἡμέραν 68, 42, 1. καθ' ἡμέραν 68, 25, 4. μεθ' ἡ. 68, 27, 2. παρ' ἡμέραν 68, 36, 2. (ἐν) μιᾷ, ἐν ἡ., ἐν ἡμέρᾳ 48, 2, 4. ἡ. ἡν u. πρὸς ἡμέραν ἡν 61, 5, 6. 68, 89, 1. ergänzt 43, 3, 3 u. 4. (2.)

ἡμερος, ὁ u. ἡ 22, 3 A. ἡμερον mildes Wesen 43, 4, 27.

(ἡμες 38, 2, 6 u. 9.)

ἡμέτερος 25, 4. reflexiv 51, 4, 3. vgl. Possessiv u. αὐτός. (εἰς, ἐφ' ἡμέτερον, α 43, 3, 6. ἡμέτερόνδε 19, 4, 2.)

(-ἡμι 37, 2, 6.)

ἡμί 38, 4, 5. ἡ δ' ὅς 38, 4, 5. 50, 1, 5.

ἡμι- 24, 3, 9.

ἡμιδαρειακόν 24, 8, 9.  
 (ἡμίν, ἡμιν, ἡμιν 25, 1, 18.)  
 ἡμιόλιος 2 u. 3 § 22, 5, 2.  
 Gebrauch 24, 8, 9.  
 ἡμιοὺς 18, 8, 1 u. 8. (6, 3.) 22,  
 8, 1. (λαοί 47, 28, 5.) mit dem Ge.  
 47, 28, 1 u. 9. mit dem Artikel 50,  
 11, 5. ohne ihn 50, 2, 16. ἐπὶ τῇ  
 ἡμοσίᾳ unter der Bedingung die Hälfte  
 zu erhalten 68, 41, 8.  
 ἡμιτάλαντον 24, 8, 9. (χρυσός  
 47, 8, 1.)  
 ἡμίφωνα 2, 2, 1.  
 (ἡμος 54, 16, 1.)  
 (ἡμός § 89.)  
 ἡν ἰ. ἐάν. (54, 12.)  
 ἡν δ' ἐγώ 38, 4, 5.  
 (-ἦναι für ἀναι 2, 2, 1. 34, 10,  
 1 u. 2. für εἶν 30, 2, 7.)  
 (ἡνεμόεις 2, 2, 2.)  
 (ἡνέον 4, 4, 1.)  
 ἡνίκα 25, 10, 6 u. 12. 54, 16 u.  
 1. (eb.) 17, 1 u. 5. nach οἶδα 56,  
 7, 18.  
 ἡνίκαπερ mit zu ergänzendem Ver-  
 bum 62, 4, 1.  
 (ἡνίοχος § 21.)  
 (ἡνορέη 2, 2, 2.)  
 (ἡντο 38, 6 u.)  
 (ἡοίη 43, 3, 3.)  
 (ἡομεν 38, 8, 3.)  
 (-ἦος κ. 2, 8, 8. 18, 2, 9.)  
 (ἡπειρον 21, 6, 1.)  
 ἡπερ (69, 85.) 69, 56 u.  
 ἡκου 8, 12, 5.  
 Ἡρακλῆς, Ἡρακλῆς 18, 8, 7.  
 (formirt 18, 2, 9.)  
 (-ἦρ 18, 9. für ἦς 4, 4, 3.)  
 (ἦρα § 21. 11, 1, 1.)  
 ἡρέμα ἔχειν 52, 2, 2.  
 (Ἡρῆ 15, 2, 3.)  
 (ἡριγένεια 22, 9, 2.)  
 (ἡρινόν, ἡ ἀρν. 46, 6, 6.)  
 ἡρώς § 20. (21. daß ω kurz 3,  
 3, 3.)  
 -ἦς 18, 8, 8. (für ας 38, 1, 5.)  
 (ἦς 24, 1, 1. ἦς 38, 2, 9.)  
 (-ἦς 30, 1, 5.)  
 (-ἦς 15, 6, 1 u. 2.)  
 (ἦσαν 38, 3, 3. 7, 4.)  
 (-ἦσιν 30, 1, 5.)  
 -ἦσιν 15, 4, 3. (15, 1 u. 2. 30,  
 1, 4.)  
 ἦσμεν, ἦστε 38, 7, 3. (4.)  
 ἡσυχάσω, ομαι 39, 12, 4.  
 ἡσυχίαν ποιῶ πράττειν 50, 6, 6.  
 καθ' ἡσυχίαν 68, 25, 5. ὑπὸ ἡσυ-  
 χίας 68, 43, 8.

ἡσυχῶς, ἡ π. ἡ 22, 3. 57, 5, 9.  
 (ἡ 23, 2, 7. ἡσυχῶς u. ἡσυχῶς  
 52, 2, 2. (3. 57, 5, 2.)  
 (ἡ τάν, ἡ τάρη 14, 6, 2.)  
 (ἦτε 59, 29, 3.)  
 ἦτοι 8, 12, 5. 9, 8, 1. 69, 2,  
 1. (mit ἀν. ἀντ. gemischt 14, 6, 2.)  
 ἦττα ἡδονῶν 47, 25, 1.  
 ἦττω § 40. ἦττωμαι τινος τ.  
 ὑπὸ τινος 47, 19, 1. μάτην κ. τ.  
 σοῦτον 52, 4, 7 u. 8. εἰς ποῖον τ.  
 Βοηθήν 56, 8, 1. ἐπεργασίας 48,  
 15, 15. §τ. für daß Perfect 53, 1,  
 3 u. 5.  
 ἦττων, ἦσων 23, 7 u. 11. 3 u.  
 3. ἦσων 23, 9, 5. οὐχ ἦσων, οὐχ  
 ἦμισα 67, 1, 3.  
 ἦυ 4, 3 u. 4, 4 u. 11. 2 (für ω  
 3, 4, 3.)  
 (ἦν οὐδ' ἡ εὐ 14, 2, 5.)  
 (ἦς 2, 3, 3 u. § 21 u. 11.)  
 (ἦς 2, 3, 3. 69, 1, 2. 37.)  
 (ἦφι 19, 2, 7. vgl. 4, 2.)  
 (ἦ, ἦ, 11, 1, 1.)  
 (ἦ, ἦ 25, 8, 6.)  
 (ἦ, ἦς mit kurzem τ. 3, 3, 3.)  
 ἦχῶ 18, 3 u. 11. 2.  
 (-ἦων für εων, εων 18, 2, 5.)  
 ἦως 18, 3, 2. § 21. 2, 3, 3. 3.  
 2, 3. (ἦωθι 19, 3, 1.) ἦως 47, 2,  
 9. 1, 1. 2, 2. 3, 2, 3. (vor μ 4,  
 5, 1. 2 u. 4. 30, 3, 9. eingeführt  
 7, 7, 8.) Tempuscharakter 29, 4.  
 (-ἦα 30, 1, 2 u. 3. 33, 1, 3. 36,  
 1, 2. 38, 2, 8. 3, 1. 4, 1 u. 2. 7, 4.)  
 (θαάσω, θαῶσω § 39.)  
 (θαῶωλῖα 14, 2, 20.)  
 (θαῶμα 14, 2, 20.)  
 θαῶματα 18, 7, 2. (14, 2, 19  
 u. 20.)  
 (θαῶω ἔδραν 46, 6, 2.)  
 θαλάσσα ohne Artikel 50, 2, 15.  
 κατὰ θαλάσσαν 68, 25, 1. ἐπὶ θα-  
 λάσσει 68, 41, 2.  
 (θαλάσσιος 57, 4, 1.)  
 (θάλας 15, 2, 2. u. θάλας 22,  
 9, 1.)  
 θαλῆς § 20.  
 θάλλω § 40. (39.) vgl. 31, 14, 1.  
 θάλλπος. θάλλη 44, 3, 1.  
 θάλλω 40.  
 (θαμαρτάνειν, θαμάρις 14,  
 2, 20.)  
 (θαμειαί 22, 9, 2.)  
 θαν- § 40. (39.) unter θνήσκω  
 θανάτου τιμῶ κ. 47, 22, 1. θι-  
 νατοί 44, 3, 3.  
 (θα- θαῶμαι § 39.)



θάπτω § 40. (39.) vgl. 27, 7, 3.  
θάβρος (θάρος 6, 2, 2.) τινός  
gegen §. 47, 7, 2.

θαβρῶ τι u. τινά 46, 10. ἐθαρ-  
συνα bekam Muth 53, 5, 1.

(θάσσω θάχους ιε. 46, 6, 2.)

θάτερον 13, 7, 4. (14, 2, 19.)  
θάτερα einheitlich 44, 4, 3. τὸ. τὰ  
ἐπὶ θάτερα 43, 4, 3. τὸ θάτερον 50,  
11, 18. ὑποῖν θάτερον vor einem Satz  
57, 10, 11.

θαῦμα ἀκοῦσαι 55, 3, 9. (ιδέ-  
σθαι eb. 10.) τὸ πείθεσθαι θαῦμα  
εἶδέν 50, 6, 5.

θαυμάζω § 40. (39. ohne Ob-  
ject 60, 7, 5.) τινά u. τινός 47, 10,  
9. τινά τινος wegen 47, 21. ἐπὶ τινί  
68, 41, 6. mit einem Fragefabe 65,  
1, 7. mit εἰ — 65, 5, 7. mit der  
Anticipation 61, 6, 7. τεθαύμαξα 53,  
3, 8.

(θαυμαίνω § 30.)

θαυμάσιος u. θαυμαστός ὅρος, ἱ-  
λίκος, θαυμαστῶς ὡς 51, 10, 12 u.  
13. θαυμαστότερος, ταιος 49, 7, 2.  
τὸ θαυμαστότατον vor einem Satz  
57, 10, 12.

(θα- θάομαι § 39.)

(θαφ- § 39.)

(-θε elidirt 9, 4, 4.)

θεά 21, 1 A. (15, 2, 1. einseitig  
13, 8, 3. θεαίς 15, 6, 2. θηλύτεραι  
43, 1, 1.)

(θέα einseitig 13, 3, 3.)

(θέαινα 43, 1, 1.)

(θέασαι zweiheitig 13, 3, 3.)

θεῖον Gottheit 43, 4, 15.

(θεῖνω § 39.)

(θεῖω 2, 3, 2.)

θέλγω § 40. (τὸ μὴ κτεῖναι 55,  
3, 19.)

θέλκτρον 11, 8, 4.

θέλω ἴ. ἐθέλω. (8, 2, 3. θέλεις  
μείνωμεν 54, 2, 5.)

θέμα 27, 1.

(θεμελίαι 2, 3, 2.)

θεμέλιοι λίθων 47, 8, 3.

θέμις § 20. (21. 17, 2, 5. Inf.  
erg. 55, 4, 4. ἴ. θέμις ἐστίν 61, 7.)

(θεμιστεύω τινός, τινί 47, 20, 1  
u. 8.)

-θεν. θε 41, 12, 12—17. (9, 4,  
3—5. 19, 3, 2—6.)

(θεόθεν 19, 3, 4.)

θεός 21, 2. ὁ, ἡ u. τὸ θεῶ 21,  
1 A. θεός θηλὺς 21, 2, 2. ὁ θεός  
von beiden Geschlechtern 43, 1, 1. Bo.  
16, 1, 2. ὁ ἄνω θ. 61 4, 4. εὖν

θεῶ 68, 13, 2. πρὸς θεῶν 68, 37,  
2. μέγας θεός τινί 48, 4, 1. ergänzt  
61, 4, 4. mit u. ohne Artikel 50, 3,  
6. (einseitig 13, 3, 2. θεώτερος 23,  
2, 6.)

θεραπεία τοῦ πλήθους aufmerk-  
same Sorge für die Masse 47, 7, 2.  
Dienerschaft 43, 4, 19. θεραπεῖαι 44,  
3, 5.

θεραπεύω τινά 46, 6, 5. θερα-  
πέομαι πᾶσαν θεραπείαν 52, 4, 7.

(θεράπων § 21.)

θερμαίνω 33, 3, 1.

θερμός, ἡ 22, 2, 1.

θερμότῃτες 44, 3, 5.

(θέρω § 39.)

θέρομαι § 40. (39. τινός 47, 15, 4.)

θέρος. ἐν τῷδε, τούτῳ ιε. τῷ θέ-  
ρει 48, 2, 3. θέρους 47, 2. τοῦ ἐπι-  
γιννομένου, τοῦ αὐτοῦ θέρους 47, 2, 4.

θέσις Position 7, 6. Interpunction  
5, 10.

θεσμός 41, 7, 7. (§ 21.)

(θέσσεσθαι § 39.)

θετικός 22, 1.

(θέτις 17, 1, 3.)

(θεύμορος 10, 4, 3.)

θέω § 40. (39.) vgl. 27, 9, 5.  
(οὔσια 46, 6, 6. ζυ τίθημι 36, 1, 1.)

θεῶμαι § 40. (39. ζυ τίθημι 36,  
1, 1.) unter θεάομαι. ἐκ 68, 17, 10.

θεωρικόν. ἐπὶ τῷ θ. ἴν 68, 41, 4.

θεωρός. ὁ u. ἡ 22, 3.

(θεώτερος 23, 2, 6 u. 7.)

θηγῶ § 40.

(θηγῶνα 14, 2, 20.)

(θηγάτη 14, 2, 20)

θηλεία 43, 2, 2.

θηλυκὸν γένος 14, 3.

θηλύνω § 40. vgl. 33, 3, 4.

θηλὺς 22, 8, 1. (ἡ 22, 6, 2.) τὸ  
θηλὺ 43, 4, 15. ἀρῆν ἡ θηλὺς, θεός  
θηλὺς. θήλεια ἵππος 21, 2, 2. (θήλεια  
θεός 43, 4, 1. θηλύτερος 23, 2, 7.  
γυναῖκες, θεαί 43, 1, 1.)

(θημέρα 14, 2, 20.)

θημετέρου 13, 7, 2. (14, 2, 20.)

θην 9, 3, 5. (69, 3 u. 38.)

(θημισυ 14, 2, 20.)

θηρεῖος 2 u. 3 E. 22, 5, 1.

θηρεύω u. θηρῶ 39, 12, 5. τινά  
46, 8. θηρεύομαι u. θηρῶμαι 52,  
10, 4. τινά 46, 8.

(θηρτητήρ § 21.) •

(θηρῶν 14, 2, 20.)

θησαυρός κακῶν 47, 8, 5.

(θησθαι 34, 5, 3.)

θησέες 18, 5, 2.

(Θήτερος 14, 2, 20.)  
 -θι 36, 4 u. 2. 3. 41, 12, 12.  
 (12, 2, 9. 19, 3, 1 u. 5. 30, 1, 11.  
 36, 1, 11.)  
 θίζω mit dem Plu. 58, 4, 1.  
 θιγγάνω § 40. τινός 47, 12. (12,  
 1. τι u. τινί eb. 2.)  
 θλίβω § 40.  
 θλῶ § 40.  
 (θναίσκω 2, 2, 4.)  
 θνέσκω § 40. (39.) vgl. 39, 6,  
 1. ὑπέρ τινος 68, 28, 2. τεθνάναι  
 τινά (δέει, φέβω) 46, 10, 2. τινί 48,  
 5. (θναίτω 46, 6. ἐκ τινος 52, 3, 1.)  
 τέθνηκα 53, 3, 3.  
 θνῆτος 41, 11, 26. μᾶλλον 49,  
 7, 4.  
 (θοάζω ἔδραν 46, 6, 2.)  
 θοίματιον 10, 6, 3. 13, 7, 2.  
 (14, 2, 19 u. 20.)  
 (θοινάω § 39. 99. 52, 6, 1.)  
 θόλος, ἡ, u. ὁ 21, 6, 2.  
 (θοός mit d. Inf. 55, 3, 4.)  
 (θοῦδατος 14, 2, 20.)  
 (θοῦδάτειον 14, 2, 20.)  
 (θοῦμόφυλον 14, 2, 20.)  
 (θοῦρις 22, 9, 2.)  
 (θοῦρμαιον 14, 2, 20.)  
 Θράκη. ἐπὶ Θράκης 68, 40, 2.  
 θρανῖται τῶν ναυτῶν 47, 9.  
 Θράξ 8, 11, 2. 17, 11, 2, 2. (8,  
 1, 1.)  
 (θράσος 6, 2, 2.)  
 θράσσω § 40 unter τράσσω. vgl.  
 10, 6, 3.  
 θραύω § 40. vgl. 32, 2, 3.  
 (θρέομαι § 39.)  
 θρέφ- § 40 unter τρέφω.  
 θρέχ- § 40 unter τρέχω.  
 (θρήϊξ 3, 1, 1.)  
 (θρόνοι 44, 3, 5.)  
 (-θροος 22, 4, 3.)  
 θρίξ 10, 8, 1. ergänzt 43, 8, 8.  
 θροῦς 16, 2, 1.  
 (θρυλλίζω § 39.)  
 θρύπτω § 40. vgl. 10, 8, 1. 27,  
 7, 8.  
 θρώσκω § 40. (39.) vgl. 39, 10, 1.  
 θυγάτηρ § 20. (21.)  
 (θῦδωρ, θῦδατος 14, 2, 20.)  
 θυμε- § 40 unter ἐν- u. προ-  
 θυμέομαι.  
 θυμός. θυμῶ mit Erbitterung 48,  
 15, 16. (ἀπὸ 68, 16, 2. ἐκ θ. 68,  
 17, 7.)  
 θυμοῦμαι § 40. 52, 6, 1. τινί  
 48, 8. (τινός 47, 21, 2.)  
 (θύνω, θύω § 39.)

θύραζε (19, 4, 4.) τὰ θ. 50, 8, 18.  
 θύραθεν. οἱ θ. 50, 8, 17.  
 θύρα: ohne Artikel 50, 2, 15.  
 ἐπὶ (ταῖς) θύραις 68, 41, 2. (θυρ.  
 15, 2, 3.)  
 θύρασιν 41, 12, 20.  
 (θύρατιν 19, 2, 4.)  
 θυρ- § 40 unter τρέφω.  
 θύω 27, 9, 7. § 40. vgl. 32, 2, 1.  
 Ἡράκλεια 46, 6. u. θύομαι 52, 10, 5.  
 θωπεύω τινά 46, 6, 5.  
 (θώπτειν τινά 46, 7, 7.)  
 θώπλις 13, 7, 2. (14, 2, 20.)  
 θώραξ. ὁ 21, 8, 4.  
 (θώρηξ 2, 2, 1.)  
 (θωρήσσω § 39.) 99. 52, 6, 1.  
 θώς 17, 11, 2, 5.  
 (θώμα. θώμα 3, 4, 3.)  
 ι 3, 2, 7. 4, 1, 1. (verischlungen 13,  
 4, 1. elidirt 12, 2, 4—11. (11, 2,  
 2.) apocopirt 8, 3, 9. kurz u. lang  
 in -ω 27, 3, 3. aus u. 17, 1, 3.  
 aus ει 3, 2, 3. für εω 3, 4, 4.) +  
 νεκρώνητον 4, 2. 4, 4, 1. demon-  
 strativum 25, 6, 4.  
 (ια 24, 1, 1.)  
 (ιαίνω § 39.)  
 ἱάσον 17, 11, 4.  
 ἱάομαι § 40. (39.)  
 ἱατρεύω τινά 46, 6, 5.  
 ἱατρικώτατος 49, 7, 1.  
 (ιαχή 11, 1, 1. ιαχῆ 48, 15, 12.)  
 (ιάχω § 39.)  
 (-ιάω, ιάσω 2, 2, 1.)  
 (ιδέ 12, 3, 1. 69, 39.)  
 ιδεῖν § 40 unter ὁρῶ.  
 (ιδέω 39, 7, 2.)  
 ἰδία 41, 12, 11. 43, 3, 10. 43,  
 15, 17. τὸ ἰδίᾳ δόξασμα Privat-  
 sicht 50, 8, 8.  
 ἰδιος 2 u. 3. 22, 5, 1. τινί u.  
 τινός 48, 13, 5. ὁ ἰδιος αὐτοῦ 47, 5,  
 1. compar. 23, 2, 7. 49, 7, 1. Bei  
 Privatbesitz 43, 4, 21.  
 (ιδίω § 39.)  
 ιδιωτεῖται 44, 3, 2.  
 ιδιώτης pluralisch 44, 1, 2. τινός  
 in 47, 26, 9. (άνήρ) 57, 1, 1.  
 (ιδμεν 38, 7, 1. u. ιδμεναι eb. 3  
 u. 4. 5, 4. 8, 2, 2, 6.)  
 (ιδρις 18, 5, 8. τινός 47, 26, 6.)  
 (ιδρύνηται 7, 7, 1.)  
 ιδρύω § 40. (39.) vgl. 27, 9, 8.  
 ιδρῶ § 40.  
 (ιδρώ § 21.) ὥτε 44, 3, 5.  
 (ιδυῖα 3, 2, 3. 38, 7, 3.)  
 (ιείτ, 88, 3, 1.)  
 ἱεμαι oder ἱεμαι 38, 3, 6. 52, 9. 1.

(ἴμεναι 38, 3, 1.)  
 (ἴεν 36, 1, 5. 38, 1, 2.)  
 ἴεραξ, ὁ 21, 8, 4.  
 ἱερός, (ἡ 22, 2, 1.) τινός 48, 13,  
 5. καθ' ἱερῶν 68, 24, 1.  
 ἱερωσύνη 41, 8, 6.  
 ἱζάνω u. ἱζω § 40. (39.)  
 (ἱζω βωμόν κ. 46, 6, 2.)  
 (-ιη- aus i 2, 7, 6.)  
 (ἱησθα, ἱησιν 38, 3, 1.)  
 ἱημι 38, 1, 1—6. vgl. 36, 4, 1.  
 52, 2, 8. εἶχα, εἶμαι 36, 10 [8], 6.  
 (ohne Object eb. u. 60, 7, 4. mit dem  
 Inf. 55, 3, 20. ἱεμαί τινος 47, 14,  
 2. mit d. Inf. 55, 3, 15.)  
 (ἱητήρ, ἱητρός § 21.)  
 (ἱθμα 4, 5, 1.)  
 (ἱθό, ἱθός 3, 4, 4. 9, 3, 2. τι-  
 νός 47, 29, 2. ἱθύντατα 7, 7, 1. 23,  
 6.)  
 (ἱθύνω § 39. 3, 4, 4.)  
 (ἱθύνω § 39. mit d. Inf. 55, 3, 15.)  
 ἱκανός τινι 48, 13, 1? ἱσχὺν ἐπὶ  
 τι ἔχειν 68, 42, 3. mit dem Inf. 55,  
 3, 8.  
 (ἱκάνω f. ἱκω.)  
 ἱκανῶς f. ἔχω 2.  
 (ἱκελος 3, 2, 3. τινί 48, 13, 4.)  
 ἱκετεύω τινά mit d. Acc. u. Inf.  
 55, 3, 12. (γουνάτων 47, 12, 5.)  
 (ἱκμάς 4, 5, 3.)  
 (ἱκμενος 4, 5, 4. u. § 39 u. ἱκω.)  
 ἱκνοῦμαι § 40.  
 ἱκτις, ὁ 21, 8, 1, 1.  
 ἱκ- § 40 u. ἱκνέομαι. (§ 39. u.  
 ἱκω.)  
 (ἱκω, ἱκάνω, ομαι § 39. 52, 8,  
 6. perfectisch 53, 1, 3. τόδε 43, 4, 2.  
 τινά 46, 7, 8. σὲ φρένας 46, 16, 2.)  
 (ἱλαος 2, 7, 2. 3, 3, 3. 10, 5, 3.  
 22, 5, 1.)  
 ἱλάσκομαι § 40. (39.)  
 ἱλεως 16, 3, 1. 22, 7. ἱλεα 16,  
 3, 4.  
 ἱλιος 11, 1, 1. ἱλιόθι 19, 3, 1.  
 ἱμάς, ἄντος 18, 11 A.  
 (ἱμάσσω § 39.)  
 (ἱμείρω, ομαι § 39. 52, 8, 5 u.  
 6. τινός 47, 14, 1. mit d. Inf. 55,  
 3, 15.)  
 (ἱμεν, ἱμεναι 38, 3, 1.)  
 (ἱμερόεν adu. 46, 6, 4.)  
 (ἱμερός τινος 47, 25, 1. mit d.  
 Ge. u. Inf. 61, 6, 5 bis.)  
 (-ἱμην, ἱτο 30, 6, 1.)  
 (ἱν 25, 1, 10.)  
 (ἱνα 69, 1 u. 31. (40.) ἔστιν ἱνα  
 61, 5, 5. brachylogisch 54, 8, 14. in

der zweiten Stelle 54, 17, 7. ἱνα καί  
 69, 32, 17. ἱνα τί 51, 17, 8. ἱνα τι  
 62, 3, 9. 2) wo (mit dem Ge. 47,  
 10, 4. wohin 66, 3, 2.)  
 (ἱνδάλλομαι § 39. mit d. Particip  
 56, 4, 5.)  
 (ἱομεν f. ἱωμεν 2, 6, 1.)  
 (ἱον 11, 1, 1. ἱον 38, 1, 2.)  
 (-ιος Ge. 17, 1, 3. 18, 5.)  
 (ἱος, ἱω, ἱα 24, 1, 1.)  
 Ἰουδαῖος, Ἰούλιος 3, 2, 7.  
 (ἱοχέαιρα 22, 9, 1.)  
 ἱππαρμοστής 10, 6, 1.  
 ἱππάρχης u. ἱππαρχος 41, 6, 5.  
 ἱππάσιμον Terrain wo man reiten  
 kann 43, 4, 2.  
 ἱππεός pluralisch 44, 1, 2.  
 (ἱππηλασίη 22, 3, 3.)  
 ἱππικόν 43, 4, 17.  
 ἵππος, ὁ u. ἡ 21, 2, 1 u. 2. ἡ ἱ.  
 für οἱ ἱππεῖς 44, 1, 3. (τοῖς) ἱπποῖς  
 πορεύομαι 48, 15, 18. ἀφ' ἵππου 68,  
 16, 4. ἐφ' ἵππου 68, 41, 1.  
 (ἱππότης 17, 1, 6. στρατός 57,  
 1, 3.)  
 (ἱπποτροφῶ 28, 15, 3.)  
 (ἱρηξ 2, 2, 1. 5, 1, 1. 8, 2, 4.)  
 (ἱρις 11, 1, 1.)  
 (ἱρός 8, 2, 4.)  
 (ἱς 11, 1, 1. 57, 2, 1.)  
 (ἱσαμι κ. 38, 7, 6.)  
 (ἱσασι 2, 7, 4.)  
 ἱσθμοῖ, ὦ 46, 1, 4.  
 ἱσῖ 17, 1, 3.  
 (ἱσχε § 39.)  
 (ἱσχω § 39. τινί 48, 10 A. brachyl.  
 48, 13, 5.)  
 ἱσοῦνταιτοι μάλιστα 49, 7, 4.  
 (ἱσόθεος 2, 7, 4. 11, 1, 1.)  
 ἱσόμειρος τινος an 47, 26, 3.  
 (ἱσόμερος 47, 26, 5.)  
 (ἱσονέκυες 22, 8, 1.)  
 ἴσος, ἴσος (2, 7, 4.) cpr. 23, 2, 7.  
 τινί 48, 13, 8. τινός A. 10. brachy-  
 logisch 48, 13, 9. (5.) mit καί 69,  
 32, 5. ἴσος ὅσπερ 51, 13, 16. ἡ ἴση  
 43, 3, 8. (ἴσον σθένω 46, 6, 6.) τὸ  
 ἴσον Gleichberechtigung 43, 4, 21. ἐξ,  
 ἀπὸ (τοῦ) ἴσου 43, 4, 5. ἐν ἴσῳ in  
 gerader Linie 43, 4, 2. (ἴσα 46, 6, 8.)  
 ἱσοσύλλαβοι 17, 1 A.  
 (ἱσοφανίζω τινί 18, 10 A.)  
 ἱστάνω § 40.  
 ἱσθημι § 36 u. 37. vgl. 52, 2,  
 13. (ἱστέασι. ἐστέασι 10, 5, 9. ohne  
 Object 60, 7, 4. ἔσθη ἀνάστασιν 46,  
 6. τρίβον κ. eb. A. 2.) ἐστώς. ὥτος  
 12, 6, 3. ἐστάτω 31, 5, 3. ἐστατον

86, 10 [8], 3. ἐστήξομαι 81, 11, 2.  
 86, 10 [8], 4. γαλκοῦν 57, 8, 3. ἴ-  
 σταμαι siehe, mit zwei No. 62, 2.  
 ἴστασο, ἴστω 86, 5, 4. ἐστήξω 86, 10  
 [8], 4. ἐστάθην, ἴσταμαι κ. 86, 11  
 [9], 5. ἔσθην, στήσομαι, ἴσθησάμην  
 86, 11 [9], 6. ἔσθην εἰς τὸ μέσον 68,  
 21, 4. παρά τινι, τινά 68, 86, 1. stelle  
 mich 52, 9 A. stelle mir 52, 10, 1  
 u. 3. ἴσθην u. ἴσταμαι τρόπαιον 52,  
 10, 6. ἴσθην sehen 52, 11, 1. ἀνάστα,  
 ἀπόστα, παράστα 86, 4, 4.

(Ἰστίαια 18, 4, 1. 15, 2, 2.)

(Ἰστίη 2, 3, 4.)

(ἱστορῶ τινα [τι] 46, 17, 2.)

(ἰσχύων, ὡς § 39 u. ἔχω.)

ἰσχυαίνω 88, 2, 1. (84, 10, 2.  
 § 89.)

(ἰσχυομαι τινος 47, 18, 2.)

ἰσχύες 44, 8, 2.

ἰσχυρίζομαι § 40.

ἰσχυρότερον stärkerer Theil 48,  
 4, 17.

ἰσχύω μέγα 46, 5, 6. χρήμασιν  
 48, 15, 15. ἰσχύσα wurde mächtig 58,  
 5, 1 u. 2.

ἰσχω § 40 unter ἔχω. vgl. 52, 2,  
 3. (46, 18, 8.)

ἰσῶ τινά τινι 48, 10.

Ἰταλιώτης u. Ἰταλός 41, 9, 5.

(ἴτην 38, 3, 3.)

(-ἴτο 30, 6, 1.)

(ἴτης 11, 1, 1.)

(ἰγμῶ 48, 15, 12.)

(ἴφι 11, 1, 1.)

ἰγθύς 18, 8, 5. pluralisch 44, 1,  
 1. 21, 8, 1, 2. (ἰγθύα 17, 2, 3.)

(ἰγῶ 17, 1, 4.)

(ἰψασθαι μέγα 46, 6, 6.)

(-ἰω, daß i kurz u. lang 2, 7, 1.)

(ἰῶκα 15, 7, 3. ἰωκή § 21.)

ἰῶμαι § 40 unter ἰάομαι vgl. 39,  
 14, 2.

(-ἰων, daß i kurz und lang 23,  
 3, 1.)

ἰῶτα 4, 2, 4.

(ἰωγμός 4, 5, 3.)

κ 3, 2, 1. ausgestoßen 10, 1, 1.  
 11, 11. verdoppelt 10, 2. Tempus-  
 charakter 29, 2, 3. 3. (vor μ 4, 5, 3.  
 für π 4, 2, 1. in κκ 7, 5, 1. im Per-  
 fect ausgestoßen 29, 3, 1—6.)

(κὰ für κέ 2, 3, 4.)

(κὰ- u. κὰ- f. καί.)

(κὰββαλε 8, 3, 3.)

(κὰγ γόνυ 8, 3, 3.)

καγγάζω 27, 7, 6.

(κὰδ δέ, καδδῶται 8, 3, 3.)

(Κάδμος 4, 5, 1.)

Καδμεύς 41, 11, 6.

καθαίρω § 40. (τινά τι 48, 21.)

καθάπερ 68, 8.

(καθάπτεσθαι θεόν 47, 12, 21.)

καθαρεύω τινός von 47, 12.

καθαρός τινος von 47, 26, 4 u.  
 46, 4.

καθέζομαι u. καθίζω § 40 unter  
 ἴζω.

καθεύδω § 40 unter εἶδω. εἰς  
 ὑπὸ τῶν ἱππέων 68, 48, 3.

καθήκει mit zu erg. Inf. 55, 4, 11.

κάθημαι 88, 6, 1—3. (ἔκει 48,  
 6, 2.) παρά τινι 68, 86, 1. ἐκίη  
 68, 40, 8.

(καθήραι 84, 10, 8.)

(καθίζω τρίποδα 46, 6, 2.)

καθήμι 52, 2, 8.

καθίστημι ἑμαυτὸν 52, 19, 2.  
 mit zwei No. 57, 8, 1. (εἶναι 55, 2,  
 21.) καθίστημι 61, 5, 7. κατέστη  
 ὑπὸ τινος wurde von Jemand einge-  
 setzt 52, 8, 1. καθίσταμαι, καθίστα  
 als Copula 62, 2. mit dem Dativ 48,  
 3, 3 u. 5. πολέμου καλῶς 47, 18,  
 5. εἰς ἀθυρίαν 68, 21, 4. καθίσταται  
 κατεστησάμην 52, 10, 1 u. 4.

κάθοδος 68, 46, 10.

(καθυβρίζειν τινί 47, 24, 2.)

καί 69, 1, 32, 1—21. (41. eing-  
 efügt 68, 5, 3. gemischt mit εἰ u.  
 αἰ 14, 4, 1. mit αἰ u. αἰ eb. 8. mit εἰ  
 u. αἰ 9. mit εἰ u. εἰ. 2 u. 10, 5. mit εἰ  
 14, 4, 10. 10, 6. mit εἰ 14, 4, 11.  
 mit ἡ u. ἡ 14, 1 A. u. 14, 4, 6. mit  
 ἡ 14, 4, 8. mit ὁ u. ὁ eb. 4. mit οἱ  
 οἱ 12. mit οὐ u. οὐ 13. mit ὅ 5. mit  
 ὅ u. ὅ 7.) verbindet Adjectiva 69, 31,  
 3. verbindet zwei Verba die ein ge-  
 meinames Object haben 60, 5, 1 u.  
 3. (τε) καί verbindet Verschiedenartiges  
 56, 14, 1 u. 2. 59, 2, 1—10. einen  
 selbständigen Satz (mit einem Demon-  
 strativ) mit einem relativen 60, 6, 2  
 verschiedene Participia 56, 14, 1 u.  
 2. eben so καί — δέ 59, 2, 6 u. 2  
 καί — μέντοι 69, 36. καί — γε 69,  
 15, 3. nach (τε) καί οὐ u. καί — καί  
 daß Verbum zu ergänzen 62, 4, 1  
 u. 2. wann unstatthaft 69, 16, 1  
 καί δε 50, 1, 5. (τε) καί bei Partic.  
 24, 2, 7. καί τότε, καί νῦν mit einem  
 Verbum 62, 4, 2. beim Particip.  
 18, 2. (1.) εἰσὶ δέ (καί) οἱ (καί) 61,  
 5, 1. καί μάλα 64, 5, 4. καί ὅπως οὐκ  
 καί ὅπως οὐκ 51, 15, 3. καί ὅς u. καί  
 οὕτως 9, 2, 2. καί δέ 54, 1, 1. 69,

καὶ μήν 69, 39, 1. καὶ μὲν δὴ  
1. vgl. οὗτος.

κα 14, 4, 14.)

υμαι § 39. constr. 47, 28,  
σμαι 53, 3, 2. mit dem Inf.  
1.)

ω § 40. (39.) vgl. 33, 4, 1.

ερ u. καίτοι 9, 8, 1. 56, 18,  
69, 1, 3.

ιος 2 u. 3 G. 22, 5, 1. (57,

ός mit dem Inf. 50, 6, 4.

ς ἐφησθῆναι 50, 6, 5. (και-

7, 4.) ἐν τῷ κ. 48, 2, 6. εἰς

38, 21, 11. οἷνε ἐν 48, 2, 9.

τούτῳ, ἐκείνῳ τῷ κ. 48, 2, 3.

νῶν κ. 68, 40, 4.

οι u. καίπερ 56, 13, 2. καί-

γε 69, 15, 3.

§ 40. (39.) Πρ. 31, 5, 2.

8, 3, 3. κακ 14, 4, 2.)

ηγορῶ τινα 46, 7. 47, 24, 3?)

α 46, 4, 1.

κείων 8, 3, 3.)

οεργία, ος 14, 5, 4.)

λογῶ τινα 46, 7.

νους 16, 2, 1. τινί 48, 13, 2.

ποιῶ τινα 46, 7.

ς cpr. 23, 7. (23, 4, 2.) τινί

1 u. 2. πᾶσαν κακίαν 46, 4,

πάντα 68, 21, 8. mit dem Inf.

3. κακὸν πόλει 48, 13, 13.

beim Fieber 47, 25, 2. κακὸν

δ, 5, 6. ἐπὶ κακῷ 68, 41, 7.

γῆρῶν 47, 5, 1.)

ὑργος 42, 9, 8. (14, 5, 4.)

gen 47, 26, 9.

υργῶ τινα 46, 7.

φωνοι 4, 3 A.

τανε 8, 3, 5.)

τινα 46, 7. Πρ. Πρ. 31, 5, 2.

ος γίγνεται 62, 2, 3. vgl.

μοος pluralisch 44, 1, 1.

ιά 2, 7, 4.)

ίζεσθαι 52, 10, 2.)

λιγύναικα 22, 8, 1.)

ιόνως 23, 8, 1.

λιπε 8, 3, 3.)

λίροος 7, 4, 2.)

λιστεύω mit dem Ge. 47,

ωπίζομαι τι 48, 15, 6.

ς cpr. 23, 7. ἰδεῖν 55, 3, 7.

13, 8. τὸ κ. 48, 4, 27. καλὸν

für sie ehrenvolle Verhält-

is, 4, 22. εἰς καλόν, ἐν καλῷ

. vgl. 68, 21, 11. an günstiger

er, Register zur Sprachlehre.

Stelle 43, 4, 2. mit dem Ge. 47, 10,  
6. τὸ κάλλιστον vor einem Satz 57,  
10, 12. (καλά adv. 46, 6, 8. καλὸν  
αἰδεῖν 46, 6, 4.)

(κάλος 16, 6, 4.)

(κάλπις, εν, ἰδα 17, 2, 1.)

(καλυπτός, ἡ 22, 2, 2.)

(καλύπτω § 40. (τινά τι 46, 16, 1.)

καλῶ § 40. (39.) vgl. 27, 9, 4.

31, 3, 12. 39, 10, 1. Πρ. 53, 2, 2.

βουλήν ις. 46, 7, 1. ἐλθέμεναι 55,

3, 20. τινά (δνομά) τι 46, 13. (14.)

τοῦτόν τινα εἰς. A. καλοῦμαι δνομά τι

52, 4, 6. vgl. 50, 7, 5. τινὶ δνομα

καλεῖν, λέγειν εἰς. u. 46, 18. ἐπὶ τινι

68, 41, 5. τῶν ἐπτά σοφιστῶν einer

der — 47, 9, 3. ὁ καλούμενος 50, 12,

3 u. 4. καλούμενος dem Prädicat an-

gefügt 63, 6 A. Πρ. für das Perfect

53, 1, 2. κέκλημαι 53, 3, 3. κεκήσο-

μαι 53, 9, 2.

κάλως 16, 3, 1.

καλῶς ἰδεῖν 55, 3, 9. καθίσταται

πολέμου 47, 10, 5. u. καλλιόνως ἐστί,

γίγνεται 62, 2, 3. τὸ κ. 50, 5, 10.

(κάμβαλε 8, 3, 3.)

Καμβύσεω 15, 4, 2.

κάμτηλος 21, 2, 1.

(κάμ μέσον 8, 3, 3.)

(κάμμορος 8, 3, 6.)

κάμνω § 40. (39.) vgl. 39, 5, 3

u. 10, 1. νόσον 46, 5. εὐεργετῶν ποῆ-

μι τῆμιν 56, 6, 1. (εἰς. Ditt. 52, 8, 2.)

κάμπτρα 11, 8, 4.

κάμπτω § 40.

κάν u. κᾶν 13, 7, 5. (κάν 8, 3, 3.)

κάνδυς, ὁ 21, 8, 1, 2.

κάνης, ἡ 21, 8, 2.

(κάνναβις, ἰδα 17, 2, 1.)

(καννεῦσαι 8, 3, 3.)

κανοῦν 16, 2, 3. (5, 2.)

κανών, ὁ 21, 8, 3.

(κάξ 14, 4, 2.)

(κάπ 8, 3, 3.)

κάπειτα 13, 7, 5. 69, 24, 2.

(κάπετον 8, 3, 5.)

(κᾶπος 2, 5, 1.)

(κάππεσε 8, 3, 7.)

(καπύω § 39.)

(κᾶπ φάλαρα 8, 3, 3.)

(καπφθίμενος 8, 3, 8.)

(κᾶρα, ἡ § 21. 17, 1, 2.)

καρπός pluralisch 44, 1, 1.

καρποῦμαι 52, 10, 1.

(καρρῥέζω, κᾶρ ῥόνον 8, 3, 3.)

(κάρτα 6, 2, 1. καὶ κ. 69, 41, 5.)

καρτέρησις τινος gegen e. 47,

7, 2.

καρτερόν fester Platz 43, 4, 2.  
 καρτερόν τι 46, 9. ἐπὶ τινί 68,  
 41, 5. πρὸς τι 68, 39, 3. μὴ λαμ-  
 βάνων nehme beharrlich nicht 56, 6,  
 1. αἶτος ohne ὧν eb.  
 (κάρτιστος 6, 2, 1. 23, 4, 1.)  
 (καρτύνασθαι 52, 10, 1.)  
 κάς 13, 7, 6. (14, 4, 2 u. 10.)  
 (καστορνῦσα 8, 3, 5.)  
 (κἀσχεθε 8, 3, 5.)  
 (κάτ 8, 3, 1.)  
 κάτα 13, 7, 5. 69, 24, 2.  
 κατά 68, 24, 1 u. 2. 25, 1—5.  
 τρόπαιον κατά τινος 47, 7, 3. mit  
 dem Ac. bei Zahlen 24, 3, 1. οἱ κατά  
 τι, τινά 50, 5, 5. bei Verben des  
 Theilens 46, 14 u. 52, 4, 6. κατά  
 τοῦτο(ν) 54, 12, 10. τὸ καθ' ἡμέραν  
 der tägliche Unterhalt 50, 5, 12. ἡ  
 καθ' ἡμέραν τροφή, τὰ καθ' ἡμέραν  
 δαπανήματα 50, 8, 13. καθ' ἄπαξ  
 66, 1, 4. (κατ' αὐθι 66, 1, 1.) ἡ  
 κατά beim Comparativ 49, 4. in Com-  
 positen 68, 46, 10. (für καθά 4, 1,  
 2. κάτα 68, 4, 2.)  
 καταβαίνω 68, 46, 10. für κα-  
 ταβήσομαι 53, 1, 8. elliptisch 60, 7,  
 3. (καταβήσεο δίφρου 47, 23.) κατά-  
 βα 36, 4, 4.  
 καταβάλλω 68, 46, 10.  
 καταγέλαστος compar. 49, 7, 2.  
 καταγελῶ τινος 47, 24. (τινί eb. u.)  
 καταγιγνώσκω τινός einen 47,  
 24. πολλῶν τινος (wegen einer Sache)  
 θάνατον 47, 22. τινός τι 47, 24, 1.  
 τινά φόνου 47, 24, 3. καταγιγνώ-  
 σκεται τις u. θάνατος καταγιγνώσκει-  
 ται τινος 52, 4, 4. mit dem Inf. 55,  
 4, 1. vgl. 47, 24.  
 κατάγνυμι. κατέαγε τῆς κεφαλῆς  
 u. τὴν κεφαλὴν 47, 15, 6. τὴν κλεῖν  
 52, 4, 3.  
 κατάγνωσις τοῦ θανάτου 47, 25,  
 1. ψήφου ἀδίκου durch 47, 7, 5.  
 κατάγω 68, 46, 10.  
 καταδέω ἀπό 68, 16, 3.  
 καταδικάζω mit dem Ge. (u. Inf.)  
 47, 24. 55, 4, 1. παθεῖν daß du dul-  
 den sollst 55, 3, 20.  
 (καταδοκεῖν 47, 24, 2.)  
 (καταδύειν δόμον 46, 7, 8.)  
 (καταεἶδεν τινά 47, 24, 2.)  
 (καταείσατο 11, 1, 2.)  
 (καταειμένος 11, 1, 2.)  
 (καταιβάτης 2, 2, 3.)  
 κατακλίνεσθαι 52, 6, 1.  
 (κατακούειν τινί 48, 7, 6.)  
 κατακρίνειν τινός τι 47, 24, 1.

(τινί 47, 24, 2.) κατακρίνεσθαι θι-  
 νάτου 47, 24, 2.  
 κατακωλύω ἔξω 66, 1, 10.  
 καταλαμβάνει πόλεμος 52, 1, 3.  
 καταλέγομαι hebe mir aus 52,  
 10, 1.  
 καταλείπω τινί 48, 4, 1. ἐν-  
 λάπτειν 55, 3, 20.  
 καταλλάττεσθαι 52, 6, 1. πᾶν  
 48, 9. πρὸς τινι 68, 39, 4.  
 καταλογάδην 50, 8, 4.  
 (καταλοφάδια 7, 5, 2.)  
 καταλύω τι εἰς πόλιν 68, 21, 4.  
 τινὰ ἀρχῆς 47, 13, 7. intranſitiv 52,  
 1, 3. οἶμαι eb.  
 καταμέμφομαι τινι 46, 7, 3.  
 καταναλίσκω 68, 46, 10.  
 κατανέμεσθαι τὴν γῆν λίταις  
 46, 14.  
 (κατανεύω 7, 5, 2.)  
 κατανοῶ ὄντα daß er sei 56, 7, 1.  
 καταντικρύ τινος 47, 29, 2.  
 καταντιπέρας τινός 47, 29, 2.  
 καταπίμπρημι 68, 46, 10.  
 καταπίπτω ἐπὶ γῆς 68, 40, 3.  
 καταπλήτσομαι 52, 6, 1 u. 3.  
 ὑπό τινος, τινί u. τι 46, 10, 1.  
 καταπράσσω 68, 46, 10.  
 καταπροίξομαι ὁρῶν werde ich  
 ungestraft thun 56, 8, 1. (6, 2.)  
 (καταριγηλά 7, 5, 2.)  
 κατάρχειν λόγον, κατάρχεσθαι νό-  
 μον 47, 13, 8. mit dem Particip. 56,  
 5, 1. (γόοις τινά 46, 11, 3. κπάρ-  
 χομαι στεναγμόν ἄταν 46, 18, 2.)  
 κατασκευάζω 31, 3, 9. mit zwei  
 Ac. 57, 3, 1. κατασκευάζομαι 52,  
 10, 1. ἐμαυτῷ 52, 10, 10.  
 κατασκοποῦμαι ἐμαυτόν 52,  
 10, 10.  
 κατασπῶ σκέλους am 47, 12. (4)  
 κατατιθέναι mit dem Ge. des  
 Preises 47, 17, 4. κατατίθεσθαι 52,  
 8, 6.  
 καταφανές sichtbare Stelle 43,  
 4, 2.  
 (καταφλέξω εἶναι 55, 3, 20.)  
 καταφρονῶ τινος 47, 11 u. 24.  
 τινός τι u. μωρίας 47, 24, 1. πᾶν  
 47, 24, 3. καταφρονοῦμαι 52, 4, 1.  
 καταπεφρονήκως 41, 12, 4.  
 καταφυγὴ ἀμαρτημάτων 47, 7, 6.  
 (καταχέω τινί 47, 24, 2.)  
 καταψεύδομαι τινός 47, 24. τινός  
 τι 47, 24, 1.  
 καταψήφίζομαι τινός θάνατον 47,  
 24. καταψήφισθῆσαν θανάτου 47, 24,  
 2. vgl. 52, 4, 1.

βασθαι παρειῶν 47, 23, 1.)  
 αι 68, 46, 10.  
 πόν τινος 47, 24.  
 γάζομαι. ἐπὶ κατειργασμέ-  
 gethaner Arbeit 68, 41, 3.  
 γομαι 68, 46, 10.  
 ὦ 52, 1, 3 u. 2, 3. (4.)  
 καί 14, 4, 2.)  
 ὁρῶ 28, 14, 7. τινός 47,  
 τι 47, 24, 1. mit zwei Ge.  
 2. τινά eb. 3. ὑπερ Γοργίου  
 1, 6, 8. κατηγορεῖται τινός  
 4.  
 οός τινος und τινί 47, 26,  
 ανεῖν 8, 3, 3 u. 8.)  
 ῶ 52, 2, 3.  
 καῖσθαι 52, 8, 5.)  
 εν τινός 47, 29, 2.  
 ὦ 8, 3, 9.)  
 68, 46, 10. compar. 23, 9,  
 erben der Bewegung 66, 3,  
 ὦ 50, 5, 1.  
 εν 66, 3, 4. vgl. 41, 12, 14.  
 13, 7, 6. (14, 1 A. 4, 9.)  
 § 39. 53, 3, 1.)  
 § 21, 8, 4.  
 2, 3 u. § 40 unter καίω.  
 21, 7, 1, 2. (21.)  
 αι, κέεται, το 38, 5, 1 u. 2.)  
 ὄντα 38, 15, 6, 5.  
 θαι 38, 5, 1.)  
 7, 6.  
 , καίεται, το 38, 5, 1 u. 2.)  
 . καίθεν, καίσε 8, 2, 3.)  
 38, 5. θέσιν 46, 5. ὑπέρ  
 28, 1. πρὸς τινος 68, 37,  
 τινος 52, 3, 1. (ἐς ἀνάγκην  
 b.)  
 25, 6, 1. (8, 2, 3.)  
 2, 3, 1.)  
 § 40. (39.) vgl. 33, 3, 5.  
 τινί 48, 4, 4. 52, 9 A. (κείρειν  
 46, 16, 1.)  
 3, 7, 6. (14, 4, 10.)  
 . ἔμεν 38, 5, 3. 53, 7, 6.)  
 ῆσω καὶ γάζω τινά τινος  
 .)  
 ῆμένος 4, 5, 4.)  
 ῆμένος 4, 5, 4.)  
 εῖν § 39. τρινά 46, 6, 6.)  
 ῆος § 21.)  
 μα, κέλευσμα 41, 7, 7.  
 ὦ § 40. 31, 5, 2. mit  
 (Da.) u. 39f. 48, 7, 10.  
 τι, ἐπὶ τινα, ὀρθήν 62, 3,  
 67, 7, 3. ἐκέλευον aoristijch

58, 2, 1. (2.) vgl. 38, 4, 4. (39f.  
 erg. 55, 4, 4.)  
 (κεληθμός 4, 5, 1.)  
 κέλλω 33, 1 A. (§ 39.)  
 (κέλομαι § 39. 8, 2, 3. τινί 48,  
 7, 7. mit dem 39f. eb. u. 55, 3, 12.  
 d. 39f. erg. 55, 4, 4.)  
 κέν, κέ 9, 3, 5. (69, 3. 43.)  
 κενός compar. 23, 2, 1. τινός an,  
 von 47, 26, 6.  
 (κεντέω § 39.)  
 κενῶ τινος an, von 47, 16.  
 (κέονται 38, 5, 2.)  
 κεραία 7, 2 A.  
 (κεραίω 2, 2, 3.)  
 κέραμος pluralijch 44, 1, 1.  
 κεράννυμι § 40. (39.) τινί mit  
 48, 9.  
 κέρας 18, 9 u. A. 1. (18, 7, 1  
 u. 2.)  
 κέρασος, ὁ 21, 3 A.  
 κερδαίνω (34, 10, 2.) § 40. (39.)  
 πολεμῶν davon daß ich Krieg führe  
 56, 8, 1.  
 (κέρδιον, ιστος 23, 5, 2.)  
 κέρδους προῖσθαι 47, 17, 3.  
 (κερδῶ 18, 3, 2.)  
 (-κερως 22, 5, 3.)  
 (κέσκετο 38, 5, 2.)  
 κεῦ 13, 7, 6. (14, 4, 11.)  
 (κευθμός, ὦν 4, 5, 1.)  
 (κεύθω § 39. 52, 2, 1. κέκευθα  
 eb. u. 53, 3, 1.)  
 κεφάλαιον 57, 10, 12 u. 14. ἐνὶ  
 κεφαλαίῳ 62, 3, 12.  
 κεφαλή. ἐπὶ τῆς, τῇ κ. 68, 41, 1.  
 (κέων 3, 2, 2. 38, 5, 3.)  
 (κῆ- αὐθ καὶ ἐ. 14, 10, 5. αὐθ  
 καὶ τῇ 14, 4, 6.)  
 (κῆ- αὐθ καὶ εἰ 14, 10, 6.)  
 (κῆ, κῆ 4, 2, 1.)  
 (κῆδιστος 23, 5, 2.)  
 κῆδομαι § 40. vgl. 52, 2, 13.  
 τινός 47, 11. οὐδέν 46, 5, 9. παρ'  
 οὐδέν 68, 36, 4.  
 (κῆδω 28, 6, 4. § 39. τι 47, 11,  
 4. κέκῆδα 52, 2, 2. 53, 3, 3.)  
 (κῆκα 14, 4, 14.)  
 (κηκίω § 39.)  
 (κηλὶς συμφορᾶς 47, 5, 2.)  
 (κηνος 25, 4, 5.)  
 κῆρ, ῆ 21, 7, 2.  
 (κηρόθι 19, 3, 1.)  
 κηρυκεύω § 40.  
 κῆρυξ 8, 13 A. ὑπὸ κῆρυκος 68,  
 43, 1.  
 κηρύττω § 40. ohne Object 61,  
 4, 3. mit d. 39f. 55, 3, 13.



- (κτῶνεις 22, 7, 3.)  
 (κτῶναι 38, 5, 2.)  
 Κτῶνιος 10, 2, 3.  
 κίβδηλος 22, 3.  
 κίβωτος, ἡ 21, 6, 1.  
 (κίβδημι § 39 u. σκεδάννυμι.)  
 (κίθαρίζω ἱμερόεν 46, 6, 4.)  
 (κίθων 4, 1, 3.)  
 (κικλήσκω § 39 u. καλέω.)  
 κινδυνεύω mit dem Inf. 55, 3,  
 4. κινδυνεύεται 52, 3, 6. χρήματα  
 schwebt in Gefahr 52, 3, 4. κινδυ-  
 νευθέντα 52, 3, 5.  
 κίνδυνος mit dem Inf. 50, 6, 4.  
 mit μή 54, 8, 9. τοῦτο κ. μή 61,  
 7, 5.  
 (κινηθμός 4, 5, 1.)  
 (κινητός, ἡ 22, 2, 2.)  
 κινῶ § 40. (39.) κινῶμαι 52, 6,  
 1 u. 2. (κίνυμαι § 39 u. κινέω.)  
 (κίρνημι § 39 u. κεράννυμι.)  
 -κῖς bei Zahlen u. 24, 3, 3. (u.  
 κῖ 9, 3, 1. 24, 2, 2.)  
 κῖς 8, 11, 2. ὁ 21, 8, 1, 1.  
 κίττος, ὁ 21, 3 A.  
 (κίχων, ομαι § 39. 52, 8, 6.  
 τινά u. τινός 47, 14, 6. mit dem  
 Particip 56, 7, 3. ζῶν eb. 5.)  
 κίχρημι § 40. (39.)  
 (κῖω § 39.)  
 κῖων 21, 7, 2, 6.  
 (κκ 7, 5, 1.)  
 (κλάδος § 21.)  
 κλάζω § 40. (39. μεγάλη 46, 6, 5.)  
 κλαίω, κλάω § 40. (39.) vgl. 32,  
 2, 3, 3, 1. (μακρά 46, 6, 5.)  
 (κλαυθμός 4, 5, 1.)  
 κλάω § 40. (39.) 32, 8.  
 (κλέα 18, 1, 2.)  
 (-κλέης 18, 1, 2—4.)  
 κλείς 21, 9, 2. § 20. (21.)  
 (κλέος 18, 1, 2. πυθέσθαι 55, 3,  
 23. mit dem Ge. u. Inf. 61, 6, 5.)  
 κλείω u. κλήω § 40. (39.) vgl.  
 32, 2, 3.  
 κλέπτης compar. 23, 5 A.  
 κλέπτω § 40. (39.) τινός 47, 15, 3.  
 (κλέω § 39.)  
 (κλήζω 3, 1, 1. § 39 u. καλέω.)  
 (κλήεις 3, 1, 1. § 21.)  
 (κλήϊω § 39 u. κλείω.)  
 κληρονομῶ τινος 47, 14.  
 κληροῦμαι τῶν ἀρχόντων zu einem  
 der A. 47, 9, 3.  
 κλητική πτῶσις 14, 5.  
 κλήω f. κλείω.  
 κλίνω § 40. (39.) vgl. 33, 3, 1  
 u. 9. Bf. 52, 6, 1. (Mf. u. Pf. eb. 2.)

- κλίσις 14, 1. ὀνομάτων 14, 2  
 ῥημάτων 26, 1 u. M. 2. (κλισίη 19,  
 2, 4.)  
 (κλυτός, ἡ 22, 2, 2.)  
 (κλυτοτέχνης 22, 8, 1.)  
 κλύω (27, 3, 3. § 39.) ἀνακλι-  
 46, 12, 1.) κκῶς 46, 13, 4. πρῶ-  
 τινος 52, 3, 2. mit dem Particip 56,  
 7, 2.) τινός 47, 10, 11. (7.) das Pf.  
 für das Perfect 53, 1, 2. (eb.; das  
 Impf. aoristisch 53, 2, 2.)  
 (κλώθω § 39.)  
 κμ- § 40. (39.) unter κάμνω.  
 κναίω § 40.  
 κνεφαῖος 22, 5 A. 1, 3. (57,  
 5, 4.)  
 κνέφας 18, 9, 2. (18, 7, 1.)  
 κνήμαι ohne Artikel 50, 2, 13.  
 (κνίσση 15, 2, 6.)  
 κνῶ § 40. (2, 2, 1. κνύζθμος 4,  
 5, 1.)  
 (κόθεν, κοθέν 4, 2, 1.)  
 κοιλαίνω 33, 2, 1.  
 κοιμίζω 8, 10, 1.  
 κοιμῶ § 40. (39.) vgl. 52, 6, 1.  
 κοινῇ 41, 12, 11. 48, 15, 17.  
 (κοινανέω 2, 6, 6.)  
 κοινολογοῦμαι § 40. vgl. 39,  
 13, 4.  
 κοινός, (ἡ 22, 2, 1.) τινί 9. π-  
 νός 48, 13, 5. κοινόν Gemeinwesen  
 43, 4, 17. εἰς κοινόν u. ἐν κοινῷ 43,  
 4, 5. ἡ κοινή erg. διάλεκτος 12, 1.  
 vgl. Einl. C. 9.  
 κοινῷ τινί τι 48, 9. u. κοινοῦμαι  
 52, 8, 6 u. 7. τινί τι 48, 9. (τινός  
 47, 15, 3.)  
 (κοινών § 21.)  
 κοινωνία τινός mit 47, 25, 1.  
 κοινωνῶ τινι 49, 9. τινός m  
 47, 15.  
 (κοῖος 4, 2, 1.)  
 κόκκυξ, ὁ 21, 8, 4.  
 κολλάζω § 40. vgl. 39, 12, 5.  
 ἀτιμία 48, 15, 9. (τινὸς τὰ ἐπὶ 46,  
 7, 1.)  
 κολλαρεύω Bf. 31, 5, 2. τινά 46,  
 6, 5.  
 κολοβός, ὁ u. ἡ 22, 3.  
 κολουῶ § 40. vgl. 32, 2, 3.  
 κόλπος ergānzt 43, 3, 2.  
 κομήτης 41, 6, 2.  
 κομιδῇ 41, 12, 11. μὲν οὖν be-  
 jahend 64, 5, 4.  
 κομίζω § 40. κομίζομαι 39, 12,  
 6. 52, 6, 1 u. 2. 10, 1 u. 4. τί παρὰ  
 τινος 68, 34, 1. (τινός τι 47, 14, 3.)  
 πλοῦν ἐκομίσθη 52, 4, 7.

(κόμμι 17, 1, 3.)  
 (κονία 2, 7, 4.)  
 κονίω § 40.  
 κόποι 44, 3, 2.  
 Κόππα 24, 2.  
 κόπρος, ἡ 21, 6, 1.  
 (κόπτω § 40. (39. ομαί τινα 46, 11, 2.) κεκομμένος τινός 47, 26, 12.)  
 κόραξ, ὁ 21, 8, 4.  
 κόρδαξ, ὁ 21, 8, 4.  
 κορέννυμι § 40. (39. ᾠδ. u. 52, 6, 2. mit d. Part. 56, 6, 1. τινός 47, 16, 1.)  
 (κορθύω § 39.)  
 Κορινθιακός 41, 11, 14.  
 κόρη u. κόρη 15, 2, 2.  
 κόρις, ὁ u. ἡ 21, 8, 1, 1.)  
 (κόρος τινός 47, 25, 1.)  
 κόρυδος, ὁ u. ἡ 21, 6, 2.  
 (κόρυς 17, 1, 2. u. u. 17, 2, 2.)  
 (κορύσσω § 39. 52, 9, 1.)  
 κόσμιος 2 u. 3 22, 5, 1.  
 κόσμω 48, 15, 16. (οὐδενί, οὐδένα  
 κόσμον 48, 15, 12.)  
 (κόσος 4, 2, 1.)  
 (κοτέ 4, 2, 1.)  
 (κότερος 4, 2, 1.)  
 (κοτέω 52, 8, 6. § 39. τινός 47, 21, 1. τινί 48, 8, 1. 52, 8, 1. κεκοτώς 53, 8, 1.)  
 κότινος, ὁ u. ἡ 21, 3 21.  
 (κότον τίθεσθαι τινί 48, 9, 2.)  
 κοτύλη οἴνου 47, 8, 4.  
 (κοτυληδονόειν 19, 2, 2.)  
 κοῦ 13, 7, 6. (14, 4, 13.)  
 (κοῦ, κοῦ 4, 2, 1.)  
 (κοῦρος, τῇ 1, 7, 2, 4, 1. ὅτερος 23, 5, 1.)  
 (κουφίζω τινός 47, 13, 2.)  
 (κουφόνος 22, 4, 3.)  
 κουφόνως 41, 12, 3.  
 κοῦφος φέρειν 55, 3, 7.  
 κουφότητες 44, 3, 5.  
 κούφως ἰ. φέρω.  
 (Κόως 16, 6, 5.)  
 κρα- § 40. (39.) u. κεράννυμι.  
 (κραδάω § 39.)  
 (κραδίη 6, 2, 3.)  
 κράζω § 40. (28, 6, 4. § 39.)  
 vgl. 27, 7, 6.  
 (κράινω § 39.)  
 (κράνεια 15, 2, 2.)  
 (κρατερήφι 19, 2, 7.)  
 (κράτεσφι 19, 2, 2.)  
 Κράτιππος 10, 6, 1.  
 κρατιστεύω τούτων unter, vor  
 diesen 47, 28, 13.

κράτιστος 23, 7, 1. τὸ κ. u. τὰ  
 κ. die Tüchtigsten 43, 4, 17. κράτι-  
 στα zu εὔ 23, 9, 1.  
 κράτος τῆς θαλάσσης 47, 25, 4.  
 ἀνὰ κράτος 68, 20, 3. κατὰ κ. 68,  
 25, 5.  
 (κρατύς 23, 4, 1.)  
 κρατῶ τινος u. τι 47, 19, 2—4.  
 (τινί 47, 20, 3. θρόνους εἰς 4.) πολύ,  
 πολλῶν 48, 15, 13. 46, 5, 6. εὔ ποιῶν  
 im Wohlthun 56, 8, 1. das Pr. für  
 das Perfect 53, 1, 3 u. 5.  
 κρέας 18, 9, 1. (18, 7, 1 u. 2.)  
 κρέα 44, 3, 6.  
 κρείουσα 47, 28, 7.  
 κρείσσον zu εὔ 23, 9, 1.  
 κρείσσω 23, 7 u. 21. 1 u. 2.  
 ἐστὶ βίος βιώναι 61, 5, 8. (ὁρᾶν 55,  
 3, 8.)  
 κρεμάννυμι 36, 11, 4. § 40.  
 κρέμαιο 36, 11 [9], 4. (39. 31, 3, 1.  
 ὄψεων 47, 12, 4. ἐξ 68, 17, 3. 52,  
 10, 1.)  
 (κρέσσω 3, 2, 4. 23, 4, 1.)  
 (κρέων § 39.)  
 κρήθεν 19, 3, 3.  
 κρημνώδες ἦν 61, 5, 6.  
 κρήνη, ὕδατος 47, 8.  
 (κρητήρ 2, 2, 1. οἶνοιο 47, 8, 4.)  
 (κρή 17, 1, 4.)  
 κριθαί 44, 3, 6.  
 (κρίκε § 39.)  
 κρίνω § 40. (39.) 31, 5, 2.  
 38, 3, 1 u. 9. πρὸς τι 68, 39, 5 u.  
 6. mit dem Inf. 55, 3, 16. mit einem  
 Prädicat ohne Inf., einem Ac. das  
 Activ, einem No. das Passiv 55, 4,  
 4. κριθέντες εἰδέναι 55, 4, 2. τὸ εὐλα-  
 βεῖσθαι σοφοῦ ἔκρινεν 47, 6, 11. δώρων  
 wegen 47, 22. ὡς γ' ἐμοὶ κρίναι 48,  
 6, 6.  
 (κρίνον § 21.)  
 κρίσις πρὸς τινα 68, 39, 8.  
 κριτής 41, 6, 2. τῶν ζῶντων ὡς  
 ἐστίν 61, 6, 4.  
 (κρύκτ, § 21.)  
 Κρομμύων, ἡ 21, 4, 4.  
 (κρόμμον 8, 4 21.)  
 (Κρονίων § 21.)  
 κρότοι 44, 3, 5.  
 κροῦμα, κροῦμα, κρουσμός 41,  
 7, 7.  
 κρούω § 40. vgl. 32, 2, 3. 31,  
 31, 5, 2.  
 (κρύβδα(ν) τινός 66, 2, 1.)  
 κρυπτός zu verbergen 56, 17 21.  
 κρύπτω § 40. vgl. 27, 7, 3. (intr.  
 52, 2, 1.) u. κρύπτεσθαι 52, 8, 4.

τινά 46, 9. τινά τι 46, 15. (τινί τι 46, 10 A.) vgl. ἀπο- u. ἐπικρύπτομαι.  
 κρύσταλλος, ὁ u. ἡ 21, 6, 2.  
 κρύφα τινός 66, 2, 2.  
 κρύφιος 2 u. 3 E. 22, 5, 1.  
 κρυφίνους 16, 2, 1.  
 κτάομαι § 40. (39.) vgl. 31, 11, 2. 39, 14, 3. mit zwei Ac. 57, 3, 1.  
 κέκτῃμαι 53, 3, 3. τινί 48, 4, 1. τὰ χρήματα ἴδια die Güter die ich besitze sind eigne 57, 3, 3. οὐδέν ἀγαθόν τοῦτο hierin kein Gut 57, 3, 7. ἐκεκτῆμην 53, 4, 1. ἡ ἐμή κεκτῆμένη 47, 10, 1.  
 (κτέαρ § 21.)  
 κτείνω § 40. (39.) vgl. 31, 14, 2 u. 33, 3.  
 κτεῖς, ὁ 21, 9, 2.  
 (κτέννω 3, 2, 6.)  
 κτητικαὶ ἀντωνυμίαι 25, 4.  
 (κτι- § 39.)  
 (κτυπῶ § 39. σμερδαλέα 46, 6, 5.)  
 κύαρ 21, 9, 1.  
 κυβερνήτης 41, 6, 2. (15, 7, 1.)  
 (κυδαίνω § 39.)  
 (κυδιάνειρα 22, 9, 1.)  
 (κυδρός, δίων, ιστος 23, 3, 2 u. 3.)  
 (κυῖσκαμαι § 39 u. κύω.)  
 κυκλόθεν 41, 12, 16.  
 κύκλος. (έν) κύκλῳ τινός und περί τι 48, 1, 1. οἱ κ. βασιλεῖς 50, 8, 12. τὰ κύκλῳ 50, 5, 11.  
 κυκλῶ Pf. 31, 5, 2. κυκλοῦμαι umringe und werde umringt 52, 10, 11.  
 κυλίνδω. κυλίω § 40. 32, 2, 2. Mf. 52, 6, 1.  
 (κύματα ἀνέμων 47, 5, 1.)  
 (κυναγός 2, 5, 3.)  
 κυνέω § 40. (39. mit zwei Ac. 46, 16, 1.)  
 (κύντερος, πατος 23, 5, 1.)  
 (Κύπρις, ν, ἰδα 17, 2, 1.)  
 κύπτω § 40.  
 κύρβις 21, 8, 1.  
 κυριεύω τινός 47, 20.  
 κύριος 2 u. 3 E. 22, 5, 1. τινός 47, 26, 8. τῶν φόρων γενόμενος τάξει bevoollmächtigt die Tribute anzuweisen 61, 6, 8. κυριώτερος 49, 7, 1.  
 κυρῶ 33, 1 A. (39.) τινός 47, 14. (14, 1. τί 47, 14, 4.) mit zwei No. 56, 4, 3. mit dem Particip 56, 4, 1. (eb. Med. 52, 8, 3.)  
 κυρωθέν 56, 9, 5.  
 κύω § 40. (39.)  
 κύων § 20. ὁ u. ἡ, αἱ u. οἱ 21, 2, 1. ὁ Κέρβερος κύων 50, 7, 1.  
 (κῶ 4, 2, 1.)

(κῶ- αὐθ καὶ ὁ 14, 4, 4. αὐθ καὶ ὦ eb. 7.)  
 (κῶ- αὐθ καὶ οἱ 14, 4, 12.)  
 (κῶας § 21.)  
 (κῶδειν 15, 2, 2.)  
 κῶδων, ἡ u. ὁ 21, 7, 2, 6.  
 (κωκύω § 39. λιγύ 46, 6, 4.)  
 κώλυμα (ἐπι)γίγνεται mit dem Inf. 50, 6, 6.  
 κωλυτικός τινός 47, 26, 9.  
 κωλύω Pf. 31, 5, 2. τινά τι 46, 11, 2. τινά τινός 47, 13, 5. κῶμα παθεῖν u. τοῦ καίειν 55, 3, 18. (αὐθρῶν 55, 3, 19.) mit μί, und dem Inf. 67, 12, 3. mit zu ergänzenden Inf. 55, 4, 11.  
 (κῶμος 17, 1, 2.)  
 (κῶπη ἐλέφαντος 47, 8, 1.)  
 κωμωδῶ τινα 46, 6, 6.  
 (κῶρος 2, 4, 1. 3, 4, 7.)  
 (κῶς, κῶς 4, 2, 1.)  
 Κῶς 16, 3, 2.  
 κωφός τινός gegen 47, 26, 9. (7.)  
 (λ αὐςgestoßen 8, 4 A. verdonnert 7, 4, 1. 28, 1, 1. vgl. 7, 5, 2. 6, 1 u. 2.)  
 (λᾶας § 21.)  
 λάβῃ 1, 7.  
 λαβή, ergänzt 43, 3, 3.  
 λάβρος, ὁ u. ἡ 22, 3.  
 (λαγός 16, 6, 4.)  
 λαγγάνω § 40. (39.) τινός 47, 14. τί 47, 14, 4. (15, 2.) βασιλεὺς das Amt eines Königs 57, 4, 1. ὁ λαχὼν βασιλεύς 50, 12, 4.  
 λαγῶδιον 41, 10, 4.  
 λαγών, ἡ u. ὁ 21, 8, 3.  
 (λαγῶς 16, 6, 4.)  
 λαγῶς 16, 3, 2 u. 5.  
 (λάζομαι, υῖαι § 39. τί u. τινός 47, 12, 1.)  
 λάθρα τινός 66, 2, 2. τὸ λ. 50, 5, 10. (λάθρῃ 2, 2, 1.)  
 (λαῖτμα 4, 5, 1.)  
 λακτίζειν πρὸς κέντρα 68, 39, 3.  
 (λακ- j. λάσχω.)  
 λάλος 22, 3. compar. 23, 2, 8.  
 λαλῶ Pf. 31, 5, 2. τινί 48, 7, 13.  
 λαμβάνω § 40. (39.) λαβὼν 31, 13, 1. τί 47, 13, 2. 52, 8, 2. (πρὸς τινός 47, 12, 3.) mit d. Ge. des Partic. 47, 17. παρὰ τινός 68, 34, 1. (πρὸς τινός 68, 37, 3.) πληγὰς ὑπὸ τινός 52, 3, 3. mit zwei Ac. 57, 3, 1. τινῶν 47, 15, 3. τινί 48, 4, 1. καὶ 55, 3, 21. αἱ πράττοντα u. λαμβάνοντα πράττων 56, 7, 2. (3.) ἔργων 56, 7,

8, 2. τινός 47, 12. 52,  
 τὰ λ. τῆς τύχης 47, 10.  
 τῆς 44, 3, 5.  
 § 39.)  
 § 40. (39.) τινά 46, 9.  
 11, 1.) περί τινος 68,  
 dem Particip (und dem  
 1. ἔλαθον mit dem Partic.  
 53, 6, 8. (ohne ὦν 56,  
 zu ergänzendem Particip  
 dem Ac. u. ὅτι 56, 4, 1.  
 τινος 47, 11, 1.)  
 5, 4.)  
 17, 8 A.  
 6, 4.) Ἀγαῖκος 57, 1, 4.  
 § 39.)  
 § 39.)  
 ἡ u. ὁ 21, 8, 4.  
 ὁ 21, 8, 4.  
 § 39.)  
 θεῶν 48, 12, 6.  
 καταπόνων 47, 5, 2.)  
 τινί 48, 7, 1. (τινά 46,  
 4, 5, 3.)  
 9.)  
 § 40.  
 imle § 40. (39.) vgl. 31,  
 4.  
 § 40. (39.) Med. 65,  
 , μέγαλα 46, 5, 6. τί,  
 ) 51, 16, 13. κεφάλαιον  
 55, 4, 4. τινά ὡς (ὅτι)  
 κόν τι ἐκάστη 48, 3, 10.  
 τινι 48, 7, 13. anders  
 ατά τινος 68, 24, 2. περί  
 , 1. ἐπί τινος 68, 40, 5.  
 41, 5. ὀνομά τινι λέγειν  
 , μεταφορὰς ἀρμοστούσας  
 er gebraucht sind passend  
 ὅτι ταύτων. τοῦτο ἀληθῆ  
 . τοῦτο λέγεις; 57, 3, 6.  
 und τίς. mit dem (Ac. oder  
 , auch mit zwei Ac. zwei-  
 , 1. mit dem (Da. oder  
 f. auffordernd 55, 3, 13.  
 . 56, 7, 4. mit ὅτι oder  
 u.) περί σωφροσύνης ὅ ἐ-  
 4. λέγω (δέ) ich meine  
 daß Pr. für das Perfect  
 λεγον aoristisch 53, 2, 1.  
 4. (τί λέξω; 53, 7, 1.)  
 jänzt 62, 3, 12. εὖ λέ-  
 , 7. das Παῖσι dazu 46,  
 ὅγιες ἀλλήλους λέγειν α.  
 οὐ u. μή 67, 7, 4. λέ-  
 inem Prädicatsnominativ

55, 4, 4. θεῶν ὁῦνε der Götter 47,  
 6, 11. ἔλεγον 53, 2, 3. λέγομαι εἶναι  
 und λέγεται ἐμὲ εἶναι 55, 4, 2. (3.)  
 ὡς λέγομαι 55, 4, 3. λέγονται τινες  
 ὡς u. λέγεται τινος εἰ, ὡς 61, 6, 3.  
 ἀπό τινος 52, 5, 1. ὁ λεγόμενος 50,  
 12, 3 u. 4. ὁ ἀληθέστατος λεγόμενος  
 χρόνος 50, 12, 2. τὸ λεγόμενον 46, 3,  
 5. 57, 10, 12. (Med. 52, 8, 2.)

(λείπω § 39.)

(λειμών του 47, 8, 1.)

(λεῖος πετράων 47, 26, 3.)

(λείουσιν 2, 3, 2.)

λείπω § 40. (39.) δοῦν 24, 2,  
 9. (intr. 52, 2, 9?) λείπομαι τινι απ  
 48, 15, 9. ἐπί τινι 68, 41, 5. τινός  
 hinter Jemand zurückbleiben 47, 13,  
 5. ihm nachstehen 47, 19. einer Sache  
 ermangeln 47, 16. ἐλείφθην 47, 19.  
 (λιπέσθαι 52, 6, 2. πρὸς τινος 68, 37,  
 3.) λελείφεται 53, 9, 3.

(λειγμ- i. λ. § 39 u. λιγμάω.)

(λέκτρα 44, 3, 4.)

(λέλασμαι 2, 5, 4.)

λεοντῇ 15, 4, 4.

λεπτόνω § 40. vgl. 33, 3, 2. λε-  
 πτόνομαι τι 52, 3, 2.

λέπω § 40. (39.)

λευκαίνω 33, 2, 1.

λεύκασπις 22, 12. (-ιν, ἰδα 17,  
 2, 1.)

Λεύκιππος 10, 6, 1.

Λεῦκτρα 21, 4, 4.

(λεύσσω § 39.)

λεύω § 40. vgl. 32, 2, 2.

(λεχ-, λέξαι § 39. Med. 52, 9, 1.)

Λεωκράταις 19, 1, 2.

λεώς 16, 3, 1.

ληβ- § 40. (39.) unter λαμβάνω.

λήγω τινός mit 47, 13, 7. (5.)  
 ἴσχων zu haben 56, 5, 2. (1. mit  
 τινός u. e. Partic. 56, 5, 2.) mit zu  
 ergänzendem Particip 56, 16.

Λήδα 15, 2.

λήθη 41, 7, 2. τινός 47, 25, 1. ἡ

Λήθη 21, 3.

ληθ- § 40. unter λανθάνω.

ληίζω § 40. (39.)

(ληκέω § 39 u. λάσκω.)

ληνός, ἡ 21, 6, 1.

(ληός 16, 6, 4.)

ληρῶ λῆρον 46, 5, 2. ληρεῖς ἔχων  
 56, 8, 4.

ληστικόν Σεραῦber 43, 4, 17.

(λητογένεια 22, 9, 2.)

(λιάζω § 39.)

λίαν (2, 7, 4.) ἡ λίαν τροφή 50,

8, 8. τὸ λίαν 50, 5, 10. καὶ λίαν 69, 32, 18. (λίην 2, 2, 1. 7, 4.)  
 (λιγαίνω mit b. Inf. 55, 3, 12.)  
 (λίγεια 22, 6, 3.)  
 (λίγξε § 39.)  
 λίσος, ὁ u. ἡ 21, 6, 2.  
 λικμάω, λικμητήρ 4, 5, 3.)  
 (λιλαίομαι § 39. τινός 47, 14, 1. mit b. Inf. 55, 3, 1 u. 15.)  
 (λιμήν ἀνυχίας 47, 7, 2.)  
 λίσμνη. ἡ Βόλβη λ. 50, 7, 2.  
 λιμπάνω § 40. vgl. 39, 5, 2.  
 λίπα § 20.  
 λιπαίνω § 40.  
 (λίπτω § 39.)  
 (λίς § 21.)  
 (λίσσομαι § 39. 28, 1, 1. γούνων 47, 12, 5. τινά τι 46, 17, 3. mit dem Inf. 55, 3, 12.)  
 (λιτανεύω 28, 1, 1. τινά 46, 17, 3. γούνων 47, 12, 5.)  
 (λιταί θεῶν 47, 7, 2.)  
 (λιχμάω § 39. 4, 5, 3.)  
 λίσχος 2 u. 3 § 22, 3 §.  
 λογίζομαι § 40. vgl. 39, 14, 2. πρὸς ἑμαυτὸν 68, 39, 2. τῆς τύχης für Sache des Glückes 47, 6, 11. mit dem Inf. 55, 4, 1. (Part. 56, 7, 2.)  
 λογιζόμενος ergänzt 51, 13, 17.  
 λογισμός u. λογισμοί 44, 3, 6.  
 λογονεχόντως 42, 5, 3.  
 λογοποιῶ τι 46, 6, 6.  
 λόγος οἷον ἐστίν 62, 1, 3. λόγου τινός εἶναι ic. 47, 6, 10. τῶν πραγμάτων ἔχει 47, 7, 6. (eb.) οἱ καθ' ἑμῶν λόγοι 68, 24, 2. πρὸς τινα 68, 39, 2. εἰς λόγους ἐργεσθαι τινι 48, 9, 1. ἐνὶ λόγῳ 48, 15, 17. 62, 3, 12. (τῷ) λ. 48, 15, 15 u. 17. λόγῳ λαμβάνειν 48, 15, 16. τούτῳ τῷ λ. παρὶς dieser Rede 48, 15, 4. ὁ τῷ ἀκριβεῖ λόγῳ ἱετρός 50, 8, 12. ἀνὰ λόγον 68, 20, 3. κατὰ τὸν λ. 68, 25, 2.  
 (λόγχη 44, 1, 1.)  
 λοιδορός, ὁ u. ἡ 22, 3.  
 λοιδορῶ τινα 46, 7 u. 8. λοιδορέομαι § 40. τινί 46, 7, 3.  
 λοιπός. εἰμί τινι 48, 4, 1. ὁ λ. τοῦ χρόνου 47, 28, 9. τὸ λ. u. τοῦ λ. 46, 8, 2. 47, 2, 3. τὰ λ. 50, 5, 13.  
 (λοῖσθος, ἰος, ἥος 23, 5, 5.)  
 λούω § 40. (39.) τινά τι 46, 18. λούμαι 52, 9 §. (λούεσθαι ποταμοῖς 47, 15, 4.)  
 λοχαγός οἷον ἄρτιελ 50, 3, 7.  
 λόχη 10, 11 §. (4, 5, 3.)  
 λόγξ, ὁ 21, 8, 4.

(Λουάβας 47, 2, 3. 48, 2, 2 §. 10, 3.)  
 λύκος 21, 3 u. 8. 1.  
 λυμαίνομαι § 40. τινά τι 46, 7, 2.  
 λύπη 41, 7, 2. ὑπὸ λύπης 52, 3, 3. λυπη 44, 3, 4.  
 (λυπηρὸς πλῆθυν 56, 3, 3.)  
 λυπη § 40. ἑμαυτὸν 52, 3, 3. λυποῦμαι 59, 13, 5. 52, 4, 1. τινά 48, 5, 9. ἐπὶ τινι 68, 41, 6.  
 λυσιτελεῖ τινι 48, 7, 1. mit dem Inf. 55, 3, 1. mit dem Da. auf die Prädicate u. dem Inf. 55, 2, 3. Inf. mit einem Prädicate 55, 2, 6.  
 (λύχνος § 21.)  
 λύω § 40. (39.) 27, 9, 1. vgl. 32, 2, 1. τινός ὑπο 47, 12. (ἐμῶν 47, 17.) λύομαι 52, 8, 3. (für lyte 48, 7, 3.)  
 (λύ § 39.)  
 λώβη 41, 7, 2. (κωφία 56, 3, 28.)  
 λωβῶμαι § 40. vgl. 39, 14, 2. τινά 46, 7. (τινί 46, 8, 2.)  
 (λώβια, ἰων, ἱεροί 23, 4, 1.)  
 (λωτεύοντα 22, 7, 2.)  
 λωτός, ὁ 21, 3 §.  
 λωφῶ τινος ὑπο, ἐν 47, 13, 1.  
 λῶψον, λῶψτος 23, 7 u. 8. 1.  
 (μ. ausgestoßen 8, 4 §. vorgef. 7, 7, 1. verdoppelt 7, 4, 1. 6, 1. 23, 1, 1. vgl. 7, 5, 2.)  
 μά 69, 2 u. 34. μά Δ' οὐ, π. 64, 5, 4.  
 (-μαί εἰ εἰσῃλιβίς 14, 9, 9.)  
 (μαίμαω § 39 u. μα-.)  
 μαίνομαι § 40. vgl. 52, 2, 13. μανίας 46, 5, 2. (νόσον 46, 6.) ἐν 46, 5, 4.  
 (μαίνω § 39.) (μαίνομαι § 39.)  
 (μάκαιρα 22, 9, 2.)  
 μακαριστός comparat. 49, 7, 2. (μακάρτατος 23, 2, 6.)  
 μακάρων νῆσοι οἷον ἄρτιελ 50, 2, 15.  
 (μάκιστος 23, 3, 4.)  
 (μακρά ἄνθ. 46, 6, 5.)  
 μακράν 41, 12, 11. 43, 3, 3 u. 9. ἐς μ. cpt. 23, 9, 5.  
 μακροβιότατος 49, 7, 1.  
 μακρός. μακρότερος ἂν εἴη λόγος 49, 6, 3. τοὺς λόγους μακροτέρως μηκύνω 57, 4, 2. μακρῶ beim Comparativ u. Superlativ 48, 15, 10. (μακρά 2, 1, 7, 2 u. 8.)  
 μακροτέρων, τερων; τατα, τατα. τάτω 23, 9, 5.

§ 39. μακάρομαι.)

εφ. 28, 9, 5. καὶ μάλα 69, καὶ μάλα, μάλιστα γε, πάν-  
στα 64, 5, 4. οὐ μάλα 67,  
ἀ' οὐ 67, 1, 3.) μᾶλλον 49,  
2.) οὐ μ. ἢ οὐ 49, 2, 4.

Positiv statt des Compar-  
), 7 u. 8. 4. mit dem Com-  
19, 7, 5. (6, 4.) μᾶλλον τι,  
ν 48, 15, 11. τὸ μᾶλλον 50,  
εἰ μᾶλλον 66, 1, 4. (2.) μᾶλ-  
9, 16, 1. μάλιστα mit dem  
att des Superlativus 49, 7, 4.  
perlativ 49, 10, 8. πάντων  
αὐτῶν μ. 47, 28, 12. εἰ τὰ  
10. μάλιστα μὲν — εἰ δὲ  
12.

εἰζομαι § 40. vgl. 39, 13,  
1 u. 4.

κός. μαλθακός 7, 7, 3. mit  
15, 3, 8.)

19, 3, 2.

ίνω § 40. (39.) λιθοξόος 57,  
νός 47, 10, 10.) τινός εἰ, τι

10, 8. εὐ λέγοντος 47, 10,  
τινός 68, 34, 1. (πρός τινος  
1.) περί τινος 68, 31, 2. mit

55, 3, 11. 56, 7, 9. (8.)  
daß ich betreibe 56, 7, 5.

ἵβ' er hat 56, 7, 1. χρηστόν  
α 56, 7, 4. mit δτι u. ὡς

1. αὐτὸν εἰ, οἷος, ὅτι 61, 6,  
τ. für das Perfect 53, 1, 2.

56, 8, 3.  
33, 1, 1.)

ε 44, 3, 4.  
κός, μνηκός 41, 11, 14.

ε, ὁ u. ἡ 21, 1. εἰμί mit  
55, 3, 3.

εἰν § 39 u. μάρομαι.)  
θών, ὁ u. ἡ 21, 4, 4. Μα-

6, 1, 3. 4. οἱ (ἐν) Μ. 50, 5,  
ἰνῃ ἡ Μ. 50, 8, 12. vgl. 50,

νω § 40. vgl. 33, 3, 2.  
αμαι § 40. 48, 9, 1)

τω τινός 47, 12, 3.)  
υρος 17, 1, 6. πρὸς θεῶν

5.)  
ιρῶ § 40. (39.) τί 46, 6,  
8, 7, 1. μαρτύρομαι τινα 45,

ις § 20. ὁ u. ἡ 21, 1.  
α § 40.

ων 28, 3, 4.)  
γοῦμαι πληγὰς 52, 4, 7.

ομαι 39, 11 u.

μαστι(ς)ω 27, 7, 6. (§ 39. 27, 2,  
1. mit d. Inf. 55, 3, 12.)

μάστιξ (§ 21.) ὑπὸ μαστίγων 68,  
43, 1.

μάταιος 41, 11, 6. 2 u. 3 ε.  
22, 5, 1. ματαίω für ματαία 58, 1, 3.

μάτην abjectivisch 66, 1, 5.  
μάχη 41, 7, 2 μάχη (48, 2, 10.)

τῇ γενομένῃ 48, 2, 9. vgl. ἐν u. νικῶ.  
ἵεναι u. ἐργεσθαι.

μάχομαι § 40. (39. μάχην 46,  
6, 1. ἐναντίβιον 46, 6, 6.) τινί 48,

9. auch mit einem Prädicatsdativ 57,  
3, 3. πρὸς τινι 48, 9, 2.

(μα- § 37. τινός 47, 14, 1. Inf.  
53, 3, 1. mit d. Inf. 55, 3, 15.)

(μάω, ομαι § 39.)  
(με 25, 1, 16. eingekehoben 68,

5, 2.)  
(μέγαθος 2, 3, 4. τὰ μεγάθηα 46,

5 [4], 1.)  
(μεγαίρω τινός 47, 21, 1. ἐρδεν

55, 3, 1.)  
μέγας 22, 13 23, 7. (22, 10, 1

23, 4, 5.) τίς 51, 16, 3. βεῖ, ἐκπνέι  
57, 5, 1. (εβ.) αἰρεται 57, 4, 2. μέ-

γαν αἰρεν, αὔξειν 57, 4, 2. (1.) μέ-  
γας θεός τινι 48, 4, 1. (mit d. Inf.

55, 3, 23. anders εβ. 8.) μέγα εὐ-  
δαίμων 46, 5, 6. (6, 7. b. Compar.

u. Sup. 48, 15, 8.) μέγ' ἀριστος 49,  
10, 3. μεγάλα hoch stehende Personen

49, 4, 15. μέγα βοῦς, φθέγγομαι  
μέγα u. μεγάλη λέγω, φρονῶ, δύνω-

μαι 46, 5, 6. (6, 7.) μέγα u. μεγάλη  
ὠφελῶ u. 46, 5, 5 u. 7. (6, 6.) μέ-

γιστον beim Superlativ 49, 10, 8.  
(τὸ) μέγιστον 46, 3, 3. 57, 10, 12

(b. Compar. u. Sup. 49, 7, 2 u. 10,  
4.) οὐ γὰρ u. ὅτι 57, 10, 14 u. 15.

ὠφελεῖν 46, 5, 7.  
μέγεθος (τό) 46, 4, 2. οἷνε

ἄρτι 50, 2, 16.  
μέγιστος f. μέγας.

μέδιμνος κριθῶν 47, 8.  
(μέδω, έω, ομαι § 39. 52, 3, 6.

τινός 47, 11, 1.)  
(μέζων 3, 2, 4. 23, 4, 5.)

μέθεξις τινος an 47, 25, 1.  
μεθίημι τινος 47, 18, 2. μεθί-

μαι 52, 9 u. τινός 47, 18. (3. 60,  
7, 2. μέθε με χεῖρα 46, 16, 3.)

μεθίστημι 68, 46, 8. (μεταστῆ-  
ναι τινος 47, 18, 3.)

μεθορία 22, 5, 3.

μεθύσκω § 40. μεθύσκομαι τινος

47, 16, 8.

μεθύω § 40. vgl. 27, 9, 3.

μεῖζων ἢ μέγας.  
 (μέλλας 2, 3, 2.)  
 μεῖζονεστώ τινος an 47, 16. τινός  
 als Jemand 47, 18.  
 (μεῖζότερος 23, 5, 6.)  
 μεῖζοῦμαι τινος als Jemand 47, 18.  
 μεῖζάχιον. ἐκ μεῖζάχιων 68, 17, 7.  
 μεῖζομαι § 40. (39. τινός 47,  
 15, 1.)  
 (μεῖς § 21. 2, 6, 5. 48, 2, 2.)  
 (μεῖςτος 23, 4, 3.)  
 μεῖων 23, 7 u. 8. 3 u. μεῖον beim  
 Comparativ 49, 2, 3.  
 (μέλλας 2, 2, 4.)  
 (Μελλάνθιος § 21.)  
 μέλλας 17, 4, 1 u. 12, 4. 22, 8.  
 3. cpr. 23, 3, 1.  
 (μέλλε § 21. 22, 6, 5.)  
 (μέλλεδύματα πατρός 47, 25, 1.)  
 (μέλλεος. ἢ 22, 2, 1.)  
 μέλλετῃ 41, 7, 2. περί τινος 68,  
 33, 4.  
 μέλλεω mit dem Inf. 55, 3, 11.  
 μέλλω § 40. vgl. 28, 7, 1. mit  
 dem Inf. des Pr., Fut., No. 58, 8,  
 1—4. (1—6.) mit zu ergänzendem  
 Inf. 55, 4, 11. τὸ μέλλον 50, 5, 13.  
 ὁ μέλλων χρόνος 26, 5. ὁ μετ' ὀλίγον  
 μέλλον 26, 5 A.  
 (μέλλπηθρα 44, 3, 4.)  
 (μέλλπω, ουαί § 39.)  
 μέλλω § 40. (39.) persönlich 47,  
 11, 5. (2.) μέλει τινί τινος 47, 11. τινί  
 τινός π. 47, 11, 4. περί τινος 68,  
 31, 2. μέλλον 56, 9, 5. (μέλλω. ουαί  
 τινος 47, 11, 2. μέμλεν 53, 3, 1.)  
 (μεμετιμένος 38, 1, 7.)  
 (μεμορουχμένος 4, 5, 4.)  
 μεμπτότερος 49, 7, 2.  
 μέμφομαι § 40. (39.) vgl. 39,  
 13, 4. (52, 8, 8) τινά u. τινί 46, 7,  
 3. τινός wegen 47, 21.  
 μέν 69, 1, 3. 35, 1—3. (69, 44,  
 1—4. vgl. 2, 6, 5.) postpositiv 69,  
 3. μέν — δέ bei einer Anaphora 59,  
 1, 4. (2.) verbinden zwei Verba die  
 ein Object haben 60, 5, 8. verbinden  
 Verschiedenartiges 59, 2, 3. 6 u. 8.  
 verschiedene Casus von Participien 56,  
 14, 2. verbinden einen relativen und  
 einen selbständigen Satz 60, 6, 1 u.  
 2. bei μέν das Verbum zu ergänzen  
 62, 4. 1. ohne οὖν bei Uebergängen  
 59, 1, 11. (12.) Stellung 68, 5, 1.  
 u. 4. (in der Timeis 68, 47, 3. 48,  
 2. μέν ἀρα, ἥ 59, 1, 12. οὐδέ μέν  
 οὐδέ 67, 12, 1.) μέν οὖν bejahend  
 64, 5, 8. vgl. Artikel.

(μέν. μέντι 30, 2, 1 ἢ. 3.  
 38, 1, 1. 2, 6, 3, 1. 4, 1. 1.  
 (μενεζίνω mit dem Inf.  
 15.)  
 μενετός 41, 11, 26.  
 (μενοινάω 34, 5, 6. π. 55,  
 3, 15.)  
 (μένος 57, 2, 1.)  
 μεντάν 13, 7, 7. (14, 6,  
 μέντοι 9, 8, 1. 69, 36, 3.  
 35, 3. postpositiv 69, 3. 6.  
 ἀλλά 67, 14, 2. 69, 39, 1.  
 (—) γε 69, 15, 3. (μέντοι π.  
 ε gemischt 14, 6, 3 u. 4.)  
 μένω § 40. (39. 52, 2,  
 46, 9. παρά τινος 68, 36, 1.  
 ἀπ' αὐτοῦ. ἐπὶ τούτων 68, 41,  
 53, 3, 1. mit d. Inf. 55, 3,  
 μέριμνα 15, 2, 3.  
 μερίς ergänzt 43, 3, 3.  
 (μεροτριβίω § 39. mit  
 55, 3, 15.)  
 μέρος mit dem Plu. 68,  
 τὰ δύο μέρη (τῶν τριῶν) 68,  
 vgl. 24, 3, 9.  
 (-μες für μέν 4, 4, 2. 3.  
 (μεσμβρία 2, 5, 4.)  
 (μέστος 23, 2, 5.)  
 (μεστγός. ὁ 9, 3, 2. 4.  
 μεστμβρία 11, 8, 2. 7,  
 2, 1.)  
 μεσόγεια. π. 15, 6, 4.  
 tivirt 22, 5, 3. ohne Artikel  
 (μεσόδμη 4, 5, 1.)  
 μέσος cpr. 23, 2, 7. τινος  
 47, 26, 5 u. 29, 1. mit u. ob  
 50, 11, 5 u. 6. (10, 5 u. 11,  
 νόστες 44, 3, 6. 50, 2,  
 43, 4, 2. 17. ohne Artikel  
 εἰς μέσον. ἐν μέσῳ 43, 4.  
 ἡμέρας ohne Artikel 50, 2.  
 ματα 2, 3 u. 8. 1. π. σπ. 7.  
 τὰ μέσα die mittlern Gegen-  
 4, 2. ῥήματα 26, 2 A. 67,  
 7, 3.  
 μεσότης Medium 26, 1.  
 (μέστος 23, 2, 5.)  
 (μεστγός. ὁ 9, 3, 2. 4.  
 (μέστος 7, 4, 4.)  
 μεστός τινος von 47, 26.  
 μεσῶ mit dem Particip.  
 μετά 68, (10.) 26 u. 3.  
 (26—27 b., 5.) seltene 8.  
 48, 15, 19. οἱ μετά τινος  
 τὸ μετά πολλῶν Gemeinlia  
 Zielen 50, 5, 12. c. Subject  
 τινος hat den Plu. 63, 4.  
 ἔπειτα μετά τίνος 48, 2.



μετὰ ταῦτα 18. 48, 15, 12.  
 nach dem Particip 56,  
 Nachjabe 65, 9, 1. τὸ μετὰ  
 gestellt 50, 5, 12. 68, 4,  
 adverbial 68, 2, 1 u. 3.  
 ἐπεστιν 68, 2, 6 u. 7.) in  
 68, 46, 3.

ἄλλω 52, 2, 7. (eb.) ἔκ  
 17, 9. u. ομαι 52, 8, 6.

τιὰ ῥήματα 26, 2 A.  
 ἰνυμαί τινι 48, 11, 2.)  
 ωμι 68, 46, 3. τινί τινος

κέω. ὡς μεταδεδογμένον

ρπιος 57, 5, 4.)

σις § 6.)

γγάνω τινός 47, 15.

ἄβάνω τινός u. τί 47, 15

άσσειν 52, 2, 9.)

σει § 40 unter μέλω. τινί  
 , 6. mit dem Da. u. Part.

λειά τινος 47, 25, 1.

ομαι § 40 unter μέλω.  
 3, 2. οὐκ ἀναστὰς nicht  
 u. zu sein 56, 6, 4.

68, 46, 3.

mit dem Part. 56, 10, 3.

17, 29, 1. τῶν λόγων 57,

ταῦ (τι) substantivirt 66,

αῦ χρόνος 50, 8, 8.

πω u. ομαι 52, 10, 6 u.

μπομαι ich werde berufen

τω τινός höre mit etwas  
 3.

ασμός κλίσεως 19, 2.

ἵτω ἐπὶ τὰ χείρονα 68,

οῦμαί τινος maße mir  
 nach Anspruch darauf 44,  
 τι 47, 14, 5.

ἔπω τινί 48, 11, 2. μάρ-  
 3, 4.)

έφομαι 52, 6, 1.

ιος 57, 4, 1.)

έπομαί τινος 47, 11, 1.)

κα 66, 1, 2.

τινα 46, 6, 8.

ιτα 56, 10, 1. 66, 1, 2.)

μαί τινα 46, 6, 8. (7,  
 48, 11, 2.)

τινί τινος 47, 15. τινί τι

in Inf. 47, 15, 1. μετόν  
 .)

μετέχω 68, 46, 3. τινός 47, 15.  
 τί 47, 15, 1.

μετέωρος αἴρεται, μετέωρον αἶρω,  
 ἔχω 57, 4, 2. τὰ μ. die höhern Gegen-  
 den 43, 4, 2.

μέτοιχος ἄνθρωπος 57, 1, 1.

μετουσία τινός an 47, 25, 1.

μετοχή 26, 7.

μέτοχος τινος 47, 26, 3.

μέτριον, τό, ἀποκοιμηθῆναι 46,  
 5, 7.

μετριότητες 44, 3, 5.

μέτρων ἴσων εἶναι 47, 8, 2.

(μέτωπα 44, 3, 3.)

(μεῦ 10, 4, 2. 25, 1, 2 u. 16.)

μέχρι 11, 12, 1. 68, (1, 1.) 2,

1. 69, 1 u. 37. (9, 3, 1. 54, 16, 1.

68, 1, 1. οἴνε ἄν 54, 17, 6. μέχρι

οὐ (δοῦ) τινός 68, 1, 1.) μ. τότε,

ὁυέ, ἐχθές, δεῦρο, ποῖ, ὅποι, ἐν-

ταῦθα, πόρρω 66, 1, 4. οἱ μέχρι τοῦ

— 50, 5, 8? μέχρι οὐ 54, 16, 1. 17,

1. nicht elidirt 13, 4.

(μέχρις 68, 1, 1.)

μή 69, 1 u. 2. 69, 38, 1—2. vgl.

67, 1—14. (67, 1. 2, 1. 69, 47. ge-

mischt mit α 13, 7 A. 14, 8, 1. mit

εἰ 13, 6, 5. mit εὐ eb. 6. mit οὐ eb.

2. mit ὦ eb. 3.) εἰς μή 24, 2, 2.

μή δέ 69, 16, 1. μή beim Indicativ

54, 8, 12. (9.) beim Imperativ u.

Conjunctiv 54, 2, 2. 8, 13. (bei der

ersten Person des Si. 54, 2, 3.) nach

den Begriffen der Furcht u. d. 54,

8, 9. 10 u. 11. φυλάσσειν μή 55, 3,

18. ὡς μή 67, 8, 2. (δοτε μή 65,

5, 2. δοτε μή eb. 1.) μή οὐ 54, 8,

9. (10.) μή μοι 48, 6, 2. 62, 3,

12. μή γάρ 67, 13, 2. μή ὅττι 64,

5, 4. (ὅπως) μή 54, 8, 13. μή ὅπως

69, 46, 1. μή fragend 64, 5 u. A.

3. ἄρα μή 69, 9 A. 67, 10, 3. τί μή

67, 13, 1. οὐ μή 53, 7, 5. 6. vgl.

Negationen. μή ἀλλά 13, 6, 10. (13,

7 A.)

(μηδ' αμά, α̃ 25, 8, 7.)

(μηδ' αμῇ 25, 10, 8. (8, 7.)

(μηδ' αμοί 24, 1, 2.)

μηδ' αμοῦ 25, 10, 7.

μηδ' αμῶς 62, 3, 12. 64, 5, 4. 67,

14, 5.

μηδ' 69, 1 u. 50 A. beim Im-

perativ u. Conjunctiv 54, 2, 2. 69, 32,

13. 18 u. 19. beim Particip 56, 13,

2. verbindet einen relativen u. einen

selbständigen Satz 60, 6, 1. μηδ' εἰς

24, 2, 2. 68, 4, 2. (11, 8, 3.) μηδ'

δε 9, 2, 2. μηδ' ὅστις 51, 15, 3.  
vgl. μηδεις, οὐδέ κ. μηδέτερος.

μηδεις 24, 2, 2. (1, 2.) 25, 8,  
4, 10, 2. (46, 5, 2. 67, 1, 4—7.  
nicht getrennt 68, 4, 8.) beim Im-  
perativ u. Coniunctiv 54, 2, 2. mit  
dem Ge. 47, 28, 2. μηδέν bei Objec-  
tiven 46, 4, 4. bei Verben 46, 5, 7.  
vgl. οὐδέν. beim Comparativ 48, 15,  
11. (7.) bei διαφέρει 48, 15, 14.  
elliptisch 62, 8, 12. ὅτις μηδὲ ἐν  
τὰ μηδέν ὅτις ὅντα 61, 8, 3. μή-  
ποτε μηδέν κ. 67, 12, 1. vgl. ὅλος  
u. οὐδεις.

μηδέτερος 25, 10, 3. mit dem  
Ge. 47, 28, 2. mit dem Artikel 50,  
11, 24. μηδέτερα einheitlich 44, 4, 8.  
46, 8, 3. μηδὲ μεθ' ἑτέρων 24, 2, 2.  
(68, 4, 9.)

(μῆδομαι § 39. τινά [τινί] τι 46,  
18, 1.)

μηδ- § 40 unter μανθάνω.

μηθεὶς 24, 2, 2.

(μῆχομαι § 39.)

μηχάς 8, 2, 7.

μηκέτι 11, 11, 8.

μηκιστος 23, 7, 5. (8, 4.) μῆ-  
κιστον 23, 9, 5.

μηκος 46, 4, 2. ohne Artikel 50,  
2, 16.

μηκύνω τοὺς λόγους μακροτέρους  
57, 4, 2. (τέκνα λόγον 46, 18, 2.)

μηκων, ἡ 21, 7 u. 2, 6.

μήν 69, 2, 39, 1 u. 2. (69, 48)  
propositiv 69, 8 vgl. 69, 35, 3. μήν  
— γε 69, 15, 3. οὐ μήν ἀλλὰ 67,  
14, 2. 69, 35, 3. οὐ μήν οὐδέ 67,  
14, 2. ἢ μήν 69, 28, 1.

μήν. πολὺ μῆνος 47, 2, 8. Με-  
ταγεινιών μήν 57, 6. Ποσειδεῶνος  
μῆνος 47, 2, 1. ἐνάτιν, τῷ ἐπώνυμῳ  
μηνί 48, 2, 2. ἐν τούτῳ κ. τῷ μηνί  
48, 2, 2. μισθός τεσσάρων μ. 47, 8,  
1. vgl. κ. 3.

(μηνιθμός 4, 5, 1.)

(μῆνις 17, 1, 3.)

(μηνίω § 39. τινί 48, 8, 1. τινός  
47, 21, 1.)

(μηνύω § 39.)

μήπω elliptisch 62, 3, 12.

μηροί ohne Artikel 50, 2, 18.

μήτε 9, 8, 1. 69, 1 u. 53. beim  
Imperativ u. Coniunctiv 54, 2, 2.  
vgl. οὐτε.

μήτηρ § 20. (21.) ohne Artikel  
50, 8, 8. πρὸς μητρός 68, 87, 1.

μήτι 69, 54. (46, 5, 2.)

(μῆτις § 39.)

(μῆτις 7, 2, 4. 15, 2, 8.)

(μῆτις 46, 13, 1.)

μήτις 25, 8, 4. (24, 1, 2.)

(μῆτις 17, 1, 3.)

μήτοι 9, 8, 1. 69, 55.

μητραλοίας, α 15, 4, 1.

μητρόθεν 41, 12, 16.

(μητρική 15, 2, 3.)

(μῆτρως § 21.)

μηχανῶ, ὦμαι § 40. vgl. κ. 8.

3. τινί 48, 7, 1.

(-μι 30, 1, 1. 37, 2, 6.)

μιαίνω § 40. (39.) vgl. κ. 1.

1 u. 2.

μίσγνυμι § 40. (39. 29, 1, 5.)

31, 11, 2. τινί 48, 9.

(μίσγ 15, 2, 6.)

μικρός 23, 7. zu klein, nicht

39f. 49, 1. μικρόν της τῆς 41, 1.

5. kleiner Raum 43, 4, 1 u. 2.

43, 4, 6. φθέγγομαι 46, 5, 4. 39f.

πτα, φρονέω 46, 5, 7. vgl. 41, 1.

4. μικρόν πρό, μετά 48, 15, 12.

κρῶ beim Comparativ 48, 15, 10.

κροῦ 47, 16, 6. μικροῦ δὲ 51, 1.

1. κατὰ μικρόν 68, 25, 5. κατὰ

κροῦ ἔλθεν 68, 36, 5. ἡγεῖται 68,

36, 4. περί μικροῦ παιδεύει 68, 31, 4.

μιλτός, ἡ 21, 6, 1.

(μυμναίσκω 2, 2, 4.)

μυμνήσκω § 40. (39.) vgl. 2.

2, 3. (τινὰ τινος 47, 11, 1. κατὰ

σθαί τινος εἰς. παῖδας ἐκτρέφει 61,

6, 5.) μυμνήσκει τινος 47, 11, 1.

47, 11, 2. (u. τινὰ εἰς 4.) τὰς γε-

νοὺς 61, 6, 2. περί τινος 68, 31,

2. πρὸς τινά 68, 39, 2. εἰς τινά

εἰς τινά 56, 7, 1. σοῦ λεγόντος 56,

7, 7. mit δτι, ὡς 56, 7, 12. κατὰ

54, 16, 2. (3.) 56, 7, 13. κατὰ

39f. 56, 7, 10. (8.) μύμνηται 51, 1.

3. ἐμμενῆμην 53, 4, 1. μύμνηται

53, 9, 2.

μύμνω 39, 10, 3.

μυμοῦμαι § 40. vgl. 39, 14, 1.

u. 3. σὲ μύμνησις 46, 11. μύμνη-

νος 31, 5, 2. τινά 46, 8.

(μύν 25, 1, 4. 16. 51, 1, 2. 11, 1.

12. 5, 1.)

(μύνω § 39.)

(μύνω 62, 2, 4.)

Μύνας 16, 3, 2 u. 3. (§ 21.

μισαθηναιότατος 49, 7, 1.

μισαλήθης 42, 9, 4.

μισθοῦ 47, 17, 3. μισθός τῶν

μηνῶν 47, 8, 1. vgl. κ. 3.

(μισθοῦσθαι 58, 1, 5.)

μισθοφορῶ τι 46, 6, 6.

ατος 49, 7, 1.  
 gegen §. 47, 7, 2.  
 ότατος 49, 7, 1.  
 48, 8, 2. έμίσσησα fāste  
 (mit d. Inf. 55, 3,  
 4.  
 unter μινύσχω.  
 μη τινός 47, 25, 1.  
 ο τινός 47, 11. τί 47,  
 ενός πολλά 47, 11, 4.  
 26, 3. (4.)  
 ο τινος wegen 47, 2.  
 γάμον 46, 5.  
 ινος 47, 25, 1.)  
 11. elidirt 12, 4, 6.  
 14, 6, 5.)  
 Brücken 24, 3, 9. er-  
 (2. μοίρη 15, 2, 3?)  
 4, 5.)  
 14, 9, 12.)  
 0. (39 u. βλώσχω.)  
 4 u.)  
 15, 12.)  
 40. vgl. 33, 3, 2.  
 ος 47, 25, 1. -ήν τινι  
 .)  
 αι Fürst geworden sein  
 3, 8.  
 3, 5.  
 3, 2.  
 ιδα 17, 2, 1.)  
 dem Ge. 47, 28, 1.  
 7, 28, 10. (τινός 47,  
 μόνος 51, 6, 7. μόνος  
 3. μόνον beim Inf.  
 4. μόνον ού 67, 14, 5.  
 αλλά (καί) 69, 4, 3.  
 25, 5. μόνω für μόνα  
 ατος 49, 7, 3.  
 τινος 47, 13, 2.)  
 55, 3, 11.)  
 λων όνομάτων 47, 5, 2.)  
 .  
 2? μούστίν 14, 6, 5.)  
 13, 7, 7. (14, 6, 5.)  
 ρωνώψ 2, 4, 1.)  
 3, 4, 24.  
 κνων 47, 5, 1.)  
 θον 46, 5, 2. (άπαντα  
 εύμασι πόδα 46, 11, 3.)  
 (39.)  
 § 39.)  
 4, 5, 1.)  
 40. (39. μέμυκα 53,  
 3, 8. στρατιάς 47, 8.

(μυρίκη 2, 7, 4.)  
 μύριος u. μυρίος 24, 2, 10 u. 11.  
 (1, 11.)  
 μύρμηξ 21, 8, 4.  
 μῦς 8, 11, 2. 21, 8, 1.  
 (μύχματος 23, 2, 5.)  
 (μυχμός 4, 5, 3.)  
 (μυχοίτατος 28, 2, 5. 5, 2.)  
 μύω § 40. (39 u. μυκάομαι.)  
 (μῶ 14, 9, 12.)  
 μωμῶμαι § 40.  
 μῶν 8, 11, 2. 64, 5 u. u. 3. 69,  
 2 u. 41.  
 (μῶνος 2, 4, 1. 3, 4, 7.)  
 μῶνυξ 22, 12.  
 μώνυχος 22, 12, 1.  
 (Μῶσα 3, 4, 7.)  
 ν 11, 1—6. Acc. auf ν 17, 6.  
 ν έφελχυστικόν 11, 14 u. u. 1 u.  
 2. (9, 4, 1—5. ν eingeföhoben 7, 7,  
 1. 37, 2, 2. steht für λ 4, 4, 1. ver-  
 doppelt 7, 4, 3. 28, 1, 1. vgl. 7, 5.  
 2. 6, 1.) fällt bei der Contr. fort  
 32, 3, 3.  
 ναί 69, 2, 42. erg. 69, 14, 7.  
 ναός 16, 3 u. u. 1 u. 5.  
 νάπη, νάπος 19, 2, 3.  
 νάρθηξ, ό 21, 8, 4.  
 νάσσω § 40.  
 ναυαρχῶ τινος 47, 20.  
 ναῦλον, ναῦλος 19, 2, 3.  
 ναῦς 8, 11, 2 u. § 20. (21.) εἶ-  
 κοσιν άνδρῶν 47, 8, 4. ταῖς ναυσὶ  
 προσβάλλειν 48, 15, 18. ἀπὸ νεῶν 68,  
 16, 4. ἐπὶ νεώς, νηί 68, 41, 1.  
 (Ναυσικάα 15, 2, 1.)  
 ναύτης ζμιλος 57, 1, 3.  
 (ναυτίλλομαι § 39.)  
 ναυτικόν 43, 4, 17 u. 18.  
 (ναῦφιν 19, 2, 2.)  
 (νάω § 39.)  
 νέα f. η. η.  
 νεανίας (dreißigbig 13, 3, 3.) άνήρ  
 57, 1, 1. πόνος, λόγος 57, 1, 3.  
 (θώραξ 57, 1, 2.)  
 νεανιεύομαι § 40.  
 (νεανικός dreißigbig 13, 3, 3.)  
 (νεᾶνις, ιδα 17, 2, 1.)  
 νεανίσκος τὸ εἶδος 46, 4. τῶν  
 ἱππέων 47, 9.  
 (νέατος 23, 5.)  
 Νέδα 15, 2.  
 (νέηλυσ, υν, υδα 17, 2, 2.)  
 (νεηνίης 2, 2, 1.)  
 (νειῖαι 34, 5, 4.)  
 (νειαίρα 22, 9, 2.)  
 (νειάτος 23, 2, 5.)  
 (νεικείω 2, 3, 2.)

verio § 39. mit 1. mit 45, 8. 1.  
 verio § 19. 3. 5.  
 verio 2. 3. 2.  
 verio § 39  
 verio 21. 5. 1. 2  
 verio 15. 6. 2  
 verio 46. 1. 4  
 verio § 39. mit 7. 4. 4  
 2. verio mit 45. 8. 1. verio mit  
 verio 52. 8. 5.  
 verio § 39. mit 45. 8. 1. 4  
 verio 56. 6. 2.  
 verio § 40. mit (verio) verio 45.  
 14. 1. mit 45. 7. 1. verio  
 verio 52. 4. 6.  
 verio 19. 3. 5.  
 verio 15. 2. 5.  
 verio § 39. 53. 1. 6.  
 verio 46. 6. 7.  
 verio 13. 3. 2.  
 verio 45. 15. 15. mit verio  
 43. 4. 17. verio 49. 6. 2. verio  
 mit 1. mit 1. mit dem  
 verio 49. 1.  
 verio 4. 5. 1.  
 verio 8. 2. 3. 9. 4. 3.  
 verio § 40. (39. mit 45. 6. 6 bis  
 verio § 39.  
 verio § 40. vgl. 32. 2. 3.  
 verio 16. 3. 1. 13. 3. 3.  
 verio 50. 8. 10.  
 verio 25. 1. 8.  
 verio 69. 2. 34. 69. 2.  
 verio § 39. mit verio. verio 52. 10. 2.  
 verio § 40. mit verio.  
 verio 17. 2. 1. 47. 26. 6.  
 verio 47. 10. 7.  
 verio 37. 2. 2.)  
 verio 47. 2. 2.)  
 verio 2. 2. 1. 16. 6. 4.  
 verio 15. 8. 2.)  
 verio 21. 6. 1. verio 50. 7. 2. 1.  
 3. ohne Artikel in der (mit 1. mit)  
 verio 50. 2. 15.  
 verio 22. 11. 1. (18. 5. 8. 47.  
 verio 47. 26. 2.)  
 verio 3. 4. 3.)  
 verio § 40. (mit 46. 16. 1.)  
 verio 47. 15. 4.)  
 verio 15. 1. 1. 41. 7. 2. verio  
 17. 7. 2. vgl. 1. 3.  
 verio 43. 4. 25.  
 verio 47. 19. 3. (mit 61. 5. 4.  
 verio 46. 6. (mit 46. 12. 3.) (mit 46. 6. 1.

verio mit (mit) verio 11. 1. (46. 12. 1. 2. 46. 16. 3.) mit 46. 5. 4. 46. 5. 6. (46. 15. 9.) mit 48. 15. 13. 68. 1. 2. im Hohlraum 56. das Ver. für Perfect 53. 1. verio mit 19. 1. (eb.)  
 verio 25. 1. 4. 11. 16. 51. 13. in der Tugend 68. 48. 3. verio § 59. vgl. 53. 1. verio § 21.  
 verio ohne Subject 61. 4. 4. verio 46. 6. 6. verio 45. 15. verio 2. 3. 2. 3. 2. 3. 41. 12. 3.  
 verio 41. 11. 6.  
 verio 55. 4. 4. mit dem 56. 7. 3. (mit 56. 4. 4. mit 55. 4. 1. mit der des Prädicates 55. 2. 4. verio in ergänzendem 55. 3. 1. verio für mein Eigentum. verio für die Sache eines 6. 11. verio für eines Eigentum, um geweiht 47. verio 48. 3. 10. verio 54. 1. 3. mit 67. 7. 4. verio 53. 5. 2. and. 65. 11. 7. verio 50. 12. 4. verio 68. 35. 1. 3. habe die Sitt. mit verio es in Sitt. mit 55. 3. 11. mit verio Sitt. verio 43. 4. 23. verio 47. 8. verio 46. 6. 6. verio 52. 10. 5.  
 verio gegen. über 47. 7. 6. verio mit dem 50. 6. 4. 3. 1. 13. verio 55. 3. 12. vgl. 50. 6. 46. 4. 1. mit 48. 15. verio 68. 25. 2. mit ergänzendem 55. 4. 11. 1. verio 22. 4. 3.  
 verio 10. 4. 1. 5. 10. 16. 5. verio 21. 6. 1.  
 verio 47. 7. 7.  
 verio 9. 4. 2. mit 29. 1.  
 verio 2. 4. 1. verio 45.

πονηρία 46, 5, 3. οὐδέν 46,  
σησα wurde krank 53, 5, 2.  
ohne Artikel 50, 2, 11.

τῷ τινα 46, 6, 6.

νία 48, 2, 7.

χόντως, νουνεχῶς 42, 5, 3.

16, 2, 1. (5, 1 u. 2.) ἐν νῶ

18, 15, 26. ἐν νῶ ἔχω mit

55, 3, 16. τυφλὸς τὸν νοῦν

ἅπαντος τοῦ νοῦ 68, 17, 9.

68, 25, 2.

2, 4, 1.)

40. (39. vgl. 10, 5, 2.)

4, 1. (ὅξυ 46, 6, 3.) mit

55, 3, 16. (mit der Antici-

1, 6, 4. mit d. Partic. 56,

34, 10, 6.)

37, 1, 1.)

30, 1, 10.)

3, 5. (u. νῶν 69, 52.)

37, 2, 3.)

10ς 41, 11, 6.

ση, α 15, 2, 1.)

9, 3, 5. 69, 44. (52. ein-

68, 5, 1.)

11, 2. νῶν δὲ 69, 1, 1. καὶ

32, 8. καὶ τότε καὶ νῶν mit

Form des Verbums 62, 4,

ὁ u. τὰ νῶν 50, 5, 13. τὸ

50, 8, 8. ἡ νῶν ἔχει πα-

50, 9, 3. οἱ νῶν 50, 5, 1.

0, 5, 10. εἰς (ἔτι) νῶν 66,

ὅδε 54, 10 u. A. 2. νυνί 25,

25, 6, 7.

νί 25, 6, 7.

20. (21.) (τῆς) νυκτός 47,

und 4, 1. τῆς ἐπιούσης ν.

ιούση ν., ταύτης τῆς ν. 47,

μια ν. 48, 2, 4. (τῇδε ν.

ohne ἐν 48, 2, 1 u. 3-8.

νύκτα 47, 2, 1.) ohne

2, 12. ἐν νυκτί 48, 2, 6.

3, 6. vgl. μέσος.

ohne Object 60, 7, 5.)

ζω § 40.

μερον 10, 6, 2.

ν 25, 1, 4. (νώ, νῶι, νῶιν

ρος 25, 3 u. A. 3.)

ινος, νώνυμος 7, 7, 1.)

ὁ u. τὸ νῶτον 19, 2, 3.

68, 24, 1. (νῶτα 44, 3, 3.)

u. 2, 2, 3, 2 u. 3, 3, 2,

A. (für σ 4, 6, 2 u. 4, 27,

für σσ 4, 6, 3.)

τον 2, 7, 6.)

(ξεῖνος 2, 3, 1.)

(ξένος τινός 47, 26, 4.)

ξένη. ἐπὶ ξένης 68, 40, 4.

(ξερός 2, 6, 4.)

ξέω § 40.

ξηραίνω § 40.

ξύλον, ξύλα 44, 3, 6.

ξύν (4, 6, 2.) κακῶς ποιεῖν 42,

5, 2.

ξυνόφανσις 11, 5, 1.

ξύρω, ξυρῶ § 40.

ξύω § 40. vgl. 32, 2, 2.

ο 1, 1 u. 7. verschlungen 12, 5.

(vorge schlagen 7, 2, 5. 31, 3, 1. 34,

6, 1 u. 5. 8, 2. elidirt 12, 3. nicht

elidirt 12, 3, 3. ausgestoßen 8, 2, 5.

verschlungen 14, 9, 6. für ω 2, 6,

1-4. verwandelt in α u. ε 2, 4, 7.

in υ eb. 8. in ω eb. 6. in αι eb. 5.

in οι eb. 3-5. in ου eb. 1 u. 2. 5,

2, 1.)

ὁ, ἡ, οἱ, αἱ 9, 2. declinirt 14, 9.

bei μέν u. δέ betont 9, 2, 1. 50, 1,

23. vgl. Artikel. (ὁ gemischt mit α

14, 1, 1. 2, 2. 10, 1 u. 7. mit ε 14,

1 A. 2, 2. 10, 3 u. 8. mit ὁ 14, 2,

2. mit αἱ 14, 10, 2. mit οι eb. 3.

mit αὐ eb. u. 14, 10, 2. in Doppel-

krasen 14, 4, 14. ὁ demonstrativ 15,

1, 2. vgl. Artikel. 50, 1, 1 ff. 51, 5,

1. 57, 3, 5 u. 7. ὁ γε 69, 51, 1. τοῦ

distr. 44, 1, 7. substantivirt 43, 4, 1

u. 3. vgl. οἱ, αἱ u. Artikel.)

(ὁ für ὅς 15, 1, 2 u. 8. 25, 5, 3.

für ὅτι 56, 7, 10. 65, 8, 1.)

οα 12, 2.

(ὁβριμοπάτορ 22, 3, 1.)

ὁγδοάς 24, 3, 8.

(ὁγδόατος 24, 2, 1.)

ὁγδοος 22, 1 A. (13, 4, 2.)

(ὁγδώκοντα 10, 5, 2. 24, 1, 9.)

(ὁγκτηθμός 4, 5, 1.)

(ὁγκόω 28, 4, 5.)

ὅδε 9, 8, 1. 14, 9, 4. 25, 5 u.

10, 2. τῶδε für τάδε 58, 1, 3. ταῖνδε

eb. Gebrauch (50, 11, 1-3.) 51, 7

u. A. 2 u. 3. 5 u. 6. (7, 1-5) vor

einem Inf. 51, 7, 4 u. 57, 10, 6 u.

7. (mit d. Inf. 55, 3, 7.) eben so

τάδε 51, 7, 4. 57, 10, 7. dem Prä-

dicat assimilirt 61, 1, 7 u. A. 1. (eb.)

vgl. 50, 11, 22. nicht assimilirt im

Neutrum 61, 7, 4. τόδε (ἐστὶ) φόβος,

ἀνάγκη u. ἴωνες τάδε 61, 7, 5 u. 6.

(3.) τίνας τοὺςδ' εἰσορῶ; wer sind

diese die ich sehe? 57, 3, 6. vgl. A.

7. (3, 5 u. 6.) mit dem Ge. der bei

dem von ihm vertretenen Substantiv

stehen kann 47, 9, 5. τόδε αὐτῶν 47, 10, 2. mit dem Artikel 50, 11, 19. eingeschoben: τὸν ὅπου τόνδε αὐθιγὰ 50, 11, 20. wie der Artikel fehlt 50, 11, 22. (8.) der Artikel und sein Nomen appositiv 50, 11, 21. (ἐν) τῇδε τῇ ἡμέρᾳ κ., ἐν τῇδε τῷ μηνί κ. 48, 2, 3. ἐτι δὲ καὶ τόδε 52, 3, 10. τόδε 48, 4, 4. ἀπὸ τοῦδε 48, 4, 7. mit dem Genitiv 47, 10, 2. 8 u. 8. vor ἐάν, ὅταν 51, 7, 4. Ἐκταρ τόδε 61, 7, 6. τὸ ἐπὶ τόδε die betreffende gelegene Gegend 48, 4, 8. (τόδ' ἐάν κ. 48, 4, 8. ἐς τόδ' ἡμέρας 47, 10, 8.) (beistehend 51, 7, 1. correlat mit Relat. 51, 7, 4.)

(ὁδολός 4, 2, 3.)

ὁδὸ 25, 6, 4. mit e. Subst. 50, 11, 22.

(ὁδμή 4, 5, 1.)

(ὁδοίπορος 2, 4, 4.)

ὁδοίπορος 28, 15, 8. (4, 4. τόπος 46, 7, 2.)

ὁδοποιεῖν augmentiert 28, 15, 8. ὁδόν 46, 6, 7.

ὁδός, ἡ 21, 6, 1. ergänzt 43, 3, 3 u. 5. (4. ὁδοῖο 46, 1, 2. τῆς ὁδοῦ εἰς. 3.) ὁδόν u. ὁδῶ 46, 5, 3. ὁδόν ἡγοῦμαι 46, 5, 2. τῆς ὁδοῦ 47, 1. ἡ. τριῶν ἡμερῶν ὁδός 47, 8, 1. ὁδοῦ στάδια γίλια 47, 8. τέσσαρες παρασάγγαι τῆς ὁδοῦ 47, 8, 5.

(ὁδόντων ἔρκος 47, 5, 2.)

ὁδυνῶ § 40.

ὁδύρομαι § 40. (τινός 47, 21, 2.)

(ὁδύσασθαι § 39. ὁδῶδυσμαι 53, 3, 2.)

(ὁδύσεός 8, 4. ἡ. 18, 4, 4.)

(ὁδῶν 17, 1, 1.)

(-οεις auch ἦε. 22, 7, 4.)

(-ογ- contrahiert 10, 5, 2.)

ὅζω § 40. (39.) ὅδῶ, παχόν, ὅμοιον 46, 5, 6. mit dem Ge. 47, 10, 14.

ὅθεν 25, 10, 6. 51, 8, 1. 66, 3, 1. bei ἀρχομαι 47, 18, 9. ὅθεν οἱ διέβη 51, 14, 1. auf Nomina bezogen 66, 3, 1 u. 2. mit dem Inf. 55, 4, 9. für ἐκείθεν ποιεῖ 51, 10, 8. ὅθεν δὲ 51, 15, 4. vgl. Relativ.

(ὅθι 25, 8, 6.)

ὅθρομαι § 39. τινός 47, 11, 1. mit b. Part. u. Inf. 56, 6, 3.)

(ὅθρόνεκα 14, 9, 8.)

οἱ 1, 1, 1. 3, 1, 4, 4. 1 u. 2. kurz 8, 12, 3. (kurz 3, 3, 1. elidiert 12, 4, 6. für οὐ 3, 4, 5. 37, 1, 3. für ο 2, 4, 1. gemischt mit γ 13, 6, 7.)

(οἱ, Artikel, gemischt mit ε, αἱ 14, 2, 7. 10, 1 u. 2. οἱ, οἱ 51, 1, 1)

(οἱ, Pronomen 25, 1, 17. εἰς ἔστι οἱ γὰρ, οἱ 25, 1, 2.)

οἱ 25, 10, 6. 51, 8, 1. ὅθεν οἱ 51, 14, 1. παχόν im Vergleich 47, 14. bei ταλευτά 66, 3, 2.)

(-οια 15, 2, 5.)

οἶα, οἶά τε für ἀτε 56, 11, 1 (1)

οἶαρίζω 28, 4, 5.

οἶαξ, ὁ 21, 8, 4.

(-οιατο 30, 4, 6 u. 12.)

(οἱ γὰρ 14, 9, 11.)

οἶγω, οἶγυμι § 40. (3. ἡ. 1. 1.) vgl. 52, 2, 13.

οἶδα 28, 7, 1—7. vgl. 8, 4

5.) vgl. 31, 14, 3. πῶς οὐκ οἶδ' ὅτι;

πῶς οὐκ εἰσομαι; 54, 1, 2. οἶα μ-

σοῦντα δαξ' ἐξ ἡαξ, μισθὸν κ. ἡα-

τὸν μισθόντα δαξ' ἐξ ἡαξ 56, 7, 1

u. 5. (7, 1.) u. οἶ 67, 8, 1. mit dem

Inf. 56, 7, 9. (8.) 65, 1, 4. mit dem

oder ὅς 56, 7, 12. (10.) οἶδ' ἐκ τοῦ

verbial 69, 48, 2. ἡαξ 56, 7, 1

οἶδα γῆν ὅτι, ἦτις, οἶα, ὅτιος 51, 4

2. (οὐκ οἶδ' εἰ καὶ 65, 1, 6. οἶα μ-

ἡαξ 61, 6, 1) vor einem selbststän-

digen Satz 55, 4, 8. (mit ὅς 56, 7,

26, 12. u. Inf. 61, 6, 5. οἶδ' ὅτι

δράσον 54, 4, 2.)

(οἶδ' ἵπου; § 20. (21.) vgl. 13, 1

(οἶδ' μα 4, 5, 1.)

οἶδ' αἰ. § 40.

(-οίη 15, 2, 5.)

(-οίην 34, 2, 5.)

-οίησαν 32, 3, 6. 36, 7, 1

(οἶδα 17, 2, 1.)

(οἶζ' ὅς § 39.)

(-οίην 7, 2, 6. 16, 2, 17, 1, 1)

οἶκαδ' 9, 8, 4. τὰ οἶκαδ' 56, 1

50, 8, 18. οἶκαδ' παρασκευάζω 56,

1, 10. vgl. 62, 3, 2.

οἶκεῖός τινος u. τινι 48, 13, 4

οἶκεῖος ἡμῶν u. οἶκεῖος καὶ ἐστὶν

47, 5, 1. οἶκεῖότερος, τῶτος 49, 1, 1

(οἶκέω § 40. εἰσθ' 52, 8, 5)

οἶκέτης βίος 57, 1, 3.

οἶκία ohne Artikel 50, 3, 8. u.

gänzt 48, 3, 6?

οἰκοδομεῖν τείχος, οἰκίζω 46, 4, 1

οἰκοθεῖν 41, 12, 16. 66, 3, 4

(οἰκοθεῖ 19, 3, 1.)

οἰκοί 8, 12, 5.

οἰκόνδε 9, 8, 4.

οἰκονομεῖν βίον 46, 6, 6.

οἶκος (11, 1, 1.) ἐπ' οἶκω κ. κ.

οἶκον 68, 40, 3.

οἰκουρέω 2, 4, 5.

ἔτινος wegen 47, 21.  
mit §. 47, 7, 2.  
ιστ. 28, 6, 1. (3, 3.)  
οὐκ ἔστιν 46, 6, 8. (7,  
1, 1. ὡς ἔστιν fiedelte  
u. 2. οὐκ ἔστιν 39,  
8, 5.)  
π.  
ο 47, 8, 1.)  
5 (elibri 12, 4, 6.  
1, 2.)  
0. (μέγας 46, 6, 4.  
.)  
5.  
1.) ergänzt 49, 3,  
u 47, 8, 4.)  
λογος 28, 2, 5.  
16, 1 u. 11.)  
3, 5.)  
(39) vgl. 39, 13,  
ἐστίν 52, 6, 2.  
ὅς ἐγὼ οἶμαι 51, 1,  
58, 6, 2. (parenthe-  
mit dem (Ac. oder  
2, 1 u. 4, 1. der  
5, 11, 4. nicht leicht  
65, 1, 4. τοῦτο εἶ-  
vor einem selbstän-  
4, 8. vgl. 62, 4, 1.  
3, 10. οὐκ οἶμαι  
u. μή 67, 7, 4.  
u. 1, 4. 51, 8, 1.  
) der Singular auf-  
hoben 58, 4, 4. οἱ  
ποι 50, 8, 20. οἷς  
τοῖς ἀνθρώποις τοῖς-  
stien diese Menschen  
umgung waren 57,  
ἰσα. περί οὗ τινός  
εἶπε was für ein  
er den ihr beschließen  
οἷαν ἐγὼ τὴν τὴν  
eine Mutter ist diese  
ist 57, 3, 7. bei der  
10 u. eb. 11. 6 u.  
Ἀθηναίους 62, 4, 3.  
49, 10, 4. ἕμοιος  
mit Ergänzung eines  
3, 17. (11, 5.) mit  
5. (6.) οὐδὲν οἷον  
l. mit einer andern  
oder mit ἕως, ὅστις  
verbunden 51, 15,  
115 51, 8, 1. οἷον  
4, 4.  
οἷον ὅμως ἀνδρες

οἷος τε 9, 8, 1. (51, 8.) mit dem  
Inf. 55, 3, 3. (6.) der zu ergänzen  
ist 55, 4, 11. ὡς ἂν οἷος τε ὡς beim  
Superlativ 49, 10, 3. οἷον τε mög-  
lich, ohne ἔστιν 62, 1, 3. mit dem  
Inf. 55, 3, 1. ὡς οἷον τε βέλτιστον  
49, 10, 3. (οἷα τε 44, 3, 10.) ὅσον  
οἷον τε γενέσθαι πλείστην 49, 10, 4.  
(-οις für οὖν 84, 7, 5.)  
οἷς 8, 11, 2 u. § 20. (21, 3, 1,  
1.) 21, 2. ὅ u. ἡ 21, 3, 1, 1.  
(-οισα für οὖσα 3, 4, 5. 33, 1,  
10.)  
(οἷσθα 88, 7, 1.)  
(διστεύω τινός 47, 14, 1.)  
(διστός 3, 1, 1.)  
-οισιν 16, 1, 3. (16, 3 u. 11. für  
οὖσι 3, 4, 5. 33, 1, 7.)  
οἷστρα 28, 4, 5.  
οἷομαι § 40. (39.) das Pr. als  
Perfect, das Imperfect als Morist oder  
Plusquamperfect 53, 1, 4. mit e. Par-  
ticip 56, 5, 3. (1.) mit ἐν 58, 12, 2.  
οἷ- § 40 unter φέρω  
(οἷω 3, 1, 1. vgl. οἷομαι.)  
(οἷωνόδρομος 22, 4, 3.)  
(ὅκα 2, 3, 4. 4, 2, 2.)  
ὅκαλλω § 40.  
(ὅκα 4, 2, 1.)  
(ὅκαίω 2, 3, 2.)  
ὅκαρος. οὐ παρέχει ὅκαρον μή ἐλ-  
θεῖν 67, 12, 8.  
ὅκαω mit dem Infinitiv 55, 3, 18.  
mit μή 54, 8, 9.  
(ὅκαθεν, ὅκατος, ὅκατος, ὅκατε-  
ρος, ὅκα 4, 2, 1. für ὅκα 66, 3, 2.)  
ὅκαπλάσιος 24, 3, 2.  
(ὅκαρος 7, 5, 1.)  
(ὅκαος 4, 2, 1. für ὅκα 54, 17, 1.)  
(ὅκαθριος φίλων 47, 26, 7.)  
ὅκαθρος γένων, Μακεδόν 57, 1, 3.  
(ὅκατηπελάτων 7, 2, 7.)  
ὀλίγος 23, 7 u. 11. 3. ὀλίγον τὸ  
χρηστόν 50, 11, 1. mit dem Ge. 47,  
28, 1. wo er nicht statthaft ist 47,  
28, 4. zu wenig, mit dem Inf. 49,  
1. appositiv beim Particip 56, 9, 2.  
ὀλίγοι u. οἱ ὀλίγοι 50, 4, 12. ὀλίγοι  
τινός 51, 16, 4. ὀλίγον ein beschränkter  
Raum 43, 4, 2. ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ 48,  
2, 4. ὀλίγῳ u. ὀλίγον beim Compa-  
rativ 48, 15, 10 u. 11. (7.) ὀλίγον,  
ὀλίγῳ πρό 48, 15, 12. (εἶν εἰ. 18.  
ὀλίγῳ τι εἰ. 10.) ὀλίγου 47, 16, 6.  
(4.) ὀλίγου εἶν 55, 1, 1. οὐδ' ὀλίγου  
εἶν 47, 16, 5. δι' ὀλίγου 48, 4, 8.  
παρ' ὀλίγον εἶναι 68, 36, 4. ἡλθεν  
68, 36, 6. vgl. ἐλάσσων u. αἰρέω.



ὀλιγοσπός 23, 7, 3.  
 ὀλιγοσπῶ τινος 47, 11.  
 (ὀλίγων 23, 4, 5.)  
 ὀλιγοσπῶ § 40.  
 ὀλλυμι § 40. (39.) vgl. 28, 6, 3 u. 52, 2, 13. (ὀλλε πρὸς τινος 52, 3, 1. ὀλλοσθαι als Pf. 53, 1, 3. μόρον 46, 6.)  
 ὀλολύω § 40. (39.) 27, 7, 6.  
 (ὀλοοίτροχος 43, 3, 1.)  
 ὀλοπαθῆ 15, 4, 4. 16, 2.  
 ὀλος mit und ohne Artikel 50, 11, 7. τῆς ἡμέρας ὀλῆς 47, 2, 4. eingefroren 50, 11, 20. ὀλη καὶ παντί 48, 15, 10.  
 ὀλοφύρομαι § 40. vgl. 39, 13, 4.  
 ὀλόφυρσις τινος über 47, 25, 1.  
 (ὀλωτάτος ὀδυῆ 23, 1 A.)  
 ὀλυμπικός. ὀλυμπικός 41, 11, 14.  
 ὀλυμπίασιν 41, 12, 20.  
 (ὀλυμπίου dreifach 13, 4, 1.)  
 (-ομαι für ωμαι 2, 6, 3.)  
 ὀμαλές εἶναι 46, 6, 2.  
 ὀμαλίω. ὀμαλιόμαι 39, 11 A.  
 ὀμαλὸν Ebene 43, 4, 2.  
 (ὀμαρτεῖν § 39. 34, 2, 4. τινί 48, 7, 3.)  
 (ὀμαρτέδην 34, 2, 4.)  
 ὀμβροί 44, 3, 1. (χλάτης 47, 5, 2.)  
 (-ομεν für ωμεν 2, 6, 1 u. 3.)  
 ὀμιλῶ τινι mit 48, 9. πρὸς τινα 68, 39, 4. (ὀμιλεῖν 9, 4, 1.)  
 ὀμιλος ναυτῆς, στρατιώτης 57, 1, 3.  
 ὀμμα. πολλὰ τὰ ὀμματα 46, 4.  
 ὀμνυμι § 40. (39.) vgl. 28, 6, 3. συμαχίαν 46, 6. θέον 46, 6, 4. (7, 6.) δικάζειν 55, 4, 1. mit μή 67, 7, 4.  
 ὀμογνωμονῶ τινι mit 48, 10.  
 ὀμοδοξῶ τινι mit 48, 10.  
 (ὀμοθεν ἐξ 66, 1, 1.)  
 (ὀμοῖα ἀδν. 46, 6, 8.)  
 (ὀμοῖος 7, 2, 6.)  
 ὀμοῖος u. ὀμοῖος 41, 11, 5. τινί 48, 13, 8. τι 46, 4, 4. brachylogisch 48, 13, 9. (5.) τινός 48, 13, 10. mit καὶ 69, 32, 5. οἶος. ὅσπερ. ὅς 51, 13, 16. (mit dem Inf. 55, 3, 4.) ἡ ὀμοῖα 43, 3, 8. τὸ ὀμοῖότατον αὐτῷ 48, 13, 13. ὅζειν ὀμοῖον 46, 5, 6. ὀμοῖα 46, 5, 9.  
 ὀμοιότης τινί 48, 12, 4. τῇ αὐτοῖς ὀμοιότης 50, 3, 12.  
 ὀμοιῶ τινι 48, 10.  
 ὀμοῖως τινί 48, 13, 8. brachylogisch 48, 13, 9. mit καὶ 69, 32, 5.  
 ὀμόπλεον. ἰομεν 34, 5, 6.

ὀμολογοῦμένως 41, 12, 4. ὁμολ. 50, 8, 4. [8.]  
 ὀμολογῶ τινι 48, 10. mit dem (Ac. oder No. u.) Inf. 55, 4, 1. mit μή 67, 7, 4. mit zwei Ac. u. im Passiv mit zwei No. ohne εἶναι 55, 4, 4. ἐμαυτὸν ὦν 56, 7, 5. ὀμολογεῖται persönlich und unpersönlich mit dem Inf. 55, 4, 2. παρά u. πρὸς τινος 52, 5, 1 u. 2. ὀμολογοῦμεθα ὁμολογῶντες 56, 7, 3. ὁ ὀμολογοῦμενος 50, 12, 4.  
 ὀμονοῶ τινι mit 48, 10.  
 ὀμονόως 41, 12, 8.  
 ὀμοπαθῆς τινος gleich afficirt von 47, 26, 9.  
 ὀμόργνυμι § 40.  
 ὀμορός τινι u. τινός 48, 13, 12.  
 ὀμότοιχος τινος 48, 13, 12.  
 ὀμοῦ τινι 48, 14.  
 (ὀμφαλοὶ κασιτέροιο 47, 8, 1.)  
 ὀμώνυμός τινος u. τινί 48, 13, 12.  
 (ὀμῶς τινι 48, 13, 4.)  
 ὀμως 69, 1, 3. (1.) beim Particip 56, 13, 3. (1 u. 2.) ἀλλ' ὀμως 69, 16, 1.  
 (-ον für οσεν 36, 1, 5.)  
 ὀναρ § 20. (21.)  
 (ὀνδε 19, 4, 2.)  
 ὀνειδίω τινί τι 48, 7, 1. τινός 47, 21 A. ὀνειδιοῦμαι 39, 11 A.  
 ὀνειρος, ατος § 20. (21.)  
 ὀνίντμι § 40. (39.) τινά 46, 7, 8, 1. 46, 13. τινός 47, 15, 3.) ὀνόμενος durch die Wahl 56, 8, 1. ὀνομαίτο 36, 11, [9.] 4.  
 ὄνομα 14, 2. (πολλῶν μερῶν μετὰ 47, 5, 2.) ἡ Τῆθὺς τὸ ὄ., τὸ δ. ἡ Τ. u. τὸ τῆς Τ. ὄ. 50, 7, 5 u. 7. πολλὰ ὄνομα, ὄνομα Ζήχλη, γελιδὼν τῶνομα, τὸ ὄνομα τοῦ ὄδου, τὸ ἐλεύθερον ὄνομα κ. 50, 7, 5. τοῦτο τὸ ὄ., τὸ πῦρ 50, 7, 6. ὄ. (ἐστίν) αὐτῷ Ἀντιφῶν 48, 3, 6. (3. τοῦνομά τινος ἐβλ. vgl. 60, 2, 2. ὄνομα ὀνομάζω αὐτὸν 46, 13. τὸ ὄνομα ἐκλήθη. ὀνόμασται 52, 4, 6. τὸ ὄνομά τινι φέρεσθαι 48, 3, 10. vgl. 46, 13. λέγειν, καλεῖν 50, 7, 5. ὄνομα, τοῦνομα, ὄνομα 46, 4, 3. vgl. 48, 15, 17.  
 ὀνομάζω. πατὴρ ὀνόμασται πατὴρ ὄνομα des Vaters, nach dem Vater genannt 47, 6, 11. vgl. ὄνομα μὲν τινος εἶναι 55, 4, 5. (3.) ὁ ὀνομαζόμενος 50, 12, 3.  
 (ὄνοματι § 39. 28, 4, 4. 37, 2, 4. 52, 8, 8.)  
 ὀνομαστική, πῶς 14, 5.

στός comparirt 49, 7, 2.  
pluralisch 44, 1, 2. (ῥεται  
)

für ουσι 4, 3, 2. 33, 1, 7.)  
41, 12, 4. οὐσία 50, 8, 8.  
α 2, 4, 8.)

ὁ 21, 8, 4.

ις, ιδα 17, 2, 1.)

§ 40. vgl. 33, 3, 3.

mit dem Inf. 55, 3, 3. ὁξύ,  
τατα βλέπω, ὁρῶ, ἀκούω 46,  
ῶ 46, 6, 3. ὁξεῖα κεκληγώς  
ὁξεῖα 5, 7.

νον 8, 8.

Α. 1. contrahirt in ου 12, 2.  
25, 5, 2.)

ω τινί, τινά 48, 7, 2.)

ρος 5, 1, 2.)

ν, ἔων 10, 5, 5.)

für ῥσπερ 25, 5, 1.)

5, 10, 6 u. 9. 51, 8, 1. 17,

t mit seinem Sätze einen Ge.

3. beim Superlativ 49, 10,

ῥπῃ 61, 5, 5. vgl. Relativ.

das Verbum zu ergänzen

ῶ τινι 48, 7, 2.)

κος 25, 10 u. Α. 1, 5. vgl.

κα 25, 10, 6 u. 12.

εν 8, 4 Α. 9, 4, 3.)

ιν, ιδα 17, 2, 1.)

εν 11, 14, 2. (9, 4, 3.) τινός

ι.

οφύλακες ὀπλῖται 57, 1, 3.

ιω. ἔς περ 66, 1, 2.)

ατος 23, 5, 4.)

σθαι § 39.)

ω § 40. (23, 4, 5.) u. 52,

τις pluralisch 44, 1, 2. α-

1, 1. στρατός, κόσμος 57, 1,

ὄν ὁ. 68, 41, 4.

ιχόν 43, 4, 17.

. ἐν ὀπλοις εἶναι 68, 12, 5.

τερος, ατος 23, 5, 2.)

πός 25, 10, 5.

ν 25, 10, 6. 51, 8, 1. 17,

ρχεσθαι 47, 13, 9. mit zu

dem τοῦτο, ταῦτα, τί 51, 13,

ὀπόθεν 61, 5, 5. vgl. Re-

25, 10, 6 u. 9. 51, 8, 1.

onstruirt 54, 6, 2 u. 6. für

ου 51, 10, 8. ἔσθ' ὅποι 61,

ὃ θαυμάζω 65, 1, 7. nach

65, 1, 9. ὅποι γῆς. γνῶ-

μης wohin auf der Erde, in der An-  
sicht 47, 10, 4. μέχρι ὅποι 66, 1, 4.

ὀποῖος 25, 10 u. Α. 1, 5. 51,

8, 1. 51, 17. vgl. 65, 1. τοὺς ὀποῖους

ὃή ποτε ἐξεπέμπετε στρατηγούς, τοὺς

στρατιώτας ἔχει τοὺς ὀποῖους τινὰς

οὖν 50, 8, 20. ὀποῖός τις 51, 16, 3.

ὀποῖος ἰδεῖν dem Anblide nach 55,

8, 7. mit dem partitiven Ge. 47, 28,

2. ὀποῖόν τι τὸ μέλλον ποιήσουσιν

von welcher Art etwa das Künftige

was sie thun wollten sein werde 57,

3, 5. vgl. 50, 11, 2. mit einer andern

Form von ὀποῖος oder einem andern

Fragewort ohne Conjunction 51, 17,

10. 64, 5. mit δύνασθαι beim Super-

lativ 49, 10, 4. ὀποῖος δῆ 51, 15, 1.

ὀποῖος οὖν 51, 15, 2. καὶ (οὐδ') ὀ-

ποῖος οὖν 51, 15, 3. ἔσθ' ὀποῖος 61,

5, 2. vgl. Relativ.

(ὀπόκα 4, 2, 2.)

(ὀπόσε 25, 8, 6.)

ὀπόσος 25, 10 u. Α. 1, 5. 51,

8, 1 u. 6. 51, 17. construirt 54, 61,

2. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit δύ-

νασθαι beim Superlativ 49, 10, 4.

ὀπόσοι μή 67, 4, 3. ὀπόσος δῆ 51,

15, 1. ὀποσος οὖν 51, 15, 2. καὶ (οὐδ')

ὀποσος οὖν 51, 15, 3. vgl. Relativ.

ὀπόστος 23, 7, 3.

ὀποστος οὖν 51, 15, 2.

ὀπόταν 69, 47.

ὀπότε 25, 10, 6. 51, 8, 1. 17, 1.

69, 1. 47. (56.) bei Verben der Er-

innerung 54, 16, 2. so oft als 65, 7,

5. (54, 17, 1.) ὀπότε μή 67, 4, 2 u.

4. εἰς ὁ. 66, 1, 4. (ὡς ὀπότε 54,

17, 5.)

ὀπότερος 25, 10 u. Α. 1 u. 3,

5. 51, 17, 1. mit dem Ge. 47, 28,

2. ὀπότερος ὁ λόγος 50, 11, 24. α-

σαφῶς ὀποτέρων ἀρξάντων nachdem

ungewiß welche von beiden ange-

fangen 51, 15, 2. 60, 10, 2. einer

von beiden 51, 17, 14. vgl. 60, 10,

2. ὀπότερα, εἴτε — εἴτε 65, 1, 11.

vgl. Relativ.

ὀποτέρος οὖν 51, 15, 2. 60, 10, 2.

ὀποτέρως ἐστίν 62, 2, 3.

ὅπου 25, 10, 6 u. 7. 51, 8, 1.

17, 1. auf ein Nomen bezogen 66,

3, 1. (auf οὗτοι 58, 3, 3.) (οὐκ) ἐ-

στιν ὅπου (οὐ) 61, 5, 5. ἡ ὅπου βού-

λεσθε ὀλιγαρχία 50, 8, 20. elliptisch

51, 17, 3.

ὀποῦς 12, 6, 1. ὁ u. ἡ 21, 7, 1.

(ὀππῃ, ὀππόθεν, ὀππόθι, ὀπποῖο,

ὁπρότερος. ὁπρότε. ὁπρότερος. ὁπρό-  
τέωθεν, ὁππῶς 7, 5, 1.)

ὁπρός § 40 unter ὁράω.

(ὁπρῶ § 39.)

ὁπώρα. ὁπώρας 47, 2, 1.

ὁπῶς 69, 1, 7. 46, 1 u. 2. vgl.  
25, 10, 6. 51, 17, 1. (ποδῶν 47, 10,  
5.) (ὅς) ἔστιν ὁπῶς (ὅς) 61, 5, 5.  
fragend 65, 1. elliptisch 51, 17, 3.  
construirt 53, 6, 6. 7, 7. 54, 7, 1.  
8, 1—8. u. 13. ὁπῶς μὴ nach δέ-  
δοξα u. ä. 54, 8, 11. ὁπῶς μὴ 67,  
5. ὅς, ὁπῶς, μὴ, ὁπῶς 67, 14, 3.  
69, 46, 1. beim Superlativ 49, 10.  
(10, 1.) ὁπῶς δὲ ποτε 51, 15, 4. καὶ  
(ὅς) ὁπῶς(τι)οὖν 51, 15, 3.

(-ος für os 4, 4, 3.)

ὁρατός sichtbar 56, 17 A.

ὁργαίνω 33, 2, 1. (§ 39.)

ὁργή 48, 15, 16. ὁργήν ἔχω πρὸς  
τινα 68, 39, 3. ἐν ᾧ ἔχειν, ποιεῖ-  
σθαι 68, 12, 5. μετ' ὁργῆς 68, 26 A.  
πρὸς ὁργήν 68, 39, 8. ὁργαί 44, 3, 4.

ὁργίζω § 40. ὁργίζομαι 39, 13,  
6. 52, 6, 1. τινί 48, 8. τινός wegen  
G. 47, 21. τινί über G. 48, 15, 6.  
ἐπὶ τινί 68, 41, 6. ἀδικούμενος darüber  
daß ich Unrecht erleide 56, 4, 4. τὸ  
ὁργίζμενον die zürnende Stimmung  
43, 4, 28.

ὁρέγω § 40. (39. 28, 4, 4.) ὁ-  
ρέγομαι 39, 13, 3. 52, 6, 4 u. 9 A.  
τινός 47, 14. mit dem (No. u.) Inf.  
55, 3, 16.

(ὁρεῖβάτης 2, 4, 4.)

(ὁρέστερος 23, 2, 7.)

(ὁρεσφιν 7, 7, 2. 19, 2, 3.)

(ὁρταί 34, 5, 4.)

(ὁρτο 34, 5, 3.)

ὁρθή πτωσίς 14, 5. (ὁρθά βαδίζει  
46, 6, 6.)

ὁρθοτόνοις 9, 10.

ὁρθριός 57, 5, 4.

ὁρθρός. (τὸς) ὁρθροῦ 47, 2, 1.  
ohne Artikel 50, 2, 12.

ὁρθῶς 66, 1, 9. ἐστί. γίγνεται 62,  
2, 3.

ὁρίζω τινός (47, 13, 2.) ὁρίζαν ἐ-  
πιστήμην 55, 4, 4. ὁρίζομαι 52, 6,  
2 u. 8, 4. ὁρισμένως 41, 12, 4.

ὁριστικῇ 26, 6.

ὁρῶντες bei den Göttern, auf  
deren Namen geschworen 47, 7, 2.

ὁρῶ (28, 4, 4.) σὲ ὁρῶν 46, 11.

ὁρμίζω § 40. ἐκ 68, 17, 5. ὁρ-  
μίζομαι 39, 13, 6. 52, 6, 4.

ὁρῶ § 40. (39. 28, 4, 5.) ἐπὶ  
τι 68, 42, 1. (τινός 47, 14, 2.) u.

ὁρῶμαι 39, 13, 6. 52, 2, 1. 6, 1.  
(2.) mit dem Inf. 55, 3, 16.

ὁρνιθοθήρας. α 15, 4, 1.

ὁρνις § 20. ὅς u. ἡ 21, 8, 1. 1.  
(2, 7, 5. § 21. ὁρνιθῶν 17, 3, 2.  
ὁρνυγός 4, 2, 3.)

ὁρνυμι 28, 6, 2. (§ 39. 52, 2, 2  
mit d. Inf. 55, 3, 15 u. 16.)

ὁρός. Πάσης τὸ ὁρός, ἡ Ἀλφῆ  
τὸ ὁρός, τὸ ὁρός ἡ Ἰστώνη 50, 7, 2  
mit dem Ge. 50, 7, 7. (5.) ὁρὸς τὸ  
ὁρός 68, 45, 1.

ὁρός ohne Art 50, 2, 15.

ὁρῶδῶ mit dem Inf. 55, 3, 13.  
(17.)

(ὁρτάζω 28, 4, 4.)

(ὁρτῇ 8, 2, 4.)

ὁρτοῦ. ὅς 21, 8, 4.

ὁρύσσω § 40. (§ 39. 28, 4, 5.)

ὁρφάνος τινος von, an 47, 26, 4.

ὁρχέομαι § 40.

(ὁρχηθμός 4, 5, 1.)

ὁρχομενός, ὅς u. ἡ 21, 4, 4.

ὁρῶ § 40. (39. 28, 4, 5.) vgl.  
30, 10 A. (ὁρῶς 59, 1, 10 u. 11.

ὅς ἂν ἴδῃς 61, 3 A.) ὁρῶ. ἰμῶς  
46, 5, 6. πρὸς τι 68, 39, 1. (ἐκ 68,  
21, 3.) ἐπὶ τινος 68, 40, 5. τὸν

ὁρῶ πολλοῦ πόνου daß diese Sache  
vieler Mühe ist 47, 6, 11. τὸς ὁ-

ρῶς εὐτυχεῖς, ὁμᾶς ἐν εὐδείᾳ 56, 7,  
4. (5.) ὁρῶ ἔχοντα daß er hat, ὁ-

ρᾶται ἔχων es wird gesehen, daß er  
hat 56, 7, 1. ὁρῶ ὦν u. ἐπεὶ ὅτι

daß ich bin 56, 7, 5. mit ὅς 67, 8,  
1. daß Participle zu ergänzen 56, 16.

mit ὅτι oder ὡς 56, 7, 12. τὴν εἰσὶν  
ὡς. ὁρῶ 61, 6, 2. lasse sehen 52, 1,

4. (Med. 52, 8, 2. mit dem Participle  
56, 7, 2. ohne Object 60, 7, 6.)

(-ος für ους 3, 2, 7 u. 8. 16, 4.)

ὅς sein 25, 4 u. A. 2. 51, 4 u.  
A. 2. (25, 3 u. A. 2 u. 4.)

ὅς der, er. καὶ ὅς 50, 1, 5. ὅς καὶ  
ὅς 50, 1, 17. vgl. Artikel.

ὅς welcher 16, 1, 1. 25, 6 u. 10.  
51, 8—13, 13. (25, 5, 1—5. bei ὅτι.

wie geformt eb. A. 4 u. 15, 1, 1.  
ὅς u. ὅστις 61, 5, 3. 6, 2.) ὅς für ὅς

ὅς für αὐτὸν 58, 1, 3. mit dem A.  
mit dem partitiven Ge. 47, 28, 2

mit dem Ge. der bei dem von ihm  
vertretenden Substantiv stehen kann 47,

9, 5. ἡ ὦν προσῆκε παρασκευῇ 51,  
8, 20. dem Prädicat assimilirt 61, 7.

auch in einem obliquen Causus 61, 7,  
1. das Neutrum auf ein Masc. oder

Fem. bezogen 58, 3, (2.) 6. 61, 7.

9. es ankündigend 57, 10, 3. vor einem Inf. 57, 10, 7. ὅς auf ein Nomen bezogen nimmt zuweilen das Genus des folgenden Prädicats an 61, 7, 8. (auf ἐμός [ἐγώ] bezogen 58, 3, 3. als Prädicat 57, 3, 5.) das Nentrum mit d. Masc. oder Fem. in Beziehung 61, 7, 9. bei ἴσος u. ἴσους 51, 13, 16. für ὥστε 51, 13, 10. auf ein eigenschaftliches Wort bezogen 51, 13, 11. οἷ auf einen Singular bezogen 58, 4, 4. εἰσὶν (τινες) οἷ 61, 5, 1. ἔστιν οἷ 61, 5, 3 u. 4. (οὗ τις ἔστιν ὅς 61, 5, 3.) ὅς ἄν auf einen Plural 58, 4, 5. (ὅς κε 58, 4, 4. 62, 1, 4.) ἔστιν ὅν πρόπον 61, 5, 5. οὗ, ὧν τὰς δόξας 51, 4, 11. ἐν οὗ τῷ ἱερῷ 47, 9, 19. οὗ σεμνότερος 47, 27, 4. mit dem Inf. 55, 4, 9. ὅ, ᾧ ohne Correlat 51, 13, 13. (weßhalb 46, 4, 2.) ὅ pleonastisch 55, 4, 7. (für ὅτι 56, 7, 10. 65, 8, 1.) ᾧ τῆς τύχης ἔχεις κ. 47, 10, 2. ὅ κἀμναι τοῦ λόγου 47, 10, 2. ᾧ mit seinem Satze regiert einen Ge. 47, 10, 8. ἐν ᾧ 43, 4, 7. 51, 8, 3. (ἐν) ᾧ ἡμέρα 48, 2, 3. ἀπὸ οὗ. ἐξ οὗ 43, 4, 7. (1 u. 3.) 51, 8, 3. (ἐς ὅ 54, 16, 2. mit dem Comp. ohne ἄν 54, 17, 6. εἰς ὅ κεν 54, 16, 6.) ὅς ἄν ohne ᾧ 62, 1, 4. ἐφ' ᾧ (τε) 55, 3, 6. 65, 3, 3. (2.) ἐφ' ᾧ μή 67, 5, 5. ὅς (ἄν) μή, οὗ 67, 4 u. 5. 2 u. 3. (ὅς τε 25, 5, 5. 51, 8, 2. vgl. Relativ.

(ὅς demonstrativ 15, 1, 2. 50, 2, 7.)

ὅσαυτ' 24, 3, 5.

ὅσημέραι 51, 13, 15.

(ὅσκι 43, 8, 3.)

ὅσιον. οὐχ ὅσιον μή οὐ βούθειν 67, 12, 6.

ὅσος 25, 10 u. 51, 8, 1 u. 6. ohne ἔστιν 62, 1, 4. mit dem Ge. 47, 9, 5 u. 28, 2. ὅσα mit seinem Satze regiert einen Ge. 47, 10, 9. mit δύνασθαι beim Superlativ 49, 10, 4. ὅσος ὁ φθόνος φυλάσσεται wie groß ist der Neid der bewahrt wird 50, 11, 1. ὅσα τελαχθὰ δέδορακας wie viel an Güte ist das du gethan hast 57, 2, 5. ὁ ὅσον Εὐθύνορος δυνάμενος 50, 8, 20. mit Ergänzung eines λογιζόμενος 51, 13, 17. ὅσαι ἡμέραι κ. 51, 13, 15. 62, 1, 3. ὅσα εἰς ὕμης 62, 1, 4. mit zu ergänzendem Inf. 62, 4, 1. θρυμαστός ὅσος κ. 51, 10, 12. ohne Conjunction mit einer andern Form von ὅσος oder einem andern Relativ 51, 14, 1 u. 2. exclamativ

51, 8, 1. zureichend, mit dem Inf. 55, 3, 5. ὅσω mit dem Comparativ 48, 15, 10. ὅσω als, da 51, 10, 5. ἐν ὅσω 43, 4, 7. καὶ ὅσον in so weit wie 68, 25, 3. εἰς ὅσον ἡλικίας ἔχει so weit er im Alter gekommen ist, seinem Alter nach 47, 10, 3. ὅσος μή u. οὗ 67, 4, 2 u. 3. (ὅσον. ὅσα als Ac. 46, 6, 9. ὅσον beim Comp. u. Superlativ 48, 15, 7.) ὅσον τάχιστα 49, 10, 2. ὅσον τάχος eb. οὐχ ὅσον 67, 14, 3. ὅσον οὐ 67, 14, 4. (für τόσος 25, 8, 4. ὅσος τε beim Inf. 55, 3, 6. ὅσον τε 62, 1, 4.) vgl. Relativ.

ὅσοσπερ bei ἴσος 51, 13, 16. ὅσῳπερ, ὅσονπερ διαφέρει 48, 15, 14. ὅσῳπερ beim Superlativ 48, 15, 10.

(ὅσος τε f. ὅσος a. G.)

ὅσπερ dem Prädicat assimilirt 61, 7, 1. bei τοιοῦτος, ἴσος. ὅμοιος. παραπλήσιος 51, 13, 16. τῶν Ἀθηναίων ὅπερ 47, 28, 11. ohne ἔστιν 62, 1, 4. ὅπερ auf ein Masculinum oder Femininum bezogen oder damit verbunden 61, 7, 8 u. 9. vgl. 58, 3 [2], 6. ohne Correlat 51, 13, 13. οἷπερ auf einen Singular bezogen 58, 4, 4. vgl. Relativ.

(ὁσάκι 24, 2, 2.)

(ὁσάκις 25, 8, 3.)

(ὅσος § 21. 63, 3, 3.)

(ὅσος 7, 4, 8.)

(ὅστε f. ὅς a. G.)

(ὅστέον 10, 4, 1. 16, 5, 2.)

ὅστις 9, 8, 1. 25, 9 u. 51, 8 u. 51, 17. (15, 1, 7. 25, 7, 1 u. 2. 61, 6, 1. (ohne εἰμί 62, 1, 4.) für ὅς 51, 8, 4.) der Singular auf einen Plural bezogen 58, 4, 5. (4.) construit 54, 6, 1. 2 u. 6. 7, 1 u. 2. nicht leicht assimilirt 51, 10 u. 18, 1—15, 4. οὐδεὶς ὅστις οὗ 51, 10, 11. 67, 14, 1. ἔστιν ὅστις 61, 5, 1 u. 2. ἔστιν οἷ, οἷτινες eb. 3. mit dem part. Ge. 47, 28, 2. mit dem Ge. der bei dem von ihm vertretenen Substantiv stehen kann 47, 9, 5. für ὥστε 51, 13, 10. auf ein eigenschaftliches Nomen κ. bezogen 51, 13, 11. ὅστις ἄν selten ὅς ἄν τις 54, 15, 1. ὅστις μή u. οὗ 67, 4 u. 5. 2. 3 u. 4. 2) fragend 65, 1, 1. elliptisch 51, 17, 3. ὅστις u. ὅ. τι 61, 8. nach θαυμάζω 65, 1, 7. ὅ. τι mit einem Satze regiert einen Ge. 47, 10, 8. ohne Conjunction mit einer andern Form von ὅστις verbunden

51, 14, 2. ὅστις τί 51, 17, 10. δ. in welcher Punkt 48, 4, 4. weßhalb 48, 8, 4. (4, 2. elidirt 12, 2, 10.) εἰς 51, 4, 7. 51, 8, 8. nicht so 51, 8, 8. 5) ὅστις δὲ 51, 15, 1 u. 4. 60, 10, 2. ὁριστοῦν 51, 15, 2. καὶ (οὐδ') ὁριστοῦν 51, 15, 3. ὅστις δὲ ποτ' οὖν 51, 15, 4. vgl. Relativ.

ὅστιςδὲ (ποτ'), ὁριστοῦν, ὁριστοῦν 25, 9, 2. vgl. ὅστις 51.

ὁσπρῶνται § 40. (28, 4, 4.) vgl. 89, 5, 8. τινός 47, 10, 14.

ἔταν 69, 47, 65, 7, 6. an der zweiten Stelle 54, 17, 7. ἔταν μή 67, 4. vgl. πρότος.

ἔτε 25, 10, 6. 69, 1 u. 47. (56) vgl. 51, 8, 1. nach Verben der Erinnerung u. 54, 18, 8. (eb.) 56, 7, 13. mit dem Inf. 55, 4, 9. (οὐκ) ἔστιν 61, 6, 5. so oft als 65, 7, 5. ἢ ἐκ ἀδωροδόκητος ἐκείνου προσηραῖς 60, 8, 20. (ἔτε μή 65, 5, 2. ὡς ἔτε 54, 17, 6.) εἰς ἔτε 25, 10, 6. 66, 1, 4. (2. vgl. 54, 18, 6.)

ἔτε 25, 10, 12.

(ἔτεο, ἔτεν, ἔτεο, ἔτεν, ἔτεο, ἔτεον, ἔτεοισιν 7, 5, 1. 10, 4, 2. 25, 7, 1 u. 2.)

ἔτι 69, 1, 9 u. 48, 1 u. 2. (57 A) construit 54, 6, 1—6. vgl. 65, 1 u. 51. 1—6. 8, 1. (eb. u. 56, 7, 10. b. Inf. 55, 4, 8.) (nicht) elidirt 13, 4. (12, 2, 10. Status in ἔτι οὐκ 11, 8, 8.) nach ὅπως κ. 56, 7, 12. mit dem Imperfect 54, 6, 8. ohne ἔστιν oder εἰσιν 62, 1, 4. pleonastisch 55, 4, 10. 65, 1, 2. ἔτι ἔφασαν ἀνελθεῖν für ἔτι, ὡς 2., ἀνέλθοντο 55, 4, 6. mit dem Superlativ 49, 10. (57 τῶς eb. 51. 2.) Stellung 49, 10, 1. ὡς ἔτι 49, 10, 2. ἔτι daß an der zweiten Stelle 54, 17, 7. ἔτε — ἀπα 69, 8 A. nach ἔτι Uebergang zu der directen Rede 65, 11, 8. weil 65, 8. ἔτι οὐ 67, 8. ἔτι μή 67, 8, 8. 65, 5, 11. (1.) ἔτι ὡς 69, 69, 10. οὐκ ἔτι u. μή ἔτι 67, 14, 8. ἔτι τί 51, 17, 8.

(ἔτις 25, 6, 4. 69, 58.)

(ἔτινα, ἔτινας 25, 7, 1. ἔτις 25, 5, 1.)

(ἔτοτέζω § 39.)

(ἔτι 7, 5, 1.)

ἔτοι, ἔτι, ἔταν, ἔτοιεν 25, 9, 1. (7, 1 u. 2.)

οὐ 1, 1 u. 2. 4, 1 u. 4, 4, 1. Verlängerung bei ο 12, 2, 1. (für ο 2, 4, 1 u. 2. 5, 2, 2. in οἱ ge-

wandelt 2, 4, 5. τα = εἰ. 6 u. 1. aufgelöst 2, 5 u. 10, 4, 1 u. 2.)

οὐ, οὐκ, οὐγ. οὐγ 2, 3, 2, 2, 2 u. 51. 4, 11, 11. 69, 49. (οὐ ἔτι οὐ οἱ 25, 1, 2. οὐκ ἔστιν 5, 1. 51. b. Epitaphis 13, 6, 2. 3 u. 5) Gebrauch 67, 1—14. (eb. 1 u. 2) ὁριστοῦν, οὐ συμβολισμῶν κ. 51, 2. οὐκ ἔστιν κ. eb. 2. εἰς οὐκ 2, 2. ergängt 69, 14, 7. ἀλλ' οὐκ ἀλλὰ μή 69, 4, 2. οὐ ἔτι 69, 16, 1. apudbetisch neben αὐτῶν κ. καὶ οὐ 59, 1, 10. fragen 61, 1 u. 51. 3. τί οὐ (—) 52, 6, 2. 67, 1. κῶς οὐ κ. τί οὐ μέλλω 52, 2, 1. οὐκ 64, 5, 4. οὐ ὅτι κ. pleonastisch nach ἢ 49, 2, 4. οὐ μή 7, 5, 6. οὐδέ τις ὅστις οὐ 51, 10, 1. τί οὐ; οὐκ, ἀλλὰ, οὐκ εἰ 67, 12, 1. vgl. γάρ, μήν, ἔτι, ἔστιν, ἔστις, ἔτις, ἔτις οὐ 54, 8, 9. οὐκ οὐν 69, 61, 1. οὐκ ἔτι 67, 14, 3. 69, 46, 1. ἔτι μήν, μήν (τίς) κ. Negationen.

(οὐ — αὐτὸς ὁ 2, 6, 6. οἱ 14, 2. 7. αὐτὸς ὁ 14, 3, 1. αὐτὸς ὁ 10, 8.)

οὐ, οἱ, 2, 9, 3. 25, 1 u. 4, 1 (1—6. 9—11. 15—17.) 47, 9, 11 (3 u. 8. 48, 12, 2.) 51, 2, 4. (4, 1) οὐκ 51, 1, 8. 55, 2, 1. auf ein Singular bezogen 58, 4, 3. οὐκ ἔστιν Reb. 52, 10, 10. οὐκ αὐτοῦ 51, 1, 6 u. 7. nicht αὐτοῦς οὐκ 51, 2, 1 reflexiv 51, 2, 2 u. 16. οὐκ ἔστι Genitiv 47, 9, 13.

οὐκ 25, 10, 6. 51, 8, 1. ἔτι οὐ 61, 5, 5. οὐκ παρὸς τοῦ ἐκ τοῦ 47, 10, 4. auf ein Substantiv bezogen 66, 3, 1.

(οὐκός, ἀπ' 68, 16, 2.)

οὐκός 18, 7, 1.

οὐδαμῶ 25, 10, 8. (2, 4 25, 3, 1)

(οὐδαμῶς 25, 8, 6.)

(οὐδαμῶς 24, 1, 2.)

οὐδαμῶς 25, 10, 7. γὰρ κίε auf der Erde 47, 10, 4.

οὐδαμῶς 64, 5, 4. 67, 14, 5.

(οὐδαμῶς § 21.)

οὐδέ 69, 1 u. 50. (60.) vgl. 52, 13 u. 18. 19 u. 21. beim Partic. 56, 18, 2. ἀλλ' οὐδέ 69, 4, 2 verbindet zwei Verba die ein gemeinsames Object haben 60, 5, 1. verbindet Verbiſchiedenartiges 56, 14, 2. 59, 2, 3 u. 6. οὐδ' ὡς κ. οὐδ' ὡς 9, 2, 2. οὐδέ γάρ 69, 32, 21. οὐδέ 69, 32, 10. οὐδ' ὁριστοῦν, οὐδ' ὁριστοῦν κ. 51, 15, 1. (οὐδέ πρ

[οὐδέ] 67, 12, 1. 69, 44, 2. καὶ γὰρ οὐδέ 69, 32, 21. οὐδέ γὰρ οὐδέ, οὐδέ ὧν οὐδέ 67, 12, 1.) 51, 15, 3. οὐδέ εἰς (11, 3, 3.) 24, 2, 2.) vgl. μυθ. οὐδέτερος, ἄλλος.

οὐδείς 24, 2, 2. (1, 2.) 25, 8, 4. 10, 2. 67, 1, 6. (4—7.) mit einem Plural in Beziehung 58, 4, 5. mit dem Ge. 47, 28, 2 u. 11. οὐδὲν ἄριστος, οὐδενός 47, 10, 2. οὐδενός μέζων. ἐνδεής 47, 27, 8. οὐδενός ὑστερος 47, 27, 9. οὐδένες εἶσιν 51, 16, 12. οὐδὲν λέγειν eb. 13. οὐδείς ὅστις οὐ 51, 10, 11. 67, 14, 1. οὐδείς für οὐ u. τίς 67, 7, 8. οὐδὲν οἶον 62, 1, 3. οὐδὲν ὅμοιος 46, 4, 4. οὐδὲν δεῖ 47, 16. οὐδὲν σθένω 46, 6, 6.) bei φροντίζεσθαι u. 47, 11, 4. vgl. 46, 5, 9. διαφέρει 48, 15, 14. bei αἰτίας. ἀξίος 47, 26, 18. beim Comparativ 48, 15, 11. (7.) οὐδὲν εἶμι, αἱ οὐδὲν ὕγιες 51, 8, 3. οὐδείς οὐδὲν u. 67, 12, 1. παρ' οὐδὲν κήδεσθαι 68, 36, 4. περὶ οὐδενός ἡγεῖσθαι 68, 31, 5. οὐδὲν πλέον ἐμοί (γίγνεται) 48, 3, 7. (οὐδείς wo nicht durch e. Präposition getrennt 68, 4, 9. [ὅ] οὐδείς 67, 1, 4—7. [οἱ] οὐδένες eb. 4 u. 24, 1, 2.) vgl. ἄλλος. οὐδὲν e. verstärktes οὐ 46, 5, 9. (2.)

οὐδέτερος 25, 10, 3. mit dem Ge. 47, 28, 2. mit dem Artikel 50, 11, 24. οὐδέτερα 46, 3, 3. einheitlich 44, 4, 3. 46, 8, 3. οὐδὲ μεθ' ἐξέων 24, 2, 2. (wo nicht so 68, 4, 9.) οὐδέτερον γένος 14, 3. οὐδέτερα ῥήματα 26, 2. ἄ.

οὐθεὶς 24, 2, 2.

(οὐκ 14, 2, 2.)

οὐκ ἰ. οὐ. (für οὐχ 4, 1, 2.)

(οὐκί 9, 2. ἄ.)

οὐκοῦν u. οὐκοῦν 69, 51, 1 u. 2. vgl. 64, 5, 3.

(οὐλόμενος § 39 u. ὀλομαι.)

(οὐλος für ὄλος 2, 4, 2.)

(ὀλομπος 2, 4, 1.)

οὐμός 18, 7. (14, 1. ἄ.) οὐμοί 13, 7, 7. (14, 2, 7.)

(-οῦν für ὦ 18, 3, 4.)

(οῦν 14, 2, 2.)

οῦν 8, 11, 2. 69, 1, 8. 52, 1—4. (69, 62, 1—13.) positiv 69, 3. (in d. Tempus 68, 47, 2.) im Nachsatz 65, 9, 2. ἀλλ' οὐν-γε 69, 4, 5. bei Relativen 25, 9, 2. 51, 15, 2—4. Stellung 68, 5, 1. μὲν οὐν 69, 35, 3. (οὔνεκα 14, 9, 8. 68, 19, 1 u. 2. 69, 68.)

(οὔνεσθε § 39 u. ὄνομαι.)

(οὔνομα 2, 4, 1.)

(ὁ ὑπέρ 13, 5. ἄ.)

οὔπω elliptisch 62, 3, 12. vgl. 58, 10, 2.

οὐρά ohne Artikel 50, 2, 14.

(οὐράνιος 57, 4, 1.)

(οὐρανός 9, 4, 3. θεῖ 19, 3, 1.)

οὐρανός 61, 4, 4. ὑπὸ τῷ οὐ. 68, 44. ἄ.

(οὐρία θεῖν 46, 6, 6.)

(οὐρος für ὄρος, ὄρος 2, 4, 1. 2.)

οὐρῶ § 40.

(-οὐς wird ος 3, 2, 7 u. 8.)

οὐς 8, 11, 2 u. § 20. (21.) τό 21, 9, 2. τυφλός τὰ ὦτα 46, 4.

οὐσία χρυσοῦ 47, 8. τριάκοντα ταλάντων 47, 8, 1.

(οὐτᾶν, οὐτᾶρα 14, 6, 3.)

(οὐτάω § 39. mit zwei ἄ. 46, 12. 16, 1.)

(οὔτερος 14, 10, 8.)

οὔτε 9, 8, 1. 69, 1 u. 53. (69, 64, 1 u. 2.) verbindet zwei Verba die ein gemeinsames Object haben 60, 5, 1. verbindet Verschiedenartiges 56, 14, 2. so οὔτε — μήτε 59, 2, 7. οὔτε — δέ 69, 16, 6. nach οὔτε das Verbum zu ergänzen 62, 4, 2.

οὔτι 69, 54. (46, 5, 2.)

οὔτις 25, 8, 4. (24, 1, 2.)

οὔτοι 9, 8, 1. 69, 55. (mit ἄν, ἄρα gemischt 14, 6, 3.)

οὗτος 25, 5 u. ἄ. 1. 51, 7 u. ἄ. 2—14. 10, 2. τούτω für ταῦτα, τούτοις für und neben ταῦταιν 58, 1, 3. (τουτέων 16, 2, 1. ὁ οὗτος 22, 6, 5. 45, 3, 8. wo nicht bei e. Präp. 50, 2, 9. auf e. Adv. bezogen 58, 8, 3.) einem vorhergehenden Relativ entsprechend wie gestellt 51, 5, 1. in einem selbständigen Satze mit einem relativen verbunden 60, 6, 2. ankündigend 57, 10, 1—4. vgl. 51, 7, 4. vor ὅταν eb. mit dem partitiven Ge. 47, 28, 2. mit dem Ge. der bei dem von ihm vertretenen Substantiv stehen kann 47, 9, 5. dem Prädicat assimiliert 61, 7 (eb.) u. ἄ. 1 u. 2. vgl. 50, 11, 22. (αὐτό) τοῦτο, ταῦτα nicht assimiliert 61, 7, 4. τοῦτο mit einem Masc. oder Fem. in Beziehung 61, 7, 9. οὗτος als Prädicat 61, 7, 3. 57, 3, 5. τίς οὗτος ἐρχεται u.; 57, 3, 6. (eb.) ἀπλοῦν τοῦτο ἐρωτᾷ dies was er fragt ist einfach 57, 3, 7. vgl. κτάομαι mit dem Artikel 50, 11, 19. eingeschoben 50, 11, 20. vgl. 51,



7, 7. πᾶς οὗτος, ὁ χρόνος, οἱ ἄνθρωποι οὗτοι πάντες, ὁ αὐτὸς οὗτος λόγος 50, 11, 19. der Artikel und sein Nomen appositiv 50, 11, 21. der Artikel fehlt beim Substantiv 50, 11, 22. (50, 11, 3.) (ἐν) ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ, ἐν τούτῳ (τῷ χρόνῳ) κ. 48, 2, 3. eine Apposition ankündigend 57, 10, 1—4. vgl. 51, 7, 4. 57, 10, 4. 6 u. 7. 58, 3 [2], 6. eben so αὐτοὶ ταῦτο u. τοῦτο αὐτὸς, 57, 10, 1 u. 3. vgl. 21. 7. ταῦτο ταῦτο vor einem Satz 57, 10, 11. ταῦτο, ταῦτα auf einen Inf. zurückweisend 50, 6. auf Nasc. oder Fem. 58, 3 [2], 5 u. 6. auf ihren verbalen Begriff 58, 3 (2), 7. auf Verba 58, 3 [2], 8. καίτοι καὶ ταῦτα κ. 62, 3, 10. τί ταῦτα 62, 3, 11. ταῦτο μὲν—ταῦτο δέ 50, 1, 15. ταῦτο ἐστὶ, ταῦτ' αὐτὸ ἐστὶ 65, 1, 3. ἐν τούτῳ, πρὸς τούτῳ, μετὰ τοῦτο (ταῦτα), ἐκ τούτου (τούτων) 48, 4, 7. 62, 17, 7. μετὰ ταῦτα u. ἐκ τούτου nach e. Participle 56, 10, 3. ἀπαιτῶν διὰ ταῦτα (ταῦτα) 56, 12, 4. ἐν τούτῳ u. ἐκ τούτου im Nachsatz 65, 9, 1. ἐπὶ τούτῳ, τούτοις 68, 41, 3 u. 7. ταῦτα (οὖν) epapaleptisch 65, 9, 2. ἐστὶ ταῦτα 64, 5, 4. ταῦτα ἵνα ταῦτο 44, 4, 3. ταῦτά τινος ἔχω, τοῦτο Ἀγησιλάου ἐπαίνῳ 47, 10, 2. τοῦτο mit dem Ge. vor ἐστὶ 47, 10, 8. ἐν τούτῳ τύχῃ in diesem Verhältnisse des Erfolgs, εἰς τοῦτο τῆς ἡλικίας auf diese Stufe des Alters κ. 47, 10, 3. τοῦτο u. ταῦτα datum 46, 3, 4. ἀγαθὸς τοῦτο 46, 4, 4. κατὰ ταῦτα mit dem Ge. 47, 10, 6. τοῦτο εργάζεσθαι 60, 7, 1. καὶ οὕτως, καὶ ταῦτα 51, 7, 13. 14. ταῦτα elliptisch 62, 3, 5. vgl. αὐτὸς 2, ἀληθής.

οὕτως 25, 6, 4 u. 5. 50, 11, 22. bei Zahlen 46, 3, 1. οὕτω u. οὕτως 11, 12, 25, 10, 6. 51, 7, 1. 3 u. 4. gestellt 66, 1, 11. οὕτως, ὅς, ὅστις 51, 13, 10. vor einem Inf. 57, 10, 9. nicht bei ὁ λεγόμενος 50, 12, 3. beim Optativ 54, 3, 5. beim Participle 56, 10, 3. u. 12, 4. Participle nach οὕτω 59, 1, 7. οὕτως ἴδῃ im Nachsatz 65, 9, 1. ἐστὶν οὕτως 64, 5, 4. ταῦτα μὲν οὕτως εἰρη. ἔχεται 62, 3, 4.

οὕτως(ν) 25, 6, 5 u. 7. ἀκούσαι κ. 55, 1, 3.

οὐχ u. οὐχι f. οὐ.

ὄψεσθαι § 40. (39.) τινί 48, 7, 1. ὄρῳ 55, 3, 11. παθεῖν ὀφείλεται 55,

3, 11. ἐν ὄρῳ 68, 17, 9. (αὐτὸς ὄφειλον 54, 3, 4 u. 5. ὄφειλον 2, 5.)

(ὄψεσθαι § 39.)

ὄφελος 19, 3, 2. 47, 6, 2.

ὄφθαλμός, κατ' ὄφθαλμόν §

1. (ἐν ὁ. ὄρῳ 68, 12, 3.)

ὄφεις, ὁ 21, 8, 1, 1.

ὄφλισκάνω § 40. (39.) παρὶς

6. τινός wegen c. 47, 22.

(ὄφρα 62, 65 κ.)

(ὄχ' ὄρατος 49, 10, 3.)

(ὄχ' ὄραται 28, 4, 4.)

(ὄχευμα ἐπὶ τι 68, 42, 1.)

ὄχθη, ὄχθος 19, 2, 3.

ὄχος mit dem Plu. 58, 4, 1.

(ὄχος § 21.)

ὄχουμαι ἐκ ἀλπίδος 68, 40,

(ὄχουμα § 39 u. ἔχω.)

ὄρεσθαι 62, 2, 4. τῆς ὄρας

καὶ Tage 47, 10, 4. εἰς, ἵνα, ὅτε 66, 1, 4.

ὄφρα ὅτι τῆς ἀδικίας 47, 2

ὄφιος κομάρ. 28, 2, 7.

ὄφρα γίγνεται 28, 2, 8.

π 3, 2, 1. verdoppelt 10, 2

5, 1.)

πάγκαλος, ἡ und παγκάλ.

5, 5.

παγκρατιστής. τῷ π. 48

57, 1, 1.

(πάγχυ, οὐκέτι 67, 1, 3.)

παθητός § 40 unter πάγω.

πάθος, παθητικὰ ῥήματα 26,

παιδεία λόγων ἴν 47, 7, 6.

παιδεύς 41, 11, 6.

(παιδεύματα 44, 3, 4.)

παιδεύω σε παιδεύειν 46, 11

ἀρετὴν 68, 21, 5. πρὸς τι 68, 2

mit dem Inf. 55, 3, 11. παῖς

52, 11, 1.

παιδιαί 44, 3, 2. 5.

παιδικά 21, 4, 2.

παιδίαση 41, 10, 6.

παίζω § 40. παίζονται 61,

παῖς 8, 11, 2. 17, 11, 2.

3, 1, 1.) ὁ, ἡ 21, 1 κ. παῖς

γυναῖκες gew. ohne Artikel 50,

ἐκ παιδός (παιδων) 50, 3, 8. 6

7. ἵνα υἱός (ἐσθ' 47, 5, 4. :

λευτέρων 47, 9.

παῖς § 40. vgl. 32, 2, 2.

2 κ. 46, 16, 3.)

παιωνίζω 27, 7, 6.

πάλαι (beim Plu. 58, 1, 1.

τε καὶ παλαι mit demselben Plu.

Verbums 62, 4, 2. ἐκ παλαι

παλαι 66, 1, 4. τὸ παλαι 50, 1



50, 5, 1. ἡ παλαι γυνή 50,  
 ἡ παλαι 68, 32, 19.  
 ός 41, 11, 6. compar. 23,  
 π. 50, 5, 13. ἐκ παλαιτά-  
 er ältesten Zeit an 43, 4, 6.  
 (ιστορη 15, 2, 3.)  
 ω § 40. vgl. 32, 2, 2.  
 σω § 40.)  
 σαι § 40.)

(mit dem Ge. 47, 29, 3.) in  
 en 11, 5, 3 u. 4. ἡ παλιν  
 8, 8. (αὖ) παλιν (αὖ) αὖθις,  
 ) παλιν 69, 12 A.  
 ο § 40. intr. 52, 2, 1. 3M.

αν οὐ 67, 1, 3.)  
 λλη 22, 5, 5.  
 ρωτος 23, 5, 7.)  
 ῥθης 42, 9, 4.  
 ῥναια 43, 4, 25.  
 ῥέριος 57, 5, 4.)  
 ῥχος, ιος 57, 5, 4.)  
 ργος 42, 9, 8.  
 ρος 11, 5, 1.  
 δί 11, 5, 1.  
 πασί γε, π. μέν οὖν 64,

χῆ 24, 3, 5.  
 λῶς οὐ 67, 1, 3.)  
 παπή 22, 5, 5.

πρεσβύτης 50, 8, 19. οἱ  
 κτηγοί die ausgezeichnetsten  
 n 50, 8, 4. [8.] οὐ πάνυ 67, 1,  
 τι 67, 1, 5. πάνυ τι 51, 16,  
 ε, π. μέν οὖν 64, 5, 4. καί  
 , 18.

τέρτατος 23, 5, 7.)  
 τατος 23, 7, 7. (5, 7.)  
 ι § 40. (39.)  
 ος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.  
 , 3, 1.)

38, 34—36. (eb.) παρά τινός  
 εἶσθαι, εἰσπράττειν, εἶσθαι  
 l. οἱ παρά τινος 50, 5, 5.  
 αἱ) παρά τινος (τιμαί) 50,  
 Passiven 52, 5, 1. οἱ παρά  
 , 5. τὰ παρ' ὑμῖν 50, 5, 12.  
 beim Comparativ 49, 2, 8.  
 ἡ τὴν δόξαν 48, 15, 12. τὸ  
 ἡ der unerwartete Gang  
 nisse 50, 5, 12. οἱ ἄγγελοι  
 ασιλέα, ἡ παρ' ἐλπίδα χαρά  
 , παρά πολὺ νικῶ κ. 48, 15,  
 αὖθι 66, 1, 1.) παρ' αὐτίκα  
 in Compositen 68, 46, 15.  
 ρ' nachgestellt 68, 4, 2 u. 3.)  
 πάρεστιν 9, 11, 4. (68, 2,

6 u. 7. mit dem Inf. 55, 3, 22. παρὰ  
 δέ adverbial 68, 2, 1 u. 2.) 9, 11, 4.  
 παραβαίνω 68, 46, 15. νόμον 46,  
 6, 8.

παραγγέλλω mit dem Ac. oder  
 Da. u. Inf. 48, 7, 9 u. 10. 55, 3,  
 12. der Inf. zu ergänzen 55, 4, 11.  
 εἰς τὰ ὅπλα 62, 3, 2. 68, 21, 4.

παραγίγνομαι τινι 48, 11, 9.

παραγωγή 41, 1.

παραθαλάσσιος, ἴδιος 2 u. 3.  
 E. 22, 5, 2.

παράθεσις 28, 14, 5 u. 38, 5, 1.  
 (παραί 2, 2, 3.)

παραινέσεις βυναλλογῶν 47, 7, 2.

παραινῶ § 40 unter αἰνέω. τινί  
 48, 7, 15. mit dem Inf. 55, 8, 12.

παραιρῶ τινος 47, 15, 8.

παραιτοῦμαι mit dem Inf. 55,  
 3, 12. (mit zwei Ac. 48, 17, 3.)

παραίφασις 2, 2, 3.

παρακαθέζομαι τινι 48, 11, 9.

παρακάθημαι 68, 46, 15.

παρακαλῶ 68, 46, 15. mit er-  
 gänztem Inf. 55, 4, 11.

παρακείμενος χρόνος 26, 5 u. A.

παρακελεύομαι τινι 48, 7, 15.  
 mit dem Inf. 55, 3, 12.

παρακινδυνεύομαι 52, 3, 5.

παρακινῶ 52, 2, 12.

(παράκοπος τινος 47, 26, 6. 12.)

παραλαμβάνω 68, 46, 15.

παραλήγουσα 8, 9.

παραλιπόντι 48, 5, 2.

παράλιος 2 u. 3 E. 22, 5, 2. ἡ  
 π. u. ἡ παραλία 22, 5, 3.

παραλύω ἀρχῆς 47, 13, 7.

παραμυθοῦμαι § 40 unter μυ-  
 θέω.

παράνομος μάλιστα 49, 7, 4.

παρανομῶ § 40. 28, 14, 8. πα-  
 ρανομηθεῖς gesetzwidrig bewirkt 52,  
 3, 4.

(παραπαφίσκω mit d. Inf. 55,  
 3, 12.)

παραπλάζειν τινός 47, 28, 1.

παραπλέω 68, 46, 15. πόλιν 46,  
 6, 8.

παραπλήσιος 2 u. 3 E. 22, 5,  
 2. compar. 23, 2, 7. (5.) τινί 48,  
 13, 8. mit καὶ 69, 32, 5. mit ὅσπερ  
 51, 13, 16.

παραπρεσβεύω 68, 46, 15.

παρασάγγαι τέτταρες τῆς ὁδοῦ 47,  
 8, 5.

παρασκευάζω τινί τι 48, 7, 1.  
 παρεσκευάσται 61, 5, 6. παρασκευά-  
 ζομαι (ἐς) πόλεμον 52, 10, 3. οἰκαδε

66, 1, 10. vgl. 62, 3, 2. mit d. Part. 8u. ohne ως 56, 10, 4.

παρασκευαστικός τινος 47, 26, 9.

παρασκευῆ. ἐν π. εἶναι 68, 12, 5.

παρασκευῶ 68, 46, 15.

παρασπῶμαί τινος π 47, 13.

παρασύνθετα 22, 5, 7. 42, 8.

παρατατικός χρόνος 26, 5 u. 8.

παρατίθμι (mit d. Inf. 55, 3, 20.) εἶμι 52, 11, 1.

παρατυγχάνω τινί 47, 14, 2.

παρατυχόν 56, 9, 5.

παραυτίχα. ἡ π. ἰδονή, 50, 8, 8.

παραγρῆμα beim Perfect 53, 3, 4. ἐν τῷ 48, 2, 8. ἀπό, ἐκ τοῦ π. 50, 5, 13.

παραχωρῶ ὁδοῦ αὐτῷ 47, 13, 5.

παρεγγυῶ 28, 14, 10. mit dem Da u. Inf. 48, 7, 9.

παρεῖχει 61, 5, 7.

πάρειμι 68, 46, 15. τινί 48, 11, 9. εἰς πᾶν 68, 21, 2. (mit d. Inf. 55, 3, 22.) τὸ παρόν der vorhandene Zustand 43, 4, 22. ἐν τῷ παρόντι 43, 4, 6. 48, 2, 3. παρόν 56, 9, 5. ἐκ τῶν παρόντων 68, 17, 10.

πάρειμι (εἶναι) 68, 46, 15. τί 46, 6, 8.

(παρειπών 7, 5, 2.)

(παρέκ 68, 2, 4. παρέξ oder πάρεξ eb. 5.)

(παρέλλειψις 8, 1 8.)

(παρέμπτωσις 7, 1 8.)

παρέρχομαι 68, 46, 15. τί 46, 6, 8.

παρέχω τινί τι 48, 7, 1. ἐμαυτὸν 52, 10, 9. ὕδωρ 61, 4, 4. ἐμαυτὸν ἐρωτᾶν 55, 3, 20. καῦσαι τῷ ἱατρῷ 55, 3, 21. παρέχει es steht frei 52, 2, 3. (4.) 61, 5, 7. (mit langem α 7, 5, 2.) παρασχόν 56, 9, 5. παρέχω u. παρέχομαι 52, 8, 2. ἐμαυτὸν 52, 10, 10. παράσχου 84, 3 8.

παρθενεῖος 41, 11, 6.

(παρθενεύομαι πολιά 46, 6, 6.)

(παρθενήιος 2, 7, 6.)

παρθένος γέλο, ψυγῆ 57, 1, 8.

παρίημι mit dem Inf. 55, 3, 11. (Πάρις 17, 1, 3.)

παρίσταμαί τινι 48, 11, 9. παρέστηκεν 61, 5, 7.

Παρνασός 10, 2, 4.

Πάρωνης. ἡ u. ὁ 21, 8, 2.

πάροιθε 11, 14, 2. (9, 4, 3. mit d. Ge. 47, 29, 2.)

παροινέω § 40.

(παροίτερος 28, 5, 3.)

παροξύνω mit dem Inf. 55, 3, 12. πρὸς τι 68, 39, 1.

παρόμοιος § 22, 5, 2.

παροξύτονον 8, 9.

(παρόρνιθας 22, 8, 1.)

(πάρος 69, 66. mit dem Pr. 53, 1, 1. mit dem Ge. 47, 29, 2. mit d. Inf. 54, 17, 8.)

παρουσία τῷ προτέρῳ π 48, 2, 9.

παῖρτσιαζομαι § 40.

πᾶς 22, 8, 4. 25, 10, 2. accu-  
tuirt 8, 11, 2. 17, 11, 2, 4. (beim  
3pr. 54, 4, 1.) mit und ohne Artikel  
beim Substantiv 50, 11, 8-13. (11,  
3.) πᾶς ὁ ἀδίκος κ. 50, 4, 1. vgl.  
50, 11, 11. eingekloben 50, 11, 20.  
τὸ πᾶν πλῆθος 50, 11, 12. πᾶς ὁ-  
τος ὁ χρόνος, οἱ ἄνδρες οὗτοι πάντες  
50, 11, 19. (τοὺς πάντας für τούτους  
πάντας 50, 2, 16. 57, 8, 7.) πᾶς τις  
51, 16, 11. mit e. Plural in Be-  
ziehung 58, 4, 5. (so appositiv 57, 8,  
1.) πάντα alle Menschen 43, 4, 15.  
οἱ ἐπὶ πᾶσιν 68, 41, 3. καὶ πάντες  
69, 32, 18. πάντα ἐστίν 43, 4, 14.  
πάντων μάλιστα für πασῶν μ 47, 28,  
12. τὰ πάντα τοῦ βίου 47, 10, 10. εἰς  
πᾶν μοχθηρίαν zu jeder (der höchsten)  
Art der Schlechtigkeit, ἐν παντί ἀθυ-  
μίας 47, 10, 3. ἐπὶ πᾶν 68, 42, 1.  
διὰ παντός fortwährend 68, 22, 1.  
(διὰ πάντων 68, 22, 3.) περὶ πάντας  
ποιεῖσθαι 68, 31, 5. πᾶν τοῦναντίον  
46, 3, 3. πάντα σοφός, τὰ πάντα ἐν-  
δαίμων 46, 4, 4. εἰς πάντα καὶ  
68, 21, 8. τοῖς πᾶσιν 48, 15, 15. vgl.  
ἄλλος.

πάσσοφος 11, 5, 1.

πασσυοί 11, 5, 1.

πάσσω 10, 2, 4 u. § 40. (ἀλλος  
47, 15, 5.)

(πάσσω 23, 3, 4.)

πάσχω § 40. (eb.) παῖσι 52, 3,  
(πρὸς τινος 52, 3, 1. τί πάθω; 54,  
2, 4.) εὖ (μεγάλα) 46, 12, 1. τοῦτο  
ταῦτόν 57, 3, 5. κακὸν μισήσας ὁρῶ  
ὅτι ἐγὼ ἔχω 56, 8, 1. τί παθόν 56,  
8, 3.

πατάσσω § 40.

(πατέομαι § 39. τινός 47, 15, 1  
bis.)

πατήρ § 20. (21.) ohne Artikel  
50, 3, 8. πρὸς πατρός 68, 37, 1.

πατραλοίας, α 15, 4, 1. 80. 15,  
6, 5.

(πάτρη 15, 2, 3.)

πατρικός 41, 11, 9.

· πάτριος 2 u. 3 E. 22, 5, 1. Bed. 41, 11, 9.

πατρίς ohne Artikel 50, 3, 8.

πατρόθεν 41, 12, 16. (19, 3, 4.)

(Πάτροκλος § 21.)

(πατρώιος 8, 1, 1.)

πατῶος 41, 11, 9. (mit kurzem φ 8, 3, 1. Adj. 2 End. 22, 2, 1.)

(πάτρωος § 21.)

πατῶ § 40.

παῦλα κακῶν 47, 25, 1.

(παυράκι 24, 2, 2.)

παύω § 40. vgl. 32, 2, 3. τινά

τινος in E. 47, 18, 7. intransitiv 52, 2, 5. (6.) mit dem Participle 56, 5, 2.

παύομαι 52, 9, 1. (ἐκ) τινός 47, 13, 7. mit dem Participle 56, 5, 2, (1.)

τὸ μὴ προσελθεῖν 67, 12, 4. daß zu ergänzen ist 56, 16 A. πέπαυται 61, 5, 6.

πάχνη 41, 7, 2. αἱ 44, 3, 1.

παχύνομαι τὰ σκέλη 52, 4, 2.

(παχύς 18, 6, 3. ἰων. ἰστος 23, 3,

3 u. 4. πάσσων eb.)

(πέδα, α 68, 26 A.)

πέδῃ 41, 7, 2. ἔδῃ ἐν πέδαίς 68, 12, 2.

(πεδίοιο 46, 1, 2. ἐν πεδίοις 46, 2, 3.)

πέζῃ 41, 12, 11.

πέζος, ὁ 49, 8, 2.

πειθαρχεῖν τινί 48, 7, 1.

πεῖθω § 40. (eb.) vgl. 52, 2, 13.

vom Verbum 53, 1, 7. τινά τι 46, 11, 2. ἐμυτόν 52, 10, 9. mit dem

Inf. 55, 3, 12. u. ὡς 65, 1, 4. πε-

πειθώς τινί 48, 13, 1. πείθομαι 39, 13, 6. 52, 6, 2. mit d. Inf. 55, 3,

16 E. τινί 48, 7, 1. τινός 48, 7, 8.

(8.) ταῦτα 52, 4, 8. πέπεισμαι 53, 3, 8. πειστέον 56, 18, 4. (πιθέσθαι 52,

6, 2. τι 52, 4, 1.)

πεῖχω § 40. (eb.)

πεῖνα. πείνη 15, 2, 3. (2.)

πεινώ § 40. τινός nach E. 47, 14. ἐπὶ τινί 68, 41, 5.

πεῖρά τινος 47, 25, 1. μοῦ ὡς ἔγω 61, 6, 4.

Πειραιεύς 18, 5, 3.

(πειραίνω § 40. ἐκ 68, 17, 3.)

(πεῖρας 2, 8, 2. 18, 7, 1.)

(πειρητίζω τινός 47, 12, 6.)

πειρῶ § 40. (eb.) τινά u. τινός 47, 12 A. καταλαβεῖν 52, 8, 2 u.

πειροῦσθαι 39, 13, 6. 52, 8, 2. τινός 47, 12 A. (τινί 47, 12, 6. ohne Obj. 60, 7, 5.) ποιεῖν 55, 8, 11. der Inf.

zu erg. 55, 4, 11. (mit d. Participle

56, 5, 3.) πειρώμενος zu ergänzen 65, 1, 10. (7.)

πεῖρω § 40.

πελάγιος 57, 5, 4.

πελάζω (§ 40.) τινί 48, 9, 4. (u. τινός 48, 9, 3 u. 4. τινά eb. 5. πε-

λάσθαι 52, 6, 1.)

πέλας. ὁ 44, 1, 6. (5.) 50, 5, 1. (τινός u. τινί 47, 29, 1. 48, 9, 2.)

(πέλεια 15, 2, 2.)

(πέλεκκον. ἰάω 7, 5, 1.)

πέλεκυς 18, 7, ὁ 21, 8, 1, 2.

(πελεμίζω § 40.)

πελτασται λοχαγοί 57, 1, 3.

(πέλω, ομαι § 40. 8, 2, 3. 52, 8, 6. Copula 62, 2. mit e. Adv. 62,

2, 2. ἐπλετο Adv. 53, 2, 2. 10, 4.)

πεμπάς. πεμπάς 24, 3, 8.

(πέμπω fünf 24, 1, 5.)

πεμπταῖος 24, 3, 7. (2, 4.)

πέμπτον 46, 3, 2.

πέμπω § 40. πομπήν 46, 5, 1.

ἐπὶ τι 68, 42, 2. φράσαι 55, 3, 20.

φαγεῖν 55, 3, 21. elliptisch 60, 7, 4.

πέμπομαι 52, 10, 8.

πέντης 22, 12, 3. cpr. 23, 3, 2.

τινός an e. 47, 26, 6.

(πενθείω 2, 3, 2.)

πενθημιπόδιος 24, 3, 10. [9.]

πενθ- § 40 unter πάσχω.

πενθῶ 52, 3.

πενία 48, 15, 5.

πένομαι § 40. τινός an e. 47, 16.

πενταέτης u. πεντέτης 24, 3, 2. (Neu. 43, 4, 3.)

πεντάμετρος 24, 3, 2.

πεντάς 24, 3, 8.

πεντεκαεικοστής 24, 2, 7.

(πεντηκόντερος 2, 4, 7.)

(πεντηκόσιοι 24, 1, 10.)

πεντηκοστήρ ohne Artikel 50, 3, 7.

πεπαίνω 33, 2, 1. (§ 40.)

(πεπαρεῖν § 40 u. πορεῖν.)

(πέποσθε § 40 u. πάσχω.)

πέπρωται § 40 u. πορεῖν. mit dem Inf. 55, 3, 12.

πέπτω § 40 unter πάσσω.

πεπών. πεπαίτερος. τατος 23, 7. (23, 4, 7.)

πέρ 9, 8, 5. 8, 1. 25, 9, 2 u. 69,

56. (69, 67, 1—8. beim Partic. 56, 18, 1.) positiv 69, 8. ἵνα περ

69, 31.

πέρα oder πέρα. περαιτέρω 23, 9, 5. vgl. 11, 14, 3. τινός 47, 29, 2.

περαίνω § 40. (eb.)

(περαιότερος 23, 5, 8.)

περαιῶ, οὔμαι § 40. 52, 6, 1  
u. 3.

πέραν 11, 14, 3. τινός 47, 29, 2.

πέρας 18, 9, 2.

(περάω § 40.)

πέριξ 21, 8, 4.

πέριξ § 40.

(πάρην 2, 2, 1.)

(πέρθω § 40.)

περί 68, 81—83. vgl. 28, 14, 3.

τό, τὰ περί τινος u. τί 50, 6, 12. τὸ  
περί τοῦ θεοῦ Religion, Kultus, τὰ  
περί τὴν πόλιν Staatsgeschäfte 48, 4,  
21. ὅπου τὸ περί τὰς κητείας, ἡ  
περί ἀριθμοῦ διατριβή 50, 8, 13.  
Bei Zahlen mit dem Mittel 50, 2, 9.  
mit seinem Kasus einen No. oder No.  
vertretend 60, 8, 1. Stellung 68, 4,  
2. (6.) περί 9, 11, 1. 68, 4, 1. (ad-  
verbial 68, 2, 1. in Compositen 68,  
46, 14. nicht eibirt 13, 4. (dagegen  
12, 2, 21. Status 11, 3, 3. περί τ  
ἀμφί τε u. 68, 2, 4.)

περιαυρῶμαι τινός τι 47, 13.

περιάπτω τινί τι 48, 11, 10.

περιβαίνειν τινός 47, 28, 3.

περιβάλλομαι 52, 10, 1.

περιβλέπω, περιβλεπτός 68, 46,  
14.

περιγίγνομαι τινί 48, 11, 10.  
τινός 47, 19.

(περιδείδω τινός 47, 28, 3.)

(περιδίδωσθαι τινός 47, 17, 1.)

• περιεῖμι τινί 48, 11, 10. τινός  
47, 19. (mit d. Inf. 55, 3, 4.)

περιεκτείνω 41, 9, 12.

περιέρχομαι 68, 46, 14. γῆν 46,  
6, 8.

(περιέχεσθαι τινός 47, 11, 1.)

(περιημακτέω τινί 48, 15, 3.)

(περιόντι 48, 2, 4.)

περίσταμαι τινί 48, 11, 10. τινός  
46, 6, 8. mit dem Da. u. einem Prä-  
dicat. und dem Inf. 55, 2, 7.

περιμένω mit dem Inf. 55, 3, 20.

(περίναω 22, 5, 2.)

(πέριξ τινός u. τί 47, 29, 3. 68,  
1, 1.)

περιορῶ 68, 46, 15. mit dem  
Particip 56, 6, 2. mit dem Inf. 55,  
6, 8.

περιπίπτω τινί 48, 11, 10. συμ-  
φορῇ ὑπό τινός 52, 3, 1.

περίπλεα 16, 3, 4.

(περιπρό 68, 2, 4.)

περρίσανσις 11, 5, 1.

περισπόμενον 8, 8. vgl. 8, 11, 2.

περισσεύω τινός εἴθε εἴς τι  
(μετ' αἰς) 47, 27, 10.

περιτρεφῶ τινός μετ' αἰς 47, 27,  
10.

περιτεταφραμένον. mit dem  
Stabem umgebenen Stelle 48, 4, 2.

περιτρέχειν τὴν αἰσάν εἰς ἑκ  
68, 21, 4.

περιτροσύλλαβας 17, 1 u.

περιτυγχάνω τινί 47, 14, 2 u.  
11, 10.

περιχαρῆς 68, 46, 14.

Περσὶς 41, 9, 8.

πεσέω § 40 unter πέσσω.

πέσσω § 40.

πετάννυμι § 40. (29.) vgl. 28,  
10, 2. (mit d. Inf. 55, 2, 20.)

πέτομαι § 40. (ch.) vgl. 28, 11,  
2. (2, 2, 2.)

(πέτρη 15, 2, 3.)

πέθ- § 40 unter πυνθόω.

(πυνθόω 18, 2, 2.)

πευσετιπὼν 25, 8.

(πέφνον § 40.)

(πεφυζός § 40 u. φούζω.)

πῆ 8, 11, 2 u. 9, 3, 4. πῆ 25,  
10, 6. 8 u. 9. 51, 17, 1.

πήγνυμι § 40. (ch.) vgl. 52, 2,  
18. πέπηγε mit d. Inf. 57, 2.

πηδῶ § 40.

πηθ- § 40 unter πέσσω.

(Πηλείωνός 19, 4, 3.)

(Πηληϊδῆς 7, 2, 5.)

πηλίκος 25, 10 u. 2. 1. u. 2.  
16, 8.

(πημαίνω § 40.)

(Πηνελόπεια 15, 2, 2.)

πηνίκα 25, 10, 6 u. 12. πῆς τ  
μέρας am Tage 47, 10, 4.

πηροῦμαι τὸ σκέλος 52, 4, 2.

πῆγος 18, 7 u. 8, 1 u. 2. (18,  
6.) ὁ 21, 8, 2. 1, 2.

πιάνω § 40. vgl. 28, 3, 2.

(πιάζω § 40.)

(πίαρα 22, 9, 2.)

πίθος φρενῶν 47, 3, 4. (οἶνος ch.)

(πικρός, ἡ 22, 2, 1.)

(πίλνημι § 40 u. πάλω.)

πίμπλημι § 40. (ch. τινός 6,  
18.)

πίναξ, ὁ 21, 8, 4.

Πινδαρεῖον σῆμα 68, 4, 4.

πίνας § 40. (ch.) vgl. 31, 2, 12.  
(οἶνου 47, 15, 6.) ἐγγέτω, δώσω u.  
παῖν 55, 3, 21.

(πιπίσκω § 40.)

πιπράσκω § 40. (ch.) vgl. 29, 18  
u. (πικρήα 2, 2, 1.)

§ 40. (εβ. η. 29, 3, 1.)  
 11. 39, 10, 3. πτώματα  
 ὑπό 46, 6, 9.) ὑπό τινος  
 ω τινί 48, 7, 1. mit dem  
 1. τινί καλῶς λέγειν 61,  
 πιστεύομαι ὑπό τινος 52,  
 τινί 48, 13, 1.  
 ε τινί 48, 13, 1. (εβ.)  
 ε 24, 1, 4.)  
 ν § 40.)  
 αι §. πετάνωμι mit d. 3ηf.)  
 )  
 ακω §. φαύσκω.)  
 ὑψέρος, τάτος 23, 7. (4, 7.)  
 ι πτώσεις 14, 5.  
 τός, ἡ 22, 2, 2.)  
 § 40. (εβ. ομαι πολλά 46,  
 41, 7, 2.  
 τς 41, 6, 2.  
 § 40. πλανῶμαι 52, 6, 1.  
 7, 2.)  
 ος η. πλάσιων 24, 3, 6.  
 ο § 40. πλάσσομαι 52, 8, 4.  
 αῖς 46, 1, 4.  
 αῖσιν 41, 12, 20. ἡ 11.  
 ο, 8, 8.  
 ικός, Πλαταίς 41, 11, 11.  
 ον 4, 3, 3.)  
 . πῖμπλημι.)  
 23, 4, 4.)  
 υ ἐνός τινί ἡ πυραμῖς τὸ  
 8, 2.  
 ἦν πλεόν 23, 7, 4.  
 22, 5, 1.)  
 2, 3, 2.)  
 , πλέων 23, 7 η. 11. 4.  
 πολός.  
 § 40. (εβ.) 81, 13, 4.  
 κτης εφτ. 23, 5 11. λόγος  
 κτῶ τινος απ ε. 47, 15.  
 7, 18. τινί υπ, απ ε. 48,  
 ξία ἐπὶ πλεονεξία 68, 41, 7.  
 ος 23, 4, 4.)  
 22, 5, 1.)  
 πλεόνως 10, 4, 3. 23,  
 ε § 21.)  
 § 40. (εβ.) vgl. 27, 9, 5.  
 ἰάλασαν 46, 6, 3. (7, 5.)  
 42, 3. ἐπὶ ῥιπός 68, 40, 1.  
 πλέα 16, 3, 1 η. 4. 22,  
 47, 26, 6.  
 ergänzt 48, 3, 3.

πλήγνυμι § 40 unter πλήσσω.  
 πλήθος (§ 21.) (τὸ) πλ. 46, 4,  
 2. οἷνε Artikel 50, 2, 16. τὴν φύσιν  
 46, 4. mit dem 11u. 58, 4, 1. τὸ π.  
 50, 4, 12.  
 πληθυντικὸς ἀριθμός 14, 4.  
 (πλήθω §. πῖμπλημι.)  
 πλῆν 69, 57. (68.) ἄλλο πλῆν 69,  
 4, 6. (πλῆν ἢ 69, 31 [80.], 2.)  
 πλῆρης 22, 10, 3. τινός mit ε.  
 47, 26, 6.  
 πληρῶ τινος mit ε. 47, 16.  
 πλησιάζω τινί 48, 9. τινός 48,  
 9, 4. (τόπον 48, 9, 5.)  
 πλησίον τινός 47, 29, 1. ἡ π.  
 τύχη 50, 8, 8. οἱ πλησίον 50, 5, 1.  
 πλησιαιέρος 23, 7, 5.  
 πλησίος 23, 7, 5.  
 πλησμονή τινος mit ε. 47, 25, 1.  
 vgl. 47, 6, 3.  
 πλήσσω § 40. (εβ. 52, 10, 1.)  
 πλίνθος, ἡ 21, 6, 1. πλατὺς  
 44, 1, 1.  
 πλόημα γίγνεται 43, 4, 18. πλοῖ-  
 μωτέρων ὄντων 47, 4, 5.  
 πλοῖον αἵτου 47, 8, 4.  
 πλοῦς 16, 2 η. 11. 1. (16, 5, 2.)  
 πλούσιός τινος απ 47, 26, 6.  
 πλουτίζω τινί mit ε. 48, 15, 9.  
 πλοῦτοι 44, 3, 2.  
 πλουτῶ τινος mit ε. 47, 16. τινί  
 48, 4, 1. ἐπλούτησα 58, 5, 1 η. 2.  
 (ελαχμός 4, 5, 3.)  
 πλύνω § 40. πλυνῶμαι 39, 11 11.  
 (πλύνω § 40.)  
 πνεῦμα φιλόν, δασύ 5, 1.  
 (πνεῖω 2, 3, 2.)  
 πνέω § 40. (εβ.) vgl. 27, 9, 5.  
 32, 2, 3. μέγας 57, 5, 1. (μέγα π.  
 57, 5, 1. Λακωνικόν 46, 6, 6. μένος  
 εβ. 10.)  
 πνίγω § 40. vgl. 81, 3, 11.  
 (πνοεῖ 2, 4, 3.)  
 (-πνοος 22, 4, 3.)  
 Πνύξ § 20.  
 πόα 16, 2, 1.  
 ποδαπός 25, 10, 5.  
 (ποδῆνεμος 2, 2, 2.)  
 (Ποδῆς 15, 8, 1.)  
 (ποθεινός, ἡ 22, 2, 1.)  
 πόθεν, ποθέν 25, 10, 6. vgl. 9,  
 3, 4. 51, 17, 1. γῆς 47, 10, 4. βεῖ  
 ἀργεσθαι 47, 18, 9. 66, 3, 8. τίς  
 πόθεν 51, 17, 10. πόθεν ἀβίηθεν  
 51, 17, 13.  
 (ποδῆ ἐμεῖο 47, 7, 3.)  
 πόθι η. ποθί 3, 3, 4. (25, 8, 6.)  
 πόθος τινός παθ §. 47, 7, 2. (8.)

ποθῶ § 40. (eb.) vgl. 27, 9, 4. 32, 2, 1. τι 47, 14, 6. τὰ οὐκ αὖτε 50, 8, 18. τοὺς νόμους ἰσους die Gesetze die ich verlange sollen gleichheitliche sein 57, 3, 8. mit dem Inf. 55, 3, 16.

ποῖ 8, 11, 2. ποῖ 25, 10, 6. 8 u. 9. vgl. 9, 3, 4. 51, 17, 1. bei τελευτῶ 66, 8, 3. μέχρι ποῖ 66, 1, 4.

(ποιή, ῥεις 2, 4, 3.)

ποιεῖς 56, 17 A.

ποιμήν 17, 7, 3.

(ποινοῦμαι § 40.)

(ποινή, τινος 47, 25, 1.)

ποιός 25, 10, 1. 51, 17. direct u. indirect 65, 1, 1. vgl. 51, 17, 2. mit dem Conj. 54, 7, 1. (mit d. Inf. 55, 3, 6.) bei einem einzelnen Begriff (nach dem Artikel) 51, 17, 4. τὸν ἐκ ποίας πόλεως στρατηγόν aus welcher Stadt ist (soll sein) der Feldherr von dem 51, 17, 4. zwei Mal in verschiedenen Casus (auch mit ὁ-ποιός) ohne Verbindung 51, 17, 10. ποῖα ταῦτα λέγεις: von welcher Art ist dies was du sagst? 57, 3, 6. ablehnend 51, 17, 12. ποῖός τις 51, 16, 8. ὁ ποῖός 50, 4, 7. ähnlich ohne ὁ 50, 4, 7. ποῖός μὲν 69, 39, 2.

ποιός 25, 10, 1. ποῖός τις 51, 16, 8. τὸ ποῖόν 50, 4, 6.

(ποιπνύω § 40.)

ποιῶ (οι kurz 3, 3, 1. τι λίθου 47, 8, 3.) πόλεμον 52, 8, 1. ὕδωρ 61, 4, 4. σὲ ἀγαθὰ 46, 12. ὁποῖόν τι τὸ μέλλον ποιήσουσιν 57, 3, 5. κακὰ τινι 46, 12, 3. τινὰ τι 46, 12. σὲ δοῦλον 57, 3, 1. τὸν οἰκεῖον ἀλλότριον 57, 3, 3. τῶν γερόντων τινὰ ἑinen in die Klasse der G. setzen 47, 9, 3. τί οὐκ ἐποίησε; was ließ er unverjucht? 67, 1, 2. πάντα ὑπὲρ τινος 68, 28, 2 u. 3. νεώτερόν τι περὶ τινος 68, 31, 1. mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 3, 11. mit ὥστε eb. ergänzt 62, 3, 7. εὖ, κακῶς τινι 46, 7. das Passiv dazu 46, 12, 1. εὖ, καλῶς ἐποίησε τελευτήσας es war ein Glück für ihn daß er starb 56, 8, 1. εὖ, καλῶς ποιῶν 56, 8, 2. ποιῶμαι 52, 8, 1. τὰς ἐντεύξεις πυκνάς die Zusammenkünfte die ich halte sind zahlreich 57, 3, 3. (τὴν γῶραν λείαν κ. 46, 18, 1.) ἑμαυτοῦ halte für mein Eigenthum 47, 6, 11. ἑμαυτῷ 52, 10, 10. (περὶ) πολλοῦ κ. 47, 17, 2. 68, 31, 5. πρὸ πολλοῦ 68, 15, 2. ὑφ' ἑαυτῶν 68, 44 A. ὑφ' ἑαυτοῦς 68, 45, 2. (ἐν νόμῳ κ.

68, 12, 5.) πεποιήμαι 54, 1, 3. παρ-  
τίος 56, 18, 4. vgl. ὅστις.

(πόκα, ποκί 2, 3, 4. 4, 2, 2.)

πολέμαρχος ohne Artikel 50, 3, 1.

(πολεμήτιος 2, 7, 6.)

(πολεμίζω § 40. τινί 48, 9, 1.)

πολεμικά Kriegswesen 43, 4, 24. feindliche Elemente 43, 4, 27.

πολέμιός τινι u. τινός 48, 13, 2 u. 3. als Substantiv pluralisch 44, 1, 6.

(πόλεμόνδε 19, 4, 3.)

πόλεμος θεῶν gegen die G. 47, 7, 5. (ἐν) πολέμῳ 48, 2, 8 u. 9.

πολεμῶ. τὸν πόλεμον u. πολέμου; 46, 5, 2. τινί mit 3. 48, 9. πρὸς τινι 48, 9, 2. τινὰ u. ἐπὶ τινι 48, 9, 3. ἐπολέμησα 53, 5, 1 u. 2. πολεμήσεται 53, 9, 3.

(πολιτήτες 2, 7, 6.)

(πολιός 22, 2, 1.)

πόλις 17, 6 u. A. 18, 8, 1 u. 2. (18, 5, 1—7. πόλιος κ. zweifelsig 18, 4, 1.) πόλεε, πόλη 12, 2, 2. ohne Artikel 50, 2, 15. 3, 8. ἡ Μιῶν πόλις, ἡ πόλις οἱ Ταρσοί 50, 7, 2. Ἰλίου πόλις. ἡ Ἀθηναίων πόλις, ἡ καὶ ἡ Α. 50, 7, 7. (5.) πόλις ἐκμύκτων ἀνθρώπων 47, 8, 3. mit dem Plu. 58, 4, 1 u. 2. 63, 1, 1.

πόλισμα 50, 7, 3.

πολιτεύω ὑπὸ οἰμαι 40. vgl. 39, 13, 6. 52, 8, 7. τὰ πεπολιτευμένα 52, 3, 5.

πολίτης ἀντρ. ἀνθρωπος 57, 1, 1. πολλάκις 58, 10, 2. (κι 9, 3, 1. 24, 2, 2.)

πολλαπλάσιος 23, 7, 3. vgl. 24, 3, 6. 47, 27, 10.

(πολλαπλήσιος 2, 2, 7.)

πολλαπλοῦς 24, 3, 6.

πολλαχῇ 24, 3, 5.

(πολλός 18, 6, 4—6.)

πολλοστός 23, 7, 3. τούτων viel! Mal geringer als dies 47, 27, 10.

πολυανθρωπότατος 49, 7, 1.

(πολύδακρυς, υτος 22, 8, 2 u. 3.)

Πολυδάμα, Πολύδαμαν 17, 8 A.

(πολυετής 57, 5, 4.)

(πολυκτήμων τινός 47, 26, 6.)

(πολυμνήστη 22, 3, 3.)

(Πολύμνια 15, 2, 2.)

πολυπραγμονῶ τι 46, 6, 6.

πολύς declinirt 22, 13. (18, 6, 4—6.) comparirt 23, 7. (4, 4.) ὅτι ἐγκρίται 57, 5, 1. πολλοὶ οἱ πανούργοι 50, 11, 1. πολλά τάδε γίνονται 57, 3. mit dem Ae. 47, 28, 1. (eb.)

ὁδοῦ, τῆς λείας ἢ πολλή  
 wo nicht 47, 28, 4. mit  
 Artikel 50, 4, 12. ὁ χρόνος  
 8, 6. zu viel 49, 1. (τὰ  
 πολλά 50, 2, 16 u. 57,  
 πολλῶ χρόνῳ 48, 2, 4. πο-  
 16, 4. (πολύ βούλομαι  
 πολύ, πολλῶ u. παρὰ πολὺ  
 5, 6. 48, 15, 18. (9.)  
 πολλῇ προλαμβάνειν 48,  
 u. πολλῶ (ῥεῖν 48, 15,  
 Comparativ u. Superlativ  
 u. 11. (auch mit τί eb.  
 u. eb. 10.) Stellung 49,  
 πρό 43, 4, 5. 48, 15,  
 ὑπὸ παρὰ 48, 15, 12. (τὸ)  
 12. (περὶ) πολλοῦ τι-  
 17, 2. περὶ πολλοῦ ποιεί-  
 1, 5. περὶ πλείστου ἐστίν  
 ἢ εἶναι und νικᾶν 68, 36,  
 ἢ πολύ 48, 4, 3 u. 8, 68,  
 ἐπὶ. ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ 69,  
 ἢ πολλοῦ 48, 4, 8. 68, 17, 7.  
 8, 19. πολλά bei μνημο-  
 1, 4. (ἀληθῆ 46, 6, 9.)  
 46, 3, 2. (4, 1.) ὡς τὰ  
 13, 5. πλείων ἐπέβρει 57,  
 ἴσους, τὸ πλεόν 50, 4, 12.  
 ω längere Zeit 48, 4, 6.  
 πλεόν mit und ohne ἢ  
 τὸ) πλεόν für μάλλον 49,  
 τοῦ πλείονος εἶναι 47, 6,  
 πλεόν ἐμοί κ. 48, 3, 7.  
 weiter 48, 4, 2. οἱ πλεί-  
 εῖστον 50, 4, 12. πλείστον  
 lativ 49, 10, 8. (4. beim  
 7, 2.) οἱ διὰ πλείστου 68,  
 ποιῶ.

αριθμός 4, 5, 2.)

ρβη 22, 3, 3.)

ος 3, 2, 7.

τι 46, 4 u. πόνηρος 41,

mit τό u. dem Inf. 50, 6,  
 λατρεύματα, ἀλατεῖται 47,

57, 5, 2.)

ῶμαι § 40. vgl. 27, 9, 4.  
 Bed. 52, 8, 9. ὑπέρ τινος  
 πεπονημένα 52, 3, 5.

4, 2.)

§ 40. (eb. τινί τι 48, 7,  
 Inf. 55, 3, 20.) πεπρωμέ-  
 ν 68, 17, 9. (αἴσῃ 48, 7,  
 τρωται.

ομαι § 40. 39, 13, 6.  
 τεδῖον 46, 6, 2. das Pr.

für das Futur 58, 1, 8. πορευτέος  
 56, 18, 4.

πορθμός 10, 11 A. (4, 5, 1.)

πορίζω für πορίζομαι 52, 10, 6.  
 πορίζομαι 52, 10, 1. ἐμαυτῶ 52, 10,  
 10.

(πόριμός τι 46, 5, 3.)

ποριστικός τινος 47, 26, 9.

πόρνη ἄνθρωπος 57, 1, 1.

πορνίδιον 41, 10, 2.

πόρπαξ, ὁ 21, 8, 4.

(πορπάω § 40.)

πόρρω compar. 23, 9, 2. τινός  
 weit von e. 47, 29, 1. σοφίας u. τῶν  
 νυκτῶν tief in die Nacht hinein 47,  
 10, 4. als Prädicat 62, 2, 4. μέχρι  
 πόρρω 66, 1, 4. vgl. 47, 10, 4.

(πόρσω 6, 2, 3.)

ποσαπλάσιος 24, 3, 6.

(πόσε 25, 8, 6.)

Ποσειδῶν § 20. vgl. 61, 4, 4.  
 (Ποσειδάων, ἄν, ἑων 2, 6, 6. 4, 3,  
 3. 10, 5, 3 u. 4. 18, 8 A.)

πόσος 25, 10, 1. vgl. 51, 17.  
 mit dem Ge. 47, 28, 2. πόσον ἄγει  
 τὸ στράτευμα; wie groß ist das Heer  
 das er führt? 50, 11, 1. πόσον wie  
 weit? 43, 4, 2. πόσου für wie viel?  
 47, 17, 3. ἐκ πόσου von wie weiter  
 Entfernung aus? 68, 17, 6. πόσῳ beim  
 Comparativ 48, 15, 10. πόσος τις 51,  
 16, 3.

ποσός 25, 10, 1. τὸ ποσόν 50,  
 4, 6.

ποσταῖος 57, 5, 4.

πόστος 28, 7, 3.

(πότ 8, 3, 9.)

ποταμός mit u. ohne Artikel bei  
 einem Eigennamen 50, 7, 1. ὁ τῆς  
 Λήθης ποταμός 50, 7, 7. πυρός 47,  
 8. ποταμός τεττάρων σταδίων 47, 8, 2.  
 πότε 9, 3, 4. 25, 10, 6. 51, 17,  
 1. εἰς πότε 66, 1, 4.

ποτέ 25, 10, 6. vgl. 9, 3, 4. ποτέ  
 μέν-ποτέ δέ 25, 10, 12. ἢ ποτέ φι-  
 λία 50, 8, 8. τὸ ποτέ 50, 5, 10. (beim  
 Pr. 53, 1, 1. eingeföhoben 68, 5, 2.)

(Ποτειδάν 2, 6, 6. 4, 3, 3.)

πότερος 25, 10 u. A. 1 u. 3.  
 vgl. 51, 17. direct u. indirect 65, 1.  
 vgl. 51, 17, 2. construit 54, 7, 1.  
 mit dem Ge. 47, 28, 2. mit dem  
 Artikel 50, 11, 24. τὴν ποτέρου τό-  
 χην wer von beiden es ist dessen Glück  
 51, 17, 4. zwei Mal in verschiedener  
 Form ohne Conjunction verbunden  
 51, 17, 11. vor einer Apposition 57,  
 10, 2 u. 4. vgl. A. 6. einer von



beiden 51, 17, 14. πότερον, πότερα 64, 5, 2. 69, 2. direct u. indirect 64, 5. 65, 1, 1. nach θαυμάζω 65, 1, 7. ποτέρως 65, 1, 1. (ποτί 8, 8, 9 u. 8, 4 A.) (ποτίστατος 23, 5, 1.) (πότνα, πότνια 15, 2, 2. 22, 9, 1.) πότος. παρὰ πότον 68, 36, 3. πότοι 44, 3, 2.

(ποττω 8, 3, 9.) ποῦ 8, 11, 2. u. πού 25, 10, 6. 7 u. 8. vgl. 9, 3, 4 u. 51, 17, 1. vgl. 47, 1. πού eingeföhoben 68, 5, 2. (68, 48, 2.)

(πουλυβότειρα 22, 9, 1.) (πουλύς 2, 4, 1. 18, 6, 4—6. †. πουλύς 22, 6, 2.)

πούς. 21, 9, 2. ἐπὶ πόδα 50, 2, 14. πέντε ποδῶν τὸ εὖρος (ἐστίν) 47, 8, 2. (πόδα βαίνειν 46, 7, 3.) vgl. πόρ.

πο- § 40 unter πίνω.

(ππ 7, 5, 1.)

πραγμα. πραγμάτων ergänz 47, 4, 3. ἐπὶ τῶν, τοῖς π. 68, 41, 4.

πραγματεύομαι § 40. vgl. 39, 13, 4 u. 14, 3.

πράγως 41, 12, 3.

πρᾶος 22, 13, 2. τινί 48, 13, 2. (πραὺς 22, 10, 2.)

πραότητες 44, 3, 5.

πράσσω § 40. (eb.) 31, 14, 1. τινά τι 46, 12, 2? τινί τι 46, 12, 3. περί τι 68, 33, 4. εὖ, κακῶς, κακόν τι, κακά, (τὰ) ἄριστα, τί πράττεις 46, 5, 11. ὑπό τινος 52, 3, 2. ἀγαθόν τι παρὰ τινος 68, 34, 1. einfordern 46, 15. πράττομαι τοὺς φόρους die Tribute werden von mir gefordert 52, 4, 6. πράττομαι fordere mir ein 52, 10, 6. τινά τι 46, 15. πράττεται τι ἀπὸ τινος 52, 5, 1.

(πρᾶτος 2, 6, 6.)

πρα- § 40 u. πιπράσκω u. πίμπρημι.

πρεπόντως 41, 12, 4. τινός 48, 13, 10.

πρέπω τινί 48, 9. εἰς εὐψυχίαν 68, 21, 8. πρέπει mit dem Inf. 55, 3, 1. mit dem Da. auch des Prädicats u. dem Inf. 55, 2, 5. der Inf. ergänz 55, 4, 11. πρέπουσα τῇ ὁλῇ συνίσταται sie ist wie es für das Ganze sich geziemend organisiert 57, 5, 2. θεωρεῖ πρέπουσα δοῦναι das sich zu geben geziemend, δαίμων θρηνεῖσθαι πρέπων 55, 3, 2. πρέπων mit dem

θε. 48, 13, 10. πρέπον ergänz ἐπὶ 56, 3, 5.

πρεπώδης τινί 48, 13, 8.

(πρέσβα, εἰρα 22, 9, 2.)

πρεσβεία. ἐν τῇ προτέρᾳ π. 42, 2, 8.

πρεσβευτής, πρέσβεις § 20.

πρεσβεύω 52, 3, 7. εἰρήνην 45, 6, 2. πεπρεσβευμένα 52, 3, 5. πρεσβεύομαι 52, 8, 7. μικρῶν βίᾳ π. Weniges überlegen 48, 15, 9.

(πρέσβιστος 23, 3, 3.)

(πρό, θω u. πίμπρημι πρῆσαι πρὸς 47, 15, 4.)

(πρέσβυς § 21.)

πρεσβύτερος ἄνθρωπος 57, 1, 1.

(πρήσσω 2, 2, 1.)

(πρηύτερος 22, 10, 2.)

πρίασθαι § 40. τινός für e. 47, 17. πρίωμαι 36, 11, 4.

πρίν 69, 1 u. 58. (69, 69.) mit dem Conj. u. Optativ 54, 17, 2 u. 3. mit dem No. u. Inf. 55, 2, 1. μόχθοι οἱ πρίν 50, 8, 8. τὸ πρίν 50, 5, 10 u. 13. ὁ πρίν γενέσθαι ἡμᾶς χρόνος 50, 8, 20.

πρίω 27, 9, 8. § 40.

πρό 68, 15, 1 u. 2. ἔλαττα ἐπὶ πρό 48, 2, 5. ὀλίγον. πολὺ πρό 48, 15, 12. πρὸ πάσαι 66, 1, 4. πρὸ τῷ 48, 4, 7. 50, 1, 19. (adverbial 68, 2, 1.) in Compositen 28, 14, 4. 63, 46, 5. (mit ὁ u. ἐ gemischt 14, 5, 1 u. 2. mit αὖ eb. 3.)

προαιρετικά 41, 4, 12. 55, 3, 16.

προαιροῦμαι 68, 46, 5. τινός für e. 47, 23. πράττειν 55, 3, 16.

προαποστῆναι ohne Strafe 13, 7, 8.

προβαίνω 68, 46, 5. (πρό 46, 7, 3.)

προβάλλομαι 52, 8, 5. 10, 1. ἰσῶ werde vorgeschlagen 52, 10, 11.

προγράφω 68, 46, 5.

πρόεδρος ohne Strafe 13, 7, 8.

πρόειμι. προϊοῦσιν 48, 5, 2.

προειπεῖν 68, 46, 5. ἀγαθόν τῶς ἵππους προῤῥηθῆναι ὅτι 61, 6, 3. πρ-ερω ohne Strafe 13, 7, 8.

προελάττω u. προελθεῖν ohne Strafe 13, 7, 8.

προεξορμᾶν ἡμέρα 48, 15, 9.

προέξω ohne Strafe 13, 7, 8.

προέστηκα ohne Strafe 13, 7, 8.

προέχω 52, 2, 8. τινός vor § 46, 19 u. 13, 6. (τινί 47, 19, 2.) †-μέρα 48, 15, 9.

προθυμία ἐς τινα 68, 21, 6. προθυμίαν συνέχω ταῦτα πράττειν 55, 3, 16.

προθυμός εἰμι mit dem Inf. 65, 3, 16. (τιός 47, 26, 7.)

προθυμοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 1 u. 2. τι 46, 6, 3.

προίτμι (mit dem Inf. 55, 3, 20.) -μαί τινι 48, 4, 1. mit d. Inf. 55, 3, 12. Preis geben 52, 10, 4. ἐμαυτῶν 52, 10, 10.

προίκα 41, 12, 11. 46, 3, 5. (προί-κός 46, 4, 3. 47, 17, 2.)

προίξομαι § 40.

προίστημι προίσταμαι τιός 47, 20, 4.

προκαλοῦμαι (ἐς) δίκην 46, 6, 2. mit dem Inf. 55, 3, 12.

πρόκειμαι τιός 47, 23.

προκινῶνός τιός 47, 23.

προκλιτικά 9, 1.

προκόπτω τιός in e. 47, 22, 3.

προκρίνω τιός 47, 23.

προλαμβάνειν πολλῶν 48, 15, 9.

(προμυθία 3, 2, 3.)

(προμνηστίνος 57, 5, 3.)

πρόνοια τιός 47, 25, 1. ταῦτ' ἐστίν 61, 7, 5. πρόνοιαν ἔχω mit dem Inf. 55, 3, 16.

(πρόνοος 22, 4, 3.)

προνοῶ. οὔμαι § 40 unter νοῶ. vgl. 39, 13, 5. τι 47, 11, 4. τιός 47, 11. (bei ῥο. eb.)

προοῖδα mit μή, u. dem Particip 67, 8, 1.

προορῶ ohne ἁραξίς 13, 7, 8. (τιός 47, 23, 2.)

προορῶμαι 52, 8, 4.

προπαράληγουσα 8, 9.

προπαροίθε τιός 47, 29, 2.

προπαροξύτονον 8, 9.

προπερισπώμενον 8, 9.

(προρῶ 7, 4, 2.)

πρός 68, 37—39. bei Partikeln 52, 5, 2. (eb. bei Neutren 52, 3, 1. bei e. Phraze eb. 2 u. 3. τὸ προς Σκίων 50, 5, 12. οἱ προς τοῖς 50, 5, 5. οἱ προς τὸν 50, 5, 8. ὁ προς τοῦς 50, 8, 13. mit dem

Dativ bei Zahlen 24, 2, 8. προς τινα beim Comparativ 49, 2, 8. einge-

schoben 68, 4, 2. προς τὸ mit dem Inf. 50, 6, 2. (τὰ) προς βόρρην (τῆς πόλεως) 43, 4, 3. 47, 10, 6. προς δε. καὶ προς. τε προς 68, 2, 2. (1 u. 2.) in Compositen 68, 46, 16.

προσαγορεύω τιὰ τι 46, 13. τοιοῦτον 46, 13 Ἀ. εἶναι 55, 4, 5.

πρὸς, Regifter zur Sprachlehre.

προσαγορεύομαι τοιαῦτα 52, 4, 8. τοῦ αὐτοῦ πατρὸς καὶ δῆμου Sohn desselben Vaters und Genosse desselben Demos 47, 6, 11.

προσάγω 68, 46, 16.

προσαποβάλλω 68, 46, 16.

(προσαυδαῖν τιὰ τι u. τινί 46, 13, 3.)

προσβάλλω 52, 2, 7. (6.) τινί 48, 11, 7.

προσβατόν 43, 4, 13.

προσγίγνομαι τινι 48, 11, 7.

προσδοκῶ mit dem (Ac. nnd) Inf. 55, 4, 1.

πρόσειμι τινι 48, 11, 7.

πρόσειμι (ἰέναι) 68, 46, 16. τινί 48, 11, 7.

(προσειπεῖν τιὰ τι 46, 13, 3.)

προσέχω 52, 2, 3. (τὸν νοῦν) τινί 48, 11, 7.

(προστήγορός τιός 47, 26, 7.)

προστήκει τινί 48, 9. τινί τι 47, 15, 1. τὰ μέγιστα 46, 5, 4. ἐμοί τι-νός 47, 15. mit dem (Ac. oder Da. u.) Inf. 55, 3, 1. mit Da. auch des

Prädicats und dem Inf. 55, 2, 5. der Inf. ergänzt 55, 4, 11. 62, 4, 1. anders 62, 3, 5 u. 6. λόγος προστί-κων ῥηθῆναι eine Rede die gesprochen zu werden verdient, sich gebührt,

προστήκομεν κολλάζειν τοῖςδε diesen ge- bührt es uns zu bestrafen 55, 3, 2.

προστήκεν es hätte sich gebührt 53, 2, 7. προστήκον 56, 9, 5. προστήκον τῇν 56, 3, 2. erg. ἐστίν 56, 3, 5.

προστήκοντες 47, 10.

(προστήσθαι καρδίαν 46, 6, 2.)

πρόσθε(ν) 11, 14, 2. 41, 12, 15. (9, 4, 3. ἔχειν τινί 48, 9, 2.) τιός 47, 29, 2. ἐκ τῷ π. χρόνῳ 48, 2, 3.

πρόσθεν πρὶν 69, 58.)

(πρόσθεσις 7, 1 Ἀ.)

προσίσταμαι 52, 10, 1.

(προσίστειν τι 46, 6, 2.)

προσκαθέζομαι τινα 48, 11, 8.

προσκαλῶ 68, 46, 16. προσκαλοῦ-μαι τιός 47, 22.

πρόσκειμαι τινι 48, 11, 7.

προσκυνῶ τινα 48, 11, 8.

προσμύγνομαι 52, 2, 10.

(πρόσδοσι μαχάρων 47, 7, 5.)

προσπαίζω τινί und τιὰ 48, 11, 8.

(προσπελάσθῃναι τιός 48, 9, 4.)

(προσπιπτεῖν τινα 48, 11, 5. mit 2 Ac. 46, 12, 1.)

προσποιεῖμαι mit dem Inf. 55, 3, 16. der zu ergänzen ist 55, 4, 11.

μή, προσποιεῖσθαι 67, 1, 5.

(πρόσσοθεν 2, 6, 4.)  
 (προσεχηματομοίς 7, 1 A.)  
 προστακτική 26, 6.  
 προστασία τινός ἔσθ' J. 47, 25, 1.  
 προστάσσω τινί 48, 7, 1. mit dem  
 Acc. u. Inf. 48, 7, 10. προστάσσονται  
 mit dem Da. und dem Prädicatsacc.  
 und Inf. 55, 2, 7. προσταχθέν u.  
 56, 9, 5.  
 προστατεύω, προστατῶ 68, 48,  
 5. τινός 47, 20, 4.  
 προστιθέναι 68, 46, 16. ohne  
 Object 62, 1, 2.  
 προστρέβω τινί 48, 11, 7.  
 (προστροφαιδός τινός 47, 26, 6.)  
 (προστυγχάνω τινός 47, 14, 5.)  
 (πρόσφαγμα θεός 47, 7, 5.)  
 προσφέρῃς τινί 48, 13, 8.  
 προσφέρω τινί τι 48, 11, 7. προσ-  
 φέρομαι § 40 unter φέρω u. 52, 6,  
 1. τινί u. πρὸς τινα 48, 11, 7.  
 προσφιλέῃς τινί 48, 13, 2.  
 πρόσφορός τινί 48, 13, 11.  
 προσχωρεῖν ὑπὸ τινος durch J.  
 58, 3, 1.  
 πρόσω τινός entfernt von 47, 29,  
 1. τοῦ πρόσω 47, 1 A.  
 προσώδια 5, 7 u. 8. vgl. § 7  
 u. 8.  
 (πρόσωπον § 21. — α 44, 3, 3.)  
 προσωφελῶ τινί 46, 8, 2.  
 προστακτικὸν ἄρθρον 25, 6, 3.  
 προτάσσω 68, 46, 5.  
 προτεραία (24, 2, 1.) τινός 47,  
 27, 9. τῇ π. (ἡμέρᾳ) 48, 2, 1.  
 (προτεραιότερος 23, 5, 6.)  
 πρότερος 23, 7, 5. τῇ π. (ἡ-  
 μέρᾳ) 48, 2, 1. u. πρότερον 57, 5,  
 3. ἢ πρότερα u. ἢ πρότερον διλογ-  
 γία 50, 8, 10. οἱ πρότεροι 50, 5, 1.  
 ἐν τῇ πρότερον χρόνῳ 48, 2, 3. (τὸ)  
 πρότερον 46, 3, 2. δέκα ἔτεσιν π. 48,  
 2, 5. πρότερον und νῦν verbunden  
 mit derselben Form des Verbums 62,  
 4, 2. (πρ. f. mit d. Inf. 54, 17, 10.  
 mit d. Conj. eb. 9.) πρότερον πρὶν  
 69, 58.)  
 (προτέρω 23, 6, 3.)  
 προτίθημι σκοπεῖν 55, 3, 20. τι-  
 νός 47, 23. —εσθαι (πρό) 47, 23, 3.  
 προτιμῶ τινός 47, 23.  
 προτοῦ 50, 1, 19. vgl. 43, 4, 7.  
 προτρέπω mit dem Inf. 55, 3,  
 12, ἐπ' ἀρετήν 68, 42, 1. προτρέπομαι  
 52, 8, 4. mit dem Inf. 55, 3, 12.  
 προτρέχω τινός 47, 23.  
 (πρό- 14, 1 A. 5, 1 u. 2.)  
 προὔπαρχω τινί mit e. 47, 13, 8.

προὔπτος, προὔργου, προὔπη  
 προὔχω 13, 7, 3. (14, 5, 1 u. 2.)  
 προὔργου, γυμνασιάρχου 23, 7, 5.  
 (προὔσελεῖν 39 u. αὐτῶν.)  
 προφανής, ἀπὸ, ἐκ τοῦ προφ-  
 ανούς 43, 4, 5.  
 προφασίζομαι § 40. vgl. 32, 14,  
 2. mit dem Inf. 55, 4, 1.  
 πρόσφασιν 43, 3, 5. (4, 3.) πρ-  
 φάσει 46, 4, 1. 48, 15, 17. πρόσφασιν  
 λαμβάνω mit dem Infinit. 50, 6, 6.  
 (προφέρτερος, σπέρτερος, ἰσπε-  
 ρτος 23, 4, 1.)  
 προφέρω 52, 2, 4. (5.) τινός 47,  
 19. τινί τυχόν 48, 7, 1.  
 (πρόφρασσα 22, 9, 2.)  
 πρόχειρος εἰς τὸ δράν 68, 21, 1.  
 πρόχους § 20.  
 πρύμνα, ἡ 15, 2, 3. (eb.)  
 (πρύμνηθεν 19, 2, 2.)  
 (πρυμνήτης κώλως 57, 1, 3.)  
 (πρυμνόθεν 19, 2, 2.)  
 Πρυτανεία 48, 2, 9.  
 πρυτανεὺς 41, 11, 6.  
 πρύτανις ohne Artikel 50, 3, 1.  
 πρῶλ, πρῶ comparat. 23, 2, 7.  
 τῆς ἡλικίας im Alter 47, 10, 4.  
 πρῶτος comparat. 23, 2, 7.  
 πρῶραθεν 41, 12, 16. (19, 3, 2.)  
 (πρῶρη 15, 2, 3.)  
 πρωτεύω τὰ πάντα 46, 5, 4. τῶ-  
 νων unter diesen 47, 28, 13.  
 πρώτιστος 23, 7, 7. (5, 6, 7, 23,  
 1 A.)  
 πρώτος 23, 7, 5. γράμματα 48,  
 15, 15. τῇ π. (ἡμέρᾳ) 48, 2, 1. τῆς  
 πρώτης τεταγμένος 47, 6, 12. πρῶ-  
 τος u. πρῶτον 57, 5, 3. οἱ πρῶτοι  
 ἀφικνούμενοι, εὐρόντες 50, 12, 1. u.  
 πρῶτος τεταγμένος ταξίλαρχος 50, 12,  
 2. ὁ ἐπιβὰς πρῶτος 50, 12, 4. u.  
 πρῶτον ἄνθρωποι 50, 8, 10. γεγενη-  
 μένους 1, 12. (τὸ) πρῶτον, τὴν πρώτην  
 46, 3, 2. vgl. 43, 3, 9. (τὸ πρῶτον  
 [τὰ] πρῶτα 50, 5, 10. ἀπαιδὲς 65, 7,  
 1.) τὰ πρῶτα 50, 5, 13. τὰ πρῶτα  
 ἔτιν 43, 4, 14. ἔτιν πρῶτον ἰσθῶς  
 αἰς 65, 7, 4.  
 πρωτότυπα 25, 1.  
 (πρωτόθεν 14, 5, 3.)  
 πταίρω § 40.  
 πταίω § 40. vgl. 32, 2, 2. inf.  
 52, 2, 6. [5.]  
 πτάρνυμαι § 40 u. πταίω. vgl.  
 33, 4, 1.  
 πτα- § 40. (eb.) πταίνωμι. π-  
 τωμαι, (πίπτω, πτήσω.)  
 (πτεροῦντα. οὐσα 23, 7, 2.)

σω § 40. (eb.) vgl. 10, 2, 4.  
τω 27, 7, 5. § 40. vgl. 10,

εμος, πῶς 7, 7, 3.)  
ισθον 'Ιλίου 50, 7, 5.)

§ 40 unter πίπτω.

§ 21.)

ω § 39.)

σω § 40. vgl. 10, 2, 4.

§ 40. (39.) vgl. 27, 9, 3.

εις 14, 5. ῥήματος 26, 1.

σω 10, 2, 4.

εἰς αὐτὸν 46, 7, 7.)

ὅς compar. 23, 2, 8.

ος, ἡ 21, 6, 1.

ἦν 10, 11 Ἀ. (4, 5, 1.)

α § 40.)

νός 7, 2, 6.)

ι 46, 3, 2. (4, 1.)

ὅς § 20 unter Ἰνός.

ι 44, 3, 6. ohne Artikel 50,

λα. ἐαρινὴς κυλάας 47, 2, 1.

σιγανῆς 2, 4, 4.)

ιτος 23, 5, 5. 57, 5, 3. πύ-

4, 1.)

ἵνομαι § 40. (eb.) τινός vor

αὐτῷ und τινός τι 47, 10, 10.

εἰπω 47, 10, 12. (8.) τῆς

πτελημένης 47, 10, 12. 13.

56, 7, 7. (πατρὸς ἔπου-

ι περί τῆς δίκης 68, 33, 3.

τινος 68, 34, 1. ἐαλωκός βαβ

ῖει 56, 7, 1. ohne ὄντα 56,

.) mit dem Inf. 56, 7, 11.

ὅτι 56, 7, 12. das Pr. für

fect 53, 1, 2. ὡς ἐγὼ π. 51,

ι, 11, 2 u. § 20. τὸ 21, 9,

ποταμοί 47, 8.

ἰγρη 15, 2, 3.)

αὐτὸς ἐνός πλέθρου τὸ εὖρος

8, 2.

ου ῥύμα 47, 5, 2.)

σω § 40)

44, 3, 6.

νός 22, 4, 3.)

3, 4.

ι τινός für e. 47, 17.

3, 11, 2. u. πῶς 25, 10, 6.

3, 4. 51, 17, 1. 64, 5. πῶς

54, 1, 3. mit dem Coniunctiv

1. nach θανυμάζω 65, 1, 7.

ς διακειμένους wie die δε-

ειν μύηται wie 51, 17, 4.

αὐτο εἶπες. für πῶς τοῦτο εἶ-

ι τί τοῦτο εἶπες: 51, 17, 10.

mit d. Opt. wünschend 54,

3, 6.) πῶς γάρ. πῶς γὰρ οὐ. πῶς  
δ' οὐ 64, 5, 4. πῶς οὐ μέλλω; 53,  
8, 2. πῶς δοκεῖς; 55, 4, 8. (59, 1,  
9.) vgl. ἔχω.

ρ 5, 3. (verlängert e. Kürze 7, 6,  
1-3. für ρρ 7, 4, 2. 28, 1, 2. für  
σ 4, 4, 3.) ρ vor α 15, 2 u. Ἀ. 1.  
ῥ 5, 3, 1. 10, 2, 1. und ρσ 10, 2, 2.

(-ρσ 15, 2, 3.)

ρα 9, 3, 5. (69, 3 u. 9, 1 ff. eli-  
dirt 12, 2, 2. eingeföhoben 68, 5, 2.  
im Nachsage 65, 9, 4. ῥι ρσ 69, 29, 2.)

ῥαβδος 21, 6, 1.

ῥαβδος 22, 5, 1. compar. 23, 7.

mit dem Inf. 55, 3, 7. (8.) ῥαβδον

mit dem Inf. 55, 3, 1. τὸ ῥαβδον vor

einem Satz 57, 10, 12.

ῥαθυμία 44, 8, 2.

ῥαίνω § 40. (eb.)

(ῥαίστα 23, 4, 6.)

ῥαίστηρ 21, 7 Ἀ. 2, 2

ῥαίω § 40.

ῥάπτω § 40. vgl. 27, 7, 3. (δερ-

μάτων 47, 8, 3.)

(ῥάσσω § 40.)

(ῥάτερον 23, 4, 6.)

(-ῥάω 2, 2, 1.)

ῥαων, ῥατος, i. ῥαδιος.

(ῥε- für ῥρ- 28, 1, 3.)

(ῥέα einfühlig 13, 3, 1.)

(ῥέα einfühlig 13, 3, 3.)

(ῥέεθρον 10, 5, 10.)

(ῥέζω § 40. τινά κακῶς 46, 8, 1.

οὐ κακά 46, 13. τινὶ κακά 46, 13, 2.

opfern 46, 13, 2. vgl. ἔρδω.

(ῥεῖα 2, 3, 2.)

ῥέπω § 40.

ῥεω- § 40 unter ῥέω

ῥέω § 40. (eb.) vgl. 27, 9, 5. πο-

λός π. 57, 5, 1. (μέγα 57, 5, 1.)

τινός, τινί, τι von e. 47, 16, 8. (5.)

ῥεῖ εὐ fließt 61, 5, 6. Ueber ἐρρότην

§ 40 unter εἶπον.

ῥήγνυμι § 40. (eb.) 31, 14, 3.

vgl. 52, 2, 13.

(ῥηίδιος 2, 2, 1. ἱερός, ἱστα.

ιστός 23, 4, 6. mit d. Inf. 55, 3, 8.)

ῥήματα 26, 1. τῷ ρ. 48, 15, 17.

ῥηματικά 41, 6.

(ῥητερος 23, 4, 6.)

ῥήτωρ ἀντίρ 57, 1, 1.

(ῥήγιον, ἱστός 23, 5, 2.)

ῥιγῶ 32, 3, 5. (§ 40. 53, 3, 1.)

ῥίπτω § 40. (eb.) vgl. 27, 7, 3.

31, 11, 2. (47, 14, 2. 57, 4, 1.)

(οἰψασπις. α. 17, 2, 1.)

ῥοδίοιν für ῥοδίαν 58, 1, 3?

ῥοῦς 16, 2, 1.

ροφῶ § 40.  
 ρύαξ, ὁ 21, 8, 4.  
 ρυθμός 10, 11 Ἀ.  
 ρῦμα. ἐκ τόξου ῥύματος indem man  
 eines Bogenschusses Weite Vorsprung  
 hat 68, 17, 6. (πύργου 47, 5, 2.)  
 ῥυ- § 40 unter ῥέω.  
 (ῥύομαι § 40. θανεῖν 55, 8, 18.  
 τινός 47, 18, 1.)  
 (ῥωγ- § 40 unter ῥήγνυμι.)  
 ῥώμη 48, 15, 16. ῥῶμι 44, 3, 4.  
 ῥώννυμι § 40.  
 (ῥώομαι § 40.)  
 (ῥωγμός 4, 5, 8.)  
 ρ 1, 5, 2, 2 u. 3. vgl. Ἀ. 3, 3, 2,  
 5. Tempuschar. 29, 2. im 3j. 32, 2,  
 1—4. (eingeschoben 7, 7, 2. ausge-  
 stoßen 8, 4 Ἀ. 36, 2, 1. σ für τ 4,  
 3, 1—3. (41, 8, 4 u. 11, 4.) für θ  
 4, 3, 4. für ν 4, 4, 2. verdoppelt 7, 4,  
 1 u. 4. 28, 1, 1. 30, 8, 8. 31, 3,  
 4.) σσ 10, 2 u. Ἀ. 3 u. 4.  
 (σά u. -σαι elidirt 12, 2, 2. 4, 2.)  
 σαίνω 33, 2, 1.  
 σαίρω § 40. (eb.)  
 Σαλαμῖνι 46, 1, 4.  
 σαλπίζω 27, 7, 7.  
 σαμπῖ 24, 2.  
 σάν 1, 7.  
 σάρισσα 10, 2, 4.  
 Σαρπηδών § 21.  
 (σατραπεύειν τι 47, 20, 4.)  
 σάττομαί τινος mit e. 47, 16.  
 σαυτοῦ j. σεαυτοῦ.  
 (σάφα 47, 26, 12.)  
 σαφεστέρως 23, 8.  
 (σαφέως 10, 5, 6.)  
 (σάω § 40.)  
 σαώτερος 22, 18, 3. (22, 10, 3  
 u. 23, 2, 7.)  
 σβέννυμι § 40. (eb.)  
 (σδ für τ 4, 6, 1.)  
 (σέ enfl. 25, 1, 17. eingesch. 68,  
 5, 2.)  
 σεαυτοῦ 25, 2 u. Ἀ. 1, 2 u. 4.  
 beim Artikel 47, 9, 12 u. 18.  
 (σέβας 18, 7, 8.)  
 (σεβίζω § 40.)  
 σέβω § 40. (εὖ τινα 46, 8, 3.) σέ-  
 βομαι 39, 13, 2.  
 (σέθεν 25, 1, 2.)  
 (σεῖο 2, 3, 2. 12, 3, 3. 25, 1, 2.)  
 (σεῖος 4, 3, 4.)  
 (σειρή 15, 2, 3.)  
 σείω § 40. vgl. 32, 2, 2. σείει  
 erg. ὁ θεός 61, 4, 4.  
 (σέλας 48, 7, 1.)  
 Σελινοῦς 21, 4, 3.

σεμνά erhabne Personen und  
 Sachen 48, 4, 16. (-ὸν βλέπω 46,  
 6, 8.)  
 σεμνύνομαι 52, 9 Ἀ. πνί θλα,  
 mit e. 48, 15, 6. ἐπὶ τινι 68, 41, 6.  
 (σέο 10, 4, 2. 25, 1, 2 u. 17.)  
 σεός § 20 unter σής.  
 (σεῦ j. σέο.)  
 (σεῦτλον 4, 8, 1.)  
 (σεύω § 40. 39Ἀ. 52, 9, 1. ἐ-  
 σεύοντο 58, 10, 4.)  
 (σέων 15, 5, 1.)  
 (σεωυτοῦ 3, 4, 3. 25, 2.)  
 (σηλία 4, 3, 1.)  
 (σημαίνω § 40. vgl. 33, 2, 2  
 (τινός 47, 20, 2.) erg. ὁ σπλαγχνίς  
 61, 4, 3. (αὐτό) 61, 5, 7. σπιν-  
 θέντων als Kunde erteilt war 47,  
 4, 5. (σημήνντος 47, 4, 8.)  
 σημεῖον (δέ) 57, 10, 18 und 14  
 ἀπὸ σημείου 68, 16, 8. mora 7, 2  
 (σήμερον 4, 8, 1.)  
 σήπω § 40. vgl. 52, 2, 13.  
 σής § 20.  
 Σηστός, ὁ u. ἡ 21, 4, 4.  
 (σῆτες 4, 3, 1.)  
 (σθένει 48, 15, 12.)  
 σθένω πρὸς τι 68, 39, 3. ἰσθ.  
 οὐδέν 46, 6, 6.)  
 (-σθον, σθην 30, 1, 7.)  
 (-σι elidirt 12, 2, 4 u. 5.)  
 (σιγα ἔστω 62, 2, 4.)  
 σιγῇ mit Stillschweigen 48, 15,  
 16. (τινός 66, 2, 1.) σιγαί 44, 3, 5.  
 σίγμα, σῖγμα 1, 7.  
 σιγῶ § 40. τι 46, 6, 3.  
 (Σιδών 2, 7, 5.)  
 Σικελιώτης und Σικελός 41, 9, 5.  
 σικύα 15, 2, 1.  
 Σικυών, ὁ u. ἡ 21, 4, 4.  
 (-σιν Sing. 30, 1, 4 j. 36, 1, 2  
 38, 1, 4. 2, 3.)  
 σιναμωρός τινος 47, 26, 7.  
 σίνομαι § 40. (eb.) τινα 46, 7,  
 8. μέγα 46, 13.)  
 (σιός 4, 3, 8.)  
 σῖτος, σῖτα 19, 2, 1. πολλοῦ γρῦ-  
 νου 47, 8, 1.  
 (σιωπῇ 48, 15, 12.)  
 σιωπῶ § 40. (eb.) τι 46, 6, 3.  
 σκαῖός 41, 11, 6.  
 σκάπτω § 40. vgl. 27, 7, 3.  
 σκατός § 20 unter σκῶρ.  
 σχεδάννυμι § 40. (eb.) vgl. 31,  
 3, 9. (2.)  
 σκέλλω § 40. (eb.) vgl. 52, 2, 13.  
 σκέλει δός 18, 3, 5.  
 (σκέπας ἀνέμοιο 47, 7, 2.)

σχέπτομαι § 40. (eb.) 31, 11, 2. vgl. 39, 14, 3.

σχευοφόρος pluralisch 44, 1, 2. σκευοφόρα 43, 4, 16.

σχήπτω § 40.

σχιὰ ὑπὸ σκίῳ 68, 45, 1.

σχιάζω 31, 3, 9. (§ 40.)

(σχιαρός 2, 3, 4.)

σχίλῃναι § 40 unter σχέλλω.

(-σχόν, σχόμην 32, 1, 1 π.)

σκοπός. ἀπὸ σκοποῦ 68, 16, 1.

σκοπῶ § 40. 31, 11, 2. ὑψ. 54, 8, 10. ἀπὸ 68, 16, 7. ἐκ 68, 17, 10.

καρ' ἐαυτοῦ 68, 35 Ἀ. σκοποῦμαι 52, 8, 4. σκοπούμενω 48, 5, 2. vgl. κατασκοποῦμαι.

σκοταῖος u. σκοταῖος 41, 11, 6. predicativ 57, 5, 4.

(σκοτεινός 57, 4, 1. -α βλέπειν 46, 6, 3.)

(σκοτίος 57, 5, 4.)

σκοτός 19, 1. σκοτούς 47, 4, 1.

(σκόζομαι § 40. τινί 48, 8, 1.)

Σκυθίς 41, 9, 8.

σκυθρωπὸν γίνεσθαι ἐπὶ τινί 68, 41, 6.

σκύλαξ. ὁ u. ἡ 21, 8, 4.

(Σκύλλη 15, 2, 6.)

σκόπτω § 40. τί u. τινά 46, 6, 3 u. 4.

σκόρ 8, 11, 2 und § 20. τί 21, 7, 2, 3.

(σμερδόνον. -δαίεον. ἐκ 46, 6, 3—5.)

σμίγγω § 40 unter σμάω.

σμικρός f. μικρός (7, 7, 3.) σμικρόν 46, 5, 6.

σμίλαξ. ὁ 21, 8, 4.

(σμούγω § 39.)

σμού § 40. (eb.)

(σμούει § 21.)

-σο 36, 5, 3.

(σοι u. ἐ in σοῦ 14, 6, 5.)

(σός 2, 6, 4. 22, 10, 8.)

σορός 21, 6, 1.)

σός 25, 4. (ο) σός αὐτοῦ 51, 2, 11. vgl. Сошеиш.

(σούδωκεν. σούριζει. σούπισθεν 14, 6, 5, 9, 6.)

(σούμαι § 40 u. σέω.)

σούσιν 13, 7, 7. (14, 6, 5.)

Σοφοκλήν 18, 3, 7.

σοφός τινί 48, 4, 1. mit dem Inf. 55, 3, 3. τί 46, 4, 4. εἰς το νουθετεῖν 68, 21, 7.

(σπαδίζω § 40.)

σπανίζω τινός an e. 47, 16.

Σπαρτιάτης (ἀνὴρ) 57, 1, 1.

(σπεῖν § 40 u. ἔσπω.)

(σπεῖος 2, 3, 2. σπείους 18, 2, 2.)

σπειρῶ § 40.

σπείρω § 40.

σπένδω § 40. vgl. 30, 2, 5. σπένδομαι ἀναχωρεῖν 46, 6, 2. τινί 48, 9.

(σπέος § 21.)

(σπέργω § 40.)

σπέσθαι § 40 unter ἔσπω.

σπεύδω § 40. τί 46, 6, 3. (γάμον 46, 7, 5.) mit dem (Ac. u.) Inf. 55, 3, 16. (mit zu erg. Inf. 55, 4, 4.)

σποδός. ἡ 21, 6, 1. (σποδοῦ σῶμα 47, 5, 2.)

σπονδαί τινός mit Inf. 47, 7, 5. ἐν σπονδαῖς 48, 2, 8.

σπονδαίκατος 41, 11, 13.

σπουδάζω § 40. τί 46, 6, 3. περὶ τι τινός 68, 33, 2. ἐπὶ τινί 68, 41, 5. mit dem Inf. 55, 3, 16. ἐσπούδακα 53, 3, 3.

σπουδαῖος 23, 2, 5. (ἐσπερος. ἐστατος 23, 2, 3.)

σπουδῆν ἔγω mit dem Inf. 55, 3, 16. σπουδῆ mit Eifer, in Gil 48, 15, 16. (12.) vgl. 41, 12, 11. κατὰ σπουδῆν 68, 25, 5. σπουδαί 44, 3, 5.

σπῶ § 40.

σσ 10, 2, 3.

(-σσα 7, 4, 4.)

(-σσειν 7, 4, 4 18, 4, 3 u. 6. 18, 6, 9, 7, 1.

στάδια ὁδοῦ 47, 8. στάδιοι 19, 2, 1. τεῖχος. ποταμός ὁκτὼ σταδίων (ἐστίν) 47, 8, 1 u. 2 vgl. Ἀ. 3.

στάζω § 40.

σταθμός. σταθμός 10, 11 Ἀ. (4, 5, 1.) σταθμά 19, 2, 1. (σταθμόν 46, 5, 1.)

σταθμούμαι § 40.

(σταίτσαν 36, 1, 10.)

(σταῖς 8, 11, 2.) τὸ 21, 9, 2.

(σταμῖς § 21. ἵεσσειν 2, 7, 5.)

στασιάζω 31, 3, 9. τινί gegen 3. 48, 9. πρὸς τινά 48, 9, 2. Ἀο. 53, 5, 2.

στατήρ erg. 43, 3, 2. γουρῶ 47, 8. (στάγυς 8, 2, 1. 44, 1, 1.) ὁ σ. 21, 8 Ἀ. 1, 2.

στέαρ, τὸ 21, 7 Ἀ. 2, 2. (§ 21.)

στέγι 41, 7, 2.

στέγω § 40.

στέιβω § 40. (eb.)

(στεινός 2, 3, 1.)

(στείγειν § 40. γυῖας 46, 7, 2.)

στέλλω § 40. (eb.)

στενάζω § 40.





συμβαίνει μοι u. συμβαίνω τινί  
τὰλλα sich im Uebrigen vertragen, einen  
Vertrag geschlossen halten 48, 11, 14.  
ὑπό τινος unter Vermittelung §. 52,  
8, 1. mit dem (Da. oder Ac. u.) Inf.  
55, 3, 1. persönlich eb. ὑπὸ τινος εἶναι  
verstehe mich zu sein 55, 3, 20. συμ-  
βαίνει κακὸν ἢ ἀδικία; λεγόμενον 56,  
4, 4. vgl. 62, 2. mit εἶναι 55, 3,  
1. E.

συμβάλλω 52, 2, 7. τινί 48, 11,  
14. (ἔριν τινί 48, 9, 2. intr. 53, 2,  
7.) συμβάλλομαι 52, 8, 4.

συμβουλεύω 52, 8, 7. τινί 48, 7,  
15, 11, 14. mit dem Inf. 55, 3, 12.  
οὐ σ. 67, 1, 2. συμβουλεύομαι 52,  
8, 7.

συμμαχία 43, 4, 19.

συμμαχικόν. τὸ σ. 43, 4, 19.

συμμαχίς 41, 9, 9.

σύμμαχος τινί 48, 13, 11. τινός  
in e. 47, 25, 1.

συμμαχῶ τινί 48, 11, 14.

συμμίγνυμι 52, 2, 10. (9.) τινί  
48, 11, 14. §f. §f. 31, 5, 2.

σύμπας mit u. ohne Artikel 50,  
11, 9. 12 u. 13. eingeföhoben 50, 11,  
20. τὸ σύμπαν 46, 3, 3. 55, 1, 2.  
(1.)

συμπίπλημι 36, 2. A.

συμπονῶ τινί 48, 11, 14.

συμπορεύομαι 68, 46, 2.

συμπράττω 68, 46, 2. τινί 48,  
11, 14.

συμφέρει 52, 2, 4. τινί 48, 7, 1.  
(48, 9.) πρὸς τι 68, 39, 7. ἐπὶ τινος  
68, 40, 5. mit dem Inf. 55, 3, 1.  
mit dem Da. u. dem Prädicatsac. u.  
Inf. 55, 2, 7. συμφέρον mit τὴν 56,  
3, 2. erg. ἐστίν 56, 3, 5. τὸ τοῦ κρείτ-  
τονος σ. 47, 10. συμφέρομαι § 40  
unter φέρω u. 52, 6, 1. mit dem Da.  
auch des Prädicats u. dem Inf. 55,  
2, 5. (Act. u. Med. 52, 2, 5) συμ-  
φερόντως 41, 12, 4.

(συμφορᾶς κηλὶς 47, 5, 2.)

σύμφορος 61, 5, 8. τινί 48, 13, 1.

σύμφωνός τινος (47, 26, 7.) u.  
τινί 48, 13, 10 u. 11. σύμφωνα 2, 1.  
διπλᾶ 2, 3, 2.

συμφωνῶ τινί 48, 11, 14.

σύμψυχρός τινί 48, 13, 11. τινός  
über e. 47, 26, 9.

σύν (4, 6, 2.) 68, 13, 1 u. 2. (68,  
13.) οἱ σύν τινί 50, 5, 5. neben dem  
bloßen Da. 48, 15, 19. (16.) einge-  
föhoben 68, 4, 2. (nachgestellt 68, 4,  
1. fehlt 48, 15, 16. adverbial 68, 2,

1 u. 2.) in Compositen 68, 46, 2. vgl.  
11, 4, 2 u. 28, 14, 2.

συναίρεσις § 12.

συναίρω. (ὥς) συνελόντι (εἰπεῖν)  
48, 5, 2.

συναίτιος 2 u. 3 E. 22, 5, 2.

συναλγῶ τινί über e. 48, 15, 6.

συναλλάσσω τινί 48, 9. συναλ-  
λάσσομαι 52, 6, 1.

συναμφότερος, ὁ 50, 11, 25.

συνάπας ohne Artikel 50, 11, 9.  
mit demselben 50, 11, 12.

συναπόλλυμαι τινί 48, 11, 14.

συνάπτω τινί μάχην 48, 9. συν-  
άπτομαι τινί 48, 11, 14.

συνάρχων 47, 10.

συνάχθομαι τινί 48, 11, 14.

σύνδεσμος 42, 9, 1. 59, 1. er-  
gänzt 50, 6, 12.

σύνδυο 24, 3.

σύνειμί τινί 48, 11, 14.

(συνεοχμός 4, 5, 3.)

σύνεργός τινί τινος in e. 47,  
26, 9.

συνεργῶ 28, 14, 6. τινί 48, 11, 14.

(συνετός τινος 47, 26, 7.)

συνευπάσχω 42, 5, 2.

συνήγορός τινί 48, 12, 5.

συνήδομαι τινί über e. 48, 15, 6.

συνήθων 18, 3, 4.

συνήκοός τινος 47, 26, 1.

(συνθέλω mit zu erg. Inf. 55,  
4, 4.)

σύνθεσις 28, 14, 5. 41, 1. 42.

συνθήκαι πρὸς τινα 68, 39, 4.

συνίημι ἄλλου 47, 10, 11. λόγου  
47, 10, 12. λέγοντος αὐτοῦ 47, 10,  
13. (mit d. Inf. 55, 3, 20.)

(συννεάζω τινί 48, 11, 1.)

(συννεφεῖ Ζεὺς 61, 4, 4.)

σύννοια mit dem Particip 56,  
7, 6.

συνόμνυμι τινί 48, 11, 14.

συνουσία τινός mit §. 47, 7, 5.  
πρὸς τινα 68, 39, 4.

συντίθεμαι 52, 10, 5. τινί 48, 9.

συντρίβομαι τῆς κεφαλῆς u. τὴν  
κεφαλὴν 47, 15, 6. vgl. 52, 4, 2.

συντυγχάνω τινί 47, 14, 2. τινός  
eb. (14, 5.)

συνωμότης τινί 48, 12, 5.

(σύρβη 4, 3, 1.)

συρίζω § 40.

σύρω § 40. 33, 4, 2.

σῶς 8, 11, 2. ὁ u. ἡ 21, 8. A.  
1, 2.

συσκευάζομαι 52, 8, 6.

(συστιάζω 52, 2, 1.)

συσκοτάζει 61, 4, 4. συσκοτίζοντος 47, 4, 4. vgl. 41, 4, 4.  
 συσπειρώμαι 52, 6, 1.  
 συσπεύδω τινί 48, 11, 14.  
 συσσιτῶ 31, 5, 2.  
 (συστολή 2, 1, 2.)  
 συστράτης 42, 9, 7.  
 συστρέφωμαι 52, 6, 1.  
 σφαγιάζομαι § 40.  
 σφάζω § 40. (eb.)  
 σφάλλω § 40. σφάλλομαι 39, 11, 1. 13, 6. 52, 6, 1. τινός in e. 47, 14.  
 σφάς 25, 1, 2. (eb. 16. 51, 1, 19.)  
 σφάττω πιάτ mit os 10, 2, 4. § 40.  
 (σφέ 25, 1, 4. 6. 11. 16. 51, 2 u. 14.)  
 σφέα 25, 1, 5. (51, 1, 15.)  
 (σφέες κ. 25, 1, 6 u. 17. 51, 1, 14—19. σφείας 25, 1, 6. σφείων 2, 3, 2. 25, 1, 6. vgl. αὐτός.)  
 σφενδονήτης 41, 6, 2.  
 (σφετερίζομαι § 40.)  
 σφέτερος 25, 4, 2. (3 u. 3. 4.)  
 Gebrauch 51, 4 u. 3. 4. σφέτεροι auf einen Singular bezogen 58, 4, 3.  
 (τά) σφέτερα αὐτῶν 51, 2, 10. τῶν σφετέρων αὐτῶν 47, 9, 8.  
 σφήξ, ὁ 21, 8, 4.  
 (σφί, σφίν 25, 1, 3. 6. 16. 51, 1, 2. 16.)  
 σφίγγω § 40.  
 σφόδρα, τό 50, 5, 10. σφόδρα γυναῖκες 50, 8, 19.  
 (σφός 25, 3.)  
 σφύζω § 40.  
 (σφώ, σφωέ, σφωίν, σφῶν 25, 1, 5 u. 16. vgl. σφέες.)  
 σφωέ, σφωίν 25, 1, 4.  
 (σφωίτερος 25, 3 u. 3. 4.)  
 (σχάω § 40.)  
 σχεδόν (τινός u. τινί 47, 29, 1. 48, 14, 1. ἐργεσθαί τινί 48, 9, 2. εἶναι 62, 2, 3. mit dem Inf. 55, 3, 4.) σχεδόν τι 51, 16, 5.  
 σχεῖν, σχήσω § 40 unter ἔγω.  
 σχῆμα Πινδαρικών 63, 4, 4. ἰσχυριον (30, 1, 5.)  
 σχοῖνος 21, 6, 2.  
 σχολαῖος langsam 57, 5, 4. cpr. 23, 2, 5.  
 σχολή (ἐστι) mit dem Inf. 50, 6, 4. mit dem Da. u. Inf. 55, 2, 5.  
 σχολῇ 41, 12, 11. ἐπὶ σχολῇ 68, 40, 4.  
 σῶζω § 40. (eb. πόνων 47, 13, 2. mit d. Inf. 55, 3, 18.) σῶζομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1 u. 2. Med. des

Interesse 52, 10, 2. πρὸς γῆρας 68, 29, 1.  
 Σωκράτης 17, 11, 4. 19, 1, 1.  
 σῶμα (σπεδοῦ 47, 5, 2.) σῶμα 50, 2, 13. τὸ α. αἰς ἑκ. bei Bezuges 46, 4.  
 σῶος 22, 13, 3. (10, 3.)  
 σωρὸς λίθων 47, 8.  
 σῶς 22, 13, 3. (10, 3.)  
 σῶτερ 17, 7, 2 u. 11, 3. (σῶτη 26, 6, 5. 57, 1, 3.)  
 σωτηρία τοῦ μή παθεῖν 67, 12, 4.  
 σωτήριος 2. 22, 5, 1.  
 σωφρονῶ. σωφρονημένα 52, 8, 5.  
 (σῶω § 40.)  
 τ 3, 2, 1. Σενιουδάτ. 29, 4. (τα μ 4, 5, 1. ausgestoßen 17, 1, 3. 3. 4, 3, 1—8. in τ 7, 5, 1.) τ 10, 2 u. 3. 3 u. 4.  
 τά, ταῖν 14, 9, 2.  
 (τά-αὐτῶν ταί u. d. 14, 10, 4. αὐτῶν τὰ u. d. 14, 2, 10 u. 11. αὐτῶν τὰ ε. eb. 10. αὐτῶν τό u. d. eb. 9. αὐτῶν u. d. eb. 12. 10, 7. αὐτῶν τῶ u. d. 14, 2, 14. αὐτῶν τῇ u. d. eb. 16.)  
 (τῆ-αὐτῶν τό, τῆ. τῇ u. αἰ 14, 2, 11.)  
 (ταγ- § 40. 47, 12, 1.)  
 τάχαθά 13, 7.  
 (ταγεῖν τινος 47, 20, 1.)  
 (ταί 15, 1, 1. 25, 4, 1. gemischt mit d. 14, 10, 4.)  
 ταῖν 14, 9, 2.  
 τάχισ 13, 7.  
 (τάκομαι 2, 5, 1.)  
 τακτικά 43, 4, 24. Ordinalzahlen 24, 1.  
 τάλαιπωρῶ § 40. u. οἶμα: 52, 8, 9.  
 (τάλαις 2, 2, 4.)  
 τάλαντον χρυσοῦ. φόρου 47, 8, (8, 1.) οὐσία τεττάρων τάλαντων 47, 8, 1.  
 τάλας 17, 12, 4. 22, 8, 3. αἰ 23, 3, 1. ὁ τ. 50, 7, 4. (τάλαινα πένων 47, 28, 8. κελῶν 47, 3, 2.)  
 (τάλαν von e. Frau 22, 6, 5.)  
 (ταλάω § 49 u. τλα-.)  
 τᾶλλα 13, 7, 11. (14, 1. 3.)  
 ταμειῖον ἀρετῆς 47, 8, 4.  
 τὰμυέω 11, 4, 2.  
 (τὰμυνω 2, 3, 4.)  
 τάν u. τάν 13, 7, 7. (14, 2, 10. 6, 2. 69, 74, 3.)  
 τάν. ὦ τάν § 20.  
 τάνδροος 13, 7, 3.  
 (τενυλεγής 7, 2, 7)

(τανύω § 40. DM. u. PM. 52, 1. 9, 1.)

τάξις ergänzt 47, 6, 12. τῇ τ. 48, 5, 4.

ταπεινός zu schwach, mit dem Inf. 9, 1.

ταπεινότητες 44, 3, 2.

(τάπης ἐρίοιο 47, 8, 1.)

τάπης, ἰδα 17, 6 A.

τάρτα 13, 7, 7. (14, 6, 2. 69, 4, 3.)

τάρασσω § 40. (eb.) vgl. 39, 11 l. (τέτρηχα 52, 2, 2. 53, 3, 3.)

τάραχος 19, 2, 3.

(ταρβεῖν 46, 11, 1. mit d. Inf. 5, 3, 17.)

τάρτα 18, 6.

τάργυριον 13, 6.

(Γάρταρος § 21.)

(ταρφειαί 22, 9, 2.)

(ταρχύω § 40.)

τάσσω § 40. vgl. 27, 7, 2. 30, 7. ἀργυρίου πολλοῦ einen hohen Preis dafür aussetzen 47, 17. mit dem Ac. u.) Inf. 55, 3, 12. ὁ πρῶτος εταγμένος ταξίαρχος 50, 12, 2. ταγμένος τῆς πρώτης (τάξεως) 47, 6, 2. τάσσομαι τάξιν 52, 4, 7. τετάσσομαι 53, 9, 2. stelle mich 52, 9 A. bestimme mir 52, 10, 3. τεταγμένως 41, 2, 4.

τᾶτιον 13, 7, 5. (14, 2, 11.)

(ταύ- aus τό, τά u. αὐ 14, 2, 11.)

ταύτη 25, 10, 8. 51, 7, 1. οἱ αὐτῇ 51, 7, 2. οἱ τ. ἡπειρῶται 50, 8. ταῦτα μὲν ταύτῃ erg. ἐχέτω 2, 3, 4.

(ταύτῃ 14, 2, 17.)

ταυτηνοί 25, 6, 6.

ταύτό 13, 7, 3. 25, 6, 2. (4, 4. αὐτό, ταυτόν, ταῦτά, ταῦτοῦ, ταῦτῳ 4, 2, 11. 13. 15.)

(ταφεῖν § 40.)

ταφῆναι ic. § 40 unter θάπτω.

τάφος, ἡ 21, 6, 1.

τάχος. κατὰ τ. 68, 25, 5. (ὅσον, τι, ὡς τ. 49, 10, 2.)

ταχύ beim Perfect 53, 3, 4.

ταχύς, θάσων 10, 8, 1.

ταχύς comparirt 23, 6, 1 u. 2. 3, 6 u. 5, 6.) mit dem Inf. 55, 3, 3. τὴν ταχίστην (erg. ὁδόν) 43, 3, 9. vgl. ἐπεὶ, ἐπειδὴ, ὡς τάχιστα u. ἐπειδάν, ἣν θάπτον 65, 7, 4. vgl. ἐπειδάν.

ταχύτης u. ταχυτής 21, 8, 2.

(τα- § 40.)

(τάων 15, 1, 3.)

τάως § 20.

τέ 9, 3, 5. 69, 1, 1. 59, 1—2. (69, 41, 1 u. 70, 1—3.) postpositiv 69, 3. τε καὶ verbinden Verschiedenartiges 56, 14, 2. 59, 2, 1—10. τε allein 59, 2, 5. 7 u. 10. wann unstatthaft 69, 16, 1. (in derimesis 68, 48, 2.) τε — δέ 69, 16, 6. εἰ τε 69, 25, 2. vgl. καί.

(τε ἰην. mit δὲ 69, 41, 3. 71, 1—3. bei ζε κ. 25, 5, 5. 51, 8, 1—3.)

(τε für σε 25, 1, 8 u. 11.)

τέγγω § 40.

(τεθμός 4, 5, 1.)

τέθριππον 10, 6, 3.

(τεῖν 25, 1, 3.)

τεῖνω § 40. πρὸς τι 68, 39, 1. (ἐκ τινος 68, 17, 3.)

(τεῖος 2, 3, 2 bis.)

(τεῖρεα 2, 3, 2. 18, 7, 1.)

(τεῖρω § 40. ohne Obj. 60, 7, 5.)

(τεῖως 2, 3, 2 bis.)

τεῖχος 18, 3 u. A. 5. ohne Artikel 50, 2, 15. (τειγίζεσθαι 46, 6, 1.) ὑπὸ τὸ τ. 68, 45, 1. ὁκτὼ σταδίων (ῥιν) 47, 8, 1 u. 2.

τεκμαίρομαι 10, 11 A. (4, 5, 3.) § 40. τινί 48, 15, 4. ἀπὸ 68, 16, 7. (τεκμαίρω § 40.)

τεκμήριον δέ ic. 57, 10, 13 u. 14. τοῦ νόμου ὅτι οὕτως ἔχει 61, 6, 4.

(τέκμων 4, 5, 3.)

(τεκνοῦσσα 22, 7, 1.)

τεκ- § 40 unter τίκτω.

(Τελαμωνιάδης 7, 2, 5.)

(τελέθω § 40. 62, 2.)

(τελείω 2, 3, 2.)

τέλεος u. τέλειος 2 u. 3 C. 22, 3 A. u. 5, 1. τελεία στιγμή 5, 10.

τελευταῖος. οἱ τελευταῖοι ἀνικνούμενοι, τὸ τελευταῖον ἐκβάν 50, 12, 1. vgl. 57, 5, 3. (τὸ) τελευταῖον. τὰ τελευταῖα 46, 3, 2.

τελευτή ohne Artikel 50, 2, 16. ἐπὶ τελευτῆς 68, 40, 4.

τελευτῶ (40.) τινός in, mit e. 47, 13, 7. ὑπὸ τινος durch J. 52, 3, 1. bei οἱ, ποῖ 66, 3, 3. εἰς τινα 68, 21, 5. τελευτῶν 56, 8, 5.

τέλλω § 40. (eb.)

τέλος (mit und ohne τό) 46, 3, 2. διὰ τέλους 68, 22, 1. εἰς τέλος 68, 21, 11.

(τέλοςδε 19, 4, 3.)

τελῶ § 40. (eb.) vgl. 27, 9, 3. 31, 3, 12. 32, 2, 5. Pf. 31, 5, 2.

(ὁδόν) 52, 1, 3. (εὖ 52, 1 Ἀ. τετε-  
λεσμένος 53, 3, 5.)

τεμενικά 41, 9, 3.

(τέμενος φυλακίς 47, 8, 1.)

τέμνω § 40. (εβ.) vgl. 39, 5, 3  
u. 10, 1. μέρτι, τὴν πόλιν 46, 14. τῆς  
γῆς 47, 15, 3. (ὄρκια θάνατον 46,  
18, 1.)

(τέος 10, 4, 2. 25, 6, 1.)

(τέουσι 25, 6, 1.)

(τέος, τεοῦς 25, 1, 9.)

(τέος f. οῦς 25, 3 u. Ἀ. 1.)

τέρας 18, 9, 2. (7, 2.)

τέρευν 22, 8, 8.

τέρω § 40. (εβ.) τέρομαι 39,  
13, 6. (52, 6, 2. τινός. τινί 47, 15,  
1. 48, 15, 4. mit dem Particp 56,  
6, 2.)

(τερσαίνω § 40.)

τέρψις τῶν κακῶν λέγειν es er-  
quidit von den Uebeln zu sprechen 61,  
6, 8. (mit d. Inf. 55, 8, 10. u. Ge.  
61, 6, 5.)

τεσσαρακαίδεκα ιε. 24, 2, 6.

τεσσαραχοντάς 24, 3, 8.

τέσσαρες 24, 2, 5.

(τεσσαράχοντα 24, 1, 9.)

(τέσσαρες 2, 2, 6. 24, 1, 4.)

(τεσσαρεςκαίδεκα 24, 1, 7. προς  
24, 2, 1.)

(τέτμον § 40. 56, 7, 3.)

τέταρτον 46, 3, 2.

(τέτορες 24, 1, 4.)

τετρα- 24, 3, 2.

τετραίνω § 40 unter τετράω.

τετραπλή. οὐς, τετραπλάσιος 24,  
3, 5 u. 6. (24, 2, 3.)

τετράς 24, 3, 8.

(τέτρασιν 24, 1, 4.)

(τέτρατος 6, 3, 2. 24, 2, 1.)

τέτραχα, ἡ 24, 3, 5. (τετραχθά  
7, 7, 3. 24, 2, 3.)

τετταραχοντακαιπεντακισχι-  
λιοστός 24, 2, 7.

τετταραχοντάς 24, 3, 8.

τέττιξ, ὁ 21, 8, 4.

(τέπτορες 24, 1, 4.)

(τεύ, τεῦ 10, 4, 2. 25, 1, 9. 6, 1  
u. 2.)

(τεοῦ, τεοῦς, τεῦς 25, 1, 9.)

(τεῦτλον 4, 3, 1.)

τεῦχ- § 40 unter τυγχάνω.

(τεύχω § 40. κασιτέροιο 47, 8,  
3. τετευχώς 52, 2, 2. 53, 3, 3. ἔσθ. f.  
εἶναι 62, 2. vgl. τετευχῆσθαι § 40.)

(τέφρη 15, 2, 2.)

τέχνη ergānē 48, 3, 3. ἐπὶ τέχνῃ  
68, 41, 7.

(τεχνήματα. ἱσμετα 44, 3, 4.)

(τεχνήσσαι 22, 7, 1.)

τεχνῶμαι § 40.

(τέω 25, 6, 1.)

(τέων 15, 1, 3. 25, 6, 1.)

τέως 69, 60. (27 u. 72. εἰσπλη-  
big 13, 3, 3.) ὁ τέως χρόνος 50,  
8, 8.

(τῇ 15, 1, 1. § 40 u. τῇ- u. 54,  
4, 4.)

(τῇ- αὐθ τῇ ε. 14, 2, 15.)

τῇ μὲν — τῇ δέ 50, 1, 15. τῇ  
μὲν τῇ — τῇ δέ τῇ, τῇ καὶ τῇ π  
1, 21. vgl. 25, 10, 6.

τῇδε 25, 10, 8. 51, 7, 1. οἱ τῇδε  
51, 7, 2.

τῇχω § 40. (εβ.) vgl. 52, 2, 13.  
(confir. 46, 18, 2.)

(τῇλέ τινος 47, 29, 1.)

(τῇλία 4, 3, 1.)

τῇλικός 25, 10, 1 u. 5. (8, 2  
mit d. Inf. 55, 3, 6.)

τῇλικόςδε 9, 8, 2 u. 3. 25, 3,  
2 u. 10, 5. 51, 7, 1. ὁ τῇλικόςδε 50,  
4, 6.

τῇλικούτος 16, 1, 1. 25, 5, 2  
51, 7, 1. (ἡ 22, 2, 1.) ἡ τῇλικούτος  
50, 4, 6. τῇλικούτο(ν) 25, 5, 3. τῇ-  
λικουτοσί 25, 6, 4.

(τῇλόθεν εἰμί 62, 2, 3.)

(τῇλόθι, τῇλοῦ. οὐάτω 23, 6, 2  
τινός 47, 29, 1. εἰμί 62, 2, 3.)

(τῇλύγετος 2, 4, 8. -τῇ 23, 3, 1.)

(τῇμελὼ τινος 47, 11, 1.)

τῇμερον (4, 8, 1.) ἡ τ. τῇμερον  
50, 8, 8. εἰς τ. 66, 1, 4.

(τῇμος 54, 16, 1. 69, 1, 2. εἰς τ.  
66, 1, 2.)

(-τῇν 30, 1, 7.)

τῇν ἄλλως 43, 3, 3.

τῇνδεδί 25, 6, 6.

τῇνίκα 25, 10, 10. (8, 9.)

τῇνίκαῦτα im Nachsatz 65, 9, 1.  
τ. τοῦ θέρου zu der Zeit des Sommers  
47, 10, 4.

(τῇνος 25, 4, 5.)

τῇρεω 15, 4, 2.

(τῇσιν 15, 1, 3 u. 5.)

(τῇτάομαι § 40. τινός 47, 16, 1)

(τῇτες 4, 3, 1.)

τι 3, 2, 1.

(-τι für σι 4, 3, 2. 37, 1, 1.)

τίγρις. ὁ u. ἡ 21, 8, 1.

(τιε- § 40.)

(τίη u. τί, 25, 5, 4. 69, 73.)

τιθασός, ὁ, ἡ 22, 8.

τιθῆμαι § 36 u. 37. vgl. 38, 1, 3.  
τὴν αὐτὴν συγγραφεύσαν θέτω, ἴδοντι

νόμος πατέρον 55, 4, 4. (46, 18, 1?)  
εἰ ἐμελεγομένη 56, 7, 8. ἀμελείας  
für eine Folge der Fahrlässigkeit 47,  
6, 11. τῶν πεπεισμένων unter die  
Zahl der Ueberzeugten u. 47, 9, 3.  
mit εἰ u. εἰς 68, 12, 2. ὑπὲρ γὰρ  
68, 28, 1. νόμον πρὸς τινος 68, 37,  
1. (mit d. Inf. 55, 3, 20 u. 21.) ὁ  
τιθεῖς von der Vergangenheit 58, 2,  
9. τίθεσθαι DM. 52, 8, 4. τὰ ὅπλα,  
τὴν ψυχὴν 52, 8, 6. MZ. 52, 10, 1.  
νόμον τίθῃμι u. τίθεμαι 52, 10, 5.  
(πρότον. εἶναι τινί 48, 9, 2.) πρὸς τι  
68, 39, 7. ἐπὶ τινι 68, 41, 5. mit  
dem Inf. 55, 3, 12. τίθεμαι ἐμαυτῷ  
52, 10, 10. (mit 2 Ac. 46, 18, 2.)  
τίς § 40. (eb.) 31, 14, 1. (Pr.  
für Pf. 58, 1, 3. Inf. 58, 2, 1. ἡ  
τικτοῦσα. ὁ τεκὼν. ἡ τεκοῦσα 43, 2,  
1. τινά 46, 6, 6. DM. 52, 8, 2. mit  
d. Inf. 55, 3, 20.) ὁ ἐκείνου τεκὼν  
47, 10, 1. (eb.) οἱ τεκόντες 48, 1, 1.  
(eb.)  
τίλλω § 40. (eb. οὐαί τινι 46,  
11, 3.)  
τιμῇ, ὑπὲρ τινος 68, 43, 2.  
τιμῆς 12, 6, 1. (22, 7, 1.)  
τιμῆος τινι 48, 6, 7. τινός 47,  
25, 7.  
Τιμίζετε 16, 1, 2.  
τιμῶ θανάτου des Todes würdig  
47, 17 u. 22, 1. τινά τιμῆς 46, 11,  
1. ἀξιῶματι τιμώμενος 48, 15, 15.  
τιμᾶσθαι πολλοῦ 47, 17, 2. (τιμῆς  
47, 17, 2.) τετίμημαι 58, 8, 8. τιμή-  
σεται 39, 11 A. τετιμήσεται 58, 9, 3.  
τιμωρία. αἱ παρὰ τινος 68, 31, 2.  
τιμωρός. ὁ u. ἡ 22, 3.  
τιμωρῶ 52, 10, 7. τινί φόβον 48,  
7, 6. τινί τινος wegen des Knaben  
47, 22. τιμωροῦμαι 52, 10, 7. vgl.  
46, 7 u. 9. τινά τινος wegen e. 47,  
22. ὑπὲρ τινος 68, 28, 3. ich werde  
bestraft 52, 10, 11.  
(τίν 25, 1, 10.)  
(τίνουμι § 40. ohne Obj. 60, 7, 5.  
τινός 47, 21, 1.)  
τίνω § 40. vgl. 38, 3, 1. τίσα-  
σθαι τινι 46, 7. (τινός 47, 21, 1.)  
(τίπτει 8, 2, 5.)  
τίρυνος 11, 5, 1. 17, 4, 4, 26.  
τίς. τινος 8, 10, 2. 25, 8 u. (6.)  
A. 1—3. 51, 17 u. die A. direct u.  
indirect 65, 1 vgl. 51, 17, 2. mit dem  
Inf., Opt. u. Adv. u. Conj. 54, 6, 1.  
2. 6. 7, 1 u. 2. mit dem Ge. 47,  
28, 2. τί ἡμῶν 47, 10, 2. τῶν κα-  
λῶν 47, 28, 11. τί τοῖς ἰσχυροῖς ἔχου-

μεν: was ist das Zuverlässige das wir  
haben? παρὰ τινος τοῦς ὑμᾶς λέγει  
wer sind die i hr zu denen du meinst?  
57, 3, 5. (eb.) vgl. 50, 11, 1. τίς  
οὗτος ἐργεται; 57, 3, 6. τίς u. τι ver-  
schieden 61, 8. τινος ἑλαττον 47, 27,  
4. τοῦς τί ποιοῦντας was thun die  
welche, τῶν τί σοφῶν ἐστίν worin sind  
die weise zu denen er gehört, τῶν  
τίνα τρόπον διωκόντων αὐτό auf welche  
Art betreiben es die deren, τῆς περὶ  
τί πειθοῦς ἡ ῥητορικῆς ἐστὶ τέχνη.  
worauf erstreckt sich die Ueberredung  
die da Rhetorik ist? 51, 17, 4. ἄντι  
Mal in verschiedenen Formen oder mit  
einem andern Relativ verbunden 51,  
17, 10. τί warum? 46, 3, 4. (4, 2.  
τί γοῖμα eb.) τί οὐκ οἶδα; 51, 1, 3.  
τί οὐ; τί μή; 67, 13, 1. worin 46,  
4, 4. worüber, ποῦ 46, 5, 9. um  
was, beim Comparativ, τί μάλλον u.  
48, 15, 11. bei αἴτιος. αἴτιος 47, 26,  
13. τί u. τινι διαφέρει; 48, 15, 14.  
τί ὁ πατήρ; u. τί τοῦς —. 62, 3, 5  
u. 6. τί προσήκεν; u. eb. τί ὧς 65,  
1, 3. τὸ τί 50, 4, 7. τί οὐ — 53, 6, 2.  
8, 2. τί μαθῶν, τί παθῶν 56, 8, 8.  
τί ἔσται ὁ —; τί δοκεῖ ὁ —. u. 61,  
8, 1. τί ταῦτά ἐστιν; 61, 8, 2. τί  
τοῦτο; 62, 3, 11. ἵνα, ὡς, ὅτι τί 51,  
17, 8. τί mit zu ergänzendem ὁρῶν u.  
62, 3, 5. (ἐς τί. τέο μέχρις 43, 4,  
1.) ἐπὶ τίσιν unter welchen Bedin-  
gungen 68, 41, 8. τί μὲν 69, 89, 2.  
τί γὰρ, προσήκει τὸν —; 62, 3, 6.  
( hiatus in τί οὐν. τί ἐστὶ u. 11, 3,  
1 u. 8.) vgl. ἄλλος, ἔγω 1, ὅδε, οὗ-  
τος, πῶς u. Interrogativ.  
τίς. τινός 9, 9. 25, 8 u. A. 1—4.  
51, 16, 1—14. (51, 14, 1 u. 2.) τίς  
τι 51, 16. man 61, 3, 1. vgl. 51, 16,  
7. ἐνί γέ τῳ τρόπῳ 48, 15, 15. (als  
Prädicat 57, 3, 5. οὐ τίς ὅστις) 61,  
5, 3.) der Singular mit einem Plu-  
ral in Beziehung 58, 4, 5. ὁ μὲν τίς.  
ὁ δέ τίς 50, 1, 9. τὸ μὲν τι, τὰ μὲν  
τι, τὸ δέ τι 50, 1, 15. μαντικόν τι u.  
als Prädicat 43, 4, 12. mit d. Ge.  
47, 9, 4. 15, 4. 28, 2. beim Artikel  
eingeschoben 47, 9, 20. ἐς τοῦ γωρίον  
ιδιώτου 47, 9, 19. τίς, τι. τινός, τινά  
ergänzt 61, 5, 1. (τινός.) τινός, τι er-  
gänzt 47, 15, 3 u. 5. als Subject  
schwebt ein τίς, τινός vor 61, 4, 5 u.  
6. vgl. A. 1. τινά beim Inf. 51, 6,  
3 u. 5. ἴσo τινά oder τινός 55, 2, 6  
u. 8, 1. τινί beim Particip 48, 5, 2.  
beigleichen τινά als Object 60, 7, 6.



8, 15, 10. παρὰ ποσοῦτον ἐ-  
68, 36, 5.  
ποσοῖ 25, 6, 4.  
σαι § 40.)  
σάκι 24, 2, 2.)  
σῆνος 25, 8, 4.)  
σος 7, 4, 3. für ὅσος 25, 8,  
οὔτος 7, 4, 3.)  
25, 10, 6 u. 12. nach e. Bat-  
6, 10, 3. im Nachsatz 65, 9,  
εἴη ἢ τότε 50, 8, 8. οἱ τότε  
1. τότε, τὰ τότε 50, 5, 13. ἐν  
48, 2, 3. εἰς, μέχρι, ἕως, ἐκ  
1, 4. τότε δὲ 65, 9, 1. καὶ  
1, 32, 8. καὶ τότε καὶ νῦν ἐ-  
2, 4, 2. (4. δὲ τότε καὶ τότε  
1, 9, 1.)  
25, 10, 12.  
τού 25, 8, 2. (mit d. u. ge-  
14, 2, 12 u. 13. vgl. 14, 10,  
7.)  
- αὐτὸ ἐ μ. ὁ 14, 2, 9. αὐτὸ  
i. ὁ eb. 12.)  
νεκα 14, 10, 8. 69, 63 A.)  
ομα 13, 7. (14, 1 A.)  
πέρ 13, 5 A.)  
γον 13, 7 u. A. 11.  
στι 14, 6, 2.)  
γατον 18, 6.  
τάκις, ι 24, 2, 2.)  
περον 14, 2, 5.)  
ογί, τουτοδί 28, 6, 6.  
ουμένι 25, 6, 6.  
ρα 69, 1, 2.)  
ορδοῖς καινοῖς 48, 2, 1.  
πω 2, 3, 4.)  
φερή 43, 3, 3.)  
όνω § 40. vgl. 33, 3, 1.  
ς 24, 2, 4. τρία Substantive  
jective ankündigend 57, 10, 3.  
ω § 40.  
ω § 40. (eb.) vgl. 30, 2, 7.  
8. (mit d. Inf. 55, 3, 20.)  
μαι 39, 13, 6. 52, 9 A. (52,  
liehe und Schlage in die Flucht  
8. πρὸς τι 68, 39, 5.  
ω § 40. (eb.) σὲ παιδεῖαν 46,  
ηθὲς ισχυρόν die Wahrheit die  
alte ist stark 57, 3, 3. τινὰ  
57, 4, 2. λαμβάνειν 55, 3, 20.  
u. παρὰ τινι 68, 35 A.)  
ω § 40. (eb.) ὄρεα u. 46,  
αυλον 46, 6.)  
§ 40. (τινά 46, 11, 1.)  
χός 2, 2, 1.)  
24, 3, 2.  
καιδεκέτης 24, 2, 7.  
κάς 24, 3, 8.

τριακονταέτης, τριακοντούτης 24,  
3, 2. 42, 9, 6.  
τριακοντάς 24, 3, 8.  
τριάς 24, 3, 8.  
τρίβω § 40. vgl. 39, 11 A.  
τρίβων τινός in e. 47, 26, 3. (u.  
τι 47, 26, 6.)  
τριέτης, τριέτες 24, 3, 2. 42, 9,  
6. (43, 4, 3.)  
τρίζω 27, 7, 6. § 40. (eb. τέ-  
τριγα 53, 3, 1. ἐλεεινά 46, 6, 5.)  
(τριοκός 24, 2, 5.)  
(τριοκόντα 2, 2, 1. 24, 1, 9.)  
(τριοκόντερος 2, 4, 7.)  
(τριοκόσιοι 2, 2, 1. 24, 1, 10.)  
τριοκάρχης u. τριοκάρχος 41,  
6, 5.  
τριοκάρχω τριοκάρχης 46, 5, 2.  
τριοκάρχιος 24, 3, 9.  
τριοκάρχης 18, 3 u. A. 4.  
(τριοκάρχος 43, 3, 2.)  
(τριοκός 4, 6, 3. 24, 2, 4.)  
τριοκάρχιος τούτων drei Mal mehr  
als dies 47, 27, 10.  
τριοκάρχης, οὗς 24, 3, 5 u. 6. (2, 3.)  
(τριοκός 3, 2, 7.)  
τριοκάρχης, τριοκάρχης, τριοκάρχης 17, 6 A.  
τριοκάρχης 24, 3, 3 u. 6. εἰς τριοκάρχης 66,  
1, 3.  
τριοκάρχης 24, 2, 6.  
τριοκάρχης 24, 2, 7.  
τριοκάρχης 24, 3, 4.  
τριοκάρχης 24, 2, 7. (1.) 57, 5, 4.  
(τριοκάρχης 24, 2, 1.)  
τριοκάρχης 24, 3, 9. 46, 3, 2.  
τριοκάρχης 24, 3, 4.  
τριοκάρχης 24, 3, 5.  
(τριοκάρχης 7, 7, 3. 24, 2, 3.)  
τριοκάρχης 10, 8, 1.  
(τριοκάρχης 24, 2, 3.)  
(τριοκάρχης 15, 2, 5.)  
(τριοκάρχης 2, 6, 4.)  
τριοκάρχης μάχης wegen eines Sie-  
ges, (κατὰ) τῶν πολεμίων über die  
Feinde 47, 7, 3. (2.) vgl. ἰστημι.  
τριοκάρχης τούτον τὸν τρόπον u. auf  
diese Weise 46, 3, 5. τὸν τρόπον dem  
Charakter nach 48, 15, 15. τούτου  
τοῦ τρόπου εἰμί 47, 6, 10. παντὶ τρ.  
46, 4, 1. ἐν γὰρ τῷ τρ. 48, 15, 15.  
τοῦς τρόπους 46, 4. τοῖς τρόποις 46,  
4, 1. 48, 15, 4. ἀπὸ τρόπου u. πρὸς  
τρόπου 68, 16, 1. 37, 1. ἐκ τοῦ αὐ-  
τοῦ, ἐκ παντὸς τρόπου 68, 17, 9. ἐκ  
τοῦ τοιούτου τρόπου bei einem solchen  
Charakter 68, 17, 10.  
(τριοκάρχης 18, 5, 8.)  
τροχός τῶν κεραμειῶν 47, 9.



- τρύγη 41, 7, 2.  
 (τρυφάλεια 15, 2, 2. 22, 9, 1.)  
 τρυφῆναι § 40 unter τρύπτα.  
 τρύω, τρυχόω § 40.  
 (Τρυφάς, φ. hure 3, 3, 1.)  
 τρύω § 40.  
 Τρωικά 43, 4, 24.  
 τρώμα 3, 4, 8.  
 Τρώς 17, 11, 2, 5.  
 τρω- § 40 unter τρυφάω.  
 τρωτός, μάλλον 49, 7, 4.  
 ττ 10, 2, 8.  
 (τῷ 4, 8, 8. 25, 1, 8. 11 u. 16.)  
 (τῷγα 25, 1, 8.)  
 τυγχάνω § 40. (εἰς) τινός 47, 14.  
 τι 47, 14, 8. (4.) τινός συγκρίτως  
 von J. Berzeihung 47, 14, 8. (εἰς)  
 τινός παρὰ τινος 68, 24, 1. (πρός  
 τινος 68, 27, 3.) θεοῦ συμμάχου Gott  
 als Verbündeten 67, 8, 1. τῆς τύχης  
 εὐδαίμονος das Glück das ich erlange  
 ist ein wohlthätiges 57, 8, 8. οἷον  
 ὁμῶν τεύχονται was für Männer sie  
 in sich finden werden 57, 3, 5. τι  
 47, 14, 8. εὐνομίας κ. 56, 4, 3. vgl.  
 62, 2, 1. mit dem Part. 56, 4, 1.  
 (εἰς) u. οὐ 67, 8, 1. das Part. zu  
 ergänzen 56, 4, 2 u. 56, 18. (εἰς) ὁ  
 τυχόν 50, 4, 2. τυχόν 56, 9, 5. τυ-  
 χόντως 41, 12, 4.  
 (Τυδεύς 18, 4, 4.)  
 τύπος, τυνοῦτος 25, 4, 4. 8, 5.)  
 τύπτω § 40. (εἰς) vgl. 27, 7, 2.  
 αὐτὸς πληγὰς 46, 11. (-ομαι) τινα 46,  
 11, 2.)  
 τυραννεῖν 58, 5, 1.  
 τυραννικόν Tyrannenthum, Ty-  
 ranneweise 43, 4, 21. tyrannisches  
 Wesen 43, 4, 23.  
 τύραννος 21, 1 u. 22, 8. ἀντί-  
 57, 1, 1.  
 τυραννῶ τινος über J. 47, 20.  
 (τύρβη 4, 3, 1.)  
 τυροί 44, 8, 6.  
 τυφλός τινος in Bezug auf e. 47,  
 26, 9. τι 46, 4.  
 τύφω § 40.  
 (τυφώς § 21)  
 τύχη 41, 7, 2. (δαίμωνων 47, 5,  
 1.) τύχη πρόκειται τι 48, 15, 16.  
 ἀγαθῇ mit g. G. als Wunsch 48,  
 15, 16.  
 τυχόντως 41, 12, 4.  
 (τῷ mit ὁ gemischt 14, 2, 18.)  
 (τῷ- aus τὰ ὁ 14, 2, 10. aus τῷ  
 τοῦ u. ὁ, ἰ, 14, 10, 18.)  
 τῷ, τῷ 25, 8, 2. 50, 1, 21. (50,  
 1, 5, 2, 18. im Nachsatz 65, 5, 8.  
 von τίς 25, 6, 1. gemischt mit  
 ὁ 14, 2, 14.)  
 (τῷ- gemischt aus -ὁ οἱ 14,  
 τῷδ' ὁ § 40.  
 (τῷμιου 14, 10, 8.)  
 τῷς 25, 10, 10. (8, 8.)  
 (τῷβούλει, τῷβλων 14,  
 τῷτό 3, 4, 3. 9, 4, 1.  
 2. τῷτό, τῷτό 14, 10, 2 u.  
 τῷφθαλμῷ 12, 6.  
 u. 1, 4 u. 7, 8, 1 u. 3, 1.  
 5, 2, 2. (elidit 12, 2, 12 u. 1.  
 lang und hure 27, 3, 3.)  
 ὕαλος, ἡ u. ὁ 21, 6, 2.  
 (-υας 18, 6, 8.)  
 ὕβριλλειν 8, 3, 4.)  
 ὕβριζω τινά 46, 7. τινά  
 11, 2. (12, 8.) εἰς τινά 68,  
 23, 46, 5, 2. ὕβριζμαι 39,  
 ὕβρις. ὕβρις 48, 15, 5.  
 ὕβριστής compar. 23, 5 u.  
 ὕβρις 33, 2, 1.  
 (ὕβρις 15, 2, 5.)  
 ὕγιεινός 23, 3, 3.)  
 ὕγιος 18, 8, 3. (1, 1.)  
 ὕγρος 2, 2. (ὕγρη 43, 3, 4.  
 ὕδωρ § 20. (21.) τῷ 21, 1,  
 62, 3, 3. ποιῇ. παρέχει (οὐ δι-  
 γνεται, ἐστίν 61, 4, 4.)  
 (ὕετος 2, 2, 6.)  
 ὕετον ποιῇ 61, 4, 4.  
 υἱ 4, 8 u. 4, 4, 2. (3, 1.)  
 υἱός § 20. (21. 3, 3, 1.)  
 (ὕλαντα 22, 7, 2.)  
 ὕμει 25, 1, 15. ὕμεις 25,  
 ὕμεις 25, 1, 12. ὕμειων 2, 3  
 μιν ὕμιν u. ὕμιν 25, 1, 18.)  
 (ὕμετος 25, 4. reflexiv  
 3. vgl. Possessiv u. αὐτός. 25,  
 19, 4, 2.) ὕμ. οἱ 58, 4, 6.  
 (ὕμμε 25, 1, 6 u. 15. 5 u.  
 1, 12. ὕμιν. εἰ 5, 2, 5. 25,  
 14. ὕμειων 25, 1, 13.)  
 (ὕμνῳ τινά τι 46, 12, 1.)  
 (ὕμός 25, 3 u. 9. 2.)  
 (ὕπ 8, 3, 1 u. 4.)  
 ὑπάρχω 52, 2, 5. [6.] 68, 1  
 θανάτου 47, 22, 1.  
 (ὕπαι 2, 4, 5.)  
 (ὕπαιθα τινος 47, 29, 2.)  
 ὑπαίθριος 57, 5, 4.  
 ὑπαίθριον 43, 4, 2.  
 ὑπακούω τινός und τινί 42,  
 ὑπανατάσσει 44, 3, 5.  
 (ὕπαντιάζω τινά 48, 9, 5.  
 ὑπαρ 19, 3, 2.  
 ὑπάρχω fange an. τι 47.

Particip 56, 5, 1. als Co-  
2. mit dem Da. 48, 3 u.  
it dem Da. u. Inf. 55, 2,  
Particip 56, 3, 1. ὑπάρχον  
3, 3. ὑπάρχον 56, 9, 5.  
ος 23, 5, 4.)

ω τινί 48, 7, 1. τινός in e.

ί τινι 48, 11, 11.

υ, ὑπείροχος 2, 3, 2.)

υ, ὑπέξ 68, 2, 4 u. 5.)

ερθέ τινος 47, 29, 2.)

68, 28 u. 29. mit dem Artikel  
len 50, 2, 9. (ὑπερ nach-  
8, 4, 2. 3 u. 6.) in Com-  
8, 46, 12.

αλγῶ 47, 23.

αίνω 68, 46, 12. τι 46,

άλλω 52, 2, 7. (eb.) ὅρος.  
6, 8. τινί 48, 15, 9. ὑπερ-  
52, 8, 4.

ολή 49, 2. εἰς ὑπερβολήν  
11. ὑπερβολαί 44, 3, 5.

γήρως 22, 5, 2.)

ικῶ τινος 47, 23.

υ 68, 46, 12.

χω 68, 46, 12. intr. 52,  
τινός 47, 19. (τινά 47, 19,  
2, 2, 3.

θέ τινος 47, 29, 2.)

ετικὸν ὄνομα 28, 1.

ιάθημαί τινος 47, 23.

μισῶ 68, 46, 12.

μορα 46, 6, 8.)

ριος 2 u. 3 Ἐ. 22, 5, 2.

ῆ ὑπερορία 22, 5, 3.

ρῶ 47, 23, 3. 68, 46, 12.

23. τι 47, 23, 1.

οφος 68, 46, 12.

στατῶ τινος 47, 23, 1.)

υντέλικος 22, 5, 4. 26,

σχεθεῖν τινος 47, 23, 1.)

ερος, τatos 23, 7, 5. (5, 3.)

αίνομαί τινος 47, 23.

έρω 52, 2, 4.

ρόνῳ 68, 46, 12. τινός u.  
23 u. Ἀ. 1.

υτής ὅσος, ὡς μέγας, ὑπερ-  
51, 10, 12 u. 13.

ομαί τινα fūge mich Ὡ. 46,  
andte an 46, 7, 9. 48, 11,  
Ἀc. 46, 16, 1.)

υνός τινος wegen e. 47,

υ τινί 48, 11, 11. ἐξελέγξαι  
1.

(ὑπηοῖος 57, 5, 4.)

ὑπήκοός τινος u. τινί 47, 26, 1  
u. 2.

ὑπηρεσία τινί 48, 12, 4.

ὑπηρέτης τινί 48, 12, 5.

ὑπηρετῶ τινι 48, 7, 1. πᾶν 46,  
5, 7. ὑπηρετεῖται 52, 3, 4.

ὑπισχνοῦμαι § 40 unter ἔγω.  
τινί 48, 7, 1. mit dem Inf. des Pr.  
und Ἀo. 53, 1, 10. mit μή 67, 7,  
4. οὐχ ὁ. 67, 1, 2.

ὑπνοί 44, 3, 2.

ὑπό 68, 43—45. (eb.) bei Passiven  
52, 5. bei Activen 52, 3, 1—3. (ἀρε-  
τᾶν ὑπό τινος 52, 3, 1.) οἱ ὑπό τινι  
50, 5, 5. (ἀργεσθαι ὑπό τινι 68, 44  
Ἀ. adverbial 68, 2, 1. ὑπο eb. 6? 4,  
2.) ὑπό τι ἄτοπος 42, 5, 1. (68, 46,  
3.) in Compositen 68, 46, 18. (ἀπο-  
λοπῖρ 8, 3, 1. 4. ὑπό δέ 68, 2, 3.)

ὑποαμουσότερος 13, 3, 5.

ὑπόγειος 68, 46, 18.

ὑποδεδέσθαι 58, 3, 3.

(ὑποδεξίη 22, 3, 2.)

ὑποδιαστολή 5, 10, 1.

ὑπόδικός τινος wegen e. 47, 26, 12.

ὑποδύομαι κίνδυνον 46, 6, 8. (ὑ-  
ποδέδουκέ τινα καχεξία 46, 7, 9.) κακῶν  
47, 23.)

(ὑποεῖζω 11, 1, 3.)

ὑπόχειμαί τινι 48, 11, 11.

ὑποκινῶ 52, 2, 12.

ὑποκοριστικά 41, 10.

ὑπολαμβάνω 52, 1, 3. mit dem  
Inf. 55, 4, 1. τινα ἐγθρόν 55, 4, 4.  
ὑπολαμβάνομαι βοηθεῖν 55, 4, 2.

ὑπομένω mit dem Particip 56,  
6, 1.

ὑπομιμνήσκω τινά τι u. τινός  
47, 11, 3.

ὑπόμνησις τινος an oder zu e. 47,  
25, 1.

ὑποπτέω 18, 14, 6. (4, 4.) τινά  
46, 6, 5. μή 54, 8, 10.

ὑποπτον (τινός 47, 26, 7.) ὑ-  
ποπτον Ἀργυροῦ 43, 4, 28.

ὑπόσπονδος 68, 46, 18. prädiz-  
cativ 57, 5, 4.

ὑποστιγμή 5, 10.

ὑποστρέφω 52, 2, 6. [5.] (6.)

ὑποτακτικὸν ἄρθρον 25, 6, 3.

ὑποτακτική 26, 6.

ὑποτελής φόρου tributpflichtig 47,  
26, 9.

(ὑποτίθεμαι ohne Obj. 60, 7, 5.)

(ὑποτοπέω § 40.)

ὑπουργῶ (14, 5, 4.) τινί 48, 7, 1.

ὑποφαίνω 52, 2, 12. (9.)

παρρησια 46, 45, 2.  
 παρρησια 46, 22, 3.  
 παρρησια 46, 22, 3.  
 παρρησια 46, 3, 5.  
 παρρησια 26, 7, 2.  
 παρρησια 15, 7, 2. παρρησια 46, 2.  
 παρρησια 15, 4, 3.  
 παρρησια 26, 5, 3.  
 παρρησια 26, 7, 5. παρρησια 12, 1. vgl. 57, 5, 3.  
 παρρησια 46, 4, 1.  
 παρρησια 47, 27, 5.  
 παρρησια 46, 2, 1.  
 παρρησια 47, 18. παρρησια 46, 15, 5.  
 παρρησια 23, 7, 5. 49, 6. παρρησια 47, 27, 9. παρρησια 46, 15, 9 u. παρρησια 57, 5, 8. (παρρησια und 'εν τω) παρρησια 44, 2, 3. vgl. 43, 4, 6.  
 παρρησια 46, 1, 4. (2.) παρρησια 44, 2, 5. παρρησια 48, 2, 10. παρρησια 50, 5, 18. παρρησια 50, 5, 1.  
 παρρησια 47, 18.  
 παρρησια 80, 6, 1.)  
 παρρησια § 40.  
 παρρησια (παρρησια 47, 18, 3.) -ματι 52, 9 u. παρρησια in e. 47, 18. mit dem Inf. 55, 3, 11.  
 παρρησια και und τι 46, 6, 8.  
 παρρησια 16, 3, 4.)  
 παρρησια 57, 4, 2. (1.) το ο. der höhere Standpunkt 48, 4, 2.  
 παρρησια 22, 5, 3. 8, 1.)  
 παρρησια, παρρησια, παρρησια 28, 5, 2.)  
 παρρησια 41, 12, 16.  
 παρρησια 46, 4, 2. ohne Artikel 50, 2, 16.  
 παρρησια 23, 6, 2.)  
 παρρησια, das ο kurz und lang 27, 10, 7 u. 8. (8, 3.)  
 παρρησια § 40. vgl. 32, 2, 2. 51, 61, 4, 4. (Zur eb. constr. 48, 15, 13.) παρρησια 47, 4, 4. (6ος παρρησια 57, 3, 2.)  
 παρρησια 1, 1, 3, 2, 3.  
 παρρησια § 40 unter εσθιω.  
 παρρησια 23, 2, 6.)  
 παρρησια 3, 2, 6.)  
 παρρησια 16, 2, 3.)  
 παρρησια γινωσκει επί τι 68, 41, 6.  
 παρρησια 19, 2, 7.)  
 παρρησια § 40. (eb.) vgl. 52, 2, 13.  
 (1.) παρρησια 11, 5, 1? παρρησια 52, 8, 2. (eb.) ως παρρησια 55, 4, 3. παρρησια 56, 4, 6. mit dem Inf. oder Participle 56, 4, 5. (2 u. 3. eb. 4.) παρρησια 47, 6, 11. παρρησια 61, 8, 1.

παρρησια 2, 5, 2.  
 παρρησια 38, 4, 2.  
 παρρησια 38, 4, 2.  
 παρρησια 2, 2, 2.  
 παρρησια 67, 5, 2.  
 παρρησια 50, 7, 5. παρρησια 43, 4, 5. παρρησια 46, 4.  
 παρρησια 50, 5, 10.  
 παρρησια 39, 13, 2.  
 παρρησια 38, 4, 4.  
 παρρησια 38, 4, 3.  
 παρρησια § 21, 7, 2, 5.  
 παρρησια gegen 4, 25, 2.  
 παρρησια 21, 5, 4.  
 8, 4 u. 17, 1, 3.)  
 παρρησια 38, 4, 1. παρρησια eb.  
 παρρησια § 40. (επαρρησια 38, 4, 4.) παρρησια das nennen 47, 6, 11. mit dem Pr. von der Vergangenheit 67, 1, 2. vgl. 5, 1, 5.  
 παρρησια § 40.)  
 παρρησια 38, 4, 4.)  
 παρρησια 47, 7, 6.)  
 παρρησια 2 u. 3. 22, 3, 46, 4, 4.  
 παρρησια 15, 2, 1.)  
 παρρησια § 40.)  
 παρρησια -f. παρρησια, παρρησια. παρρησια § 40.)  
 παρρησια (§ 40.) παρρησια 47, παρρησια παρρησια mit e. 47, παρρησια 21, 3 u.  
 παρρησια, παρρησια 53, 10, παρρησια § 40.)  
 παρρησια, παρρησια, παρρησια 1. mit d. Inf. 55, 3, 4.)  
 παρρησια § 40. (eb.) vgl. 29, 2, 5. 39, 10, 2. 50, 5, 5.)  
 παρρησια 58, 21, 15, 7. επί τι 68, 41, 6. παρρησια geistlich zu werden 5, 46, 5, 1. (mit d. Inf. 21.) παρρησια 54, 2, 1 u. 4, 1, 56, 8, 5. ergänzt 62, 3, 3. 52, 6, 1 u. 2. 52, 10, 4. (παρρησια 68, 37, 3.)  
 παρρησια 8, 11, 2. mit dem 3, 2.  
 παρρησια § 40. (eb.) vgl. 52, 46, 9. (mit 2 u. 46, 16, 1. 68, 38, 2. παρρησια 68, 38, 2.)

ungeflagt 47, 22. ὑπό τινος bin von J. verbannt 52, 3, 1. ὑπό τινος τὴν ἱατρὴν 52, 3, 3. mit μή u. dem Inf. 17, 12, 3. das Pr. für das Perfect 13, 1, 3. (4.) πεφευγώς ἐν 68, 12, 1. (πεφυγμένος 52, 8, 3. ἀέθλων 47, 18, 2. πέφευγα νόσου eb.)

(φεύζω § 40.)

φημί § 38, 4. (eb.) Ved. 65, 1, 1 u. οὐ φημι 64, 5, 4. 67, 1, 2. μή γάρ 67, 1, 5. (οὐ φάμενος 67, 1, 1.) οὐδένα μάχεσθαι 67, 7, 4. κακί-  
πτον τὸν κακόν 55, 4, 4. σὲ παίζοντα 16, 7, 3. Ἀχαιοὺς τί φῶμεν; 61, 8, 1. mit dem (Ac. oder No. u.) Inf. 15, 2, 1 u. 4, 1. mit dem Inf. des Pr. von der Vergangenheit 53, 2, 9. ἰμψιβ 55, 3, 13.) selten mit ἔτι oder ἔς 65, 1, 4. bei einem freien Satze 15, 4, 8. (φασίν 61, 4, 5. φαίης κε 11, 3 A.) ἔφασαν 53, 2, 3. ergänzt 15, 11, 7. (2.)

(φημίζω § 40.)

(φήρ 4, 2, 3.)

φθάνω § 40. (eb.) vgl. 36, 5, 1. 19, 5, 3. τινά 46, 8. mit dem Partic. 56, 5, 5—7. (1.) daß zu ergänzen 56, 16. ἐφθασα mit dem Partic. des Aorists 53, 6, 8.

φθέγγομαι § 40. μέγα 46, 5, 6. τινί ὄνομα 48, 3, 10.

φθεῖρ, ὁ u. ἡ 21, 9, 2.

φθεῖρω § 40. (eb.) vgl. 33, 3, 1. 39, 11 A.

(φθίνω § 40.)

(φθισίμβροτος 7, 7, 1.)

φθοῖς 8, 11, 2.

φθόνος τινός über e. 47, 25. φθόνῳ 18, 15, 5. φθόνοι 44, 8, 4.

φθονῶ τινι 48, 8. τινί τι 48, 8, 1. τινός 47, 21. τινί τιμᾶν 55, 3, 11. φθονοῦμαι 52, 4, 1.

φθορὰ νόσων διττῇ Pr. 47, 7, 5.

φιλαθηναϊότητος 49, 7, 1.

φιλαλήθης 42, 9, 4.

φιλαναλώτης τινός in e. 47, 26, 9.

φιλία τινός 47, 7, 5. ἡ ἐμή 47, 1, 8. πρὸς τινα 68, 39, 4. φίλῃ 48, 15, 5. διὰ φιλίας ἵεναι τινί 68, 22, 3. vgl. Possessiv.

φιλικά freundschaftliche, befreundete Elemente 43, 4, 27.

φίλιος 3 E. 22, 5, 1.

Φιλιππότατος 49, 7, 1.

φιλόγελως 8, 12, 6.

φιλόδωρός τινος nach e. 47, 26, 10.

φιλοθεάμων τινός nach e. 47, 26, 9.

κ τὺ γερ, Register zur Sprachlehre.

Φιλόθεε 16, 1, 2.

Φιλοκλήν 18, 3, 7.

φιλομαθής τινος 47, 26, 9.

Φιλομήλα 15, 2.

φιλομέτοχοι 56, 10, 1.

φιλονεικεῖν τι 46, 6, 6. πρὸς τι 68, 39, 1.

(φιλοπάτωρ τινός 47, 26, 6.)

φιλόπολις 22, 11, 1.

φίλος compar. 23, 2, 6. (23, 2, 4. mit dem Inf. 55, 8, 8.) μᾶλλον 49, 7, 4. τινί u. τινός 48, 13, 2 u. 3. πρὸς τινα γίγνομαι 68, 39, 4. vgl. A. 6. τὰ φίλτατα 43, 4, 16. substantivisch 47, 10.

φιλοτιμία ἐπὶ τινι 68, 41, 6.

φιλοτιμοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 2. ἐπὶ τινι 68, 41, 6. ἐλέγχων 56, 6, 1.

(φιλοπρονοῦμαι § 40. vgl. 39, 13, 3. 47, 14, 6.)

(φιλόφρων τινός 47, 26, 6.)

φιλῶ (§ 40.) ἑμαυτόν 52, 10, 9. (mit 2 Ac. 46, 12.) mit dem Inf. 55, 3, 11. τὸ φιλούμενον 43, 4, 15. (φίλασθαι 52, 8, 3.)

(-φι, φιν 9, 4, 2. 19, 2, 1—7. bei Adv. eb. 3.)

(φιτύω § 40.)

(φλάζω § 40.)

(φλάω § 40. 4, 2, 3.)

φλέγω § 40.

φλέψ, ἡ 21, 7 A. 2, 5.

(φλέω § 40.)

(φλίβω 4, 2, 3.)

(φλοιός 2, 4, 3.)

φλυαρεῖς ἔχων 56, 8, 4.

(φλυηρέω 2, 2, 1.)

(φλύω § 40.)

φοβερὸς προσπολεμῆσαι 55, 3, 7. φοβερὸς ἐστὶν μή εἰς ἵπν von ihm zu fürchten daß er 61, 5, 8.

φοβερῶς ἰδεῖν 55, 3, 9.

φόβος τινός vor J. 47, 7, 2. φ. τὰ θεῖα 61, 7, 5. mit εἰ 65, 1, 9. (54, 8, 11.) εἰσορᾶν 50, 6, 4 u. 6. (mit ὥστε 55, 3, 19.) φόβοι 44, 3, 4. διὰ φόβων γίγνεσθαι 68, 22, 2. (φόβονδε 19, 4, 3.)

φοβῶ § 40. (eb. σὲ φρένας 46, 16, 3.) φοβοῦμαι 39, 13, 6. 52, 6, 1 u. 3. τινί wegen e. 48, 15, 6. λέγειν 55, 8, 18. mit μή 54, 8, 9. τοὺς ἀνδρείους μή 61, 6, 5. ταύτην μή ἐξ αὐτῆς 61, 6, 6. περί τινι, τινός 68, 32 A. mit ὅποι 65, 1, 9. φοβήσομαι und φοβηθήσομαι 39, 11 A. πεφοβῆμαι 53, 3, 3. ἐφοβήθην 53, 5, 2.

(φοινικέσσα 2, 7, 5.)  
 (φοίνιος 2, 4, 8.)  
 φοῖνιξ 8, 13 κ. δ. 21, 3 κ. π.  
 8, 4.  
 φοιτᾷσι πτεροῖς 22, 12, 1.  
 φονεύς, ὁ κ. ἡ 21, 1 κ. π. 7, 1.  
 (φονεύω αἰσ. 33, 53, 1, 3.)  
 φορὰ δασμοῦ 47, 8, 1.  
 (φορύνω § 40.)  
 φορῶ § 40. (εβ.)  
 (φώρας 7, 2, 5. φώρας 19, 4, 8.)  
 φράγνυμι § 40.  
 (φράδμων 4, 5, 1.)  
 φράζω § 40. (εβ. τινός 47, 10, 6.) mit dem Inf. ἔειπε 55, 3, 13. (εβ.) τοὺς κριτὰς δ. 61, 6, 2. (Reb. 52, 10, 3. mit dem Inf. 55, 3, 13.)  
 (φρασίν 2, 3, 4.)  
 φρέαρ § 20. (φρεῖατα 2, 3, 8.)  
 φρέων § 40. (εβ.)  
 φρήν, ἡ 21, 7, 2, 1. φρενῶν πίθος 47, 8, 4.  
 φρητός § 20 unter φρέαρ.  
 (φρίξ § 21, 15, 7, 3.)  
 φρίσσω § 40. (εβ. τί 46, 11.)  
 φροῖμιον 10, 6, 3.  
 φρόνιμος περί τινος 68, 31, 1.  
 φροντίζω τινός 47, 11. τί, οὐδέν 46, 5, 9. 47, 11, 4. σμικρόν 46, 5, 7. (mit d. Particip 56, 6, 3.) μή 54, 8, 10.  
 φροντιστής τὰ μετέωρα 46, 4, 5.  
 φρονῶ περί τινος 68, 31, 1. πρὸς τι 68, 39, 6. τὰ τῶν 47, 5, 10. μέγα, μέγιστα κ. 46, 5, 6. ἐπ' ἀρετῇ 68, 41, 6. (mit d. Inf. 55, 3, 15. mit d. Particip 56, 7, 2.) φρονῆσαι 53, 5, 2.  
 φροῦδος 10, 6, 3. 22, 14.  
 φρούριον. ἡ Ἀθήκθος τὸ φρ. κ. τὸ φρ. τὸ Ἀββαλόν 50, 7, 8.  
 (φρουρή 15, 2, 3.)  
 φρουρίς 41, 9, 9.  
 Φρυγιστί. ἡ Φρ. ἀρμονία 50, 8, 8.  
 Φρυωνῶνδα 15, 6, 5.  
 (φυγαί πάτρας 47, 7, 2.)  
 (φύγαδε 19, 4, 1.)  
 φυγὰς 22, 12.  
 φυγγάνω § 40. vgl. 39, 5, 2.  
 φυγῆ 43, 4, 19. φυγῆ (φεύγειν) 48, 15, 16. (12.)  
 (φύλακος 17, 1, 6.)  
 φύλαξ, ὁ κ. ἡ περὶ φυλακίς 21, 1 κ. φύλακες λόγοι 57, 1, 3.  
 φυλάσσω § 40. (εβ.) vgl. 39, 11 κ. (οἶνε Δὲ 60, 7, 5.) φυλακὰς 46, 5 κ. κ. 1. ἐμαυτὸν 52, 10, 9. αὐτὸν εἰ 61, 6, 2. (τοῦτο μὴ γενέσθαι 55,

3, 13.) τὸ μὴ εἶναι 67, 12, 4. φυλάσσομαι 52, 9 κ. τινα κ. τί 46, 2, 52, 10, 7. τοῦτους μὴ 61, 6, 5. μή κ. dem Inf. 67, 12, 3. φυλακίαν 56, 18, 4.  
 (φύλοπις, κ. ἰδα 17, 2, 1.)  
 φύρω § 40. (εβ.) vgl. 31, 11, 2.  
 φύσις 18, 8, 2. φύσιν 46, 4. φύσαι 46, 4, 1. 48, 15, 4. 50, 5, 2. ἡ φύσις ὁρθότης 50, 8, 12. τὰ φύσα 50, 5, 11. κατὰ φύσιν 68, 25, 2. κατὰ τὴν φ. 68, 36, 7. ὅσα δεικνύται 7, 5.  
 (φυτευθεῖς κακοῦ ποταμοῦ 41, 5, 3.)  
 φύω § 40. (εβ.) vgl. 36, 5, 1. 52, 2, 13. (οἱ φύσαντες 43, 1, 1. φύων τινός 47, 6, 3.) πέφυκα τινός (5, 2) 47, 6 κ. 6, 5. mit dem Inf. 55, 3, 8. αἰς Κορυθα 62, 2. (εβ.) mit dem Inf. 48, 3. (εβ.) φύλος εἰς φύλους 68, 21, 6. εὐ κ. τί 46, 4. ἐφ' ὧν οὐκ πρόσταται 67, 7, 3.  
 φωνήεις. φωνήεντα 17, 10, 1. φωνήεντα 2, 1.  
 φωρῶμαι πράττων 56, 7, 2.  
 φως 17, 11, 2, 5. ἡ 21, 7, 2, 4.  
 φῶς 8, 11, 2. 17, 11, 2, 5. τί 21, 7, 2, 4.  
 χ 1 κ. 1. 3, 2, 3. (vor μ 4, 5, 3 κ. 4.)  
 (χδ- αὐτὸ καὶ ἁ κ. καὶ εἰ 14, 4, 1 κ. 2.)  
 (χαί 14, 4, 3.)  
 χάζω § 40. (εβ. τινός 47, 13, 1. Reb. 52, 9, 1.)  
 χαιρηδῶν 41, 7, 12.  
 χαίρω § 40. (εβ.) τί, ταῦτα 46, 5, 9. τινὶ ἄντρ. ε. 48, 15, 6. (4.) ἐπὶ τῷ 68, 41, 6. ποιῶν θυ τῆν 56, 6, 4. (2. κ. κ. εβ. 4.) χαιρεῖν εἰς. λέγει 62, 8, 12. οὐ χαιρῶν 56, 8, 2. (8 κ.) 67, 1, 2. (Reb. 52, 8, 6.)  
 χάλαζα γίγνεται 61, 4, 4. χάλαν 44, 3, 1. (-της δμβρος 47, 5, 2.)  
 χάλαν 52, 2, 6. [5.]  
 χαλεπαίνω § 40. τινὶ 48, 8. ἄντρ. ε. 48, 15, 6.  
 χαλεπός τινι 48, 13, 2. πρὸς κ. 68, 39, 6. ἀρετῇ 55, 3, 7 κ. 8. γὰρ λεπὸν mit dem Inf. 55, 3, 1. (8.)  
 χαλεπότητες 44, 3, 5.  
 χαλεπῶς ἔχειν ἐπὶ τινι 68, 41, 6. vgl. φέρω.  
 χάλιξ, ὁ κ. ἡ 21, 8, 4.  
 (χάλασπις, ἰδα 17, 2, 1.)  
 (χάλκειος 22, 4, 2.)  
 (χαλκοβάρεια 22, 9, 2.)

γαλῶ § 40. intr. 52, 2, 5. τινός  
ἐν 47, 13, 7.

(χαμαί 2, 2, 3.)

(χᾶν 14, 4, 14.)

(χανδάνω § 40.)

(χᾶνδρες 14, 4, 14.)

χάραξ, ὁ ἢ 21, 8, 4.

χαρίεις 17, 11, 4. 22, 8, 2. cpr.  
28, 4.

χαρίζομαι § 40. vgl. 39, 14, 3.  
χάριν 46, 5, 2. (τινός 47, 15, 5. προί-  
κός eb. 17, 2.) τινί 48, 7, 1. ἀπαλ-  
λάξας mit der Vertreibung 56, 8, 1.

χάρις, χάριν, χάριτα 17, 6 Ἀ. b.  
(2, 2.) ὅηγε ἔστω 62, 1, 3. τινός für  
e. 47, 7, 6. 25, 1. πρὸς χάριν 68,  
39, 8. χάριν τινός 46, 3, 5. (4, 3.)  
χάριν σὴν 47, 7, 8. χάριτος προπίνειν  
47, 17, 3.

χάσχω § 40. (eb.)

χασμάομαι § 40.

χασμωδία 18, 1.

(χατέω, ἴζω τινός 47, 16, 1. mit  
b. Inf. 55, 3, 15.)

(χάυ- aus καὶ αὐ 14, 4, 9.)

χέζω § 40. vgl. 31, 3, 11.

(χεῖμα 46, 4.)

χειμάζει 61, 4, 4.

(χειμάρρος, ους 16, 5, 1. 22,  
4, 3. 43, 3, 1.)

χειμών. χειμῶνος 47, 2. τοῦ ἐπι-  
τιγνομένου χ. 47, 2, 4. ἐν τῷ χ. 48,  
2, 6. ἐν τῷδε, τούτῳ κ. τῷ χ. 48, 2,  
3. (χειμῶνι 48, 2, 8.)

χεῖρ 20. (21.) ἡ 21, 9, 2. ὅηγε  
Artikel 50, 2, 13. erg. 43, 3, 3. (2.  
λαιᾶς χειρός κ. 46, 1, 3.) εἰς χεῖρας  
ἵνα κ. 48, 9, 1. μετὰ χεῖρας ἔχειν  
68, 27, 2. τὴν χεῖρα αὐ 58, 1, 3.  
(Ἑσθαρ 44, 1, 2.)

(χειρότερος 23, 4, 2. 5, 6.)

χειροτονῶ τινα 46, 6, 6. σὲ ἀρ-  
χήν 46, 11. εἰς. ἐπὶ τι 68, 42, 3.

χείρων, χεῖριστος 23, 7 ἢ Ἀ. 2.  
οὐ χεῖρον 49, 6, 2.

(χεῖσομαι § 40. ἢ χανδάνω.)

χελιδών, οἱ 19, 2, 2. (§ 21.)

(χερείων, ὀτερος, ἤ κ. 23, 4,  
2 ἢ 5, 6.)

χέρνιψ, ἡ 21, 7, 2, 5.

χερσαῖος 41, 11, 7.

χέρσος, ὁ ἢ 22, 3.

χέω § 40. (eb.) vgl. 27, 9, 5. 29,  
2, 5. 31, 3, 12. 32, 3, 1.

(χῆ aus καὶ ἡ 14, 4, 6.)

-χῆ bei Zahlen κ. 24, 3, 5.

(χῆγχοῦσα aus καὶ ἡ ἔγ. 14, 4,  
14.)

(χῆμεῖς aus καὶ ἡ. 14, 4, 1 ἢ 6.)

(χῆρὸς τινος 47, 26, 4.)

(χῆτὸς τινος 47, 25, 1.)

χῆν, ὁ ἢ 21, 7 Ἀ. 2, 1.

(χῆιζός 57, 5, 4.)

(χῆ- aus καὶ ἡ. 14, 4, 3.)

χιλιάς 24, 3, 8.

(χιλιο-, -χιλοι 24, 2, 11.)

(χιλιόναυς, αὐτῆς 22, 8, 1 ἢ 3.)

Χῖος 12, 3.

χιῶν γίγνεται 61, 4, 4.

(χῆα- § 40.)

(χῆιδᾶν τινι 48, 15, 3.)

(χλοούνων 15, 5, 4.)

(χμ 4, 5, 3.)

χνοῦς 16, 2, 1.

χοεύς 18, 5, 3.

(χοῖ, καὶ οἱ 14, 4, 12.)

χοῖνιξ ἀλφίτων 47, 8, 4.

(χόλος τινός 47, 25, 1.)

(χολόω § 40. Med. 52, 6, 2. τινί  
48, 8, 1. τινός 47, 21, 1.)

(χορεύω θεόν 46, 11, 2.)

(χούν f. καὶ ὁ ἐν 14, 4, 14.)

χοῦς 8, 11, 2 ἢ § 20. 16, 2, 1.

(χοῦς 14, 4, 13.)

(χοῦτος f. καὶ οὔτος 14, 4, 13.)

χῶω § 40.

(χραιομεῖν § 40. τινί 48, 7, 2.)

γράω, ομαι § 40. (40.) τινί 48,  
9, 5. (τινός 47, 16, 1.)

χρεῖα τινός 47, 25, 1. (σὲ τινος  
47, 16, 3.)

(χρεῖος 2, 3, 2.)

χρέος, χρέως § 20. vgl. 18, 3, 3.

(χρεῶ einseibig 13, 3, 3. ἐμεῖο 47,  
7, 8. τινός με κ. 47, 16, 3. vgl. 46,  
3, 3.)

χρεών, τό 19, 4 Ἀ.

χρεών 56, 9, 5. (ἐστι 56, 1, 8.)

χρῆ § 40. (eb.) vgl. 28, 7, 2. ἐ-  
μοί 48, 7, 4. (6.) mit dem (Ac. ἢ)  
Inf. 55, 3, 1. der zu ergänzen 55,  
4, 11. τί χρῆ τὸν —; 62, 3, 6. dem  
Sinne nach zum Particip gehörig 56,  
10, 5. οὐδένα χρῆ — 67, 7, 3. (ἐμέ  
τινος 47, 16, 3.) mit μή 67, 7, 1.  
χρῆναι in obliquer Rede 65, 11, 9.  
beim No. ἢ Inf. 55, 2, 2. ἐχρῆν es  
hätte sein müssen 53, 2, 7.

χρῆζω § 40. mit dem Inf. 55,  
3, 16.

(χρηίζω 3, 1, 1. § 40. τινός 47,  
16, 1. mit d. Ge. ἢ Inf. 61, 6, 5.)

χρῆμα. χρῆμασι ἰσχύω, πρῶτος  
εἰμι 48, 15, 15. ἀπὸ χρημάτων 68,  
16, 10. (τί χρ. 46, 4, 2.)

χρήσιμος 2 ἢ 3 Ge. 22, 5, 1.

τι 46, 4, 4 u. 5, 10. τινί 48, 18, 1.  
 εἰς πῶλεμον 68, 21, 7.  
 χρησιμῶς § 40. (χρησται 14, 9, 10.)  
 χρηστέος 15, 5, 2.  
 χρίω § 40. vgl. 27, 9, 8. 32, 2, 3.  
 χροῖα 15, 2, 1.  
 χροίη 2, 4, 8.)  
 χρόνιος 1 u. 2 § 22, 5, 1. prädicativ 57, 5, 4. (eb. χρόνια 46, 6, 6.)  
 χρόνος. πολὺς ὥστε ἐστὶν 62, 1, 3. (τῷ) χρόνῳ 48, 2, 10. (12.) mit ἐν, σὺν (eb.) (ἐν) ὑστέρω γ., ἐν τοῦτω τῷ γ. κ. 48, 2, 3. ἐν ᾧπαντι τῷ γ. 48, 2, 4. (mit u. ὥστε ἐν eb. 4 u. 9.) ὀλίγου, πολλοῦ χρόνου 47, 2, 3. αἶψα 47, 8, 1. ἐκ παντός τοῦ γ. 68, 17, 7. εἰς τὸν ᾧπαντα γ. 68, 21, 10. Quantität 7, 1 u. 2. nicht ergängt 43, 3, 2.  
 (χρόνος § 21 u. χρόνος.)  
 (χρόσιος 22, 4, 2.)  
 (χρυσόκερος 22, 5, 3.)  
 χρυσοχοῶ 42, 5, 4.  
 (χρ- aus καὶ ὁ 14, 4, 5.)  
 χρῶ § 40. (eb.) mit d. Inf. 55, 3, 13. χρησθέν 56, 9, 5.  
 χρῶμαι § 40. vgl. 39, 14, 2. τινί 48, 9, 5. τινί τι, ᾧπαν. ὥστε neben εἰς, ἐπὶ, πρὸς τι 46, 5, 9 u. 10. τῷ τρόπῳ νόμῳ αἰσ. Θεσέ 57, 3, 1. πόλει ταύτῃ 61, 7, 1. ταύτῃ τροφῇ 61, 7, 4. vgl. 7. mit ὥς 57, 3, 2. τοῖς καλοῖς ἀνθρώποις das ὅτιναι dessen ich mich bediene ist wahr 57, 3, 3. vgl. ὁ αὐτός u. τοιοῦτος. (καχομένης τινός 47, 16, 1.)  
 χρώνυμι § 40. (eb.)  
 χρώς § 20. (21.)  
 (χρ- aus καὶ ὁ 14, 4, 4. aus καὶ ὦ eb. 7. aus καὶ ὁ d eb. 14.)  
 χῶ, χώνυμι § 40. vgl. 32, 2, 2.  
 (χῶδωνις, χῶκ. χῶμος, χῶριον 14, 4, 14.)  
 (χῶομαι § 40. τόσον 46, 6, 9. τινί 48, 8, 1. τινός 47, 21, 1.)  
 χῶρα ergängt 43, 3, 3.  
 χῶρίζω 80, 2, 7. ἀπὸ τινος 47, 13 u. 8.  
 χῶριον. τὸ γ. αἰ. Ἐννία ὁδοί 50, 7, 3. δέκα μνῶν 47, 8.  
 χῶρίς τινος 47, 29, 1. ἐστὶ, γίνεται 62, 1, 2. 2, 4.  
 χῶρῳ § 40. (eb. τινός 47, 18, 4.)  
 χῶστις 13, 7, 2. (14, 4, 4.)  
 χ 1, 1 u. 2, 3, 2 u. 3. 3, 2, 4. 10, 14 u. 2.  
 ψάμμος 21, 6, 1.

ψάρ, ὁ 21, 9, 1.  
 ψάω § 40. vgl. 32, 2, 2. τινός 47, 12. (12, 1.)  
 (ψέ 26, 1, 11 u. 15.)  
 ψέγω § 40. τοῖς ψέγωμας 46, 5, 2.  
 ψεκτός 56, 17, 1.  
 ψευδάντικος 22, 5, 4.  
 ψευδής cpr. 23, 5, 1.  
 ψεύδω § 40. 31, 11, 2. (τῷ τινός 47, 14, 2.) ψεύδομαι 39, 13, 6. 52, 6, 1. 8, 5. τινός 47, 14. πάντα αὐτὸν 46, 11, 2. δεινότητων 46, 5, 7.  
 ψηφίζω, οἶμαι 52, 9, 1. ἐπὶ τῷ es wird beschloffen 52, 10, 11.  
 ψήφισμα Μεγαρέων über die 47, 7, 6.  
 ψήφος, ἡ 21, 6, 1. ergängt 43, 3, 3.  
 ψίαθος 21, 6, 2.  
 ψιλός. ψιλὸς 2, 3. πνεῦμα 5, 1. τινός ὥστε e. 47, 26, 4.  
 φιλοῦμαι τινος von, an e. 47, 18.  
 φασί τινί 48, 5.  
 φέρεται 44, 3, 5.  
 φυχή ohne Artikel 50, 2, 13. τῇ φυχῇ 46, 4.  
 φύλος. φύλη 44, 3, 1.  
 φυρρός zu falk, mit ὥστε u. d. Inf. 49, 1.  
 φῶ § 40.  
 φῶ § 40. vgl. 32, 2, 3.  
 ὦ 1, 1 u. 7. (für 3, 3, 3. für 2, 4, 6. 3, 4, 7. 34, 8, 1. für 2, 3, 4, 6 u. 7. 15, 3, 1. 16, 1. 1. in e. gewandelt 2, 6, 1—4. zugefügt 7, 2, 5. 34, 6, 1. gemischt mit e. 2. 13, 6, 1. 3. 4. 7. mit e. 3. 14, 7, 1.)  
 (ὦ gemischt aus ὁ u. ἰ 14, 10, 1 u. 7. aus ὁ u. ἰ eb. 3. aus ὦ u. ἰ oder e 14, 2, 21. 22, 14, 10, 1.)  
 ὦ u. ὦ 8, 11, 2. (hiatus in ὦ ἀνα κ. 11, 8, 4.) beim No. 14, 3, 45, 3 u. 8. 3—7. (eb. 2, 2—6. 3, 2—9.) beim Ge. 47, 3, 1 u. 2. (eb.) beim No. 14, 5, 1. 45, 2, 5. (2 u. 3, 5. ὦ ὥστε eb. 8, 5. 3. 45, 8, 9.)  
 (ὦ für 3, 3, 1. ὦ aus ὁ u. ἰ 14, 2, 3. 22.)  
 (ὦχιστος 23, 3, 3.)  
 (ὦχόρος 7, 4, 2.)  
 ὠγαθέ 13, 7.  
 ὠδε 9, 8, 1. 51, 7, 1 u. 3. vor e. Inf. 57, 10, 9. vor e. Part. 56, 1, 7.  
 (-ώεις für ὥεις 22, 7, 3.)



40. (eb.) 28, 4, 9.

3, 2, 2.)

5, 2, 4. 14, 10, 1

14, 9, 3.

für ως 33, 1, 11. ὦν für  
5, 3. für ων 16, 2, 3. für  
, 3.)

: οὖν 3, 4, 7.)

13, 7.

ἄνθρωπος ιε. 14, 10, 1.

ς τινος für e. 47, 26, 7.  
), 7, 4.

τινος für e. 47, 26, 7.

αι § 40. (eb.) vgl. 28, 4,  
4, 2 u. 3. τινός 47, 17.  
3, 1, 5.)

für ωσι 33, 1, 7.)

für ω 34, 6, 5.)

εις 68, 21, 7.)

περ. 43, 3, 2.) (ἐστίν) mit  
50, 6, 4. γειμῶνος ὥρα  
(ὥρη u. ἐν ὧ. 48, 2, 7 u. 8.  
ιν 13, 6, 3. 48, 2, 8.)

γάμου zum Heirathen 47,  
ι. 23, 2, 5.

ς 3, 4, 7.)

3, 4, 7.)

ος 5, 2, 4. 14, 1 Ἀ.)

ιρ ους 16, 4.)

3, 2. 3. 25, 10, 6. (8, 8.)  
, 63, 1. (77, 4.)

2 u. Ἀ. 3. 25, 10, 6. 69,  
—9. 63, 1—11. (61, 6, 2.  
—9.) exclamativ 51, 14, 1.

gänzendem λογιζόμενος 51,  
eben einem andern Relativ  
junction 51, 14, 3 u. 4. ὅ-  
σος u. ὑπερφυῶς ὥς 51,

13. ὥς εὐτυχῶς erg. ἐγέ-  
3, 4. ὥς δοκεῖς 55, 4, 3.

ἀναγκαῖον εἶναι 55, 4, 7.

μακαρίζεις διαιτώμενος 50,  
i Vergleichen mit einer

in 68, 8. beim Superlativ

gl. Ἀ. 1. (ὥς τάχος 49, 10,  
ι 49, 10, 2. mit δύναμαι ιε.

. ἐστίν ὥς 61, 5, 5. beim  
(überflüssig 56, 4, 4.) von

ieden 56, 12, 2. ὥς οὐ 67,  
3. ohne ὦν 56, 12, 3. ὥς

6, 9, 7. ὥς ἐξόν ιε. 56, 9,  
bsoluten Ἀ. u. Θε. mit zu-

Nomen 56, 9, 10. (4.) da-

Ind. oder Opt. 65, 8, 1.

ὥς ἄν ohne ἤ 62, 1, 4. vgl. ἐγὼ.  
(ὥς ὥτε 54, 17, 5.)

2) beim absoluten Inf. ὥς εἰπεῖν,  
δοκεῖν ιε. 55, 1, 2 u. 3. (1.) ὁ ὥς  
ἔπος εἰπεῖν (ἀργων) 50, 8, 20. in  
der Bed. als bei obliquen Rede mit  
dem Inf. 55, 4, 9. dßgl. in der Bed.  
daß anatholisch 55, 4, 10. in der  
Bed. so daß, auch von Beabsichtig-  
tem mit dem (Ac. u.) Inf. 65, 3, 4.  
nach dem Positiv 49, 1. ἤ ὥς nach  
dem Comparativ 49, 4. ὥς mit dem  
Pro. u. Inf. 55, 2, 1. ὥς μή 67,  
6, 1.

3) ὥς damit § 69, 63, 12. ὥς τί  
51, 17, 8.

4) für ὅτι daß 65, 1 u. Ἀ. 1—6.  
(56, 7, 10.) construirt 54, 6, 1 u. 2.  
4 u. 6. bei Verben die sich sonst mit  
dem Particip finden 56, 7, 12. regiert  
mit seinem Satz einen Ge. 47, 10,  
8. ohne ἐστίν 62, 1, 4. ὥς οὐ 67,  
12, 2. ὥς ἄρα 69, 8 Ἀ.

5) da, weil 65, 8.

6) als, nachdem 54, 16, 1. ὥς  
τάχιστα 65, 7, 4.

7) bei Zahlen nicht mit dem Artikel  
50, 2, 9.

8) ὥς als Präposition: zu 69,  
63, 4.

ὥς αὐτως 69, 63, 1. καί 69, 32,  
5. ὥς δέ u. ὥς δ' αὐτως 69, 63, 1.  
(25, 8, 8.)

ὥσπερ 9, 8, 1. 69, 1, 4. 64,  
1—3. vgl. 57, 3, 2. (69, 78, 1 u. 2.  
vgl. 68, 8.) ἢ ὥσπερ ἐπὶ τοῦ διφθου  
ἔδρα 50, 8, 20. ὥσπερ mit zu er-  
gänzendem Verbum 62, 4. mit einem  
dem vorhergehenden Nomen assimili-  
rten Casus 62, 4, 3. bei Ver-  
gleichungen mit seiner Präposition 68,  
8. bei absoluten Participien 56, 9, 5  
u. 10. (4.) ὥσπερ οὐ 67, 8, 2. ὥσ-  
περ ἐγὼ 52, 2, 2.

ὥσπερ εἰ 69, 64, 3.

ὥσπερ οὖν 25, 9, 2.

ὥστε 9, 8, 1. 55, 3, 6. 69, 1.  
65 Ἀ. (79, 1 u. 2.) mit dem Conj.  
u. Imp. 65, 3, 1. auch mit dem Pro.  
u. Inf. 55, 2, 1. nach dem Positiv  
49, 1. ἢ ὥστε nach dem Comparativ  
49, 4. ποιεῖν ὥστε 55, 3, 11. ὥστε  
μή u. ὥστε οὐ 67, 6, 1 u. 2. vgl.  
67, 12, 4. ὥστε μή οὐ 67, 12, 6.  
(bei Homer u. Her. 65, 3 u. Ἀ. 1.  
vgl. 55, 3, 6 u. 19. 56, 12, 1.)  
(ὥτε 69, 79.)

(ὥτελλά 3, 2, 6.)  
 {-ὥτερος, τατος für ὅτ. 23, 2, 1.)  
 (ὥτώεσσα 22, 7, 3.)  
 ου 4, 3 u. Α. 4, 4. (3, 4, 3.)  
 (ὠύτος 14, 1 Α. 10, 2 u. 7.)  
 ὠφέλεια. ἐπ' ὠφελείᾳ 68, 41, 7.  
 ὠφελον 53, 2, 7. 54, 3, 4. (4 u. 5.)

ὠφέλιμος 2 u. 3 Α. 22, 5, 1  
 τινί 48, 13, 1.  
 ὠφελῶ τινα 46, 7. τινί 46, 7, 1  
 (8, 2.) οὐδέν, μέγας 46, 5, 7. μα-  
 γάλα 46, 5, 5. μηδέν 46, 5, 4. πᾶ-  
 μαγάλα 46, 11, 2. ὠφελούμαι 52, 4, 6.  
 ὠφελήσομαι u. ὠφελήσονται 50, 11, 1.

## Grammatisches Register.

Abhängige Sätze fragend 51, 17, 7—9 u. 11. vgl. Sätze.

Ableitung 1) der Verba 41, 3 u. 4, 1—12. 2) der Substantiva 41, 5. a) von Verbalstämmen 41, 6, 1—6 u. 7, 1—14. b) von Adjectiven 41, 8, 1—6. c) von Substantiven 41, 9, 1—13. Deminutiva 41, 10, 1—6. 3) der Adjectiva 41, 11, 1—31. 4) der Adverbia 41, 12, 1—20, vgl. Zusammenziehung.

Abstracta mit und ohne Artikel 50, 3, 3 u. 4.

Accente 5, 7—9, 1 u. 2. (bei der Apoptose 8, 3, 1.) der elidirten Orizonta 13, 5, 4. bei der Krasis 13, 7, 11. (14, 7 Α.) bei Nominen 15, 5, 1 ff. 16, 3, 5. 18, 11, 1 ff. bei Verben 34, 1—8. 36, 4, 2. (85 Α.)

Accentuation 8, 1—15 nebst den Α. u. 9, 1—12 nebst den Α. 1) der Substantiva s. die Α. zu 41, 6—10. 42, 9 u. zu den Declinationen. 2) der Verba 34, 1—8 u. die Α. wie die bezüglichen Α. zu den Verben auf μι. 3) der Pronomina 25, 1—10 die bez. Α. 4) der Adjectiva 41, 11 u. 42, 9 mit den Α. vgl. § 22 die bez. Α. der Comparative auf ῖων 23, 6, 5. 5) der Adverbia 41, 12. die bez. Α.

Accusativ 14, 5. 46, 1 u. 2. für εἰς mit dem Αc. 1, 1. (3, 1—4. 7, 8 u. 9.) von Länge u. Dauer 46, 3. (4.) von Ordinalzahlen 3, 1. τὸ λοιπόν, (τὸ) πρῶτον, (τὴν) ἀρχήν κ. 3, 2. (4, 1.) τὸ σύμπαν, (τὸ) μέγιστον, τὸ ὑναντίον κ. 3, 3. τί. ὅ, τι, τοῦτο, ταῦτα 3, 4. (4, 2.) τὸ λεγόμενον, τοῦτον τὸν τρόπον. οἴκην κ. 3, 5. ἔμας (4, 3.) Αc. des Bezuges 4. ähnlich der Da. 4, 1. (τὸ) μέγεθος. εὖρος κ. 4, 2. (5, 1.) ὄνομα. τοῦ-

νομα 4, 3. τί, τι, οὐδέν, μηδέν 4, 4. (ὅ τι, μή τι 5, 2.) ἔξαρκος, ἐκπλη-  
 μων τι 4, 5. (5, 3. vgl. 47, 26, 6.)  
 κακὸς πᾶσαν κακίαν 4, 6.

2) Αc. des Inhalts: φυλάττω φυλακάς κ. 5 u. Α. 1 u. 2. (6 u. Α. 1 u. 2.) ὁδόν u. ὁδὸν κ. 5, 3. ἰσχυ-  
 ρεῖν δεινὰ, δεῖσθαι μέτρια κ. 5, 4.  
 βλάπτειν μεγάλα κ. 5, 5. μέγας  
 μεγάλα δύνασθαι, ὅς τ' ὄραν κ. 5, 6.  
 (6, 3—10.) μικρὸν βλάπτειν, ὁρ-  
 τίζειν κ. 5, 7. χαλεπώτερον. χαλε-  
 πώτατα ζῆν 5, 8. οὐδέν ὁρτίζειν.  
 γρησθαι τι κ. 5, 9. γρησόμενος π. 5,  
 10. πράττειν τι. ἀγαθὰ 5, 11. κατὰ  
 μάχην, θύειν Ἡράκλειαν 6. (7.) ἵσχυ-  
 ρηται der Da. mit u. ohne ἐν 6, 1.  
 οἴκην προκαλεῖσθαι, ἵεναι, πορεύεσθαι  
 πεδίον κ. 6, 2. (7, 1 u. 2. πᾶσα βί-  
 νειν 7, 3. καιρὸν 7, 4.) intransitive  
 Verba mit dem Αc.: πλεῖν θαλάσσης κ.  
 6, 3. (7, 5.) σκώπτειν τινά, ἐμύνα  
 u. ἐπινοεῖν θεόν 6, 4. (7, 6.) Verba  
 auf εὖω mit d. Αc. 6, 5. Composita  
 deren erster Theil ein Nomen mit dem  
 Αc. 6, 6. Pleonasmen 6, 7. mit Prä-  
 positionen zusammenge setzte Verba mit  
 dem Αc. 6, 8.

3) Transfiter Αc. bei εὖ, κα-  
 λῶς λέγειν κ. βλάπτειν. ὠφελεῖν κ.  
 7. (8 u. Α. 1.) ὠφελεῖν mit dem Da.  
 7, 1. (8, 2.) λυμαίνεσθαι u. ἐνοχλεῖν  
 mit dem Αc. u. Da. 7, 2. λοιδορεῖν  
 τινα u. τι, λοιδορεῖσθαι τινί. μέ-  
 φρεσθαι τινα u. τινί 7, 3. (εὐσεβεῖν  
 τι? 8, 3.) θηρᾶν, θηρεύειν. οἰώκειν,  
 φθάνειν, μιμνῆσθαι, ζῆλον mit dem  
 Αc. 8. μένειν, φεύγειν, ἀπο-, ἐπι-,  
 ἐκδιδράσκειν, εὐλαβεῖσθαι, κρύπτειν,  
 λανθάνειν, καρτερεῖν, ἐπιλειπεῖν mit  
 dem Αc. 9. (10, 1.) αἰδεῖσθαι, αἰσχ-  
 νεσθαι. θαρρῆειν. φοβεῖσθαι mit dem

Ac. 10. ἐκ-, καταπλήσσεσθαι mit dem Ac. u. Da. 10, 1. (ἄζεσθαι zc. 11. ταρβεῖν, τρεῖν 11, 1. τύπτεσθαι zc. 11, 2.) δέει τεθνάναι τινά zc. 10, 2, (11, 3.)

4) Ein transitiver und ein Ac. des Inhaltes bei demselben Verbum 11. (12.) (den Tragikern Eigenes 12, 1.) μάχην u. μάχη νικᾶν zc. 11, 1. (12, 2.) der Ac. des Inhaltes ein substantivirtes Neut. 11, 2. (12, 3.) τινά τι ποιεῖν, λέγειν zc. 12. (ῥέζειν zc. 13 u. A. 1—3.) εὖ πάσχειν (μεγάλα), ἀκούειν κακὰ zc. 12, 1. (κλύειν 13, 3.) πράττειν τινά τι, εὖ, κακῶς πράττειν oder ἐργάζεσθαι, τινά? 12, 2. πράττειν, ἐργάζεσθαι, ποιεῖν τινί τι 12, 3. ὄνομα καλεῖν τινα 13. (14.) καλεῖν τινα τοιοῦτον zc. 13, 1. νέμειν, διαίρειν zc. τὴν γῆν μέρη δύο zc. 14. (δατέομαι 15 A. οὕτῃν τινά τι zc. 16, 1—3. δύεσθαι τι 17, 1. ἐννύναί τινά τι, ἐρεεῖν, δέδαεν 17, 2.) αἰτεῖν, (εἰς)πράττειν, ἐρωτᾶν, ἐρέσθαι, κρύπτειν, διδάσκειν τινά τι 15. αἰτεῖν zc. τι παρὰ τινος 15 A. (17, 3. λίσσεσθαι eb. Ungewöhnliche Arten in denen zwei Ac. bei einem Verbum stehen 18, 1—3.)

5) Gelegentliche Bemerkungen. αἰτιός τι, ἀξίός τι 47, 26, 13. (eb.) εὖ ἔχειν τὸ σῶμα 47, 10, 7. βάλλειν, τοξεύειν τινά 47, 14, 1. (τινός eb. κινᾶν, ἀντιάζειν τινά 14, 6.) bei Verben der Auffassung 47, 10, 11. 14. φιλεῖν, ποθεῖν τινα 47, 14, 6. μισεῖν, ἀρέσκειν, ἀπαρέσκειν τινά 48, 8, 2. δυσχεραίνειν τινά 48, 8, 1. (ἄχθεσθαι τι 8, 3.) ἄγασθαι, θαυμάζειν τινά 47, 10, 9. πειρᾶν γυναῖκα 47, 12 A. κρατεῖν τινα u. τι 47, 19, 3 u. 4. die Verba des Beraubens mit dem Ac. der Person u. der Sache 47, 13, 10 u. 11. (7 u. 8.) die Verba der Erinnerung u. ä. mit dem Ac. 47, 11, 1. 2 u. 4. (eb.) mit zwei Ac. 47, 11, 3. der Ac. bei Verben der Perception (neben dem Ge.) 47, 10, 10—12 u. 14. κατάρχειν λόγον, ὑπάρχειν εὐεργεσίαν 47, 13, 8. (λήγειν 13, 5.) ἀγαπᾶν u. στέρχειν τινί u. τι 48, 15, 8. ἀγανακτεῖν τι u. φθονεῖν τι 48, 8, 1. ἐγκαλεῖν τινί τι zc. 48, 7, 1. (ἀμύνειν, ὁπάζειν 7, 2. κέλεσθαι 7, 7. κελεύειν 7, 10, 7. ἀρᾶσθαι 8, 8.) δεῖ ἐμέ τινος 48, 7, 2. (σέ τινος 47, 16, 2. γρή, γρεῶ σε 16, 3.) οὐδέν δεῖ 47, 16. vgl. A. 2. δεῖσθαι δέττιν u. τι 47, 16, 7. bei den Verben des Antheils und Genusses 47, 15, 1. (15,

2 u. 3.) [ἐπι-, ἀπο-,] τυγχάνειν, λαγχάνειν, ἐρᾶν, ἀμαρτάνειν, μεταποιεῖσθαι τι 47, 14, 2—5. ἡγεῖσθαι τι zc. 47, 20, 1 u. 2. bei ἀπογιγνώσκειν, ὑπερορᾶν, ὑπερφρονεῖν, ἀποστρέφεσθαι 47, 23, 1. bei mit κατὰ zusammengefügten Verben 47, 24, 1 u. 3. bei Passiven 52, 4, 2. 3. 6—8. vgl. 47, 15, 6. zwei bei Verben der Vorstellung u. Aeußerung 55, 4, 4. vgl. 56, 7, 4. (u. andern 7, 5.) mit einem stammverwandten Verbum umschreibend 52, 8, 1. der Inf. mit dem Artikel als Ac. des Bezuges 50, 6, 8. (7.) 67, 12, 4—8. (55, 3, 19.) vgl. 55, 1, 7. absolute Accusative 56, 9, 5—7 u. 10. vgl. Infinitiv.

Activ 52, 1, 1—4 u. 2, 1—14. (eb.)

Acut 5, 7. 8, 4 u. 5, 1. 7—12 mit den A.

Adjectiva 22, 1—14. (1—10.) mit den A. Dual 44, 2, 4. (2, 2.) 58, 1, 3. abgeleitet 41, 11, 1—31. 42, 7—9. mit den A. comparirt § 23. (eb.) attributiv 57, 2, 1—3. (eb.) mehrere ohne Copula 57, 2, 3 u. 4. (2.) numerische bei einem Ge. 47, 8, 1. prädicativ 57, 2, 5. 3, 3 u. 4. (3, 1.) 4, 1. (eb.) 5, 1—4. (1—3.) bei einem demonstrativen Pronomen 57, 3, 7. (5—7.) proleptisch 57, 4, 2. (1.) bei einem substantivirten Neutrum 43, 4, 12. adverbartig 57, 5, 1—4. (eb.) [substantivirte] Adjective [pronominal] mit einer Apposition 57, 10, 1—4. 6—8. vor ὅτι u. γάρ 51, 13, 13. ὡ σοφὲ σύ 45, 3, 4. mit einem Ac. 46, 4, 5 u. 6. (5, 3.) mit dem Ge. 47, 26, 1—12. (eb.) 48, 13, 3 u. 10. mit dem Da. 48, 13, 1 u. 2. 8 u. 9. 11 u. 13. mit dem Ge. u. Da 48, 13, 4—7. 11—12. (1—3.) mit einem causalen Ge. 47, 3, 2. (eb.) mit einem partitiven u. dem Artikel 47, 28, 11. possessive neben einem Ge. 47, 5, 1. (3. vgl. 8, 1.) auf ein Substantiv bezogen das in einem vorhergehenden Adjectiv zc. enthalten ist 43, 3, 12. (7.) 58, 4, 6. attributive Verbindung und Stellung (beim Artikel) 50, 8 u. A. 1. (8, 1—9.) 57, 2, 1. 3, 3 u. 5. vgl. 10, 4 u. 5. appositive 50, 7, 12. ἡ τάλαιν' ἐγώ zc. 50, 7, 16. [8, 5.] (7, 4.) bei ὡ u. dem Po. 45, 3, 5. (4.) von entsprechenden Adverbien verschieden 50, 8, 10. prädicative Ver-

bindung 57, 3, 3 u. 4. ergänzt 60, 7, 2. Stellung beim Artikel 50, 11, 1 u. 2. (8, 1. ff. 10, 1—4.) 7 u. 11. dem Prädicat assimiliert 61, 7, 7. mit dem Ge. 47, 28, 1. appositiv 47, 28, 2. mit οὐ u. μή 67, 9 u. A. 1 u. 2. θαυμαστός ὅσος κ. 51, 10, 12. Adjectiva mit einem Frageworte 51, 17, 4 u. 6. [Nentra] mit dem Inf. 56, 3, 1 u. 3. (von Eigennamen gebildete mit ὅς κ. 47, 5, 7. 57, 2, 1.) vgl. Attribut, Congruenz und Substantivierung.

Adjectivische Begriffe in Masculinum auf beide Geschlechter bezogen 43, 1, 2. im Plural auch von Weibern 43, 1, 3. statt dem τὰ dem von ihm regierten Ge. im Genus u. Numerus angefügt 47, 5, 12. auf das in e. Adjectiv κ. enthaltenene Nomen bezogen 43, 3, 12. (7.) vgl. Substantivierung.

Adverbia 41, 12, 1—20 u. § 66. (eb.) beim Particip 56, 10, 3. (1.) 12, 4. mit ihrem Kasus ohne Artikel 50, 2, 15. (beim Pr. 53, 1, 1.) beim Infinitiv 50, 6. vgl. Adjectiv. ἄλλως 66, 1, 1. substantiviert 1, 2. bei Präpositionen 1, 3 u. 4. (1 u. 2.) indeclinable Adjectiva 1, 5. bei εἶναι, γίνεσθαι κ. 1, 6. 62, 1, 2 u. 2, 4. (2—5.) bei ἔχειν 66, 1, 7. satartig 1, 8 u. 9. brachylogisch 1, 10. Stellung 1, 11 u. 12. attributiv 50, 8, 8—10. 15. 17—19. mit einem appositiven Inf. 57, 10, 9. im Nachsatze 65, 9, 1. (eb.) δίχα, κρύφα, λάθρα κ. τινός 66, 2, 2. (1.) οὐ, ὅθεν κ. auf Nomina bezogen 3, 1 u. 2. (eb. u. 58, 3, 3.) auf zu ergänzende Demonstrativa 51, 13, 8 u. 9. ἀρχεσθαι ἐντεῦθεν κ. τελευτᾶν ποῦ 66, 3, 3. Adverbia der Ruhe bei Verben der Bewegung 66, 3, 6. (2.) relative mit zu ergänzendem Demonstrativ 51, 10, 8 u. 9. zum Part. construiert 51, 9, 4. αὐτοῦ vor einer Präposition 66, 3, 9. (3.) θαυμαστός ὡς 51, 10, 13. Adverbia mit einem Frageworte 51, 17, 4. Superlative mit dem Ge. 47, 28, 8. mit οὐ und μή 17, 9 u. A. 1 u. 2. vgl. Adjectiv.

2) Gelegentliche Bemerkungen. Comparativ u. Superlativ 46, 5, 8. präpositionartige mit dem Ge. 47, 29, 1 u. 2. (1—3.) locale und temporale mit dem Ge. 47, 10, 4. (eb.) οὕτως ἔχω u. ἄ. mit dem Ge. 47, 10, 5.

(eb.) von Adjectiven abgeleitete Nomen mit ihnen in der Section überein 4. 26 u. 48, 13. brachylogisch ohne Verbum 62, 3, 4. mit Substantiven verbunden 50, 8, 19. bei hinzugefügtem Artikel 50, 8, 8—10. 9, 6. nach einem Substantiv 50, 9, 3. vgl. 50, 8, 8. durch den Artikel substantiviert 50, 5, 1 u. 10. (6, 10 u. 11.) ἡ εἰς 48, 3, 4. die auf -θεν u. -θεν beim Artikel 50, 8, 15. 17 u. 18 vgl. Artikel, Substantivierung.

Adverbartige Ausdrücke 43, 1, 9 u. 10. 46, 3, 2. (4, 1.) 5, 4—9. (6, 8—10.) vgl. 43, 4, 5. (2.) 51, 13, 15.

Alphabet § 1.

Anacoluthien beim Artikel 50, 5, 9. beim Particip 45, 2, 2 u. 3. (1 u. 2.) 56, 9, 3 u. 4. bei μέ u. δέ 69, 16, 4.

Anaphora 59, 1, 3 u. 4. (2.) des Relativs 60, 6, 4. vgl. 26, 6, 4. des Artikels 50, 2, 1. 8, 6.

Anaphorische Verbindung 58, 1, 1. 4, 1—6.

Anastrophe 9, 11, 1—5. (63, 4. 2. 5.)

Anführungszeichen 65, 1, 2.

Anomale Substantive § 19 u. 20. (21.) Adjective 22, 13. Verba § 40. (39 u. 40.)

Ansichten. Benennungen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.

Anticipation 61, 6. (eb.) bloß durch Stellung 6, 1. durch Construction 6, 2. bei Passiven 6, 3. (2. bei einem Nomen 6, 4. bei ἐπιτελεῖσθαι u. den Verben des Fürchten 6, 5. (3. das Obj. antic. 6, 4.) Zutreten eines Demonstrativs 6, 6. (4. eines Adjectivs 6, 7. beim Inf. 6, 8. (5.) bei einer Präposition 6, 9. (6.)

Horst 26, 5 u. 11, 3. imitator 32, 1—4. reduplicirter 28, 6, 1. 3 u. 5.) der erste des Activs und Mediums 31, 4, 1—3. die des Passivs 30, 1, 2. der erste 31, 7, 1—3. von Medien der mediale oder passive 31, 13, 1—6. die zweiten 31, 13, 1—5. der verba liquida 33, 4 u. A. 1. 2. inchoativ, vom Eintreten der Handlung 53, 5, 1 u. 2. (5 A.) 6, 4. erzählend 6, 1. in Briefen 10, 1. der gnomische 10, 2. (2—4.) mit ἄν 10, 3. für ein anderes Präteritum 6, 1. bei τί οὐ 6, 2. ἐγέλαια, ἔσθην κ.

3. Bedeutung des Imperativs, Coniunctiv u. Optativs 6, 4—6. Coniunctiv bei μή 54, 2, 2. des Particips 53, 6, 7 u. 8. vgl. 56, 10, 1. 2, 1. des Infinitivs 53, 6, 9. (4.) Coniunctiv bei οὐ μή 53, 7, 6. (3. Iterativ des No. 53, 10, 5.)

Apostrophē 5, 5. 13, 1—3.

Appellative appositiv 50, 7, 1 ff.

Apposition 57, 6—10. mit den L. (eb.) bestimmt das Verbum 63, 1, 1. (die synthetische) mit dem Artikel 6, 7, 1—12. ὦ ἄνδρες οἱ παρόντες 5, 2, 7. ὦ Κύρε καὶ οἱ ἄλλοι 45, 1, 8. ὦ σοφὲ σύ 45, 3, 4. (ἡμεῖς) ἱ Ἕλληνες λέγομεν 50, 8, 2 u. 3. 6, 5 u. 7, 4.) vgl. 45, 2, 6. ohne Artikel 50, 8, 4. 51, 4, 9. ὁρῶ ἡ Δαίνα 50, 7, 16. [8, 5.] des Coniunctivs, Optativs, Infinitivs 59, 1, 1. (eb.) eines Particips bei einem Verbum 56, 15, 3. (eb.) beim Indicativ 59, 1, 7. vgl. Exegetem u. Exegetisch.

Appositive Verbindung 58, 1 u. 2, 1 u. 2.

Aristophanes 21, 1 A. 69, 44 A. er Grammatiker 5, 1 A.

Aristoteles 50, 5, 11.

Artikel § 50. 1) in der Prosa.

1) declinirt 14, 9 u. A. 1—3. vgl. 4, 2, 4. 58, 1, 3. in der Praxis 13, u. A. 1—4. 11. deiktisches Pronomen 50, 1. ὁ μὲν — ὁ δέ attributiv, 1. anaphorisch 1, 2. statt ihrer die Begriffe selbst 1, 3. ὁ δέ ohne ὁ μὲν, 4. καὶ δέ, ἢ δ' ὅς 1, 5. ὁ μὲν — ὁ δέ appositiv u. mit dem Ge. 1, 6. nfer: ein Theil — ein anderer 1, 7. substantivirt 1, 8. mit τίς 1, 9. statt ὁ ein Synonymon 1, 10. ὁ μὲν, ὁ δέ mit einer Apposition 1, 11. (ὁ) ἐν fehlt 1, 12. eine Präposition bei μὲν, ὁ δέ 1, 13. τὸ δέ adverbartig, 14. τό, τὰ μὲν (τι), τό, τὰ δέ τι adverbartig 1, 15. τῇ μὲν — τῇ δέ, 16. δέ καὶ ὅς, τὸν καὶ τόν, τὸ καὶ ὁ 1, 17. τόσοι καὶ τόσοι, τοιοῖ καὶ οἷοι 1, 18. πρὸ τοῦ 1, 19. τὸν ὅς 1, 20. Einzelheiten 1, 21. der Artikel mit zu ergänzendem Nomen 1, 22. Betonung 1, 23.

2) der Artikel individuell 50, 2. anaphorisch 2, 1 u. 2. als Possessiv, 3. das Bezügliche und Gebührende bezeichnend 2, 4. für jeder 2, 5. auf Erwähntes bezogen 2, 6. auf Folgendes 2, 7. bei Cardinalzahlen u. Com-

parativen 2, 8. (8, 7.) summarisch nach Präpositionen 2, 9. bei unbenannten Zahlen 2, 10. kann fehlen 1) bei Personen- u. Volksnamen wie bei Patronymiken, bei Namen von Festen, Ortschaften, Winden, Gestirnen 2, 11. 2) bei natürlichen Zeitbestimmungen; fehlt stets bei μέσαι νύκτες 2, 12. 3) bei ψυχῇ u. σῶμα wie deren Theilen, bei δεξιᾷ u. ἀριστερᾷ, δεξιόν, εὐώνυμον, μέσον 2, 13. fehlt regelmäßig bei ἐν δεξιᾷ, ἀριστερᾷ, ἐπὶ (εἰς) ὁρόν, ἐπὶ παρ' ἀσπίδα u. a. 2, 14. 4) bei γῆ, θάλασσα, ἄστρ' u. 2, 15. bei εὖρος, μέγεθος u. ἀριθμῶ, ἡμισυ 2, 16.

3) der Artikel generisch 44, 1, 1—8. 50, 3. beim Prädicat (der echte) 3, 1. für jeder 3, 2. Abstracta mit u. ohne Artikel 3, 3 u. 4. fehlt oft bei den Begriffen von Kräften, Fähigkeiten u. 3, 5. bei ἀνὴρ, ἀνθρωπος. θεός 3, 6. βασιλεύς, στρατηγός u. 3, 7. bei πατήρ, ἐκ παιδός, παῖδες καὶ γυναῖκες u. 3, 8. bei Verbindung mehrerer Begriffe eb. der Artikel generisch bei Pluralen 8, 9. der Artikel bei substantivirten Adjectiven u. Participien 4. bei πᾶς u. ἅπας 4, 1. ὁ πυγῶν 4, 2. bei Participien 4, 3 u. 4. ὁ ἀγαθὸς πολίτης 4, 5.

4) ὁ τοιοῦτος, ὁ τοιούδε u. 50, 4, 6. ὁ ποῖος; τὸ τί 4, 7. (ὁ) ἕτερος 4, 8 u. 11. (ὁ) ἄλλος 4, 9—11. bei πολλός, ὀλίγος u. 4, 12. bei Comparativen 4, 13. beim Prädicat 4, 14.

5) der Artikel substantivirt Adverbia 50, 5, 1. 10. 13. einen Ge. 5, 2 u. 11. einen Da. 5, 3 u. 11. 8, 16, Ge. τὸν ἐμέ u. 5, 4. (vgl. 57, 3, 5.) eine Präposition mit ihrem Casus 50, 5, 5—8 u. 12. elliptisch 5, 9. den Infinitiv 6. Rection desselben 6, 1. Uebersetzung 6, 2. der Inf. mit u. ohne Artikel 6, 3. ohne ihn bei ὥρα, καιρός u. 6, 4. mit ihm ähnlich 6, 5. der Infinitiv bei Redensarten 6, 6. bei αἴτιος u. ἀξιος 6, 7. τό mit dem Inf. als Ac. des Bezuges 6, 8. τὸν νόμον τὸν ἐξεῖναι u. 6, 9. τό substantivirt Sätze 6, 10. selbst ein Wort, eine Wortform u. 6, 11. ὁ μὲν, ἡ ἐκεῖνος 6, 12. ὁ Σωκράτης 6, 13.

6) bei synthetischer Apposition von ποταμός, ἕρος u. πόλις u. 50, 7, 1—3. ἡ βουλή οἱ πεντακῆσιοι 7, 4. von ὄνομα 7, 5 u. 6. daneben der Ge. 7, 7. die Apposition einem Eigennamen zugefügt 7, 8. der Artikel

doppelt 7, 9. Ζαῖς σὺν τῷ κ. ὁ Ζ. ὁ 7, 10. Θρόνος οἱ βασινοὶ κ. οἱ Β. ὁ κ. 7, 11. ὁ Σάων ὁ παλαιός 7, 12. bei attributiver Verbindung 8. Stellung des Attributs 8, 1. (ἡμεῖς) οἱ Ἕλληνες λέγομεν 7, 13. [8, 2 u. 3.] ohne Artikel 7, 15. [8, 4.] ἡ τάλαν ἔγω 7, 16. [8, 5.] Verdoppelung des Artikels 8, 2. [6.] verbindet Adverbia mit Substantiven 8, 4. [8.] bei αἰ 8, 5. [9.] ἡ πρότερον κ. ἡ προτέρα κ. 8, 6. [10.] beim prädicativen Ge. ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων, ὁ (τῶν) Ἀ. δ., ὁ δ. τῶν Ἀ., τῶν Ἀ. ὁ δ. 8, 7. 1) mehrere Artikel neben einander 8, 7. [11.] beim attributiven Da. 8, 8. [12.] bei e. attributiv gebrauchten Proposition mit ihrem Kasus 8, 9. [13.] ὁ ἐξ ἀπὸ, παρά(-) 8, 10. [14.] 12. [16.] 13. [17.] ὁ ἐκκεῖ(-) 8, 11. [15.] τὰ ἐκεῖ κ. 8, 14. [18.] Adverbia und Präpositionen mit ihrem Kasus ohne Artikel mit Substantiven verbunden 8, 15. [19.] ein relativer oder temporaler Satz durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden 8, 16. [20.] substantiviert 8, 17. [21.]

7) Zwei Bestimmungen durch den Artikel mit einem Substantiv verbunden 50, 9, 1. οἱ ἄλλοι οἱ εἰδότες 9, 2. (αἱ) δύο αἱ 50, 9, 2 G. zwei Adverbia als Bestimmung 9, 3. zwei Ge. 9, 4. zwei Präpositionen mit ihrem Kasus 9, 5. beide Bestimmungen verschieden 9, 6 u. 7. die zweite ohne Artikel nachgestellt 9, 8 u. 9. vgl. 10 u. 11. mehrere durch καὶ verbundene Adjective ohne Artikel 50, 9, 8 G. Stellung eines Object's vor dem Artikel 10, 1. nach dem Substantiv 10, 2. ὁ πᾶσι νόμος κειστώ κ. 10, 3. τὸ παθεῖν εὖ κ. 10, 4. αἰ doppelt zu denken 10, 5.

8) Prädicative Stellung 50, 11. Erklärung 11, 1. bei Präpositionen 11, 2. bei Participien 11, 3 u. 4. bei μένος, ἄχος 11, 5. ohne Artikel 11, 6. μένος mit u. ohne Artikel 11, 7. πᾶς, ἅπας jeder 11, 8. πᾶς ganz, aller, ὅπας κ. ohne Artikel 11, 9. πᾶς, ἅπας völlig, lauter, ohne Artikel 11, 10. πᾶς ὁ βίος, ὁ βίος πᾶς κ. 11, 11. ὁ πᾶς κ. 11, 12 u. 13. αὐτός ohne Artikel 11, 14. αὐτός ὁ αὐτός, ὁ αὐτός (αὐτός), ὁ αὐτός αὐτός, ὁ αὐτός (αὐτός), ὁ αὐτός αὐτός 11, 15. αὐτός βασιλεύς, αὐτή Πελοπόννησος 11, 16. τὸ τῶν

τῶν, τὸ θάτερον 11, 18. ὅς, ὅς, ἐκείνος, ἄρα, ἀμφοτέρω, ἐκείνους mit dem Artikel 11, 19. ὅς, πᾶς κ. οὗτος κ. eingeschoben 11, 20. καὶ οὗτος κ. eine Apposition mit dem Artikel 11, 21. ὅς, οὗτος ohne Artikel 11, 22. ἕκαστος mit u. ohne Artikel 11, 23. οὐδέτερος, πρότερος, ὑποτέρω mit dem Artikel 11, 24. ὁ ἀμφοτέρω κ. 11, 25. ein Prädicat zwischen dem Artikel und ein Particip eingeschoben 12, 1. Stellung des Substantivs 12, 2. ὁ λεγόμενος, κλιόμενος, ὀνομαζόμενος 12, 3. abweichende Stellung 12, 4.

9) Gelegentliche Bemerkungen zu πλάκων πολιμεῖν 46, 5, 2. ὁ Λακιδεύς κ. vom Volle 44, 1, 4. ὁ Λαμνός κ. vom Fürsten 44, 1, 5. ὁ υἱός ὁ βορθῶν ἐπὶ 56, 3, 4. selten bei ἀντί κ. mit einem Substantiv 57, 1, 1. Θουκυλίδης ὁ ἰατρός, ὁ δ. ὁ. ὁ δ. ὁ. ὁ ἰατρός 44. verschieden 47, 5, 3 u. 4. (nie ὁ ἰατρός) ἰατρός vgl. 51, 4, 8. ἡ Σαυκιδίαν; die Frau des S. 47, 5, 2. (6.) Ἀρχὴς τῶν ἱερῶν 47, 9, 1. ἡ ἄντι, πᾶς Ἀππῆς 47, 5, 5. der Artikel selten bei Ortsnamen 47, 5, 6. vgl. 47, 7. ἱερὰ ἡ Ἀλεξάνδρου 47, 5, 8. ἡ ἐμπροσθὺ κ. ἡ ὑποπύκνυς 43, 3, 4. ἡ ἐπὶ Μάγαρα 43, 3, 5. wie bei einem Substantiv mit dem Ge. des Stoffes 47, 8, 3. der partitive Ge. meist mit, der materiale meist ohne Artikel 47, 8, 5. vgl. 28, 11. fehlt und steht beim temporalen Ge. 47, 8 u. 11. 1 u. 2. σὺν τῷ τῷ δαίμονι 47, 6, 1. βραχὺς τῷ τῷ δαίμονι 47, 6, 2. τὸ τῷ τῷ τῷ κ. α. meist ohne Artikel 47, 10, 2. der Ge. bei temporalen Adverbien meist mit, bei localen meist ohne Artikel 47, 10, 4. οὕτως ἔχω γινώσκων κ. οὕτως ἔχω τὴν γινώσκων 47, 10, 5 u. 7. τῷ τῷ τῷ (τοῖς) ἰνδῶν 48, 15, 19. (16) fehlt oft bei Sublativen 49, 8, 1. bei einem dem Relativ nachgestellten Nomen 51, 12 u. 10, 2.) ὁ παῖς ἐκκεῖ 45, 2, 6. ὁ ἐκκεῖ οἱ παρόντες 45, 2, 7. ὁ ἐκκεῖ καὶ οἱ ἄλλοι 45, 2, 8. ὁ ἐκκεῖ ἐκκεῖ κ. 53, 7, 9. ὁ τῶν ἐκκεῖ 46, 15, 6. fehlt und steht bei κριτῶν, πρώτων κ. 46, 3, 2. bei περὶ, ἀπὸ κ. ἀριθμῶν 46, 4, 2. (ohne τῶν bei περὶ 46, 5, 1.) τὸ μέτρον ἀποκαταστήσει 46, 5, 7. ἕνα κ. τοῦτον 46, 4, 1.



(48, 3, 3.) bei Possessiven 51, 4, 8—10. bei verbundenen Begriffen wiederholt oder nicht 58, 2, 1. (eb.) Stellung postpositiver Conjunctionen beim Artikel 68, 5, 1. 2 u. 4. (eb.) 69, 15, 2. Stellung des Ge. beim Artikel 47, 9, 9—11. (9, 3—8.) des Ge. der persönlichen oder reflexiven Pronomina 47, 9, 12—18. τὴν αὐτὸς αὐτοῦ εὐναστῆαν 51, 2, 13. des Relativs 51, 4, 11. des ἀλλήλων 51, 3 A. des Ge. beim Comparativ 47, 27, 7. ein Fragewort eingeschoben 51, 17, 4 u. 10. τὸ beim appositiven Infinitiv 51, 17, 4. vgl. 57, 10, 5—7. der Artikel substantiviert 43, 2, 1 ff. (4, 1.) τὸ, τὰ mit dem Ge. local 43, 3, 7. τὸ τοῦ Ἀναξαγόρου mit einer Apposition 57, 10, 2. vgl. 10, 11. τὸ τῆς τέχνης. τὰ τῶν φίλων κ. 47, 5, 9—11. vgl. 43, 4, 21 u. 26. τὰ πρὸς βορρᾶν, τὸ (τὰ) ἐπὶ θάτερα κ. 43, 4, 3. τὸ περὶ τοῦς θεούς, τὰ περὶ τὴν πόλιν 43, 4, 21. τὰ παρ' ἐμοῦ 43, 4, 23. τὸ ἐπ' ἐμοί κ. 53, 10, 5. 68, 41, 9. τὸ ἐπ' ἐκείνῳ εἶναι, τὸ νῦν εἶναι 55, 1, 1. ἐν τοῖς 49, 10, 6. ὁ μὲν Subject beim Inf. 55, 2, 1. Betonung 9, 2, 1. 50, 1, 23. (25, 5, 3.)

(II) Der Artikel bei Dichtern.

(1) (die Form 15, 1, 1—5. der Dual τὰ, ταῖν nicht bei Ho. eb. 4. als Relativ 1, 7 u. 8. 25, 4 A. 1. 5 u. A. 4. in der Krasis 14, 1 A. 2, 1—20. 10, 1—8. pronominal in ὁ μὲν, ὁ δέ 50, 1, 1. ὁ γάρ 2. καὶ τὰ κ. 3. ohne diese Wörter 4. τῷ 5. [vgl. 2, 18.] ὁ μὲν, ὁ δέ bei Ho. 1, 6—8. ὁ δέ auf das vorhergehende Subject bezogen 10. im Nachsatz 11.)

(2) ohne μὲν κ. pronominal bei Ho.: attributiv 50, 2, 1. nachgestellt 2. vor ζε 3 u. 4. substantiviert vor ζε 5. dem rel. Satz folgend 6. [vgl. 51, 5, 1.] zurückweisend 7. ὁ τὸν κ. 8. bei e. Präposition 9. vor e. conformen Nomen (Ge.) von diesem regiert 10. vor e. Prädicat 11—13. so auch vor e. obliquen Casus 14. vor αὐτός, πολός, πᾶς κ. 15. u. 16. nachgestellt 17. (vgl. 57, 3, 7.) τῷ 18. vgl. 1, 5.)

(3) der Artikel als solcher bei Ho. 50, 3, 1. Grenzgebiet 2 u. 3. bei Substantiven 4 u. 5. possessiv 6. bei Cardinalzahlen 7. beim Comparativ 8.)

(4) generisch 50, 4, 1 u. 2.)

(5) bei Substantivierungen: bei

Participien 50, 5, 1. bei Adjectiven im Singular 2. im Plural 3. οἱ ἄλλοι 4—6. τὸ ἄλλο, τὰ ἄλλα 7. ὁ ἕτερος 8. bei Ordinalzahlen 9. τὸ πρῶτον, τὰ πρῶτα 10. τὸ πᾶρος, τὸ πρὶν 11.) (6) beim Infinitiv, nicht bei Ho. 50, 6, 1 u. 2. wohl aber bei Pindar 3. ohne Artikel als Prädicat schon bei Ho. 4. bei Redensarten 5. τὸ beim Inf. pleonastisch 6. als Ac. des Bezuges 7.)

(7) in synthetischer Apposition bei Ho. 50, 7, 1 u. 2. bei e. Adjectiv 3. zu e. [persönlichen] Pronomen 4. ἰλίου πόλις κ. 5.)

(8) verbindet schon bei Ho. eine nähere Bestimmung mit ihrem Substantiv: folgend 50, 8, 1 u. 2. doch nicht in Fällen wie ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός 3. vorangehend 4. οἱ ἄλλοι θεοί 5. für οἱ ἄλλοι οἱ— 6. bei Zahlwörtern 7. bei Possessiven 8. zurückbeziehend 9. bei e. Superlativ 10.)

(9) bei zwei Bestimmungen 50, 9 A.)

(10) bei prädicativer Verbindung schon bei Ho. 50, 10, 1. bei πᾶς, ἅπας, σύμπας 2. bei ὁ αὐτός 3. bei ὅδε, οὗτος 4.)

(11) der Artikel bei Per., den Dramatikern u. Pindar 50, 11, 1—3.)

Asper 5, 1—3. mit dem A. (4, 1, 2. 5, 1, 1 u. 3.)

Aspiraten 2, 2. 10, 7 u. 8. u. A. 1—6. (versetzt 4, 1, 3.)

Aspiration als Tempuscharakter 29, 3.

Assimilation (von Buchstaben 8, 3, 2 u. 7.) des Casus 60, 2, 3. [2.] des Relativs 51, 10. (9.) und die A. des Subjects 61, 7, 1 ff. (eb.) der Tempora 53, 2, 4. (5.) u. 7. 54, 6, 3 u. 10, 6. (53, 10, 3.)

Ashndeton 59, 1, 1—3. (1.) von Adjectiven 57, 2, 4. (2.) von Participien 56, 15, 1. von Sätzen 59, 1, 5. 8—10. (1, 3—13.)

Attizismus 12, 1.

Attische Declination 16, 3. (6.) u. die A. attisches Alphabet 1 A. 1.

Attraction 50, 8, 14 ff. vgl. Anticipation, Assimilation und Prädicat.

Attribute 57, 1 u. 2. (eb.) mit den A. (dem zweiten Substantiv beigefügt 58, 2, 3. auf das entferntere bezogen eb. 2.) zwei bei einem Substantiv 50, 9, 1. 5—9. (9 A.) vgl. Epitheta.



Attributive Verbindung 57, 1, 1—4. mit den A. (eb.) vgl. 50, 8, 1 u. 6 ff. 9, 1 ff. (8, 1 ff.) Stellung 47, 9, 1 u. 12 ff. 50, 8, 11. Sätze 54, 18, 1. vgl. 50, 8, 20.

Auctorität 7, 4, 2.

(Aufstellungen 3, 5 A. 10, 1—6. mit den A. 15, 8, 1—3. 16, 5, 1 u. 2. 18, 1, 1 ff. 22, 4, 1—3. 31, 1—8. mit den A.)

Augment 28, 2—15. (1—6.) u. die A.

Ausruf 45, 3, 3. (eb.) 47, 3, 1 u. 2. (eb.)

Ausrufungszeichen 5, 10.

Aussprache 3, 1 u. 2 mit den A.

Bedingungsätze 65, 5, 1—18. (1—6.) vgl. 54, 9—12. mit d. A. (eb.) als Casus 65, 5, 9. ohne Verbum 65, 5, 11. vgl. εἰ, εἰδν, ἴ, als, εἰς.

Bejahungen 64, 5, 4.

Bestimmungsätze 54, 13, 1 ff. (1—4.) 65, 1, 3. 6, 2. 7, 3.

Beziehung anafolutisch 47, 5, 12. vgl. Congruenz.

Bindewort 30, 3—12. mit den A. (29, 3, 6. 3, 4—6.)

Brachylogie 47, 27, 5. 48, 13, 9. (5.) 62, 3, 2. 66, 1, 10. 68, 14, 1. 21, 4. (5.)

Brüche 24, 3, 9. (50, 8, 7.)

Buchstaben § 1—4.

Cäsar 51, 18, 16.

Capitalchrift 1 A. 3.

Casus 14, 5. 45, 1. ursprüngliche locale Bedeutung 46, 1, 1—4. (46, 1—8 mit den A.) verschiedene verbunden 56, 14, 2. (2 u. 3.) 59, 2, 2. vgl. 3. (eb.) einem Casus ein Satz angehängt 59, 2, 4. (eb.) vgl. Pro-  
tist u. Congruenz.

Causale Sätze 65, 8 u. A. 1—3. (8 A.)

Charakter 27, 2, 6—9. mit den A. (27, 1—3. mit den A.)

Circumflex 5, 9 u. A. 2, 8, 5 u. A. 1, 8, 6 u. 7—9. 8, 11 A. 1 u. 2. 12—14 mit den A.

Collectiva mit dem Plural 68, 1, 1. (eb.) vgl. 58, 4, 1. 2 u. 5. (2 u. 4.)

Comparison 28, 1—9. (1—6.) mit den A.)

Comparativ 28, 1—9. (1—6.) mit den A. Gebrauch 49, 2, 7 mit

den A. (eb.) mit dem Ge. 47, 7, 1—10. (1—3.) der Da. beim A. 48, 15, 9 u. 10. (7—10.) eben so auch οὐδὲν u. 48, 15, 11. (7—10.) der Artikel beim Ge. 50, 2, 8. (3, 8.) 4. 13. comparativer Ge. bei Verben 47, 18.

Composition § 42. Compos. 47, 23. (eb.) 24. 48, 11. (eb.) 46. mit den A. folgen der Natur ihrer Simplicien 60, 3, 2.

Congruenz 1) nominale: Grundgesetz 58, 1. (eb.) anaphorisch 1, 1. die formale Congruenz weicht der realen 1, 2. (1 A.) der Dual 1, 3. ein Attribut bei mehreren Begriffen 58, 2. (eb.) der Artikel wiederholt oder nicht 2, 1. (eb.) ein Objectiv 2, 2. (2 u. 3.) auf zwei Singular bezogen im Plural 2, 3. ein adjectivischer Begriff als Prädicat 58, 3. (das Participle richtet sich nach dem begrifflichen Geschlecht 3, 1. Singular u. Plural verbunden 3, 2. ἕως — οὐτος 3, 2.) auf zwei persönliche Begriffe bezogen 3, 1. auf einen persönlichen und sachlichen 3, 2 u. 2. auf mehrere unpersönliche 3, 4. substantivirte Nentra adjectivischer Pronomina 3, 5—8. (das Relativ auf den entferntern Begriff bezogen 3, 9. ein Plural auf einen Dual 3, 10.) appositione und anaphorische Verbindung 58, 4. (Zucongruenzen 4, 1.) der Plural bei Collectiven 4, 1. (2.) bei Namen von Völkern und Städten 4, 2. bei individuellen Namen 4, 3. nach Singular von Appellativen 4, 4. (3.) bei ἕκαστος, τις, ὅστις u. 4, 5. (4.) auf ein Substantiv das in einem Adjectiv enthalten ist bezogen 4, 6.

2) Congruenz des Verbums 63, 1. (eb.) der Plural bei einem Collectiv 1, 1. (eb.) das Relativ (u. οὐτος) mit der ersten oder zweiten Person 1, 2. (eb.) das Verbum der Apposition angehängt 1, 3. (eb.) dem mit ἴ als Vergleichenen 1, 4. der Singular beim Plural des Nentrums 63, 2. (eb.) Ausnahmen 2, 1. (1 u. 2.) ὅστις u. 56, 9, 6. (4.) das Verbum bei einem Dual oder zwei Singularen 63, 3. Dual und Plural verbunden 3, 1. (der Dual pluralisch 3, 2. bei auch der Sing. 3, 3.) der Plural bei zwei mit ἴ oder verbundenen Singularen 3, 2. bei mehr als zwei Subjekten der Plural oder Singular 63.

: mehreren Voca-  
verbum auch dem  
r angefügt 4, 2.  
Verbindung mit  
Πινδαρικών 4, 4.  
Personen verbun-  
bum dem Prädi-  
ων und καλού-

26. ff. (eb.)

59, 1 u. 2. Ueber-  
1 u. 2. (eb.) co-  
itive 59, 2. ver-  
tiges 59, 2, 2—10.  
f. 55, 4, 9. (3.)  
3, 5, 1. 2 (1—3.)

6. 30, 1. 8. 10.

5. daß η u. ω  
) Uebersicht des  
8. 10, u. 11. 1)

sen 54, 2, 1—5.

id κέν 2, 8.) 53,

53, 7, 6. appo-

nicht mit αν 64,

en a) in fragen-

(eb.) b) in finalen

4. 5 u. 14. mit

5) bei μή nach

t u. ä. 54, 8, 9

ς) μή, ohne ein-

13. (10.) c) in

1. 3. 4. 8. (54,

3, 9. 15 u. 16.

7, 3 u. 4.) 54,

—4.) e) in tem-

4. 6. (16, 5—7.

7, 3. 5 u. 6.

mit αν in obliquen

4.

, 2 mit den A.

mit den A.) ihre

5 A. § 12. (10.)

iva 15, 4, 4. (8,

(5, 1 u. 2.) 18,

den A. Adjectiva

—3.) Verba 32,

mit den A.) u.

10. (8.)

A. 3.

2. 48, 1. local

—4.)

, 1, 1. Da. bei

angaben neben εν

τῇ προτεραία zc.

2, 1. (eb.) τρίτῳ μηνί, ἔτει zc. 2, 2.

(eb.) [έν] ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ zc., aber

nur έν τούτῳ τῷ χρόνῳ zc. έν τούτῳ,

έν τῷ τότε zc. 2, 3. (eb. τῇδ' ἡμέ-

ρᾷ, τῇδε θῆμέρᾳ zc. 2, 4. mit έν 2,

5 u. 6. mit u. ohne έν 2, 7. νυκτί,

καιρῷ zc. 2, 8.) [έν] μιᾷ ἡμέρᾳ, έν

πολλῷ χρόνῳ 2, 4. (έν μακρῷ χρόνῳ zc.,

ὀλίγῳ χρόνῳ zc. 2, 9.) Da. der Diffe-

renz 2, 5. έν νυκτί, έν τῷ χειμῶνι

2, 6. νουμηνία 2, 7. έν πολέμῳ 2, 8.

έν πολέμῳ τε καὶ εἰρήνῃ 2, 8. έν

vermißt 2, 9. (μάχῃ, ὑσμίνῃ 48, 2,

10.) (τῷ) χρόνῳ 2, 10. (11.)

2) Da. bei εἶναι, γίνεσθαι zc. ohne

Prädicat 3, 1. ohne Subject 3, 2.

wenn Subject und Prädicat da stehen

3, 3. (bei πέφυκα 48, 3. der Ge. bei

εἶναι zc. 3, 2. u. der Da. 3, 2. der

Ge. bei τοῦνομα 3, 3.) ἐστίν, εἰσίν

ausgelassen 3, 4. für unser gereichen,

dienen 3, 5. ὄνομα (ἐστί) τινι 3, 6.

οὐδέν πλέον ἐμοί (ἐστί), γίγνεται zc. 3,

7. τί ἐμοί τοῦτο; 3, 8. τί ἐμοί καὶ σοί;

3, 9. (τί ἐμοί ἔριδος; 3, 4.) der Da.

bei einem Verbum der Vorstellung

und Aeußerung 3, 10. Da. des In-

teresses 4 u. A. 1. (bei δέχεσθαι zc.

4, 1. bei ἐρχομαι zc. 4, 2.) für unser

bei, gegen, vor 4, 2. bei ποιεῖν zc.

4, 3. vgl. 46, 12, 3. bei στεφανοῦσθαι

u. κείρεσθαι 4, 4. Da. der Relation

5. absolut 5, 1. von Participien 5,

2. (eb.) 50, 8, 16 E. temporal 5, 3.

(1 u. 3.) ethischer Da. 6. (6, 1.)

von einem Begehren 6, 1. μή μοι 6,

2. vom Gefühl 6, 3. βουλομένῳ, ἀ-

σμένῳ zc. 6, 4. (2.) vom Urtheil 6,

5. (3.) u. 6. τίμιος u. ἀξίος τινι 6,

7. (bei ἔμμορος zc. 6, 4.)

3) objectiver Da. bei Verben 7

u. A. 1. (bei χραίσμεῖν, ἀλέξειν, ἀρ-

κεῖν, ἀμύνειν, ὀπτηδεῖν, ὀπάζειν, 7, 2.

ὁμαρτεῖν, βοηδρομεῖν, λύειν 7, 3. δω-

ρεῖσθαι, διδόναι, πορεῖν 7, 4.) δεῖ

ἐμέ τινος 7, 2. δεῖ ἐμοί mit dem Inf.

7, 3. χρή ἐμοί 7, 4. (6.) δωρεῖσθαι

τινα 7, 5. (4.) τιμωρεῖν τινι θάνατον

7, 6. ὑπακούειν τινός u. τινί 7, 7.

πείθεσθαι τινος 7, 8. Da. u. Inf. bei

ἐπιτάσσειν, παραγγέλλειν zc. 7, 9. (bei

κέλεσθαι u. κελεύειν 7, 7.) Ac. u.

Inf. bei κελεύειν, παραγγέλλειν zc. 7,

10. Ac. bei ὠφελεῖν zc. 7, 11. ἐπε-

σθαι u. ἀκολουθεῖν σὺν τινι u. μετὰ

τινος 7, 12. λέγειν zc. τινί u. πρὸς

τινα 7, 13. εὔχεσθαι τινί τι zc. 7,

14. (ἀρᾶσθαι 7, 8.) συμβουλεύειν, πα-

παρὰ τὸν κ. 7, 15. Da. bei Verben der Stimmung u. Meinung 8. (ἀν-δάνειν, ἀγνίειν u. ἄ. 8, 1. βούλεσθαι τινὲ νικᾶν 8, 2. ἰχθεύειν τι 8, 3.) φθονεῖν τινί τι u. τινός. ἀγανακτεῖν τι. θυσιάζειν τι u. τινά 8, 1. ἀρ-σάειν τινί u. τινά 8, 2. bei Verben die eine freundliche oder feindliche Be- rührung bezeichnen 9. (9, 1.) bei den Verben des Gehens 9, 1. (bei Redens- arten 9, 2. bei Verben des Entgegen- kommens, Annäherns der Da. 9, 3. der Ge. 9, 4. der Ac. 9, 5.) des Streitens, neben πρὸς τινά 9, 2. πο- λεμεῖν τινά u. ἐπὶ τινά 9, 3. πλησιάζειν, πελάζειν, ἐγγίζειν 9, 4. (3—5.) γοῶσθαι 9, 5. Da. bei Verben der Ähnlichkeit, Gleichheit, Ueber- einstimmung 10.

4) Da. bei Compositen 11. mit ἐν- 11, 1. (eb.) ἐν wiederholt 11, 2. (mit μετα- eb.) ἐμβάλλειν εἰς 11, 3. εἰσιέναι τινά u. τινί 11, 4. (3.) mit ἐπὶ- 11, 5. ἐπιστρατεύειν τινί u. τινά 11, 6. (u. α. 4.) mit πρὸς- 11, 7. (5.) προσπαίζειν τινί u. τινά. προσκυ- νεῖν τινά 11, 8. mit παρα- 11, 9. mit περι- 11, 10. mit ὑπο- 11, 11. mit ἀντι- 11, 13. mit συν- 11, 14. Wieder- holung der Präposition 11, 15.

5) Der Da. bei Substantiven 48, 12, 1 u. 2. (eb.) μοί u. ἡμῖν 12, 3. (2. mit 2 Da. 12, 3 u. 4.) bei verbalen Substantiven 12, 4—6. bei Adjectiven und Adverbien 13, 1 u. 2. φίλος, ἐχθρός, πολέμιος wie mit dem Ge. 13, 3. ἐναντός mit dem Ge. und Da., ἐναντίον mit dem Ge. 13, 4. (so ἀντίος, ον 13, 1—3.) ἴδιος, κοινός, οἰκεῖος, ἀλλότριος, ἀδελφός mit dem Ge. u. Da., ἱερός mit dem Ge. 13, 5. δοῦλος τινί u. τινός 13, 6. ἀκόλουθός τινι u. τινός 13, 7. bei Adjectiven und Adverbien die ge- ziemenb, ähnlich, gleich bedeuten 13, 8. (4.) brachylogisch 13, 9. (5.) ver- einzelt der Ge. 13, 10. bei mit ἐν, σύν, πρὸς zusammengesetzten Adjectiven 13, 11. zusammengesetzte Adjectiva mit dem Ge. u. Da. 13, 12. der Da. bei Substantivierungen 13, 13. bei ὁμοῦ, ἅμα, ἐξῆς 14. ἐγγός τινι u. τινός 14 A. (eb.)

6) Der dynamische Da. 48, 15, 1. meist von unpersönlichen Begriffen 15, 2. (1.) bei Passiven 15, 3. (1.) von Gemäßheit 15, 4. (2.) causal 15, 5. (2.) bei Verben der Affecte κ.

15, 6. (3—5.) βραδέως, γαλήνως τι- ρεῖν, ἀπορρεῖν τι u. τινί 15, 7. τρε- πᾶν u. σπέρματι τι u. τινί 48, 15, 3. Da. der Differenz 15, 9. πολλὰ τι- σοῦμαι κ. bei Comparativen u. Super- lativen 15, 10. (πολλῶν τι κ. 15, 10.) eben so πολλὸν, ὀλίγον, τί, τι, οὐδέν, μηδέν 15, 11. (7 u. 8.) solche Da. u. Ac. bei πρὸς u. μετὰ 15, 12. 9.) πολλῶν u. πολλὸν νικᾶν u. κερτεῖν 15, 13. (9.) διαφέρειν τινί und τι 15, 14. Da. für unter an, in 15, 15. 11.) von Mitwirkung 15, 16. 12.) οὐ πολλῶν, πολλὸν 15, 13.) adverbialize D., wie τῷ ὄντι, τῇ ἀληθείᾳ, τῷ ἔργῳ, (τῷ) λόγῳ κ. 15, 17. Da. der Begleitung 15, 18. (15.) αὐτοῖς (τοῖς) ἀνδράσιν κ. 15, 19. (16.)

7) Gelegentliche Bemerkungen (ἐν Μακρῶν κ. 46, 1, 3 u. 4. οἱ Μα- κρῶν 50, 5, 3. φύσει, παντὶ τῷ- πῳ κ. 46, 4, 1. τὰ φύσει, τα κύρια 50, 5, 11. οἱ κύριοι βασιλεῖς, τοῖς ὄντι ψεύδος κ. 50, 8, 12. γένει 50, 2, 16. ἀριθμῷ 46, 4, 1. 50, 2, 16. ὀνόματι 46, 4, 3. ὁδῷ, ὁρόμῳ, γένει 46, 5, 3. νικᾶν μάχῃ 46, 11, 1. ὄψι 6, 1. bei ὠφελεῖν, λυμνέσθαι, λο- δορεῖσθαι, μέμψεσθαι 46, 7, 1—3. ἐκ- u. καταπλήσσεσθαι τινί 46, 10, 1. bei ποιεῖν κ. 46, 12, 3. τῇ ἐπιστολῇ ἡ- μέρα κ. 47, 2, 4. βίβλιν τινός 47, 7, 4. μέλει τινί 47, 11. μεταμέλει τινί 47, 11, 6. προὔπαρχειν τινί 47, 13, 8. ἐν-, συν-, παρα-, περι- und μετὰ auch ἐπιτυγχάνειν τινί 47, 14, 2. με- ταδιδόναι u. προστίχει τινί 47, 15. οἶ- τινι 47, 16. ῥεῖν τινι 46, 16, 8. γα- σᾶσθαι u. νικᾶσθαι τινί 47, 19, 1. ἰγχεῖσθαι u. ἀρχειν τινί 47, 20, 2. ἐπιστατεῖν τινί u. τινός 47, 20, 3. κτ- u. ὑπὶ χόος τινι 47, 26, 1. mehrere Da. 48, 15, 20.

Declination § 14—20. (15—21. Defective Substantiva 19, 3, 1 u. 2. (20, 2.) Adjectiva 22, 14. 3. 1 u. 2. 23, 5, 1—7.) Verba 26, 9 A. (2 A.)

(Dehnung des ε u. ο 2, 3 u. 4 mit den A.)

Deminutiva 41, 10, 1—6. κ. Genus 22, 4, 1 u. 2.

Demonstrativa 25, 5 u. 6. 4. mit den A. 51, 5—7 mit den A. (eb.) ergänzt 51, 13, 1—9. 12 u. 13. (11. 1—3.) beim absoluten Ge. 47, 4, 1 (eb.) mit dem Ge. 47, 9, 5. 28. 2 das Neut. mit dem Ge. 47, 10, 2 κ.

.) vgl. 8. mit folgendem  $\tau\iota$   
65, 1, 3. mit einem selbst-  
en Satz einem relativen an-  
60, 6, 2. (eb.) vgl. A. 3. als  
at 57, 3, 5. (eb.) ein interro-  
oder relatives Pronomen als  
at dabei 57, 3, 6. (eb.) u. 7.  
69, 32, 13. die Neutra tem-  
43, 4, 7. (1 u. 3. local 4, 2.)  
e einzelnen  $\delta\omicron\epsilon$ ,  $\omicron\upsilon\tau\omicron\varsigma$  u. Ne-  
Substantivierung.

Demosthenes 13, 1 A. 13, 5, 1.

onens 26, 3, 2. 39, 13. 14.  
iderativa 41, 4, 12.

logisches 51, 17, 12 u. 13.  
7.

amma 5, 3, 2. (11, 1, 1—3.)  
4.

hthonge § 4. (3.)

ecte Rede nach der obliquen  
8.

Opelfragen 51, 17, 6. (15,  
—11. 65, 1, 11.

matiker 13, 1 A. 53, 9, 4.  
1. 69, 44 A.

al 14, 4. 14, 9, 2. (15, 1, 3  
1 u. 2. 16, 2. 17, 3, 1 u. 2.)

3. des Verbums 26, 11, 14.  
1. (7 u. 8.) Gebrauch 44, 2,

(1—3.) 3, 2. 63, 3. (eb.) und  
verbunden A. 1. (eb. pluralisch

bei  $\delta\omicron\omicron\omicron\epsilon$  3, 3.) der Dual eines  
mens auf zwei einheitliche Be-

bezogen 58, 3, 5. vgl. Singu-  
lural, Congruenz.

nennamen mit u. ohne Artikel  
11. vgl. 47, 5, 2. mit dem

7, 9 u. A. 1. (eb.) bei  $\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma$   
1, 16. bei  $\omicron\upsilon\tau\omicron\varsigma$  u. 50, 11, 22.

3.) bei einer Apposition 50, 7,  
8, 3 u. 4. 57, 7. stoffartig 50,

persönliche im Plural 19, 1,  
3, 7. statt eines Pronomens

2. ( $\Pi\omicron\iota\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma$   $\upsilon\iota\omicron\varsigma$  u. 57, 2, 1.  
ativ 57, 3, 2.)

isichten. Benennungen der-  
ohne Artikel 50, 3, 5.

nschiebung eines  $\eta$  7, 2, 7.  
Consonanten 7, 7, 1—3. kurzer

r nach e. Präposition 68, 5,  
eines Da. nach dem Artikel 50,

sion (9, 4, 4. 12, 1—4 mit  
) 13, 3 u. A. 1—5. 5 u. A.

28, 14, 3. 42, 1, 1. (am Vers-  
1, 3, 5.)

Ellipsen 1) von Substantiven

a) von männlichen 43, 3, 2. 50, 6,  
12.  $\mu\grave{\alpha}$   $\tau\omicron\upsilon\upsilon$ - 50, 5, 9. b) von weib-

lichen 43, 3, 3—10. (2—4.) 50, 5,  
9. 6, 13. c) des Neutrums 43, 3, 11.

des Subjects 61, 4, 3—7. verschieden  
61, 5, 1—7. (1—5.) des Objects 60,

7, 3—6. (1—6.) 2) von Verben 62,  
3, 1—13. (3 A.) vgl. 48, 6, 2. 15,

17. 65, 1, 10. (7.) 5, 11. 67, 14,  
1—3. bei Adverbien 66, 1, 8—10.

vgl.  $\epsilon\iota\upsilon\alpha\iota$  u.  $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\epsilon\iota\nu$ . 3) eines Ge-  
dankens 54, 8, 14. 65, 1, 6. 5, 14.

(4.) 7, 8. vor  $\epsilon\iota$  oder  $\epsilon\acute{\alpha}\nu$  65, 1, 10.  
vor  $\gamma\acute{\alpha}\rho$  ( $\acute{\alpha}\nu$ ) 69, 14, 6—8. der Nach-

satz fehlt 54, 12, 12. (7.) vgl. A. 11.  
der Bedingungssatz 54, 12, 9. (5.)

vgl. 65, 5, 5. vgl. Ergänzung u.  $\epsilon\iota\upsilon\alpha\iota$ .

Endbuchstaben unstät 11, 10—14.  
(9, 1—4. mit den A.) 13, 4 A.

Enklitiken 9, 1—10. mit den A.  
nach einem Komma? 45, 3, 8. (ein-

geschoben 68, 5, 2.)

Epanalepsis 51, 5, 1. (eb.) 11,  
2. 65, 9, 2. 69, 7, 3. 52, 3 u. 4.

einer Negation 67, 11, 3. (2.)

Eperegeme 47, 27, 8. 51, 12 A.  
57, 10, 1—13. (4 u. 5.) beim Artikel

50, 1, 11. (7 u. 3, 2.)  $\omicron\varsigma$  mit einem  
Abiectiv oder Adverbium 51, 14, 3.

mit  $\delta\tau\iota$  oder  $\omicron\varsigma$  65, 1, 3. vgl. Appo-  
sition.

Eperagetische Apposition 57, 10.  
(eb.)

Epitheta mehrere ohne Copula  
57, 2, 3—5. (2.)

Epithetische Apposition 57, 7 u.  
9, 3. vgl. 50, 6, 9.

Epochen ohne Artikel 50, 2, 12.  
Erasmus 3, 2.

Ergänzung des Subjects, Objects  
und Prädicats 60, 7, 1—6. (eb.) des

Verbums 62, 4, 1—3. (1—4.) 65, 6,  
13. 67, 13, 1. 14, 4. [5.] des Infini-

tivs 55, 4, 11 und 12. (4, 4.) eines  
Demonstrativs 51, 13, 1—9. 12 f.

(11, 1—3.) eines Satzes 65, 6, 14.  
7, 8. vgl. Ellipsen.

Etacimus 3, 2.

Fähigkeiten. Benennungen der-  
selben ohne Artikel 50, 3, 5.

Festnamen 19, 3. 43, 4, 25. mit  
u. ohne Artikel 50, 2, 11. im Da.

48, 2, 1.

Frage exclamative beim Particip.  
51, 17, 5. mit  $\epsilon\iota\tau\alpha$  u.  $\epsilon\pi\epsilon\iota\tau\alpha$  69, 24,

2. nach θεωρητικὸν κ. 65, 1, 7. vgl. Interrogativ.

Fragewörter 64, 5 κ. (eb.) mit καὶ 69, 32, 16.

Fragezeichen 6, 10.

Futura 26, 5. (28, 6, 4. 29, 2, 4. 5.) 31, 8, 1—12 u. 31, 8. (2 u. 3. mit dem κ.) das mediale von Medien 39, 18. von activen in activer Bedeutung 39, 12, 1—6. in passiver 39, 11 κ. Heb. 53, 7, 1—11. (7, 1—4.) in allgemeinen Sätzen 7, 1. von einer Wiederholung 53, 10, 4. exhortativ 53, 7, 2. für unser mögen, sollen 7, 3. imperativisch 7, 4. der Indicativ (u. Infinitiv) mit αὐ 64, 8, 8. bei οὐ καὶ 53, 7, 5 u. 6. bei Relativen 7, 7 u. 8. (3 u. 4.) bei ἵνα 64, 8, 5—7. bei ἵνα ἵπ 65, 3, 3. das Participle 53, 7, 9. vgl. 56, 10, 1. 12, 1. der Optativ 53, 7, 10. der Inf. 7, 11. (Futura in der Form des Präsens 7, 6. vgl. 29, 2, 4.) vgl. μέλλω. das dritte Futur 26, 5 κ. u. 11, 5. 31, 11. mit dem κ. 53, 9. (eb.) umschrieben 9, 1. καὶ ἵνα κ. 9, 2. von Unverzaglichen 9, 3. bei den Dramatikern 9, 4.

Ganzes. im Ge oder in demselben Kasus wie die Theile 47, 28, 3.

Genitiv 14, 5. vgl. zu den Declinationen. (local 46, 1, 1—7)

1) Grundbedeutung 47, 1. τῆς ἡμέρας, τοῦ χρόνου 1 κ. temporal 2 u. κ. 1. (2, 1 u. 2) τοῦ ἐνιαυτοῦ jährlich 2, 2. (3.) für unser binnen 2, 3. τῆς ἐπιστολῆς ἡμέρας 2, 4. (νέας ὥρας κ. 2, 4. τῆς νυκτός ταύτης κ. 2, 5.) ausruhend 3, 1 u. 2. (eb.) für: was anbetrifft 3, 3. der absolute 4 u. κ. 1. wo ein anderer Kasus stehen könnte 4, 2. (1.) subjectlos 4, 3—5. (3.) ὅτις nicht auszulassen 4, 6.

2) Der possessive Ge. 47, 5. (causativ 5, 1. qualitativ 5, 2.) mit Adjectiven synonym 5, 1. (3.) Ge. der Angehörigkeit 5, 2. (4—6.) Διακρίσεως (δ) Μενεξέτιον, ὁ Δ. ὁ Μ. u. ὁ Μ. Δ. 5, 3 u. 4. (den Gatten, die Gattin bezeichnend 5, 6. Νηληϊός υἱός κ. 5, 7. vgl. 57, 2, 1.) der chorographische Ge. 5, 5 u. 7. selten der Artikel bei den Ortsnamen 5, 6. Ἰλιόνα + Ἀλεξάνδρου κ. 5, 8. τό, τὰ mit e. Ge. substantiviert 5, 9—11. Analoluthe 5, 12. der Ge. von Charakterischem 5, 13. (3.) prädicativer Ge.

6. wo das Subject zu ergänzen (umgekehrter Fall 6, 2. bei dem finden 6, 3. (1.) der Ge. von Gesellschaft κ. 6, 4. Angehörigkeit 6, 5. εἰς κ. 6, 2. mit ἀναγινώσκω 6, 3. der Da. bei ἀναγινώσκω 6, 4.) ἐκτός πρὸς κ. 6, 6. wenn das Subject ein lat. Begriff 6, 7. wenn ein lat. Begriff 6, 8. wenn Subject und Prädikat solche Begriffe 6, 9. Einzelheiten 10. (6.) der Ge. bei Begriffen Vorstellung oder Aeußerung 4, 11.

3) der objective Ge. 47, 1. Erklärung eb. dem Ge. bei Verben entsprechend 7, 1. (eb.) dem κ. 1. 1. (eb.) πρόπαιον μέγας, τὸν καὶ 7, 3. (eb.) πρὸς τὸν 7, 4. (eb.) Da. entsprechend 7, 5. (eb.) zur Proposition 7, 6. (6 u. 7) Synonymie ausdrücke 7, 7. Possessiven entsprechend 7, 8. (eb.) Ge. des Stalles 4, 1. eigenschaftlich, auch neben e. κ. 8, 2. bei τοῦ κ. τῶν κ. 8, 3. Betrages 8, 1. bei εἰς 8, 2. bei Artikel bei dem regierenden Wort 8, 3. Ge. des Inhaltes 8, 4. (eb.) Artikel 8, 5. Der partitive Ge. 9. bei Namen 9, 1. (eb.) οἱ τοῦ ἵππου 9, 2. οἱ αὐτῶν 47, 9, 12. bei εἰς 2. (eb.) bei Verben der Bestimmung, Aeußerung κ. 9, 3. (2, 4.) mit zugefügt 9, 4.

4) der Ge. bei ὅτις κ. 9, 1. (2.) zwei Ge. bei einem Substantiv 9, 6 u. 7 τῶν ἀνδρῶν κ. 9, 8 attributive Stellung 9, 9. partitive 9, 10. Hyperbaton 9, 11. ταῦτα κ. 1. μοῦ κ. (possessiv 9, 3—6) wie dem Artikel gestellt 9, 12. 5 κ. 1. οὐ, σφόν 9, 13. μοῦ κ. bei z. Proposition 9, 15. μοῦ κ. wie eingeschoben 9, 16. (κ) ἀνδρῶν partitiv 9, 17. Ausnahmen 9, 18. (7, bei z. zwischen der Präposition u. dem regierenden Worte 9, 19. κ. bei Ge. eingeschoben 9, 20. 8 κ. 1. eingeschoben 9, 8) der Ge. bei Substantivierungen 10. Einzelheiten 10, 1. 4. δογμα βούτης κ. 10, 2.) beim Namen der Pronominaladjective 10, 3 u. 4. (2.) bei Adverbien, localen und temporalen 10, 4. (eb.) bei qualitativen 10, 5. (eb.) bei einer Präposition mit ihrem Kasus 10, 6. synonym bei κ. 10, 7.

5) der Ge. von einem Satzonym 47, 10, 8. (6.) bei ἀναγινώσκω κ. 1

u. Coniunctiv des Pr. 10, 9. in ideell abhängigen (neben 1—4 u. 6. (mit κέν sachliches Zu. nach 8, 5. Inter Ge. Historischer Tempora 10.) Ge. bei Verben 54, 8, 10, 14. bei Verben 54, 9 A. Sogens u. ihren Gegn. 7—11. 1.) ένθυμεῖσθαι 11, 1. neben des Erinnerns u. Ver- 11, 2 u. 3. (4.) neben einem 4. μέλει τι 11, 5. (μέλω u. 11, 2. στρέφεσθαι u. έννοεῖ- 3.) μεταμέλει τινός 11, 6. rissen der Berührung u. 12. θιγγάνειν mit dem Ac. u. wie auch mit dem Da. 12, 2. in, αἰρεῖν, μάρπτειν χειρός u. γειν, ἔλκειν u. χειρός u. 12, 4. u. χειρός, γούνων λίσσεσθαι u. πειρᾶν, ἄσθαι 12 A. (πειρη- 2, 6.) bei Begriffen der Son- Entfernung u. 13. (13, 1.) από zusammengesetzten 13, 1. ἔχειν u. mit dem Ac. 13, 2. 2 u. 3. bei ἔχεσθαι sich n, σώζεσθαι u. 13, 2.) bei ἀπέχειν u. από 13, 3. φεῖδε- 4. bei Verben des Hinderns, 3. Zurückbleibens 13, 5. (4.) 13, 6. des Ab- Endigens, Anfangens 13, 7. ένος, σέο ἀρχομαι 13, 5. bei , ἀναψύχειν 13, 6.) κατάρχειν 13, 8. ἀρχεσθαι ἀπό, ἔκ ντεῦθεν u. 13, 9. der Verba 13, 10. (7 u. 8.) ἀ- 13, 11. (bei ἀπηύρων 13, 11. Ge. bei Verben des Er- , Strebens u. 14. (eb.) ἀ- , βάλλειν, τοξεύειν u. 14, 1. έν-, συν-, παρα-, περιτυγχά- dem Da., ἐπιτυγχάνειν auch Ge. 14, 2. (u. προς-, συν-, 14, 5. τυγχάνειν τι 14, 5. των ξυγγνώμης 14, 3. (eb.) u. vgl. 46, 1, 6. κινάνω 14, 6.) λαγ- 14, 4. ἀμαρτάνειν, ἐρᾶν, εἶσθαι τι 11, 5. φιλεῖν, πο- α, τι 14, 6. der Ge. bei Ver- des Antheils und Genußes 15. wann der Ac. 15, 1. (2.) , ἐστιᾶσθαι τινι, ἀπολαύειν 15, 2. (κοινοῦσθαι, δύναν- 3. λούεσθαι, θέρεσθαι 15, 15, 3. partitive Ge. bei Verben die c. regieren 15, 3, 4. (5 u. 6.) er, Register zur Sprachlehre.

3, 23.) vgl. ἀναιρέω, ἀποκρίνομαι, ἀ- φικνέομαι, βοῶ, ἐπιβουλεύω, ἐπιμε- λέομαι, κηρύσσω, πείθομαι, φυλάσσω, χρῶ 55, 3, 13. 18. 20. 3) der Infinitiv bei Verben der Vorstellung und Aeußerung 55, 4. No. u. Ac. mit dem Inf. 4, 1. (eb.) beides bei δοκῶ, λέγομαι u. 4. εἰ- solche Verba bei ὡς, ὥς, δεῖ 16, 4. οὐδ' ὀλίγον δεῖ 16, 5. ὀλίγου, μι- κροῦ 16, 6. (4.) δεῖσθαι τινός τι 16, 7. μεθύσκεσθαι u. ρεῖν 16, 8. (τινί 16, 3.) 7) Ge. des Preises 47, 17. bei γίνεσθαι u. εἶναι 17, 1. πολλοῦ τι- μάσθαι, ποιεῖσθαι 17, 2. (ἀμείβειν, περιδίδοσθαι 17, 1.) μισθοῦ 17, 3. δίδόναι τινός für etwas 17, 4. (προι- κός χαρίζεσθαι 17, 2.) compara- tiver Ge. 18. Ge. bei Verben des Uebertreffens, Ueberwindens 19. ἡσ- σᾶσθαι u. νικᾶσθαι 19, 1. (eb.) κρα- τεῖν 19, 2. (ὑπερέχειν, προέχειν τι 19, 2.) mit dem Ac. 19, 3 u. 4. der Ge. bei Begriffen des Anführens u. Herrschens 20. (20, 1 u. 2.) Der Ac. 20, 1. (4.) der Da. 20, 2. (3.) ἐπι- στατεῖν τινι u. τινός 20, 3. der Ge. bei προϊστάναι, προστατεῖν u. 20, 4. Ge. der Relation 21. (21, 1 u. 2. absolut 21, 3.) bei Verben des Strei- tens 21 A. Ge. der Beschuldigung 22. (eb.) θανάτου 22, 1. Ge. des In- finitivs 22, 2. Einzelheiten 22, 3. der Ge. bei mit ἀπό, ἐξ, πρό u. ὑπέρ zu- sammengesetzten Verben 23. (προορᾶν τινος 23, 2.) ἀπογινώσκειν, ὑπερορᾶν, ὑπερφρονεῖν auch mit dem Ac. 23, 1. (bei Compositen mit διά 23, 3.) ἀν- τιτιθέναι u. ἐπιβαίνειν mit dem Ge. 23, 2. (u. ἐμβαίνειν, ἐπιβατεύειν u. 23, 4.) Wiederholung der Präposition 23, 3. der Ge. bei mit κατά zusammen- gesetzten Verben 24. (καταγελᾶν τινι 24 A.) das sachliche Object im Ac. 24, 1. im Ge. 24, 2. Ac. der Person 24, 3. 8) der Ge. bei Substantiven 47, 25, 1. (1 u. 2.) 48, 12, 6. bei Ad- jectiven u. Adverbien 47, 26. ἐπ-, κατ-, ὑπ-, συν-, ἀνήκοος 26, 1. κατ- u. ὑ- πήκοος auch mit dem Da. 26, 2. ἀ- μνήμων, ἐπιμελής u. 26, 3. (2. 4 u. 5.) γυμνός, ψιλός u. 26, 4. (3 u. 5.) μέσος, διάφορος u. 26, 5. μεστός u. κενός u. 26, 6. τίμιος, ἄξιος u. 26, 7. bei Adjectiven die eine Gewalt be- zeichnen 26, 8. relativer Ge. bei Ad- jectiven 26, 9. (dichterische Fälle 26,



2. nach θαυμάζω u. 65, 1, 7. vgl. Interrogativ.

Fragewörter 64, 5 A. (eb.) mit u. 69, 32, 16.

Fragezeichen 5, 10.

Futura 26, 5. (28, 6, 4. 29, 2, 5.) 31, 3, 1—12 u. 31, 8. (2 u. 5.) 1<sup>er</sup> A.) das mediale von Me- 27, 3. τίς u. activen in 27, 4. Chronologie 27, 5. (3.) Verschiedenartigkeit der Begriffe 27, 6. (4.) Stellung beim Artikel 27, 7. der Infinitiv epergetisch 27, 8. bei ὕστερος. ὕστερα u. 27, 9. bei den Adjectiven auf πλάσιος u. στός. bei περισσός u. περισσεύειν 27, 10. der partitive Ge. bei Adjectiven und Participien 28, 1. (eb.) bei Pronomina u. Zahlwörtern 28, 2. verschieden von der Apposition 28, 3. (2.) wo der Ge. unstatthaft 28, 4. (3.) bei Superlativen 28, 5. der Superlativ dem Genus des Ge. assimilirt 28, 6. Verschiedenartigkeit der Begriffe 28, 7. (4.) bei Superlativen von Adverbien 28, 8. Positiv und Superlativ dem Ge. im Genus und Numerus assimilirt auch wenn der Ge. ein Singular ist 28, 9. μόνος τῶν ἄλλων. ἀξιολογώτατος τῶν προγεγενημένων 28, 10. (ἀριστοὶ τῶν ἄλλων 28, 6.) der partitive Ge. bei Substantivierungen 28, 11. πάντων für πασῶν μάλιστα 28, 12. (ἀριδείκτος ἀνδρῶν. ὅσα γυναικῶν. δαιμόνια ἀνδρῶν u. 28, 7 u. 8.) bei von Superlativen gebildeten Verben 28, 12. (9.) Adverbia mit dem Ge. 29, 1—3.

10) gelegentliche Bemerkungen. der Ge. local 46, 1, 1. (1—7.) ὁ μὲν αὐτοῦ 50, 5, 2. Stellung 50, 8, 11. neben einem andern Attribut 50, 9, 6. 7. zwei bei einem Substantiv 50, 9, 4. τὸ, τὰ τοῦ ἀδελφοῦ local 43, 3, 7. τὸ, τὰ αὐτοῦ 43, 4, 21. τὰ τῆς τύχης u. 43, 4, 26. bei εἰς u. ἐν 43, 8, 6. (5.) der absolute Ge. 56, 9, 8. 10—13 mit den bezüglichen A.

Gentilia 41, 9, 4—6.

Genus der Substantiva § 21. vgl. 43, 1, 3. (1.) der Adjectiva § 22. (eb.) der Verba 26, 1 u. 2. vgl. Congruenz.

Gestirne. deren Benennung ohne Artikel 50, 2, 11.

GNomen mit dem Präsens 53, 1, 1. mit dem No. oder Perfect 53, 10, 2. (1—4.) nicht im Inf. 53, 2, 2.

Grammatiker 16, 3, 5. 18, 7 A. 50, 6, 12.

6. wo das Subject zu ergä. u. 8, 10. umgekehrter Fall 6, 2. f

finden 6, 8. (1.) der G

schaft u. 6, 4. Angehör. doppelt 7, 4, 1—4

εἶναι erg. 6, 2. m. doppelt 7, 4, 1—4

γῶς 6, 3. der 1, 2, 2.)

ἐκπεφυκέν. otita 19, 1 u. A. 1. 34

6, 6.)

Hiatus 13, 1. (11, 1.)

Hippocrates (1, 2, 2.)

Historische Tempora rühmend

54, 3, 3. mit u. 54, 3, 10. mit folgen

dem Coniunctiv oder Optativ 54, 3

A. 6, 2. 7, 1. 8, 2. (1 ff.) in Be-

dingungsätzen 54, 10, 1—6. (1—3)

in relativen 54, 15, 2. (1.) in tem-

poralen 54, 17, 4. vgl. Tempora

Hyperbata 47, 9, 11. (5—8.)

48, 12, 2 u. 3. (2.) 50, 10, 1—4

(2, 3. 68, 5, 1—4.) 69, 59, 2 in

Negationen 67, 10, 7.

Hypothetisch f. Bedingungsätze

gemischt hypothetische Sätze 53, 5, 5

relative 54, 13, 1. 15, 1—4 (1—6)

temporale 54, 17, 1 ff. (eb.)

Hyponymon proteton 69, 32, 2.

Imperativ 26, 6. 11, 6. (30, 1,

10 f.) 30, 4, 2. 5, 1 u. 2. des Imper-

fects 31, 5, 3. 53, 3, 5. Gebrauch

54, 4, 1—4. (1—5.) 63, 4, 1. nach

65, 14, 3. nach ὥστε 65, 3, 1

nicht mit u. 64, 2, 2.

Imperfect 26, 5 u. A. 11, 1

31, 2. 53, 2. (2, 1.) εἰλεγὼν u. 53, 2,

1. (2.) von Wiederholtem und von

Vorbereitetem 2, 2. vgl. 10, 3. εἰλεγὼν,

ἐφασαν von Berichterstattern 2, 3. von

noch Bestehendem 2, 4. (eb.) von

früherer Auffassung (didaktisches) 2, 5

mit ὅρα 2, 6. (4.) εἰδὲι. ἐχούην u. 2,

7. (ὄφελον 2, 5.) für das Plusquam-

perfect 2, 8. (6.) der Optativ, In-

finitiv und das Particip des Präsens

diesem mit angehörig 2, 9. (εἰδὼν

u. 2, 7.) in Bedingungsätzen 54,

10, 1—6. in ideell abhängigen Sätzen

54, 6, 8.

Imperionalia 61, 4, 4 u. 5, 6.

(4.) vgl. 47, 4, 4. (3.) mit dem Imper-

55, 3, 1. ihre Participia 56, 3, 2 u.

5, 9, 5. (4.)

Incongruenz des Relativs 51,

13, 11. 12. 14. (11, 4.)

Indeclinabilia 19, 4.

Indicativ 26, 6. 30, (1, 5) i

mit den A. 54, 1. 1—4. 64, 2. 4

nach u. 54, 8, 12. (9.) des Imper-





Interspiration 5, 2, 3.  
 Interjectionen mit dem Ge. 47, 3, 2. (2.)  
 Interpunction 5, 10. 45, 3, 8.  
 Interrogative 25, 10. (6.) u. A. 51, 17. (15.) u. A. 1. (1—3.) 65, 1, 1 u. 8. 69, 2. directe Fragewörter nach einem einleitenden Satz 51, 17, 2. (15, 1.) wo anwendbar 51, 17, 4—11. directe interrogative Sätze 64, 5. (eb. A.) indirecte 65, 1. (1—6.) indirecte nicht in einem selbständigen Satz 51, 17, 3. (15, 2.) directe Fragepronomen und Adverbia bei einzelnen Begriffen 51, 17, 4. bei Participien 17, 5. bei dem einzelnen Begriffe und ein andres bei dem bestimmten Verbum 17, 6. bei Infinitiven und abhängigen Sätzen 17, 7. *ἵνα* τί; u. *ὅτι* τί; 17, 8. ein Fragewort im Vorder- und eins im Nachsatze 17, 9. zwei bei einem Begriffe 17, 10. (15, 3.) zwei im Vorder- u. zwei im Nachsatze 17, 11. interrogative Pronomen prädicativ 57, 3, 5. (eb.) u. 6. im Ge. beim Comparativ 47, 27, 4. Fragewörter nach *θαυμάζειν* 62, 1, 7.  
 Ionisches Alphabet 1 A. 2.  
 Ionismus 12, 1. 48, 7, 5 u. 8. 60, 4, 2.  
 Isokrates 13, 1 A. 13, 7, 9.  
 Itacismus 3, 1.  
 (Iterativ 32, 1, 1—9. 53, 10, 5.)  
 Kadmeisches Alphabet 1 A. 1.  
 Kakophonie 31, 5, 2.  
 Keiner 67, 1, 6.  
 Kolon 5, 10.  
 (Komiler 1, 6, 1—3.)  
 Komma 5, 10 u. A. 2. beim Ko. u. 45, 3, 8.  
 Koronis 5, 4. 13, 6, 1.  
 Kräfte. Namen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.  
 Krais 13, 6 u. 7 mit den A. (14, 1—10 mit den A.) 42, 1, 1. wo unstatthaft 13, 7, 8. 28, 14, 4.  
 Künste. Namen derselben ohne Artikel 50, 3, 5.  
 Ländernamen mit u. ohne Artikel 50, 2, 11. mit *εἰς* u. 68, 21, 2. ein Plu. des Masc. auf sie bezogen 58, 4, 2.  
 Leniz 5, 1—2 mit den A. (eb.)  
 Leizeichen § 5.  
 Liquidā 2, 2. doppelt 10, 2. (7, 4, 1—3. 5, 2.) Verba I. 27, 5. 33,

1—4. mit den A. (31, 2, 1 u. 2 u. 9 u. 10 mit den A.)  
 Livius 56, 14, 2.  
 Locale Bezeichnungen 43, 4, 6 u. 7. 46, 1, 1—5. (1—3. mit den A. 47, 5, 5—8. vgl. Ortsnamen.  
 Lucian 16, 3, 3.

Masculinum von Personen in der Geschlechter 43, 1, 1—3. (1 u. 2.) vgl. 21, 1. mit einem Nomen verbunden 58, 1, 2. (1.)

Media 2, 3. doppelt 10, 2. verlängern 7, 7, 1.

Mediales Passiv 52, 6, 1 u. 2 (1—3.)

Medium 26, 2 u. 3. 52, 7. namisches Medium 8, 1. (1—9.) *ἰσχυρῶν* *παρέρχονται* 8, 2. *ἐκδίδωμι* *λύονται* 8, 3. vom Kraftauswande *παρέρχονται* u. 8, 4. Composita von *ἰσχυρῶν* u. *παρέρχονται*, *ψεύδονται*, *προβάλλονται*, *ἐντέλλονται*, *ἐπ'αγγέλλονται* 8, 5. *τίθενται* (*τὰ ὅπλα*). *εὐνομεῖσθαι*, *ἀποδίδωσθαι* 8, 6. *στρατεύονται*, *πολιτεύονται*, *κοινοῦσθαι* u. 8, 8. *ἀρχεῖν* u. *ἀρχεσθαι* 8, 7. *ἀπορεῖσθαι*, *ταλαιπωρεῖσθαι* 8, 9.

2) Passives Medium 52, 9. (9, 1) Medium des Interesses 10, 1. (10, 1—3.) neben dem medialen Passiv 10, 2. neben dem transitiven Medium 10, 3. schwankende Bedeutung 10, 4. *αἰτεῖσθαι*, *θύεσθαι*, *γράφεσθαι*, *τίθεσθαι* 10, 5. Activ und Medium synonym 10, 6. Media von Imperativen mit dem Ac. 10, 7. *πέμπεσθαι*, *τρέπεσθαι* u. 10, 8. Activa mit dem Reflexiv 10, 9. (4.) Media mit dem Reflexiv 10, 10. Passiva von Medien 10, 11. Media die eine Veranlassung bezeichnen 11, 1. (eb.) *διδάσκουσι* bilden mir 11, 2. Passiva durch lassen übersehbare 11, 3.

Metaplasmos 19, 2. (20, 1. 1—3.)

Metathesis 39, 10 u. A. 1. (6. 1 u. 2. mit den A.)

Mischlaut 13, 6.

Modalität 64, 1 u. 2.

Modi 26, 6. verschiedene verben 59, 2, 7. vgl. Indicativ, Coniunctiv u.

Mutā. 2, 2. 10, 1—14 mit den A. A. u. Liquidā 7, 7 u. 9. 1—1 (verdoppelt 7, 5, 1 u. 2.)

Nachsatz 65, 9 u. A. 1 u. 2. (65, 9, 1—4.) fehlt 54, 12, 12. (7 u. 65, 5, 4.)

Nämlich 57, 10 u. A. 5. 65, 1, 3. Nebensätze 54, 13, 1. (eb.) 65, 6, 1, 7, 2.

Negationen. οὐ u. μή 67, 1. (eb.) Composita 1, 1. μή für οὐ 1, 1. οὐ φημι, οὐκ ἐπὶ κ. 1, 2. (eb.) οὐ πάντ κ. 1, 3. (eb. οὐδεὶς, μηδεὶς nichtig 1, 4. οὐδέν, μηδέν, Nullität 1, 5. τὸ μηδέν 1, 6. ὁ, ἡ οὐδέν, μηδέν 1, 7.) οὐ bei Substantiven 1, 4. μή φάναι κ. 1, 5. οὐ u. μή für οὐδεὶς u. μηδεὶς 1, 6. in selbständigen Sätzen οὐ 67, 2. (ἢ μή 2 A.) οὐ (μή) beim imperatischen Futur, μή in Fragen 2, 1. μή beim Imperativ und Coniunctiv 2, 2. οὐ in formal abhängigen Sätzen 67, 3. μή 3 A. in rein und gemischt hypothetischen Sätzen 67, 4. εἰ οὐ 4, 1. (eb.) μή beim Indicativ 4, 2. οὐ u. μή 4, 3 u. 4. finale Sätze mit μή 67, 5. (mit οὐ 5, 1. μή οὐδέ 5, 2.) ὥπως μή, μή (οὐ) 5 A. ὥστε (ὥς) οὐ u. μή 67, 6 u. A. 1 u. 2. der Infinitiv mit μή 67, 7, 1 u. 2. οὐ 7, 3. (7 A.) οὐ u. μή 7, 4. bei δοκῆν 7, 5. beim Particip οὐ u. μή 67, 8. beim prädicativen meist οὐ 8, 1. bei ὥς u. ὥσπερ 8, 2. μή beim Particip 8, 3. beim Particip oder bestimmten Verbum 8, 4. bei Substantiven, Adjectiven, Adverbien u. Präpositionen mit ihrem Casus οὐ u. μή 67, 9. μή für οὐ 9, 1. οὐ für μή 9, 2. Stellung der Negationen 67, 10, 1. (1 u. 2.) nachgestellt 10, 2 u. 3. vor dem Artikel oder der Präposition 10, 4. vor einem relativen Satze 10, 5. vor dem betonten Begriffe 10, 6. am Anfange des Satzes 10, 7. Negationen bei verschiedenen Begriffen 67, 11. das erste οὐ fragend 11, 1. οὐδεὶς οὐ κ. 11, 2. (1.) die zweite erneuert die Verneinung 11, 3. (2.) οὐ μή 11, 4. (3.) οὐ u. μή mit einem ihrer Composita verbunden 67, 12. mehrere Composita (12.) 12, 1. (οὐδὲ μὲν οὐδέ, οὐδὲ γὰρ οὐδέ 12, 1.) die Negation nach einem verneinenden Verbum 12, 2. (eb.) μή beim Infinitiv 12, 3. (eb.) bei ὥστε u. τό 12, 4. μή fehlt 12, 5. nach negativen Sätzen μή οὐ beim Infinitiv 12, 6. nach Begriffen des Abhaltens κ. μή οὐ mit dem Infinitiv 15, 7. (4.) bloß μή 12, 8. μή οὐ bei Participien 12,

9. beim Coniunctiv κ. 12, 10. οὐ u. μή mit Ergänzung ihres Begriffes 67, 13. οὐκ, ἀλλά —, οὐκ εἰ — 13, 1. μή γάρ 13, 2. Elliptische Formeln 67, 14. οὐδεὶς ὅστις οὐ 14, 1. οὐ γὰρ ἀλλά, οὐ μὴν ἀλλά 14, 2. οὐχ ὅτι, οὐχ ὥπως, μή ὅτι 14, 3. μόνον οὐ, ὅσον οὐ 14, 4. οὐ (δῆτα), οὐδαμῶς, μηδαμῶς 14, 5.

Neutrum 14, 3. 21, 3, 3. von adjectivischen Begriffen substantivirt 43, 4, 1—27. (1—5.) im Plural 58, 3, 3 ff. von Pronominaladjectiven mit dem Ge. 47, 10, 2 u. 3. (eb.) von Substantiven mit einem adjectivischen Masculinum verbunden 58, 1, 2. (1 A.) adverbartig 46, 3, 2—5. (1. u. 2.) 5, 4—8.

Nomen 14, 2. mit dem Ac. 46, 4 u. A. 5. (5, 3.) stoffartig 50, 6, 13. statt eines Pronomens 51, 2, 7. 5, 2.

Nominativ 14, 5. 45, 1 u. 2. epigraphisch 2, 1. anatoluthisch 2, 2 u. 3. (1 u. 2.) vom Particip 56, 9, 4. epiphonematisch 45, 2, 4. (3 u. 4.) vocativisch 2, 6. (2, 1—7.) mit dem Artikel appositiv 2, 6 u. 7. mit dem Vo. verbunden 2, 8. zwei bei Verben der Vorstellung und Aeußerung 55, 4, 4. vgl. 56, 7, 4. vgl. Prädicat. beim Passiv vom Zeitmaß 46, 3. vgl. Passiv.

Numerische Begriffe als Prädicat 47, 28, 4. 60, 2, 3.

Numerus 14, 4. 26, 9 u. 11, 14. 44, 1—6. (eb.) mit den A. Plu. neben d. Si. 63, 1, 1. vgl. Dual, Plural, Singular u. Congruenz.

Object 60, 3, 1 u. 2. des Infinitivs 50, 6, 1. zwei Verben gemeinsam 60, 5, 1—4. (1.) bei einer Präposition 5, 5. nach einem Relativ ein Demonstrativ als Object 6, 2 u. 3. (2.) der Singular eines substantivirten Neutrum ohne τὸ Object 43, 4, 10. Object ohne Verbum 62, 3, 5. Ergänzung des Objects 60, 7, 1. 3—6. (1—6.) von einem ergänzten Inf. regiert 55, 4, 11. (4.) vgl. die Casus.

Oblique Rede 65, 5, 18. 6, 4 u. 9. 11, 1—10. (1 u. 2.)

Optativ 26, 6 u. A. 11, 9—13. 30, (1, 3. 5 u. 6. 4, 12. 6, 1.) 9, 1—3. 30, 10. der Verba auf μι 36, (1, 10.) 7 u. A. 1. 9, 3 u. 4. in selbständigen Sätzen: wünschend

54, 3, 1. (eb.) concessiv 3, 2. (eb.) mit εἴθε u. εἰ γάρ 3, 3. (nach εἰ. αἰθε. αἰ γάρ 3, 3.) mit οὕτω 3, 5. (mit ὥς 3, 5. πῶς ἄν 3, 6. nicht wünschend ohne ἄν 3, 7—9.) mit ἄν 3, 6—10. 12, 9. 17, 4. (mit ἄν oder κέν 3, 10 u. 11. 12, 5.) ohne u. mit ἄν in einer ideell abhängigen Rede 54, 6, 2 (eb.) u. 6. 65, 1. (1—7.) in obliquen Rede 65, 11, 2 u. 3. zweideutig 54, 7, 1. ohne ἄν in der Fortsetzung einer obliquen Rede 54, 6, 4. in relativen Sätzen mit u. ohne ἄν 54, 13, 2. (13 A.) 14, 1—4. (1 u. 2.) 65, 6, 1—5 u. 9. in hypothetisch relativen Sätzen ohne, selten mit ἄν 54, 15, 1—4. in temporalen Sätzen ohne ἄν 54, 17, 1. 2. 4 u. 5. (2. 3 u. 7.) 65, 7, 2. 3. 5. 6. in finalen 54, 8, 1—3 u. 9. (1. 3—5.) im Vordertheile eines hypothetischen Perioden, selten mit ἄν (oder κέν) 54, 11, 1 u. 2. (1—3.) 12, 4—8. (4.) 65, 5, 2. 4. 6. 15. 17 u. 18. im Nachtheile mit ἄν (oder κέν) 54, 11, 1 u. 2. (eb.) 12, 1. (eb.) 8 f. (12, 4—5.) 65, 5, 4. ohne ἄν auch iterativ in relativen Sätzen 65, 6, 5. in temporalen 54, 17, 1 (eb.) u. 5. in hypothetischen 65, 5, 8. appositiv 59, 1, 6.

Ordinalzahlen 24, 1 u. 2. (eb.)

Ortsnamen mit u. ohne Artikel 50, 2, 11. mit ἐν 68, 12, 1. mit εἰς 68, 21, 3. vgl. Locale Bez.

Parataktif 59, 1 u. 2 mit den A. (eb.)

Parathetische Zusammeniehung 42, 5, 1. Apposition 57, 9. (9, 1—3.) vgl. 50, 7, 6.

Particip 26, 7. 30, 12. vgl. 22, 4. 9, 1—3. 56, 1 u. 2. des No. 26, 11, 3. der verschiedenen Tempora 56, 10, 1. des Pr. auch zum Inf. gehörig 53, 2, 9. bei εἶναι u. ὑπάρχειν eb. 3, 1—4. (1—3.) ohne εἶναι 3, 5. (4. bei γίνεσθαι 3, 5—7.) bei ἔχειν 3, 6. (8.) bei τυγχάνειν, λανθάνειν, φαίνεσθαι 4, 1. (2. mit ὥς 4, 4. bei κυρεῖν 4, 1. bei ἐπάσιος γίγνεται 4, 3. bei ὑδαλλεσθαι 4, 5.) bei τυγχάνειν zu ergänzen 4, 2. ohne ὥν 4, 3. eben so συμβαίνειν 4, 4. φαίνεσθαι mit dem Part. u. Inf. 4, 5. ohne ὥν 4, 6. φανερός u. ὁπλός εἶμι mit dem Part. 4, 7. (u. ὥς 4, 4.) mit ὅτι 4, 8. εἰκέναι wie construiert 4,

9. das Part. bei ἀρχεσθαι u. 5, 1 (bei περιᾶσθαι 5, 3.) bei παύω. παύομαι u. 5, 2. (1.) bei Verben der Dauer 5, 3. ὥν ausgelassen 5, 4. bei παύειν 5, 5, 7. bei οἴχομαι 5, 5 (1.)

2) das Particip bei Verben die eine Kraft oder Empfindung bezeichnen 5, 6, 1. (eb.) περιᾶσθαι u. ἀνέχεσθαι 5, 2 u. 3. bei Verben die Freude oder Aerger bezeichnen 6, 4. (2. Analo-luthie 6, 4.) αἰσχύνοσθαι mit dem Particip u. dem Inf. 6, 5. bei Verben der Wahrnehmung 7, 1. (2.) bei Zeigens, Findens, Betreffens 7, 2 (3.) der Vorstellung u. Aeußerung 7, 3. (4.) ohne ὥν 7, 4. (5.) No. des Part. 7, 5. σύναιδω 7, 6. (bei εἰργάζομαι 7, 7.) der Ge. bei αἰσθάνεσθαι u. 7, 7. u. der Inf. bei solchen Verben 7, 8—11. (7—9.) εἶναι u. 7, 12. (10.) ὅτε bei μέμνηται u. 7, 13. (11.) das Part. bei Verben die eine Beurtheilung aussprechen 8, 1. (bei χαίρων 8 A.) εἶναι, καλῶς παύω 8, 2. τί παθών. τί μαθών. 8, 3. ληροῖς ἔχων u. 8, 4. ἀρχόμενος, τελευτών, διαλιπών. φέρων, ἀνύσας 8, 5. ἀρχόμενος ἀπό. ἐκ- 8, 6. das Particip der Rede eines Andern angefügt 8, 7. des No. explicativ 53, 6, 8.

3) appositione und absolute Participien 9, 1. partielle Uebereinstimmung 9, 1 u. 2. (eb.) zwei Subjecte 9, 3. der No. analoluthartig 9, 4. (3.) absolute Accusative 9, 5. (4.) ὁρίζωντα 9, 6. ὥν ausgelassen 9, 7. εἰζήκτορος τοῦτου u. 9, 8. vgl. 9. ὥς u. ὥσπερ mit dem absoluten Ac. 9, 10. temporale Bedeutung 10, 1. Ueberiehung durch ein Substantiv 10, 2. Zutreten von Adverbien u. 10, 3. (1.) ἐργεσθαι u. ἰέναι mit dem Particip des Futurs 10, 4. (2.) Ungenauigkeit bei χρῆ, u. δεῖ 10, 5. hypothetische Bedeutung 11 A. causale 12, 1. mit ἵτε. ὥς, οἷα 12, 2. (1.) ὥν ausgelassen 12, 3. οὕτως, διὰ τοῦτο (παύτα) zugefügt 12, 4. gegenständliche Bedeutung 13, 1. καί, οὐδέ, μήτε, καίπερ zugefügt 13, 2. (περ 13, 1.) ἕμως 13, 3. (2.)

4) Verschiedenartige Participien verbunden: causale und hypothetische 14, 1. (eb.) verschiedene Causa 14, 2. (2 u. 3.) mehrere ohne Conjunctionen: asyndetisch 15, 1. (eb.) eins dem andern angefügt 15, 2. (eb.) appositiv

15, 3. (eb.) eins mit einem Particip und dessen Verbum verbunden 15, 4. (eb.) zwei in verschiedener Beziehung 15, 5. (eb.) eins prädicativ 15, 6. ein Particip zu ergänzen 16 A. (eb.) Verbalia auf τός 17 A. (1.) auf τός 18. (17, 2.) persönlich 18, 1. (eb.) unpersönlich 18, 2. mit δεῖ 18, 3. zu Medien gehörig 18, 4.

5) Gelegentliche Bemerkung. Dualform 44, 2, 4. (17, 3, 2. 30, 1, 8. 44, 2, 2.) mit μάλλον u. μάλιστα 49, 7, 4. mit ἄν 54, 6, 6. (2.) 12, 6. mit dem Ge. 47, 28, 1. attributiv 57, 2, 1. prädicativ 57, 3, 3. vgl. 50, 11, 2—4. adverbartig 57, 5, 2. epergetisch nach dem Indicativ 59, 1, 7. der No. statt eines andern Casus 45, 2, 2 u. 3. (1 u. 2. 56, 9, 8.) No. Part. Plu. mit dem Si. des Verbuns 55, 2, 4. der absolute Ge. 47, 4 u. A. 1. (eb.) u. 2. ohne Subject 4, 3—5. (3.) ὅτος nicht ausgelassen 4, 6. absoluter Da. 48, 5, 1. Da. ohne Substantiv 48, 5, 2. bei Zeitangaben 48, 5, 3. (1 u. 3.) τῷ ἐπιόντι μὴν 48, 2, 2. τῇ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ u. τῆς ἐπιούσης ἡμέρας 47, 2, 4. prädicative Stellung beim Artikel 50, 11, 3 u. 4. (5, 1.) mit urgirendem οὕτως, ἐκαίνος 51, 7, 5. einem Particip ein Relativ angefügt 51, 9, 1. 2 u. 4. dergleichen ein Interrogativ 51, 17, 4—6. mit οὗ u. μί, 67, 8, 1—4. (eb. A.) mit μί, οὗ 67, 12, 9. dem Subject im Genus assimiliert 50, 4, 4. substantiviert 43, 2, 1—3. 4, 1. 2. 5. 6. 9. 11. 15. 17. 20. 22. 23. 28. mit dem Artikel 50, 4 u. A. 1—8. (5, 1.) vgl. 56, 3, 4. (ὁ τεκὼν κ. 43, 2 A.) mit dem Ge. 47, 10, 1. (eb.)

Partitive Apposition 57, 8. (eb.) Stellung 47, 9, 10. 12 ff. 17. (9, 8—8.) 50, 8, 11. vgl. Genitiv.

Passiv 26, 1 u. 2 A. (30, 3—6 mit den A.) mediales 39, 18, 6. 52, 6, 1—4. (eb.) Subject des Passivs aus dem Ge. oder Da. des Activs 52, 4, 1. ein Accusativ bei solchen Passiven 4, 2. (eb.) καταγιγνώσκεισθαι 4, 4. ἐπιβουλεύεσθαι 4, 5. das Subject von Passiven deren Activ zwei Ac. regiert 4, 6. der Ac. des Inhalts bei Passiven 4, 7. der Ac. substantivierter Neutra 4, 8. bei Passiven ὑπὸ 5. παρά u. ἀπὸ 5, 1. πρὸς u. ἐξ 5, 2. (1 u. 2.) ein Passiv von Neutren 8, 4—6. von Medien 52, 10, 11. das

Passiv durch lassen übersetzt 11, 3. ἐξαγγελθέντος 47, 4, 4. στυγνθέντων 47, 4, 5. wie in der dritten Person des Sing. nicht üblich 52, 3, 6.

Patronymika 41, 9, 1 u. 2. mit u. ohne Artikel 50, 2, 11.

Perfect 26, 5 u. A. (52, 8, 6 u. 7.) das erste 29, 3, 1—7.) 31, 5 u. A. 1—4. das zweite 31, 14, 1—4. intransitive 52, 2, 13. das passive 31, 9, 1—5. Bedeutung 53, 3. umschrieben 3, 1. von einem Ergebnisse 3, 2. mit Präsens synonym 3, 3. (1—4.) von Unausbleiblichem 3, 4. der Imperativ 3, 5. das Perfect in Briefen 10, 1. in Sentenzen 10, 2. mit ἐν statt εἰς 68, 2, 2. das Particip 56, 10, 1. 12, 1. der Indicativ nicht mit ἄν 64, 2, 2.

Perioden substantiviert 50, 6, 10.

Personen des Duals 30, 1, 1. (1, 7.) die erste des Plu. statt der ersten des Singulars 61, 2, 1 u. 2. (eb. A.) die erste und zweite nach Relativen 63, 1, 2. verschiedene mit einem Verbum 63, 5.

Personennamen im Plural 19, 1, 2. 44, 3, 7. ohne Artikel 50, 8, 4. vgl. Eigennamen.

Persönliches Geschlecht 43, 1, 1—3. Pronomen 25, 1, 1—5. (1—18.) 51, 1 u. 2. (1—19.) Stellung 51, 1 u. A. 1. wenig betont 1, 2. (Einschiebung enklitischer Formen 47, 9, 8. 48, 12, 2. 68, 5, 2. 48, 3. diese Formen bei e. Gg. 61, 1 A.) αὐτός, αὐτοί, σφεῖς 51, 1, 3. statt der Reflexiva 2, 1. (eb.) u. 2. 55, 2, 3. (2.) οὗ κ. 51, 2, 3 u. 4. (1—19. 5, 1. reflexiv 2, 2. orthotoniert 25, 2, 2. demonstrativ 51, 5, 1.) αὐτοῦ 51, 2, 5. ein ethischer Da. 48, 6, 1—7. vgl. 48, 12, 1—3. nicht ὁ αὐτοῦ κ. 50, 5, 2. ein persönliches Pronomen mit einem selbständigen Satz einem relativen angefügt 60, 6, 2. (eb.) mit γέ als Bejahung 64, 5, 4. das persönliche Pronomen fehlt beim Inf. 55, 2, 4. (8.) vgl. 60, 7, 1. (eb.) ἐγὼ ὁ- κ. 50, (5, 4.) 8, 2—5. (7, 4.) παρὰ δικασταῖς ὑμῖν 68, 6 A. μοῦ, σοῦ κ. possessiv 51, 4, 8 u. 10. vgl. 47, 9, 12—16. (3—8.) ergänzt beim absoluten Ge. 47, 4, 3. (1.) 51, 6, 3 u. 4. persönliche Begriffe ohne Artikel 50, 3, 6—8. persönliche Constructions 56, 18, 1 u. 2. (17, 2.) 61, 5, 8. vgl. Genitiv 4.

Philodemos 11, 4, 2. 13, 3, 3.





Cajus 2, 2. (auch andere Präp. bei Her. u. Dichtern 2, 1—7. zwei verbunden 2, 4 u. 5.) Cajus der Pr. 68, 3. nicht verschiedene Casus bei derselben Pr. 68, 10. Stellung 4, 1 u. 2. (1—9. 50, 2, 9.) Einschreibungen 68, 5, 1—4. (1—5.) 47, 9, 19. wo unstatthaft 47, 5, 5. 9, 14. wiederholt und nicht wiederholt bei einer Apposition 68, 7. bei οὗτος u. ὅς 7, 1 u. 2. (7 A.) Stellung bei Vergleichen mit ὡς u. ὡςπερ 8. wiederholt zu denken 9. (eb.) Ergänzung des zugehörigen Substantivs 9, 1. erst beim zweiten Worte gelehrt 9, 2. (eb.) dieselbe zwei Mal 9, 3. nicht ἐπὶ καὶ ὑπὸ γῆς 9, 4. (Bedeut. bei Ho. 10.) Rection 11 u. A. beim Neu. von Pronominaladjectiven 47, 10, 3. (eb.) bei Adverbien 66, 1, 3 u. 4. (2—3.) stehen gewöhnlich bei Ortsnamen 46, 1, 2—4. (1—2.) in der Anticipation 61, 6, 4 u. 9. (6.) ὁ, οἱ mit einer Pr. substantivirt 50, 5, 5—8. 8, 14. 16—18. eben so ἡ ἐπὶ Μέγαρα 43, 3, 5. τό, τὰ 43, 4, 1, 3. 21. 23. 50, 5, 12 u. 13. eine Pr. mit ihrem Cajus attributiv 50, 8, 13 u. 14. 16—19. 9, 1 u. 5—11. zwei 50, 9, 5. Präpositionen mit ihrem Cajus als Subject oder Object 60, 8, 1—4. ohne Artikel 50, 2, 12. 14. 15. ἐπὶ τοῖς ἔργοις καλοῖς u. 50, 11, 2. vgl. 57, 3, 4. Präpositionen vor einem relativen Satze 51, 13, 6 u. 7. mit ihrem Cajus vertreten einen Bedingungssatz 54, 12, 10. vgl. 53, 10, 5. ein von einer Präposition regiertes Nomen zugleich Object eines Verbums 60, 5, 5. bei substantivirten Neutren 43, 4, 3. 5. 7. 8. 47, 10, 3 und 6. beim Infinitiv 50, 6, 3. vgl. A. 2. bei Compositen wiederholt 47, 23, 3. 48, 11, 2. 3. 6. 15. Bedeutung in Compositen 68, 46, 1—18. Imesiz 42, 5, 1. (68, 46—50 mit den A.)

Präiens 26, 5. 31, 2. 53 Borer. 2 u. 3. Gebrauch 53, 1. von Wiederholtem und in Sentenzen 53, 1, 1. (mit παρὸς u. 1, 1.) ἀκούω, πυνθά-νομαι u. von früher Vernommenem 1, 2. κλέω 1, 2.) φεύγω, ἀλίσκομαι, νικῶ, κρατῶ, δίδικω zweideutig 1, 3. ἵκω u. οἶχομαι 1, 4. (ἵκειν, τίχτειν u. 1, 3.) die Coniunctive und Optative solcher Verba 1, 5. das Pr. von Vorerbereitetem 1, 6 u. 7. (5.) εἶμι, πορεύομαι u. 1, 8. (6.) der Indicativ

in der Frage ἡννομήν mit dem Conj. 1, 9. das Particip 56, 10, 1. 12, 1 der Infinitiv auf die Zukunft bezogen 53, 1, 10. das historische Pr. 1, 11. (unhomerisch 1, 7.) von Bedingtem 10, 5. der Indicativ nicht mit ἄν 64, 2, 2. der Imperativ bei μή 54, 2, 2. vgl. Imperfect.

Präterita von Bedingtem 53, 10, 5. vgl. die einzelnen Tempora.

Proclitiken § 9.

Prolepsiz 61, 6. (eb.) mit den A. des Artikels 50, 4, 7. proleptisches Prädicat 57, 4, 1—3. (1 u. 2.)

Pronomina § 25. erg. 47, 4, 3. (1.) 56, 9, 11. 60, 7, 1. (1—3.) adiectivische im Neutrum substantivirt 43, 4, 1. 7. Accusative 46, 3, 4. (4, 2.) 4, 4. (5, 2.) 5, 4 u. 9. (6, 9.) 11, 2. (12, 3.) 47, 14, 2 u. 5. (4.) 16, 7. 48, 15, 7 u. 11—14. 52, 4, 8. mit dem Ge. 47, 10, 2 u. 3. (eb.) vgl. A. 8. ταῦτα u. einheitlich 44, 4, 3. vgl. die einzelnen Pronomina, persönliche, possessive, demonstrative, relative u. ἐγὼ οὗτος u. u. Adiectiv, Plural.

Pronominaladjectiva mit dem Ge. 47, 5, 1. (8.) mit einer Apposition 57, 10, 1—4. 6—8. (4.) Neutra auf nicht substantivische Begriffe bezogen 58, 3, 8. vgl. Substantivierung und Pronomina, demonstrative, relative u.

Protit. Subject 60, 1. Prädicat 60, 2, 1 u. 2. Object 60, 3. Rection der Composita 3, 2. Fügung der zu mehreren Verben gehörigen Nomina 60, 4 u. A. 1 u. 2. (60, 4.) gemeinsames Object nur einmal gelehrt 5, 1—5. (1 u. 2.) einem relativen Satze ein selbständiger angefügt 60, 6 u. A. 1. (eb.) mit einem demonstrativen Pronomen 6, 2—3. (2.) Subject und Object ergänzt 7, 1. (1—6.) ein Prädicat 7, 2. objectlose Verba 7, 3—5. (5.) τινά, ἀνθρώπους ergänzt 7, 6. Präpositionen mit ihrem Cajus als Subject oder Object 8, 1—4. der Infinitiv 60, 9. Sätze als Cajus 10, 1 u. 2.

Punct 5, 10.

purae 12, 1 A.

Quantität 7, 1—7. mit den A. 15, 6, 1—7. 17, 12, 1—4.

Reciprotes Pronomen 25, 3. 51, 3 u. A. (eb.)





Simonides 1 A. 2.

Singular 14, 4. material 44, 1, 1—4 u. 6. (1, 1—5.) distributiv 1, 7. verschieden vom Plural desselben Wortes 44, 3, 6. (7.) τὸ νῦν, τὰ νῦν 50, 5, 13. mit einem Plural prädicativ verbunden 61, 8, 2 u. 3. (8 A.) auf einen Singular ein Plural bezogen 58, 4, 1—5. (2—4.) der Singular aus dem Plural ergänzt 61, 4, 1. (mit e. Plu. verbunden 58, 3, 1.) die erste Person des Plurals für die erste des Singulars 61, 2. (eb.) die zweite ideell 61, 3, 1 u. 2. (3 A.) vgl. Dual, Plural, Verbum, Congruenz.

Spätere 50, 8, 11.

Spiritus 5, 1—3. (2.) mit den A. der Asper hindert die Krasis 13, 7, 8. Wirkung des Asper auf eine vorhergehende Tenuis 10, 6, 1—3. (nicht bei Her. 4, 1, 1—3. 9, 2.)

Sprüchwörter 62, 3, 13.

Städtenamen. Genus 21, 3 u. 4, 3 u. 4, der Plur. eines Masc. auf sie bezogen 58, 4, 2. vgl. Ortsnamen.

Stamm 14, 7, 8. der reine der dritten Declination 17, 1. der Verba auf ω 27, 1—9 mit den A. der Verba auf μι 36, 1—3. der Anomala 39, 1—9.

Stammcharakter 27, 2. (2 u. 3.)

Stellung 47, 7.

Stigma 1, 3.

Subject 45, 2. 60, 1. 61, 1—5 mit den A. (eb.) und Prädicat bilden ohne Verbum einen Satz 62, 1 mit den A. (eb.) zu ergänzen 60, 7 u. A. 1. (eb.) die erste Person des Plurals für die erste des Singulars 61, 2, 1 u. 2. (2 A.) die zweite Person des Singulars ideell 61, 3, 1 u. 2. (3 A.) die dritte des Singulars aus einem Plural ergänzt 61, 4, 1. ἕκαστος aus οὐδείς 61, 4, 2. τις erg. 61, 4, 5 u. 6. (1.) Subject ohne Verbum 62, 3, 5. das Subject stereotyp fehlend 61, 4, 3 u. 4. (2 u. 3.) die dritte Person für unser man 61, 4, 5—7. (4.) εἶσιν und ἔστιν vor Relativen 61, 5, 1—5. (1—3.) unser es 5, 6. (eb.) παρέχει, δηλοῖ κ. 5, 7. persönliche Constructionen 5, 8. das Subject anticipirt 61, 6, 1—7. (1—4.) assimilirt und nicht assimilirt 61, 7, 1—9. (1—4.) τις und ὅστις als Prädicat richten sich im Genus nach dem Subject oder stehen im Neutrum 61, 8,

1 u. 2. οὐδέν εἰμι κ. 8, 3. (67, 1, 1—6.)

2) Gelegentl. Bemerkungen. Uebergang von einem Subject zum andern 51, 5, 3. 61, 4, 8. eignes beim Particip 56, 9, 1—8. (1 u. 2.) das Subject beim absoluten Ge. ausgelassen 47, 4, 3—5. (1—3.) vgl. Infinitiv.

Subjectsaccusativ i. Infinitiv.

Substantive 14, 2. declinirt § 14 — § 20. (21.) Genera § 21. abgeleitet 41, 5, 10 mit den A. prädicativ mit dem Inf. 55, 3, 1 u. 3. (23.) mit dem possessiven Ge. 47, 5, 1—8. (eb.) mit dem objectiven 47, 7, 1—6. (1—8.) dem materialen 47, 8 u. A. 3. (1 u. 2.) dem des Betrages und Inhaltes 47, 8, 1. 3. 4. dem partitiven 47, 9. (9 u. A. 1.) mit dem Da. 48, 12, 1—6. (1—3.) mit einem Fragewort 51, 17, 4. Substantive collectiver Bedeutung 43, 4, 19. vgl. Singular χεῖρ χεῖρα νίξει κ. 50, 4, 9. mit οὐ u. μή 67, 9. μή οὐ 67, 12, 7. attributiv 57, 1, 1—4. Attribute 57, 2, 1—4. (1—3.) prädicativ 57, 3 u. A. 1 u. 2. (1—3.) bei einem demonstrativen Pronomen 57, 3, 7. proleptisch 57, 4, 1 u. 3. einem Satz appositiv angefügt 57, 10, 10. (6.) einen Satz ankündigend 57, 10, 13 u. 14. vgl. Genus, Numerus, die Kasus, Apposition, Ergänzung, Ellipse.

Substantivierungen des Masculinum und Femininum 43, 3, 1—5. (2 A. 1—4.) 50, 6, 12 u. 13. (4 u. 5 mit den A.) 51, 4, 12. mit zugefügtem Adjectiv 43, 2, 4. so auch das Neutrum 43, 4, 12. Participia 43, 4, 2. 6. 9. 11. 15. 17. 20. 22. 23. 28. (50, 5, 1.) 52, 3, 5. mit einem Ge. 47, 10, 1. (eb.) 28, 11. mit dem Da. 48, 13, 13. mit dem Artikel 50, 4. (5, 1—6.) vgl. Artikel des Neutrum 43, 4, 1—28. (1—5.) 46, 5, 4—10. (6, 3—9.) 11, 2. 58, 3, 3—8. des Relativs 61, 7, 9. des Neutrum im Singular u. Plural bei εἶσιν u. γίγνεται 43, 4, 13. mit dem Artikel 43, 4, 3. 5, 7 ff. 47, 10, 3 u. 6. des Infinitivs 50, 6, 1—8. (1—7.) von Sätzen und Perioden 50, 6, 10 u. 8, 21. stoffartiger Begriffe 50, 6, 11. Substantivierungen mit appositivem Infinitiv 57, 10, 7. ohne Verbum einen Satz ankündigend 57, 10, 11. 12 u. 15. vgl. Adjectiv, Adverbium, Particip, Neutrum.

Suffiga, locale 41, 12—18. (19, 1—4. mit den A.)

Superlativ 23, 1—9. (1—6.) mit den A. Gebrauch 49, 8—10 mit den A. (eb.) mit dem Ge. 47, 28, 5—13. (4—6.) mit  $\kappa\alpha\iota$  69, 32, 18.

Sylben § 6.

Syndetische Verbindung 59, 1. (eb.)

Synizesis 13, 7, 10. (13, 1—7 mit den A.)

Synkope (8, 1 A.) bei Substantiven 18, 11. (9.) bei Verben 39, 10 u. A. 2—4. (des Bindevocals 29, 3, 4—7. synkopierte Tempora 32, 2, 1—4.)

Synthesis § 42.

Synthetische Zusammenziehung 28, 14, 5. 42, 5, 1. Apposition 50, 7, 1—12. 57, 6.

Tempora 26, 4 u. 5 u. § 53. thematische und charakterische 27, 6, 2. (iterative und synkopierte 32, 1 u. 2 mit den A. 53, 10, 5.) historische nach  $\iota\upsilon\alpha$ .  $\omega\varsigma$ .  $\delta\pi\omega\varsigma$  54, 8, 8. in Bedingungsätzen 54, 10, 1—6. (1—3.) bei Relativen 54, 14, 2. (1.) secunda 26, 11, 4. 29, 1 A. 31, 13 f. § 35 A. 2. verschiedene verbunden 59, 2, 7.

Temporale Sätze 54, 16 u. 17 mit den A. (eb.) 65, 7, 1—8. (1 u. 2.) nach  $\mu\epsilon\mu\eta\sigma\theta\alpha\iota$  u. 56, 7, 13. (54, 16, 3.) adjectivisch 50, 8, 20. mit  $\mu\epsilon\tau$  67, 4 u. A. 2 u. 4. vgl. Satz.

Tempuscharakter § 29.

Tenuis 2, 2. aspiriert 10, 6 u. A. 1—3. (wo nicht 4, 1, 2.)

Theokrit (1, 2. 1. 14, 10.)

Thukydides 10, 2, 2 u. 3. 13, 1 A. 30, 9, 1. 43, 4, 28. 47, 9, 13 u. 19. 48, 7, 8. 60, 4. 2. 63, 2, 1. 65, 11, 7. 69, 12 A.

Tmesis 42, 5, 1 u. 2. (68, 46—50 mit den A.)

Tragiker 10, 2, 2 u. 3. 21, 1 A. 28, 7, 4. 61, 2, 1. 68, 14, 2. 69, 44 A.

Uebergang von  $\delta\tau\iota$  u.  $\omega\varsigma$  zum Infinitiv 59, 2, 10. von der obliquen zur directen Rede 65, 11, 8. (1.) von einem Infinitiv zu einem selbständigen Satz 59, 2, 8. von einem Particip zu einem bestimmten Verbum 59, 2, 9. (4.) von einem relativen Satz zu einem selbständigen 59, 2, 6. (5.) vgl. 60, 6, 1. (eb.) vom Relativ zum Demonstrativ 60, 6, 2 u. 3. (2.)

Uncialschrift 1 A. 8

Verbalia auf  $\tau\acute{o}\varsigma$  u.  $\tau\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$  26, 7 u. 31, 12. 34, 9. die auf  $\tau\acute{o}\varsigma$  comparirt, nicht die auf  $\tau\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$  49, 7, 2. die auf  $\tau\acute{o}\varsigma$  von Compositen accentuirt 22, 5, 7. Bedeutung 41, 11, 25—27. Gebrauch 56, 17 u. 18. (17.) mit den A.

Verbum. Formen 26, 1—11 mit den A. Verba auf  $\omega$  und  $\mu\iota$  26, 10 u. A. die auf  $\omega$  formirt 26—35. (eb.) Eintheilung 27, 5. pura § 32. contracta 31, 3, 3. die liquida § 33. die auf  $\mu\iota$  formirt 36—38. (eb.) Anomala 39—40. (eb.) abgeleitet 41, 3 u. 4. Bedeutung 62 Vorer. der Tempora 26, 11, 1—13. vgl. die einzelnen Tempora. auf  $\epsilon\omega$  mit dem Ac. 46, 6, 5. (6.) zusammengesetzte, deren erster Theil ein Nomen mit dem Ac. 46, 5, 6. intransitive mit einer Präposition zusammengesetzt mit dem Ac. 46, 6, 8. das nähere bestimmt den Kasus 60, 4. (eb.) A. 5, 1—5. der Vorstellung mit einem vom folgenden Satz regierten Ge. 47, 10, 8. (eb.) des Fürchtens construiert 54, 8, 9—12 (8 u. 9.) ein bestimmtes mit einem Particip verbunden 59, 2, 9. (4.) asyndetisch 59, 1, 5—8. (3—11.) an der ersten Stelle 59, 1, 11. (13.) vgl. Anticipation, Accusativ, Genitiv, Dativ, Activ, Passiv, Medium, Tempora, Modi, Infinitiv, Particip u. adjectivisch, Ellipse, Ergänzung.

2) Prädicatsverba 62, 2 mit den A. (eb.) vgl. 56, 4, 3. 4 u. 6. 5, 4 7. 4 u.  $\epsilon\iota\upsilon\alpha\iota$  mit dem Ge. 47, 6, 11 [u. 12.] mit dem Da. 48, 8, 10. vgl.  $\epsilon\iota\upsilon\alpha\iota$ . Verba ausgelassen 62, 3, 1—13. (3 A.) u. 4, 1—3. (1—4.) Congruenz des Verbums mit dem Subject 63, 1—5. (1—3.) mit den A. mit dem Prädicat 63, 6. vgl. Congruenz.

Vergleichungen brachlogisch 43, 13, 9. (5.) das Verbum bei Vergleichungen mit 7, 63, 1, 4. vgl. Comparativ.

Vermischung zweier Constructionen 55, 4, 7 u. 10.

Verneinungen 64, 5, 4.

Vocativ 14, 5 u. 9, 3. 45, 1 u. 3. (2 u. 3.) mit den A. mit dem No. verbunden 14, 5, 1. 45, 2, 7 u. 8. (3—5.)

Völkernamen ohne Artikel 52, 2, 11. 8, 4. adjectivisch 57, 1, 4 u. Ge. bei Ortsnamen 47, 5, 5.  $\lambda\epsilon\gamma\omicron\mu\epsilon\tau\alpha\delta\iota\omicron\iota\tau\omega\upsilon\varsigma$   $\pi\epsilon\pi\omicron\lambda\iota\omega\upsilon\varsigma$  47, 9 f. u. den Landesnamen 68, 17, 2 21, 2 22, 1.

wechsel des Subjects 61, 4, 8.  
inde. Geschlecht 21, 3. ihre  
n ohne Artikel 50, 2, 11.  
i s s e n s c h a f t e n. ihre Benen-  
en ohne Artikel 50, 3, 5.  
ort oder Wortform mit τὸ sub-  
virt 50, 6, 11. verschiedene Wort-  
verbunden 59, 2, 3.  
ansätze 54, 3 u. A. (eb.)

nophon 47, 9, 13. 59, 1, 11.  
, 1. 69, 12 A.

hlwörter 24, 1—3. (1 u. 2.)  
en A. cardinale mit ihrem No-  
prädicativ 60, 2, 3. ἴσαν πέντε  
πατριῶν 50, 11, 1. δύο τινές 51,  
(al) δύο αἱ 50, 9, 2. mit καί

69, 32, 18. mit dem Artikel 50, 2,  
9, 10. (8, 7.) Brüche bezeichnend 50,  
2, 8. (8, 7.) unser bis ἵ, 69, 29, 1.  
καί 69, 32, 4. ἐνάτω μὴν 48, 2, 2.  
(1 u. 2.) [ἐν] μιᾷ ἡμέρᾳ 48, 2, 4.  
δέξα ἐτών 47, 2, 3. cardinale und  
ordinale mit dem Ge. 47, 28, 1. or-  
dinale ohne Artikel 50, 2, 16. τρίτῳ  
ἔτει 48, 2, 2. (eb.) τρίτον ἔτος (τουτί)  
46, 3, 1.

Zeitbestimmungen mit u. ohne  
Artikel 50, 2, 12.

(Zeugma 62, 4, 3.)

Zwischensätze 55, 4, 8. (3.) mit  
ὡς 55, 4, 3. (3.) von ihrem Verbum  
ein Infinitiv des Hauptsatzes regiert  
55, 4, 7. (3.)

## Nachlese.

Als ich die Historiographika des Dionysios von Halikarnassos bearbeitete,  
in ich bei gelegentlicher Durchsicht der Archaiologie desselben die Ueber-  
ng daß dies Werk noch sehr im Argen liege und die vorhandenen kri-  
Hilfsmittel zur Verbesserung desselben keinesweges genügend benutzt

Daher schien es mir der Mühe werth zu sein mich an dieser Arbeit  
rsuchen; daß ich sie nicht weiter führte als bis zum 75 Capitel des

Buches veranlaßte die Nachricht daß zwei deutsche Philologen in Ita-  
mehrere Handschriften verglichen hätten und eine Bearbeitung des Werkes  
würden. Inzwischen scheint mir doch Einiges von dem was ich bei  
m Veruche gefunden habe der Erhaltung nicht unwerth zu sein. Ob-  
ich nämlich vorläufig auf Conjecturen meist verzichtet hatte, da sie erst  
oft wiederholter und eindringlicher Leistung in höherm Maße zufließen,  
ten sich mir doch mehrere dar die ich nicht ablehnen konnte und die hier  
einem leeren Blatte) mitzutheilen mir vergönnt sein möge. Viele, natür-  
hier nicht aufzuführende, habe ich das unergöbliche Vergnügen gehabt  
von der Vaticanischen Handschrift oder Sylburg, Reiske u. A. entzogen  
gen.

, 1 p. 1 B. 3 Reiske. προειπεῖν οὕτε ἐν. προειπεῖν, οὕτ' ἐν, wie auch  
solche Hiatus in diesem Werke zu beseitigen sind. — 2 p. 7, 5. ἐπι-  
το. ὑπεργάγοντο. — 3 p. 9, 5. οὕτε. οὐδέ. — p. 12, 8. ἔτι. ἔ τι. Denn  
sagte wohl οἶδα ἔτι, aber nicht οὐκ οἶδα ἔτι. — 4 p. 13, 5. Φοινικούς.  
αἰκούς und öfter. wie 6 p. 18, 7 u. 22, 8, wo zwei ἦν. das Richtige  
Bgl. Passows Wörterbuch u. d. W. — p. 14, 5. καὶ τὰ κατὰ. —  
15, 7. τότε. τοῖς γε. — 7 p. 21, 5. τούτῳ. τούτῳ τῷ — p. 21, 9.  
αἰοι. Ρωμαίων. — 8 p. 22, 11. οὕς. δούς? — 13 p. 35, 7. ὥδε. ὅδε. wie  
67, 5 aus einer ἦ. — 14 p. 37, 12. ἀφροσύς. ἀφροσύς. ἀφροσύς. —  
, 8. καὶ τις. τις καί? vgl. jedoch Kr. zu Dion. Index u. ἄλλος — p.  
τοῖς zu streichen. — 18 p. 49, 5. θεῶ καὶ ἀπό. θεῶ ἀπό? — 21 p.  
ὡς ἐν. ὡς ὁ ἐν. — 27, p. 70, 11. μεταναστάντα. μετανάστῃν (δόντα).  
71, 14. διανείμαντας. διαμείναντα Ἄτων, das διγῆ καὶ ἐπιβαλεῖν ziehend  
3. Per. 1, 1, 94. — p. 72, 8. τὴν μὲν — τὴν δέ. τὴν ἀμείνω τύχην μὴ  
ῆσαι. ἐχωρῆσαι δὲ τὴν Βεσφ. eb. — 34 p. 87, 6. τῷ λόφῳ zu streichen. —  
, 8. καὶ ἄλλῃ. καὶ ἡ ἄλλῃ. — 37 p. 93, 4. καὶ Φ. καὶ τὰ Φ. — p.  
5. πολλῆς. ὅλῃς πολλῆς. — 39 p. 99, 11. εἶναι δεῖν. — 40 p. 104, 1.  
σεν. ἀπέθυσεν. — 42 p. 108, 12. αἰφνιδίως. αἰφνιδίῳ. — p. 108, 15.  
streichen. — 44 p. 111, 3. αὐτοῦ. αὐτοῦ. — 46 p. 115, 1. ἀπελάμ-

**Figure 1**

12

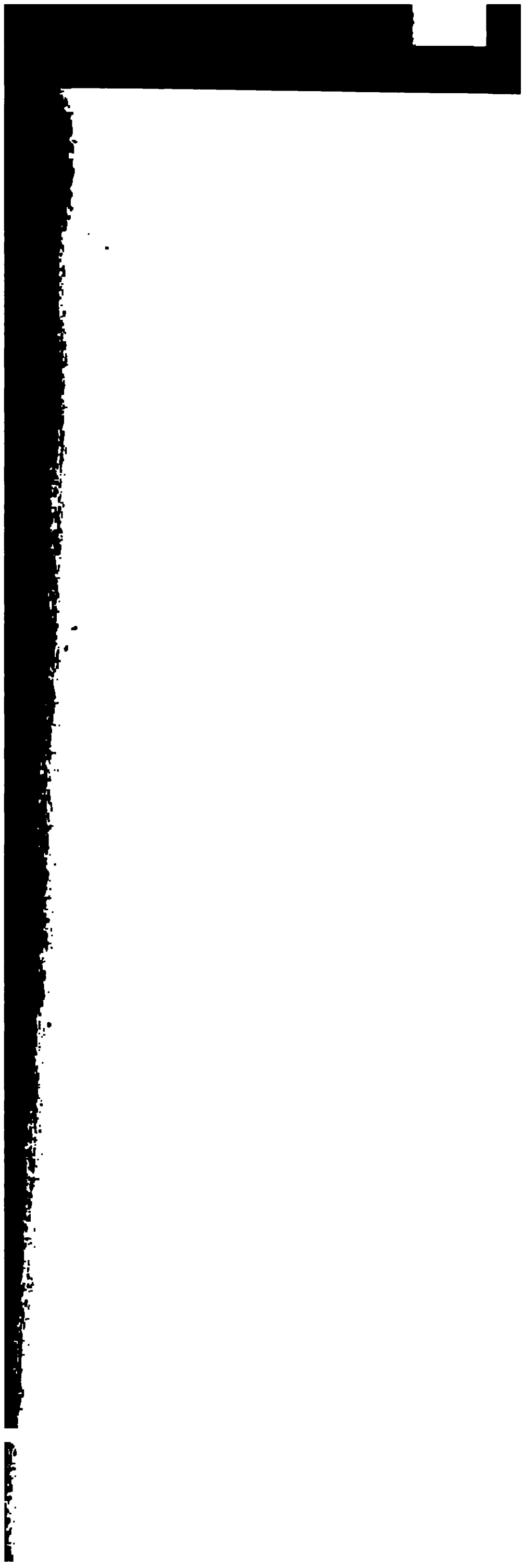
1

1

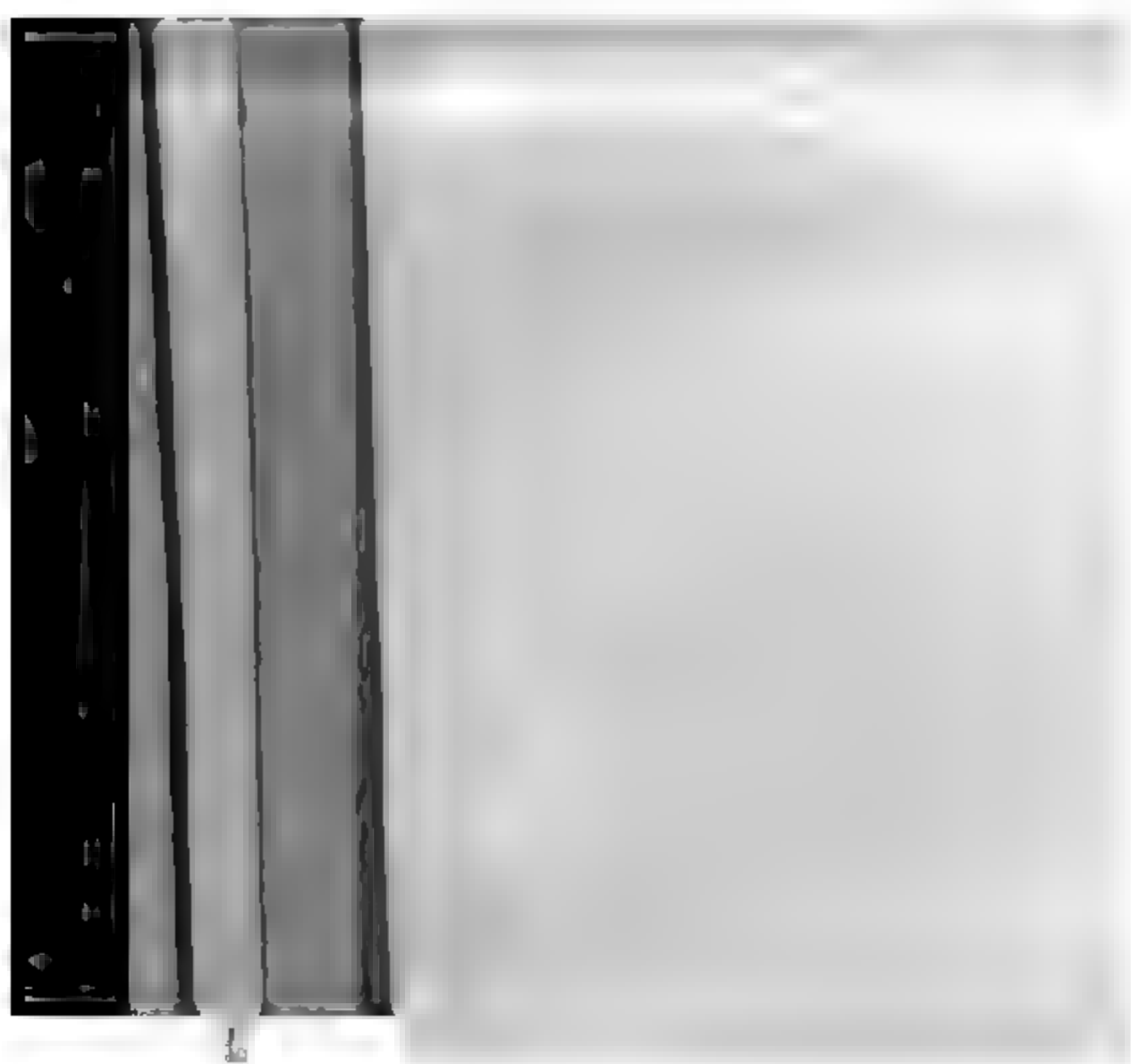
1

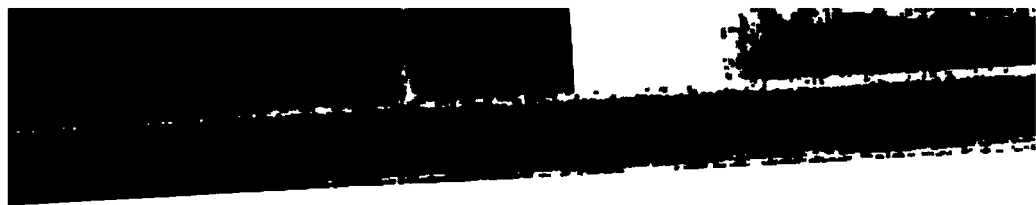
11













Stanford University Libraries



3 6105 012 041 435

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES  
CECIL H. GREEN LIBRARY  
STANFORD, CALIFORNIA 94305-6004  
(415) 723-1493

All books may be recalled after 7 days

DATE DUE

F/S JUN 2 1998  
JUN 2 2001

FEB 25 2004

JAN 8 2004

